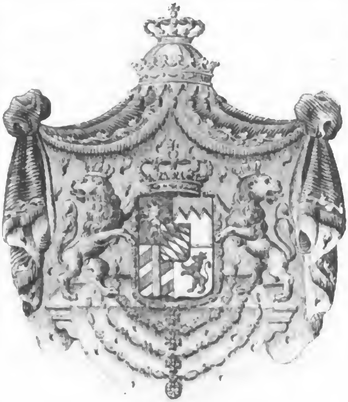
MÜNCHENER TAGBLATT: 1843,[2]

Digitized by Google

Google

Digitized by Google

Bavar. Eph. pol. 69 fh



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

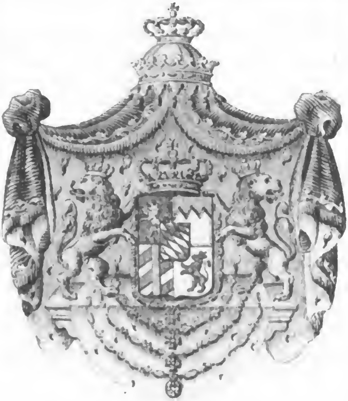
<36600623140011

<36600623140011

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Barr.
2,5 84
Eph. pol. 69 fh



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

<36600623140011

<36600623140011

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 179. 1. Juli 1843.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Das Tagblatt erſcheint täglich, hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 8 fl., für 1/2 Jahr 4 fl. 3 kr., vierteljährig 48 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das Münchner-Tagblatt und wir laden daher zu recht zahlreichem Beitritt ein, danken aber zugleich für die zahlreiche Theilnahme, welche unſerm Blatte von allen Ständen geſchenkt wird.

Zu öffentlichen Ankündigungen und Anzeigen kann man das Tagblatt ſtets beſtens empfehlen, da es täglich erſcheint, und mehr als 30,000 mal geleſen wird. Wer in und für München alſo etwas dem Publikum bekannt zu machen, oder zu empfehlen hat, erreicht ſicher ſeinen Zweck, wenn er das Münchner-Tagblatt als Organ wählet.

Anzeigen von Wohnung- und Zimmer-Vermiethungen kommen nur auf 12 bis 24 kr. als Einrückungs-Gebühr.

Die Expedition.
Burggaſſe Nro. 3.

Hieſiges.

S. Maj. der König werden Sich am 20. d. von Aſchaffenburg nach Brückenau begeben, und einige Wochen dortſelbſt verweilen. (A. Z.)

Zur Feier des Allerhöchſten Geburtsfeſtes J. Maj. unſerer allergnädigſten Königin am 8. dieß werden im Laufe dieſer Woche in allen unſern Privatgeſellſchaften Feſtbälle und andere Feſtivitäten ſtattfinden. Oeffentliche Feſtlichkeiten werden durch Herrn Streck in Neuhofen, durch die Muſikmeiſter Enzinger und Kelbinger in Neuberghauſen, und von Herrn Gruber im Prater, wenn anders die Witterung günſtig iſt, veranſtaltet.

Die Form zum Guße der koloſſalen Bavaria, welche auf der Anhöhe der Thereſienwieſe zu ſtehen kommt, iſt nun in der k. Erzgieſſerei größtentheils vollendet, und wahrſcheinlich wird noch in dieſem Jahre der Guß beginnen können.

Der Cadetenball in Heſſellohe ſollte heute ſtattfinden, wurde aber wegen ungünſtiger Witterung auf unbeſtimmte Zeit verſchoben.

Profeſſor Gruithuiſen erklärt, daß die gegenwärtigen kühlen Tage durch den Mangel an Flecken und hellen Stellen auf der ſichtbaren Oberfläche der Sonne, ſo wie dieß auch 1821 der Fall war, entſtehen.

Nach direkten zuverläßigen Nachrichten aus Stuttgart hat unſere talentvolle junge Sängerin Oswald dortſelbſt ſechsmal mit entſchiedenem Beifalle gaſtirt, und zwar als

Digitized by Google

Irene, Agathe, Julie, Elvira und zweimal als Pamina. Eben ſo ſchreibt man uns, daß man ihr, die ſich dort ſo wie hier als ſehr brauchbares Bühnenmitglied bewieſen hat, Engagements-Anträge gemacht hat, die ſie um Ihrer Verſorgung willen ohne Zweifel annehmen wird. Schade, daß wir bei dieſer Gelegenheit eines Nachwuchſes beraubt werden, der, hoffnungsvoll heranblühend, einſt eine der beſten Zierden unſerer Anſtalt hätte werden können.

Plauderſtube.

Zwey-Brücken. — Notiz für Hungerige. — Neue Höllenmaſchine.

Der Weg, welcher vom Gieſinger-Irrenhauſe aus über einen kurzen Steg nach der Stadt zuführt iſt häufig begangen und wenn auch nicht, ſo iſt doch höchſt tadelnswerth: daß ſeit Monaten an dem Stege ein Loch durchgetreten iſt, wo Jedermann das Unglück bedroht, ein Bein zu brechen; nicht minder bedenklich iſt der Steg dahier, welcher von der Hofbrücke her auf die ſogenannte „Einſchütt" führt. Dort ſind die Bretter ſchon ſeit Monaten ſo locker, daß man nur mit Todesangſt dieſen Weg paſſirt. Hier ſoll man eindringliche Vorſtellungen machen, ſowie ich ſelbe von vielen hungrigen Gäſten am Johannitage zu Forſtenried machen hörte, als ſie mehrere Stunden vergebens auf ihr beſtelltes Mittagsmahl warten mußten. Wer wie ich, ohne Hunger an dieſen Ort kommt, nun ein ſolcher Gaſt wird ſicher noch hungerig bis er gefüttert wird. Uebrigens iſt dort Speis und Trank ſehr zu loben. Eine Stellwagenfahrt beſchloß die Freuden jenes Tages. Per Dio, das war eine Stoß- und Rumpelfahrt, ein Rückenmark-Zerſchmetterer, eine Gehirn-, Magen-, Leber-, Nieren-, Hals- und Herz-Zermalmung! Zu was braucht man denn heut zu Tage noch Strafhäuſer? für was noch Stockprügel und Correktionshäuſer? Setzt die Stäflinge auf einen Stellwagen von Soln und Haching oder wie dieſe Folter-Fabrikanten noch heißen mögen, ſetzt ſie hinauf auf ſolche Höllenkutſchen; nur 24 Stunden lang laßt ſie darauf fahren und der größte Böſewicht wird zum frommen Schaf. Ich bin kein Böſewicht, ich bin bloß ein Redakteur, aber ich gebe Ihnen die Verſicherung, ich wurde ſo überaus ſanft, ſo ergeben in mein Schickſal, ſo zuthunlich, ſo überaus nett, geſchmeidig und liebenswürdig und ich fuhr auf ſolch einer ſolenen Stoßmaſchine nur von Forſtenried bis zum Burgfrieden. O wie froh war ich um dieſen Frieden!

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Das Schweigeriſche Volkstheater zeichnet ſich dieſen Sommer vorzüglich aus. Ein ausgewähltes Repertoir; Gaſtſpiele, wie die des Hrn. Gädemann, Hrn. Würth nebſt Dem. Töchter brachten bedeutende Einnahmen und befriedigten das Publikum im ſtrengſten Sinne. Mehrere neue Werke von unſerm beliebten Dichter und Veteranen Rabenalt, worunter ſich vorzugsweiſe die Förſterfamilie, Jakob Steiner und die Grabesbraut, in welchem letztern der Dichter ſelbſt mitwirkend ſein 50jähriges Jubiläum feierte, entſprachen vollkommen, und die Energie der Mitglieder der Bühne wie ihre Thätigkeit und ausdauernder Fleiß läßt nichts zu wünſchen übrig. Dieſes bewies abermals die Vorſtellung: „die Drachenhöhle bei Röthelſtein." Das Tableaux des zweiten Aufzuges war vortrefflich arrangirt und eben ſo meiſterhaft ausgeführt. Enthuſiaſtiſch wurde die Scene da Capo gerufen und mit dem lauteſten Beifall gekrönt. Wir wünſchen Herrn Direktor Schweiger Glück, und geben ihm die Verſicherung, daß er bei gehöriger Ausdauer und ſolcher fernern Thätigkeit in pekuniärer Hinſicht ebenfalls ſo zufrieden ſeyn wird, wie wir es dieſen Sommer mit ſeinem raſtloſen Wirken ſind.

2) Was will denn das ſagen: „Hier wird auch gute Seife geſotten?" fragte mich die Frau des Hrn. Caffetier .... welche durch den kleinen Aufſatz, Seite 846, Nr. 169 Tagsblatt-Correſpondenz, nicht angenehm überraſcht wurde. Es war, antwortete ich, in Amſterdam ein Seifenſieder, denn es wurmte, daß die Leute ſeinen Laden ganz überſahen, und ihren Bedarf an Seife u. dgl. nur immer bei ſeinen Collegen einkauften; da hatte er den Einfall, jene Inſchrift in ſeinen Schild zu ſetzen, und bald — fehlte es ihm nicht mehr an Kunden. Möchte doch mein gutgemeintes, uneigennütziges Wort, nur einen Theil

Digitized by Google

der Folge haben, welche ich den guten Leuten wünſchte. Bald wird, wie ich hörte, ein blau und weiſſes Zelt, die Gäſte in ſeinen Schatten aufnehmen; die ſo thätige Frau Wirthin, würde auch gewiß gerne kleinen geſelligen Vereinen, in dem ſo ſchönem Lokale, reinliche und ausgewählte Mittags= oder Abendeſſen, um billige Preiſe veranſtalten, kurz meine Freunde: „Hier wird auch gute Seife geſotten?“

3) Wenn auch das Gewicht der einzelnen Mundſemmel nicht tarifmäßig beurtheilt wird, ſondern nur jenes von je zwölf Mundſemmeln zuſammengenommen, ſo ſollte man doch von Seite mancher Bäcker es mit der Winzigkeit dieſer Brodgattung nicht gar zu weit treiben, zumal nur eine Stimme darüber herrſcht, daß zur Zeit in unſerem lieben Vaterlande nicht Getreidmangel ſondern nur Getreidwucher zu bekämpfen iſt! — Einſender dieß übergibt hiemit *) der Redaction des Tagblattes eine hieſige Mundſemmel, deren Anblick jede weitere Bemerkung überflüſſig machen dürfte.

*) Liegt zur Einſicht bereit. Die Redaction.

Anzeigen.

3237. Jenen Leidenden, welche mir ihr Zutrauen ſchenken wollen, theile ich mit, daß ich Praxis übe.
Beſuchsannahme: Täglich Nachmittag von 2—3 Uhr.
Augenkranken iſt die Vormittagsſtunde von 10—11 Uhr beſtimmt.
Thereſienſtraſſe Nr. 35 erſte Etage.

Dr. Betzel,
königl. Militärarzt.

3214.(3c)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 1. Juli:
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3222.(3b) Bei dem Unterzeichneten kann fortwährend gutes Wörther Waizenbier in Flaſchen abgezogen, im Lokale, ſowie auch über die Gaſſe verabreicht werden.

Ludwig Kohlermann,
Kaffetier, Ludwigsſtraſſe Nr. 2.

3211.(2b) Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt ein neues Bett billig zu verkaufen. Sendlingergaſſe Nr. 24 über 2 Stiegen.

3158.(2b) Bei Unterzeichnetem ſind neu angekommen:
Eine große Auswahl Mousselin de laine in den neueſten Deſſins,
ſeidene Echarpes glatt 3 Ell. groß 4 fl. 48 kr.
„ „ faconirt „ „ „ 5 fl. bis 9 fl.
„ Shawls 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 48 kr.
„ „ vollkommen 2 Ell. groß 10 fl. 48 kr.

D. S. Helbing,
Theatinerſtraſſe Nro. 34.

3233.(3b) Ein Mann in einem Provinzial Städtchen, von 36 Jahren, wünſcht eine ſolide Perſon, welche die Aufſicht über das Hausweſen und zugleich den Laden zu verſehen hat. Man beliebe ſich mit frankirten Briefen unter Chiffre **A. M. Z.** an die Expedition dieſes Blattes zu wenden.

3217.(2b) Es iſt erſchienen und in der Buchhandlung des Herrn **Finſterlin**, Salvatorſtraſſe (Kühgaſſe) neben dem Anfragsbureau zu haben:

„Das Bräu= und Sudweſen in Bayern,“
wie es war und gegenwärtig iſt.
Von einem k. quiesc. Aufſchlagsbeamten.
Preis 18 kr.

Von allen den in jüngſter Zeit ausgegebenen Schriften über die Sache des Bierbräuerweſens dürfte der obigen der Vorzug gegeben werden müſſen; weil der Verfaſſer bei Sachkenntniß auch die gemeſſene Ruhe und Gründlichkeit behauptet und das Publikum ſodurch über Verhältniſſe aufklärt, welche dem größten Theile deſſelben bisher fremd waren, wodurch beſtimmt dem bedrohten Mißbrauch und manchem Unfuge Einhalt gethan wird. Dieſe Schrift iſt, eben wegen der erwähnten vorzüglichen Eigenſchaften bereits in mehreren tauſend Exemplaren verbreitet.

3259.(3b) Mit Anfang des Monats Juli kann noch ein junger Menſch bei einem unſerer beſten franzöſiſchen Sprachlehrer am Unterrichte Theil nehmen. D. Uebr.

3241.(3b) Es wurde am Pfingſtmontag von Unterſendling bis Mitterſendling, von dort bis in die Sonnenſtraſſe ein goldener Armring verloren. Der Finder wird erſucht, ſelben gegen 2 Kronenthaler Belohnung bei der Expedition abzugeben.

3251.(3a) **200 fl.** werden gegen monatliche Abzahlung aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

Digitized by Google

3229. (2b) Am Freitag Abend blieb im kleinen Roſengarten ein ſeidener Regenſchirm ſtehen und wolle bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

3199.(2b) **2000 fl.** ſind auf Beſoldungs-Abzüge theilweiſe oder gegen ſonſtige genügende Sicherheit zu verleihen oder abzulöſen, Sendlingergaſſe Nr. 16 über 3 Stiegen.

3243. Ein Stock (Palme mit elfenbeinener Krücke) ging Dienſtag Vormittags verloren. Man bittet um gütige Rückgabe gegen angemeſſenes Douceur. D. Uebr.

3250. Eine große Bücherſtelle von weichem Holze iſt billig zu verkaufen. D. Uebr.

3205(2b) Man ſucht eine Wohnung von 4—5 Zimmer bis zu Michaeli in der Stadt oder deſſen nächſten Umgebung. Adreſſen wollen bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

3246. (3a) Bei der Filialkirche Tutzing, Ldgs. Starnberg, ſind nach Verlauf eines Vierteljahres 2000 fl. als Ewiggeld gegen 4pCt. Verzinſung und gegen die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen. Bewerber hierum haben ſich an die dortige Kirchenverwaltung zu wenden.

3252.(3a) Am Peter- und Paulitag wurde im Hofgarten ein Armband, von Silber und vergoldet, gefunden. D. Uebr.

3248. In der Burggaſſe im Lottorieladen iſt ein Leimpfändel ſtehen geblieben, gegen Einrückungsgebühr abzuholen.

3249. In der Sendlingerſtraſſe Nr. 58 iſt eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3256. Ein Büchergeſtelle aus Fichtenholz, 6 1/2 Schuh hoch und 3 1/4 Schuh breit, iſt zu verkaufen. Löwenſtraſſe Nr. 19 über 2 Stiegen.

3213.(2b) Ein ordentliches Mädchen von ſoliden Eltern, welche in weiblichen Handarbeiten erfahren, auch friſiren kann, ſucht einen Platz als Stubenmädchen oder zu einer kleinen Familie. Man wolle ſich gefälligſt an die Expedition des Tagblattes wenden.

3245. Wer gute und kräftige Hausmannskoſt genießen will, der laſſe ſie holen im Thiereckgäßchen Nr. 1 über 2 Stiegen.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Mad. Slater, mit Frl. Töchter, Mad. Pitt, Rent. mit Bedien. und Lamb, Rent. mit Gemahlin u. Dienerſchaft von England. Suchart, Gutsbeſitzer und Jänichen, Kfm. von Nürnberg. Platzer, Kfm. von Augsburg. Seifert, Part. von Leipzig. Megner, Pfarrer von Aſch. v. Chottet, von Freiburg. Kraft, Part. von Insbruck. Sander, Lieutenant, und Mad. Franz, Juſtizräthin von Danzig.

[Gold. Hirſch.] Bar. v. Schwartzenberg, und v. Swinderen, Rent. von Holland. Roberts, Capitain mit Frau von London. Wägner, Rent. von Frankfurt.

[Gold. Hahn.] Kremer und Deuringer, Priv. von Augsburg.

[Schwarzer Adler.] Brot, Stud. von Genf. Schmidt, Kfm. von Stuttgart. Ernſt, Kfm. von Frankfurt. Mad. Straßer, Lehrersgattin mit Familie von Augsburg. Weghorn, Kfm. v. Nürnberg. Heim und Fidill, Kfl. von Paris.

[Gold. Kreuz.] Marcher, k. k. öſter. Beamter und Schneid, Part. von Wien. Schwarz, Gutsbeſitzer von Neu-Heiningen.

[Blaue Traube.] Mad. Schubauer, von Würzburg. Bar. Werner de Roſenkranz, und Moltke, von Coppenhagen. Mad. Knauer, Priv. von Landshut. Lang, Kfm. von Redwitz. Glanz, Part. von Trieſt. v. Sigler, Priv. mit Sohn von Gmund. Mad. Hofmann, von Salzburg.

[Stachusgarten.] Woldſtar, Optiker von Weißendorf. Straub, Priv. von Lindau. Engſtin, Rent. mit Gemahlin von Frankfurt a. M. Walſinger, Partik. von Holhers. Dr. Payr, prakt. Arzt von Pfaffenhofen. Dr. Zoll, prakt. Arzt von Füſſen. Dr. Geis, practiſcher Arzt von Oberſtdorf. Hohenthal, Kfm. von Gunzenhauſen. Richter, Kaſſabuchhalter von Augsburg. Palutz, Metzgermeiſter von Friedberg. Ramer, Gaſtwirth von Pruttmes.

[Oberpollinger.] Jemiller, Chirurgensgattin und Kühbacher, Knopfmacher von Augsburg. Schönach, Maler mit Sohn von Dinzelbach. Schuler, Holzwaarenhändler und Ziegler, Händler von Schlatt. Herbele, Färbermeiſter und Hierbele, Bäckersfrau von Memmingen. Berghamer, Sattlermeiſter von Landsberg. Münchsmeir, Scribent von Kipfenberg. Diſtler, Bräuerssohn von Tittmoning.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 180. 2. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 36 kr., vierteljährig 48 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die Frau Gräfin Theodolinde von Würtemberg iſt mit Prinzeſſin Tochter bereits im Bad Kreuth eingetroffen.

Profeſſor Heß hat von den von S. Maj. dem Kaiſer von Rußland beſtellten großen Schlachtgemälden wieder eines vollendet, das an kunſtreichen Werth den bereits vollendeten nicht nachſteht.

Die ſchon früher angezeigte Poſtbeſchleunigung auf der Route von Paris, iſt nun bekannt gemacht worden und trat bereits geſtern ins Leben.

Auf der geſtrigen Schranne, wenn auch nicht ſehr zahlreich beſucht, waren doch nicht ſo wenig Früchte da, als das fortwährende regneriſche Wetter erwarten ließ.

Für eine ſehr großartige Menagerie, welche zur kommenden Dult hieher kommt, wird ſchon im Laufe dieſer Woche auf dem Karlsplatz eine große Hütte zu bauen angefangen werden.

(Zur Warnung) Das Augsburger-Tagblatt ſchreibt: Wie gefährlich das Verſchlingen der Kirſchen ſammt den Kernen werden könne, diene ein trauriger Vorfall zum Beweiſe. Eine wohlhabende Dame hatte beim Genuß der Kirſchen aus Scherz auch die Obſtkerne mit verſchluckt. Den andern Tag ſich unwohl fühlend, ließ ſie den Arzt holen. Die Kirſchkerne ſchoppten ſich derart im Unterleibe und den Darmgängen an, daß ſie darin eine Obſtruktion herbeiführten. Aller ärztlichen Hilfe zum Trotz, verſchied die arme Frau ſchon den dritten Tag darauf unter fürchterlichen Qualen, als Opfer ihres Leichtſinnes.

(Würzburg.) Dem Vernehmen nach werden außer den hochwürdigen HH. Biſchöfen, von Eichſtädt, Bamberg, Speier, und Fulda auch Se. Emenenz der päbſtliche Nuntius von München zu dem bevorſtehenden Jubiläumsfeſte hier eintreffen und dieſe hohe Kirchenfeier durch Ihre Gegenwart und Theilnahme verherrlichen.

(Tageslügen.) Geſtern den 1. Juli 1843 iſt ein junger Mann eingezogen worden, weil er auf einer Lüge ertappt wurde. Er wurde jedoch alſogleich ſeiner Haft entlaſſen, weil er nachgewieſen, daß er in der Zeit ſeines Lebens noch nie gelogen, obwohl er ſchon 50 Jahre alt iſt. — Die Sicherheit geht immer ſicherer; in Nordamerika hat ſich eine Aſſecurranz-Verſicherungsgeſellſchaft gegründet, worin alſo die Feuer-, Waſſer-, Lebens-, Hagel-, und alle Arten von Verſicherungen verſichert werden. Das wird jetzt ein ſicheres Leben geben, wenn die Lebens-Verſicherungen verſichert werden! — Die Augs-

Digitized by Google

burger Bocktrinker haben mit den Münchner-Bocktrinkern einen bösartigen Prozeß; die Münchner behaupten nämlich: daß die Augsburger den Münchnern heuer ſo viel Bock weggetrunken hätten, daß hier plötzlich ein totaler Bockmangel eingetreten iſt. Oh Augsburger, warum habt ihr uns das gethan! — Der Mäßigkeitsverein greift immer weiter um ſich; neulich griff ein Mitglied desſelben ſogar bis in die Taſche ſeines Nachbars, derſelbe konnte gar nicht begreifen, daß er bei dieſem Griffe ergriffen worden iſt. — Wegen plötzlicher Heiſerkeit eines Buchbindergeſellen konnte geſtern eine „Soirée spirituelle“ nicht ſtattfinden. — Ein Bräuhausbeſitzer erließ ſeinem Pächter die ganze Jahrespacht-Summe, weil der reiche Gutsherr einſah, daß ſein Pächter wirklich in Noth und Schaden gerieth. Es iſt doch ſelten, daß ein Reicher den Armen drückt. — Man hat ſchon ſo verſchiedenartige Verſuche von Pflaſterungen der Straſſen gemacht, aber noch nie den zweckmäßigſten und das iſt ſicherlich die Bepflaſterung mit Kirchweihnudeln. Ein Kirchweihgaſt hat nämlich dieſer Tage den Verſuch gemacht, und fiel in dem Zuſtande einer gewiſſen Betäubung auf 12 runde Kirchweihnudeln; wäre er auch nur auf einen Stein gefallen, welches Leid hätte er ſich gethan! So aber that er gar nichts, als, er hob die Nudeln auf, und verzehrte ſie am folgenden Tage mit ſeiner unſinnig großen Familie. — Die Tageslügen ſind ſehr beliebt; das verſpürt das Tagblatt am ſicherſten — denn vernehmen Sie die Geſchichte, ſchon 4 Stunden, bevor ich dieſe Lügen niederſchrieb, abonirten ſich 600 Leſer, und darunter waren mehr als 800, welche dieſe Tageslügen gar nicht geleſen haben. Dieß iſt die reinſte Wahrheit, worauf Sie ſich auch verlaſſen werden.

Salon.

(„Enthuſiasmus und Sommerbeinkleider.“) Während die immer noch ungünſtige Witterung mancherlei Beſorgniſſe für die Zukunft erregt, und ſind dieſe, Gott ſei Dank, bis jetzt ſo gegründet noch nicht, doch zunächſt wegen des Verlorengehens eines ſchönen Sommers allgemeines Bedauern ſich ausſpricht, ſo hat ſich gleichwohl theilweiſe denen, welchen in Folge der ſchlimmen Witterung zu ihrem Leidweſen nur ein ſchwacher Abſatz von Sommerſtoffen geworden iſt, aus der kürzlich gegebenen Operette: „der Sänger und der Schneider,“ ein Stern der Hoffnung auf beſſere Zeit entwickelt. Dieſe Hoffnungsvollen wären die Herren Collegen des Meiſters Stracks, die Hoffnungs-Spenderin iſt die wie immer beliebte, ſo auch als Cavatini bewunderte Sängerin, „Frl. Hetznecker.“ Die Wahl zu Cavatini's Toilette, das gewürfelte Deſſin der Beinkleider, haben den Würfel geworfen, und wenn auch die Witterung noch wenig Luſt zu Sommerbeinkleidern machte, jetzt beeilt ſich die elegante Welt, nach dem geſehenen Muſter, aus Begeiſterung für die Wahl der gefeierten Sängerin ſich zu kleiden, und mit dem erſten kommenden Sonnentage werden die Verehrer derſelben in braunkarrirten Beinkleidern ſich begegnen, denn die Frage nach dem Stoffe, der nun bald „à la Hetznecker“ genannt werden dürfte, iſt groß; Dank würden diejenigen verdienen, welche ſich als Beſitzer des Stoffes nach ächtem Deſſin anzeigen würden.

Am 31. Mai hat in Zürich das ſehnlichſt erwartete Gaſtſpiel der genialen Charl. v. Hagn als Parthenia in Halms: „Sohn der Wildniß“ begonnen; ſie hat vor einem überfüllten Hauſe im eigentlichen Sinne Furore gemacht.

Anzeigen.

3271. (2a)
Münchener Liedertafel.
Montag den 3. Juli.
Uebung
Karl Kienhöfer.

3252. (3b) Am Peter- und Paulitag wurde im Hofgarten ein Armband, von Silber und vergoldet, gefunden. D. Uebr.

3261. Heute Sonntag den 2. Juli ſpielt die
Blechmuſik-Geſellſchaft,
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois,
in Thalkirchen, wozu ergebenſt einladet
Halbinger, Tafernwirth.
Anfang 3 Uhr.

3268. **Einladung.**

Heute Sonntag den 2. Juli findet im

Prater

Tanzunterhaltung

und

Blechmuſik,

ſtatt, wozu höflichſt einladet:

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

3221. (2b) Heute Sonntag den 2. Juli wird ſich im

Brienner-Garten

die ſehr beliebte Wiener National-Sänger und Muſiker-Geſellſchaft

Karl Deckmeyer, ſammt Frau,
Ant. Stöckel & Ant. Haſelgraber

produziren.

Bei günſtiger Witterung im Garten, bei ungünſtiger Witterung im Saale.

Anfang halb 4 Uhr

3222. (3c) Bei dem Unterzeichneten kann fortwährend gutes Wörther Waizenbier in Flaſchen abgezogen, im Lokale, ſowie auch über die Gaße verabreicht werden.

Ludwig Koblermann,
Kaffetier, Ludwigsſtraſſe Nr 2.

3233 (3c) Ein Mann in einem Provinzial Städtchen, von 36 Jahren, wünſcht eine ſolide Perſon, welche die Aufſicht über das Hausweſen und zugleich den Laden zu verſehen hat. Man beliebe ſich mit frankirten Briefen unter Chiffre A. M. Z. an die Expedition dieſes Blattes zu wenden.

3239. (3c) Mit Anfang des Monats Jul kann noch ein junger Menſch bei einem unſerer beſten franzöſiſchen Sprachlehrer am Unterrichte Theil nehmen. D. Uebr.

3241. (3c) Es wurde am Pfingſtmontag von Unterſendling bis Mitterſendling, von dort bis in die Sonnenſtraſſe ein goldener Armring verloren. Der Finder wird erſucht, ſelben gegen 2 Kronenthaler Belohnung bei der Expedition abzugeben.

3231. (3b) **200 fl.**

werden gegen monatliche Abzahlung aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

3246. (3b) Bei der Filialkirche Tutzing, Ldgs. Starnberg, ſind nach Verlauf eines Vierteljahres 2000 fl. als Ewiggeld gegen 4pCt. Verzinſung und gegen die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen. Bewerber hierum haben ſich an die dortige Kirchenverwaltung zu wenden.

3258. Eine Perſon, von geſetztem Alter wünſcht bei einer Herrſchaft oder in einer Bürgerfamilie ein Unterkommen. Viktualienmarkt Nr. 3 im Laden.

3137. **Krugs Muſterſammlung für Bautiſchler,** 5. Heft, **Kanzeln und Altäre** enthaltend, iſt ſo eben erſchienen und zu haben bei

May & Widmayer,
Kunſt- und Landkartenhandlung in München. (dem k. Hoftheater gegenüber.)

3254. (2a) Eine Hypothek von 3500 fl. iſt im Ganzen oder theilweiſe gegen Vortheil ſogleich abzulöſen. D. Uebr. iſt in der Sendlingergaſſe Nr. 78 über 1 Stiege, um 7 Uhr Morgens oder um die Mittagsſtunde zu erfragen.

3267. **Zwei neue Fräcke, ein brauner und blauer, ſind billig zu verkaufen. Weinſtraſſe Nro. 18 über 2 Stiegen im Hintergebäude.**

3235. (3b) Sendlingergaſſe Nro. 44 iſt ein Laden nebſt Ladenzimmer und eine Wohnung auf das nächſte Ziele Michaeli zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

3225. (2b) Es wird eine geſchnitzte und gefaßte Figur, die unbefleckte Empfängniß, oder auch die ſeligſte Jungfrau Maria mit dem Jeſukinde vorſtellend, zu kaufen geſucht. Das Uebr. bei der Expedition.

3266. (3a) Ein Lohnkutſcher aus Würzburg, welcher mit einem ſehr bequemen Glaswagen am 4. Juli im goldenen Hahn dahier eintrifft, ſucht zur Rückreiſe nach Würzburg oder deſſen Gegend Mitreiſende, oder eine Familie.

3256. In der Sendlingergaſſe Nr. 1 über 3 Stiegen vornheraus iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

3255. Eine ſolide ordentliche Wittwe ſucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern, nebſt übrigen Bequemlichkeiten ſogleich oder auf Michaeli zu beziehen. D. Uebr.

3253. Ein guter Guittare-Lehrer oder Lehrerin wird geſucht. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes unter der Numer 3253 abgegeben werden.

---

10 fl. Belohnung.

3258. (3b) Donnerſtag den 27. April Abends wurden im Roſenthale 8 Stück bayeriſche 10 fl. Banknoten verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derſelben von der Expedition 10 fl. als Belohnung.

3226.(2b) In **Lindau** am Bodenſee iſt eine **Mineralquelle** entdeckt worden, welche nach der vom Rektorate der k. polytechniſchen Schule in Augsburg am 9. September 1842 vorgenommenen Analyſe nachſtehende Beſtandtheile in ſich enthält:

Kohlenſaure Kalkerde	11,50	Gran	bayr.	Med.-Gewicht.
Kohlenſaure Bittererde	1,85	"	"	"
Kohlenſaures Eiſenoxydul Spur				
Thonerde	0,36	"	"	"
Kieſelerde	0,72	"	"	"
Schwefelſaure Kalkerde	1,48	"	"	"
Salzſaure Bittererde	0,66	"	"	"
Schwefelſaures Kali	1,00	"	"	"
Chlorkalium	3,40	"	"	"
Chlornatrium	1,07	"	"	"
Kohlenſaures Natron	3,24	"	"	"
Quellſalzſäure	Spuren.	"	"	"

Folglich enthält eine Maß 8,25 Gran fixe Beſtandtheile.

und laut höchſten Reſcripts der königl. Regierung von Schwaben und Neuburg ddato Augsburg 23. September 1842 Nr. 19448 wurde ausgeſprochen, daß nach dieſen Beſtandtheilen dieſe Quelle als **ein ſehr gelindes auflöſendes Mineralwaſſer** betrachtet werden kann.

Der Gebrauch dieſes reinen angenehmen Waſſers iſt nicht nur für Abhilfe mehrerer Leiden und Beſchwerden ſehr gut, ſondern es dient auch **den geſunden Menſchen als ein ſicheres Abführungsmittel,** welches guten Appetit macht und die Geſundheit befördert.

Schon in vielen hartnäckigen Leiden und **Unterleibs-Beſchwerden** hat ſich dieſes Waſſer als ſehr wirkſam bewieſen und kann daher mit vollem Recht zum Gebrauch überall beſtens empfohlen werden.

Von dieſem Mineralwaſſer, welches ungemein lieblich zu trinken iſt, habe ich eine Sendung von ganz friſcher Füllung heute an Herrn

F. A. Ravizza, Kaufmann,
Sendlingerſtraße Nro. 30

abgehen laſſen, wo es für **München** und Umgebung einzig und allein ſtets friſch zu haben iſt. Ich empfehle dieſes Waſſer den Titl Herren Aerzten zur gefälligen Beachtung und dem Publikum zur zahlreichen Abnahme. Der Preis einer 3/4 Maß Flaſche iſt 18 kr.

Lindau den 28. Juni 1843. **Joh. Jak. Walmar.**

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] S. Durchl. Fürſt Sutzo, mit Gefolge und Dienerſchaft von der Moldau. Bar. v. Reding, mit Dienerſchaft von Bamberg. Julie, k. k. Oberlieutenant von Wien. v. Frankenberg, Rittergutsbeſitzer von Lorpendorf. Kramer, Partikul. mit Familie von Zürich. Wood, Rent. mit Familie und Dienerſchaft von England. Obermayer, Banq. von Augsburg.

[Gold. Hahn] Stietz, Oberſt von Heſſen-Caſſel. Deuringer, Priv. mit Gemahlin und Deuringer, Gaſthofbeſitzer mit Familie von Augsburg. Biſchoff, k. preuß. Offizier mit Gemahlin von Magdeburg.

[Schwarzer Adler.] Greak, Theolog von England. Silve, Theolog von Irland. v. Preuve, Part. mit Familie und Dienerſchaft von Straßburg. Mad. Pappart, Privat. von Kempten. Schwarz, Kfm. von Marktſteft.

[Gold. Kreuz] Paſchedag, Kfm. von Iſerlohn. Goldſtein, k. preuß. Kreis-Juſtiz-Commiſſär von Freyburg. Gieſel, k. preuß. Civil-Supernumerar von Saaar. Hirſchman, Aktuar von Sorau. Rensziun und Baßler, Maler, und Plecher, Beamter von Wien. Blum, Kfm. v. Göbbach. Horntheuer, Kfm. von Staffelſtein.

[Blaue Traube.] v. Pauli, Oberingenieur von Nürnberg. Neumann, Kfm. von Würzburg. Meinhardt, Edelſteinſchneider von Dresden. Manatſchall, Privatier von St. Maria. Frl. Rau von Hermaringen. Frau Bar. v. Berlichingen mit Familie und Dienerſchaft von Berlichingen.

[Stachusgarten.] Weneck, Priv. von Ebersdorf. Breitenbach, Kfm. von Würzburg. Lenz, Oekonom und Keck, Bräuer von Pfaffenhofen. Remrold, Handelsmann von Dietenhain. Zeiller, Handelsmann von Kempten.

[Oberpollinger.] Pregler, Stationscommandant von Innina. Huber, Wirth von Buchheim. Schimpp, Müllermeiſter von Eching. Krautner, Gaſtwirth von Meiching. Pfeiffer, Gaſtwirth von Augsburg. Krum, Getreidhändler von Günzburg. Revier, Kaufm. von Altenſtadt. Brunner, Schreibmaterialienhändler von Aſchaffenburg

---

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 181. 3. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt

Hieſiges.

Seit zwei Tagen iſt der Fürſt Sutzow mit Gefolge von der Moldau kommend in unſerer Stadt.

Geſtern Morgen ging von der St. Peterskirche aus ein wohlgeordneter Wallfahrtszug nach Altötting, von wo er Donnerſtag Abend wieder in unſerer Stadt eintreffen wird. —

Profeſſor Schnorr malt gegenwärtig wieder an den Niebelungen in den untern Sälen, der kgl. Reſidenz. Bekanntlich wurde die Vollendung dieſer herrlichen Bilderreihe unterbrochen durch die Malereien im Feſtſaalbau.

Der Philharmoniſche Verein feiert wie alljährlich unter Leitung ſeines Gründers und Vorſtandes des Herrn C. Schönchen das Geburtsfeſt Ihrer Majeſtät der Königin und zwar am Sonntage den 9. Juli Vormittags halb 12 im feſtlich geſchmückten Saale des Odeons. Die Feier hiezu beſteht in Produktionen und Aufzügen der muſikaliſch gebildeten Jugend. Der Erlös der Eintrittskarten und ſonſtige Beiträge ſind nach Abzug der Unkoſten zu einem wohlthätigen Zwecke beſtimmt. Kinder von 4 bis 8 Jahren in reinlicher Kleidung können ſich dem Feſtzuge anſchließen. Eintritts-Karten à 36 kr. und 24 kr. ſind bei der Expedition des Tagblattes zu erlangen. An der Kaſſe iſt der Preis 48 kr. und 36 à Perſon und Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.

Dahier iſt die rühmlich bekannte Schwarzenbacher Muſikgeſellſchaft aus Steyermark unter der Leitung des genialen Kapellmeiſters Gungl angekommen. Die „Warte an der Donau“ ſchreibt darüber aus Linz: „Alle, von dieſem zahlreich beſtellten und vorzüglich gut eingeübten Orcheſter vorgetragenen Tonſtücke ſind einmal ein ächter Ohrenſchmaus für Muſikkenner, Dilettanten, Profanen, ſelbſt für Apathiſten. Dieſe reine Stimmung der Inſtrumente, dieſe meiſterliche Präciſion und Rundung in der Exequirung, nicht nur allein der Walzer, Ländler, Galoppen, ſondern auch der intereſſanteſten Opernſtücke des Tages und Ouverturen, thun Einem ordentlich wohl und erquicken, beleben den Geiſt und die Sinne. Mit 20 Muſikern allein bringt Gungl Wirkungen hervor, die ſonſt von 50 andern mit Mühe aufgefunden werden dürften. Wir freuen uns daher mit Recht auf den Genuß, der uns durch dieſe meiſterhafte Geſellſchaft verſprochen wird.

(Curioſum) Die Landshuter ſind weit ſchlauer, als wir; ſie wiſſen ſich bei ihrem ebenfalls ſchlechten Wetter zu entſchädigen. So kündigt zum Beiſpiel der Gaſt-

Digitized by Google

wirth Bernlocher eine Gartenbeleuchtung an, und bemerkt am Schluße noch: „bei ungünſtiger Witterung wird ſelbe im Saale gegeben.“

Das Augsburger Tagblatt ſchreibt: Wir laſen neulich, daß in Wochenau 6 ſchöne Pferde, welche Samen der Zeitloſe mit unter das Futter bekommen hatten, gefallen ſind. Dieſer Same iſt unſtreitig beim Schneiden des Futters unter dasſelbe gekommen, denn außerdem frißt kein Vieh das Kraut und die Samenkapſeln weder im grünen, noch im gedörrten Zuſtande. — Die Zeitloſe wächſt am liebſten auf feuchten Wieſen, weßhalb ſie auch dieſes Jahr ſowohl durch Zwiebel-Anſetzung, als durch Samen ſich bedeutend vermehren dürfte. Es wäre daher allerdings im Intereſſe der Landwirthſchaft, dieſe Pflanzen mit ihren großen Samenkapſeln, in welchen die Körner, auch wenn ſie abgeſchnitten ſind, noch friſch bleiben und reifen, nach dem Mähen der Wieſen durch Kinder aus dem Graſe ausleſen zu laſſen, damit durch den Samen keine weitere Vermehrung geſchehe. Herr Profeſſor Zuccarini räth, mittelſt eines ſpitzigen Holzes in der Erde die Zwiebeln der Zeitloſe zu zerſtechen, die alsdann faulen.

Das Preis der Zündhölzer, deren Anfang 54 kr. fürs Tauſend war, iſt jetzt bis auf 4—5 kr. gewichen, theils in Folge vermehrter und vervollkommneter Fabrikation, theils auch in Folge des Herabgehens der Urſtoffe dazu (der Hölzer, des Phosphors, des chlorſauren Kali's). Phosphor, von dem früher das Pfund 24, dann 18, ſpäter 12 fl. koſtete, wird jetzt unter 3 fl. geliefert. Chlorſaures Kali, das 25 fl. koſtete, iſt bis auf 2 fl. herabgegangen. **Eine noch zu findende Vervollkommnung der Zündhölzer beſtünde darin, die entzündende Kraft nicht in die Hölzchen zu legen, ſondern in den Körper an den man ſie reibt, was ihre Bequemlichkeit nicht vermindern würde, da man ſie doch ſtets in einem Gefäß oder Etui haben muß, aber ihre Gefährlichkeit ganz beſeitigen und ſie zugleich wohlfeiler machen würde.**

Berichtigung. In dem Aufſatze in Nro. 176 über das Relief von Hrn. Seitz iſt zu berichtigen, daß das Gebäude der Bibliothek in der Ludwigsſtraße nicht ſo lang als die Neuhauſergaſſe iſt, ſondern die Länge hat vom Frauengäßchen bis zur Roſengaſſe, alſo 520 Fuß. Zweitens kann mit keiner Beſtimmtheit angegeben werden, zu welchem Zweck oder wohin der unterirdiſche Gang in der Neuhauſergaſſe führte.

Tagblatt-Korreſpondenz.

3) Daß die hieſigen Bierbräuer bei dem heurigen hohen Bierſatz den Schenkpreis auf 6 kr. herabſetzten, hat gewiß in allen Blättern ſchon ehrenvolle Anerkennung gefunden; daß aber ein nächſt der Kaſerne ſich befindender Bierwirth jenes Bier, das er über die Gaſſe und auch durch das Fenſter verabreicht, um 5½ kr. verzapft, dürfte auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

2) (Eingeſandt.) Die Witterung, welche dieſen Sommer nicht günſtig zu ſeyn ſcheint ſchreckte uns doch nicht ab, von München eine Fußparthie nach Weilheim zu machen, mehr den Peisberg zu ſehen; wir berührten auf unſerer Heimreiſe (die letzten 2 Feiertage) Starnberg, logirten uns auf der alten Poſt ein, wo wir ſehr freundlich empfangen wurden, einen ausgezeichneten Mittagstiſch bekamen, und der jetzige Gaſtgeber, der dem Namen nach uns ſchon als tüchtiger Kaufmann bekannt iſt, ſervirte uns im Drange des Geſchäftes ſelbſt, und zwar mit einer Ruhe und großen Aufmerkſamkeit, welche man ſelten von einem ſolchen gebildeten Mann in der dortigen Gegend findet, er ſelbſt war ſogar ſo gefällig, uns den Fußweg nach Leutſtetten zu weiſen, ſo daß er und ſeine Wirthſchaft alles mögliche Lob verdienen, nur Schade, daß er einen ungünſtigen Sommer zu hoffen hat; dieſerhalb ſchien er mit ſeinem Geſchick nicht zufrieden zu ſeyn, obſchon er als tüchtiger Kaufmann auch ein für die gebildete Klaſſe eben ſo ausgezeichneter Wirth iſt, deſſen Gaſthaus wir empfehlen können.

Wahrheitsfreunde ohne Schmeichelei.

Digitized by Google

Anzeigen.

3271. (2b)

Münchener Liedertafel.

Montag den 3. Juli.

Uebung

Karl Kienhöfer.

3278. Heute Montag den 3. Juli wird zum Allerhöchsten Geburtsfeſt Ihrer Maj. der Königin Thereſe eine große

muſikaliſche Feſt-Production

mit

zwei Muſikchors

nebſt

ländlichem Ball

und großem Feuerwerk

in

Neuhofen

bei günſtiger Witterung ſtattfinden. Das Uebrige enthält der Zettel.

Streck.

3282. Heute Montag den 3. Juli wird ſich die ſehr beliebte Wiener National-Sänger- und Muſiker-Geſellſchaft

Carl Deckmeyer

ſammt Frau,

Ant. Stöckel & Ant. Haſelgraber

im Leopoldgarten vor dem Sendlingerthor produciren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Musicalische Soirée.

3285. Heute Montag den 3. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Directors Herrn

Joſef Gungl

auf ihrer Durchreiſe

im ſteiermärkiſchen National-Coſtüme

eine muſikaliſche Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben; wobei die neueſten und beliebteſten Operpiecen, Potpourri's, Walzer, ſteieriſchen Nationaltänze, Polka's, Galoppen ꝛc. vorgetragen werden.

Das Unterhaltungs-Lokale iſt im

Prater.

Anfang um 5 Uhr.

3263. Eine ſich ſehr gut rentirende reale Badergerechtſame dahier iſt aus freier Hand zu verkaufen; wobei die Hälfte des Kaufſchilling etwa zu 2400 fl. gegen billige Verzinsung ſtehen bleiben könnte, jedoch ohne Unterhändler. D. Uebr.

3144. (b) Ein ganz junger Pinſcher oder **Rattenfänger**, höchſtens 2 Monate alt, männlichen Geſchlechtes, wird billig zu kaufen geſucht. D. Uebr.

3262. In der Stahel'ſchen Buchhandlung in Würzburg iſt ſo eben erſchienen und in allen guten Buchhandlungen, in München bei Joſ. A. Finſterlin zu haben:

Der belehrende

bayer. Secretair.

Ein Hand- und Hilfsbuch

für die

Geſchäfts- und Gerichtsverhältniſſe des Bürgers mit beſonderer Berückſichtigung Bayerns.

Inhalt.

I. Eine Anleitung zur Abfaſſung von Bitten, Vorſtellungen und Eingaben. II. Ein vollſtändiger Briefſteller. III. Belehrung über die Abfaſſung von Verträgen aller Art, ſo wie von Teſtamenten und Codicillen. IV. Ueber Hypotheken, die bayriſche Hypotheken- und Wechſelbank, Staatspapiere und Actienweſen, Wechſel- und andere ins Handels- und Verkehrweſen einſchlagende Aufſätze. V. Eine faßliche Auseinanderſetzung des bayeriſchen Criminal- und Civilprozeſſes. Im Anhange die in Bayern geltenden Rechte, das Stempelgeſetz, die Namen und Titulaturen aller bayer. Civil- und Militärſtellen, ſowie die Erklärung der im Geſchäftsund Amtsſtyle gebräuchlichen Fremdwörter.

Mit mehr als 800 Formularien.

Von

einem praktiſchen Geſchäftsmanne.

636 Seiten gr. 8. Preis broſchirt 1 fl. 30 kr.

Wer nur einen Blick auf vorſtehende des hier beſchränkten Raumes wegen unvollſtändige Inhaltsanzeige wirft, wird ſich überzeugen, daß noch kein ähnliches mit ſo vieler Umſicht bearbeitetes und darum **für Jedermann brauchbares, für Viele aber ganz unentbehrliches Buch** erſchienen iſt. Der Preis iſt der allgemeinen Zugänglichkeit wegen im Verhältniſſe ſehr niedrig geſtellt.

3259. Auf ein Oekonomiegut beſtehend aus circa 80 Tagwerk Felds-, 13 Tagw. Wies- und 18 Tagw. Holz-Gründen, nebſt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, gerichtlich auf 17,104 fl. gewerthet, werden 7000 fl. als erſte und alleinige Hypothek aufzunehmen geſucht. — Hierauf Reflektirende belieben das Geeignete unter Chiffre **A. W.** bei der Expedition zu hinterlegen.

3272. Ein Frauenzimmer, welches gründlichen Unterricht im Franzöſiſchen ertheilet, wünſcht noch eine freie Stunde auszufüllen. D. Uebr.

Digitized by Google

3275. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München iſt ſo eben erſchienen:

Die erſte

Dampf-Bierbrauerei

in München.

Mit einer gedrängten Zuſammenſtellung des Wichtigſten über ſtehende Dampfmaſchinen und einer Zugabe, enthaltend: die bautechniſche Beſchreibung der bayeriſchen

Sommer – oder Lagerbierkeller-Gebäude.

Von Prof. Dr. K. W. Dempp.

gr. 8. 1843. geh. Mit 6 Plantäfeln. 2 fl. 24 kr.

3265.(3a) Ein ſolides Mädchen, 17 Jahre alt, nicht von hier, welches gut leſen, ſchreiben und rechnen kann und von angenehmen Aeußern iſt, wünſcht gegen freie Koſt und Wohnung in ein Ladengeſchäft zu kommen, um ſich hiefür auszubilden. Was Treue und Redlichkeit betrifft kann ſelbe beſtens empfohlen werden. D. Uebr.

3269. (2a) Schlaudern zu einem Hausbau ſind billig zu verkaufen. D. Uebr.

3273. Ein Kanapee und ein Reiſekoffer iſt billig zu verkaufen. D. Uebr.

3274. Es iſt ein heizbares, unmeublirtes Zimmer ſogleich zu vermiethen. D. Uebr.

3261. In der Frühlingsſtraſſe Nr. 19 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

3270. Ein freundliches Zimmer iſt zu vermiethen. Herrenſtraße Nro. 23 über 3 Stiegen.

3272(2a.) Ein in der kaufmänniſchen Buchhaltung und Korreſpondenz ganz gewandter junger Mann, der italieniſchen und franzöſiſchen Sprache mächtig, ſucht als Geſchäftsführer oder in ſonſt angemeſſener Stellung unterzukommen. D. Uebr.

3260. In der Dienersgaſſe Nr. 13 im 3. Stocke rechts ſind zwei ſchön meublirte Zimmer mit Alkoven vornheraus, jedes mit eigenen Eingange ſogleich an Herren zu vermiethen; das Nähere daſelbſt.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Lord Rußel, Wrougthon, Rent. mit Gemahlinnen und Dienerſchaft und Brock Woocky, mit Frl. Schweſter und Dienerſchaft von England. Bar. Ackermann, mit Gemahlin und Dienerſchaft von Dresden. Richard, Kfm. von Frankfurt a. M. Fritſch, Kfm. von Stettin. Ogareff, Kollegienrath mit Familie und Dienerſchaft von Moskau. Graf Pergen, k. k. Kämmerer mit Dienerſchaft von Mailand.

[Gold. Hirſch.] Graf Ladislaw Zamoysky, mit Familie und Dienerſchaft von Warſchau. Bar. v. Reuterſcold, von Stockholm. Arnold, Rent. mit Gemahlin und Mad. Schaaf von Heidelberg. Baurſtoovn, Rent. aus dem Haag. Wachter, Reg. von Mailand. Strigler, Kfm. von Mainz. Achard, Kfm. von Brüſſel. Valet, Rent. mit Gemahlin von Paris. Pardie, Privat. von Edinburg.

[Gold. Hahn.] Graf v. Gravenreuth, k. Kämmerer und Reichsrath von Affing.

[Schwarzer Adler.] Günther, Kfm. mit Gattin von Marktbreit. Peter, Graveur von Holborn.

[Blaue Traube.] v. Piſtoring, geheimer Rath, mit Gattin von Stuttgardt. Helsmann, Aktuar, und Gmelin, Apotheker mit Gattin von Ulm. Fräul. Dick, von Hechingen. Wolf, Kfm. von Plauen. Hardeger, Kfm. von Würſen. Dr. Dingler von Augsburg.

[Gold. Bären.] Schmölz, Kfm. mit Frau von Schwäbiſch-Gmünd. Preßl, Kfm. von Redwitz. Pflaumer, Kfm. von Weiſſenburg. Erbinger, Kfm. von Nürnberg. Diesbeck, Comis von Augsburg. Scheider, Privatier von Livorno.

[Stachusgarten.] Wagner, Kfm. von Baireuth. Schmutzer, Gutsbeſitzer von Loderham. Ed. v. Orelly, Part. von Zürich. Staudinger, Coperator von Frauenhofen. Pöckhell, k. k. öſterr. Hauptmann von Prag. Kock und Keck, Kfl. von Augsburg. Geißler, geiſtl. Rath von Speier. Schiller, Pfarrer von Mittelbrun. Wiedemann, Sailermeiſter von Nördlingen. Thaul, Hauptmann von Nürnberg. Wiesner, Grenzaufſeher von Paſſau.

[Oberpollinger.] Schwarz, Caplan von Freiſtadt. Buttner, Müllerſohn von Mangmühl. Scheitle, bgl. Kartenfabr.-Wittwe von Regensburg. Reiter, Mechanikus von Mittenwald. Forſtner, Jagdgehilfe und Ullmer, Lehrer von Schöngeiſering. v. Meling, k. Forſtgehilfe von Forſtenried. Lierheimer, Steinmetzmeiſter von Augsburg. Schmidt, Kaminkehrermeiſter von Obergünzburg. Windersinn, Conditormeiſter von Dinkelbühl. Kaimm, Maler von Regensburg

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag — Nro. 182. — 4. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 5 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die Frau Herzogin von Leuchtenberg, Kgl. Hoh., werden ſich mit J. Maj. der Frau Herzogin von Braganza, nach gebrauchter Molkenkur in Kreuth, auf einige Zeit nach Ismaning begeben.

Verfloſſenen Sonntag Morgens 6 Uhr wallfahrteten die Zünfte der Zimmerleute und Maurer aus der Au nach Ramersdorf, um bei Gott dem Allmächtigen ein günſtiges Wetter zu erflehen. Bürgersleute aus allen Ständen, ſowie ein großer Theil der Schuljugend, ſchloſſen ſich dem Zuge an. Man konnte die Zahl der frommen Pilger auf 2000 rechnen. — Möge nur der Herr der Welten die Stimmen der Betenden erhören, denn viele Familien ſind durch das anhaltende üble Wetter in dürftige Lage verſetzt, weil ihnen durch dasſelbe der Verdienſt genommen iſt.

Die Gemeinde Haidhauſen veranſtaltete an demſelben Tage eine Stunde früher denſelben Bittgang nach Ramersdorf.

Geſtern wurde in der Freybank das Pfund Kuhfleiſch zu 9 — 10 kr. u. das Pf. Kalbfleiſch zu 10 kr. verkauft.

Seit kurzer Zeit geht nun wieder alle Abend um 9 Uhr zwiſchen München und Augsburg ein Eilwagen, Fahrtaxe à Perſon 3 fl. 38 kr., 40 Pfund Gebäck frei. Sollte man wohl glauben, daß neben einer Eiſenbahn noch ein Eilwagen-Cours nothwendig ſei, ja daß er mit der Eiſenbahn, beſonders hinſichtlich des Preiſes concurriren kann? und doch iſt es ſo. —

Die Iſar, welche dermalen ſehr angewachſen iſt, hat an mehreren Stellen Schaden angerichtet, doch nicht von Bedeutung. Die ſogenannten Ueberfälle gegenwärtig zu paſſiren, iſt mit wirklicher Gefahr verbunden.

Am vergangenen Sonntag wurde in der Umgebung der Stadt ſehr viel Heu eingebracht. Obwohl daſſelbe größtentheils ſchon 14 Tage gemäht war und es beinahe fortwährend regnete, ſo verſichern doch Oekonomen, daß das Heu dennoch gut ſei; daß in vielen Jahren nicht ſo viel Heu gewachſen iſt, darüber herrſcht nur eine Stimme.

In Nürnberg und reſp. in Erlangen hat ſich ein Comité gebildet, welches an ehemalige Profeſſoren und Studierende der Univerſität Erlangen den Aufruf ergehen läßt, um die 100jährige Jubiläumsfeier dieſer Univerſität würdig feiern zu können, zur Gründung eines Stipendienfonds für arme Studierende nach Kräften beizutragen. In Folge dieſes Aufrufs ſind ſchon bis jetzt, wie man hört, von mehreren Seiten in unſerer Stadt zu dieſem gewiß ſehr löblichen Zwecke gemacht worden.

Digitized by Google

Dein Troſt.

Du ſchickſt Papa dein Söhnlein fort
Zur Schule nach Paris,
Daß dieſer wurd' ein Gecke dort
Was kann dafür Paris?
Wenn dein einz'ges Söhnlein lieb
Nicht fand dortſelbſt ſein Glück,
Und dort wie hier ein Lalli blieb,
So iſt's ein Mißgeſchick;
Doch wiederhol' ich's nochmal dir,
Paris kann nichts dafür.

Salon.

Theater. Den 30. Juni. **Die Königin von 16 Jahren, oder Chriſtinens Liebe und Entſagung,** Drama in 2 Aufzügen nach dem Franz. von Th. Hell. Frl. Heigel vom herzogl. Hoftheater zu Coburg — Chriſtine als erſte Gaſtrolle. Wir haben aus der Ferne manches rühmliche von dem ſchönen Talente der Tochter unſeres berühmten Landsmanns vernommen und freuen uns die aus der Fremde mit ſchönen Kränzen heimkehrende Jüngerin Thaliens zu begrüßen. Frln. Heigl repräſentirte ſich heute in einer Parthie, wo die ſtrengſte Unbefangenheit vorzüglich nothwendig iſt; hievon war ſie jedoch keineswegs frei. Der verſtändige und bei weitem zahlreichere Theil des Publikums erkannte dieſes und zollte, indem er die Vorzüge ihrer Darſtellung anderſeits nach Verdienſt würdigte, dem ſchätzbaren Gaſte reichen Beifall. Frln. Heigel bewährte ſchon bei dieſem erſtmaligen Auftreten an unſerer Bühne jene Gewandtheit, Taktfeſtigkeit, Routine, mit einem Worte das, was die erfahrene und denkende Schauſpielerin beurkundet. Wir erſparen ein näher eingehendes Urtheil für den weiteren Verlauf ihres beachtenswerthen Gaſtſpiels und erwähnen nur, daß ihr heute die Ehre dreimaligen Hervorrufs am Schluſſe mit Hrn. Heigel, welcher den Grafen Ranzau vorzüglich gab, zu Theil wurde.

Das Divertiſſement von Horſchelt iſt allbekannt. Von großer Wirkung iſt die Parthie des Herrn M. Laroche, welcher auch die meiſte Anerkennung fand. Wunderſchön tanzte mit ihm Frln. Holler das **Pas de Deux**, ſo wie dieſe Künſtlerin auch in dem **Pas de trois** ſich rühmlichſt auszeichnete, in welchem zugleich Herr Opfermann excellirte und anerkannt wurde, obgleich ihn der Theaterzettel zu nennen vergaß. Der alte Klaſſiker läßt ſich in neuerer Zeit wieder manche Fehler zu Schulden kommen, ſo ließ er neulich die **Fräulein** Krickeburg eine Tochter haben; heute mußte Hr. Lang der Neffe des Hrn. Chriſten anſtatt deſſen Couſin ſeyn rc. rc.

Nachrichten aus Grätz zufolge macht dort unſere hochgeſchätzte k. Opernſängerin Frl. Rettich unbeſchreiblich Furore. Selbe trat in „**Luccia di Lamermore**“ und in der Titelrolle der „Norma“ auf, und das begeiſterte Publikum brach jedesmal in anhaltenden Jubel aus, welcher gar kein Ende nehmen wollte. Mit wahrer Theilnahme bringen wir dieſe freudige Nachricht.

Anzeigen.

Schweiger'ſches Volkstheater.
in der Vorſtadt Au.

Dienſtag den 4. Juni: Die Papiere des Teufels, Luſtſpiel in 3 Akten aus dem Franzöſ. von Kupelwieſer. 5. Gaſtrolle von Würth.

3578.(2a) Es wurde ein Spazierſtock gefunden, der Eigenthümer der ſich zu legitimiren weiß, kann ihn im Krecklischen Kaffeehauſe in Empfang nehmen.

5283. Heute Dienſtag den 4. Juli wird ſich die ſehr beliebte Wiener National-Sänger- und Muſiker-Geſellſchaft
Carl Deckmeyer
ſammt Frau,
Ant. Stöckel & Ant. Haſelgraber
im kleinen Roſengarten,
zum Letztenmale
produciren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Musicalische Soirée.

3303. Heute Dienſtag den 4. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Directors Herrn

Joſeph Gungl

auf ihrer Durchreiſe

im ſteiermärkiſchen National-Coſtüme

eine muſikaliſche Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben; wobei die neueſten und beliebteſten Opernpiecen, Potpourri's, Walzer, ſteieriſchen Nationaltänze, Polka's, Galoppen ꝛc. vorgetragen werden.

Das Unterhaltungs-Lokale iſt

im engliſchen Kafehauſe.

Anfang um 6 Uhr.

3399.(3a) Montag den 10. Juli findet

in Neuberghauſen

die erſte

muſikaliſche-Production

mit

ländlichem Ball

ſtatt. Wozu ergebenſt eingeladen wird

3300. Heute Dienſtag den 4. Juli iſt im Knorr'ſchen Garten am Dultplatz

gutbeſetzte Blechmuſik

vom ſtädtiſchen Muſikverein, wozu ergebenſt einladet:

Graf, Gaſtgeber.

3288. **Westphälische Schinken, Lyoner-, Veroneser- und Mailänder-Salami, neue Häringe und Strachino di Gorgonzola, empfiehlt zur geneigten Abnahme**

A. P. Carles,

im Bazar Nro. 7/32.

3295. **Zu verkaufen.**

Ein gutes fehlerfreies Pferd ſteht zu verkaufen. Zu erfragen im Sterngarten in der Schützenſtraße.

3296.(2a) Einige hundert Fuder Gartenerde ſind zu verkaufen. Herbſtſtraße Nr. 6.

3291. Sonntag den 2. d. Mts. ging in Bogenhauſen beim Tanzen eine ſilberne und vergoldete Frauenzimmer-Uhr verloren. Man bittet gegen eine angemeſſene Belohnung um deſſen Zurückgabe. D. Uebr.

3294. Ein Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat, von da mit den beſten Zeugniſſen und guten Abſchied verſehen iſt, ſucht einen Platz als Kutſcher oder Bedienter, ſelber hat auch das Servieren gelernt. D. Uebr.

3252.(3c) Am Peter- und Paulitag wurde im Hofgarten ein Armband, von Silber und vergoldet, gefunden. D. Uebr.

3298. **Verſteigerung.**

Mittwoch den 5ten Juli d. Jrs. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von halb 5 — 6 Uhr wird in der Sendlingergaſſe Nr. 15 über 2 Stiegen die Mobiliar-Verlaſſenſchaft der verſtorbenen Magiſtratsraths- und Stadtapothekers-Wittwe Promoli gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Dieſelbe beſteht in Pretioſen, ſilb. Leuchtern, Beſtecken, Ragout-, Eß- und Caffeelöffeln, Stockuhren, Spiegeln in vergold. Rahmen, Oelgemälden, worunter 2 Stücke von Ch. Schwarz, in Canapees, Seſſeln, Commoden und andern Schränken, Auszugs-, Arbeits-, runden und andern Tiſchen, dann Bettladen von Nußbaumholz, ferner Shawls, Leib-, Bett- und Tiſchwäſchel, Betten, Pferdhaarmatrazen, Gläſer, Porcellain, Kochgeſchirr von Kupfer, Zinn, Eiſen und Blech.

Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen.

Mayr.

Stadtgerichts Schätzmann.

3281. Der Unterzeichnete hat wieder eine Auswahl von engliſchen und deutſchen Mantelſäcken, Koffern, Hutſchachteln, Reiſeſäcke, Felleiſen ꝛc., ſowie auch Seſſeln mit braunen Leder gepolſtert, dann Bürger-Tſchakos nebſt Lederwerke, und ähnliche Artikel vorräthig, — und empfiehlt ſolche zu den äußerſt billigſten Preiſen beſtens.

M. Haunſtätter,

Taſchner-Meiſter, gegenüber dem Schweiger'ſchen Theater.

3265.(3b) Ein ſolides Mädchen, 17 Jahre alt, nicht von hier, welches gut leſen, ſchreiben und rechnen kann und von angenehmen Aeußern iſt, wünſcht gegen freie Koſt und Wohnung in ein Ladengeſchäft zu kommen, um ſich hiefür auszubilden. Was Treue und Redlichkeit betrifft kann ſelbe beſtens empfohlen werden. D. Uebr.

3272.(2b) Ein in der kaufmänniſchen Buchhaltung und Korreſpondenz ganz gewandter junger Mann, der italieniſchen und franzöſiſchen Sprache mächtig, ſucht als Geſchäftsführer oder in ſonſt angemeſſener Stellung unterzukommen. D. Uebr.

3254. (2b) Eine Hypothek von 3500 fl. iſt im Ganzen oder theilweiſe gegen Vortheil ſogleich abzulöſen. D. Uebr. iſt in der Sendlingergaſſe Nr. 78 über 1 Stiege, um 7 Uhr Morgens oder um die Mittagsſtunde zu erfragen.

3269. (2b) Schlaudern zu einem Hausbau ſind billig zu verkaufen. D. Uebr.

Digitized by Google

3266.(3b) Ein Lohnkutſcher aus Würzburg, welcher mit einem ſehr bequemen Glaswagen am 4. Juli im goldenen Hahn dahier eintrifft, ſucht zur Rückreiſe nach Würzburg oder deſſen Gegend Mitreiſende, oder eine Familie.

3246. (3c) Bei der Filialkirche Tutzing, Ldgs. Starnberg, ſind nach Verlauf eines Vierteljahres 2000 fl. als Ewiggeld gegen 4pCt. Verzinſung und gegen die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen. Bewerber hierum haben ſich an die dortige Kirchenverwaltung zu wenden.

3253.(3b) Ein guter Guittare Lehrer oder Lehrerin wird, und wolle die Adreßen ſchriftlich bei der Expedition unter der Nummer 3253 abgeben.

3279. Es ſind 2 meublirte Zimmer in der Türkenſtraße Nro. 57 über 1 Stiege, mit eigenen Eingang und allen Bequemlichkeiten verſehen, monatlich um 8 fl. zu vermiethen, und zu erfragen: Salvatorſtraße Nro. 20 im Blumenladen.

3284. Eine hölzerne Badwanne, wo man das Waſſer ablaſſen kann, iſt zu verkaufen. D. Ue.

3235.(3c) Sendlingergaſſe Nro. 44 iſt ein Laden nebſt Ladenzimmer und eine Wohnung auf das nächſte Ziele Michaeli zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

3286. Eine Kammerjungfer ſucht wieder einen Dienſt, ſelbe wird von ihrer jetzigen Herrſchaft auf's beßte empfohlen. Schönfeldſtraße Nro. 15 1/2 parterre.

10 fl. Belohnung.

3238.(3c) Donnerſtag den 27. April Abends wurden im Roſenthale 8 Stück bayeriſche 10 fl. Banknoten verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derſelben von der Expedition 10 fl. als Belohnung.

3251.(3c) **200 fl.** werden gegen monatliche Abzahlung aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

3280. Eine Auslage iſt zu verkaufen, Kauſingergaſſe Nro. 27 im Laden.

Geſtorbene in München.

Martin Friſch, Gemeiner vom Inf.-Leib-Regim, aus Oberndorf, Landgerichts Kötzting, 30 J. a. Barbara Ebling, Hofwäſchersfrau, 76 J. a. Hr. Joſ. v. Ringl, qu. kgl. Regierungs-Rath von Regensburg, 71 J. a. Frau Roſ. v. Soyer, General-Lotto-Adminiſtrations-Regiſtrators-Gattin, 62 J. a. Peter Kren, Maurer und Hausmeiſter, 43 J. a. Philippine E. Benell, Hofkutſchers-Wittwe, 91 J. a. Albert Neuburger, Kaufmannsſohn, 35 J. a. Joh. Bapt. Rötzer, Färbergeſelle von Neukirchen, 43 J. a. Joſ. Pfeiffer, Schäfflergeſelle, 42 J. a. Eliſe Schillinger, Maurersfrau, 50 J. a. Joh. Eiſen, Taglöhnersfrau, 37 J. a. Joh. Seitz, Hoffeuerwächter, 69 J. a. Carol. Seitz, Kammerportierstochter, 38 J. a. Joſ. Eder, Hartſchier-Stallknecht, 59 J. a. Leonh. Eurich, Händler ꝛc. von Finſterode, 61 J. a. A. Mar. Strobl, Viehhändlersfrau, 33 J. a. Ther. Himmel, Rohrführersfrau, 24 J. a.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Graf Rudolph v. Stollberg-Wernigerode im k. preuß. Dienſten. Guartara, Banquier von Genua. Wattbach und Böhmer, Part. von Hamburg. Obermayer, Banq. von Augsburg. Michaelis, Fabrikant von Aachen. Kraft, Kfm. von Baden. Haas und Wiedemann, Kfl. von Stuttgart. Bauendahl, Kfm. von Lenepp.

[Gold. Hirſch.] Marquis Molack von Kreuth. Bar. v. Charandon und Graf Maillé von Paris. Fiſcher, Kfm. von Stuttgart. La Roche, Regiſſeur des k. k. Hofburgtheater, und Lukas, k. k. Hofſchauſpieler von Wien. Lückl, Buchhändler von Winterthur. Dem. Thirion und de Melliaſtro von Paris.

[Gold. Hahn.] v. Mandl, Gerichtshalter von Erding.

[Schwarzer Adler.] Kerten, Priv. von Mainz. Mad. Boutier, Rent. von Odeſſa.

[Gold. Kreuz.] Cramer, Pfarrer mit Tochter von Langenaltheim. Kräger, Regierungs-Referendär mit Gemahlin von Erfurt. Schneid, Part. von Wien.

[Blaue Traube.] Erter, Mechaniker und Merchthaller, Priv. von Nürnberg. Jeſdehely, Artiſt von Ungarn. Frau Majorin Margreutter von Amberg. Huch, Kfm. von Quedlinburg. Vignerer, Kfm. von Paris.

[Stachusgarten.] Kirſchbaum, Junker von Landshut. Mad. Frank, Priv. mit Frl. Tochter von Waldſee, Mad. Saphir, Part. mit 2 Frls. Töchter von Peſth. Rall, Hdlems.-Gatt. von Straubing. Dr. Seibold von Göttkofen.

[Oberpollinger.] Bettmeſſer, Kupferſchmiedmeiſter mit Gattin von Neuburg. Bauer, Cooperator von Fraham. Saile, Coadjutor von Reichertsham. Wein, Privatier von Regenſtauf. Winter, Schullehrer von Neuburg a. D. Meier, Privatier von Augsburg. Frhr. v. Pfetten, kgl. Forſtgehilfe von Deiſendorf.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 183. 5. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gebührend honorirt.

Hieſiges.

Vergangenen Sonnabend wurde die neuerbaute Kirche des Kloſters der Frauen vom guten Hirten in Haidhauſen feierlich eingeweiht.

In Nürnberg und reſp. in Erlangen hat ſich ein Comité gebildet, welches an ehemalige Profeſſoren und Studierende der Univerſität Erlangen den Aufruf ergehen läßt, um die 100jährige Jubiläumsfeier dieſer Univerſität würdig feiern zu können, zur Gründung eines Stipendienfonds für arme Studierende nach Kräften beizutragen. In Folge dieſes Aufrufs ſind ſchon bis jetzt, wie man hört, von mehreren Seiten in unſerer Stadt zu dieſem gewiß ſehr löblichen Zwecke Zuſagen gemacht worden.

In neuerer Zeit herrſchte in Bezug der Verbeſſerung der Eilwägen ein ſehr lobenswerther Eifer. Man baute faſt durchgehends neue Wägen, und zwar nicht nur mit einem geſchmackvollen Aeußern, ſondern auch im Uebrigen ſehr zweckmäßig. Das Gegentheil von dieſem iſt aber der Fall mit den ſogenannten Bei-Chaiſen, die genommen werden, wenn die beſtimmte Zahl Eilwägen ſchon beſetzt iſt. Dieſe Bei-Chaiſen ſind häufig in einem erbärmlichen Zuſtande. Da der Reiſende in dieſen dieſelbe Taxe wie beim Eilwagen ſelbſt zahlen muß, ſo ſollte er eben ſo gut gefahren werden, und wenigſtens nicht allen Unannehmlichkeiten ausgeſetzt ſeyn.

Das vorjährige Kunſtvereinsgeſchenk wird nun erſt im Auguſt oder September zur Vertheilung kommen. Unbegreiflich iſt es, warum nie gehörige Vorſorge getroffen wird, daß das Vereinsgeſchenk früher vertheilt werden kann.

(Rüge.) Seit längerer Zeit bemerkt man an dem Ecke, wo man von dem Bogen am Raththurm gegen die Peterskirche geht (rechts), den Unfug, daß faule Dienſtboten dort allerlei Unflat, Schutt und dergleichen aufhäufen. Es ſteht zu erwarten, daß dieſem Unfuge ernſtlich begegnet werde, zumal, da ſolcher ganz nahe an einer Kirche um ſo auffallender iſt.

Wir ſtehen bereits im Monat Juli, und noch immer trifft man nicht ſelten noch lebende Maikäfer; auch ſind die dichten Nebel an den Abenden und Morgen in gegenwärtiger Jahreszeit eine auffallende Naturerſcheinung.

Plauderſtube.

Der Komet oder was — Muſikaliſches — die Heimliche.

Es iſt doch gut, daß man immer einen Stoff findet zum Plaudern; ich meine nicht in dieſer Plauderſtube, ſondern in Geſellſchaften, in Abendzirkeln, bei Table d'hôte und dergleichen Gelegenheiten. Dieſen Sommer hindurch hat man ein paar Kapital-

Digitized by Google

Stoffe für Zeitungen und Geſellſchaften: Das Wetter und das Bier. Die Zeitungen fingen ſchon an, ſehr trocken zu werden und die Abendzirkel, da kamen ihnen plötzlich der Regen und das Bier zu Hilfe, befeuchteten ſie und gaben ihnen Nahrungs-Stoff, und die weltberühmteſten Journale und die geiſtreichſten Männer ſprechen und ſchreiben jetzt vom Wetter und vom Bier. Aber woher kommt die Theurung des Biers und woher die fortwährenden Regengüſſe? Ich glaube vom Kometen oder was. — Bisher und vor Zeiten gab es bekanntlich nur weibliche Individuen, welche ſich ihren Erwerb durch Lumpenſammeln ſuchten; ſeit neueſter Zeit bemerkt man aber einen Haderlumpen-Mann, der mit ſeiner ſonoren Tenorſtimme die Straſſen belebt und ſeine Melodien ertönen läßt; die Haderlumpen-Weiber werden ſich hiedurch in ihren verjährten Rechten verkürzt ſehen. Andererſeits greift auch das Frauengeſchlecht in den Kreis des männlichen Berufes, ſo z. B. fuhrwerken Mädchen und fahren mit muthigen Roßen durch die Straſſen, während noch vor wenig Jahren das weibliche Geſchlecht die höchſte Todesgefahr hiebei geſehen, ſitzen ſie jetzt oben auf den Höhen des Kutſchenbocks und ſchwingen kühn die Geißel über den Rücken ihrer Roſſe. Ja, die Welt ſteht in kein' Fall mehr lang. — Wie ſchnell ſich eine Stimmung und Anſicht ändern kann! Da wurde neulich ein mir nicht bekannter Geiſt durch eine Tänzerin ſo begeiſtert, daß er ſeine Leyer ergriff, und ſeine Empfindungen aushauchte in eine Sonette, ſelbe der Redaction des Tagblattes zuſandte und in recht anſtändigen und artigen Worten ſchriftlich um die Aufnahme ſeiner Poeſie bat — aber namenlos, d. h. anonym. Einige Tage ſpäter, als der namenloſe Anbeter bemerkte, daß ſein Gedicht keine Aufnahme finde, ja daß die Anſicht des Referenten im Tagblatte nichts weniger als mit ihm übereinſtimmte, ja die Kritik ſich ſogar einen Tadel erlaubte, da fiel der heimliche Poet in eine zügelloſe Wuth und ſchrieb an den Redacteur des Tagblattes einen Schmähbrief — natürlich anonym; ſo recht feig hinter den Buſch mit Koth auf den offenenen, freien Wanderer geſchleudert, das iſt edel und heldenmüthig! Nicht für Sie, ſondern für die Sache ſelbſt die folgende Erläuterung: Wenn Jemand ſeine Empfindungen in Poeſie kleidet und ſolche veröffentlichen möchte, ſo ſteht der Redaction doch die Aufnahme frei? Will ſich dieſer Jemand aber ſelbe ſichern, ſo iſt es an ihm, die Redaction hiefür anſtändig zu honoriren oder die Redaction perſönlich nicht anonym um die Aufnahme zu erſuchen. Daß Sie Herr Einſender dichten, warum ſoll ich oder das Publikum dieß büßen? Wir ſind ja unſchuldig; glauben Sie übrigens nicht, daß ich durch den Ausbruch ihrer Gemeinheit mich verletzt oder gekränkt fühlte. Ich habe im praktiſchen Leben gelernt, ſolche rohe Naturen nach Gebühr ſtille zu verachten. Wie leicht wäre es mir geweſen, Sie aus Ihrem Verberg ans Licht zu ziehen und ſie in dem Netze, das Sie ſich ſelbſt zogen, zu fangen, allein: der Löwe fängt keine Mücken.

Salon.

Theater. Den 2. Juli. Frl. Heigel wählte als zweite Gaſtrolle das Käthchen von Heilbron und rechtfertigte in jeder Beziehung auch dießmal wieder den ihr vorausgegangenen künſtleriſchen Ruf. In dieſer Rolle, wo von Streben nach Natur oft nur ein kleiner Schritt bis zur Supernaivetät iſt, entfaltete unſer Gaſt ein warmes innig fühlendes Gemüth, aus welchem allein nur der Ton der Wahrheit der Natur hervorgeht. Die liebliche Einfalt, das ganze idylliſche Weſen dieſes Käthchens gab ſich daher ſo richtig und ſchön, als die Künſtlerin es fühlt und auffaßte. Reicher Beifall ward ihr fortwährend zu Theil und was hier faſt ganz unerhört, — ſieben bis achtmaliges Hervorrufen. Hr. Dahn ſpielte ausgezeichnet, die Hrn. Heigl und Zängl, ſowie Mad. Berger und Dem. Söltl müſſen beſonders erwähnt werden.

Holſtein. Nach einer Notiz aus Kiel im „Plöner Wbl.“ iſt bei Wiemersdorf auf einer Wieſe plötzlich eine Strecke der Eiſenbahn, die den Tag über gebaut war, in der Nacht ganz verſunken, und am andern Morgen zeigte ſich ein förmlicher kleiner Teich; doch ſoll die Stelle nicht ſehr groß ſeyn.

Digitized by Google

Anzeigen.

3318. (a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 8. Juli:

Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes Ihrer Maj. der Königin:

größere Tanzunterhaltung

im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3310. **Anzeige.**

Die bereits ſchon angezeigte große

muſikaliſche Feſt-Production

mit

zwei Muſikchors

nebſt

ländlichem Ball

und großem Feuerwerk

findet heute **Mittwoch** den **5. Juli** in

Neuhofen

ſtatt, bei ungünſtiger Witterung nächſten Montag.

Streck.

3265.(3c) Ein ſolides Mädchen, 17 Jahre alt, nicht von hier, welches gut leſen, ſchreiben und rechnen kann und von angenehmen Aeußern iſt, wünſcht gegen freie Koſt und Wohnung in ein Ladengeſchäft zu kommen, um ſich hiefür auszubilden. Was Treue und Redlichkeit betrifft, kann ſelbe beſtens empfohlen werden. D. Uebr.

2998. Heute Mittwoch den 5. Juli, ſowie jeden Mittwoch dieſen Sommer hindurch ſpielt bei günſtiger Witterung der große ſtädtiſche

Blechmuſik-Verein

im Abt'ſchen Kaffehauſe in Schwabing.

Wozu ergebenſt eingeladen wird.

3202. Heute Mittwoch den 5. Juni iſt

groſse Harmonie-Muſik,

im

Buttermelchergarten.

---

331. Heute Mittwoch den 5. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Directors Hrn.

Joſeph Gungl

ſich im

Prater

hören laſſen.

Näheres ſagt der Anſchlagzettel.

3308. Am Sonntag Nachmittag ging durch den engliſchen Garten bis Kleinheſſelohe ein blauer Ridikül mit Geldbeutel und Schlüßeln verloren und wolle im Lueginsland beim Metzger Galitzdorfer über 3 Stiegen abgegeben werden.

3296.(2b) Einige hundert Fuder Gartenerde ſind zu verkaufen. Herbſtſtraße Nr. 6.

3146(2a) **Eröffnung**

eines

Quartier-Vermiethungs-Bureau

für die

Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Da mir zu Folge hoher Entſchließung der k. Polizeidirection unſerer Haupt- und Reſidenzſtadt, vom 18 Juni die gnädigſte Erlaubniß zur Errichtung eines **Quartier-Vermiethungs-Bureau** ertheilt wurde, ſo bringe ich dieſes hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle mein Bureau, welches mit dem Heutigen eröffnet, wird, dem verehrlichen Publikum, ſowohl zu **Vermiethungen**, als zu **Mitgeſuchen**, und bitte nähere Aufſchlüſſe über die Einrichtung dieſes Bureau in demſelben

Landſchaftsgaſſe Nr. 3 im Laden

gefälligſt zu erholen.

München den 3. Juli 1843.

E. Prager.

Digitized by Google

3301.(2a) **Anzeige.**

Allen denen, welche meine vor mehreren Tagen im Tagblatte ſowohl als im bayr. Volksfreunde enthaltene Anzeige, berückſichtigen dürften, zeige ich ergebenſt an, daß ich in der Schützenſtraße Nro. 21 — Augsburgerhof — wohne und bitte um die Ehre ihres Beſuches oder gefällige Abgabe der Adreſſen.

Fr. Lippe.

3292.(2a) Eine reale allgemeine Handlungsgerechtſame iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3293. (2a) Thereſienſtraße Nro. 8 iſt die 1. Etage beſtehend aus 7 Zimmer mit Salon und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Michaeli zu verſtiften. Näheres Sporrergaſſe Nro. 2 ½.

3287. Vor dem Iſarthor rechts am Eingang in die Rumforderſtraße Nro. 14 iſt die Wohnung über 1 Stiege, beſtehend aus 5 Zimmern ꝛc. an eine ruhige Familie auf Michaeli zu vermiethen und das Nähere daſelbſt zu ebener Erde zu erfahren.

3313.(3a) Ein guterhaltener, vierſitziger Wagen iſt billig zu verkaufen. Näh. Sporrergäßchen Nro. 2 ½ links.

3303. Ein von Haaren geflochtenes Braçelet wurde in der Frohnleichnamswoche gefunden und kann im Thal Nr. 4 über 1 Stiege rückwärts zwiſchen 12 — 1 Uhr abgeholt werden.

3297. In der Sommenſtraße Nr. 2 iſt bis Michaeli eine Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Kammern u. ſ. w. zu verſtiften. Auch wird in demſelben Hauſe der Laden wieder errichtet und verſtiftet.

3311. Wer immer auf meinen Namen borgt, dem bin ich nicht Zahler.

München, den 3. Juli.

Lebold, Hausbeſitzer.

3312.(2a) Ein großer ſchwarzer Hund iſt Jemanden zugelaufen und kann im Obſtlerladen der Thereſienſtraße Nr. 1a abgeholt werden.

3290. Ein Mann in den ſchönſten Jahren der kinderlos iſt, ſucht einen Platz als Hausmeiſter, wohnt in der Burggaſſe Nro. 6 über 3 Stiegen.

3280 (2b) Eine Auslage iſt zu verkaufen, Kaufingergaſſe Nro. 27 im Laden.

3289.(2a) Eine Guitarre iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3307. Ein Studierender wünſcht im Lat. Deut. Grichiſchen und Mathematik ꝛc. Unterricht zu ertheilen.

3253.(3c) Ein guter Guittare Lehrer oder Lehrerin wird, und wolle die Adreßen ſchriftlich bei der Expedition unter der Nummer 3253 abgeben.

3295. **Zu verkaufen.**

Ein gutes fehlerfreies Pferd ſteht zu verkaufen. Zu erfragen im Sterngarten in der Schützenſtraße.

3378.(2b) Es wurde ein Spazierſtock gefunden, der Eigenthümer der ſich zu legitimiren weiß, kann ihn im Krecklischen Kaffeehauſe in Empfang nehmen.

3328. J. J. R. Graſſer zieht von Thal Petri Nr. 73 ½ in das Thal Marie Nr. 14 ½.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] General-Major a. d. von Kleiſt mit Bedienung von Stargard. Major a. d. von Preuſſe mit Bedienung von Stettin. Graf v. Leutrum mit Familie und Bedienung von Stuttgart. v. Barthenheim, k. k. öſtr. Geſandſchafts-Attacher mit Bedienung von Bern. Benvenuti, k. k. öſtr. Bank-Direktor mit Bedienung von Wien. v. Harnier, Appellationsrath mit Bedienung von Frankfurt.

[Gold. Hirſch.] Frau Gräſin v. Geurould mit Familie und Baſin von Paris.

[Gold. Hahn.] Frau v. Spies von Cöln. Voigt, Fabrikant von Crimitſchau in Sachſen. Schwab, Fabrik. von Ichenhauſen. Manheimer, Kfm. von Fürth.

[Schwarzer Adler.] Bar. v. Reichlin, von Regensburg. Schreiner, Part. von Baden.

[Gold. Kreuz.] Leo, Großhändler von Kitzingen. v. Stedingk, Großhändler von Neapel. Schätzler, Kfm. von Miltenberg. Wintermann, Architekt von Ludwigsburg.

[Blaue Traube.] Schreiner und Gloſtermayer, Privatiers von Regensburg. Düring, Kfm. von Weiſſenſtadt. D'Herbicourt, Architekt von Paris. v. Höbel, penſ. Oberſt mit Gattin, und Dr. Dingelſtädt von Stuttgart. Klima mit Gattin, Privatier von Salzburg.

[Stachusgarten.] Marſeille, Part. von Innsbruck. Kellner, Maler von Nürnberg. Dieber und Goppinger, Rothaeber von Bopfingen. Broſt, Part. von Genf.

[Oberpollinger.] Schick mit Frau von Ichenhauſen. Wieſenberger, Roßhaarfabr.-Gattin von Salzburg. Sebald, Cooperator von Gundelskofen. Burkhart, Cooper. von Bruckberg. Bergtold mit Bruder, Kfm. von Augsburg. Ott und Schrimpf, Scribenten von Starnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **Nro. 184.** 6. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Mit dem 1. Juli begann ein neues Abonnement auf das Münchner-Tagblatt und wir laden daher zu recht zahlreichem Beitritt ein, danken aber zugleich für die zahlreiche Theilnahme, welche unſerm Blatte von allen Ständen geſchenkt wird.

Zu öffentlichen Ankündigungen und Anzeigen kann man das Tagblatt ſtets beſtens empfehlen, da es täglich erſcheint, und mehr als **40,000** mal geleſen wird. Wer in und für München alſo etwas dem Publikum bekannt zu machen, oder zu empfehlen hat, erreicht ſicher ſeinen Zweck, wenn er das Münchner-Tagblatt als Organ wählet.

Anzeigen von Wohnung- und Zimmer-Vermiethungen kommen nur auf **12** bis **24** kr. als Einrückungs-Gebühr.

Die Expedition.
Burggaſſe Nro. 3.

Hieſiges.

J. Maj. die Königin und J. k. Hoh. die Prinzeſſinnen Hildegarde und Alexandra und Prinz Adalbert haben geſtern Morgens unſere Stadt verlaſſen und Sich nach Aſchaffenburg begeben.

Geheimerath von Klenze iſt auf ſeiner Rückreiſe aus Petersburg bereits in Lübeck angekommen, und wird nächſtens wieder hier eintreffen.

Jemand, der am vergangenen Samſtag auf der Schranne eine ziemliche Parthie Getreid kaufte, in der Meinung, daſſelbe am kommenden Samſtag wieder mit großem Profit zu verkaufen, wollte dieſes Getreid ſchon vorgeſtern, in Folge der ſehr ſchönen Witterung, mit 30 Proz. Schaden ablaſſen, konnte es aber nicht an den Mann bringen. Künftigen Samſtag werden wir auf der Schranne etwelche lange Geſichter ſehen.

Von den griechiſchen Bildern unter den Arkaden des Hofgartens ſind wieder einige vollendet, und finden vielen Beifall. Die hölzernen Statuen, die früher in den Niſchen des untern Theiles dieſer Arkaden ſtanden, ſollen ſpäter wieder dahin zu ſtehen kommen.

Die Adminiſtration der bayeriſchen Hypotheken- und Wechſelbank bringt gemäß § 40 der Bankſtatuten hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den ſich durch Rechnungs-Abſchluß vom 1. Semeſter dieſes Jahres ergebenden reinen Erträgniſſen, nach Abzug einer in das 2. Semeſter übertragenen Summe, welche den ſtatutenmäßigen Reſerve-Antheil

Digitized by Google

überſteigt, als Dividende und Superdividende 11 fl. für jede Actie gegen den betreffenden Coupon bei den Bankcaſſen in München und Augsburg vom 1. Julius an erhoben werden können.

Einer Dienſtmagd, welche während der Zeit, wo ſie ohne Dienſt war, in ihrer Heimath ſich aufhielt, wurde, als ſie wieder in einen Dienſt trat, in ihr Dienſtbuch eingetragen: „NN. war während dieſer Zeit bei ihrer verſtorbenen Mutter.“

Verfloſſenen Sonntag behauptete ein Gaſt im Sterneckerkeller, er hätte ein Gefühl, als laufe ein Bach unter ihm; ein vorübergehender Kellner faßte jedoch dieſes anders auf und bezog es auf das ſonſt ſo reichhaltige Bier.

Man ſchreibt aus Danzig: Es zeigen ſich Spuren von Frauen-Emanzipation auch an unſerm Orte. Neulich ſah ein Gensdarm ein Paar Cigarren rauchende Damen auf der Straße. Noch erlaubt das Geſetz hier öffentliches Rauchen nicht; der Gensdarm warnte daher, erhielt aber die Antwort: das Geſetz verbiete nur Männern das Rauchen auf der Straße, nicht den Frauen. Der ſo ſchnöde Abgewieſene erſuchte ſie nun, ihm zu folgen, damit er ihnen das Geſetz deutlicher erklären laſſen könne, worauf ſie dann ſchnelle Einſicht und ſchnelle Füße bekamen. Dieſe Neuerungsſüchtigen gehörten zum Geſchlechte der Putzmacherinnen.

(Tageslügen.) Dieſer Tage fand in der Gegend von Feldmoching ein großes Pferderennen ſtatt, wobei natürlich auch Preiſe ausgeſetzt waren. Ein ganz unanſehnliches ausgedörrtes Roß gewann den erſten Preis, aber Niemand konnte den raſenden Eifer dieſes hinfälligen Thieres begreifen. Das Geheimniß iſt folgendes: Der Beſitzer dieſes Pferdes ließ den Gaul mehrere Tage hindurch Hunger leiden, an dem Ablaufplatz wurde an demſelben eine Stange der Art befeſtiget, daß die Spitze derſelben etwa 3 Schuh vor der Bruſt ſtand; an dieſer Spitze der Stange wurde ein Bündel Heu geſteckt, was das freßgierige Roß natürlich mehr zum Laufe aufpornte als alle andern Mittel. Erſt wie das Roß am Ziele ſeines Laufes war, wurde ihm nicht nur der Bündel Heu gereicht, ſondern es bekam auch sechs Flaſchen ächten Wein, ſoviel ich hörte war's Freiſinger-Ausſtich, denn am folgenden Tage krepirte der Gaul. — Auf der Eiſenbahn kam neulich ein Mann an die Kaſſa der großes Aufſehen und Anſehen erregte wegen ſeiner Dicke; derſelbe Mann war von ſolchem Umfange, daß man Bedenken trug, ihn auf einmal zu transportiren und er mußte daher getheilt werden. Die erſte Hälfte fuhr Morgens 7 Uhr und die zweite Hälfte Nachmittags 3 Uhr nach Augsburg. Beide Theile kamen glücklich und unbeſchädigt dorten an und wurden beim „Bach-Natzi“ wieder zuſammen gefügt. — Der Eſel, welcher am Samstag beim Herrn Weinwirth Probſt im Thale öffentlich verſteigert wurde, wird noch eine große Rolle ſpielen, denn er wurde von einem durchreiſenden Theaterdirektor erſtiegen der ihm, dem Eſel, die Rolle des „Hund des Aubri“ einſtudieret. Ich wollte den Eſel auch erkaufen; allein er bemerkte mir ganz ſtolz und hochmüthig: er gehe zur Kunſt über. — Bekanntlich treiben unſere Milchniederlagen großen Luxus mit den Gemälden vor ihren Verkaufsgewölben; ſo wurde neulich ein Engländer durch die bildliche Darſtellung einer Kuh, welche eben von einer Dirne gemolken wurde, ſo hoch begeiſtert, daß er das Bild als Kunſtwerk für 10,000 fl. ankaufte. Die Milchfrau iſt ſogleich nach Philadephia ausgewandert und handelt dort mit Jochbergerkäſe, um die Amerikaner in guten Geruch zu bringen. —

Der Münchner-Verein gegen Thierquälerei

macht Folgendes bekannt:

I. Die hochwürdigen Ordinariate der Biſthümer Regensburg, Würzburg und Augsburg haben auf unſer Anſuchen an die ihnen untergeordnete Geiſtlichkeit ähnliche Ausſchreibungen, wie früher die hochwürdigen Erzbiſthümer Bamberg und München-Freyſing erlaſſen, insbeſondere ihnen ans Herz gelegt,

„dem Wunſche Sr. Majeſtät unſers allergnädigſten Königs und den edlen Ab-

Digitized by Google

„ſichten des Vereins zu entſprechen, bei jeder ſich darbietenden Veranlaſſung „unter Benützung der eben ſo deutlichen als zahlreichen Ausſprüche „der heil. Schrift das Volk über die Pflicht des rechtmäßigen „Verhaltens gegen die Thiere eindringend zu belehren, dahin zu „wirken, daß denſelben aus religiöſen und moraliſchen Grundſätzen und aus „Pflichtgefühl Schonung und Erbarmen bewieſen, gegen das Martern derſelben „allgemeiner Abſcheu erregt und ſo zur moraliſchen Veredlung der Ju„gend und der Erwachſenen auf jede mögliche Weiſe beigetragen werde.

Es kommen uns auch von allen Seiten Nachrichten zu, wie ſehr die Geiſtlichen bereits im Sinne des Vereins wirken, und wir ſprechen unſern warmen Dank hiefür aus.

II. Die Bildung der Filial-Vereine ſchreitet immer weiter vor, viele Behörden des Auslandes ſtehen mit uns in Korreſpondenz, mehrere der Hrn. Bundestags-Geſandten in Frankfurt, auch auswärtige, ſind unſerm Verein beigetreten, und wie nach unſerer frühern Anzeige die königl. preußiſche Regierung in Danzig, ſo hat ſich auch die kaiſerl. königl. General-Polizey-Direktion in Mailand die Mittheilung unſerer Statuten und Erfahrungen erbeten, ſo daß ſich die Wirk ngen unſeres Vereins bereits von Italien bis zur Oſtſee erſtrecken.

III. Ueber einen Vorfall, der ſich aus Veranlaſſung der allerhöchſt anbefohlenen beſſern Transportweiſe des Schlachtviehes am 20. Juni auf dem Markte dahier ergab und wobei ein ſtrafbarer Exceß gegen einige die allerhöchſte Verordnung befolgende Perſonen verübt wurde, iſt die Sache bei der treffenden Behörde anhängig; das gebildete Publikum wird Exceſſe dieſer Art gewiß höchlichſt mißbilligen und die Folgen in Erwägung ziehen, die es haben müßte, wenn in irgend einem Fache geſtattet würde, ſich gegen eine Polizey-Vorſchrift gewaltthätig aufzulehnen. Man macht hiebei das Publikum aufmerkſam, daß die in der Reſidenzſtadt ausgeſtreuten Gerüchte, es ſey das Fleiſch von geknebelten Thieren geſünder, als von freiſtehenden und liegenden, (die meiſten liegen nemlich gewöhnlich und nur ausnahmsweiſe ſtehen ſie), als litten die geknebelten weniger auf dem Transporte, indem jene ſich gegenſeitig beſchädigten, als rühre die jetzige Theuerung von der neu anbefohlenen Transportweiſe her, u. dgl. kein Glauben geſchenkt werden wolle, da alle dieſe Gerüchte theils durch unzählige Erfahrungen, die beiden erſtern überdieß durch den Ausſpruch der Aerzte und der Natur der Sache, auch durch die in vielen andern Ländern ſchon längſt beſtehenden Einrichtungen widerlegt, theils nur auf unbedeutende einzelne, bei allen Einrichtungen in der Welt, zumal in einer Uebergangs-Periode, vorkommende Ergebniſſe geſtützt ſind. Wohl aber könnten Exceſſe der obigen Art, wenn ſie geduldet würden, die Zufuhr von Schlachtvieh vermindern. Die Theurung beſteht übrigens auch in andern Ländern und faſt in allen Viktualien, in Beziehung auf Kalbfleiſch verhältnißmäßig am Wenigſten.

IV. Wiederholt empfehlen wir die Landbötin und das Münchener-Tagblatt als unſere Vereinsorgane, da ohne ſolche Organe der Hauptzweck des Vereins, nemlich Verbreitung ſeiner Anſichten und Grundſätze nicht genügend erreicht werden kann die Redactionen jener 2 Blätter, wofür wir ihnen wiederholt hiemit danken, unentgeldlich die Vereinsaufſätze aufnehmen und überhaupt die größte Uneigennützigkeit in der Beförderung des Vereinszweckes bewähren.

Wiederholt bitten wir auch, keine Aufſätze in öffentlichen Blättern dem Vereine zuzuſchreiben, außer jenen, die ausdrücklich als Vereinsaufſätze bezeichnet ſind. Der Verein iſt, wogegen er ſich ſchon öfters verwahrt hat, nicht verantwortlich für Aufſätze Anderer, die er hievon abzuhalten kein Zwangsrecht hat. So hat er ſelbſt einen kürzlich erſchienenen Aufſatz ſehr mißbilliget, der in verletzenden und gemeinen Ausdrücken einen Ausfall gegen eine ganze Gewerbsklaſſe enthielt. So kämpft er auch ſelbſt

*

beſtändig gegen Uebertreibungen von verſchiedenen Seiten, z. B. gegen Angriffe auf die Jagd, auf Pferderennen u. dgl.

München, den 5. Juli 1843.

Eduard, Prinz von Sachſen-Altenburg, Herzog zu Sachſen, als Vorſtand.

Spengl, als Sekretär.

Salon.

Webſter, der Pächter des Haymarkettheaters in London, hat einen Preis von 500 Pf.-St. (6000 fl.) nebſt einem Drittel der Bruttoeinnahme bei der 20., der 40. und der 60. Aufführung für das beſte 5aktige Luſtſpiel ausgeſetzt, in welchem engliſche Sitten und Gebräuche dargeſtellt werden. Ein Verein von Bühnendichtern, Kritikern und Schauſpielern ſoll am 1. Januar 1844 den Preis zuerkennen, und wenn der Plan Erfolg hat, will Webſter ihn jährlich wiederholen.

Unter Meyerbeer's Leitung wird in Berlin gegenwärtig Spohr's „Fauſt" einſtudiert, wovon ſich die Kunſtfreunde viel verſprechen. Dem. Marx verläßt in Kürze zum Bedauern aller Opernfreunde Berlin, da ſie ſchon früher ein Engagement in Stuttgart angenommen hatte. Die Berliner Oper muß ſich daher ſchon wieder nach einer Prima Donna umſehen. Von Mad. van Haſſelt-Barth als Iſabella im „Robert" ſagt ein Berliner-Kritiker: „Ihre Stimme iſt von einer Brillanz, Durchſichtigkeit und Klarheit, die wie gas astral das Herz erhellt, und wenn ſie weint, fleht und klagt, weiß ſie einen ſo zarten Duft über ihre Trauer auszugießen, daß ihr Geſang gleichſam zum Mondlicht wird, das mit weichen Reflexen den, zu deſſen Füßen ſie kniet, magiſch beſpielt und ſeine Starrheit ſchmelzt."

Ein Herr Börnſtein, welcher mit der Schumann'ſchen Operngeſellſchaft unſeligen Andenkens nach Paris ging, fand in ſeinem Unglücke eine Quelle des Troſtes, daß er an deutſche Zeitungen korreſpondirte, dieſes Geſchäft allmählig erweiterte, ein Correſpondenz-Bureau gründete und nun aller erſten Blätter Deutſchlands Berichterſtatter iſt. Das iſt ſehr gut, und es läßt ſich hiegegen nichts einwenden, der Mann befindet ſich dabei ſehr gemächlich, er hält ſeine Colporteurs, hat junge deutſche Literaten an ſich, die in Paris Noth leiden und ſich bei dem induſtriöſen Manne ein Stückchen Brod verdienen. Seine Induſtrie aber gewinnt an Ausdehnung, er hat nun eine Ueberſetzungsfabrik begründet, in welcher alle halbweg guten (wahrſcheinlich auch die mittelmäßigen) Stücke, noch ganz warm, ins Deutſche übertragen und nach Deutſchland mit umgehender Poſt expedirt werden. Die deutſchen Literaten, doch nein die journaliſtiſchen und theatraliſchen Mäkler — — bieten dem Ueberſetzungs-Fabrikanten die ſtarke Hand, um dieſe Stücke recht ſchnell bei uns zu verbreiten, und ſo die deutſchen Bühnen noch mehr mit dem Auswuchs der franz. corrupten Bühnenliteratur überſchwemmen zu helfen. Jede Nummer der Wiener Theaterchronik enthält Ankündigungen neuer Börnſteiniſcher Ueberſetzungen, die mit Dampfſchnelligkeit zu Tage gefördert werden. Wie dieſe gearbeitet, wie ſie der deutſchen Fühl- und Denkweiſe, der Politik und Moral angepaßt ſind, kann ſich Jeder von ſelbſt denken; aber Herr Börnſtein kennt Deutſchland, er wird gute Geſchäfte machen.

Auf der Birminghamer Eiſenbahn iſt ein ganzes Regiment Cavallerie nach London transportirt worden. Die Soldaten blieben alle zu Pferd, und dieſer Anblick war wohl der ſchönſte, den noch je eine Eiſenbahn bot.

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Herr Redacteur! Man las neulich eine Aeußerung darüber, daß man an Sonn- und Feiertagen dem Vieh, z. B. Pferden nicht einmal Ruhe gönne. Mir

Digitized by Google

fiel bei Leſung jener Klage ein, wie mancher Dienſtbote von den Herrſchaften ſo maltraitirt wird, daß ihm an keinem Sonntage ſo viel Zeit gegönnt iſt, die Kirche zu beſuchen, oder am Nachmittage eine Erholung von den Laſten der harten Arbeiten zu geben, ja es gibt Hausfrauen und Dienſtherrſchaften, welche ihren armen Dienſtboten nicht einmal genugſame Nahrung geben und ihnen auch noch ſonſt auf alle erdenkliche Weiſe das Leben verbittern.

2. Es iſt erfreulich anzuſehen, daß vielſeitig ebenſo, wie von außen durch angenehmen Anſtrich der Häuſer zur Verſchönerung der Stadt beigetragen wird, auch die Gaſthäuſer von innen wirklich geſchmackvoll und einladend ausgeſtattet werden. Referent kann nicht umhin, in dieſer Hinſicht des Gaſthauſes zum großen Roſengarten zu erwähnen. Der Tanzſaal, die Gaſtzimmer ſind hier ganz neu und aufs eleganteſte hergerichtet und laſſen wegen ihrer bequemen Einrichtung wirklich keinen Wunſch unbefriedigt. Referent, welcher einer Tanzmuſik in dieſem Lokale zuhörte, war entzückt über die aufs pünktlichſte von einem vollen Orcheſter executirten neueſten Walzer, es dünkte ihm, als habe er ſie in ſolcher Vollendung noch nirgends gehört. Dabei waren die Tanzenden eine Auswahl fröhlich munterer jungen Leute, Speiſe und Getränke gut und billig, und die Bedienung in jeder Beziehung muſterhaft. Wer ſich angenehm in ſchönem Lokale unterhalten will, findet hier wirklich alles, was er billiger Weiſe fordern kann, vereint, da es dem Eigenthümer nur darum zu thun iſt, die Wünſche ſeiner Gäſte auf alle mögliche Weiſe zu befriedigen.

Ein Freund der Wahrheit.

Logogryph.

Zwei Sylben nennen es, was unwillkommen
Im dumpfen Dunſtkreis Dir ſich beut,
Doch ſind von vorn drei Zeichen nur genommen,
So wird's dem Säuglinge Nothwendigkeit.
Vom Schluſſe auch nimm' weg ein einzig Zeichen,
Dann magſt durch dieß du Vortheile erreichen,
Die Hand allein und Hebel nicht gewähren;
Auch kannſt du es als Pluralis nun hören,
Von einer Braut, die nur Poeten kennen,
Die ihre Boten durch die Lüfte ſchickt;
Du kannſt ſie auch als Wetterhexe nennen,
Weil ihrem Wink ſich Sturm und Wetter fügt.
Doch faſſeſt du das Ganze treulich wieder,
Ein Hügel iſt's, im Jura, kaum bekannt,
Doch ſehr berühmt als Redner, treu und bieder,
Deß Geiſt und Herz für unſer Vaterland
Sich opfert, o ſo nennt den Namen wieder,
Der ſich die Herzen Aller zugewandt.

Anzeigen.

3318. (b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 8. Juli:

Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes Ihrer Maj. der Königin:

größere Tanzunterhaltung im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3314. In der Schäfflergaſſe Nro. 15 iſt während der Jakobi-Dult ein Laden zu vermiethen.

3399. (3b) Montag den 10. Juli findet

in Neuberghauſen

die erſte

muſikaliſche-Production

mit

ländlichem Ball

ſtatt. Wozu ergebenſt eingeladen wird

3339. Bei gegenwärtigen warmen Jahreszeit, erlaubt ſich Unterzeichneter, ſeine neu erbaute Fluß-Bad-Anſtalt einem verehrlichen Publikum beſtens zu empfehlen:

X. Spirk,
zum Diana-Bad.

3334. Heute Donnerſtag den 6. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Directors Hrn.

Joſeph Gungl

ſich im

Prater

hören laſſen.

Näheres ſagt der Anſchlagzettel.

3261. Heute Donnerſtag den 6. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois, im Dirnbräu-Keller.

Anfang 6 Uhr.

3350. Heute Donnerſtag den 6. Juli iſt

im großen Löwengarten Militär-Blechmuſik

Hainzinger, Gaſtgeber.

3342. Heute Abends den 6. Juli iſt bei günſtiger Witterung

Militär-Muſik

im

grünen Baum.

3354. Heute Donnerſtag den 6. Juli iſt

große Blechmuſik

im

Glasgarten

wozu höflichſt einladet

Einödshofer,
Gaſtwirth.

3333.(3a) In der Prannersgaſſe Nro. 17 iſt das Lokal zu ebener Erde, für kommende Jakobidult an einen Großhändler zu vermiethen.

3331. Ein ordentliches Kindsmädchen, welches ſchon längere Zeit als ſolches diente, ſucht einen Dienſt. Sie iſt mit ſehr guten Zeugniſſen verſehen. Burggaſſe Nro. 9, 4 Stiegen zu erfragen.

3324. In der Bayerſtraße Nro. 45 iſt ein ſehr ſchön meublirtes Zimmer ohne Bett, mit eigenen Eingang zu verſtiften. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

3304.(3a) In einer der beſten Logen des 1. Ranges ſind von 1. Oktober dieſes Jahrs einige Vorder- und Rückplätze zu vergeben, worüber in der Exp. des Tagblattes nähere Auskunft ertheilt wird.

3330. Es ſind mehrere Kanapee, Seſſel und Matratzen zu verkaufen. Joſephſpitalgaſſe Nro. 7, 3 Stiegen.

3306. Neue nuß- u. kirſchbaumne Garnituren zu 56, 42, 58, 66, 77 fl., Seſſel per St. 2 fl. 24 kr., 3 fl. 30 kr., 5 fl., 7 fl., ordinäre Kanapee zu 16, 18, 24 fl. und Lehnſtühle ſind billig zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3, 2 Stiegen.

3319 Ein Hund, amerikaniſcher Raç weibl. Geſchlechts iſt zu verkaufen. D. Ue.

3338 (3a) In Neuhauſen Nro. 32 iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3356.(2a) Ein ausgezeichneter Flügel von Baumgartner mit 6 1/2 Octaven, eine angeſtrichene Kinderbettſtelle, ein Kinderſeſſel ꝛc. iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3344. Es wird ein guterhaltenes Kinder-Chais'chen zu kaufen geſucht. Briennerſtraße Nro. 5. über 1 Stiege.

3337.(a) In der Kaufingergaſſe Nro. 19 iſt eine Wohnung für das Ziel Michaeli zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen rechts.

3311. Wer immer auf meinen Namen borgt, dem bin ich nicht Zahler.

München, den 3. Juli.

Lebold, Hausbeſitzer.

3301.(2b) **Anzeige.**

Allen denen, welche meine vor mehreren Tagen im Tagblatte ſowohl als im bayr. Volksfreunde enthaltene Anzeige, berückſichtigen dürften, zeige ich ergebenſt an, daß ich in der Schützenſtraße Nro. 21 — Augsburgerhof — wohne und bitte um die Ehre ihres Beſuches oder gefällige Abgabe der Adreſſen.

Fr. Lippe.

Magazin von Bettdecken und Schlafröcken.

Eine Parthie Bettdecken und Schlafröcke (welche durch den Transport auf die Meſſen ꝛc. ſchadhaft oder fleckig geworden ſind) werden zum eignen Koſten entweder einzeln oder zuſammen verkauft. Die Fehler ſind unbedeutend.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich

B. Schreiner,
Fürſtenfeldergaſſe Nro. 10.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

3323. Gott dem Allmächtigen hat es nach ſeinem unerforſchlichen Rathſchluſſe gefallen, meinen innigſt geliebten Bruder

Sebaſtian Prauner,

Acceſſiſt bei der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen,

den 30. Juni Morgens 9 Uhr, 50 Jahre alt, nach langen Leiden im Bade Kreuth, verſehen mit den Tröſtungen unſerer Religion, zu ſich in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Die vielen Freunde und Bekannten des Verblichenen werden meinen tiefſten Schmerz billigen, und nur die Hoffnung des einſtigen Wiederſehens ſtärket mich in dieſer traurigen Lage.

Indem ich Sie um Ihr ſtilles Beileid bitte, empfehle ich denſelben Ihrem frommen Gebete und ſtetem Andenken, mich aber Ihrem ferneren Wohlwollen.

München, den 3. Juli 1843.

Katharina Prauner, die tief trauernde Schweſter.

3315. (2a) Bei **Georg Franz** in München (Peruſagaſſe Nro. 4) iſt erſchienen:

Die

Renten-Anſtalt

der

bayr. Hypotheken- und Wechſelbank

im Vergleiche

zur

allgemeinen Renten-Anſtalt zu Stuttgart

und

Statuten-Verbeſſerungs-Vorſchläge für erſtere.

geh. Preis 6 kr. ord.

Extra abgedruckt aus dem bayr. Landboten, Nro. 166 bis 170.

3326. (3a) Im Hauſe ad Nro. 5 am Carolinenplatz iſt zu ebener Erde eine ganze Wohnung, beſtehend aus 6 Zimmern, Küche ſ. a., um den jährlichen Zins von 200 fl. zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3325. (3a) Das Palais Nro. 5 am Carolinenplatz, welches dermal von der k. k. öſterreichiſchen Geſandſchaft bewohnt wird, iſt zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3327. Ein Carnarienvogel (Weibchen) iſt entkommen. Sollte er Jemanden zugeflogen ſeyn, ſo bittet man denſelben in der Pferdſtraße Nro. 7 im 1. Stock gegen Erkenntlichkeit gefälligſt abzugeben.

3320. (2a) In der Dienersgaſſe Nro. 9 über 2 Stiegen ſind zwei ſchön meublirte Zimmer ſogleich zu verſtiften.

3312. Eine Kochenlernerin wird angenommen. Am Schrannenplatz bei Hrn. Cafetier Findl.

3332. Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes J. Maj. der Königin Thereſe von Bayern, unſerer innigſt geliebteſten Landesmutter, gibt die hieſige Hauptſchützengeſellſchaft am Samſtag den 8. l. Mts. ein Feſtſchießen, beſtehend aus Haupt, Kranz und Glück, wozu die bei dieſer Geſellſchaft eingeſchriebenen Schützen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Beſtimmungen dieſes Schießens im Schützenlokale angeſchlagen ſind.

Das Schützenamt.

Gutſchneider. Graf.
Rammler. Walk.

3317. Eine reale Kerzengießergerechtſame iſt zu verkaufen. Nähere Aufſchlüße ertheilt der Unterzeichnete.

Dr. **Spengl**, k. Advokat.
Weinſtraſſe Nr. 3 im 2. Stock.

3329. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt der Unterzeichnete bei ſeiner Etablirung dahier ſein wohlaſſortirtes Lager, alle in ſein Fach gehörigen Artikeln, von Seide, Baumwolle, Leinen und Schafwolle. Er übernimmt auch alle nur vorkommende Artikel auf Beſtellung, ſowie auch Strümpfe, Unterbeinkleider, wie er alle übrigen Strumpfarbeiten ausbeſſert oder anwirkt. Bei guter preiswürdiger Waare, verſpricht prompte und billige Bedienung

G. Ernſt Barthelmes,
Strumpfwirkermeiſter, Windenmachergaſſe Nro. 6.

3328. Im Roſenthal Nro. 15 ebener Erde iſt eine Wohnung von 4 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten auf Michaeli zu beziehen und allda zu erfragen.

3302. Es iſt ein neugebautes Haus mit Keller, nebſt eigenem Waſchhaus, Waſchaufhäng, Garten und andere Bequemlichkeiten, wo auch Ewiggeld darauf iſt, aus freier Hand zu verkaufen. D. Uebr. in der Maiſtraße Nro. 9½ B. beim Hauseigenthümer daſelbſt.

Digitized by Google

3355. Ein junger Menſch ſucht Beſchäfti-gung als Copiſt. Derſelbe hat ein Progymnaſium paſſirt und wäre auch geneigt Kindern im Hauſe Unterricht zu ertheilen. D. Uebr.

Getraute Paare.

der Metropolitan- u. Pfarrkirche zu U. L. Frau.

HH. David Schnell, bgl. Seifenſieder, mit C. Hubinger, Maurerpalierstochter v. h. Joh. Mich. Deſchler, b. Bettfedernreiniger, mit A. Appelt, Schloßgärtnerstochter von Ludwigsburg. Ant. König, Jagdtaſchenverfertiger, mit M. A. Hiermayr, Schrannenmeſſerstochter von Rain. Max Joſeph Schnetter, Fabricant chirurgiſcher Inſtrumente dahier, mit Fräul. Eliſe Meunier, Privatierstochter v. h.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

HH. Joſeph Kôck, kgl. Leibgarde-Hartſchier, mit Joh. Paul, Webermeiſterstochter von Giſing. Joſeph Strehl, Maurer, mit A. Mar. Weitzenbauer. Joh. Bapt. Herbert, Tiſchlergeſelle, mit Magd. Hank, Zimmermannstochter v. h. Thomas Brunner, lic. Kleiderreiniger, mit Mar. Hel. Müller, b. Webermeiſterstochter von Stein am Kocher in Baden. Frz. Joſ. Jergans, bgl. Tändler, mit Joſ. Sporrer, bgl. Tändlers-Wittwe. Max Ederer, Schneidergeſelle, mit Vict. Lindner, Taglöhnerstochter von Diſchingen. Andr. Kaufmann, Herrenbedienter, mit Joſ. Kößler. Max Chriſtoph Conrad Schneider, Bildhauergehilfe, mit M. Aloiſia Lazzarini, Bildhauerstochter von Carrara in Italien. (In Geiſenfeld: Hr. Karl Ott, Appellat.-Gerichts-Acceſſiſt, mit Urſ. Schilbhauer, Handelsmannstochter von Moosburg.)

In der St. Anna Pfarrkirche.

Hr. Joſ. Schmid, k. Reitknecht, mit Emilie Stump, k. Hofpoſtillonstochter von hier.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

HH. Johann Chriſtoph Conrad Samuel Julius Bomhard, kgl. Revierförſter in Partenkirchen, mit Frl. A. Paulina Habel, k. Ober-Kriegscommiſſärs- und Miniſterial-Referentenstochter v. h. Joh. Leonh. Meyer, Eiſenbahn-Stationseinnehmer und Poſterpeditor in Nannhofen, mit Mar. Magd. Auguſtin, Antiquarstochter von Regensburg.

Milde Gaben.

Für den armen Familienvater mit ſechs Kinder:

	Transport	16 fl. 30 kr.
A. D.		— fl. 30 kr.
A. S.		1 fl. — kr.
	Summa	18 fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Dr. Fiſcher von Augsburg. Corthals, Rent. von Amſterdam. v. Dekel, Capitain und v. Palibin, Major von Petersburg. Mad. Jordon, Banquierswittwe von Berlin. Mad. Liedheimer, Rent. von Frankfurt. Sr. Durchl. Fürſt v. Salm zu Berſchberg mit Bedienung. Victor und Ed. v. Bare, Bar. v. Oſy, Bar. v. Wykerslath und Bar. v. Outheusden, ſämmtl. Propr. von Brüſſel. Meliſch, Rent. mit Gemahlin und Bedienung, und Mad. Camming, Rent. mit Bedienung von England. Gaubärt, Kfm. mit Familie und Frommel, Großhändler von Augsburg. Kayſer, Rittergutsbeſitzer mit Familie und Bedienung von Friedrichsberg. Kayſer, Juſtiz-Commiſſär von Königsberg. Frl. Himeuer, mit Bedienung von London.

[Gold. Hirſch.] Fruttiger, Priv. und Frau Martiens, Priv mit Familie von Carlsruhe. Helm, Kfm. von Hamburg.

[Schwarzer Adler.] Frau Bar. v. Hornmayer, mit Bedienung von Hannover.

[Gold. Kreuz.] Gothenbeutel, Part. mit Frau und Tôchter von Stetten in Preuſſen. Macleod und Broke, Prof. von Großbrittanien. Van der Oſten, Gutsbeſitzer von Augsburg.

[Blaue Traube.] Langer, Privatier von Wien. Dr. Haſſe, von Berlin. Dr. Zipperler, von Teinach. Frls. Dunauer, von Augsburg. v. Keyſerling, Edelmann von Curland.

[Stachusgarten.] Balta, Kreisgerichtsrath von Augsburg. Frhr. v. Pfetten, k. Revierförſter von Waidhaus. Rottenhöfer, Lederermeiſter und Pfrim, Bäckermeiſter von Volkach. Peſtal, Bildhauer von Berlin. Beck, Cand. Theol. von Uffenheim. Großmann, Mechanikus von Aarburg. Dünkel, Maler von Manheim. Willmann, Kupferſtecher von Darmſtadt. Debuyſer, k. Hofmuſikus von Stuttgart. Maucher, Pfarrer von Entraching. Strobl, Patrimonialrichter von Igling.

[Oberpollinger.] Kaut, Bierbräuer, Mad. Jemüller, Hucklersfrau, und Deiringer, Schuhmachermeiſter von Landsberg. Rieß, Friſeur von Frankfurt. Völk, Schmiedmeiſter mit Frau von Egenburg. Schwaiger, Kfm. von Tölz. Fink, Part. von Salzburg. Munzzal, Kfm. und Fröſchle, Maler von Augsburg. Krieg, Privatlehrer von Bopfingen. Weber, Cooperator von Ruhpolding. Bihler, Schulinſpektor von Hirblingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 185. 7. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich, hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Morgen, am Geburtstage J. Maj. unſerer allergnädigſten Königin, iſt der feierliche Gottesdienſt in der Frauenkirche, St. Michaelskirche und proteſtantiſchen Kirche um 10 Uhr Vormittags, in der Synagoge um 8 Uhr. Der Feier in der Frauenkirche wohnen die k. Hof- und andern k. Beamten ſo wie der löbl. Magiſtrat unſerer Stadt bei, jener in der Michaelskirche die Generalität und die Garniſon en Parade.

Unſere Kammer der Abgeordneten hat ſich während dieſer ganzen Woche mit der Berathung über den Bau unſerer Staatseiſenbahn beſchäftigt.

In Folge wiederholter Beſchädigungen der Frescogemälde unter den Arcaden des Hofgartens werden nachſtehende Anordnungen zur genaueſten Beachtung wieder in Erinnerung gebracht: „Das Tragen von Effecten größern Umfangs, insbeſondere von aufgeſpannten Regenſchirmen, von Milch- und Waſſerkübeln an Stangen oder Trägern, von Leitern, Stangen u. dgl. durch die Arcaden des Hofgartens, ſodann das Berühren der dortigen Gemälde mit Händen, Stöcken oder Schirmen iſt bei Strafe von 5 fl. oder entſprechendem Arreſte verboten, vorbehaltlich der bei wirklich veranlaßter Beſchädigung gebotenen ſtrengern Einſchreitung." (Pol. Anz.)

Die Feſtproduktion des Hrn. Muſikmeiſters Streck in Neuhofen am Mittwoch war vom ſchönſten Wetter begünſtigt, und daher auch ſehr zahlreich beſucht; Muſik, Arrangement, Feuerwerk, Wirthſchaft, ſo wie überhaupt Alles war ſehr lobenswerth. Bis in die ſpäteſte Nacht war der ſchöne Garten mit Gäſten gefüllt, denn noch hatten wir in dieſem Sommer keinen ſolchen ſchönen Abend und warme heitere Nacht. Unter den anweſenden Gäſten waren auch ſehr viele Fremde bemerkbar.

Das Dach jenes Flügels der alten Reſidenz, der gegen den Hofgarten zu geht, wird gegenwärtig abgetragen.

Mit großer Sorgloſigkeit laſſen die Leute in Unterſendling die kleinen Kinder in Mitte der Fahrſtraße ſpielen, ſo daß ſchon einigemal Unglücke durch Ueberfahren drohten, denn bei ſchnellem Einherfahren können Kinder ſich nicht ſchnell genug von der Straße entfernen.

Allem Anſcheine nach iſt jetzt auch die letzte Hoffnung verſchwunden, durch Demoliren des Hauſes Nro. 5 der Frauenſtraße die vollſtändige Erweiterung vor dem Einlaßthore hergeſtellt zu ſehen, denn dieſes Haus wird gegenwärtig auf der Seite, wo das kleine Häuschen Nro. 4 angebaut war, mit neuen Brettern vertafelt.

Digitized by Google

Wir machen das verehrliche Publikum auf die heutige Unterhaltung im Knorr'ſchen Keller aufmerkſam. Ein vortrefflicher Labetrunk und Chasseurs bavarois. Vive les bavarois!

Vorgeſtern wurde in der Freibank das Pfund Ochſenfleiſch zu 10 kr., Kuhfleiſch zu 9 — 10 kr., Kalbfleiſch zu 8½ kr. und das Schaffleiſch zu 8 kr. verkauft.

(Rüge.) Gräßlich iſt der Geruch, der vom Hauſe Nro. 58 im Thal aus geht, ſeitdem es ein Bäckermeiſter an einen Mannheimerkoch verkauft hat; gehören ſolche Unſchlitt- oder Thierabfälle- und Fett-Schmelzereien nicht vor die Stadt hinaus, entlegen von Menſchenbewohnten Häuſern??

(Tageslügen.) Geſtern iſt dahier Mehemed Ali angekommen und beim Löffelwirth abgeſtiegen. Nachdem derſelbe zwei Kalbshaxen eingenommen hatte, ſetzte er ſeine Reiſe wieder auf der München-Salzburger Eiſenbahn fort. — In England iſt der Verbrauch des Dampfes ſo groß, daß bereits arger Wucher mit dieſem Artikel getrieben wird; man befürchtet daher mit Recht eine Dampftheuerung. — In mehreren Gegenden Deutſchlands iſt unter den Getreidwucherern die Klauenſeuche ausgebrochen. — Bei der nun eingetretenen günſtigen Witterung ſind die Geſichter der Kornſpekulanten plötzlich ſo lange geworden, daß die Badergeſellen ſich nun weigern, einen ſolchen Kornwurm anders als um die dreifache Gebühr zu raſiren. — Beim Löffelwirth iſt morgen Tanzmuſik und Freinacht mit Gartenbeleuchtung, auch wird ein Luftballon ſteigen, der aus Wurſthäuten gefertiget wurde. — Die Tänzerin Taglioni hat im Theater zu London ſo viel Publikum angezogen, daß ſogar der Kronleuchter von enthuſiaſtiſchen Freunden des Ballets beſetzt war. Es war ein erhabener Anblick, die galanten Herren rittlings auf den Armen des koloſſalen Kronleuchters ſitzen zu ſehen.

Salon.

Der bekannte Dichter Friedrich Kind iſt am 25. Juni Abends in Dresden verſchieden, als eben im Schauſpielhauſe die 112. Vorſtellung ſeines Freiſchützen zu Ende ging. Er wurde am 29., dem Tage vor dem Redaktionswechſel der Abendzeitung, welche er mit Th. Hell 1817 begründet hatte, beerdigt. Kind war 1768 in Leipzig geboren. Unter ſeinen dramatiſchen Dichtungen ſind nächſt dem Freiſchützen noch Vordyk's Landleben, Schön-Eller, das Nachtlager von Granada u. ſ. w. mit Beifall aufgenommen worden. Außerdem beſitzt die ſchöne Literatur von ihm auch eine bedeutende Anzahl Novellen, Erzählungen und kleinen Gedichte. — Bemerkenswerth iſt, daß das Dresdener Theater dem Dichter des Freiſchütz, welche Oper ſo viele Tauſende der dortigen, wie jeder Bühne einbrachte, das freie Entree verweigerte. Wenn Kind in den letzten Tagen ſeines Lebens ſeinen Freiſchütz im Theater anhören wollte, mußte er ſich ein Billet an der Kaſſa löſen.

Auflöſung des im geſtrigen Blatte enthaltenen Logogryphes: Schwindl

Anzeigen.

3518. (c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 8. Juli:

Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes Ihrer Maj. der Königin:

Ball

im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3559. Heute Freitag den 7. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois,

im Knorr'ſchen Keller.

Anfang 6 Uhr.

3289 (2b) Eine Guitarre iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3358. (2a)

Privat = Muſik = Verein.

Montag den 10. Juli.

Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes

J. M. der Königin

ländlicher Ball

im

Paradiesgarten

Anfang 7 Uhr.

Bei ungünſtiger Witterung im obern Saale daſelbſt.

Die Fremden = Billeten werden Samſtag Nachmittags von 2 — 4 Uhr und Sonntag Vormittags von 10 — 12 Uhr im Geſellſchafts-Lokal abgegeben.

3354. (2a)

Geſellſchaft kleine Erheiterung

Sonntag den 9. Juli findet bei günſtiger Witterung ein ländliches Feſt in Großheſſelohe ſtatt, zu welchem Morgens 7 Uhr vom Geſellſchafts-Lokale dahier ausgegangen, in Thalkirchen um 8 Uhr einem feierlichem Gottesdienſte beigewohnt, in Heſſellohe dinirt und ſodann ein Ball begonnen wird.

Jeder Theilnehmende wird freundlich erſucht, ſich präcis 7 Uhr im Geſellſchaftslokal einzufinden.

3351. **Prater.**

Heute Freitag den 7. Juli zur Vorfeier des Allerhöchſten Geburtsfeſtes J. Maj. der Königin Thereſe ist große

Harmonie- und Blechmuſik,

nebſt einer

Transparent - Beleuchtung und Feuerwerk,

wozu ergebenſt einladet:

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

Pantalons à la Hetznecker.

3347. Nachdem ich mir, um den häufigen Nachfragen nach Sommerbeinkleidern, von dem in Nro. 180 des Tagblattes erwähnten Stoffe gefertigt, zu entſprechen, viele jedoch vergebliche Mühe gegeben hatte, hier den Hoſenzeug à la Hetznecker anzukaufen, habe ich nach dem Original deſſen in der Fabrik den fragl. Hoſenzeug verfertigen laſſen, und bin nunmehr in den Stand geſetzt, fertige Pantalons a la Hetznecker anzubieten.

Sigmund Weiß,
Schneidermeiſter und Kleiderhändler,
Weinſtraße Nro. 8.

322.9 (2b) Eine reale allgemeine Handlungsgerechtſame iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3315. (2b) Bei **Georg Franz** in München (Peruſagaſſe Nro. 4) iſt erſchienen:

Die

Renten-Anſtalt

der

bayr. Hypotheken- und Wechſelbank

im Vergleiche

zur

allgemeinen Renten-Anſtalt zu Stuttgart

und

Statuten - Verbeſſerungs - Vorſchläge für erſtere.

geh. Preis 6 kr. ord.

Extra abgedruckt aus dem bayr. Landboten, Nro. 166 bis 170.

3293. (2b) Thereſienſtraße Nro. 8 iſt die 1. Etage beſtehend aus 7 Zimmer mit Salon und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Michaeli zu verſtiften. Näheres Sporrergaſſe Nro. 2½.

3325. (3b) Das Palais Nro. 5 am Carolinenplatz, welches dermal von der k. k. öſterreichiſchen Geſandſchaft bewohnt wird, iſt zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3326. (3b) Im Hauſe ad Nro. 5 am Carolinenplatz iſt zu ebener Erde eine ganze Wohnung, beſtehend aus 6 Zimmern, Küche ſ. a., um den jährlichen Zins von 200 fl. zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3350. Ein Mann, welcher im Rechnen, Schreiben nicht unerfahren iſt, wünſcht ſich gern als Verwalter oder Aufſeher bei einer Herrſchaft placirt zu ſehen. D. Uebr.

3349. Ein Hausmeiſter der ſchon ſieben Jahre auf einen Platz iſt, ſucht eine kleine Hausmeiſterſtelle; zu erfragen in der Kreisſtraße Nro. 8.

3341. **Zu verkaufen.**

Oevres de Ennius Zuirinus Visconti. Musée Pie-Clémentin traduit de l'Italien, par Sergent-Marçeau 7. Vol. avu 546. Planches. Monumens du Musée Chiaramonti, décrits et expliqués par Ph. A. Visconti et J. Guattani, servant de suite et de complément au Musée Clémentin 1 Vol. traduit de l'Jtalien par A. F. Sergent-Marçeau avu 79 Planches.

3320. (2b) In der Dienersgaſſe Nro. 9 über 2 Stiegen ſind zwei ſchön meublirte Zimmer ſogleich zu verſtiften.

Digitized by Google

3345.(2a) Unterzeichneter beehrt ſich zur ergebenſten Anzeige zu bringen, daß bei ihm eine Auswahl von Zeichnungspapieren, Bleiſtiften, Gummi ꝛc. ꝛc., ſämmtlich franzöſiſche Artikel, angekommen iſt, und empfiehlt dieſe Gegenſtände, ſowie ſein gut aſſortirtes Lager von fein dekorirten Briefpapieren zur gefälligen Abnahme.

E. Joubert,
Kaufingergaſſe Nro. 19 über 1 Stiege.

3340. Ein wiſſenſchaftlich gebildeter Mann, von reiferen Alter, ſucht Beſchäftigung mit ſchriftlichen Arbeiten, Kopiaturen u. dgl. zu finden. Prompter und pünktlicher Ausführung des Anvertrauten, ſowie der ſtrengſten Verſchwiegenheit dürfte man verſichert ſeyn. D. Ue.

3313.(3b) Ein guterhaltener, vierſitziger Wagen iſt billig zu verkaufen. Näh. Sporrergäßchen Nro. 2½ links.

3312.(2b) Ein großer ſchwarzer Hund iſt Jemanden zugelaufen und kann im Obſtlerladen der Thereſienſtraße Nr. 1a abgeholt werden.

3333.(3b) In der Prannersgaſſe Nro. 17 iſt das Lokal zu ebener Erde, für kommende Jakobidult an einen Großhändler zu vermiethen.

3337 (b) In der Kaufingergaſſe Nro. 19 iſt eine Wohnung für das Zeil Michaeli zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen rechts.

3357. Eingetretenen Verhältniſſe wegen iſt in der Sendlingergaſſe Nro. 24 über 2 Stiegen ein Bett billig zu verkaufen.

3356. Der verehrliche Finder des am 21. Mai in der k. Herzogſpitalkirche nach der Marien-Mai-Andacht vorlorenen 8. Bandes der „Stunden der Andacht“ wird nochmals dringendſt gebeten, ſeine Adreſſe in der Exp. des Tagblattes ſchriftlich abgeben zu wollen.

Geſtorbene in München.

Frau Magd. v. Orthmayer, k. Reviſors-Wittwe, 74 J. a. Hr. Burghardt Semler, ehem. Kaufmann von Freyſing, 70 J. a. Hr. Georg Winkler, b. Claviermacher, 75 J. a. Frau Carolina Kurz, Oberfeuerwerkers-Wittwe, 72 J. a. Joh. N. Fiſch, Schuhmachergeſelle von Ortenburg, 18 J. a. Joh. Roß, Zimmermann von Grönenbach, 42 J. a. Mar. Burglechner, Taglöhners-tochter von Arzbach, 19 J. a.

Milde Gaben.

Für den armen Familienvater mit ſechs Kinder:

	Transport	18 fl. — kr.
G. M.		— fl. 24 kr.
A.		— fl. 30 kr.
	Summa	18 fl. 54 kr.

Lotto.

Den 6. Juli wurde in München gezogen:

47 86 40 33 52

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] v. Gäßer, Kreis- und Stadtgerichtsrath von Ansbach. Serive, Negot. mit Gemahlin von Lille. Rich. u. Rob. Warren, Dr. von Irland. Steckau, Proprietär von Brüſſel. Gerant u. Peraree, Rent. von England.

[Gold. Hirſch.] Bar. v. Heckar, k. holländ. Geſandter von Wien. Lady Osborn, mit Familie und Dienerſchaft von London. Major Meclintock, mit Gemahlin von England. Sträbly, Fabrikant von Zürich.

[Schwarzer Adler.] Schöner und v. Stadler, Kfl. von Nürnberg.

[Gold. Kreuz.] Gibb, Rentier mit Frau und Schweſter, und Swuitow, Part. mit Schweſter von London.

[Blaue Traube.] Steinhardt, Mitglied der k. würtemb. Hofkapelle in Stuttgart. Wallerton, Kfm. von Lauſanne. Tſchann, Pfarrer, und Tſchann, Domherr von Solothurn. Hierl, Pfarrer zu Weisham. Dr. Liſt und Bar. v. Grafenreuth von Augsburg. Hieſtand, Mechanikus von Richterſchwyl. Wilkins, Priv. von Heidelberg. Fiſcher, Kfm. von Heilbron. Houber, Stud. von Bern. Villa, Official von Parma. Wetzlar, Kfm. von Hamburg.

[Stachusgarten.] Guſtav u. Adolph Held, Architekten von Stuttgart. Chapias, Kfm. u. Fräul. Roth von Kempten. Eberl mit Gattin, Stiftungsconcurrenzcaſſier, und Bieber, Junker von Landshut. Dillmann, k. Forſtwart von Hipoltheim. Uhl, Lehrer von Kißlege. Caſpar, Oberrentamtsaſſiſtent von Wolfegg. Kaudinus, Domkaplan von Augsburg. Stierlein, Part. mit Gattin von Bern. Alſter, Kunſtgärtner von Würzburg.

[Oberpollinger.] Silverio, Pfarrer von Ingolſtadt. Koch, Kfm. von Inningen. Fräul. Koch, Kfm.-Tochter von Salzburg. Bodenmüller, Landarzt von Wailer. Geb. Wimpfheimer, Kfl. von Ichenhauſen. Haag, Gaſtwirth von Schmiechen. Riſtreck, Cooperator von Wolfrathshauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 186. 8. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Zu der in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. F. und der proteſtantiſchen Kirche am Geburtsfeſte J. M. der Königin Samſtag den 8. ds. Mts. Vormittag 10 abzuhaltenden kirchlichen Feierlichkeit ſind die Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten eingeladen worden.

Die Hauptſchützengeſellſchaft unſerer Haupt- und Reſidenzſtadt gibt heute zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes J. M. der Königin ein Feſtſchießen mit Preiſen auf Haupt, Kranz und Glück.

Die Muſikkorps der Regimenter unſerer Garniſon ſpielen heute Abend von 8 bis 9 Uhr auf der Hauptwache, worauf dann großer Zapfenſtreich ſtattfindet.

Der Wallfahrtszug nach Altötting iſt Donnerſtag Abends gegen 9 Uhr wieder in unſere Stadt zurückgekehrt. Eine große Menſchenmenge zog demſelben entgegen und begleitete ihn zur Stadt.

Die Bonifaciuskirche, welche in ihrem Innern ſchon raſch der Vollendung entgegen geht, iſt jeden Tag von 11 bis 12 Uhr dem Beſuche des Publikums geöffnet und auch immer ſehr beſucht. Der eigenthümliche innere Bau dieſer herrlichen Kirche, vorzüglich aber die großartige Ausſchmückung, erregt große Bewunderung.

Auf dem Maximiliansplatze werden bereits die Dultſtände aufgeſchlagen, auch ſind ſchon einzelne Fremde zur Dult hier eingetroffen. Schon öfter wurde in Anregung gebracht, daß die Käſeverkäufer dortſelbſt ſich an einem für das Publikum ſehr empfindlichen Platz befinden, da, beſonders an warmen Tagen, der Geruch des Käſes eben nicht Jedem zuſagt. Es dürfte ſehr leicht ſeyn, für dieſen Artikel einen andern beſcheideneren Platz zu finden.

Freunde von guten Kirchweihnudeln machen wir hiemit auf die morgige Kirchweihe in Thalkirchen aufmerkſam. Delikates Bier!

Trotz dem Verbot, in einem Stadtkanal oder ſonſt an einem öffentlichen Platze ſich zu baden, ſieht man faſt alle Abende in dem Kanal zwiſchen der neuen Hildegardſtraße und der Kirche am Lehel dieß von einigen jungen Leuten. Da der Weg in dieſer Gegend ſehr ſtark begangen wird, ſo iſt das Baden an dieſem Orte ſehr unſchicklich.

In der jüdiſchen Bank bei der Synagog wurde geſtern das ſchönſte Kalbfleiſch das Pfund zu 10 kr., und bei Rothſchild in der obern Bank um 12 kr. verkauft.

Digitized by Google

Salon.

Am verfloſſenen Mittwoch beehrten Se. kgl. Hoh. der Prinz Luitpold, begleitet von zwei Offizieren der Artillerie Herr Baron Speitl und von der Than, die Bade-Anſtalt Schäftlarn mit einem Beſuche, unterhielten ſich dort ſelbſt auf das huldvollſte mit einigen der dort anweſenden Kurgäſten und kehrten ſpät Abends von dort nach der Stadt zurück.

Theater. Den 7. Juli. Bei ſehr heißem Wetter verſäumten wir doch nicht das Theater zu beſuchen. Was bringt ein gewiſſenhafter Kunſtreferent der Kunſt nicht alles zum Opfer. Ueber die dritte Gaſtrolle der Frln. Heigel muß berichtet werden und zu dieſem Behufe mußten wir ſie geſehen haben. Aber trotz dem ſchönen Wetter, trotz der Schwüle im Theater, trotz dem verlorenen Glücke eines Kellerbeſuchs, freuten wir uns dieſes Opfers, welches wir der Kunſt brachten, die mit ihrem Lohne nicht auf ſich warten ließ. Frl. Heigel gab die Maria, eine zum Gaſtſpiel ganz unbedeutende Rolle, mit Gemüth, Geiſt und Wärme, im vierten Akt entfaltete ſie wahres künſtleriſches Feuer und fand auch heute wieder die verdiente Anerkennung, Mad. und Hr. Dahn ſpielten mit Auszeichnung; die Hrn. Joſt, Schenk und Zängl verdienen ferner das rühmlichſte Lob.

(Eingeſandt.) Der in der St. Johanniskirche in der Sendlingergaſſe dahier beſtehende Leichen-Gottesdienſt-Verein veranſtaltete am 3. Juli d. Js. wie alljährlich nach vorher beigewohntem heil. Meßopfer im feierlichen Zuge unter Voraustragung von Fahnen, Kreuz und Vortritt eines geiſtl. Herrn einen Wallfahrtsgang zu der heil. Gnadenmutter in der Eich. Sämmtliche Vereinsmitglieder wurden durch den Vereinsdiener zu dieſem Wallfahrtsgang eingeladen, deren erſtere ſich in ſehr großer Anzahl auch einfanden, und es gewährte wirklich einen recht auferbaulichen Anblick, dieſen Wallfahrtszug in ſchönſter Ordnung im lauten Gebete ſeinem Beſtimmungsorte zuwallen zu ſehen. In der Eich bei der heil. Gnadenmutter angelangt, wurde auf dem im Freien errichteten Altar ein ſolenes Hochamt celebrirt, welchem eine kurze aber ſehr gediegene Predigt voranging, dann im feierlichen Zuge nach Planegg zurückgekehrt, um im dortigen Wirthshauſe auch des Körpers zu gedenken und ſich zu erholen. Nach eingenommener Mittags-Mahlzeit und mehrſtündiger Erholung wurde dann ebenſo wieder unter Gebet in die Stadt und St. Johanniskirche zurückgekehrt. Um dieſen feierlichen Wallfahrtsgang haben ſich die Herren Vorſteher dieſes Leichen-Gottesdienſt-Vereines durch paſſende Ordnung und Eintheilung ſehr verdient gemacht. Vorzüglich aber verdient hierin der zum Beſten des Vereins mit der größten Uneigennützigkeit ſo vielfach und unermüdet wirkende erſte Vereinsvorſteher, der bürgerl. Schneidermeiſter Herr Höger dahier, alles Lob und Ehre. Möge dieſer wackere, brave Mann in ſeinem Eifer für dieſe ſchöne Stiftung nie erkalten, er wird ſich den Dank aller Gutgeſinnten im reichſten Maaße erwerben, in ſeinem eigenen Bewußtſeyn aber den ſchönſten Lohn für ſeine vielſeitigen und oft verdrüßlichen Bemühungen finden, die ihm oft ſeine Stelle als erſter Vereinsvorſteher verleiden möchten.

Im Namen mehrerer Mitglieder.

Anzeigen.

3318. (b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 8. Juli:

Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes Ihrer Maj. der Königin:

Ball

im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3368. Heute Samſtag den 8. Juli iſt große

Blechmuſik

in der Arche Noke, wozu höflichſt einladet:

Michael Baneder.

Anfang halb 8 Uhr.

3382. Ein ſilberner Armreif mit goldener Schließe und Perle iſt von der Burggaſſe durch den alten Hof bis zur Poſt verloren gegangen. Man bittet um Abgabe bei der Expedition gegen angemeſſene Erkenntlichkeit.

Digitized by Google

3369. **Zur Nachricht.**

Philharmoniſcher Verein.

Sonntag den 9. Juli findet zur Feier des allerh. Geburtstages Ihrer Maj. der Königin, das Roſenfeſt ſtatt, bei dekorirtem Saale im k. Odeon gefeiert von der muſikaliſchen Jugend von 4 — 12 Jahren — gegen 400 Sänger — unter der Leitung des Herrn Schönchen, Gründer des Vereines. Beſonders intereſſant möchte wohl für Klavierſpielende 2 vorkommende Ouverturen für 4 Pianoforte zu 16 Händen ſeyn. Eintritts-Karten in den Saal zu 36 kr. und 24 kr., und auf die Gallerie zu 24 und 15 kr., ſo wie auch Liedertexte zu 4 kr. ſind bei der Exp. dieſes Blattes zu haben.

Anfang Mittags halb 12 Uhr. Ende 1 Uhr.

3354.(2b)

Geſellſchaft kleine Erheiterung

Sonntag den 9. Juli findet bei günſtiger Witterung ein ländliches Feſt in Großheſſelohe ſtatt, zu welchem Morgens 7 Uhr vom Geſellſchafts-Lokale dahier ausgegangen, in Thalkirchen um 8 Uhr einem feierlichem Gottesdienſte beigewohnt, in Heſſellohe dinirt und ſodann ein Ball begonnen wird.

Jeder Theilnehmende wird freundlich erſucht, ſich präcis 7 Uhr im Geſellſchaftslokal einzufinden.

3353.(3a) Sonntag und Montag wird in

Thalkirchen

das

Kirchweihfeſt

gefeiert, wobei es recht gute Kirchweihnudeln ꝛc. gibt. Es ladet ergebenſt ein

Halbinger,
Tafernwirth.

3378. Heute Samſtag den 8. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois,

im

Buttermelchergarten.

Anfang 6 Uhr.

3334.(2a) Morgen Sonntag den 9. Juli Mittags von 12 — 2 Uhr produzirt ſich die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Directors Hrn.

Joſeph Gungl

beim

Oberpollinger,

wozu ergebeſt einladet:

Probſt, Gaſtwirth,
zum Oberpollinger in der Neuhauſergaſſe.

3371. Heute Samſtag iſt zur Feier Ihrer kgl. Maj.,

grosse Harmonie-Muſik,

und

Garten-Beleuchtung

wozu ergebenſt einladet:

Franz Grund,
Gaſtwirth zur goldenen Ente.

3204. (3b)

Stellwagen-Fahrt.

von München nach Ingolſtadt.

Durch hohe Entſchließung der k. Regierung von Oberbayern iſt mir die Bewilligung zur Errichtung einer Stellwagenfahrt von hier nach Ingolſtadt ertheilt worden.

Von Dienſtag den 11. Juli und Donnerſtag den 13. Juli angefangen, geht demnach regelmäßig jedesmal früh 5 Uhr eine ſolche Fahrt vom Gaſthof „**zum goldenen Hahn**" aus nach Ingolſtadt über Pfaffenhofen, und jeden Donnerſtag und Samſtag von Ingolſtadt nach München retour.

Die Fahrtaxe für eine Perſon von München nach Ingolſtadt iſt mit Handgepäck 2 fl. — kr.
nach Pfaffenhofen . . . . 1 fl. 12 kr.
von Pfaffenhofen nach Ingolſtadt — fl. 48 kr.

Nach andern Orten in dieſer Route nach Verhältniß.

Mit Beſtellungen von Fahrkarten beliebe man ſich an den Hausknecht vom goldenen Hahn zu wenden.

Es empfiehlt ſich hochachtungsvollſt

München den 27. Juni 1843.

Franz Niedermayr,
b. Lohnkutſcher.

3363. Ein ſeine Lehrjahre zurückgelegter Buchdrucker wünſcht zur Erweiterung ſeiner typographiſchen Kenntniſſe in einer der hieſigen Offizinen als Setzer unterzukommen. D. Ue.

3366.(2a) In der Sendlingergaſſe Nro. 71 ſind für das Ziel Michaeli 2 ſchöne, geräumige Läden (einer davon auch ſogleich, der ſich für einen Dultherrn zur Waaren-Niederlage ſehr eignet) zu vermiethen. Näheres im 1. Stocke vorwärts.

3362. Es iſt ein Milchladen zu vergeben, jedoch muß er mit Einrichtung abgelöſt werden. D. Uebr.

Digitized by Google

3364.(2a) Bei Unterzeichneter ſind wie in den Vorjahren die dem hohen Adel und verehrten Publikum bekannten Regen- und Tropfbad-Maſchinen auch während dieſem Sommer zu haben, und empfiehlt ſelbe zur geneigten Abnahme.

A. Hergl,
Karmelitengaſſe Nro. 15., Spängler ſeel. Wittwe.

3367. Am Dultplatz Nro. 22 im 1. Stock ſind 2 elegant meublirte Salons nebſt Wohn- und Schlafgemach zu vermiethen, und können am 20. Juli bezogen werden.

3361.(2a) Mehrere Mädchen von 12 bis 14 Jahren können Beſchäftigung finden. Herzogſpitalgaſſe Nro. 1, 1 Stiege rechts.

3360.(2a) In der Schwabingergaſſe Nr. 30 iſt im 1. Stock ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3326.(3c) Im Hauſe ad Nro. 5 am Carolinenplatz iſt zu ebener Erde eine ganze Wohnung, beſtehend aus 6 Zimmern, Küche ſ. a., um den jährlichen Zins von 200 fl. zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3315.(3c) Ein guterhaltener, vierſitziger Wagen iſt billig zu verkaufen. Näh. Sporrergäßchen Nro. 211 links.

Beinkleider
von dem Sommer-Stoffe „à la Hetznecker."

3347. Nachdem ich mir, um den häufigen Nachfragen nach Sommerbeinkleidern, von dem in Nro. 180 des Tagblattes erwähnten Stoffe acfertigt, zu entſprechen, viele jedoch vergebliche Mühe gegeben hatte, hier den Hoſenzeug à la Hetznecker anzukaufen, habe ich nach dem Original-Muſter in der Fabrik den fragl. Hoſenzeug verfertigen laſſen, und bin nunmehr in den Stand geſetzt, fertige Pantalons a la Hetznecker anzubieten.

Sigmund Weiß,
Schneidermeiſter und Kleiderhändler, Weinſtraße Nro. 8.

Aufforderung.

3365.(3a) Ich fordere die Kiſtlergeſellens-Wittwe Eva Sedlmayer von Neuhauſen (geb. Freund) hiemit auf, entweder ſchleunigſt zu mir zu kommen, oder mir doch wenigſtens ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort verläßig anzeigen zu wollen, da ich derſelben in ihren verſchiedenen Prozeßen eine wichtige Eröffnung zu machen habe.

Hahn, k. Advokat.
Türkenſtraſſe Nr. 59 lit. C. im 1. Stock.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Backhous, Rent. mit Familie und Dienerſchaft, und Grimſton, Rent. mit Sohn von England. Meyer, Kfm. mit Gemahlin von Magdeburg. Lang, Kfm. mit Gemahlin von Regensburg. Gumpf, Kfm. von Wetzlar. v. Rieſer, Geh.-Rath mit Gemahlin von Stutrgart. Kans, Kfm. von Amſterdam. Plind, Kfm. von Mannheim.

[Gold. Hirſch.] Frhr. v. Strachnitz, herzogl. Hofſtallmeiſter mit Gemahlin und Bedienung von Anhalt-Deßau. Mad. Gartier, Rent. von Paris. Faure, Negot. von Lyon. Marolſon, Rent. mit Familie von England. Bar. Klourze von Haag. Pollinger, Kfm. von Ulm. Rollard, Rent. von Marſeille. Pleninger, Gutsbeſitzer von Oehringen.

[Gold. Hahn.] Steingrub, Steinmetzmeiſterswittwe von Ingolſtadt.

[Schwarzer Adler.] Stremichantz, Rent. mit Gattin von Liffland. Mayer, Part. von Lenzburg.

[Gold. Kreuz.] Schürer, Kfm. mit Tochter von Augsburg. Steuerwald, Hauptmann der Artillerie in k. niederländ. Dienſten. Roth, Stud. von Hamburg. Freyin von Vogten aus Hirſchberg in Schleſien. Möller, Rentier von Oberkerbswald. Oeſt, Mechaniker von Frankfurt.

[Blaue Traube.] Müller, Kfm. von Leipzig. v. Holt, Rent. von London. Bar. v. Gilſa, Rittmeiſter von Wien. Windſch, Buchhändler von Augsburg. Chonicker, Pfarrer von Oberfiſchbach. Dr. v. Freitag, Regimentsarzt von Ulm. Lüßenhop, Kfm. von Cöln. Breßmer, Kfm. von Hirſchheim.

[Stachusgarten.] Heim, Bierbrauer von Ochſenfurth. Karmann Maurermeiſter, Mad. Strebl Bierbrauersgattin, und Forſter, Apotheker von Neuburg. Egelhardt, Brauer von Freiſing. Schiltenwolf, Handlsmann von Lindenberg. Geil, Bräuer von Niederſchönfeld. Gorhardt, Dekan von Nördlingen. v. Gimi, k. Landrichter mit Familie von Regen. Bals, Bräuer von Landshut.

[Oberpollinger.] Nißlbeck, Cooperator von Wolfrathshauſen. Siebenbürgen, Gaſtwirths-Eheleute von Andlſtadt, Schleicher und Müller, Seifenfabrikanten von Stutigart.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 187. 9. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Geſtern am frühen Morgen verkündeten Kanonendonner und die durch die verſchiedenen Straßen der Stadt ziehenden Muſikkorps das Geburtsfeſt unſerer allgeliebten Königin.

Der Geſetzentwurf über den Bau einer Eiſenbahn von Hof bis Lindau wurde in modificirter Form am Freitag nach einer fünftägigen Sitzung von der Kammer der Abgeordneten einſtimmig mit 120 Stimmen angenommen.

Profeſſor Görres hat von Sr. Heiligkeit dem Pabſt den St. Georgi-Orden erhalten, der ihm von dem päbſtlichen Nuntius an unſerm k. Hofe eigenhändig überreicht wurde.

☛ Dem Vernehmen nach wird Herr Streck auch nächſtens eine große muſikaliſche Produktion im Prater veranſtalten.

Die Predigt, welche Herr Dr. Harleß, Abgeordneter zur Ständeverſammlung am 1. Sonntag pr. Trin am 18. Juni über den Text: Luc. 16. 19 — 31, „vom reichen Manne und dem armen Lazarus" gehalten hatte, die in der Fleiſchmann'ſchen Buchhandlung dahier zu haben und deren Ertrag für die Schule in Perlach beſtimmt iſt, gibt eine ſehr beruhigende Aufklärung: 1) über das Weſen falſcher Hoheit; 2) das Weſen der rechten Niedrigkeit; 3) das Elend ſolcher Hoheit und auch 4) das Glück ſolcher Niedrigkeit. Es ſind hier die irrigen Begriffe von Reichthum und Hoheit, ſo wie von Armuth und Niedrigkeit — welche heut zu Tag noch unter ſo Vielen herrſchen durch ſehr richtige Gleichniße abgehandelt, ſo daß ſie für die beiden Klaſſen der menſchlichen Geſellſchaft, als der beſte Wegweiſer dienen und beſonders auch diejenigen mit Muth erfüllen können, denen zum Geſchick beſchieden iſt, mit ihrem Lebensverhältniſſe, Uebergriffen mißbrauchter Hoheit, unterworfen zu ſeyn.

Die vielen Bauten in unſerer Stadt, welche in ihrem Fortſchritt durch die ungünſtige Witterung gehemmt waren, ſchreiten nun raſch vorwärts. Faſt überall arbeiten die Handwerksleute und ſonſtigen Arbeiter in der Frühe und am Abend eine bis zwei Stunde mehr, als dieß in der Regel der Gebrauch iſt.

Das Haus Nro. 2 in der Müllerſtraße wird farbig heruntergeputzt, und es wäre nur zu wünſchen, daß auch das grell weiße anſtoſſende große Eckhaus der Wall- und Müllerſtraße eine dem Auge wohlthuende Farbe bekäme; auch am Kreuz wurden das große Eckhaus der Damenſtift- und Joſephſpitalgaſſe, ſo wie die Häuſer Nro. 25. 16 und 4 in der Kreuzſtraße farbig reſtaurirt, aber um ſo greller ſticht nun die ſchmähliche Auſſenſeite des an Nro. 4 anſtoſſenden Hauſes Nro. 3 ab.

Digitized by Google

Heute begibt ſich die Geſellſchaft „Kleine Erheiterung“ nach Großheſſelohe zu einem ländlichen Feſte, dem ſich nach bekannter gaſtfreundlicher Weiſe genannter Geſellſchaft auch Nichtmitglieder anſchließen können. Die Fröhlichkeit wird erhöht durch das treffliche Muſikchor der „Chasseurs Bavarois,“ welche der Geſellſchaft auf ihrer ländlichen Parthie den ganzen Tag hindurch folgen wird. Alſo auf nach Heſſelohe!

Auſſer den in Nro. 160 und 172 d. Bl. erwähnten Frescobildern in der Theatiner- und Pfandhausſtraße werden auch die beiden Fresken: „ein Madonabild“ und der „heil. Joſeph.“ am Hauſe Nro. 14 am Althammereck reſtaurirt.

München-Augsburger-Eiſenbahn.

April. Mai. Juni.

	Perſonenfrequenz.	Fahrtaxe.	Frachttaxe.
1842	63134	55673 fl.	14563 fl.
1843	55941	55245 fl.	24252 fl.

In den abgelaufenen 3 Quartalen des Jahres 1842/43 ergab ſich gegen das Jahr 1841/42 eine Mehreinnahme von 32433 fl.

(Tageslügen.) Dieſer Tage wurde auf der München-Augsburger Eiſenbahn von einem Engländer mit einem Hinterpommerer eine Wette von 6000 Pfund gewonnen. Der Engländer behauptete, er wolle, ſelbſt bei Anwendung der höchſten Dampfkraft, früher in dem Bahnhof von Augsburg eintreffen, als das luſtigſte Locomotiv. Der Engländer gewann die Wette, indem er das Locomotiv hinter den Wagen ſtatt wie gewöhnlich vorne anbringen ließ, wodurch er natürlich auch früher im Bahnhofe anlangen mußte, als das Locomotiv. — In Bulgarien wird als ein merkwürdiges Beiſpiel von Geiſteskraft erzählt, daß dorten ein Mann von 150 Jahren ſtarb, und noch ſo kräftigen Geiſtes war, daß er 24 Stunden nach ſeinem Tode in aller Ruhe ſeine eigene Todesanzeige verfaſſen und leſen konnte; derſelbe Mann ſoll in ſeiner Jugend ein ſolch ſcharfes Auge gehabt haben, daß er z. B. eine Münchner Kreuzerſemmel, wie ſie jetzt ſind, ohne Augengläſer oder Mikroſcop ſehen konnte. — So wie man hört, hat ſich dahier ein Verein von Dienſtboten gebildet, welcher verſchiedene zweckmäßige Reformen beabſichtigt; ſo z. B. dürfen künftig nicht die Herrſchaften in ihr Dienſtbuch einſchreiben, ſondern die Dienſtboten geben ein Zeugniß, wie ſie mit ihrer Herrſchaft zufrieden waren, und warum ſie den Dienſt verließen. Vor Allem aber gründen ſie ein Modejournal, weil die Herrſchaften in der Mode zu weit zurückbleiben. — In Paris ſind plötzlich die Handſchuhe ſo billig geworden, daß dort ſelbſt die Fiaker Glacehandſchuhe tragen.

Salon.

(Moden.) Immer mehr nähert ſich die heutige Modentracht der unſerer Großmütter, und dieſe müßten ſich freuen, ſähen ſie ihre jüngſten und blühendſten Enkeltöchter faſt ganz in ihrem Coſtüme wieder. Und unſere Großväter würden in ihre eigene Jugend zurückverſetzt zu ſeyn wähnen, und in die Zimmer ihrer eigenen Jugend wieder zu blicken glauben, wenn ſie in ein ganz modern geſchmücktes jetzt einträten. Doch zeichnet ſich der jetzt waltende gute Geſchmack dadurch aus, daß Uebertreibung und Ueberladung verbannt bleibt, und nur anſpruchsloſe Zierlichkeit, ächte, reichliche Einfachheit vorherrſchend iſt. In Uebereinſtimmung mit dem Anzug iſt auch die Einrichtung der Zimmer und Geräthſchaften. Da ſieht man wieder gedrehte Füße an allen Meubeln, die Ecken haben rund werden müſſen, und in ausgelegten Platten liefert der Tiſchler wahrhaft kunſtreiche Arbeit. (Man beſuche das Atelier — wir wagen nicht zu ſagen Werkſtätte — unſeres kunſtbegabten Herrn Tiſchlermeiſters Fortner, und ohne großes Staunen und Bewundern jener mit antiker Schönheit ausgeführten Meiſterwerke wird Niemand heimkehren.) Große Arm- und Lehnſtühle breiten ihren bequemen Sitz aus und laden zur Ruhe ein. Knaufe, Roſetten und

Digitized by Google

andere gedrehte Arbeit zieren die Geſtelle. Sammt und Plüſch wird wieder zum Polſter beliebt. In Harmonie mit dem Meublement ſind auch die andern Ausſchmückungen, die ſogenannten Nippes, welche jetzt alle Tiſche bedecken. Porzellaine, Silber, beſonders die beliebte Filigranarbeit haben die Formen des früheren Zeitalters angenommen und ergötzen mit den wunderlichſten Darſtellungen, oft auch einer früheren Poeſie.

Anzeigen.

3407.(2a)
Münchener Liedertafel.
Montag den 10. Juli.
Uebung
Karl Kienhöfer.

3358.(2b)
Privat-Muſik-Verein.
Montag den 10. Juli.
Zur Feier des allerhöchſten Geburtsfeſtes J. M. der Königin
ländlicher Ball
im
Paradiesgarten
Anfang 7 Uhr.
Bei ungünſtiger Witterung im obern Saale daſelbſt.

3408.
Geſellſchaft der Zufriedenheit.
Zur Feier des Geburts-Feſtes J. Maj. der Königin,
Dienſtag den 11. Juli
ländlicher Ball.
Das Nähere iſt im Geſellſchafts-Lokal zu erfahren.

3397.(2a)
Stahlschützen und Terpsichore.
Zur Feier des Geburtsfeſtes J. M. der Königin
Mittwoch den 12. Juli
Feſtſchießen und Garten-Unterhaltung
im Zwinger.

3389.(2a) Morgen Montag den 10. Juli wird die
ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft
unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.
Joſeph Gungl
ſich im
Brienner-Garten
hören laſſen.
Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3377. An der Dachauſtraße Nro. 7 ebener Erde links, iſt ſogleich ein Zimmer unmeublirt, mit eignen Eingang zu vermiethen.

3384.(2a) Montag den 10. Juli findet
in Neuberghauſen
die erſte große
muſikaliſche-Production
ausgeführt durch zwei vollſtändige
Muſikchors
mit
ländlichem Balle
ſtatt.
Eintritts-Karten ſind in der Aibl'ſchen Muſikalien-Handlung bis 4 Uhr Nachmittags zu 18 kr. zu haben. Abends an der Kaſſe ohne Ausnahme zu 24 kr.
Kolbinger. **Enzinger.**

3372.(2b) Heute Sonntag den 9. Juli Mittags von 12 — 3 Uhr produzirt ſich
Hr. Johann Seitz, Mitglied der hier anweſenden ſteiermärkiſchen Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft
auf der Flöte und ſeinem neu konſtruirten Inſtrumente
Corno Inglesi,
wozu ergebeſt einladet:
Probſt, Gaſtwirth,
zum Oberpollinger in der Neuhauſergaſſe.

3353.(3b) Sonntag und Montag wird in
Thalkirchen
das
Kirchweihfeſt
gefeiert, wobei es recht gute Kirchweihnudeln ꝛc. gibt.
Morgen Montag ſpielt die Muſik-Geſellſchaft
Chasseur Bavarois
Anfang um 2 Uhr.
Es ladet ergebenſt ein
Halbinger,
Tafernwirth.

3406. Heute Sonntag den 9. Juli ſpielt die ſteiermärk'ſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft im großen Ottoſaale in der Vorſtadt Au von 4 bis 7 Uhr,
dann **Harmonie-** und **Tanz-Muſik,**
wozu ergebenſt einladet
Oeſterreicher,
Gaſtwirth in der Au.

Digitized by Google

3370. Unterhaltungs-Lektüre in wohlfeilen Ausgaben!

Laun's geſammelte Schriften. Neu herausgegeben von **L. Tieck.** à Lief. 24 kr.

Kapitän Marryats ſämmtl. Werke. Aus dem Eng. von Dr. **Kolb.** à Bändchen 18 kr.

A v. Lamartine's ſämmtl. Werke Ueberſ. **v. G. Herwegh** Verſ. d Gedichte v. Lebend. à Lief. 12 kr.

George Sand's ſämmtl. Werke. à Lief. 15 kr.

Paul de Kock's geſ. Schriften, frei bearbeitet v. E. M. **Oettinger.** à Bändch. 18 kr.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt ſich die Buchhandlung von

Joſ. A. Finſterlin,
in München.

3387. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München iſt ſo eben angekommen:

Der
Proteſtantismus
in Bayern
und die
Kniebeugung.
Sendſchreiben an Herrn
Profeſſor Harleß,
derm. Landtagsabgeordneter
von
Dr. J. Döllinger.
gr. 8. Regensburg 1843. Preis 30 kr.

3385. In der hieſigen G. Franz'ſchen Buchhandlung iſt eine in das bürgerliche Leben tief eingreifende neue Broſchüre zu haben, betitelt:

Lebensfrage der ärmeren Volks-Klaſſe Münchens, ſeiner nächſten Umgebungen Bayerns, oder wie kann dieſe Volks-Klaſſe bis zum Erſcheinen eines neuen Bierſatzregulativs gegen die Biertheuerung augenblicklich geſchützt werden.

Der Verfaſſer hat dieſe Aufgabe mit ruhiger Erörterung und nach rationellen Grundſätzen einer geregelten Polizei-Verwaltung vollkommen gelöſt.

Ein Druckbogen, groß Octav Preis 6 kr.

3323.(3c) Das Palais Nro. 5 am Carolinenplatz, welches dermal von der k. k. öſterreichiſchen Geſandſchaft bewohnt wird, iſt zu vermiethen, und kann zu Michaeli 1843 bezogen werden.

3376.

Wiedereröffnung des Mineralbades Sulz,

am Fuße des Hohenpeißenberges.

Da der Unterzeichnete die ſeit langer Zeit rühmlichſt bekannte Heilquelle zur Sulz am Hohenpeißenberge käuflich an ſich gebracht hat, ſo gibt er ſich die Ehre, dieſes einem verehrlichen Publikum mit der Bemerkung bekannt zu geben, daß er ſich auf alle mögliche Art bemühen werde, den erſcheinenden Titl Kurgäſten nicht nur das reinſte Quellwaſſer abzugeben, ſondern auch die beſt möglichſte Bedienung und Beköſtigung zu leiſten. Auch wird ſich derſelbe bemühen, ſo weit die Bad-Saiſon es noch zu läßt, die möglichſte Verbeſſerung der Lokalitäten zum Vergnügen der Titl Hrn. Badgäſte vorzunehmen.

Joſ. Schmid,
Inhaber des Sulz-Bades.

3345.(2b) Unterzeichneter beehrt ſich zur ergebenſten Anzeige zu bringen, daß bei ihm eine Auswahl von Zeichnungspapieren, Bleiſtiften, Gummi ꝛc. ꝛc., ſämmtlich franzöſiſche Artikel, angekommen iſt, und empfiehlt dieſe Gegenſtände, ſowie ſein gut aſſortirtes Lager von fein dekorirten Briefpapieren zur gefälligen Abnahme.

E. Joubert,
Kaufingergaſſe Nro. 19 über 1 Stiege.

3333.(3c) In der Prannersgaſſe Nro. 17 iſt das Lokal zu ebener Erde, für kommende Jakobidult an einen Großhändler zu vermiethen.

3374. Ein Frauenzimmer, welches gut franzöſiſch ſpricht und alle weiblichen Handarbeiten kann, ſowie im Kleidermachen und Friſiren gut fort kann, wünſcht als Kammerjungfer oder Bonne, hier oder aufs Land zu einer Herrſchaft einen Platz. D. Uebr. Rochusberg Nro 2. im 2. Stocke.

3386. Am Starnbergerſee unweit Leoni iſt eine Scharpe gefunden worden und kann bei der Exp. des Tagblattes oder im Roſenthal Nro. 4 über 1 Stiege links Näheres erfragt werden.

3375.(2a) Ein Wiener-Concertflügel von einem der erſten Meiſter mit $6^3/_4$ Oktaven, noch neu von Nußbaumholz, wird wegen Abreiſe ſogleich verkauft. D. Ue.

3388. Ein Abſchied ging verloren und wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. des Tagblattes abgegeben werden.

3381. Der ergebenſt Unterzeichnete beehrt ſich hiemit das hochverehrliche Publikum auf heute den 9. Juli zur Kirchweih höflichſt einzuladen, wobei nicht nur für Vorrath guter Kirchweihnudeln geſorgt ſein wird, ſondern auch wie gewöhnlich für Speiſen verſchiedener Art, gutes Bier und verſchiedener Sorten Wein. Er wird bemüht ſein durch die prompteſte Bedienung vereint mit den billigſten Preiſen ſich die Zufriedenheit der Beſuchenden zu erwerben und empfiehlt ſich hochachtungsvoll

L. Schneevogel, Gaſtwirth
zu Maria Einſiedel.

3337 Heute Sonntag den 9. Juli iſt

Tanzmuſik

im Serempus-Garten,

wozu höflichſt einladet:

Georg Schirm, Gaſtgeber.

3392. **Verſteigerung.**

Montag den 10. Juli d. Js. und die folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr wird in der Kaufingergaſſe Nro. 13 im Laden mit der Verſteigerung vom Waarenlager des Kaufmanns Georg Harras fortgefahren, daſſelbe beſteht in allen Sorten Seidenzeugen, Schwals, franz. und engl. Merinos, Tuch- und Damentuch, Mouſſelin, halbſeidenen Zeugen, Pers, weißen Waaren, baumwollene Gaze, leinenen Bändern, ſeidnen Spitzen, Wollendamaſt in allen Farben, Hoſen- und Giletzeugen u. ſ. f., wozu Kaufluſtige höflichſt einladet:

Hirſchvogl,
Stadtgerichts-Schätzmann.

3383. In der Sendlingergaſſe Nro. 58 iſt eine Wohnung vornheraus über 1 Stiege mit 5 heizbaren Zimmern auf Michaeli, dann ein heizbarer Laden zu vermiethen.

3380. Im Garten der Geſellſchaft Schützenkränzchen bei Fr. Grund zur goldenen Ente iſt vor einiger Zeit ein ſeidener Regenſchirm ſtehen geblieben.

3379. Es ſind alte Frauen-Sommerhüte und weiß ſeidene Strümpfe billig zu verkaufen in der Weinſtraße Nro. 9 über 5 Stiegen.

Aufforderung.

3365.(3b) Ich fordere die Kiſtlergeſellens-Wittwe Eva Sedlmayer von Neuhauſen (geb. Freund) hiemit auf, entweder ſchleunigſt zu mir zu kommen, oder mir doch wenigſtens ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort verläßig anzeigen zu wollen, da ich derſelben in ihren verſchiedenen Prozeßen eine wichtige Eröffnung zu machen habe.

Hahn, k. Advokat.
Türkenſtraſſe Nr. 59 lit. C. im 1. Stock.

3204. (3c)

Stellwagen-Fahrt.

von München nach Ingolſtadt.

Durch hohe Entſchließung der k. Regierung von Oberbayern iſt mir die Bewilligung zur Errichtung einer Stellwagenfahrt von hier nach Ingolſtadt ertheilt worden.

Von Dienſtag den 11. Juli und Donnerſtag den 13. Juli angefangen, geht demnach regelmäßig jedesmal früh 5 Uhr eine ſolche Fahrt vom Gaſthof „zum goldenen Hahn" aus nach Ingolſtadt über Pfaffenhofen, und jeden Donnerſtag und Samſtag von Ingolſtadt nach München retour.

Die Fahrtaxe für eine Perſon von München nach Ingolſtadt iſt mit Handgepäck 2 fl. — kr.
nach Pfaffenhofen . . . 1 fl. 12 kr.
von Pfaffenhofen nach Ingolſtadt — fl. 48 kr.

Nach andern Orten in dieſer Route nach Verhältniß.

Mit Beſtellungen von Fahrkarten beliebe man ſich an den Hausknecht vom goldenen Hahn zu wenden.

Es empfiehlt ſich hochachtungsvollſt
München den 27. Juni 1843.

Franz Niedermayr,
b. Lohnkutſcher.

3391. Vergangenen Dienſtag Nachts wurde ein rothſammtner Tabaksbeutel vom Löwenbräukeller bis in die Löwenſtraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denſelben in der Exp. des Tagblattes abzugeben.

Bücher-Verſteigerung.

3396. Montag den 10. Juli d. Js. und die folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr werden im Hauſe des Herrn Inſtrumenten-Fabrikanten Schnetter, Prannersgaſſe Nro. 26 zu ebener Erde bauwiſſenſchaftliche Bücher aus dem Nachlaſſe des Civil-Ingenieurs und Architekten Joſeph Pertſch, dann hiſt., polit. u. jur. Bücher und Landkarten aus der Bibliothek des k. k. Bundestagsgeſandten und Staatsraths A. von Mieg gegen gleich baare Zahlung an die Meiſtbietenden verkauft. Kataloge ſind bei Antiquar Steyrer, Reſidenzſtraße Nro. 10, zu haben.

Auktionator Cl. Steyrer sen.

3360.(2b) In der Schwabingergaſſe Nr. 30 iſt im 1. Stock ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

3103.

Ankündigung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß bei ihm ſtets fertige Billard's zu den billigſten Preiſen zu haben ſind, und zwar je nach Wunſch, **mit** oder **ohne** Zugehör, gegen Garantie auf ein ganzes Jahr. Auch werden alte Billard's zur Austauſchung daran genommen. Um geneigten Zuſpruch bittet

K. Grann,
bürgl. Kiſtlermeiſter in der Vorſtadt Au, Lilienſtraße Nro. 17.

Geſtorbene in München.

Ther. Meel vel Herter, Latirerstochter, 23 J. a. Adam Feſt, Metzgerknecht von Weißenregen, 49 J. a. Math. Naßl, Taglöhner, 66 J. a. Barth. Grieſer, Gemeiner vom Inf.-Regim. König, aus Haidhauſen, 23 J. a.

Milde Gaben.

Für den armen Familienvater mit ſechs Kinder:

Transport	18 fl. 54 kr.
Sie möchten für Unglückliche beten	1 fl. — kr.
Summa	19 fl. 54 kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Fr. Gräfin v. Palffy, mit Bedienung und Conradi, Fabrikbeſitzer mit Frl. Tochter von Wien. Frau Gräfin Albani, mit Bedienung von Salzburg. Debius, Kfm. mit Gemahlin von Bremen. Heinzelmann, Kfm. von Kempten. Seligmann, Gutsbeſitzer von Mainz. Dehollain, Kfm. von Paris. Hebbingshaus, Kfm. von Schmalkalden. Dr. Arrens, mit Gemahlin von Zürich. Forſt, Kfm. von Cöln. Graf Solms-Laubach mit Bedienung.

[Gold. Hirſch.] Olivier, mit Familie von Amerika. Hamilton, Rent. mit Familie und Dienerſchaft von London. Baronin v. Welſer-Nauenhof von Nürnberg. Savenius, Gutsbeſitzer mit Gemahlin von Dänemark. Goldſchmid, Banquier mit Gemahlin von Frankfurt. Wächter, Partik. von Stuttgart. Frankl, Gutsbeſitzer von Aſchaffenburg. Lachaud, Rent von Paris.

[Gold. Hahn.] Graf J. v. Canevin, k. ruß. General der Inf., Fin.-Miniſt. u. Ober-Direktor des Corps der Berg-Ingen. mit Fam. u. Dienerſch., Graf Val. v. Canevin, Flügel-Adjutant Sr. kaiſ. Maj. mit Dienerſch., Ritter v. Schemiot, Staatsrath mit Dienerſch., J. v. Minkwitz, Adjutant u. Staabs-Rittmeiſter v. Leibgarderegim. mit Dienerſch., Tatarſnow, Bürger, Alexandrow, Part., und Me. Deßatow, Kammerfrau, ſämmtliche von St. Petersburg. Nörbel, Kfm. von Baſel. Stenzl, Part. mit Frau von Insbruck. Zſchörner, Kfm. mit Frau von Chemnitz. Bar. v. Lehr, k. k. Kämmerer und Direktor der Hofkanzlei mit Dienerſchaft von Wien.

[Gold. Kreuz.] Dr. Ekey und Polter, von England. v. Riccati, Propr. und Dem. Ab. Riccati von Turin.

[Blaue Traube.] Seconda, Kfm. von Leipzig. Ganth, Architekt von Stuttgart. Ulſammer, k. Rath von Landshut. Rothhammer, Rentbeamter von Regensburg. Kafka, Kfm. von Peſth. Tuscnegger, Kfm. von Insbruck. v. Redkin, Hofrath von Moskau. Riedl, Schiffmeiſter von Neuötting.

[Stachusgarten.] Nautzer, Caplan und Bock, Hofmuſikus von Stuttgart. Neubert, Rothgerber von Gmünd. Kühlmann, k. Rentbeamter von Landsberg. Huber, k. Ldgs.-Aſſeſſor von Stulhorn. Lipold, Klingler und Trinker, Montaniſtiker von Brielegg in Tirol. Frhr. v. Aſch, k. Revierförſter und Daubenmedkol, Benefiziat von Bodenmais. Tlaue, Regierungsrath mit Gattin, Seglinger, Glockengieſſer und Häßler, Mühlbeſitzer von Augsburg. Borler, k. Revierförſter von Eberspoint. Maier, Apotheker von Wemding.

[Oberpollinger.] d'Etree, Hdlsm. von Mannheim. Bader, Aktuar von Dillingen. Revier, Kfm. von Altenſtadt. Merz, Stud. von Wolferdingen. Guttenberg, Stud. von Hüfingen. Caſtelli, Gaſtwirth von Pferſee. Wittmann, Bräuer, Stempfle, Lythograph, Regele, Friſeur, und Riegel, Hofmeiſter, ſämmtl. von Augsburg. Müller, Hufſchmidmeiſter und Zeller, Oekonom von Walſtetten. Krautner, Gaſtwirth von Merching. Fröhlich, Gaſtwirth von Türkheim. Schäffer und Joſenhans, Bäckermeiſter von Stuttgart. Lepique und Kamm, Stud. von Karlsruhe. Gös, Conditor von Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni** (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 188. 10. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Samſtag nach der großen Kirchenparade ließen der Herr Commandant der erſten Armee-Diviſion, Generallieutenant Frhr. v. Seckendorf, die Truppen, welche zu dieſer Diviſion gehören, Infanterie und Cuiraſſiere, auf dem Carlsplatz in Parade vorbeimarſchiren, wobei der Herr Kriegsminiſter und mehrere Hrn. Generäle zugegen waren. Die übrigen zur Kirchenparade ausgerückten Truppen, Artillerie und Landwehr, marſchirten gleich von der Kirche aus in ihre Kaſerne und Aufſtellungsplatz zurück.

Dr. Hahnemann, ein Deutſcher der berühmte Entdecker der Homöopathie iſt in Paris im 88. Lebensjahre geſtorben.

An dem zu erbauenden neuen Palais am Ecke der Brienner- und Türkenſtraße wird ſehr thätig gearbeitet; bereits iſt ein großer Theil der Gebäude, an deren Stellen daſſelbe zu ſtehen kommt, niedergeriſſen.

(Warnungstafel.) In der Nacht vom letzten Donnerſtag auf Freitag fand hier wieder ein ähnlicher Unglücksfall ſtatt, wie vor 6 Jahren (im Juni 1837) in der Capellenſtraße. Mehrere Männer waren nämlich beſchäftigt, die Schwindgrube im k. Taubſtummeninſtitute am Anger zu reinigen. Einer davon ſtieg hinab, und wurde ſogleich von der Stickluft betäubt; ein anderer wollte ihm helfen, und erlitt daſſelbe Schickſal, auch dem dritten ging es nicht beſſer. Da entſchloß ſich der brave Hausknecht des Inſtituts, dieſe drei Männer wieder herauf zu holen, und ließ ſich, an ein Seil gebunden hinab. Nach einer Stunde brachte er ſie herauf, der erſte war bereits todt, der zweite ſtarb am folgenden Morgen im ſtädtiſchen Krankenhauſe, den dritten hofft man zu retten. Eilbote.

Wie man vernimmt wird Montag den 10. d. früh 6 Uhr das Cadetten-Corps mit Trommeln und türkiſcher Muſik zur jährlichen Landpartie nach Großheſſelohe ausmarſchiren.

Geſtern wurde in der Freibank das Pfund Kuhfleiſch zu 9 — 10 kr., das Pfund Kalbfleiſch zu 8½ und 9 kr. und das Pfund Schaffleiſch zu 8 kr. verkauft.

(Bierliches.) Wieder eine neue Bierſchrift unter dem vielverſprechenden Titel einer „augenblicklichen und ſicheren Beſchützung gegen die Biertheuerung," deren vielen Worte kurzer Sinn darauf hinaus läuft, das Publikum ſoll einſtweilen ſo lange Germbier trinken (bedanken uns ſchönſtens), bis das Bierſatzregulativ von 1811 revidirt d. h. abgeändert ſein wird.

Digitized by Google

Dazu hätten wir keines Rathgebers bedurft, welcher ſich am Titelblatte noch dazu als einen gewerbskundigen Beamten angibt. Ob die Leute einen Erſatz für unſer Nationalgetränk finden werden, möchten wir bezweifeln; Germbier iſt kein braunes Hopfenbier! Indeß die Geſchmacke ſind gar verſchieden. Wir unſererſeits wollen doch lieber die Zeit abwarten, bis das Bierregulativ von 1811 revidirt ſeyn wird.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Auf dem Rückwege von einem Wallfahrtsgange zur hl. Gnadenmutter in der Eich erinnerten wir uns, daß in dem nur ½ Viertelſtündchen von der Hofmark Planegg entfernten Dörfchen Greilling eine Bierwirthſchaft exiſtire. Wir gingen dahin, und wurden von den ſehr höflichen Wirthsleuten nicht nur aufmerkſam und reinlich bedient, ſondern was die Hauptſache war, fanden wir eine überaus billige Zeche, delicate Speiſen und vortreffliches Bier, weshalb wir Jedermann dieſes Gaſthaus auf das Beſte in Wahrheit recomandiren können. Mehrere Bürger aus München.

Salon.

Theater. Den 7. Juli. (Bei beleuchtetem Hauſe, zur Feier des hohen Geburtsfeſtes J. M. der Königin.) Othello, Oper von Roſſini. Nicht feſtlicher hätte das Theater ſeinerſeits dieſen Freudentag des Landes begehen können, als durch die Darſtellung dieſer Oper bei einer ſolchen Beſetzung, welche durch die Weihe der Kunſt den Feſtabend in die Herzen noch ſchöner überpflanzte. Mit Stolz ſagen wir's uns und — zum Ruhme und zur Ehre unſerer Kunſtanſtalt — ſchreiben wir's nieder: Nirgends in Deutſchland kann zur Zeit dieſe Oper ſo in allen Theilen vorzüglich beſetzt werden, wie dieß hier geſchieht. Wo finden ſich noch zwei in dieſem Grade excellirenden erſten Tenore nebeneinander, wie Härtinger und Dietz, und iſt der Jago dann noch in den Händen eines ſo reſpektablen zweiten Tenoriſten, wie Hr. Hoppe? Die Desdemona der Frl Hetznecker ſteht aber nicht minder unerreicht in der Fülle des Gefühlsausdruckes, der Geſangspoeſie und der Schönheit der Stimme, in der dieſe Parthie ihr ganz beſonders liegt. Was iſt endlich Herr Pellegrini für ein Patrizier, und wie liebenswürdig Frl. Oswald als Vertraute? Es iſt ſehr begreiflich, daß unſer Publikum ſich am meiſten zur Oper hingezogen fühlt; in ihr beſteht ja die Kraft und der Glanz unſerer Kunſtanſtalt, ſie iſt durch wahre und tüchtige Künſtlerkräfte in hinreichender Zahl repräſentirt; die Vorführung vieler Opern wird daher ſtets in demſelben Grade den Wünſchen der Theaterfreunde genehm ſeyn, als der Theaterkaſſa von vorzüglichem Nutzen. Hr. Härtinger gab den Othello mit edlem Feuer und ausgezeichnetem Fleiße. Wir haben dieſe Parthie nie ſchöner, nie kunſtgerechter, klarer und verſtändlicher ſingen hören; Hr. Härtinger ſpendete uns einen herrlichen Genuß, möge er den reichen Beifall als Dank hiefür hinnehmen. Herr Dietz wetteiferte nicht vergebens mit ſeinem durch die dankbarere Parthie beglückteren Rivalen, ſang wunderſchön und fand nicht minder die beifälligſte Anerkennung. Wir freuen uns ſchon wieder auf die Wiederholung dieſer Oper, die dem Publikum — je eher, deſto mehr erwünſcht ſeyn dürfte. Das von Frl. Holler und Herrn Opfermann getanzte Pas de deux iſt trefflich komponirt und wurde von dieſem Künſtlerpaar meiſterlich ausgeführt un beifälliger Auszeichnung gewürdigt.

Anzeigen.

3407.(2b)

Münchener Liedertafel.

Montag den 10. Juli.

Uebung

Karl Kienhöfer.

3390. Zur Fertigung ſchriftlicher Arbeiten, Rechnungen empfiehlt ſich das öffentliche Schreibbureau des

Dr. Weiß.

Schäfflergaſſe Nr. 2 über 2 Stiegen.

Digitized by Google

3384. (2b) Montag den 10. Juli findet
in Neuberghauſen
die erſte große
muſikaliſche - Production
ausgeführt durch zwei vollſtändige
Muſikchors
mit
ländlichem Balle
ſtatt.
Eintritts-Karten ſind in der Aibl'ſchen Muſikalien-Handlung bis 4 Uhr Nachmittags zu 18 kr. zu haben. Abends an der Kaſſe ohne Ausnahme zu 24 kr.
Kolbinger. **Enzinger.**

3389. (2b) Heute Montag den 10. Juli wird die
ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft
unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.
Joſeph Gungl
ſich im
Brienner-Garten
hören laſſen.
Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3353. (3c) Heute Montag wird in
Thalkirchen
das
Kirchweihfeſt
gefeiert, wobei es recht gute Kirchweihnudeln ꝛc. gibt.
Auch ſpielt die Muſik-Geſellſchaft
Chasseurs Bavarois
Anfang um 2 Uhr.
Es ladet ergebenſt ein
Halbinger,
Tafernwirth.

3417. Heute Montag den 10. Juli iſt große Blechmuſik vom ſtädtiſchen
Blechmuſik - Verein
im Knorr'ſchen Keller.
Wozu Jedermann höflichſt eingeladen iſt.
Anfang 6 Uhr.

Aufforderung.

3365. (3c) Ich fordere die Kiſtlergeſellens-Wittwe Eva Sedlmayer von Neuhauſen (geb. Freund) hiemit auf, entweder ſchleunigſt zu mir zu kommen, oder mir doch wenigſtens ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort verläßig anzeigen zu wollen, da ich derſelben in ihren verſchiedenen Prozeßen eine wichtige Eröffnung zu machen habe.

Hahn, k. Advokat.
Türkenſtraſſe Nr. 59 lit. C. im 1. Stock.

3411 (2a)

Bekanntmachung.

Am 24, 25 und 26. Juli wird in dem Taſchenthurmgäßchen der gewöhnliche Blumenmarkt gehalten, an welchem Jedermann Theil nehmen kann.

Wegen Anweiſung der Verkaufsplätze wolle man ſich an die Marktinſpection wenden.

München, den 7. Juli 1843.

Städtiſche Viktualien-Markts-Kommiſſion.

3404. Ein Mädchen von ſoliden Eltern, 18 Jahre alt, welche auf dem Lande erzogen, viele weibliche Handarbeiten erlernt und außerdem noch Bildung genoſſen hat, auch einige Zeit in einer Handlung als Ladnerin verwendet war, wünſcht bis Jacobi einen Platz, entweder bey einer honetten Familie als Stubenmädchen oder in einer Modewaarenhandlung, Conditorei u. dgl. als Ladnerin, hier oder auswärtig. Für Treue und Redlichkeit wird gut geſtanden. D. Uebr.

3414. **10,000 fl.**
werden auf erſte Hypothek als Ablöſungs-Kapital geſucht. D. Uebr.

3375. (2b) Ein Wiener-Concertflügel von einem der erſten Meiſter mit 6¾ Oktaven, noch neu von Nußbaumholz, wird wegen Abreiſe ſogleich verkauft. D. Ue.

3338 (3b) In Neuhauſen Nro. 32 iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3400. **12 bis 1400 fl.**
werden als erſte Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

3398. In der Burggaſſe Nro. 6 iſt ſehr gutes weißes Wörther-Bier im Hauſe ſowie über die Straße zu haben.

3402. (2a) Am Dultplatz Nro. 22 über 2 Stiegen ſind ſehr gute Fortepiano zu vermiethen, auch werden dieſelben auf das Land in Miethe gegeben.

3399. (2a) Ein Haus Anfang Schwabing, beſtehend aus 9 Zimmern, Garten und allen Bequemlichkeiten iſt zu verkaufen. Näheres in Nro. 23 1/2 beim Hauseigenthümer.

3206. Zur Abgabe liegt bei Unterzeichnetem in Bereitſchaft die dritte Lieferung vom

Bilder=Evangelium

oder bildliche Darſtellung der Wunderthaten, und übrigen wichtigſten Momente aus dem Leben Jeſu und der Heiligen, mit Beizabe der bezüglichen heiligen Evangelien nach der Ausgabe des königl. Central=Schulbücher=Verlages, welche auf allerhöchſten k. Befehl zum Gebrauche für die Schulen verfaßt iſt. Preis jeder Lieferung 12 kr.

Mit Zuſtimmung des Erzbiſchöflichen Ordinariates München=Freyſing.

Dr. **Walburger**, Arcisſtraſſe Nr. 16.

Die vierte Lieferung enthält die vollſtändige Leidens=Geſchichte Jeſu nach der übereinſtimmenden Beſchreibung der 4 heiligen Evangeliſten.

3413.(2a) Ein Flügel mit 6 Oktaven iſt wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. D. Uebr.

3410.(2a) Es iſt in der Ottoſtraße eine angenehme Parterrwohnung, für einen Hrn. Offizier paſſend, da Stallung, Remiſe und Bedientenzimmer dabei ſind, zu vermiethen und am Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ue.

3361.(2b) Mehrere Mädchen von 12 bis 14 Jahren können Beſchäftigung finden. Herzogſpitalgaſſe Nro. 1, 1 Stiege rechts.

3393. In der Dienersgaſſe Nro. 15. im dritten Stock ſind zwei ſchön meublirte Zimmer mit Alkoven vornheraus jedes mit eignen Eingange ſogleich an Herren zu vermiethen.

3366.(2b) In der Sendlingergaſſe Nro. 71 ſind für das Ziel Michaeli 2 ſchöne, geräumige Läden (einer davon auch ſogleich, der ſich für einen Dultherrn zur Waaren=Niederlage ſehr eignet) zu vermiethen. Näheres im 1. Stocke vorwärts.

3364.(2b) Bei Unterzeichneter ſind, wie in den Vorjahren die dem hohen Adel und verehrten Publikum bekannten Regen= und Tropfbad=Maſchinen auch während dieſem Sommer zu haben, und empfiehlt ſelbe zur geneigten Abnahme.

A. Hergl,
Karmelitengaſſe Nro. 15., Spängler ſeel. Wittwe.

3405. Eine Parthie Bauſteine (Duftſteine) verſchiedener Größe, Thoraufſätze, zwei Marmorplatten, wovon eine für eine Kegelſtätte geeignet, (mit 2 1/2 Schuh in der Länge und ein in der Dicke), — ſind zu verkaufen. D. Uebr.

3393. Ein weißer Sommer=Shawl mit 2 rothen Streifchen am Rande, ging am 6. ds. verloren. Der redliche Finder wolle ſelben gegen Erkenntlichkeit bei der k. Polizeidirektion Büreau Nro. 47 abgeben.

3394. Ein engliſcher Wachtelhund, ſchwarzſchäckigt und männlichen Geſchlechts, hat ſich verlaufen, man erſucht ihn Karlsplatz Nro. 21 über 2 Stiegen gegen Honorar abzugeben.

3411.(2a) Es ſind zwei Verkaufsläden, einer zu 180 fl. der andere zu 160 fl. in einer ganz guten Geſchäftslage zu vermiethen und am Ziel Michaeli zu beziehen. D. Uebr.

3401. Ein der franzöſiſchen Sprache Kündiger wünſcht darin gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Die Addreſſen beliebe man in der Expedition dieſes Blattes gefälligſt abzugeben.

3409. Es wird eine Kaffee= oder Bierwirthſchaft ſogleich oder bis aufs Ziel zu pachten geſucht. D. Uebr.

3352. Ein junger Menſch, welcher im Guitarrſpielen alle gründliche Kenntniſſe und Fertigkeit beſitzt, erbietet die Ertheilung ſeines Unterrichtes in dieſem Inſtrumente gegen billiges Honorar.

3337.(c) In der Kaufingergaſſe Nro. 12 iſt eine Wohnung für das Zeil Michaeli zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen rechts.

2625.(f) Das

Sonnen=Mikroskop

des Unterzeichneten iſt nun wieder eröffnet und zwar mit ganz neu conſtruirten Inſtrumenten zu 3,000000 mal Vergrößerung. Bei günſtiger Witterung werden alle Tage Nachmittag von 2 — 5 Uhr und an Sonn= und Feiertagen auch Morgens von 10 — 12 Uhr Darſtellungen gegeben. Entree 18 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Anton Edler.
Untere Gartenſtraße Nr. 10, im Schönfeld.

2764.(p) **Joſeph Zink,**
von dem k. bayr. Medicinal=Comite geprüfter und von Allerhöchſter Stelle authoriſirter Hühner=Augen=Operateur empfiehlt ſeine Dienſte in Operationen ſowohl, als auch mit ſeinen ſehr wirkſamen Heilpflaſtern. Seine Wohnung iſt am Petersplatz Nro. 9 über 1 Stiege.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag | Nro. 189. | 11. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

S. Maj. haben geruht, die bisherigen Aſſeſſoren bei der General-Poſtadminiſtration Hofrath Löhle und Frhrn. v. Brutz zu Oberpoſtmeiſter, und die Officialen Waldmann, Baum und v. Kobell zu Aſſeſſoren zu ernennen. A. Z.

Am Sonntag Abends hatten wir ein heftiges Gewitter, welches in gewaltigen Regenſtrömen ausbrach. Viele Straßen der Stadt, wie z. B. Färbergraben, Thal, Weg ins Land ꝛc. waren ganz unter Waſſer geſetzt. Sehr viele Leute, welche Spaziergänge in der Umgebung der Stadt machten, wurden auf der Heimkehr von dieſem Gewitter überraſcht. Man befürchtet, daß daſſelbe manchen Schaden angerichtet habe, da auch Schloſſen fielen.

Nach dem jüngſten Vortrage des Landtagsabgeordneten Dekan Vogel über die beſonderen, im Budget nicht enthaltenen Staatsfonds für die Verwaltungsjahre $18\frac{40}{41}$, $18\frac{41}{42}$ u. $18\frac{42}{43}$ beträgt dermalen (reſp. $18\frac{43}{44}$) der Geſammtbeſtand der beſtehenden Staats-Reſerve-Getreidmagazine:

1,228	Schffl.	2	Mezen	—	Vrlg.	Waizen,
34,154	„	1	„	3	„	Korn,
6 073	„	3	„	3	„	Feſen,
41 456	Schffl.	1	Mezen	2	Vrlg.	in Summa,

welcher Betrag auf nachbezeichnete Weiſe in den Kreiſen vertheilt iſt:

	Waizen.				Korn.				Feſen.		
	S.	M.	V.	S.	S.	M.	V.	S.	S.	M.	V.
Oberbayern	—	—	—	—	1,480	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	1229	2	—	—	7,218	1	2	—	—	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	4,557	3	—	—	—	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	1,484	5	3	2½	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	6,288	1	3	2½	—	—	—
Unterfranken	—	—	—	—	2,029	4	—	3	—	—	—
Schwaben	—	—	—	—	11,095	3	1	—	6073	3	3
Summa	1228	2	—	—	34,154	1	3	—	6073	3	3

Digitized by Google

Durch die allſeitige landesväterliche Fürſorge Sr. Maj. des Königs wurde ſchon ſeit mehreren Jahren die Anordnung wiederholt und nachdrücklichſt zur Pflicht gemacht: die Vorräthen des Reſerve-Getreidmagazins beſtmöglichſt zu konſerviren, das vorhandene Reſervemagazin im möglichſt beſten Stande zu erhalten, und durchaus keine Minderung desſelben eintreten zu laſſen, ſo wie Magazinsvorräthe, welche durch Länge der Zeit oder ſonſtige Umſtände ſchadhaft geworden ſeyn ſollten, — durch wenigſtens gleichgroße — Vorräthe aus ausgezeichneten Kurrentfrüchten zu ſurrogiren. Außer dieſen Staats-Reſerve-Getreidmagazinen beſtehen übrigens auch noch bei mehreren größeren Kommunen bedeutende Reſervemagazine zu dem Behufe, um die Gemeinde vor Mangel und Theuerung zu ſchützen.

Auch ein Wort über die ſogenannten jugendlichen Böſewichter der neueſten Zeit, insbeſondere aber über Kinder-Erziehung. Die in deutſchen Blättern erzählten ſchrecklichen Begebenheiten, welche ſich in verſchiedenen Familienkreiſen mit Kindern kürzlich ereignet, könnten vielleicht vielen Stoff zu verkehrten Betrachtungen über die Verdorbenheit und Verworfenheit des menſchlichen Geſchlechtes geben, wenn wir nicht den Grund zu dieſen bekannten ſchaudererregenden Thaten jugendlicher Verbrecher in etwas Anderem, nämlich in einer fehlerhaften Erziehung, zu ſuchen hätten. Denn ſo viel uns bekannt geworden, verübten dieſe Kinder ihre Verbrechen aus Furcht vor der angedrohten körperlichen Züchtigung! — Darum handelt ihr Väter und Mütter! viel weiſer und beſſer, wenn ihr eure Kinder ſogleich und kurzweg beſtrafet, im Fall ſie die Ruthe wirklich verdient haben, als daß ihr ſie mit harten Drohungen der Furcht und der Verzweiflung preisgebet, wie es ſo Manche thun. —

Allerlei.

Bekanntlich nennt man die Juden „altteſtamentariſche Glaubensgenoſſen.“ Dieß wiſſend, hat neulich eine reiſende Jüdin auf die Frage, wer ſie ſey? ſich „altteſtamentariſche — Modehändlerin“ genannt.

Wie fehlerhaft es iſt, wenn jedes Kind weiß, welche Frage an daſſelbe gerichtet wird, mag folgender Vorfall, welcher unlängſt in einem Dorfe vorkam, beweiſen. Der Geiſtliche hört ein Kind nach dem andern ab, allein der Zufall wollte, daß er eins überſprang, und kam daher an das nächſtfolgende mit der Frage: „Glaubſt du an Gott Vater, den Sohn und den hl. Geiſt?“ worauf der Gefragte ganz naiv antwortete: „Nein, ich nicht, aber der da, welcher neben mir ſitzt!“

Saphir trifft doch noch mit manchem Witzblitze. In ſeinem Frag- und Antwortſpiele kamen ſehr viel zwergfellerſchütternde Schläge vor. — „Was iſt für ein Unterſchied zwiſchen Lichtern und Frauen?“ — Die erſteren brennen für Den, der ſie putzt, die letzteren brennen oft für einen Andern, als für Den, der ſie putzt ꝛc ꝛc“

In Baſel kommen auffallend viele Selbſtentleibungsfälle vor, die man religiöſer Schwermuth zuſchreibt.

Zu Vincennes erſchoß ſich neulich ein junger Mann nach einer Zänkerei mit ſeiner Frau. Sein Vater hatte ſich durch einen Sturz aus dem Fenſter, und ſein Bruder durch einen Sprung in die Seine getödtet.

Die Großmutter der Eichen befindet ſich bei Hirſchberg in Schleſien. Sie iſt über 1200 Jahre alt. Vor einigen Jahren ſchrieb man, der Blitz habe ſie vom Gebirge herabgeſtürzt, es war jedoch nur ein Zweig, der 25 Klafter Holz gegeben hat. Ihr innerer Raum faßt 15 bis 20 Perſonen. Ein Schneider und ein Schuhmacher hatten einmal darin ihre Werkſtatt aufgeſchlagen.

Digitized by Google

Anzeigen.

3389 Heute Dienſtag den 11. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.

Joſeph Gungl

ſich zu

den drei Linden in der Müllerſtraße,

hören laſſen.

Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3428. Heute Dienſtag den 11. Juli iſt

muſikaliſche Unterhaltung, im engliſchen Kafehauſe.

bei ungünſtiger Witterung den folgenden Tag, wozu ergebenſt einladet:

Kötzel.

3420. **Einladung.**

Heute Dienſtag den 11. Juli iſt im

Prater

zur Nachfeier des allerhöchſten Geburtsfeſtes J. M. der Königin

Harmonie-Blech-Muſik

mit

Transparentbeleuchtung und brillantem Feuerwerk,

bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung am Freitag ſtatt. wozu höflichſt einladet:

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

3425. Heute Dienſtag den 11. Juli iſt

große Blechmuſik

vom ſtädtiſchen

Blechmuſik-Verein

im

Glasgarten

wozu höflichſt einladet

Einödshofer,
Gaſtwirth.

3342. Heute Dienſtag den 6. Juli iſt bei günſtiger Witterung

Militär-Muſik

im

grünen Baum.

3430.(2a) Sonntag Vormittags ging vom Rindermarkt bis zum Hofgarten ein goldenes Bracelet verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbes gegen Douceur Rindermarkt Nr. 2 bei Privatier Gampenrieder abzugeben.

3411(2b)

Bekanntmachung.

Am 24, 25 und 26. Juli wird in dem Taſchenthurmgäßchen der gewöhnliche Blumenmarkt gehalten, an welchem Jedermann Theil nehmen kann.

Wegen Anweiſung der Verkaufsplätze wolle man ſich an die Marktinſpection wenden.

München, den 7 Juli 1843.

Städtiſche Viktualien-Markts-Kommiſſion.

3424. Nächſt der Hauptwache Nro. 5. 4 Stiegen vornheraus iſt ein großes unmeublirtes Zimmer mit eigenen Eingang ſogleich zu beziehen. D. Uebr.

3422. Am Schrannenplatz Nro. 20 über 4 Stiegen iſt bis 1. Auguſt ein meublirtes freundliches Zimmer zu vermiethen.

3421. Zwei an einem Bindfaden beiſammenbefindliche Schlüſſel ſind verloren gegangen. Der redliche Finder wolle ſelbe gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Bl. abgeben.

3419. (3a) Eingetretener Verhältniße wegen ſind im Hauſe, Odeonplatz Nro. 2 Anfangs Auguſt 2 Zimmer im 3. dritten Stocke mit eigenem Eingang, meublirt oder unmeublirt zu vermiethen. Näheres über 1 Stiege vornheraus.

3415. Es wird eine reale Liqueur- und Eſſig-Gerechtſame zu pachten oder zu kaufen geſucht. Anträge ſind ſchriftlich mit A. B. bezeichnet bei der Exp. des Tagblattes abzugeben.

3418. Bei der Frauenkirche Nro. 7 iſt eine ſchöne Logie zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

3416. In der Schützenſtraſſe Nr. 19 über 1 Stiege ſind ſogleich Zimmer mit oder ohne Meubels zu vermiethen.

Digitized by Google

3146(2b)

Eröffnung

eines

Quartier-Vermiethungs-Bureau

für die

Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Da mir zu Folge hoher Entſchließung der k. Polizeidirection unſerer Haupt- und Reſidenzſtadt, vom 18. Juni die gnädigſte Erlaubniß zur Errichtung eines **Quartier-Vermiethungs-Bureau** ertheilt würde, ſo bringe ich dieſes hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle mein Bureau, welches mit dem Heutigen eröffnet, wird, dem verehrlichen Publikum, ſowohl zu **Vermiethungen**, als zu **Miethgeſuchen**, und bitte nähere Aufſchlüſſe über die Einrichtung dieſes Bureau in demſelben

Landſchaftsgaſſe Nr. 3 im Laden

gefälligſt zu erholen.

München den 8. Juli 1848.

E. Prager.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Bar. v. Oertzen, großherzogl. Kammerherr von Mecklenburg. Gödffroy, Rent. von Hamburg. Graf Ugardi, k. k. öſter. Geſandter mit Bedienung von Carlsruhe, Graf Bolognini, k. k. öſter. Kammerherr mit Familie und Dienerſchaft von Mailand. Obermayer, Banquier von Augsburg. Haag und Bronner, Negot. von Brienne. Bargellini, Rent. von Livorno. Graf Defours, mit Bedienung von Oeſterreich. Dehaut, Kfm. von Kaiſerslautern. Bauwiller, Kfm. von Mailand. Compſon, Offizier und Urquhurt, Rent. mit Familie von England. Frau v. Arthaber, mit Bedienung von Wien.

[Gold. Hirſch.] Müller, k. k. Appellationsrath und Bürgermeiſter, und Broſche, Kfm. von Prag. Lokay, Pfarrer von Wiſchpitz in Schleſien. Jalliburt, Negot. von Crequir. Ständl, Partik. von Wien. Waagendanne, Künſtler von Hamburg. Glinowskyslb, Kfm. von Petersburg.

[Gold. Hahn.] Grützner, Kfm. von Paris. Frhr. v. Hopfgarten, k. ſächſiſcher Kämmerer von Augsburg. Leyden, Kfm. von Cöln.

[Schwarzer Adler.] Behr, Kfm. von Trieſt. Frl. Ebner, Rent von Soleur.

[Gold. Kreuz.] Hindler, Kfm. und Knöpfl, Bierbräuer von Landsberg. Hageborn, Conſul von Philadelphia. v. Bockelberg, k. würtemb. Kammerherr mit Gemahlin u. Dienerſchaft von Carlsruhe.

[Blaue Traube.] Friſchmann, Edelmann von Ungarn. Zahn, Kfm. von Tirſchenreuth. Zahn, Prieſter von Ruttendorf. Paur, Aſſeſſor von Breslau. Düring, Kfm. von Schwarzenbach. v. Zabuesnig, Gutsbeſitzer von Augsburg. Frl. Hofmann, von Salzburg. Rau, Kfm. von Baſel. Eſſe, Aktuar von Ludwigsburg. v. Stein, Kammerherr mit Gemahlin von Augsburg. Kalthoff, Kfm. von Cöln. Müller, Priv. von Wien. Ermus, Kfm. mit Mutter von Mainz. Bäßler, Kfm. von Glauchau. Lösch, Kfm. von Nürnberg. Hopfner, Priv. von Paſſau.

[Stachusgarten.] Brandler, Buchhandlungs-Volontair von Wien. Adam, Lehrer von Landshut. Lechner, Part. von Augsburg. Sivers, Gutsbeſitzer von Hohenheim. Schirmer, Gutsbeſitzer von Wolfhagen in Heſſen. Bamoi, Oberſtlieutenant von Zamska in Spanien. Lechner, Kfm. von Neujahr in Ungarn. Wetzel, Poſthalter von Freiburg in Baden. Wachenfeld, Gerbermeiſter von Buxtehude in Hanover. Hamburger, Amtmann, Kaiſer, Kreisſteuer-Reviſor, Schaubinger, Dekan von Conſtanz. Röslin, Profeſſor von Säckingen. Schrös, Webermeiſter von Heydeck.

(Oberpollinger.) Aßfalg, Hdlsm. von Mehring. Huß, Bräuer und Rommel, Bräuersgattin von Augsburg. Widemann, Bräuer von Kaufbeuern. Engländer, Weinhändler von Wallerſtein. Knoll, Bräumeiſter von Königſtetten. Wehrli Müllermeiſter und Körner, Gerber von Zürich. Hebel, Goldarbeiter von Berlin. Thurmayr, Prieſter von Schrobenhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 190. 12. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der k. ſardiniſche Geſandte an hieſigen k. Hofe, zugleich auch bei der deutſchen Bundesverſammlung accreditirt, iſt von ſeiner Reiſe nach Frankfurt wieder hier eingetroffen.

Der hier anweſende kaiſ. ruſſiſche Finanzminiſter Graf Cancarin hatte vorgeſtern der Sitzung der Kammer der Abgeordneten längere Zeit von der Loge für das diplomatiſche Corps aus beigewohnt.

Der Cadettenball am Montag in Großheſſelohe ward trotz der nicht ſehr günſtigen Witterung zahlreich beſucht. In ſchönſter militäriſcher Ordnung zogen ſämmtliche Zöglinge des Cadettencorps am frühen Morgen nach Heſſellohe, und eben ſo Abends wieder zurück.

Es wird durch den Polizeianzeiger zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die bürgl. Jungmetzger im Laufe dieſes Monats das Pf. Kalbfleiſch beſter Gattung um 10 kr. und jenes geringerer Gattung um 9 kr. verkaufen.

Damit die Bücher der Sparkaſſa dahier gehörig abgeſchloſſen werden können, bleibt dieſelbe nach §. 9 der Statuten während des Zeitraumes vom 15. Auguſt bis 1. Oktober d. Js. geſperrt. Während dieſer Zeit alſo kann bei derſelben weder eine Einlage gemacht, noch eine Zahlung geleiſtet werden, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Fany Elsler — iſt in München, jedoch nicht die große Fußkünſtlerin, ſondern die Poſſe von Seidel, welche unter obigem Titel vorgeſtern zum Erſtenmal im Vorſtadttheater gegeben wurde und ſehr gefiel.

In der erſten Notiz des geſtrigen Tagblattes, die Beförderungen bei der k. Poſtadminiſtration betreffend, leſe man ſtatt: Brutz — Brück, und ſtatt Baum — Baumann. —

Salon.

Theater. Den 9. Juli. Liebesgeſchichten und Heirathsſachen, Lokalluſtſpiel von Neſtroy. Jede Neuigkeit, die das Sommerrepertoir enthält, iſt als eine dem um dieſe Zeit nicht zahlreichen Theaterpublikum geſchenkte Aufmerkſamkeit zu betrachten. Die Lampenbeleuchtung gemalter Wälder und Berge kann nimmer mit dem erquickenden

Digitized by Google

Abendroth der Natur den Kampf aufnehmen! Da zieht es uns hinaus und ſind wir auch einmal der Laune, uns an dem Kouliſſenanblik zu ergözen, ſo denken wir oft mitten bei einer Lieblingstirade des Schauſpielers, bei den artigſten Situationen bei den anziehendſten Verwicklungen an die Abendſonne, an den blaſſen Mond und an allenfallſige uns entgehen kommende Kometen und dabei entgeht uns Handlung, Intrigue und alles Mögliche vom Theater. Der Kritiker darf daher um dieſe Zeit nie ſtreng ſeyn, weil er ſonſt gewiſſenlos ſeyn könnte. Wir fanden im genanten Luſtſpiele eine recht amuſante, ſpannende Handlung, eine kunſtvoll angelegte Intrigue, welche gut durchgeführt iſt, beluſtigende Situationen, gut ausgeprägte Charaktere; nur iſt das Ganze zu ſehr verneſtroyſirt ſelbſt da, wo in der Natur der Sache nichts Gemeines liegt, hat durch die Lokaliſirung die Materie eine derbe Wirkung zur Folge. — Wir wollen jedoch hiemit nicht geſagt haben, daß das Stück nicht wirklich Dinge enthält, die der Poſſe angehören und in dieſer weniger auffallen würden. Dieſes Luſtſpiel unter der gegenwärtigen Geſtalt, welches übrigens eine Ueberſetzung zu ſeyn ſcheint, hat überhaupt mit jenen unter der Firma Originalluſtſpielen auf den meiſten Bühnen cirkulirenden Stücken vieles gemein, die man mit dem beſten Rechte Poſſe nennen dürfte. Es müßte eine ſtrenge Grenze gezogen werden zwiſchen Luſtſpiel und Poſſe, die Anſchauungen der niedrigſten Lebensverhältniſſe, der Perſonen vom gewöhnlichſten Kaliber, ja oft unmoraliſcher Zuſtände und gemeine Leidenſchaften ſind wohl nimmer Vorwürfe für das Luſtſpiel, in welchem uns das Leben in einer höheren Sphäre, keineswegs noch das ideale, ſondern das wirkliche, das Treiben beliebiger Theile einer beſſeren Geſellſchaft in beliebigen Momenten, Verhältniſſen und Auffaſſungen vorgeführt wird. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß die Form, reſp. Diktion, Scenenzuſtände u. ſ. w. gleicher Diſtinguirung unterworfen ſind. Daß bei der heutigen Vorſtellung ſich unter dem vielen Beifall wieder Oppoſition zeigte, wäre gewiß nicht der Fall geweſen, wenn das Stück das Prädikat Lokalpoſſe geführt hätte, ein Titel, der viel zur Nachſicht auffordert. Wir wiederholen jedoch, daß daſſelbe genügende Unterhaltung verſchafft, und zweifeln daher auch nicht, daß es eine Wiederholung erlebt, ſchon um des ausgezeichneten Spieles Willen der Herren Heigel und Lang, ſo wie der Frl Seebach, welche mit großem Fleiß und künſtleriſchem Streben ihre Rollen zu allgemeinem Wohlgefallen ausführten.

Anzeigen.

3378. Heute Mittwoch den 12. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois,
im
Paradiesgarten
Bei ungünſtiger Witterung im Saale,
wozu ergebenſt einladet:
Stocker, Gaſtwirth.

3452. Die in der Geſellſchaft Schützenkränzchen heute
Mittwoch den 12. ds.,
ſtattfindende Gartenunterhaltung wird bei ſchlechter Witterung auf
Donnerſtag den 13. ds.
verlegt, und ſollte das Wetter wieder ungünſtig ſein, auf
Samſtag den 15. ds.
verſchoben.
Der Ausſchuß.

3436. Ein Koſtkind wird geſucht. D. Ue.

3450. Heute Mittwoch den 12. Juni iſt im
Buttermelchergarten
Harmoniemuſik.

3426. **Verſteigerung.**
Samſtag den 15. Juni l. Jrs.
Vormittags von 9—12 Uhr
in der Salvatorſtraße Nro. 10 ebener Erde, werden aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen bürgl. Lohnkutſchers Georg Ecker, zwei geſunde Wagenpferde, mehrere Chaiſchen, Schlitten, Pferdgeſchirre, Mannskleider und ſolche Wäſche, Betten, eine goldene Uhr und andere Effekten öffentlich verſteigert.
Kaufsliebhaber erhalten hievon Kenntniß.
Am 8. Juli 1843.
Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Der k. Direktor Barth.

3427. Ein Mädchen, in allen Handarbeiten ſehr geübt, welche auch einfach Friſiren kann, ſucht einen Platz, ſie iſt auch mit guten Zeugniſſen verſehen. Sendlingergaſſe Nro. 37 parterre rückwärts.

Digitized by Google

Königl. bayr. privilegirte Gummielaſtikum-Firniß-Anſtrich.

3432.(2a) Der unterzeichnete Beſitzer des von Sr. Maj. unſers allergnädigſten Königs ertheilten Privilegium auf Einführung des Gummielaſtikumfirnis-Anſtriches in Bayern, wünſcht auch dieſen nützlichen Anſtrich hier einzuführen und ſucht zu deſſen Zweck einen befähigten ſoliden Mann, dem er die Ausübung ſeines Rechtes für München und Umgebung übertragen könnte.

Vieler Empfehlung bedarf dieſer Gummielaſtikumfirnis-Anſtrich wohl nicht und ſpricht ſchon das demſelben gewordene Privilegium dafür.

Die beſonders zu beachtende Eigenſchaft dieſes Firnißes iſt, naße Mauern damit vollkommen trocken zu legen, ebenſo auch neue Mauern von den verſchiedenſten Steinen, wie z. B. von alten Kaminſteinen aufgeführt, dadurch für die Annahme farbiger Anſtriche, ſo wie für die Bekleidung mit Tapeten geeignet zu machen, verdient die Aufmerkſamkeit der Architekten, Baumeiſter, welche bisher ſo viel Urſache hatten, mit den ihnen für den Zweck der Erhaltung ganzer Gebäudetheile dargebotenen Anſtriche unzufrieden zu ſeyn. Ferner auf Holz, Eiſen, Blech und Leinwand iſt dieſer Anſtrich das wirkſamſte Mittel gegen Feuchtigkeit. Für Brücken- und Brunnen-Verkleidungen, ſodann für Kalkmalerei auf Holz, wenn dieſelben vorher mit dieſem Firnis überzogen und dann geſandet werden, und ſelbſt bei Vergoldungen und Bronçirungen aller Art, wenn ſolche unter freiem Himmel ausdauern ſollen, iſt es das Beſte bis jetzt bekannte Mittel gegen Einwirkung der Näße.

Wenn Eiſen und Blech den Kautſchuckfirnis-Anſtrich erhalten hat, roſtet es nicht, und Leinwand namentlich bei Bedachungen haltet zehn Jahr, jeder Witterung ausgeſetzt, während ſie auſſerdem im zweiten Jahre mürbe und unbrauchbar wird.

Es iſt noch zu bemerken, daß dem Anſtrich auſſer ganz hellen — alle Farben gegeben werden können, und daß er geruchlos iſt.

Die Koſten betragen nicht viel mehr, als gewöhnlicher Oelanſtrich. —

Hochachtungsvoll empfiehlt ſich

Sal. Lud. Krauß,
in Nürnberg,
Kaufmann und Inhaber des kgl. bayr. priv. Gummielaſtikumfirniß-Anſtriches.

3431. Sämmtlichen Herren Bauunternehmern, auch Maurer- und Zimmermeiſtern wird hiemit bekanntgemacht, daß ſich Jemand mit Entwerfen von Bauplänen aller Art, ſowie mit Anfertigung von Detailzeichnungen und Koſtenvoranſchlägen beſchäftigt, gleichfalls auch bereit ſei auf Verlangen alle in das Ingenieurfach einſchlägige Funktionen ſowohl auswärtig als hier zu übernehmen.

3438. Durch die Anzeige der Hofſeidenputzerin Chriſtine Glasbrenner im Polizei-Anzeiger vom 2. Juli, ſehen ſich die Unterzeichneten genöthigt, dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß eben derſelben, wegen unbefugtem Umfärben ſeidener und anderer Gegenſtände, vom hochlöblichen Magiſtrat Confiſkation dieſer Sachen im Wiederholungsfalle angedroht ward, da dieſelbe keine Erlaubniß zum Umfärben hat.

München am 3. Juli 1843.

Die Vereinsvorſteher der bürgerlichen Färber.

3415.(2b) Ein Flügel mit 6 Oktaven iſt wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. D. Uebr.

3435. Zwei junge ſittliche Mädchen, von gefälligem Aeußern, ſuchen hier als Ladenjungfern, in welcher Eigenſchaft ſie in Augsburg dienten, auf Jacobi einen Platz, wo ſie ſich einer anſtändigen Behandlung verſichert halten dürfen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

3410.(2b) Es iſt in der Ottoſtraße eine angenehme Parterrwohnung, für einen Hrn. Offizier paſſend, da Stallung, Remiſe und Bedientenzimmer dabei ſind, zu vermiethen und am Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ue.

3399.(2b) Ein Haus Anfang Schwabing, beſtehend aus 9 Zimmern, Garten und allen Bequemlichkeiten iſt zu verkaufen. Näheres in Nro. 23 1/2 beim Hauseigenthümer.

3402.(2b) Am Dultplatz Nro. 22 über 2 Stiegen ſind ſehr gute Forteplano zu vermiethen, auch werden dieſelben auf das Land in Miethe gegeben.

3411.(2b) Es ſind zwei Verkaufsläden, einer zu 180 fl. der andere zu 160 fl. in einer ganz guten Geſchäftslage zu vermiethen und am Ziel Michaeli zu beziehen. D. Uebr.

Digitized by Google

3142. Dem unterzeichneten Büreau wird für einen von Paſſau hieherziehenden Beamten ein Quartier von 4 bis 5 Zimmern, nicht zu weit von der Stadt entfernt, zu miethen geſucht.

Zugleich macht daſſelbe bekannt, daß **mehrere** Quartiere zu dem Jahreszins von 60 bis 90 Gulden geſucht werden. Unter Zuſicherung der reellſten Bedienung empfiehlt ſich zu recht zahlreichen Aufträgen von

Vermiethung- und Miethgeſuchen.

München, den 11. Juli 1843.

Das

Quartier - Vermiethungs - Bureau

von

C. Prager.

Landſchaftsgaſſe Nr. 3 im Laden.

3434. Ein reales Weingaſtgeberrecht dahier iſt allein oder mit einem in der beſten Lage der Altſtadt befindlichen Hauſe aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im

Anfrage- und Adreß-Bureau München.

3445. Am 10. d. Mts. ging vom Türkengraben bis zur Georgenſchwaige ein Shawl verloren. Man bittet um deſſen Zurückgabe.

3439. Geſtern wurde auf dem Wittelsbacherplatz ein Geldbeutel mit 1 fl. 20 kr. verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Finkenſtraße Nro. 2, 1 Stiege.

3537. Ein Haus mittlerer Größe nebſt Garten iſt in der Schönfelderſtraße zu verkaufen. D. Uebr.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] v. Blankenburg u. v. Schwern, Kammergerichts-Referenten, Dr. Holzapfel, Dr. Bunze, v. Langerhans, Kammergerichts-Aſſeſſor und Nerenz, Hiſtorienmaler mit Gemahlin, ſämmtl. von Berlin. Graf v. Weinpfen, k. k. öſter. Generalmajor und Brigadier mit Dienerſch. u. Graf v. Weinpfen, k. k. öſter. Oberſt und Commandant von Grätz. v. Chreptowitch, mit Familie und Dienerſchaft von Petersburg. Vogt, Rittergutsbeſitzer mit Gemahlin von Merſeburg. Große, Kfm. von Crefeld. Greeff, Kfm. von Barmen. Eitzenberger, Domainenrath von Wallenſtein. Moritz, Ober-Regiſſeur des Hoftheaters von Carlsruhe.

[Gold. Hirſch.] Graf Hahn, Erblandmarſchall mit Gefolge und Dienerſchaft, und Gräfin Schlippenbach, von Mecklenburg-Schwerin. Bonfort, Propr. mit Gemahlin von Odeſſa. Dupoure, Negot. von Nancy. Reininger, Kfm. von Mainz. Paulin, Heſpinoſa und Garbini, Künſtler von Paris. Richter, Priv. von Wien.

[Schwarzer Adler.] Saße, Kfm. von Cöln. Mayr, Cand. Philoſ. von Builhingen. Küpper, Kfm. von Barmen.

[Gold. Kreuz.] Beldi mit Gemahlin, Eſerin und Daniel, Gutsbeſitzer von Siebenbürgen.

[Blaue Traube.] Dr. Hetzlerff, geiſtl. Sekretär von Ofen. Klaßerfeld, Kfm. und Mußzack, Beamter von Salzburg. Zöpfl, Kfm. von Nürnberg. Gollin, Priv. von Landshut. v. Keller, Kfm. von Solingen. Frau v. Mayfeld, Partik. von Wien. Frl. Coremund, von Wallerſtein. Strauß, Kfm. von Laupheim. v. d. Kerckhoff, Kfm. von Crefeld. Mad. Buſtet, v. Regensburg. Brüll, Kfm. von Frankfurt. Kölle, Kfm. von Ulm. Budbeberg, Kfm. von Bielefeld. Wehner, Priv. von Lichtenſtein.

[Gold. Bären.] Bauer, Kfm. von Leipzig. Daiſenberger, Buchhändler von Regensburg. Hirſchberg, Stud. von Jena. Liebler, Bücheler und Rivolr, Lehrer von Stuttgart. Frl. Mondona, von Frankfurt.

[Stachusgarten.] Zimi, Partik. von Norwegen. Portener, Part. mit Gattin von Amſterdam. Ketterl, gräfl. Fugg. Rath von Glött. Lang, Maler, Unruh, Modellzeichner und Hänſch, Graveur von Berlin. Mad. Faßnacht. Offizierswittwe, Faßnacht, Handſchuhmacher, Frl. Dorſiana und Reiß, Schmiedmeiſter von Augsburg.

(Oberpollinger.) Rebel, Spänglermeiſter, Wüſt, Kfm., Hartmann, Priv., Lang, Stadtger.-Diurniſt und Dem. Hauſer mit Schweſter, ſämmtl. von Augsburg. Deckmeier, Sänger mit Gattin und Geſellſchaft von Wien. Zenetti, Gaſtgeber von Wertingen. Birzele, Gaſtgeber von Höchſtädt. Dr. Engensberger von Miesbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **Nro. 191.** 13. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich, hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Nachrichten aus Aſchaffenburg zu Folge ſind J. M. die Königin und J.J. K.K. H.H. Prinz Adalbert und Prinzeſſinnen Hildegart und Alexandra im erwünſchten Wohlſein dort eingetroffen.

Die Kammer der Abgeordneten beginnt in heutiger Sitzung mit der Berathung über das Budget für die kommende V. Finanzperiode.

Da die Anlagen an der Iſar, von der Reichenbacherbrücke gegen Thalkirchen, namentlich auf der rechten Seite, immer ſehr von Luſtwandelnden beſucht werden, ſo wäre ſehr zu wünſchen, daß von der Brücke herab wieder wie früher eine Stiege gebaut würde. Es iſt dies jetzt um ſo nothwendiger, weil die neue Brücke viel höher liegt, als die vorige.

Nach Briefen aus Franken wird dortſelbſt im Laufe dieſer Woche die Kernärnte beginnen. In Offenbach wurde ſchon am 8. ds. Mts. das erſte Korn geſchnitten und lieferte die erfreulichſten Reſultate.

Der unter den dahier domicilirenden Engländern entſtandene Streit wegen der Herbeirufung eines neuen engliſchen Geiſtlichen aus London iſt keineswegs, wie man früher glaubte, ſchon geſchlichtet. Ein Theil dieſer Gemeinde will nämlich den neuen Geiſtlichen nicht annehmen, ſondern ihren bisherigen beibehalten.

Das großh. baden'ſche Regierungsblatt bringt die gewiß ſehr zeitgemäße Verordnung, daß an der polytechniſchen Schule in Carlsruhe ein zweijähriger Curſus zur Ausbildung der Poſt- und Eiſenbahn-Beamten errichtet werden wird.

Von welcher Haltbarkeit zuweilen das neue Pflaſter hier in München iſt, das konnte man dieſer Tage im Landſchaftsgäßchen beobachten. Das Samſtag Abend neu hergeſtellte Pflaſter war ſchon am Sonntag Morgens von einem Bierwagen dergeſtalt eingedrückt, daß daſſelbe ſtellenweiſe am Montage hergeſtellt werden mußte.

Bei gegenwärtigem Gräuel der Verwüſtung im Mariengäßchen möchten doch die an die dortige Stadtmauer angebrachten Hütten von Wohngebäuden entfernt werden, was gleich einem andern Stadttheil ſchützend zur Nothwendigkeit und Verſchönerung etwas beitrüge, indem dadurch die Straße um gar vieles erweitert würde, und der Dank der angränzenden Eigenthümer wird gewiß dieſes edle Beſtreben ſtets begleiten.

Digitized by Google

Salon.

Ein ſehr zweckmäßiges Werk, das längſt als Bedürfniß gefühlt wurde, hat die Preſſe ſo eben verlaſſen: Spezielle Beſchreibung der Heilquellen, Mineralbäder und Molkenkur-Anſtalten des Königreiches Bayern. Bayern ſah ſeit Jahren ſeine Heilquellen und Mineralbäder ſich bedeutend vermehren; viele derſelben nehmen einen vorzüglichen Rang unter den erſten europäiſch berühmten ein; andere weniger bekannte tragen in ſich die ſeltenſten Heilkräfte oft für hartnäckige Uebel, und waren leider bisher nicht ſo gekannt, als man zum Wohle der Menſchheit wünſchen mußte. Durch dieſe ſpezielle Beſchreibung lernen wir nicht nur alle Bäder mit ihren verſchiedenen Quellen in ihren mannigfachen Wirkungen auf die menſchliche Geſundheit kennen, ſondern wir erfahren zugleich alle nöthigen und intereſſanten ſtatiſtiſchen, geſchichtlichen und ſanitätiſchen Verhältniſſe in größter Genauigkeit, da der Herr Verfaſſer aus den beſten Quellen ſeine Materialien geſammelt hat. Das Buch iſt höchſt elegant ausgeſtattet, mit 6 lithographirten und einer xylographirten Badeanſicht verſehen. Es dürfte für alle, welche Bäder zur Herſtellung ihrer Geſundheit bedürfen, ein unentbehrliches Handbuch ſeyn, das wir auch ſonſt Jedermann beſtens empfehlen können. (Daſſelbe iſt zu haben im Verlage des Verfaſſers Schäfflergaſſe Nro. 10 über 2 Stiegen.)

Im Dresdener Anzeiger vom 10 Juni wird ein entflohener hochgelber Canarienvater zurückgefordert. Treuloſer Gatte! Pflichtvergeſſener Vater!

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Die Geſellſchaft kleine Erheiterung beging am vergangenen Sonntag zur Nachfeier des Allerhöchſten Geburtsfeſtes Ihrer Maj. der Königin ein ländliches Feſt. Dieſelbe ging in anſehnlichem Zuge mit Begleitung der Chasseurs Bavarois, des Morgens nach 7 Uhr von ihrem Geſellſchaftslokale aus, auf dem Iſardamme nach Thalkirchen, wo ſie einem eigenen erhebenden Gottesdienſte unter Mitwirkung obiger Muſik beiwohnte; dann nach eingenommenen kurzen Frühſtück durch den Wald nach Heſſellohe wanderte, wo ein einfaches gut bereitetes Mittagsmahl die Zufriedenheit aller erwarb, worauf ein ländlicher Ball folgte. Ungezwungene Heiterkeit und Fröhlichkeit belebte alle und führte Abends 8 Uhr die Geſellſchaft begleitet von der wirklich ſchönen Muſik wieder nach Hauſe. Die unermüdete Bereitwilligkeit der Chasseurs bavarois, die mit der reichſten Auswahl von früh Morgens bis ſpät Abend faſt unausgeſetzt die Geſellſchaft ergötzte, verdient die größte Anerkennung. Die Bewirthung war gut, was dem Hrn. Jäger gedankt wird, nur dürften ſeine Kellner das Serviren beſſer einſtudieren. Ein zufälliger Augenzeuge.

2) Erwiederung auf das Inſerat Nro. 188 unter dem Rubro „Bierliches." Der Verfaſſer der Schrift „Lebensfrage der ärmeren Volks-Klaſſe rc. hat nur für dieſe und nicht für die Braun-Hopfenbiertrinker! — geſchrieben, auch keineswegs Germ- ſondern gehaltiges preiswürdiges weißes Gerſtenbier zu 2 u. 2½ kr. p. Mß. als proviſoriſches Schutzmittel für die ärmere Einwohnerſchaft vorgeſchlagen. Solches gehaltiges weißes Geſtenbier wird in Pappenheim und vorzüglich in Fahrnbach bei Nürnberg muſterhaft gebraut. Die Hopfenbiertrinker mögen daher allerdings ein neues Bier-Regulativ ruhig abwarten, den ärmern Einwohnern aber bis dahin das vorgeſchlagene Bier gönnen.

Anzeigen.

3463. (a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 15. Juli:

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3430. (2b) Sonntag Vormittags ging vom Rindermarkt bis zum Hofgarten ein goldenes Bracelet verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbes gegen Douceur Rindermarkt Nr. 12 bei Privatier Gampenrieder abzugeben.

3451. (2a) Von Leder überzogene Bänke werden zu kaufen geſucht. D. Uebr.

Digitized by Google

3378. (2a) Morgen Freitag den 14. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois,

im

Franziskanerbräukeller,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

3471. Künftigen Samſtag den 15. Juli findet die ſchon früher angekündigte große

muſikaliſche-Production

mit

ländlichem Balle

in Neuberghauſen

bei günſtiger Witterung ſtatt

Bei ungünſtiger Witterung wird ſie auf nächſten Montag verlegt.

Kolbinger. Enzinger.

3466. Heute Donnerſtag den 13. Juli wird die

ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft

unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.

Joſeph Gungl

ſich im

Buttermelchergarten

hören laſſen.

Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3457. Um dem, in dieſem Blatte von meinen alten Freunden und Bekannten ausgeſprochenem Wunſche zu entſprechen, zeige ich ſowohl dieſen, als auch den übrigen verehrungswürdigen Theaterfreunden hiemit an, daß ich am künftigen Sonntag den 16. ds. Mts. im Schwaiger'ſchen Volkstheater in der Volksoper „die Teufelsmühle am Wienerberg," als Wirth auftreten, und dann meine theatraliſche Laufbahn für immer beſchließen werde.

M. Fackler,
Muſikdirektor und Baſſiſt.

3443.(2a) In ein Wirthshaus ſucht man eine kleine Herberg. Das Nähere bei der Expedition.

3446.(2a) Eine Kellnerin kann zum nächſten Ziel einen Platz erhalten. Frauenhoferſtraße Nro. 1.

3449. Das alte und neue Teſtament, ganz neu, iſt zu verkaufen. Ludwigsſtraße Nro 6 parterre zu beſichtigen.

3337. (b) In der Kaufingergaſſe Nro. 19 iſt eine Wohnung für das Ziel Michaeli zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen rechts.

3440. Ein Mädchen, welches im Kleidermachen gut bewandert iſt, auch Liebe zu Kinder hat, ſucht auf künftiges Ziel einen Platz.

Bekanntmachung.

3473. Künftigen Freitag den 14. d. M. werden im k. Polizei-Gebäude Seſſel, Tiſche, Kommodekäſten und andere Effekten gegen gleich baare Bezahluug öffentlich verſteigert, wozu Steigerungsluſtige eingeladen werden.

München am 6. Juli 1843.

Königl. Polizei-Direction München.
Frhr. v. Karg-Bebenburg,
k. Polizei-Direktor.

Ingeduld.

3433. **Verſteigerung.**

Montag den 17. Juli d. Jrs.
Vormittags von 9 – 12 Uhr

in der Joſephſpitalgaſſe Nro. 2 im 2. Stock, werden aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen kgl. Rechnungs Commiſſär Johann Leicht, nachſtehende Gegenſtände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden:

gut erhaltene Meubels von Nuß- und Kirſchbaumholz, Herrenkleider und ſolche Wäſche, Betten u. a. dgl.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.
Der k. Direktor, Barth.

3309.(3b) In einer der beſten Logen des 1. Ranges ſind von 1. Oktober dieſes Jahrs einige Vorder- und Rückplätze zu vergeben, worüber in der Exp. des Tagblattes nähere Auskunft ertheilt wird.

3419. (3b) Eingetretener Verhältniße wegen ſind im Hauſe, Odeonplatz Nro. 2 Anfangs Auguſt 2 Zimmer im 3. dritten Stocke mit eigenem Eingang, meublirt oder unmeublirt zu vermiethen. Näheres über 1 Stiege vornheraus.

3338. (3c) In Neuhauſen Nro. 32 iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3462. Ein großes und ein oder zwei kleinere Zimmer, meublirt, zu einem Atelier für einen Künſtler geeignet, jedenfalls mit Nordlicht, wird ſogleich geſucht vom

Quartier-Vermiethungs-Bureau.
(Landſchaftsgaſſe Nro. 3.)

3356.(2b) Ein ausgezeichneter Flügel von Baumgartner mit 6 1/2 Octaven, eine angeſtrichene Kinderbettſtelle, ein Kinderſeſſel ꝛc. iſt zu verkaufen. D. Uebr.

Digitized by Google

3453. Ein Bautechniker mit den beſten Zeugniſſen von Schulen und beſchäftigten Bauten verſehen, ſucht bei einer Inſpektion oder Baumeiſter als Zeichner placirt zu werden. D. Uebr.

3444. **Warnung.**
Unterzeichneter bittet ohne ſeinem Vorwiſſen Niemand etwas zu borgen, außerdem keine Zahlung geleiſtet wird.

J. Stürmer,
herzogl. Haus-Officiant.

3448. Ein ſolides Frauenzimmer, welches im Kochen, wie auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren iſt, wünſcht bis künftiges Ziel einen Platz hier oder auf dem Lande. Ledergaſſe Nr. 21, 3 Stiegen.

3447. Es iſt ein großer Kleiderkaſten, fichten Holz, ein detto Comodekaſten, beide angeſtrichen, mit guten Schlößern verſehen, 2 Bettſtätten, eine von Eichenholz, ein ovaler Tiſch, und eine Sechtelwanne, billig zu verkaufen. Das Uebrige bei der Exp. zu erfragen.

3461. Der Unterzeichnete ertheilt Privat-Unterricht im Tanzen, und wohnt im Rockerl.

Joſeph Höglmayr,
Tanzlehrer.

3454. Ein beſonders gut dreſſirter Rattenfänger iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3456. **Anzeige.**
Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum ſeine verſchiedenen Gattungen ſelbſt verfertigten und in Vorrath befindlichen neuen Winden, für Steinlieferanten und Steinmetz große Fußwinden, für Bierbräuer Faßwinden, Land-, Wagen- und Zug-Winden und Sailer-Geſchirre. Alte Reperaturen werden ſchleunigſt und billig beſorgt.

Alois Brand,
bürgl. Windenmachermeiſter auf der Einſchütt Nro. 6 in München.

3469. (2a) Ein Lohnkutſcher aus Würzburg, welcher mit einem ſehr bequemen Glaswagen am 14. Juli d. J. im goldenen Hahn dahier eintrifft, ſucht zur Rückreiſe nach Würzburg oder deſſen Umgegend Mitreiſende oder eine Familie.

3470. Am Sonntag Abends ging auf der Straße von Thalkirchen am iſraelitiſchen Leichenacker vorüber bis zum Sendlingerthor ein mit Perlen geſticktes Cigarren-Etui verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe **2 Gulden** Douceur.

3455. In der Theaterſtraße Nro. 13 über 2 Stiegen rechts, iſt ein heitzbares, meublirtes, mit eigenen Eingang verſehenes Zimmer ſogleich zu beziehen.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Graf Waldbott-Baſſenheim, mit Gemahlin und Dienerſchaft von Burheim. Frau Fürſtin v. Stalipier, mit Gefolge und Dienerſchaft von Moskau. Graf Demidoff, mit Gefolge und Dienerſchaft von Petersburg. Duvall, Bürgermeiſter, Santo Caſella, v. Forſter, Fromel, Großhändler von Augsburg. Ballhorn, Regierungsrath mit Familie von Berlin. Gelkiſon Priv. von England. v. Baßengl, k. preuß. Landrath von Glogau.

[Gold. Hirſch.] Tebapalinsky, Edelmann, Crakowska und Grabniatſchina, Gutsbeſitzer von Kiew. Brändle, Priv. von Halberſtadt.

[Gold. Hahn.] Wagenſeil, Kfm. von Augsburg. Blumgart, Kfm. von Harburg. Kornacher, Pharmazeut von Wemding. Schlicht, Bürgerstochter von Schnaittach. Engert, Kfm. von Kitzingen. de Jonge, Kfm. von Frankfurt.

[Schwarzer Adler.] Wabenklee, Priv. mit Familie von Nürnberg.

[Gold. Kreuz.] Hancok, Rent. von England. Binizur, Feldmarſchall-Lieutenant v. Wien.

[Blaue Traube.] Großmann, Lehrer mit Frau von Heidenheim. Hirſch, Priv. von Riga. Regensburger, Gutsbeſitzer von Augsburg. Frohn, Rath von Salzburg. Frau v. Waldſtromer, Offiziersgattin von Fürſtenfeldbruck. Weiſſenſtein, Kfm. von Zweibrücken. Dr. Lamperti mit Bed. von Mailand. Dougeldei, Techniker von Chemnitz.

[Stachusgarten.] Redenbacher, Pfarrer von Sulzkirchen. Kölle u. Bauzenmacher, Handelsgärtner mit Gattinnen von Ulm. v. Zabuesnig, Gutsbeſitzer mit Gemahlin, und Ahen, Metzgermeiſter von Augsburg. Schulter, Kreisgerichtsdirektor von Greifswald. Thaler, Prieſter von Botzen. Huber, Prieſter von Brixen. Schweiger, Schauſpieldirektor von Landshut. Katz, Optikus von Oberſchwandorf. Dr. Sigismund, von Blankenburg. Hahn, Kfm. von Mainſtockheim. Ruchti, Fabrikant von Höchſtädt.

(Oberpollinger.) Zenke, Pfarrer von Blinsbach. Munk, Drechslermeiſter von Niederaunau. Preſtele, Pfarrer von Mindelau. Schwab, Kfm. von Augsburg. Pötzſch, Muſterzeichner von Chemnitz. Fehn, Schmiedmeiſter von Steinbach. Büchele, Stadtpfarrer von Lauingen. Bilcher, Pfarrer von Wittislingen. Meichelböck, Pfarrer von Aichen. Metzger, Pfarrer von Haſelberg. Lapos, Konditor von Wien.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 192. 14. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

JJ. KK. HH. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin von Schweden mit Prinzeſſin Tochter werden am 1. Auguſt hier eintreffen. Der Kronprinz begibt ſich von hier aus in ein deutſches Bad, während die Kronprinzeſſin bei Ihrer erlauchten Mutter hier verweilen werden.

Während die Rekruten unſerer Infanterie-Regimenter ſehr fleißig im Erlernen des Exercierens ſind, wird die ältere Mannſchaft der Regimenter täglich im Scheibenſchießen geübt.

Am verfloſſenen Dienſtag ſtürzte ein Zimmermann von dem Dache eines Hauſes in der Ottoſtraße, welcher ſogleich ſeinen Geiſt aufgab.

Die Jakobskirche am Anger, welche mit dem dort für die Schulſchweſtern erbauten Kloſter in Verbindung geſetzt wird, iſt nun im Innern, in welchem eine bedeutende Reparatur bewerkſtelliget wurde, größtentheils vollendet.

An Hannchen.

Zwei Herzen fanden ſich.
Die Bosheit dieſen Bund
Erſah, und Ränke ſchnell
Gebar ihr frecher Mund.

Verkappt ſie ſtreute aus
Des Argwohns ſchlimme Saat,
Und dieſer Dich bethört,
Und ganz verblendet hat.

Da trennteſt Du das Band,
Das knüpfte Herz an Herz,
Die Hoffnung nahen Glück's
Verkehrte ſich in Schmerz.

So ehrlich iſt der Menſch,
Der dieſe Saaten warf,
Daß ſeinen Namen er
Nicht wiſſen laſſen darf.

In mir nagt zwar kein Wurm,
Doch Dich Argwöhniſchkeit
Sehr leicht einſt bringen kann
In Unglück und in Leid.

Ungläubig, ſcheint es, Du
Nur für die Wahrheit biſt,
Und für den guten Spruch:
„Ein Schelm der Argwohn iſt.“

Die böſe Welt ſich freut
Zu ſtören Andrer Glück;
D'rum greift zu Lügen ſie,
Das iſt ihr Meiſterſtück.

Verläumderiſch wer ſpricht,
Und darf nicht nennen ſich,
Der iſt ein großer Wicht,
Das glaube ſicherlich.

Kein Irrthum ewig bleibt,
Ein blinder Wahn vergeht,
Die böſe Saat verwelkt,
Doch leider oft zu ſpät.

K.

Digitized by Google

Salon.

Theater den 11. Juni. Töpfers Charaktergemälde „Hermann und Dorothea," verſchaffte bei einer ſehr gelungenen Darſtellung viel Unterhaltung, namentlich Herr Joſt und Mad. Fries brachten in gemüthlichem Spiele und ſtrenger Charakterzeichnung den wohlthuendſten Eindruck allgemein hervor, und ſahen ſich beſtens durch die HH. Heigel und Racke unterſtützt. Herr Chriſten hat es durch ſeine jovialen Naturburſchen und Bonvivants ſo weit gebracht, daß man ihm in ernſten Rollen wenig Glauben mehr ſchenkt. Frl. Heigel (Dorothea), bekanntlich nur in den beiden letzten Akten erſcheinend, gab ihre einzige Hauptſcene des Schlußaktes mit Wärme und Gemüth, und verfehlte ſo nicht die folgerechte Rührung. Ihr eigentliches Talent zu entfalten, war ihr mehr vergönnt in dem darauffolgenden Kotzebue'ſchen Luſtſpiele: „Das Landhaus an der Heerſtraße." Hier bewunderte man allſeitig ihren reichen Humor, die Flüßigkeit ihrer Rede, die Vielſeitigkeit ihrer Darſtellungsweiſe, indem ſie all' die vielen heterogenen Charaktere richtig auffaßte und konſequent wieder gab. Rauſchender Beifall ward ihr zu Theil und mehrmaliges Hervorrufen. Höchſt ergötzlich ſpielte Herr Lang, der Bettler war namentlich ein kunſtvolles Bild, das ergreifend wirkte. Erwähnen wir noch Hrn. Heigel, welcher die ganze treffliche und höchſt amuſante Darſtellung mit beſter Kraft zuſammenhielt.

Wir haben in Nro. 142 d. Bl. einen Artikel aus der Augsburger-Abend-Zeitung über Herrn J. G. Köberle abgedruckt, worin ſeines wahrhaft productiven Talentes und ſeiner beiden Dramen: „die Prätendenten" und „die Verkannten" nach Verdienſt erwähnt iſt; ſeit neuerer Zeit begegnen wir Herrn Köberle auch auf dem Felde der Kritik, und wir machen alle Diejenigen, die an den Münchener-Theaterzuſtänden mehr oder weniger Intreſſe nehmen, auf die vier neueſten hier angekommenen Nummern der Leipziger „allgemeinen Theater-Chronik" aufmerkſam, worin ſich erwähnter Herr Köberle mit Unpartheilichkeit und Freimüthigkeit über unſer Schauſpiel, Oper, die Gäſte Barth, Haſſelt, Wallner, Jenke, über die Münchener Compoſiteurs: die beiden Lachner, Bar. v. Poißl Stuntz, Pentenrieder, Kunz und Kolb gründlich ausſpricht. Von Hrn. Pentenrieder heißt es unter Anderem: Pentenrieders Nacht zu Paluzzi ging bereits mit Beifall über die Bühnen von Braunſchweig, Leipzig, Peſth und hat namentlich in Caſſel viele Wiederholungen erlebt. Auch that er ſich hervor durch viele einzelne Lieder, z. B. „Wer nie ſein Brod mit Thränen aß," „Vöglein im Walde," „das Blümchen an der Quelle," „Liebesweh," „der Jüngling am Bache," „die Klugheit," vien quà Dorina bella," „der Ungläubige" ꝛc. Wer ſeine edlen Leiſtungen, ſeine kernvolle Manier und Tendenz kennt, auch ſeine neuern noch nicht bekannten Schöpfungen zu bewundern Gelegenheit hat, kann für den jungen, vielverſprechenden Komponiſten nur eingenommen werden. Pentenrieder verdiente mehr Beachtung, als ihm hier bis jetzt zu Theil geworden. Weiter leſen wir über dieſes Componiſten Nacht zu Paluzzi, welche vor bereits geraume Zeit mit ſo großem Beifall gegeben wurde, eine gegründete Beſchwerde, daß dieſe Oper trotz vielſeitigen Verlangens nicht mehr zur Wiederholung kommen kann ꝛc. ꝛc. —

Fräul. Charlotte v. Hagn hat in Paris im Salon der Mad. de Girardin, wo viele deutſche Herzoge und Herzoginnen, Geldſouveraine u. A. anweſend waren, durch Deklamationen deutſcher Dichtungen wahren Enthuſiasmus erregt. Auber wünſchte, daß die Künſtlerin die Fenella in ſeiner „Stumme" ſpielen ſollte; da es aber gar nicht in dem Plane der Künſtlerin lag, in Paris öffentlich aufzutreten (wornach Herr Börnſtein aus Paris der Wiener Theaterzeitung alſo einen Bären aufgebunden hätte!), äußerte ſie ſich dahin, ſie wolle in der Fremde nicht als Stumme auftreten, da ſie im Vaterlande als Rednerin wirke, bedauere indeß, daß kein deutſches Theater in Paris ſey. Von Paris begab ſie ſich nach Zürich, wo ſie die herrlichſten Triumphe feirte.

Digitized by Google

Anzeigen.

3463. (6)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 15. Juli:
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3378. (2b) Heute Freitag den 14. Juli ſpielt die
Blechmuſik-Geſellſchaft,
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois,
im
Franziskanerbräukeller,
wozu ergebenſt eingeladen wird.

Einladung.

3420.
Heute Freitag den 14. Juli iſt im
Prater
Zur Nachfeier des allerhöchſten Geburtsfeſtes J. M der Königin
Harmonie-Blech-Muſik
mit
Transparentbeleuchtung und brillantem Feuerwerk,
wozu höflichſt einladet:
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

3466. Heute Freitag den 14. Juli wird die
ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft
unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.
Joſeph Gungl
ſich im
Glasgarten
hören laſſen.
Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3460. **Anzeige.**

Ein lediger Mann, der längere Zeit bei der Cavallerie diente, und ſich über Fleiß und Treue, ſowie über vorzügliche Geſchicklichkeit im Reiten und Fahren ausweiſen kann, ſucht einen Platz. D. Uebr.

3478. Oelgemälde alter Meiſter, worunter ſchöne Altarbilder, ſowie eine lithographiſche Halbbogen-Preſſe ſind billig zu verkaufen. D. Uebr.

3474. Eine Dame wünſcht eine andere Dame in Wohnung und Koſt zu nehmen, mit oder ohne Meubel. Näheres bei der Exp. zu erfragen.

3503. (2a) Frauenzimmer, welche Handſchuh nähen können, erhalten Arbeit. Müllerſtraße Nro. 9.

Bekanntmachung.

3482. (3a) Der Stellwagen der Lohnkutſchers-Wittwe Böck nach Schäftlarn fährt alle Sonntag, Dienſtag und Donnerſtag. Die Perſon zahlt 24 kr., kleines Gepäck iſt frei.

Jener nach Starnberg geht täglich, die Perſon zahlt 30 kr. Billete an die beiden Orte können ſtündlich in der Knödelgaſſe Nro. 2 beim Lohnkutſcher geholt werden.

Um recht zahlreiche Beſtellungen bittet höflichſt

Joſeph Gſteidinger,
Geſchäftsführer.

3480. Ein Quartier mit 3 Zimmer, u. ſ. w. wird von einer ruhigen Familie zu miethen geſucht. Daſſelbe ſoll jedoch nicht weit von der Poſt entfernt ſein. D. Uebr. im
Quartier-Vermiethungs-Bureau.
(Landſchaftsgaſſe Nro. 3.)

3470. Am Sonntag Abends ging auf der Straße von Thalkirchen am israelitiſchen Leichenacker vorüber bis zum Sendlingerthor ein mit Perlen geſticktes Cigarren-Etui verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe **2 Gulden** Douceur.

Ladenvermiethung.

3379. (3a) Ottoſtraße Nr. 11, nächſt dem Dultplatz, Eingang in der Allee, iſt ein ſehr ſchöner, großer und trockner Laden mit oder ohne Nebenzimmer für kommende Dult zu vermiethen.

3475. Ein Frauenzimmer in geſetzten Alter, welche im Kochen und jeder häuslichen Arbeit bewandert iſt, kann ſogleich oder aufs Ziel eintreten. D. Uebr.

3467. (3a) In ein Wirthshaus ſucht man eine Herberge. D. Uebr.

Digitized by Google

3476.(2a) Ein Haus in einer ſehr angenehmen Lage im Stadtbezirke, welches 65 Schuh in der Fronte und 42' in der Tiefe mißt, iſt wegen eingetretener Verhältniſſe unter ſehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Daſſelbe enthält 1) im Erdgeſchoſſe zwei große gewölbte Keller; 2) zu ebener Erde ein großes Lokal, geeignet für einen Gewerbtreibenden, nebſt einer Wohnung, zwei Holzlegen, eine Waſchküche, ein großes Flötz und einen Hofraum; 3) über eine Stiege 2 große geräumige Wohnungen, mit allen Bequemlichkeiten verſehen; 4) im 2. Stocke eine große und zwei kleine Wohnungen; 5) einen großen geräumigen Kaſten. Nähere Auſchlüſſe ertheilt die Exp. des Tagblattes.

3477. **Capitaliſten,** welche Summen von **10** bis **50,000** fl. gegen vollſte Sicherheit hypothekariſch anzulegen wünſchen, wollen ihre Adreſſe unter Bezeichnung Z. Nro. 3477 abgeben an die Exp. des Tagblattes.

3465. In unſerer Colorier-Anſtalt können einige gute Coloriſten eintreten und finden ſtändige Beſchäftigung.

Bergmann & Roller,
Landwehrſtraße Nro. 3 1/2.

3468. Ein ſchöner Pinſcherhund iſt zu verkaufen. D. Uebr.

3472. Ein Studierender der Univerſität, der im Gymnaſium den 1. Platz behauptete, auch von der Univerſität vortreffliche Zeugniſſe ausweiſen kann, wünſcht als Erzieher oder Gouvernant, da er des Franzöſiſchen mächtig iſt, ein Engagement, er würde auch auf Reiſen mitgehen. Adreſſen unter Chiffre O. P. beſorgt das Tagblatt.

3464. In der Auguſtenſtraße Nro. 3 1/2 parterre ſind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, ſelbe würden ſich auch für einen Dultherrn eignen.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Bar. v. Pfetten, mit Gemahlin u. Bedien. von Adenbach. Dr. Liſt von Augsburg. Bradshau, Rent. mit Fam. u. Dienerſch., und Bird, Rent. von England. Lang, Hofrath u. Dokt. von Tübingen. Warendorf, Inſpektor mit Bedien. und Dr. Hertz, von Hamburg. Walter, Kfm. von Nötingen. Mad. Szczpanowska mit Frl. Tochter von Krakau.

[Gold. Hirſch.] Fitzgerald, mit Familie von London. Stanley mit Gefolge und Rumbold, Rentiers von England. Player, Rent. mit Gemahlin von Liverpool. Dem. Luger, k. k. Kammerſängerin mit Schweſter von Wien. Blany und Daqueville, Rent. von Paris. Rehbach, Fabrikant von Ulm. Dinner, Propr. mit Gemahlin von Glarus. Brand, Graveur von Prag. Sternickel, Priv. von Aachen. Klinſtröw, Kfm. von Amſterdam.

[Gold. Hahn.] Spurny, k. k. Hofrath mit Frl. Schweſter und Bedienung, und Fröhlich, k. k. Beamter von Trieſt. Paoli, Kfm. von Petersburg. Schwab, Fabrikant von Ichenhauſen. Bar. v. Beith, Priv. und v. Steiger, Stud. von Wien.

[Schwarzen Adler.] v. Oelhafen, Part. mit Schweſter von Breslau. Hochfärber, Forſtverwalter mit Familie und Dienerſchaft von Deggendorf. Günther, Priv. mit Gattin von Marktbreit. Ehers, Kfm. von Crefeld.

[Gold. Kreuz.] Neuburger, Kfm. von Augsburg. Mayer, Kfm. von Zürich.

[Blaue Traube.] Meißner, Kfm. von Langenberg. Dr. Häusle, mit Gattin von Bregenz. Mayer, Kfm. von Paris. Lenheim, Kfm. von Frankfurt. Stockheim, Kfm. von Mainbernheim. Gebhardt, Kfm. von Hof. Credner, Bergmeiſter von Gotha. Baworowsky, Propr. mit Gatt. und Rentwich, Bürger von Wien. Kieringer, Bräuer von Högelwördt. Frau Baumgärtner, Revierförſterin mit Sohn, von Wernick. Mad. Haßlinger, von Grätz. Härlein, Priv. von Augsburg.

[Gold. Bären.] Dem. Thomas, Gouvernante von Joinville. Erdinger, Kfm. von Nürnberg. Britzl, Kunſtmaler. Bar. Jordan. Kraft, Priv. von Fürth.

[Stachusgarten.] Dr. Hartung, Philoſ. von Braunſchweig. Bauer, Lebzelter v. Straubing. Bauſinwein, Forſtamtsaktuar von Lahr. Göner, Forſtgehilf von Nietheim. Stephens, Partik. von Boſton in Nordamerika. Mann, Reviſor mit Sohn von Stuttgart. Thomas, Juſtizamtsmann von Schöningen. Treffy, Cand. d. Landwirthſchaft von Hohenheim. Schöllhorn, Pfarrer von Irrſingen.

(Oberpollinger.) Hochw. Pater Paul Behem, Provinzial und Hochw. Pater Aurelius Stöck, Secretär des Serviten-Ordens von Innsbruck. Schönach, Kfm. von Hauſen. Schamberger, Kfm. von Pfaffenhofen. Lotter, Opticus von Nürnberg. Fuchsberger, Profeſſor von Augsburg. Lutzenberger, Kaplan von Greſing. Hitzler, Pfarrvikar von Weißenhorn.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 193. 15. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich: hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Im Laufe des verfloſſenen Monats Juni ſind dahier 223 Perſonen geſtorben, und zwar 124 männlichen und 99 weiblichen Geſchlechtes.

Am Mittwoch Abends ertrank ein Metzgerknecht im Kanale unweit vom Dianabad, indem er ſich vom Geländer aus in die Wellen ſtürzte. Wie man hört, ſoll er im betrunkenen Zuſtande geweſen ſeyn

Die Kaltwaſſer-Anſtalt zu Brunnthal iſt dermalen von Kurgäſten ſehr gefüllt, wovon mehrere fremde Gäſte aus fernen Gegenden Deutſchlands.

Wie man vernimmt, erhält nun die St. Johanniskirche in der Sendlingergaſſe auch eine Uhr, ein Bedürfniß, um das ſeit Jahrzehnten die Bewohner dieſes Stadttheiles vergebens jammerten. Meiſter Manhard ſtellt das Werk her.

In einer Gartenanlage in Neuberghauſen wird gegenwärtig eine Eiſenbahn angelegt. Selbe hat ihre Bahn kreisförmig, und man kann darauf ſo lange fortfahren, als es den Paſſagieren beliebt; alſo eine Eiſenbahn ohne Ziel und Ende.

Die Zahl der Kranken im Krankenhauſe iſt fortwährend ſehr klein. In langen Jahren waren nicht ſo wenig Kranke dortſelbſt, als dieß ſeit beinahe [illegible] Jahren der Fall iſt. Ueberhaupt iſt fortwährend der Geſundheitsſtand unſerer Stadt ein ſehr günſtiger.

Der in Nro. 187 d. Bl. ausgeſprochene Wunſch, daß auch das Haus Nro. 1 in der Müllerſtraße ſein Weiß verwandle, geht jetzt ſchon in Erfüllung, indem es mit gelber Farbe herabgeputzt wird; ganz beſonders ſchön wird auch das große Eckhaus am Sattlergäßchen und Färbergraben Nro. 3, ſo wie das Haus Nro. 2 in der Sendlingergaſſe reſtaurirt; wird der Theil des Hauſes Nro. 8 in der Damenſtiftsgaſſe, wo ſich ein Kupferſchmied befindet, nicht auch gleich dem andern in die Joſephſpitalgaſſe Einmündenden mit einer Farbe verſehen?

Die hölzerne Hütte hinter dem demolirten Scharfrichterhauſe iſt jetzt auch dem Boden gleich gemacht, und nur der hölzerne Gumpbrunnen zwiſchen Nro. 4 und 10 ſteht noch, aber nicht zur Zierde der Glockenbachſtraße; eine ähnliche Verkleidung wie der Brunnen gegenüber der Bäckerherberge in der Kreuzgaſſe Nro. 9, wäre gefälliger.

Digitized by Google

Salon.

Den 9. d. M. veranſtaltete Herr Carl Schönchen, Gründer des philharmoniſchen Vereins dahier zu Ehren des Allerhöchſten Geburtstages J. M. der Königin ein „Roſenfeſt," ausgeführt von einer muſikaliſch gebildeten Jugend. Schon der feſtlich dekorirte große Odeonſaal, in welchem die Feier gehalten ward, ſo wie die Auswahl ſämmtlicher mit beſtem Erfolge durchgeführten Muſikſtücke machten auf jeden Anweſenden nur einen ſchönen Eindruck. Die jugendlichen Konzertgeber ſowohl als die im Chore mitwirkenden Kinder, gegen 400 an der Zahl, leiſteten für ihr Alter das Möglichſte; denn Jedermann war von ihren Leiſtungen überraſcht, ja oft zu Thränen gerührt. — Die Soloparthien für das Klavier wurden vorgetragen von Karol. Hom, Henr. Wagler, für die Flöte von C. Guggenheimer, der Geſang und die Deklamation von Amalia und Anna Schönchen und Kath. Würth. Jedes dieſer Kinder wetteiferte im beſten Erfolg ſeiner Aufgabe. — Allgemeines Erſtaunen erregte die genaue, taktfeſte Durchführung der beiden Ouverturen für 4 Klaviere zu 16 Händen. Auch die Chöre der Schulkinder gingen vortrefflich zuſammen. Solche Kinderfeſte, die ſich, fern von jedem theatraliſchen Geſichtspunkte, immer durch reichlich überdachtes Arrangement des unermüdeten würdigen Herrn Schönchen auszeichnen ſollten in der Folge beſſer unterſtützt werden, damit nicht die Sorge, Mühe und am Ende noch die Laſten der Koſten dem Unternehmer zu tragen überlaſſen blieben.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Die Direktion des Schwaiger'ſchen Volkstheaters wird hiemit höflichſt angegangen, in den nächſten Tagen doch wieder Fanny Elsler zu produziren. Eine kleine Veränderung der Beſetzung könnte nicht ſchaden. (Na, das verſteht Hr. Schwaiger ſelber beſſer!)

Anzeigen.

3463. (c)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 15. Juli:
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3460. (2a) Morgen Sonntag den 16. Juli ſpielt die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois
in Brunnthal,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang um 3 Uhr.

3514. Heute Samſtag den 15. Juli wird die
ſteiermärkiſche Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft
unter der Leitung ihres Muſik-Direktors Hrn.
Joſeph Gungl
ſich im
Prater
zum Letztenmale
hören laſſen.
Der Anſchlagzettel ſagt das Nähere.

3515. Heute Samſtag den 15. Juli iſt
große Blechmuſik
vom ſtädtiſchen
Blechmuſik-Verein
im
Glasgarten
wozu höflichſt einladet
Einödshofer,
Gaſtwirth.

3459. Heute Samſtag den 15. Jul ſpielt die
Blechmuſik-Geſellſchaft,
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois,
im
Buttermelchergarten
wozu ergebenſt eingeladen wird.

3490. Ein ganz junges ordentliches Mädchen ſucht einen Platz, in weiblichen und häuslichen Arbeiten iſt ſie gut unterrichtet. D. Ue.

3504. In der Pfandhausſtraße Nro. 4. zunächſt dem Marimiliansplatz iſt die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche, Speis u. ſ. Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen.

3508. Eine zahme Dohle (Dachel) iſt entflohen. D. Uebr.

5496. Zwei pervorçé dreſſirte Hühnerhunde, die ferm ſtehen und ganz Haſenrein ſind, ſind zu verkaufen, Sendlingerhaide Nro. 19 über 1 Stiege.

3513. In der Müllerſtraße Nro. 41 ſind zwei Quatiere mit 4 Zimmer, Küche, Keller, Bodentenne, Waſchgelegenheit und ſonſtiger Bequemlichkeit auf Michaeli zu vermiethen. Näheres parterre.

3492. Eine Uhr mit 2 Zifferblätter wird zu kaufen geſucht. D. Uebr.

3491. Ein geſticktes Sacktuch wurde gefunden, und kann in der Amalienſtraße Nr. 51 über 2 Stiegen abgeholt werden.

3487. Ein ſolides Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, ſehr gut Kleidermachen, friſiren, fälteln, bügeln ꝛc. kann, und ſehr zu empfehlen iſt, ſucht einen Dienſt. D. Uebr.

3481. **Warnung.**

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem keine Zahlung geleiſtet wird.

Lorenz Staudinger,
ehemaliger Milchmann.

3500. Ein gut geſitteter junger Menſch wünſcht in eine hieſige Konditorei als Volontair aufgenommen zu werden. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Exp. des Tagblattes abgegeben werden.

3501. **7 bis 800 fl.**
werden auf erſte Hypothek als Ablöſungs-Capital aufzunehmen geſucht zu 5 Prozent, ins Landgericht Starnberg auf den Schätzungswerth von 1976 fl. D. Ueb.

Ladenvermiethung.

3488. In der ſehr begangenen Fingergaſſe iſt zur bevorſtehenden Jakobi-Dult ein **ſchöner Laden** nebſt Comptoir und Gewölbe zu vermiethen, auch iſt dieſer von Michaeli an oder auch ſchon früher zu verſtiften und zu beziehen. Näheres im Spezerei-Laden daſelbſt.

3484. Ein brauner Hühnerhund, am Bauche weiß gefleckt, männlichen Geſchlechts, hat in der Gegend von Weilheim ſich verlaufen und wie Eigenthümer ſich ſagen ließ, mit dem Eilwagen nach München zurück gefolgt. Man bittet den gegenwärtigen Beſitzer gegen angemeſſenes Douceur an den Ueberbringer um Zurückgabe. Thereſienſtraße Nro. 1 a, 3 Stiegen.

3467.(3a) In ein Wirthshaus ſucht man eine Herberge. D. Uebr.

3443.(2b) In ein Wirthshaus ſucht man eine kleine Herberg. Das Nähere bei der Expedition.

3494. Ein junger Mann ſucht einen Platz als Ausgeher, er kann auch mit Pferde umgehen. Burggaſſe Nro. 6 über 3 Stiegen.

3483.
Pfänder-Verſteigerung.

Montag den 17. Juli 1843 und die folgenden Tage werden in unterzeichneter Leihanſtalt die von den Monaten Mai und Juni 1842 liegen gebliebenen Pfänder, und zwar: die Kleidungsſtücke, gold- und ſilbergeſtickte Riegelhauben, Betten, Waſch, Zinn und Kupfer ꝛc. Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Gegenſtände von Gold, Silber u. dgl. aber jeden Vormittag von 11 bis 12 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Kgl. priv. Pfand- und Leih-Anſtalt der Vorſtadt Au.
C. M. v. Stegmayr, Inhaber.

3502.(3a) Eine ſehr ſchöne Wohnung auf der Sonnenſeite, von drei Zimmer, nebſt großen Salon mit Balkon und anſtoſſenden eben ſo großen Zimmer, welche letztere ganz neu und ſchön tapezirt ſind, mit angeſtrichenen Böden, auch eine damit verbundene, ſchöne, große Hauskapelle, ſchöne helle Küche mit Kochofen, Keller, Speicher, Waſchhaus mit laufendem Waſſer, großer Waſchmange- und Waſchtrocknengelegenheit-Antheil. Sämmtliche 4 Zimmer und Salon heitzbar, ſind in dem

Spiegelfabrik-Gebäude

in der Fürſtenfeldergaſſe Nro. 8 über 2 Stiegen ſogleich zu beziehen.

Auch ein großes, ſchönes, helles Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, an der Sonnenſeite über 2 Stiegen mit eigenem Eingang iſt ſogleich zu beziehen, und ein Weinkellner bis Jakobi, Michaeli oder Georgi zu beziehen.

3485. Mit großem Befremden las ich in dem Tagblatte von Mittwoch (Nro. 190) eine Anzeige, daß die Chasseurs bavarois, in dem Paradiesgarten an dieſem Abend ſpielten, eine Anzeige die weder von mir, noch von einem meiner Geſellſchaft ausging, da wir an dieſem Abend für einen Privatzirkel längſt die Ehre einer Einladung empfangen hatten. Ich bedaure daher von ganzem Herzen, daß ein hämiſcher Einſender jener Anzeige einen großen Theil des Publikums myſtifizirte, welcher ſich in deren Folge umſonſt hinbemühte.

Ich empfehle mich und meine Geſellſchaft einem hochverehrten Publikum zu geneigten ferneren Wohlwollen ergebenſt

Joſeph Muhr,
bürgl. Stadtmuſikus,
am Obern-Anger Nro. 31.

3469.(2b) Ein Lohnkutſcher aus Würzburg, welcher mit einem ſehr bequemen Glaswagen am 14. Juli d. J. im goldenen Hahn dahier eintrifft, ſucht zur Rückreiſe nach Würzburg oder deſſen Umgegend Mitreiſende oder eine Familie.

3451.(2b) Von Leder überzogene Bänke werden zu kaufen geſucht. D. Uebr.

Digitized by Google

3493. Nro. 25 an der Salz- und Dachauerſtraße iſt eine Wohnung zu ebener Erde mit Stube, Zimmer, Küche und Fletz, nebſt einer großen Werkſtätte, welche letztere gegenwärtig ein Lederarbeiter in Miethe hat, auf Michaeli zu vermiethen. Im Hofraume iſt auch laufendes Brunnthalerwaſſer. Mit oder ohne dieſer Wohnung iſt auch ein großer Gemüß-Garten auf nämliches Ziel abzulaſſen. Dieß Alles würde ſich auch für einen Bothen oder Fuhrmann eignen, weil für 6 — 8 Pferde, Stallung und der Getreidſtadel zur Unterfahrt, nebſt einem Magazin abgegeben werden kann. Nebſt dieſem iſt ein großer Keller, welcher bisher Märzenkeller war, und ungefähr 5 bis 600 Eimer zu lagern faßt, ſogleich zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer.

Sebaſtian Oswald.
Oekonomiebeſitzer und Weinwirth in Giesing, an der Tegernſeer-Landſtraße.

3497.(2a) Es werden mehrere wohlerhaltene

Fenſter mit Läden und gute Fenſterſtöcke,

ebenſo mehrere Ladenthüren mit innern Glasthüren und Thürſtöcken zu kaufen geſucht. Maaße und Angabe der Größe wollen bei der Expedition des Landboten abgegeben werden.

3499. Ein Bedienter, der mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, ſucht einen Platz. Burggaſſe Nro. 6 über 3 Stiegen.

3486. Die Unterzeichnete empfiehlt ihr Gaſthaus zum

Lampelgarten

auf bevorſtehende Jakobidult den verehrlichen Dultgäſten, indem ſie ſchön meublirte Zimmer und gute Stallungen abgeben kann, verbindet hiemit eine prompte Bedienung, guten Tiſch um billigen Preis, nebſt vorzüglichem Bier, und glaubt daß dieſes Lokal um ſo mehr den Titl Herren Dultgäſten entſprechend ſein möchte, als es eben nicht gar zu weit vom Dultplatz entfernt iſt.

München am 10. Juli 1843.

Monika Hörmann,
Gaſtwirthin im Lampelgarten

Geſtorbene in München

Roſ. Kuttenreich, Lohnkutſchersfrau, 37 J. a. Mich. Straßberger, penſ. Magiſtratsdiener von Dachau, 90 J. a. Monica Offinger, Webergeſellens-Wittwe v. d. Au, 74 J. a. Ant. Kaindl, Taglöhner, 71 J. a. Frz. k. Rechthaler, Zimmermanns-Wittwe, 75 J. a. Roſ. Dullinger, Schermausfängerstochter, 82 J. a. Heinr. Kolb, Marqueur von Augsburg, 59 J. a. A. Mar. Hohenberger, Schindelhändlers-Wittwe, 71 J. a. Magd. Schmid, Hofheubinders-Wittwe, 61 J. a. Amalie König, Gärtnersfrau, 62 J. a. Frzk. Stögmann, Miniſt.-Büreaudieners-Wittwe, 73 J. a. Andreas Zugſchwerdt, Bräuknecht von Flötzlingen, 28 J. a. Joh. Waſner, Taglöhner von Barnbach 40 J. a.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] v. Klentz, großherzogl. Mecklenburgiſcher Conſul mit Bedien., Mad. de Nariſchkin Ratopchin, mit Famil. und Dienerſch. von Neapel. v. Zglinitzki, k. preuß. Garde-Lieutenant von Potsdam. v. Dolezae, k. franzöſ. Legationsſekretär am k. dän. Hof. v. Pree, Capitain mit Gemahlin, und Beranger, Propr. mit Gemahlin von Paris. Domanesq, Rent. von England. Grompeld, Kfm. und de la Croi, Fabrikant von Augsburg. Kolb, Partik. mit Gemahlin von Oberdorf.

[Gold. Hirſch.] Whiteſide und Knight, Rent. von England. Donizetti und Matteo, Muſikmeiſter von Wien. Kent und Clifton, Rent. von London. Blackford, Reg. von Brighton. Froil, Rent von Schweden. Grundſtein, Gutsbeſitzer mit Familie von Ungarn. Marſtelſtadt, Kfm. von Weimar.

[Gold. Hahn.] Gutmann, Kfm. mit Frau von Würzburg. Löwenbein, Geſchäftsmann v. Ungarn. Laſner, Kfm. von Stuttgart.

[Schwarzen Adler.] Fibig, Rentier von Breslau. Maſtaglio, Kfm. von Como.

[Gold. Kreuz.] Frau v. Herfeld mit Frl. Tochter von Regensburg. Frau v. Schmidt, Doktorswittwe, Roſina Mar, und Moritz Schmidt, von Prag.

[Blaue Traube.] Wolfram, Kfm. von Kloten. Volderauer, Kfm. und v. Pfauenthal, Part. mit Gattin von Salzburg. Boltzmann, Hofſchauſpieler von Heſſen-Caſſel. Klopſtock, Kfm. von Berlin. Stern, Kfm. von Marktbreit. v. Schulz, k. ruſſiſcher Staatsrath von Warſchau.

[Stachusgarten.] Biſchof, k. k. Fabrikant mit Dienerſchaft von Freiburg. Fröhlich, Revierförſter von Schwabmünchen. Medevin, Offizier von England. Daur, Goldarbeiter von Straubing. Frei, Bijoutiere von Ulm.

[Oberpollinger.] Dreſcher, Hofmuſiker von Stawenezitz in Preußiſch-Schleſſien. Dr. Schaur von Augsburg. Hutter, Hdlm. von Greifenberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 194. 16. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Ueber das Befinden unſerer Allerhöchſten und Höchſten Herrſchaften erhält man ſowohl aus Aſchaffenburg als von Hohenſchwangau fortwährend die erfreulichſten Nachrichten.

J. M. die Frau Herzogin von Braganza und J. K. H. die Frau Herzogin von Leuchtenberg werden von Kreuth und Ismaning bis Ende d. M. wieder hier eintreffen, um die hohen Herrſchaften aus Stockholm hier zu erwarten. J. Maj. werden dieſen Winter in unſerer Stadt verweilen.

Seit einigen Tagen iſt Meiſter Donizetti, von Wien kommend, in unſerer Stadt und wohnt im goldenen Hirſch.

Der Fremdenzug iſt gegenwärtig durch hieſige Stadt ſehr ſtark. Da die Witterung zum Aufenthalt in den Bädern in dieſem Jahre nicht ſehr günſtig iſt, ſo verweilen in der Regel die Fremden immer länger bei uns, als ſie dieß früher beabſichtiget hatten.

Auf der geſtrigen Schranne waren die Preiſe des Getreides abermals um etwas geſunken. Die Schranne war ſelbſt für die gegenwärtige Jahreszeit gut beſucht.

Wie ſehr nothwendig es iſt, gekauftes Holz abmeſſen zu laſſen, davon konnte man ſich geſtern Morgens am Frauenplatz überzeugen. Von einer dort abgemeſſen werdenden Klafter Holz fehlte beinahe der achte Theil, ſo daß ſich der Holzverkäufer ohne Widerrede 48 kr. mußte abziehen laſſen.

Salon.

Man ſagt, S. H. der Pabſt werde demnächſt wieder eine Dichterkrönung auf dem Kapitol vornehmen, wie ſie einſt um die Mitte des 14ten Jahrhunderts Petrarka erlebte. Die Ehre des Triumphes ſoll dem greiſen Chataubriand beſtimmt ſeyn. In der That hat wohl kein Dichter der Neuzeit die Religion und das Pabſtthum ſchöner verherrlicht, als er in ſeinen Werken.

Der als Kunſtfreund bekannte Graf von Caſtellane in Paris geht damit um, eine Akademie aus 40 der berühmteſten Frauen zu bilden, die ſich auf dem Felde der Literatur ausgezeichnet haben. Man hofft von der Galanterie des Miniſters des öffentlichen Unterrichtes, daß er die Erlaubniß hiezu nicht verweigern wird.

Digitized by Google

Dem. Rettich feiert in Grätz täglich neue Triumphe; man kann ſich hier zu Land nur ſchwer einen Begriff machen von jenem glühenden Enthuſiasmus, von jener ſchwärmeriſchen Begeiſterung, mit welcher man dieſer Künſtlerin entgegenkömmt, welche mehrere Jahre der Liebling des dortigen Publikums war, als ſie noch der Grätzer Bühne angehörte. Ihr Gaſtſpiel hat ſich verlängert, da ihr Urlaub erſt mit Schluß dieſes Monats zu Ende geht. —

Benedix hat wieder ein Luſtſpiel vollendet: „Die Mode," welches bei den bisherigen Aufführungen ſehr gefiel.

Rubini ſoll dem Kaiſer von Rußland eine italieniſche Oper errichten. Die italieniſche Oper wird entſchieden wieder Mode in Europa, ſie gehört zum Rococo. — Um Paris graſſiren jetzt die ländlichen Feſte, Idylle, die ihre Vorzüge haben. In Nanteire z. B. wird das tugendhafteſte Mädchen von der Ortsbehörde gekrönt. Frl. Giraud, erſt 17 Jahre alt, war die Erwählte, und nicht erwählt wegen paſſiver Tugend, die bei 17 Jahren doch wohl noch keine Roſenkrone verdient, nein wegen aktiver Tugend, ſie erhält durch ihrer Hände Arbeit einen Theil ihrer Familie.

Zu der rheiniſchen Kunſtausſtellung, welche heuer in Straßburg ſtattfindet, ſind 350 Kunſtwerke eingeſchickt worden, worunter 60 von Münchener Künſtlern und 9 aus Nürnberg. Die Ausſtellung begann am 3. Juli.

Fanny Elsler erregt gegenwärtig in Brüſſel amerikaniſche Begeiſterung. In ihrem Berufe wie ein Meteor glänzend, fängt ſie Herzen, verrückt Köpfe und erregt Straßentumulte, wenn ſie vom Theater heimkehrt. Die ganze Polizeimannſchaft iſt auf den Beinen, um die Maſſen abzuwehren, die vor Enthuſiasmus ſie zu erdrücken drohen. Nach Mitternacht iſt ihr Hotel noch von Menſchen umgeben, deren enthuſiaſtiſche Ausbrüche faſt ohne Ziel ſind.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Man bittet in ganz München nur einen einzigen Menſchenfreund um ein Darlehen von 100 fl. gegen monatlich gerichtlich gemachte Abzahlung von 6 fl., um aus Wucherers Händen zu kommen, wodurch das Elend einer Familie namenlos vergrößert iſt; man bittet um Gotteswillen doch zu helfen! (Die Redaction, welcher die Geſchichte dieſes Jammers unter Thränenſtrömen der Betheiligten mitgetheilt, ertheilt mit Vergnügen näheren Aufſchluß, indem ſie Menſchenfreunde um Unterſtützung dieſer Unglücklichen bittet.)

Anzeigen.

3407. (2a)

Münchener Liedertafel.

Montag den 17. Juli.

Uebung

Karl Kienhöfer.

3460. (2b) Heute Sonntag den 16. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois

in Brunnthal,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang um 5 Uhr.

3528. Zwei beiſammen befindliche Schlüſſel gingen verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſolche gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. des Tagblattes abzugeben.

3353. Heute Sonntag den 16 Juli wird in

Thalkirchen

das

Nachkirchweihfeſt

mit

Blech- und Tanzmuſik

gefeiert, wozu ergebenſt einladet

Halbinger,

Tafernwirth.

3510. In der Adelbertſtraße iſt eine ſchöne Wohnung über eine Stiege zu vermiethen. Näheres in der Windenmachergaſſe Nro. 5, oder an der Schwabinger-Landſtraße Nro. 12.

3521. (3a) Es wird zu einem Schneidermeiſter ein ordentlicher Lehrjunge geſucht. D. Uebr.

Bekanntmachung.

3509. Gemäß Beſchluß vom heutigen wird zur zweitmaligen öffentlichen Verſteigerung des Anweſens Nro. 18 des Lorenz und der Eliſabetha Schöner in Milbertshofen auf Anrufen eines Hypothekgläubigers auf

Dienſtag den 22. Auguſt Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Gerichtslokale Tagsfahrt angeſetzt, und zwar nach den Beſtimmungen des § 64 des Hypotheken-Geſetzes in Verbindung mit §§ 98 u. 99 der Gerichtsordnungs-Novelle vom 17. November 1837.

Dieſes Anweſen beſteht aus einem einſtöckigen gemauerten Wohnhaus, gezimmerten Stadel, gemauerten Backhauſe, gezimmerten Holzſchupfe, dann einen Gumpbrunnen, ferner aus Hofraum mit Garten zu 0 Tagw. 55 Dez., Aeckern zu 19 Tagw. 95 Dez., endlich Wieſen zu 9 Tagw. 50 Dez. — wurde bei der gerichtlichen Schätzung am 28. Sept. 1842 mit Ausſchluß der Mobilien und des Ausbaues auf 4786 fl. 30 kr. gewerthet, iſt ludeigen und zehentfrei, und mit 2345 fl. 11 kr. Hypotheken belaſtet.

Das Kaufsobjekt kann mittlerweilen an Ort und Stelle beſichtigt werden; gerichtsunbekannte Kaufsliebhaber aber haben ſich mit geſetzlichen Vermögenszeugniſſen auszuweiſen.

Der Zuſchlag geſchieht nach den oben angeführten Geſetzen ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth.

Den 27. Juni 1843.

Königl. Landgericht München.

D. l. a.

Klingseiſen, Aſſeſſor.

3505. (3a) Es wird ein Gewölbe in der Stadt geſucht, welches ſich zu einer Torf-Niederlage eignet. D. Uebr.

3516. Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt in Giesing eine halbe Stunde vor der Stadt eine Wohnung mit 3 Zimmern, große Küche, Mang und Speicherantheil um 54 fl. jährlich, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. des Tagblattes.

3507. (2a) Man wünſcht entweder in der Ludwigs-, Otto-, Brienerſtraße oder Wittelsbacherplatz eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten über eine oder zwei Stiegen bis Michaeli zu miethen. D. Urbr.

3506. Thereſienſtraße Nr. 17 über 1 Stiege iſt ein Kanarienvogel, männlichen Geſchlechts entflogen. Man bittet inſtändigſt, dem er zugekommen ſein möchte, ſelben gegen Erkenntlichkeit zurückgeben zu wollen.

3523. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München iſt erſchienen:

Taſchenbuch für Reiſende

in die ſüdbayeriſchen Hochlande.

Ein treuer und zuverläſſiger Führer; nach den beſten Hilfsmitteln und eigener Anſchauung bearbeitet von

Th. Hartwig.

2te mit den Beſchreibungen von Innsbruck und Salzburg vermehrte Ausgabe. Mit einer Anſicht von Berchtesgaden und 1 Reiſekarte. 16. 1842. eleg. geb. 48 kr.

3518. Montag den 24. ds. Mts., Vormittags von 9—12 Uhr werden in der Herrnſtraße die zum Anweſen Nro. 18 gehörigen Bauplätze an Meiſtbiethende unter Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Pläne und Bedingungen bis dahin im Hauſe daſelbſt täglich von 3 — 4 Uhr eingeſehen werden können.

München am 12. Juli 1843.

Dr. v. Nibler,
Advokat.

3517. Das Vorfenſter der Fenſterer'ſchen Parapluies-Fabrik iſt wegen Lokal-Veränderung billig zu verkaufen. Daſſelbe iſt von Eichenholz und mit Kupfer gedeckt. Näheres im Laden Weinſtraße Nro. 18.

3512. (2a) Ein Mann, welcher längere Zeit in einem Geſchäfte war, wo er ſich hinreichende Stadtkenntniß erworben, im Leſen und Schreiben tüchtig iſt und mit ſehr empfehlenden Zeugniſſen verſehen iſt, ſucht einen Platz zu einem Hrn. Advokaten oder in einem Büreau. Frauenplatz Nro. 5, 2 Stiegen.

3519. (2a) Gutgeſittete Mädchen von 12 bis 14 Jahren können dauernde Beſchäftigung finden. Herzogſpitalgaſſe Nro. 1 über 1 Stiege rechts.

3419. (3c) Eingetretener Verhältniſſe wegen ſind im Hauſe, Odeonplatz Nro. 2 Anfangs Auguſt 2 Zimmer im 3. dritten Stocke mit eigenem Eingang, meublirt oder unmeublirt zu vermiethen. Näheres über 1 Stiege vornheraus.

3504. (2b) In der Pfandhausſtraße Nr. 4. zunächſt dem Maximiliansplatz iſt die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche, Speis u. ſ. Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen.

Digitized by Google

3476. (2b) Ein Haus in einer ſehr angenehmen Lage im Stadtbezirke, welches 65 Schuh in der Fronte und 42' in der Tiefe mißt, iſt wegen eingetretener Verhältniſſe unter ſehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Daſſelbe enthält 1) im Erdgeſcheſſe zwei große gewölbte Keller; 2) zu ebener Erde ein großes Lokal, geeignet für einen Gewerbtreibenden, nebſt einer Wohnung, zwei Holzlegen, eine Waſchküche, ein großes Fletz und einen Hofraum; 3) über eine Stiege 2 große geräumige Wohnungen, mit allen Bequemlichkeiten verſehen; 4) im 2. Stocke eine große und zwei kleine Wohnungen; 5) einen großen geräumigen Kaſten. Nähere Aufſchlüſſe ertheilt die Exp. des Tagblattes.

3497. (2b) Es werden mehrere wohlerhaltene

Fenſter mit Läden und gute Fenſterſtöcke,

ebenſo mehrere Ladenthüren mit innern Glasthüren und Thürſtöcken zu kaufen geſucht. Maaße und Angabe der Größe wollen bei der Expedition des Landboten abgegeben werden.

3467. (3b) In ein Wirthshaus ſucht man eine Herberge. D. Uebr.

3511. **3000 fl.**

werden ſogleich auf ein Haus als Ewig-Geld abzulöſen geſucht. D. Uebr.

3522. Es wird ein Quartier mit 3 Zimmern ꝛc. ꝛc. in der Nähe des Karlsthores, Bayer-, Lerchen- oder Sonnenſtraße, bis zu den Jahreszins von 150 fl. auf Michaeli geſucht. Das Nähere im

Quartier-Vermiethungs-Bureau.
(Landſchaftsgaſſe Nro. 3.)

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] S. H. Herzog von Viano mit Gemahlin, Gefolge und Dienerſchaft von Rom. Grafen Starhemberg und Wagrein, k. k. öſter. Kämmerer mit Dienerſchaft, Scherzer und Dähler, Priv., sämmtl. von Wien. Dr. Hungershauſen, Regierungsrath von Bamberg. Bäck, Part. von Nürnberg. Maroni, Propr. von Mailand. Mödler, Kfm. von Frankfurt. v. Varenbüler, k. Kämmerer von Hemmingen. Millmann, Rent., und Owen, von England.

[Gold. Hirſch.] Gebr. Brian, Rent. von Paris. Bar. v. Schweitzer, ruſſiſcher Staatsrath. Caſtoldie, von Niſe.

[Gold. Hahn.] Barn. Huber, Abt von St. Stephan mit Dienerſchaft von Augsburg. Bentley, Prediger und v. Thomer, Rent. von London. Morawski, Priv. von Wien. Lewinte, Ingenieur von Paris.

[Schwarzen Adler.] Riß, Priv. und Walter von St. Gallen.

[Blaue Traube.] Neuß, Kfm. von Cöln. Gfroerer, Kfm. von Heilbronn. Rumpf und Flersheim, Kfl. von Frankfurt a/M. Hackenberger, Kfm. von Düſſeldorf. Ortlieb, Priv. mit Familie und Dienerſchaft von Insbruck. Fiſcher mit Gemahlin Kfm. von Elberfeld. Wetzlar, Kfm. von Leipzig.

[Stachusgarten.] Metzger Profeſſor, Mad. Wolf, Doktorsgattin und Ludwig, Maler von Stuttgart. Dumhof, Pfarrer von Illmünſter. Heig, Buchhändler von Bockenheim. Keilshofer, Ldg. Functionär von Werthingen. Graf v. Schallenberg, k. k. Kämmerer mit Dienerſchaft von Wien. Traffratshofer, Profeſſor von Kaufbeuren. Gſchwend, Beneſiziat von Stiefenhofen. Betz, Stadtſchultheiß von Schelklingen. Gerber, Kfm. von Ulm. v. Keſſel, Lieuten. von Potsdam. Schoop, Kfm. von Genf.

[Oberpollinger.] Rothmantel, b. Weißgerber mit Tochter von Landsberg. Franz, Kfm. von Frammersbach. Lutzenberger, Tuchmachersgattin von Weilheim. Schaitler, Stadtkaplan von Aichach. Heimer, Beneſiziat von Buchloe. Völk, Kaplan in Döſingen. Fleiſchhut, Kaplan von Obergünzburg. Heim, Stadtkaplan von Landsberg. Dr. Enzensberger von Miesbach. Meir, Tuch-Fabrikant von Augsburg. Schorer, Kaplan von Wertach. Lerfiſcher, Vikar von Sonthofen. Köhler, Curat an der k. Zwangsanſtalt Kaisheim. Kraudtner, Gaſtwirth von Merching. Breitenbach, Kfm. von Frammersbach. Jäger, Bräuerei-Beſitzer von Stadt-Steyer. Lieder, Rothgerber-Meiſter von Geiſenfeld. Ketterle, gräfl. Fugger'ſcher Rath und Patrimonialrichter von Glött. Willain, Tapezierer von Berlin. Schnee, Uhrenhändler von Denklingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 195. 17. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Aus Aſchaffenburg ſchreibt die Allgemeine Ztg.: Als Tag der Abreiſe Sr. Maj. des Königs nach Brückenau iſt, wie ſchon früher in öffentlichen Blättern geleſen wurde, der 20. Juli feſtgeſetzt. Es hat hierin keine Abänderung ſtattgefunden. Der Aufenthalt des Königs daſelbſt wird einige Wochen währen, wonach ſich Allerhöchſtdieſelben ſodann wieder hieher (Aſchaffenburg) zurück begeben.

Die nun ſchon ſo oft wegen ungünſtiger Witterung verſchobene Produktion in Neuberghauſen, wird nun endlich heute ſtattfinden, wenn anders das Wetter nichts dagegen einzuwenden hat. Die Prophezeihung, daß im Juli beſtändig ſchönes Wetter ſeyn werde, hat ſich bis jetzt wieder nicht bewährt. Ueberhaupt läßt's die Wetterpropheten in dieſem Jahre gewaltig ſitzen!

Die unlängſt in dieſen Blättern beſprochene neue Heuwage am Anger iſt nun ſeit einigen Wochen im Gebrauch, und bewährt ſich als vortrefflich. Sie macht daher ihrem Verfertiger, Herrn Mechanikus Ungerer, alle Ehre, ſowie denn überhaupt alle Arbeiten dieſes Meiſters das Lob der Vortrefflichkeit verdienen.

Die Getreidezufuhren auf der Nürnberger Schranne waren vergangenen Sonnabend ſehr bedeutend, und beliefen ſich auf circa 1100 Schäffel Korn und circa 1300 Schäffel Weizen. Die Preiſe von erſterem waren von 14½ bis 18 fl. und vom letzterem 16 bis 19 fl. per Schäffel.

Die „Paſſavia" ſchreibt: Bei der gegenwärtigen Epoche der hohen Getreidpreiſe regt ſich der ſchon ſo oft und von vielen Seiten geäußerte Wunſch für Anlegung von Gemeinde-Magazinen. Die Errichtung derſelben könnte noch mit der dießjährigen Ernte ſtattfinden und zwar auf eine ganz einfache Weiſe. Ein jedes Individuum nämlich, welches Getreid zieht, hat ſeiner Gemeinde ein auf den Bedarf derſelben für ein ganzes Mißjahr berechnetes Quantum Frucht zu liefern. Dafür erhält der Ablieferer aus dem hiezu beſtimmten Fond den Werth nach dem zur Zeit der Erndte, wo die Ablieferung ſtattfinden muß, effektiven Marktpreis. Bei der kommenden Ernte würde der alte Vorrath von der Gemeinde wieder verkauft und das Magazin wieder mit der neuen Ernte angefüllt. Auf dieſe Weiſe kann keine Gemeinde in Hungersnoth gerathen. Unſere hohen Staatsregierungen, deren kräftiges Wirken zur Linderung dankend anerkannt werden muß, werden gewiß dieſe Anregung zur Gründung von Getreidmagazinen für jede Gemeinde, Stadt oder Dorf, nicht unberückſichtigt laſſen, und noch bei der dießjährigen Ernte die erforderlichen Geſetze hiefür erlaſſen.

Digitized by Google

Wir haben in Nro. 171 der bayeriſchen Mineralquellen zu Münchshöfen, Heilbrunn, Sulzbrunn im Kemptner Walde und Lindau, und in Nro. 191 d. Bl. der „ſpeziellen Beſchreibung der Heilquellen, Mineralbäder und Molkenkur-Anſtalten des Königreichs Bayern“ Erwähnung gemacht, und wollen heute insbeſonders auf das ſeit vielen Jahren berühmte Bad Adelholzen die Aufmerkſamkeit lenken, wo der uns Münchnern allen wohl- und ehrenvoll bekannte Georg Mayr von Brunnthal die Badeanſtalt und Gaſtwirthſchaft heuer an ſich gebracht hat; um den Schein zu vermeiden, als wollten wir nur im Privatintereſſe des jetzigen Beſitzers dieſes Bades ſchreiben, erlauben wir uns, einiges aus dem churpfalzbayeriſchen Regierungs- und Intelligenzblatte vom 31. Mai 1800 (wo vielleicht Herr Georg Mayr kaum geboren war) auszuziehen: „Adelholzen liegt in einer der angenehmſten Gegenden Bayerns auf den fruchtbaren Vorgebirgen der öſtlichen Alpen, von wo man die herrlichſte Ausſicht über die unabſehbare Fläche des Chiemſees genießt. Dieſes Wildbad beſteht aus drei Quellen, deren jede an innern Gehalt von der andern weſentlich verſchieden iſt, und Salpeter-, Alaun- und Fieberbrunnen heißen.

Durch die vielen Tauſend gemachten Erfahrungen hat ſich dieſes Wildbad bewährt gefunden: bei Hautausſchlägen, Milz- und Leberverhärtung, Magenbeſchwerden und Kolik, Gichten, Gliederkrankheiten, Lähmungen, in der Bleich- und Gelbſucht, Sand, Stein und Gries, Melancholie, Hypochondrie, bei verſchiedenen Geſchwülſten, böſen langwierigen Magen- und andern Fiebern und bei allen äußern Verletzungen, ſelbſt das hartnäckigſte Podagra hat in Adelholzen ſchmerzenlindernde Hilfe gefunden.

Man kann ohne Charlatanerie verſichern, daß einige von den Kranken, welche in dieſem Wildbade ihre Geneſung wieder erlangten, von der Art waren, daß dieſe Geneſung für ein Wunder angeſehen werden kannn Viele Menſchen ſchleppen ſich und ihr Geld in ferne ausländiſche Bäder, und kommen doch oft kaum halb geneſen zurück, und hier in unſerm Vaterlande ſitzen wir am Schatze geſunder Quellen, und koſten ſo wenig davon! — Wann wird man doch ſeine eigenen Schätze ſchätzen lernen!?!“ —

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Der jüngſt im Täglatt beſprochene Muſikdirektor Hr. Joſeph Gungl mit ſeiner ſteiermärkiſchen Muſikgeſellſchaft wird nunmehr auf kurze Zeit die Nachbarſtadt Augsburg entzücken, und vor ſeiner Kunſtreiſe an den Rhein noch einmal den Münchnern die ſeltenſten Hochgenüſſe ſpenden. Als Componiſt wie als Violinvirtuoſe verdient Herr Gungl den Namen eines Doktors, Profeſſors der freien Muſikkunſt. Die von ihm componirten, ungariſchen und ſteieriſchen Nationaltänze ꝛc. verbinden mit reicher Melodie einen vorzüglichen Tanzrhythmus, und haben ſich dadurch in ganz Deutſchland als Lieblingstänze einheimiſch gemacht. Die bereits erſchienenen ſind bei Falter und Sohn, wie bei Aibl zu haben. — Der Ton dieſes Violinvirtuoſen iſt ſtark und voll; ſein Spiel verbindet mit Reinheit, Präciſion und ungemeiner Fertigkeit die reizendſte Einfachheit, womit er allen Zauber der göttlichſten Kunſt entſtrömen läßt. Er hat nicht das phantaſtiſch bizarre, geſpenſtiſche Weſen eines Paganini, ſondern ſeine angenehme äußere Erſcheinung, ſein leichter, ungezwungener Anſtand iſt ungemein einnehmend. Ein mächtiges Fluidum, dem magnetiſch-elektriſchen gleich, übt ſeinen Zauber und bannt und feſſelt die Zuhörer. Es iſt etwas Wunderbares, Großes, Einziges an ſeiner und ſeiner auserwählten Kunſtgenoſſen Erſcheinung! Der überaus angenehme Eindruck, den ſeine Productionen hier am Hofe Sr. Hoheit des Herrn Herzog Max in Bayern machten, ſowie allenthalben, wo er Herz und Ohr erfreute, möge ihm lohnend ſeyn. — Der genial componirende Improviſator Gungl übertraf den ihm vorausgegangenen Ruf, ſo oft er vor den lauſchenden Zuhörern ex capite Steyrer-Tänze ꝛc. vorſpielte, und ſich dabei von den Seinigen auf ihren Inſtrumenten accompagniren (begleiten) ließ. Referent kann ſich nur zweier Namen aus dieſer Geſellſchaft erinnern, des Flötiſten Seitz und des erſten Violinſpielers Harpf; übrigens beherrſchten auch die andern Spieler ihre Inſtrumente mit bewunderungswürdiger

Digitized by Google

Meiſterſchaft. Se. Hoheit der Herr Herzog Max geruhten dem Hrn. Gungl zu erlauben, Höchſtdemſelben Tänze zu dediziren. Die Berliner können ſich nur Glück wünſchen, bald in Herrn Gungl auch einen Lanner zu beſitzen! *M.*

Münchner-Schranne vom 15. Juli 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen	17 fl. 17 kr.	16 fl. 42 kr.	16 fl. 11 kr.	geſtiegen um — fl. 14 kr.
Korn	14 fl. 57 kr.	14 fl. 8 kr.	12 fl. 14 kr.	geſtiegen um — fl. 2 kr.
Gerſte	11 fl. 46 kr.	11 fl. 17 kr.	10 fl. 58 kr.	geſtiegen um — fl. 7 kr.
Haber	9 fl. 20 kr.	9 fl. 9 kr.	8 fl. 47 kr.	geſtiegen um — fl. 14 kr.

Anzeigen.

3407.(2b)

Münchener Liedertafel.

Montag den 17. Juli.

Uebung.

Karl Kienhöfer.

Ladenvermiethung.

3379.(3b) **Ottoſtraße Nr. 11, nächſt dem Dultplatz, Eingang in der Alee, iſt ein ſehr ſchöner, großer und trockner Laden mit oder ohne Nebenzimmer für kommende Dult zu vermiethen.**

3519.(2b) Gutgeſittete Mädchen von 12 bis 14 Jahren können dauernde Beſchäftigung finden. Herzogſpitalgaſſe Nro. 4 über 1 Stiege rechts.

Bekanntmachung.

3482. (3b) Der Stellwagen der Lohnkutſchers-Wittwe Böck nach Schäftlarn fährt alle Sonntag, Dienſtag und Donnerſtag. Die Perſon zahlt 24 kr., kleines Gepäck iſt frei.

Jener nach Starnberg geht täglich, die Perſon zahlt 30 kr. Billete an die beiden Orte können ſtündlich in der Knödelgaſſe Nro. 2 beim Lohnkutſcher geholt werden.

Um recht zahlreiche Beſtellungen bittet höflichſt

Joſeph Oſteidinger,
Geſchäftsführer.

3521. (3b) Es wird zu einem Schneidermeiſter ein ordentlicher Lehrjunge geſucht. D. Uebr.

3533. Kommenden Dienſtag den 18. Juli werden in der St. Anna-Vorſtadt in der Pfarr-Straße Nro. 6 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verſchiedene Hausgeräthe, Meubel, Herren- und Frauenkleider, Küchengeſchirre u. a., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert, einige Pretioſen werden Mittags von 11 bis 12 Uhr vorkommen.

München am 12. Juli 1843.

3537. **1000 fl.** werden auf ganz ſichere Hypothek, zu 5 Prozent Verzinſung ſogleich aufzunehmen geſucht. Auch können dieſelben im Falle, in einem halben oder ganzen Jahr zurück bezahlt werden.

3531. Derjenige Herr, welcher aus Verſehen Freitag Abends beim Oberpollinger am Karlsthor ein ſpaniſches Rohr mit vergoldeten Knopfe mitgenommen hat, wird erſucht es in benannten Gaſthauſe oder in der Schützenſtraße Nro. 4 rechts zu ebener Erde gegen Zurückgabe ſeines Stockes abzugeben.

3502.(3b) Eine ſehr ſchöne Wohnung auf der Sonnenſeite, von drei Zimmer, nebſt großen Salon mit Balkon und anſtoſſenden eben ſo großen Zimmer, welche letztere ganz neu und ſchön tapezirt ſind, mit angeſtrichenen Böden, auch eine damit verbundene, ſchöne, große Haus-Kapelle, ſchöne helle Küche mit Kochofen, Keller, Speicher, Waſchhaus mit laufendem Waſſer, großer Waſchmange- und Waſchtrocknengelegenheit-Antheil. Sämmtliche 4 Zimmer und Salon heitzbar, ſind in dem

Spiegelfabrik-Gebäude

in der Fürſtenfeldergaſſe Nro. 8 über 2 Stiegen ſogleich zu beziehen.

Auch ein großes, ſchönes, helles Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, an der Sonnenſeite über 2 Stiegen mit eigenem Eingang iſt ſogleich zu beziehen, und ein Weinkellner bis Jakobi, Michaeli oder Georgi zu beziehen.

3530. Es iſt ein ſchöner Schaukaſten mit Bilder und optiſchen Kunſtſpiegeln bei Anton Edel, in der Spielwaaren-Handlung bei der Hauptwache in München, billig zu verkaufen.

3512.(2b) Ein Mann, welcher längere Zeit in einem Geſchäfte war, wo er ſich hinreichende Stadtkenntniß erworben, im Leſen und Schreiben tüchtig iſt und mit ſehr empfehlenden Zeugniſſen verſehen iſt, ſucht einen Platz zu einem Hrn. Advokaten oder in einem Büreau. Frauenplatz Nro. 5, 2 Stiegen.

3539. In der Eliſenſtraße Nro. 4, Eingang im Hof, iſt ein Kanapee zu verkaufen.

3507.(2b) Man wünſcht entweder in der Ludwigs=, Otto=, Brienerſtraße oder Wittelsbacherplatz eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten über eine oder zwei Stiegen bis Michaeli zu miethen. D. Uebr.

3505. (3b) Es wird ein Gewölbe in der Stadt geſucht, welches ſich zu einer Torf-Niederlage eignet. D. Uebr.

3467.(3c) In ein Wirthshaus ſucht man eine Herberge. D. Uebr.

3532. (2a). Es wird ein Briefkaſten zu kaufen geſucht. D. Uebr.

3536. Es iſt ein beinahe ganz neues einſpänniges Pferdegeſchirr um billigen Preis zu verkaufen. D. Uebr.

3538. Es werden 2 meublirte oder unmeublirte Zimmer zur ebener Erde in einer Hauptſtraße der Stadt geſucht. Adreſſen beliebe man in der Exp. d. Tagbl. abzugeben.

3529. Eine Perſon, welche gut kochen kann und ſich auch allen anderen häuslichen Arbeiten, wie Nähen, Stricken, Spinnen u. ſ. w. unterzieht, ſucht auf künftiges Ziel einen Platz. D. Uebr.

2764. (q) **Joſeph Zink,**
von dem k. bayr. Medicinal-Comite geprüfter und von Allerhöchſter Stelle authoriſirter Hühner-Augen = Operateur empfiehlt ſeine Dienſte in Operationen ſowohl, als auch mit ſeinen ſehr wirkſamen Heilpflaſtern. Seine Wohnung iſt am Petersplatz Nro. 9 über 1 Stiege.

2625.(g) Das
Sonnen=Mikroskop
des Unterzeichneten iſt nun wieder eröffnet und zwar mit ganz neu conſtruirten Inſtrumenten zu 3,000000 mal Vergrößerung. Bei günſtiger Witterung werden alle Tage Nachmittag von 2 — 5 Uhr und an Sonn= und Feiertagen auch Morgens von 10—12 Uhr Darſtellungen gegeben. Entree 18 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Anton Edler.
Untere Gartenſtraße Nr. 10, im Schönfeld.

3503. (2b) Frauenzimmer, welche Handſchuh nähen können, erhalten Arbeit. Müllerſtraße Nro. 9.

3535.(2a) Eine mit guten Zeugniſſen verſehene, geſchickte Köchin, die zu einer Beamtens-Familie auf das Land in Dienſt treten will, kann ſogleich oder aufs Ziel Jacobi einen guten Platz erhalten. Brienerſtraße Nro. 5, im 1. Stocke vornheraus.

3540.

Bücherverſteigerung.

Montag den 21. Juli l. J. und die fol= Tage jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags und von 3 — 6 Uhr Nachmittags wird in der Behauſung des Unterzeichneten am Hofgraben Nr. 1 rückwärts des kgl. neuen Poſtgebäudes zu ebener Erde die Verſteigerung einer an 1000 Nummern enthaltenden Büchersammlung aus verſchiedenen Zweigen der Literatur an die Meiſtbietenden vorgenommen, wo auch das Verzeichniß hierüber ausgegeben wird. Zur ſelben geziemend einladend empfiehlt ſich zugleich zu geneigten Aufträgen

J. N. Peiſcher,
Antiquar und Auktionator.

Getraute Paare.

der Metropolitan= u. Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hr. Karl Ritter v. Täuffenbach, k. Kammerjunker u. Kreis= und Stadtgerichts-Aſſeſſor, mit Fräul. Marie v. Maffei, Tochter des Titl. Hrn. Ritter Joſ. v. Maffei, Fabrikbeſitzers dahier.

In der St. Peters=Pfarrkirche.

Hr. Joſ. Joh. Bir, b. Mechanicus, mit Walb. Orthmann, Univerſitätsgärtnerstochter von Tübingen.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. Georg Kopp, bgl. Bäckermeiſter, mit Marg. Wagenknecht, Antiquarstochter von Ansbach.

Geſtorbene in München

Antr. Wend, Bedienter von Neuried 35 J. a. Ant. Ottmann, Gemeiner von der Garn.-Comp. Nymphenburg, aus Burkheim, Ldgs. Neuburg a/D., 48 J. a. Hr. Joh. Sauter, kgl. Hausmeiſter, 58 J. a. Hr. Joh. Plabſt, b. Schäffler, 47 J. a. Hr. Mich. Artmann, Privatier, 70 J. a. Kath. Huber, bgl. Milchmannsfrau, 55 J. a. A. Mar. Schwinn, Kammerportierstochter, 35 J. a. Franz Sauer, Schulpräparant von Thalkirchen, 18 J. a. Barb. Schaupp, Bauers-Wittwe von Oberkochen, 80 J. a.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **Nro. 196.** 18. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gebiegene honorirt.

Salon.

Herr Grunert aus Hamburg, wird demnächſt zum Gaſtſpiele an unſerer Bühne hier eintreffen. Demſelben geht ein äußerſt brillanter Ruf voraus, und wir freuen uns daher während der Abweſenheit des Herrn Joſt, welcher in einigen Wochen eine Kunſtreiſe nach Norddeutſchland antritt, indem er von mehreren bedeutenden Bühnen Einladungen erhielt, ein Fach nicht ganz erledigt zu ſehen.

Kaulbachs Bildniß von König Ludwig, welches gegenwärtig in des Künſtlers Atelier die allgemeine Bewunderung auf ſich zieht, ſtellt den König dar in der Tracht des Großmeiſters vom Orden des hl. Hubertus, von 4 Pagen umgeben. Es verdient als Merkmal des Talentes von dieſem Künſtler bemerkt zu werden, daß er die ganze lebensgroße Figur des Königs, ſowie den Kopf, frei aus dem Gedächtniß auf die Leinwand gezeichnet und zwar mit ſolcher Genauigkeit und Beſtimmtheit, als wäre jeder Zug nach der Natur gemacht. — C. Schorn aus Düſſeldorf, welcher ſich ſeit ſeiner Rückkehr von Rom hier aufhält, iſt mit einem großen Oelgemälde beſchäftigt, daß er für den König von Preuſſen ausführt, daſſelbe iſt ein figurenreiches Bild, voll markirter Charaktere. — Moralt von hier, ein Schüler des Cornelius hat ein größeres Oelgemälde vollendet, die Ladung am Ufer des Purgatoriums nach Dante. Ein ſchwebender Engel lenkt das Schiff, in welchem Pſalmen ſingend, die Seelen der Verſtorbenen überfahren; knieend empfangen ſie am Ufer Dante und Virgil. Der Charakter der Schule ſpricht ſich in den Formen entſchieden aus. — Storch aus Kopenhagen iſt mit einem Oelgemälde für den König von Dänemark beſchäftigt. Der Stoff dazu iſt aus der griechiſchen Mythologie genommen, und ſtellt Venus, von den Grazien und Amorinen geſchmückt, vor. — Prof. Zimmermann hat ein größeres Oelbild, Mars und Venus vollendet.

In letzter Zeit ſind Frl. Lutzer, Donizetti, Laroche, Lucas, ſämmtliche von Wien, durch unſere Stadt paſſirt, ohne uns auch nur mit dem leiſeſten Kunſthauch zu beglücken.

Lindpaintner's neueſte Oper: „Die ſizilianiſche Vesper,“ welche in Stuttgart ſehr großes Glück gemacht hat, iſt von hieſiger k. Hoftheater-Intendanz angekauft worden und wurden auch bereits die Rollen vertheilt. Wir freuen uns von ganzem Herzen, dieſe Oper baldigſt unſerem Repertoir einverleibt zu ſehen. Künftigen Herbſt kömmt wieder eine Oper eines einheimiſchen Kompoſiteurs, des Frhrn. v. Poißl, zur Aufführung, auf die man

ſehr geſpannt iſt, da man von dieſem ausgezeichneten Muſiker nur Gediegenes erwarten darf. —

Caroline Pichler iſt am 9. Juli im hohen Alter verſchieden zu Wien, wo ſie eben beim Beſuche ihrer Tochter anweſend war. Sie wurde auf den Währinger Gottesacker unter Zuſtrömen zahlreicher Menſchen begleitet, ihrem Sarge folgten die Notabilitäten der Literatur und Kunſt in großer Anzahl. Die ehrwürdige Frau, welche ſo überaus thätig war, und deren zahlreiche Schriften ſich der größten Beliebtheit, beſonders beim ſchönen Geſchlechte, erfreuten, war in ihrem Privatleben nicht minder ſehr geachtet und allgemein geliebt.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Im Tagblatte Nro. 184 hat ein Freund der Wahrheit mit warmem Lobe des großen Roſengartens Erwähnung gethan, deſſen Tanzſaal und Gaſtzimmer ganz neu und auf das eleganteſte hergerichtet wurden und auf das geſchmackvollſte und bequemſte eingerichtet ſind. Einſender dieſes hat in Folge jener günſtigen Empfehlung vielmals dieſes Gaſthaus beſucht, und ſich von der Wahrheit des Geſagten überzeugt. Je ſeltener es iſt, in den hieſigen Gaſthäuſern alle jene Eigenſchaften vereint zu finden, welche eine gute Wirthſchaft bedingt, deſto mehr überraſcht es uns in dem freundlich einladenden Roſengarten große Auswahl der trefflichſt zubereiteten Speiſen, vorzügliches Bier, aufmerkſame Bedienung, alles ſolid und billig, angenehme Geſellſchaft, mit einem Worte Alles, was die wahre Unterhaltung würzt, anzutreffen. Schon bisher hat dieſe ſorgſame, in jeder Beziehung empfehlenswerthe Einrichtung dem Herrn Gaſtwirth großen Vortheil gebracht, indem der Zuſpruch von angeſehenen Gäſten ſich bedeutend vermehrte, möge er daher in dieſem wackeren Streben fortfahren, und er wird ſich auf das reichlichſte gelohnt ſehen. Das Publikum iſt gegen brave Gaſtwirthe nicht undankbar.

Ein Freund des Guten.

Beurtheilung nach dem Erfolge.

Wenn dir Etwas glückt,
Dann wird, höchſt entzückt,
Flugs dein Unternehmungsgeiſt geprieſen.
Aber ſchlägt dir Etwas fehl,
Wird auch auf der Stell'
Dein Unverſtand dir nachgewieſen.

Fried.

Anzeigen.

3548. (2a) Morgen Mittwoch den 19. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois
im Franziskanerbräukeller,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang um 6 Uhr.

3553. Heute Dienſtag den 18. Juli iſt bei günſtiger Witterung

Militär-Blechmuſik
im
grünen Baum.

3563. Heute Dienſtag den 18. Juli iſt

muſikaliſche Unterhaltung
im engliſchen Kaffehauſe.
Wozu ergebenſt einladet:
Kötzel, Caffetier.

3535. (2b) Eine mit guten Zeugniſſen verſehene, geſchickte Köchin, die zu einer Beamtens-Familie auf das Land in Dienſt treten will, kann ſogleich oder aufs Ziel Jacobi einen guten Platz erhalten. Briennerſtraße Nro. 5, im 1. Stocke vornheraus.

3532. (2b). Es wird ein Briefkaſten zu kaufen geſucht. D. Uebr.

Digitized by Google

Prater.

3559. Heute Dienſtag den 18. Juli findet bei günſtiger Witterung, die ſchon früher angekündigte

muſikaliſche Unterhaltung

mit

Transparentbeleuchtung und groſſem Feuerwerk

ſtatt. Sollte die Witterung abermals ungünſtig ſeyn, ſo wird die Unterhaltung auf nächſten Freitag verſchoben.

Es ladet ergebenſt ein:

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

3544 (3a)

Florentiner-Waſſer,

à 24 kr. per Glas, von vorzüglicher Güte, iſt fortwährend in Commiſſion zu haben bei

der Expedition des Münchner-Tagblattes,
Burggaſſe Nro. 3.

3545.(a) Ein

ſicheres Mittel
zur
Vertilgung der Wanzen,

iſt in Commiſſion bei der Expedition des Tagblattes per Gläschen zu 9 kr. zu haben.

Nachdem man die Maſſe etwas erwärmt hat, rühre man ſelbe mit dem Pinſel durcheinander und beſtreiche fleißig die von dem Ungeziefer belagerten Stellen, und der Erfolg wird unfehlbar ſeyn.

3541. (4a) Es werden bei der Unterzeichneten mehrere in Putzarbeit ganz erfahrene Frauenzimmer geſucht, und können auch ſogleich eintreten.

Anna Commender,
Marchande des Modes.

3531. (3c) Es wird zu einem Schneidermeiſter ein ordentlicher Lehrjunge geſucht. D. Uebr.

3524.

Bei C. F. Amelang in Berlin erſchien ſo eben und iſt durch die Joſeph Lindauer'ſche Buchhandlung in München zu haben:

Die Frage

der Anſteckungsfähigkeit der Lungenſeuche des Rindviehes,

erörtert **nach dem bisherigen Standpunkte der Erfahrung** und in beſonderer Beziehung auf die deßfallſigen Beſtrebungen des wohllöblichen landwirthſchaftlichen Vereins des Ober-Barnim'ſchen Kreiſes

von

C. J. Fuchs,

k. preuß. Regierungs-Departements-Thierarzte und Lehrer an der kgl. Thierarzneiſchule in Berlin.

8. Engliſch Druckpapier. Sauber geheftet
1 fl. 48 kr.

Durch die Lungenſeuche des Rindviehes hat ſchon mancher Landwirth ſehr empfindliche Verluſte erlitten, ſo daß dieſe Krankheit, beſonders auch in Hinſicht ihrer Anſteckungsfähigkeit, unſtreitig ein Gegenſtand iſt, welcher die aufmerkſamſte Unterſuchung verdient. Es dürfte ſich daher der Herr Verfaſſer der vorliegenden Schrift durch Veröffentlichung derſelben ein um ſo größeres Verdienſt erworben haben, als er dieſen für die Rindviehſucht ſo wichtigen Gegenſtand, ſowohl von ſeiner wiſſenſchaftlichen als von ſeiner praktiſchen Seite, ſcharf ins Auge gefaßt, und die darüber angeſtellten Beobachtungen und Verſuche, ſowie die daraus hervorgegangenen Erfahrungen bewährter Thierärzte, verbunden mit ſeinen eigenen Anſichten, offen und klar darlegt. Es iſt daher nicht zu bezweifeln, daß dieſe verdienſtvolle Arbeit bald allgemeine Anerkennung, und nicht blos der Thierarzt, ſondern auch jeder Landwirth und Cameraliſt volle Befriedigung in derſelben finden wird.

3542 Vom Lohnkutſcher in der Knödelgaſſe Nro. 2 fährt am Dienſtag den 18. Juli eine Chaiſe leer nach Kreuth, wozu Mitreiſende geſucht werden.

3557. Sonntag den 16. d. Abends, wurde von Neuhofen in die Stadt, ein ſilberne Minutenuhr verloren. Der redliche Finder erhält eine angemeſſene Belohnung. D. Ueb.

3550. (3a)

Carl Seeligmann
aus Stuttgart

beehrt ſich, anzuzeigen, daß während nächſter Jakobidult ſein Verkaufslokal bei Herrn Bachmeyer, Pfandhausgaſſe Nro. 8 ſich befindet.

Digitized by Google

3562. In der E. A. Fleiſchmann'ſchen Buchhandlung iſt wieder angekommen:

Der

Proteſtantismus

in Bayern, und die

Kniebeugung.

Sendſchreiben an Herrn Prof. Harleß von Dr. J. Döllinger. Preis 30 kr.

3539. In Augsburg iſt eine ſehr ſchöne große Wohnung, beſtehend aus 10 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiſe, Keller, Waſchhaus nebſt Stallung auf 6 Pferde und Remiſe vom nächſten Ziele Michaeli an zu vermiethen. D. Uebr.

3546. Es ſind neue nuß- und kirſchbaumene Garnituren zu 38, 42, 66, 74, 88 fl., und einzelne Canapee zu 16, 18 und 24 fl, Seſſel per Stück 2 fl. 24 kr., 3 fl. 30 kr., 5 fl. 24 kr. zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nro. 3 über 2 Stiegen.

3552. Anzeige für Dultherren.

In der Löwengrube Nr. 10 iſt das Lokal zu ebener Erde, welches ſich vorzüglich für einen Dultherrn eignet, ſogleich oder auf Michaeli zu vermiethen, und können auch einige Zimmer dazu gegeben werden.

3551.(2a) Ein goldenes Kettchen nebſt Behänge, 2 kleine Pettſchaften und 1 Schlüſſel, wurden vom Promenadeplatz bis zum hieſigen, oder bis zum Nannhofer Bahnhof verloren. Der Finder wolle dieſes gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition gefälligſt abgeben.

3545. In der Nähe der Univerſität iſt ein kleines Haus mit Hintergebäude, Garten, Hofraum, Brunnen ꝛc. um 9000 fl. zu verkaufen, oder zu vertauſchen. Baarerlag 3000 fl. Das Nähere im

Anfrage- und Adreß-Bureau München.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Frhr. v. Gruben, wirkl. geh. Rath und großherzogl. Geſandter am Bundestag zu Frankfurt mit Dienerſchaft. Obermayer, Banq. und Stegmann, Geſchäftsführer von Augsburg. v. Kohl, Candidat und v. Beck, Lieutenant von Kopenhagen. Raub, Obercontroleur von Speier. v. Bauwlow, k. ruſſ. Hofrath mit Dienerſchaft von Petersburg. Ey, Kfm. mit Familie von Berlin. Weckbecker, Gutsbeſitzer mit Familie von Münſterneufeld.

[Gold. Hirſch.] Frl. Pernet, Künſtlerin von Paris. Grognet, Kfm. von Orleans. Mumm, Priv. von Frankfurt. Dr. Macdonald, von Schottland. Cocks, Geiſtlicher von London. Sr. Durchl. Herzog v. Coburg-Gotha, mit Gefolge. Graf Colloratt Krakwosky, mit Dienerſchaft. Frhr. v. Wangenheim, Oberlandjägermeiſter. Dr. Schiegnitz, von Coburg. Salomon, Apotheker und Viniarz, Buchhändler von Lemberg. Krauskopf, Kfm. von Hamburg.

[Gold. Hahn.] Demetre und Gregore von Sturdza, Offiziere aus der Walachei. Gollice, Advokat von Paris. Kable, Kammergerichts-Aſſeſſor von Charlottenburg. v. Huber, Staatsrath von Eßlingen. v. Erlach, Oberſt mit Gemahlin und Dienerſchaft von Bern. Baron v. Taube, k. b. Kammerjunker und würtemb. Offizier von Ulm. Kotſchy, Privat. mit Gemahlin von Salzburg. Oberdorfer, Kfm. von Kriegshaber.

[Schwarzen Adler.] Baron v. Reichlin, Rent. von Regensburg. Beck, Kfm. von Frankfurt. Bovet, Lithograph von Freyburg.

[Gold. Kreuz.] Fremmershauſen. Kfm. von Monſahl. Krenkel, Kfm. von Schneberg. Grund, großherzoglich badiſcher Hofmaler von Carlsruhe. Buchmann, Priv. mit Familie von Mühlhauſen.

[Blaue Traube.] Frau von Steffanelli, Rentbeamtensgattin von Regensburg. Rembold und Eder, Part. von Salzburg. Schloſſer, Buchhändler und Schubart, Oberlieutenants von Augsburg. Temple mit Gemahlin, Gentilhomme von London. Bar. von Grundherr, Kammerjunker von Nürnberg. Oefenbach, Kfm. von Crefeld. Beutner, Rentier de Buenos Aires. Dr. Harniſch, herzogl. meiningen'ſcher Kreis-Phyſikus-Leibarzt vou Hildburghauſen.

[Stachusgarten.] Schönlaub, Rechtskandidat von Candel. Steichele, Caplan von Legau. Rathgeber, Caplan von Burgheim. Sinkenberger, Bergakademiker von Aſchaffenburg. Lichtenſteiger, Pfarrverweſer mit Schweſtern von Kempten. Dr. Binder, Hofmeiſter bei Baron v. Schertel in Klingenbad. Daigl, Benefiziat von Schongau. Wagner, Kfm. von Glauchau. Bull, Priv. von Wien. Muller, Protokoliſt von Nürnberg. Vogelsberger Kfm. von Augsburg. Huber, Kammerdiener mit Schweſter von Mannheim. Braun, Tuchmachermeiſter von Nördlingen.

[Oberpollinger.]. Meier, Kaplan von Kettershauſen. Wagner, Buchdrucker von Baſel. Feldkirchner, Mechaniker von Fürth. Dem. Kagler von Dillingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 197. 19. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am verfloſſenen Sonntag war beſonders das reitzende „Brunnthal" Nachmittags von Gäſten überfüllt. Der freundlich leuchtende, ſonnige Himmel lockte unwiderſtehlich hinaus ins Freie. Am genannten Orte waren die „Chasseurs Bavarois" angekündigt, welche ihre Muſikſtücke produzirten. — Durch Verſchulden des Bierführers oder eines andern, ich weiß es nicht, ging in der Schenke der braune Gerſtenſaft aus. O, das war wieder ein Akt des Erbarmens und des Jammers. Kein Bier! Zwanzig Minuten lang kein Bier! Die Verzweiflung und Noth ging ſo weit, daß die erhitzten Gemüther den Maßkrug faßten und in ihrer Wuth denſelben ſtatt mit gefärbtem, mit reinem, ächtem Brunnthalerwaſſer an der Quelle füllten. Und ſie tranken Waſſer, viel Waſſer, und ſie ſagten: Es ſei delikat!

Die Raffinerie unſerer Zeit erſtreckt ſich bereits bis auf die Bewohner der Luft. Im Buttermelchergarten hat ein Vogelpaar ſein Neſt im Garten auf eine Lampe gebaut, wahrſcheinlich um dem Weibchen das Ausbrüten der Eier zu erleichtern, indem es auf die Wärme des Lampenlichts rechnet.

Die Produktion der Herren Kolbinger und Enzinger in Neuberghauſen hatte eine ſehr große Menſchenmenge an ſich gezogen; es war auch alles aufgeboten, was die Erwartungen der Gäſte befriedigen konnte. Die Muſik war in jeder Hinſicht ausgezeichnet, die herrlichſten Tonwerke wurden in ſeltener Kunſtvollendung vorgetragen, ſo daß ſelbſt die ſtrengſten Kunſtfreunde von dieſen Genüſſen überraſcht waren. Mehrere Vorträge wurden Da Capo verlangt. Getanzt wurde ſehr viel. Die Unterhaltung war allgemein und reichlich. Die Gaſtwirthſchaft trug das Ihre durch eine in jeder Beziehung treffliche Bewirthung bei, den Abend uns nicht zu verkümmern.

Wir ſprechen im Namen vieler Opernfreunde die Bitte aus, die k. Hoftheater-Intendanz möchte doch die allgemein beliebte, lange entbehrte Oper „die weiße Frau" wieder zur Aufführung bringen, die man in vorzüglicher Beſetzung durch unſer dermalen ſo vortreffliches Opernperſonal geben kann, daß ein vollkommener Kunſtgenuß den Opernfreunden geſichert iſt.

Die theuern Holzpreiſe, welche bei dem ungeheuern Verbrauche dieſes Artikels von Seite der Bierbräuer, Bäcker, Brantweinbrenner, Spiritus-Fabrikanten, Ziegel- und Kalk-öfen und Fabrikenbeſitzer, ſowie bei der fortwährenden Holzfeuerung der die Münchner-Augs-

Digitized by Google

burger Eiſenbahn befahrenden Lokomotiven, auch ſchwerlich mehr herabgehen werden, veranlaßt uns, hier abzudrucken, was der Bergoberverweſer Herr Ignaz v. Voith d.d. Bodenwöhr den 16. October 1800 (alſo ſchon vor drei- und vierzig Jahren) ſchrieb: „Die Entdeckung neuer Quellen von Brennmaterial behält immer den entſchiedenſten Werth und ein glücklicher Zufall hat uns einen weit ausſehenden Vorrath dieſes Bedürfnißes in dem zwiſchen Bodenwöhr und Schwandorf liegenden Dorfe Wackersdorf entblößt. Hier hat Mutter Natur ein ſehr ergiebiges Magazin des beſten Feuerungsmaterials niedergelegt. Dieſe Kohlen von Wackersdorf empfehlen ſich vor den meiſten andern beſonders dadurch, daß ſie von den fremden Beimiſchungen, namentlich des ſo läſtigen Thones ganz frei ſind. Leider hat man bisher in unſerm Vaterlande blos aus Vorliebe für die Naſe den Gebrauch aller aus dem Mineralreiche entlehnter Brennmaterialien entfernt zu halten geſucht. Allein wollen wir mit der Benützung zuwarten, bis auch dieſe mineraliſchen Brennmateralien nicht mehr zureichen, unſern abgeſchwendeten Waldungen abzuhelfen? Bis auch Torf, Holz- und Steinkohlen durch die ſtarke Abnahme auf einen für die ärmere Menſchenklaſſe unerſchwinglichen Preis geſteigert werden? Die Wackersdorferkohlen haben auch darin einen weſentlichen Vorzug, daß ihr Geruch weniger widerlich und durchdringlich iſt, als der der ſogenannten engliſchen Steinkohlen, des Torfes ꝛc. Die ſehr vortheilhafte Lage des Anbruches, die die Verſendung auf- und abwärts der Donau möglich macht, gewährt auch entfernten Vaterlandsfreunden den Troſt, an einer ſo wichtigen Sache Antheil nehmen zu können.“ Was iſt ſeit 43 Jahren für dieſes Kohlenwerk in Wackersdorf geſchehen? Und wie könnte es jetzt ausgebeutet werden, nachdem eine Donau-Main-Dampf- und Ludwigs-Kanal-Schifffahrt beſteht?? —

Tagblatt-Korreſpondenz.

Derjenige, der ſich jüngſt die Freiheit genommen hat, in zwei Kaffehäuſern am engliſchen Garten ſämmtliche Billardbälle mitzunehmen, ſcheint es wenigſtens mit den täglichen Gäſten eines von den beiden Häuſern gut gemeint zu haben, indem ſich dieſe längſt über die eckige Geſtalt der Bälle bitter beklagten.

Anzeigen.

3548. (2a) Heute Mittwoch den 19. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois
im Franziskanerbräukeller,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang um 6 Uhr.

3575. Heute Mittwoch den 19. Juli iſt in der goldenen Ente

grosse Harmonie-Muſik,
wozu ergebenſt einladet
Franz Grund,
Gaſtwirth zur goldenen Ente.

3581. (2a) Donnerſtag den 20. Juli iſt im

Brienner-Garten
vollſtändige Militär-Harmonie-Muſik.
Bei ungünſtiger Witterung findet ſelbe am nächſt ſchönen Tage ſtatt.
Anfang 7 Uhr.

3580. Heute Mittwoch den 19. Juni iſt im

Buttermelchergarten
grosse Militär-Blechmuſik.
Wozu ergebenſt einladet:
Welker, Gaſtwirth.

3572. In der Burggaſſe iſt ein Laden um 100 fl. zu vermiethen und ſogleich zu beziehen. D. Ue.

3554. An der Dachauerſtraſſe Nro. 2 neben dem Schimmelwirth bekommt man um dem billigſten Preis ein- und zweiſpänniges Fuhrwerk.

3568. Im 4. Range links iſt in der Loge Nro. 2 für die 3 Monate Auguſt, September und Oktober ein ganzer Rückplatz billig abzugeben, ebenſo in derſelben Loge ein halber Vorderplatz für die 2 Monate Auguſt und September. Das Nähere Frühlingsſtraſſe Nro. 28 im 1. Stock.

3560. (2a) Ein gewandter Kellner wünſcht ſich gern bis 1. Auguſt anderswo placirt zu ſehen. D. Uebr.

Digitized by Google

3571. **Vorläufige Anzeige eines Panorama!**

Ich Unterzeichneter mache einem hohen Adel und geehrteſten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich auf meiner Durchreiſe während der Dauer hieſiger Dult die Ehre haben werden, ein **Panorama**, welches hier noch nicht geſehen wurde mit folgenden großen hiſtoriſchen Darſtellungen zu zeigen:

1) Der große Brand von Hamburg.
2) Die Kreisüberſicht von Meriko.
3) San Jago in Süd-Amerika.
4) Koloſſale Rundgemälde von Genua in Italien, und
5) von Amſterdam.
6) Der Zug mit der Aſche des Kaiſers Napoleon auf dem Invalidenplatze.
7) Die Beiſetzung derſelben im Innern des Invalidendomes.
8) Kreisüberſicht von Berlin.
9) Eine Schweizeranſicht am Sarner-See, Nachtgemälde mit Mondbeleuchtung.
10) Der Krönungszug vor dem Dome zu Mailand.
11) Kreisanſicht der Stadt Jeruſalem und ihre Umgebungen zur Zeit Chriſti.

Der Schauplatz iſt in der dritten Bude vor dem Carlsthore; die Eröffnung wird ſpäter bekannt gemacht.

H. G. Crombach, Panoramabeſitzer.

3573. (3a)

Die Linir-Anſtalt

des

Sigmund Adam

welche ſchon ſeit einigen 30 Jahren dahier beſteht; hat ihr bisheriges Lokal in der Sendlingergaſſe Nr. 61 verlaſſen, und das in der Kaufingergaſſe Nr. 11 über 3 Stiegen bezogen.

Dieſes allen ihren verehrlichen hieſigen und auswärtigen Geſchäftsfreunden hiemit zur Anzeige bringend empfiehlt ſich oben benannte Anſtalt zur Linirung der Papiere für Handlungs und Geſchäftsbücher, Tabellen, Contis, Schul- und Notenpapiere nach beliebigen Muſtern wie auch in allen Farben zu ferneren Aufträgen in ihrem nun neu bezogenen Lokale ganz ergebenſt.

Gefällige Beſtellungen können auch im Laden der Tuchhandlung des Hrn. Vincenz Landerer in demſelben Hauſe gemacht werden.

3541. (4b) Es werden bei der Unterzeichneten mehrere in Putzarbeit ganz erfahrene Frauenzimmer geſucht, und können auch ſogleich eintreten.

Anna Commender,
Marchande des Modes.

3551. (2b) Ein goldenes Kettchen nebſt Behänge, 2 kleine Petſchaften und 1 Schlüſſel, wurden vom Promenadeplatz bis zum hieſigen, oder bis zum Nannhofer Bahnhof verloren. Der Finder wolle dieſes gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition gefälligſt abgeben.

3569. Am Carlsplatze Nr. 22 iſt eine ſchöne große Wohnung über 2 Stiegen mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiſe, Magdkammer, Garderobe, Holzlege, Keller und Speicher ſogleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere im Haus Nro. 24.

3566. (2a) Ein Frauenzimmer wünſcht am Lande die Erziehung der Kinder zu übernehmen, auch würde ſie ſich kleinen häuslichen Geſchäften gegen billiges Honorar unterziehen.

330a. (3c) In einer der beſten Logen des 1. Ranges ſind von 1. Oktober dieſes Jahrs einige Vorder- und Rückplätze zu vergeben, worüber in der Exp. des Tagblattes nähere Auskunft ertheilt wird.

3570. In der Nähe der Ludwigskirche, Amalienſtraſſe Nr. 23 über 2 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3583. **100 fl.** werden aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

3567. (3a) Auf kommendes Ziel Michaeli wird von einer kinderloſen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten wo möglich in der Ludwigs- oder Maxvorſtadt geſucht. D. Uebr.

3568. Ein ſehr gut erhaltener kleiner Flügel mit 5½ Oktaven, für Anfänger geeignet, iſt billig zu verkaufen. D. Uebr.

3564. Im Thale Petri Nro. 71 über 2 Stiegen vornheraus, iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

3556.

Bekanntmachung.

3557. Künftigen Donnerſtag den 20. Juli Vormittags 9 Uhr wird in dem ſogenannten Kaiſerhof der hieſigen k. Reſidenz verſchiedenes altes Bauholz in mehreren Parthien an die Meiſtbietenden gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 15. Juli.

Königliche Hofbau-Intendanz.

3561. In der Salvatorſtraſſe Nr. 14½ über 1 Stiege ſind 4 meublirte Zimmer, jedes heitzbar und mit eignem Eingang, ſogleich zu vermiethen.

3564.(3a) Ein reales Weingaſtgeberrecht, iſt unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen zu verkaufen, oder ein Haus an einer ſehr frequenten Straſſe zu vertauſchen.

3505. (3c) Es wird ein Gewölbe in der Stadt geſucht, welches ſich zu einer Torf-Niederlage eignet. D. Uebr.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Frhr. von Weingarten mit Familie und Dienerſchaft von Leibach. Frau Gräfin von Reichenbach-Leßnitz mit Gefolge und Dienerſchaft von Frankfurt. Berger, Negotiant von Geneve. Dehollain, Negotiant von Paris. Mabellard, Partik. von Wallis. Pizanf, Partikulier von Mailand. Foyat, Hypothekenamts-Aktuar von Schlitz.

[Gold. Hirſch.] Se. Excell. Graf v. Waldberg, k. preuß. Geſandter am ſardiniſchen Hofe nebſt Bedienung. Herr und Frau von Geiger, Compoſiteur von Wien. Mislin Camerlee und Dr. Aurelin de Vaumell, Domherrn von Prag. Dibron, Profeſſor, Teleany, Negotiant und Maugie, Kfm., ſämmtliche von Paris.

[Gold. Hahn.] Haymann, Privatier von Sulzbach. Kriegsmann, Commerzien-Räthin von Riga. v. Zeyer, Oberjuſtizraths-Gattin von Stuttgart. Heymann, Banquiers-Gattin mit Geſellſchafterin von Augsburg. Mlle. Lilyveld, Privatier nebſt Kammerjungfer von Niederland. Demoiſ. Beller, Rathstochter von Eichſtädt. Rupp, Bräuerstochter von Eitelsheim. Sohn, Kfm. von Mannheim. Grünhut, Kfm. von Böhmen. Roſen, Kfm. von Frankfurt a. M. Goldſchmiedt, Fabrikant von Prag. v. Wolfanger, Renten-Verwalter von Riegerting. Mad. Baermann, Privatier von Berlin. Mad. Weinzierl, Oeconomie-Beſitzerin von Großmähringen.

[Schwarzen Adler.] Mad. Schinalzigang, Partikuliere mit Familie von Heilbronn. von Remiſzesky, Gutsbeſitzer mit Familie und Dienerſchaft von Warſchau. Baron v. Heyking mit Familie und Dienerſchaft von Curland. Oberhoffer mit Gattin, Partikulier von Wien.

[Gold. Kreuz.] Landauer, Kfm. von Hürben. Friedmann, Fabrikant mit Familie von Insbruck. Mad. Jeniſch von Winterbach. Fraatz, k. k. Hauptmann von Wien. Schemood, Voyageur de New-York. d'Orvill, Kfm. von Regensburg. Wolf, Kfm. von Amſterdam. Ritter von Thiereck, Oberſt im Inf.-Reg. Franz Hertling, und Sindig, Cadet von Neuburg. Rein, k. Forſtamtsaktuar und Ruprecht, Acceſſiſt von Kaufbeuren. Frau v. Brener, Doktorsgattin mit Frl. Emerer von Iſchl.

[Blaue Traube.] Arens, Gutsbeſitzer von Mecklenburg-Schwerin. Koch, Kaufmann von Rohrdorf. Lebetgern, Kfm. von Frombach. Buchhohr, Kfm. von Cöln. v. Stein mit Gattin Kammerherr von Augsburg. Meißner, Kfm. von Langenburg. Drar und Hauf, Kfl. von Augsburg. Bürger, Oberjuſtiz-Rath, Daniel, Aſſeſſor und Bürger, Actuar, ſämmtliche von Ellwangen. Moſer, Kfm. von Rothweil. Wulg, Architekt von Heidenheim. Themſen, Geiſtlicher und Thomſen, Aſſiſtent von Copenhagen.

[Stachusgarten.] Lang, Apotheker von Ebersberg. Baron von Maderny, Gutsbeſitzer mit Tochter von Beyerberg. Reſt, Mechaniker, Weinmüller, k. p. Hofſchauſpieler und Straß, Kfm. von Augsburg. Götz, Gerber-Meiſter von Weißenhorn. Heigel, Kfm. von Schweinfurt. Kanzler, Kfm. von Münchberg. Diez, k. Rentbeamter von Vichtach. Tauſch, Pfarrer, Stein, Schullehrer, Riſchart und Murr, Kfl. ſämmtliche von Pöcking. Hoſchland, Kfm. von Ichenhauſen. Hübel, Kfm. von Nördlingen.

[Oberpollinger.]. Doll, Buchhändler mit Tochter von Augsburg. Wüſt, und Hieſinger, Kfl., und Mäußner, Mechaniker mit Frau Schweſter von Paßau. Feldkirchner, Mechaniker von Fürth. Waſſermann, Priv. von Wallerſtein.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **Nro. 198.** 20. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

S. Hoh. der regierende Herzog von Coburg iſt am vergangenen Montag aus dem Bade Kreuth hier angekommen und bei Havard im Gaſthof zum goldenen Hirſchen abgeſtiegen. Hochdieſelbe beſichtigten vorgeſtern die Merkwürdigkeiten unſerer Stadt und trat geſtern die Rückreiſe nach Coburg wieder an.

Die heutige Dult wird uns viele Sehenswürdigkeiten bieten, noch wiſſen wir nicht, welche Ungeheuer die zahlreich aufgeſtellten Schaubuden alle ausſpeien werden, aber großes ſteht uns bevor, nie dageweſenes non plus ultrissima; China wird dabei eine große Rolle ſpielen. Eine Kunſtreitergeſellſchaft iſt bereits hier angekommen, deren Direktor Hr. Fr. X. Wolf iſt. Wie man aus auswärtigen Berichten erfährt, iſt dieſe Künſtlergeſellſchaft in ihren Leiſtungen ausgezeichnet, eben ſo in Beziehung auf die Pferde und die Garderobe, wie überhaupt auch die äußere Ausſtattung. Es iſt kein Zweifel, daß das hieſige Publikum, welches für derlei Unterhaltungen von jeher eine beſondere Vorliebe zeigte, und da Hr. Wolf Alles aufbieten wird, ſeine Vorſtellungen ſo brillant als möglich zu machen, ſich in deſſen Cirkus fleißig einfinden wird.

Bei der neulichen Produktion in Neuberghauſen war Donizetti gegenwärtig und zeigte ſich höchſt überraſcht mit der Ausführung ſeiner Compoſitionen (Duverture zu Beliſar u. A.), die er in dieſer Weiſe für Blechinſtrumente nicht ausführbar gehalten hatte. Ueberhaupt zollte er dieſer in jeder Beziehung trefflichen Muſik volle Anerkennung. Wir ſprechen hiemit im Namen vieler den Wunſch aus, die HH. Kolbinger und Enzinger mögen uns bald wieder durch eine zweite Produktion in Neuberghauſen erfreuen.

Die Sommer-Paletots oder Säcke ſcheinen ſich jetzt überall einzuſchleichen, man ſieht dieſelben ſogar bei Tanzunterhaltungen. Ob ſie bei derlei Gelegenheiten nobel ſind, laſſe man jedem Gebildeten zur Beurtheilung anheimgeſtellt; jedenfalls aber gleicht eine ſolche Unterhaltung, wo derlei Säcke häufig ſind, einer Miesbacher Hochzeit.

Dieſes Jahr iſt den Zimmerleuten und Maurern nicht günſtig, da keine Woche vergeht, wo nicht ein Individuum aus dieſer Klaſſe verunglückt.

Zu den farbig reſtaurirten Häuſern auſſer der Stadt ſind beſonders noch zu zählen: die Häuſer Nro. 25 in der Müller- und die 3 Eckhäuſer Nro. 1, 6 und 7 in der neuen Pferdſtraße; nur das 4te Eckhaus Nro. 6½ und Nro. 4 der alten Pferdſtraße hat noch die grelle den Augen ſo verderbliche Kalkweiße.

Digitized by Google

Da heuer nach den Berichten aller Orten her eine doppelte, ja dreifache Getreidernte zu hoffen iſt, ſo dürfte ſich gerade dieſes ſo geſegnete Jahr zur Aufführung der in der Paſſavia (ſiehe d. Bl Nro. 195) vorgeſchlagenen Getreidmagazine für jede Stadt, jeden Markt, jedes Dorf und jede Gemeinde ganz beſonders eignen; wo iſt in dieſer Beziehung ſchon Vorkehrung getroffen worden?

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Ein großer Mann, ich glaube Johann heißt er, ſagt irgendwo: Für mich giebt es blos zweierlei Gattungen von Leuten, Leute, welche Trinkgeld bezahlen, und Leute, welche keines bezahlen! Von dieſem Princip ausgehend, ſcheint der Aufſeher, Vorzeiger des Reſidenz-Königsbaues, oder wie er ſich nennen mag, den Fremden einen ganz beſonderen Vorzug einzuräumen, Einheimiſche zur Klaſſe der Trinkgeldloſen zu zählen und ſie beim Einlaſſen auf beleidigende Weiſe zurückzudrängen, wie es am vergangenen Montag geſchah. (Iſt das artig oder — ?)

Anzeigen.

3581.(2b) Donnerſtag den 20. Juli iſt im

Brienner-Garten

vollſtändige Militär-Harmonie-Muſik

mit Gartenbeleuchtung.

Bei ungünſtiger Witterung findet ſelbe am nächſt ſchönen Tage ſtatt.

Anfang 7 Uhr.

3589. Unterzeichnete macht bekannt, daß ſie ihr Lokal in der Ludwigsſtraſſe verlaſſen, und das neue in der Salvatorſtraſſe Nr. 14½ bezogen hat, welches heute Donnerſtag den 20. Juli Abends 5 Uhr im Freien mit

Harmoniemuſik

eröffnet wird.

Mit gutem reinem Caffe, geſundem Zengerbier, ſowie auch guten Mittags- und Abendtiſch, wo nach der Karte geſpeiſt wird, werde ich bemüht ſeyn, meine verehrlichen Gäſte zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Sophie Stimpfig,
Caffetiers-Wittwe.

3606. Heute Donnerſtag den 20. Juli ſpielt die

Blechmuſik-Geſellſchaft,
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois,
im
grünen Baum.
Anfang halb 7 Uhr.

3601. Der Unterzeichnete macht die ergebenſte Anzeige, daß morgen Freitag den 21. Juli am Fiſchbrunnen große Wallerfiſche ausgehauen werden, und ladet zu recht zahlreichen Zuſpruch höflichſt ein.

Michael Steger,
bürgerl. Stadtfiſcher.

3585. Es iſt ein Commod von Kirſchbaumholz zu verkaufen. D. Ue.

3525.
Bei C. F. Amelang in Berlin erſchien ſo eben und iſt durch die Joſeph Lindauer'ſche Buchhandlung in München zu haben:

Hermann Schrader's,
Kunſt- und Schönfärber, auch Inhaber der großen goldenen Ehren-Medaille der patriotiſchen Geſellſchaft zur Beförderung der Künſte und nützlichen Gewerbe in Hamburg,

Anleitung
zum richtigen und vortheilhaften Gebrauche der
Terra Catechu
zum echten Braunfärben
des chromſauren Kali
zur Darſtellung echter grüner und ſchwarzer Farben,
und der
franzöſiſchen Soda-Indigo-Küpe
zum echten Blaufärben der Schafwolle;
mit Hinzufügung von acht und dreißig anderweitigen, ganz neuen, für die Wollen-, Seiden- und Baumwollenfärberei höchſt wichtige Vorſchriften. Nebſt einem Anhange, enthaltend in alphabetiſcher Ordnung, die zu jenen Vorſchriften in Anwendung zu bringenden Subſtanzen und Metall-Auflöſungen, und die in neueſter Zeit in der Färberei angewendeten Farbematerialien, ſowie deren Entſtehung Güte und Anwendung für die Färberei.
Oktav. Sauber geheftet. 1 fl 48 kr.

3584. In der Herrnſtraſſe Nro. 6. über 2 Stiegen ſind 2 meublirte Zimmer, zu vermiethen.

3576.(2a) In der Maiſtraſſe Nro. 12 ſind mehrere Bauplätze zu verkaufen.

Digitized by Google

Königl. bayr. privilegirte Gummielaſtikum-Firniß-Anſtrich.

3432.(2b) Der unterzeichnete Beſitzer des von Sr. Maj. unſers allergnädigſten Königs ertheilten Privilegium auf Einführung des Gummielaſtikumfirnis-Anſtriches in Bayern, wünſcht auch dieſen nützlichen Anſtrich hier einzuführen und ſucht zu deſſen Zweck einen befähigten ſoliden Mann, dem er die Ausübung ſeines Rechtes für München und Umgebung übertragen könnte.

Vieler Empfehlung bedarf dieſer Gummielaſtikumfirnis-Anſtrich wohl nicht und ſpricht ſchon das demſelben gewordene Privilegium dafür.

Die beſonders zu beachtende Eigenſchaft dieſes Firnißes iſt, naſſe Mauern damit vollkommen trocken zu legen, ebenſo auch neue Mauern von den verſchiedenſten Steinen, wie z. B. von alten Kaminſteinen aufgeführt, dadurch für die Annahme farbiger Anſtriche, ſo wie für die Bekleidung mit Tapeten geeignet zu machen, verdient die Aufmerkſamkeit der Architekten, Baumeiſter, welche bisher ſo viel Urſache hatten, mit den ihnen für den Zweck der Erhaltung ganzer Gebäudetheile dargebotenen Anſtriche unzufrieden zu ſeyn. Ferner auf Holz, Eiſen, Blech und Leinwand iſt dieſer Anſtrich das wirkſamſte Mittel gegen Feuchtigkeit. Für Brücken- und Brunnen-Verkleidungen, ſodann für Kalkmalerei auf Holz, wenn dieſelben vorher mit dieſem Firnis überzogen und dann geſandet werden, und ſelbſt bei Vergoldungen und Bronzirungen aller Art, wenn ſolche unter freiem Himmel ausdauern ſollen, iſt es das Beſte bis jetzt bekannte Mittel gegen Einwirkung der Näße.

Wenn Eiſen und Blech den Kautſchuckfirnis-Anſtrich erhalten hat, roſtet es nicht, und Leinwand namentlich bei Bedachungen haltet zehn Jahr, jeder Witterung ausgeſetzt, während ſie auſſerdem im zweiten Jahre mürbe und unbrauchbar wird.

Es iſt noch zu bemerken, daß dem Anſtrich auſſer ganz hellen — alle Farben gegeben werden können, und daß er geruchlos iſt.

Die Koſten betragen nicht viel mehr, als gewöhnlicher Oelanſtrich. —

Hochachtungsvoll empfiehlt ſich

Sal. Lud. Krauß,
in Nürnberg,
Kaufmann und Inhaber des kgl. bayr. priv. Gummielaſtikumfirniß-Anſtriches.

3502.(3c) Eine ſehr ſchöne Wohnung an der Sonnenſeite, von drei Zimmern, nebſt großem Salon mit Balkon und anſtoßenden eben ſo großen Zimmer, welche letztere ganz neu und ſchön tapezirt ſind, mit angeſtrichenen Böden, auch eine damit verbundene, ſchöne, große Haus-Kapelle, ſchöne helle Küche mit Kochofen, Keller, Speicher, Waſchhaus mit laufendem Waſſer, großer Waſchmange- und Waſchtrocknengelegenheit-Antheil. Sämmtliche 4 Zimmer und Salon heitzbar, ſind in dem

Spiegelfabrik-Gebäude

in der Fürſtenfeldergaſſe Nro. 8 über 2 Stiegen ſogleich zu beziehen.

Auch ein großes, ſchönes, helles Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, an der Sonnenſeite über 2 Stiegen mit eigenem Eingang iſt ſogleich zu beziehen, und ein Weinkellner bis Jakobi, Michaeli oder Georgi zu beziehen.

3595. Es iſt eine ganz neue 4ſitzige Chaiſe, nach neueſter Art zu verkaufen. Herrnſtraſſe Nro. 14.

3586. Sonntag den 16. ging ein weißer Shawl mit färbiger Bordur von Tivoli bis in den Hofgarten verloren. Der redliche Finder wird höflichſt erſucht, in der Dienersſtraſſe Nr. 19 im 3. Stock ſelben abzugeben.

3517. Das Vorfenſter der Fenſterer'ſchen Parapluis-Fabrik iſt wegen Localveränderung billig zu verkaufen; daſſelbe iſt von Eichenholz und mit Kupfer gedeckt. Näheres im Laden Weinſtraße Nro. 18.

3589.(3a) Ein Walzwerk zum Blechſtrecken mit gußſtählernen Walzen von ausgezeichneter Güte, 11 Zoll breit und 4 Zoll im Durchmeſſer, nebſt einem Hammerwerk, welches ſich für eine Silber-, Neuſilber- oder ſonſtige Fabrik eignen würde, wird billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

Für Dultleute.

3592.(2a) Ein Verkaufslokal und ein Laden ſind für dieſe und die kommenden Dulten zu vermiethen. Das Nähere im

Quartier-Vermiethungs-Bureau.
(Landſchaftsgaſſe Nro. 3.)

Laden-Vermiethung.

3488. In der ſehr begangenen Fingergaſſe iſt zur bevorſtehenden Jacobi Dult ein **ſchöner Laden** nebſt Comptoir und Gewölbe zu vermiethen, auch iſt dieſer von Michaeli an oder auch ſchon früher zu verſtiften und zu beziehen. Näheres im Spezereiladen daſelbſt.

Digitized by Google

3596. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er das frühere Hofsbad nun unter der Firma: **Bade-Anſtalt von N. Schwaighart** fortführt, und bittet um fernern geneigten Zuſpruch.

N. Schweighard,
Badbeſitzer am Lehel, gegenüber dem Franziskanerkloſter.

3595. (3a) Bei der Mehrzahl der hieſigen Färber werden alle Donnerſtage ſeidene Bänder gefärbt, ſo daß dieſelben am Freitag fertig zu haben ſind, ebenſo alle Woche einmal ſeidene Kleider, Hüte und Tücheln.

Die Vereins-Vorſteher der bürgerlichen Färber.

Oeconomie-Anweſen-Verkauf.

3579. (3a) Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt nahe bei München, in einer der ſchönſten und beſten Lage, ein Oekonomiegut im beſtbaulichem Stande mit 115 Tagwerk Grundſtücken und der heurigen Ernte um 16,500 fl., wovon 8000 fl. liegen bleiben, ſogleich zu verkaufen. Näheres Schützenſtraſſe Nr. 18 über 2 Stiegen rechts von 1—2 Uhr.

3535. Ein junger verheiratheter Mann, deſſen Geſchäft ſchon ganz darnieder liegt, auf deſſen Rechtlichkeit und Verſchwiegenheit man ſich beſonders verlaſſen kann und der auch in der Führung der Feder nicht unbewandert iſt, wünſcht, um ſich auch noch ferner rechtlich ernähren zu können, irgend eine Stelle als Aufſeher oder dergleichen zu erhalten.

3604. Im Dianabad wird eine Badmagd und ein Kindsmädchen ſogleich aufgenommen.

3574. (3a) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme ins Roſenthal Nro. 5 über 1 Stiege.

3587. (3a) Im Roſenthal Nro. 9 iſt ein Keller auf nächſtes Ziel Michaeli zu vermiethen.

3482. Ein der franzöſiſchen Sprache Kundiger wünſcht darin gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Die Addreſſen beliebe man in der Expedition dieſes Blattes gefälligſt abzugeben.

3590. Im Färbergraben iſt ein Laden nebſt Keller, ſogleich, oder auf das Ziel Michaeli zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Graf Salino, mit Dienerſchaft von Turin. Clemens und Liempky, Rent. mit Familie und Dienerſchaft von England. Frau Bar. v. Kramer mit Bedienung, Schroff und Heidler, Profeſſors, und Zweibrück, Kfm., ſämmtl. von Wien. Geiſer, Negotiant von Langenthal. Breitbach, Kfm. von Breslau. Bisdon, Rent. von Offenbach. Heidler, Partikulier von Marienbad. Heinzelmann, Kfm. von Augsburg. Bazzani, Partik. von Mailand. Freudreiter, Bezirks-Stadthalter von Zürich.

[Gold. Hahn.] Horſch, Commis von Straßburg. Holzinger, Sekretär von Augsburg. Gumber, Profeſſor von Manchester. Bettelheim, Buchdrucker von London. Frl. Bettelheim, Rent. von Wien.

[Schwarzen Adler.] Pentz, Oekonom von Peſt. Volkmann, Privatier von Berlin. Ladenberg, Banq. mit Gefolge von Manheim. v. Carnap, Privatier von Weſel. S. D. Fürſt von Abamaleck, von Petersburg. Dr. Erelberth, von Dresden.

[Gold. Kreuz.] Rösner, Kfm. von Nürnberg. Felſenſtein, Beamter und Mechaniker der k. Ferdinands-Nordbahn in Wien. Ritter v. Söll, Partikulier mit Familie von Botzen. v. Linnburg van Bemoly, Handelsmann von Venedig. Schürer, Kfm. mit Familie von Augsburg. Makert, Kfm. von Würzburg. Hegewiſch, Part. von Kiel. Köſting, Priv. mit Frl. Schweſter von Wien.

[Blaue Traube.] Bach, Kfm. von Mainz. Ottelsmeyer, Priv. von Berlin. Brandenburg, Priv. von Wunſiedel. Reynes, Rentier von Brüſſel. Frl. v. Huber, von Stuttgart. Horchheimer, Kfm. von Frankfurt. Frau Bar. v. Schnurbein, mit Familie von Augsburg. Bar. v. Reiſach, würtemb. Offizier von Ulm. Himmer, Geometer von Deggendorf. Mirlach, Pfarrer von Teiſing.

[Gold. Bären.] Mad. Louiſe v. Mertre, Gräfin von Wittgenſtein. Strohman, Pfarrer von Inkofen. Thun, Lakai von Nördlingen.

[Stachusgarten.] Fuſenſtein, Eiſenbahnbeamter von Wien. Staph, Dr. med. von Naumburg. Andreas Pfarrer von Unsheim. Dr. Korntheuer von Ziemetshauſen. Heldmann, Kfm. von Ulm. Somer, Zahnarzt von Grünſtadt. Bar. Spiegelfeld, von Insbruck.

[Oberpollinger.] Karl, Comis von Michelau. Schurig, Buchdrucker von Borna. Dem. Bergmann von Oberlangenſtadt. Waſſermann, Priv. von Wallerſtein. Huber, Bräuereibeſitzer von Landau. Hartung, Seifenſiedermeiſter von Weißenhorn. Erhardt, Priv. von Eggenfelden. Müller, Hdlsm. von Mernach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 199. 21. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Geheimerath v. Klenze, der in den letzten Tagen aus St. Petersburg zurückgekehrt iſt, hat von Sr. Maj. dem Kaiſer Nikolaus den St. Stanislausorden erſter Claſſe erhalten. — Der Leibarzt J. Maj. der Königin, Geheimerath v. Walther, iſt geſtern nach Brückenau abgereiſt.

Ein neues Reglement für das Bajonettfechten ſo wie bezüglich der Turnanſtalten iſt kürzlich für unſere Truppen erſchienen und bereits an die verſchiedenen Regimenter ergangen. Das erſtere enthält mehrfache Abänderungen, ſowohl bezüglich der Stellungen, als des Commando's. Dieſes neue Reglement ſoll noch im Verlaufe dieſes Sommers von den Unteroffizieren eingeübt und bei den Herbſtmanövern in Anwendung gebracht werden.

So wie in Bamberg iſt auch in Ansbach das alljährlich am 8. Juli zur Geburtsfeier J. M. der Königin ſtattfindende Volksfeſt heuer unterblieben, und zwar zunächſt aus Veranlaſſung der Theuerung der Viktualien, welche die dortigen Armen dringend fühlen; hingegen ſind an jenem Tage von dem Magiſtrat der Stadt und dem wohlhabenderen Theile der Bevölkerung Lebensmittel und Geld verabreicht worden.

Der meiſte Verluſt beim zur Schranne gebrachten Getreide ergiebt ſich durch das ſogenannte *Abſtreichen*, das beim *Wiegen des Getreides* ganz wegfiele; das Wiegen wäre auch (zumal jetzt bei den trefflichen Brückenwagen eines Schloſſermeiſters *Wiedermann*, Mechanikus *Ungerer* ꝛc) eine viel verkürztere Operation, als einen Sack erſt in ein Schäffelmaß auszuleeren, abzuſtreichen und dann wieder durch Hilfe der ſogenannten Multern in einen andern Sack einzufüllen, wobei eine Menge Getreidkörner links und rechts Reißaus nach dem Boden nehmen und endlich bedürfte man nicht mehr der ſo unbehilflichen Schäffelſäcke, ſondern kleinere, etwa 1, 1½ höchſtens 2 Zentner haltend, würden ſchon ganz den erwünſchten Zweck erfüllen und ſich weit eher wenden, drehen und handhaben laſſen, folglich ſicherer mit denſelben umzugehen ſeyn, als mit den dermaligen Coloſſen. Dieß Alles wäre zum weſentlichſten Vortheile und zur Verhinderung der gegenwärtigen höchſt unnöthigen, aber auf alten Obſervanzen und hergebrachten Schlendrian beruhenden, nicht unbedeutenden — Getreidverſplitterung.

Unſere Haarkünſtler ſind in Verzweiflung, unſere Bader in Verzückung. Woher kommt das? Die neu erſchienene Baderordnung gibt den Thürſtehern Aeskulaps das oft angefochtene Recht — Haare zu ſchneiden. Bereits ſieht man ellenlange Kämme und rieſige Scheeren triumphirend aus ihren Taſchen blinken. Die Friſeurs wollen nun das

Digitized by Google

Rechtsgutachten einer Univerſität einholen, ob den Haar- oder Bartbefliſſenen es zuſtehe, — Haar zu ſchneiden. Wenn ſie nur den Streit unter ſich — aushalten!

Salon.

Theater. Am vergangenen Dienſtag bewunderten wir wieder Mad. Dahn in einer herrlichen Rolle Yelva, die ſie mit ergreifender Kunſtvollendung gab, und Beifallsſtürme ſich erwarb. Das darauffolgende Divertiſſement war im hohen Grade amuſant, einer der herrlichſten Charaktertänze, voll Originalität und überraſchenden Wechſel, allerdings ſehr ſchwierig auszuführen — iſt die Morawka, die Frl. Holler und Hr. Opfermann mit bewunderungswürdiger Rapidität, Grazie und Lieblichkeit ausführten und mit Beifall und Hervorrufen gelohnt wurden. Ebenſo originell und überraſchend wirkte auch ein Pas de quatre, komponirt von Herrn M. La Roche und meiſterhaft ausgeführt von den Herren M. und E. La Roche, Flerx und Vogl. Hingegen verunglückte dießmal der ſo niedliche Shawltanz; Mad. Fries handhabte die Shawls wahrlich nicht mit graziöſer Liebenswürdigkeit, ſo bildet man nicht plaſtiſche Figuren; auch Dem. Widder war in ihren Stellungen nicht ſehr rückſichtsvoll. Den Jaleo ſahen wir in Augsburg vor Kurzem von Dem. Rasp und Thierry ſehr ſchön und zum größten Wohlgefallen ausgeführt; wir hätten ihn auch hier lieber von dieſen Kunſtjüngerinnen geſehen, ſie würden auch beſſer reuſſirt haben. Dem. Widder entbehrt im Adagio jeder Zartheit und bemüht ſich nicht ſonderlich um den Anſtand. Die Tyrolienne mag ſehr gut getanzt worden ſeyn, aber alles ſchienen die Leute mehr als Tyroler; zum Glück zogen die vortanzenden kleinen Mädchen Rasp und Thierry die meiſte Aufmerkſamkeit wohlgefällig auf ſich.

Der ausgezeichnete Mime Herr Carl Grunert, der wie wir bereits in Nro. 196 d. Bl. meldeten, nächſtens zu einem Gaſtſpiele nach München kommen wird, gaſtirt gegenwärtig mit immer ſich ſteigerndem auſſerordentlichem Beifalle in Berlin; bis jetzt iſt er in lauter ſogenannten Forçerollen des verewigten Seydelmann aufgetreten, z. B. in der Titelrolle in Leſſing's „Nathan der Weiſe," Mephiſtopheles in Göthe's „Fauſt," König Philipp in Schillers: „Don Carlos" ꝛc ꝛc.; hier in München gibt man ſich der freudigen Hoffnung hin, Herrn Grunert auch als Ludwig XI. bewundern (?) zu dürfen.

Der würdige Kunſtgenoſſe Grunerts, Herr Theod. Döring, auch in München im unvergeßlichem Andenken, gaſtirt gegenwärtig in Poſen mit größtem Beifall.

Unſer k. bayer. Hofmaler Stieler hat während ſeines Aufenthaltes in Sansſouci die Bilder J. M. der Königin von Preußen, des Alexander v. Humboldt und des Kriegsminiſters v. Boyen gemalt, und allgemeine Ueberraſchung durch ſein künſtleriſches Talent erregt, welches in dieſen Werken wieder neue, glänzende Triumphe feiert.

Anzeigen.

Prater.

3620. Heute Freitag den 21. Juli iſt im

Prater
große Harmonie- und Blech-Muſik.

Bei ungünſtiger Witterung, findet ſelbe am nächſt ſchönen Tage ſtatt.
Das Nähere ſagt der Anſchlagzettel.
Es ladet ergebenſt ein:

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

Einladung.

3619. Heute Freitag den 21. Juli iſt beim
Filſerbräu in der Weinſtraße
groſse Harmonie-Muſik.
Wozu ergebenſt einladet Kauth, Gaſtwirth.

3566.(2b) Ein Frauenzimmer wünſcht am Lande die Erziehung der Kinder zu übernehmen, auch würde ſie ſich kleinen häuslichen Geſchäften gegen billiges Honorar unterziehen.

3576.(2b) In der Maiſtraſſe Nro. 12 ſind mehrere Bauplätze zu verkaufen.

3587. (3b) Im Roſenthal Nro. 9 iſt ein Keller auf nächſtes Ziel Michaeli zu vermiethen.

Digitized by Google

Welttheater.

3608. Unterzeichnete beehren ſich einem verehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ſie ihr obengenanntes Theater, beſtehend aus maleriſchen (pittoresquen) Anſichten und Kunſtwerken, während der bevorſtehenden Jakobi-Dult produziren.

Es enthält ſchöne Schweizer-Landſchaften, oder Sonnenauf- und Untergang, Gewitterſtürme, Jagden, Feuersbrünſten und Schlachten, auch ſchöne Metamorphoſen und Automaten mit öffentlichen Verwandlungen der Decorationen, pantomimiſche Ballets von kleinen mechaniſchen Figuren. Jeden reſp. Zuſchauer wird dieſes das reinſte Entzücken gewähren und denſelben in Verwunderung ſetzen, beſonders da man lebende Perſonen zu ſehen glaubt.

Sämmtliche Anſichten werden mit Bewunderung nach der Natur getreu belebt, und mit paſſender Muſik begleitet.

Der Schauplatz iſt vor dem Carlsthor in der grünen Bude, mit obiger Firma verſehen.

Die Austragszettel beſagen das Uebrige.

Lorgie & Loew.

3577. Ein wohlerzogener Knabe von 13—14 Jahren, kann bei einem Juwelier in die Lehre treten. D. Uebr.

3594. Ein Studierender der Univerſität, der im Gymnaſium den 1. Platz behauptete, auch von der Univerſität vortreffliche Zeugniſſe ausweiſen kann, wünſcht als Erzieher oder Gouvernant, da er des Franzöſiſchen mächtig iſt, ein Egagement, er würde auch auf Reiſen mitgehen. Adreſſen unter Chiffre D. P. beſorgt das Tagblatt.

3605.(3a) Zu einer einzelnen Herrſchaft ohne Kinder ſucht eine Frau von Jakobi bis Michaeli, ohne Lohn ein Unterkommen, für Koſt und Wohnung, ſey es im nähen, ſchreiben, und kochen. Wenn auf längere Zeit dann andere Bedingniſſe. D. Uebr.

3611. Ein Quartier von wenigſtens 5 Zimmer in Mitte der Stadt, wird zu miethen geſucht. Das Nähere im

Quartier Vermiethungs-Bureau
(Landſchaftsgaſſe Nr. 3.)

3613. Sonntag den 23. geht ein Geſellſchaftswagen zur Kirchweihe nach Leutſtetten und Bad Petersbrunn. Die Beſtellung iſt im Augsburgerhof, Abfahrt 6 Uhr früh; man ladet höflich ein.

3518. Montag den 24. ds. Mts., Vormittags von 9—12 Uhr werden in der Herrnſtraſſe die zum Anweſen Nro. 18 gehörigen Bauplätze an Meiſtbiethende unter Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Pläne und Bedingungen bis dahin im Hauſe daſelbſt täglich von 3 — 4 Uhr eingeſehen werden können.

München am 12. Juli 1843.

Dr. v. Nibler,
Advokat.

3602. In der Roſengaſſe Nr. 7 beim Kochwirth im Laden iſt ein Canapee zu verkaufen.

3538. Es werden 2 meublirte oder unmeublirte Zimmer zu ebener Erde in einer Hauptſtraſſe der Stadt bis Ende Auguſt geſucht. Adreſſen beliebe man bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

3622. Vergangenen Sonntag Abends wurde ein goldener emaillirter Schlüſſelhacken mit 2 kleinen Schlüſſeln, entweder in der Ludwigsſtraße, Wittelbacher-, Dult-, Promenadeplatz, Fingergäßchen oder Schwabingerſtraſſe verloren. Der Finder wird gebeten denſelben in der Ludwigsſtraſſe Nr. 9 über 3 Stiegen abzugeben.

3600.(3a) In der Prannersgaſſe Nro. 17 iſt das Lokal zu ebener Erde an einen Dultherrn zu vermiethen.

3610. In der Sendlingergaſſe Nro. 18 iſt eine ſchöne Logie zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen. D. Uebr. zu ebener Erde.

3616.(3a) Vergangenen Sonntag Abends ging von der Iſarbrücke bis zum Schweiger'ſchen Theater ein goldenes Armband mit Köpfchen von Korallen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Expedition des Tagblattes 2 Kronenthaler.

Digitized by Google

3494. **Bauder & Compagnie**

aus Nürnberg,

haben ihr bisheriges Dult-Lokal verlaſſen und beziehen dagegen **ein Anderes im Durchgange des vormals Haslinger'ſchen Hauſes Nr. 6 am Rindermarkt.**

Dieß ihren hieſigen und auswärtigen Geſchäfts-Freunden zur Anzeige mit der Verſicherung, daß ſie Selbige durch eine vorzügliche Auswahl ihrer führenden Leder-Artikel, wie durch billige Preiſe vollkommen zufrieden ſtellen und bei dieſer Gelegenheit ſich ihres freundlichen Zuſpruchs nur noch beſonders empfehlen wollen.

3612. Ein geräumiges Quartier iſt in der Kaufingergaſſe Nro. 27 über 1 Stiege zu vermiethen. Näheres in der Apotheke, Kaufingergaſſe Nr. 30.

3599. In Silber gefaßte ovale Augengläſer wurden verloren. Der Finder beliebe ſie gegen Belohnung in der Kaufingergaſſe beim Uhrmacher Fiſcher abzugeben.

3597. Ein Frauenzimmer in der Putzarbeit ſehr geübt, gegenwärtig noch in Condition, wünſcht baldig einen Platz. Das Uebr.

3598. Es iſt ein Verſatzzettel von einer ſilbernen Uhr von der Hofbrücke bis zur Peterskirche verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Douceur in der Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Berwitz, Rent. mit Familie und Dienerſch. v. Florenz. Spaßky, Staatsrath mit Gemahlin, und v. Tſcheliſchtſchea, k. ruß. Generallieutenant mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft von Petersburg. Wengesko und Brailoi, Edelleute von der Wallachei. Dokt. Limann und Frau v. Lauska, mit Bedien. von Berlin. Frau v. Willat mit Frl. Tochter von Hamburg. Frl. Roll, von der Schweitz. Mahr, Kfm. von Schweinfurt. Haas, Kfm. von Winterthur. Langer, k. k. Forſtbeamter von Thereſienſtadt.

[Gold. Hirſch.] Lady Glenlyon und Miß Murray, mit Dienerſchaft von London. Riegler, k. k. öſter. Poſtinſpektor von Stadt Steyer. Kraft, Fabrikbeſitzer mit Familie und Dienerſchaft von Nürnberg. Miß A. u. G. Browne, mit Bedien. von England. Charpine, Kfm. v. Lyon. Graf v. Kaunitz, k. k. Kammerherr von Salzburg. Adam, Kfm. von Paris. Grubezkoi, Gutsbeſitzer von Liefland.

[Gold. Hahn.] Rogers, Advokat von Zwalle in Niederland. Heilbronner, Kfm. von Hürben. Rallin, Kfm. von Hanau. Mad. Hofmann, Kaufmannsgattin mit Nichte von Nürnberg. Rukſze, Part. von Peſth. Mad. Deutelmoſer, geb. v. Schwarz, Pharm. Magiſter von Linz. Morſtig von der Wildenburg mit Tochter. Frau v. Beutler, Direktorsgattin mit Frl. Tochter von Berlin. Engelhard, Pfarrer von Ried. Doktor Liſt, und Schmitz, Part. von Augsburg. v. Zoppiga, Präſes des k. k. Tribunals von Spaloto in Dalmatien.

[Schwarzen Adler.] Walter, Kfm. mit Mutter und Walter, Kfm. von Schwäbiſchgmünd. Mad. Pfälzer mit Familie von Stuttgart. Bar. v. Stächelberg, Partik. von Curland. Hertling, Kfm. von Magdeburg.

[Gold. Kreuz.] Keppler, Juwelier mit Gemahlin von Stuttgart.

[Blaue Traube.] Föderreuther, Kfm. und Meßthaler, Gaſtwirth von Nürnberg. Wolframm, Kfm. von Kaſſel. Dotzauer, Part., und Kückelbecker, Kfm. von Leipzig. Gebhardt, Kfm. von Düren. Benl, k. Rechtsanwalt von Mühldorf. Fromm, Priv. von Salzburg. Rentwiſch, Priv. und Heyd, Kfm. von Stuttgart. Mad. Steinle und Wallenreiter, Privat. von Augsburg. Wiener, Kfm. von Hamburg. v. Schwarz, Bürgermeiſter von Donsdorf.

[Gold. Bären.] Mad. Dachkowitz und Mad. Schiwer, Privat. von Wien.

[Stachusgarten.] Mad. Durler und Mad. Büchlmaier, Partikul. von St. Gallen. Moy, Priv. und Dr. Mayr, k. Advokat von Ausburg. Baron v. Weveld, Miniſterialrath und Gutsbeſitzer mit Gemahlin u. Frl. Tochter von Sinning. Wetzel, Vikar von Stuttgart. Eintreith, Gaſtwirth mit Frau von Nördlingen. Poſſert, Oeconomie- und Bräupracktikant von Amberg. Underſag, Maler von Tegernſee.

[Oberpollinger.] Schmidt, Caffetiersgattin von Augsburg. Czernitzy, Schönfärber von Brotivin. Cunradi, Verwalter von Erding. Köhler, Curat an der k. Zwangsanſtalt Kaisheim. Fleiſchlen, Uhrmacher von Ulm. Kolombier, Schrachlehrer von Erlangen. Eutor, Muſikersſohn von Velden, Gregorich, Vergolder von Trieſt. Werner, Gaſtwirth von Steindorf. Goßmann, Kfm. von Flammersbach. Maier, Cand. Philoſ. von Büchling.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 200. 22. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

S. Maj. der König haben dem Corporal Johann Griebl von der Garniſons-Compagnie Nymphenburg die Ehrenmünze des k. b. Ludwigsordens allergnädigſt zu verleihen geruht.

Am Donnerſtag den 21. Juli ſtarb dahier der hochverehrte k. Staatsrath v. Schilcher in dem Alter von 77. Jahren. Die Beerdigung findet heute Abend um 5 Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt.

Bei der Budgetberathung im Laufe dieſer Woche in der Kammer der Abgeordneten wurden unter andern auch unter dem Kapitel Erziehung und Bildung 5000 fl. zur Errichtung einer Muſiklehranſtalt in München beantragt.

Das Induſtriegebäude gegenüber der Glyptothek rückt im Aeußern raſch ſeiner Vollendung entgegen; in wenigen Wochen wird auch die letzte Bretterwand ſchwinden und der majeſtätiſche Bau unſern Augen enthüllt ſeyn.

Donnerſtag Abends gab man im Hoftheater: „Er will ſich einen Jux machen." und im Schweigertheater: „Sie will ſich einen Jux machen," — das war eine Juxiade!

Die laufende Nummer der Kurliſte im Bad Kreuth erreichte am 17. d. bereits die Zahl von 329 Kurgäſten, die Zahl der Fremden aber 551. — Im genannten Badeorte vermißt man unter andern auch eine reichlichere Auswahl von Journalen, nicht einmal die Lokalblätter von München liegen dort auf.

Unſer k. bayer. Hofkapellmeiſter Franz Lachner wird dieſer Tage in Landau erwartet, um das dortige Muſikfeſt zu dirigiren. In Mainz, wo er ſich ein paar Tage aufhielt, gab ihm die Liedertafel ein Feſtſouper, wobei gegen 200 Perſonen anweſend, und unter dieſen auch Frankfurter, Mannheimer und Darmſtädter Kunſtnotabilitäten eingeladen waren. Das Feſt zeichnete ſich durch Herzlichkeit aus.

Es iſt unangenehm, wenn Damen in Eiſenbahnwägen genöthigt ſind, ſich das Tabakrauchen verbitten zu müſſen; faſt eben ſo unangenehm iſt es für Männer, ſich in die Geſetze darüber zu fügen, und ſich den Zwang, den die gewöhnlichſte Urbanität befiehlt, gefallen zu laſſen. Dieſe Konflikte ſind auf den amerikaniſchen Eiſenbahnen dadurch beſeitigt, daß nicht, wie bei uns, Wagen erſter und zweiter Claſſe, ſondern Herren- und Damenwagen beſtehen. In den letztern wird nie geraucht. Viele Männer ſitzen aber auch in dieſen, wenn ſie Damen zu begleiten und ſo viel Kraft haben, dieſer zur Nothwendigkeit

Digitized by Google

gewordenen Unart auf kurze Zeit zu entſagen. Wir zweifeln gar nicht, daß dieſe verſtändige Anordnung alsbald auf deutſchen Bahnen ſtatt haben wird.

In Nro. 186 des „bayer. Landboten" behauptete zweifelsohne ein Sparkaſſa-Betheiligter, daß ein Dienſtbote, welcher ſeine am 1. Mai 1842 in die Münchner-Sparkaſſa eingelegten 50 fl. am 2 Mai 1843 wieder zurückgenommen hat, zu wenig Zinſen — nämlich anſtatt 1 fl. 45 kr. nur 25 kr. — bekommen habe. — Hierauf erwiedert und weiſet ein ebenfalls Ungenannter in Nro. 200 und 201 des „bayer. Landboten" nach: daß dieſer der Münchner-Sparkaſſa gemachte Vorwurf ganz und gar ungegründet ſei, indem die Sparkaſſa nicht nur allein nicht zu wenig, ſondern ſogar zu viel — um 25 kr. zu viel — Zinſen bezahlt habe, indem ſie ſtatutenmäßig **gar keine** zu zahlen ſchuldig geweſen wäre.

Wir können nicht umhin, Dienſtboten, Geſellen, Lehrlinge aufmerkſam zu machen auf die „Statuten der Ausſteuer-Anſtalt zu Nürnberg," welche hier in München in der Lerchenſtraße Nro. 49 über 1 Stiege gegen 6 kr. abzuverlangen ſind.

Anzeigen.

Geſellſchaft des Frohſinns.

3636. (3a) Diejenigen Herren Mitglieder der Geſellſchaft des Frohſinns, welche die Einzeichnungskarten zum Behuf der Rektifizirung des Grundbuches noch nicht übergeben haben, werden höflichſt erſucht, dieſe Einzeichnung möglichſt zu beſchleunigen.

München den 21. Juli.

Der Verwaltungs-Ausſchuß.

3635.

Welttheater,

in der großen grünen Bude vor dem Carlsthor.

Sonntag den 23., Montag den 24. und Dienſtag den 25. Juli. Vorſtellungen in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht von Rom. 2) Neapel. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Tagesanbruch, (Schweizer-Landſchaft).

Sämmtliche Abtheilungen werden mit beweglichen Figuren belebt, und mit paſſender Muſik begleitet.

Erſte Vorſtellung Nachmittags 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung Abends 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3629. (2a) Sonntag den 23. Juli iſt bei günſtiger Witterung im

grünen Hof

Feuerwerk und Harmoniemuſik,

wozu ergebenſt einladet

Reill, Gaſtgeber
zum grünen Hof in der Bayerſtraſſe.

3625. **150 fl.**

werden gegen monatliche Abzahlung aufzunehmen geſucht. D. Uebr.

3615. Sonntag den 23. Juli iſt Kirchweih in Petersbrunn bei Leutſtetten. Der Badinhaber ladet zu der an dieſem Tage in dem Badhauſe ſtatthabenden Tanzmuſik mit dem Bemerken ein, daß der Lohnkutſcher Schießl in München einen direct von dort nach Petersbrunn abgehenden Stellwagen beſorgt.

Joſ. Wißmayer,
Bad-Inhaber.

3627. In der literariſch artiſtiſchen Anſtalt Promenadeſtraſſe Nro. 10 iſt ſo eben erſchienen:

Die Oelmalerei

Lehr- und Handbuch
für
Künſtler und Kunſtfreunde
von
F. X. Fernbach,
königlichen Conſervator in München.
20 Bogen. gr. 8. geh. Preis 3 fl.

3608. Ein in geſundeſter Lage der Stadt, unweit einer deutſchen und lateiniſchen Schule, in einem großen Garten wohnender kinderloſer Gelehrter, wünſcht 1 — 2 Knaben in Koſt und Wohnung zu nehmen. Dieſelben können auch Unterricht in Elementargegenſtänden und Latein, Franzöſiſchen und Italieniſchen haben. D. Uebr.

3524. (2a) Da ich gegenwärtige Dult nicht beziehe, und mit einem beſtaſſortirten Waarenlage verſehen bin, ſo bittet um geneigten Beſuch

Donatus Dafelmayr,
nächſt der Kreuzkirche.

3600 (3b) In der Prannersgaſſe Nro. 17 iſt das Lokal zu ebener Erde an einen Dultherrn zu vermiethen.

Digitized by Google

Ladenvermiethung.

3579.(3c) Ottoſtraße Nr. 11, nächſt dem Dultplatz, Eingang in der Alee, iſt ein ſehr ſchöner, großer und trockner Laden mit oder ohne Nebenzimmer für kommende Dult zu vermiethen.

Für Dultleute.

3592.(2b) Ein Verkaufslokal und ein Laden ſind für dieſe und die kommenden Dulten zu vermiethen. Das Nähere im

Quartier-Vermiethungs-Bureau

(Landſchaftsgaſſe Nro. 3.)

Bekanntmachung.

3482. (3c) Der Stellwagen der Lohnkutſchers-Wittwe Böck nach Schäftlarn fährt alle Sonntag, Dienſtag und Donnerſtag Morgens 7 Uhr. Die Perſon zahlt 24 kr., kleines Gepäck iſt frei. Rückfahrt Abends 6 Uhr.

Jener nach Starnberg geht täglich, die Perſon zahlt 30 kr. Billete an die beiden Orte können ſtündlich in der Knödelgaſſe Nro. 3 beim Lohnkutſcher geholt werden.

Um recht zahlreiche Beſtellungen bittet höflichſt

Joſeph Oſteidinger,
Geſchäftsführer.

3614.(2a) Ein in Metall-, namentlich im Bleigießen erfahrener Mann, der gut mit dem Formen der Modelle umzugehen, und auch zur leichteren Schmiede- und Schloſſer-Arbeiten gebraucht werden kann, findet eine gute und einträgliche Stelle. Das Nähere bei der Expedition dieſes Blattes.

3608. Ein ordentlicher junger Mann, welcher ſich über guten Leumund auszuweiſen vermag, leſen und ſchreiben und eine Caution von 150 fl. leiſten kann, erhält als Ausgeher gleich einen Platz. Derſelbe muß ſich jedoch auch andern häuslichen Arbeiten unterziehen. Das Nähr. bei der Expedition des Tagblattes.

3607. Am Schrannenplatz Nro. 29 nächſt der Hauptwache iſt das Eckzimmer nebſt Schlafkabinet im 1 Stock, ſehr elegant meublirt und neu tapezirt, mit der ſchönſten Ausſicht in mehreren Hauptſtraſſen, mit eigenem Eingange und ſonſtigen Bequemlichkeiten wohl verſehen, ſogleich zu vermiethen und zu beziehen.

3526.

Bei C. F. Amelang in Berlin erſchien ſo eben und iſt durch die Joſeph Lindauer'ſche Buchhandlung in München zu haben:

J. C. F. Wredow's
Gartenfreund,

oder vollſtändiger, auf Theorie und Erfahrung über die Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächſe im Küchen-, Obſt- und Blumengarten, in Verbindung mit dem Zimmer- und Fenſtergarten, nebſt einem Anhange über den Hopfenbau.

Sechste Auflage,

verbeſſert und vermehrt und mit einer Anweiſung zur Behandlung der Pflanzen in Gewächshäuſern verſehen

von

Carl Helm.

48½ Bogen in gr. 8. Mit einem allegoriſchen Titelbilde in Stahlſtich. Maſchinen-Velinpapier. Sauber geheftet. 2 fl. 26 kr.

Wie ſehr die Liebe zur Pflanzen- und Blumenwelt, und mit ihr auch die Liebe zum Gartenbau, in den letzten Jahren zugenommen hat, davon gibt die nothwendig gewordene **ſechste Auflage** dieſes **Wredow**'ſchen Handbuchs einen höchſt erfreulichen Beweis! Die verehrlichen Gartenfreunde finden darin alles, was in den letzten wenigen Jahren ſeit dem Erſcheinen der fünften Auflage an neuen Gewächſen für unſere Küchen-, Obſt- und Blumengärten hinzugekommen iſt. Sehr reich iſt beſonders der Blumengarten mit einer Menge ſchöner Zierpflanzen und Sommergewächſe ausgeſtattet worden, welche unlängſt aus Californien, Braſilien, Mexico, vom Cap und den afrikaniſchen Küſtenländern ſowie aus China und Oſtindien, zu uns nach Deutſchland herübergebracht ſind. Ueberflüſſig wäre es, alle dieſe n e u e n, gegenwärtig unſere Blumengärten und Gewächshäuſern ſchmückenden Pflanzen und ihre Spielarten, welche hier aufgenommen worden, aufzuzählen, wir verweiſen daher auf das Buch ſelbſt, worin einem Jeden von den Pflanzen, welche er näher kennen zu lernen wünſcht, nicht nur eine botaniſche Beſchreibung, ſondern auch über die Art und Weiſe ihrer Cultur und Vermehrung eine genügende Auskunft gegeben wird. Auch die ſchöne, geſchmackvolle typographiſche Ausſtattung, welche das Buch durch die Verlagshandlung aufs neue erhielt, wird dazu beitragen, ihm den Beifall zu erhalten, womit es bisher in den früheren Ausgaben von den Gartenfreunden aufgenommen iſt.

3623. In der Ludwigsſtraſſe Nr. 13 im 2. Stock ſind 2 ſehr ſchön meublirte und ausgemalte Zimmer zu beziehen.

Digitized by Google

3550. (3b)

Carl Seeligmann

aus Stuttgart

beehrt ſich, anzuzeigen, daß während nächſter Jakobidult ſein Verkaufslokal bei Herrn Bachmeyer, Pfandhausgaſſe Nro. 8 ſich befindet.

3591. Zur Abgabe liegt bei Unterzeichnetem in Bereitſchaft die vierte Lieferung vom

Bilder-Evangelium,

oder bildliche Darſtellungen der Wunderthaten und übrigen wichtigſten Momente aus dem Leben Jeſu und der Heiligen mit Beigabe der bezüglichen heiligen Evangelien nach der Ausgabe des k. Central-Schulbücher-Verlages, welche auf k. allerhöchſten Befehl zum Gebrauch für die Lieferung verfaßt iſt. Preis jeder Lieferung 12 kr.

Mit Zuſtimmung des erzbiſchöflichen Ordinariates München-Freyſing.

Zur geneigten Theilnahme und Subſcription empfiehlt ſich der Heraubgeber.

Dr. Walburger, Arcisſtraſſe Nr. 16.

Dieſe vierte Lieferung enthält die vollſtändige Leidensgeſchichte Jeſu nach der übereinſtimmenden Beſchreibung der 4 heiligen Evangeliſten.

3647. Ein engliſches, meſſinges Portefeuille-Schloß ging geſtern von der Lerchenſtraſſe in die Weinſtraſſe verloren. Man bittet den redlichen Finder es bei der Expedition des Tagblattes gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3618. Beim Fuchswirth in der Schwabingerſtraſſe Nr. 46 ſind mehrere Zimmer darunter 2 als Auslage, für einen Kaufmann ſehr paſſend, über die Dult zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt zu erfragen.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] J. K. Hoh. Prinzeſſin Paul v. Würtemberg-Sachſen-Hildburghauſen mit Gefolge und Dienerſch. Graf v. Caſtelnuovo, Legationsrath mit Bed., und Scozia di Calliano, Hauptmann von Turin. v. Weiß, Priv. mit Gemahlin von Meiningen. Peſtaluzzi, Privat. von Zürich. v. Poreßani und v. Maffey, Priv. von Mailand. Lord und Lady Haſſard, und Ramſey, mit Gemahlin und Dienerſchaft von London. v. Tſcheliſchtſcheff, Gardelieutenant mit Dienerſchaft von Petersburg. Wolff, Part. von Düſſeldorf. Bar. v. Pflumern, Regierungsdirektor mit Frl. Tochter und Dienerſchaft von Augsburg. Begbee, Rent. mit Familie und Dienerſchaft von England. Funk, Notar von Turin. Dr. Keimarus, von Hamburg. Kling, Kfm. von Frankfurt. Brand, von Langerock. Cabann, Part. von Amſterdam. Ansbacher, Kfm. von Bechem.

[Gold. Hirſch.] Marquis Montiſelli, Oberſt in ſardin. Dienſten. Engel, Stadtrath mit Gemahlin und Dienerſchaft von Cöln. Adolphe Adam, Kfm. von Paria. Adler, geh. Staatsrath S. M. des Königs v. Dänemark. v. Bruhn, Oberſtlieutenant von Kopenhagen. Knittel, Kfm. von Holland.

[Gold. Hahn.] Levi, Bijouteriefabrikant von Eßlingen. Mad. Weinzierl, Oekonomiebeſitzerin von Großmehringen. Brückl u. Mayer, Kfl. von Frankfurt. Geſchwind, Bijouterie-Fabrikant von Pforzheim. Bar. v. Bonau, k. k. öſterreich. Kreisſekretär mit Gemahlin von Meiskirch.

[Schwarzen Adler.] Lohr, Kfm. von Kempten. Zuber, Juwelier und Siller, Kfm. von Carlsruhe. Kees, Kfm. von Schwäbischgmünd

[Gold. Kreuz.] v. Rheinwald, Legationsrath von Stuttgart. Döderlein, Kfm. von Würzburg. Muſtiere, Kfm. von Augsburg.

[Stachusgarten.] Sproklich, k. Revierförſter von Hardt. Dr. Cheverry, prakt. Arzt von Oberndorf. Spöry, Pfarrer von Luzern. Morr, Lottobeamter von Augsburg. Gombart, Appellationsrath mit Frl. Tochter v. Aſchaffenburg. Urban, Kreis- u. Stadtgerichtsrath v. Fürth. Leemann, Mechanikus von Feldkirch.

[Oberpollinger.] Bauriedel, Lehrer von Förnbach. Wittmann, Glaſermeiſter mit Tochter von Bruck. Uhlmann, Hdlsm. von Kriegshaber. Gebrüder Tory, Großhändler von Augsburg. Haaſe, Kfm. von Glauchau. Strobel, Drechslermeiſter von Regensburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 2.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 201. 202. 24. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die neue Bonifacius-Kirche iſt nicht von 11 — 12 ſondern von 12 — 2 Uhr zu ſehen, dies zur Nachricht.

Auf der letzten Schranne wurde einem Pferde ein Fuß gänzlich abgefahren, wer wird wohl nun in dem Gewirre, wie es auf dieſem Platze nicht anders ſeyn kann, entſcheiden, wer den Beſitzer des armen verunglückten Thieres zu entſchädigen hat? — Es iſt ein beſonderer Schutz des Himmels, daß an Markt- und Schrannentagen nicht weit mehr Unglücksfälle an Menſchen und Zugvieh ſich ereignen. Wer wird nicht zugeben, daß unſere Schranne einen höchſt ungeeigneten Platz hat? Wir wiederholen es, wer noch immer gegen Abhilfe dieſes gräßlichen Mißſtandes zu ſprechen verſucht, ein Solcher iſt entweder direkte betheiligt oder . . . . . .

Nächſten Samſtag den 29. Juli, bei ungünſtiger Witterung Montag den 31., wird Herr Streck eine großartige Abendunterhaltung in Neuhofen veranſtalten, wo zum erſtenmal der zweite Theil des alten Feldherrn zur Aufführung kommen wird; derſelbe ſoll, wie man von Kunſtverſtändigen hört, welche ſchon mehreren Proben beiwohnten, ganz vorzüglich ſeyn, ſo, daß der zweite Theil noch weit impoſanter als der erſte werden wird. — Nur ein ſchönes Wetter, und an Beſuchenden wird es gewiß nicht fehlen; beſonders wird es ein ganz erwünſchtes Vergnügen ſeyn für unſere vielen Fremden, die jetzt gerade in der Dult anweſend ſind. Das muß man ſagen, Streck verſteht es, dieſen ſo ſchönen Unterhaltungen durch ſeine großartigen Potpourri's Glanz und Abwechslung hervorzubringen.

Den vielen Freunden und Verehrern des Herrn Militair-Adminiſtrations-Raths Lutz können wir die beruhigende Kunde bringen, daß derſelbe von einer langen mit einem bedenklichen Rückfall verbunden geweſenen Krankheit nunmehr in ſo erfreulicher Rekonvaleszenz ſich befindet, daß derſelbe glaubt zu Anfang des nächſten Monats Auguſt von hier weg auf das Land abreiſen zu können, wo derſelbe deſſen baldige völlige Geneſung zu erlangen hofft.

Die Uhr am königl. Militär-Lazareth ſteht ſeit 8 Tagen ununterbrochen auf halb 2 Uhr.

Tagslügen.

Nachrichten aus verſchiedenen Theilen Italiens zu Folge, ſoll dermalen die Hitze dorten ſo groß ſeyn, daß ſämmtliche Maſchinen und Werke, welche bisher mit Dampf getrieben wurden, jetzt mit Schweiß getrieben werden. Dieſe Schweißkraft ſoll aber

die Dampfkraft weit überſteigen und hat den beſondern Vortheil, daß z. B. jeder einzelne Paſſagier, wenn er recht ſchwitzt, ſich in einen Wagen ſetzen und nach Belieben hinfahren kann, wohin er will. Neulich hat aber ein Italiener die Schweißkraft ſo giſteigert, daß er aus der Haut gefahren iſt. — Ein Maitre-tailleur hat neulich bei ſeinem examen rigurosum eine definitive gegeben über die Herkunft des Spatzenfracks. Der hochgelehrte Candidat leitete die Abkunft des Spatzenfracks von der Arche Noe her: Als nämlich Vater Noe die Arche verließ, wurde er von einem engliſchen Lord zu einem soirée geladen, allein Noé hatte keinen Frack; er half ſich allſogleich, indem er einen Spatzen ausweidete, ließ ſich ein paar Aermel einnähen und der Frack war fertig. Noé machte dazumal großes Aufſehen mit ſeinem Spatzen-Frack.—

Bekanntlich fehlen dem „Harmlos" im engliſchen Garten ein paar Finger ſeiner Rechten. Zu meinem Erſtaunen erſehe ich ſoeben, daß ihm dieſe Finger in der Nacht von geſtern auf heute von freyen Stücken herauswuchſen. Das nenn' ich Fruchtbarkeit! — Der „deutſche Rhein" befindet ſich dermalen im Bade Brunnthal, allwo er die Kaltwaſſerkur gebraucht. Er trinkt aber ſo viel Waſſer an der Quelle, daß man ernſtlich befürchtet, es werde die Quelle bald verſiegen. Wie man hört, beabſichtigt der „deutſche Rhein" die Löffelwirthſchaft zu übernehmen. Ich wünſche Glück, Herr Löffelwirth! — Die Naturforſcher bewundern dermalen im engliſchen Garten ein Naturwunder. Ein Baum, welcher im Mai voll der ſchönſten Blüthen ſtand, brachte eine große Maße von Rettigen hervor. Die Rettigweiber werden die Sache nun näher unterſuchen und ihre Anſichten über dieſen Rettigbaum in einer Abhandlung dem Drucke übergeben. Vermuthlich werden wir im künftigen Jahre ſchon im Bockeller eine Anlage von ſolchen Rettigbäumen erblicken und die Rettigweiber werden temporär quiescirt.

Dieſe Dult erwartet man eine höchſt merkwürdige Geſellſchaft, nämlich Kunſt-Reiter, welche plaſtiſche Darſtellungen geben werden. Die Direktion dieſer Kunſt-Rotten hat dermalen ein Seehund übernommen. Sie bringen ihre eigenen Muſikanten mit, welche ſämmtlich Zöglinge der lappländiſchen muſikaliſchen Akademie ſind. Sie haben keine Inſtrumente, ſondern alle 60 Lappländer pfeiffen. Erſter Platz: fl. 10. Zweiter Platz: fl. 5. Dritter Platz: gar Nichts.

— Unter den neueſten Conceſſions-Geſuchen dahier kömmt auch das des Herrn Georg Brey um eine Tafernwirthſchafts-Conceſſion vor, und zwar aus Anlaß der **aus polizeilichen Rückſichten höchſt wünſchenswerthen Transferirung** der auf dem Filſerbräu-Anweſen (Filſer-Ruin) ruhenden Bräugerechtſame auf ſein außerhalb der Stadt gelegenes Kelleranweſen. — Eben ſo vorzüglich durch ihren Wohlgeſchmack für die Menſchen, als ausgezeichnet durch ihren Futterertrag ſoll die engliſche Turnips-Rübe ſeyn; welche in den Rheingegenden 10 bis 12 im Hamburg ſelbſt ſchon 21 Pfund ſchwer vorkömmt. Der Secretair des rheiniſchen landwirthſchaftlichen Vereins Herr Dr. Roſchütz zeigt in der „Düſſeldorfer-Zeitung vom 6. Juli" an, daß jedes Vereinsmitglied ein Loth Turnipsſaamen gratis zugeſchickt erhalten ſoll. — Kennt man dieſe Rübe, welche den Wohlſtand der engliſchen Landwirthe begründet haben ſoll, unter dieſem (Turnips) oder einen andern Namen auch in Bayern? — — In dem von Seite der königl. Regierung der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Verzeichniſſe der neuen Brückenbauten, iſt auch eine neue Brücke nächſt dem Prater in München aufgeführt und deren Koſten auf 63,000 fl. veranſchlagt. Damit lieſſe ſich ſchon eine ſchöne und zweckmäßige Kettenbrücke bauen.

In der großen, ſeit einem Jahr nun wieder aus der Aſche größtentheils neu erſtandenen Stadt Hamburg iſt ein ſehr heftiger (Feder-) Streit entbrannt, ob man die Stadt durch Gasröhren oder mit portativem Gas beleuchten ſoll. Dieſer Streit wäre am ſchnellſten geſchlichtet, wenn ſich Hamburg die Grundſätze der Münchner-Laternſteuer kommen ließ, und für die kleinen Erträgniſſe derſelben Talg und Laternen ebenfalls nach dem Münchner-Muſter anſchaffen würde.

Digitized by Google

Salon.

Den 21. Juli. Zum Erſtenmal — Bretislav, Trauerſpiel in 5 Akten von Dr. Hermann Th. Schmid. Der talentreiche Dichter des mit ſo vielem Beifall gekrönten Camouëns gönnte ſeiner Muſe nicht lange Ruhezeit, ſchon jetzt wieder lieferte er uns ein großes Trauerſpiel und legt durch dasſelbe — was Bühnenkenntniß, draſtiſche Entwicklung und Fortſchreiten einer reichhaltigen Handlung anlangt — den Beweis eines großen Fortſchritts ab. Auch finden wir den Dialog ſchon viel dramatiſcher, weniger Wortgepränge, mehr zur Handlung abſolut nothwendige, dabei immer ſehr edle Sprache; die Charakterzeichnung iſt ſo beſtimmt gehalten, wie in Camoëns. Ein detaillirteres Urtheil wollen wir uns jedoch für die Wiederaufführung dieſes Stücks erſparen, wenn wir ganz genau Einſicht von dem innerſten Zuſammenhange aller ſeiner Theile erlangt haben, was bei einer erſten Darſtellung vollſtändig nicht möglich iſt. Es genüge für heute zu erwähnen, daß das Publikum an dem ganzen Stücke und nicht minder an deſſen gediegener Darſtellung großes Intereſſe nahm, Mad. und Hr. Dahn nach jedem Akte und den Dichter 4mal hervorrief — eine gewiß ſehr ſeltene Auszeichnung. Auch die HH. Schenk und Joſt (letzterer nur mit Ausnahme eines einzigen Verſtoſſes), Heigl, Chriſten, Zängl, Racke müſſen mit Lob erwähnt werden. —

Anzeigen.

Geſellſchaft des Frohſinns.

3636. (3b) Diejenigen Herren Mitglieder der Geſellſchaft des Frohſinns, welche die Einzeichnungs-Karten zum Behufe der Rektifizirung des Grundbuches noch nicht übergeben haben, werden höflichſt erſucht, dieſe Einzeichnung möglichſt zu beſchleunigen.

München den 21. Juli 1843.

Der Verwaltungs-Ausſchuß.

3657. **Münchener Liedertafel.**

Montag den 24. Juli

Uebung.

Karl Kienhöfer.

3692.

Geſellſchaft

„Kleine Erheiterung“

im Buttermelcher-Garten.

Heute Montag den 24. July

bey günſtiger Witterung:

Muſikal. Abendunterhaltung

im Garten, bei ungünſtiger Witterung:

Geſang-Produktion

im Saale. Anfang ½8 Uhr.

3653 (2 a) Am 20. dieß wurde eine Brieftaſche von gepreßtem Leder, einen bayeriſchen Zehnguldenſchein enthaltend, verloren. Dem Finder würde man gerne die Banknote überlaſſen, wenn er die Brieftaſche, die ſonſt keinen Werth hat, bei der Expedition dieſes Blattes abgeben wollte.

3691.

Morgen Dienſtag den 25. Juli Vormittags 10 Uhr iſt

Verſammlung

der **Marqueur** und **Kellner** beim Bierwirth Blum.

3676. (2 a) Die königliche Armee-Montur-Depot-Commiſſion verſteigert eine bedeutende Quantität Lederabfälle, darunter namentlich viele Sohlen, dann Geſchirre, Reitſtangen, Steigbügel, gebrauchtes Lederwerk, als Patrontaſchen, Patrontaſchen-Riemen, Säbelkuppen, u. dgl. ſo wie altes Meſſing und Meſſing-Abfälle und eine Drehſchneid-Maſchine und zwar am 26. dieſes von Vormittags 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr im Hofe der Anſtalt dahier in der alten Iſar-Kaſerne.

München den 22. Juli 1843.

3609. In Mitte der Stadt iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Bett um 4 fl. zu vermiethen, und ſogleich oder am 1. Auguſt zu beziehen. D. Ueb.

3524. (2b) Da ich die gegenwärtige Jakobi-Dult nicht beziehe, und mit einem beſt-aſſortirten Waarenlager verſehen bin, ſo bittet um geneigten Beſuch

Donatus Daſelmayr,

nächſt der Kreuzkirche.

3524. Unterzeichneter bringt zur Anzeige, daß während der Dultzeit

ein bißher noch nie geſehenes

Automaten= oder bewegliches Wachsfiguren=Cabinet

zu ſehen iſt.

1) Friedrich der Große, König von Preußen. 2) Napoleon in der Schlacht bei Monterau. 3) Das Vehmgericht, welches die Gräfin von Sonnenſtein nebſt ihrem Ankläger Bruno von Grollenburg vorſtellt. 4) Das Paradies. 5) Abraham's Opfer. 6) Moſes Geburt und Errettung. 7) Gott gibt durch Moſes die 10 Gebote auf dem Berge Sinai. 8) Joſeph wird von ſeinen Brüdern verkauft. 9) Joſephs Traumdeutung von dem Könige Pharao. 10) Joſeph gibt ſich ſeinen Brüdern zu erkennen. 11) Die Enthauptung Johannes des Täufers. 12) Die Geburt Chriſti. 13) Die Taufe Jeſu im Jordan. 14) Das hl. Abendmahl, Jeſus mit ſeinen 12 Jüngern. 15) Chriſtus am Oelberg. 16) Die Kreuzigung Chriſti mit den 2 Schächern, dann Maria und Johannes mit den vier Kriegsknechten. 17) Chriſtus im Grabe mit den vier Wächtern. 18) Die Auferſtehung.

Dieſes aus 150 beweglichen Figuren beſtehende Kunſt=Wachsfiguren=Kabinet iſt durch den Mechanismus ſo eingerichtet, daß jedem Beſucher ein äuſſerſt angenehmer Genuß zugeſagt werden kann und Jedermann mit der größten Zufriedenheit mein Cabinet verlaſſen wird.

Das Cabinet iſt von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Eintrittspreiſe: 12 und 6 kr.

Wilhelm Goldenbaum.

3658.

M. B. Auerbacher

aus Carlsruhe

beehrt ſich hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ſein franzöſiſches Modewaarenlager für dieſe Dult wieder nicht nur mit den neueſten Kleiderſtoffen, als

Pariser ſeidner Foulard-Kleider im Preiſe zu fl. 8, 9, 10, 12 bis 16

Lyoner carirten und geſtreiften Seidenſtoffen zu fl. 1 20, 1 30, 1 48 bis fl. 2 per Elle.

Mousseline de laine, das Kleid zu fl. 3 30, fl. 4, fl. 5, bis fl. 10.

Chasemire-laine und Balcorines fl. 9, fl. 10, fl. 12 bis 18.

verſehen iſt, ſondern auch eine vorzügliche Auswahl in:

Pariser Tapis Chales (gewirkte) im Preiſe zu fl. 7, fl. 8, fl. 9, fl. 10, bis fl. 12.

Lyoner Chales Cachemire (ganz wollene) zu fl. 15, fl. 18 bis fl. 50.

Sommer Chales glatte, gedruckte ꝛc. zu fl. 3, fl. 4, fl. 5 bis fl. 6.

Thybet, Merinos, Orleans etc., Perſe ſowie auch noch viele andere Gegenſtände enthält, und empfiehlt ſolches zu geneigtem Beſuche.

Das Lager befindet ſich wie früher in der erſten Reihe Bude No. 13½ unweit des Dultwachhauſes.

3685. **Verſteigerung.**

Dienſtag den 25. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr wird in der alten Schwabingerſtraſſe unterhalb dem k. adeligen Fräulein=Inſtitute No. 10½ zu ebener Erde wegen Abreiſe eines Engländers deſſen innegehabte ſehr gut erhaltene Mobiliarſchaft von Nuß=, Kirſchbaum und anderm Holze gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als Kanapees, Seſſel, Kommode=, Garderobe= und andere Käſten, Etagers, runde und andere Tiſche, Bettladen; ferner eine Doppelflinte, Spiegel, eine Stockuhr, Porzellain, Gläſer, Pferdhaarmatratzen, Federbetten, mehrere Paare junge und alte Tauben, Küchengeräthe von Kupfer, Eiſen und Blech, ein engliſcher Brater, welcher ausgezeichnet gut bratet, und ſo anders, wozu höflichſt einladet

Mayr, Stadtgerichtsſchätzer.

Lokal=Veränderung.

3578. (2a) Ich Unterzeichneter beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Laden Kaufingerſtraße Nro. 19 verlaſſen und das untenbezeichnete neue Geſchäftslokal bezogen habe.

Für das mir ſeit 10 Jahren gewordene Vertrauen dankend, bitte ich mir daſſelbe ferner zu erhalten, und verſpreche bei meinem gegenwärtig mit den modernſten Gegenſtänden wohl aſſortirten Lager von Juwelen= und Bijouterie=Waaren die reellſte und billigſte Bedienung.

Jeremie Neuſtätter,
Juwelen= und Goldarbeiter,
Schrannenplatz Nr. 29 nächſt der Hauptwache.

3601. Im Kletzengäßchen Nr. 5. nächſt der Fürſtenſtraße ſind Blumen=Bouqueten und gefüllte Nelkenſtöcke um billigen Preis zu verkauf.

Digitized by Google

3675. (a.) **Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung**
wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Montag den 23. dieſes und die folgenden Tage, während der bevorſtehenden Jacobi-Dult die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen.

Der Schauplatz ſowie alles Nähere wird ſeiner Zeit durch die Zettel und Annoncen bekannt werden.

Professor F. Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

3679.

Mit hoher Bewilligung

wird einem hochzuverehrenden Publikum ergebenſt bekannt gemacht, daß

Elias Hahn aus Ofen

mit

ſeinem rieſenartigen Wagen hier angekommen iſt, worin ſich eine große bewegliche

CAMERA OBSCURA

befindet, welche ſo deutlich zeigt, daß man eine jede Bewegung der vorübergehenden Perſonen genau erkennen wird, daß keine vollkommenere Täuſchung mit der Natur ſtattfinden kann. In dieſem Wagen befindet ſich ein ganzes Wohnlokal, welches von der Größe iſt, daß es 50 Perſonen faſſen kann.

Da mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer ſeyn wird, und ich dieſe Gegenſtände für einen geringen Eintrittspreis zeige, ſo erwarte ich einen zahlreichen Zuſpruch, und lade ein verehrungswürdiges Publikum mit der Verſicherung ein, daß Niemand den Coloſſeums-Wagen unbefriedigt verlaſſen wird.

Iſt zu ſehen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
☞ Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthor.

Für Damen!

Großes Lager aller möglichen Sorten Nadeln.

Auch zur jetzigen Jacobi Dult haben wir die Ehre unſer Lager in nachſtehenden Sorten beſtens zu empfehlen als:

Engliſche blauöhrige lange halblange und kurze Nähnadeln für Herrn und Damen, Gold-Silber und Kronennadeln, ſowie auch langöhrige Nähnadeln für ſchwache Augen. Sehr ſchöne Näh und Stricknadeln-Etuis in großer Auswahl. Karlsbader Steck- und Inſektennadeln, auch gewöhnliche Stecknadeln. Glasſtecknadeln in allen Farben und Größen auf Briefen und in hübſchen Döschen, ſowie auch in Bronce-, und blaue Stahl-Stecknadeln. Strickſtöcke in Hundert und in Dutzend, ſowie auch hübſche Strickhütchen elaſtiſch. Stopf,- Stramin-, Schnür-, Perlen,- und Tamburinnadeln, Buchbinder-, Sattler-, Kirſchner-, Matratzen-, Spick-, Pack- und Haarnadeln und noch viele andere Sorten, zu den feſtgeſetzten billigſten Preiſen. Eine ſehr große Auswahl aller Größe vergoldete und unvergoldete Scheeren, in ordinären, halb und ganz feinen Scheeren. Eine große Parthie Stricknadeln Etuis und Niederländiſchen Nähnadeln zum Fabrikpreiſe. Unſer Lager befindet ſich wie bekannt in der Judenreihe Bude No. 277. mit unſer Firma.

Gebr. Neuſtädter aus Darmſtadt.

Digitized by Google

3655. Ein junger routinirter Mann in den beſten Jahren, welcher auch Kaution zu leiſten vermag, ſucht eine Stelle als Handlungskommis in einer Kolonial- oder Material-Waarenhandlung, oder auch in einer Fabrik. Derſelbe kann ſich in jeder Hinſicht mit den beſten Zeugniſſen ausweiſen. Briefe mit A. B. beſorgt die Expedition.

3614. (2b) Ein im Metall-, namentlich im Blei-Gieſſen erfahrener Mann, der gut mit dem Formen der Modelle umgehen, und auch zu leichteren Schmiede- und Schloſſer-Arbeiten gebraucht werden kann, findet eine gute und einträgliche Stelle. —

Das Nähere bei der Expedition d. Bl.

3659. (2a)

Die Neuſilber-Fabrikanten

Abeking et Comp. vorm. Henniger et Comp.

aus Berlin

beziehen zum erſtenmal die hieſige Dult und empfehlen ihr reich aſſortirtes Lager in allen Neuſilber-Waaren unter Zuſicherung billiger und feſter Preiſe.

Bude Nro. 180 zweite Reihe.

3527. Bei **C. F. Amelang** in **Berlin** erſchien ſo eben und iſt in der **Joſ. Lindauer**ſchen Buchhandlung in **München** (Kaufingerſtraße Nro. 29) zu haben:

Ausführliches theoretiſch-praktiſches

Lehrbuch

der

Engliſchen Sprache;

enthaltend

eine wiſſenſchaftlich geordnete Anleitung zur Ausſprache und zur Aneignung der Sprachformen; die vollſtändige Entwickelung der Syntax, begleitet von zahlreichen Beiſpielen, ſo wie auch von zweckmäſſigen Uebungen für obere Klaſſen und überhaupt für reifere Schüler; ferner, als Anhang, außer belehrenden Geſprächen, eine leicht faßliche Anleitung zur Kenntniß und Einübung des im Merkantiliſchen üblichen Styles, eine Auswahl guter, zweckmäſſig erläuterter Leſeſtücke, und endlich auch eine Ueberſicht der ganzen engliſchen National-Literatur.

Von **G. F. Burckhardt**, Prof., und **Dr. J. M. Joſt.**

Dritte sorgfältig revidirte und stark vermehrte Auflage.

46 Bogen gr. Octav, compreſſen aber eleganten Drucks. Maſchinen-Velin-Papier. 3 fl. 18 kr.

Das oben angezeigte Lehrbuch der engliſchen Sprache fand gleich bei ſeinem erſten Erſcheinen eine ſo günſtige Aufnahme und baldigen Eingang in Schul- und Lehranſtalten, daß in wenigen Jahren eine neue Auflage desſelben nöthig wurde, und da auch dieſe ſich wieder vergriff, ſo erſcheint es jetzt abermals in einer neuen Geſtalt, wo man nicht verkennen wird, daß die Herren Verfaſſer es ſich haben angelegen ſeyn laſſen, mit den in unſerer Zeit erhöhten Anſprüchen der Wiſſenſchaft fortgehend, durch zweckmäſſige Abänderungen und das Studium der Sprache befördernde Vermehrungen, ihrer Arbeit einen immer höheren Werth zu geben. Nicht ohne Anerkennung wird es bleiben, daß die Verlagshandlung, der größern Bogenzahl ungeachtet und bei gleich ſchönem Druck und Papier, den verhältnißmäſſig billigen Preis dieſes trefflichen Lehrbuches nicht erhöht hat.

In demſelben Verlage erſchien früher:

Joſt, Dr. J. M., Theoretiſch-praktiſches Handbuch zum Unterrichte im deutſchen Styl mit ſehr vielen Uebungs-Beiſpielen. Zunächſt für höhere Bürgerſchulen, mittlere Claſſen der Gymnaſien, Erziehungs-Anſtalten und Privat-Unterricht. 377 Seiten in gr. 8vo. 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

3667. (3a) ☞ Beachtenswerthe Anzeige!!!

Bedeutender Nachlaß

von

Damast-Gebild und Leinen-Waaren,

welche zur gegenwärtigen Jakobi-Dult im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler zum gänzlichen Ausverkaufe ausgeſtellt ſind.

Eine ſeit vielen Jahren betriebene Leinen-Waaren-Fabrik, welche durch den Tod des Fabrikanten nicht weiter fortgeſetzt werden kann, und daher die Hinterbliebenen mit einem überhäuften Vorrathe von Waaren verſehen ſind, haben mir wegen ihrer Erbſchaftsauseinanderſetzung zum ſchnelleren Verkaufe auf einigen großen Meßplätzen

ein reichlich aſſortirtes Lager in Leinen-Waaren

mit dem Auftrage übergeben, ſolches während der Jakobi Dult zu einem

von keiner andern Fabrik ſo billig zu ſtellenden Preiſe

auszuverkaufen.

Da ſämmtliche Waaren durchaus verkauft und bis Mitte Auguſt Alles an die Erben abgeliefert werden muß, ſo wird ſich um ſo mehr das verehrlichen Publikum bei den ungewöhnlich billigen Preiſen veranlaßt finden, dieſe Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu laſſen.

Als Vorrath befindet ſich:

Feine Hanf-Leinwand das Stück zu 1 Dutzend Hemden per 14 fl.
Feinere Hanf-Leinwand d. St. zu 1 Dutz. Hemd. von 18, 20, 30 u. 40 fl.
Feine Herrenhuter Hausleinwand zu Bettüchern geeignet von 17½ fl.
" Damaſt-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 7 und 10½ fl. an
" " " zu 12, 18 u. 24 Perſ. von 14, 28 u. 35 fl. an
" Damaſt-Handtücher das Dutzend von 9 fl. an
" Gebild-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 5 und 7 fl. an
" " " zu 12 Perſonen von 9 fl. an
" Gebild-Handtücher das Dutzend von 4 fl. an
10/4 große Tiſchtücher ohne Nath von 50 kr. und
12/4 " " " " von 1 fl. 45 kr. an
Servietten per Dutzend von 3½ fl. an
Bunte Damaſt-Tiſchdecken von 1 fl. 45 kr. an
Weiße Bettdecken per Stück von 1 fl. 45 kr. an
Eine Parthie weiße Taſchentücher per Stück 6 kr.

Da ich die feſte Ueberzeugung habe, daß ein ähnliches Lager in Betreff der reichen Auswahl, als der ungewöhnlichen Billigkeit noch nie zur Meſſe hier war, ſo hoffe ich, mich eines zahlreich Beſuches und großen Abſatzes erfreuen zu dürfen.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Das Verkaufslokal iſt im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler im 1. Stock Zimmer Nr. 8.

Im Auftrag der Hinterbliebenen:

M. Ellenburg.

Digitized by Google

3664. Unterzeichneter empfiehlt ſich zur gegenwärtigen Dult mit ſeinem Lager von Seiler-Waaren mit ſchönen feingeriebenen Spinn- und Schuhmacherhanf, nebſt ausländiſchem Flachs von beſter Qualität, ſowie aus Baumwoll und Spagat gefertigten ganzen Fliegen-, Reit- und Kopfnetzen in verſchiedenen Farben ꝛc. und verſpricht unter reelſter Bedienung die billigſten Preiſe.

Seine Bude befindet ſich in der II. Reihe Nr. 182.

Joſ. Huber,
Seilermeiſter von Roſenheim.

3652. Ein Herr ſucht einen Reiſegefährten ins Marienbad. Das Uebr.

3665. (3 a)

Drogniſt J. G. Gräſers

patentirtes aromatiſches Brüſſeler Waſchwaſſer, desgleichen ächt orientaliſches Roſenöl erhält man während der Münchner Dult im Tuchladen des G. Schmidt am ehemaligen Ruffinithurm.

3663. In der Nähe vor einem Thore iſt ein Haus mit wenig Baarerlag aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Tagblatt zu erfragen.

3645. (2 a) Am Schrannenplatz vornheraus iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit 2 Betten für ſolide Herren während der Dultzeit um 6 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Graf v. Lurſtarpff, mit Bedienung aus Weſtphalen. Graf v. Münch-Bellinghauſen, mit Bedienung von Wien. Graf Emil v. Péchy, Obergeſpann des Zemplina-Komitats in Ungarn. v. Haller, Bürgermeiſter, mit Frl. Tochter, und Frl. Putz, Landrichterstochter von Meran. Pullen, Brown mit Gemahlin, Ruſſel mit Nichte, Muviel, Haſlit u. Maul, Rentiers aus England. Gräf, Kaufmann von Aachen. Mayer, mit Gemahlin, Partikulier von Zürich. Griepenkerl, Landes-Oekonomie-Rath von Braunſchweig. Merian, Fabrikant von Hollſtein. Bocking, Bergrath von Saarbrück. Krarup, Privatier von Dännemark. Mayr, Kaufm. von Memmingen. Frauenknecht mit Gemahlin von Memmingen. Wolff, Kaufm., und Dr. Liſt von Augsburg. Bar. v. Oſy, Bankdirektor, und le Candele, Proprietär von Antwerpen.

(Gold. Hirſch.) Monteh de Montoban aus Frankreich. Frau Bar. Roug de Convrebin und Fräul. Groveſtin nebſt Bedienung aus Holland. Bergmon, geh. Rath, und Hofmann, Doktor aus Poſen. Seebe, Kfm. von Leipzig. Esmarck mit Fam., Staatsrath aus Schleſien.

(Gold. Hahn.) Singer, Kaufmann von Prag. Marz, Kaufm. von Stuttgart. May, Kaufmann von Hamburg. Rauh, Privatier von Nürnberg. Koch, Kaufmann von Wien. Bar. v. Crailsheim, k. b. Kämmerer und Gutsbeſitzer von Ammerang.

(Schw. Adler.) Richter, Kaufmann von Karlsruhe. Brandel, Kaufmann, und Banzhof, Juwelier von Pforzheim. Toscano, Part. von Graubündten. Francesco, Kourier v. Nizza.

(Gold. Kreuz.) Hr. Graf Wageneck mit Gattin aus Freiburg. Mad. Mulzer, Kaufmannsgattin mit Tochter aus Pfaffenhofen.

(Gold. Bär.) Baronne de Lieven nee comtesse de Wittgenstein aus Kurland. Mad. v. Haugitz mit Dienerſchaft aus Freiſtadt. Frl. Becka, erzherzogl. Erzieherin von Preßburg. Frl. Leuthzöb von Burghauſen. v. Budwitz, Privatier von Berlin. Flügge, Bräumeiſter von Potsdamm.

(Bl. Traube.) Wagner, Kaufmann von Hanau. Le Graud, Privatier von Paris. Eberhardt, Kaufm. von Berlin. Fr. v. Maurer, Rathsgattin, und Fr. v. Hüber von Regensburg. Schön, Regierungsrath von Würzburg. Walter, Privatier aus Pommern. Preinitſch, Kaufmann von Trieſt. v. Poyda und v. Platter, Partikuliers aus Preuſſen. Kahlo, Kaufm. von Frankfurt. Genève, Kaufm. von Kempten. Neunhöfer, Fabrikant von Heidenheim. Frhr. v. Tucher aus Nürnberg. Walz, Kaufmann von Bern. Ringwald, Kaufmann von Freyburg. Schlecht-Leutner mit Gemahlin, Kaufmann von Innsbruck. Wanorski, Profeſſor von Poſen. Enderlin, Kaufmann von Lugano.

(Stachusgarten.) Pomer, Dr. med. von Grünſtadt. Dr. Adolph Stahr, Profeſſor von Oldenburg. Flach, Kaufmann von Kempten. Wagner, Kaufmann von Memmingen. Edler v. Weisbarth mit Gemahlin und Dienerſchaft von Innsbruck. Gebr. Ellenburg, Kaufleute von Berlin. Dr. Gröberer von Innsbruck. Schibel, Fabrikant von Kempten. Heinle, Gaſtwirth von Thanhauſen. Löhr, Zollverwalter von Augsburg.

(Oberpollinger.) Meier, Commis von Schwäbiſch-Gmünd. Hauſer, Kaufmann von Kempten. Ott, Bräuer von Mindelheim. Munk, Drechslermeiſter von Haunſtetten. Brimaveſi, Kaufmann von Augsburg. Grandi, Kaufmann von Gadojo in Italien. Weiß und Burkhard, Kaufleute von Nürnberg. Mauch, Handelsmann von Weiler. Fink, Kaufmannsſohn, und Stepani, Handlungscommis von Augsburg. Sailer, Rechtskandidat von Dillingen. Bayr, Cand. Phil. von Dietmanſtein.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. **203.** 25. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1|2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beitrage werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Samſtag trug man die irdiſchen Ueberreſte des Herrn Chorregenten A. Paulus in der Au zu Grabe. Derſelbe war ein tüchtiger Muſiker, leiſtete in ſeinem Amte Vorzügliches und war für daſſelbe vom edelſten Eifer beſeelt, indem er hierin 23 Jahre rühmlichſt wirkte. Wie ſehr er im Leben geſchätzt war, bewährte ſich noch nach ſeinem Tode, indem eine ſehr große Anzahl von Freunden, worunter mehr als hundert Muſiker aus der Stadt, ihm die letzte Ehre erwieſen.

Bei dem heurigen ſehr naſſen Jahrgang iſt es nicht möglich, daß man während den gar trockenen Wochen Torf einführen kann, welcher wirklich durch und durch ausgetrocknet iſt. Ein genauer Torfkenner macht hiemit Jedermann aufmerkſam, jetzt einige Fuder Torf auf den Kaſten oder an einem luftigen Platz für den Winter hinzulegen. Wer den Torf jetzt, wie er iſt, verbrennt, verliert Geld dabei; auch macht der Torf gegenwärtig üblen Geruch. Trocken ſoll der Torf verbrannt werden oder er iſt ſtets nachtheilig. Späterhin wird er wieder beim Einführen oder auf den größtentheils ſchlechten Lagerplätzen naß.

Salon.

Die Leipziger Theaterchronik hat in der neulichen Korreſpondenz aus München Gediegenes und Wahres über die Compoſiteure Münchens geſagt. Wir laſen darunter auch den Namen Kolb, eines Mannes, der uns nur durch verſchiedene, allerdings ſehr ſchöne Lieder bekannt war. Wir machten inzwiſchen die nähere Bekanntſchaft dieſes ganz zurückgezogenen, höchſt einfachen, ſchlichten Mannes, der nicht, wie ſo viele ſeiner Kunſtgenoſſen, ſeine Kunſt auf der Zunge trägt und ein Kaffeehausheld iſt, ſondern deſſen künſtleriſches Feuer am Herde einer vom Edlen und Schönen wahrhaft durchglühten Bruſt ſtill ſich nährt. Dieſer Mann iſt von wenigen gekannt, und wir thun vielleicht Unrecht, ihn ſo gewaltſam und gewiß gegen ſeinen Willen an das Licht des Tages zu reiſſen. Aber die Zeiten ſind vorüber, wo es dem Talente genügen kann, wenn es im ſtillen Kämmerlein wirkt und ſchafft; die Welt macht ihre Anſprüche an Jeden von uns, und Jeder von uns darf auch ſeine Anſprüche an die Welt machen. Kolb hat eine Oper komponirt, „die Sulioten“, Referent ließ ſich die ganze Oper vorſpielen und von Nummer zu Nummer ſteigerte ſich ſeine Ueberraſchung über die wunderſamen herrlichen Melodien, über die Einheit, Klarheit und Gediegenheit, von einem tiefern Geiſt durchhauchten Schönheit dieſer Muſik; nicht zu ſprechen von der ſtrengſten Beobachtung aller techniſchen Anforderungen, von dem paſſenden inſtrumentalen Beziehungen u. ſ. w., die nichts zu wünſchen übrig laſſen. Wir hoffen, daß dieſe Oper baldigſt von einem unpartheiiſchen Co-

Digitized by Google

mité Sachkundiger geprüft werde, die in dem günſtigſten Urtheile nicht zweifelhaft ſeyn können. Der Text „die Sulioten," von unſerm talentreichen G. Grötſch, längſt durch ſeine vielen herrlichen Poeſien berühmt, war uns ſchon früher bekannt, und Referent war nicht blos von der poetiſchen Schönheit desſelben wahrhaft ergriffen, ſondern fand ihn ſo muſikaliſch, daß er unwillkührlich viele Stellen ſang und keinen innigeren Wunſch hegte, als ein großer Compoſiteur zu ſeyn, um dieſen Text auch würdig in Muſik zu ſetzen. Wir ſehen der Zukunft dieſer Oper mit Spannung entgegen.

Anzeigen.

Geſellſchaft des Frohſinns.

3702. (2a)

Mittwoch, den 26. Juli 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3638. Bei Gelegenheit des kommenden Anna-Tags empfehle ich meine führende Punſch-Eſſenz, welche wie bekannt, den trefflichen Punſch nur mit Aufguß von 2/3 Thee-Waſſer liefert, die ganze Bouteille zu 1 fl. 30 kr., halbe Bouteille zu 45 kr. und Quart-Bouteille zu 30 kr. mit Gebrauchszettel zur gefälligen Abnahme. Dieſe Eſſenz, ſo wie der ausgezeichnete Arac und Rum zu 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., und ſämmtliche feine und fuſelfreie Liqueurs zu 18, 24, 30, 36, 48 kr., 1 fl., und die beſte Caffe-Eſſenz die Bouteille zu 36 kr., halbe zu 18 kr. und das Quart zu 12 kr., ſind mit meinem Namen verſiegelt. Auch mache ich aufmerkſam, auf das feinſte Eau de Cologne, und mein ſelbſt fabrizirtes Königinwaſſer zu 24 und 36 kr. das Glas, welches vom feinſten Wohlgeruch iſt, und als Waſchwaſſer jedem andern Schönheits-Waſſer allenthalben vorgezogen wird.

F. A. Ravizza,
Kaufmann und Deſtillateur,
Sendlingergaſſe Nr. 30.

3697.

Florey u. Helfer
aus Leipzig.

Fabrikanten in Wachstuch, Fußtapeten, Rouleaux (in jedem Genre) diverſe Fenſter-Vorſetzer. ꝛc. Inhaber der königl. ſächſ. großen goldenen Preißmedaille beziehen abermals die Münchner-Jakobi-Dult, ihre Fabikate unter Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe empfehlend.

☞ Ihre Bude befindet ſich wie das vorigemal in der obern 2ten Reihe Nro. 174.

3678. In der Frühlingsſtraße Nr. 19 über 1 Stiege ſind 2 meublirte Zimmer zuſammen oder einzeln zu verſtiften, und ſogleich zu beziehen.

3696. (2a)

Peitſchen Empfehlung.

Das ſchon längſt bekannte gut ſortirte Peitſchenlager von

J. Bergthold, aus Stuttgart,

befindet ſich gegenwärtige Jakobi-Dult in der erſten Reihe Nro. 61., welches aus folgenden Sorten beſteht:

Gute Fahrpeitſchen, das Stück von 42 kr. an bis zu den allerfeinſten.

Reitpeitſchen, von 15 kr. an.

Kinderpeitſchen, von 6 kr. an.

Für den Wiederverkauf per Dutzend bedeutend billiger.

Ferner eine große Auswahl feiner Pariſer-Spazierſtöcke zu den billigſten Preiſen.

3380. Es wurde Samstag den 1ten July in der St. Peters Kirche Abends nach der Litanei ein Gebethbuch gefunden. Der Eigenthümer kann es gegen Einrückungsgebühr abholen in der Taſchenthurmgaſſe Nr. 3 über 1 Stiege.

3654. (2a)

Local-Veränderung.

Nachdem ich meinen frühern Laden, unter den finſtern Bögen am Schrannenplatze verlaſſen, habe ich nun dagegen in der Windenmacher Nr 1 ein Verkaufslocal bezogen.

Mein wohlaſſortirtes Lager beſtehend; in Gradl, Barchent, kölniſch Gingham, weißen Leinen, Doppeltüchern und färb. Saſſinets, Schirtings, gedruckten Cattunen, Hals- u. Sacktüchern, Hoſenbarchent und vielen andern einſchlägigen Artikeln, empfehle hiemit einem geneigten vielſeitigen Zuſpruch unter Zuſicherung ſehr billiger Preiſe und ganz ſchneller Bedienung.

München im Juli 1843.

Georg Schäfler,
Webermeiſter.

3672. (3a)

Auf ein gutes Werk ſucht man mehrere Subſcribentenſammler. D. Ue.

Digitized by Google

3706. (2a)

☞ Das überall Beifall ſindende ☜

Pariſer Quincallerie Waaren-Lager,

in ächt vergoldeten Gegenſtänden

von

J. Marx et Comp.,

welche zum Erſtenmale hier ſind!!!

Zeigen einem hohen Adel und geehrtem Publikum ergebenſt an, daß ſie die neueſten Pariſer-Schmincke beſitzen.

Dieſelbe beſtehen!

Armſpangen oder Bracelets in neueſter Façon.
Broche mit und ohne Emaile, ferner in Antik und Acard gefaßt.
Collie, die neueſten Ohrringe mit Glocken.
Ganz zuſammen gepaßte neueſte Schmücke in Acard gefaßt.
Lange und kurze Uhrketten in beſter Vergoldung, für deſſen Dauer garantirt wird.
Verſchiedene Gegenſtände zum Aufſtellen in Flacons, Blumenhalter und Uhrenträger.
Von den neueſten verbeſſerten Pariſer-Kunſt-Brillianten (Pierre de Brasil) in verſchiedener Faſſung, für Herren und Damen.
Eine große Auswahl in ſeidener Taſchen oder Ridiküls in verſchiedene Desins.
Patent-Gummi-Hoſenträger von 24 kr. bis 2 fl. 30 kr.

Ferner unterhalten wir eine Auswahl in ſchwarz ſeidener Pariſer Regenſchirme von 4 fl. 54 kr. bis 7 fl., ebenſo auch die neueſten Sonnenſchirme.

Lederne Schirm-Futterals von 54 kr. bis 1 fl. 48 kr.
Ein großes Aſſortiment in den modernſten Spazierſtöcken mit Elfenbein, vergoldeten Palmil et Place Knöpfe, ſowie in verſchiedenen Holzarten.

Eine der neueſten Sorten Cigarren-Etuis. Es befinden ſich noch ſehr viele Artikel, welche wir nicht anzeigen.

Das Lager befindet ſich in der 2. Reihe Nro. 139 mit rothem Firma verſehen.

3687. (3a)

J. H. Schiff,

aus

Frankfurt a. M. und Paris,

beſucht wieder gegenwärtige Jakobi-Dult mit einem wohl aſſortirtem

Mode-Waaren-Lager,

und hofft auch diesmal durch beſondere niedere Stellung der Preiſe, ſo wie durch geſchmackvolle Waaren einem recht zahlreichen Beſuche entgegenſeben zu dürfen.

Das Lager beſteht wie gewöhnlich aus folgenden Artikeln:

2¼ Ellen franzöſiſche gewirkte Shawls		von	7 fl.	bis	150 fl.
2 „ long Shales „ „		„	70 „	„	300 „
2 „ ſeidene Shawls		„	7 „	„	16 „
2 „ Sommer-Shawls		„	3 „	„	7 „
2 „ ſeidene Echarpes		„	4½ „	„	8 „
Mousseline de laine	das Kleid von 13 Ellen		4 „	„	20 „
Foulards	„ „ „ 13 „		9 „	„	20 „
Crepe Dozorine	„ „ „ 13 „		9 „		
Halbſeidene ☐ Roben	„ „ „		8 „	„	30 „
Bizarinae	„ „ „		9 „	„	16 „

Seidenzeuge, als: Latin de Chine, Poult de soie, Moirée, glacé rombré zu verſchied. Preiſen.

Digitized by Google

Gedruckte Jaconets und Organdins von 24 kr. bis 1 fl. die Elle.
Aechte oſtindiſche Linons von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr. die Elle.
Gefältelte Striche zu Mancheten per Strich 30 kr.
Aechte franzöſiſche Thibets in allen Farben von 1 fl. 16 kr. bis 1 fl. 36 kr. die Elle.
Orleans in allen Farben.

Eine Parthie Perſe à 10 kr. die Elle. Eine Parthie ▭ ſeidene Fichus à 28 kr. das Stück.

Meine Bude iſt in der 1. Reihe Nro. 110.

3698.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

hat Unterzeichneter die Ehre während der Dultzeit hier zum erſtenmale ſein ſelbſt gefertigtes

COSMORAMA,

oder

Optiſches Kunſt-Kabinet

zu zeigen, wobei ſich eine große bewegliche

Camera obscura

befindet, durch welche man auch die entfernteſten Gegenſtände beweglich oder unbeweglich, genau und deutlich wahrnehmen, erkennen und unterſcheiden kann, und wodurch die Gegenſtände täuſchend der Natur ähnlich ſich produziren.

Das

COSMORAMA

enthält nachſtehende

Vorſtellungen der ſchrecklichſten Schickſale, die dem Menſchen begegnen können, ſo wie auch des Lebens angenehmſte Stunden, abwechſelnd mit den merkwürdigſten und auserleſenſten Anſichten des ganzen Weltalls.

1. Die Walhalla und ihre ganze Umgebung.
2. Schreckliche Lage eines polniſchen Offiziers in Rußland von Wölfen überfallen.
3. Fiſcher, von Eisbären angegriffen.
4. Das Schloß und Stadt zu Heidelberg.
5. Der Kampf mit den Wilddieben.
6. Pompeji, ſo weit es bis jetzt ausgegraben iſt.
7. Der Pic von Tennerifa.
8. Ein Gebirgs-Waſſerfall im Juragebirge.
9. Die Feierſtunde im Kloſter.
10. Die St. Johannis-Abtei zu Soisons.

Hohe Verehrungswürdige!

Ich halte mich entfernt von allen marktſchreieriſchen und prahleriſchem Lärmen, überzeugt daß dieſes Treiben nur nachtheilig für ſolide und gediegene Gegenſtände erſcheinen muß. Das hochverehrliche kunſtſinnige Publikum wird mir in dieſem Bezuge Beifall ſchenken, und ſich dennoch in meinem Kunſt Kabinet überzeugen, daß gewiß nur Ausgezeichnetes zu ſehen iſt. Der allgemeine Beifall, der mir ſchon allenthalben zu Theil wurde mein unermüdetes Beſtreben dieſes Unternehmen auf das Entſprechendſte darzuſtellen, worüber mir auch bereits von Künſtlern und Kunſtfreunden die ſchmeichelhafteſten Zeugniſſe zu Theil wurden, berechtigen mich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit der gegründetſten Verſicherung, daß Jedermann, der mich mit ſeinem Beſuche beehret, aufs vollkommenſte befriediget ſeyn wird, einladen zu dürfen. Mit vollem Vertrauen einem zahlreichen Beſuche entgegen ſehend, unterzeichnet ſich hochachtungsvoll und ergebenſt:

F. Weber, Maler und Kupferſtecher aus Augsburg.

Die eigens dazu erbaute Bude iſt mit Aufſchrift; „**Optiſches Kunſt Kabinet von F. Weber**" verſehen und den ganzen Tag durch zu ſehen. Abends bei vorzüglicher Beleuchtung. Der Schauplatz iſt auf dem Karlsplatz, nächſt dem Karls-Thor.

Eintrittspreis 12 und 6 kr.

Digitized by Google

3666. (2a)

E. Biedermann's Söhne

aus

Gailingen am Rhein

beziehen die bevorſtehende Jakobidult mit einem

auffallend billigen und schön assortirten französischen

Mode-Waaren-Lager

beſtehend in

600 Stück Shawls,

als:

2 Ellen große	einfärbige Sommer-Shawls . .	2 fl. 30 kr.	bis	3 fl. — kr.
2 „ „	Filéts-Shawls	2 „ 15 „	„	3 „ 15 „
2 „ „	aller nur möglichen Sorten gedruckte	2 „ 30 „	„	3 „ 30 „
2 „ „	gewirkte Shawls de Paris . .	7 „ 15 „	„	9 „ — „
2¼ „ „	gewirkte Shawls de Lyon . .	8 „ — „	„	16 „ — „
2¼ „ „	gewirkte Shawls Cachemir . .	30 „ — „	„	150 „ — „

800 Kleider

in nachſtehenden Sorten und Preiſen:

200 Mousselin de Laine-Kleider 3, 4, 5, 6 fl. 30 kr. das Kleid.

Crep Rachel, Poele de Chevre u. Cachemir-Kleider 7, 8 bis 13 fl. d. Kl.

300 Foulards-Kleider von 9 fl. bis 22 fl. das Kleid.

Thibets	— fl. 48 kr.	die Elle.
Gros de Naples	1 „ 36 „	„ „
Jaconets	— „ 24 „	„ „
Seidene Scharpes	2 „ 30 „	das Stück.
Seidene Foulard-Tücher	1 „ 24 „	„ „
Piquet- und Reif-Röcke . . . . . 1 fl. 6 kr. bis	1 „ 24 „	„ „
Pique-Decken	3 „ 30 „	„ „

einige Hundert Ellen Reſter verſchiedener Waaren zu herabgeſetzten Preiſen.

Sie bitten um gefälligen Zuſpruch mit dem Bemerken, daß nur zu feſten Preiſen verkauft wird.

Ihre Boutique befindet ſich in der 2. Hauptreihe Nro. 136 mit 4 Auslagen und ihrer Firma:

E. Biedermann's Söhne.

3640.

Gebrüder Brands,

Drechslermeiſter aus Erlangen,

beziehen die gegenwärtige Jakobidult mit ihren ſelbſt verfertigten feinen Tabakpfeifen-Röhren, Pfeifenſpitzen, Neuſilber-Beſchlägen u. dgl. nach dem neueſten Geſchmacke, und verkaufen zu den billigſten und feſtgeſetzten Preiſen.

Unſere Bude iſt Nr. 137.

3654. In der Bayerſtraſſe iſt eine ſchöne helle Wohnung über 1 Stiege um 82 fl. auf Michaeli zu beziehen. Zu erfragen im Thal Nro. 51.

3662. Bey der Frauen Kirche iſt eine ſchöne Logie zu verſtiften, und bis Micheeli zu beziehen. Das Nähere in der Dienersgaſſe Nro. 8 über 2 Stiegen von 11 bis 2 Uhr.

Digitized by Google

3960.

M. S. Mayer,

oberſte Querreihe Bude Nro. 1. neben dem großen Spiegellager
empfiehlt zur bevorſtehenden Dult:
400 Stück Wollen Muſſeline, a 3, 3½ bis 5 Guld. das Kleid dieſelben Sorten auch per Elle a 15, 18 bis 20 kr.
2 Ellen große franzöſiſche durchwirkte Shawls a 8 Guld.
2 „ „ wollene damaſirte Shawls a 2½ bis 3½ Guld.
500 Stück 1 Elle breiter Pers. a 12 kr., 14 bis 18 kr. per Elle.
1 Elle breite Poil de Chèvre. a 24 u. 26 kr. per Elle.
1 „ „ Crepp Rachel. a 22 u. 28 kr. per Elle.
1 „ „ karirte Merinos. 16 kr. per Elle.
1½ „ „ Orleans, Parisiennes et Mohaire von 40, 45 bis 48 kr. per Elle.
1½ „ „ Thibet, von 1 Guld. bis 1 Guld. 15 kr. per Elle.
Große Tiſchdecken, von 1 Guld. 45 kr. bis 2½ Guld.
Möbelſtoffe, von 24 bis 28 kr. per Elle,
ſo wie alle der neueſten Artikeln, womit mein Lager aufs Reichſte aſſortirt iſt, zur geneigten Abnahme.

3688. (3. a.)

M. Beer, aus Frankfurt a/M.

beziehet gegenwärtige Jakobi-Dult wieder mit einer reichen Auswahl Bremer-Hamburger- und Havanna-Cigarren und Holländer-Rauchtabake zu den bekannten billigen Preiſen, und empfiehlt ſolche zur geneigten Abnahme.

M. Beer, aus Frankfurt am Main.
Bude Nro. 135. 2te Reihe.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Grafen v. Szapary, Zichy und Battyany, k. k. Kämmerer mit Bedienung von Wien. v. Wartmann, k. ruſſ. Lieutenant von Petersburg. v. Rehmann mit Gemahlin und Frl. Nichte, Rittergutsbeſitzer von Oechlitz. Dieckmann mit Gemahlin, Partikulier von Hamburg. Joſ. Carſon und Mac Necu, Prediger, Lee Williams, Jellett und Hach, Privatiers von Dublin. Ziſemann, Kaufmann von Duſen. Giersberg, k. preuß. Hauptmann von Dresden.

(Gold. Hirſch.) Ritter v. Blom nebſt Sohn, Staathalter aus Norwegen. Cheval. Croletti von Turin. Baulauff, Partikulier von Hamburg. Reinſtein, Kfm. von Frankfurt. Brebeck, Kfm. von Düſſeldorf. Stiffel nebſt Fam. von Odeſſa. Carden, Rentier aus Irland. Mathieu, Profeſſor von Lyon.

(Gold. Hahn.) Bar. v. Chmelnitzkji, k. ruſſ. wirkl. Staatsrath und Ritter von Petersburg. Gebr. Campbell, Rentiers von London. Bar. v. Knier, Partikulier von Linz. Galvagni, Privatier von Trieſt. J. Adam, Partikulier aus England. Zajaczkowski, Buchhändler aus Polen. Lejeune, Ingenieur von Orleans. Senior, Harrat und Steuart, Privatiers aus London. Kollmann, Kaufmann von Augsburg.

(Schw. Adler.) Graf v. Roſaglio Nibile von Mailand. Mayer, Partik. von Wien. Fries, Kfm. von Nürnberg. Mayer, Kfm. von Mannheim. Graf v. Kuſchuliff, mit Gemahlin und Dienerſch., k. ruſſ. Generalmajor von Petersburg. Holzmann, Rentamtsſchreiber von Arsberg.

(Gold. Kreutz.) Prof. Wentzhe mit Gattin von Breslau. Chamboſſe, Kfm. von Offenbach. Kaufmann, Kaufmannsſohn von Fürſtenfeldbruck. Mayer, Gſchwendner mit Sohn, Eiſenhändler von Salzburg. Frau Profeſſorin Riß und Fr. Bach von Dillingen.

(Gold. Bär.) Bar. v. Pfetten, k. b. Kammerjunker von Arnberg. Bauſchinger, Kaufm. von Nürnberg. Baronin v. Wiedeman, geborne Gräfin v. Arco, von Landshut. Amann ſammt Frau, Revierförſter, und Franz u. Leonhard Keller, Kaufl. von Ulm. Heid, Architekt von Wittenberg. Petré, Ingenieur von Nannhofen.

(Bl. Traube.) Hausmann, Kfm. von Memmingen. Keller, Güterſchaffer von Augsburg. Penalke, Rentier aus Bologne. Herzmansky, Privatier aus Böhmen. Hüni, Ingenieur v. Zürich.

(Stachus.) Gärtner, Prieſter von Augsburg. Krebs, Schullehrer von Aunkirchen. Geiger, Handelsmann von Haiden in der Schweiz. Hobbach, Seminarlehrer von Altdorf. Dr. Hoffmann von Aſchaffenburg. Dr. Bottmann von Eillingen. Zeiller, Handelsmann von Kempten.

(Oberpollinger.) Geiger, Kupferſtecher, Meier, Kaufmannsgattin, und Migotti, Cigarrenfabrikant von Augsburg. Haller, Uhrenhändler von Schura. Munk, Drechslermeiſter von Niederaunau. Jareiß, Fabrikant von Zell. Gebhart, Muſiklehrer von Dillingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. **204.** 26. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

J. k. H. die Frau Herzogin von Leuchtenberg und J. erlauchte Tochter die Frau Herzogin von Braganza ſind am vergangenen Montag im beſten Befinden aus dem Bade Kreuth hier angelangt. Die Frau Herzogin von Braganza wird den ganzen Winter hier zubringen.

Die Wolf'ſche Kunſtreitergeſellſchaft begann am Sonntag ihre Vorſtellungen. Roſſe, Reiter und Reiterinnen ſahen wir jedoch ſchon oft und viel ſchöner, kunſtvoller und anziehender. Dieſer Circus überſchreitet nicht die Grenze des Allergewöhnlichſten.

Vorgeſtern wurde in der Sendlingerſtraße von einem Eiſenbahn-Omnibus das Kind eines Beamten überfahren.

Freunde von Botanik werden aufmerkſam gemacht, daß der ſchöne Tulpenbaum im engliſchen Garten, auf der Wieſe, welche ehemals dem K. Cadettenkorps diente, unweit des Eingangs links, in voller Blüthe ſteht.

Die gefeierte Charlotte von Hagen iſt nach einer viermonatlichen Abweſenheit am 4. Juli wieder in Berlin als Mademoiſelle de Belle-Isle aufgetreten, und mit Jubelruf empfangen worden.

Salon.

Die Münchner Liedertafel veranſtaltete am vergangenen Mittwoch wieder vor einer ſehr zahlreichen, glänzenden Geſellſchaft eine brillante Abendunterhaltung, bei welcher die herrlichſten Chöre auf die großartigſte und ſchönſte Weiſe zur Ausführung gelangten, und vielen Beifall fanden. „Das Feſt zu Ferrara,“ eine Kompoſition Meyerbeer's, Ehrenmitglieds der Liedertafel, welche dieſe vom Komponiſten als Zeichen der Theilnahme zugeſchickt erhalten hatte, erregte ſowohl durch den herrlichen Vortrag, als durch ihre Gediegenheit und Schönheit enthuſiaſtiſchen Eindruck, und fand lebhafteſten Applaus.

Wir leſen in Dr. Laube's Werke: „Allopathie, Homöopathie und Waſſerheilkunde,“ eine Dame habe jährlich 200 Rthlr. an den Apotheker bezahlt, da ihr Arzt geſtorben, habe ſie den Prof. R. zu ihrem Arzt genommen, ihn aber nach einem Jahr entlaſſen, meinend, ihm müſſe gehörige Kenntniß der Arzneymittel fehlen, weil die Apothekerrechnung nur 24 Rthlr. betrug.

Ein merkwürdiges Inventarium. Als der ſpaniſche Miniſter Enſenade 1754 durch eine Kabale geſtürzt wurde, fand man bei ihm folgende Vorräthe: Für 100,000 Thaler Gold, 292,000 Thlr. Silber, einen Degen 7000 Thlr. werth, Juwelen für

Digitized by Google

92,000 Thlr., Ordenszeichen für 18,000, Porzellan für 2 Mill. Thlr. (alſo zum Handel), Gemälde für 100,000, galliziſche und franzöſiſche Schinken für 14,000 Thlr. (alſo auch zum Handel), geſalzene Fiſche, Baumöl in ungeheurer Menge, Ameublement ſeines Cabinets, unſchätzbar, 40 Repetir- und andere Uhren, 1500 Arroba Chokolade, 47 reiche vollſtändige Kleidungen, 180 Paar Hoſen, 1170 Paar ſeidene Strümpfe, 600 Terzios Schnupftaback.

Tagsblatt-Korreſpondenz.

I. Wir hoffen, daß man endlich auch einmal die Reſtaurirung des mittleren Iſarthorthurmes, der zu beiden Seitenthürmen und der Verbindungsmauer derſelben mit Nebers herrlichen Freskogemälden einen grellen Contraſt bildet, vollenden werde. Eine große Nothwendigkeit wäre, beſonders für die Bewohner des Thals, der Zweibrücken-, Herren-, Frauen-, Rumforder- und Canalſtraſſen, eine Thurmuhr, die ſich unſer rühmlichſt bekannter Hr. Mechanikus Mannhart ſchon vor fünf Jahren unentgeldlich herzuſtellen angebothen haben ſoll, es iſt daher die Unterlaſſung einer ſolchen Nothwendigkeit nicht wohl erklärbar.

II. — Der Pflaſtertreter, der dem Tagblatte die höchſt intereſſanten (!??!) Häuſeranſtrichs-Artikel liefert, muß ſelten auf den Maximilians-Platz und in die Briennerſtraſſe kommen, ſonſt hätte er gewiß auch der von Bäumler'ſchen Häuſer (dem Knorr'ſchen Bräuhauſe gegenüber) Erwähnung gethan.

III. Warum und ſeit wann dürfen Langwaaren- und Bandhandlungen, dann Priechler und Miedermacherinnen-Artikel führen, welche nur Putz-Arbeiterinnen zu führen berechtiget ſind? — Nehmen ſich Erſtere hiezu das Recht, ſo werden ſich Letztere genöthiget ſehen, ſich auch beliebige Waaren beizulegen.

V. Z.

Anzeigen.

Geſellſchaft des Frohſinns.

3636. (3c) Diejenigen Herren Mitglieder der Geſellſchaft des Frohſinns, welche die Einzeichnungs-Karten zum Behufe der Rektifizirung des Grundbuches noch nicht übergeben haben, werden höflichſt erſucht, dieſe Einzeichnung möglichſt zu beſchleunigen.

München den 21. Juli 1843.

Der Verwaltungs-Ausſchuß.

3742.

Muſikaliſche Produktion

der Sänger und Muſiker aus Wien,

A. Stransky, (früher Sopran-Sänger bei Herrn Kapellmeiſter J. Strauß,) **J. Stransky**, **F. Fels** und **M. Taſtirz**,

heute Mittwoch den 26. Juli

im englischen Kaffeehause,

wozu ergebenſt einladet.

Kaffetier Kötzel.

Anfang ½8 Uhr.

3671. In der St. Anna-Vorſtadt iſt eine Wohnung mit Waſchhaus und Aufhäng auf das Ziel Michaeli zu verſtiften. D. Ue.

3668. (2a) Vorige Woche wurde eine kleine, aus vier weiß beinernen Blättchen beſtehende Schreibtafel, worin ſich ein beſchriebener Papierſtreifen befand, verloren. Der Finder erhält eine angemeßene Belohnung. D. Ue.

3682. (2a) In der Nähe des Herzog Leuchtenberg'ſchen Palais, Glückſtraße Nro. 2. iſt eine Wohnung, beſtehend aus 7 Zimmern und ſonſtigen Bequemlichkeiten zum Ziele Michaeli zu verſtiften. Auch kann Stallung auf 2 Pferde nebſt Remiſe und Kutſcherkammer dazu gegeben werden. D. Ueb. daſelbſt zu ebener Erde.

3677. Am Freitag gieng eine goldene Vorſtecknadel mit einem größern und einem kleinern Roſettſtein verloren. Der redliche Finder wolle ſie gegen Belohnung bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

3674. Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich baldigſt placirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem er gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Nr. B. G.

Digitized by Google

3660. Ein armes Mädchen von 12 — 15 Jahren kann das Kleidermachen bei einer kinderloſen Familie gründlich erlernen.

3653 (2 b) Am 20. dieß wurde eine Brieftaſche von gepreßtem Leder, einen bayeriſchen Zehnguldenſchein enthaltend, verloren. Dem Finder würde man gerne die Banknote überlaſſen, wenn er die Brieftaſche, die ſonſt keinen Werth hat, bei der Expedition dieſes Blattes abgeben wollte.

3676. (2 b) Die königliche Armee-Montur-Depot-Commiſſion verſteigert eine bedeutende Quantität Lederabfälle, darunter namentlich viele Sohlen, dann Geſchirre, Reitſtangen, Steigbügel, gebrauchtes Lederwerk, als Patrontaſchen, Patrontaſchen-Riemen, Säbelkuppen, u. dgl. ſo wie altes Meſſing und Meſſing-Abfälle und eine Drehſchneid-Maſchine und zwar am 26. dieſes von Vormittags 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr im Hofe der Anſtalt dahier in der alten Iſar-Kaſerne.
München den 22. Juli 1843.

3708. Ein junges Mädchen ſucht einen Platz als Stubenmädchen; ſie kann beſtens empfohlen werden. D. Ue.

3673 In Haidhauſen Nr. 4411. iſt ein ſchönes grünes Kinderwägerlchen mit Federn um billigen zu verkaufen.

3694. In der Müllerſtraſſe Nr. 43 ſind zwei Wohnungen, erſtere mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und Waſchgelegenheit, die zweite mit 2 Zimmern und 2 Meſſalin nebſt Waſchgelegenheit auf Michaeli zu verſtiften. Auch iſt in nemlicher Behauſung eine Waſſerkraft für ein Fabrikgeſchäft mit Gebäude zu verſtiften. Mehreres im untern Stock.

3701 (4 a)

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant von Bielefeld,

empfiehlt ſein ſchon lange bekanntes Waaren-Lager, welches beſteht in allen Sorten feiner **Holländer- und Bielefelder-Leinwand**, ingleichen auch hänfener Leinwand, und feinen weißen leinenen Taſchentüchern. Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 bis 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſowie auch gewöhnliches Tiſch- und Handtücherzeug.

Obige Waaren werden, in Hinſicht ihrer Solidität und Billigkeit, einem hohen Adel und verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Der Laden befindet ſich wie gewöhnlich beim Büchelbräu in der Schwabingerſtraße.

3735. Eine Dogge griechiſcher Race, ein Jahr alt, männlichen Geſchlechts, iſt zu verkaufen und beim Branntweiner Seerleder in der Lederergaſſe zu beſehen wegen Abreiſe Donnerſtag Mittag.

3032. **100 bis 1000 fl.** ſind gegen ſichere Hypothek oder monatliche Abzahlung auszuleihen. D. Uebr.

3719. Ein ſchwarzer Crep-Hut nebſt Chemiſet, Bilder und Küchengeſchirr iſt billig zu verkaufen im Thal Nr 8 über 2 St. rückwärts.

3734. Eine ſchöne, wenn auch ſchon gebrauchte, wo möglich, mit Maſchinerie verſehene Guitarre wird zu kaufen geſucht. Wo, ſagt die Expedition.

3704.

Patent

Metall-Buchstaben.

Aus der Metallbuchſtaben-Fabrik von Geiſel und Retter, zu Stuttgart, Wien und Berlin iſt der Geſchäftsführer mit neuen Muſtern hier angekommen und logirt die nächſten Tage im Gaſthof zum gold. Hahn. Die Schriften eignen ſich zu Geſchäfts- Handels- ꝛc. Firma, zu Comptoir- und Zimmer-Schilde. Die große Auswahl von Antiqua (römiſcher Schrift) und Gothique von ½ bis 18 Zoll, römiſche und arabiſche Zahlen, welche ſich als ganz beſonders empfehlend ſowohl zu Hausnummern als auch zu Thurmuhrtafeln erprobt haben, und welche ſich vermöge ihrer Wölbung recht leicht von der Seite lesbar machen. Der Glanz derſelben aber macht ſie beſonders auch bei ganz ſchwacher Beleuchtung Nachts lesbar, daher dieſelben den größten Beifall finden, ſolche werden vergoldet, verſilbert und von Meſſing mit einem der Witterung viele Jahre trotzendem Firniße überzogen, ſo wie auch lakirt in allen Farben.

Die hohe Eleganz und bedeutende Preiserniedrigung läßt auch hier auf einen bedeutenden Abſatz ſchließen. Die Muſter werden auf Verlangen in die Wohnungen gebracht, und können beſonders den ganzen Nachmittag in obenerwähntem Gaſthof in Augenſchein genommen werden.

3695. (2 a)

Wilhelmina Schwägler

bezieht die gegenwärtige Jakobi-Dult mit einer Auswahl Spezerei- u. Konditorei-Waaren, vorzüglicher Geſundheits-Kaffee das Paquat zu 6 kr. Maigran, beſte Qualität von Nürnberger Lebkuchen, ich verkaufe zu Fabrikpreiſen, und empfehle mich einem verehrten Publikum auf's beſte.

Die Bude befindet ſich vom neuen Thor aus No. 31. 32. und 33.

*

Digitized by Google

3667. (3b) ☞ **Beachtenswerthe Anzeige!!!**

Bedeutender Nachlaß

von

Damast-Gebild und Leinen-Waaren,

welche zur gegenwärtigen Jakobi-Dult im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler zum gänzlichen Ausverkaufe ausgeſtellt ſind.

Eine ſeit vielen Jahren betriebene Leinen-Waaren-Fabrik, welche durch den Tod des Fabrikanten nicht weiter fortgeſetzt werden kann, und daher die Hinterbliebenen mit einem überhäuften Vorrathe von Waaren verſehen ſind, haben mir wegen ihrer Erbſchaftsauseinanderſetzung zum ſchnelleren Verkaufe auf einigen großen Meßplätzen

ein reichlich aſſortirtes Lager in Leinen-Waaren

mit dem Auftrage übergeben, ſolches während der Jakobi Dult zu einem

von keiner andern Fabrik ſo billig zu ſtellenden Preiſe

auszuverkaufen.

Da ſämmtliche Waaren durchaus verkauft und bis Mitte Auguſt Alles an die Erben abgeliefert werden muß, ſo wird ſich um ſo mehr das verehrlichen Publikum bei den ungewöhnlich billigen Preiſen veranlaßt finden, dieſe Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu laſſen.

Als Vorrath befindet ſich:

Feine Hanf-Leinwand das Stück zu 1 Dutzend Hemden per 14 fl.
Feinere Hanf-Leinwand d. St. zu 1 Dutz. Hemd. von 18, 20, 30 u. 40 fl.
Feine Herrenhuter Hausleinwand zu Bettüchern geeignet von $17\frac{1}{2}$ fl.
„ Damaſt-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 7 und $10\frac{1}{2}$ fl. an
„ „ „ zu 12, 18 u. 24 Perſ. von 14, 28 u. 35 fl. an
„ Damaſt-Handtücher das Dutzend von 9 fl. an
„ Gebild-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 5 und 7 fl. an
„ „ „ zu 12 Perſonen von 9 fl. an
„ Gebild-Handtücher das Dutzend von 4 fl. an
$\frac{10}{4}$ große Tiſchtücher ohne Nath von 50 kr. und
$\frac{12}{4}$ „ „ „ „ von 1 fl. 45 kr. an
Servietten per Dutzend von $3\frac{1}{2}$ fl. an
Bunte Damaſt-Tiſchdecken von 1 fl. 45 kr. an
Weiße Bettdecken per Stück von 1 fl. 45 kr. an
Eine Parthie weiße Taſchentücher per Stück 6 kr.

Da ich die feſte Ueberzeugung habe, daß ein ähnliches Lager in Betreff der reichen Auswahl, als der ungewöhnlichen Billigkeit noch nie zur Meſſe hier war, ſo hoffe ich, mich eines zahlreich Beſuches und großen Abſatzes erfreuen zu dürfen.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Das Verkaufslokal iſt im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler im 1. Stock Zimmer Nr. 8.

Im Auftrag der Hinterbliebenen:

M. Ellenburg.

Digitized by Google

3725. (1a)

Das große Lager der neueſten

Pariſer Herren-Kleider

von Bernhard Langenbach,

befindet ſich während dieſer Jakobi-Dult wieder wie gewöhnlich

am Promenadeplatz im Moritz Mendel'ſchen Hauſe über 1 Stiege.

Daſſelbe iſt dießmal aufs vollſtändigſte in allen möglichen Artikeln die zur **Herren-Garderobe** gehören, aſſortirt, und enthält eine reiche Auswahl in Sommer-**Röcken**, **Paltots**, **Paltot-Sacs**, **Waterproofs**, **Macintbosh Chase**, **Fraks**, **Tuch-Röcken**, **Beinkleidern**, **Weſten**, **Schlafröcken** in Seide, Sammt und andern Stoffen etc.

☞ Da es mir unmöglich iſt, die Auer-Dult zu beſuchen, ſo habe ich auch in den neueſten

Winter-Kleidern

als: **Paltots**, **Burnus**, **Mäntel**, **Winterhoſen** und **Cachemir-Weſten** ꝛc. ꝛc. ein reichhaltiges Sortiment hieher gebracht.

Feſte Preiſe, die an jedem einzelnen Stücke angeſchrieben ſind, ſichern Jedem die reelſte Bedienung.

B. Langenbach, aus Worms am Rhein.

3675. (2b.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Mittwoch den 26. dieſes und die folgenden Tage, während der gegenwärtigen Jacobi-Dult die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen. Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der größern Bude an der Straſſe rechts.

Professor F. Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

3724. (3 a.) Ein ſich gut rentirendes Haus in einer der gewerbſamſten Straſſen der Stadt, beſonders für einen Feuerarbeiter ſehr geeignet, iſt um den Schätzungswerth von 6500 fl. aus freier Hand zu verkaufen, auch kann mehr als die Hälfte des Kaufſchillings auf demſelben verſichert liegen bleiben.

In der Nähe, des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marx, Dienersgaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen.

Digitized by Google

3721. (2a) Unterzeichneter bezieht dieſe Meſſe wieder mit einer ſehr großen Auswahl der

modernſten Herren-Cravatten

zu den billigſten Preiſen. Noch beſonders iſt zu bemerken, daß Militärs-Cravatten von Laſting und Seidenzeugen, das Stück zu 27 kr. bis zu 1 fl. zu haben ſind.

Meine Bude befindet ſich in der 2ten Reihe Nr. 143. Es empfiehlt ſich beſtens:

Ph. Auſerbauer,
Cravattenmacher aus Augsburg.

3714. (1a)

Wichtige Anzeige.

Der billige Mann

bezieht wieder die bevorſtehende Jacobi-Dult mit einem ausgezeichnet ſchön, für dieſe Saiſon aſſortirten Lager in

Herren-Kleidern,

beſtehend in Paletots, Sac-, Jagd- und ſonſt aller Art Röcke, Hoſen, Weſten, Unterhoſen, Hemden, ſowie eine bedeutende Auswahl in allen Arten Schlaf- und Comptoir-Röcke, Cravatten, Schlips und Shawls in Wollen und Seide, ſowie noch viele in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Ich enthebe mich aller Preisankündigung und gebe die Verſicherung, daß ich mich gewiß bemühen werde, aller Anforderung Genüge zu leiſten, beſonders daß ſich dieſesmal um dem allgemeinen Wunſch zu entſprechen, mein Lager in meinem Laden befindet und zugleich geſorgt iſt, daß die Kleider ſogleich angezogen werden können.

Das Magazin befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma,

Zum billigen Mann.

3723. (2a)

Weiße Waaren-Empfehlung

von

R. & S. NEUBURGER

aus Buchau am Federſee

empfehlen ſich mit ihrem ſchon längſt bekannten Lager, welches auf's aller Neueſte und Geſchmackvollſte aſſortirt iſt, beſonders machen ſie einen hohen Adel und verehrtes Publikum darauf aufmerkſam, auf eine große Parthie ächte franzöſiſche **Linno**, desgleichen prochirte Kleider und **Linno Gaze**, welche unterm Fabrikpreis verkauft werden, auch eine große Auswahl Doppeltuch und **Schirting** zu Hemden, ferner beſitzen ſelbe eine ſehr große Auswahl von allen Sorten **weißer Waaren**. Sie verſprechen reele und billige Bedienung und bitten um geneigten Zuſpruch.

Ihre Bude befindet ſich in der Judenreihe Nro. 306½ mit obiger Firma verſehen.

3686 (3.a.)

J. Reißer aus Augsburg,

bezieht hieſige Meſſe mit dem modernſten

Sonnen- und Regenſchirmen

Durch gute Waare und den billigſten Preis wird ſich derſelbe zu empfehlen ſuchen. Auch werden alte Regenſchirme eingetauſcht. Um mit einer Partie **Spazierſtöcke** aufzuräumen, werden dieſelben um den Fabrik-Preis verkauft.

☞ Bude II. Reihe Nr 154 der Maxburg gegenüber

Digitized by Google

3743. (2a) In unten bezeichneter Boutique iſt Folgendes zum Verkaufe ausgeſetzt:

Mousseline de laine das vollkommene Kleid von 4 fl. bis 15 fl.

2 Ellen große franzöſiſche durchwirkte Shawls	7 fl. — kr. bis	9 fl. — kr.
2 „ „ wollene damascirte Shawls		3 „ 30 „
3 „ „ ſeidene Echarpes	4 „ 30 „ „	8 „ — „
2 „ „ ſeidene Shawls	7 „ — 9 fl. „	10 „ — „
1 „ breiten Vers	— „ 15 „ „	— „ 18 „
1½ „ „ Terneau	— „ 58 „ „	2 „ 24 „
Crepe Rachel		— „ 22 „
Ellenbreite Gros de Naples		1 „ 30 „

Man bittet um zahlreichen Zuſpruch

oberſte Querreihe Nr. 51½ in der Nähe des großen Spiegellagers.

3736. (2a)

Moriz Bass,

empfiehlt

sein wohlassortirtes Lager

in

Bremer-, Hamburger- und Havanna-Cigarren,

ferner

feine kurze Waaren,

als:

Pfeifen, Doſen für Schnupf- und Rauch-Tabake, Cigarren-Etuis und Cigarren-Röhrchen, Knöpfe, Tabaksbeutel, Pulverhörner, Spazierſtöcke, Pfeifenrohre, Scheeren, Meſſerbeſtecke und andere Artikel.

Boutique Nr. 62 in der erſten Reihe.

3716. Ich mache hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ich die beiden Münchner Dulten nicht mehr beziehe, und empfehle mein beſtens aſſortirtes Lager meiner einſchlägigen Artikel zur geneigten Abnahme.

J. N. Auguſtin,
Roßſchwemme Nr. 2.

3564. (3c) **Ein reales Weingaſtgeberrecht, iſt unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen zu verkaufen, oder ein Haus an einer ſehr frequenten Straſſe zu vertauſchen.**

3718. (2a) Eine große kirſchbaumene Kinderbettlade mit hohem Gitter wird zu kaufen geſucht. — Sendlingergaſſe Nr. 75 über 2 Stiegen rechts.

3733. **Pferd zu verkaufen.**

Ein achtjähriges Pferd, welches ſich ſowohl zum Reiten als zum Fahren eignet, wird von einem Durchreiſenden billig verkauft.

Das Nähere ſagt die Expedition dieſes Blattes.

3642. Am Donnerſtag Abends ſind in der Sendlingergaſſe Nr. 61 vor dem Hauſe ein Sonnenſchirm und 2 Regenſchirme abhanden gekommen. Man erſucht ſelbe bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

2726. Es iſt vom Kirchmeierhaus in der Briennerſtraſſe bis zum Kunſtverein, durch die Arcaden, eine Damenlorgnette, mit einem ſchildkrotenem Gehäuſe verloren gegangen. D. Ue.

3710. Blumenbuquet ſind zu haben beim Gärtner Kummer zu 6 kr im ehemaligen Sibirer Schlößl in Haidhauſen.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Seiner Erlaucht Herr Graf von Waldbott-Baßenheim mit Gemahlin, Gefolge und Dienerſchaft. Frau Baron v. Codeth-Fahnenfeld, Rentier mit Familie und Dienerſchaft von Illuſien. Seiner Excellenz Herr Graf von Szerenecy, k. k. geh. Rath und Präſident von Salzburg mit Bedienten. v. Marchalko, Priv. von Salzburg. Frau Hofräthin v. Eden mit Frl. Tochter von Caſſel. Dr. Kopp und Dr. Grieſſmayer, Adv. von Neuburg. Mad. Richartſon mit Tochter und Dienerſchaft von England. Enden, Rent., mit Gemahlin und Dienerſchaft von Amſterdam. v. Absbatis, k. k. Rittmeiſter von Mailand. Stackl, Partikulier von England. v. Klonz, Conſul mit Gemahlin und Dienerſchaft von Schwerin. Obermayer, Banq. von Augsburg. Dr. v. Mühlfeld mit Gemahlin und Frl. Schwägerin von Wien. Morell, Regierungsrath von Lindau. Reſchauer, Hdlsm. von Wien. Gripper, Part. von England. v. Petki und v. Bornemiß, Rent. von Wien. v. Schultheß-Rechberg, Oberſtlieutenant von Zürich. Frunz, Priv. von Ulm. v. Brentano-Mezzegra, Priv. von Augsburg. Bar. v. Prandan, Herrſchaftsbeſitzer von Schleſien. Dr. Schmitt, von Augsburg.

[Gold. Hirſch.] Alexander und Betel, Part. von Brüſſel. Bergg und Eberhard, Kaufleute von Stuttgart. Gabriel Borngaſter nebſt Familie von Ungarn. Se. Excell. Bar. v. Senftenberg mit Gefolge von Böhmen. v. Sauſage und v. Laugverier, Prof. von Paris. Stegbo, Aſſeſſor, nebſt Gemahlin von Ungarn. Markovilh, ungariſcher Offizier. Guimaränt, Rent. von Braſilien. Richter, Kaufm. von Waghomtel. Kraft, Fabrikant von Nürnberg.

[Gold. Hahn.] Grebert, Kaufm. von Mainz. Gerhard Regt von Annaberg. Dr. Götz mit 6 Zöglingen von Meiningen. Laar, Kaufm. von Augsburg. Hengeller, Fabrikant von La Chau de fane. Stotz, Kaufm. von Augsburg. Stotz, Kaufm. von Stuttgart. Blott, Kfm. von Venedig. Eiſen, Kfm. von Stockholm. Schweizer, Kfm. von Ungarn. Kuhn, Kfm. von Würzburg. Heidenheimer, Kfm. von Frankfurt a. M. Bratſch, Kfm., mit Frau von Dillingen. Gutmann, Kfm., mit Frau von Würzburg. Haag, Kfm. von Stuttgart. Mad. Spanagl, Stückgießers-Gattin von Landsberg. Chriſtie, Priv. von Landau.

[Schwarzen Adler.] Privinotti, Advokat von Inſpruck. Camagni, Kfm. von Speyer. Schnach, Inſpektor der k. k. öſterreich. Staats-Eiſenbahnen von Wien. Dukas, Kfm. von Lyon. Temple mit Gattin, Edelmann von England, Campe, Banq., mit Gattin und Dienerſchaft von Nürnberg. Wagner, Part., mit Gattin von Salzburg. Marc, Kfm. von Paris.

[Gold. Kreuz.] Kispert, Kfm. von Ulm. Steinhardt, Kfm. aus Frankfurt a. M. Frl. Schmid, Fabrikbeſitzers-Tochter von Augsburg. Frau Sarl, Gutsbeſitzers-Gattin mit Frl. Tochter von Langquaid. Raizer, Kfm. von Landshut. v. Ritter, k. griech. Cav.-Lieutenant von Athen.

[Gold. Bären.] Frau Gräfin v. Parcia, St. Anna-Ordens-Dame von Landshut. Müller, k. Forſtmeiſter von Freiſing. Bruner, Dr. med. von Augsburg. v. Eſcher, Priv. v. Zürich. Uſteri, Kfm. von Zürich. Kleeſpies, Kreis- und Stadtgerichts-Beamter von Ansbach. Birlliniſch, Kapellmeiſter. Mademoiſelle Niggl, Kaufm.-Tochter von Tölz.

[Zur blauen Traube.] Beninghauſen, Kfm. von Kaſtein. Pfefferhorn, Techniker von Wien. Maske, Kfm. von Breslau. John, Kfm. v. Breslau. Steingoſſer, Kfm. von Miltenberg. Guggenheimer, Kfm. von St. Gallen. Farnbacher, Kfm. von Fürth. v. Mairov, Collegien-Sekretär von Petersburg. v. Solonitzyn, Collegien-Rath von Petersburg. Boges, Kfm. von Frankfurt a. M. Löhren, Kfm. von Frankfurt a. M. Freudenberg, Kfm. von Surchteln. Hauk, Kfm. von Lüdenſcheidt.

[Stachusgarten.] Dr. Holzhauer, Advokat von Freyburg. Weiß und Sohn, Handelsleute von Obergünzburg. Albert, Gaſtwirth von Füſſen. Stürzer, k. Revierförſter von Schwifting. Koch, Kfm. von Donauwörth. Brügel, Maler von Augsburg. Beer, Hdlsm. von Oettingen. Dilger, Säcklermeiſter von Miesbach. Koſchland und Söhne, Kaufleute von Schneehauſen. Beck, Cand. theol. von Uffenheim. Graſſel, Magazinaufſeher von Landsberg. Boneberger, Horazeck und Kleinheinz, Kaufleute von Mindelheim. Schellshorn, Curatbenefiziat von Helfendorf. Geneve, Kfm. von Augsburg. Bermann, Hdlsm. von Berolzheim. Köppel, griech. Lieutenant von Athen. Mad. Wallmüller, Meſſerfabrikantens-Gattin von Regensburg. Frau v. Bieber, Generals-Gattin von Augsburg. Neubold, Handelsmann von Dietenheim.

[Oberpollinger.] Kramer, Gutsbeſitzer von Weiler. Schulze, Antiquar von Augsburg. Mages und Kremſer, Handlungs-Commis von Innſpruck. Schwarz, Kfm. von Danzdorf. König und Wagner, Priv. von Augsburg. Meir, Leinwandhändlerin von Augsburg. Betz, Hopfenhändler von Kinding. Hart, bürgerl. Bortenmachermeiſter von Bruck. Gebhardt, Kfm. von Augsburg. Schamberger, Kfm., mit Frau von Eggenhofen. Deiſenhofer, Kfm. von Betzenhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **Nro. 205.** 27. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Schrannen-Angelegenheit.

— — — Schon im Jahre 1800, wo die Getreidezufuhr zur Münchner-Schranne höchſtens nur 4000 bis 4500 Schäffel betrug, war ein vortrefflicher Aufſatz: ein gedecktes Schrannenhaus betr., im damaligen chur-pfalz-bayeriſchen Regierungsblatt enthalten; „die Münchner-Schranne,“ hieß es unter andern darin, „iſt unterm freien Himmel und jedem Einfluſſe der Witterung ausgeſetzt; wer kennt nicht die Nachtheile heftiger Regen oder des Schneewaſſers auf das Getreid? man erwäge die Hudelei bei dem Abmeſſen und Abſtreichen des Schäffelmaſſes. Ein Kaufhaus müßte nach der möglich größten Quantität der gewöhnlichen Getreidezufuhr eingerichtet werden und von allen Seiten der Weg für die Zu- und Abfuhr bequem und geräumig genug ſeyn. Alle Straſſen laufen unter der Dachung des Gebäudes, welches daher in dem untern Stocke auf freien Säulen zu ruhen hat, oder (wenn dieſe Bauart zu koſtbar erſchiene) wenigſtens eine offene Halle bildete, wobei die Münchner-Salzſtädel allenfalls zum Muſter dienen könnten. Jedes Fach, für Waitzen, Korn, Gerſte und Haber eigens abgetheilt, ſollte einem mit flachen Quadern gepflaſterten Boden haben. Ein ſolches Kaufhaus müßte vor die Stadt hinaus auf einen ſolchen Platz hingebaut werden, wo der Zu- und Abfuhr von allen Seiten keine Hinderniſſe in den Weg liegen, und der Bequemlichkeit der übrigen Einwohner kein Eintrag geſchehe. Kurz alle jene Fehler müßten vermieden werden, welche die gegenwärtige Münchner-Schranne hat, wo man an Freit- und Samſtagen in der Nähe des Hauptplatzes kaum im Gehen, vielweniger im Fahren auseinander kommen kann und tauſend Unannehmlichkeiten, ja ſelbſt Lebensgefahr ausgeſetzt iſt. Die Koſten einer ſolchen Halle würden ſich nach und nach abzahlen, indem von den hier untergeſtellten Getreideſorten ein billiges Stand- oder Verwahrgeld mit weit größerm Rechte als bei unſerer offenen Schranne gefordert werden dürfte und auch lieber entrichtet würde, da das Getreid keinem Verderben durch die Witterung und verſchiedenen Diebereien blosgeſtellt, ſondern jedem Einfluſſe der Näſſe, des Schnee und Regens entzogen würde.

(Fortſetzung folgt.)

Die in deutſchen Journalen vielmal rühmlichſt erwähnte große Karte von Paläſtina von Herrn Direktor Dr. Weiling gefertigt hat nun außer Bayern auch in Berlin, Wien, Prag und vielen der bedeutendſten Städte die verdiente Würdigung gefunden und wurde allenthalben als ein äuſſerſt treffliches Werk- und Hilfsmittel in höhern Lehranſtalten befunden und zur Anſchaffung empfohlen. Mit freudiger Theilnahme theilen wir

Digitized by Google

dieß dem gebildeten Publikum mit. — Hr. Director Beiling iſt leider ſeit vielen Monaten durch körperliches Leiden von ſeinem thätigen und ſegensreichen Wirken abgezogen und befindet ſich nun, nachdem alle ärztlichen Kräfte an ihm ſcheiterten — im Bade Brunnthal, wo er die Kaltwaſſerkur gebraucht und zur Freude ſeiner zahlreichen Familie und ſeiner Freunde und Verehrer bereits mit gegründeter Hoffnung der Herſtellung ſeiner verlornen Geſundheit hoffnungsvoll entgegenſieht. Möge die wunbare Kraft, welche ſich ſchon ſo vielmal durch den Gebrauch des reinen Waſſers offenbarte, ſich auch an ihm wieder erproben!

Anzeigen.

3758.

Muſikaliſche Produktion

der Sänger und Muſiker aus Wien, **A. Stransky**, (früher Sopran-Sänger bei Herrn Kapellmeiſter J. Strauß,) **J. Stransky**, **F. Fels** und **M. Taſtirz**, heute Donnerſtag den 27. Juli

beim Schlösslbräu

wozu ergebenſt einladet.

Wittwe Zell.

Anfang 8 Uhr.

3743. Heute Donnerſtag den 27. Juli Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichnetem Amte im Expeditionszimmer des Polizey-Anzeigers Nr. 52 einige Zentner Makulaturpapiere im Verſteigerungswege verkauft, wozu Steigerungsluſtige anmit eingeladen werden.

München den 21. Juli 1843.

Königliche Polizey-Direktion.

Frhr. v. Karg-Bebenburg, kgl. Polizey-Direktor.

3749.

Circus Olimpique.

Der Unterzeichnete findet ſich verpflichtet einem hohen Adel, k. Militair und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß in dem neu erbauten Circus vor dem botaniſchen Garten täglich eine große Vorſtellung in der höheren Reitkunſt mit täglicher Abwechslung ſtatt findet.

Der Anfang iſt um 7 Uhr.

F. X. Wolf,
Direktor.

3745. In Haidhauſen, im Gaſthauſe zum Falken iſt eine helle und freundliche Wohnung auf die Straſſe heraus bis Michaeli zu vermiethen. Das Nähere iſt in der Wirthſchaft zu erfragen.

3720 (3a) Am Montag Morgens in der halb 7 Uhr Meſſe blieb ein grünſeidener Regenſchirm in der Frauenkirche ſtehen und wurde von einer bekannten Perſon wahrſcheinlich aus Verſehen mitgenommen, ſelbe wolle ſo gefällig ſeyn und den Regenſchirm bei Herrn Conditor Teichlein in der Kaufingerſtraße abgeben.

3728. (1a)

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Donnerstag, den 27. Juli, Vorſtellung in 4 Abtheilungen. 1) Anſicht von Como und Italien. 2) Der Frühlingsmorgen in Tyrol. 3) Ein mechaniſches Ballet. Hierauf ein automatiſches Seilſchwänken. 4) Der Brand von Moskau.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3684. (2b)

Local-Veränderung.

Nachdem ich meinen frühern Laden, unter den finſtern Bögen am Schrannenplatze verlaſſen, habe ich nun dagegen in der Windenmacher Nr. 1 ein Verkaufelocal bezogen.

Mein wohlaſſortirtes Lager, beſtehend: in Gradl, Barchent, Kölſch, Ginghams, weißen Leinen, Doppeltüchern und färb. Sarſnets, Schirtings, gedruckten Cattunen, Hals- u. Sacktüchern, Hoſenbarchenten und vielen andern einſchlägigen Artikeln, empfehle hiemit einem geneigten vielſeitigen Zuſpruch unter Zuſicherung ſehr billiger Preiſe und ganz reeller Bedienung.

München im Juli 1843.

Georg Schäfler,
Webermeiſter.

3750. In der Theatinerſtraße Nro. 29 über 2 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und bis 1ten September zu beziehen.

Digitized by Google

3713. Am 23ten Vormittag ging ein goldener Armring mit einem Herzchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten denſelben gegen angemeßene Belohnung in der Frühlingsſtraſſe Nr. 28. über 1 Stiege abzugeben.

3729. Alte und zerbrochene Guitarren werden gekauft oder gegen neue eingetauſcht von

E. Tiefenbrunner,
Saiten-Inſtrumentenmacher,
Sendlingergaſſe Nr. 23.

3737. (2a) Ein Reitpferd, acht Jahre alt, dunkelbrauner Farbe, und ein abgerichteter, großer Kettenhund, und ein Wagen mit breiten Felgen, ganz neu, und Faß-Eiſen geeignet für Bierbrauer ſind zu verkaufen in der Herrnſtraße Nr. 7½ über 1 Stiege.

3593. (3b.) Bei der Mehrzahl der hieſigen Färber werden alle Donnerſtage ſeidene Bänder gefärbt, ſo daß dieſelben am Freitag fertig zu haben ſind, ebenſo alle Woche einmal ſeidene Kleider, Hüte und Tücheln.

Die Vereins Vorſteher der bürgerlichen Färber.

Oeconomie-Anweſen-Verkauf.

3579. (3b) Eingetretener Verhältniße wegen iſt nahe bei München, in einer der ſchönſten und beſten Lage, ein Oekonomiegut im beſtbaulichen Stande mit 115 Tagwerk Grundſtücken und der heurigen Ernte um 16,500 fl., wovon 8000 fl. liegen bleiben, ſogleich zu verkaufen. Näheres Schützenſtraſſe Nr. 18 über 2 Stiegen rechts von 1—2 Uhr.

3574. (3b) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme ins Roſenthal Nro. 5 über 1 Stiege.

3587. (3c) Im Roſenthal Nr. 9 iſt ein Keller auf nächſtes Ziel Micheli zu vermiethen.

3740. (3a) Kaufingerſtraße Nro. 30 im 2ten Stock iſt ein großes meublirtes Zimmer vom 4ten Auguſt an zu vermiethen.

3748. Ein Dienſtbothe verlor ſeinen Geldbeutel mit 3 fl. 55 kr. und bittet um Zurückgabe.

3744. (2a) Guterhaltene brauchbare **Thüren** mit **Thürſtöcken** werden zu kaufen geſucht.

3641. Eine geſetzte Perſon, wünſcht eine Beſchäftigung entweder in einen Laden, oder als Haushälterin zu einem Herrn Geiſtlichen, oder andern Herrn, hier oder auf dem Lande. Sie getraut ſich in jedes Geſchäft zu fügen, in Hinſicht der Wirthſchaft, als Feld und Garten, als auch ferm leſen ſchreiben und alle Rechnungen zu führen. D. Ue.

3700. (3a)

Gebrüder Kahn

aus

Hürben

empfehlen ihr Lager von feinen Werkzeugen für Gold- u. Silberarbeiter, Uhrmacher, Graveur, Bildhauer u. alle andere Künſtler; dann von allen Uhrenfournituren, Sticheln für Graveur u. Ciſeleur, pions Mollett Alphabet von 3 Lin. bis ¼ Lin., Feilen von ½ bis 12 Zoll, Oehl-Probier- u. Waſſer-Steine, dann feine Steine für Stucatur-Arbeiten u. noch viele andere Artikel, garantiren für jedes Stück u. verſprechen reele Bedienung.

Verkaufs-Lokal:
Filſerbräu, über 1 Stiege Nr. 3.

3573. (3b)

Die Linir-Anſtalt

des

Sigmund Adam,

welche ſchon ſeit einigen 30 Jahren dahier beſteht; hat ihr bisheriges Lokal in der Sendlingerſtraſſe Nr. 61 verlaſſen, und das in der Kaufingergaſſe Nr. 11 über 3 Stiegen bezogen.

Dieſes allen ihren verehrlichen hieſigen und auswärtigen Geſchäftsfreunden hiemit zur Anzeige bringend, empfiehlt ſich oben benannte Anſtalt zur Linirung der Papiere für Handlungs- und Geſchäftsbücher, Tabellen, Contis, Schul- und Notenpapiere nach beliebigen Muſtern wie auch in allen Farben zu ferneren Aufträgen in ihrem nun neu bezogenen Lokale ganz ergebenſt.

Gefällige Beſtellungen können auch im Laden der Tuchhandlung des Hrn. Vinzenz Landerer in demſelben Hauſe gemacht werden.

3741. Ein lediger Mann, 33 Jahe alt, der 6 Jahre als Unteroffizier gedient hat und ſehr gute Zeugniße aufweiſen kann, ſucht ein anſtändiges Unterkommen. Das Weitere bei der Expedition.

3746. (3a)

Carl Seligmann

aus

Stuttgart

beſucht die diesmalige Jakobi-Dult mit einem beſtens aſſortirten Mode-Waaren-Lager, welches er zur geneigten Abnahme empfiehlt.

Das Verkaufslokal befindet ſich **Pfandhausgaſſe** Nro. 8 neben dem Leihhauſe.

3712. In der Pfandhausſtraße Nro. 4 über 4 Stiegen, nächſt am Dultplatze, iſt ein Zimmer für einen oder zwei Dultherren ſogleich zu beziehen.

Digitized by Google

3641.

Privat-Tanz-Unterricht.

Unterzeichnete bringt biemit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß man in ihrer Wohnung (Altbamereck Nr. 2. im 1. Stock im Hauſe des Herrn Pſchorr) alle jetzt üblichen Tänze für billiges Honorar, verbunden mit leichtfaßlicher Methode erlernen kann.

Wally Graf,
Privattanzlehrerswitwe.

3698 (2a)

Dult-Anzeige.

A. W. Riſcher, Porzellain- u. Steingut-Waarenhändler, aus Augsburg bezieht **zum Erſtenmale** gegenwärtige Dult mit vorzüglicher ſchöner Auswahl von

Koblenzer Steingut-Waaren

unter Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe empfiehlt ſich zu geneigter Abnahme ganz ergebenſt.

Das Verkaufslokal iſt auf dem Dult-Platz, **Nro. 61,** ohnweit des engliſchen Kaffeehauſes.

3739. (3a)

Stellwagenfahrt.

Unterzeichneter fährt vom 1. Auguſt 1843 angefangen alle Dienſtag u. Donnerſtage von hier nach Bad Kreuth. Abfahrt beim Weinwirth Stangl (zum goldenen Stern) im Thal um 6 Uhr früh, Ankunft in Kreuth um 6 Uhr. Abfahrt in Kreuth alle Mittwoch und Samſtag 5 Uhr früh, Ankunft in München 5 Uhr Abend. Die Perſon zahlt bis Kreuth 1 fl. 48 kr, bis Tegernſee 1 fl. 30 kr., bis Holzkirchen 54 kr. Handgepäck iſt frei.

Joh. Hechenberger,
Bürger und Lohnkutſcher.

3730. Von der Promenadeſtraſſe über den Promenadeplatz bis am Ende der Pfandhausſtraſſe, wurde ein grünſeidenes Kinderſonnen-Schirmchen verloren. Der Finder wolle daſſelbe gegen ein Douceur, Promenadeſtraſſe No. 11. über 2 Stiegen abgeben.

3642. (2.b.) Mehrere zu 5 prCt. verzinsliche Hypothek-Capitalien in verſchiedenen Poſten bis zu fl. 8000. auf liegende Gründe, im erſten Drittel des Schätzungswerthes, ſind einzeln oder auch alle, jedoch ohne Unterhändler, abzulöſen. D. Uebrige.

3645. (2b) Am Schrannenplatz vornheraus iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit 2 Betten für ſolide Herren während der Dultzeit um 6 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

3672. (3b)

Auf ein gutes Werk ſucht man mehrere Subſcribentenſammler. D. Ue.

3699 (2a)

Dult-Anzeige

Unterzeichneter empfiehlt ſich mit einer großen Auswahl von **Kappen** zu 36 kr. bis 2 fl. und in **Schleifen-Kravatten** von 30 kr. bis 2 fl. 24 kr., **Militär-Kravatten** von 21 kr. bis 54 kr. und in allen **Säckler-Artikeln** zu ganz herabgeſetzten Preiſen.

Meine Bude befindet ſich in der 2ten Reihe Nro. 182.

G. Färber,
Säcklermeiſter von Landshut.

3722 (3a)

Das Waaren-Lager des Unterzeichneten, beſtehend in allen Sorten von Leinwand, weiß leinenen Taſchentüchern. Damaſt-Gedecken von 6 bis zu 24 Perſonen, ſowie Caffee-Servietten-Tiſch- und Handtücherzeug nach der Elle iſt wieder wie gewöhnlich im 2ten Eingange des Filſerbräuhauſes in der Weinſtraße.

Chr. Riemeyer
aus
Oerlinghauſen bei Bielefeld.

3732 (3a)

Der Tyroler-Seppel iſt wieder hier, und hat ſeine Schaubude vor dem Karlsthore, dem Lichtenauer-Wirth gegenüber. Er hat ſchöne, rare Stuck, in München da heißt man's plaſtiſches Muſeum. Alſo der Seppel lad't Euch Alle recht höflich ein. Büht Gott!

3727 (2a)

Anzeige.

Frau **Anna Mayer,** Leinwandhändlers-Gattin aus Augsburg, empfiehlt ſich ergebenſt dem hohen Adel und verehrlichem Publikum in allen Gattungen Leinwand — Tiſchzeug, Handtücher, Sacktücher, farbige Bettwaſch zu den billigſten Preiſen.

Das Verkaufslokal iſt bei Herrn Roſenlehner nächſt dem Karlsthore über eine Stiege, Zimmer Nr. 25.

Digitized by Google

3717. Vor dem Sendlingerthor im Rondell rechts Nr. 8 par terre iſt bei einer ganz ruhigen Familie ein kleines meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang und Ofen um 5 fl. 30 kr. an einen ſoliden Herrn ſogleich zu vermiethen.

3731

Anzeige.

Unterzeichnete machen hiermit ihre ergebenſte Anzeige, daß ſie auch während der Jakobi-Dult den Verkauf auf das nachbezeichnete Lokal ihres Inſtituts beſchränken werden. Ihre Anſtalt umfaßt Alles, was die wohlthätige Unterſtützung des edelſten Organs, des Augenlichts, erfordert.

Nebſt einer beſonderen Sorgfalt der reinſten Gläſer aus Berg-Cryſtallen werden den Brillen-Bedürftigen nur dann Gläſer verabreicht, wenn dieſelben wirklich erforderlich und in dieſem Falle wird, um ſchädlichen Verwechslungen vorzubeugen, (laut ausgeſtelltem Schein) eine mehrjährige Garantie geleiſtet.

Nebſt ihrem wohlaſſortirten Lager von Fernröhren, Microſcopen, Zeichnungsmaſchinen u. dgl., empfehlen ſie beſonders ihre k. k. ausſchl. priv. Federn-Brillen. Vorzüglich beſitzen ſie einen bedeutenden Vorrath von einfachen als doppelten Lorgnetten und Theaterperſpektiven.

Waldſtein u. Sohn,
Optiker.

Dult- (Maximiliansplatz) Nr. 2 nächſt dem engliſchen Caffeehaus.

In derſelben Anſtalt ſind Optometer (Augenmeſſer) von Herrn Profeſſor Stampfer in Wien zu verkaufen.

3753. (2a)

Waaren Empfehlung.

Unter der Dauer der gegenwärtigen Dult ſind im Fingergäßchen Nro. 1 über 1 Stiege

halbſeidene Tücher, Schirtings, Doppeltücher, ächt türkiſchrothe Callicos, Sarſinets, Doppelſarſinets

letztere, nämlich die Sarſinets, in allen möglichen Farben in manigfaltigſter Auswahl in ganzen und halben Stücken zum Verkaufe deponirt.

Sämtliche Waaren ſind eigenes Fabrikat und zeichnen ſich durch ihre anerkannte vorzügliche Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit, und nicht weniger durch die äußerſt billigen Fabrikpreiſe aus, zu welchen ſie der Unterzeichnete unter Zuſicherung reellſter und billigſter Bedienung zur gefälligen Abnahme beſtens zu empfehlen erlaubt.

J. M. Schwarz, aus Domsdorf.

3718. (2b) Eine große kirſchbaumene Kinderbettlade mit hohem Gitter wird zu kaufen geſucht. Sendlingergaſſe Nr. 75 über 2 Stiegen rechts.

3703

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg iſt erſchienen und in München durch die Buchhandlung von Joſ. A. Finſterlin, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21 zu beziehen:

Döllinger, Dr. J., der **Proteſtantismus in Bayern,** und die **Kniebeugung.** Sendſchreiben an Herrn Profeſſor Harleß, derm. Landtags-Abgeordneten. gr. 8. geh. 30 kr.

3696. (2b)

Peitſchen Empfehlung.

Das ſchon längſt bekannte gut aſſortirte Peitſchenlager von

J. Bergthold, aus Stuttgart,

befindet ſich gegenwärtige Jakobi-Dult in der erſten Reihe Nro. 61., welches aus folgenden Sorten beſteht:

Gute Fahrpeitſchen, das Stück von 42 kr. an bis zu den allerfeinſten.

Reitpeitſchen, von 15 kr. an.

Kinderpeitſchen, von 6 kr. an.

Für den Wiederverkauf per Dutzend bedeutend billiger.

Ferner eine große Auswahl feiner Pariſer-Spazierſtöcke zu den billigſten Preiſen.

3709.

Panorama!

Ich mache dem hochgeehrten Publikum bekannt, daß das bereits angekündigte Panorama der merkwürdigſten Welt-Anſichten, welches unter andern folgendes enthält:

1) Die Kreisüberſicht von Berlin. 2) St. Jago in Südamerika. 3) Den großen Brand von Hamburg von zwei Seiten her aufgenommen. 4) und 5) Koloſſale Rundgemälde von Amſterdam und Genua. 6) Ueberſicht von Mexiko in Amerika. 7) Eine bei Mondenſchein aufgenommene Schweizerlandſchaft. 8) Den feierlichen Leichenzug mit Napoleons Aſche auf dem Invalidenplatze. 9) Die Beiſetzung derſelben im Innern des Invaliden-Domes. 10) Der Krönungszug von dem Dome zu Mailand. 11) Rundgemälde Jeruſalems zur Zeit Chriſti.

Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der Bude Nro. 3, zunächſt dem Welttheater.

Eintrittspreis: 12 und 6 kr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Das Panorama iſt von heute an täglich zu ſehen von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr, von 7 Uhr an mit Beleuchtung.

H. E. Krombach.

Digitized by Google

3688. (3.b.)

M. Beer, aus Frankfurt a/M.

beziehet gegenwärtige Jakobi-Dult wieder mit einer reichen Auswahl Bremer-Hamburger- und Havanna-Cigarren und Holländer-Rauchtabake zu den bekannten billigen Preiſen, und empfiehlt ſolche zur geneigten Abnahme.

M. Beer, aus Frankfurt am Main.

Bude Nro. 135. 2te Reihe.

3715.

☞ Nur Weinstrasse Nr. 8 im Filſerbräuhaus

befinden ſich dieſe Dult, die ſeit 10 Jahren auch hier allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten,

A. Sachs und Comp.

aus Berlin.

Zu beiſpiellos billigen Preiſen en gros und einzeln.

Atlaß-Gros-Berlin und Laſting-Cravatten à Stück 24 kr. u. ſ. w. Atlaß-Shawls, Schlips- und Chemiſſets-Cravatten à Stück $1\frac{1}{3}$ fl. u. ſ. w. Pracht-Cravatten in unübertrefflicher Eleganz à Stück $1\frac{3}{4}$ fl. u. ſ. w. Weſtenzeuge, Chemiſſets und Krägen für Herrn. Gummihoſenträger in dauerhaften Sorten à Dutz. $2\frac{1}{2}$ fl. à Stück 18 kr. u. ſ. w. K. K. privilegirte berühmteſte Goldſchmidts-Streichriemen, welche die ſtumpfeſten Raſier- und Federmeſſer den höchſten Grad von Schärfe geben, wie ächt engliſche Raſiermeſſer, à St. 1 fl. u. ſ. w.

150,000 Dutzend unübertreffliche Stahlfedern aus den berühmteſten Fabriken Englands werden bei unentgeldlichen Proben in Kiſten, à 144 St., wie per Dutzend zu den bekannten auffallend billigen Preiſen erlaſſen.

Der Verkauf findet dieſe Dult nur kurze Zeit ſtatt, in der **Weinſtraße Nr. 8** beim Filſerbräu, der Polizei gegenüber.

NB. Da es vielen resp. Herren unbequem iſt, an der Bude Cravatten u. ſ. w. umzuprobiren, ſo haben wir in Berückſichtigung unſerer großen Kundſchaft, obiges Verkaufszimmer gewählt.

3711 (3a)

Die franzöſiſchen Kaufleute,

welche in der Winterdult hier waren,

im ſchwarzen Adler

bezogen auch die gegenwärtige Dult wieder, und haben ihr Waarenlager in demſelben Gaſthauſe. Sie haben eine reiche Auswahl von **Shawls**, **Seidenzeuge**, und alle ſonſtigen Artikeln zu außerordentlich billigen Preiſen, als: **Seidene Schürzen** zu 1 fl. 24 kr. in Paris verfertigt, ſeidene **Damen Cravatten** zu 24 kr. ꝛc. extra **große gewirkte Shawls** zu 10 fl. ꝛc.

Clément & Compagnie

im ſchwarzen Adler.

3659. (2a)

Die Neuſilber-Fabrikanten

Abeking et Comp. vorm. Henniger et Comp.

aus Berlin

beziehen zum erſtenmal die hieſige Dult und empfehlen ihr reich aſſortirtes Lager in allen Neuſilber-Waaren unter Zuſicherung billiger und feſter Preiſe.

Bude Nro. 180 zweite Reihe.

Digitized by Google

3687. (3b)

J. H. Schiff,

aus

Frankfurt a. M. und Paris,

beſucht wieder gegenwärtige Jakobi=Dult mit einem wohl aſſortirtem

Mode=Waaren=Lager,

und hofft auch diesmal durch beſondere niedere Stellung der Preiſe, ſo wie durch geſchmackvolle Waaren einem recht zahlreichen Beſuche entgegenſehen zu dürfen.

Das Lager beſteht wie gewöhnlich aus folgenden Artikeln:

$2\frac{1}{4}$	Ellen	franzöſiſche gewirkte Shawls	von 7 fl.	bis 150 fl.
2	„	long Shàles „ „	„ 70 „	„ 300 „
2	„	ſeidene Shawls	„ 7 „	„ 16 „
2	„	Sommer=Shawls	„ 3 „	„ 7 „
2	„	ſeidene Echarpes	„ $4\frac{1}{2}$ „	„ 8 „

Mousseline de laine	das Kleid von 13 Ellen	4 „	„ 20 „
Foulards	„ „ „ 13 „	9 „	„ 20 „
Crepe Dozorine	„ „ „ 13 „	9 „	
Halbſeidene □ Roben	„ „ . . . „	8 „	„ 30 „
Bizarinae	„ „ . . . „	9 „	„ 16 „

Seidenzeuge, als: Latin de Chine, Poult de soie, Moirée, glacé rombré zu verſchied. Preiſen.

Gedruckte Jaconets und Organdins von 24 kr. bis 1 fl. die Elle.
Aechte oſtindiſche Linons von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr. die Elle.
Gefältelte Striche zu Manchetten per Strich 30 kr.
Aechte franzöſiſche Thibets in allen Farben von 1 fl. 16 kr. bis 1 fl. 36 kr. die Elle.
Orleans in allen Farben.

Eine Parthie Perſe à 10 kr. die Elle. Eine Parthie ▭ ſeidene Fichus à 28 kr. das Stück.

Meine Bude iſt in der 1. Reihe Nro. 110.

3714. (b)

Wichtige Anzeige.

Der billige Mann

bezieht wieder die bevorſtehende Jacobi=Dult mit einem ausgezeichnet ſchön, für dieſe Saiſon aſſortirten Lager in

Herren=Kleidern,

beſtehend in Paletots,= Sac=, Jagd= und ſonſt aller Art Röcke, Hoſen, Weſten, Unterhoſen, Hemden, ſowie eine bedeutende Auswahl in allen Arten Schlaf= und Comptoir=Röcke, Cravatten, Schlips und Shawls in Wollen und Seide, ſowie noch viele in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Ich enthebe mich aller Preisankündigung und gebe die Verſicherung, daß ich mich gewiß bemühen werde, aller Anforderung Genüge zu leiſten, beſonders daß ſich dieſesmal um dem allgemeinen Wunſch zu entſprechen, mein Lager in meinem Laden befindet und zugleich geſorgt iſt, daß die Kleider ſogleich angezogen werden können.

Das Magazin befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma,

Zum billigen Mann.

Digitized by Google

3738

Imitirte Perlenmutter Moſaik

auf Mahagoni Wachstuch

ſo wie

wachstuchene Fenſterkiſſen mit imitirter Cannevas-Stickerei

empfehlen

als etwas Neues

Florey & Helfer

aus Leipzig,

d. Z. hier Dultplatz obere 2te Reihe Nr. 174.

3665. (3b)

Droguiſt J. G. Gräſers

patentirtes aromatiſches Brüſſeler-Waſchwaſſer, desgleichen ächt orientaliſches Roſen-Oel erhält man während der Münchner-Dult im Tuchladen des G. Schmidt am ehemaligen Ruffinithurm.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Frl. John, Hofſchauſpielerin und Frl. Eder, Hofopernſängerin von Caſſel. Löhren, Kfm. von Frankfurt a. M. Herzog, Dr. med. von Leipzig. Spencer-Cantley-Eccleſiaſtique und Appleyard von England. Mad. Hungh-Fitz mit Familie und Dienerſchaft von England. Dr. Stanizgkowzbi von Warſchau. Schwarz und Lohnerder, Part. von Berlin. v. Hauck, Gutsbeſitzer mit Bedienten von Leipzig. Cooknay, Adv. mit Gemahlin von England. Szalay, Reichstags-Deputirter von Wien. v. Keniewki und v. Grabski, Gutsbeſitzer von Warſchau. Marting, Ingenieur aus Wien. Mabiel, Kfm. von Brüſſel. Vandevelde, Bürgermeiſter von Overyſche. v. Friedlander, Staatsrath mit Familie und Dienerſchaft von Riga. v. Purringer, Hausbeſitzer von Wien.

[Gold. Hahn.] v. Huber, Staatsrath von Eßlingen. Mad. Geyer, Oberjuſtizraths-Gattin von Stuttgart. Holzbey, Kfm. von Samthofen. Jezi, Negoct. von Milano. Freiherr v. Tucher von Sintheim. Aberle, Kfm. von Mannhein.

[Gold. Kreuz.] Buhl, Kaufm. von Sigmaring. Kohler, Oekonom von Langenargen. Kindler, Kfm. von Landsberg. Turner, Studierender von Oxfourd. Paulſee, Dr. chir. med. von Koppenhagen. Derer, Apotheker von Wels. Keigel, Apotheker von Seefeld.

[Zur blauen Traube.] Müller, Kfm. von Frankfurt a. M. Wagner nebſt Gattin, Priv. von Abensberg. Gams, Pfarrer in Tölz. Frhr. v. Grundherr von Nürnberg. Meidle, Kfm. von Stuttgart. Baumeuter, Gutsbeſitzer mit Familie von Füſſen. Kühnle, Opernſänger von Stuttgart. Dr. Pemöller aus Hamburg. Menger, Kfm. von Hanau. Brandner, Kfm. von Augsburg. Bruckmann, Maler von Heilbronn. Daniel, Pfarrer von Zuffenhauſen. Baron v. Hövel von Würzburg. Knauer, Priv. von Landshut.

[Stachusgarten.] Leutze, Maler von Düſſeldorf. Brauno, Kfm. mit Schweſter von Regensburg. Schönenberger und Bruner, Kaufleute von St. Gallen. Blönten, Kfm. mit Frau von Scherhauſen. Hartmuth, Kaplan von Augsburg. Koleſch, Gerbermeiſter von Biberach.

[Oberpollinger.] Rödler, Buchbinders-Gattin von Neuulm. Stiefenhofer, Kfm. von Lindenberg. Weingard und Keck, Poſamentierer von Biberach. Sausgruber, Hdlsm. von Aindling. Seitz, Brauers-Gattin von Ottenhofen. Demoiſ. Mall, Kaufmanns-Tochter von Augsburg. Kreutter, Revierförſters-Tochter von Breitenthal. Lutzenberger, Tuchfabrikant von Weilheim. Keil, Metzgermeiſter von Hofheguenberg. Niedermeir, Pfarrer von Mainburg. Hetzler und Kibber, Lederhändler von Augsburg. Reuß, Silberarbeiter von Augsburg. Mußbeck, Drenntwett, Schuſter, Dirr, Dürk, Gutmann, Hasper und Hörmann, Käufler von Augsburg. Neumeir, Drechslermeiſter von Landsberg. Keller, Kleiderhändler von Augsburg. Neuhofer, Muſiklehrer von Augsburg. Waltenberger, Leinwandhändler von Thannhauſen. Müller, Hdlsm. von Mernach. Eberl, Gaſtwirth von Landsberg. Sitti, Gaſtwirths-Eheleute von Ereſing. Heid, Hdlsm. von Großeittingen. Meir, Priv. von Kettershauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. **206.** 28. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. Maj. unſer König haben in allergroßmüthigſter Huld einen Vorſchlag zu einem Kölner=Dombauverein der Teutſchen Bundesmitglieder zu machen, und wenn dieſer zu Stande kömmt, einen jährlichen Beitrag von 10,000 Gulden aus allerhöchſter Kabinets=Kaſſa auszuſprechen geruht.

S. k. H. der Prinz Waldemar von Preußen, Bruder J. k. H. unſerer Kronprinzeſſin, welcher einige Zeit auf Hohenſchwangau zum Beſuch verweilte, hat ſich nach Berlin wieder zurückbegeben. Der Oheim J. k. H. der Kronprinzeſſin Prinz Auguſt von Preußen iſt auf ſeinem Schloſſe in der Nähe Berlins im 64ſten Jahre verſchieden; derſelbe war nicht verehelicht, hinterließ bedeutende Beſitzungen und ein Vermögen von 8 Millionen, welches der Krone anheim fällt. Prinz Auguſt zeichnete ſich in den Freiheitskämpfen rühmlichſt aus und war ein Mäcen der Wiſſenſchaften und Künſte.

Das Bankierhaus M. A. v. Rothſchild und Söhne in Frankfurt a/M. macht bekannt, daß die von der k. bayer. Regierung in Folge §. 4 Nr. 7 der Statuten eingeſendeten Zinſen der Aktien des Ludwigskanals vom 1. Januar bis 30. Juni 1843 zu 4 pCt. auf jede Aktie 10 Gulden betragend, gegen Vorlage und Abſtempelung des Talons bei ihm ausbezahlt werden.

Spaziergänge auf der Dult.

Heiſer ſchallt die Trompete, und Trommel und Pfeife laden laut und lauter ſtets in die feſtlich aufgeputzten Buden. Was macht unſer treuherziger Tyrolerſeppel? Der Mann, welcher vor einigen Jahren auf einer „Kraxe“ ſeine Schauſtücke umhertrug, iſt nun Beſitzer eines reichhaltigen, werthvollen Kunſtkabinets; ſeine Bude iſt ein Wagen, welcher zugleich ſeine ganze Haushaltung, Heerd, Schlafſtelle und Kunſtkabinet in ſich faßt, ein Wagen, faſt eben ſo intereſſant wie ſein Beſitzer, der ihn mit ſeiner Familie bewohnt. Unter den vielen, einer ſorgfältigen Beachtung ſehr würdigen Gegenſtänden will ich für Freunde der Kunſt S c h w a n t h a l e r s vortreffliches Modell der Statue Herzog Heinrichs des Reichen von Landshut erwähnen, welches der gefeierte Künſtler dem Beſitzer zum Geſchenke machte als Anerkennung ſeines natürlichen Sinnes für Bildhauerarbeiten; ferner des trefflichen Chriſtus am Kreuze von N i ß l, der in genialer Auffaſſung ſowohl als in der Ausführung alles Lob verdient; der anmuthigen Gruppe von H u b e r dem jüngern, ihn ſelbſt mit ſeiner Schweſter vorſtellend. Es fand dieſer junge, talentreiche Künſtler den Tod durch den Einſturz eines Hauſes, und dieſe Gruppe, dem Erzherzog Johann von Oeſterreich beſtimmt, entging nur durch Zufall der Zerſtörung. Z a u n e r s kunſtvolles Symbol des Todes, von C a n o v a 2 Elfenbeinſtatuen, mit aller

Digitized by Google

Delicateſſe gearbeitet, mehrere Basreliefs von Albert Dürer, Scenen aus der Paſſionsgeſchichte, die unverkennbar den Stempel der Erſtheit tragen, endlich noch von Bendel in Meran eine ſehr wohl getroffene Abbildung der Maria von Mörl, der berühmten Stigmatiſirten, deren Ruf durch alle Länder geht, und die ſich nun in die Einſamkeit eines Kloſters zurückzog. Für Naturforſcher iſt es von Belang, auf ein ſehr ſchönes Exemplar einer Eiſen lütſtufe hinzuweiſen, welches ſo groß iſt, daß ſich wenige Mineralienſammlungen eines gleichen Exemplars rühmen dürfen. Bisher hatte Joſ. Dornauer (ſo heißt unſer Tyroler mit vollem Namen auch wirklich des zahlreichſten Beſuchs ſich zu erfreuen.) — In Weber's Cosmora nahmen wir unſer zweites Abſteigquartier. Eine herrliche Gallerie der intereſſanteſten Städte und Punkte Europa's überraſchte uns hier; Hr. Weber hat die Gemälde ſelbſt alle gefertigt und Dimenſionen und dioptriſche Verhältniſſe ſowohl ſtudirt, daß dieſe Werke mit der Natur bezüglich der Aehnlichkeit und Treue der Abbildung wirklich den Kampf beſtehen können. Am intereſſanteſten iſt übrigens wohl die Walhalla, von beſter Seite aufgenommen; man ſieht nicht nur das auf Bergeshöhe königlich thronende herrliche Gebäude, ſondern die ganze weite romantiſche Umgegend, die Donau vom Dampfſchiff belaſtet, Stauf und das ganze herrliche Panorama in bewundernswürdiger Wahrheit und Aehnlichkeit. Wir machen hierauf ein verehrliches Publikum ganz beſonders aufmerkſam.

Tagsblatt-Korreſpondenz.

Um Uebernehmungen und Grobheiten aller Art auszuweichen, wird Jedermann gewarnt, nicht mit dem oft berauſchten Lohnkutſcher-Knechte, welcher den blauen Wagen, und die **Nr. 56** hat, zu fahren. — Sollte er ſich nochmals mit ähnlichen Ausdrücken und Grobheiten bedienen, wie ohnlängſt, ſo wird man dieſes rohe Subject nicht nur auf dieſe Art, ſondern durch Kraft kgl. Polizey-Anordnung zurechtweiſen.

Anzeigen.

3776.

Muſikaliſche Produktion
der Sänger und Muſiker aus Wien,
A. Stransky, (früher Sopran-Sänger bei Herrn Kapellmeiſter J. Strauß,) **F. Stransky**, **F. Fels** und **M. Taſtirz**,
heute Freitag den 28. Juli
im ehem. Krois'ſchen Kaffeehaus
in der Dienersgaſſe,
wozu ergebenſt einladet.

de Crignis,
Kaffetier.

Anfang 8 Uhr.

3779. (2 a)

Morgen Samſtag den 29 Juli wird von Unterzeichneten eine
große muſikaliſche Produktion
mit 2 Muſikchors nebſt ländlichen **Ball**
in Neuhofen
ſtattfinden; wobei beſonders bemerkt wird, daß der zweite Theil des Feldherrn (geſchichtlich bis zur Kaiſerkrönung) zum Erſtenmale zur Aufführung kommen wird. Das Nähere ſieht man im Zettel.

Streck.

3772.

Sonntag den 30ten July
Produktion
des philharmoniſchen Vereins
im k. Odeon.
Eintritts-Karten für Fremde oder nicht Abonnenten 36 kr.

3778.

Heute Freitag den 28ten Juli
im Prater
Harmonie- und Blechmuſik
und Feuerwerk,
ſollte die Witterung nicht ganz günſtig ſeyn,
Blechmuſik im Saale,
wozu ergebenſt einladet

Georg Gruber
Praterwirth.

3783. Samſtag den 29 d. M. werden in der Sendlingergaſſe Nr. 52 über 2 Stiegen rückwärts einige Meubels u. ſ. a. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Mayr, Stadtgerichts-Schäßmann.

Digitized by Google

3695. (2b)

Wilhelmina Schwägler

bezieht die gegenwärtige Jakobi-Dult mit einer Auswahl Spezerei- u. Konditorei-Waaren, vorzüglicher Geſundheits-Kaffee das Paquet zu 6 kr. Maigran, beſte Qualität von Nürnberger Lebkuchen, ich verkaufe zu Fabrikpreiſen, und empfehle mich einem verehrten Publikum aufs beſte.

Die Bude befindet ſich vom neuen Thor aus No. 31. 32. und 33.

3720 (3b) Am Montag Morgens in der halb 7 Uhr Meſſe blieb ein grünſeidener Regenſchirm in der Frauenkirche ſtehen und wurde von einer bekannten Perſon wahrſcheinlich aus Verſehen mitgenommen, ſelbe wolle ſo gefällig ſeyn und den Regenſchirm bei Herrn Conditor Teichlein in der Kaufingerſtraße abgeben.

3728. (2b)

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Freitag, den 28. Juli, Vorſtellung in 4 Abtheilungen. 1) Anſicht von Como und Italien. 2) Der Frühlingsmorgen in Tyrol. 3) Ein mechaniſches Ballet. Hierauf ein automatiſches Seilſchwänken. 4) Der Brand von Moskau.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3767. (2a.)

Eduard Ullrich

aus Berlin

beſucht die hieſige Jacobidult mit einem ausgezeichneten Lager

feiner Eiſen-Guß-Waaren,

und empfiehlt darunter beſonders ſehr ſchöne Nähſchrauben, Garnwinden, Briefbeſchwerer, Schmuckträger, verſchiedene Sorten Uhrengeſtelle. Obſt-Teller, Räucherlanger, große und kleine Crucifixe Statüen, Nachtlampen, Lichtſchirme, Handleuchter, Tiſchleuchter u. ſ. w. ferner eine ſchöne Auswahl, in Drath-Stramingegenſtänden zum ſticken, wie auch ſchon geſtickte, wobei hübſche Arbeits- und Schlüſſelkörbchen, Serviettenringe, Spielteller und dgl. mehr, ſo wie auch ein großes Lager in feinen Galantriewaaren. Sämmtliche Gegenſtände eignen ſich vortrefflich zu allen Arten von Gelegenheitsgeſchenken, und werden bei reeller Bedienung die billigſten Fabrikpreiſe zugeſichert.

Die Bude befindet ſich in der 1ten Reihe Nr. 55½.

3768. Ein ſolides Frauenzimmer wünſcht bei einer reinlichen Perſon auf's Zimmer zu kommen. D. Ue.

3650

Bei C. F. Amelang in Berlin (Brüderſtraße Nr. 11) erſchien ſo eben und iſt in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) zu haben:

Die galvaniſche Vergoldung und Verſilberung,

ſowohl **matt** als **glänzend**, ſowie die Verkupferung, Verzinnung, Verbleiung, Verzinkung, Bronzirung, Verplatinirung und Vernickelung metallener Gegenſtände auf demſelben Wege. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und durch Abbildungen erläutert

von **Dr. L. Elsner,**

Lehrer der Chemie und Mineralogie am Königlichen Gewerbe-Inſtitut in Berlin.

270 Seiten. Mit zwei lithographirten Abbildungen. Geheftet 1 fl. 48 kr.

3707. (2a)

Johann Georg Fichtner,

aus Augsburg,

empfiehlt ſein ſchon länger bekanntes Waarenlager, beſtehend, in allen Gattungen ſpaniſchen, engliſchen und ordinärem Schaafwollgarn, 2 bis 8 fach, ſo wie auch Baumwollgarn, Dresdener- und Schleſier-Nähzwirn, Perſe, Kattun, engliſche und franzöſiſche Merinos, Thybets, alle möglichen Sorten ſeidener Tücher, leinener Sacktücher, Shawls, einer großen Anzahl Herren- und Damenleibchen auf den bloßen Leib, Oberleibchen weiß und färbig, Beinkleider, Herren- und Damenſtrümpfe nebſt noch vielen anderen Artikeln, und bittet ergebenſt um gütigen Zuſpruch.

Die Boutique befindet ſich in der 1ten Reihe Nro. 66 vorm neuen Thor.

3772. **Pferd zu verkaufen.**

Ein achtjähriges Pferd, welches ſich ſowohl zum Reiten als zum Fahren eignet, wird von einem Durchreiſenden billig verkauft.

Das Nähere ſagt die Expedition dieſes Blattes.

2638. A young german, candidate of philosophy, desires to find some pupels for englisch, french italian and german lessons, or to place himself as tutor in a reputable family. His address will be given by the expedition of this news paper.

3769. In der Herzogſpitalgaſſe Nro. 20 über 3 Stiegen werden Filet-Handſchuh geſtrickt, und ausgebeſſert. Auch ſind Kinder-Handſchuh ohne Finger verfertiget zu haben.

Digitized by Google

3668. (2b) Vorige Woche wurde eine kleine, aus vier weiß beinernen Blättchen beſtehende Schreibtafel, worin ſich ein beſchriebener Papierſtreifen befand, verloren. Der Finder erhält eine angemeßene Belohnung. D. Ue.

3764. Am Dienſtag Abend iſt ein ſchwarzſchekkiger Pudel, Kaſtrat, mit langen Ohren 1½ Jahr entlaufen. Dem er zugelaufen erhält einen Kronenthaler, wenn er ihn im Hauſe Nro. 21 in der Briennerſtraße abgibt.

3711 (3b)

Die franzöſiſchen Kaufleute,

welche in der Winterdult hier waren,

im ſchwarzen Adler

bezogen auch die gegenwärtige Dult wieder, und haben ihr Waarenlager in demſelben Gaſthauſe. Sie haben eine reiche Auswahl von **Shawls**, **Seidenzeuge**, und alle ſonſtigen Artikeln zu außerordentlich billigen Preiſen, als: **Seidene Schürzen** zu 1 fl. 24 kr. in Paris verfertigt, ſeidene **Damen Cravatten** zu 24 kr. ꝛc. extra **große gewirkte Shawls** zu 10 fl. ꝛc.

Clément & Compagnie

im ſchwarzen Adler.

3756.

Das Schleifen der ſtumpfen Raſir- und Federmeſſer auf Steinen iſt von nun an unnöthig durch Goldſchmid's Scharfapparate!!!

Das Fabricat, unter dem Namen chemiſch-elaſtiſche Streichriemen bekannt, von J. P. Goldſchmidt in Berlin (Alexanderſtraße Nr. 47) erfunden und fabricirt, gibt den ſogar gewaltſam abgeſtumpften Raſir- und Federmeſſern, ſo wie den chirurgiſch-anatomiſchen Schneide-Inſtrumenten den höchſten Grad Schärfe und Feinheit, ohne Hilfe irgend eines Steins; dieſe Art zu ſchärfen wird in einer ſolchen Schnelligkeit erzielt, daß ein paarmaliges Auf- und Abſtreichen genügt, den ſtumpfeſten Meſſern eine ſolche Vollkommenheit der Schneide zu geben, daß die zartfühlendſte Haut nie verſpüren wird, daß ein Meſſer auf dem Barte ſich befindet. Die Schneide-Inſtrumente werden nicht im mindeſten irritirt, und ſomit die Klingen weder abgenützt noch andere Nachtheile zugefügt, die beim Schleifen auf Steinen unvermeidlich ſind.

Dieſe Streichriemen haben nicht nöthig, daß man ſie vor Ablauf von 10—12 Jahren erneuert, noch irgend eine Schmiere darauf legt, da die chemiſchen Subſtanzen mit dem Leder unablösbar zuſammen gearbeitet ſind. Sie erfordern, daß man vor jedesmaligem Gebrauche ein wenig Seifenſchaum auf beide Oberflächen des Riemens mit dem Pinſel aufſtreiche, und alle 3—4 Monate mit ein wenig Talg einreibe.

Alle dieſe Vervollkommungen und Verbeſſerungen, welche alle Qualen beſeitigen, über die ſo oft beim Raſiren geſeufzt wird, haben dem Erfinder

1837 in Berlin von einem wohllöbl. Verein für Cultur und Gewerbe,

1838 in London von der highly learnt Society,

1839 in Paris von den Juges der ſchönen Künſte bei der Explosion,

öffentliche Belobung, Brevets und Patente verſchafft, und nun endlich durch Decrete der hochpreislichen Hofkammer zu Wien

zwei kaiſ. königl. ausſchließliche Privilegien für die ganze öſterreichiſche Monarchie erlangt.

Die Niederlage dieſes Fabricats befindet ſich in München während der Dult nur allein bei Herrn Sachs und Comp. aus Berlin, **in der Weinſtraße Nr. 8, ſchräg über der Polizey-Direktion**, und muß ich noch hinzufügen, daß man ſich vor Täuſchungen zu hüten habe, da nachgemachtes Fabrikat, namentlich von einigen Engros-Galanterie-Handlungen in Frankfurt unter meiner Firma ähnlichen Namen, auf Koſten eines nicht genugſam unterrichteten Publikums feil geboten werden, und auf dieſe Weiſe von Wiederverkäufern verbreitet ſind.

J. P. Goldſchmidt aus Berlin.

Digitized by Google

3721. (2b) Unterzeichneter bezieht dieſe Meſſe wieder mit einer ſehr großen Auswahl der

modernſten Herren-Cravatten

zu den billigſten Preiſen. Noch beſonders iſt zu bemerken, daß Militärs-Cravatten von Laſting und Seidenzeugen, das Stück zu 27 kr. bis zu 1 fl. zu haben ſind.

Meine Bude befindet ſich in der 2ten Reihe Nr. 143. Es empfiehlt ſich beſtens:

Ph. Auserbauer,
Cravattenmacher aus Augsburg.

3666. (2b)

C. Biedermann's Söhne

aus

Gailingen am Rhein

beziehen die bevorſtehende Jakobidult mit einem
auffallend billigen und schön assortirten französischen

Mode-Waaren-Lager

beſtehend in

600 Stück Shawls,

als:

2	Ellen	große	einfärbige Sommer-Shawls	2	fl.	30	kr.	bis	3 fl.	—	kr.
2	„	„	Filéts-Shawls	2	„	15	„	„	3 „	15	„
2	„	„	aller nur möglichen Sorten gedruckte	2	„	30	„	„	3 „	30	„
2	„	„	gewirkte Shawls de Paris	7	„	15	„	„	9 „	—	„
2¼	„	„	gewirkte Shawls de Lyon	8	„	—	„	„	16 „	—	„
2¼	„	„	gewirkte Shawls Cachemir	30	„	—	„	„	150 „	—	„

800 Kleider

in nachſtehenden Sorten und Preiſen:

200 Mousselin de Laine-Kleider 3, 4, 5, 6 fl. 30 kr. das Kleid.
Crep Rachel, Poele de Chevre u. Cachemir-Kleider 7, 8 bis 13 fl. d. Kl.
300 Foulards-Kleider von 9 fl. bis 22 fl. das Kleid.

Thibets		— fl.	48 kr.	die Elle.
Gros de Naples		1 „	36 „	„ „
Jaconets		— „	24 „	„ „
Seidene Echarpes		2 „	30 „	das Stück.
Seidene Foulard-Tücher		1 „	24 „	„ „
Piquet- und Reif-Röcke	1 fl. 6 kr. bis	1 „	24 „	„ „
Pique-Decken		3 „	30 „	„ „

einige Hundert Ellen Reſter verſchiedener Waaren zu herabgeſetzten Preiſen.

Sie bitten um gefälligen Zuſpruch mit dem Bemerken, daß nur zu feſten Preiſen verkauft wird.

Ihre Boutique befindet ſich in der 2. Hauptreihe Nro. 136 mit 4 Auslagen und ihrer Firma:

C. Biedermann's Söhne.

Digitized by Google

3667. (3c) ☞ Beachtenswerthe Anzeige!!!

Bedeutender Nachlaß

von

Damast-Gebild und Leinen-Waaren,

welche zur gegenwärtigen Jakobi-Dult im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler zum gänzlichen Ausverkaufe ausgeſtellt ſind.

Eine ſeit vielen Jahren betriebene Leinen-Waaren-Fabrik, welche durch den Tod des Fabrikanten nicht weiter fortgeſetzt werden kann, und daher die Hinterbliebenen mit einem überhäuften Vorrathe von Waaren verſehen ſind, haben mir wegen ihrer Erbſchaftsauseinanderſetzung zum ſchnelleren Verkaufe auf einigen großen Meßplätzen

ein reichlich aſſortirtes Lager in Leinen-Waaren

mit dem Auftrage übergeben, ſolches während der Jakobi-Dult zu einem

von keiner andern Fabrik ſo billig zu ſtellenden Preiſe

auszuverkaufen.

Da ſämmtliche Waaren durchaus verkauft und bis Mitte Auguſt Alles an die Erben abgeliefert werden muß, ſo wird ſich um ſo mehr das verehrlichen Publikum bei den ungewöhnlich billigen Preiſen veranlaßt finden, dieſe Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu laſſen.

Als Vorrath befindet ſich:

Feine Hanf-Leinwand das Stück zu 1 Dutzend Hemden per 14 fl.
Feinere Hanf-Leinwand d. St. zu 1 Dutz. Hemd. von 18, 20, 30 u. 40 fl.
Feine Herrenhuter Hausleinwand zu Bettüchern geeignet von 17½ fl.
" Damaſt-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 7 und 10½ fl. an
" " " zu 12, 18 u. 24 Perſ. von 14, 28 u. 35 fl. an
" Damaſt-Handtücher das Dutzend von 9 fl. an
" Gebild-Tiſchgedecke zu 6 Perſonen von 5 und 7 fl. an
" " " zu 12 Perſonen von 9 fl. an
" Gebild-Handtücher das Dutzend von 4 fl. an
$\frac{10}{4}$ große Tiſchtücher ohne Nath von 50 kr. und
$\frac{12}{4}$ " " " " von 1 fl. 45 kr. an
Servietten per Dutzend von 3½ fl. an
Bunte Damaſt-Tiſchdecken von 1 fl. 45 kr. an
Weiße Bettdecken per Stück von 1 fl. 45 kr. an
Eine Parthie weiße Taſchentücher per Stück 6 kr.

Da ich die feſte Ueberzeugung habe, daß ein ähnliches Lager in Betreff der reichen Auswahl, als der ungewöhnlichen Billigkeit noch nie zur Meſſe hier war, ſo hoffe ich, mich eines zahlreich Beſuches und großen Abſatzes erfreuen zu dürfen.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabat.

Das Verkaufslokal iſt im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler im 1. Stock Zimmer Nr. 8.

Im Auftrag der Hinterbliebenen:
M. Ellenburg.

Digitized by Google

3725. (1b)

Das große Lager der neueſten

Pariser Herren-Kleider

von Bernhard Langenbach,

befindet ſich während dieſer Jakobi-Dult wieder wie gewöhnlich

am Promenadeplatz im Moritz Mendel'ſchen Hauſe über 1 Stiege.

Daſſelbe iſt dießmal aufs vollſtändigſte in allen möglichen Artikeln bis zur **Herren-Garderobe** gehören, aſſortirt, und enthält eine reiche Auswahl in Sommer-**Röcken, Paltots, Paltot-Sacs, Waterproofs, Macinthosh Chase, Fraks, Tuch-Röcken, Beinkleidern, Weſten, Schlafröcken** in Seide, Sammt und andern Stoffen etc.

Da es mir unmöglich iſt, die Auer-Dult zu beſuchen, ſo habe ich auch in den neueſten

Winter-Kleidern

als: **Paltots, Burnus, Mäntel, Winterhoſen und Cachemir-Weſten ꝛc. ꝛc.** ein reichhaltiges Sortiment hieher gebracht.

Feſte Preiſe, die an jedem einzelnen Stücke angeſchrieben ſind, ſichern Jedem die reelſte Bedienung.

B. Langenbach, aus Worms am Rhein.

3675. (c.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Freitag den 28. dieſes und die folgenden Tage, während der gegenwärtigen Jacobi-Dult die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen.

Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der größern Bude an der Straſſe rechts.

NB. Zugleich wird bemerkt, daß, da das Lokale durchaus zu und regendicht iſt, die Vorſtellungen auch bei der ungünſtigſten Witterung jederzeit ſtattfinden.

Professor F. Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

3724. (3 b.) Ein ſich gut rentirendes Haus in einer der gewerbſamſten Straſſen der Stadt, beſonders für einen Feuerarbeiter ſehr geeignet, iſt um den Schätzungswerth von 6500 fl. aus freier Hand zu verkaufen, auch kann mehr als die Hälfte des Kaufſchillings auf demſelben verſichert liegen bleiben.

In der Nähe, des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marx, Dienersgaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen.

Digitized by Google

3706. (2b)

☞ Das überall Beifall findende ☜

Pariſer Quincallerie Waaren-Lager,

in ächt vergoldeten Gegenſtänden

von

J. Marx et Comp.,

welche zum Erſtenmale hier ſind!!!

Zeigen einem hohen Adel und geehrtem Publikum ergebenſt an, daß ſie die neueſten Pariſer-Schmucke beſitzen.

Dieſelbe beſtehen!

Armſpangen oder Bracelets in neueſter Façon. — Broche mit und ohne Emaile, ferner in Antik und Acard gefaßt. — Collie, die neueſten Ohrringe mit Glocken. — Ganz zuſammen gepaßte neueſte Schmücke in Acard gefaßt. — Lange und kurze Uhrketten in beſter Vergoldung, für deſſen Dauer garantirt wird. — Verſchiedene Gegenſtände zum Aufſtellen in Flacons, Blumenhalter und Uhrenträger. — Von den neueſten verbeſſerten Pariſer-Kunſt-Brillanten (Pierre de Brasil) in verſchiedener Faſſung, für Herren und Damen. — Eine große Auswahl in ſeidener Taſchen oder Ridiküls in verſchiedene Desins. — Patent-Gummi-Hoſenträger von 24 kr. bis 2 fl. 30 kr. — Ferner unterhalten wir eine Auswahl in ſchwarz ſeidener Pariſer Regenſchirme von 4 fl. 54 kr. bis 7 fl., ebenſo auch die neueſten Sonnenſchirme. — Lederne Schirm-Futterals von 54 kr. bis 1 fl. 48 kr. — Ferner ein großes Aſſortiment in den modernſten Spazierſtöcken mit Elfenbein, vergoldeten Palmil et Place Knöpfe, ſowie in verſchiedenen Holzarten. — Eine der neueſten Sorten Cigarren-Etuis. Es befinden ſich noch ſehr viele Artikel, welche wir nicht anzeigen. Das Lager befindet ſich in der 2. Reihe Nro. 139 mit rothem Firma verſehen.

3759. Die

Niederlage der Nürnberger Tapeten-Fabrik,

welche in hieſiger Haupt- und Reſidenz-Stadt ein ſtändiges Lager ihres Fabrikates hält, empfiehlt ſich auch während gegenwärtiger Dult zu geneigter Abnahme.

Das Verkaufs-Lokal

befindet ſich

in München

Pfandhausgaſſe Nr. 4. zunächſt des Dultplatzes.

3743. (2a) In unten bezeichneter Boutique iſt Folgendes zum Verkaufe ausgeſetzt:

Mousseline de laine das vollkommene Kleid von 4 fl. bis 15 fl.

2 Ellen große franzöſiſche durchwirkte Shawls	7 fl. — kr. bis	9 fl. — kr.
2 „ „ wollene damaſcirte Shawls		3 „ 30 „
3 » „ ſeidene Echarpes	4 „ 30 „ „	8 „ — „
2 „ „ ſeidene Shawls	7 „ — 9 fl. „	10 „ — „
1 „ breiten Vers	— „ 15 „ „	— „ 18 „
$1\frac{1}{2}$ „ „ Terneau	— „ 58 „ „	2 „ 24 „
Crepe Rachel		— „ 22 „
Ellenbreite Gros de Naples		1 „ 30 „
$1\frac{1}{4}$ Ellen breite brochirte Merinos	1 „ — „	

Man bittet um zahlreichen Zuſpruch

oberſte Querreihe Nr. $1\frac{1}{2}$ in der Nähe des großen Spiegellagers.

Digitized by Google

3755 (c)

☞ **Sehr billig!** ☜

bei **Joſeph Strauß & Comp.** aus Frankfurt a. M.

Die allerneueſten Halsbekleidungen für Herren: Atlas-Shawls von 2½ fl. an, grosgrain Shawls und quarirte Tücher 48 kr. u. ſ. w.

☞ **Cravatten Laſting-Atlas,** grosgrain das Stück 24 kr., 36 kr. bis 1 fl. 30 kr.

☞ **Gummy-Hoſenträger,** von 18 kr. an, mit Darmſaiten von 48 kr. an.

Seidene Handſchuhe für Damen zu 18 kr., ganz ſchwere filee Handſch. 30 kr., 48 kr.

Oſtindiſche ſeidene Taſchentücher zu 1 fl. 24 kr. u. ſ. w.

☞ **Die Niederlage der Stahlſchreibfedern**

in 50 verſchiedenen Sorten, ſowie der neuen Silberſtahl- und galvaniſch-verſilberten Federn, welche auf ganz grobes und feines Papier zu gebrauchen ſind. Neu erfundene Federhalter elaſtiſch.

Schulfedern für Kinder, 144 Stück von 18 kr., ganz gute 36 kr.

12 Stück Federn von 12 verſchiedenen Sorten nebſt Halter zu 6, 12 und 18 kr.

Wir bitten, unentgeldliche Proben bei uns abzuholen.

J. Strauß & Comp. aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Auf Firma und Numer gefälligſt zu achten!

3701 (4b)

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant von Bielefeld,

empfiehlt ſein ſchon lange bekanntes Waarenlager, welches beſteht in allen Sorten feiner **Holländer- und Bielefelder-Leinwand,** ingleichen auch hänfener Leinwand, und feinen weißen leinenen Taſchentüchern. Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 bis 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſowie auch gewöhnliches Tiſch- und Handtücherzeug.

Obige Waaren werden, in Hinſicht ihrer Solidität und Billigkeit, einem hohen Adel und verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Der Laden befindet ſich wie gewöhnlich beim Büchelbräu in der Schwabingerſtraße.

3760 (3-38)

Sehr vollſtändiger Hand-Atlas der neueren Erdbeſchreibung über alle Theile der Erde, in 80 Blättern. 2te Auflage 1ſte Lieferung 36 kr.

Alle 4 bis 6 Wochen erſcheint eine Lieferung von 4 Blättern zu 36 kr. Jeder Subſcribent erhält eine große, ganz neue und ſchön gearbeitete Poſt- und Reiſe-Charte von Deutſchland in 6 Blättern zum Aneinanderpaſſen — welche im Ladenpreiſe 3 fl. 30 kr. koſten wird — gratis.

Auf dieſen nach den beſten und neueſten vorhandenen Hülfsmitteln mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bearbeiteten Atlas, der jedem Gebildeten, wie überhaupt Jedermann, der ſich um die Zeitereigniſſe bekümmert, unentbehrlich iſt, nimmt in München Subſcription an

Mey & Widmayer,
Kunſt- und Landchartenhandlung,
(dem kgl. Hoftheater gegenüber.)

3752 (3a)

Dult-Anzeige.

Georg Heinemann, Emanuelis & Comp.

aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihr gut aſſortirtes Wollen-Waaren-Lager, als Flanell, Moultong, Espagniolet, Finet, Bett- und Bügeldecken, und beſonders eine große Auswahl

Geſundheits- und Hemdenflanell, welcher alle Näſſe des Körpers einſaugt, und alſobald wieder trocknet, zu den alleräußerſten Fabrikpreiſen.

Auch wird die Bemerkung beigefügt, daß dieſe Stoffe ohne allen Zuſatz von Baumwolle, bloß aus reiner Schafwolle und gedrehtem Kammgarn gearbeitet ſind, — und deßhalb in der Wäſche wenig oder gar nichts eingehen.

Zu gütigem Vertrauen empfiehlt ſich ergebenſt

Georg Heinemann & Comp.

Ihre Boutique befindet ſich in der 1ſten Reihe Nr. 95 und iſt mit obiger Firma verſehen.

3751. Ein Verkaufsgewölbe mit Ladeneinrichtung und daranſtoßendem Schreibzimmer iſt in einer ſehr guten Lage ſogleich zu vermiethen, auch ſind daſelbſt zwei große trokene Keller zu vermiethen. D. Ue.

3766. (2a.)

Ein Hypothekkapital von 1400 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

Digitized by Google

(3687.)

J. H. Schiff,

aus

Frankfurt a. M. und Paris,

beſucht wieder gegenwärtige Jakobi-Dult mit einem wohl aſſortirtem

Mode-Waaren-Lager,

und hofft auch diesmal durch beſondere niedere Stellung der Preiſe, ſo wie durch geſchmackvolle Waaren einem recht zahlreichen Beſuche entgegenſehen zu dürfen.

Das Lager beſteht wie gewöhnlich aus folgenden Artikeln:

2¼	Ellen	franzöſiſche gewirkte Shawls	von 7 fl.	bis	150 fl.
2	"	long Shâles " "	" 70 "	"	300 "
2	"	ſeidene Shawls	" 7 "	"	16 "
2	"	Sommer-Shawls	" 3 "	"	7 "
2	"	ſeidene Echarpes	" 4½ "	"	8 "

Mousseline de laine	das Kleid von 13 Ellen	4 "	"	20 "
Foulards	" " " 13 "	9 "	"	20 "
Crepe Dozorine	" " " 13 "	9 "		
Halbſeidene □ Roben	" " . . . "	8 "	"	30 "
Bizarinae	" " . . . "	9 "	"	16 "

Seidenzeuge, als: Latin de Chine, Poult de soie, Moirée, glacé rombré zu verſchied. Preiſen.

Gedruckte Jaconets und Organdins von 24 kr. bis 1 fl. die Elle.
Aechte oſtindiſche Linons von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr. die Elle.
Gefältelte Striche zu Mancheten per Strich 30 kr.
Aechte franzöſiſche Thibets in allen Farben von 1 fl. 16 kr. bis 1 fl. 36 kr. die Elle.
Orleans in allen Farben.

Eine Parthie Perſe à 10 kr. die Elle. Eine Parthie □ ſeidene Fichus à 28 kr. das Stück.

Meine Bude iſt in der 1. Reihe Nro. 110.

3714. (c)

Wichtige Anzeige.

Der billige Mann

bezieht wieder die bevorſtehende Jacobi-Dult mit einem ausgezeichnet ſchön, für dieſe Saiſon aſſortirten Lager in

Herren-Kleidern,

beſtehend in Paletots, Sac-, Jagd- und ſonſt aller Art Röcke, Hoſen, Weſten, Unterhoſen, Hemden, ſowie eine bedeutende Auswahl in allen Arten Schlaf- und Comptoir-Röcke, Cravatten, Schlips und Shawls in Wollen und Seide, ſowie noch viele in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Ich enthebe mich aller Preisankündigung und gebe die Verſicherung, daß ich mich gewiß bemühen werde, aller Anforderung Genüge zu leiſten, beſonders daß ſich dieſesmal um dem allgemeinen Wunſch zu entſprechen, mein Lager in meinem Laden befindet und zugleich geſorgt iſt, daß die Kleider ſogleich angezogen werden können.

Das Magazin befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma,

Zum billigen Mann.

Digitized by Google

3736. (2b)

Moriz Bass,

empfiehlt

ſein wohlaſſortirtes Lager

in

Bremer=, Hamburger= und Havanna=Cigarren,

ferner

feine kurze Waaren,

als:

Pfeifen, Doſen für Schnupf= und Rauch=Tabake, Cigarren=Etuis und Cigarren=Röhrchen, Knöpfe, Tabaksbeutel, Pulverhörner, Spazierſtöcke, Pfeifenrohre, Scheeren, Meſſerbeſtecke und andere Artikel.

Boutique Nr. 62 in der erſten Reihe.

3723. (2b)

Weiße Waaren-Empfehlung

von

R. & S. NEUBURGER

aus Buchau am Federſee

empfehlen ſich mit ihrem ſchon längſt bekannten Lager, welches auf's aller Neueſte und Geſchmackvollſte aſſortirt iſt, beſonders machen ſie einen hohen Adel und verehrtes Publikum darauf aufmerkſam, auf eine große Parthie ächte franzöſiſche **Kinno**, desgleichen prochirte Kleider und **Kinno Gaze**, welche unterm Fabrikpreis verkauft werden, auch eine große Auswahl Doppeltuch und **Schirting** zu Hemden, ferner beſitzen ſelbe eine ſehr große Auswahl von allen Sorten **weißer Waaren**. Sie verſprechen reele und billige Bedienung und bitten um geneigten Zuſpruch.

Ihre Bude befindet ſich in der Judenreihe Nro. 306½ mit obiger Firma verſehen.

3686 (3.b.)

J. Reißer aus Augsburg,

bezieht hieſige Meſſe mit den modernſten

Sonnen= und Regenſchirmen

Durch gute Waare und den billigſten Preis wird ſich derſelbe zu empfehlen ſuchen. Auch werden alte Regenſchirme eingetauſcht. Um mit einer Partie **Spazierſtöcke** aufzuräumen, werden dieſelben um den Fabrik=Preis verkauft.

☞ Bude II. Reihe Nr 154 der Maxburg gegenüber

3550. (4c)

Carl Seeligmann

aus Stuttgart

beehrt ſich, anzuzeigen, daß während gegenwärtiger Jakobidult ſein Verkaufslokal bei Herrn Bachmeyer, Pfandhausgaſſe Nro. 8 ſich befindet.

Digitized by Google

3757. Ein ordentlicher Junge, am erwünſchteſten vom Lande, kann bei einem Schneider (ohne Lehrgeld) ſogleich in die Lehre treten.

3682. (2b) In der Nähe des Herzog Leuchtenberg'ſchen Palais, Glückſtraße Nro. 2. iſt eine Wohnung, beſtehend aus 7 Zimmern und ſonſtigen Bequemlichkeiten zum Ziele Michaeli zu verſtiften. Auch kann Stallung auf 2 Pferde nebſt Remiſe und Kutſcherkammer dazu gegeben werden. D. Ueb. daſelbſt zu ebener Erde.

3763. (2a) Zwiſchen dem Iſarthor und Angerthor oder Sendlingerthor wird zu ebener Erde oder einer Stiege eine Wohnung geſucht, wo möglich auch mit Stallung. Die Addreſſen wollen bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

3754. **1200 fl.** ſind ſogleich auf Hypothek auszuleihen. Müllerſtraße Nro. 48 über 4 Stiegen.

3088. (3.b.)

M. Beer, aus Frankfurt a/M.

beziehet gegenwärtige Jakobi-Dult wieder mit einer reichen Auswahl Bremer-Hamburger- und Havanna-Cigarren und Holländer-Rauchtabake zu den bekannten billigen Preiſen, und empfiehlt ſolche zur geneigten Abnahme.

M. Beer, aus Frankfurt am Main.
Bude Nro. 135. 2te Reihe.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Graf v. Pejacſevich von Veröcze. v. Enoy, Deputirter von Lengyelſaln. v. Longyay, Deputirter von Lonya. v. Smaich, Priv. von Wien. Seine Durchlaucht Fürſt v. Arenberg mit Gefolge von Paris. Lanjuinais, Deputirter von Paris, Dr. Liſt von Augsburg. v. Brentano und v. Mezzegra von Augsburg. Seymoin-Billingsley, Waren-Whaler und Ralph Lingen, Rent. von England. Schönleber, Kfm. von Ludwigsburg. Cohn, Kfm. von Cottbus. Frl. Buhle und Cords, Rent. von Berlin. Ph. Royue enplage und Jean Paluka, Rent. von Griechenland. Dr. Leſebone, Guardia von Paris. Rubecke, Kfm. von Hamburg. Baron v. Martinger, General mit Bedienten von Mayland. Werthheimer, Kfm. von Frankfurt a. M. Ullrich, Dekan, mit Gemahlin von Schweinfurt. v. Fogaraſy, Domherr mit Sekretär von Ungarn. Moſſelmeu, Part. mit Gemahlin von Paris.

[Gold. Hirſch.] Dill mit Familie, Kfm. aus Homburg. Bock, Prof. aus Antwerpen.

[Gold. Hahn.] Frhr. v. Münchbillinghauſen, k. k. Hofrath aus Wien. Sanael, Kfm. von Salzburg. Graf v. Treuberg, k. ſächſiſcher Kämmerer und Rittergutsbeſitzer mit Gemahlin und Dienerſchaft von Kloſterholzen. Frhr. v. Tucher, Priv. von Nürnberg. Frhr. v. Tucher, Kreis- und Stadtgerichtsrath von Nürnberg. Bachmann, Kfm. von Kriegshaber. Ernſt Giſtl, k. k. Hoftiſchler von Wien. Joſeph Giſtl, Priv. von Wien. Bauer, cand. med. von Augsburg.

[Schwarzen Adler.] Hanzer, Fabrikant von Montſee. Beck, Part. von Augsburg. Klapper, Juſtizrath mit Familie von Ratibor in Schleſien. Kriehuber, Strixner und Beck, Maler von Wien.

[Gold. Kreuz.] Dawes mit Familie und Dienerſchaft von England. Rebelsheimer, Kfm. von Mauerſtein. Rutterfurd, Priv. von Angleterre. Tſchopp, Priv. von Padua. Schreyer, Agent von Innsbruck. Mademoiſelle Rauſcher von Mindelheim.

[Gold. Bären.] Schebler, Bierbrauereibeſitzer von Würzburg. Vogel, k. Civiladjunkt zu St. Elbach. Birker, Prof. von Augsburg. Endelin, Kfm. von Lindau. v. Mayer, Gutsbeſitzer und Eſcherich, Gerichtshalter von Stanzhauſen. Janklin, Commis von Augsburg. Back, Uhrmacher von Nördlingen.

[Zur blauen Traube.] Herrmann, Müller und Reuß, Kaufleute von Heilbronn. Gottſchalk und Roth, Kaufleute von Frankfurt a. M. Schmettinger, Kfm. von Bayreuth. Mohr, Kfm. von Möſkirch. Ichelein, Kfm. von Nürnberg. Laune, Priv. von Koppenhagen. Bechmann, Kfm. von Kitzingen.

[Stachusgarten.] Geißler, Regiments-Quartiermeiſter von Nürnberg. Blumenthaler, Maſchiniſt von Ulm. Meiße, Braumeiſter von Dresden. Lutz, Part. von Rheineck. Gſchwind, Hdlsm. von Blaubeuern. Gſchwind, Hdlsm. von Ichenhauſen. Heinle, Brauer von Ichenhauſen. Bauer, Kfm. von Nürnberg. Alipradi, Rentamtsoberſchreiber von Beilngries. Jally, Cooperator von Iſen.

[Oberpollinger.] Dr. philos. Zenetti von Augsburg. Leu, Rauhwaarenhändler von Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. **207.** 29. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

In der vorgeſtrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten hat der erſte Herr Präſident ein k. allerhöchſtes Schreiben verleſen, wodurch der Landtag bis zum 20. Auguſt laufenden Jahres verlängert wird.

Wie die allgemeine Zeitung aus München berichtet, werden demnächſt bei unſerem Poſtweſen abermals weſentliche Verbeſſerungen und Verkehrerleichterungen eintreten. Unter andern iſt zu Folge des kürzlich zum Abſchluß gekommenen Poſtvertrags zwiſchen Bayern und Baden abermals ein Schritt weiter zur Beſeitigung der hohen, dem Verkehr beläſtigenden Brieftaxen geſchehen. In der Folge wird das Porto eines Briefs nach dem entfernteſten Orte in Baden nicht mehr als 12 kr. betragen.

Der Iſarſtrom iſt in Folge der letzten heftigen Regengüſſe beſonders im Gebirge, am Donnerſtag ſo heftig angeſchwollen, daß das Gewäſſer weitherein das Ufer überſchwemmte.

In die Anſtalt „zum guten Hirten" zu Haidhauſen ſind von Augsburg her mehrere Jungfrauen getreten.

Der rühmlichſt bekannte Erfinder des wunderſchönen muſikaliſchen Inſtrumentes: „Melophon", Herr Louis Deſſane iſt gegenwärtig zu Augsburg, um dort ein Concert zu veranſtalten.

Auswärtige Journale berichteten vor einigen Monaten ſchon, daß man nunmehr ernſtlich daran ſey, in München eine entſprechende Stadtbeleuchtung einzurichten. Sind wir noch weit vom Ziele dieſer vieljährigen Klagen abgeholfen zu ſehen?

Das Schweiger'ſche Volkstheater bemüht ſich eifrigſt, es dem Hoftheater nachzuthun; in voriger Woche gab man in der Stadt: Er will ſich einen Jux machen, in der Vorſtadt: „Sie will ſich einen Jux machen"; dieſe Woche brachte der ſtädtiſche Theaterzettel: Joko, der amerikaniſche Affe, der vorſtädtiſche Tomi, der braſilianiſche Affe. Aber warum gibt uns Hr. Joſeph Schwaiger die Fanny Elsler nicht wieder, die doch ſo dringend verlangt wurde? —

Schrannen-Angelegenheit.

(Fortſetzung.)

Ueber das Abmeſſen des Getreides ſpricht ſich der §. 17 der gedruckten Schrannenordnung deutlich aus, wie dieſe Verordnung aber befolgt, oder vielmehr nicht befolgt wird, davon kann ſich Jeder, der ſehen will, hier an jedem Schrannentage überzeugen.

Digitized by Google

Das Beſte wäre, wenn man das Getreide wiegen und alles Getreidemaß durch Schäffel, Metzen, Viertel u. ſ. w. gänzlich abſchaffen würde. Der mindeſte Stoß an ein Schäffelmaß beim Einfüllen macht gleich das Getreid tiefer hinabſinken und ſelbſt die Art des Einſchüttens kann mehr oder minder zum Betruge Anlaß geben. Hiezu kommt dann in München noch das ſo verderbliche, getreidverſplitternde Abſtreichen, wobei ſo verſchwenderiſch zu Werke gegangen wird, als wenn man Waſſer zum gefließentlichen Ueberlaufen eingeſchöpft hätte, um nur recht viel Getreidkehricht zu erhalten, womit dann von Seite der Herren Kornmeſſer ein beſonderer Handel getrieben und ſelber unter dem Namen Miſchling zu Tauben- und Hühnerfutter verkauft wird. Allen dieſen Fehlern würde vom Grunde aus geſteuert ſeyn, ſobald ſtatt des unſichern Maſſes, das weit ſicherere Gewicht beim Verkauf aller Getreidearten eingeführt würde, wie es längſt in Danzig, Lübeck, kurz in allen Seehäfen und Handelsplätzen der Fall iſt. Dem Verkäufer und Käufer wird es natürlich höchſt gleichgültig ſeyn, ob er ſagt: er kaufe 30 Zentner, oder 10 Schäffel Waitzen. Man darf es ja nicht als eine Kleinigkeit anſehen, was durch das Abmeſſen des Getreides das ganze Jahr hindurch verloren geht, man kann ſich davon leicht überzeugen, wenn man Abends, wenn der Schrannenplatz zuſammengekehrt wird, Betrachtungen über den in die Schäffelmaſſe zuſammengeworfenen Kehricht anſtellt, und findet, daß oft 20 bis 30 ſolcher Maſſe mehr als zur Hälfte angefüllt ſind, woraus ſicher zu ſchließen iſt, daß Jahr aus Jahr ein durchſchnittlich an die 300 Schäffel verſchiedener Getreidearten theils in Koth getreten, theils den Tauben, theils den Schrannenbedienſteten zu Theil werden. Welche Ungerechtigkeit! Welcher Verluſt an wahrem Eigenthum des Verkäufers und Käufers! — Warum drängt und beneidet man ſich ſo ſehr um Kornmeſſerſtellen, ja ſelbſt um Tagwerkersverrichtungen dabei, weil doch dergleichen Dienſtchen, wie man ſagt, des Henkens werth ſind. Ich will noch nicht mehr in's Detail gehen, Sapienti pauca; der Bauer zahlt Alles!“ — So ſchrieb man vor 43 Jahren, was noch heutzutage davon paßt und abzuändern wäre, überlaſſen wir der Beurtheilung des unpartheiiſchen Publikums.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Im Tagblatt Nr. 199 befindet ſich unter der Rubrik „Salon“ eine Recenſion, über das am Dienſtag den 18. ſtattgehabte Divertiſſement. Referent findet darin die ausgeführten Tänze von Mdm. Fries und Dem. Widder ganz verunglückt und glaubte ſelbe von Dem. Thiery und Raſp beſſer exekutirt geſehen zu haben, ſpricht Mad. Fries jede Gracie und Lebenswürdigkeit ab, wirft ihr einen gänzlichen Mangel an Bildung plaſtiſcher Figuren vor, und ſagt von Dem. Widder, ſie entbehre alle Zartheit und bemühe ſich nach Anſtand. — Was dieſe beiden Damen betrifft, ſo iſt es das Erſtemal, daß ſelbe auf eine ſolch ſchonungsloſe Weiſe angegriffen, und dem leſenden Publikum vorgeführt wurden. — War es Zweck des Referenten, die beiden Damen blos zu kränken oder ſie in den Augen des Publikums herabzuſetzen, ſo glaub' ich, hat er in beiden Fällen ſeine Abſicht nicht erreicht. Denn gerade an dieſem Tage tanzten beide Damen zur vollen Befriedigung des Publikums, wie auch Derjenigen, die im Stande ſind, dieſe Tänze gründlich und kunſtgemäß zu beurtheilen. Wohl mag es geſchehen, daß man jugendliche Talente, wie Dem. Thiery und Raſp aufmuntere und ſchonend beurtheile, ſo ſoll es meiner Meinung nach doch nicht auf Koſten und durch Erniedrigung älterer und als gut anerkannter Mitglieder geſchehen. Man gebe jedem das Seine und bleibe in den Schranken der Mäßigung und Wahrheit; — ſonſt ſchadet man — nützt aber nicht. * * *

Anzeigen.

3761. Es wird gründlicher Unterricht für die Kinder, welche im Oktober die Schule beſuchen, ertheilt. D. U.

3762. Ein Frauenzimmer wünſcht im Klavier, in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache Unterricht zu ertheilen. D. Ue.

Digitized by Google

3792.
Die nächſte Produktion des
Privat-Musik-Vereins
findet eingetretener Hinderniſſe wegen
Mittwoch den 2. Auguſt
ſtatt.

3793.
Welttheater,
in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Samstag, den 29. Juli, Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht der Boremaiſchen Inſeln. 2) Altorf in der Schweiz. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Drei automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.
Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.
Lorgie & Loew.

3779. (2a)
Heute Samſtag den 29 Juli wird von Unterzeichneten eine
große muſikaliſche Produktion
mit 2 Muſikchors nebſt ländlichen Ball
in Neuhofen
ſtattfinden; wobei beſonders bemerkt wird, daß der zweite Theil des Feldherrn (geſchichtlich bis zur Kaiſerkrönung) zum Erſtenmale zur Aufführung kommen wird. Das Nähere ſieht man im Zettel.
Streck.

3800. **Einladung.**
Morgen Sonntag und ſo alle Sonntage findet im ganz neu dekorirten Saale im
Neudecker-Garten
Tanzunterhaltung ſtatt.
Auch empfehle ich mein Lokale für honnette Geſellſchaften zu Bällen oder Tanzunterhaltungen.
Ergebenſter
Johann Strixner,
Gaſtgeber zum Neudeckergarten in der Au.

3811. (2a)
Morgen Sonntag den 30. Juli
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen
Chasseurs Bavarois
in Brunnthal,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.

3825. Heute Samſtag iſt
Harmonie-Muſik mit Feuerwerk
bey günſtiger Witterung im grünen Hof,
wozu höflichſt einladet
Reill, Gaſtwirth.

3727 (2b)
Anzeige.
Frau **Anna Mayer**, Leinwandhändlers-Gattin aus Augsburg,
empfiehlt ſich ergebenſt dem hohen Adel und verehrlichen Publikum in allen Gattungen Leinwand — Tiſchzeug, Handtücher, Sacktücher, farbige Bettwaſch zu den billigſten Preiſen.
Das Verkaufslokal iſt bei Herrn Roſenlehner nächſt dem Karlsthore über eine Stiege, Zimmer Nr. 25.

3787.
Kißinger-Mineral-Waſſer.
In der Kißinger-Mineral-Waſſer-Niederlage im kgl. Salzamtsgebäude, Neuhauſergaſſe Nr. 41, iſt friſcher Ragozi (in ganzen wie in halben Krügen, ſowie in gläſernen Flaſchen) und Marſauerbrunnen angekommen.

3782. (2a) Ein junger Mann, der eine neue Art Pelzwaaren erfunden hat, welche die bisherigen an Schönheit und Wärme übertreffen, wünſcht mit einem oder zwey Herrn, die ein Vermögen von 5000 fl. dazu verwenden, in Compagnie zu treten. Derſelbe iſt der Ueberzeugung, ein Privilegium in jedem Staat darauf zu erhalten. Auch iſt obiger im Stande alle Arten Sammt, Seidenzeuge und Weber-Waaren einzurichten, und bey ſolch großartigem Unternehmen nicht abgeneigt, gegen ſehr gutes Salair als Geſchäftsführer einzutreten. Näheres bey der Expedition des Münchner-Tagblattes.

3773. (2a)
Billige Schirme.
P. Moſſe
Hof-Schirm-Fabrikant aus Carlsruhe
bezieht wieder die Jakobi-Dult mit einer Auswahl von Regen-Sonnen- und Umlegſchirmen, ſowohl in Seide, halb Seide, als auch baumwollene nach dem neueſten Pariſer-Geſchmack bearbeitet; auch beſitzt er eine Partie von hieroben genannten Schirmen, welche er, um damit ſchneller aufzuräumen, weit unter dem Fabrikpreiſe abgiebt, als ſchöne und gut gearbeitete Pariſer-Regenſchirme von 4 fl. 48 kr. an bis zu 7 fl. u. ſ. w.
Er tauſcht alte Schirme gegen neue ein, und bittet um zahlreichen Zuſpruch.
Seine Auslage iſt in der 2ten Reihe, Nr. 140 unter den ehemaligen Arkaden.

3781. Zu einem neuerrichteten Handlungsgeſchäft ſucht man einen Theilnehmer mit 4—6000 fl.

Digitized by Google

3813. (3a) Eine ganz gut erhaltene Laden-Einrichtung iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ue.

3777. Ein Kanape iſt zu verkaufen in der Roſengaſſe Nr. 7. im Laden.

3780. Ein Mädchen welche Kochen u. Nähen ſich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünſcht einen Dienſt und kann ſogleich einſtehen.

3786. Am Schrannenplatz Nr. 20. über 4 St. iſt ein meublirtes freundliches Zimmer vom 1. Auguſt an zu vermiethen.

3812. (3a) Vor dem Sendlingerthor rechts Haus-Nr. 11 iſt ein großes Magazin, welches auch für einen Laden zu verwenden wäre, zu vermiethen, und ſogleich oder auf Michaeli zu beziehen.

3779. Ein ſolides Frauenzimmer, das im Kochen und in den weiblichen Handarbeiten wohlerfahren iſt, ſucht als Haushälterin, oder ſonſt, in einem honnetten Hauſe, Unterkunft. Kann auch gleich eintreten. D. Ue.

3788.

Pretioſen-Verſteigerung.

Das

Königlich Bayeriſche Kreis- und Stadtgericht München.

Montag den 31. July l. Js. in der Sendlingergaſſe Nro. 12. im zweiten Stocke werden Vormittag von 9 — 12 Uhr aus dem Rücklaſſe der verſtorbenen Rittmeiſterswittwe Eliſe Schütz, Silbergeräthſchaften, ſilberne und goldene Denkmünzen, goldene Ringe mit Brillanten und Roſetten, goldene Uhrketten, Ohrringe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden.

Käufer erhalten hievon Kenntniß.

Am 22 Juli 1843.

Der königl. Direktor.

Barth.

3782. In der Sendlingerſtraße Nro. 58 iſt über 1 Stiege vornheraus eine Wohnung mit 5 Zimmern, dann ein großer heizbarer Laden auf Michaeli zu vermiethen.

3740. (3b) Kaufingerſtraße Nro. 30 im 2ten Stock iſt ein großes meublirtes Zimmer vom 1ten Auguſt an zu vermiethen.

3705.

20 bis 25,000 fl.

werden in der erſten Hälfte der neueſten Schätzung aufgenommen. D. Ueb.

3775. In einer der beſten Logen des 4ten Ranges Nro. 2 links iſt ein Vorder-Wechſelplatz für die Monate Auguſt und September zu vergeben. D. Ue.

3722 (3b)

Das Waaren-Lager des Unterzeichneten, beſtehend in allen Sorten von Leinwand, weiß leinenen Taſchentüchern, Damaſt-Gedecken von 6 bis zu 24 Perſonen, ſowie Caffee-Servietten-Tiſch- und Handtücherzeug nach der Elle iſt wieder wie gewöhnlich im 2ten Eingange des Filſerbräuhauſes in der Weinſtraße.

Chr. Riemeyer

aus

Oerlinghauſen bei Bielefeld.

3732 (3b)

Der Tyroler-Seppel iſt wieder hier, und hat ſeine Schaubude vor dem Karlsthore, dem Lichtenauer-Wirth gegenüber. Er hat ſchöne, rare Stuck, in München da heißt man's plaſtiſches Muſeum. Alſo der Seppel lad't Euch Alle recht höflich ein. Büht Gott!

3720 (3c) Am Montag Morgens in der halb 7 Uhr Meſſe blieb ein grünſeidener Regenſchirm in der Frauenkirche ſtehen und wurde von einer bekannten Perſon wahrſcheinlich aus Verſehen mitgenommen, ſelbe wolle ſo gefällig ſeyn und den Regenſchirm bei Herrn Conditor Teichlein in der Kaufingerſtraße abgeben.

3707. (2b)

Johann Georg Fichtner,

aus Augsburg,

empfiehlt ſein ſchon länger bekanntes Waarenlager, beſtehend, in allen Gattungen ſpaniſchen, engliſchen und ordinärem Schaafwollgarn, 2 bis 8 fach, ſo wie auch Baumwollgarn, Dresdener- und Schleſier-Nähzwirn, Perſe, Kattun, engliſche und franzöſiſche Merinos, Thybets, alle möglichen Sorten ſeidener Tücher, leinener Sacktücher, Shawls, einer großen Anzahl Herren- und Damenleibchen auf den bloßen Leib, Oberleibchen weiß und färbig, Beinkleider, Herren- und Damenſtrümpfe nebſt noch vielen anderen Artikeln, und bittet ergebenſt um gütigen Zuſpruch.

Die Boutique befindet ſich in der 1ten Reihe Nro. 66 vorm neuen Thor.

3791. Es ſind mehrere Kanapee, Seſſel und Matrazen billig zu verkaufen. Joſephſpitalgaſſe Nr. 7 über 3 Stiegen.

3793. Ein Frauenzimmer wünſcht Beſchäftigung in und auſſer dem Hauſe in weiblichen Arbeiten zu erhalten. Wohnt am Kreuz Nr. 2 über 2 Stiegen beim Maler Schwaiger.

Digitized by Google

3798. (2a)

Weiße Waaren-Empfehlung von Chr. Berger
aus Falkenſtein in Sachſen.

Dieſes Waarenlager beſteht in allen Gattungen von

Vorhängen, mit Roſen-, Lilien- und Weintraubenkanten à die Elle 1⅓ Elle breit 30 kr.

„ à die Elle 1⅔ Elle breit 34 bis 36 kr.

Im Stück das Stück zu 27 Ellen 16 fl.

Klein karrirt à 1 Elle breit 13 — 15 kr.

„ „ à 1⅓ „ „ 20 — 22 kr.

„ mit Blumen à 1⅓ Elle breit 20 — 24 kr.

Langmöblſtiche à die Elle 34 — 36 kr.

Doppeltuch à die Elle 14, 15 und 18 kr.

Geſtreifte Barchent 1 Elle breit 15, 18 — 20 kr.

Damaſt 1 „ „ 24 — 30 kr.

„ 1½ „ „ 36 — 42 kr.

Alle Gattungen Percals von 8 kr. an bis zu 1 fl.

In allen Gattungen Mull von 8 kr. an bis zu 1 fl. 30 kr.

Geſtickte Vorhänge mit abgepaßten Flügeln à das Paar 9 fl. und 20 fl.

Alle Gattungen Kleiderzeuge, Mouſſeline, Damaſt, Organtin, geſtickte Mull, Bettdecken, Unterröcke, kroaſſirte Percals, ſchottiſche Battiſt und Organtin, Franzen und Borduren, ächt Blonden- und Fadenſpitzen, Kirchenſpitzen zu Alm- und Chorröpe, ſchwarze und weiße Blondentücher, geſtickte Mull- und Tüllkrägen, Feſton-Streiſe und ganz fein geſtickte Sacktücher.

Auſſer dieſen benannten Waaren enthält mein Lager noch eine Menge andere in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Meine Boutique befindet ſich vom neuen Thor links in der 3. Reihe am Eck Nro. 243.

3797.

Wachstuch-Fußteppiche ſtärkſter Qualität
8 kr. per Quadratſchuh.

Um mehrfachen Anfragen in Betreff unſerer ſtärkſten Fußteppiche ſchuldigerweiſe zu begegnen, haben wir uns entſchloſſen, den Preis derſelben auf 8 kr. per Quadratſchuh feſtzuſetzen.

Florey & Helfer
aus Leipzig,
d. Z. hier Dultplatz obere 2te Reihe Nr. 174.

3688. (3.c.)

M. Beer, aus Frankfurt a/M.

beziehet gegenwärtige Jakobi-Dult wieder mit einer reichen Auswahl Bremer-Hamburger- und Havanna-Cigarren und Holländer-Rauchtabake zu den bekannten billigen Preiſen, und empfiehlt ſolche zur geneigten Abnahme.

M. Beer, aus Frankfurt am Main.
Bude Nro. 135. 2te Reihe.

Digitized by Google

3700.(3b)

Gebrüder Kahn

aus

Hürben

empfehlen ihr Lager von feinen Werkzeugen für Gold- u. Silberarbeiter, Uhrmacher, Graveur, Bildhauer u. alle andere Künſtler; dann von allen Uhrenfournituren, Sticheln für Graveur u. Ciſeleur, pions Mollett Alphabet von 3 Lin. bis ½ Lin., Feilen von ½ bis 12 Zoll, Oehl-Probier- u. Waſſer-Steine, dann feine Steine für Stucatur-Arbeiten u. noch viele andere Artikel, garantiren für jedes Stück u. verſprechen reele Bedienung.

Verkaufs-Lokal:
Filſerbräu, über 1 Stiege Nr. 3.

3573. (3c)

Die Linir-Anſtalt

des

Sigmund Adam,

welche ſchon ſeit einigen 30 Jahren dahier beſteht; hat ihr bisheriges Lokal in der Sendlingerſtraſſe Nr. 61 verlaſſen, und das in der Kaufingergaſſe Nr. 11 über 3 Stiegen bezogen.

Dieſes allen ihren verehrlichen hieſigen und auswärtigen Geſchäftsfreunden hiemit zur Anzeige bringend, empfiehlt ſich oben benannte Anſtalt zur Linirung der Papiere für Handlungs- und Geſchäftsbücher, Tabellen, Contis, Schul- und Notenpapiere nach beliebigen Muſtern wie auch in allen Farben zu ferneren Aufträgen in ihrem nun neu bezogenen Lokale ganz ergebenſt.

Gefällige Beſtellungen können auch im Laden der Tuchhandlung des Hrn. Vinzenz Landerer in demſelben Hauſe gemacht werden.

3740.(3b)

Carl Seligmann

aus Stuttgart

beſucht die diesmalige Jakobi-Dult mit einem beſtens aſſortirten Mode-Waaren-Lager, welches er zur geneigten Abnahme empfiehlt.

Eine Partie Wollenmouſſelin iſt zu billigen Preiſen zurückgeſetzt.

Das Verkaufslokal befindet ſich **Pfandhausgaſſe** Nro. 8 neben dem Leihhauſe.

Oeconomie-Anweſen-Verkauf.

3579. (3c) Eingetretener Verhältniße wegen iſt nahe bei München, in einer der ſchönſten und beſten Lage, ein Oekonomiegut im beſtbaulichen Stande mit 115 Tagwerk Grundſtücken und der heurigen Ernte um 16,500 fl., wovon 8000 fl. liegen bleiben, ſogleich zu verkaufen. Näheres Schützenſtraſſe Nr. 18 über 2 Stiegen rechts von 1—2 Uhr.

3753. (2b)

Waaren Empfehlung.

Unter der Dauer der gegenwärtigen Dult ſind im Fingergäßchen Nro. 1 über 1 Stiege

halbſeidene Tücher, Schirtings, Doppeltücher, ächt türkiſchrothe Callicos, Sarſinets, Doppelſarſinets

letztere, nämlich die Sarſinets, in allen möglichen Farben in manigfaltigſter Auswahl in ganzen und halben Stücken zum Verkaufe deponirt.

Sämtliche Waaren ſind eigenes Fabrikat und zeichnen ſich durch ihre anerkannte vorzügliche Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit, und nicht weniger durch die äußerſt billigen Fabrikpreiſe aus, zu welchen ſie der Unterzeichnete unter Zuſicherung reelſter und billigſter Bedienung zur gefälligen Abnahme beſtens zu empfehlen erlaubt

J. M. Schwarz, aus Donzdorf.

3672. (3c)

Auf ein gutes Werk ſucht man mehrere Subſcribentenſammler. D. Ue.

3699. (2b)

Dult-Anzeige

Unterzeichneter empfiehlt ſich mit einer großen Auswahl von **Kappen** zu 36 kr. bis 2 fl. und in **Schleifen-Kravatten** von 30 kr. bis 2 fl. 24 kr., **Militär-Kravatten** von 21 kr. bis 54 kr. und in allen **Säckler-Artikeln** zu ganz herabgeſetzten Preiſen.

Meine Bude befindet ſich in der 2ten Reihe **Nro. 182.**

G. Färber,
Säcklermeiſter von Landshut.

3698.(2b)

Dult-Anzeige.

A. B. Tiſcher, Porzellain- u. Steingut-Waarenhändler, aus Augsburg bezieht **zum Erſtenmale** gegenwärtige Dult mit vorzüglicher ſchöner Auswahl von

Koblenzer Steingut-Waaren

unter Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe empfiehlt ſich zu geneigter Abnahme ganz ergebenſt.

Das Verkaufslokal iſt auf dem Dult-Platz, Nro. 61, ohnweit des engliſchen Kaffeehauſes.

3593. (3.c) Bei der Mehrzahl der hieſigen Färber werden alle Donnerſtage ſeidene Bänder gefärbt, ſo daß dieſelben am Freitag fertig zu haben ſind, ebenſo alle Woche einmal ſeidene Kleider, Hüte und Tücheln.

Die Vereins Vorſteher der bürgerlichen Färber.

Digitized by Google

3763. (2 b) Zwiſchen dem Iſarthor und Angerthor oder Sendlingerthor wird zu ebener Erde oder einer Stiege eine Wohnung geſucht, womöglich auch mit Stallung. Die Addreſſen wollen bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

3817. (2 a)

Heute wird eröffnet

in der großen Bude

vor dem Karlsthor links von Prof. Becker

die berühmte hier nie geſehene Menagerie

von den Herren Advinet und Comp.

nebſt einem

außerordentlichen, überraſchenden Schauſpiel von wilden Thieren, welche ſo zahm gemacht ſind, daß ſie ſich dem Komando ihres Herrn willig fügen.

Nicht nur eine ganz außergewöhnliche Menagerie haben die Eigenthümer die Ehre, dem Publikum zu zeigen, ſondern vielmehr ein in der That wunderbares Schauſpiel, welches allein die alten Römer gezeigt haben, da ſie am erſten die Kunſt beſaſſen, wilde Thiere zu zähmen und ſie ſowohl für den Kriegsgebrauch als für öffentliche Schauſpiele abzurichten. Den Luxus zu vermehren, ſpannten ſie mit kriegeriſchem Pompe Löwen und Tiger an den Triumphwagen ihrer Kriegshelden.

Da dieſe Menagerie öfters mit andern verwechſelt wird, ſo halten die Beſitzer derſelben für Pflicht, das geehrte Publikum beſonders darauf aufmerkſam zu machen, daß es dieſelbe iſt, welche franzöſiſche und deutſche Zeitungen ſchon rühmlichſt erwähnten, nicht allein wegen der ſchönen und ſeltenen Exemplare, ſondern auch der Dreſſur derſelben.

Täglich um 6 Uhr Abends iſt die Fütterung uch wird die Abrichtung und Bezähmung er wilden Thiere ſtattfinden.

3744. (2b) Guterhaltene brauchbare **Thüren** mit **Thürſtöcken** werden zu kaufen geſucht.

3737. (2b) Ein Reitpferd, acht Jahre alt, dunkelbrauner Farbe, und ein abgerichteter, großer Kettenhund, und ein Wagen mit breiten Felgen, ganz neu, und Faß-Eiſen geeignet für Bierbrauer ſind zu verkaufen in der Herrnſtraße Nr. 7½ über 1 Stiege.

3807. Nachkommende Auer-Herbſt-Dult iſt im Hauſe Nr. 56. in der Kreuzgaſſe ein Laden zu vermiethen, wozu auch ein Zimmer gegeben wird.

3794. (2a) In der Weinſtraſſe ſind für die Münchner-Dulten zwei Zimmer über 1 Stiege vornheraus an einen Kaufmann zu vermiethen, ſehr geeignet zum Waaren-Verkauf. Auch iſt daſelbſt ein trockenes Gewölbe zu vermiethen Das Nähere am Schrannenplatz Nr. 3. über 1 Stiege.

3790 (3a.)

Anweſensverkauf.

Ein ſehr ſolides Anweſen zwiſchen dem Joſephs- und Sendlingerthor, zu welchem von zwei Straſſen aus der Zugang führt, wobei ſich ein auch zu Bauplätzen verwendbarer Obſtgarten, zwei große Sommerhäuſer, eine Kegelbahn, Hof u. ſ. a. befinden, geeignet für eine zahlreiche Familie und für jeden Gewerbsmann, iſt zu verkaufen, und brauchen vom Kaufſchilling nur 3000 fl. erleg zu werden. Kaufsliebhaber wollen ſich an den Eigenthümer des Anweſens, der nur von 11—12 Uhr zu treffen iſt, wenden. D. Ue.

3752 (3b)

Dult-Anzeige.

Georg Heinemann, Emanuelis & Comp.

aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihr gut aſſortirtes Wollen-Waaren-Lager, als Flanell, Moulton, Eſpagniolet, Finet, Bett- und Bügeldecken, und beſonders eine große Auswahl

Geſundheits- und Hemdenflanell, welcher alle Näſſe des Körpers einſaugt, und alſobald wieder trocknet, zu den alleräußerſten Fabrikpreiſen.

Auch wird die Bemerkung beigefügt, daß dieſe Stoffe ohne allen Zuſatz von Baumwolle, bloß aus reiner Schafwolle und gedrehtem Kammgarn gearbeitet ſind — und deßhalb in der Wäſche wenig oder gar nichts eingehen.

Zu gütigem Vertrauen empfiehlt ſich ergebenſt

Georg Heinemann & Comp.

Ihre Boutique befindet ſich in der 1ſten Reihe Nr. 95 und iſt mit obiger Firma verſehen.

Digitized by Google

3715.

☞ Nur Weinstrasse Nr. 8 im Filſerbräuhaus

befinden ſich dieſe Dult, die ſeit 1[illegible] Jahren auch hier allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten,

A. Sachs und Comp.

aus Berlin.

Zu beiſpiellos billigen Preiſen en gros und einzeln.

Atlaß-Gros-Berlin und Laſting-Cravatten à Stück 24 kr. u. ſ. w. Atlaß-Shawls, Schlips- und Chemiſſets-Cravatten à Stück 1⅓ fl. u. ſ. w. Pracht-Cravatten in unübertrefflicher Eleganz à Stück 1¾ fl. u. ſ. w. Weſtenzeuge, Chemiſſets und Krägen für Herrn. Gummihoſenträger in dauerhaften Sorten à Dutz. 2½ fl. à Stück 18 kr. u. ſ. w. K. K. privilegirte berühmteſte Goldſchmidts-Streichriemen, welche die ſtumpfeſten Raſier- und Federmeſſer den höchſten Grad von Schärfe geben, wie ächt engliſche Raſiermeſſer, à St. 1 fl. u. ſ. w.

150,000 Dutzend unübertreffliche Stahlfedern aus den berühmteſten Fabriken Englands werden bei unentgeldlichen Proben in Kiſten, à 144 St., wie per Dutzend zu den bekannten auffallend billigen Preiſen erlaſſen.

Der Verkauf findet dieſe Dult nur kurze Zeit ſtatt, in der **Weinſtraße Nr. 8** beim Filſerbräu, der Polizei gegenüber.

NB. Da es vielen reſp. Herren unbequem iſt, an der Bude Cravatten u. ſ. w. umzuprobiren, ſo haben wir in Berückſichtigung unſerer großen Kundſchaft, obiges Verkaufszimmer gewählt.

3021. Im Selbſtverlag des Herausgebers iſt erſchienen und zu haben:

Spezielle Beſchreibung der

Heilquellen, Mineralbäder & Molkenkur-Anſtalten

des Königreichs Bayern.

Mit 7 lithographirten Anſichten der Mineralbäder: Brunnthal, Greifenberg, Krumbad, Roſenheim, Schäftlarn, Wemding und Wipfeld.

Vollſtändig in einem Band. groß 8. Auf milchweißem Velin-Papier, ſchön cartonirt.

Bearbeitet und herausgegeben von Dr. **Vincenz Müller**.

Unter der ſorfältigſten Benützung der neueſten und ſicherſten Materialien hat der Verfaſſer ſich bemüht, hiermit ein Werk zu überliefern, welches nicht nur dem Arzte, ſondern durch populäre Bearbeitung dem geſammten Publikum ein allgemein intereſſantes und nützliches Hilfsbuch zur genauen Kenntniß der Bäder und Mineralquellen Bayerns darbietet. — Es liefert alles was den Badbeſuchern von Intereſſe oder irgend wünſchenswerth ſeyn kann: die Analyſen der Quellen, die heilkräftigen Wirkungen der Waſſer und Bäder in den verſchiedenen Krankheiten, bewieſen durch bewährte Krankengeſchichten, die nöthigen Notizen für Kurgäſte hinſichtlich der ökonomiſchen Verhältniße, topographiſchen Schilderungen u. ſ. w. Eine kurze Anſicht des Werkes wird ſogleich die Mühe und Sorgfalt beweiſen, mit der der Verfaſſer beſtrebt war, etwas Gediegenes zu liefern. Ebenſo iſt Alles auf äußere würdige Ausſtattung verwendet.

Der Preis eines Exemplars ſchön cartonirt iſt 3 fl. 30 kr. Die Zahlung geſchieht ohne Ausnahme gleichzeitig bei Franco-Ueberſendung der Beſtellung bei der **Verlags-Expedition**

Schäfflergaſſe Nr. 10/2. in München.

3005. 3c)

Droguiſt J. G. Gräfers

patentirtes aromatiſches Brüſſeler-Waſchwaſſer, desgleichen ächt orientaliſches Roſen-Oel erhält man während der Münchner-Dult im Tuchladen des G. Schmidt am ehemaligen Ruffinithurm.

Digitized by Google

3705. (2a)

Ein geehrtes Publikum mache ich darauf aufmerkſam, daß ich gegenwärtige Dult nicht beziehe, empfehle daher mein

Magasin
de Châles, Thybets & Nouveautés

in der Peruſagaſſe,
mit der Verſicherung, daß die Preiſe auf's billigſte geſtellt werden.

Joseph Neuburger.

3796. (2a) **Feste Preise.**

☞ Der billige Mann ☜

bezieht wieder die gegenwärtige Jakobi-Dult mit einem auf das ſchönſte aſſortirte Lager und verkauft zu erſtaunlich billigen Preiſen, nämlich:

Schlaf- und Comptoirröcke in allen nur erdenklichen Stoffen und Farben von 2 fl. 40 kr. — 9. fl. Sommer- und Winterröcke, Paletots-Sac in allen Qualitäten, das Stück von 3 fl. 30 bis 7 fl. 48 kr. Weſten in allen Stoffen von 1 fl. 12 bis 4 fl. 30. Hoſen von Sommerzeug, Bukſking u. Tuch, von 1 fl. 36 kr. bis 10 fl. Unterbeinkleider von Barchent u. Trico, von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 36 kr. Reiſehemden in allen Farben von Doppeltuch, von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 24 kr. Herren-Hemden, das Stück 1 fl. 36 kr. Cravatten nach der neueſten Mode von 42 kr. bis 2 fl. 42 kr. Shawls in den ſchönſten Stoffen von 42 kr. bis 4 fl.

Das Magazin, worin noch mehrere in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu haben ſind, befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma

☞ ***Zum billigen Mann.*** ☜

3805. (3a.)

Johann Hildenbrand,

Porzellainmaler aus Augsburg,

beehrt ſich hiermit, einem verehrlichen Publikum ſo wie den Herren Drechslern hier und in der Umgegend die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er gegenwärtige Jacobidult wieder mit ſeinem beſt aſſortirten Lager von ganz fein mittelfein und ordinär gemalten

Porzellain-Pfeifenköpfen,

bezogen habe und empfiehlt ſolche, unter Zuſicherung billigſter Preiſe, zu gefälliger Abnahme beſtens.

Seine Boutique iſt in der erſten Reihe links Nr. 97

3789. (2a)

Bernhard Roſenbuſch,

aus Pferſee bei Augsburg.

Tuch- und Mode-Waaren-Lager,

alles zu auffallend billigen Preiſen.

Meine Bude iſt Nro. 291½ mit Firma verſehen.

3701 (4b)

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant von Bielefeld,

empfiehlt ſein ſchon lange bekanntes Waarenlager, welches beſteht in allen Sorten feiner **Holländer- und Bielefelder-Leinwand,** ingleichen auch hänfener Leinwand, und feinen weißen leinenen Taſchentüchern. Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 bis 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſowie auch gewöhnliches Tiſch- und Handtücherzeug.

Obige Waaren werden, in Hinſicht ihrer Solidität und Billigkeit, einem hohen Adel und verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Der Laden befindet ſich wie gewöhnlich beim Büchelbräu in der Schwabingerſtraße.

Digitized by Google

3711 (3c)

Die franzöſiſchen Kaufleute,

welche in der Winterdult hier waren,

im ſchwarzen Adler

bezogen auch die gegenwärtige Dult wieder, und haben ihr Waarenlager in demſelben Gaſthauſe. Sie haben eine reiche Auswahl von **Shawls**, **Seidenzeuge**, und alle ſonſtigen Artikeln zu außerordentlich billigen Preiſen, als: **Seidene Schürzen** zu 1 fl. 24 kr. in Paris verfertigt, ſeidene **Damen Cravatten** zu 24 kr. rc. extra **große gewirkte Shawls** zu 10 fl. rc.

Clément & Compagnie

im ſchwarzen Adler.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Kaufm. Anderdon, Oberſt Sorell mit Familie und Dienerſchaft, Young, Parlaments-Mitglied, Rentier Haslope, Rentier Eſt Chapence mit Gemahlin und Dienerſchaft, Rentier Sheppaid mit Familie, und Rentier Brodie von London. Werthheimer Wolf, Kaufm. von Frankfurt a/M. Oberſtlieutenant v. Pittel mit Familie von Wien. Czerny, Sekretär von Wien. Nathan, geheimer Finanzrath von Berlin. Sjúls-Tasnade v. Wilh, Rentier von Wien. Proprietär Weiß mit Gemahlin von Paris. v. Krieger, Kammerjunker und Lieutenant von Kopenhagen. Langenſee Carl, Negot. von Neapel. Seeligmann, Kaufmann. Ignatz und Charles v. Lempicki, Gutsbeſitzer aus Polen.

(Gold. Hirſch.) Kaufmann Th. Dill mit Frau, Tochter und Dienerſchaft von Hamburg. Park, Profeſſor von Andoven. Graf von der Gröben mit Gemahlin, k. pr. Offizier von Danzig. Schmidt mit Gemahlin, Kfm. von Breslau. Ritter v. Neulandt, Gutsbeſitzer in Steyermark. Graf Kinsky aus Ungarn. Dr. M. Caſtle aus England. Werthheimber, Kaufm. von Wien. Schilhamereck von Wien. Bruch, Kaufm von Marenil. Penrice, engl. Kapitän von London. Cabianca mit Gemahlin, Propriet. von Venedig. de Voiſins, Proprietär von Paris. Knoop, Orlando und Benecke, Proprietär aus Italien. Waſilowitſch, Gutsbeſitzer a. Litthauen.

(Gold. Hahn.) Stölzel, Privatier von Berlin. Graf v. Gravenreuth, kgl. Kämmerer, Reichsrath und Gutsbeſitzer mit Dienerſchaft von Affingen. Grünsfelter, Kfm. von Chaux de fonds. Marr, Kfm. von Baſel. v. Vilas, Gutsbeſitzer von Trient.

(Schw. Adler.) Dr. Szicker mit Gattin von Lütphen. Calame, Kaufm. von Lörrach. Baron v Sternbach, und v. Grebmer, Partikulier von Innsbruck.

(Gold. Kreutz.) Riſch nebſt Gemahlin und Schwägerin, Kaufmann von Chur. Eyth, Pfarrer von Mallſire. Bouverat, Profeſſor von Savoie. v. Noailles, Student von Paris. Ehrlich, Kaufmann von Brüſſel. Bernau mit Gattin, Kaufmann von Pappenheim.

(Gold. Bär.) Dr. Singer ſammt Frau von Genſenfeld. Lubmann, Kaufm. von Neuſtadt. Mademoiſelle Schöffelbacher, Kaufmannstochter.

(Bl. Traube.) Dr. Dreifus von Stuttgart. Bergler, Gerichtshaltersgattin mit Schweſter von Windach. Klingler, Kaufm. von Pforzheim. Frantz, Kfm. von Stuttgart. Rimbſch v. Strehlenau, und geh. Rath v. Piſtorius mit Gattin von Stuttgart. Baur, Kfm. von Engen. Pirard, Kfm. von Frankfurt a/M. Lettow, Partik. von Mecklenburg. Sarnow, Partik. von Schwerin. Sammet, Kaufm. von Mannheim. Belzner mit Familie, Kaufm. von Ansbach. Förſtemann, Kfm. von Nordhauſen. Heiſe, Aſſeſſor aus Hannover.

(Stachus.) Carl. v. Nehlitz, Partikulier von Sigmaringen. Frl. Müller und Kleiber, Kleidermacherinnen von Augsburg. Mad. Reichard, Partikuliere von Nürnberg. Caſliſch, Poſtamtsoffiziant von Lindau. Dietrich, Partik., und Bokorni, Lehrer von Thierhaupteu. Kiethan, Silberarbeiter von Baumgarten. Mad. Gotter, Kaufmannsgattin von Egling. Trautner, Gerber von Waſſertrüdingen. Gaupſe, Seifenfabrikant von Augsburg. Leibfried, Kfm. von Jsny.

(Oberpollinger.) Lutz, b. Rothgerbermeiſter, und Kapfer, Handelsm. von Rain. Haſinger, Kaufmannswittwe von Greifenberg. Griesmayr, Meſſerſchmied von Giengen. Fetzer, Lederhändler von Memmingen. Wegelin, Kfm., Goßner, Käufler, und Kniewitz, Seifenfabrik. von Augsburg. Benedikt mit Sohn, Kfm. von Ereſing. März, Kfm. von Oberſchondorf. Willibald, Metzgermeiſter von Odelshauſen. Braun, Weingaſtgeber, und Weibel, Maler von Memmingen. Käsbobrer, Bäckermeiſter von Ulm.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. **208.** 30. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der Eremit von Gauting bereiſte nach den neueſten Nachrichten zuletzt Kaſan, paſſirte die Wolga und wollte über den Kaukaſus ſich nach Perſien begeben, bis Iſpachan und Schiras und über Bagdad nach Deutſchland zurückkehren. Im Laufe dieſer Reiſe iſt Herr v. Halberg auf einem Auge blind geworden.

Wir machen alle Dienſtboten, Handwerksburſche und Lehrlinge, welche noch in die hieſige Sparkaſſa Gelder einzulegen geſonnen ſeyn ſollten, aufmerkſam, zuvor den im bayer. Landboten Nr. 209 Seite 858 enthaltenen Aufſatz:

„Ueber die Zinſenzahlung der Sparkaſſa in München“ zu leſen.

Wer in die „Nürnberger-Ausſteuer-Anſtalt“ alljährlich 1 fl. 12 kr. richtig bezahlt, hat Hoffnung glücklichenfalls ſchon im erſten Jahre ein Capital von 200 fl. zu gewinnen, das mit 2 pCt. bis zur Vermählung oder bis zum erreichten 40ſten Lebensjahre verzinſet, dann aber ohne Abzug dem Gewinner baar ausbezahlt wird.

Der „bayeriſche Landbote“ Nr. 209 meynt, es läßt ſich dem Uebel der Unzahl von Orgelſpielern, Harfeniſtinnen und ſonſtigen Schnurranten wohl ſo leicht nicht abhelfen, da es für eine allgemeine Dult einer Hauptſtadt als nothwendiges erſcheint. Und will die Nothwendigkeit dieſes läſtigen Uebels nicht recht einleuchten!

Vor 14 Tagen wurde die neuerbaute ſchöne Kettenbrücke über den Innſtrom zu Mühlau nächſt Innsbruck feierlich der allgemeinen Paſſage eröffnet, nachdem man über ſie vorher mehrere 2, 3, 4 und 6ſpännige, mit großen Quaderſteinen beladene Wagen im Gewichte von zuſammen 1030 Zentner, als eine Art Probe über die Tragfähigkeit der herrlichen Brücke gleichzeitig fahren ließ. Da die Frauenhofer-Brücke über unſern Iſarſtrom durchaus wieder eine hölzerne werden mußte, ſo wünſchen wir, daß wenigſtens die für die neue Prater-Brücke bewilligten 63,000 fl. zu einer Kettenbrücke benützt werden möchten. Die erſte Kettenbrücke in Bayern war die zu Bamberg, welche jetzt ſchon zwei hölzerne Iſarbrücken ausgehalten hat, und daher, auch bei einmäligem größern Capitalaufwande, dennoch wohlfeiler kam.

Die Hauptſchützengeſellſchaft, der älteſte Verein unſerer Hauptſtadt, welcher den Kern ſeiner cordialen Geſelligkeit durch eine glänzende Unterhaltungsſucht und immerwährendes Feſtgeben noch nicht verloren hat, iſt gewohnt, dem Zwecke eines Schützenvereines gemäß, bei ſchicklichen Veranlaſſungen zuweilen ein frohes feſtliches Schieſſen zu veranſtalten.

Ein ſolches ward am 23. d. M. zur nachträglichen Namensfeyer ihres höchſtwerthen und ehrenhaften Mitgliedes, des kgl. bayer. Kämmerers und Miniſterialrathes, Herrn

Digitized by Google

Johann Baptiſt Freiherrn von Weveld, Ritter des Verdienſt-Ordens der bayeriſchen Krone, Commenthur des Verdienſt-Ordens vom hl. Michael ꝛc. ꝛc. gegeben, welcher ſeit vielen Jahren dieſer Geſellſchaft mit beſonderer Anhänglichkeit zugethan iſt.

Unter den 42 Schützen, die an dieſem Feſte Theil genommen, erprobte der größte Theil ſeine meiſterhafte Gewandtheit zu Ehren des Gefeierten; vierzehnmal ward der Punkt getroffen, dreimal allein auf dem Kranze, und ſo endete der Tag unter allgemeiner Freude und herzlicher Fröhlichkeit. — Schlüßlich fügen wir die Namen der Herren Preiseträger hier an: Preiſe erhielten. Auf dem Haupte: den I. Herr Mertel, den II. Hr. Rottmanner, den III. Herr Rieger, den IV. Herr Walk. Auf dem Kranze: den I. Herr Holzapfel, den II. Herr Müller, den III. Herr Talio, den IV. Herr Staudinger. Auf dem Glücke: den I. Herr Müller, den II. Herr Schmitt, den III. Herr Holzapfel, den IV. Herr Hell. Dieſem Feſtſchießen auf der Hauptſchießſtätte am 23. folgte am 24. ein zweites, welches der gefeierte Herr Baron von Weveld ꝛc. ꝛc. der Hauptſchützengeſellſchaft entgegen gegeben hat. Es haben auch an dieſem, obwohl die Witterung ganz ſchlecht war, wieder viele Schützen Antheil genommen, und wurde auch wie beim erſtern, ſehr gut geſchoſſen. Preiſe erhielten: Auf dem Haupte: den I. (durch Punktſchuß) Herr Baron von Weveld, den II. Herr Graf, Schützenmeiſter, den III. Herr Hinker, kgl. Hofgärtner. Auf dem Kranze: den I. Herr Brunner, Vergolder, den II. Herr Knierim, Regiſtrator. Den III. Herr Kiener, Aktuar. Auf dem Glück: den I. Herr Schuſter, k. Leibjäger, den II. Herr Staudinger, Branntweiner, den III. Herr Rammler, k. Reviſor und Schützenmeiſter.

Anzeigen.

5779. (2a)

Morgen Montag den 31. Juli findet die ſchon bereits angezeigte

große muſikaliſche Produktion

mit 2 Muſikchors nebſt ländlichen Ball

in Neuhofen

ſtatt; wobei beſonders bemerkt wird, daß der zweite Theil des Feldherrn (geſchichtlich zur Kaiſerkrönung) zum Erſtenmale zur Aufführung kommen wird. Das Nähere ſieht man im Zettel.

Streck.

3827. **Münchener Liedertafel.**

Montag den 31. Juli

Uebung.

Karl Kienhöfer.

3811. (2b)

Heute Sonntag den 30. Juli produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois

in Brunnthal,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 3 Uhr.

3833.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Sonntag den 30. Juli, Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht der Boremaiſchen Inſeln. 2) Altorf in der Schweiz. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Drei automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.

Erſte Vorſtellung um 3 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 5 Uhr.
Dritte Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3841.

Muſikaliſche Produktion

der Sänger und Muſiker aus Wien, **A. Stransky,** (früher Sopran-Sänger bei Herrn Kapellmeiſter J. Strauß,) **J. Stransky, F. Fels** und **M. Taſlirz,** heute Sonntag den 30. Juli

im engliſchen Kaffeehaus

wozu ergebenſt einladet.

Kötzl,
Kaffetier.

Anfang 8 Uhr.

3831. (3a.)

In der Lederergaſſe Nr 2 über eine Stiege ſind zwei meublirte Zimmer mit extra Eingängen gleich zu vermiethen. D. Ue.

3810.

☞ Zur Nachricht für Herren! ☜

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er um einen großen Abſatz zu bewirken, dann auch um eine bedeutende Retourfracht zu erſparen ſich veranlaßt gefunden hat nebſt den äußerſt feſtgeſetzten und angeſchriebenen Preiſen an ſämmtlichen Winter- und Sommerkleidern (ausgenommen Waterbrocſs) einen extra Rabatt von

☞ **10 Prozent** zu erlaſſen

☞ NB. Auch finden ſich in meinem Lager eine große Partie Weſten, welche ich zu äußerſt billigen jedoch feſtgeſetzten Preiſen abgebe und ſehe daher einen recht zahlreichen Zuſpruch entgegen, es werden ſich die mich Beehrenden von der Billigkeit der Waaren überzeugen.

Bernhard Langenbach
aus Worms am Rhein.
Ecke des Promenadeplatzes im Moritz Mendl-ſchen Hauſe über 1 Stiege.

3686. (4b)

J. Reißer aus Augsburg,

bezieht hieſige Meſſe mit den modernſten

Sonnen- und Regenſchirmen

Durch gute Waare und den billigſten Preis wird ſich derſelbe zu empfehlen ſuchen. Auch werden alte Regenſchirme eingetauſcht. Um mit einer Partie **Spazierſtöcke** aufzuräumen, werden dieſelben um den Fabrik-Preis verkauft.

☞ Bude II. Reihe Nr 154 der Marburg gegenüber

3675. (b.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Sonntag den 30. dieſes und die folgenden Tage, während der gegenwärtigen Jacobi-Dult die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen.

• Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der größern Bude an der Straſſe rechts.

NB. Zugleich wird bemerkt, daß, da das Lokale durchaus zu und regendicht iſt, die Vorſtellungen auch bei der ungünſtigſten Witterung jederzeit ſtattfinden.

Professor F. Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

Digitized by Google

..3705. (2b)

Ein geehrtes Publikum mache ich darauf aufmerkſam, daß ich gegenwärtige Dult nicht beziehe, empfehle daher mein

Magasin

de Châles, Thybets & Nouveautés

in der Perusagaſſe,

mit der Verſicherung, daß die Preiſe auf's billigſte geſtellt werden.

Joseph Neuburger.

3796. (2b)

Feste Preise.

☞ Der billige Mann ☜

bezieht wieder die gegenwärtige Jakobi-Dult mit einem auf das ſchönſte aſſortirten Lager und verkauft zu erſtaunlich billigen Preiſen, nämlich:

Schlaf- und Comptoirröcke in allen nur erdenklichen Stoffen und Farben von 2 fl. 40 kr. — 9. fl. Sommer- und Winterröcke, Paletots-Sac in allen Qualitäten, das Stück von 3 fl. 30 bis 7 fl. 48 kr. Weſten in allen Stoffen von 1 fl. 12 bis 4 fl. 30. Hoſen von Sommerzeug, Bukskin u. Tuch, von 1 fl. 36 kr. bis 10 fl. Unterbeinkleider von Barchent u. Trico, von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 36 kr. Reiſehemden in allen Farben von Doppeltuch, von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 24 kr. Herren-Hemden, das Stück 1 fl. 36 kr. Cravatten nach der neueſten Mode von 42 kr. bis 2 fl. 42 kr. Shawls in den ſchönſten Stoffen von 42 kr. bis 4 fl.

Das Magazin, worin noch mehrere in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu haben ſind, befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma

☞ Zum billigen Mann. ☜

3805. (3b.)

Johann Hildenbrand,

Porzellainmaler aus Augsburg,

beehrt ſich hiermit, einem verehrlichen Publikum ſo wie den Herren Drechslern hier und in der Umgegend die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er gegenwärtige Jacobidult wieder mit ſeinem beſt aſſortirten Lager von ganz fein mittelfein und ordinär gemalten

Porzellain-Pfeifenköpfen,

bezogen habe und empfiehlt ſolche, unter Zuſicherung billigſter Preiſe, zu gefälliger Abnahme beſtens.

Seine Boutique iſt in der erſten Reihe links Nr. 97

3789. (2b)

Bernhard Roſenbuſch,

aus Pferſee bei Augsburg.

Tuch- und Mode-Waaren-Lager,

alles zu auffallend billigen Preiſen.

Meine Bude iſt Nro. 291½ mit Firma verſehen

3701 (4b)

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant von Bielefeld,

empfiehlt ſein ſchon lange bekanntes Waarenlager, welches beſteht in allen Sorten feiner **Holländer- und Bielefelder-Leinwand,** ingleichen auch hänfener Leinwand, und feinen weißen leinenen Taſchentüchern. Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 bis 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſowie auch gewöhnliches Tiſch- und Handtücherzeug.

Obige Waaren werden, in Hinſicht ihrer Solidität und Billigkeit, einem hohen Adel und verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Der Laden befindet ſich wie gewöhnlich beim Büchelbräu in der Schwabingerſtraße.

Digitized by Google

3816. (2a) In der Sendlingerſtraſſe Nr 18 iſt eine ſchöne Wohnung über drei Stiegen um 150 fl. zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu ebener Erde.

3815. (2b) In einer der beſten Logen im erſten Range iſt ein Vorder- und ein Rück-Wechſelplatz vom 1. Oktober a c an zu vermiethen, worüber in der Expedition nähere Auskunft ertheilt wird.

3574. (3c) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme ins Roſenthal Nro. 5 über 1 Stiege.

3767. (2b.)

Eduard Ullrich

aus Berlin

beſucht die hieſige Jacobidult mit einem ausgezeichneten Lager

feiner Eiſen-Guß-Waaren,

und empfiehlt darunter beſonders ſehr ſchöne Nähſchrauben, Garnwinden, Briefbeſchwerer, Schmuckträger, verſchiedene Sorten Uhrengeſtelle. Obſt-Teller, Räucherlanger, große und kleine Crucifixe Satüen, Nachtlampen, Lichtſchirme, Handleuchter, Tiſchleuchter u. ſ. w. ferner eine ſchöne Auswahl in Drath-Stramingegenſtänden zum ſticken, wie auch ſchon geſtickte, wobei hübſche Arbeits- und Schlüßelkörbchen, Serviettenringe, Spielteller und dgl. mehr, ſo wie auch ein großes Lager in feinen Galantriewaaren. Sämmtliche Gegenſtände eignen ſich vortrefflich zu allen Arten von Gelegenheitsgeſchenken, und werden bei reeller Bedienung die billigſten Fabrikpreiſe zugeſichert.

Die Bude befindet ſich in der 1ten Reihe Nr. 55½.

3766. (2b.) Ein Hypothekkapital von 1400 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

3803. Ganz neue Stallung zu 2 oder 3 Pferden mit Kutſcherzimmer, Heulag und Wagenremiſe iſt ſogleich oder auf Michaeli zu vermiethen. Salvatorſtraße Nr. 14½.

3802. (2b) In der Vorſtadt Au, Kreuzſtraße Nr. 55. iſt ein großes Lokal zu ebener Erde ſogleich oder auf künftige Auer-Dult zu vermiethen und Näheres beim Hauseigenthümer zu erfragen.

3823. Ein Bracelet mit ſilbernem Schließchen wurde in der Nähe der proteſt. Kirche gefunden und kann gegen Erlag der Einrückungsgebühr abverlangt werden. Singſtraße Nr. 9 über 1 Stiege.

3826. Eine Reibmühle, geeignet zum Pulveriſiren verſchiedene Gegenſtände, zum Mahlen des Tabaks ꝛc., welche von 1 Menſchen leicht umgetrieben werden kann, ſteht zu verkaufen. D. Ue.

3819. (2a) Große oder kleine Hypothek-Kapital-Poſten werden abzulöſen geſucht, und es liegen hiezu bereit. D. Ue.

3809.

Warnung.

Ich Endesunterzeichneter warne hiemit jeden meiner verehrlichen Gönner, den Mägden, die früher in meinem Dienſte ſtanden, jetzt aber entlaſſen ſind, und überhaupt jeder ſolchen Weibsperſon, welche nicht hinlänglich genug bekannt ſind, daß ſie in meinem Dienſte ſtehen und mit meiner geſiegelten Addreſſe verſehen ſind, nichts verabfolgen zu laſſen, indem ich für ſolche unangenehme Fälle, wo die Kleidungsſtücke auf meinen Namen abgegeben, ſich aber nicht bey mir befanden, nicht bürgen kann.

Max Schwab, Kleider-Reiniger, Dultgaſſe an der Pferdſchwemme Nr. 3. über 1 Stiege.

3790 (3b.)

Anweſensverkauf.

Ein ſehr ſolides Anweſen zwiſchen dem Joſephs- und Sendlingerthor, zu welchem von zwei Straſſen aus der Zugang führt, wobei ſich ein auch zu Bauplätzen verwendbarer Obſtgarten, zwei große Sommerhäuſer, eine Kegelbahn, Hof u. ſ. a. befinden, geeignet für eine zahlreiche Familie und für jeden Gewerbsmann, iſt zu verkaufen, und brauchen vom Kaufſchilling nur 3000 fl. erlegt zu werden. Kaufsliebhaber wollen ſich an den Eigenthümer des Anweſens, der nur von 11—12 Uhr zu treffen iſt, wenden. D. Ue.

3752 (3c)

Dult-Anzeige.

Georg Heinemann, Emanuelis & Comp.

aus Dingelſtädt in Thüringen,

empfehlen ihr gut aſſortirtes Wollen-Waaren-Lager, als Flanell, Moultong, Espagniolet, Finet, Bett- und Bügeldecken, und beſonders eine große Auswahl

Geſundheits- und Hemdenflanell,

welcher alle Näſſe des Körpers einſaugt, und alſobald wieder trocknet, zu den alleräußerſten Fabrikpreiſen.

Auch wird die Bemerkung beigefügt, daß dieſe Stoffe ohne allen Zuſatz von Baumwolle, bloß aus reiner Schafwolle und gedrehtem Kammgarn gearbeitet ſind — und deßhalb in der Wäſche wenig oder gar nichts eingehen.

Zu gütigem Vertrauen empfiehlt ſich ergebenſt

Georg Heinemann & Comp.

Ihre Boutique befindet ſich in der 1ſten Reihe Nr. 95 und iſt mit obiger Firma verſehen.

Digitized by Google

3715.

☞ Nur Weinstrasse Nr. 8 im Filſerbräuhaus

befinden ſich dieſe Dult, die ſeit 10 Jahren auch hier allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten,

A. Sachs und Comp.

aus Berlin.

Zu beiſpiellos billigen Preiſen en gros und einzeln.

Atlaß-Gros-Berlin und Laſting-Cravatten à Stück 24 kr. u. ſ. w. Atlaß-Shawls, Schlips- und Chemiſſets-Cravatten à Stück $1\frac{1}{3}$ fl. u. ſ. w. Pracht-Cravatten in unübertrefflicher Eleganz à Stück $1\frac{3}{4}$ fl. u. ſ. w. Weſtenzeuge, Chemiſſets und Krägen für Herrn. Gummihoſenträger in dauerhaften Sorten à Dutz. $2\frac{1}{2}$ fl. à Stück 18 kr. u. ſ. w. K. K. privilegirte berühmteſte Goldſchmidts-Streichriemen, welche die ſtumpfeſten Raſier- und Federmeſſer den höchſten Grad von Schärfe geben, wie ächt engliſche Raſiermeſſer, à St. 1 fl. u. ſ. w.

☞ Ganz was Neues in Stahlfedern!!! ☜

Die an Leichtigkeit, Schnelle und Schönheit, ſowohl in Bureaus, Schul- und Privatſchreiben bei Jahrelangen Gebrauch als unübertrefflich anerkannt ſind, wie auch alle ſonſtigen berühmten Sorten Stahlfedern, woran ein verehrtes Publikum ſchon lange gewöhnt iſt, werden die 144 St. à 24 kr. u. ſ. w., wie à Dutz. à 3 bis 36 kr bei unentgeldlichen Proben abgegeben bei den auch hier ſeit 10 Jahren bekannten Cravatten-Fabrikanten **A. Sachs & Comp. aus Berlin**, welche dieſe Dult **nur** Weinſtraße Nr. 8. am Filſerbräu feil haben.

NB. Da es vielen resp. Herren unbequem iſt, an der Bude Cravatten u. ſ. w. umzuprobiren, ſo haben wir in Berückſichtigung unſerer großen Kundſchaft, obiges Verkaufszimmer gewählt.

3836 (2a)

Die franzöſiſchen Kaufleute,

im ſchwarzen Adler,

Zimmer Nr. 9

wollen direkte nach Paris reiſen und können ihre Waaren nicht mehr nach Frankreich liefern, müſſen ſelbe alle hier verkaufen, ſie geben jetzt die großen gewirkten Shawls zu 6 fl. 30 kr. welche früher koſteten fl. 10.

„	„	„ 10 fl. —	„	„	„	fl. 15.
„	„	„ 13 fl. —	„	„	„	fl. 20.
„	„	„ 20 fl. —	„	„	„	fl. 30. ꝛc. ꝛc.

Derſelbe Rabbat iſt auch bei den Sommer-Shawls, die ſeidenen Schürzen zu 1 fl., die ſeidenen Cravatten für Damen 18 bis 24 kr., kurz alle ihre Waaren ſind bedeutend herabgeſetzt.

Clément & Compagnie.

3814. 500 fl. werden als Hypothek ſogleich aufzunehmen geſucht. Zu erfragen: Promenadeſtraße Nro. 8 rückwärts über 1 Stiege.

3842. (2a) Es iſt eine ſchöne Wohnung vornheraus um den Jahreszins von 120 fl. auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere beim Hauseigenthümer Nr. 45 am Anger zu erfragen.

3806. In der Müllerſtraße Nro. 2 über 2 Stiegen rechts iſt ein ſchön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

3815. (3a) Eine ganz gut erhaltene Laden-Einrichtung iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ue.

3777. Ein Kanape iſt zu verkaufen in der Roſengaſſe Nr. 7. im Laden.

Digitized by Google

3659.

Zur Abgabe liegt in Bereitſchaft die fünfte Lieferung vom

Bilder-Evangelium,

oder bildliche Darſtellungen der Wunderthaten und übrigen wichtigſten Momente aus dem Leben Jeſu und der Heiligen mit Beilage der bezüglichen heil. Evangelien nach der Ausgabe des kgl. Central-Schulbücher-Verlages, auf kgl. allerhöchſten Befehl zum Gebrauche für die Schulen verfaßt. Preis jeder Lieferung 12 kr.

Mit Zuſtimmung des Erzbiſchöflichen Ordinariats München — Freiſing.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich der Herausgeber und Selbſtverleger

Dr. Walburger,
Arcis-Straſſe Nr. 16.

Die vierte Lieferung dieſes Bilder-Evangeliums enthält die vollſtändige Leidensgeſchichte Jeſu nach der übereinſtimmenden Beſchreibung der 4. heiligen Evangeliſten.

3755 (b)

☞ Sehr billig! ☜

Bei Joſeph Strauß & Comp.

aus Frankfurt a. M.

Die allerneueſten Halsbekleidungen für Herren: Atlas-Shawls von 2½ fl. an, grosgrain Shawls und quarirte Tücher 48 kr. u. ſ. w.

☞ **Cravatten Laſting-Atlas,**

grosgrain das Stück 24 kr., 36 kr. bis 1 fl. 30 kr.

☞ **Gummy-Hoſenträger,**

von 18 kr. an, mit Darmſaiten von 48 kr. an.

☞ **Seidene Handſchuhe für Damen**

zu 18 kr., ganz ſchwere filee Handſchuhe 30 kr., 48 kr.

Oſtindiſche ſeidene Taſchentücher

zu 1 fl. 24 kr. u. ſ. w.

☞ **Die Niederlage der Stahlſchreibfedern**

in 50 verſchiedenen Sorten, ſowie der neuen Silberſtahl- und galvaniſch-verſilberten Federn, welche auf ganz grobes und feines Papier zu gebrauchen ſind. Neu erfundene Federhalter elaſtiſch.

Schulfedern für Kinder, 144 Stück von 18 kr., ganz gute 36 kr.

12 Stück Federn von 12 verſchiedenen Sorten nebſt Halter zu 6, 12 und 18 kr.

Wir bitten, unentgeldliche Proben bei uns abzuholen.

J. Strauß & Comp.
aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Auf Firma und Numer gefälligſt zu achten!

3822. (2a) So eben ſind in großer Auswahl eingetroffen:

Eine große Sendung ſeidener Foulard-Kleider à 13 fl. à fl. 9. — kr.
„ „ „ Mousseline de laine „ à 3 fl. 30 kr.
600 Stücke Pariſer gewirkte Shawls, 2 Ellen groß, 8 fl. 30 kr.
200 „ ächtfärbige, Ellenbreite Pers, die Elle 15 kr.
Eine Parthie Reſte Seiden-Foulards, 45 kr.

M. B. Auerbacher,
aus Carlsruhe.

Bude Nr. 13½ am Ende der erſten Reihe, nahe am Dultwachthauſe.

Digitized by Google

3739. (3b)

Stellwagenfahrt.

Unterzeichneter fährt vom 1. Auguſt 1843 angefangen alle Dienſtag u. Donnerſtage von hier nach Bad Kreuth. Abfahrt beim Weinwirth Stangl (zum goldenen Stern) im Thal um 6 Uhr früh, Ankunft in Kreuth um 6 Uhr. Abfahrt in Kreuth alle Mittwoch und Samſtag 5 Uhr früh, Ankunft in München 5 Uhr Abend. Die Perſon zahlt bis Kreuth 1 fl. 48 kr, bis Tegernſee 1 fl. 30 kr., bis Holzkirchen 54 kr. Handgepäck iſt frei.

Joh. Hechenberger,
Bürger und Lohnkutſcher.

3700. (3c)

Gebrüder Kahn
aus
Hürben

empfehlen ihr Lager von feinen Werkzeugen für Gold- u. Silberarbeiter, Uhrmacher, Graveur, Bildhauer u. alle andere Künſtler; dann von allen Uhrenfournituren, Sticheln für Graveur u. Ciſeleur, pions Mollett Alphabet von 3 Lin. bis ½ Lin., Feilen von ½ bis 12 Zoll, Oehl- Probier- u. Waſſer-Steine, dann feine Steine für Stucatur- Arbeiten u. noch viele andere Artikel, garantiren für jedes Stück u. verſprechen reele Bedienung.

Verkaufs-Lokal:
Filſerbräu, über 1 Stiege Nr. 3.

3746. (3c)

Carl Seligmann
aus Stuttgart

beſucht die diesmalige Jakobi-Dult mit einem beſtens aſſortirten Mode-Waaren-Lager, welches er zur geneigten Abnahme empfiehlt.

Eine Partie Wollenmouſſelin iſt zu billigen Preiſen zurückgeſetzt.

Das Verkaufslokal befindet ſich **Pfandhausgaſſe** Nro. 8 neben dem Leihhauſe.

3794. (2b) In der Weinſtraſſe ſind für die Münchner-Dulten zwei Zimmer über 1 Stiege vornheraus an einen Kaufmann zu vermiethen, ſehr geeignet zum Waaren-Verkauf. Auch iſt daſelbſt ein trockenes Gewölbe zu vermiethen Das Nähere am Schrannenplatz Nr. 3. über 1 Stiege.

3812. (3b) Vor dem Sendlingerthor rechts Haus-Nr. 11 iſt ein großes Magazin, welches auch für einen Laden zu verwenden wäre, zu vermiethen, und ſogleich oder auf Michaeli zu beziehen.

3817. (2b)

In der großen Bude

vor dem Karlsthor links von Prof. Becker iſt zu ſehen:

die berühmte hier nie geſehene Menagerie

von den Herren Advinet und Comp.
nebſt einem
außerordentlichen, überraſchenden Schauſpiel von wilden Thieren, welche ſo zahm gemacht ſind, daß ſie ſich dem Komando ihres Herrn willig fügen.

Nicht nur eine ganz außergewöhnliche Menagerie haben die Eigenthümer die Ehre, dem Publikum zu zeigen, ſondern vielmehr ein in der That wunderbares Schauſpiel, welches allein die alten Römer gezeigt haben, da ſie am erſten die Kunſt befaſſen, wilde Thiere zu zähmen und ſie ſowohl für den Kriegsgebrauch als für öffentliche Schauſpiele abzurichten. Den Luxus zu vermehren, ſpannten ſie mit kriegeriſchem Pompe Löwen und Tiger an den Triumphwagen ihrer Kriegshelden.

Da dieſe Menagerie öfters mit andern verwechſelt wird, ſo halten die Beſitzer derſelben für Pflicht, das geehrte Publikum beſonders darauf aufmerkſam zu machen, daß es dieſelbe iſt, welche franzöſiſche und deutſche Zeitungen ſchon rühmlichſt erwähnten, nicht allein wegen der ſchönen und ſeltenen Exemplare, ſondern auch der Dreſſur derſelben.

Täglich um 6 Uhr Abends iſt die **Fütterung** auch wird die **Abrichtung** und **Bezähmung** der wilden Thiere ſtattfinden.

Digitized by Google

3289.

Eine neue Auswahl!

Carirte Merinos	a. 16 kr. per. Elle.
Crepp Rachel	a. 27 kr. „ „
Wollen-Muſſelin	von 16 „ bis 24. kr.
1 Ellen breite waſchhaltige Pers	a. 12 und 15 kr. p. Ellen.
Breiter Piqué	a. 17 kr. per Ellen
Tiſch-Decken, damaſirte	von 1 fl. 45 kr. bis 2½ fl.
2 Ellen große franzöſiſche durchwirkte Shawls	a. 7 fl. kr. —
2 „ „ damaſirte wollene Shawls	a. 3 fl. kr —

empfiehlt zur fernern geneigten Abnahme. —

M. S. Mayer,

oberſte Querreihe Bude Nro. 1. neben dem großen Spiegellager.

3821.

Magazin von Decken & Schlafröcken.

Bude Nro. 114.

Einem hohen Adel und verehrl. Publikum empfehle hiemit zur geneigten Abnahme beſtens:

Sommerdecken, gut wattirt, ächtfärbig, und nach dem neueſten Geſchmacke, in jeder Größe von fl. 3. 36 kr. bis fl. 8 — kr.

Schlafröcke von Croisé, Merinos, Damaſt und Pers zu . . . . fl. 3. 48 kr. bis fl. 10 — kr.

Hemden von Baumwolltuch, Halbleinen und Leinwand, per Stück . . . . fl. 1. 30 kr. bis fl. 4 — kr.

Unterkleider, Jacken, wattirte Unterröcke, Kinderdecken ꝛc.

P. Schreiner,

Bude in der erſten Reihe Nr. 114.

3775. (2 b)

Billige Schirme.

P. Kloſſe

Hof-Schirm-Fabrikant aus Carlsruhe

bezieht wieder die Jakobi-Dult mit einer Auswahl von Regen-Sonnen- und Umlegſchirmen, ſowohl in Seide, halb Seide, als auch baumwollene nach dem neueſten Pariſer-Geſchmack bearbeitet; auch beſitzt er eine Partie von hieroben genannten Schirmen, welche er, um damit ſchneller aufzuräumen, weit unter dem Fabrikpreiſe abgiebt, als ſchöne und gut gearbeitete Pariſer-Regen-Schirme von 4 fl. 48 kr. an bis zu 7 fl. u. ſ. w.

Er tauſcht alte Schirme gegen neue ein, und bittet um zahlreichen Zuſpruch.

Seine Auslage iſt in der 2ten Reihe, Nr. 140 unter den ehemaligen Arkaden

---

3839.

Der im Tagblatte ausgeſchriebene Fiaker-Knecht mit der blauen Chaiſe Nr. 56 iſt ſeines Dienſtes entlaſſen.

Schießl,
bürgerlicher Lohnkutſcher.

3722 (3 c)

Das Waaren-Lager des Unterzeichneten, beſtehend in allen Sorten von Leinwand, weiß leinenen Taſchentüchern. Damaſt-Gedecken von 6 bis zu 24 Perſonen, ſowie Caffee-Servietten-Tiſch- und Handtücherzeug nach der Elle iſt wieder wie gewöhnlich im 2ten Eingange des Filſerbräuhauſes in der Weinſtraße.

Chr. Niemeyer
aus Oerlinghauſen bei Bielefeld.

3784. (2a.)

Um aufzuräumen,

verkauft Unterzeichneter ſeinen Vorath von doppelten und einfachen Florentiner- und andern Herrn-Strohhüten, und andern Strohhüten zu herabgeſetzten Preiſen. Bei dieſer Gelegenheit empfiehlt ferner ſein Lager in allen feinen Apret, weichen und überzogenes Sieb, ſo wie derart Siebköpfchen Hut-, Sähler-, Seſſelflecht, Reifrockrohr, Baſtband, und Blatten und Strohſchnürchen zum Sticken zur gütigen Abnahme beſtens.

Ludwig Fellheimer,
Strohhutfabrikant Rindermarkt Nr. 14.

Digitized by Google

3843.
Heute Sonntag den 30ten Juli
iſt im Prater
Tanz-Unterhaltung
Abends Feuerwerk,
wozu ergebenſt einladet
Georg Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

(2a)
Empfehlung.
Flanell Waaren

in ganz Wolle ohne Baumwolle, aus eigener Fabrik, welche hier ſchon ſeit mehreren Jahren bekannt ſind, und ſich im Waſchen, ſowie in der Dauer ſehr gut auszeichnen, beſonders die Geſundheits-Flanelle, welche zur Geſundheit die größten Dienſte leiſten, indem ſie ſchnell den Schweiß einziehen, und dann auch ſehr wenig faſt gar nie eingehen durch das Waſchen, weil ſie von gezwirnt wollenen Garn, und dekatirt ſind, ſowie auch alle Sorten wollener Bett- und Bügel-Decken und ächt engliſcher und Hamburger-Strickwolle nebſt aller beſten Qualität engliſcher Strikbaumwolle u. ſ. w. um die billigſten Preiſe. Einem geneigten Zuſpruch entgegen ſehend empfiehlt ſich zur geneigten Abnahme beſtens

Chriſtian Witzel,
aus Dingolſtädt in Thüringen.

Die Bude iſt wie früher auf der Dult in der 2ten Reihe Nr. 155½ mit obiger Firma verſehen.

Für Kaufleute.

3592. (4a) Ein Verkaufslokal und ein Laden ſind für dieſe und die kommenden Dulten zu vermiethen. Das Nähere im

Quartier-Vermiethungs-Bureau.
(Landſchaftsgaſſe Nr. 3.)

3820. (4a)
Unterzeichneter beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er vor einigen Tagen eine große Auswahl feiner Parfümerien aus Paris erhalten hat und empfiehlt dieſe, ſowie ſeine verſchiedenen Briefpapiere und andern Schreibmaterialien zur geneigten Abnahme.

Aufträge für gepreßte Papiere mit Buchſtaben oder Wappen, weiß und colorirt, werden billig und ſchnellſtens beſorgt, ſo wie alle Commiſſionen nach Frankreich und zwar hauptſächlich in Kleider und Meubelſtoffen.

E. Joubert.
Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 Stiege.

3824. **2000 fl.** werden aufzunehmen geſucht. D. Ue.

Lotto.

Den 27ten July wurde zu Nürnberg gezogen:
11. 79. 13. 49. 3.

3288. (2a)
Empfehlung.
Schwarz-Wälder-Uhren
J. Müller,

Uhrmacher aus Mühlhauſen im Schwarzwald hat die hieſige Dult wieder bezogen mit einer Auswahl von allen Sorten Uhren und giebt dieſelben auf Probe und ſichert billige Preiſe zu.

Der Stand iſt dem engliſchen Kaffeehauſe gegenüber mit Firma verſehen.

3832.
Unterzeichnete empfehlen ſich mit ihrem ſchon bekannten **optiſchen Waaren-Lager**; vorzüglich aber ſind ihre feinen periskopiſch geſchliffenen Conſervations-Augen-Gläſer, welche nach dem Prof. Stampfer in Wien erfundenen Optometer (Augenmeſſer) nach allen Abſtuffungen und Numern eingetheilt ſind, für jedes ſchwachſehende Auge beſtens zu empfehlen.

Die Verkaufs-Bude befindet ſich wie gewöhnlich in der 2ten Reihe Nro. 173½, nächſt dem neuen Thor, mit der Firma

Springer und Sohn,
Optiker aus Fürth.

Lokal-Veränderung.

3578. (2b) Ich Unterzeichneter beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Laden, Kaufingerſtraße Nro. 19, verlaſſen und das untenbezeichnete neue Geſchäftslokal bezogen habe.

Für das mir ſeit 10 Jahren gewordene Vertrauen dankend, bitte ich mir daſſelbe ferner zu erhalten, und verſpreche bei meinem gegenwärtig mit den modernſten Gegenſtänden wohl aſſortirten Lager von Juwelen- und Bijouterie-Waaren die reelſte und billigſte Bedienung.

Jeremie Neuſtätter,
Juwelen- und Goldarbeiter,
Schrannenplatz Nr. 29 nächſt der Hauptwache.

3782. (2b) Ein junger Mann, der eine neue Art Pelzwaaren erfunden hat, welche die bisherigen an Schönheit und Wärme übertreffen, wünſcht mit einem oder zwey Herrn, die ein Vermögen von 5000 fl. dazu verwenden, in Compagnie zu treten. Derſelbe iſt der Ueberzeugung, ein Privilegium in jedem Staat darauf zu erhalten. Auch iſt obiger im Stande alle Arten Sammt, Seidenzeuge und Weber-Waaren einzurichten, und bey ſolch großartigem Unternehmen nicht abgeneigt, gegen ſehr gutes Salair als Geſchäftsführer einzutreten. Näheres bey der Expedition des Münchner-Tagblattes.

Digitized by Google

3798. (2b)

Weiße Waaren-Empfehlung von Chr. Berger
aus Falkenſtein in Sachſen.

Dieſes Waarenlager beſteht in allen Gattungen von

Vorhängen, mit Roſen-, Lilien- und Weintraubenkanten à die Elle 1⅓ Elle breit 30 kr.

„ à die Elle 1⅔ Elle breit 34 bis 36 kr.

Im Stück das Stück zu 27 Ellen 16 fl.

Klein karrirt à 1 Elle breit 13 — 15 kr.

„ „ à 1⅓ „ „ 20 — 22 kr.

„ mit Blumen à 1⅓ Elle breit 20 — 24 kr.

Langmöblſtiche à die Elle 34 — 36 kr.

Doppeltuch à die Elle 14, 15 und 18 kr.

Geſtreifte Barchent 1 Elle breit 15, 18 — 20 kr.

Damaſt 1 „ „ 24 — 30 kr.

„ 1½ „ „ 36 — 42 kr.

Alle Gattungen Percals von 8 kr. an bis zu 1 fl.

In allen Gattungen Mull von 8 kr. an bis zu 1 fl. 30 kr.

Geſtickte Vorhänge mit abgepaßten Flügeln à das Paar 9 fl. und 20 fl.

Alle Gattungen Kleiderzeuge, Mouſſeline, Damaſt, Organtin, geſtickte Mull, Bettdecken, Unterröcke, kroaſſirte Percals, ſchottiſche Battiſt und Organtin, Franzen und Borduren, ächt Blonden- und Fadenſpitzen, Kirchenſpitzen zu Alm- und Chorröpe, ſchwarze und weiße Blondentücher, geſtickte Mull- und Tüllkrägen, Feſton-Streife und ganz fein geſtickte Sacktücher.

Auſſer dieſen benannten Waaren enthält mein Lager noch eine Menge andere in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Meine Boutique befindet ſich vom neuen Thor links in der 3. Reihe am Eck Nro. 243.

3550. (4b)

Carl Seeligmann
aus Stuttgart

beehrt ſich, anzuzeigen, daß während gegenwärtiger Jakobidult ſein Verkaufslokal bei Herrn Bachmeyer, Pfandhausgaſſe Nro. 8 ſich befindet.

3830. (3a)

Heinr. Beer, Sohn
von Küßnach bei Zürich

bezieht dieſe Jacobidult mit einer Auswahl färbiger Trama- Näh- Strick- und Cordone-Seide. Eigenes Fabrikat; wegen vortheilhafter Mechanik und Waſſerkraft bin ich in den Stand geſetzt mit den billigſten Preiſen und beſter Qualität aufzuwarten. Mein Lokal befindet ſich an der Weinſtraße Nr. 6 eine Stiege hoch, neben dem Filſerbräu.

Digitized by Google

3743. (2a) In unten bezeichneter Boutique iſt Folgendes zum Verkaufe ausgeſetzt:

Mousseline de laine das vollkommene Kleid von 4 fl. bis 15 fl.

2 Ellen große franzöſiſche durchwirkte Shawls	7 fl. — kr.	bis	9 fl. — kr.
2 „ „ wollene damascirte Shawls			3 „ 30 „
3 „ „ ſeidene Echarpes	4 „ 30 „	„	8 „ — „
2 „ „ ſeidene Shawls	7 „ — 9 fl.	„	10 „ — „
1 „ breiten Pers	— „ 15 „	„	— „ 18 „
1½ „ „ Terneau	— „ 58 „	„	2 „ 24 „
Crepe Rachel			— „ 22 „
Ellenbreite Gros de Naples			1 „ 30 „
1⅛ Ellen breite brochirte Merinos	1 „ — „		

Man bittet um zahlreichen Zuſpruch

oberſte Querreihe Nr. 1½ in der Nähe des großen Spiegellagers.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Se. Erl. Graf v. Walbot=Baſſenheim, erbl. Reichsrath mit Gemahlin, Gefolge und Dienerſchaft von Buſcheim. Se. Exc. Baron v. Dörnberg, Oberpoſtdirektor, mit Gefolge und Dienerſchaft von Frankfurt a/M. Graf von Königlegg=Rothenfeld aus Ungarn. Cammerrath, Kfm. von Saarbrück. Föhl, Kfm. von Petersburg. Bäumler, Kfm. von Merklingen. Ottenheimer, Kaufm. von Eßlingen. Dr. Kieſt mit Gemahlin von Utrecht. Gräffen, Gaſtgeber, mit Familie von Amſterdam. Seufft v. Pilſach, Oberlieut. von Dresden. Braun, Kammerprocurator von Koburg. Munſcher, Oberappellationsgerichtsrath von Kaſſel. Wetzler, Apotheker von Günzburg. Berzl, Apotheker von Dinkelshalben. Graf v. Evotti mit Gemahlin von Mailand.

(Gold. Hahn.) Frank, Gutsbeſitzer von Hürben. Kiesling, Kaufmann von Augsburg. Engert, Fabrikant von Augsburg. Kölle, Kfm. von Ulm. Ullmann, Blumenthal und Weſſels, Kaufleute von Frankfurt a/M. Lieſtle, Silberarbeiter von Landshut.

(Schw. Adler.) Graf v. Fiſch mit Dienerſchaft von Rom. Bar. v. Griendt und Dr. Mullig von Grätz.

(Gold. Kreuz.) Bär, Buchhändler von Frankfurt a/M. Bar. v. Zehmen, mit Gefolge u. Dienerſchaft von Schleinitz in Sachſen. Mörk, Pfarrer von Fiſchach. Kummer, Landſchaftsmaler, nebſt Gattin und Schwiegermutter von Dresden.

(Bl. Traube) Kahn, Kfm. von Gevelsberg. Sulzbacher, Kaufm. von Sulzbach. Fiſcher, Kaufmann von Heilbrenn. Mlle. La Barone Oberkirche und Frl. Chanſon von Regensburg. Schneider, Kaufmann von Reichenbach. v. Herl, Partikulier von Wien. Rädler mit Frl. Tochter, Gutsbeſitzer von Weiler.

(Stachus.) Obermeier, Lehrer von Regensburg. Hage, Apotheker von Bruck. Eberl, k. Stiftungskonkurrenzkaſſier mit Gattin von Landshut. Lambzecht, Goldſchmied von Babenhauſen. Asmut, Pharmazeut von Aſchaffenburg. Keller, Handelsmann von Neſſelswang. Zeiler, Kaufmann von Kempten. Rembold und Kolb, Handelsleute von Dietenheim. Weinmann, Pferdehändler von Pappenheim. Liſig Schieme, Handelsmann von Pappenheim. Sauer, Handelsmann von Oberndorf.

(Oberpollinger.) Holzwart, Kirſchnermeiſter mit Gemahlin von Ulm. Mad. Funk, Kirſchnersfrau von Biberach. Dem. Emminger, Spänglerstochter von Biberach. Dem. Simon, Früchtenhändlerstochter von Tübingen. Rehhaiß, Bräumeiſter, und Müller, Privatier von Landsberg. Kathein, Inſpektor von Vilshofen. Leiner, Bäckermeiſter, und Renk, Melber von Augsburg. Hensle, Schneidermeiſter mit Frau von Weiſſenhorn. Dürrheimer, Kupferſchmied mit Frau von Weiſſenhorn. Murſchhauſer, Verwalter von Pobingen. Sorg, Pfarrer v. Sulzdorf. Karn, Kaufmann von Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 209. 31. Juli 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Es dürfte eine ſehr zeitgemäße Vorſorge ſeyn, wenn die unſchöne Bogenhauſerbrücke einer ſtrengen Korrektion unterworfen würde, denn mit unheimlicher Empfindung nimmt man wahr, daß bei der Ueberfahrt eines Wagens ja ſelbſt beim ſchnellen Laufe eines Menſchen die Balken und Bretter ſchlottern und ſo erbeben, daß das ganze hölzerne Gerippe zuſammenzuſtürzen droht.

Die ſchöne Promenade am Gaſteigberge wird jetzt auf dem Wege gegen Neuberghauſen zu fortgeſetzt, was von Seite des Publikums allgemein mit innigem Dank anerkannt wird. Ueberhaupt ſcheint man öffentlichen Promenaden immer mehr Aufmerkſamkeit und liebevolle Pflege angedeihen zu laſſen.

Warum ſah und hörte man am Samſtag den ganzen Tag hindurch keine Sandverkäufer. Sonſt ſchreien doch dieſe liebenswürdigen Unholde alle Straßen, Gaſſen, Häuſer, Höfe voll und gerade am letzten Samſtage, war keine Spur von ihnen zu erblicken.

Salon.

(Theatraliſches.) Fräulein Denker iſt von ihrer Badereiſe aus Helgoland am Samſtag wieder hier eingetroffen. Auf ihrer Rückreiſe trat dieſelbe auf dem Mannheimer-Theater in einer Vorſtellung zum Beſten des Penſionsvereins mit auſſerordentlichem Beifall auf.

Die Theatervorſtellungen der vorlaufenden Woche, ſo anziehend ſie theilweiſe für das Publikum waren, nahmen unſere Aufmerkſamkeit wenig in Anſpruch. Montechi und Capuletti — Frl. Hetznecker Romeo, Frl. Oswald — Julie oft da geweſen und auch dießmal recht brav. Am Dienſtag die freie Wahl ganz vorzugsweiſe durch Hrn. Chriſtens ausgezeichnetes Spiel dem Wohlgefallen wieder nicht entgehend und das darauffolgende Ballet Jocko! Toujours perdrix! Die Danina (Dem. Emilie) tanzte auch dießmal ihre Forcepartbie mit Fleiß und fand Beifall. Möchte übrigens dieſe Parthie ja nicht ihr monopoliſtiſch zugetheilt ſeyn, ſondern Frl. Holler uns ſich einmal als Danina zeigen dürfen, welche Künſtlerin ſo wenig Ballets ohnedieß in ihrem Repertoir hat. Hr. Opfermann — Offizier tanzte mit ſeiner gewohnten Kunſtfertigkeit und Schönheit. Am Donnerſtag errang ſich Herr Krauſe im Nachtlager zu Granada wieder eine ſchöne Palme und Frl. Oswald überraſchte uns durch ihren ſchönen und reinen Geſang, wie durch ihr ganzes liebliches Weſen, das ihr leicht die Herzen gewinnt. Endlich Freitag Doktor Kramperl und der Kobold. Wir müſſen von dieſer Pantomime der bewunderswürdigen Leiſtung des Hrn. Vogl gedenken, welcher ſich wieder

Digitized by Google

vielen Beifall erwarb, indem er ſich an Hrn. Fenzl ein ſchönes Vorbild nahm. Von den übrigen Mitwirkenden erwähnen wir ganz vorzugsweiſe Frl. Holler, deren jedesmaliges Auftreten uns wahre Freude bringt. Sie tanzte auch heute wieder mit ſeltener Anmuth und Grazie, mit einer Art Idealität, welche unſeren Schönheitsſinn wie das äußere Auge angenehm feſſelt. Beim Ballet, ſo wie überhaupt bei allen plaſtiſchen Kunſtſchöpfungen iſt das Auge unpartheiiſcher Kunſtrichter. Man iſt hier ſeit Jahren nicht mehr gewohnt, wahren Tadel auch über dasjenige zu vernehmen, dem ſolcher gebührt. Man hat Frl. Widder und Mad. Fries allerdings vor 10 Jahren noch nicht geſagt, daß jugendliche Tänzerinnen ihnen vorzuziehen ſeyen; heute aber unterfangen wir uns ihnen zu wiederholen, daß für jugendliche Tänze Mädchen von 16 bis 17 Jahren ſich beſſer eignen. Wenn überhaupt das Urtheil über manche Balletleiſtungen ſchweigt, wenn manche Mitglieder bisher nicht tadelnd erwähnt wurden, ſo geſchah dieß nur, weil ſie gar nicht erwähnenswerth befunden wurden, ſonſt hätte es mit Lob gewiß nie geſchehen können. Dieß als Entgegnung auf die Tagblattkorreſpondenz in Nro. 207 dieſes Blattes.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Am 28. ds. Mts. wurde bei einem hieſigen Bierwirth durch einen Ausgeher angeblich von dem Kälberhändler Friedl der Betrag für 1 Kalb von 111 Pfd. abgeholt. Da jedoch am 29. der Händler ſelbſt kam dieſen Betrag abzuholen, und obiger Bierwirth denſelben nun zum zweitenmale leiſten mußte, ſo ſtellt er das Anſuchen, im Falle ein Irrthum hierin obwalten ſollte, ſolches bei der Expedition des Tag-Blattes anzugeben.

(Antwort auf die Tagblatt-Korreſpondenz III. in Nr. 204.)

Man dürfte wohl auch fragen, ſeit wann die Putzmacherinnen und Weißnäherinnen das geſetzliche Recht, Priechler- und Langewaaren führen zu dürfen; und wer denn eigentlich beeinträchtigt wird, die Putzmacherinnen durch die Priechler- und Langwaarenhändler, oder dieſe durch jene? — ich glaube wohl eher Letztere als Erſtere, denn die Putzmacherinnen ꝛc., maßen ſich ohnedieß mit der größten Dreiſtigkeit ungeheuere Rechte an, ſo daß ſelbe gewiß wegen Eingriffe in ihre Rechte nicht zu klagen, ſondern daß man ſtets das Gegentheil ſich über ſie zu beklagen hat. — Sie verehrter Frageſteller müſſen nicht viel Sach-Kenntniß haben, weil ſie ſich öffentlich beklagen, über Beeinträchtigung der Putzmacher [Rechte] ꝛc. ꝛc., durch Priechler ꝛc. ꝛc., und ſich nicht ſcheueten, jene Geſchäftsmänner vor dem Publikum herunterzuwürdigen. Ich rathe Ihnen für's Künftige, ohne vorher den geſetzlichen Wirkungskreis der Geſchäfte genau betrachtet zu haben, nicht mehr über Gewerbs-Beeinträchtigungen öffentlich zu ſprechen, denn ſonſt könnten ſie ſich lächerlich machen mit Recht das Prädicat eines A . . . . . erwerben.

Anzeigen.

3779. (2 b)

Heute Montag den 31. July wird vom Unterzeichneten eine

große muſikaliſche Produktion

mit 2 Muſikchors nebſt ländlichen Ball

in Neuhofen

ſtattfinden; wobei beſonders bemerkt wird, daß der zweite Theil des Feldherrn (geſchichtlich zur Kaiſerkrönung) zum Erſtenmale zur Aufführung kommen wird. Das Nähere ſieht man im Zettel.

Streck.

3833.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Montag den 31. Juli, Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht der Boremaiſchen Inſeln. 2) Altorf in der Schweiz. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Drei automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.

Erſte Vorſtellung um 3 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 5 Uhr.
Dritte Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3851. (3a)

Warnung.

Als legal bevollmächtigter Anwalt des Gütlers Jakob Eberl von Milbertshofen (zum Goldſchmied genannt) königl. Landgerichts München, und auf ausdrückliches Verlangen deſſelben, warne ich hiemit Jedermann, mit ſeinem Eheweibe Anna keinerlei Verträge einzugehen, oder ihr etwa gar Geld zu leihen, indem genannter Eberl keinen ſolchen Vertrag für ſich als rechtsgiltig anerkennen, und Niemanden für ſein Eheweib eine Zahlung leiſten würde.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der bayer. Landbötin Stück 90 vom 29. l. M. S. 799 sub Nr. 6151. eingerückte und mit der Unterſchrift des Gemeinde-Vorſtehers Fauſt, von Moſach, verſehene Warnung durchaus verleumderiſch iſt, und durch das Eheweib des Eberl boshafter Weiſe veranlaßt wurde, und weßfalls der letztere Behufs ſeiner Ehrenrettung unverweilt den gerichtlichen Weg betreten wird.

Den 30. Juli 1843.

Hahn,
königl. Advokat,
Nr. 59, Lit. c. über 1 Stiege in der Türkenſtraße.

3790 (3c.)

Anweſensverkauf.

Ein ſehr ſolides Anweſen zwiſchen dem Joſephs- und Sendlingerthor, zu welchem von zwei Straſſen aus der Zugang führt, wobei ſich ein auch zu Bauplätzen verwendbarer Obſtgarten, zwei große Sommerhäuſer, eine Kegelbahn, Hof u. ſ. a. befinden, geeignet für eine zahlreiche Familie und für jeden Gewerbsmann, iſt zu verkaufen, und brauchen vom Kaufſchilling nur 3000 fl. erlegt zu werden. Kaufsliebhaber wollen ſich an den Eigenthümer des Anweſens, der nur von 11—12 Uhr zu treffen iſt, wenden. D. Ue.

3819, (2a) Große oder kleine Hypothek-Kapital-Poſten werden abzulöſen geſucht, und es liegen hiezu bereit. D. Ue.

3805. (3c.)

Johann Hildenbrand,

Porzellainmaler aus Augsburg,

beehrt ſich hiermit, einem verehrlichen Publikum ſo wie den Herren Drechslern hier und in der Umgegend die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er gegenwärtige Jacobidult wieder mit ſeinem beſt aſſortirten Lager von ganz fein mittelfein und ordinär gemalten

Porzellain-Pfeifenköpfen,

bezogen habe und empfiehlt ſolche, unter Zuſicherung billigſter Preiſe, zu gefälliger Abnahme beſtens.

Seine Boutique iſt in der erſten Reihe links Nr. 97.

3732 (3c)

Der Tyroler-Seppel iſt wieder hier, und hat ſeine Schaubude vor dem Karlsthore, dem Lichtenauer-Wirth gegenüber. Er hat ſchöne, rare Stuck, in München da heißt man's plaſtiſches Muſeum. Alſo der Seppel lad't Euch Alle recht höflich ein. Büht Gott!

3799. In der **Jos. Aibl**'schen Musikhandlung in München sind in Commission erschienen:

Münchener Gemüths-Walzer
für Clavier
von
K. B. v. P.
Preis 54 kr.

3828. (2b)

Empfehlung.

Schwarz-Wälder-Uhren
J. Müller,

Uhrmacher aus Mühlhauſen im Schwarzwald hat die hieſige Dult wieder bezogen mit einer Auswahl von allen Sorten Uhren und giebt dieſelben auf Probe und ſichert billige Preiſe zu.

Der Stand iſt dem engliſchen Kaffeehauſe gegenüber mit Firma verſehen.

3812. (3c) Vor dem Sendlingerthor rechts Haus-Nr. 11 iſt ein großes Magazin, welches auch für einen Laden zu verwenden wäre, zu vermiethen, und ſogleich oder auf Michaeli zu beziehen.

3850. (3a) Bei einem unſerer ausgezeichnetſten franzöſiſchen Lehrer kann noch ein Theilnehmer eintreten. D. Ue.

3815. (2b) In einer der beſten Logen des erſten Ranges iſt ein Vorder- und ein Rück-Wechſelplatz vom 1. Oktober an zu vermiethen, worüber in der Expedition nähere Auskunft ertheilt wird.

3740. (3c) Kaufingerſtraße Nro. 30 im 2ten Stock iſt ein großes meublirtes Zimmer vom 4ten Auguſt an zu vermiethen.

3837. In einer auswärtigen Spezerey-Galanterie- und Kurzwaarenhandlung wird ein evangeliſcher Lehrling aufgenommen. Näheres Nr. 40 Herzogmarſtraße 1 Stiege Z. 23.

Digitized by Google

3840. Vermöge kgl. Regierungs-Beſchluſſes vom 23ten und kgl. polizeilicher Eröffnung vom 25. v. M., iſt während der Abweſenheit des Hrn. Profeſſors Dr. Maßmann, dem Unterzeichneten die interimiſtiſche Leitung der öffentlichen Turn-Anſtalt übertragen worden.

Der Unterricht wird in derſelben Art bis auf weiters nach Bekanntmachung in dem Polizey-Anzeiger Nr. 27. vom 6. April 1842 fortbeſtehen.

München den 29. Juli 1843.

In Abweſenheit des Hrn. Profeſſors Dr. Maßmann:
L. Gruber, Turnlehrer,
Vorſtand der öffentlichen Turnanſtalt.

3801. (3 a)

Vom 1ten künftigen Monats an iſt wieder **gut getrockneter Torf** zu haben, die ganze Fuhr zu **7 fl. 24 kr.** inclus. Fuhrlohn und Abladungs-Gebühr, die halbe zu **3 fl. 42 kr.** Beſtellungen können gemacht werden

bey der **Expedition des Eilboten** in der Schäfflergaſſe, **im Bazar** in der Blumen-Niederlage des Hrn. Beyhl, **im Obſtladen am Eingang in den Hofgarten**, rechts, und in der **Schönfeldſtraße Nr. 2** zu ebener Erde.

München den 28ten July 1843.

Die Torfaction-Geſellſchaft
zu Unterſchleisheim.

3844.

Anzeige.

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder,
Burggaſſe Nr. 17. über 2 Stiegen

erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Vorfahrer bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Façon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen, und wird reelle Bedienung und die billigſten Preiſe verſichert.

3845. Montag den 31. Juli werden in der Türkenſtraſſe Nr. 59. e., vis a vis der Kaſerne, mehrere 4ſitzige Wägen und Chaiſen ſammt Pferden, dann Pferdgeſchirren, Sättel, Stallrequiſiten öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige höflichſt eingeladen werden.

3808. Eine hübſche Zimmeruhr, welche Stunden und Viertel ſchlägt, wird geſucht. D. Ue.

3849. (3 a) Ein junger Rattenfänger (Männchen) ächte Race iſt zu verkaufen. D. Ue.

3847. Ein gewandter Kellner, der ſchon in mehreren Gaſthöfen ſervirte, wünſcht eine Stelle als Zimmerkellner. Das Nähere bei der Expedition dieſes Blattes.

3842. (2 b) Es iſt eine ſchöne Wohnung vornheraus um den Jahreszins von 120 fl. auf Michaeli zu beziehen, und das Nähere beim Hauseigenthümer Nr. 45 am Anger zu erfragen.

3813. (3 c) Eine ganz gut erhaltene Laden-Einrichtung iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ue.

3820. (4 b)

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er vor einigen Tagen eine große Auswahl feiner Parfümerien aus Paris erhalten hat und empfiehlt dieſe, ſowie ſeine verſchiedenen Briefpapiere und andern Schreibmaterialien zur geneigten Abnahme.

Aufträge für gepreßte Papiere mit Buchſtaben oder Wappen, weiß und colorirt, werden billig und ſchnellſtens beſorgt, ſo wie alle Commiſſionen nach Frankreich und zwar hauptſächlich in Kleider und Meubelſtoffen.

E. Joubert.
Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 Stiege.

3784. (2b.)

Um aufzuräumen,

verkauft Unterzeichneter ſeinen Vorrath von doppelten und einfachen Florentiner- und andern Herrn-Strohhüten, und andern Strohhüten zu herabgeſetzten Preiſen. Bei dieſer Gelegenheit empfiehlt ferner ſein Lager in allen feinen Apret, weichen und überzogenes Sieb, ſo wie derart Siebköpfchen Hut-, Säkler-, Seſſelflecht, Reifrockrohr, Baſtband, und Blatten und Strohſchnürchen zum Sticken zur gütigen Abnahme beſtens.

Ludwig Fellheimer,
Strohhutfabrikant Rindermarkt Nr. 14.

3816. (2b) In der Sendlingerſtraſſe Nr. 18 iſt eine ſchöne Wohnung über drei Stiegen um 150 fl. zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu ebener Erde.

Digitized by Google

3774.

Daguerreotyp oder Lichtporträts in Farben.

Unterzeichnete empfiehlt ſich bei ihrer Durchreiſe von Paris einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit ihren neu erfundenen

Daguerreotyp-Porträts in Farben

nach der trefflichſten Art.

Für die Aehnlichkeit der Porträts wird gebürgt, und werden ſowohl Familien-Gruppen als einzelne Perſonen zu jeder beliebigen Größe, um den billigſten Preis aufgenommen. Die Aufnahme der Porträts geſchieht in der Barrerſtraſſe Nr. 2. zu ebener Erde zu jeder beliebigen Zeit. Es wird mir recht angenehm ſeyn, wenn mich recht viele Beſuche beehren, um ſich von den naturgetreuen farbigen Porträts zu überzeugen.

Correvont, aus Paris kommend.

3848.

Paul Camagni

aus

Mailand und Speyer

empfiehlt ſich mit ſeinen Brillanten, Diamanten oder Kunſt-Juwelen zu den feſtgeſetzten Fabrik-Preiſen.

Seine Bude befindet ſich in der 3ten Reihe Nr. 249. mit Firma verſehen.

3810.

☞ Zur Nachricht für Herren! ☜

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er um einen großen Abſatz zu bewirken, dann auch um eine bedeutende Retourfracht zu erſparen, ſich veranlaßt gefunden hat nebſt den äußerſt feſtgeſetzten und angeſchriebenen Preiſen an ſämmtlichen Winter- und Sommerkleidern (ausgenommen Waterbrocſs) einen extra Rabatt von

☞ **10 Prozent** zu erlaſſen

☞ NB. Auch finden ſich in meinem Lager eine große Partie Weſten, welche ich zu äußerſt billigen jedoch feſtgeſetzten Preiſen abgebe und ſehe daher einen recht zahlreichen Zuſpruch entgegen, es werden ſich die mich Beehrenden von der Billigkeit der Waaren überzeugen.

Bernhard Langenbach
aus Worms am Rhein.
Ecke des Promenadeplatzes im Moritz Mendl'ſchen Hauſe über 1 Stiege.

Digitized by Google

3715.

☞ **Nur Weinstrasse Nr. 8 im Filſerbräuhaus**

befinden ſich dieſe Dult, die ſeit 10 Jahren auch hier allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten,

☞ **A. Sachs und Comp.** ☜

☞ **aus Berlin.** ☜

Zu beiſpiellos billigen Preiſen en gros und einzeln.

Atlaß-Gros-Berlin und Laſting-Cravatten à Stück 24 kr. u. ſ. w. Atlaß-Shawls, Schlips- und Chemiſſets-Cravatten à Stück 1⅓ fl. u. ſ. w. Pracht-Cravatten in unübertrefflicher Eleganz à Stück 1¼ fl. u. ſ. w. Weſtenzeuge, Chemiſſets und Krägen für Herrn. Gummihoſenträger in dauerhaften Sorten à Dutz. 2½ fl. à Stück 18 kr. u. ſ. w. K. K. privilegirte berühmteſte Goldſchmidts-Streichriemen, welche die ſtumpfeſten Raſier- und Federmeſſer den höchſten Grad von Schärfe geben, wie ächt engliſche Raſiermeſſer, à St. 1 fl. u. ſ. w.

☞ **Ganz was Neues in Stahlfedern!!!** ☜

Die an Leichtigkeit, Schnelle und Schönheit, ſowohl in Bureaus, Schul- und Privatſchreiben bei Jahrelangen Gebrauch als unübertrefflich anerkannt ſind, wie auch alle ſonſtigen berühmten Sorten Stahlfedern, woran ein verehrtes Publikum ſchon lange gewöhnt iſt, werden die 144 St. à 24 kr. u. ſ. w., wie à Dutz. à 3 bis 36 kr bei unentgeldlichen Proben abgegeben bei den auch hier ſeit 10 Jahren bekannten Cravatten-Fabrikanten **A. Sachs & Comp. aus Berlin**, welche dieſe Dult **nur** Weinſtraße Nr. 8. am Filſerbräu feil haben.

NB. Da es vielen resp. Herren unbequem iſt, an der Bude Cravatten u. ſ. w. umzuprobiren, ſo haben wir in Berückſichtigung unſerer großen Kundſchaft, obiges Verkaufszimmer gewählt.

3836 (2b)

Die franzöſiſchen Kaufleute,

im ſchwarzen Adler,

Zimmer Nr. 9

wollen direkte nach Paris reiſen und können ihre Waaren nicht mehr nach Frankreich liefern, müſſen ſelbe alle hier verkaufen, ſie geben jetzt die großen gewirkten Shawls zu 6 fl. 30 kr. welche früher koſteten fl. 10.
" " " 10 fl. — " " " fl. 15.
" " " 13 fl. — " " " fl. 20.
" " " 20 fl. — " " " fl. 30. ꝛc. ꝛc.

Derſelbe Rabbat iſt auch bei den Sommer-Shawls, die ſeidenen Schürzen zu 1 fl., die ſeidenen Cravatten für Damen 18 bis 24 kr., kurz alle ihre Waaren ſind bedeutend herabgeſetzt.

Clément & Compagnie.

3831.(3b.)

In der Lederergaſſe Nr 2 über eine Stiege ſind zwei meublirte Zimmer mit extra Eingängen gleich zu vermiethen. D. Ue.

3846. Ein Studierender wünſcht im Lateiniſchen, Deutſchen, Griechiſchen, Arithmetik ꝛc. Unterricht zu ertheilen. D. Ue.

3835. Wegen Mangel an Platz iſt ein Glaskaſten, für eine Putzarbeiterin geeignet, billig zu verkaufen. Derſelbe iſt 7 Schuh hoch, 8½ Schuh breit und 2 Schuh 1 Zoll tief, hat vier Fenſter zum ſchieben, und 3 mittlere Schubladen, und kann zu jeder Stunde angeſehen werden. Das Uebrige bei der Expedition des Tagblattes.

Digitized by Google

3755 (b)

☞ Sehr billig! ☜

Bei Joſeph Strauß & Comp.

aus Frankfurt a. M.

Die allerneueſten Halsbekleidungen für Herren: Atlas-Shawls von 2½ fl. an, grosgrain Shawls und quarirte Tücher 48 kr. u. ſ. w.

☞ Cravatten Laſting-Atlas,

grosgrain das Stück 24 kr., 36 kr. bis 1 fl. 30 kr.

☞ Gummy-Hoſenträger,

von 18 kr. an, mit Darmſaiten von 48 kr. an.

☞ Seidene Handſchuhe für Damen

zu 18 kr., ganz ſchwere filee Handſchuhe 30 kr., 48 kr.

Oſtindiſche ſeidene Taſchentücher

zu 1 fl. 24 kr. u. ſ. w.

☞ Die Niederlage der Stahlſchreibfedern

in 50 verſchiedenen Sorten, ſowie der neuen Silberſtahl- und galvaniſch-verſilberten Federn, welche auf ganz grobes und feines Papier zu gebrauchen ſind. Neu erfundene Federhalter elaſtiſch.

Schulfedern für Kinder, 144 Stück von 18 kr., ganz gute 36 kr.

12 Stück Federn von 12 verſchiedenen Sorten nebſt Halter zu 6, 12 und 18 kr.

Wir bitten, unentgeldliche Proben bei uns abzuholen.

J. Strauß & Comp.
aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Auf Firma und Numer gefälligſt zu achten!

3830. (3b)

Heinr. Beer, Sohn

von Küßnach bei Zürich

bezieht dieſe Jacobidult mit einer Auswahl färbiger Trama- Näh- Strick- und Cordone-Seide. Eigenes Fabrikat; wegen vortheilhafter Mechanik und Waſſerkraft bin ich in den Stand geſetzt mit den billigſten Preiſen und beſter Qualität aufzuwarten. Mein Lokal befindet ſich an der Weinſtraße Nr. 6 eine Stiege hoch, neben dem Filſerbräu.

3724. (3 c.) Ein ſich gut rentirendes Haus in einer der gewerbſamſten Straſſen der Stadt, beſonders für einen Feuerarbeiter ſehr geeignet, iſt um den Schätzungswerth von 6500 fl. aus freier Hand zu verkaufen, auch kann mehr als die Hälfte des Kaufſchillings auf demſelben verſichert liegen bleiben.

In der Nähe, des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

3853. (2a) Ein junger Carnarienvogel iſt entkommen, wer ihn wiederbringt, erhält einen halben Kronenthaler Belohnung. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

3855. (3a) In der Sonnenſtraſſe No. 2. — ebener Erde links — ſind 2 in einander gehende, vollkommen neu meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen

Digitized by Google

3854. (2a) Ein Reitpferd, 8 Jahre alt, brauner Farbe, ein großer abgerichteter ſchwarzer Kettenhund, ein ganz neuer Wagen mit breiten Felgen und Faßeiſen, geeignet für Bierbräuer, ſind zu verkaufen in der Herrenſtraße Nro. 7½ über 1 Stiege rechts.

3852. Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt in der Karlsſtraße Nr. 52 im 1. St. eine ſchöne Wohnung, beſtehend in 12 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten, nebſt Stallung auf 4 Pferde, Wagenremiſe und Kutſcherzimmer von Michaeli bis Georgi um 450 fl. zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Se. Excell. Hr. Miniſter v. Uwaroff mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft von Petersburg. Jonkhen v. Welde und Willin v. Welde, Rentiers von Amſterdam. O'Gormann, Rentier aus England. v. Shinarſche und v. Turno, Rittergutsbeſitzer von Bromberg, mit Dienerſchaft. Grier, Rent. aus Amerika. Hellmuth, Domainenrath von Buchsheim. Saraſin, Rathsherr von Baſel. Snydam und Snyda, Rentiers aus Amerika. v. Adamberger, Rentier mit Bedienung, von Wien. Mack, Privatier von Frankfurt a/M. Baron v. Renduffe mit Bedienung von Berlin. Dr. Schramm von Graſing. Wirsmann, Kaufm. aus Holland. Bar. v. Meding, Kammerherr, und v. Bautzem, Amtsauditor aus Hannover. Teghillo, Rentier von Hanau. Frl. Corry, Rentiere, mit Bedienung aus England. v. Tricoupi, Rath, mit Familie und Dienerſchaft von Athen. Wigget, Rentier mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft aus England. Sammes, Kaufm. von Würzburg. Frommel, Großhändler von Augsburg. Chencri, mit Gemahlin und Dienerſchaft, Rentier von London. Langenſee, Kaufm. von Neapel. Obermayer, Banquier von Augsburg. Crotty, Rentier von Mailand. John Vere, Forſter mit Gemahlin, Cracken mit Gemahlin, Donald Cameron, ſämmtliche Rentiers mit Gefolge und Dienerſchaft aus England. v. Berna, Gutsbeſitzer mit Familie von Mainz. v. Gerhard, Hofkavallier von Stettin. George Hole, Hariſon, Brich und Miß Emblien, Rent. aus England. Dr. Schuh, Profeſſor von Berlin. v. Sichrowsky, Sekretär von Wien. Guſtav und Heinrich Wellmann mit Frl. Schweſter von Stettin. Mayer, Apotheker mit Gemahlin von Stettin. Herlack, Kaufm. von Celle. Suhrovsky, General-Sekretär aus Rußland. Wittenbrück, Aſſeſſor von Magdeburg.

(Gold. Hirſch.) Löwe und Becker, Kaufleute von Stuttgart Roth, Rentier aus England. Röttgen, Kaufmann mit Gemahlin von Langenburg. Winder, Kaufmann mit Commis von Dornbin. Graf v. Waldersdorf von Regensburg. Giuſeppe Ricci, Banquier mit Gemahlin von Genua. Lord Dudley Coutts Marjoribanks mit Familie und Dienerſchaft von London. Röder, Kaufmann von Lindau.

(Gold. Hahn.) Ritter v. Moro, Landſtand von Kärnthen, mit Familie und Dienerſchaft von Klagenfurt. Hartmann, Privatier mit Gemahlin von Rechtenbach. Schopen, Kaufm. von Aachen. Link, Beamter aus Baden. Ballin, Kfm. aus Hanau. Lejeune, Ingen. v. Orleans.

(Schw. Adler.) Hoffarber, Forſtverwalter mit Fam. und Dienerſchaft von Deggendorf. Michel, Juwelier von Hanau. Schott, Kaufmann von Elberfeld.

(Gold. Kreuz.) Rohr, Advokat, nebſt Gattin und Schweſter, von Lenzburg in der Schweiz. Harrer, Kaufmann von Augsburg. Buſchmann, Kaufmann von Gelden.

(Blaue Traube.) Meyer, Kaufmann von Heriſau. Heuer, Kaufmann von Frankfurt. Giſinger, Kaufm. aus Tyrol. Rhomberg, Kaufm. aus Vorarlberg. Fr. v. König mit Familie von Stuttgart. Dr. Ganth, Architekt von Stuttgart. Levering, Kaufm. von Schwelen. Soliva, Kaufm. von Glauchau. Schröder, Kaufmann von Köln. v. Berg, mit Familie, Fabrik-Beſitzer von Schweinfurt.

(Gold. Bär.) Wichelate Poſidentde und Guovano Poſidentde capo Comano von Innsbruck. v. Panizza, Advokatensgattin von Trient. v. Sernay, Partikulier von Augsburg. Fiſcher, Praktikant von Herzogenaurach. Schordann und Paosz, Profeſſoren an der Univerſität zu Peſth. Dietler, Maler von Bern. Jean Leka étudient de Jassy.

(Stachus.) Müller, k. Revierförſter mit Gattin und Schwägerin von Kaufering. Frl. Temmer, Privatiere von Regensburg. Dr. Schönwetter, Pfarrer von Kaufbeuern. Bub und Pfiſter, Bierbräuer von Schwabach. Klaß, Handelsmann von Kühbach. Moſcht, Oekonom von Zweibrücken. Dennerlein, Rechtspraktikant von Göggingen. Rhomberg, Kfm. von Dornbirn.

(Oberpollinger.) Korn, Kaufmann von Augsburg. Multerer, Eſſigſiedersſohn von Bruck. Schattle, Kaufmann von Augsburg. Kein, Maler mit Familie von Regensburg. Hauſer, Kaufmann von Kempten. Müller, Privatier von Emmendingen. Schmutterer, kgl. Forſtwart von Obenhummel. Meir, Jagdpraktikant von Haſelding. Lauffer und Möller, Tiſchlermeiſter von Augsburg. Eberögger, Muſikmeiſtersſohn von Bruck.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **Nro. 210.** 1. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

☞ **Wegen der vielen Anzeigen kann während der Dultzeit das Tagblatt immer erſt eine Stunde ſpäter den Titl. Herren Abonnenten verabreicht werden, wir bitten daher um Geduld und Nachſicht.** Die Expedition.

Hieſiges.

Wir theilen hier unten mit Vergnügen ein Zeugniß mit, das den rühmlichſt bekannten Inſtrumenten-Verfertiger, Herrn Pentenrieder betrifft: „Lob Jedem, dem es gebührt:“ So ſagt ein altes Sprichwort; und ich finde mich daher veranlaßt, mein Lob über Hrn. Pentenrieder laut und öffentlich auszuſprechen, von welchem ich ſeit einigen Tagen eine Flöte mit ſeiner neuen Conſtruction und Verbeſſerung an mich gekauft habe, welche mit einem beſonders reinen Ton, einer kräftigen Tiefe und reiner Stimmung noch Alles bietet, was ein Flötiſt wünſchen kann. Ich habe ſchon früher von dieſer ausgezeichneten Erfindung gehört, und dachte mir ein Inſtrument, wo man durch fleißiges Lernen und Ueben zu einer beſonderen Fertigkeit gelangen kann; allein (Troſt für alle Flötiſten) ich habe Vormittag das Inſtrument gekauft, und Nachmittag mich öffentlich darauf hören laſſen; — alſo! welchen Vortheil bietet dieſe Erfindung vor jeder andern neuen Art, wo man das ſchon Erlernte vergeſſen muß.

Ich danke Hrn. Pentenrieder hiemit öffentlich für die Freude, die ich an ſeinem Inſtrumente habe, und füge noch hinzu, daß derſelbe für ſeinen denkenden Geiſt, ſo wie für Eleganz und Ausarbeitung des Ganzen ein beſſeres Honorar fordern dürfte.

Joh. Seitz,
Mitglied der Schwarzbacher Muſik-Geſellſchaft und ehemaliger Flötiſt in Lanner's Orcheſter.

Spaziergänge auf der Dult.

Das eingetretene beſſere Wetter begünſtigte unſere Dultpromenaden und wir machten zuerſt der Mad. Lefort einen Beſuch, der Dame mit dem rieſigen Schnurr- Knebel-Barte, beſchauten uns das intereſſante Magikon des Elias Hahn, das in vieler Beziehung überraſchte und im Zaubertheater des Hrn. Becker ließen wir uns zwei Stündchen nieder. Wir ließen uns eine gute halbe Stunde die ſeltenſten Kraftproben eines athletiſchen Künſtlers und die Spiele eines netten Knaben gefallen, bis Hr. Becker

Digitized by Google

den Vorhang ſeines Zauberreichs öffnete und uns Dinge enthüllte, die wir unſeren offenen Augen kaum glauben mochten. Wir haben der Eskamoteurs in München ſo viele geſehen, aber was ſind alle ihre Künſte verzehnfacht, gegen Hrn. Becker's einfachſte Stückchen, von den kombinirten gar nicht zu reden? Man muß ſehen, um zu glauben und um dann noch bedenklicher den Kopf zu ſchütteln, wie dieß der ausgebildetſten phyſikaliſchen Kenntniß, dem Mechanismus und der Geſchwindigkeit möglich iſt. Ja Geiſtesſtärke bedarf es faſt, um nicht an wirkliche Zauberei zu glauben, wenn dieß im 19ten Jahrhunderte, wo die Hexen größtentheils längſt den Flammen zugeſchickt worden ſind, nicht Schande wäre. — Nach jedem einzelnen Stücke werden Hrn. Becker, Beifallsſtürme zu Theil. — Die Zeit war ſchon weit vorgerückt, als wir aus dieſem mit Hunderten von Kerzen prachtvoll durchſchimmerten Zaubertempel traten, da tönte der zarte Laut einer Hyäne in unſer Ohr, die eben das Adagio eines Duetts mit einem Tieger mit obligatem Schlangengeklapper u. dgl. brüllte. Ich eilte flugs hinein, doch was ich hier empfand, — was meine Seele ſüße mir durchbebte, was hier ich Großes, Schönes alles fand, — kann ich Ihnen erſt morgen berichten.

Salon.

Spohr feiert dermalen in Englands Hauptſtadt mit ſeinen Tonſchöpfungen die unglaublichſten Triumphe; die Zeitungen kennen in ihrem Enthuſiasmus keine Grenzen. Die Times u. A. ſchließt einen mit Sachkenntniß geſchriebenen Bericht: „Spohr iſt ein Schatz von muſikaliſchem Genie und Gelehrſamkeit, ein unerſchöpflicher Schacht von Melodie.“ (In München wird unter Lachner auch von dieſem großen Meiſter kein einziges ſeiner brillanten Werke vorgeführt. — Staudigl fährt fort, die Engländer zu begeiſtern. — Thalberg heirathet Mad. Buchand, eine Tochter des berühmten Baſſiſten Lablache. Fanny Elsler und Miß Cerrito ſind über den Vortritt in einem Pas de deux in Streit gerathen; die Folgen ſind unermeßlich.

Anzeigen.

3864.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

Abtheilungen. 1) Anſicht von Venedig. 2) Tabolls in Sibirien. 3) ein mechaniſches Ballet. 4) der Sonnenaufgang. (Schweizerlandſchaft.) in der Abend-Vorſtellung. 5) Phantasmagome oder natürliche Geiſtererſcheinung.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3867. Heute Dienſtag den 1ten Auguſt **iſt im Prater Harmonie- und Blechmuſik mit Feuerwerk,** wozu ergebenſt einladet

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

Näheres ſagt der Anſchlagzettel.

3877.

Privat-Muſik-Verein.

Mittwoch den 2. Auguſt bei günſtiger Witterung
Garten-Unterhaltung
bei ungünſtiger Witterung
Produktion
im Vereins-Lokale. Anfang ½8 Uhr.

3862. Eine bereits ganz neue, ſolid und geſchmackvoll gebaute Chaiſe mit Reiſekoffer und ſonſtigen Bequemlichkeiten verſehen, nöthigenfalls auch 2ſpännig zu gebrauchen, iſt billig zu verkaufen.

3857. Es werden Mädchen zum Coloriren geſucht, können dauernd und vortheilhaft Beſchäftigung finden, und auch zum Lernen angenommen, in der Lerchenſtraße Nr. 49.

3859. Ein Geldbeutel wurde am Sonntag Abends verloren, der arme Dienſtbothe bittet recht ſehr um Zurückgabe bei der Expedition dieſes Blattes.

Digitized by Google

3755. (6)

☞ Sehr billig! ☜

Bei Joſeph Strauß & Comp.

aus Frankfurt a. M.

Die allerneueſten Halsbekleidungen für Herren: Atlas-Shawls von 2½ fl. an, grosgrain Shawls und quarirte Tücher 48 kr. u. ſ. w.

☞ **Cravatten Laſting-Atlas**, grosgrain das Stück 24 kr., 36 kr. bis 1 fl. 30 kr.

☞ **Gummy-Hoſenträger**, von 18 kr. an, mit Darmſaiten von 48 kr. an.

☞ **Seidene Handſchuhe für Damen** zu 18 kr., ganz ſchwere filec Handſchuhe 30 kr., 48 kr.

Oſtindiſche ſeidene Taſchentücher zu 1 fl. 24 kr. u. ſ. w.

☞ **Die Niederlage der Stahlſchreibfedern**

in 50 verſchiedenen Sorten, ſowie der neuen Silberſtahl- und galvaniſch-verſilberten Federn, welche auf ganz grobes und feines Papier zu gebrauchen ſind. Neu erfundene Federhalter elaſtiſch.

Schulfedern für Kinder, 144 Stück von 18 kr., ganz gute 36 kr.

12 Stück Federn von 12 verſchiedenen Sorten nebſt Halter zu 6, 12 und 18 kr.

Wir bitten, unentgeldliche Proben bei uns abzuholen.

J. Strauß & Comp.
aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Auf Firma und Numer gefälligſt zu achten!

3830. (3c)

Heinr. Beer, Sohn

von Küßnach bei Zürich

bezieht dieſe Jacobidult mit einer Auswahl färbiger Trama- Näh- Strick- und Cordone-Seide. Eigenes Fabrikat; wegen vortheilhafter Mechanik und Waſſerkraft bin ich in den Stand geſetzt mit den billigſten Preiſen und beſter Qualität aufzuwarten. Mein Lokal befindet ſich an der Weinſtraße Nr. 6 eine Stiege hoch, neben dem Filſerbräu.

3870. Sonntag den 30ten Juli Abends 8½—9 Uhr gieng zur blauen Taube vor dem Sendlingerthor eine Geld-Gurte mit 170 fl. verloren. Der redliche Finder wird gebethen, ſelbe bey der Expedition des Tagblattes abzugeben gegen 3 Dukaten Belohnung.

3674. Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich bald plazirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem derſelbe gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Chiffre B. G.

3861. Es werden gegen Lebensverſicherung und ſicher monatliche Friſtenzahlung von 8 fl. 20 kr. 200 fl aufzunehmen geſucht. D. Ue.

3855. (3b) In der Sonnenſtraſſe No. 2. — ebener Erde links — ſind 2 in einander gehende, vollkommen neu meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

3853. (2b) Ein junger Canarienvogel iſt entkommen, wer ihn wiederbringt, erhält einen halben Kronenthaler Belohnung. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

3869. (2a) Alle Gattungen von Saiten und Zittern ſind zu haben und werden auch gegen neue eingetauſcht. Auch ſind einige Stanger-Nadel für Knopf- und Bortenmacher zu kaufen.

Franz Kren,
Saiten- und Zittern-Fabrikant.
Sendlingergaſſe Nr. 24.

Digitized by Google

3675. (d.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Dienſtag den 1. Auguſt und die folgenden Tage, während der gegenwärtigen Jacobi-Dult die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen.

Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der größern Bude an der Straſſe rechts.

NB. Zugleich wird bemerkt, daß, da das Lokale durchaus zu und regendicht iſt, die Vorſtellungen auch bei der ungünſtigſten Witterung jederzeit ſtattfinden.

Professor F. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

3796. (2b) **Feste Preise.**

☞ Der billige Mann ☜

bezieht wieder die gegenwärtige Jakobi-Dult mit einem auf das ſchönſte aſſortirten Lager und verkauft zu erſtaunlich billigen Preiſen, nämlich:

Schlaf- und Comptoirröcke in allen nur erdenklichen Stoffen und Farben von 2 fl. 40 kr. — 9. fl. Sommer- und Winterröcke, Paletots-Sac in allen Qualitäten, das Stück von 3 fl. 30 bis 7 fl. 48 kr. Weſten in allen Stoffen von 1 fl. 12 bis 4 fl. 30. Hoſen von Sommerzeug, Buksking u. Tuch, von 1 fl. 36 kr. bis 10 fl. Unterbeinkleider von Barchent u. Trico, von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 36 kr. Reiſehemden in allen Farben von Doppeltuch, von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 24 kr. Herren-Hemden, das Stück 1 fl. 36 kr. Cravatten nach der neueſten Mode von 42 kr. bis 2 fl. 42 kr. Shawls in den ſchönſten Stoffen von 42 kr. bis 4 fl.

Das Magazin, worin noch mehrere in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu haben ſind, befindet ſich am neuen Thor, verſehen mit der Firma

☞ Zum billigen Mann. ☜

3822. (2b) So eben ſind in großer Auswahl eingetroffen:

Eine große Sendung ſeidener Foulard-Kleider à 13 fl. à fl. 9. — kr.
" " " Mousseline de laine " à 3 fl. 30 kr.
600 Stücke Pariſer gewirkte Shawls, 2 Ellen groß, 8 fl. 30 kr.
200 " ächtfärbige, Ellenbreite Pers, die Elle 15 kr.
Eine Parthie Reſte Seiden-Foulards, 45 kr.

M. B. Auerbacher,

aus Carlsruhe.

Bude Nr. 13½ am Ende der erſten Reihe, nahe am Dultwachthauſe.

Digitized by Google

3767. (4c.)

Eduard Ullrich
aus Berlin

beſucht die hieſige Jacobidult mit einem ausgezeichneten Lager

feiner Eiſen-Guß-Waaren,

und empfiehlt darunter beſonders ſehr ſchöne Nähſchrauben, Garnwinden, Briefbeſchwerer, Schmuckträger, verſchiedene Sorten Uhrengeſtelle. Obſt-Teller, Räucherlanger, große und kleine Crucifixe Statüen, Nachtlampen, Lichtſchirme, Handleuchter, Tiſchleuchter u. ſ. w. ferner eine ſchöne Auswahl, in Drath-Stramingegenſtänden zum ſticken, wie auch ſchon geſtickte, wobei hübſche Arbeits- und Schlüßelkörbchen, Serviettenringe, Spielteller und dgl. mehr, ſo wie auch ein großes Lager in feinen Galantriewaaren. Sämmtliche Gegenſtände eignen ſich vortrefflich zu allen Arten von Gelegenheitsgeſchenken, und werden bei reeller Bedienung die billigſten Fabrikpreiſe zugeſichert.

Die Bude befindet ſich in der 1ten Reihe Nr. $55\frac{1}{2}$.

3844.

Anzeige.

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder,

Burggaſſe Nr. 17. über 2 Stiegen

erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Façon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen, mit reeller Bedienung verbunden.

3860. Schranenplatz Nr 20 über 4 Stiegen iſt ein meublirtes freundliches Zimmer ſogleich zu vermiethen.

3865. Bei Unterzeichnetem ſtehen guterhaltene Flügel und Fortepiano in Commiſſion billig zu verkaufen und zu vermiethen.

C. Mayrhofer, Klavierſtimmer, Althammereck Nr. 7. im 2ten Stock.

3858. Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er ſein Anweſen zum Phönixgarten im Schönfeld verkauft hat, und fernerhin ſein Geſchäft in der Ludwigsſtraße Nr. 27 zur ebenen Erde betrieben wird, und beehrt ſich andurch bekannt zu machen, daß er ſein Geſchäftslokal am 1ten Auguſt d. J. eröffnet. Indem der Unterzeichnete dem verehrlichen Publikum für das bisher zu Theil gewordene Wohlwollen ſeinen gehorſamſten Dank erſtattet, ſo bittet derſelbe das hochgeehrteſte Publikum um ferneren geneigteſten Beſuch.

Johann Habereder,
Kaffetier.

3820. (4d)

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er vor einigen Tagen eine große Auswahl feiner Parfümerien aus Paris erhalten hat und empfiehlt dieſe, ſowie ſeine verſchiedenen Briefpapiere und andern Schreibmaterialien zur geneigten Abnahme.

Aufträge für gepreßte Papiere mit Buchſtaben oder Wappen, weiß und colorirt, werden billig und ſchnellſtens beſorgt, ſo wie alle Commiſſionen nach Frankreich und zwar hauptſächlich in Kleider und Meubelſtoffen.

E. Joubert.
Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 Stiege.

3850. (3b) Bei einem unſerer ausgezeichnetſten franzöſiſchen Lehrer kann noch ein Theilnehmer eintreten. D. Ue.

3849. (3 b) Ein junger Rattenfänger (Männchen) ächte Race iſt zu verkaufen. D. Ue.

3831. (3c.)

In der Lederergaſſe Nr 2 über eine Stiege ſind zwei meublirte Zimmer mit extra Eingängen gleich zu vermiethen. D. Ue.

3616. (3 b) Sonntag den 10ten Juli Abends gieng von der Iſarbrücke bis zum Schweiger'ſchen Theater ein goldenes Armband mit Köpfchen von Korallen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Expedition des Tagblattes 2 Kronenthaler.

3866. Am Sonntag verlor ein Dienſtbote einen ſchwarzen Shawl und bittet um Zurückgabe bei der Expedition gegen Belohnung.

3871. **Bekanntmachung**

über die Uebergabe des Benedikt Bönn (Sohn) von Karsfeld wegen den Kreditoren, welche ſich in Zeit von 4 Wochen zu melden haben beim kgl. Landgerichte Dachau.

Benedikt Bönn,
Vater.

Digitized by Google

3854. (2a) Ein Reitpferd 8 Jahre alt, von dunkelbrauner Farbe, ein großer abgerichteter Kettenhund, ein ganz neuer Wagen mit breiten Felgen und Faßeiſen, geeignet für Bierbrauer, ſind zu verkaufen in der Herrnſtraße Nro. 7½ über 1 Stiege rechts.

Todesfälle in München.

Michael Laubenbacher, Schmidgeſelle von Erlbach, 27 J. a. — Amalie Benning, Miniſterialraths-Gattin v. h. 42 J. a. — Benedikt Lindlmaier, Zimmermeiſter Pfründtner, 83 J. a. — Bernhard King, bürgl. Stadt-Gärtner v. h. 73 J. a. — Kunig. Weigand, Maurers-Tochter v. Banz 26 J. a. — Michael Baulacher, Maurer von Aich 60 J. a. — Schmeya Mayr, Großhändler v. h. 92. J. a. — Philipp Heinel, Landſchaftsmaler, v. Baireuth 42 J. a. — Urſula Sprenger Holzmeſſers-Frau v. h. 52 J. a. — Kreſzenzia Dunſt, Kartätſchenmacherswittwe, 63 J. a. — Thadäus Löbl, Hofjagtgehülfe. —

3856. Am Dienſtag Abend iſt ein ſchwarzſcheckigter Pudel, Kaſtrat, mit langen Ohren 1½ Jahr, entlaufen. Wer ihn in der Briennerſtraße Nr. 21 abgiebt erhält 3 Kronenthaler Douçeur.

3801. (3 a)

Vom 1ten künftigen Monats an iſt wieder gut getrockneter Torf zu haben, die ganze Fuhr zu 7 fl. 24 kr. inclus. Fuhrlohn und Abladungs-Gebühr, die halbe zu 3 fl. 42 kr. Beſtellungen können gemacht werden

bey der Expedition des Eilboten in der Schäfflergaſſe, im Bazar in der Blumen-Niederlage des Hrn. Beyhl, im Obſtladen am Eingang in den Hofgarten, rechts, und in der Schönfeldſtraße Nr. 2 zu ebener Erde.

München den 28ten July 1843.

Die Torfactien-Geſellſchaft
zu Unterſchleisheim.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Ihre Durchlaucht Frau Fürſtin von Barixolomay Militair-Gouverneurs-Gattin mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft aus Rußland. Redeenbacher, Doktor und Profeſſor mit Gemahlin von Prag. Müller, Seifenhofer und Bierbräuer Kauth von Landsberg. Frieler, Landſchaftsmaler von Berlin. Knöpfle, Brauereibeſitzer van Landshut.

(Gold. Hirſch.) Wachter, Kaufmann von Mailand. Jäger, Gutsbeſitzer von Stuttgart. Le Owe, Gutsbeſitzer von Tübingen. Kaula, Kaufm. von Stuttgart. Boiſſonnet mit Familie von Lübeck. Kaufmann Voigt mit Familie von Wien.

(Gold. Hahn.) Reſſe, Privatier von Lindau. Dr. Reuß, Senator von Frankfurt a/M. Dr. Jur. Kloß von Frankfurt a/Main. Mad. Heumann, Banquiers-Gattin mit Fam. von Augsburg. Bachmeyer, Gerichtshalter von Erding. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber.

(Schw. Adler.) Amelang, Kfm. von Frankfurt. Tauchi, Student von Roveredo. Graf v. Mouſſard von Genf. v. Benzon, Cand. jur., und Sorlerup Steoley aus Dänemark. Mad. Fechtler mit Sohn, Landgerichtsarzts-Gattin von Schwabmünchen. Moll, großherzgl. bad. Obergerichtsrath, und Beck, großherzogl. bad. Vice-Kanzler von Mannheim. Spichirn, Obergerichtsadvokat im Großherzogth. Baden. Fibeal, Verwalter v. Konſtanz. Fruttinger, großherzogl. bad. General-Staatskaſſier von Karlsruhe.

(Gold. Kreuz.) v. Wedell, Gutsbeſitzer auf Albertinenhof bei Stargard. v. Wiſtinghoff, Offizier in k. preuß. Dienſten von Stargard in Pommern. Kuiſel, Kunſthändler von hier. Heilbroner, Kaufmann von Ichenhauſen.

(Bl. Traube.) Thoſt und Koch, Kaufleute, und Frl. Rach von Chemnitz. Fürſt, Kfm. von Stuttgart. Lubach, Mechaniker von Stuttgart. Bornhauſen, Kfm. von Waldhut.

(Gold. Bär.) Baron Schocky von Landshut. v. Ihnaret, Privatier von Wien. Doktor Seimbs von Landshut. Nickl, Bräuersſohn von Altenmarkt. Zipfel, Stadtpfarrer von Neuburg. Samuel und Erneſt Model, Kaufleute von Neuburg.

(Stachus.) v. Prandl, königl. Aufſchläger von Murnau. Braig, Conditor von Biberach. Keck, Bräuer von Pfaffenhofen. Reindl, Bräuer von Friedberg. Gebr. Steiner, Kaufleute von Laupheim. Maier, Handelsleute von Pappenheim. Boſch, Kaufmann von Augsburg. Maier, Metzgermeiſter von Schongau.

(Oberpollinger.) Hammerer, Kaufm. mit Sohn, Suttor, Buchbinder, und Liebhardt, Säcklermeiſtersfrau von Augsburg. Schwarz, Kunſtgärtner von Eiſenbach. Finkl, Gaſtwirth von Ottmaring. Fiſcher, Lehrer von Bayerdieſſen. Niedermeir, Metzgermeiſter von Inning. Plabſt, Gaſtwirth von Grummertshofen. Braunmiller, Gaſtwirth von Odelzhauſen. Ludwig, Gaſtw. von Mammendorf. Betz, Metzgermeiſter von Irſenwang. Detroge, Beneſiziat von Stotzing. Meir, Solitärs-Eheleute von Badſtetten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 211. 2. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der k. Polizey-Anzeiger bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Alois Biber bgl. Klaviermacher dahier als Vorſteher des 31. Stadt-Diſtrikts erwählt, und bereits hierauf verpflichtet worden iſt. Derſelbe wohnt in ſeiner Behauſung Barrerſtraße Nr. 24.

Der Polizey-Anzeiger enthält: Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neue Schwabinger-Landſtraße vom Montag den 31. l. Mts. an auf die Dauer des Baues des Siegesthores am Ende der Ludwigsſtraße abgeſperrt wird. Es haben daher vom bemerkten Tage an Fuhrwerke aller Art die alte Schwabinger-Landſtraße einzuſchlagen, und wurde damit das größere Fuhrwerk, durch das Thor der rechtſeitigen Schlußmauer genügende Wendung behalte, an die genannte Mauer eine hinlänglich weite Thoröffnung, hergeſtellt. Den Adjazenten der neuen Straße bleibt der Verkehr auf ihre Grundſtücke wie bisher offen gelaſſen.

Der verdienſtvolle Regiſſeur unſers k. Hoftheaters, Hr. Hölken, befindet ſich gegenwärtig ſehr leidend an Geſundheit und wird einige Zeit am Starnbergerſee zur Erholung zubringen. Wir wünſchen ihm baldige volle Herſtellung ſeiner Geſundheit!

Mehrere hieſige Bierbrauer haben ſich entſchloſſen, die Maß Bier um 5 Kreuzer auszuſchenken. Die Knorr'ſche Bierbräuerei und ihre Wirthſchaften haben bereits den Anfang gemacht. Zu wünſchen wäre, daß auch bei allen eine ſolche Preiserniedrigung eintrete, da die Bräuer doch ſo ihr Produkt um ſo ſchneller los werden, was bei der heurigen ungünſtigen Kellerſaiſon, und weil bei dem hohen Tarif doch weniger getrunken wird, nothwendig iſt.

Spaziergänge auf der Dult.

Ich hatte ſo vieles über Adrinet's Kunſt gehört, die wildeſten Thiere zahm zu machen und wollte mich mit eigenen Augen davon überzeugen. Ich ſah eine menſchenfreſſeriſche Hyäne, in deren furchtbaren Rachen, der Thierbändiger ſeinen Kopf zu ſtecken wagte, ich ſah den Mann mit Löwen und Tigern koſen, ich ſah die wilden Beſtien alle gebeugt unter der Pädagogik eines nicht mit dem Stocke ſeine Bildung einflößenden, aber um ſo tüchtigeren Magiſters. Da ſah ich aber auch einen wüthigen Rezenſenten, ganz frei, nicht im Käfig eingeſperrt, einherſpazieren. Mich faßte Schauer und ich gehöre doch nicht zur Wolf'ſchen Kunſtreiterbande, bin kein Schauſpieler, kein Luſtſpieldichter, tanze nicht einmal Jaleos. Da dachte ich mir: Die zahmen Beſtien ſperren ſie ein und die Rezenſenten läßt man laufen. Als ich ſo für mich reflektirte, kam der bausbäckerige Mann mir näher, der ſich mittlerweile zu einem Schriftſteller geſellt hatte, und Arm in Arm mit ihm einherſpazierte, obgleich er vor Kurzem erſt mit ſeiner furchtbaren Tatze ihm eines verſetzt

Digitized by Google

hatte. Da überzeugte ich mich, daß kein Ungethüm unbezähmbar iſt, man muß nur die Kunſt verſtehen, es zu zähmen. — Obgleich ich über den Wolf'ſchen Kunſtreitercircus noch wenig Empfehlendes in den hieſigen Blättern geleſen hatte, ſo folgte ich doch dem Schalle der Muſik und trat ein. Unter den vielen Piecen, die ich ſchon oft geſehen, fiel mir doch eine Dame auf, die wunderſchön zu Pferde ſaß und höchſt graziös tanzte, ein Herr, welcher prächtig voltigirt und ein Parforcereiter, deſſen Schnelligkeit unſer Erſtaunen erregte. Ich hatte mindeſtens nicht Urſache, Zeit und Geld zu bereuen, das ich dieſer Anſchauung weihte. — Das Wachsfigurenkabinet glaube ich ſchon früher geſehen zu haben, ich ging daher dießmal vorüber, beſah noch einige Panoramen, ging dann überſättigt nach Hauſe, und ſchrieb die Geſchichte meiner Betrachtungen nieder.

Anzeigen.

779. (3 c)

Heute Mittwoch den 2. Auguſt

wird vom Unterzeichneten eine

große muſikaliſche Produktion

mit 2 Muſikchors nebſt ländlichen Ball

in Neuhofen

ſtattfinden; wobei beſonders bemerkt wird, daß der zweite Theil des Feldherrn (geſchichtlich zur Kaiſerkrönung) zum Erſtenmale zur Aufführung kommen wird. Das Nähere ſieht man im Zettel.

Streck.

3874. (2a.)

Gebrüder Pfurtscheller,

aus Ulm,

empfehlen ihr wohlaſſortirtes Waaren-Lager von Eiſen-, Meſſing-, und Geſchmeidewaaren zur gefälligen Abnahme; — billige Bedienung beſonders — Blechlöffel, Metallglocken und Abziehſteine, verſichernd ſehen ſie einem zahlreichen Beſuche entgegen.

Ihre Bude iſt oben in 2ten Gang Nr. 160½.

3364. (3c.) Bei Unterzeichneter ſind wie in den Vorjahren die dem hohen Adel und verehrten Publikum bekannten Regen- und Tropfbad-Maſchinen auch während dieſem Sommer zu haben und empfiehlt ſelbe zur geneigten Abnahme.

A. Hergl,
Karmelitengaſſe Nro. 15.
Spängler. ſeel. Wittwe.

3876. In der Roſengaße Nro. 7. im Laden iſt ein politirtes Kanape zu verkaufen.

3880. Eine kinderloſe Wittwe von 36 Jahren, welche in allen häuslichen Arbeiten ſo vollkommen erfahren iſt, daß ſie im Zimmer und in der Küche Allem vorſtehen kann, wünſcht ſo bald wie möglich eine Unterkunft als Haushälterin oder ſonſt einen ähnlichen Dienſt zu finden, welchen ſie ſogleich antreten könnte. Addreſſen bey der Expedition des Tagblattes.

3853. (3c) Ein junger Carnarienvogel iſt entkommen, wer ihn wiederbringt, erhält einen halben Kronenthaler Belohnung. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

3544. (5 b)

Florentiner-Waſſer,

à 24 kr. per Glas, von vorzüglicher Güte, iſt fortwährend in Commiſion zu haben bei

der Expedition des Münchner-Tagblattes.
Burggaſſe Nr. 3.

3543. (b) Ein

ſicheres Mitel
zur
Vertilgung der Wanzen,

iſt in Commiſſion bei der Expedition des Tagblattes per Gläschen zu 9 kr. zu haben.

Nachdem man die Maſſe etwas erwärmt hat, rühre man ſelbe mit dem Pinſel durcheinander und beſtreiche fleißig die von dem Ungezieſer belagerten Stellen, und der Erfolg wird unfehlbar ſeyn

3541. (4 c) Es werden bei der Unterzeichneten mehrere in Putzarbeit ganz erfahrene Frauenzimmer geſucht, und können auch ſogleich eintreten.

Anna Commender,
Marchande des Modes.

3849. (3c) Ein junger Rattenfänger (Männchen) ächte Race iſt zu verkaufen. D. Ue.

3809. (2 b) Alle Gattungen von Saiten und Zittern ſind zu haben und werden auch gegen neue eingetauſcht. Auch ſind einige Stanger-Radel für Knopf- und Bortenmacher zu kaufen.

Franz Kren,
Saiten- und Zittern-Fabrikant.
Sendlingergaſſe Nr. 24.

Digitized by Google

3873.

Kaftans

Schlafröcke, nach orientaliſchem Schnitt zu verſchiedenen Preiſen empfiehlt zur geneigten Abnahme beſtens

Bude Nr. 114. erſte Reihe.

M. Schreiner,

3855. (3c) In der Sonnenſtraſſe No. 2. — ebener Erde links — ſind 2 ineinandergehende, vollkommen neu meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

3767. (4d.)

Eduard Ullrich

aus Berlin

beſucht die hieſige Jacobidult mit einem ausgezeichneten Lager

feiner Eiſen-Guß-Waaren,

und empfiehlt darunter beſonders ſehr ſchöne Nähſchrauben, Garnwinden, Briefbeſchwerer, Schmuckträger, verſchiedene Sorten Uhrengeſtelle, Obſt-Teller, Räucherlanger, große und kleine Crucifixe Statüen, Nachtlampen, Lichtſchirme, Handleuchter, Tiſchleuchter u. ſ. w. ferner eine ſchöne Auswahl in Drath-Stramingegenſtänden zum ſticken, wie auch ſchon geſtickte, wobei hübſche Arbeits- und Schlüſſelkörbchen, Serviettenringe, Spielteller und dgl. mehr, ſo wie auch ein groſſes Lager in feinen Galantriewaaren. Sämmtliche Gegenſtände eignen ſich vortrefflich zu allen Arten von Gelegenheitsgeſchenken, und werden bei reeller Bedienung die billigſten Fabrikpreiſe zugeſichert.

Die Bude befindet ſich in der 1ten Reih Nr. 55½.

3616. (3c) Sonntag den 10ten Juli Abends gieng von der Iſarbrücke bis zum Schweiger'ſchen Theater ein goldenes Armband mit Köpfchen von Korallen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Expedition des Tagblattes 2 Kronenthaler.

3902.

Zu verkaufen

zwei Eiſen-Schimmel 15½ Fauſt hoch zum Reiten oder Fahren geeignet, mit oder ohne Geſchirr.

Zu ſehen heute von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends

im Lampelgarten.

3868. (3a) Man wünſcht entweder:

a. eine Wohnung mit 7 oder 8 Zimmern mit Garten in der Max- oder Ludwigs-Vorſtadt möglichſt nahe an der Stadt zu miethen, oder

b. ein Haus, welches eine ſolche Wohnung enthält, mit Garten, in der nemlichen Gegend zu kaufen.

Adreſſen werden Arcisſtraſſe Nr. 7. erbeten.

3886. (2a) Es wird ein Metzger geſucht, der auch marquiren kann. D. Ue.

3887. Ein junges ordentliches Mädchen, hier fremd, ſucht einen Platz als Kinds- oder Küchenmagd. D. Ue.

3875. Donnerſtag den 3ten Auguſt findet Nachmittags 3 Uhr eine Verſteigerung von hebräiſchen Werken in dem Lokale der Unterzeichneten gegen gleich baare Bezahlung ſtatt.

Louiſe Fränkel,

Rindermarkt Nr. 11 über 2 Stiegen.

3885. Eine Wohnung von 3 Zimmern, mit oder ohne Stallung, in einem ſchönen Garten nahe an der Stadt gelegen, iſt am nächſten Ziel zu vermiethen. D. Ue.

3890. (3a.)

Aeußerſt billig zu verkaufen,

und zwar bei Verluſt der Hälfte des Ankaufs-Preiſes ſind die guten Bretter des Tyrolerſeppels.

3884. Der Unterzeichnete kommt im Laufe dieſer Woche mit einer großen Ladung Lerchenholz hier an. Indem er ſich zu vielen Aufträgen empfiehlt, bemerkt er zugleich, daß er obiges Holz zu jeder beliebigen Länge und Dicke vorräthig hat.

Nikodem. Bader,

Floßmeiſter aus Mittenwald.

3888. Es iſt jemanden ein junger Fanghund zugelaufen und kann bei der Expedition des Tagblattes erfragt werden.

3830.

J. G. Stoll,

aus Ulm,

empfiehlt ſich mit ſeinen äußerſt fein geſchnitzten Bein-, Elfenbein-, Holz und Hirſchhorn-Waaren worunter ſich beſonders feine Gegenſtände auf Etachères und Nipptiſche befinden.

Sein Verkaufslokal iſt unter dem Bogen bei der Brücke der Herzog Max Burg.

3879. Ein ordentlicher Junge, von ſoliden Eltern, kräftigem Körperbau, 14 — 16 Jahre alt, iſraelitiſcher Religion, wird in einem ſchönen Geſchäfte, ohne Lehrgeld und ſonſt annehmbaren Bedingniſſen, in die Lehre zu nehmen geſucht. D. Ue.

3906. „Friederich des IIten Königs von Preuſſen hinterlaſſene Werke" in 15 Bänden, neu gebunden, ſind zu verkaufen und in der Expedition dieſes Blattes zur Einſicht vorhanden.

Digitized by Google

3872. (2a)

J. Marx & Comp.!!!

Durch den ſchnellen Abſatz unſerer ſchwarz ſeidenen Regenſchirme, waren wir genöthigt, eine friſche Sendung hierher geben zu laſſen, welche heute eingetroffen ſind, und ſind ihrer Größe nach ſehr zu empfehlen, im Preis von 4 fl. 54 bis 7 fl. 30 kr. Wir erhielten dabei einige der neueſten Muſtern von Kämme mit Diadems, ferner Bracelet und Broch, beſonders zu empfehlen ſind eine Sorte langer und kurzer Uhrketten, welche wegen ihrer feinen und ächten Vergoldung, ſowie auch der ſchönſten Facon nach, noch nie in Paris gehobt hat. Wir empfehlen dieſe Artikel zu den äuſſerſt billig und feſtgeſetzten Preiſen und bitten um baldigen Zuſpruch, indem die neuen Gegenſtände bald vergriffen ſind.

Die Bude befindet ſich in der 2ten Reihe Nr. 139 wo die frühern Arkaden waren, mit rothem Firma verſehen.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Hr. Braun, Landesprocuraträger von Coburg. v. Brentano von Metzegra aus Augsburg. Höring, Kaufm. von Francfurt a/M. Baron von Winderfeld, mit Dienerſchaft aus Berlin. Wallack, Doctor aus England. Philipps, Kfm. aus Aachen. v. Strahl, kgl. preuß. Poſtdirektor von Hönitz. v Zieburtz, Uhlanen-Rittmeiſter mit Gemahlin a. Trier. Roſſignol, Kfm. aus Paris. Fraget und Nowakowski, Partikuliers aus Warſchau. Findlay, Rentier aus Glasgon. Wilſon, Ward, Battowi John und Bottowi George, Rentiers a. England. Hiron, Negotiant aus Paris. Graf v. Germain, Cadet von Germersheim. Lecky, Capitain mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England. Hittel, Kaufm. von Schrobenhauſen. Mitler, Zimmermeiſter von Esback. Seyler, Apotheker von Memmingen. v. Schierlinger, Vorſtand der oberſten Baubehörde von Würzburg. Klein, Direktor der öſterreichiſchen Donau-Dampfſchifffahrt mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Baron von Wenett aus Wien.

(Gold. Hirſch.) Frau Baronin v. Knobelsdorf mit Frl. Tochter und Dienerſchaft aus Mecklenburg. Profeſſor Preller aus Hamburg. Winter, Kfm. aus Eilenburg. Kaula, Kaufm. aus Stuttgart. Frl. Lutzer, k. k. öſterr. Hofopernſängerin aus Wien. Mad. Egart, Rentiere mit Dienerſchaft aus Wien. Orme, kgl. großbrittaniſcher Legationsſekretär aus London.

(Gold. Hahn. Eichler, Partikulier u. Schauer, Kaufm. aus Berlin. Bauer, Kaufm. von Buttenwieſen. Bachmann, Kaufm. von Kriegshaber. Guldmann, Kaufm. von Harburg. Stotz, Juwelier v. Augsburg. Baron v. Crailsheim, k. Kämmerer u. Gutsbeſitzer v. Ammerang.

(Gold. Kreuz.) Max Schwab, Kfm. von Ichenhauſen. E. F. Van Huete u. Van Cacen, Proprietärs von Belgien. Gulienetti, Kfm. v. Wien. Hummel, Kaufm. von Augsburg.

(Bl. Traube.) Meißner, Kaufm. v. Langensburg. Jahn, Kaufm. aus Redwitz. Franz Reichberger v. Sternfels, Offizier aus Wien. Pilter, Kfm. von Crefeld. Merchens, Kaufm. von Elberfeld. Bittner, geiſtl. Rath aus Fridorfing. Covckney mit Gattin, Advokat a. London.

(Gold. Bär.) v. Mayer, Gutsbeſitzer und Eſcherich, Gerichtshalter von Starzhauſen. Wuſchütz, Oekonomieverwalter von Augsburg. Jean Maffet, Kaufm. von Augsburg. Fräul. Mußbeck, von Nördlingen.

(Stachus.) Dreher, Schwarzenberger'ſcher Aſſiſtent mit Gattin v. Schwarzenberg. Hipper, Brauereibeſitzer von Weilheim. Dr. Geureiner von Nürnberg. Hellmuth, Privatier von Würzburg. Sieber, Schneidermeiſter von Augsburg. Würzer, Pfarrer von Preiel. Gärtner, Pfarrer von Euernboch. Egger, Pfarrer von Dinkelſcherben. Hogg, Handlgskommis von Conſtanz. Appuhe, Prieſter aus Magdeburg. Dr. Dorfmeiſter, prakt. Arzt mit Gattin von Hohenaſchau. Bar. v. Moderny, Gutsbeſitzer von Beyersberg. Diete, Oberzollinſpektor von Roſenheim. Geldbacher, Handelsmann mit Frl. Tochter von Ettingen. Baumeiſter, Pfarrer von Kleinikotz. Riegger, Benefiziat von Ichenhauſen. Koch, Caplan von Jubenried. Danner, Fabrikant von Memmingen.

(Oberpollinger.) Stern, Bierbräuer von Frankfurt. von Amon, Privatier v. Nördlingen. Dorn, Buchbinder von Memmingen. Zehetmeir, Bürger von Salzburg. Wiemann, Lythograph von Augsburg. Schambirger, Kaufm. von Pfaffenhofen. Wiemann, Schneidermeiſter von Augsburg. Diller, Cooperator von Forſttinning. Asfalg, Handelsm. aus Wehring.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 212. 3. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

(Anfrage.) Warum iſt denn das Kalbfleiſch noch immer ſo theuer, da doch die Kälber ſchon ſeit mehr als einem Monate vorläufig wieder gebunden gebracht werden dürfen? Warum gibt es denn in der Freybank faſt gar kein Kalb-Fleiſch? Es ſcheint mit der Meinung, der Kälbermangel und die Theuerung ſeyen vom Verbot des Bindens hergekommen, denn doch nicht ſo richtig geweſen zu ſeyn.

Dultſchau.

Menagerie. —

„Advinent“ optatas sedes novus advenit hospes:
Advenio, ingentem comitum affluxisse novorum.
Admirans numerum — — —

Ein Sprichwort ſagt: „Das Beſte kömmt zuletzt. Unter den Dultſehenswürdigkeiten kam die Menagerie des berühmten Thierbändigers Hrn. Advinent zuletzt, machte ſich aber ſogleich ſehr intereſſant. Vor der Fütterung treten Herr und Madame Advinent, ja ſogar ein zweijähriges Kind zu einer oder der andern von dieſen blutgierigen, wilden Beſtien und machen ſich ganz familiär damit und laſſen dieſelben wie Hausthiere ihren Befehlen gehorchen. —

Zaubertheater. Hr. Prof. Becker iſt Müller und Bäcker in Einer Perſon, iſt der modernſte Zuckerbäcker und Küchenmeiſter, iſt ein Zauberer, der ſeine Prachtbude ſtets voll Menſchen zaubert, und iſt ein Taſchenſpieler, der durch ſeine ausgezeichneten, magiſch-phyſikaliſchen Produktionen mit täglich neuen Abwechslungen und Zuſätzen ſich viel Geld in ſeine Taſchen ſpielt. Die athletiſch-gymnaſtiſchen Uebungen und mimiſch-grotesken Darſtellungen, dann die akademiſchen Gruppen, Bilder und Attitüden, ausgeführt von Hrn. Ludwig Kroß, Herkules und unterſtützt vom kleinen Rudolf Becker, wetteifern in ihrer Art mit den Experimenten des Hrn. Prof. Becker. Hr. Kroß, der Groß heißen könnte, iſt ein junger Mann von hohem, ſchlankem Wuchſe, ebenmäßigen Gliedern, und beſitzt eine ſeltene Körperkraft, er iſt ſehr nervig, hat ſtarke Schultern, eine große gewölbte Bruſt; bei ihm drücken ſich die ſtarken Muskeln im hohen Grade ſchön aus. Den hieſigen Künſtlern bereitet Hr. Prof. Gärtner einen ſeltenen Genuß vor, indem er dieſelben zu einer Verſammlung einladet, um dieſen deutſchen Herkules Akt ſtehen zu ſehen. Des Hrn. Kroß akademiſche Haltung und Stellungen des Körpers haben noch auf allen Kunſtakademien großes Aufſehen und Beifall erregt.

Digitized by Google

Welttheater von Lorgie und Löw verdient den zahlreichſten Beſuch und Beifall. Auf ähnliche Art, wie bei Tſchuggmall rühmlichen Andenkens, ſieht man hier Wunder der Mechanik, mechaniſche Ballets, automatiſche Seiltänzer, maleriſche Weltanſichten, welche dem Auge Nachahmung der anmuthigſten Naturſchönheiten, Sonnenaufgang ꝛc. darbieten. Bei der Eroberung von Conſtantine und andern immer neu abwechſelnden Schauſpielen ziehen Einzelne, wie ganze Haufen zu Fuß und zu Pferde, in Bewegung der verſchiedenen Glieder vor den Augen der Zuſchauer vorüber; es wird gefeuert, geſtürmt ꝛc. Auch natürliche Geiſtererſcheinungen ſieht man.

Panorama der merkwürdigſten Weltanſichten von Crombach, zeichnet ſich wirklich vor vielen ſogenannten Panoramen durch das Künſtleriſche und Naturgetreue der Vorſtellungen, die als Kunſtwerk keiner optiſchen Täuſchung oder Vorrichtung durch Gläſer bedürften, ſowie durch das Großartige auf eine empfehlenswerthe Art aus. Die Gegenſtände ſelbſt ſind ſehr intereſſant.

(Fortſetzung folgt.)

Tagblatt-Korreſpondenz.

Die Knorr'ſche Bierbräuerei und die von ihr das Bier beziehende Wirthſchaften ſchenken die Maß Bier gegenwärtig zu 5 kr. aus; andere Bierbrauer werden demnächſt dieſem löblichen Beiſpiel folgen. Hingegen iſt ſeit geſtern das Rindfleiſch um 1 kr. im Preiſe geſtiegen, das iſt die zweite Preiserhöhung ſeit wenigen Monaten.

Von einer Geſellſchaft.

Anzeigen.

Geſellſchaft des Frohſinns.

3892. Die verehrlichen Mitglieder der Geſellſchaft des Frohſinns werden hiemit erſucht, ihre Eintrittskarten, wenn es noch nicht geſchehen, bey der nächſten Unterhaltung abzugeben, damit ſelbe geprüft und mit dem Stempel verſehen werden können, worauf ſie den Betreffenden wieder zugeſtellt werden.

Der Ausſchuß.

3910.

Heute Donnerſtag den 3ten Auguſt iſt im

Buttermelchergarten

große Harmoniemuſik

wozu ergebenſt einladet

Welker, Gaſtwirth.

3913.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2 vor dem Karlsthore.

werden während der Dult täglich 2 Vorſtellungen gegeben.

Erſte Vorſtellung um 5. Uhr. Zweite um 8 Uhr. Die Anſchlag-Zettel beſagen das Uebrige.

Lorgie & Loew.

3917. Heute Donnerſtag den 3. Auguſt iſt

Harmonie-Muſik

mit Garten-Beleuchtung

im engliſchen Kaffeehauſe.

wozu ergebenſt einladet:

Klötzl.

3914. Heute Donnerſtag den 3. Auguſt iſt

Militär-Muſik

im

grünen Baum.

Bitte um edle Hilfe.

3883. Es wird ein Vorſchuß zur Aushilfe für einen Familienvater geſucht, der im Drange lebt, um ſeine Verſorgung auf einem ländlichen Anweſen begründen zu können, indem außerdem keine Ausſicht mehr zu einem Nahrungsſtand für ihn vorhanden ſey. Gutmüthige Perſonen werden daher gebeten, ihm edelmüthige Hilfe durch Vorſchuß zu leiſten, welchen die Mittel zu Gebothe ſtehen, und zu ſeiner Zeit redlich zurückbezahlt und bis dahin verzinſet wird. Die zu dieſer Hilfe geneigten Perſonen wollen gütigſt ihre Addreſſe bey der Expedition dieſes Blattes hinterlegen.

3898. Ein Ring mit 5 Brillanten wurde verloren. Der redliche Finder wolle denſelben im Roſenthal Nr. 3 über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit abgeben.

3756.

Das Schleifen der ſtumpfen Raſir- und Federmeſſer auf Steinen iſt von nun an unnöthig durch Goldſchmid's Scharfapparate!!!

Das Fabricat, unter dem Namen chemiſch-elaſtiſche Streichriemen bekannt, von J. P. Goldſchmidt in Berlin (Alexanderſtraße Nr. 47) erfunden und fabricirt, gibt den ſogar gewaltſam abgeſtumpften Raſir- und Federmeſſern, ſo wie den chirurgiſch-anatomiſchen Schneide-Inſtrumenten den höchſten Grad Schärfe und Feinheit, ohne Hilfe irgend eines Steins; dieſe Art zu ſchärfen wird in einer ſolchen Schnelligkeit erzielt, daß ein paarmaliges Auf- und Abſtreichen genügt, den ſtumpfeſten Meſſern eine ſolche Vollkommenheit der Schneide zu geben, daß die zartfühlendſte Haut nie verſpüren wird, daß ein Meſſer auf dem Barte ſich befindet. Die Schneide-Inſtrumente werden nicht im mindeſten irritirt, und ſomit die Klingen weder abgenützt noch andere Nachtheile zugefügt, die beim Schleifen auf Steinen unvermeidlich ſind.

Dieſe Streichriemen haben nicht nöthig, daß man ſie vor Ablauf von 10 — 12 Jahren erneuert, noch irgend eine Schmiere darauf legt, da die chemiſchen Subſtanzen mit dem Leder unablösbar zuſammen gearbeitet ſind. Sie erfordern, daß man vor jedesmaligem Gebrauche ein wenig Seifenſchaum auf beide Oberflächen des Riemens mit dem Pinſel aufſtreiche, und alle 3 — 4 Monate mit ein wenig Talg einreibe.

Alle dieſe Vervollkommungen und Verbeſſerungen, welche alle Qualen beſeitigen, über die ſo oft beim Raſiren geſeufzt wird, haben dem Erfinder

1837 in Berlin von einem wohllöbl. Verein für Cultur und Gewerbe,
1838 in London von der highly learnt Society,
1839 in Paris von den Inges der ſchönen Künſte bei der Explosion,

öffentliche Belobung, Brevets und Patente verſchafft, und nun endlich durch Decrete der hochpreislichen Hofkammer zu Wien

zwei kaiſ. königl. ausſchließliche Privilegien für die ganze öſterreichiſche Monarchie erlangt.

Die Niederlage dieſes Fabricats befindet ſich in München während der Dult nur allein bei Herrn Sachs und Comp. aus Berlin,

Weinſtraße Nr. 8, ſchräg über der Polizey-Direktion,

und muß ich noch hinzufügen, daß man ſich vor Täuſchungen zu hüten habe, da nachgemachtes Fabrikat, namentlich von einigen Engros-Galanterie-Handlungen, in Frankfurt unter meiner Firma ähnlichen Namen, auf Koſten eines nicht genugſam unterrichteten Publikums feil geboten werden, und auf dieſe Weiſe von Wiederverkäufern verbreitet ſind.

K. P. Goldſchmidt aus Berlin.

3743. (2b) In unten bezeichneter Boutique iſt Folgendes neu angekommen:

Eine große Auswahl ſeidener Foulard Kleider à	12 fl. — 9 fl.
2 Ellen große Pariſer Shawls	8 fl.
Ellenbreite Pers ächtfärbig	15 kr.
Seidene Escharpes 3 Ellen groß	4 fl. 30 kr. — 8 fl.
Seidene ſchwarze Shawls 2 Ellen groß	7 fl. — 10 fl.
Ellenbreite Gros de Naples	1 fl. 30 kr.

Man bittet um zahlreichen Zuſpruch.

Oberſte Querreihe Nr. $1\frac{1}{2}$ in der Nähe der großen Spiegellagers.

Digitized by Google

3675. (e.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird

Prof. Ferd. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

Donnerſtag den 3. Auguſt und noch einige Tage, während ſeines kurzen Aufenthaltes die Ehre haben, täglich 2 Vorſtellungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, Experimentalphyſik ꝛc., verbunden mit athletiſch-gymnaſtiſchen Zwiſchenſpielen des

Herkules Kroß

jede in 3 Abtheilungen, bei brillanter Beleuchtung und gut beſetztem Orcheſter zu veranſtalten.

Das Theater iſt in ächtorientaliſchem Style erbaut und dürfte an Großartigkeit alles bis dahin in der Art Geſehene übertreffen.

Der Schauplatz iſt vor dem Karlsthore in der größern Bude an der Straſſe rechts.

NB. Zugleich wird bemerkt, daß, da das Lokale durchaus zu und regendicht iſt, die Vorſtellungen auch bei der ungünſtigſten Witterung jederzeit ſtattfinden.

Professor F. Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

3810.

☞ Zur Nachricht für Herren! ☜

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er um einen großen Abſatz zu bewirken, dann auch um eine bedeutende Retourfracht zu erſparen ſich veranlaßt gefunden hat nebſt den äußerſt feſtgeſetzten und angeſchriebenen Preiſen an ſämmtlichen Winter- und Sommerkleidern (ausgenommen Waterbrocks) einen extra Rabatt von

☞ **10 Prozent** zu erlaſſen

☞ NB. Auch finden ſich in meinem Lager eine große Partie Weſten, welche ich zu äußerſt billigen jedoch feſtgeſetzten Preiſen abgebe und ſehe daher einen recht zahlreichen Zuſpruch entgegen, es werden ſich die mich Beehrenden von der Billigkeit der Waaren überzeugen.

Bernhard Langenbach
aus Worms am Rhein.
Ecke des Promenadeplatzes im Moritz Mendl-ſchen Hauſe über 1 Stiege.

3605. (3b) Zu einer einzelnen Herrſchaft ohne Kinder ſucht eine Frau von Jakobi bis Michaeli, ohne Lohn ein Unterkommen für Koſt und Wohnung, ſey es im nähen, ſchreiben, und kochen. Wenn auf längere Zeit dann andere Bedingniſſe. D. Ue.

3604.

Für Gold- und Silberarbeiter.

Diejenigen, welche ſich die einſchlagenden Rechnungen zu eigen machen wollen, nämlich die Berechnung des Rohen in's Feine, dann nach dem Preiſe. Die einfache Vermiſchungs Rechnung, dann ſo benannte Legirung Rechnung ꝛc. finden bei dem Unterzeichneten Gelegenheit, und zwar nach einer kurzen und faßenden Art, nicht nach mühſamer und ſchleppender Weiſe, die ſo viel Rechnen und Nachdenken erfordert.

Handlungslehrer Skutſch.
Schäfflergaſſe Nro. 14. über 2 Stiegen

Digitized by Google

3902.

In der großen Bude

vor dem Karlsthor links von Prof. Becker
iſt zu ſehen:

die berühmte hier nie geſehene Menagerie

von den Herren Advinet und Comp.
nebſt einem
außerordentlichen, überraſchenden Schauſpiel von wilden Thieren, welche ſo zahm gemacht ſind, daß ſie ſich dem Komando ihres Herrn willig fügen.

Täglich um 6 Uhr Abends iſt die Fütterung auch wird die Abrichtung und Bezähmung der wilden Thiere ſtattfinden.

3912. (2a) Bei der **großen Menagerie** werden morgen Freitag den 4ten Auguſt präcis 11 Uhr Vormittag das Crocodill, die Acodſchlange und die große Rieſenſchlange mit lebendigen Hühnern und Haſen gefüttert.

Die Preiſe der Plätze ſind wie gewöhnlich.

3881. Ein gut erhaltener bürgerl. Carabinier Uniform iſt zu verkaufen. D. Ue.

3878. Ein junger Königshund weiß und braungelb gefleckt mit der Polizeynummer 3741 auf grün lakirtem ledernen Halsband hat ſich verlaufen. Man erſucht um Zurückgabe bei der Expedition des Münchner-Tagblattes gegen Erkenntlichkeit.

3895. (3a) Zwei gute Zugpferde ſind zu verkaufen beim Platzlbräu.

3595. Es iſt eine ganz neue 4ſitzige Chaiſe, nach neueſter Art zu verkaufen. Herrnſtraſſe Nr. 14.

3903. Ein ganz neuer griechiſcher Mantel iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

3893.

☞ Das große Damaſt-, Gebild- und Leinenwaaren-Lager

beabſichtigend ganz zu räumen, verkauft von heute an 44 breite Handtücher das Duz. fl. 4. Tiſchtücher zu 40 kr. bis 1 fl. 12. kr. Servietten, feinſte Sorte das Duz. fl. 4. 12. kr. Tafelgedecke 12 Servietten fl 9. detto in Damaſt von fl. 12. an.

Wir enthalten uns aller Anpreiſungen indem wir blos erſuchen unſer Waarenlager in Augenſchein zu nehmen. Bey Kauf von großen Quantitäten geben wir 10 % Extra Rabatt.

Wir haben eine Parthie holländiſche Leinwand, ganz leinen, (Garantie) das Stück fl. 18. an u. ſ. w.

Das Verkaufslokal iſt nur im Gaſthof zum **ſchwarzen Adler** Kaufingerſtraſſe.

3863. Ein ſchön meublirtes Zimmer iſt in Mitte der Stadt um 4 fl. zu vermiethen und ſogleich zu beziehen. Das Ueb.

3905. Es wird ein Kindsmädchen von mittleren Jahren geſucht. D. Ue.

3890. (3b.)

Aeußerſt billig zu verkaufen,

und zwar bei Verluſt der Hälfte des Ankaufs-Preiſes ſind die guten Bretter des Tyrolerſeppels.

Digitized by Google

3868. (3b) Man wünſcht entweder:
a. eine Wohnung mit 7 oder 8 Zimmern mit Garten in der Max- oder Ludwigs-Vorſtadt möglichſt nahe an der Stadt zu miethen, oder b. ein Haus, welches eine ſolche Wohnung enthält, mit Garten, in der nemlichen Gegend zu kaufen.
Adreſſen werden Arcisſtraſſe Nr. 7. erbeten.

Geſtorbene in München.

Joſ. Unger, Maler und Lithogr. v. h., 31 J. a. — Emeran Huber, Bauer von Högling, 56 J. a. — Frhr. Joh. Chriſt. Fried. v. Harsdorf, königl. Appell. Gr. Rath ꝛc. ꝛc. 60 J. a. — Sebaſt. Bauer, Hufſchmiedsſohn v. h. 53 J. a. Ignaz Oberleiter, Hirſchbräuers-Sohn v. h. 21 J. a. — Karl Anton Pfelzer Steinmetz-Sohn v. h. 25 J. a. — Walb. Weber, Hausdienerstochter v. h. 20 J. a. — Joſepha Mayer, Lakirersfrau von Kempten 60 J. a. — Kreſenz Vogt, Krämers-Frau v. h. 42 J. a. — Bernhard Linzenkirchner, Weber-Geſelle von Ecknach. 21 J. a. —

3801. (3c) Vom 1ten künftigen Monats an iſt wieder **gut getrockneter Torf** zu haben, die ganze Fuhr zu **7 fl. 24 kr.** inclus. Fuhrlohn und Abladungs-Gebühr, die halbe zu **3 fl. 42 kr.** Beſtellungen können gemacht werden
bey der **Expedition des Eilboten** in der Schäfflergaſſe, **im Bazar** in der Blumen-Niederlage des Hrn. Beyhl, **im Obſtladen am Eingang in den Hofgarten**, rechts, und in der **Schönfeldſtraße Nr. 2** zu ebener Erde.
München den 28ten July 1843.

Die Torfactien-Geſellſchaft
zu Unterſchleisheim.

3850. (3c) Bei einem unſerer ausgezeichnetſten franzöſiſchen Lehrer kann noch ein Theilnehmer eintreten. D. Ue.

3886. (2b) Es wird ein Metzger geſucht, der auch marquiren kann. D. Ue.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Seine Excellenz Herr Graf von Bathiani mit Secretair, Gefolg und Dienerſchaft aus Ungarn. Seine Excell. Herr von Glaſey, Oberſtallmeiſter mit Bedienung von Deſſau. Profeſſor Baldamus aus Greifenwald. Willert, Adolph, Rittergutsbeſitzer von Grisbarth. Caſſalette, Kfm. von Aachen. Pauſchinski, Curator von St. Petersburg. Budliſcheck, Privatier von Klazon. Anbizejawski, Kriegshauptmann von Klazon mit Dienerſchaft und Gefolge. Meinhard, Kaufm. von Cöln. Seſtier, Erzieher von Warſchau. Madame Seslie, Eugenie von Warſchau. Leſtie, Stiftsdame von Warſchau. Kreitz, Kaufm. von Ronsdorff. Glaſay Wilhelm, Oberſtſtallmeiſter mit Dienerſchaft und Gefolge aus Deſſau. Jaung Richard, Rentier, mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England.

(Gold. Hahn.) Boſingen, Juwelier von Pforzheim. Wagenſeil, Kaufm. von Augsburg. Liebe, Inſpektor von Roslau. Heumann, Banquiersſohn von Augsburg. v. Knevett, Privatier mit Familie von London.

(Schwarz. Adler.) La Baroneſſa de Gumppenberg née Bayersdorf, Ottoſtraße. La Comteſſe de Drechſel, Carlsſtraße. La Comteſſe de Lodron am Bazar. La Marquiſe Palavicini, Briennerſtraße. La Baroneſſe de Bölderndorf, Türkenſtraße. La Baroneſſe de Wädern, Briennerſtraße. La und de Deſurer, Ottoſtraße. La Baroneſſe de Treybagen.

(Gold. Kreuz.) Schwab, Kfm. aus Ichenhauſen. Hummel, Kfm. v. Augsburg. Schwarz, Gutbeſitzer von Neu-Leiningen.

(Bl. Traube.) Haaſe, Kaufm. von Regensburg. Reisle, Kaufm. von Athen. Forchmeier, Kaufm. vom Markt Ebbach. Kümelmann, Kaufm. von Chemnitz. Grausner, Rechnungs-Commiſſär von Regensburg. Madame Buſſet von Regensburg.

(Gold. Bär.) Herr Spengruber mit Begleitung von Lindau. Herr Holzner, Pfarrer von Rokmansdorf.

(Stachus.) Gebrüder Stettauer Handelsleute von Treuchtlingen. Heinle, Kfm. v. Augsburg. Maier, Kaufm. von Augsburg. Emelaner, Pfarrer von Wollemos. Haffner, Kaufm. mit Gattin von Kaufbeuern. Recherer, Pfarrer von Grönenbach. Rapp, Partikulier mit Gattin und Bruder von Innsbruck.

(Oberpollinger) Asfalg, Handelsm. von Mehring. Schmidt, Schullehrer von Tangern. Bader, Pfarrer von Wiemer. Gabriel, Pfarrkurat von Mohrenhauſen. Dem. Maußner von Paßau. Rödel, Radlermeiſter von Ieny. Frey, Gutsbeſitzer von Schlotten. Bierwirth, Maler mit Gattin von Memmingen. Freiländer, Kammacher von Augsburg. Cunradi, Verwalter von Erding. Schmid, Kaffetiers-Gattin von Augsburg. Wachter, Handlungskommis von Ulm. Dellinger, Pfarrer von Traubing. Haag, Wirth von Schmiechen. Kuhn, Meſſerſchmied von Rheinels. Geil, Müllermeiſter von Winkel. Schwed, Maler von Bamberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 213. 4. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

JJ. kk. HH. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin von Schweden ſind Dienſtag Abends in unſerer Stadt angelangt und im Pallaſt Leuchtenberg abgeſtiegen. Eine Ehrenwache ſalutirte alſogleich vor dem Palais.

Die vorgeſtrige Produktion Strecks in Neuhofen, war nicht zahlreich beſucht, die Unterhaltung jedoch allgemein. Beſonders ergötzte ſich das gebildete Publikum an der vortrefflichen Harmoniemuſik, wovon das den Schluß bildende große Tongemälde „der alte Feldherr" einen enthuſiaſtiſchen Eindruck erregte. Ebenſo entzückte ein vortrefflich arrangirtes Potpourri, welche beide große Tonwerke mit Vokalvorträgen eines tüchtigen Sängerchors auf das herrlichſte begleitet waren. Der Ball war recht gemüthlich und vergnügt und zufrieden äußerten ſich alle anweſenden Gäſte. Die Wirthſchaft hat ſich bei dieſer Gelegenheit volles Lob erworben, treffliches Bier, Speiſen gut und ſchnell verabreicht, die Bedienung aufmerkſam. Bravo!

Dultſchau.

Automaten — oder bewegliches Wachsfiguren-Cabinet von Goldenbaum aus mehr als 100 Figuren beſtehend, zeichnet ſich beſonders durch die angebrachte Maſchinerie oder den Mechanismus aus. Der Explicator iſt einer der beſten, die man je auf Dulten hört.

Das hiſtoriſch-optiſche Magikon enthält ein Dutzend, getreu nach der Natur aufgenommene Anſichten, die keinen Beſchauer unbefriedigt laſſen werden. Der Beſitzer iſt ein Wiener, dem, wie ſein Nachbar, dem Beſitzer des Cosmorama, Hrn. Maler und Kupferſtecher Weber aus Augsburg, Nichts ſchadet, als das von allem marktſchreieriſchen und prahleriſchen Weſen und Lärmen weit entfernte, allzu beſcheidene, ruhige Benehmen. Auch uns erſchien Pompeji, der intereſſanteſte Gegenſtand im Cosmorama. Welches Wunder begiebt ſich? Münchner! o kommt! o ſeht, das alte Pompeji, die tauſend achthundert Jahr lang unter der Erde begrabene Stadt, ſie findet ſich wieder! Giebel an Giebel ſteigt, der räumige Porticus öffnet ſeine Hallen, o eilt, ihn zu beſchauen, herbei! Münchner! Aufgethan iſt das weite Theater! Erkennt ihr das Forum? Reinliche Gaſſen breiten ſich aus, mit erhöhtem Pflaſter zieht der ſchmälere Weg neben den Häuſern ſich hin. Schützend ſpringen die Dächer hervor; die zierlichen Zimmer reihen um den einſamen Hof heimlich und traulich ſich her. Siehe, wie rings um den Rand die

Digitized by Google

netten Bänke ſich dehnen, wie vom bunten Geſtein ſchimmernd das Eſtrich ſich hebt! Friſch noch erglänzet die Wand von heiter brennenden Farben. Münchner! herbei! Da ſtehen noch die Geſchirre; Nichts iſt verloren; getreu hat es die Erde bewahrt. — —

(Fortſetzung folgt.)

Salon.

Seit einigen Tagen befindet ſich der jugendliche dramatiſche Künſtler Herr Urban vom Hoftheater zu Carlsruhe unter uns. Es dürfte von vielſeitigem Intereſſe ſeyn, wenn demſelben Gelegenheit gegeben würde, auf unſerer Bühne Proben ſeiner künſtleriſchen Fortſchritte ablegen zu können.

Theater. (Zum Erſtenmale.) Vorurtheile, dramatiſche Skizzen in 4 Aufzügen von Maltitz. Das Stück, welches längſt auf vielen Bühnen eine glückliche Runde machte, wurde auch hier freudig begrüßt, es hat viel ſchöne Situationen, intereſſante Charaktere und eine treffliche Diktion, die hübſche Wahrheiten ausſpricht. All das iſt in der neueren Literatur ſchon erfreulich, daß man freiwillig das haarſcharfe Sezirmeſſer der Kritik bei Seite legt. Geſpielt wurde von dem Herrn Heigel vorzüglich, Lang, Schenk Chriſten recht brav und fleißig, von Frl. Denker aber — wie zu erwarten — aufs ausgezeichnetſte. Das Stück war auch gut inſcenirt, und macht der Regie des Hrn. Heigel, der für den kranken Hrn. Hölken die Stelle verſieht, alle Ehre. Nicht vergeſſen darf ich des Liedes von dem kürzlich engagirten Hrn. Hoffmann geſungen; derſelbe beſitzt eine ſchöne, biegſame, glanzvolle Stimme und ſein Vortrag verräth eine recht gute Schule. Alſo vorwärts, Neophyte, ins innerſte Heiligthum der Kunſt!

Nun wollen wir aber uns der ſchönſten Erinnerung dieſes Abends erfreuen, der Wiederkehr unſerer anmuthigen, liebenswürdigen Denker. Einen ſolch herzlichen allgemein freudigen Empfang hat München noch nicht geſehen, und wenn die Künſtlerin im Stücke ſagt: daß dem Weibe vom Lorbeerkranz der Künſtlerin kein Blättchen bleibe, — ſo hat das Publikum dieſen Satz glänzend widerlegt. Welche Künſtlerin kann ſich rühmen von der Liebe und Achtung der Münchener eine ſolche Maſſe von Kränzen, Bouquets und eine ſolche Menge von Gedichten erhalten zu haben? Wir kommen gewiß nur dem Wunſche vieler unſerer Leſer entgegen, wenn wir mehrere gleich mittheilen.

An Marie Denker.

Dein ſind die Herzen aller Welt,
Dein jede Blum', die zu Füßen dir fällt,
Sie wollen dir's auf jede Stelle ſchreiben:
„Dein iſt mein Herz, und ewig ſoll es bleiben!"

Die Blumenhäupter neigen ſich Alle hin zu Dir
Gleich einem Meer von Liebe, wenn's auch kein Weltenmeer!
Sie neigen ſich und flüſtern: ſei tauſendmal gegrüßt!
Sieh uns gebeugt von Freude, daß wir faſt allzu ſchwer.

Reiſ' überall hin, wohin Du magſt,
Zurück doch mußt Du uns kehren!
Du, die in der Kunſt über Alle ragſt,
Kannſt München allein angehören.
Wir rühmen's umſonſt nicht vor aller Welt,
Daß München das Schönſte und Beſte enthält!

Die Nacht iſt um, die Sonne kehret wieder
Im neuerblühten, lebensfriſchen Lenze,
Ihr klingen unſ'res Jubels ſchönſte Lieder,
Ihr winken unſ'rer Fluren ſchönſte Kränze,
Ihr jauchzt entgegen der Begeiſt'rung Gruß,
Von Ihr nur flammet himmliſcher Genuß.

Marie, Deines Geiſtes kühne Schwingen
Erheben uns in nie geahnte Räume,
Die Töne, die ſich Deiner Bruſt entringen,
Sie malen ſchöner uns der Dichtung Träume.
So ſtreckt den Arm die Muſe ſehnend aus
Und führt Dich triumphirend in ihr Haus.

O mögen jene lieblichen Geſtalten,
Die Dir im Herzen, in der Seele leben,
Sich oft vor unſ'rem Blicke hier entfalten,
Dann wird der Muſen Weihe uns umſchweben,
Und wieder wird dieß Haus ein Tempel ſeyn,
Wo nur der Weiherfüllte ziehet ein

Augen glänzen dir entgegen,
Jubelruf ſtrömt von den Lippen,
Wie die Brandung von den Klippen
Brauſend ſchäumt, ein friſches Regen

Digitized by Google

O wie biſt Du uns willkommen,
Wie erſehnt nach Trennungstagen!
Laß dich grüßen mit den frommen:
„Grüß' Dich Gott!" — und Herzensſchlagen.

O wie ſo freudig willkommen biſt Du der harrenden Kunſt!
O wie freudig begrüßt darum Dich Geiſt und Gemüth!

Schön iſt der Jubel, der dir entgegenſchallt,
Jedweder Kranz, der zu Dir niederwallt;
Ein tauſendfach Echo iſt heut jedes Herz,
Von der Freude, die rings dir entgegenhallt!

Mime Marie!
Ich begrüße Sie
Heute, wie immer,
Mit vollem Herzensſchlag,
Mit des Auges freudigſten Schimmer,
— Wie ich es eben vermag! —
Mit Himmel und Erde,
Mit der Welt, die in mir glüht,
Mit der Welt, die um mich blüht,
Mit Allem, was immer das Herz mich lehrte!
Mit ſtolzem Jubelruf grüß' ich Sie,
Mime Marie!

Ins Herz des Herzens ſchrieb uns Gott Dein Bild
Als er die Kunſt zur lichten Wahrheit machte!
Gegrüßt ſeiſt Du, Maria, ſchön und mild,
Der Tag geſegnet, der Dich wieder brachte!

Anzeigen.

3936. (2a)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 5. Auguſt 1843.
Garten-Unterhaltung,
wozu die Sänger und Tonkünſtler aus Wien: **A. Stransky J. Stransky f. und M. Taſtirz** ſich hören laſſen.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3931. Heute Freitag den 4ten Auguſt
iſt im Prater
Harmonie- und Blechmuſik
mit Feuerwerk,
ſollte die Witterung ungünſtig ſeyn, findet ſelbe am nächſten Tage ſtatt. wozu ergebenſt einladet
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

3924.
Münchner Liedertafel.
Samſtag den 5ten Auguſt
Uebung.
Montag den 7ten Auguſt
Uebung.
K. Kienhöfer.

3901. (2b) Eine ſehr gute Trompete mit 3 Ventiel iſt billig zu verkaufen, einzuſehen bey Hrn. Tiſinger im k. Hof-Theater.

3930.
Welttheater,
in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.
Freytag den 4. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1. Das Dorf am Züricher-See. 2. Fountains-Abtei in England. 3. ein mechaniſches Ballet. 4 Pantome. 5. Der Brand von Moskau.
Erſte Vorſtellung um 5 Uhr. Zweite um 8 Uhr.
Lorgie & Loew.

3937.
Muſikaliſche Produktion
der Wiener-Sänger und Muſiker **A. und J. Stransky, F. Fels** und **M. Taſtirz,** heute Freitag den 4ten Auguſt, im Garten zum grünen Hof in der Bayerſtraße,
wozu ergebenſt einladet
J. Reill, Gaſtwirth.
Anfang 7 Uhr.
☞ Bei ungünſtiger Witterung findet die Produktion im Saale ſtatt.

2882. (2a.)
Müllerſtraße Nro. 9. ſind mehrere Parthien Glace-Ausſchuß-Handſchuhe zu verkaufen. —

3589. (3b.) Ein Walzwerk zum Blechſtrecken mit gußſtählernen Walzen von ausgezeichneter Güte, 11 Zoll breit und 4 Zoll Durchmeſſer, nebſt einem Hammerwerk, welches ſich für eine Silber-, Neuſilber- oder ſonſtige Fabrik eignen würde, wird billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

Digitized by Google

3908.
Küſten in verſchiedenen Größen ſind billig zu haben im Spielwaarenladen von Ant. Edel jun. neben der Hauptwache.

3923. (3.b)
Beim Filſerbräu in der Weinſtraße iſt ein Reiſewagen billig zu verkaufen, auf welchen 6 Ztr aufgeladen werden können.

3932. **3000 fl.** werden zum Behufe eines Neubaues in der Au aufzunehmen geſucht. D. Ue.

3933. Man ſucht einen zum Reiten brauchbaren Eſel zu kaufen. D. Ue.

3938. Clavier-Noten alter und neuer Meiſter ſind um einen Spottpreis zu vergeben und zu beſichtigen in der Expedition.

3944. **1500 fl.** werden auf ein hieſiges Anweſen auf erſte Hypothek aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. Zu erfragen bei der Expedition des Tagblattes.

3945. Ein Tieger (junger Fanghund) mit 4 weißen Füßen, Schweifſpitze, weißer Bruſt und langen Ohren gieng verloren, derſelbe wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition des Tagblattes angezeigt werden.

3939. Es ſind neue nuß- und kirſchbaumene **Divans, Kanape, Seſſel, Lehnſtühle, gepolſterte Seſſel, das Stück: 2 fl. 24 kr., 3 fl. 30 kr. 5 fl., Kanape zu 16, 18, 24 fl. zu verkaufen** in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3. über 2 Stiegen.
Es werden auch alte Meubel gegen neue darangenommen.

3894. Eine Brille wurde bei der evangeliſchen Kirche verloren. Man bittet um Zurückgabe. D. Ue.

3890. (3 a) Eine Stallung auf 2 Pferde iſt zu vermiethen beim Platzelbräu.

3919. Montag den 7ten Auguſt Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr werden in der Türkenſtraße vis à vis der Kaſerne Nr. 59. C. nachſtehende Gegenſtände verſteigert: als vierſitzige Wägen, Chaiſen, einſpänige Wägerl, Pferde, mehrere Geſchirre, Sättel, Stallrequiſiten, dann Kanapee, Komode, Seſſeln, Tiſche, Bänke und ſonſtige Hauseinrichtung, ferner goldene Uhren, Silberzeug, Pfeifen, Doſen, Spiegel, Stockuhren, Gemälde, Scheibenſtutzen und ſo mehrere Gegenſtände, wozu Kaufluſtige höflichſt eingeladen werden.

3907.
Weiße Bettdecken
ohne Naht, ſehr ſchön geſteppt im Preiſe von 5 fl. 36 kr. bis 7 fl., empfiehlt zur geneigten Abnahme beſtens

B. Schreiner.
Bude Nro. 114. erſte Reihe.

3920. Ein Hypothekkapital von circa **1500 fl.** iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

3922. Bei Antiquar J. N. Peiſcher am Hofgraben Nr. 1. rückwärts des k. Poſtgebäudes wird nunmehr das 97. in 4½ Octavbogen 1159 Werke in ſich faßende Bücherverzeichniß unentgeltlich ausgegeben.

3891. (3a.)
Ein Garten mit gedeckter Kegelbahn iſt an eine Geſellſchaft zu vermiethen. D. Ue.

3946. (3 a) Wegen eingetretener Verhältniße iſt in der Adalbertſtraße Nr. 16. ein Haus zu verkaufen, welches 12 Jahre ſchon von einem Wirthe bewohnt war. Daſſelbe wird gemäß des Schätzungspreiſes verkauft.

3921. **Schlafröcke** per Dzd. fl. 32. — **Bettdecken** per Dzd. fl. 36. — ächtfärbig, wofür garantirt, empfiehlt zur geneigten Abnahme.

B. Schreiner,
Bude Nr. 114 erſte Reihe.

3899. Am Sonntag wurde auf dem Dultplatz eine goldene Vorſtecknadel gefunden. D. Ue.

3544. (3 b)
Florentiner-Waſſer,
à 24 kr. per Glas, von vorzüglicher Güte, iſt fortwährend in Commiſſion zu haben bei

der Expedition
des Münchner-Tagblattes.
Burggaſſe Nr. 3.

3541. (4 c) Es werden bei der Unterzeichneten mehrere in Putzarbeit ganz erfahrene Frauenzimmer geſucht, und können auch ſogleich eintreten.

Anna Commender,
Marchande des Modes.

3874. (2b.)
Gebrüder Pfurtſcheller,
aus Ulm,
empfehlen ihr wohlaſſortirtes Waaren-Lager von Eiſen-, Meſſing-, und Geſchmeidewaaren zur gefälligen Abnahme; — billige Bedienung beſonders — Blechlöffel, Metallglocken und Abziehſteine, verſichernd ſehen ſie einem zahlreichen Beſuche entgegen.
Ihre Bude iſt oben in 2ten Gang Nr. 160½.

Berichtigung.
Für das geſtrige Tagblatt wurde uns aus Verſehen ein unrechtes Fremdenverzeichniß aus dem Gaſthof zum ſchwarzen Adler zugeſchickt. Dieß zur Berichtigung von der Expedition.

Digitized by Google

3641. (2a)

Zur Nachricht für Herren.

Es wird ein hoher Adel uns hochgeehrtes Publikum vor Ende der Dult aufmerkſam gemacht, die Garderobe gefälligſt nachzuſehen und wenn dieſelbe ſowohl für den Sommer- als Herbſt- und Winterbedarf mangelhaft iſt, in dem Kleidermagazin im Hauſe des Herrn Moritz Mändel am Eck des Promenadeplatzes zu ergänzen.

Nicht allein, daß man die eleganteſten Paletots, Paletotsſaks, Waterproofs, Beinkleider, Schlaf- und Hausröcke in Seide, Sammet und andern Stoffen reichhaltig und ſehr geſchmackvoll gearbeitet findet, ſondern werden daſelbſt auch an Winter-Paletots und Mänteln nebſt Sommerhoſen der bedeutende Rabatt von

zehn Prozent

nachgelaſſen.

Auch werden eine große Partie Weſten um ſchnell damit aufzuräumen mit

Zwanzig Prozent Rabatt

abgegeben und ſehe ich daher einem großen Zuſpruch entgegen.

P. Langenbach
aus Worms.

3943.

Der außerordentlich billige Verkauf.

der Cravatten in Laſting 24 kr., Atlas von 36 kr. an, mit Bruſtbedeckung von 1 fl. bis zu den feinſten Sorten, Schlips, zwei Ellen breite Sommerbinden 36 kr., 48 kr.

Atlas-Shawl zu 2¼ fl. bis 4½ fl., detto quarirt 2¼ fl.

Gummy-Hoſenträger, von 18 kr. bis die allerfeinſten Sorten.

Acht oſtindiſche ſeidene Taſchentücher zu 1 fl. 24 kr.

Für Damen. Ganz ſeidene Filet- und lange Handſchuhe zu 18, 36, 48 kr. u. ſ. w.

bei **L. Strauß & Comp.**
aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

3928. Zum Verkauf.

Musées Pie-Clementin et Chiaramonti.
D'Ennius Quirinus Visconti.
Traduit de l'Italien par A. F. Sergent-Marçeau.
Composés de 8 Volumes, et ornés de 696 Planches. Ouvrage complet.
Unaufgeschnitten, neu (Subscriptionspreis 115 fl. **(Verkaufspreis 55 fl.)**.

Retour en France.
Des Dépouilles Mortelles de
Napoléon.
18 Blätter ausgemalt in Umschlag gr. Fol. (Ladenpreis 28 fl.) **(Verkaufspreis 12 fl.)**.
Das nämliche Werk schwarz (Ladenpreis 14 fl.) **(Verkaufspreis 5 fl. 30 kr.**
Bei F. S. Fuessly, Salvatorstr. N. 4 2 Stock.

3739. (3c)

Stellwagenfahrt.

Unterzeichneter fährt vom 1. Auguſt 1843 angefangen alle Dienſtag u. Donnerſtage von hier nach Bad Kreuth. Abfahrt beim Weinwirth Stangl (zum goldenen Stern) im Thal um 6 Uhr früh, Ankunft in Kreuth um 6 Uhr. Abfahrt in Kreuth alle Mittwoch und Samſtag 5 Uhr früh, Ankunft in München 5 Uhr Abend. Die Perſon zahlt bis Kreuth 1 fl. 48 kr, bis Tegernſee 1 fl. 30 kr., bis Holzkirchen 54 kr. Handgepäck iſt frei.

Joh. Hechenberger,
Bürger und Lohnkutſcher.

Digitized by Google

3715.

☞ Nur Weinſtraſſe Nr. 8. im Filſerbräuhaus

befinden ſich dieſe Dult, die ſeit 10 Jahren auch hier allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten

☞ A. Sachs und Comp. ☜

aus Berlin,

Zu beiſpiellos billigen Preiſen en gros und einzeln.

Atlaß-Gros-Berlin und Laſting-Cravaten à Stück 24 kr. u. ſ. w. Atlaß-Shawls, Schlips- und Chemiſſets-Cravatten à Stück 1¼ fl. u. ſ. w. Pracht-Cravatten in unübertrefflicher Eleganz à Stück 1¾ fl. u. ſ. w. Weſtenzeuge, Chemiſſets und Krägen für Herren. Gummihoſenträger in dauerhaften Sorten à Dutzend 2½ fl. à Stück 18 kr. u. ſ. w. K.K. privilegirte berühmteſte Goldſchmidts-Streichriemen, welche die ſtumpfeſten Raſir- und Federmeſſer den höchſten Grad von Schärfe geben, wie ächt engliſche Raſiermeſſer, à St. 1 fl. u. ſ. w.

☞ Ganz was Neues in Stahlfedern!!! ☜

Die an Leichtigkeit, Schnelle und Schönheit, ſowohl in Bureaux, Schul- und Privatſchreiben bei Jahrelangen Gebrauch als unübertrefflich anerkannt ſind, wie auch alle ſonſtigen berühmten Sorten Stahlfedern, woran ein verehrtes Publikum ſchon lange gewöhnt iſt, werden die 144 St. à 24 kr. u. ſ. w., wie à Dtz. à 3 bis 36 kr. bei unentgeldlichen Proben abgegeben bei dem auch hier ſeit 10 Jahren bekannten Cravatten-Fabrikanten **A. Sachs & Comp. aus Berlin,** welche dieſe Dult **nur** Weinſtraſſe Nro. 8 am Filſerbräu feil haben.

NB. Da es vielen resp. Herren unbequem iſt, an der Bude Cravatten u. ſ. w. anzuprobiren, ſo haben wir in Berückſichtigung unſerer großen Kundſchaft, obiges Verkaufszimmer gewählt.

3851. (3b)

Warnung.

Als legal bevollmächtigter Anwalt des Gütlers Jakob Eberl von Milbertshofen (zum Goldſchmied genannt) königl. Landgerichts München, und auf ausdrückliches Verlangen deſſelben, warne ich hiemit Jedermann, mit ſeinem Eheweibe Anna keinerlei Verträge einzugehen, oder ihr etwa gar Geld zu leihen, indem genannter Eberl keinen ſolchen Vertrag für ſich als rechtsgiltig anerkennen, und Niemanden für ſein Eheweib eine Zahlung leiſten würde.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der bayer. Landbötin Stück 90 vom 29. l. M. S. 799 sub Nr. 6151. eingerückte und mit der Unterſchrift des Gemeinde-Vorſtehers Fauſt, von Moſach, verſehene Warnung durchaus verleumderiſch iſt, und durch das Eheweib des Eberl boshafter Weiſe veranlaßt wurde, und weßfalls der letztere Behufs ſeiner Ehrenrettung unverweilt den gerichtlichen Weg betreten wird.

Den 30. Juli 1843.

Hahn,
königl. Advokat,
Nr. 59, Lit. c. über 1 Stiege
der Türkenſtraße.

3926. (3.a.) In der Prannersgaſſe Nr. 17 iſt der Laden zu ebener Erde für die kommende hl. Dreikönig-Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

3868. (3c) Man wünſcht entweder:
a. eine Wohnung mit 7 oder 8 Zimmern mit Garten in der Max- oder Ludwigs-Vorſtadt möglichſt nahe an der Stadt zu miethen, oder
b. ein Haus, welches eine ſolche Wohnung enthält, mit Garten, in der nemlichen Gegend zu kaufen.

Adreſſen werden Arcisſtraſſe Nr. 7. erbeten.

3605. (3b) Zu einer einzelnen Herrſchaft ohne Kinder ſucht eine Frau von Jakobi bis Michaeli, ohne Lohn ein Unterkommen für Koſt und Wohnung, ſey es im nähen, ſchreiben, und kochen. Wenn auf längere Zeit dann andere Bedingniſſe. D. Ue.

Digitized by Google

3927. (2a)

☞ Zum billigen Mann. ☜

☞ **Bevor die Dult zu Ende geht,** ☜

☞ **Kommet und ſehet. — Das Kaufen wird Euch ſelbſt lehren.** ☜

Feſte herabgeſetzte Preiſe.

Ueber 300 Stücke ſoeben angekommen Paletots und Paletots-Sac,
für den Herbſt geeignet, à fl. 6 — fl. 7,
für den Sommer fl. 5 24 kr.
Tuchhoſen, ächt Niederländer, von fl. 7 30 — fl. 8 54 kr.
Tuchhoſen in allen Farben von fl. 4 — fl. 6 30 kr.
Sommerhoſen in allen Qualitäten von fl. 1 48 — fl. 3 54 kr.
Weſten in allen Stoffen und Farben Piquet, Wollen, Halb- und ganz Seide fl. 1 — fl. 1 12 — fl. 1 30 — fl. 2 42 — fl. 3 — fl. 3 42 — fl. 4 48 kr.
Unterhoſen vom beſten Barchent, für Jedermann paſſend, à fl. 1 15 kr., per Dutzend fl. 14 24 kr.
Eine Auswahl von mehreren 100 Stück Hemden vom ſchweren Doppeltuch, für Herbſt u. Winter geeignet, à fl. 1 30 kr., per Dutzend fl. 17.
Eine Auswahl von 500 Stück Schlafröcke in allen Farben und Stoffen von fl. 2 40 — fl. 8 die feinſten.

Das Magazin, worin ſich noch mehrere Artikel befinden, iſt in der Prannersſtraße am neuen Thore, verſehen mit der Firma

☞ Zum billigen Mann. ☜

3929. (2a)

Extra-Ausverkauf

bei den

Pariser Kaufleuten im schwarzen Adler.

Sommer-Shawls 1½ Elle von Wolle zu 1 fl. 24 kr.
" 1¾ " " " zu 2 fl. — kr.
" 2½ " " " zu 3 fl. — kr.
Von ſeidenen Shawls 2¼ Elle zu 6 fl.
Cachemir-Shawls extra fein zu 4, 5 und 6 fl.
Foulards-Kleider von Seiden zu 8 und 9 fl.
Seidene Schürzen zu 1 fl.
Gewirkte Shawls 2¼ Elle zu 6 fl. 30 fl.
Geſtreifte ſeidene Kleider zu 12 fl. das Kleid.

Dieſe Waaren werden alle ſo billig ausverkauft, weil nichts mehr nach Frankreich kann geh'n.

Clément & Comp.

3929.

☞ Ganz neue Arten Stahlfedern höchster Vollkommenheit,

ſowie **Silberſtahlfedern,** welche in drei Sorten, ganz ſtumpf, mittelfein und ganz fein geſpitzt, ſich für jede Hand auf jedes Papier eignen, zur Auswahl **Proben gratis.**

☞ Gewöhnliche Schulfedern für Kinder à 18 kr. 144 St. Correſpondenzfedern 144 St. 48 kr.

☞ Ganz feine Federn 144 St. fl. 1 bis fl. 1 24 kr. Beamtenfedern in 3 Sort. fl. 1 48 kr. u. ſ. w.

Silberſtahlfedern das Dutzend 6, 12, 18 kr.

Ganz neue Arten elast. Federhalter ſowie alle bekannten Arten.

J. Strauß u. Comp. aus Frankfurt,

in der 2. Reihe Nr. 141, auf die Firma u. Nummer zu achten.

Digitized by Google

Getraute Paare.

In der Metropolitan-Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Den 23. Juli: Hrn. Hrn Joh. Georg Frey, b. Handelsmann dahier, mit Anna Maria Appollonia Winkler, b. Kistlermeisterstochter v. hier. Den 24.: Xaver Wagner Cravattenmacher dahier, mit Maria Franziska Rosenmüller, Weber-Meisterstochter v. Weiding k. Lgd. Oberviechtach. Christian Friederich Askengreen, b. Kupferschmidmeister dahier, mit Theresia Metzger, b. Kupferschmidstochter v. hier. Den 26.: Adolph Mich. Franz Xaver Auracher, b. Handelsmann dahier, mit Fräulein Charlotte Ursula v. Kropf, k. Revierförsterstochter, v. Waldmünchen. (In Augsburg): Karl Max Fr. Alexand. Auerbach, Rechnungskommissär der k. General-Post-Administr. dahier, mit Frl. Josepha Hortensia Aloisia v. Schorn, k. Oberpostamts Zeitungs-Cassa- und Rechnungsführerstochter v. Augsburg.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Den 23. Juli: Hrn. Hrn Johann Joachim Mayer, Dr. Med. und Antiquariats-Geschäfts-Substitut, mit M. Franziska Hammel, Leichen-Gräberstochter von hier. Johann Jakob Michael Burger, b. Bäckermeister, mit Katharina Gilg, Milchmannstochter v. h. Den 24.: Dominikus Jos. Nikolaus Gambera, Stadtgerichtsfunktionär, mit Maria Anna Kloß, Schneidermeisterstochter v. Dachau. Den 26.: Franz Xaver Sailer, b. Weingastgeber, mit Jos. Sophia Mayer, k. Lottererevisorstochter von hier.

In der St. Anna-Pfarr.

Den 23. Juli: Hr. Max Schaffner, Bildhauer dahier, mit Theresia Koller, Maurerstochter von hier.

Gestorbene in München.

Franziska Grünwald, Weißgerberstochter v. Hilpoltstein, 30 J. a. — Sophie Hoffmann, Tischlerstochter v. h. 37 J. a. — Bernhardt Büchner, k. Kriegskommissärs-Sohn, v. h. 14 J. a. — Katharina Fritz, bgl. Stadtgärtners-Wittwe, 77 J. a. — Anton Wernuth, Grl. Lotto Admistr. Inspektor, v. h. 60 J. a. — Johann Kamel, Aufschläger v. Geisenfeld, 47 J. a. Susanna Herrnberger, Steindrukersfrau v. d. Au, 66 J. a.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Herr Reichsgraf Luda von Bothama mit Bedienung von Schwerin. Baron von Riedheim mit Bedienung von Augsburg. Graf von Fernemont und v. Hernet mit Bedienung aus Berlin. Richard Hirtaner und Louis Scherer, Proprietärs aus St. Gallen. Reitmeyer, Bräuhausbesitzer, und Reithmeyer, Privatier, von Babenhausen. Fallati, Professor von Tübingen. Schmid, Postverwalter. Lechner, Hoftapezierer von Wien. Graf von Seinsheim, k. b. Kämmerer mit Bedienung von Regensburg. Wunerd, Kfm. von Cöln. Barlon, Rentier, mit Gemahlin und Dienerschaft aus London. Fräulein von Stiebitz, mit Gesellschafterin aus Wien. Ettinghamer, Professor aus Wien. Relser, Eisenhändler von Lachau. v. Guicciardi, Secretär aus Mailand.

(Gold. Hahn.) Baron v. Closen, k. Kämmerer und Gutsbesitzer von Gern. Bachmann, Kaufm. von Kriegshaber. Ritter Deinhardstein, k. österreichischer wirklicher Regierungsrath von Wien. Hachmann, Handelsmann mit Gemahlin von Mannheim. Ullrich, Privatier mit Gemahlin von Mannheim. Hamburger, Kaufm. von Leipzig. Wassermann, Kaufm. aus Harburg. Edelwirth, Kaufm. von Augsburg.

(Schwarz. Adler.) Svarkowsky, General-Lieut. mit Familie und Dienerschaft aus St. Petersburg. Weber, Kaufm. aus Augsburg. v. Rozinsky Premier, Lieutenant mit Gattin aus Berlin. Liebich, Kaufm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreuz.) Brixner, Student von Botzen. Mr. Dounel und Boker, Partikulier, aus Dublin. Freyherr von Harsdorf, Regierungs-Accessist aus Ansbach. Schauber, Kaufm. von Höchst a/M.

(Bl. Traube.) Prella, Kaufm. aus Liverpool. Riecker, Notar aus Tübingen. Zählener, Kaufm. von Memel. Brecht, Kaufm. von Barmen. Schinn, Privatier von Wien. Marchesetti, Kaufm. von Triest. Kaufmann, Kaufm. aus Augsburg. Waldhart, Kaufm. aus Triest. Vara, Juwelier aus Paßau. Stollreiter, mit Gattin und Fräul. von Dreer aus Mindelheim.

(Stachus.) Schulein, Handelsmann von Thalmering. Rieser, Kaufm. von Burgau. Marr, Kaufm. von Naumburg. Schluno, Kaufm. von Immstadt. Meuloneurse, Negotiant v. Lyon. Loferer, Kaufm. von Landshut. Pr. Graßmann, Lehrer, Graßmann, cand. theol. und H. Graßmann, Lehrer von Stettin. Heß, Lehrer von Stettin.

(Oberpollinger.) Rosenthal, Kaufm. von Uhlfeld. Heckmann, Hopfenhändler von dahier. Meir, Student von Günzburg. Roth und Schmid, Fabrikanten von Göppingen. Werner, Lederermeister von Mehring. Calvi, Privatier von Innsbruck.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggasse Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 214. 5. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Dienſtag brach in der Gegend von Wegſcheid (unweit Tölz) ein heftiges Gewitter aus. Der Blitz traf unter andern einen auf der Iſar fahrenden Floß und erſchlug drei Mann. Der Floß wurde von Leuten gerettet, welche am Ufer das Unglück wahrnahmen.

Vergangenen Mittwoch wurde bei Oberföhring eine männliche Leiche in der Iſar gefunden, die man als den durch das Scheitern eines Floßes vor einigen Wochen verunglückten Floßknecht erkannte.

Umſchau.

Joſeph Dornauer plaſtiſches Muſeum. — Der ſtets willkommene, luſtige Tyroler Seppel, jetzt Antiquar und Kunſthändler mit Roß und Wagen, zeigt eine große Sammlung intereſſanter Kunſtwerke und Antiquitäten von den berühmteſten Meiſtern der ältern und neuern Zeit, erfreut ſich eines immer zahlreichen Zuſpruchs und Beifalls, läßt auch ein Panorama (auf Verlangen) ein anatomiſches Cabinet ſehen.

Cirque Olympique.

Vorm kleinen Löwengarten
Die Pferdſpiel zu erwarten,
Beſuchten wir den Circus. —

Vorerſt vom weiblichen Kunſtreiterperſonal! — Hübſch wollen wir die ſogenannten Damen alle finden und wie hübſch! — Wir wären die unſchlüſſigſten Menſchen, wenn wir unter ihnen wählen müßten. Demoiſ. van der Berghe, ſogenannte erſte graziöſe Kunſtreiterin, hat ſeit einer Abweſenheit von 4 Jahren mehr an Jahren als an reitkünſtleriſcher Ausbildung zugenommen. — Sie ſoll leider in Folge eines unglücklichen Sturzes vom Pferde und längerer Leiden nicht im Stande ſeyn, den Erwartungen zu entſprechen, die man ſich von einer graziöſen Kunſtreiterin zu machen pflegt. — Unter den ſogenannten Damen figuriren 2 Kinder (!) — Unter dem männlichen, ſogenannten „ganz vorzüglichen Künſtlerperſonal“ figurirt ein blonder, junger Mann (Sohn eines Kanarienvogelabrichters); in ihm erkannten wir jenen Jongleur wieder, der ſonſt hier von einem Wirthshauſe zum andern mit ſeinen brodloſen Künſten herumzog. Der Komiker würde für die Rolle des kalten, hölzernen Franz nicht übel paſſen. Die Gymnaſtiker Johannowitſch und der kleine Rappo zeichnen ſich vortheilhaft aus. Uebrigens laſſen ſchon die Manövers Vieles zu wünſchen übrig im Vergleiche zu den Manövers, wie man ſie bei De Bach, Alexander Guerra, Blondin, Tourniaire und B. Loiſſet, Gautier,

Digitized by Google

Garnier, Schmid, Franconi, Ghelia & Tourniaire etc. etc. zu ſehen pflegte; aber auch ſonſt ſcheinen die Leiſtungen dieſer Geſellſchaft die Wahrheit des Salomoniſchen Ausſpruches zu bethätigen: „Es gibt nichts Neues unter der Sonne!“ Wir ſind begierig, ob etwa der Referent im Eilboten uns dennoch zu beweiſen vermöge, daß und ob — Auſſergewöhnliches hier geleiſtet werde. Jedenfalls hier nur die Erinnerung: „Fallen und gefallen kann jede Perſon, welche Kunſtreiterſtücke macht; aber — zu gefallen — verdienen, das dürfte nur das Lob ſehr weniger Auserwählten ſeyn!“ Als Wolff und Slezak mit Bono & Pediani hier waren, betrachtete man bekanntlich die Seiltänzer als Haupt-, und die Kunſtreiterei als Nebenſache. Zum Teufel iſt der Spiritus; das Phlegma (die Hefe) iſt erſchienen! — Was endlich die Preiſe der Plätze betrifft, ſo finden wir ſie ſehr nobel! Wir ſind alſo weit entfernt, dieſer Geſellſchaft alles Noble abzuſprechen!

Diximus.

Nächſten Sonntag den 6. Auguſt wird Frl. Babette Richter aus Augsburg, die rühmlich bekannte Claviervirtuoſin, auf Verlangen des philharmoniſchen Vereins, in einem Concerte ſich hören laſſen, das im kgl. Odeon ſtattfinden wird. Wir glauben das Publikum auf dieſe eben ſo ausgezeichnete als beſcheidene Künſtlerin um ſo mehr aufmerkſam machen zu müſſen, als man in der Regel das heimiſche Talent nicht genug zu würdigen pflegt.

X . . .

Unſere gefeierte Sängerin, Frl. Rettich, iſt von ihrer Kunſtreiſe wieder zurückgekehrt und wir werden morgen das Vergnügen haben, ſie als Henriette in den Hugenotten wieder unſere Bühne betreten zu ſehen. Frl. Rettich erntete in Grätz, wo ſie gaſtirte, auſſerordentliche Triumphe. Sie wurde an manchen Abenden wohl zwölfmal und noch öfters gerufen, und ſonſt noch auf jegliche Weiſe ausgezeichnet; wir werden auf dieſes ihr Gaſtſpiel in Grätz zurückkommen, indem wir Journalberichte über dasſelbe nachtragen.

Tagblatt-Korreſpondenz.

I. Rindermarkt.

Geh' ich — und verlaſſe Dich,
Täubchen, denk'ſt Du dann an mich?

II. In der Thereſienſtraße, wo man ſchon ſeit geraumer Zeit ſich nach einer guten Wirthſchaft ſehnte, iſt dieſem dringenden Bedürfniſſe endlich abgeholfen. Seit Kurzem iſt auf der „Taube“ eine Wirthſchaftsführung, die man in der That als muſterhaft bezeichnen kann. Eine vortreffliche Küche, gute Auswahl ſorgfältig und gut zubereiteter Speiſen, aufmerkſame Bedienung, alles prompt, reinlich und billig und die Maß gutes Knorrbier koſtet nur 5 kr. Wir halten uns verpflichtet, dieſe Wirthſchaft beſtens zu empfehlen.

Von einer Geſellſchaft.

Anzeigen.

3936. (2b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 5. Auguſt 1843.

Garten-Unterhaltung,

wozu die Sänger und Tonkünſtler aus Wien: A. Stransky J. Stransky f. und M. Taſtirz ſich hören laſſen.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

3930. (a.)

Kaufingergaße Nr. 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1 September an zu vermiethen Näheres im 2. Stocke rechts.

3971. (2 a)

Sonntag den 6. Auguſt

produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen

Chasseurs Bavarois

in Brunnthal,

Anfang 3 Uhr.

3897. Karlsplatz Nr. 14, über eine Stiege ſind bis 1. September 2 ſchön meublirte Zimmer nebſt Alkofen zu vermiethen. D. Ue.

3900. Es iſt eine reale Eiſenhandlung billig zu verkaufen. D. Ue.

Digitized by Google

3968.

Ausverkauf zu feſten und Fabrikpreiſen
von

BRILLANTEN - IMITATION,
oder

Kunſt = Brillanten.

Paul Camagni

aus Mailand und Speyer,

von Paris kommend, empfiehlt ſich zum dritten Male zur gegenwärtigen Meſſe mit einer reichen Auswahl von

Pierres de Strass & du Brésil,

(Nachahmung der Brillanten)

beſtehend in Ohrringen mit Glocken, Broſchen, Haarnadeln, Kreuzen in allen Größen, Hals- und Bracelettenſchlöſſern, Plaquen zu Halskettchen, Ferroniers, Medaillons, Schiebern, Fingerringen, Hemdenknöpfchen und einer Mannigfaltigkeit von Bruſt- oder Vorſtecknadeln, Blümchen aller Art, Solitair und Roſetten gefaßt.

☞ Dieſer Stein iſt weit beſſer, als alle, welche man bis jetzt geſehen hat, und ſeiner Härte wegen den beſten Brillanten zu vergleichen. Er verkauft nur zu feſten Fabrik-Preiſen und bittet um geneigten Zuſpruch.

Seine Bude iſt in der 3ten Reihe Nr. 219.

3972.

Nur **heute, morgen** und **übermorgen** wird dem ſo ſehr auffallend billigen Verkauf von

Damaſt - Gebild- und Leinen-Waaren

Kaufingerſtraſſe

im Gaſthofe zum ſchwarzen Adler

fortgefahren.

Alle noch vorhandenen Artikel werden, um hier gänzlich damit zu räumen, **zu jedem Preis verkauft**, daher von heute an kein feſter Preis der Artikel angeführt wird, indem nur mit dem letzten Waaren-Beſtand zu räumen die Abſicht iſt.

Verkaufs-Lokal, Kaufingerſtraſſe im Gaſthof zum ſchwarzen Adler.

2961. (a)

☞ **500 Stück**

ächt oſtind. ſeidene Taſchentücher à 1 fl. 24 kr., ſowie

ſeidene Damen-Handſchuhe,

18 und 36 kr., lange 48 kr. und 1 fl.

bei **Joseph Straus & Comp.**

aus Frankfurt am Main in der 2. Reihe Nr. 141

3940. Ein Pelerinkragen von grauem Gingham wurde verloren. D. Ue.

3934. Ein neues Wiener-Cabriolet mit neuem eleganten Geſchirre iſt zu verkaufen. D. Ue.

3935. Ein junges Frauenzimmer, nicht von hier, wünſcht bei einer Kleidermacherin Beſchäftigung. D. Ue.

2882. (2b.)

Müllerſtraße Nro. 9. ſind mehrere Parthien Glace-Ausſchuß-Handſchuhe zu verkaufen. —

3589. (3c.) Ein Walzwerk zum Blechſtrecken mit gußſtählernen Walzen von ausgezeichneter Güte, 11 Zoll breit und 4 Zoll Durchmeſſer, nebſt einem Hammerwerk, welches ſich für eine Silber-, Neuſilber- oder ſonſtige Fabrik eignen würde, wird billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

(2b)

Empfehlung.

Flanell Waaren

in ganz Wolle ohne Baumwolle, aus eigener Fabrik, welche hier ſchon ſeit mehrern Jahren bekannt ſind, und ſich im Waſchen, ſowie in der Dauer ſehr gut auszeichnen, beſonders die Geſundheits-Flanelle, welche zur Geſundheit die größten Dienſte leiſten, indem ſie ſchnell den Schweiß einziehen, und dann auch ſehr wenig faſt gar nie eingehen durch das Waſchen, weil ſie von gezwirnt wollenen Garn, und dekatirt ſind, ſowie auch alle Sorten wollener Bett- und Bügel-Decken und ächt engliſcher und Hamburger-Strickwolle nebſt aller beſten Qualität engliſcher Strickbaumwolle u. ſ. w. um die billigſten Preiſe. Einem geneigten Zuſpruch entgegen ſehend empfiehlt ſich zur geneigten Abnahme beſtens

Chriſtian Witzel,
aus Dingolſtädt in Thüringen.

Die Bude iſt wie früher auf der Dult in der 2ten Reihe 155½ mit obiger Firma verſehen.

3925. In der Sendlingergaſſe Nro. 18 iſt eine ſchöne Logie über 3 Stiegen zu vermiethen, und zu Michaeli zu beziehen um 144 fl. D. Ue. zu ebener Erde.

3950. Mittwoch den 2ten Auguſt wurde von der Sonnenſtraße über den Dultplatz bis in die Ludwigsſtraße ein goldenes Halskreuzchen, mit Granaten beſetzt, verloren. Der redliche Finder wird erſucht daſſelbe gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

3949. (3.a.)

Die zwei Stücke Tücher, welche mir vor mehreren Monaten zum decatiren übergeben wurden, möge der Eigenthümer nach gehöriger Ausweiſung abholen.

Anton Röckenſchuß, ſel. Wittwe.

3947. Zur Leitung einer lythographiſchen Anſtalt dahier wird ein Geſchäftsführer, oder auch ein Compagnon, geſucht, von dem weder Caution, noch Geldeinſchuß zum Geſchäft, ſondern einzig nur Nachweis von Fachkenntniß und guter Moralität verlangt wird. Näheres Türkenſtraße Nr. 62. über 1 Stiege.

3891. (3b.)

Ein Garten mit gedeckter Kegelbahn iſt an eine Geſellſchaft zu vermiethen. D. Ue.

3948. (3.a.)

Zwölftauſend Gulden werden gegen ſichere Hypothek und zwar als erſte Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D. U.

3915. Ein ſolides Mädchen welches Kochen und Nähen ſich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünſcht einen Dienſt und kann ſogleich einſtehen, Thereſienſtraſſe Nr. 22. zu ebener Erde zu erfragen.

3951. Ein großes helles Atelier oder Salon wird zu einem Unterrichtslokal geſucht, womöglich in der Nähe vom Karlsthor. Schützenſtraße Nro. 19. über 2 Stiegen links.

3872. (2b)

J. Marx & Comp.!!!

Durch den ſchnellen Abſatz unſerer ſchwarz ſeidenen Regenſchirme, waren wir genöthigt, eine friſche Sendung hieher geben zu laſſen, welche heute eingetroffen ſind, und ſind ihrer Größe nach ſehr zu empfehlen, im Preis von 4 fl. 54 kr. bis 7 fl. 30 kr. Wir erhielten dabei einige der neueſten Muſtern von Kämme mit Diadems, ferner Bracelet und Broch, beſonders zu empfehlen ſind eine Sorte langer und kurzer Uhrketten, welche wegen ihrer feinen und ächten Vergoldung, ſowie auch der ſchönſten Facon nach, noch nie in Paris gehabt hat. Wir empfehlen dieſe Artikel zu den äußerſt billig und feſtgeſetzten Preiſen und bitten um baldigen Zuſpruch, indem die neuen Gegenſtände bald vergriffen ſind.

Die Bude befindet ſich in der 2ten Reihe Nro. 139. wo die frühern Arkaden waren, mit rothem Firma verſehen.

Digitized by Google

3967. (3a) Eine zuverläßige Kindsfrau, mit sehr guten Empfehlungen versehen, sucht einen Platz. Zu erfragen bei der Expedition des Tagblattes.

3962. Den 2ten August ging von der Schäfflergasse durch die Promenadstraße in die Schwabingergasse ein 5 reihiges Granate-Bracelet mit goldenem Schloße und dem Buchstaben M. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht dasselbe gegen gute Belohnung am Frauenplatz Nro. 4. über 1 Stiege abzugeben.

3966 (4a.)

In der Pfandhausstrasse Nr. 8 ist auf die Winterdult ein großer Laden zu verstiften; auch kann über eine Stiege vornheraus ein Wohnzimmer dazu abgegeben werden, auch kann selber außer der Dultzeit abgegeben werden. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

3958. Ein Haarbracelet mit Goldschließe wurde am Theater gefunden. (D. Ue.)

3941. (2b)

Zur Nachricht für Herren.

Es wird ein hoher Adel und hochgeehrtes Publikum vor Ende der Dult aufmerksam gemacht, die Garderobe gefälligst nachzusehen und wenn dieselbe sowohl für den Sommer- als Herbst- und Winterbedarf mangelhaft ist, in dem **Kleidermagazin** im Hause des Herrn **Moritz Mändel** am Eck des Promenadeplatzes zu ergänzen.

Nicht allein, daß man die elegantesten **Paletots, Paletotsaks, Waterproofs,** Beinkleider, Schlaf- und Hausröcke in Seide, Sammet und andern Stoffen reichhaltig und sehr geschmackvoll gearbeitet findet, sondern werden daselbst auch an **Winter-Paletots** und Mänteln nebst Sommerhosen der bedeutende **Rabatt** von

zehn Prozent

nachgelassen.

Auch werden eine große Partie Westen um schnell damit aufzuräumen mit

Zwanzig Prozent Rabatt

abgegeben und sehe ich daher einem großen Zuspruch entgegen.

B. Langenbach
aus Worms.

3927. (2b)

☞ Zum billigen Mann. ☜

☞ Bevor die Dult zu Ende geht, ☜

☞ Kommet und sehet. — Das Kaufen wird Euch selbst lehren. ☜

Feste herabgesetzte Preise.

Ueber 300 Stücke soeben angekommen Paletots und Paletots-Sac,
für den Herbst geeignet, à fl. 6 — fl. 7,
für den Sommer fl. 5 24 kr.
Tuchhosen, ächt Niederländer, von fl. 7 30 — fl. 8 54 kr.
Tuchhosen in allen Farben von fl. 4 — fl. 6 30 kr.
Sommerhosen in allen Qualitäten von fl. 1 48 — fl. 3 54 kr.
Westen in allen Stoffen und Farben Piquet, Wollen, Halb- und ganz Seide fl. 1 — fl. 1 12 — fl. 1 30 — fl. 2 42 — fl. 3 — fl. 3 42 — fl. 4 48 kr.
Unterhosen vom besten Barchent, für Jedermann passend, à fl. 1 15 kr., per Dutzend fl. 14 24 kr.
Eine Auswahl von mehreren 100 Stück Hemden vom schweren Doppeltuch, für Herbst u. Winter geeignet, à fl. 1 30 kr., per Dutzend fl. 17.
Eine Auswahl von 500 Stück Schlafröcken in allen Farben und Stoffen von fl. 2 40 — fl. 8 die feinsten.

Das Magazin, worin sich noch mehrere Artikel befinden, ist in der Prannersstraße am neuen Thore, versehen mit der Firma

☞ Zum billigen Mann. ☜

Digitized by Google

3954.

M. B. Auerbacher

aus Carlsruhe.

Bude Nro. 13 1/2 am Ende der erſten Reihe, unweit des Dultwachhauſes verkauft um völlig aufzuräumen eine große Parthie Pariſer gewirkte Shawls 2 Ellen groß à 8 fl. Mousseline de laine Kleider à 3 fl. 30 kr.

Pariſer ſeidene Foulards-Kleider in ſchöner Auswahl das Kleid à 13 Ellen 9 fl.

7/8 Ellen breite geſtreifte Seidenzeuge die Elle 1 fl. 30 kr. Eine Menge ſeidener Damencravatten per Stück 18 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Seine Excellenz Herr von Bibeaupierre, Oberſchenk, Reichs- und geheimer Rath Seiner Maj. des Kaiſers von Rußland mit Familie, Gefolg und Dienerſchaft aus St. Petersburg. v. Fröhlich, Banquier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Augsburg. Frau Baronin von Schätzler aus Augsburg. Graf v. Montholon-Semonville mit Bedienung a. Paris. Worms, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Heinzelmann, Kaufm. aus Augsburg. Klinker, Kaufm. aus Crefeld. Bacher, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Carl v. Obermayer, Banquier v. Augsburg. Marx, Hofrath von Braunſchweig. Gebrüder Wiſon, Rentiers aus England. Boudier, Proprietär aus Frankreich.

(Gold. Hirſch.) Pariſch, Rentier, mit Bedienung von Hamburg. Dobrzansky mit Gemahlin, Gutsbeſitzer aus Polen. Ro mit Familie, Manufacturiſt von Paris. Hotz, Kaufm. a. Urach. Winter, Kaufm. aus Eilenburg. Schulz, Schulrath von Berlin. Graßmann, Profeſſor, und Scheibert, Direktor aus Stettin. Squire, Rentier mit Familie aus London. Piskow und Klohucharuch, Rentiers aus Salzburg. Haueiſen, Kaufm. aus Stuttgart. C. Sittig, Kaufm. aus Magdeburg. Saling und A. Sittig, Kaufleute aus Hamburg. v. Buchwaldt, Partikulier aus Holſtein. Dr. Droſſy aus Krakau. W. Friedrich, Partikulier aus Hamburg. Sangutzko, Partikulier aus Warſchau. C. F. Weber, Partikulier aus Lübeck. Gysbert Geerlig, Baron von Fridagh, Rentier aus Zwolle. Richard Nobel, Partikulier aus Kampen. Martinetti, Kfm. aus Padua.

(Gold. Hahn.) Sahler, Kaufm. von Creuznach. Weinberger, Kaufm. von Hamburg. Besnout, Rentier, mit Fräulein Schweſter von Petersburg. Hepner, Pfarrer von Danzig. Gürtler, Kaufm. von Bregenz. Frieß, Hauptmann von Verona.

(Schwarz. Adler.) Van Bibba, Rentier mit Familie aus Amerika. Arent, Kaufm. aus Elberfeld. Klöpper, Kaufm. aus Elberfeld.

(Gold. Kreuz.) Frau Baronin v. Baſſé, Majorsgattin nebſt Dienerſchaft aus Schleſien. Straub, Kaufm. von Relems. Pückert, Handlungs-Kaſſier mit Frau aus Leipzig. Töltenyi, k. k. Rath und Profeſſor in Wien.

(Gold. Bär.) Graf v. Jonner, k. b. Mayor. v. Proczinsky, Gutsbeſitzer aus Rußland. Domitovighy, Secretär aus Warſchau. Friedrich, Privatier aus Augsburg.

(Gold. Bär.) Baron Grundherr aus Nürnberg. v. Grauvogl, Cadet aus Augsburg Dr. v. Loé aus Velden. Riedl, Zollverwalter mit Mutter aus Kiefersfeld. Torley, Kaufm. aus Cöln. Reichard mit Sohn, Gerichtsrath aus Reuß-Schley. Probſt mit Familie, Kaufm. aus Kaufbeuern. Meyor, fürſtl. Turn u. Tax. Domainen-Aſſeſſor mit Familie aus Regensburg. Frau v. Görg mit Frl. Tochter aus Augsburg.

(Stachus.) Mad. Emilie v. Schmidt, Partikuliere mit Rohn von Innsbruck. Steiner, Kaufm. von Langheim. Möder, Kaufm. von Ulm. Rudolph, Kaufm. von Stuttgart. Mair, Gymnaſialpräfekt und Gorhan, Bürger zu Feldkirch. Graßmann, Student von Berlin. Oſtertag, Pfarrcaplan von Dießeldorf. Schied, Maler und Tuchholz, Vorſteher von Pflugdorf. Amer, Regenſchirm-Fabrikant von Straubing. Geil, Gaſtwirth von Eilshauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 215. 6. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Das heurige Jakobi-Hauptſchießen begann am Sonntag den 30. Juli Morgens und endete den 31. Abends, die Zahl der Theilnehmer war 63, und obwohl die Witterung nicht ſehr günſtig war, ſo zeigten die Herren Schützen doch wieder ihre bewährte Meiſterſchaft, indem der Punkt 22mal getroffen und 5mal holzlos geſchoſſen wurde. Nach beendigtem Schieſſen wurde ſogleich abgezogen, und die Fahnen an nachſtehende Preiſeträger vertheilt: Auf dem Haupte erhielt den I. Preis. Hr. Schmitt, Bürger und Hofſchuhmacher. II. Hr. Stumpf, Bürger und Bürſtenfabrikant. III. Fackler, Bürſtenmacher von Aichach. IV. Hr. Mitterer, Bäcker von Grafing. Auf dem Kranze: den I. Hr. Brunnbauer, kgl. Revierförſter. II. Hr. Staudinger, Bürger und Branntweiner. III. Hr. Müller, Schützenmeiſter der Vorſtadt Au. IV. Hr. Antreter, Taferwirth von Moſach. Auf dem Glücke: den I. Preis. Hr. Brunnbauer, kgl. Revierförſter. II. Hr. Beilhack, Schmelzer in der Maximilians-Hütte. III. Hr. Knierim, Regiſtrator. IV. Hr. Dietſche, Bürger und Drechslermeiſter. V. Hr. Sutor, Buchbinder von Augsburg. VI. Hr. Rieſch Kaspar, Drechsler von Tölz.

Der Agent der Nürnberger-Ausſteuer-Anſtalt für München iſt zu treffen in der Lerchenſtraſſe Nro. 49 von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. Dieſe ſchöne Anſtalt ſteht unter der Aufſicht des Nürnberger-Magiſtrats, welche darüber zu wachen hat, daß das Inſtitut in ungetrübter Reinheit erhalten werde, keine Conferenz kann ohne den Vorſitz eines polizeilichen Commiſſärs, bei Nullität der gefaßten Beſchlüſſe gehalten werden, und jeder Beſchluß zu Zuſätzen oder auf Abänderung der gedruckten Statuten iſt der Genehmigung der k. Kreisregierung zu unterſtellen und in öffentlichen Blättern rechtzeitig bekannt zu machen.

Nach dem Ulmer-Kourier ließ das k. bayer. Landgericht Neu-Ulm den G. und R. aus Söflingen durch die Gendarmerie verhaften und jeden 16 fl. bezahlen, weil ſie miteinander 2 Louisd'or wetteten, nach dem 2½ Stunden entfernten Nerſinger in ¾ Stunden hin und her zu fahren. — An einem andern Orte wettete ein Metzger, er wolle bis G . . b . . g in der Zeit fahren, bis ein anderer in einem Bräuhauſe einen Tiſch mit ſeiner Taſchenſäge auseinanderſägte; ob dieſe Beiden auch geſtraft wurden, weiß man nicht.

Salon.

Den neueſten Nachrichten aus Berlin zufolge iſt nun Herr Carl Grunert daſelbſt auch als Marinelli in Leſſings: „Emilie Galotti“ und Franz Moor in Schillers

Digitized by Google

„Räuber“ aber mit getheiltem Beifalle aufgetreten; demnächſt trifft Theodor Döring zu einem Gaſtſpiele in Berlin ein, und wenn es in jetziger Zeit noch einen Erſatz für den unerreichten Ludwig Devrient, für den bewunderten Seydelmann und den vielſeitigen Wilhelm Vespermann in Deutſchland gibt, ſo iſt es — Döring.

Theater. Der Schnee, komiſche Oper in 4 Akten von Auber. Mit wahrem Vergnügen ſahen wir wieder dieſe Oper über unſere Bühne gehen, in welcher einſt die unvergeßlichen Leiſtungen der Vespermann und Schechner eines Löhle uns ſo vieles Entzücken bereiteten. Iſt dieſes Werk auch keines der beſſeren Aubers, ſo enthält es doch ſehr viel Anziehendes und man ergötzt ſich unaufhörlich an der Fülle von Melodien, die ſich dicht aneinander drängen. Die Beſetzung war auch dießmal recht gut, beſonders zeichneten ſich Frl. Hetznecker, die HH. Sigl, Pellegrini, Krauſe und Dietz aus; Frl. Oswald blieb als Prinzeſſin hinter ihrer Ehrendame in vieler Hinſicht zurück. Das zahlreiche Publikum ſprach ſein Wohlgefallen an der Oper durch vielfachen und lauten Beifall aus.

Unſer k. Hofſchauſpieler Hr. Joſt hat bekanntlich eine Kunſtreiſe nach Norddeutſchland angetreten; wie Berliner und andere nordiſche Zeitungen melden, wird er in Berlin gaſtiren, wo Seydelmanns Stelle noch immer unbeſetzt iſt.

Anzeigen.

3971. (2 b)

Sonntag den 6. Auguſt
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
in Brunnthal.
Anfang 3 Uhr.

4001.

Eiſenbahneröffnung.

Heute Sonntag den 6. Auguſt. iſt in
Neuberghauſen
bey günſtiger Witterung die Eröffnung der im Kreiſe laufenden Eiſenbahn.

3999.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener Sänger und Muſiker **A. und S. Stransky, F. Fels und M. Taſtirz,** heute Sonntag den 6. Auguſt beim Schlößlbräu in der Knödelgaſſe, wozu ergebenſt einladet,

Wittwe Zell.

Anfang 8 Uhr.

3923. (3 b)

Beim Filſerbräu in der Weinſtraſſe iſt ein Reiſewagen billig zu verkaufen, auf welchen 6 Zt. aufgeladen werden können.

3995.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.
werden täglich 2 Vorſtellungen gegeben, und jedesmal mit neuen Abwechslungen.
Erſte Vorſtellung um 5 Uhr. Zweite um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3989 (2a)

Die grosse Menagerie

iſt nur mehr **heute** und **morgen**
zum letztenmale
zu ſehen, Abends 6 Uhr iſt die Fütterung, auch wird die Abrichtung und Bezähmung der **wilden Thiere** ſtattfinden.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr wird die **Schlangen-Fütterung** ſtattfinden.

3946. (3 b) Wegen eingetretener Verhältniße iſt in der Adalbertſtraße Nr. 16. ein Haus zu verkaufen, welches 12 Jahre ſchon von einem Wirthe bewohnt war. Daſſelbe wird gemäß des Schätzungspreiſes verkauft.

Digitized by Google

3983.

Abbildungs-Tafel der Goldmünzen verſchiedener Länder mit Angabe ihres Werthes im 24 fl. Fuß und im preußiſchen Gelde und erläutertem Text. Preis 1 fl. 12 kr.

Abbildungs-Tafel der Silbermünzen ꝛc. wie oben 1 fl. 12 kr.

Tafel der Münzen aller Länder nach ihrem innern Werthe berechnet. Preis 36 kr.

Tafel, die Gewichts-Verhältniße verſchiedener Länder und Städte enthaltend. Preis 36 kr.

Tafel der Ellenmaaße verſchiedener Länder und Städte. Preis 36 kr.

Tafel der Weine und Flüßigkeitsmaaße verſchiedener Länder und Städte. Preis 36 kr.

Tafel der Getreidemaaße verſchiedener Länder und Städte. Preis 36 kr.

vorräthig bei:

Mey & Widmayer,
in München.
(dem kgl. Hoftheater gegenüber.)

3964. Ein ſittliches Mädchen, welches, erſt hier angekommen, ſchön nähen, ſtricken, ſpinnen und kochen kann, auch alle Hausarbeiten entſprechend zu verrichten verſteht, ſucht einen ordentlichen Dienſt, und kann ſogleich eintreten. D. Ue

3991.

Den Hrn. Gaſthofbeſitzern, Badinhabern und Wirthen, ſowie

zum Wiederverkauf

empfehle ich zur geneigten Abnahme beſtens **Bettdecken**, braun oder gelb, in gewöhnlicher Größe, ganz ächtfärbig, per Dtz. 36 fl.
Schlafröcke, von Croise, lang und weit, per Dutzend 32 fl.
Schlafröcke, von Merinos, in allen Farben, per Dutzend 52 fl.
Hemden, per Dutzend 15, 18, 20, 40 fl.

B. Schreiner,
Bude Nro. 114. 1te Reihe.

Außer der Dult Fürſtenfelderſtraße Nro. 10.

3977.

Waaren Empfehlung.

Unter der Dauer der gegenwärtigen Dult ſind im Fingergäßchen Nro. 1 über 1 Stiege

halbſeidene Tücher, Schirtings, Doppeltücher, ächt türkiſchrothe Callicos, Sarſinets, Doppelſarſinets

letztere, nämlich die Sarſinets, in allen möglichen Farben in mannigfaltigſter Auswahl in ganzen und halben Stücken zum Verkaufe deponirt.
Sämtliche Waaren ſind eigenes Fabrikat und zeichnen ſich durch ihre anerkannte vorzügliche Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit, und nicht weniger durch die äußerſt billigen Fabrikpreiſe aus, zu welchen ſie der Unterzeichnete unter Zuſicherung reellſter und billigſter Bedienung zur gefälligen Abnahme beſtens zu empfehlen erlaubt

A. M. Schwarz, aus Donzdorf.

3896. (3 b) Eine Stallung auf 2 Pferde iſt zu vermiethen beim Platzelbräu.

3988. (2a)

Nur noch heute und morgen!!!

Nur Weinſtraße Nro. 8. (Filſerbräu)

befinden ſich die hier allgemein bekannten Cravaten-Fabrikanten

A. Sachs & Comp. aus Berlin.

Zu beiſpiellos billigen Preiſen.

Neueſte Cravatten in allen nur denkbaren Sorten à Stück 24 kr. u. ſ. w. — Gummihoſenträger à Stück 18 kr. u. ſ. w. — Shawls, Schlips, Zipfel- und Pracht-Cravatten à Stück 1 fl. 30 kr. — Weſtenzeuge à Stück 1 fl. — Reiſeſäcke à 2 fl. 30 kr. — K. K. privileg. berühmteſte Goldſchmid-Streichriemen und engliſcher Raſirmeſſer à Stück 1 fl. — Unübertreffliche **Stahlfedern** 144 Stück à 18 kr. in Dutzend 3 bis 30 kr.

Nur Weinſtraße Nro. 8 ſchräg über der k. Polizei.

Sachs aus Berlin.

Digitized by Google

3896.

Chr Witzel,

bringt hiermit ſeine ganz wollenen, und feinſten Flanell-Waaren, ſo wie die feinſten Bettdecken und Stickwolle u. ſ. w. noch einmal vor Dult-Schluß in gütige Erinnerung, und empfiehlt ſolche um die alleräußerſten Fabrikpreiſe. Meine Bude iſt in der 2. Reihe Nr. 155½.

3992. Eine neue Sendung von allen Sorten franzöſiſcher Sticheln für Graveur und andere Künſtler ſo wie mehrere Sorten ächte Feilen von Piquet A. E. dann mehrere Werkzeuge für verſchiedene Künſtler ſind angekommen. Dies zur gefälligen Nachricht. Verkaufs-Lokal Filſerbräu 1 Stiege.

Gebrüder Kahn.

3743. (2b) In unten bezeichneter Boutique iſt Folgendes neu angekommen:

Eine große Auswahl ſeidener Foulard Kleider à	12 fl. — 9 fl.
2 Ellen große Pariſer Shawls	8 fl.
Ellenbreite Pers ächtfärbig	15 kr.
Seidene Escharpes 3 Ellen groß	4 fl. 30 kr. — 8 fl.
Seidene ſchwarze Shawls 2 Ellen groß	7 fl. — 10 fl.
Ellenbreite Gros de Naples	1 fl. 30 kr.

Man bittet um zahlreichen Zuſpruch

Oberſte Querreihe Nr. 1½ in der Nähe der großen Spiegellagers.

3929.

Extra-Ausverkauf

bei den

Pariser Kaufleuten im schwarzen Adler.

Sommer-Shawls 1½ Elle von Wolle zu 1 fl. 24 kr.
" 1¾ " " " zu 2 fl. — kr.
" 2½ " " " zu 3 fl. — kr.
Von ſeidenen Shawls 2½ Elle zu 6 fl.
Cachemir-Shawls extra fein zu 4, 5 und 6 fl.
Foulards-Kleider von Seiden zu 8 und 9 fl.
Seidene Schürzen zu 1 fl.
Gewirkte Shawls 2½ Elle zu 6 fl. 30 fl.
Geſtreifte ſeidene Kleider zu 12 fl. das Kleid.

Dieſe Waaren werden alle ſo billig ausverkauft, weil nichts mehr nach Frankreich kann geh'n.

Clément & Comp.

3929.

☞ Ganz neue Arten Stahlfedern höchster Vollkommenheit,

ſowie **Silberſtahlfedern,** welche in drei Sorten, ganz ſtumpf, mittelfein und ganz fein geſpitzt, ſich für jede Hand auf jedes Papier eignen, zur Auswahl **Proben gratis.**

☞ Gewöhnliche Schulfedern für Kinder à 18 kr. 144 St. Correſpondenzfedern 144 St. 48 kr.

☞ Ganz feine Federn 144 St. fl. 1 bis fl. 1 24 kr. Beamtenfedern in 3 Sort. fl. 1 48 kr. u. ſ. w.

Silberſtahlfedern das Dutzend 6, 12, 18 kr.

Ganz neue Arten elast. Federhalter ſowie alle bekannten Arten.

J. Strauß u. Comp. aus Frankfurt,

in der 2. Reihe Nr. 141, auf die Firma u. Nummer zu achten.

Digitized by Google

3544. (3c)

Florentiner-Waſſer,

à 24 kr. per Glas, von vorzüglicher Güte, iſt fortwährend in Commiſſion zu haben bei

der Expedition des Münchner-Tagblattes.
Burggaſſe Nr. 3.

3926. (3.b.)
In der Prannersgaſſe Nr. 17 iſt der Laden zu ebener Erde für die kommende hl. Dreikönig-Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

3895. (3b) Zwei gute Zugpferde ſind zu verkaufen beim Platzlbräu.

3901. (2b) Eine ſehr gute Trompete mit 3 Ventiel iſt billig zu verkaufen, einzuſehen bey Hrn. Tiſinger im k. Hof-Theater.

3981. Ein Mädchen wird zum Zugehen geſucht. In der Frühlingsſtraße Nr. 11 zu ebener Erde links von 1 — 2 Uhr zu erfragen.

3974. Ein lederner Mantelſack nebſt Kette und Schlößchen ſind billig zu verkaufen D. Ue.

3978. Ein Pünſcherl von der beſten Race iſt zu verkaufen. D. Ue.

3975. Bis 1ten September ſind in der Reſidenzſtraße Nr. 25. über 3 Stiegen 2 unmeublirte Zimmer vornheraus, nebſt Vorzimmer und Garderobe, zu beziehen.

3976. (3a) In einer lythographiſchen Anſtalt wird ein geſchickter Kreidendrucker geſucht. D Ue.

3970. In der Herrnſtraße Nr. 6 über 2 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3979. Es ſind ein paar junge Landpferde billig wegen Abreiſe zu verkaufen beym Neuſiegel

---

3969.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 10ten Auguſt Vormittags 9 Uhr wird in dem ſogenannten Kaiſerhofe der hieſigen k. Reſidenz verſchiedenes altes Bauholz in mehreren Parthieen an die Meiſtbietenden gegen Baarbezahlung öffentlich verſteigert. Kaufsluſtige werden hiezu eingeladen.

München, den 4. Auguſt 1843.

Königl. Hofbau-Intendanz.

3955. (2a) Eine reale Eiſenhandlungs-Gerechtſame iſt unter vortheilhaften Bedingniſſen zu verkaufen. D. Ue.

3957. Ein luſtiger 2 jähriger kleiner Rattenfänger beſter Race, welcher mehr als 20 Kunſtſtücke kann, iſt zu verkaufen. D. Ue.

3959. In der Eliſenſtraße Nr. 4. iſt ein politirtes Kanape zu verkaufen. Eingang rückwärts im Hof.

3960. Im Laden Nro. 7. in der Roſengaſſe iſt ein politirtes Kanape zu verkaufen.

3950. Es ſind mehrere neue und alte leichte einſpänige Chaiſen, ſowie auch 2 zweiſpännige mit Jaluſie, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere vor dem Sendlingerthor.

3963. Auf Grundſtücke werden 300 fl. aufzunehmen geſucht. Zu erfragen Nr. 13. an der Neuhauſergaſſe. Eingang in der Eiſenmannsgaſſe über 1 Stiege rechts von 12 — 2 Uhr Mittags.

3982. Weinſtraße Nr. 4. im Hof über 3 Stiegen iſt ein meublirtes, helles, heitzbares Zimmer ſogleich zu beziehen.

3973.

Georg Heinemann, Emanuelis & Comp.

aus Dingelſtädt in Thüringen,

bringen ihre ſelbſtgefertigten Flanell-Waaren beſonders eine große Auswahl

Geſundheits- u. Hemdenflanelle,

nochmals zur gütigen Erinnerung — und bemerken zugleich, daß eine große Partie Reſte (um damit aufzuräumen) unter dem Fabrikpreiſe abgegeben werden.

Ihre Boutique befindet ſich in der 1. Reihe Nr 95. mit obiger Firma verſehen.

3985. Vom Wittelsbacherplatz bis zum Iſar-Thor wurde von einem Lehrjung ein Gilet verloren. Der Finder wird gebeten, es in der Expedition abzugeben.

3987. Am Karlsplatz Nr. 12. iſt eine Wohnung mit 3 Zimmern, vornheraus Küche, Speiſe, 2 Magdkammern, Holzlege, Speicher und Keller auf Michaeli zu beziehen. Zu erfragen am Karlsplatz Nr. 24.

3984. Ich bin geſonnen, mein ſich im guten Stande und Betrieb befindendes Bräueranweſen im Markte Tölz, ſammt dazu gehöriger Oekonomie, dann einer ziemlichen Quantität guten Sommer-Bieres, ſowie verſchiedener Fahrniſſe u. a. Geräthſchaften aus freyer Hand zu verkaufen. Nöthigen Falls, können 8 bis 10,000 fl. gegen billige Verzinſung auf Hypothek liegen bleiben. Kaufsluſtige belieben ſich deshalb perſönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Tölz den 4. Auguſt 1843.

Leopold Nutzinger,
Schäfflerbräu.

3930. (b.)
Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1. September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stocke rechts.

Digitized by Google

3996.

☞ **Weinstrasse Nr. 8. am Filserbräu wird morgen eingepackt!!!**

Bei dem allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten

A. Sachs & Comp.

aus Berlin.

3997. (2a)

Zu beiſpiellos billigen Ausverkaufspreis

ſind von einigen tauſend Cravatten u. ſ. w. auch dieſe Dult nur noch übrig geblieben:

Ueber 500 Stück der ſchönſten Cravatten in allen nur denkbaren Sorten, à Stück 24 kr. u. ſ. w. — Atlas, Shawls-, Schlips-, Zipfel- und Pracht-Cravatten, durch Patent-Einlagen, ſehr bequem ſitzend, à Stück 1½ fl. u. ſ. w. — Chemiſſets für Herrn und Knaben, à Dutzend 3½ fl. — Herrenkrägen à Dutzend 1 fl. — Gummihoſenträger in allerneueſten Sorten, à Dutzend 3 fl., à Stück 18 kr., bis zu den feinſten mit Darmſaiten. — Reiſeſäcke à Stück 2½ fl. — Weſtenzeuge à Stück 1 fl. u. h. Gummiband. — **K.K. privilegirte berühmteſte unverwüſtliche Goldſchmidt's Streichriemen, wie ächt engliſche Raſiermeſſer,** à Stück 1 fl. u. ſ. w. — 50,000 Dutzend unübertreffliche Stahlfedern die für jede Handſchrift, auf allem Papier weder ſpritzen noch krätzeln, bei unentgeltlichen Proben die 144 Stück à 18 kr. u. h., à Dutzend 3 bis 36 kr. — Federhalter à Stück 1 bis 3 kr.

Weinſtraſſe Nr. 8 wird ihr obiger Bedarf ſehr befriedigt.

Sachs aus Berlin.

2961. (b.)

Nur heute und morgen noch!!!

500 Stück

ächt oſtind. ſeidene Taſchentücher à 1 fl. 24 kr. ſowie,

ſeidene Damen Handſchuhe,

18 und 36 kr., lange 48 kr. und 1 fl.

bei **Joseph Straus & Comp.**

aus Frankfurt am Main in der 2. Reihe Nr 141.

3943. (2a)

Nur heute und morgen noch!!!

☞ Der auſſerordentlich billige Verkauf.

der Cravatten in Laſting 24 kr., Atlas von 36 kr. an, mit Bruſtbedeckung von 1 fl. bis zu den feinſten Sorten, Schlips, zwei Ellen breite Sommerbinden 36 kr., 48 kr.

☞ **Atlas-Shawl** zu 2¼ fl. bis 4½ fl., detto quarirt 2¼ fl.

☞ **Gummy-Hoſenträger,** von 18 kr. bis die allerfeinſten Sorten.

☞ **Aecht oſtindiſche ſeidene Taſchentücher** zu 1 fl. 24 kr.

☞ **Für Damen.** Ganz ſeidene Filet- und lange Handſchuhe zu 18, 36, 48 kr. u. ſ. w.

bei **J. Strauß & Comp.**

aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. **216.** 7. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1|2 J.hr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Sp ltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

J. Kgl. Hoh. die Frau Churfürſtin Leopoldine haben die Hofmark Brannenburg, käuflich an ſich gebracht und ſomit eine der ſchönſten Beſitzungen erworben.

Die bekannte Sängerin Mittermair aus München iſt in Darmſtadt gleich dem Baſſiſten Reichel, für geraume Zeit engagirt worden. Die dortige Oper läßt daher in nächſter Zeit vortreffliche Genüſſe erwarten.

Eiſenbahnfrequenz zwiſchen München und Augsburg vom 1. bis incl. 31. Juli 1843.

Befördert wurden: 23,539 Perſonen.

Perſonenfahrtaxen	21,561	fl.	47 kr.
Transporttaxen	12,886	fl.	40 kr.
Summe:	34,448	fl.	27 kr.

Am Freitag Abend fing eine der Schaubuden vor dem Carlsthore plötzlich zu brennen an. Ein hinzugetretener muthvoller Mann riß eiligſt die brennenden Verkleidungen der Bude ab und wand hiedurch ein augenſcheinliches Unglück ab. Der edle Mann beſchädigte ſeine Hände durch Brandflecken.

Vergangenen Freitag Abends wurde im Thal abermals ein 4 — 5 jähriges Kind überfahren und nicht unbedeutend verletzt; wenn einerſeits ſtrenge Einſchreitung gegen ſchnell fahrende Herrſchafts- und andere Kutſcher zu wünſchen iſt, ſo muß man andererſeits auch bemerken, daß wirklich die Kutſcher an derlei Unglücksfällen unſchuldig ſind, da große und kleine Knaben und Mädchen gar oft die Fahrſtraße zu ihrem Tummelplatz wählen. —

Die jungen Erdäpfel ſind heuer vorzüglich gut gerathen und es iſt nur Schade, daß man noch allenthalben an dem Vorurtheile klebt, man müſſe ſolche im Waſſer ſieden. Schon vor 44 Jahren ſtand in einem Münchner-Blatte ein Artikel:

Die beſte Art, Erdäpfel zu bereiten,

aber noch heut zu Tag wird in den meiſten Privat- und in allen Gaſt-, Caffee- und Wirthshäuſern der alte herkömmliche Schlendrian fortgetrieben. Wir laſſen den nun bald ½ Jahrhundert alten Aufſatz hier wörtlich folgen:

Wer jemals Kartoffel in England gegeſſen hat, wird geſtehen, daß er ſie nirgends auf dem Continente ſo wohlſchmeckend fand, die Urſache liegt aber nicht an dem Kartoffel ſelbſt, ſondern an der Art, wie man ſolche in England behandelt. Man ſiedet ſie dorten nicht im Waſſer wie bei uns, ſondern im Waſſerdampfe. Ein mehr flacher als hoher Keſſel wird etwa mit einem Sechſtel Waſſer angefüllt, worüber man ein auf drei Füſſen ſtehendes, ſechs Zoll über die Oberfläche des Waſſers reichendes Drathſieb ſetzt, worauf man die Kartoffel legt. Mit einem ganz genau anſchließenden Deckel wird der

Digitized by Google

Keſſel ſorgfältig zugedeckt. Der Dampf durchdringt die Kartoffel ſehr geſchwind, ohne denſelben den eigentlichen Zuckerſtoff zu benehmen. Folglich kochen auf dieſe Weiſe die Kartoffeln mit Beibehaltung ihres ganzen Weſens, daher dann ihr Geſchmack ſo ganz vorzüglich iſt. Auch die Franzoſen haben dieſe Methode von den Engländern angenommen, ſie ſchütten 4 Zoll Waſſer hoch in einen Keſſel, ſetzen ihn über ein hellbrennendes Feuer und wenn das Waſſer kocht, decken ſie ein eiſernes Gitter oder ein Geflechte Weiden in Geſtalt einer Waagſchale über den Keſſel. Die gewaſchenen Kartoffel legt man auf's Gitter, ſo daß der Keſſel ganz voll wird; der Keſſel wird nun ſo zugedeckt, daß der Dampf keinen Ausgang findet. Hat das Waſſer 50 Minuten gekocht, ſo ſind auch die größten Erdäpfel gar. Da jetzt der Dampf den Gaſtwirthen ſo viele Paſſagiere zuführt, was man vor 44 Jahren freilich noch nicht geahnt hätte, ſo ſollten ſie ſich ihrer Gäſte zu lieb, auch dieſe kleine ſchon vor 44 Jahren bewährt befundenen Dampf-Vorrichtung anſchaffen. In welchem öffentlichen Koſt- oder Traiteurhauſe Münchens kann man ſolche im Waſſerdampfe bereitete Erdäpfel hab:n? —

Anzeigen.

4000.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker A. und F. Stransky, F. Fels und M. Taflirz, heute Sonntag den 7ten Auguſt, im Garten zum grünen Hof in der Bayerſtraße,

wozu ergebenſt einladet

F. Reill, Gaſtwirth.

Anfang 7 Uhr.

4019.

Ausverkauf zu feſten und Fabrikpreiſen

der

Brillanten-Diamanten

oder

Kunſt-Juwelen.

III. Reihe Nr. 219.

3989 (2b)

Die grosse Menagerie

iſt nur mehr **heute**

zum letztenmale

zu ſehen, Abends 6 Uhr iſt die Fütterung, auch wird die Abrichtung und Bezähmung der **wilden Thiere** ſtattfinden.

Heute Montag Nachmittags 2 Uhr wird die **Schlangen-Fütterung** ſtattfinden.

3926. (3.c.)

In der Prannersgaſſe Nr. 17 iſt der Laden zu ebener Erde für die kommende hl. Dreikönig-Dult an einen Großhändler zu vermiethen.

3993. (2a) Ein Pferd, zum Reiten und Fahren geeignet, iſt zu verkaufen. D. Ue.

3988 (2a)

Nur noch heute!!!

Nur Weinſtraße Nro. 8. (Filſerbräu)

befinden ſich die hier allgemein bekannten Cravaten-Fabrikanten

A. Sachs & Comp. aus Berlin.

Zu beiſpiellos billigen Preiſen.

Neueſte Cravatten in allen nur denkbaren Sorten à Stück 24 kr. u. ſ. w. — Gummihoſenträger à Stück 18 kr. u. ſ. w. — Shawls, Schlips, Zipfel- und Pracht-Cravatten à Stück 1 fl. 30 kr. — Weſtenzeuge à Stück 1 fl. — Reiſeſäcke à 2 fl. 30 kr. — K. K. privileg. berühmteſte Goldſchmid-Streichriemen und engliſcher Raſirmeſſer à Stück 1 fl. — Unübertreffliche Stahlfedern 144 Stück à 18 kr. in Dutzend 3 bis 30 kr.

Nur Weinſtraße Nro. 8 ſchräg über der k. Polizei.

Sachs aus Berlin.

3996.

☞ **Weinstrasse Nr. 8. am Filserbräu wird heute eingepackt!!!**

Bei dem allgemein bekannten Cravatten-Fabrikanten

A. Sachs & Comp.

aus Berlin.

3997. (2b)

Zu beiſpiellos billigen Ausverkaufspreis

ſind von einigen tauſend Cravatten u. ſ. w. auch dieſe Dult nur noch übrig geblieben:

Ueber 500 Stück der ſchönſten Cravatten in allen nur denkbaren Sorten, à Stück 24 kr. u. ſ. w. — Atlas, Shawls-, Schlips-, Zipfel- und Pracht-Cravatten, durch Patent-Einlagen, ſehr bequem ſitzend, à Stück 1½ fl. u. ſ. w. — Chemiſſets für Herrn und Knaben, à Dutzend 3½ fl. — Herrenkrägen à Dutzend 1 fl. — Gummihoſenträger in allerneueſten Sorten, à Dutzend 3 fl., à Stück 18 kr., bis zu den feinſten mit Darmſaiten. — Reiſeſäcke à Stück 2½ fl. — Weſtenzeuge à Stück 1 fl. u. d. Gummiband. — **K.K. privilegirte berühmteſte unverwüſtliche Goldſchmidt's Streichriemen, wie ächt engliſche Raſiermeſſer,** à Stück 1 fl. u. ſ. w. — 50,000 Dutzend unübertreffliche Stahlfedern die für jede Handſchrift, auf allem Papier weder ſpritzen noch krätzeln, bei unentgeltlichen Proben die 144 Stück à 18 kr. u. h., à Dutzend 3 bis 36 kr. — Federhalter à Stück 1 bis 3 kr.

Weinſtraſſe Nr. 8 wird ihr obiger Bedarf ſehr befriedigt.

Sachs aus Berlin.

2961. (c.)

Nur heute noch!!!

500 Stück

ächt oſtind. ſeidene Taſchentücher à 1 fl. 24 kr. ſowie,

ſeidene Damen Handſchuhe,

18 und 36 kr., lange 48 kr. und 1 fl.

bei **Joseph Straus & Comp.**

aus Frankfurt am Main in der 2. Reihe Nr 141.

3943. (2b)

Nur heute noch!!!

☞ **Der auſſerordentlich billige Verkauf.**

der Cravatten in Laſting 24 kr., Atlas von 36 kr. an, mit Bruſtbedeckung von 1 fl. bis zu den feinſten Sorten, Schlips, zwei Ellen breite Sommerbinden 36 kr., 48 kr.

☞ **Atlas-Shawl** zu 2¼ fl. bis 4½ fl., detto quarirt 2¼ fl.

☞ **Gummy-Hoſenträger,** von 18 kr. bis die allerfeinſten Sorten.

☞ **Aecht oſtindiſche ſeidene Taſchentücher** zu 1 fl. 24 kr.

☞ **Für Damen.** Ganz ſeidene Filet- und lange Handſchuhe zu 18, 36, 48 kr. u. ſ. w.

bei **J. Strauß & Comp.**

aus Frankfurt a. M., 2te Reihe Nr. 141.

Digitized by Google

3929.

☞ Ganz neue Arten Stahlfedern höchster Vollkommenheit,

ſowie **Silberſtahlfedern**, welche in drei Sorten, ganz ſtumpf, mittelfein und ganz fein geſpitzt, ſich für jede Hand auf jedes Papier eignen, zur Auswahl **Proben gratis.**

☞ Gewöhnliche Schulfedern für Kinder à 18 kr. 144 St. Correſpondenzfedern 144 St. 48 kr.

☞ Ganz feine Federn 144 St. fl. 1 bis fl. 1 24 kr. Beamtenfedern in 3 Sort. fl. 1 48 kr. u. ſ. w. Silberſtahlfedern das Dutzend 6, 12, 18 kr.

Ganz neue Arten elast. Federhalter ſowie alle bekannten Arten.

J. Strauß u. Comp. aus Frankfurt,

in der 2. Reihe Nr. **141**, auf die Firma u. Nummer zu achten.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Hrn. Wade-Browne, Rentier mit Dienerſchaft von London. Worins, Kaufmann, Lollinger, Bürgermeiſter u. Köſſler, Bierbräuer von Ingolſtadt. O'Ryau, Doktor mit Familie und Dienerſchaft aus England. Schuhmann, Partikulier von Breslau. Bahlſer, Kaufmann aus Hannover. Scheible, Buchhändler aus Stuttgart und Rieger mit Gemahlin.

(Gold. Hirſch.) Hrn. Sanſon, Kaufmann aus Paris. Friedrich und Meder Partikuliers aus Homburg. Dropty, Doctor aus Krakau. Songuszko, Partikulier aus Warſchau. v. Buchwald, Partikulier aus Holſtein. v. Gerſchau, Partikulier aus Warſchau. Tuve, Kaufmann von Eilenburg. Cramer, Negotiant von Nürnberg. v. Stermögk, nebſt Gemahlin und Dienerſchaft aus den Niederlanden. Biſtrom, Partikulier aus Holland.

(Gold. Hahn). Hrn. Graf v. Gravenreuth, k. Kämmerer, Reichsrath und Gutsbeſitzer mit Dienerſchaft von Affingen. Kahle, Kammergerichts-Aſſeſſor aus Charlottenburg bei Berlin. Klump, Kammergerichtsrath von Michelſtadt. Wurſtemberger, Arſenal-Direktor von Bern. Dettelbach und Neuburg Kaufleute von Frankfurt. Mad. Laudenbach nebſt Schweſter von Augsburg. Pertuſin, Kaufm. von Wien. Sammelſon, Kaufm. von Frankfurt a. M. Dem. Boller, Rathstochter von Eitelsheim.

(Schw. Adler.) Hrn. Elwood und Andrew aus London. Bernecker, Kaufm. aus Frankfurt. Sachs, Kaufm. aus Berlin. Stellfeld, Kaufm. aus Conſtanz. Beberbrugger mit Gattin, Kaufm. und Theiler, Maſchiniſt aus Wadenſchengl. Teubner, Kaufm. aus Greitz.

(Gold. Kreuz.) Hrn. Straub, Kaufm. von Rehms. Pückert, Handlungs-Kaſſier mit Gattin aus Leipzig. Tölteneyi, k. k. Rath und Profeſſor aus Wien. Plenger, Buchdrucker und Buchhändler aus Paſſau. Buchner, Kaufm. von Kitzingen. Georgin, Kaufm. von Elberfeld. Franz Kaufm. von Regensburg. Soden, Major von Ulm. Bredeuk, Pfarrer aus Osnabrück.

(Blauen Traube.) Graf v. Jonner, k. b. Major von Proszinsky, Gutsbeſitzer aus Rußland. Domitovitzny, Sekretär aus Warſchau. Friedrich, Privatier aus Augsburg.

Stachus. Hrn. Gloß, Kaufm. von Nördlingen. Meklenburg, Kaufm. von Hamburg. Herz, Kr. und Landrechtsraths-Protokolliſt mit Gattin von Innsbruck. Mad. Barensfeld, Juweliers-Gattin von Regensburg. Mittelſtädt und Korarsky, Gutsbeſitzer von Polen. Roſenfeld, Kaufmann von Bamberg. Mad. Schredinger, Poſthalters-Gattin von Schrobenhauſen. Zeiler, Kaufmann von Kempten. Reubold, Handelsmann von Duntenheim. Dr. Bratſch von Schrobenhauſen.

(Oberpollinger.) Hrn. Martinett, Gerichtshalter von Schmiechen. Wilke, Goldſchläger v. Augsburg. Höfelmeir, Oekonom von Zankenhauſen. Roiboud, Koch von Eichſtädt. Graßer, Gaſtwirth von Geretzhauſen. Glaß und Dem. Emma Roger, Privatier von Augsburg. Bacher, Seifenfabrikant Donauwörth. Meyr, Lederhändler von Steppach. Großmann, Rentbeamtens-Gattin und Stiefenhofer, Privatier von Augsburg. Dem. Hofmann, Kaufmanns-Tochter von Nürnberg. Koch, Handelsmann von Aptarodi. Renner, Bräumeiſters-Eheleute von Ettal. Schweiger, Müllermeiſter von Augsburg. Krautner, Gaſtwirth von Merching. Denk, Tuchfabrikant von Memmingen. Perchtold, Gürtlermeiſter von Türkenfeld. Werner, Gaſtwirth von Eismannszell. Aufferbauer, Kaufmannsgattin mit Tochter von Augsburg. Anwander, Zimmermeiſter von Mohrenweis. Füß, Braupraktikant von Offenburg. Kaiſer, Buchhändler von München. Doll, Schriftſetzer von Salzburg. Sterk, Chirurg von Weil.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 217. 8. Auguſt 1843.

☞ Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Sp ltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tag in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Der k. Polizey Anzeiger hat in Folge hoher Entſchließung der k. Regierung von Oberbayern vom 20. d. M. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Allerhöchſte Miniſterial-Entſchließung vom 13. d. M. die Kaminkehrer-Taxe dahier unter Abänderung des durch die k. Regierungs-Entſchließung vom 4. Dezember v. Js. ausgeſchriebenen Allerhöchſten genehmigten Regulativs in Uebereinſtimmung mit dem früher beſtandenen Regulativ- resp. Gebrauche von nun an bis auf Weiters feſtgeſetzt worden ſey, wie folgt:

a) für das Reinigen eines Kamines auf ein Minimum von 5 kr. und auf ein Maximum von 10 kr., dann b) für das Reinigen eines Rauchrohres bei einer Länge bis zu 3 Schuhen auf ein Maximum von 3 kr. und bei einer Länge von 3—30 Schuhen auf ein Minimum von 3 kr. und ein Maximum von 6 kr. vorbehaltlich der Uebereinkunft der Betheiligten innerhalb dieſer Größen.

Es wird durch den k. Polizeyanzeiger zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im laufenden Monate die bürgerlichen Vorſtadtmetzger H u b e r und P e y e r e r das Pfund Ochſenfleiſch geringerer Gattung um 11 kr., dann die Vorſtadtmetzger H u b e r, K n a b l, N e u m a i r und W a g n e r das Pfund Kalbfleiſch um 10 kr. und die Metzger K n a b l und P e y e r e r das Pfund Rindfleiſch um 10 kr. verkaufen.

Verfloſſenen Sonntag waren es tauſend Jahre, daß durch den Vertrag von Verdün 6. Auguſt 843 das große Weltreich Karls des Großen unter ſeinen Enkeln Ludwig dem Deutſchen, Lothar und Karl dem Kahlen getheilt wurde, wodurch Deutſchland, welches Ludwig zufiel ſeine Selbſtſtändigkeit erhielt.

Am letzten Sonntag Nachmittags beſuchte ein Dienſtmädchen einen Tanzplatz einer Gartenwirthſchaft, dem vor wenigen Tagen zur Ader gelaſſen wurde. Das Mädchen hatte noch die Binde um den Arm und war tüchtig geſchnürt; als ſie endlich tanzte und nach der neueſten Mode geraſet — befiel ſie plötzlich eine Ueblichkeit und nach wenigen Minuten war ſie eine Leiche.

Digitized by Google

In dem Durchgangbogen welcher vom k. Zeughauſe gegen die k. Reitſchule führt, iſt bekanntlich auch ein laufender Brunnen mit köſtlichem Waſſer. Seit neuerer Zeit hat man dort, wie an jenem Brunnen am Petersplatze, einen großen eiſernen Löffel befeſtigt und zahlreich laben ſich Vorübergehende an jener einladenden Quelle und laut ſpricht ſich der Dank gegen die ſorgfältige Behörde für ſolche milde Aufmerkſamkeit aus.

Salon.

Ein Wiener Correſpondent der „Zeitung für die elegante Welt" ſagt über die Milanollo: „Kein Savojarde plagt ſeine Marmotte, ſo ſehr, wie Signor Milanollo ſeine Kinder. Wenigſtens in dreißig Conzerten ſchon ließ die märchenhafte Thereſe ihre Geige ſo himmliſch rührend weinen; man ſagt über ihren Vater.

Se. Exc. der k. Hoftheater-Intendant Herr Graf Yrſch hat einen Urlaub angetreten, und hat die obere Leitung des k. Hoftheaters, unſer hochverdiente kgl. Hofmuſik-Intendant, Herr Baron von Poißl temporär übernommen.

Seit einigen Tagen befindet ſich der gefeierte Kapellmeiſter Lindpaintner aus Stuttgart hier. Gegenwärtig wird am hieſigen Hoftheater deſſen Oper „die ſizilianiſche Vesper" einſtudirt, welche von dem gefeierten Compoſiteur perſönlich dirigirt werden wird.

Philomela, Viole d'Amour, Mandoline und Mandora, längſt der Vergeſſenheit hingegebene Inſtrumente, die mit ihren holden Tönen einſt die Höfe altfranzöſiſcher und engländiſcher Könige zum Lob der Schönheit und der Liebe entzückten, oder in ſchmachtender Weiſe im Dunkel der Orangenwälder Spaniens und Siziliens erklangen, wir dürfen ſie neuerdings die unſrigen nennen. Als neu erworbenes Eigenthum haben vier einſichtsvolle und thätige Mitglieder des hieſigen Hoforcheſters, die Herren W. Moralt, Pordeſch, Cramer und Feldhaus, die Natur dieſer Inſtrumente durchdacht und anerkannt, und haben nach mehrmonatlicher Uebung auf denſelben Fertigkeit und Vortrag ſo weit ſchon ausgebildet, daß die namhafteſten Meiſter der Kunſt den lebhafteſten Beifall und ſichere Theilnahme dieſem Beſtreben zuerkennen. Einſtweilen beſchränken ſich die Produktionen dieſes Quartetts auf die von Herrn Pordeſch höchſt günſtig arrangirten Stücke aus Opern u. dgl. Wem die angenehme Gelegenheit geworden, ſelbige zu hören, wird jedenfalls der Meinung ſeyn, daß in der Folge eigens für dieſen Zweck geſchriebene Piecen jedem Kompoſiteur als dankbare Bemühung ſich erweiſen werden. Mit dieſem lieblichen Zuwachs für die eigentliche Musica da Camera, in welcher das Lied, das Madrigal, man kann ſagen, die ſentenziöſe Muſik überhaupt, um ſie von der religiöſen und dramatiſchen zu unterſcheiden, ihren feſtgeſetzten Standpunkt einnimmt, ergibt ſich der fromme Wunſch von ſelbſt, daß dieſer vernachläſſigte Zweig der Muſik und ihrer Ausübung von Künſtlern und Kunſtfreunden beachtet und gepflegt werde, ſomit als eigenthümlicher Schmuck den Stamm häuslicher Freuden und Geſelligkeit zu umranken.

Anzeigen.

4030.

Dienſtag den 8. Auguſt
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:

Chasseurs Bavarois
im grünen Baum
Anfang 6 Uhr.

3976. (3 b) In einer lythographiſchen Anſtalt wird ein geſchickter Kreidendrucker geſucht. D. Ue.

2027.

Muſikaliſche Produktion.

Der Wiener-Muſiker **A. u. F. Stransky, F. Fels** und **M. Taflirz**, heute Dienſtag den 8. Auguſt in der Ludwigsſtraſſe Nro. 27 vis a vis des Herzog Max, wozu höflichſt einladet:

Joh. Habereder,
Kaffetier.

3955. (2 b) Eine reale Eiſenhandlungs-Gerechtſame iſt unter vortheilhaften Bedingniſſen zu verkaufen. D. Ue.

Digitized by Google

4005. (2a)

Zur gefälligen Abnahme von **Schul-Preis-Medaillen**, wie auch anderer Gedächtnißmünzen in Gold und Silber empfiehlt ſich:

Georg Sanktjohannſer,
bgl. Silberarbeiter.
Dienersgaſſe Nr. 5.

4032. Derjenige Herr, welcher am Samstag den 5. d. Mittags beim Weinwirth Stangl im Thal einen fremden Regenſchirm mitgenommen hat, wolle ſolchen dorten gegen den Seinigen austauſchen.

4025.

Ein junger kräftiger Mann mit ſehr guten Zeugnißen verſehen, wünſcht in eine Wein- oder Eſſighandlung einen Platz als Küferer (Schäſler) er iſt beſtens zu empfehlen. D. Ueb.

4024.

Auf dem Wege von der Amalienſtraſſe zur Kaufingergaſſe ging ein Haarring mit goldenem Plättchen, auf dem die Buchſtaben J. W. eingravirt ſind, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſelben gegen Erkenntlichkeit in der Kaufingergaſſe Nro. 6 im Hintergebäude über 2 Stiegen rechts abzugeben.

4006.

Von den Wundern der heil. Maria

in der Altöttinger-Kapelle iſt das 2te Heft Monat Juli

erſchienen und zu haben in allen auswärtigen Buchhandlungen und dahier bei Hrn. Mich. **Fuchs** k. Hofbuchbinder, Schrannenplatz Nr. 22. und in der **Höninger**'ſchen Kunſthandlung, Neuhauſergaſſe Nr. 21. Künftighin werden dieſe Hefte ſtets am **Erſten** jeden Monats erſcheinen und zur Abgabe bereit liegen.

4018. Ein Studirender der Hochſchule, der bisher Knaben mit dem beſten Erfolge unterrichtete, worüber er ſich durch Zeugniſſe ausweiſen und ſonſt empfohlen werden kann, wünſcht noch eine freie Stunde durch Privatunterricht auszufüllen. Er verſpricht gewiſſenhafte Pünktlichkeit und ein uneigennütziges Streben für erfreuliche Fortſchritte, ſowie freundliche Behandlung der ihm anvertrauten Schüler ꝛc.

3949. (3.b.)

Die zwei Stücke Tücher, welche mir vor mehreren Monaten zum decatiren übergeben wurden, möge der Eigenthümer nach gehöriger Ausweiſung abholen.

Anton Röckenſchuß, ſel. Wittwe.

3969. Ein junger Mann, der in der Wirthſchaft, nicht unerfahren iſt, und ſich in ſeinem Fach, beſſer Auszubilden wünſcht, und ſehr gut empfohlen wird, wünſcht in einem Gaſthof als Volontair bald unterzukommen. D. Ue.

4028. In der erſten Reihe Nro. 109 auf dem Dultplatz iſt ein Geldbeutel mit etwas Geld liegen geblieben. D. Uebr.

4008. (2a)

Die Armee-Montur-Depot-Commiſſion giebt am 16ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr in ihrem Geſchäfts-Lokal in der alten Iſarkaſerne folgende Materialien an den Wenigſtnehmenden in Lieferung, als: 1200 rauhe Kalbfelle, 100 gemarkte Rindshäute und 200 Stück Lohgarhäute.

München, den 4. Auguſt 1843.

4021.

Baumwoll-Watte,

ſehr dick, bis 6 Loth ſchwer, in gewöhnlicher Größe und zu dem billigen Preis von 5 u. 6 kr. per Blatt, empfiehlt zur geneigten Abnahme beſtens.

Franz Schreiner Jun.,
Fürſtenfelderſtraße Nr. 10.

NB. Zum Wiederverkauf mit einem bedeutenden Rabatt.

4022. (3a.)

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, auf meinen Namen Niemand, wer es auch ſey, etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.

Philipp Havard.

3948. (3.b.)

Zwölftauſend Gulden werden gegen ſichere Hypothek und zwar als erſte Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D Ue.

4007. Den 20. July iſt vom Roſenthal bis in die Briennerſtraße ein brauner ſeidener Regenſchirm verloren gegangen. Diejenige Perſon, die ihn gefunden hat, wird erſucht, ſelben gegen Belohnung im Kaffeehaus im Roſenthal abzugeben.

3605. (3c) Zu einer einzelnen Herrſchaft ohne Kinder ſucht eine Frau von Jakobi bis Michaeli, ohne Lohn ein Unterkommen für Koſt und Wohnung, ſey es im nähen, ſchreiben, und kochen. Wenn auf längere Zeit dann andere Bedingniſſe. D. Ue.

Digitized by Google

3980.

Das Bilder-Evangelium

oder bildliche Darſtellungen der Wunderthaten und übrigen wichtigſten Momente aus dem Leben Jeſu und der Heiligen, mit Beigabe der bezüglichen heiligen Evangelien, nach der Ausgabe des k. Central Schulbücher Verlages auf k. allerhöchſten Befehl zum Gebrauche für die Schulen verfaßt; herausgegeben

mit Zuſtimmung des Erzbiſchöflichen Ordinariats München-Freiſing;

iſt bereits vollendet, und werden nur noch bis Ende Auguſt die ſämmtlichen 5 Lieferungen um den Subſcriptions-Preis von 1 fl. bei dem Unterzeichneten, dann bei der Expedition der Landbötin und des Tagblattes; gebunden auch bei Herrn Buchbinder Niggl in der Kühgaſſe neben der Finſterlin'ſchen Buchhandlung abgegeben.

Später wird der Preis erhöhet.

Die vierte Lieferung dieſes Bilder-Evangeliums enthält die vollſtändige Leidensgeſchichte Jeſu nach der übereinſtimmenden Beſchreibung der 4 heiligen Evangeliſten.

Dr. Walburger,
Kreis-Straſſe Nr. 16.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Hr. Batiford, Rentier mit Dienerſchaft, Homb, Oberſt mit Gemahlin u. Dienerſchaft, Burton, General mit Dienerſchaft, Dunlop, Rentier, mit Gemahlin und Dienerſchaft, France, Prediger und Ellis, Rechtsgelehrter, ſämmtliche aus England. Buck, Rentier a. England. von Fröhlich, Banquier mit Familie aus Augsburg. Scharrer, Kaufmann a. Augsburg. Robat, Rentier mit Bedienung aus England. Graf v. Oſtrowsky mit Bedienung aus Polen. v. Iswolsky, Gutbeſitzer von Prag. v. Conſtant, Capitän von Haye. Korff und Schrörs, Kaufleute von Crefeld. Brunnett, Maler aus England. v. Schalachirnoff, Garde-Capitän mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Moscau. Frau Gräfin v. Gezyicka mit Gefolg von Berchtesgaden.

(Gold. Hirſch.) Ihre Durchl. Frau Fürſtin Visconti Modrone mit Gefolg aus Mailand. O'Halloran, Rentier mit Gemahlin aus England. Roman, Kaufm. aus Weſſerling. Kunzensdorf, Negotiant aus Berlin. Poix und Charpine, Kaufleute aus Lyon. v. Satz, kaiſ. ruſſ. Staatsrath, mit Dienerſchaft aus St. Petersburg. M'Allon, Rentier aus Schottland.

(Gold. Hahn.) Jones, mit Frau aus London. Bire, Priv. aus Wien. Koch, Rendant aus Kemnath. Vogel, Privatier aus Regensburg. Schmidt und Balduhn, Studenten aus Königsberg.

(Schw. Adler.) Lear, Kaufmann, mit Gattin aus Frankfurt a/M. Franz Edler von Stuzer, kgl. bayer. Kammerjunker aus Memmingen. Jordan, Kaufm. aus Elberfeld.

(Gold. Kreuz.) Heinr. Moritz Ruth, Rechtskonſulent aus Dresden. Theodor Munhold, Typograph aus Dresden. Kaufmer, Kaufm. mit Gattin von Fürſtenfeldbruck. Fornero, Kaufm. aus Venedig. O'Hallerau, Military à London avec sa femme Dr. Mahogeff und Dr. Rabanon aus Moskau. Koreiſche, Collegienrath aus Krim. Vitale, Notar à Pimonteſſe. Kather und Mörheim, Kaufleute von Elberfeld. Buchner mit Gattin, Kaufm. aus Kitzingen. Soden, Major aus Ulm. Bregeuk, Pfarrer aus Osnabrück. Schäfer, Kaufm. aus Elberfeld.

(Blaue Traube.) von Vorbrugg mit Gattin, Rittmeiſter aus Freyſing. Oefner mit Bruder, Particuliers aus Salzburg. Magnus, Kaufm. aus Straßburg. Bruner, Kaufm. aus Augsburg. Horn mit Gattin, Kaufm. aus Düſſeldorf.

(Stachus.) Staub, Kaufm. von Heydenfeld. Rauf, Drechslermeiſter von Königshofen. Hieringer, Hofmuſiker, mit 2 Zöglingen von Mair auf Starzhauſen. Höpperger, Student von Mötz. Repmer, Student von Waſſereit. Lommer, Zahnarzt von Augsburg. Rudolph, Kleidermachermeiſter von Swignitz. Kroher, Polizeyoffiziant mit Gattin von Kempten. Hiller und Blank, Handelsleute von Wittilingen. Roth, Privatier von Neuburg. Hiller, Kaufmann von Berlin. Hoſp, Kaufm. von Neuburg.

(Oberpollinger.) Merkt, k. k. öſterr. Land- und Criminalgerichts-Praktikant von Voralberg. Berg, Student von Culmbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 218. 9. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Jnſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tag in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Se. Maj. der König haben für die durch Ungewitter und Ueberſchwemmung beſchädigten Einwohner von Stötten, Steinbach und einigen benachbarten Ortſchaften des königlichen Landgerichts Oberdorf eine Sammlung im ganzen Königreiche bewilligt. Dieſe Sammlung wird dahier durch die Herren Diſtriktsvorſteher vorgenommen. Der Schaden welcher den genannten Gemeinden zuging wurde auf 18,172 fl. veranſchlagt.

Die „Allgemeine Zeitung“ meldet aus München: J. J. k. k. H. H. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin von Schweden werden dem Vernehmen nach 4 bis 6 Wochen hier verweilen und dann, wie verlautet, wieder die Rückreiſe nach Schweden antreten. Der Kronprinz ſieht überaus geſund und kräftig aus, ſeine durchlauchtigſte Gemahlin aber war bis jetzt durch Unwohlſeyn zurückgehalten öffentlich zu erſcheinen.

Unſer Landtag gehet nun allmählig zu Ende, einige Abgeordnete haben bereits die Stadt verlaſſen. — Vorgeſtern hatte eine Anzahl derſelben, gegen 60, in einer Extrafahrt auf der Eiſenbahn einen Ausflug nach Augsburg gemacht, woran auch die Herren Präſidenten und Sekretäre Theil nahmen.

Eine Streck'ſche Feſt- und Schlußproduktion zur Vorfeyer des allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Seiner Majeſtät des Königs Ludwig wird am 19. oder am 21. dies in Neuhofen ſtattfinden. Dieſelbe wird, wie man hört, ſehr brillant werden.

Auswärtige Journale melden, daß Fanni Elßler durch ein Falliment eines New-yorker Hauſes ihr ganzes in Amerika erworbenes Vermögen, gegen 120,000 Dollars, verloren habe. (Wir aber glauben, daß dieſe Nachricht zu den Tagesſagen gehöre, ſowie die Nachricht, daß dieſe Tänzerin von Oxfort den Doktorgrad erlangte.)

Am Sonntag Nachmittag kam ein mit acht Pferden beſpannter Frachtwagen hier an, welcher mit blau und weißen Fahnen und mit der mit Blumen verzierten Jnſchrift: „Statue Kaiſer Rudolph I.“ geſchmückt war. Dieſes Meiſterwerk iſt für den Dom zu Speyer beſtimmt. — Sehr zu bedauern iſt, daß man mit Vollendung ſolcher Kunſtſchöpfungen ſo großes Geheimniß pfleget und man erſt davon erfährt, wenn ſolche unſerm Anblicke entzogen werden.

Digitized by Google

Heute gehet die Geſellſchaft „Eintracht zum ſilbernen Bolz“ nach Maria Eich, woſelbſt der feierliche Gottesdienſt um 9 Uhr im Freien abgehalten wird. Dieſe Geſellſchaft ehrt hiedurch alljährlich das Andenken ihrer verſtorbenen Mitglieder.

In Salzburg iſt in der Mayr'ſchen Buchhandlung erſchienen und bei allen guten Buchhandlungen zu haben, das Mozart-Denkmal zu Salzburg und deſſen Enthüllungs-Feier im September 1842, eine Denkſchrift von Ludwig Mielichhofer. — Da man den Glanz dieſes erhabenen Mozart-Feſtes größtentheils der freundlichen Mitwirkung bayeriſcher Künſtler zu verdanken hat, ſo dürfte auch das Intereſſe für dieſe Denkſchrift in unſerm Vaterlande erhöhet ſeyn und dem großen Mozart zu Ehren und Gedächtniß ſoll und wird ſich jeder dieſe Schrift zum Eigenthum machen. Mozart iſt unerreicht, vielleicht auch unerreichbar, und wahr iſt's, was der Verfaſſer jener Schrift ſagt: — Zu Mozarts Standbilde ſollten die Muſiker wallfahrten, wie zum Grabe ihres Propheten, ſollten auf das Alpha und Omega ſeiner Lehre, auf Wahrheit und Schönheit ſchwören; und dann gekräftiget, als ächte Streiter der wahren Kunſt, gegen die moderne Lüge und Uebertreibung in der Muſik ankämpfen. — Mozart war der reinſte Genius des Dreiklanges: Wahrheit, Einheit und Schönheit, ſie ſtrömen ſeine Werke in ewig friſchen Tonwellen aus und bilden über ſeinem Haupte den himmliſchen Regenbogen der Verklärung. — Das benannte Werk iſt ganz vortrefflich bearbeitet und gereicht ſeinem Verfaſſer zur großen Ehre. —

Salon.

(Theater.) Der Abend des vergangenen Sonntags war für die Kunſtfreunde ein höchſt genußreicher. Wir ſahen wieder Meyerbeer's geniales Werk: „Die Anglikaner und Puritaner“, eine Oper, deren maſſenhafte Schönheiten wohl nirgends von ſo vereint gediegenen Kräften zur Vorſtellung gelangt, wie unſer dermaliges Geſangsenſemble und das vorzügliche Orcheſter. Frl. Rettich wurde bei ihrem Wiederauftreten nach 6 wöchentlicher Abweſenheit als Henriette mit freundlicher Acclamation und Kränzen empfangen und ihre herrliche Leiſtung mit gewohntem Beifall gelohnt. — Die Valentine hörten wir noch nie in ſolcher Geſangsherrlichkeit, wie dießmal von Frl. Hetznecker, die durch Brillanz der Stimme und hinreißendes Gefühl, durch das ganze Weſen ihres Vortrages alles wonnevoll beſeelte und in jubelndem Beifall neue Triumphe feierte. Hr. Pellegrini, der unübertreffliche Marcel und Hr. Dietz, deſſen Leiſtung als Cecil der ſchönſten Anerkennung nie entging, ergänzten den blühenden Kranz der künſtleriſchen Geſammtheit. Frl. Oswald (Page) muß lobend genannt werden. Das Publikum war den ganzen Abend in der erwünſchteſten Stimmung, mit welcher es ſich bei allen Leiſtungen beifällig äußerte.

Die Produktion des philharmoniſchen Vereines im großen Saale des k. Odeon, welche am Sonntag den 6. Auguſt ſtattfand, verſchaffte der zahlreichen Verſammlung das Vergnügen eine ausgezeichnete Klavier-Virtuoſin, Fräulein Richter aus Augsburg zu hören, welche ein Concert von Ries „Gruß an den Rhein“ und „Le Rive“ von Kalkbrenner meiſterhaft executirte und allgemeine Bewunderung erregte, die ſich durch oft wiederholten lebhaften Applaus und mehrmaliges Hervorrufen der liebenswürdigen jungen Künſtlerin ausſprach. Großen Beifall erhielt auch der beliebte Flötiſt Herr Schleich nach dem gelungenen Vortrag ſchwieriger Variationen, und aufmunternde Anerkennung wurde einem jungen Sänger Herrn Pachmayer aus Wien zu Theil, welcher mit einer wohlklingenden umfangreichen Baßſtimme begabt, das Lied „der Renegat“ von Donizetti ſang, und dem wir von Herzen wünſchen, daß er Gelegenheit finden möge, unter der Leitung eines guten Geſanglehrers ſein ſchönes Talent auszubilden, indem er mit allen Mitteln ausgerüſtet iſt, ein tüchtiger Geſangkünſtler zu werden.

Digitized by Google

Anzeigen.

3910.
Heute Mittwoch den 9ten Auguſt iſt im
Buttermelchergarten
große Harmoniemuſik
wozu ergebenſt einladet
Welker, Gaſtwirth.

4052.
Stahlſchützen und Terpſichore
Mittwoch den 9. Auguſt
Garten-Unterhaltung.

4057.
Muſikaliſche Produktion
der Wiener-Sänger und Muſiker
A. und J. Stransky, J. Fels und
M. Taflirz, heute Mittwoch den 9ten Auguſt, in der goldenen Taube Sendlinger-Landſtraſſe.
wozu ergebenſt einladet
M. Zais, Gaſtwirth.
Anfang ½8 Uhr.

4020.
Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

Den 9. Auguſt Vorſtellung in 4 Abtheilungen. 1) Anſicht der Eiſenbahn von Liverpool nach Mancheſter. 2) Anſicht von Jeruſalem. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Die Belagerung der Citadelle von Antwerpen.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

4040.
Friſche Häringe
angekommen bei
Franz Lechner
Sendlingergaſſe.

4003. Zur Fertigung ſchriftlicher Arbeiten, größerer und kleinerer Abſchrift, Rechnungen ꝛc empfiehlt ſich das Schreibbureau des

Dr. **Weiß**.
Schäfflergaſſe Nr. 2 über 2 Stiegen.

4029. Nachdem Jemand mir bisher unbekannt ſchon mehrmal hier auf meinen Namen Quartiere gemiethet, und auf mich Schulden gemacht hat, ſo bin ich bemüßigt, indem ich gar nicht hier, ſondern in Augsburg ſtationirt bin, hiemit Jedermann vor dieſem ſchändlichen Betruge öffentlich zu warnen.

Iſidor Hohenleitner,
Lokomotiv-Führer.

4051.

Auf vieles Verlangen: [redacted]
Verlängerung
bis
heute Mittwoch den 9. Aug
ohne weitern Aufſchub für die
Ausſtellung
der
großen Menagerie.

Höchſt undankbar würden wir in den Augen unſerer verehrten Gönner erſcheinen, wenn wir dem allgemeinen Wunſche, unſere Menagerie dieſe Tage noch hier zur Schau auszuſtellen, nicht Genüge leiſten würden. Um nun die uns zu Theil gewordene Gunſt zu würdigen,

ſchlieſſen wir unwiderruflich
die Menagerie
Mittwoch den 9. Auguſt,

und hoffen, unſern innigſten Dank dadurch zu beweiſen, daß wir Alles aufbiethen werden, um auch für die Zukunft dieſe merkwürdige Menagerie unvergeßlich zu machen, und diejenigen, welche ſelbe mit ihrem Beſuche beehren, durch merkwürdige Darſtellungen der blutdürſtigſten Thiere angenehm überraſchen.

An dieſem Tage wird Abends 6 Uhr die große Hauptfütterung und Zahmheitsproduktion der wilden Thiere ſtattfinden.

Advinent & Comp.

3994. 400 bis 500 fl. werden auf ganz ſichere Hypothek zu 4 prCt. aufzunehmen geſucht. D.U.

3998. Im Hotel Lutz in Augsburg ſind 3 Paar ein und zweijährige Pfauen zu verkaufen, auch kann man daſelbſt alte Hennen mit der kleinen dießjährigen Brut haben.

4033. (2a) Ein großer **Kleiderkaſten**, ganz gut erhalten, zum Hängen und Legen eingerichtet, iſt zu verkaufen. D. Ue.

Digitized by Google

3966. (4b) In der Pfandhausſtraſſe Nr. 8 iſt auf die Winterdult ein großer Laden zu verſtiſten; auch kann über eine Stiege vornheraus ein Wohnzimmer dazu abgegeben werden, auch kann ſelber außer der Dultzeit abgegeben werden. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4046. (2a)

Eine geſchloſſene Remiſe in Mitte der Stadt wird zur Aufbewahrung eines Reiſewagens ſogleich zu miethen geſucht. Nähere Auskunft ertheilt die Joſeph Lindauer'ſche Buchhandlung.

3824. (3c) Ein ſich gut rentirendes Haus in einer der gewerbſamſten Straſſen der Stadt, beſonders für einen Feuerarbeiter ſehr geeignet, iſt um den Schätzungswerth von 6500 fl. aus freier Hand zu verkaufen, auch kann mehr als die Hälfte des Kaufſchillings auf demſelben verſichert liegen bleiben.

In der Nähe des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marr, Diener̈sgaſſe Nr. **21** über **2** Stiegen.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Herr Oswald, Kaufm. von Schleuße. Valentins Graf, mit Gemahlin von Linz. Frl. Peſthre, Terrú und Gerome, Erzieherinnen aus Genf. Lolz, Regierungs- und Conſiſtorialrath aus Hana. Peliſſier, Akademie-Inſpektor von Hannau. Scherman, Rentier mit Gemahlin von England. Salman Graf, Kammerherr und Gutsbeſitzer aus Turin. Schlafeldt, Profeſſor aus Copenhagen. Baumann H., k. k. Landrath mit Tochter und Dienerſchaft aus Brün. Van Bloten, Rentier von Amſterdam. Bidermann J., aus Winterthur. Roth A., Apotheker aus Augsburg. Du Bois Auguſt, mit Gemahlin aus Augsburg. Ditrich, Gutsbeſitzer, und Reigerzer, Schauſpieldirektor von Tierhaupten. Kozarsky Michael, Gutsbeſitzer von Polen. Mittelſtädt Jean, Gutsbeſitzer von Polen.

(Gold. Hirſch.) Mentel Rentier, mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Trieſt. Dr. Meyer aus Wien. Geſſelbauer, Partikulier aus Wien. Grimm Rentier, mit Gemahlin aus Petersburg. Dr. Kindler aus Lübeck. Camagni Kaufm., und Lohr, Partikulier aus Speyer. Kick, Kaufm. aus Stuttgart. Renskiöld, Partikulier aus Stockholm.

(Gold. Hahn.) Schneider, Rentenverwalter von Gundelfingen. Eppenetter, Privatier mit Frau Gemahlin von Paris. Bunburg, Advokat von London. Riegel, Stadt-Direktor von Mannheim. Dem. Staidl, Privatier von Wien. Mad. Löwenthal mit Frl. Tochter von Augsburg. Poßbach, Bau-Juſpektor von Regensburg. Rädel, Baumeiſter von Regensburg. Weinzierl, Oekonomiebeſitzer von Großmehringen. Schiavini, Negotiant von Mailand.

(Schw. Adler.) Buzzi und Neſſi, Partikuliers aus Klagenfurth. Rettich, Kaufm. aus Frankfurt. Longe, Rentier aus Marburg.

(Gold. Kreuz.) Bölling, Abg. Aſſeſſor von Düſſeldorf. Sandrini, Rentier mit Gattin von Trieſt. Frau Aſſeſſorin Schäfer mit Frl. Tochter von Nürnberg. Freyfrau von Bineburg mit Bedienung aus Eiſerich. v. Lempruch und v. Breuer, Privatiers aus Wien. Ferzenberger, Typograph aus Ingolſtadt. Winter, Dr. Med. von Leipzig. Schoner, Kaufm. a. Schweinfurth.

(Bl. Traube.) Erbe, Aktuar aus Heilbronn. Fierg, Student aus Küßnacht. Sattes, Kaufm. von Mainſtockheim. Herkorn mit Gattin, Kaufm. aus Horb. Dollmann, Kaufmann von Frankfurt a/M. Reichlin, Kaufm. von Augsburg. Frau Traſch mit Frl. Schweſter von Stuttgart. Than und Lippert, Kaufleute aus Augsburg. Baur, Apotheker von Augsburg. Ludwig, Kaufmann mit Familie aus Augsburg.

(Stachus.) Dr. Knapp aus Stuttgart. Doby, Apotheker von Ungarn. Eiſele, k. Revierförſter von Koni. Bar. von Maverng, Gutsbeſitzer aus Beyerbach.

(Oberpollinger.) Hummel, k. Hauptmann von Ingolſtadt. Schattle, Kaufm. von Augsburg. Maurer, Grenzaufſeher von Mittenwald. Gehr, Oekonomens-Eheleute von Dottenkofen. Schmid, Direktorsgattin mit Sohn von Innsbruck. Hohmann, Fabrikant von Nürnberg. Dr. Med. Enzensberger von Miesbach. Jacob, Beneficiat von Großeitingen. Meir, Kaufm. von Augsburg. Mend, Privatiersgattin von da. Munk, Drechslermeiſter von Niederaudorf? Schulz, Antiquar von Augsburg. Wilke, Goldſchlägers-Tochter von Augsburg. Petrik und Rothe, Oekonomen von Gölis.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 219. 10. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tage in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Die Waſſerheilmethode in Freiſing.

In Freiſing wird die Waſſerheilmethode bekanntlich ſeit vier Jahren im dortigen Militär-Krankenhauſe bei allen vorkommenden hitzigen, ſowie langwierigen Krankheitsformen durchgeführt. Seit 18 Monaten iſt bei keiner Krankheit irgend eine Arzney verordnet worden, und dennoch kann das gewonnene Reſultat ein günſtiges genannt werden.

In der neueſten Zeit hat ſich nun aber der Fall ereignet, daß ſieben Mann, ſechs mit Krätze und einer mit Syphilis behaftet, die weitere Behandlung nach genannter Methode förmlich verweigerten, und die Bitte um Verſetzung in das Militär-Krankenhaus nach Landshut ſtellten. Die mit Krätze Behafteten wollten geſchmiert und der Syphilitiſche wünſchte bei ſeiner ſtarken Natur mit kräftigen Arzneyen behandelt zu werden. Ihrer Bitte legten ſie die ihnen beigebrachte Anſicht zu Grunde, die Behandlung mit Waſſer ſey eine wirkungsloſe, die Heilung ihres Uebels erfolge auf die angegebene Weiſe viel ſchneller. Dieſe Bitte fand endlich geneigtes Gehör und ſie wurden ſofort nach Landshut verſetzt. — Dieſer Vorfall wird nun wieder vielſeitig zum Nachtheile dieſer Heilweiſe ausgebeutet. Es wird behauptet: „Im Militär-Krankenhauſe zu Freiſing werde an den armen Soldaten, ohne alle wiſſenſchaftliche Grundlage blos in's Blaue hinein probirt, und dabei nicht undeutlich zu verſtehen gegeben, dieſes ſchreckliche Verfahren mit dem dummen Waſſer da, ſey eine bloße Einbildung von Seite des Arztes, der Kranke werde auf die arzneyliche Behandlung auch geſund, an dieſer ganzen Sache ſey nicht viel und könne nicht viel ſeyn, und zwar ſchon deßhalb nicht, weil die Waſſerheilmethode noch in kein anderes Spital eingeführt worden ſey, was wegen der großen Erſparung ſchon längſt geſchehen ſeyn würde, hätte dieſe Heilart ſich praktiſch brauchbar erwieſen. Auch die übrigen Aerzte würden dieſem Heilverfahren längſt beigetreten ſeyn, wenn es der ältern Heilweiſe vorgezogen zu werden verdiente und ſo fort. Um das Gehäſſige dieſer Vorwürfe und die grobe Unwiſſenheit in Betreff dieſer Angelegenheit dem Publikum recht augenſcheinlich zu machen, ſollen blos jene Aerzte namentlich angeführt werden, die ſich in

Digitized by Google

der neueſten Zeit dieſer Heilweiſe zugewandt und zum Theil auch öffentlich für dieſelbe ſich erklärt haben, um zu zeigen, daß auch noch andere an dieſer Einbildung leiden. Nur die vorzüglichſten ſollen genannt werden. In England: Dr. Weiß, ein Deutſcher, Dr. Hebert Majo, ausgezeichnet als Schriftſteller und praktiſcher Arzt, Dr. Lee und Dr. Roentgen. In Frankreich, die als ausgezeichnet in ihrem theoretiſchen wie praktiſchen Wirken bekannten Aerzte, Dr. Wertheim und Roth — Deutſche — Dr. Gibert, Dr. Duverguier, Dr. Baſſau, Dr. Buldon, Dr. Ricord, Dr. Marjolin und Dr. Scoutetten. In Belgien: Dr. Henrad, Dr. Thilemanns, Dr. Deivè, Dr. Rieken, Leibarzt ſeiner Majeſtät des Königs, Dr. Flemings, Präſident der medeciniſchen Akademie und Chef des Militärmedizinalweſens, Dr. Dolloſſen und Meißer. In Deutſchland iſt bekanntlich ſchon eine bedeutende Anzahl Aerzte dieſer Heilweiſe beigetreten, die bereits einen Verein bilden, der am 1. Nov. dieſes Jahres ſeine zweite Verſammlung halten wird. Auch unter den Hochgeſtellten hat ſich einer öffentlich für dieſelbe ausgeſprochen, nämlich: der Geheime Ober-Medizinalrath Dr. Prüſtet aus Berlin.*)

Jeder Unbefangene und Leidenſchaftsloſe wird aus dem Angeführten ſehen, daß dieſe Sache nicht aus der Luft gegriffen als bloße Meinung oder Einbildung eines Einzelnen ohne allen haltbaren Grund ſich darſtellt, ſondern daß ſie gerade die ausgezeichnetſten Köpfe faſt aller Länder beſchäftiget, wenn gleich in Bayern das Heer der Aerzte noch mit vornehmen Achſelzucken die Fragen über Waſſerheilanwendung kurzweg beſeitigt.

Das Urtheil von unwiſſenden und gegen dieſe Heilart aufgehetzten Soldaten kann demnach in dieſer für die leidende Menſchheit ſo wichtigen Angelegenheit unmöglich entſcheidend ſeyn, und verdient durchaus jene Wichtigkeit nicht, die man ihr beilegen zu wollen ſcheint. Freiſing den 18. Juli 1843. Dr. Gleich.

*) Anmerkung. Ueberhaupt erwacht die klare Erkenntniß der göttlichen Heilkraft des kalten Waſſers immer mehr und man kehret allmählig von der überſpannten, verworrenen Kunſt zurück — zur einfachen weiſen Natur, in welche der gütige Schöpfer die Mittel reichlich legte für das Heil ſeiner Geſchöpfe, die das Thier durch den ihm gegebenen Inſtinkt erkennt — die aber der Menſch in ſeiner Vermeſſenheit am ſeltenſten gebrauchet. — Auch bei uns in München beginnt es in dieſer Beziehung licht zu werden und wir haben zu Brunnthal eine Kaltwaſſeranſtalt zwar noch in der Kindheit, aber bereits ſo ſegensreich in ihren Folgen, daß nach wenigen Jahren dieſelbe in ihrer Glorie daſtehen wird, zumal da unſere weiſe Regierung dieſem Zweige der Heilkunde große Aufmerkſamkeit und die möglichſte Unterſtützung ſchenket. — In genannter Anſtalt iſt auch ein praktiſcher Arzt aufgeſtellt aber der beſcheidene, anſpruchloſe Herr Joſeph Bleile welcher unter dem Namen eines Bademeiſters figurirt — verdient wegen ſeiner großen Erfahrungen die er ſich bei Profeſſor Oertl, Prießnitz und in verſchiedenen Waſſerheil-Anſtalten erworben, die höchſte Beachtung und Vertrauen. Alle Curgäſte bewundern die Ruhe, Umſicht und gründliche Sachkenntniß und dabei die faſt übertriebene Beſcheidenheit dieſes wackern Mannes und edlen Menſchenfreundes. Mit liebevoller Hingebung und ſogar mit Aufopferung nächtlicher Ruhe weihet er ſich ſeinem wahrhaft göttlichen Berufe. — Wir behalten uns vor, in einer eigenen Schrift auf dieſe wichtige Sache mit mehr Ausführung zurückzukommen. Die Redaktion.

Anzeigen.

4507.

Muſikaliſche Produktion.

Der Wiener-Muſiker **A. u. J. Stransky, F. Fels** und **M. Taflirz**, produziren ſich heute Donnerſtag den 10. Auguſt im Saale des Brienner-Gartens.

Anfang 7 Uhr.

3993. (2b) Ein Pferd, zum Reiten und Fahren geeignet, iſt zu verkaufen. D. Ue.

4042. (3a) Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt am Schrannenplatz Nr. 28 die 3te Etage, beſtehend aus 5 heitzbaren Zimmern, alle friſch ausgemalt, einem Kabinet, Garderobe, Kammer, Holzlege, Küche mit ganz neuem Oekonomieherde und Speiſe, dann Kelleranteil ſogleich oder nächſtes Ziel zu vermiethen.

3895. (3c) Zwei gute Zugpferde ſind zu verkaufen beim Platzlbräu.

Digitized by Google

3844. (3b)

Anzeige.

Adolph Neubauer,

k. priv. Buchbinder.

Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Facon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile verbunden mit reeller Bedienung, laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen.

3851. (3c)

Warnung.

Als legal bevollmächtigter Anwalt des Gütlers Jacob Eberl von Milbertshofen (zum Goldſchmied genannt) königl. Landgerichts München, und auf ausdrückliches Verlangen desſelben, warne ich hiemit Jedermann, mit ſeinem Eheweibe Anna keinerlei Verträge einzugehen, oder ihr etwa gar Geld zu leihen, indem genannter Eberl keinen ſolchen Vertrag für ſich als rechtsgiltig anerkennen, und Niemanden für ſein Eheweib eine Zahlung leiſten würde.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der bayer. Landbötin Stück 90 vom 29. l. M. S. 799 sub Nr. 6151 eingerückte und mit der Unterſchrift des Gemeindevorſtehers Fauſt, von Moſach, verſehene Warnung durchaus verläumderiſch iſt, und durch das Eheweib des Eberl boshafter Weiſe veranlaßt wurde, und weßfalls der letztere Behufs ſeiner Ehrenrettung unverweilt den gerichtlichen Weg betreten wird.

Den 30. Juli 1843.

Hahn,
königl. Advokat,
Nr. 59, Lit. c. über 1 Stiege der Türkenſtraße.

3923. (3c)

Beim Filſerbräu in der Weinſtraſſe iſt ein Reiſewagen billig zu verkaufen, auf welchen 6 Zt. aufgeladen werden können.

4023. In der Bibliothek des k. Artillerie-Regiments Prinz Luitpold werden die Jahrgänge 1840 — 1842 incl. der allgemeinen Zeitung, ſowie eine Maſſe Makulaturpapier verkauft.

4075. Es iſt in der Dult verfloſſenen Montag ein Regenſchirm ſtehen geblieben, der Eigenthümer kann ihn in Gieſing Nr. 84 abholen.

3946. (3c) Wegen eingetretener Verhältniße iſt in der Adalbertſtraße Nr. 16. ein Haus zu verkaufen, welches 12 Jahre ſchon von einem Wirthe bewohnt war. Daſſelbe wird gemäß des Schätzungspreiſes verkauft.

4044. (3a) Eine freundliche Wohnung mit 6 Zimmer, heller Küche, Keller, Waſchhaus und Speicherantheil ꝛc. iſt Löwenſtraße Nr. 13 auf Michaeli zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebſt Kutſcher-Zimmer dazu abgegeben werden.

4043. Es werden 200 fl. oder 500 fl. zur Heimzahlung eines Kindergeldes ſogleich aufzunehmen geſucht. D. Ue.

3949. (3.c.)

Die zwei Stücke Tücher, welche mir vor mehreren Monaten zum decatiren übergeben wurden, möge der Eigenthümer nach gehöriger Ausweiſung abholen.

Anton Röckenſchuß, ſel. Wittwe.

4022. (3b.)

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, auf meinen Namen Niemand, wer es auch ſey, etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.

Philipp Havard.

3907. (3b) Eine zuverläßige Kindsfrau, mit ſehr guten Empfehlungen verſehen, ſucht einen Platz. Zu erfragen bei der Expedition des Tagblattes.

4008. (2b)

Die Armee-Montur-Depot-Commiſſion giebt am 16ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr in ihrem Geſchäfts-Lokal in der alten Iſarkaſerne folgende Materialien an den Wenigſtnehmenden in Lieferung, als: 1200 rauhe Kalbfelle, 100 gemarkte Rindshäute und 200 Stück Lohgarhäute.

München, den 4. Auguſt 1843.

Geſtorbene in München.

Urſula Göbl, Gärtnergehilfensfrau v. h., 57 J. a. — Joh. Bapt. Mayer, Webergeſelle v. h. 52 J. a. — Roſina Berger, Gerichtsdieners-Wittwe von Weilheim 92 J. a. — Magdalena Lorber, Wirthswittwe von Laim, 79 J. a. — Katharina Müller, Krämersfrau von der Au, 50 J. a. — Vitus Gaſt, Taglöhner von Trokau, 61 J. a. — Franziska Ekhardt, Taglöhnersgattin von der Au, 53 J. a. — Eliſabeth Müller, Privatlehrersgattin 39 J. a. — Eva Mann, Eiſenbahnausträglersfrau, 36 J. a. — Balth. Furthmaier, Metzgerknecht von Freiſing.

Digitized by Google

Lotto.

Zur 1420ſten Ziehung vom 8. Auguſt wurde in München gezogen:

26 58 82 28 67.

3990. Eine ſehr ordentliche Perſon dient als Köchin, und wünſcht in dieſer Eigenſchaft einen Platz, kann gleich einſtehen und geht auch zur Aushilfe.

4058. (a)

Bekanntmachung.

Zaubertheater am Karlsplatz.

Da mir von der kgl. Polizeydirektion und der k. Hoftheater-Intendanz die Erlaubniß zu noch einigen Vorſtellungen nach der Dult gütigſt ertheilt worden, ſo erlaube ich mir unter Hinzufügung meines gehorſamſten Dankes für den mir bisher ſo zahlreich geſchenkten ehrenvollen Beifall und gütigſten Beſuch auch zu dieſen meinen letzten Vorſtellungen während meines Hierſeins ganz ergebenſt einzuladen, mit der Verſicherung, daß ich ſowohl, als meine Geſellſchaft Alles aufbieten werde, um durch möglichſt große Abwechslung, Neuheit und Auswahl unſerer Produktionen uns ſeines Beifalls würdig zu machen.

Es findet jedoch von heute an täglich nur noch 1 Vorſtellung und zwar präcis 7 Uhr Abends ſtatt.

Preiſe der Plätze: An der Kaſſe. 1. Pl. 30 kr. 2. Pl. 15 kr. 3. Pl. 9 kr.
Im Hauſe. (Karlsplatz Nr. 12, 1. Etage.) 1. Pl. 24 kr. 2. Pl. 12 kr. 3. Pl. 6 kr.

Professor F. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Hr. Batke, Baronet mit Familie und Dienerſchaft. Bentley-Forſter, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus England. Hefferan, Privatier von Berlin. Baron von Steinacker-Bannersdorff mit Familie und Dienerſchaft aus Preußen. Plagorosky, Privatier aus Paris. Anſtett, Privatier von Straßburg. Nordmann, Oberamtmann mit Gemahlin v. Leſtowo. Peters, Fabrikant, und Boſſon, Kaufmann von Eupen. Scheler, Kaufm. von Kirſchberg. Baron Kahiden, Lieutenant aus Carlsruhe. v. Dumreicher, Rath, mit 2 Fräulein Töchter. Frl. Eliſe von Rachberg mit Dienerſchaft aus Italien. Bahlſen, Kaufm. von Hannover.

(Gold. Hahn.) Köninger, Dr. jur. von Wien. Danner, Pfarrer von Zollingen Kirſch, Kaufm. von Schweinfurth. Bachmann, Kaufm. von Kriegshaber. Jones, Privatier von London. Pivad, Ingenieur von Boveroto. Dr. Götz mit 6 Zöglingen aus Meiningen. Campell und Brnder, Adam, Senior, Harrath, Steuart ſämmtliche aus London.

(Schw. Adler.) Latner, Gutsbeſitzer und Landrichter mit Familie und Dienerſchaft aus Graubündten.

(Gold. Kreuz.) Leſch, Bäcker von Eßfeld. Hielle, Kaufm. von Schönböcht in Böhmen.

(Bl. Traube.) Erbe, Aktuar von Ludwigsburg. Barbe, Künſtler von St. Petersburg. Röſinger, Lehrer von Schneidnitz. Wurſter, Kaufm. v. Eßlingen. Kerner, Architekt v. Augsburg.

(Gold. Bär.) v. Wehling, Magiſtratsrath von Augsburg. Halder, Kaufm. a. Wayensburg. Weuter, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Georg und Ludwig Faßnacht aus Wien. Fiſcher mit Schweſter und Tante aus Wien.

(Stachus.) Lantes, penſion. Oberlieutenant von Ingolſtadt. Schöner, Hauptmann von Neuburg. Krüspien, Stud. cam. aus Königsberg. Huter, Appellat.-Rath von Neuburg a/M. Kinaſt, Kaufm. von Starnberg. Klotz, Gerichtsdiener von Bedernau. Schmid, Commis von Ingolſtadt.

(Oberpolinger.) Ennderlin, Kaufm. von Conſtanz. Gaſſer, Lehrer v. Augsburg. Brunner, Kaufm. mit Bruder von Frammersbach. Mann, Graveur mit Gattin von Ulm. Führer, Lehrer von Maiſach. Wiemann, Lythograph von Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. **220.** 11. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tage in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Frl. Darcourt wird demnächſt die hieſige k. Hofbühne verlaſſen, und tritt ein Engagement in Wien an. Dieſe jugendliche Künſtlerin entwickelte in neueſter Zeit als Mechthildis im „Scheibentoni“ und als Clara im „Heirathsantrag auf Hellgoland“ neuerdings ihr ſchönes Talent, und wir vermögen nichts heilſameres zu wünſchen, als nachhaltigen Eifer und Ausdauer auf der ſchwierigen Bahn der Kunſt.

Das Geländer in der Fahrreihe des Hofgartens wird nun auch reparirt und die abgefaulten Theile durch neues Holz erſetzt. Wenn man derlei Geländer mit einem Anſtriche verſehen wollte, ſo wäre die Dauer derſelben um 10 bis 12 Jahre länger, als unangeſtrichen.

An dem laufenden Brunnen im Hofe gegen die Reitſchule iſt nun auch ein großer, ſtarkbefeſtigter, eiſener Löffel angebracht und es dient nun dieſer göttliche, friſche Sprudel, wie jener am Petersplatze zum Labetrunk vieler Freunde des geſunden Waſſers. Mit großem Dank ſpricht ſich das Publikum für dieſe mildthätige Sorgfalt der Behörde aus.

Die ängſtlichen Gemüther welche vom heurigen Jahre Mißwachs, Mangel, Hungersnoth und weiß Gott was Alles fürchteten, werden nun immer ruhiger, da alle Früchte im Ueberfluß und herrlicher Reife eingebracht werden. — Ihr Kleinmüthigen! Laßet nur die Gottheit walten, ſie waltet ſchon von Ewigkeit!

Theuerung des Kalbfleiſches.

Kürzlich ſtand in einem Blatte: ſeit die Kälber wieder geknebelt gebracht werden dürfen, ſey die Zufuhr viel ſtärker geworden. Ueberhaupt wurde in der Stadt ausgeſtreut, das allerhöchſte Verbot des Bindens trage die Schuld an der Theuerung des Kalbfleiſches. Wie ſehr man ſich hüten muß, ſolchem Wirthshaus-Gerede Glauben zu ſchenken, und wie wenig man jenes allerhöchſte ſo wohlmeinende Verbot gehörig gewürdiget hat, mag folgende, den öffentlichen Ausſchreibungen des Magiſtrats und der k. Polizey-Direktion München beiſpielweiſe entnommene Zuſammenſtellung zeigen. Das allerhöchſte Verbot war vom 10. bis 30. Juni in Wirkſam-

Digitized by Google

keit, am 30. Juni wurde daſſelbe, nicht aufgehoben, ſondern wegen ungleicher Termine in andern Regierungsbezirken nur einſtweilen ſuſpendirt.

I. Vor der Wirkſamkeit des allerhöchſten Verbots wurden auf den Markt gebracht:

		Zeit	vor. Jahr	heuer			
1) Ochſen:	a)	vom 10. bis 15. April	78;	52:	alſo	um 33	Prozent.
	b)	vom 18. bis 22. April	113;	58;	„	um 48	„
	c)	vom 8. bis 13. Mai	129;	53;	„	um 59	„
	d)	vom 22. bis 27. Mai	125;	93;	„	um 26	„
2) Kühe;	a)	vom 18. bis 22. April	102;	50;	alſo	um 51	Prozt.
	b)	vom 1. bis 6. Mai	82;	75;	„	um 8	„
	c)	vom 6. bis 11. Juni	75;	56;	„	um 25	„
3) Rinder;	a)	vom 18. bis 22. April	9;	6;	alſo	um 33	Prozt.
	b)	vom 24. bis 29. April	31;	11;	„	um 64	„
	c)	vom 8. bis 13. Mai	12;	3;	„	um 75	„
	d)	vom 22. bis 27. Mai	22;	13;	„	um 41	„
	e)	vom 6. bis 11. Juni	24;	14;	„	um 41	„
4) Schafe:	a)	vom 29. Mai bis 3. Juni	125;	94;	alſo	um 25	Prozt.
	b)	vom 6. bis 11. Juni	194;	50;	„	um 74	„
5) Kälber;	a)	vom 18. Apil bis 11. Juni	11,202:	9419;	alſo	um 16	Prozt.
	b)	ſpeziell noch in der letzten Woche vor der Wirkſamkeit des allerh. Verbots, nämlich vom 6. bis 11. Juni	1370;	1046;	„	um 23	„

(weniger)

II. Während der Wirkſamkeit des allerhöchſten Verbots:

	Zeit	vor. Jahr	heuer				
1) Rinder	vom 12. Juni bis 1. Juli	72;	57;	alſo	auch	um 21	Prozt.
2) Schafe	eben ſo	1040;	423;	„	„	um 59	„
3) Schweine	eben ſo	636;	459;	„	„	um 28	„
4) Kälber	eben ſo	4340;	3210;	„	„	um 25	„

(weniger;)

und das war es, worüber von den Gegnern der Verordnung ſo ein großer Lärm in der Stadt geſchlagen wurde.

III. Nach der Wirkſamkeit des allerhöchſten Verbots:

	Zeit	vor. Jahr	heuer				
1) Ochſen	vom 10. bis 15. Juli	148;	68;	alſo	wieder	um 54	Prozt.
2) Stiere	vom 3. bis 9. Juli	39;	24;	„	„	um 38	„
3) Rinder	eben ſo	29;	10;	„	„	um 65	„
4) Schafe	vom 3. bis 22. Juli	1257;	526;	„	„	um 58	„
5) Schweine	eben ſo	535;	503;	„	„	um 6	„
6) Kälber	eben ſo	3868;	3561;	„	„	um 8	„

(weniger;)

(Fortſetzung folgt.)

Tagblatt-Korreſpondenz.

I. Mit Bedauern muß man bemerken, daß während einem am vergangenen Sonntag Nachmittags ſtatt gehabten ſehr feierlichen Leichenkonduct einer in einer gewiſſen Kneipe vor dem Sendlingerthore ſehr geräuſchvoll ſtattfindenden Tanzmuſik nicht einmal von einem der Gäſte, viel weniger von jenem Wirthſchaftsführenden gemiſchten Perſonal abgewehrt wurde, ſo daß Leute, die den ehrwürdigen Zug ſelbſt begleiteten, gezwungen waren, um den Contraſt einer grell lärmenden Tanzmuſik mit dem ehrwürdigen Trauer-Chorgeſang zu beſeitigen, ſelbſt zum Fenſter beſagter Kneipe hinein, abzuwehren, und die ſchuldige Ruhe und Ehrfurcht zu gebieten! Möge dieſes für die Zukunft zur Warnung dienen!

II. Ein Einſender meint: Auf vergangener Dult wurde nichts vermißt, auſſer ambulirende Weſtenzeuge.

Digitized by Google

Anzeigen.

4020.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

Den 11. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen 1) Anſicht von London. 2) Schwiz in der Schweiz. 3) ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Sonnenaufgang Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

4082. (2a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 12. Auguſt 1843:
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang halb 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4100. Ein Geldbeutel mit 18 fl. wurde verloren. Das Ueb.

4101.

Muſikaliſche Abendunterhaltung

Heute Freitag den 11. Auguſt produziren ſich die Wiener-Muſiker A. u. J. Stransky, F. Fels und M. Taflirz im kleinen Roſengarten, wozu ergebenſt einladet Stettner, Gaſtwirth.
Anfang 7 Uhr.

4099. Heute Freitag den 11ten Auguſt
iſt im Prater
Harmonie- u. Blech-Muſik
mit Gartenbeleuchtung
und Feuerwerk,
wozu ergebenſt einladet
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4071. **Verſteigerung.**

Heute Freitag den 11. Auguſt l. J. früh 9 Uhr wird beim ſchwäbiſchen Doniſel in der Burggaſſe Nr. 18 über 1 Stiege der Rücklaß der verſtorbenen Urſula Sedelmayr gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Derſelbe beſteht in Oelgemälden und andern Bildern, 4 großen Spiegeln, Kanapee's, Seſſeln, Tiſchen, Kommoden, Kleiderkäſten, Bettladen, einem ſehr großen Waſchkaſten von Nußbaumholz, einer Waſchmange, und vielen andern Gegenſtänden.

Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen
Mayr, Stadtgerichtsſchätzmann.

4059. Es wurde auf der Dult ein ſchön geſticktes Sacktuch gefunden. D. Ue.

4036. (3a) Es iſt ein 4procentiges auf ſehr guter Poſt liegendes Hypothek-Kapital von circa 1500 fl. ſogleich abzulöſen.

4054. (2a) Für künftige Auerdult iſt ein Laden und auch über eine Stiege 3 Zimmer zu vermiethen, im Haus am Dultplatz Nr. 66 und daſelbſt beim Hauseigenthümer das Nähere zu erfragen.

4063. Am Dultplatz wurde am Montag eine goldene Broche mit rothen Steinen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Expedition des Tagblattes einen Kronenthaler Belohnung.

4368. Am Sonntage Morgens gegen 6 Uhr ging auf dem Wege der Blumenſtraſſe und dem Graben ein geſtrickter Geldbeutel, enthaltend gegen 3 fl. verloren. Man bittet ſelben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition abzugeben.

4065. Der Herr, welcher in der 2. Vorſtellung des Herrn Prof. Becker Sonntag den 6. d. M. eine unrechte Uhr erhielt, wird erſucht, dieſelbe gegen die ſeinige auszutauſchen. D. Ue.

4037. Es wird ein Einſtandsmann zum Regiment König geſucht. D. Ue.

4035. (3a)
800 fl. werden auf ganz ſichere erſte Hypothek ausgeliehen. D. Ueb.

4081. Ein gedecktes Schweizerwägerl-Sitz ſammt Spritzleder iſt zu verkaufen. Karlsſtraße Nr. 7.

4072. Unterzeichneter empfiehlt ſeine verſchiedenen Sorten vorräthig tragbarer Eiſen-Kochherde, als Koch- und Zimmer-Heitzöfen, nebſt einer großen eiſernen Geldkaſſa und alle in dieſes Fach einſchlagende Artikel.
Franz Schörg,
Schloſſermeiſter, Lerchenſtraſſe
Nr. 52.

Anzeige.

4087. Unterzeichneter iſt von ſeiner Reiſe zurückgekehrt, und empfiehlt ſich achtungsvollſt Dienersgaſſe Nro. 19 im 2. Stock.
Joſeph Garavetti
Zahnarzt.

4083. Ein lederner Reiſe-Koffer wird zu kaufen geſucht. Joſeph-Spitalgaſſe No. 3. über 1 Siege.

4084. Ein engliſches Koffer von Leder iſt billig zu verkaufen. D. Uebr.

4089. Ein ordentliches Mädchen wünſcht zu Kindern einen Platz, ſie kann auch gut mit Nähen umgehen.

4039. In der Kreis-Straſſe No. 16 im Vordergebäude ſind 2 hübſch meublirte Zimmer mit Anfang des nächſten Monats zu vermiethen.

Digitized by Google

4010.

In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraſſe No. 29.) iſt ſo eben erſchienen:

Beſchreibung der

Braunbier-Brauerei

in Bayern

mit damit verbundener Brandweinbrennerei und Eſſigſiederei,

nebſt Nachricht über die jüngſt errichtete erſte

Dampfbrauerei

in München.

Von

Benno Scharl.

Dritte, von Profeſſor Dr. K. W. Dempp beſorgte und vermehrte Auflage.

gr. 8. 1843. geh. mit 3 lithogr. Tafeln. 1 fl. 21 kr.

Unter den zahlreichen Schriften, welche über bayeriſches Brauweſen handeln, war dieſe die erſte, welche alle Zweige der Braunbierbrauerei vollkommen klar und zuverläſſig abhandelte und ſich auch durch zwei Auflagen als praktiſch bewährte. Bei dieſer dritten Auflage nun iſt das Werkchen durch die Bearbeitung des Herrn Prof. Dr. Dempp, durch ganz neue Pläne und den Anhang über Dampfbrauerei noch gediegener und mit den neueſten Beobachtungen und Erfahrungen bereichert worden.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Schuhmann, Kaufm. von Breslau. von Peſtallozzi, Partikulier von Zürich. Horner, Bibliothekar von Zürich. Kauern, Dr. Med. von Kempten. Növer, Kaufm. von Hamburg. v. Kozarski, und Mittelſtadt, Gutsbeſitzer von Polen. v. Lieven, Culwateur mit Bedienung von Rußland. Hutchinſon senior, und Hutchinſon junior, Rentiers von England. v. Frolin, Obergerichtsrath von Hanau. Perin, Advokat von Wien. Van der Hagen, van der Huwel, Juſtizrath mit Familie und Dienerſchaft aus Uttrecht. von Griesheim, Juſtizdirektor mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Stuttgart. Trott, Partikulier a. Hornen. Bourgeoir, Basco und Pelitbeem, Privatier von Laiſir.

(Gold. Hirſch.) Koppe, Partikulier aus Innsbruck. Edward Allfrey und Henry Eliott, Rentiers aus England. Uzielli, Proprietär aus Livorno. Grieshaber, Phyſikus aus Ceniſach. Röntgen, Dr. jur. aus Guſtrow.

(Gold. Hahn.) v. Sprenng, k. k. Landrath von Innsbruck. Dem. Wiedemann, Landrichterstochter von Mindelheim.

(Schw. Adler.) Scoszynsky mit Gattin, Dr. der Medizin von Polen. Mayer, Kaufm. aus Frankfurt. Thies, Apotheker und Uhland, Stud. jur. aus Nürnberg.

(Gold. Kreuz.) Frl. Sophie und Amalie Huiſel aus Dresden. Stütz, Chorherr v. Stift Florian in Oberöſterreich. Fetz, angehender Student von Bezau.

(Bl. Traube.) Neumeyer, Hausbeſitzer von Hirſchberg. Linberger, Kaufm. aus Wien. Rieber, Kaufm. aus Winterthur. Belger, Kaufm. aus Reutlingen. Dieffenbach, Kaufm. aus Cöln. Laiblin, Kaufm. von Frankfurt a/M. Frhr. v. Berlichingen, Kämmerer von Augsburg. Lederer, Kaufm. von Nürnberg. Baron v. Gumpenberg, Gutsbeſitzer von Augsburg. Rothgerber mit Gemahlin, Beamter von Vilsbiburg. Rauch, Privatier aus Wien.

(Stachus.) Hagd, Verwalter von Günzbügl. v. Gimi, Pfarrer von Lützeldorf. Brouner und Lempruch, Partikuliers von Wien. Maier, Hofgerichtsrath von Conſtanz. Heiler, Melber von Augsburg. Traugott v. Hindtnaber, penſ. Ingenieur-Lieutenant von Athen. Probſt, Lottokollekteur von Neichertshofen. Walter, Fabrikant von Neuburg. Zimmermann, Herman, und Baader, Handelsleute von Göningen.

(Oberpollinger.) Kleinhans, Claviermacher von Bruck. Winter, k. Rentbeamtenstochter von Heidenheim. Melcher, Partikulier von Landshut. Stumpf, Kaufm. von Mannheim. Bleſſing, Seifenfabrikant von Nördlingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag | Nro. 221. | 12. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beitrage werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tage in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Das Peſther=Tagblatt vom 19. Juli enthält folgendes: Am 12. d. M. wurde in der Sitzung des löbl. Magiſtrates der k. Freiſtadt Peſth ein allerhöchſter Befehl der höchl. k. ung. Hofkanzlei publizirt, laut welchem dieſelbe der zwiſchen den Direktoren und Pächtern des hieſigen Deutſchen Theaters: Frank und Forſt beſtehenden Societäts=Vertrag als nur auf dem Rechtswege auflösbar erklärt, zugleich anordnet, daß ſomit, da zur Veränderung des zwiſchen der Stadt und den benannten Pächtern abgeſchloßenen Contracts kein Grund obwalte, beide Contracte (und zwar der Societätsvertrag bis nach etwa erfolgter gerichtlicher Auflöſung), ferner zu beſtehen haben, und den löbl. Magiſtrat beauftragt, zweckmäßig zu verfügen, daß die Direktion im Sinne des beſtehenden Pacht=Contractes regelmäßig geführt werde.

Die Ausführung dieſes allerhöchſten Befehls wurde von Seite des löblichen Magiſtrates an den ſubſtituirten Herrn Stadthauptmann Carl von Lechner angewieſen, der am 16. d. M. Herrn Forſt vor dem ſämmtlichen Theaterperſonale feierlichſt in ſeine Rechte einſetzte. Peſth, im Juli 1843.

Die Nachricht in Nr. 219. des Tagblattes in Betreff der Anwendung der Kaltwaſſer=Heilmethode im Militär=Krankenhauſe in Freiſing veranlaßt den Einſender dies zu der Mittheilung, daß dieſe Heilmethode auch in dem Militär=Spitale in Innsbruk ſchon ſeit mehreren Jahren mit großen Erfolg durch den k. k. Regiments=Arzt Vorſteher der Waſſerheilanſtalt in Mühlau eingeführt worden iſt, und daß dieſer letztere deshalb von der ſo umſichtigen k. k. öſter. Regierung bereits mehrere Belobungsſchreiben erhalten hat, gewiß der beſte Beweis für die Vortreffiichkeit dieſes Heilverfahrens.

Theuerung des Kalbfleiſches.

(Schluß.)

Vorſtehende Beiſpiele, deren noch viele angereiht werden und die eben ſo hinſichtlich des in die Freibank gebrachten Viehs aufgeſtellt werden könnten, zeigen den Ungrund des

Digitized by Google

in der Stadt ausgeſtreuten Gerüchts, die Theuerung des Kalbfleiſches rühre vom allerhöchſten Verbote des Bindens her; ſie zeigen, wie die Zahl der Kälber nur eben ſo ſteigt und fällt, wie es bei andern Viehgattungen auch der Fall iſt, ja daß vielmehr an einigen andern Viehgattungen während der Wirkſamkeit der Verordnung verhältnißmäßig viel größerer Mangel war, als an Kälbern, und daß dieſe nicht bloß während, ſondern auch vor und nach der Wirkſamkeit der Verordnung heuer in geringerer Anzahl auf den Markt kamen, als im vorigen Jahre. Dazu kommt aber noch, daß

a) während der Wirkſamkeit der Verordnung viele Kälber verordnungswidrig gar nicht auf den Markt kamen, ſondern mit Umgehung deſſelben hier verkauft wurden, weil ſie gebunden und jämmerlich mißhandelt waren und die Lieferanten die am Markt befindlichen Gensd'armes fürchteten, ſo daß alſo die oben sub II. Nr. 4. dargeſtellte Minderung gegen voriges Jahr noch viel kleiner wird;

b) daß die Minderung für eine Uebergangsperiode von einem ſeit Jahrhunderten eingewurzelten Mißbrauch zu einer neuen Einrichtung gewiß an und für ſich ſchon als ſehr unbedeutend erſcheint, daß dieſe Uebergangsperiode noch überdieß in ein bekanntlich äußerſt ſchlechtes Wetter fiel, daß von andern hohen Regierungen ein größerer Einführungstermin gegeben war, alſo manche auswärtige Lieferanten ihre Wägen noch nicht abgeändert hatten, und daß Ausſagen vorliegen, wornach Einige höchſtens 8 Tage noch in ihrer Wiederſpenſtigkeit gegen die Verordnung verharren zu können ſich äußerten, „weil ſie zu viele Kälber am Lande draußen hätten";

c) daß der Preis des Kalbfleiſches (12 kr. das beſte und 10 kr. das geringere) nicht erſt während der Wirkſamkeit der Verordnung, ſondern ſchon vor derſelben, ſchon im Mai, ſich ergab, ſich auch ſpäter, im Juli noch gleich blieb, wie ebenfalls die öffentlichen Ausſchreibungen des Magiſtrats und der k. Polizei-Direction im Polizei-Anzeiger nachweiſen, und daß ferner andere Viehgattungen theils eben ſo, theils in einem noch höhern Verhältniße gegen das vorige Jahr im Preiſe ſtiegen, Schaffleiſch z. B. von 7 auf 9 kr., Ochſenfleiſch von 10 u. 9 kr. auf 12 u. 11 kr., Schweinefleiſch von **10** auf **15** kr.!

d) daß die Theuerung unter Angabe bekannter Urſachen, Futtermangel u. dgl., ſchon im vorigen Sommer beim hieſigen Magiſtrate zu Protokoll vorausgeſagt wurde und auch in andern Ländern herrſcht.

Sicherm Vernehmen nach liegen auch mehr als 30 ärztliche und thierärztliche Gutachten bei den Acten, die alle einſtimmig und auf das Beſtimmteſte dahin lauten, daß die Thiere durch das Knebeln fürchterliche Schmerzen leiden und kein ſo geſundes Fleiſch liefern können, wie frei im Wagen ſtehende oder liegende. —

Anzeigen.

4111.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

Samſtag den 12. Aug. Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht von London. 2) Schwiz in der Schweiz. 3 ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Sonnenaufgang

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

4009. Ein ganz neuer griechiſcher Mantel iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

4112.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker **A.** und **J. Stransky, F. Fels** und **M. Taflirz,** heute Samſtag den 12ten Auguſt,

im großen Löwengarten.

Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

4065. Es wird ein Mädchen zum Kleidermachenlernen geſucht. Das Nähere in der Schäfflergaſſe Nr. 22 über 3 Stiegen.

Digitized by Google

4115. (2a)
Morgen Sonntag den 13. Auguſt
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
in Brunnthal.
Wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.

4114. Heute Samstag den 12. Auguſt produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft
Chasseurs-Bavarois
im Buttermelchergarten
wozu ergebenſt einladet:
Welker
Gaſtwirth.

4108. (2a)
Muſikaliſche Produktion.
Die Wiener-Muſiker **A. u. J. Stransky, F. Fels** und **M. Taflirz**, produziren ſich Sonntag den 13. Auguſt bei günſtiger Witterung im Briennergarten,
bei ungünſtiger Witterung im Saale.
Anfang 6 Uhr.

4110. (a)
Der
Colosseums-Wagen
vor dem Karlsthor,
worin ſich eine große **Camera-Obscura** nebſt **Cosmorama** befindet iſt noch bis 18. Auguſt zu ſehen.

4118. Heute Samstag den 12. Auguſt iſt bei günſtiger Witterung
Militäriſche Blechmuſik im grünen Baum.

3948. (3.c.
Zwölftauſend Gulden werden gegen ſichere Hypothek und zwar als erſte Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D. Ue.

4034. (3a) Allen meinen ſehr verehrlichen Gönnern und Kunden zeige ich hiemit an, daß ich meine bisherige Wohnung in der Burggaſſe Nr. 6 verlaſſen und dagegen in der nämlichen Straße die Wohnung des 3ten Stockes im Zengerbräuhauſe Nr. 16 bezogen habe, mich ergebenſt empfehlend:
Simon Riederer,
Schneidermeiſter. Burggaſſe Nr 16 im 3. Stock.

4086. Es wird eine gangbare Bierwirthſchaft zu pachten geſucht in oder nahe bei München. Auch unter annehmbaren Bedingungen gekauft. Das Ueb.

4046. (2b)
Eine geſchloſſene Remiſe in Mitte der Stadt wird zur Aufbewahrung eines Reiſewagens ſogleich zu miethen geſucht. Nähere Auskunft ertheilt die Joſeph Lindauer'ſche Buchhandlung.

4041.
Auf ein Landweſen, eine Stunde von der Hauptſtadt gelegen, beſtehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, und 103 Tagw. Aecker, Wieſen und Holzgründe, im Schätzungswerth von 14,683 fl. wird eine gerichtliche verhypothezirte Ablöſungsſumma von 1500 fl. als zweite Poſt, von vorhergegangener erſter Poſt per 3500 fl. geſucht. D. Ue.

3977. (2a.) Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß deſſen Unterrichts-Anſtalt in freien Handzeichnen auch während der Ferienzeit zur Benutzung geöffnet bleibe; und daß auch neue Zöglinge aufgenommen werden können.
Peter Lutz,
Kupferſtecher und Zeichnungs-Lehrer. Müllerſtraſſe No. 31.

4044. (3b) Eine freundliche Wohnung mit 6 Zimmer, heller Küche, Keller, Waſchhaus und Speicherantheil ꝛc. iſt Löwenſtraße Nr. 15 auf Michaeli zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebſt Kutſcher-Zimmer dazu abgegeben werden.

4102. Derjenige Herr, der am 6. Auguſt im philharmoniſchen Verein aus Verſehen einen Hut ausgetauſcht hat, wolle denſelben beim Hausmeiſter im k. Odeon zurückſtellen, und daſelbſt den Seinigen in Empfang nehmen.

4088. Ein ordentliches Mädchen, welches gute Hausmannskoſt kochen, ſich auch keiner Hausarbeit entzieht, ſucht ſogleich oder auf Michaeli einen Dienſt in einem ſoliden Hauſe. D. Uebr.

4105.
Verſteigerung.
In der Verlaſſenſchaft des k. Advokaten von Daxß werden Montag den 14. Auguſt Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr am Schrannenplatz Nr. 4 im 2. Stock mehrere goldene und ſilberne Doſen, goldene Uhren mit Ketten, Meſſerbeſtecke, Eß- und Kaffee-Löffel, Tabackpfeifen, Mobiliar-Gegenſtände Kleider und Wäſche und ſo anderes gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.
Kaufsluſtige werden hiezu eingeladen.
Riemair
Stadtgerichts-Schätzer.

4104. Auf eine Lebensverſicherung ſucht man ein Kapital aufzunehmen. D. Ue.

Digitized by Google

4096. Eine kinderloſe Wittwe von 36 Jahren, evangeliſcher Religion, welche in allen weiblichen Geſchäften ſo vollkommen erfahren iſt, daß ſie Allem vorſtehen kann, was in einer Haushaltung vorkommt, ſucht eine Stelle als Haushälterin oder ſonſt einen Dienſt in einem ſoliden Hauſe, welchen ſie täglich antreten könnte.

Ueber ihr moraliſches Verhalten, ihre Bildung und Fähigkeit kann ſie ſich ausweiſen.

Adreſſe in der Expedition zu erfragen.

4091. (2a.)

Geſuch.

Ein Commis, welcher in Frankfurt a/M. ausgelernt, daſelbſt in einem renomirten en gros Geſchäft als Volontaire ſervirte, der franzöſiſchen Sprache nicht fremd iſt, wünſcht hier oder auswärts ein anderweitiges Engagement, die Branché eines Reiſenden würde er vorziehen.

Schriftliche Offerte beſorgt die Expedition dieſes Blattes.

4098. (3a.) Im Thal Petri Nr. 54 über 2 Stiegen ſind mehrere ganz neue feuchtene Meubels billig zu verkaufen.

4097. (3a.) Neue Reiſeranzen (Felleiſen) ſind für die bevorſtehenden Ferien um den äußerſt billigen Preis pr. Stück 2 fl. 24 kr. zu haben beim Taſchnermeiſter

Haunſtätter,
vis à vis dem Schweiger'ſchen Theater in der Vorſtadt Au.

4092. Wegen Abreiſe iſt eine ganz neue elegant gebaute Droſchke — ein und zweiſpännig — um ſehr billigen Preis zu verkaufen, und kann beim Sattlermeiſter . . . . . in der Neuhauſergaſſe, dem Bürgerſaale gegenüber, beſichtiget werden. — Für Güte der Eiſentheile wird garantirt. —

4095. Es iſt unlängſt ein aufgeſpannter Kupferſtich die Grablegung Chriſti von Raphael Sadeler von dem engliſchen Garten bis gegen den Färbergraben zu Verluſt gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ſolchen gegen dankbare Vergütung, Burggaſſe Nr. 3 über 2 Stiegen links abzugeben.

3039. (2a)

Ein gebildetes Frauenzimmer aus Hannover ſucht eine Stelle als Erzieherin bei kleinen Kindern oder als Geſellſchäfterin, bei welcher ſie, wenn es gewünſcht, angemeſſene häusliche Geſchäfte mit übernehmen würde. D. Ue.

4093. Silberne Augengläſer wurden vorgeſtern Abends verloren, vom Iſarthorplatze an, bis zur heil. Geiſtkirche. D. Ue.

4045. (3a) Eine gut erhaltene kupferne Malzdörre 12 Schuh lang und 10 1/2 Schuh breit, mit 6 Zoll Aufbug; dann ein kupfernes gut erhaltenes Grandl 4 Schuh lang und 1 1/2 breit ſind zu verkaufen Löwenſtraſſe Nro. 13 1 Stiege.

4004. Ein junger verheiratheter Mann in beſten Jahren, der ſehr gut leſen, rechnen und Schreiben kann, ſich einem jeden Geſchäfte unterzieht, wünſcht eine Stelle oder Beſchäftigung, wenn auch auswärts. D. Ue.

4002. (2a) Ein ſolides Frauenzimmer, welches beſtens empfohlen wird, wünſcht, weniger großes Honorar als anſtändige Behandlung erwartend, bei einem Herrn oder Frau das Hausweſen zu führen, ſelbe hat ihr eigenes Bett. D. Ue.

4073. Eine arme Dienſtmagd hatte am Dienſtag Nachmittags beim Kaiſerbäcker in der Sendlingergaſſe einen grün leinenen Sonnenſchirm ſtehen gelaſſen. Der redliche Finder wird gewiſſenhaft gebeten, ſelben beim Tagblatte abzugeben.

4074.

Die öffentlichen Schlußprüfungen an der kgl. Kreis-Landwirthſchafts- und Gewerbſchule dahier finden am 14., 16. und 17. dieß Monats Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, dann die Preiſevertheilung am 18. dieß Vormittags 10 Uhr in dem Lokale der Anſtalt, Damenſtiftsgaſſe Nr. 2 über 2 Stiegen ſtatt, wozu einladet

München den 9. Auguſt 1843.

Das Rektorat der K. Kreis-Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule.

D. Alexander,
Rektor.

5009. Eine ordentliche reinliche Perſon wünſcht einen Dienſt oder einen Von- und Zugeh-Platz. D. Ueb.

4080. (3a) Kaufingergaſſe Nr. 13 im erſten Stock iſt eine Wohnung von 7 Zimmer ꝛc. mit allen Bequemlichkeiten ſogleich zu beziehen. Näheres in der Löwen-Apotheke, Kaufingergaſſe.

4053. (2a) Eine Herberge iſt in der St. Anna-Vorſtadt um 900 fl., Baarerlag 500 fl. zu verkaufen. Selbe beſteht in 3 Zimmer, Küche und Holzlege. D. Ue.

4056. Ein ſolides Mädchen welches gut kochen kann und ſich aller häuslichen Arbeit unterzieht ſucht einen Dienſt zum einſtehen.

Roſenthal Nr. 14. zu ebener Erde.

4062. Es werden zu ebener Erde oder erſten Stock zwei ineinandergehende ſchön meublirte oder unmeublirte Zimmer, wobei ſich ein geräumiger geſchloſſener Hofraum oder Garten befindet, ſogleich zu miethen geſucht. Adreſſen beliebe man Althammereck Nro. 8 im Eckladen abzugeben.

Digitized by Google

4048. In der Landwehrſtraſſe Nr. 4 1/2 iſt zu ebener Erde ein ſehr ſchönes meublirtes Zimmer mit ſehr gutem Bett und eigenem Eingang zu verſtiften und täglich zu beziehen.

4004. Ein junger verheiratheter Mann, welcher gut leſen, rechnen und ſchreiben kann, wünſcht einen Platz; er würde ſich jedem andern Geſchäfte unterziehen. Das Uebr.

4050.

Verſteigerung.

Aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen Regierungs-Rathes von Ringel wird in dem Hauſe Karlsſtraſſe Nro. 52 im erſten Stocke,

Mittwoch den 16 Auguſt 1843, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr

eine bedeutende Quantität von Silbergeräthſchaften, als: Armleuchter, Thee- und Kaffee-Kannen, Meſſerbeſtecken, dann Pretioſen, goldene Tabatieren, wovon eins mit Brillanten, Zuckerzangen, Theeſeuchern u. dgl., und

Donnerſtag den 17. Auguſt d. Js. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr

der Mobiliarnachlaß des Defunkten, beſtehend in Betten mit Matratzen von Pferdehaaren, Komoden, Sophas und Stühlen, Hängkaſten von Nuß- und Kirſchbaumholz, im beſten Zuſtande, Waſch- und Kleidungs-Stücken und andern Effekten, worunter ſich eine Chaiſe, beinahe neu, mit Reiſe-Requiſiten verſehen, befindet, öffentlich verſteigert werden.

Bemerkt wird, daß die Chaiſe Donnerſtag Vormittags nach 11 Uhr zum Aufrufe kommen wird.

Kaufsluſtige erhalten hievon Kenntniß.

München den 5. Auguſt 1843.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Der königl. Direktor

Barth.

Reber.

4070. In der Dachauerſtraße Nr. 37 iſt eine Stallung und Remis nebſt Wohnung für einen Lohnkutſcher oder Milchmann beſonders geeignet, zu Michaeli zu beziehen; Näheres in der Neuhauſerſtraße Nro. 11 zu ebener Erde.

3966. (3c) In der Pfandhausſtraſſe Nr. 8 iſt auf die Winterdult ein großer Laden zu verſtiften; auch kann über eine Stiege vornheraus ein Wohnzimmer dazu abgegeben werden, auch kann ſelber außer der Dultzeit abgegeben werden. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4085.

☞ Eine Wohnung von 5 — 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten wird in der Ludwigsſtraße oder in einer der ſchönen benachbarten Straßen auf das nächſte Ziel zu miethen geſucht. D. Ue.

4066. Eine Perſon welche gute Hausmannskoſt kochen kann und ſich aller Hausarbeit unterzieht, ſucht ſogleich einen Dienſt und kann auch gut mit Kindern umgehen.

4060. In der Sendlingerſtraße Nr. 58 iſt eine Wohnung über 1 Stiege mit 5 heitzbaren Zimmern vornheraus und zu ebener Erde ein heitzbarer Laden und ein Zimmer auf Michaeli zu vermiethen.

3844. (3c)

Anzeige.

Adolph Neubauer,

k. priv. Buchbinder.

Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Facon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile verbunden mit reeller Bedienung, laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen.

4042. (3b) Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt am Schrannenplatz Nr. 28 die 3te Etage, beſtehend aus 5 heitzbaren Zimmern, alle friſch ausgemalt, einem Kabinet, Garderobe, Kammer, Holzlege, Küche mit ganz neuem Oekonomieherde und Speiſe, dann Kelleranthell ſogleich oder nächſtes Ziel zu vermiethen.

4033. (2b) Ein großer **Kleiderkaſten,** gan gut erhalten, zum Hängen und Legen eingerichtet, iſt zu verkaufen. D. Ue.

4022. (3c.)

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, auf meinen Namen Niemand, wer es auch ſey, etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.

Philipp Havard.

3967. (3c) Eine zuverläßige Kindsfrau, mit ſehr guten Empfehlungen verſehen, ſucht einen Platz. Zu erfragen bei der Expeditio n des Tagblattes

4038. Es wird in einer Weinwirthſchaft ein Mädchen von ſoliden Eltern als Kochenlernerin geſucht. D. Ue.

4090. Frauenzimmer, welche ſchön weiß nähen, finden Beſchäftigung. Burggaſſe Nr. 1 über 2 Stiegen. Eingang unter den Bögen.

41038. (b)

Zauber-Theater

von

Professor F. Becker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin,

am Karlsplatz.

Heute und noch die wenigen Tage vor unſerer Abreiſe täglich **nur Eine** große Hauptvorſtellung. Kaſſaeröffnung 6 Uhr, Anfang präcis 7 Uhr Abends. Jede Vorſtellung mit den neueſten, intereſſanteſten Abwechslungen. Alles Nähere iſt bekannt.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Seine Erlaucht Herr Graf v. Walibott-Baſſenheim, wirklicher Reichsrath mit Gemahlin, Gefolge und Dienerſchaft aus Leutſtetten. Seine Excell. Herr Graf von Bibeaupierre, Oberſtmundſchenk und Miniſterrath Sr. Maj. des Kaiſers von Rußland mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Baron v. Pfetten, k. b. Kämmerer mit Gemahlin und Edler von Oeſterreich, Partikulier aus Trieſt. Tiller, Pfarrer und Kunszt Abt von Wien. Langewiſch. Oekonom von Berlin. Gebrüder Somavilla, Partikulier von Venedig. Czernohloweck Weinhändler, v. Hainiſch Herrſchaftbeſitzer und Diry Regiſtrator von Wien. Edler v. Prevenhuber Direktor, mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Wien. v. Krempach, Großhändler von Wien. Hoffmeyer, Partikulier von Bamberg. Major Barcley, mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. v. Kozicki, Partikulier von Lemberg. Frau Hofräthin v. Büttner mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Höſetul, Kaufmann von Stuttgart. Baron v. Widelle mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Berlin. Packer, Rentier aus England. Hofenu, Kaufmann mit Familie aus Augsburg. Conſidine, Rentier aus England. Heinzelmann, Kaufmann aus Augsburg.

(Gold. Hirſch.) Freeman Haynes, Rentier mit Familie und Dienerſchaft von London. Denery, Partikulier aus Nantes. Robeſton mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Nantes. Miß Elliot und Caſamajor, Rentiers aus England. Neumann, Kaufm. aus Münſter.

(Schw. Adler.) Lehmann, Decorationsmaler aus Dresden.

(Gold. Kreuz.) Schraſl, Agent mit Familie aus Botzen. Chamboſſe, Kfm. a. Offenbach.

(Bl. Traube.) Blenbeck, Oberlieutenant aus Badig. Slomann, Kaufm. aus Petersburg. Ritter v. Renſchivenz aus Florenz. Baader, Poſtverwalter von Kaufbeuern. Roth, Priv. aus Kaufbeuern. Thies, Apotheker aus Berlin. Posland, Student aus Berlin. Brot, Stud. aus Genf. Clement, Rentier aus Bonne. Bonnetony, Rentier aus Bonne. Partier u. Lebigre, Kaufl. aus Paris. Miſchel, Kaufm. aus Graz. v. Greſſi, Privat. aus Branau. Helm, Kaufm. aus Gotha. Wagemann, Kaufm. aus Lahr. Baron von Ruckmann aus Petersburg. Madame Reſner aus Stein. Bar. v. Boudeville aus Regensburg. Hartlaub. Kaufm. aus Regensburg. Biſchoff, Patrimonalrichter aus Amerang. Förſer, Stadtpfarrer und Dekan aus Neuburg. Frhr. v. Salmuth, k. geh. Regierungsrath aus Stettin.

(Stachus.) Stock, Landſchaftsmaler von Innsbruck. Krieg, Kanzliſt der Kammer der Standesherrn mit Gattin aus Stuttgart. Hauſer, Partik. aus Zürich. Gebhart mit Gattin, Kaufm. aus Zürich. German, Rathsherr von Riga im Livland. Germann, Stud. jur. von Riga im Livland. Preiſtarth, Architekt von Stuttgart. Cuno, Juſtizrath und Cuno, Student von Rahbos. Bauernfeind, k. k. Obereinnehmer von Feldkirch. Ditrich, Profeſſor von Stuttgart. Gimpert, Stud. jur. von Zürich. Putz, Juriſt von Meran. Haas mit Familie, Apotheker von Füßen. Hauſer, Privat. von Sahr in Baden. Perger, Apotheker von Gundelfingen.

(Oberpollinger) Fluri, Student von Solothurn. Finkel, Gaſtwirth von Ottmaring. Aigner, Muſiker von Hall. Asmut, Pharmazeut von Aſchaffenburg.

(Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 222. 13. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tage in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Die am Samſtag den 5. d. ſtattgehabte Sitzung der philologiſch = philoſophiſchen Claſſe unſerer Akademie der Wiſſenſchaften war beſonders bemerkenswerth durch die Anweſenheit mehrerer namhaften auswärtigen Mitglieder derſelben, nämlich des k. ruſſ. Miniſters der Aufklärung und Präſidenten der Akademie zu St. Petersburg, Herrn v. Uwaroff, des Marquis Rezende, Oberkammerherrn Ihrer Maj. der Herzogin von Braganza, dann des Herrn v. Ribeaupierre. — Nach einem erſchienenen Verzeichniſſe befinden ſich an der Münchener Univerſität 68 Profeſſoren, Lectoren und Docenten. Studierende waren im Winter = Semeſter 1322, im Sommer = Semeſter 1240, worunter 111 Ausländer, inſcribirt. Von den im Sommer = Semeſter Inſcribirten widmeten ſich 154 der Theologie, 433 Jurisprudenz, 7 Cameralwiſſenſchaft, 77 Medicin (incluſ. Chirugie), 457 Philoſophie und Philologie, 30 Pharmacie, 69 Forſtwiſſenſchaft, 7 Architektur, 2 Induſtrie und 4 Bergwerkswiſſenſchaft. — In der jüngſt ſtattgefundenen und nun von Sr. Maj. dem Könige zu beſtättigende Rectorwahl unſerer Univerſität wurde Profeſſor und Conſervator Streber mit 23 Stimmen zum Rector gewählt. Ihm am nächſten ſtand unſer Schubert mit 12 Stimmen.

Am Dienſtag entkam aus der Menagerie vor dem Karlsthor eine Hyäne, ſelbe wurde jedoch bald und nach geeigneten Fangverſuchen, wieder in ihre Behauſung gebracht. Dieſer Vorfall machte viel Bewegung auf dem Karlsplatze und man verband damit wieder die intereſſanteſten Lügen.

Der Umzug der königlichen Hof= und Staatsbibliothek in das neue Gebäude an der Ludwigsſtraſſe iſt am 25. Juli beendigt worden. Die Dauer deſſelben war auf wenigſtens vier Monate berechnet, denn es galt hier eine Büchermaſſe von mehr als 800,000 in fünf Stockwerken aufgehäuften und eng zuſammengedrängten Bänden zu reinigen, zu packen, zu transportiren und in der neuen, aus zwei Stockwerken beſtehenden, Bibliothek, welche durch die in ihr angebrachten Gallerien wieder in ſechs Abtheilungen zerfällt, nach ihren verſchiedenen Fächern geordnet aufzuſtellen. Gleichwohl hat dieſe unter mancherlei ungünſtigen Umſtänden begonnene und faſt immer von der ſchlechteſten Witterung

Digitized by Google

begleitete Ueberſiedelung nur 62 Arbeitstage gedauert, was man zumeiſt der raſtloſen Thätigkeit des Oberbibliothekars Direktors v. Lichtenthaler, der das Geſchäft mit großer Umſicht geleitet, zu verdanken hat. Es iſt nichts verloren gegangen, nichts verdorben worden.

Salon.

(Theater.) Dienſtag den 8. Auguſt 1843. Zum Erſtenmale: „Der Demantſchmuck“ von Mandlzweig. Eine recht ſpannende, intereſſante Novität, die beſonders durch die im letzten Acte ganz unvorhergeſehene höchſt effectvolle Löſung ſehr gewinnt. Die Charaktere ſind durchhaus gut gehalten, die Sprache denſelben angemeſſen, und ſo können wir, obwohl wir bei anderer Gelegenheit oft ſchon eifrig gegen zu große Begünſtigung mittelmäßiger franzöſiſcher Producte uns ausgeſprochen, uns über Vorführung der genannten Novität doch nur mit Annerkennung äußern.

Zu dem Gelingen des Ganzen trug beſonders das Geſammtſpiel aller Darſteller der Hauptrollen weſentlich bei, die Palme des Abends verdient Fräulein Denker (Sophie); neben ihr Herr Heigel (Roblin:) Fräulein Denker entfaltete uns wieder jene Fülle des Gemüths, verbunden mit einer feſten weiblichen Männlichkeit, die wir bei ihr in ſo vielen Rollen zu bewundern ſchon Gelegenheit hatten. Ebenſo Herr Heigl die Tiefe ſeines Humors und ſeiner vollendeten Mimik. Herr Schenk (D'Albini:) ſprach ſeine Worte aus gut empfundenem Herzen; eben darum giengen ſie auch auf den Zuſchauer über, und er ärntete mit den Vorgenannten reichlichen Beifall. Fräul. Tochtermann (Amalia:) und Herr Chriſten (Rainville:) füllten ihre kleinern Rollen ſo aus, daß wir eine durchweg gerundete Darſtellung hatten, die am Schluße allen die Ehre des Hervorrufens erwirkte.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Da Herr Gungl, Direktor der bekannten Schwarzenbacher Muſik-Geſellſchaft hier noch in zu gutem Andenken ſteht, wegen ſeinen mit Beifall aufgenommenen Produktionen, ſo macht Referent dieſes allen Kunſtfreunden zu wiſſen, daß ſich unter hieſiger Stadt-Muſik ein Verein von 14 Mann mit Streichinſtrumenten nach genanntem Orcheſter bildete, welche nicht nur alles aufbieten werden, die neueſten und beliebteſten Ouverturen, Opernſtücke, Wiener-Walzer, Polka zur Aufführung zu bringen, ſondern wir werden auch die ſehr beliebten Steyeriſchen und Ungariſchen National-Märſche von Gungl dabei nicht vermißen. Es gereicht hieſiger Stadtmuſik dieß Streben zur Ehre, es wird gewiß von Seite des Publikums Anerkennung finden. Wann dieſe Produktionen beginnen, wird noch näher bekannt gemacht werden.

Anzeigen.

4126.

Zaubertheater von
Profeſſor Becker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin,
am Karlsplatz.

Heute Sonntag den 13. Auguſt werden 2 große Extra-Vorſtellungen gegeben; wovon die erſte 4 1/2 die zweite präcis 7 Uhr iſt. Die Kaſſe wird um 4 Uhr geöffnet. Morgen und noch die wenigen Tage vor unſerer Abreiſe: täglich nur Eine Vorſtellung. Anfang 7 Uhr. Alles Uebrige iſt bekannt.

Welttheater,
in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4130. Sonntag den 13. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Lagurno. Schweizerlandſchaft. 2) Wilhelmshöhe bei Heſſen-Kaſſel. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

Digitized by Google

4110. (b)

Der

Colosseums - Wagen

vor dem Karlsthor,

worin ſich eine große **Camera-Obscura** nebſt **Cosmorama** befindet iſt noch bis 18. Auguſt zu ſehen.

4115. (2b)

Heute Sonntag den 13 Auguſt produzirt ſich die

Blechmuſik - Geſellſchaft

unter dem Namen:

Chasseur's Bavarois

in Brunnthal.

Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 3 Uhr.

4108. (2b)

Muſikaliſche Produktion.

Die Wiener-Muſiker **A. u. F. Stransky, F. Fels** und **M. Taſlirz,** produziren ſich Sonntag den 13. Auguſt

im Briennergarten,

Anfang 6 Uhr.

4094. (a)

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, hier bereits in den höchſten Häuſern und Juſtituten rühmlichſt bekannte und mit Zeugniſſen verſehene, empfiehlt ſeine ausgezeichnete Fleckentinktur unter dem Namen „Goliathwaſſer" zur geneigten Abnahme, womit man nicht nur alle Arten Flecken aus den Kleidern ſpurlos vertilgen, ſondern auch Silber- und Goldſtickereien wie neu herſtellen, Sammt ꝛc. aufs Beſte und Unnachtheiligſte putzen, ja ſelbſt aus dem Fußboden Dinten- und Fettflecken herausbringen kann. Proben aller Art werden unentgeldlich gemacht und zugleich die Dienerſchaft in der Behandlung unterwieſen. Die Flaſche koſtet 24 kr.

M. Löwenbein,

Adr. Glasladen in der Dienersgaſſe Nr. 13, vis à vis der blauen Traube.

4107. Jn der Roſengaſſe Nr. 7 im Laden iſt ein politirtes Kanapee zu verkaufen. D. Ue.

4118. Jn der Dienersgaſſe Nro. 8 über 2 Stiegen ſind 2 eingerichtete heizbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingang vornheraus zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4109. (3a) Zwei große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

4121. Es ſind 2 gut erhaltene Oefen billig zu verkaufen. Landwehrſtraſſe Nr. 4 parterre.

Erklärung.

Da ich von einigen Seiten für den Verfaſſer des im Tagblatte erſchienenen Aufſatzes und der frühern Notiz über die gegenwärtig hier anweſenden **Kunſtreitergeſellſchaft** gehalten werde, ſo finde ich es nothwendig zu erklären:

„Daß ich weder über dieſe Geſell-
„ſchaft, noch über eine anderehier
„zur Dult anweſenden Künſtlerge-
„ſellſchaft ꝛc. ꝛc. etwas geſchrieben
„habe, und erſuche die verehrliche
„Redaktion des Tagblattes, mir
„dieſes zu beſtätigen. *)

C. Prager.

*) Wir beſtätigen, daß unter 100,000 Perſonen, 99,999 unſchuldig an jenem Artikel im Tagblatte ſind. D. Red.

4128. (2a)

Einladung.

Morgen Montag den 14. Auguſt wird ſich der neu organiſirte ſtädtiſche Muſikverein von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) zum Erſtenmal im Garten der goldenen Ente zu produciren die Ehre haben. Da benannter Verein alles aufbieten wird einem kunſtliebenden Publikum eine angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich eines recht zahlreichen Beſuchs, und machen ihre ergebenſte Einladung.

Bemerkt wird daß die Ungariſchen Märſche von Gungl dabei zur Aufführung kommen.

Bei günſtiger Witterung im Garten, bei ungünſtiger im Saal.

Anfang 6 Uhr.

4120. Dienſtag Abend den 8. Auguſt ging eine goldene Broche mit großen Granaten, von der Windenmachergaſſe bis zum Rindermarkt u. durch die Kaufingergaſſe zurück auf den Promenadeplatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſelbige gegen gute Belohnung in der Windenmachergaſſe Nr. 4 über eine Stiege rechts abzugeben.

4122. Es ging ein roſa halbwollener Shawl verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit in der Lerchenſtraße Nr. 19 abzugeben.

4117. Ein Büchſenranzen, Hirſchfänger und Joppa ſind billig zu kaufen. D. Ue.

4131. Vergangenen Mittwoch den 9. d. M. wurde auf der Straße von Ebenhauſen bis an den Berg vor Wolfrathshauſen ein ſeidener Regenſchirm verloren. Der redliche Finder wolle denſelben gegen Erkenntlichkeit an die Expedition des Tagblattes abgeben.

4078. Eine noch wenig gebrauchte 15 Zentner tragende Dezimal-Waage iſt mit oder ohne Gewichte billig zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

4076. Eine Beamtenstochter ſucht, in einer der Vorſtädten, ein meublirtes, heitzbares Zimmer zu verſtiften. D. Uebr.

4123. Nahe an der Ludwigskirche, Amalienſtraſſe Nr. 23, 2 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4011.

Stuttgart. (Neue Schrift.)

So eben iſt erſchienen und in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) vorräthig:

A. Gardners
allgemeiner Hausſchatz,
oder
eine Anzahl erprobter, größtentheils ganz neuer Nachſchriften
für
Haus-, Landwirthſchaft und Gewerbe.
Ein
unentbehrlicher Rathgeber für alle Stände.

12. broch. Preis 24 kr.

Adolph Becher.

Firma: C. F. Rieger'ſche Buchhandlung.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Frau v. Willke, geheime Obertribunalraths-Gemahlin mit Dienerſchaft aus Berlin. v. Nitſchmann, Landrichter mit Familie aus Stettin. Graf v. Schallenberg, k. k. Kämmerer mit Bedienung aus Wien. Baron v. Imhof, Offizier von Kempten. Carl Obermayer, Banquier aus Augsburg. Hogan und Digby Rentiers mit Familie und Dienerſchaft a. England. v. Schaller, Reg.-Rath mit Familie aus Berlin. Liettra und Schöler, Doctoren v. Rußland. Wrede, Kaufm. von Braunſchweig. Baron von Duit von Byſenſtein. Edler von Veleeborn mit Bedienung von Gerckwitz. Weckherlin, Kaufm. von Leipzig. Doctor Gutſchon mit Gemahlin von Lübeck.

(Gold. Hirſch.) Bentik, Boulton und Blackburn, Rentiers aus England. Ritter von Neulaudt mit Dienerſchaft aus Wien. Gerpott, Rentier aus Crefeld. Uzac, Partikulier aus Paris. Klenk, Kaufm. aus Mühlhauſen. Mortier, Rentier aus Lyon.

(Gold. Hahn.) Opfermann, Provincial-Baumeiſter nebſt Frau, Brück, Hypothekenbewahrer nebſt Frau und Schweſter, und Advokat Lehne nebſt Frau und Schweſter von Mainz. Hirſch, Kaufm. von Frankfurt a/M. Dr. Rieder, Domherr und Seminär-Direktor, Ungermayer, Salſinger und Boraberger, Weltprieſter von Linz.

(Gold. Kreuz) Bukman, Privatier aus Petersburg. Schmid, Kaufm, aus Augsburg. Banz, Dr. Med. mit Schweſter und Baſe von Augsburg. Schwerzenbach, Privatier aus Zürich. a. Schram, k. preuß, Offizier, und von Seydylitz, k. preuß. Offizier aus Neiſſe im Preuß. Schleſien. Monſieur Walker mit Familie und Dienerſchaft aus England. Gloß, Courier aus Trieſt.

(Bl. Traube.) Petrucelli, Rentier aus Italien. Elbecke, Kaufm. aus Kempten. Göß, Kaufm. aus Nürnberg. Jahn, Kaufm. von Colw. Duchoſal, Partikulier von Genève. Diwrigron, Kaufm. von Baden. Madame Bavorsky aus Wien.

(Gold. Bär.) Clayten, Partikulier aus Amerika. Martin, Privatier aus Griefswalde.

(Stachus.) Boſſé Profeſſor aus Florenz. Baumuck, Rentamtsoberſchreiber v. Zusmarshauſen. Baron v. Plotho von Ansbach. v. Plotho, Stud. jur. von Heidelberg. v. Boulon, Stud. von Heidelberg. Widemann, Bierbrauer von Kaufbeuern. Huß, Bierbrauer von Augsburg. Löwe, Partikulier von Rattisbos in Schleſien Kevler, Cooperator von Wörth. Stelzer, Bierbrauer von Monheim. Schraver, quittirter Miniſterialſekretär von Athen.

(Oberpollinger.) Zenetti, Handelsmann von Trient. Stephani, Kaufm. von Augsburg. Weh, Schullehrer von Wollomoos. Holzhalb, Privatier von Augsburg. Bader, Seifenfabrikant von da.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. **223.** 14. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Anzeige.

☞ **Große und umfangreiche Anzeigen müſſen künftig am Abende vorher und kleine Anzeigen von den Herren Gaſtwirthen ſpäteſtens um 9 Uhr Morgens in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden, wenn ſolche am darauffolgenden Tage in dieſen Blättern erſcheinen ſollen. Die Expedition.**

Hieſiges.

Briefen aus Aſchaffenburg zufolge ſind ſeine Maj. der König Freitag den 12. Auguſt aus Brückenau dahin zurückgekehrt. Wie es heißt werden die höchſten Herrſchaften um die Mitte Oktobers in hieſiger Reſidenz eintreffen.

Dermal befindet ſich Herr Regierungsrath v. Deinhardſtein aus Wien unter uns.

Der große Bauplatz, gegenüber der neuen Baſilika, wird gegenwärtig zu einer großartigen öffentlichen Gartenanlage umgeſchaffen, wodurch die ganze Umgegend, namentlich aber der Baſilikabau, ſehr gewinnen wird.

Unſere Gendarmen erhalten an der Stelle ihrer jetzigen Gewehre mit glänzend polirten Läufen, ſolche mit broncirten Läufen, um bei Patrouillen nicht ſchon von weiter Ferne durch das Blitzen des Gewehrs, den Gendarmen zu erkennen.

Der Notiz über die Bogenhauſerbrücke in einem der jüngſten Tagblätter muß Schreiber dieß beifügen: daß im Budget für kommende V. Finanzperiode für die Erbauung einer Brücke über die Iſar bei Bogenhauſen 90,000 fl. eingeſtellt ſind. Ebenſo ſind zur Herſtellung der Brücke am Prater in München 64,537 fl. eingeſtellt, und beide Poſten wurden genehmigt. Wir dürfen alſo hoffen, daß an beiden Stellen recht bald neue Brücken gebaut werden.

Am verfloſſenen Freitag ſprang ein Knabe in der Müllerſtraſſe von einem Wagen herab und brach ſich hiebei den rechten Fuß.

Der Landbote Nr. 225. enthält einen ſehr beachtenswerthen Artikel unter der Aufſchrift „Die Waſſerheilmethode in Bayern ꝛc. — Ueberhaupt iſt es zu bedauern, daß öffentliche Blätter und Journale in Bayern dieſem wichtigen Zweige ſo wenig Raum zur öffentlichen Beſprechung gönnen, während Mittheilungen über die Erfahrungen in dieſer für uns noch faſt fremden aber höchſt wichtigen Angelegenheit der Menſchheit weit förderlicher und heilſammer wären, als die langen Reihen von Mordgeſchichten, Scandalen und Unglücksfällen womit manches Volksblatt ſeine Spalten füllet.

Digitized by Google

Verbeſſerung wäſſeriger Kartoffeln. Wenn die Kartoffeln nicht zu ſehr früher Zeit aus dem Boden genommen werden, ſo ſind ſie oft, wenn auch noch ſo ſorgfältig gekocht, wäſſerig und ohne Geſchmack. In dieſem Fall kann man ſie dadurch leicht verbeſſern, daß man ſie 8 Tage lang vor ihrem Gebrauch in die Nähe eines Ofens bringt; ſie erhalten ſo ihren Geſchmack wieder und werden ſehr mehlig.

(Rückerinnerung.) Es mag für viele Leſer nicht ohne Intereſſe ſeyn, an die Preiſe der Brodfrüchte vom Jahre 1817 erinnert zu werden. Weizen 78 fl., Kern 87 fl., Roggen 56 fl., Gerſte 56 fl., Haber 24 fl. waren damals die höchſten Preiſe, die ſich damals ſchon ein Jahr zuvor (z. B. der Kern auf 40 fl.) geſteigert hatten, und erſt nach der Aernte des Jahres 1818 wieder herabgingen, nemlich Weizen auf 13 fl., Kern 12 fl., Roggen 9 fl., Gerſte 7 fl., Haber 5 fl., ſomit gegen 3 Jahre gedauert haben. Die Kreuzerſemmel wog im Juni 1817, 1½ Loth, der 8 kr. Laib Brod wog 23 Loth, das halbe Viertel feines Mehl koſtete 18 kr. Die Noth war groß, ſie dauerte lange und ſie wurde beſſer überſtanden, als vermuthet werden konnte.

An einen verſtorbenen Freund.

Du biſt entfloh'n aus unſ'rer Mitte,
O, theurer Freund! Dich deckt' ne Hütte
Von Brettern jetzt. Der Raum iſt klein,
Der nun umſchließet dein Gebein.
Wir wünſchen dir in deine Schacht:
'ne gute Nacht.

So ſanft und ſtill biſt du verblichen,
Du wußteſt nichts von ird'ſchen Schlichen,
Du kannteſt nicht die Sucht nach Geld;
In Selbſtbeherrſchung ſtets ein Held,
Verachtet'ſt du der Erde Pracht,
D'rum gute Nacht.

Verſchwendung hatt' für dich kein' Reiz,
Du kannteſt nicht den ſchmutz'gen Geiz,
Du ſpracheſt allen Laſtern Hohn,
Warſt ſtets der Mutter treuer Sohn,
D'rum haben Engel zugedacht:
Dir'n gute Nacht.

Ach mächtig drückt des Geizes Laſt,
Nie läßt des Bruders Noth uns Raſt,
Tief ſtürzet uns des Wuchers Macht,
O, tief! in ſchwarze dunkle Schacht;
Nie hatt' den Geiz'gen angelacht:
'ne gute Nacht.

In Ruh und Fried dahingeſchwunden,
Ach, Freund! ſind dir die Lebensſtunden,
Lagſt auf dem Sterbebette; noch,
Ohn' Schmerz, nahmſt du der Mutter Joch,
Schenkt'ſt ihr dein Hab, und gabſt der Wacht —
'ne gute Nacht.

Warum mußt'ſt du ſo früh ſchon ſcheiden;
Warum den Tod ſo früh erleiden!
Doch dir mußt' er willkommen ſein;
Du gingſt mit Freud im Himmel ein,
Du haſt verwaltet gut dein' Pacht,
D'rum gute Nacht.

Dein Geiſt darf nicht mehr traurig weinen,
Du kannſt mit Geiſtern dich vereinen,
Die Alle ſo wie du gedacht;
Ihr ſehet Alle Gottes Pracht,
Und wünſchet uns, auf unſre Jacht:
'ne gute Nacht.

Am 28. Juli 1843.

Anzeigen.

4138. Ein am Dienſtage den 15ten d. M. von Würzburg mit ſehr guten Pferden und neuer mit Glasfenſtern verſehene Chaiſe im goldnen Hahn dahier ankommender Lohnkutſcher (der Eigenthümer ſelbſt) empfiehlt ſich zur Retour nach Würzburg, Kitzingen und der Umgegend.

Franz Streber, aus Kitzingen.

3977. (2b.) Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß deſſen Unterrichts-Anſtalt in freien Handzeichnen auch während der Ferienzeit zur Benutzung geöffnet bleibe; und daß auch neue Zöglinge aufgenommen werden können.

Peter Lutz,
Kupferſtecher und Zeichnungs-Lehrer. Müllerſtraſſe No. 31.

Digitized by Google

4113.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener=Sänger und Muſiker

A. und J. Stransky, F. Fels und **M. Taſlirz,**

heute Montag den 14. Auguſt,

im Garten zum grünen Hof.

Wozu ergebenſt einladet:

Reill, Gaſtwirth.

Entre 6 Kreuzer.

Anfang 7 Uhr.

Bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale ſtatt.

4061. Ein Hausarmer in der Theaterſtraße unweit der Synagoge Nr. 5 im 4. Stocke rechts, der reconvalescent und der nöthigſten Kleider baar iſt, bittet um einige Unterſtützung.

4064. Eine geſetzte Perſon aus Württemberg, welche gut kochen und alle häuslichen Dienſte, ſowie Nähen und Stricken kann, auch mit der Gärtnerei umzugehen verſteht, ſucht einen Dienſt. Selbe iſt mit guten Zeugniſſen verſehen. D. Ue.

4080. (3b) Kaufingergaſſe Nr. 13 im erſten Stock iſt eine Wohnung von 7 Zimmer ꝛc. mit allen Bequemlichkeiten ſogleich zu beziehen. Näheres in der Löwen=Apotheke, Kaufingergaſſe.

4106. Ein Kupferſtichkaſten von Eichenholz mit 6 Fächer iſt um 8 fl. zu verkaufen. Carlsſtraſſe Nr. 53 zu ebener Erde.

4124. In der Dienersgaſſe Nr. 13 über 3 Stiegen ſind zwei ſchön meublirte Zimmer mit Alkoven vornheraus, jedes mit eigenem Eingange, ſogleich an Herren zu vermiethen.

4129. Unweit des Viehmarktes wird eine Stallung, wo möglich auch eine Wohnung dabei, zu miethen geſucht. Addreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

4128. (2b)

Einladung.

Heute Montag den 14. Auguſt wird ſich der neu organiſirte ſtädtiſche Muſikverein von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) zum Erſtenmal im Garten der goldenen Ente zu produciren die Ehre haben. Da benannter Verein alles aufbieten wird einem kunſtliebenden Publikum eine angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich eines recht zahlreichen Beſuchs, und machen ihre ergebenſte Einladung.

Bemerkt wird daß die Ungariſchen Märſche von Gungl dabei zur Aufführung kommen.

Bei günſtiger Witterung im Garten, bei ungünſtiger im Saal.

Anfang 6 Uhr.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4130. Montag den 14. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Lagurno. Schweizerlandſchaft. 2) Wilhelmshöhe bei Heſſen=Kaſſel. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

4117. Verſchiedene Clavier=Noten ſind um Spottpreis zu verkaufen, zu beſichtigen bei der Expedition.

4047. Wegen Abreiſe iſt in der Türkenſtraße ein elegant meublirtes Quartier mit 3 Zimmer ꝛc. von einer honetten Familie zu vermiethen. Das Uebrige im Quartier=Vermiethungs=Bureau.

4135. (2a.) Die Patent=Filztuch=Fabrik in Berlin hat mir den Verkauf ihrer Teppich=Fabrikate für hieſigen Platz überlaſſen und ſind die Muſter in ſchönſter Auswahl bei mir einzuſehen. Dieſer Stoff neueſter Erfindung zu Zimmerteppichen Bett= und Tiſchvorlagen und Wägen=Einlagen übertrifft an Schönheit und Dauer alles bis jetzt vorhandene dieſer Art, und zeichnet ſich durch ſeine Billigkeit noch beſonders aus.

Zu Aufträgen empfiehlt ſich hierauf

F. G. Schreibmayer.

4132. (2a.) Gegen gerichtliche Verſicherung und 1. Hypothek können am 1. September a. h. 3000 fl. Cautions Capital zu 4 Prozent ausgeliehen werden. D. Ue.

4125. Die Unterzeichnete ſtellt ihre Stellwagenfahrten nach Schäftlarn wegen fortwährend ſchlechter Witterung für heuer ein, und macht ſolches einem hochverehrten Publikum bekannt.

Die bereits angekündigten Stellwagenfahrten nach Starnberg gehen noch immer täglich ab.

Anna Böck,

bürgl. Lohnkutſchers Wittwe.

4140. Da ich nunmehr mein Geſchäft in der Ludwigsſtraße Nr. 27. bereits eröffnet habe, ſo mache ich andurch meine geertheſten Freunde und Gönner aufmerkſam, daß bey mir auch zur Table d'hôte, ſowie nach der Karte geſpeiſet werden kann. Für gute, billige und prompte Bedienung wird beſtens geſorgt.

Joh. Haberreder, Kaffetier.

2154. (2a)

Zaubertheater

von

Prof. F. Becker,

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

am Karlsthore

Heute Montag zum **vorletzten** und morgen Dienſtag zum **letzten Male** vor unſerer Abreiſe:

Große Vorſtellung

in 3 Abtheilungen.

Kaſſa-Oeffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Hierbei am Schluß zum **Erſtenmale die Enthauptung.** Alles Nähere iſt bekannt.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Frau v. Stephany, Conſulsgattin mit Bedienung von Riga. Fräul. v Kurtzwig aus Riga. Hartmann, erblicher Ehrenbürger, Jäger, Kaufm. und Frau Baronin von Bramer aus Riga, v. Liwio mit Bedienung aus Riga. Heideloff, Conſervator und Profeſſor aus Nürnberg. Geheimrath von Schloſſer aus Heidelberg. Dr. Gutſchon mit Gemahlin aus Lübeck. v. Forcher aus Wilten. Doctor Kolb aus Augsburg. Walker Esquire mit Familie und Dienerſchaft aus England. Graf v. Radnor, Pair mit Familie Gefolge und Dienerſchaft von England. Wottersdorf, Reſterrendar von Königsberg. Baron von Bennet aus Schweden. von Mack, Zuckerraffinerie-Inhaber von Wien. Baron v. Klaborn, Gutsbeſitzer mit Familie a. Böhmen. v. Bacourt, Proprietär aus Paris. v. Swinderen aus Brüſſel. Schrilock, Rentier aus Irland. Gorchel, Kaufm. aus Stuttgart.

(Gold. Hirſch.) Szemirth, Partik. von Paris. Frau v. Gorska und Frl. Lamonoſa u. Gerika, Rentiers aus Litthauen. Rev. v. W. Lyre und Rew. Charles Lyre, Geiſtliche a. England. Bolonel Danſer mit Familie und Dienerſchaft, und Miſſes Kenny, Rentiers aus London. Keulenkampf, Rentier mit Gemahlin aus Bremen. Baron v. Gur, A. v. Reutersklid, und v. G. von Reutersklold, ſchwediſche Offiziere aus Stockholm. Oberſt Lindſay mit Familie und Dienerſchaft aus London. Wiener. k. k. Steuerdirektions-Kanzelliſt aus Wien. Druenne, Kaufm. aus Paris. Gorzakoff, Propr. aus Rußland.

(Gold. Hahn.) Domler, Hofapotheker mit Frau von Stuttgart. Sivers mit Frau und Schweſter, Edelmann aus Livland. Brandeis, Kaufm. aus Fürth.

(Gold. Kreuz.) v. Roſenthal mit Sohn, liefländiſcher Edelmann. Weber, Kaufm. aus Frauenthal. Roth, Kaufm. aus Hanau. Stephani, Hörer der Rechte in Wien. Forberger, abſolvirter Juriſt aus Wien. Devoy, Proprietaire né à Paris. Moiſonneuve, Proprietaire nè à Paris.

(Bl. Traube.) Morini, Kaufm. von Gotha. v. Klueb, Gutsbeſitzer aus Oberhartsreith Hartwagner, Cooperator von Schönberg. Prinzing, Partikulier aus Waal. Bonn, Kaufm. von Frankfurt a/M. Comte de Vaulchier mit Familie und Dienerſchaft aus Beſançon.

(Stachus.) Frl. Einsle, Porträtmalerstochter mit Schweſter von Augsburg. Schlosmayer, Weinhändler von Bugbrun. Dreher, Kaufm. von Wien. Adv. v. Haumecker, Partik., und Krapf Partik. von Innsbruck. Höſel, Bildhauer von Bremen. Glaß Handlsm. v. Nördlingen. Federl, Forſtmeiſter v. St. Hainrich Schmidter Brauer von Oberdollingen. Magg, Maler aus Tyrol. Hering, Architekt v. Hamburg. Walih, Bleichdirektor v. Augsburg,

(Oberpolliger.) Demoiſ. Ott, von Lechbruck. Hallerieder, Huckler von Landsberg. von Berüff, k. Oberſtlieutuants-Wittwe mit 2 Frl. Töchtern von Augsburg. Ammon, Kaufm. mit Familie von Nürnberg. Müller, Oekon. Verwalter aus Griesbach. Kugler und Arnold, Kaufleute aus Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 224. 15. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die gegenwärtig hier Anweſenden allerhöchſten und höchſten Herrſchaften beſuchen fortwährend die reichen Kunſtſchätze unſerer Stadt und erfreuen ſich der beſten Geſundheit.

Der Miniſter des Innern, Hr. v. Abel, begiebt ſich wie man ſagt, demnächſt an das königl. Hoflager nach Aſchaffenburg, nach der Schließung der Kammern aber wird der verehrte Staatsmann eine Reiſe nach Italien antreten, die ihm nach dem mühevollen Tagwerk der letzten Monate und der fortgeſetzten Anſtrengung, welcher nur ein ſo kräftiger Geiſt, wie der ſeine, nicht unterliegt, Stärkung und Erholung verſchaffen wird.

Die Münchner-Neuberghauſer Eiſenbahn iſt bereits im vollſten Gange und im luſtigſten Laufe umkreiſet im ſtattlichen Wagen, Jung und Alt den Cirkus. Viele Neugierige zieht es hinauf nach dem freundlichen Neuberghauſen und ſtets reichen Küche und Keller den Gäſten die beſte Labung.

Es iſt zum Wohle der Einwohnerſchaft Münchens nothwendig, aufmerkſam zu machen, daß bereits in manchen Bräuhäuſern Bier ausgeſchenkt wird, das ſchon eine der Geſundheit höchſt nachtheilige Säure hat.

Der Herr Profeſſor Dr. Maßmann befindet ſich dermalen auf Reiſen und während ſeiner Abweſenheit iſt die Leitung der öffentlichen Turnanſtalt dem Fechtmeiſter der k. Univerſität Herrn L. Gruber übertragen worden, deſſen Tüchtigkeit und biederer Charakter allgemein bekannt iſt.

Am letztvergangenen Sonntag ſoll auf der Münchener-Augsburger-Eiſenbahn die Axe einer Locomotive gebrochen ſeyn, es wäre zu wünſchen, den Namen der Locomotive zu erfahren, ob es eine von den inländiſchen oder den theuren engliſchen war?

Die gefahrvolle Brücke vor der Einſchütt, worüber das Tagblatt ſo häufig klagte, iſt nun ſeit einigen Wochen in guten Zuſtand verſetzt worden, was wir mit dankbarer Anerkennung hiemit veröffentlichen.

Nach dem „bayer. Landboten“ Nr. 224 ſpricht man davon, die Idee, das k. Hoftheater mit Gas zu beleuchten, ſey neuerdings wieder aufgegriffen worden. Möge es nun nicht wieder beim Sprechen bleiben, ſondern die Idee endlich einmal verwirklichet und auf unſere bodenlos ſchlechte Straſſenbeleuchtung ausgedehnt werden. Man könnte ja einmal, nur verſuchsweiſe, den Max-Joſeph-Platz, die Reſidenz-Schwabinger- und die Peruſa-Straſſe mit Gas, ſtatt dem bisherigen ebenfalls theuren ſchlechten Talglichte, beleuchten.

Digitized by Google

Der Redaction des Tagblattes lief eine Beſchwerde über das rohe Benehmen einiger Feiertagsſchüler nach Beendigung der Schule, ein. So ſoll, nach Angabe des Einſenders, am vorletzten Sonntage ein anſtändig gekleideter Mann von einem Zöglinge der Feiertagsſchule inſultirt worden ſeyn Wir rathen dem Beleidigten bei der zuſtändigen Behörde Klage zu ſtellen.

Die Kunſt, Bier von der beſten Beſchaffenheit aus Kartoffeln zu bereiten (für deren Erfindung jüngſt eine Belohnung von 10,000 fl. dargeboten worden), iſt bereits vor mehreren Jahren von Prof. Döbereiner erfunden und ausführlich gelehrt worden in ſeinen, den ſtudirenden Cameraliſten gewidmeten Vorträgen über oeconomiſche Technochemie.

Bei dem Gaſtwirthe A — z. am Dultplatz iſt in neueſter Zeit der Gebrauch, die Speiſen nicht zu ſalzen; wenn nun die Gäſte Salz verlangen ſo haben ſelbe hiefür einen Kreutzer zu bezahlen, wofür man eine ſolche kleine Prieſe Salz erhält, daß ein Pfund ſich auf den Preis von fl. 1. 17 kr. cirkulirt.

Anzeigen.

4148.
Heute Dienſtag den 15. Auguſt
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
in Brunnthal.
Wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.

4094. (b)

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, hier bereits in den höchſten Häuſern und Inſtituten rühmlichſt bekannte und mit Zeugniſſen verſehene, empfiehlt ſeine ausgezeichnete Fleckentinktur unter dem Namen „Goliathwaſſer" zur geneigten Abnahme, womit man nicht nur alle Arten Flecken aus den Kleidern ſpurlos vertilgen, ſondern auch Silber- und Goldſtickereien wie neu herſtellen, Sammt ꝛc. aufs Beſte und Unnachtheiligſte putzen, ja ſelbſt aus dem Fußboden Dinten- und Fettflecken herausbringen kann. Proben aller Art werden unentgeldlich gemacht und zugleich die Dienerſchaft in der Behandlung unterwieſen. Die Flaſche koſtet 24 kr.

M. Löwenbein,
während meines Aufenthalts im Glasladen in der Dienersgaſſe Nr. 13, vis à vis der blauen Traube.

4137. (2a) Ein nußbaumener Flügel, gut erhalten, iſt um 18 fl. zu verkaufen. D. Ue.

4097. (3b.) Neue Reiſeranzen (Felleiſen) ſind für die bevorſtehenden Ferien um den äußerſt billigen Preis pr. Stück 2 fl. 24 kr. zu haben beim Taſchnermeiſter

Haunſtätter,
vis à vis dem Schweiger'ſchen Theater in der Vorſtadt Au.

Welttheater,
in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4130. Dienſtag den 15. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Lagurno. Schweizerlandſchaft. 2) Wilhelmshöhe bei Heſſen-Kaſſel. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Die Eroberung von Conſtantine.
Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.
Lorgie & Loew.

4143. Unterzeichneter ladet hiemit ein verehrtes Publikum freundlichſt ein nach Rammersdorf zu ſpazieren, für gute Speiſen, Bier und prompte Bedienung iſt beſtens geſorgt.

Michael Wollnhals,
Gaſtwirth.

4149.
Muſikaliſche Produktion
der Wiener-Sänger und Muſiker
A. und J. Stransky, J. Fels und **M. Taflirz,**
heute Dienſtag den 15. Auguſt,
im Garten zur goldenen Ente.
Wozu ergebenſt einladet:
H. Grund, Gaſtwirth.
Entre 6 Kreuzer.
Anfang 4 Uhr.
Bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale ſtatt.

4036. (3b.) Es iſt ein 4procentiges auf ſehr guter Poſt liegendes Hypothek-Kapital von circa 1500 fl. ſogleich abzulöſen.

Digitized by Google

4012.

Bei **Ign. Jackowitz** in Leipzig erſchien ſo eben als Fortſetzung und iſt in der **Joſ. Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nro. 29.) vorräthig:

Paris wie es wirklich iſt,

das heißt:

wie es lebt, liebt, ißt, trinkt, ſchwelgt, darbt, handelt, ſpielt, intriguirt, cabaliſirt, wacht, ſchläft, träumt, phantaſirt, philoſophirt, lieſ't, ſchreibt dichtet, muſicirt, lacht, weint, promenirt, reitet, fährt, klatſcht, ſchwatzt, Schulden macht, betrügt, ſtiehlt, raubt, politiſirt, kannegießert, emeutirt, revoltirt, rebellirt ꝛc. ꝛc.

Drittes Heft:

Zuverläſſige Inſtruktion für Deutſche, welche zum erſtenmale Paris beſuchen und Prellereien und Plackereien überhoben ſein wollen. — Die Pariſer-Bureaus de Placement. — Grotesk-burleske Hallenſcene. — Komiſche Scene im Künſtler-Foyer der großen Oper. — Teufeleien.

Mit einem colorirten Titelkupfer.

8. geh. im Umſchlag 36 Xr. rhein.

Durch die Lektüre dieſes Werkes über Paris wird der Leſer mit dieſer berühmten Weltſtadt auf das genaueſte und wahrhaftigſte bekannt und vertraut, und wir glauben dem deutſchen Publikum und beſonders Perſonen, welche noch vorhaben ſich nach Paris zu begeben durch deſſen Herausgabe einen guten Dienſt erwieſen zu haben, indem ſie ſich deſſelben mit großem Vortheil und Nutzen bedienen können.

4145. Ein Frauenzimmer welche ſchon mehrere Jahre als Ladnerin diente, auch auf Reiſen war, und Meſſen im Inn- wie Auslande bezog; wünſcht hier oder auswärts dergleichen unterzukommen, oder als Geſchäftsführerin in einer Niederlage von weiblichen Handarbeiten.

Auf Verlangen wird ſelbe auch Caution leiſten. D. Ue.

4147. Im Bayeriſchen Hofe ſteht eine Reiſe-Caleche billig zu verkaufen.

4146. Eine treue und fleißige Perſon aus einer Provincialſtadt Bayerns ſucht ſogleich oder nächſtes Ziel als Haus- oder Kindsmagd einen Platz; ſie unterzieht ſich jeder häuslichen Arbeit. D. Ue.

4053. (2b) Eine Herberge iſt in der St Anna-Vorſtadt um 900 fl., Baarerlag 500 fl. zu verkaufen. Selbe beſteht in 3 Zimmer, Küche und Holzlege. D. Ue.

4150 Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag Abends im Stachusgarten einen Regenſchirm mitgenommen hat, wird hiemit erſucht ſolchen ſogleich dort abzugeben.

4035. (3b)

800 fl. werden auf ganz ſichere erſte Hypothek ausgeliehen. D. Ueb.

4141. Ein oder zwei Knaben können mit oder ohne Lehrgeld ſogleich bei einem Tiſchler-Meiſter in die Lehre treten. D. Ueb.

3133. (c) Kaufingergaße Nr 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1 September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts.

4152 Heute Dienstag den 15. Auguſt produzirt ſich der große ſtädtiſche

Blechmuſik-Verein

im

Haslauer-Saale,

bei ungünſtiger Witterung.

Wozu ergebenſt einladet:

Max Schießl.

4045. (3b) Eine gut erhaltene kupferne Malzdörre 12 Schuh lang und 10 1/2 Schuh breit, mit 6 Zoll Aufbug; dann ein kupfernes gut erhaltenes Grandl 4 Schuh lang und 1 1/2 breit ſind zu verkaufen Löwenſtraſſe Nro. 13 1 Stiege.

4139. (2 a) Zu verkaufen ſind wegen ſchleuniger Abreiſe ein kleiner engliſcher Wachtel- oder Königshund, männlicher Race, nebſt 2 ſchwarzen jungen Spitzhündchen. Das Nähere Karlsſtraße Nro. 12. im 1ten Stocke.

Digitized by Google

4044. (3c) Eine freundliche Wohnung mit 6 Zimmer, heller Küche, Keller, Waſchhaus und Speicherantheil ꝛc. iſt Löwenſtraße Nr. 13 auf Michaeli zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebſt Kutſcher-Zimmer dazu abgegeben werden.

4142. Ein Haus mit Garten und anſtoßenden 6. Tagwerk Aeckern, eine halbe Stunde von München entfernt, iſt zu verkaufen, und zu erfragen Nr. 13 an der Neuhauſer-Gaſſe, Eingang an der Eiſenmannsgaſſe über 1. Stiege rechts von 12 bis 2 Uhr Mittags.

4147.

Zauber-Theater

von

Professor F. Beker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin,

am Karlsplatz.

Heute Dienſtag, große Extra Vorſtellungen. Die 1te um 4½ Uhr, die 2te präcis 7 Uhr Abends.

Jede derſelben mit durchgängig neuen Abwechslungen. Alles Nähere iſt bekannt.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Hrn. Hrn. J. Obermayer, Banquier v. Augsburg. Fromel, Großhändler von Augsburg. Laviſon, k. k. Oeſterreichiſcher General-Conſul, mit Gemahlin und Bedienung von Marſeille. Swinderen, Rentier von Brüſſel. Bauernfeind, Conſiſtorial-Sekretär von Regensburg. Aron Ward, Rentier von England. Back, Rentier von Amerika. Scott, Rentier von Amerika. Füglie, Fabrikant von Zürich. Mad. Oeſtreicher, Großhändlers-Gatttin mit Bedienung von Salzburg. Delafoſſe, Negoziant von Adiscumb. Baron v. Wrangell, kaiſ. ruſſiſcher Collegien-Rath von St. Petersburg.

(Gold. Hahn.) Hrn. Page, Offizier mit Gemahlin und Dienerſchaft, von London. Muskat, Kfm. von Nürnberg. Schaller, Gutsbeſitzer von Schlößingen. Schaller, Oberlandesgerichts-Rath in Magdeburg. Schulz, k. preuß. Oberlandesgerichts-Rath von Ratibon. Oppenheimer, Kaufm. von Frankfurt a/M.

(Schwarzen Adler.) Hrn. Haslinger mit Gattin, k. k. Hofmuſiker aus Wien. Kolma, Partikulier aus Neumark. Danuer mit Familie und Dienerſchaft, Kfm. aus Günzburg. Ratwusky, Partikulier aus Warſchau. Elskes, aus Aefeld. v. Klopmane mit Gattin, Rentier aus Warſchau. Burck, Kaufmann aus Frankfurt a/M

(Gold. Kreutz.) Hrn. Stork, Kfm. a. Sprokhöſl.

(Bl. Traube.) Hr. Baron von Bondeville aus Regensburg Hr. Linder, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Kohtz, Kfm. von Königsberg. Hr. Schantel, Kfm. von Laibach. Hr. Kollaris, Partikulier aus Ungarn. Hr. Velecyky und Azilasky, Profeſſoren aus Ungarn. Hr. Neiſinger, Profeſſor aus Budá. Hr. Kapy, Pfarrer aus Innsbruck. Hr. Korats, Prieſter aus Innsbruck. Hr. Knecht, Partikulier aus Tübingen. Hr. Doktor Heinrich aus Bonn.

(Stachus.) Mad. Danner, Kaufmannsgattin von Günzburg. Mad. Laipold, Gutsbeſitzersgattin von Großhehenkirchen. Stenogs. Buchhändler v. Holzheim. Erbs, Kfm. v. Hanau. Weber, Maler- und Kupferſtecher v. Augsburg. v. Senger, k. Advokat von Weiſſenhorn. v. Liben, u. Gencker, Offiziere v. Athen. Banri, Cand. d. Rechte, v. Prag. Berthold, Graf v. Eichelburg, Cand. d. Rechte v. Prag. Nußbaumer, Cand. der Rechte von Prag.

(Oberpollinger.) Hr. Calvi, Privatier aus Innsbruck. Hr. Hoffmann, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Hutter, Gaſtwirth aus Wiedergeltingen. Hr. Haigel, Mühlbeſitzer aus Niederviehbach. Dem. Mäuſel, Bürgerstochter aus Wießberg. Hr. Luther, Maler aus Schmalkalden. Hr. Lampert, Studirender aus Lohr. Dem. Ott von Lehbruck. Hallerieder, Hukler von Landsberg. v. Berüff, k. Oberſt-Lieutnants-Wittwe mit 2 Frl. Töchtern von Augsburg. Herr Amann, Kfm. mit Familie von Nürnberg. Hr. Müller, Oekonomie-Verwalter aus Griensbach. Hrn. Kugler und Arnold, Kaufl. aus Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 225. 16. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die allg. Zeitung ſchreibt vom 13. Auguſt. In verwichener Nacht iſt der Adjutant Sr. kaiſ. Hoheit des Herzogs Max von Leuchtenberg, Frhr. von Zoller, als Kourier aus St. Petersburg hier eingetroffen, der die Nachricht brachte, daß die Gemahlin des Herzogs, Ihre kaiſ. Hoh. die Großfürſtin Maria Nikolajewna am 4. Auguſt Morgens 4 Uhr (21. Juli griechiſchen Styls:) von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Die Kunde dieſes glücklichen Familien Ereignißes hat ſowohl Ihre k. Hoh. die Herzogin Mutter, als deren Anweſende Durchl. Töchter Joſephine, Eugenia, Amalia u. Theodolinde, die eben jetzt im trauten Kreiſe um die hochverehrte Mutter verſammelt ſind, mit der lebhafteſten Freude erfüllt. Sr. Excl. der Graf Wilhelm von Würtenberg iſt vorgeſtern hier angekommen.

Der verehrliche Einſender in Nr. 221 des „Tagblattes“ hätte auch den Namen des Vorſtandes der muſterhaft daſtehenden Naturheilanſtalt in Mühlau nennen ſollen; ſolches iſt der verdienſtvolle k. k. Regiments-Arzt Herr Dr. Ferdinand Fritz. Gegenwärtig befindet ſich auch der k. Unter-Arzt vom Artillerie-Regiment Prinz Luitpold Herr Dr. Seitz in Mühlau. —

„Wie weit iſt es von Augsburg nach München?“ wurde jemand von einem jungen Manne gefragt. „9 Meilen,“ antwortete der Gefragte; „man macht die Tour auf der Eiſenbahn gewöhnlich in 2 Stunden.“ „Und von München nach Augsburg?“ „Nun,“ erwiederte der Andere unwillig, „ich denke, daß der Weg von Augsburg nach München weder länger noch kürzer als der von München nach Augsburg iſt.“ „Bitte um Verzeihung,“ entgegnete der junge Witzling, von Oſtern bis Pfingſten ſind nur 7 Wochen und dennoch ſind von Pfingſten bis Oſtern 47 Wochen.“

Am 9. Auguſt trat Theodor Döring, der gefeierte Mime, in ſeiner dritten Gaſtrolle und zwar als Shylok in Shakespeares: „Kaufmann in Venedig“ auf. — Gegenwärtig befinden ſich hier die k. hannov. Sängerin Fräulein Eleonore Urban, und der großh. bad. Hofſchauſpieler Herr Ferdinand Urban, die erſtgebornen Kinder unſers unerſetzten Wilhelm Urban's.

☞ Man hat die Bemerkung gemacht, daß Urkunden und dergleichen, welche mit Stahlfedern geſchrieben ſind — vermuthlich wegen des ſich durch die Tinte abſetzenden Roſtes, in ganz kurzer Zeit unlesbar, ja die Schriftzüge derſelben ganz zerſtört werden. — Verdient gewiß aufmerkſame Beachtung!

Digitized by Google

Auf der letzten Schranne war Getraid im Ueberfluß, darunter auch neues vorhanden, und nur dem Umſtande, daß die Tags vorher eingefallene ſchlechte Witterung die Zufuhr aus der Umgegend verhinderte, iſt es zuzuſchreiben, daß die Preiſe nicht bedeutend gefallen ſind.

Anzeigen.

3966. (4a)

In der Pfandhausſtraſſe Nr 8. iſt auf die Winterdult ein großer Laden zu verſtiften; auch kann über eine Stiege vornheraus ein Wohnzimmer dazu abgegeben werden, auch kann ſelber außer der Dultzeit abgegeben werden. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4175. (2a)

Einladung.

Morgen Donnerſtag den 17. Auguſt wird ſich der neu organiſirte Muſikverein von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet) im Buttermelcher-Garten zu produziren die Ehre haben. Da benannter Verein Alles aufbieten wird, einem kunſtliebendn Publikum eine angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich eines recht zahlreichen Beſuchs, und machen ihre ergebenſte Einladung.

Bemerkt wird, daß die Ungariſchen Märſche von Gungl dabei zur Aufführung kommen.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet hiezu ergebenſt ein

Welker, Gaſtwirth.

3844. (6b)

Anzeige.

Adolph Neubauer,

k. priv. Buchbinder.

Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Facon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile verbunden mit reeller Bedienung, laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen.

4171.

Heute Mittwoch den 16. Auguſt produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen:

Chasseurs Bavarois

im Garten des Zweibrückenſaals,

Anfang 6 Uhr.

Wozu ergebenſt einladet.

Schießl, Gaſtwirth.

Einladung.

4167. Unterzeichneter giebt ſich die Ehre dem werthen Publikum hiemit anzuzeigen, daß er die Gaſt-Wirthſchaft zu den **drei Linden** in der Müllerſtraße übernommen habe und heute Mittwoch den 16. Aug. dieſelben eröffnen werde, unter Produktion der bekannten Wiener-Sänger und Muſiker **F. u. M. Stransky, F Fels u. M. Taflirz**; hiezu ladet ergebenſt ein, indem für reelſte Bedienung in jeder Hinſicht geſorgt werden wird.

Xaver Wild,

Gaſtgeber zu den 3 Linden.

Müllerſtraſſe Nr. 42.

Aufforderung.

4170. Im Intereſſe mehrerer hieſigen Kunſtfreunde erlaubt man ſich hierdurch öffentlich den Wunſch auszuſprechen, Herr Prof. Beker möge ſeine Abreiſe von hier wo möglich noch einige Tage hinausſchieben, um auch der großen Anzahl Derjenigen, welche während der Dult wegen Mangel an Platz ſeine Vorſtellungen unbeſucht laſſen mußten, Gelegenheit zu geben, ihre Schauluſt zu befriedigen.

Einer im Namen Vieler.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4166. Mittwoch den 16 Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht von Rom. 2) Frankfurt a/M. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Tagesanbruch

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

Digitized by Google

4091. (2b.)

Geſuch.

Ein Commis, welcher in Frankfurt a/M. ausgelernt, daſelbſt in einem renomirten en gros Geſchäft als Volontaire ſervirte, der franzöſiſchen Sprache nicht fremd iſt, wünſcht hier oder auswärts ein anderweitiges Engagement, die Branché eines Reiſenden würde er vorziehen.

Schriftliche Offerte beſorgt die Expedition dieſes Blattes.

4098. (3b.) Im Thal Petri Nr. 54 über 2 Stiegen ſind mehrere ganz neue feuchtene Meubels billig zu verkaufen.

4002. (2c) Ein ſolides Frauenzimmer, welches beſtens empfohlen wird, wünſcht, weniger großes Honorar als anſtändige Behandlung erwartend, in einem Conditorladen einen Platz, ſelbe hat ihr eigenes Bett. D. Ue.

4117. Schrannenplatz Nr. 20. iſt ein meublirtes Zimmer bis 1. September zu vermiethen.

4110. (c)

Der

Colosseums - Wagen

vor dem Karlsthor,

worin ſich eine große **Camera-Obscura** nebſt **Cosmorama** befindet iſt noch bis 18. Auguſt zu ſehen.

4109. (3b) Zwei große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

4135. (2b.) Die Patent-Filztuch-Fabrik in Berlin hat mir den Verkauf ihrer Teppich-Fabrikate für hieſigen Platz überlaſſen und ſind die Muſter in ſchönſter Auswahl bei mir einzuſehen. Dieſer Stoff neueſter Erfindung zu Zimmerteppichen Bett- und Tiſchvorlagen und Wägen-Einlagen übertrifft an Schönheit und Dauer alles bis jetzt vorhandene dieſer Art, und zeichnet ſich durch ſeine Billigkeit noch beſonders aus.

Zu Aufträgen empfiehlt ſich hierauf

J. G. Schreibmayer.

4132. (2a.) Gegen gerichtliche Verſicherung und 1. Hypothek können am 1. September a. h. 3000 fl. Cautions Capital zu 4 Prozent ausgeliehen werden. D. Ue.

4036. (3c.) Es iſt ein 4procentiges auf ſehr guter Poſt liegendes Hypothek-Kapital von circa 1500 fl. ſogleich abzulöſen.

4137. (2b) Ein nußbaumener Flügel, gut erhalten, iſt um 18 fl. zu verkaufen. D. Ue.

4080. (3c) Kaufingergaſſe Nr. 13 im erſten Stock iſt eine Wohnung von 7 Zimmer ꝛc. mit allen Bequemlichkeiten ſogleich zu beziehen. Näheres in der Löwen-Apotheke, Kaufingergaſſe.

3039. (2b)

Ein gebildetes Frauenzimmer aus Hannover ſucht eine Stelle als Erzieherin bei kleinen Kindern oder als Geſellſchäfterin, bei welcher ſie, wenn es gewünſcht, angemeſſene häusliche Geſchäfte mit übernehmen würde. D. Ue.

4034. (3b) Allen meinen ſehr verehrlichen Gönnern und Kunden zeige ich hiemit an, daß ich meine bisherige Wohnung in der Burggaſſe Nr. 6 verlaſſen und dagegen in der nämlichen Straße die Wohnung des 3ten Stockes im Zengerbräuhauſe Nr. 16 bezogen habe, mich ergebenſt empfehlend:

Simon Riederer,
Schneidermeiſter. Burggaſſe Nr. 16 im 3. Stock.

4005. (2b)

Zur gefälligen Abnahme von **Schul-Preis-Medaillen**, wie auch anderer Gedächtnißmünzen in Gold und Silber empfiehlt ſich:

Georg Sanktjohannſer,
kgl. Silberarbeiter.
Dienersgaſſe Nr. 5

4097. (3c.) Neue Reiſeranzen (Felleiſen) ſind für die bevorſtehenden Ferien um den äußerſt billigen Preis pr. Stück 2 fl. 24 kr. zu haben beim Taſchnermeiſter

Haunſtätter,
vis à vis dem Schweiger'ſchen Theater in der Vorſtadt Au.

4045. (3b) Eine gut erhaltene kupferne Malzdörre 12 Schuh lang und 10 1/2 Schuh breit, mit 6 Zoll Aufbug; dann ein kupfernes gut erhaltenes Grandl 4 Schuh lang und 1 1/2 breit ſind zu verkaufen Löwenſtraſſe Nro. 13 1 Stiege.

4139. (2b) Zu verkaufen ſind wegen ſchleuniger Abreiſe ein kleiner engliſcher Wachtel- oder Königshund, männlicher Race, nebſt 2 ſchwarzen jungen Spitzhündchen. Das Nähere Karlsplatz Nro. 12. im 1ten Stocke.

Digitized by Google

4169.

Zauber-Theater

von

Professor F. Beker

nebſt Geſellſchaft aus Berlin,

am Karlsplatz.

Heute Mittwoch: Eine große Hauptvorſtellung.

Anfang präcis 7 Uhr, Kaſſaöffnung 6 Uhr,

wozu hiedurch ergebenſt eingeladen wird.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Se. Excell. Hr. Graf von Cancrin, Finanzminiſter und General der Infanterie, mit Gemahlin. Hr. Graf von Cancrin, Adjutant Sr. Maj. d. Kaiſers v. Rußland. Hr. v. Mukwitz, Garde=Staats=Rittmeiſter u. Senenoth, Staatsrath ſämmtlich mit Gefolg und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Baron v. Böner, Part. aus Berlin. Graf v. Baulebicer, mit Bedienung, Beſancon von Eſterhazi, aus Wien. Gerard, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England. Ch. Eichel, Rentier mit Sohn. Graf v. Meſtſallet, aus Boſinoli. Gebrüder von Haweonski, Gutsbeſitzer aus Warſchau. Fr. v. Haas, Bankkaſſiersgattin mit Familie aus Gotha. Hr. Budisk, Techniker mit Familie aus Leipzig. Hall, Rentier mit Gemahlin a. Raſtadt. Hr. Menzer, Kfm. a. Münſter. Kirſchbaimer, Pfarrer aus Beibesſing. Ziegler, Rentier nebſt Gemahlin a. Zürich. v. Schmid, Domcapitular a. Augsburg. Harmens Part. mit Familie aus Norwegen. Lady, Francer-knoe mit Gefolge.

(Gold. Hirſch.) Hrn. Hrn. Baron v. Zoller, kaiſ. ruſſ. Rittmeiſter und Adjutant Sr. kaiſ. Hoh. des Hrn. Herzogs v. Leuchtenberg, aus Petersburg. Grunert, Theater=Regiſſeur mit Gemahlin aus Hamburg. Page, Capitän mit Familie, Rentier aus England. Leſtrade, Rent. aus Paris. Chabart, Partikulier aus Chamberg. Foxton, Rentier mit Dienerſchaft a. England. Haſſard, Banquier mit Familie und Dienerſchaft a. London. Stellmann, Partikulier a. Petersburg. Mertens, Part. a. Leipzig.

(Gold. Hahn.) Hrn. Hrn. v. Bylandt, Part. mit Familie aus Ulm. Raißeiſen, Kfm. aus Paris. Pontbriant, Negot. von Paris. v. Alaiſtreth, Rentier von Ala. v. Greſtielo, mit Schweſter von Ala. v. Poli, Rentier von Ala. Mad. Maillet, Schauſpielerin von Mailand.

(Schw. Adler.) Hrn. Hrn. Beron v. Pflumer, mit Frl. Tochter und Bedienten a. Augsburg. Smith, Part. a. London. Luthingnam, Part. a. London. Miller, Proprietair a. Anairo. Peigne, Proprietair mit Tochter a. Paris.

(Gold. Kreuz.) Hrn. Hrn. v. Hager, Kfm. aus Barmen. Wittman, Privatier a. Wien. Eusner, Dr. d. Phl a. Wien. Schäfer, Kfm. v. Elberfeld. Bach nebſt Frau, Kfm. a. Dresden.

(Bl. Traube.) Hrn. Hrn. Stieglmaier, Kaufm. a. Straubing. Weeber, Verwalter a. Salzburg. Baron v. Maderny, Gutsbeſitzer zu Bamberg. v. Erlach, Partikulier a. Bern. Dr. Forſter mit Gattin, aus Augsburg. v. Nertwick, Fabrikant aus Wien. Geßner, Kreis=Stadtgerichts=Rath aus Ansbach. Ritter v. Grety, a. Stargardte. Meerkatz, Regierungs=Aſſeſſor aus Gröben. Hoddick, Chemiker a. Langenberg. v. Volke, Oberlieutenant a. Bregenz. Dolgepolon, Part. a Petersburg. Nowikoff, Offizier a. Petersburg.

(Stachus.) Hrn. Hrn. Birkmayer, k. Kaſſier aus Augsburg. Mindler, Kfm. v. Landshut. Mad. Schmid mit Fr. Schweſter, Privat. von Landshut. Sig. v. Novös, Grundherr von Ungarn. Pöppeel, Handlsm. mit Bruder von Grün in Böhmen. Benod, Gaſtwirth von Gerding. Weinmann Kfm. von Kriegshaber. Kriele, Gaſtwirth von Thanhauſen.

(Oberpollinger.) Hrn. Hrn. Wendprecht, Hallamtsdiener von Augsburg. Schindler, b. Brandweinbrenner mit Gattin aus Landsberg. Heindl, Pharmazeut von Augsburg. König, Kafetiers=Sohn von Augsburg. Dem. Schmid, Kaffetiers=Tochter von Augsburg. Gabriel, Cand. Jur. v. Wien. Hein, Maurermeiſters=Sohn von Großeitingen. Billemend, k. Bau=Inſpektor v. Mindelheim. Hamon, b. Inſtrumentenmacher von Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 226. 17. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

(Verſpätet.) Auszug eines Briefes von München den 20. Juli 1843. „Zu meinem größten Leidweſen kam ich Abends um 7 Uhr mit dem Eiſenbahnzuge von Augsburg nicht fort. Man ließ mich an der Kaſſe noch ein Billet löſen, und obwohl ich lief, was ich vermochte, fuhren doch die Wagen ab, ehe ich einſteigen konnte, und ſo unbillig haben ſich die Augsburger benommen, daß man mir nicht einmal mehr das Geld für mein gelöstes Billet zurückgab. Meines Erachtens müſſen die Leute, welche das Geld einnehmen, wiſſen, wann die Abfahrt vor ſich geht, und wie lange es noch Zeit iſt, daß die Perſonen, welche Billete kaufen, einſteigen können. Man ſoll doch zuerſt die Kaſſe ſchließen, ehe man abfährt. Mehr Rückſicht wurde am 13. Juli, wie mir ein Fremder erzählte, auf ein Schwein genommen; daſſelbe wollte nicht nach München transportirt werden, um dort ſich verſpeiſen zu laſſen, ſondern nach Augsburg zurückkehren. Es ſprang aus dem Behälter und lief davon; augenblicklich wurde Halt gemacht, und auf das Schwein gewartet, dem es Vergnügen machte, ſeine Verfolger eine gute Viertelſtunde lang zu necken, ehe es ſich in ſeinen Stall zurückbringen ließ; ſo lange mußte der ganze Zug warten. Hatte es da keine Eile, warum denn beim Einſteigen?“ —

(A. Az.)

Tagblatt-Korreſpondenz.

I. Wir können nicht umhin, die herzliche Freude auszuſprechen über den muſikaliſchen Genuß, der uns durch die erſte Produktion des ſtädtiſchen Muſik-Vereins zu Theil wurde. Während uns bey Aufführung mehrerer Piecen nach Gungls Manier das beliebte Wiener-Genre, eine Kürze und Präciſion im Vortrag entzückt, haben wir nebſt der ſchönen Abwechslung und Auswahl der Muſikſtücke in Ouverturen, Galopp, Polkas und Walzern durchgehend Gelegenheit, in jedem der Mitglieder einen tüchtigen und erfahrenen Muſiker zu erkennen, welcher Geſchmack mit exactem Vortrag verbindet, ſo daß mehrere Stücke mit ſtürmiſchen Beifall wieder verlangt wurden, und wünſchen nichts ſehnlicher, als daß dieſer angeſehene Verein auf lange Dauer zuſammenwirken wolle, uns mit ſo gelungenen Produktionen zu erfreuen.

Mehrere Muſikfreunde.

II. LandwehrſtraſſeNr. 9. läuft die Schwindgrube ſchon 3 Monat über den Hof. Auf dieſe Art ſich dieſer Peſtgeſtank in mehreren Häuſern verbreitet und der Geſundheit eines jeden Menſchen ſehr nachtheilig iſt. Was müßen dann die armen Einwohner für einen Geſtank leiden, die ſo nahe ſind. Dieſes zur Mahnung für den Hausherrn daſelbſt.

Von einem Nachbar.

Digitized by Google

4169.

Zauber-Theater
von
Professor F. Beker
nebſt Geſellſchaft aus Berlin,
am Karlsplatz.

Heute Donnerſtag: Eine große Hauptvorſtellung.

Anfang präcis 7 Uhr, Kaſſaöffnung 6 Uhr,
wozu hiedurch ergebenſt eingeladen wird.

Welttheater,
in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4166. Donnerſtag den 17. Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht von Rom. 2) Frankfurt a/M. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Tagesanbruch

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.
Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

4172. Sehr billig ſind zu verkaufen: Ein halbjähriger ſchöner Pünſchhund, männlichen, dann ein gleichfalls halbjähriger ächter Wachtelhund, weiblichen Geſchlechts. D. Ue.

4163. Ein Fräulein aus Frankreich, von einer ſehr guten reſpektablen Familie, ſucht eine Stelle als Gouvernante, um in der franzöſiſchen und deutſchen Sprache Unterricht zu geben. D. Ue.

4175. Ein kleines Hündchen iſt am 15. ds. Abends, in der Promenadgaſſe verlaufen, wem es zugelaufen iſt, möchte es gegen Douſeur, auf der Einſchütt Nr. 7 über zwei Stiegen abgeben. Es iſt ſchwarz und weiß gefleckt, hat kein Halsband.

Einladung.

4176 (2a) Zur achten Ausſtellung, der Leiſtungen meiner Schüler, welche vom 20. bis 28. Auguſt in meiner Wohnung Herzogſpitalgaſſe Nro. 11 über 3 Stiegen von Früh bis Abends geſehen werden kann, zu deren Beſuch ſich allen Kunſtfreunden und Gönnern ergebenſt empfiehlt.

Joh. Bapt. Siber
Inhaber einer autoriſirten Zeichnungs-Anſtalt.

4035. (3c)
800 fl. werden auf ganz ſichere erſte Hypothek ausgeliehen. D. Ueb.

4174. (2a Es werden auf ein Anweſen welches auf 4800 fl. geſchätzt, und auf 3000 fl. in der Brandaſſekuranz iſt, 2000 fl. auf erſte Poſt geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D. Ue.

4144. (3a) Man ſucht einen guten Pirſchſtutzen, nebſt Zugehör zu kaufen. D. Ue.

4160. (3a.) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 iſt ein billiger Domentuch-Mantel zu verkaufen und im Laden zu erfragen.

4157. Eine neue Schützen-Bürger-Uniform iſt zu verkaufen. D. Uebr.

4150. Es wird ein Burſche zum Marquiren geſucht. D. Ue.

4165. Eine goldene Vorſteck-Nadel wurde in der k. Glyptothek gefunden, und daſelbſt zu erfragen.

4177. Am Dienſtag Mittags ſind in der Burggaſſe 5 Kanarienvögel enkommen, der jetzige Beſitzer wird erſucht ſelbe gegen Erkenntlichkeit Burggaſſe Nr. 5 über 3 Stiegen abzugeben.

4151 Ein Marquer welcher zugleich Metzger iſt, wird in eine Weinwirthſchaft geſucht. Das Uebrige.

4153. Karlsplatz Nr. 14 über 1 Stiege vornheraus ſind 2 ſchön meublirte Zimmer mit Alkoven bis 1 September zu vermiethen.

4161. Es iſt eine ſehr gute Pedalharfe billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. D. Ue.

4162 In der Frauenhoferſtraße Nro. 1 ſind 2 Wohnungen nebſt Stallung und Remiſe auf Michaeli zu vermiethen. Das Nähere im Kaufladen daſelbſt.

4154 Ein gewandter Goldarbeiter und Filligraniſt ſucht entweder in München oder anderwärts eine dauernde Condition zu erhalten. Derſelbe ſieht nicht ſo ſehr auf großen Lohn als ſolide Behandlung. D. Ue.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 227. 18. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Herr L. Deſſane, der rühmlichſt bekannte Erfinder des herrlichen, muſikaliſchen Inſtruments „Melophon hat in Augsburg im Stadttheater mit ungetheiltem Beifall ein Konzert gegeben und wurde veranlaßt dort ein zweites zu geben.

— Wenn die „bayr. Landbötin“ Nr. 95. ſagt, „Mit Recht wird im Auslande unſer deutſches Schulweſen als muſterhaft geprieſen,“ ſo wird ihr gewiß Jedermann freudig beiſtimmen, aber deſto mehr muß man ſtaunen, wenn bei ſolch' ausgezeichnetem Schulweſen, noch immer von Malern, Anſtreichern und deren Geſellen, ſogar unorthographiſch geſchrieben wird; ſo kann man an einem neu verfertigten Geſellſchaftswagen in der Theaterſtraſſe beim Lohnkutſcher Hechenberger buchſtäblich leſen: „Stelwagen von München über Degerſſee nach Greid.“

Der „Verkündiger,“ ein in Stuttgart erſcheinendes Blatt, enthält nachſtehenden Artikel: Der geweſene Hofſchauſpieler Dobritz in Stuttgart (auch hier von letzter Saiſon her nicht unbekannt), der ſich ſeit etwa neun Monaten von Hauſe entfernt hatte, um Kunſtreiſen zu machen, wie uns öffentliche Blätter melden, hat ſich geſtern hier eingefunden, und ſeine Gattin in Cannſtadt bewillkommt. In der Nähe des Roſenſteins nämlich, wo ſeine Frau mit einer ſehr achtbaren Familie ſich befand, fiel beſagter Dobritz über dieſelbe mörderiſch her, zerſchlug ihr den Hut und das Geſicht auf die abſcheulichſte Weiſe, gab ihr Fußtritte, und wollte ſie in den Nekar reißen. Dies geſchah am glockenhellen Tage, in Gegenwart eines großen Publikums, das ſich in langen Zügen in das Theater nach Cannſtadt begab. Die Veranlaſſung hiezu mag ſein, welche ſie wolle, ſo verdient doch dieſe Behandlung nicht allein eine öffentliche Rüge, — denn das entrüſtete Publikum hat bereits gerichtet, ſondern es wäre auch zu wünſchen, daß dieſer Vorfall der betreffenden Behörde übergeben, und der Thäter zur Rechenſchaft gezogen und gezüchtiget würde.

— Trotz des ſehr regneriſchen Sommers werden heuer mehr als jemals Häuſer reparirt und neue angeſtrichen; zu den neueſten ſind hauptſächlich zu zählen: das am Schrannenplatze Nr. 8, in der Reſidenzſchwabingergaſſe Nr. 2, in der Weinſtraſſe Nr. 18, in der Theatinerſchwabingergaſſe Nr. 15 und 44, am Promenadeplatz Nr. 6, in der Löwengrube Nr. 12, und in der Knödlgaſſe Nr. 4. Das in der Löwengrube und Nr. 25 in der Müllerſtraſſe erhalten auch ſehr ſchön geſchriebene Firma.

Dadurch daß wir in Nr. 216 d. Bl. die beſte Art Kartoffel zu ſieden, nach 44 Jahren wieder aufwärmten, veranlaßten wir wenigſtens den Herrn Spänglermeiſter Huber

im Dultgäßchen mit der Unterſchrift: Veritas anzuzeigen, daß bei ihm einfache, gute und billige Maſchinen zum Kochen der Kartoffel mit Dampf zu haben ſeien. Eine ebenfalls höchſt einfache und bequeme Maſchine nicht nur zum ſieden der Kartoffel, ſondern überhaupt alle Arten Gemüſe, Gartengewächſe und Fleiſch (welches viel ſaftiger bleibt und weit delikater ſchmeckt); mit Dampf zu kochen erfand vor 50 Jahren ſchon Herr Hugs Jones in London, und nannte ſie steam kitshera. Eine ausführliche Beſchreibung dieſer Dampfkochmaſchine lieferte das „Märzheft ökonomiſches für den Stadt- und Land-Wirth“ welches von Leonhard redigirt in Leipzig 1795 erſchien.

Tagblatt-Korreſpondenz.

— Drey Maurer ſollten beim Leichingerbräu in Str. ein Thor zumauern, welches auch geſchah; allein da es zu viel regnete, wurde die Arbeit von innen vorgenommen, die Maurer bekamen Bier und es ſtieg die Arbeit raſch empor, ſo daß bis Mittag das ganze Thor faſt zugemauert war. Es ſchlug 11 Uhr, der Hausknecht rief die Maurer zum Eſſen; allein wie erſtaunte er, die Maurer hatten ſich ſelbſt eingemauert; ſeit 5 Uhr Morgens in der Arbeit, hatten ſie fürchterlich Hunger, allein der Hausknecht neckte ſie immer, alle Fenſter waren vergittert, konnten nirgends heraus, der Bräuer nachdem es ihm geſagt wurde, ein ächter Straubinger kam mit einem Zimmer-Meiſter, und nachdem man einige Steine von ihrer Arbeit weggeriſſen hatte, krochen die Maurer mit Hilfe mehrerer Leute und zum Jubel der Gaſſenbuben und des Publikums aus ihrem Verſteck heraus. Die Maurer hatten vergeſſen das neue Thor auszubrechen, und im Eifer zuvor das alte Thor zugemauert.

— Bisher wußte man von geſchiedenen Ehemännern und Ehefrauen, jetzt giebt es aber auch geſchiedene Kiſtlergeſellen, wie man aus der Entgegnung sub Nr. 6249 in der „bayer. Landbötin“ Nr. 91 Seite 812 erſehen kann.

4212. Heute Freitag iſt im

Glas-Garten

militäriſche Blechmuſik

Anfang 6 Uhr.

4159. (2a) Am 18. Auguſt geht vom Lohnkutſcher Kunſt Nr. 10. in der Jägerſtraße ein leerer Reiſewagen über Salzburg nach Gaſtein Wem es beliebt mitzufahren, wolle ſich bei obenbenannten Lohn-Kutſcher melden.

4168. Vergangenen Mittwoch den 9. d. M. wurde auf der Straſſe von Ebenhauſen bis an den Berg vor Wolfratshauſen ein ſeidener Regenſchirm verloren. Der redliche Finder wolle denſelben gegen Erkenntlichkeit an die Expedition des Tagblattes abgeben.

4098. (3c.) Im Thal Petri Nr. 54 über 2 Stiegen ſind mehrere ganz neue feuchtene Meubels billig zu verkaufen.

4205. Am Mittwoch ging von der Weinſtraſſe bis in die Briennerſtraſſe, dann retour bis in den Hofgarten ein geblümter Sommerſhawl verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition des Tagblattes abgeben

4200. Wegen Mangel an Raum iſt ein Bett zu verkaufen. D. Ue.

4094. (c)

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, hier bereits in den höchſten Häuſern und Inſtituten rühmlichſt bekannte und mit Zeugniſſen verſehene, empfiehlt ſeine ausgezeichnete Fleckentinktur unter dem Namen „Goliathwaſſer“ zur geneigten Abnahme, womit man nicht nur alle Arten Flecken aus den Kleidern ſpurlos vertilgen, ſondern auch Silber- und Goldſtickereien wie neu herſtellen, Sammt ꝛc. auf's Beſte und Unnachtheiligſte putzen, ja ſelbſt aus dem Fußboden Dinten- und Fettflecken herausbringen kann. Proben aller Art werden unentgeldlich gemacht und zugleich die Dienerſchaft in der Behandlung unterwieſen. Die Flaſche koſtet 24 kr.

M. Löwenbein,

während meines kurzen Aufenthalts welcher nur mehr 6 Tage dauert, im Glasladen in der Dienersgaſſe Nr. 13, vis à vis der blauen Traube.

4208. (2a) Ein ſolides Frauenzimmer, welches beſtens empfohlen wird, wünſcht, weniger großes Honorar als anſtändige Behandlung erwartend, in einem Conditorladen oder zu einer Frau einen Platz, ſelbe hat ihr eigenes Bett. D. Ue.

4213. Ein goldener Armring (Bracelet) wurde verloren, man bittet um Zurückgabe, gegen Belohnung. D. Ue.

Digitized by Google

4202. (2b)

Zaubertheater
von
Prof. F. Becker,

nebſt Geſellſchaft aus Berlin

am Karlsthore

Große Vorſtellung

in 3 Abtheilungen.

Zum Beſchluß auf vieles Verlangen wiederholt: **die Enthauptung.** Anfang präcis 7 Uhr, Kaſſa-Oeffnung 6 Uhr. Alles Nähere iſt bekannt. Morgen Samſtag d. 19. und Sonntag d. 20. ds. M. unwiderruflich zum **letzten Male.**

4200. (2a)

Einladung.

Morgen, Samſtag den 19. Auguſt wird ſich der neu organiſirte Muſikverein von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet) im **Prater** zu produziren die Ehre haben. Da benannter Verein Alles aufbieten wird, einem kunſtliebenden Publikum eine angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich eines recht zahlreichen Beſuchs, und machen ihre ergebenſte Einladung.

Bemerkt wird, daß die Ungariſchen Märſche von Gungl dabei zur Aufführung kommen.

Bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale ſtatt.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet hiezu ergebenſt ein

Gruber, Gaſtgeber.

4204.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker

A. und J. Stransky, F. Fels und **M. Taſlirz,**

heute Freitag den 18. Auguſt,

zur Gaſtwirthſchaft zum Jägerhorn in der Kaufingergaſſe

Wozu ergebenſt einladet:

Seiler, Gaſtwirth.

Entre 6 Kreuzer.

Anfang 8 Uhr.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4166. Freitag den 18 Auguſt Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Anſicht von Rom. 2) Frankfurt a/M. 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Tagesanbruch

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

Anzeige.

4201. (2a.) Samſtag den 19. Auguſt findet

in Neuhofen

eine

große muſikaliſche

Schluß- und Feſt-Produktion

nebſt ländlichem

Ball und ***Feuerwerk,***

zum allerhöchſten

Geburts und Namensfeſt

Sr. Majeſtät des Königs Ludwig

ſtatt

Das Uebrige im Zettel, bei ungünſtiger Witterung wird dieſelbe auf nächſten ſchönen Tag verlegt.

Streck.

3133. (b) Kaufingergaße Nr 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1 September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts.

4011. Stuttgart. (Neue Schrift.)

So eben iſt erſchienen und in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29 vorräthig:

A. Lardners

allgemeiner Hausſchatz,

oder

eine Anzahl erprobter, größtentheils ganz neuer Vorſchriften

für

Haus-, Landwirthſchaft und Gewerbe.

Ein

unentbehrlicher Rathgeber für alle Stände.

12. broch. Preis 24 kr.

Adolph Becher.

Firma: L. F. Rieger'ſche Buchhandlung.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Hr. Harmens, Privatier mit Familie und Dienerſchaft aus Altona. Ed. Peil, Rentier mit Dienerſchaft aus Altona. Shannan, Rentier mit Dienerſchaft aus Altona. Moore, Rentier mit Dienerſchaft aus Altona. Kingetons, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus Altona. Cock und Rind, Prediger ſämmtlich von England. Kock, Kaufm. mit Familie und Dienerſchaft aus Petersburg. Wieckowski, Dr. der Rechte von Bamberg. v. Dragulski, Kriminalgerichtsvorſteher aus Wisnich. Duregga, Kfm. a. Innsbruck. Lambert, Privatier aus Innsbruck. Wildenhage, Kaufmann aus Wien. Müller, S. M. Privatier aus Wien. Belvigtiri, Privatier aus Verona Zignoni, Gutsbeſitzer aus Verona. Aveſani, Handelsmann aus Verona.

(Gold. Hirſch.) Hr. Baron Stiernſtedt, k. ſchwediſcher Offizier aus Stockholm. Capobianco, Propr. aus Verona. v. Stuart, Staatsrath mit Familie und Bedienung aus Schweden. Köhler, Lehrer und Hemmerle, Pfarrer aus Lauchheim. Wolodkowiez, Propr. aus Polen. Wolodkowiez v. Dardal, Lieutenant aus Stockholm. Seidenſticker, Amts-Aſſeſſor aus Göttingen. J. Durchl. Fr. Fürſtin Moſerouzy, mit Gefolg aus Petersburg. Vicomte Vaublanc, aus Hohenſchwangau. Hr. Walitſch, Gutsbeſitzer aus Illyrien. Dr. Kopatch, Profeſſor aus Innsbruck.

(Gold. Hahn.) Hr. Dr. Henle, von Nürnberg. Schmelte, Part. mit Gemahlin und Dienerſchaft von Linz. Eigſtröm, Dr. d. Med. aus Schweden. Cathrein, Handlungs-Direktor von Trient. Baumann, Kaufm. von Göppingen. Lang, Apotheker von Rheinfelden. Bachmann, Kfm. von Kriegshaber. Wießlefeld, Kaufm. aus Würzburg. Fr. v. Helmhing mit Frl. Tochter von Riga. Hr. v. Thomſon, Edelmann aus England.

(Schw. Adler.) Hr. v. Neugel Gutsbeſitzer aus Prenf in Schleſien. Weber, Kfm. von Augsburg. Mayer, Kfm. von Frankfurt. Spranger, Kfm. von Stuttgart. Tauber, Geſchäftsführer von Wien. Burger Kfm. aus Bayreuth.

(Gold. Kreuz.) Hr. Kaufman, Kfm. von Fürſtenfeldbruck Sulzer, Privatier mit Familie aus Winterthur. Stammer, Obriſt von Coblenz. Schreyer, Agent aus Innsbruck. Kather, Kfm. aus Elberfeld. Alois Ritter von Lendenfeld. Sache, Theolog aus Ungarn. Tube, Kfm. aus Unterſchleßgarten bei Eilenburg.

(Bl. Traube.) Hr. Angelotti, Kfm. aus Wien. Grunert, Ober-Regiſſeur des erſten Theaters in Hamburg. v. Molitor, Kreis-Stadtgerichts-Rath aus Aſchaffenburg. Weber, Amtmann aus Steinbach. C. Otto Kaufm. aus Niertingen. H. Otto Kfm. aus Niertingen.

(Gold. Bären.) Hr. Geyer, Oberpoſtamts-Controlor mit Familie aus Lindau. Anſtett, Propr. aus Schleſtadt. Ganghofen, Chirurg mit Frau aus Paßau. Herr Tröger, Conditor von Kulmbach. Wiesbeck, Muſiker von Regensburg.

(Stachus.) Hr. Dr. Volkert, Stadtpfarrer v. Ingolſtadt. Weinmüller, Schauſpieler-Direktor von Augsburg. du Roy, Cand. d. Pfarramts von Mauren.

(Oberpollinger.) Hr. Breunig, Uhrmacher von Würzburg. Sormanny, k. k. Profeſſor von Kärnthen. Rogger, Schriftſetzer, von Luzern. Meſſler, Commis von Augsburg. Büſchel, Kfm. aus Augsburg. Scheib, Pfarrer von Ulm. Reiner, Hutfabrikant von Roſenheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 228. 19. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die k. Akademie der Wiſſenſchaften wird heute Samſtag den 19. Auguſt, Vormittags 11 Uhr, zur Feier des Allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Sr. Maj. des Königs eine öffentliche Sitzung halten. Der Sekretär der I. Klaſſe, Hr. Hofrath Thierſch, wird dieſelbe in Abweſenheit des Vorſtandes der Akademie, des Hrn. Staatsrathes Frhrn. v. Freyberg, mit einem auf die Feier des Tages bezüglichen Vorworte eröffnen, dann Hr. Profeſſor Schafhäutl, außerordentliches Mitglied der mathematiſch-phiſikaliſchen Claſſe, eine Rede über „die Geologie in ihrem Verhältniſſe zu den übrigen Naturwiſſenſchaften“ halten. Der Sekretär II. Klaſſe, Hr. Dr. v. Martius, wird eine Ehrenerwähnung der im Jahre 1842 verſtorbenen Mitglieder der II., und der Sekretär der III. Klaſſe, Hr. Staatsrath v. Stichaner Excellenz, desgleichen von denen der III. Klaſſe machen. Sowie die von Sr. kgl. Maj. allerhöchſt ernannten ordentlichen Mitglieder der k. Akademie bekannt gemacht werden.

Zu unſerm größten Leidweſen erfahren wir, daß den Hr. R. Lecke, der ſich ſeit einigen Monaten in Benediktbeuern aufhielt, um die Gebirgsluft zu genießen ein neues Unglück betroffen hat. Derſelbe iſt nämlich in einem Gange der dortigen Abtei auf dem Steinpflaſter ausgeglitſcht und mit der ganzen Schwere des Körpers auf ſeinen kranken Fuß ſo unglücklich gefallen, daß er ohnmächtig in ſeine ans Kloſter gränzende Wohnung getragen werden mußte. Dadurch iſt ſeine Heilung vielleicht für immer unmöglich geworden. Herr Lecke hatte beinahe fünf Jahre an einem Fußübel gelitten, und war jetzt ſo weit wieder hergeſtellt, daß er ziemliche Strecken mit Hülfe eines Stockes gehen konnte! Dieſe Nachricht, wird alle, die ihn und ſein hartes Schickſal näher kennen, mit innigem Bedauern erfüllen.

Im Tagblatte Nr. 226 beklagt ſich Jemand darüber, daß man ihm bei der Eiſenbahn-Kaſſe für ſein Billet das Geld nicht mehr zurück gab, da er doch, trotz ſeiner Eile, nicht in den Wagen ſteigen konnte, ſondern der Train ohne ihn fort fuhr. Dieſem ſehr jungen Herrn ſcheint, wie ſo vieles Andere, unbekannt zu ſeyn, daß der Eiſenbahn-Train zu beſtimmten Stunden, die ſchon einige tauſendmal öffentlich bekannt gemacht wurden, abfährt, und auf Unachtſame und Fahrläſſige, die trotz ihres Laufens, im Himmel auch einmal zu ſpät ankommen werden, nicht warten kann. Der Vergleich, den der junge Herr zwiſchen dem Schwein vom 13. Juli und ſeiner Perſon an-

Digitized by Google

ſtellt, iſt auch nicht ſtichhaltig; denn wenn in dem Begleitſchein des Conducteurs 20 Schweine aufgeführt ſind, ſo darf derſelbe nicht 19 abliefern, ſondern er muß treffenden Falls das fehlende Schwein erſetzen; es iſt alſo begreiflich, daß der Conducteur ein unvernünftiges Thier, für deſſen Ablieferung er haftet, wieder einfangen muß, wenn es ihm entſpringt, während er gewiß ganz gleichgiltig dabei bleiben wird, wenn der junge Herr zurückbleibt; ihn darf der Conducteur nicht erſetzen. (Allg. Ztg.)

Tagblatt-Korreſpondenz.

I. Eine Madame ſtellte ihrer Magd folgendes Zeugniß aus:

Zeukniß. Anna Keimel Gericht Greiſenberg Stund bey mir ½ Jahr in Dinſt wehrend dieſſer Zeit Fleiſſig in Aufräumen ſo das ſie ſeinen Dinſt Unwiſſend der Dinſt Herrſchaft bey Nachtzeit Entlaſſe, Empfehle.

II. — Nirgends können die grell weißen Häuſer auf die Augen ſchädlicher einwirken, als in der Sonnenſtraſſe, und gerade da haben die Häuſer Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 keinen farbigen Anſtrich. — Das Augsburger-Tagblatt vom 30. Juli zählt die Gebäude auf, wo noch alte Freskomalereien ſichtbar ſind, oder renovirt und neu angebracht wurden, hier in München verſchwanden die Abbildungen der Schranne, der Städte Augsburg und Salzburg, und ehe man Fresken ſo renovirt, wie die beiden im Hauſe Nr. 14 am Althammerecke, ſollte man ſie lieber in statu quo laſſen.

Salon.

(Verſpätet.)

Hr. Wieſthaller, großh. darmſtädtiſcher Hofſchauſpieler, welcher an unſerem Hoftheater ſeine theatraliſche Laufbahn begann, betrat am vergangenen Sonntag nach mehrjähriger Abweſenheit, während welcher er in Darmſtadt angeſtellt war, unſere Bühne als Scheibentoni und fand vielen Beifall. Im Heirathsantrag auf Helgoland am Freitag bewährte derſelbe ein recht wackeres Talent, das bei fortgeſetzter Ausbildung ſich ſchön entwickeln dürfte. Wir ſahen ſeit 14 Tagen zum Zweitenmal den „Kobold“; darüber ſchweigt die Kritik; das hat Fenzl gewiß nicht gedacht, als er den Kobold komponirte, daß uns dieſe Pantomime durch ſo häufige Vorführung unglücklich machen ſollte. Frl. Holler und Hr. Vogl zeichneten ſich übrigens in ihrer Kunſt rühmlich aus.

Anzeigen.

Anzeige.

4201. (2b.) Heute Samſtag den 19. Auguſt findet

in Neuhofen

eine

große muſikaliſche

Schluß- und Feſt-Produktion

nebſt ländlichem

Ball und **Feuerwerk,**

zum allerhöchſten

Geburts und Namensfeſt

Sr. Majeſtät des Königs Ludwig

ſtatt.

Das Uebrige im Zettel, bei ungünſtiger Witterung wird dieſelbe auf nächſten ſchönen Tag verlegt.

Streck.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4228. Samſtag den 19. und Sonntag den 20. Auguſt zum letztenmale, Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Nonnewerth am Rhein. 2) Die Jungfrau, (Schweizerlandſchaft.) 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Brand von Hamburg.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

3133. (b) Kaufingergaſſe Nr 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1 September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts.

Digitized by Google

4200. (2b)

Einladung.

Heute Samſtag den 19. Auguſt wird ſich der neu organiſirte Muſikverein von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet) im **Prater** zu produziren die Ehre haben. Da benannter Verein Alles aufbieten wird, einem kunſtliebenden Publikum eine angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, ſo ſchmeicheln ſie ſich eines recht zahlreichen Beſuchs, und machen ihre ergebenſte Einladung.

Bemerkt wird, daß die ungariſchen Märſche von Gungl dabei zur Aufführung kommen.

Bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale ſtatt.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet hiezu ergebenſt ein

Gruber, Gaſtgeber.

4222. (2a)

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker

A. und J. Stransky, F. Fels und **M. Taflirz,**

Sonntag den 20. Auguſt,

im Brienner-Garten.

Wozu ergebenſt einladet:

Endl, Gaſtwirth.

Anfang 6 Uhr.

Bei ungünſtiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale ſtatt.

4191. Sonntag den 20. Auguſt iſt der Kreuzgang nach Grafrath. Wer dahin Fahrgelegenheit ſucht, der melde ſich gefälligſt bei

Max Schießl,
Lohnkutſcher in der Heuſtraſſe.

4198. (2a) Am 15. dieß Abends ging von Neuhofen bis in die Sendlingergaſſe ein goldenes Bracelet mit blauen Steinen verloren. Der Finder erhält in dem Laden, Neuhauſergaſſe Nr. 1. eine angemeſſene Belohnung.

4207. Auf eine Realität werden 300 fl. aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

4253. Auf ein reales allgemeines Handelsrecht werden 3000 fl. als erſte Poſt aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

4211. Vom Controlor in Nymphenburg bis in den Thiergarten iſt ein Sommerſhawl verloren gegangen. Selber hat Blümchen und wolle bei der Expedition des Tagblattes gegen Erkenntlichkeit abgegeben werden.

4231.

Muſikaliſche Abendunterhaltung.

Heute Samſtag den 19. Auguſt produziren ſich die Wiener-Muſiker A. u. J. **Stransky, F. Fels** und M. **Taflirz** beim Schlößlbräu in der Knödelgaſſe, wozu ergebenſt einladet

Anfang 7 Uhr. Zell, Gaſtwirthin.

4229. (b)

Der

Colosseums-Wagen

vor dem Karlsthor,

mit einer **Camera-Obscura** iſt nur noch bis Sonntag als den 20. Auguſt zu ſehen, mit herabgeſetzten Preis die Perſon 3 kr.

4219. (2a.) Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntags Abends im Grockengarten einen Regenſchirm aus Verſehen mitnahm, wird hiemit aufgefordert, ſolchen ſogleich dort abzugeben.

4196. Ein reinliches Bett wird zu kaufen oder zu miethen geſucht. Neuhauſergaſſe Nr. 9. im Melberladen.

4186. Es iſt ein vollſtändiges Dienſtbothenbett billig zu verkaufen. D. Ueb.

4193. Eine beinahe neue Wiener-Calèche mit allen möglichen Reiſe-Requiſiten, Steckdach ꝛc. ꝛc. iſt zu verkaufen. Das Nähere Rochusberg Nr. 2. zu ebener Erde.

4199. Mittwoch den 16. d. Mts. Vormittags wurde im Hofgarten ein ſilberner Becher verloren. Der redliche Finder wird unter Zuſicherung einer guten Belohnung, um Zurückſtellung deſſelben gebeten. D. Ue.

4180. Ein Vormund ſucht für ein Mädchen von 18 Jahren, welches Putz- und Kleidermachen erlernt hat, gegen freie Koſt und Wohnung ein anſtändiges Dienſtverhältniß. D. Ueb.

4185. 200 bis 500 fl. werden auf ſichere Hypothek ſogleich aufzunehmen geſucht. Das Ue. Promenadſtraße Nro. 8. im Laden.

4190. Kaufingerſtraße Nr. 11. über 1 Stiege ſind ein oder 2 Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

4214. Es wurde ein Regenſchirm von ſchwarzen Saſſinet mit Stahlfedern vergangenen Sonntag ſtehen gelaſſen. Der redliche Beſitzer deſſelben wird erſucht, denſelben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition des Tagblattes zu hinterlegen.

4188. Dienſtag den 8. Morgens wurde in der Nähe vom Anger ein Regenſchirm gefunden. Der Eigenthümer kann ſich beim Marqueur im Roſengarten melden.

Digitized by Google

Getraute Paare in München.

Hrn. K. Fr. M Freiherr v. Aretin, k. b. Kämmerer, Reichsherold und Legationsrath im Miniſterium des k. Hauſes und des Aeußern, mit Frau Frfr. A. M von Aretin, geb. Freiin v. Strommer, k. b. Staatsraths und Bundestagsgeſandtenswittwe. Max. Frhr. v Pfetten-Arnbach, k Kammerjunker, mit Fräuln. Adelh. Freiin von Aretin, Tochter des hochgeb. Hrn. Adam Frhr. von Aretin, kgl. b. Kämmerers, wirkl. Staatsrathes, bevollmächtigten Miniſters und Bundestags-Geſandten zu Frankfurt.

Hrn. J. Fr. Ungerer, bgl. Mechanikus dah., mit M. A. Paul, Zimmerpaliers und Hausbeſitzers Tochter v. h. J. B Werry, b. Friſeur dah., mit Th. Salinger, ehem. Bierwirths-, nunmehr Kirchendienerstochter v. h.

Hrn. Simon Schneider, Zimmermann v. h, mit M Mayer, Taglöhnerstochter von Dießen. M. Süß, Hofheubinder v. h., mit Th. Krempel, Schullehrerstochter von Bonbruck, k. Ldg. Vilsbiburg. L. Wolf, k. Hofmuſikus v. h., mit Ant. Holzbauer, Hofmuſikustochter v. h.

Hr. J. Fr. Ungerer, Mechanikus dah., mit M. A. Paul, Zimmerpalierstochter v. hier.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Hr. Hone, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft. Bredel, Rent. mit Dienerſchaft aus London. Bell, Rent mit Dienerſchaft aus London. Nonthon, Rent. mit Dienerſchaft a. London. Lie, Rentier mit Dienerſchaft aus Amerika. Müller, Kfm. aus Mulheim. v. Wertheimer, Banq. von Augsburg. Kerbel, Kaufm. von Salzburg. Müllner, Privatier aus Salzburg. Cogni, Kaufmann aus Magdeburg. Schwager. Kaufmann aus Bamberg. Meir, Lederhändler von Steppach. Lau, Steindruckerei-Beſitzer von Wangen. Zeuner, Schullehrer mit Frau von Gingen. Rupp, Kfm. von Augsburg. Ricker, Privatier von Gratz. Graf Rainer, Privatier von St. Paul in Kärthen. Plötz, Maler aus Haag.

(Gold. Hirſch.) Hr. v. Olſufieff, kaiſ. ruſſ. Obriſt mit Familie und Dienerſchaft aus Petersburg. Leopold Ritter von Liebenberg mit Gemahlin und Dienerſchaft, und Hofrath von Amberg aus Wien. von Glatzel, k. preuß. Oberlandesgerichts Juſtiz-Commiſſarius von Ratibor. W. Gilbart, Banq. von London. Wiliam, Rentier aus England. Max Frhr v. Ow, mit Frau Gemahlin, Familie und Bedienung k. k. öſtrr. Kämmerer und Rittergutsherr in Württemberg. Bernhard Graf zu Stollberg mit Frau Gemahlin, Sohn und Dienerſchaft von Innsbruck. Marchand, Kfm von Lille. Fr. v. Elterlein, Rentieres mit Familie und Dienerſchaft aus Dresden. Fr. v. Be'on, Rentieres mit Familie und Dienerſchaft aus Dresden. Robert Drumond, Rentier aus London. Dauly Seymour, Rentier aus England. Jäger, Propr. aus Stuttgart. Liettledel, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England.

(Gold. Hahn.) Hr. Mobzeleur, Techniker aus Polen. Kolemann, Rentier aus England. Adkins, Rentier aus England. Mad. Liſt mit Fräulein Tochter von Augsburg.

(Schwarzer Adler.) Hr Auberlen, Kfm. a. Augsburg. Delacaſſa, Profeſſor aus Presburg. Mad. Wedecke, Privatier aus Danzig.

(Gold. Kreutz.) Hr. v. Schmid, Privat. aus Bamberg. v. Montel, Privatier aus Wien. Graf Brerida ſammt Familie aus Botzen.

(Bl. Traube.) Hr. Surhoff, Kfm. aus Leipzig. Abreſch, Kfm aus Neuſtadt. Moſer, Kfm. aus Ehingen. Maiſch, Kfm. aus Heilbronn. Hilpert, Verwalter aus Nürnberg. Singer, Fabrikant aus Nürnberg. Zahn, Kfm. aus Redwitz. Geh. Rath u. Ritter v. Wigel, aus St. Petersburg Eſſer, Advokat aus Manheim. Weinzierl mit Familie, Brauer aus Regensburg. Thomas, Oekonom aus Laubetha. F. Helferick, Kfm. aus Ulm. Schwabe, Kfm. a. Leipzig. Dr. Keyſer, aus Sondershauſen. Bomſtag, Geiſtlicher aus Salzburg. Schindlauer, Geiſtlicher aus Salzburg. Köſing, Regens, in St. Peter.

(Stachus.) Hr. Dinsle, Profeſſor von Wien. Eb, Weltprieſter von Wien. Tiſcher, Zinngießermeiſter von Augsburg. Gelt, Appell.-Gr.-Aſſeſſor, von Eichſtädt. Teuchtler, Kfm. aus Marktbreit. Bunemann, Kfm. a. Bremen. Müller, Controlleur von Augsburg. Schmidt, Goldſchlager aus Bamberg.

(Oberpollinger.) Hr. Aichinger, Student von Enns. Kubinger, Stud. von Engelfortszell. Reiner, Buchbinder von Thannhauſen. Dem. Ott, Bürgerstochter von Füßen. Fichtl, Gaſtwirth von Steinbach. Cunradi, Verwalter von Erding. Katzwick, Profeſſor von Wien. Rupprecht, Zeugſchmidmeiſter von Memmingen. Kuhn, Seifenſieder von Amberg. v. Troll, Major von Schweden. Köberle, Müller, von Saulgau. Ulmann, Negotiant von Kriegshaber. Pfeiler, Gärtner von Mindelheim. Blenk, Kfm. von Kempten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 229. 20. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheiat täglich; hohe Feſttage ansgenommen. Der Pränu meraticnspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer ge wöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

— Wenn wir ſchon oft im Tagblatte unſer Bedauern ausdrückten, daß in den frequenteſten Straſſen der Stadt, z. B. am Frauenfreithofe, am Schrannenplatze Nr. 6, im Thal Nr. 24, die Freskomalerei an den Häuſern ſchonungslos durch den Maurerpinſel zerſtört wurden, ſo gereicht es uns anderſeits zum Vergnügen, rühmliche Ausnahmen berichten zu können; an dem Hauſe Nr. 9. des ziemlich abgelegenen Bräuhausgäßchen wird gegenwärtig das Bild der Krönung Marias und der heil. Dreieinigkeit mit der Unterſchrift:

TRINE DEVS GVBERNA INGOLAS SIS MARIA LARIS ANGVLARIS.

auf's ſchönſte renovirt.

Salon.

(Theater.) Am vergangenen Dienſtag eröffnete Hr. Grunert ſein Gaſtſpiel an unſerer Bühne in Schillers „Räuber" als Franz Moor. Die Auffaſſung dieſer Rolle von Seite des geehrten Gaſtes iſt ſo eigenthümlicher Art und die ganze Durchführung ſo genial, daß wir mit Recht behaupten können, keiner ſeiner Vorgänger in dieſer Parthie habe eine ſolche Vorſtellungsgröße erreicht. Dieſer Franz iſt uns nicht mehr ein menſchlicher Böſewicht; wo Grunert ihn zu ſpielen beginnt, hat er den Menſchen bereits abgeſtreift und tritt gleichſam als Dämon der Hölle auf, um ſich an ſeiner eigenen und anderer Menſchheit zu rächen. In dieſer Conſequenz hat unſer gefeierter Gaſt die ganze Rolle mit bewunderungswürdiger Einheit durchgeführt und nach jeder Scene ſeiner koloſſalen Schöpfung ſich Beifallsſtürme errungen und wurde mindeſtens 5 mal gerufen. Hrn. Schenk ſahen wir zum Erſtenmal als Karl Moor und bewunderten die Kraft mit welcher er die anſtrengende Rolle bis zum Ende durchführte; ſeine Auffaſſung iſt ſehr verſtändig und ſein Spiel edel und warm, er fand daher den verdienten Beifall richtig. Eine bewunderungswürdige Leiſtung war die Amalie der Frl. Denker, voll begeiſternder Gluth, idealer Stärke und Geiſtesgröße; die Dolchſzene war beſonders von grandioſer Wirkung. Jubelnder Beifall ward ihr daher nach Gebühr. Mit Auszeichnung müſſen wir Hrn. Heigel erwähnen (Maximilian), die H. H. Chriſten, Lang, Zängl u. a. unterſtützten das Ganze vortrefflich. Es war eine herrliche genußreiche Vorſtellung.

Am Sonntag veranlaßte Meyerbeer's „Robert der Teufel" wieder ein volles Haus. Ueber die Darſtellung können wir uns kurz faſſen. Pellegrini als Bertram war ganz vorzüglich, Frl. Rettich ſang wunderſchön, mit aller ihr zu Gebote ſtehenden Leichtigkeit und Lieblichkeit, Frl. Oswald leiſtete ihr Möglichſtes und Hr. Härtinger war recht brav; zu ſeinen beſſeren Rollen gehört der Robert nicht; das Publikum war an dieſem Abend kälter, als man bei dieſer Oper gewohnt iſt. —

Digitized by Google

4243.

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 21. Auguſt Zur Feier des allerhöchſten **Geburts-** und **Namensfeſtes** Sr. Majeſtät des Königs,

Garten-Unterhaltung,

bei ungünſtiger Witterung

Ball.

Anfang halb 8 Uhr, im Vereinslokal.

Der Ausſchuß.

4244.

Münchner Liedertafel.

Montag den 21ten Auguſt

Uebung.

4245.

Heute Sonntag den 20. Auguſt produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen:

Chasseurs Bavarois

in Brunnthal.

Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 3 Uhr.

Welttheater,

in der großen grünen Bude Nro. 2. vor dem Karlsthore.

4228. Sonntag den 20. und Montag den 21. Auguſt zum letztenmale, Vorſtellung in 5 Abtheilungen. 1) Nonnewerth am Rhein. 2) Die Jungfrau, (Schweizerlandſchaft.) 3) Ein mechaniſches Ballet. 4) Automatiſche Seiltänzer. 5) Der Brand von Hamburg.

Erſte Vorſtellung um 5 Uhr.

Zweite Vorſtellung um 8 Uhr.

Lorgie & Loew.

Bekanntmachung.

4230. (3a) In unterzeichneter Anſtalt, werden von nun an wegen Neugeſtaltung dieſes Geſchäftes, neue als auch gebrauchte Betten, Matrazen, Couvertdecken, Bettwäſche aller Art, zu ſehr billigen Preiſen verkauft. Auch einzelne Bettſtücke werden abgegeben.

Die Feigliſche

Bettverkauf- und Verleihungs-Anſtalt,

Windenmachergaſſe Nro. 7.

4227. Ein ſehr leichter, vierſitziger halbgedeckter Wagen, auf Druckfedern vom beſten Eiſen ſammt bequemen Behältniſſen zum einpacken iſt ſehr billig zu verkaufen und das Nähere Pfandhausgaſſe Nro. 5 zu erfragen.

4232. (2a) In der Kaufingergaſſe Nro. 27 iſt über 1 Stiege eine ſchöne Wohnung mit 7 Zimmern ꝛc. beſonders für einen Kafetier geeignet bis Michaeli zu beziehen. D. R. in der Löwen-Apotheke.

4234. (2a) Es iſt ein einſpäniges guterhaltenes Chaischen billig zu kaufen, und das Nähere hierüber in der Dienersgaſſe Nro. 4 zu erfragen.

3994. Im Hotel Lutz in Augsburg ſind: 3 Paar ein und zweijährige Pfauen zu verkaufen, auch kann man daſelbſt alte Hennen mit der kleinen dießjährigen Brut haben.

4219. (2b.) Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntags Abends im Stachusgarten einen Regenſchirm aus Verſehen mitnahm, wird hiemit aufgefordert, ſolchen ſogleich dort abzugeben.

4232. Es ſind Reiſeränzchen, für die Ferien-Reiſen, im Preiſe von 2 bis 5 fl. zu haben.

Popfinger, Taſchnermeiſter im Schrammergäßchen.

4224. Ein vortheilhaft gelegenes 3 ſtöckiges Haus in Mitte der Stadt iſt ſogleich zu verkaufen. Näheres Hundskugel Nr. 5. 3 Stiegen.

4223. (2a) Auf ein Haus hier werden fl. 1000 innerhalb der erſten Hälfte der Schätzung, ſogleich aufgenommen. D. Ue.

4216. In der Müllerſtraſſe Nr. 43. iſt eine Logie für eine ſtille Familie mit 3 bis 4 Zimmer Küche, Keller Waſchgelegenheit auf Michaeli zu verſtiften. Näheres parterre.

4194. Ein Hilfslehrer, der ſeine Ferien in München zubringt, wünſcht gegen geringes Honorar eine Vakanz-Schule zu übernehmen.

4226. Ein ordentlicher Knabe vom Land ſucht bei einem hieſigen Schneidermeiſter in die Lehre zu treten. D. Ue.

4238. Der im vorigen Jahre im Monat Juli ausgeſchriebenen Taſchenſpiel-Apparat in der Löwenſtraſſe wird zu erfragen geſucht.

4187. In der Briennerſtraſſe am Wittelsbacherplatz Nr. 4 ſind 2 tapezirte unmeublirte Zimmer zu vermiethen. Auch kann Stallung für 2 Reit-Pferde abgegeben werden.

4217. Auf dem Knorr Keller oder von da bis zum gold'nen Hahn iſt eine mit Brillanten, rothen, auch grünen Edelſteinen und ſchwarzer Moſaik beſetzte Damen-Vorſtecknadel verloren gegangen; der redliche Finder derſelben wird erſucht, ſelbe in der Sabbadiniſchen Handlung gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Digitized by Google

4034. (3c) Allen meinen ſehr verehrlichen Gönnern und Kunden zeige ich hiemit an, daß ich meine bisherige Wohnung in der Burggaſſe Nr. 6 verlaſſen und dagegen in der nämlichen Straße die Wohnung des 3ten Stockes im Zengerbräuhauſe Nr. 16 bezogen habe, mich ergebenſt empfehlend:

Simon Riederer,
Schneidermeiſter. Burggaſſe Nr. 16 im 3. Stock.

4218. Ein ſolides Frauenzimmer, welches ſchon mehrere Jahre, als Ladnerin, im Spezerey und Schnittwaarengeſchäfte gedient, und ganz gute Zeugniße beſitzt, wünſcht wieder in dieſer Eigenſchaft einen Platz.
Joſephſpitalgaſſe Nr. 6. ebener Erde.

Daguerreotyp- oder Lichtportraits mit Farben.

4195. Unterzeichnete bringt hiedurch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur Nachricht, daß ſie ihre bisherige Wohnung Barrerſtraſſe verlaſſen und dagegen diejenige Sendlinger-Landſtraſſe Nr. 1. ebener Erde rechts bezogen hat. Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, lade ich den hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum ergebenſt ein, mich mit recht vielen Beſuchen zu beehren um ſich von den naturgetreuen farbigen Portraits zu überzeugen. Mich dem fernern Wohlwollen beſtens empfehlend zeichnet Hochachtungsvoll

Correvont.

3814. (6b)

Anzeige.

Adolph Neubauer,

k. priv. Buchbinder.

Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen

erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Facon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile verbunden mit reeller Bedienung, laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen.

4197. (2a.) Durch eine ſo eben angekommene Parthie von Perſen verſchiedenartiger Auswahl bin ich in den Stand geſetzt, dergleichen ¾ Elle breit per Elle zu 9 — 11 kr., und 1 ganze Elle breit zu 12 — 18 kr.; ferner glaſirte Perſe, zu Möbeln und Vorhängen ganz vorzüglich geeignet, per Elle zu 24 — 36 kr. käuflich überlaſſen zu können.

Indem ich hierauf aufmerkſam zu machen mir erlaube, empfehle ich zugleich mein übriges, für mein Geſchäft einſchlägiges, wohl aſſortirtes Waarenlager zur geneigten Abnahme beſtens.

J. W. Kreuzweg,
am Ruffinithurm Sendlingergaſſe Nro. 88.

4189. Eine Wittwe mit kleiner Penſion, welche gut kochen und jede Handarbeit kann, ſich jeder häuslichen Verrichtung unterzieht, ſucht bei einem Herrn Geiſtlichen oder ſonſt ſoliden bejahrten Herrn Dienſt. Das Uebrige Sendlingerthorplatz, Rondel rechts No. 8. über 1 Stiege links.

4181. Ein Studirender der Hochſchule der in ſeinen Gymnaſialſtudienjahren immer den erſten Platz behauptete, wünſcht in angeſehenen Häuſern gegen billiges Honorar Unterricht im Latein, Deutſchen und Griechiſchen zu ertheilen. Das Nähere bei der Expedition.

4215. Ein junger verheiratheter Mann deſſen Geſchäft ſchon ganz darnieder liegt, auf deſſen Richtigkeit und Verſchwiegenheit man ſich beſonders verlaſſen kann, und der auch in der Führung der Feder nicht unbewandert iſt, wünſcht um ſich auch noch fernershin rechtlich ernähren zu können irgend eine Stelle als Aufſeher oder dergleichen. D. Ue.

Einladung.

4176 (2b) Zur achten Ausſtellung, der Leiſtungen meiner Schüler, welche vom 20. bis 28. Auguſt in meiner Wohnung Herzogſpitalgaſſe Nro. 11 über 3 Stiegen von Früh bis Abends geſehen werden kann, zu deren Beſuch ſich allen Kunſtfreunden und Gönnern ergebenſt empfiehlt.

Joh. Bapt. Siber
Inhaber einer autoriſirten Zeichnungs-Anſtalt.

4208. (2b) Ein ſolides Frauenzimmer, welches beſtens empfohlen wird, wünſcht, weniger großes Honorar als anſtändige Behandlung erwartend, in einem Conditorladen oder zu einer Frau einen Platz, ſelbe hat ihr eigenes Bett. D. Ue.

Digitized by Google

4202. (3c)

Zaubertheater
von
Prof. F. Becker,
nebſt Geſellſchaft aus Berlin
am Karlsthore

Heute Sonntag, **unwiederruflich zum allerletzten Male** vor unſerer Abreiſe: **Hauptvorſtellungen,** wobei am Schluß einer jeden **auf allgemeines Verlangen** noch einmal **die Enthauptung** ſtattfindet.

Anfang der erſten Vorſtellung 4½ Uhr, der 2ten 7 Uhr Abends.

Dankend fur den uns bis dahin ſo zahlreich zu Theil gewordenen ehrenvollen Beſuch, erlauben wir uns, auch zu dieſen unſeren **letzten** Vorſtellungen hierdurch gehorſamſt einzuladen.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Se. Excell. Hr. Generallieutenant von Diekoff, mit Familie und Dienerſchaft aus Petersburg. v. Djakow, Offimi der Artillerie Leib-Garde aus Petersburg. Chev. v. Nepom. k. Hof-Architekt aus Paris. Großweiler, Kaufm. aus Zwich. Eſch, Partik. aus Cöln. Aſtell, Oberſt mit Dienerſchaft aus England. Aſtell, Rent. mit Dienerſchaft aus England. Magins, Regierungsrath aus Danzig. Magins, Rittergutsbeſitzer aus Magdeburg. Magins, Part. aus Paris. Cordt, Maler aus Berlin. Miller, Kaufm. aus Achen. Flegneißen, Kaufm. aus Achen. Baron von Pelichy, mit Bedienung aus Wien. Hoßli, Rentier mit Gemahlin aus Ulm. Hottmrath, Part. aus Rom. Hottmrath, Part. aus Rom. Cogni, Kaufm. mit Familie und Dienerſch. aus Magdeburg. Schießel, Hausinhaber aus Wien.

(Gold. Hahn.) Hr. Cramer, Conſul nebſt Familie und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Raibach, Privatiers von Saartonis. Corbinian, Schäffler, von St. Benedikt-Orden, nebſt 2 Hrn. Brüder in Begleitung von Scheyern. Alfanſo Zezi, Kirchen- und Hofopernſänger mit Familie von Dresden. Graf zu Stollberg-Stollberg nebſt Familie und Dienerſchaft aus Schleſien. Meinrad Rälin, Prior und Profeſſor von Augsburg. Bachmann, Kaufm. von Kriegshaber. Neubauer, Kaufm. aus Frankfurt a/m.

(Schw. Adler.) Hr. Arbiſch, Profeſſor mit 12 Zöglinge aus Gratz. Hauſer, Cand. d. Philoſophie aus Salzburg.

(Gold. Kreutz.) Hr. v. Lauſer, Privatier mit Familie. von Salzburg. Boßling, Part. mit Schweſter aus Berlin.

(Gold. Bären) Frhr. v. Pfetten, Gutsbeſitzer von Weidach. Hr. Malitzius, Kunſtmaler aus Lieguitz. Herr Fiſcher, Privat. Salzburg.

(Bl. Traube.) Hr. Härtl, Kaufm. von Augsburg. Doell, Münz-Meiſter von Carlsruh. Treberking Kfm. aus Leipzig. Rau, Profeſſor aus Speyer. Treydler, Großhändler aus Crakau. Dietzel, Kfm. aus Marktbreit. Geiwig, Kfm. aus Pforzheim. v. Berg, Lieut. a. München.

(Stachus.) Hr Wenz, Seifenfabrikant von Neubeuern. Stark, Kfm. mit Frl. Tochter von Augsburg. Puſch, Part. mit 4 Conſorten von Innsbruck. v. Dybguskus, Studioſus von Bonn. Schloncker, Stud. Jur. von Halle. Tiſcher, Teolog von Halle. Cantoni, Handlungs-Agent von Laibach. Prel, Ldg.-Aſſeſſor von Altötting. Eberle, Aſſeſſor von Weißenhorn.

(Oberpollinger.) Dem. Lederer, Sattlermeiſters-Tochter v. Au bei Aibling. Fleiſchlen, Uhrmacher von Ulm. Bockenthal, Uhrmacher von Querfurt. Jakob, Benefiziat von Großeitingen. Tröger, Conditor von Culmbach. Schmidtbauer, Kaufmann von Augsburg. Gloßner, Seifenfabrikant von Augsburg. Hayde, Formgießer von Kulmbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. **230**. 21. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt

Hieſiges.

Die außergewöhalich zahlreichen Perſonen aus allen Ständen, welche am Abende des verfloſſenen Freitages die irdiſchen Ueberreſte des Regimentsarztes Dr. Fleſchütz zum Grabe begleiteten, lieferten den ſprechendſten Beweis, in welch hoher Achtung der Dahingeſchiedene geſtanden hat. Die allgemeine Theilnahme ſprach ſich auch unverholen und auf die ehrenvollſte Weiſe aus. Wenn einerſeits ſeine ausgezeichneten Verdienſte als Militärarzt auch eine lange Dienſtzeit, ſtrenger Dienſteifer, unverdroſſene Thätigkeit und Erduldung vieler während mehrerer Feldzüge, und beſonders des ruſſiſchen, erlittener Strapazen ſich gründen, ihm die vorzügliche Geneigtheit ſeiner Vorgeſetzten erwarben, und wohl noch viele Hunderte ſeiner ſorgſamen und hülfereichen Pflege auf dem Schlachtfelde oder in den Spitälern dankbar gedenken, ſo haben anderſeits die tauſendfachen Segnungen ſeines vieljährigen ärztlichen Wirkens in München ihm die unverwelklichen Kränze liebevollen Andenkens, ungeheuchelter Achtung und heißer Dankbarkeit gewunden. Tauſende der Thränen fließen um den Verluſt dieſes edlen Mannes, der in ſeiner weit ausgebreiteten Praxis nicht allein die uneigennützigſte und aufopfernſte Thätigkeit zeigte, ſondern gar oft den armen Kranken, welchen die äuſſerſte Noth und Elend ihr Unglück doppelt fühlbar machten, neben der ärztlichen Hülfe auch die großmüthigſten Geld-Unterſtützungen auf eine zarte Weiſe und mit freudigem Gemüthe angedeihen ließ. Und ſo ruhe ſanft, edler, guter Mann! Jenſeits blühen dir die Kronen, die eine Alles durchſchauende und Alles richtende Gerechtigkeit dir bieten, vor dem Throne des Allmächtigen wirſt du den Lohn für deine Thaten erhalten; dort, wo Neid, Mißgunſt und vorſchnelle Urtheile unerfahrener Jugend ſchweigen, wirſt du ausruhen von allen Mühen des Lebens und die Zurückgebliebenen können dir kein würdigeres Denkmal errichten, als daß aus dem tiefſten Grunde des Herzens aller Lippen die ſchönen, alle Lobeserhebungen aufwiegenden Worte entſtrömen: Er war ein braver Mann!

Wie man vernimmt werden nun die ſogenannten amerikaniſchen Dampf-Töpfe für Haushaltung, Gaſthöfe und Landökonomien, ſowie auch vorzügliche Dampf-Bottige für Brandweinbrenner, von Seite eines induſtriellen Erfinders zur patentirten Einführung in den Zollvereins-Staaten höchſten Ortes in Vorſchlag kommen. Durch Anwendung ſolcher Dampfgefäße, dürfte es nach einem halben Jahrhundert doch noch möglich ſeyn, daß Kartoffeln ꝛc. nicht mehr im Waſſer gekocht werden, wodurch alle Speiſen, die man ſonſten zu Dämpfen pflegt, an Gehalt und Geſchmack ſehr gewinnen. Wir hoffen über dieſen höchſt gemeinnützigen Gegenſtand demnächſt Mehreres noch mittheilen zu können.

Digitized by Google

— Wie ſchon bemerkt wurde, finden ſich gerade in den beiden längſten Straſſen Münchens in der Sendlingerſtraſſe und im Thal die wenigſten weißen, ſondern meiſtens ſchön und farbig herabgeputzten Häuſer; in letztgenannter Straſſe zeichnet ſich beſonders das Haus Nr. 8. des Herrn Lebzelters Karl aus, dagegen bildete deſſen vis à vis einen grellen Contraſt; gegenwärtig ſind aber auch an dieſem Nr. 76 große Leitern aufgeſtellt, und ohne Zweifel wird es, wenigſtens von auſſen, recht geſchmackvoll und dem Nr. 8 entſprechend reſtaurirt.

Anzeigen.

4255.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker

A. und J. Stransky, F. Fels und M. Taflirz,

nebſt einem brillanten Feuerwerk zum allerhöchſten **Geburts- und Namensfeſte** Sr. Maj. des Königs Ludwig

Montag den 21. Auguſt,

im grünen Hof,

wozu ergebenſt einladet:

Joh. Reill, Gaſtwirth.

4262. Hiemit habe ich die Ehre die bei mir mittels eines neuen Gebäudes eingerichteten kalten Waſſerbäder, ſo wie auch Regen- und Tropf-Bäder zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß ein kaltes Waſſerbad mit Wäſche 6 kr, für Kinder nur 3 kr. koſtet

Spirk,
Beſitzer des Dianabades.

4261. (3a.) Franzöſiſcher Senf in Töpfen, Düſſeldorfer Senf, dann friſche Sardellen, Parmeſankäſe, feine Speiſeöle, Prünellen und gedörrte Frankenzwetſchgen ohne Kern, ſo wie alle übrigen Spezerey-Waaren zu billigſten Preiſen, empfiehlt zu geneigten Abnahme

A. F. Wurſt.
Sendlingerſtraſſe Nr. 1 Ruffinihaus.

4258. Es ſind 2 kleine Monumente von Sandſtein und ein großes, 15 Schuh hoch, von Granitmarmor, zu dem allerniedrigſten Preis ganz neu zu verkaufen. Das Nähere Gruftgaſſe Nr. 5. über 3 Stiegen.

4263. Am vorletzten Sonntag blieb in der Louiſenſtraße vor dem Hauſe Nr. 13. ein braunzeugener Regenſchirm ſtehen und wolle gegen Erkenntlichkeit in der Bronce-Fabrik abgegeben werden.

4257. In einer der beſten Logen I. Rangs iſt ein vorderer Wechſelplatz vom 1. Oktober d. Js. an, zu vermiethen. Das Nähere bei der Expedition zu erfragen.

Geſellſchaft Zufriedenheit

4260. **Zur Geburts- und Namens-Feyer** Sr. Majeſtät des Königs.

Mittwoch den 23. Auguſt,

Feſt-Ball.

Anfang 7 Uhr.

4220. In unſerem Verlag iſt erſchienen und in der **J. Lindauer'ſchen** Buchhandlung in München (Kaufingerſtraſſe Nro. 29) zu haben:

Liederbuch

des

deutſchen Volkes.

Preis 1 fl. Rh.

Einige Freunde und gründliche Kenner des deutſchen Geſanges haben dieſe Sammlung von 1116 alten und neuen Liedern, die in deutſchen Landen wirklich geſungen worden ſind und geſungen werden, ausgewählt und feſtgeſtellt, damit für einen Preis, wie er nur durch eine der größten Auflagen möglich geworden iſt, dieſer Liederſchatz als ein weltliches Geſangbuch des ganzen deutſchen Volkes in viele tauſend Hände gelange. Den Reichthum des Inhalts wird ſchon die Anführung der Abſchnitte andeuten, unter welche die Sammlung geordnet iſt: 1) Kinderlieder, 2) Turn- und Wanderlieder, 3) Studentenlieder, 4) Lieder eines beſondern Berufs, 5) Geſellſchafts- insbeſonders Trinklieder, 6) Zeit-, Natur- und Stimmungslieder, 7) Liebeslieder, 8) Balladen und Romanzen, 9) Vaterlands- und Kriegslieder, 10) Gedächtniß-, Helden- und Ehrenlieder, 11) Scherz- und Schelmlieder, 12) Geiſtliche Lieder.

Leipzig, im Auguſt 1843.

Breitkopf & Härtel.

4252. Eliſenſtraſſe Nro. 4 iſt ein polirtes Kanapee zu verkaufen; der Eingang iſt rückwärts im Hof.

4198. (2a) Am 15. dieß Abends ging von Neuhofen bis in die Sendlingergaſſe ein goldenes Bracelet mit blauen Steinen verloren. Der Finder erhält in dem Laden, Neuhauſergaſſe Nr. 1. eine angemeſſene Belohnung.

Digitized by Google

4236. Ein doppelter Kleiderkaſten und 2 Bettladen ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

4257. Verehrlichen Verwandten, Freunden und Gönnern zeigen wir hiemit unſere eheliche Verbindung ergebenſt an, und empfehlen uns Ihrem ferneren geneigten Wohlwollen.

Joſ. Alois Oswald,
Drechslermeiſter in München.
A. Oswald, vormals Brunbauer,
geborne Schmid.

4239. (2a.) Diejenigen, welche die franzöſiſche Sprache in kurzer Zeit gründlich ſprechen und ſchreiben lernen wollen, belieben ſich zu melden im Roſenthal Nro. 15 über 1 Stiege vornheraus, von 9 bis 10 Uhr Vormittags.

4254. (2a.) Ein Fremder wünſcht einen groſſen, ſchönen und gut abgerichteten Hund zu kaufen. Bayer. Hof Nro. 43.

4223. (2a.) Auf ein Haus hier werden 1000 fl. innerhalb der erſten Hälfte der Schätzung, ſogleich aufgenommen. Das Uebr.

4250. (3a.) Ein guterzogenes Mädchen von ordentlichen Eltern kann Unterkunft als Ladenmädchen bei einem ſoliden Geſchäfte finden. D. Uebr.

4256. (2a.) In der Theatinerſtraſſe Nro. 40 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang bis 1. September zu vermiethen.

4259.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 24. Auguſt Vormittags 9 Uhr wird in dem ſogenannten Kaiſerhofe in der hieſigen k. Reſidenz verſchiedenes altes Bauholz in mehreren Parthieen an die Meiſtbietenden gegen Baarbezahlung öffentlich verſteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 19. Auguſt 1843.

Königl. Hofbau-Intendanz.

4236. Ein Mädchen von 12 — 15 Jahren kann bei einer Silberpoliererin ſogleich in die Lehre treten. Das Uebr.

4251. Eine Zeichnungs-Vorlage, ein Früchtenkörbchen vorſtellend, ging verloren und wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition abgegeben werden.

4247. Ein junger Menſch der die erſte Gymnaſialklaſſe abſolvirte, dann zu einem Geſchäfte ging, doch des Leſens, Schreibens und Rechnens noch gut kundig iſt, wünſcht als Scribent oder ſonſt in einem Geſchäfte, wo obige Artikel nothwendig ſind, auf kürzere oder längere Zeit unterzukommen. D. Uebr.

4210.

Bekanntmachung.

Maria Kronberger gegen Leopold Kammberger.

Auf Anrufen wird das den Leopold und Maria Kammberger'ſchen Eheleuten gehörige Haus Nro. 271 in der St. Wolfgang-Gaſſe zu Haidhauſen zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergeſtellt.

Daſſelbe beſteht aus einem einſtöckigen gemauerten Wohnhauſe, zu ebener Erde mit Stube, Kammer, Fletz, Küche, Keller und über 1 Stiege aus einem Dachboden, ferner aus einem Daranbau, der ſich zu einem Stalle eignet, einem kleinen Hofraum ſammt Brunnenantheil und einen Garten von 2847 □ Schuh 7 Dez.

Das Geſammt-Anweſen hat laut gerichtlicher Schätzung vom 18. April 1842 einen Werth von 1150 fl., iſt ludeigen, und laſten darauf 150 fl. Muttergut, Unterſchluf und 14tägige freie Krankenpflege für die drei Kammberger'ſchen Kinder.

Zur zweitmaligen Verſteigerung des gedachten Anweſens iſt auf

Montag den 18. September l. Js. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Kammberger'ſchen Behauſung Nro. 271 in Haidhauſen ſelbſt Kommiſſion anberaumt, wozu Kaufsluſtige mit dem Bemerken geladen werden, daß Gerichtsunbekannte ſich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweiſen haben, und der Hinſchlag ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde.

Au den 8. Auguſt 1843.

Königliches Landgericht Au.
Engelbach,
kgl. Landrichter.

Händlmayer.

4225. (2a.)

Beachtenswerthe Anzeige.

Zur künſtlichen Viehmaſtung iſt ein eigenes Verfahren bekannt gegeben, und da nur in groſſen Städten zunächſt die vortheilhaftern Hilfs-Mittel hiezu vorliegen, ſo beabſichtigt man, in der Nähe Münchens eine groſſe Viehmaſtungs-Anſtalt eheſtens zu etabliren.

Der Gegenſtand an und für ſich iſt jedenfalls von hoher Bedeutung, und ſtellt ſich allenthalben als ein dringendes Bedürfniß dar; wer ſonach etwa geneigt wäre, mit einem angemeſſenen Kapital dieſem, in jeder Beziehung ſichern und ſehr lucrativen Unternehmen beizutreten, beliebe ſich einſtweilen an das autoriſirte Geſchäfts- und Kommiſſions-Bureau, Kaufinger-Straſſe Nr. 18 in frankirten Briefen zu wenden.

4253 Roſenſtraſſe Nro. 7 im Laden iſt ein polirtes Kanapee zu verkaufen.

Digitized by Google

4260. Von dem Palais des Herzog Leuchtenberg bis in's adelige Fräulein-Inſtitut ging am Samſtag Mittag ein goldenes Braçelet, mit Steinen beſetzt, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen einen Kronenthaler Douceur bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

4248. (3a.) Es können 4000 und 5000 fl. auf ſichere Poſt abgelöſet werden. Das Uebr.

Lotto.

Den 17. Auguſt wurde in Regensburg gezogen:

63 26 7 39 52.

4242. Es iſt eine ſchöne Ladeneinrichtung mit Glasſchuben, für Jedermann geeignet, zu verkaufen. Das Nähere beim Hutmacher Probſt in der Weinſtraſſe Nro. 8 im Laden zu erfragen.

4241. Ein ordentlicher Menſch, welcher ſchon mehrere Jahre als Kutſcher diente, ſich auch auf einen Herrn berufen kann, wünſcht einen Platz. Das Näh. iſt zu erfragen bei Hrn. Landrichter Hummel, Sonnenſtraſſe Nro. 26 über 1 Stiege.

4249. (3a.) In Haidhauſen iſt eine Herberge aus freier Hand zu verkaufen. D. Uebr.

Fremden-Anzeige.

(Bayeriſcher Hof.) Hr. Iſidor Obermayer, Banquier mit Gemahlin aus Augsburg. Mad. Wertheimer, Banquiers Gattin aus Augsburg. Hr. Hund und Hr. Wallich, Kaufl. aus Koppenhagen. Hr. Carsrltiw, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. Froſt, Rentier mit Gemahlin aus Hamburg. Hr. v. Stieglitz, Juſtizrath mit Bedienung aus Hannover. Hr. Wynecker, Amts-Aſſeſſor aus Eike. Hr. Mannſperger, Baumeiſter aus Gratz. Hr. Krahorſt, Kfm. aus Köln. Hrn. Joſeph und Heinrich Izyki, Propr. aus Warſchau. Hr. von Francke, Etats-Rath mit Bedienung aus Dresden. Frau von Mannlich mit Familie und Dienerſchaft aus Zweybrücken. Hr. Chs. Broſſaur, Rentier aus Paris. Hr. Julius Soizean, Rentier aus Paris. Hr. Jakob und Joſeph Haler, Privatiers aus Baſel.

(Gold. Hirſch.) Hr. Pelliſſon, Kunſthändler aus Paris. Verrey, Propr. aus Paris. Wahl, Negotiant aus Paris. Lenz, Part. mit Gemahlin aus Dornbirn. Richter, Pfarrer von Durmersheim. Robert, Negotiant aus Lyon. Kirwan, Rentier aus England. Bräutigam, Kfm. mit Familie aus Berlin. Stellter, Student aus Königsberg. Coumpell, Rentier aus London. Graf und Frau Gräfin von Schulenburg mit Dienerſchaft, Vicomte de Cauſans, und Graf Pomeren, ſämmtlich aus Frankreich. Douet und Suva, Proprietair aus Turin. Honigfeld, Kaufm. aus Wien. Baron von Weiſſenberg, k. k. öſterr. Geheimerrath mit Bedienung von Wien.

(Gold. Hahn) Hr. Neubauer, Kfm. Frankfurt. Obermayer, Kaufm. von Frankfurt a/M. Heymann, Banq. von Augsburg. Elsner, Bürger von Prag. Spreng, Landrath von Insbruck.

(Schw. Adler.) Hr. Walther, k. k. Hofcomptes mit Gemahlin aus Gratz. Damcan, Stud. aus Grätz. Fr. Gräfin von Bechleren, mit Dienerſchaft aus Holland. Verhas, Maler mit Gattin aus Heidelberg. v. Häpener, Hofrath mit Familie aus Kreuth.

(Gold. Kreutz.) Hr. Graf Ludwig Dziedusʒycky, k. k. Kammerherr ſammt Familie und Dienerſchaft aus Lemburg.

(Gold. Bär.) Baron v. Dürſch mit Gemahlin von Weilheim. Hr. Renter, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Bl. Traube.) Hr. Paffrath, Kfm. aus Hinkeswigen. Hr. v. Jäkel, aus Iſchel. Hr. Grashey, Aſſeſſor aus Grönenbach. Hr. Stegman, Pfarrer aus Walda. Hr. Reiner, Kaufm. aus Ulm. Hr. Domenico, Doctor aus Novara. Hr. Andreas, Maler aus Novara. Hr. Villa, Prop. aus Parma. Hr. Bölling, Kfm. aus Barmen. Hr. von Berghes, Apotheker aus Elberfeld. Hrn. Feiſt und Elsaß, Kaufl. aus Kriegshaber. Hr. v. Mosham, Gutsbeſitzer aus Augsburg. Hr. Orth Kfm. aus Darmſtadt. Hr. Doktor Reuſch, aus Königsberg.

(Stachus.) Grim, Part. aus Conſtanz. Krembs, Apotheker aus Diſchingen. Romig, Profeſſor von Paßau. Mucha, Philoſoph von Blatkau mit Bruder. Adesoniz, Philoſoph v. Blatkau. Walch, Oekonom von Salzungen. Hauber, Kfm. v. Beuern in Böhmen. Steiner, Kfm. von Laupheim. Frhr. v. Reichlin, k. b. Offizier von Ingolſtadt. Moſer, Privat. von Bogen.

(Oberpollinger.) Hr. Wegner, Kauf. Sohn aus Tittmoning. Hr. Sitti, Leinhändler aus Pfaffenhofen. Hr. Leiner Bäckermeiſter, Hr. Jörg, Zollverwalter und Hr. Heindl, Pharmazeut aus Augsburg. Hr. Beck, Maler von Dacha. Hr. Hennereber, Chirurg von Schrang. Dem. Rupp, von Windsbach. Hr. Meir, Chirurg von Landshut.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 231. 22. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Streck's Produktion in Neuhofen am vergangenen Samstag bot viele hohe Genüſſe. Die herrlichſten und großartigſten Tonwerke wurden mit bewunderungswürdiger Schönheit vorgeführt; man mußte wieder wie gewöhnlich der Leiſtungen dieſes trefflichen Orcheſters ſtaunen. Das Feuerwerk bot viele Ueberraſchung. Die Gartenbeleuchtung verdient beſondere Erwähnung, welche in Neuhofen ſtets ſehr brillant unſers Wiſſen von der Gaſtwirthſchaft arrangirt iſt. Dieſe Letztere machte ſich auch heute durch eine treffliche Bewirthung in jeder Beziehung um ihre Gäſte ſehr verdient.

Die Waſſerheilmethode in Innsbruck.

Nach einem Bericht des Tagblattes Nr. 221 wird im Militär-Spital zu Innsbruck ſchon ſeit mehreren Jahren mit großem Erfolg durch den k. k. Regimentsarzt, Vorſteher der Waſſerheilanſtalt zu Mühlau, Herrn Dr. Fritz, die Waſſerheilmethode durchgeführt. Dieſer Bericht veranlaßt den Einſender dieß zu der weitern Mittheilung, daß genanntem Arzte auch geſtattet iſt, fragliche Methode ganz nach ſeiner Anſicht und individuellen Ueberzeugung nach ſeinem beſten Wiſſen und Gewiſſen bey jeder Krankheit, bey der er ſie angezeigt findet, durchzuführen. Sein Gewiſſen wird nicht durch die Beſtimmung, „eine allgemeine Anwendung dieſer Heilweiſe könne deshalb nicht geſtattet werden, weil ein Krankenhaus nicht als Waſſerheilanſtalt benützt werden dürfe“ gleichſam in eine Zwangs-Jacke geſchnallt, als wäre durch der Anwendung des Waſſers Zweck und Beſtimmung eines Krankenhauſes verändert. Ueberhaupt beweiſt die öſterreichiſche Regierung in dieſer Angelegenheit einen bewunderungswürdigen Takt. Trotz dem Schutz, den dieſe Regierung Prießnitzen nach vorgenommener allſeitiger Prüfung ſeines Kurverfahrens angedeihen läßt, wird doch nicht leicht in einem Lande die ärztliche Pfuſcherei ſtrenger als in Oeſterreich geahndet.

Wenn es ſchon merkwürdig iſt, daß ein täglicher Eilwagen-Curs von Poſtpferden zwiſchen Augsburg nach München neben der Eiſenbahn, beſtehen kann, ſo iſt es gewiß auch merkwürdig, daß umziehende Familien ihren Hausrath wohlfeiler mit Pferdekraft, als auf der Eiſenbahn von Augsburg nach München bringen können. Auf der Eiſenbahn zahlt man 42 kr. per Ztr., dazu kommen aber noch die Laſten des Transportes bis zur Eiſenbahn, und am andern Endorte angelangt, die Laſten des Transportes in die Stadt. Läßt man dagegen ſeinen Hausrath durch den Fuhrmann verführen, ſo ladet dieſer denſelben auf, und führt ihn am andern Orte wieder am Hauſe an, und hilft noch an beiden

Digitized by Google

Orten mit herab- und mit hinauftragen und verlangt nur per Ztr. 48 kr., wofür er noch die Auslage an Weggeld u. ſ. w. zahlt.

Was dieſer Tage ein resp. Einſender über das Verſchwinden der Schriften ſagte, welche mittelſt Stahlfedern geſchrieben wurden, wird ſich wohl keineswegs beſtättigen. Der Roſt greift zwar die Stahlfedern in kurzer Zeit ſchon an, aber ſo viel Roſt fließt doch mit der Tinte nicht auf's Papier um die Tinte zu zerſetzen und die Schrift ſelbſten verſchwinden zu machen. Uns ſcheint vielmehr, der fragl. Herr Einſender iſt mit ſeinen Bemerkungen um 100 Jahre zu früh gekommen. —

Salon.

— G. Kühne's Trauerſpiel: „Kaiſer Friedrich von Prag" iſt bereits in Hanover und Magdeburg mit auſſerordentlichem Erfolge über die Bühne gegangen, wozu freilich auch des genialen Theodor Döring's Meiſterſpiel in der Titelrolle viel beigetragen haben mag; von Magdeburg begab ſich Döring nach Frankfurt a/M., wo jedesmal das Orcheſter geräumt werden mußte, ſo oft er auftrat, und in dieſem Augenblicke feiert er ſeltene Triumphe in Berlin, und zwar in denſelben Rollen und ganz unmittelbar nach dem mit Beifall gekrönten Gaſtſpiele Karl Grunerts. Der Berliner-Correſpondent der „Zeitung für die elegante Welt" zieht in der Parthie des Franz Moor eine Parallele zwiſchen Grunert und Döring, und meint: Erſtere habe mehr Reflexion, Theodor Döring aber mehr Genie.

Original-Brief.

(Wörtlich abgedruckt.)

Loſana den 29. December 1786.

Edel gelibdeſter Schatz,

So weit ich von Dir Endfernet bin ſo leßt es mir meine Liebe nicht anderſt Zu- als an Dich o Du Theureſte Freundin Zu Schreiben, meine Reiſe iſt nunmehr biß nach Loſana vollendet, nun habe ich den Dritten Theil meiner Reiſe vollendet, und nun nant ſich Die liebe Zeit, die o Du Einziges leben. Zu Erſten und vor allen Dir mit meinen Eigenen Maul Zum Neuen Jahr Zu Gradulieren, aber Die weil ich ſo, weit von Dir Endfernet bin, ſo nehme es, Doch vor mich im Einen Brief an,

Vor allen wünſche ich Dir nichts als daß Dich der liebe Gott möge Dich in Deiner Liebe, beſtendig erhalden auf daß Du mir nicht mögeſt verführet werden und wünſche Daß Du mögeſt alle Zeit an Deine Geſchworne Treye denken, Den Jch werde Die meinige auch holden, Jch wünſche Dir von Herzen alles wahre wohl, u. mit Einem wort. weil ich nicht viel Schreiben, kan daß Der allmachdige Gott bey Dir wohnen möchte u. Dich bewahren auf allen Deinen, weegen wie auch Deine Lieb Schweſtern u. Bruder u. ich bitte Dich Daß Du nur es gewiß ausrichts weil ich nicht mer Schreiben kan,

Jch Befinde mich nun mehro in Frankreich, under lauder Franzhoſen, u. von Da under Die Jdalener nach Turin, u. von Da wert, ich Dir Schreiben, Dahin habe ich noch Hunder Mäulen Zu machen u. ach ich bin Bedrübt, biß in den Todt,

u. wann ich Dich bitten Darf an Deine Liebe Mutter u. an ihnen hausheren viele u. Dauſend Complamaug, wie auch an Dein, Liebe Schweſtern und hrn. Bruder,

Jch habe eine harde Reiſe biß Daher Gehabt ich werde Dir alles Schreiben wenn ich, Zeit habe,

Viele Complomang an
alle gude freunde,

Dein aller Treuſter Schaz
Philipp Jacob Gerbig

Digitized by Google

Anzeigen.

4094. (b)

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, hier bereits in den höchſten Häuſern und Inſtituten rühmlichſt bekannte und mit Zeugniſſen verſehene, empfiehlt ſeine ausgezeichnete Fleckentinktur unter dem Namen „Goliathwaſſer“ zur geneigten Abnahme, womit man nicht nur alle Arten Flecken aus den Kleidern ſpurlos vertilgen, ſondern auch Silber- und Goldſtickereien wie neu herſtellen, Sammt ꝛc. auf's Beſte und Unnachtheiligſte putzen, ja ſelbſt aus dem Fußboden Dinten- und Fettflecken herausbringen kann. Proben aller Art werden unentgeldlich gemacht und zugleich die Dienerſchaft in der Behandlung unterwieſen. Die Flaſche koſtet 24 kr.

B. Löwenbein,

während meines kurzen Aufenthalts welcher nur mehr 6 Tage dauert, im Glasladen in der Dienersgaſſe Nr. 13, vis à vis der blauen Traube.

4264. In der Adalbertſtraße Nr. 16 iſt für einen Bierwirth ein ſchönes Lokal zu verſtiften.

4267. Ein ordentliches Mädchen ſucht zu einem Herrn Geiſtlichen auf das Land, oder ſonſt zu einem ſoliden Herrn (wenn auch mit Kinder) einen Platz als Köchin oder Haushälterin. D. Ue.

426.. Vom Promoliſchen Bad durch die Blumenſtraße bis zum kleinen Roſengärtchen ging Samſtags Abends eine goldene Broche mit 3 Perlen und mehreren blauen Steinen verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbe gegen 1 Kronenthlr. Douceur in der Weinſtraße Nr. 4 im erſten Stock abzugeben.

4190. (c) Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt ein großes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1. September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts.

4270. Wegen Mangel an Raum iſt ein Bett zu verkaufen, in der Burggaſſe Nr. 6 über 3 Stiegen.

4271. Am Samſtag den 19. ſind auf dem Wege von München nach Erding, zwiſchen Jamsdorf und Aſchheim, 250 fl. in einem Beutel, worin auch eine Quittung und eine Salzeinſchreibung im blechern Futteral, in großem Quart, verloren gegangen. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe bei der Expedition ein entſprechendes Douceur.

4190. (3b) Kaufingerſtraße Nro. 11. über 1 Stiege ſind 1 oder 2 Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

4279.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker

A. und J. Stransky, F. Fels und **M. Taſtirz,**

Dienſtag den 22. Auguſt,

in der Vorſtadt Au,

wozu ergebenſt einladet:

Glückswerth, Kaffetier.

4230 (2b.) Diejenigen, welche die franzöſiſche Sprache in kurzer Zeit gründlich ſprechen und ſchreiben lernen wollen, belieben ſich zu melden im Roſenthal Nro. 13 über 1 Stiege vornheraus, von 9 bis 10 Uhr Vormittags.

4254. (2b.) Ein Fremder wünſcht einen groſſen, ſchönen und gut abgerichteten Hund zu kaufen. Bayer. Hof Nro. 43.

4250. (3b.) Ein guterzogenes Mädchen von ordentlichen Eltern kann Unterkunft als Ladenmädchen bei einem ſoliden Geſchäfte finden. D. Uebr. Rindermarkt Nro. 8.

4256. (2b.) In der Theatinerſtraſſe Nro. 40 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang bis 1. September zu vermiethen.

4261. (3b.) Franzöſiſcher Senf in Töpfen, Düſſeldorfer Senf, dann friſche Sardellen, Parmeſankäſe, feine Speiſeöle, Prünellen und gedörrte Frankenzwetſchgen ohne Kern, ſo wie alle übrigen Spezerey-Waaren zu billigſten Preiſen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. F. Wurſt.

Sendlingerſtraſſe Nr. 1 Ruffinihaus.

4144. (3c) Man ſucht einen guten Pirſch-Stutzen, nebſt Zugehör zu kaufen. D. Ue.

4273. Eine honete gebildete Perſon, ſucht ein Kind in Koſt zu nehmen. D. Ue.

4268. (Reiſegelegenheit.) Es iſt noch ein Platz in einem guten Wagen zur Reiſe nach Partenkirchen auf Samſtag den 26. d. M. billig zu erlaſſen. D. Ue.

4248. (3b.) Es können 4000 und 5000 fl. auf ſichere Poſt abgelöſet werden. Das Uebr.

4249. (3b.) In Haidhauſen iſt eine Herberge aus freier Hand zu verkaufen. D. Uebr.

Digitized by Google

4197. (2b.) Durch eine ſo eben angekommene Parthie von Perſen verſchiedenartiger Auswahl bin ich in den Stand geſezt, dergleichen ¾ Elle breit per Elle zu 9 — 11 kr., und 1 ganze Elle breit zu 12 — 18 kr.; ferner glaſirte Perſe, zu Möbeln und Vorhängen ganz vorzüglich geeignet, per Elle zu 24 — 36 kr. käuflich überlaſſen zu können.

Indem ich hierauf aufmerkſam zu machen mir erlaube, empfehle ich zugleich mein übriges, für mein Geſchäft einſchlägiges, wohl aſſortirtes Waarenlager zur geneigten Abnahme beſtens.

J. B. Kreuzweg,
am Ruffinithurm Sendlingergaſſe Nro. 88

4160 (3c.) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 iſt ein billiger Damentuch-Mantel zu verkaufen und im Laden zu erfragen.

4161. (3c) Es iſt eine ſehr gute Pedalharfe billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. D. Ue.

4272. (3a) In einer der beſten Logen im dritten Ranze links ſind vom Anfange Oktober ein halber Voderplatz und 2 halbe Rückplätze zu vergeben. Näheres bei der Expedition.

Geſtorbene in München.

Magdalena Hoffmann Metzgers Tochter von Mauern 20. J. a. — Joh. Baptiſt Riſſler Gelbgießerlehrling 20 J. a.

Daguerreotip oder Licht-Portraits in Farben.

4269. Unterzeichneter empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit ſeinen neu erfundenen

Daguerreotip-Portraits in Farben,

nach trefflichſter Art, für die Aehnlichkeit der Portraits wird garantirt, und werden ſowohl Familiengruppen als einzelne Perſonen. zu jeder beliebigen Größe und um den billigſten Preis aufgenommen. Die Aufnahme der Poträts geſchieht in der Sendlinger-Straße im Gaſthaus zum goldenen Kranz Nro. 57. zu jeder beliebigen Zeit. Es wird ſehr angenehm ſeyn, wenn mich recht viele Beſuche beehren, um ſich von dem natürlichen Porträt zu überzeugen.

Valentin Herzog, Optikus aus Krummbach.

Fremden-Anzeige.

(Bayer. Hof.) Hr. Marienſky, Dr. von Moskau. Weſtermann, Kfm. aus Weſel. Pohl, Gutsbeſitzer von Kötz. Liers und Melkan, Lieutenants aus Berlin. Furth, Part. aus Breslau. Schwarz, Kaufm. aus Winterthur. Steiner, Dr. aus Königsberg. Shato, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus Dresden. Heyn, Kfm. aus Moskau. Van Teglingen, General-Major von Holland. Van Teglingen, Advokat von Holland. Hawkins Aidnag, Engliſcher Edelmann aus London. Gardiner Heinrich, Rentier mit Dienerſchaft aus London. Knauer, Archdiakon, von Celle. Meiners, Santitätsrath aus Celle. Muhlenfeld, Apotheker aus Hoga. Muhlenfeld, Canzley-Sekretair aus Celle. Geiſer, Kfm. aus Canton Bern.

(Gold. Hahn.) Hr. Manteuffet, k. ſäch. Forſtmeiſter mit Gemahlin aus Dresden.

(Schw. Adler.) Hr. Kneitel, Kaufm. mit Gattin aus Potzdam. Hr. Mahlo mit Gattin, k. preuß. Polizey-Commiſſär aus Berlin. Hr. Sivayne, Rentier aus London.

(Gold. Kreutz.) Hr. Schürer, Kfm. mit Familie aus Augsburg. Hr. Bauernbal, Fabrikant mit Bedienung aus Lennezz. Hr. Eſer, Poſthalter von Buchloe. Hr. Keller, Kfm. aus Nürnberg.

(Bl. Traube.) Hr. Kaufmann, Kfm. aus Augsburg. Hr. Bühler, Kfm. aus Würzburg. Hr. Suffner, Kfm. aus Augsburg. Hr. Knapp, Kfm. aus Nürnberg. Hr. Kampmann, Mechaniker aus Straßburg. Hr. Peters, Kfm. aus Düßeldorf. Frh. v. Alynow, aus Petersburg. Frh. v. Therniſchow, aus Petersburg. Hr. Eulenſtein, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Fiſcher, Sekretär mit Schweſter aus Bayreuth. Freyfrau von Hirſchberg, aus Bayreuth. Hr. Mayer, Kaufm. mit Gemahlin aus Breslau.

(Stachus.) Hr. Starrer, Architekt von Landshut. Hr. Kammerlocher, App. G. Diurniſt mit Baaſe von Landshut. Hr. Geißler, Regiments-Quatier-Meiſter von Nürnberg. Hr. Wagner, Conditor aus Augsburg. Hr. Wagner, Kfm. aus Stockheim. Hr. Wenzler, Spezereyhändler von Augsburg. Hr. Jahn, Schauſpielſänger aus Leipzig. Hr. Märklin, Pharmazeut aus Urach. Hr. Mühleiſen, Kfm. von Ehringen. Hr. Schübel, Bräuer von Ansbach.

(Oberpollinger.) Mad. Oberleiter, von Augsburg. Hr. Haidt, Privatier mit Sohn aus Hamburg. Hr. Sinz, Gaſtgeber von Wertach. Hr. Lohbüchler, Oekonom von Wertach. Hr. Schadelmann, Lehrer mit Mutter von Niederalteich.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 232. 23. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Samſtag den 19. hielt die Kammer der Abgeordneten in Anweſenheit aller k. Miniſter, acht Regierungs=Commiſſäre und 109 Mitglieder ihre letzte öffentliche Sitzung unter Andrang einer großen Menge des gebildeten Publikums. Nach Erſchöpfung der Tagesordnung lenkte der erſte Präſident Graf von Seinsheim den Blick der Kammer noch einmal auf die Hauptmomente der Seſſion und reihte daran herzliche Abſchiedsworte, indem er mit einem dreimaligen H o ch für Se. Majeſtät den König ſchloß, in welches die Kammer mit Jubel einſtimmte.

Bei dem heftigen Gewitter vom letzten Sonntag ſchlug der Blitz unter andern auch an ein Haus am Lehel, unweit der Mühle, und fiel dabei ein Stück der Mauer ab.

Dem Tagblatte kommen jetzt faſt täglich Klagen und Beſchwerden über das mitunter ſchlechte Bier, welches jetzt häufig geſchenkt werde. Namentlich gibt ein Einſender an, daß in der Umgebung des Dultplatzes das Bier ſehr fatal ſey und durch ſchlechte Bettelmuſik noch mehr verſchlechtert und vertheuert werde.

Die in mehreren Journalen enthaltene Nachricht von dem Bruche einer Lokomotive auf der hieſigen Eiſenbahn, welche Nachricht auch in das Tagblatt überging, wurde bereits im Landboten als unwahr erklärt.

Auffallend iſt es, wie man ſeit neueſter Zeit ſo nahe an der Stadt eine Schwefel=Säure=Fabrik kann anlegen laſſen, da doch Geſetze beſtehen, die dagegen ſind und ſo viele von Menſchen bewohnte Häuſer ſich in der Nähe befinden; auch das Schloß Nymphenburg und die nahe gelegene Thereſienburg werden die üblen Folgen erſt verſpüren, und was die Nachbarſchaft erleidet, wird keiner Erörterung brauchen. Man kann ſich täglich überzeugen und Jedermann muß es einleuchtend ſeyn, welch nachtheilige Folgen dieſe Schwefelſäure auf Menſchen, Pflanzen und Thiere hat, denn durch dieſe Ausdünſtung und den ungeheuern Rauch, der ſich bei Reinigung der Kamine, welche des Tages viermal geſchieht, herunterſchlägt, ſind die ſchönen Alleebäume um die Fabrik herum ganz verdorrt, das Grummet der Wieſen verſengt, die Platten des Fabrikgebäudes und der Dächer der Nachbarn löſen ſich auf und das Eiſen in den Häuſern roſtet der Art, daß abgeholfen werden muß. Man kann nicht umhin eine hohe Behörde hierauf aufmerkſam zu machen, daß dieſem Uebel abgeholfen werde, namentlich da dieſe Fabrik noch vergrößert werden ſoll.

Digitized by Google

Am vergangenen Samſtag um halb 9 Uhr Abends rettete Veronika Miller, Metzgers-Tochter aus Schwenningen, Landgerichts Höchſtätt, ein männliches Individuum am Kanal der Lederergaſſe vom Tode, welche Entſchloſſenheit und Muth einer Frauensperſon gemäß ſehr löblich iſt und ſchon wegen der Seltenheit beſondere Erwähnung verdient.

(Zur Beachtung!) Hr. Brodley hat in einem Schriftchen bewieſen, daß ein Paar Sperlinge, um ihre Jungen zu füttern, jede Woche an 4000 Raupen tödten. Er folgert daraus, daß dieſe jetzt im Darmſtädtiſchen und Württembergiſchen ſo hart verfolgten Thiere mehr Nutzen als Schaden bringen. (Daſſelbe dürfte mit den Maulwürfen der Fall ſeyn.) Auch die Feldtauben hat man in Schottland beobachtet, und zu jeder Jahreszeit geſchlachtet. Man fand zur Zeit der Erndte und Ausſaat in ihrem Magen kaum zur Hälfte Getreidekörner. Drei Viertheile des Jahres ernähren ſie ſich von Unkrautſamen, Würmern und Raupen.

Das Veteranenfeſt zum Andenken an die Zeit der ruſſiſchen Feldzüge unſerer tapfern Bayern — fand auch heuer wieder am 17. Auguſt zu Bogenhauſen ſtatt. Nach einem feierlichen Gottesdienſte in der Pfarrkirche begab ſich die Verſammlung zu einem frohen Mahle und gaben ſich der gemüthlichen Heiterkeit hin. Es war ein Tag der Rührung und der Freude! —

Eltern und Kindererzieher machen wir auf die gegenwärtig eröffnete Ausſtellung in der Zeichnungs-Anſtalt des Herrn J. B. Sieber (Herzogſpitalgaſſe Nr. 11.) aufmerkſam, welche bezüglich der Leiſtungen der Zöglinge dieſer Schule wirklich höchſt erfreuliches beweiſet, und wo ſich durch die bekannte treffliche Methode des Herrn Sieber das Talent ſo herrlich zu entfalten Gelegenheit hat. Wir halten uns verpflichtet dieß öffentlich anzuerkennen. B. V.

Die Kirchweihe in Haidhauſen fand am vergangenen Sonntag und Montag ſtatt; ſelbe both eben kein neues Reſultat, es wurde gegeſſen, getrunken getanzt und dann — geſchlafen. Mit der Kirchweihluſt hat es übrigens ziemlich ſein Ende, und jener wilde Lärm, die früheren Raufſcenen und Roheiten, welche vor Zeiten bei ſolchen Gelegenheiten üblich waren, — ſie werden immer ſeltener. Ein erfreuliches Zeichen der Zeit. —

Anzeigen.

4300. (2a) Morgen Donnerſtag den 24ten Auguſt zur Geburts- und Namensfeyer Sr. Maj. des Königs

iſt im Prater

Harmonie- u. Blech-Muſik

Brillantes Feuerwerk und Transparent-Beleuchtung.

Anfang 6 Uhr.

Entré à Perſon 6 kr.

wozu ergebenſt einladet

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4293. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß der Stellwagen von München nach Ebenhauſen und Bad Schäftlarn vom Urbaniſchen Kaffeehauſe auf dem Frauenplatz Nro. 9. früh 7 Uhr abfährt. Die Rückfahrt von Ebenhauſen findet Abends 5 Uhr ſtatt

Michael Zechmeiſter,
Bürger und Lohnkutſcher.

4279.

Muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker

A. und F. Stransky, J. Fels und M. Taſlirz,

Mittwoch den 23. Auguſt,

auf der Schießſtätte vor dem Karlsthor (bei ungünſtiger Witterung im Saale)

Anfang 7 Uhr

wozu ergebenſt einladet:

Mayr, Gaſtwirthin.

Anzeige.

4299. Falls es in München vermögliche aber auch zugleich rechtliche Leute geben ſollte, die ſich begnügen möchten, (ohne Ewiggeld — und Hypothekbriefe) aus ihren Capitalien in geſetzlich erlaubter Weiſe und bei erforderlicher Sicherheit, 6 bis 10 Prozent Nutzen zu ziehen, für Solche bieten ſich ſtets ſehr annehmbare Gelegenheiten dar.

4285. Ein Papagey iſt billig zu verkaufen. Das Uebrige.

Digitized by Google

3010.

Heute Mittwoch den 23ten Auguſt iſt im

Buttermelchergarten

große Harmoniemuſik

wozu ergebenſt einladet

Welker, Gaſtwirth.

4282.

Stahlſchützen und Terpſichore

Mittwoch den 23. Auguſt

Garten-Unterhaltung.

Montag den 28. Auguſt

Feſt-Ball.

4276 Wir Unterzeichnete warnen hiemit Jedermann, Niemanden auf unſeren Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem wir für nichts haften und zahlen. **Joſeph Riederer** und deſſen Gattin **Eleonora.**

4275 Thereſienſtraße Nro. 29 zu ebener Erde im Hintergebäude, werden alle Arten Seiden- und Wollzeuge ſowie auch Shawls und Glaçehandſchuh aufs ſchönſte geputzt.

Fanny Kottner.

4280. Ein Cigaren-Etuis von Saffian, auf deſſen einer breiten Fläche eine Stickerey iſt, ging am Sonntag Abends im obern Zimmer zu Neuhofen verloren. Der redliche Finder desſelben wird gegen angemeſſene Belohnung um Rückgabe bey der Expedition des Blattes gebeten.

4278. Ein Geldbeutel, enthaltend 1 Krthl. 1 Guldenſtück, einige Sechſer und 2 Schlüſſel wurde verloren. Man bittet um Zurückgabe im k. Erziehungsinſtitut, Karmeliterſtraße.

4277. (3a) Ein junger Mann, welcher mit den beſten Zeugniſſen ſich ausweiſen kann, ſucht daher auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen Beſchäftigung auf einem Comptoir als Magaziner oder als Reiſender. Das Nähere unter der Addreſſe J. N. G.

Bekanntmachung.

4230. (3b) In unterzeichneter Anſtalt, werden von nun an wegen Neugeſtaltung dieſes Geſchäftes, neue als auch gebrauchte Betten, Matrazen, Couvertdecken, Bettwäſche aller Art, zu ſehr billigen Preiſen verkauft. Auch einzelne Bettſtücke werden abgegeben.

Die Feiglische

Bettverkaufs- und Verleihungs-Anſtalt,

Windenmachergaſſe Nro. 7.

4232. (2b) In der Kaufingergaſſe Nro. 27 iſt über 1 Stiege eine ſchöne Wohnung mit 7 Zimmern ꝛc. beſonders für einen Kaffetier geeignet bis Michaeli zu beziehen. D. N. in der Löwen-Apotheke.

4234. (2b) Es iſt ein einſpänniges guterhaltenes Chaiſchen billig zu kaufen, und das Nähere hierüber in der Dienersgaſſe Nro. 4 zu erfragen.

4223. (2b) Auf ein Haus hier werden fl. 1000 innerhalb der erſten Hälfte der Schätzung, ſogleich aufgenommen. D. Ue.

4283. Alles auf meinen Namen, ohne meine Bewilligung Geborgte wird ferner von mir nicht gezahlt.

Mathias Bermeiſter.

4291. Es iſt eine Waſchmang zu verkaufen. Karlsſtraße Nro. 36 zu ebener Erde.

4286. Samſtag den 12. d. wurde ein goldenes Bracelet mit einem Herzchen und andern daran hängenden Goldſachen verloren. Der redliche Finder wird um gütige Zurückgabe gegen 2 Kronenthaler Belohnung gebethen.

4288. Freitag Abends ging auf dem Wege von Thalkirchen über Neuhofen bis Unterſendling, ein goldenes Bracelet verloren, man bittet ſolches in der Expedition abzugeben.

4284. Sonntag den 20. Auguſt wurde vom Sterneker-Keller bis in die Schönfeldſtraße ein ſilberner Armring verloren. Der redliche Finder möge ſelbigen gegen Belohnung in der Expedition des Tagblattes abgeben.

4241. Ein ordentlicher Menſch, welcher ſchon mehrere Jahre als Kutſcher diente, ſich auch auf einen Herrn berufen kann, wünſcht einen Platz. Das Näh. iſt zu erfragen bei Hrn. Landrichter Hummel, Sonnenſtraße Nr. 26 über 1 Stiege.

4290. Eine Wohnung, beſtehend aus einer hellen, geräumigen Werkſtätte, einem Zimmer u. einer Kammer, innerhalb der Stadt, wird zu miethen ſucht.

Auch eine Papier-Preſſe wünſcht man zu kaufen; ſchriftliche Offerte beliebe man in der Expedition abzugeben.

4287. Am Sonntag Abends ging unterhalb Harlaching bis in die Gegend der Papiermühle ein ſpaniſcher Rohrſtock mit ſchwarzen Hornknopf und meſſinger Ringel verloren, der redliche Finder wird recht höflich erſucht, ſelben gegen die Erkenntlichkeit von 1 Gulden, in der Lerchenſtraße Nr. 37 zu ebener Erde abzugeben.

Digitized by Google

4190. (3c) Kaufingerſtraße Nro. 11. über 1 Stiege ſind 1 oder 2 Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

4250. (3c.) Ein guterzogenes Mädchen von ordentlichen Eltern kann Unterkunft als Ladenmädchen bei einem ſoliden Geſchäfte finden. D. Uebr. Rindermarkt Nro. 8.

4261. (3c.) Franzöſiſcher Senf in Töpfen, Düſſeldorfer Senf, dann friſche Sardellen, Parmeſankäſe, feine Speiſeöle, Prünellen und gedörrte Frankenzwetſchgen ohne Kern, ſo wie alle übrigen Spezerey-Waaren zu billigſten Preiſen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. F. Wurſt,

Sendlingerſtraſſe Nr. 1 Ruffinihaus.

4190. (f) Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt ein groſes meublirtes Zimmer mit Kabinet vom 1. September an zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts.

4248. (3c.) Es können 4000 und 5000 fl. auf ſichere Poſt abgelöſet werden. Das Uebr.

4281. 24 Zent. Schmilzeiſen ſind billig zu verkaufen, und zu ſehen beim Probſt-Bräu am Anger.

4279. Ein fremdes Mädchen ſucht einen Platz als Stuben- oder Kindsmädchen ſelbe kann ordentlich nähen, ſtricken, waſchen und ſieht nicht auf groſen Lohn, ſondern mehr auf gute Behandlung. Sie kann auch ſogleich eintreten. D. U.

4249. (3c.) In Haidhauſen iſt eine Herberge aus freier Hand zu verkaufen. D. Uebr.

4272. (3b) In einer der beſten Logen im dritten Range links ſind vom Anfange Oktober ein halber Vorderplatz und 2 halbe Rückplätze zu vergeben. Näheres bei der Expedition.

Geſtorbene in München.

Wend. Ehewald, Taglöhner von d. Au 67 J. a. — Löw Sänger, Vorſänger in der Synagoge 62 J. a. — Kreſz. Böck, Holzhändlersfrau 62 J. a. — Walb. Gebhardt, ehm. Bierwirths-Frau 49 J. a. — Maria Reuner, bgl. Korbmachersfrau 53 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Lady Footh, und Newmann, mit Dienerſchaft aus England. Hr. Kautſch, Gaſtgeber aus Wien. Hr. Demilhofer, Pfarrer aus Wien. Hr. Reitler, Collegienrath mit Gemahlin und Dienerſchaft von Mittan. Hr. Divers, Rentier von London. Graf Max v. Ottingen aus Fünfſtetten. Hr. Hotho, Doctor und Profeßor aus Berlin. Hr. Zeller, Maler von Berlin. Hr. von Bulow Domamei, Beamter mit Familie uud Dienerſchaft aus Berlin. Hr. von Stellter, Juſtiz-Rath von Berlin. Hr. Brater, Rentier mit Familie und Dienerſchaft von England.

(Gold. Hirſch.) Hr. Profeßor Klippſtein aus Gieſſen. Hr. Hermann, Rentier mit Gemahlin aus Berlin Frl. Thereſe Novock, Schauſpielerin aus Peſt. Hr. Mallinkrodt, Referendarius mit Frl. Schweſtern aus Baderborn. Hr. Vincentine Levinski, Part. aus Polen. Hr. Mohn, Baurath von Hannover. Ritter von Wigel, k. k. geh. Rath aus Wien. Sir Robert Gordon, k. großbrittaniſcher Botſchafter am k. k. öſtr. Hofe mit Dienerſchaft aus London. Hr. Fürb, Part. aus Wien mit Familie. Hr. Robert, Kaufm. von Mühlhauſen. Hr. de Goutier, Magiſtrat de Charleville. Hr. Mühlenberg, Part. von Altona. Hr. Scardi, Negoziant von Venedig.

(Gold. Hahn.) Hr. Jones, Privat. mit Gemahlin aus Stuttgart. Hr. Fleiſchmann, Cand. Phil. aus Weißenburg. Mad. Miklorſch, Privat. von Linz.

(Schw. Adler.) Hr. Ekhardt Müllen, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Schenck, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreuz.) Hr. Zorn, Privat. von Augsburg. Hr. Schürer, Kfm. mit Gattin von Augsburg. Hr. Lohrer, Hofconzertmeiſter mit Frau und Tochter aus Hannover. Frau Gräfin von Stubenberg, k. k. Kämmerers und Gubernial-Raths-Wittwe mit Geſellſchafts-Fräulein von Elsner und Emilie Wolf aus Laibach. Hr Brandſtetter, Part. aus Laibach.

(Bl. Traube.) Hr. Theobald, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Jerdien, Advokat aus Ungarn. Hr. Schmidt, Architekt aus Petersburg. Hr. Hahn, Maler aus Ungarn. Hr. Stiebel, Part. von Frankfurt. Hr. Demerlein, Privatier von Augsburg. Hr. Gebhardt, Kaufm. von Kempten.

(Stachus.) Hr. Kailhofer, Oberſtadtpfarrmeßner von Neuburg. Hr. König, Part. von Stuttgart. Hr. Kuh, Holz-Comis von Wien. Hr. Stampe, Offizier von Dänemark. Hr. Gunther, öſterr. Hofbeamter von Wien Hr. Mor. v. Thoren, Academiker von Wien.

(Oberpollinger.) Hr. Mittler, Kfm. von Augsburg. Hr. Reiſerer, Schuldienſt-Exſpektant von Götting. Hr. Niedermeir, Schulſeminariſt von Freyſing. Hr. Cunradi, Verwalter aus Erding.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 233. 24. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der Reſidenzflügel, welchen bisher S. K. H. der Kronprinz bewohnte, und der nun eine neue Bedachung erhielt, wodurch eine Symmetrie mit der Saalbau-Façade hergeſtellt iſt, ſchreitet ſeinem Ende entgegen.

Auf Hohenſchwangau treffen häufig Beſuche bei JJ. KK. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzeſſin ein; Höchſtdieſe erfreuen Sich des beſten Befindens und werden dem Vernehmen nach bis Ende September dortſelbſt verweilen.

Die dießjährige Prüfung der k. Edelknaben, welche am vergangenen Freitag begonnen und Tags darauf zu Ende ging, überraſchte durch die glänzenden Bildungs-Reſultate, welche dieſe Zöglinge an den Tag legten. In Berückſichtigung ihres Standes und Berufs erhalten die k. Edelknaben nebſt dem öffentlichen Unterrichte am Gymnaſium, das von den 24 Pagen heuer 17 beſuchten, während die ſieben jüngſten Zöglinge für den Eintritt in die I. Gymnaſialklaſſe zum künftigen Semeſter vorbereitet wurden, — in folgenden Gegenſtänden Unterricht zu Hauſe: deutſche, lateiniſche, griechiſche, franzöſiſche, engliſche und italieniſche Sprache; Geſchichte, Geographie, Mathematik und Kriegswiſſenſchaft; Mineralogie und Geognoſie; Muſik, Tanzen, Reiten, Fechten, Voltigiren, Turnen, Exerzieren und Schwimmen. Für dieſes Jahr genehmigten Se königl. Majeſtät eine Reiſe durch Schwaben und Elſaß in die Pfalz; im vorigen Jahre bereisten ſie die Lombardie, die Schweiz und Tyrol.

(Eingeſandt.) Durch eine jüngſte Uebereinkunft der zum großen Zoll- und Handels-Verein verbundenen Regierungen, ſind die Rechte der Patent- und Privilegien-Inhaber nun mehr als ſonſten geſchützt, und es wird jetzt wohl den Pfuſchern oder ſonſtigen ſogenannten Raubbienen auf dem weiten Gebiete der Induſtrie nicht mehr ſo leicht ſeyn, durch Nachahmungen, vorgebliche Verbeſſerungen ꝛc. ꝛc. die geſetzlichen Beſtimmungen zu umgehen, und die Rechte urſprünglicher Erfinder zu kränken. Privilegien, ſagen zwar Manche, ſeien offenbare Hinderniſſe in den Fortſchritten der landwirthſchaftlichen als auch techniſchen Induſtrie, wir aber behaupten das Gegentheil und es wäre ja doch wirklich höchſt ungerecht, wollte oder würde man die Inventionen nicht kräftigſt ſchützen, worauf ihre Erfinder außer Mühe und Zeit nicht ſelten auch ſchwere Koſten verwendet haben.

St. . . .

Seit einigen Tagen bemerkt man an den Aushängefenstern der hieſigen Kunſthandlungen, das wohlgetroffene Porträt unſers Bühnengaſtes — des genialen Schauſpielers Grunert.

Seit mehreren Wochen befindet ſich die weltberühmte Balletfänzerin Taglioni unter uns, ſie lebt in ſtiller Abgezogenheit und feyert gleichſam die behaglichen Ruheſtunden ihres ruhmgekrönten Künſtlerlebens bei uns.

In der Liſte der Kurgäſte, welche in dem reizenden Bade Brunnthal ihre Heilung und die Herſtellung der verlornen Geſundheit vertrauensvoll erwarten, zählt man nunmehr auch den verehrten Hofſchauſpieler und Regiſſeur unſers Hoftheaters Herrn Ludwig Hölken. Möge derſelbe recht bald das Heilſame dieſer vielbewährten Heilart erfahren und ihm durch die göttliche Natur die Gnade der körperlichen Geſundheit zu Theil werden! —

Anzeigen.

4300. (2b.) Heute Donnerſtag den 24ten Auguſt zur Geburts- und Namensfeyer Sr. Maj. des Königs

iſt im Prater

Harmonie- u. Blech-Muſik

Brillantes Feuerwerk und Transparent-Beleuchtung.

Anfang 6 Uhr.

Entré à Perſon 6 kr.

wozu ergebenſt einladet

Gruber,

Gaſtwirth zum Prater.

4327. Heute Donnerſtag 24. Auguſt iſt im

Glas-Garten

bei günſtiger Witterung

militäriſche Blechmuſik

und Feuerwerk, wozu ergebenſt einladet

A. Eindshofer, Gaſtwirth

4328. Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum an, daß er von einer hohen Regierung die Conceſſion zur Ausübung der Bierwirthſchaft in der Adalbertſtraße Nr. 18 erhalten hat, und ſelbe heute Donnerſtag den 24. Auguſt mit

Harmonie-Muſik im Garten

eröffnet wird, wobei ſehr gutes Högerbräubier ausgeſchenkt und für gute Speiſen und Bedienung beſtens geſorgt iſt. Es ladet zu einem zahlreichen Beſuche ergebenſt ein

Michael Berger, Bierwirth.

4326. (2a) Ein Metzger, welcher auch marquiren kann, wird geſucht. D. Ue.

4082. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 26 Auguſt Zur Nachfeier des allerhöchſten **Geburts-** und **Namensfeſtes** Sr. Majeſtät des Königs,

Ball im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4223.

Letzte muſikaliſche Produktion

der Wiener-Sänger und Muſiker **A.** und **J. Stransky, F. Fels** und **M. Taſirz,**

heute Donnerſtag den 24. Auguſt, im Garten zum grünen Hof in der Bayerſtraße (bei ungünſtiger Witterung im Saale)

Anfang 7 Uhr

wozu ergebenſt einladet:

Reill, Gaſtwirth.

4298. (2a.) Die Hauptſchützengeſellſchaft gibt zur Feier des Allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Sr. Majeſtät des Königs, künftigen Sonntag den 27. ein ganz freies Scheibenſchießen, beſtehend in Haupt, Kranz und Glück, mit 9 Fahnen, wozu die verehrlichen Titl. Mitglieder eingeladen werden.

München den 22. Auguſt 1843.

das

Schützenmeiſteramt der k. Hauptſchützen-Geſellſchaft.

4317. Es werden 500 fl. auf Lebens-Verſicherung und monatlicher Rückzahlung gegen vortheilhafte Verzinſung aufzunehmen geſucht. D. Ue.

Digitized by Google

4321. (2 a) Unterzeichnete ladet zum Beſuch ihrer Arbeits-Ausſtellung am 25. und 26. d. M. Vor- und Nachmittags ein, und beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß ſie den Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten für Mädchen, die der Elementarſchule entwachſen ſind, vom 1. September an wieder eröffnen wird.

Joſ. Gerber,
öffentl. Arbeitslehrerin am Viktualienmarkte Nr. 2. im 1. Stock, vis a vis der hl. Geiſtkirche.

4305. (2a.) Am Platzel Nro. 5 im 2ten Stocke vornheraus, iſt ein geräumiges Zimmer mit 2 Alkoven ohne Einrichtung auf künftiges Ziel Michaeli monatweiſe oder halbjährig zu vermiethen. Nähere Auskunft wird im Laden zu ebener Erde ertheilt.

4306. Das Haus Nro. 85 mit Garten an der Nymphenburger Allee iſt eingetretener Dienſt-Veränderung wegen, zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde 4 Zimmer, Kammer, Küche; im erſten Stock einen Salon mit ganz freundlichem Nebenzimmer, nebſt den übrigen Bequemlichkeiten. Die Zimmer ſind größtentheils tapezirt und die Fußböden angeſtrichen. Der dazu gehörige Garten iſt über 1 Tagwerk groß, und befindet ſich in ganz gutem Zuſtande. D. Ue.

4296. In der oberen Gartenſtraße Nr. 7. iſt eine freundliche kleine Wohnung für 150 fl auf Michaeli zu vermiethen.

Anzeige.

4313. Zwei Vorſtadt-Krämereien ſind unter billigen Bedingniſſen ſogleich zu acquiriren. Deßfallſige Anfragen beliebe man bei der verehrl. Expedition d. Blattes sub Nr. 4313. zu hinterlegen

4329. Samſtag den 19. Auguſt blieb auf der Menterſchweige, wahrſcheinlich im Salon ein Perſpektiv liegen. Der redliche Finder beliebe ſolches gegen Erkenntlichkeit bey der Expedition d. Blattes abzugeben.

4302. In der Theatiner-Schwabingerſtraße iſt ein ſchönes Haus ſogleich zu verkaufen D. U.

4309. Es wird eine geſetzte Perſon gegen freie Wohnung zu einer Frau geſucht. Färbergraben Nr. 33. über 2 Stiegen

4310. Ein junger Mann, der beim Militär auch bei hohen Herrſchaften auswärts gedient, und von da mit ſehr guten Zeugniſſen und gutem Militär-Abſchied verſehen iſt, ſucht als Kutſcher einen Platz. D. Ue.

4301. Am Montag ging vom Bierwirth Strauß bis zum Schneidermeiſter Lechnerhaus ein weißer Officiers-Federbuſch verloren und wolle bei der Expedition des Tagblattes die Anzeige gemacht werden.

4314. Carl Hebenſt wird aufgefordert, ſeine für ihn in Paſſau eingegangene Verbindlichkeit zu erfüllen, widrigenfalls man ſich deutlicher — zu erklären gezwungen iſt.

4289. (2a) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß bei ihm eine große Auswahl der neueſten Modelle in Stockuhren angekommen ſind, worunter ſich beſonders Alabaſter-Stock-Uhren ganz vollſtändig mit Glasſtürze und Sockel zu 9. 10. 11. 12 fl. befinden, ſo wie auch ſehr ſchöne Gegenſtände in franzöſiſchen Porzellain: als Taſſen, Service, Dejeuners Blumenvaſen, Flacon ꝛc. nach dem neueſten Geſchmack zu auffallend billigen Preiſen.

Auch erhielt ich mehrere Muſter ſehr ſchöne mailändiſche Kunſt-Blumen zu ausgezeichnet billigen Preiſen, worauf ich Beſtellungen aufnehme und empfehle dieſe, ſowie mein ſonſtiges Galanterie-, Bijouterie- und Quinquaillerie-Waaren-Lager, nebſt einer großen Auswahl von Cylinderuhren, zur geneigten Abnahme beſtens

Karl Mastaglio.

Das Verkaufslokal befindet ſich Ottoſtraße Nr. 11., welches unmittelbar an das Haus des Hr. Advokaten Dr. v. Nibler anſtößt, aber mit der Fronte in der Verbindungsſtraße, zwiſchen der Herzogmarburg und Karlsſtraße, in der Allee ſteht.

4320. (2a) Eine reale Kaffeewirthſchaft mit realer Bierwirths-Gerechtſame, Haus und Garten mit gedeckter Kegelbahn, in einer ſehr gewerbſamen Provinzialſtadt Oberbayerns iſt zu verkaufen oder gegen eine hieſige Bierwirthsgerechtſame zu vertauſchen. D. U.

4319. **Anzeige.**

Da mein

Goliaten-Wasser,

Fleckentinktur

durch tauſendfeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nr 13 im Glasladen der blauen Traube vis à vis abgegeben werden.

C. Löwenbein,
Tinkturfabrikant.

4311. (2a.) Ich bin geſonnen, mein, ſich im guten Stande und Betrieb befindendes Bräu-Anweſen im Markte Tölz, ſammt dazu gehöriger Oekonomie, dann einer ziemlichen Quantität guten Sommerbiers, ſo wie verſchiedene Fahrniſſe und andere Geräthſchaften aus freier Hand zu verkaufen. Nöthigen Falls, können 8 bis 10,000 fl. gegen billige Verzinſung auf Hypothek liegen bleiben. Kaufsluſtige belieben ſich deßhalb perſönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Tölz den 22. Auguſt.

Leopold Nutzinger,
Schaftlerbräu.

4303. Im Thal Nr. 54 über 2 Stiegen iſt eine Wohnung vornheraus für eine ſolide Familie auf Michaeli zu vermiethen, und Näheres hierüber in der Wieſenſtraße Nr. 5 zu ebener Erde zu erfragen.

4307. Dreſcher werden geſucht. D. Ue. in Neuhauſen Nro. 32.

4304. (2a.) Am Platzel Nro. 5 im 2ten Stocke rückwärts, ſind auf künftiges Ziel Michaeli zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. Näheres iſt zu ebener Erde im Laden zu erfragen.

4315. An der Dachauerſtraße Nr. 32 ſind einige hundert Zent. Eis, per Zent. mit Transport zu 2 fl. zu verkaufen.

4316. An der Dachauerſtraße Nr. 32 iſt eine ſolide, ein und zweiſpännige Chaiſe, alles neu, um 16 Louisdors zu verkaufen.

4308. Mehrere Claviernoten und Lieder, ſind um Spottpreis zu verkaufen. Zu beſichtigen bei der Expedition des Tagbl.

Druckfehler.

Im Tagblatt Nro. 231, Seite 1154 im »Salon« Zeile 4 von oben, ſtatt Frankfurt a/M. lies: Frankfurt an der Oder. Zeile 9 von oben, ſtatt Erſter lies: Erſterer.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Baron v. Geming, von Steineck mit Dienerſchaft. Hr. Dr. Liſt von Augsburg. Hr. Poppe, Privatier aus Home. Hr. Jannem, Conſiſtorial-Rath mit Familie und Dienerſchaft. Hr. Brater, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Baron von Bonney, mit Bedienung von Paris. Hr Willems, Präſident von Arppelhof. Hr. Pargs, Advokat von Arppelhof. Hr. Carolus, Rentier mit Gemahlin von Arppelhof. Hr. Koming, Inſpektor von Arppelhof. Hr. Mons und Hr Brahteghem, Appellationsgerichts-Räthe von Arppelhof. Hr. Scheibler, Rentier ſämmtlich mit Dienerſchaft aus Brüßel. Graf v. Orfond, Part. mit Gefolg und Dienerſchaft von England. Hr. Murrey, Rentier mit Familie und Dienerſchaft von England. Hr. Steiner, Doktor von Königsberg. Hr. Foriter, Part. von England mit Gefolg und Dienerſchaft. Hr Forſter, Legations-Rath mit Diener von Brüßel. Hr. Weſtermann, Kaufm. von Weſel. Hr. Völker, Kaufm. von Edenkoben. Hr. Baron v. Riehthofen, mit Gemahlin aus Edenkoben. Fr. Grumprecht, Part. mit Gemahlin und Dienerſchaft von Berlin.

(Gold. Hahn.) Hr. Ramberg, Conditor nebſt Gemahlin von Berlin. Hr. Mundt, Doktor und Docent an der Univerſität nebſt Gemahlin von Berlin. Hr. Roſſetti, Part. aus Italien. Hr. Riegel, Stadt-Direktor und geheimer Rath in Mannheim. Hr. Pivà, Ingenieur von Roveredo. Hr. Garnyéz, Privat. aus Polen mit Familie. Frl. Ory, aus Polen. Hr. Klaus, Kfm. von Zürich. Hr. Guldmann, Kfm. von Harburg. Hr. Willians, Part. von Wien.

(Schw. Adler.) Dem. Wagner, Privat. von Leipzig. Mr. Houlin mit Familie von London. Mr. Jonesko, Profeſſor und Czernowitz, Student von Ungarn.

(Gold. Kreutz.) Hr Heydrich, Kaufm. von Hamburg.

(Bl. Traube.) Hr. Jalkows, Architekt von Polen. Hr. Walcher, Student von Wien. Hr. Mannder, Part. von London. Hr. Olerik, Doktor von Brünn. Hr. Schalter, Part. von der Schweiz. Hr. Züblin, Kfm. von St. Gallen. Hr. Hoch, Kfm. von Saulgau. Hr. Wiederkehr, Domainen-Rath mit Familie von Eichſtädt. Hr. v. Benda, Aſſeſſor von Berlin.

(Stachus.) Hr. Sailler, Privat. von Grätz. Ferd. Edlm. v. Scholler, k. k. Profeßor d. Med. von Grätz. Hr. Mützler, Theolog von Bregenz. Hr. Auenfell, Amts-Auditor von Bregenz. Hr. Wollbenberg von Hannover. Hr. Thering, Stud. jur. von Aurich. Hr. Schreiber, Gerbermeiſter von Zell. Hr. Martini, Bürgermeiſter von Schwabach. Hr. Schrott, Advokat v. Kellheim mit Gattin. Hr. Zucercher, Baumeiſter von Weilheim. Hr. Wenger, Säcklermeiſter von Kipfenberg.

(Oberpollinger.) Hr. Cunradi, Verwalter von Erding. Hr. Hartmann, Privat. von Augsburg. Hr. Lang, Stadtgerichts-Aktuar von Augsburg. Hr. Braun, Kfm. von Augsburg. Hr. Saſſer, Profeſſor von Augsburg. Hr. Sauſſe, Tapezierer von Odeßa. Hr. Hackenbuchner, Handl. Agent von Harburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 234. 25. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt

Hieſiges.

Nach hier eingelaufenen Nachrichten aus Berlin iſt dortſelbſt den 18. dieß das Opernhaus ein Raub der Flammen geworden.

(Siebers Privat-Zeichnungs-Anſtalt.)

Die Ausſtellung der Leiſtungen der Schüler der Sieber'ſchen Privat-Zeichnungs-Anſtalt — Herzog-Spitalgaſſe Nr. 11. — bietet nun auch in dieſem Jahre wieder die erfreulichſten Fortſchritte. Der Lehrplan dieſer Anſtalt bezweckt in vielſeitiger Beziehung großen Nutzen. Er bereitet nicht nur junge Leute für die Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule zu ſchnellerem Fortſchreiten beim Unterricht in dieſen Schulen vor, ſondern er zieht auch noch talentvolle Jünglinge als eingeübte Kunſtjünger für die Akademie heran; während jene Privat-Zeichnungs-Anſtalt auſſerdem nicht minder die ſchöne Aufgabe erfüllt, daß junge Leute, welche ſich lediglich dem Gewerbe widmen wollen, die nöthigen richtigen Begriffe vom Zeichnen erhalten, ohne welche nach wenigen Jahren ein Gewerbs-Mann ſich ja vorausſichtlich nur mit vieler Mühe wird fortbringen müſſen, wie wir uns gegenwärtig ſchon aus der theilweiſen Ueberlegenheit derjenigen, welche im Zeichnen bewandert ſind, gegen diejenigen, denen dieſe Kenntniß mangelt, durch Leiſtungen und Arbeiten zu überzeugen Gelegenheit haben. Es lohnt in der That der Mühe, wenn Meiſter, Geſellen und Lehrlinge dieſe ehrenden Früchte des Fleißes der Schüler dieſer Privat-Anſtalt zu betrachten ſich entſchließen würden. Ein Freund des Unterrichts.

(Viktualien-Taxen.) Die in den letzten Monaten herrſchend gewordene Brod- und Fleiſchtheurung hat glücklicher Weiſe nach der nun gewonnenen freundlichen Ausſicht und Ueberzeugung bereits mehrere Polizeybehörden veranlaßt, behufs der Regulirung einer neuen Viktualien-Taxe durch ein Probbacken, ſowie durch ein Probeſchlachten anzuordnen, um dadurch eine nachhaltige ſichere Baſis zu ſchöpfen, nach welcher die treffenden Gewerbsleute nicht zu Schaden kommen, auf der andern Seite die Konſumenten aber auch nicht unverhältnißmäßig übertheuert werden ſollen. Wenn einmal die Raitungs- und Taxverhältniſſe ſich wie in letzterer Zeit, mitunter zum Theil auch künftig, erhöht haben, dann gibt es wohl kein ſicherers Mittel um ſie wieder in ein geregeltes Gleichgewicht zu bringen, als von Zeit zu Zeit z. B. polizeiliche Probemahlen, Probebacken und Probeſchlachten zu veranſtalten. Es wird damit auch der Zweck erreicht, daß der Gewerbsmann am richtigſten erfährt, was ihm, exclusive ſeiner Mannesnahrung, ſeine Zuthaten koſten und insbeſondere auch das Publikum dadurch über vielleicht manch irrige Meinung von Uebertheurung von Seite der Gewerbe aufgeklärt werde.

Digitized by Google

In einer Geſellſchaft wurde kürzlich eine wichtige Frage aufgeworfen und beſprochen, ſie konnte aber nicht entſchieden werden, und wir legen ſie deshalb unſern Leſern und namentlich unſern Leſerinnen vor: „Iſt der Herr unartiger, welcher eine Dame anſieht, als jener der ſie nicht anſieht?“ Die Meinungen darüber waren getheilt, alle ältern Damen erklärten es für eine große Unſchicklichkeit, wenn ein Herr eine Dame anzuſehen wage; die jungen Damen dagegen ſprachen ſich einſtimmig dahin aus, daß ein Herr ſich kaum eine größere Unartigkeit zu Schulden kommen laſſen könne, als wenn er eine Dame vorübergehen laſſe ohne ihr einen Blick zu widmen.

Salon.

Theater. Herrn Grunert's zweite Gaſtrolle, „Nathan der Weiſe,“ welche einen ſo ſchroffen Gegenpart von Franz Moor bildet, bewunderte man im höchſten Grade das oratoriſche Talent dieſes Künſtlers, welches ſich ſo innig mit dem Charakter, mit der ganzen Ruhe und Reflexion des Weiſen verſchmolz, bis der humane Theil dieſes Nathan, der Menſch in der edelſten Bedeutung dieſes Wortes hervortrat und durch die Darſtellung unſeres Gaſtes ſich einen erſchütternden Eindruck bahnte. Seine Erzählung von den drei Ringen war nicht blos ein Meiſterwerk rhetoriſcher Vollkommenheit, ſondern ein labender Quell gemüthlichen Erguſſes, und ähnliche Momente entfaltet der Künſtler noch viele, welche auch an dieſem Abend ihm die größten Ehren erwarben. Von ſämmtlichen Mitwirkenden ſah ſich der verehrte Gaſt beſtens unterſtützt. Am Sonntag präſentirte ſich Herr Grunert als Quaſimodo im „Glöckner von Notre Dame“; daß dieſes Stück mit aller Schnelligkeit einſtudirt wurde, ließ ſich aus der ganzen Darſtellung errathen, die viel zu wünſchen übrig ließ. Wir konnten uns nicht eher erklären, warum unſer Gaſt in einem ſolchen Stücke, in einer Rolle untergeordneterer Art auftreten mochte, als bis wir im vierten Akte die Schilderung ſeiner Liebe zu ſeiner Marie, ſeiner Glocke, überhaupt jene kräftige Charakteriſtik ſahen, womit er dieſen ganzen Charakter in nicht blos grotesker Weiſe, ſondern mit poetiſcher Schönheit, belebender Wärme auffaßt und durchführt. Rauſchender Jubel folgte ſeiner Leiſtung. Sollte das Stück bald wieder über unſere Bühne gehen und die Mitwirkenden in ihren Rollen, wie zu erwarten ſteht, feſteren Fuß gefaßt haben, ſo werden wir ſie in unſerem Urtheile nicht ſo ſchweigend umgehen.

4082. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 26 Auguſt zur Nachfeier des allerhöchſten **Geburts-** und **Namensfeſtes** Sr Majeſtät des Königs,

Ball im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

Bekanntmachung.

4230. (3c) In unterzeichneter Anſtalt, werden von nun an wegen Neugeſtaltung dieſes Geſchäftes, neue als auch gebrauchte Betten, Matrazen, Couvertdecken, Bettwäſche aller Art, zu ſehr billigen Preiſen verkauft. Auch einzelne Bettſtücke werden abgegeben.

Die Feigliſche
Bettverkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Windenmachergaſſe Nro. 7.

4332. Eine Reiſe-Chatoulle von Eichenholz, iſt für 4 fl. zu verkaufen. Lederergaſſe Nr. 16 **rückwärts über 2 Stiegen.**

Verſteigerung.

4294. (2a) Montag den 28. Auguſt l. Jah., und die folgenden Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2½—6 Uhr wird in der Reſidenzſtraße Nro. 1511 der Rücklaß des verſtorbenen Großhändlers Hr. **Schmeya Meyer** gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, beſtehend: in Prätioſen, Perlen, Tabatieren, Ringen, Uhren, ſilbernen Tiſchbeſtecken, Löffeln, Kaffe-Service, ſilberne Girandollen und Tiſchleuchtern, Huiliers, Bechern und ſonſtigen Silber-Geräthen in Antiquitäten, Gewehren, Bronce- und Stockuhren. Spiegeln, einen großen Anzug-Spiegel in Mahagoniholz. Luſtres: Oehlgemälde, einen Flügel mit 6½ Oktaven, Meubeln von Kirſchbaum- Nußbaum und weichem Holze, in einer eiſernen Kaſſe mit Kirſchbaumkaſten, eine Siegelpreſſe, Betten und Matrazen, in vielem Kupfer- und Zinngeſchirr, eiſernen, blechernen und meſſigen Kochgeſchirren, Porzellain und Glas-Waaren, ferner in Leib- Bett- und Tiſchwäſche und anderen nützlichen Hausfahrniſſen.

Kaufluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Prätioſen, Silber- und Goldgegenſtände täglich von 11 — 12 Uhr vorgenommen werden.

Digitized by Google

4319. **Anzeige.**

Da mein

Goliaten-Wasser,

„Fleckentinktur“

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nr 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. **S. Löwenbein,**
Tinkturfabrikant.

4320. (2b) Eine reale Kaffeewirthſchaft mit realer Bierwirths-Gerechtſame, Haus und Garten mit gedeckter Kegelbahn, in einer ſehr gewerbſamen Provinzialſtadt Oberbayerns iſt zu verkaufen oder gegen eine hieſige Bierwirthsgerechtſame zu vertauſchen. D.U.

3814. (6e)

Anzeige.

Adolph Neubauer,

k. priv. Buchbinder.

Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen

erlaubt ſich neuerdings auf die Vorzüge zu erinnern, die ſein Verfahren bei Buchbinderarbeiten und worauf er von Sr. Majeſtät dem Könige ein eigenes Privilegium erhielt, ſo empfehlenswerth macht; da nämlich die Rücken der Bücher in der Art ſich flach legen, daß jedes aufgeſchlagene Blatt ruhig liegen bleibt, ſich in der Mitte wohl herauswirft, was namentlich für jedes ſchwere, und insbeſondere für Haupt- und Schreibbücher einen beſondern Vortheil gewährt; zudem wird jedes bei ihm verfertigte Buch mit einer eigenen Eiſeneinlage an den Ecken verſehen, und dadurch dem Buche eine vorzügliche Dauer gegeben, und die Facon auf länger erhalten.

Die hiedurch gegebenen bedeutenden Vortheile verbunden mit reeller Bedienung, laſſen auf häufigen Zuſpruch rechnen.

4331. Am 19. Auguſt ging ein goldenes Bracelet, eine Schlange vorſtellend, verloren. Der redliche Finder wolle ſelbes gegen angemeſſene Belohnung bei der Expedition d. Tagbl. abgeben.

4334. (a) Kaufingergaſſe Nr. 11 über 1 Stiege ſind, 1 oder 2 meublirte Zimmer mit Alkofen zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4335 Von der Marien-Apotheke bis in die Au, ging ein grünſeidener Sonnenſchirm verloren; man wolle ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition d. Tagbl. abgeben.

4330. (2a) **Anzeige.**

Den P. T. Blumenfreunden empfiehlt ſich ergebenſt mit holländiſchen Blumenzwiebeln. Verzeichniſſe hierüber werden gratis abgegeben bey Kaufmann Spitzweg in der Neuhauſergaſſe in München.

J. G. Schraitt,
Kunſt- und Handelsgärtner
in Freudenhain bey Paſſau.

4322. Eine ganz neue Zimmer-Schießſtätte mit laufendem Hirſch und Maſchine nebſt Zugehör, iſt im Sieber-Schlößel in Haidhauſen ſehr billig zu verkaufen.

4334. Ein kleines Haus mit Gärtchen, wird ohne Unterhändler zu kaufen geſucht. D. Uebr.

4325. Diejenige Frau welche am Samſtag den 18. Auguſt, den Marqueur im goldenen Bären einen Kronenthaler von einen Studenten als Schuld gebracht hat, kann ſelbigen wieder abholen, indem es nicht ſein Eigenthum iſt.

4324. (3a.) Eine Beamtenswittwe wünſcht ein Kind von 2—3 Jahren in die Koſt zu erhalten. Das Nähere bei der Expedition des Tagblattes.

4305. (2a.) Am Platzel Nro. 5 im 2ten Stocke vornheraus, iſt ein geräumiges Zimmer mit 2 Alkoven ohne Einrichtung auf künftiges Ziel Michaeli monatweiſe oder halbjährig zu vermiethen. Nähere Auskunft wird im Laden zu ebener Erde ertheilt.

Bekanntmachung.

4318. Montag den 28. Auguſt wird in der Schießſtätte der Vorſtadt Au, das Kirchweih-Schießen mit Pürſchſtutzen gegeben. Die weiteren Beſtimmungen ſind in den Schützen-Lokalen der beiden Schießſtätte in München und in der Au, mittelſt Anſchlag bekannt gemacht. Alle verehrl. Mitglieder ſowie alle übrigen Titl. Hrn. Schützen werden hiezu freundlichſt eingeladen.

Das Schützmeiſter-Amt der Vorſtadt Au.

4297. (2a)

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

Die Beſitzer der in den Monaten Juli und Auguſt 1842 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nr. 14001 bis 60000 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 14. September 1813. auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen, widrigenfalls dieſelben in der am 18. September 1843. abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

K. priv. Pfand- und Leih-Anſtalt der Vorſtadt Au.

C. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

4014. Anzeige für bayeriſche **Finanz- und Rechnungs-Beamte,** insbeſondere für **Rentbeamte** und deren **Aſſiſtenten, Rentenverwalter, Rechnungs-Commiſſäre, Rechnungs-Reviſoren** rc.

So eben iſt im Verlag von J. L. Schrag, in Nürnberg erſchienen und in der **Jos. Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München, Kaufingergaſſe Nr. 29 zu haben.

Hilfsbuch

für

Rentamtliche-Geſchäftsführung

und den

Finanz-Rechnungs-Commiſſariats-Dienſt

von

Friedr. Seiffert;

gr. 8. 1843. Preis 1 fl. 54 kr.

»Dieſes Hilfsbuch umfaßt in 88 verſchiedenen Materien die **neueſten Beſtimmungen** bezüglich der **geſammten rentamtlichen Adminiſtration** und des **Finanz-Rechnungs-Commiſſariats-Dienſtes.** Daſſelbe bildet ſohin auch eine weſentliche Ergänzung des von demſelben Verfaſſer bereits früher herausgegebenen **Handbuchs zur Rentamts-Adminiſtration** und Supplement, ſowie zu allen ähnlichen Werken.

Bei der von tüchtigen Geſchäftsmännern **allgemein anerkannten** Brauchbarkeit und Nützlichkeit ſämmtlicher von dem Verfaſſer bereits im Drucke beförderten kameraliſtiſchen Hilfswerken, wird ſich auch dieſes Hilfsbuch unzweifelhaft der günſtigſten Aufnahme zu erfreuen haben.«

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Juttner Ketor, Part. aus Ungarn. Hr. Kramſelo Ketor, Part. aus Belkenhayn. Hr. Lairingen, geheim. Juſtiz-Miniſter aus Berlin. Hr. Roſenlechner, Kaufm. aus Lohr. Hr. Bils, Part. aus Carlsruhe. Tragin v. Gaymüller aus Wien. Hr. Wuthe, Part. aus Bolronky. Hr. Freyberg, Freyherr mit Gefolge und Dienerſchaft aus Goldenwangen. Hr. Aufſchlager, Prediger aus Neuburg. Hr. Granier, Rentier aus Paris. Frl. Laſſer aus Salzburg. Gräſin Lutz, Generals-Wittwe aus Salzburg. Baron Bechtholdheim mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Salzburg.

(Gold. Hirſch.) Earl of Leitrim mit Familie, Gefolge und Dienerſchaft aus London. Frau Gräſin v. Stubenberg und Frl. v. Elsner und Wolff, Rentiers aus Salzburg. Hr. Graf v. Schack aus Schackenburg mit Familie und Bedienung. Hr. Braunſtetter, Part. aus Linz. Hr. Graf v. Yſenburg aus Darmſtadt.

(Gold. Hahn.) Hr. Baralas, Mitglied der Ungariſchen Gelehrten-Geſellſchaft und Maler, aus Peſt. Hr. Graf v. Dreuberg, k. ſäch. Kämmerer und Rittergutsbeſitzer mit Frau Gemahlin und Dienerſchaft aus Kloſterholzen. Hr. Guldmann, Kaufm. aus Harburg. Hr. Pohle, Part. aus Breslau. Hr. Ehrenbach, Kaufm. von Frankfurt a/M. Hr. Landauer, Kaufm. aus Harburg. Dem. Städl, Privat. aus Wien.

(Schw. Adler.) Hr. Strohmayer, Privat. aus Wien. Frl. Roß, Privat. aus Wien. Hr. Harr, Juriſt aus Wien. Frl. Mehrle, Bürgerstochter aus Bregenz. Hr. Hälter, Doktor aus Riga. Hr. Bauer, Kaufm aus Wallerſtein. Hr. Mayer, Privat. aus Wien.

(Bl. Traube.) Hr. Präſident Dr. Wegelin mit Frl. Schweſter aus St. Gallen. Hr. Sandberger, Privat. aus Stuttgart. Hr. Sax, Kaufm. aus St. Gallen, Hr. Nagel, mit Gattin, Part aus Eßlingen. Hr. Roſenthal, Kaufm. aus Berlin. Hr. Sedlmaier, Schloß-Inhaber aus Tegernſee. Hr. Jakobi, Privat. aus Coblenz.

(Stachus.) Hr. Schärm, Theolog aus Dänemark. Wendlinger, Quartiermeiſter aus Bayreuth. Ottmann, Aktuar aus Beyreuth. Lederle, Kaplan aus Scheuring. Sieglin, Rent. aus Stuttgart. v. Murfeld, Cand. d. Rechte aus Wien. Heimracher und Thürmayr, Gymnaſiaſten von Neuburg an der Donau. Hirſch, Kfm. von Frankfurt a/M. Rall, Kfm. von Straubing. Eibler, Kfm. von Lindau. Ulmer, Spänglermeiſter von Lindau.

(Oberpollinger.) Hr. Mair, Jäger von Breitenbach. Müller, Uhrenhändler von Mühlhauſen Bierſtinger, Graveur von St. Denis. Wagner, Fabrikant von Lambrecht. Dobelbauer, Kaufmann aus Roſenheim. Hr. Haider, Schauſpieler aus Fürth. Hr. Becker, Oekonomie-Beſitzer aus Hambach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 235. 26. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Geſtern wurde das Allerhöchſte Namens- und Geburtsfeſt unſers allverehrten Landesvaters König **Ludwig** in herkömmlicher feierlicher Weiſe begangen. Das Gebeth des treuen Bayervolkes erhob ſich zum Himmel für das Heil ſeines großen Königs und des ganzen königlichen Hauſes.

Das große Opernhaus, eine hundertjährige Zierde Berlin's, brannte am 18. d. M. Nachts 10 Uhr bis auf den Grund ab, nachdem es eine Stunde zuvor noch in allen Räumen mit Zuſchauern angefüllt war, die dem unvergleichlichen Spiele des gefeierten Döring lauſchten, welcher an dieſem verhängnißvollen Abende den Elias Krum und den Kommiſſionsrath Froſch im: „Verſchwiegenen wider Willen“ meiſterhaft darſtellte. Leider ſind jetzt die darſtellenden Künſtler durch dieſes eingetretene Brandunglück wenigſtens für dieſe Bühne auf längere Zeit Verſchwiegene wider Willen; bei andern Bühnen werden die Nachtpatrouillen, Feuerwächter, Spritzenmänner ꝛc., die nächſten 14 Tage vielleicht wieder ein Bischen wachſamer ſeyn, bis auch dieſer Theaterbrand dem Gedächtniſſe wider etwas mehr entrückt iſt.

(Eingeſandt.) Schon ſo manche Anrühmung über Daguerreotyp und einzelne Werke las man in öffentlichen Blättern, und nicht ungegründet waren mitunter dieſe Anrühmungen; aber wie alles Schöne des erfinderiſchen Geiſtes ſeiner Vervollkommnung ſich immer näher zu führen beſtrebt, ſo iſt dieſes auch bei der Heliographie, denn dieſe iſt gewiß nicht in ihrer Verbeſſerung zurückgeblieben; — ſo habe ich mich wenigſtens bei einer gegenwärtig ſich hier befindenden Demoiſelle Correvont, (Sendlinger-Landſtraſſe Nr. 1.) aus Paris kommend auf das Befriedigendſte überzeugt, denn ich fand die vollkommen gelungenſten Lichtbilder — nicht aber wie bisher die gewöhnlichen — ſondern wirkliche hübſche Farbengemälde. Neben dieſer angedeuteten rühmenswerthen Erfindung las ich indeſſen auch noch eine neuere Ankündigung von einem B. Herzog aus Krumbach, der ſich rühmt, ſich mit der Fertigung von ſolchen Lichtbildern in Farben beſchäftigen zu wollen, ja ſogar die Frechheit hat, ſie ſeine eigene Erfindung zu nennen? — Nur im Vorbeigehen will ich Freunde dieſer Erfindung vor einiger Täuſchung warnen, — und den Wink mir zu bemerken erlauben, doch dergleichen Bilder von eben dieſen erwähnten Hrn. B. Herzog mit jenen der wirklich empfehlenswerthen Correvont'ſchen Farben-Lichtbildern geneigteſt zu vergleichen? — Von einem Ueberzeugten.

Digitized by Google

Se. Maj. der König haben dem Fiſcher Michael Plank von Holz, kgl. Landgerichts Troſtberg, in allerhuldvollſter Anerkennung des von ihm am 21. Mai d. Js. bei Rettung mehrerer Menſchen vom Tode des Ertrinkens im Chiemſee mit eigener Lebensgefahr bewieſenen Muthes die goldene Ehrenmünze des Verdienſtordens der bayeriſchen Krone allergnädigſt zu verleihen, und zugleich allerhuldreichſt anzuordnen geruht, daß dieſem unvermöglichen Manne fünfzig Gulden aus dem Fonde für Sicherheit verabreicht werden. (Int.-Bl. d. k. Regg. von Oberbayern)

☞ Sehr ſinnig iſt die Wahl von Göthe's „Fauſt“ als Darſtellung auf der k. Hofbühne am künftigen Sonntag — als am Vorabende des Geburtsfeſtes des unſterblichen großen Dichters. Der gefeierte Gaſt Herr Grunert wird darin in der Rolle des Mephiſto ſein hohes Talent abermals entwickeln.

Ein Augsburger Lokalblatt veröffentlicht von Zeit zu Zeit das Verzeichniß derjenigen aufgegebenen Briefe, welche bei dem königl. Oberpoſtamte dahier als unbeſtellbar zurückgekommen und ausgeſteckt ſind. Sicherlich wäre das Publikum dem hieſigen königl. Poſtamte ſehr dankbar, wenn es dieſelbe Veröffentlichung der hier ausgeſteckten Briefe veranlaſſen wollte. Das Tagblatt erbietet ſich recht gerne bereit zur Aufahme dieſer Liſten.

(Schwefeln der Weine.)

Es ſollte, ſagt ein auswärtiges Blatt, geſetzlich beſtimmt werden, daß ſtatt des Schwefels, nur Schwefelblumen, die bekanntlich keinen Arſenik enthalten, genommen werden dürften. Der gewöhnliche Schwefel enthält meiſt Arſenik, und dieſer verurſacht, wenn er in den Wein kömmt, nachtheilige Wirkungen; beſonders unausſtehlich Kopfſchmerzen, Sodbrennen ꝛc.

In England mengt man jetzt unter gemahlenen gebrannten Kaffee ſehr häufig Sägſpäne von Mahagoniholz. „Brittiſche Induſtrie.“

Tagblatt-Korreſpondenz.

Empfehlung. Einſender dieſes hat ſich auf die in dieſen Blättern enthaltene Empfehlung hin einige Flaſchen der Löwenbein'ſchen Fleck-Tinktur angeſchafft, und hat es nicht bereut, denn mit geringer Mühe werden Flecken in Kleidern und Zeugen ſpurlos beſeitigt, und wer ein Freund wahrer Oekonomie iſt, und ſeine Sachen gerne zu Roth hält, der ſcheue die kleine Ausgabe nicht, und kaufe ſich von dieſer empfehlenswerthen Tinktur.

Anzeigen.

4082. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 26. Auguſt Zur Nachfeier des allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Sr. Majeſtät des Königs,

Ball im Garten-Salon.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4351.

Muſikaliſche Produktion.

Die Wiener-Muſiker A. u. J. Stransky, F. Fels und M. Taflirz, produziren ſich Samſtag den 26. Auguſt im ehm. Winkler'ſchen Kaffehaus, wozu ergebenſt einladet:

Anfang 7 Uhr.

Glückswerth, Kaffetier in der Au.

4352. Heute Samſtag den 26. Auguſt ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Buttermelchergarten

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Welker, Gaſtwirth.

4357 Heute Samſtag 26. Auguſt iſt im

Glas-Garten

Militär-Blechmuſik

und Feuerwerk, wozu ergebenſt einladet

X. Einödshofer, Gaſtwirth.

Verſteigerung.

4294. (2b) Montag den 28. Auguſt l. Jah., und die folgenden Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2½—6 Uhr wird in der Reſidenzſtraße Nro. 15/1 der Rücklaß des verſtorbenen Großhändlers Hr. **Schmetza Meyer** gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, beſtehend: in Prätioſen, Perlen, Tabatieren, Ringen, Uhren, ſilbernen Tiſchbeſtecken, Löffeln, Kaffee-Service, ſilberne Girandollen und Tiſchleuchtern, Huiliers, Bechern und ſonſtigen Silber-Geräthen in Antiquitäten, Gewehren, Bronce und Stockuhren, Spiegeln, einen großen Anzug-Spiegel in Mahagoniholz, Luſtres: Oehlgemälde, einen Flügel mit 6½ Oktaven, Meubeln von Kirſchbaum- Nußbaum und weichem Holze, in einer eiſernen Kaſſe mit Kirſchbaumkaſten, eine Siegelpreſſe, Betten und Matrazen, in vielem Kupfer- und Zinngeſchirr, eiſernen, blechernen und meſſigen Kochgeſchirren, Porzellain und Glas-Waaren, ferner in Leib- Bett- und Tiſchwäſche und anderen nützlichen Hausfahrniſſen.

Kaufluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Prätioſen, Silber- und Goldgegenſtände täglich von 11 — 12 Uhr vorgenommen werden.

4289. (2b) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß bei ihm eine große Auswahl der neueſten Modelle in Stockuhren angekommen ſind, worunter ſich beſonders Alabaſter-Stock-Uhren ganz vollſtändig mit Glasſtürze und Sockel zu 9. 10. 11. 12 fl. befinden, ſo wie auch ſehr ſchöne Gegenſtände in franzöſiſchen Porzellain: als Taſſen, Service, Dejeuners, Blumenvaſen, Flacon rc. nach dem neueſten Geſchmack zu auffallend billigen Preiſen.

Auch erhielt ich mehrere Muſter ſehr ſchöne mailändiſche Kunſt-Blumen zu ausgezeichnet billigen Preiſen, worauf ich Beſtellungen aufnehme und empfehle dieſe, ſowie mein ſonſtiges Galanterie-, Bijouterie- und Quinquaillerie-Waaren-Lager, nebſt einer großen Auswahl von Cylinderuhren, zur geneigten Abnahme beſtens

Karl Mastaglio.

Das Verkaufslokal befindet ſich Ottoſtraße Nr. 11., welches unmittelbar an das Haus des Hr. Advokaten Dr. v. Ribler anſtößt, aber mit der Fronte in der Verbindungsſtraße, zwiſchen der Herzogmarburg und Karlsſtraße, in der Allee ſteht.

4338. Eine kleine Krämerei wird in der Stadt München, oder in einer Vorſtadt, auf mehrere Jahre zu pachten geſucht. D. Ue.

4321. (2b) Unterzeichnete ladet zum Beſuch ihrer Arbeits-Ausſtellung am 25. und 26. d. M. Vor- und Nachmittags ein, und beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß ſie den Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten für Mädchen, die der Elementarſchule entwachſen ſind, vom 1. September an wieder eröffnen wird.

Joſ. Gerber,
öffentl. Arbeitslehrerin am Viktualienmarkte Nr. 2. im 1. Stock, vis a vis der hl. Geiſtkirche.

4298. (2b.) Die Hauptſchützengeſellſchaft gibt zur Feier des Allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Sr. Majeſtät des Königs, künftigen Sonntag den 27. ein ganz freies Scheibenſchießen, beſtehend in Haupt, Kranz und Glück, mit 9 Fahnen, wozu die verehrlichen Titl. Mitglieder eingeladen werden.

München den 22. Auguſt 1843.

Das
Schützenmeiſteramt der k. Hauptſchützen Geſellſchaft.

4339. Es wird auf mehrere Jahre eine kleine Wirthſchaft, gegen monatliche Bezahlung, zu pachten geſucht. D. Ue.

4844. Eine gut erhaltene Kinderbett-Lade mit Gitter und Schublade verſehen; wie auch ein Wildpret-Kübel von Eichenholz iſt zu verkaufen. Auf dem Karlsplatz Nr. 16 über 2 Stiegen.

4347 (2a.) In der Burggaſſe Nr. 20. über 1 Stiege vornheraus iſt von Michaeli bis Georgi eine ſchöne Logis für 125 fl. zu vermiethen, dieſelbe kann täglich von der Haushälterin gezeigt werden. Das weitere im Roſenthal Nro. 20. über 1 Stiege.

4341. (2a.) Ein junger Mann, der beſonders als Verkäufer in einer Spezerey- oder Schnittwaaren Handlung ſehr zu empfehlen iſt, der über ſeine Treue und Redlichkeit die beſten Zeugniſſe beſitzt, und wofür auch Gewährſchaft geleiſtet werden kann, ſucht als Comis einen Platz. D. Ue.

4336. (3a) Bei Unterzeichneten können mehrere Mädchen von 12 bis 14 Jahre Beſchäftigung finden.

J. B. Bollermann,
Gold- und Silberarbeiter.
Herzogſpitalgaſſe Nro. 1.

4345. Ein Studierender der Hochſchule wünſcht in der griechiſchen, deutſchen und franzöſiſchen Sprache, und auch in den Elementargegenſtänden Unterricht zu geben. D. Ue.

Geſtorbene in München.

Joh. Nep. Zeller, Viktualienwarktmächter 76 J. alt. — Bernh. Diepold, bürgl. Metzger, 39 J. a. — Anna Rumer, b. Vorſtadtkrämersfrau, 56 J. a. — Jak. Dallmaier, Maurer v. Pfaffenhofen, 20 J. a. — Stephan Dechsl, Kutſcher von Meigelsried Landg. Neunburg o/W. 53 J. a. — G Ad. Holzgärtner, Bräuknecht von Perſchen Ldg. Neuburg, 30 J. a. — Wal. Huber, Schmidstochter v. Emering Ldg. Bruck, 56 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Mad. Quantine Peſtare, Rent. mit Dienerſchaft aus Paris. Hr. Pell, Hr. Pell' Weſton, Hr. Anderdon, Hr. Hoyton, Hr Polter, Hr. Kembel und Hr. Sguire, Rentiers mit Dienerſchaft aus England. Hr. Dune, Rentier und Hr. Owi, Major mit Familie u. Dienerſchaft aus England. Hr. Baron von Bolichingen aus Stuttgart. Hr Holk, Bürger von Wien. Hr. Boldimor, Lord aus London. Hrn. Forden und Bill, Partik. aus Koppenhagen. Hr. Triede, geheim. Sekretair aus Berlin. Hr. Farenbacher, Kaufm. aus Landshut. Hr. Savingny, Juſtiz-Miniſter mit Gefolge und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Baron Frenk aus Wien. Hr. Majliech, Part. aus Brüſſel. Hr. Wache, Oberſt-Lieutenant aus Berlin. Graf Traun Hugo, aus Salzburg. Hr. Aull, Medizinalrath aus Schwerin. Hr. Stellter, Doktor aus Königsberg,

(Gold. Hirſch.) Hr. Manz, k. Bankkaſſier aus Ansbach. Hr. Vicomte Monti und Frau Gräſin von Quesney mit Dienerſchaft aus Paris. Hrn. Brüder von Willich Proprietärs aus Darmſtadt. Hr. S. Müller, Gutsbeſitzer aus Innsbruck mit Gemahlin. Hr. de Hall Rittmeiſter aus Darmſtadt. Hr. A' Junker, Kaufmann aus Rußland. Hr. de Bruny, Profeſſor der kaiſ. Academie in Petersburg. Hr. Chevalier Erasme de Moru Korytowski, Gutsbeſitzer mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Gallizien. Hr. Ritter Griſany, Kammerherr aus Sardinien. Dr. Müller aus Leipzig. Hr. Salembier, Negot. aus Paris. (Iſt im geſtrigen Tagblatte zu unſerm Bedauern nicht vollſtändig abgedruckt worden.)

(Gold. Hahn.) Hr Thomée, Part. nebſt Frau aus Antwerpen. Hr. Fleiſcher, Fabrikant aus Wien. Hr. Piehler, Privat. a. Wien. Hr. Dr. Beer nebſt Frau aus Dresden. Hr. Stauve, Part. aus Riga. Hr. Herz, Stud. jur. aus Heidelberg. Hrn. Wenzel, Juriſt., Ernſt und Rudolph, Techniker aus Leoben. Sr: Durchl. Fürſt Alexandre, von Hohenloh, Domprobſt von Großwardein mit Dienerſchaft. Hr. Ellersdorfer, Oberaufſeher zu Pferd in Lindau. Weinzierl, Oekonomie-Beſitzer von Großmehring.

(Schw. Adler.) Hr. Hänlein mit Frl. Tochter, Haupt-Poſt-Verwalter aus Nördlingen.

(Gold. Kreutz.) Hr. Spring Riée, Part. aus London. Hr. Maitaud, Advokat aus London. Hr. Wösner, Hausbeſitzer, Hr. Zimmerhenſel, Kaufm, Hr. Weisheitinger, Gaſtwirth, Hr. Sailer, Uhrmacher, Hr. Kindlinger, Hausbeſitzer, ſämmtlich aus Münzkirchen im Inviertl. Hr. Jandl, Privat. mit 2 Söhne aus Innsbruck. Hr. Foſter, Privat. aus England.

(Bl. Traube.) Hr. Morawitz, Kfm. aus Petersburg. Mad. Sicard und Torſſeint aus St. Mihiel. Hr. Mayer mit Frl. Schweſter, Privat. aus Mittenwald. Hr. Schmeltzel mit Familie, Major aus Athen. Hr. Ramos, Oberſt-Lieutenant aus Paris. Hr. Schad, Kaufm. aus Stuttgart. Hr. Sattes mit Frl. Tochter aus Mein-Stockheim. Hr. Orſini, Kaufm. aus Italien. Hr. Ditzinger mit Gemahlin, Rechtskonſulent aus Stuttgart. Hr. Schmauß, Kaufm. aus Würzburg. Hr. Hardeck, Kaufm. aus Bremen. Hr. Buſſa, Kaufm. aus Berlin. Hr. v. Höslin aus Augsburg. Hr. Helm, Profeſſor aus Würzburg.

(Gold Bär.) Freihr. v. Dachröder, aus Augsburg. Baronin von Wiedan, geb. Gräſin Arco mit Dienerſchaft aus Landshut. Hr. Frans, Profeſſor aus Freyſing. Hr. v. Fiſcher, Gutsbeſitzer von Salzburg. Schneider, Stadtpfarrer und Schul-Inſpektor aus Eſtlingen. Maurer, mit Frau von Auerbach.

(Stachus.) Hr. Abel, Prokurator von Stuttgart. Eigner, k. Gallerieconſervator von Augsburg. Streit, k. Ingenieur-Oberlieutenant von Athen. Schwarzkopf, Mechanikus von Stuttgart. Lutz, Kfm. von St. Gallen. Mederle, Rechtskonſulent, von Tübingen. Gett, App.-Gr.-Aſſeſſor von Eichſtädt.

(Oberpollinger.) Dem. Staudenmeir, Kaufmanns-Tochter von Ulm. Haſſenmeier, Krämmer von Feldaſing. Hr. Sedlmeir, Aktuar v. Weyhern. Hr. Parth, Prieſter v. Innsbruck. Hr. Stecha, Ordensgeiſtlicher aus Innsbruck. Hr. Jakobi, Drechsler aus Wien. Hr. Chriſtianus, Kaufm. aus Regensburg. Hr. Ottiker, Tuchſcherer aus Regensburg. Hr. Ströbl, Lehrer aus Perchting. Mad. Hayer, Kaufmanns-Frau, Mad. Moi, Privatiers-Gattin, Hr. Wergner, Kaufmanns-Sohn, Hr. Schrägle, Privat., Mad. Rau, Profeſſorsgattin, Hr. Romanini, Kaufm., ſämmtlich aus Augsburg

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 236. 27. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. Maj. der König von Bayern erließ an den Frhrn. von Münch-Bellinghauſen folgendes Handſchreiben: „Herr Baron! Es empfange der Verfaſſer der Griſeldis und des Sohnes der Wildniß, das Ritterkreuz meines Verdienſt-Ordens des heil. Michael. Ein Verdienſt, ein großes iſt es, ſolche treffliche dramatiſche Werke hervorzubringen; ein um ſo erfreulicheres in unſerer daran äußerſt armen Zeit. Mich ergriffen dieſelben und nicht verſagen kann ich mir's, Ihnen dieſes Merkmal der Anerkennung Ihres mich durchdringenden Werthes zu ertheilen. Mit dem Wunſche, daß Sie unſer deutſches Vaterland mit gleichen ſo vorzüglichen Schauſpielen bereichern möchten. Der Ihnen wohlgeneigte Ludwig. Aſchaffenburg, den 24. Juni 1843. An Freiherrn Münch-Bellinghaus." (Oeſt. Beobacht.)

(Eingeſandt.) Nach einem Bericht des Tagblattes vom 16. Auguſt beſtättiget ſich das Gerücht von der Abſendung eines Arztes aus der Garniſon München in die Waſſerheil-Anſtalt zu Mühlau, um dort die Waſſerheilmethode zu ſtudiren. Der Herr Unterarzt Dr. Seiß im k. Artillerie-Regimente Prinz Luitpold ſoll bereits dorthin abgegangen ſeyn. Um über den Werth, ſowie über den Vorzug dieſer Heilmethode vor jeder andern ein richtiges Urtheil fällen zu können, gehört vor Allem ein gewiſſes Hineinleben in dieſe Behandlungsweiſe dazu eine vielſeitige Selbſtbeſchauung und eine fortwährende genaue Beobachtung des Ganzen einer Krankheit, ſowohl bei Tag, als bei Nacht bis zu ihrer Entſcheidung.

Anmerkung. Eine Haupterforderniß, um über dieſe wichtige Angelegenheit ein gewiſſenhaftes Parere abgeben zu können, dürfte auch ſeyn, daß ſolches nur von einem Manne ausgehe, der die ganze Waſſerkur ſelbſt durchgemacht und an ſich ſelbſt Wirkungen und Rückwirkungen des kalten Waſſers erprobt hat. — In neueſter Zeit hat auch der k. Medizinal-Rath Dr. Fuchs die genannte Kur zu Mühlau mit dem beſten Erfolge gebraucht, und auch in unſerm Brunnthal haben ſchon mehrere kranke Aerzte die vollkommene Geſundheit wieder erlangt. Das ſind Thatſachen, welche unumſtößlich ſind und Tauſende beſtättigen ſie bereits durch eigene Erfahrungen. Die Redaktion.

Allerlei.

(Neun Schneider machen einen Mann.) Dieſes engliſche Sprichwort hat einen höchſt ehrenvollen Urſprung, der leider jetzt ganz vergeſſen iſt. Im Jahre 1742 nämlich kam eim armer Junge mit einem Leierkaſten in die Werkſtätte eines faſhionablen Kleidermachers in London, um ein Almoſen für ſich zu erbitten. Es ſaßen hier neun Geſellen; ſie wurden durch das Ausſehen und die Bitten des armen Knaben gerührt, ſchoſſen zuammen und übergaben ihm neun Schillinge. Mit dieſem kleinen Kapitale kaufte ſich der Junge Obſt, das er mit einigem Gewinne wieder verkaufte. Von dieſem kleinen Anfange ſchwang er ſich zu einem reichen nnd angeſehenen Kaufmanne empor, und als er ſich Equipage anſchaffte, ließ er auf den Wagen ſchreiben: „Neun Schneider machen einen Mann."

Digitized by Google

4360. Künftige Woche werden die Unterzeichneten zur Nachfeier des

Geburts- und Namensfestes

Sr. Majeſtät des Königs
eine große

Muſikaliſche Feſt-Produktion

nebſt ländlichem

Ball und grossen brillant en **Feuerwerk,** im Garten zu Neuberghauſen veranſtalten.

Da dieſe große Produktion ſchon früher zu geben beabſichtigt war, allein, immer durch dienſtliche Verhältniſſe abgehalten, ſo wird das Möglichſte aufgeboten, daß Niemand den ſo ſchönen Unterhaltungsplatz unbefriedigt verläßt Das Nähere der Anſchlagzettel.

Kolbinger. Enzinger.

4265. (2a.)

Morgen Montag den 28. Auguſt
produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen:

Chasseurs Bavarois

im Franziskanerbräu-Keller.
Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 5 Uhr.

Einladung.

4355. Heute Sonntag und morgen Montag wird im **Neudeckergarten** in der Au, die Kirchweih mit

Tanzmuſik und Freinacht

im ganz neu dekorirten Saale gehalten.

Für gute Küche und Keller, iſt beſtens geſorgt, es ladet ergebenſt ein:

Strixner, Gaſtwirth.

4361.

Stahlſchützen und Terpſichore

Montag den 28. Auguſt

Zur Geburts- und Namens-Feyer

Sr. Majeſtät des Königs.

Ball.

4366. Bei mir ſind fortwährend ſchöne Krebſe zu haben, wozu ich meine verehrlichen Gäſte einlade.

Halbinger,
Gaſtwirth von Thalkirchen.

4242. Es iſt eine ſchöne Ladeneinrichtung mit Glasſchuben, für Jedermann geeignet, zu verkaufen. Das Nähere beim Hutmacher Probſt in der Weinſtraße Nr. 8. im Laden zu erfragen.

4356. Wegen Mangel an Raum iſt ein Bett zu verkaufen, in der Burggaſſe Nr. 6 über 3 Stiegen.

4337. **Empfehlung.**

Meine patentirten Dampf- und Siedapparate, welche ſich vorzüglich für Bad-, Bleich- und Waſch-Anſtalten und Färbereien, beſonders für Bierbrauereien als Waſſerdeſtillir-Apparat mit ſehr großem Nutzen verwenden laſſen, empfehle ich hiemit, und erlaube mir zu bemerken, daß ich für 70 — 80 % Holz- und 20 30 % Zeit-Erſparniß garantire, und laſſe mir meine Einrichtung erſt nach abgelegter Probe bezahlen. Auszüge von Zeugniſſen ſind in der Redaktion, die auch Beſtellungen notirt, einzuſehen. Zugleich ſuche ich einen ſoliden Mann, der den Verſchleuß meiner Apparate für Oberbayern übernehmen würde.

Friedrich Flor, jun.
Mechaniker aus Heilbronn.

Beſchäftigungs-Geſuch.

4350. (3a) Ein Mann, der ſtudirt und über 20 Jahre in der k. Armee gedient hat, wünſcht bei irgend einer Stelle, oder einem Herrn Advokaten, als Scribent verwendet, oder mit Hausarbeiten beauftragt zu werden; rein und korrekt iſt ſeine Schrift. Ueber Fleiß, Brauchbarkeit und Moralität können legaliſirte Atteſte vorgelegt werden.

4362. Unterzeichneter ſtattet hiemit ſämmtlichen Herren Herren Generälen, Stabs- und Oberoffizieren, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme, welche Sie bei den Leichenfeierlichkeiten ſeines ſeligen Bruders, k. Regim.-Arzt Dr. Adam Fleſchuetz, in ſo hohem Grade bezeugten, ſeinen herzlichſten u. innigſten Dank ab.

München den 25. Auguſt 1843.

Dr. Thomas Fleſchuetz, k. Stabs-Arzt der erſten Armee-Diviſion im Namen der Hinterbliebenen.

4354. Bei gegenwärtiger Hühnerzeit, iſt ein brauner Hühnerhund, für deſſen reine Dreſſur gutgeſtanden wird, billig zu verkaufen. Karlsplatz Nr. 6 über 1 Stiege, links im Hof.

4359. Nächſt der Schießſtätte vor dem Karlsthor iſt ein großer Gemüsgarten, welcher ſich auch zur Holzlage eines Bierbrauers eignen würde, zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer, Weinwirth Oswald in Gieſing.

Leihbibliothek-Verkauf.

4016. Eine Leihbibliothek von 3500 Bänden, in Pappe gebunden und neu überzogen, verkaufe ich für 343 Thaler Preuß. Cour. oder 600 fl rheiniſch, franco hier unter billiger Berechnung der Verpackung. Der geſchriebene Catalog wird auf Verlangen mitgetheilt und Anfragen ſind franco erbeten.

Nürnberg, 24. July 1843.

Joh. Leonh. Schrag.

Digitized by Google

4340. Es wurde vom Thal bis oberhalb Lettinger eine goldene Stecknadel, vom Stieleweg, verloren.

4297. (2 b)

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

Die Beſitzer der in den Monaten Juli und Auguſt 1842 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nr 44001 bis 60000 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 14. September 1843. auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen, widrigenfalls dieſelben in der am 18. September 1843. abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

K. priv. Pfand- und Leih-Anſtalt der Vorſtadt Au.

C. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

4311. (2b.) Ich bin geſonnen, mein, ſich im guten Stande und Betrieb befindendes Bräu-Anweſen im Markte Tölz, ſammt dazu gehöriger Oekonomie, dann einer ziemlichen Quantität guten Sommerbiers, ſo wie verſchiedene Fahrniſſe und andere Geräthſchaften aus freier Hand zu verkaufen. Nöthigen Falls, können 8 bis 10,000 fl. gegen billige Verzinſung auf Hypothek liegen bleiben. Kaufsluſtige belieben ſich deshalb perſönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Tölz den 22. Auguſt.

Leopold Mutzinger,
Schaftlerbräu.

4330. (2a) **Anzeige.**

Den P. T. Blumenfreunden empfiehlt ſich ergebenſt mit holländiſchen Blumenzwiebeln. Verzeichniſſe hierüber werden gratis abgegeben bey Kaufmann Spitzweg in der Neuhauſergaſſe in München.

J. G. Schraitt,
Kunſt- und Handelsgärtner
in Freudenhain bey Paſſau.

4326. (2b) Ein Metzger, welcher auch marquiren kann, wird geſucht. D. Ue.

4353. (2a.) Es wird ſogleich ein Jagdgehilfe geſucht, der ſich über Geſchicklichkeit, Treue, Nüchternheit und Fleiß auszuweiſen vermag. Nähere Auskunft wird ertheilt, Briennerſtraße Nro 3.

4341. Es wird ein Mädchen zu Kindern geſucht, das gute Zeugniſſe über ihre Aufführung beſitzt, und im Nähen erfahren iſt. D. Ue.

4349. (2 a)

Friedr. Wilh. Rodewald
aus Barmen

bezieht zum erſtenmale die Frankfurt a/M. Herbſt-Meſſe mit Baumwollen-, Strick- und Nähgarn, das Lager iſt neue Kräm La. K. Nro. 98. im erſten Stock.

Magazin von Decken & Schlafröcken.

4343. Einen hohem Adel und verehrl. Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Decken und Schlafröcken wieder auf's beſte aſſortirt iſt, und namentlich in feinen, ſchönen Decken von den modernſten Callicos gefertigt, eine reiche Auswahl beſitzt. Zugleich empfehle ich ächtfärbige Decken per Stück 3 fl. 36 kr. Weiße Bettdecken ohne Nath, ſehr ſchön von 5 fl. 24 kr. bis 7 fl.

Auch mache ich darauf aufmerkſam, daß ich ſowohl Decken als Schlafröcken ꝛc. zur Verfertigung übernehme, wozu ſtets die neueſten Zeichnungen zur beliebigen Auswahl vorliegen.

B Schreiner,
Fürſtenfelderſtraße, Nro. 10.

Nb. Von oben angekündigten Artikeln wird bei größerer Abnahme ein verhältnißmäßiger Rabatt gegeben.

4304. (2b.) Am Platzel Nro. 5 im 2ten Stocke rückwärts, ſind auf künftiges Ziel Michaeli zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. Näheres iſt zu ebener Erde im Laden zu erfragen.

4358. (4a) **Lokal-Veränderung und Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal in der Weinſtraße Nro. 18. verlaſſen und dagegen meine eigene Behauſung Theatiner-Schwabinger-Straße Nro. 44. Eck der Peruſagaſſe bezogen habe.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bitte ich mir ſolches auch ferner erhalten zu wollen, dagegen ich bemüht ſeyn werde, durch prompte und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

J. Ph. Denzel,
Innhaber der J. B. Fenſterer'ſchen Parapluis-Fabrik.

4347 (2a.) In der Burggaſſe Nr. 20. über 1 Stiege vornheraus iſt von Michaeli bis Georgi eine ſchöne Logis für 125 fl. zu vermiethen, dieſelbe kann täglich von der Haushälterin gezeigt werden. Das Weitere im Roſenthale Nro. 20. über 1 Stiege.

4346. (2a) Man ſucht einen guterzogenen, kräftigen Knaben bei einem Handwerk in die Lehre zu bringen. D. Ue.

4324. (3b.) Eine Beamtenswittwe wünſcht ein Kind von 2—3 Jahren in die Koſt zu erhalten. Das Nähere bei der Expedition des Tagblattes.

4364.

Todes-Anzeige.

Dem unerforſchlichen Willen Gottes hat es gefallen, heute Mittag um 12 Uhr unſern innigſt geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Hrn. Joel Oberndörffer,

Großhändler dahier,

nach einem dreiwöchentlichen, ſchmerzlichen Krankenlager, im noch nicht vollendeten 45ten Lebensjahre in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Wer mit dem Verblichenen in irgend eine Berührung kam, und ſeine edle und ſtreng rechtliche Geſinnung kennen lernte, wird unſern namenloſen Schmerz und unerſetzlichen Verluſt ermeſſen können.

Indem wir dieſe traurige Kunde unſeren hieſigen und auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenſt anzeigen, bitten wir um die Fortdauer Ihrer freundſchaftlichen Gewogenheit und um ſtilles Beileid.

München den 25. Auguſt 1843.

Die Hinterbliebenen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Sr. Excell. Hr. Staatsminiſter v. Eichhorn mit Familie, Gefolg und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Turner und Hr. Leeves, Rentiers mit Dienerſchaft aus England. Hrn. Vedes und Wentgens, Advokaten aus Holland. Hr. von Schöpke, kgl. preuſ. Juſtiz-Rath mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. von Deybach, Direktor aus Lautrach. Hr. Hartung, Pfarrer aus Illerbrut. Hr. Einſtein, Fabrikant aus Ebenhauſen. Hr. von Tymowoski, Rath und Präſendent der k. poln. Bank mit Dienerſchaft aus Warſchau. Hr. Iſid. Obermayer, Banquier aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Seidel mit Gattin, Regiſſeur aus Weimar. Hr. Mayr, Part. aus Coblenz.

(Gold. Kreuz.) Hr. Rex, Kaufm. aus Bamberg. Hr. Roth, Kaufm. aus Hanau. Fr. Maſer nebſt Bruder, Privat. aus Memmingen. Hr. Wagner, Kaufm. aus Freiburg. Fr. Helen noble de Lacroix de france.

(Bl. Traube.) Hr. v. Moshamm, Gutsbeſitzer aus Augsburg. Hr. Baron v. Bondeville, Gutsbeſitzer aus Regensburg. Hr. Bongmann, Kaufm. aus Leipzig. Hr Müller, Kaufm. mit Gattin aus Nürnberg. Hr. Bühler, Kaufm. aus Würzburg. Hr. Butſchek, Tuchhändler aus Wien. Hr. Baron v. Schönſtein, Part. mit Kammerdiener aus Wien. Hr. Lange, Kfm. aus Berlin.

(Stachus.) Mad. Mark, Privat. von Conſtanz. Frl. Zimmermann, Rathſchreiberstochter, von Conſtanz. Hr. Wierer, Privat. von Insbruck. Engler, Stud. von Augsburg. Hongreſch, Conditor von Neumarkt. Metzler, Maurermeiſter von Augsburg. Popp, Bürger von Deggendorf.

(Oberpollinger) Uhsbach, Kaufm. von Kaufbeuern. Führer, Schullehrling von Maiſach. Zierl, Gewerbsſchüler von Roſenheim. Spiller, Aktuar von München. Gunzelmann, Profeſſor von Freyſing. Barth, Profeſſor von Freiſing. Schneider, Hausbeſitzer von Pfaffenhofen. Walter, Lehrer von Schwabmünchen. Walder, Lehrer von Wörishofen. Oſtenrieder, Oehlmüller, von Augsburg. Pfaffenzeller, Uhrmacher, von Augsburg. Wartmann, Kfm. von Lindau. Verantier, Maler von Schwedt.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 237. 28. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Toaſt

der Bayeriſchen Nation

als Nachruf

zur Allerhöchſten Geburts- und Namens-Feyer Seiner Majeſtät

des Königs

Ludwig von Bayern.

Ihm!
Der Zierde aller Königs Kronen
Sei ſtetes Glück fort nach Aeonen
Der Bayern Treu' ihr Gut und Blut
Für alles Gute feſten Muth!

Auf!
Und ſtoßt die gold'nen Feſtpokale
Mag fließen in die heilige Schale
Aus reiner Quell' nur Segenswein
Ihm ſoll all Glück geweihet ſeyn.

Hoch!
Auch für des Königs Wohl und Leben
Und für ſein ganzes Haus darneben
Schall, unſer Ruf und unſer Sang
Weit hin erdonner' Jubelklang.

Er lebe hoch! Er lebe hoch!

Inſpektor Hugo Heiß.

Digitized by Google

Hieſiges.

Auf die Errichtung des Standbildes des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth als Gründer der Univerſität Erlangen hat Sr. M. unſer allgeliebter König einen neuen Geſchichtsthaler prägen laſſen. Der Avers zeigt, wie die frühern, das Bildniß des Königs, der Revers enthält die Abbildung des Standbildes mit der Umſchrift „Hundertjährige Gründung der Hochſchule zu Erlangen durch den Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth 1843.“ Es iſt dieſes nun der 32 Geſchichtsthaler.

Seit einigen Tagen befindet ſich der Miniſter v. Savigny in unſerer Stadt, ſeine Verehrer bemühen ſich dem hochgeſtellten, geiſtvollen Gelehrten und Saatsmann (einſt der Stolz der Landshuter-Univerſität) den Aufenthalt dahier ſo angenehm als möglich zu machen. — Unter andern literariſchen Notabilitäten, die ſich dermal hier befinden, nennt man auch den Theodor-Mundt. (Allg. Ztg.)

Am Samſtag ertrank im ſogenannten Altwaſſer in der Au ein Mann beim Baden, wahrſcheinlich befiel ihn der Krampf. Der Verſuch ihn zu retten, blieb einem andern aus der Geſellſchaft, welcher ebenfalls badete, leider fruchtlos.

Tageslügen.

Es iſt erſtaunlich, wie weit die Verfeinerung des Menſchengeſchlechtes gehet! So befindet ſich z. B. gegenwärtig ein Pariſer-Parfümeur hier, der dem Land- und Bauernvolke wohlriechende Seifen und orientaliſche Gerüche zum Kaufe anbiethet; auch verkauft er an Bauern und Oekonomen eine neuerfundene Eſſenz, womit man den Dünger wohlriechend macht, und bald wird man in unſern Novellen und Romanen von den Wohlgerüchen der Dunghäufen und von den balſamiſchen Düften der Viehſtälle leſen. — Ein nordamerikaniſcher Arzt hat nun neben Alcopathie, Homöopathie und Hydropathie eine Heilmethode erfunden, welche er Okulopathie nennt; die Heilung eines Kranken: ſowie auch der Scheintodten gehet nämlich ſicher und unfehlbar plötzlich vor ſich, ſowie der Patient das ihm angegebene Arzneimittel nur einige Sekunden lange anſieht. Ja ſogar die Blinden werden durch dieſe Okulopathie geheilt. Hahnemann ſoll ſich über dieſe neueſte Heilmethode ſo geärgert haben, daß er ſicher noch einmal ſterben würde, wenn er noch nicht geſtorben wäre. — Neulich ſoll ſich ein junger Mann im hieſigen Leichenacker, welcher kürzlich erſt geſtorben, in ſeinem Grabe umgekehrt haben; man ſagt es ſey der Leichnam desjenigen Mannes geweſen, auf den ſein Freund im Tagblatte Nr. 223 ein Gedicht geſchrieben, mit dem Referain: „Gute Nacht!“ — Als ein Beiſpiel, welch' großen Nachtheil man erfahren könne, durch den übermäßigen Genuß von Waſſer, mag dienen, daß ein Mann ſo viel Waſſer trank und ſo lange im Waſſer ſaß, bis ihm alle Haare des Kopfes ausgingen, und dagegen Moosrohre herauswuchſen. —

Wenn jede edle Handlung von Mild- und Wohlthätigkeit gegen die Hülfsbedürftige Menſchen-Klaſſe ſchon an und für ſich ihren ſchönſten Lohn in dem eigenen Bewußtſein des Gebers findet; ſo iſt es gewiß für jeden Menſchen-Freund eben ſo Herzerhebend — als ein erfreuliches Zeichen der Zeit wahr zu nehmen, daß auch in unſern Tagen noch Feſte zum Wohlthun benützet und ſo unſterbliche Verdienſte für Zeit und der Ewigkeit erworben werden! So hat erſt eine Hausbeſitzerin dahier Titl. Frau Margaretha Z . . . . . den 20. July als ihren Namenstag durch eine Schankung von Ein hundert Gulden in der Art verherrlicht, daß von dieſer dem hier beſtehenden Verein der herrſchaftlichen Diener eigenthümlich überlaſſenen Summe das jährliche Intreſſe zum Beſten des Vereins verwendet werde. — Indem dieſe hochgeſchätzte Wohlthäterin nun ein beſtändiges Ehren-Mitglied des Vereins geworden iſt; hat ſie ſich zugleich durch Ihre Großmuth ein ewiges Denkmal geſezt, weil auch nach ihrem Ableben, Alle Jahre (nämlich am Stiftungstage den 20 July) aus Dankbarkeit eine hl. Meſſe für ihr Seelenheil geleſen werden wird — Möge dieſes edle Beyſpiel von Uneigennützigkeit noch mehrere gut denkende Seelen zur Nacheiferung erwecken, und ſelbe ſich im Leben die innigſte Dankbarkeit des Vereins und dort die ewige Belohnung erwerben. — (Eingeſandt.)

Digitized by Google

4265. (2b.)
Heute Montag den 28. Auguſt
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
im Franziskanerbräu-Keller.
Wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 5 Uhr.

4368. Ich warne hiemit Jedermann, der auf mich etwas borgt, oder Schulden macht, indem ich keine Bezahlung dafür leiſte.

Thereſia Wepper,
Geometers Wittwe.

4374. (3a.) Die Unterzeichnete ertheilt täglich von 9 — 11 Uhr Morgens und von 2 — 4 Nachmittags jungen Frauenzimmern Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache, ſo wie in der Calligraphie und im Zeichnen.

München den 26. Auguſt 1843.

Sophie Fellner.
Burggaſſe, Nr. 11 über 3 Stiegen

4367. (2a.) In der Türkenſtraße Nr. 59½ zu ebener Erde iſt eine Wohnung, (mit oder ohne Meubels) beſtehend in drei Zimmer und ſonſtigen Bequemlichkeiten, wegen Abreiſe ſogleich zu beziehen. Näheres dortſelbſt.

4015. Für 30. Kr. iſt zur Unterhaltung, wie auch zur Wiedererzählung, die beliebte Schrift — **in fünfter!!** — **Auflage** in allen Buchhandlungen zu haben:

☞ Fr. Rabener,
Knallerbſen,
oder: du ſollſt und mußt lachen

Enthaltend: **(256) intereſſante Anekdoten. Zur Aufheiterung in Geſellſchaften, — auf Reiſen, — Spaziergängen — und bei Tafel.**

Mit wahrem Vergnügen wird man in dieſem witzreichen Buche leſen und über die naiven Einfälle bauchérſchütternd lachen müßen.

In München bei **Lindauer** (Kaufingergaſſe Nro. 29.); in Augsburg bei Rieger; in Landshut bei Krüll; in Regensburg bei Montag und Weich zu haben.

4371. Ein bereits ganz neuer, feſtgemachter zweirädiger Karren für einen Brauer oder Wirth ganz tauglich, iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

4372. Ein junger Mann mit ſehr guten Zeugniſſen verſehen, ſucht irgendwo einen Dienſt als Ausgeher oder dergl. Geſchäft. D. Ue

Bekanntmachung

4341. Kommenden Donnerſtag den 31ten d. Monats wird von Seit der Haupt-Schützengeſellſchaft in dem Lokale der Geſellſchaft Nachmittags 3 Uhr General-Verſammlung ſtatt haben, was hiemit zur Kenntniß der Titl Hrn. Schützen mit dem Bemerken gebracht wird, daß die nichterſcheinenden Hrn. Schützen mit den allenfallſigen Einreden gegen die gefaßten Beſchlüße nicht mehr gehört werden.

Den 24. Auguſt 1843.

Das Commiſſariat der Hauptſchützengeſellſchaft der k. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Frh. **v. Karg-Bebenburg**, Schützen Commiſſär. Dr **Bauer**, Schützen-Commiſſär.

Verſteigerung.

4363. (2a) Donnerſtag den 31. Auguſt 1843 und an den folgenden Tagen werden Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr in dem Wilhelminiſchen Academiſchen Gebäude nächſt der St. Michaels-Hofkirche im 2 Stocke mehrere alte Meubels, Kiſten, Bücherreboſidorium und einem beträchtlichen Quandität ausgetrokneten Bretter in groß und kleinen Parthien gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Die Gegenſtände können täglich im oben bezeichneten Lokale in Augenſchein genommen werden.

Hirſchvogl,
verpflichteter Stadtgerichts-Schätzmann.

4370. Eine reine ausgeſpielte Guitarre nebſt einer ſehr guten alten Geige werden ſehr billig verkauft. D. Ue.

4354. (b.) Kaufingergaſſe Nr. 11 über 1 Stiege ſind, 1 oder 2 meublirte Zimmer mit Alkofen zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4369. Ein Studirender der Hochſchule, der ſich den philoſophiſchen Doktorgrad durch Löſung einer Preisſchrift erworben, ſucht eine Stelle als Hauslehrer. Derſelbe könnte auch in der Muſik Unterricht ertheilen. D. Ue.

4373. Eine gebildete Lehrerin macht die ergebenſte Anzeige, daß Kinder von 4 Jahren an ſich im Franzöſiſchen wie in Handarbeiten ihrem Alter angemeſſen täglich 3 Stunden üben können unter moraliſch ſittlicher Aufſicht. D. Ue.

4378. In der **Jos. Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29.) iſt ſo eben angekommen:

Fauſt.
Eine Tragödie
von
Göthe.

Beide-Theile in einem Bande. 8. Stuttgart 1843. Velp. geh. 1 fl. 45 kr.

4358. (4b) **Lokal-Veränderung und Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal in der Weinſtraße Nro. 18. verlaſſen und dagegen meine eigene Behauſung Theatiner-Schwabinger-Straße Nro. 44. Eck der Peruſagaſſe bezogen habe.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bitte ich mir ſolches auch ferner erhalten zu wollen, dagegen ich bemüht ſeyn werde, durch prompte und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

J. Ph. Denzel,
Innhaber der J. B. Fenſterer'ſchen Parapluis-Fabrik.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Baron v. Dankelmann, Hr. Baron v. Gemmingen, Hr. Baron v. Muralt, Ingenieurs-Offiziers mit Bedienung aus Wien. Hr. Schlaß, Kaufmann aus Wien. Hr. Bohm, Rentier aus Oberndorf. Hr. Chur, Kaufm. aus Cannſtadt. Hr. Mallhan, Medicinal-Rath aus Baden. Hr. Seydl, Kaufm. aus Chemnitz. Hr. von Stadler, Rentier aus Trieſt. Hr. Scharff, Doktor aus Baden. Hr. v. Gakrzewsky, Rittergutsbeſitzer aus Stanislau. Hr. Bâat, Rentier aus Paris. Hr. Baron v. Reiſner, Hauptmann im Feuerwerkcorps mit Bedienung aus Wien. Hr. Mazneff, Rentier mit Bedienung aus Wien. Hr. Heutung, Banq. aus Berlin. Hrn. Jonas und Simonſon, Rentiers aus Berlin. Lord Demiron, mit Gemahlin, Gefolg und Dienerſchaft aus London. Hr. Langhardt, Oberhofgerichtsdirektor mit Bedienung aus Mannheim. Hr. Fiſcher, Rentier aus Regensburg. Hr. Scheerer, Kaufm. aus Amſterdam. Hr. Hözach, Kaufm. aus Baſel. Hr. Digmar, Fabrik. aus Augsburg. Hr. Rugenbas, Fabrik. aus Augsburg. Hr. Vanlarge, Prop. aus Brüſſel.

(Gold. Hahn.) Hr. Dr. J. v. Wenniſch, k. k. Pfleger aus Rieb in Oberöſterreich. Hr. Theod. Maſewius, Muſik-Direktor an der Univerſität zu Breslau. Hr. Theod. Mayer, Präfekt aus Melk. Hr. Winhardt mit Gattin, Oekonomiebeſitzer von Gräfing. Mr. Wimmert, Privat. aus Wien. Hr. Heymann, Banqu. aus Augsburg. Hr. Buchner, Kaufm. aus Bayreuth. Hr. Lüthi, Kaufm. aus Krauenfeld. Hr. Jul. Baſel, Kaufm. aus Wien. Hr. Sekretair Boßenhardt und Hr. Pfarrer Boßenhardt aus Tübingen.

(Schw. Adler.) Hr. Lineck, geheim. expedirender Sekretair aus Berlin. Hr. Harrand, Kaufm. aus Paris.

(Gold. Kreutz.) Hr. Colell, Tuchfabrik. aus Chrimitzechau. Hr. Scharitzer, Papierfab. aus Paſſau.

(Gold. Bären.) Hr. Baron v. Groufag, Hofmarſchall S. H. des Fürſten v. Hohenzoller aus Hechingen. Hr. Merner, Hauptmann aus Hechingen. Hr. Peſtallozzi mit Gemahlin und Sohn, Part. aus Zürch. Hr. Guggenbühl, Gaſtwirth aus Küßnacht. Hr. Preſtl, Kaufm. aus Aethwitz.

(Bl. Traube.) Hr. Benziger, Buchhändler aus Einſiedeln. Hr. Lafranchi, Kaufm. aus Trient. Hr. Mayer mit Gemahlin, Großhändler aus Stockholm. Hr. v. Bruner, Kaufm. aus Nekarsulm. Hr. Reinhold mit Sohn, Partikul. aus Wien. Hr. Frenk, Gymnaſial-Präfekt aus Grätz. Hr. Berger, Privat. aus Augsburg.

(Stachus.) Hr. Neibel, Part. aus Augsburg. Hr. Ködyl, Portraitenmaler aus Straubing. Hr. Lechner, Part. aus Augsburg. Hr. Gutermann, Stud. jur. aus Weilheim. Hr. v. Rad, Senſal aus Augsburg. Hr. Fürgang, Kunſtmühlbeſitzer aus Unterkofen bei Aalen. Hr. Schobler, Kaufm. aus Greiz.

(Oberpollinger.) Hr. Bollet, Kommißionair aus Chur. Hr. Flad, Student aus Speyer. Hr. Widmeir, Unter-Veterinärarzt aus Dillingen. Hr. Gerner, Cand. Philoſ. ans Donauwörth. Hr. Frick, Cand. Philoſ. aus Weingatten. Hr. Höck, Privat. aus Memmingen. Hr. Handſchuher, Schullehrer aus Inning. Mad. Fries, Gaſtgebers-Gattin aus Memmingen. Hr. Lauchert, Rechts-Canditat aus Sigmaringen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 238. 29. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint taglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Freitag den 25. Auguſt fand zu Teublitz bei Regensburg, dem Gute des Freiherrn v. Giſe, königl. Miniſters des Auswärtigen, die Vermählung des k. Legations-Sekretärs Freiherrn Max Pergler von Perglas mit Freifräulein Caroline von Giſe, Tochter des beſagten Miniſters auf feierliche Weiſe ſtatt.

(Bierliches.) Von Seite der wachſamen Behörde wurden die ſchlechten und der Geſundheit nachtheiligen Biere, welche ſich hie und da hier fanden, unter Siegel gebracht. — Trotz des ſchlechten und naßkalten Sommers iſt das treffliche Getränke zum „Stubenvollbräuer“ ſo raſch abgegangen, daß der Brauereibeſitzer Herr Floßmann bereits aushilfsweiſe fremdes Bier ausſchenken mußte. — Ein ſehr lobenswerthes Fabrikat lieſerte auch das Schützbräuhaus in der Sendlingerſtraße (Herr Schmidt) auch vom Kapplerbräu wurde viel lobendes geſprochen und die Fabrikate unſerer Großmeiſter der Herren Gebrüder Pſchorr bewährten ſich wieder als treffliche rein, geſunde und nahrhafte Getränke und ſo gibt es überhaupt noch mehrere recht angenehme Labequellen, aber ſuchen muß man ſie: — wer ſucht, der findet. —

Die Auer-Kirchweih ging recht gemüthlich von ſtatten und der Mangel an dem bewußten Nebel war nicht ſehr fühlbar, denn an Gänſebraten fehlte es wahrlich nicht, es muß ſich irgend ein anderer Vortheil als praktiſch erwieſen haben. „Nichts gewiſſes weiß man nicht.“

Die alljährliche Bachauskehr beginnt mit den äuſſeren Stadtbächen am 30. Auguſt bis zum 13. September — die Auskehr der innern Bäche beginnt Sonntag den 10. September und die Einleitung wieder Samſtag den 29. September.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Da mein College in der Altſtadt ſelten vor das Thor hinaus zu kommen ſcheint, ſo will ich zur Vervollſtändigung ſeiner höchſt intereſſanten (??) Häuſeranſtrichs- und Aushängſchild-Artikel nachtragen, daß in der Zweibrückenſtraße Nro. 12. eine ſehr ſchöne Tafel: Gaſt- und Tafern-Wirthſchaft von Xaver Rutle zur Schwanne angebracht, das Adelmann'ſche Gaſthaus Nro. 36. am Ecke der Herrnſtraße far-

Digitized by Google

dig herabgeputzt, und in der Lenhardsgaſſe Nr. 340. in Haidhauſen das hölzerne Schindel- mit einem Ziegeltaſchen-Dache vertauſcht wurde.

(Der Pflaſtertreter außerhalb Münchens.)

Der Aufſatz in Nro. 232. des „Tagblattes" die Schwefelſäure-Fabrik betreffend, welche in der Nähe ſchon früher dageweſener und bewohnter Häuſer, in nicht zu weiter Entfernung der Thereſienburg und des Schloßes Nymphenburg angelegt wurde, wird gewiß gehörigen Orts berückſichtiget werden, und zwar noch eh'e die beabſichtigte Vergrößerung dieſer Fabrik in's Werk geſetzt wird. — In der Stadt ſelbſt werden ohnehin noch immer manche die Luft durch furchtbaren Geſtank verpeſtende Gewerbe betrieben, wir erinnern nur an das Fettauslaſſen einiger ſogenannten Mannheimer-Köche.

Allerlei.

Erlangen 23. Auguſt. Der heutige Morgen, als erſte Tag der Univerſitäts-Jubiläumsfeier, wurde mit Muſik, Kanonendonner und Glockengeläute begrüßt, und um 10 Uhr fand der feierliche Zug der Studenten und Profeſſoren vom Univerſitätsgebäude (ehemaligen Schloß) aus durch mehrere Straſſen nach der Neuſtädter Hauptkirche ſtatt, um dem Gottesdienſte beizuwohnen. Die Zahl der Fremden iſt weit größer, als man vermuthet hatte. Alles iſt fröhlich und guter Dinge.

Berlin, 20. Auguſt. Theodor Körners Mutter, die verwittwete geh. Räthin Körner, geb. Stock, entſchlief in dieſer Nacht 12½ Uhr ſanft und ohne vorhergegangene Krankheit in ihrem einundachtzigſten Jahre. Ihrem Wunſche gemäß wird ſie ihre Grabſtätte auf der Feldflur von Wöbbelin bei Ludwigsluſt finden, wo ihre Lieben alle, Mann, Sohn, Tochter und Schweſter, beiſammen ruhen.

Anzeigen.

4391.

Geſellſchaft des Frohſinns.

Bei günſtiger Witterung iſt Mittwoch den 30 Auguſt **Garten-Unterhaltung mit Muſik.** Iſt die Witterung an dieſem Tage nicht günſtig, dann iſt Samſtag den 2 September **Theatraliſche Unterhaltung.**

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4346. (2 b) Man ſucht einen guterzogenen, kräftigen Knaben bei einem Handwerk in die Lehre zu bringen. D. Ue.

4349. (2 b)

Friedr. Wilh. Rodewald aus Barmen

bezieht zum erſtenmale die Frankfurt a/M. Herbſt-Meſſe mit Baumwollen-, Strick- und Nähgarn, das Lager iſt neue Kräm La. K. Nro. 98. im erſten Stock.

4336. (3 b) Bei Unterzeichneten können mehrere Mädchen von 12 bis 14 Jahre Beſchäftigung finden.

J. W. Bollermann,
Gold- und Silberarbeiter,
Herzogſpitalgaſſe Nro. 1

4393 Heute Dienſtag 29. Auguſt iſt im

Glas-Garten

bei günſtiger Witterung gut beſetzte

Militär-Blechmuſik

wozu ergebenſt einladet:

A. Eindbeſhofer, Gaſtwirth.

4319. **Anzeige.**

Da mein

Goliaten-Wasser.

Fleckentinktur

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und aprobateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden.

S. Löwenbein,
Tinkturfabrikant.

4324. (3c.) Eine Beamtenswittwe wünſcht ein Kind von 2—3 Jahren in die Koſt zu erhalten. Das Nähere bei der Expedition des Tagblattes.

4380. In der Burggaſſe Nr. 11 über 2 Stiegen iſt ein großes unmeublirtes Zimmer bis Anfang nächſten Monats zu vermiethen.

4381. Auf der Roſenheimerſtraße Nr. 17 ſind 2 ludeigene Herbergen aus freier Hand zu verkaufen.

4379. Wegen Hausverkauf hat der Unterzeichnete ſeine Wohnung Fürſtenfeldergaſſe verlaſſen, und am Schrannenplatze Nro 24 die 3te Etage bezogen.

Wolf. Neuburger.

4376. Ein moraliſch gut erzogener junger Menſch, von 15 bis 18 Jahren welcher auch in den nöthigen Schulkenntniſſen ſich entſprechend ausweiſen kann, wird bei einem hieſigen Kunſtgärtner in die Lehre genommen. Wo ...? ſagt die Expedition.

Etabliſſement-Anzeige
des
chemiſchen Farben-Laboratoriums
von
Heinrich Markl,
in München, Dachauerſtraße Nr. 2 unweit der Schießſtätte.

4377. (3a.) Derſelbe empfiehlt ſich hiemit dem hohen Kunſtpublikum und Handlungen mit den feinſt präparirten, feurigſten, dauerhafteſten und neueſten Farben für Oel- Fresco- und Porzellain-Malerei nebſt den dahin geeigneten Requiſiten.

Die von Seite der k. b. Akademie der bildenden Künſte ſowohl als der k. polytechniſchen Schule dahier über die Vorzüglichkeit dieſer Farben, bereits ausgeſprochenen günſtigſten Urtheile, laſſen die vollſte Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer nicht bezweifeln, und daher den vielſeitigſten Aufträgen entgegenſehen.

4382. Ein ſolides Frauenzimmer welches ſchon mehrere Jahre bei einer Herrſchaft, ſowohl bei Kinder wie als Stubenmädchen gedient, ſich mit guten Zeugniſſen ausweiſen kann, wegen Familienveränderung ihren Dienſt verläßt, ſucht auf das Ziel Michaeli zu einer Herrſchaft oder ſonſt in ein ſolides Haus als Stubenmädchen oder auch zu Kinder einen Platz. D. Ue.

Das Tagblatt Nro. 230 vom 21. Auguſt heurigen Jahrs wird zu kaufen geſucht, von der Expedition des Tagblattes.

4385. Unter billigen Bedingniſſen wird eine reale Bierwirthſchaft gegen geringen Baarerlag zu kaufen geſucht.

4162. Hiemit habe ich die Ehre die bei mir mittels eines neuen Gebäudes eingerichteten kalten Waſſerbäder, ſo wie auch Regen- und Tropf-Bäder zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß ein kaltes Waſſerbad mit Wäſche 6 kr., für Kinder nur 3 kr. koſtet.

Spirk,
Beſitzer des Dianabades.

4374. (3b.) Die Unterzeichnete ertheilt täglich von 9 — 11 Uhr Morgens und von 2 — 4 Nachmittags jungen Frauenzimmern Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache, ſo wie in der Calligraphie und im Zeichnen.

München den 26. Auguſt 1843.

Sophie Fellner.
Burggaſſe, Nr. 11 über 3 Stiegen

4367. (2b.) In der Türkenſtraße Nr. 59 ½ zu ebener Erde iſt eine Wohnung, (mit oder ohne Meubels) beſtehend in drei Zimmer und ſonſtigen Bequemlichkeiten, wegen Abreiſe ſogleich zu beziehen. Näheres dortſelbſt.

4334. (c.) Kaufingergaſſe Nr. 11 über 1 Stiege ſind 1 oder 2 meublirte Zimmer mit Alkofen zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4358. 4c **Lokal-Veränderung und Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal in der Weinſtraße Nro. 18. verlaſſen und dagegen meine eigene Behauſung Theatiner-Schwabinger-Straße Nro. 44. Eck der Peruſagaſſe bezogen habe.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bitte ich mir ſolches auch ferner erhalten zu wollen, dagegen ich bemüht ſeyn werde, durch prompte und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

J. Ph. Denzel,
Innhaber der J. B. Fenſterer'ſchen Parapluis-Fabrik.

Heute Dienſtag den 29. Auguſt findet der Seelengottesdienſt für die verſtorbenen Wohlthäter der Fr. Gräſin Oberndorf, Fr Gräſin La Roſé von Staregg und für die Kaufmannsgattin der Frau Lindauer ſtatt.

Der Gottesdienſt iſt Vormittag um halb 9 Uhr in der Frauenkirche.

Der Ausſchuß,
vom Verein der herrſchaftl. Diener.

4353. (2b.) Es wird ſogleich ein Jagdgehilfe geſucht, der ſich über Geſchicklichkeit, Treue, Nüchternheit und Fleiß auszuweiſen vermag. Nähere Auskunft wird ertheilt, Briennerſtraße Nro 3.

Geſtorbene in München.

Eliſabalhe Rußig, Kammerdieners-Wittwe 73 J. a. — Joſ. Zamelzer, Hofheitzers-Tochter 20 J. a. — Joſeph Gerold, Maurer von Hall im Tyrol 24 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Obermayer Iſid., Banqu. aus Augsburg. Hr. Obermayer J. J., Banqu. aus Augsburg. Hr. Heinzelmann, Kaufm. aus Augsburg. Hr. Fromel, Großhändler aus Augsburg Hr. Palmer Horsley, Rentier mit Gefolg und Dienerſchaft aus London. Hr. Stretti, Kaufm. aus Prag. Hr. Craceki, Prop. aus Novara. Hr Uglioni, Prop. aus Novara. Hr. Cracki Franzeſco aus Novara. Hr. Huber, k. k. öſterr. Conſul aus Gallatz. Hr. Sydon, Ober-Amtmann aus Berlin. Hr. Wunbach, Ober-Inſpektor aus Berlin. Hr. Flaminius, geheim Rechnungs-Rath aus Berlin. Hr. Waagner, k. k öſter. Capitän aus Prag. Hr. Rücker, General-Conſul aus Antwerpen. Hr. Faber, Hörer der Rechte aus Wien. Hr. Schloß, Veriers aus Wien. Hr. Hohenlohe, Durchlaucht mit Gefolg und Dienerſchaft aus Kirchberg. Hr. Broſe, Kaufm. aus Berlin. Hr. Buthaorn, Propr. aus Innsbruck. Hr. Keppelhont, Propr. aus Innsbruck. Hr. Jonge, Propr. aus Innsbruck. Hr. Itnail, Rentier mit Gefolg und Dienerſchaft aus England. Ht. Butler Karl, Baron Coburg. Hr. Hovard, Propr. aus Frankfurt. Hr. Thomſon, Part. aus England. Hr. Barke, k. preuß. Hauptmann aus Berlin. Mad. Säck Louiſe, Putzarbeiterin aus Wien. Hr. Oſnobiſchin, k. ruß. Oberſt aus Warſchau.

(Gold. Hahn.) Hr. Edwards, Privat. mit Familie aus England. Hr. Brunner, Gaſtwirth aus Rehavſalm. Hr. Schweihardt, Dr. aus Töbingen. Mad. Raidl, Privat. und Hausbeſitzerin aus Wien. Mad. Lehne, Privat. aus Mainz. Hr. Schöpfer, Privat. aus Wien. Hr. Tomas, Privat. aus Wien. Hr. Gebrüder Schmidt, Privat aus England. Hr. Bermier, Dr. Medizin aus Presburg. Hr. Luſt, Oberſtlieutenant aus Schleſien. Hr. Schkopp, k. preußiſch. Landrath aus Schleſien. Hr. Martini, kgl. preuß. Landrentmeiſter aus Danzig. Hr. Oeſcher, Hofbaurathbeamter nebſt Tochter aus Wien. Hr. Müller, k. k öſter. Oberlieutenant aus Prag. Hr. Stammer, Kaufm. aus Wien. Hr. Ruzſicska, Profeßor aus Ungarn. Hr. Rezny, Profeß. aus Ungarn. Hr. Studeny, Juriſt aus Wien. Hr. Dr. Daimer aus Grätz.

(Gold. Kreutz.) Hr. Scharitzer, Papierfabrikant aus Paſſau. Hr. Wirth, Redakteur der Augsburger-Abendzeitung aus Augsburg. Hr. Höſelich, Innhaber einer Lythographie, Hr. Wanauer, Gerichtsſchreiber, Hr. Pfautſch, Hauseigenthümer, ſämmtlich aus Wien.

(Bl. Traube.) Hr. Blumgadt, Kaufm. aus Harburg. Hr. Rhotert, Rentmeiſter aus Hanover. Hr. Mack, Part. aus Frankfurt a/M. Hr. Muck, Privat. aus Salzburg. Hr. Grandi, Rentier aus Trient. Hr. Leverkus, Kaufm. aus Düßeldorf. Hr. Bezowsky, Kanzlei-Direktor mit Frl. Tochter aus Warſchau Hr. Mauerhoff, Kaufm. aus Celle.

(Stachus.) Dr. Weber mit Gattin aus Augsburg. Mad. Müller, Controleursgattin aus Augsburg. Hr. Schütz, Privat. aus Neapel. Hr. Janetti, Part. aus Augsburg. Hr. Frank, Part. aus Landau. Hr. Weinberger, Privat. aus Neuburg. Hr. Zother, Maler aus Danzig. Hr. Seher, Kaufm. aus Baigingen. Hr. Döring, Inſtituts-Vorſtand aus Regensburg. Hr. Treut. Schmit, Privat. aus Landshut. Hr. Fiſcher, Student aus Augsburg. Hr. Maurer, Aufſeher aus Mittenwald. Hr. Bruckmüller, Student aus Landshut. Hr. Perſch, Student aus Amberg. Dem. Lang, Privat. aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Baron Truchſeß-Wetzhauſen, Junker im Art: Regt. Zoller aus Würzburg. Hr. Braun, Student aus Augsburg. Hr. Kutter, Papierfabrikant aus Kempten. Hr. Bredtenbach, Kaufm. aus Frammersbach. Hr. Blank, Kaufm. aus Kempten. Hr. Sturm, Materialiſt aus Memmingen. Hr. Reichenhardt, Schullehrer aus Augsburg. Hr. Keßler, Cand. Theol. aus Dillingen. Fr. Hörburger, Wirthin aus Walterhofen. Hr. Groß, Bräuer aus Söflingen. Hr Störk, Chirurg aus Weil. Hr. Hörburger, Student aus Waltenhofen. Hr. Göbel, Goldarbeiter aus Peſt.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 239. 30. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Das herzogl. Leuchtenbergiſche Haus iſt in Folge einer neuern Nachricht aus St. Petersburg in Trauer verſetzt worden, indem die ſchon länger kränkelnde erſtgeborne Prinzeſſin Tochter Sr. kaiſerl. Hobeit mit Tode abgegangen iſt. — (A. Abendz.)

Bei dem von der Hauptſchützengeſellſchaft zur Allerhöchſten Geburts- und Namens-Feier Sr. Majeſtät des Königs gegebenen Feſtſchießen, haben nachſtehende Titl. Schützen Preiſe und Fahnen erhalten: Haupt I. Preis Herr Kiener, Aktuar; II. Preis: Herr Brunner, Vergolder; III. Preis Herr Holzapfel, Revierjäger. Kranz I. Preis Herr Maurer, Kaminkehrer; II. Preis Herr Klob, Schützenmeiſter in der Au; III. Preis Herr Frank, Revierförſter. Glück I. Preis Herr Mertel, Mannheimerkoch; II. Herr Kopfmüller, Maler; III. Herr Stumpf, Bürſtenfabrikant.

Am verfloßenen Samſtag Abend verunglückte ein Zimmermann vor dem ſogenannten Einlaßthore, indem er eine heftige Prellung am Kniegelenke und an der Knieſcheibe erlitt, ſo zwar, daß der Mann unter dem heftigſten Schmerz nicht von der Stelle zu gehen vermochte. In ſolcher Lage traf ihn ein hieſiger, achtbarer, wackerer Bürger, der ihn ermunterte ſich an den laufenden Brunnen des benachbarten Hauſes führen zu laſſen; dort ließ man die friſche Strömung des kalten Waſſers etwa eine halbe Stunde lang auf den ſchmerzhaften Theil fließen, und ſo raſch trat Linderung ein, daß der Mann mit Hilfe eines Stockes kurz darauf nach Hauſe gehen und am Montage wieder ſeiner Arbeit vorſtehen konnte, während durch Verſäumniß und bei einmal eingetretener Geſchwulſt der arme Mann vielleicht mehrere Wochen ohne Verdienſt und Broderwerb hätte bleiben müſſen.

4358. (4c) **Lokal-Veränderung und Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal in der Weinſtraße Nro. 18. verlaſſen und dagegen meine eigene Behauſung Theatiner-Schwabinger-Straße Nro. 44. Eck der Peruſagaſſe bezogen habe.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bitte ich mir ſolches auch ferner erhalten zu wollen, dagegen ich bemüht ſeyn werde, durch prompte und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

J. Ph. Denzel,

Innhaber der J. B. Fenſterer'ſchen Parapluis-Fabrik.

Digitized by Google

4411. (2a.) Zur Nachfeier des allerhöchſten **Geburts- und Namensfeſtes**
Sr. Maj. des Königs,
gibt der Unterzeichnete Donnerſtag den 31. Auguſt in Lochhauſen
eine große

Muſikaliſche Feſt-Produktion

mit brillantem Feuerwerk und Transparent, welche ſich durch Wahl der Muſikſtücke, ſowohl durch feſtliches **Arrangement** beſonders auszeichnen wird.

Vom Bahnhofe aus findet die erſte Fahrt mit klingendem Spiele um 3 Uhr Nachmittags ſtatt.

Näheres wird der Anſchlagzettel bekannt geben. **Streck.**

4389 **Verſteigerung.**
Das Anweſen Nro. 2. am Pechwinkel dahier wird Donnerſtag den 7. September l. Jah. Vormittags von 11 — 12 Uhr im Pechgarten Wirthshauſe dahier verſteigert, und erfolgt der Zuſchlag Punkt 12 Uhr. Daſſelbe kann in der Zwiſchenzeit eingeſehen werden und ertheilt der Eigenthümer (Sonnenſtraße Nro. 12/0 rechts) nähere Aufſchlüſſe. Die Kaufsbedingungen werden am Verſteigerungstage bekannt gemacht.

4402. **Verſteigerung.**
Donnerſtag den 31. Auguſt, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr wird in der Ländſtraße Nro. 1. (nächſt dem grünen Baum) im 3ten Stocke eine Verſteigerung von Herren- und Frauenkleidern, Wäſche, Betten, Bettladen von Kirſchbaumholz, Tiſche, Seſſeln, Spiegeln u. a. abgehalten. Wozu Kaufluſtige höflichſt eingeladen werden.

4399. (2a) Im ehemaligen Weinwirth Wagner Hauſe Rindermarkt Nr. 14. iſt ein vorzüglich guter, großer, trockener Keller zu vermiethen

---

4406. Ein Frauenzimmer geſetzten Alters welches mit allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich mit feiner Wäſche umzugehen weiß, auch in feinen Gepäck ſehr wohl erfahren iſt, und ſchon längere Zeit als Hausjungfer diente, wünſcht als Haushälterin oder Kammer-Jungfer bei einer Herrſchaft dahier unterzukommen. Das Nähere im **Anfrage- und Addreß-Bureau München.**

4392. Unweit dem Viktualien-Markt in der Theaterſtraße Nr. 11, iſt auf das Ziel Michaeli ein Laden zu verſtiften, das Uebrige dortſelbſt über eine Stiege zu erfragen.

4395. Im Landſchaftsgäßchen Nro. 2 iſt die Wohnung zu ebener Erde mit 5 Zimmern Küche, Keller jährlich um 230 fl. auf kommendes Ziel Michaeli zu vermiethen.

4391.

Geſellſchaft des Frohſinns.

Bei günſtiger Witterung iſt Mittwoch den 30. Auguſt **Garten-Unterhaltung mit Muſik.** Iſt die Witterung an dieſem Tage nicht günſtig, dann iſt Samſtag den 2 September **Theatraliſche Unterhaltung.**
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4414.
Heute Mittwoch den 30ten Auguſt iſt im
Buttermelchergarten
große Harmoniemuſik,
wozu ergebenſt einladet
Welker, Gaſtwirth.

4388. Neue Nuß- u. Kirſchbaum Garnituren, und gebrauchte ſind zuverkaufen, zu 28, 58, 60, 77 und 88 fl. Kanapee zu 16, 18 und 24 fl. Seſſeln per Stück 2 fl. 24 kr., 3 fl., 5 fl. in der Damenſtiftsgaſſe Nro. 3 über 2 Stiegen. Es werden auch alte Meubel gegen neue darangenommen.

4387. Wegen Abreiſe iſt ein Kanapee und 6 Seſſel von Nußbaumholz, ſchöngepolſtert, billig zu verkaufen im Thal Petri Nr. 48/1 Stiege.

4394. (2a) Es iſt aufs Ziel Michaeli eine vollſtändige Ladeneinrichtung für Spezereien zu verkaufen. D. Ueb.

4400. Sonntag den 28. Auguſt ging in der Stadt ein goldenes Armband verloren, woran ein Täſchchen mit Türkis befeſtigt war; der Finder wird gebeten, daſſelbe gegen eine gute Belohnung in der Thereſienſtraße Nr. 31 abzugeben.

4409. (2a) Es iſt ein Putzgeſchäft an einem ſehr gangbaren Platze mit vollſtändiger Einrichtung, unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen zu überlaſſen. D. Ue.

4403. Eine Vogel-Orgel wird zu kaufen geſucht. Münzgebäude Nro. 4 über 3. Stiegen.

4408. Eine Perſon, welche gut kochen kann, und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren iſt, ſucht bis Michaeli einen Platz bei einer Herrſchaft. D. Ue.

4401. **Eliſe Uſchold** putzt alle Gattungen Seiden- und Wollen-Stoffe, ſowie auch Kleider von Mouſſeline de laine, ohne ſie zu zertrennen, Shawls und Chemiſſetten. Logirt in der Sendlingergaſſe Nr. 84 unterm Bogen beim Lottokollekteur über 1 Stiege.

Digitized by Google

4390. (2a) Am Sonntag Vormittag um 11 Uhr wurde von einem armen Knaben eine ſilberne Kette mit 11 Gängen auf dem Wege vom Adlmann bis zur Iſarbrücke verloren. Man bittet inſtändig um redliche Zurückgabe bei der Expedition des Tagblattes.

4397. (3a) Gut erhaltene Thür- und Fenſterſtöcke ſammt Läden und Fenſter ſind zu verkaufen D. Ue.

4398. 7000 fl. werden gegen hinlängliche Verſicherung à 4% ſogleich auf unehmen geſucht. D. U.

4404. In der Burggaſſe Nro. 10. über 2 Stiegen iſt eine Wohnung, beſtehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

4334. (c) Kaufingergaſſe Nr. 11 über 1 Stiege ſind, 1 oder 2 meublirte Zimmer mit Alkoven zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4407. (2a) Mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Anzeige.

Director Franz Xaver Wolff.

Kunſt- und Schulbereiter aus Bayern,

dem Publikum der Stadt München ein Andenken von ſeiner Truppe zurück zu laſſen wünſchend, wird die Ehre haben, vor ſeiner Abreiſe nach Wien ein großes

Pferde-Rennen

in

Neuberghauſen

zu geben.

Aehnliche Wettrennen ſind in allen Hauptſtädten: Wien, Prag, Preßburg und ſo im Jahre 1840 in Peſth in dem großen neugebauten Palais K. K. Artillerie-Kaſerne; wo nach offizieller Einladung alle hohen Herrſchaften und eine Anzahl von 15,000 Zuſchauern gegenwärtig waren, gegeben worden. Da dieſe Vorſtellungen überall den allgemeinen Beifall fanden, ſo wagt die Truppe zu hoffen, auch das Publikum der freundlichen Hauptſtadt München durch ihre auſſerordentlichen Leiſtungen mit einem großen Vergnügen zu überraſchen. Alle Perſonen dieſes Wettrennens, ausgenommen die Amazonen und Joquais, werden ſtehend auf geſattelten und ungeſattelten Pferden ſich produzieren.

Alle Reiter ſollen den Kreis der Arena dreimal machen, um die Preiſe, welche in der Affiche beſtimmt ſind, zu gewinnen.

Der Direktor hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzukündigen, daß die Arena ſo gebaut iſt, daß jeder von ſeinem Platze Alles genau ſehen kann.

Herr Wolf hat auch die Ehre anzukündigen, daß die Liebhaber, welche ihre Pferde mit ihren Groms, entweder mit dem Joquai oder mit Koſaken wettlaufen zu laſſen wünſchen, Sich bei ihm (großen Löwengarten) bis zum 2. September 1843 melden mögen, um Sich einſchreiben zu laſſen

Dieſes Wettrennen wird **Sonntag den 3. September 1843 als letzte Vorſtellung zu Neuberghauſen** ſtattfinden.

Preiſe der Plätze: Sperrſitz **1** fl. Erſter Platz **36** kr. Zweiter **24** kr. Dritter Platz **12** kr.

Die Billeten ſind in dem Gaſthaus zum Löwengarten bei Direktor Wolff zu bekommen.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern bezahlen am erſten und zweiten Platz die Hälfte.

Die Sperrſitze ſind für die hohen Herrſchaften ganz ſeparat und auf das Bequemſte eingerichtet.

☞ Das Nähere der Anſchlagzettel.

Digitized by Google

4017. Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg iſt erſchienen, und durch alle Buchhandlungen durch J. Lindauer, Finſterlin, Lentner, Palm, und die Uebrigen in München, Krüll in Landshut, Wölfle in Freyſing, Köſel in Kempten, Puſtet in Paſſau, Prechter in Neuburg, Manz in Ingolſtadt zu beziehen:

Erzählungen und **Mährchen.** Der geſammten edleren Leſewelt, beſonders der reiferen Jugend dargereicht. Von dem Verfaſſer der **Beatushöhle.** Mit 1 Stahlſtiche. 8. geh. 36 kr.

Bilder aus dem Leben. Lektüre für Schule und Haus auf feſtliche Jahreszeiten. Von dem Verfaſſer der **Beatushöhle.** Mit 1 Stahlſtiche. 8. geh. 36 kr.

Scenen und **Geſpräche.** Zur lehrreichen Unterhaltung für die reifere Jugend. Vom Verfaſſer der **Beatushöhle.** Mit 1 Stahlſtiche. 8. geh. 36 kr.

Kommunion, die erſte. Eine Erzählung von der Verfaſſerin der „**Geraldine.**“ Aus d. Engliſchen. kl. 8. Velinp. geh. 30 kr.

Lenzen, geb. Sebregondi, M., **Angela, die brave Tochter.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. 24 kr.

— — **Marcell, der brave Sohn.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. 24 kr.

Nelk, Th., **der Götze.** Eine neue Erzählung für Alle, beſonders für die Jugend u. für Jugendfreunde. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. geh. 15 kr.

— — **eine Hortenſia von hundert kleinen Erzählungen.** Vorzüglich der reiferen Jugend gewidmet. Mit 4 Abbildungen. kl. 8. geh. 36 kr.

— — **eine Tulpe von ſechs neuen Erzählungen.** Der Jugend und Jugendfreunden gewidmet. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. geh. 24 kr.

— — **ein Veilchen von fünf neuen Erzählungen.** Der Jugend und Jugendfreunden gewidmet. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. geh. 24 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. J. Lippmann, Kaufm. aus Manſcheſter. Hr. Cockerell Robert, Architekt mit Gefolg und Dienerſchaft aus England. Hr. Zuhleke, Oberſt aus London. Hr. Friemann, Privat. aus Bremen. Hr. Schmidl, Hausbeſitzer aus Wien. Hr. Burſtall George, Kfm., Hr. Burſtall Wilhelm, Kfm., aus Hall. Hr. Stille, Propr, aus Amerika. Hr. Link, Hofrath und Gutsbeſitzer mit Familie aus Guttenberg. Hr. Zeuß W., Kfm. aus Mainz. Hr. Bellino, k. würtemb. Conſul aus Odeſſa. Hr. Brower, Rentier aus London. Hr. Stuerd, Rentier mit Gemahlin aus England. Hr. Mamei, Reichsritter mit Familie und Dienerſchaft aus Wien.

(Gold. Hahn.) Hr. Hänle, Kaufm. aus Wien. Hr. Schlobach, Müller aus Deſſau. Mad. Niemojewska, Gutsbeſitzerin aus Zázarnie mit Frl. Tochter und Dienerſchaft.

(Schw. Adler.) Hr. J. J. Craß, Kellermeiſter aus Erbach. Hr. G. Krüger, Künſtler aus Prag.

(Bl. Traube.) Madame Braun, mit Kammerjungfer aus Sarbrücken. Hr. Epplein, Kaufm. aus Regensburg. Hr. Lallin, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Erb, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Honold, Rentier aus Neu-Orleans. Hr. Zipperlen, Kaufm. mit Gemahlin aus Heidenheim. Hr. Dr. Zipperlen mit Gemahlin aus Ulm. Hr. Heyde, Gutsbeſitzer aus Schleſien.

(Stachus.) Hr. Geiger, Theol. aus Aſchaffenburg. Hr. Haas, Theol. aus Würzburg. Hr. Taller, Theol. aus Würzburg. Baron von Seida, königl. Aufſchläger aus Augsburg. Hr. Schultheis, Spitalpfarrer aus Dillingen. Hr. Weh, Bürger aus Gundelfingen. Hr. Erhardt, Wirth aus Hagenheim.

(Oberpollinger.) Hr. Rupp, Müller aus Augsburg. Hr. Beierlein, Gymnaſial-Schüler aus Augsburg. Hr. Keßler, Studierender aus Augsburg. Hr. Agſter, Bierbräuer mit Bruder und Schweſter aus Augsburg. Hr. Wirth, Bräuer mit Schweſter aus Augsburg. Hr. Drentwett, Käufler aus Augsburg. Dem. Günthner, Bräuerstochter aus Augsburg. Hrn. Nießer, Fiſcher, Köppler und Loder, ſämmtliche Bräuer aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

4240. Es wird ein geſchickter Buchdrucker geſucht, dem ausſchließlich die Leitung einer Druckmaſchiene obliegt, und der deshalb genaue Kenntniß davon haben muß.

Auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft die Manz'ſche Buchhandlung in Regensburg.

4144. (3b) Man ſucht einen guten Pirſch-Stutzen, nebſt Zugehör zu kaufen. D. Ue.

4178. (2b.) In der Barerſtraſſe Nr. 1 parterre ſind ein oder zwei Zimmer ſchön meublirt billig zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen, jedoch können ſelbe nur bis 1. Oktober bewohnt werden.

4160. (3b.) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 iſt ein billiger Damentuch-Mantel zu verkaufen und im Laden zu erfragen.

4161. (3b) Es iſt eine ſehr gute Pedalharfe billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. D. Ue

Lotto.

Den 17. Auguſt wurde in Regensburg gezogen

63 26 7 39 52.

Geſtorbene in München.

Th. Schmid, Rottmeiſterstochter von Landshut 28 J. a. — M. Grabmaier, Maurer und Maler 28. J. a. — Klara Lindauer, Kaufm.-Gattin dah. 58 J. a. — Kath. Bollermann, b. Silberarbeitersfrau dah. 28. J. a. — Sebaſt. Haindl. ehm. Milchmann Pfründtner, 79. J. a. — Th Heinrich, herrſchaftl. Kutſcherstochter dah. 20 J. a. — Adam Fleſchütz, Regiments-Arzt im Inf.-Reg. König 64 J. a. — Anton Oſtler, kgl. Poliz.-Offiziant 48. J. a. — J. Glas, Zimmermann, und Pfründtner, 60 J. a. — P. Schuſter, Schloßergeſell v. h. 34 J. a. — A. Hoheneder, bürgl. Metzger-Wittwe v. h. 73 J. a. — Karl Waldmann, k. Lieut. im Inf.-Leib.-Regm. 21 J. a. —

4013. In der **Joſ. Lindauer'ſchen** Buchhandlung in München (Kaufingerſtraſſe Nr. 29) iſt erſchienen:

Detaillirte bautechniſche Beſchreibung
bayeriſcher

Bierbrauereigebäude

mit Sudwerken von 14 und 8 Schäffel Malz,
nebſt vorausgeſchickter überſichtlicher Darſtellung
des

technischen Braubetriebs.

Ein Handbuch für Architekten und Baumeiſter, Brauerei- und Gutsbeſitzer, wie auch für Kameralbeamte und Oekonomieverwalter überhaupt.

Von

Dr. Karl Wilh. Dempp,

Privatdozent der Mathematik und Baukunde an der k. Ludwig-Maximilians-Univerſität und Lehrer an der k. Baugewerksſchule in München.

Mit 7 Plantafeln in einem beſondern Hefte.

gr. 8. 1843. geh. Preis: 2 fl. 15 kr.

In Rombergs Zeitſchrift für prakt. Baukunde 1843 ſagt ein Recenſent:

„Das vorliegende Werk hat nicht allein für den Brauverſtändigen, ſondern auch für den Architekten ein ganz beſonderes Intreſſe und einen großen Werth, denn der Verfaſſer zeigt in demſelben eben ſowohl ſeine mathematiſche und architektoniſche Bildung, als er auch die gründlichſte Erfahrung im Brauweſen bis auf das genaueſte Detail an den Tag legt und die unumſtößlichen Grundſätze, wie ſie nur der geübte und tüchtige Sachkenner zu entwickeln vermag, auf eine einfache, klare, deutliche Weiſe und ſtets am richtigen Orte ableitet. Es liegt aber auf der Hand, daß ein Architekt, welchem die Ausführung eines Braugebäudes übertragen wird, nothwendig mit dem Techniſchen des Brauverfahrens auf das genaueſte und gründlichſte bekannt ſein muß, damit die bauliche Einrichtung auch dem vielverzweigten und ineinandergreifenden Geſchäftsbetriebe vollkommen entſpreche, die Lokalität den gehörigen Raum einnehme und die Verbindung der einzelnen Theile des Gebäudes eine durchaus zweckmäßige ſei. — Aus dieſen wenigen Worten allein wird einem Jeden klar ſein, zu welchem Danke, namentlich die Architekten, dem Verfaſſer verbunden ſind, welcher zuerſt ein weſentliches Intereſſe derſelben berückſichtigte und ihnen ermöglichte, eine tiefere Einſicht in das Brauweſen zu gewinnen und Grundſätze an die Hand gab, welche beim Planentwurfe eines Braugebäudes den jungen Architekten leiten und vor den ſo häufig vorkommenden Fehlern bewahren."

Digitized by Google

4174. (2b) Es werden auf ein Anweſen welches auf 4800 fl. geſchätzt, und auf 3000 fl. in der Brandaſſekuranz iſt, 2000 fl. auf erſte Poſt geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D. Ue.

4109. (3c) Zwei große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

Unterhaltend! Nützlich! Billig!

Seit Juli d. Js. erſcheint:

Pantheon.

Eine Sammlung intereſſanter
Novellen, Erzählungen, Sagen, Legenden, Gedichte, Reiſe- und Charakterſchilderungen, Biographien u. ſ. w.
aus den Erzeugniſſen deutſcher und fremder Schriftſteller der Gegenwart und Vergangenheit.

Herausgegeben von
W. Alex. Lieboldt.

Man ſubſcribirt in München bei

J. A. Finſterlin,
Salvatorſtraſſe (Kühgaſſe) Nro. 20.

Preis 6 Kreuzer.

6 bis 8 Bändchen bilden einen Band.

Wöchentlich eine Lieferung.

4155.

4221. In der **Jos. Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München iſt erſchienen:

Handbuch für Reiſende
durch
Südbayern, Tyrol,
Vorarlberg, Salzburg und das Salzkammergut.
Nebſt einer Rundreiſe um den Bodenſee und Reiſerouten nach Mailand und Venedig.

Von
Theodor Hartwig.

Dritte, gänzlich neu bearbeitete Auflage.

gr. 8. Mit 5 Stahlſtichen und einer Reiſekarte. 1842. Kart. in Etui. Preis 3 fl. 36 kr.

Ferner erſchien daſelbſt:

Taſchenbuch für Reiſende
in die ſüdbayriſchen Hochlande.

Ein treuer und zuverläßiger Führer; nach den beſten Hilfsmitteln und eigener Anſchauung bearbeitet von Th. Hartwig.

2te mit den Beſchreibungen von Innsbruck und Salzburg vermehrte Ausgabe.

Mit einer Anſicht von Berchtesgaden und einer Reiſekarte.

16. eleg. cart. 48 kr.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 240. 31. Auguſt 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Die Welle.

Am hohen Geburts- und Namens-Feſte Seiner Majeſtät des Königs

Ludwig von Bayern.

(1843.)

König Ludwig über Alles,
Ueber Alles in der Welt,
Der, wie Seiner Ahnen Keiner
Feſt des Ruhmes Standarte hält;
Von der Iſar bis zur Donau,
Dort am Rhein, am Main, am Inn,
König Ludwig über Alles!
Rauſcht's die Woge raſch dahin.

Wo die Woge rauſcht mit Jubel,
Und zu Sternen trägt empor
Einen Namen, aus Verkennung
Gehend glänzender hervor;
Was ſoll's einer kleinen Welle,
Wenn ſie zum Vergiß mein nicht:
„Sieh, auch Ihm weih' ich in Demuth
„Gut und Leben," liſpelnd ſpricht?

Was es ſoll? — Weiß doch die Welle,
Daß Erhabenem ſich nur
Hehres nahe; was der Kieſel,
Wo Walhalla's Steinazur?
Aber brauchts zu Ludwigs Ruhme
Kieſel auch und Welle nicht;
Iſt's doch ſchön, wenn ſelbſt das Kleinſte
Groß für Ihn begeiſtert ſpricht.

Und Vergiß mein nicht, wohl leiſe
Sagts dem Veilchen in das Ohr,
Das der Tulpe, die der Lilie,
Die der Helianth' empor:
Wie die Welle, ohne Hoffnung
Eines Lächelns aus dem Mund
Ihres Königs, Seinem Ruhme
Bete Lipp und Seele wund.

Helianthe aber bringt es
Zu Apollos Sonnenthron:
„Dieſer König, wie o Vater!
„Iſt er nicht der Muſen Sohn?
„Haſt du ſelbſt um ſeine Stirne
„Schön gewunden einen Kranz,
„Wie ſchöner Hellas nimmer
„Sah bei der Olympien Glanz?"

Und es ſteigt der Gott hernieder,
Schöpfet in die goldne Schal',
Welle dich, die Freudenthränen,
Bringt ſie in des Königs Saal',
Setzt ſie an des Thrones Stufen,
Maienwonne im Geſicht;
„Sieh', o König! dieſe Welle
„Sang auch einſt: Vergiß mein nicht!"

Und der König? — Ueber Alles,
Ueber Alles in der Welt,
König Ludwig, der wie Keiner
Feſt des Ruhmes Standarte hält;
Von der Iſar bis zur Donau,
Dort am Rhein, am Main, am Inn,
Rauſchts die Woge: „König Ludwigs
„Ruhmes Kranz muß ewig blüh'n."

***

Digitized by Google

4411. (2b.) Zur Nachfeier des allerhöchſten Geburts- und Namensfeſtes Sr. Maj. des Königs, gibt der Unterzeichnete Donnerſtag den 31. Auguſt in Lochhauſen eine große

Muſikaliſche Feſt-Produktion

mit brillantem Feuerwerk und Transparent, welche ſich durch Wahl der Muſikſtücke, ſowohl durch feſtliches **Arrangement** beſonders auszeichnen wird.

Vom Bahnhofe aus findet die erſte Fahrt mit klingendem Spiele um 3 Uhr Nachmittags ſtatt.

Auſſer den gewöhnlichen Fahrten ſind noch Extra-Fahrten, um 4 Uhr, 6 Uhr und 10 Uhr Abends.

Näheres wird der Anſchlagzettel bekannt geben. **Streck.**

4434. Heute Donnerſtag den 31. Auguſt iſt im Leonigarten in der Kanalſtraße Nr. 40.

Blech-Muſik,

wozu ergebenſt einladet:
Adam, Gaſtgeber.

4416. Ein Kandidat der Mathematik erbietet ſich in den mathematiſchen Wiſſenſchaften, ſowie auch in allen Rechnungen, welche dem Gold- und Silberarbeiter in ſeinem Geſchäfte vorkommen, gründlichen Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Neuhauſergaſſe Nr. 26. über 3 Stiegen.

4353. (3c.) Es wird ſogleich ein Jagdgehilfe geſucht, der ſich über Geſchicklichkeit, Treue, Nüchternheit und Fleiß auszuweiſen vermag. Nähere Auskunft wird ertheilt, Briennerſtraße Nro. 3.

4396. In einem guten geſunden Stall kann ein Stand zu 2 fl. 24 kr. monatlich, bis 1ten September abgegeben werden; zu erfragen Schönfeldſtraße Nr. 3 über 2 Stiegen rechts.

4417. Beſter Spring-Feder-Draht iſt zu haben, bei J. P. Böheim, Eiſenhändler Sendlingergaſſe Nr. 1 im Ruſinihaus.

4413. Wir finden uns veranlaßt, dem ſehr verehrten Publikum bekannt zu geben, daß aus unſerer Fabrik nach München nur an unſere dortige Niederlage an der Peters-Kirche bei Fr. Abholzer ächtes Hirſchauer-Steingut zum Verkaufe abgeliefert wird, und daß wir außer an Fr. Abholzer an Niemand in München unmittelbar unſer Steingut zum Verkaufe abgeben.

Hirſchau den 20. Auguſt 1843.

Joſ. Dorfner & Comp.

4425. Heute Donnerſtag den 31. Auguſt ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Briennergarten

wozu ergebenſt eingeladen wird.
Endl, Gaſtwirth.

4423 Heute Donnerſtag 31. Auguſt iſt im

Glas-Garten

bei günſtiger Witterung gut beſetzte

Militär-Blechmuſik

wozu ergebenſt einladet:
A. Einödshofer, Gaſtwirth.

4433. Heute Donnerſtag den 31. Auguſt wird die Vorſtellung in der königlichen Militär-Schwimmſchule abgehalten. Anfang um 3 Uhr, hierauf iſt militäriſche Blechmuſik, wozu geziemendſt eingeladen wird. Joſ. Holzer.

4420. (2a) Eine gut erhaltene Balken-Waage mit eiſerner Kette auf circa acht Zent. iſt zu verkaufen, nebſt 2 eiſernen 50 Pfd. Gewichte. D. Ue. Kaufm. Lechner, Sendlingerſtraße Nr. 74.

4419. **Bekanntmachung.**

Da in dem unterzeichneten Bureau, noch ſehr ſtarke Nachfrage nach Wohnungen, namentlich kleine, für das kommende Ziel geſchieht, ſo erlauben wir uns dieſes hiermit bekannt zu machen, damit noch zu vermiethende Quartiere baldigſt eingeſchrieben werden.

Das Quartier-Vermiethungs-Bureau.
Landſchaftsgaſſe Nro. 3.

4422. Zunächſt dem Maximiliansplatz, Eingang in der Pfandhausſtraße Nr. 4 iſt die 2te Etage, beſtehend aus 10 heizbaren Zimmern, Vorzimmer und übrigen Bequemlichkeiten bis zum Ziele Michaeli zu vermiethen. Auskunft erhält man im 3ten Stock daſelbſt.

4421. In der Hofſtadt Nr. 5 ſind zwei Schlafſtellen bis erſten September zu vermiethen.

4427. Heute Donnerſtag den 31. Auguſt findet in der Maria-Hilfs-Kirche in der Vorſtadt Au, Morgens 9 Uhr der feierliche Gottesdienſt des verſtorbenen

Mathias Kühn,

bürgl. Maler und ehem. Landwehr-Bataillons-Commandant ſtatt, was hiemit allen ſeinen verehrten Freunden und Bekannten zur Kenntniß gebracht wird.

Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 241. 1. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Am Montag den 28. Auguſt Abends war der k. Miniſter des Innern, Hr. v. Abel von Aſchaffenburg wieder hier eingetroffen. Die Publication des Landtagsabſchiedes und gleichzeitig die Schließung der dießjährigen Ständeverſammlung fand am Mittwoch ſtatt. Den feyerlichen Akt der Schließung vollzog Sr. kgl. H. Prinz Luitpold als kgl. Bevollmächtigter.

Durch höchſte Miniſterial-Entſchließung vom 8. d. M. wurde ausgeſprochen, daß die Militär-Perſonen in den Orten, wo ſie garniſoniren, mit der Kirche ihrer Confeſſion im Pfarrverbande ſtehen, und jenem Pfarr-Sprengel angehören, in welchem ſie wohnen.

Int. Bl. f. Oberb.

Auch ein Votum zu der im Tagblatte vom 25. d. Nr. 234. aufgeworfenen wichtigen aber noch unentſchiedenen Converſationsfrage. —

Es ſtebt geſchrieben: „Averte occulos a facie feminae!“
Aber auch: „Est modus in rebus.“
Votant meint daher: „Medium tenuere etc.“

Salon.

Den 29. Aug. Hr. Grunert erfreute uns heute mit einem deklamatoriſchen Vortrage, in welchem wir die grantioſen ihm zu Gebote ſtehenten Mittel: die größte Skala von Empfindungen und Leidenſchaften auf das zarteſte und kräftigſte durch den herrlichen Wohllaut ſeiner Sprache, durch ſeinen genial ſchaffenden Geiſt, durch ſeine blühende Fantaſie zu malen, auf das innigſte bewunderten. Aus des Meiſters Munde gingen die Worte gleichſam in lebende Geſtalten über und das Lyriſche ward dramatiſch in ſeinem Effekte. — „Der Eſighändler“ Dieſes altmodiſch ſentimentale Produkt einer Art Iffland'ſchen Muſe — leidet heut zu Tage an bedeutender Gemüthſucht, wir freuten uns jedoch den verehrten Gaſt in einer gemüthlichen Rolle zu ſehen, wo ihm Natur im reichſten Maaße zu Gebote ſtund; ſein Ton war durchaus natürlich, ſein Spiel einfach und ganz frei von jeder Manier, und drang zum Herzen. Daß das Publikum von Entzücken hingerißen ihn wieder mit Beifall überſchüttete, verſteht ſich von ſelbſt. Es wurde dem verehrten Gaſte heute bei ſeinem jedesmaligen Erſcheinen die hier überaus ſeltene Ehre des Empfanges mittelſt Acclamation zu Theil. Am Schluſſe der Vorſtellung regneten Kränze auf ihn hernieder und der Scheidende war ſichtbar gerührt. Mögen wir dieſen hochgeachteten Künſtler, der über alle ſeine in dieſem Fache hier gaſtirenden Künſtler ſo glänzend triumphirt, bald wieder in unſerer Mitte begrüßen; freudig ſehen wir jenem Augenblick entgegen. Das Luſtſpiel von Caſtelli nach dem Franz.: Das Anekdotenbüchlein hatte durch das ausgezeichnete Spiel von Hrn. und Mad. Dahn ſich vielen Beifalls zu erfreuen.

Digitized by Google

Anzeigen.

4443.
Heute Freitag den 1. September
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
im Glasgarten.
Wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 6 Uhr.

4447. Heute Freitag den 1. Sept.
iſt im Prater
Harmonie- u. Blech-Muſik
mit Feuerwerk.
Die Donnerkeule Schmid vorſtellend.
wozu ergebenſt einladet
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4225. (2b.)
Beachtenswerthe Anzeige.
Zur künſtlichen Viehmaſtung iſt ein eigenes Verfahren bekannt gegeben, und da nur in groſſen Städten zunächſt die vortheilhaftern Hilfs-Mittel hiezu vorliegen, ſo beabſichtigt man, in der Nähe Münchens eine groſſe Viehmaſtungs-Anſtalt eheſtens zu etabliren.
Der Gegenſtand an und für ſich iſt jedenfalls von hoher Bedeutung, und ſtellt ſich allenthalben als ein dringendes Bedürfniß dar; wer ſonach etwa geneigt wäre, mit einem angemeſſenen Kapital dieſem, in jeder Beziehung ſichern und ſehr lucrativen Unternehmen beizutreten, beliebe ſich einſtweilen an das autoriſirte Geſchäfts- und Kommiſſions-Bureau, Kaufinger-Straſſe Nr. 18 in frankirten Briefen zu wenden.

Anzeige.
4375. (3a.) Der Unterricht in meinem Handels-Lehrinſtitute beginnt wieder den 2. October d. J. Nicht nur diejenigen welche ſich dem Handel widmen wollen, ſondern auch Jünglinge, die ſich für andere gewerbliche Beſchäftigungen beſtimmen, werden Nutzen aus dem Beſuche dieſer Anſtalt ziehen. Dieß zur gefälligen Nachricht für Eltern und Vormünder, welche mir ihre Söhne, oder Mündel als Penſionnaire, oder Frequentanten anvertrauen wollen. Plane ſind bey mir gratis auf frankirte Zuſchriften zu haben.
München den 1 September 1843.
König.
Sonnenſtraße Nr. 6.

4397. (3 b) Gut erhaltene Thür- und Fenſterſtöcke ſammt Läden und Fenſter ſind zu verkaufen D. Ue.

4450. Heute Freitag den 1. Sept. ſpielt große
Harmonie-Muſik
beim Filſerbräu in der Weinſtraße;
wozu ergebenſt einladet:
Sebaſtian Kaut.
Anfang 7½ Uhr.

4394. (2a) Es iſt aufs Ziel Michaeli eine vollſtändige Ladeneinrichtung für Spezereien zu verkaufen. D. Ueb.

Pferde- und Wagen-Verſteigerung.
4410. (2a) Dienſtag den 5. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden in der Brudergaſſe Haus Nr. 1. zwei Wagen-Pferde Fuchs Stuten 15 Fäuſte hoch nebſt Geſchirr, dann eine hellbraune Stute 15½ Fäuſte hoch, zum Reiten u. Fahren zu gebrauchen, ferners mehrere gebrauchte Pferdgeſchirre, ſowie ein Cloupée und drei Char à banc an den Meiſtbiethenden gegen baare Bezahlung verſteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen ſind.
Die Verkaufs-Gegenſtände können vom 4. Spt. an im oben benannten Hauſe beſichtiget werden.
Hirſchvogl,
Stadtgerichts-Schätzer.

4440. Zwei neue Nußbaum angeſtrichene Kleider-Schränke, zum zerlegen, für deſſen Güte gut geſtanden wird, ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

4438. Aquarell-Gemälde von einem anerkannten Meiſter ſind ſehr billig zu verkaufen. Sendlinger-Landſtraße Nr. 1. zu eb. Erde rechts.

4429. Wegen Mangel an Raum ſind ein Bett um 29 fl., 12 Tafeln, Spiegel, ein Tiſch u. a. zu verkaufen in der Burggaſſe Nr. 6. über 3 Stiegen.

4426. Ein Mädchen, welches gute Hausmannskoſt kochen kann, und ſich aller Hausarbeit unterzieht, ſucht aufs Ziel Michaeli einen Platz. D. Ue.

4439. Im Roſenthal Nr. 213 St. iſt ein ſchönes Zimmer um 4 fl. 30 kr. zu vermiethen.

4442. Karlsplatz Nr. 1411 St. ſind 2 Zimmer mit Alkofen, mit oder ohne Einrichtung ſogleich zu vermiethen.

4433. Für Luſtfeuerwerk-Liebhaber iſt eine bedeutende Parthie Pulverſtuginen, in Papierröhren und mit Firnis überzogen, billig zu verkaufen. D. Ue.

4441. Zu Michaeli kann eine geſchickte, fleißige und reinliche Köchin, die ſchon in Herrſchafts- und Gaſthäuſern diente und gute Zeugniſſe hat, einen Dienſt erhalten. D. Ue.

4399. (2b) Im ehemaligen Weinwirth Wagner Hauſe Rindermarkt Nr. 14. iſt ein vorzüglich guter, großer, trockener Keller zu vermiethen.

Digitized by Google

4430. Man bittet den Finder eines im engliſchen Garten, oder in der Nähe deſſelben verlornen ſeidenen, mit T gezeichneten Sacktuches um Zurückgabe, gegen Belohnung in dem Kaffeehaus v. Tillmez.

4437. Schneller Veränderung halber, wird eine Wohnung in der Nähe der Hauptwache, beſtehend in 2 bis 3 Zimmer, Küche ꝛc. bis Ziel Michaeli geſucht, zu erfragen Badſtraße vor'm Iſarthor, neben dem Wirnhierſchen Bad Nr. 16.

4426. (2a) In dem Hauſe Nr. 17. in der Kaufingergaſſe iſt künftiges Ziel Michaeli im erſten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 7 heitzbaren geräumigen Zimmern, worunter 3 ſehr große ſind, Küche, Holzlege, Magdkammer, Speiſe, dann Keller- und Speicher-Antheil und guter Waſchgelegenheit zu vermiethen. D. Ue. im 4. Stocke links zu erfragen.

4436 (3a.) Ein in gravirter Manier, geübter Steindrucker wird ſogleich geſucht. D. U.

4407. (2b) Mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Anzeige.

Director Franz Xaver Wolff.

Kunſt- und Schulbereiter aus Bayern,

dem Publikum der Stadt München ein Andenken von ſeiner Truppe zurück zu laſſen wünſchend, wird die Ehre haben, vor ſeiner Abreiſe nach Wien ein großes

Pferde-Rennen

in

Neuberghauſen

zu geben.

Aehnliche Wettrennen ſind in allen Hauptſtädten: Wien, Prag, Preßburg und ſo im Jahre 1840 in Peſth in dem großen neugebauten Palais K. K. Artillerie-Kaſerne; wo nach offizieller Einladung alle hohen Herrſchaften und eine Anzahl von 15,000 Zuſchauern gegenwärtig waren, gegeben worden. Da dieſe Vorſtellungen überall den allgemeinen Beifall fanden, ſo wagt die Truppe zu hoffen, auch das Publikum der freundlichen Hauptſtadt München durch ihre auſſerordentlichen Leiſtungen mit einem großen Vergnügen zu überraſchen. Alle Perſonen dieſes Wettrennens, ausgenommen die Amazonen und Joquais, werden ſtehend auf geſattelten und ungeſattelten Pferden ſich produzieren.

Alle Reiter ſollen den Kreis der Arena dreimal machen, um die Preiſe, welche in der Affiche beſtimmt ſind, zu gewinnen.

Der Direktor hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzukündigen, daß die Arena ſo gebaut iſt, daß jeder von ſeinem Platze Alles genau ſehen kann.

Herr Wolf hat auch die Ehre anzukündigen, daß die Liebhaber, welche ihre Pferde mit ihren Groms, entweder mit dem Joquai oder mit Koſaken wettlaufen zu laſſen wünſchen, Sich bei ihm (großen Löwengarten) bis zum 2. September 1843 melden mögen, um Sich einſchreiben zu laſſen.

Dieſes Wettrennen wird **Sonntag den 3. September 1843 als letzte Vorſtellung zu Neuberghauſen** ſtattfinden.

Preiſe der Plätze: Sperrſitz **1** fl. Erſter Platz **36** kr. Zweiter **24** kr.
Dritter Platz **12** kr.

Die Billeten ſind in dem Gaſthaus zum Löwengarten bei Direktor Wolff zu bekommen.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern bezahlen am erſten und zweiten Platz die Hälfte.

Die Sperrſitze ſind für die hohen Herrſchaften ganz ſeparat und auf das Bequemſte eingerichtet.

☞ Das Nähere der Anſchlagzettel.

4428. Ein Studierender der höh. Gymnaſial-Klaſſe wünſcht ſolchen, die den Unterricht in der lateiniſch oder griech. Sprache anzufangen, oder fortzuſetzen gedenken, gegen mäßiges Honorar während der Ferien Unterricht zu ertheilen. D. Ue.

4444. Ein Wirths-Lokal iſt bis Michaeli zu beziehen. D. Ue.

Lotto.

Den 29. Auguſt wurde in Nürnberg gezogen:

15 82 45 70 84.

4432. Um Gelegenheit im Zeichnungs-Unterrichte während den Vakanz-Monaten zu geben, eröffnet Unterfertigter mit Anfang September ſeinen Unterricht im Lineal-, freier Hand- und Antiken Zeichnen.

Wo zur gefälligen Inſcription ergebenſt einladet

F. Filſer,
Zeichnungs-Inſtitutsinhaber und Lehrer der höhern Feiertags-ſchule, wohnt Fürſtenfelderſtraße Nr. 19. über 1 Stiege.

4431. Der Herr Ludwig Tillmetz, gebürtig von München, wohnhaft in Wien, iſt nicht von mir bevollmächtiget für meine Rechnung Gelder zu erheben, und ich werde keine dergleichen an ihn geleiſtete Zahlung anerkennen.

Frankfurt a/M. im Auguſt 1843.

Joh. Eckhardt-Müller

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Se. Excell. Hr. Graf v. Rothkirch-Bathen mit Dienerſchaft aus Wien. Hr. Rumpelmayer, Privatſekretair aus Wien. Hr. Bar. v. Bendenfeld aus Stuttgart. Hr. Bernes, Fabrikbeſitzer von Kloſter Oberzell. Hr. Heinzelmann, Fabrikant aus Augsburg. Hr. Robert Lyneh-Bloſſe und Hr. Comte, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. Marquis von Ondinat mit Dienerſchaft aus Paris. Hr. von Moncell, Gutsbeſitzer aus Galizien. Hr. Dr. Proſke, Canonicus aus Regensburg. Hr. v. Schmid, k. Landrichter aus Weißenburg. Hr. von Hußel, Regierungs-Direktor aus Ansbach.

(Gold. Hahn) Hr. Bachmann, Kaufm. aus Kriegshaber. Hr. Frey, Profeſſor aus Peſt. Hr. Rath, Propr. mit Sohn und Tochter aus Peſt.

(Schw. Adler.) Hr. Oberſt Story mit Gattin aus Irland.

(Gold. Kreuz.) Hr. Knöpfle, Gaſtwirth mit Familie aus Augsburg. Hr. Schnabel, Kaufm. aus Hückeswagen.

(Bl. Traube.) Hr. Haller, Hofkammerrath aus Sigmaring. Hr. v. Simoni, Priv. aus Augsburg. Hr. Rudersheim, Lieut. aus Augsburg. Hr. Bar. v. Mumb aus Wien. Hr. Munn, Privat. aus Stuttgart. Hr. v. Sensburg, aus Paſſau mit Familie. Frl. Brennes aus Wien. Hr. Brüger, Pianiſt aus Stuttgart. Hr. Lawleß, Rentier aus Paris. Hr. Pollanz, Part. aus Trient.

(Stachus.) Hr. Ey, Oberamtmann mit Gattin aus Biberbach. Frl. v. Miſani aus Biberbach. Hr. Stühler, Lythograph mit Schweſter und Schwägerin aus Stuttgart. Hr. Franke, Student aus Dresden. Mad. Nus, Fabrikantens-Gattin, und Mad. Lipp, Kaufmanns-Gattin aus Augsburg. Hr. Heydecker, Lehrer mit Gattin aus Augsburg. Hr. Frome, Theolog aus Jena. Hr. Iſenbell, Rechtspraktikant aus Ulm. Hr. Eiſermann, Priv. aus Ansbach. Hr. Meßmer, Schreinermeiſter aus Hürben. Hr. Kulmann, Kaufm. aus Frankfurt. Amann, Revierförſter aus Rieberrunnau.

(Oberpollinger.) Hr. Bücker, Regiments-Schneider aus Augsburg. Hr. Sieber, Schneidermeiſter aus Augsburg. Hr. Metzler, Lehrer aus Tölz. Hr. Fritz, Student aus Weingarten. Hr. Lindenmeir, Stud. aus Augsburg. Hr. Benſeler, Goldſchmid aus Hannover. Hr. Sauterleute, Silberarbeiter aus Bregenz. Hrn. Doll und Haug, Privat. aus Augsburg. Hr. Fickel, Geſchäftsreiſender aus Schwarzenburg. Hr. Reiberl, Konditor aus Hohenſtein. Hr. von Schmidt, Beamter aus Innsbruck. Hr. Romanino, Kaufm. aus Augsburg. Hr. Dr. Flohr v. Augsburg. Hr. Altegger, Pfarrer aus Erpfting. Hr. Kaut, Magiſtrats-Rath, Mad. Jemiller, Hucklersfrau, Hr. Kiſtler, Gaſtwirth aus Landberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 242. 2. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Bei dem Kirchweih-Schießen in der Vorſtadt Au erhielten nachſtehende Titl. Herren Schützen die Beſten mit Fahnen: Haupt: I. Preis. Hr. Maurer, Bürger und Kaminkehrermeiſter. II. Preis. Hr. Knierim, Regiſtrator. III. Preis. Hr. v. Peter, Privatier. Glück. I. Preis. Hr. Ruile, Bürger und Gaſtgeber. II. Preis. Hr. Brunner, Bürger und Vergolder. III. Preis. Hr. Baader, königl. Hofbüchſenmacher. IV. Preis. Hr. Kiener, kgl. Aktuar. V. Preis. Hr. Holzapfel, königl. Revierjäger. VI. Preis. Hr. Rieger, Bürger und Büchſenmacher.

Aus der Au. Die Kirchweihe gieng in der Wirklichkeit, wie das Tagblatt meldete, gemüthlich vorüber, und an Eſſen und Trinken war kein Mangel. Was den zum gemeinen Sprichwort gewordenen „Nebel" anbelangt, ſo iſt dieſe Mähre zu alt, und artet in das Fade aus. Der Vortheil aber, um bei dieſer Gelegenheit viel Gänſebraten ſpeiſen zu können, liegt in der großen Geſchäftsthätigkeit, die in dieſer Gemeinde ſein edelſtes Streben hat. Dieß zur Belehrung dem frühern Einſender.

Verfloßenen Dienſtag wurde der bürgl. Maler Hr. Kühn zur Erde beſtattet. Da derſelbe früher Major unſers Landwehr-Bataillons war, ſo wurde ihm auch ein ehrenvolles, Leichenbegängniß zu Theil. Die Hrn. Offiziere ſchloßen ſich ſämmtlich dem feierlichen, traurigen Zuge an. Die übrige Mannſchaft gab bei Einſenkung der Leiche drei Salven.

Das landwirthſchaftliche Feſt der Stadt Landshut biethet laut Programm, welches bereits veröffentlicht wurde, für das Publikum manch anziehende Beluſtigung; namentlich durch ein Feuerwerk, durch ein Ringelſtechen zu Pferd und durch eine theatraliſche Vorſtellung im Freien. — Was wird wohl in unſerer Hauptſtadt dieß Jahr zum Oktoberfeſt vorbereitet? Denn eben gäbe es leichte Mittel dieſem Volksfeſte einigen neuen Reiz zu geben, da der geſchickte Pyrotechniker Hr. Weilamann gegen mäßige Forderung ein großes Feuerwerk arrangiren könnte. In einer theatraliſchen Vorſtellung im Freien würden auf vorausgegangenes Anſuchen, ſelbſt unſre Privat- und Geſellſchaftstheater gefällig die Hand biethen, ein Ringelſtechen, ein Ringkampf und dergleichen könnte ohne viele Bemühung und ohne große Opfer veranſtaltet werden.

Nirgends haben wohl die Bauleute, namentlich im Ausflicken der Häuſer, Auswechſeln der Mauern ſelbſt bei alten Gebäuden ſich mehr Routine und Geſchicklichkeit angeeignet, als in München; wahre Meiſterſtück in dieſer Hinſicht waren die Reparaturen der Häuſer Nro. 29. am Schrannenplatze und Nro. 11. im Schrammergäßchen, und gegenwärtig ſieht man mit Staunen ähnliche Auswechſelungen in der Kaufinger- Nro. 27. und Fürſtenfelderſtraße Nro. 11. Die Erweiterung zwiſchen der Dieners- und Reſidenzſchwa-

Digitized by Google

bingerſtraße iſt nun theilweiſe vollendet; wie ſchön wäre es, wenn nun auch das Gaſthaus zur blauen Traube und das Haus Nro. 5. im Schrammergäßchen ſo weit demolirt würden, daß ſie mit dem Attenkover'ſchen Hauſe Nro. 5. der Reſidenzſtraße in paralleler Linie ſtünden!? Zu den beſonders ſchön von außen reſtaurirten Häuſern gehört das Nro. 18. in der Reſidenzſchwabingerſtraße mit den zwei neuen Verkaufsläden, worin in einem davon ſich das beſtens aſſortirte Modewaaren-Magazin des Hrn. v. Schwarz (Hoppé und Schwarz) befindet.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Ein Einſender meint zu dem Lobe der Biere, welches das Tagsblatt unlängſt ausgeſprochen, gehöre auch die Brauerei zum Unterkandler und ſoll erſt hiemit dieſes gute Getränke nachträglich nach Verdienſt gewürdiget werden.

In dem abgelegenen Bräuhausgäßchen wurden die Häuſer 5, 6, 7, 8 und 9 farbig herabgeputzt und gewiß werden auch bald die anſtoßenden zwei großen Häuſer ihre Augenverderbende Weiße in eine angenehme Farbe verwandeln, ſo wie auch gegenwärtig die Häuſer Nro. 19. in der Herren- Nro. 19. in der Theater- und das der Expedition des Tagblattes benachbarte Nr. 5. in der Burggaſſe ſchönſtens renovirt werden.

Allerlei.

Ein Herr Jörger in **Würzburg** kündigte am 15. Auguſt zu ſeinem Beneſice „die Feſſeln" von Scribe an. Er ſchloß ſeine Einladung auf dem Theaterzettel wie folgt: „Verehrungswürdige Würzburger: Wenn Sie mich von den Feſſeln meiner Schulden befreien, ſo ſchlagen Sie mich auf ewig in die Feſſeln der Dankbarkeit; wenn ſie heute meine Feſſeln im Theater beſuchen, ſo laſſe ich meine ganze Kunſt los; wenn Sie die lockenden Feſſeln der ſchönen Witterung in's Freie verſchmähen, ſo kerkere ich ſie dafür im Schauſpielhauſe zu einem Hochgenuße ein! Friedrich Jörger, deutſcher Schauſpieler.

Auf eine ſehr drollige Weiſe hat in Berlin ein bei ſeinem Examen wahrſcheinlich verunglückter Mediciner, deſſen Examinatoren die bekannten Aerzte: Eck, Kothe, Dieffenbach und Wolff waren, ſein Unglück beſchrieben. Der Letztere fand darauf folgendes Epigramm auf ſeinem Katheder:

„Kommſt Du glücklich um die Ecken
Bleibſt Du doch im Kothe ſtecken,
Kommſt Du durch den Dieffenbach,
Frißt Dich doch der Wolff hernach."

Anzeigen.

4457. Heute Samſtag den 2. September ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

(nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im Buttermelchergarten wozu ergebenſt eingeladen wird.

Welker, Gaſtwirth.

4444. Eine Dresdener Hoboe von Barrmann, mit neun der nothwendigſten Klappen, ganz rein, und eine gute Violine ſind billig zu verkaufen im Thal Nr. 46 über 3 Stiegen.

4458. Heute Samſtag den 2. September iſt im Garten des Zweibrücken-Saals,

Militär-Blechmuſik

wozu ergebenſt einladet:

Max Schiesl.

4451. Ein Priechler-Recht wird zu pachten geſucht. D. Ue.

4448. Ein junger Menſch aus dem Gebirg wünſcht zu einer Herrſchaft als Jagdgehilfe zu kommen. D. Ue.

4446. Ein junger Mann, der richtig, ſchnell und ſchön ſchreibt, wünſcht Beſchäftigung zu erhalten. D. Ue. Jägerſtraße Nr. 450.

Digitized by Google

4423 Heute Samſtag, 2. September ſpielt im

Glas-Garten

das Schützen-Corps

wozu ergebenſt einladet:

X. Einödshofer, Gaſtwirth.

4436. (3b.) Ein in gravirter Manier, geübter Steindrucker wird ſogleich geſucht. D. U.

Pferde- und Wagen-Verſteigerung.

4410. (2b) Dienſtag den 5. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden in der Brudergaſſe Haus Nr. 1. zwei Wagen-Pferde Fuchs Stuten, 15 Fäuſte hoch nebſt Geſchirr, dann eine hellbraune Stute, 15½ Fäuſte hoch, zum Reiten u. Fahren zu gebrauchen, ferners mehrere gebrauchte Pferdgeſchirre, ſowie ein Cloupée und drei Char à banc an den Meiſtbiethenden gegen baare Bezahlung verſteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen ſind.

Die Verkaufs-Gegenſtände können vom 4. Spt. an im oben benannten Hauſe beſichtiget werden.

Hirſchvogl,
Stadtgerichts-Schäzer.

4397. (3c) Gut erhaltene Thür- und Fenſterſtöcke ſammt Läden und Fenſter ſind zu verkaufen. D. Ue.

4341. (2b.) Ein junger Mann, der beſonders als Verkäufer in einer Spezerey- oder Schnittwaaren-Handlung ſehr zu empfehlen iſt, der über ſeine Treue und Redlichkeit die beſten Zeugniſſe beſitzt, und wofür auch Gewährſchaft geleiſtet werden kann, ſucht als Comis einen Platz. D. Ue.

4336. (3c) Bei Unterzeichneten können mehrere Mädchen von 12 bis 14 Jahre Beſchäftigung finden.

J. M. Bollermann,
Gold- und Silberarbeiter.
Herzogſpitalgaſſe Nro. 1

4374. (3c.) Die Unterzeichnete ertheilt täglich von 9 — 11 Uhr Morgens und von 2 — 4 Nachmittags jungen Frauenzimmern Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache, ſo wie in der Calligraphie und im Zeichnen.

München den 26. Auguſt 1843.

Sophie Fellner.
Burggaſſe, Nr. 11 über 3 Stiegen

4418. In der Theatinerſchwabinger-Straße Nro. 36 über 4 Stiegen iſt ein hübſch meublirtes, heitzbares, mit eigenen Eingang verſehenes Zimmer, monatlich mit Bedienung um 7 fl. zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4319. **Anzeige.**

Da mein

Goliaten-Wasser.

Fleckentinktur

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und aprobateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden.

S. Löwenbein,
Tinkturfabrikant.

4409. (2b) Es iſt ein Putzgeſchäft an einem ſehr gangbaren Platze mit vollſtändiger Einrichtung, unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen zu überlaſſen. D. Ue.

4390. (2b) Am Sonntag Vormittag um 11 Uhr wurde von einem armen Knaben eine ſilberne Kette mit 11 Gängen auf dem Wege vom Adlmann bis zur Iſarbrücke verloren. Man bittet inſtändig um redliche Zurückgabe bei der Expedition des Tagblattes.

Beſchäftigungs-Geſuch.

4350. (3b) Ein Mann, der ſtudirt und über 20 Jahre in der k. Armee gedient hat, wünſcht bei irgend einer Stelle, oder einem Herrn Advokaten, als Scribent verwendet, oder mit Hausarbeiten beauftragt zu werden; rein und korrekt iſt ſeine Schrift. Ueber Fleiß, Brauchbarkeit und Moralität können legaliſirte Atteſte vorgelegt werden.

4420. (2b) Eine gut erhaltene Balken-Waage mit eiſerner Kette auf circa acht Zent. iſt zu verkaufen, nebſt 2 eiſernen 50 Pfd. Gewichte. D. Ue

Kaufm. Lechner,
Sendlingerſtraße Nr. 74.

4448. Am Mittwoch ſind 2 Verſatzzettel auf 2 Mäntel verloren gegangen; der redliche Finder wolle ſie gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition abgeben.

4445. Ein ſolides Frauenzimmer, welche ſehr ſchön weiß Nähen kann, und beinahe immer für Herrſchaften arbeitete wünſcht in einen Laden oder in einem ſoliden Hauſe Beſchäftigung. D. U.

(Druckfehler.)

In Nr. 240. Seite 1, iſt Zeile 14, 25 und 43, zu leſen „Vergißmeinnicht“ ſtatt: Vergiß mein nicht: und Vers 35, ſtatt „dieſer König, wir o Vater!“ leſe: „dieſer König, wie, o Vater!“

Getraute Paare in München.

Hrn. J. Pirkl, b. Bierwirth dah., mit Kr. Wolf, geb. Walch, Oekonomiebeſitzerswittwe von Bach in Tyrol. J. M Mayr, b. Hausbeſitzer und Milchmann, mit E. Aumayer, Metzgerstochter v. Roding. J. Daſch, lizent. Kleiderreiniger, mit A. M. Aaſen, Schuhmacherstochter von Haidhauſen. K. F J. Dury, Mund=Koch bei Sr. k. Hoh. dem Kronprinzen Maximilian v. Bayern, mit Frl. E. M. Walette, k. Profeſſorstochter v. München. A. Seybold, b. Hafnermeiſter, mit Joh. Prcheder, Bäckermeiſterstochter v. Schmichen. K. A. Buchner, b. Kaufm. dah., mit Frln. M. A. A. Sprengler, k. Regierungsrathstochter v. Augsburg. Ch. v. Schmaltz, k. Oberſt, Stadt= und Feſtungskommandant v. Germersheim, mit Frl. M. v. Zandt, Tochter des Frhrn. v. Zandt, k. Kämmerers und Oberſten im Kür.=Reg. Prinz Karl. A. S. B. K. Fiſcher, Hauptmann im k. Inf.=Leibreg. dah., mit Frln. E. H. F. K. F. Freyin v. Zandt, Tochter des Frhrn. v. Zandt, k. Kämmerers und Oberſten im Küraſſ.=Regiment Prinz Karl.

Hrn. M. Stangl, Waſcher v. h., mit A. M. Trieb, Fiakerstochter. Fr. Ser. Rem, vorm. b. Stadtmuſiker, nunmehr. Steindruckergehilfe dah., mit A. M. Berger, Gütlerstochter v. Baar, Lgg. Neuburg a. d. Donau. G. Stautner, kgl. Kreis= und Stadtgerichts=Protokolliſt dah. mit M. Schmid, Bauerstochter v. Albertshofen, Ldg. Dachau. L. L. Söder, Schneidergeſell. mit M. Niedermann. J. Schneider, b. Schuhmachermeiſter dah., mit M. J. Schnell, k. Quartiermeiſterstochter v. h. J. Dodl, b. Jungmetzger dah., mit Th. Langenegger, bürgl. Bierbräuerstochter v h. J. M. Feſer, Schneidergeſelle dah., mit Eliſab. Straßer, lic. Cravatenmacherin dah. J. N. Zerluth, b. Schäfflermeiſter dah., mit A. Obermayer, Bauerstochter v. Erding.

Hrn. J. Biſchof, erſter Wachtmeiſter im k. Kür.=Reg. Prinz Karl dah., mit Fr. Bräu, Polizeydienerstochter von der Vorſtadt Au. Ed Fr. Hellmuth, Strickgarnfabrikant dah., mit G. Unverdorben, Maurerstochter v. Than, Ldg. Simbach.

Geſtorbene in München.

J. Gaßenbauer, k. Ballet=Tänzer 21 J. a. J. J. Schaller, penſ. Auditor=Aktuar von Bamberg 39 J. a. — Eliſ Vogl, b. Melbersfrau 50 J. a. — Reg. Reindl, Tagl.=Wittwe von d. Neuhauſerheide 63 J. a. — Walb. Edel, Hautboiſtens=Frau 38 J. alt.

Lotto.

Den 29. Auguſt wurde in Nürnberg gezogen:

15 82 45 70 84.

Fremden=Anzeige.

(Bayr. Hof.) Lady Rentinek mit Frl. Tochter aus England. Hrn. Balmer, Rentier, Donee, Part., Barnewell, Agent, Wright, Ecleſiaſtique, ſämmtlich aus Oxford. Hr. Teghillo, Rentier aus Hanau. Hr. Woyd, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. Bart. Rentier mit Bedienung aus England. Hr. General Lieutenant Gotthard von Helfreich mit Bedienung aus Rußland. Hr. v. Poll, k. ruß. wirklich. Staatsrath mit Bedienung aus Rußland.

(Gold. Hahn.) Hr. Graf v. Morzin, k. k. Feldmarſchall=Lieutenant Oberſthofmeiſter S. k. k. Hoh. des Hr. Erzherz. Johann in Begleitung des Hr Eduard Habel, k. k. Hofkammerbeamte, Sr. k. k. Hoh. dem Durchl. Hr. Erzherz. Johann zugetheilt mit Dienerſchaft aus Wien. Hr. Bar. v. Fürſtenwärther, Stud. aus Erlangen. Hr. Neuhaus, Stud. d. Med. aus Berlin. Mad. Heymann, Banquiers=Gattin mit Sohn und Frl. v. Clarmann, Privat. aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Dietz, Fabrikant aus Wien. Hr. Aigner, bürgerl. Conditor aus Wien. Hr. Beck, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Liſt, Caffeehausinhaber aus Wien.

(Gold. Kreutz.) Hr. Ström, Bergmeiſter aus Norwegen. Mr. Huzworth, Rentier mit Schweſter aus England. Hr. Möcke, Kfm. mit Familie aus Breslau. Hr. Roth, Kfm. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Hr. Pwiercinski, Gutsbeſitzer aus Warſchau. Mad. Reſchke mit Frl. Tochter, Gutsbeſitzerin aus Warſchau. Hr. Golaszwsky mit Familie, Landrath aus Lemberg. Hr. Traller, Rechnungs=Rath aus Wien. Hr. Köſter mit Bruder, Gutsbeſitzer aus Breslau. Hr. Werner, Part. aus Carlsruhe. Hr. Graf v. Bethlen aus Wien. Hr. Graf v. Haller aus Wien. Hr. Baron v. Schätzler aus Augsburg. Hr. Febon, Kaufm. aus Buisbach. Hr. Popp, Poſtverwalter aus Donauwörth.

(Gold. Bär.) Mons. de Goisvoin mit Sohn, Rentier aus Lüttich. Hr. Marlotz, Kfm. aus Würzburg. Hr. Prunhuber, Tuchfabrikant aus Eſchenbach.

(Sachus.) Hr. Stöhler, Privatgelehrter aus Meidingen. Dr. Ott mit Gattin aus Viehtach. Frl. Reuhofer, Gouvernant aus Augsburg. Hr. Toll, Kfm. aus Bieberach. Hr. Berghamer, Aſſeſſors=Sohn mit Bruder aus Traunſtein. Hr. Bauer, Dr. der Med. aus Würzburg. Hr. Ochſenheim, Dr. d. Med. aus Hanover.

(Oberpollinger.) Hr. Wetzſtein, Mechanikus aus Augsburg. Hr. Werer, k. Grenz-Oberaufſeher z. P. aus Marquardſtein. Hr. Meir, Kaufmann aus Schwäbiſch=Gmünd. Hr. Schmautz, Stud. aus Oberpeißenberg. Hr. Kärpf, Metzgersſohn aus Mehring. Hr. Miſch, Apotheker mit Frau aus Staubach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 243. 3. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Es war ſchon in voriger Ferienzeit in öffentlichen Blättern davon die Rede, das mitten in der Stadt (Thal Nro. 79.) ganz unzweckmäßig gelegene Schlachthaus vor die Stadt hinaus und die Fleiſchbank in das Local der lateiniſchen Schulen zu verlegen und dann die bisherige Metzge zu demoliren; dieß wäre jetzt um ſo wünſchenswerther, als dann doch von dieſer Seite eine ſo höchſt nöthige erweiterte Paſſage zum Viktualienmarkte hergeſtellt werden könnte, was auf der Seite vom heil. Geiſtgäßchen aus wohl jetzt nicht mehr zu erwarten iſt, ſonſt würde man nicht das große Haus, reſp. zwei Häuſer Nr. 76. im Thal ganz neu zuvor noch herunterputzen laſſen. —

(Hahnemann.) Samuel Hahnemann, iſt achtzig Jahre alt, in Paris geſtorben. Sein Wirken zu beurtheilen iſt hier nicht der Ort; ſein Ruhm aber ſoll erwähnt werden, weil ſein Streben der ganzen menſchlichen Geſellſchaft zu Gute kommt, weil er es unter den Ärzten war, der zuerſt jene große Reform in der ärztlichen Behandlung einführte und auf die frühern Mißbräuche aufmerkſam machte. Einfachere Lebensweiſe, in Bezug auf gewürzte Speiſen und Getränke, Zurücklenkung zu den naturgemäßeren Nahrungsmitteln, Gebrauch des kalten Waſſers, Verbannung der langen Recepte, der braunen, eckelerregenden Arzneien, die bei jeder Gelegenheit gereicht wurden, Beſeitigung der Pelliotive und tieferes Eindringen in das Weſen der Krankheiten, dieß Alles hat er wohl in unſerer Zeit zumeiſt angeregt und eingeführt. Das geſtehen ihm ſelbſt ſeine Gegner, die ſtrengſten Allopathen zu. Die Homöopathie, deren Gründer er wurde, hat ſich jetzt zwar ſchon überall hin verbreitet, wenn jedoch auch ſie mit ihren Streukügelchen längſt zu den verlaſſenen Syſtemen gehören wird, ſo wird Hahnemann's Verdienſt dennoch leuchten, und ſein Name wird in der Geſchichte der Arzneikunde unſterblich bleiben. — Die Homöopathie bildet unſtreitig ein weſentlicher und nothwendiger Übergangs-Moment von der Allopathie zur Hydropathie, ohne jene würde die Einführung dieſer gewiß noch um vieles ſchwerer, wenn nicht gar unmöglich werden. Das Geheimniß der Homöopathie liegt nicht im Dezilliontel-Theil eines Grannes oder eines Tropfens, nicht in den gereichten Streukügelchen, ſondern in der reizloſen Diät und im Waſſer. Alle Homöopathen laſſen ihre Kranken, beſonders in hitzigen Krankheiten, ſo viel friſches Waſſer trinken, als ſie können. Dieſem Umſtand verdanken ſie nebſt der Diät ihr glückliches Reſultat, weil ſie dadurch die Naturheilkraft in ihrer Werkſtätte nicht ſtören, daß dem ſo iſt, beweiſen die Hydropathen, die

alle Krankheiten durch eine verſchieden modificirte Anwendung des Waſſers allein nebſt einer zweckmäßigen Diät ohne irgend ein Medikament eben ſo ſchnell und bei weitem ſicherer heilen als jene. Wären zur Erreichung dieſes Zweckes abſolut Medikamente nothwendig, ſo könnte mittelſt der Hydropathie die Heilung einer Krankheit gar nicht möglich werden. Darum weg mit dieſem Spielzeug! Die Menſchheit iſt bereits aus der Blindheit in's Mannes-Alter getreten und bedarf deſſen nicht mehr.

Die ſehr geſchmeidigen neapolitaniſchen Pferde bekommen zu ihrem Futter äußerſt wenig Heu, weil man es für zu hitzig hält, dagegen gibt man ihnen außer Haber auch Waizenſtroh, Cichorienblätter, Salat, gelbe Rüben und Quecken, von denen man behauptet, daß ſie den Pferden Stärke geben, bei uns im Deutſchland werden die Quecken als etwas ganz unnützes auf dem Felde verbrannt, in Neapel ſtatt des Habers verfüttert! Die gelben Rüben ſammt dem Kraute giebt man den Pferden, um ſie dadurch zu reinigen und geſund zu erhalten, ſie freßen ſie recht gern. Ob wohl dieſes neapolitaniſche Pferde-Futter bei uns auch ſchon probirt wurde? — Das Haus Nro. 27. in der Kaufingergaſſe wurde von dem Beſitzer der Löwenapotheke angekauft, welcher ſeine Officin dahin transferirt, und es iſt nun alle Hoffnung vorhanden, daß das mit einer großen goldenen Rahm eingefaßte ſchöne Freskobild „Das Opfer der heil. 3 Könige“ nicht zerſtört, ſondern reſtaurirt, vielleicht ſelbſt die Apotheke „zu den drei Königen“ genannt wird.

Tagblatt-Korreſpondenz.

(Dem Verdienſte ſeine Krone.) Sage man mir noch einmal, daß die Münchner Verdienſte nicht zu würdigen wiſſen; — fand ja doch letzten Donnerſtag am Schluße des Sternecker bränkellers für die heurige Saiſon, ſogar eine Preiſevertheilung für die ſo gefällige, höfliche Bedienung ſtatt! —

Allerlei.

Als König Friedrich II. von Preußen bei ſeiner perſönlichen Zuſammenkunft mit Kaiſer Joſeph II. dieſen die Treppe hinaufführte, weigerte ſich der Kaiſer voranzugehen. Indem ſich Beide herumdrehten und Keiner zuerſt gehen wollte, ſagte endlich Joſeph, indem er voranging: „O Sire, wenn Sie anfangen mit mir zu manövriren, ſo ziehe ich den Kürzeren und muß gehen, wohin Sie mich haben wolle.“

Ein Witzbold behauptete, daß Kartoffel-Brandwein ein juriſtiſches Getränk ſey, und ließ ſich um die Erklärung nicht lange bitten. Kartoffeln — ſagte er — ſind bekanntlich ein Land- und Stadt-Gericht, und daß ein ſolches eine juriſtiſche Inſtitution ſey, wird mir Niemand beſtreiten.“

Als der treffliche Ochſenheimer in Wien auftrat, und Alles von ihm entzückt war, rief ein ſchlechter Schauſpieler: „Ach, wäre ich doch die Hälfte von dem großen Künſtler!“ — Der berühmte Komiker Weidmann erwiederte trocken: „Seyn Sie ruhig, die erſte Sylbe von ihm ſind ſie ja ſchon!“

Alle gute Zeit für die Kanzleien. Die Paderborn'ſche Kanzleiordnung v. J. 1651 Art. 19 beſtimmt die zu haltenden Kanzleiſtunden und fügt hinzu: „Wann gleich nicht allezeit bei der Kanzlei zu ſchreiben oder zu expediren, ſo können ſich die Kanzlei-Verwandten in andern tauglichen Sachen, Handlungen und Geſchäften erſehen, des Stifts- und Kanzlei-Gelegenheit ſich erkundigen, die Feder und den stylum exercieren.“

Stöfler, Profeſſor der Mathematik zu Tübingen, ſagte gegen Ende des 15 Jahrh. durch ſeine Sündflutsprophezeihungen ganz Europa in ſolchen Schrecken, daß es in Frankreich Leute gab, die ſchon anfingen, Archen zu bauen, und in Deutſchland welche, die ſich — eine hinlängliche Quantität Bier auf den Boden des Hauſes bringen ließen.

Digitized by Google

Anzeigen.

4472. Heute Sonntag den 3. Sept.
iſt im Prater
Tanz-Unterhaltung
Abends Feuerwerk.
Die Schmiede der Donnerkeule vorſtellend,
wozu ergebenſt einladet
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4471.
Heute Sonntag den 3. September
ſpielt die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
Tanz-Muſik in den drei Linden,
in der Müllerſtraße.
Anfang 3 Uhr
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Fr. X. Wild, Gaſtgeber.

Einladung.

4473. Der Unterzeichnete gibt ſich die Ehre, das ſehr verehrliche Publikum zur heutigen Feier des **Kirchweihfeſtes** einzuladen, und verſpricht nebſt den beſt zubereiteten Speiſen, namentlich Kirchweihnudeln und guten Kaffee, prompteſte Bedienung. Auch wird große
Harmonie-Muſik
ſtatt finden.

Alois Vorleuthner,
Kaffetier zum goldenen Adler,
in der Paſinger-Straße.

4430. Man bittet den Finder eines im engliſchen Garten, oder in der Nähe desſelben verlornen ſeidenen, mit T gezeichneten Sacktuches um Zurückgabe, gegen Belohnung in dem Kaffeehaus von Tillmez.

4454. Unterzeichnete zeigt hiemit einem verehrten Publikum ergebenſt an, daß man bei ihr alle Gattungen gemachte Blumen, Todtenkränze ꝛc haben kann, und empfiehlt ſich zu deren Abnahme beſtens.
Bab. Seuffert,
ehemals Eigner.
Burggaſſe Nr. 11 über 2 Stiegen.
Auch werden daſelbſt Lehrmädchen angenommen.

4436 (3c.) Ein in gravirter Manier, geübter Steindrucker wird ſogleich geſucht. D. U.

4467. Durch die ſehr zweideutige Anzeige des Hrn. Eckhardt-Müller aus Frankfurt a/M. im Landboten Nr. 244. u. im Tagblatt Nr. 241. ſo wie auch wegen ſeinen ſchändlichen mündlichen Aeuſſerungen bei mehreren hieſigen achtbaren Kaufleuten ſehe ich mich zur Erklärung veranlaßt, daß ſich in ſolchen Fällen ohnehin Niemand mit ſeinen Geſchäften weiter befaſſen würde, als auch zur civilrechtlichen Entſcheidung unſerer beiderſeitigen Differenzen, ſeiner Zeit die gerichtliche Einſchreitung eingeleitet wird.
München d. 2. Sept. 1843
Ludwig Tillmetz,
b. Handelsmann aus Wien.

4470. In dem Hauſe an der Frauenhoferſtraße Nr. 2 neben dem Neubaue ſind 6 Wohnungen mit der ſchönſten Ausſicht auf das Gebirge, nämlich:

im 1. Stock,	1 Salon,	4	Zimmer ꝛc.	jährl.	400 fl.
„ 2. links	—	4	„	„	160 „
„ „ rechts	—	3	„	„	130 „
„ 3. links	—	4	„	„	150 „
„ „ rechts	—	3	„	„	125 „
„ 4.	ein Mezzanin	„		„	30 „

dann zu ebener Erde links 2 Zimmer ꝛc. und eine große Werkſtätte, welche ſich für einen Feuer-Arbeiter eignet; um den jährlichen Preis von 160 fl. bis künftiges Ziel Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Hauseigenthümer über 1 St.

4468. In lebhafter Lage der Iſarvorſtadt iſt ein ſolid gebautes mit geräumigen Wohn- und Arbeitslokalitäten, Garten und großem Hofraum und mit durchlaufenden Waſſer verſehenes Anweſen aus freyer Hand zu verkaufen. Baarerlag 5000 fl. D. Ue.

4466. (2a) Ein Transport engliſcher Pferde iſt angekommen und im Gaſthaus zum Ochſengarten zu beſichtigen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich Sylveſter, Pferdehändler.

4452. (2a.) Es werden 4 bis 500 fl. auf gerichtliche Verſicherung, oder auf Lebens-Verſicherung pr. monatl. Abzahlung aufzunehmen geſucht. Adreſſe beliebe man in der Expedition des Tagblattes abzugeben.

4469. Ein Pulverhorn wurde Sonntag Abends vom Kaufmann Scherzers-Erben-Haus über den Rindermarkt, Roſen- und Kaufingerſtraße verloren. Um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit wird gebeten. D. Ue.

4462. 300 fl. werden gegen gerichtliche Verſicherung, aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4451. (2a.) Eine alte Frau, welche die Gärtnerei verſteht, ſucht einen Platz als Aufſeherin in einem Garten. Zu finden in der obern Gartenſtraße Nro. 5 über 1 Stiege.

4461. Beim Fuchswirth in der Schwabinger-Straße Nro. 46 iſt die Wohnung im 1ten Stocke mit 4 heizbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten auf Michaeli zu vermiethen. Auch iſt daſelbſt ein Lokal für eine Geſellſchaft zu verſtiften. Das Nähere beim Fuchswirth zu erfragen.

4459. Man ſucht einen ſchönen jungen Pudel zu kaufen.

4460. (3a.) In einer der Logen im dritten Rang links, iſt ein halber Vorder-, und zwei halbe Rückplätze bis Anfang Oktober zu vergeben. D. Ue.

4465. (2a) Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich bis 1ten Oktober placirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem er gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Chiffre B. G.

4467. (2a.) Ein junger Menſch, der bei der Kavallerie diente, auch im Stande iſt 1000 Gulden Caution zu leiſten, und ſich gut legitimiren kann, ſucht als Hausmeiſter, oder ſonſt wo einen Platz. D. Ue.

Geſtorbene in München.

M. Herrman, Taglöhn.-Wittwe 73 J. a. — Fr. Hauſer, Maurer 51 J. a. — M. Lobmaier-Roſogliobrennersfrau 41 J. a. — Kath. Klett, Kaffetierswittwe 47 J. a. — Eliſ. Mutzenhard, Schäfflerstochter 72 J. a. —

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. v. Möring, k. k. Ingeneur Hauptmann, und Hr. Brackmann, Doktor u. k. griech. Militär-Arzt aus Athen. Hr. Jacher, k. Rentbeamter mit Gemahlin aus Regensburg. Hr. Breithaupt, Kaufm. aus Straßburg. Hr. v. Brentano-Mezzegra, Fabrikbeſitzer mit Gemahlin aus Augsburg. Hr. Brand v. Langerach mit Dienerſchaft aus Amſterdam. Hr. Egerton, Hr. Pell-Bonnd und Hr. Kutler, Rentiers aus England. Hr. v. Müller, geh. Regierungs-Rath aus Dresden. Hr. Thomas Hunt, Rentier aus Peſt.

(Gold. Hahn.) Edler v. Concini, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus Italien. Hr. Beer, Kaufm. aus Wien. Hr. Ehlas, Dr. jur. aus Nürnberg. Hr. Ziegler, Kaufm. mit Gemahlin, und Hr. Kränze, Kaufm. aus Waldſee. Hr. König, Kaufm. aus Iſſny. Hr. Ziegler, Apotheker mit Gemahlin aus Waldſee. Hr. Deuniger, Oekonomie-Beſitzer aus Geiſenfeld. Hr. Thoma, Profeßor aus Colmar. Hr. Deybach, Privat. aus Colmar. Hr. Heffer, Kaufm. aus Mühlhauſen. Hr. Richter, Kaufm. aus Hamburg.

(Gold. Kreutz.) Hrn. Gebrüd. Sadler, Studirende aus England. Hr. Mörheim, Kfm. aus Eberfeld.

(Bl. Traube.) Hr. Bachmann, Kfm. aus Kriegshaber. Hr. Ritter v. Jakomini Holzapfel mit Sohn aus Linz. Hr. Bakonewitz, Geiſtlicher aus Wien. Hr. Auer, Oberſtlieutenant aus Athen. Hr. Dietrich, Bräuer mit Gemahlin aus Ulm. Hr. Gebhardt, Kaufm. aus Kempten. Hr. Hecker, Kaufm. aus Glauchau. Hr. Hertkorn, Kaufm. aus Orb. Hr. Mayer, mit Bruder, Privat. aus Augsburg. Hr. Hellner, Part. aus Ungarn.

(Stachus.) Hr. Kraft, Pfarrer aus Hekeswagen in Rheinpreußen. Hr. Wolfruni, Kfm. aus Hof. Hr. Aſimont, Steuer.-Liq.-Kommiſſär mit Familie aus Schweinfurt. Hr. Utter, Rechts-Kandidat aus Hain. Hr. Weiß, Sekretair aus Karlsſtein. Hr. Sattler, Protokollführer aus Ebershauſen. Dem. Helzecker, Aufſchlägerstochter aus Salzburg. Hr. Zurchalio, Student aus Laibach. Hr. Hechl, Bräuer aus Paſſau. Hr. Friſtenmantel, Privat. aus Partenkirchen. Mad. Bader, Rathsgattin aus Nürnberg. Hr. Mötzl, Handlsmann aus Nördlingen. Hr. Bauriedl, Lehrer aus Fornbach. Hr. Himpfel, Prieſter aus Ingolſtadt. Hr. Ebner, Schullehrer aus St. Leonhardt. Hr. Meiſterhans, Stud. aus Andelfingen in d. Schweiz. Hr. Haller, Pfarrer aus Glutt.

(Oberpollinger.) Hr. Elk, Kfm. aus Kempten. Hr. Kerler, Goldarbeiter aus Kempten. Hr. Kaspar, Lehrer aus Mehring. Hr. Wer, Forſtkandidat aus Würzburg. M. Meir, Lehrerin aus Doſing. Hr. Weber, Bilderhändler aus Fulda. Merz, Kaufm. von Oberſchondorf. Wittmann, Studierender aus Kirchenthurmbach. Bruckſchlegel, Stud. aus Bronsdorf. Burkhardt, Bauer und Knoller, Studierende aus Amberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 244. 1. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Seine Majeſtät der König haben dem königlichen Hofrath, Profeſſor an der Univerſität München, Dr. v. Bayer, zum ordentlichen Mitgliede der hiſtoriſchen Klaſſe der Akademie der Wiſſenſchaften allergnädigſt zu ernennen geruht. — Se. Maj. d. König haben Sich vermöge allerhöchſter Entſchließung allergnädigſt bewogen gefunden, dem Domkapitular Euſtach Rieger, zu Augsburg, das Ehrenkreuz des kgl. bayeriſchen Ludwigs-Ordens; dann dem großherzoglich Badiſchen Oberpoſtdirektor, geheim. Legationsrathe ꝛc. von Mollenbec, das Commenthur- und dem Rathe bei der großherzoglichen Oberpoſt-Direktion Anton Steinam, das Ritterkreuz Allerhöchſtihres Verdienſtordens vom heil. Michael zu verleihen. — Se. Maj. d. König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, dem Miniſter des Königl. Hauſes und des Äuſſern, Frh. v. Giſe, die allerhöchſte Erlaubniß zu ertheilen, das demſelben von des Königs der Belgier Maj. verliehene Groß-Offizier-Kreuz des Leopold-Ordens auch annehmen und tragen zu dürfen. (Königl. Reg.-Bl.)

Aus der allgemeinen bayriſchen Chronik von Dr. Joſ. Hein. Wolf entnehmen wir nachſtehende geſchichtliche Notiz über die Schickſale der St. Peterspfarrkirche in München: Nachdem Herzog Heinrich der Löwe, der Gründer der Haupt- und Reſidenzſtadt München, auch wahrſcheinlich der Pfarrkirche zum heiligen Peter ihr erſtes Daſein gab, wurde dieſe, wegen zunehmender Volksmenge, durch fromme Beiträge von Neuem und größer erbaut, mit drei Altären verſehen, und im Jahre 1294 vom Biſchofe Emicho eingeweihet. Der am 14. Febr. 1327 in der St. Valentinsnacht entſtandene Brand ſetzte nicht allein dieſe Kirche, ſondern auch den dritten Theil der Stadt ſelbſt in Aſche. Durch fromme Beyträge, wozu auch der Markgraf von Brandenburg und Graf zu Tirol bewilligte, und Pabſt Nikolaus V. denjenigen, die zur Wiedererbauung dieſer Kirche Beiträge gaben, einen Ablaß ertheilte, entſtand dieſe Kirche mit Vermehrung zweier Altäre von Neuem, und wurde am 27. April 1365 durch Paul Biſchof von Freyſing unter Aſſiſtenzleiſtung der beiden Aebte Heinrich Eylinger von Tegernſee und Albert von Benediktbeuern, Stephan Eberſperg und Ulrich von Weyhn-Stephan, eingeweihet. In der Nacht am 25. Juli 1607. ſchlug der Blitz in die ſchon früher beſtandenen zwei Thürme, und brannte jedoch ohne Beſchädigung der Kirche, ſelbſt beide wieder ab, worauf der gegenwärtige einfache erbaut

Digitized by Google

wurde; auch in dieſen ſchlug der Blitz den 9. Mai 1618, ohne bedeutenden Schaden zu verurſachen. Die Vergrößerung mit Nebenchören, wie ſie jetzt beſteht, verdankt ſie dem großen Kurfürſten Bayerns Max I., im Jahre 1607. Dieſe Pfarrkirche hatte früher auch farbig geſchmolzene Glasfenſter, die des Lichtes halber, mit weißen Glastafeln, bei der Erweiterung derſelben 1607, ausgewechſelt wurden.

Tageslügen.

Vor gerade jetzt 52 Jahren und in dem Jahre, in welchem nicht eine Minute lang die Sonne ſchien, wurde der Würm= oder Starnberger=See gegraben. Mitten in die Tiefe wurde wie im Kleinen bei den Bade=Wannen zu ſehen iſt, ein Loch gebohrt, um zuweilen das Waſſer in die Unterwelt ablaſſen zu können, das Loch hatte im Durchmeſſer 19⅞ Schuh und dem Block zum verſtopfen 44 Schuh und eine Höhe von 90 Fuß ½ unter, ½ über der Erde, an dem Block war eine Kette von 200 Zent. und dieſe wieder an unbeſchreiblich hohe und dicke Trammen befeſtigt, um immer zur Kette kommen zu können. — Im Jahre darauf regnete es 567 Tage ununterbrochen, aber nur in die Seetiefe hinein bis ſelbige mit Seewaſſer zum überlaufen angefüllt war. — Sturm und Wogen rißen die Tramme und Kette ab, und alle Hoffnung je einmal den Block aufziehen und das Waſſer ablaufen laſſen zu können — war verſchwunden. — Vor 3 Wochen gab eine Schlafrednerin Auskunft, der Block ſtecke noch im Abflußloch und ein Trum Kette ſei auch noch daran, an dem bezeichneten Platz wurde ein Taucher in einem Omnibus untergelaſſen, der ein Seil ans Kettentrum befeſtigte, es wird daher ehe lang das Waſſer abgelaufen, und ein Fiſchfang gehalten, dann gratis eine Fiſchparthie gehalten, zu der alle Einwohner des Königreiches eingeladen werden ſollen. — In der Gegend des berühmten Luſtortes Feldmoching hatte ein Landmann einen unförmlich dicken runden Kopf; dieſen Mann überfiel ein ſalzſauer riechender Schweiß, er beſchloß dieſen im Bette ruhig abzuwarten, gewahrte aber nach einer Stunde, daß die Feuchtigkeit ſeinen ganzen Schedelbau erweiche, er benützte dieſe teigartige Maße ſeinem Kopfe vor einem Spiegel eine beßere Form zu geben; es gelang ihm, er drückte den Schedel runder nett zuſammen, doch die Maße blieb weich. Um die ehemalige Härte hervorzubringen, pumpte er ſich vom Brunnen=Waſſer über den Kopf, — die Härte war gleich hergeſtellt; ſeinen Namen änderte er, da Niemand mehr den Mann kannte, von Jörg in Hans den Unbekannten um. *,* G.

Allerlei.

Eine ſpaniſche Frau trat zum Schiedsrichter und beſchwerte ſich, daß ihr Mann ſie zur höchſt ungelegenen Zeit geſchlagen habe: „Ich erkläre hiemit," ſagt der Alkade ernſthaft, „dieſes Züchtigen für null und nichtig, und in Zukunft ſoll euer Mann darauf achten, daß er Euch zu gelegener Zeit prügele."

Troſt.

Vor allem bleibe feſt im Glauben.
An deinem Gotte halte feſt!
Laß dir den Himmelstroſt nicht rauben,
Der nie zu Schanden werden läßt.
Den Himmelstroſt, vor Gott zu treten,
Wenn Erdenmuth die Seele drückt.
Wer beten kann, von Herzen beten,
Der kann auch tragen, was Gott ihm ſchickt.

Digitized by Google

In **Ulm** liegen zwei Bierhäuſer in einer Gaſſe einander gerade gegenüber. Der Gewerbsneid treibt ſie an, ſich immer zu bekriegen, und meiſt ſind es die Ankündigungen, in welchen ſie ihre Wuth loslaſſen. So ſtand am 14. Auguſt, Mittags, auf dem einen Bierhauſe angeſchrieben: „Hier ſchenkt man volles Maaß, und läßt den Schaum ſtets ablaufen, um nicht die Gäſte zu betrügen, wie vis-à-vis!“ Um halb Eins las man vis-à-vis: „Hier ſchenkt man ächtes Bier und volles Maaß und ſetzt nie die Hälfte Waſſer zu, wie gegenüber.“ Um Eins hieng das erſtere der Bierhäuſer neuerdings eine Tafel aus mit den Worten: „Das behauptet ein Lump!“ Ihm gegenüber kam gleich eine Tafel zum Vorſchein, worauf geſchrieben ſtand: „Gleichfalls.“ Komiſch war es, daß die letzten Tafeln unter die erſten aufgeſtellt wurden, wodurch die Worte „Lump“ und „gleichfalls“ eine ganz eigene Bedeutung erhielten.

(Der Beweis.) Man fragte, in einer Prüfung, einen Knaben, wieviel wir Deutſche denn Geſchlechter haben; „Zum Beiſpiel, ſag' wohin gehört der Mann?“ Da hub der Junge kühn und lächelnd an: „Zum weiblichen Geſchlecht gehört der Mann.“

Kein Wunder, wenn nun Alles lautauf lachte,
Der Lehrer zornige Geſichter machte,
„Leichtſinn'ger Bub'! du lohnſt die Mühe ſchlecht,
Beweiſe gleich, ob deine Antwort recht,
Gehört der Mann zum weiblichen Geſchlecht?“

„Das kann ich, ſprach der ſchlaue dreiſte Knabe,
„Ich läugne nicht, was ich geſprochen habe,
„Die Männer machen ja ſich ſelbſt zum Weib,
„Sie lieben meiſt nur Weiber-Zeitvertreib,
„Und putzen ſo, wie ſie, gern ihren Leib“
„Sie tragen weiche Damen-Stiefeletten,
„Entblößte Bruſt, Schmucknadeln und Manſchetten,
„Strohhüt' und Schnürleib, was dem Weib gebührt,
„So mancher Geck iſt mehr — als ſie — geſchnürt;
„Und alle ſeine Kleider ſind — wattirt.“ —

Anzeigen.

4498. Heute Montag den 4. Sept. iſt

Harmonie-Muſik

in der weißen Taube, Thereſienſtraße, bei günſtiger Witterung im Garten, bei ungünſtiger im Gaſtzimmer,

wozu ergebenſt einladet:

F. Riggl, Wirthſchaftspächter.

Anfang 7 Uhr.

4486. Eine Waſſerburger-Doſe wurde auf der Schleißheimer-Straße gefunden, Neuhauſergaſſe Nr. 20 ebener Erde zu erfragen.

4476. (3a.) Es wird zu einem Kinde eine Bonne geſucht, welche gut franzöſiſch ſpricht, und ſich auch kleinen häuslichen Beſchäftigungen unterzieht. Das Ueb.

4475. Es wird eine ganz correkte eiſerne Schnellwaag, womit man bis 150 Pfd. wiegen kann, und eine ſtarke eiſerne Schale, nebſt meſſingenen Gewichte hat, billig verkauft. D. Ue.

4485. (3a) Im ehemaligen Ruſinihaus Sendlingerſtraße Nr. 1. im 3 Stock vornheraus, ſind 3 ſchöne Zimmer meublirt, und unmeublirt mit ſchöner Ausſicht, und eigenen Eingange täglich zu vermiethen. Auch kann man daſelbſt täglich um 10 und 15 kr. ſehr gut zu Mittag ſpeiſen.

4478. Ein junger Fremder wünſcht, bei einer freundlichen Familie eine meublirte Stube nebſt Schlafzimmer ſogleich zu miethen. Die Adreſſe bittet man unter der Bezeichnung E. B D. in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

4479. Es werden 30 fl. gegen monatliche Abzahlung aufzunehmen geſucht.

4481. In der Lerchenſtraße Nro. 11 im 3 Stock ſind mehrere Malereien und Radirungen von dem Gallerie-Direktor Bergler in Prag zum Verkauf: ſo wie auch eine Sammlung von Büchern juriſtiſcher und forſtwiſſenſchaftlichen Inhalts. Dieſelben ſind täglich von 12 bis 3 Uhr Nachmittags einzuſehen.

Digitized by Google

Erledigte Kaſſierſtelle.

4477. (2a.) In Folge einer anderweitigen Beſtimmung des Kaſſiers bei dem Unterſtützungs-Vereine für das Amts- und Kanzley-Perſonale kommt deſſen Stelle in Erledigung. —

Mit derſelben iſt ein jährlicher Geldgehalt von 700 fl. nebſt freier Wohnung verbunden.

Die Bewerber um dieſen Poſten, welche Mitglieder ſeyn oder werden müſſen, haben ihre Geſuche unter der Adreſſe „an den Unterſtützungs Verein für das Amts- und Kanzley-Perſonale in München“ portofrei einzuſenden. Die Bedingungen ſind folgende.

1) Wird eine Caution von 2000 fl. gefordert, welche entweder baar, oder in Papieren aufrecht gemacht werden kann.
2) Iſt vollſtändige Kenntniß im rentamtlichen Kaſſa- und Rechnungs-Weſen, eben ſo
3) landgerichtliche Praxis nachzuweiſen.
4) Müſſen die Geſuche mit Zeugniſſen über moraliſches und ſittliches Betragen belegt werden.

München den 19. Auguſt 1843.

Central-Verwaltungs-Ausſchuß des Unterſtützungs-Vereins für das Amts- und Kanzlei-Perſonal.

Frhr. v. Karg-Bebenburg, Vorſtand.

Dankſagung.

4482. Für die in meiner Rechtsſache mit ſo vieler Umſicht, als Thätigkeit geleiſteten Dienſte fühle ich mich verpflichtet dem k. Advokaten Hrn. Dr. Landman zu München und deſſen Herrn Concipienten Gail öffentlich meinen Dank auszuſprechen.

Oberbachern im k. Landg. Dachau.

Mathias Urban,
nunmehriger Gütler.

4484. In der Thereſienſtraſſe Nro. 31 über 2 St. iſt ein Klavier für Anfänger billig zu vermiethen und täglich Morgens von 8 bis 9 u. Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zu beſehen.

4484. In der Obergartenſtraſſe Nro. 8. ſind mehrere gut erhaltene Thüren und Fenſterſtöcke mit Läden billig zu verkaufen.

4483. (3a) In der Loge Nr. 3. im 3ten Range rechts ſind zwei Rückplätze vom 1. October an, zu vermiethen, und das Nähere hierüber in der Kaufingergaſſe Nro. 10 im 1. Stock zu erfragen.

4480. Ein junger Reisender, der am Ende September oder am Anfang Oktober nach Italien gehen will, wünscht Reisegesellschaft. Das Nähere in der Lerchenstrasse Nro 410 links.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Baron v. Ruckmann mit Bedienung aus St. Petersburg. Hr. Bernes mit Gemahlin und Bedienung, Rentier aus England. Hr. Eberle mit Familie, Kaufm. aus Wien. Hr. Niedermayer mit Gemahlin, Kaufm. aus St. Gallen. Fr. Bar. Hubbard mit Bedienung aus Mormey. Hr. Prof. Hitſcherlich mit Gemahlin aus Berlin. Hr Light mit Gemahlin Rentier aus England. Hr. Eſſer, Componiſt und Hr. Eſſer, Obergerichts-Advokat aus Monheim. Hr. Capitain Schir und Hr. Conſeilier Geronx aus Brüſſel. Hr. Eichel, Kaufm. aus Frankfnrt a/M. Frl. Arnd, Inſtitutrice aus Neuſchatel. Frl. Gayette, Inſtitutrice aus Neuſchattel.

(Gold. Hahn.) Hr. Gerhardt, Buchhändler aus Leipzig. Hr. Magenfiſch, Antiquar aus Conſtanz. Mr. Gallon, Privat. aus Freiburg in der Schweiz. Hr. Schiffner und Thoſt, kgl. ſäch. Hüttenbeſitzer aus Freiberg in Sachſen. Hr. Decrinis mit Familie aus Pfaffenhofen. Hr. Comoſſi mit Neffen, Kaufm. aus Airolo. Hr. Thomee, Privat. mit Gemahlin aus Antwerpen. Hr. Reichenbach, Kaufm. aus Paris. Hr. Wagenſeil, Kfm. aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Hacker, Kaufm. aus Marburg.

(Gold. Kreutz.) Mr. Tagliabue, Privat. aus Como in Italien. Mr. Schweller, Fab. aus Düren.

(Bl. Traube.) Hr. Bühler mit Gattin, Privat. aus Ulm. Hr. Benziger, Buchhändler aus Einſiedeln. Hr. Roth, Kaufm. aus Baſſel.

(Stachus.) Hr. Merkle, Stud. aus Heidelberg. Hr. Trümp, Stud. aus der Schweiz. Hr. Proßler, Profeßor aus Tharond. Hr. Brükner, Fabr. aus Hof. Hr. Bräuhauſer, Prof. v. Augsburg. Hr. Gram, Aufſchläger aus Burghauſen. Hr. Ramer, Poſementirer aus Stuttgart. Hr. Huber, Mechanik. aus Nördlingen. Hr. Enzenberger, Profeſſor aus Eichſtädt. Hr. Schaterle, Seidenzeugfabr. aus Wien. Hr. Gildenwiſſer, Stud. aus Berlin. Hr. Hertlein, Kaufm. taus Regensburg. Hr. Dr. Einſele, k. Advokat aus Freyſing.

(Oberpollinger.) Hrn. Schabert und Leiner, Bäckermeiſter aus Augsburg. Hr. Zagel, Bürgerstochter aus Hersbruck. Hrn. Wannig und Karnott, Privatiers aus Innsbruck. Hr. Ginther, Fabr. aus Eichſtädt. Hr. Eckerler, Schullehrer aus Neuulm. Hr. Dungere, Schullehrer aus Augsburg. Hr. Mehrle, Privat. aus Mertingen. Hr. Bauer, Kaufm. aus Stuttgart. Frl. Louiſe, Gaſtwirthstochter aus Feuchtwangen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 245. 5. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Die allgemeine Zeitung ſchreibt vom 2. September: J. J. K. K. H. H. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin von Schweden verlaſſen in den nächſten Tagen unſere Stadt um die Rückreiſe nach Schweden anzutreten.

Ihre kaiſ. H. H. der Erzherzog Franz Karl und die Frau Erzherzogin Sophie ſind heute hier durch von Iſchl kommend, zum Beſuch nach Poſſenhofen am Starnberger-See gereist, wo Se. Hoheit der Herzog Max und J. K. Hoheit die Frau Herzogin Louiſe auf Ihrer Villa ſeit längerer Zeit verweilen. Das von jeher wegen ſeiner reizenden und geſunden Lage gern beſuchte Starnberg entwickelte in dieſem Sommer ein Leben, gleich jenem in größern Kurorten Deutſchlands, wobei Herzog Max mit der liebenswürdigſten Leutſeligkeit und Munifizenz die ſchönſten Feſte und Unterhaltungen für die dort befindliche zahlreiche Geſellſchaft veranlaßt.

Am Sonntage Vormittags 10 Uhr verſchied der durch ſeine weitausgebreitete Praxis und große Erfahrungen, ſowie durch ſeinen biedern Charakter rühmlich bekannte Wundarzt Herr Schmalix; er hinterläßt eine zahlreiche Familie und eine zärtlich liebende Gattin.

Das Wettrennen, welches am Sonntag Nachmittags von der Kunſtreiter-Geſellſchaft des Hrn. Wolff bei Neuberghauſen ſtattfand, zog eine unzählige Menſchenmenge an den bezeichneten Platz. Was wir von der Ferne aus dem lärmenden Bravo-Ruf ſchließen konnten, hat ſich die Volksmaſſe an dieſen Reiterſpielen hoch erluſtiget.

Paris wie London überließ die Einführung der Gasbeleuchtung einem Privatunternehmer vertragsweiſe, welcher von einigen Punkten aus das erzeugte Gas aus Steinkohlen in die verſchiedenen Theile der Stadt leitet und wofür in Paris per Licht 20 Franken jährlich bezahlt werden. Der phosphoriſche Glanz eines gewöhnlichen Gaslichtes übertrifft den ſechsfachen von Talglichtern. Die Dauer des Lichtes iſt dort zur Sommerszeit von Abends 7 bis Mitternacht berechnet, um welche Zeit allmählig alle Lichter erlöſchen. Wenn ſich dieſes im vollen Laufe zur Zeit nicht bei uns ausführen läßt, ſo könnte doch mit einigen Hauptgebänden der Anfang gemacht werden. Es dürfte ſich hier um ſo mehr rentiren, da die des Gaſes beraubten Kohlen zugleich als Feuerungsmaterial verwendet werden könnten. Hier und bei den Loco-

Digitized by Google

motiven der Eiſenbahnen, ſo wie bei Spiritus-Fabriken, Bierbräuern, Bäckern und Branntweinern würde man Brennholz-Surrogate am erſten ſpüren, denn in Privatwohnungen allgemeine Torf- und Steinkohlenheitzung einzuführen, wird kaum vollkommen gelingen.

Tageslügen.

Ein Engländer hat die Abſicht in Schwabing eine Hundskolonie anzulegen, und hat bereits 90 Hunde in ſein Aſyl aufgenommen. Dieſe Hunde machen zuſammen ſehr ſchöne Muſik und ich ſelbſt war Zeuge einer höchſt ergötzlichen Hundsmette. — In der Kaltwaſſer-Anſtalt zu Brunnthal wird ſoeben einem Schneidergeſellen ein Bandwurm aus dem Daumen gezogen. Derſelbe iſt von ſolcher Länge, daß ſeit 10 Tagen drei Perſonen damit beſchäftiget ſind, dieſes Ungeheuer herauszuziehen, aber noch kein Ende ſeiner Länge abzuſehen iſt. — Bei der letzten muſikaliſchen Unterhaltung von Muſikmeiſter Streck bemerkte man unter andern Fremden auch Eſpartero aus Spanien. — Ein großer Verehrer der Homöopathie veranſtaltet gegenwärtig die Hochzeit ſeiner Tochter. Es ſind 3000 Gäſte geladen und der Küchenzettel verſpricht den Gäſten beim Mahl: zwei Taſſen Suppe, ½ Pfund Rindfleiſch, für 6 Kreuzer Gemüs, zwei Dampfnudeln und vier Spatzen und einen Viertling Käſe zum riechen. Als Getränke wird in drei Eimer Brunnthaler-Waſſer ein Fingerhut voll Wein gegoſſen und ein Glas Punſch wird aufgeſtellt zum Anſchauen. Der homöopathiſche Schwiegerpapa gibt ſeiner Tochter zwei neue Guldenſtücke als Mitgift; das Kapital darf aber nicht angegriffen werden, ſondern das liebe Ehepaar erhält das Geld blos zum anſehen. Das iſt ein anſehnliches Vermögen.

Münchener-Schranne vom 2. Sept. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	18 fl. 45 kr.	18 fl. 6 kr.	17 fl. 15 kr.	gefallen um — fl. 7 kr.
Korn:	15 fl. 8 kr.	14 fl. 25 kr.	13 fl. 24 kr.	gefallen um — fl. 22 kr.
Gerſte:	10 fl. 20 kr.	9 fl. 51 kr.	9 fl. 19 kr.	gefallen um 1 fl. 1 kr.
Haber:	7 fl. 38 kr.	6 fl. 54 kr.	6 fl. 10 kr.	gefallen um — fl. 53 kr.

Anzeigen.

4504.
Heute Dienſtag den 5. September
produzirt ſich die
Blechmuſik-Geſellſchaft
unter dem Namen:
Chasseurs Bavarois
in den drei Linden,
in der Müllerſtraße,
Anfang 6 Uhr
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Fr. X. Wild, Gaſtgeber.

4503. (2a) Die Jahrgänge 1841 und 1842 der Allg. Zeitung werden äußerſt billig verkauft. D. Ue.

4502. Heute Dienſtag den 5. Sept. iſt im engliſchen Kaffeehaus,
Blech-Muſik
und Gartenbeleuchtung; wozu ergebenſt einladet:
Köhl.

4426. (2b) In dem Hauſe Nr 17. in der Kaufingergaſſe iſt künftiges Ziel Michaeli im erſten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 7 heitzbaren geräumigen Zimmern, worunter 3 ſehr große ſind, Küche, Holzlege, Magdkammer, Speiſe, dann Keller- und Speicher-Antheil und guter Waſchgelegenheit zu vermiethen. D. Ue. im 4. Stocke links zu erfragen.

4500. Eine Börſe mit etwas Geld wurde gefunden. D. Ueb.

Etabliſſement-Anzeige
des
chemiſchen Farben-Laboratoriums
von
Heinrich Markl,
in München, Dachauerſtraße Nr. 2 unweit der Schießſtätte.

4377. (3b.) Derſelbe empfiehlt ſich hiemit dem hohen Kunſtpublikum und Handlungen mit den feinſt präparirten, feurigſten, dauerhafteſten und neueſten Farben für Oel- Fresco- und Porzellain-Malerei nebſt den dahin geeigneten Requiſiten.

Die von Seite der k. b. Akademie der bildenden Künſte ſowohl als der k. polytechniſchen Schule dahier über die Vorzüglichkeit dieſer Farben, bereits ausgeſprochenen günſtigſten Urtheile, laſſen die vollſte Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer nicht bezweifeln, und daher den vielſeitigſten Aufträgen entgegenſehen.

Erledigte Kaſſierſtelle.

4477. (2b.) In Folge einer anderweitigen Beſtimmung des Kaſſiers bei dem Unterſtützungs-Vereine für das Amts- und Kanzley-Perſonal kommt deſſen Stelle in Erledigung. —

Mit derſelben iſt ein jährlicher Geldgehalt von 700 fl. nebſt freier Wohnung verbunden.

Die Bewerber um dieſen Poſten, welche Mitglieder ſeyn oder werden müſſen, haben ihre Geſuche unter der Adreſſe „an den Unterſtützungs-Verein für das Amts- und Kanzley-Perſonale in München" portofrei einzuſenden Die Bedingungen ſind folgende.

1) Wird eine Caution von 2000 fl. gefordert, welche entweder baar, oder in Papieren aufrecht gemacht werden kann.
2) Iſt vollſtändige Kenntniß im rentamtlichen Kaſſa- und Rechnungs-Weſen, eben ſo
3) landgerichtliche Praxis nachzuweiſen.
4) Müſſen die Geſuche mit Zeugniſſen über moraliſches und ſittliches Betragen belegt werden.

München den 19. Auguſt 1843.

Central-Verwaltungs-Ausſchuß
des Unterſtützungs-Vereins für das Amts- und Kanzlei-Perſonal.
Frhr. v. Karg-Bebenburg, Vorſtand.

4483. (3b) In der Loge Nr. 3. im 3ten Range rechts ſind zwei Rückplätze vom 1. October an, zu vermiethen, und des Nähere hierüber in der Kaufingergaſſe Nro. 10 im 1. Stock zu erfragen.

4476. (3b.) Es wird zu einem Kinde eine Bonne geſucht, welche gut franzöſiſch ſpricht, und ſich auch kleinen häuslichen Beſchäftigungen unterzieht. Das Ueb.

4485. (3b) Im ehemaligen Ruffinihaus Sendlingerſtraße Nr. 1. im 3 Stock vornheraus, ſind 3 ſchöne Zimmer meublirt, und unmeublirt mit ſchöner Ausſicht, und eigenen Eingange täglich zu vermiethen. Auch kann man daſelbſt täglich um 10 und 15 kr. ſehr gut zu Mittag ſpeiſen.

Verkauf einer Spielkarten-Fabrik

4474. (2a.) Der Unterzeichnete hat ſich entſchloſſen, ſeine vor 3 Jahren etablirte aufs beſte und ſolideſte eingerichtete Spielkartenfabrik zu verkaufen.

Ulm den 22. Auguſt 1843.

L. Capoll, Kaufmann.

4452. (2b.) Es werden 4 bis 500 fl. auf gerichtliche Verſicherung, oder auf Lebens-Verſicherung pr. monatl. Abzahlung aufzunehmen geſucht. Adreſſe beliebe man in der Expedition des Tagblattes abzugeben.

4460. (3b.) In einer der Logen im dritten Rang links, iſt ein halber Vorder-, und zwei halbe Rückplätze bis Anfang Oktober zu vergeben. D. Ue.

4451. (2b.) Eine alte Frau, welche die Gärtnerei verſteht, ſucht einen Platz als Aufſeherin in einem Garten. Zu finden in der obern Gartenſtraße Nro. 6 über 1 Stiege.

4465. (2b) Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich bis 1ten Oktober placirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem er gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Chiffre B. G

4467. (2b.) Ein junger Menſch, der als Unteroffizier bei der Kavallerie diente, auch im Stande iſt 1000 Gulden Caution zu leiſten, und ſich gut legitimiren kann, ſucht als Hausmeiſter, oder ſonſt wo einen Platz. D. Ue.

4466. (2b) Ein Transport engliſcher Pferde iſt angekommen und im Gaſthaus zum Ochſengarten zu beſichtigen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich Sylveſter, Pferdehändler.

4501. Es iſt von der Sendlingergaſſe bis in die Schwabingerſtraße ein ſeidenes Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder wird höflichſt erſucht, ſelbes in der Expedition abzugeben.

4497. (2a.) 1000 und 1500 fl. unter der Hälfte der Schätzung, werden aufzunehmengeſucht. Das Ueb.

4499. Nächſt der Univerſität iſt ein gut gebautes 3ſtöckiges Wohnhaus, mit Hofraum u. Stallung, Remiſe, aller Bequemlichkeit, Verhältniße wegen, aus freier Hand zu verkaufen. D. Ue.

Geſtorbene in München.

Kath. Mennacher, Geldzählers-Tochter v. hier 25 J. a. — K. Fr. Wery, ehem. Vorſtadtkrämer 73 J. a. — A. Mühlhölzl, Maurersfrau daſ. 42 J. a. — M. Brandl, Taglöhn.-Tochter v. der Au 22 J. a. — B. Mennes, bürgl. Bierwirthswittwe 72 J. alt.

4487. ☞ Vierzehnte Auflage!!! —) J. J. Alberti's neueſtes

Complimentirbuch.

Oder Anweiſung, in Geſellſchaften und in allen Verhältniſſen des Lebens höflich und angemeſſen zu reden und ſich anſtändig zu betragen; enthaltend Glückwünſche und Anreden zu Neujahr, an Geburtstagen und Namensfeſten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterſchaften, Anſtellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Geſellſchaften beim Tanze, auf Reiſen in Geſchäftsverhältniſſen und Glücksfällen Beileidsbezeugungen ꝛc. und viele andere Complimente mit den darauf paſſenden Antworten. Nebſt einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anſtandes und der feinen Lebensart. 8 geh. Preis. 10 Sgr. oder 45 kr. — Etui-Ausgabe mit Goldſchnitt. 12. Preis 54 kr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieſer Schrift in den mannichfachen Verhältniſſen und Vorfällen des menſchlichen Lebens herrſcht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage iſt ſehr verbeſſert und bereichert und zeichnet ſich durch ſaubern Druck und ſchönes Papier aus.

** Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel exiſtirt, ſo bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzuſehen ſind, auf deren Titel des Verfaſſers „J. J. Alberti" gedruckt ſteht. Vorräthig in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29.)

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Sr. Excell. Hr. v. Gube Vice Gouverneur wirklicher Staatsrath mit Familie und Dienerſchaft von Riga. Hr. Marburg, Rentier mit Bedienung aus Amerika. Frl. Court, Inſtitutrice aus Neuſchatel. Hr. Graf v. Wallmoden Gimborn mit Bedienung aus Wien. Frh. v. Gecsdorf aus Wien. Hr. Dobbeler, Part. aus Hamburg. Hr. Schlömer, mit Gemahlin, Kfm. aus Gurzenrich. Hr. Boutzler mit Gemahlin aus Stockholm. Hr. Galton mit Gemahlin und Bedienung, Part. aus England.

(Gold. Hahn.) Hr. Wurzbach, Dr. d. Rechte aus Laibach. Mad. Tſchida, Fabriktheilhaberin aus Wien. Hr. Steinle mit Gemahlin, Kfm. aus Kempten. Hr. v. Purgold, Secret. J. k. k. Hoh. d. Durchl. Fr. Erzherz. Sophie, mit Hr. Lehner, Friſeur J. k. k. Hoh. aus Wien. Hr. Gieazih, Privat. aus Innsbruck.

(Schw. Adler.) Hr. Weiller, Kaufm. aus Frankfurt. Frf. v. Eſebeck aus Zweybrücken. Hr. Smith, Rentier mit Gemahlin aus England. Hr. Kraule, Ingen. du corps royal aus Paris. Hr. v. Henzel, Gutsbeſitzer aus Preuß-Schleſien.

(Gold. Kreutz.) Fr. Ducoſy, Part. aus Vacovie.

(Bl. Traube.) Hr. Leinberger, Mechanikus aus Nürnberg. Hr. Brzoſowski, Regierungs-Rath aus Poſen. Hr. Opelt mit Bruder, Kaufl. aus Breslau. Hr. Chatel, Rent. aus Mans. Hr. Kovalko, Part. aus St. Petersburg. Hr. Geymayer, Privat. aus Salzburg. Hr. Kiberlin, Rittmeiſter aus Athen. Hr. v. Schmidt, Privat. aus Wien. Hr. v. Hamos, Privat. aus Wien. Hr. Bittoz, Fab. aus Paris.

(Stachus.) Hr. Lang, Fabrikant von Laufen; mit Bruder aus Würtemberg. Kremer, Kfm. von Ralingen. Dr. Dobner, von Augsburg. Probſt, Kfm. aus Langnau, Cant. Bärn. Gollenſteiner, Pfarrer von Wirnweiler. Oehme, Stud. d. Theol. v. Berlin. Schindler Papierfabrikant von Meuber. Thlinger, Papierfabrikant von Neubetha. Winter, Grenzoberaufſeher von Roſenheim.

(Oberpollinger.) Hr. Beilheimer, k. Revierförſter von Dürwangen. Volkardt, Stud. von Freyſing. Buttner, Stud. von Mangmühl. Müller, Handelsmann von Bernach. Ramſer, Silberarbeiter von Türkenfeld. Locher, Kaufm. aus der Schweitz. Schneider, Cand. d. Theol. aus Kerkingen. Flehre, Uhrmacher aus Landsberg. Stegmüller, k. Prof. aus Kempten. Dr. Fr. Göbel, kaiſ. ruß. Staatsrath aus St. Petersburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 246. 6. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Das Geburts- und Namensfeſt Sr. Maj. des Königs Ludwig von Bayern wurde zu Rom wie alljährlich in der Villa Malta gefeiert, Profeſſor von Wagner hatte die Künſtler dahin eingeladen, wo das Wohl des Kunſt befördernden Monarchen mit Jubel ausgebracht wurde.

Se. Exc. Graf v. Seinsheim wird kommenden Donnerſtag den 7. Sept. einen vierwöchentlich Urlaub antreten, und zwar Behufs einer Reiſe nach der Schweiz und einige Gegenden Frankreichs.

Mehrere eines vorzüglichen Gelehrtenrufes genießende Mediziner dahier werden der demnächſt in Grätz ſtattfindenden Verſammlung deutſcher Naturforſcher beiwohnen.

Mit Ausnahme der Direktorialmitglieder haben ſeit vorgeſtern alle Herren Abgeordnete München veranlaſſen und die Rückreiſe nach ihren verſchiedenen Wohnorten angetreten.

Am Freytag ſtürzte der Oberlieutenant Graf v. Dumoulin vom Pferde und wurde ſchwer verwundet.

Während täglich unſere Infanterie-Regimenter auf das Marsfeld rücken und die größeren Exerzitien ausführen, inſpicirt Se. Durchl. der Prinz Eduard von Altenburg das Cuiraſſier-Regiment je nach Schwadronen; die neuen Helme und Kuiraſſe, welche größtentheils bereits vollendet ſind, beſtehen durchgehends die Feuerprobe, indem auf jeden einzelnen geſchoſſen wird und nur ein gelinder Bug entſteht, ohne daß ſelbſt eine Prellung des Mannes möglich iſt. Der bgl. Spenglermeiſter Hr. la Bonte dahier hat die Lieferung dieſer neuen Kuiraſſier-Helme.

Hofmaler Stieler iſt aus Potsdam, wo er ſich mit neuen Lorbeeren bereicherte, hier wieder angekommen. (Augsb. Abendz.)

Die allg. Zeitg. berichtet: „Se. Maj. der König hat geruht, den Präſidenten der Regierung von Niederbayern Herrmann v. Beisler zum Präſidenten des oberſten Rechnungshofes und an ſeiner Stelle den Präſidenten des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aſchaffenburg Frh. von Wulffen zum Regierungspräſidenten in Landshut zu ernennen.

Auf Montag Abends war ein zweites Pferderennen von der hier anweſenden Kunſt-Reiter-Geſellſchaft auf dem Anger unterhalb Neuberghauſen, veranſtaltet. Das Wetter jedoch hatte es anders beſchloßen und verſchob dieſe Beluſtigung auf Freytag oder Samſtag bei wiederkehrender ſchöner Witterung.

Digitized by Google

Der Keferlohermarkt both heuer wieder nichts Neues auf. Gehandelt wurde und beſonders waren ſchöne Pferde auf dem Markte. Durch eine ganz geringe Veranlaſſung, wie man hört, wegen Anbinden einer Kuh — geriethen mehrere ſo heftig in Streit und Rauferei, daß die Gendarmerie ernſtlich einſchreiten mußte.

Herr Landarzt Schmalix ſtarb in der Nacht vom Samſtag auf Sonntag um 1 Uhr im Alter von 43 Jahren. Der Gottesdienſt iſt am Mittwoch den 6. Sept. Vormittags 10 Uhr in der St. Peterspfarrkirche.

Allerlei.

(Lehre und Troſt.) Einer der ſieben Weiſen Griechenlands wurde gefragt, was die älteſte Sache in der Welt ſey? „Gott“, antwortete er, „weil er von Ewigkeit da iſt.“ Die ſchönſte Sache? „Die Welt, die ſein Werk iſt.“ Die Ausgebreitetſte? „Der Raum, weil er Alles umfaßt.“ Die Bequemſte? „Die Hoffnung, weil ſie uns immer bleibt, wenn wir auch Alles verloren haben“ Die Koſtbarſte? „Die Tugend, weil ohne ſie kein Glück beſteht.“ Die Schnellſte? „Der menſchliche Geiſt, weil er in einem Augenblick das Weltthal durchfliegt.“ Die Stärkſte? „Die Nothwendigkeit, weil ſie endlich mit Allem fertig wird.“ Die Leichteſte? „Andern Leuten Rath ertheilen.“ Die Schwerſte? „Sich ſelbſt zu kennen.“ Das bosbafteſte Thier? „Der Menſch — —.“ Der größte Weiſe? „Die Zeit, die endlich über Alles ſiegt!“

Bei der Spiel-Bank in Wiesbaden hat ein Engländer sechs Tauſend Pfund im Roulette verloren. Er hat dafür die Bankhalter dergeſtalt durchgeprügelt, daß ſie ſich völlig im Blute badeten, der Stadt hierauf für die genommene Genugthuung 1000 Pfund Sterling geſchickt und iſt abgereiſt. (Wir gönnen es der Stadt und den Bankhaltern.)

(Naturgeſchichtliches.) Eine merkwürdige von Herrn Guislain beobachtete Erſcheinung iſt, daß ein Hühnerei, das eine Elſter ausbrütet, einen Hahn ergab, die alle andern Thiere derſelben Art bewältigte. Wenn die Eier von Tauben hohen Flugs von ſchwerfälligen Vögeln ausgebrütet werden, ſo können ſie nicht mehr von der Erde auffliegen, und umgekehrt, wenn Hühnereier von Tauben ausgebrütet wurden, ſo hat man bemerkt, daß ſie höher flogen, und ſich länger in der Luft halten konnten, als andere Vögel ihrer Art.

(Kurze Kritik.) Dr. Wagner recenſirt ein neues Stück „des Muſikanten Braut“, in Frankl's Sonntagsblättern kurz und bündig: „Drei Worte nenn' ich Euch inhaltsſchwer: Unter aller Kritik!“

Bei den franzöſiſchen Poſtwägen und Diligencen iſt das Verſchließen ebenſo wie früher an den Eiſenbahnwagons, verboten worden.

Ein Schneider hatte auf ſeinem Schilde ſtehen: „Hier werden Herren-Kleider gemacht, zwei Stockwerk hoch.“

Ein Bräutigam, dem ſeine Braut mißfiel, erklärte, daß er gerne zurücktreten möchte, wenn's noch möglich wäre. „Haben Sie ſich ſchon verſprochen,“ fragte der Freund. „Ei freilich,“ erwiederte der Bräutigam, "ſtatt Nein ſprach ich Ja.“

Grabſchrift.

(Aus dem Engliſchen.)

Hier liegt der Windmüller Jackſon!
Er lebte vom Winde mit Weib und Knaben;
Es leben auch ſonſt viele davon,
Die keine Mühle haben.

Anzeigen.

4527. Künftigen Samſtag oder Montag werden die Unterzeichneten zur Nachfeier des

Geburts- und Namensfeſtes

Sr. Majeſtät des Königs

eine große

Muſikaliſche Feſt-Produktion

nebſt ländlichem Ball

und **brillanten Feuerwerk,**

zu geben die Ehre haben.

Eintrittskarten ſind in der Aibl'ſchen Muſikalienhandlung zu 18 kr. und Abends an der Kaſſa zu 24 kr. zu haben.

Das Nähere der Anſchlagzettel.

Kolbinger. Enzinger.

4525. (4a.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 9. September 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4505.

Dankſagung und Empfehlung.

Mit gerührtem Herzen entledige ich mich der traurigen Pflicht, allen Freunden und Gönnern meines ſeligen Gatten

Herrn Mathias Kühn,

bürgl. Maler und ehemaligen Majors des Landwehrbataillons der Vorſtadt Au,

für die ſowohl ſchon während ſeiner langwierigen Krankheit als bei deſſen ſo zahlreichen militäriſchen Leichenbegängniſſe und Trauergottesdienſten, und namentlich von Seite des verehrlichen Offizierscorps, ſo vielfach bewieſene Theilnahme und Wohlwollen, meinen innigſten Dank darzubringen.

Mit dieſem bringe ich zur ergebenſten Anzeige, daß ich unter bisheriger Leitung des ſchon ſeit Jahren von meinem ſel. Manne aufgeſtellten Geſchäftsführers, das Geſchäft ununterbrochen fortführe und empfehle mich daher in allen vorkommenden Zimmer-Malereien, Oehl-Anſtrichen und dergl., ſowie namentlich zur Fertigung von Aushängſchilden (Firmen) in allen Schriftarten, unter Zuſicherung bisherig reeler Bedienung und billigſter Preiſe, zu ferneren geneigten Aufträgen.

Vorſtadt Au, den 2. Sept. 1843.

Antonnette Kühn,
b. Malers-Wittwe.

4520. Es ſucht ein Stubenmädchen bei einer hieſigen oder fremden Herrſchaft bis Michaeli in Dienſt zu treten. D. Ue.

4516. In der Dachauerſtraße Nr. 37 iſt über 1 Stiege eine ſehr ſchöne und freundliche Wohnung um 70 fl. Jahreszins zu Michaeli zu beziehen. Näheres in der Neuhauſergaſſe Nro. 11. zu ebener Erde.

4513. (2a.) Im Hauſe Nro. 42 der Theatiner-Schwabinger-Straße, ſind die Wohnungen des 1ten 2ten und 3ten Stockes bis zum nächſten Ziele Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt ebener Erde zu erfragen.

4508. In hieſiger Stadt iſt ein reales Seifenſieder-Recht mit einem zu dieſem Gewerbe zweckmäſſig eigerichteten Hauſe nebſt einem Bauplatz zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Das Anfrage- und Adreß-Bureau München.

Bekanntmachung

4517. (3a.) Als Hypothek-Kapital von 1300 fl. erſten Ranges, und zu 4 vom Hundert verzinslich, kann beſonderer Verhältniſſe wegen ſogleich ohne Unterhändler, jedoch — zedirt werden.

Hahn, k. Advokat.
Nr. 59, L. c|1 in d. Türkenſtraße.

4512. Ein goldenes viereckiges Augenglas iſt Sonntag den 3. September Nachmittag in der Theatiner- oder Weinſtraße verloren gegangen. Eine Belohnung von 20 fl. dem Finder wenn er es dem Portier im Bayeriſchen Hof abgiebt.

4506. In der Joſephſpitalgaſſe Nr. 6 iſt über 1 Stiege ein meublirtes Zimmer ſogleich zu beziehen; monatlich um 6 fl.

4509. In der Karlsſtraße Nr. 34 über 2 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis Michaeli um den Jahreszins von 160 fl. zu vermiethen. Näheres parterre.

4511. Es wird ein kleiner Laden mit Nebenzimmer, in der Theatiner- oder Weinſtraße für ein Handels-Geſchäft geſucht. Das Ueb. im Quartier-Vermiethungs-Bureau.
Landſchaftsgaſſe Nro. 3.

4507. Zwei blauſeidene Kiſſen in einen Wagen; ein Sattel und Zaum ſind zu verkaufen. D. Näh. im Münzgebäude im 3. Stock.

4290. Eine Wohnung, beſtehend aus einer hellen, geräumigen Werkſtätte, einem Zimmer u. einer Kammer, innerhalb der Stadt, wird zu miethen geſucht.

Auch eine Papier-Preſſe wünſcht man zu kaufen; ſchriftliche Offerte beliebe man in der Expedition abzugeben.

Geſuch.

4519. (2a) Ein Commis, der in einer der erſten Handelsſtädte Bayerns gelernt, und nun in einem bedeutenden Geſchäft hier ſervirt, wünſcht hier oder auswärts ein anderweitiges Engagement. Das Uebr.

4514. Guitarre- und Klavier-Noten aus (Othello ꝛc.) ſind zu verkaufen, und in der Expedition des Tagblattes einzuſehen.

4518. In der Bayerſtraße Nr. 31 iſt eine ſchöne helle Wohnung im erſten Stocke mit 3 Zimmern, Küche, Fletz und Holzlege, für jährlich 70 fl. zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen.

4515. 1400 fl. ſind auf erſte ſichere Hypothek auszuleihen. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

4510. Ein ſolides und gebildetes, in allen Arbeiten erfahrenes und auch zur Führung eines Hauswesens befähigtes junges Frauenzimmer, ſucht einen Platz als Stubenmädchen, Ladnerin oder ſonſt einer entſprechenden Eigenſchaft und kann ſogleich eintreten. D. Ue.

4503. (2b) Die Jahrgänge 1841 und 1842 der Allg. Zeitung werden äußerſt billig verkauft. D. Ue.

4497. (2b.) 1000 und 1500 fl. unter der Hälfte der Schätzung, werden aufzunehmen geſucht. Das Ueb.

4522. Ein Scribent, der eine ſchöne korrekte und geläufige Schrift hat, und als Penſioniſt ſich mit geringen Honorar begnügt, ſucht Beſchäftigung. Adreſſen beliebe man bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

4521. Ein großer Schreibtiſch von Nußbaumholz, für ein Comptoir geeignet, iſt billig zu verkaufen. D. Ueb

Maſchinen-Verſteigerung.

4529. Donnerſtag den 7. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden auf dem Bäckerhausſaale folgende Gegenſtände nämlich: 3 Flachs-Feinſpinn-Maſchinen, mit einer Vorſpinnmaſchine und Anlegtiſch, Vorſpinn-Spulen, Vorſpinnkannen, Haſpel; ferner Maſchinen-Theile für 2 Flachsſpinnſtühle, jeder von 40 Spindeln, welche auch für Zwirnereien dienen, 50 eiſerne Rädchen verſchiedener Größe, eine Drehbank und mehrere unbenannte Gegenſtände gegen ſogleich baare Bezahlung erlaſſen, wozu höflichſt einladet:

Augsburg den 30. Auguſt 1843.

Andr. Schuſter, geſchw. Käufler.

4526. Ein Shawl wurde verloren. D. Ue.

4476. (3c.) **Es wird zu einem Kinde eine Bonne geſucht, welche gut franzöſiſch ſpricht, und ſich auch kleinen häuslichen Beſchäftigungen unterzieht. Das Ueb.**

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Ritter v. Tſchernyſcheff, Flügel-Adjutant Sr. kaiſ. Maj. und Oberſt d. Leib-Gard-Regiments nebſt Familie und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Mr. Stenſtröm, Par. aus Finnland. Hr. Oberdorfer, Kfm. aus Kriegshaber. Hr. Deuringer, Gutsbeſitzer aus Langwaid.

(Schw. Adler.) Hr. Wayermann, Part. mit Tochter aus St. Gallen.

(Gold. Kreutz.) Hr. Raiſer, Oekonom mit Frau aus Augsburg. Hr. v. Zigrer, herzgl. ſächſ. Rath und Profeßor, und Hr. v. Kubingi, Direktor des ungariſchen National-Muſeums, beyde aus Ungarn. Fr. Rehraſch, Beamtenswittwe aus Neuhaus. Frl. Molik, Beamtenstochter aus Budweis. Hr. Gruber, Buchdrucker aus Wien. Hr. Krüger, Cand. d. Theol. aus Inſterburg mit Stud. cam. l. Amon aus Heidelberg.

(Bl. Traube.) Hr. Borgnis, Kaufm. aus Pforzheim. Hr. Leipold, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Haas, Privat. aus Kempten.

(Gold. Bären.) Mr. Boré Professeur au collége royal d'angers en france avec famille. Hr. Greiner, Dampfſchifffahrtsverwalter aus Lindau. Hr. Schulz, Kunſt-Gärtner aus Augsburg.

(Stachus.) Böhm, k. Stadtgerichtsprotokolliſt aus Augsburg. Mayer, Kfm. aus Mannheim. Geb. Steiner, Edell. aus Laupheim. Nathan, Edelm. aus Laupheim. Läderich, Mechanik. aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Thurner, Fabr., Schmid, Bürger, Schweigert, Bäckermeiſter, Abt, Agſter und Strehle, Bräuer, Burkhardt, Metzgerm., Friedl, Privat., Schürer, Kaufm., ſämmtlich aus Augsburg. Spies, Gaſtwirth aus Kriegshaber. Göß, Handelm. aus Fiſchach. Bühler, Kaufm. aus Kempten. Hebſacke, Mechanik. aus Tübingen. Zetlmeir, Handl.-Reiſender aus Erbendorf. Zeitler, Lehrer aus Bruck.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. 247. 7. September 1843.

Das Tagblatt erſchei t täglich; hohe Feſttage ausg nommen. Der Tränumer tiensprcis be räat für ein J hr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Ra m einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. P ſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. Maj. d. König haben geruht, den Kronoberſthofmeiſter Hrn. Ludwig Fürſten v. Oettingen Wallerſtein unterm 25. Auguſt (Ludwigstag) zum Staatsrath im außerordentlichen Dienſt zu ernennen. (Allg. Zeit.)

Se. Excell. der Miniſter des Innern, Herr von Abel, hat eine Erholungsreiſe nach Meran und an den Commer-See angetreten; in Abweſenheit deſſelben haben Se. Maj. d. König den Herrn Staatsrath Frh. v. Freyberg mit der Leitung der Geſchäfte beauftragt.

Eine Münchner-Hausfrau hat ihre Erfahrungen bei der Dampfwäſche zu Papier gebracht und iſt dieſes nützliche Büchelchen mit Abbildungen bei Hr. Buchh. Fleiſchmann hier um 18 kr. unter dem Titel: „Beſchreibung eines neuen wohlfeilen Dampf-Waſchapparates, durchaus bewährt und für jede Haushaltung nach mehrjährigen Prüfungen anwendbar gefunden“ zu haben. — Bei allgemeiner Anwendung dieſes Dampf-Waſchapparates würden zwei weſentliche Vortheile erreicht, erſtens fällt das Bürſten ganz weg und wird deshalb die Wäſche viel mehr geſchont, und zweitens betrüge die Erſparniß an Seife und an Brennholz jährlich eine bedeutende Summe.

Wir machen unſere Leſer auf die ausgezeichnet ſchönen zwey Reden: „Der Menſch und die Thierwelt“ aufmerkſam, welche die Herren Ammon und Prinz in der Hauptverſammlung der Mitglieder des Vereins gegen Thierquälerei zu Dresden am 23. Mai d. J. hielten. — Auch dieſe zwey Reden ſind bei Hr. Fleiſchmann oberhalb der Hauptwache hier um 27 kr. zu haben.

Zu den in neueſter Zeit entſtandenen ſchönen Auslagen an den Verkaufsläden gehören die des Hrn. Regenſchirmfbarikanten Denzel am Ecke der Theatiner- und Perusagaſſe und des Hr. Mechanikus Rath am Ecke des Rindermarktes und Petersfreithofes.

Sehr ſchöne Firmen werden bekommen: die Schreibmaterialien- und Papierhandlung des Hr. Doll in der Weinſtraße Nr. 18. und die Eiſenhandluug des Hr. K. Baumann in der Sendlingergaſſe Nr. 87.

Auch Herr Smähle ließ oberhalb der Einfahrt ſeines Hauſes mit hohen Metall-Buchſtaben die Bezeichnung „Gaſthof“ ſetzen.

Google

Tageslügen.

Am 3. September iſt hier ein Mechanikus angekommen, welcher den Gaſthof, wo er abgeſtiegen, um 3 Schritte mittelſt einer nach dem Prinzipe ſeines neu erfundenen Luftſchiffes verfertigten Winde zurückwalzen wird. — Die älteſte Thurmuhr, von dem deutſchen Heinrich von Wic im Jahre 1370 verfertigt, befindet ſich am Juſtizpallaſte in Paris, die neueſte von einem Mechanikus unentgeldlich gelieferte am mittlern Iſarthor-Thurm in München. — Die Schwefelſäure-Fabrik ſoll von der Paſinger-Landſtraße in das Schrammergäßchen transferirt werden. — Ein hieſiger Bierbrauer beabſichtiget auf dem Herbſt zu, eine Preiſevertheilung unter ſeinen Gäſten zu veranſtalten. Jeder ſeiner Gäſte, wenn er auch noch ſo wenig von ſeinem Biere getrunken, erhält einen Preis, weil dieſer Bierbrauer von der Ueberzeugung ausgeht, daß ein jeder derſelben, Belohnung würdig iſt, der ſein Bier trinken konnte.

Stammbuchvers.

Biſt Du zu lieblos und zu träge
Um einem Freunde aus dem Wege
Zu wälzen irgend einen Stein:
Sey, wenigſtens aus Menſchlichkeit,
Erfüllt von Trägheit jederzeit
Und wälz' ihm keinen auch hinein.

Anzeigen.

Einladung.
4539. (2a)
Morgen Freitag den 8. Sept.
iſt im Prater
Harmonie- u. Blech-Muſik,
Waſſer-Feuerwerk,
den Neptun vorſtellend, auf vieles Verlangen die Donnerkeul-Schmiede
wozu ergebenſt einladet
Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4525. (4b.)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 9. September 1843.
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4460. (3c.) In einer der Logen im dritten Rang links, iſt ein halber Vorder-, und zwei halbe Rückplätze bis Anfang Oktober zu vergeben. D. Ue.

4540. Heute Donnerſtag den 2. Sept. ſpielt der neu-organiſirte
Muſik-Verein
von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im
Jais'ſchen Kaffeehaus
wozu ergebenſt eingeladen wird.

4519. (2a) Am Mittwoch Vormittag ſind vom Wittelsbacherplatz beim Utzſchneider-Bräuhaus vorbei, durch die Promenadeſtraße in die Knödelgaſſe, zwei unbezahlte Rechnungen mit 25 fl 12 kr. in Papier- und Silbergeld verloren worden. Da ſelbe von einem armen Dienſtbothen erſetzt werden müßten, wird um ſo dringender um Rückgabe gebethen. Das Uebrige.

4483 (3c) In der Loge Nr. 3. im 3ten Rang rechts ſind zwei Rückplätze vom 1. October an zu vermiethen, und das Nähere hierüber in der Kaufingergaſſe Nro. 10 im 1. Stock zu erfragen.

4548. (a.) **Anzeige.**

Da mein

Goliaten - Waſser,

Fleckentinktur

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im. Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. S. Löwenbein, Tinkturfabrikant.

4523. (2a.) Das Verkaufslokal des Unterzeichneten befindet ſich während der Dauer der Herrichtung des Ladens auf dem Rindermarkt Nr. 12 im erſten Stocke. Zu zahlreichen Zuſpruche ladet ergebenſt ein:

G. Ullerich.

Verkaufsanzeige.

4537. In dem gewerbſamen, volkreichen Orte Steinweg, ganz nahe bei Regensburg dieſſeits der ſteinernen Brücke iſt der ſehr beliebte Unterhaltungsplatz, genannt der Volksgarten, wegen Familienverhältniſſen aus freier Hand zu verkaufen. Dieſer Platz, auf welchem die Bier-Wein- und Kaffeewirthſchaft bisher mit dem größten Betriebe ausgeübt wurde, beſteht in einem ſchönen, großen Gaſthaus nebſt geräumigen und anmuthigen Garten mit einigen Feldgründen, und iſt um den billigſten Preis von 9000 fl. feil.

Kaufsliebhaber wollen in frankirten Briefen ſich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden

Sim. Berghammer.

4524. Ein noch gut erhaltenes Violoncelle, eine Viola und eine Guitarre ſind um einen ſehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Türkenſtraße Nro. 3. im Hinter-Gebäude über 1 Stiege zu erfragen.

4536.

Cirque Olympique.

Heute Donnerſtag den 7. Sept. findet auf allgemeines Verlangen noch eine Vorſtellung ſtatt und zwar zur Benefice der allgemein beliebten Balmarina Anato; Hr. Coki, erſter Kunſtreiter aus Italien, wird bei ſeiner hieſigen Durchreiſe nach Paris, aus beſonderer Gefälligkeit für die Beneficiantin mitzuwirken die Ehre haben.

4535 Ein Vorfall auf dem Viktualienmarkt veranlaßt den Unterzeichneten zu veröffentlichen, daß er der Salzſtößler in der Herrnſtraße Nr. 4 iſt und bittet, ihn nicht mit ſeiner Vorgängerin, welche bis zu Anfang dieſes Jahres in ſeinem dermaligen Laden war zu verwechſeln

Chriſtoph Burugger.

Bekanntmachung

4517. (3b.) Als Hypothek-Kapital von 1300 fl. erſten Ranges, und zu 4 vom Hundert verzinslich, kann beſonderer Verhältniſſe wegen ſogleich ohne Unterhändler, jedoch — zedirt werden.

Hahn, k. Advokat.

Nr. 59, L. cl1 in d. Türkenſtraße.

4528. (3a) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme in's Roſenthal Nr. 5. über 1 Stiege.

4530. Es werden 300 — 400 fl. auf monatliche Abzahlung geſucht. D. Ue.

4531. 500 — 1000 fl. können à 5% auf 1. Hypothek ſicher placirt werden. D. Ue.

4532. 3 bis 15 Hundert Gulden ſind gegen monatliche Friſtenheimzahlung auszuleihen Sendlingergaſſe Nr. 10 über 2 Stiegen.

4534. 200 bis 500 fl. werden eingetretener Verhältniſſe wegen auf ſichere Hypothek aufzunehmen geſucht. Näheres Promenadſtraße Nr. 8 im Laden.

4533. (3a) 2 Dutzend ganz neue, mit braunen Leder gepolſterte Seſſel ſind billig zu verkaufen. D. Ue

---

4538. **Wettrennen.**

Da wegen ungünſtiger Witterung das angekündigte Pferderennen am Montag den 4ten d. nicht ſtattfinden konnte, ſo wird ſelbes am Freytag den 9. Sept. abgehalten werden, wozu Unterzeichneter ſeine höflichſte Einladung macht.

Das Nähere ſagt der Anſchlagzettel.

F. Xav. Wolff,
Kunſtreiter-Direktor

4438. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München; (Kaufingerſtraße Nro. 29) iſt vorräthig: Friedr. Bauer's Handbuch der

ſchriftlichen Geſchäftsführung

für das bürgerliche Leben. Enthalten alle Arten von Aufſätzen, welche in den mancherlei Verhältniſſen der Menſchen, ſowie insbeſondere in den verſchiedenen Verzweigen des bürgerlichen Verkehrs und im amtlichen Geſchäftsleben vorkommen, als: Eingaben, Vorſtellungen und Geſuche, Berichterſtattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tauſch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Geſellſchafts-Contracte, Verträge, Vergleiche, Teſtamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleiſtungen, Ceſſionen, Bürgſchaften, Schuldſcheine, Wechſel, Aſſignationen, Empfangs-, Depoſitions- und Mortificationsſcheine, Zeugniſſe, Reverſe, Certificate, Inſtructionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen, und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert.

Neunte verbeſſerte und vermehrte Auflage. 8. 1 fl. 12 kr.

Fortwährend kommt man jetzt im bürgerlichen Leben in den Fall, einen ſchriftlichen Aufſatz irgend einer Art zu machen, als Mieth- und Lehrverträge, Verpachtungs-Contracte, Anzeigen in öffentlichen Blättern, Schuldſcheine, Vormundſchaftsberichte, Eingaben und Berichte an Vorgeſetzte, an Gerichte und adminiſtrative Behörden u. ſ. w. Ein Werk, wie das vorſtehende, iſt daher hohes Bedürfniß für Jedermann, und die große Brauchbarkeit und Nützlichkeit der gegenwärtigen Schrift hat ſich ſo allgemein bewährt, daß dieſelbe hier bereits in der neunten Auflage erſcheint.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf v. Orfond, Part. aus England mit Familie Gefolge und Dienerſchaft. Hr. Baron v. Bokelberg, k. preuß. Oberſt und Kammerherr mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. v. Brunnes, Oberſt im 2 Schweizer-Regiment aus Neapel. Hr. de la Hant, k. franzöſ. Geſandtſchaftsrath mit Bedienung aus Wien. J. Ereell. Fr. Gräfin v. Schulenburg und Fr. Bar. von Friſſen mit Bedienung aus Dresden. Hrn. George Roake und John Binns. Wall, Rentiers, Wil. Werrd, Doct., v. Bernardy, Edelm., aus England. Hr. Böſchel, Kfm. aus Mainz. Hr. Böſchel, Kaufm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Hahn.) Mad. Urbanek, Privatiers-Gattin aus Mähren. Frl. Gf. Brandſtetter, k. k. Landraths-Tochter aus Linz. Frl. Reg. Dirnböck, Advokatens Tochter aus Grätz. Hr. Urbanek, Doct. der Rechte aus Mähren. Hr. Danner, Pfarrer aus Zolling. Frh. von Benningen, Part. aus Mannheim.

(Schw. Adler.) Hr. Dr. Edler v. Schichd mit Familie und Dienerſchaft aus Wien.

(Gold. Kreutz.) Hr. Abt, Kaufm. aus der Schweiz.

(Bl. Traube.) Hr. Müller, Fabr. aus Giengen. Hr. Rominger, Kaufm. aus Stuttgart. Hr. Rohr, Kaufm. aus Regensburg. Fr. van der Schlott aus Wien. Fr Sedelmaier, Schloß-Inſpektors-Gattin aus Tegernſee. Hr. Rogg, Profeßor aus Ehringen. Hr. Eſer, Finanz-Rath aus Ulm. Hr. Steffelin, Procur. aus Ulm. Hr. von Prittwitz, Major aus Ulm. Frl. Aug. Gerlach, geb. Schröder, Schauſpielerin aus Augsburg. Hr. Graf. von Alondelsleh, Forſt-Rath aus Ulm. Hr. Blumgardt, Kaufm. aus Harburg.

(Stachus.) Pretorius, Gerber-Meiſter aus Alzey in Heſſen. Müller, Malſch und Schaller, Bierbrauer aus Augsburg. Bruck, Doct. d. Med. aus Mainz. Plank, Stud. aus Celle. Tobiſch, Apoth. aus Amſterdam. Herlin, Maler aus Deuz. Robus, Prof. aus Augsburg. Frey, Stud. aus Zürch. Hitjer, Stud. aus Emden. Kemnitzer, Kfm. aus Salzburg. Laucher, Oberregent aus Dillingen. Laucher, Chorregent aus Günzburg. Schubardt, Doct. jur. aus Ronneburg in Altenburg. Greivinger, Doct. philoſ. aus Livland. Eichleitner, Lehrer aus Augsburg. v. Conniard, Prof. aus Memmingen.

(Oberpollinger.) Hübner, Rechtskandidat aus Leipzig. Sack, kaiſ. öſterr. Beamtens-Wittwe aus Wien mit Frl. Tochter. Amann, Mechanikus aus St. Gallen. Graſſer, Gaſtwirth aus Geretshauſen. Müller, Seminariſt von Altdorf. Rumpf, Lehrer aus Nördlingen. Strauſcher, Gaſtwirth aus Mittelſtetten. Schöne, Rechtskandidat aus Leipzig. Hofer, Privat. aus Regensburg. Blank, Kaufmann aus Memmingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 248. 8. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

(Aus Aſchaffenburg vom 30. Aug.) Es war ein von Aſchaffenburgs Bürgern längſt gehegter Wunſch die Gefühle ihrer Liebe und Dankbarkeit gegen Se. Maj. den König, deſſen väterliche Huld die durch Ungunſt der Zeitverhältniſſe herbeigeführte traurige Lage der Stadt ſo vielfach verbeßerte, durch ein bleibendes ſichtbares Zeichen auszuſprechen. In dieſem Frühjahr als die Chauſſirung einer Allee, die Se. k. Maj. ſchon als Kronprinz gern beſuchte, vollendet war, bat die Stadtgemeinde um die allerhöchſte Erlaubniß für die Errichtung eines Denkmales an einer paſſenden Stelle dieſer Allee. Die huldvolle Gewährung dieſer Bitte erfolgte. Das Denkmal wurde ſofort errichtet und am 25. Aug. feierlich enthüllt. Daſſelbe, aus röthlichem Sandſteine, hat die Geſtalt eines Obelisken und trägt auf ſeinen vier Seiten in metallenen Buchſtaben die Aufſchriften: „Ludwig I. König von Bayern — ihrem erhabenen Wohlthäter — die dankbare Stadt Aſchaffenburg — 1843.“ Dieſes Denkmal war bereits beſchloßen und wie bemerkt in Ausführung gebracht, als der Stadt eine neue Veranlaſſung zu unvergänglichem Danke in dem kgl. Ausſpruche der Wiedererrichtung einer Forſtſchule geworden. (Allg. Ztg.)

Am Mittwoch Abends ſtürzte ein ſechsjähriger Knabe vom erſten Stockwerke eines Hauſes im Hackergäßchen herab und blieb auf der Stelle todt.

Künftigen Sonntag und Montag feyert das freundliche Schwabing die alljährliche Kirchweihe, wozu die zahlreichen Leſer des Tagblattes höflich eingeladen ſind. Die ganze Zahl derſelben darf jedoch ſich nicht einfinden, denn ſonſt gäbe es Mangel an Profiant an Stühlen und Bänken. Mein Rath iſt daher: fünfzig Tauſend gehen nach Schwabing und andere fünfzig Tauſend vertheilen ſich in die verſchiedenen andern Ortſchaften.

Die Kreis-Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule wurde heuer von 90 Schülern und 11 Hoſpitanten beſucht, welche ſich in 3 Jahres-Curſe abtheilen. Den Prüfungen hatte dießmal Hr. Dr. Steinheil, Univerſitätsprofeßor dahier, als k. Prüfungs-Commiſſair beigewohnt. Die Zahl der Schüler hat ſich gegen das vorige Jahr vermehrt, was nur als eine erfreuliche Wahrnehmung gelten kann. — An den Sonn- und Feiertagen wurden 847 Schüler im Zeichnen unterrichtet; auch die Zahl dieſer hat ſich gegen das vorige Jahr vermehrt.

Aus Oberbayern, 31. Auguſt. Wir erfahren aus öffentlichen Blättern, daß der Vorſchlag des kgl. Landgerichtsarztes Dr. Ott zu Pfaffenhofen an der Ilm zur Errichtung eines „Unterſtützungs-Vereines für unverſchuldet in Noth gekommene Aerzte in Bayern“ bis-

her in allen Kreiſen den lebhafteſten Antheil findet, und es ſoll die Realiſirung dieſer höchſt zeitgemäßen Anſtalt nur noch von der Erledigung der Subſcriptionserklärung der Aerzte mehrerer Phyſikate abhängen. Ob mit dieſem Vereine auch eine Penſionsanſtalt für die Wittwen der Aerzte verbunden werden ſoll, will Hr. Dr. Ott durch die Berathung einer Verſammlung von mehreren Aerzten, welche er zu dieſem Behufe veranlaſſen wird, entſcheiden laſſen. Wir können nur wünſchen, daß die edle Abſicht des Hrn. Dr. Ott die größtmöglichſte Unterſtützung finde

Am Mittwoch den 6. September wurden auf hieſigen Viktualienmarkt drey Hühnereyer um vier Kreutzer verkauft. Man liest und hört unaufhörlich von dem heurigen geſegneten Fruchtjahre und von Ueberfülle des Wachsthums, aber die Theurung und Wucherei ſcheint noch keine Gränzen und Schranken zu haben.

Die Beerdigung und der Trauergottesdienſt des vor einigen Tagen verſchiedenen Landarztes Hrn. Schmalix zeugte offenbar durch die allgemeine Theilnahme von Perſonen aller Stände — in welcher hohen Achtung und Liebe derſelbe geſtanden und auch von Seite ſeiner Herren Collegen wurden ihm auf eine rührende Weiſe alle Zeichen der letzten Ehre bezeugt. Bei der Beerdigung ſoll der functionirende Prieſter in würdevollen und ſalbungsreichen Worten den Hinterbliebenen Troſt eingeſprochen haben.

Zur Freude ſeiner zahlreichen Freunde theilen wir die Kunde mit, daß der in unſeren Blättern bereits öfter erwähnte Herr Direktor Beiling, welcher zu Brunnthal die Kaltwaſſerkur gebrauchte und am Rande des Grabes ſtand, bereits geneſen iſt und ſeiner vollkommnen Geſundheit ſicher entgegenſieht.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im laufenden Monate die bgl. Vorſtadtmetzger Bartl, Joſeph Eichner, Gmelch, Huber, Mayer, Neumayer, Peyrer, Weber, Hofmann und Riedl das Pfund Ochſenfleiſch geringerer Gattung um 12 kr., dann die Vorſtadtmetzger Braun, Joſeph Eichner, Gmelch, Huber, Kerl, Knabl, Neumaier, Oſtenrieder, Peyrer, Seidl, Weber, Vollnhals, Hofmann und Riedl das Pfund Kalbfleiſch um 12 kr., und die Vorſtadtmetzger Knabl, Peyrer, Weber und Vollnhals das Pfund Rindfleiſch um 11 kr. verkaufen.

Anzeigen.

4525. (4c.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 9. September 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4555. (2a.)

Schweigeriſches-Volkstheater.

Morgen Samſtag den 9ten September zum Vortheil der Geſellſchaft: **Die Walburgisnacht** oder der **Hexentanz** auf dem **Blocksberg** und die **Doppelgängerin.** Romantiſches Zauberſpiel in 4 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

4533. (3b) 2 Dutzend ganz neue, mit braunen Leder gepolſterte Seſſel ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

Einladung.

4539. (2b)

Heute Freitag den 8. Sept. **iſt im Prater Harmonie- u. Blech-Muſik,** Waſſer-Feuerwerk, den Neptun vorſtellend, auf vieles Verlangen die Donnerkeul-Schmiede

Entrée à Perſon 3 kr.

wozu ergebenſt einladet

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4559. Heute Freitag den 8. September iſt im großen Zweibrücken-Saal **Harmonie-Muſik** Anfang halb 4 Uhr, ohne Entrée wozu ergebenſt einladet:

Max Schießl, Gaſtwirth.

4548. (b.) **Anzeige.**

Da mein

Goliaten - Waſſer,

Fleckentinktur

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. S. Löwenbein, Tinkturfabrikant.

4547. Eine ſchöne Wohnung mit 3 Zimmern, ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt um 70 fl. auf Michaeli zu vermiethen. Das Näh. Thal Nro. 68 im Eckladen.

4513. (2b.) Im Hauſe Nro. 42 der Theatiner-Schwabinger-Straße, ſind die Wohnungen des 1ten 2ten und 3ten Stockes bis zum nächſten Ziele Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt ebener Erde zu erfragen.

Geſuch.

4519. (2b) Ein Commis, der in einer der erſten Handelsſtädte Bayerns gelernt, und nun in einem bedeutenden Geſchäft hier ſervirt, wünſcht hier oder auswärts ein anderweitiges Engagement. Das Uebr.

Verkauf einer Spielkarten-Fabrik

4474. (2b.) Der Unterzeichnete hat ſich entſchloſſen, ſeine vor 3 Jahren etablirte aufs beſte und ſolideſte eingerichtete Spielkartenfabrik zu verkaufen.

Ulm den 22. Auguſt 1843.

L. Capoll, Kaufmann.

4485. (3c) Im ehemaligen Ruſſinihaus Sendlingerſtraße Nr. 1. im 3. Stock vornheraus, ſind 3 ſchöne Zimmer, meublirt und unmeublirt, mit ſchöner Ausſicht, und eigenem Eingange täglich zu vermiethen. Auch kann man daſelbſt täglich um 10 und 15 kr. ſehr gut zu Mittag ſpeiſen.

4556. (2a) Eine Damen-Mantille (Puritaner) von braunem Merino, mit brauner Seide gefüttert, und ein geſticktes Sacktuch von Fadenbatiſt ohne Spitzen ſind verloren gegangen. Man bittet um Zurückgabe gegen angemeſſene Erkenntlichkeit bei der Expedition dieſes Blattes.

4545. (2a) In der Herrenſtraße Nr. 21. Parterre ſind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

Anzeige.

4375. (3b.) Der Unterricht in meinem Handels-Lehrinſtitute beginnt wieder den 2. October d. J. Nicht nur diejenigen welche ſich dem Handel widmen wollen, ſondern auch Jünglinge, die ſich für andere gewerbliche Beſchäftigungen beſtimmen, werden Nutzen aus dem Beſuche dieſer Anſtalt ziehen. Dieß zur gefälligen Nachricht für Eltern und Vormünder, welche mir ihre Söhne, oder Mündel als Penſionnaire, oder Frequentanten anvertrauen wollen. Plane ſind bey mir gratis auf frankirte Zuſchriften zu haben.

München den 1 September 1843.

König.

Sonnenſtraße Nr. 6.

4541. (2a) Eine Wirthslocalität mit disponibeln 30 Betten, für eine Handwerker-Herberg geeignet, iſt zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

4542. (2a) Ein Metzger, welcher das Bier richten kann und ein Marquer werden geſucht. D. U.

4550. (3a) In der Baierſtraße Nr. 3. ſind noch 2 ſehr freundliche Logis mit 4 und 5 Zimmern billigſt auf Michaeli d. J. zu vermiethen.

4543. Wegen Mangel an Raum ſind ſechs Seſſel u. dgl. zu verkaufen. Burggaſſe Nr. 6 über 3 Stiegen.

4551. Gebrauchte Zimmerthüren werden zu kaufen geſucht. D. Ue.

4552. Ein Lehramtscandidat der Mathematik erbietet ſich, Schüler für die Gewerbsſchule vorzubereiten, und überhaupt in der Mathematik Unterricht zu ertheilen. D. Ue. Nr. 26/3 in d. Neuhauſergaſſe.

4553. Eine ſehr gut erhaltene Landwehr-Fiſſulier-Uniform ſammt Patrontaſche ꝛc. iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

4546. (2a) Es werden auf ſichere Hypothek 4000 fl. zu 4 Proz. aufzunehmen geſucht. D. U.

4544. In der Fürſtenſtraße iſt eine Stallung für 2 oder 4 Pferde nebſt Kutſcherzimmer und Wagenremiſe ſogleich zu vermiethen, und das Nähere in der Burggaſſe Nr. 10 über 1 Stiege zu erfragen.

4554 (2a) Alte Ziegelſteine ſind billig zu verkaufen. Canalſtraße Nr. 50 zu ebener Erde.

4560. Eine Doſe von Agatſtein mit Silber beſchlagen, ging verloren; der redliche Finder wird erſucht ſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung, in der Kanalſtraße Nr. 13 abzugeben.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. Hrn. Math. Himel, Rohrführer in der Herzog Maxburg bah., mit Th. Renner, bürgl.

Drechlermeiſterstochter von h. B. Kolbinger, Wachtmeiſter im k. Inf.-Reg. König, mit Eliſ. Birk, Zimmermannstochter von Aetzling. Aegid Hofmann, b. Bierwirth dahier, mit A. Baumgart, geb. Meyerle, Bierwirths-Wittwe dahier. P. Darèe, b. Glasmaler, mit Barbara Oberrauch Chirurgenstochter von Maiſach. N. Peiſcher, b. Antiquar, mit Suſ. Berger, Schullehrerstochter von Bliensbach.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hrn. Hrn. Ch. Fr. Hellmuth, lic. Strickgarnverfertiger, mit Gen. Unverdorben, Maurerpalierstochter von Than. Gg. Jg. Löffler, Dr. Med. und prakt. Arzt in Schönegg, Pf. Dietramszell, mit Fr. Egger, Papierfabrikantens- und Realitätenbeſitzerstochter von hier. Fr. P. Peller, b. Tändler dah., mit M. A. Herzer, Tändlers- und Kommandantſchaft-Schätzerstochter von hier. J. Eckl, b. Sattlermeiſter dah., mit Anna Maria Ziegler, Bierbrauerstochter von Dorfen.

Geſtorbene in München.

Joſ. Ant. Fuchs, Webergeſell v. Tirſchenreuth 24 J. a. — Frz. Moffmann, Steindrucker v. h. 49 J. a. — J. Strehle, Tagl. v. h. 51 J. a. F. Krois, Metzgerknecht v. h. 41 J. a. — L. Schmalix, Wundarzt 43 J. a. Fr. Ketzer, ehem. b. Webermeiſter 72 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) J. Durchl. Fr. Fürſtin v. Wrede mit Gefolg und Dienerſchaft aus Regensburg. Hr. v. Wolff, Banqu. mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Andreis, Part., und Hr. Colomburi, Kaufm. aus Trient. Hr. van de Wall mit Familie und Bedienung aus Hag. Fr. Bar. v. Rocabona mit Bedienung aus Meran. Hr. J. Jerram, Rent. aus England. Hr. Behrendt, Juſtizrath mit Familie und Bedienung aus Berlin. Hr. Bechtel, Kaufm. aus Hanau. Hr. Bar. v. Czettwitz-Neuhaus, Landrath mit Bedienung aus Kolbnitz. Hr. v. Schweinitz, Rittergutsbeſitzer mit Bedienung aus Alt-Randten. Hr. v. Wirgmann, Dragoner-Oberlieutenant a. Wien. Hr. Nehl, Propr. mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Paris. Hr. Krafft, Baumeiſter aus Stettin. Hr. Gallet, Propr. aus Beauval. Hr. v. Turneretſcher, Regierungsrath mit Bedienung aus Wien. Hr. Joory, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus England. Hr. Roſe, Prof. mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Bar. Schaffalitzky v. Muckodell, Kapitain mit Bedienung aus Wien. Hr. Rob. Cox, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus England. Hr. v. Hartwig, Schifffahrtsdirektor mit Bedienung aus Berlin. Hr. Bar. v. Genmingen, k. k. öſtr. Oberlieut. aus Wien. Hr. Canzler, Kaufm. aus Stockholm. Hr. Kraner Th., Kfm. aus Nürnberg. Hr. Schmidt, Kfm. aus Mainz.

(Gold. Hahn.) Hr. v. Bonnet, Part., Hr. v. Rad, Privat. aus Augsburg. Hr. Wagner, Kaufm. aus Offenbach. Hr. Gehrke, Schauſpieler aus Berlin. Mad. Raidel mit Mutter, Privat. aus Wien.

(Gold. Kreutz.) Mons. le Comte Heiden Contre Amiral avec femme et Domestique à Petersbourg

(Bl. Traube.) Hr. v. Fuß, Prof. aus Petersburg. Hr. v. Fuß, Staatsrath aus Petersburg. Hr Blumgardt, Kaufm. aus Harburg. Hr. Altendorf, Kfm. aus Golingen. Hr. Ruben, Kunſt-Maler aus Trier. Hr. Graf La Roſée, Gutsbeſitzer auf Iſareck. Mad. Tſchollhauſen mit Familie aus Kaufbeuern. Hr. Ziegler, Direktor aus Regensburg. Hr. Trübenbach, Kfm. aus Annaberg. Hr. Lichtenberg, Kfm. aus Danzig. Hr. Güttler, Kfm. aus Cöln. Hr. Fiſcher, Priv. aus Strehla. Hr. Hertel, Aktuar aus Strehla. Hr. Mäſendörl, Part. aus Salzburg. Hr. Hofer, Maler aus Ems. Hr. Ledner, Gaſtwirth aus Pfaffenhofen. Hr. Gottlieb, Apotheker aus Salzburg.

(Gold. Bär.) Hr. Lanſer, Privat. aus Innsbruck. Fr. Bar. Huttler aus Augsburg. Hr. Brinzinger aus Holland.

(Stachus.) Schram, Stationiſt aus Weiden. Beck, Lehrer mit Gattin aus Füßen. Kolb, Forſtamts-Aktuar aus Dillingen. Mad. Tzſchachmann, Paſtorsgattin mit Begleitung und Dienerſchaft aus Neumarkt in Schleßien. Ulmer, Stud. aus Erlangen. Scheibenbogen, Stud. aus Scherneck. Fuchs, Handlsm. aus Schwäbiſchgmünd. Polbern, Kaufm. aus Düßeldorf. Wetter, Stud. aus Augsburg. Fölken, Architekt aus Bremen.

(Oberpollinger.) Neff, Gaſtwirth aus Augsburg. Hafner, Gärtnersfrau aus Augsburg. Flad, Studirender aus Speyer. Dekardt, Bierbrauersgattin mit Tochter und Baſe aus Augsburg. Jemüller, Hucklersfrau aus Landsberg. Hochenadel, Wagnerstochter aus Landsberg. Lambert, kaiſ. Beamter mit Mündel Theres Küneswenger aus Stadt Steyer. Pittner, Seifenſiedermeiſter aus Friedberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 249. 9. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. k. Hoh. der Kronprinz von Schweden, ſowie Se. Durchl. der Fürſt von Hohenzollern=Hechingen beehrten die neulich ſtattgehabte Vorſtellung der Fr. Lachner'ſchen Oper „Catharina Cornaro" (welches Werk ſeit anderthalb Jahren nun ſchon zum 19ten Male, und zwar mit immer gleich glänzendem Erfolg über unſere Bühne ging) mit Höchſtihrer Gegenwart. Beide Fürſten, in gleichem Grade warme Freunde wie gründliche Kenner der Tonkunſt, bewieſen dem allgeſchätzten Komponiſten durch Ueberſendung werthvoller von ſchmeichelhaften Handſchreiben begleiteter Geſchenke, eine ebenſo ehrende als wohlverdiente Anerkennung. Noch ſey erwähnt, daß genannter Meiſter in dieſen Tagen durch ein Diplom erfreut wurde, wodurch er zum Mitglied und maestro compositore onorario di Congregazione ed Academia dei Maestri e Professori di Musica di Roma ernannt wurde, eine Auszeichnung, die jene Geſellſchaft nur fremden Komponiſten erſten Ranges ertheilt. (Bayr. Landb.)

Auch unſer hochgeachteter Hr. Regiſſeur Hölken macht zu Brunnthal merkliche Schritte zur Beſſerung und erfreut ſich eines heitern Ausſehens; ebenſo verdankt auch der Redakteur dieſes Blattes dem reinen kalten Waſſer und dem erfahrungsreichen Waſſerarzt Hrn. Joſ. Bleile die vollkommene Geſundheit.

Iſt die Durchführung der Waſſerheilmethode in einem Militär-Spitale vorſchriftswidrig?

Den beſtehenden allerhöchſten Verordnungen zufolge ſind die ordinirenden Militär=Aerzte in ihrem wiſſenſchaftlichen Wirkungskreiſe in keiner Hinſicht gehemmt, und jenes Verfahren einzuſchlagen berechtiget, welches den Geſetzen der Wiſſenſchaft und Kunſt conform iſt, und glücklich zum Ziele führt. Die Grundpfeiler der Waſſerheilmethode ſind bekanntlich einzig und allein auf den unerſchütterlichen Felſen der Menſchennaturlehre geſtellt. Nur aus dem Umſtande laſſen ſich die auſſerordentlichen Reſultate erklären, die in akuten und chroniſchen Krankheiten durch ſie erzielt werden, ſonſt wäre die Heilung einer Krankheit mit Waſſer allein gar nicht möglich. Ihre wiſſenſchaftliche Begründung kann demnach von einem vorurtheils=

freien und wiſſenſchaftlich gebildeten Aerzte, der dieſelbe zu prüfen ſich die Mühe genommen, nicht mehr mit Grund beſtritten werden. Die Anwedung des Waſſers geſchieht nach beſtimmten Regeln und Anzeigen gerade ſo, wie die der Arzeneien, der beſtehenden Vorſchrift der Waſſerheillehre. Daher iſt es des Arztes heilige Pflicht, ſie überall durchzuführen, wo ſich dieſelbe erfahrungsmäßig wirkſamer, als jedes andere Heilverfahren erweiſt. Eine Beſchränkung des ärztlichen Wirkens in dieſer Hinſicht auf was immer für eine Weiſe und aus was immer für einem Grunde, wäre ein Eingriff in die Selbſtſtändigkeit des Arztes und für denſelben ein moraliſcher Zwang gegen ſeine beſſere Ueberzeugung handeln zu müſſen, um ſo mehr, als Tauſende von Thatſachen die Vortrefflichkeit dieſer Heilmethode beweiſen. Auf den Kranken kann in einer Heilanſtalt bei dieſer Methode ſo wenig wie bei einer andern Rückſicht genommen werden, weil über den Werth und den Vorzug der einen vor der andern nur allein der erfahrene, wiſſenſchaftlich gebildete und gewiſſenhafte Arzt, ein richtiges Urtheil zu fällen vermag, der beide vielſeitig geprüft und Jahrelang praktiſch ausübt. Wird dem gemeinen Mann ein ſelbſtſtändiges Urtheil über die Art und Weiſe der Behandlung geſtattet, ſo bleibt die Durchführung jeder Methode unmöglich. Will er aber durchaus auf andere Weiſe behandelt ſeyn, und kann ſich der Arzt nach ſeinem beſten Wiſſen und Gewiſſen nicht dazu entſchließen, ſo bleibt kein anderer Ausweg übrig, als deſſen Uebergabe an einem andern Arzt, oder Entfernung aus der Anſtalt. Beides muß ihm aber auch geſtattet werden, wenn er ſtatt mit Arzeneien mit Waſſer behandelt ſeyn will. Auf keiner Seite iſt ein förmlicher Zwang erlaubt. — Aus dem Geſagten erhellet, daß fragliche Methode nicht vorſchriftswidrig, ſondern den Geſetzen der Wiſſenſchaft und Kunſt konform erſcheint, deshalb ſie an und für ſich ſchon erlaubt iſt und daher jede Beſchränkung derſelben eine harte Maaßregel für einen wiſſenſchaftlich gebildeten Arzt wäre, die ſich auf keine Weiſe rechtfertigen ließe. Eben ſo hart wäre deſſen Entfernung aus ſeinem Wirkungskreiſe. **Dr. Gleich.**

Anzeigen.

4525. (4d.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 9. September 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4555. (2b.)

Schweigeriſches-Volkstheater.

Heute Samſtag den 9ten September zum Vortheil der Geſellſchaft:

Die Walburgisnacht oder der **Hexentanz** auf dem **Blocksberg** und die **Doppelgängerin.**

Romantiſches Zauberſpiel in 4 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

4533. (3c) 2 Dutzend ganz neue, mit braunem Leder gepolſterte Seſſel ſind billig zu verkaufen. D. Ue.

4550. (3b) In der Baierſtraße Nr. 3. ſind noch 2 ſehr freundliche Logis mit 4 und 5 Zimmern billigſt auf Michaeli d. J. zu vermiethen.

4572. Heute Samſtag den 9. Sept. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Buttermelchergarten

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Welker, Gaſtwirth.

Kirchweih-Feſt zu Oberföhring.

4558. Sonntag den 10. und Montag den 11. September iſt

Tanzmuſik und Freinacht,

wozu höflichſt einladet.

Gottfried Hochleitner,
Neuwirth zu Oberföhring.

4546. (2b) Es merden auf ſichere Hypothek 4000 fl zu 4 Proz. aufzunehmen geſucht. D.U.

4545. (2b) In der Herrenſtraße Nr. 21. Parterre ſind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4542. (2b) Ein Metzger, welcher das Bier richten kann und ein Marquer werden geſucht. D. U

4489. A. D. Vergnaud: Praktiſcher Unterricht in der

Reitkunſt

für Herren und Damen,

insbeſondere zur Selbſtbelehrung. Enthaltend: Die Civil- und Militär-Reitſchule; die Reitſchule für die Damen; das Fahren; Beſorgung und Unterhaltung des geſunden Pferdes; Beſorgung des Pferdes auf der Reiſe; die thierarzneikundlichen Kenntniſſe, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hülfe der Kunſt nothwendig werden; der Ankauf, die Bezeichnung und Dreſſur der Pferde. Mit Abbildungen. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 1 fl. 12 kr.

Vorräthig in der J. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München. (Kaufingergaſſe N. 29.)

Bekanntmachung

4517. (3c.) Als Hypothek-Kapital von 1300 fl erſten Ranges, und zu 4 vom Hundert verzinslich, kann beſonderer Verhältniſſe wegen ſogleich ohne Unterhändler, jedoch — zedirt werden.

Hahn, k. Advokat.

Nr. 59, E. cJ1 in d. Türkenſtraße

4523. (2b.) Das Verkaufslokal des Unterzeichneten befindet ſich während der Dauer der Herrichtung des Ladens auf dem Rindermarkt Nr. 12 im erſten Stocke. Zu zahlreichen Zuſpruche ladet ergebenſt ein:

G. Ullerich.

4549. (2b) Am Mittwoch Vormittag ſind vom Wittelsbacherplatz beim Utzſchneider-Bräuhaus vorbei, durch die Promenadeſtraße in die Knödelgaſſe, zwei unbezahlte Rechnungen mit 25 fl. 12 kr. in Papier- und Silbergeld vorloren worden. Da ſelbe von einem armen Dienſtbothen erſetzt werden müßten, wird um ſo dringender um Rückgabe gebethen. Das Uebrige.

4563. Um mehrſeitigem Verlangen entgegen zu kommen ſind bei Unterzeichnetem alle Sorten Bleiweiße, eigenen Fabricats, in Oehl abgerieben, zu haben und empfiehlt zugleich ſeine weiteren Fabricationsartikel.

S. Weinman,
Bleiweiß- und Farben-Fabrikant.
Fürſtenfeldergaſſe Nr. 2.

Verſteigerung.

4564. (2a) Wegen Abreiſe wird am Dienstag den 12. ds. in den gewöhnlichen Verſteigerungsſtunden in der Glückſtraße Nr. 8 eine Mobiliarſchaft, beſtehend in Kanapees, Seſſeln, Tiſche, Schränke, Bettſtätten und Küchengeräthe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

München am 8. Sept. 1843.

4565. Es ſind 1000 Gulden auszuleihen, zu erfragen Jägerſtraße Nr. 2. über 1 St. von 1 bis 3 Uhr, unter der Hälfte der Schätzung.

4571. Eine leichte, noch gut erhaltene zweiſpännige Chaiſe, iſt billig zu verkaufen. Näh. Frühlingsſtraße Nr. 30 ebener Erde.

Geſchäftseröffnung.

4569. Die Unterzeichnete empfiehlt ſich mit allen Gattungen Blumen, Bouqueten, Gewürzſtöcken und Wollblumen, ſowie auch aller Seidenſtoffe, Bänder, Flors, Shawls, Wollkleidern, Fileets und Glace-Handſchuh zu putzen und bittet um gütigen Zuſpruch.

Karol. Sachſenmayer,
Joſephſpitalgaſſe Nr. 5. ebener Erde.

4561. Ein kleines Fortepiano iſt um 36 fl. zu verkaufen und ein größeres um 77 fl., beide ſehr gut erhalten. D. Ue.

4557. Eine bejahrte ruhige Frau ſucht in der Müllerſtraße, oder doch in der Nähe derſelben zu Michaeli eine kleine Wohnung, beſtehend aus zwey kleinen Zimmern oder einem Alkoven nebſt Holzlege, wo möglich mit einer kleinen Küche für den Jahreszins von 48 — 50 fl. Das Nähere Barerſtraße Nr. 15. über 1 St.

Anſtellungs-Geſuch.

4570. Ein äußerſt gewandter junger Mann, welcher drey Sprachen ſpricht, die Buchführung genau kennt, wünſcht in einem frequenten Gaſthauſe als Geſchäftsführer oder Oberkellner unterzukommen. Seine Zeugniſſe liegen beym Herausgeber dieſes Blattes zur gefälligen Einſicht vor.

4550. (2b) Eine Damen-Mantille (Puritaner) von braunem Merino, mit brauner Seide gefüttert, und ein geſticktes Sacktuch von Fadenbatiſt ohne Spitzen ſind verloren gegangen. Man bittet um Zurückgabe gegen angemeſſene Erkenntlichkeit bei der Expedition dieſes Blattes.

4508. Ein Mädchen, das beſonders gut nähen, bügeln und waſchen kann und ſich allen Hausarbeiten unterzieht, wird als Stubenmädchen auf künftiges Ziel Michaeli gegen angemeſſenes Honorar geſucht. D. Ue.

4528. (3b) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme in's Roſenthal Nr. 5. über 1 Stiege.

4541. (2a) Eine Wirthslocalität mit disponibeln 30 Betten, für eine Handwerker-Herberg geeignet, iſt zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

4567. Amalienſtraße Nr. 25 über 2 Stiegen ſind bei einer Beamtens-Wittwe 2 ſchön meublirte Zimmer gleich zu beziehen.

4566. Ein junger Menſch, der ſchon in einigen Geſchäften als Comis ſervirte, ſucht eine Anſtellung. Schriftliche Nachfragen beſorgt die Expedition mit E. G.

4592. Es wird ein Lokal mit Oberlicht zu miethen geſucht, welches ſich zu einem Maler-atelier eignet, oder dazu hergerichtet werden kann. Addreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

4554 (2b) Alte Ziegelſteine ſind billig zu verkaufen. Canalſtraße Nr. 50 zu ebener Erde.

Lotto.

Den 7 Sept. wurde in München gezogen:

7 43 31 34 26.

Geſtorbene in München.

Seb. Ebenſtreit, Tagl. 72 J. a. — Walb. Mold, Kanzlei-Dien.-Wittwe 63 J. a. — Ad. Seltenhorn, b. Wachstuchfabr. 68 J. a. — J. Maier, Kriegsrathſekr.-Tocht. 71 J. a. — J. Lang, b. Stadtmuſikus 35 J. a. — Pet. Scherfel, Knopfmachergeſelle 72 J. a. ſämmtlich v. h. J. Brunner, Bräumeiſtersſohn und Cand. jur. v. Regensburg 26 J. a. — M. A. Kollermann, Landg.-Dieners-Wittwe v. Haßfurth 59 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof) Hr. Bar. v. Staats-Boonen, Oberſtlieutenant mit Familie und Dienerſchaft aus Donna. Hr. Guſt. Badenborſche, Rentier aus Opheyliſſen. Hr. J. Dürſteler, Kaufm. aus Goſſan. Hr. F. Diedier, Kaufm. aus Stettin. Hr. G. Kremſer, Stadtbaumeiſter aus Stettin. Hr. Della Tonne, Prof. aus Augsburg. Hr. Bar. v. Buch, k. preuß. Kammerherr aus Berlin. J. Excell. Fr. Gräſin v. Almaſy mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Hr. George Hayter, Hiſtorienmaler aus England. Hr. Dr. Schmid mit Familie aus Grafenau. Hr. Wil. Greer, Rentier aus London, Hr. Polborn, Kauf. aus Düſſeldorf. Hr. Tite, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Cartis, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Michels, Kaufm. aus Bremen. Lady Anna King mit Dienerſchaft aus London. Hr. Dr. Berreitter aus Innsbruck.

(Gold. Hahn.) Hr. Nagelbinger, Negot. aus Straßburg. Hr. Graf v. Treuberg mit Fr. Gemahlin Gutsbeſitzer aus Kloſterholzen. Hr. Bernhard, Privat. aus Wien. Mad. Deybach, Propr. aus Chateau Lantrach. Hr. Horn, Kfm. mit Gemahlin aus Mannheim. Hr. Rahle, Kfm. aus Hamburg. Hr. Graf Marrazzani, Gutsbeſitzer aus Piazenza. Hr. Graf L. Marazzani, Officier aus Italien. Hr. Milleville, Propr. aus England.

(Schw. Adler.) Hr. Baron v. Stiegelfeld aus Linifrank. Hr. Baron von Sietten mit Nichte aus Trient. Hr. Broſe, Kaufm. aus Prag.

(Gold. Kreuz.) Hr. Kirch, Kfm. aus Schweinfurth. Hr. Meerklein, Kfm. mit Töchter aus Stuttgart. Hr. Camerer, Maler aus Stuttgart.

(Bl. Traube.) Hr. Krenski, Gutsbeſitzer aus Warſchau. Hr. Kämmerlein, Kfm. aus Stettin. Fr. Bar. v. Bodeville aus Augsburg. Hr. Gavard, Part. aus Stuttgart, Hr. Landauer, Kriegs-Rath aus Stuttgart. Hr. Storck, Kfm. aus Schweinfurt. Hr. A. Helferich, aus Stuttgart. Hr. Mees, Kaufm. aus Achen. Hrn. Müller und Schmidt, Kfm. aus Stuttgart. Hr. Hofer, Maler aus Ems.

(Stachus.) Weinmüller, Direkt. aus Augsburg. v. Dormayer, k. Landrich. aus Obergünzburg. von Dormayer, Gymnaſiaſt aus Obergünzburg. Schreiber, Hauptm. aus Augsburg. Oswald, Landg.-Aſſeſſor aus Friedberg. Bauer, Oberkontrol. mit Familie aus Günzburg. Hubert, Kriminalbeamter aus Galizien. Greuſchel, Skribent aus Nürnberg. Severin, Candtheol. aus Woſewitz in Pommern. Schaible, Patrim.-Richter aus Amerdingen. Brand, Patr.-Richter aus Ziemetshauſen. Burggaier, Caplan aus Hugelfing. Rogalsky, Lehrer aus Galizien. Pfeiffer, k. Bahnkondukteur aus Augsburg. Huber, Gerbermeiſter aus Nördlingen. Claßen, Gerber-Meiſter aus Jülich.

(Oberpollinger.) Ulmer, Student Theol. aus Erlangen. Frühholzer, Oekonom aus Eſting. Gebr. Holzinger, Bräuersſöhne, Eckhart, Privat., Gaſſer, Lehrersgattin, Wirth, Fabrikantenstochter, Gaſſer Th. Privat.-Gattin mit Tochter, Harthmut, Kaplan, ſämmtlich aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 250. 10. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr.. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Theater. Den 6. Sept. (Bei aufgehobenem Abonnement zum Vortheile des Penſionsvereins der Wittwen und Waiſen der Hoftheaterangehörigen.) Zum Erſtenmale: Die ſizilianiſche Veſper, große Oper mit Ballet von Heribert Rau, Muſik von königl. würt. Hofkapellmeiſter Lindpaintner. Wir haben die am Freitag ſtattgefundene Wiederholung dieſer Oper abgewartet, um jenes günſtige Urtheil, das die erſte Darſtellung dieſes Werkes in uns erzeugte, zu prüfen, und fanden daſſelbe beſtättigt. Die Oper darf zu den großartigſten Erzeugniſſen dramatiſcher Kompoſition gezählt werden, der Charakter nämlich iſt ganz und gar ein dramatiſcher. Man dürfte ohne dieß in der Muſik bald mit gewiſſen pedantiſchen Diſtinktionen deutſcher, franzöſiſcher und italieniſcher Muſik aufhören; was unſer Gefühl anregt, unſer Gemüth erhebt, begeiſtert, was kühne Ideen und Empfindungen ausdrückt, wollen wir ſtets als eine gute Muſik betrachten, ohne nach der Manier zu fragen, wie, in welcher Weiſe dieſe erreicht wird. Von dieſem Standpunkt ausgehend finden wir in Lindpaintner's Oper in mannigfaltigen Genres die herrlichſten eindruckvollſten Muſikſtücke, viele geniale Nummern; ein ſeltener Reichthum von Melodien ruht in dieſer Oper, die größtentheils höchſt charakteriſtiſch, durchgehend den Situationen anpaſſend und originell ſind. Wenige deutſche Opern dürften eine ſolche Maſſe einzelner, ſo überaus gefälliger, ſchon beim erſten Anhören zum Ohre wie zum Herzen ſprechender Melodien beſitzen, wie dieß in der „ſizilianiſchen Veſper“ der Fall iſt. Wir wollen hiemit nur die vorzüglichſten hervorheben: Im erſten Akte die Romanze Fordi's Nro. 2., die Arie des Hrn. Pellegrini Nr. 6., dann das Duett der Frl. Hetznecker und des Hrn. Härtinger, welches Künſtler-Trifolinm ſich in dieſer Oper durch ſeine herrlichen Leiſtungen große Verdienſte erringt. Im zweiten Akt die Romanze des Albino mit dem darauffolgenden Duett, von Frl. Zehetmayer mit ſchöner Stimme und Gefühlsinnigkeit vorgetragen, die Romanze der Eleonore (Frl. Hetznecker unübertrefflich), dann das herrliche Finale. Im dritten Akt ſingt Albino — Frl. Zehetmayer, eine recht hübſche Cavatine allerliebſt, dann das Duett Nr. 19. und das ſich daranſchließende Enſemble. Der vierte Akt endlich ſcheint uns der reichhaltigſte und von höchſtem muſikaliſchen Werthe. Schon das Lied des Kerkermeiſters iſt höchſt originell und charakteriſtiſch ſchön, das franzöſiſche Lied Aureliens von Frl. Oswald recht brav geſungen iſt eine überaus liebe Kompoſition, ſowie das ganze Duett und ſich daran ſchließende Terzett; die Arie Nro. 22. der Eleonora iſt brillant;

Digitized by Google

die Sizilianne und Scene mit Chor von großer Wirkung und wunderſchön komponirt; dann das Finale mit den großartigen Chören, ſo wie überhaupt die Chöre dieſer ganzen Oper vorzüglich ſind. Die Inſtrumentirung iſt ſehr kunſtvoll und ſchön, im letzten Akte etwas rauſchend. Wir begrüßen die Oper als ein Meiſterwerk, das überall den günſtigſten Eingang finden dürfte. Hier erfreut ſich das Werk einer enthuſiaſtiſchen Aufnahme, faſt jede Numer wurde applaudirt und der dirigirende Compoſiteur und Mitwirkende mehrmals gerufen. Die Inſzenirung der Oper verdient alles Lob. Unſer Orcheſter war ausgezeichnet; das Ballet, wozu Hr. Opfermann die trefflichen Kompoſitionen lieferte, verdient Lob; die Balletmuſik iſt ganz muſterhaft. Wir zweifeln nicht, daß dieſes Werk eine gute Repertoiroper werden wird; gegenwärtig iſt ihm allerdings die Saiſon nicht günſtig.

Hieſiges.

Geſtern Mittag bei der Parade wurde dem Herrn Obriſt v. Lüneſchloß feierlicher Weiſe, der demſelben von unſerm hocherhabenen König verliehene Ludwigsorden übergeben, der nunmehr die Bruſt dieſes verdienſtvollen Ehrenmannes ziert. Herr Obriſt begiebt ſich nun auf ſeinen neuen Poſten nach Fürſtenfeldbruck.

In der Nacht vom Mittwoch den 8ten auf Donnerſtag den 9ten ds. verſchied Herr Fr. Paul Fernbacher, Landarzt und vormaliger Bürgermeiſter der Vorſtadt Au im 59ſten Lebensjahre. Er nimmt den Ruf eines biedern Mannes mit ſich und ward geſchätzt, geliebt und geachtet, von Allen die ihn kannten. Der Herr verleihe ihm Ruhe und Friede!

Tagblatt-Korreſpondenz.

Als vergangenen Samſtag einige Fremde auf einer Promenade im engliſchen Garten, im chineſiſchen Thurme zu einem Frühſtück zukehren wollten, und von der Kellnerin Kaffee verlangten, wurde ihnen von ſelber bedeutet, daß ihr dieß rein unmöglich ſey, indem die Fr. Wirthin nicht zu Hauſe ſey, und der Zucker von ihr eingeſperrt wäre.

An der Stelle, wo einſt die Stadt und Feſtung Salzburg, recht gut gemalt, angebracht war, ſollte nach dem Willen des Zerſtörers dieſes Freskobildes ſein Name und das Wort Gaſtwirthſchaft prangen; es mußte aber die Sylbe: Gaſt, gleich der Feſtung Hohenſalzburg, verſchwinden, und vorläufig iſt es eine winzige wirthſchaft!

Allerlei.

Die beiden Boten.

Der Bote unſers Mißgeſchick's
Der eilet auf uns zu geflügelt,
Doch langſam folgt der unſers Glück's
Wird unter Wegs oft lahm geprügelt.

Urſache.

Was ſchwank'ſt du denn, du alter Knaſter,
So durch die Straßen kreuz und quer?
Mein lieber Vetter, ſieh', das kommt daher:
Die Stadt hat gutes Bier und ſchlechtes Pflaſter.

Digitized by Google

Was die Holzheizung bei den Locomotiven anbelangt, ſo dürfte bald jede Heizung unnöthig werden, da in neueſter Zeit ein größerer Verſuch mit der Clegg'ſchen ſogenannten Luftbahn vollkommen gelungen iſt, auch Hr. Prof. Ettinghauſen von Wien bereits zur Unterſuchung der magnetiſch-elektriſchen Erfindung des Hrn. J. P. Wagner in Frankfurt angekommen iſt, worüber die Beilage der nächſten „allgemeinen Zeitung" Genaueres berichten wird. —

Anzeigen.

4580.

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 11. Sept.

Production

Anfang halb 8 Uhr, im Vereinslokal.

Der Ausſchuß.

4584. Kirchweih in Schwabing.

Im Abt'ſchen Kaffeehaus wird heute Sonntag den 10. Sept. das Kirchweihfeſt gefeiert. Zu reinen guten Speiſen und Getränken, ſowie auch guten Kirchweihnudeln ladet man hiemit höflichſt ein.

4586. Heute Sonntag und morgen Montag wird bei gut beſetzter Tanzmuſik das Kirchweihfeſt im vormal. Serempus-Garten gefeiert. Für eine prompte Bedienung mit guten Speiſen u. Getränken iſt beſtens geſorgt und ladet ergebenſt ein. Gg. Schirm, Gaſtgeber.

4583. Heute Sonntag wird im vormaligen Reeb'ſchen Kaffeehauſe bei guter Blech-Muſik das Kirchweihfeſt gefeiert. Bei dieſer Gelegenheit wird auch die neuerrichtete Eiſenbahn mit Dampfkraft eröffnet. Es ladet ergebenſt ein: J. Pleininger.

5575. (3a) In der Jungiſchen Siegellack-Fabrik Reſidenzſtraße Nr. 4 im Attenkofer'ſchen Hauſe iſt Tunklak in allen Farben für Tit. Herrſchaften und Weinwirthe zum Bouteillen zu ſiegeln, wie auch ein ſehr gutes Handpulver für die Hände zu waſchen, um billigen Preis zu haben.

4582. Am Freitag iſt in der Müllerſtraße ein kleines, goldenes Damenührchen verloren gegangen und wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition des Blattes abgegeben werden.

4587. Am Freytag Vormittag gieng eine goldene Vorſtecknadel mit Granaten und in Form eines Stabes verloren. Man bittet um Rückgabe. Radelſteg Nr. 2. über eine Stiege gegen Erkenntlichkeit.

4577. Freitag den 8. d. wurde ein goldenes mit Edelſtein und Perlen beſetztes Armband verloren. Der redliche Finder beliebe ſolches gegen Erkenntlichkeit in der Fühlingsſtraße Nro. 27. beym Hausmeiſter abzugeben.

4548. (c.) **Anzeige.**

Da mein

Goliaten-Wasser,

Fleckentinktur

durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. S. Löwenbein, Tinkturfabrikant.

4574. Zwei ordentliche Knaben können bei einem Schreiner in die Lehre treten. D. Ue.

4575. 400 fl. werden auf erſte Poſt oder Ewiggeld gegen 900 fl. Schätzung im Landger. Landsberg aufzunehmen geſucht. Adreſſen wollen bei der Expedition des Tagsblattes abgegeben werden.

Verſteigerung.

4564. (2b) Wegen Abreiſe wird am Dienstag den 12. ds. in den gewöhnlichen Verſteigerungsſtunden in der Glückſtraße Nr. 8 eine Mobiliarſchaft, beſtehend in Kanapees, Seſſeln, Tiſche, Schränke, Bettſtätten und Küchengeräthe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

München am 8. Sept. 1843.

4541. (2b) Eine Wirthslocalität mit disponibeln 30 Betten, für eine Handwerker-Herberg geeignet, iſt zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

4550. (3c) In der Baierſtraße Nr. 3. ſind noch 2 ſehr freundliche Logis mit 4 und 5 Zimmern billigſt auf Michaeli d. J. zu vermiethen.

4528. (3c) Wer eine vollſtändige Ladeneinrichtung von Eichenholz um billigen Preis zu kaufen Luſt hat, komme in's Roſenthal Nr. 5. über 1 Stiege.

Lotto.

Den 7 Sept. wurde in München gezogen:

7 43 31 34 26.

Digitized by Google

4576.

Todes-Anzeige.

Dienſtag den 5ten September halb 10 Uhr Morgens endete, entfernt von mir, in Carlsbad mein geliebter Gatte

Ferdinand Opitz,

königl. bayer. Hof-Juwelier,

durch einen plötzlichen Schlagfluß ſeine beinahe 43jährige Laufbahn.
Tief erſchüttert und betrübt, theilt dieſe wahre Trauerkunde mit:

Mina Opitz
mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Harthmuth, Fabrikbeſitzer mit Sohn aus Wien. Md. Dowall, Gentilhomme aus London. Hrn. Goldſchmidt und Bartels, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Gutſchon, Schiffskapitän aus Hamburg. Hr. Waley, Rentier mit Familie und Dienerſchaften aus London. Hr. Durſteler, Kaufm. aus Zürich. Hr. Dr. Partling, Profeſſor aus Göttingen. Hr. Dr. Mohl, Profeſſ. aus Tübingen. Hr. von Werner, Regierungsbeamter aus Wien Hr. von Tinſchlich, Rentier mit Gattin aus Reutlingen. Fr. v. Arnold mit Familie und Dienerſchaft aus Liffland. Hr. Dr. Teltſcher, Advocat aus Wien. Hr. Wrann, Rentier aus Wien. Mr. Mechon und Conningham, Rentiers aus London. Hr. De Lacy Evans, Propr. mit Gemahlin u. Hr. Huglas, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. Braun, Part. mit Frau aus Oettingen. Hr. Hulus, Bürgermeiſter aus Oettingen. Hr. v. Budua, Part. aus Ungarn. Se. Excell. Hr. Graf v. Belgredi, Part. mit Bedienung aus Wien.

(Gold. Hahn.) Hr. Zürcher, Kaufm. aus Lahr. Hr. Keel, Part. aus Rorſchach.

(Gold. Kreutz.) Mad. Klein, Zolleinnehmersgattin aus der Hallmühle. Hr. v. Vogkelety, Dr. und Prof. d. Rech. an der Univerſität von Peſth ſammt zwei Söhne und Frau. Md. Imben et sa fille, Rentiere de Betford. Md. de Try et Md. Ellenrieder aus Konſtanz. Hr. Cranch, Negot. de Londres. Hr. Arens, Kfm. aus Lahr.

(Bl. Traube.) Hr. Illz, Kfm. aus Oberndorf. Hr. Turk, Werks-Controlor aus Haggenegg. Hr. Bühler, Theol. aus Eßlingen. Hr. Hühne, Maler aus Rom. Hr. Pompery, Rentier aus Ungarn. Hr. Dr. Weſſely, mit Familie aus Prag. Hr. Rath Widerkehr mit Familie aus Ungarn. Hr. v. Petroni aus Augsburg. Hr. Stern, Kfm. aus Fürth. Hr. Roth, Privatier aus Kaufbeuern. Herr Gueroi, Rentier aus Paris. Herr Becker, Oberamts-Richter aus Paris.

(Stachus.) Hr. Manhart, Brauereibeſitzer von St. Leonhardt. Beer, Handelsmann von Ettingen. Hr. v. Roi, Pfarramts-Candidat von Weilheim. v. Ehrne, Gutsbeſitzer von Spielberg. Fink, Advokat von Günzburg. Oswald, Kfm. mit Gattin von Augsburg. Haibel, Apotheker mit Gattin von Neſſelwang. Fuchs, Apotheker von Kempten. Haboch, Profeſſor von Breslau. Dr. Landhaus Gymnaſial-Profeſſor von Breslau. Kaiſer, k. k. Rath und Bürgermeiſter von Prag. Keck, Kfm. von Schwabmünchen. Keck, Kfm. von Augsburg. Hörl, Kfm. von Landsberg. Neu, Kfm. von Crefeld. Dieterlen, Kfm. von Stuttgart. Klein, Cand. Phil. von Dillingen. Drexel, Apotheker von Obergünzburg. Maier, Poſthalterssohn von Kipfenberg. Kochheimer, Glaſermeiſter von Kronheim.

(Oberpollinger.) Hr. Kutſcho, Kanzleidiener von Regensburg. Zſchebitz, Schneidermeiſter von Zſchobau. Dallinger, Cand. der Philoſ. von Mitteritz. Eder, Forſtkandid. von Kraißenhof. Schulier, Pharmazeut von Hemau. Schoter, Wachtmeiſter von Dillingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. **251.** 11. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Wie man ſagt, ſoll die Wirthſchaft der hieſigen Haupt-Schützengeſellſchaft noch im Laufe dieſes Monats an den Meiſtgebenden auf 8 Jahre in Pacht gegeben werden.

Am Samſtag Mittags traf einem Landmanne, welcher auf der Schranne war, im Thale auf der Straße der Schlag und blieb allſogleich todt.

Vor ein paar Tagen kaufte ein Augsburger Stadtmetzger in München zwei Ochſen, bezahlte dieſelben, ging dann in ein Wirthshaus, von dort auf den Eiſenbahnhof und fuhr nach Hauſe. Auf dem dortigen Bahnhof angekommen fielen ihm erſt die beiden Ochſen ein, die er auf dem hieſigen Markte hatte ſtehen laſſen; er fährt ſonach zurück und trifft die Zurückgelaſſenen in der gewöhnlichen Einkehr der Metzger, wohin der Verkäufer ſie gebracht hatte. (Zerſtreuung!)

Eine Einſendung mit L. G. gezeichnet und wobei Geld beigelegt, kann gegen genügenden Ausweis bei der Expedition des Tagblattes abgelangt werden.

(Curioſa.) Ein Gaſt in einem Kaffeehauſe äußerte ſich, wenn er heute krank würde, ſo nehme er keinen andern Arzt als einen erfahrnen Vetrinär-Arzt. Derſelbe Gaſt machte ſeiner Tiſchgeſellſchaft das Compliment, indem er äußerte: „Unſere Geſellſchaft könnt' zu jeder Stund eine Papierfabrik anfangen, Lumpen wären genug beiſammen.“ — Bald darauf hatte er für gut gefunden, daſſelbe Gaſthaus für immer zu verlaſſen. — In einer andern Geſellſchaft gieng das Geſpräch über den ſiebenjährigen Krieg ſo weit, daß ein Dutzend Krüge dabei zerſchmettert wurden. — Die Dreſſur der Hunde geht bereits ſo weit, daß eine ſtrenge Ehefrau ihren Rattenfänger abrichtete, um 11 Uhr Nachts regelmäßig ihren Mann aus dem Wirthshauſe zu holen. Sonſt! —

(Lokal-Anekdoten.) Ein ſehr ſtrenger Familienvater, der ſeiner Tochter bisher nie erlaubte, das Theater zu beſuchen, wurde von ſeinem Töchterchen letzten Mittwoch ganz hold und freundlich gefragt: „ob ſie nicht mit ihrer Schweſter in die Veſper gehen dürfte?“ Mit Freuden wurde ihr dieſe Bitte vom Vater gewährt, der erſt fünf Stunden ſpäter aufgeklärt ward, daß ſeine Töchter im Theater in der „ſizilianiſchen Veſper“ waren, wo ſie ſich herrlich amuſirten. —

Digitized by Google

Tageslügen.

Die Thurmuhr am Isarthor geht fortwährend noch zu früh obwohl ſelbe erſt 1955 von dem berühmten Krautſchneider gefertiget worden iſt; die Zeiger fallen immer ab obwohl ſelbe ſehr dauerhaft von Hrn. Conditor Klonte zu Augsburg gearbeitet wurden. — Bei der Auskehr im engliſchen Garten war der Fiſchfang wieder ſehr ergiebig und namentlich machte ein Stockfiſch den Fiſcherleuten viel zu ſchaffen. Die älteſten Matroſen am See des engliſchen Gartens behaupten, nie einen ſolch großen Stockfiſch gefangen zu haben. — Der Erfinder der Schnepfen-Paſteten macht gegenwärtig eine Reiſe um die Welt; er wird auch München beſuchen und ein Hotêl garni im Lueg in's Land beziehen. — Ein hieſiger bekanuter Geizhals hat es bereits ſo weit getrieben, daß er immer ſeine Kleider, die er den Tag durch am Leibe trägt, für den Abend und die Nacht hindurch ausleihet; ſeinen Paletot vermiethet er ſtets um doppeltes Geld, weil er behauptet, für eine Perſon ſei er Luxus und es können bequem zwey Perſonen drinen hauſen. Neulich kamen aber zwei Miethsleute in ſeinem Paletot zuſammen, wovon der Eine ein ſolcher Schwätzer war, daß er ſeinem Miethscollegen ein großes Loch in den Kopf redete. — Von der Beſchreibung eines neuen Dampf-Waſchapparates ſind ſeit drei Tagen an die Wäſcher und Wäſcherinen in der St. Anna und Iſarvorſtadt 777 Exemplare abgeſetzt worden. — Die Schrift aber „Der Menſch und die Thierwelt“ iſt vergriffen, weil ſich dieſe Reden ſämmtliche Alt- und Jungmetzger Fiaker, Sand- und Steinführer und Fiſchweiber angeſchafft haben. — Ein hieſiger Bierbrauer hat im Sinne eine Waſſerheilanſtalt zu errichten; oberhalb ſeiner Hausthüre ſteht bereits der Spruch: „Nur im Waſſer iſt Heil.“ Sein Bier iſt genugſam bekannt, es iſt ein Bier, das ſich gewaſchen hat. —

Der Münchner-Verein gegen Thierquälerei

macht Folgendes bekannt:

I. Ihre Durchl. die regierende Fürſtin von Hohenzollern-Hechingen ſind dem Vereine mit einem namhaften jährlichen Beitrage als Mitglied beigetreten.

II. Die Zahl der Mitglieder und der Filial-Vereine ſteigt fortwährend; es haben ſich insbeſondere wieder Filial-Vereine gebildet:

a) in Greding durch Hrn. Landrichter Stöger;
b) in Eichſtädt durch Hrn. Appel.-Ger.-Direktor v. Wening und Hrn. Bürgermeiſter Holl;
c) in Rittenau durch Hrn. Landrichter Methſchnabel;
d) in Waſſerburg durch Hrn. Lehrer A. Heilingbrunner sen.;
e) in Triftling durch Hrn. Scharnagl, fürſt. Bräumeiſter;
f) in Schongau durch Hrn. Gerichts-Veterinär Greinwald;
g) in Weilheim durch Hrn. Landrichter Roll;
h) in Prien durch Hrn. Herrſchaftsrichter Gigl.

Der Filialverein in Landshut und Umgegend zählt bereits nahe an 800 Mitglieder. In manchen andern Orten bilden ſich ſelbſtſtändige Vereine, was, wenn auch die Concentrirung der Kräfte, beſonders der pecuniären Mittel, in einem Hauptvereine wünſchenswerther ſeyn dürfte, doch jedenfalls die gute Sache und die Ausbreitung der Grundſätze des Vereins auf ſehr erfreuliche Art fördert. Mit großem Vergnügen haben wir in öffentlichen Blättern geleſen, daß Se. Durchlaucht der Fürſt Thurn und Taxis das Protectorat des Regensburger-Vereins übernommen haben.

Das hochwürdige biſchöfl. Ordinariat Speyer hat ſich in einer Zuſchrift an uns geäußert:

„daß es nicht nur den edlen Zweck, die Grundſätze und Satzungen unſers Vereines „vollkommen billige, ſondern auch ſehnlichſt wünſche, es möge ſich deſſen wohlthätige

„Wirkſamkeit auch über das Gebiet der rheiniſchen Pfalz ausbreiten, daß Es ſehr „gerne bereit ſey, dieſelben durch Seine Pfarrgeiſtlichkeit unterſtützen und fördern zu „laſſen, und zwar dadurch, daß dieſe in ihren öffentlichen Vorträgen und katechetiſchen „Unterweiſungen ihren Pfarrempfohlenen die Pflicht der Schonung und Milde gegen „die Thiere durch religiöſe Gründe an das Herz lege und ſchon der Jugend im „Schulunterrichte einpräge.“

So verbreiten ſich die Wirkungen des Vereins über einen immer größern Kreis.

(Schluß folgt.)

Anzeigen.

4589. (a.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 16. September 1843.

Garten-Unterhaltung mit Tanz,

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4590.

Geſellſchaft Zufriedenheit.

Mittwoch den 13. ds. muſikaliſche Unterhaltung mit Tanz. Anfang 7 Uhr. Samſtag den 23. ds., General-Verſammlung. Anfang 8 Uhr. München 9. Sept. 1843.

Einladung.

4593. Dienſtag den 12. September iſt große

Militär-Blechmuſik

und Preiſevertheilung vom Haupt-Kegelſcheiben, wozu ergebenſt einladet:

Mich. Banader,
Gaſtwirth zur Arch-Noe.

4525. Heute Montag den 11. Sept. findet im Abt'ſchen Kaffeehauſe zum Kirchweihfeſt gute

Harmonie-Muſik

ſtatt. Für guten Kaffee, Kirchweihnudeln und andere gute Bewirthung iſt beſtens geſorgt und man ladet zu recht zahlreichem Beſuch höflichſt ein.

4600. Ein ſolider junger Mann ſucht ein Zimmer, meublirt wo möglich an der Sonnenſeite und in nicht zu großer Entfernung von der Salvatorſtraße, jedenfalls aber bei einer ſoliden Familie die auch geneigt wäre Koſt zu geben. D. Ue. im Quartier-Vermiethungs-Bureau. Landſchaftsgaſſe Nre 4.

4594. (2 a) Bei der Gräfl. v. Vieregg'ſchen Renten-Verwaltung iſt ein zu 4% verzinsliches Cautions-Capital von 533 fl. 56 kr. gegen hypothekariſche Sicherheit ſogleich auszuleihen.

4595. (2 a) Brienerſtraße Nro. 3. iſt der 2. Stock ſogleich zu vermiethen.

4588. Theatinerſtraße Nr. 17. iſt zum Ziel Georgi 1844 eine große Wohnung, in 2 Zimmer und ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehend, zu vermiethen; auch kann Stallung und Remiſe dazu gegeben werden. Näheres über 1 Stiege.

4592. Ein hellgrüner Sonnenſchirm iſt letzten Freitag während dem Amte in der Frauenkirche verwechſelt worden, und wolle in der Müllerſtraße Nr. 17. parterre gegen den andern eingetauſcht werden.

4599 Ein gut erhaltenes Piano-Forte von Baumgartner iſt wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. D. Näh. Pfandhausſtraße Nr. 4 zu ebener Erde links.

4581. (3a) Aus einer Oekonomie eine halbe Stunde von München, können täglich 60 Maß Milch abgegeben werden. D. Ue.

4514. (2 a) Verſchiedene Noten, worunter der vollſtändige Clavier-Auszug ass Othelo und Veſtalin, beliebte Walzer von Strauß, mehrere Lieder ꝛc. und liegen zu billigem Preis bei der Expedition zur Einſicht bereit.

4597. Ein Mann ſucht einige Herren zur Bedienung zu erhalten, zu erfragen beym Hausmeiſter in der Amalien-Straße Nr. 23.

4596. (3a) Eine neue eiſerne Kaſſe, beiläufig 15 bis 20000 fl. haltend iſt billig zu verkaufen. Türkenſtraße Nr. 58. ebener Erde links.

4591. (2 a) Der Unterzeichnete bringt einem hochverehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß die Stellwagenfahrten von hier nach Roſenheim am 12. l. M. beginnen, und wöchentlich dreymal, nämlich Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, ſtattfinden. Abfahrt beym Weinwirth Stangl im Thal, und Näheres durch die Anſchlagzettel.

München, den 9. Sept. 1843.

J. Gſteidinger,
Bürger und Stellwagen-Inhaber.

In der Fürſtenſtraße Nro. 4½ im Gaſthof zum goldenen Bären, iſt eine Retourgelegenheit nach der Schweitz und das Nähere daſelbſt zu erfahren.

4604. Eine ordentliche Perſon ſucht einen Platz zum Von- und Zugehen. D. Ue.

4578. Es werden 1000 fl. auf ſichere Hypothek aufzunehmen geſucht. Addreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

5602. Meine ſeit zwölf Jahren innegehabte Wohnung in der Joſephſpitalgaſſe Nro. 5, habe ich verlaſſen und meine eigene Behauſung Lerchenſtraße Nr. 50 bezogen. Für das mir bisher geſchenkte Vertrauen, ſo wie hieſigen u. auswärtigen Geſchäftsfreunden verbindlichſt dankend, empfehle ich mich Ihnen in der Folge freundſchaftlich. J. St. Simmerlein, Goldſchlägerei-Beſitzer.

4603. (2a) Es iſt eine lederne, braungelbe noch ganz neue Brieftaſche verloren gegangen, für deren Zurückgabe im Hauſe Nr. 31 in der Ludwigsſtraße in der 2ten Etage, eine Belohnung von zwei Kronenthaler verſprochen wird.

4598. (2a.) In einer ſoliden Familie werden erwachſene Zöglinge in Koſt und Wohnung, auf Verlangen auch zum Privat-Unterricht aufgenommen. D. Ue.

4601. (2a.) 2000 fl. ſind nach Verlauf eines Vierteljahres als Ewiggeld bei der Filial-Kirche Tutzing k. Ldg. Starnberg, gegen 4% Verzinſung, und die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen.

4579. Unterzeichneter warnt Jedermann, auf ſeinen Namen Niemanden, ſey es auch wer es wolle, etwas zu leihen oder zu borgen, indem er durchaus keinen Erſatz oder Bezahlung hiefür leiſtet. F. X. Mettenleiter, königl. Graveur.

4490. In der **J. Lindauer'ſchen** Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29.) iſt ſo eben angekommen:

Der Verfaſſungsfreund,

Volksſchriften über Staatsbürgerlehre Angelegenheiten unter Mitwirken mehrerer freiſinniger Schriftſteller herausgegeben von Rob. Blum und Fr. Steger. 1 Bändchen. Das **Verfaſſungsweſen** oder das **conſtitutionelle Prinzip.** 22 kr. 2 Bändchen. Ueber **Oeffentlichkeit** und **Mündlichkeit** im deutſchen Strafverfahren. 11 kr.

☞ Wird fortgeſetzt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf von Hochberg mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Bar. v. Stieglitz, Banqu. mit Gemahlin und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Hr. Fink mit Gemahlin, Kfm. aus Reutlingen. Hr. Lloyd, Rent. mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Deurbroug, Propr. mit Familie und Dienerſchaft aus Paris. Hr. J. Obermayer, Banqu. aus Augsburg. Hr. Ritter v. Managetta, Part. aus Wien. Madem. Vincon, Thilin und Cuſin, Inſtitutrince aus Lauſanne. Hrn. Dr. Kramer und Windſcheid, Advocaten aus Düſzeldorf. Hr. Kuſenberg, Referendar, und Hr. Kuhlwetter, Aſſeſſor aus Düſzeldorf. Hr. Jacton Preſton, Rentier aus England. Hr. Wertheimber, Kaufm. aus Paris. Hr. Lichtenberger, Kfm. aus Speyer. Hr. Kogine, Propr. aus Moscau.

(Gold. Hahn.) Hr. Demrath, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Kuhn, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreutz.) Hr. Arens, Kfm. aus Lahr. Hr. Boitque Archimandrite de a moldavi. Hrn. Herrer und Schüle, Kfm. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Frh. v. Lang zu Alskron aus Innsbruck mit Bruder. Frh. v. Ehrhardtſtein aus Innsbruck. Hr. v. Retter, Gutsbeſitzer auf Steingrief. Hr. Peyerl, Kfm. aus Freyſing. Hr. Ruhl, Prof. aus Göttingen. Hr. Steinhaus, Kfm. aus Crefeld. Hr. Sarecot, Rentier aus Paris.

(Stachus.) Sonnleithner, Part. aus Salzburg. Türgang, Kunſtmühlbeſitzer aus Unterkirchen. Herbeck, Rentamtsoberſchreiber aus Lauingen. Mad. Oſterlein, Oekonomiebeſitzers-Gattin aus Obernberg. Lindmann, Stud. aus Würzburg. Reichardt, Staatsrath aus Ulm.

(Oberpollinger.) Hr. Bühler, Kfm. aus Memmingen. Grätz, Emüller und Schmidt, Bäckerm., Berber, Schloßerm, Butſch, Antiquar, Wegelin mit Schwägerin Kfm., Mad. Monn, Privat., aus Augsburg. Janke, Inſtrum.-Macher aus Weißbach. Wanig und Karnott, Priv. aus Innsbruck. Huſel, Stud. aus Deiningen. Scheuring, Antiquar aus Paris. Zimmerer, Stud. aus Roding.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 252. 12. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

(9. September.) Wir haben bereits vor einiger Zeit der Reiſe Erwähnung gethan, welche der Königl. Geſandte Graf v. Spaur, von Rom, an den Großherzoglichen Hof zu Florenz unternommen hat. Aus ganz verläßiger Quelle können wir nunmehr die Nachricht hinzufügen, daß dieſe Sendung die Anwerbung um die Hand der Prinzeſſin Auguſte von Toskana, kaiſerl. Hoheit, für Seine Königl. Hoheit den Prinzen Luitpold zum Zwecke gehabt hat. So ſehen wir demnach ein neues Band ſich knüpfen, welches in ſeinen vorausſehenden glücklichen Folgen Seiner Majeſtät dem Könige und der ganzen Königlichen Familie eine höchſt erfreuliche Zukunft eröffnet. — (Berlin, 3. Sept.) Der König iſt jetzt mit ſeinem Gaſt, den Prinzen Karl von Bayern, abwechſelnd mit dem hieſigen, und bei dem Mannöver in Frankfurt an d. O., wohin die Eiſenbahn jetzt täglich auch viele Berliner führt, die dort ihre Verwandten beſuchen, welche als Landwehrmänner das daſelbſt aufgeſchlagene Lager des dritten Armeecorps mit bezogen haben. — Da dem Vernehmen nach der geniale Componiſt der Oper: „Die ſicilianiſche Vesper" der k. W. Hofkapellmeiſter, Hr. Lindpaintner, noch 8 Tage in hieſiger Reſidenzſtadt verweilen ſoll; ſo ſprechen mehrere Freunde ächter dramatiſcher Muſik, den, gewiß auch dem geſammten reſp. Münchner-Publikum willkommenen Wunſch hier aus, der herrliche Genuß dieſes Meiſter-Werkes möchte noch einmal unter der ausgezeichneten Leitung des Autors ſelbſt, realiſirt werden. — Die „Allgemeine Zeitung" ſchreibt aus München vom 9. Sept.: „Den neueſten Nachrichten aus Aſchaffenburg zufolge wird Se. Maj. der König am 10. Oktober in hieſiger Reſidenzſtadt eintreffen. — Am 12. Oktober findet die Grundſteinlegung zum Bau des Siegesbogen ſtatt, der unſere Ludwigsſtraße großartig ſchließen wird, zu welchem feierlichen Akt die Ritter des Max-Joſeph-Ordens eingeladen ſind. Es leben dermal noch 48 Mitglieder dieſes hohen Ordens. — Gegenwärtig befindet ſich der erſte Hofmaler der Königin Viktoria in unſrer Stadt, Sir George Hayter. — Wie die Allgemeine Zeitung meldet ſteht der Stadt Frankfurt ein Beſuch Sr. Maj. unſers Allerhöchſten Königs bevor. — Aus Bamberg meldet man, daß JJ. kk. HH. der Kronprinz und Kronprinzeſſin am 2. Sept. auf dem Ludwigs-Kanal eine Fahrt nach Fürth machten. — Die zwei Hoheiten der Kronprinz von Schweden nebſt höchſt deſſen Gemahlin beſuchten auf Ihrer Durchreiſe die prachtvolle Walhalla und die Domkirche. — In New-York hat man eine neue Straße zu Ehren der dort unvergeßlichen Elsler

Digitized by Google

Fanny, Elsler-Straße genannt, der große Gaſthof, den ſie bewohnte, heißt ebenfalls „Zur Fanny Elsler.“ —

Hieſiges.

☞ Eltern, und beſonders Lehrer werden gebeten, aufmerkſam zu ſein auf die in den Schulen ſo allgemein gewordenen gefärbten Griffel. Meiſtentheils ſind ſie mit rother, gelblichrother oder grüner Farbe beſtrichen, welche ſich, naß gemacht, ſogleich auflöst. Jedermann nun kennt auch die Gewohnheit der Kinder, den Griffel im Munde zu haben, wodurch ſich die Farbe auflöst, und mit dem Speichel in den Magen gebracht wird. Die Folgen aber ſind nicht Geringeres, als die Anzeichen einer ſchwachen Vergiftung: Uebelkeit, Schmerzen im Kopf und im Magen u. ſ. w., denn jene Farben ſind Zinnober, Mennig und Grünſpan.

Am vergangenen Samſtag war die letzte Militärmuſik für den heurigen Sommer im chineſiſchen Thurm. Die Blechmuſik fehlte dießmal, dagegen leiſtete die Muſik vom kgl. Leibregimente wirklich vorzügliches und erwarb ſich die allgemeine ehrende Anerkennung. — Was das Tagblatt bezüglich der Wirthſchaft resp. wegen Mangel an Zucker in Nr. 250. bemerkte, ſo iſt die geſchehene Fahrläßigkeit der Kellnerin zuzuſchreiben, welche die Schlüßel an dem Nagel, wo ſelbe hingen, nicht bemerkte. Die Wirthſchaft am benannten Platze, welche ſeit zwölf Jahren ſchon beſteht, wird von Seite des Publikums ſtets als aufmerkſam gegen die Gäſte anerkannt.

Der Münchner-Verein gegen Thierquälerei

(Fortſetzung.)

III. Auch im Auslande iſt daſſelbe der Fall. Man hat z. B. kürzlich aus öffentlichen Blättern erſehen, wie

a) das Stadtamt Mannheim das Fangen der Singvögel, das Zerſtören der Neſter in der Brut und den Verkauf ſolcher Vögel mit Strafe belegte;
b) wie in Belgien Hunde- und Thierkämpfe, überhaupt Spiele, bei denen die Thiere Martern und den Tod zu erleiden haben, bei empfindlicher Strafe verboten wurden;
c) im Fürſtenthum Schwarzburg-Sondershauſen iſt verordnet:
„daß Jeder, der abſichtlich ein Thier, ſey es in ſeinem Eigenthume oder nicht,
1) auf ungewöhnliche und zugleich mehr als nöthig ſchmerzliche Weiſe tödtet, oder
2) ihm, ohne einen herkömmlichermaaßen als erlaubt geltenden Zweck dabei zu verfolgen, Schmerzen oder Qualen zufügt,
3) oder doch ſelbſt bei vorliegenden erlaubtem Zwecke die Schmerzen unnöthiger Weiſe erhöhet,
4) der ein Thier durch Entziehung der zu ſeiner Exiſtenz erforderlichen Nahrung quält, und
5) der ein Thier gegen deſſen Natur oder über deſſen Kräfte durch grauſame Behandlung zur Erreichung ſeiner Zwecke anſtrengt, der Thierquälerei für ſchuldig erachtet, mit Gefängniß bis zu ſechs Wochen oder nach Befinden mit einer verhältnißmäßigen Geldbuße beſtraft werden ſoll;
6) „die Eltern, Vormünder und Lehrherren, wenn ſie um den Frevel gewußt und ihn „nicht zu verhindern geſucht haben, als Theilnehmer um Vergehen zur „Strafe zu ziehen ſeyen.“

In einem öffentlichen Blatte war zu leſen, „daß dieſe des Fürſten erhabene und edle „Geſinnung beurkundende Verordnung aus Höchſtdeſſen eigener Feder gefloßen „ſey.“ So wurden

d) in England ſchon längſt eine Bill auf Befehl des Hauſes der Gemeinen öffentlich gedruckt, wornach grauſame und ungeeignete, ſogar aus bloßer Nachläßigkeit entſprin-

gende Behandlung der Thiere mit Geldſtrafen von 10 bis 40 Schilling iſt 36 kr.) und nach Umſtänden mit Gefängniß bis zu drei Monaten verpönt iſt. Man ſieht aus dieſen Beiſpielen, denen man noch viele anreihen könnte, daß man in Bayern keine Urſache hat, ſich über beſondere Strenge in dieſem Fach zu beſchweren. (Schluß f.)

Münchener-Schranne vom 9. Sept. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	19 fl. 20 kr.	18 fl. 51 kr.	18 fl. 16 kr.	geſtiegen um — fl. 45 kr.
Korn:	15 fl. 55 kr.	15 fl. 20 kr.	14 fl. 37 kr.	geſtiegen um — fl. 55 kr.
Gerſte:	10 fl. 44 kr.	10 fl. 8 kr.	9 fl. 34 kr.	geſtiegen um 1 fl. 17 kr.
Haber:	7 fl. 14 kr.	6 fl. 25 kr.	5 fl. 58 kr.	gefallen um — fl. 29 kr.

Anzeigen.

Etabliſſement-Anzeige
des
chemiſchen Farben-Laboratoriums
von
Heinrich Markl,
in München, Dachauerſtraße Nr. 2 unweit der Schießſtätte.

4377. (3c.) Derſelbe empfiehlt ſich hiemit dem hohen Kunſtpublikum und Handlungen mit den feinſt präparirten, feurigſten, dauerhafteſten und neueſten Farben für Oel- Fresco- und Porzellain-Malerei nebſt den dahin geeigneten Requiſiten.

Die von Seite der k. b. Akademie der bildenden Künſte ſowohl als der k. polytechniſchen Schule dahier über die Vorzüglichkeit dieſer Farben, bereits ausgeſprochenen günſtigſten Urtheile, laſſen die vollſte Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer nicht bezweifeln, und daher den vielſeitigſten Aufträgen entgegenſehen.

4607. Man ſucht ein ganz ruhiges Zimmer mit freier Ausſicht in der Nähe der Stadt für den Monat September und Oktober zu vermiethen. Die Adreßen ſind bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

4012. Im Roſenthal Nr. 13. über 2 Stiegen ſind Herren-Hemden zu 2 fl. 24 kr., 1 fl. 48 kr. und 1 fl. 30 kr., Unterhoſen von Barchent zu 1 fl. 18 kr. und Handtücher zu 18 kr. zu verkaufen.

4595. (2b) Briennerſtraße Nro. 3. iſt der 2. Stock ſogleich zu vermiethen.

4581. (3b) Aus einer Oekonomie eine halbe Stunde von München, können täglich 60 Maß Milch abgegeben werden. D. Ue.

4548. (b.) **Anzeige.**
Da mein
Goliaten - Waſſer,
Fleckentinktur
durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbateſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. S. Löwenbein, Tinkturfabrikant.

4594. (2b) Bei der Gräfl. v. Vieregg'ſchen Renten-Verwaltung iſt ein zu 4% verzinsliches Cautions-Capital von 533 fl. 56 kr. gegen hypothekariſche Sicherheit ſogleich auszuleihen.

4514. (2b) Verſchiedene Noten, worunter der vollſtändige Clavier-Auszug aus Othelo und Veſtalin, beliebte Walzer von Strauß, mehrere Lieder ꝛc. und liegen zu billigem Preis bei der Expedition zur Einſicht bereit.

4603. (2b) Es iſt eine lederne, braungelbe noch ganz neue Brieftaſche verloren gegangen, für deren Zurückgabe im Hauſe Nr. 31 in der Ludwigsſtraße in der 2ten Etage, eine Belohnung von zwei Kronenthaler verſprochen wird.

4591. (2b) Der Unterzeichnete bringt einem hochverehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß die Stellwagenfahrten von hier nach Roſenheim am 12. l. M. beginnen, und wöchentlich dreymal, nämlich Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, ſtattfinden. Abfahrt beym Weinwirth Stangl im Thal, und Näheres durch die Anſchlagzettel.

München, den 9. Sept. 1843.

J. Gſteidinger,
Bürger und Stellwagen-Inhaber.

Digitized by Google

4610. Ein Perlbeutel mit ſilbernem Schloß und Ketten wurde am Sonntag Abends auf der Chauſſee nach Schwabing gefunden, die rechtmäßige Eigenthümerin kann ſelben im Laden von Fr. Breul jun. im Bazar abholen.

4605. Ein junger Purſche, der gut reiten und fahren kann und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, wünſcht einen Platz als Kutſcher oder Reitknecht, hier oder auf dem Lande. D. Ue.

5575. (3b) In der Jungiſchen Siegellack-Fabrik Reſidenzſtraße Nr. 4 im Attenkofer'ſchen Hauſe iſt Tunklak in allen Farben für Titl Herrſchaften und Weinwirthe zum Bouteillen zuſiegeln, wie auch ein ſehr gutes Handpulver für die Hände zu waſchen, um billigen Preis zu haben.

4609. Am Färbergraben Nr. 17. iſt ein 4rädiges Wägelchen zu verkaufen.

4611

Todes-Anzeige.

Dem unerforſchlichen Willen Gottes hat es gefallen, heute Morgens um 9¾ Uhr unſern innigſtgeliebten Bruder, Schwager und Onkl

Herrn Anton Franz,

penſ. königl. Hofſchauſpieler,

nach einem 11 monatlichen ſchmerzlichen Krankenlager im 66ſten Lebensjahre in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Dieſen ſchmerzlichen Verluſt bringen wir hiemit unſern hieſigen und auswärtigen Verwandten und Freunden zur Anzeige und empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken, uns aber der ſtillen Theilnahme.

München den 10. September 1843

Anna Müllbaur, Schweſter.
Auguſt Müllbaur, quiesz. k. Miniſterialrath
als Schwager und ſämmtliche Verwandte.

Die Beerdigung findet Dienſtag den 12. September Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhauſe aus und der Gottesdienſt am Freitag den 15. September Vormittags um 9 Uhr bei St. Peter ſtatt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf v. Weißenwolf, k. k. wirkl. Kämmerer und Oberſtlieutenant mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Hr. William Smitt, Rentier aus England. Hr. Jean Watt und Hallam mit Familie und Dienerſchaft aus England. Hr. J. G. Tompſon, Rentier aus Irland. Frh. Paul v. Herbert, Gutsbeſitzer aus Klagenfurt. Hr. Joh. Prettner, Fabriksbeamter aus Klagenfurt.

(Schw. Adler.) Hr. Honsberg, Kfm. aus Remſcheid.

(Gold. Kreuz.) Hr. Pachinger, Hausbeſitzer mit Familie aus Linz.

(Bl. Traube.) Hr. Drey, Kfm. aus Fürth. Hr. Dr. Woldemann Ek aus Petersburg. Hr. Kallmayer, Kfm. aus Erfurt. Hr. Tauſenwald mit Gemahlin, Kfm. aus Gelitz. Hr. Schecher, Priv. aus Carlsruhe. Hr. Michel, Stud. aus Freyburg. Hr. Kamphauſer, Kfm. aus Rheyde.

(Gold. Bär.) Gräfin Kwilecka mit Familie, Gefolg und Dienerſchaft aus Poſen in preuß. Polen. Hr. v. Feiler, Hofrath aus Wien. Hr. v. Rodwald, Oberlieutenant aus Ohlau. Frau v. Fiſcher mit Tochter und Frl. Schweſter v. Frohn, Gutsbeſitzerin aus Salzburg. Hr. Aaſche, Kfm. aus Stuttgart. Hr. Stricker, Kfm. aus Wien.

(Stachus.) Syber, Stud. jur. aus Bern. Rehm, Kfm. aus Memmingen. v. Gravenried, Part. aus Bern. Oberteuffer, Part. aus St. Gallen. Appenzeller, Part. aus St Gallen. Edelwirth, Hutfab. aus Augsburg. Grießmaier, Priv. aus Garding. v. Buch, Herberg u. Gober, Stud. jur. aus Heidelberg. Heydecker, Lehrer mit Gattin aus Augsburg. Metzler, Maurerm. aus Augsburg. Leyrer, Kfm. aus Elberfeld. Schieß, Kfm. aus Herißau. Steinfeld, Kfm. aus Wien. Kellermann, Juwelier aus Wien.

(Oberpollinger.) Unterberger, Priv. aus Schwatz. Frl. Margar. Or aus Ansbach. Müller, Cand. d. Phil. aus St. Gallen. Meßner, Bahnwächter aus Nannhofen. Hr. Müller, Priv. aus Holl. Ulrich, Glockengießer aus Apalda.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 253. 13. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Wir entnehmen einem Briefe vom 4. ds. aus Paris folgendes: Die große Oper brachte die Oper Stradella von dem talentvollen Münchener Kompoſiteur Niedermayer, wenn auch mit einigen Abänderungen, wieder in die Szene. Dieſe Oper, die ihres Melodienreichthums und ihrer ſchönen Inſtrumentation wegen ſchon bei ihrem erſten Erſcheinen ſehr gefallen hatte, ſprach auch jetzt wieder in hohem Grade an, und wir wünſchen Herrn Niedermayer bald wieder einen ähnlichen Erfolg mit einem neuen Libretto, um ſo mehr, als die Anzahl guter Komponiſten für zwei- und dreiaktige ernſte Opern hier ſehr klein iſt, man aber der fünfaktigen und ſechsſtündigen großen Opern müde zu werden anfängt. — Die „Würzburger Zeitung" meldet unterm 7. September Se. Maj. unſer allergnädigſter König haben an den Vorſtand des hiſtoriſchen Vereins dahier, Hrn. Legationsrath Dr. Scharold, folgendes Schreiben zu erlaſſen geruht: „Hr. Dr. Scharold! Erfreulich war Mir das Beginnen, womit der hiſtoriſche Verein für Unterfranken und Aſchaffenburg jüngſt das Andenken an „Walther von der Vogelweide", dieſen deutſcheſten der deutſchen Sänger, gefeyert. — Wie das ihm errichtete Denkmal Mir gefalle, — habe ich bereits ausgeſprochen, und ſehr angemeſſen finde Ich auch die Inſchriften auf ſelben. — Ich danke Ihnen für Ihre Anzeige von der Feſtlichkeit, welche am 25. v. Mts. bei des Denkmales Enthüllung ſtattgefunden, und erwiedere die Mir von dem hiſtoriſchen Vereine ausgedrückten anhänglichen Geſinnungen gerne mit der Verſicherung Meiner Königlichen Gnade. Aſchaffenburg, den 5. Sept. 1843. Ihr wohlgewogener König Ludwig." — Woher kommen die in unſeren Tagen ſo häufigen Theaterbrände? Es iſt auf der Bühne entweder zu viel Feuer oder zu viel — Trockenheit. — Die Zeitung für die elegante Welt enthält ein Gedicht von Heine, (dem großen Dichter), dem wir folgende Weiſe entnehmen, die ſtünden ſie im Münchener Tagblatt gewiß vom Herrn Lewald als Curioſum in die Europa hinübergedruckt worden wären:

„Wie in der Kampfbahn des Auerochs
Wir huben alsbald die Hörner,
Entledigen uns des fränkiſchen Jochs
Und ſangen die Lieder vom Körner.

— Muſik-Direktor Bernhard Molique in Stuttgart iſt von der Akademie der Muſik zu St. Cäcilia in Rom zum Mitgliede ernannt worden.

Digitized by Google

Hieſiges.

Die Kirchweih zu Schwabing war von der herrlichſten Witterung begünſtigt und die Menſchenmaſſe drängte ſich ſo ſehr, daß es an Sitzplätzen mangelte. Trotzdem daß die ſogenannten Kirchweihnudeln in Kleinheſſeloh zu dem enormen Preis von 4 kr. per Stück verkauft wurden, ſo waren ſolche dennoch ſehr bald vergriffen. Aber was zu arg iſt, das iſt einmal zu arg; — ſo verlangt man beim Au-Meiſter für eine halbe Maß Milch — ſechs Kreuzer, alſo die Maß zu zwölf Kreuzer, während ſelbe der Wirthſchaft höchſtens auf 4 Kreuzer zu ſtehen kömmt.

Herr Karl Schönche, Direktor des philharmoniſchen Vereins dahier, veranſtaltet zu Augsburg eine muſikaliſch-deklamatoriſche Unterhaltung unter Mitwirkung ſeiner Kinder Heinrich, Anna und Amalie.

Die General-Verſammlung des Apotheker Gremiums für den Regierungsbezirk von Oberbayern iſt auf Samſtag den 23 Sept. l. Js. anberaumt.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Einſender dieſes iſt ein Feind von allen Marktſchreiereien und hielt nie etwas auf Anpreiſungen von Flugſeifen und Tinkturen u. dgl. Jedoch der Verfertiger der Löwenbeiniſchen Tinktur reinigte zur Probe bei einer meiner Freunde einen Rock, wo früher ſchon ähnliche Mittel vergebens angewendet wurden; er reinigte ihn ſo, daß der Rock bereits ein neues Ausſehen erhalten hat. Ich empfehle nun zur Strafe meines Unglaubens dieſes ſchon in den Blättern bekannte (Goliaten-Waſſer) auf das allerbeſte.

Man wünſcht, daß die Wirthſchaft auf hieſiger Schießſtätte aus verſchiedenen Gründen noch vor Michaeli verpachtet wird.

Allerlei.

Im Monate Juli dieſes Jahres, ſind auf ſämmtlichen deutſchen Eiſenbahnen gegen 1,181,712 fl. eingenommen worden, während im Monate Juli 1842 die Einnahme nur 864,878 fl. betragen hat. Fahrbar ſind gegenwärtig gegen 230 geographiſche Meilen.

Kürzlich wurde zu Dauernheim, Kreis Nidda im Großh. Heſſen, ein ſeltenes Ehepaar beerdigt. Jakob und Anna Margaretha Stauf, eine geborne Möſer, beide von hier, hatten ein Geburtsjahr (1759), wurden zuſammen confirmirt, verehelichten ſich im 25. Lebensjahre, lebten 60 Jahre bei mäßigen Glücksumſtänden in glücklicher Ehe, waren während dieſer nur Einmal, und zwar gemeinſam, 8 Tage krank, verrichteten ihre häuslichen und Feldarbeiten noch (84 Jahre alt) bis kurz vor ihrem Tode, der ſie beide an Einem Tage ereilte. Sie erlebten 8 Kinder, zwanzig Enkel und einen Urenkel. — Das war gewiß eine Ehe, die im Himmel geſchloſſen worden!

Anzeigen.

4589. (b.)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 16. September 1843.
Garten-Unterhaltung mit Tanz,
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4635.
Heute Mittwoch den 13ten Sept. iſt im
Buttermelchergarten
große Harmoniemuſik,
wozu ergebenſt einladet
Welker, Gaſtwirth.

4623. (2a) In der Kaufingergaſſe Nr. 13. iſt ein Laden nebſt Wohnung auf das Ziel Michaeli zu vermiethen. Näheres im 1 Stocke zu erfragen.

4613. Das Anweſen Nr. 85. in Schwabing ein Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraum u. Garten ꝛc. enthaltend, iſt zu verkaufen u. täglich von 2—3 Nachmittags zu beſichtigen.

Digitized by Google

4572. Heute Mittwoch den 13. Sept. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Jais'ſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Jais, Kaffetier.

4641. Heute Mittwoch den 13. Sept. iſt bei günſtiger Witterung im engliſchen Kaffeehaus

Blech-Muſik mit Gartenbeleuchtung

wozu ergebenſt einladet:

Kößl.

4616. Eine goldene Broſch mit Granaten gieng auf dem Weg vom goldenen Hirſch zum Hoftheater am 10. d. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche gegen Douceur an die Kunſthandlung von Mey u. Widmayer, dem k. Hoftheater gegenüber, abzugeben.

4614. Es wird ein ſolider Mann, der mit den Oertlichkeiten Münchens vertraut iſt, als Ausgeher zu engagiren geſucht. Bewerber wollen ihre Adreſſe ſchriftlich bei der Expedition d. Bl. abgeben.

4615. Eine ordentliche Köchin, welche ſich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht bis auf das Ziel Dienſt. D. Ue. Falkenthurmgaſſe Nr. 2. über eine Stiege links.

4622. Man ſucht einen Subſcribentenſammler. Neuhauſergaſſe Nr. 25 über 3 Stiegen.

4618. Am Sonntag gieng im engliſchen Garten ein braunſeidener Ridikül, enthaltend 2 Sacktücher, einen Geldbeutel mit 1 fl. 6 kr. u. 5 Schlüßeln verloren und wolle gegen eine Belohnung von 2 fl. bei d. Exped. d. Bl. abgegeben werden.

4620. In dem Hauſe Nro. 18. am Max-Joſeph-Platz iſt ein großer Laden zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt über eine Stiege rückwärts.

4621. Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht für's nächſte Ziel hier oder auf dem Lande einen Platz. D. Ue.

4619. Im Laden des Kravatenmachers Hrn. Alois Geiger, Dienersgaſſe Nr. 13., iſt wieder friſch zu haben jene vielfach bekannte und erprobte Tinktur, womit Schaben oder Motten aus Pelzwerk, Kleidern ꝛc. ſicher und ſchnell vertilgt werden können. Selbe fleckt nicht und hat einen ſehr angenehmen Geruch, auf heißen Ofen gegoſſen reiniget ſie augenblicklich die Zimmerluft von jedem unangenehmen Geruch, ſelbſt vom Tabacksrauch.

Das große Glas koſtet 15 kr.
Das kleine „ „ 6 kr.

4627. (3a) Eine Tafernwirthſchaft mit Stallung zu 40—50 Pferde, Bierabſatz 200—250 Eimer monatlich, in der ſchönſten Lage dahier, iſt mit wenig baar Erlag unter annehmbaren Bedingungen ſogleich zu verkaufen.

4629. Ein Bracelet von Granat-Perlen mit einer goldenen Schließe, einen Schlangenkopf vorſtellend mit Granaten, gieng von der Galleriestraße durch den engliſchen Garten nach Schwabing verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. D. Ue.

4628. (3a) Ein kleines Haus mit Hofraum und Garten in der Thereſienſtraße iſt wegen Platzveränderung ſogleich zu verkaufen.

4626. (2a) In der Thereſienſtraße Nr. 30. im erſten Stock vornheraus ſind 3 ſchöne Zimmer zu vermiethen, und können ſogleich oder auf Michaeli bezogen werden, auch kann hiezu eine Stallung für zwei Pferde abgegeben werden. Das Nähere beim Wirth daſelbſt zu erfragen.

4620. (2a) Den Herren Kupferſtechern und Lithographen zeige ich ergebenſt an, daß ich wieder vorzügliche in Stahl gefaßte Diamantſpitzen vorräthig habe

Friedrich Döring,
Kaufingerſtraße Nr. 16.

4608. Ein Mann in den ſchönſten Jahren, mit den beſten Zeugnißen verſehen, ſucht einen Platz in einem Handlungshaus und kann auch mit Pferden umgehen. Nr. 5. in der Frauenſtraße zu ebener Erde.

4624. Neue nuß- kirſchbaumene und gebrauchte Kanape, Seſſel, Fauteuil und neue Pferdhaarmatratzen ſind äußerſt billig zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nro. 3. über 2 Stiegen. Es werden auch alte Meubel gegen neue darangenommen.

4591. (2a) Der Unterzeichnete bringt einem hochverehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß die Stellwagenfahrten von hier nach Roſenheim am 12. l. M. begonnen, und wöchentlich dreymal, nämlich Dienstag, Donnerſtag und Samſtag, ſtattfinden. Abfahrt beym Weinwirth Stangl im Thal, und Näheres durch die Anſchlagzettel.

München, den 9. Sept. 1843.

J. Gſteidinger,
Bürger und Stellwagen-Inhaber.

4632. (2a) Am Sendlingerthore Rondel links Nr. 6. iſt eingetretener Verhältniße halber im 2 Stocke rechts die ſehr ſchöne Wohnung mit 5 Zimmern, großen Vorplatz, geräumiger heller Küche, Holzlege, großem Speicherantheil, Keller, Waſchgelegenheit nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten zum Ziel Michaeli um 220 fl. zu vermiethen.

Google

Einladung.

4642. Unterzeichneter hat die Ehre ein Billard-Rennen zu geben, welches den 14. Sept. anfängt und den 29. Sept. endet, den 30. Sept. wird gerittert und die Preiſe vertheilt.

Preiſe ſind:

1te Preis	6	Kronenthaler	mit Fahne	frei
2te „	4	„	„ „	„
3te „	3	„	„ „	„
4te „	2	„	„ „	„
5te „	1	„	„ „	„

Eine Geſellſchaftsfahne mit einem Kronenthaler.

Die Spielordnung befindet ſich im Geſellſchafts-Lokale.

Für prompte Bedienung wird beſtens Sorge getragen und empfiehlt ſich

Georg Kötzl.

München, den 12. Sept. 1843.

4629. (2a) In der Löwengrube Nr. 23. über 2 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. bis Michaeli zu beziehen und zu ebener Erde zu erfragen.

4596. (3b) Eine neue eiſerne Kaſſe, beiläufig 15 bis 20000 fl. haltend iſt billig zu verkaufen. Türkenſtraße Nr. 58. ebener Erde links.

4598. (2b.) In einer ſoliden Familie werden erwachſene Zöglinge in Koſt und Wohnung, auf Verlangen auch zum Privat-Unterricht aufgenommen. D. Ue.

4651. Weinſtraße Nr. 6/1 iſt ein ſchön meublirtes Zimmer vornheraus ſogleich zu vermiethen.

4634. Vergangenen Montag Abends blieb im Reb'ſchen Kaffeehaus ein grün ſeidener Sonnenſchirm liegen; der redliche Finder wird erſucht, dieſen Hundskugel Nro. 8. über 2 Stiegen gegen angemeſſene Belohnung abzugeben.

4625. (2a) Ein an Kopf und Flügel ſchwarz gezeichneter Kanarienvogl iſt entflogen. Der nunmehrige Beſitzer deſſelben wird um Rückgabe gebeten. D. Ue.

Geſtorbene in München.

Th. Schöttl, Kanzliſt.-Tochter v. h. 97 J. a. — R. Schwinker, Zimmerm.-Frau von der Au. 46 J. a. — M. Kober, Steindrucker von h. 53. J. a. — J. G. P. Mohr, Landſchafts-Maler von Bortelsholm in Dänemark 34 J. a. — K. Lakner, Hartſchiers-Wittwe v. h. 80 J. a. — A. Schuller, penſ. Bat.-Arzt v. Fürſtenfeldbruck 62 J. a. — A. Hemm, Zieglerleiter v. h. 63 J. a. — G. Streicher, Zimmerm. v. h. 81 J. a. — L. Kurz, Gerichtsdieners-Gehilfe v. Vohenſtrauß 43 J. a. — G. Huber, Tagl. v. h. 68 J. a. — K. Zerluth, Webermeiſters-Frau a. Eichſtädt 38 J. a. — A. Spannruf, Kaffetiersgattin v. h. 63 J. a. — J. v. Reichel, quiesc. kgl. Kreis- und Kaſſa-Controll v. h. 58 J. a. — E. Bartlme, Hartſchiers- u. Kramersfrau v. h. 55 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Klinger, Mechaniker aus Wilfingen. Hr. Elsner, Part. aus Prag. Hr. Demetrio Hammo und Gean Agollo, Negotianten aus Odeſſa. Hr. Alexander Albrecht, Edelmann aus St. Petersburg. Hr. Servil, Prof. d. Philos. aus St. Petersburg. Hr. Th. Groſſer, Kfm. aus Breslau. Fr. Emilie v. Peche geb. Freiin d'Aubigny, k. großbrittaniſche Generalswittwe und Herrſchafts-Inhaberin in Begleitung mit Hr. Secret. Löwe aus Grätz.

(Schw. Adler.) Hr. Mohr, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Unger, Mechanikus aus Chemnitz.

(Gold. Kreutz.) Hr. Biſchof, k. k. Rath u. und Bürgermeiſter aus Linz. Hr. Florentin, k. k. Landrath mit Gattin aus Linz. Hr. Schauer und Haſner, Prof. aus Eichſtädt. Hr. Ritter, Kfm. aus Ottenkirchen.

(Bl. Traube.) Hr. Sudfeld, Kfm. aus Hof. Hr. Müller, Kfm. aus Würzburg. Hr. Edlin, Kaufm. aus Rheydt. Frf. von D'Esquille aus Wien. Mad. Mathy aus Gratz. Hr. Baum, Aſſeſſor aus Berlin. Hr. Aufſchläger, Prediger aus Nürnberg. Hr. Müller, Kfm. aus Berlin. Hr. v. Höslin mit Geſellſchaft aus Augsburg. Hr. Hartlaub, Kaufm. aus Regensburg. Hr. Meincke, Hauptm. aus Magdeburg. Hr. Butterath, aus Schorndorf. Hr. Graf Fink Finkenſtein. Hr. Ulmer, Priv. Ulm.

(Stachus.) Baumgartner, Patrim.-Gerichts-Aktuar aus Affing. Schwarzloſe, Landwirth aus Magdeburg. Elſe, Kfm. aus Manheim. Stieglitz und Dittmayer, Stud. aus Aub. Lervater, Part. aus Zürich. Hög, Kanzleirath, aus Ellwangen. Hög, Pfarrvicar aus Ellwangen. Hr. Hög, Hoſpitalverwalter aus Ellwangen. Leverle, Caplan aus Scheuring. Hochreiſen, Stebdiacore aus Dillingen. Spitzenberger, Student aus Strauding. Tegelhoff, Particul. aus Caſſel. Kauth, Bräuersſohn aus Landsberg. Klaß, Expoſitus aus Magnetsried.

(Oberpollinger.) Meir, Pfannenfabr. aus Pfronten. Fäuſtle, Lehrer aus Augsburg. Görke, Maler aus Münſter. v. Schmidt, Beamter aus Innsbruck. Goßmann, Kfm. aus Framersbach. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen. Mahl, Tändlerstochter aus Landsberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag   Nro. **254**. 14. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

München, den 12. Sept. Heute Morgens iſt Se. k. Hoheit Prinz Luitpold nach Aſchaffenburg zu ſeinen kgl. Eltern auf Beſuch abgereist. — Die Verſammlung deutſcher Land- und Forſtwirthe zu Altenburg hat in der Sitzung vom 6. Sept. München als Verſammlungsort für 1844, und die Herren Staatsräthe von Stichaner und Frh. von Cloſen zu Vorſtänden gewählt. Für 1845 wurde Leipzig als Ort der Zuſammenkunft beſtimmt.

(Eine wahre Geſchichte.) Im Jahr 1817, in welchem die Mißernte des Jahres 1816 doppelt fühlbar wurde, weil auch die Ernte dieſes Jahres des anhaltenden Regenwetters wegen nicht reichlich zu werden verſprach, ſorgte ein Bürgermeiſter einer ſüddeutſchen Stadt dafür, daß für Rechnung der Stadts-Kaſſe, insbeſondere zur Unterſtützung der Armen, Früchte aufgekauft, das Mehl davon den Bäckern zu einem beſtimmten Preis überlaſſen wurde und dieſe dagegen verbunden waren, zu einem ſehr ermäßigten Preis Brod an Unbemittelte auszugeben, wozu der Bürgermeiſter Anweiſungen gab.

Zum Einkauf dieſer Früchte ſandte der brave Bürgermeiſter vertraute Leute aus. Einer derſelben traf Ende Juni 1817 bei einem Müller noch über 500 Malter Korn an, wofür aber der reiche Mann einen ſolchen hohen Preis forderte, daß ſelbſt das hohe Gebot von fl. 28 — noch weit hinter ſeiner Forderung blieb. Nach einigen Tagen gab der gute Gott Sonnenſchein, und die Kornpreiſe fielen; da kam der reiche Müller und bot ſein Korn zu fl. 28 — an, da ihm aber dafür nur der damals ſchon auf fl. 25 — geſunkene Preis geboten wurde, ſo ſchlug der Müller abermals nicht los; ſchon nach 3 Tagen kam der nun immer verkaufsluſtigere Müller wieder und wollte ſein Korn auch zu fl. 25 — geben, da aber zur großen Freude aller guter Menſchen der Kornpreis ſchon wieder unter fl. 20 — geſunken war und überall ſich gute Ausſichten zeigten, ſo erhielt der reiche Mann zur Antwort: man könne nun von ſeinem Korn keinen Gebrauch mehr machen. Der Müller bot hierauf ſein Korn überall aus, aber Niemand wollte ihm fl. 3 oder fl. 4 mehr geben, als der wirkliche Preis war, und ſo behielt der reiche Mann ſein Korn bis zum Frühjahr 1818, wo er es los wurde, ohne ſich vielleicht auch noch durch ſchlechtes Maaß ſein Gewiſſen zu belaſten; — die rächende Nemeſis

Digitized by Google

ſandte auf ſeinen Speicher die ſogenannte Mehlmilbe, das Korn wurde (wie man ſich ausdrückt) lebendig und flog zum Dach hinaus.

Der Münchner-Verein gegen Thierquälerei.

(Schluß.)

IV. Wie wirkſam übrigens das Beſtehen unſeres Vereins ſich bewährt, ergiebt ſich ganz abgeſehen von den negativen Früchten deſſelben, nämlich von den unzähligen jetzt ſchon unterbleibenden Quälereien, unter Andern auch aus der Zuſammenſtellung der Strafen, die bei der k. Polizei-Direktion München früher verfügt wurden und jetzt verfügt werden. In den Monaten Jänner bis Juli 1841 z. B., alſo eben vor der erſten Anregung zur Bildung des Vereins, iſt die Zahl dieſer Strafen nach Inhalt des Polizey-Anzeigers: **19**, in denſelben Monaten 1843 aber: **127**. So wird es ſich auch bei andern Polizey-Behörden verhalten, und es iſt hieraus keineswegs zu ſchließen, als hätten die Behörden früher ihre Pflicht vernachläßigt; die jetzt vermehrte Thätigkeit der Behörden iſt vielmehr der jetzt größern Aufmerkſamkeit des Publikums, den allenthalben vorhandenen Mitgliedern des Vereins und den hiedurch vermehrten Anzeigen wegen Thierquälerei, die früher faſt Niemand als eine Polizeiübertretung betrachtete, zuzuſchreiben. Man macht bei dieſer Gelegenheit darauf aufmerkſam, daß nach einer kürzlich erfolgten Ausſchreibung der k. Polizey-Direktion München mit lebendem Schlachtvieh bei Strafe immer und ohne Ausnahme im Schritt gefahren werden muß, daß die früher ſo ſehr und ſo hartneckig angefochtene, jetzt aber allgemein, ſelbſt von den frühern Gegnern gebilligte Einrichtung, wornach die Köpfe des Schlachtviehs auf mit Stroh umflochtenen Stangen aufliegen, vom Verein ausgegangen iſt, daß eben ſo zu der mit allgemeiner Billigung aufgenommenen Herſtellung einer zweiten Kälberwaage auf dem hieſigen Viehmarkte, ſo wie zur Platz-Erweiterung der Verein Veranlaſſung gegeben hat, und dergl. Dagegen hat man wegen des Verbots, das Geflügel und die Fiſche hinabhängend und zappelnd zu tragen, oft und bitter den Verein getadelt, worauf als einfache Antwort dient, daß dieſes Verbot vom Verein nicht beantragt wurde.

München, den 3. September 1843.

Eduard, Prinz von Sachſen-Altenburg, Herzog zu Sachſen,
als Vorſtand.

Dr. Spengel, als Sekretär.

Anzeigen.

4548. (b.) **Anzeige.**
Da mein
Goliaten - Wasser,
Fleckentinktur
durch tauſendſeitige Proben hier für das beſte und approbatcſte Mittel anerkannt wurde, ſo glaube ich aller pompöſen Anpreiſung überhoben zu ſeyn, und ſetze nur noch bei, daß während meines kurzen Aufenthaltes dahier Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. in der Dienersgaſſe Nro. 13 im Glasladen, der blauen Traube vis à vis, abgegeben werden. S. Löwenbein,
Tinkturfabrikant.

4657. Morgen Freitag den 15. Sept. iſt im Gaſthaus zur neuen Poſt in Starnberg muſikaliſche Produktion von den aus 14 Mitgliedern beſtehenden ſtädtiſchen Muſikverein aus München, wozu alle Muſikfreunde geziemend einladet.
Starnberg, den 14. Sept. 1843.
Pellet.

4646. (3a) Im Hl. Geiſtgäßchen Nr. 3 ſind 2 Zimmer zu vermiethen und parterre zu erfragen.

4640. (2a) Vollſtändige Klavier-Auszüge von „Fra diavolo, Schweizer Familie, weiſſe Frau, Oberon" werden billig zu kaufen geſucht. D. Ue.

Bekanntmachung.

4653. Um die bei Anlaß des heurigen am 1. Oktober ſtatthabenden Centrallandwirthſchaftsfeſtes auf der Thereſien-Wieſe aufgeſtellte Bude des landwirthſchaftlichen Vereines mit einer intereſſanten Auswahl vaterländiſcher Produkte aus den verſchiedenen Zweigen der Landwirthſchaft, der Garten-Cultur, des ökonomiſchen Maſchinenweſens, der Hanf- und Flachs-Spinnerei, der Leinwand-Fabrikation, der Seidenzucht ꝛc. würdig auszuſchmücken, ergeht hiemit vom General-Comité des landwirthſchaftlichen Vereines in Bayern an alle diejenigen, welche in den bezeichneten oder verwandten Zweigen der Cultur und Induſtrie ausgezeichnete Proben des Fleißes und Intelligenz aufzuweiſen vermögen, die Einladung, dieſe ihre Produkte, Behufs der öffentlichen Ausſtellung beim Oktoberfeſte in das Lokal des landwirthſchaftlichen Vereines, Türkenſtraße Nr. 2. rechtzeitig einzuſenden.

München den 30. Auguſt 1843.

Das General-Comite
des landwirthſchaftlichen Vereines in Bayern.

4638. (2a) **Lokal-Veränderung.**

Die J. Lindauer'ſche Leihbibliothek

beehrt ſich hiemit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ſich das Lokal derſelben von nun an
am Frauenplatz Nr. 8 Parterre befindet.

Zugleich empfiehlt ſich ſelbe der fortdauernden Gunſt des geehrten Leſe-Publikums unter Zuſicherung promteſter Bedienung.

München, 12. Sept. 1843.

Joſ. Lindauer'ſche Leihbibliothek.

4639. **Warnung.**

Wer ohne unſer Vorwiſſen und ausdrückliche Zuſtimmung auf unſern Namen Schulden contrahirt, hat nie auf Zahlung von uns Anſpruch zu machen.

Amberg den 24. Auguſt 1843.

G. Ad. Seifert,
Zeugſchmidt und deſſen Gattin
Margaretha geb. Weigl.

4492. In der **J. Lindauer'ſchen** Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr, 29) iſt zu haben;

Neueſtes und allgemeines
Kartoffelkochbuch
für Jedermann, welches deutlich und gründlich lehrt, die Kartoffeln auf das Mannigfaltigſte zu benützen, insbeſondere die ſchmackhafteſten Gerichte davon herzuſtellen. 2te Aufl. 82 S. br. 9 kr.

4645. Den 11. d. M. iſt von der Prannersgaſſe bis ins Roſenthal ein rechter Stiefel und dlg. Schuh verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche gegen Erkenntlichkeit im Roſenthal Nro. 6. zu ebener Erde abzugeben.

Pferde-Verſteigerung.

4651. (2a) Samſtag den 16. Sept. d. J. wird im Gaſthofe zum Neuſigl am Wittelsbacherplatze Vormittag von 10—11 Uhr ein dunkelbrauner Wallach, 16 Fäuſte hoch, 9 Jahre alt, zum Reiten und Einſpännigfahren ſehr geeignet, gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit höflichſt einladet

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

4655. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21. im Bilderladen ſind Verhältniße wegen 2 Matrazen billig zu verkaufen.

4654. (2a) Ein junges und ſchönes Königshündchen männlichen Geſchlechts wird verkauft. D. Ue.

4650. Auf kommendes Ziel Michaeli wünſcht man eine ſchon im Betriebe ſtehende Stadt- oder Vorſtadtkrämerei pachtweiſe nebſt Wohnung zu übernehmen. D. Ue.

4648. Unterzeichneter hat die Ehre, hiemit ergebenſt zur Kenntniß zu bringen, daß er bereits zur größten Zufriedenheit im allgemeinen Krankenhauſe eine bedeutende Quantität Betten und Kopfkiſſen durch ſeine neue chemiſche Bettfedern-Reinigungs-Methode geputzt hat und empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum nachſtehende feſte Preiſe für ein Oberbett wie auch Unterbett 42 kr. u. für einen Kopfpolſter wie auch Kopfkiſſen 12 kr.

Es werden auch einzelne Stücke geputzt.

W. Ottmann,
Schneidermeiſter.
Färbergraben, Nr. 18. über 1 Stiege.

4644. Auf ein neugebautes Haus, welches einen Werth von circa 15000 fl. hat, werden 6000 fl., Ewiggeld à 4% ſogleich aufgenommen. Ohne Unterhändler. D. Ue.

4643. (2a) **Anzeige.**

Zwey reale Vorſtadt-Krämereien theils mit— theils ohne Haus ſind ſogleich zu verkaufen. Näheres Hundskugel Nro. 513.

4647. Es hat ſich vor einigen Tagen ein junger Rattenfänger weiblichen Geſchlechts in der Nähe der Stadt verlaufen, mit ſchwarz und gelber Auszeichnung u. grünen Leder Halsband. Man bittet um gefällige Zurückgabe den gegenwärtigen Beſitzer gegen Erkenntlichkeit. Promenadeplatz Nro. 16.

4637. Ein ſolides gebildetes Frauenzimmer, das in allen möglichen feinen weiblichen Arbeiten, ſowie im Kleidermachen, weißnähen, ſticken, bügeln, friſiren und in allen Poſementier-Arbeiten gut erfahren iſt, ſucht eine Stelle als Kammerjungfer oder zur Aufſicht erwachſener Kinder, denen ſie in Allem Unterricht ertheilen will, in einem Herrſchaftshauſe. D. Ue.

Digitized by Google

4640. (3a)

David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,

Prannersgaſſe Nro. 18 nächſt dem Ständehaus

hat eine bedeutende Anzahl neuer Betten, von Barchent, Gratel, Federit verſchiedener Deſſins anfertigen laſſen; und verkauft dieſelbe zu folgenden außergewöhnlich billigen Preiſen:

Ein vollſtändiges Bett, Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen von ord. Federn à 20 fl. beßere Sorte 24 fl., 25 fl., feine Sorte 26 fl. noch feiner 28 fl.

Ein vollſtändiges Bett mit Flaum und Schleiß gefüllt: à 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl.

Bei dieſen Sorten wird für neue Federn garantirt; die Betten ſind auf das ſorgfältigſte gearbeitet und die Preiſe ſo geſtellt, daß dadurch gewiß jedem billigen Wunſche entſprochen iſt.

Die Bettverleihungs-Anſtalt bietet eine große Auswahl an Betten dar und iſt zur größeren Bequemlichkeit des Publikums die Einrichtung getroffen worden, daß vollſtändige Betten aufgeſchlagen ſind, damit man in den Stand geſetzt iſt, beliebige Wahl der Sorte treffen zu können. Der Preis des monatlichen Miethgeldes richtet ſich ganz nach der Beſchaffenheit des Bettes; es können aber auch einzelne Theile, als: Strohſäcke, Strohpolſter, Unterbetten, Oberbetten, Polſter, Kiſſen, Matratzen, Plumeaux von der Anſtalt bezogen werden.

Die Bettwäſche wird monatlich, auf Verlangen aber auch öfter gewechſelt.

Für die größte Reinlichkeit der Bettwäſche, ſo wie für pünktliche und ſchnelle Bedienung wird alles aufgeboten; und empfiehlt ſich daher einem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Pearkes, engliſcher Conſul mit Familie und Dienerſchaft aus Bremen. Hr. Wagener, däniſcher Conſul mit Familie und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Graf, Seminär-Inſpektor aus Straubing. Hr. Wilh. Bathe, Militair mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Hrn. Buckle, Ellis, Taushawe und Lyon, Rentiers aus England. Hr. Elden, Rentier mit Gattin und Dienerſchaft aus London. Hr. von Lindholm, Officier aus Dänemark. Hr. v. Reedlz, Kammerherr aus Dänemark. Hr. Cooper-Spenſer, Advoc. aus England. Hr. von Grabowski, Rittergutsbeſitzer aus Gorzewo. Hr. Heinzelmann, Kaufm. aus Kaufbeuern. Hr. Rud Crons, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Heller, Lebküchner mit Gattin aus Nördlingen. Hr. Bar. v. Rothmer mit Bedienung aus Hannover. Hr. Feiſtle, Pfarrer im Wald. Hr. Sandars, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. Ritter v. Martini, Prof. aus Turin.

(Schw. Adler.) Hr. Mayer, Biebrauer aus Nalheim in Würtenberg. Madam Danle, Rent. aus Paris. Hr. Dr. Ceſſner aus Wien. Hr. Triebelhorn, Part. aus St. Gallen. Hr. Bullinger mit Sohn Fabriksbeſitzer in Nördlingen. Hr. Mayer, Kaufm. aus Wien. Frl. Wenner aus Leipzig.

(Gold. Kreutz.) Hr. Ritter, Kaufm. aus Attenkirchen.

(Bl. Traube.) Hr. Fiſcher, Architekt aus Berlin. Hr. Schulz, Kaufm. aus Hamburg. Hr. Leypoldt, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Morel, Kaufm. aus Arrau. Hr. Dr. Brügleben aus Wien. Hr. Probſt, mit Gemahlin, Priv. aus Eßlingen. Hr. Martini, Part. aus Turin. Hr. Hein, Dr. jur. aus Troppau. Hr. Höfer, Apotheker aus Troppau.

(Stachus.) Jehle, Lehrer mit Gattin aus Augsburg. Wöll, Kaufm. aus Augsburg. Schüller, Kaufm. aus Reulte in d. Schweiz. Reller, Handlungsagent aus Trient. Elmann, Maler aus Schweden. Eichinger, Acceſſiſt aus Würzburg. Lindon, Kfm. aus Dinkelsbühl. Rieger, Revierförſter aus Dinkelsbühl. Szeth, Beamter aus Wien. Bihler, Maler aus Schwabmühlhauſen. Dillner, Cand. Theol. aus Frankfurt. Fleming, Cand. Theol. aus Leipzig. Maasmann, Silberarbeiter aus Augsburg. Mad. Schmidbaur, Bräuersgattin, Mänk, Wagenfabriks-Gattin und Welshofer, Müllersgattin aus Augsburg. Schmid, Mechanikus aus Zürich. Brunn, Dr. Phil. aus Anhalt. Katt, Handlsm. aus Leutkirch.

(Oberpollinger.) Keller und Dandler, Stud. aus Günzburg. Maſſenez und Bogen, k. Profeßoren aus Grünſtadt. Pooder, Oberingenieur, und Pogál, Juriſt aus Ungarn. Stadler, Student aus Weiler.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. **255.** 15. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. . Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

☞ Mit Anfang Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das Münchener-Tagblatt; daſſelbe beträgt bis zum Neujahr 45 kr. — Indem wir für die zahlreiche, ſtets ſich ſteigernde Theilnahme danken, bitten wir auch unſere verehrlichen Herren Mitarbeiter um ihre fernere Unterſtützung.

Im Publikum findet ſich noch häufig die Meinung, als müßten Artikel und Aufſätze von gemeinnützem und allgemeinen Intereſſe wie Inſerate bezahlt werden, was jedoch nicht der Fall iſt; vielmehr werden ſolche mit Dank und Vergnügen aufgenommen und wir erſuchen das gebildete Publikum um fleißige Einſendung. Bei gemeinnützigen und allgemeinen Artikeln iſt die Angabe des Namens nicht nöthig.

Die Redaktion.

Salon.

Wir machen alle Freunde der Dichtkunſt wie der vaterländiſchen Geſchichte auf die bei G. Franz dahier ſo eben eingetroffenen: „Donaubilder“ von Dr. Theod. Mörtl aufmerkſam, die ſich würdig an die „Rheinbilder“ deſſelben Herrn Verfaſſers anreihen. Auch die äußere Ausſtattung erwähnter „Donaubilder“ iſt elegant, und das allegoriſche Bild und die treue Abbildung der Agnes-Bernauer-Kapelle von Geißler gezeichnet und in der Karl Meyer'ſchen Kunſtanſtalt in Nürnberg äußerſt ſauber in Stahl geſtochen gereichen dem Werkchen zu nicht geringer Zierde. — „Die zwei Diebe“ von unſerm Herrn Hölken wurden am 11. September auf dem Stuttgarter-Hoftheater zum erſtenmale zur Aufführung gebracht und ſehr beifällig aufgenommen. — (Theater den 12. Sept.) „Die Schuld“, Luſtſpiel von H. Bauernfreund und hierauf: „Der erſte Waffengang“ nach dem Franzöſiſchen von H. Heine ergötzten das Publikum in hohem Grade. Das erſte Stück trägt ſeine Vorzüge in dem fließenden Dialog und in der trefflichen Zeichnung der Charaktere, welche ſämmtlich in vorzüglichen Händen waren. Schon die Beſetzung der Hauptrollen durch Hrn. Dahn, Frl. Denker, u. Seebach ſicherte dem Stücke ja ohnehin den erfreulichſten Erfolg und auch die kleinen Partbieen waren von Hrn. Römböck und Frl. Stenzſch mit vielem Eifer gegeben. Sämmtliche Repräſentanten wurden am Schluße ſtürmiſch gerufen. Im zweiten Stück, das ſo ganz den Charakter des Franzöſiſchen trägt, war unſere gefeierte Mad. Dahn in der Rolle des jugendlichen Herzogs Armand wieder im Elemente ihres glänzenden Genies, aber auch alle übrigen Mitwirkenden insbeſonders Frl. Seebach und Stenzſch und Hr. Chriſten (Chevalier von

Digitized by Google

Montignon) müſſen mit Auszeichnung erwähnt werden. Alle wurden am Schluße gerufen. In der allerheiterſten Stimmung verließ die Verſammlung das Haus. — Die große Sängerin Mad. Schröder-Devrient wird am 18. ds. Mts. zu Augsburg im Conzert ſich hören laſſen. (Werden wir Münchner ihre Stimme nicht ertönen hören?)

Tageslügen.

Ueber unſere Fiaker herrſchet nur eine Stimme des Lobes; ſeit mehreren Jahren weiß man keinen Fall, daß ein Fiakerknecht ſeine Fahrtaxe überſchritten hat. — Weil der Fall iſt, daß gerade die Kirchweihe in Heſſelohe ſtets durch Regenwetter verdorben wird, ſo hat der Wirth im Sinne, einen unterirdiſchen Kanal bauen zu läſſen, ſo daß die Kirchweihgäſte ganz trocken nach Heſſelohe zur Kirchweihe kommen und erſt dort tüchtig genäßt werden. Dieſer Tunel ſoll auf Actien unternommen werden ſolche ſtehen bereits im Augsburger Curszettel zu 150½ notirt. — Ein hieſiger Ladenbeſitzer, der ſchon viele Monate hiedurch 100 Prozent unter dem Fabrikpreiſe verkauft, hat wieder große Sendung erhalten, um noch einige Jahre hindurch ausverkaufen zu können. — Ein Nürnberger hat ein großes Linienſchiff gebaut, womit er heute Freitag im Prater in die Luft ſteigen wird. Das Schiff nimmt 6500 Menſchen auf, wovon jeder mit einemmale 10,000 Raketen losfeuern wird. Herr Weilamann hat die Leitung übernommen und wird ein Feuerrad abbrennen, das zehn engliſche Meilen im Umfang hat. Die Sperrſitze ſind auf der bayriſchen Gebirgskette der Reihe nach angebracht, das Parterre iſt auf dem Iſar- und Donauſtrome von Donaueſchingen bis nach Wien. Die Muſikcorps von ganz Deutſchland werden zuſammenwirken, und eine Trommel wird auf der Eiſenbahnlinie bis nach Augsburg gezogen. — Soeben als ich dieſe wichtige Nachricht zu Papier bringe, meldet mir ein Kourier, daß General Espartero das Abonnement auf das Tagblatt aufgekündigt habe, dagegen hat ſich Mendizalbal auf 60 Jahre pränumerirt und der ſpaniſchen Nation vorgeſchlagen, das Münchener-Tagblatt als ihr offizielles Organ zu wählen. Die Summe von 500,000 Realen iſt mir bereits angewieſen worden und morgen erhalte ich das Geld.

Anzeigen.

4589. (b.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 16. September 1843.

Garten-Unterhaltung mit Tanz,

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4664. (2a)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung“

im Buttermelcher-Garten.

Samſtag den 16 Sept.

Ball.

Anfang ½8 Uhr.

4675

Prater.

Heute Freitag findet dortſelbſt die letzte dießjährige **Unterhaltung** mit großer

Harmonie-Muſik

ſtatt, und zwar mit Feuerwerk, den Neptun vorſtellend.

Der Unterzeichnete dankt ergebenſt für den ihm auch in dieſem Jahre gewordenen Zuſpruch und empfiehlt ſich Ihrem fernern Wohlwollen.

Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

4679. Heute Freitag den 15. September ſpielt das

Münchner-Duett

Mühlauer nebſt Frau bei Hrn. Kaffetier Findel.

Anfang ½8 Uhr.

4674. Im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus in der Salvatorſtraße Nr. 14½ ſind 2 geräumige Geſellſchaftszimmer über 1 Stiege und Parterre abzugeben.

4673. Nr. 4. in der Eliſenſtraße iſt ein politirtes Kanape zu verkaufen. Eingang rückwärts im Hof.

Digitized by Google

4676. Heute Freitag den 15. ds. ſpielt der hieſige Quartett-Muſik-Verein im Kaffeehaus des Hrn. De Crinis vormals Krois in der Dienersgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang ½8 Uhr.

4591. (2 b) Der Unterzeichnete bringt einem hochverehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß die Stellwagenfahrten von hier nach Roſenheim am 12. l. M. begonnen, und wöchentlich dreymal, nämlich Dienstag, Donnerſtag und Samſtag, ſtattfinden. Abfahrt beym Weinwirth Stangl im Thal, und Näheres durch die Anſchlagzettel.
München, den 9. Sept. 1843.
J. Gſteidinger,
Bürger und Stellwagen-Inhaber.

4632. (2 b) Am Sendlingerthor Rondel links Nr. 6. iſt eingetretener Verhältniße halber im 2 Stocke rechts die ſehr ſchöne Wohnung mit 5 Zimmern, großen Vorplatz, geräumiger heller Küche, Holzlege, großem Speicherantheil, Keller, Waſchgelegenheit nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten um Ziel Michaeli um 220 fl. zu vermiethen.

4606. (3a.) Altdorf-Weingarten, Gerichtsbezirks Ravensburg, im Königreich Württemberg. (Verkauf einer Bildergallerie, ſo wie einer Sammlung von Kupfer- und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden.)
Die in der Verlaſſenſchaftsmaſſe des geſtorbenen Kaplans Buck dahier vorhandene Sammlung von Oelgemälden, Kupfer- und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden wird Montag den 9. Oktober ds. Js. von Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage im Kaplaneigebäude dahier
nunmehr im Detail,
zum Verkaufe im öffentlichen Aufſtriche gegen Baarzahlung ausgeſetzt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.
Den 6. Sept. 1843.
Königl. Württemb. Amts-Notariat.
Neubrand.

4626. (2 b) In der Thereſienſtraße Nr. 30. im erſten Stock vornheraus ſind 3 ſchöne Zimmer zu vermiethen, und können ſogleich oder auf Michaeli bezogen werden, auch kann hiezu eine Stallung für zwei Pferde abgegeben werden. Das Nähere beim Wirth daſelbſt zu erfragen.

4627. (3b) Eine Tafernwirthſchaft mit Stallung zu 40 — 50 Pferde, Bierabſatz 200 — 250 Eimer monatlich, in der ſchönſten Lage dahier, iſt mit wenig baar Erlag unter annehmbaren Bedingungen ſogleich zu verkaufen.

4628. (3 b) Ein kleines Haus mit Hofraum und Garten in der Thereſienſtraße iſt wegen Platzveränderung ſogleich zu verkaufen.

4623. (2b). In der Kaufingergaſſe Nr. 13. iſt ein Laden nebſt Wohnung auf das Ziel Michaeli zu vermiethen. Näheres im 1 Stocke zu erfragen.

4596. (3c) Eine neue eiſerne Kaſſe, beiläufig 15 bis 20000 fl. haltend iſt billig zu verkaufen. Türkenſtraße Nr. 58. ebener Erde links.

4620. (2 b) Den Herren Kupferſtechern und Lithographen zeige ich ergebenſt an, daß ich wieder vorzügliche in Stahl gefaßte Diamantſpitzen vorräthig habe
Friedrich Döring,
Kaufingerſtraße Nr. 16.

4601. (2b.) 2000 fl. ſind nach Verlauf eines Vierteljahres als Ewiggeld bei der Filial-Kirche Tutzing k. Ldg. Starnberg, gegen 4% Verzinſung, und die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen.

4668. In der Nähe des Maxplatzes werden vom 1. Okt. an 2 meublirte Zimmer bei einer honetten Familie zu miethen geſucht. Darauf Reflektirende wollen ihre deßfallſigen Anerbietungen in der Thereſienſtraße Nr. 48/2 Thür links baldigſt abgeben.

4667. Ein Stellwagen (Coupé), auch vierſitzig gerichtet und eine Kaleſche, vierſitzig mit Steckdach, beide mit den nöthigen Koffers verſehen, daher auch zum Reiſen zu gebrauchen, ſind im gut erhaltenen Zuſtande zu verkaufen. D. Ue.

4665. Ein ſchönes meublirtes Zimmer iſt ſogleich, monatlich um 5 fl. zu vermiethen. Thal Nro. 68 im Eckladen zu erfragen.

4671. Ein junges, ordentliches Mädchen wünſcht ein paar Bon- und Zugehplätze. Man beliebe die Adreßen bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

4658. Löwenſtraße Nro. 5. über 1 Stiege iſt eine äuſſerſt ſchöne Wohnung mit der ſchönſten Ausſicht, beſtehend aus 6 Zimmern, Küche mit Sparherd, geräumigen Speicher und Keller rc. ſogleich oder bis Michaeli zu vermiethen.

4672. Auf dem Wege von München nach der Menterſchwaige wurde ein Shawl gefunden, die Eigenthümerin kann denſelben im Thal Nro 68 über 3 St. abholen.

4625. (2b) Ein an Kopf und Flügel ſchwarz gezeichneter Kanarienvogl iſt entflogen. Der nunmehrige Beſitzer deſſelben wird um Rückgabe gebeten. D. Ue.

4643. (2a) **Anzeige.**
Zwey reale Vorſtadt-Krämereien theils mit — theils ohne Haus ſind ſogleich zu verkaufen.
Näheres Hundskugel Nro. 5/3.

Digitized by Google

4660. (3a.) Ein junger Mann von 22 Jahren aus einer Provinzialſtadt, der einen Bürgen für Treue und Redlichkeit ſtellen kann, ſucht als Ausgeher in einer Handlung, oder als Bedienter unterzukommen. D. Ue.

4656. (2a) In der obern Gartenſtraße Nr. 5 ſind ſchöne Zwiebelcharlotten zu haben.

4602. Es wünſcht Jemand Unterricht im Zeichnen zu nehmen. D. Ue.

4603. Eine gute Waag iſt zu verkaufen. Amalienſtraße Nr. 1010.

4661. Löwenſtraße Nr. 1011 iſt eingetretener Verhältniſſe wegen eine ſehr ſchöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Garderobe, Waſchhausantheil ꝛc. auf das Ziel Michaeli um 85 fl. zu verſtiften und zu ebener Erde zu erfragen.

4606. Roſenthal Nr. 512 iſt bei einer kinderloſen Familie ein Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

4581. (3b) Aus einer Oekonomie eine halbe Stunde von München, können täglich 60 Maß Milch abgegeben werden. D. Ue.

4670. **Für Künſtler.**
Aetzeichnen beginnt Montag den 18. Sept. Abends halb 7 Uhr Neuhauſergaſſe Nro. 3 im Bauhof über 1 Stiege.

4659. Ein ordentliches Mädchen, welches waſchen, bügeln, kochen auch friſiren und nähen kann, ſucht einen Platz als Stubenmädchen, ſelbe würde ſich auch allen häuslichen Arbeiten unterziehen, und gerne von hier fortgehen. D. Ue.

4609. (3a.) In einer gewerbſamen Straße, einer der ältern Vorſtädte, iſt ein Haus Oekonomie-Gebäude, geeignet für einen Feuerarbeiter oder ſonſtigen Gewerbsmann aus freier Hand gegen geringen Erlag zu verkaufen. Zu erfragen in der Ledererrgaſſe Nr. 16 im vodern Stock rückwärts über 2 Stiegen, zwiſchen 12 und 2 Uhr Mittags.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Thompſon, Rent. mit Bedienung aus London. Zachlehner, Kaufm. mit Gattin und Bedienung von Memel. Frau Sophie von Schmidt, Rent. mit 2 Frl. Nichten und Bedienung aus Saarbrücken. Hr. Ritter v. Zelenski, Grundherr von Grotkowia. Sthamer, Rent. mit Familie und Bedienung aus Hamburg. v. Eſch, Appell.-Gr.-Rath aus Uſingen. Hr. v. Sperl, Hüttenwerkbeſitzer aus Regensburg. Weld, Rent. aus London. Baron aus Beskow, Hofmarſchall Sr. Maj. des Königs von Schweden mit Bedienung aus Stockholm. v. Turſle, Gutsbeſitzer aus Polen. v Dobiecki, Gutsbeſitzer aus Polen. v. Turski, Gutsbeſitzer aus Polen. Ward, Rent. aus London. Klaſins, Profeſſor von Halle. Kabatin, Part. aus Wien. Winterbotton, Rent. mit Familie und Dienerſchaft aus London.

(Gold. Hahn.) Hr. Danner, Pfarrer von Zolling. Georg, Privatier von Rom. Schweitzer, Kaufm. von Peſth. v. Kalckſtein, Dr. d. Philoſ. aus Berlin.

(Schw. Adler.) Hr. Gſchnitzer, Kfm. mit Gattin von Salzburg. Legeler, kgl. Hofgärtner von Sanſſouci. Dagallier, Negoziant aus Paris. Scheithamer, Fabrikant aus Wien. Hr. Fielden, Rentier mit Gattin nnd Dienerſchaft aus London. Ladenburg, Banquier mit Gefolge von Manheim.

(Gold. Kreuz.) Hr Gaillsbaud, Rent. mit Gefolge und Dienerſchaft von England. Hr. Wittman, k. k. Staatsbeamter von Wien. Lang, Kfm. von Dillingen. Frl. Förſter, Kapitaliſtin mit Gefolge von Wien. Bäer, k. Würt. Oberſtlieutenant mit Gattin von Stuttgart. Hr. Landgrebe, Kfm. von Weide. Wilſon, Dr. d. Med. aus Indien. Roweyi, Prinz von Indien mit Bedienung. Ebersheim, Privat. von Peſth in Ungarn. Tomory, Privat. von Peſth in Ungarn. Eſers, Gymnaſial-Direktor von Trier. Koegel, Gutsbeſitzer von Bonn. Prell, Kfm. mit Gemahlin von Berlin.

(Bl. Traube.) Hr. Bornemann, Kfm. aus Bremen. Komſek, Kfm. aus Bremen. Frl. Dielis, Opern-Sängerin aus Berlin. Stänziger, Fabrikant aus der Schweitz. Steinheuſer, Kfm. von Augsburg. Hauſer, Advokat aus Zürich. Neckhaus, Kfm. aus Elberfeld. v. Gerth, Part. de la chaux de fonde.

(Stachus.) Hr. Bara, Studierender mit Schweſter von Syrpenſtein. Zach, Student von Alterhofen Schreiber, Stud. von Straubing. Waniſch, Stud. von Straubing. Fraas, Verwalter von Bamberg. Eggenberger, Lehrer von Erlangen. Mayer, Comis von Regensburg. Burckhard Lehrer von Freiſing. Prömel und Alfikler, aus Neuhaldenslaben. Schlatter, Kaufmann aus St. Gallen.

(Oberpollinger.) Brunner, Kfm. von Frammersbach. Lechner, Krämer von Hofhegnenberg. Gottein, Stud. von Salzburg. Heubacher, Lehrer von Hauſen. Berger, Lehrer von Windach. Kalapza, Kfm. aus Ungarn Kuiſel, Studirender von Waſſerburg. Leßmüller, Cand. Theol. aus Dresden. Berling, Oekonom aus Roſtock. Ballenberger, Kaufm. von Deufſtetten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. **256.** 16. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Se. kgl. Hoh. Prinz Luitpold haben Sich dieſer Tage an das kgl. Hoflager nach Aſchaffenburg begeben. — Folgende genealogiſche Notiz, die wir einem genealogiſchen Werke entnehmen, dürfte unſern Leſern willkommen ſeyn: Ihre kaiſ. Hoh. die Erzherzogin Auguſte von Toskana — geboren 1. April 1825 — iſt die älteſte Tochter des regierenden Großherzogs Leopold II. von Toskana und die einzige Tochter aus deſſen erſter Ehe mit der am 24. Mai 1832 verſtorbenen Prinzeſſin Maria, Tochter des verſtorbenen Prinzen Marimilian von Sachſen. In zweiter Ehe lebt der Großherzog mit der Großherzogin Antonie, Tochter des verſtorbenen Königs Franz I. beider Sicilien, aus welcher Ehe bis jetzt 3 Söhne und 2 Töchter entſproßen ſind. (Bayer. Volksfr.) — Laut Nachrichten aus Hohenſchwangau befinden Sich II. kk. HH. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin in dem erwünſchteſten Wohlſein und machen täglich kleine Ausflüge in der ſo anmuthigen Gegend. — Se. Hoh. der Herr Herzog Max verweilt noch immer in Poſſenhofen. Durch den humanen und leutſeligen Herzog iſt Starnberg ſehr lebhaft und ſind immerwährend Gäſte aus den höhern ſowie aus dem Künſtlerſtande daſelbſt verſammelt.

Hieſiges.

Dieſer Tage wurde bei Holzkirchen ein ſelten ſchöner Hirſch erlegt und zwar ein 18 Ender von 302 Pfunden im Gewicht.

In Starnberg verunglückte eine Frau durch das Herausſpringen aus dem Wagen, welcher beim Durchgehen der Pferde im ſchnellſten Laufe war. Die Frau hielt ein Kind am Arm, das beim Sturze gar nicht verletzt wurde; ſie aber erlitt ſolch' heftige Erſchütterung, daß man ernſtlich für üble Nachfolge beſorgt iſt.

Die ſeit dem Jahre 1798 in Fürth ununterbrochen beſtehende Ausſteuer-Anſtalt, die erſte ihrer Art in Deutſchland, erhielt von der k. Regierung die Erlaubniß auch in andern Städten Bayerns Agenten aufzuſtellen; gegen die geringe Einlage von 52 kr. kann man glücklichen Falls 150 fl. —, gegen die Einlage von 1 fl. 44 kr. 300 fl. — gewinnen, welche bis zur Verheirathung oder Erreichung des 30ſten Lebensjahres des Gewinnes mit $1\frac{1}{2}$ Prozent jährlich verzinſet und dann ohne irgend einen Abzug baar ausbezahlt werden. An dieſem ſchönen Inſtitute können unverheirathete Perſonen jeden Geſchlechts und Standes, auch Wittwer und Wittwen Antheil nehmen. Hener iſt die Zie-

Digitized by Google

hung am 11. Oktober und ſind noch bis Anfangs October Looſe à 52 kr. oder à 1 fl. 44 kr. zu erhalten. Die Statuten dieſes immer mehr Anerkennung findenden Inſtitutes ſind in München im Thal Nr. 56. gratis abzuverlangen. —

Anzeigen.

4589. (c.)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 16. September 1843.

Garten-Unterhaltung mit Tanz,

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4664. (2b)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung“

im Buttermelcher-Garten.

Samſtag den 16 Sept.

Ball.

Anfang ½8 Uhr.

4686.

Schweigeriſches Volkstheater.

2tes Benefiz der Geſellſchaft.

Samſtag den 16. September zum erſtenmal,

der Zaubermund oder:

Wolf und **Papagey.**

Zauber- und Lokalpoſſe in 2 Aufzügen von Told. Muſik vom Kapellmeiſter Adolf Müller.

4688.

Heute Samſtag den 16. September produzirt ſich die

Blechmuſik-Geſellſchaft

unter dem Namen:

Chasseurs Bavarois

im Hirſchbräu-Keller.

4683. Morgen Sonntag den 17. September iſt in Neuhofen:

Kirchweih mit **Tanzmuſik**

wozu alle Freunde guter Kirchweihnudeln beſonders eingeladen werden, auch giebt es ſchon am Vorabend als heute Samſtag den 16. Sept. recht gute Kirchweihnudeln und herrlichen Kaffee, wozu höflichſt einladet

Seyberth, Gaſtwirth.

4680. Am Schrannenplatze Nr. 28. über 3 Stiegen iſt ein politirter Schreibkaſten und ein Kanape mit 6 Seſſeln zu verkaufen.

4699. Den 15. u. 16. Sept. ſteht ein ganz neuer Omnibus im Stachusgarten zu verkaufen.

4702. Es iſt eine neue Hobelbank zu verkaufen am Rindermarkt Nr. 410.

4684. Ein beinahe ganz neues Streckbett mit Strohſack, Matraze und allen Zugehör nebſt Corſet iſt zu verkaufen. D. Ue.

4693. **Kölniſches Haaröhl.** à 48 kr. per Phiole iſt erneuert zu haben bei

J. G. Hornſchu'
Theatinerſtraße Nr. 32.

4691. Sollte Jemand eine Forderung an mich zu haben vermeinen, ſo erſuche ich, dieſelbe von heute bis zum 23. d. M bei Hrn. J. Weinberger in der Weinſtraße im Laden abzugeben und bemerke ausdrücklich, daß nach Ablauf dieſer Friſt jede fernere Zumuthung unberückſichtiget bleibt.

München den 14. Sept. 1843.

Dr. **Fried. Eylert.**

Regen-Mäntel & Röcke.

4694. (Macindosh's) à 20, 22 u. 34 Guld. ferner Gummiſchuh, ſowie Hoſenträger zu billigen Preiſen, empfiehlt nebſt ſeinen Galanterie-Waaren zu gefälliger Abnahme

J. G. Horſchu.
Theatinerſtraße Nr. 32.

4678. Es wird für einen Arbeiter eine geräumige Werkſtätte, wo möglich mit Wohnung, geſucht. D. Ueb. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

4677. Ein Laden in einer Vorſtadt für einen Krämer an einen guten Platz wird geſucht. D. Ueb. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgaſſe Nro. 3.

4689. Ein Bett nebſt Kaſten und Tiſch werden wegen Mangel an Platz billig verkauft. D. Nähere Rumforderſtraße Nr. 2. im 3 St. rechts.

4700. Ein trockenes, feuerfeſtes Gewölbe im kgl. Hallamtsgebäude iſt vom 1. Oktober an zu vermiethen. D. Ue.

4681. (3a) Ein Riggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen, und liegt bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

4655. (2b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21. im Bilderladen ſind Verhältniße wegen 2 Matrazen billig zu verkaufen.

4654. (2b) Ein junges und ſchönes Königshündchen männlichen Geſchlechts wird verkauft. D. Ue.

Bekanntmachung.

4692. In Folge k. Regierungsentſchließung vom 9ten ds. Nro. 31888 wird die Dachſtuhlerneuerung und die damit verbundene Maurerarbeit auf dem Forſthauſe zu Kranzberg Landgerichts Freyſing, welche Geſammtarbeiten zu 1662 fl. 57 kr. veranſchlagt ſind, auf dem Wege öffentlicher Herabſteigerung vergeben.

Hiezu iſt auf Montag den 18. Sept. 1843 Nachmittags 3 Uhr am Sitze des kgl. Ldgs. Freyſing Commiſſion anberaumt, an welchem Tage Plan, Koſtenanſchlag und Bedingungsheft zur Einſicht vorgelegt werden wird.

München den 9. September 1843.

K. Bau-Inſpektion München II.
Albert,
kgl. Bezirks-Ingenieur.

Verſteigerung.

4687. Montag den 13. Sept. l. J. und am folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von ½3 — 6 Uhr werden in der Sonnenſtraße Nr. 20. im 3 Stocke gold. Ketten, Schließen, Ohren- u. Fingerring, Uhren, ſilber. Tiſchbeſtecke, Vorleg- Eß- und Kaffeelöffel, Zuckerdoſen, Salzfäßer und ſo anderes Silbergeräthe, Spiegel in verſchiedenen Rahmen, Divans, Kanapees, Seſſel, Bureaux-Komode- Garderobe- und Nachtkäſten, Tiſche, Bettladen von Mahagoni- Nuß- u. Kirſchbaum- und angeſtrichenem Holz, vergoldete Taſſen und anderes Porzellain, Glaswaaren, Frauenkleider, Shawls, Stick- und Strickmuſter, eine Kinderküche u. andere Spielſachen, Kochgeſchirr von Kupfer, Zinn, Eiſen u. Blech u. ſ. a. gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

4655.

Pfänder-Verſteigerung.

Montag den 18. September 1843 und die folgenden Tage werden in unterzeichneter Leih-Anſtalt die von den Monaten Juli und Auguſt 1842 liegen gebliebenen Pfänder, und zwar: die Kleidungsſtücke, gold- und ſilbergeſtickte Riegelhauben, Waſch, Zinn und Kupfer ꝛc. Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Gegenſtände von Gold, Silber und dergleichen aber jeden Vormittag von 11 bis 12 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

K. priv. Pfand- und Leihanſtalt der Vorſtadt Au.
G. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

4701. Familien-Verhältniſſe wegen wird ein kleines, hergerichtetes Häuschen mit einem großen Garten um billigen Preis ſogleich verkauft.

4588. Theatinerſtraße Nr. 17. iſt zum Ziel Georgi 1844 eine große Wohung, in 8 Piecen und ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehend, zu vermiethen; auch kann Stallung und Remiſe dazu gegeben werden. Näheres über 1 Stiege.

4646. (3b) Im Hl. Geiſtgäßchen Nr. 3 ſind 2 Zimmer zu vermiethen und parterre zu erfragen.

4682. Eine Obligation per 1000 fl. a 4% auf ein Landgut bei Augsburg 5fachen Werths zur erſten und alleinigen Hypothek lautend, wird zedirt. D. Ue.

4638. (2b) **Lokal-Veränderung.**

Die J. Lindauer'ſche Leihbibliothek beehrt ſich hiemit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ſich daß Lokal derſelben von nun an **am Frauenplatz Nr. 8 Parterre befindet.**

Zugleich empfiehlt ſich ſelbe der fortdauernden Gunſt des geehrten Leſe-Publikums unter Zuſicherung promteſter Bedienung.

München, 12. Sept. 1843.

Joſ. Lindauer'ſche Leihbibliothek.

Pferde-Verſteigerung.

4651. (2b) Samſtag den 16. Sept. d. J. wird im Gaſthofe zum Neuſigl am Wittelsbacherplatze Vormittag von 10 — 11 Uhr ein dunkelbrauner Wallach, 16 Fäuſte hoch, 9 Jahre alt, zum Reiten und Einſpännigfahren ſehr geeignet, gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit höflichſt einladet

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

4493. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nro. 29) iſt vorräthig:

der elegante Kaffee- und Theetiſch

oder Anweiſung, wie man das Lob, eine Geſellſchaft delikat und doch wohlfeil bewirthet zu haben, erhalten kann. Ein Handbuch für Damen, Kaffee- und Gaſtwirthe. Von Gottlob Gerlach. 8. Broſch. 27 kr.

4695. **Neuſilber-Waaren** als Eßlöffel, Kaffeelöffel, Kinderlöffel, Gabeln, franz. Façon Beſtecke, Deſſert-Meſſer; ferner Suppenſchöpfer, Spornen, Leuchter, Barbierſchüßeln, Huthacken ꝛc. ſind wieder in guter Auswahl zu finden bei

J. G. Hornſchu.
Theatinerſtraße Nr. 32.

4640. (2b) Vollſtändige Klavier-Auszüge von »Fra Diavolo, Schweizer Familie, weiſſe Frau, Oberon“ werden billig zu kaufen geſucht. D. Ue.

Digitized by Google

4640. (3b)

David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,

Prannersgaſſe Nro. 18 nächſt dem Ständehaus

hat eine bedeutende Anzahl neuer Betten, von Barchent, Gratel, Federit verſchiedener Deſſins anfertigen laſſen; und verkauft dieſelbe zu folgenden außergewöhnlich billigen Preiſen:

Ein vollſtändiges Bett, Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen von ord. Federn à 20 fl.
beßere Sorte 24 fl. 25 fl., feine Sorte 26 fl. noch feiner 28 fl.
Ein vollſtändiges Bett mit Flaum und Schleiß gefüllt: à 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl.

Bei dieſen Sorten wird für neue Federn garantirt; die Betten ſind auf das ſorgfältigſte gearbeitet und die Preiſe ſo geſtellt, daß dadurch gewiß jedem billigen Wunſche entſprochen iſt.

Die Bettverleihungs-Anſtalt bietet eine große Auswahl an Betten dar und iſt zur größeren Bequemlichkeit des Publikums die Einrichtung getroffen worden, daß vollſtändige Betten aufgeſchlagen ſind, damit man in den Stand geſetzt iſt, beliebige Wahl der Sorte treffen zu können. Der Preis des monatlichen Miethgeldes richtet ſich ganz nach der Beſchaffenheit des Bettes; es können aber auch einzelne Theile, als: Strohſäcke, Strohpolſter, Unterbetten, Oberbetten, Polſter, Kiſſen, Matratzen, Plumeaux von der Anſtalt bezogen werden.

Die Bettwäſche wird monatlich, auf Verlangen aber auch öfter gewechſelt.

Für die größte Reinlichkeit der Bettwäſche, ſo wie für pünktliche und ſchnelle Bedienung wird alles aufgeboten; und empfiehlt ſich daher einem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Buckle, Rent. aus London. Hofrath Dr. von Seiler, mit Bedienung aus Dresden. Otto von Seiler, Part. aus Dresden. Dr. Pejrone, aus Biemont. Heſſe, Baumeiſter aus Berlin. H. Weiſſer, Stadtbaumeiſter aus Köln. Aug. Bülow, Part. aus Stettin. F. Schumann, Part. aus Stettin. Schleuring. Buchhändler aus Paris. Peyrone, Doktor aus Italien. Nutt, Kfm. aus London. Graf von Grabowski, mit Bedienung aus Poſſen. Stömann, Part mit Bedienung aus Hamburg. Fr. Baronin von Kiſſing mit Bedienung aus Hamburg. Hr. von Puttkammer, Offizier aus Berlin.

(Gold. Hahn.) Hr. Landmann, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Krämer, Kfm. aus Rheydt. Lamprecht, Profeſſor von Padua. Edler von Raſenzweig, k. k. Rath aus Wien. Domian, Privatier aus Peſth.

(Gold. Kreutz.) Hr. Ritter, Kfm. von Attenkirchen. Baſil und Alexander Beldimar, Bojarus-Söhne aus der Moldau. Scipion Jiroce, Republikaner aus Jaſſy. Dr. Winkler, aus Schwabach. Wittman, Künſtler aus Tiefbrunn. Gräfner, Part. mit Familie aus Amſterdam. Gruber, Notar aus Dresden.

(Bl. Traube) Hr. Buſa, Rent. aus Wien. Regensburger, Gutsbeſitzer von Augsburg. Wilſing, Kfm. aus Wien. Lentze, Juſtiz-Rath aus Peſth. Buſtet, Buchhändler von Regensburg. Morton, Rentier aus Paris. Schlör, Kfm. aus Dettelbach. F. von Savary mit Bruder, Edelleute aus Ungarn. Hermitte, Offizier aus Ueberling. Gernbauer, Privatier aus Eitesheim. Hr. Hevalide, Profeſſor aus Patras.

(Stachus.) Hr. Haeter, Fabrikant von Augsburg. Berz und Gieſſer, Gerbermeiſter von Reutlingen. Depaner, Fabrikant von Heidingfeld. Mad. Pallmani und Herbſt, Privat. aus Wien. Brandt, Hauptm. mit Sohn, aus Chriſtiania in Nordwegen. Glordes, Bräuer aus Jeres im Großherzogth. Oldenburg. Högler, Stud. von Neuburg. Stegmaier Stud. v. Sienigen. Mad. F. Rief, Bauingenieurs-Wittwe mit 2 Frl. Töchter von Landsberg. Bernhard, Apotheker aus Mainz. Haier, Stud. von Cöln a/Rh. Engelbrecht, Lehrer mit Nichte von Paßau. Koller, Rittmeiſter von Landshut. Gſchwändler, Chyrurg von Gmund.

(Oberpollinger.) Hr. Müller, Uhrenhändler von Großeitingen. Reiſerer, Schuldienſt-Exſpektant von Götting. Baur, Badinhaber von Augsburg, Baumann, Privatlehrer von Augsburg. Leibold, Lehrer von Mindelheim. Geoffroi, Privat. von Mindelheim. Krautner, Gaſtwirth von Merching. Enderlin, Handelsmann von Salzburg. Purucker, Rechnungs-Reviſor von Nördlingen. Hofſtetter. Müllermeiſter von Bühler. Lindenmeir, Student von Augsburg. Flad, Stud. von Speyer. Trieb, Lehrer mit Frau von Mindlheim. Guggemos, Chirurg von Merching. Deibele, Kfm. von Schwäbiſch-Gmünd. Kammerer, Kaufmann von Augsburg. Jakob, Benefiziat von Großeittingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. 257. 17. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

☞ Mit Anfang Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das Münchener-Tagblatt; daſſelbe beträgt bis zum Neujahr 45 kr. — Indem wir für die zahlreiche, ſtets ſich ſteigernde Theilnahme danken, bitten wir auch unſere verehrlichen Herren Mitarbeiter um ihre fernere Unterſtützung.

Im Publikum findet ſich noch häufig die Meinung, als müßten Artikel und Aufſätze von gemeinnützigem und allgemeinen Intereſſe wie Inſerate bezahlt werden, was jedoch nicht der Fall iſt; vielmehr werden ſolche mit Dank und Vergnügen gratis aufgenommen. Wir erſuchen das gebildete Publikum um fleißige Einſendung. Bei gemeinnützigen und allgemeinen Artikeln iſt die Angabe des Verfaſſers nicht nöthig.

Die Redaktion.

Salon.

Am 9. Sept. brachten die Bürger von Aſchaffenburg, um Sr. Maj. dem König ihren Dank für die beſchloſſene Errichtung einer Forſtanſtalt in ihrer Stadt auszudrücken, einen glänzenden Fackelzug vor dem kgl. Schloſſe. Als Ihre kgl. Majeſtäten an den Fenſtern erſchienen, wurden Sie von dem verſammelten Volke mit lebhaftem Jubel begrüßt. Am 10. September machten II. kk. MM. mit II. kk. HH. der Erbgroßherzogin Prinzeſſin Hildegarde einen Beſuch bei dem Fürſten von Leiningen im Schloſſe Waldleiningen. — Für die Memoiren der Schriftſtellerin Karoline Pichler hat die Verlagshandlung in Wien 3000 fl. C. M. Honorar gezahlt. — Den Freunden der Konzertmuſik wird es nicht unangenehm ſeyn zu erfahren, daß die Mitglieder der k. Kapelle in nächſtfolgende Konzertſaiſon beabſichtigen, mittelſt Veranſtaltung eines Abonnements, deſſen Preiſe möglichſt billig gehalten ſeyn werden, der größern Maſſe des Publikums den Zutritt zu derlei Kunſtgenüſſen zu erleichtern, und namentlich Familienhäuptern Gelegenheit zu geben, ihren Angehörigen auf wohlfeilere, als die bisherige Weiſe dieſes edle Vergnügen zu verſchaffen.

Hieſiges.

(Eingeſandt.) Vielſeitig hört man Klagen über manche ſogenannte Hausſchätzer dahier. Manche Häuſer werden überſchätzt und manche kaum zur Hälfte des reellen Werthes. — Schätzleute, welche ſchon allenthalben als Häuſerhändler bekannt ſind und mit-

Digitized by Google

unter auch mit gewiſſen Unterhändlern conſpiriren, dürften wohl keinen öffentlichen Glauben verdienen, denn wo das eigene Intereſſe eines Schätzers irgend einer Abſchätzung im Hintergrunde liegt, möchte nicht ſelten, ſelbſt Eidespflicht nur als eine ſubalterne Sache betrachtet werden, und vielleicht iſt mancher Bauunternehmer durch wucher'ſche Umtriebe ſchon ruinirt, noch ehe er ſein Gebäude vollendet ſieht, wie Vielen würde dagegen geholfen werden können, wäre die Schätzung nur einigermaſſen gewiſſenhaft aufgeſtellt.

F. * *

Dem Wunſche im Tagblatt vom 13. d. M., daß die Wirthſchaft auf hieſiger Schießſtätte noch vor Michaeli verpachtet werden möchte, wird wohl entſprochen werden können, indem wie man ſagt, von Seite der Geſellſchaft der Beſchluß ſchon am 31. v. M. gefaßt wurde, und die Vollgiltigkeit dieſes Beſchlußes nur noch von der Beſtättigung der beiden Schützenkommiſſärs abhängt, um den Verſteigerungstag beſtimmen zu können.

An edle Herzen! Abermals wurde die Redaktion des Tagblattes angegangen, edle Menſchenfreunde um milde Gaben für eine 88 jährige, kranke Frau anzurufen. Ihre dringende Noth iſt uns von der kgl. Polizei-Direktion ſowie durch ein ärztliches Zeugniß beſtättiget worden. Nicht minder im Elend befindet ſich eine Familie, wovon der Mann nahe an achzig und ſeine gleichfalls hochbejahrte Frau gänzlich arbeitsunfähig ſind. Der harte, drückende Miethzins rücket heran, ohne daß dieſe armen Leute ſich zu helfen wüßten, wenn man ihnen nicht liebevoll beiſtehet.

Charade.

Wirſt küßend dich zur Unſchuldswange beugen,
  Wird gleich die erſte Sylb' ſich ſchimmernd zeigen
Und iſt's noch ſo, ſo wird dich ſtets bewahren
  Im zweiten Sinn des Wort's je für Gefahren;
Hörſt du das Ganze aber nennen
  So wirſt du vor Verlangen brennen
Auch ſo beglückt wie Er zu ſein.

Anzeigen.

4714. **Einladung.**
Im vormaligen Serempus-Garten findet heute zur Nachkirchweihe

Tanzmuſik und Freinacht

ſtatt. Zu guten Kirchweihnudeln bei guter Bewirthung ladet ergebenſt ein

Schirm.

4663. (2b) Eine gute Mang iſt zu verkaufen. Amalienſtraße Nr. 1010.

4601. (3c.) 2000 fl. ſind nach Verlauf eines Vierteljahres als Ewiggeld bei der Filial-Kirche Tutzing k. Ldg. Starnberg, gegen 4½ Verzinſung, und die geſetzliche hypothekariſche Unterſtellung auszuleihen.

4627. (3c) Eine Tafernwirthſchaft mit Stallung zu 40—50 Pferde, Bierabſatz 200—250 Eimer monatlich, in der ſchönſten Lage dahier, iſt mit wenig Baar Erlag unter annehmbaren Bedingungen ſogleich zu verkaufen.

4660. (3b.) Ein junger Mann von 22 Jahren aus einer Provinzialſtadt, der einen Bürgen für Treue und Redlichkeit ſtellen kann, ſucht als Ausgeher in einer Handlung, oder als Bedienter unterzukommen. D. Ue.

4711. (2a) **Anzeige.**
Eine reale Salzſtößlerei, mit- oder ohne Waaren, wird ſogleich verkauft. Näheres Hundskugel Nr. 513 St.

4713. (2a) Freitag den 15. ds. iſt einer Frau am Viktualien-Markt ein ovaler, aus brauner Seide geſtickter Geldbeutel mit ſilbernem Schloß aus der Taſche geſtohlen worden, worin ſich ein ganzes bayer'ſches Guldenſtück u. ungefähr 1 fl 36 kr. in verſchiedenen Scheidemünzen befunden haben. Man bittet alle diejenigen, welche zur Entdeckung dieſes Frevels beitragen können, um gefällige Mittheilung gegen Erkenntlichkeit durch die Expedit. d. Bl.

Digitized by Google

4710. Für nächſtes Ziel wird eine verläßige Perſon in den 30. Jahren, welche kochen und die übrigen Hausarbeiten kann, angenommen. Das N. beim Hauseigenthümer Nr. 308. Kellerſtraße in Haidhauſen dem Zengerbräukeller gegenüber.

4706. An der Karlsſtraße Nro. 34. über 2 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten um 150 fl. auf Michaeli zu vermiethen.

4709. Amalienſtraße Nro. 49. ſind 2 kleine Monumente von Sandſtein eins zu 40 fl. und das kleine zu 30 fl. und ein großes von Granitmarmor 15 Schuh hoch zu den allerniedrigſten Preis ganz neu zu verkaufen. Das Näh. Gruftgaſſe Nr. 5. über 3 Stiegen.

4669. (3b.) In einer gewerbſamen Straße, einer der ältern Vorſtädte, iſt ein Haus Oekonomie-Gebäude, geeignet für einen Feuerarbeiter oder ſonſtigen Gewerbsmann aus freier Hand gegen geringen Erlag zu verkaufen. Zu erfragen in der Lederergaſſe Nr. 16 im vodern Stock rückwärts über 2 Stiegen, zwiſchen 12 und 2 Uhr Mittags.

4656. (2b) In der obern Gartenſtraße Nr. 5 ſind ſchöne Zwiebelcharlotten zu haben.

4628. (3c) Ein kleines Haus mit Hofraum und Garten in der Thereſienſtraße iſt wegen Platzveränderung ſogleich zu verkaufen.

Bekanntmachung.

4707. (3a) Hoher Regierungsweiſung gemäß wird das zur Otmand Höckeriſchen Familienſtiftung gehörige, mit 5000fl. Ewiggeld belaſtet, und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte dreiſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Pumpbrunnen und Garten am 5ten Oktober l. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden, vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung öffentlich verſteigert. Das Anweſen kann täglich von 2 — 4 in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im erſten Stocke anzufragen iſt.

Kaufsluſtige werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anfange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht die Notorietät für ſich haben, dieſelbe vorerſt durch gerichtliche Zeugniſſe und mittelſt ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen im Amtslokale der unterfertigten Adminiſtration, Rindermarkt Nro. 10. zu ebener Erde täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

München den 13. Sept. 1843.

Königl. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration München.

Martin, k. Adminiſtrator.

5575. (3c) In der Jungiſchen Siegellack-Fabrik Reſidenzſtraße Nr. 4 im Attenkofer'ſchen Hauſe iſt Tunklak in allen Farben für Titl Herrſchaften und Weinwirthe zum Bouteillen zuſiegeln, wie auch ein ſehr gutes Handpulver für die Hände zu waſchen, um billigen Preis zu haben.

Verkauf eines Hühnerhundes.

4705. Ein 3½ jähriger guter haſenrein dreſſirter Hühnerhund iſt wegen Abreiſe billig zu verkaufen. Dachauerſtraße Nro. 1011 St. zu erfragen.

4465. (2a) Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich bis 1ten Oktober placirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem er gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Chiffre B. G.

4712. Man ſucht an einem ruhigen Platze bis zum kommenden Ziel Michaeli eine helle, große Wohnung mit 12 bis 14 Zimmer, (oder auch 2 kleinere, neben- oder aufeinander) in der Nähe der königl. Akademie. Etwaige Anmeldungen wollen in der Löwengrube Nr. 1 über 3 St. rechts gemacht werden.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

In Venedig: Hrn. J. W. Graf von Ezdorf, k. b. Kammerjunker, mit Frln. Andreana M. Chriſtina, ehel. Tochter des Nobili Hrn. Richard zu Venedig. In München: H. Keller, Reg.-Quartiermeiſter im k. Kriegsminiſterium, mit M. B. Vollmann, Veteranenstochter v. Zweybrücken. K. Fr. P. P. Petri, Ingenieur an der München-Augsburger-Eiſenbahn, mit Frl. W. A. Knorr, kgl. Miniſterialrathstochter dah. Max Joſ. Portner, Kalligraph dah., mit S. Anna Obermaier, Spenglermeiſterstochter v. h.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hrn. J. Lang, Brunnarbeiter dah., mit M. N. Weiß, bgl. Bäckerstochter v. h. J. Birner, Mautpacker, mit M. E. Berwein. J. Reng, b. Webermeiſter dah., mit Suſana Schwankhard, Gütlerstochter von Emmering, Ldg. Bruck.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hrn. K. Petri, Ingenieur an der München-Augsburger Eiſenbahn, mit Fräul. W. A. Knorr, Generalzolladminiſtratorstochter v. h. Fr. Bürklein, k. Baucondukteur, mit Cren. M. Bährle, Weingärtnerstochter von Bothnang in Würtemberg.

Digitized by Google

4690. Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** iſt erſchienen, und durch alle Buchhandlungen (durch **J. Lindauer, Finſterlin, Lentner, Palm** und die Uebrigen in **München, Krüll** in **Landshut, Wölfle** in **Freyſing, Köſel** in **Kempten, Puſtet** in **Paſſau, Prechter** in **Neuburg, Manz** in **Ingolſtadt**) zu beziehen:

Liguori, heil. A. M. v., die Verehrung der heil. **Thereſia.** Ein Andachtsbüchlein für fromme Chriſten. Aus dem Italien. überſ und mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communiongebeten vermehrt von M. A. Hugues. Mit 1 Stahlſtiche 18. geh. 18 kr.

Melk, Th., die heil. **Filomena,** Jungfrau und Martyrin; die Wunderthäterin des 19ten Jahrhunderts. Für Alle in kurzer Erzählung dargeſtellt. Nebſt Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion- u. m. a. Gebeten. Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. geh. 24. kr.

Sage, die heilige. Fromme Abenderzählungen am Heerde chriſtlicher Familien. Der geſammten edleren Leſewelt, beſonders der reiferen chriſtlichen Jugend dargereicht. Von dem Verfaſſer der **Beatushöhle.** 1—6r Bd. 2te verb. Aufl. Mit 6 Stahlſtichen 1 fl. 48 kr. — „Die Verbreitung, welche dieß Buch gefunden, beweist, daß auch eine geſchmackvolle Lektüre allmählig Eingang gewinne. Der Verfaſſer, wohl der tüchtigſte unter den neueſten Jugendſchriftſtellern, hat ſein herrliches Talent auf dem Gebiete der Legende mehr als irgendwo bewährt. Die Darſtellungen in gebundener Rede, der durchaus blühende Styl, die Sorgfalt der Auswahl aus dem maſſenhaften Stoffe ſichern dieſer Schrift einen bleibenden Werth.“ Katholik. 1842. 16 Hft.

Werke, ſämmtliche, des Verfaſſers der **Beatushöhle.** Wohlf. Ausgabe. 1s, 2s (Beatushöhle), 3s, 4s (Bilder a. d. Leben), 5s, 6s (Scenen u. Geſpräche), 13—18s (Die heilige Sage 1—6, 39s, 40s (Einſiedler am Carmel), 41s, 42s Erzählungen u. Mährchen), 50s, 51s Bändchen (Heinrich v. Dinkelsbühl). Jedes mit 1 Stahlſtiche. 8. Velinp. à 18 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Nutt, Rentier aus London. Hr. Pruckner, Fabrikant aus Berlin. Hr. Suffert, Kaufm. aus Bremen. Hr. Senifer, außerordentlicher Geſandte und bevollmächtigter Miniſter aus America am K. K. öſterreichiſchen Hof. Hr. Berker, Profeßor aus Königsberg. Hr. v. Becker, Referendar aus Königsberg. Hr. v. Rothe, Aſſeſſor aus Elbing. Hr. Meyermacher, Kaufm. aus Bonn. Hr. Dr. Spicker, Bibliothekar aus Berlin. Hr. v. Bremäcker, Part. aus Brüſſel. Herr Du Re, Parlament-Mitglied mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Melville Poral und Heney Cotton, Rentiers aus London. Hr. v. Linowski, Rentier aus Rußland.

(Gold. Hahn.) Hr. Vetter, Negot. aus Mareuil. Hr. Hochſtätter, Kaufm. aus Darmſtadt. Hr. End, Kaufm. aus Fürth. Hr. v. Telini, Prof. aus Peſth. Hr. Himmer, Buchhändler aus Augsburg. Hr. Wiener, Dr. d. Rechte aus Prag. Hr. Werndt, Oekonom aus Leipzig. Hr. Ullmann, Kaufm. aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Graßemann, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Koch, Privat. aus Ungarn. Hr. Schmidt, Kaufm. mit Gattin, Frl. Aichton, Rent., Frl. Pätr, Kaufmanns-Tochter aus St. Petersburg.

(Gold. Kreutz.) Hr. Vetter, Kfm. aus Nürnberg. Hr. Wittmann, k. k. Hof u. Mundbäcker aus Wien. Hr. Nilius, Privat. aus Wien. Hr. Steinlachner, Bergbeamter aus Steyermark. Hr. Eichmeir, Part. aus Preuſſen.

(Bl. Traube.) Hr. Olearius, Stud. aus Breslau. Hr. Schloßer mit Familie, Buchhändler aus Augsburg. Hr. Heraclide mit Gemahlin, Profeſſ. de Patras. Hr. Held mit Bruder, Kaufm. aus Regensburg. Madam Glas, Gaſtgeberin in Freiſing. Hr. Sailer mit Tochter, Stadtſchultheiß aus Waldau. Hr. Florentin und Hr. v. Schidenhofen, Beamte aus Linz. Hrn. Mann und Reid, Studenten aus Iſſy. Hr. Bacher, Kfm. aus Hechingen. Hr. Stadler, Kfm. aus Augsburg. Hr. Profeſſ. Gmälin aus Tübingen mit Familie. Hr, Decan, Hofmeiſter aus Mergenheim. Hr. Hoff, Mechaniker aus Stockholm. Hr. Porter, Profeſſ. aus Mailand. Hr. Buſſa, Rentier aus Wien.

(Stachus.) Bacthaler, Part. mit Gattin aus Berlin. Stettner, Vikar aus Regensburg. Klein, Caplan aus Burggen. Kohler, Comis aus Leipheim. Keck, Lehrer aus Augsburg. Kirchmaier, Stud. aus der Schweiz. v. Wodekim, Stud. jur. aus Darmſtadt. Mayer, Kaufm. aus Landshut. Dr. v. Röſer, Hofrath aus Bartenſtein. Hinterhuber, Studienrektor aus Bartenſtein.

(Oberpollinger) Wetter, kgl. Wegmeiſter mit Gattin aus Augsburg. Beh, Lehrer a. Landsberg. Rauch, Lehrer aus Weil. Perchtold, Silberarbeiter aus Türkenfeld. Kerker, k. erſter Landg. Aſſeſſor aus Ottobeuern. Vorwerk, Baugehilf aus Poſen. Keller, Stud. aus Günzburg. Hafemmeier, Cand. Phil. aus Kempten. Moſer, b. Seifenſieder aus Augsburg. Drechsler, Pharmazeut aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. 258. 18. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Das neueſte Regierungsblatt bringt eine kgl. Verordnung „die Auflöſung der Medicinalcomitéen zu München und Bamberg betreffend.

Am Freitage vor Sonnenuntergang beobachtete man am Horizont ein Meteor; es war ein lichter Streif von der nördlichen gegen die öſtliche Himmelsgegend zu und war mit unbewaffnetem Auge faſt eine Stunde lang ſichtbar.

Der verſtorbene Advocat v. Batz dahier, hat als Univerſalerbe ſeines Vermögens die Advocatenwittwen- und Waiſenkaſſe eingeſetzt, welche dadurch eine Erbſchaft von beiläufig zweimal hundert Tauſend Gulden machte.

Auch der Meth, ein Getränk, das man ſonſt im ſogenannten Methgarten beſonders gut in Qualität bekam, iſt theurer als ſonſt. Eltern und Kindsmädchen, welche ſonſt den Meth mit Waſſer verdünnten, haben dieſe Sorgfalt jetzt nicht mehr nöthig, denn er iſt ſchon ſtark gewäſſert.

Trotoirs. Dieſer Theil der Verſchönerung der Reſidenzſtadt München und die Annehmlichkeit der Fußgänger auf den Trotoirs hat ſeit einigen Jahren ehrender Weiſe erfreulich vorgeſchritten. Freilich bleibt aber auch beſcheidenen Wünſchen noch Manches übrig, und es iſt im Allgemeinen in dieſer Beziehung noch vieles nachzuholen; indem man ſich in gar manchen Straßen der Stadt gleichſam noch nach Adrianopel oder Kairo verſetzt zu ſeyn glaubt. In der Fürſtenfelderſtraße hat zwar das Hinterhaus der k. Porzellain-Manufactur den erhabenen Namen, in dieſer Partie gerechtfertiget; während z. B. an dem Hauſe des Hofſpiegelfabrikanten und an den übrigen meiſten Häuſern dieſer Straße ſich noch die bußwürdigſten Trotoirs abſpiegeln. Selbſt das alte Pflaſter iſt bereits ſo mangelhaft, daß es vor dem bald eintretenden Winter in ſanitätspolizeilicher Hinſicht höchſt nothwendig ſeyn dürfte, daß ſelbe wenigſtens mit breiten Steinen waagrecht zu belegen, um der gewiß nicht ausbleibenden Gefahr, Arm und Beine zu brechen, chriſtlicher Weiſe vorzubeugen.

Plauderſtube.

Da hat neulich ein gar witzreicher Mann die Beſorgniß ausgeſprochen: es werde das Tagblatt jetzt wohl ſehr wäßerig werden, weil der Herr Redakteur die Waſſerkur gebrauchte. Seyen Sie ganz unbeſorgt mein guter Herr, das Tagblatt wird nichts hie-

Digitized by Google

durch verlieren, ſondern an Geiſt, Kraft und Saft noch gewinnen. Und daß das Waſſer den Verſtand ſchärfet, dürfen ſie mir glauben, ſie werden es vielleicht ſelbſt noch erfahren. Aber Eins thut mir leid, daß mich einige Herren Wirthe unfreundlich anzublicken geruhen, weil ich ſeit mehreren Wochen nicht mehr als Biergaſt bei ihnen gaſtirte. Auch Euch kann ich Troſt zuſprechen; es wird wieder eine Zeit kommen, wo ich Eure Malz-Bonbons wieder genieße; vorerſt alſo ſinge ich: „Müßt ma nichts in übel nehma, wenn ma wieder zama kämma“ — Während ich nicht mehr bei Ihnen in der Plauderſtube geweſen, habe ich mich nicht nur mit dem Waſſer, ſondern auch mit Milch, abgegeben und fand, daß es auch hierin bedeutende Differenzen giebt. Im Milchhäusl glaubte ich die beſte Milch zu finden, habe mich aber ſehr getäuſcht, dieſelbe Milch die ich dort bekam, war wie ſo manches Bier — hydropathiſch behandelt. Oh Milch-Häusl warum haſt du mir das gethan! — Auf meinen Kreutz- und Querſtreifen durch den engliſchen Garten hatte ich Gelegenheit die Schnecken- und Wirr-Gänge dieſes wunderlieblichen Gartens kennen zu lernen, allein es drang ſich mir oftmals der Wunſch im Intereſſe des luſtwandelnden Publikums auf: es möchte dort auf Täfelchen bezeichnet werden, wohin die Wege zu den weſentlichen Orten dieſes Gartens führen, welche auch zur Nachtzeit mit einem Laternlichte verſehen ſeyn dürften. Bitt' gar ſchön! — Wenn's nur hilft; — da giengen neulich zwey gute Freunde zum Doctor, dem Einen fehlte es im Magen, dem Andern im Kopf, ſie verwechſelten durch Unachtſamkeit die Recepte, ſo daß Einer des Andern Medizin nahm und ſiehe da — Beyden war geholfen. So kanns auch gehen.

Ein Waſſer-Toaſt.

(Improviſirt zu Brunnthal.)

Ein frohes Hoch dem ſichtbarlichen Geiſt,
Dem heilenden, der durch die Schöpfung kreiſt,
Der in der Erde Schooß für uns vorhanden iſt —
Den unbeſteuert, Gott mit vollem Maaße mißt
Dem Geiſte dreimal hoch, weil er nicht nur kurirt
Auch arme Leidende nicht genirt;
Der wahre Armen-Arzt, er hilft zwar auch dem Praſſer
Mehr als die Geiſter all', hilft doch der Geiſt im Waſſer.

Anzeigen.

Gaſthaus-Empfehlung.

4722. (3a) Ich erlaube mir hiedurch allen verehrten Reiſenden, das käuflich an mich gebrachte Gaſt- und Bräuhaus zum Reindl in der Stadt Weilheim beſtens zu empfehlen, und werde ſtets bemüht ſeyn, mir durch eine aufmerkſame und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäſte zu erwerben.

Weilheim im Sept. 1843.

Adam Wegmeyer,
b. Gaſtgeber und Bierbräuer
zum Reindl.

4717. (3a.) Plötzlich eingetretener Verhältniſſe wegen, iſt in der Lederergaſſe Nr. 10. über 2 Stiegen eine kleine Wohnung ſogleich zu beziehen.

4646. (3c) Im hl. Geiſtgäßchen Nr. 3 ſind 2 Zimmer zu vermiethen und parterre zu erfragen.

4720. (2a) Ein Bedienter welcher im Serviren nicht unerfahren iſt, wünſcht ſich baldigſt placirt zu ſehen.

4729. Heute Montag den 18. September 1843 wird das für die, dienſtlicher Verhältniße wegen unterbliebene

Feſt-Produktion

der Herren **Enzinger** und **Kolbinger** zu **Neuberghauſen** angefertigte

Große brillante Feuerwerk

im

Gaſthauſe zum grünen Hofe,

Bayerſtraße Nro. 16.

bei

gutbeſetzter Harmonie-Muſik.

Abends $7\frac{3}{4}$ Uhr abgebrannt

Preiſe der Plätze: Erſter Platz: 12 kr. Kinder die Hälfte. Zweiter Platz: (d. h. Zutritt in den Garten) 6 kr. Die Harmonie-Muſik beginnt um 5 Uhr, wozu ergebenſt einladet.

Johann Reill, Gaſtgeber.

4723. **Capital-Geſuch.**
Auf ein Haus in der Stadt, werden 5000 fl. à 4% als erſte Hypothek ſogleich aufzunehmen geſucht. Ewiggelder ſind nicht vorhanden. D. Ueb.

4719. (3a) Es werden auf ein reales Recht als erſte Hypothek 3 bis 400 fl. ſogleich aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4703. Fünftauſend Gulden werden auf erſte und ſichere Hypothek ausgeliehen. Sendlingerſtraſſe Nr. 10|2.

4724. Ein ſehr guter Wienerflügel iſt um 160 fl. zu verkaufen, in der Fürſtenſtraſſe Nr. 5 1 Stiege hoch.

4716. Zu verkaufen iſt wegen ſchleuniger Abreiſe ein engliſcher Wachtel- oder Königshund, männlicher Race. Das Nähere Salvator-Straſſe Nr. 6. über 1 Stiege.

4726. Ein Kanapee und Seſſel, ganz ſchön gepolſtert iſt wegen Abreiſe eines Herrn billig zu haben, in der Münzgaſſe Nr. 2 über 1 Stiege vornheraus.

4723 **Anzeige.**
In der beſten kaufmänniſchen Arithemetik und Buchhalterskunde rc. wird während einzelner Stunden des Tages wiederum gründlichen Unterricht ertheilt, und zugleich bemerkt, daß gewöhnlich nur 1 bis 2 Monate erforderlich ſind, um eine gewerbsgeſetzliche Prüfung mit Erfolg beſtehen zu können. Hundskugel 5|3

4715. (3a) Reps- und Mohnſaamen in großen und kleinen Parthien kauft

Hein. Trothe, Oelfabrikbeſitzer,
Kanalſtraße Nr. 50 nächſt dem Iſarthor.

3718. Am Max-Joſeph-Platz Nr. 18. iſt bis Michaeli ein großer Laden zu vermiethen. Näheres daſelbſt über 1 Stiege rückwärts.

4727. Am Viktualienmarkt iſt ein Einſchreibbuch verloren gegangen, worin Gold und Silber eingetragen iſt. Der redliche Finder wolle es beim Regimentsſchneider in der Hofgarten-Kaſerne gegen Erkenntlichkeit abgeben.

Bekanntmachung.

4690. Man bringt hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß während der Dauer des dießjährigen Centrallandwirthſchaftsfeſtes, nämlich vom 30. Sept. bis 8. Okt. incl. gleich den vorigen Jahren die wiſſenſchaftlichen Sammlungen des Staates, dann die Gemälde und Antiken Sammlungen, mit Ausnahme der kgl. Hof- Staats-Bibliothek, ſo wie des Münz- und Kupferſtichs-Kabinets, dem Publikum geöffnet ſeyn werden.

München den 14. Sept. 1843.

Das
General-Comité
des landwirthſchaftlichen Vereins
in Bayern.

4681. (3b) Ein Riggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen, und liegt bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

Verſteigerung.

4685. Morgen Dienſtag den 19. Sept. werden in der Neuhauſergaſſe Nr. 8. im 2 St. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr gegen ſogleich baare Bezahlung verſteigert als: 1 Stockuhr, mehrere Spiegel, polirte Kleider- und Waſchkäſten, Tiſche, Kanape u. Seſſel, Betten, Reiſekoffer, einige Kleider, Wäſche und Küchengeräthe, mehrere Oelgemälde in vergoldeten Rahmen, 2 Moſaikbilder Porzellain-Figuren u. a.

4704. Ein ſehr einträgliches Geſchäft kann um einige tauſend Gulden abgelöſt werden. Sendlingergaſſe Nr. 1012.

4721. Am Samſtag Morgens iſt unter den Bögen am Schrannenplatz ein goldenes Bracelet verloren gegangen und wolle gegen gute Erkenntlichkeit bei der Exped. d. Tagblattes abgegeben werden. Derjenige, welcher ſelbes gefunden hat, wurde geſehen und wenn er es nicht zurückbringt gerichtlich belangt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. v. Jeniſch, Gutsbeſitzer mit Familie und Dienerſchaft aus Hamburg. Hr. Duhé, Parlaments-Mitglied mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. v. Gaal, Edelmann aus Ungarn. Hr. Steffens, Part. aus Kaiſerslautern. Fr. v. Patton, Generalsgattin mit Familie und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Hrn. Jarieot, Fiehet und Willermoz, Rentier a. Lyon. Hr. v. Gralath, Landſchafts-Director mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Hr. Gutbrod, Kaufm. aus Stuttgart. Hrn. Biggar und Hatchet, Rentier aus London. Fr. von Aderkaß, Landrichterin aus Riga. Hr. Louis, Doct. aus Berlin. Hr. Gerhardt, Gaſtwirth mit Frau aus Ulm. Hr. Weßinger, Part. aus Stuttgart. Hr. v. Schulz, Rittergutsbeſitzer mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Berlin. Hr. Geiger, Part. aus Aſchaffenburg. Hr. Staatsrath von Jewecki mit Familie und Dienerſchaft aus Warſchau. Lady Rawſons mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Booth, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hrn. v. Mlodzianowski, Applikant, Szymonowski und Neubaur, Rentier aus Warſchau. Hr. Kingsfred, Rent. aus London. Hr. Karl Rhodius, Part. aus Sinzig.

(Gold. Hahn.) Herr Stähler, Regierungs-Aſſeſſor mit Gemahlin aus Perleberg. Herr Guldmann, Kaufm. aus Harburg.

(Gold. Kreutz.) Hr. Dietz, Großhändler aus Nürnberg. Hr. Diez, kgl. b. Kreis- und Stadtgerichts-Aſſeſſor aus Erlangen. Hr. Haubenſticker, rechtsk. Funktionär, aus Nürnberg. Hr. Elſenrenzer, ſtudir. Funktionär, und Hr. Lukaſch, abſolvirter Hörer d. Rechte, beyde aus Prag. Hr. Mayer, fürſtl. Thurn und Taxis'ſcher Domänen-Aſſeſſor mit Familie aus Regensburg. Hr. Teubner, Kfm. aus Greiz. Hr. Schroff, Kfm. aus Augsburg. Fr. Baron. von Schätzler nebſt Tochter aus Augsburg.

(Bl. Traube) Hr. Ghrör, Doctor aus Hamburg. Hr. Stering, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Kappeler, Part. aus Zürich. Hr. Pircher mit Frl. Tochter aus Bregenz. Hr. Graf, Kfm. aus Hanau. Hr. Seitz, Privat. aus Ulm. Hr. Körber, Aſſeſſor aus Culmbach. Hr. Beißel, Beamter aus Aachen. Hr. Graf Felix Rimskewitz aus Wilna. Hr. Arche, Baurath aus Linz. Hr. Lindwig, Kfm. aus Augsburg. Hr. Mathil, Kfm. aus Affenthal.

(Gold. Bären.) Schneider mit Sohn, Part. aus Sorau. Musböck, Friſeur aus Augsburg. Guggenbuhl, Gaſtwirth aus Küßnacht in der Schweiz. Lauterer mit Tochter, Kfm. aus Augsburg. Prolius, Kfm. aus Bremen. Gruber, Dr. und Phyſikus aus Mosbach am Neckar. Schmid, Lehrer aus Amerika. Kiſpert, Rittergutsbeſitzer am Schloß Reity mit Dienerſchaft. Comte Ogerty aus Wien. Graf Taufkirch aus Bamberg.

(Stachus.) Löhr, Fahnencadet aus Carlsbad. Kremer, Caplan und Prof. aus Frankfurt. Hurſel, Schulinſpector und Profeß. aus Oberurſal. Röſer, Architekt aus Landshut. Koſchland, Handlm. aus Thanhauſen. Birmann und Ziegler, Gymnaſiaſten aus Augsburg. Henſel, Handelsm. mit Gattin aus Füßen. Schaible, Patrim.-Richter aus Amerdingen. Mayer, Schmidmeiſter aus Obermehringen. Frietienger, Lehrer aus Baindlkirch. Redinger, Aufſchläger aus Neuburg. Wiedemann, Veterinär aus Waßerburg. Wertmann, Architekt aus Venedig. Kleinſtäuber, Profeſſ., und Buhling, Muſikdirector, aus Regensburg. Hr. Frantz, Cand. Philoſoph. aus Berlin.

(Oberpollinger.) Hr. Schwarzbauer, Cooperator aus Hohenkammer. Haberſetzer, Stud. Rebertshauſen. Klein und Jacob, Melber, Grotz, Bäckermeiſter, Gaßer, k. Prof., Schlomberger, Bräuer, Oſtenrieder, Müllermeiſter aus Augsburg. Schlomberger, Bäckermeiſter, Remk, Melber, Kramer, Bräuer aus Weiler. Heid, Bräuer aus Kalb. Schneider, Stud. aus Ansbach. Lutz, Lehrer aus Feldkirchen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. **259.** 19. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. kgl. Hoheit der Prinz Luitpold von Bayern, der vor einigen Tagen zu ſeinen durchlauchtigſten Eltern nach Aſchaffenburg abgereiſt iſt, begibt ſich zu einem Beſuch nach Florenz. Bei der dießjährigen Verſammlung der deutſchen Naturforſcher und Aerzte in Gräz iſt unſere Stadt durch die H. H. Vogel Vater und Sohn, Fuchs, Schafhäutl, von Kobell, Dietrich und Schneider repräſentirt. — A. Z.

Auch an der letzten Getreidſchranne ſind die Fruchtpreiſe nicht gefallen. Nur noch kurze Geduld, die Preiſe aller Getreideſorten müßen bedeutend ſinken.

Auch die Kirchweih = Octave in Schwabing iſt ſehr lebhaft ausgefallen und alle Plätze waren mit Gäſten zahlreich beſetzt. — Im ſogenannten Abt'ſchen Kaffeehaus, wo ſich ſtets die ſchöne Welt einfindet, werden nunmehr im Neubau Localitäten für den Winter eingerichtet und zwar mit einer Eleganz, die dem Ganzen, wie es dermalen hergeſtellt wurde, entſpricht. Dieſes Kaffeehaus iſt nunmehr durch ſeinen neuen Aufſchwung, den es erlangte, wieder der Lieblingsplatz der Münchner geworden. Mit zuvorkommenden Artigkeit werden die Gäſte dorten bedient, während ſelbe an ſo manch andern Plätzen durch grobe Behandlung und Rückſichtsloſigkeit der Wirthſchaft vertrieben werden.

(Was verſteht man unter Waſſerkur?)

Keine Kurart iſt im Allgemeinen mehr von allen Seiten verſpottet, verlacht, in Zweifel gezogen und vielſeitig gar weggeworfen worden, als die Waſſerkur. An manchen Orten gehört es ſogar jetzt noch zum guten Ton, ſich über diejenigen luſtig zu machen und mit dem Namen „Waſſernarren“ zu belegen, die ihr das Wort reden. Ein Waſſerarzt erſcheint noch den Meiſten als ein aus den Wolken gefallener Hanswurſt, der den Leuten zum Vergnügen etwas weiß zu machen ſucht. Man hält vorzüglich Den für einen Gebildeten, der ſo recht über dieſe vermaledeite Kur loszuziehen verſteht. Iſt ein ſolcher Loszieher über ſie noch obendrein ein ſogenannter Sachverſtändiger, ſo erwirbt er ſich dadurch den Ruf eines ganz geſcheidten Mannes und gewinnt allgemeines Anſehen und Vertrauen. Fragt man dieſen aber: „Was iſt denn eigentlich die Waſſerkur?“ ſo weiß er eben ſo wenig darauf zu antworten, als jenes Thier mit langen Ohren auf die Frage: „Iſt es heute Sonntag?“ Es iſt eine allgemein bekannte Erfahrungsthatſache, daß man am liebſten über ſolche Dinge ſpricht und ſich luſtig macht, die man nicht verſteht, und von denen man nicht den mindeſten Begriff hat. Noch mehr iſt dieſes aber der Fall in einer Angelegenheit, in der das einfältige Waſſer da, das ganz nahe am Hauſe vorbei-

Digitized by Google

fließt, oder aus einem Brunnen gepumpt wird, die Hauptrolle ſpielt. Man darf es ja nur anſehen, ſo erkennt man ſchon, daß nichts dahinter iſt. Liegt es nicht im Glaſe, wie ein todter Hund, ohne Schaum und Farbe? Riecht man daran, ſo iſt es ohne allen und jeden Geruch; koſtet man es, ſo iſt es ganz abſcheulich naßkalt, und, als reines Quellwaſſer, ohne allen Geſchmack — mit einem Worte ſo recht ſaft- und kraftlos. Trinkt man allmählig ſechs Maß davon, ſo ſpürt man nichts, man bekommt nicht einmal einen Spitz, viel weniger einen ordentlichen Brand davon. Welch ein erbärmliches Getränk! Wie ſoll nun dieſe kraft- und ſaftloſe Subſtanz die ſchwerſten Krankheiten, als: Gallen-Schleim- und Nervenfieber u. ſ. f. zu heilen im Stande ſeyn, die oft der Anwendung der kräftigſten Arzneien aus der Apotheke trotzen! Das kann nicht möglich ſeyn, das iſt und bleibt ein Unſinn in alle Ewigkeit! Deſſen Anwendung mag wohl in einzelnen Fällen, und vorzüglich bei Küraſſieren gut ſeyn, weil dieſe keine Menſchen, ſondern aus Stahl und Eiſen zuſammengeſchmiedete Ungeheuer ſind; aber überall kann es nicht paſſen, das iſt ja erſchrecklich! Damit, wird geglaubt, ſey es abgethan ohne weitere Prüfung, ſogar von Solchen, von denen man ſie nach ihrem Grade der Bildung mit Recht fordern kann! ſo mächtig iſt ein eingewurzeltes Vorurtheil, zumal dann, wenn man für dieſe Anſicht zugleich auch noch einen Arzt als Gewährsmann zur Seite hat, der es ja als Sachverſtändiger verſtehen und wiſſen muß, was an dieſer Sache iſt. — Leichter iſt es freilich, ohne alle Kenntniß über ſie zu lachen und abzuſprechen, als ſie näher zu unterſuchen, zu prüfen und auf den Grund zu ſehen was denn eigentlich an ihr iſt. Wäre letzteres geſchehen, ſo würde nicht jetzt ſchon Mancher über ſein unüberlegtes Reden ſich ſchämen müſſen, nachdem es nun klar am Tage liegt, daß dieſe Heilweiſe in allen, beſonders aber in hitzigen Krankheiten ſo außerordentlich wirkſam ſich erweiſt, was bereits die ausgezeichnetſten Aerzte aller Länder anerkennen. Seit 15 Monaten iſt im Militär-Krankenhauſe zu Freiſing bei keiner Krankheit irgend eine Arznei verordnet worden. Ein veröffentlichtes Ergebniß gibt Zeugniß von dem erzielten Erfolge.

Worin beſteht denn nun eigentlich dieſes Heilverfahren, was iſt die Waſſerkur, und was iſt ihr Zweck? Sie beſteht lediglich in einer verſchiedenartigen innerlichen und äuſſerlichen Anwendung des Waſſers nach beſtimmten Regeln und Anzeigen, wie ſie die Waſſerheil-Lehre gegen Krankheiten aller Art vorſchreibt. Ihr Zweck iſt kein anderer, als die Natur-Heilkraft zu wecken, zu bethätigen, zu ſtärken und zu unterſtützen, um ihr das Heilgeſchäft ohne Anwendung irgend eines ſich widerſprechenden Quarkes von ſogenannten Arzneien auf die einfachſte Weiſe zu erleichtern. Daß das Waſſer dieſe Kraft beſitzt, wenn man es anzuwenden verſteht, beweiſen Tauſende von Thatſachen, die wohl ignorirt, aber nicht mit Grund widerſprochen werden können. Sie beſteht keineswegs in eimerweiſen Trinken, auch braucht ein Kranker nicht Tag und Nacht bis über die Ohren im Waſſer zu bleiben, ſondern er trinkt ſo viel ihm ſchmekt und wohl bekommt, auch bleibt er nur ganz kurz im wohlabgeſchreckten Halbbad, oder in Ermanglung deſſen wird er nach erfolgter Schweißerzeugung, wenn dieſe nothwendig, mit abgeſchrecktem Waſſer mittels eines Schwammes abgewaſchen. Deſſen ganz kalte Anwendung geſchieht nur in ganz beſondern Fällen, gar oft muß ſie auch lau geſchehen. Damit wird noch eine paſſende Diät und Bewegung im Freien verbunden, wenn der Krankheitszuſtand es erlaubt.

Aus dieſem Geſagten erhellet, daß dieſe Kurart ſo unangenehm nicht ſeyn kann, wie ſie noch allgemein aus gemeinem Intereſſe verſchrieen wird, um das Publikum abzuſchrecken. — Aber das Einwickeln in naſſe Leintücher — hu, ich friere, wenn ich nur daran denke! — muß doch etwas Schreckliches ſeyn, wird geſchrien, als wenn ein Senftaig oder ein Viſikator etwas ſo gar Angenehmes wäre. Für den chroniſchen Kranken hat ſie für den Augenblick allerdings etwas Unangenehmes, aber nur für den Augenblick; für den acuten Kranken hingegen iſt und bleibt ſie eine nicht zu beſchreibende Wohlthat, weil durch ſie dem Körper das Uebermaß von Hitze entzogen und ſo der Zuſtand für den Leidenden um Vieles erträglicher gemacht wird. Weg alſo mit dem alten Schlendrian, weg mit dem Quark von Arzneien! Waſſer, liebe Leute, Waſſer iſt das Beſte, glaubt es doch!

Dr. Gleich

Digitized by Google

Anzeigen.

4494. In der J. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29) ſind nachſtehende Schriften vorräthig:

Das Kittbuch,

oder Anweiſung, die bewährteſten Kitte für Porzellain, Glas, Steingut, Holz, Metall, Meerſchaum ꝛc. anzufertigen und auf zweckdienliche Art zu benutzen; nebſt einer Zugabe: die Verfertigung von Mund- und Tiſchlerleim, Siegellack, Holzanſtriche, Mörtl und vieler anderer nützlichen Mittel. Ein Handbuch für Jedermann, beſonders für den Bauarbeiter. 18 kr.

Die Wäſche keine Arbeit mehr,

oder die neuerfundene Dampf-Wäſche für jede groſe und kleine Haushaltung, wodurch ⅔ der zeitherigen Koſten erſpart werden und die Wäſche eine dreifache Dauer gegen das frühere Waſchverfahren erhält. Mit 3 Holzſchnitten. geh. 4te Aufl. 9 kr.

Vollſtändiges Wurſtbuch

oder die Kunſt, alle Sorten Würſte zu bereiten, nebſt einer gründlichen Anweiſung zum Schlachten, Räuchern, Einpöckeln alles Fleiſches. 48 Seiten. broſch. 9 kr.

Der Feinſchmecker,

oder Sammlung feiner Fleiſchſpeiſen. Ein Geſchenk für junge Damen. Von G. Gerlach. 36 kr.

4669. (3b.) In einer gewerbſamen Straſe, einer der ältern Vorſtädte, iſt ein Haus mit Oekonomie-Gebäude, geeignet für einen Feuerarbeiter oder ſonſtigen Gewerbsmann aus freier Hand gegen geringen Erlag zu verkaufen. Zu erfragen in der Lederergaſſe Nr. 16 im vordern Stock rückwärts über 2 Stiegen, zwiſchen 12 und 2 Uhr Mittags.

4711. (2b) **Anzeige.**
Eine reale Salzſtößlerei, mit- oder ohne Waaren, wird ſogleich verkauft. Näheres Hundskugel Nr. 5/3 St.

4713. (2a) Freitag den 15. ds. iſt einer Frau am Viktualien-Markt ein ovaler, aus brauner Seide geſticktes Geldbeutel mit ſilbernem Schloß aus der Taſche geſtohlen worden, worin ſich ein ganzes bayer'ſches Guldenſtück u. ungefähr 1 fl 36 kr. in verſchiedenen Scheidemünzen befunden haben. Man bittet alle diejenigen, welche zur Entdeckung dieſes Frevels beitragen können, um gefällige Mittheilung gegen Erkenntlichkeit durch die Expedit. d. Bl.

4728. Rüſtige Maurer finden andauernde Beſchäftigung. Zu erfragen; Schwabing Nr. 19/a.

4465. (2b) Ein gewandter Kellner, welcher franzöſiſch ſpricht, und in bedeutenden Gaſthöfen ſervirte, wünſcht ſich bis 1ten Oktober placirt zu ſehen. Auch würde derſelbe eine Weinhandlung vorziehen, indem er gründliche Kenntniße davon, und ſelbſt die Küferei erlernt hat. Frankirte Briefe beliebe man an die Expedition abzugeben unter der Chiffre B. G.

4732. Wegen ſchneller Abreiſe werden 6 Stühle, 1 Divan, welche 80 fl. koſteten und 3 Monat gebraucht ſind, um 55 fl. verkauft, von Nußbaumholz und Wolldamaſt überzogen. Thal Nr. 18/1 St. nächſt dem Iſarthor.

Gefundenes.

4672. Auf dem Wege von München nach der Menterſchwaige wurde ein Shawl gefunden, die Eigenthümerin kann denſelben im Thal Nr. 68 über 3 Stiegen abholen.

4660. (3b.) Ein junger Mann von 22 Jahren aus einer Provinzialſtadt, der einen Bürgen für Treue und Redlichkeit ſtellen kann, ſucht als Ausgeher in einer Handlung, oder als Bedienter unterzukommen. D. Ue.

4708. Gruftgaſſe Nr. 5. über 3 Stiegen werden ſehr ſchöne Mouſſelinbelain-Kleider zu 36 kr. geputzt, Sommer Shawl 24 kr., weiße Attlaß Kleider, 1 fl. 36 kr., Glace Handſchuh, ſeidene Hals- und Sacktücher, Halsbinden à 6 kr, Strohhüt, 18 kr. Herrn Hüte 21 kr. putzt auch ſehr ſchöne Bänder die Elle 2 kr., ſeidene Strümpfe Gilet à 9 kr. Sommer- und Winterbeinkleider à 18 kr. Auch werden aus alten ſeidenen Strümpfen Herrn und Damen-Handſchuhe verfertigt das Paar 15. kr.

4739. Sonntag während der Wachtparade blieb aus Vergeſſen von Kindern im Durchgang der k. Reſidenz am Fenſter ein hellfärbig ſeidener Sonnenſchirm ſtehen, um gefällige Rückgabe wird der Finder gebeten gegen Honorar im Comtor.

Bekanntmachung.

4730. Freitag den 22. Sept. l. Js. werden in dieſſeitigen Gerichtskonſervatorium, ebener Erde, Vormittags von 10—12 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verſteigert: Eine goldene Tabattiere, ein goldener Ring mit kleinen Brillanten, ſilberne Löffel, ein Sopha, Bilder und andere Effekten. Die Pretioſen kommen gleich um 10 Uhr zum Aufwurfe. Käufer erhalten hievon Kenntniß.

München am 14. Sept. 1843.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.
Der k. Direktor
Barth.

Digitized by Google

4731 In ſo tiefe Trauer mich der viel zu frühe Tod meines Ehegatten, des bgl. Bierwirthes **Corbinian Lechner** verſetzte, ſo finde ich dennoch große Beruhigung darin, daß er die Liebe und Achtung Aller genoß, die ihn kannten. Dieſe Liebe und Achtung bewies ſich ganz vorzüglich bei ſeinem Leichenbegängniſſe, denn eine zahlreiche, achtbare Menge folgte, und auch den Seelengottesdienſten in der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frau, in der St. Stephanskirche am Gottesacker und in der Kirche zum hl. Kreuze.

Ich ſehe mich daher veranlaßt, allen jenen Gönnern, Freunden und Bekannten meines ſeligen Ehegatten, welche ihm in ſo großer Liebe die letzte Ehre erwieſen, meinen innigſten Dank hiemit öffentlich auszudrücken, und mich und meinen 10 Jahre alten Sohn dem ferneren Wohlwollen aller unſerer Gönner, Freunde und Bekannten zu empfehlen.

München den 19. Sept. 1843.

Eliſabetha Lechner, b. Bierwirthswittwe zum Riedermaier im Thal.

Geſtorbene in München.

Korbinian Lechner bgl. Bierwirth 33 J. 10 Mon. alt. — Anton Franz, penſ. kgl. Hofſchauſpieler 64 J. a. — Wilhelm Sedlmaier Muſiklehrer 38 J. a. — Joſepha Danzi, penſ. kgl. Hofmuſikers Wittwe 57 J. a. Chriſtine Ranabauer Manheimerkochsfrau v. h. 72 J. a. — Maria Anna Elbinger, k. Raths- u. geheime Regiſt. Wittwe v. h. 82 J. a. — Zezilia Reinkofer Weißgerbers Tochter v. Ebersberg 23 J. a.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

G. W.	1 fl.	— kr.
v. Z.	1 fl.	— kr.
Gott ſegne es. C. W.	— fl.	30 kr.
Summa	2 fl.	30 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Terrier, Rentier mit Hr. Sohn aus England. Hr. Rud. Seaton u. Joh. Charley, Knowls, Kemplay, Alexander und Goſſet mit Familie und Dienerſchaft, ſämmtliche Rentiers aus London. Hr. Kahn, Kaufm. mit Gattin aus Nürnberg. Hr. v. Biedermann, Großhändler mit Bedienung aus Wien. Hr. Groß, Maler mit Frl. Schweſter aus Wien. Hr. Zulouf, Part. aus Wien. Hr. Tſchudy, Kaufm. aus Heriſau. Hr. v. Loſacco, kgl. däniſcher u. griechiſcher Conſul mit Bedienung aus Neapel.

(Gold. Hahn.) Hr. Laar, Kaufm. und Hr. Kremer, Privat. aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Bar. v. Schätzler aus Augsburg. Hr. Glanzer, k. k. Ung. Inſpect. aus Peſth. Hr. Wraſchdea, k. k. Profeßor aus Graumünther. Hr. Tailler, Kaufm. aus Fürth. Hr. Guchener, Propr. de Paris. Hr. Honsberg, Kaufm. aus Remſcheid. Hr. Hofrath u. Prof. Albrecht aus Leipzig. Hr. Hofrath und Prof. Mangold aus Leipzig.

(Gold. Kreuz.) Mr. de Geswin, Rentier avec son fils de Lige. Hr. Oberthener, Fabrikant aus Wien. Grandt, Mediz. und Chirurg aus Wien. Hr. Ritter v. Schullern, Conzeſſiſt aus Innsbruck. Hr. Wolff, Maler aus Göttingen. Hr. Krauſenek, Fabrik-Direktor aus Laibach. Hr. Valentin, Kantonsrichter mit Frau aus Graubünden. Hr. Hübner, Kaufm. aus Mühlhauſen. Hr. Fichtl, Coop. aus Cham und präſ. Pfarrer aus Stepperg. Hr. Zapf, Conditor aus Heilbron. Hr. Lindenbaur, Pfarrer von Mering bei Augsburg. Hr. Bar. v. Sternfeld, Gutsbeſitzer aus Wien. Frl. Eliſe Chriſt. Heinzer aus Düſſeldorf. Hr. Hanf, Priv. aus Venedig. Hr. Doubon, Rentier mit Gefolg und Dienerſchaft aus Schottland.

(Bl. Traube.) Hr. Henle, Apotheker aus Regensburg. Hr. Maink, Kaufm. aus Ravensburg. Hr. Moſer, Kaufm. aus Lößnitz. Hr. Brodhag, Kfm. aus Eßlingen. Hr. Mattil, Kfm. aus Bühl. Hr. Simonius, Kfm. aus Baſel. Hr. Perhle, Profeſſor aus Italien.

(Stachus.) Leribach, Maurermeiſter aus Schrobenhauſen. Platzer, Appel. Gerich.-Acceſſiſt aus Neuburg. Lechner, Gutsbeſitzer aus Vogelsberg. Bodmehr, Part. aus Augsburg. Juch, k. Rector aus Schweinfurth. Gordon, Stud. Philoſ. aus Schottland. Lauchard, Corrector aus Fridberg. Göſchen, Privat. aus Kärnthen.

(Oberpollinger.) Wedel, Waffenſchmidmeiſter aus Augsburg. Meir, Cand. Med. aus Würzburg. Zimſin, Cand. Jur. aus Berlin. Kaufmann, Lehrer aus Augsburg. Wieſer, Kfm. aus Nürnberg. Lengel, Cand. Theol. aus Ungarn. Menſorrit, Profeſſ. aus Siebenbürgen. Szekely, Cand. Theol. aus Ungarn. Wiemann, Schneiderm. aus Augsburg. Reinhold, Rechtscand. aus Berlin. Gabler, Cand. Theol. aus Baireuth. Schloßer, Gerichtshalterstochter aus Greifenberg. Haſinger, Kaufm.-Tochter aus Greifenberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch Nro. 260. 20. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzelle 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Se. Excell. der Herr Erzbiſchof von München-Freyſing traten eine Firmungsreiſe an.

Samſtag den 23. Sept. wird in der kgl. Militär-Krankenhaus-Kirche das Feſt der heil. Jungfrau und Martyrin Thekla gefeyert, welche Andacht acht Tage dauert.

Um dem Allerhöchſten für das glückliche Gedeihen der Feldfrüchte in dieſem Jahre durch Gebete zu danken, wurde am 3. September in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau ein Hochamt mit einer feyerlichen Prozeſſion gehalten, und dabei zugleich eine Sammlung zum Beſten der hieſigen Armen veranſtaltet, wovon der Ertrag nach Abzug der Koſten mit einhundert achzig zwei Gulden 34 kr. 3 dl. der hieſigen Armenfonds-Kaſſe übergeben wurde. Indem man dieſes zur öffentlichen Kenntniß bringt, ſtattet man nicht nur den wohlthätigen Menſchenfreunden, welche ihren edlen Sinn für das Wohl ihrer bedürftigen Mitbrüder wieder ſo kräftig bewährten; ſondern auch jenen, welche dieſe kirchliche Feyer ſelbſt veranſtalteten, den verbindlichſten Dank ab.

(Der Armenpflegſchafts-Rath der königlichen Haupt- und Reſidenzſtadt München.)

Aus der Au. Geſtern wurde der letzte Trauer-Gottesdienſt für den verſtorbenen Bürgermeiſter und Landarzt Fernbacher in der ſchönen Mariahilfskirche abgehalten, wobei aus den Mitteln des Kirchen-Muſik-Vereins, deſſen Mitglied er war, die Muſik beſtritten wurde. Viele Arme vermißen den Entſeelten, und die ſämmtliche Bürgerſchaft war am Tage der Beerdigung in Trauer gehüllt; ſein Leichenbegängniß war ſo zahlreich, daß der Friedhof die große Schaar von Anwohnenden nicht alle einnehmen konnte. — Unſere Vorſtadt weiſt nun auch eine Literatur auf. Seit Kurzem erſchien von dem bürgerlichen Tuchmacher Gimpl das erſte Heft ſeines Werkes. Daſſelbe erfreut ſich eines guten Abſatzes und die verehrlichen Leſer erwarten freudigſt die zweite Lieferung. Das ganze Werk beruht auf rein moraliſcher Tendenz, und da ihm ein würdiger Geiſtlicher zur Seite ſteht, ſo läßt ſich auch nur Gediegenes erwarten. —

Auf der Thereſienwieſe iſt bereits ein reges Leben bemerkbar als die erſten Vorboten des herannahenden Octoberfeſtes. Von irgend einer Veränderung oder Abwechslung in Veranſtaltungen zu Volksvergnügungen ꝛc. iſt gar nichts zu ſehen noch zu hören.

Am Samſtag Abends wurde im Gartenraum der neuen Poſt zu Starnberg ein ſchönes Feuerwerk abgebrannt. Leider ereignete ſich hiebei ein ſehr bedauerlicher Unglücksfall.

Digitized by Google

Der geachtete, wackere Schullehrer von dort ſtand bei dem zufälligen Losgehen einer Rakete ſo nahe, daß die erfolgte Erploſion ihm den untern Theil eines Fußes abſchlug.

Nun ſoll wieder ein neuer Gaſthof und zwar in ganz nobler Geſtaltung dahier errichtet werden, welcher das Gaſtgeberrecht des ſogenannten „Filſerbräuer“ in der Weinſtraße erſetzen wird. Das Arnhard'ſche Haus, neben der Hauptwache gelegen, iſt hiezu beſtimmt.

Dem Hrn. Spenglermeiſter Schreiber am Färbergraben Nr. 34. iſt der Diſtrikt 16 als Vorſteher und Hrn. Steinmetzmeiſter Aufleger in der Fliegenſtraße Nr. 5. der 37ſte Stadtdiſtrikt zugewieſen und ſind als ſolche verpflichtet worden.

Der weltbezaubernde, klavierſchlagende, geniale, ruhmgekrönte, ehrenvolle, oftbeſungene, ſehr reiche, zum Doctor graduirte Virtuoſe F. Liszt wird auf ſeiner Kunſtreiſe von Köln her auch München beſuchen. Ich habe bereits mein Klavier in Tauſend Trümmer geſchlagen; denn wo Liszt anfängt Klavier zu meiſtern — da hört Alles auf.

Unter den farbig heruntergeputzten Häuſern zeichnen ſich aus: in der Stadt das Nr. 87. in der Sendlinger=, die Nr. 7. und 8. in der Damenſtifts=, Nr. 3. 4. und 10. in der Brungaſſe, das Nr. 12. in der Theatinerſtraße und Nr. 8. am Viktualienmarkte; außer der Stadt das Nr. 20. in der Herrn= und Nr. 5. in der Frauenſtraße, letzteres wünſcht man freilich ſtatt renovirt — demolirt zu ſehen. In dem Rondell vor dem Sendlingerthore ſind links ſämmtliche Häuſer: Nr. 4., 5., 6. und 6 A mit einer geſchmackvollen Farbe verſehen, rechts aber Nr. 8. bis 11. ſind alle grell weiß, nur Nr. 7. macht eine rühmliche Ausnahme, da es gegenwärtig farbig übertüncht wird. —

Die alle gleichartig angebrachten Firmen an den beiden Häuſern Nr. 3. und 4. am Färbergraben gereichen dieſer Straße wirklich zur Zierde; wird auch der Mannheimer=Koch in Nr. 4. ſeinen Namen noch auf dieſe Tafel anbringen laſſen, oder muß dieſer Raum leer bleiben? —

Anzeigen.

Anzeige.

4375. (3c.) Der Unterricht in meinem Handels=Lehrinſtitute beginnt wieder den 2. October d. J. Nicht nur diejenigen welche ſich dem Handel widmen wollen, ſondern auch Jünglinge, die ſich für andere gewerbliche Beſchäftigungen beſtimmen, werden Nutzen aus dem Beſuche dieſer Anſtalt ziehen. Dieß zur gefälligen Nachricht für Eltern und Vormünder, welche mir ihre Söhne, oder Mündel als Penſionnaire, oder Frequentanten anvertrauen wollen. Plane ſind bey mir gratis auf frankirte Zuſchriften zu haben.

München den 1 September 1843.

König,
Sonnenſtraße Nr. 6.

Gaſthaus=Empfehlung.

4722. (3b) Ich erlaube mir hiedurch allen verehrten Reiſenden, das käuflich an mich gebrachte Gaſt= und Bräuhaus zum Reindl in der Stadt Weilheim beſtens zu empfehlen, und werde ſtets bemüht ſeyn, mir durch eine aufmerkſame und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäſte zu erwerben.

Weilheim im Sept. 1843.

Adam Wegmeyer,
b. Gaſtgeber und Bierbräuer
zum Reindl.

Bekanntmachung.

4707. (3b) Hoher Regierungsweiſung gemäß wird das zur Otmand Höckeriſchen Familienſtiftung gehörige, mit 5000 fl. Ewiggeld belaſtet, und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte dreiſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Pumpbrunnen und Garten am 5ten Oktober l. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr an Ort und Stelle an den Meiſtbieteuden, vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung öffentlich verſteigert. Das Anweſen kann täglich von 2 — 4 in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im erſten Stocke anzufragen iſt.

Kaufsluſtige werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anfange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht die Notorietät für ſich haben, dieſelbe vorerſt durch gerichtliche Zeugniſſe und mittelſt ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen im Amtslokale der unterfertigten Adminiſtration, Rindermarkt Nro. 10. zu ebener Erde täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

München den 13. Sept. 1843.

Königl. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration München.

Martin, k. Adminiſtrator.

4697. Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** iſt erſchienen, und durch alle Buchhandlungen (durch **J. Lindauer, Finſterlin, Lentner, Palm** und die Uebrigen in **München, Krüll** in **Landshut**, Wölfle in **Freyſing, Köſel** in **Kempten, Puſtet** in **Paſſau, Prechter** in **Neuburg, Manz** in **Ingolſtadt**) zu beziehen:

Liguori, d. heil. A. M. v., **Beſuchungen** des **allerheiligſten Altarsſacraments** u. der allerſeligſten Jungfrau für jeden Tag des Monats. Neu a. d. Italien. überſ. von **M. A Hugues**. Nebſt einem Anhange von Meß=, Beicht=, u. Kommuniongebeten, dem Kreuzweg ꝛc. u. einem kurzem Leben des heiligen Verfaſſers. (**Wohlfeilſte Ausgabe.**) Mit 1 Stahlſtiche. kl. 8. (24 Bogen.) 30. kr.

Capital-Geſuch.

4744. (3a.) **200** fl. bis **300** fl. werden zum Behufe eines ſichern Unternehmens aufzunehmen geſucht. Außer der üblichen Verzinſung dieſes Kapitals wird dem Darleiher eine angemeſſene Proviſion zugeſichert. Das Kapital wird bis künftigen Januar heimbezahlt. Wer hierauf reflektirt, wolle ſeine Adreße gefälligſt bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

4737. Ein Proviſions=Reiſender, welcher noch einen ſehr gangbaren Artikel übernehmen kann, wird geſucht. D. Ue. Fürſtenfeldergaſſe Nr. 10.

4746. Am letzten Freitag wurde in Sendling eine Anhängtaſche mit etwas Geld und eine Halskette gefunden. Wer ſich auszuweiſen vermag, kann dieſelbe in Unterſendling Nr. 42/0 ablangen.

4745. Eine gewandte Köchin die auch in allen Hausarbeiten gut bewandert iſt, ſucht auf Michaeli einen Platz in ein Herrſchafts=Haus oder in ein ordentliches Bürgers=Haus. Zu erfragen in der Wurzerſtraße Nr. 14 über 2 Stiegen.

4750. Vor dem Karlsthor im Schommergäßchen iſt in dem Neubau geworfene Gartenerde die Fuhr für 18 kr zu verkaufen.

4747. Ein gebildetes Mädchen, von geſetztem Alter, welche im Kleidermachen und Weißnähen gut bewandert iſt, ſucht einen Platz als Haushälterin, Jungfer oder Stubenmädchen. In der alten Pferdſtraße Nr. 2/3 Stiegen.

4748. Roſenthal Nro. 5/2 iſt ein ſchön eingerichtetes Zimmer, bei einer kinderloſen Familie für einen Ruhe liebenden Herrn, ſogleich oder Ende September zu beziehen.

4736. Der Beſitzer mehrerer ſehr gut gelegenen Bauplätze in der Nähe der k. Reſidenz ſucht einen Theilnehmer zum bauen. D. Ue.

4743. In der Damenſtiftskirche wurde ein Sonnenſchirm gefunden. D. Ue.

4741. Auf der Landſtraße von Planegg iſt jemanden ein Hühnerhund zugelaufen, und kann gegen Erlag der Einrückungsgebühr und Koſtgeld beim Sonnenwirth vor dem Sendlingerthore abgeholt werden.

4742. In der Arcis=Straße Nr. 16 im Vordergebäude ſind ſogleich oder am erſten Oktober 2 hübſch meublirte Zimmer zu verſtiften.

4740. (2a) Es werden 6 bis 800 fl. gegen hypothekariſche Verſicherung und friſtenweiſer Zurückbezahlung aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4738. Auf ein reales Recht werden 400 fl. aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4734. Es ſucht jemand eine kleine Logie, von 2 bis 3 Zimmern, in der Stadt ſogleich zu beziehen. D. Ueb. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

4715. (3b) Reps= und Mohnſaamen in großen und kleinen Parthien kauft

Hein. Trothe, Oelfabrikbeſitzer,
Kanalſtraße Nr. 50 nächſt dem Iſarthor.

4735. 4000 fl. werden auf erſte Hypothek zum Ablöſen geſucht. D. Ue.

4720. (2b) Ein Bedienter welcher im Serviren nicht unerfahren iſt, wünſcht ſich baldigſt placirt zu ſehen.

4719. (3b) Es werden auf ein reales Recht als erſte Hypothek 3 bis 400 fl. ſogleich aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4681. (3c) Ein Riggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen, und liegt bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

4733. Allerlei Hausmeubles von Nuß= und Kirſchbaum, wie von feuchtem Holze ſind zu verkaufen. D. Ue. Haidhauſen Nr. 247. zu ebener Erde.

4753. (2a) Ein Wirthslokal mit 30 Betten, für eine Herberge geeignet iſt, zu vermiethen. D. U.

4752. Alte Blumentöpfe werden zu kaufen geſucht. D. Ue.

4754. Von der Türkenſtraße über den Dultplatz wurde nach Neuhofen ein Bracelet mit 2 Reihen Korallen und einer großen goldenen Schließe verlohren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung bei d. Expedition d. Bl.

Digitized by Google

4640. (3c)

David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,

Prannersgaſſe Nro. 18 nächſt dem Ständehaus

hat eine bedeutende Anzahl neuer Betten, von Barchent, Gratel, Federit verſchiedener Deſſins anfertigen laſſen; und verkauft dieſelbe zu folgenden außergewöhnlich billigen Preiſen:

Ein vollſtändiges Bett, Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen von orb. Federn à 20 fl. beßere Sorte 24 fl. 25 fl., feine Sorte 26 fl. noch feiner 28 fl.

Ein vollſtändiges Bett mit Flaum und Schleiß gefüllt: à 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl.

Bei dieſen Sorten wird für neue Federn garantirt; die Betten ſind auf das ſorgfältigſte gearbeitet und die Preiſe ſo geſtellt, daß dadurch gewiß jedem billigen Wunſche entſprochen iſt.

Die Bettverleihungs-Anſtalt bietet eine große Auswahl an Betten dar und iſt zur größeren Bequemlichkeit des Publikums die Einrichtung getroffen worden, daß vollſtändige Betten aufgeſchlagen ſind, damit man in den Stand geſetzt iſt, beliebige Wahl der Sorte treffen zu können. Der Preis des monatlichen Miethgeldes richtet ſich ganz nach der Beſchaffenheit des Bettes; es können aber auch einzelne Theile, als: Strohſäcke, Strohpolſter, Unterbetten, Oberbetten, Polſter, Kiſſen, Matratzen, Plumeaux von der Anſtalt bezogen werden.

Die Bettwäſche wird monatlich, auf Verlangen aber auch öfter gewechſelt.

Für die größte Reinlichkeit der Bettwäſche, ſo wie für pünktliche und ſchnelle Bedienung wird alles aufgeboten; und empfiehlt ſich daher einem verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. v Becker, Calculator aus Berlin. Hr. Aley, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Bar. v. Pronaz mit Bedienung aus Ungarn. Hr. Dr. Szemiann aus Ungarn. Hr. Bar. v. Andrian, k. k. Kämmerer mit Bedienung aus Werburg. Hr. Graf v. Amaſy und Graf v. Reglivich mit Bedienung aus Salzburg. Hr. von Beh, Lieutenant aus Moscau. Hr. Olivier, Part. aus Paris. Hr. Cromwell, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus London.

(Gold. Hahn.) Hr. Graf v. Gravenreuth, Reichsrath mit Dienerſchaft aus Affing. Hr. Böhmer, Dr. jur. aus Frankfurt a/M. Hr. Rabe, Kaufm. aus Leipzig. Hr. Friſchs, Kaufm. mit Gemahlin, Hr. Bigl, Rentier und Hr. Deuringer, Privat. mit Frau und Sohn aus Augsburg. Hr. Schwab, Fabrikant und Hr. Reitlinger, Kaufm. aus Johenhauſen.

(Schw. Adler.) Hr. Prof. Schmidt mit Dienerſchaft aus Wien. Hr. Helbuch, Condit. aus Mannheim. Hr. Prof. Wachsmuth aus Leipzig. Hr. Mayer, Kaufm. aus Augsburg. Hr. Prof. Dubail aus Olmutz.

(Gold. Kreutz.) Hr. von der Oſten, Gutsbeſitzer aus Augsburg. Hr. Raſcher, funktion. Reviſionsbeamter mit Familie aus Lindau. Hr. Hockenges, Kaufm. aus Emmerdingen. Hr. Siligmüller, Kfm. aus Würzburg. Hr. Heßler, Chirurg aus Pondeßhauſen. Hr. Hauck, Landgerichts-Oberſchreiber von Zusmarshauſen.

(Bl. Traube.) Hr. Leinecker, Kaufm. aus Würzburg. Hr. Wollſchläger, Secretär aus Paſſau. Mad. Hebtny, mit Familie aus Böhrenbach. Hr. Pfarrer, Zimmermann aus Feldhauſen. Hr. Gruber, Kfm. aus Lindau.

(Gold. Bären.) Hr. Graf Algerty aus Wien. Hr. Graf Kwilecker aus Poſen. Hr. v. Kiſpert, Ritter und Gutsbeſitzer mit Dienerſchaft und Hr. Graf Taufkirchen aus Bamberg. Hr. Dr. Ott aus Arnbruck. Hr. Wepfer, Bauinſpector aus Gmünd. Hr. Lettenmayer, Architekt a. Stuttgart. Hr. Wolf, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Stachus.) Grim mit Bruder Stud. aus Würzburg. Ulmer, Dekan und Pfarrer aus Areſing. Olti, Kfm. aus Mittenberg. Zatezky, Oeconomiebeamter aus Böhmen. Mathias und Schmid, Lehrer aus Kempten. Beichwald, Student aus Berlin. Lutz, Privat. mit Mutter aus Augsburg. Hirſchmann, Rector mit Sohn aus Nördlingen. Pracht, Uhrmacher aus Kaufbeuern. Wagenſeil, Lehrer aus Kempten. Ebenhoch, Handl.-Comis aus Kempten. Frl. Wagner, Gouvernante mit Schweſter aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Weber, Bräuer mit 2 Töchter aus Landsberg. Kriger, Mechanikus aus Zweibrücken. Benninger, Kfm. aus Zürich. Schnee, Uhrenhändler aus Denkingen. Rauch, Lehrer aus Weil. Beß, Lehrer aus Landsberg. Hammerer, Kfm.-Gattin mit Tochter aus Augsburg. Büdeller, Hdlsm. aus Augsburg. Zimmerer, Stud. aus Ingolſtadt. Wüſt, Färbermeiſt., aus Crailsheim. Wolf, Stud., Wolf, Kfm., und Kölle, Stud. aus Ulm.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag Nro. **261**. 21. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

An Marie Denker
als
Herzogin von Marlborough.

Du herrlich' Weib! Staatskluger, ſtolzer Geiſt,
Was zwingeſt du die zarte, weiche Hand
An's Steuerruder für Altengelland,
Dem Meeresadler, der die Welt umkreiſt?
Willſt du kein Aug' mehr ſchauen, das beweiſt:
Im Reich der Schönheit ſei dein hoher Stand,
Sei deiner Herrſchaft unauflöslich Band,
Die Macht, die dir kein Bolingbroke entreißt! —
Auf ſchwankem Boden welch' ein ſicherer Schritt,
Mit dem Genie der Grazie ausgeführt!
Gleichwie der Grashalm ſich nur leiſe beugt,
Berühret von der Elfen flücht'gem Tritt.
Den Geiſt haſt du, wie eine Fee, berührt!
Sieh! wie er ſich zu dir bewundernd neigt!

Johanna von A.

Mit Anfang Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das Münchener-Tagblatt; daſſelbe beträgt bis zum Neujahr 45 kr. — Indem wir für die zahlreiche, ſtets ſich ſteigernde Theilnahme danken, bitten wir auch unſere verehrlichen Herren Mitarbeiter um ihre fernere Unterſtützung.

Im Publikum findet ſich noch häufig die Meinung, als müßten Artikel und Aufſätze von gemeinnützigem und allgemeinen Intereſſe wie Inſerate bezahlt werden, was jedoch nicht der Fall iſt; vielmehr werden ſolche mit Dank und Vergnügen gratis aufgenommen. Wir erſuchen das gebildete Publikum um fleißige Einſendung. Bei gemeinnützigen und allgemeinen Artikeln iſt die Angabe des Verfaſſers nicht nöthig.

Die Redaktion.

Salon.

Theater. Den 19. Sept. Scribe's „Glas Waſſer", dieſes geiſtreichſte der franzöſiſchen Luſtſpiele wurde durch eine in allen Theilen vollendete Darſtellung ſehr genußreich für die Freunde der Kunſt. Die zahlreichen Fremden, welche der heutigen Vorſtellung beiwohnten, konnten bei keiner andern Gelegenheit einen beſſeren Begriff von unſerem Schauſpiel erhalten, als heute, wo die drei ſchönſten Kräfte derſelben in ſchönen und würdigen Aufgaben ſich präſentirten und das Enſemble in jeder Hinſicht ein gediegenes war. Betrachtete man ſich noch ferner die Garderobe der Damen Denker und Dahn in der bewunderungswürdigen Eleganz, den Geſchmack und Reichthum, ſo mochte man ſich in der Wirklichkeit an den Hof von St. James verſetzt fühlen. Bei derartigen Salonſtücken iſt die brillanteſte Garderobe ein unvermeidliches Bedürfniß zur Illuſion. Es ſtörte uns oft, wenn wir die Königin Anna, vier Akte hindurch, ſelbſt bei der Cour in demſelben ſchwarzen Sammtkleide ſahen, ja wenn ſie ſogar im letzten Akte, nachdem kurz vorher ein Glas Waſſer über ihr Kleid hinabgeſchüttet wurde, in demſelben Kleide wieder erſcheint, ſie, die Königin deren Oberhofmeiſterin ſtets die glänzendſte Toilette macht. Durch die veränderte Rollenbeſetzung hat die Darſtellung dieſes Stückes außerordentlich gewonnen; Mad. und Herr Dahn ſind in dieſen Parthien ganz an ihrem Platze und erwarben ſich reichliche Anerkennung. Frl. Denker iſt bereits als Herzogin zur ſtereotypen Berühmtheit gelangt, ſo daß uns nichts mehr zu erwähnen übrig bleibt. Recht naiv und verſtändig gab Frl. Darcourt die Abigail, ſie ſprach ſehr gut und ſpielte ganz lieb. Hr. Chriſten — Masham war ſehr brav.

Hieſiges.

Ihre MM. der König und die Königin beehrten am Samſtag den 16. ds. M. von Aſchaffenburg aus die Stadt Frankfurt mit einem Beſuche und nahmen bei dem königl. Bundesgeſandten, Frh. v. Lerchenfeld, das Abſteigquartier. (Allg. Z.)

Vier Kinder eines iſraelitiſchen Kaufmanns in Fürth haben in der St. Michaelskirche dahier das Bekenntniß des chriſtlichen Glaubens abgelegt.

Nach Neuhofen zur Kirchweihe ſtrömten am letzten Sonntag und Montag eine ſolche Maſſe von Menſchen, daß viele Hunderte wieder abziehen mußten, ohne etwas genoßen zu haben, als die freye Luft.

Anzeigen.

4589. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 23. September 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4768. (2a.)

Aurora.

Samſtag den 23. September.

Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Anfang halb 8 Uhr.

4767. (2a) Ein Lüſter mit 18 Lampen iſt billig zu verkaufen. Das Nähere Thiereckgaſſe Nr. 2¼ nächſt der Frauenkirche.

4762. Ein ſchöner Wiener-Flügel mit 6 Oktaven iſt um 80 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

4760. Hauseigenthümer die noch kleine Wohnungen zu vermiethen haben für das kommende Ziel Michaeli, belieben ſolche, da noch ſtarke Nachfrage ſtattfindet, ſogleich anzuzeigen: im Quartier-Vermiethungs-Bureau. Landſchaftsgaſſe Nro. 3.

4770. (2a) Eine Partie altes Eiſen iſt zu verkaufen. D. Ueb.

5766. (2a) Ein Fachkaſten, 8' hoch, 7' breit, mit Doppelthüren und Rückwand, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

4765. Karlsſtraße Nr. 33 auf der Sonnenſeite iſt ſogleich eine Wohnung mit 3 Zimmern, und Alkofen, Magdkammer, Speis- und Keller-Antheil zu vermiethen, das Nähere beim Eigenthümer parterre.

Digitized by Google

4606. (3b.) Altdorf = Weingarten, Gerichtsbezirks Ravensburg, im Königreich Württemberg. (Verkauf einer Bildergallerie, ſo wie einer Sammlung von Kupfer= und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden.)

Die in der Verlaſſenſchaftsmaſſe des geſtorbenen Kaplans Buck dahier vorhandene Sammlung von Oelgemälden, Kupfer = und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden wird Montag den 9. Oktober ds. Js. von Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage im Kaplaneigebäude dahier

nunmehr im Detail,

zum Verkaufe im öffentlichen Aufſtriche gegen Baarzahlung ausgeſetzt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Den 6. Sept. 1843.

Königl. Württemb. Amts-Notariat.
Neubrand.

4764. Eine erfahrene Kinderfrau in den Jahren zwiſchen 30 und 45, mit guten Atteſten von Herrſchaften vornehmen Standes verſehen u. die proteſtantiſcher Religion iſt, wird ſogleich bei einem 2 jährigen Knaben zu deſſen alleinigen Wartung und erfahrenen Pflege geſucht, wofür ſie guten Gehalt und Bekoſtigung zu erwarten hat. Perſönliche Meldungen und Nähreres geſchehen vom Mittwoch den 20. 21. und 22. in den Morgenſtunden von 7 — 11 Uhr im Comptoir der Hrn. Gebrüder Marx in der Kaufingergaſſe.

4766. Eine ordentliche Perſon, welche im Kochen und allen Haus= und Handarbeiten gut bewandert iſt, ſucht einen ſoliden Platz auf Michaeli. D. Ueb.

4769. (2a.) Eine Partie Stein-Platten von verſchiedener Größe für Lithographen, ſind zu verkaufen. D. Ueb.

4758. Tief gerührt durch die innige Theilnahme, welche ſich durch die ſo zahlreiche und ehrenvolle Begleitung der Leiche meines geliebten Gatten zum Grabe und durch die Beiwohnung an dem Trauer-Gottesdienſte für denſelben ſo allgemein ausgeſprochen hat, erſtatte ich Allen und insbeſondere dem verehrlichen Offiziers-Corps der Landwehr, meinen aufrichtigſten Dank, empfehle den Verblichenen Ihren frommen Andenken, mich aber mit meinen 4 unmündigen Kindern Ihrer ferneren Gewogenheit und gütigem Wohlwollen.

Antonia Schmalix,
Wundarztens = Wittwe.

4756. (2a) Ein Mann wünſcht einen Platz als Hausmeiſter, Ausgeher oder ſonſt. Arbeit. D. Ueb.

4057. Eine ordentliche, kinderloſe Familie ſucht eine Wohnung von 3 Zimmer unter 100 fl. jedoch mitten in der Stadt und hell. Das Ueb. bei der Expedition.

4761. (2a) Ein reales allgemeines Handelsrecht iſt zu verkaufen. Hundskugel Nr. 513.

4763. Ein elegant meublirtes Logis von 6 bis 8 Zimmern, in der beſten Gegend, womöglich im erſten Stock, nebſt Küche u. ſ. w. wird zum 1. Oktober geſucht. Meldungen werden angenommen am 21. und 22. ds. Morgens von 9 bis 11 Uhr im Comptoir der Hrn. Geb. Marx in der Kaufingergaſſe.

4759. Ein im Kleidermachen erfahrenes Mädchen wird geſucht, auch kann ein Mädchen unentgeldlich Unterricht erhalten. Thal Petri Nro. 54 über 2 Stiegen.

4751. (3a.) **Heinrich Hildebrand,**

bgl. Drechsler-Meiſter,
Schwabingerſtraße Nro. 15

beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er das Geſchäft des Herrn Drechslermeiſters J. Kraus dahier, käuflich an ſich gebracht hat, und empfiehlt ſein neuaſſortirtes Waaren-Lager, als: Pfeifen, Cigarrenſpitzen, Doſen, Stöcke, nebſt vielen andern Gegenſtänden, ſo wie in Verfertigung aller Drechslerarbeiten, wobei er die ſchnellſte und prompteſte Bedienung verſichert.

4771 **Unterrichts-Anzeige.**

Nach vollendetem Ferien Monat, wird mit dem 2ten Oktober l. Js. der Unterricht in dem weiblichen Lehr= und Erziehungs-Inſtitute der Unterzeichneten wieder ſeinen Anfang nehmen, der Unterricht umfaßt: Religion, Leſen, Schreiben, Rechnen, franzöſiſche Sprache, Fertigung ſchriftlicher Aufſätze, Geſchichte, Geographie und Handarbeit. Auch wird auf Verlangen Unterricht in der Muſik, im Zeichnen und Tanzen ertheilt. Die Lehranſtalt befindet ſich im Hauſe des Herrn Rösl, k. Hofbuchdrucker am Odeonplatz Nro. 2 über 2 Stiegen. Eingang im Hof.

Cl. Marx geb. Bonin,
Inſtituts-Vorſteherin.

4749. (2a.) Von einer Geſchäftsreiſe zurückgekehrt erlaube ich mir, das ſehr verehrliche Publikum auf mein gegenwärtig ganz neu aſſortirtes Lager, der geſchmackvollſten Bijouterien und Juwelen-Arbeiten aufmerkſam zu machen, und empfehle ſelbes, unter Verſicherung der möglich billigſten Preiſe zur geneigten Abnahme.

Wilh. Scheuer,
Juwelier,
Weinſtraße Nro. **15.** dem Filſer-Bräu gegenüber.

Geſtorbene in München.

M. Kreppe, Dienſtmagd von Regensburg 70 J. a. — J. B. Eſenmann, Steuerkat.-Funkt. dah. 44 J. a. — A. Hölzl, Schneidermeiſters-Tochter v. h. 25 J. a. — M. Ziegler, Zimmerman. v. h. 73 J. a. — D. Helbing, Kfm. v. h. — Urſ. Schöſmann, Tagl.-Wittwe v. h. 73 J. a. — M. Götlogen proteſt. Geiſtl. Gattin von London 47 J. a. — E. Wolf, Wund-Arztens-Frau v. h. 69 J. a — B. Schubert, Schuhmachergeſell.-Wittwe v. h. — K. Datzl, Feuerwächtersfrau v. h. 46 J. a. — A. Schuſter, Zeugh. Büchſenmacher von Neuburg a/D. 83 J. a. — J. Höſler, kgl Ober-Appell.-Gr.-Rath dah. 63 J. a. — A. Eigelsburger, Kutſcher von Pfaffenhofen 50 J. a. — J. Teufelhardt, ehem. Milchm. u. Tagl. v. h. 69 J. a. — Gg. Heldaler Tagl. u. Wächter 50 J. a. — J. Schedelmann, Hartſchier in Freyſing.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	2 fl. 30 kr.
A. W. dem 88jährigen Greis	— fl. 18 kr.
„ „ dem zweiten . . .	— fl. 12 kr.
A. D.	1 fl. 45 kr.
Summa	4 fl. 45 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Liſter, Rentier aus England. Hr. Loyd, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. v. Kamecke aus Berlin. Hr. Kien, Großhändler aus Ulm. Hr. Smith, Rentier aus England. Hr. Müller mit Gattin, Part. aus Carlsruhe. Hr. Hauptmann v. Krieger aus Sondershauſen. Hr. Bauer, Privatier aus Salzburg. Hr. Hepperger mit Gemahlin, Gutsbeſitzer aus Botzen. Hr. Egestorff, Kaufm. aus Bremen. Hr. Fahrnbacher, Privatier aus Augsburg. Hr. Frh. v. Collenberger, Großherzoglicher badiſcher Kammerherr und geh. Legationsrath mit Bedienung aus Carlsruhe.

(Gold. Hahn.) Hr. Bachmann, Kfm. aus Kriegshaber. Hr. Greenberg, Schauſpieler a. Mannheim. Frl. Jean. Bräutigam, Sängerin aus Frankfurt a/M. Hr. Géléznoff, Major der Cavallerie aus Petersburg. Hrn. Ramensley, Richward und Edwards mit Gemahlin, Rentiers aus England. Hr. Bar. v. Crailsheim, k. Forſtprakt. aus Partenkirchen. Hr. Dr. Odeſcalchi aus Pavia.

(Schw. Adler.) Hr. Dubail, Prof. aus Chemnitz. Hr. Huber, Kaufm. aus St. Gallen. Hr. Rietmann, Kaufm. aus St. Gallen. Hr. Carpin, Rentier mit Familie und Dienerſchaft a. London. Hr. David, Propr. aus Nervin. Hr. Cornu, Propr. de Paris.

(Gold. Kreuz.) Mr. Cote, Architekt aus London.

(Bl. Traube.) Hr. Meuſer, Kfm. aus Henkeswagen. Hr. Aſſeſſor Probſt, mit Frau a. Stuttgart. Hr. Lebigne und Cartier, Kaufm. aus Paris. Frl. v. Hoszowska mit Familie aus Lemberg. Herr Micheler, Bergmeiſter aus Fichtelberg. Herr Decan Förch aus Neuburg. Herr Prof. Tollhauſen aus Frankfurt a/M. Hr. Brandner und Digmair, Kfm. aus Augsburg. Hr. Bartels mit Frau aus Nürnberg. Hr. Totenhöfer, Stud. aus Oſtpreußen.

(Stachus.) Taube, Stud. aus Halle. Ebner, Privat. aus Augsburg. Lutz, Kfm. aus St. Gallen. Hr. Bar. v. Moderny, Gutsbeſitzer aus Bogenburg. Ahrenots, Cand. Theol. aus Deſſau. Hibler, Handlsm. aus Deuchlingen. Stieberle, Vorſteher aus Deuchlingen. Aubersag, Maler aus Lann in Tyrol. Luccas, Ldg-Rath aus Neuburg.

(Oberpollinger.) Küchelbecker, Maler mit Schweſter aus Augsburg. Hermann, Conditor aus Ulm. Eberl, Gaſtwirth aus Landsberg. Juliani, Seifenſieder aus Starkenbach. Lang, Stadtgerichts-Aktuar aus Augsburg. Pleetz, Maler aus Pfarrkirchen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag Nro. 262. 22. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Die allgem. Zeitung berichtet: „Wie man vernimmt, haben Se. Maj. der König geruht an die Stelle des verſtorbenen Michael Hauber den Erzieher des Prinzen Adalbert und Religionslehrer der jüngeren k. Prinzeſſinnen, geiſtlichen Rath Dr. Georg Reindl zum Hofcapelldirector und zum Probſten an der St. Cajetan Hof- und Stiftskirche zu ernennen.

Herr Kapellmeiſter Lindpaintner iſt bereits wieder von hier abgereiſt. Ihm zu Ehren wurde von ſeinen Freunden und Verehrern ein Soupee im bayer. Hof veranſtaltet. — Die Geſellſchaft der Liedertafel halte ihn in die Reihe ihrer Ehrenmitglieder aufgenommen. Ueberhaupt erfuhr derſelbe in München viele Zeichen der Verehrung und aufrichtiger Liebe; die freudigſte Beſeligung empfand aber wohl ſeine greiſe, liebevolle Mutter, welche dahier ſeit langer Zeit lebt und bereits das 81ſte Lebensjahr zählt.

In Berlin hat Benedix's: „Weiberfeind“ ſehr gefallen; er ſelbſt gaſtirte kürzlich in Leipzig als Honau in ſeinem eigenen Luſtſpiel: Dr. Wespe.

Als Vater der Deputantin, ſowie als Onkel in der gefährlichen Tante ganz vorzüglich aber in dem Luſtſpiel der Geizige und als Mephiſto erntete er zu Danzig die ſeltenſten Triumphe. — Sein Gaſtſpiel in Leipzig war von dem beſten Erfolge begleitet; aus Riga ſehen wir den Berichten entgegen.

Künftiges Monat wird wieder eine neue Oper eines einheimiſchen Komponiſten zur Aufführung kommen, Zaide, Text und Muſik von Frh. v. Poißl. Schreiber dieſes war ſo glücklich, das Buch zu leſen und war von dem poetiſchen Werthe deſſelben entzückt, während ihm keineswegs die vielen muſikaliſchen Situationen entgingen, die dieſes Libretto enthält. Sachverſtändige, welche bereits Einzelnes der Muſik kennen lernten, ſprachen ſich mit ſo vieler Wärme und Anerkennung über dieſelben aus, daß wir mit vergnügter Erwartung der Darſtellung dieſes Produktes eines ſo geiſtreichen und vielbewährten Komponiſten entgegen ſehen.

Die Oper „die Schweden in Prag“ wurden von dem Kärntenthortheater in Wien und vom kk. priv. Theater in Prag acquirirt. Der Dichter des Textes Hr. Major Grötſch hat bekanntlich auch das Buch die Sulioten geſchrieben, wozu der Hofmuſiker Hr. Kolb eine gediegene Muſik ſchrieb. Dieſe Oper wird im Laufe dieſes Winters hier zur Aufführung gelangen und iſt dem Vernehmen nach auch ſchon von 2 auswärtigen Bühnen acquirirt.

Digitized by Google

Hieſiges.

Im vorigen Monat Auguſt ſtarben dahier 184 Individuen und zwar 97 männlichen und 87 weiblichen Geſchlechtes.

Sonntag gegen Mitternacht wurden die Bewohner des Einganges in die K....ſtraße durch eine Serenade aus dem Schlafe geweckt. Man kann ein Freund der Muſik ſeyn, ohne gerade derlei Ständchen in ſo ſpäter Stunde angenehm zu finden. Mögen auch einige Perſonen, denen, wie es ſcheint, die Sache galt, angenehm dadurch überraſcht worden ſeyn, aber Viele, welche die Ruhe der Nacht Stärkung verleihen muß, werden ſich ſolche öffentliche Zärtlichkeiten nicht ferner wünſchen. Wir glauben auch feſt, daß es nicht geſtattet ſey, denn wäre das Gegentheil der Fall — mein lieber Gott! — bei dem unermeßlichen Heere Verliebter und Anbeter des ſchönen Geſchlechtes dürfte des Stöhnens und Seufzens, des Jammerns und Jubelns, des Heulens und Singens in der Nacht kein Ende ſeyn. — (Eingeſandt.)

Die in Nr. 256. des Tagblattes erwähnte Erlaubniß: Die Aufſtellung von Agenten für die Geſchäfte der Ausſteuer-Anſtalt zu Fürth in andere Städte und Orten des Königreichs betreffend, lautet wörtlich ſo:

Ansbach, den 27. März 1843.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs. Auf den gutachtlichen Bericht der unterzeichneten Regierung iſt von dem K. Miniſterium des Innern mittelſt höchſten Reſcripts vom 9. März genehmigt worden, daß die Adminiſtration der Ausſteuer-Anſtalt zu Fürth auch in andere Gemeinden des Königreichs Agenten für die Geſchäfte jener Anſtalt anſtelle, nachdem hiedurch der Vollzug der unterm 27. April 1837 bezüglich der genannten Anſtalt ausgeſchriebenen allerhöchſten Anordnungen weſentlich befördert werde. — Was zur weitern Verfügung hiemit eröffnet wird.

Königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.
Freiherr von Andrian.
Schwarz.

Zu den in Nr. 260. als farbig herabgeputzt aufgeführten Häuſern iſt insbeſonders noch das Nro. 6. der Theatinerſchwabingerſtraſſe zu rechnen, vis à vis des ausgezeichnet ſchönen Uhren-Magazins der Hrn. Gebr. Patſch.

Anzeigen.

4589. (3b)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 23. September 1843.
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4783. (3a.) **Einladung.**
Künftigen Sonntag den 24. Sept. wird zu Neuhauſen bei Nymphenburg das **Kirchweihfeſt** gefeiert. Es ladet zu gutem Hofbräuhausbier, und guten Kirchweihnudeln ſowie ſonſt beſter Bedienung ein, bei Tanzmuſik und Freinacht:
Joh. Tafelmayr,
Gaſtgeber zu Neuhauſen.

4715. (3c) Reps- und Mohnſaamen in großen und kleinen Parthien kauft
Hein. Trothe, Oelfabrikbeſitzer,
Kanalſtraße Nr. 50 nächſt dem Iſarthor.

4789. Heute Freitag den 22. Sept.
ſpielt der neu-organiſirte
Muſik-Verein
von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im
Kaffeehaus de Crignis vorm. Crois,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Gb. de Crignis, Kaffetier.

4719. (3c) Es werden auf ein reales Recht als erſte Hypothek 3 bis 400 fl. ſogleich aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4740. (2b) Es werden 6 bis 800 fl. gegen hypothekariſche Verſicherung und friſtenweiſer Zurückbezahlung aufzunehmen geſucht. D. Ue

Digitized by Google

4780. Vor etwa zwei Jahren blieb auf der Eiſenbahn ein leinener Sonnenſchirm von grüner Farbe liegen. Derjenige Herr, welcher ihn gefunden, wird gebeten darüber bei der Expedit. des Tagblattes gefälligſt nähere Auskunft zu ertheilen.

4786. Ein beſonders guter Rattenfänger der auch viele Kunſtſtücke kann, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

4785. (2a) 100 fl. werden gegen Caſſaanweiſung auf 1 Jahr 8 Monate in Ratenabzahlung verzinslich aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

4738. Man ſucht einen Subſcribentenſammler. Neuhauſergaſſe Nr. 25|3.

Vermiethung.

4798. In Lit. C. Nr. 4. an der Maximiliansſtraße zu Augsburg iſt über die Dult ein Haustennen mit einem daran ſtoßenden Gewölbe um billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Tagbl. oder bei der Hauseigenthümerin.

4799. Zwei nußbaum polilirte Eckkäſten ſind zu verkaufen. Thal Petri Nro. 54|2.

4790. In der Burggaſſe Nro. 11 über 2 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang bis 18. Oktober zu beziehen.

4791. Eine erfahrene Kindsmagd, welche ſchon immer bei Kindern diente, ſucht auf das Ziel Michaeli einen Dienſt. D. Ueb.

4795. In der Salvatorſtraße Nr. 14½ im 2ten Stock ſind 2 elegant meublirte Zimmer, mit der Ausſicht auf den Dultplatz ſogleich zu vermiethen; auch eines auf der Sonnenſeite mit der Ausſicht in die Salvatorſtraße.

4784 **Anzeige.**
Eine im guten Betrieb ſtehende Vorſtadt-Krämerei dahier, womit auch Salzſtößlerei verbunden, iſt ſammt Haus und Waarenlager unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen ſogleich zu verkaufen. D. Ueb. Hundskugel Nr. 5|3.

4782. Ein Bett nebſt Kaſten und Tiſch, ſind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Rumfordſtraße Nr. 2 über 3 Stiegen rechts.

4794. Schönfeldſtraße Nr. 3|1 iſt eingetretener Verhältniſſe halber eine ſchöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Alkofen, Küche, Speicher u. Keller bis Michaeli zu beziehen. Näheres ebener Erde.

4703. Ein ordentliches Mädchen, das Nähen, Spitzen putzen kann und überhaupt die Eigenſchaft eines Stubenmädchens beſitzt, dabei auch Liebe zu Kinder hat, kann auswärts eine Stelle erhalten. D. Ueb. Damenſtiftsgaſſe Nr. 13|3 rückwärts von 12 bis 2 Uhr Mittags zu treffen.

4698. Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** iſt erſchienen, und durch alle Buchhandlungen (durch **J. Lindauer, Finſterlin, Lentner, Palm** und die Uebrigen in **München, Krüll** in **Landshut, Wölfle** in **Freyſing, Koſel** in **Kempten, Puſtet** in **Paſſau, Prechter** in **Neuburg, Manz** in **Ingolſtadt**) zu beziehen:

Miſſionsbüchlein,

katholiſches. Oder: Anleituug zu einem chriſtl. Lebenswandel. Herausgegeben von der Verſammlung des allerheiligſten Erlöſers. Neue verm. u. verb. Originalauflage. Mit 1 Stahlſtiche.
Erſte Stereotypausgabe mit Garmond. 18. 30 kr. Ausgabe mit Mittelfraktur kl. 8 42 kr. Hieraus iſt beſonders abgedruckt: Kathol. Handbüchlein für Kranke und Sterbende. 18. geh. 6 kr. Das Dutzend 1 fl. — Kleiner kathol Katechismus, in Fragen und Antworten, worin die nothwendigſten chriſtl. Wahrheiten enthalten ſind. 18. geh. 3 kr. Das Dutzend 30 kr. — Geiſtl. Leſung, in Geſchichten und Erwägungen. kl. 8 geh. 4 kr. Das Dutzend 36 kr. — Unterricht von der allgemeinen oder Generalbeicht, nebſt Beichtſpiegel oder Gewiſſenserforſchung. 18. geh. 4 kr. Das Dutzend 36 kr. — Von dem allein ſeligmachenden Glauben u. der allein ſeligmachenden Kirche. gr. 12. geh. 3 kr. Das Dutzend 24 kr.

4796. Es ſind 2 ſchön meublirte Zimmer zu verſtiften und können ſogleich bezogen werden. D. Ueb.

4753. (2b) Ein Wirthslokal mit 30 Betten, für eine Herberge geeignet, iſt zu vermiethen. D. U.

Verſteigerung.

4787. Montag den 25. Sept. l. J. und am folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von ½3 — 6 Uhr wird in der Brienerſtraße Nr. 45. im 2 Stock. wegen Abreiſe einer adelichen Familie deren innegehabte, elegante, ſehr gut erhaltene Mobiliarſchaft gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Broneeuhren, Girondolles, Kron- und Tiſchleuchter von Bronce, Spiegel in vergoldeten Rahmen, Divans, Sophas, Fauteuiles, Tabouretts, Seſſeln, Speiſe-Schreib-Toilett-Spiel-Blumen-Conſol-Arbeits- runde und andere Tiſche, Chiffonières, Kommode-Garderobe- Nacht- und Küchenkäſten, Bettladen (von Nuß-Kirſchbaum- und angeſtrichenem Holze), Blumeaus, Federbetten, Pferdhaarmatratzen, ſehr ſchöne Bettwäſche, Zimmer- und Fußteppiche, Caſterole, Fiſchwannel, Eimer und Kochpfannen von Kupfer, ein Bratenwender, Porzellain, Glaswaaren, blechernes Geſchirr u. ſ. a.

Kaufsluſtige werden mit dem Bemerken höflichſt eingeladen, daß dieſe Gegenſtände den Tag vor der Auction zur beliebigen Einſicht bereit ſtehen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

4778. (3 a) In der Auguſtenſtraße Nr. 14. iſt eine Bäckerswohnung gut gelegen und mit allen Bequemlichkeiten verſehen, bis nächſtes Ziel Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4779. Ein gutes Bett ſammt Bettſtätte und Ueberzüg iſt billig zu verkaufen. Thal Nr. 48|1.

Trauer-Anzeige.

4800. Alois Rieger, Scribent der k. Regierung, ſtarb mit allen heilig. Sterbſakramenten verſehen, am 19. September im 24ten Jahre ſeines Alters. Die Beerdigung iſt am 21. ds. 3 Uhr Nachmittags vom Leichenhauſe aus. Der Gottesdienſt iſt am Samſtag den 23. um 9 Uhr in der Kirche des Gottesackers.

Geſtorbene in München.

A. Nadler, Melberhelfersfrau v. h. 74 J. a. — F. M. Huber, Gefreitersſohn v. Eichſtädt 23. J. a. — L. Bernhardt, Handlungs-Buchhalter von Regensburg 28. J. a.

4797. Eine Beamtens-Doppel-Waiſe bittet einen wohlhabenden Menſchenfreund in ihrer ſehr bedrängten, unterdrückten Lage um ein Darlehen von 200 fl. auf Friſtenabzahlung von monatlich 5 fl. 15 kr. Sie bittet um Gotteswillen um Rettung. D. Ue.

Lotto.

Den 19 Sept. wurde in Regensburg gezogen:

34 48 57 19 31.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	4 fl.	45 kr.
K. T.	— fl.	24 kr.
J. S.	— fl.	30 kr.
T. B.	— fl.	24 kr.
Summa	6 fl.	3 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Knickmann, Kfm. aus Bremen. Hr. v. Knorr, Salineninſpector mit Gemahlin aus Kiſſingen. Hr. v. Schmidt, Privat. mit Frl. Nichte aus Augsburg. Frl. Carl. Wicht, Privat. mit Begleitung aus Frankreich. Fr. von Ove mit Familie und Bedienung aus Berlin. Hr. v. Bohnnig, Part. aus Paris. Hr. Bar. v. Crailsheim mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Ansbach. Fr. Bar. v. Lutzow, Oberſthofmeiſterin mit Bedienung aus Stuttgart. Hr. Wilbraham Taylor, Rentier mit Gemahlin und Bedienung aus London. Hrn. Alexander u. Edward Calder, Rentier aus England. Hr. Kien, Kaufm. aus Ulm. Fr. Carol. v. Guſtenberg, Part. mit Familie aus Dresden. Hr Bolmin, Negot. aus Brüſſel. Hr. Wallraff Reiner, Advocat aus Cöln. Hr. D Glänzer, Kfm. aus Mannheim. Hr. Emil Troß, Apotheker aus Berlin. Hr. Jul. Vogeley, Kfm. aus Eſchwege.

(Gold. Hahn.) Hr. Grünhut, Kfm. aus Mattersdorf. Hr. Groß, Part. aus England. Hr. Michel, Oberſt im eidgenöſiſchen Generalſtab aus Chur. Hr. Friez, Stud. aus Zürich. Hr. Kammerer, Stud. aus Bern. Hr. Kiel, Privat. aus Augsburg. Hr. Buddeus, Gerichts-Director aus Leipzig.

(Schw. Adler.) Hr. Schönauer, k. Rentbeamter mit Familie aus Türkheim. Hr. Hoffmann, Kfm. aus Offenbach. Hr. Holzhalb, Kfm. aus Wien.

(Gold. Kreutz.) Hr. Wallner, Landgerichtsarzt aus Pleinfeld. Hr. Lang, k. Landger.-Aſſeſſor aus Ellingen. Hr. Ammon, Stud. jur. aus Heidelberg. Frh. v. Langer, königl. preuß. Kammerherr aus Berlin. Hr. Bloch, Ingenieur aus Oeſterreich. Hr. Hebrun, Rittergutsbeſitzer aus Preußen. Hr. Nikolerius, Prof. an Univerſität zu Lahr in Rheinpreußen.

(Bl. Traube.) Hr. Müßig mit Familie, Actuar aus Miltenberg. Madam Kerfa aus Wien. Hr. Edling, Kfm. aus Rheydt. Hr. v. Vorbrugg, Rittmeiſter mit Gemahlin aus Freyſing. Hr. Schwarz mit Sohn, Kfm. aus Göppingen. Hr. Menſer, Kfm. aus Hükeswagen.

(Stachus.) Schulz, Part. aus Oſtpreußen. Dr. Zink, prakt. Arzt aus Pöttmes. Girkinger, Pfarrer aus Ansbach. Krell, Pfarrer aus Schönersberg. Schreiber, Stud. jur. aus Heidelberg. Schrötter, Stud. jur. aus Berlin. Frl. v. Schäffner, k. Hauptmannstochter u. Mad. Lorenz, Lottocollecteurswittwe aus Kempten. Blumen, Stud. jur. aus Heidelberg. Starke, Student aus Berlin. Schrann, Kaufm. aus Altötting. Griminger, Lehrer aus Augsburg. Blaas, Particulier aus Insbruck. Rudolph, Stadtſchultheiß aus Grönzingen. Klein, Handelsmann aus Zizishauſen.

(Oberpollinger.) Gaſſer, k. Prof. aus Augsburg. Paulus, Cand. Med. aus Augsburg. Meir, Metzgermeiſter aus Moosburg. Rupp, Kfm. aus Augsburg. Mießbacher, Küffer aus Ebringen. Treu, Cand. Philoſ. aus Obergünzburg. Kühbacher, Fabrikant aus Augsburg. Lepper, Fabrikant aus Erlangen. Pollinger, Verwalter aus Hirſchling. Merggraff, Stud. aus Landau. Schäffer, Stud. aus Neuſtadt.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag Nro. 263. 23. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Die allgemeine Zeitg. berichtet vom 20. Sept. aus München: „Dem Vernehmen nach werden Se. k. Hoh. der Erzherzog Albrecht von Oeſterreich im Laufe des Herbſtes in München eintreffen und einen Theil des Winters hier zubringen. —

Am vergangenen Sonntag den 17. Sept. wurde in der proteſtantiſchen Kirche zu den Barfüßern in Augsburg eine Vokalcompoſition, der 33. Pſalm, vom dortigen Organiſten Herzog, unter der Leitung des Hrn. Kapellmeiſters Drobiſch, mit ausgezeichnetem Erfolge aufgeführt.

Unſer kgl. Hofſchauſpieler Hr. Joſt, welcher bekanntlich auf einer großen Kunſtreiſe begriffen iſt, gaſtirte mit ungewöhnlichem Succeß in Danzig (und dem nahen Bade Zoppat abwechſelnd), und gegenwärtig in Riga. Die Berichte über ſein Gaſtſpiel ſind voll der höchſten Anerkennung. Die Schaluppe zum Leipziger Dampfboot ſagt u. A. über ſeinen Ludwig XI.: Unſer jetziger Gaſt Hr. Joſt ſtand ſchon immer in den erſten Reihen der dramatiſchen Künſtler Deutſchlands, ſeitdem aber Seidelmann todt iſt, möchte er unter den Darſtellern von Charakter-Rollen wohl eine der erſten Stellen einnehmen. — Seine Darſtellung Ludwigs XI. war ein vollkommenes Kunſtwerk.

Als Vater der Debutantin, ſowie als Onkel in der gefährlichen Tante ganz vorzüglich aber in dem Luſtſpiel der Geizige und als Mephiſto erntete er zu Danzig die ſeltenſten Triumphe. — Sein Gaſtſpiel in Leipzig war von dem beſten Erfolge begleitet; aus Riga ſehen wir den Berichten entgegen.

Hieſiges.

Ein Hr. Sailer iſt nunmehr Wirth des ſchönen Kaffeehauſes, welches früher Hr. Schimon führte Die genannte Wirthſchaft zeichnet ſich von jeher durch elegante Einrichtung und ausgezeichnete Reinlichkeit in Küche und Keller aus und es kann daher bei fortgeſetzter Aufmerkſamkeit gegen die Gäſte, ein zahlreicher Zuſpruch nicht fehlen. Ein gutes Glas Wein und ein trefflicher Braten, ſowie freundliche Bedienung erquickten den Einſender, der dieſe Zeilen dem Tagblatte deßhalb einverleibte, weil er auch andern Leuten für ihr Geld etwas Gutes gönnt. Somit wird ſich dieſes Haus ſtets im guten Renomé erhalten.

Digitized by Google

Auch in München haben ſich ſchon ſehr viele Eltern für ihre Kinder, Vormünder für ihre Mündel, Handwerksgeſellen, Dienſtboten ꝛc. durch Abnahme eines oder mehrerer Looſe bei der Ausſteuer-Anſtalt zu Fürth dieſer älteſten derartigen Anſtalt in Bayern betheiliget.

Anzeigen.

4589. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 23. September 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4826. (3a)

Das Kaffeehaus zur Stadt München thut ſich von heute an in ſeinem neuen Lokal Roſengaſſe Nr. 11 auf.

Unter ergebenſter Empfehlung werden die verehrten Herrn Gäſte hievon in Kenntniß geſetzt.

München, 23 Sept. 1843.

Einladung.

4813. Indem der Unterzeichnete für den bisherigen Beſuch freundlichſt dankt, erlaubt er ſich, nachdem nun ſein Neubau vollendet iſt, auf künftigen Sonntag, den 24. ds. als am Kirchweihfeſte zu Gieſing die Einladung zum zahlreichen Beſuche zu machen. Er wird ſich beſtreben, in Bewirthung guter ſowie billiger Weine die Zufriedenheit der verehrlichen Gäſte zu erwerben.

Gieſing, den 21. Sept. 1843.

Sebaſtian Oswald,
Weinhändler und Weinwirth
an der Tegernſeer-Landſtraße Nr. 1.

4768. (2b.)

Aurora.

Samſtag den 23. September.

Abend-Unterhaltung mit Tanz,

Anfang halb 8 Uhr.

4783. (3b.) **Einladung.**

Künftigen Sonntag den 24. Sept. wird zu Neuhauſen bei Nymphenburg das **Kirchweihfeſt** gefeiert. Es ladet zu gutem Hofbräuhausbier, und guten Kirchweihnudeln ſowie ſonſt beſter Bedienung ein, bei Tanzmuſik und Freinacht:

Joh. Tafelmayr,
Gaſtgeber zu Neuhauſen.

Bekanntmachung.

4807. Ich Unterzeichneter mache bekannt, daß ich in meiner Gaſt-Wirthſchaft keine Herberge mehr inne habe, und daß mein Lokal neu hergerichtet iſt, ſo daß jeder verehrte Gaſt, vom Sonntag den 24. Sept. an nach vorliegenden Speiſezetteln zu Mittags wie Abends, ſowohl in als auſſer dem Hauſe ſpeiſen kann, und bin immer, wie ſchon bekannt, mit guten braunen und weißen Kelheimerbier verſehen.

Ich bitte mich mit der bisherigen Gewogenheit empfohlen ſeyn zu laſſen.

Karl Zeitler,
Gaſtgeber zum Reichsapfel
in der Knödelgaſſe Nro. 5.

4749. (2b.) Von einer Geſchäftsreiſe zurückgekehrt erlaube ich mir, das ſehr verehrliche Publikum auf mein gegenwärtig ganz neu aſſortirtes Lager, der geſchmackvollſten Bijouterien und Juwelen Arbeiten aufmerkſam zu machen, und empfehle ſelbes, unter Verſicherung der möglich billigſten Preiſe zur geneigten Abnahme.

Wilh. Scheuer,
Juwelier,
Weinſtraße Nro. 15. dem Filſer-Bräu gegenüber.

4751. (3b.) **Heinrich Hildebrand,**

bgl. Drechsler-Meiſter,

Schwabingerſtraße Nro. 15

beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er das Geſchäft des Herrn Drechslermeiſters J. Kraus dahier, käuflich an ſich gebracht hat, und empfiehlt ſein neuaſſortirtes Waaren-Lager, als: Pfeifen, Cigarrenſpitzen, Doſen, Stöcke, nebſt vielen andern Gegenſtänden, ſo wie in Verfertigung aller Drechslerarbeiten, wobei er die ſchnellſte und prompteſte Bedienung verſichert.

4811. (3a) **Von Seite des unterfertigten Stabes** wird die Fiſcherey im Schwabinger- und Eisbach, dann in der zweyten Parthie des Eisbaches an den Meiſtbietenden auf fünf Jahre in Pacht gegeben, wozu auf Donnerſtag den 5. October Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angeſetzt iſt. Die Pachtbedingungen können von den Steigerungsluſtigen bis dahin täglich von 9 bis 12 Uhr im Bureau des k. Oberſthofmarſchall-Stabes eingeſehen werden.

Den 20. September 1843.

K. Oberſthofmarſchall-Stab.

4806. In der Perusagaſſe Nro. 3 über 2 Stiegen iſt ein Salon nebſt Schlafzimmer ſchön meublirt zu vermiethen.

4802. Ein ſolides Mädchen, welches gute Hausmannskoſt kochen, Nähen und Stricken kann, und alle häuslichen Arbeiten verſieht, ſucht einen Dienſt. D. Ueb.

4814. Zum Abſchreiben einer ſchriftl. Arbeit wird ein billiger korrekt und leſerlich ſchreibender Skribent geſucht. Burggaſſe Nr. 17. im Laden.

4803. Man ſucht für gegenwärtiges Michaeli-Ziel eine Wohnung von 3—4 Zimmer, Küche, und ſonſtigen Bequemlichkeiten in guter, geſunder Lage um den Preis von 120—150 fl. Adreſſen wollen in der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

4778. (3b) In der Auguſtenſtraße Nr. 14. iſt eine Bäckerswohnung gut gelegen und mit allen Bequemlichkeiten verſehen, bis nächſtes Ziel Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4785. (2b) 100 fl. werden gegen Caſſaanweiſung auf 1 Jahr 8 Monate in Ratenabzahlung verzinslich aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

4769. (2b.) Eine Partie Stein-Platten, von verſchiedener Größe für Lithographen ſind zu verkaufen. D. Ueb.

4756. (2b) Ein Mann wünſcht einen Platz als Hausmeiſter, Ausgeher oder ſonſt. Arbeit. D. Ueb.

4761. (2b) Ein reales allgemeines Handelsrecht iſt zu verkaufen. Hundskugel Nr. 5|3.

4816. Am Rochusberg wurde ein Herrenhemd gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr am Färbergraben Nro. 30 über 1 Stiege abgeholt werden.

4815. (2a) Es werden 22 fl. auf monatliche Zurückbezahlung ſogleich geſucht, für eine ordentliche Familie dringend.

4804. (2a.) Eine Wohnung von 5 bis 8 Zimmern, in ſehr ſchöner Lage, kann mit oder ohne Stallung auf 3 bis 4 Pferde, am gegenwärtigen Ziele bezogen werden. D. Ueb.

4812. (2a) In dem Hauſe Nr. 17 in der Kaufingerſtraße iſt künftiges Ziel Michaeli im 3ten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 6 Zimmern, gut heitzbar, Küche, Holzlege, Speiſekamer, Mägdezimmer, Keller- und Speicherantheil und bequemer Waſchgelegenheit zu vermiethen. D. Ueb. im 4. St.

4805. Eine kinderloſe Wittwe ſucht einen ruhigen Platz. D. Ue.

4801. Kaftans.

Schlafröcke nach orientaliſchem Schnitt von Seiden- und Wollen-Damaſt, ſehr elegant gearbeitet, empfiehlt zur geneigten Abnahme beſtens

B. Schreiner,
Fürſtenfelderſtraße Nr. 10.

4818. (3a) Die Schneidergeſellensherberge hier, iſt vom 1. Oktober ds. Js. angefangen im Schlößelbräuhaus in der Knödelgaſſe, was ergebenſt anzeigt, Arnold, Herbergs-Vater.

4770. (2b) Eine Partie altes Eiſen iſt zu verkaufen. D. Ueb.

5706. (2b) Ein Fachkaſten, 8' hoch, 7' breit, mit Doppelthüren und Rückwand, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

Capital-Geſuch.

4744. (3b.) **200** fl. bis **300** fl. werden zum Behufe eines ſichern Unternehmens aufzunehmen geſucht. Außer der üblichen Verzinſung dieſes Kapitals wird dem Darleiher eine angemeſſene Proviſion zugeſichert. Das Kapital wird bis künftigen Januar heimbezahlt. Wer hierauf reflektirt, wolle ſeine Adreße gefälligſt bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

4707. (2b) Ein Lüſter mit 18 Lampen iſt billig zu verkaufen. Das Nähere Thiereckgaſſe Nr. 2|4 nächſt der Frauenkirche.

4800. In der Perusaſtraße Nr. 3|2. iſt ein Salon nebſt Schlafzimmer ſchön meublirt zu vermiethen.

4809. Die Original-Partituren der Opern Freyſchütz von C. M. v. Weber, Schweizerfamilie von Weigl, ſind billig zu verkaufen.
Karlsplatz Nro. 12|1.

4810. (2a) Ein ganz neues engliſches Reitzeug, Sattel, Zaum ꝛc. iſt zu verkaufen. D. Ue.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

In Schellenberg: Hr. Joh. Schmid, Bildhauer dah., mit D. Doſer, Zimmermannstochter v. Füſſen. In München: Hr. Lorenz Riderle, Schneidergeſelle dah., mit Suſ. Sailler, Schmelzerstochter von hier. F. J. Weißkopf, Trompeter 1. Klaſſe im k. Artill.-Reg. Prinz Luit-

pold, mit F. Reger, Maurerpalierstochter v. h. Louis Valery Aubry, Mundkoch bei Sr. k. Hoh. dem Prinzen Karl in Bayern, mit M. A. Kölbl, b. Bierbrauerstochter v. hier.

In der St. Peters=Pfarrkirche.

In Regensburg: Hr. K. J. A. A. J. Frhr. v. Christani, k Post=Rechnungs=Commissär, mit Fräulein Adelgunde Anna Fischer, k. b. Wechsel=Sensalstochter. G. Lederer, b. Hausbesitzer dah., mit Maria Widmann, Gürtlerstochter von Obernbernbach, k. Ldg. Aichach.

In der St. Anna=Pfarr.

Hr. Mart. Koch, Papiermachergeselle v. h., mit Sabine Scheid, Taglöhnerstochter von Sella, Ldg. München.

Im protestantischen Pfarramte.

Hr. C. K. B. L. Frhr. v. Plotho aus Parey, Regg.=Bez. Magdeburg in Preußen, mit Frl. M. L. F. M. Kayser, Oberappellationsgerichtsrathstochter v. h.; M. Fr. Grosch, k Aufschläger dah., mit M. B. Lenk, k. Aufschlägerstochter von hier. H. Körber, Fuhrknecht dah., mit Ch. Heymann, Hofkutscherstochter von hier.

Gestorbene in München.

K. Würsching, Leibgarde=Hartschier von Mühlhausen 53 J. a. — B. Bauer, Tischlergeselle v. Mengen in Würtemberg 30. J. a. — Franz Jos. Meidinger, Schneidergesell von Oettingen 46 J. a. — Alois Rieder, Skribent v. h. 23 J. alt.

Lotto.

Den 19 Sept. wurde in Regensburg gezogen:

31 48 57 19 31.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren:

J. A.	1 fl.	— kr.
T. S.	— fl.	30 kr.
J. u. M.	2 fl.	42 kr.
(Soll für die Verstorbenen beten.)		
S. L. T.	— fl.	48 kr.
H.	1 fl.	20 kr.
Summa	6 fl.	20 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. v. Wohnlich, Banquier mit Familie und Dienerschaft aus Augsburg. Hr. Talbot, Negot. aus Aachen Hr. v. Schman, Marinen=Secretair aus Schweden. Hr. von Arnold, kgl. preuß. Artillerie=Major mit Bedienung aus Berlin. Herr Keßler, Kfm. aus Grätz. Herr Heidvogl, Privat. aus Wien. Hr. Wasserburger, Privat. mit Gemahlin aus Wien. Herr Jul. Vogeley, Kfm. aus Bremen. Hr. Joh. Dumreicher, Edler von Oesterreich Dr. d. Medicin aus Wien. Hr. Lenwood=Strong, Rentier aus London.

(Gold. Hahn.) Madam Léa Gilliard, Instituts=Vorsteherin aus Paris. Frl. Wimmer, Privat. aus Heidelberg. Mad. Seethaler, Kaffetiers=Gattin aus Augsburg.

(Schw. Adler.) Hr. Evans mit Gemahlin, Maler aus England. Herr Voll, Kfm. aus Basel. Hr. Dr. Moritz mit Gattin und Nichte aus Linz.

(Gold. Kreuz.) Hrn. Schiele und Herrer, Kaufl. aus Augsburg. Hr. Colell, Tuchfabrikant aus Cremizschau. Hr. Spengel, Priv. aus Worms. Hr. Groß, Prof. mit Familie aus Böhmen. Hr. Scherapfel, Großhändler aus Wels.

(Bl. Traube.) Hr. Reber, Regir.=Rath aus Augsburg. Hr. Rauch, Kfm. aus Hambach. Hr. Nicolaus, Kfm. aus Hambach. Hr. Gritzner, Part. aus Wien. Hr. Dr. Ulsammer, Prof. aus Landshut. Hr. Lindheimer, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Frosch, Rath aus Salzburg. Hr. Hanselmann, Bräuer aus Ingolstadt. Hr. Kleinhans, Landrichter aus Meran.

(Stachus.) Conrad, Revierförster mit Gattin aus Griechenland. Dänzer, Fabrikant und Müller, Bierbrauer aus Fürth. Unger, Färbermeister aus Pfaffenzehner a/M. Napoleon Claude Kfm. aus Paris. Dr. Fischer, Professor mit Gattin aus Erlangen. Dr. Rüff aus Stuttgart. Bosse, Stud. aus Braunschweig. Wladimir Jakschics, Stud. aus Belgrad. Baschitzky, k. ung. Koch aus Pesth. Mad. Biermann, Apothekers=Wittwe mit Sohn aus Augsburg. Wädicoro, Stud. aus Breslau. Kreiz, Privat. aus Regensburg. Fürnrohr, Gastwirth und Maler, Bierbrauer aus Schwatz. Peteler, kgl. Förster aus Schöbach. Kurz, Pfarrer aus Stohr. Bürchl, Typograph aus Würzburg. Markmüller, Ordenspriester der Barmherzigen aus Neuburg an der Donau. Götz, Commis aus Mainz.

(Oberpollinger.) Markgraf, Cand. Med. aus Landau. Schäfer, Cand. Med. aus Neustadt. Getzner, Kfm. aus Feldkirch. Schleir, Commis aus Augsburg. Bach, Kunstgärtner aus Berlin. Kathau, Gastwirth a. Ulm. Willireider, absol. Chirurg a. Salzburg. Czwalina, Stud. Posen. Keck, Lehrersgattin aus Augsburg. Meir, Lederhändler aus Steppach. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhausen. Schweiger, Müllerssohn aus Augsburg. Werner, Gastwirth aus Steindorf.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggasse Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag Nro. **264**. 24. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Das k. Regierungsblatt enthält: Se. Maj. d. König haben durch allerhöchſtes Reſcript an die Stelle des zum Capitularen bei dem erzbiſchöflichen Capitel München und Freyſing beförderten Canonicus Dr. Alois Prand, vom 1. Okt. l. Js. beginnend, den bisherigen Prediger an der Domkirche zu U. L. Frau dahier, Carl Eggert, und zwar unter Vorrückung der älteren Canoniker, zum Canonikus bei dem Collegiat-Stifte an der St. Cajetans-Hofkirche allergnädigſt zu ernennen geruht. Se. Maj. der König haben die von der k. Univerſität München angezeigte Wahl des Rectors und der Senatoren für das Studienjahr 18$\frac{43}{44}$ und zwar: I. zum Rector: die Wahl des außerordentlichen Profeſſors der philoſophiſchen Fakultät, Dr. Franz Streber; II. zu Senatoren: a) aus der theologiſchen Fakultät: des ordentlichen Profeſſors Dr. Döllinger, b) aus der juriſtiſchen Fakultät: des ordentlichen Profeſſors, Hofrath Dr. von Bayer, c) aus der ſtaatswirthſchaftlichen Fakultät: des ordentlichen Profeſſors Dr. Zuccarini, d) aus der mediciniſchen Fakultät: des ordentlichen Profeſſors, Geheimerath Dr. v. Ringseis, und e) aus der philoſophiſchen Fakultät: des ordentlichen Profeſſors Dr. Höfler, Allerhöchſt zu genehmigen geruht.

Der gefeierte Violiniſt Henri Vieuxtemps, welcher voriges Jahr unſere Stadt beſuchte, befindet ſich gegenwärtig in New-York, nachdem er zuvor London und Liverpool paſſirte.

Hieſiges.

Am Donnerſtag den 21. hat man in der Bräuſtätte zum Stubenvoll bereits den erſten Bierſud begonnen. Der Hr. Bräumeiſter hat mir verſprochen, wieder ein delikates Getränke zu bereiten und der Mann hält Wort und verſteht's.

Auf dem kgl. Hoftheater werden gegenwärtig zwei deutſche Luſtſpiele einſtudirt; das Eine unter dem Titel „Die kranken Doktoren“ das Andere „Die reiſenden Patienten“.

In der Lederergaſſe bei einem Färber wird gegenwärtig ein Unterhaltungsblatt expedirt. Ich bin begierig, was dieſes Journal nun für eine Farbe bekommen wird.

(Bitte an die Herren Bräuerei-Beſitzer.) Bei nunmehr heranrückender Sudzeit ergehet an die Hrn. Bräuerei-Beſitzer die dringende Bitte, bei ihrem ohnehin unruhigen Geſchäfte nicht aus Muthwillen die Ruhe und Ordnung ihrer Nachbarſchaft zu ſtören durch ein Schrecken erregendes Geheul beim Fabrikationsgeſchäfte, oder durch muth-

Digitized by Google

williges Geraſſel der Ketten und Lärmen der Wägen, beſonders aber bittet man die nächtliche Ruhe und die früheſten Morgenſtunden nicht durch das polternde Auf- und Abladen der Bierfäſſer muthwilliger Weiſe zu ſtören. Ueberhaupt bittet man um möglichſte Schonung gegen die Nachbarſchaft; ſchlüßlich aber bittet man ſie beſonders darum, die Heiligkeit der Sonn- und Feiertage nicht zu entweihen.

Kirchweih-Abentheuer. Die ſchönen Tage locken immer mehr die Bewohner der Reſidenzſtadt aus ihren Mauern und am eifrigſten eilen ſie gewiß den Kirchweihen zu. Den Beweis gab Schwabing, Neuhofen und in letzterer Zeit ſogar Grünwald und Wernbrun. An dieſem letzteren Orte ging es verfloßenen Montag ſehr fidel zu, und Bier und Speiſen wurden auf das Trefflichſte gereicht. Die Heimkehr würzte auf tragi-komiſcher Natur ein ſogenannter Sonntags-Reiter. Derſelbe beſtieg muthig ſein Pferd, und ſo lange es im Schritte gieng, producirte er ſich immer noch als gewandter Reiter. Mit Einemmale beliebte es den Gaul zu traben, und ſiehe da, die Reitkunſt war vorbei. Binnen wenigen Minuten verlor er ſeinen Muth, klammerte ſich an Schweif und Mehne, und durcheilte das Gehölz. Die Kraft ſank immer mehr, und im letzten Stadium war er der Erde gleich. Gehüllt in Staub raffte er ſich empor, und ſah mit traurigem Blicke den ruhig dahin wandernden Träger nach, und zürnte, daß er von mehreren ſeiner Collegen, resp. Schneidern, ſo höhnend beobachtet wurde.

Der Zug der Fremden durch unſere Stadt iſt immer noch im Zunehmen. Man findet unter ihnen, namentlich Engländern, die kaum noch in einem Jahre in ſo großer Zahl einſprachen (vor einigen Tagen ſaßen 42 an der Gaſttafel im bayriſchen Hof) ſehr angeſehene und namhafte Männer, wie der Hiſtoriker Hallam, den berühmten Miſſionär Dr. Wilſon aus Bombay mit einigen bekehrten Parſis, Hrn. Ward, den engliſchen Abgeordneten zur Regelung des Staderzolls. — Nach Ausweis des Kirchenbuchs domiciliren etwa 30 engliſche Familien ſtändig in unſerer Stadt.

Bei herannahender Jagdzeit werden die Titl Hrn. Jagdfreunde, welche ſich bei ihrem Vergnügen der Eiſenbahn bedienen, gebethen, ihre Hunde nicht in die Wagons zu nehmen, wo Paſſagiere ſitzen; daß ſelbe für ihre Hunde extra eine Gebühr von 6 und 12 kr. bezahlen, rechtfertiget ſelbe keineswegs. Dieſer Unfug ſoll gar nie und unter keinem Vorwande geduldet werden; denn wenn Hunde in den Wagen für Menſchen gefährlich und beläſtigend ſind, ſo hört die Beläſtigung und Gefahr nicht auf, wenn man hiefür eine Extrafahrt-Taxe entrichtet.

Zur Zeit beſtättiget ſich die im Tagblatte gegebene Nachricht: als werde das Arnhard'ſche Gebäude zu einem Gaſthofe umgeſchaffen, noch nicht.

Die Bachausfehr gieng in dieſem Jahre weit weniger beläſtigend für die Einwohnerſchaft vorüber, was der anhaltend reinen, friſchen Luft die wir der Zeit genoßen hatten, beſonders zuzuſchreiben iſt.

Seit zwei Jahren wird in dem ſchönen Kaffeehauſe in der Rouſeauſtraße in Genf eine neue Beleuchtungsart mit beſtem Erfolge angewandt, die alle Vorzüge der Gasbeleuchtung hat, ausgenommen der Unannehmlichkeiten. Sie gibt eine Helle, wie die des Tages, und um dieſen Vortheil zu erlangen, hat man die gewöhnlichen läſtigen Apparate für die Vertheilung des Gaſes nicht nöthig. Jedes Haus kann ſeinen Apparat haben, den man in eine einzige Lampe einſchließen kann. Durch dieſe Beleuchtung hat man die Löſung des ſchwierigen Problems gefunden, mit in einem Hauptbehälter befindlichen Oel-Lampenſchnäbel zu nähren, die in allen Stockwerken eines Hauſes angebracht werden, indem ſie dem Beſitzer die Wahl läßt, den Behälter entweder auf den Speicher, in den Keller oder in ein Stockwerk zu thun. Dieſe Vorrichtung wäre auch ganz einfach zu öffentlichen Straßen-Beleuchtungen anzuwenden, iſt ganz gefahrlos, verbreitet Tageshelle und koſtet weniger, als Talg- und Oelbeleuchtung in den ſchlecht conſtruirten Straßenlaternen.

In London werden alljährlich 110,000 Ochſen, 776,000 Schafe, 250,000 Lämmer, 250,000 Kälber und 270,000 Schweine geſchlachtet und verzehrt; wenn nun bei einer

ſo großen Conſumtion Viehmangel eintreten würde, wie hoch müßten ſich da die Fleiſch-Preiſe ſteigern; dieſer Viehmangel wird aber häufig auch zum Vorwande genommen, um eine erkünſtelte Theurung zu veranlaſſen, und allgemein wünſcht man im Publikum, daß dieſe unnatürlich hohen Fleiſchpreiſe wieder herabgeſetzt werden mögen; wie könnte man dieſes Ziel am ſicherſten, ſchnellſten und nachhaltigſten erreichen? Man leſe und berückſichtige, was Hr. Lic: Sailer unterm 20 Juny 1799 und 28. April 1800 ſchrieb und unter dem Titel: „Ueber den Fleiſchſatz“ „Die Preiſe des jungen Fleiſches“ im offiziellen Regierungs- und Intelligenzblatte Nr. 43. Jahrg. 1799 und Nr. 19. Jahrg. 1800 abdrucken ließ; beide Briefe ſind ſo einleuchtend und noch ſo anwendbar, als wenn ſie nicht ſchon vor 44 Jahren, ſondern erſt heute niedergeſchrieben worden wären. —

Wer Augen hat zu ſehen und Ohren fremdes Lob zu vernehmen, der ſieht und hört faſt nichts als Rühmens und ſelbſt Thränen der Freude über die Fülle der Geſchenke des Himmels an Getreiden, Obſt und ſogar Futter aller Art, ſo daß Einige gedrungen ſind zu ſagen: „wohin mit all' dieſen Segen, da man ſchon dachte, Alles ſey verloren?

(Curioſum.) Die hieſigen Spezerey-Handlungen haben ſich jüngſt dahin vereinigt: daß ſie keinen Handelsreiſenden einen Auftrag ertheilen, ſobald bekannt iſt, daß derſelbe auch die Vorſtadt-Krämer beſuche. Auf dieſe Weiſe ſollen nun die verbannten Vorſtadt-Krämer quaſi gezwungen werden, die nöthigen Waaren ſtets nur von den Hrn. Hrn. Spezereywaarenhändlern in der Stadt zu kaufen. Unter circa 56 Vorſtadtkrämern der Hauptſtadt möchten wohl die meiſten ſolvent genug ſeyn, um ihren Gegnern die Spitze zu bieten oder gar, Gleiches mit Gleichem zu vergelten; denn manche Reiſende erzählten vor Kurzem erſt, daß ſie eher manche Großkrämer der Altſtadt meiden — als die Vorſtadtkrämer umgehen wollen, indem unter den wirkl. Handelsleuten doch keine wahre Einigkeit beſtehe, und ſie unter ſich ſelbſten nur die Waarenpreiſe verhunzen! Es frägt ſich nun: in wie fern, oder aus welchen Gründen die Hrn. Großkrämer der Hauptſtadt befugt ſeyn dürften ein gegenſeitig verderbliches Monopol-Syſtem über ihre Mitbürger und Gewerbsgenoſſen, geltend machen zu wollen? — Sonderbar! hat man doch erſt in neuerer Zeit ſämmtl. Vorſtadtkrämer dahier auf eine feine Weiſe eingeladen, dem Handels-Gremium auch beizutreten und zur allgemeinen Krämerkaſſa zu ſteuern, damit die Herren in der Stadt, die hohen Miethzinſe ihrer Börſe und ſonſtige Ausgaben deſto bequemer — leichter — beſtreiten können!!

(Schweigeriſches Volkstheater, Donnerſtag den 14|9. — „Hans der Dollinger.“) Der Stoff, der Geſchichte entnommen, iſt nicht unfruchtbar, und die Bearbeitung verdient in mancher Beziehung, Lob; leidet aber auch an bedeudenden Mängeln. Schon der Name des Kaiſers „Anceps„ verräth große Sorgloſigkeit in Aufſuchung des Materials; und vollends lächerlich wird das dargeſtellte Gerichtsverfahren. Kaum möchte man es wagen ſolche Einſeitigkeit und Plumpheit, der Weſtphäliſchen Vehme, wie man ſie ſich in ihrer vermeinten Ausartung denkt, zuzumuthen; wie reimt ſich nun der Unſinn von Gericht und Recht in der Darſtellung des Stückes, in deſſen ganzem Zuſammenhange? Ganz unſchicklich nimmt ſich auch die Erſcheinung des Pagen und noch mehr die des Raubritters im Gerichtsſaale aus; zu ſchweigen von der offenbaren Unwahrſcheinlichkeit, daß der Kaiſer ſich zu einem Zweikampfe mit dem Räuber verſtanden hätte. Wenn auch geſchichtliche Fälle vorliegen, wo Kaiſer mit Abentheurern Zweikämpfe eingingen, ſo geſchah dieß unter ganz andern Verhältniſſen und Umſtänden. — Was nun die Darſtellung ſelbſt betrifft, ſo ermangelte ſie Anfangs des Lebens. Selbſt Pachter Feldkümmel ſchien ſich nicht recht in die Rolle des Herrn Dollinger fügen zu können. Da man das Memoriren überſehen hatte, ſo hatte der Souffleur größere Anſtrengung; er machte ſeine Sache ſo brav, daß man faſt die Schauſpieler überhörte; Deutlichkeit der Sprache war ihm nicht abzuſprechen.

Allmählig war Handlung und Vortrag lebendiger. Hr. Dollinger ſpielte recht brav und ſein Konrad machte ihm auch keine Unehre. Die Rolle der unglücklichen Adelheid ward im Allgemeinen mit Wärme durchgeführt; auch die des Höflings Dorneck hatte ihren Mann gefunden. Im Ganzen verdiente die Aufführung beifällige Anerkennung. Einſender hat ſich übrigens ſeinerſeits jenen Abend im Schweigertheater köſtlich unterhalten. —

Allerlei.

Eine Sängerin in W. ſang neulich in der Parthie der Amine (Nachtwandlerin) ſtatt: „O gib mir Kraft zu tragen“ — „O gib mir Taft zu Kragen,“ unter allgemeinem Gelächter des Auditoriums.

Dieſes Bier probatum est; aber jenes bei N. N. iſt noch probatum ester (als Comparativ): drückte ſich ein Pächter aus.

Derſelbe Pächter lehrte einem adelichen Gutsbeſitzer das Anlegen von Hofgärten, bediente ſich dabei ſehr ſubmiſſer Ausdrücke, und als er ſagen wollte: da laſſen ſie gnädigſt ein Fuder Miſt hinfahren, verſprach er ſich, und ſagte: da laſſen Sie nun ein Fuder von ihrem gnädigen Miſt hinfahren.

(Muſter-Recenſion.) Ein Berliner Kritiker ſchreibt über Frl. von Haſſelt folgendes beſcheidene Urtheil: „Ihre Stimme iſt von einer Brillanz, Durchſichtigkeit und Klarheit, die wie gaze astral das Herz erhellt, und wenn ſie weint, fleht und klagt, weiß ſie einen ſo zarten Duft über ihre Trauer auszugießen, daß ihr Geſang zum Mondlicht wird, das mit weichen Reflexen den, zu deſſen Füßen ſie kniet, magiſch beſpielt und ſeine Starrheit ſchmelzt.

(Rechnungs-Exempel.) Eine Zeitung verſichert, man verarbeite allein in England jährlich ſechzig Centner Stahl zu Stahlfedern. — Berechne nun einmal Jemand, wie viele Stahlfedern ſich aus dieſen ſechzig Centner fertigen laſſen.

Einer der galanten Männer, welche auch Sottiſen mit Komplimenten ausgeben, ſagte zu ſeiner geſchwätzigen, übrigens hübſchen Frau: „Aber jetzt bitte ich Dich, halte doch einmal Dein mir ſonſt werthes Maul!“

Ein Kanzelliſt erbat ſich von ſeinem Obern Urlaub auf einen Tag, um, wie er ſich ausdrückte, Familienangelegenheiten zu beſorgen. Dieſe beſtanden aber blos darin, daß er Schweine ſchlachten ließ.

Bei einem Durchzuge franzöſiſcher Truppen gab es mit dem Militär und Vorſpannbauern Streit. Ein Marſchcommiſſär wollte ihn ſchlichten, und da ihn die Franzoſen fragten, was ihn die Sache anginge, ſo ſagte er, er wäre Commissaire des boeufs.

Was iſt gut, fragte ein Katechet einen Knaben in der Schule. „Sauerkraut und Klöß“ war die Antwort.

Einem verſtorbenen Knaben gaben ſeine Eltern eine weiße Kappe mit in's Grab. Seine Mutter war nachher ſehr bekümmert, ob dann er auch die Kappe abziehen werde, wenn er vor den heiligen Petrus kömmt, um im Himmel eingelaſſen zu werden.

Der neueſte Erdmeſſer.

Mit Herſchels Tubus ſpäheſt du
Nach Sonne am geſtirnten Aether,
Fällſt in ein Loch, und wirſt im Nu
Vom Aſtrologen — Geometer.

(Kurioſitäten und Redensarten.) Er iſt mit einem einſpännigen Pferd nach Leipzig gefahren, ſagen in Sch. vornehme Leute.

(Der Thee für den Kaiſer von China.) Der Thee, welcher für die kaiſl. Familie von China beſtimmt iſt, wird mit der äußerſten Sorgfalt behandelt. Man zieht ihn in einem beſondern Garten, der bewacht wird, damit ſich kein Menſch und kein Thier demſelben nahe. Die Wege in dieſen Theegarten werden täglich gekehrt, und man ſorgt ängſtlich dafür, daß ja kein Schmutz auf die Blätter fälle. Naht ſich die Zeit der Erndte, ſo müſſen ſich die Arbeiter des Genuſſes der Fiſche enthalten, damit ihr Athem die Blätter nicht verderbe, ſich drei Mal des Tages warm baden und überdies dennoch die Blätter mit Handſchuhen abpflücken. Auch bei der ſpäteren Zubereitung verfährt man mit gleich ängſtlicher Vorſicht.

Anzeigen.

4827. Heute Sonntag den 24. September iſt in Neuhofen:

Nachkirchweih mit Tanzmuſik

wozu höflichſt einladet

Seyberth, Gaſtwirth.

4831. Heute Sonntag den 24. Sept. iſt **Kirchweih in Fürſtenried**: wozu höflichſt einladet

Andreas Braun.

4785. (3c.) **Einladung.**

Heute Sonntag den 24. Sept. wird zu Neuhauſen bei Nymphenburg das **Kirchweihfeſt** gefeiert. Es ladet zu gutem Hofbräuhausbier, und guten Kirchweihnudeln ſowie ſonſt beſter Bedienung ein, bei Tanzmuſik und Freinacht:

Joh. Tafelmayr,
Gaſtgeber zu Neuhauſen.

4826. (3b)

Das Kaffeehaus zur Stadt München

thut ſich von heute an in ſeinem neuen Lokal Roſengaſſe Nr. 11 auf.

Unter ergebenſter Empfehlung werden die verehrten Herrn Gäſte hievon in Kenntniß geſetzt.

München, 23. Sept. 1843.

4811. (3b) Von Seite des unterfertigten Stabes wird die Fiſcherey im Schwabinger- und Eisbach, dann in der zweyten Parthie des Eisbaches an den Meiſtbietenden auf fünf Jahre in Pacht gegeben, wozu auf Donnerſtag den 5. October Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angeſetzt iſt. Die Pachtbedingungen können von den Steigerungsluſtigen bis dahin täglich von 9 bis 12 Uhr im Bureau des k. Oberſthofmarſchall-Stabes eingeſehen werden.

Den 20. September 1843.

K. Oberſthofmarſchall-Stab.

4818. (3b) Die Schneidergeſellensherberge hier, iſt vom 1. Oktober ds. Js. angefangen im Schlößelbräuhaus in der Knödelgaſſe, was ergebenſt anzeigt, Arnold, Herbergs-Vater.

4606. (3c.) Altdorf-Weingarten, Gerichtsbezirks Ravensburg, im Königreich Württemberg. (Verkauf einer Bildergallerie, ſo wie einer Sammlung von Kupfer- und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden.)

Die in der Verlaſſenſchaftsmaſſe des geſtorbenen Kaplans Buck dahier vorhandene Sammlung von Oelgemälden, Kupfer- und Holzſtichen und ſonſtigen Kunſtgegenſtänden wird Montag den 9. Oktober ds. Js. von Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage im Kaplaneigebäude dahier nunmehr im Detail, zum Verkaufe im öffentlichen Aufſtriche gegen Baarzahlung ausgeſetzt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Den 6. Sept. 1843.

Königl. Württemb. Amts-Notariat.
Neubrand.

4823. Unterzeichneter macht die ergebenſte Anzeige, das bei ihm verſchiedene Gattungen Meubels verfertigt zu haben ſind, z. B. Komodkäſten von Kirſch- und Nußbaumholz, das Paar zu 26 fl. bis 38 fl, Bettladen, das Paar zu 23 fl. bis 26 fl., Nachttiſch zu 5 fl. **Klappentiſch, Seſſel**, Kanapees, Tiſche mit Wachstuch ꝛc. zu den billigſten Preiſen für gute Arbeit wird garantirt. Auch werden von allen Gattungen alte Meubeln darangenommen.

Roth, Tiſchler-Meiſter,
wohnt im Thal Nr. 74. beim Weinwirth Schlicker im Hofe rückwärts.

4045. Unterzeichneter bezieht auch dieſesmal wieder ſeinen gewöhnlichen Platz auf der Sendlinger-Anhöhe während des Oktoberfeſtes, und fängt ſchon heute an recht gutes Bier zu ſchenken; eben ſo bin ich mit gutem Tölzerbier verſehen und lade hiemit das verehrliche Publikum freundlichſt ein

Halbinger.
Tafernwirth.

Digitized by Google

4495 In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kauſingerſtraße Nr. 29) ſind nachſtehende Schriften vorräthig:

Sammlung
von
leicht ausführbaren Vorſchriften
zu den ſchönſten und
eleganteſten Strumpfrändern
und andern Strickereien.

Als: 69 Strumpfränder, 61 Spitzen, Manchetten, Mützen, Roleaux- und Vorhangsfranzen ꝛc. Von N. Andreä. Mit Abbildungen. 4 Bändchen. 5te Aufl. 36 kr.

Anweiſung
zur Kunſt-Stickerei.
Eine Sammlung
der neueſten ſowohl ſchwierig als auch leicht ausführbaren ſchönen und eleganten Strickarbeiten,
als Anweiſung einen dauerhaften Strumpf zu ſtricken, 36 Strumpfränder, 74 Spitzen, Einſatz und Blonden, 11 Manchetten, 16 verſchiedene Mützen, 6 verſchiedene Jacken, 34 getippelte Käntchen zu beliebigen Zwecken, 31 getippelte Muſter, zu Uhrbändern, Wickelbändern, Serviettenbändern und Geldbörſen, 8 Handſchuhe, 30 Piquemuſter, Müffe ꝛc. ꝛc. mittelſt der Stricknadeln zu fertigen.
Nach eigener Erfindung zuſammengeſtellt
von
Charlotte Leander.
Für **Schul-** und Hausgebrauch. 10 Hefte. Mit **155 Abbildungen.** broſch. **6te Auflage.** 1 fl. 30 kr.

Filet-Schule
oder
gründliche Anweiſung alle vorkommenden Netz-Arbeiten anzufertigen.
Ein Handbuch
für Schul- und Hausgebrauch
von
Charlotte Leander.
Mit 26 Abbildungen.
36 kr.

4819. (2a) Eine 4cylindrige Lampe ganz neu iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

4824. Es werden auf reale Gerechtſame 400 fl auf erſte Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ue.

4817. Ein hübſcher zunächſt an der Stadt, der Univerſität und den engliſchen Garten gelegener Bauplatz (zur Zeit Garten mit beſter Erde) wird ohne Unterhändler verkauft. D. Ueb.

Bekanntmachung.

4707. (3c) Hoher Regierungsweiſung gemäß wird das zur Otmand Höckeriſchen Familienſtiftung gehörige, mit 5000 fl. Ewiggeld belaſtet, und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte dreiſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Pumpbrunnen und Garten am 5ten Oktober l. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr an Ort und Stelle an den Meiſtbieteuden, vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung öffentlich verſteigert. Das Anweſen kann täglich von 2 — 4 in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im erſten Stocke anzufragen iſt.

Kaufsluſtige werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anfange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht die Notorietät für ſich haben, dieſelbe vorerſt durch gerichtliche Zeugniſſe und mittelſt ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen im Amtslokale der unterfertigten Adminiſtration, Rindermarkt Nro. 10. zu ebener Erde täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

München den 13. Sept. 1843.

Königl. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration München.
Martin, k. Adminiſtrator.

4830. (3a Ein junger, Behufs ſeiner letzten Ausbildung in der Kompoſition ſich hier aufhaltender Tonkünſtler ſucht Unterricht im Guitarre, Klavier- uud Orgelſpielen, dann in den Anfangsgründen des Generalbaßes und der Harmonielehre zu geben. Seine Adreſſe in der Expedition des Tagblattes.

4820. (2a) Ein junger unverheiratheter Mann, welcher ſchon einige Zeit eine Oekonomie verſah, auch im Schreiben und Rechnen wohl erfahren iſt und einiges Vermögen beſitzt, wünſcht aufs Land als Verwalter, Hausmeiſter oder ſonſt eine paſſende Stelle. Für ſeinen Leumund wird gutgeſtanden. D. Ueb.

4828. Es iſt zu ebner Erde eine Wohnung, Stallung, ein großer Garten auf Michaeli zu vermiethen Nr. 6 in der Schwabingerlandſtraße.

4825. Zwei kleine freundliche Wohnungen zu ebener Erde im Schönfeld (Wieſenſtraße Nr. 4) ſind Michaeli h. J. zu vermiethen, die eine um 60 fl. die andere um 36 fl. jährlichen Miethzins. Das Nähere zu erfragen in der Weinſtraße Nr. 3. über 2. Stiegen.

4837. (2a) Eine Wohnung, wo möglich in der Ludwigs- oder Maxvorſtadt gelegen, mit 3—4 Zimmern, Küche ꝛc. im Preis zu 50 bis 80 fl. wird ſogleich zu miethen geſucht. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

Digitized by Google

4808. (2a) Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Unterricht in ihrem Lehr und Erziehungs-Inſtitute unter der Inſpection des Herrn Friederich Koch, k. Schulinſpector mit 1. Oktober d. J. für das Schuljahr 1843 — 1844 wieder beginne.

Lehrgegenſtände ſind:	Den Unterricht ertheilen:
a) Religion: —	Der Inſpector des Inſtituts.
b) Elementargegenſtände: —	Frl. Schleicher und Hr. Widl, Schullehrer.
c) Franz. Sprache: —	Hr. P. Lemoine, Frl. Schleicher und Lemoine.
d) Italieniſche Sprache: —	Hr. Profeſſor Amann.
e) Weibl. Handarbeit mit franz. Sprachübung:	Frl. Schleicher und Frl. Lemoine.
f) Zeichnen: —	Frl. Fellner, Zeichnungslehrerin.
g) Clavier: —	Hr. Aug. Baumgartner.

Das hohe Vertrauen, welches die verehrteſten Eltern ihr bereits ſeit 11 Jahren geſchenkt haben, wird ſie in allen Beziehungen auch ferner zu rechtfertigen beſtreben.

Mar. Thereſe Schleicher, Inſtitutsvorſteherin.
Reſidenzſtraße Nro. 2213.

4838. (2a) Da bei dem Gebrauch der Stahlfedern Alles von der Hand des Abſchreibers, von der Sorte des Papiers, und der Dinte abhängt, ſo iſt es möglich, daß die eine Feder dem einen Schreiber ſehr gut, dem andern gar nicht zuſagt. Um nun der Ablieferung von Sorten, welche vielleicht der Hand des Käufers durchaus nicht entſprechen, zu begegnen, veranſtaltete ich Proben-Schächtelchen. Dadurch kann ſich jeder Stahlfedern-Freund alsdann leicht die Sorte wählen, die ſeiner Hand am beſten zuſagt. Solche

Probe Schächtelchen von 25 verſchiedenen Sorten engliſcher Stahlfedern nebſt 3 Federhaltern und Gebrauchsanweiſung berechne ich, nach den Fabrikpreiſen zu **54 kr.**

Den Wiederverkäufern, und bei Abnahme von einem Groß (12 Dutzend) wird Rabatt bewilliget.

G. W. Niemeyer,
Stahlfedern-Fabrikant.

London und Hamburg.
Haupt-Depot meiner Stahlfedern für München und Bayern bei

F. A. Finſterlin,
Salvatorſtraße Nro. 21.

4751. (3c.) **Heinrich Hildebrand,**
bgl. **Drechsler-Meiſter,**
Schwabingerſtraße Nro. 15

beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er das Geſchäft des Herrn Drechslermeiſters J. Kraus dahier, käuflich an ſich gebracht hat, und empfiehlt ſein neuaſſortirtes Waaren-Lager, als: Pfeifen, Cigarrenſpitzen, Doſen, Stöcke, nebſt vielen andern Gegenſtänden, ſo wie in Verfertigung aller Drechslerarbeiten, wobei er die ſchnellſte und prompteſte Bedienung verſichert.

4839. Es ſind mehrere Hausmeubles von Nußbaum, darunter auch Kanapee mit Roßhaar gefüttert zu verkaufen. Finkengäßchen unweit dem Odeon Nr. 2 ebener Erde.

4834. (2a) Die Unterzeichnete ertheilt täglich von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags jungen Frauenzimmern Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache, ſo wie in der Calligraphie und im Zeichnen.

Sophie Fellner.
Burggaſſe Nr. 1113 St.

4835 Ein Flügel für 33 fl. im Preis iſt zu verkaufen. Thereſienſtraße Nro. 17 über 2 Stiegen.

4836. Gelder ſind für Ewiggeld und gute Hypotheken ſogleich zu vergeben.

4840. (3a) Zwei ſehr ſchöne große Spiegel in vergoldeter Rahm ſind billig zu verkaufen.

4821. Es wird ein Mädchen unentgeldlich zum Putzmachen in die Lehre aenommen. D. Ue.

4829. Da ich nunmehr mit allen Gattungen Broncefarben, eigener Fabrik beſtens aſſortirt bin, empfehle ich dieſelben ſo wie meine übrigen Fabrikate zur geneigten Abnahme.

Leo Hänle,
Beſitzer einer Metallgold- und Papiermetalliſir-Fabrik.
Lerchenſtraße Nro. 6.

4833. Die kgl. priv. Glätt-Anſtalt von B. Schwab, Herrenſtraße Nr. 27 ebener Erde, empfiehlt ſich zu geneigten Aufträgen im glanziren von Kleidern, Leib-, Tiſch- und Bettwäſch aus Leinen- oder Baumwollzeug mittels einer neuen Methode, wobei vorzügliche Schonung ſtattfindet. (Kleider bleiben unzertrennt.)

4822. **Zu kaufen wird geſucht.**

Zwei noch gut erhaltene Kanapee mit 6 Seſſel, 1 Bettlade, 2 Nachttiſchel, ſämmtliches von Nuß- oder Kirſchbaumholz, und ein angeſtrichener Komod gegen ſichere monatliche Abſchlagszahlung. D. Ueb.

4832. Unterzeichneter Damaſt- und Kunſt-Weber Rieß, zu Thalkirchen empfiehlt ſich allen hohen Herrſchaften und ſämmtlichen Publikum, er verfertigt alle leinwandene Tafeltücher, Servietten um den billigſten Preis. Auch empfiehlt ſich derſelbe, daß er Portraite einer ganzen Familie in Tafeltücher wie auch in Servietten auf die ausgezeichnete und ähnlichſte Weiſe, der Familien-Namenszüge einweben, per Buchſtaben 6 kr.

Math. Rieß, Kunſt- und Damaſt-Weber in Thalkirchen.

Gaſthaus-Empfehlung.

4722. (3c) Ich erlaube mir hiedurch allen verehrten Reiſenden, das käuflich an mich gebrachte Gaſt- und Bräuhaus zum Reindl in der Stadt Weilheim beſtens zu empfehlen, und werde ſtets bemüht ſeyn, mir durch eine aufmerkſame und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäſte zu erwerben.

Weilheim im Sept. 1843.

Adam Wegmeyer,
b. Gaſtgeber und Bierbräuer zum Reindl.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	6 fl.	3 kr.
S. S.	1 fl.	— kr.
v. A.	1 fl.	— kr.
a. H.	— fl.	30 kr.
M. H.	— fl.	30 kr.
Summa	9 fl.	3 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. E. J. Bately mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England. Hr. Dolgoloff, k. Rußiſch. Staatsrath aus Warſchau. Hr. Stegmann, Gutsbeſitzer aus Rußland. Hr. Bar. von Martory aus Paris. Hr. von Schävenbach, Lieutenant aus Berlin. Hr. Sarganeck, k. preuß. Artillerie-Hauptmann aus Breßlau. Hr. Fabricius, Kfm. mit Gemahlin aus Peſth. Hr. Niedermayer, Kfm. mit Gemahlin aus St. Gallen. Hr. Omlor, Kfm. aus Mittelbernbach. Hr. Bach, Dr. Med. aus Frankfurt a/M. Hr. Henry Pariſh und Henry Delafield, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus Amerika. Hr. Jg Weliſch, Kfm. aus Wien.

(Gold. Hahn.) Hr. Giel, k. b. Landrichter mit Sohn aus Waldmünchen. Hr. Offenbach, Kfm. aus Frankfurt a/M. Hr. Gerhard, Kfm. aus Annaberg. Frl. Schall, Priv. aus Werneck.

(Schw. Adler.) Hr. Wetterming, Kfm. aus Eßlingen.

(Gold. Kreuz.) Hr. Wacker, Gutsbeſitzer aus Oeſtheim. Hr. Brucker, Koch aus Langenargen. Hr. Myua, k. pr. Oberſtlieutenant aus Sorau. Hr. Raminger, Handſchuhfabrikant aus Altenburg. Hr. Gries, Kfm. aus Steuenrode. Hr. Eſchenlohr, Priv. aus Salzburg. Hr. Maurokodator, Rentier aus der Moldau. Hr. Schmid, k. k Hofbuchbinder aus Wien. Hr. Gräfner, Reſtaurateur aus Amſterdam. Hr. Eder, Part. aus Linz. Hr. Mohr, Fabrikinhaber und H. Petrolt, Kfm. mit Tochter aus Wien. Hr. Schinz, Dr. Med. aus Barmen. Hr. Pollack, aus Eichſtädt in Ungarn. Hr. Dr. Zimmermann aus Berlin. Hr. Chriſtl, k. Pfarrer aus Jettingen.

(Bl. Traube.) Hr. Ebner, Fabrikant aus Augsburg. Hr. Leichtle, Brauereybeſitzer aus Kempten. Hr. Kleinhans, Landrichter aus Meran.

(Stachus.) Frh. v. Stengel, großherz. bad. Miniſterialrath aus Carlsruhe. Hr. Buß, Kfm. aus Augsburg. Iſſner, Organiſt mit Gattin aus Weißenburg. Binder, Kfm. aus Eßlingen. Dr. Leutbecher mit Gattin aus Erlangen. Klauber, Kfm. aus Neuern. Losnnes, Schultheiß aus Durzingen. Müller, Gaſtwirth aus Rottweil. Held, Gaſtwirth aus Daißlingen. Reher, Kfm. aus Rottweil. Ladner, Uhrmacher aus Daißlingen. Haiz, Pfarrer aus Woltenshoben. Stolz und Haun, Cand. Theol. aus Freyburg. Schiffmann, Glockengießer aus Lindau. Leiblein, Oekonom aus Regensburg. Raſt, Stadtthurner aus Pfaffenhofen. Hagen, Kfm. a. Nürnberg. Valet, Botaniker aus Ulm. Wiegaur, Gaſtwirth aus Langenwalbach. Schrem, Hdlsm. aus Ulm. Rezinger, Hdlsm. aus Ulm.

(Oberpollinger.) Brehe, Bürgersfrau aus Amandingen. Gſellius, Gallanterie-Arbeiter aus Berlin. Wagner, Kfm. aus Bayreuth. Schmidt, Lehrer aus Hof. Merkl, Gaſtwirth aus Wenig München. Willibald, Gaſtwirth aus Unterſchweinbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag Nro. **265.** 25. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Das Reg.=Blatt für das Königreich Bayern Nr. 31. vom 22. d. enthält: Se. Maj. der König haben vermöge Allerhöchſter Entſchließung vom 25. Aug. l. J. drei neue Präbenden für Kinder von Mitgliedern des Militär=Max=Joſephsordens allergn. zu begründen, ſohin die Zahl derſelben von 23 auf 26 zu vermehren geruht.

Hieſiges.

Der Austrägler Thomas Schmid von hier fiel am 5. v. Mts. in den Kanal bei der Franziskanerkirche in der St. Anna=Vorſtadt am Lehel, und wurde, unfähig ſich ſelbſt aus dem Waſſer zu retten, von dem Polizeidiurniſten Franz Klier von hier mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dieſe menſchenfreundliche Handlung wird hiemit belobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

(Jnt. Bl. von Oberbayern.)

An der neuen Reichenbacherbrücke iſt unter anderen Verordnungen an den Tafeln angeſchrieben: daß Fußgänger, ſo wie auch Fuhrwerke, ſich zur rechten Hand der Brücke zu halten haben. So zweckmäßig nun eine ſolche Verordnung iſt, ſo verfehlt ſelbe doch gänzlich ihren Zweck, weil Niemand aufgeſtellt iſt, der das Publikum aufmerkſam machet, was wenigſtens Anfangs bis die Ordnung einmal eingeführt iſt, nothwendig iſt.

(Die Waſſerheilmethode in Nordamerika.) Die Waſſerheilkunde hat auch in Nordamerika Eingang gefunden und beſonders ſind es Deutſche, die ſich hier mit dieſem Heilverfahren beſchäftigen, aber dabei nicht ſelten gegen die herrſchenden Vorurtheile zu kämpfen haben. Im Staate Neuyork exiſtirt bereits eine Waſſerheilanſtalt unter der Leitung des Dr. Richter und auch in Philadelphia hat ein Deutſcher Dr. Karl Leiſering, ſchon länger als ein Jahr dieſe Heilmethode mit dem beſten Erfolge angewendet, worüber er viele empfehlende Zeugniſſe aufweiſen kann. Zeugniſſe, daß er Vertrauen verdiene, ſind auch von den erſten deutſchen Gelehrten und Aerzten ausgeſtellt worden. Bisher jedoch fehlt es an Unternehmern mit hinlänglichen Geldmitteln, um eine großartige Waſſerheilanſtalt in's Leben zu rufen.

Tagblatt=Korreſpondenz.

(Wünſche.) I. Möchte ſich das Verboth des läſtigen Peitſchenknallens auch auf die nächſten Umgebungen der Stadt, und vorzüglich auf die Wurzerſtraße erſtrecken, wo vor

Digitized by Google

Tages-Anbruch bis ſpät Abends Stein- Sand- Holz- und anderes Fuhrwerk paſſirt, dann während der Nacht gewöhnlich die Poſtillons leer zurückreiten, welche wie obige Fuhrleute, durch ihr Peitſchengeknall nicht ſowohl die geſunden Bewohner dieſer Straße als vorzüglich auch die Kranken beläſtigen, und die ihnen ſo nöthige Ruhe ſtören. Das Aufſichtsperſonal, wenn es ſeiner Pflicht nachkommen will, würde hier volle Beſchäftigung finden.

II. Ebenfalls iſt zu wünſchen, daß der Schmid, welcher ſeinen Kohlenvorrath rückwärts in der Wurzer-Straße aufbewahrt, dieſen gleich den übrigen Feuerarbeitern in der Stadt, in Körben ablade und ſo in das Aufbewahrungslokal bringen zu laſſen habe, damit deſſen nächſten Bewohner nicht an den Tag, wo mehrere Kohlenwägen kommen und abgeladen werden, in Kohlenſtaub faſt erſticken, und ihre Wohnungen und Meubel gefährdet ſehen müßen.

Obſchon man gegenwärtig ſo manche Klagen und Beſorgniſſe wegen guten Bieres vernimmt, ſo findet man es doch auch der Billigkeit angemeſſen, wieder einmal, der ſich immer mehr ehrenvoll emporhebenden Gaſtwirthſchaft zum Oberpollinger zu erwähnen; aber vorzugsweiſe muß man — jedoch ohne ſich einen Vorwurf lobhudelnder Anpreiſung zu Schulden kommen zu laſſen — auf ein daſelbſt verabreicht werdendes ſehr gehaltvolles geſundes Bier aufmerkſam machen, welches — wie verſichert wurde, — ſich noch lange in dieſer Güte bewähren ſoll. (Dieſes von einigen Gäſten.)

Es iſt allgemeiner Wunſch an Hr. Schwaiger, das ſo Lachen erregende Stück: „Doctor Kramperl“ vor ſeiner Abreiſe noch aufführen zu laſſen. —

Ich erhielt ein kleines Paquetchen, worin ſich ein winziges Stückchen ſchwarzes Brod befindet; daſſelbe wurde einem Gaſt in Harlaching gereicht, der einen Kreutzer dafür geben mußte. Die Portionentheilung iſt der Art, daß ſich der Zwölfkreutzer Wecken auf 36 kr. herausſchneidet. Das heißt man ſeinen Schnitt machen, daß den Gäſten die Äuglein überlaufen.

Eine Tiſchgeſellſchaft ſoll ſich den Namen Asineum beigelegt haben. (Das iſt Geſchmacksſache.)

Tageslügen.

Ein Literat, welcher in dem Rufe ſtand, kein Geld und kein Vermögen zu haben, ſtarb dieſer Tage in Folge einer Erkältung, die er ſich bei Anfertigung eines Gedichtes zugezogen hatte und hinterließ folgende Gegenſtände, als: 500 Pfund — Makulatur, 20 Schilling, die er von ſeinen Schulmeiſter in ſeiner frohen Jugendzeit richtig empfangen zu haben beſcheinigt, eine bedeutende Menagerie, die er ſelbſt aus Holz geſchnitzt hatte, einen Hund, auf den er Zeit Lebens geweſen. Dieſe und andere nützliche Hausfahrniſſe werden demnächſt an den Meiſtbietenden verkauft. Die Verſteigerung findet ſtatt: im Pechwinkel Hausnummer 999. — Dahier hat ſich ein Verein gebildet, welcher ſich als Geſetz auferlegte, alle Wochen dreimal zu faſten und namentlich kein Fleiſch zu genießen, um ſodurch die Conſumtion des Fleiſches zu vermindern und ſomit den Preis des Fleiſches herabzudrücken. — Gegenwärtig macht ein Mondſichtiger viel Aufſehen, derſelbe hat nämlich im ſchlafenden Zuſtande ganz allein die gänzliche Räumung der Stadtbäche übernommen; eine Arbeit wobei bisher immer 300 Perſonen erforderlich waren. Derſelbe iſt bereits ſchon 66 Jahre alt und zeigte ſchon in ſeiner früheſten Jugend ein entſchiedenes Talent zum Bachauskehren. Seine Mutter lebt noch und iſt eine Hof-Blas-Blech-Inſtrumenten-Verfertigers-Gehilfens-Gattin und hat wegen ihrer auſſerordentlichen Fingerfertigkeit eine lebenslängliche Unterkunft aber ohne Auskommen. — Unſere Lokal-Eiſenbahnen nehmen einen mächtigen Aufſchwung und die Aktien ſteigen: Neuhofer-Rutſchbahn-Aktien ſtehen dermal zu 199¾ — Neuberghauſer- 180 — Paradiesgarten-Eiſenbahn 189 — und Münchener-Schwabinger-Reb'ſchen Kaffeehaus-Eiſenbahn zu 250. — Weil auf der letzten Schwabinger-Kirchweih ſehr viele hungerige Perſonen keine Nudeln mehr bekamen, ſo haben die Schwabinger-Gaſtwirthe eine Pränumerations-Liſte pro 1844 aufgelegt, damit die Köchinnen ihre Nudelauflage darnach berechnen können. Bis jetzt ſind 60 Tauſend Unterſchriften zu leſen.

Digitized by Google

Charade.

Vergöttert Bild der erſten Sylben Beide
Die hüpfend ein in Wald und Flur,
Sie plätſcherten zur Augen Luſt und Freude
Im Bad' im Kleide der Natur.
Denk bei der letzten Sylb' auf früh're Zeiten,
Es barg der Männer Tapferkeit im Streiten,
Auch holder Frauen Zierd' und Edelmuth
Vermiſcht mit Grauſamkeit um Gut und Blut.
Seh ich das Ganze, fühl ich herben Schmerz,
Weil dort einſt brach das ſchönſte beſte Herz,
Geh'ſt du mit mir in Einem fort
Sind wir in einer Stunde dort.

Auflöſung der Charade in Nro. 275.

Rothſchild.

Anzeigen.

Dankſagung und Empfehlung.

4845. Indem ich den verehrlichen Bewohnern der k. Hauptſtadt München für die gütige Abnahme meines Gollaten-Waſſers und für die mir mehrſeitig ausgeſtellten günſtigen Zeugniße über daſſelbe, meinen innigſten Dank darbringe, zeige ich hiemit an, da mein Aufenthalt nur noch 3 Tage dauert und während dieſer kurzen Zeit Gläſer zu 24 kr. und 12 kr. im Glasladen, in der Dienersgaſſe Nro. 13 der blauen Traube vis à vis abgegeben werden. Widerholend empfehle ich mein ausgezeichnetes Fabrikat und darf die Verſicherung geben, das ich die beſten Proben hier geleiſtet habe. S. Löwenbein, Tinkturfabrikant.

4674. Im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus in der Salvatorſtraße Nr. 14½ ſind 2 Geſellſchaftszimmer über 1 Stiege und Parterre abzugeben.

4841 Eine ruhige Familie wünſcht auf Georgi in einer der Vorſtädte, in einem ſtiller Hauſe eine Logie, beſtehend aus 3 — 4 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern nebſt Küche u. ſ. w. Angenehm wäre ein kleiner Gartentheil oder die Erlaubniß in den Garten zu gehen. Wo möglich in demſelben Hauſe wünſcht man für eine ſtille Familie eine Wohnung mit 2 oder 3 heitzbaren, und 1—2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speiſekammer, Magdkammer u. ſ. w. D. Nähere im **Quartier-Vermiethungs-Bureau**. Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

4848. Wegen Abreiſe ſind 6 Seſſel und ein Kanapee von Nußbaumholz ſchön gepolſtert billig zu verkaufen. Münzgaſſe Nr. 2 über 1 St.

Capital-Geſuch.

4744. (3c.) **200** fl. bis **300** fl. werden zum Behufe eines ſichern Unternehmens aufzunehmen geſucht. Außer der üblichen Verzinſung dieſes Kapitals wird dem Darleiher eine angemeſſene Proviſion zugeſichert. Das Kapital wird bis künftigen Januar heimbezahlt. Wer hierauf reflektirt, wolle ſeine Adreße gefälligſt bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

4804. (2b.) Eine Wohnung von 5 bis 8 Zimmern, in ſehr ſchöner Lage, kann mit oder ohne Stallung auf 3 bis 4 Pferde, am gegenwärtigen Ziele bezogen werden. D. Ueb.

4812. (2b) In dem Hauſe Nr. 17 in der Kaufingerſtraße iſt künftiges Ziel Michaeli im 3ten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 6 Zimmern, gut heitzbar, Küche, Holzlege, Speiſekamer, Mägdezimmer, Keller- und Speicherantheil und bequemer Waſchgelegenheit zu vermiethen. D. Ueb. im 4. St.

4810. (2b) Ein ganz neues engliſches Reitzeug, Sattel, Zaum ꝛc. iſt zu verkaufen. D. Ue.

4852. Es wird ein einfaches weißleinenes Taſchentuch C. M. 11 gezeichnet vermißt, für deſſen Zurückgabe ein Kronenthaler Belohnung gezahlt wird.

4778. (3 c) In der Auguſtenſtraße Nr. 14. iſt eine Bäckerswohnung gut gelegen und mit allen Bequemlichkeiten verſehen, bis nächſtes Ziel Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

Digitized by Google

4846. In der Dachauerſtraße Nr. 2 neben dem Schimmelwirth iſt ein eingerichtetes Zimmer mit Bett monatlich zu 3 fl. zu vermiethen.

4849. Man wünſcht zum Theaterbeſuch vom Monat Oktober an, im 3ten Rang links von 1—4 Loge einen Rückplatz. Adreſſen wollen ſchriftl. bei der Expedition abgegeben werden.

4853. Lebens Verſicherungs-Anſtalt der Bayer. Hypotheken- und Wechſel-Bank.

Die Statuten dieſer Anſtalt ſind bei dem unterzeichneten Agenten unentgeldlich zu haben und jeden gewünſchten nähern Aufſchluß ertheilt bereitwilligſt.

J. C. Hochwind,
Kaufingerſtraße Nr. 1.

4842. Verſchiedene Clavier-Noten (worunter auch Lieder) ſind zu verkaufen und bei der Expedition zu beſichtigen.

4851. Ladenbudel, Aushängkäſtchen, Schreibpulte, Staffelei, Glaskäſtel, Bretter ꝛc. wären wegen Mangel an Platz ſehr billig zu verkaufen. Das Ueb.

4847. Georg Hörmann, Lampelgartenwirth hat die Ehre ergebenſt anzuzeigen, daß er das heurige Oktoberfeſt auf der Thereſien-Wieſe bezieht. Er empfiehlt ſich daher, dem verehrlichen Publikum mit ganz vorzüglich guten Heſſeloher-Bier, ſchmackhaften Speiſen und prompter Bedienung.

4844 (2a.)

Wirthſchafts-Verpachtung.

Mit dem Ziele Georgi künftiges Jahres endet ſich der Pachtvertrag über die Wirthſchaft der k. Hauptſchützengeſellſchaft München. Dieſelbe wird nunmehr auf weitere 8 Jahre von Georgi 1844 bis Georgi 1852 in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden in Pacht überlaſſen, und zu dieſem Zwecke Termin auf Samſtag den 7. Oktober ds. Js. Nachmittags von 4 — 6 Uhr im Lokale der Schießſtätte beſtimmt. Pachtliebhaber haben ſich vor der Verſteigerung über guten Leumund und über hinlängliches Vermögen zur Leiſtung einer Caution von 2000 fl. und Vorausbezahlung des halbjährigen Pachtſchillings auszuweiſen. Die Pachtbedingungen werden vor der Verſteigerung bekannt gegeben und dieſer zu Grunde gelegt werden. Vorläufige nähere Aufſchlüße ertheilt jeder der Hrn. Schützenmeiſter.

München den 22. Sept. 1843.

Das Schützenmeiſter-Amt der königl. Hauptſchützengeſellſchaft.

Gutſchneider. Graf.
Ramler Walk.

Berichtigung.

Bei der Traueranzeige in Nro. 262. Inſerat-Nummer 4800, ſoll es heißen „Alois Rieder“ ſtatt „Rieger“ und die Sterbeſtunde war um 12 Uhr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Grieben, k. preuß. Lieutenant aus Berlin. Silveſtri, Kaufm. aus Brescia. Frigerio, Kfm. aus Brescia. Hr. Graf von Zichy, Major mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Wien. Koch, Handelsmann aus Wien. v. Courtigis, Propriet. aus Paris. v. Bary-Kroß, Fabrikbeſitzer aus Ludwigsburg. v. Bulow, Part. aus Berlin. Joh. Groß, Edelmann aus England.

(Gold. Hahn.) Hr. Kaiſer, Kunſtmaler, mit Gemahlin aus der Schweitz. Klippel, Kfm. aus Frankfurt a/M. Himmer, Buchhändler von Augsburg. Reimsbach, Dr. d. Med. aus Saarlonis. Giloſi, Priv. aus London.

(Schw. Adler.) Hr. Loyton, Advokat aus Straßburg. Chretter, Maler aus Schottland. Krain, Maler aus Schottland.

(Gold. Kreuz.) Hrn. Graf Ed. v. Sretv auf Weilbach, Gutsbeſitzer mit Frau und Dienerſchaft. von Götz, k. Oberadminiſtrator von Altsried. Hurber, Privatier aus Wien.

(Bl. Traube.) Hr. Wickerhauſer, Privat. aus Wien. Eſer, Bürgermeiſter von Stadtamhof. Löwenthal, Kfm. aus Würzburg. Roſſi, Kfm. aus Zweibrücken. Proſt, Rentier, aus Metz. Treu, Rentenverwalter aus Neufrauenhofen. Schonker, Apotheker mit Familie aus Ingolſtadt. v. Kempten, Oberlieut. von Landshut. Liptey, Stud. von Innsbruck. Willorsky, Pfarrer von Innsbruck. von Sander, Partikulier, von Innsbruck.

(Gold. Bären.) Lais, Bauer aus Salzburg. F. Czapeck, Priv. aus Geneve. Wolfram, Lehrer der Mathematik aus Hof.

(Stachus.) Gebr. Kölle, Bierbrauer aus Ulm. Herrle, Bierbrauer aus Augsburg. Zimmermann und Wolf, Maler aus Berlin. Dr. Primbs mit Gemahlin aus Landshut. Geret, Apotheker aus Mering.

(Oberpollinger.) Gebr. Schlomberger, Bierbrauer aus Augsburg. Strebele, Stud. aus Bauſtetten. Schaffner, Privat. aus Wien. Riſſlbeck, Cooperator aus Wolfratshauſen. Berchtold, Stud. aus Untermühlhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag Nro. 266. 26. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Der gefeierte Schauſpieler Grunnert iſt bereits bei ſeiner Rückkehr in Hamburg wieder aufgetreten und wurde enthuſiaſtiſch empfangen. — Unſer Landsmann der treffliche Pianiſt Cavallo, welcher gegenwärtig in Paris verweilt, erregte durch ſein Orgelſpiel in nicht niederem Grade, wie durch ſein ausgezeichnetes Clavierſpiel großes Furore, die franzöſiſchen Journale ſind voll von Anerkennung ſeines großen Talentes. — Mit dem Oktober will unſer allbeliebter, und viel gefeierter Tenoriſt Bayer in den Ruheſtand. Was dieſer k. Hofſänger leiſtete, jene gediegene Genüſſe, die wir ihm im Theater danken, wie ſehr er ſeine brillanten Kräfte und in welchem Maaße er ſie für unſere Bühne anwandte — hierüber herrſcht nur eine Stimme, die ſich in Verehrung und wärmſter Anerkennung laut ausſpricht. Es gibt wohl wenig ſo gebildete Sänger, welche die höchſten Aufgaben der Kunſt in dieſem Grade zu erfaſſen vermögen, das Feine, Noble im Converſationsfache mit der delikateſten Manier und das Tragiſche, Heroiſche mit ſolchem Aufſchwung der Fantaſie, wie wir es von Bayer gewohnt waren. Wir bedauern daher ſchon um ſeines ausgezeichneten Spieles willen dieſen Verluſt der Bühne. Sein nächſtes Auftreten iſt ſein Schwanenſang für die Oper; wir glaubten, hierauf aufmerkſam machen zu müſſen.

Hieſiges.

Auch das Adelmann'ſche Gaſthaus vor dem Iſarthor iſt nun ſehr hübſch reſtaurirt worden. Unter den neu herausgeputzten Häuſern in der Sendlingergaſſe iſt auch das N. 71. zu erwähnen.

(Hundliches) In der obern Türkenſtraße befindet ſich dermalen (ſagt man) eine Frau, welche nicht weniger als acht lebende Hunde unterhalte und die ſie alle ſo liebe und pflege wie z. B. ſorgfältige Mütter ihre Kinder behandeln. Scherzweiſe ſollen ihr ſchon mehrere Käufer zugeſchickt worden ſeyn — — — Gleichzeitig wird erzählt, daß dahier unter andern eine Frau lebe, die ihren Schooshund bis zum Frevel ſchätze. Der gute Mann bekömmt, ehe er in's Bureau geht, zwar Caffee — der Schooshund aber — Chocolade und wenn ein kühles Lüftchen weht, trägt derſelbe einen Spenzer (Joppe) von Sammet oder Pelz. Dieſe edle Frau wird ſicherlich peto Thierquälerei wenig Strafgelder bezahlen, und ſelbe lebt ſogar der Meinung: ihr Hündchen werde ſeines Verſtandes und

Digitized by Google

ſeiner ausgezeichneten Schönheit wegen nach ſeinem Tode an einen andern und beßern Ort kommen, als ſeine Kameraden. In Schleißheim aber lebt dermalen eine bejahrte Frau, die ſeit vielen Jahren ſchon keine Teller noch Schüſſeln mehr abſpült: dieſes Geſchäft verrichten tägl. 2 Hunde und 2 Katzen und die Geſchirre glänzen ſtets in höchſter Reinlichkeit. Dieſe Putzmethode verdiente auch hier einige Nachahmung; wir würden ſodann gewiß in vielen Wirthſchafts- und Privathäuſern reinlichere Gedecke antreffen.

Münchener-Schranne vom 23. Sept. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	19 fl. 8 kr.	18 fl. 34 kr.	17 fl. 45 kr.	gefallen um — fl. 25 kr.
Korn:	15 fl. 33 kr.	14 fl. 39 kr.	13 fl. 44 kr.	gefallen um — fl. 35 kr.
Gerſte:	13 fl. 22 kr.	12 fl. 59 kr.	11 fl. 50 kr.	geſtiegen um 1 fl. 37 kr.
Haber:	6 fl. 46 kr.	6 fl. 37 kr.	6 fl. 28 kr.	geſtiegen um — fl. 30 kr.

Anzeigen.

4850. (2a.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Sept. 1843 und den darauffolgenden Tag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags wird in der Burggaſſe Nr. 10/2 der Mobiliar-Rücklaß der k. Hofbereiterswittwe Antonia Keller gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Derſelbe beſteht aus verſchiedenen guterhaltenen Meubeln von hartem und weichem Holze, Betten, Matrazen, guter Haus- und Bettwaſch, Frauenkleidern und verſchiedenartigem Haus- und Küchengeräthe. Einiges Silber und Pretioſen werden Mittwoch um 11½ Uhr verſteigert.

Sign. den 22. Sept. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.
Der k. Direktor
Barth.

4855. 500 fl. Capital werden auf ein Haus worauf ein Gewerbe ausgeübt wird, gegen ſichere Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

4834. (2b) Die Unterzeichnete ertheilt täglich von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags jungen Frauenzimmern Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache, ſo wie in der Calligraphie und im Zeichnen.

Sophie Fellner.
Burggaſſe Nr. 11/3 St.

4830. (3b) Ein junger, Behufs ſeiner letzten Ausbildung in der Kompoſition ſich hier aufhaltender Tonkünſtler ſucht Unterricht im Guitarre, Klavier-, und Orgelſpielen, dann in den Anfangsgründen des Generalbaßes und der Harmonielehre zu geben. Seine Adreſſe in der Expedition des Tagblattes.

4826. (3c)

Das Kaffeehaus zur Stadt München

thut ſich von heute an in ſeinem neuen Lokal Roſengaſſe Nr. 11 auf.

Unter ergebenſter Empfehlung werden die verehrten Herrn Gäſte hievon in Kenntniß geſetzt.

München, 23. Sept. 1843.

4837. (2b) Eine Wohnung, wo möglich in der Ludwigs- oder Maxvorſtadt gelegen, mit 3—4 Zimmern, Küche ꝛc. im Preis zu 50 bis 80 fl. wird ſogleich zu miethen geſucht. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

4858. Wieſenſtraße Nr. 1 iſt wegen Abreiſe eine ſchöne Wohnung von 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten bis Michaeli zu vermiethen.

4820. (2b) Ein junger unverheiratheter Mann, welcher ſchon einige Zeit eine Oekonomie verſah, auch im Schreiben und Rechnen wohl erfahren iſt und einiges Vermögen beſitzt, wünſcht aufs Land als Verwalter, Hausmeiſter oder ſonſt eine paſſende Stelle. Für ſeinen Leumund wird gutgeſtanden. D. Ueb.

4863. Donnerstag den 28. Sept. l. J. und am folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden in der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 46. im erſten Stock nachſtehende Gegenſtände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Spiegel in vergoldeten Rahmen, Uhren, Divans, Seſſel, Kommode, Kleiderkäſten, Federbetten, Porzellain, Glaswaaren, blechernes Geſchirr, Kleidungsſtücken, und mehrere nützliche Gegenſtände. Kaufsluſtige werden höflichſt eingeladen.

Zindl,
Händler und Auctionator.

Digitized by Google

4854. Karlsſtraße Nr. 33 auf der Sonnen⸗ſeite iſt ſogleich eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Alkofen, 2 Kammern, Vorplatz Kellerantheil zu verſtiften, das Näh. im Laden daſelbſt.

4857. Theatinerſtraße Nro. 17 iſt bis Ziel Georgi 1844 eine große Wohnung in 8 Piecen und ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehend, zu ver⸗miethen, auch kann Stallung und Remiſe dazu gegeben werden. Näheres über 1 Stiege.

4860. (3a.) Während meines Aufenthaltes vom 6. bis 9. April ds. Js. in München, machte mir ein Herr, an einem dieſer Tage, wenn ich nicht irre, am 8. etwa Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr verſchiedene für mich intereſſante Mittheilungen. Wenn jener Herr ſich ſeit deſſen noch erinnert, ſo bitte ich ihn höflich, ſich ſchriftlich unter der Adreſſe N. G. poste restante in Meran, an mich wenden zu wollen.

4838. (2b) Da bei dem Gebrauch der Stahlfedern Alles von der Hand des Abſchreibers, von der Sorte des Papiers, und der Dinte abhängt, ſo iſt es möglich, daß die eine Feder dem einen Schreiber ſehr gut, dem andern gar nicht zuſagt. Um nun der Ablieferung von Sorten, welche vielleicht der Hand des Käufers durchaus nicht entſprechen, zu begegnen, veranſtaltete ich Proben⸗Schächtelchen. Dadurch kann ſich jeder Stahlfedern⸗Freund alsdann leicht die Sorte wählen, die ſeiner Hand am beſten zuſagt. Solche

Probe Schächtelchen von 25 verſchiedenen Sorten engliſcher Stahlfedern nebſt 3 Feder⸗haltern und Gebrauchsanweiſung berechne ich, nach den Fabrikpreiſen zu **54 kr.**

☞ Den Wiederverkäufern, und bei Abnahme von einem Groß (12 Dutzend) wird Ra⸗batt bewilliget.

G. W. Niemeyer,
Stahlfedern⸗Fabrikant.

London und Hamburg.

Haupt⸗Depot meiner Stahlfedern für München und Bayern bei

F. A. Finſterlin,
Salvatorſtraße Nro. 21.

4859. (2a) Als Fortſetzung des früher erſchienenen Luſtſpiels:

La locandiera di Carlo Goldoni

hat ein zweites gleich intereſſantes und als Leſemittel zur Erlernung der ital. Sprache paſſendes Theaterſtück.

Il tutore
Comedia di Carlo Goldoni
die Preſſe verlaſſen.
Preis 15 kr.

G. Franz in München,
Peruſagaſſe Nr. 4.

4856. (3a)

Eiſenbahnfahrten.

Am Sonntag den 1. Oktober 1843.

Abgang

von **München**		von **Augsburg**	
Morgens	6 Uhr	Morgens	6 Uhr
Mittags	1 „	Vormittags	$9\frac{1}{2}$ „
Abends	6 „	Abends	6 „

Vom 2. Oktober angefangen bis auf Weiters

täglich

von **München** und **Augsburg**.

Morgens	$7\frac{1}{2}$ Uhr
Mittags	12 „
Nachmittags	4 „

Digitized by Google

4811. (3 c) Von Seite des unterfertigten Stabes wird die Fiſcherey im Schwabinger- und Eisbach, dann in der zweyten Parthie des Eisbaches an den Meiſtbietenden auf fünf Jahre in Pacht gegeben, wozu auf Donnerſtag den 5. October Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angeſetzt iſt. Die Pachtbedingungen können von den Steigerungsluſtigen bis dahin täglich von 9 bis 12 Uhr im Bureau des k. Oberſthofmarſchall-Stabes eingeſehen werden.

Den 20. September 1843.

K. Oberſthofmarſchall - Stab.

4818. (3c) Die Schneidergeſellensherberge hier, iſt vom 1. Oktober ds. Js. angefangen im Schlößelbräuhaus in der Knödelgaſſe, was ergebenſt anzeigt, Arnold, Herbergs-Vater.

4815. (2b) Es werden 22 fl. auf monatliche Zurückbezahlung ſogleich geſucht, für eine ordentliche Familie dringend.

4819. (2b) Eine 4cylindrige Lampe ganz neu iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

4810. (3b.) Zwei ſehr ſchöne groſse Spiegel in vergoldeter Rahm ſind billig zu verkaufen.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	9 fl.	3 kr.
M.	10 fl.	48 kr.
J. W.	— fl.	24 kr.
Summa	20 fl.	15 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf Auguſt v. Pourey mit Bedienung aus Metz. Hr. Graf Eduard v. Karolz, mit Bedienuug aus Wien. Hr. v. Lindenau, Gutsbeſitzer mit Bedienung aus Dresden. Lord und Lady Baabazon mit Bedienung aus London. Herren Hemery, Hue, Mackenrie, Chaucellon, Rentiers aus London. Hr. Meſſernſchmid, Oberlandgerichts-Aſſeſſor mit Gemahlin a. Göslin. Hr. Browen, Part. aus Rotterdam. Herr Obermayer, Banqu. und Herr Bruckmann, Kfm. aus Augsburg. Hr. Beſſon, Negot. aus Lyon. Hr. Oppermann, Propr. aus Straßburg. Hrn. v. Kramer, v. Stunkel, v. Thumer, Part. aus Salzburg. Hr. Kolb, Kaufm. mit Familie aus Prag. Hr. Kaiſerberg, Kfm. aus Frankfurt a/M. Mad. Klieber und Snoitowllen, Rent. aus Pollen. Hr. Glaſſer, Kfm. aus Erlangen. Hr. Dr. Zwank mit Gemahlin aus Hamburg. Hr. Ulmer, Rittmeiſter mit Gemahlin aus Freyſing. Hr. Oberſt v. Gourtigis aus Paris. Hr. Frey, Gutsbeſitzer aus Ravensburg. Hr. Emimi, Part. aus Mayland. Hr. v. Moſtowski und Frau v. Klicka und Hr. v. Mitezewski mit Bedienung, Gutsbeſitz. aus Warſchau.

(Schw. Adler.) Hr. Rheinhardt, Beamter mit Gattin aus Frauenfeld in der Schweiz. Fr. v. Bulon mit Tochter und Dienerſchaft aus Mucklenburg.

(Gold. Kreutz.) Hr. Voltze mit Schweſter, Kfm. aus Mainz. Hr. Benz, Sprachlehrer aus Biemingham. Mad. Wolf, Shawl-Fabrikantensgattin aus Wien. Hr. Oſtenrieder, Rentier aus Schleſien. Hr. Zottenberger, Prof. aus Bremen.

(Bl. Traube.) Hr. Gebhardt mit Familie, Miniſterialrath aus München. Hr. Zeiſer, Kfm. aus Mainz. Hr. Müller, Kfm. aus Frankfurt a/M. Hr. Graf v. Jermingham u. Frh. v. Herbert Rathkeal, Feldmarſchalllieutenant aus Wien. Hr. Büſche, Kfm. aus Mannheim. Hr. Bayle, Officier aus Paris. Hr. Pirkmaier mit Gemahlin, Priv. aus Pebſtein. Hr. Stock, Maler aus Bremen. Hr. Satorius mit Frau aus Coburg.

(Stachus.) Slrelke und Breyſig, Stud. Phil. aus Berlin. Dr. Zimmermann, k. Landger.-Arzt mit Enkel aus Krumbach. Reinhardt, Reg.-Beamter mit Gattin aus d. Schweiz. Niedermayr und Halbmayr, Theolog aus Erlangen. Mößlmayer, Kfm. aus Landsberg. Schauer, Stud. aus Kempten. Hartmann, Kunſtſpieler aus Ulm. Mad. Krum mit Tochter, Privat. aus Augsburg. Oppert, Rechtsprakt. aus Mindelheim. Dalmaier, Priv. aus Schrobenhauſen. Blum Priv. mit Tochter aus Göggingen. Fr. Löhr, Controll.-Tochter aus Göggingen. Enzl, Brandweiner aus Erding. Steinbrecher, Bergbaubeſitzer aus Regensburg. Griet, Domcaplan aus Augsburg. Reiol, Priv. aus Vohburg. Riederer, Theol. aus Mindelheim. Gordon, Priv. aus Liverpool. Kinght, Dr. d. M. aus London. Bilzer urd Kreſſer, Hdlsl. aus Bregenz. Bongering Stud. aus Würzburg. Wininger mit Sohn, Kfm. aus Paſſau.

(Oberpollinger.) Walter, Bräupraktic. aus Offenburg. Oberländer und Uterhardt, Rechtskand. aus Heidelberg. Uebels, Kfm. aus Ottenkirchen. Eberlein, Seifenſied. aus Gernsbach. Bamberger, Kfm. aus Augsburg. Flörkl, Rechtskand. aus Jena. Martins, Stud. Th. aus Jena. Sennholz, Gartenobergehilf aus Lindau. Ilch, Hdlsm. aus Lechhauſen. Meir, Hdl. Commis aus Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch №. 267. 27. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der berühmte Aſtronom Branch aus Boſton beſtellte dieſer Tage bei ſeiner Anweſenheit in unſerer Stadt für die Sternwarte zu Boſton einen großen Refraktor in dem aſtronomiſchen Inſtitute des Hrn. Merz (Utzſchneider und Reichenbach), der über 40,000 fl. zu ſtehen kommen wird. (Abd. Z.)

Eine Weibsperſon aus der Gegend bei Buchloe, welche im hieſigen Stadt-Krankenhauſe behandelt wird und bereits ſeit vielen Jahren eine Natter im Leibe haben ſoll, erregt nun ſehr die Aufmerkſamkeit aller betr. Herren Aerzte. Die jüngſte Operation blieb ohne Erfolg und man will nun, nach der Ausſage eines Mannes, der auch ſchon ein ſolches Thier verſchluckt hatte, ein einfaches Verfahren anwenden, um die Natter durch das Plätſchern eines laufenden Waſſers von ſelbſt heraus zu locken.

Das „Frankfurter Journal“ erzählt wieder eine dunkle Geſchichte und ſagt, daß ſich in München ein Fall ergeben, der mit der Haber'ſchen Geſchichte in Karlsruhe Aehnlichkeit habe, jedoch ohne Blut vorüber gegangen ſei. — (In München weiß kein Menſch von einem ſolchen Vorfall.)

Seit längerer Zeit ſchon befaſſen ſich ſowohl jüdiſche als chriſtliche Großhandlungen dahier mit dem Handel des Schmalzes in Kübeln ꝛc.; ganze Ladungen werden nach auswärts verfahren und man möchte faſt glauben, es gäbe jetzt außer Schmalz keinen andern Handelsartikel mehr für unſere ſpeculativen Herren Großhändler. Sonſt gab es nur Schmalzhändler en Détail.

Briefe aus Flachſenfingen.

I. Brief.

Flachſenfingen, den 15. September 1843.

„Wo die Noth am höchſten, da iſt die Hilf am nächſten.“ Wäre dieſes Sprichwort nicht, ſo würde es mir ſehr merkwürdig ſcheinen, daß ich gerade in dem Augenblicke, wo mir Ihre heutige Nummer zukam, in der äuſſerſten Verlegenheit, der innerſten Verzweiflung ſeyn mußte, um in eben demſelben Augenblicke die allergelegenſte und unzweifelhafteſte Rettung zu finden. — Ich bin (wie Sie wohl ſchon merken) Litterat und habe nur der etwaigen Nahrungsſorgen wegen, die ſich zufällig auch bei der beſten Stellung einſchlei=

Google

chen können, einen kleinen Poſten bei der hieſigen Nachtwächtergeſellſchaft angenommen; dieß iſt gleichſam mein Vorpoſten, meine Schildwache, und nebſtdem: ſehen Sie, man muß doch der Leute wegen auch etwas ſeyn und ſich ſelbſt eines reellen Seyns bewußt ſeyn! Zwar iſt mir ebendeßhalb die übermäßige Verhätſchelung der Litteraten und Journaliſten, die leider an andern Orten eingeriſſen, in den Tod zuwider; allein hier ging es mir doch wahrlich gar zu miſſerabel! Nicht als ob ich den ſchnöden Mammon im Sinne gehabt hätte, hinter meinem Vorpoſten verachte ich ihn, wie jeder Andere vom Fach, — ſondern es fehlte die Gelegenheit zu großartiger und doch- vernünftiger und doch harmloſer Thätigkeit, nach der ich mich ſehne, und ſo kam ich Ihnen aus Mangel an Gelegenheit zuletzt ſo ſehr in die beſagte Verlegenheit, daß meine Verzweiflung bis zu dem lächerlichen Zweifel ſtieg, ob ich denn beim Tageslichte betrachtet wirklich zum Schriftſteller geboren ſei, was ich doch ſchon von Kindesbeinen an gewußt habe. — Es iſt ebenſo traurig als unglaublich, daß alle Flachſenfinger Buchhandlungen ein von mir im beſänftigſten Tone geſchriebenes Werk, eine Abhandlung über das reine Rettigthum mit ſpecieller Beziehung auf die Methoden des Rettigſchnittes und den Rettighobel, nicht verlegen wollten. Weitere Verlegenheit! Sogleich empfand ich einen allen Flachſenfingern unbegreiflichen Sturm und Drang, mich auf die Journaliſtik zu verlegen und ein Modeblatt zu ſchreiben. Ich ſchrieb auch eines, aber nur eines, das Probeblatt, unter dem Titel: „Der Holländer-Michel", den ich aus Hauff's Mährchen ſchöpfte; aus den übrigen Blättern wurde nichts, weil ich die Haarbeutel anempfohlen hatte, das fanden die Flachſenfinger zu retrograd, und ſo waren meine Hoffnungen abermals entblättert. — Nun gerieth ich auf die Tendenzen und wollte Correſpondent werden; denn der Herr Lehrer hatte mir immer geſagt, zur Correſpondenz gehöre vor Allen Tendenz. Da war ich wieder in Verlegenheit, weil in Flachſenfingen höchſtens nur Sendenzen zu erfragen waren, und ſo ging ich auf eigene Fauſt. Ich erbot mich der Bombay-Gazette zu Artikeln von phlegmatiſcher Tendenz, mit dem gelehrten Anzeiger von Kairo wollte ich in ſtoiſcher Tendenz correſpondiren, verſuchte endlich im Neuſeeländer Merkur die miſanthropiſche Tendenz einzuführen: Alles umſonſt, überall verwarf man mich nun als zu indifferent, und ich war nahe daran, unter die Eipeldauer zu gehen, mit verhülltem Antlitz hinauszuſtürzen und mich an den nächſten Baum zu hängen. — Da traf mich in dieſer höchſten Noth Ihre Nr. 255. mit der Einladung zu einem „gemeinnützigen und allgemeinen" litterariſchen Artikel-Piquenique, wobei man auch „anonym erſcheinen darf, — und ich lebte auf. Hier haben Sie mich ſchon. Aber nichts da von der leidigen Anonymität! Wer wird anonym ſeyn wollen, wo es ſo gemeinnützig und allgemein, ſo allgemeinnützig hergehen wird, daß es eine Luſt ſeyn ſoll? Anonym kommen nur die ſchlimmen Füchſe in den Hühnerſtall. Wir ſind ja unter uns, ehrliche zufriedene Häute, alle gute Freunde, ich, Willibald Alexis, Trommlitz, Johanna Schoppenhauer, Anna Sträf, Dorfeitung, und wie wir alle heißen: wir thun Niemanden etwas. Sie kennen ja das Sprichwort: Fürchte Dich recht und thue Niemand etwas! — Aber das ſchwöre ich Ihnen, das Gemeinnützige und Allgemeine, daß ich Ihnen von Flachſenfingen ſackweiſe zuartikuliren werde, ſoll ſo allgemeine Artikelepoche machen, daß ſelbſt die große „Allgemeine" ihre Noth haben wird. Gleich morgen ſetze ich mich und ſchreibe etwas zum allgemeinen Gelächter. — Und nun, guten Morgen, der Hahn kräht, ich muß zu Bett!

Der Ihre

Senfteig.

Anzeigen.

4872. Man ſucht ſogleich ein ordentliches Mädchen in einen Laden, das ſchon in gleicher Eigenſchaft gedient hat. Odeonsplatz Nr. 1 parterre.

4869. Eine Hausmagd die ſich durch ſtrenge Sittlichkeit, Beſcheidenheit ꝛc. von gewöhnlichen Individuen unterſcheidet und nur wegen veränderten Familien-Verhältniſſen ihren gegenwärtigen Platz mit dieſem Ziele verliert, wird von ihrer Herrſchaft empfohlen. D. Ueb.

Digitized by Google

4496. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) iſt zu haben:

Der Selbſtarzt

bei äußern Verletzungen

und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebsſchäden, Zahnweh, Kolik, Roſe, ſowie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels William Lee. Aus dem Engliſchen. 8. geh. Preis 36 kr.

Der Hausarzt.

Ein mediciniſches Haus- und Hilfsbuch bei allen vorkommenden Krankheiten, äußerlichen Verletzungen, plötzlichen Unglücksfällen ꝛc. für Jedermann, insbeſondere für alle Landbewohner, welche keinen Arzt in der Nähe haben. Von Dr. Friedr. Richter. Dritte, verbeſſerte u. vermehrte Auflage. 8. Preis 1 fl. 30 kr.

Für jeden Familienvater, für jede Hausmutter, insbeſondere auf dem Lande, iſt ein mediciniſches Hülfsbuch, als treuer Rathgeber bei geringern Krankheitsübeln ſowohl, als bei plötzlichen Erkrankungen einzelner Familienglieder, bei Unglücksfällen ꝛc., von großem, heilbringendem Nutzen. Der Zweck dieſes Buches iſt daher ein wahrhaft menſchenfreundlicher, und die darin enthaltenen Belehrungen, Mittel und Rathſchläge haben ſich überall als ſo wohlthätig und trefflich erwieſen, daß daſſelbe hier bereits in einer dritten Auflage erſcheint, welche vielfach verbeſſert und vermehrt iſt.

Die Bleichſucht,

nach ihren verſchiedenen Formen, Urſachen und Folgen gewürdigt und mit genauer Bezeichnung des Heilplans in mediciniſcher und diätetiſcher Hinſicht. Von Dr. Friedr. Richter. 8. geh. Preis 36 kr.

Bei dem immer häufigern Auftreten dieſes Leidens, welches ſo manches hoffnungsvolle Mädchen um ihr Lebensglück bringt, ſollte obige Schrift von keinem Vater unberückſichtigt bleiben.

Stelle-Anerbieten.

4862. Eine deutſche Gouvernante, katholiſcher Religion, welche nebſt gründlicher Kenntniß ihrer Mutterſprache, auch in der Geſchichte, Geographie, Arithmetik, im Zeichnen und wo möglich in der Muſik gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande iſt, könnte eine vortheilhafte Stelle in Frankreich erhalten. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Prof. Bourier, in Augsburg.

4878. In Brunthal iſt dieſer Tage von einem Badhäuschen über den kleinen Weg an der Iſar und von da zurück ein goldener Siegelring in Karniol gravirt verloren gegangen. Der Ueberbringer erhält bei der Expedition eine bedeutende Belohnung.

4870. Wegen ſchneller Abreiſe ſind 2 Oelgemälde vorſtellend die Anſichten von Baden-Baden und Kloſter Lichtenthal, gemalt von W. Scheuchzer (Höhe 1′ Breite 1′ 4″) billig zu verkaufen, und im Laufe dieſer Woche in der Kunſthandlung der Hrn. Mey und Widmeyer in der Reſidenzſtraße einzuſehen.

4864 **Anzeige.**

Zu Ewiggeldern oder erſten Hypothekpoſten im Burgfrieden, à 4% verzinslich, können ſogleich und auch ſpäterhin, Capitalien jeden Betrags erhoben werden. Direkte Anmeldungen beliebe man an die löbl. Expedition d. B. sub. Nro. 4864 ſchriftl. zu richten.

4873. Unterzeichneter empfiehlt ſich mit ſeinen ſehr guten und feinen

Kartoffel-Kuchen,

zu 24 kr. und 12 kr., ſo wie auch meine Butterlaibl mit Kartoffel. Feiner Zwiebak das Pfd. zu 36 kr.

Joſ. Quante,
Conditor am Frauenplatz.

Bekanntmachung.

4874. Geſtern von meiner Reiſe am Rhein zurückgekehrt vernahm ich von meiner Frau und einigen guten Freunden, daß vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet worden ſei, ich wäre am Rhein in Folge eines Schlagfluſſes geſtorben. Dieſes Ereigniß wäre freilich ein ſehr trauriger Fall für meine Familie geweſen, doch Gott ſey es gedankt ich war während meiner Reiſe keine Stunde unwohl, daher der Gründer und Verbreiter dieſer Lüge nur wenige Tage die Freude hatte, meine Familie tief zu betrüben.

Dagegen meinen Freunden und Gönnern bringe ich den herzlichſten Dank für die rege Theilnahme, die ſie meiner Familie geſchenkt haben und bitte nur um die Fortdauer Ihres fernern Wohlwollens und der Freundſchaft. Hochachtungsvollſt empfiehlt ſich ergebenſt

München, den 26. Sept. 1843.

Leopold Bogner,
Weinhändler und Weingaſtgeber.

„Anzeige von ausländiſchen Vögeln.“

48 66. Vorzüglich ſchöne Papageyen und Kakadu, eine Auswahl kleiner Oſt- und Weſtindiſchen Vögel in verſchiedener Gattung ſind zu verkaufen, im Gaſthaus zum kleinen Löwengarten vor dem Karlsthor. Der Aufenthalt iſt nur einige Tage. H. Diener, Vogelhändler.

Digitized by Google

4874. Nur Heute und Morgen iſt meine Fleckentinktur zu haben im Glasladen Dienersgaſſe Nro. 13 vis á vis der blauen Traube.

S. Löwenbein.

4867. (2a) In der Frauenhoferſtraße Nr. 1 iſt eine Wohnnng mit 6 Zimmern, die Ausſicht in's Gebirg, Stallung, Remiſe ꝛc auf Michaeli um 260 fl. zu vermiethen. D. Näh. Herrenſt. Nro. 7½.

4861. In der Reſidenzſtraße Nro. 25 im 2. Stock ſind ſogleich 2 ſehr ſchön, elegant meublirte Zimmer nebſt Bedienung zu vermiethen.

4871. Neue nuß- kirſchbaumene, auch gebrauchte Kanapee und Seſſeln ſind billig zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3|2. Auch werden alte Meubel gegen neue darangenommen.

4868. In der Frauenkirche wurde ein kleiner Sonnenſchirm gefunden, abzuholen gegen Einrückungsgebühr in der neuen Pferdſtraße Nro. 3 im 3. Stock.

4865. **Anzeige.**

Eine reale Salzſtößlerei und eine Vorſtadt-Krämerei beide ohne Waaren ſind unter billigen Bedingniſſen zu erwerben. Näheres Hundskugel Nr. 5|3.

4876. Ein junger Mann wünſcht als Kellner in einem Wein- oder Gaſthaus gleich gegen billige Bedingniſſe placirt zu werden. D. Ueb.

4850. (2b.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Sept. 1843 und den darauffolgenden Tag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags wird in der Burggaſſe Nr. 10|2 der Mobiliar-Rücklaß der k. Hofbereiterswittwe Antonia Keller gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Derſelbe beſteht aus verſchiedenen guterhaltenen Meubeln von hartem und weichem Holze, Betten, Matrazen, guter Haus- und Bettwaſch, Frauenkleidern und verſchiedenartigem Haus- und Küchengeräthe. Einiges Silber und Pretioſen werden Mittwoch um 11½ Uhr verſteigert.

Sign. den 22. Sept. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.

Der k. Direktor

Barth.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	20 fl. 15 kr.
J. S.	— fl. 30 kr.
M. J. A.	1 fl. — kr.
Summa	21 fl. 45 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Kappmans, Part. aus Amſterdam. Kappmans, Aſſeſſor aus Amſterdam. Barrovighi, Kapitain aus England. Beed, Rent. mit Familie und Dienerſchaft aus England. Trebuquet, Eccleſiaſtique aus Frankreich. Stief, Rent. mit Gemahlin aus Wien. Hull Gerell, Rechtsgelehrter aus London. Winberg, Canzelliſt aus Stockholm. Springer, Oekonom aus Mergentheim. Reuther, Kaufm. aus Frankfurt a|M. Gitzler, Profeſſor aus Breslau. Hr. Stello, Doktor der Rechte aus Briene.

(Gold. Hahn.) Hr. Leupold, Prof. d. Med. aus Erlangen. Moſter, Prof. mit Sohn aus Düſſeldorf. Mad. Bachmeyer, Poſthalterin von Pfaffenhofen.

(Schw. Adler.) Hr. Grafrich mit Bruder, Gutsbeſitzer aus Rußland. Keller, Graveur aus St. Gallen. Keidel, Kaufm. aus Heidelberg. Mad. Barbier, aus Saler.

(Gold. Kreuz.) Hr. Obriſt von Preſtel mit Gefolg und Dienerſchaft aus Moskau.

(Bl. Traube.) Hr. Schütte, Student aus Heidelberg. Stolz, Maler aus Stuttgart.

(Stachus.) Hr Denecken, Oekonom aus Hamburg. Generali, Privat. mit Gattin von Augsburg. Mad. Herrle, Bierbrauersgattin, Schlumberger, Privatierswittwe und Schreitt, Poſtſtallmeiſtersgattin von Augsburg. v. Mühlholz, Praktikant aus Spalt. Maſt, Stud. von Ellwangen. Braun, Acceſſiſt von Oettingen. Bauer, Stud. von Oettingen. Schaffner, Stud. von Gießen. Dr. Schrautz, Bataillonsarzt von Neumarkt. Kees, Kfm. von Stuttgart. Weber, Stud. von St. Gallen. Maier, Rath von Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Colemann, Candidat d. Theol. aus Leſter. Höfer, Cand. Jur. aus Recknului. Leiner, Spänglermeiſter von Augsburg. Diedſche, Bierbrauer von Remertsſchwyl. Großmann, Rentbeamtens-Gattin von Augsburg. Schmid, Cand. d. Theol. von Bamberg. Gernhager, Sattlermeiſter von Kaufbeuern. Hagenmüller, Wagenfabrikant von Kaufbeuern. Euler, Cand. Mathematik von Oldenburg. Propping, Cand. Jur. von Oldenburg. Rüſcher, Fabrikant von Augsburg. Braun, Cand. Jur. von Kitzingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag № 268. 28. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Das großartige, für die k. General-Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration beſtimmte Gebäude in der Ludwigsſtraße iſt nun gänzlich vollendet und theilweiſe bezogen. —

Die Kirche von St. Jakob am Anger iſt bereits für das Kloſter der armen Schulſchweſtern recht freundlich eingerichtet. Der gothiſche Styl, den eine verflachte Zeit bedeckte, tritt zum Theil wieder hervor. Auch die anſtoßende hintere Kirche wird hergerichtet. — In der Mariahilfkirche in der Vorſtadt Au ſind wieder zwei Glasfenſter fertig, und eines zum Theil eingeſetzt, ſo daß von den großen nur mehr zwei übrig ſind. Sehr zu bedauern iſt der früh erfolgte Tod des Künſtlers, der ſchöne Lithographien nach dieſen Gemälden herauszugeben begonnen hatte. — Das dießjährige Geſchenk des Kunſtvereines iſt Friederich Barbaroſſas Einzug in Mailand von Profeſſor Schnorr v. Carolsfeld und geſtochen von Thäter. Wer das Original im Saalbau geſehen, wird mit Bewunderung über die großartige Conception erfüllt ſeyn und daher die Wahl nur eine äußerſt glückliche nennen können. Der Stich iſt gut gelungen. (B. Volksf.)

Im Thal Nro. 31. iſt wieder ein Bild auf der Auſſenſeite dieſes Hauſes verſchwunden, dagegen werden die Beiden an den Häuſern Nr. 4. in der Knödel- und Nr. 87. in der Sendlingerſtraſſe renovirt; ein ganz neues, Chriſtus mit dem Kreuze im Arm vorſtellend, wurde an dem ſchönen neugebauten Hauſe des in jeder Hinſicht, als Steinmetzmeiſter, wie als Sonnenuhren-Verfertiger ſehr zu empfehlenden Herrn Joſeph Alois Aufleger an der Thalkirchenſtraße Nr. 9. angebracht. —

Tagblatt-Korreſpondenz.

Der Tinkturfabrikant Hr. Löwenbein ſteht im Begriff unſere Stadt zu verlaſſen. Wir müſſen dem Manne zum Abſchied noch einige Worte der Anerkennung vorausſchicken, da er ſo viele Flecken in unſerer Stadt rein putzte. Der Mann iſt kein Charlatan, ſein Fabrikat lieferte auch in der That den Beweis, daß das Preiswürdige der Anpreiſung kaum bedarf, denn wir erinnern uns nicht, daß irgend ein ähnliches Mittel einer ſo ſchnellen und außerordentlichen Verbreitung ſich erfreute, wie dieſe Tinktur, die ein Freund dem andern empfahl, die in jeder Geſellſchaft vortheilhafte Empfehlungen fand. Der Gebrauch derſelben iſt ſehr einfach, ſie iſt probat nicht blos als Reinigungs-, ſondern auch Verſchönerungsmittel aller Art Stoffe. Da H. Löwenbein nur noch einen Tag hier verweilt, ſo machen wir auf ſeine Produkte wiederholt aufmerkſam; es wäre nur zu wünſchen, daß derſelbe ein Depot ſeines Fabrikats hier zurückließe.

Digitized by Google

Briefe aus Flachſenfingen.

II. Brief.

Flachſenfingen, den 16. September 1843.

Ich habe Ihnen geſtern ſchon für heute allgemeine und gemeinnützige Artikel verſprochen. Da kann Rath werden. „In Madrid ſind wegen plötzlicher Abreiſe mehrere Wohnungen in den ruhigſten Stadttheilen mit Kammern und ſonſtigen Bequemlichkeiten auf nächſte Allerſeelen zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt zu erfragen, wenn man Luſt hat.“ — „Geänderter Verhältniſſe wegen iſt die Stellwagenfahrt zwiſchen Barcelona und Paris einſtweilen ſuſpendirt; allen Anfragen um beßere Aufſchlüße muß ein Sechsbätzner beiliegen.“ — „In Lübek“ — doch Spaß bei Seite! Sie ſollten vorläufig nur ſehen, wie leicht es hält, ſich im Allgemeinen, im Allergemeinſten zu ergehen. Ich will es aber mir und Ihnen und der Welt nicht ſo leicht machen. Man glaubt gar nicht, wie verwöhnt ſo ein Leſepublikum iſt. An dieſem Allgemeinheitsgeſchmacke ſind aber nur die Litteraten und Journaliſten ſelbſt Schuld. Wer um des Parnaſſus willen hieß die Leute ſich mit der Gemeinnützigkeit ſo breit machen und jedes Körnchen Wahrheit in weitläufige Filigranarbeit ſchlagen und ziehen und drehen und faßen, daß Jederman, ſelbſt der Blindeſte, durch und durch ſieht, wie durch eine Portion Kalbsbraten im ....ſchen Kaffeehauſe? (Sie wiſſen, wir beleidigen kein Menſchenkind, nennen keines, tadeln keines, ziehen keines auf, hänſeln keines.) So kam es, daß das Publikum, das Flachſenfinger beſonders, Alles was von allgemeinen Flachſenfinger Intereſſe, von gemeinem Nutzen und nützlicher Gemeinheit iſt, Theaterkritik, Tarif, Kegelſchieben, Nationalökonomie, Polizeiwiſſenſchaft, Theuerung, hübſch wie Butter auf ein derbes Stück Brod geſtrichen haben will, um es mit Bier und Wurzeln gemächlich, ohne alle Anſtrengung im Roſengarten oder Löwengarten oder Pechgarten zu verſchlucken. Freilich, die Butter ſetzt ſich an, ſo ein verbutterter Publikaner wird dick und fett dabei. Allein mit dieſer Butter-Litteratur muß es anders werden; das Publikum ſoll ſich auch ein wenig plagen und die Journaliſtik auch. Darum lobe ich mir ſchon lange die Räthſel und Charaden, wo doch die Zeitungsleſer etwas errathen, die Zeitungsſchreiber etwas hinter dem Berge halten können. Wie war es Ihnen bisher möglich, die Räthſel zu entrathen? Ich rathe Ihnen, noch in dieſem Jahrhundert oder wenigſtens im nächſten damit anzufangen. Natürlich müſſen Sie es für den Anfang nicht zu ſchwer machen, aller Anfang ſoll leicht ſeyn; etwa ſo: „Was iſt das? Einſt hatt ich einen wüſten Traum, da ſah ich irgend einen Baum, der hatte irgendwo ein L—, nun rathe was iſt das?“ — Antwort ein Gedicht von Göthe. Das bringt einer mit etwas Grütze bald heraus. Sie werden ſehen, was das für einen allgemeinen guten Eindruck machen wird. Später können Sie ſchon gabliger werden, z. B. „Was iſt ein Pronunciamento und was iſt ein Brief aus Flaſchenfingen?“ Das weiß ich im Augenblicke ſelbſt nicht recht. — Auf dieſe Weiſe können wir das Publikum unbedenklich allmählig zum Denken bringen. Und haben wir erſt die Logogryphe und, o! die Palindrome, da kommt erſt Alles in den Gang. Das Publikum wird Ihnen ordentlich mager. Es lebe die Palyndromie! — Aber das Prinzip muß noch weiter ausgedehnt werden, und hierin will ich Ihnen beiſtehen. Das Gemeinnützige darf nicht mehr allgemein aufgeſtrichen werden. Wir geben nur die Materie, kurz und gut; das Publikum ſoll die Artikel ſelbſt ſchlagen, ziehen, drehen und faſſen. Auch hier ſind wir freilich Anfangs nicht zu ſchwierig, z. B. „Lieber Himmel! was läßt ſich nicht Alles dabei denken, wenn man hören muß, daß die chineſiſche Mauer einfällt? dürfte da nicht der Thee wohlfeiler werden und dieß gar auf das Bier zurückwirken?“ Punktum oder eigentlich Fragezeichen, und kein Wort mehr! — Später ſagen wir: „die Coloniſten am Cap geben doch gar keine Ruhe! es iſt zum Landbötin leſen! dabei läßt ſich mancherlei denken.“ Genug geſagt. — zuletzt: „Nordöſtliche Durchfahrt?“ Sapienti sat. — So wird es eine wahre Freude ſeyn, das Publikum im Schweiße ſeines Angeſichts arbeiten und ſein Butterbrod verdienen zu ſehen. — Doch ich wittere Morgenluft, fort bin ich. Nächſtens mehr von Ihrem

Senfteig.

Anzeigen.

4888. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 1. Oktober 1843.

Große Converſation

in den Winter-Lokalitäten.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4830. (3c) Ein junger, Behufs ſeiner letzten Ausbildung in der Kompoſition ſich hier aufhaltender Tonkünſtler ſucht Unterricht im Guitarre, Klavier- und Orgelſpielen, dann in den Anfangsgründen des Generalbaßes und der Harmonielehre zu geben. Seine Adreſſe in der Expedition des Tagblattes.

4885. (3a) Bis zum 1. Oktober können noch Theilnehmer bei einem unſerer erſten franzöſiſchen Sprachlehrer eintreten. D. Ueb.

4881. Morgen Freitag den 29. Sept. um ½9 Uhr Morgens findet für die verſtorbene Gutthäterin des unterzeichneten Vereins Wundarztensgattin **Eliſabeth Wolf** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau ein Seelengottesdienſt ſtatt, wozu die Vereins-Mitglieder eingeladen werden.

Der Verein der herrſchaftlichen Diener.

4890. (2a) Morgen Freitag den 29. Sept. iſt Preiſe-Vertheilung mit Harmonie-Muſik von dem ſchon bekannt gegebenen Billard-Rennen

wozu ergebenſt einladet:

Kötzl,

zum engliſchen Kaffeehaus.

4887. Es iſt eine im beſten Zuſtande erhaltene 4ſitzige, 2ſpännige Chaiſe mit Jaluſie, am beſten für einen Landwirth oder Poſthalter geeignet, billig zu verkaufen, zu erfragen in der Holzſtraße Nr. 12 Nächſt dem Gottesacker mit Wappen.

4809. Eine in allen möglichen, beſten Betrieb beſtehende reale Weingaſt-Schenke in einer Provinzial-Stadt Bayerns, ſammt Einrichtung, mit einen zweiſtöckigen Haus. iſt um 9000 fl. zu verkaufen und können auch 2000 fl. darauf liegen bleiben. Das Weinlager ſteht zur Ablöſung dem Käufer frei. D. Ueb.

4893. (2a) Künftigen Samſtag den 30ten Sept. ds. Nachmittags 3 Uhr werden beim Löwenhauſerbräu über eine Stiege mehrere Betten, die ſich für Dienſtbothen eignen, eine Schnellwage, Hänguhr, Schneider-Lampe ein blecherner Ofen und Anderes verſteigert.

4859. (2b) Als Fortſetzung des früher erſchienenen Luſtſpiels:

La locandiera di Carlo Goldoni

hat ein zweites gleich intereſſantes und als Leſemittel zur Erlernung der ital. Sprache paſſendes Theaterſtück.

Il tutore
Comedia di Carlo Goldoni
die Preſſe verlaſſen.
Preis 15 kr.

G. Franz in München,
Peruſagaſſe Nr. 4.

4856. (3b)

Eiſenbahnfahrten.

Am Sonntag den 1. Oktober 1843.

Abgang

von **München**		von **Augsburg**	
Morgens	6 Uhr	Morgens	6 Uhr
Mittags	1 "	Vormittags	9½ "
Abends	6 "	Abends	6 "

Vom 2. Oktober angefangen bis auf Weiters,
täglich
von **München** und **Augsburg.**

Morgens	7½ Uhr
Mittags	12 "
Nachmittags	4 "

Digitized by Google

4844. (2b.)

Wirthſchafts-Verpachtung.

Mit dem Ziele Georgi künftiges Jahres endet ſich der Pachtvertrag über die Wirthſchaft der k. Hauptſchützengeſellſchaft München. Dieſelbe wird nunmehr auf weitere 8 Jahre von Georgi 1844 bis Georgi 1852 in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden in Pacht überlaſſen, und zu dieſem Zwecke Termin auf Samſtag den 7. Oktober ds. Js. Nachmittags von 4 — 6 Uhr im Lokale der Schießſtätte beſtimmt. Pachtliebhaber haben ſich vor der Verſteigerung über guten Leumund und über hinlängliches Vermögen zur Leiſtung einer Caution von 2000 fl. und Vorausbezahlung des halbjährigen Pachtſchillings auszuweiſen. Die Pachtbedingungen werden vor der Verſteigerung bekannt gegeben und dieſer zu Grunde gelegt werden. Vorläufige nähere Aufſchlüße ertheilt jeder der Hrn. Schützenmeiſter.

München den 22. Sept. 1843.

Das Schützenmeiſter-Amt der königl. Hauptſchützengeſellſchaft.

Gutſchneider. Graf.
Ramler Walk.

4880. (2a) 1000 fl. ſind auf ſichere Hypothek und gut aſſekurirt, auszuleihen. D. Ueb.

4840. (3c) Zwei ſehr ſchöne große Spiegel in vergoldeter Rahm ſind billig zu verkaufen.

4834. In der Thereſienſtraße Nr. 1C über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer bis 1. Oktober zu verſtiften.

4874. **Nur heute noch** iſt meine Fleckentinktur zu haben, da ich eine große Reiſe antrete, von welcher ich erſt in zwei Jahren zurückkehre. Die blaue Farbe für die Hrn. Offiziere beliebe heute gleichfalls im Glasladen Dienersgaſſe Nro. 13 vis à vis der blauen Traube abgeholt zu werden. S. Löwenbein.

Königl. Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 28. Sept. (Neu einſtudirt „Euryanthe“ Oper von Karl Maria v. Weber.

Freitag den 29. Sept. „Die Silberſchlange,“ Zauberpantomime v. Horſchelt.

Sonnabend den 30. Sept. „Der Verſchwender,“ Zauberſpiel von Raimund.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Robert Smirke mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England. Herr Jul. Kögel, Rittergutsbeſitzer aus Preußen. Hr. Kolb mit Gemahlin, Kfm. aus Prag. Herr G. Rideut, Rentier aus England. Hr. Pöppig, Prof. aus Leipzig. Hr. Nowowiesky, Gutsbeſitzersſohn aus Krackau. Hr. Hechel, Prof. aus Krackau.

(Gold. Hahn.) Mad. Guion, Privat. aus England. Hr. Steiger, Part. aus Beaune. Hr. Weiland, Kfm. aus London.

(Schw. Adler.) Hr. Ladislaus Garapich, Ritter von Sichelburg, Grundherr aus Lemberg. Hr. Elias Garapich, Ritter aus Sichelburg, Rechtsprocurator aus Lemburg. Hr. Pfarrer Bornhauſer aus Arbor. Hr. Pfarrer Arnhard aus Neukirch. Hr. Deutzer, Kfm. aus Haven.

(Gold. Kreutz.) Hr. Oberſtlieutenant Rellerie mit Gattin und Dienerſchaft aus Wien.

(Bl. Traube.) Hr. Frh. v. Kilmanſegge aus Wien. Hr. Edler v. Hannalter, Priv. a. Wien. Hr. Günther, Stud. aus Heidelberg. Hr. Sydikum, Privat. aus Waddens. Hr. Bullinger, Beamter aus Gaſtein. Hr. Waltner, Privat. aus Gratz. Hr. Wetter, Kfm. aus Heidelberg. Hr. Lutz mit Mutter, Priv. aus Augsburg. Hr. Chatel, Maler aus Paris. Hr. Heinzelmann, Kfm. aus Augsburg.

(Stachus.) Dr. Becke, mit Bedienten Haila G. aus Alexandrien in Aegypten. Häusler, kgl. griech. Quartiermeiſter aus Athen. Höfler, Drechslermeiſter aus Wien. Wehr, Lehrer aus Nördlingen. Wallerſtein, Kfm. aus Nürnberg. Röder und Lösch, Stud. aus Erlangen. Canton, Maler aus Mainz. Wieſner und Schmid, Fabrikanten aus Erlangen. Ankele, Gerichtsactuar und Grütter, Forſtamtsaſſiſtent aus Blaubeuern. Binder, Part. aus Linz. Günther, Stadtpfarrer mit Familie aus Nördlingen. Frl. v. Hetzendorf mit Schweſter aus Prag.

(Oberpollinger.) Dr. Focke aus Coblenz. Gemeiner, Mechanikus aus Alberſchwende. Weber, Mechanikus aus Binzingen. Kolenberger, Kfm. aus Nürnberg. Riegger, Cand. Philos. aus Dillingen. Meiſing, Goldarbeiter aus Warendorf. Aichſerbauer, Cravattenfabrikant mit Tochter aus Augsburg. Kugler, Rechtskandidat aus Dillingen. Raber, Prof. aus Augsburg. Warſching, Oekonomie-Verwalter aus Haslangkreit. Mutter, Priv. aus Bludenz. Merkl, Gaſtwirth aus Wenigmünchen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 269.** 29. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſtage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Ihre Majeſtät die verwittwete Kaiſerin Caroline von Oeſterreich ſind am Mittwoch den 27. in hieſiger Reſidenz eingetroffen und nahmen Höchſtihr Abſteigquartier im „bayr. Hof" Höchſtdieſelbe begaben ſich zum Beſuche Höchſtihrer Schweſter der Frau Herzogin von Leuchtenberg, nach dem Schloße Ismaning.

Die Badſaiſon unſers benachbarten Kreuth, Roſenheim, Schäflarn und anderer, iſt nunmehr als geſchloßen zu betrachten und iſt der größte Theil der Gäſte bereits in die Heimath zurückgereist.

In Brüſſel war, laut Nachrichten von dort, der Text zu Lachners „Königin von Cypern" wieder in's Franzöſiſche zurückuͤberſetzt; bekanntlich hatte Herr Lachner ſich den Text aus Paris verſchrieben; auch ſollten die Proben ſchon beginnen, als man an dem Erfolg, den die Oper haben könnte, zu zweifeln begann, und nun dafür Halevy's Kompoſition deſſelben Stoffes auf die Scene bringen will.

Theater. Den 26. Sept. Die kranken Doctoren, Originalluſtſpiel von Beiden. Wir ſind nun der ruhmredigen Firma „Originalluſtſpiel" bereits gewöhnt, burleske Coups, poſſenartige Situationen zu erwarten. Die Erfahrung beſtärkt uns täglich in dieſer Meinung und täuſchte uns auch nicht bei gegenwärtigem Luſtſpiel, welches frappante Situationen, einen ſehr guten Dialog enthält, aber auch wieder Vieles, das nur der Poſſe angehört; die Charakteriſtik der Perſonen iſt ganz naturwidrig, nicht mehr blos unwahrſcheinlich und durch einen Ueberfluß unnöthiger Perſonen ergeben ſich auch in dem Stücke die maaßloſen Längen. Das Elternpaar Claudius und die Abendtheurer aus Conſtantine ſind ſolche überflüßige Individuen. Uebrigens hat das Stück manche recht gute ſchlagende Witze, ohne daß ein Jagen darnach ſichtbar iſt, überhaupt iſt der Dialog edel gehalten und das Stück hätte offenbar ein beſſeres Schickſal verdient, als es bei dieſer erſten, in allen Theilen gelungenen Darſtellung erlitt. Die HH. Chriſten und Dahn, Mad. Dahn und Frl. Denker leiſteten das Möglichſte und verdienen die vollſte Anerkennung, ebenſo die HH. Heigl, Lang, Römböck und Mad. Cramer.

Hieſiges.

(Eingeſandt.) Eine Zeitungsannonce verleitete Einſender unlängſt einige Fremde zu der Produktion des rühmlichſt bekannten ſtädtiſchen Muſik-Vereines in ein hieſiges Kaffeehaus zu führen; wir begaben uns ſehr frühzeitig dahin und fanden die geräumigen Säle

Digitized by Google

noch wenig beſucht; aber von jedem Platz, den wir beſetzen wollten, wurden wir von der Kellnerin mit den Worten abgewieſen: „D'a iſt's abonnirt!“ Wir ſahen uns hierauf in allen Zimmern um, und fanden an allen Tiſchen umgelehnte (alſo abonnirte) Stühle, ſo, daß wir in der That, im Begriffe ſtunden, das, faſt leere Kaffeehaus wegen Mangel an Platz zu verlaſſen, als eine Kellnerin ausnahmsweiſe noch ſo artig und gnädig war, uns einige Stühle zur Dispoſition zu ſtellen. Das finde ich höchſt tadelnswerth, daß ein Gaſtgeber, der ſeine Säle voll ſolch' abonnirter Gäſte hat, um die allenfallſigen noch leer ſtehenden paar Plätze zu beſetzen, durch die Zeitung eine Muſik-Produktion anzeigt, und hiedurch das Publikum einladen läßt, während, wenn fremde Gäſte kommen, ſie lauter abonnirte Tiſche finden, und aus Gnade und Barmherzigkeit einer Kellnerin, vielleicht in einen Winkel gewieſen werden, meiſtens aber das Vergnügen haben, ſich für dieſen Abend noch ein anderes Kaffeehaus ausſuchen zu müſſen.

Anzeigen.

4888. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 1. Oktober 1843.

Große Converſation

in den Winter-Lokalitäten.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4890. (2b) Heute Freitag den 29. Sept. iſt Preiſe-Vertheilung mit Harmonie-Muſik von dem ſchon bekannt gegebenen Billard-Rennen,

wozu ergebenſt einladet:

Kötzl,

zum engliſchen Kaffeehaus

4885. (3b) Bis zum 1. Oktober können noch Theilnehmer bei einem unſerer erſten franzöſiſchen Sprachlehrer eintreten. D. Ueb.

4893. (2b) Morgen Samſtag den 30ten Sept. ds. Nachmittags 3 Uhr werden beim Löwenhauſerbräu über eine Stiege mehrere Betten, die ſich für Dienſtbothen eignen, eine Schnellwage, Hänguhr, Schneider-Lampe ein blecherner Ofen und Anderes verſteigert.

4906. (2a) **Lokal-Veränderung.**

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß er ſeine Wohnung in der Karlsſtraße verlaßen, und das Lokal des ehemaligen Einſpänner-Lohnkutſchers Ekert, in der Salvatorſtraße Nr. 10 bezogen.

Indem ich für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt danke, bitte ich um ferner gütigen Zuſpruch.

München den 27. Sept. 1843.

Joſ. Hatzl,
Einſpänner-Lohnkutſcher und Reitpferd-Verleiher.

4772. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) iſt vorräthig:

Der vollkommene und zuverläſſige

Degraiſſeur.

Oder: gründliche Anweiſung alle möglichen Flecke aus ſeidenen, leinenen, baumwollenen und wollenen Stoffen ohne Nachtheil der Farben und der Zeuge, ferner aus Möbeln, Dielen, Papieren u. ſ. w. zu bringen. Nebſt Anleitung zum Putzen und Reinigen, Bleichen, und Waſchen von Strohhüten, Kleidern und andern verſchiedenen werthvollen Gegenſtänden. 8. broſch. 36 kr.

Die neueſten Mittel zur

Erhaltung und Herſtellung der Schönheit der Haut,

zur Vertreibung der Sommerſproſſen, der Leberflecken, Muttermähler, des üblen Geruchs aus dem Munde und der Naſe, der Hautfinnen und des Geſichtkupfers, zur Beförderung eines ſchönen Haarwuchſes und gegen das Ausfallen der Haare und die Kahlköpfigkeit, ferner gegen Oberbeine, Froſtbeulen, Warzen und gegen die Krankheiten der Nägel und Niethnägel. Nebſt Anweiſung die nöthigen Mittel ſelbſt zu bereiten. Von Doktor Richter. gr. 8. broſch 45 kr.

Der vorſichtige Viktualienhändler

von G. Gerlach. Ein unentbehrliches Handbuch für Alle, die ſich mit den Viktualienhandel beſchäftigen, und die aus dieſem Geſchäfte den höchſtmöglichen Gewinn ziehen wollen, oder Nachweiſung über 227 Gegenſtände, welche theils von den Viktualienhändlern gefertigt werden, theils dieſelben gut zu erhalten, und dem Verderben nahe Gegenſtände wieder genießbar zu machen. 8. 36 kr.

4892. Ein Mädchen welche gut nähen kann, ſucht bei einem Frauenkleidermacher einen Platz um billiges Honorar. D. Ueb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4883. (2a) Montag den 9. Oktober früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, und die folgenden Tage werden in der Wohnung der verlebten Medizinalraths-Tochter Louiſe von Clonquer, (Dultplatz Nro. 21 über 3 Stiegen rückwärts) deren rückgelaſſene Mobiliarſchaft öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verſteigert, wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die einzelnen Gegenſtände bis dahin in bezeichneter Wohnung eingeſehen werden können.

München den 26. Sept. 1843.

Die Teſtaments-Exekutorſchaft.
Georg von Deſſauer,
kgl. wirklicher Hofrath und Advokat.

4904. (2a) Eine ſpaniſche Wand iſt zu verkaufen. D. Ueb.

4870 Wegen schneller Abreise sind **zwei Oelgemälde**, vorstellend die Ansichten von **Baden-Baden und Kloster Lichtenthal**, gemalt von **W. Scheuchzer** (Höhe 1' Breite 1' 4") billig zu verkaufen, und im Laufe dieser Woche in der Kunsthandlung der Hrn. **Mey** und **Widmeyer** in der Residenzstrasse einzusehen.

4905. Unterzeichneter macht bei ſeinen zahlreichen Beſuchern und verehrten Publikum, die ergebenſte Einladung für Sonntag und Montag zur Kirchweih, die ſo beliebten Schinkenknödel als ſelbſt verfertigte Kirchweihnudeln, verſchiedene Speiſen, guter Caffee und Bier werden zur Befriedigung der eintretenden Gäſte in großer Quantität bereitet ſeyn. Bei den möglichſt billigen Preiſen, womit ich meine Gäſte bediene, als bei der Billigkeit der Eiſenbahnfahrt hin und zurück 24 kr. kann auch der wenig Bemittelte mich mit ſeiner Gegenwart beehren, und rechne auf großen Beſuch.

K. Lößl, Gaſtgeber zum
Eiſenbahnwirth in Lochhauſen.

Bekanntmachung.

4882. (2a) Alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrund an die Verlaſſenſchaftsmaſſa der im April l. Js. verlebten Medizinalrathstochter Louiſe von Clonquer dahier, Anſprüche machen zu können glauben, werden hiemit eingeladen, dieſelben um ſo gewiſſer **binnen vier Wochen** bei der unterzeichneten Teſtaments-Exekutorſchaft (Königinſtraße Nro. 6) anzumelden und zu begründen, als anſonſt ohne weitere Berückſichtigung die Verlaſſenſchafts-Auseinanderſetzung erledigt werden wird.

München den 26. Sept. 1843.

Die Teſtaments-Exekutorſchaft.
Georg von Deſſauer,
kgl. wirklicher Hofrath und Advokat.

4895. In der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 31 vornheraus über 3 Stiegen ſind mehrere Zimmer mit oder ohne Meubel ſogleich zu vermiethen, auf Verlangen könnte auch eine Küche dazu gegeben werden. Ebendaſelbſt iſt rückwärts ein Gewölb zu vermiethen. Näheres im Laden daſelbſt.

4903. (2a) Ordentliche, in der Putzarbeit geübte Frauenzimmer können ſogleich Beſchäftigung erhalten. D. Ueb.

4867. (2b) In der Frauenhoferſtraße Nr. 1 iſt eine Wohnnng mit 6 Zimmern, die Ausſicht in's Gebirg, Stallung, Remiſe ꝛc auf Michaeli um 260 fl. zu vermiethen. D. Näh. Herrenſt. Nro. 7½.

4889. Ein Mann ſucht in der Nähe der Stadt ein helles Arbeits-Zimmer ebener Erde. Beliebige Adreſſen ſind im St. Peters-Pfarrhaus im Putzladen abzugeben.

4897. (a) Zur Fertigung ſchriftlicher Aufſätze aller Art, Gelegenheitsgedichten, Schönſchriften, Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich:

Das öffentliche Schreibbureau.
Schäfflergaſſe Nro. 2/2.

4860. (3b.) Während meines Aufenthaltes vom 6. bis 9. April ds. Js. in München, machte mir ein Herr, an einem dieſer Tage, wenn ich nicht irre, am 8. etwa Nachmittags 1½ Uhr verſchiedene für mich intereſſante Mittheilungen. Wenn jener Herr ſich ſeit deſſen noch erinnert, ſo bitte ich ihn höflich, ſich ſchriftlich unter der Adreſſe N. G. poste restante in Meran, an mich wenden zu wollen.

4886. (12a.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Google

4898. Während des Oktoberfeſtes ſind mehrere Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

4881. (2b) Verhältniße wegen ſind zwei Matrazen zu verkaufen in der Neuhauſergaſſe Nro. 21 im Bilder-Laden.

4900. (3a) In der Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes, heitzbares Zimmer an einen ſoliden Herrn ſogleich zu vermiethen.

4901 (2a) Karlsſtraße Nr. 16|1 ſind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen.

4902. Am vergangenen Montag ging eine feingearbeitete Putzſcheere verloren. D. Ueb.

4899. Unterzeichneter eröffnet mit Anfang Oktober in ſeinem Vorbereitungs-Inſtitute für das königl. Cadeten-Corps einen neuen Curſus. Die Lehrgegenſtände ſind: Religion, deutſche, lateiniſche und franzöſiſche Sprache, Mathematik, Geographie, Geſchichte, Naturgeſchichte, Calligraphie und Zeichnen. — Es können auch Knaben an einzelnen Unterrichtsſtunden theilnehmen. Lehrplan und weitere Bedingniſſe liegen in deſſen Wohnung (Schönfeldſtraße Nro. 6/2 St.) zur Einſicht. Auswärtigen Intereſſenten wird auf frankirte Zuſchrift der Plan des Inſtitutes ſogleich mitgetheilt werden.

Ignaz Fellner,
Inſtituts-Vorſteher.

4894. Mehrere, welche ſchon bei ſehr bedeutenden, und geringern, Mobilienumzügen verwendet, und ſich über Gewandtheit und Treue mit den beſten Zeugnißen aufweiſen können, wünſchen bei dem beginnenden Umzugsziel Michaeli Beſchäftigung. Das Nähere beim Milchmann Gottfried Gerald, Joſephſpitalgaſſe Nr. 11 zu erfragen.

4896. Zur Erlernung der franzöſiſchen Sprache ſind bei einem Lehrer derſelben um billigen Preis noch zwei Stunden frei. Das Nähere im Roſenthal Nr. 13 über 1 Stiege zu erfragen von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte im Elend ſchmachtende Familie:

v. T.	— fl.	48 kr.
J. A.	1 fl.	20 kr.
S.	— fl.	30 kr.
J. und M. (Sollen für die Verſtorbenen beten.)	2 fl.	42 kr.
A. L. H.	1 fl.	— kr.
T. S.	— fl.	24 kr.
v. J.	1 fl.	— kr.
A S.	— fl.	24 kr.
A. M. L.	— fl.	30 kr.
Summa	8 fl.	38 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hrn. Bernh. Stippberger, Gaſthofsinhaber, Munſch, k. k. öſterr. Poſtmeiſter, Joly, Spitalverwalter aus Wien. Hrn. Lemon, Henry und Edward Elliot, Neville und Bateſon, Rentiers aus England. Hr. Scott-Morrey, Parlaments-Mitglied mit Familie und Dienerſchaft aus London Hr. Pöppig, Prof. aus Leipzig. Hr. Howe, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus America. Hr. Tanner, Regiſtrator und Hr. Gorkll, Rentier, aus Mitan.

(Schw. Adler.) Hr. Helbek, Kfm. aus Elberfeld.

(Gold. Kreuz.) Hr. Weigel, Apotheker aus Seefeld. Hr. Trautman, Privat. aus Brixen. Hr. Helman, Kunſtuhrmacher aus Laibach. Hr. Herfeld, Kfm. aus Bremen. Hr. Touſord, Rentier mit Gefolg und Dienerſchaft aus England.

(Bl. Traube.) Hr. J. Schelen und Birett, Privat. aus Augsburg. Hr. Bär, Kaufm. aus Nürnberg. Hr. Genſſler, mit Gemahlin Kfm. aus Oettingen. Hr. Witter, Kfm. aus Neuſtatt. Hr. Bennucci, Maler aus Rom. Hr. Lindig, Kfm. aus Salzburg. Hr. Haffner, Kfm. aus Stuttgart. Hr. Almeroth, Kfm. aus Hanau. Hr. Paulin, Kfm. aus Augsburg. Hr. Neubert, Kfm. aus Barmen. Hr. Meß, Privat. mit Familie aus Brandenburg. Hr. Leroco, Part. aus Sutewitz in Mecklenburg. Hr. Hawranek, Maler aus Prag. Hr. Peſſeg mit Gemahlin und Tochter aus Salzburg. Hr. Ed. Graf, Part. aus Worms. Hr. Grobow mit Gemahlin, Rent. aus Berlin. Hr. Frank, Fabrikant aus Wien. Hr. Rameder, Bürger aus Wien. Hr. Leyendecker, Kfm. aus Cöln. Fr. von Mannlich aus Tegernſee.

(Gold. Bären.) Hr. Diez, k. Reviſionsbeamter mit Familie aus Lindau. Hr. Schmid, Privat. aus Wien. Hr. Stefanowitz mit Dienerſchaft aus Ungarn.

(Stachus.) Scheidt, Stud. aus Weilheim. Hagen, Kfm. aus Nürnberg. Mr. Moſer, Privat.-Gattin aus Augsburg. Frl. Herbit, Privat. aus Wien. Heinle, Schreinerm. aus Hozelhofen. Leonhard, Gutsbeſitzer aus St. Leonhart. Riemüller, Gutsbeſitzer aus Oberharrdt.

(Oberpollinger.) Hansmann, Cand. Theol. aus Jena. Bernhard, Gendarmerie-Brigadier aus Friedberg. Reeſen, Kfm. aus Augsburg. Auvera, Stud. aus Würzburg Zoglmeir, Schulgehilf aus Stein. Flebre, Uhrmacher aus Landsberg. Wepperer, Stud. aus Treweſen. Müller, Hdlsm, aus Greffenthal. Huber, b. Meſſerſchmid aus Tuttlingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

// Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag № 270. 30. September 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Tränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Se. k. Hoh. Prinz Luitpold iſt vorgeſtern Abend aus Aſchaffenburg hier eingetroffen. Der allgemeinen Ztg. zufolge begibt ſich derſelbe demnächſt nach Florenz, wo er, wie verlautet, etwa zwei Monate verweilen und von da eine Reiſe nach Griechenland antreten und, über Konſtantinopel zurückkehrend, Anfangs März wieder hier eintreffen ſoll.

Se. Exc. der Herr Erzbiſchof von München=Freyſing begaben ſich vor wenigen Tagen nach dem bei Pfaffenhofen gelegenen Benediktiner=Kloſter Scheyern, indem daſelbſt am 24. der dortige Abt feierlich infulirt wurde. Unſer Oberhirt erfreut ſich ſtets einer für ſein hohes Alter guten Geſundheit. Eine andere kirchliche Feierlichkeit findet nächſten Freitag ſtatt, am Tage des heil. Michael, an welchem alljährlich eine große Anzahl Städter nach dem freundlichen Berg am Laim pilgert, um dort in der ſchönen Kirche ihre Andacht zu verrichten. [A. Poſtz.]

Durch eigenhändiges Kabinetsſchreiben aus Sansſouci vom 19. Auguſt hat Se. M. der König von Preußen den gegenwärtig in Stuttgart lebenden Schriftſteller Dr. Birch für das überſendete Exemplar ſeines Werkes über das Leben des Königs der Franzoſen der beifälligen Anerkennung dieſer biographiſchen Arbeit verſichert und ihm die große goldene Huldigungsmedaille als ein Andenken zugehen laſſen. (Schon früher wurde demſelben eine ähnliche ehrende Auszeichnung von dem Könige der Franzoſen zu Theil.)

[Schw. M.]

Hieſiges.

(Eiſenbahn:) Die Perſonen = Frequenz auf der München=Augsburger Eiſenbahn hat im Monat Auguſt 1843 die Zahl 25,703 erreicht; im Auguſt des vorigen Jahres 29,027. Die Einnahmen im gleichen Monat d. J. betragen 32,561, und jene des vorigen Jahres 31,340 fl. Die Mehr=Einnahme bei verminderter Perſonen=Frequenz rührt von der Zunahme des Gütertransportes her, welcher im Auguſt d. J. ſich auf 9210 fl. ſteigerte. — Muthmaßlich dürfte die Einnahme der Bahn für das ganze Betriebsjahr 1842/43 ungefähr 300,000 fl. betragen und ſich ſonach gegen das vorige Jahr eine Mehr = Einnahme von nahezu an 50,000 fl. herausſtellen.

(Vergiftung des Bieres durch Waſſer.) Läßt man ein beliebiges Quantum gutes, reines Braunbier auf ein Porzellainteller an der Luft verdampfen, ſo bleibt zuletzt ein kleiner Reſt von ſyrupartiger Conſiſtenz zurück, welcher nicht bitter ſchmeckt und nicht narkotiſch, nicht betäubend iſt; läßt man dagegen von demſelben Biere ein mit

Digitized by Google

einem Drittheil friſchen Brunnenwaſſers verſetztes Quantum auf dieſelbe Weiſe verdampfen ſo erhält man einen Rückſtand, welcher höchſt bitter ſchmeckt und betäubend iſt. Der Waſſerzuſatz hat alſo das Bier nicht blos geſchwächt, ſondern auch verſtärkt, geſchwächt in ſeiner wohlthätigen, nährenden, verſtärkt in ſeiner verderblichen, betäubenden Eigenſchaft. Der Grund dieſer Erſcheinung iſt folgender: Das Narkotiſche und Bittere des Hopfens ſteht in einem gutgebrauten Biere mit dem unvergohrenen, durch den Brauprozeß aus dem Stärkemehl der Gerſte entſtandenen Malzzucker und Malzgummi in einer innigen chemiſchen Verbindung. Durch das zugeſetzte Brunnwaſſer wird aber dieſe Verbindung zerſetzt, das Narkotiſche und Bittere wieder frey. Der Verkäufer eines durch Waſſer verdünnten Bieres iſt alſo nicht blos ein Betrüger, er iſt auch ein Vergifter der Geſundheit ſeiner Mitmenſchen. (Pfenning-Magazin Nr. 24., vom 17. Juni 1843.)

In den hieſigen Buchhandlungen iſt ſeit einigen Tagen eine Parodie auf Schillers „Glocke“ von einem Hr. S. Bachmann zu haben unter dem Titel „Die Bierbrauerei, ein Bürgergemälde“ — Daſſelbe iſt mit ſehr vieler Lebendigkeit und Humor gearbeitet und wird jeden Leſer angenehm erheitern. Das Gedicht ſchließt mit folgendem Reim:

Und zu Ende iſt die Plage,
Unſer Tagewerk iſt aus;
Gähren muß das Bier zehn Tage,
Dann kommt es in's Meiſters Haus.
Jetzt Geſellen trinkt
Denn der Morgen winkt!
Billig iſt's, daß ihr euch freuet,
Denn ihr habt recht gut gebräuet.

Anzeigen.

4856. (3b)

Eiſenbahnfahrten.

Am Sonntag den 1. Oktober 1843.

Abgang

von München		von Augsburg	
Morgens	6 Uhr	Morgens	6 Uhr
Mittags	1 „	Vormittags	$9\frac{1}{2}$ „
Abends	6 „	Abends	6 „

Vom 2. Oktober angefangen bis auf Weiters, täglich

von **München** und **Augsburg**.

Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr
Mittags 12 „
Nachmittags 4 „

4888. (4c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 1. Oktober 1843.

Große Converſation

in den Winter-Lokalitäten.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4924. (2a) Eine Geldbörſe roth und ſchwarz geheckelt, worin ſich einige Gulden befanden, ging verloren. Der redliche Finder wird nur um die Zurückgabe des leeren Beutels gebethen. D. Ue. bei d. Exp. d. Bl.

4929. Heute Samſtag den 30ten wird der Münchner Quartett-Muſik-Verein die Ehre haben, ſich im Tillmetz'ſchen Kaffeehauſe zu produciren. Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang ½8 Uhr.

4885. (3c) Bis zum 1. Oktober können noch Theilnehmer bei einem unſerer erſten franzöſiſchen Sprachlehrer eintreten. D. Ueb.

1918 Ein Federſporn von Neuſilber ging verloren, man bittet ſolchen in der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

4919. Der praktiſche Arzt Dr. Deiglmayr wohnt gegenwärtig in dem Hauſe des Hrn. Hof-Spiegelfabrikanten Plackner in der Fürſtenfeldergaſſe Nr. 8 über zwei Stiegen, (Eingang neben der Lederhandlung.

„Anzeige von ausländiſchen Vögeln.“

4866. Vorzüglich ſchöne Papageyen und Kakadu, eine Auswahl kleiner Oſt- und Weſtindiſchen Vögel in verſchiedener Gattung ſind zu verkaufen, im Gaſthaus zum kleinen Löwengarten vor dem Karlsthor. Der Aufenthalt iſt nur einige Tage. H. Diener, Vogelhändler.

4920. (3a) Montag den 9. Oktober und an den folgenden Tagen werden in dem allgemeinen Krankenhauſe vor dem Sendlingerthore von 9 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr, und von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends verſchiedene Kleidungsſtücke, nämlich: tücherne Mäntel, Oberröcke, Fracks, Beinkleider, Gilets, Hals- und Sacktücher, Hüte, Hauben, Stiefel, Schuhe, perſene, ginghamene und wollene Weiberröcke, Korſetten, Leibeln, Shawls, Vortücher, Riegelhauben, Ohren- und Fingerringe ꝛc. an die Meiſtbiethenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Ferner werden daſelbſt vom Donnerſtag den 12. Oktober an verſchiedene Effekten von den im heiligen Geiſtſpitale verſtorbenen Pfründperſonen, als Kleidungsſtücke, Wäſche, Betten, Käſten ꝛc. öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

München den 30. Sept. 1843.

Die Inſpektion des ſtädt. allgemeinen Krankenhauſes in München.

Verwaltungsrath J. Bronberger. Inſpektor Thorr.

4921. (2a) Ein junger kräftiger, Menſch der im Rechnen, Schreiben und Leſen gut bewandert und mit beſten Zeugniſſen verſehen iſt und ſich in jedes Geſchäft fügen kann, ſucht hier einen Platz. Das Nähere in der Expedition.

4911. Eine ſehr ſchöne Flöte von Ebenholz mit ſilbernen Klappen iſt zu verkaufen. Zu ſehen in der Roſengaſſe Nr. 29 in der Kleiderhandlung.

Grüne Billardkreide.

4912. (2a) Auf die Queue und Schellak zum befeſtigen der Leder, und weiße Schreibkreide in Blei, iſt zu haben Baierſtraße Nr. 1 bei Herrn Kaufmann Schöll. Gg. Löbiſch.

4910. Ein junges Mädchen, welches gut nähen (auch Bettdecken abnähen,) im Rechnen und Schreiben gut bewandert iſt und ſehr empfohlen wird, ſucht einen Dienſt. D. Ueb.

4907. (3a) In der Pfandhausſtraße Nr. 5 über 1 Stiege iſt ein großes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für 1 oder 2 Herrn ſogleich zu beziehen. D Ueb.

4913. (3a) Ein Gärtner, welcher ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen kann, und in Gemüſe und Obſtbaumzucht ſo wie auch in der Blumentreiberei gut umzugehen weiß, ſucht hier oder auf dem Lande in dieſer Eigenſchaft unterzukommen. Das Ueb.

4915. Bei herannahenden Herbſt empfehle ich mich dem verehrten Publikum daß ich wieder eine große Auswahl Frauenzimmer-Mäntel habe, von Merino's, Cirkas und Damentuch von beſter Qualität und um die äußerſt billigſten Preiſe.

Bädel,
Müllerſtraße Nr. 27.

4917. Unterzeichneter macht bekannt, daß den 8. Oktober 1843, ein Wagen leer nach Würzburg von hier abgeht, wenn es Jemanden belieben würde dahin zu reiſen, möchten ſich ſelbe anfragen in der Salvatorſtraße Nro. 15 bei Lohnkutſcher A. Sch.

Holzverſteigerung.

4908. (2a) Donnerſtag den 19. Oktb. l. J. werden aus der Ammertrift von 1842. circa 800 Klafter Fichtenholz gegen ſogleich baare Bezahlung im dießſeitigen Amtslokale öffentlich verſteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen hiemit eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Dachau, den 27. Sept. 1843.

Kgl. Rentamt Dachau.
Grünberger.

Wohnungsvermiethung.

4914. Im neuen Damenſtifts-Gebäude in der Ludwigsſtraße Nro. 14. iſt eine ſchöne, große, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung nebſt Stallung auf 4 Pferde, Heu- und Strohlage, Remiſe, dann einem ſchönen Garten mit gemauertem Sommerhauſe zu vermiethen und zu Georgi 1844. zu beziehen.

Der Hausmeiſter Näger iſt beauftragt, dieſe Wohnung auf Verlangen vorzuzeigen.

Wegen den Miethbedingungen wolle ſich aber an die unterzeichnete Adminiſtration gewendet werden.

K. B. Damenſtifts-Adminiſtration St. Anna.
Röckl.

4880. (2b) 1000 fl. ſind auf ſichere Hypothek und gut aſſekurirt, auszuleihen. D. Ueb.

Digitized by Google

4916. In der Holzer'ſchen Wagenfabrik ſteht ein ſehr ſchöner Char à banc zu verkaufen.

4923. Ein im Rechnungsweſen geübter junger Mann iſt erbötig, in Anfertigung oder Reviſion von Geld- und Material-Rechnungen, ſo wie überhaupt in allen Zweigen des Rechnungsweſens, Aushülfe zu leiſten. D. Ueb. Dultplatz Nr. 13/4 rechts.

Anzeige und Empfehlung.

4922. (2a) Der ergebenſt Unterzeichnete gibt ſich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß, um öftern Nachfragen zu entſprechen, auſſer ſeinen ohnehin bereits bekannten guten Sorten Weine, Punſch und Glühwein, derſelbe ſich noch billigere Weine die ½ Bouteille zu 12, 15 und 18 kr. beigelegt habe. Zum geneigten Beſuch empfiehlt ſich

M. Bichl, Weingaſtgeber
in der Windenmachergaſſe Nr. 7.

Geſtorbene in München.

J. N. Frhr. v. Ow, Kapitular des ehem. Hofſtifts Kempten, Kommenthur und Dekan des heil. Georgen-Ordens 79 J. a. — Th. Huber, Taglöhnerstochter von Starbelshofen 48 J. a. M. Hoppe, Funktionär v. hier 31 J. a. — J. Walch, Lohnbedienter 62 J. a. — M. Eibl, Bauerstochter von Pfaffenhofen 87 J. a. — J. Biberger, ehem. Tändler v. h. 77 J. a. — M. A. Schmidbauer, Kutſchers-Wittwe v. h. 80 J. a. — G. Wagner, Badergeſelle von Adtmannſtein 29 J. a. — M. J. Fiſcher, Maurermeiſterst. v. h. 39 J. a. — M. Hoglmaier, Hofkutſchersfrau v. h. 36 J. a. — M. A. Jopge, Lauferstochter, geb. in Salzburg 80 J. a. — M. Falter, ehem. Muſikalien-Verleger 81 J. a. — A. Kuſtermann, Sterngartenwirth v. h. 50 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Se. Excell. Herr von Mavros, Generallieutenant mit Familie, Gefolg und Dienerſchaft aus Buchariſt. Hr. Baron von Aldenburg mit Hr. Dr. Frich und Dienerſchaft aus Wien. Hr. Bar. v. Roſſenberg mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Preußen. Hr. Carrington, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Capitain Holbech mit Familie u. Dienerſchaft aus London. Mad. Mac Evoy, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Mad. Habuſet und Dem. Hood, mit Bedienung aus England. Mad. v. Braun, Beamtenswittwe aus Wien. Hr. v. Lobſtein, Rentier mit Bedienung aus Stuttgart. Hrn. Grul-Schmith, Mádonald, C. Schmitt, R. C. Moſſimi, Farris, J. Manſon, E. Manſon, Morrant, Howe, Bradby und Debus, Rentiers aus England. Hr. Hofrath Dr. v. Helſcher aus Grätz. Hr. Oberlieutenant Höſchlinger aus Regensburg. Hr. v. Stranka, Ingenier aus Prag. Hr. Bonnaſſons, Advokat aus Paris. Fr. v. Radiſowiſch, Rentiere aus Wien. Hr. v. Sackin, Lieutenant aus Petersburg.

(Gold. Hahn.) Hr. Bar. v. Pfeffel, k. Kammerjunker und Hr. v. Schnizer k. k. öſt. Hauptmünzamtsactuar mit Gattin aus Wien. Hr. Bertrand, Priv. aus Miras. Hr. Reuquirol, Kfm. aus Paris. Hr. Liebel, Gutsbeſitzer aus Eding.

(Schw. Adler.) Ritter von Buzzi, Priv. aus Klagenfurt. Hr. v. Salis-Sagtio, Zögling der Ingenieur-Akademie aus Chur. Hr. Kapitenorits, Doctor aus der Walachei.

(Gold. Kreutz.) Hr. Inders und Erber, k. Pr. Oberamtsgerichtsaſſeſſoren aus Glogau in Preuß. Schleſien. Hr. Bar. v. Altenſtein, k. Preuß. Major mit Gattin aus Berlin. Mad. Pozzeritz, Kfm.-Wittwe mit Geſellſchäfterin aus Dresden.

(Bl. Traube.) Hr. Hofmaier, Part. aus Bamberg Hr. Gfrörer, Prof. und E. Roullet, Stud. aus Stuttgart. Hr. Rauch mit Familie, Kfm. aus Nürnberg. Hr. Kummel, Kfm. aus Schwarzenbachen. Frl. v. Harsdörfer, Stiftsdame aus Ulm. Hr. Tang, Part. aus Mosborg. Lehmann, Prof. aus Leipzig. Hr. Köſtlin, Doktor aus Stuttgart. Hrn. v. Düſterloh v. Gail und v. Witzleben, Stud. jur. aus Heidelberg.

(Stachus.) Dr. Walt, Prof. aus Paſſau. Pleiſſner, Kfm. aus Lichtenſtein. Marcius, Apotheker aus Erlangen. Pflanz, Prof., Arnand, Kfm. und Leutter, Reviſor aus Sigmaringen. Bürgel, k. Baukondukteur mit Gattin aus Augsburg. v. Lemonius, Cand. Phil. aus Petersburg. Hofmann, Proviſor aus Petersburg. Brendel, Architekt aus Erlangen. Röhr, Regierungsacceſſiſt aus Weimar. Waßner, Bierbrauer aus Bertholuheim. Maler, Secretair aus Carlsruhe. Büchleá und Probſt, Repetent aus Tübingen. Kober, Ekartſtein, Herberg und Hartmann, Stud. aus Heidelberg.

(Oberpollinger.) Kühn, Schönfärber aus Krimmitſchau. Hecht, Buchdrucker aus Leipzig. Berchthold, Kfm. und Roth, Stud. aus Augsburg. Höfer und Schieben, Rechtscandidaten aus Heidelberg. Keßler, Cand. Theol aus Leutkirch. Reitmeir, Untervetrinärarzt aus Dillingen. Langenmeir, Kfm. aus Kempten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag №. 271. 1. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Theater. Am Donnerſtag hörten wir wieder Weber's himmliſche Kompoſition „Euryanthe“. Es war ein Feſtabend für alle Kunſtfreunde, es war ein Feſt für ein großes Publikum, dieſe göttlichen, dieſe majeſtätiſchen Weiſen unſers deutſchen Meiſters nach langem Zwiſchenraum wieder zu hören, ſich zu laben an dem ächten Quell der Töne, und einzuſaugen den Wunderbalſam, der unſer Herz in dieſen, wie Engelsſang liſpelnden und kräftig und machtvoll dahinrauſchenden Melodien erquickt. Mit warmen Dank gegen unſere kgl. Hoftheaterintendanz war wohl Jeder erfüllt, der die Kunſt liebt. Wie ſchön iſt doch der Beruf über Werke gebiethen zu können, woran ſich Tauſende laben, über Werke, die die Seele der Menſchen emporheben über ihre ſinnesluſtige Alltäglichkeit, die ihre Gefühle beſſern, wie weit ſchöner iſt der Beruf, als von dem ſinnlichen Geſchmacke unſerer Zeit die Menſchen täglich noch weiter fortreißen zu laſſen. Bei den unſerer Oper zu Gebote ſtehenden glänzenden Kräften könnte unſer Repertoir ein Vorbild des guten Geſchmackes für ganz Deutſchland geben, da die Beſetzung ſelbſt des größten deutſchen Werkes uns keine Schwierigkeit bietet. Die heutige Vorſtellung lieferte hiezu den Beweis, alle Parthien waren trefflich repräſentirt; Hr. Härtinger unübertrefflich, Hr. Pellegrini und Frl. Hetznecker ausgezeichnet; Frl. Rettich (Euryanthe) vorzüglich, Chöre ſchön und kräftig. Ueber ſämmtliche Mitwirkende ſchien eine allgemeine Begeiſterung ausgegoſſen, eine ſolche Wärme und Würde begleitete alle Leiſtungen. Unſer Orcheſter bewährte ungewöhnliche Präciſion, Kraft und Klarheit und verdient Hr. Kapellmeiſter Lachner an der Spitze die wärmſte Anerkennung.

Hieſiges.

In den letzten Tagen zogen die Preiſefahnen für das heurige Oktoberfeſt einige Neugierige in den Rathhausſaal, wo dieſelben alljährlich aufgeſtellt ſind. — Das heutige Feſt beginnt Nachmittags 2 Uhr, wenn aber die liebe Sonne nicht wärmer wird, ſo wird es recht ſteif hergehen.

Nach neueſten Bekanntmachungen dürfte nun das großartige Glasfabrikations-Etabliſſement zu Thereſienthal (bei Regensburg) als wieder feſt begründet daſtehen und iſt die Verderben drohende Kriſis, wie man hört, glücklich überwunden.

Die Trauerrede am Grabe des Hrn. Landrichters Engelbach, gehalten von dem evangeliſchen Herrn Pfarrer Edelmann, iſt bereits im Drucke erſchienen.

Digitized by Google

In unſerer Vorſtadt Au werden nunmehr auch ſchon die erſten Anſtalten zur nächſten Dult gepflogen und die Buden werden bereits dort aufgeſtellt.

Allerlei.

(Schiller's äußere Erſcheinung.) Daß auf Schiller's Geſicht Anmuth mit Würde gepaart war, und daß ſein freundlicher Blick etwas ſehr Anziehendes hatte, weiß Jeder, der ihn geſehen und gekannt hat. Aber die Haltung ſeines Körpers, ſeine ungeſtaltete Füße und die ſonderbare Bewegung ſeines Kopfes waren ſehr unangenehm. In ſeiner Kleidung hatte er nicht nur keinen Geſchmack, was wohl zu verzeihen wäre, ſondern er handelte ſo ſehr gegen alle Regeln deſſelben, daß er meiſt wunderlich angezogen war, beſonders wenn er ſich putzen wollte. Er konnte dann leicht einen blauen Frack und ein rothes Halstuch, gelbe Beinkleider und dunkle Strümpfe zuſammen anziehen, und dieß gab ſeiner ganzen Figur, beſonders durch die zuſammenſtoßenden Knie und auswärts gebogenen Füße, etwas Bizarres. So waren auch ſeine Verbeugungen gegen alle Fremde. Seine Stimme war im freundſchaftlichen Geſpräche angenehm und, eine gewiſſe Heiſerkeit ausgenommen, wohlklingend. Aber ihn eines von ſeiner Gedichte deklamiren zu hören, war nicht auszuhalten. Er hatte dabei einen widerlich ſingenden Schul-Ton. Wer ihn nicht gekannt und ihn deklamiren gehört hätte, würde ihn für einen unverſtändigen Menſchen gehalten haben, der nicht weiß, was er lieſt, und das Schönſte verdirbt. Auf was er verfiel, das trieb er mit Heftigkeit und Uebermaaß. Er hatte ſich ein Pferd gekauft, und nun ritt er alle Tage, und zwar vom Hauſe an, im Galopp, und kam oft im Carriere zurück, da er das Pferd nicht halten konnte, und ſich nur dadurch rettete, daß das Thier ſeine Heimath wußte. Seine Pferde waren deßwegen alle gefährlich für einen Fremden zu reiten, ſie gingen durch, ehe man es ſich verſah.

(Straßburger Deutſch.) Unter dem herrlichen Münſter, den ein Deutſcher mit Prometheuskraft errichtete, und den ſchon oft die Blitze des Zeus berührt haben, um mit ihrer Donnerſtimme die unter demſelben wohnenden Deutſchen vor Entartung und vor Vergötterung des franzöſiſchen Hahnes zu bewahren, iſt deutſcher Sinn und deutſche Sprache ſo degenerirt, daß der erſte dem Humor der rechten, die letzte dem der linken Seite verfallen iſt. Vom Letzten geben wir einige Proben, von denen die letzte auch den Verluſt des erſten bekundet: „Jakobele! hebſt Du Dihn Grandpehr ſchon â bonjour gegönnt?“ — „Ja, Großmama, er iſt eben â droit um die Ecken herum gegangen.“ (Eine Verkäuferin ſpricht:) „Prendre, wenn Du prendre will, ſonſt kommt â ander bourgeois, der gibt â sous d'avantage und iſt de Handel ne rien.“ — „Jeanle! wenn Du nit ſtill biſt, ſo wirſt Du uff dem rempart uhsgeſtellt, und mußt na Dütſchland nüber ſehen.“ Dafür iſt die franzöſiſche Politeſſe auch bei dem Pöbel eingezogen: „Iſt der Herr zu Hubß?“ — „Nein, er iſt in de Bettel (zum Betteln) hinaus.“

Anzeigen.

4888. (4b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 1. Oktober 1843.

Große Converſation

in den Winter-Lokalitäten.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

4948

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 2. Okt.

Production

Anfang präcis 7 Uhr.

Der Ausſchuß.

Einladung.

4877 (2a) Zur Vorfeier des hohen Namensfeſtes Sr. k. Hoheit des Kronprinzen Maximilian von Bayern, veranſtaltet der Unterzeichnete morgen Montage den 2. Okt. ein

Fest- à la guerre

und beſtimmt zum 1. Preiſe ganz frei, eine blau und weiß ſeidene Fahne mit dem Namenszuge Sr. k. Hoheit, nebſt einen Geſchichtsthaler. Das Spiel beginnt Abends 8 Uhr, und das Nähere hierüber iſt im Lokale ſelbſt einzuſehen. Zu geneigtem Antheile ladet ergebenſt ein:

Gg. Findel, Kaffetier
am Schrannenplatz Nr. 13.

4947. **Empfehlung.**
Bei dem Mangel an gutem u. geſundem Bier, zeigen wir an, daß man bei Hrn. Rôk (Wagnerbräu) und bei Hrn. Rottenhuber (Haſcherbräu) nicht ſowohl ſtarkes, aber geſundes und geſchmackvolles Bier erhält und wir daſſelbe beſtens empfehlen. Von mehreren Gäſten.

4773. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) ſind folgende Bücher neu angekommen:

Die Häkelſchule für Damen,
oder
die Kunſt alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen.
Als vollſtändige Anweiſung
ohne Beihülfe die verſchiedenen Häkelarbeiten zu erlernen.
Enthaltend:
19 Spitzen, 12 Manſchetten, 2 Hoſenträger, 1 Schnürleibchen, 5 verſchiedene Mützen, Handſchuhe, 5 Börſen, 4 Damentaſchen, 1 Caſſawéyka, Uhrketten und Seviettenbänder ꝛc.
Zum Schul- und Hausgebrauch.
Von **Charlotte Leander.**
Mit 47 Abbildungen. broſch. 3te Aufl. 2 Hefte. 1 fl. 12 kr.

Die neueſten
Häkel-, Strick- u. Stickmuſter.
Eine Sammlung
von 64 Blättern Abbildungen.
Von
Charlotte Leander.
4 Hefte. broſch. 2te Auflage.
36 kr.

☞ **Vorſtehende Bücher werden auch in einzelnen Heften ohne Erhöhnng des Preiſes abgegeben.**

4904. (2b) Eine ſpaniſche Wand iſt zu verkaufen. D. Ueb.

4925. Eine noch gut erhaltene leichte, zweiſpännige Chaiſe iſt billig zu verkaufen, in der Frühlingsſtraße Nr. 30 zu ebener Erde.

4943. Ein ſchwarzer Frack iſt zu verkaufen. Das Ueb.

4937. Am Dultplatz Nr. 22 im erſten Stock ſind 3 große heitzbare, elegant meublirte Zimmer ſogleich zu beziehen.

Hausverkauf.
4934. (3a) In einer der vortheilhafteſten Lagen der Max-Vorſtadt, ganz nahe an der Stadt iſt ein ſchönes und wohlgebautes Haus von mittlerer Größe mit Hofraum, Garten, dann Hintergebäude mit Stallungen, zu verkaufen. Baarerlag 8 bis 10,000 fl. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes hinterlegt werden.

4933. (2a) Im Gaſthaus zum großen Löwengarten am Karlsplatz ſind 8 neu hergerichtete, meublirte und heitzbare Zimmer für Herrn zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

4938. Bei Meſſerſchmid K. A. Veſper in der heil. Geiſtgaſſe Nr. 6 ſind ſehr ſchöne Hirſchgeweih zu verkaufen.

4945. Mehrere Meubles von Nußbaum, auch Kanapee mit Roßhaar gefüttert, ſind zu verkaufen: Finkengaße Nr. 2 parterre rechts.

4946. Unterzeichneter warnt Jedermann auf ſeinen Namen etwas zu borgen.
Joſeph Radlbeck, bürgl. Koch nebſt Familie.

4949. Eine kleine ruhige Familie ſucht in der Nähe des Bazars bis Georgi 1844 eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten. D. Ueb.

4931. Ein ſchönes Zimmer am Karlsplatz Nr. 3 über 3 Stiegen iſt ſogleich zu beziehen.

4927. Ein neuer vorzüglich ſchöner 4ſitziger Char à banc mit allen nöthigen Bequemlichkeiten ſteht im Stachusgarten zu verkaufen. Beſitzer deſſelben bleibt bis zum 3. Oktober hier.

4935. Roſenthal Nro. 2 über 3 Stiegen iſt ein ſchönes Zimmer um 4 fl. 30 kr. monatlich zu haben.

4932. In der Fürſtenſtraße Nro. 7 iſt der 3te Stock auf das kommende Ziel Georgi zu verſtiften das Nähere ebener Erde im Laden.

4886. (12b.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,
vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.
Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Digitized by Google

Privat-Tanzunterricht.

4928. Althammereck, Nro. 2/1 Pſchorrhaus kann man alle hier üblichen Tänze auf die ſchnellſte und billigſte Weiſe erlernen.

Waly Graf,
geprüfte Tanzlehrerin.

4944. Karlsplatz Nr. 14 über 1 St. ſind 1 oder 2 ſehr ſchöne Zimmer nebſt Alkoven ſogleich zu vermiethen.

4939. Eine Kinderbettlade mit Gitter und Schublade, dann vollſtändigen Bett und ganz neuer Matraze iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

Verſteigerung.

4936. (2a) Dienſtag den 3. Okt. l. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr werden in der Frauenhoferſtraße Nr. 1 über 2 St. Oelgemälde und andere Bilder, dann Spiegel in gold. Rahmen, 1 eiſ. Caſſe, 1 Dezimal Waage, Divans, Kanapees, Seſſel, Kommode- Garderobe- Bücher- und Nachtkäſten, Speiſe- Spielrunde und andere Tiſche, Bettladen, Federbetten Herren- und Frauenkleider, einige noch ungemachte ſeid. und andere Kleider, ſchöne Shawls, und verſchiedene Zeugreſte, Küchengeräthſchaften und ſo andere Gegenſtände gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

4708. (b) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monument von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

4926. In der Sommerſtraße Nr. 6 über 2 Stiegen, vornheraus iſt ein hübſch meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

4930. Ein Billard mit allen Zugehör iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

4900. (3b) In der Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes, heitzbares Zimmer an einen ſoliden Herrn ſogleich zu vermiethen.

4901 (2b) Karlsſtraße Nr. 16 über 1 St. ſind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen.

4903. (2b) Ordentliche, in der Putzarbeit geübte Frauenzimmer können ſogleich Beſchäftigung erhalten. D. Ueb.

4940. Gegen billige Entſchädigung werden ein oder zwei Knaben, Studirende, in Logie, Koſt und Aufſicht genommen. D. Ue.

4942. Ein Flügel für 30 fl. iſt wegen Mangel an Platz ſogleich zu verkaufen. Thereſienſtraße Nr. 17 über 2 St.

4941. In der Nähe von München iſt ein Bräuhaus, wo gegenwärtig 600 Schäffel geſotten werden, mit allen Bräurequiſiten in beſtem Zuſtande mit Sommerkeller nebſt 160 Tagwerk Bau- und Wieſengründe ſogleich unter billigen Bedingniſſen zu verpachten. D. Ue.

4709. (b) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

Lotto.

Den 28 Sept. wurde in Nürnberg gezogen:
23 73 75 83 52.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Ihre Majeſtät die Kaiſerin-Mutter aus Oeſterreich mit Sr. Excellenz Herrn Grafen von Bellegarde, Oberſthofmeiſter und Ihre Excellenz Frau Gräfin von Londenhoven, Hofdame mit Gefolg und Dienerſchaft aus Wien. Herr Abt, Juſtizkommiſſär aus Erfurt. Herr Heyder, Landgerichtsaſſeſſor aus Landsberg. Herr A. Dymork, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Hr. F. Dymork, Rentier aus England. Herr Doktor Gemplin, Hofrath mit Familie und Dienerſchaft aus Breslau. Hr. Otto, gehm. Expeditor mit Bedienung aus Berlin. Hr. J. Romilly, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London.

(Gold. Kreuz.) Hr. Wiegtoiz, Hofapotheker Se. M. d. Königs von Preußen aus Berlin. Waller, Landg. Arzt aus Pfleinfeld. Hr. Lang, k. Aſſeſſor aus Elingen.

(Bl. Traube.) Hr. Zorn, Kfm. aus Meſſina. Hrn. Reichel und Heim, Kfl. aus Augsburg. Hr. Schweitzer, Kfm. aus Dachau. Hr. Hammer, Student aus Leipzig. Hr. Steher, Agent aus Zürich. Hr. Schmidt, Kfm. aus Stollberg. Hr. Mauritie, Prof. aus Wunſiedel. Hr. Weeber, Beamter aus Tyroll. Fr. v. Höhl und v. Gudem aus Wien.

(Stachus.) Beer, Hdlsm. aus Oettingen. Rädler, Kfm. aus Lindenburg. Thomaß, Kfm. aus Isny. Endeiß und Erdenmaier, Rothgerber aus Göggingen. Maier, Ingenieur aus Culmbach. Mad. Somm, Gutsbeſitzerin aus Mergenthau. Schmitzer, Brauer aus Kempten.

(Oberpollinger.) Muſel, Modelſchreiner aus St. Gallen. Kaut, Priv. aus Landsberg. Hirl, Eiſenhändler aus Landsberg. Führer, Lehrer aus Mühldorf. Schachfehr und Picko Formgießer aus Augsburg. Picho, Commis mit Gattin aus Zürich. Gebr. Wimpfheimer, Lederhändler aus Ichenhauſen. Müller, Maler aus Darmſtadt. Vetter, Kfm. aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag №. 272. 2. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Aus der Au. Zum Wohle und zur Erhaltung der Zweifüßler glaubt Einſender dieſes an die Bau-Kommiſſion dieſer Vorſtadt das Geſuch ſtellen zu dürfen, die Bodendecke an der Entenbachbrücke ausbeſſern zu laſſen, ehevor ein Unglück ſich ergibt.

Gieſing. Die Kirchweihtage ſind vorüber, und es bleibt uns nur noch übrig die freudigſte Erinnerung froh verlebter Zeit. Die beiden Weinſchenken erfreuten ſich eines großen Beſuches von Städtern und die Kirchweihnudeln lagen allerwärts herum, gleich dem Mana in der Wüſte. Das Gaſthaus zum Floßmann zeichnete ſich wie immer aus an Darreichen von gutem Bier und Speiſen, und fröhlicher Tanz bot ſich Jedem dar.

(Dr. Wolf allgemeine bayriſche Chronik.) „Herzog Sigmund und die Frauenkirche in München.“ Vermöge der Verordnung Herzog Alberts III., des Frommen, von Bayern, führten von ſeinen hinterlaſſenen Söhnen, zuerſt die zwei älteſten, Johann und Sigmund, die Regierung gemeinſchaftlich; da aber Herzog Johann ſchon den 18. Novemb. 1463 zu Haidhauſen an der Peſt ſtarb, ſo regierte Herzog Sigmund bis zum Jahre 1465 allein; kraft der väterlichen Verordnung und auf Anrathen der Stände aber vom Jahre 1465 bis 1467 mit ſeinem Bruder Albert IV. In dieſem Jahre zog ſich Herzog Sigmund von den Regierungsgeſchäften mit Vorbehalt der Schlöſſer Grünwald, Menzing, Neuenhofen und einer beſtimmten Summe Geldes, gänzlich zurück, und überließ ſeinem jüngeren Bruder Albrecht die Regierung allein. Herzog Sigmund führte hierauf ein Privatleben, widmete ſich den Künſten und Wiſſenſchaften, pflegte mit Gelehrten Umgang und verwendete die zu ſeiner Hofhaltung ausgeſetzte Summe größtentheils zur Beihilfe Nothleidender und zu andern frommen Zwecken. So geſchah es, daß er am Sonntage nach Lichtmeß den 9. Febr. 1468 Nachmittags zwiſchen 2—3 Uhr den Grundſtein zu U. L. Frauen- jetzt Metropolitan-Kirche in München mit aller Feierlichkeit, unter dem Geläute aller Glocken, dem Donner der Kanonen und dem Zuſammenſtrömen des Volkes durch den Biſchof von Freyſing Johann IV., (aus der Familie Tulbek) die beiden Pfarrer Ernſt Bütrich und Rudolph Volkart, die Kirchenpröbſte, Martin Kazmayer aus dem innern und den Bürger Sanftl aus dem äuſſern Stadtrath, dann durch den Baumeiſter Georg Sandkofer von Haſelbach legte.

Die ganze Kirche mit beiden Thürmen iſt aus gebackenen Steinen. Ihre Länge beträgt 370 bayeriſche, die Breite 128 ſolcher Schuhe; das Gewölbe iſt von 24 koloſſalen achteckigen 7 Schuh dicken Säulen unterſtützt, und die Kirche iſt in drei Schiffe abgetheilt. Die Höhe beträgt 115 bayeriſche Schuhe. Die dreiſſig 70 Schuh hohen Fenſter,

mit zum Theil farbig geſchmolzenen Gläſern, verfertigt von Egid Trautenwolf, beleuchten das Innere dieſes Tempels. In demſelben ſind 25 Kapellen, jede 14 Schuh tief, und 21 Schuh breit, angebracht, im Ganzen aber 30 Altäre. Die Höhe des Kirchendaches beträgt 125 Schuh, wozu 1400 Flöße, jeder zu 15 — 16 Bäumen, verwendet wurden. Die Höhe der Thürme iſt 336 Schuh, wozu 464 Stufen führen, mit 10 Glocken, wovon die größte, die Salve, oder St. Bennoglocke genannt, 120 Zentner wiegt, in Regensburg gegoſſen, und am Pfingſtſonntage 1490 zum Erſtenmal geläutet wurde. Fünf Portale eröffnen den Eingang in dieſe Kirche, in welcher auch das erſte Fürſten-Begräbniß für die Fürſten vom Jahre 1295 — 1626 war. Das von dem Kurfürſten Max I. für Kaiſer Ludwig den Bayer im Jahre 1606 errichtete Grabmal, aus Erz gegoſſen, iſt von Johann Krumper von Weilheim. Nach 20 Jahren im Jahre 1488 wurde dieſer Prachttempel vollendet; den 14. April 1494 aber erſt eingeweiht. Mit dieſem Baue beſchloß auch der Baumeiſter 1488 ſein Leben, wie dieß auch deſſen Grabſtein, an die Mauer bei dem Glockenhauſe gegen Mittag befeſtigt, bezeugt, und nicht ferne davon iſt das Portrait deſſelben, ſowie das des Zimmermeiſters, zu ſehen.

(Gelehrten-Streiche.) Ein Gelehrter Deutſchlands hatte ſich vorgenommen, ein großes Werk zu ſchreiben und hatte auch wirklich ſchon 3 mächtige Bände beendigt. Ein Bekannter, der ihn eines Tages mit Bearbeitung des 4. Bandes beſchäftigt antraf, fragte ihn, wovon denn eigentlich das Werk handeln ſollte. „Das weiß ich ſelbſt noch nicht“, erwiederte der Federnheld, „das muß ſich nach und nach erſt mit der weitern Fortſchreitung des Werkes entwickeln.“ —

Anzeigen.

Einladung.

4877 (2a) Zur Vorfeier des hohen **Namensfeſtes** Sr. k. Hoheit

des Kronprinzen von Bayern,

veranſtaltet der Unterzeichnete heute Montag den 2. Okt. ein

Fest- à la guerre

und beſtimmt zum 1. Preiſe ganz frei, eine blau und weiß ſeidene Fahne mit dem Namenszuge Sr. k. Hoheit, nebſt einen Geſchichtsthaler. Das Spiel beginnt Abends 8 Uhr, und das Nähere hierüber iſt im Lokale ſelbſt einzuſehen. Zu geneigtem Antheile ladet ergebenſt ein:

Gg. Findel, Kaffetier
am Schrannenplatz Nr. 13.

Königl. Hof- und National-Theater.
Montag den 2. Okt. „Liebesgeſchichten und Heirathsſachen, Poſſe von Neſtroy.

4965.
Münchner Liedertafel.
Montag den 2. Oktober
Uebung.
K. Kienhöfer.

4959. In der Sendlingergaſſe Nr. 71 ſind für das künftige Ziel Georgi 2 Läden, einer davon mit Küche und anſtoßendem Zimmer, welche beide Läden auch für einen Laden hergerichtet werden können, zu vermiethen. Näheres über 1 Stiege vorwärts.

4913. (3b) Ein Gärtner, welcher ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen kann, und in Gemüſe und Obſtbaumzucht ſo wie auch in der Blumen treiberei gut umzugehen weiß, ſucht hier oder auf dem Lande in dieſer Eigenſchaft unterzukommen. Das Ueb.

4958. Heute Montag den 2. Oktober iſt
Muſik
in dem Kaffehaus der Stadt München.

Ich Endesunterzeichneter erlaube mir einem hohen Adel und verehrtem Publikum anzuzeigen, daß ich die Kaffeewirthſchaft, welche früher Herr Weinhändler Fries pachtweiſe 2½ Jahr ausgeübt hatte, genannt zur **Stadt München** an mich gebracht habe und über ſelbe von geſtern den 1. Oktober an, am Rindermarkte im Ruffinihaus des Herrn Gampenrieder über 1 Stiege vis à vis der Roſenapotheke aus, wobei ich mich den Titl. Herren Gäſten nach der Karte zu ſpeiſen mit den beſten, geſchmackvollſten Speiſen für den Mittagtiſch und Abends nebſt den beſten Getränken und prompteſten Bedienung beſtens empfehle. Georg Mehltretter.

4957. Von der Peterskirche über den Markt ging ein Augenglas in Bein gefaßt verloren. Der Finder erhält 48 kr. Abgabe bei Glaſer Hildebrand Rindermarkt Nr. 23.

Verſteigerung.

4936. (2b) Dienſtag den 3. Okt. l. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr werden in der Frauenhoferſtraße Nr. 1 über 2 St. Oelgemälde und andere Bilder, dann Spiegel in gold. Rahmen, 1 eiſ. Caſſe, 1 Dezimal-Waage, Divans, Kanapees, Seſſel, Kommode- Garderobe- Bücher- und Nachtkäſten, Speiſe- Spielrunde und andere Tiſche, Bettladen, Federbetten Herren- und Frauenkleider, einige noch ungemachte seid. und andere Kleider, ſchöne Shawls, und verſchiedene Zeugreſte, Küchengeräthſchaften und ſo andere Gegenſtände gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

Bekanntmachung.

4882. (2b) Alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrund an die Verlaſſenſchaftsmaſſa der im April l. Js. verlebten Medizinalrathstochter Louiſe von Clonquer dahier, Anſprüche machen zu können glauben, werden hiemit eingeladen, dieſelben um ſo gewiſſer **binnen vier Wochen** bei der unterzeichneten Teſtaments-Exekutorſchaft (Königinſtraße Nro. 6) anzumelden und zu begründen, als anſonſt ohne weitere Berückſichtigung die Verlaſſenſchafts-Auseinanderſetzung erledigt werden wird.

München den 26. Sept. 1843.

Die Teſtaments-Exekutorſchaft.
Georg von Deſſauer,
kgl. wirklicher Hofrath und Advokat.

Bekanntmachung.

4883. (2b) Montag den 9. Oktober früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, und die folgenden Tage werden in der Wohnung der verlebten Medizinalraths-Tochter Louiſe von Clonquer, (Dultplatz Nro. 21 über 3 Stiegen rückwärts) deren rückgelaſſene Mobiliarſchaft öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verſteigert, wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die einzelnen Gegenſtände bis dahin in bezeichneter Wohnung eingeſehen werden können.

München den 26. Sept. 1843.

Die Teſtaments-Exekutorſchaft.
Georg von Deſſauer,
kgl. wirklicher Hofrath und Advokat.

4957. Drei Auslagkäſten mit Fenſtern, 1 Bücherſtelle, 2 ordinäre Tiſche und 1 angeſtrichener Kaſten ſind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. D. Ueb.

Zwei Gulden Belohnung.

4956. Am Samſtag Morgens ließ Jemand an einem Obſtlerſtande einen neuen, grün ſeidenen Regenſchirm ſtehen. Wer denſelben bei der Expedition abgiebt, erhält obige Belohnung.

4966. (2b) **Lokal-Veränderung.**

Unterzeichneter beehrt ſich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß er ſeine Wohnung in der Karlsſtraße verlaßen, und das Lokal des ehemaligen Einſpänner-Lohnkutſchers Ekert, in der Salvatorſtraße Nr. 10 bezogen.

Indem ich für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt danke, bitte ich um ferner gütigen Zuſpruch.

München den 27. Sept. 1843.

Joſ. Hatzl,
Einſpänner-Lohnkutſcher und
Reitpferd-Verleiher.

4952. Es wurde ein Theil von einem noch ungefertigten Beinkleide gefunden und kann gegen treffendes Inſeratgebühr bei Schneidermeiſter Lindtner in der Sendlingerſtraße Nr. 11 abgeholt werden.

4951. Es iſt eine Wirthſchaft zu verſtiften. Maiſtraße Nr. 11.

4954. Ein Mädchen welches nähen, ſtricken, friſiren kann, ſucht einen Platz als Stubenmädchen. Müllerſtraße Nro. 4 über 1 Stiege zu erfragen.

4950. In der Weinſtraße Nro. 2 über 3 Stiegen iſt vornheraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang ſogleich zu beziehen.

Bekanntmachung.

4961. (3a) Wegen vorgerückten Alter habe ich meine Apotheke zur Roſe käuflich meinem Schwiegerſohn Herrn Anton Sutor überlaſſen. Ich halte mich deßwegen verpflichtet, dem hohen Adel den Titl H. Aerzten und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir ſeit mehr als dreißig Jahren ſo reichlich geſchenkte Zutrauen verbindlichſt zu danken, und zugleich zu bitten, daſſelbe ſchmeichelhafte Vertrauen auch auf meinen Hrn. Schwiegerſohn überzutragen. Womit ſich mit aller Hochachtung empfiehlt

Paul Franz Tillmetz.

Empfehlung.

In Beziehung obiger Anzeige, ſoll nun mein eifrigſtes Streben dahin gerichtet ſein, ſowohl durch die Vortrefflichkeit als auch durch die ſorgfältigſte Zubereitung der Heilmittel nach allen Kräften den edlen Ruhm dieſes alten Geſchäftes zu erhalten, zu erhöhen — wodurch ich mich der Gewogenheit und Zutrauens des hohen Adels den Titl. Hernen Aerzten und des verehrlichen Publikums immer würdiger zu machen trachten werde, mit welcher Verſicherung ſich in aller Ergebenheit empfiehlt

Anton Sutor,
Apotheker zur Roſe.

4955. In der Thereſienſtraße Nr. 10½ zu ebener Erde iſt eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit eigenem Eingang ſogleich zu beziehen.

Digitized by Google

4953. Ein Grabmonument von Eichenholz iſt um 5 fl. zu verkaufen. Sendlingergaſſe Nr. 71 parterre im Hof.

Lotto.

Den 28 Sept. wurde in Nürnberg gezogen:

23 73 75 83 52.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. J. Zehnter, k. Polizeibureaudiener dah. mit M. J. Riegele, Taglöhnerstochter von Donauwörth. S. Exc. A. Graf Avogadro di Colobiano, k. ſard. außerord. Geſandter und bevollm. Miniſter am k. ruß. Hofe zu Petersburg, mit Frl. A. H. U. Freiin von Gruben, des St. Thereſienordens Dame ꝛc. K. A. Enzberger, Polizei-Funktionär dah., mit Frz Bruckmaier, bgl. Zeugmacherstochter von Pfarrkirchen. M. Leberle, Milchmann dah., mit Th. Schönetzler, Milchmannswittwe v. h. K. M. Fr. Freih. v. Schaky, k. Kammerjunker und Gutsbeſitzer auf Oberndorf und Nenenhinzenhauſen, mit Frl. M. A. v. Barth, k. Appellationsgerichtsrathstochter v. h.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hrn. J. B. Ditſch, Zimmergeſell, mit B. Steinl, Gütlerstochter von Unterbachern, Ldg. Aichach. P. Strobl, Seſſelträger dah., mit M. Hueber, Seſſelträgerstochter v. h. Fr. Paul Böheim, b. Eiſenhündler dah., mit Joſ. Hartmann, k. Landg.-Aſſeſſorstochter von Eichſtädt. M. Haberkorn, Schneidergeſell, mit M. A. Molitor, Goldarbeiterstochter v. h. G. Ch. König, zweiter Wachtmeiſter im Küraß.-Reg. dah., mit A. M. Hecht, Häuslerstochter von Danersreuth, Ldg. Tirſchenreuth.

In der St. Anna-Pfarr.

G. H. Körber, kgl. Fuhrknecht dah, mit C. Heymann, k Hofpoſtillonstochter v. h.

Geſtorbene in München.

J. Fiſcher, Maurer und Taglöhner v. h. 83 J. a. — B. Adam, Oberpoſtamtsfunkt.-Gattin 65 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. E. und J. Grogan, Rentiers, Mad. Winkworth mit 2 Frl. Nichten u. Bedienung, Hr. Winkworth, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Ad. Wagner, Doctor aus Bonn. Hrn. Bar. v. Arnim mit Bedienung, gehm. Finanz-Rath, Rolke. Buchhändler Dunker, Dunker und Limon, Privat. aus Berlin. Hr. Halbmayer, Priv. aus Marienbad. Hr. Bruch, Negot. aus Mareuil.

(Schw. Adler.) Hr. Klepſch, Kfm. aus Offenbach. Hr. Andreas und George Mniszech und Obkreiszewski, Gutsbeſitzer aus Polen. Hr. Bader, Pfarrer, und Riezzer, Stud. aus Augsburg. Hr. Dezeller, Priv. und Oechslin, Bierbrauereibeſitzer aus Schafhauſen. Fr. Generalin v. Adams mit Tochter und Dienerſchaft, Mad. Miſolsky, Rentiere, Hr. Dubrovis mit Bruder und Dienerſchaft Gutsbeſitzer und Hr. Doktor, Collig. aus Moſeau.

(Gold. Kreutz.) Hr. Fahrnbacher, Kfm. aus Mainz. Hr. Schmidt, Stud. aus Mitau. Hrn. Palm, Kfm.-Sohn, Kurzmann, Commis, und Brandmüller, Kfm. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Hr. Eſcher, Kfm. aus Zürich. Hr. Chorel, Freyhofbeſitzer aus Wien. Hr. Weimar, k. k. Beamter aus Wien. Hr. Graf Taufkirchen Lichtenau aus Lichtenau. Herr von Karſten mit Gemahlin, Oberbergrath aus Berlin. Hr. Elher, Apotheker aus Eſſlingen. Herr Koch, Hausbeſitzer aus Eberſee. Hr. Gruber, Hausbeſitzer aus Gmunden. Hr. Jäger, Kfm. aus Augsburg. Hr. Prof. Roſe aus Berlin. Hr. Bar. v. Blaske, Doktor der Med. aus Petersburg. Hr. Krieger, Kfm. aus Mannheim. Hr. Edling, Kfm. aus Barmen. Hr. Müller, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Bär.) Hr. Offelsmeyer, k. preuß. Steuer-Inſpektor und Hr. Pflam, Tuchfabrikant aus Neuburg. Hr. Prunhuber, Tuchfabrikant uus Eſchenbach. Hr. Schleinkhofer mit Sohn, Gaſtgeber und Brauereibeſitzer aus Aergersbach.

(Stachus.) Hamiuger und Bewer, Gutsbeſitzer aus Pürklgut. Hörhamer, Bierbrauer a. Simburg. Schmerald, Brauersſohn aus Aibenbach. Zeiller, Kaufm. aus Kempten. Rembold, Hdlsm. aus Dintenhain. Punk, Fabrikant aus Lauingen. Göll, Hdlsm. aus Langenfeld. Bandel, Rothgerbermeiſter mit Sohn aus Ulm.

(Oberpollinger.) Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen. Strebele, Stud. aus Bauſtetten Schloßer, Gerichtshalterstochter aus Greifenberg. Haſinger, Kfm. aus Greifenfeld. Seitz, Gutsbeſitzer aus Ottenhofen. Handl, Lehrer mit Frau aus Kirchheim. Füß, Bräupraktikant aus Offenburg. Fröhlich, Gaſtwirth aus Türkheim. Ginder, Bräumeiſter aus Oſtettringen. Schmidt, Uhrmacher aus Raab in Ungarn Mideier, Handlsm. aus Stuttgart. Spigl, Hilfslehrer aus Reichling. Molitor, Landarzt aus Reichling. Schlomberger, Bräuer aus Augsburg. Burger, Lehrer mit Gattin aus Benerberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 273.** 3. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Der k. Polizei Anzeiger enthält: die Bewilligung von Tanzmuſiken und Freinächten betreffend, und ſagt im Eingang: „Wir haben aus vielfachen Berichten und Anzeigen Unſerer Kreisregierungen, und der katholiſchen und proteſtantiſchen Kirchenbehörden Unſeres Reiches, ſo wie auch aus den in den Verſammlungen der Stände des Reiches und der Landräthe laut gewordenen Klagen entnommen, wie der Vervielfältigung der Tanzunterhaltungen und Freinächte durch Beförderung der Unſittlichkeit, durch Nährung des Hanges zu Ausſchweifungen, durch Anreiz zur Verſchwendung, und durch die Veranlaſſung der ſtrafbarſten Exceſſe, namentlich der blutigſten Raufhändel, den verderblichſten Einfluß auf das Gemeinde- und Familienwohl ausübe, und die Grundlagen der öffentlichen Ordnung allmählig zu untergraben drohe. So wenig Wir gemeint ſind, Unſeren Unterthanen den Genuß erlaubter Vergnügen und unſträflicher Beluſtigungen in irgend einer Beziehung verkümmern zu laſſen, ſo iſt es Uns doch eine heilige Regentenpflicht, dem durch Zügelloſigkeit und Mißbrauch bei den Tanzmuſiken und Freinächten bereits erzeugten, und immer mehr ſich verbreitenden ſchweren Uebel Einhalt zu thun." Oeffentliche Tanzunterhaltungen dürfen nicht ſtatt finden, und zwar: 1) in allen Orten des Königreichs im Allgemeinen: a) vom erſten Sonntage im Advent bis zum Feſte der Erſcheinung des Herrn einſchließlich mit Ausnahme des Sylveſter-Abends, wo die Begehung von öffentlichen Tanzgeſellſchaften im Königreiche Herkommen iſt; b) vom Aſchermittwoch bis zum 1. Sonntag nach Oſtern einſchließlich; c) an den beiden Feiertagen des Pfingſtfeſtes; d) am Chriſti-Himmelfahrtstage; e) an den Vorabenden dieſer Feſte, und f) an den Freitagen. 2) In katholiſchen Orten insbeſondere: a) in den Oktaven des Frohnleichnahms- und des Allerſeelenfeſtes; b) an ſämmtlichen Frauentagen; c) an dem Feſte der heil. Apoſtel Peter und Paul; d) am Feſte Johannes des Täufers; e) an den Feſten der Landes- und Diöceſan-Patrone, und f) an den Vorabenden aller vorbenannten Feſte. 3) An proteſtantiſchen Orten insbeſondere: a) an Bett- und Bußtagen; b) am Tage des Erntefeſtes; c) am Tage des Reformationsfeſtes und d) an den Vorabenden dieſer Feſte. An Orten, wo eine oder mehrere katholiſche Pfarreien neben einer oder mehreren proteſt. Pfarreien beſtehen, haben die unter Ziffer 2 und 3 vorgeſchriebenen beſonderen Beſchränkungen Anwendung zu finden, je nachdem die Mehrzahl der Einwohner der katholiſchen oder der proteſtantiſchen Kirche angehört.

Morgen Mittwoch den 4. Oktober kommen bei dem Kaſſationshofe für die Pfalz hier

Digitized by Google

einige intereſſante Gegenſtände zur Verhandlung. Der ausgezeichnete Advocat v. Willich wird ſich bei dieſer Gelegenheit in eigener Angelegenheit vertreten.

Das „Augsburger-Tagblatt" ſchreibt unter andern aus München folgendes: „In einem traulichen Familienkreiſe erzählte man ſich neulich, daß in der Nähe unſers benachbarten Ortes Harlaching ein Knabe beim Baden vom Krampfe befallen unrettbar ertrunken wäre, wenn ihn nicht der kühne Muth und die Entſchloßenheit eines etwa 14jährigen Jünglings, des hoffnungsvollen Sohnes des Inſtituts-Vorſtehers Hrn. Johann Bapt. Siber, gerettet hätte, indem er eiligſt ſich in die Tiefe ſtürzte und den mit dem Tode ringenden Jungen glücklich an das Ufer brachte. Wohl lohnt das innere Bewußtſein jede gute That, aber es ehret die Menſchheit, das Gute und Große auch anzuerkennen. Des edlen Jünglings Name iſt Alexander.

Verzeichniß derjenigen Herren Rennmeiſter, welche bei dem erſten Pferderennen am 1. Oktober Preiſe erhielten. Der erſte Preis beſtund in 15 Dukaten, die übrigen aus 24, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, und 1 bayer. Thaler; zu jedem Preiſe wurde eine Fahne gegeben. Die Rennbahn betrug den 4ten Theil einer deutſchen Meile und wurde in 11 Minuten viermal umritten. 1ter Preis Barth M., k. Poſtſtallmeiſter dah., 2. Pr. Schwinghammer Joh., Bauer von Wendling, 3. Pr. Maindl Georg, Bierbrauer von Braunau, 4. Pr. Gerhardinger Mich., b. Stadtkoch von Ingolſtadt, 5. Pr. Grandl M., Bauer von Mühldorf, 6. Pr. Sedlmaier Anton, Bauer von Inzenmoos, Ldg. Dachau, 7. Pr. Kirchmayer Joſ., Bauer von Gambach, Ldg. Pfaffenhofen a. d. Ilm, 8. Pr. Hainzinger Kaspar, Wirth von Fernbach, Ldg. Pfaffenhofen an der Ilm, 9. Pr. Trappentreu Felix, Bierbrauer von Schwaben, Ldg. Ebersberg, 10. Pr. Mittermayer Xav., Bierbrauer von Haunersdorf, Ldg. Landau an der Iſar, 11. Pr. Fellermayer Fr. X., Bierbrauer von Than, Ldg. Simbach, 12. Pr. Köck Nik., Bierbrauer von Pfaffenhofen a. d. J., 13. Pr. Sedlmaier J. B., Oekonom von Weiher, Ldg. Neumarkt an der Rott, 14. Pr. Berger Ant., Metzger von Obermünchsdorf, Ldg. Landau an der Iſar, 15. Pr. Huber Th., b. Bierwirth dah., 16 Pr. Tamboſi Ludw., Privatier von hier, 17. Pr. Pachmaier Joſ., Poſthalter in Pörnbach, Ldg. Pfaffenhofen.

Anzeigen.

Königl. Hof- und National-Theater.

Dienſtag den 3. Oktober. „Die kranken Doktoren," Luſtſpiel v. Beiden.

4972. Heute Dienſtag den 3. Oktob. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im Kaffeehaus zur neuen Stadt München Rindermarkt im Ruffinihaus, vis à vis der Roſenapotheke, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Gg. Mehltretter.

Anzeigen.

4968. Eine Vorſtadt-Krämerei iſt unter ſehr annehmbaren Bedingniſſen ſogleich zu erwerben. Baarerlag 2000 fl.

Unter gleichen Conditionen iſt auch ein reales Salzſtößler-Recht in der Stadt ſogleich zu kaufen. Anmeldungen unter Nro. 4968 geſchehen ſchriftlich bei der Expedition d. Bl.

4774. Vorräthig in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29)

Mediciniſch-diätetiſcher Rathgeber für Alle, welche an

Krämpfen

leiden; oder Anweiſung zur Erkennung, Verhütung und Heilung aller Krampfleiden, mit beſonderer Rückſicht auf die Krämpfe, Nervenzufälle und den Keichhuſten der Kinder, die Convulſionen der Schwangern, den Magenkrampf, die Epilepſie, den Mundſtarrkrampf, Bruſtkrampf, das Millarſche Aſthma, den Wadenkrampf, Veitstanz, die Kribelkrankheit und Hyſterie. Nach den neueſten Erfahrungen bearbeitet. Von Dr. F. Richter.

Zweite verbeſſerte Auflage. 8. 45 kr.

4966. Ein Mädchen mit den beſten Zeugniſſen verſehen, wünſcht als Stubenmädchen oder Ladnerin ſogleich einen Platz. D. Ueb.

4963. Ein paar Mädchen von ſoliden Eltern können unentgeltlich das ſchön Weißnähen erlernen. Das Ueb.

4933. (2b) Im Gaſthaus zum großen Löwengarten am Karlsplatz ſind 8 neu hergerichtete, meublirte und heitzbare Zimmer für Herrn zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

4900. (3c) In der Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes, heitzbares Zimmer an einen ſoliden Herrn ſogleich zu vermiethen.

4962. Ein Studierender der Hochſchule wünſcht einen Schüler der lat. Schule Unterricht in den vorkommenden Fächern oder auch blos in der Mathematik zu ertheilen. D Ue.

Verſteigerung.

4971. Mittwoch den 4. ds. werden in der Kreisſtraße Nr. 7 verſchiedene Meubles, darunter ganz große Kleider= und Waſchſchränke von Nußbaumholz, Lüſter und Wandleuchter, ein Schreibtiſch mit Marmorplatte, Leib= und Bett-Waſch, Betten, Silber, Oelgemälde, ein Forte-Piano, ein Klavier, ein ſteinerner Waſſergrand, Frühbettfenſter und Bretter, ganz guter Moſelwein, eine Waſchmang, gläſerne Bouteillen, ſteinerne Krüge u. a. m. Morgens von 9—12 Uhr Nachmittags von halb 3—6 Uhr gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

4907. (3b) In der Pfandhausſtraße Nr. 5 über 1 Stiege iſt ein großes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für 1 oder 2 Herrn ſogleich zu beziehen. D Ueb.

4924. (2b) Eine Geldbörſe roth und ſchwarz gehäckelt, worin ſich einige Gulden befanden, ging verloren. Der redliche Finder wird nur um die Zurückgabe des leeren Beutels gebethen. D. Ue. bei d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

4964. Bei Veranlaſſung unſerer Wohnungsveränderung nehmen wir zugleich Gelegenheit unſere verehrten Freunde und Bekanntrn inſtändigſt zu bitten, wegen allenfallſige Mißverſtändniſſe in Beziehung von **Perſonen** oder **Namensverwechslungen** gütigſt auf unſere Vor= und Zunamen, ſo wie auch der neuen Wohnung genau zu achten, und empfehlen ſich ganz ergebenſt

München, Michaeli 1843.

Iſaak Feis Neuburger,
Promenadeplatz Nr. 1.

Wolf Iſaak Neuburger,
Schrannenplatz Nr. 24.

Xaver Iſaak Neuburger,
Fingergäßchen Nr. 2.

4808. (2b) Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Unterricht in ihrem Lehr= und Erziehungs=Inſtitute unter der Inſpection des Herrn Friederich Koch, k. Schulinſpector mit 1. Oktober d. J. für das Schuljahr 1843 — 1844 wieder beginne.

Lehrgegenſtände ſind:	Den Unterricht ertheilen:
a) Religion: —	Der Inſpector des Inſtituts.
b) Elementargegenſtände: —	Frl. Schleicher und Hr. Widl, Schullehrer.
c) Franz. Sprache: —	Hr. P. Lemoine, Frl. Schleicher und Lemoine.
d) Italieniſche Sprache: —	Hr. Profeſſor Amann.
e) Weibl. Handarbeit mit franz. Sprachübung:	Frl. Schleicher und Frl. Lemoine.
f) Zeichnen: —	Frl. Fellner, Zeichnungslehrerin.
g) Clavier: —	Hr. Aug. Baumgartner.

Das hohe Vertrauen, welches die verehrteſten Eltern ihr bereits ſeit 11 Jahren geſchenkt haben, wird ſie in allen Beziehungen auch ferner zu rechtfertigen beſtreben.

Mar. Thereſe Schleicher, Inſtitutsvorſteherin.
Reſidenzſtraße Nro. 2213.

4860. (3c.) Während meines Aufenthaltes vom 6. bis 9. April ds. Js. in München, machte mir ein Herr, an einem dieſer Tage, wenn ich nicht irre, am 8. etwa Nachmittags 1½ Uhr verſchiedene für mich intereſſante Mittheilungen. Wenn jener Herr ſich ſeit deſſen noch erinnert, ſo bitte ich ihn höflich, ſich ſchriftlich unter der Adreſſe N. G. poste restante in Meran, an mich wenden zu wollen.

4886. (12c.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Digitized by Google

4970 (2a) Da ich bevorſtehende Auer-Dult zu beziehen verhindert bin, erlaube ich mir auf nachſtehende bei mir n e u angekommene Artikel aufmerkſam zu machen:
eine **bedeutende Parthie**

Gros de Naple et Satin turc in allen Farben				à — fl. 48 kr. die Elle
Foulards in den neueſten Dessins das Kleid von 13 Ellen				„ 10 „ 30 „ bis 15 fl.
Mousseline de laine	„	„	„	„ 4 „ — „ „ 14 „
Terneaux in allen Farben	„	„	„	„ 1 „ 6 „ die Elle
Donna Maria	„	„	„	„ — „ 57 „ „ „
Orleans, glatt und geſtreift	„	„	„	„ — „ 54 „ „ „
Carirte Merinos	„	„	„	„ — „ 18 „ „ „
Ellenbreite ächtfärbige Cattun in großer Auswahl			„	„ — „ 18 bis 24 kr.
detto glanzirte Meuble in großer Auswahl			„	„ — „ 36 „ „ „
2 Ellen große franzöſiſche Tapis Shawls			„	„ 8 „ 36 das Stück

Unter Zuſicherung reeler und prompter Bedienung bitte um geneigten Zuſpruch

D. S. Helbing.
Theatinerſtraße Nro. 34.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. J. Obermayer, Banquier aus Augsburg. Hr. Stolle, Fabrikbeſitzer aus Cuſſen. Hr. Kebir, Doctor mit Familie aus Gieſſen. Hr. Vollhard, Advocat aus Darmſtadt. Hr. Gorklo, Part., und Hr. Tanner, Regiſtrator, aus Curland. Hr. Kruſe, Kaufm. aus Braunſchweig. Hr. Bürger, Kfm. aus Wien. Hr. Rodwell und Gibbon, Rentiers aus London. Hr. Krey, Hofrath aus Aachen. Hr. Jnngbluth, Juſtizrath aus Aachen. Hr. Kings, Rentiers mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Biſchoff, Kfm. aus Augsburg. Hr. Wertheimer, Banqu. aus Augsburg. Hr. Hinz, Rentier aus England. Hr. Mayer, Doctor aus Frankfurt am Main. Hr. Liebig, Profeſſor mit Gemahlin aus Gieſſen. Hr. Nartorp, Gerichtsrath aus Baderborn. Hr. Bernhardi, Prof. aus Dreißgacker. Hr. Goſſet, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus England. Hr. Pfaffenberger, Part. und Köllbock, Gaſtgeber aus Salzburg. Hr. Barw, Gaſtgeber aus Linz.

(Gold. Hahn.) Hr. Lotz, Kfm. aus Innsbruck. Hr. Bar. v. Hafenbrädl, landwirthſch. Cand. aus Schleißheim. Hr. Edelhart, Petuelli und Manſſorfer, Priv. aus Abendsberg. Hr. v. Fortis, Controlleur der k. Badinſpection aus Brückenau. Mad. Binder, Priv. aus Ingolſtadt. Mad. Hoffmann, Regimentsarztensgattin mit Familie aus Ansbach. Hr. Dr. Schramm, prakt. Arzt aus Gräfing Hr. Vogt, Kfm. aus Gerlachsheim. Hr. Larcher, Kfm. aus Salzburg. H. Elgaſſ, Kfm. aus Odeſſa. Hr. Fr. Richter, Gymnaſial-Profeſſor aus Eichſtädt.

(Gold. Kreuz.) Hr. Brandmüller, Kfm. aus Augsburg. Hr. Labert und Keller, Negot. aus der Schweiz. Hr Gintberg, Kaufm. aus Berlin. Hr. Kahter, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Dick, Kfm. aus Barmen.

(Bl. Traube.) Hr. Jäger, Kfm. aus Augsburg. Hr. Gottſchalk, Kfm aus Lauter. H. v. Foreſtier, Oberlandgerichtsrath aus Poſen. Hr. Schlenk, Kfm. aus Brugg. Hr. Dr. Med. und Ritter Eduard von Blanſchke aus St. Petersburg. Hr. Berneis, Kfm. Fürth. Hr. Quaibicker, Kfm. aus Lüdenſcheid.

(Stachus.) Santler, Gutsbeſitzer aus Lindau. Winkler, Zinngießermeiſt. aus Lindau. Neuner, Hdlsm. aus Mittenwald. Reſch, Weltprieſter aus Obernberg. Frank, Part. aus Biſchofsheim in Baden. Lutherothlegat, Stud. aus Hamburg. Schneidewind, Stud. aus Sondershauſen. Keck, Bierbrauer aus Pfaffenhofen. Keck, Kfm. aus Augsburg Reiner, Hdlsm. aus Bregenz. Windl, Hdlsm. aus Freiſing. Wecker, Kfm. mit Gattin aus Heilbron. v. Stetten, Reg.-Raths-Acceſiſt aus Landshut.

Oberpollinger.) Leiner und Schabert, Bäckermeiſter aus Augsburg. Bals, Landarzt aus Inning. Renk und Klein, b. Melber aus Augsburg. Wendelſtein, Cand. Theol. aus Rottenburg. Forſter, Kfm. aus Augsburg. Fleiſchmann, Apotheker aus Nürnberg. Zenetti, Kfm. Wertingen. Raſt, Kfm. aus Lindenberg. Habereder, Priv. aus Anheim. Fiſchbach, Merkle u. Egl, Oekonom aus Ogelsbeuren.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 274.** 4. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

JJ. KK. HH. der Kronprinz und die Kronprinzeſſin ſind nach kurzem Aufenthalt in hieſiger Reſidenz am Sonntage den 1. Oktober nach Hohenſchwangau abgereist.

Se. kgl. Hoh. der Prinz Karl von Höchſtihrer Reiſe zurückgekehrt, erſchienen am Sonntag Abend noch zum dritten Akt im Theater und waren Zeuge des eben ſo feierlichen und rührenden Abſchieds des Hrn. Hofſängers Bayer von unſerer Bühne. Die enthuſiaſtiſchſten Beweiſe der Verehrung wurden dem Künſtler zu Theil. Hunderte von Gedichten, eine Menge Bouquets und Blumen flogen aus Logen ihm entgegen.

In den jüngſten Tagen haben Se. Maj. der Köaig den Architekten Hetſch in Kopenhagen, den Bildhauer Pampaloni in Florenz und den Baudirektor Hübſch in Karlsruhe zu Ehrenmitgliedern der Akademie der bildenden Künſte ernannt. — Der kaiſ. ruß. Geſandte am hieſigen Hof begibt ſich dieſer Tage nach St. Petersburg und wird erſt in einigen Monaten in unſere Stadt zurückkehren. [Allg. Z.]

Der Fürſt Johann Alois von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg hat die Verwaltung ſeines Fürſtenthums mit allen Rechten, Laſten und Verbindlichkeiten ſeinem erſtgebornen Sohne dem Fürſten Otto Karl übergeben. [A. Abdz.]

Hieſiges.

Verzeichniß der männlichen und weiblichen Dienſtboten, welche eine Reihe von Jahren bei Einem Oekonomen ununterbrochen, redlich, fleißig und treu gedient haben, und deßwegen mit der Vereins-Medaille belohnt wurden.

Männliche Dienſtboten. 1) Peter Klinger, 52 Jahre bei Spieler, Bauer von Unterholzen; 2) Simon Attenberger, 27 Jahr bei Barthol. und Lor. Weſtenhaner von Maynbach; 3) Joſeph Stuhlmiller, 26 J. beim Bräu und Oekonom v. Gundremingen; 4) Sebaſt. Suhrer, 26 J. im Pfarrhof zu Ainring; 5) Thom. Pruckmayer, 24 J. bei J. Sebald, Bierbrauer von Neumarkt (Oberbayern); 6) Joſ. Wichtlhuber, 24 J. bei der Güter-Adminiſtration Sr. K. H. des Prinzen Karl von Bayern in Kaltenbrunn; 7) Gg. Bleicher, 22 Jahr bei Thom. Schweiger, Bäckermeiſter v. Schongau: 8) Joſ. Winter, 22 J. bei Karl Frhn. v. Streit im Kloſter Attel; 9) Joſ. Buchner, 21½ J. bei J. Pfennigbauer, Bauer v. Steinberg bei Wald; 10) Pius Jäger, 20 Jahre bei E. Thom, Oekonomie-Beſitzer v. Steppach; 11) Lud. Lichtenſteiger, 20 J. bei J. Wegmann, Bauer v. Ziegelberg; 12) Joſ. Schuſter, 20 J. bei J. Fidel Schratt, Oekonomiebeſitzer von Oberſtdorf.

Google

Weibliche Dienſtbothen. 1) Franz. Beer, 30 J. bei Fr. Einſele, Bauer v. Motzgatsried; 2) Kleopha Beis, 30 J. bei G. Weingand, Bauer v. Aidling; 3) Kath. Eß, 30 J. bei Aug. Socher, Weber und Landw. v. Schöllang; 4) Sabina Hammer, 29 J. bei der Sportelrendantenswittwe u. Anweſenbeſitzerin Wittmann v. Herrieden; 5) T. Epple, 25 J. bei Vinz. Kimmelmann, Bauer v. Kröſſen; 6) M. Kath. Ausperger, 24½ J. bei Fr. Schropp, Hdlsm. u. Oek.-Beſitzer v. Burgau; 7) Barb. Stuffer, 24 J. bei Ch. Auer, Bauer v. Steinkirchen; 8) Anna Kaltenecker, 22 J. bei X. Schwarz, Bauer v. Kaſtl; 9) M. A. Wohlmuth, 22 J. bei Bierbr., Weinw. u. Oek.-Beſ. B. Hoffmann v. Aichach; 10) Anna Zeller, 22 J. bei S. Berthele, Müller v. Wilpoltsried; 11) M. Jandl, 21 J. bei S. Klaſſ, Bauer v. Kaſtl; 12) Gen. Walter, 21 J. bei Jak. Fiſcher, Bräumeiſter und Oekonom von Wertingen.

Von der Octoberfeſt-Wieſe iſt heuer ein ſehr gut gearbeiteter Plan erſchienen, wo man alſo das ganze weite Wieſenfeld vor Augen hat. Dieſer Plan iſt beſonders für Fremde eine paſſende Gabe als Erinnerung an dieſes Volksfeſt. Nur Schade, daß heuer für daſſelbe auch nicht das geringſte geleiſtet wurde und daß ſelbſt der Himmel demſelben heuer ſo ungünſtig war. — Der erwähnte Plan iſt für ſechs Kreutzer bei der Expedition des Tagblattes zu haben.

Als Beweis was Neid und Bosheit für ein niedriges Spiel treibt, mag unter andern folgendes Beiſpiel dienen. Einem Preispferde (Stutte), das hieher zum Oktoberfeſt gebracht werden ſollte, wurde zu Landshut im Stalle, wo das Thier über Nacht geſtellt ward, der ſchöne Schweif abgeſchnitten. Der blaße Neid hat dieſe häßliche That verübt. — Das Pferd wurde trotzdem, daß es ſo einer weſentlichen Schönheit beraubt ward, als preiswürdig anerkannt.

Vor dem Hallamtsgebäude wurde in jüngſter Zeit das noch ſehr gut erhaltene Straßenpflaſter aufgerißen und neu hergerichtet.

Eine im Tagblatte jüngſt erſchienene Rüge, (manche Häuſerſchätzer dahier betreffend) hat, wie wir hörten, bereits das Ehrgefühl einiger Individuen vom Fache rege gemacht und es gereicht uns zum Vergnügen, daß jener öffentl. Fingerzeig nicht ohne alle Wirkung geblieben; nur ſeye jenen Männern einsweilen gelinde bedeutet: daß wir uns durch keinerlei Drohungen einſchüchtern laſſen können, ſondern vielmehr ſchon nächſtens mit triftigen Thatſachen aufzutreten gedenken. Die jüngſten Vorfälle erheiſchen es dringend, die betr. Behörden auf manche gefährl. Umtriebe einigermaßen aufmerkſam zu machen! W.

Anzeigen.

Königl. Hof- und National-Theater.

Mittwoch den 4. Okt. „Die ſizilianiſche Vesper," große Oper mit Ballet, von Lindpaintner.

4992. Zur Nachricht an H....n. Wir ſind wohl, und Alles iſt Gatting. — Geſtern war Purum

K....tz
C. K..sch.

4991. Morgen den 5. früh 8 Uhr werden beim Löwenhauſerbräu in der Sendlingergaſſe mehrere ganz ordinaire Betten ſammt Bettlade verſteigert.

4985. Am Rindermarkt Nro 8. iſt ein großes, trockenes und helles Magazin auf das nächſte Ziel Georgi zu vermiethen. Näheres daſelbſt im 1 Stock zu erfragen.

4986. Eine zuverläſſige Von- und Zugeherin ſucht noch einige Perſonen zur Beſorgung von Gängen und Aufträgen. D. Ue.

4975. In dem Hauſe Nr. 18 am Max-Joſeph-Platz iſt ein großer Laden zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt rückwärts über 1 St.

Holzverſteigerung.

4908. (2b) Donnerſtag den 19. Oktb. l. J. werden aus der Ammertrift von 1842 circa 800 Klafter Fichtenholz gegen ſogleich baare Bezahlung im dießſeitigen Amtslokale öffentlich verſteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen hiemit eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Dachau, den 27. Sept. 1843.

Kgl. Rentamt Dachau.
Grünberger.

Digitized by Google

4969.

Lampen- und Lichtſchirme.

mit Reliefdruck und farbig zu 12 kr. bis 1 fl. 8 kr. die eben ſo zweckmäßig als geſchmackvoll ſind, empfehlen wir jetzt wieder zur geneigten Abnahme.

Das Geſtell zum Lichtſchirm koſtet 18 kr.

Mey und Widmeyer, in München
(dem k. Hoftheater gegenüber.)

4996. (3a) Ein ordentlicher und geſchickter Gärtner, der auch mit Pferden umzugehen verſteht, kann einen Platz finden. D. Ueb.

4983. (2a) In der Kreisſtraße Nr. 10 ſind zwei hübſch meublirte Zimmer, ferner eine Stallung für zwei Pferde, Wagenremiſe und Kutſcher-Zimmer, zuſammen oder einzeln zu vermiethen.

4984. (2a) Der Unterzeichnete wohnt gegenwärtig Dienersgaſſe Nro. 10 über 3 Stiegen, Eingang im Gruftgäßchen, und iſt zu ſprechen Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Jacubezky
praktiſcher Arzt.

4981. Neue nuß- und kirſchbaumene Garnituren zu 42, 60, 70 und 80 fl. einzelne Kanapee zu 10, 14, 20, 24 und 36 fl. Seſſel per Stück 2 fl. 3 fl. 30 kr., 4 fl., ſo auch kleinere Kanapee's ſind billig zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr 3 über 2 St. Es werden auch alte Meubel gegen neue darangenommen.

4982. (2a) In der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 42 ſind die Wohnungen des 1. 2. und 3. Stockes gegenwärtiges Ziel Michaeli ſogleich, oder zum nächſten Ziel Georgi 1844 zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt ebener Erde zu erfragen.

4978. Es iſt Sonntag Morgens, von der neuen Pferdſtraße bis in die Hofapotheke ein goldenes gegliedertes Armband, welches am Schloße 3 blaue Steinchen hatte, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gegen Belohnung gebethen es in der neuen Pferdſtraße Nr. 4 zu ebener Erde abzugeben.

4977. Ein Mädchen vom Lande 16 Jahre alt, ſucht hier unterzukommen ohne Lohn und bittet nur um gute Behandlung. Näheres Louiſenſtraße Nr. 3 parterre.

4979. (3a) Eine hübſche Wiener-Zither iſt zu verkaufen. In der Expedition zu beſichtigen.

4976. (3a) In dem ehemaligen gräflich Vieregg'ſchen Haus am Promenadeplatz iſt eine anſehnliche Quantität guter Gartenerde zu vergeben und ſogleich zu übernehmen.

4920. (3b) Montag den 9. Oktober und an den folgenden Tagen werden in dem allgemeinen Krankenhauſe vor dem Sendlingerthore von 6 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr, und von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends verſchiedene Kleidungsſtücke, nämlich: tücherne Mäntel, Oberröcke, Fracks, Beinkleider, Gilets, Hals- und Sacktücher, Hüte, Hauben, Stiefel, Schuhe, perſene, ginghamene und wollene Weiberröcke, Korſetten, Leibeln, Shawls, Vortücher, Riegelhauben, Ohren- und Fingerringe ꝛc. an die Meiſtbiethenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Ferner werden daſelbſt vom Donnerſtag den 12. Oktober an verſchiedene Effekten von den im heiligen Geiſtſpitale verſtorbenen Pfründperſonen, als Kleidungsſtücke, Wäſche, Betten, Käſten ꝛc. öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

München den 30. Sept. 1843.

Die Inſpektion des ſtädt. allgemeinen Krankenhauſes in München.

Verwaltungsrath J. Bronberger. Inſpektor Thorr.

Bekanntmachung.

4961. (3b) Wegen vorgerückten Alter habe ich meine Apotheke zur Roſe käuflich meinem Schwiegerſohn Herrn Anton Sutor überlaſſen. Ich halte mich deßwegen verpflichtet, dem hohen Adel den Titl H. Aerzten und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir ſeit mehr als dreißig Jahren ſo reichlich geſchenkte Zutrauen verbindlichſt zu danken, und zugleich zu bitten, daſſelbe ſchmeichelhafte Vertrauen auch auf meinen Hrn. Schwiegerſohn überzutragen. Womit ſich mit aller Hochachtung empfiehlt

Paul Franz Tillmetz.

Empfehlung.

In Beziehung obiger Anzeige, ſoll nun mein eifrigſtes Streben dahin gerichtet ſein, ſowohl durch die Vortrefflichkeit als auch durch die ſorgfältigſte Zubereitung der Heilmittel nach allen Kräften den edlen Ruhm dieſes alten Geſchäftes zu erhalten, zu erhöhen — wodurch ich mich der Gewogenheit und Zutrauens des hohen Adels den Titl. Hernen Aerzten und des verehrlichen Publikums immer würdiger zu machen trachten werde, mit welcher Verſicherung ſich in aller Ergebenheit empfiehlt

Anton Sutor,
Apotheker zur Roſe.

4913. (3c) Ein Gärtner, welcher ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen kann, und in Gemüſe und Obſtbaumzucht ſo wie auch in der Blumentreiberei gut umzugehen weiß, ſucht hier oder auf dem Lande in dieſer Eigenſchaft unterzukommen. Das Ueb.

Digitized by Google

4974. (2a) Am Rindermarkt Nr. 11 iſt ein großer Keller zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

4980. (3a) Im Schrammergäßchen Nr. 4 iſt eine kleine Wohnung mit Laden oder auch einzeln ſogleich zu vermiethen. Das Nähere Prannersgaſſe Nr. 15 in der Neubauerſchen Bettverleihungs-Anſtalt.

Grüne Billardkreide.

4912. (2b) Auf die Queue und Schellak zum befeſtigen der Leder, und weiße Schreibkreide in Blei, iſt zu haben Baierſtraße Nr. 1 bei Herrn Kaufmann Schöll. Gg. Löbiſch.

4921. (2b) Ein junger kräftiger, Menſch der im Rechnen, Schreiben und Leſen gut bewandert und mit beſten Zeugniſſen verſehen iſt und ſich in jedes Geſchäft fügen kann, ſucht hier einen Platz. Das Nähere in der Expedition.

Hausverkauf.

4934. (3b) In einer der vortheilhafteſten Lagen der Max-Vorſtadt, ganz nahe an der Stadt iſt ein ſchönes und wohlgebautes Haus von mittlerer Größe mit Hofraum, Garten, dann Hintergebäude mit Stallungen, zu verkaufen. Baarerlag 8 bis 10,000 fl. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes hinterlegt werden.

Anzeige und Empfehlung.

4922. (2b) Der ergebenſt Unterzeichnete gibt ſich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß, um öftern Nachfragen zu entſprechen, auſſer ſeinen ohnehin bereits bekannten guten Sorten Weine, Punſch und Glühwein, derſelbe ſich noch billigere Weine die ½ Bouteille zu 12, 15 und 18 kr. beigelegt habe. Zum geneigten Beſuch empfiehlt ſich

M. Bichl, Weingaſtgeber
in der Windenmachergaſſe Nr. 7.

Beachtenswerthe Anzeige.

4967. Zur Errichtung von Ewiggilten, oder auch auf erſte Hypothekpoſten hier und auswärts können Capitalien erhoben werden. Wer circa 2 Jahren die Zinſen richtig bezahlt, auch ſonſten über guten Leumund ſich ausweiſt, hat zugleich die angenehme Hoffnung, daß der Zinsfuß von 4 auf 3½ % reducirt werde. Schriftl. Anmeldung beliebe man sub Nr 4967 bei der Expedition d. B. zu deponiren, wogegen consequente Verſchwiegenheit zugeſichert wird.

4978. (2a.) In der Kaufingerſtraße Nr. 30 iſt die Wohnung über 1 Stiege (das bisherige Lokal des Kaffeehauſes zur Stadt München) für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und das Näh. in der Kaufingerſtraße Nr. 31 über 3 St. zu erfahren.

4975. 188 Büſchel Federzahnſtecher ſind ſammt dem Körbchen von einem armen Mann, deſſen Broderwerb ſelbe ſind, verloren gegangen und wollen gegen tauſend Dank bei der Expedition abgegeben werden.

Geſtorbene in München.

Joſ. Ritter Taglöhner v. d. Neuhauſerhaide 54 J. a. — Nik. Steigenberger, Muſikmeiſter v. h. 27 J. a. — Wolg. Hochſtraßer, b. Schäfflermeiſter v. h. 38 J. alt.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	21 fl. 45 kr.
M. D.	1 fl. — kr.
Summa	22 fl. 45 kr.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Haidenwang, Cand. der Theol. aus Württemberg. Diacon, Rent. aus Neuchatel. Diemann, Inſpektor aus Halle. Stadler, Privat. aus Regensburg. Huke, Kfm. aus Pforzheim.

(Gold. Kreutz.) Hr. Dicke, Kfm. aus Barmen. Hr. Dreyer, Prof., Doct. d. Med. k. däniſcher Hofmedicus aus Koppenhagen. Hr. Eſterle, Doct. Med., und Eſterle, Stud., aus Cavalſa. Hr. Vittomeye, Gymnaſial-Prof. aus Padua. Hr. Elminger, Doct. Med. mit Gemahlin aus Luzern. Hr. Ardick, Magiſtratsbeamter aus Salzburg. Hr. Kobler, Brau- und Gaſthausbeſitzerin mit Tochter aus Salzburg. Mr. le Comte de Marseau, avec famille à Cureu. H. Conrad, Revierförſter aus Rothenburg. Mr. Seopoli, Rentier de Verona.

(Bl. Traube.) Hr. Dr. Fränkl aus Breslau. Hr. Nottebohme, Kfm. aus Hükeswagen. Hr. Nagel, Hauptm. aus Erfurt. Hr. Engelhardt, Kfm. aus Nürnberg. Hr. Quäbicker, Kfm. aus Lüdenſcheid. Hr. Berneiß, Kfm. aus Fürth.

(Stachus.) v. Heyden, Stud. aus Heidelberg. Reeg, Uhrmacher aus Stuttgart. Mock, Gutsverwalter aus Buchhof. Liegg, Bräuer aus Roſthaupten. Reindl, Bräuer aus Friedberg. Andra, Bräuer aus Moosburg.

(Oberpollinger.) Schneider, Stud. aus Aulendorf. Riedl, b. Metzger aus Landsberg. Schneider, Steinhauermeiſter aus Saulgau. Seibold, Schloßermeiſter mit Frau aus Memmingen. Graßl, Beamter mit Frl. Tochter aus Landsberg. Kleiber, Kfm. aus Ulm. Wittmann, Pfarrer aus Kübbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag. № 275. 5. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

(Löbliches.) Da bereits die Gerſte ſehr hoch im Preiſe geſtiegen iſt, und zu befürchten iſt, daß ſie nicht gleich wohlfeiler wird, ſo haben ſich die hieſigen Bierbrauer entſchloßen aus Ungarn, wo dieſe Frucht ſehr reichlich gerathen iſt, acht Tauſend Schäffel Gerſte kommen zu laſſen. Wirklich ein ſehr löblicher Schritt von Seite unſerer Hrn. Bierbrauer.

Die in Nr. 267. des Tagblattes angezeigten Kartoffel = Kuchen von Herrn Conditor Joſeph Quante (am Frauenplatz) verdienen wirklich als ein beſonders feines Backwerk empfohlen zu werden und iſt daſſelbe vielen der köſtlichſten Confituren vorzuziehen, beſonders zu einem Gläschen Wein genoſſen, kann es eine köſtliche Delicateſſe genannt werden. — Die Kartoffel werden im heurigen Jahre wieder beſonders hoch geſchätzt und man dankt den Schöpfer für dieſe Gabe täglich, weil ſie ein Noth= und Hilfsmittel gegen die Theurung iſt. — Viele hundert Familien leben ausſchließlich von Kartoffeln und der Wohlhabende läßt ſie in vielerlei Weiſen zur Tafel bringen. Ueber alle Arten der Bereitung aber ſtehet die durch Dampf in geſchloßenem Keſſel. Derlei Dampf=Apparate traf ich dieſer Tage bei dem b. Kupferſchmidmeiſter Hrn. Paul der heiligen Geiſtkirche gegenüber und zwar in verſchiedenen Größen, ſowohl von Kupfer als von Eiſen. Dieſe Apparate ſind um ſo zweckmäßiger, weil ſie außer zu dem hier angegebenen Behufe auch ſonſt als ein ſehr nützliches Geräthe in der Küche dienen. Allen wackern Hausfrauen empfehlen wir hiemit dieſe Dampfkeſſel des Hrn. Paul.

Am Montag den 2. d. M. muß im Oberland ein bedeutender Wolkenbruch gefallen ſeyn; die Iſar war um 3 Uhr Nachmittags ganz klein, doch ſtreckte ſie ſich in ihrem Bette gegen 5 Uhr Abends ſo ſehr aus, daß alle Leute in der Au (die am Entenbach wohnen) Hochwaſſer mit Recht befürchteten. Der neue Iſarkorrektions = Damm hielt ſich aber tapfer, und ſo war die Gefahr überſtanden. Hätte der Damm nicht gehalten, ſo wären die Häuſer in der neuen Colonie=Birkenau, noch mehr die in der Au — bedeutend in Schaden gekommen. Dank d e m, der ein ſolch herrliches Feſtungswerk geſchaffen; denn die Iſar iſt veränderlich und ſchnell verheerend im Augenblick; darum ſoll man auch erkennen, warum dieſes Hochwaſſer nicht geſchadet hat, warum es die noch ganz neuen, nicht feſt gewurzelten Dämme nicht weggeriſſen und warum es ſo ſchnell zu ſinken begann, als es geſtiegen. Wer unter den Waſſerbaukundigen wird dieß nicht dem neuerbauten „Spiegel" beim Prater zuſchreiben? Und wer hat dieß Alles für Vieler Wohl gethan?

Am Samſtag früh 7 Uhr ſah ich am rechten Iſardamm ober der Reichenbachbrücke einen männlichen Kadaver, jedoch noch ziemlich ſeicht im Waſſer, den Kopf und das Geſicht im Grund. Ich zeigte dieß dem mir zum Erſten begegneten Gendarm an, wahrſcheinlich

Digitized by Google

machte derſelbe die geeigneten Schritte, denn Abends bei meiner Heimkehr war der Leichnam nicht mehr zu ſehen.

Tageslügen.

In dem Körper des großen Hayfiſches, der beim Reinigen der Kanäle im engliſchen Garten gefangen wurde, fanden ſich alle die in dem Garten vom Sept. 1842 bis August 1843 verlorenen Gegenſtände: als Regen- und Sonnenſchirme, Armreife und Shawls und mehrere andere Gegenſtände ganz unverſehrt vor. Dieſe Gegenſtände werden auf dem zu dem Zwecke gebauten Wagen während des Oktoberfeſtes umhergefahren, und aber des leichteren Erkennens wegen werden dieſelben auf der Wieſe auf einer 300 Fuß hohen Stange zur Schau ausgehängt. — Dieſen Faſching ſoll kein Metzgerſprung ſtattfinden, weil bei dem herrſchenden Viehmangel keine Kälberſchwänze zu haben ſind. — Das Abnehmen der Hüte zum Gruße iſt bereits ganz auſſer Mode gekommen; die Männer tragen jetzt Hüte in der Form von Helmen und tragen Tiegerhäute und Katzenpelze zur Körperbedeckung; die Paletots werden künftig ſtatt der Fräcke auf Bällen dienen. — Der bekannte Flecken-Putzer Löwenbein hat von mehreren großen Aſtronomen, Beſtellungen auf Goliaten-Waſſer erhalten, das nunmehr angewandt wird um die Flecken welche in der Sonne beobachtet werden, auszuputzen. Es iſt die höchſte Zeit, daß auch in München einmal eine reinliche Sonne hergeſtellt wird; in Berlin, Wien, Paris und London iſt die Sonne ſchon längſt rein gewaſchen. — Seit einigen Wochen macht man die Bemerkung, daß nun ſtatt der Frauen die Ehemänner auf den Markt und in die Metzge gehen, weil die Männer nicht an die große Theurung der Lebensmittel glauben wollen. — Ein eingefleiſchter allopatiſcher Arzt, welcher gewöhnlich das Theater beſuchte, wurde von einem Bekannten gefragt: „Waren Sie geſtern unwohl, weil ich Sie nicht im Theater ſah?“ „Nein“, war die Antwort, „aber ich fürchtete unwohl zu werden, denn man gab — Das Glas Waſſer.“ — Wie früher über den Regen, ſo dreht ſich jetzt das Taggeſpräch über den Staub, der eben bei uns in keiner Straße überhand nehmen kann, weil allenthalben mit dem größten Fleiße ſehr ergiebig geſpritzt wird. Hierin zeichnet ſich die Ludwigsſtraße aus, wo man ſehr wenig Staub bemerkt. — Geſtern Abends kam zu dem Hühneraugen-Operateur Zink ein Mann, der ſich ſehr beklagte, daß er in ſeinem Fuße ein Hühnerauge verſpüre, das ihm ſehr viel Schmerzen verurſache. Herr Zink unterſuchte die Sache und fand aber kein Hühnerauge, ſondern im Stiefel war eine Semmel, die ſich an einem Theile einer Zehe feſtgeſetzt hatte. — Der Eyer-Chriſtoph ſoll demnächſt verſetzt werden; man ſagt er ſoll um die Conceſſion eines Leimſieders nachſuchen. — Ein hieſiger Privatgelehrter arbeitet gegenwärtig an Gramatiken in zwei alten Sprachen, nämlich der Augenſprache und der Fingerſprache. — Im Bockkeller wird ein Obſervatorium errichtet für ſolche, welche den Himmel voll Baßgeigen ſehen. — Auf nächſte Auerdult kommt der rühmlich bekannte Thierbändiger Mufti, um ſeine gezähmten Thiere zu produziren. Mufti giebt ſich mit keinen großen Vieh, ſondern blos mit kleinen ab. Beſonders merkwürdig ſind ſeine gezähmten Käsmilben wovon er 6000 an der Zahl beſitzt. Mehrere davon hat Mufti ſo weit gebracht, daß ſie alle Kunſtreiterſtücke machen; eine Spitzmaus iſt dort die graziöſe Tänzerin, ein Maulwurf erſte Akrobat, ein Laubfroſch iſt Jongleur, ein Regenwurm der Bayazo. Die Geſellſchaft zählt im Ganzen 20,000 Köpfe und der Herr Direktor Mufti trägt ſeine ganze Geſellſchaft in der Taſche. — Seit neueſter Zeit wurden in verſchiedenen Städten Bayerns mehrere Bäcker wegen zu großen Uebergewichtes des Brodes beſtraft; es iſt unglaublich was dieſe Leute dem allgemeinen Wohl Opfer bringen; es wäre daher ſehr zu wünſchen, daß man ſolchen biedern Seelen den Semmelſchmarn-Orden ertheile. — In X. Y. Z. auf der Kirchweih wurde eine große, dicke Frau von Uebelkeit und Schwindel befallen. Sie hatte 24 Stück Kirchweihnudeln verzehrt und ſich hiedurch eine Magenleere zugezogen. Dieſe Nudelmadame macht lauter ſolche Streiche; ſo hatte ſie neulich in Lochhauſen 12 Ochſenaugen gegeſſen und da ſie ſich damit noch nicht ſatt fühlte, aß ſie noch ein Hühnerang. — In einem hieſigen Beluſtigungsorte, wo die Wirthin viel mehr Glück als Verſtand hat, iſt jetzt die Einführung gemacht worden, daß die Gäſte, welche oft einkehren, ihr eigenes Kerzenlicht mitbringen.

Digitized by Google

Königliche Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 5. Oktob. „Der Sohn der Wildniß,“ dramatiſches Gedicht v. Halm.

5003. Heute Donnerſtag den 5. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) in

der goldenen Ente.

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Entree 6 kr.

Grund, Gaſtwirth.

4775. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29) iſt ſo eben angekommen:

M. G. Saphir

am Plaudertiſche.

Ein launiges Potpourri von **Wortſpielen, Anekdoten, Calembourgs, Räthſeln** und **Impromtüs** des berühmten Humoriſten.

Elegant geheftet. Preis: 27. kr.

5000. Ein großer nußbaum, politirter Glaskaſten und ein großer Marmor Mörſer iſt ſogleich ſehr billig zu verkaufen. Kaſernſtraße Nr. 4 ebener Erde.

4998. Gewandte Coloriſten werden geſucht, Sendlinger-Landſtraße Nr. 1 ebn. Erde rechts.

4987. Eine große Stellen ganz neu für Lederausſchneider iſt zu verkaufen. Schäfflergaſſe Nr. 14 im Laden.

4709. (c) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

Bekanntmachung.

4997. Bei dem Eintritte der rauhen Jahrszeit macht die unterfertigte k. Inſpektion das verehrliche Publikum aufmerkſam, daß außer einer großen Menge von Weidenkörben, auch ein bedeutendes Quantum von Winterſchuhen (Endſchuhen) und Strümpfen ꝛc. an dem dießſeitigen k. Inſtitute (Ludwigsſtraße Nro. 15) vorliege. Der Preis dieſer Artikel iſt ſo nieder geſtellt, daß Kommiſſionäre und Zwiſchenhändler dabei ſehr gut ihre Rechnung fänden.

Die k. Inſpektion des Blindeninſtitutes.

5016. (3a) Eine Deckelbettſtatt mit Bett wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

5017. (3a) In Schwabing ſind 12 Tagwerk Feldgründe zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. D. Ue.

5001. (3a) Im Roſenthal Nro. 12 über 1 Stiege iſt vornheraus ein ſehr ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang ſehr billig zu vermiethen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4999. (2a) Der bürgerliche Lohnkutſcher Jakob Haunz von hier fährt Montag und Donnerstag mit einer Chaiſe nach Landshut à Perſon 1 fl. 30 kr. nach Freiſing die Hälfte, zu erfragen bei Herrn Kaffetier Seebaler am Frauenfreithof.

4988. Es werden 200 fl. auf erſte Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

Verſteigerung.

5015. Sonntag den 6. Oktober Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden im Färbergraben Nr. 35. zu ebener Erde einige Meublen, Violinen, Horn, Kupfer, Zinn und andere brauchbare Gegenſtände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Mayer,
Stadtgerichts-Schätzmann.

4970 (2b) Da ich bevorſtehende Auer-Dult zu beziehen verhindert bin, erlaube ich mir auf nachſtehende bei mir neu angekommene Artikel aufmerkſam zu machen:

eine **bedeutende Parthie**

Gros de Naple et Satin turc in allen Farben		à — fl. 48 kr. die Elle
Foulards in den neueſten Dessins das Kleid von 13 Ellen		„ 10 „ 30 „ bis 15 fl.
Mousseline de laine	„ „ „	„ 4 „ — „ „ 14 „
Terneaux in allen Farben	„ „ „	„ 1 „ 6 „ die Elle
Donna Maria	„ „ „	„ — „ 57 „ „ „
Orleans, glatt und geſtreift	„ „ „	„ — „ 54 „ „ „
Carirte Merinos	„ „ „	„ — „ 18 „ „ „
Ellenbreite ächtfärbige Cattun in großer Auswahl	„	„ — „ 18 bis 24 kr.
detto glanzirte Meuble in großer Auswahl	„	„ — „ 36 „ „ „
2 Ellen große franzöſiſche Tapis Shawls	„	„ 8 „ 36 das Stück

Unter Zuſicherung reeler und prompter Bedienung bitte um geneigten Zuſpruch

D. S. Helbing.
Theatinerſtraße Nro. 34.

Digitized by Google

4989. Ein Hochſchüler wünſcht im Latein u. Griechiſchen, auch im Italieniſchen und Franzöſiſchen Unterricht zu ertheilen. D. Ueb.

4995. Es iſt in der Türken- und Kasernſtraße Nr. 1. (Eckhaus) eine ſchöne große Wohnung mit einem Salon, mehreren Zimmern und allen Bequemlichkeiten ſogleich um den Jahreszins von 250 fl. zu vermiethen.

4907. (3c) In der Pfandhausſtraße Nr. 5 über 1 Stiege iſt ein großes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für 1 oder 2 Herrn ſogleich zu beziehen. D. Ueb.

4990. Das Lokal der Finſterlin'ſchen Buchhandlung Salvatorſtraße Nr. 21. iſt im Ganzen, oder als zwei Läden zu vermiethen und kommendes Ziel Georgi zu beziehen.

4994. Die ſo zahlreiche nnd höchſt ehrenvolle Theilnahme des hochverehrlichſten Publikum hieſiger Haupt- und Reſidenzſtadt bei meinem letzten Auftreten auf der Hofbühne vor meinem Rücktritte von demſelben verpflichtet mich zu dem innigſten und tiefgefühlteſten Dank, den ich wiederholt auch hier ſchriftlich auszuſprechen mir zur heiligſten Pflicht anrechen hiemit gerührten Herzens erfülle und mich dem wohlwollenden Andenken meiner Freunde empfehle.

München, den 30. Oktober.

Alois Bayer,
königl. Hofſänger.

4886. (12c.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Ottenweger, Part. aus Lahr. Hr. Sander, Part. mit Bedienung aus Augsburg. Hr. Hancgraff, Part. mit Nichte und Dienerſchaft aus Antwerpen. Hr. v. Barth, k. Advocat aus Kaufbeuern. Hr. Bar. v. Pechtolsheim und Fr. Räthin von Godike mit Geſellſchafterin und Bedienung aus Berlin. Hrn. Mayerhofer u. Brandmann, Hausbeſitzer aus Wien. Hr. Dr. Reiff, Prof. aus Tübingen. Hr. Hölder, Prof. aus Stuttgart. Hr. Bar. v. Dorthefen, Gutsbeſitzer mit Familie, Hr. Ropp, Edelmann und Hr. Bergmann, Part. mit Dienerſchaft aus Mitan.

[Gold. Hahn.] Ihre Exc. Fr. Miniſterin von Hacke aus Würzburg. Hr. Flad, Stud. d. Philoſ. aus Speyer. Hr. Ockenbach, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Hr. Anker, Profeſſor aus Bern. Hr. Kanapping, Kfm. aus Altona.

[Schw. Adler.] Hr. Fabri, Stud. aus Erlangen. Hrn. Brener u. Baumgartner, Stud. Med. aus Peſt. Hr. Wegnheider, Doct. aus Hall. Hr. Broch, Stud. aus Berlin. Hr. Weyde, Maler aus Berlin. Hr. Geune, Prof. mit Gattin aus Berlin. Madame Potier, Rentier aus Belfort. Hr. Dr. Reich aus Tübingen. Hr. Prof. Holde aus Stuttgart. Hr. Director Mettenleiter aus Regensburg. Hr. Director Juſt mit Gattin aus Mecklenburg. Hr. Abäsmann, mit 2 Töchter Goldarbeiter aus Augsburg. Hr. Steilberg, Kaufm. mit Tochter aus Münſter. Mad. Amacker, Hptm.-Gattin mit Tochter und Dienerſchaft aus Agram. Hr. Sombay, Kaufm. aus Frankfurt a/M.

[Gold. Kreuz.] Hr. von Roſumi, Partic. mit Frau aus Verona. Hr. Jenboni, geiſtl. Prof. aus Verona. Le chewalier de Carron avec sa femme et sa fille de Carlsbad. Herr Keppler, Kfm. aus Stuttgart.

[Stachus.] Frls. Regensburger, Seifenſiederstöchter aus Landshut. Hr. Lichtenſtein, Kaufm., Dr. Veit, Prof. und Müller, Reg.-Kommiſſär aus Augsburg. Hormann, Pfarrer aus Ottmanshauſen. Fiekmann, Stallmeiſter aus Ungarn. Hirſchmann, Rector aus Nördlingen. Frl. Lechinger, Aſſeſſorstochter aus Weilheim. Mayer, k Advocat aus Salzburg. Madl, Kaufm. aus Neuburg a/D. Schelle, Triftkommiſſair aus Murnau. Schentsberg, Drechslermſt. aus Oberammergau. Spänsberger, Forſtſtationiſt aus Lindau. Mad. Bauer, Privatiersgattin aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Schering, Stud. Med. aus Heidelberg. Kerhardt, Stud. aus Jena. Haag, Gaſtwirth aus Schmiechen. Crull, Stud aus Jena. v. Bülow, Stud. aus Heidelberg. Gaigl, Wirth aus Prien. Höchs, Bräumeiſter aus Inning. Beck, Papierfabrikantensgattin aus Grafenau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 276.** 6. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Augsburg, den 4. Oktob. Geſtern Morgens 6 Uhr verſchied dahier nach kurzem Krankenlager der quiesc. k. Regierungsrath Frh. Pergler v. Perglas. Der Verſtorbene nimmt den Ruf eines Biedermannes mit ſich in's Grab, und wird ſein Tod von vielen Freunden und Verehrern deſſelben aufrichtig bedauert.

Tagblatt-Korreſpondenz.

I. Mit der Einfüllung der oft beſchriebenen, ſeiner mephitiſchen Ausdünſtungen halber zu einer Cholera Zeit ſehr zuträglichen Pfütze an der Reichenbacherbrücke — geht es noch lange her. Wäre der Schutt bei der letzten Bachausräumung an dieſe Stelle geführt worden, ſchon längſt wäre ſie halb gefüllt, vielmehr verengt. Allein es ſcheint, daß mit dieſem Vorrath Handel getrieben wurde, denn es iſt nicht abzuläugnen, daß der Bachdünger für gewiſſe Gärtner ſehr einträglich iſt.

II. An der Thereſien-Wieſe an der Feldſtraße vom Waiſenhaus hinaus iſt eine ſchwarze Tafel aufgeſteckt, worauf ſteht, daß jedes Abladen von Beſchütt verbothen iſt; die Stadthauſer leeren aber alle Tage Abends ihren Schutt an dieſem Platze ab, weil ſie von da aus nicht mehr weit nach Hauſe haben.

III. Apropos. Haben Sie das herrliche Maſt- Rind- und Kuhvieh nicht hinaustreiben ſehen von allen Landſtraßen auf die Thereſienwieſe? Ich weiß's gewiß, Sie haben's g'ſehen, aber der Geiz bei Ihna läßt's halt nit zu, ſonſt hättens a paar Tauſend Gulden geopfert, und hättens Vieh g'mäſt für'n Winter, daß man in der Freibank doch auch was g'kriegt hätt' um ſein Geld: Aber mei, Sie ſind halt a Geizhals.

IV. Man meldet: der Koch in der Burggaſſe macht delikate Weißwürſte, (ſogenannte Doppelte).

(Curioſa.) Ein Vater wurde gefragt, was er denn aus ſeinem 14jährigen Söhnlein machen werde? „Jetzt, erwiderte der beglückte Vater, „iſt er noch gar nichts als ein Dichter und man muß erſt ſehen, was aus ihm wird.“ — Als ein Fräulein von dem Goliaten-Waſſer geleſen: daß man damit alle Flecken herausbringe, machte ſie auch einen Verſuch um ihre Leberflecken herauszubringen und wuſch ſich damit tüchtig das Geſicht; bis jetzt hat ſie jedoch noch nichts verſpüret, als einen abſcheulichen Geruch. — Eine achtbare, ungefähr 40 Jahr alte, Jungfrau aus der rühmlichſt bekannten .... Straße, präſentirte jüngſt einem Herrn, dem nach einem Kartoffelſchmaus gelüſtete,

einen Korb voll pygmariſcher Kartoffeln. Auf die Bemerkung, daß die Wurzelfrüchtchen gar ſo einzig und geringer Qualität ſeien, becomplimentirte die Vielweiſe ihn mit der erbaulichen Auskunft: „G'hören halt für d'Sau!“

Ein Studentlein von den untern Klaſſen überſetzte in einem öffentlichen Examen die Stelle: „Romulus erat primus conditor urbis Romae“ folgendermaſſen: Romulus war der erſte Zuckerbäcker in der Stadt Rom.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Freitag den 6. Okt. „Die Schuld,“ Luſtſpiel von Bauernfreund. Hierauf: „Der Kobold als Arlequin,“ Pantomime v. Fenzel.

5006. (4a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Montag den 9. Oktober 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5023.

Aurora.

Samſtag den 7. Oktober.

Tanz-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

5009. Heute Freitag den 6. Oktober ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Krois'ſchen Kaffeehaus

wozu ergebenſt eingeladen wird.

de Crignis, Kaffetier.

☞ 5026. **An dem Unterrichte, welchen ich täglich in franzöſiſcher und italieniſcher Sprache ertheile, können noch mehrere Mädchen Antheil nehmen.**

Marie Büſſel,
Müllerſtraße Nr. 30 im 2ten Stock rechts.

Verſteigerung.

5015. Heute Freitag den 6. Oktober Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden am Färbergraben Nr. 35. zu ebener Erde einige Meublen, Violinen, Horn, Kupfer, Zinn und andere brauchbare Gegenſtände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Mayer,
Stadtgerichts-Schätzmann.

5024. **Anzeige.**

Das von vielen Seiten gewünſchte Depot meiner beſtens anerkannten Fleckentinktur (Goliaten-Waſſer), ſowie meiner vorzüglichen Blaufarbe für die bayr. Uniformen und der ausgezeichneten Bodentinktur, habe ich nun dem Hr. Kaufmann **Ravizza** in der Sendlingergaſſe überlaſſen und es ſind alſo künftig obige Fabrikate ausſchließlich nur in der genannten Handlung zu haben. Mein Fabrikat iſt mit meinem Namensſiegel verſehen und um jede Täuſchung zu verhüten, bemerke ich, daß ich nie einem Hauſirer oder Dultreiſenden obige Fabrikate zum Verkaufe übergebe, und auch künftig weder in meiner bisherigen Wohnung noch im Glasladen in der Dienersgaſſe zu haben ſind.

Ich empfehle mich dem fernern Wohlwollen eines hochverehrlichen Publikums ganz ergebenſt

München im Okt. 1843.

Löwenbein,
Tinktur-Fabrikant.

Bekanntmachung.

5018. Samſtag den 7. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in der Joſephſpitalgaſſe Nro. 8. über 1 Stiege öffentlich gegen baare Bezahlung verſteigert: ein vollſtändiges Bett mit Matraze, ein Sopha, Stühle, Bilder und einige Frauenkleider.

Sign. am 2. Okt. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.
Der kgl. Direktor
Barth.

5002. Ein großes Flughaus iſt wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Althammereck Nr. 2 über 1 Stiege rückwärts.

5012. Eingetretener Verhältniße iſt zu ebener Erde ein ſchönes Lokal um 350 fl. ſogleich zu beziehen D. Ueb.

5014. Ein Mädchen welches einfache Hausmannskoſt kochen kann, im Nähen, Stricken und Spinnen ferm iſt, und die Hausarbeit gerne verſieht, ſucht einen Platz, auch würde ſie ſich als Einfaßerin zu einem Schuhmacher eignen. Das Ueb.

5019. (2a) Es wird eine Krippe um 300 fl. zu verkaufen geſucht. Das Nähere bei des Expedition.

Digitized by Google

5005. (2a) Ein Metzger, der marquiren kann wird geſucht. D. Ueb.

5008. In Mitte der Stadt iſt ein Geſellſchafts-Lokal zu vergeben. D. Ueb.

5015. In der Blumenſtraße Nr. 20 iſt im 2. Stock eine Wohnung zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5004. Vom 1. November an ſind in der Karlsſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen zwei ſchön meublirte Zimmer billig an einen Herrn zu vermiethen.

5011. (3a) Eine ſchöne helle Wohnung von 4 Zimmern nebſt Küche, Speiſe, Holzlege und ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt für nächſtes Ziel Georgi am Promenadeplatz Nro. 6 im erſten Stock zu vermiethen, und das Nähere in demſelben Hauſe zu erfragen.

5022. (2a) Es werden bei einem Oekonomiegütchen ſogleich 2 verheirathete kinderloſe Tagwerkersleute geſucht, welche ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen können. Wittelsbacherplatz Nr. 2.

5007. (2a) 2000 fl. ſind ganz oder theilweiſe, auf erſte Hypothek auszuleihen. D. Ueb.

5021. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 6. ſind die Wohnungen des erſten und zweiten St. zu vermiethen, und am nächſten Ziel Georgi zu beziehen. Jede derſelben enthält ſieben heitzbare Zimmer, einen großen Alkoven und ein Kabinet, ferner Küche mit Sparherd, Speiſe und eine Holzlege, zu ebener Erde ein Waſchhaus, und ein Hofraum, einen Trockenplatz, dann Speicher- und Kellerantheil nebſt ſonſt erforderlicher Bequemlichkeit.

5020. Am vergangenen Freitag, den 29ten Sept. wurde entweder in dem Glaſerladen an der Peterskirche bei Hrn. Hildebrand oder in dem Buchbinder Oettl Laden unter den hellen Bögen ein guter ſeidener Regenſchirm gegen einen älteren zerbrochenen vertauſcht; erſterer iſt abzugeben in dem Kürſchnerladen am Schrannenplatz Nro. 28., wo letzterer zurückgegeben wird.

5010. Geſtern Vormittags gieng auf der Thereſienwieſe eine goldene Cylinderuhr, mit einem goldenen und rothen Granaden und weißen Perlen beſetzt, verloren. Der redliche Finder bekommt 11 Gulden Belohnung. D. Ue.

4974. (2b) Am Rindermarkt Nr. 11 iſt ein großer Keller zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

4978. (2b.) In der Kauſingerſtraße Nr. 30 iſt die Wohnung über 1 Stiege (das bisherige Lokal des Kaffeehauſes zur Stadt München) für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und das Näh. in der Kauſingerſtraße Nr. 31 über 3 St. zu erfahren.

4996. (3b) Ein ordentlicher und geſchickter Gärtner, der auch mit Pferden umzugehen verſteht, kann einen Platz finden. D. Ueb.

4983. (2b) In der Arcisſtraße Nr. 16 ſind zwei hübſch meublirte Zimmer, ferner eine Stallung für zwei Pferde, Wagenremiſe und Kutſcher-Zimmer, zuſammen oder einzeln zu vermiethen.

Hausverkauf.

4934. (3c) In einer der vortheilhafteſten Lagen der Max-Vorſtadt, ganz nahe an der Stadt iſt ein ſchönes und wohlgebautes Haus von mittlerer Größe mit Hofraum, Garten, dann Hintergebäude mit Stallungen, zu verkaufen. Baarerlag 8 bis 10,000 fl. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition des Tagblattes hinterlegt werden.

4982. (2b) In der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 42 ſind die Wohnungen des 1. 2. und 3. Stockes gegenwärtiges Ziel Michaeli ſogleich, oder zum nächſten Ziel Georgi 1844 zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt ebener Erde zu erfragen.

4979. (3b) Eine hübſche Wiener-Zither iſt zu verkaufen. In der Expedition zu beſichtigen.

4976. (3b) In dem ehemaligen gräflich Vieregg'ſchen Haus am Promenadeplatz iſt eine anſehnliche Quantität guter Gartenerde zu vergeben und ſogleich zu übernehmen.

4920. (3c) Montag den 9. Oktober und an den folgenden Tagen werden in dem allgemeinen Krankenhauſe vor dem Sendlingerthore von 6 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr, und von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends verſchiedene Kleidungsſtücke, nämlich: tücherne Mäntel, Oberröcke, Fracks, Beinkleider, Gilets, Hals- und Sacktücher, Hüte, Hauben, Stiefel, Schuhe, perſene, ginghamene und wollene Weiberröcke, Korſetten, Leibeln, Shawls, Vortücher, Riegelhauben, Ohren- und Fingerringe ꝛc. an die Meiſtbiethenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Ferner werden daſelbſt vom Donnerſtag den 12. Oktober an verſchiedene Effekten von den im heiligen Geiſtſpitale verſtorbenen Pfründperſonen, als Kleidungsſtücke, Wäſche, Betten, Käſten ꝛc. öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

München den 30. Sept. 1843.

Die Inſpektion des ſtädt. allgemeinen Krankenhauſes in München.

Verwaltungsrath J. Bronberger. — Inſpektor Thort.

Digitized by Google

5025. Dienſtag den 10. Okt. 1843 und den darauffolgenden Tagen jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden im Roſenthal Nro. 19. zu ebener Erde nachſtehende Gegenſtände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Billard mit allem Zugehör, Tiſche, lederne Seſſel, ſteinerne Flaſchen, Bouteillen, mehrere halbe Maßgläſer, Schenkkaſten, Kaffeetaſſen, Tafeltücher von Damaſt, Divan, Kanapee, Stockuhren, Spiegel, Kommode und Kleiderkäſten, Herrenkleider, Federbetten, Bettſtätten, Pferdehaar-Matrazen, dann eine Parthie feiner Weine: Deidesheimer, Forſter, Rüdesheimer Berg in Flaſchen und mehrere nützliche Hausfahrniſſe.

Kaufluſtige werden höflichſt eingeladen.

Zindl,
Tändler und Auctionator.

Geſtorbene in München.

A. Hanſer, Appell.-Gr.-Kanzliſtens-Frau 75 J. a. — S. Rall, Schmiedstochter von Kemnath 31 J. a. — Kresz. Mauſer, Magd von Großkitzhofen, Ldg. Schwabmünchen 66 J. a. — Eliſab. Stammer, Maurersfrau v. h. 94 J. a. — Fr. Telemach, b. Tändler v. h. 52 J. a. — Gab. Trieb, ehem. Bäckermeiſter v. h. 80 J. a. — J. B. Schmucherer, Benefiziat v. Zeilhofen, Ldg. Erding 79 J. a. — Nikolaus Scheller, b. Vorſtadtkrämer v. h. 66 J. a. — M. Ach, Maurer von Voherſtraus 18 J. a. — A. Birker, b. Uhrmachersfrau v. h. 49 J. a. — K. Zottmann, Rittmeiſterstochter v. h. 77 J. a. — Fr. Edel, Drechslerstochter v. Ehringen 52 J. alt.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	22 fl.	45 kr.
A. E.	1 fl.	— kr.
Summa	23 fl.	45 kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Doktor Spier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Hr. Goldſchmid, Edelmann mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Wiesmann, Kfm. aus Berlaoſt. Hr. Parkinſon, Rentier mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. v. Reisler, Präſident des oberſten Rechnungshof dahier. Herrn Brachmann, Part. aus Riga. Hr. Cordes, Kfm. aus Genf. Hr. Dijong, Propr. aus Paris. Hr. Parkes, Rentier mit Familie u. Dienerſchaft aus London. Hrn. Hepburn und Douglas Habour, Rentiers aus London. Herr v. Bas, Director des Innern aus Haag. Herr Turner, Oberſt mit Bedienung aus London. Hr. Kollmann, Buchhändler aus Leipzig. Hr. Madedl, Advocat aus Peſt. Hr. Anton Hofer, Hdlsm. aus Peſt. Hrn. Stoneſtreet und Forbes, Rentiers mit Familie und Dienerſchaft aus London. Hr. Graf v. Bremer mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Salzburg. Hr. Schneller und Zamponi, Kfm. aus Augsburg.

[Gold. Hahn.] Frh. v. Freyberg-Eiſenberg, Reichsrath aus Haltenwang. Hr. Ellinger, Kfm. aus Frankfurt a/M. Hr. Voigt, Landwirth aus Anhalt-Bernburg. Hr. Dettelbach, Kfm. aus Frankfurt a/M. Hr. Decan Chriſtlieb mit Sohn aus Heidenheim. Hr. Schwarz, Wagenfabrikant aus Odeſſa. Hr. Querlin, k. Juſtiz-Referendeur aus Ulm. Hr. Ebeling, Baumeiſter mit Gattin aus Hannover.

[Bl. Traube.] Hr. Koch, Beamter a. Wien. Hr. gehm. Hofrath Wagner mit Sohn aus Amorbach. Hr. Zach, Priv. aus Prag. Hr. von Hagen, Part. aus Nürnberg. Madam Maurer mit Familie aus Augsburg. Hr. Beigel, Decan aus Ravensburg. Ritter v. Thurek, k. b. Oberltn. mit Gattin aus Burghauſen. Hr. Treutlein, Kfm. aus Würzburg. Hr. von Fürer, Forſtmeiſter aus Augsburg.

[Gold. Bär.] Monsieur Laque Eveque d'Edumbourg. Hr. Parke mit Gattin, Stadtscanzleirath aus Wien. Hr. v. Wieſen aus Würzburg. Hr. Weidl, Rechts-Rath aus Freyſing. Hr. v. Ladner, Priv. aus Stuttgart.

[Stachus.] Tyroff, Part. und Tyroff, Stud. aus Nürnberg. Martin, Bürgermeiſter mit Familie aus Schwabach. Retzius und Neumann, Stud. aus Erlangen. Gersdorf, Stud. aus Bonn.

[Oberpollinger.] Renn, Wachtmeiſter aus Augsburg. Straub, Cand. Theol. aus Tübingen. Dietrich, Cand Theol. aus Berlin. Kerler, Golbarbeiter aus Kempten. Lucas, Kfm. aus Frammersbach. Taſlirz, Tonkünſtler aus Wien. Herbert u. Kraſſer, Stud. Theol. aus Berlin. Eberle, Negot. aus Verona. Rau, Müllermeiſter aus Leutkirch. Ettel, Hdlsm. aus Innsbruck. Sutor, Buchbindermeiſter aus Augsburg. Hammerer, Kfm., und Schlomberger, Bräuer aus Augsburg. Führer, Lehrer aus Mühldorf. Ettel, Hdlsm. aus Schongau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag №. 277. 7. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt

Salon.

Der k. Hof-Solotänzer Hr. Opfermann, welcher vor Kurzem das Unglück hatte, ſich am Fuße nicht unbedeutend zu beſchädigen, und in Folge deſſen ſeit 6 Wochen der Bühne entzogen iſt, befindet ſich auf dem Wege der Wiedergeneſung, ſo daß wir bald wieder das Vergnügen haben werden, ihn in ſeiner vollen künſtleriſchen Wirkſamkeit zu ſehen. Dieſer fleißige und für unſer Ballet ſo thätige Künſtler iſt ſicherem Vernehmen nach, da ſein fünfjähriger Contract zu Ende gegangen war, neuerdings auf 5 Jahre für unſere Bühne gewonnen worden. — In der gegenwärtigen Winterſaiſon werden wir von einheimiſchen Compoſiteuren und Dichtern folgende Werke, deren zu Theil in dieſen Blättern bereits Erwähnung geſchehen iſt, über unſere Bühne gehen ſehen: „Zayde", große romantiſche Oper von Frh. v. Poißl; „die Salioten", große tragiſche Oper von G. Grötſch, Muſik von Kolb; „die Prätendenten", Trauerſpiel in 5 Akten von G. Köberle; „die ſchöne Athenienſerin", Luſtſpiel von L. Feldmann. Unſere einheimiſchen Auctoren haben ſich gewiß nicht über Mangel an Aufmunterung zu beklagen; würde von allen Intendanzen u. Bühnendirektionen den deutſchen Dichtern ähnliche Beachtung zu Theil werden, ſo dürfte es bald um die deutſche dramatiſche Literatur beſſer ſtehen.

Das Kalbfleiſch koſtet von den bürgl. Jungmetzgern der untern und obern Fleiſchbank das Pfund 12 Kreutzer.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Samſtag den 7. Okt. „Einen Jux will er ſich machen," Poſſe mit Geſang von Neſtroy.

5006. (4b).

Geſellſchaft des Frohſinns.

Montag den 9. Oktober 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5044. Ein junger Mann wünſcht im Schreib- oder Rechnungsfache Beſchäftigung.

5049. (2a) Zum **Kirchweih-Ball**, welcher Morgen ſtattfindet, ladet höflichſt ein:
Entrée à Perſon 36 kr.

J. P. Riegg, Gaſtgeber
in der Pferdſtraße.

Anfang 7 Uhr.

5033. (3a) Auf dem Max-Joſeph-Platze Nr. 15 vis à vis dem k. Hoftheater, iſt im erſten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 10 Zimmern, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt im Laden zu erfragen.

Digitized by Google

5053. Heute Samſtag den 7. Oktober ſpielt das

Münchner-Duett

Mühlauer nebſt Frau bei Hrn. Gaſtgeber Wild, zu den drei Linden in der Müllerſtraße, wobei auch mehrere Piecen auf dem Holz- und Stroh-Inſtrument vorgetragen werden.

Anfang ½8 Uhr.

5052 (2a) Morgen Kirchweihſonntag den 8. Oktober iſt bei Unterzeichnetem Freinacht mit Tanzmuſik ohne Entrée und Montag darauf den 9. Okt. iſt Ball.

Anfang Abends 7 Uhr wozu höflichſt einladet:

J. P. Probſt, Weingaſtgeber zur goldenen Sonne zum Bögner im Thal.

5045. (2a) **Einladung.**

Sonntag, den 8. Okt. wird zur Eröffnung des neu hergerichteten Billiard-Zimmers ein großes à la guerre veranſtaltet, wobei für den erſten Preis, welcher ganz frei gegeben wird, 5 Gld. beſtimmt ſind. Das Uebrige wird auf dem Anſchlagzettel im Lokale bekannt gemacht. Das à la guerre beginnt Abends 7 Uhr.

Zu geneigtem Antheil ladet ergebenſt ein

M. Hainzinger,
Gaſtwirth zum Löwengarten nächſt dem Botaniſchen Garten.

5041. Ein Laden in einer gangbaren Straße wird zu miethen geſucht. D. Ueb. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

Bekanntmachung.

5028. Einige Tage vor dem 11. Juli l. Js. ſpeiste eine Familie von München dahier auf dem Tutzingerhofe, fuhr dann nach Berg und die Dame ließ ihren Shawl daſelbſt liegen, und erſuchte bei der Rückkehr auf dem Tutzingerhof den dortigen Kellner, Louis genannt, ſolchen zu holen.

Die Eigenthümerin dieſes Shawls hat ihren Namen, Stand und Wohnort anher bekannt zu geben, da ſolches zu wiſſen nothwendig iſt.

Am 2. Okt. 1843.

Kgl. Landgericht Starnberg.

5030. (2a) Kanalſtraße Nr. 50 nächſt dem Iſarthor iſt ein großes Lokal, geeignet zu einem Waarenlager oder Remiſe ſogleich zu vermiethen. Ebendaſelbſt ſind einige kleine Wohnungen ſogleich und bis zum nächſten Ziele Georgi zu vermiethen.

5037. (2a) In der Schützenſtraße Nr. 11 über 2 Stiegen iſt eine Wohnung mit drei Zimmer Küche und ſonſtiger Bequemlichkeit ſogleich zu vermiethen und zwiſchen 2 und 3 Uhr Nachmittags zu erſehen.

5048. Indem ich Unterzeichneter, auf meine ergebenſte Ankündigung Nr. 272 — die Eröffnung und Uebernahme des **Kaffeehauſes der Stadt München** am Rindermarkte über 1 Stiege im Herrn Gampenrieders Hauſe betreffend — mich beziehe, verſäume ich nicht den freundlichſten Dank, für den ſo zahlreichen Beſuch, welcher mich ſeit dieſer zwar noch kurzen Eröffnung, und namentlich bei der Muſikproduktion beehrte, ehrerbietigſt zu erſtatten, aber zugleich eben ſo zu bitten; wenn etwa bei dem Drange der Geſchäfte, für Anfang, ein oder das andere kleine Ueberſehen ſich unliebſamerweiſe kund gegeben haben könnte, mir wohlwollende Nachſicht gütigſt zuzuwenden; ſowie die Verſicherung zu genehmigen, daß ich auf das Eifrigſte ſtets beſtrebt ſeyn werde, fortwährend durch die prompteſte Bedienung mir das geneigte Vertrauen und die Zufriedenheit eines hochverehrlichen Publicums zu erwerben; und gebe mich der ſüßen Hoffnung hin, ferner mit einem recht zahlreichen Beſuch beglückt zu werden, wobei ich bemerke: daß ich hinſichtlich der Geräumigkeit meines Lokales, mich für Abgabe von einigen Zimmern an ein oder die andere geſchloßene Geſellſchaft bereitwilligſt empfehle, desfalls gewiß die wünſchenswertheſte Vorſorge und Einrichtung zu treffen bemüht iſt,

ganz ergebenſt

Georg Mehltretter.

5032. (2a) Es wird Jemand geſucht der gegen unentgeldliche Benützung eines Ladens den Verkauf eines Artikels nebenbei zu beſorgen hätte.

5042. Ein Mädchen das ſchon längere Zeit als Stubenmädchen diente, ſucht einen Dienſt. Zu erfragen im Finkengäßchen Nr. 5 im Hinterhaus links über 1 Siege.

5050. (3a.) Der Unterzeichnete beehrt ſich zur Anzeige zu bringen, daß die allgemeinen gut befundenen Stahlfedern von S. Levy et Comp aus Brüſſel, in großer Auswahl bei ihm angekommen ſind und empfiehlt ſie wie ſeine übrigen Artikeln zur geneigten Abnahme.

C. Joubert.
Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 St.

Verſteigerung.

5055 Wegen plötzlicher Abreiſe werden in der Löwengrube Nr. 1. über 2 Stiegen Montag den 9. Oktober früh 9 Uhr eine broncene Uhr, 1 Fortepiano, 1 Schreibkaſten, 1 Bett, mehrere Tiſch- und Bettwäſche einiges Silber u. ſ. a. gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, wozu höflichſt einladet

Riemair,
Schätzer beim k. Kreis- und Stadtg. München.

Digitized by Google

5036. Die ergebenſt Unterzeichneten machen folgenden Erlaß der kgl. Regierung von Oberbayern bekannt:

Im Namen
Seiner Majeſtät des Königs
von Bayern.

Die unterfertigte Stelle beſchließt auf das Geſuch des Lohnkutſchers Max Schießl, dann des Lohnkutſchers Michael Zechmeiſter beide von München, eine Ertheilung von Conceſſionen zu Stellwagenfahrten zwiſchen München über Freiſing nach Landshut nach vorgängigem Benehmen mit der kgl. Regg. von Niederbayern und der kgl. Generalzolladminiſtration, daß den Geſuchſtellern in Anbetracht der wünſchenswerthen Erleichterung des Perſonenverkehrs durch Gelegenheit zu billigen Fahrten auf der ſehr frequenten Route von München nach Freyſing u. Landshut, dann in Erwägung der Tüchtigkeit beider Geſuchſteller zur gehörigen Inſtandſetzung des Unternehmers, denſelben die erbetenen Conceſſionen zu ertheilen ſeyen.

Hiernach hat Michael Zechmeiſter jeden Montag und Donnerſtag in der Woche, Morgens $5\frac{1}{2}$ Uhr von München über Freiſing nach Landshut zu fahren, und daſelbſt am Abend deſſelben Tages zwiſchen 6 und 7 Uhr einzutreffen.

Die Rückfahrt von Landshut hat derſelbe jedesmal am Mittwoch und Samſtag Morgens $5\frac{1}{2}$ Uhr anzutreten, und Abends zwiſchen 6 und 7 Uhr wieder in München einzutreffen.

Max Schießl hat jeden Dienſtag und Freitag in der Woche Morgens $5\frac{1}{2}$ Uhr von München über Freyſing nach Landshut zu fahren, und daſelbſt Abends zwiſchen 6 und 7 Uhr einzutreffen, ſodann jeden Donnerſtag und Sonntag Morgens $5\frac{1}{2}$ Uhr die Rückfahrt in Landshut anzutreten, und Abends zwiſchen 6 und 7 Uhr in München einzutreffen.

Die Fahrpreiſe werden in nachſtehender Weiſe feſtgeſetzt:

von München bis Frei ſing — fl. 36 kr.
„ Freiſing bis Moosburg — fl. 24 kr.
„ Moosburg bis Landshut — fl. 30 kr.
ſohin von München bis Landshut **1 fl. 30 kr.**

Dieſelben Preiſe gelten für die Fahrt von Landshut nach München.

Die Abfahrt iſt am 9. früh $5\frac{1}{2}$ beim Filſerbräu in der Weinſtraße alle Montag, Dienſtag, Donnerſtag und Freytag, und die Billeten im **Quartier-Vermiethungs-Bureau**, Landſchaftsgaſſe Nr. 3. ohnweit dem Filſerbräu abzuholen.

Zu geneigten Beſtellungen empfiehlt ſich ganz ergebenſt

Schießl und **Zechmeiſter**,
bürgl. Lohnkutſcher.

5039. (3a)

Lokal-Veränderung.

Ich Endes-Unterzeichneter beehre mich hiedurch die Anzeige zu macheu, daß ich mein, bisher innegehabtes Verkaufslokal

Thereſienſtraße Nr. 39

verlaſſen, und dagegen das in der

Perusagaſſe Nr. 1

bezogen habe. Dieſes meinen verehrlichen Gönnern und Geſchäftsfreunden zur Kenntniß bringend, verbinde ich zugleich die Zuſicherung einer reelen und ſoliden Bedienung.

Benedikt Gautſch,
Eiſenhändler.

4886. (12e.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kißen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Digitized by Google

4776. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29) iſt zu haben:

Dr. Fr. Ad. W. Rein's erprobte Geheimniſſe,

ergrauete Haare

dauerhaft und unvergänglich, in allen Abſtufungen, blond, braun oder ſchwarz zu färben, und ferner nicht ergrauete Haare bis in das ſpäteſte Alter vor dem Ergrauen wirkſam zu ſchützen und Wuchs und Stärke des Haares zu befördern. 8. geh. Preis 54 kr.

5029. Ein ſolides Mädchen ſucht einen Dienſt als Stubenmädchen, iſt in jeder Handarbeit bewandert, und unterzieht ſich auch den häuslichen Arbeiten. D. Ueb.

5034. Eingetretener Verhältniſſe wegen, iſt ein ſchönes Lokal ebener Erde mitten in der Stadt um 350 fl. ſogleich zu beziehen. D. Ue.

Capital-Geſuch.

5035. Auf erſte und ganz ſichere Hypothek wird ein $4\frac{1}{2}$ % Kapital von 4000 fl. geſucht. Das Ueb.

5031. **7500** fl. in zwei ganz ſicheren Hypotheken, im Ldg.-Gr.-Bez. München liegen (jedoch ohne Unterhändler) zur Ablöſung bereit. Adreſſen wollen bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

5017. (3b) In Schwabing ſind 12 Tagwerk Feldgründe zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. D. Ue.

5001. (3b) Im Roſenthal Nro. 12 über 1 Stiege iſt vornheraus ein ſehr ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang ſehr billig zu vermiethen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4999. (2b) Der bürgerliche Lohnkutſcher Jakob Haunz von hier fährt Montag und Donnerstag mit einer Chaiſe nach Landshut à Perſon 1 fl. 30 kr. nach Freiſing die Hälfte, zu erfragen bei Herrn Kaffetier Seedoler am Frauenfreithof.

4709. (b) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

Milde Gaben

für die arme 88jährige Wittwe:

J. und M.	1 fl.	— kr.
A.	— fl.	12 kr.
T.	— fl.	48 kr.
M	— fl.	24 kr.
L. P.	— fl.	30 kr.
Summa	2 fl.	54 kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Harfort-Battersby, Madiſon und Meiklam, Rentiers mit Familie u. Dienerſchaft aus London. Hr. Bar. von Stolzenberg mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Hr. Weiermann, Kaufm. aus St. Gallen. Hr. Bef und Breiſſig, Kaufl. aus Heriſan. Hr. Schmidt, Kfm. aus Bielefeld. Hr. Chevalier von Navaro, Capitain aus Liſſabon. Hr. von Binnenthal und v. Novach, Rentiers aus Linz. Hr. Rittmayer, Part. mit Familie und Dienerſchaft aus Trieſt.

[Gold. Kreuz.] Hr. v. Ammon, Kfm. aus Nördlingen. Hr. Förſter, Priv. aus Aibling. Hr. Hoimer, Großhändler aus Barmen. Hr. Fellmeir, Fabrikbeſitzer und H. Haßmeier, Priv. aus Wien.

[Bl. Traube.] Hr. Sauer, Kfm. aus Würzburg. Hr. Riebl, Beamter aus Linz. H. Schopen, Kfm. aus Lüttich. Hr. Sumidtmayer, Kfm. aus Neuſtädt. Hr. Kaſtner, Privat. und Waniek, Bürger aus Wien. Hr. Furtenbach mit Gattin, Acceſſiſt aus Nürnberg. Herr Malmer, Prof. aus Augsburg.

[Stachus.] Glockengießer, Part. aus Lindau. Frl. Wägel, Priv. aus Lindau. Grimm, Landwirthſchaftscandidat aus Hohenheim. Haßlacher, Buchhalter aus Sigmaringen. Michaelis, Stud. aus Berlin. Thon, Chemiker aus Gießen. Blumenſtempl, Bülow, Malchin, von Böchl und Jonas, Studenten aus Heidelberg. Gallerſtein, Kfm. aus Mannheim. Baumeiſter, Prof. aus Stuttgart. Pohlker, Maler aus Berlin. Leroy, Ciſileur und Leroy, Fondeur aus Paris. Büſſe, Schönfärber aus Büchenwalde in Preußen.

[Oberpollinger.] Schweiger, Apell.-Ger.-Acceſſiſt aus Freiſing. Heiß, Pfarrmeßner aus Tölz. Heß, Beneficiat aus Altesried. Schmäger, Kfm. aus Steinbach. Geiger, Seifenfabrikant von Mindelheim. Bölk, Student, und Kibler, Lederhändler von Augsburg. Groß, Bäckermeiſter, Jocham, Fabrikant, und Baſin, b. Drechsler, aus Mindelheim. Horneck, Tapetenfabrikant aus Worms. Waltenberger, Hdlsm. aus Tannhauſen. Aicher, Zimmermeiſter a. Weyhern. Schwarz, Hdls.-Commis aus Burgau. Hr. Jocham, Wachsfabrikant mit Gemahlin aus Mindelheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag №. 278. 8. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt

Hieſiges.

Ihre Maj. die Kaiſerin = Mutter von Oſterreich hat Ismaning verlaſſen und die Rückreiſe nach Wien angetreten.

Die neueſten Nachrichten aus Griechenland, welche ſich durch Journale und Privatnachrichten dahier verbreiteten, erfüllten die hieſige Einwohnerſchaft mit inniger Betrübniß.

Auf unſerer k. Hofbühne wird demnächſt Mad. Birch=Pfeiffer zu einem Cyclus von Gaſtſpielen erwartet.

Unſere große Zahl von deutſchen Vereinen wird noch vermehrt werden und es gründet ſich nun ein Verein, wo man ſich verpflichtet, keinem Vereine beizutreten.

Zu den ſchönſten Firmen in München gehören jetzt die der Herrn Fenſterer, Fuchs und Bernhard Riedel in der Peruſagaſſe. —

Sämmtliche Gaſtwirth, welche dieß Jahr auf der Thereſienwieſe ſind, klagen über ſchlechte Geſchäfte. Und doch kann man von dieſen Leuten eigentlich nicht ſagen, ſie haben die Rechnung ohne den Wirth gemacht.

Mir liegt ſo Manches auf dem Herzen, worüber ich Auskunft zu erhalten wünſchte, und zwar: a) bekanntlich durchziehen ſogenannte auswärtige Handels=Reiſende das Land kreuz und quer, und bieten Putzarbeiterinnen ſeidene Bänder, Schnüre u. d. dgl., den Schneidern aber Fabrikknöpfe zu geringen Preiſen an. Dieſe kaufen dann begierig ein, und ſetzen derlei ſchlechte Waare ihren Kunden zu hohen Preiſen an, während inländiſche Poſamentirer und Knopfmacher müßig daſitzen, und zu Grunde gehen müßen, und doch fordert man von ihnen Gewerb= und andere Steuern, indeß erſtere ihr Geld ruhig einſtecken, ohne an den Staat einen Kreuzer zu bezahlen, und daſſelbe zum Lande hinausſchleppen. Heißt dieß nicht die Großmuth gegen die Fremden zu weit treiben? b) Die ſogenannten böhmiſchen Hopfenhändler kaufen gewöhnlich ihren Hopfen in und um Spalt in Maſſa auf, und führen ihn auf einer Seite über die Gränze hinaus, miſchen ihn vielleicht mit böhmiſchen Hopfen, und führen ihn dann auf der andern Seite wieder als ächtes Böhmer = Gut herein, und verkaufen ihn dann an die bayer'ſchen. Dieſer Unfug iſt ſchon mehrmal laut und öffentlich gerügt worden; warum wird aber dennoch dagegen von keiner Seite eingeſchritten? Nach dem „Tagblatte“ Nr. 276. laſſen ſich die Herrn Münchener=Bierbrauer acht Tauſend Schäffel wohlfeile Gerſte aus Ungarn kommen, und da der Hopfen, nach öffentlichen Ausſchreibungen der Magiſtrate Spalt, Hersbruck, Wolnzach, Siegenburg ꝛc. heuer in ganz Bayern ſo ausgezeichnet in Qualität und ergiebig in Quantität ausgefallen iſt, wie ſeit vielen Jahren nicht mehr, ſo darf man mit Grund hoffen, jetzt, wo alle Viktualien ſo hoch in Preiſe ſtehen, wenigſtens ein geſundes, ſtarkes und wohlfeiles Nationalgetränk zu erhalten, denn nichts iſt für den gemeinen Mann nothwendiger, als ein geſunder, kräftiger und billiger Trank, damit er ſich nicht um ſeine ſauer verdienten Kreuzer bitteres Gift kaufe. Allerlei Kräuter, Pulver, Wurzeln, Pilſenſaamen, Coculi de Levant, Pottaſche ꝛc. ſind der Geſundheit höchſt ſchädlich, ja können ſehr leicht tödtend werden, man leſe hierüber, was unter dem Titel: „Vergiftung durch Bier“ ſchon vor 43 Jahren in dem churf. pfalz=bayeriſchen Regierungs= und Intelligenzblatte Jahrg. 1800 Nr. 17. Seite 271 geſagt iſt. — Zu einem geſunden Biere gehört gar nichts als ſchöne Gerſte und gehaltreicher

Digitized by Google

Hopfen, erſtere kömmt in hinlänglicher Quantität aus Ungarn, letzteren haben wir im Ueberfluß in unſerm geſegneten Vaterlande Bayern, alſo rechnen wir auch einmal auf einen — niedrigen Bierſatz.

Augsburg, den 5. Okt. Geſtern Vormittag fuhr der Geiſtliche von Scheuring mit ohngefähr 36 Perſonen in einer Fähre durch den hochangeſchwollenen Lech nach Lechfeld; in Mitte des tobenden Flußes ſtürzte die Fähre um, und der Geiſtliche nebſt 18 Perſonen fanden ihr Grab in den Fluthen. Theils Ueberfüllung des Fahrzeuges, theils Ungeſchicklichkeit des Fährmannes ſollen die Urſachen dieſes Unglücks geweſen ſein.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Sonntag den 8. Okt. (Mit aufgehobenem Abonnement:) „Euryanthe," romantiſche Oper von Weber.

5006. (4c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Montag den 9. Oktober 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5066. (2a)

Münchner Liedertafel.

Montag den 9. Oktober

Uebung.

K. Kienhöfer.

5049. (2a) Zum **Kirchweih-Ball**, welcher Morgen ſtattfindet, ladet höflichſt ein:
Entrée à Perſon 36 kr.

J. P. Riegg, Gaſtgeber
in der Pferdſtraße.

Anfang 7 Uhr.

5061. (2a) Montag den 9. Oktob. iſt im **Brienner-Garten**

Muſikaliſche-Unterhaltung.

5052 (2b) Heute Kirchweihſonntag den 8. Oktober iſt bei Unterzeichnetem Freinacht mit Tanzmuſik ohne Entrée und Montag darauf den 9. Okt. iſt Ball.

Anfang Abends 7 Uhr
wozu höflichſt einladet:

J. P. Probſt, Weingaſtgeber
zur goldenen Sonne zum Bögner
im Thal.

5043. Der Unterzeichnete beehret ſich dem hochzuverehrlichem Publikum anzuzeigen, daß am Sonntag und Montag den 8. und 9. Oktober „Frauenkirchweihe"

Freinacht mit Tanzmuſik

gehalten wird, und hiezu ſeine ergebenſte Einladung macht:

Joſ. Riederer, Weingaſtgeber zum goldenen Löwen
vormals Schlicker im Thal.

5063. (2a) Heute Sonntag den 8. Oktob. und Montag den 9. Okt. iſt im Zweibrücken-Saal

Tanz-Unterhaltung

wozu ſehr gute Speiſen, ausgezeichnetes Hackerbier und gute Kirchweihnudeln verabreicht werden.

Es ladet hiezu ergebenſt ein:

Max Schießl, Gaſtwirth

5045. (2b) **Einladung.**

Sonntag, den 8. Okt. wird zur Eröffnung des neu hergerichteten Billard-Zimmers ein großes à la guerre veranſtaltet, wobei für den erſten Preis, welcher ganz frei gegeben wird, 5 Gld. beſtimmt ſind. Das Uebrige wird auf dem Anſchlagzettel im Lokale bekannt gemacht. Das à la guerre beginnt Abends 7 Uhr.

Zu geneigtem Antheil ladet ergebenſt ein

M. Hainzinger,
Gaſtwirth zum Löwengarten
nächſt dem botaniſchen Garten.

5062. In der Brunnſtraße Nr. 1. zu ebener Erde iſt eine Schlafſtelle den 1. Nov. mit eigenen Eingang und gutem Bett, monatlich um 1 fl. 48 kr. zu vermiethen und zu ebener Erde vornheraus zu erfragen.

5065. Die Stellwagen über Freiſing nach Landshut geben jeden Montag, Dienſtag, Donnerſtag und Freitag und über den andern Tag von Landshut nach München. Die Billete nach Freyſing à 36 kr. nach Moosburg à 1 fl. nach Landshut 1 fl. 30 kr. können abgeholt werden im **Quartier-Vermiethungs-Bureau** Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

5046. Auf der Thereſienwieſe iſt eine große Waſſerburger-Doſſe gefunden worden. Der Eigenthümer kann ſelbe gegen Ausweis in der Sendlingerlandſtraße Nro. 1 über 3 Stiegen abverlangen.

Capital-Geſuch.

5035. Auf erſte und ganz ſichere Hypothek wird ein 4½% Kapital von 4000 fl. geſucht. Das Ueb.

Digitized by Google

4994. Die ſo zahlreiche und höchſt ehrenvolle Theilnahme des hochverehrlichſten Publikums hieſiger Haupt- und Reſidenzſtadt, bei meinem letzten Auftreten auf der Hofbühne vor meinem Rücktritte von derſelben, verpflichtet mich zu dem innigſten und tiefgefühlteſten Dank, den ich wiederholt auch hier ſchriftlich auszuſprechen mir zur heiligſten Pflicht anrechnend, hiemit gerührten Herzens erfülle und mich dem wohlwollenden Andenken meiner Freunde empfehle.

München, den 3. Oktober.

Alois Bayer,
königl. Hofſänger.

5047. **Ankündigung.**

Den verehrlichen Eltern und Vormündern macht Unterzeichneter die ergebenſte Anzeige, daß bis Anfangs November ds. Js. die Vorbereitungs-Klaſſe für die Gewerbsſchule beginnt. Die Inſcription wird den 30. und 31. ds. Mts. vorgenommen.

Die Lehrgegenſtände ſind folgende: 1. Religionsunterricht, 2. deutſche Sprache, 3. Geographie, 4. Arithmetik, 5. Zeichnen, 6. Kalligraphie.

Desgleichen wird auch bis Mitte November für Techniker aller Art, beſonders bezüglich des Baufaches, und der Mechanik ꝛc. der Lehrkurs beginnen.

Die Lehrgegenſtände ſind folgende: 1. Ornamenten Zeichnen, 2. Reine und angewandte, geometriſche und perſpektiviſche Projektions-Lehre, 3. Schattenconſtruktion, 4. Architektur und Treppenzeichnung, 5. Fachzeichnen aller Art, 6. Arithmetik, 7. Niedere Mathematik, Geometrie und Mechanik, 8. deutſche Stylübungen, 9. Vorträge verſchiedener gemeinnütziger Mittheilungen.

Anmerk. Für die in Arbeit ſtehenden Geſellen wird der oben genannte Unterricht an Sonntagen von 10 bis 12 und von 1 bis 5 Uhr und wöchentlich 5 mal Abends von 8 bis 9 Uhr ertheilt.

Das Nähere in der Anſtalt. Löwengrube Nro. 1 über 3 St. in München.

Joſeph Mayer,
Lehrer und Inſtituts-Vorſteher.

5051. (2a) Ein großer Garten iſt in der Herrnſtraße, beſonders für einen Wäſcher geeignet, zu verpachten. D. Ueb.

5038. Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenſt an, daß er mit ſeiner engliſchen Maſchine, Kraut, Storzen, Kohlraben, Bohnen, Rüben alles auf das feinſte ſchneidet, ebenſo werden Kartoffel auf das feinſte geſchnitten. Beſtellungen werden gemacht vor dem Karlsthor bei der Obſtlerlin Staſſi, nächſt dem Lichtenauer. Franz Anton Holl.

5059. Auf der Thereſienwieſe wurden 1 paar Augengläſer verloren. Der Finder wird erſucht ſelbe beim Tagblatt abzugeben.

5060. In der Salvatorſtraße Nr. 14½ im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus ſind 2 Geſellſchafts-Zimmer ſogleich zu vergeben.

5058. Ein Capital von 4000 fl. als erſte Hypothek wird aufzunehmen geſucht. Zu erfragen Nr. 13 an der Neuhausergaſſe, Eingang an der Eiſenmannsgaſſe über 1 Stiege rechts von 12 bis 2 Mittags.

5027. Eine Köchin welche gute Hausmannskoſt zu kochen, und ſich auch Hausarbeiten unterzieht, ſucht einen Platz. D. Ueb.

5056. (3a) Kaufingergaſſe Nr. 30 im erſten Stock vornheraus, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer, zuſammen oder einzeln zu verſtiften.

5011. (3b) Eine ſchöne helle Wohnung von 4 Zimmern nebſt Küche, Speiſe, Holzlege und ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt für nächſtes Ziel Georgi am Promenadeplatz Nro. 6 im erſten Stock zu vermiethen, und das Nähere in demſelben Hauſe zu erfragen.

5022. (2b) Es werden bei einem Oekonomiegütchen ſogleich 2 verheirathete kinderloſe Tagwerkersleute geſucht, welche ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen können. Wittelsbacherplatz Nr. 2.

5007. (2b) 2000 fl. ſind ganz oder theilweiſe, auf erſte Hypothek auszuleihen. D. Ueb.

5021. (2b) In der Neuhausergaſſe Nr. 6. ſind die Wohnungen des erſten und zweiten St. zu vermiethen, und am nächſten Ziel Georgi zu beziehen. Jede derſelben enthält ſieben heitzbare Zimmer, einen großen Alkoven und ein Kabinet, ferner Küche mit Sparherd, Speiſe und eine Holzlege, zu ebener Erde ein Waſchhaus, und ein Hofraum, einen Trockenplatz, dann Speicher- und Kelleranthеil nebſt ſonſt erforderlicher Bequemlichkeit.

5005. (2b) Ein Metzger, der marquiren kann wird geſucht. D. Ueb.

5019. (2b) Es wird eine Krippe um 300 fl. zu verkaufen geſucht. Das Nähere bei der Expedition.

Digitized by Google

5057. (2a) Geſpielte deutſche Karten ſind zu verkaufen. Roſengaſſe Nr. 11 über 1 St.

5054. Ein Sacktuch wurde im Theater gefunden. D. Ueb.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. F. Kammel, k. Hoftänzer dahier, mit Th. Burglechner, Taglöhnerstochter von Dachau. Fr. Ad. Hornemann, Kunſtmaler aus Hanover, mit Frl. M. J. E. S. M. F. Freyin v. Pechmann, Tochter des Joh. Nep. Freihr. v. Pechmann, k. b. Kämmerers. Joſ. Fichtner, Hautboiſt im k. Regiment Kronprinz dahier, mit M. A. Eberl, Taglöhnerstochter dahier. Mich. L. Beck, b. Hausbeſitzer und Milchmann dahier, mit A. Reiſen, Taglöhnerstochter von Niederseeon. Jakob Seiting, Muſiker dah., mit Ch. Pirk, liz. Goldſtickerin dahier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hrn. Ant. B. Schreindorfer, b. Stadtfiſcher dahier, mit M. A. F. Affe, b. Gaſtwirthstochter von Stadtamhof. K. J. Pengler, k. Rechnungs-Commiſſär, mit Magd. Bruner, Gutsbeſitzerstochter zu Wintraching, k. Ldg. Freiſing. Fr. X. Spagl, b. Zuckerbäcker dahier, mit M. K. Großkinsky, b. Kaffetierstochter v. hier.

In der St. Anna-Pfarr.

Hr. Joh. Nep. Graf, b. Stadtgärtner dah., mit Cr. Huber, Stadtgärtnerswittwe v. hier.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. Aug. Scherzer, Hautboiſt im k. Linien-Inf.-Reg. Kronprinz dah., mit Barb. Ganſer, Schloſſermeiſterstochter aus Erlangen. N. Greve, Blasinſtrumentenmacher dah. mit Math. Fr. Kath. Möllinger, Uhrmachermeiſterstocht. aus Mannheim.

Geſtorbene in München.

Jakob Hausmann, Opernſänger von Darmſtadt 26. J. a. — K. Müller, Landknecht v. h. 70 J. a. — A. M. Peſtl, Kfm.-Tochter von Mainz 72 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. v. Korponay-Komonka, k. ungariſcher Hofbeamte mit Familie aus Wien. Hr. John King, Rentier mit Gemahlin aus Amerika. Hr. Grand, Offizier mit Gemahlin und Bedienung aus England. Hr. v. Drenkhahn, Gutsbeſitzer mit Bedienung aus Luhburg. Frl. Emilie Schmäck mit Bedienung aus London. Edle von Henickſtein, Gutsbeſitzer aus Wien. Hr. Charles Cavanagh, Rentier aus Irland.

[Gold. Hahn.] Hr. v. Grobois, k. k. Oeſtr. Grenadier-Hptm. mit Familie a. Wien. Hr. Dr. Griesmayer, kgl. Advocat aus Neuburg a/D. Hr. A. Kuhn, Antiquar aus Geneve. Frh. v. Crailsheim, k. Kammerer mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Ammerang. Hr. Gail, Bierbrauer aus Schonenfeld. Hr. C. Brunner, Lieut. der Zürcher-Cantonal-Polizeiwache aus Zürich. Hr. Lahnner, Priv. aus Ebermannſtadt.

[Schw. Adler.] Hr. Bader, Part. aus Erfurt: Hr. Weber, Stud. aus Heidelberg. Hr. Souchay, Part. aus Erfurt. Hr. Aſcher, Landwirth aus Soldin. Hr. Binding, Kaufm. aus Frankfurt. Hr. Bühler, k. griech. Aktuar aus Würtemberg. Hr. Poſch, Part. mit Gattin aus Walbſtein. Hr. Lohmann, Kfm. aus Frankfurt Hr. Deggeler, Part. aus Schafhauſen. Hr. Keller, Kfm. aus Ravensburg.

[Gold. Kreuz.] Hr. Ebner, Buchhändler aus Stuttgart. Hr. Steinhauſer, Papierfabrikant aus Kempten. Hr. Kref, Expeditor aus Buchheim.

[Bl. Traube.] Hr. Meyer, Kaufm. aus Augsburg. Hr. Gottſchalk, Kfm. aus Cöln. Hr. Harlordt, Kfm. aus Offenbach. Hr. Meislinger, Bräuer aus Botzen. Hr. Sauer, Kfm. aus Würzburg.

[Gold. Bär.] Hr. Krattmann, Kfm. aus Würzburg. Schmelz, Kaufm. aus Schwäbiſchgmünd. v. Zettwilingky, Rentier aus Odeſſa.

[Stachus.] Nardlerlamer, Forſtamtsactuar aus Türſchenreuth. Lindwurm, Stud. aus Würzburg. Reiſer, Reg. Quartiermeiſt. aus Würzburg. Dr. Bäuerle, Batail.-Arzt aus Dillingen. Kathinka, Frf. v. zu Rhein aus Landshut. Humacus, Architekt aus Hannover. Dr. Filſer, Pfarrvikar aus Wairl. Schmid, Mühlbeſitzer aus Köſping. Mad. Schrödinger, Poſthaltersgattin aus Schrobenhauſen. Hr. Räſte, Hdlsm. aus Hürben. Schwärzle, Hdlsm. aus Schwarzach. Mad. Geißler, Reg. Quartiermeiſtersgattin mit Sohn aus Nürnberg.

[Oberpollinger.] Fleiſchmann, Kupferſtecher aus Nürnberg. Meir, Lehrersgattin und Hank, Krämer aus Daſing. Sopper, Architekt aus Heidenheim. Lochner und Kempter, Cand. Theol. aus Tübingen. Gutermann, Kaufm. aus Augsburg. Troſtel, Lehrer aus Ulm. Brunner, Kfm. aus Frammersbach. Geißler, Kunſtgärtner aus Neu-Ulm. Riſt, Maler aus Kempten. Keller, Pfarrer aus Etterried.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag | № 279. | 9. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

(Eingeſandt.) Wenn gleich die Hoffnung vorliegt, daß zur Verſchönerung von München die Gasbeleuchtung in einigen Jahren in Wirkſamkeit treten dürfte, ſo kann man doch nicht unberührt laſſen, daß in einigen Straßen der Vorſtadt, und namentlich in der gangbaren Kaſernſtraße ein Uebelſtand obwaltet, dem die Weisheit des hohen Magiſtrates der hieſigen Hauptſtadt ſchon längſt abgeholfen hätte, wenn dießfalls nur die leiſeſte Anregung erfolgt wäre. In den Straßen der Stadt und in jenen der nächſten Umgebung iſt von 15 bis zu 20 Schritten durch gut angebrachte Laternen die Beleuchtung hergeſtellt ſo, daß man bei ſtockfinſterer Nacht die Perſon ſogar erkennen kann, denen man begegnet. Allein in der bemerkten Kaſernſtraße befindet ſich nur eine Laterne, und es iſt dort ſehr unheimlich. Möchte der hohe Magiſtrat die beſcheidene Bitte um angemeſſene Beleuchtung dieſer Straſſe wohlgefällig annehmen, dann iſt auch einem großen Uebelſtande abgeholfen.

Der Marqueur des Pleininger'ſchen Kaffeehauſes (vormals Reeb) beobachtete am letzten Sonntage, als er eben mit dem Tagblatte nach Hauſe kehren wollte, in der neugepflanzten Allee an der Schwabingerſtraße, daß zwei junge Bäume vom Winde umgebeugt und ihrer Stütze ledig waren. Der wackere Mann erbarmte ſich der jungen, noch zarten Bäume und band dieſelben mit vieler Mühe und Sorgfalt an ihre Stütze. Es verräth dieß ein gutes Herz und ein beſſeres Gefühl und verdient allerdings aufmunternde Anerkennung.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Wenn ſchon noch wenig Tage das Kaffeehaus der Stadt München (im Hrn. Gampenriederhaus) unter dem gegenwärtigen Beſitzer Hr. Mehltretter für das Publikum ſeine Eröffnung biethet, ſo haben wir uns doch für dieſe kurze Zeit, von dem reelen eifrigen Beſtreben, dieſes, ganz für ein ſolches Geſchäft ſehr gewandt ſcheinenden Mannes überzeugt; und dieſe Ueberzeugung nicht nur in der zu erwarten ſtehenden wohlgetroffenen Wahl freundlicher Bedienung, als auch eben ſo ſehr in der Verabreichung der geſchmackvollſten billigen Speiſen aus der Küche einer ſehr gerühmt werdenden Köchin (früher bei Hr. Frieß) und eines beſonders guten und geſunden Bieres gefunden. Möge dieſe auf gewiß uneigennützigſte Wahrheit beruhende Anrüh-

mung den oben Benannten zur ferneren Aufmunterung und für Empfehlung eines immer recht zahlreichen Beſuches dienen; dieß wünſchten von Herzen: Einige Gäſte.

Allerlei.

Rheims. Seit Kurzem wird hier eine neue Sorte Champagner gebraut: Blauer Champagner, der ganz vortrefflich ſchmeckt und Champagne à la Reine genannt wird. Er hatte eine himmelblaue Farbe und dieſe von den Beeren erhalten, welche auf einem Weinhügel des Hrn. Dubois im Jahre 1841 gekeltert worden ſind.

Warum haben die Bettler ſo viele Kinder? Dieſe Frage ward in einer der letzten Naturforſcher-Verſammlungen aufgeworfen. Eines der jüngſten Mitglieder beantwortete ſie ſogleich, indem es ſagte: „Nun, weil ſie wiſſen, daß ſie von andern Leuten ernährt werden müſſen."

Ein Profeſſor aus Roſtock hatte die Grille, ein ganzes Buch zuſammen zu ſchreiben, um zu beweiſen, daß die Pyramiden in Aegypten nichts anderes wären, als reine Produkte der Natur. Es wäre ihm zu rathen geweſen, erſt zu verſuchen, das Nämliche von ſeinem Stubenofen zu beweiſen. —

Anzeigen.

5006. (4b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Montag den 9. Oktober 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5066. (2b)

Münchner Liedertafel.

Montag den 9. Oktober

Uebung.

K. Kienhöfer.

5061. (2b) Montag den 9. Oktob. iſt im Brienner-Garten

Muſikaliſche-Unterhaltung.

5065. (2b)

Heute Montag den 9. Okt. iſt im Zweibrücken-Saal

Tanz-Unterhaltung

wozu ſehr gute Speiſen, ausgezeichnetes Hackerbier und gute Kirchweihnudeln verabreicht werden.

Es ladet hiezu ergebenſt ein:

Max Schießl, Gaſtwirth

5011. (3c) Eine ſchöne helle Wohnung von 4 Zimmern nebſt Küche, Speiſe, Holzlege und ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt für nächſtes Ziel Georgi am Promenadeplatz Nro. 6 im erſten Stock zu vermiethen, und das Nähere in demſelben Hauſe zu erfragen.

5040. (3a) Für November ds. Js. zu vermiethen wird geſucht ein Quartier von 6—8 heitzbaren geräumigen Zimmern, 4—6 Neben Pieçen ꝛc., fein und bequem eingericht't. D. Ue. im Quartier-Vermiethungs-Bureau Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

Anzeige und Empfehlung.

5072. Unterzeichneter hat hiemit die Ehre dem hohen Adel wie dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er ſeinen Laden und ſeine Wohnung in der Kaufingergaſſe Nro. 3. verlaſſen und dagegen die Wohnung in der Reſidenzſtraße Nr. 7. im 2. Stock vis à vis der k. Poſt bezogen hat.

Dem häufig wiederholten Wunſche vieler meiner verehrten Kunden zu entſprechen, übe ich von nun an meine Kleiderhandlung ſtatt in einem offenen Verkaufsladen in einem zu dieſen Zwecke in einer Wohnung hergerichteten Locale aus, woſelbſt man die Kleidungsſtücke ungenirt anprobiren kann. Für eine reiche Auswahl in Herren-Kleidern jeder Art nach neueſter façon werde ich ſtets Sorge tragen und indem ich jedermann die billigſte und reelſte Bedienung zuſichere, empfehle ich mich zu geneigten Zuſpruche ſowohl für Anfertigung aller Arten Civilkleider als Uniform beſtens.

München, den 7. Okt. 1843.

Georg Riehle, sen.
Schneider und Kleiderhändler.

5007. 200 bis 500 fl. werden gegen hypothekariſche Sicherheit ſogleich aufzunehmen geſucht. Näheres Landſchaftsgaſſe Nro. 2 zu ebener Erde.

5016. (3b) Eine Deckelbettſtatt mit Bett wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

5075. In der Singſtraße Nro. 10. iſt die ſehr ſchöne Wohnung über 2 Stiegen, beſtehend aus ſieben heitzbaren größtentheils tapezirten und mit angeſtrichenen Fußböden verſehenen Zimmern nebſt allen ſonſtigen Bequemlichkeiten und Waſchgelegenheit zu vermiethen und am Ziel Georgi 1844 zu beziehen. Näheres daſelbſt über eine Stiege bei dem Hauseigenthümer.

Digitized by Google

5064. Zur Feyer der Grundſteinlegung des Siegesthrones in der Ludwigsſtraße veranſtaltet der Unterzeichnete am Donnerſtag den 12. Okt. l. J. ein Feſt à la guerre und beſtimmt zum erſten Preis ganz frey, ein ſeidenes Tuch und einen Geſchichtsthaler. Jedermann kann an dem Spiele Antheil nehmen, jedoch kann das Einkaufen und Verkaufen nicht ſtattfinden. Die Einlage für jeden Titl Hrn. Spieler beträgt 18 kr. es werden 6 kr. hievon für Beleuchtung abgezogen. Der Ueberreſt hievon wird nach Stimmenmehrheit der Spieler in zwei Preiſen vertheilt. Das Spiel beginnt Abends 7 Uhr.

Zu geneigtem Antheil ladet ergebenſt ein
München, den 7. Okt.

L. Kollermann, Caffetier

4777. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 20) iſt vorräthig:

Ludwig: der neueſte, vollſtändigſte

Univerſal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur ſilbernen und goldenen Hochzeitfeier, zu allen andern häuslichen Feſten, ſowie Strohkranzreden u. ſ. w. Für jeden Rang und Stand. Zweite Auflage. 8. geh. 45 kr.

5073. (a)

Stellwagenfahrten nach Landshut über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag.

Billette ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

5078. Eingetretener Verhältniße wegen iſt ſogleich ein ſchönes Lokal zu ebener Erde um 350 fl. zu beziehen D. Ueb.

5074. (3a) Ein ſolides Mädchen welches Kochen erlernt hat, wünſcht ſich zu einem Hrn. Geiſtlichen am liebſten aufs Land. D. Ueb.

5070. Ein Frauenzimmer welches Unterricht im Engliſchen ertheilt, hat noch Stunden frei. Das Ueb.

5069. Das Portrait Sr. Majeſtät des Königs und der Königin in goldenen Rahmen, ſowie ein Chriſtusbild wünſcht man zu kaufen. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

5068. In der Sendlingergaſſe Nr. 10 über 2 St. werden alle Gattungen von Wollenſtoffen ſchönſtens dekatirt, auch Kleider wohl gereinigt und dann friſch dekatirt, beſonders werden Merinos u. dgl. Stoffe, auch ſubtilſter Farben die Elle à 3 eigens mit ſchönem Glanze dekatirt.

R. Lemburg, Dekateur.

Bekanntmachung.

4961. (3c) Wegen vorgerückten Alter habe ich meine Apotheke zur Roſe käuflich meinem Schwiegerſohn Herrn Anton Sutor überlaſſen. Ich halte mich deßwegen verpflichtet, dem hohen Adel den Titl H. Aerzten und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir ſeit mehr als dreißig Jahren ſo reichlich geſchenkte Zutrauen verbindlichſt zu danken, und zugleich zu bitten, daſſelbe ſchmeichelhafte Vertrauen auch auf meinen Hrn. Schwiegerſohn überzutragen. Womit ſich mit aller Hochachtung empfiehlt

Paul Franz Tillmetz.

Empfehlung.

In Beziehung obiger Anzeige, ſoll nun mein eifrigſtes Streben dahin gerichtet ſein, ſowohl durch die Vortrefflichkeit als auch durch die ſorgfältigſte Zubereitung der Heilmittel nach allen Kräften den edlen Ruhm dieſes alten Geſchäftes zu erhalten, zu erhöhen — wodurch ich mich der Gewogenheit und Zutrauens des hohen Adels den Titl. Herren Aerzten und des verehrlichen Publikums immer würdiger zu machen trachten werde, mit welcher Verſicherung ſich in aller Ergebenheit empfiehlt

Anton Sutor,
Apotheker zur Roſe.

4708. (b) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

4709. (f) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

4984. (2b) Der Unterzeichnete wohnt gegenwärtig Dienersgaſſe Nro. 10 über 3 Stiegen, Eingang im Gruftgäßchen, und iſt zu ſprechen Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Jacnbezky
praktiſcher Arzt.

4978. (3c.) In der Kaufingerſtraße Nr. 30 iſt die Wohnung über 1 Stiege (das bisherige Lokal des Kaffeehauſes zur Stadt München) für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und das Näh. in der Kaufingerſtraße Nr. 31 über 3 St. zu erfahren.

4996. (3c) Ein ordentlicher und geſchickter Gärtner, der auch mit Pferden umzugehen verſteht, kann einen Platz finden. D. Ueb.

5001. (3c) Im Roſenthal Nro. 12 über 1 Stiege iſt vornheraus ein ſehr ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang ſehr billig zu vermiethen. Das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

Digitized by Google

5033. (3b) **Auf dem Max-Joſeph-Platze** Nr. 15 vis à vis dem k. Hoftheater, iſt im erſten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 10 Zimmern, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt im Laden zu erfragen.

5050. (3b.) Der Unterzeichnete beehrt ſich zur Anzeige zu bringen, daß die allgemeinen gut befundenen Stahlfedern von S. Levy et Comp aus Brüſſel, in großer Auswahl bei ihm angekommen ſind und empfiehlt ſie wie ſeine übrigen Artikeln zur geneigten Abnahme.

E. Joubert.
Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 St.

5030. (2b) Kanalſtraße Nr. 50 nächſt dem Iſarthor iſt ein großes Lokal, geeignet zu einem Waarenlager oder Remiſe ſogleich zu vermiethen. Ebendaſelbſt ſind einige kleine Wohnungen ſogleich und bis zum nächſten Ziele Georgi zu vermiethen.

5037. (2b) In der Schützenſtraße Nr. 11 über 2 Stiegen iſt eine Wohnung mit drei Zimmern Küche und ſonſtiger Bequemlichkeit ſogleich zu vermiethen und zwiſchen 2 und 3 Uhr Nachmittags zu erſehen.

5017. (3c) In Schwabing ſind 12 Tagwerk Feldgründe zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. D. Ue.

5039. (3b)

Lokal-Veränderung.

Ich Endes-Unterzeichneter beehre mich hiedurch die Anzeige zu machen, daß ich mein, bisher innegehabtes Verkaufslokal

Thereſienſtraße Nr. 39

verlaſſen, und dagegen das in der

Peruſagaſſe Nr. 1

bezogen habe. Dieſes meinen verehrlichen Gönnern und Geſchäftsfreunden zur Kenntniß bringend, verbinde ich zugleich die Zuſicherung einer reelen und ſoliden Bedienung.

Benedikt Gautſch,
Eiſenhändler.

4886. (12f.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Muth, Prof. und Rektor zu Hadamar in Naſſau. Hr. K. Feigler, Maurermeiſter und M. Feigler, Nagelſchmidtmeiſter aus Preßburg. Hr. v. Ott, quiesc. k. Landrichter aus Neuburg a/D. Hr. Murſehhauſer, Verwalter a. Augsburg. Mad. Schmidt, Caſſiersgattin aus Neumarkt.

[Gold. Kreutz.] Hr. Huber, Kfm. aus Nürnberg. Mad. Margareth, Beamtenswittwe aus Laibach. Hr. Seligmann und Futſch, Kfl. aus Ichenhauſen. Hr. Gerber, Fabrikant aus Carlsruhe. Hr. Merk, Priv. aus Wels.

[Bl. Traube.] Hr. Sicard, Kfm. aus Paris. Hr. Heckel, Inſpector mit Familie aus Wien. Frl. Gronlier aus Paris. Hr. Dr. Schmidt aus Paſſau.

[Stachus.] Wittmann, Privat. aus Augsburg. Mad. Reiner, Fabrikantensgattin aus Augsburg. Bucher, Rector aus Erlangen. Dr. Rumelin aus Ellwangen. vi Rauffer, kgl. Reg.-Regiſtratur-Acceſſiſt aus Augsburg. Rembold, Hdlsm. aus Dintenheim. Zeiler, Kaufm. aus Kempten.

[Oberpolinger.] Schabert, Hubel, Kärgling, Seitz, Eilmüller, Stiefenhofer, Grotz, Göbel, Schmidt und Leiner, Bäckermeiſter aus Augsburg. Seitz, Gutsbeſitzer von Ottenhofen. Filſer, Prieſter aus Pfaffenhofen. Breitenbach, Kaufm. aus Frammersbach. Deiringer, Student aus Ereſing. Jacobſon, Goldarb. aus Hamburg. Kormann, Kfm. aus Gotha. Fröhlich, Lehrer aus Aulzhauſen. Edelmann, Part. mit Gattin a. d. Schweiz.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 280.** 10. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Hieſiges.

Preiſe des Oktoberfeſt-Schießens auf der Thereſienwieſe 1843.

Vogel. I. Pr. Hr. Joh. Bernreither, kgl. Hauptmann in München. II. Pr. Hr. Joh. Bernreither, k. Hauptmann in München. III. Pr. Des hochlöblichen Magiſtrates Abgeordneter Hr. Stumpf, Bürger und Bürſtenfabrikant in München. IV. Pr. Hr. L. Brunner, Bürger und Vergolder in München. V. Hr. Georg Greiß, Bürger und Büchſenmacher in München.

Haupt. I. Pr. Hr. Franz Meckendorfer, Handlungsagent in Innsbruck in Tyrol. II. Pr. Hr. Joſ. Schweiger, Badinhaber in Hall in Tyrol. III. Pr. Hr. L. Spenneſſperger, Stationsgehilf in Oberammergau. IV. Pr. Hr. Joh. Bapt. Federl, k. Revierförſter in Seehaupt. V. Pr. Hr. Joſ. Chriſtaller, Büchſenmacher in Roſenheim. VI. Pr. Hr. Ferd. Pachmair, Poſthaltersſohn in Pfaffenhofen.

Kranz. I. Pr. Hr. M. Reif, Ziegelmeiſter in Ulm. II. Pr. Hr. M. Reif, Ziegelmeiſter in Ulm. III. Pr. Hr. J. Ringer, Bürger und Büchſenmacher in München. IV. Pr. Hr. G. Kiener, Actuar in München. V. Pr. Hr. A. Haas, Färber in Prien. VI. Pr. Hr. J. Hell, Müller in München.

Glück. I. Pr. Hr. K. Rieſch, Drechslermeiſtersſohn in Tölz. II. Pr. Hr. J. Ditſche, Bürger und Drechsler in München. III. Pr. Hr. Fr. Steinberger, Tiſchlersgeſell in Prien. IV. Pr. Hr. G. Peter, Strohwaarenfabrikant in München. V. P. Hr. J. Gambs, Müller in Hohenburg bei Tölz. VI. Pr. Hr. Joh. Ringer, Bürger und Büchſenmacher in München. VII. Pr. Hr. Gg. Kiener, Aktuar in München. VIII. Pr. L. Spenesberger, Stationsgehilf in Oberammergau. IX. Pr. Joh. Heiß, Stationsgehilf in Schleißheim. X. Pr. Joſ. Oberladſtetter, Senſenſchmieds-Gehilf aus Ellmau, k. k. Ldg. Kufſtein.

Hirſch. I. Pr. Hr. Ferd. Görke, Bürger und Büchſenmacher von München. II. Pr. Fr. v. Reichenbach, k. Revierförſter in Zeſchingen bei Dillingen. III. Pr. Fr. Knierim, Regiſtrator bei der Münchner-Augsburger Eiſenbahn. IV. Pr. A. Pfleger, Bräumeiſter von München. V. Pr. Lorenz Brunner, Bürger und Vergolder. VI. Pr. Hr. Wagenbauer, kgl. Aſſeſſor in Dingelfing. VII. Pr. Gg. Kufner, Stiftungs-Adminiſtrator im k. Ldg. Erding. VIII. Max. Klam, Spenglermeiſter in Dachau. IX. Pr. Fr. Baader, Bürger und k. Hofbüchſenmacher in München.

Geſtern war die Thereſien-Wieſe von einer außerordentlichen Menſchenzahl belebt, welche dem Pferderennen zuſchaute, bei welchem ſich folgende Preiſeträger ergaben: 1ter Pr. Barth Mart., k. Poſthalter dah. 2ter Pr. Maindl Georg, Bierbrauer aus Braunau am Inn. 3ter Pr. Gerhardinger M., b. Stadtkoch von Ingolſtadt. 4ter Preis Hainzinger K., Wirth von Fernbach, Ldg. Pfaffenhofen a/Ilm. 5ter Pr. Grandl M. Bauer von Mühldorf, Ldg. daſelbſt. 6ter Pr. Schwinghammer J., Bauer von Wendling, Ldg. Eggenfelden. 7ter Pr. Fellermayer Fr. R., Bierbrauer von Thann, Landg.

Digitized by Google

Simbach. 8ter Pr. Trappentreu F., Bierbrauer von Schwaben, Ldg. Ebersberg. 9ter. Preis Sebald Georg, Bierwirth von hier. 10ter Preis Huber Theodor, bürgerlicher Bierwirth dahier.

Zur Fertigung ſchriftlicher Aufſätze aller Art; Abſchriften, Schönſchriften, Rechnungen, ſowie auch von Gedichten, kann man das öffentliche Schreib=Bureau in der Schäfflergaſſe Nro. 2. über 2 Stiegen empfehlen und kann man ſtrenge Verſchwiegenheit verbürgen.

Vom 1. bis 30. Sept. wurden auf der M. A. Eiſenbahn 23,876 Perſonen befördert. Für Perſonen= und Transporttaxen gingen an die Caſſa 31,785 fl. 22 kr.

Geſtern wurde auf der Freibank das Pfund Kuhfleiſch zu 9 — 10 kr., das Pfund Kalbfleiſch zu 8 — 9 kr. und das Pfund Schaffleiſch zu 8 kr. verkauft.

Am Freitag den 6. fand dahier der erſte Hopfenmarkt ſtatt. Neue Zufuhr vom Jahrgang 1843 war 9240 Pfund. Im Ganzen waren 35490 Pfund auf dem Markte; verkauft wurden 6701 Pfund, Reſt 28789 Pfund. Der Erlös gab den Betrag von 4409 fl. — Der niedrigſte Preis war per Zentner 58 fl. 31 kr. von neuen inländiſchen und 70 bis 75 von ausländiſchem neuen Gut. — Auf der letzten Schranne ſind die Preiſe ſämmtlicher Getraidſorten abermals geſtiegen, mit Ausnahme des Habers. — Auf dem Viehmarkte am 2. Oktober auf der Thereſienwieſe ſind beigetrieben worden: 367 Pferde, 313 Ochſen, 246 Kühe, 28 Stiere, 322 Kälber, 541 Schafe und 248 Schweine.

Es werden bereits überall Anſtalten zur Verbeſſerung und Inſtandeſetznng der Straſſen getroffen.

Von dem trefflichen Werke „Das Königreich Bayern“ iſt nunmehr das 21 und 22ſte Heft von der Verlagshandlung des Hrn. Franz ausgegeben worden. Daſſelbe zeichnet ſich insbeſonders durch äuſſerſt anziehende Stahlſtiche und zwar Darſtellungen unſerer benachbarten ſchönen Stadt Augsburg und ſeinen Umgebungen aus, wobei auch das romantiſch gelegene Friedberg das Auge erfreut. Ein gut bearbeiterer hyſtoriſcher Text iſt dieſem Werke bekanntlich beigegeben und erhebt hiedurch daſſelbe mit jeder Lieferung noch mehr zu einem für jeden Gebildeten ſehr ſchätzenswerthen Werke. Wir können daher nicht unterlaſſen, unſern weiten Leſerkreis auf dieſe literariſch=artiſtiſche Erſcheinung wiederholt aufmerkſam zu machen.

Das im Förſtl'ſchen Wirthshauſe zu Langenthanhauſen, Landgerichts Hemau am 18. Sept. ausgebrochene Feuer hätte ſich noch viel weiter ausgebreitet, hätten nicht die ſchnell herbeigebrachten Handſpritzen ſo auſſerordentlich gute Dienſte geleiſtet. Der Hr. Landrichter Lic. v. Eder brachte es nämlich ſchon im Jahr 1837 dahin, daß ſich jede Gemeinde des Landgerichts Hemau eine gut conſtruirte Handſpritze anſchaffte, und dieſer allein iſt es zu verdanken, daß nicht auch die wohlgefüllten Scheuern des Wirthes Förſtl, und die anſtoßenden Wohnhäuſer ein Raub der Flammen wurden. Solche kleine Spritzen leiſten in der Regel, zur rechten Zeit angewendet, erſprießlichere Dienſte, als bei verbreitetem Feuer die größten Löſchmaſchinen, abgeſehen von dem Anſchaffungskoſten derſelben, die für manche Gemeinden unerſchwinglich wären. Der Herr Landrichter in Hemau hat ſich daher den Dank aller Betheiligten erworben und verdient ſeine zweckmäßige Anordnung allenthalben Nachahmung.

Allerlei.

(Schonung den Wäldern!) Seit der mehr und mehr überhand nehmenden Entwaldung der Berge hat ſich durch Luftſtröme das Klima der Provence an vielen Orten innerhalb der letzten fünfzig Jahre ſo ſehr abgekühlt, daß die Olivenbäume mit jedem Jahre ſchlechter gedeihen und an vielen Orten bereits ganz verſchwunden ſind. Dortige Zeitungen beklagen ſich bitter über die Entwaldung der Berghöhen.

Digitized by Google

Ein Thierſprachforſcher, Dougont de Namours, Verfaſſer eines Werkes über Ameiſen behauptet, aus der Sprache der Thiere bereits ſo viel zu wiſſen, daß ihm 11 Worte aus der Taubenſprache, 11 aus der Hühnerſprache, 33 aus der Hund-, 14 aus der Katzen- und 22 aus der Rinderſprache bekannt ſeien; die Sprache der Eſel aber verſtehe er ganz.

Naive Klage über die heutigen Kinder. Bei Anlaß eines heftigen Wortſtreites über ein neues Schulgeſetz im Schweizerkanton Appenzell ſagte ein Landmann: „Ja, ja, ihr habt ganz Recht, es iſt eine gottloſe Ordnung. Der Vater hat über ſein Kind nichts mehr zu ſagen. Sechs Jahre kann er ſich damit herumplagen, dann bekommts der Schulmeiſter und der Pfarrer unter die Hände, dann der Exerziermeiſter. Und iſt er damit fertig, ſo heirathet der Junge, und dann nehmen ihn die Weiber unter den Pantoffel.“

Welches war der erſte Adelige? Der Herr von Ferne; deſſen iſt ſchon in der Bibel Erwähnung gethan, dort heißt es: „Da ſah ihn der Herr von Ferne.“

Ein Student aß bei einem ſehr geizigen Profeſſor der Anotomie. Da ihm mehr Knochen als Fleiſch vorgeſetzt wurden, nahm er eine Rippe und betrachtete ſie ſehr genau. „Was machen Sie da?“ — fragte der Profeſſor. „Mir fällt eben,“ — antwortete der Student — „Ihre Theorie von der Structur der Knochen ein und da ſehe ich denn, ob was dran iſt?“.

In Aſhantie auf der Goldküſte Guinea's gehören ſämmtliche unverheirathete Frauenzimmer dem Könige und werden von dieſem gegen einen ihren Vorzügen entſprechenden Preis an ihre ſchmachtenden Bewerber verkauft. Daß der König, der nach dem Geſetze 3,333 Weiber haben darf, die ſchönſten für ſich behält, bedarf wohl keiner weitern Erwähnung.

Es forderte ſich Jemand in einem Kaffeehauſe ein Glas Waſſer. Der Marqueur, der ihn falſch verſtanden, brachte ein Glas Wein. „Nun, das lob' ich mir,“ ſagte der Gaſt, den Irrthum bemerkend, „anderswo machen ſie's beinahe umgekehrt.“

In Peſth werden jährlich allein 20 Millionen Cigarren abgeſetzt, rechnet man jede Cigarre im Durchſchnitt zu einem Kreutzer, ſo braucht Peſth allein jährlich 833,332 fl. für Cigarren.

Wenn in China ein Geſandter bis zu dem Kaiſer ſelber gelangen will, muß er von der Thür des Empfangzimmers bis zum Thron auf den Knieen rutſchen, neun Mal den Boden mit der Stirn berühren, und den linken Abſatz des kaiſerlichen Stiefels küſſen.

Eine Dame ſagte in der Zerſtreuung in einer Geſellſchaft: „Ich habe wahrgenommen, daß ſich in dieſem Jahre mehr Männer als Frauenzimmer verheirathet haben.“

(Hydrauliſcher Mörtel aus Kalk und Alaunſchiefer.) Nach Paſch's „Verſuchen“ ertheilt Alaunſchiefer zu $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$ zu Kalk geſetzt, demſelben alle Eigenſchaften des hydrauliſchen Mörtels. Die Miſchung trocknet ſchnell und nimmt die höchſte Feſtigkeit und Undurchdringlichkeit an. Bei der Wohlfeilheit des Alaunſchiefers iſt dieſe Beobachtung für manche Gegenden äußerſt wichtig. [Nb. polit. Ztg.]

Die Beluſtigungen in Schweden ſcheinen eigenthümlicher Natur zu ſein. Der Lieutenant Höckenberg veranſtaltete neulich bei Stockholm ein Volksfeſt, und das Hauptſtück der Beluſtigung beſtand darin, ein raſirtes und eingeſeiftes Schwein zu fangen und feſtzuhalten.

Anzeigen.

5078.

Stahlſchützen und Terpſichore

Mittwoch den 11. Okt.

Zur Feier des allerhöchſten Namensfeſtes

Ihro Majeſtät der Königin,

Ball.

4976. (3 c) In dem ehemaligen gräflich Vieregg'ſchen Haus am Promenadeplatz iſt eine anſehnliche Quantität guter Gartenerde zu vergeben und ſogleich zu übernehmen.

5051. (2b) Ein großer Garten iſt in der Herrnſtraße, beſonders für einen Wäſcher geeignet, zu verpachten. D. Ueb.

5077. (3a) Ein Flügel mit 6 Oktaven von Baumgarten nebſt einer Kiſte dazu, iſt zu verkaufen, und täglich von Morgens 7 bis 12 Uhr zu ſehen: Thereſienſtraße Nr. 31 über 3 St.

5079. Ein Mädchen, welches die Kenntniße im Rechnungs- und Schreibfache jeder Art beſitzt, wünſcht einen Platz als Buchführerin oder dgl. in einem Bräuhauſe.

5056. (3b) Kaufingergaſſe Nr. 30 im erſten Stock vornheraus, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer, zuſammen oder einzeln zu verſtiften.

5038. (3b) Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenſt an, daß er mit ſeiner engliſchen Maſchine, Kraut, Storzen, Kohlraben, Bohnen, Rüben ꝛc. auf das feinſte ſchneidet, ebenſo werden Kartoffel auf das feinſte geſchnitten. Beſtellungen werden gemacht vor dem Karlsthor bei der Obſtlerlin Staſſi, nächſt dem Lichtenauer. Franz Anton Holk.

5057. (2b) Geſpielte deutſche Karten ſind zu verkaufen. Roſengaſſe Nr. 11 über 1 St.

5032. (2b) Es wird Jemand geſucht der gegen unentgeldliche Benützung eines Ladens den Verkauf eines Artikels nebenbei zu beſorgen hätte.

5076.

Ankündigung.

In der Elementarſchule des Unterzeichneten beginnt mit dem neuen Schuljahre der Unterricht ſowohl für Knaben als Mädchen. Für letztere ſind auch Arbeitsſtunden eingerichtet, in denen Unterricht im Stricken, Nähen ꝛc. ertheilt wird. Zur Aufnahme und Einſchreibung iſt der 18. Oktober beſtimmt, was den verehrlichen Eltern und Vormündern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Schüler für die erſte Abtheilung unter dem Schuljahr gar nicht, ſolche die vermöge ihrer Kenntniße in die zweite Abtheilung oder in einer der drei Kurſe ſich einreihen laſſen, wohl aufgenommen aber nicht in den Fortgang eingerechnet werden können.

München, am 8. Okt. 1843.

A. Wolfsheimer,
Vorſteher. Reſidenzſtraße Nr. 7 über 3 St.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Frommel, Banqu. aus Augsburg. Hr. Blumberg, Kfm. aus Prag. Hr. R. Hughas, J. Güp und J. Webb, Rentier mit Bedienung aus England. Hr. v. Lesly, Edelmann mit Familie und Dienerſchaft aus Rußland. Hr. Stolz, Kfm. aus Prag. Fr. v. Bayer, Part. mit Bedienung aus Wien. Hr. v. Schack, Part. aus Bonn. Fr. Gräfin von Choiseul-Gouffin mit Fr. Tochter und Bedienung aus Rußland. Hr. Graf von Mouſſion mit Bedienung aus Paris. Hr. Oberſt v. Lichatſchen mit Bedienung aus Rußland. Hr. Graf v. Perponcher, mit Bedienung aus Berlin. Hr. v. Rauch, Uhlanen-Lieut. aus Berlin. Hr. Ruprecht, Kfm. aus Cöln. Hr. Eduard Kervyn, Rentier aus Gand. Hr. J. Busca, Rentier mit Sohn, C. L. und W. Brachmann, Rentiers aus Riga.

[Schw. Adler.] Hr. Vorwerk, Kfm. aus Barmen. Hr. Dellmann, Arens, und Beckmann, Kfl. aus Elberfeld. Hr. Leibius, Kfm. aus Augsburg. Hr. Schött, Kfm. aus Cöln. Hr. Stettfeld, Kfm. aus Conſtanz. Hr. Tribelhorn, Part. aus St. Gallen.

[Gold. Kreutz.] Hr. Dr. Streiter, Advocat mit Familie aus Botzen in Tyrol. Hr. Härtinger, Kfm. aus Iſeelohr. Hr. Pfuhler, Rentier aus Amſterdam. Hr. Greſtinger, Part. aus Laufen. Hr. Breitenbacher, Kfm. aus Semlin. Hr. Rollecker, Priv. mit Frau u. Tochter aus Glogau in Preuſſ. Schleſien.

[Traube.] Hr. Andre, Kfm. mit Familie aus Colmar. Hr. Sternickel, Kaufm. aus Wien. Hr. Kühwolt, Rittmeiſter aus Salzburg. Hr. Lang, Apotheker aus Rheinfelden. H. Pfennig, Kfm. aus Burgſcheid. Hr. Becker, Buchhändler aus Augsburg. Hr. Erkens, Kfm. aus Burgſcheid. Hr. Eſchenlohr, Hofgärtner aus Salzburg. Hr. Koch, Priv. aus Rothweil.

[Stachus.] Mayer, Kfm. aus Landshut. Günther, Apotheker aus Wörth. Morgenroth, Reg.-Rath mit Frl. Schweſter aus Augsburg. Zeitler, Dr. d. Med. aus Holzen. Dr. Primbs mit Gattin aus Landshut. Kohlmüller, Gymnaſiaſt aus Hemersheim. Schleicher, Cand. Philoſ. aus Augsburg. Treſenius, Privatdocent aus Gieſſen. Böhm, Sekretär von Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Reiter, Müllermeiſter aus Ballhauſen. Rapp, Juwelier aus Stuttgart. Adam, Schriftgießer aus Augsburg. Wilke, Goldſchläger aus Augsburg. Abt, Cand. Theol. aus Sonthofen. Deibele, Kfm. aus Schwäbiſch-Gmünd. Rauch, Bräuersſohn aus Landsberg. Eberle, Wachszieher aus Thalhofen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch — № 281. — 11. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Zur Rückkehr
Seiner Majeſtät unſers allgeliebten Königs
in die Reſidenzſtadt, am 10. Oktober.

Jubel folget Deinem Schritte
Durch die Städte, durch das Land,
Im Pallaſte, in der Hütte
Jubelt laut Dir jeder Stand.
An der Altmühl, an dem Maine
Rauſcht Entzücken Dir entgegen,
An der Iſar, wie am Rheine
Regt ſich Deines Scepters Segen.

An der Iſar, an dem Rheine
Mild beſeeliget Dein Blick,
Jedes Herz ſchlägt als das Deine,
Jeder betet für Dein Glück,
Jeder freut ſich Deiner Freuden,
Bayern ſpricht es täglich aus,
Wie es theilet Freud und Leiden
Mit dem theuren Königshaus.

Liebe knüpfte ja die Bande,
Welches Volk und König eint,
Liebend ſprichſt Du zu dem Lande
Und Vertrauen dann erſcheint.
Heil dem König, der gewähret
Seinem Volk, das Ihm vertraut,
Heil dem Volk, das Ihm gehöret
Und den Vater in Ihm ſchaut.

Wieder faſſen unſ're Mauern
Ihren königlichen Hort,
Möge lang dieß Glück uns dauern
Und ziehſt einſt Du wieder fort
Sei es nur das Heil zu ſchauen,
So das Vaterland Dir dankt,
Das im kindlichen Vertrauen
Zu dem Vater nimmer wankt.

Vanoni.

Salon.

Eine wundervoll ſchöne Damenarbeit liegt vor uns in einer Stickerei auf weißem Seidengrunde mit ſchwarzer Seide: die Engelsburg und die Engelbrücke zu Rom vorſtellend. Architektoniſche Genauigkeit und überhaupt eine naturgetreue Aufnahme dieſes intereſſanten Punktes iſt bei dieſem Bilde auf das rühmlichſte beobachtet; aber unbeſchreiblich iſt der Fleiß und die Zartheit, mit welcher die zarte weibliche Hand ein Werk vollendete, das als ein würdiger Schmuck in irgend einem fürſtlichen Cabinete gelten könnte.

Auch die Fürſtenſtraße hat dieſen Sommer hindurch bedeutend durch ſchöne Neubauten gewonnen, überhaupt wurde dieß Jahr unſere Stadt durch namhafte Gebäude verſchönert und erfreulich iſt dabei wahrzunehmen, wie bei möglichſter Zweckmäßigkeit auch äuſſeres Anſehen und Geſchmack bewahret wird. Unſer erhabener Monarch hat durch die Pracht und Großartigkeit ſeiner Schöpfungen einen Schönheitsſinn in ſeinem Volke erweckt, der ſich beſonders in der Hauptſtadt auf eine rühmliche Weiſe kund gibt.

Hieſiges.

(Bemerkung.) Dieſer Tage ſahen wir noch einen k. preuß. Caſſa-Schein vom Jahre 1824, welcher aber bekanntlich nicht mehr giltig iſt. Der Innhaber verliert ſonach bloß 1 fl. 45 kr.; weit größer aber würde natürlich ſein Schaden ſeyn, wenn er deren mehrere eingenommen hätte. Wie wird es wohl nach circa 3 Jahren mit unſern ältern bayer. Banknoten ausſehen? und wäre es denn nicht viel beſſer für Jedermann, könnte man auf jedem Papiergeld gleichzeitig auch deſſen Giltigkeitsdauer und die Caſſation leſen, man würde nicht nöthig haben die deßfallſigen Anordnungen in den Zeitungen aufzuſuchen und Tauſende entgängen ſodann gewiß einem Verluſt, den ſie ſich lediglich durch Unkenntniß oder Nichtwiſſen auf eine ganz unſchuldige Weiſe mehr oder weniger zuziehen werden. Wir wollen uns übrigens zur geeigneten Zeit dieſer prophetiſchen Hindeutung wiederum erinnern, inzwiſchen aber ſehnlichſt hoffen, man werde bei einſtiger Creirung neuerer Banquenoten unſern beſtgemeinten Fingerzeig beachtend in's Auge faſſen. Z.

An einem Aushängekaſten in der Salvatorſtraße iſt auf einem Anſchlagzettel zu leſen: „Man wolle an der Glocke Nr. 4. läuten, auch werden Hauben geputzt.“

Tagblatt-Korreſpondenz.

Wer bei herannahendem Allerheiligen-Feſte ein hübſches und billiges Grabmonument kaufen will, der gehe zum Steinmetzmeiſter Babenſtuber in die Vorſtadt Au und er wird ſich überzeugen, daß es die Wahrheit iſt, was ich hier ſchreibe. Ein Augenzeuge.

Tageslügen.

Die Wirthſchafts-Buden auf der Thereſienwieſe werden dieß Jahr nicht abgetragen, ſondern bleiben gleich bis zum künftigen Jahre ſtehen. Alldort ſind noch einige Wohnungen an ſtille Familien zu vermiethen. — Einige Garköche dahier machen jetzt auch Gefrornes, als: Schweingefrornes, Kalbsgefrornes und anderes. — Eine hieſige ſentimentale Dichterin iſt auf die gute Idee gekommen, ihre Gedichte in Strümpfe hinein zu ſtricken und ſo zu verkaufen, um ſomit ihre Geiſtesproducte anziehend zu machen. Ihre Werke gibt ſie dann den Strumpfwirkern ſtatt den Buchhändlern in Verlag. — Die Theaterzettel im Auer-Theater werden im künftigen Jahre ſtatt auf Papier, immer auf Käs gedruckt und ſtatt der Contre-Marquen erhält das Publikum ein gutes Stück Roggenbrod vom Bäckermeiſter Peter Widmann. — Von einem zerſtreuten Menſchen erzählt man ſich, daß, als derſelbe geſtern Abends durch das Thal mitten auf der Straße zum Iſarthor hinaus gehen wollte, er ganz ruhig ſtatt über die Hochbrücke

durch das Waſſer gieng, ohne davon etwas zu bemerken, als am andern Morgen einen naſſen Strumpf. In der Zerſtreuung thun manche Menſchen gar tolle Streiche; neulich hat ſich ein Menſch raſſiren wollen, erwiſchte aber in der Zerſtreuung ſeinen reichen Nachbar, raubte demſelben den Rock, die Börſe und die Uhr, gab ihm in der Zerſtreuung ein paar Ohrfeigen und warf ihn dann gemüthlich über die Stiege hinunter, aber Alles natürlich in der größten Zerſtreuung. — Bei dem großen Feuerwerk auf der Thereſienwieſe hätte ein großes Unglück ſich ereignen können. Eine Rakete fuhr einem Fiaker in die Naſe; derſelbe nahm haſtig das Taſchentuch, ſchneuzte die Rakete herab, wodurch aber daſſelbe in Brand gerieth, man warf das Sacktuch ſchnell in die Iſar, und dieſe entzündete ſich und der Brand des Stromes dauerte fort, bis endlich die Kellnerin von Neuberghauſen den kühnen Entſchluß faßte und eine Halbe in die Flammen warf und ſo den gefährlichen Brand löſchte.

Anzeigen.

4886. (12g.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,

Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

5093. **Unterricht**

in der freien Handzeichnungs-Kunſt, nämlich a) Köpfen, Figuren und nach den Runden, b) Landſchaften, c) Ornamente-Verzierungen, d) und Blumen, ertheilt unter billigen Bedingniſſen der Unterzeichnete nach vollkommener gründlicher Methode

Peter Lutz,

Zeichnungs-Lehrer. Müllerſtraße Nro. 31.

5073. (b)

Stellwagenfahrten nach Landshut über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag.

Billete ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3

Bekanntmachung.

5081. (3a) Auf Hypothek ſind 1400 fl. ſogleich auszuleihen; auch iſt in der Nähe von München eine Herberge von 7 bis 800 fl. im Werthe zu verkaufen.

Hahn, k. Advocat.
Nr. 59. Lit. C. über 1 Stiege in der Türkenſtraße.

Pferdtransport.

5087. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß von ihm im Laufe dieſes Monats ein bedeutender Transport ausgezeichneter Wagen- und Reitpferde bei Hrn. Gaſtgeber Reill zum grünen Hof, Bayerſtraße Nro. 16. dahier ankömmt. **Moſes Fränkl,**
Pferdehändler aus Urſpringen.

Beachtenswerthe Anzeige.

4967. Zur Errichtung von Ewiggilten als auch auf erſte Hypothekpoſten hier und auswärts, können Capitalien jeder Größe ſtets erhoben werden. Wer circa 2 Jahre die Intereſſen richtig bezahlt, auch ſonſten über guten Leumund ſich ausweiſt, hat zugleich die angenehme Hoffnung, daß der Zinsfuß von 4 auf 3½ % reducirt werde.

Schriftl. Anmeldungen beliebe man sub Nr. 4967. bei der Exped. d. B. zu deponiren, wogegen hiemit conſequente Verſchwiegenheit zugeſichert wird.

5095. Diejenige Perſon, welche am Montag Nachmittag in der Ludwigsſtraße bei der Verſteigerung Nro. 2. über 2 Stiegen einen Regenſchirm unter dem Hute verwechſelt, wird erſucht ſeinen zurückgelaſſenen Schirm bei d. Expedition d. Tagbl. abzulangen um jede Unannehmlichkeit zu verhüten.

5097. (2a) Eine ſehr geſunde, brave Amme empfiehlt ſich und ſtehet einem ſoliden Hauſe zu Dienſten bereit. D. Ue.

5090. Ein ſolides Frauenzimmer kann ſogleich die Putz-Arbeit lernen. D. Ueb.

5100. In der Theatinerkirche iſt am Sonntag ein grünſeidener Regenſchirm ſtehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denſelben bei d. Expedition d. Bl. gegen angemeſſene Belohnung abzugeben.

5092. Am Rindermarkt Nr. 8 iſt ein großes, helles, trockenes Magazin bis auf das Ziel Georgi zu vermiethen. Näheres daſelbſt im erſten Stock zu erfragen.

5087. (2a.) In ein Verkaufs-Magazin wird ein junger, der franzöſiſchen Sprache kundiger Menſch geſucht. D. Ueb.

5080. (2a) Es iſt ein Forte-Piano um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5088. (3a) An eine ruhige, kinderloſe Familie iſt eine ſchöne Dachwohnung über 3 St. mit allen Bequemlichkeiten um 80 fl. jährlichen Miethzins von Georgi an zu vermiethen. D. Ue.

5094. (3a. Bayerſtraße Nr. 2 über 1 St. im Neubau, erſter Aufgang links, iſt ein neumeublirte Zimmer an einen ſoliden Herrn ſehr billig zu verſtiften.

5089. Ein ganz neuer, feingeſchliffener Cryſtall-Service zu 12 Perſonen iſt billig zu verkaufen.

5085. Ein gebildetes, ſolides Mädchen vom Lande, das gut nähen kann, ſucht bei einer Familie oder Kleidermacherin, oder auch in einem Laden gegen Koſt und Wohnung — wenn auch ohne Lohn — Beſchäftigung; daſſelbe hat auch ihr eigenes Bett. D. Ue.

5083. Eine Gelegenheit nach Trieſt iſt im ſchwarzen Adler, man wolle ſich deßhalb an benannten Gaſthof wenden.

5091. Der Militär- und praktiſche Arzt Dr. K. Yblagger, wohnt in dem Hauſe des Bürſtenfabrikanten Brukner Müllerſtraße Nr. 24 über 1 St. rechts.

5084. 450 fl. ſind gegen hypothekariſche Sicherheit und 4 Proz. Verzinſung auszuleihen. D. Ueb.

5074. (3b) Ein ſolides Mädchen, welches Köchen erlernt hat, wünſcht ſich zu einem Hrn. Geiſtlichen am liebſten aufs Land. D. Ueb.

4709. (f) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5033. (3c) Auf dem Max-Joſeph-Platze Nr. 15 vis à vis dem k. Hoftheater, iſt im erſten Stocke eine Wohnung, beſtehend aus 10 Zimmern, Holzlege, Speicher, Keller ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt im Laden zu erfragen.

5050. (3c.) Der Unterzeichnete beehrt ſich zur Anzeige zu bringen, daß die allgemeinen gut befundenen Stahlfedern von S. Levy et Comp aus Brüſſel, in großer Auswahl bei ihm angekommen ſind und empfiehlt ſie wie ſeine übrigen Artikeln zur geneigten Abnahme.

E. Joubert.

Kaufingergaſſe Nr. 19 über 1 St.

5056. (3c) Kaufingergaſſe Nr. 30 im erſten Stock vornheraus, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer, zuſammen oder einzeln zu verſtiften.

5040. (3b) Für November ds. Js. zu vermiethen wird geſucht ein Quartier von 6—8 heitzbaren geräumigen Zimmern, 4—6 Neben Piecen ꝛc., fein und bequem eingerichtet. D. Ue. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau** Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

Geſtorbene in München.

Jakob Karl, verh. Wäſcher v. d. Au 87 J. a. — Erneſtine Scheubeck, k. Regg.-Reviſors-Gattin 21 J. a. — P. P. Fiſcher, 64 J. alt, Schullehrer von Perlach bei München. Beerdigung Mittwoch um 9 Uhr Morgens nebſt dem Seelengottesdienſt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Marquis de Caſtellane, Lieutenantgeneral aus Paris. Hr. Dr. Fallati aus Tübingen. Hr. Dr Huges mit Familie aus Carlsbad. Hr. Liebener, Priv. und Mad. Oberweis, Cameralrathsgattin mit Familie aus Innsbruck. Hr. Kuhn, Kfm. und Hr. Geſchwind, Fabrikant aus Pforzheim.

[Bl. Traube.] Hr. Degmaier aus Augsburg. Hr. Santer, Patrimonial-Richter aus Harthauſen. Hr. Schük, Stud. aus Breslau. Hr. Cantori, Privat. aus Innsbruck.

[Stachus.] Köberle, Kfm. aus Waſſerburg bei Lindau. Mautz, Pharmazeut aus Eſingen. Lauer, Aktuar aus Bamberg. Roth, Kfm. aus Nürnberg. v. Langenmantel, Ing.-Praktikant aus Augsburg. Ritter v. Metz, Major aus Bamberg.

[Oberpolinger.] Kraus und Pfaff, Inſtrumentenmacher aus Augsburg. Wein, Bräuer aus Regenſtauf. Jungherr, Stud. jur. aus Heidelberg. Schmidt und Ritterhauſen, Studenten aus Bonn. Kiel, Priv. ans Braunſchweig.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **№ 282.** 12. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beitrage werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Am Dienſtag Abend traf Seine Majeſtät unſer allgeliebter König in hieſiger Reſidenz ein.

Am 10. Oktbr. Heute Morgens 7 Uhr rückten ſämmtliche Garniſonstruppen zu einem großen Manöver aus, welches in der Umgegend von Haidhauſen ſtattfindet. — In einem der großen Säle des Erdgeſchoſſes der k. Academie der bildenden Künſte trifft man gegenwärtig Anſtalt zur Ausſtellung der von Wien hier angelangten großen hiſtoriſchen Gemälde der beiden belgiſchen Künſtler Gallait und de Biefve. Dieſe berühmten Bilder, weche in Köln, Berlin, Dresden, Wien u. a. deutſchen Städten, die ſie auf ihrer Rundreiſe ſchon durchwandert haben, das lebhafteſte Intereſſe der Künſtler und Kunſtfreunde erregten, werden nicht verfehlen, auch hier eine bedeutende Anziehungskraft zu üben, und zwar um ſo mehr, als in unſrer Metropole des deutſchen Kunſtlebens eine lehrreiche Vergleichung der neueſten belgiſchen Kunſtbeſtrebungen mit den deutſchen vorzüglich nahe gelegt iſt. [M. p. Ztg.]

Hieſiges.

An den beiden Iſarbrücken iſt auf großen Tafeln bemerkt, daß die Fußgänger beim Uebergange über dieſe Brücken **rechts** zu gehen haben. Da dieſe gute und zweckmäßige Ordnung jedoch nicht beachtet wird, weil ſich die Leute damit ausreden: ſie hätten die Tafel und ihre Weiſung nicht geleſen, ſo wollen wir dieſelbe **faſt täglich**, wie folgt, im Tagblatte abdrucken laſſen: **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich gefälligſt zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Tageslügen.

Ein Schweizer Kuhhirt hat eine neue Erfindung und Verbeſſerung der Eiſenbahnhorn erfunden, wodurch dies ſanfte Inſtrument noch mehr an Umfang gewonnen haben ſoll. — Eine ſchwäbiſche Magd hat ſich nun ein großes Verdienſt um die geſammte Welt der Hausmägde erworben; ſie erfand nämlich eine Putz-Feg- und Auskehrmaſchine. Dieſelbe Maſchine wird jeder Dienſtmagd in's Bett oder auf das Sopha, wo ſie eben ihre ſüße Ruhe pfleget, gegeben und die Magd hat blos mit dem Fuße oder mit der Hand an ein Druckwerk zu treten und das Putzen, Fegen, Auskehren, Betten, Waſchen und was derlei Arbeiten ſind, iſt geſchehen. Die Erfinderin heißt Annamiedl, iſt zu Langenehrlingen geboren und es wird beabſichtiget derſelben ein Denkmal zu ſetzen, wenn ſie einmal am Faulenfieber geſtorben ſein wird. — Zwei unſerer ausgezeichnetſten Fia-

erknechte haben eine Kunſtreiſe unternommen und werden in Wien auf Gaſtrollen erwartet; einem derſelben iſt das Malheur begegnet, daß ihm bei Regensburg ſeine Peitſche in die Donau fiel und es wurde deßhalb unverzüglich eine Bachauskehr angeordnet, um das verlorne Gut wieder zu erlangen. —

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater
Donnerſtag den 12. Okt. „Die ſizilianiſche Vesper". Oper von Lindpaintner.

5132. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt

Samſtag den 14. Oktober 1843.

Große Converſation und **Ball** im **Königsſaal**

Anfang 7 Uhr.

Dem allgemeinen Wunſche entſprechend, wird hiemit bekannt gegeben, daß auch bei jeder Converſation, die Controlle angewendet wird.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5133. (2a) Morgen Freitag den 6. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) bei

Kaffetier Klett, vormals Scheidl

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 8 Uhr.

Th. Klett.

Heute Donnerſtag den 12. Oktbr. Abends 7 Uhr findet das ſchon früher angekündigte Feſt à la guerre bei dem Unterzeichneten ſtatt

Lud. Kohlermann, Caffetier.

5119. Heute Donnerſtag den 12. Okt. iſt:

Große Harmonie-Muſik

beim Filſerbräu in der Weinſtraße.

Anfang Abends 6½ Uhr.

Verſteigerung.

5125. (3a) Montag den 16. Oktbr. wird um 9 Uhr in der Kaufinger Straße Nro. 13 eine ſchöne Ladeneinrichtung verſteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen werden.

5040. (3c) Für November ds. Js. zu miethen wird geſucht ein Quartier von 6—8 heitzbaren geräumigen Zimmern, 4—6 Neben Pieçen rc., fein und bequem eingerichtet. D. Ue. im **Quartier-Vermiethungs-Bureau** Landſchaftsgaſſe Nr. 3.

Bekanntmachung.

(Fleiſchpreiſe.)

5110. (2a) Die b. Altmetzger G. Wörle, K. Manhard, J. Ernſt sen., K. Obermair und Ad. Stuhlberger in der obern Bank am Färbergraben verkaufen das Pfund Ochſenfleiſch beſter Gattung im Monate Oktober um **dreizehn Kreuzer**, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 10. Okt. 1843.

Magiſtrat der kgl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Bürgermeiſter v. Steinsdorf.

Knollmüller, Secretär.

5107. (2a) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen rc. empfiehlt ſich:

Das öffentliche Schreibbureau. Schäflergaſſe Nro. 2/2.

5044. Ein junger Mann wünſcht im Schreib- oder Rechnungsfache Beſchäftigung.

Anzeige und Empfehlung.

5118. Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß er die heurige Auer-Herbſt-Dult nicht bezieht, ſo verkauft derſelbe um ſo billiger in ſeinem Laden Dienersgaſſe Nr. 13: als: Lastings Cravatten mit Schluppen, 48 kr., 1 fl. und 1 fl. 12 kr., von Atlas 1 fl. 24 kr. und 1 fl. 48 kr., mit Metallfedern-Einlagen 2 fl. und 2 fl. 12 kr., vollſtändige Herrnbinden von Charton 24 und 30 kr., von Mouſſelin de lain und Creprachel 42 bis 54 kr. ebenſo Schlips und Cravatten von progirten u. glatten Atlas, halbſeidene Stoffen in den neueſten Deſſins, ſämmtliche mit Stahlfedern-Einlagen verſehen, alle durchaus preiswürdig, wie auch getragene Cravatten überzogen und auf das beſte hergerichtet werden.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt ſich

Alois Geiger,
Cravattenfabrikant. Dienersgaſſe Nr. 13.

5074. (3c) Ein ſolides Mädchen, welches Kochen erlernt hat, wünſcht ſich zu einem Hrn. Geiſtlichen am liebſten aufs Land. D. Ueb.

4709. (g) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

5102. Zwei neue Kaufbriefe und Heirathsbriefe von Johann Schuller, Gebührsaufnahme und zwei Taxenzettel ſind am Montag in einem Futteral verloren gegangen und wollen gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

5101. Nahe an der Frauenkirche ſind zwey ſchön meublirte Zimmer mit Küche vorzugsweiſe für einen Titl Herrn Geiſtlichen ſogleich zu vermiethen. D. Ue.

5114. Eine ordentliche Zugeherin ſucht eine Schlafſtätte, gern würde ſie Arbeit dafür thun. Bittet die Addreſſe in der Expedition dieſes Bl. abzugeben.

5099. (2a) Zum Unterricht im Weißnähen, Kleidermachen, Stoppen und allen Arten eleganter Arbeiten, womit auf Verlangen die Uebung der franzöſiſchen Sprache verbunden wird, empfiehlt ſich eine geprüfte Lehrerin.
Schäfflergaſſe Nro. 22. über 1 Stiege.

5113. In der Vorſtadt Au Nr. 424. nächſt der Pfarrkirche iſt ein heitzbares Zimmer mit 2 guten Betten auf die Dult billig zu vergeben.

5109. In der Kaufingerſtraße Nro. 27 iſt iſt über 1 Stiege eine ſchöne Wohnung mit 7 Zimmern ſogleich oder Ziel Georgi zu vermiethen. D. Nähere Sendlingerthorplatz Nr. 1 über 1 St.

5116. Am 10. ds. Nachmittag iſt bei der Holzer'ſchen Wagenfabrik ein Regenſchirm ſtehen geblieben. Der Finder bekommt gegen Zurückgabe einen Kronenthaler Douceur. D. Ueb.

5096. Zur Vollendung eines Neubaues, noch ſchuldenfrei, ſucht man auf ein halbes Jahr 600 fl. aufzunehmen. Die Addreſſen gefälligſt bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

5112. (3a) Ein Buchbinderlehrjung wird geſucht. D. Ueb.

5105. Eine ſolide Perſon, welche ihr eigenes Bett hat, kann bei einer Wittfrau gegen eine kleine Bedingung unentgeldlich wohnen. D. Ueb.

5100. **Anzeige.**
In einem ſoliden Fabrikgeſchäft kann ein der Buchhaltung fähiges Subject ledigen Standes unter ganz ſchönen Ausſichten und Bedingungen augenblicklich eine dauernde Exiſtenz finden. D. Ue.

5104. (2a) In der Pfandhausſtraße Nr. 8 iſt ein großer Laden ſammt anſtoßenden Gewölben zu vermiethen, auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden. Das Nähere über 1 St. zu erfragen.

5103. Ein dauerhafter Braun, Einſpänner, iſt Nr. 4 in der Briennerſtraße zu verkaufen.

5108. (3a) Ein ſehr gut erhaltenes Forte-Piano mit 6 Oktaven iſt billig zu verkaufen Thal Nr. 61 über 3 Stiegen.

5111 Ein Wirths-Lokal iſt ſogleich zu beziehen. D. Ueb.

5118. **Danksagung.**

Tief gerührt durch die allgemeine Theilnahme, welche ſich bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienſte meines geliebten unvergeßlichen Gatten

Franz Xav. Ellepeck

zeigte, halte ich es für meine Pflicht, allen dabei Anweſenden meinen innigſten Dank zu ſagen.
Auch erlaube ich mir hiebei den Verſtorbenen Ihrem frommen Andenken, und mich mit meinem fünfjährigen Sohne Franz Ihrem ferneren Wohlwollen zu empfehlen.
München am 11. Okt. 1843.

Caroline Ellepeck,
Eiſenhändlers-Wittwe.

5039. (3c) **Lokal-Veränderung.**

Ich Endes-Unterzeichneter beehre mich hiedurch die Anzeige zu machen, daß ich mein, bisher innegehabtes Verkaufslokal

Thereſienſtraße Nr. 39

verlaſſen, und dagegen das in der

Perusagaſſe Nr. 1

bezogen habe. Dieſes meinen verehrlichen Gönnern und Geſchäftsfreunden zur Kenntniß bringend, verbinde ich zugleich die Zuſicherung einer reelen und ſoliden Bedienung.

Benedikt Gautſch,
Eiſenhändler.

5098. Ein jugendliches, guterzogenes Mädchen, das Putzarbeiten erlernte, wünſchte in einem Putzgeſchäft ſtändig Beſchäftigung zu erhalten. D. Ue.

5077. (3b) Ein Flügel mit 6 Oktaven von Baumgarten nebſt einer Kiſte dazu, iſt zu verkaufen, und täglich von Morgens 7 bis 12 Uhr zu ſehen: Thereſienſtraße Nr. 31 über 3 St

5038. (3c) Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenſt an, daß er mit ſeiner engliſchen Maſchine, Kraut, Storzen, Kohlraben, Bohnen, Rüben ꝛc. auf das feinſte ſchneidet, ebenſo werden Kartoffel auf das feinſte geſchnitten. Beſtellungen werden gemacht vor dem Karlsthor bei der Obſtlerin Staſſi, nächſt dem Lichtenauer. Franz Anton Holl.

Lotto.

Den 10. Okt. wurde in München gezogen:

17 47 86 14 30.

Erſtorbene in München.

Joh. Kransberger, Schneiderstochter v. Waſſerburg 80 J. a. — Barb. Schmitz, Rittmeiſterstochter v. h. 20 J. a. — Anton Morgen, Schuhmachermeiſter v. Rain 68 J. a. — Urſ. Kaltmüller, Hausmeiſterstochter v. h. 64 J. a. — R. v. L. Richthamer, Schullehrersgattin v. h. 30 J. a. — A. Englhard, Taglöhner v. h. 70 J. alt.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 68 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	23 fl. 45 kr.
Ungenannt	— fl. 12 kr.
A. Z.	— fl. 33 kr.
Summa	24 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. v. Elsner, Kammerherr mit Familie und Dienerſchaft aus Schleſien. Herr von Verquand, Kammerherr mit Familie und Dienerſchaft aus Coppenhagen. Herr Schnabel, Kfm. aus Hückeswagen. Hr. Stonestrick, Rentier mit Schweſter und. Miß Shedden mit Bedienung aus London. Hr. Kilian, Kfm. aus Montjoie. Hr. Romilly, Rentier aus London. Hr. Rieſſe, Gutsbeſitzer aus Forſt. Hr. Kurfurſt, Part. aus Mülheim. Hr. Joh. Duken und Hr. Mathen Forſter mit Hr. Sohn und Dienerſchaft, Parlaments-Mitglieder aus London. Hr. Ried, Weinhändler mit Gattin aus Frankfurt a/M. Herr Freytag, Kfm. aus Trieſt. Hr. Graf v. Grafenreuth, General mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Regensburg. Hr. Bar. v. Berchem aus Regensburg. Hr. v. Gotzenberger, Director aus Mannheim.

[Gold. Hahn.] Hr. Kiſtemann, Privat. aus Eſchweiler. Hr. Zanna, Priv. aus Pierre Teſina. Hr. Giovanni Sanlini, Prof. aus Padua. Hr. Wickerhauſer, Part. und Wikkerhauſer, Landſchaftsmaler aus Wien. Hr. R. de Viſſanl, Prof. aus Venecia.

[Schw. Adler.] Hr. Tribelhorn, Partikul. aus St. Gallen. Hr. Hummel, Kaufm. aus Baul.

[Gold. Kreutz.] Hr. Krenhauf, Kfm. aus Regensburg. Hr. Aſſer, Kfm. aus Mannheim. Hr. v. Thuſter, Rentier mit Gattin und Bedienung aus London. Ludwig Edler von Flieſſen, Priv. aus Salzburg. Bar. v. Riedheim aus Augsburg.

[Traube.] Hr. Baumgartner, Kfm. aus St. Gallen. Hr. Ritter Fé aus Mailand. Hr. Puluſella, Officier aus Mailand. Herr Schmid, Rentier aus Filiſur. Herr Killenber, Rittmeiſter aus Salzburg. Hr. Devaux, Doctor aus Paris. Hr. Lieb, Kfm. aus Conſtanz. Hr. Regensburger, Gutsbeſitzer aus Augsburg. Hr. Bar. v. Bondewille, Gutsbeſitzer aus Regensburg. Hr. Baur, Stud. de Triento. Hr. Schol, Prof. aus Bonn. Hr. Contori, Priv. aus Innsbruck. Hr. Schük, Student aus Breslau.

[Gold. Bär.] Hr. Endelin, Kfm. aus Lindau. Hr. Speidel, Muſiklehrer aus Ulm. Hr. Dirnbeck, Buchhändler aus Gratz. Hr. v. Drukfel, Oberſtlieutenant des Inf.-Regimentes Prinz Karl. Hr. v. Landes, Hauptm. aus Ingolſtadt.

[Stachus.] Aicharmann, Kunſtmaler aus Lutzern. Nußbaumer, Negot. aus Lingenau. v. Kahling, Part. aus Berlin. Gabler, Fabrikant aus Schorndorf. Haager, Kfm. aus Marbach. Reder, Kfm. aus Würzburg.

[Oberpollinger.] Hauſer, Kfm. aus Kempten. Redler, Cand. Med. aus Weiler. Wilke, Goldſchläger aus Augsburg. Schiegg, Pfarrer aus Donauwörth. Frl. v. Kreibig aus Donauwörth. Fuchs und Dr. Roth, Cand. pharm. aus Augsburg. Haag, Wirth aus Schmiechen. Gedina, Maler aus Anzeppa. Köberle, Nagelſchmidmeiſter aus Sonthofen. v. Angely, Seidenfärber aus Wien. Lichtfers, Buchdrucker aus Neuwied. Wertheimer, Kaufmann aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 283.** 13. Oktober 1843.

Das Tagblatt erscheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Auch J. Maj. die Königin und Prinz Adalbert, ſowie Prinzeſſin Hildegarde ſind in der kgl. Reſidenz eingetroffen. Zu dem Allerhöchſten Namensfeſte Ihrer Majeſtät werden in unſern Zirkeln Feierlichkeiten bereitet, um dieſen Freudentag würdig zu genießen.

Heute Freitag findet in der St. Michaelskirche militäriſcher Trauergottesdienſt für die verſtorbenen Mitglieder des hohen Max-Joſephordens ſtatt. Jede Viertelſtunde wird am genannten Tage eine Salve gelöst.

Am 11. Okt. war es der Jahrestag der Ankunft Ihrer Kgl. Hoh. der Prinzeſſin von Preußen nunmehriger Gemahlin unſers allgeliebten Kronprinzen Maximilian. Ein Tag, der jedem Bayer unvergeßlich im Herzen bewahret bleiben wird.

Die Feierlichkeit der Grundſteinlegung des „Siegesthores“ fand geſtern, wie gemeldet ſtatt. Se. Maj. der König hatte dieſelbe in höchſt eigener Perſon vorgenommen, welche vom heitern Himmel begünſtiget war.

Zu dem Manöver, welches am Dienſtag den 10. ds. auf der Ebene außerhalb dem Dorfe Zamdorf ſtattfand, waren unter dem Commando des Generallieutenant und Diviſionairs Frh. v. Seckendorf folgende Truppen ausgerückt: Zwei Brigaden Infanterie, jede zu drei Bataillon, die I. von Generalmajor v. Hohenhauſen, die II. von Generalmajor v. Kunſt commandirt, eine Cavallerie-Brigade — 6 Escadrone Küraſſiere — von Generalmajor Prinz Eduard commandirt, endlich 2 Batterien 6 Pfündner — 16 Geſchütze. Nachdem ſämmtliche Truppen in einer Linie aufgeſtellt waren, die Infanterie in der Mitte, Cavallerie und Artillerie zur rechten und linken Flanke, erſchien S. K. H. Prinz Karl in Feldmarſchall-Uniform, umgeben von einem zahlreichen Generalſtab, und durchritten die ganze, wahrhaft einen impoſanten Anblick gewährende Linie. Hierauf begann dann das Manöver, wozu ſich die Truppen in drei Treffen — das erſte und zweite Infanterie, das dritte Cavallerie und Artillerie aufgeſtellt hatten — die dann zuſammen vorrückten und abwechſelnd in's Feuer kamen. Die Infanterie trat den Rückzug an, gedeckt von der Artillerie und Cavallerie. Alles wurde in der ſchönſten Ordnung ausgeführt. Zuletzt ließen S. K. H. Prinz Karl die Truppen deffiliren, worauf der Rückmarſch in die Stadt angetreten ward. Obwohl es bis 9 Uhr ununterbrochen regnete, ſo hatten ſich doch viele Zuſchauer zu dieſem höchſt intereſſanten Militär-Schauſpiele eingefunden.

Seit mehreren Tagen liegt der unerſetzliche k. Hofſchauſpieler Hr. Heigel bedenklich krank darnieder. Möge die Kunſt der Ärzte dieſen Künſtler bald ſeiner Geneſung zuführen!

Die Vorſtellung des reizend ſchönen Luſtſpieles „Glas Waſſer“ am vergangenen Dienſtag war wieder in allen Theilen äußerſt gelungen zu nennen. Neben den hochkünſtleriſchen Leiſtungen der Damen Denker und Dahn und des Hrn. Dahn verdient Frl. Tochtermann in der Rolle der Abigail beſonders rühmlicher Erwähnung und es ſcheint, unſere hochverehrte Intendanz dieſes aufkeimende Talent durch Zuwendung größerer Aufgaben zu fördern. Wir freuen uns Frl. Tochtermann bei fortgeſetztem Streben zum Ziele künſtleriſcher Fertigkeit gelangen zu ſehen.

Digitized by Google

Anzeigen.

5132. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt Samſtag den 14. Oktober 1843.

Große Converſation und Ball im Königsſaal

Anfang 7 Uhr.

Dem allgemeinen Wunſche entſprechend, wird hiemit bekannt gegeben, daß auch bei jeder Converſation, die Controlle angewendet wird.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

Eintracht zum ſilbernen Bolz.

Samſtag den 14. Oktober.

Zur Allerhöchſten Namensfeier Ihrer Majeſtät der Königin.

Ball.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausſchuß.

5141. Die Unterzeichneten werden im Laufe der nächſten Monate vier

Muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltungen

im Saale des Muſeums veranſtalten, welche wie früher an Theater freien Abenden ſtattfinden. Abonnements-Liſten zu dieſem Zwecke ſind in den hieſigen Muſikhandlungen eröffnet.

München den 13. Oktober 1843.

Menter, Mittermayr und Fäubel.

5133. (2b) Heute Freitag den 13. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gung'l'ſchem Orcheſter gebildet) bei

Kaffetier Klett, vormals Scheidl,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 8 Uhr.

Th. Klett.

Anzeige.

5140. Ein neuerbautes Haus in der Nähe der Univerſität, mit großen Hofraum und Hintergebäuden verſehen, das ſich auf 23,000 fl. verintereſſirt, iſt um 19,000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Baarerlag: 7000 fl., circa. D. Ueb.

5128. Am Schrannenplatz Nro. 26 über 1 Stiege iſt ein großes, elegantes, meublirtes Zimmer mit 1 Alkofen und Vorzimmer mit oder ohne Bett ſogleich monatlich per 15 fl zu beziehen.

5129. Sonntag den 15. Okt. gibt die kgl. Hauptſchützengeſellſchaft zur Namensfeier J. K. Maj. unſerer innigſt geliebten Landesmutter ein Feſtſchießen mit Haupt, Kranz und Glück, wozu alle eingeſchriebenen Herren Schützen geziemend eingeladen werden.

München den 10. Okt. 1843.

Das Schützenmeiſter-Amt der königl. Hauptſchützengeſellſchaft.

Gutſchneider Graf

Ramler. Walk.

Einladung.

5149. Montag, den 16. Oktober findet in der Schießſtätte der Vorſtadt Au das Dultſchießen mit Bürſchſtutzen ſtatt.

Die weiteren Bedingungen ſind in den Schützenlokalitäten von München und der Vorſtadt Au mittels Anſchlag beſonders bekannt gemacht.

Das Schützenmeiſteramt der Vorſtadt Au.

5075. (c)

Stellwagenfahrten nach Landshut über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag. Billete ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

5097. (2b) Eine ſehr geſunde, brave Amme empfiehlt ſich und ſtehet einem ſoliden Hauſe zu Dienſten bereit. D. Ue.

5161. Den 10. Okt. iſt Abend im Kaffeehauſe zur neuen Stadt München ein ſeidener Regenſchirm, vermuthlich aus Verſehen mitgenommen worden; der Beſitzer deſſelben wolle ihn augenblicklich dort wieder zurückgeben.

Bekanntmachung.

(Fleiſchpreiſe.)

5110. (2b) Die b. Altmetzger G. Wörle, K. Manhard, J. Ernſt sen., K. Obermair und Ad. Stuhlberger in der obern Bank am Färbergraben verkaufen das Pfund Ochſenfleiſch beſter Gattung im Monate Oktober um **dreizehn Kreuzer**, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 10. Okt. 1843.

Magiſtrat der kgl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Bürgermeiſter v. Steinsdorf.

Knollmüller, Secretär.

5107. (2b) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich:

Das öffentliche Schreibbureau.

Schäflergaſſe Nro. 2/1.

5124. (3a) Vom 2. November anfangend eröffne ich zwei Lehrkurſe in der engliſchen Sprache in wöchentlich drei Abendſtunden zu dem feſtgeſetzten Honorar von 3 Gulden per Monat. Nach einer erprobten Lehrmethode wird mit dem gründlichſten theoretiſchen Studium der praktiſche Unterricht, reſp. Sprachübungen und die Lektüre engliſcher Werke in der Art verbunden, daß nach Verlauf eines halben Jahres meine Schüler jene für einen allgemeinen Beruf zulängliche Stufe der Ausbildung erreichen.

Auch veranſtalte ich einen Repetitions-Kurſus für diejenigen, die früher ſchon Unterricht genoſſen haben, und höhere Ausbildung in der engliſchen Sprache und Literatur beabſichtigen von 8 bis 9 Uhr Abends und zwar zweimal die Woche gegen Honorar von 2 fl. per Monat.

Indem ich mich zu Ertheilung anderweitigen Privatunterricht gegen mäſſiges Honorar verehrlichen Familien empfehle, glaube ich ein raſches Fortſchreiten in der Erlernung der engliſchen Sprache zuſichern zu dürfen, und des mir bisher geſchenkten Zutrauens auch fortan beſtens mich zu würdigen.

Mitchel Wertheim,
Privat-Lehrer der engliſchen Sprache an der k. politechniſchen Schule, wohnt Windmachergaſſe Nr. 7 über 2 Stiegen und iſt täglich von 2—3 Uhr zu ſprechen.

5138. (2a)

Mathäus Kühne, jun.,
aus **Kempten**,

wird die nächſte Auerdult beziehen, und empfiehlt ſich mit ſeinen ſelbſt fabrizirten Baumwoll- und leinenen Geweben beſtehend: in doppelbick Shirtings, Carsnetts, Barchent, Gradl, Halbleinen, Kanafaß, Battiſt-Halstücher, Schnüren und Litzen, Litzenſchuhen-Strickgarn und Nähſeide.

Im Beſitz einer mechaniſchen Baumwollſpinnerei und Litzenmaſchinen, iſt derſelbe in den Stand geſetzt die billigſten Preiſe zu ſtellen, und auf's reellſte zu bedienen.

Sein Verkaufslokal iſt in der Kreuzſtraße Nr. 55. bei Herrn Bierwirth Pögl, vis à vis des Herren Kaufmann Kaſp. Huber.

5130. (2a) Im Hauſe Nro. 22 auf den Schrannenplatz iſt unter den Bogen ein Laden zu vermiethen. Das Nähere im nämlichen Hauſe zu erfragen.

5121. Es ſuchen kinderloſe ſolide Eheleute, ein Koſtkind. D. Ueb.

5120. Zum Wäſche ausbeſſern, und auch zur Aushilfe in große Haushaltungen empfiehlt ſich eine zuverläſſige Perſon. Thal-Marie Nr. 70 im Hintergebäude zu ebener Erde.

5134 In der Kaufingerſtraße Nr. 3 iſt eine Wohnung über 2 Stiegen, beſtehend in 2 Zimmern vornheraus, 2 rückwärts, Kochſtube und allen übrigen Bequemlichkeiten an eine ſolide Familie ſogleich zu vermiethen und zu Georgi zu beziehen.

5123. (2a) Dultplatz Nr. 21 über 1 St. iſt eine elegant meublirte Wohnung mit Ausſicht auf den Dultplatz, zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5137. Ein ordentliches Mädchen das gut Nähen und Kleidermachen kann, und auch die beſten Handarbeiten verſieht, ſucht einen ordentlichen Dienſt. Selbe kann beſtens empfohlen werden.

5145. Es ging ein kleines Gebetbuch, betitelt: Unterricht und Andacht über das allerh. Herz Jeſu und Maria verloren, der redliche Finder wird gebeten es gegen angemeſſene Belohnung in der Türkenſtraße Nr. 5 über 1 St. links abzugeben.

5142. Ein eiſener Bügelofen iſt zu verkaufen. D. Ueb.

5143. Es ſtehen zwei gut erhaltene Circulier Oefen von ſtarkem Eiſenblech wegen Logie-Veränderung zum Verkauf in der Sophienſtraße Nr. 2 über 2 Treppen rechts.

5148. (2a) In der Nähe der Stadt iſt eine reale Schneidergerechtſame ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres bei der Expedition des Tagblattes.

5146. Ein noch ganz gutes, großes Grab-Monument von Eichenholz, iſt ganz billig zu verkaufen, beim Eigenthümer des Hauſes Nr. 16 in der Dienersgaſſe.

5122. In der Sendlingerſtraße ſind 2 Läden und eine Wohnung einzeln oder zuſammen, nebſt Speicher, Keller, laufenden Waſſer und andere Bequemlichkeiten auf das Ziel Georgi zu beziehen. Zu erfragen beim Mannheimer-Koch.

5126. (4a) Eingetretener Verhältniße halber, ſind bis Ende April 1844, ſehr ſchöne Meubels, Spiegel, Betten mit Matrazen, auf 8 — 10 Zimmer an eine Herrſchaft zu vermiethen. D. Ueb.

5136. (2a) Den ſehr verehrlichen Modiſtinen empfiehlt der ergebenſt Unterzeichnete ſein Lager von überzogenen und unüberzogenen Unterlags-Sieben, ferner alle Gattungen Sieb-Köpfchen, Baßbänder, Einzug-Röhrchen und alle in dies Fach einſchlägigen Artikel, zur geneigten Abnahme unter Verſicherung billiger Preiſe.

J. G. Peter, Strohwaaren-Fabrikant. Schwabingerſtraße Nr. 51.

5144. 2 Komodkäſten, 6 Seſſel, 1 Kanapee, 2 Nachttiſchel alles von Nußbaumholz iſt wegen Abreiſe einer Familie billig zu verkaufen, in der Falkenthurmgaſſe Nr. 2 über 2 Stiegen Thüre links.

Bekanntmachung.

5081. (3b) Auf Hypothek ſind 1400 fl. ſogleich auszuleihen; auch iſt in der Nähe von München eine Herberge von 7 bis 800 fl. im Werthe zu verkaufen.

Hahn, k. Advocat.
Nr. 59. Lit. C. über 1 Stiege in der Türkenſtraße.

5094. (3b. Bayerſtraße Nr. 2 über 1 St. im Neubau, erſter Aufgang links, iſt ein neumeublirtes Zimmer an einen ſoliden Herrn ſehr billig zu verſtiften.

5087. (2b.) In ein Verkaufs-Magazin wird ein junger, der franzöſiſchen Sprache kundiger Menſch geſucht. D. Ueb.

5080. (2b) Es iſt ein Forte-Piano um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5088. (3b) An eine ruhige, kinderloſe Familie iſt eine ſchöne Dachwohnung über 3 St. mit allen Bequemlichkeiten um 80 fl. jährlichen Miethzins von Georgi an zu vermiethen. D. Ue.

5155. Ein großer Kaufmannsladen ſammt heizbaren Komptoir iſt auf das Ziel Georgi 1844 mit oder ohne Logie zu vermiethen. Adreſſen wollen bei der Expedition des Tagblattes abgegeben werden.

5152. Ein Mädchen, welches gute Hausmannskoſt kochen kann, und ſich der Hausarbeit unterzieht, ſucht einen Platz. Hofſtatt Nr. 7|2 St.

5153. Es ſind mehrere Violinen zu verkaufen. Augsburgergäßchen Nr. 1 über 1 St. links.

5154. Ein großer ſchwarzer Hund iſt bei M. Furtmayr, Ziegelmeiſter in Ramersdorf eingeſtanden.

5104. (2b) In der Pfandhausſtraße Nr. 8 iſt ein großer Laden ſammt anſtoßenden Gewölben zu vermiethen, auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden. Das Nähere über 1 St. zu erfragen.

5077. (3c) Ein Flügel mit 6 Oktaven von Baumgarten nebſt einer Kiſte dazu, iſt zu verkaufen, und täglich von Morgens 7 bis 12 Uhr zu ſehen: Thereſienſtraße Nr. 31 über 3 St.

Lotto.

Den 10. Okt. wurde in München gezogen:

17 47 86 11 30.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Hr. Bar. v. Cetto, kgl. bayer. Geſandte aus London. Hr. Gibſon
Lockhart, Rentier aus England. Hr. Walterscott Lockhart, Rentier aus England. Hr. Fahr-
beck, Oberſtlieutenant von Germersheim. Fr. v. Armin mit Frl. Tôchter aus Berlin. Hr. v.
Alvensleben mit Bedienung aus Berlin. Hr. Nicolſon mit Familie und Dienerſchaft aus Lon-
don. Hr. Peter Merian, Rathsherr aus Baſel. Hr. Osw. Reber, Kfm. aus Würzburg. H.
Dr. Karis, kaiſl. Rath mit Familie aus Frankfurt. Frl. Ther. Meskaros aus Linz.

[Gold. Hahn] Hr. v. Heß, Hofmarſchall Sr. Maj. d. Königs von Griechenland. H.
Bar. v. Schleich, Cooperator aus Zolling. Fr. Gräfin v. Pont-Bellenger, nebſt Frl. v. Ger-
vive, Geſellſchafterin nebſt Dienerſchaft aus Paris. Mad. Kerſa, Kfm. - Gattin aus Wien.
Mad. v. Biſchoff-Altenſtern, Regierungsrathgattin mit Dienerſchaft aus Wien. Hr. v. Binzer,
Part. mit Familie aus Augsburg. Hr. v. Beh, Officier aus Moscau.

[Bl. Traube.] Hr. Herbing, Kfm. aus Montjoie. Hr. v. Huggenbot, Generalſtadt-
kommandant mit Dienerſchaft aus Augsburg. Hr. Gerlach, Kfm. aus Celle. Hr. v. Mosham,
Gutsbeſitzer aus Augsburg. Hr. Graf Poninsky mit Familie aus Augsburg. Hr. Schamberg,
Acceſſiſt aus Würzburg Hr. Faber, Rittmeiſter aus Salzburg. Hr. Faber, Verwalter aus
Ebenſee. Hr. v. Medl, Hauptmann aus Salzburg.

[Stachus.] Hr. Graf la Roſée aus Iſareck. Hornemann, Chemiker aus Hanover. Ober-
paur, Kfm. aus Landshut. Jägerhuber, Bürgermeiſter, Zech, Rechtsrath, und Wolf, Bau-
meiſter aus Landsberg. Kräh, Prof. aus Dillingen. Pfeiffer, Kfm. mit Gattin aus Kemp-
ten. Milter, Spezereihändler aus Oettingen. Frendl, Schneider aus Petersburg. Jäcker,
Lehrer aus Berlin. Silverio, Kfm. aus Augsburg. Rathmann, Kfm. aus Caſſel. Stäuble,
Pfarrer aus Lippach.

[Oberpolinger.] Oberer, Hdlsm. aus Langenau. Zenetti, Bräuer aus Wertingen.
Pröſl, kgl. Revierförſter aus Augsburg. Reiter, Müllermeiſter aus Ballhauſen. Goßauer,
Formſtecher aus Reisbach. Gleich, Gutsbeſitzer aus Fornlohr. Vollmar, Maler aus Söckin-
gen. Roſe, Commis aus Nürnberg. Lechner, Inſpector aus Utting. Waldmann, Pfarrer a.
Aufheim. Kleiber, Kfm. aus Ulm. Edelmann, Priv. aus Kappel. Rauner, Militär-Veteri-
närarzt aus Freiſing. Pröſl, Corporal aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag — № 284. — 14. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Theater. Den 12. Okt. Die ſizilianiſche Vesper, Oper von Lindpainter. Als heute unſere königlichen Majeſtäten wieder in dieſen Räumen in der Mitte eines zahlreich verſammelten Publikums erſchienen, ſchallte Ihnen ein dreimaliges Hoch entgegen mit ſo erſchütterndem Jubel, daß wohl jedes Herz von dieſer rührenden Theilnahme auf das tiefſte ergriffen wurde. Herrlich ſtimmte dazu die in Triumphaccorden beginnende Ouvertür der Oper, in welcher ſämmtliche Mitwirkende ſich wieder auszeichneten. Die Oper ſcheint mit Recht nun ſich zu einer Lieblingsoper des Publikums empor geſchwungen zu haben, deſſen Vorführung ſtets gern geſehen wird.

Am 12. Okt. Nachmittags reiſte eine Deputation beſtehend aus dem k. Ceremonienmeiſter Grafen Franz Pocci, dem Regierungsrath Baron von Welden, Reichsrath v. Niethamer und Baron Gumppenberg-Pöttmes nach Hohenſchwangau, um den Ehrenſchild zu überreichen, den die bei der Vermählung Sr. k. Hoh. des Kronprinzen anweſend geweſenen Cavaliere Höchſtdemſelben als Denkgabe darbringen. Der Schild iſt rund, von getriebenem Silber mit vergoldetem Grunde, in der Mitte befindet ſich das bayriſche Wappen der Donatoren, 155 an der Zahl, durch altdeutſche Arabesken und Stäbe mit fliegenden Zetteln, worauf die Namen ſtehen, verbunden. Um das bayeriſche Wappen ſteht der Widmungsſpruch: „Die Bayern, Schwaben, Franken in ihrer Treu, nie wanken.“ Der Entwurf rührt vom Grafen Franz Pocci her, die Detailzeichnung iſt von Fr. Seitz die Ausführung vom Silberarbeiter Zahn. Münch. P. Ztg.

Von der Baſilika, dieſem wahrhaft prachtvollen Baue, ſind die Gerüſte abgetragen worden und es ſteht ſomit der impoſante Tempel dem Auge frei zur Anſicht und zum neuen Ruhm ſeines großen Schöpfers da.

Für dieſen Herbſt und Winter ſind bereits ſehr viele Fremde von hohem Range in den Hôtels eingetroffen und beſonders von Engländern dürfte noch der Beſuch nahmhaft werden.

Unſere Journaliſtik ſoll mit künftigem Jahre um ein Blatt bereichert werden und zwar wieder eine neue Jugendzeitung! Natürlich wird dieſes Unternehmen wieder als ein dringendes Bedürfniß proklamirt. Wir halten dafür, daß, eine Zeitung für die Jugend zu ſchreiben, wohl zu den allerſchwierigſten Arbeiten gehöre und die meiſten verfehlen ſich ſchon von vorn herein, weil ſie den Standpunkt der Jugend nicht erfaſſen oder wenigſtens denſelben ſehr bald verlieren. Es fehlt uns Alten meiſtens am reinern, jugendlichen Gefühl und an der unſchuldigen Wahrheit und an kindlicher Empfindung. Darum ſind auch all die vielen Jugendzeitungen kurz nach ihrem Erwachen wieder eingeſchlaffen.

Aus Berlin wird gemeldet, Cornelius habe alle ſeine Cartons zu den großartigen

Freſcomalereien in der Glyptothec, Pinakothek, ſowie in der Ludwigskirche in München, dem preußiſchen Staate zum Geſchenke gemacht, und der König laſſe dafür dem Meiſter ein großes Haus mit innerer und äußerer Ausſtattung nebſt geräumigen Kunſtwerkſtätten bauen, wodurch Cornelius dann Bürger von Berlin werde.

Hieſiges.

Unter den vielen durch München paſſirenden Fremden bemerkte man auch einen von den ſieben Göttinger-Profeſſoren, den berühmten Hr. Hofrath Grimm, jetzt in Berlin.

Die letzten heftigen Aequinoctial-Stürme haben in Gärten und Waldungen manche Verheerungen angerichtet; auch lieſt man viel von heftigen Erderſchütterungen.

Im Tagblatte las man vor mehreren Wochen die erfreuliche Nachricht, daß an die St. Johanneskirche in der Sendlingergaſſe eine Uhr angebracht werde, die von unſerm wackern Mechaniker und Uhrmacher Mannhardt gefertigt worden ſei.

Den armen, höchſt dürftigen Familien, für welche wir im Tagblatte eine Sammlung veranſtaltet, haben wir bereits die für ſie eingegangenen milden Gaben gegen Schein übergeben. In der harten Zinszeit waren ihnen dieſe Gaben wahre Wohlthat und ſie danken den edlen Gebern und werden für ſie beten.

In unſerer Zeit, wo ſo viel über Schonung der Wälder, über Holzverſchwendung und dadurch hervorgerufene Holztheurung geſchrieben wird, ſollte auch mehr dagegen geſchehen; wieviel hundert Klafter Holz werden z. B. noch bei den Locomotiven der Münchner-Augsburger - Eiſenbahn, wie viele Tauſend bei unſern Bierbräuern, Bäckern, Spiritusfabrikanten Wäſchern ꝛc. verbrannt, die wenigſtens theilweiſe durch Steinkohlen, Lohkuchen, Torf ꝛc. erſetzt, und durch beſſere Vorrichtungen (wie z. B. im Zacherl'ſchen Bräuhauſe, in der Vigl und Riemerſchmid'ſchen Spiritusfabrik bereits geſchehen) um ein Namhaftes vermindert werden könnten.

Weib — Frau — Gemahlin. Wenn man aus Liebe heirathet, wird man Mann und Weib, wenn man aus Bequemlichkeit heirathet, Herr und Frau, und wenn man aus Verhältniſſen heirathet, Gemahl und Gemahlin! — Man wird geliebt von ſeinem Weibe, geſchont von ſeiner Frau, geduldet von ſeiner Gemahlin. — Man hat für ſich allein ein Weib, für ſeine Hausfreunde eine Frau und für die Welt eine Gemahlin. Man findet ſich in Alles mit einem Weibe, man bequemt ſich mit der Frau und man arrangirt ſich mit der Gemahlin. — Die Wirthſchaft beſorgt ein Weib, das Haus beſorgt eine Frau, den Ton beſorgt eine Gemahlin. — Wenn man krank iſt, wird man gepflegt von dem Weibe, beſucht von der Frau, und nach dem Befinden erkundigt ſich die Gemahlin. — Man geht ſpazieren mit ſeinem Weibe, man fährt aus mit ſeiner Frau, und man macht Partieen mit ſeiner Gemahlin. — Unſern Kummer theilt das Weib, unſer Geld die Frau, und unſere Schulden die Gemahlin. — Mutter unſerer Kinder iſt unſer Weib, ihre Bekannte unſere Frau, und ihre Gebieterin unſere Gemahlin. — Sind wir todt, ſo beweint uns unſer Weib, beklagt uns unſere Frau, und geht in Trauer wegen uns unſere Gemahlin. — In einem Jahre heirathet unſer Weib, in ſechs Monaten unſere Frau, und nach der Kondolenzzeit — in ſechs Wochen — unſere Gemahlin. [Aus Saphirs Schriften.]

Der ſonſt ſo berühmte Pferdehändler Krenkl, welcher vor Jahren bei unſern Oktoberfeſten ſtets die erſten Rennpreiſe erlangte, ſcheint nun vom Mißgeſchicke verfolgt zu werden, da ihm immer kurz vor der Zeit des Preisrennens ſeine Renner dienſtuntauglich wurden.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Wer noch zum nächſten Allerheiligen- und Allerſeelenfeſte hübſche und billige Grabmonumente kaufen will, der bemühe ſich in die Amalienſtraße Nr. 49. und beſichtige die daſelbſt aufgeſtellten fertigen drei Grabſteine. —

Digitized by Google

Anzeigen.

5132. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt Samſtag den 14. Oktober 1843.

Große Converſation und **Ball** im **Königsſaal**

Anfang 7 Uhr.

Dem allgemeinen Wunſche entſprechend, wird hiemit bekannt gegeben, daß auch bei jeder Converſation, die Controlle angewendet wird.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5178. Heute Samſtag den 14. Oktober ſpielt das

Münchner-Duett

Mühlauer nebſt Frau bei Hrn. Kaffetier Mehltretter (in Hrn. Gampenriederhaus.)

Anfang ½8 Uhr.

5167. (2a)

Für Damen zur Auer - Dult.

Unſer Lager in allen möglichen Sorten Nadeln und Scheeren en gros et en detaille befindet ſich wie gewöhnlich 2te Hauptreihe Nr. 164 und 165 mit unſerer Firma, und wir bitten um recht zahlreichen Beſuch.

Gebr. **Neuſtädter** aus Darmſtadt.

Kunſt - Anzeige.

5139. (2a) Am 16. ds. Mts. und die folgenden Tage findet in der unterzeichneten Kunſthandlung die Verſteigerung einer Sammlung von Radirungen, Kupferſtichen und Zeichnungen, wozu man die Herren Liebhaber ergebenſt einladet. Die Kataloge werden hier und in den auswärtigen Kunſthandlungen ausgegeben; zu bemerken iſt jedoch, daß am Ende der Verſteigerung, außer den in dem Kataloge angeführten Gegenſtänden, auch verſchiedene Gemälde zum Verkauf kommen.

München, im Oktober 1843.

L. A v. Montmorillon.

5150. (2a) Unterzeichneter empfiehlt zur kommenden Allerheiligenzeit ſeine Grablaternen in gothiſchen und verſchiedenen Formen in großer Auswahl, ſowie auch blaue Glaskugellaternen; zugleich Tiſch- und Hänglampen, Kaffeemaſchinen, Kochgeſchirr, Oefen, Bögen- und Grabrohr.

Die Grablaternen werden von allen Sorten zu den billigſten Preiſen verliehen.

Ant. **Wendleder**, Spänglermeiſter.
Joſephſpitalgaſſe Nro. 15.

5151. [3 a]

Heirrich Wültner,

Leinwandfabrikant von Bielefeld in Weſtphalen, erlaubt ſich hiermit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er zum erſtenmale mit ſeinem in München ſchon lange bekannten Waarenlager die Auerdult bezieht, daſſelbe beſteht in allen Sorten feiner Holländer- und Bielefelder- Leinwand; ingleichen auch hänfener Leinwand, und weißen leinenen Taſchentüchern.

Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 — 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſo wie auch Tiſch- und Handtücherdrell nach der Elle.

Obige Waaren werden in Hinſicht deren Solidität und Billigkeit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme beſtens empfohlen.

Die Verkaufsbude befindet ſich in der erſten Hauptreihe ziemlich im Anfang der Reihe links mit Nr. 140 bezeichnet.

5186. Ich zeige hiemit an, daß ich wie ſonſten die Auerdult wieder beziehe, und empfehle meine gut aſſortirte Bürſtenmacherwaare.

Franz Eiſenreich,
Bürſtenmacher aus Freiſing.

5181. Zur vorſtehenden Auerdult empfiehlt ſich mit ſeinen gut ſortirten weißen Baumwollwaaren in Batiſt, Köper, gemuſterte, brochirte Vorhängmouſſeline, Futtermoll, feine Woll, und mehrere in dieſes Fach einſchlagenden Artikel zu den billigſten Preiſen. Mein Verkaufslokal befindet ſich im ſchwarzen Lamm über 1 Stiege in der Au.

Carl G. Panzert,
Fabrikant aus Anerbach
in Sachſen.

5168. Eine erfahrene Kindsmagd, die ſich mit guten Zeugnißen ausweiſen kann, ſucht einen Dienſt. D. Ueb.

5176. Ein ſehr ſchöner Hund, große, däniſche Raçe, ganz geeignet in einen Hof, oder Garten iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5175. (3a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen iſt ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

5174. (2a) Während der Auer-Dult iſt in der erſten großen Reihe Nr. 50 zu haben: **Aecht orientaliſches Roſenöhl** und das ſo ſehr beliebte **Brüſſeler Waſchwaſſer** von

A. G. Gräſer aus Leipzig.

5130. (2b) Im Hauſe Nro. 22 auf dem Schrannenplatz iſt unter den Bögen ein Laden zu vermiethen. Das Nähere im nämlichen Hauſe zu erfragen.

Digitized by Google

5127. Liebhabern guter Speiſen, guter Getränke, hauptſächlich eines ausgezeichneten Kaffees, rathe ich das Kaffeehaus zum goldenen Adler an der Paſingerſtraſſe zu beſuchen, wo ſie nebſt dieſen auch eine prompte, artige Bedienung finden werden.

Ein Freund der Wahrheit.

Bekanntmachung.

5158. Wir Unterzeichnete zeigen hiemit unſeren verehrten Bekannten ergebenſt an, daß wir unſere Wohnung am Rindermarkt Nr. 2 verlaſſen, und dagegen jene am Promenadeplatz Nr. 1 dem Schulhauſe gegenüber bezogen haben, und verbinden zugleich die Bitte, um alle Mißverſtändniſſe zu vermeiden, genau auf unſere Vor- und Zunamen gefälligſt zu achten, und empfehlen uns zur ferneren Gewogenheit.

München den 11. Oktober 1843.

J. F. Neuburger, Negotiant.
Xaver J. Neuburger, Inhaber der Antiquitätenhandlung, Fingergäßchen Nr. 3.

5147. Wegen Abreiſe ſind zu verkaufen und bei der Expedition des Tagblattes zu erfragen, zwei Kommodkäſten, ſechs Seſſel, ein Kanape und ein runder Tiſch, ſämmtliches politirt und von Nußbaumholz, dann ein doppelter Kleiderſchrank von Nußbaumholz und zwei von Fichten.

5150. Für die Stellwägen, die am Montag, Dienſtag, Donnerſtag und Freitag von München über Freiſing nach Landshut gehen, kann man die Fahrbilleten bei Herrn Blum, Gaſtwirth in der Fürſtenfeldergaſſe abnehmen, wo dieß bereits geſchieht für den Stellwagen, der alle Mittwoch über Landshut nach Straubing geht.

5157. Ein kleines Oefchen von Eiſenblech mit Röhren iſt zu vertauſchen. D. U.

5159. [2a] In der Ludwigsſtraſſe Nr. 25 iſt der zweite Stock ſchön meublirt, mit 6 Zimmern, eingerichteter Küche ꝛc. ſogleich zu vermiethen, und das Nähere parterre rechts zu erfragen.

(2a)

Nur Sonntag!!!

Nur Sonntag ☞ Nur Sonntag

C. Biedermann's Söhne

beziehen auch dieſesmal die bevorſtehende Auerdult, mit ihrem

Pariſer-Mode-Waaren-Lager

beſtehend aus: Shawls de Paris et de Lyon, Foulard zu Kleider, Mouſſeline de Lain, Creppe Satin, Creppe de Paris, Thiebets Merinos und Mäntelſtoffe, und erlauben ſich ergebenſt aufmerkſam zu machen, daß ſie wegen der eintretenden **Feiertage** nur **Sonntag** verkaufen.

Sie bitten daher um recht zahlreichen Zuſpruch am Sonntag. Ihre Bude befindet ſich in der 3ten Reihe Nro. 355 und 356 bei Winklers Kaffeehaus.

C. Biedermann's Söhne.

5166. (2a)

Empfehlung der Auer-Dult.

Flanell-Waaren in ganz Wolle ohne Baumwolle

aus eigener Fabrik,

welche hier ſchon ſeit mehreren Jahren bekannt ſind, und ſich im Waſchen ſowie in der Dauer ſehr gut auszeichnen, beſonders durch neuere Erfindung, namentlich die **Geſundheits- und Hemd-Flanelle**, welche aus purem gezwirnten Baumwollgarn gemacht ſind, und deßhalb ſchnell den Schweiß einziehen, und ſogleich wieder trocken auf dem Körper werden, welche daher die beſten Eigenſchaften für die Geſundheit haben. Auch ganz gute Flanelle zu Unterröcken für Damen und zu Herren-Kamiſolen und Unterbeinkleidern, ſehr dauerhaft; auch ſind dieſſelben ſchon eingelaſſen und genetzt, daß ſie beim Waſchen nicht mehr eingehen; ferner die dickſten und ſchwerſten Moltons und Eſpaguolettes für den Winter, um ſich vor der Kälte zu ſchützen, ſowie auch ächt engliſche und Hamburger Strickwolle 4 bis 8fach in weiß, grau und ſchwarz, engliſche Strickbaumwolle von allerbeſter Qualität, dann noch eine große Auswahl in wollenen Pferde-, Bügel- und Bettdecken von ausgezeichneter Güte zu den allerbilligſten Fabrikpreiſen abgegeben, bittet um geneigten Zuſpruch

Chriſtian Witzel aus Dingelsſtädt in Thüringen.

Die Bude iſt wie früher in der 2ten Reihe nächſt der Kirche **Nr. 237.** mit Firma bezeichnet.

5115. (2a)

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenſt an, daß er ſein bisheriges Verkaufslokal,

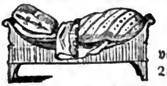
Schwabingerſtraße Nr. 15

verlaſſen, und dagegen ein anderes

Kaufingerſtraße Nr. 19

Eckladen von der Kaufinger- und Auguſtinergaſſe bezogen hat. Dieſes meinen verehrlichen Gönnern und Geſchäftsfreunden zur Kenntniß bringend, verbinde ich zugleich die Zuſicherung einer reelen und ſoliden Bedienung.

Heinrich Hildebrand.
bürgl. Drechslermeiſter.



4886. (12b.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

5174. Jn Auftrag des Herrn Cruchy in Paris übergebe ich Herren Mey und Widmayer, Kunſt- und Landkartenhandlung in München, den Alleinverkauf der feinen Zeichnungs-Bleiſtifte (Crayons préparés) für deren Güte unterſtehende Zeugniſſe bürgen mögen. Meine bisherigen Abnehmer werden daher höflichſt erſucht, ſich in der Folge an Herren Mey und Widmayer mit ihren geneigten Aufträgen zu wenden.

A. Hallenſtein.

Dem Herrn A. Hallenſtein wird hiemit bezeugt, daß die Bleiſtifte, welche er zur Unterſuchung vorgelegt hat, je nach den verſchiedenen Sorten zum Liniarzeichnen ſowohl als zum freien Handzeichnen ſehr gut befunden worden ſind, und daß mehrere Lehrer der Anſtalt, welche ſchon ſeit längerer Zeit Bleiſtifte von Hrn. Hallenſtein beziehen, ſich günſtig darüber ausgeſprochen haben.

Carlsruhe, den 20. Mai 1842.

Der Director der polytechniſchen Schule: Bader.

Jch beſcheinige dem Hrn. A. Hallenſtein, daß die von ihm für die kurfürſtl. Academie der Wiſſenſchaften angekauften Bleiſtifte ſich als beſonders brauchbar erweiſen, und bei dem Preiſe derſelben alle billige Anſprüche befriedigen.

Caſſel, den 23. März 1842.

Gehm. Hofrath Ruhl, Director der kurfürſtl. Academie.

Jch bin auf Erſuchen des Herrn Hallenſtein gerne bereit, demſelben zu bezeugen, daß ſeine Bleiſtifte (Crayons préparés), welche er ſeit mehreren Jahren an unſer Jnſtitut liefert, von ausgezeichneter Qualität waren, und daher dieſelben beſtens empfohlen werden.

Hannover, den 2. November 1841.

Carl Karmoſch, erſter Director der hoh. Gewerbſchule.

Uns auf obige Anzeige des Hrn. Hallenſtein beziehend, empfehlen wir uns zur gefälligen Abnahme der vielſeitig als erprobt gefundenen Zeichnungsbleiſtifte des Herrn Cruchy mit der Bemerkung, daß ſolche in 3 Sorten, weich, mittel und hart, ſtets vorräthig bei uns zu haben ſind.

Mey und Widmayer.

Verſteigerung.

5125. (3b) Montag den 16. Oktbr. wird um 9 Uhr in der Kaufinger Straße Nro. 13. eine ſchöne Ladeneinrichtung verſteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen werden.

4709. (b) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5163. Es wird in einem Putzgeſchäft ein ſolides geſchicktes Frauenzimmer in Arbeit zu nehmen geſucht. D. Ueb.

5165. Ein vollſtändiges Bett für einen Dienſtboten wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

5172. Ein Verſatzzettel iſt gefunden worden und iſt zu erlangen: Badſtraße Nr. 5 über 1 Stiege.

5171. Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenſt an, daß heute Samſtag ſein Transport ausgezeichneter Wagen- und Reitpferde hier ankömmt.

M. Eiſig.

5169. Ein Studirender der Hochſchule wünſcht gegen billiges Honorar Unterricht in der deutſchen oder lateiniſchen Sprache zu ertheilen.

5170. In der Herrnſtraße Nro. 2 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer ſogleich um 7 fl. zu beziehen.

5162. Im Hauſe Nr. 9. in der Roſengaſſe iſt bis nächſtes Ziel Georgi über 3 Stiegen rückwärts eine helle Wohnung von 3 Zimmern Kaſten, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen.

5164. Einer der ſchönſten Hunde Münchens (Windſpiel) iſt zu verkaufen.

5099. (2b) Zum Unterricht im Weißnähen, Kleidermachen, Stoppen und allen Arten eleganter Arbeiten, womit auf Verlangen die Uebung der franzöſiſchen Sprache verbunden wird, empfiehlt ſich eine geprüfte Lehrerin.

Schäfflergaſſe Nro. 22. über 1 Stiege.

5108. (3b) Ein ſehr gut erhaltenes Forte-Piano mit 6 Oktaven iſt billig zu verkaufen. Thal Nr. 61 über 3 Stiegen.

5112. (3b) Ein Buchbinderlehrjung wird geſucht. D. Ueb.

5135. (2a) Bei heranrückender Winter-Saiſon empfehle ich mein wohl aſſortirtes Lager von Damen- und Kindermäntel in allen Farben und Stoffen, ferner abgenähte Unterröcke in weiß ſowohl als färbig, ſowie meine übrigen Artikel als: Schlafröcke, Couvert-Decken, Herren-Hemden ꝛc. beſtens zur geneigten Abnahme und verſichere billige Preiſe und reele Bedienung.

K. Peter, Schwabinger-Straße Nro. 51.

Geſtorbene in München.

Gh. Ritſchel, Eſſigfabrikantensfrau v. h. 26 J. a. — Eva Schellhorn, Maurermeiſterstochter v. Aichach 56 J. alt.

Milde Gaben

für die im Nr. 257 erwähnte kranke Frau von 88 Jahren und für die im Elend ſchmachtende Familie:

Transport	24 fl. 30 kr.
C. F.	2 fl. — kr.
Summa	26 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Bonar mit Gemahlin und Bedienung aus England. Hr. Rotfield, Parlamentsmitglied aus England. Hr. J. L. Panofka, Tonkünſtler aus Breslau. Hr. Carl Cramer, Kfm. aus Bamberg. Hr. Prof. Bartling aus Göttingen. Hr. A. E. Böhmer, Kfm. Osnabrück. Hr. J. L. Souvayran, Kfm. aus Genf.

[Gold. Kreuz.] Hr. Schobloch, Kfm. aus Lindau. Hr. Trindl, Kfm. und Reiffenſtuhl, Priv. aus Salzburg.

[Bl. Traube.] Hr. Schenk, Fabrikant aus Stuttgart.

[Stachus.] Geb. Tengli, Mechaniker aus Entlibuch. Mad. Fehlner, Doktorsgattin a. Schwabmünchen. Frühlingsfeld und Derrer, Fabrikanten aus Nürnberg. Aurnhammer, Kfm. mit Gattin aus Treuchtlingen. Kremer, Dr. Med. aus Simburg. Reichert, chm. kgl. Ingenieurofficier aus Hanover. v Romel, Stud. jur. aus Heidelberg.

[Oberpollinger.] Bohs, Maler, Meir, Wagnerm., nnd Rühle, Schmidm. aus Augsburg. Scholl, Cooperator aus Hammelburg. Becker, Kfm. aus Augsburg. Rauch, Mechaniker aus Kirchheim. Schneider, Müllerm. aus Burgrieden. Gaißer, Conſervator aus Augsburg. Meſſarosch, Gutsbeſitzerstochter aus Wien. Waltenberger, Hdlsm. aus Thannhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 285.** 15. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Das Standbild des höchſtſeligen Königs auf dem Max-Joſeph-Platz war dieſen Morgen, wie alljährlich an ſeinem Namenstag, wieder von unbekannter Hand bekränzt worden.

Die meiſten hohen Herrſchaften ſind von ihren Gütern und Sommerreiſen wieder gleichfalls hier eingetroffen. — In wenigen Tagen wird der berühmte Claviervirtuos Liszt in unſerer Stadt erwartet und er wird wahrſcheinlich einige Konzerte veranlaſſen. — Jakob Grimm, der auf der Rückreiſe von Italien einige Tage hier verweilte, iſt bereits wieder abgereiſt. Seine hieſigen zahlreichen Freunde und Verehrer feierten ſeine Gegenwart durch ein im Ott'ſchen Gaſthauſe veranſtaltetes Feſtmahl.

Das von Schwanthaler's Händen verfertigte Denkmal für Kaiſer Rudolph von Habsburg iſt ſeit Kurzem im Dome zu Speyer und zwar unmittelbar auf dem Grabe dieſes Kaiſers aufgeſtellt.

Allerlei.

In Paſſau, wo der Fleiſchpreis durch die freie Konkurrenz der Metzger regulirt wird, beträgt ſelber für den Oktober: Maſtochſenfleiſch das Pfund 10 — 11 kr.; Rind- oder Kuhfleiſch 8½ — 10 kr., Kalbfleiſch 9½ — 11 Kreuzer.

In Regensburg hat eine Sandverkäuferin auf die Beſchwerde ihrer Kunden, daß ſie mit ihrer Waare aufgeſchlagen habe, ſich mit den Worten entſchuldigt: „Du mein Gott, Ihr habt leicht reden! wenn nur der Sand heuer auch ſo gerathen wäre, wie ſonſt.“

Duclos, wenn er von römiſchen Nachkömmlingen ſprach, bediente ſich, um den Namen Römer nicht zu entweihen, immer des Ausdruckes, „Ein Italiener von Rom.“

5214.

☞ **Zur gefälligen Beachtung!**

Das Modewaaren-Lager von F. S. Sternau aus Fürth befindet ſich von Heute an in der Bude Nro. **336.** 3te Reihe und empfiehlt beſonders nachſtehende Artikel, die unterm Fabrikpreiſe abgegeben werden zur gefälligen Abnahme:

1 Elle breite buntgeſtreifte Seidenzeuge . .	1 fl. 21 kr.
1 „ „ glatte „	1 fl. 12 kr.
Foulard-Kleider	9 fl. 11 kr.
1 Ellen breite Port de Chevre	27 — 36 kr.
1 „ „ Pers	13 — 18 kr.
1 „ „ Chine Laine	30 kr.

F. S. Sternau aus Fürth.

Digitized by Google

5141. (2b) Die Unterzeichneten werden im Laufe der nächſten Monate vier

Muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltungen

im Saale des Muſeums veranſtalten, welche wie früher an Theater freien Abenden ſtattfinden Abonnements-Liſten zu dieſem Zwecke ſind in den hieſigen Muſikhandlungen eröffnet.

München den 13. Oktober 1843.

Menter, Mittermayr und Faubel.

5224. Heute Sonntag den 15. Okt. iſt im

Zweikrüken - Saal

Tanz-Unterhaltung.

Abends große Transparentbeleuchtung **im Saal.**

Es ladet ergebenſt ein

Max Schießl, Gaſtwirth.

5222. (3a) Während den drei Auerdulttagen iſt im

großen Otto - Saale

(auf der Schießſtätte)

Tanzmuſik und Freinacht

mit freien Eintritt.

5215.

Das Kaffehaus zu Gieſing

ladet bei eingetretener kühler Witterung zu geneigtem Beſuche während der Auerdult zu gutem Kaffee freundlichſt ein.

Zur Nachricht.

5211. Wir machen hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige daß wir nur Sonntag, erſten Dulttag in der Au abhalten; Montag und Dienſtag jedoch unſere Boutiquen der eintretenden Feiertage halber geſchloſſen bleiben. Wir bitten daher Sonntag um einen recht zahlreichen Beſuch und ſichern unſern verehrlichen Abnehmern eine billige und reele Bedienung zu.

Mehrere iſraelitiſche Kaufleute.

5197. (3a) Ein junger Mann, welcher der franzöſiſchen, deutſchen, engliſchen und etwas italieniſchen Sprache mächtig und mit den ſonſtigen kaufmänniſchen Arbeiten vertraut iſt, ſucht eine Stelle als Reiſender. Hierauf Reflektirende belieben ſich unter Adreſſe C. R. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

5201. Für nächſte Münchner Dreikönig-Dult iſt ein geräumiger Laden zu vermiethen. D. Ue.

5199. Es iſt noch eine Auswahl ſchöner Grab - Monumente zu haben, zu ganz billigen Preis, in der Vorſtadt Au Nr. 11 bei

Alois Beh.

5204. (2a) Eine noch ganz neue, beſtens konſtruirte, zweiflammige Cylinder-Lampe nebſt Geſtell, vorzüglich für einen Künſtler geeignet, wird um billigen Preis verkauft. Müllerſtraße Nr 41 1 Treppe hoch, rechts.

5206. (3a) In der nächſten Umgebung von München iſt im beſten Gange eine Traiteur- u. Kaffeewirthſchaft ſammt Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ue.

5208. Der Unterzeichnete empfiehlt ſich, neue Tücher und Merino zu dekatiren und Shawls, Tiſchteppiche, Herren- und Damenkleider unzertrennt zu reinigen.

L. Zottmayr,
Tuchappreteur. Wohnt Hofſtatt Nr. 5. Ablage in der Fürſtenfeldergaſſe Nr. 10. im Milchladen.

5205. (2a) Thereſienſtraße Nro. 21 über 2 Stiegen ſind 3 ſchöne Zimmer, einzeln auch 2, oder alle 3 zuſammen an ſolide Herrn zu vermiethen.

5180. Eine Vorſtadtkrämerei iſt ſammt Haus zu verkaufen Baarerlag 3—4 tauſend Gulden Sendlingergaſſe Nr. 10 über 2 Stiegen.

5177. In der Dienersgaſſe Nro. 5 über 4 Stiegen iſt ein gut heitzbares, meublirtes Zimmer mit Alkofen und eigenem Eingang zu beziehen.

5182. Eingetretener Verhältniße wegen iſt ſogleich ein ſchönes Wirthslokal zu ebener Erde zu 350 fl. zu beziehen. D. Ueb.

5179. Zu einem öffentlichen Geſchäft wird ein Mädchen geſucht welches 100 fl. Kaution leiſten kann, ſelbe bekommt einen guten Platz. D. Ueb.

5191. 6 neue Stühle von Nußbaumholz, gepolſtert, ſind ſehr billig zu verkaufen. Krankenhausſtraße Nr. 3 rechts.

5193. Ein Mädchen das hier gedient, Kochen und Hausarbeiten verſieht und keine Arbeit ſcheut, ſucht einen Dienſt in einem ſoliden Haus. Unterer Anger Nr. 25 über 2 St.

5190 Im Neubau in der Salvatorſtraße iſt eine Stallung mit Kutſcher-Zimmer und Heuboden zu vermiethen. Zu erfragen in der Prannersgaſſe Nr. 17 beim Schuhmacher Kellner.

5187. Ein ſolides Mädchen welches ſich aller häuslichen Arbeit unterzieht und beſtens für Kinder zu empfehlen iſt, wünſcht ſogleich einen Platz. D. Ueb.

5183. Ein ächter Bärenpelz-Rock iſt billig zu verkaufen. Türkenſtraße Nr. 44 über 2 St.

Digitized by Google

5185. Ein gewandter Krautſchneider kann ſich Jedermann empfehlen; durch ſchöne Arbeit und Fertigkeit. Beſtellungen können gemacht werden, Dienersgaſſe Nr. 18 im Salzſtößlerladen und Türkenſtraße Nr. 44.

5184. Winterfenſter ſind billig zu verkaufen, Türkenſtraße Nro. 44 über 2 St. rechts.

5189. Bettheile, Ober- Unterbett, Polſter ꝛc. ſind billig zu verkaufen. Blumentöpfe ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

5182. (3a) Ich erlaube mir zur ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich mein Tuchlager für die Winterſaiſon mit einer vorzüglichen Auswahl von allen Tüchern verſehen, und nebſt Damentücher, Caſtorins und den geſchmackvollſten Hoſenſtoffen namentlich eine hübſche Parthie von außerordentlich billigen ſchönen ſchwarzen, ſowie von blauen und grauen Manteltüchern am Lager habe.

Muſter und Muſterkarten bin ich bereit auf Verlangen zuzuſenden.

Zu geneigter Abnahme empfehle ich mich beſtens

Heinr. Laubmann,
Tuchmachermeiſter am
Schrannenplatz Nr. 7.
im Pſchernhaus.

5188. (2a) Im Gaſthaus zur goldnen Ente Nr. 8. in der Joſephſpitalgaſſe iſt über 1 St. vornheraus das heitzbare Eckzimmer — auf Verlangen auch das anſtoßende Nebenzimmer — meublirt oder unmeublirt an einen ſoliden Herren täglich zu vermiethen.

Dankſagung.

5195. Eine zahlreiche, ſehr achtbare Menge war bei der Beerdigung und beim Seelengottesdienſte meiner allzufrüh verſtorbenen Ehefrau gegenwärtig. Die Nähe ſo vieler theilnehmender Herzen verſchaffte mir und meinen unmündigen Kindern in unſerer tiefſten Trauer Troſt und Beruhigung. Daher ſehe ich mich veranlaßt, allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, ſowie allen Gönnerinen und Freundinen meiner ſeligen Frau, welche ihr in ſo großer Liebe die letzte Ehre erwieſen, hiemit öffentlich meinen innigſten Dank auszuſprechen.

München, am 12. Okt. 1843.

G. Th. Richthamer,
Schullehrer bei St. Anna.

5194. Ein im ganz geſetztem Alter gebildetes Frauenzimmer, welche im Kleidermachen, Kochen bewandert iſt, kann ſogleich eintreten. Schönfeldſtraße Nr. 15 parterre.

5200. Eine ruhige Familie wünſcht im Sporergäßchen oder Frauenplatz eine Wohnung. D. Uebrige.

5198. Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum zeige ich hiemit ergebenſt an, daß ich gegenwärtige **Auer-Dult** nicht beziehe, und empfehle daher mein ſchönes und reichhaltiges Lager von Bettdecken und Schlafröcken in der Stadt Fürſtenfelderſtraße Nr. 10. zum geneigten Zuſpruche beſtens.

Beſonders empfehle ich eine Parthie:

Hemden per Stück 1 fl. 18 kr.
feine Bettdecken von 3 fl. 36 kr. bis 10 fl.
Schlafröcke „ „ 3 „ 36 „ „ 15 „
„ „ Caftans „ 9 „ — „ „ 20 „
Jacken 2 fl. 30 kr.
Unterbeinkleider von 1 fl. — kr. bis 1 fl. 30 kr.
wattirte Unterröcke „ 3 „ 36 „ „ 4 „ 30 „
Kinderdecken „ 1 „ 30 „ „ 2 „ 12 „

B. Schreiner,
Fürſtenfeldergaſſe Nro. 10.

5207. (3a) Zwei guterhaltene Auslagkäſtchen mit Untergeſtellen ſind billig zu verkaufen. Weinſtraße Nr. 18 in der Papierhandlung.

5203. Ein Schenkkaſten mit Glasfenſtern, ein Mörſer, zwei lange und zwei ovale, große Aushängſchilde von hartem Holz, ſind zu verkaufen. D. Ueb.

5148. (2b) In der Nähe der Stadt iſt eine reale Schneidergerechtſame ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres bei der Expedition des Tagblattes.

4708. (c) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

5138. (2b)

Mathäus Kühne, jun.,
aus Kempten,

bezieht die gegenwärtige Auerdult, und empfiehlt ſich mit ſeinen ſelbſt fabrizirten Baumwoll- und leinenen Geweben, beſtehend: in doppeldicken Shirtings, Carsnetts, Barchent, Gradl, Halbleinen, Kanefas, Battiſt-Halstücher, Schnüren und Litzen, Litzenſchuhen-Strickgarn und Nähſeide.

Im Beſitz einer mechaniſchen Baumwollſpinnerei und Litzenmaſchinen, iſt derſelbe in den Stand geſetzt die billigſten Preiſe zu ſtellen, und auf's reellſte zu bedienen.

Sein Verkaufslokal iſt in der Kreuzſtraße Nr. 55. bei Herrn Bierwirth Pögl, vis à vis des Herren Kaufmann Kaſp. Huber.

Google

5126. (4b) Eingetretener Verhältniße halber, ſind bis Ende April 1844, ſehr ſchöne Meubels, Spiegel, Betten mit Matrazen, auf 8 — 10 Zimmer an eine Herrſchaft zu vermiethen. D. Ueb.

5124. (3b) Vom 2. November anfangend eröffne ich zwei Lehrkurſe in der engliſchen Sprache in wöchentlich drei Abendſtunden zu dem feſtgeſetzten Honorar von 3 Gulden per Monat. Nach einer erprobten Lehrmethode wird mit dem gründlichſten theoretiſchen Studium der praktiſche Unterricht, reſp. Sprachübungen und die Lektüre engliſcher Werke in der Art verbunden, daß nach Verlauf eines halben Jahres meine Schüler jene für einen allgemeinen Beruf zulängliche Stufe der Ausbildung erreichen.

Auch veranſtalte ich einen Repetitions-Kurſus für diejenigen, die früher ſchon Unterricht genoſſen haben, und höhere Ausbildung in der engliſchen Sprache und Literatur beabſichtigen von 8 bis 9 Uhr Abends und zwar zweimal die Woche gegen Honorar von 2 fl. per Monat.

Indem ich mich zu Ertheilung anderweitigen Privatunterricht gegen mäßiges Honorar verehrlichen Familien empfehle, glaube ich ein raſches Fortſchreiten in der Erlernung der engliſchen Sprache zuſichern zu dürfen, und des mir bisher geſchenkten Zutrauens auch fortan beſtens mich zu würdigen.

Mitchel Wertheim,
Privat-Lehrer der engliſchen Sprache an der k. politechniſchen Schule, wohnt Windmachergaſſe Nr. 7 über 2 Stiegen und iſt täglich von 2—3 Uhr zu ſprechen.

5202. (2a) In der Reſidenzſtraße iſt ein Lokal für eine Kaffee-Wirthſchaft zu Georgi zu vermiethen. D. Ueb.

5151. [3 b]

Heinrich Wültner,

Leinwandsfabrikant von Bielefeld in Weſtphalen, erlaubt ſich hiermit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er zum erſtenmale mit ſeinem in München ſchon lange bekannten Waarenlager die Auerdult bezieht, daſſelbe beſteht in allen Sorten feiner Holländer- und Bielefelder-Leinwand; ingleichen auch hänfener Leinwand, und weißen leinenen Taſchentüchern.

Ferner empfiehlt derſelbe damaſtirte Gedecke von 6 — 24 Perſonen, ingleichen auch Handtücher, ſo wie auch Tiſch- und Handtücherdrell nach der Elle.

Obige Waaren werden in Hinſicht deren Solidität und Billigkeit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme beſtens empfohlen.

Die Verkaufsbude befindet ſich in der erſten Hauptreihe ziemlich im Anfang der Reihe links mit Nr. 140 bezeichnet.

5167. (2b)

Für Damen zur Auer-Dult.

Unſer Lager in allen möglichen Sorten Nadeln und Scheeren en gros et en detaille befindet ſich wie gewöhnlich 2te Hauptreihe Nr. 164 und 165. mit unſerer Firma, und wir bitten um recht zahlreichen Beſuch.

Gebr. **Neuſtädter**
aus Darmſtadt.

5220. (3a) Eingetretener Verhältniſſe wegen wird künftigen Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hauſe Nr. 6 in der Gruftgaſſe eine ganz moderne Mobiliarſchaft, beſtehend in nußbaumenen Meubels, als Tiſche, Commode, Bettladen, Stühle, Secretaire ꝛc. großen Spiegeln und Bildern in vergoldeten und ſchwarzen Rahmen, dann angeſtrichenen Bettladen mit Deckeln u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

Hirſchvogl, Auktionator.

5174. (2b) Während der Auer-Dult iſt in der erſten großen Reihe Nr. 50 zu haben: **Recht orientaliſches Roſenöhl** und das ſo ſehr beliebte **Brüſſeler Waſchwaſſer** von

F. G. Gräfer aus Leipzig.

5150. (2b) Unterzeichneter empfiehlt zur kommenden Allerheiligenzeit ſeine Grablaternen in gothiſchen und verſchiedenen Formen in großer Auswahl, ſowie auch blaue Glaskugellaternen; zugleich Tiſch- und Hänglampen, Kaffeemaſchinen, Kochgeſchirr, Oefen, Bögen- und Bratrohr.

Die Grablaternen werden von allen Sorten zu den billigſten Preiſen verliehen.

Ant. **Wendleder,**
Spänglermeiſter.
Joſephſpitalgaſſe Nro. 15.

Kunſt-Anzeige.

5159. (2b) Am 16. ds. Mts. und die folgenden Tage findet in der unterzeichneten Kunſthandlung die Verſteigerung einer Sammlung von Radirungen, Kupferſtichen und Zeichnungen, wozu man die Herren Liebhaber ergebenſt einladet. Die Kataloge werden hier und in den auswärtigen Kunſthandlungen ausgegeben; zu bemerken iſt jedoch, daß am Ende der Verſteigerung, außer den in dem Kataloge angeführten Gegenſtänden, auch verſchiedene Gemälde zum Verkauf kommen.

München, im Oktober 1843.

L. A v. Montmorillou.

5175. (3b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen iſt ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

5139. [2b] In der Ludwigsſtraſſe Nr. 25 iſt der zweite Stock ſchön meublirt, mit 6 Zimmern, eingerichteter Küche ꝛc. **ſogleich** zu vermiethen, und das Nähere parterre rechts zu erfragen.

Digitized by Google

5196. ☞ **Zur Auer Dult!!!**

$1\frac{1}{3}$ Ellen breite glatte und geſtreifte
Orleans von 42 bis 48 kr. per Elle.

Damen-Mäntel . . . . von 6 fl. bis 9 fl. "
Poil de Chevre . . . . von 24 fl. bis 28 fl. "
Crepp Rachel et Chinoir . . . . von 22 fl. bis 36 fl. "
Dunkle Mouſſeline de laine das Kleid . . . . à 3 fl. und $2\frac{1}{2}$ fl.
Carirte Merinos . . . . à 16 kr. per Elle.
1 Ellenbreiter Pers dunklen Grund . . . . à 12 und 15 kr. "
Eine große Auswahl, 2 Ellen große
damaſcirte und brochirte Wollen Shawls . . . . . . von 3 fl. bis 5 fl.
Desgleichen kleinere Sorten . . . . von 48 kr. bis $1\frac{1}{2}$ fl.
Die neueſten Weſten Stoffe, ... von $1\frac{1}{2}$ fl. bis $2\frac{1}{2}$ fl. per Gilets.
Oſtindiſche ſeidene Foulards . . . . à 1 fl. 12 kr. und $1\frac{1}{2}$ fl. per St.
ſo wie noch ſehr viele neue, für den Winter paſſende Artikel werden auffallend billig abgegeben bei:

M. S. Mayer,
beim Eingang in die 3te Reihe Eck-Boutique Nr. 357 oder 359 dem Kaffeehaus gegenüber.

5207. (2a) **M. Beer aus Frankfurt a/M.**

im 2ten Gang Nr. 186 empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in

Cigarren & Tabacken.

Cigarren à 48 kr., 1 fl., 1 fl. 24 kr, 1 fl. 48 kr., 2 fl., 2 fl. 24 kr., 3 fl. bis zu 15 fl. das Hundert, alles abgelegte Waare.

Tabak à 24, 30, 36, 40 und 48 kr., 1 fl. bis 3 fl. das Pfd. Derſelbe unterläßt jede weitere Anpreiſung, indem ſeine Sorten bei einem reſp. Publikum hinlänglich bekannt ſind und hält ſich auch dießmal beſtens empfohlen, indem er einem recht zahlreichen Beſuch entgegen ſieht.

M. Beer, aus Frankfurt.
2ten Gang Nr. 186.

5210 (2a) *Niederlage von Stahlſchreibfedern*
von **John Clean & Comp.**
in Birmingham bei
M. Beer, aus Frankfurt a/M.

Bude Nr. 186 im 2ten Gang. Die Sorten koſten 48 kr., 1 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 36 kr. 2 fl. 30 kr., 2 fl. 40 kr. 3 fl. bis zu 5 fl. 30 kr. das Paket mit 144 Stück.

(2b) **Nur Sonntag!!!**

☞ Nur Sonntag

C. Biedermann's Söhne

beziehen auch dieſesmal die bevorſtehende Auerdult, mit ihrem

Pariſer-Mode-Waaren-Lager

beſtehend aus: Shawls de Paris et de Lyon, Foulard zu Kleider, Mouſſeline de Lain, Creppe Satin, Creppe de Paris, Thibets Merinos und Mäntelſtoffe, und erlauben ſich ergebenſt aufmerkſam zu machen, daß ſie wegen der eintretenden **Feiertage** nur **Sonntag** verkaufen.

Sie bitten daher um recht zahlreichen Zuſpruch am Sonntag. Ihre Bude befindet ſich in der 3ten Reihe Nro. 355 und 356 bei Winklers Kaffeehaus.

C. Biedermann's Söhne.

Nur Sonntag ☞

Digitized by Google

Bekanntmachung.

5081. (3c) Auf Hypothek ſind 1400 fl. ſogleich auszuleihen; auch iſt in der Nähe von München eine Herberge von 7 bis 800 fl. im Werthe zu verkaufen.

Hahn, k. Advocat.
Nr. 59. Lit. C. über 1 Stiege in der Türkenſtraße.

5094. (3c.) Bayerſtraße Nr. 2 über 1 St. im Neubau, erſter Aufgang links, iſt ein neumeublirtes Zimmer an einen ſoliden Herrn ſehr billig zu verſtiften.

5088. (3c) An eine ruhige, kinderloſe Familie iſt eine ſchöne Dachwohnung über 3 St. mit allen Bequemlichkeiten um 80 fl. jährlichen Miethzins von Georgi an zu vermiethen. D. Ue.

5123. (2b) Dultplatz Nr. 21 über 1 St. iſt eine elegant meublirte Wohnung mit Ausſicht auf den Dultplatz, zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5073. (b)

Stellwagenfahrten nach Landshut über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag. Billete ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

5136. (2b) Den ſehr verehrlichen Modiſtinen empfiehlt der ergebenſt Unterzeichnete ſein Lager von überzogenen und unüberzogenen Unterlags-Sieben, ferner alle Gattungen Sieb-Köpfchen, Baßbänder, Einzug-Röhrchen und alle in dies Fach einſchlägigen Artikel, zur geneigten Abnahme unter Verſicherung billiger Preiſe J. G. Peter, Strohwaaren-

---

Berichtigung.

In der geſtrigen Dultanzeige von Chriſtian Witzel unterzeichnet, leſe man 7te Zeile ſtatt Baumwollengarn, Kammwollgarn.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Hr. Peter v. Cornelius, Director mit Familie aus Berlin. Hr. Ritter von Hinzberg, Gutsbeſitzer aus Wien. Hr. Carl Weinberger, Secretair aus Wien. Hr. Kreisle v. Hellbron, Conceptpraktikant a. Wien. Hr. Nicolaus Getmeu, Gaſtwirth a. Wien. Hr. Charles Burr, Rentier mit Gemahlin aus London. Hr. Hourjon, Ingenieur aus Bares. Hr. Hederer, Bezirksrichter aus Landau. Mitſcherlich, Medizinalrath und Profeſſ. aus Berlin. Hr. Lefebore, Kfm. a. Cöln. Hr. Kolb, Kfm. a. Bayreuth. Mad. Pariſh mit Frl. Tochter aus Hamburg.

[Gold. Hahn.] Hr. W. Hoppins, Rentier mit Gemahlin aus London. Hr. Elkan, Kfm. aus Glauchau. Hr. Marquis de Harenc., Propr. aus Paris. Mad. Meſſony, Hezinger und Morel, Priv. aus Wien.

[Schw. Adler.] Hr. v. Stetten, Banqu. aus Augsburg. Hr. Noron, Rentier mit Familie aus England. Hr. Jung, Kfm. aus Göggingen. Hr. Liebich, Kfm. aus Erfurt. Hr. Zuber, Juwelier aus Carlsruhe. Hr. Hübner, Kfm. mit Schweſter aus Leipzig. Hr. Funke, Kfm. aus Gladbach. Hr. Schulze mit Gattin Attache der k. preuß. Geſandtſchaft in Rom. Hr. Broudre, Part. aus Böhmen. Hr. Meck, Rechtspract. aus Bamberg.

[Gold. Kreuz.] Hr. Ebner, Kfm. mit Familie aus Stuttgart. Hr. Wallner, Gaſtwirth aus Auen.

[Bl. Traube.] Hr. H. Moras, Kfm. aus Odenskirchen. Hr. v. Ebersberg, Maler a. Biberach. Hr. Dr. Demian aus Wien. Hr. v. Flittner, Edelmann aus Wien. Hr. Prof. Hanniger aus Zürich. Hr. Lieck, Kfm. aus Dremen. Hr. A. Moras, Kfm. aus Odenkirchen.

[Gold. Bär.] Hr. Forſtner mit Familie, Gutsbeſitzer aus Verſtenſtein. Hr. Glokner, Rechnungscommiſſair aus Ingolſtadt.

[Stachus.] Hr. Bernh. v. Kuchel, Hofjunker a. Weimar. Hr. Habich, Fabrikant mit Gattin aus Zürich. Hr. Kurz, Kfm. aus Stuttgart. Hr. Lange, Mechaniker aus Roveredo. Hr. Kortmann, Bräuer aus Hannover. Herr Maier, Biebrauer mit Gattin aus Ulm. Herr Sauer, Stud. aus Heidelberg. Hrn. Wiener und Kronecker, Stud. aus Bonn. Hr. Dietrich, Poſthalter aus Meitingen. Zollinger und Weymann, Geiſtliche aus Zürich. Merian, Student aus Baſel. Hr. Mader, Werkführer aus Paſſau.

[Oberpolinger.] Hr. Kniewitz, Seifenfabrikant aus Augsburg. Hr. Reitel, Goldarbeiter aus Pforzheim. Hr. Jakob, Mechanikus aus Calw. Hr. Straznicky, Landwirth aus Tiſchnowitz. Meir, Commis aus Roſenbach. Hr. Lutzenberger, Tuchfabrikant aus Weilheim. Hr. Paul, fürſtlicher Rentmeiſter aus Mondſee. Hr. v. Reib, Privat. aus Augsburg. Herr Eichberger, Alumnus aus Dillingen. Hrn. Holl, b. Färber, und Bamberger, Kfm. aus Augsburg. Hr. Folz, Maler aus Biberach. Hr. Pfóderle, Müllerm. aus Oberalting.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 286. — 16. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Tränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Salon.

Unſer berühmter Violin-Virtuos **Peter Moralt** wird am 28. dieß Monats ein Conzert unter Mitwirkung der Fräul. **Hetznecker**, **Denker**, **Marie Vespermann**, Mad. **Brauchle** und der Herren **Härtinger**, **Pellegrini** und des Chorperſonals des königl. Hoftheaters im großen Odeon-Saale geben.

Am Sonntag den 8. Oktober hörten wir eine Meſſe bei St. Peter, von Herrn Hofmuſiker **Eichheim** componirt, welche allen Anforderungen einer ſchönen religiöſen Kirchenmuſik entſpricht. Mehrere muſikaliſche Notabilitäten waren zugegen, unter andern auch Herr Kapellmeiſter **Lachner**, welcher ſeine lebhafte Zufriedenheit, ſowohl über die gründliche Compoſition, als über die präciſe Exekution derſelben ausdrückte. Möge Herr **Eichheim** auf dieſem Wege fortfahren, wozu wir ihm herzlich Glück wünſchen!

Hieſiges.

München Augsburger Eiſenbahn.

	July.		August.		September.
$184\frac{2}{3}$:	73,118.		67,798 fl.		30995 fl.
$184\frac{1}{2}$:	77,720.	—	68,098 fl.	—	19536 fl.

Einnahme der Quartale Okt. bis incl. Sept.

$184\frac{2}{3}$:	205829.		209854 fl.		90187 fl.
$184\frac{1}{2}$:	211308.	—	200438 fl.		56917 fl.

Die **Totaleinnahme** des Jahres $18\frac{42}{43}$ gegen das Jahr $18\frac{41}{42}$ vergrößerte ſich demnach um die Summe von 42686 fl. — Die **Perſonenfrequenz** hatte ſich i. J. $18\frac{42}{43}$ um 5779 Individuen **gemindert**; dagegen betrug die **Einnahm** aus dem **Gütertransporte** um 33270 fl. **mehr**.

☞ Unſere zahlreichen Leſer und aber namentlich unſere liebenswürdigen Leſerinen machen wir auf das reichliche Lager von Damen-Shawls aller Gattungen und ſeidenen Stoffen für Damen und Herren aufmerkſam, welches ſie in der Auer-Dult in den großen Auslagen Nr. 279., 280. und 281. in der zweiten Reihe links treffen werden. Wenn Sie ſich, meine Herren und Damen, dorthin wenden, ſo werden Sie reel bedient und das Tagblatt loben für ſeine Aufmerkſamkeit. Alſo, bemühen Sie ſich hin!

(Ableitung des Namens Borsdorfer Aepfel.) Als Boleslaus I. Herzog von Schleſien 1175 die Benediktiner aus dem Kloſter Leubus entfernte, und mit Ciſterzienſern aus dem Kloſter Pforta in Sachſen beſetzte, brachte einer der neuen Mönche, Florenz, eine Art Aepfel mit, welche nach dem Orte ihrer Herkunft (auf Polniſch: Daporta) auf Deutſch Portsdorfer und ſpäter Borsdorfer genannt wurden.

Digitized by Google

Anzeigen.

5229.

Münchner Liedertafel.

Montag den 16. Oktober

Uebung.

K. Kienhöfer.

5222. (3b) Während den drei Auerdulttagen iſt im

großen Otto - Saale
(auf der Schießſtätte)
Tanzmuſik und Freinacht
mit freiem Eintritt.

Papier - Verſteigerung.

5235. (2a) Montag den 30. Okt. l. J. Vormittags 11 Uhr werden bei unterzeichnetem Amte die in dem ganzen Etats-Jahre 18 42/43 ſich ergebenden Papier-Spåne öffentlich verſteigert, und die nähern Bedingniſſe den Kaufliebhabern eröffnet.

München den 14. Okt. 1843.

K. Haupt-Münz- u. Haupt-Stempel-Amt.

5224. (2a) 2 neue Herrenmäntel, wovon der eine blau und der andere grau und ein Damenmantel ſind ſehr billig zu verkaufen im Obſtlerladen vor dem Karlsthor Nr. 6.

5117. In der Burggaſſe Nro. 11. über 2 Stiegen iſt ein Zimmer mit Nebenzimmer unmeublirt bis 1. Novb. zu vermiethen. Auch iſt ein Zimmer mit oder ohne Meubles für einen Herrn oder ſolides Frauenzimmer täglich zu beziehen.

5227. Ein zuverläſſiger Mann, der das Winterbier, zu behandeln und gut herzurichten verſteht, kann in einem Kaffehaus Beſchäftigung erhalten. D. Ueb.

5221. (2a) Eine ſchöne Wohnung mit 3 Zimmern, heller Küche, Magdkammer ꝛc. iſt an der Einſchütt Nr. 10 über 1 Stiege ſogleich zu beziehen.

Verſteigerung.

5125. (3c) Montag den 16. Oktbr. wird um 9 Uhr in der Kaufinger Straße Nro. 13 eine ſchöne Ladeneinrichtung verſteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen werden.

5240. Ein Ridikül mit einem Gulden an Geld, Handſchuh und Schlüßel gingen am Samstag im engliſchen Garten von einem Dienſtboten verloren. Man bittet um ehrliche Zurückgabe. Das Ueb.

5225. Ein Bedienter der deutſch und italieniſch ſpricht, wünſcht dahier oder auf Reiſen einen Plaz, der auch die Pferde und alle Hausarbeit verſehen kann. D. Ueb.

5233.

Andreas Meixner aus Nürnberg, empfiehlt ſein aſſortirtes Lager von ächten Meerſchaumköpfen und Bernſteinſpitzen wozu er ſich beſtens empfiehlt. Seine Bude befindet ſich in der erſten Reihe Nr. 23.

5107. (2b) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich:

Das öffentliche Schreibbureau.
Schäflergaſſe Nro. 2/2.

5135. (2b) Bei heranrückender Winter-Saiſon empfehle ich mein wohl aſſortirtes Lager von Damen- und Kindermänteln in allen Farben und Stoffen, ferner abgenähte Unterröcke in weiß ſowohl als färbig, ſowie meine übrigen Artikel als: Schlafröcke, Couvert-Decken, Herren-Hemden ꝛc. beſtens zur geneigten Abnahme und verſichere billige Preiſe und reele Bedienung. K. Peter, Schwabinger-Straße Nro. 51.

5150. (3b) Für die Stellwägen, die am Montag, Dienſtag, Donnerſtag und Freitag von München über Freiſing nach Landshut *gehen*, kann man die Fahrbilleten bei Herrn *Blum*, Gaſtwirth in der Fürſtenfeldergaſſe *abnehmen*, wo dieß bereits geſchieht für den Stellwagen, der alle Mittwoch über Landshut nach Straubing geht.

5219. Es ſind mehrere Stallungen und Remiſen zu verſtiften auch meublirte Zimmer und eine Herberge mit 30 Betten. D. Ueb.

5232. Ein ſehr ſchöner großer Hund, däniſche Raçe für einen Hof oder Garten geeignet, iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

Anzeige und Empfehlung.

5236 (2a) Ich mache hiemit bekannt, daß ich mein bisheriges Lokal an der Herrnſtraße verlaſſen habe, und meine Bierwirthſchaft von heute an in den Häuſern Nr. 19 und 20 des Löwenbräuers Bräu am Marplatz, wo bisher der Bierwirth Jakob Abenthum war, ausübe. Zu zahlreichem Beſuche empfiehlt ſich

München am 14. Oktober 1843.

Lud Lettenbauer, b. Bierwirth.

5216. Salvatorſtraße Nr. 14½ im 2. Stock ſind 2 elegant meublirte Zimmer mit Ausſicht auf den Dultplatz ſogleich zu vermiethen, auch eins auf der Sonnenſeite mit Ausſicht in die Salvatorſtraße.

5200. (3b) In der nächſten Umgebung von München iſt im beſten Gange eine Traiteur- u. Kaffeewirthſchaft ſammt Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ue.

5238.
Georg Heinemann Emanueles & Comp.

Fabrikanten aus Dingelſtädt in Thüringen, empfehlen zur gegenwärtigen Auerdult, ihre ſchon längſt bekannte ganz Wollen = Flanell=Waaren, als Flanell Moltung, Eſpagniolet, Finet, Geſundheits= und Hemdenflanell, Bett= und Bügeldecken ꝛc. zu den alleräußerſten Fabrikpreiſen, enthalten ſich übrigens aller Anpreiſung ihrer Waaren, und fügen nur bei, daß ſämmtliche Stoffe ohne allen Zuſatz von Baumwolle blos aus reiner Schafwolle gearbeitet ſind, für deren Güte und Aechtheit ſie garantiren.

Ihre Boutique befindet ſich in der 3ten Reihe Nro. 315 und 316 nächſt dem Glückwerth'ſchen Kaffeehaus, und iſt mit obiger Firma verſehen.

Wohnungs=Veränderung.

5237. Unterzeichneter beehrt ſich hiemit einem hohem Adel, Künſtlern und verehrungswürdigem Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er ſeine Wohnung in der Burggaſſe Nro. 12 verlaſſen, und die Wohnung zunächſt am Wittelsbacherplatz in der Briennerſtraße Nr. 2 über 1 Stiegen bezogen, indem ich für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt danke, bitte ich um ferner gütigen Zuſpruch.

Leopold Wehrle, Vergolder.

Anzeige.

5234. Hiemit zeigt Endesunterzeichneter, einem hohen verehrlichen Publikum, indem der für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankt, an, daß er ſeine vorige Wohnung in der Dienersgaſſe Nro. 21 über 4 St. verlaſſen und ſeine bisherige in der Neuhauſergaſſe Nr. 31 über 2 St. bezogen habe, und bittet um geneigten Zuſpruch wofür die prompteſte und reelſte Bedienung folgen wird.

Leonhard Kieſer,
Herren= Kleidermacher = Meiſter.

Korſet= und Schnürleib = Empfehlung.

5225. Dieſe Auer = Dult emfehle ich meine ſchon bekannten Corſet= und Schnürleibchen aller Art und Façon, wie auch meine ſelbſt verfertigten Schnüre, Schnürneſtel und Wollenſchnür an Kleider. Alles zu den billigſten Preiſen. Meine Auslage befindet ſich am Kanal obere Abtheilung Nr. 574.

A. Kohlhund, Corſettenfabrikant aus Augsburg.

5213 Hofgraben Nr. 2 im 3ten Stock werden alle Gattungen Frauen=Kleider, Puritaner=Mäntel ꝛc. nach neueſter Façon und um einen ſehr billigen Preis verfertigt; auch kann ein ſolides Frauenzimmer als Vorarbeiterin dauernde Beſchäftigung erhalten.

5230. (2v) Um irrthümlichen Gerüchten zu begegnen, mache ich bekannt, daß ich meine bisher in der Kaufingergaſſe Nr. 30. unter der Benennung

„zur Stadt München“

geführte Wirthſchaft keineswegs aufgegeben, ſondern daß ich dieſelbe in mein Haus **Roſengaſſe Nr. 11.** verlegt habe, wo ich ſolche auf mein eigenes Realrecht ganz auf dem Fuße, wie ſeither fortführe.

Was meine bisherige Firma „zur Stadt München“ betrifft, ſo hat der Magiſtrat dem gegenwärtigen Inhaber des von mir früher gepachteten Realrechtes, Herrn Mehltretter, die Führung derſelben in der Art bewilligt, daß er ſein Etabliſſement am Rindermarkt „zur neuen Stadt München“ nennen darf. Dieß neu errichtete Geſchäft hat aber mit dem bis jetzt in der Kaufingergaſſe beſtandenen und in der Roſengaſſe fortbeſtehenden durchaus nichts gemein als den Namen.

München, im Okt. 1843.

Fries,
b. Weinhändler & Gaſtgeber.

5239. (2a) Das wegen ſeiner vorzüglichen Güte ſo berühmte

Coblenzer - Steingut - Waaren - Lager,

beſtehend in mit bunten Blumen belegtem Speis= und Koch= Geſchirr — ſteinernen Flaſchen, kölniſchen Pfeiffen, Bierkrügen aller Art, Milch= Schmalz= Tabak= und andern Töpfen, von $\frac{1}{8}$ bis 16 Maß haltend, ſowie auch Schüßeln jeder Größe, befindet ſich wieder am nördlich gelegenen Haupt= Eingang der Auerkirche Nr. 729 und 730. Unter Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe empfiehlt ſich zu geneigter Abnahme ergebenſt

A. B. Fiſcher,
Porzellain= und Steingut=Waaren= Händler aus Augsburg.

5228.

Neues Kaffeehaus.

In der kleinen Allee, welche vom Dultplatz nach der Karlsſtraße führt und zwar im Hauſe des Hrn. Maſtaglio, wird heute Montag den 16. Okt. ein neues Caffeehaus eröffnet, in welchem neben gutem Caffee und andern entſprechenden Getränken, beſonders auch die Zeitungslektüre näher berückſichtiget iſt. Die beſſern politiſchen und belletriſtiſchen Blätter, welche gehalten und nächſtens noch vermehrt werden, mögen dem Beſucher die Gewähr geben, daß man hier bemüht iſt, in allen Beziehungen mehr zu leiſten, als man ſonſt gewöhnt iſt zu verlangen.

5166. (2b)

Empfehlung der Auer-Dult.

Flanell-Waaren in ganz Wolle ohne Baumwolle

aus eigener Fabrik,

welche hier ſchon ſeit mehreren Jahren bekannt ſind, und ſich im Waſchen ſowie in der Dauer ſehr gut auszeichnen, beſonders durch neuere Erfindung, namentlich die **Geſundheits- und Hemd-Flanelle,** welche aus purem gezwirnten Kammwollgarn gemacht ſind, und deßhalb ſchnell den Schweiß einziehen, und ſogleich wieder trocken auf dem Körper werden, welche daher die beſten Eigenſchaften für die Geſundheit haben. Auch ganz gute Flanelle zu Unterröcken für Damen und zu Herren-Kamiſolen und Unterbeinkleidern, ſehr dauerhaft; auch ſind dieſſelben ſchon eingelaſſen und genetzt, daß ſie beim Waſchen nicht mehr eingehen; ferner die dickſten und ſchwerſten Moltons und Eſpagnolettes für den Winter, um ſich vor der Kälte zu ſchützen, ſowie auch ächt engliſche und Hamburger Strickwolle 4 bis 8fach in weiß, grau und ſchwarz, engliſche Strickbaumwolle von allerbeſter Qualität, dann noch eine große Auswahl in wollenen Pferde-, Bügel- und Bettdecken von ausgezeichneter Güte, ſämmtliche Waaren werden zu den allerbilligſten Fabrikpreiſen abgegeben, bittet um geneigten Zuſpruch

Chriſtian Witzel aus Dingelsſtädt
in Thüringen.

Die Bude iſt wie früher in der 2ten Reihe nächſt der Kirche Nr. **262** mit Firma bezeichnet.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. v. Lászlófalva Eördogh aus Wien. Hr. Anton Maurocordatos a. Griechenland. Herr Anton Lascaridi, aus Griechenland. Herr R. A. Houland, Rentier aus New-York. Hr. G. B. Pollard, Rentier aus New-York. Hr. Weſtenholz, Großhändler mit Familie und Dienerſchaft aus London.

[Gold. Hahn.] Frl. v. Müller, Priv. aus Trauenfeld. Frl. Schäller, Beamtenstochter aus Wallerſtein. Hr. Laubenbacher, Kaufm. aus Nördlingen. Herr Grünhut, Kaufman aus Böhmen.

[Schw. Adler.] Hr. de Baudnour, Propr. aus Paris. Mad. Lau, Mechanikusgattin mit Tochter aus Lindau. Hr. Andrea, Krüger und Flügge, Stud. aus Bonn. Hr. Multenhoff, Student. aus Heidelberg.

[Gold. Kreutz.] Hr. Kachter, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Proll, Kfm. aus Barmen. Hr. Pfeiffer, Kfm. aus Marktbreit.

[Stachus.] Hr. Kirchberger, Pfarrvikar aus Ulm. Gruber, Kfm. aus Kempten. H. Walt, Gaſtwirth mit Gattin aus Altſtadlieb in der Schweiz. Hr. Kopf und Wollaib, Kfl. aus Pfaffenhofen. Hr. Stauber, Cadet aus Nürnberg. Hr. Ziglwallner, Cadet a. Bamberg. Hr. Klein, Cadet aus Nürnberg.

[Oberpollinger.] Hr. Hermann, Priv. aus Stuttgart. Hr. Leiner, Bäcker aus Augsburg. Thumheer, Rothgerbers-Eheleute aus Weinfelden. Hr. Seitz, Gutsbeſitzer aus Ottenhoffen. Hr. Romanino, Kfm. aus Augsburg. Hr. Schupple, Rothgerber mit Gattin aus Schaffhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag | № 287. | 17. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Se. Maj. der König ſprachen bei Gelegenheit der Grundſteinlegung des „Siegesthores“ am 12. Oktober folgende Worte und brachten Abends beim Gaſtmahle, welches Allerhöchſtdieſelbe den Rittern des Max-Joſephordens gaben, folgende Trinkſprüche aus. Die Worte, welche Sie ſprachen, lauteten: „Bayerns tapfern Heere, das zu jeder Zeit, in allen Lagen ſeinem Landesfürſten treu war, ihm widme ich das Siegesthor.“ Die Trinkſprüche aber; der erſte: „Dem Andenken des Gründers des Ordens, und ſeinem Großmeiſter, der uns Allen ein liebender Vater war.“ Der zweite: „Dem Andenken des Feldmarſchalls Fürſten Wrede, deſſen Ruhm mit dem des Heeres unzertrennlich iſt. — Dem Andenken des Generals der Infanterie, Grafen Deroy, der ſchon ein Greis, den Heldentod ſtarb; und dem Andenken aller verewigten Mitglieder des Ordens.“ Der dritte Trinkſpruch: „Auf das Wohl der lebenden Mitglieder des Ordens. Das Beiſpiel ihrer Tapferkeit feuere das jüngere Geſchlecht an.“ (A. Z.)

Der Miniſter des Innern, Herr von Abel iſt bereits von ſeiner Erholungsreiſe im erfreulichſten Wohlſeyn wieder zurückgekehrt.

☞ Der Beſuch der k. Erzgießerei und des koloſſalen Modelles der Bavaria kann gegenwärtig nur Mittags von 12 bis 1 Uhr ſtatt finden.

Heute Dienſtag den 17. Okt. werden Se. Maj. der König eine Hochwildjagd in der Revier Hirſchau abhalten.

Madam Birch-Pfeiffer beginnt ihr Gaſtſpiel auf hieſiger Hofbühne heute als Sybille in Raupach's „Kaiſer Heinrich VI.“ ihre Schülerin Dem. Dedler wird darin die griechiſche Prinzeſſin Irene, die 17jährige Wittwe des König Roger's und unſere Tochtermann den König Wilhelm von Sicilien, Sohn der Sybilla ſpielen. —

Hieſiges.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Eine wahre Zierde erhielt am Thereſientage das Thal durch das am Hauſe Nr. 71 daſelbſt angebrachte auf Goldgrund wunderſchön gemalte Madonenbild; der Kopf der Maria wie des kleinen Heilands auf ihrem Arm ſind gleich lieblich und anmuthsvoll.

Der Mangel an den nöthigen Lebensmitteln iſt nur vorgeblich und die übermäßig hohen Preiſe rühren nur von Wucher und der überhand genommenen Kauderei her; das „Augsburger Tagblatt“ enthält über dieſen Unfug recht kräftige Artikel und auch der Magiſtrat von Erlangen will nicht blos durch gedruckte ſchöne Verorderungen, ſondern ernſtlich einſchreiten; ſo hat er z. B. im Kartoffelhandel beſchränkende Verfügungen getroffen und auch wirklich ausgeführt; nur ſolche Perſonen dürfen auf dem Er-

Google

5108. (3c) Ein ſehr gut erhaltenes Forte-Piano mit 6 Oktaven iſt billig zu verkaufen. Thal Nr. 61 über 3 Stiegen.

5220. (3b) Eingetretener Verhältniſſe wegen wird künftigen Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hauſe Nr. 6 in der Gruftgaſſe eine ganz moderne Mobiliarſchaft, beſtehend in nußbaumenen Meubels, als Tiſche, Commode, Bettladen, Stühle, Secretaire ꝛc. großen Spiegeln und Bildern in vergoldeten und ſchwarzen Rahmen, dann angeſtrichenen Bettladen mit Deckeln u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

Hirſchvogl, Auktionator.

5246. Am Sonntag Morgens ging die Rolle der Dona-Diana (geſchrieben) verloren. D. Ue.

5248. Landſchaftsgaſſe Nr. 3. über 2 Stiegen vornheraus iſt ein großes austapezirtes meublirtes Zimmer bis 1 Nov. oder ſogleich zu beziehen.

5073. (c)

Stellwagenfahrten nach Landshut über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag. Billete ſind zu haben im Quartier-Vermiethungs-Bureau. Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

4709. (i) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5243. (2a) In der Pfandhausſtraße Nr. 8 iſt auf die Winterdult ein großer Laden mit oder ohne Wohnung an einen Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

5112. (3c) Ein Buchbinderlehrjung wird geſucht. D. Ueb.

5244. Ein Studierender der hieſigen Univerſität wünſcht gegen billiges Honorar in den Gegenſtänden der lateiniſchen Schulcunterricht zu ertheilen. D. Ueb.

5207. (2b) **M. Beer aus Frankfurt a/M.**

im 2ten Gang Nr. 186 empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager in

Cigarren & Tabacken.

Cigarren à 48 kr., 1 fl., 1 fl. 24kr, 1 fl. 48kr., 2fl., 2 fl. 24 kr., 3 fl. bis zu 15 fl. das Hundert, alles abgelegte Waare.

Tabak à 24, 30, 36, 40 und 48 kr., 1 fl. bis 3 fl. das Pfd. Derſelbe unterläßt jede weitere Anpreiſung, indem ſeine Sorten bei einem reſp. Publikum hinlänglich bekannt ſind und hält ſich auch dießmal beſtens empfohlen, indem er einem recht zahlreichen Beſuch entgegen ſieht.

M. Beer, aus Frankfurt.
2ten Gang Nr. 186.

5210 (2b) *Niederlage von Stahlſchreibfedern*

von **John Clean & Comp.**

in Birmingham bei

M. Beer, aus Frankfurt a/M.

Bude Nr. 186 im 2ten Gang. Die Sorten koſten 48 kr., 1 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 36 kr. 2 fl. 30 kr., 2 fl. 40 kr. 3 fl. bis zu 5 fl. 30 kr. das Paket mit 144 Stück.

5239. (2b) Das wegen ſeiner vorzüglichen Güte ſo berühmte

Coblenzer - Steingut - Waaren - Lager,

beſtehend in mit bunten Blumen belegtem Speis- und Koch-Geſchirr — ſteinernen Flaſchen, kölniſchen Pfeiffen, Bierkrügen aller Art, Milch- Schmalz- Tabak- und andern Töpfen, von ½ bis 16 Maß haltend, ſowie auch Schüßeln jeder Größe, befindet ſich wieder am nördlich gelegenen Haupt-Eingang der Auerkirche Nr. 729 und 730. Unter Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe empfiehlt ſich zu geneigter Abnahme ergebenſt

A. B. Fiſcher,
Porzellain- und Steingut-Waaren-Händler aus Augsburg.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 288.** 18. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Am 16. Oktbr. Mit inniger Freude begrüßten geſtern die Bewohner der Hauptſtadt die Wiederkehr des hohen Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin, und in der gewohnten feierlichen Weiſe verſammelte der Gottesdienſt in allen Kirchen Tauſende, die aus treuem Herzen den Segen des Himmels für die beſte Landesmutter, den geliebten Monarchen und das Glück und Wohlergehen des ganzen k. Hauſes erflehten. An des Tages frohe Bedeutung knüpfte ſich überdieß noch eine Feier, gleich wichtig und denkwürdig für das Vaterland, wie für die Kunſt, die ſeiner Verherrlichung ſich weiht, die Grundſteinlegung der Bayeriſchen Ruhmes-Halle auf der Thereſienwieſe. Dieſelbe ging geſtern Vormittags halb zwölf Uhr ganz in jener Ordnung vor ſich, wie ſie das vorgeſtern von uns mitgetheilte Programm bezeichnete. Folgendes iſt, was Seine Majeſtät der König auf die Rede des dermaligen Verweſers des Miniſteriums des Innern erwiederte: „Was Walhalla für Deutſchland, unſerm gemeinſamen Vaterlande, iſt, das ſoll Bayerns Ruhmeshalle ſeyn, den im Königreiche Geborenen oder Wohnenden. Die Vorzüglichſten der in ſie Kommenden hat auch jene zu enthalten. Aneifernd zu allem Trefflichen und Edlen, wirke, nach Jahrhunderten noch, die Ruhmes-Halle Bayerns.“ Freudig und erhebend werden dieſe Worte in der Bruſt jedes Bayern wiederklingen und fortleben als unvergängliches Zeugniß der hochherzigen Geſinnung König Ludwigs, der Bayerns Ruhmeshalle ſchuf. Sowohl bei der Ankunft der Allerhöchſten Herrſchaften an dem Bauplatze, als auch bei Allerhöchſtderſelben Rückfahrt erſchollen von der auf der Anhöhe zahlreich verſammelten Volksmenge begeiſterte Lebehochrufe. Die Witterung war der bedeutſam ſchönen Feier überaus günſtig. Abends wurde im kgl. Hoftheater Weber's „Euryanthe“ bei feſtlich erleuchtetem, gedrängt vollem Hauſe gegeben.

[Münch. Polit. Ztg.]

Unſer hochgeſchätzte Joſt iſt von ſeiner Kunſtreiſe mit reichlichen Triumphen gekrönt wieder dahier eingetroffen. Am Freitag werden wir ihn zum Erſtenmale wieder, im „Fabrikant“, einer ſeiner gediegenſten Rollen, auftreten ſehen.

Auf heute Mittwoch iſt im Odeonſaale ein Concert von Liszt angekündigt, was braucht es mehr um Alles elektriſch, um magnetiſch zu bewegen? Wer es einmal zu einen Namen gebracht, der ſo klingt, wie Liszt, der braucht keine andere Liszt, als ſeinen Namen zu nennen, um das Publikum zauberiſch zu bewegen. Ein Virtuoſe auf dem Klavier! — Aber was für ein Virtuoſe! — Hören Sie nur an, was dieſer „Einzige“ mit ſeinem Zehn kann!

Beſondern Beifall finden die von dem k. Reichsarchivadjunkten Herrn v. Schlichtegroll und dem Lithographen Hrn. Düllinner herausgegebenen Ahnentafeln des bayeri-

ſchen Stammhauſes von Otto dem Großen, von Vater auf Sohn bis auf Maximilian Kronprinzen von Bayern. In allen Theilen des Königreichs wurden dieſe Stammtafeln mit Freude aufgenommen und prangen nun unter Glas und Rahmen in den Wohnungen vieler Familien.

Hieſiges.

Nachträglich zu dem Preiſeverzeichniß der Schützen bei dem heurigen Oktoberfeſtſchießen führen wir noch an, daß in allem 12610 Schüße gemacht wurden. Unter dieſer Anzahl Schüße wurden 57 Punkte getroffen und 14 wurden holzlos geſchoſſen und zwar auf dem Haupt 2, Kranz 2, Glück 47 und Hirſch 6.

Bei dem am 15. d. Mts. zur Namensfeier Ihrer Majeſtät der Königin von der Hauptſchützen-Geſellſchaft gegebenen Feſtſchieſſen haben Nachſtehende Hauptpreiſe errungen: Den I. auf dem Haupt Hr. Kopfmüller, bürgerlicher Maler; den I. auf den Kranz Hr. Graf, Schützenmeiſter; den I. auf das Glück Hr. Klob, Schützenmeiſter in der Au.

Auf der letzten Schranne ſind die Preiſe ſämmtlicher Getraidſorten etwas gefallen mit Ausnahme vom Waizen der um 24 kr. geſtiegen iſt. — Auf dem zweiten Hopfenmarkte waren im Ganzen 48,829 Pfund auf dem Platze, Verkauf war 13,454 Pfund, im Reſt blieben 35375 Pfund und der Erlös 8889 fl. Der höchſte Durchſchnittspreis war 69 fl. 28 kr. für inländiſches, 80 fl. Satzer und 65 fl. böhmiſches Gut.

Münchener Schranne vom 14. Okt. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	22 fl. 32 kr.	21 fl. 33 kr.	20 fl. 32 kr.	geſtiegen um — fl. 24 kr.
Korn:	16 fl. 33 kr.	15 fl. 41 kr.	14 fl. 46 kr.	gefallen um — fl. 15 kr.
Gerſte:	14 fl. 18 kr.	13 fl. 46 kr.	12 fl. 58 kr.	gefallen um — fl. 35 kr.
Haber:	6 fl. 18 kr.	5 fl. 56 kr.	5 fl. 31 kr.	gefallen um — fl. 37 kr.

Anzeigen.

5273. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 21 Okt. 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5274. (3a)

Aurora.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt Samſtag den 21. Oktober.

Feſt-Ball.

Anfang 7 Uhr.

5279. Bei meinem Scheiden aus meiner mir ſo theuren Vaterſtadt München halte ich es für meine heiligſte Pflicht, meinen hohen und höchſten Gönnern ſowie einem hochgeehrten Publikum, welche mir ſowohl bei meinem erſten Auftreten als auch beim Fortſchreiten auf meiner Künſtlerbahn Ihre Gunſt in ſo hohem Grade angedeihen ließen, hiemit öffentlich meinen wärmſten und innigſten Dank abzuſtatten.

Theodora Oswald,
k. württembergiſche Hofſängerin.

Commiſſions-Lager
von
Büchner & Wilkens in Darmſtadt.

Braune filtrirte Politur.
Blonde filtrirte Politur.
Weisse Politur.
Wasserhelle (Copal) Politur.
Pariser brauner Firniss.
Aquarell Firniss.
Gebleichter Schellac.
Raffinirter gelber Schellak.
Raffinirter brauner Schellack.

Unterzeichneter, bei welchem ſich die alleinige Niederlage für München und Umgegend befindet, lobet zur gefälligen Abnahme obiger als vorzüglich anerkannten Erzeugniſſe ein; welche er zu feſtgeſetzten Fabrikpreiſen verkauft.

Louis Butti,
Thal Nr. 68. an der
5271. Hochbrücke in München.

5245. (2b) In der Pfandhausſtraße Nr. 8 iſt auf die Winterdult ein großer Laden mit oder ohne Wohnung an einen Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

Digitized by Google

5182. (3c) Ich erlaube mir zur ergebener Anzeige zu bringen, daß ich mein Tuchlager für die Winterſaiſon mit einer vorzüglichen Auswahl von allen Tüchern verſehen, und nebſt Damentücher, Caſtorins und den geſchmackvollſten Hoſenſtoffen namentlich eine hübſche Parthie von auſſerordentlich billigen ſchönen ſchwarzen, ſowie von blauen und grauen Manteltüchern am Lager habe.

Muſter und Muſterkarten bin ich bereit auf Verlangen zuzuſenden.

Zu geneigter Abnahme empfehle ich mich beſtens

Heinr. Laubmann,
Tuchmachermeiſter am
Schrannenplatz Nr. 7.
im Pſchorrhaus.

5253. Am Sonntag ging eine ſilberne Halskette verloren. Der arme Dienſtbothe bittet um Abgabe bei der Expedition des Tagblattes gegen Belohnung.

5268. Vergangenen Samſtag Nacht's ging eine Herrn Cylinder-Uhr verloren. Man bittet ſelbige gegen eine gute Belohnung bei der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

5267. Ein junger Mann, (erfahrener Kutſcher) welcher mit guten Zeugnißen verſehen iſt. und nur Familienverhältniße halber ſeinen Dienſt verloren, ſucht einen Dienſt. D. Ueb.

5266. Bei Antiquar J. N. Peiſcher am Hofgraben Nro. 1 rückwärts des k. Poſtgebäudes wird nunmehr das 98te in 4 Oktavbogen 1073 Werke enthaltende Bücherverzeichniß unentgeldlich ausgegeben.

5265. Zur Ablöſung werden auf ein ſchönes Haus in der Stadt 7 bis 8000 fl. Hypothek oder Ewiggeld zu 3½ pCt. als erſte und einzige Poſt aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

Einen Kronenthaler Belohnung.

5270. (2a) Ein kleiner, ſchwarzer Königshund mit brauner Auszeichnung, mit weißem Streif auf der Bruſt, und Halsband von meſinger Kette, verlief ſich im Thal. Wer ihn zum Stangel (gold. Stern) abliefert, erhält obiges Douceur.

5260. (2a) Eine Bierwirthſchaft mit oder ohne Haus wird zu kaufen oder zu pachten geſucht. Adreſſen werden ſchriftlich erbeten bei der Expedition ds. Bl.

5258. Ein ſolides in der Putzarbeit geübtes Frauenzimmer wünſcht in Arbeit zu kommen. Näheres Pfiſtergaſſe Nro. 5 über 3 Stiegen. vornheraus.

5256. Es werden 1800 fl. gegen monatliche Abzahlung von 18 fl. gerichtlich verſichert nebſt Zetirung eines Lebensverſicherungs-Scheines à 2000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

5124. (3c) Vom 2. November anfangend eröffne ich zwei Lehrkurſe in der engliſchen Sprache in wöchentlich drei Abendſtunden zu dem feſtgeſetzten Honorar von 3 Gulden per Monat. Nach einer erprobten Lehrmethode wird mit dem gründlichſten theoretiſchen Studium der praktiſche Unterricht, reſp. Sprachübungen und die Lektüre engliſcher Werke in der Art verbunden, daß nach Verlauf eines halben Jahres meine Schüler jene für einen allgemeinen Beruf zulängliche Stufe der Ausbildung erreichen.

Auch veranſtalte ich einen Repetitions-Kurſus für diejenigen, die früher ſchon Unterricht genoſſen haben, und höhere Ausbildung in der engliſchen Sprache und Literatur beabſichtigen von 8 bis 9 Uhr Abends und zwar zweimal die Woche gegen Honorar von 2 fl. per Monat.

Indem ich mich zu Ertheilung anderweitigen Privatunterricht gegen mäßiges Honorar verehrlichen Familien empfehle, glaube ich ein raſches Fortſchreiten in der Erlernung der engliſchen Sprache zuſichern zu dürfen, und des mir bisher geſchenkten Zutrauens auch fortan beſtens mich zu würdigen.

Mitchel Wertheim,
Privat-Lehrer der engliſchen Sprache an der k. politechniſchen Schule, wohnt Windmachergaſſe Nr. 7 über 2 Stiegen und iſt täglich von 2—3 Uhr zu ſprechen.

5257. Den 15. ds. Mts. wurde im Theater auf dem Parterre ein Hut verwechſelt. Man bittet ſich demnach an die Expedition dieſes Blattes zu wenden.

5255. Ein Studierender der Univerſität wünſcht Knaben der lateiniſchen oder deutſchen Schule in allen vorkommenden Gegenſtänden gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen. D. Ueb.

5285. Von der Thereſienſtraße bis zur Eiſenbahn wurde eine goldene Kette mit 3 Orden verloren. D. U.

5126. (4c) Eingetretener Verhältniße halber, ſind bis Ende April 1844, ſehr ſchöne Meubels, Spiegel, Betten mit Matrazen, auf 8 — 10 Zimmer an eine Herrſchaft zu vermiethen. D. Ueb.

5265. Ein junger Menſch mit den beſten Zeugnißen verſehen, wünſcht als Bedienter, Ausgeher oder ſonſt in einer Fabrike irgendwo einen Platz. D. Ueb.

5259. (3a) Es wird ein Mann geſucht, welcher perviſionsweiſe ein literariſches Unternehmen übernimmt, ſolcher ſoll jedoch Caution oder ſonſtige Bürgſchaft leiſten. D. Ueb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

5249. (2a) Nachdem Se. Maj. der König allergnädigſt zu genehmigen geruht haben, die der k. belgiſchen Regierung angehörigen Gemälde der Herren de Biefve und Gallait, welche bereits in den größten Städten Deutſchlands mit ungetheilten Beifall geſehen wurden, auch hier dem kunſtliebenden Publikum in den Sälen der k. Academie der bildenden Künſte ausſtellen zu dürfen; ſo wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß obenerwähnte Gemälde in einem der Säle der k. Academie vom 16. d. Mts. von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bis zum Schluße des l. Monats gegen am Eingange zu löſende Eintrittskarte täglich beſichtiget werden können.

München den 14. Okt. 1843.

Die k. Academie der bildenden Künſte.

Verſteigerung.

5212. In der Verlaſſenſchaft des Seifenſieders Max Schneider von hier werden Samſtag den 21. Oct. l. J. in der Mühlſtraße Nr. 410 am Lehel Vormittags 10 Uhr einige Herrnkleider und Meubles öffentlich gegen baare Bezahlung verſteigert. Kaufsluſtige erhalten hievon Kenntniß.

München den 12. Okt. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München
Der k. Direktor
Barth.

5254. Zur Theilnahme an einem Spezerei-Geſchäft wird eine ſolide Perſon mit Cautionsleiſtung geſucht. D. Ueb.

5220. (3c) Eingetretener Verhältniſſe wegen wird heute Mittwoch den 18. ds. Monats Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hauſe Nr. 6 in der Gruftgaſſe eine ganz moderne Mobiliarſchaft, beſtehend in nußbaumenen Meubels, als Tiſche, Commode, Bettladen, Stühle, Secretaire ꝛc. großen Spiegeln und Bildern in vergoldeten und ſchwarzen Rahmen, dann angeſtrichenen Bettladen mit Deckeln u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung verſteigert.

Hirſchvogl, Auktionator.

Geſtorbene in München.

Th. Bamer, Kiſtlergeſellensfrau v. h. 38 J. a. — J. Rebhann, Bedienter und Steindrucker v. h. 49 J. a. — G. Schiller, Malergehilfensfrau v. h. 28 J. a. — A. Stöckel, Milchmann v. h. 34 J. a. — K. Stegherr, k. Militair-Fondscommiſſ.-Controleurswittwe 75 J. a. — Th. Schmid, Rottmeiſterswittwe v. Landshut 70 J. a. — B. Berghamer, Tagl.-Wittwe v. h. 74 J. a. — Th. Blickenberger, b. Zimmermalers-Wittwe v. h. 60 J. a. — L. Bißler, Comis von Bremen 22 J. a. — J. C. Winkler, Tagl. v. h. 48 J. a. — A. Mar. Held, Landſchaftsregiſtratorswittwe von hier, 77 J. a. — Angelika Rhombach, Hofmuſikus-Tochter von hier, 15 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Dr. Fr. Liszt, Compoſiteur mit Secretair und Bedienung aus Ungarn. Styleman le Strunce, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus England. Schatzenbrandt und v. Puthon, Privat. aus Bern. Callander James und Rindlay John, Rentier aus Schottland. Fr. Bar. von Almenhauſen mit Bedienung aus Sachſen. Hr. von Gerbel, und v. Backin, Garde-Officier mit Bedienung aus Rußland. Scherdt, Fabrikant a. Kettwig.

[Gold. Hahn.] Hr. Flobert, Propr. aus Soucy. Friſch, Kfm. aus Augsburg.

[Schw. Adler.] Hr. Telnſcher, Fabrikant aus Brunn. Teutz, Kaufm. aus Gladbach. Graf la Trapp mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Insbruck. Graf le Vilte mit Dienerſchaft Rentier aus Verſaille. Graf Freyling mit Gattin aus Roſenheim. Hüttner, Kfm. aus Düren. Jordan, Kfm. aus Elberfeld.

[Gold. Kreutz.] Hr. Fehrer, Kfm. aus Würzburg. Mad. Fehlner, Landgerichtsarztensgattin mit Sohn aus Schwabmünchen. Tauſcher, Kfm. aus Chemnitz. Weber, Privat. aus Berlin. Hr. Hofer, Prof. an der Univerſität zu Tübingen.

[Bl. Traube.] Hr. Dr. Augſtrom aus Schweden. Oberlieut. Rebenbacher und Lieutenant Mindler aus Athen. v. Rantzan mit Gattin, Rittmeiſter aus Stuttgart. Juſtizrath Redenbacher mit Gattin aus Pappenheim. Lieuten. Bartroff aus Ludwigsfeld. F. Helferich, Kfm. aus Athen. Leonhardt, Kfm. aus Frankfurt a/M. v. Leipziger und v. Schack, Stud. aus Heidelberg.

[Stachus.] Fr. Anna v. Bieber, Generalsgattin aus Augsburg. Camphauſen, Maler aus Düßeldorf. Jllmann, Gerichtshalter aus Leutſtetten. Jales Favrod-Coune, Stud. aus Lauſaune. G. v. Tuſcher, Stud. jur. aus Nürnberg. Schuhmann, Decan aus Donauſtauf.

[Oberpollinger.] Hr. Geiger, Botaniker aus Würzburg. Martinett, Gerichtshalter aus Schmiechen. Hahn, Kaufm. aus Oettingen. Niedermeir, Gaſtwirth aus Hauſen. Blankenſtein, Schneidermeiſter aus Augsburg. Kobermann, Profeſſor aus Klagenfurt.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag . № 289. 19. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Man ſpricht gegenwärtig ſo viel über Theurung der Viktualien; allein *größtentheils* iſt daran das Publikum *ſelbſt Schuld*. Man beobachte nur, wie unvernünftig ſich die Einkäufer auf dem Markte benehmen, wie ſie ſich hindrängen um Nahrungsmittel ſich gegenſeitig abzupreſſen, als wäre wirklich ein Mangel daran, während Alles im Ueberfluße vorhanden iſt. Auf ſolche Art wenn die Menſchen thun als wäre die höchſte Hungersnoth in jedem Hauſe, nützen alle Aufgebothe einer ſorglichen Behörde nichts, weil ſie die Preiſe ſelbſt erhöhen und ſich gegenſeitig ſelbſt ſteigern. Man meint gar nicht auf einem öffentlichen Markte zu ſeyn, ſondern derſelbe gleichet vielmehr einer Verſteigerung, wo die Narren neidiſch ſich hineintreiben.

Schon jetzt, bevor die *Erdäpfel* noch ganz aus dem Boden ſind, werden ſie, wie man aus mehreren Gegenden Deutſchlands klagt, von Branntweinbrennern in Menge den armen Leuten, welche Geld brauchen, abgekauft. Es gibt an manchen Orten ohnedies nicht ſehr viele. Was werden im Winter und Frühjahre die Armen eſſen, wenn ſie jetzt ihre Nahrungsmittel verſchleudern? Iſt es denn nicht ein höchſt verkehrtes Verfahren, die Frucht ihrer natürlichen Beſtimmung als gute und nahrhafte Speiſe zu entziehen und ſie dafür in die Geſundheit vergiftenden Fuſel zu verwandeln?

Mit der Eröffnung jeder Auer-Dult eröffnete ſich auch der Himmel und freundlich leuchtete über die ſchöne Au die herbſtliche Sonne. Montag war der Tag regneriſch, der Dienſtag aber ohne Regen. Die israelitiſchen Kaufleute kamen dießmal etwas zu kurz, weil ſie am Montag und Dienſtag wegen ihrer Feiertage die Buden geſchloßen haben mußten.

(Guter Appetit.) Ein Zimmermann hat am vergangenen Samſtag in einem Gaſthaus nicht weniger als 24 Stück Weißwürſte verzehrt und dazu um 3 Kreuzer Brod gegeſſen und 7 Maß Bier getrunken. Er meinte, er hätte ſchon noch mehrere Würſte ertragen, wenn die Küche noch welche gehabt hätte, und ſo mußte er ſich mit dem Wenigen begnügen.

Am Vorabende des Thereſientages, Samſtag auf Sonntag, wurden die Bewohner der Burggaſſe durch ein Sänger-Ständchen und Zauberſang aus dem Schlafe erweckt. Der ſüße Sang erklang am Hauſe Nr. 3., aber er galt nicht dem Redacteur des Tagblattes ſondern einer liebenswürdigen, jungen Thereſe, ſo glaube *ich* wenigſtens.

Digitized by Google

Auswärtige Journale melden unter andern Neuigkeiten aus München, daß einem hieſigen Bräuer 3000 Eimer Bier verſiegelt worden ſeien.

(Ruheſtörung.) Am Samſtag Abends hörte man durch mehrere Straßen der Stadt ein gewaltiges Gepolter durch ſchwere Fußtritte auf das Straßenpflaſter, ſo daß die ruhigen Bewohner an die Fenſter liefen und zum Erſtaunen bemerkten, daß es eine ſchlanke, hübſche Dame war, welche ſchwerbeſchlagene Kanonenſtiefel trug, um ſich vor Näſſe der Füße zu ſchützen.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 19. Okt.: „Die Hochzeit des Figaro", Oper von Mozart.

5273. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 21 Okt. 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5274. (3b)

Aurora.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt Samſtag den 21. Oktober.

Feſt-Ball.

Anfang 7 Uhr.

5293. Heute Donnerſtag den 19. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Scheidel'ſchen Kaffeehaus

in der Kaufingergaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 8 Uhr.

5299. Heute Donnerſtag den 19. Okt. iſt im großen Löwengarten

Harmonie-Muſik

(Chasseurs Bavarois)

Anfang halb 7 Uhr wozu ergebenſt einladet:

Hainzinger, Gaſtwirth.

5297. Heute Donnerſtag den 19. Oktober ſpielt der hieſige

Quartett-Musik-Verein

im Sackklein-Garten, (zum gold. Bären.

Anfang 7 Uhr.

5276. (3a) Auf der Roßſchwemm Nro. 5 über 3 Stiegen vornheraus werden alle Gattungen Näharbeiten billig gefertigt.

Lokal-Veränderung u. Empfehlung.

5281. Ich erlaube mir hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein Verkaufslokal in der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 10 verlaſſen und dagegen das in der Theatiner Schwabingerſtraße Nr. 15 bezogen habe.

Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bitte mir ſolches auch ferners erhalten zu wollen, dagegen ich bemüht ſeyn werde durch reele, prompte und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

P. F. Paſſy,
Regenſchirm-Fabrikant.

Anzeige und Empfehlung.

5278. Hiemit beehre ich mich einem verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Kaufingaſſe Nr. 14 verlaſſen und dagegen jene in der Landſchaftsgaſſe Nr. 2 über 1 St. bezogen habe, und empfehle mich zu gefälligen Aufträgen, indem ich moderne und ſolide Bedienung allen welche mir ihr geſchätztes Zutrauen ſchenken werden zuſichere, und mich daher zu Aufträgen beſtens empfehle.

München im Oktober 1843.

Forſter,
Schneidermeiſter.

5292. (2a) Es wird eine Bierſchenke zu pachten geſucht.

5291. Wer eine ſehr gute und billige Mittagskoſt haben will, der gehe in das Thiereck-Gäßchen Nr 1 über 2 Stiegen um ſich davon zu überzeugen.

5200. (3c) In der nächſten Umgebung von München iſt im beſten Gange eine Traiteur- u. Kaffeewirthſchaft ſammt Haus und Garten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ue.

Digitized by Google

5228.

Neues Kaffeehaus.

In der kleinen Allee, welche vom Dultplatz nach der Karlsſtraße führt und zwar im Hauſe des Hrn. Maſtaglio, eröffnet Unterzeichneter heute Donnerſtag den 19. Okt. ein neues Caffeehaus, in welchem neben gutem Caffee und andern entſprechenden Getränken, beſonders auch die Zeitungslectüre näher berückſichtiget iſt. Die beſſern politiſchen und belletriſtiſchen Blätter, welche gehalten und nächſtens noch vermehrt werden, mögen dem Beſucher Gewähr geben, daß man hier bemüht iſt, in allen Beziehungen mehr zu leiſten, als man ſonſt gewöhnt iſt zu verlangen.

Georg Furtmaier,
Caffetier. Ottoſtraße Nr. 11.

5115. (2b)

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenſt an, daß er ſein bisheriges Verkaufslokal,

Schwabingerſtraße Nr. 15

verlaſſen, und dagegen ein anderes

Kaufingerſtraße Nr. 19

Eckladen von der Kaufinger- und Auguſtinergaſſe bezogen hat. Dieſes meinen verehrlichen Gönnern und Geſchäftsfreunden zur Kenntniß bringend, verbinde ich zugleich die Zuſicherung einer reelen und ſoliden Bedienung.

Heinrich Hildebrand.
bürgl. Drechslermeiſter.

5296. Die Unterzeichnete empfiehlt ſich wieder mit den ſchon bekannten Plüſch- und Sammethüten von 2 fl. 24 kr. bis 3 fl. 48 kr., ſo wie alle übrigen Gattungen Hüten zu den billigſten Preiſen und neueſter Façon; wie auch alle Gattungen Seidenplüſchhüte ꝛc. zum auffärben, putzen und machen von 36 bis 54 kr. nebſt allem Zugehör.

Philipina Kalzer,
Putzarbeiterin.

Wohnt in der Neuhauſergaſſe Nr. 9 der St. Michaelskirche gegenüber rückwärts im Garten. Gebäude Eingang beim Melber.

5284. 2 Billard-Lampen ſind zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Tamboſi.

5289. Es werden Coloriſten und Coloriſtinen geſucht, die in jedem Fache arbeiten können. Thereſienſtraße Nro. 6 über 2 Stiegen.

5275. Es wird ſogleich ein ordentliches Mädchen als Kochenlernerin geſucht. Althammereck Nr. 3 über 1 St.

5294. Das Frauenzimmer, welches vergangenen Sonntag im Wirthshaus in Bogenhauſen eine ſilberne Halskette gefunden hat, wolle ſelbe unverzüglich entweder bei der Expedition dieſ. Bl. oder bei der k. Polizei abgeben.

5288. Es werden in der Putzarbeit geübte Frauenzimmer aufgenommen, auch werden Lehrmädchen angenommen. Kaufingerſtraße Nr. 18.

5264. (3a) **In der Roſengaſſe Nr. 4 im 4. Stock rückwärts, iſt ein großes meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren zu vermiethen.**

5269. Ich zeige hiedurch allen meinen verehrlichen Kunden und Geſchäfts-Freunden ergebenſt an, daß ich wegen Hausverkauf mein bisheriges Geſchäfts-Local verlaſſen, und mein Neues, erſterem gegenüber, Theatiner-Straße Nr. 10. bezogen habe, mich zu fernerem zahlreichen Zuſpruche empfehlend.

München, den 12. Okt. 1843.

Georg Faulſtich.

5261. In der Maxſtraße Nro. 3. zu ebener Erde iſt eine ſehr ſchöne Wohnung an eine ſolide Familie zu vermiethen. Sie beſteht in 6 Zimmer, Küche mit Sparherd, Keller, Holzleg, Speicher und Waſchantheil, iſt mit zwei Waſſer und allen übrigen Bequemlichkeiten verſehen und iſt ſogleich um die jährliche Miethe von 300 fl. zu beziehen. D. Näh. beim Hauseigenthümer links zu erfragen.

5280. Unterzeichneter wohnt gegenwärtig, Reſidenzſtraße Nr. 7 über 2 Stiegen vis à vis der Poſt, und iſt bis 10 Uhr Vormittags zu treffen.

Leopold Feuſt.

5286. Ein Studirender mit einem vorzüglichen Gymnaſialabſolutorium verſehen, wünſcht um ſeine Studien auf der Univerſität fortſetzen zu können, eine Hauslehrerſtelle. Derſelbe empfiehlt ſich auch durch Klavierſpiel und Geſang. Das Nähere ſagt die Expedition d. Blattes.

5242. (2b) In der Salvatorſtraße Nr. 7 iſt ein ſehr geräumiger Laden nebſt Wohnung vom Ziele Georgi 1844 an, zu vermiethen.

Digitized by Google

Lokal-Veränderung der Buchhandlung von Gg. Jaquet.

Unterzeichneter macht ſeinen verehrten Gönnern und Geſchäftsfreunden hiedurch die ergebenſte Mittheilung, daß er ſein bish. Verkaufslokal

Bazar Nro. 9

verlaſſen, und dagegen ſein neues

Reſidenzſtraße Nro. 18

vis à vis der neuen kgl. Reſidenz bezogen hat.

Zugleich verbinde ich damit die Bitte mich auch für die Folge mit Aufträgen zu beehren.

Georg Jaquet.

5282. In der Ludwigsſtraße Nr. 13. über 1 Stiege vornheraus ſind ſogleich 3 ſchön meublirte Zimmer mit eigenem Eingang einzeln oder zuſammen billigſt zu vermiethen. Das Nähere zu ebener Erde.

5262. In der Burggaſſe Nro. 9 über 2 St. iſt auf Georgi eine ſchöne, helle Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Holzlege, Garderobe, Speicher und Keller zu vermiethen.
D. Ue. im 2 Stock daſelbſt zu erfragen.

5277. Ein ſehr frequentes, einträgliches Putzgeſchäft kann Familienverhältniße wegen, an eine ſolide, wenn auch weniger bemittelte Putzarbeiterin unter den billigſten Bedingungen ſogleich abgetreten werden. D. Ue.

5290. Wegen Verſetzung eines Beamten iſt eine ſchöne Parterre-Wohnung in der Sonnenſtraße ſogleich zu vermiethen. Zu erfragen am Schrannenplatz Nr. 25. im 2ten Stock.

5207. (3c) Zwei guterhaltene Auslagkäſtchen mit Untergeſtellen ſind billig zu verkaufen. Weinſtraße Nr. 18 in der Papierhandlung.

5150. (3c) Für die Stellwägen, die am Montag, Dienſtag, Donnerſtag und Freitag von München über Freiſing nach Landshut gehen, kann man die Fahrbilleten bei Herrn Blum, Gaſtwirth in der Fürſtenfeldergaſſe abnehmen, wo dieß bereits geſchieht für den Stellwagen, der alle Mittwoch über Landshut nach Straubing geht.

5221. (2b) Eine ſchöne Wohnung mit 3 Zimmern, heller Küche, Magdkammer ꝛc. iſt an der Einſchütt Nr. 10 über 1 Stiege ſogleich zu beziehen.

Das Tagblatt Nro. 284 vom 14. ds. wird zu kaufen geſucht von der Expedition des Tagblattes.

5295. (3a) Ein Rückplatz in der 3. und 4. Logenreihe wird vom 1. November an, geſucht.

Anzeige und Empfehlung.

5236 (2b) Ich mache hiemit bekannt, daß ich mein bisheriges Lokal an der Herrnſtraße verlaſſen habe, und meine Bierwirthſchaft von heute an in den Häuſern Nr. 19 und 20 des Löwenbräuers Bräu am Marplatz, wo bisher der Bierwirth Jakob Abenthum war, ausübe. Zu zahlreichem Beſuche empfiehlt ſich

München am 14. Oktober 1843.

Lud. Lettenbauer, b. Bierwirth.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Graf Fugger-Glött aus Glött. Beſſels, Kfm. aus Frankfurt a/M. Fillweber, Privat. aus Kronach. Werndli, Stud. aus Zürich. Kärm, Priv. aus Stuttgart. Eberheimer, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Schw. Adler.] Hr. Krieger, Kfm. aus Eulenburg. Burger, Ingenieur-Candidat aus Lautern. Seitz, Stud. aus Bergzabern.

[Gold. Kreuz.] Hr. v. Höslin, Kfm. aus Augsburg. Frl. Bräu aus Schwabmünchen. Madam Schmid, Kupferſchmidin aus Schwabmünchen. Herr Mayr, Kaufmann aus Kaufbeuern.

[Bl. Traube.] Hr. v. Forbmayer, Rittmeiſter und Bar. v. Sklibensky aus Salzburg. Jacquemor, Bürger aus Wien. Bollenhagen, Kfm. aus Crefeld.

[Gold. Bärn.] Gräfin Lichtenthurn und Graf Taufkirchen mit Familie aus Innsbruck. Gruber, Dr. und Naturforſcher aus Mosbach a/N. Bauer, Priv. aus der Schweitz. Schneider, Tuchfabrikant und Frl. Wiesbeck, Kfm.-Tochter aus Landsberg. Frls. Riggl, Kfm.-Töchter aus Tölz.

[Stachus.] Hr. Heldmann, Prediger aus Ingolſtatt. Weſener, Buchdrucker aus Paderborn. Wolff, Stud. aus Nürnberg. Weltin und Schmidt, Fabrikanten mit Familie aus Conſtanz. Rosmann, Stud. aus Regensburg. Rosmann, Wallfahrtspriester aus Bayerndorf bei Regensburg. Keller, Mühlbeſitzer aus Arau. Friderich, Stadtcaplan aus Gundelfingen. Reiter, Proviſor aus Garmiſch. Byſchl, Dr. Med. aus Achſelwang.

[Oberpollinger.] Hr. Getter, Goldarbeiter aus Stuttgart. Freiländer, Kammacher aus Augsburg. Berchthold, Kaufm. aus Augsburg. Neumeir, Zimmermeiſter aus Lechhauſen. Bitteler, Schreinermeiſter aus Augsburg. Blas, Choriſtenstochter aus Inning.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag — № 290. — 20. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

(Concert von Liszt.) Wie gemeldet, fand das auf Mittwoch angekündigte Concert des großen Pianiſten Liszt im großen Saale des Odeons ſtatt. Der Concertgeber ſpielte ohne andere Mitwirkung, kein Orcheſter, keine Prima Donna, nicht einmal eine Ouvertüre, und doch war es in allen ſeinen Theilen ein großes Concert und das größte Clavier=Concert, das wir ſeit vielen Jahren gehört. Es iſt in der That unbeſchreiblich, was dieſer Meiſter auf ſeinem Inſtrumente für Effekte hervorbringt, es ſind lauter Wunderſchläge, lauter Zauberſchläge. Man nennt Liszt mit vollem Rechte den Einzigen ſeiner Art und was vermag dieſer Einzige mit ſeinen Zehn! — Der Künſtler trug im Ganzen ſechs Piecen vor; es iſt Nebenſache, was er ſpielte, die Größe lag darin, daß er ſpielte. Der brillant erleuchtete Saal ſchien gleichſam in Jubel aufgelöst. Die Geſellſchaft ward durch die Anweſenheit der allerhöchſten Herrſchaften verherrlicht.
B. V.

Theater. Donnerſtag den 17. Oktober. „Kaiſer Heinrich VI.“, Tragödie von Raupach. Mad. Charlotte Birch=Pfeiffer und Dem. Dedler. — Sybilla und Irene. Die Vorzüge und Fehler dieſes Stückes ſind ſchon ſo oft beſprochen worden, daß wir füglich, ſie dießmal umgehend, uns rein mit der Darſtellung befaſſen können. Der Glanzpunkt des Abends war Frl. Denker; ſie entfaltete wieder eine ſo reiche Fülle von Poeſie, eine ſo ungezwungene Natürlichkeit und Tiefe des Gefühls, daß ſie am Schluße des vierten Actes das den ganzen Abend hindurch ſonſt kalte Publikum zu einem Beifallsſturm begeiſterte. Mit hoher Würde ſtellte auch Herr Schenk die Titelrolle dar. Sein Spiel iſt ſtets durchdacht, edel; ſeine gegebenen Charactere conſequent. Auch er ärntete verdienten Beifall und wurde gerufen. Von den übrigen Darſtellern nennen wir vorzüglich Herrn Chriſten (Philipp) und Herrn Racke Nicolaus nebſt Demoiſelle Tochterman (Wilhelm). Die übrigen Rollen ſind mit Ausuahme deren unſrer zwei verehrten Gäſte zu unbedeutend, um auch nur erwähnt zu werden. Dieſe letztern anlangend, entfaltete die Talent begabte Schülerin der Madame Birch=Pfeiffer, die reichlich mit äuſſern Vorzügen ausgeſtattet iſt, viel Natur, Wärme und Unbefangenheit, verbunden mit ſtets edler Haltung. Wir verſprechen uns von ihren ferneren Rollen recht ſchöne Genüße, ſparen aber unſer detailirteres Urtheil auf, bis wir ſie in mehreren Parthien geſehen, und bemerken für heute nur noch, daß ſie den ungetheilteſten Beifall des Publikums ärntete. — Ihrer Lehrerin Mad. Birch=Pfeiffer iſt vor allen das volle Haus zuzuſchreiben, da ſich an das Wiederſehen dieſer ſo begabten Schauſpieleriu und mittlerweile zur fruchtbaren und glücklichen Schriftſtellerin herangereiften, intereſſanten Perſönlichkeit ein hohes Interreſſe knüpfte. Mad. Birch ſcheint nun ganz in's Fach der Schröder übergetreten zu ſeyn,

Google

was den Dank der Schauſpielfreunde um ſo mehr verdient, als dieſes Fach täglich mehr verwaiſt. Die Darſtellung dieſer Rolle durch die Schröder iſt dem Publikum noch ganz friſch im Gedächtniß und daſſelbe ſchien für jene hochgefeierte Künſtlerin eine Art Pietät vorwalten zu laſſen; inzwiſchen verſagte es auch dem ehrenwerthen Gaſte in vielen Momenten keineswegs den verdienten Beifall. Wir ſehen mit Vergnügen dem weitern Gaſtſpiel der geachteten Künſtlerin entgegen.

Einem Privatbriefe aus dem Badeorte Zoppat entlehnen wir folgende Zeilen: „Ihr Herr Joſt, der bei uns, ſo wie in Danzig gaſtirte, hat Alles entzückt und von Seite des Publikums die vollſte Anerkennung erhalten. In unſerm Badorte, wo ſo viele Fürſten, Grafen und Fremde aus allen Ständen verweilen, war Alles von ſeinen herrlichen Leiſtungen hingeriſſen; wahrlich die Münchner können ſich Glück wünſchen, ein ſolches Mitglied zu beſitzen, doch was ſchreibe ich Ihnen Dinge, die Sie und das ganze gebildete Münchener-Publikum ſchon längſt wiſſen.“

In der „Leipziger allgemeinen Theater-Chronik lieſt man, daß Mad. Schenk, durchgegangenen Andenkens, die Peſther-Bühne verlaſſen, und jungen Männern Unterricht im Declamiren geben wolle, ferner daß nach einem unverbürgten Gerüchte Mad. Birch-Pfeiffer ein Engagement an der Dresdener-Hofbühne annehmen werde. Hr. Rott in Berlin iſt nebſt ſeiner Braut, einer geſchiedenen Katholikin, zum Proteſtantismus übergetreten.

Die Kunſthandlung Hermann und Barth, welche jährlich ihre angekauften Gemälde auf hieſigem Kunſtverein aufſtellt, trat dieſe Woche mit einer eigenthümlichen Sammlung hervor, die Bilder ſind kleinen Umfangs und umfaſſen beinahe die Namen aller Künſtler erſten Rangs.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Freitag den 20. Oktober. „Der Fabrikant“, Schauſpiel nach dem Franzöſiſchen von Eduard Devrient. (Delle. Debler — Eugenie.) Hierauf: „Die Rauchfangkehrer“, Divertiſſement von Horſchelt.

5273. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 21 Okt. 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5274. (3c)

Aurora.

Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes

Ihrer Majeſtät der Königin iſt

Samſtag den 21. Oktober.

Feſt-Ball.

Anfang 7 Uhr.

5328. Heute Freitag ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Caffetier de Crignis vormals Krois. Anfang ½8 Uhr.

5298 In unſerer Colorir-Anſtalt finden gute und ſolide Coloriſten ſtändige Beſchäftigung. Bergmann und Roller.

5310. (a)

Stellwagenfahrten nach Landshut Moosburg über Freiſing,

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag.

Billete ſind zu haben von Morgens 5 Uhr bis Abends 6 Uhr im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

Unterricht in der engliſchen Sprache.

5310. Vom 1. November fangen meine Converſations Stunden, womit wie immer das Leſen der Claſſiker, — hauptſächlich Dichter, das Correſpondiren und andere Sprachübungen verbunden werden, wieder an.

Die Vortheile welche dieſe Converſations-Stunden bieten, ſind ſeit mehreren Jahren zu gut bekannt, als daß es nöthig wäre hierüber etwas zu ſagen.

Ein Herr der ſchon etwas Kenntniß des Engliſchen beſitzt, wird als Theilnehmer an einer Lehrſtunde geſucht.

F. S. S. Rothwell,

Profeſſor der engliſchen Sprache am königl. Cadeten-Corps, Interprent ꝛc. am k. Stadt-Gerichte, Verfaſſer mehrerer Werke. Sonnenſtraße Nr. 21 Parterre rechts. Zu ſprechen von 1 bis 3 Uhr.

Anzeige und Empfehlung.

5337. Der Unterzeichnete beehrt ſich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum hiemit geziemend anzuzeigen, daß er ſein Magazin in der Vorſtadt Au Nro. 424½ auf dem Mariahilfplatz zunächſt der neuen Kirche mit allen Gattungen von Meubeln und Bauarbeiten ganz neu eingerichtet und aſſortirt hat. Derſelbe kann zugleich die Verſicherung geben, daß ſeine ſämmtlichen Arbeiten auf das ſolideſte und von den beſten ganz ausgetrockneten Holzgattungen ſchön und fleißig verfertiget ſind, und für deren Dauerhaftigkeit er bürgen kann. Da er die Meubel nach den ſchönſten Zeichnungen und Angaben der berühmteſten Architecten und Künſtler herſtellen ließ, dabei die billigſten Preiſe macht, ſo ſchmeichelt er ſich eines recht zahlreichen Beſuches beſonders der kunſtverſtändigen Einwohner der k. Reſidenzſtadt und der Zufriedenheit ſeiner hochverehrten Titl. Herren Abnehmer. Zugleich zeigt er an, daß er berechtigt iſt, alle Bau-Requiſiten in der Art zu fertigen, daß ſolche blos an Ort und Stelle gebracht und verwendet werden können, weßwegen er ſich hiezu beſtens empfiehlt.

Vorſtadt Au den 18. Okt. 1843.

Mathias Heider,
b. Kiſtlermeiſter und Meubel- und Baurequiſiten-Fabrikant.

Anzeige.

5319. Wer allenfalls geneigt wäre im Laufe des Monats Oktober oder November l. J. auf 2 neuerbaute Häuſer in einer ſehr frequenten Straſſe circa 80,000 fl. Ewiggelder à 4% anzulegen und jetzt ſchon 6000 fl. auf erſte Hypothek darleihen möchte, beliebe ſich ſogleich directe ſchriftl. an die Exped. d. Bl. zu wenden.

5307. Ein ordentliches Mädchen von 14 bis 15 Jahren, welches mit Kindern umgehen kann, findet ſogleich bei einer rechtſchaffenen Familie ein Unterkommen. Müllerſtraße Nro. 17 zu ebn. Erde links.

5306. (2a) Es wird ein junges Mädchen, von ſoliden Eltern, welches einige Vorkenntniße von einem Spezereiwaaren-Geſchäft beſitzt, in ein ſolches geſucht. Das Nähere in der Carlsſtraße Nr. 1. bei Herrn Kaufmann Huber

Zu Verkaufen.

5303. Ein großer ſchöner, ganz neuer Sparherd, transportable und ein großer angeſtrichener Küchenkaſten, eine zweiſchläfrige Bettlade von Kirſchbaumholz mit Federnroſt, ein Waarentiſch und ein Schreibpult, beide neu und ſilberfarb angeſtrichen, ferners eine Decimal-Waag und Vorhänge auf 4 Fenſter werden billig verkauft. D. Ueb.

5305. Ein weiß und gelb geſteckter Hühnerhund großer engliſcher Race, 4 Monat alt, iſt wegen Mangel an geeignetem Platze zu verkaufen und täglich von 1—2 Uhr zu ſehen. Frühlingsſtraße Nr. 23 zu ebener Erde links.

5314. (3a) Ein ganz fehlerfreies Reitpferd (braune Stutte) iſt billig zu verkaufen. D. U.

5317. Es werden mehrere noch in gutem Zuſtande erhaltene Stroh- oder mit Leder gepolſterte Seſſel, und ſo auch mehrere Tiſche zu kaufen geſucht, die ſich für Wirthseinrichtung eignen. D. Ue.

5318. Ein Paquet blauer Strickbaumwolle für arme Kinder iſt in der Auer-Dult verloren worden. D. Ue.

5308. Dienſtag Abends ging ein weißer Damenkragen von der Au bis zur Glockenſtraße verloren. Hat ſelben eine redliche Hand gefunden, ſo bittet man gefälligſt denſelben gegen Belohnung in der Glockenſtraße Nr. 6 über 3 Stiegen abzugeben.

Dienſtofferten.

5302. (4a) In eines der beſuchteſten Gaſthäuſer zu Regensburg wird ein geſchickter Koch, der ſowohl in feinen als gewöhnlichen Speiſen zu arbeiten hat; dann ein im Serviren geübter Kellner geſucht. Hierauf Reflectirende erfahren die Adreſſe in der Expedition dieſes Blattes, welche auch ſchriftliche unter F. K. eingehende Anerbietungen beſorgt. Bei beiden müßte der Eintritt zu Ende November geſchehen können.

5311. Ein meublirtes Zimmer vornheraus, am Karlsplatz Nro. 3 über 3 Stiegen iſt täglich zu beziehen.

5312. (2a) Ein noch hübſcher blauer Herrenmantel iſt billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

5300. Wegen Abreiſe einer Familie ſind 2 Komodkäſten zu 27 fl., 6 Seſſel, ein Kanapee mit Pferdehaar gepolſtert zu 80 fl., 2 Bettladen zu 24 fl. alles von Nußbaumholz zu verkaufen in der Falkenthurmgaſſe Nr. 2 über 2 Stiegen links.

5309. Eine ordentliche Perſon wünſcht als Zugeherin einen Platz. Sendlingergaſſe Nr. 9 1 Stiege rückwärts.

5321. In der Auguſtinergaſſe Nro. 4 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes, mit eigenem Eingange verſehenes Zimmer ſogleich zu beziehen.

5315. (3a) Im ehemaligen Kaffinihaus, Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen, iſt ein meublirtes, heizbares Zimmer vornheraus mit oder ohne Fortepiano zu vermiethen. Man kann auch daſelbſt zu Mittag ſpeiſen.

Verſteigerung.

5283. Montag den 23. l. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Mathildenſtraße Nr. 1. im Eliſabethinerſpital mehrere Herrnkleider und ſolche Wäſche, ein Bett und andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Sign. den 16. Okt. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.

Der kgl. Director

Barth.

5301. Zwei Mädchen können unentgeldlich das Weißnähen lernen. D. Ueb.

5304. Ein Hof-Hund gut abgerichtet, wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

5245. In der Pfandhausſtraße Nro. 8 iſt auf die Winterdult ein großer Laden mit oder ohne Wohnung an einen Kaufmann zu vermiethen. Das Nähere über 1 Stiege zu erfragen.

5325. Ein Mädchen das ſchön Nähen und auch Putzarbeiten kann, wünſcht Beſchäftigung D. Ueb.

5320. Ein Klavierlehrer wünſcht im Klavierſpielen Unterricht zu ertheilen. Logirt in der Herrnſtraße Nr. 23 über 3 Stiegen.

5241 (2b)

Billard-Tuch und 5 Billard-Bälle Geſuch.

Ein Billard von 10½ Fuß rheiniſch lang und 5¼ Fuß rheiniſch breit, möchte überzogen werden, und es wird zu dieſem Behufe ein abgelegtes unbedeutend verletztes und deshalb noch brauchbares Billard-Tuch ſammt 5 Bällen billig zu kaufen geſucht. Das Nähere in der Expedition des Blattes.

5272. Ein ſchön meublirtes Zimmer iſt ſogleich monatlich um 5 fl. zu vermiethen. D. Näh. Thal Nr. 68. an der Hochbrücke im Eckladen.

Einen Kronenthaler Belohnung.

5270. (2b) Ein kleiner, ſchwarzer Königshund mit brauner Auszeichnung, mit weißem Streif auf der Bruſt, und Halsband von meſsinger Kette, verlief ſich im Thal. Wer ihn zum Stangel (gold. Stern) abliefert, erhält obiges Douceur.

5126. (4b) Eingetretener Verhältniße halber, ſind bis Ende April 1844, ſehr ſchöne Meubels, Spiegel, Betten mit Matrazen, auf 8 — 10 Zimmer an eine Herrſchaft zu vermiethen. D. Ueb.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. v. Lobſtein, k. würtenb. Legations-Secretair mit Bedienung. Frh. v. Mann, kgl. bayr. Kämmerer aus Düren. v. Gonzenbach, Stadthalter aus Luzern. von Quilefeldt und v. Enckevort, Gutsbeſitzer aus Hohen-Ziethen. Ziegelmayer und Schmid, Pfarrer aus Altsheim. Belloni, Secretair aus Italien. Dr. Kaim, Partic. mit Gemahlin aus Salzburg. Ph. Faul, Kfm. mit Gemahlin aus Mannheim. Friedrich Mangoldt aus Ochringen. Joſ. Czekelius aus Oeſterreich. Koch, Kaufm. aus Crefeld. Eduard Breuſing, Kaufm. aus Leipzig.

[Gold. Hahn.] Hr. Feibl, Kaufm. aus Leipzig. Hirſch, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Eberheimer, Kfm. aus Ulm. Leoy, Bijoutr.-Fabrikant aus Eßlingen.

[Schw. Adler.] Hr. Mäglin, Kfm. aus Düren. Bar. v. Schätzler mit Familie aus Augsburg. Weber, Kfm., und de la Forre, Profeſſor aus Augsburg.

[Gold. Kreutz.] Hr. Hübner, Kaufm. aus Mühlhauſen. Mugshauſen, k. k. Officier aus Wien. Landauer mit Vetter, Privat. aus Hürben. Engelbrecht, Kaufm. aus Neumarkt. Formi, Partic. aus Mailand. Frl. Eliſe Eckſtein aus Stockach. Hr. Huber, Dr. Med. aus Würzburg. Reif, Part. ans Moosburg. Würtemberger, Priv. aus Tyrol. Vierthaler, k. k. Hofpoſtamts-Controleur aus Wien. v. Coll. Dr. Med. aus Wien. Peters, Kfm. aus Offenbach. Kraus, Kfm. aus Zürich. Peters, Oberlehrer aus Cöln. Cormann, Hauptm., Lützenkircher, Arzt, und Pütz, Oberlehrer aus Düren.

[Stachus.] Hr. v. Degen, Stud. aus Regen. Mad. Schmidt, Kaffetiersgattin aus Augsburg. Jocores, Stud. aus Lindau. Gbr. Ludw., Otto, Eugen Friederich, Bierbrauer a. Obergünzburg. Pichler, Forſtcondukteur aus Amorbach. Bauer, Fabrikant mit Gattin und Mutter aus Biberach. Wagner, Hauptcaſſier bei der hieſigen k. General-Lottoadminiſtration. Kaiſer, Hptm. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Rieſtinger, Lehrer aus Steindorf. Schneid, Tuchfabrikant a. Landsberg. Schloſſer, Eiſenmeiſterstochter a. Landsberg. Moi, Priv. a. Augsburg. Fromm, Kfm. aus Ulm. Domanini, Handlsm. aus Trient. Hahnhardt, Handlsm. aus Deiſenhofen. Fränkl, Commis aus Schwabach. März, Kfm. aus Oberſchondorf. Schamberger, Kaufmann aus Pfaffenhofen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag №. 291. 21. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Nachträglich haben wir zu berichten, daß am Montag den 16. ds. Vormittags das nunmehr vollendete Mutterhaus der armen Schulſchweſtern am Anger in Beiſeyn Se. Excell. des Herrn Erzbiſchofs Lothar Anſelm und Se. Excell. des Herrn Regierungspräſidenten v. Hörmann, des hohen Magiſtrats, der Localſchulcommiſſion, der Gemeindebevollmächtigten und Anderer von Seite der Schweſtern des genannten Ordens übernommen wurde. Den Orden der armen Schulſchweſtern führte Anno 1833 der hochverdiente fromme Biſchof Wittmann in Bayern ein.

Bei dem am 16. d. M. ſtatt gefundenen Dultſchießen in der Vorſtadt Au erhielten nachſtehende zwei Herren Schützen die Preiſe: Auf dem Haupt: Hr. Pfliger, Bräumeiſter von hier. Auf dem Glück. Hr. Baader, k. Hofbüchſenmacher von hier.

Auch im „Augsburger-Tagblatt“ vom 17. Oktober behauptet ein Einſender, daß an der gegenwärtigen ſogenannten Theurung das Publikum ſelbſt Schuld ſey; er (der Einſender) habe ſich ſeit Wochen des Genuſſes von Hühnern, Enten-, Gänſen, Spanferkeln, ja ſelbſt des Kalbfleiſches enthalten, und wenn es alle Leute ſo machen würden, ſo glauben wir ſelbſt, daß die Preiſe bald ſinken müßten. — Man trinke in München nur einmal 8 Tage gar kein Bier, und überzeuge ſich dann, wie ſchnell die Maß auf 4 kr. herab käme, aber München — und acht Tage kein Bier! lieber verſteigert man es (wie es auf einen öffentlichen Platze wirklich geſchah) und trinkt die Maß um 10—12 auch 15 kr. !!! —

In der Lindauer'ſchen Buchhandlung iſt das ſo eben erſchienene Buch zu haben: Neue Fütterungsmethode für Pferde oder 37 Rthlr. Erſparung an ein Pferd, alſo 11,081 Rthlr. jährlicher Erſparung bei der Unterhaltung von 300 Pferden nebſt Vergleichungstabelle der innern Kraft dieſes Futters mit der des Habers, welche zeigt, daß die neuerfundene Methode die Haberfütterung an Kraft weit übertrifft. — Vorausgeſetzt, daß ſich vorſtehende Methode in Praxis bewähren würde, welch' ungeheure Summe müßte die jährliche Erſparung nur in Frankreich ausmachen, wo ſich nach der neueſten Zählung die Summe des ſämmtlichen Pferdſtandes auf 3'004,475 Pferde herausſtellt. — Jedenfalls lohnte es ſich der Mühe, mit der im genannten nur 1 fl. 12 kr. koſtenden Buche beſchriebenen Methode einen größern Verſuch und den Erfolg öffentlich bekannt zu machen, beſonders jetzt, wo der Haber verhältnißmäßig die theuerſte Getreidſorte iſt.

(Aus der Au.) In einer der jüngſten Blätter wurde erwähnt, daß die Entenbachbrücke in der Vorſtadt Au einer neuen Bodendecke bedürfe — dieſem Uebel iſt bereits abgeholfen — nun aber zeigt ſich im ſtädtiſchen Rayon nächſt dem Holzmarkte am Iſarthor an der kleinen Brücke ein neues Uebel, und radical iſt daſſelbe zu heilen durch Einſetzung eines neuen Ladens, welchen Koſten die Baukommiſſion gewiß nicht ſcheuen wird. —

Dahier machte die Köchin eines Gaſthauſes einen Salto mortale, angefeuert durch Liebesverhältniße, zum Fenſter hinaus, und da dieſelbe keine geübte Springerin war, ſo mußte ſie dieſes Unternehmen für immer büßen.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Der Jammer wegen der alten Biere nahet ſeinem Ende, — und die Hoffnung liegt nicht mehr ſo ferne, ſich eines guten neuen Bieres zu erfreuen; ja! wir haben bereits ſchon ſehr befriedigendes gefunden in einem beim Stubenvollbräu erhaltenen, vortrefflichen und uns ſehr willkommenen neuen Biere. Herr Floßmann bewährt ſich wieder als Meiſter; — aber eben ſo biethet auch deſſen Küche in geſchmackvollen Speiſen in verſchiedener Auswahl vortreffliches. Dieſes von mehreren Gäſten.

Anzeigen.

5340.
Heute Sonnabend den 21. ds. 2tes Concert

von Dr. Franz Liszt,

worin derſelbe nachſtehende Piecen vortragen wird. 1) Sonate pathetique (1ter Satz) von Beethoven. 2) Fantaſie über Themas aus der Sonambula. 3) Tarentella von Roſſini. 4) Mazurka von Chopin. 5) Polonaiſe aus den Puritanern. 6) Fuge von Sebaſtian Bach (cis moll.) 7) Aufforderung zum Tanz von Carl Maria von Weber.

5334.
Geſellſchaft

„kleine Erheiterung"

im Buttermelcher-Garten.
Samſtag den 21 Okt.

Feſt-Ball.

Anfang 7 Uhr.

5312. (2a) Ein noch hübſcher blauer Herrenmantel iſt billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

5344. (3a) In der Karlsſtraße Nr. 1 ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

5333. Ein ſolides Frauenzimmer wünſcht Arbeit zu erhalten bei einer Kleiderarbeiterin; oder im Weißnähen. D. Ueb.

Einladung.

5348. (2a) Morgen Sonntag den 22. Okt.
Produktion der Sänger-Geſellſchaft
unter dem Titel:

„die Wanderer"

im großen Zweibrücken-Saale, wobei obengenannte Geſellſchaft alles aufbieten wird, um dem verehrlichen Publikum einen recht vergnügten Abend verſchaffen zu können und eines zahlreichen Beſuchs entgegenſieht.

Anfang halb 4 Uhr.
Entrée à Perſon 3 kr.

Dienſtofferten.

5302. (4a) In eines der beſuchteſten Gaſthäuſer zu Regensburg wird ein geſchickter Koch, der ſowohl in feinen als gewöhnlichen Speiſen zu arbeiten hat; dann ein im Serviren geübter Kellner geſucht. Hierauf Reflectirende erfahren die Adreſſe in der Expedition dieſes Blattes, welche auch ſchriftliche unter F. K. eingehende Anerbietungen beſorgt. Bei beiden müßte der Eintritt zu Ende November geſchehen können.

5357. (3a) Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt im 2. Stock ein meublirtes Zimmer mit Kabinet ſogleich zu vermiethen.

5306. (2b) Es wird ein junges Mädchen, von ſoliden Eltern, welches einige Vorkenntniße von einem Spezereiwaaren-Geſchäft beſitzt, in ein ſolches geſucht. Das Nähere in der Carlsſtraße Nr. 1. bei Herrn Kaufmann Huber.

Erklärung und Erwähnung.

5322. Der Bierwirthſchaftspächter Lud. Lettenbauer zeigt im Tagblatt vom 16. ds. an, daß er nunmehr ſein Gewerbe in den Häuſern Nr. 19 und 20. am Maximiliansplatz ausübt, wo zuvor ich geweſen ſei. Da die Frage, ob derſelbe ſchon berechtigt iſt, das Lokal in dieſen beiden Häuſern zu beziehen, und ob nicht vielmehr ich von rechtswegen noch Anſpruch auf daſſelbe habe, noch bei der höchſten Stelle vorliegt, ſo hätte Lud. Lettenbauer mit ſeiner Anzeige wohl noch ein wenig zurückhalten ſollen. Indem ich nicht verfehlen werde, ſeinerzeit meinen zahlreichen Freunden und Bekannten vom dem Ausgang der Sache Nachricht zu geben, bemerke ich nur noch, daß Ludw. Lettenbauer **keine** obrigkeitliche Erlaubniß beſitzt, in dem Haus Nro. 20. am Maximilians-Platz die Bierwirthſchaft auszuüben.

München am 18. Okt. 1843.

Jakob Abenthum,
b. Bierwirth.
(Maximiliansplatz Nr. 21.)

5331. Ein Ridikül resp. lederner Seger iſt am 18. ds. Vormittags verloren worden, darin befinden ſich 2 bis 3 fl. an Geld, ein weißes Sacktuch mit D. K. gemärkt und ein Schlüßel. Der Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung von 1 fl. 12 kr. gebeten. D. Ue.

5339. Ein in allen Kanzleiarbeiten geübter junger Mann wünſcht für ſeine freien Nachmittagsſtunden bei einem kgl. Advocaten oder Privaten Beſchäftigung. Nachfragen beſorgt die Expedition d. Bl.

5338 (3a) Zwei ſehr ſchöne, große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

5268. Vergangenen Samſtag Nachts ging eine Herrn Cylinder-Uhr verloren. Man bittet ſelbige gegen eine gute Belohnung bei der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

5327. (3a) In der Sommerſtraſſe Nr. 6 vornheraus iſt ein hübſch meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

5324. Eine ausgepolſterte Winterthür mit eiſernen Bändern und Kegel iſt zu verkaufen. D. Uebrige.

5341. Winterfenſter 3 Schuh $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch 5 Schuh $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, werden zu kaufen geſucht. D. Ueb.

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

5342. (2a) Die Beſitzer der in den Monaten September und Oktober 1842 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nro. 60001 bis 73780 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 9. November 1843 auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen; widrigenfalls dieſelben in der am 13 November 1843 abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

Königl. priv. Pfand- und Leihanſtalt der Vorſtadt Au.
C. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

Bekanntmachung.

5249. (2b) Nachdem Se. Maj. der König allergnädigſt zu genehmigen geruht haben, die der k. belgiſchen Regierung angehörigen Gemälde der Herren de Bieſve und Gallait, welche bereits in den größten Städten Deutſchlands mit ungetheilten Beifall geſehen wurden, auch hier dem kunſtliebenden Publikum in den Sälen der k. Academie der bildenden Künſte ausſtellen zu dürfen; ſo wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß obenerwähnte Gemälde in einem der Säle der k. Academie vom 16. d. Mts. von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bis zum Schluße des l. Monats gegen am Eingange zu löſende Eintrittskarte täglich beſichtiget werden können.

München den 14. Okt. 1843.

Die k. Academie der bildenden Künſte.

5260. (2b) Eine Bierwirthſchaft mit oder ohne Haus wird zu kaufen oder zu pachten geſucht. Adreſſen werden ſchriftlich erbeten bei der Expedition ds. Bl.

5259. (3b) Es wird ein Mann geſucht, welcher proviſionsweiſe ein literariſches Unternehmen übernimmt, ſolcher ſoll jedoch Caution oder ſonſtige Bürgſchaft leiſten. D. Ueb.

5336. Zwei ſchön meublirte Zimmer mit freundlicher Ausſicht ſind für 1 oder 2 Herren monatlich um 10 fl. zu verſtiften. Löwenſtraße Nr. 14 über 1 Stiege.

5343. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 ſind zwei Frauenmäntel Verhältniße wegen billig zu verkaufen.

5315. (3b) Im ehemaligen Ruffinihaus, Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen, iſt ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus mit oder ohne Fortepiano zu vermiethen. Man kann auch daſelbſt zu Mittag ſpeiſen.

5314. (3b) Ein ganz fehlerfreies Reitpferd (braune Stutte) iſt billig zu verkaufen. D. U.

5347. Montag den 23. Oktober l. J. und an den folgenden Tagen wird in der Löwenſtraße Nro. 24 ebener Erde ein Theil der Verlaſſenſchaft des Hrn. Reg = Arztes Dr. Fleſchuez Vormittags von 9 — 12 u. Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenſtände gegen ſogleich baare Bezahlung verſteigert, als:

Goldene Taſchenuhren, Ketten u. Uhrgehänge, Bruſtnadeln, Ringe, ſilberne Milch=, Kaffee=, Thee= u. Chocoladekannen, Huilliers, Zuckerdoſen, Leuchter, Tiſchbeſtecke, Kaffeelöffel, Deſſertmeſſer und andere Silbergegenſtände (mehrentheils 14 löthig) Kommode=, Bureau=, Bücher=, Kleider= und Pfeilerkäſten, Bettladen, Ruhebetten, Sophas, Fauteuils, Seſſel, Spiegel, Stock, Gemäldeuhren, Spieldoſen, runde, Spiel= und Arbeitstiſche, Ofenſchirme, eine gute Violine, 2 Guitarren, Blumenvaſen, theils mit Figuren, Tiſch= und andere Lampen, Piſtolen, Oelgemälde älterer und neuerer Meiſter, Kupferſtiche und Lithographien, Matratzen, Betten, Plümaux, Bettdecken und Fußteppiche, Leib= und Tiſchwäſche, Herren= und Frauenkleider, Vorhänge, Bett= und Fenſterdraperien, Fenſterkiſſen, geſchliffene Wein=, Punſch=, Liqueur= und Biergläſer mit Goldverzierung und Gemälden und andere Glasgegenſtände, 1 Porzellain= Service für 24 Perſonen, Kaffee=Service nnd anderes vergoldetes und gemaltes Porzellain, deutſche Klaſſiker, belletriſtiſche Werke, die Allgem. Augsburger Zeitung von 1837—42 geb., Kupfer=, Meſſing=, Blech=, Eiſen= und anderes Küchengeſchirr, 1 Flügel v. Sailer, eine Anzahl von Flaſchen und Bouteillen und eine kupferne Badwanne, und noch andere zweckmäßige Gegenſtände. Silber kommt täglich von 11 — 12 und Donnerſtag von 11 — 12 Uhr zwei ſehr gut erhaltene Glaswägen zur Verſteigerung. Obige Gegenſtände können 2 Tage vor der Auktion Vormittags 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr eingeſehen werden, wozu höflichſt einladet

Mayr, Stadtgerichtsſchätzmann.

5345. (2a) Zwei junge erwachſene Engländer wünſchen bei einer gebildeten Familie Koſt und Logis zu erlangen; da ſie die Uebung in der deutſchen Converſation beabſichtigen, ſo reflektiren dieſelben vorzüglich auf die einem ſolchen Zwecke entſprechenden Verhältniße und iſt das Nähere hierüber zu erfragen in der Windmachergaſſe Nro. 7 über 2 Stiegen bei dem Sprachlehrer M. Wertheim.

5346. Ein Regenſchirm und ein Stock iſt ſtehen geblieben in der Zieglerſchen Färberei am Einlaßthor.

Anzeige und Empfehlung.

5337. Der Unterzeichnete beehrt ſich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum hiemit geziemend anzuzeigen, daß er ſein Magazin in der Vorſtadt Au Nro. 424½ auf dem Marahilfplatz zunächſt der neuen Kirche mit allen Gattungen von Meubeln und Bauarbeiten ganz neu eingerichtet und aſſortirt hat. Derſelbe kann zugleich die Verſicherung geben, daß ſeine ſämmtlichen Arbeiten auf das ſolideſte und von den beſten ganz ausgetrockneten Holzgattungen ſchön und fleißig verfertiget ſind, und für deren Dauerhaftigkeit er bürgen kann. Da er die Meubel nach den ſchönſten Zeichnungen und Angaben der berühmteſten Architecten und Künſtler herſtellen ließ, dabei die billigſten Preiſe macht, ſo ſchmeichelt er ſich eines recht zahlreichen Beſuches beſonders der kunſtverſtändigen Einwohner der k. Reſidenzſtadt und der Zufriedenheit ſeiner hochverehrten Titl. Herren Abnehmer. Zugleich zeigt er an, daß er berechtigt iſt, alle Bau=Requiſiten in der Art zu fertigen, daß ſolche blos an Ort und Stelle gebracht und verwendet werden können, weßwegen er ſich hiezu beſtens empfiehlt.

Vorſtadt Au den 18. Okt. 1843.

Mathias Heitger,
b. Kiſtlermeiſter und Meubel= und Baurequiſiten = Fabrikant.

5295. (3b) Ein Rückplatz in der 3. und 4. Logenreihe wird vom 1. November an, geſucht.

5326. (2a) Man ſucht einen Ofenſchirm billig zu kaufen. Die Exped. d. Bl. ſagt, wo?

5325. Ein ſchön tapezirtes und meublirtes Zimmer (Salon) mit oder ohne Bett iſt ſogleich zu beziehen, und zu erfragen in der Schützenſtraſſe Nr. 13 über 3 Stiegen im Adalbertgarten.

5135. (2b) Bei heranrückender Winter=Saiſon empfehle ich mein wohl aſſortirtes Lager von Damen = und Kindermänteln in allen Farben und Stoffen, ferner abgenähte Unterröcke in weiß ſowohl als färbig, ſowie meine übrigen Artikel als: Schlafröcke, Couvert = Decken, Herren = Hemden ꝛc. beſtens zur geneigten Abnahme und verſichere billige Preiſe und reele Bedienung.

K. Peter, Schwabinger=Straße Nro. 51.

5136. (2b) Den ſehr verehrlichen Modiſtinen empfiehlt der ergebenſt Unterzeichnete ſein Lager von überzogenen und unüberzogenen Unterlags = Sieben, ferner alle Gattungen Sieb=Köpfchen, Baßbänder, Einzug - Röhrchen und alle in dies Fach einſchlägigen Artikel, zur geneigten Abnahme unter Verſicherung billiger Preiſe.

G. Peter, Strohwaaren=Fabrikant. Schwabingerſtraße Nr. 51.

Digitized by Google

Papier - Verſteigerung.

5235. (2b) Montag den 30. Okt. l. J. Vormittags 11 Uhr werden bei unterzeichnetem Amte die in dem ganzen Etats-Jahre 18⅔⅔ ſich ergebenden Papier-Späne öffentlich verſteigert, und die nähern Bedingniſſe den Kaufliebhabern eröffnet.

München den 14. Okt. 1843.

K. Haupt-Münz- u. Haupt-Stempel-Amt.

5224. (2b) 2 neue Herrenmäntel, wovon der eine blau und der andere grau und ein Damenmantel ſind ſehr billig zu verkaufen im Obſtlerladen vor dem Karlsthor Nr. 6.

4708. (e) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe, Nr. 5 über 3 St.

4709. (k) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einandergehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5242. (2b) In der Salvatorſtraße Nr. 7 iſt ein ſehr geräumiger Laden nebſt Wohnung vom Ziele Georgi 1844 an, zu vermiethen.

5276. (3b) Auf der Roßſchwemm Nro. 5 über 3 Stiegen vornheraus werden alle Gattungen Näharbeiten billig gefertigt.

5292. (2b) Es wird eine Bierſchenke zu pachten geſucht.

5205. (2b) Thereſienſtraße Nro. 21 über 2 Stiegen ſind 3 ſchöne Zimmer, einzeln auch 2, oder alle 3 zuſammen an ſolide Herrn zu vermiethen.

5197. (3b) Ein junger Mann, welcher der franzöſiſchen, deutſchen, engliſchen und etwas italieniſchen Sprache mächtig und mit den ſonſtigen kaufmänniſchen Arbeiten vertraut iſt, ucht eine Stelle als Reiſender. Hierauf Reflektirende belieben ſich unter Adreſſe E. R. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

5264. (3b) In der Roſengaſſe Nr. 4 im 4. Stock rückwärts, iſt ein großes meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren zu vermiethen.

5230. (2b) Um irrthümlichen Gerüchten zu begegnen, mache ich bekannt, daß ich meine bisher in der Kaufingergaſſe Nr. 30. unter der Benennung

„zur Stadt München"

geführte Wirthſchaft keineswegs aufgegeben, ſondern daß ich dieſelbe in mein Haus **Roſengaſſe Nr. 11.** verlegt habe, wo ich ſolche auf mein eigenes Realrecht ganz auf dem Fuße, wie ſeither fortführe.

Was meine bisherige Firma „zur Stadt München" betrifft, ſo hat der Magiſtrat dem gegenwärtigen Inhaber des von mir früher gepachteten Realrechtes, Herrn Mehltretter, die Führung derſelben in der Art bewilligt, daß er ſein Etabliſſement am Rindermarkt „zur neuen Stadt München" nennen darf. Dieß neu errichtete Geſchäft hat aber mit dem bis jetzt in der Kaufingergaſſe beſtandenen und in der Roſengaſſe fortbeſtehenden durchaus nichts gemein als den Namen.

München, im Okt. 1843.

Fries,
b. Weinhändler & Gaſtgeber.

5329. Der **Zeichnungs - Unterricht** für Kunſt und Gewerbfach beginnt in unterfertigter Anſtalt mit Anfang der öffentlichen Schulen, wo zur gefälligen Inſcription einladet.

J. Filſer,
Inſtitut - Inhaber und Lehrer der höhern Feiertagsſchule.

Wohnt Fürſtenfeldergaſſe Nr. 19. im 1. Stock.

4886. (12i.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Digitized by Google

5335. Ein Frauenzimmer welches alle Eigenſchaften als Jungfer beſitzt, wünſcht ſogleich einen Platz zu erhalten. Näheres in der Herzogſpitalgaſſe Nro. 9 über 2 Stiegen.

5332. (3a) In der Burggaſſe Nr. 12 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer nebſt Vorzimmer ſogleich zu vermiethen.

5330. Ein Studierender hieſiger Univerſität, wünſcht Knaben der latein. oder deutſchen Schule in allen treffenden Gegenſtänden Unterricht zu ertheilen. D. Ueb.

Lotto.

Den 19. Okt. wurde in Regensburg gezogen:
23 76 30 11 1.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

H. G. Ch. Dragenderf, Kunſtmaler dahier, mit M. F. Bauer aus Regensburg. J. Zäh, b. Meſſerſchmid, mit A. M. Kugler, Bierbrauerstochter aus Neuburg a/D. M. Schick, Güterſchaffner dahier, mit M. Häuslmair, Schneiderstochter von Plainting. J. G. Nickl, kgl. Advocat in Mindelheim, mit Frl. M. E. R. Weishäupel, k. Oberappellations-Gerichtsraths-Tochter v. Bamberg.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

J. Bapt. Graßl, Zimmergeſelle, mit A. M. Huber, Taglöhnerstochter v. d. Vorſt. Au. J. A. Pözenhamer, Lythograph dah., mit K. W. Hettel, Neuthurmpflegerstochter v. h. J. B. Grieb, Eiſenbahnlocomotivführer, mit B. Riedl, Meßnerstochter von Freyſing. J. J. Eiſenhofer, k. Aſſeſſor beim Landgerichte Neuſtadt an der Waldnaab, mit Frl. A. L. Ziegler, prakt. Arztenstochter v. Regensburg. S. Darberger, Bräumeiſter dah., mit A. M. Ulrich, Bäckerstochter v. Weihmichl. J. G. Brand, k. Reichsarchivs-Kanzelliſt, mit J. A. M. M. Gartmayr, Glaserstochter v. h. B. Vogl, b. Melber, mit M. Th. Kraft, Schneiderstochter von Neuötting.

In der St. Anna-Pfarr.

S. Mayr, bgl. Hausbeſitzer, mit J. Hardt, Wäscherswittwe v. h.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Ch. E. Bürger, functionirender Bauconducteur an der Baſilica dah., mit Frl. H. Rotal. Hoppe, Regimentsquartiermeiſterstochter v. h. J. G. Reiner, Malergehilfe dah., mit A. E. Romauer, Pferdehändlerstochter von hier.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Dr. Hugo Möhl, Prof. aus Tübingen. Louis Livet, und Stanislaus Potacki, Rentiers aus Warſchau. D. Ullmann, Kfm. aus Leipzig. Springsfeld, Rent. aus Aachen. Fr. v. Lohra und v. Montender, Rentieres mit Bedienung aus Rußland. J. S. Alioth, Kfm. aus Baſel. J. Kappeller, Kfm. aus Zürich. Louis Roth, Rentier mit Familie aus Stuttgart. Leuckart, Amtsrath und Gutsbeſitzer mit Familie aus Gablenz.

[Gold. Hahn.] Hr. Bar. v. Berg, k. k. öſterr. Hauptmann mit Familie und Dienerſchaft aus Wien. Fr. Gräfin v. Los mit Familie und Dienerſchaft aus Lemberg. Hr. Krämer, Priv., und Vanoni, Senſal aus Augsburg. Schumacher, Kfm. aus Wilfrath. Roſenberg, Cand. Philoſ. aus Regensburg. Mad. Präſcher, Priv.-Gattin aus Offenbach a/M. H. Hamburger, Kfm. aus Leipzig. Schwab, Fabrikant aus Ichenhauſen. Enslin, Kaufm. mit Gemahlin aus Reutlingen.

[Schw. Adler.] Hr. Scheuer, Kfm. aus Fürth. Bauer, Kfm. aus Wallerſtein. Zahn, Juwelier aus Carlsruhe.

[Gold. Kreuz.] Hr. Bernhuber, Kfm. aus Peſth. du Bois, Negot. de Chautfond. Morel, Negot. de S. Emier. Mentowich, Prof. aus Siebenbürgen. Stöcklin, Stud. aus d. Schweiz. Handl, Rath und Fr. geheim. Rathsgattin Wagner mit Bedienung aus Frankfurt.

[Bl. Traube.] Hr. Seemann und Steinhardt, Kfl. aus Frankfurt a/M. Carslayer, Kfm. aus Elberfeld. Cyrier, Kfm. aus Crefeld. Weyermann, Kaufm. aus Dülken. May, Regierungsrath mit Sohn aus Ansbach.

[Stachus.] Hr. Berghofer, Kloſterrealitätenbeſitzer aus Waltenburg. Frölich, Grenzoberaufſeher aus Tittmoning. Müller, Baupracticant aus Culmbach. Sachſſe, Kaufm., und Steinebach, Stud. aus Aachen. Ziegenhain, Stud. aus Speyer. Uneſtret, Kropf und Schrelz, Hdlsl. aus Lechthal. Reißler, Seifenfabrikant und Kurz, Rothgerber aus Weißhorn.

[Oberpollinger.] Hr. Thering, Cand. jur. aus Berlin. Garzem, Schreinermeiſter aus Cöln. Meierle, Seifenſieder aus Zirkersheim. Saſſer, Prof. aus Augsburg. Schumann Juwelier aus Magdeburg. Pirner, Drahtfabrikant aus Augsburg. Fröhlich, Stud aus Hof. Rieger, Seifenfabrikant aus Aalen. Wegelen, Kfm. aus Augsburg. Haller, Uhrenhändler a. Schura. Meir, Müllerssohn aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag № 292. 22. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Unſer hochgeſchätzte k. Hofſchauſpieler Hr. Heigel befindet ſich zur Freude ſeiner Freunde und Verehrer auf dem Wege der Beſſerung, wird jedoch noch mehrere Wochen bis zu ſeiner vollkommenen Herſtellung der Bühne entzogen bleiben.

Hr. Bierbrauer Feſt (zum Schleibinger) kaufte das Anweſen des Herrn Oeſterreicher in der Vorſtadt Au.

☞ **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel: „Die Wanderer“, welche uns voriges Jahr viele vergnügte Winter-Abende verſchaffte, iſt von ihrer Sommer-Reiſe dahier wieder eingetroffen. Heute Sonntag den 22. Okt. werden wir ſelbe wiederum zum erſtenmale hören im großen Zweibrücken-Saale. Sie werden Alles aufbieten, um das verehrte Publikum für dieſe Winter-Saiſon mit den gediegenſten Piecen auf's Angenehmſte zu unterhalten, wozu ſie ſich dem kunſtliebenden Publikum ergebenſt empfehlen.

Tageslügen.

Ein Baccalaureus hat bei ſeinen Natur forſchlichen Experimenten erprobt, daß ein Kalbskopf auch ohne Verbindung mit den übrigen Theilen des Kalbes dennoch ein Ochſenkopf wird; er hat vor 20 Jahren einen ſolchen Kalbskopf zu ſich genommen und Jedermann, der ihn jetzt ſieht, behauptet, er ſei ein Ochſenkopf. — Man geht immer weiter; vor etlichen Jahren noch begnügten ſich gefällige Vereine damit, zuweilen Landparthieen zu machen, und ſich im Freien zu beluſtigen. Jetzt nimmt man aber ein ganzes Orcheſter mit, läßt die Geigen ertönen, und veranſtaltet einen ländlichen Ball. Eine kleine, ſolche Geſellſchaft, die bisher gar keinen Namen hatte, zog zu einer ländlichen Parthie; auf dem Heimwege machten ſie nochmal Halt, aßen und tranken und zum Beſchluß ſchlugen ſie das Wirthshaus-Perſonal tüchtig durch, aber natürlich alles nur zum Vergnügen. Ein Citherſpieler ſpielte n' Steyeriſchen dazu. Weil ſie alſo an jenem Abend gar ſo fidel waren, beſchloßen ſie ihre Geſellſchaft künftig mit einem Namen zu bezeichnen und ſie heißt von nun an Triſchachore. — Mehrere Frauenſchneider und Modiſtinnen ſind bereits nach Paris gereiſt, um für unſere Dienſtmädchen die neueſten Moden für dieſen Winter zu holen. Es iſt die höchſte Zeit, daß die Stuben- Küchen- und Keller-Nobleſſen wieder ihre altmodiſchen Mantille, Scherpen und Pu-

Digitized by Google

ritaner ablegen. — Ein Tourist hat von hier aus eine Reiſe nach Augsburg unternommen und den Weg in neun Tagen zurückgelegt; den erſten Tag nach Paſing, den zweiten nach Lochhauſen, den dritten nach Olching, den vierten nach Maiſach, den fünften Nannhofen, den ſechsten nach Hegnenberg, den ſiebenten nach Mehring, den achten nach Stierhof, und endlich am neunten erreichte er Augsburg. Dieſer Reiſende wird in derſelben Schnelligkeit die Reiſe wieder retour machen und ſodann über die neueſten Ereigniſſe in Lochhauſen und auf dem Stierhof Notizen ſchreiben. — In der Roſengaſſe iſt dieſer Tage ein großer Tumult ausgebrochen, es ſind nämlich mitten in der Nacht ſämmtliche Muſikalien in der dortigen Muſikhandlung närriſch geworden, alle die Tauſend von Noten fingen in ihrer Art zu tönnen an und Mozard, Heydn, Meyerbeer, Weber, Roſſini, Spontini, Donizetti, Beethoven, Gluck, Cherubini, Stunz, Lachner, Lindpaintner und kurz die Töne aller dieſer Geiſter die in Noten ſcheintodt dalagen, erwachten und ſchrieen durcheinander, daß die Erde erbebte. Alle Mittel, die Rebellen zu beruhigen, blieben fruchtlos bis endlich ſämmtliche Mitglieder der Liedertafel zu Hilfe eilten und eine Nocturne ſangen, wodurch ſich endlich die erhitzten Gemüther beruhigten und ſich beſänftigten.

Charade.

Ich zähle mich zum weiblichen Geſchlecht
Und aus zwei Sylben bin ich dir ganz recht.
Die Biene und des Waldbaums hart gepreßte Thränen
Die geben Mark und Leben mir in meinen Sehnen,
Doch bin ich öfters auch aus Holz gebaut.
Ich glänze zwar Dir nicht ſo ſchön wie eine Sonne,
Doch Nachts bin ich dem Bauer auch wie dem vom Throne
Aus Noth und oft zum Schmuck ein gleiches Spiel.
Hat Amor ſchon vorher ſein loſes Spiel getrieben,
Und ſind die Glücklichen ſich hold und treu geblieben,
Schwingt Gott Hymnen mich zum ſchönen Sinnbild vor.
Doch wo ich umgekehrt zur Erd' geſenkt erſcheine,
Dann gute Seele! ſchwindet Hoffnung ach! dann weine
Es liſcht dann Alles aus, geengt im letzten Haus.
Weißt Du nun jetzt, was ich auch wirklich bin
Dann geht ein Licht Dir auf im gleichen Sinn.

Auflöſung der Charade in Nro. 276.
(Nymphenburg.)

Anzeigen.

5368.

Münchner Liedertafel.

Montag den 23. Oktober

Uebung.

Anfang 6½ Uhr.

Die Herren Mitglieder werden auf §. 40 der Statuten hingewieſen.

K. Kienhöfer.

5326. (2b) Man ſucht einen Ofenſchirm billig zu kaufen. Die Exped. d. Bl. ſagt, wo?

5370.

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 23. Okt.

Zur Nachfeier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin iſt großes Vocal- u. Inſtrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr.

5352. Eine ſolide Perſon, welche ihre eigene Einrichtung beſitzt, und ſich auch für einen Laden oder ſonſt in ein öffentliches Geſchäft eignet, auch mit empfehlenden Zeugnißen verſehen iſt, ſucht einen Platz. D. Ueb.

5372. Die dahier angekommenen Tiroler-Alpenſänger: Monika Geisler, Mathias Baldemair, Johann Hinteregger und Andreas Wildauer produziren ſich mit verſchiedenen Alpenliedern, Jodeln und fröhlichen Geſängen in der Auer-Schießſtätte im

Otto-Saal.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Zu zahlreichen Beſuch ladet man höflichſt ein.

Einladung.

5348. (2b) Heute Sonntag den 22. Oktob.

Produktion der Sänger-Geſellſchaft
unter dem Titel:
„die Wanderer“
im großen Zweibrücken-Saale,
wobei obengenannte Geſellſchaft alles aufbieten wird, um dem verehrlichen Publikum einen recht vergnügten Abend verſchaffen zu können und eines zahlreichen Beſuchs entgegenſieht.

Anfang halb 4 Uhr.
Entrée à Perſon 3 kr.

5369. Heute Sonntag den 22. Okt. produciren ſich die Sänger und die Muſikgeſellſchaft genannt die

Nachtwandler

bei Hrn. Kaffetier Kreckl am Schrannenplatz mit den neueſten Muſik- und Geſangſtücken, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang Abends 8 Uhr.

Gaſthof-Verkauf.

5359. (3a) In einer der bedeutendſten Provinzial-Städte von Niederbayern, iſt ein ſehr frequenter Gaſthof 1. Klaſſe, wegen Familien-Verhältniße, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnißen zu verkaufen.

Nähere Aufſchlüße hierüber ertheilt unter portofreien Briefen

J. P. Rauch,
Charcutier und Liqueurfabrikant
in Straubing.

5357. (2a) Ein Bund kleiner Schlüßel wurde in der Thereſienſtraße gefunden, und kann in der Expedition gegen Inſerations-Gebühr abgelangt werden.

5355. Ein gut dreſſirter, ſchöner Wiener-Pudel welcher mehrere Kunſtſtücke gelernt und auch ſehr wachbar iſt, iſt zu verkaufen, und Salzſtraße Nr. 4 über 1 Stiege zu beſichtigen.

5360. Sommerſtraße Nr. 7 ebn. Erde links iſt ein ſchön meublirtes, heitzbares Zimmer zu vermiethen; auch kann Stallung und Bedientenzimmer abgetreten werden.

5373. (2a) Eine Buſennadel mit einem geſchnittenem Steine in der Form eines Todtenkopfes ging verloren. Der Finder, welcher dieſelbe im bayeriſchen Hof Nro. 83 über 1 Stiege rückwärts liefert, erhält den vollen Werth dieſer Nadel.

5345. (2b) Zwei junge erwachſene Engländer wünſchen bei einer gebildeten Familie Koſt und Logis zu erlangen; da ſie die Uebung in der deutſchen Converſation beabſichtigen, ſo reflektiren dieſelben vorzüglich auf die einem ſolchen Zwecke entſprechenden Verhältniße und iſt das Nähere hierüber zu erfragen in der Windmachergaſſe Nro. 7 über 2 Stiegen bei dem Sprachlehrer M. Wertheim.

5338 (3b) Zwei ſehr ſchöne, große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

5358. Auguſtenſtraße Nr. 11 ſind zwei meublirte Zimmer bis 1. Nov. zu vermiethen.

5295. (3c) Ein Rückplatz in der 3. und 4. Logenreihe wird vom 1. November an, geſucht.

5327. (3b) In der Sommerſtraſſe Nr. 6 vornheraus iſt ein hübſch meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

5343. (2b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 ſind zwei Frauenmäntel Verhältniße wegen billig zu verkaufen.

5259. (3c) Es wird ein Mann geſucht, welcher proviſionsweiſe ein literariſches Unternehmen übernimmt, ſolcher ſoll jedoch Caution oder ſonſtige Bürgſchaft leiſten. D. Ueb.

Dienſtofferten.

5302. (4c) In eines der beſuchteſten Gaſthäuſer zu Regensburg wird ein geſchickter Koch, der ſowohl in feinen als gewöhnlichen Speiſen zu arbeiten hat; dann ein im Serviren geübter Kellner geſucht. Hierauf Reflectirende erfahren die Adreſſe in der Expedition dieſes Blattes, welche auch ſchriftliche unter F. K. eingehende Anerbietungen beſorgt. Bei beiden müßte der Eintritt zu Ende November geſchehen können.

Die Nro. 276 des Tagblattes wird von der Expedition deſſelben geſucht zur Ergänzung eines completten Exemplares.

5356. Ein Glaskaſten 9′ lang, 9′ hoch, 3′ tief mit 3 Thüren zum ſchieben, iſt billig zu verkaufen. Näheres, Reſidenzſtraße Nr. 21 im Laden.

5361. (2a) In der Theaterſtraße Nro. 24 über 1 St. werden Grabſchriften aller Art billig renovirt.

Google

5350. Im Thal Nr. 23 über 3 Stiegen iſt ein heizbares, mit eigenen Eingang und mit Meubel verſehenes Zimmer, mit der ſchönen Ausſicht vornheraus für 2 Herren ſogleich zu beziehen.

5363. Siebmachers großes und vollſtändiges Wappenbuch, 6 Theile und 4 Supplemente in 1 Band gebunden, gr. Folio gut und rein gehalten ſteht um 45 fl. zu verkaufen. Adreſſen wollen ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

5365. In der Landwehrſtraße Nr. 10 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

5349. Offert.

Man wünſchte eine Summe von 5—600 fl. als Betriebs-Capital und gegen Antheil an Nutzen in ein ſolides Geſchäft zu legen, wenn für das Capital die hinreichende Sicherheit gebothen werden kann. Wer darauf reflectirt, wolle ſeine Adreſſe ſchriftlich mit M. G. an die Expedition d. Tagblattes abgeben.

5353. Frohſinn.

Ein Stock und eine Brille ſind in den Localitäten gefunden worden und können beim Portier gegen Entrichtung dieſer Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

5304. Meinen verehrteſten Gönnern und Geſchäftsfreunden bringe ich hiemit ergebenſt zur Anzeige, daß ich nunmehr, von einer langwierigen Krankheit wieder hergeſtellt, mein Geſchäft in der Löwengrube Nro. 10 fortbetreibe und empfehle mich zu gütigen Aufträgen unter Zuſicherung der promteſten Bedienung und billiger Preiſe.

München den 9. Oktober 1843.

J. Pfab,
Schneidermeiſter.

5351. Die vortreffliche Caffee-Eſſenz, wovon mit einem Quart zu 12 kr. über 12 Taſſen des ausgezeichnetſten beſten Caffee's augenblicklich bereitet werden können, iſt ſtets fort in beſter friſcher Qualität in ganzen, halben und drittel Bout. mit Gebrauchzettel und mit meinen Namen verſiegelt, bei mir zu haben. Dieſe Eſſenz eignet ſich beſonders für einzelne Herren, da man zur Bereitung des Caffees nichts weiter nöthig hat, als die Milch zu ſieden, was mit einer Weingeiſtlampe leicht geſchehen kann.

F. A. Ravizza,
Kaufmann. Sendlingergaſſe Nro. 30.

Lotto.

Den 19. Okt. wurde in Regensburg gezogen:

23 76 30 11 1.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. J. Goldſchmidt, Baronet nebſt Töchter aus London. R. Bruſon mit Familie und Dienerſchaft aus London. Graf v. Seyboldtsdorf, kgl. Kämmerer aus Landshut. J. Horvath mit Gemahlin und Dienerſchaft aus Rußland. C. Peſſa, Privat. aus Mailand. Janſen, Kfm. aus Montjoie. Dr. Gerhardt, Prof. mit Gemahlin aus Berlin. J. Fiſcher, Priv. und Wallendy, Kfm. aus Wien. Jacquot Dubocq, Ingenieur aus Paris. Dr. Müller aus St. Petersburg. L. Göbel, Kaufm. aus Freiſing. Ch. Bettger, Kaufm. aus Weſel. Erythropel, Kfm. aus Crefeld. Dr. Dienf, prakt. Arzt mit Gemahlin aus Kiſſingen.

[Gold. Hahn.] Hr. v. Grobois, k. k. öſterreich. Grenadierhptm. aus Wien. Schloß, Kfm. aus Fürth. Debette, Ingenieur aus Paris. Frl. Fröhlich, Priv. aus Wien.

[Gold. Kreutz.] Hr. Baur, Prof. mit Gattin aus Mainz. Kloo, Gaſtgeber mit 2 Söhne und Männer, Organiſt aus Landsberg. Wulzer, gehm. Medicinalrath aus Bonn. Dr. Gözzert, k. preuß. Profeſſ. Med. mit Gattin aus Breslau.

[Bl. Traube.] Hr. Cavarroni, Bibliothecar aus Verona. Seitz, Kaufm. aus Stuttgart. v. Bondeville aus Regensburg. Reitzenſtein, Kfm. aus Augsburg. Stark, Kfm. aus Mainz. Schiffmann, Kfm. aus Luzern. Dr. Weinrich mit Familie aus Landshut.

[Stachus.] Hr. Blordan, Dr. Med. aus Nordhauſen in Preußen. Sißmayr, Apll.-Gerichtsrath aus Neuburg a/D. v. Biſchof, Fabrikbeſitzer mit Familie aus Freyburg a/Inn. Schuderer, Apell.-Gerichtsacceſſiſt aus Amberg. Claudius, Lieutenant aus Coblenz a/R. Nierberding, Dr. Med. aus Oldenburg. Knuth, Stud. aus Flenburg in Schleswig. Hirſchfeld, Priv. aus Kufſtein. Gumbardt, Ingenieur aus Nürnberg. Dr. Zötz, prak. Arzt aus Lauingen. Döring, Kfm. aus Würzburg. Gunzelmann, k. Studienlehrer aus Freiſing, Koſchland, Hdlsm. aus Ichenhauſen. Jäger, Part. aus Stuttgart.

[Oberpollinger.] Hr Roth, Kfm. aus Kempten. Kaufmann, Gaſtwirth mit Frau aus Mohrenweis. Stecher und Strobel, Stud. aus Höchſtädt. Haſenmeir, Krämer aus Veldafing. Asfalg, Hdlsm. aus Mehring. Niedermeir, Lehrer aus Odelzhauſen. Hank, Krämer aus Daſing. Zenetti, Hdlsm. aus Teler.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 293. — 23. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Bezüglich der in Nr. 290. des Tagblattes gemachten Bemerkung, die auf dem hieſigen Kunſtverein aufgeſtellte Gemälde-Sammlung betreffend, errinnern wir nachträglich, daß die damit erwähnte Firma der Kunſthandlung ſeit bereits zehn Jahren J. M. Hermann'ſche Kunſthandlung firmirt, und daß jene Sammlung kleiner Gemälde, Privateigenthum der Mad. Wimmer, Gemahlin des gegenwärtigen Eigenthümers der Hermann-ſchen Kunſthandlung, iſt — wie ſolches auch unter den Bildern ausdrücklich bezeichnet wurde.

Im Atelier des Hofmalers Stieler, der bekanntlich längere Zeit in Berlin ſich aufhielt, ſind die lebensgroßen Bildniſſe des Königs und der Königin von Preußen Alexander v. Humboldts und des Kriegsminiſters v. Boym aufgeſtellt, von denen jedoch nur die Köpfe vollendet ſind. Genannter Künſtler iſt von Se. Maj. dem König beauftragt, das Bildniß Ihrer k. H. der Prinzeſſin Hildegard zu fertigen.

Bier, oder Waſſer?

Das Bier iſt als geiſtiges Getränk mehr ein Reiz- als ein Nahrungsmittel (nach Andern ein bloſſes Reiz- und gar kein Nahrungsmittel), daher jungen und vollſäftigen Individuen, beſonders aber weiblichen Geſchlechts als ausſchließliches Getränk, wenn auch mäſſig genoſſen, ſelbſt in der arbeitenden Klaſſe nicht zuträglich. Es erzeugt bei dieſen leicht Ueberreizung, der eine allgemeine Abſpannung folgt, die zu anſtrengenden Arbeiten, beſonders aber zu Geiſtesanſtrengungen ganz und gar untüchtig macht, abgeſehen noch von den Krankheitszuſtänden der manigfachſten Art, zu denen durch den ausſchließlichen Biergenuß, beſonders bei ſitzender Lebensweiſe der Grund gelegt wird. Starke Biertrinker eſſen in der Regel ſehr wenig, und zwar nicht deßwegen, weil das Bier nährt, ſondern aus dem Grunde, weil der beſtändige Reiz deſſelben auf die Nerven des Magens dieſe abſtumpft und ſo nothwendig die Verdauungskraft ſchwächt, weßhalb ſie früher oder ſpäter waſſerſüchtig werden. Waſſertrinker haben ſtets geſunden Appetit, nicht darum, weil das Waſſer zehrt, wie man allgemein glaubt, ſondern vielmehr deßhalb, weil ſelbes die Verdauungs-Kraft ſtärkt und kräftigt. Kein Mittel in der Welt beſitzt außer dem Waſſer dieſe Kraft.

Die Dickleibigkeit der Biertrinker iſt kein Beweis von Geſundheit, ſondern ſtets ein krankhafter Zuſtand, und entſteht durch übermäßige Fett-Abſonderung, weßhalb ſolche Dickleibige, gleichſam Gemäſtete, jeder Krankheit ſchnell unterliegen.

Die Kraft liegt nicht im Fette, ſondern in den Muskeln, die aber gerade durch den übermäßigen Fettanſatz in ihrer Thätigkeit gehindert werden. Daher die noch all-

Digitized by Google

gemein, beſonders in der ärmeren Volksklaſſe, verbreitete Meinung, das Bier kräftige und ſtärke Geiſt und Körper, und mache ſie ausdaurender bei ſchwerer Arbeit ohne Unterſchied des Alters und der Körper-Beſchaffenheit nicht nur unrichtig iſt, ſondern auch obendrein ſehr verderblich wirkt, weil nicht ſelten ſogar den Kindern in den Windeln in dieſer Abſicht Bier ſtatt Milch oder Waſſer als Getränk gereicht wird. Schwächlinge oder förmliche Simpel ſind dann die traurigen Folgen eines ſolchen kraſſen Unverſtandes.

Im Uebermaaß genoßen regt das Bier alle Leidenſchaften auf, und gibt Veranlaſſung zu den gröbſten Exceſſen der manigfachſten Art, von denen der ruhige Beobachter während eines Jahrmarktes oder einer Dult ſich hinlänglich zu überzeugen Gelegenheit hat.

Raufhändel, Mord und Todſchlag ſind beim gemeinen Manne gewöhnliche Folge des im Uebermaaß getrunkenen Bieres. (Schluß folgt.)

Allerlei.

Unter ihre berühmteſten Jäger zählen die Engländer John Hewing, der unter der Königin Eliſabeth Oberaufſeher des Parks zu Onſtland war. Er beſaß erſtaunliche Stärke und Behändigkeit, von der er ſelbſt vor den Augen der Königin Beweiſe gab. Bei einer ſehr hitzigen Jagd ſchwang er ſich einſt von ſeinem Pferde auf den Rücken des gejagten Hirſches und erhielt ſich nicht nur auf demſelben, ſondern zwang ſogar das Thier, ſich der Königin zu nähern, zu deren Füßen er es alsbald niederſtreckte. Zu Walton ſieht man Hewing's Grabmal, auf welchem jener Vorgang in Basreliefs abgebildet iſt.

(Aufhebung der Trinkgelder.) In Köln findet eben eine Verſammlung der vorzüglichſten Gaſthofbeſitzer der Rheinlande Belgiens u. ſ. w. ſtatt, wobei es ſich um die Aufhebung der Trinkgelder handelt, an deren Stelle eine mäſſige Taxe auf die Rechnung gebracht werden ſoll.

Die trägeſten Dienſtboten findet man in Mexiko; ein Mädchen, das einen Monat lang in einem Dienſt aushält, gilt für vortrefflich. Zwar lieben alle Mädchen den Putz, ſchwerlich aber kommt eine Evastochter bei uns in Putzſucht einer Mexikanerin gleich. Es geſchieht nicht ſelten, daß ein Mädchen dort einen Dienſt nur annimmt, um ſich ein geſticktes Hemd zu verdienen; iſt ihr dies gelungen, und hat ſie vielleicht noch ein Paar alte Atlasſchuhe bei Seite bringen können, ſo erklärt ſie ohne Umſtände, ſie habe keine Luſt mehr zur Arbeit, und geht nach Hauſe, um auszuruhen.

(Beſcheidenheit.) Auf dem Chemnitzer-Theater wurde vor Kurzem Maria Stuart aufgeführt und fiel durch. Kurz darauf ſtand im Chemnitzer Tagblatt folgende Anzeige: „Um Irrthümer zu vermeiden, zeige ich hiedurch an, daß ich nicht Verfaſſer des vor acht Tagen auf hieſigem Theater gegebenen Trauerſpieles „„Maria Stuart““ bin.

Cäſar Kielemeier.“

Ein Gaſthof in New-York enthält 300 Gemächer, darunter ein Waſchzimmer, wo die Wäſche mittels Dampfmaſchinen in einer halben Stunde gewaſchen, getrocknet und zum Gebrauche fertig gemacht wird.

Die bisherige mangelhafte Beleuchtung Frankfurts koſtete demungeachtet der Stadt jährlich 27,000 fl. —; nun hat ſich die dortige Gasbereitungsgeſellſchaft erboten, um 24,000 fl. — die ganze Stadt und Chausséen vor der Stadt auf das herrlichſte mit Gas zu beleuchten, hoffentlich wird man eine wohlfeilere, beſſere der theuern ſchlechten — aber althergebrachten Beleuchtung vorziehen.

Anzeigen.

5375. (3a) Um aufzuräumen, werden Cryſtall-Lampen mit Marold'ſcher Einrichtung unter dem Preiſe verkauft bei

Fr. Steigerwald im Bazar.

5384. 4000 Gulden werden zur Ablöſung einer erſten Hypothekpoſt geſucht. D. Ueb.

5383. Zwei meublirte für Maler geeignete Zimmer ſind zu vermiethen. Bayerſtraße Nr. 4 ebn. Erde neben dem Stachusgarten.

5382. In der Neuhauſergaſſe Nr. 1 über 3 Stiegen vornheraus iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang gleich zu beziehen.

Digitized by Google

5373. (2b) Eine Buſennadel mit einem geſchnittenen Steine in der Form eines Todtenkopfes ging verloren. Der Finder, welcher dieſelbe im bayeriſchen Hof Nr. 83 über 1 Stiege rückwärts liefert, erhält den vollen Werth dieſer Nadel.

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

5342. (2b) Die Beſitzer der in den Monaten September und Oktober 1812 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nro. 60001 bis 73780 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 9. November 1843 auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen, widrigenfalls dieſelben in der am 13 November 1843 abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

Königl. priv. Pfand- und Leihanſtalt der Vorſtadt Au.
C. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

5313. (3a)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt zu gefälligen Aufträgen

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17. über 2 Stiegen.

5362. Eine geſchickte Köchin, die ſich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wünſcht einen Dienſt. Zu erfragen auf der Hofſtatt Nro 7 über 3 Stiegen.

5367. Donnerſtag Abends verlief ſich ein weißes Königshündchen (männlich) mit ſchwarzem Fleck auf dem Rücken, ſchwarz behangen. Man erſucht höflich, ſelben in der Zweibrückenſtraße Nr. 20 über 2 Stiegen gegen Belohnung abzugeben.

5379. **8000** fl. bis **10,000** fl. werden auf ein neugebautes Haus auf erſte Hypothek geſucht. D. Ueb.

5366. Ein ſehr guter Wiener-Flügel iſt billig zu verkaufen, in der Fürſtenſtraße Nro. 5 rückwärts über 1 Stiege.

Bekanntmachung.

5385. Ein Stiftungs-Capital von 250 fl. iſt gegen 4 pCt. Verzinſung auf ſichere, die Hälfte der Schätzung nicht überſteigende Hypothek, ſogleich oder vom kommenden Ziele Georgi auszuleihen.

München den 19. Oktober 1843.

5381. Ein kinderloſer, verheiratheter Bürgersmann, welcher gegenwärtig ohne Erwerb iſt, ſucht dahier in einem Handlungs- oder ſonſtigen ſoliden Geſchäftshauſe, eine anſtändige Beſchäftigung, derſelbe wäre des Rechnens und Schreibens ſo kundig, daß er auch eine kleine Buchhaltung übernehmen, iſt ſolid und einige hundert Gulden Kaution leiſten könnte.

5387. (3a) Unterzeichneter zeigt hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenſt an, daß ſich ſein Laden nunmehr in der Peruſagaſſe Nro 1 befindet, und empfiehlt ſich zu ferner geneigten Abnahme.

Auch iſt daſelbſt ein Eiſenblech-Ofen, nebſt gut erhaltenen 24 Schuh langen Röhren billig zu verkaufen.

Joſ. Probſt,
Hutmachermeiſter.

5374. Sendlingerſtraße Nro. 26 im neuen Laden iſt ein politirtes Kanapee billig zu verkaufen.

5371. Es werden 1000 fl. auf ein reales Recht, auf erſte Hypothek geſucht. Werth 2000 Gulden. D. Ueb.

5378. Theatinerſchwabingerſtraße Nro. 31 über 3 Stiegen ſind vornheraus und rückwärts mehrere Zimmers, mit oder ohne Meubel, einzeln oder zuſammen ſogleich zu vermiethen, auch kann eine Küche dazu gegeben werden.

5376. Unterzeichneter empfiehlt ſich allen Hrn. Förſtern, Jagdliebhabern und Naturfreunden zum Ausſtopfen aller Gattungen Thiere, ſowohl aller Säugethiere von den größten abwärts, als auch Vögel, Amphibien ꝛc. und verſpricht, daß ſowohl die naturgetreue Stellung als auch die Preiſe Jedermann zufrieden ſtellen werden.

A. Wagner,
Präparator. Lerchenſtraße Nro. 14 über 1 Stiegen.

5380. Man wünſcht einen Knaben von 14 bis 15 Jahren bei einem Gürtler oder Sattler in die Lehre zu bringen. Näheres Karlsſtraße Nr. 46 parterre links.

5386. Ein ſchön eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingang iſt in der Herrnſtraße Nro. 35 über 1 Stiege links, vor dem Iſarthor, auf Verlangen mit Nebenzimmer für einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden. Beide Zimmer haben die Ausſicht vornheraus.

Digitized by Google

5312. (2b) Ein noch hübſcher blauer Herrenmantel iſt billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

5264. (3c) In der Roſengaſſe Nr. 4 im 4. Stock rückwärts, iſt ein großes meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren zu vermiethen.

4709. (I) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einandergehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5314. (3c) Ein ganz fehlerfreies Reitpferd (braune Stutte) iſt billig zu verkaufen. D. U.

5357. (3b) Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt im 2 Stock ein meublirtes Zimmer mit Kabinet ſogleich zu vermiethen.

5270. (3c) Auf der Roßſchwemm Nro. 5 über 3 Stiegen vornheraus werden alle Gattungen Näharbeiten billig gefertigt.

5197. (3c) Ein junger Mann, welcher der franzöſiſchen, deutſchen, engliſchen und etwas italieniſchen Sprache mächtig und mit den ſonſtigen kaufmänniſchen Arbeiten vertraut iſt, ſucht eine Stelle als Reiſender. Hierauf Reflektirende belieben ſich unter Adreſſe C. R. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

5315. (3c) Im ehemaligen Kaffinihaus, Sendlingerſtraße Nr. 1 über 3 Stiegen, iſt ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus mit oder ohne Fortepiano zu vermiethen. Man kann auch daſelbſt zu Mittag ſpeiſen.

5357. (2b) Ein Bund kleiner Schlüßel wurde in der Thereſienſtraße gefunden, und kann in der Expedition gegen Inſerations-Gebühr abgelangt werden.

5327. (3c) In der Sommerſtraſſe Nr. 6 vornheraus iſt ein hübſch meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

4708. (f) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

5344. (3b) In der Karlsſtraße Nr. 1 ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

5332. (3b) In der Burggaſſe Nr. 12 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer nebſt Vorzimmer ſogleich zu vermiethen.

Gaſthof-Verkauf.

5359. (3b) In einer der bedeutendſten Provinzial-Städte von Niederbayern, iſt ein ſehr frequenter Gaſthof 1. Klaſſe, wegen Familien-Verhältniße, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnißen zu verkaufen.

Nähere Aufſchlüſſe hierüber ertheilt unter portofreien Briefen

F. P. Rauch,
Charcutier und Liqueurfabrikant
in Straubing.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Fr. Gräſin von Leyden, Gutsbeſitzerin aus Schönburg. Doctor Mutzer Prof. und Medicinalrath aus Berlin. Reſſequier, Rentier aus Toulouſe. Wilh. Walz nebſt Gemahlin und Sohn aus Petersburg. J. Wüſthoff, Tuchfabrikant aus Burtſcheid. Bürger, Kfm. aus Wien. Mad. Beaudin, Künſtlerin aus Marſeille.

[Gold. Hahn.] Frl. Hubens, Sängerin aus Wien. Hr. Schmidt, Kfm. aus Frankfurt a/M. Ammann, Kfm. aus Mannheim. Rooſen, Oekonom und Rooſen, Stud. aus Hamburg. B. v. Gumppenberg, k. Major à la suite und Gutsbeſitzer mit Gemahlin aus Wallenburg. Lindner, Kfm. aus Hafnerzell. v. Vorbrugg, k. Küraſſierrittmeiſter mit Gemahlin aus Freiſing. Flad, Stud. Philoſ. aus Speyer.

[Gold. Kreuz.] Hr. Schmidtmayer, Bierbrauer aus Siegesburg. Rahn, Kfm. aus Merlbech. Perret, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Stachus.] Hr. Kramer, Architekt und Heſchner, Kfm. aus Prag. Beer, Hdlsm. aus Oettingen. Schloſſer, Polytechniker aus Steinhilben Geiſſler, Stud. aus Nürnberg. Bromer, Pharmazeut aus Balzhauſen. Sandrock, Pharmazeut aus Schwerin. Eggers, Stud. a. Roſtock. Sartorius, Gutsbeſitzer aus Coburg. Kraft, Maler mit Sohn aus Augsburg. Matewsky, Staatsrath aus Petersburg. Schredinger, Poſthalter mit Sohn aus Schrobenhauſen. Hofer, Architekt aus Grasbittwar. Hartmann, Mechanikus aus Ulm. Mobl, Kfm. aus Neuburg an d/Donau.

[Oberpollinger.] Hr. Müller, Hdlsm. aus Murnach. Müller, Zinngießermeiſter a. Brumbach. Fröhlich, Gaſtwirth aus Dürkheim. Henſler, Cand. Philoſ. aus Burgau. Kriener, Cand. Phil. aus Dietkirch. Schnedermann, Stud. aus Hannover. Thiener, Hdlsm. aus Mindelheim. Wachenhuſſen, Junker aus Athen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 294.** 24. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Das zweite Concert Liszt's, das unſer königliche Hof gleichfalls durch ſeine Anweſenheit verherrlichte, war faſt eben ſo zahlreich beſucht. Die Bewunderung war auſſerordentlich, die Aeußerung derſelben ſtürmiſch und enthuſiaſtiſch. Unſer Publikum bewies wieder ſeinen vorzüglichen Takt in ſeiner Kunſtanerkennung, ohne extravagant zu ſeyn. Die Beethoven'ſche Sonate ließ die Kunſtkenner ziemlich kalt, die Auffaſſung Beethoven's ſcheint dem großen Meiſter nicht vollkommen gelungen zu ſeyn, hingegen ſpielte derſelbe die Bach'ſche Fuge ganz im Geiſte der Kompoſition; in den übrigen Vorträgen erſchütterte er wahrhaft durch ſeine maſſenartigen Tongeburten, durch die unbegreifliche Herrſchaft, womit er das Inſtrument zu dem unmöglich ſcheinenden zwingt. Die Inſtrumente unſers Pianoforte-Fabrikanten Hrn. Biber bewährten aber auch auf das Glänzendſte ihre Vorzüglichkeit, ſie trotzten dieſer nie dageweſenen Kraft, ohne daß in beiden Concerten die Stimmung der Flügel im mindeſten nachließ, die Gleichheit und Schönheit des Tones ſetzten alle Kenner in Bewunderung und entlockten dem Concertgeber ſelbſt Aeuſſerungen der Anerkennung.

Theater. Am vergangenen Freitag hat das Schauſpiel nach dem Franz von Ed. Devrient „der Fabrikant“ durch ein treffliches Zuſammenſpiel aller Mitwirkenden dem Publikum einen genußreichen Abend verſchafft. Frl. Dedler entfaltete als Eugenie viel Gemüth namentlich in dem dritten Acte ſpielte ſie die Bittſcene mit Gefühl und Wärme; fremdartig ſcheint uns an ihr das Dehnen des Dialogs und die allzutragiſche Stimmung, die ſich im Converſationsſtück, auch wenn die Situation tragiſcher Natur iſt, nicht eignet! Frl. Dedler bewies übrigens einen großen Fond natürlichen Talents, ſo daß wir jetzt ſchon ihre Aquiſition für unſere Bühne als vortheilhaft bezeichnen möchten. Die HH. Joſt und Schenk leiſten beide in dieſem Stücke vorzügliches; erſterer wurde heute bei ſeinem Wiedererſcheinen nach 3 monatlicher Abweſenheit mit rauſchender Acclamation begrüßt; alle drei Genannten theilten ſich in vielen Beifall und wurden gerufen. In dem darauffolgenden Ballet wurde Frl. Holler Hr. Opfermann und Hr. Laroche mit Beifall beehrt.

Hieſiges.

In der Herzogſpitalkirche dahier haben am 17. d. Mts. vier Perſonen das katholiſche Glaubensbekenntniß feierlich abgelegt.

Am Sonntag den 22. d. feierte der große Virtuoſe, Dr. Liszt ſeinen 32ten Geburtstag. Er iſt zu Räding, einem Dorf in Ungarn 1811 geboren.

Digitized by Google

Herr Regiſſeur **Hölken**, welcher, wie wir gemeldet, zu Brunnthal die Kaltwaſſerkur gebrauchte, iſt bereits vollkommen hergeſtellt und wird demnächſt ſeinem Berufe an der k. Hofbühne zur Freude ſeiner Freunde und Verehrer wieder gegeben ſein.

Die Bogenhauſer machten von ihrer Kirchweihe am letzten Sonntag kein Aufheben; nicht einmal eine Wirthſchafts-Einladung war zu leſen; die Bogenhauſer brauchen keine fremden Gäſte, die ihnen ihre Nudeln und ihren Caffee wegzehren, ſie eſſen und trinken Alles ſelbſt. — Selbſt eſſen macht fett, ſagen die Bogenhauſer.

☞ **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Tageslügen.

In einer Verſteigerung kaufte dieſer Tage ein Tändler einen ſilbernen großen Vorleglöffel. Nach näherer Unterſuchung zeigte ſich's, daß dieß der Ohrenlöffel des Rieſen Goliath war; der Tändler iſt auſſer ſich vor Freude über ſeinen glücklichen Kauf, da er noch andere Gegenſtände von Herrn Goliath eigenthümlich beſitzt, als da ſind: ein Cigarren-Spitzerl, zwei Zündhölzchen von Goliath in der Größe eines Baumes und eine goldene Broche, welche die Frau Goliathin getragen hatte. — Ein Mann, der ſeit vielen Jahren auſſerordentlich an Hühneraugen gelitten, hat ſeinem Leiden plötzlich dadurch ein Ende gemacht, daß er alle ſeine Zähen mit Asphalt plaſtern ließ. — Meine **Tageslügen** ſind bereits in's Engliſche überſetzt worden und ein junger Chineſe will ſie jetzt ſogar in Muſik ſetzen; es ſind dieß dann aber nicht die erſten muſikaliſchen Lügen, die gemacht wurden, denn in der Muſikwelt wird auch ungeheuer gelogen und geſtohlen. — Auf die nächſte Dult will ein Handelsmann kommen, der eine ganz neue Art einführt ſeine Waaren an Mann zu bringen; derſelbe wirft nämlich ſeine Waaren auf den Boden herum und wer ſie aufhebt, den packt er bei der Gurgel und läßt ihn nicht mehr los, bis er ſie bezahlt. — Ein hieſiger ſehr geſchickter Porträtmaler hat ſich entſchloßen, ſehr billige Porträts zu liefern, und zwar per Kopf 12 kr. Ein anderer Maler, welcher aber das Malheur hat keine Aehnlichkeit der Köpfe herauszubringen, liefert jetzt jedes Porträt zu 6 kr. aber ohne den Kopf. Er erſucht daher in einer öffentlichen Empfehlung ſeiner Kunſt ein verehrliches Publikum, welches von ihm portraitirt werden will, ſich gefälligſt zuvor köpfen zu laſſen und in der That ſind ſeine Porträte von geköpften Perſonen zum Sprechen ähnlich getroffen. — In einem ſchwäbiſchen Marktflecken hat ein Litterat eine große Fabrik von „Sitten befördernden Darſtellungen„ gegründet, dagegen iſt die bekannte große Fabrike von „Moritaten" zu X. Y. Z. eingegangen. — In einem hieſigen Kaffeehaus iſt der Beſuch von Schläfrigen ſo zahlreich geworden, daß wir demnächſt unſere abonnirte Geſellſchaften um eine Nummer bereichert ſehen werden. Sie nennt ſich „die Schläfrigen." Die Statuten ſind bereits entworfen und die erſten §§ lauten: **Erſtens**: Der Hauptzweck der Geſellſchaft iſt: Schlafen. **Zweitens**: Jedes ſchlafende Mitglied hat ein Halbdutzend Schlafhauben und einen Schlafrock vom billigen Mann mitzubringen. **Drittens**: Wer anfängt zu ſchlafen, wird zum Converſationsſaal hineingeworfen. **Viertens**: Wer in die Geſellſchaft kömmt und nicht ſchläfrig iſt, wird **hinausgeworfen**. Die Bettverleih-Anſtalt von Hrn. Neubauer hat die Lieferung der Geſellſchaftsbetten für die Geſellſchaft der „Schläfrigen" übernommen. — Unter den Fremden von Auszeichnung bemerkt man auch: den Altenweiber-Sommer; er iſt aber ſo erfroren angekommen, daß man an ſeinem Aufkommen zweifelt. — Den hieſigen Bäckern iſt nun angerathen worden, Brillen zu tragen, damit ſie ihre kleinen Semmel nicht für Käsmilben anſehen. — Der Bau des großartigen

Digitized by Google

Eiſenbahnhofes dahier wird am Aſchermittwoch unter Dach kommen, bereits kann man den Grund ſchon ſehen, worauf das Rieſengebäude geſtellt werden wird. — Eine Glas-Fabrik hat ſich erboten, die ganze Stadt München mit Cryſtallglas zu bepflaſtern und daſſelbe dann von unten mit Gas zu beleuchten. Mit 50 fl. wird das ganze Unternehmen gedeckt ſeyn und man gedenkt, das Capital mit Aktien zu decken. — Mehrere Enthuſiaſten haben ein Dutzend Concert-Töne von Dr. Liszt für die Summe von 100,000 fl. angekauft, auch hat ein Chocolad-Fabrikant denſelben in Chocolade fertigen laſſen und bei einem unſerer Conditors ſind ganz friſche Liszt-Buſſerln zu haben. — So eben iſt ein Tanzmeiſter aus Sibirien angekommen, die Eisbären, welche wir bisher in Europa tanzen ſahen, ſind alle von ſeiner Schule, er hat im Plane nach Paris zu gehen, und ein Bären-Ballet zu gründen; — hier hat er ſein Werk über die Füßiologie unſers Jahrhunderts vollendet. — In London ſtarb dieſer Tage ein Mann von 140 Jahren, er hat ſeit ſeiner Kindheit nie ein anderes Nahrungsmittel zu ſich genommen, als Moriſoniſche Pillen auch trank er nur Waſſer und zwar Scheidwaſſer. — Ein Stadthauſer hat eines ſeiner ſchönſten Pferde im Geſang unterrichten laſſen und das Roß ſingt bereits die ſchönſten Arien, ſein Triller hat eine ſolche Schwingung, daß man darauf bequem gautſchen kann und dieſelben werden bereits ſchon an Seiltänzer-Geſellſchaften als Schwungſeile verkauft. — Einer der köſtlichſten Schnupftabak-Sorten iſt bekanntlich der ſogenannte Schmalzler, in den Londoner-Zirkeln und Pariſer-Salons hat kein Faſhionable Zutritt der nicht an einem Abend einen halben Zentner Schmalzler ſchnupft.

Münchener Schranne vom 21. Okt. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	22 fl. 7 kr.	21 fl. 5 kr.	19 fl. 55 kr.	gefallen um — fl. 28 kr.
Korn:	16 fl. 26 kr.	15 fl. 36 kr.	14 fl. 45 kr.	gefallen um — fl. 5 kr.
Gerſte:	14 fl. 5 kr.	13 fl. 43 kr.	12 fl. 55 kr.	gefallen um — fl. 3 kr.
Haber:	6 fl. 21 kr.	6 fl. 5 kr.	5 fl. 49 kr.	geſtiegen um — fl. 9 kr.

Anzeigen.

Verſteigerung.

5394. (2a) Donnerſtag den 26. Oktober l. Js. Vormittag von 9—12 und Nachmittag von halb 3—6 Uhr werden in der Promenadeſtraſſe Nr. 10 im erſten Stocke ſchön vergoldete Salonleuchter, Spiegel, Kanapees, Fauteuiles, Seſſel, Komode- und Garderobkäſten, Schreib- Speiſe-, Spiel-, Conſol-, runde und andere Tiſche, Bettladen, dann 2 faſt noch neue Wagen (1 Landauer und 1 Batard) mit vielen Reiſekoffern, Vachen, ſ. a. Zugehör, 3 paar ſchön plattirte Pferdgeſchirre, 3 engliſche Reitſatteln, und noch viele andere nützliche Gegenſtände, gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann

5389. (2a) In der Theatinerſtraße Nr. 48 über 4 Stiegen, iſt ein ſchön meublirtes Zimmer bis am 1 November zu beziehen.

5361. (2b) In der Thealerſtraße Nro. 24 über 1 St. werden Grabſchriften aller Art billig renovirt.

5310. (b)

Stellwagenfahrten nach Landshut, Moosburg über Freiſing, Pfaffenhofen und Ingolſtadt.

Abfahrt in München am Montag, Dienstag, Donnerſtag und Freitag. Billete ſind zu haben von Morgens 5 Uhr bis Abends 6 Uhr im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

Dienſt-Offert.

5388. Ein ſolider lediger Mann der in irgend einer Tuchhandlung gelernt oder ſervirt hat, auch 300 fl. Caution leiſten will, könnte ſogleich eine dauernde Stelle dahier erhalten. Salair 300 fl. jährlich. D. Ueb.

5390. Man bittet dringend um Zurückgabe des am Samſtag Abends verwechſelten Spazierſtockes, zumal derſelbe entlehnt war. D. Ueb.

5338 (3c) Zwei ſehr ſchöne, große Spiegel in vergoldeten Rahmen ſind ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

5592.

Bekanntmachung.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt zu genehmigen geruht, daß für die in Griechenland befindlichen, größentheils aus Bayern beſtehenden, dem Militär nicht angehörenden Deutſchen (einſchlüßig der Frauen und Kinder, ungefähr Einhundert an der Zahl), welche in Folge der jüngſten Ereigniſſe daſelbſt brodlos geworden ſind, und um dem ihnen drohenden Elende zu entgehen, die dringendſten Bitten um Unterſtützung zur Rückkehr in's Vaterland geſtellt haben, eine Sammlung in den größern Städten des Königreichs veranſtaltet werde, wozu ſchleunigſt geeignete Comite's gebildet werden ſollen, welche mit dem in München zu bildenden Central = Comité ins Benehmen zu treten und die eingegangenen Beiträge gegen ſeinerzeitige Rechnungsſtellung an daſſelbe abzuliefern haben.

In Folge dieſer durch höchſte Miniſterial-Entſchließung vom 20. d. M. dem Unterzeichneten kundgegebenen allerhöchſten Willensmeinung hat ſich unterm Heutigen ein Comité für die Haupt = und Reſidenzſtadt gebildet, beſtehend aus

1) dem Unterzeichneten,
2) dem k. Kämmerer und Reichsrath Herrn Grafen von Seinsheim,
3) dem k. Kämerer und Generalmajor von Heideck,
4) dem k. Regierungsdirector Dr. Fiſcher,
5) dem Domdechant Ritter v. Oettl,
6) dem k. Kämmerer und Polizei-Director Freiherrn von Karg-Bebenburg,
7) dem 1. Bürgermeiſter der Haupt- und Reſidenzſtadt Dr. Bauer.

Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Beiträge an den k. Polizeidirector Frh. v. Karg, welcher die Function des Caſſiers übernommen hat, abzuliefern ſeien, daß übrigens wegen Anordnung ähnlicher Comite's in den Städten Au, Freiſing, Ingolſtadt und Landsberg die geeignete Verfügung getroffen worden.

München, den 22. Okt. 1843.

Präſidium der kgl. Regierung von Oberbayern.

v. Hörmann.

Dr. Schmid.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Joſ. Landers, Rent. mit Bedienung aus England. Göring, Kaufm. aus Frankfurt. Fr. Fürſtin von Wrede mit Dienerſchaft aus Regensburg. Dr. Liszt von Augsburg. v. Bruyn, Kaufmann aus Aachen.

[Gold. Hahn.] Hr. Zeltner, Kaufm. aus Nürnberg. Weinberg, Kfm. aus Hamburg. G. Nell, Kfm. aus Carlsthal. Bar. v. Dietfurt, mit Frau Gemahlin aus Sigmaringen.

[Schw. Adler.] Hr. Stuffar, Rentier aus Gröden. v. Böhlau und v. Künerih, Stud. aus Dresden. v. Schulenburg, Stud. aus Berlin. Helbeck, Kfm. aus Elberfeld.

[Bl. Traube.] Hr. Oebbecke, Kfm. aus Aachen. v. Eicken, Kaufm. aus Odenkirchen. Ar, Kfm. aus Rheydt. Bürger, Kfm. aus Crefeld. Stark, Kfm. aus Mainz. Lehmann und Sohn, Kfl. aus Fürth. v. Scheller mit Familie aus Augsburg. Cavarroni, Bibliothecar a. Verona. Bar. v. Schätzler aus Augsburg. v. Miſti, Privat. aus Rovredo. v. Beovenatti, Part. aus Rovredo.

[Stachus.] Hr. Richſtein, Forſtmeiſter aus Kipfenberg. Kramer, Privat. von Augsburg. Wiethneuff, Lehrerin von Mannheim. Preinhetter k. Forſtamtsaſſiſtent aus Diſchingen. Schönacker, Bierbrauer und Krönner, Lebzelter von Schrobenhauſen. Mad. Hilz, Kaufm.-Gattin von Straubing.

[Oberpollinger.] Hr. Blench, Kfm. aus Kempten. Doktor v. Barth, aus Augsburg. Aufferbauer, Cravattenfabrikantens-Gattin von Augsburg. Meir, Leinwandhändlerin von Augsburg. Schellhorn, Stud. von Landsberg. Ott, Rechtskandidat aus Kempten. Bring, Cand. Philoſ. aus Kempten. Monz, Rechtskandidat und Rütſch, von Augsburg. Aſchenbrand, Lebzelter von Baierdießen. Doktor Zenetti von Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 295.** 25. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Der Herzog Bernhard von Sachſen-Weimar iſt am Freitag den 20. mit ſeinem Sohne Eduard hier eingetroffen und ſpeiſten am folgenden Tage am k. Hof.

Die Nachricht von dem Hinſcheiden unſers Geſandten am Bundestage, Miniſter Frh. v. Lerchenfeld, hat hier ungemeines Bedauern erweckt. Er war einer der ausgezeichnetſten Staatsmänner Bayerns, voll edelſter Bildung und reinſten Characters. — Er ſtarb 65 Jahre alt, auf ſeinem Gute Heinrichsreuth in Franken.

Theater. Das Repertoir unſerer Oper hat in neuerer Zeit wieder begonnen, ſich zum Intereſſe des Publikums und der Kunſtfreunde zu geſtalten. Figaro's Hochzeit", in allen Theilen muſterhaft ausgeführt, war am vergangenen Freitag eine genußreiche Vorſtellung. Frl. Hetznecker, Rettich und Mad. Dietz waren alle gleich trefflich; Mad. Dietz iſt nach einer vierteljährigen Unpäßlichkeit unſerer Oper wieder zurückgegeben und nun können die ſeit längerer Zeit vermißten größeren Opern wieder ohne Hinderniß gegeben werden. Wie ſehr ſich das Publikum ihrer Wiederherſtellung freut, beweiſt die beifällige Acclamation, womit ſie empfangen wurde. Möge die talentreiche Künſtlerin nun eine geraume Zeit lang von jeder Unpäßlichkeit verſchont bleiben! — Die HH. Krauſe und Pellegrini waren ausgezeichnet. — Am Sonntag hörten wir wieder Weber's herrliche Euryanthe und nachdem die Darſtellung dieſer Oper das Letztemal nicht zur Zufriedenheit der Kunſtkenner ausgefallen war, ſo ſah man mit Freude dießmal all die Nachläßigkeit in der Aufführung verſchwunden, namentlich was Orcheſter und Chöre anlangt, daß die natürlichen Mittel der Frl. Rettich für die Euryanthe nicht ausreichen, daß ſie nicht die hinreichende Wärme für dieſe Parthie von ſich geben kann, iſt ein Uebelſtand, den wir der ſonſt ſo brauchbaren und begabten Künſtlerin nachſehen müſſen. Frl. Hetznecker und die HH. Vellegrini und Härtinger leiſteten Ausgezeichnetes. Die Oper wurde Nummer für Nummer von dem zahlreichen Publikum mit freudigem Beifall aufgenommen. —

Hieſiges.

Der proviſoriſche Satz des Winterbiers für die Stadt München iſt auf 5 Kreuzer vom Ganter und auf 5½ kr. der Schenkpreis geſetzt.

Diſtriktsvorſteher wurden: Hr. Tapezierer Fiſcher, Theatinerſtraße Nr. 37., Herr Kaufmann Weinberger, Weinſtraße Nr. 19., Hr. Anton Haller, Schloßermeiſter in der Thereſienſtraſſe Nr. 46. und Hr. Heiland, bgl. Stadtgärtner in der Geyerſtraße Nro. 3.

Digitized by Google

Aus der Au. Wir beſitzen nunmehr einen Doctor der Medizin mehr, da das Anweſen des verſtorbenen Landarztes Hrn. Fernbacher Hr. Dr. König acquirirte. Es iſt in höchſter Beziehung erfreulich, die landärztlichen Stellen von praktiſchen Aerzten beſetzt zu ſehen, damit doch hin und wieder das veterinäre Treiben ſo mancher Chirurgen annulirt wird. Man findet heut zu Tage noch Recepte, wo man in Verlegenheit iſt, zu ſagen: hilft es einem Gaul oder einem Menſchen! Dieſe Vorſtadt iſt im Allgemeinen mit ſehr guten, menſchenfreundlichen Aerzten beſetzt, und darunter zeichnen ſich beſonders aus Hr. Dr. Martin (als Damen-Arzt) und Herr Dr. Fürſt (als Armen-Arzt). Herr Dr. König, welcher in Fürſtenfeldbruck als Phyſikats-Verweſer ſich die Liebe der ganzen Gemeinde reichlichſt erworben, wird beſtimmt auch bei uns dieſelbe ſchöne Erndte finden, da ihm der Ruf als tüchtiger Arzt beſtens vorausging.

Anzeigen.

5423. (2a) Heute Mittwoch den 25. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Rottmanner'ſchen Kaffeehaus

und Morgen den 26. Okt. im

Stubenvollbräuhaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

5414. (2a) In der obern Gartenſtraße Nro. 7 zu ebn. Erde ſind zwei ſchöne, meublirte Zimmer an einen ſoliden Herrn zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5391. (3a) In einer gewerbſamen Stadt Mittelfranken, iſt eine reale weiß und braune Bierſchenke ſammt Haus und Hofraum mit ſonſtigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

5416. Eine Hobelbank noch im guten Zuſtande mit etwas Werkzeug iſt zu verkaufen D. Ueb.

5411. Neue nuß- und kirſchbaumene Garnituren einzelne Kanapee zu 18, 24 und 38 fl., Seſſel per Stück 3 fl., 3 fl. 30 kr., 4 fl 30 kr ſind zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3 über 2 Stiegen. Es werden auch alte Meubel gegen neue daran genommen.

5402. Ein Stock mit goldenem Knopf blieb beim Oberpollinger Hrn. Propſt ſtehen und kann gegen Ausweis abgelangt werden. Auch ein Hut wurde ausgewechſelt.

5395. 9000 fl. werden als Ewiggeld und 4000 bis 5000 fl. als erſte Hypothek aufgenommen. D. Ueb.

Ankündigung.

5406. Durch hohe Entſchließung der k. Regierung von Oberbayern erhielt der Unterzeichnete die gnädigſte Erlaubniß zur Eröffnung der neu concesſionirten Conditorei in München. Mit der Anzeige empfiehlt ſich derſelbe dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit der ergebenſten Bitte um Vertrauen und zahlreichen Beſuch. Durch Bereitung von immer friſchen Backwerk, Torten und allen in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln werde ich mir gewiß immer die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten ſuchen. Beſtellungen werden zu jeder Zeit auf's ſchnellſte und fleiſigſte bedient und im Laden am Rindermarkt im Strohhut-Fabrikanten Fellheimer'ſchen Hauſe Nro. 14. oder in meiner eigenen Behauſung Joſephſpitalgaſſe Nr. 10 zu ebener Erde angenommen, wozu ich gleich auf das herannahende Allerheiligenfeſt mich mit guten und ſchönen Seelenzöpfen empfehle.

F. X. Spagl, b. Conditor.

5403. Vergangenen Freitag wurde von der Landwehrſtraße bis zum Löwengarten ein fadenbatiſtenes Schnupftuch verloren, man bittet es in der Karlsſtraße Nr. 11 gegen eine Belohnung abzugeben.

5408. Ein Kanapee, 6 Seſſel, 1 Tiſchel iſt wegen Verhältniße um 77 fl. zu verkaufen im Thal Nr. 59 über 1 Stiege vornheraus.

5375. (3b) Um aufzuräumen, werden Cryſtall-Lampen mit Marold'ſcher Einrichtung unter dem Preiſe verkauft bei

Fr. Steigerwald im Bazar.

5393. Im Roſenthal Nro. 1. im unteren Eckladen iſt ein kleines Oefchen von Eiſenblech mit Röhren zu verkaufen.

Digitized by Google

Verſteigerung.

5397. Samſtag den 28. Oktober, Morgens 10 Uhr werden in dem alten Hofgebäude zu ebn. Erd eine Parthie Weißbleche, mehrere Buſchen Schmiede = und Zaineiſen, eiſerne Kochhäfen und Kaſſerols mit und ohne Email, ſo wie einiges alte Eiſen gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

5419.

Ganz oder theilweiſe iſt zu verkaufen ein Kartoffelbrantwein = Brennerei-Apparat mit Dampfkeſſel, dann hölzernen Brennfaß, Vorwärmer und Fuſelfaß nebſt Gährbottichen, Brantweinfäſſern und übrigen Zugehörigen. D. Ue.

5398. (3a) Es iſt ein beinah noch neues Forte-Piano von Klüh billig zu verkaufen am Rindermarkt Nr. 21. über 3 Stiegen. Auch iſt daſelbſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Alkoven um den monatlichen Preis von 8 fl. zu vermiethen.

5422. Montag den 23. Okt. Nachmittags ging ein perlengeſtrickter Geldbeutel mit ſilberner Schließe und den Namen A. Sp. eingeſtrickt, worin ſich Geld befand, verloren. Der redliche Finder wolle ihn im Thal Nr. 7. gegen angemeſſenes Douceur im Laden abgeben.

5396. (3a) In der Ludwigsſtraße Nro. 25 iſt der 2te Stock mit 6 elegant meublirten Zimmern, eingerichteter Küche und verſehen mit allen nöthigen Speiſe= und Hausgeräthſchaften zu vermiethen. Das Nähere parterre rechts.

5401. (2a) Auf ein hieſiges Handlungs = Realrecht werden zur Ablöſung der erſten Hypothek 200 fl. zu 4 pCt. ſogleich aufzunehmen geſucht. Die Adreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5404. In der Theatiner= Schwabingerſtraße Nr. 50 über 2 Stiegen, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5390. Ein Geſchäft, welches eine Frauensperſon verſehen kann, iſt gleich zu vergeben. Ein ordentliches Mädchen wird ſogleich als Kellerin geſucht. Althammereck Nro. 3 über 1 Stiege.

5409. Mit dieſem Schuljahre beginnt der Zeichnungs-Unterricht für ſchulpflichtige und angehende Lehrlinge, ſo wie auch an Sonn= und Feiertagen für Erwachſene in der Anſtalt des Unterzeichneten.

Zur gefälligen Inſcription ladet ein

P. Louis Saintenoy,
Inſtituts = Inhaber. Karmelitenſtraße Nr. 15. 3. Eingang über 3 Stiegen.

Verſteigerung.

5394. (2b) Donnerſtag den 26. Oktober l. Js. Vormittag von 9—12 und Nachmittag von halb 3—6 Uhr werden in der Promenadeſtraſſe Nr. 10 im erſten Stocke ſchön vergoldete Salonleuchter, Spiegel, Kanopees, Fauteuiles, Seſſel, Komode= und Garderobkäſten, Schreib= Speiſe=, Spiel=, Conſol=, runde und andere Tiſche, Bettladen, dann 2 faſt noch neue Wagen (1 Landauer und 1 Batard) mit vielen Reiſekoffern, Vachen, ſ. a. Zugehör, 3 paar ſchön plattirte Pferdgeſchirre, 3 engliſche Reitſatteln, und noch viele andere nützliche Gegenſtände, gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

5417. Ein goldenes Ohrenbehänge, mit Glöckchen und kleinen Steinen beſetzt, ging verloren und wolle gegen Erkenntlichkeit beim Drechslermeiſter Miller Nr. 2. in der Vorſtadt Au abgegeben werden.

5418. Im Liqueur-Laden in der Neuhauſergaſſe findet man ausgezeichnete Getränke aller Gattungen: Liquer, Arrack u. dgl. ſo wie auch ſehr ſolide Bedienung, wo für kommenden Winter und immerhin diejenigen aufmerkſam gemacht und eingeladen werden, welche früh oder Abends auf ein Gläschen zuſprechen wollen.

5405. (2a) Meinen ſehr verehrten Kunden für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, bringe ich ſelben zur Anzeige, daß ich meine Wohnung Roſengaſſe Nr. 8. verlaſſen, und die Wohnung in Nr. 4 über 4 Stiegen in derſelben Gaſſe bezogen habe; die prompteſte und billigſte Bedienung verſprechend bitte ich mich auch ferners zu beehren.

Bab. Wiellenbacher,
früher Koller, Seidenfärberin.

5407. (3a) In der Löwenſtraße Nr. 23|b. auf der Sonnenſeite iſt eine Wohnung über 3 Stiegen mit 6 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Speicher und Waſchhausantheil für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

5387. (3b) Unterzeichneter zeigt hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenſt an, daß ſich ſein Laden nunmehr in der Peruſagaſſe Nro 1 befindet, und empfiehlt ſich zu ferner geneigten Abnahme.

Auch iſt daſelbſt ein Eiſenblech-Ofen, nebſt gut erhaltenen 24 Schuh langen Röhren billig zu verkaufen.

Joſ. Probſt,
Hutmachermeiſter.

5332. (3b) In der Burggaſſe Nr. 12 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer nebſt Vorzimmer ſogleich zu vermiethen.

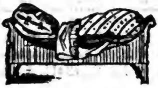
5415. **Todesanzeige.**

Entfernten Freunden und Verwandten erſtatte ich die Todes-Nachricht, daß meine geliebte Frau Gertraud am 20. ds. Mts. im 56ſten Jahre unſerer Ehe und im 75ſten ihres Alters, ſanft und gut, wie ſie im Leben war, von dieſer Welt geſchieden iſt, erliegend einem körperlichen Leiden, das ſie ſeit 12 Jahren mit ſeltener Ausdauer und Geduld ertrug.

Gott hat ihre fromme Seele zu ſich gerufen, um ſie gerecht zu lohnen, Amen!

München im Oktober 1843.

Zugleich im Namen der Familie,
der tieftrauernde Gatte
H. Bienenfeld.



4886. (12k.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

5413. (2a) Eingetretener Verhältniße wegen iſt in dem Haus Nro. 7 an der obern Gartenſtraße die Wohnung im erſten Stock, beſtehend aus 4 freundlichen Zimmern, Küche und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und ſogleich zu beziehen. Die Wohnung iſt im beſten Zuſtande erhalten.

Für Bier-Freunde.

5412. Wo noch ein ſehr guter altes Bier zu haben iſt, und ein guter Kaffee, das iſt in Nymphenburg beim Kontrolor.

5410. (3a) In der Weinſtraße Nro. 18. über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer mit der Ausſicht auf die Straße, mit oder ohne Bedientenzimmer, ſowie ein Zimmer rückwärts ſogleich zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. v. Warnaw, Campion und Northmore, Rentiers aus England. C. Joh. Bähr, Kfm. aus Frankfurt. Settentrionali, Artiſt aus Meſſia. Paul Kakliowsky aus Rußland.

[Gold. Hahn.] Hr. Parizot, Priv. aus Metz. Meinrad Kälin, Prior und Prof. aus Augsburg. Böhmer, Dr. jur. aus Frankfurt a/M. Vicari, Doct. jur. aus Wien. Pickert, Kunſthändler aus Fürth. Frl. Pfander, Priv. aus Stuttgart.

[Schw. Adler] Hr. Schwarz, Kfm. aus Marktſteft. Feghelm, Kfm. aus Stadtamhof.

[Bl. Traube.] Hr. Degmaier, Bauconducteur aus Eßlingen. Fiebig, Gansauge und Germershauſen, Stud. aus Heidelberg. v. Tillenius aus Augsburg. Keninger, Poſthalter a. Haag. Hilber, Fabrikant aus Wien. Hausmann, Kfm. aus Harburg.

[Stachus.] Hr. Wieſt, Oberjuſtizprocurator mit Familie aus Ulm. Caſpar, Student aus Zweibrücken. Hartmann, Kfm. aus Riedlingen. Dr. Schieffer aus Wien. Eder, penſion. Oberlieutenant mit 2 Söhnen aus Burghauſen. Decker, Prof. aus Landau in d. Pfalz. Lorch, Stud. aus Zweibrücken. Schülein, Stud. aus Bamberg. Köhler, Negotiant aus Tübingen. Manding, Magiſtratsrath aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Schindler, Fabrikant aus Landsberg. Heiligenthal, Bierbrauer aus Landau in der Rheinpfalz.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **№ 296.** 26. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Geſtern gab der Clavier-Virtuoſe Liszt im k. Hoftheater ein großes Concert zum Vortheile der Beſchäftigungs-Anſtalt des hieſigen Blinden-Inſtituts, worin auch Frls. Rettich und Hetznecker und Hr. Pellegrini mitwirkten.

Während man früher an einem Hauſe die verſchiedenartigſten Aushängſchilde neben- und untereinander ſah, wird jetzt auf eine gewiſſe Gleichartigkeit dabei Rückſicht genommen, und wir verweiſen nur auf die ganz gleichartig angebrachten Firmen am Knorr'ſchen Bräuhaus in der Brienerſtraße, am Rindermarkt Nr. 5., am Färbergraben Nro. 3., in der Theatinerſchwabingerſtraße Nro. 44.; beſonders zeichnen ſich aber die zwei neuen Aufſchriften: „A. S. Wedeles“ und „Apotheke“ in der Kaufingerſtraße Nr. 27. aus. —

Tagblatt-Korreſpondenz.

Frage: Iſt es erlaubt, in die Gaſthäuſer der Vorſtadt Au ſo entſetzlich viele Hunde mitzubringen?

Jedem Einwohner der Haupt- und Reſidenz-Stadt Münchens wird es gewiß ſehr willkommen ſein, wenn man ihm, wie man ſo zu ſagen pflegt, „den rechten Weg zu einem guten Wirthshauſe zeigt.“ Schlechtes Bier, ſowie ſchlechte Speiſen genießt wohl Niemand gern. Aber gutes derlei genießt ein Jeder gern. Heuer iſt es nöthig darauf aufmerkſam zu machen, da in ſo vielen Wirthſchaften ſchlechtes und ungeſundes Bier geſchenkt wird, und ſo kleine und ſehr zugemeſſene Portiönchen von Speiſen verabreicht werden, Wirthshäuſer bekannt zu machen, in welchen das Gegentheil ſtattfindet. Wir erlauben uns zu bemerken, daß wir nach langem Suchen „den Gaſthof zum goldenen Bären" Fürſtenſtraße Nr. 4½. fanden, wobei höchſt reele, und ſehr freundlicher Bedienung, auch einen guten Wein, noch altes und höchſt wohlſchmeckendes kräftiges Bier, ohne alle Bittere und Säure, und faſt zu jeder Tageszeit eine tüchtige und ſehr wohlzubereitete Speiſe findet. Sogar dem Billard-Spieler ſteht ein wohlgerichtetes neues Billard zu ſeinem Vergnügen offen. Derjenige, welcher nicht gerade den weiten Weg bis zum Stubenvollbräu einſchlagen will, findet ſeine vollkommene Befriedigung. Man kann unbedingt zwiſchen beiden Wirthſchaften in Speiſe und Trank eine Paralelle ziehen. Man möge ſich von der Wahrheit dieſer Worte überzeugen. Einige Prüfer.

Bier, oder Waſſer?

(Schluß.)

Stockſtreiche, Ruthenhiebe und wie dieſe Beſſerungs- und Abſchreckungsmittel alle

Digitized by Google

heißen, ſind laut den neueſten Erfahrungen nicht im Stande, dieſe groben Ausſchweifungen zu verhüten. Im Gegentheil ſcheinen ſie ſich trotz der in der neueſten Zeit wieder mehr üblichen körperlichen Züchtigung zu vermehren. Es iſt auch natürlich, weil ſolch Abſolvirte, in denen nun jeder Funke von Ehrgefühl gemordet worden, wenn ſie ſich auch für ihre Perſon ſo viel wie möglich in Acht nehmen, doch die Andern bei jeder Gelegenheit zu ſolchen Exceſſen zu verleiten ſuchen, um in ihren Gemeinden nicht die Einzigen zu ſeyn, die Stockſtreiche erhalten haben.

Bier und Wein ſind Gifte für die Jugend. Waſſer als alltägliches Getränk, auch Milch, beſonders für Kinder mit guter Husmannskoſt, wie ſie jeder nach Maßgabe ſeiner Verhältniſſe von Jugend auf gewohnt iſt, dürfte für jeden Geſunden in der Regel bis zu einem mehr vorgerückteren Alter gewiß am zuträglichſten ſeyn. Dann erſt, wann die Jugendfülle ſchon mehr abgenommen hat, und der Körper von Zeit zu Zeit eines Reizes bedarf, iſt ein Glas Bier oder ein Glas Wein mäßig genoſſen, doch auch nicht ausſchließlich, ſondern ſtets neben dem Waſſer am Platze.

Vielſeitig wird nicht ſo ſehr vor dem Uebermaaß im Genuſſe des Bieres, als vor dem übermäßigen Waſſertrinken gewarnt und gar nicht undeutlich zu verſtehen gegeben, es wäre dieß viel nachtheiliger als jenes, von der Anſicht ausgehend, das Bier ſei eine ſtärkende, und das Waſſer eine ſchwächende Potenz, jenes ſtärke den Magen, dieſes mache ihn ſchlapp. Dieſer für die Geſundheit ſo verderbliche, allgemein verbreitete Wahn ſitzt noch ſo feſt in den Köpfen mancher Menſchen, die obendrein bei ihren Mitbürgern für Gelehrte oder gar für Weiſe gelten, daß ſie den Ausſpruch Hufelands „das Waſſer iſt keine ſchwächende Potenz, ſondern in ihm liegt eine wunderbar ſtärkende und belebende Kraft“ trotz ihrer Gelehrſamkeit und Weisheit gar nicht zu faſſen vermögen. Ein Uebermaas im Waſſertrinken kommt bei Geſunden auch gar nie vor, wohl aber bei ſolchen Kranken, die in ihrer Weisheit glauben, zur Heilung einer Krankheit bedürfte es blos des eimerweiſen Trinkens, die entweder aus Stolz oder aus Scham, weil ſie in geſunden Tagen jene verlacht und verſpottet haben, die das Waſſer als Heilmittel anrathen und anwenden, nun aus Verzweiflung endlich auf eigene Fauſt nach der Waſſerflaſche greifen, nachdem die genommenen Arzneien ohne Wirkung geblieben, und natürlich den verkehrteſten Gebrauch davon machen. Dieſen unverſtändigen Schreiern, die da behaupten, Waſſertrinken könne jeder, dazu bedürfe es keines Arztes — als wenn es blos im Trinken läge, geſchieht recht, wenn ſie ihren Uebermuth und kraſſen Unverſtand durch üble Folgen büßen müſſen.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 26. Okt. „Der Bauer zu Preſton“, komiſche Oper von Adam.

5423. (2b) Heute Donnerſtag den 26. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Stubenvollbräuhaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

5439. Eine Kellnerin kann ſogleich einen Platz erhalten; auch ein Marqueur kann mit künftigen Monat einſtehen: beim Gaſtwirth Schober in der Au.

Einladung.

5450. Heute Donnerſtag den 26. Oktober produzirt die Sänger-Geſellſchaft

unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Filſerbräuhaus wozu ergebenſt einladet:

Kauth, Gaſtwirth.

Aufang halb 7 Uhr.

Martin Wöele, in Kohlgrub

bringt anburch erneuert zur Kenntniß, daß ſich eine Niederlage ſeiner optiſchen Fabrikate bei Kaufmann Hornſchu, Theatinerſtraße Nro. 32 in München, befindet. — Daſelbſt können alle derartigen Beſtellungen abgegeben, und Preis-Courante gratis in Empfang genommen werden. 5433. (2a)

5429. Am Montag ging von der Hauptwache bis in's Thal ein goldener Ehering verloren. Das Uebrige.

5430. Im Stimpfig'ſchen Caffeehaus Salvatorſtraße Nr. 14½ iſt ſogleich ein Geſellſchaftszimmer abzugeben.

5420. Ein Univerſitäts-Studirender wünſcht Unterricht zu ertheilen gegen billiges Honorar. Das Uebrige.

5349 (2a) **Offert.**

Man wünſchte eine Summe von 5—6000 fl. als Betriebs-Capital und gegen Antheil an Nutzen in ein ſolides Geſchäft zu legen, wenn für das Capital die hinreichende Sicherheit gebothen werden kann. Wer darauf reflectirt, wolle ſeine Adreſſe ſchriftlich mit M. G. an die Expedition d. Tagblattes abgeben.

5344. (3c) In der Karlsſtraße Nr. 1 ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

5400. Ein ordentliches Mädchen das gut Kochen kann, ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht ſogleich einen Platz. Am Kreuz Nr. 12 rückwärts, zu ebn. Erde bei Schuhmacher Reich.

5389. (2b) In der Theatinerſtraße Nr. 48 über 4 Stiegen, iſt ein ſchön meublirtes Zimmer bis am 1 November zu beziehen.

5428. Ein Mitleſer zur Allgemeinen Zeitung vom Neujahr 1844 anfangend, wird geſucht. D. Ue.

5432. Jemand wünſcht Abends Unterricht in der franzöſiſchen Sprache zu erhalten. D. U.

5421. Wurzerſtraße Nr. 8½ über 2 Stieg. links iſt ein ſchön meublirtes Zimmer bis 1ten Nov. zu beziehen.

5425. Thereſienſtraße Nro. 8. über 1 St. ſind 2 oder 3 ſchöne Zimmer zu vermiethen.

5431. Es wird in ein Putzgeſchäft ein ordentliches Mädchen geſucht zum Austragen der gefertigten Arbeiten, jedoch darf ſelbe nicht unter 15 Jahre ſein, und muß Local-Kenntniße haben. Roſenthal Nr. 16.

5357. (3c) Kaufingergaſſe Nr. 19 iſt im 2. Stock ein meublirtes Zimmer mit Kabinet ſogleich zu vermiethen.

4708. (g) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

Verſteigerung.

5377. (3a) Gemäß höher Regierungsentſchließung wird das auf 8500 fl. geſchätzte, mit 5000 fl. Ewiggeld belaſtete und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte 3ſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Garten und Pumpbrunnen am 7. Nov. d. J, Vormittags von 11 — 12 Uhr vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche die Notorietät bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht für ſich haben, dieſe vor dem Beginne der Verhandlung durch gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinlänglicher ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in dem vorerwähnten Amtslokale Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

Dienſtofferten.

5302. (4b) In eines der beſuchteſten Gaſthäuſer zu Regensburg wird ein geſchickter Koch, der ſowohl in feinen als gewöhnlichen Speiſen zu arbeiten hat; dann ein im Serviren geübter Kellner geſucht. Hierauf Reflectirende erfahren die Adreſſe in der Expedition dieſes Blattes, welche auch ſchriftliche unter F. K. eingehende Anerbietungen beſorgt. Bei beiden müßte der Eintritt zu Ende November geſchehen können.

5434. (2a) 3000 bis 4000 fl. ſind auf erſte Hypothek ſogleich auszuleihen. Näheres Fliegengaſſe Nro. 4 über 1 Stiege.

5435. (3a) Es iſt der Plan zu einer ganz neuen vorzüglichen Linirmaſchine, worauf bereits ein königl. Privilegium ruhte, durch den Tod des Erfinders jedoch nicht zur Ausführung gebracht werden konnte, billig zu verkaufen. D. Ueb. Frauenplatz Nr. 8 im 2ten Stock von 2—4 Uhr.

4709. (m) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einandergehen, für 2 oder 3 Herrn monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5375. (3c) Um aufzuräumen, werden Cryſtall-Lampen mit Marold'ſcher Einrichtung unter dem Preiſe verkauft bei

Fr. Steigerwald im Bazar.

5391. (3b) In einer gewerbſamen Stadt Mittelfranken, iſt eine reale weiß und braune Bierſchenke ſammt Haus und Hofraum mit ſonſtigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

Google

5427. (2a) Bei Joſ. A. Finſterlin, Buchhändler in München iſt erſchienen, und iſt durch alle Buchhandlungen und Buchbinder des Königreichs zu beziehen:

Bayeriſcher National-Kalender

für 1844.

Ein Schaltjahr von 366 Tagen.

24ſter Jahrgang. Groß Quart. Mit Schreibpapier durchſchoſſen, in lithographirtem Umſchlage. Gebunden 36 kr. Brochirt 24 kr. Wohlfeilere Ausgabe à 4 Bogen 12 kr.

Inhalt: Genealogie des k. Hauſes. — Zeitrechnung. — Aſtronom.-Kalender für Katholiken, Proteſtanten und Juden. — Stand der Sonne und des Mondes. — Geiſt und Herz anſprechende Stellen von König Ludwig von Bayern, v. Kobell ꝛc. — Von den Finſterniſſen. — Stellung des Mondes und Witterung nach meteorlogiſchen Beobachtungen. — Oekonomiſches und humoriſtiſches Quodlibet zum Nutzen und Vergnügen. — Charakterzüge aus dem Leben Rudolphs von Habsburg. — Ein Blick auf unſere Zeit. — Zur gef. Notiz für Kornwucherer. — Chronolog. Zuſammenſtellung der merkwürdigſten Begebenheiten und Perſonen von Erſchaffung der Welt bis auf unſere Zeiten. — Fortſetzung der Deutſchen. — Alte und neue Zeit. — Die bevölkertſten Städte Bayerns. — Meſſen und Märkte in Bayern und der Zollvereins-Staaten. — Alphabetiſches Verzeichniß der Feſte und Namen der Heiligen. — Stempel-Norma. — Abgang und Ankunft der Briefpoſten, Eil- und Packwägen, Landboten und Geſellſchaftswagen. — Kirchweihfeſte. — Intereſſen-Rechnungen. — Berechnung der preuß. 1, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, und $\frac{1}{12}$ Thaler, der 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kronenthaler. — Das große Einmaleins. — Illuſtrirte literariſche Anzeigen.

Geſtorbene in München.

P. Paul Rieger, Oberheitzer in der Herzogmaxburg v. h. 69 J. a. — J. Sermin, bgl. Sattlermeiſter v. h. 68 J. a. — F. v. Schott, Gutbeſitzersſohn v. Regenheilſtein 29 J. a. — J. Neumaier, Tagl. v. Indersdorf Ldg. Dachau 49 J. a. — S. F. v. Künsberg, königl. Kämmerer, geh. Raths- und Oberappell.-Ger.-Directorswittwe v. h. 52 J. a. — G. Bienenfeld, Negotiantensfrau v. h. 72 J. a. — A. Rumberger, Knecht v. Loch, Ldg. Erding 32 J. a. — J. Moittmaier, ehem. Holzhändler v. h. 76 J. a. — M. Förſtl, Zimmergeſell v. Voitsried, Ldg. Waldmünchen 36 J. a. — Michael Beck, Metzgersknecht und Hausbeſitzer v. h. 28 J. a. — A. Frf. v. Ow, geb. Freiin v. Jagenheim, k. Generallieutenantswittwe 79 J. a. — A. Riedler, Viehhändlersfrau v. h. 38 J. alt. —

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Frh. v. Hohenbruck, k. k. öſterreich. Bevollmächtigter aus Bregenz. Hr. Dr. Ohlenſchlager, Advocat und L. Ohlenſchlager, Stud. jur. aus Frankfurt. Prof. Weiß aus Berlin. Mankiewcz, Kfm. mit Gemahlin aus Hamburg. Seeger, Fabrikbeſitzer a. Augsburg.

[Gold. Hahn.] Hr. Blumenthal und Fränkl, Kfl. aus Frankfurt a/M. Rieter, Kfm. aus Winterthur. Smichawski, Priv. aus Warſchau. Ehrenthaler, Pfarrer aus Frontenhauſ. Ihſenberg, Stadtpfarrer aus Erding. Hamburger, Kfm. aus Leipzig. Weinberg, Kfm. aus Hamburg.

[Gold. Kreuz.] Hr. Zumwold, Prieſter a. Würzburg. Schwab, Kfm. a. Ichenhauſen.

[Bl. Traube.] Hr. Saverio, Agent aus Sardinien. Mad. Alyerte aus Bern. M. Grimm aus Conſtanz. Hr. Koch, Kfm. aus Meiningen. Geißmann, Kfm. aus der Schweiz. Urlichs, Kfm. aus Aachen. Schmaus, Kfm. aus Kitzingen. Niedergeſſes, Bad-Commiſſionaire aus Kitzingen. Baſtelberger, Kfm. aus Cöln. Hardegen, Kfm. aus Würſen.

[Stachus.] Hr. Thaler, Stud. aus Erlangen. Reitter, Proviſor aus Garmiſch. Rumler, Koch aus Baden-Baden. Hautmann, Bergamtsfunctionär aus Wunſiedl. Glordes, Brauer aus Oldenburg. Gulmann, Kfm. aus Lindau. Laurel, Doct. aus Finnland. Mad. Knödel, Landrichterswittwe mit 3 Töchtir aus Landshut. Scheiden, Maler von hier. Kopphardt, Apotheker mit Gattin und Sohn aus Pappenheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag — № 297. — 27. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Am Dienſtag den 24. Okt. Zum Erſtenmal: „Mutter und Sohn“ Schauſpiel in 2 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer. — Es gibt im Menſchenleben Augenblicke, wo es dem Rezenſenten ſchwer wird, ein Wort der Wahrheit zu ſagen, und wo es ihm wohler wäre, er hätte nie eine Gänſe- oder Stahlfeder geſehen. O dreimal glücklich der Menſch, der ein Schauſpiel mit wonnigem Behagen, mit Luſt und Spannung vom Anfang bis zum Ende ſchauen kann, dreimal glücklich der, dem ob der Rührung und Schmerzes das Herz bricht oder ihm gar wie auch in dieſem Stück geſchah, die Thränen brechen! — Wir geben unſere Thränen nicht her für einzelne Scenen und einzelne Eindrücke, wir geben immer Acht, daß uns kein X. für ein U. gemacht werde, und fragen zunächſt nach *Wahrheit* und laſſen kein Taſchenſpielſtück mit den edelſten Empfindungen der Seele machen. — Mad. Birch-Pfeiffer, die begabte, dramatiſche Schriftſtellerin hat bekanntlich bei den meiſten ihrer Produkte *das große Publikum, die Caſſa der Bühnendirektoren und die Schauſpieler für ſich* — die *Critik* aber meiſtens *gegen* ſich. — Gerechtermaßen kann man daher ihrem Talente die Anerkennung nicht verſagen; daß ſie dem ſchauluſtigen Publikum ſtets viel Genuß, den Direktoren viel Geld und den Schauſpielern viel effektvolle und ſogenannte dankbare Rollen ſchaffte. — Auch in dieſem Stücke ſind viele effektvolle Rollen ſo daß ein großer Theil des Publikums reichlich ſchluchzte und Thränen vergoß, ſowie häufig in Beifallsbezeugungen ausbrach. Ein ſolcher Erfolg iſt Balſam auf des Dichters Herz und gleichſam das Schmerzengeld für die Wunden die ihm das ſcharfe Rezenſenten-Meſſer beibringt. — Im vorſtehenden Schauſpiel wird durch ſeinen Titel ſchon die Hauptaufmerkſamkeit auf die beiden Figuren: *Mutter* und *Sohn* gelenkt und auch im Verlauf von fünf Aufzügen die Spannung auf ſelbe faſt ausſchlüßlich erhalten. — Dieſe Mutter, eine ſehr reiche Generalswittwe wird uns von ihrer Umgebung, als eine höchſt verſtändige, liebenswürdige Frau und als eine zärtlich liebende Mutter geſchildert. Wir aber Alle die im Theater waren fanden gerade das Gegentheil an dieſer chère mère. Ich bin überzeugt, alle die Mütter welche an jenem Abende im Theaterhauſe ſaßen, hätten an der Stelle und in der Lage dieſer Mutter weit verſtändiger gehandelt und hätten, wenn ſie auch in einem Augenblicke unvernünftig einen Fluch gegen das geliebte Kind ausgeſtoßen, nicht 15 Jahre gebraucht, ihren Unſinn wieder gut zu machen. Dieſe *liebende* Mutter ſtellt ihren *einzigen* Sohn vor allen Hausgenoſſen als gemeinen Dieb hin und flucht ihm im Zorne darüber, daß der zwanzigjährige Sohn vor die Mama nicht auf den Knieen um Verzeihung bittet. *Dieſe* Mutter kennt das Herz ihres 20jährigen, edlen Sohnes ſo wenig, daß ſie in 15 Jahren nicht einmal auf die

Fühlung kommt, daß ihr Sohn vielleicht aus höherm und edlerm Antrieb ihr eine Summe Geldes raubte. Sie bleibt 15 Jahre lang unverſöhnlich mit ihrem einzigen Kinde, und es muß ein Donnerwetter drein ſchlagen, ein paar Roße müßen ſcheu werden und das Rad über ſie gehen um ihr Mutterherz zu erweichen. Warum heißt das Stück nicht: die Rabenmutter? — Der Herr Sohn (Bruno) iſt auch unverſtändig ſonſt hätte er in fünfzehn Jahren fünfzehntauſend Mittel gefunden die Mutter von ſeiner Unſchuld zu belehren und ſie zu verſöhnen. Der liebenswürdigſte Charakter von den 13 Perſonen die auf dem Zettel verzeichnet ſtehen, iſt unſtreitig die Franziska die mit küßlichem Humor von Frl. Denker dargeſtellt wurde und das ganze düſtere Bild erheiterte. — Reicher Beifall ſtürmte ihr zu. — Die Darſtellung dieſes Schauſpiels iſt überhaupt ſehr gelungen zu nennen und Mad. Birch-Pfeiffer (Mutter) erndtete in mehren Scenen rauſchenden Beifall, wurde ebenfalls gerufen, ſowie auch Hr. Dahn (Bruno) aus ſeiner Aufgabe das Höchſte machte, was daraus zu machen war. Frl. Debler hatte die ſentimentale Selma recht getreulich wieder gegeben. Schließlich erwähnen wir rühmlich Hrn. Chriſten (Stephan.) B. V.

In Berlin werden gegenwärtig bereits die größten Opern in dem Schauſpielhauſe aufgeführt. An die erledigte Stelle Seidlmann's wurde Döring engagirt mit der Bedingniß, wenn er ſeines Contractes in Hannover entbunden wird. Dem. Marr und Mad. Schröder, dann der Tenoriſt Hr. Pfiſter in Wien ſind für die dortige Oper gewonnen worden, Dem. Adolfine Neumann für das Schauſpiel. Unſer Tenoriſt Herr Härtinger wird im April zum Gaſtſpiel an der dortigen Bühne erwartet. Der Bau des Opernhauſes ſchreitet übrigens raſch vorwärts und die Eröffnung deſſelben ſoll am 15. Okt. 1844 erfolgen. — Unter der v. Küſtner'ſchen Intendanz in Berlin ſind die Einnahmen der deutſchen Schauſpiele um mehr als 20,000 Thaler jährlich geſtiegen, ſo daß ſich, des auf 150,000 Thaler verminderten Zuſchuſſes ungeachtet, ein bedeutender Ueberſchuß zur Zeit des Brandes in der Caſſa befunden haben ſoll.

Die unterzeichnete Koncertdirection beehrt ſich, einem ſehr geehrten kunſtliebenden Publikum, welches ſie unlängſt durch öffentliche Annonce zur Theilnahme an dem Abonnement des erſten Cyklus heuriger großer Odeons-Concerte eingeladen hat, die vorläufig zu dieſem Zwecke beſtimmten Concert-Programme mitzutheilen.

I. Concert. Sinfonie-Cantate von Mendelſohn (neu). Großer Doppelchor von Paleſtrina (neu). Tenor-Arie mit Chor aus Fauſt von Spohr. Vokal-Terzett v. Mozart (neu). Meeresſtille und glückliche Fahrt, Cantate von Beethoven.

II. Concert. Sinfonie von Strauß in Karlsruhe (neu) im Jahre 1836 mit dem 2. Preiſe gekrönt Arie für Sopran von Mozart, zu Figaro nachkomponirt (neu). Concert für die Klarinette von C. Bärmann, Sextett aus „cosi fan tutte“ v. Mozart. Dritte Ouvertüre zu Fidelio von Beethoven (neu).

III. Concert. Sinfonie für 2 Orcheſter von Spohr (neu). Arie von Zingarelli, „ombra adorata“ (neu). Clavierconcert (in g dur) von Beethoven. Terzett aus der Oper die Jüdin von Halevy (neu). Feſtouvertüre von Lindpaintner (neu).

IV. Concert. Sinfonie von Beethoven (in f dur). Davide penitente, Oratorium von Mozart (neu).

Außer dieſen vier Abonnements-Concerten ſoll am Weihnachtstag Händels Meſſias aufgeführt werden.

Die unterzeichnete Concertdirection legt den Kunſtfreunden der Hauptſtadt dieſe Programme als Beleg ihrer artiſtiſchen Tendenz vor, mit welcher ſie auch heuer wieder nach gewohnter Weiſe ein Unternehmen einleitet das in Bezug auf Förderung des Kunſtſinnes nur wohlthätig wirken kann. Sie glaubt aber auch nun umſomehr in dieſem Unternehmen von Seite eines ſehr geehrten Publikums unterſtützt zu werden als das Abonnement zu ſo niedrigen Preiſen geſtellt iſt, daß der Zutritt zu dieſen Concerten nun auch dem weniger Bemittelten möglich gemacht iſt. Nur bei einer unter ſolchen

Auſpicien zu erwartenden allgemeinen Theilnahme möchte es möglich werden, die großen Koſten dieſer Unternehmung zu decken; mit Bedauern würden die Concertgeber im Falle das Abonnement zu gering ausfallen und keine Koſtengarantie gewähren würde, von dieſem ſo wie von dem Verſuche jeder fernern derartigen Concert-Entrepriſe abſtehen. Schlüßlich ſei bemerkt, daß die Abonnementsliſte in der k. Hofmuſikalienhandlung Falter und Sohn nur noch bis zum 29. dieſes Monats vorliegt.

Die Direction der großen Concerte der Mitglieder der k. Hofkapelle.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Freitag den 27. Okt. „Nach Mitternacht", Poſſe von Lang. Hierauf: Neu einſtudirt: „Das Schmuckkäſtchen", Schauſpiel von Kotzebue. (Mad. Birch-Pfeiffer — Landräthin Durlach; Dlle. Dedler — Amalie.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. und an den folgenden Tagen werden vom Hrn. Reg.-Arzt Doct. Fleſchuez ein Flügel von Sailer, Vorhänge, Kommode, Bettladen, Bücher, Bücherſtellen, Oehlgemälde, eine Badwanne und verſchiedenes hölzernes Küchengeräth zur Verſteigerung kommen.

Mayer,

5459. Stadtgerichtsſchätzmann.

5469. Heute Freitag den 27. Oktober ſpielt der hieſige

Quartett-Musik-Verein

im Kohlerman'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

5444. Ein vorzüglicher Zwilling und ein Pürſchſtutzen ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

5446. Unter den finſtern Bögen nächſt dem Wirth zum ewigen Licht genannt, iſt ein kleiner Laden jährlich um 30 fl. zu vermiethen.

Anzeige.

5449. 90,000 fl. werden gegen genügende Sicherheit zu 4 pCt. verzinslich, ſogleich verliehen; jedoch nicht in Poſten unter 1000 fl. D. Ueb.

5439. Es iſt in der Nähe der Metropolitan-Pfarrkirche ein eingerichtetes Zimmer zu verſtiften, welches für einen jungen Theologen ganz geeignet wäre. D. Ueb.

5437. Ein großer Glaskaſten für einen Laden und zwei Aushängkäſten, ganz gut erhalten, ſind billig zu verkaufen und im Roſenthale Nr. 6 über 4 Stiegen rückwärts im Hofe zu erfragen

5462. In der Weinſtraße im Filſerbräuhaus ſind 2 Läden auf ein oder mehrere Monate zu vermiethen. Das Nähere in der Löwengrube Nro. 17.

Verſteigerung.

5456. Samſtag den 28. Oct. Nachmittags 3 Uhr werden am Lehel in der Mühlſtraße N. 4. einige Meubles und Herrnkleider öffentlich verſteigert.

Den 25. Oct. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München

Der k. Direktor

Barth.

5448. Der Unterzeichnete empfiehlt ſich in ſeiner Wohnung, je 4 Schüler zuſammen wöchentlich 2 Stunden Zeichnungs-Unterricht zu ertheilen. Das Honorar beträgt per Monat einen halben Kronenthaler. Das Nähere in der goldenen Ente über 3 Stiegen rechts.

Fr. Xav. Kleiber, Zeichnungslehrer am königl. alten Gymnaſium und an der k. lateiniſchen Schule.

5446. Ein Studierender der Univerſität, der nebſt der lateiniſchen und griechiſchen Sprache auch die franzöſiſche verſteht, wünſcht Unterricht zu ertheilen. D. Ueb.

5447. Vergangene Woche blieb im königlichen Zwirchgewölbe ein Regenſchirm ſtehen, der Eigenthümer kann ſelben nach Erlag der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

5453. (2a) Verhältniß wegen ſind zwei Mäntel, ein Damen- und ein Herrnmantel dunkelblau, in der Neuhauſergaſſe Nro. 45 im Laden billig zu verkaufen.

5441. Am Dienſtag Mittags hat ſich ein kleines, ſchwarzes Hündchen, (Männchen) Polizeichen 1800 verlaufen, und wolle gegen angemeſſene Belohnung in der Sonnenſtraße Nr. 1 zu ebener Erde abgegeben werden.

5438. Es iſt ein Haus, das zur Ausübung einer Gaſtwirthſchaft geeignet iſt, und im beſten baulichen Zuſtand ſich befindet, aus freier Hand zu verkaufen und iſt das Nähere bei der Expedition des Tagblattes zu erfragen.

5443. Ein Studirender an der Hochſchule dahier wünſcht Privat-Unterricht in beliebigen Fächern — am liebſten in der lateiniſchen Sprache und den mathematiſchen Wiſſenſchaften zu ertheilen. D. Ue.

Digitized by Google

5444. (3a) Ich erlaube mir hiemit, die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich die

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung

des Herrn J. Riedmayr dahier, käuflich übernommen habe, und empfehle daher mein beſtes, aſſortirtes Lager, beſtehend in weißem geleimten und ungeleimten Papiere, deutſcher, franzöſiſcher und engliſcher Fabrikation, allen Sorten bunter Papieren, ſämmtlichen zur Blumenfabrikation erforderlichen Artikeln, in Schreib- und Zeichnungs-Materialen jeder Art, ſowie in allen, in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln unter der Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe und prompter Bedienung.

München im Oktober 1843.

Karl Doll,
Weinſtraße Nro. 18.

5398. (3b) Es iſt ein beinah noch neues Forte-Piano von Klüh billig zu verkaufen, am Rindermarkt Nr. 21. über 3 Stiegen. Auch iſt daſelbſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Alkoven um den monatlichen Preis von 8 fl. zu vermiethen.

5454. Ein junger Mann, welcher einige Zeit im hieſigen Krankenhauſe als Wärter diente, wünſcht hier in gleicher Eigenſchaft bei Privatperſonen in Dienſt zu treten. D. Ue.

5442. In dem ehemaligen Winkler'ſchen Kaffeehaus in der Vorſtadt Au ſind meublirte Zimmer und Wohnungen zu vermiethen.

5396. (3b) In der Ludwigsſtraße Nro. 25 iſt der 2te Stock mit 6 elegant meublirten Zimmern, eingerichteter Küche und verſehen mit allen nöthigen Speiſe- und Hausgeräthſchaften zu vermiethen. Das Nähere parterre rechts.

5401. (3b) Auf ein hieſiges Handlungs-Realrecht werden zur Ablöſung der erſten Hypothek 2000 fl. zu 4 pCt. ſogleich aufzunehmen geſucht. Die Adreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5332. (3c) In der Burggaſſe Nr. 12 über 3 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer nebſt Vorzimmer ſogleich zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Graf v. Dannas und Chevalier v. Merillac mit Bedienung a. Paris. Dr. Zeuſchner aus Krackau. Dr. Baier mit Gemahlin aus Nürnberg. Rittmeiſter von Kochowski aus Rußland. Ritter v. Wattenbern mit Gemahlin aus Innsbruck. Mayer, Baumeiſter aus Innsbruck. Sandoz, Negot. aus Neuſchatel. Vandall, Rentier aus England.

[Gold. Hahn.] Hr. Bar. v. Wolfskeel, Militär aus Jüns in Ungarn. Schmidt, Caſſier aus Neumarkt.

[Gold. Kreuz.] Fr. Staatsräthin von Rudhart mit Frl. Tochter und 2 Söhne aus Werdenfels. Hr. Herzog, Kfm. aus Crefeld. Mang, Priv. aus Linz. Paſchitzki, Rentier aus Ungarn. Prendler, Fabrikant aus Stockholm. Enzenkirchner, Hausbeſitzer aus Wien.

[Bl. Traube.] Hr. Schwager, Pharmac. aus Tölz. Trendel, Kfm. aus Culmbach.

[Stachus.] Hr. Katz, Kaufm. aus Schwandorf. Mader, Pfarrer aus Wallershauſen. Reher, Pfarrer aus Eſchibach. Mad. Oſpert, Advocatenswittwe aus Mindelheim. Dr. Baumgarten mit Gattin aus Landsberg. Mayer, Kfm. aus Landhut. Birnbach, Privat. aus Aſchaffenburg. Götz, Brupractikant aus Culmbach. Hofmann, Tuchfabrikant aus Hof Forſter, Kfm. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Gaſſer, k. Prof. aus Augsburg. Romanino, Kfm. aus Augsburg. Stauß, Hdlsm. aus Neuulm. Gundermann, Rechtscandidat aus Würzburg. Birzele, Bräuer mit Gattin aus Höchſtädt. Benedict, Cand. Philoſ. aus Hoffſtetten. Wolf, Bräuer aus Baden. Herold, Stud. aus Dierheim. Ulmann, Hdlsman aus Kriegshaber. Poguet, k. Hofgärtner aus Berchtholsheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag — № 298. — 28. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

(Aus einem Brief mitgetheilt.) „Schließlich erwähne ich noch unſers talentvollen Geſangs-Compoſiteur Herrn Leopold Lenz, der neulich wieder zwölf Gedichte von Friedrich Rückert, für eine Singſtimme mit Forte und obligatem Violoncello, herausgegeben hat. Es iſt jedoch die Einrichtung getroffen, daß dieſe ausgezeichnet ſchöne, melodienreiche Geſänge auch ohne Cello exekutirt werden können. Herr Lenz verſteht's ein wirkliches Lied zu komponiren; es wimmelt in ſeinen Poeſien nicht wie in vielen der neueſten Zeit erſchienenen Machwerken, von herauszuſchreienden hohen Noten im Forte oder Fortiſſimo, er gibt nicht widernatürliche, unvorbereitete Gänge nach allen vierundzwanzig Tonarten und ſucht nicht Originalität in einem lächerlichen Pathos u. ſ. w., ſondern ſeine Lieder ſind — wie geſagt wirkliche Lieder, frei, natürlich in Form und Haltung, ſie ſind das Ergebniß eines ſchönen und gebildeten Talentes. Empfehlen Sie dieſelben in Ihrem Wirkungskreis, Sie werden Ehre damit einlegen, wie man zu ſagen pflegt. Die Ausgabe gedachter Geſänge, bei Falter und Sohn dahier, iſt ſchön und korrekt und der Preis ſehr mäßig.

Herr Regiſſeur Hölken tritt morgen Sonntag nach viermonatlicher Zurückgezogenheit von der Hofbühne wieder zum Erſtenmale auf. Die Parthie des Scharfrichters im Hinko — übernahm derſelbe vermuthlich nicht aus freier Wahl, ſondern aus Rückſicht der gegenwärtigen durch Krankheit und anderer ſtörenden Verhältnißen eingetretenen Umſtände und um das hiedurch ohnehin beſchränkte Repertoir nicht noch mehr zu ſtören.

Hieſiges.

Vor einigen Tagen wurde der hieſige Banquier Hr. v. Kraft auf ſeinem Gute Stein während der Jagd von einem Schrottſchuße getroffen und an einem Auge ſo beſchädigt, daß man daſſelbe für verloren hält.

Von jeher begannen die Elementar-Schulen im Winter-Semeſter Früh 9 Uhr; eine neue Beſtimmung ſetzt den Anfang um 8 Uhr feſt (!!)

Endlich iſt ſeit dem 26. Okt. das kleine Häuschen Nro. 7. an der Blumenſtraße dem Boden gleich gemacht worden, möge nur recht bald auch das ſo oft beſprochene Nr. 5. der Frauenſtraße folgen!

☞ **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Anzeigen.

5478. (2b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 29. Okt.

Große Converſation mit

deklamatriſch-muſikaliſcher Produktion u. Tanz.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5482. Heute Samſtag den 28. Okt. iſt **muſikaliſche Unterhaltung.** von Mühlauer und deſſen Frau im Findel'ſchen Caffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

5401. (a)

Stellwagenfahrten von **München** nach **Freiſing, Moosburg, Landshut** und **Straubing. Pfaffenhofen** und **Ingolſtadt** und nach **Aibling** und **Roſenheim.**

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr 3.

Zuckerne Seelen-Zöpfe.

5471. (3a) Unterzeichneter empfiehlt ſeine Seelenzöpfe, welche täglich friſch gebacken und zu den Preiſen von 3 fl. bis zu 12 kr. vorräthig zu haben ſind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt ſich

Fr. Wagner, Conditor im Roſenthale Nro. 19.

5465. (3a) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

E. Joubert, Kaufingerſtraße Nro. 19 empfiehlt ſeine als vortrefflich bewährten Stahlfedern von S. Levy et Comp. ſowie ſeine übrigen Schreibmaterialen und beſonders ſeine fein colorirten Briefpapiere zu geneigter Abnahme.

5468. Zahn-Leiſten, ſchön gearbeitet, von Buchenholz, zu Bücherkäſten ꝛc. zu gebrauchen, ſind billig zu verkaufen D. Ueb.

5470. (2a) Ein ſchön meublirtes Zimmer iſt zu vermiethen. Neuhauſergaſſe Nr. 8 über 2 Stiegen.

5463. Die Unterzeichneten wohnen gegenwärtig in der Kaufingerſtraße Nro. 22 neben dem ſchwarzen Adler.

M. Kiswetter, Wundarzt.

5485. Ein Mannsbild und eine Magd können in Dienſt treten, jedoch muß jedes hundert Gulden Caution ſtellen. D. Ueb. im Löwenbräu bei Anton Krahzer von 11 bis 12 Uhr.

5473. (2a) Dem Unterzeichneten iſt ein Meerſchaum-Pfeifenkopf, ungariſcher Form, und Napoleon in ganzer Figur en haut relief darauf, abhanden gekommen. Wer hierüber eine Auskunft ertheilen kann, erhält 2 Kronenthaler.

Carl Preſtele.

Verſteigerung.

5476. Künftigen Montag den 30. Oktober wird im Neubau der k. General-Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration in der Ludwigs-Straße eine Partie Eiſenblech und Gerüſtklammern gegen ſogleich baare Bezahlung verſteigert. Kaufsluſtige werden hiezu eingeladen.

5480. Künftigen Montag den 30. Oktober werden in der Fürſtenfelderſtraße Nr. 12 über 1 Stiege, Studien und Malerapparate nebſt einer Anzahl vergoldeter Bilderrahmen aus dem Rücklaſſe des dahier verſtorbenen Landſchafts-Malers Mohr verſteigert, Vormittags um 9 Uhr.

Einladung.

5479. Alle jene verehrlichen Damen und Herren, welche im vorigen Jahre zu den Chören der großen Odeons-Konzerte, gütigſt beigewirkt haben, werden hiedurch höflichſt um ihre Mitwirkung zu dem nächſt ſtattfindenden Konzert erſucht und gebeten: heute Samſtag Abends 4 Uhr und Montag zu gleicher Stunde den im k. Hoftheatergebäude abzuhaltenden Proben gefälligſt beizuwohnen.

Die Direktion der Konzerte der Mitglieder der kgl. Kapelle.

5458. Ein ſolides Frauenzimmer, das im Kleidermachen und allen weiblichen Arbeiten fertige Kenntniſſe beſitzt, ſucht eine Stelle als Kammermädchen. Sie ſieht mehr auf honette Behandlung als großen Lohn. D. Ueb.

5504. Ein Anweſen, beſtehend aus geräumigem Wohngebäude, Stallung und Remiſe, großen Garten, am eheſten für eine Wirthſchaft geeignet, iſt in der Nähe hieſiger Stadt zu verkaufen, Baarerlag 5000 fl. D. Ueb.

5457. (2a) Ein in der Stadt am Waſſer gelegenes, für einen Gerber, Feuerarbeiter und jeden andern Gewerbe geignetes Haus, mit Hofraum und Hintergebäude, iſt gegen geringen Baar-Erlag zu verkaufen. D. Ueb.

Berichtigung.

5467. In der Landbötin vom 24. d. Mts. empfiehlt ſich der Sattlermeiſter J. Saal, daß er die reale Säkler-Gerechtſame des Hofſäcklers Hrn. Zwerſchina käuflich an ſich gebracht habe, da dieß leicht zu der irrigen Meinung führen könnte, als hätte ich mein Geſchäft abgetreten, finde ich für nothwendig zu berichten, daß mein Vater der ehemalige Hofſäckler Zwerſchina ſeine ſeit vielen Jahren ruhende Gerechtſame an Hrn. J. Saal verkauft hat, ich aber mein Geſchäft wie bisher fortführe und empfehle mich bei dieſer Veranlaſſung meinen verehrlichen Abnehmern zu geneigten fernern Zuſpruch unter Verſicherung beſter Bedienung.

Zwerſchina,
Hofſäckler am Schrannenplatz
Nro. 26.

5460. Ein im Rechnungsweſen gewandter, mit allen ſonſtigen Kanzleiarbeiten jeden Faches wohl vertrauter und mit den beſten Zeugnißen verſehener Mann, ſucht ein Unterkommen. Eingehende Anträge mit der Adreſſe J. G. beſorgt die Expedition dieſes Blattes.

Martin Wörle, in Kohlgrub

bringt anburch erneuert zur Kenntniß, daß ſich eine Niederlage ſeiner optiſchen Fabrikate bei Kaufmann Hornſchu, Theatinerſtraße Nro. 32 in München, befindet. — Daſelbſt können alle derartigen Beſtellungen abgegeben, und Preis-Courante gratis in Empfang genommen werden.

5433. (2b)

5349 (2b) **Offert.**

Man wünſchte eine Summe von 5—6000 fl. als Betriebs-Capital und gegen Antheil am Nutzen in ein ſolides Geſchäft zu legen, wenn für das Capital die hinreichende Sicherheit gebothen werden kann. Wer darauf reflectirt, wolle ſeine Adreſſe ſchriftlich mit M. G. an die Expedition d. Tagblattes abgeben.

5391. (3c) In einer gewerbſamen Stadt Mittelfrankens, iſt eine reale weiß und braune Bierſchenke ſammt Haus und Hofraum mit ſonſtigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

5410. (3b) In der Weinſtraße Nro. 18. über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer mit der Ausſicht auf die Straße, mit oder ohne Bedientenzimmer, ſowie ein Zimmer rückwärts ſogleich zu vermiethen.

5414. (2b) In der obern Gartenſtraße Nro. 7 zu ebn. Erde ſind zwei ſchöne, meublirte Zimmer an einen ſoliden Herrn zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

Gaſthof-Verkauf.

5359. (3c) In einer der bedeutendſten Provinzial-Städte von Niederbayern, iſt ein ſehr frequenter Gaſthof 1. Klaſſe, wegen Familien-Verhältniße, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnißen zu verkaufen.

Nähere Aufſchlüſſe hierüber ertheilt unter portofreien Briefen

J. P. Rauch,
Charcutier und Liqueurfabr
in Straubing.

5413. (2b) Eingetretener Verhältniße wegen iſt in dem Haus Nro. 7 an der obern Gartenſtraße die Wohnung im erſten Stock, beſtehend aus 4 freundlichen Zimmern, Küche und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und ſogleich zu beziehen. Die Wohnung iſt im beſten Zuſtande erhalten.

5454. (2b) 3000 bis 4000 fl. ſind auf erſte Hypothek ſogleich auszuleihen. Näheres Fliegengaſſe Nro. 4 über 1 Stiege.

5436. Von einem Küraſſier wurde am verfloſſenen Sonntag, von der Küraſſierkaſerne bis zur Hochbrücke ein Ducaten verloren. Er bittet den redlichen Finder desſelben, Rückſicht auf einen armen Militärsmann zu nehmen, und ſelben gegen ein gutes Trinkgeld in der Regiments-Kanzlei abzugeben.

5405. (2b) Meinen ſehr verehrten Kunden für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, bringe ich ſelben zur Anzeige, daß ich meine Wohnung Roſengaſſe Nr. 8. verlaſſen, und die Wohnung in Nr. 4 über 4 Stiegen in derſelben Gaſſe bezogen habe; die prompteſte und billigſte Bedienung verſprechend, bitte ich mich auch ferners zu beehren.

Bab. Wiellenbacher,
früher Koller, Seidenfärberin.

5407. (3b) In der Löwenſtraße Nr. 23/b. auf der Sonnenſeite iſt eine Wohnung über 3 Stiegen mit 6 Zimmern, Küche, Speiſe, Keller, Speicher und Waſchhausantheil für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

5387. (3c) Unterzeichneter zeigt hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenſt an, daß ſich ſein Laden nunmehr in der Peruſagaſſe Nro 1 befindet, und empfiehlt ſich zu ferner geneigten Abnahme.

Auch iſt daſelbſt ein Eiſenblech-Ofen, nebſt gut erhaltenen 24 Schuh langen Röhren billig zu verkaufen.

Joſ. Probſt,
Hutmachermeiſter.

Digitized by Google

5451. Am Maximiliansplatze Nr. 20. über 2 Stiegen iſt eine Wohnung mit 5 Zimmer, heller Küche, Holzlege und ſonſtigen Bequemlichkeiten um 240 fl. jährlich zu vermiethen, und zu Georgi 1844 zu beziehen.

5462. Auf der Hundskugel Nr. 8 über 3 Stiegen vornheraus iſt ein meublirtes Zimmer ohne Bett mit eigenem Eingang zu verſtiften.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

In Gmund: Hr. F. Büttner, Mechanikus dah., mit Anna Stöger, Schäfflerstochter von Gmund, k. Ldg. Tegernſee. In München: Hr. M. Mayr, Zimmermann dah., mit M. Pfab, Gütlerstochter von Langenwieſen. J. G. Reiner, Malergehilfe dah., mit A. E. Romauer, Pferdhändlerstochter von hier. Kasp. Mayer, Schullehrer in Surberg, kgl. Ldg. Traunſtein, mit A. Albertskirchinger, Schullehrerstochter v. hier. K. Menz, Steinhauergeſelle dah., mit B. Bruner, Schneidermeiſterstochter von hier. G. Stemmer, b. Bäckermeiſter dah., mit Roſ. Lindner, geb. Hohenſteiner, b. Bäckerswittwe von hier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hrn. J. Bergmann, Zimmermann, mit K. Sedlmayer, Hutmacherstochter aus Mähring k. Ldg. Friedberg. L. Rauch, b. Bierwirth, mit E. B. März, ehem. Strumpfwirkerstochter v. hier. J. B. Buchner, Dr. Med. und der Philoſophie, mit A. E. S. Quaglio, kgl. Hofmalerstochter von hier.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hrn. H. K. F. C. Meyer, Komponiſt dah., mit Frl. K. R. F. E. Wagenſeil, Magiſtrats- raths- und Banquierstochter von Augsburg. G. K. Liebig, b. Apotheker zu Darmſtadt, mit H. E. Werner, Kantorstochter von Hohenſtein in Sachſen.

Geſtorbene in München.

B. Lorſch, Hdlsm.-Wittwe v. h. 68. J. a. — J. Martwich, Geomet. v. Schmiedmühlen Lg. Burglengenfeld 68 J. a. — A. M. Weingärtner, Weberstochter von Oettingen 48 J. a. — R. Gori, Zimmermannsfrau v. d. Au 45 J. a. — D. Gramm, Milit.-Fondscaſſadienersfrau 66 J. a. — A. Holl, led. Vergolders-Geſelle v. h. 52 J. alt.

4886. (12 l.)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Fremden-Anzeige.

[Schw. Adler] Hr. Nölhig, k. griech. Arzt mit Familie aus Athen. Beck und Ziemern, Kfl. aus Frankfurt. Bechmann, Kfm. aus Elberfeld. v. Stabler und Schöner, Kfl. aus Nürnberg. Kohn, Kfm. aus Böhmen.

[Bl. Traube.] Hr. Link, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Straub, Obercontroleur aus Lindau. Fiſcher, Obriſtlieuten. aus Schaffhauſen. Midley, Kfm. aus London.

[Gold. Kreuz] Hr. v. Lizze aus Memmingen. Schierer, Kfm. aus Augsburg. Hr. Ebner, Buchhändler aus Stuttgart. Steinhauſer, Papierfabrikant aus Kempten. Kref, Expeditor aus Buchheim.

[Stachus.] Hr. Wachter, Cand. jur. aus Memmingen. Schirmer, Advocat aus Augsburg. Göß, Pfarrer und Göß, Stud. aus Stetten. Bückel, Richt und Zillos, Student. aus Augsburg. Wiedemann, Feilenhauer aus Rohrſchach.

[Oberpollinger.] Hr. Brandl, Cand. Phil. aus Landshut. Kuisl, Rechtscandidat aus Augsburg. Führer, Hilfslehrer aus Maiſach. Mindtner, Nagelſchmidmeiſter aus Eichſtädt. Bruckmeir, Stud. aus Jeſenkofen. Mill, Kfm. aus Frammersbach. Speth, Kfms.-Tochter aus Regensburg. Schöttl, Gaſtgeber aus Landshut. Brunner, Kfm. aus Frammersbach. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen. Aicher, Zimmermeiſter aus Weyhern. Schreier, Student aus Regensburg. Meir, Stud. aus Landshut. Schirmer, Rechtscandidat aus Roggenburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni, (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 299.** 29. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

An Johann Georg Rammoſer.

Sonett.

Begeiſtert eilt zu Dir die fromme Menge,
Und lauſchet Deinen ſalbungsvollen Worten,
Sich wähnend an des Himmels goldnen Pforten,
Zu hören glaubend Paradieſes=Klänge.

Du zeigſt uns, daß der Weg des Lebens enge,
Wie leicht es ſei, die eig'ne Seele morden,
Und wie gering die Anzahl der Erkohrten,
Daß Gott die Tugend will, nicht ihr Gepränge.

Bald glauben Petrus wir in Dir zu ſehen,
So feurig tönt das Wort aus Deinem Munde;
Bald ſcheint Johannes mild vor uns zu ſtehen.

Des heil'gen Geiſtes ſanftes Flügelwehen,
Wir fühlen es in dieſer ſchönen Stunde,
Und für Dein Glück erhebt ſich unſer Flehen!

Th.... R....

Hieſiges.

Der „bayer. Landbote“ bringt ganz vornehin unter dem Rubrum „Bayern“ die Frage: Warum an dem Hauſe in der Kaufingergaſſe, in welchem früher das Kaffeehaus „zur Stadt München“ ſich befand, dieſes Aushängſchild noch angebracht ſei. — Wir ſind ſehr begierig, wie ſich dieſe europäiſche Frage löſen wird.

Von Augsburg her ergeht ſeit mehreren Wochen das Gerücht von einem Schleim- und Nervenfieber. Dieſes Gerücht wird, wie es eben in ähnlichen Fällen gewöhnlich

Digitized by Google

gebet, ſehr übertrieben und wenn auch genannte Krankheitsfälle häufiger als in den Vorjahren ſich zeigten, ſo ſind dieſelben nicht ſo bösartiger Natur, daß ſich eine Furcht vernünftiger Weiſe rechtfertigen ließe. Der Geſundheitszuſtand bei uns iſt troß des häufigen Tempraturwechſels höchſt erfreulich. Wir Münchner ſind kräftige Leute, wir trinken Waſſer — und Bier.

Die Jodhaltigen Mineralwäſſer namentlich das Kreuzbrunner= Adelhaids= und das Kempter=Jodwaſſer haben ſich ſeit Jahren als äußerſt wirkſam gegen Drüſen= und Scrophel=Leiden bewährt, noch wirkſamer ſollen die Walnußblätter ſeyn, worüber Hr. Dr. Negrier ausführlich geſchrieben hat; eine Uebertragung dieſer Schrift von Herrn Dr. Benns iſt bei Herrn Buchhändler Fleiſchmann hier à 45 Kreuzer angezeigt.

Man ſpricht neuerdings von Verlegung der lateiniſchen Schulen aus ihrem jetzigen höchſt ungeeigneten Locale am Viktualienmarkte; möge es nur nicht wieder beim Sprechen bleiben; durch Demolirung dieſes ehemaligen Correctionshauſes und des Kammerl'ſchen Wirthshäuschens würden die beiden neuen Häuſer am Ecke der Frauen= und Blumenſtraße ſehr gewinnen, auch erhielte dadurch der Markt eine bedeutende Erweiterung.

Im „bayer. Volksfreund" Nro. 170., 171. und 172. wird neuerdings beantragt, dem verdienten Centralrath Felix v. Lipowski ein Denkmal zu weihen; bei dieſer Gelegenheit bringen wir auch wieder den Wunſch in Anregung, an dem Hauſe Nr. 16. der Theaterſtraße eine einfache Tafel anzubringen mit den Worten: Hier wurde der große Hiſtoriker Lorenz von Weſtenrieder geboren.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Sonntag den 29. Okt. „Hinko," Drama von Ch. Birch=Pfeiffer — Margarethe Volkner; Dem. Debler — Morgitta.

5478. (2b)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Heute Sonntag den 29. Okt.
Große Converſation mit
deklamatoriſch=muſikaliſcher Produktion u. Tanz.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5490.
Stahlſchützen und Terpſichore.
Montag den 30. Okt.
Ball.

4604. (2a)
Münchner Liedertafel.
Montag den 30. Oktober
Uebung.
K. Kienhöfer.

4708. (b) Amalienſtraße Nr. 49. iſt ein ſehr ſchönes Monument von Granitmarmor und 2 kleine Monumente von Sandſtein zu den allerniederſten Preis zu verkaufen und ſtehen unter freien Dach im Hof rechts. D. Näh. in d. Gruftgaſſe Nr. 5 über 3 St.

Einladung.
5612. Heute Sonntag den 29. Oktober
produzirt die Sänger-Geſellſchaft
unter dem Titel:
„die Wanderer"
im Glasgarten
wozu ergebenſt einladet
Einödshöfer, Gaſtgeber.

4607. Bei Unterzeichnetem iſt heute Sonntag den 29. ds. in dem neu dekorirten blauen Saal, muſikaliſche Abendunterhaltung, und Produktion eines berühmten Comikers und Bauchredners, wozu ergebenſt einladet.
Anfang um 7 Uhr.
Für gute Speiſen, prompte und freundliche Bedienung, ſodann vorzügliches altes Hacker-Bier iſt beſtens geſorgt.
Lorenz Rauſch,
Gaſtgeber auf den Färbergraben Nr. 9.

4606. Künftigen Montag den 30. Oktober Morgens 8 Uhr wird in dem Hofe des k. Polizei=Directionsgebäude eine Parthie abgenutztes Bettſtroh an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verſteigert.
München den 28. Okt. 1843.

4602. Ein Segerer iſt auf dem Viktualienmarkt gefunden worden, und kann im Inſpektionszimmer am Markt abgeholt werden.

4608. Auf dem Wege vom Weinwirth Ott bis zum Himſelhaus wurde ein Kathaſter verloren und der Finder, der denſelben aufgehoben, wolle ihn bei der Expedition d. Bl. abzugeben belieben

5487. In Taſchenthurmgäßchen Nr. 4 über 2 Stiegen, ſind neu verfertigte Damentücheue, ſo wie auch Merinomäntel zu verkaufen.

4609. Am 27. Okt. ging auf dem Wege von Freiſing bis zum Filſerbräu ein beſchriebenes Papier, worin ſich 5 Stück bayer. 10 fl. Banknoten befanden, verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſie gegen gewiß angemeſſene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bekanntmachung.

5492 (2a) Wir finden uns veranlaßt, dem ſehr verehrten Publikum bekannt zu geben, daß aus unſerer Fabrik nach München ausſchließlich und allein nur an unſere dortige Niederlage an der Peterskirche, bei Frau Thereſe Obholzer, ächtes Hirſchauer-Steingut, welches ſich von jeher durch beſondere Güte und Schönheit ausgezeichnet hat, zum Verkauf abgeliefert wird, und daß wir, außer an Frau Obholzer an Niemand in München mittelbar unſer Steingut zum Verkaufe abgeben.

Hirſchau im Oktober 1843.

Joſ. Dorſner & Comp.

5494. Eine guterhaltene Violine, nebſt Bogen, und einer guten Violin-Schule iſt für einen Anfänger ſehr geeignet, und ſämmtliches um den äußerſt billigen Preis von 10 fl. abzugeben. Wo? ſagt die Expedition.

4597. Eine ſilberne Halskette wurde gefunden. Pechwinkel Nr. 4 zu ebn. Erde.

5495. Der Unterzeichnete wohnt nunmehr Peruſagaſſe Nro. 1 im erſten Stock.

Dr. Lud. Koch,
königl. Hofmedikus.

5493. Auf dem großen Viktualien-Markt Nro. 127. Bei Unterzeichneter iſt wieder ganz friſches Früchten-Brod zu haben. Das Pfd. zu 36 kr., 24. kr, 18 kr. und 12 kr.

Katharina Hofer,
Früchtenhändlerin.

5481. Nahe an der k. Univerſität, Türkenſtraße Nr. 23 über 3 Stiegen rechts wird zu einem großen Eck-Zimmer mit Alkoven nebſt Canapee, ein Theilnehmer geſucht, mit oder ohne Bett per Monat zu 3 oder 4 fl.; ferner ein großes Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Bett, iſt um ſehr billigen Preis zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

Verſteigerung.

5377. (3b) Gemäß hoher Regierungsweiſung wird das auf 8500 fl. geſchätzte, mit 5000 fl. Ewiggeld belaſtete und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte 3ſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Garten und Pumpbrunnen am 7. Nov. d. J, Vormittags von 11 — 12 Uhr vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche die Notorietät bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht für ſich haben, dieſe vor dem Beginne der Verhandlung durch gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinlänglicher ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in dem vorerwähnten Amtslokale Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

Dienſtgeſuch.

5486. Ein lediger Menſch von 26 Jahren, welcher in Wien und in Peſth als Marquer und Gefrorenmacher gedient hatte, worüber er mit guten Zeugnißen verſehen iſt, wünſcht in derſelben Beſchäftigung oder als Bedienter unterzukommen. Adreſſen mit A. K. bezeichnet, beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

5472. In der Roſengaſſe Nr. 4 iſt über 2 Stiegen vornheraus ein elegant meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang ſogleich auf Verlangen nebſt Bedienten-Zimmer zu beziehen. Auch könnten einige Studenten billige Wohnung erhalten.

5398. (3c) Es iſt ein blechernes Oeferl billig zu verkaufen, am Rindermarkt Nr. 21. über 3 Stiegen. Auch iſt daſelbſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Alkoven um den monatlichen Preis von 8 fl. zu vermiethen.

5401. (3c) Auf ein hieſiges Handlungs-Realrecht werden zur Ablöſung der erſten Hypothek 2000 fl. zu 4 pCt. ſogleich aufzunehmen geſucht. Die Adreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5475. (2a) Lerchenſtraße Nro. 49 über 1 Stiege iſt ſogleich oder auf Georgi eine ſchöne Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern, auf Verlangen mit Gartenantheil und allen Annehmlichkeiten zu vermiethen und zu ebn. Erde beim Hauseigenthümer zu erfragen.

5453. (2b) Verhältniß wegen ſind zwei Mäntel, ein Damen- und ein Herrnmantel dunkelblau, in der Neuhauſergaſſe Nro. 45 im Laden billig zu verkaufen.

Digitized by Google

5444. (3b) Ich erlaube mir hiemit, die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich die

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung

des Herrn J. Riedmayr dahier, käuflich übernommen habe, und empfehle daher mein beſtens aſſortirtes Lager, beſtehend in weißen geleimten und ungeleimten Papieren, deutſcher, franzöſiſcher und engliſcher Fabrikation, allen Sorten bunter Papiere, ſämmtlichen zur Blumenfabrikation erforderlichen Artikeln, in Schreib- und Zeichnungs-Materialen jeder Art, ſowie in allen, in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln unter der Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe und prompter Bedienung.

München im Oktober 1843.

Karl Doll,
Weinſtraße Nro. 18.

5477. Das 4te Liederheft: **der Waſſermann** (heitern Inhalts) mit einer Vignette für 2 Tenore und einen Singbaß iſt für 24 kr., ſo wie auch Exemplare des 1ten, 2ten und 3ten Heftes noch zu haben in der Falter'ſchen Muſikhandlung oder beim Compoſiteur Joſ. Lud. Schell am Schrannenplatz nächſt der Hauptwache Nr. 4 über dem Spängler-Laden über 1 Treppe.

5489. (2a) Ein Frauen- und ein Herren-Mantel von Tuch ganz neu, ſind wegen eingetretener Verhältniße zu verkaufen. Neuhauſergaſſe Nr. 21 im Laden.

5488. Ein Studierender der Hochſchule wünſcht Inſtruktionen, noch lieber eine Hofmeiſterſtelle. D. Ueb.

5484. Es iſt eine Quantität Kirſchbaum-, Lerchen- und Eichenholz, beſtehend in Latten und Bretern billig zu verkaufen. Das Nähere Anger, Mühl-Gaſſe Nr. 4.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Graf von Reigersberg mit Bediennug aus Würzburg. Hr. Graf von Enniskillen, Pair von England mit Bedienung aus London. Dickſon, Rentier aus London. Graf von Szapary mit Bedienung aus Wien. Fr. Merker und J. Elkan, Kfl. aus Erfurt. Kervyn, Rentier aus Belgien. Feetcher, Rentier aus London. Caſamsyon, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Gumpf, Kfm. aus Wetzlar. Bar. v. Lerchenfeld, Appel.-Ger.-Rath mit Bedienung aus Bamberg. Bar. v. Lerchenfeld, Regierungs-Secretär mit Bedienung aus Ansbach. Graf v. Hunolſtein, mit Bedienung aus Paris. Brebeck, Kaufm. aus Cöln. v. Singer, Oberſtlieutenant aus Prag. Hemberger, Rentier aus Wien.

[Bl. Traube.] Hr. Mörſchel, Kfm. aus Augsburg. Hr. Lochbichler, Maler aus Kempten. Lange, Kfm. aus Cöln. J. und A. Reuß, Hofgraveur aus Augsburg. Drexel, Kfm. aus Nürnberg. Supf, Kfm. aus Marktbreit. v. Dürig, Oberzoll-Inſpector aus Nürnberg. Marold, Kfm. aus Pforzheim. Dr. Boulet aus Augsburg. Frantzer, Privat. aus Cöln.

[Stachus.] Hr. Flachenecker, Lithograph aus Erlangen. Reinhardt, Botaniker aus Erlangen. Sterffel, Pinſelfabrikant aus Ravensburg. Haas, Stud. aus Dillingen. Mad. Mayer, Gaſtwirthsgattin mit Familie aus Neuburg a/D. Mad. Koch, Kfms.-Gattin mit Familie u. Hr. Mohl, Kfm. aus Neuburg. Eggers, Stud. aus Roſtock. Luſteck, Stud. aus Augsburg. Merk, Stud. aus Königshofen. Voigt, Stud. aus Ochſenfurth. Strüpf, Doct. aus Eichſtädt. Bader, Actuar aus Dillingen. Lauzer, k. k. Verwalter aus Wien. Stücky, Stud. aus Zweybrücken. Schleibinger, Thierazt mit Sohn aus Lauingen.

[Oberpollinger.] Hr. Schatz, Buchhändler aus Augsburg. Leuchs, Kfm. aus Nürnberg. Fink, Cand. Philoſ. aus Landshut. Kreitmeir, Gaſtwirthsſohn aus Gilching. Kelly, Graveur aus Augsburg. Geir, Gaſtwirth aus Heinsheim. Pemesrider, Krämer aus Utting.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag **№ 300.** 30. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Liszt wird, dem allgemeinen Wunſche entſprechend, heute Montag noch ein viertes Concert, gleich dem vorigen im k. Hoftheater, geben, und zwar abermals zu einem wohlthätigen Zwecke — zum Beſten der in Griechenland befindlichen größtentheils aus Bayern beſtehenden, dem Militär nicht angehörenden Deutſchen, zu deren Unterſtützung, da ſie in Folge der jüngſten Ereigniße daſelbſt brodlos geworden ſind, bekanntlich von Se. Majeſtät dem Könige eine Sammlung in allen größern Städten des Königreichs bewilligt worden iſt. Der geniale Künſtler begründet ſich durch dieſe Wohlthätigkeitsakte in unſerer Mitte ein nimmer verlöſchliches Andenken, da er dem Ruhme ſeiner Meiſterſchaft den noch ſchöneren edler und großartiger Uneigennützigkeit und eines für fremde Noth warm fühlenden Herzens hinzufügt.

(Privat-Muſik-Verein.) Der hieſige Privat-Muſikverein feyerte am Montag den 13. ds. das allerhöchſte Namensfeſt J. M. der Königin mit einem großen Vocal- und Inſtrumental-Concerte, welcher brillanten Abendunterhaltung nebſt einer großen Anzahl Geſellſchaftsmitgliedern, auch viele dazu geladene Perſonen von Diſtinction beiwohnten, worunter man mehrere der ausgezeichnetſten hieſigen Virtuoſen bemerkte, die ſich auf das vortheilhafteſte über jene muſikaliſche Soirée ausſprachen. — Das Orcheſter, von dem k. Hofmuſikadſpiranten Hrn. Carl Hüber dirigirt, war großartig beſetzt und executirte mit größter Präciſion und überraſchendem Effecte die Ouvertüre zu Weber's Freiſchütz“ ſo wie jene zur „Stummen von Portici“ von Auber und ein ſehr wohlgelungenes anſprechendes Potpourri von Carl Hüber, deſſen Bruder der k. Hofkapellſänger Michael Hüber ein darin vorkommendes Lied mit Auszeichnung vortrug. — Eine Phantaſie für das Violoncello von dem k. Hofmuſikus Hrn. Menter jun. mit großer Kunſtfertigkeit ausgeführt, wurde mit dem lebhafteſten Beifalle und Hervorrufen des Künſtlers belohnt, welche Ehre auch der k. Hofſchauſpielerin Frl. Söltl nach dem Vortrage einiger Declamations-Stücke in der 1. und 2. Abtheilung des Concertes erzeigt wurde. — Der hier rühmlichſt bekannte junge Violin-Virtuoſe Hr. Fr. Mayer ſpielte das Adagio und Rondo des Violin-Concerts Nr. 2. von Beriot und erregte durch den Ausdruck des Gefühls, ſowie durch die Fertigkeit und Reinheit ſeines Vortrages allgemeine Bewunderung. Da der junge Tonkünſtler dem Vernehmen nach, erſt 16 Jahre zählt und es in der Kunſt ſchon ſo weit gebracht hat, ſo berechtiget ſein reiches Talent gewiß zu den ſchönſten Erwartungen für die Zukunſt. Herr Mayer fand aber auch die lebhafteſte Theilnahme und Anerkennung und wurde nach vollendetem Vortrage ſtürmiſch hervorgerufen. — Ein Chor von jugendlich friſchen Stimmen ſang mit Beglei-

Digitized by Google

tung einer vorzüglich guten Blechmuſik, das beliebte Lied: „den Schützenmarſch" von **Stunz**, welches lebhaft applaudirt und — (obwohl vergebens) da capo verlangt wurde. — Dieſer Privatmuſikverein, welcher nun ſeit 9 Jahren dahier beſteht, hat ſich ſeit ſeiner Begründung immer mehr zu höherer Vervollkommnung empor geſchwungen und mit herzlicher Theilnahme wünſcht jeder Kunſtfreund ferneres Gedeihen einem artiſtiſchen Inſtitute, das nicht nur die angenehmſten muſikaliſchen Genüße gewährt, ſondern auch jungen Talenten Gelegenheit darbietet, ſich zu öffentlichen Produktionen vor einem größern Publikum vorzubereiten.

Wir machen das Münchner-Publikum, welches von jeher ſeinen Kunſtſinn insbeſonders für deutſche Muſik rein bewahrt hat, auf das jüngſt von der Direction der großen Concerte ausgegebene Programm aufmerkſam, woraus der Muſikfreund erſehen wird, welch' ſeltene Genüße ihm ſchon in den vier Concerten des erſten Cyklus geboten werden; am Weihnachtstage wird der erſte Cyklus auf die würdigſte Weiſe mit der Aufführung von Händel's Meſſias geſchloßen. Die Abonnementsliſte liegt bei Falter und Sohn auf.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Montag den 30. Oktb. (Mit aufgehobenem Abonnement; zum Vortheile der Sammlung für die Deutſchen in Griechenland.) **Großes Vokal- und Inſtrumental-Conzert** des Hrn. Dr. **Franz Liszt**.

4604. (2b)

Münchner Liedertafel.

Montag den 30. Oktober

Uebung.

K. Kienhöfer.

Bekanntmachung.

5623. Mit Bezugnahme einer frühern Bekanntmachung vom 14. d. Ms. wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Säle der kgl. Academie, in welchen die von den belgiſchen Malern de Biefue und Gallait herrührenden Gemälde aufgeſtellt ſind, für das Publikum beſtimmt mit dem 31. l. Ms. geſchloſſen werden.

München, den 27. Okt. 1843.

Die k. Academie der bildenden Künſte.

5489. (2b) Ein Frauen- und ein Herren-Mantel von Tuch ganz neu, ſind wegen eingetretener Verhältniße zu verkaufen. Neuhauſergaſſe Nr. 21 im Laden.

5470. (2b) Ein ſchön meublirtes Zimmer iſt zu vermiethen. Neuhauſergaſſe Nr. 8 über 2 Stiegen.

5624. Eine fürſtlich-Leininger Obligation à 100 fl. 3½ pCt. liegt in der Expedition zu verkaufen.

Zu verkaufen!

4601. (3a) Eine prachtvoll gearbeitete Piſtole, womit fünf Schüſſe ohne neue Laduug gemacht werden können, ferner eine vorzügliche Doppelflinte und eine Bürſtbüchſe ſind zu verkaufen. Die Expedition hat die Gefälligkeit ſolche dem geneigten Käufer zur Beſichtigung vorzuweiſen.

5613. Ein Studierender der Hochſchule, der ſchon Schulgehilfe war, wünſcht eine Hauslehrerſtelle oder auch einige Stunden mit Unterricht im Deutſchen, Lateiniſchen, in der Mathematik, ſo wie im Violin- und Clavierſpielen auszufüllen. D. Weitere in der Expedition.

5614. Eine Lehrersfrau auf dem Lande wünſcht ein Kind in volle Verpflegung und Koſt gegen billige Bezahlung zu nehmen, wenn es ein größeres Kind iſt, könnte ihm Muſik- und Elementar-Unterricht ertheilt werden. Adreſſen bittet man ſchriftlich bei der Expedition abzugeben.

5605. Ein Comis, der in Schnitt- und vorzüglich aber in Spezerei-Waaren ſehr wohl erfahren iſt und ſich mit den beſten Zeugnißen ausweiſen kann, ſucht Beſchäftigung und könnte ſogleich eintreten. D. Ueb. Sonnenſtraße Nr. 12 zu ebn. Erde links.

5621. Ein ſolides Mädchen, proteſtantiſcher Religion, welches ſich zu aller Arbeit verſtehen kann, auch Liebe zu Kinder hat und ſogleich in Dienſt treten kann, ſucht einen Dienſt. Näheres am Althammereck Nro. 7 über 4 Stiegen.

Digitized by Google

4616. (3a) Um den häufigen Anfragen zu begegnen, macht der Beſitzer der privilegirten Wald-Saamen-Anſtalt bei Schwabing bekannt, daß der Ankauf der Föhren- und Fichtenzapfen erſt Ende Nov. beginnt. Leute, welche ſich mit Sammeln dieſer Zapfen beſchäftigen wollen, haben ſich mit polizeilicher Bewilligung auszuweiſen.

Moriz Wolf.

5485. Im Tagblatte vom 25. Okt. macht ſich eine gewiſſe Willenbacher, ehm. Koller, als Seidenfärberin bekannt; da nun keine Seidenputzerin in München eine Lizenz zum färben hat, und auch die Willenbacher wegen dieſer Anzeige vom hochlöblichen Magiſtrate im Wiederholungsfalle mit der Einziehung ihrer Seidenputzer-Lizenz bedroht wurde, ſo machen die Unterzeichneten ein verehrtes Publikum hiedurch wiederholt aufmerkſam, daß ſolche Gegenſtände, welche Seidenputzerinnen zum färben annehmen, confiszirt werden, nach dem letzten Beſchluß des hochlöblichen Magiſtrates.

Die Vereins-Vorſteher der bgl. Färber.

5618. (2a) Monſ. Marcelin aus Genf, fangt am 1. Nov. ſeine Lehrſtunden in der Fechtkunſt und Orthopädie wieder an. Da er auf dem Lande wohnt, ſo erſucht er alle diejenigen, die ſeinen Unterricht zu benützen wünſchen, ihre Anfragen gefälligſt beim Caffetier Tillmetz abzugeben.

5619. Für zwei junge Menſchen von 18 Jahren, welche ſich dem Bauweſen widmeten, wünſcht man wöchentlich einige Unterrichtsſtunden im Rechnungsfache, überhaupt in der praktiſchen Geometrie und wo möglich in der Mechanik. Das Näh. Vorſt. Au Nr. 49 über 2 Stiegen.

4617.

Eine Stadtmuſikers-Gerechtſame in München iſt in Folge eingetretenen Todfalles zu verkaufen, und hiezu ermächtiget der k. Sekretär Spindlbaur, wohnt im Roſenthal Nr. 2.

5615. Es iſt eine Milch-Niederlage zu überlaſſen, zu erfragen auf der Hundskugel Nro. 6 zu ebn. Erde.

5616. (2a) Ein Kandidat ertheilt in beliebigen Fächern, vorzüglich im Latein, Franzöſ., und in der Mathematik Privatunterricht. D. Ue

5620. Gute Flügel werden billig vermiethet am Althammereck Nr. 7 über 2 St.

4599. In der Neuhauſergaſſe Nr 29 über 3 Stiegen vorneheraus ſind 2 ſchöne Zimmer ſogleich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch gute Koſt gereicht werden.

4611. (3a Es wird ein verheiratheter Gärtner, der ſich jedoch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, geſucht. Näheres Ludwigsſtraße Nro 28 über 3 Stiegen.

4600. Roſenthal Nr. 2 über 3 Stiegen iſt ein recht freundliches meublirtes Zimmer um 4 fl. zu vermiethen.

4598. Im Hauſe Nro. 17 auf dem Dultplatz iſt über 3 Stiegen ein hübſch meublirtes Zimmer mit ſchöner Ausſicht billig zu vermiethen.

5491. Landſchaftsgaſſe Nr. 3 über Stiegen vornheraus iſt ein großes, austapeziertes, meublirtes Zimmer ſogleich, oder bis 1 November zu vermiethen.

4709. (n) Gruftgaſſe Nr. 5/3 ſind 3 ſchöne, helle meublirte Zimmer, wovon 2 in einander gehen, für 2 oder 3 Herren monatlich à 4 fl. ſogleich zu vermiethen.

5474 Am Graben zwiſchen dem Joſephs- und Sendlingerthor Nro. 6 über 2 Stiegen iſt ein ſchön meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren ſogleich billig zu vermiethen.

5435. (3b) Es iſt der Plan zu einer ganz neuen vorzüglichen Linirmaſchine, worauf bereits ein königl. Privilegium ruhte, durch den Tod des Erfinders jedoch nicht zur Ausführung gebracht werden konnte, billig zu verkaufen. D. Ueb. Frauenplatz Nr. 8 im 2ten Stock von 2—4 Uhr.

5396. (3c) In der Ludwigsſtraße Nro. 25 iſt der 2te Stock mit 6 elegant meublirten Zimmern, eingerichteter Küche und verſehen mit allen nöthigen Speiſe- und Hausgeräthſchaften zu vermiethen. Das Nähere parterre rechts.

5407. (3b) In der Löwenſtraße Nr. 23/b. auf der Sonnenſeite iſt eine Wohnung über 3 Stiegen mit 6 Zimmern, Küche, Speiſe, Keller, Speicher und Waſchhausantheil für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

5410. (3c) In der Weinſtraße Nro. 18. über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer mit der Ausſicht auf die Straße, mit oder ohne Bedientenzimmer, ſowie ein Zimmer rückwärts ſogleich zu vermiethen.

5457. (2b) Ein in der Stadt am Waſſer gelegenes, für einen Gerber, Feuerarbeiter und jeden andern Gewerbe geignetes Haus, mit Hofraum und Hintergebäude, iſt gegen geringen Baar-Erlag zu verkaufen. D. Ueb.

Zuckerne Seelen-Zöpfe.

5471. (3b) Unterzeichneter empfiehlt ſeine Seelenzöpfe, welche täglich friſch gebacken und zu den Preiſen von 3 fl bis zu 12 kr. vorräthig zu haben ſind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt ſich

Fr. Wagner, Conditor
im Roſenthale Nro. 19.

5165. (3b) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

Digitized by Google

Laden-Eröffnung.

4596. (2a) Der Unterzeichnete beehrt ſich anzuzeigen, daß er den Laden im Hauſe Nr. 4 in der Brienerſtraße bezogen hat. Unter Zuſicherung der billigſten Bedienung empfiehlt er ſich ſowohl zu Beſtellungen aller Arten von Porzellan-Malereien und Vergoldungen, als auch zu geneigter Abnahme ſeiner Vorräthe, in Pfeiffen-Köpfen, Taſſen, Kaffee- und Tafel-Service aller Art, Stockknöpfe, Briefbeſchwerer ꝛc. beſtehend.

Bei Beſtellungen auf Malereien von Auswärts, bittet er um genaue Angabe des Verlangten, und wird ſich beſtreben, ſolche auf das ſchnellſte und pünktlichſte auszuführen.

München den 26 Oktober 1843.

N. Prager,
Porzellanmaler.

Geſtorbene in München.

G. Bertl, Schloßergeſelle v. d. Au 29 J. a. — M. Keilhofer, Dienſtmagd v. Ebersberg 25 J. a. — K. Elſinger, Tagl.-Tochter v. h. 20 J. a. — J. Schneider, Schneiderg. v. Groß-mehring 25 J. a. — M. Gräfin v. Sandizell St. Anna-Ordens-Stiftsdame 69 J. a. — K. Weber, penſ. Soldatenmilchmann v. h. 55 J. a. — A. Baierle, ehem. Stadtrent.-Bothe v. h. 69 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Carl Frh. v. Buſeck, k. k. Kämmerer aus Bamberg. Fried. Frh. v. Buſeck, Gutsherr aus Burgellern. Feidel, Kfm. aus Leipzig. Ackermann, Kfm. aus Niederlinz. Häſſely, Cand. jur. aus Rheinfelden. Müller, Oberlieut. aus Augsburg. Gottlieb, Kfm, aus Hersfeld. Linz, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Schw. Adler.] Hr. Amann, Conditor aus Heidelberg. Calame, Kfm. aus Lorrach. Ullmann, Kfm. aus Frankfurt. Weymann, Priv. mit Frau und Dienerſchaft aus Athen. von Benierky, Künſtler aus Neapel. Kreutzer und Schneider, Kaufl. aus Frankfurt.

[Gold. Kreuz] Hr. Gerſt, Domkapitular aus Eichſtädt. Strobl, Bierbrauer mit Tochter aus Fürſtenfeldbruck.

[Bl. Traube.] Hr. Bar. v. Haller, Student aus Nürnberg. Klewitz, Kfm. aus Iſerlohn. Ohler, Kfm. aus Barmen. Roth mit Gemahlin, Kaufm. aus Rothenburg. Director Pauli aus Nürnberg. Adam, Fabrikbeſitzer aus Nürnberg. Wolf, Kfm. aus Cöln. Meyer, Kfm. aus Innsbruck.

[Gold. Bär.] Hr. v. Landerer, Rentier mit Dienerſchaft aus Siebenbürgen. v. Gruber, Hausbeſitzer mit Familie aus Wien. v. Preſſel, Oberſtlieuten. vom Inf.-Reg. Prinz Carl. Fr. Gratiber, Caffetier aus Zürich. Hr. Siereky, Kfm. aus Zürich.

[Stachus.] Hr. Troſt, Part. aus Wien. Röder, Rendant aus Waſſertrüdingen. Berger, Stud. aus Deidesheim. Rink, Stud. aus Klingen. Nardini, Stud. aus Germersheim. Seydel, Polytechniker aus Hof. Mayr, Can. jur. aus Kaiserslautern. Jakob, Bierbrauer a. Kaiserslautern. Müller, Beneficiat aus Freiſing. Weppel, Architekt aus Wisbaden. Ertle, Rechtspract. aus Höchſtadt. Schrem, Hdlsm. aus Ulm. Krieger, Hdlsm. aus Dintenheim. Howald, Handlsm. aus Augsburg. Rienzinger, Handlsm. aus Ulm. Gut, Handlsmann aus Ochſenhauſen.

[Oberpollinger.] Hr. v. Barth, Bürgermeiſtersſohn aus Augsburg. Göppel, Maler aus Kempten. Heiligenſetzer, Papierfabrikant aus Kempten. Rauner, Maler aus Mindelheim. Hapt, Zolleinnehmer mit Familie aus Lindau. März mit Tochter, Müllermeiſter aus Geretshauſen. Fr. Sitti, Gaſtwirthin aus Ereſing. Prögel, Handlsm. aus Memmingen. Danner, Stärkfabrikantensgattin aus Memmingen. Weiß, Stud. aus Pleß. Bek Cadet Sergt. aus Nürnberg. Becker, Kellner aus Glaruß in der Schweiz. Zötl, Bierbräuer aus Landshut. Burger, Bierbrauer aus Bern. Lex, Cand. jur. aus Augsburg. Hilz, Stud. aus Paſſau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 301.** 31. Oktober 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

An Liszt.

Es hat zur Zeit, die alle Dichter loben, —
Zur Zeit der Wunder oft ſich zugetragen,
Daß Talismann lang wie brach dalagen,
Und Knechteshüll' um Prinzen ward gewoben.

Klavier, das Stümper längſt mit ihrem Toben
Und Dilettantenfinger grimmig plagen,
Die Magd, die jedem dient, wenn auch mit Klagen, —
Du haſt ſie erſt zur Königin erhoben.

Kaum haben wir geahnet, daß die Tiefe
Des Mahagonikaſten dort, des braunen
Des ſtillen, einſamen, — beherbergt Geiſter.

Welch' eine Fülle Zauber's drinnen ſchliefe,
Das ward uns Allen aufgelöſt in Staunen,
Durch Dich geoffenbart, den hohen Meiſter.

Salon.

[Theater.] Am Freitag den 27. Okt. wurde uns „das Schmuckkäſtchen" ein Kotzebue'ſches 4aktiges Schauſpiel: als neu einſtudirt, wahrſcheinlich aus Veranlaſſung des Gaſtſpiels der Madame Birch-Pfeiffer, vorgeführt, worin wir die geſchätzte Gaſtin in der Rolle der Landräthin von Durlach zu bewundern Gelegenheit hatten; ſie gab dieſe Alte ganz vorzüglich und wurde von Seite des Publikums mit großer Auszeichnung beehrt. — Auch das ſchöne Talent der Frl. Dedler entfaltete ſich in der Rolle der Amalie. Wir können die Bemerkung jedoch nicht unterdrücken, ſelbe möchte den ſchönen Klang ihres Organs nicht ſtets doloroso und cantabile gebrauchen, es ermüdet ungemein dieſes ewige Klagen, ihr Organ iſt ja jeder Modulation fähig; nur das gebrochene

Digitized by Google

Herz, mag weichlich der Klage und dem Jammer Worte geben. Ferner ſteht Fräul. Dedler im Augenblicke des Staunens und der Spannung mit geöffnetem Munde, was ihr einen höchſt ungünſtigen Ausdruck verleiht. Das ſonſt veraltete Stück gewährte dennoch allgemeine Erheiterung. — Das Stückchen „Nach Mitternacht“ machte wieder, trotz ſeiner oftmaligen Wiederholung Glück.

Hieſiges.

Nach alter Sitte werden auch heuer wieder zur Zeit des „Allerſeelentages“ in verſchiedenen Weiſen die ſogenannten Seelenzöpfe gebacken und damit Geſchenke gereicht. Wir ſahen unter andern auch bei Herrn Conditor Wagner im Roſenthal eine große Auswahl ſolcher Zöpfe, die mitunter mit köſtlichen Verzierungen und in jeder beliebigen Größe dorten auf Beſtellungen und auch vorräthig gemacht werden. Nicht nur auf angenehmes Innere, ſondern auch auf ſchönes Aeuſſere wird heutzutage bei derlei Producten geſehen; überall erkennt man den Aufſchwung induſtriellen Lebens und den Stachel der Concurrenz. Man denke nur an unſere Conditoreien, wie ſie vor zwanzig Jahren ausſahen. So geht's halt in der Welt, ſagt mein Herr Nachbar der Herr Fiſcher. Guten Morgen Herr Fiſcher! —

Ein trauriges Beiſpiel für unvorſichtige und leichtfertige Kinder, die gerne auf die Wägen ſpringen: Am letzten Samſtage ſaß ein 11jähriges Mädchen hinten auf einem ſchwerbeladenen Bierwagen, fiel unverſehens herunter, kam unter den Wagen und ſein Oberſchenkel wurde jämmerlich zerquetſcht. Dieſes geſchah auf der Sendlingerlandſtraſſe gleich beim Schlagbaume. Wie oft hat das Tagblatt ſchon die Kinder vor dem unvorſichtigen Wagenſpringen gewarnt!

Der Münchener Verein gegen Thierquälerei

macht Folgendes bekannt:

I. Zu den in unſerer letzten Ausſchreibung angeführten Verordnungen tragen wir folgende nach, deren noch viele angereiht werden könnten:

1) Die Inſtruction für die Polizeidirectionen in Bayern vom 24. Sept. 1808 und die für die Polizeiinſpectoren vom 13. Nov. 1812, dann die Ausſchreibung vom 21. Nov. 1837 (Intell.-Blatt für Oberbayern Seite 1317) enthalten verſchiedene Beſtimmungen gegen Thierquälerei und befehlen insbeſondere den Polizeibehörden, durch Unterricht und durch abmahnende und ſtrafende Einſchreitungen gegen grauſame Behandlung der Thiere und gegen die Mißbräuche in Behandlung des Schlachtviehes zu wirken.

2) Das Miniſterial-Reſcript vom 16. Juni 1839 befiehlt den k. Kreisregierungen, dahin zu wirken, daß durch Erziehung und Unterricht der Jugend Abſcheu gegen das Martern der Thiere aller Art eingeprägt werde, und die Diſtrikts- und Polizeibehörden zur Einſchreitung gegen jede grauſame Behandlung von Thieren anzuweiſen, beſonders auch die veralteten Mißbräuche in Behandlung des Schlachtviehes abzuſtellen.

3) Schon früher hatte der Magiſtrat Nürnberg, der ſchon ſo oft und bei ſo vielen Veranlaſſungen mit gutem Beiſpiele voranging, ausgeſchrieben, es empöre das menſchliche Gefühl, wenn man Zeuge der mannichfaltigen und ſchweren Mißhandlungen ſei, die Thiere durch bösartigen Muthwillen, Rohheit und Gefühlloſigkeit, oder durch Nachläßigkeit und Stumpfſinn zu leiden haben, ſie als die Menſchheit entwürdigend erklärt und Geld- und Arreſt-Strafen darauf geſetzt.

4) Eine ähnliche Ausſchreibung erließ die Regierung von Niederbayern unterm 10. Okt. 1839 mit der Bemerkung, es erhebe ſich laut die Stimme des Gefühls gegen die unbarmherzige Behandlung der Haus-, Nutz- und Schlacht-Thiere und es

Digitized by Google

ſteigere ſich hiedurch der Anſpruch an die Polizeibehörden auf kräftige Einſchreitung gegen dieſen Unfug.

5) Gleiche Einſchreitung beſtehlt der allerhöchſte Abſchied für den Landrath von Unterfranken und Aſchaffenburg 1342, Regier.-Blatt Seite 1281.

6) Die allerhöchſte Entſchließung Sr. Majeſtät vom 27. Nov. 1842 empfiehlt unſern Verein den ſämmtlichen Polizeibehörden.

7) In Zürich befahl ſchon im Jahre 1834 die Regierung Milde gegen die Thiere.

8) Das würtembergiſche Polizei-Strafgeſetz vom Jahre 1839 Art. 55. ſetzt auf die rohe Mißhandlung von Thieren Verweis, Geldbuße bis zu 15 fl. oder Arreſt bis zu 8 Tagen.

9) Das Polizei-Departement in St. Gallen gab uns unterm 8. d. M. die Nachricht, daß dort die Schweine mit einem 4 Schuh langen, in der Hand dünneren, gegen das Ende dickeren, alſo ſchweren Inſtrumente erſt ohnmächtig geſchlagen und dann erſt geſtochen werden. Dieſes geſchieht auch bei einem bekannten Gewerbsmanne in München, es werden hiedurch den Schweinen unſägliche Schmerzen erſpart, ſie halten ſich dann beim Stiche ruhiger und ihr höchſt unangenehmes Geſchrei wird dadurch verhütet, das oft die ganze Nachbarſchaft beläſtigt und empört.

10) Im ſächſiſchen Criminalgeſetzbuche §. 310. iſt für boshaftes oder muthwilliges Quälen von Thieren Gefängniß bis zu 4 Wochen oder verhältnißmäßige Geldbuße beſtimmt.

11) Im Großherzogthum Heſſen ſind durch Ausſchreibungen vom 16. Juli 1742, 24. Sept. 1833, 7. April 1837, 6. Nov. 1838 ꝛc., alle Dekanate und Pfarreien angewieſen, auf möglichſte Verminderung der alles menſchliche Gefühl empörenden Mißhandlungen hinzuwirken, empfindliche Strafen, ſelbſt körperliche Züchtigung gegen die Mißhandlungen iſt angeordnet, insbeſondere iſt das Ausheben oder Zerſtören von Vogelneſtern und der Verkauf von alten gebrechlichen Pferden unter einem gewiſſen Werthe verboten.

12) Das fürſtl. Conſiſtorium in Rudolſtadt befahl im Jahre 1839 allen Schullehrern, den Kindern bei jeder Gelegenheit die Schändlichkeit des Laſters der Thierquälerei vor Augen zu ſtellen, und daß und wann dieſes geſchehen, im Schuldiarium zu bemerken.

13) Eine ähnliche Ausſchreibung erließ das Oberconſiſtorium in Weimar am 5. Jänner 1842.

14) Der Stadthauptmann in Ofen verbot im J. 1840 in Folge höchſten Beſchluſſes, Pferde und andere Zug- und Laſt-Thiere auf irgend eine Weiſe, auch nur leichtſinnig, zu quälen.

15) In England, wo nach der ſchon in unſerer letzten Ausſchreibung erwähnten Bill vom Jahre 1835 Geldſtrafen von 10 bis 40 Schilling (ein Schilling iſt 36 kr.) und Gefängnißſtrafen bis zu 3 Monaten vorkommen, ſind nach einem Polizeigeſetze vom J. 1839 auf Veranlaſſung von Thiergefechten Strafen bis zu 5 Pfund (60 fl.) oder Gefängniß bis zu einem Monate mit oder ohne ſchwere Arbeit geſetzt und dergleichen.

(Schluß folgt.)

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Dienſtag den 31. Okt. „Maria Stuart", Trauerſpiel von Schiller.

5047. In der Thereſienſtraße Nr. 1. A iſt ein Laden mit großem Nebenzimmer zum Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt im dritten Stock zu erfragen.

5622. (3a) Aecht engliſche Raſſiermeſſer, das Stück zu 24 und 27 kr., vorzüglicher Qualität zu 30 und 36 kr., ſowie alle Gattungen Raſſiermeſſer, eigenes Fabrikat, und verſchiedene Sorten der ausgezeichnetſten Streichriemen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigſten Preiſen

J. Wickert,
Kaufingerſtraße Nr. 3.

5536. Heute Dienſtag den 31. Okt. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

engliſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt einladet,

Georg Kötzel.

5540. Heute Dienſtag den 31. Okt. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs Bavarois

im großen Löwengarten.

Anfang halb 7 Uhr.

5313. (3b)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt zu gefälligen Aufträgen

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17. über 2 Stiegen.

5532. Es geht ein Wagen am 1 Nov. über Altötting nach Braunau; wer etwas zu verſenden hat, beliebe. D. Ue.

5530. Ein junger Mann, mit guten Zeugniſſen verſehen, wünſcht als Bedienter eine Stelle und kann ſogleich eintreten. Zu erfragen im Klezengarten von 8 bis 11 Uhr.

5531. Eine ordentliche Perſon, die gut mit einem Kinde umgehen, nähen und ſtricken kann, wird ſogleich in einen Dienſt geſucht. Müllerſtraße Nr. 1. parterre rechts.

5625. Eine Von- und Zugeherin wird geſucht. D. Ue.

5527. Eine Köchin, mit guten Zeugniſſen verſehen, die bei Herrſchaften und in Gaſthöfen diente, ſucht hier oder auf dem Lande einen Dienſt. D. Uebrige.

5626. (2a) Ein mit beſten Zeugnißen verſehener Comis wünſcht ehemöglichſt in einer hieſigen Schnitt-, Spezerey- oder Material Handlung placirt zu werden.

Pferdeverkauf.

5528. Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß ſein Transport von Wagen- und Reitpferden bei Hrn. Gaſtgeber Reill zum grünen Hof, Bayerſtraße Nr. 16., dahier angekommen iſt. Moſes Fränkel.

5529. Der k. Univerſität gegenüber, Veterinärſtraſſe Nro. 5 im 1. Stock, ſind 2 ſchön meublirte Zimmer, die Ausſicht auf die Straſſe und engliſchen Garten, für 1 oder 2 Herren ſogleich billig zu vermiethen.

In Nro. 298. dritte Seite, die Berichtigung von Hoſſäcklermeiſter Zwerſchina unterzeichnet, leſe man 3te Zeile ſtatt Sattlermeiſter, Säcklermeiſter.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Graf von Spee und Bar. v. Ketteler aus Düſſeldorf. Ramaſanow und Rhintſchenko, Künſtler aus St. Petersburg. v. Rauch, Collegien-Secretär aus St. Petersburg. Mad. Mereill mit Begleitung aus Paris. Hr. Oliva, Negotiant aus Genova. Koch, Juwelier aus Regensburg. Iſidor Obermayer mit Bedienung aus Augsburg.

[Gold. Hahn.] Hr. Oberſt Stietz aus Heſſen-Kaſſel. v. Ladenberg, Stud. jur. aus Bonn. Deuringer mit Frau, Privat. aus Augsburg. Gelb, Stud. aus Botzen. Neuſtädter, Fabrikant aus Baireuth.

[Schw. Adler.] Hr. Biwer, Student aus Luxenburg. von Degeler, Maſchineur aus Fichtenberg.

[Gold. Kreuz.] Hr. Harrer, Kfm. aus Augsburg. Fiſcher, Kfm. aus Marktbreit.

[Bl. Traube.] Hr. Krieger, Kfm. aus Salzburg. Rommel, Kaufm. aus Stuttgart. Leonhardt, Kfm. aus Frankfurt. Tillmann, Stud. aus der Pfalz. Bar. v. Haller, Student aus Nürnberg.

[Stachus.] Hr. Gemündt, Becker, Bertrann, Kraft und Ilgen, Student. aus Speyer. Heyder, Bezirks-Geometer aus Regensburg. Closmann, Stud. aus Zweybrücken. Laſch und König, Maler aus Dresden. Tauberth, Ingenieur aus Dresden. Wolf, Haſenmayr, Thaner und Reiniſch, Stud. aus Kempten. Löchle, Stud. aus Dietmannsried. Zwisler, Stud. aus Heimenkirch. Hoſemann, Stud. und Hoſemann, Schäfflermeiſter aus Bertholsheim. Stetterl, Oekonom mit Gattin aus Gerſthofen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 302.** 1. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Se. Majeſt. der König haben Sich bewogen gefunden, die erledigte Stelle eines Vorſtandes des k. Ldg. Au vom 1. Nov. d. J. an dem dermaligen Landrichter in Hofheim in Unterfranken, Dr. Carl Auguſt Mechel, ſeiner allerunterthänigſten Bitte entſprechend, zu verleihen. [Int.-Bl. v. Oberb.]

Die Stadt Hamburg hat Se. Maj. unſerem König in Anerkennung der hochſinnigen von Allerhöchſtdemſelben nach dem Brande der Stadt Hamburg verliehenen Huld und Großmuth ein ſehr prachtvolles Portefeuille überſandt, das dieſe Woche im Kunſtverein ausgeſtellt iſt. Auf einem herrlichen Bilde befindet ſich im Ornate König Ludwig auf dem Throne, zu beiden Seiten zwei allegoriſche Bilder (die Eine die Bavaria) einen Lorbeerkranz über das Haupt des Königs haltend, zur Linken 4 Künſtler Bayerns mit ihren Attitüden, zur Rechten die Baumeiſter der Wallhalla und Siegeshalle. In der Mitte des Bildes befindet ſich die Dankſagung der Stadt Hamburg in ſchöner gothiſcher Schrift, die Rände ſind mit Genien, Arabesken ꝛc. verziert. Das Ganze iſt ein Kunſtwerk ſeltener Art.

Hieſiges.

Die dahier ſeit mehreren Jahren beſtehende Geſellſchaft der „Zwangloſen" veranſtaltete am Samſtag den 28. Okt. ein Feſtmahl zu Ehren des hochgefeierten Virtuoſen Herrn Dr. Franz Liszt, wobei ihm unter andern ein ſehr ſinniges Gedicht von Carl Fernau gewidmet wurde.

Auf den erſten November d. J. war die dießjährige Verſammlung derjenigen Aerzte, welche die Waſſerheilweiſe anwenden und zwar in der Waſſerheilanſtalt Marienberg bei Boppard am Rhein angeſetzt.

Sonntag Nachts verirrte ſich ein Schlaf- oder Biertrunkener in den Kanal nächſt dem Schrammengäßchen und durchwadete dieſe ſchöne Laufbahn in einer großen Strecke. Durch eine unangenehme Ueberſchattung von Oben wurde er aus ſeinem Traume geweckt, und ſein Befreiungsruf rettete ihn mittelſt einer Laterne aus dieſem Gewürzmagazin.

Noch immer iſt die Paſſage in der Dienersgaſſe durch den Bau am ehemaligen Laroſethurm verrengt und mit Sehnſucht ſieht man der baldigen Beendigung des Baues entgegen.

(Neues Caffeehaus.) Ein Caffeehaus nobler Art hat ſich in neueſter Zeit in der kleinen Allee, welche vom Dultplatz in die Otto- und Carlsſtraße führt, im Hauſe des Hrn. Maſtaglio erhoben, das ſich neben trefflicher Bedienung beſonders durch eine reich-

Digitized by Google

liche Auswahl von Journalen rühmlich hervorthut. Auch das Innere entſpricht den Anforderungen eines Caffeehauſes erſten Ranges. Es kann dieſem Unternehmen an Gedeihen nicht fehlen, wenn der Betrieb in derſelben Weiſe, wie er begonnen, auch fortgeſetzt wird. Alſo, Glück auf!

Der Münchener Verein gegen Thierquälerei.

(Schluß.)

II. Allen dieſen geſetzlichen Beſtimmungen liegt die wiederholt und deutlich ausgeſprochene Anſicht zu Grunde, daß Mitleid mit Thieren die Menſchen auch unter ſich milder macht, Grauſamkeit gegen die Thiere aber auch zur Härte gegen die Mitmenſchen und zu Verbrechen führt. Dieſes hat insbeſondere auch der Verein gegen Thierquälerei, der in England ſchon ſeit dem Jahre 1824, alſo ſeit 19 Jahren beſteht, ausgeſprochen. Es liegt uns ein Jahresbericht dieſes Vereines vor, in dem es wörtlich heißt:

„Wenn der Menſch ſich zwecklos und muthwillig an den niedern Geſchöpfen ver-
„geht, ſo erzeugt dieß allmählig eine allgemeine Verhärtung des Gemüths, welche
„ihn zu jedem Grade von Grauſamkeit gegen ſein eignes Geſchlecht fähig macht.“

Dann wird dieſes durch Beiſpiele nachgewieſen. *)

Aus dieſem Jahres-Berichte iſt zu entnehmen, daß die Königin von England das Protektorat des Vereins übernahm, daß die Herzogin von Kent Patroneß, die Herzogin v. Beaufort Vice-Patroneß, der Herzog v. Cambridge und andere Herzoge, Marquis, Grafen, Biſchöfe und Lords Patrons ſind und Graf Carnarvon Präſident iſt; — man erſieht daraus, daß der Verein ſich einer großen Theilnahme von Seite der Regierung und des Publikums erfreut, daß die Redaction des Morning-Herald ihn durch Aufnahme von Aufſätzen eifrig unterſtützt, daß der Verein, auch von den Behörden kräftig unterſtützt, ſchon manchen ſeit Jahrhunderten beſtehenden Mißbrauch abgeſchafft, daß er bedeutende Legate und Geſchenke, zum Beiſpiel von 100 Pfund (1200 Gulden), 20 Pfund zum Ankaufe alter und gebrechlicher Pferde, wieder von 100 Pfund zu einer Druckſchrift u. dgl. erhielt, daß er im Jahre 1838, alſo im 14ten ſeines Beſtehens, 60,000 Exemplare von Druckſchriften vertheilte **), daß er bei ſeiner Begründung Vieles und Mannichfaches zu bekämpfen hatte, aber zu ſeiner Genugthuung jetzt unter ſeine eifrigſten und kräftigſten Verfechter ſolche zählt, die früher ſeine größten Widerſacher waren u. dergl.

III. Auch wir können anzeigen, daß unſer Verein und ſeine Wirkſamkeit trotz aller Anfechtungen, die uns von einer gewiſſen Seite her in den Weg gelegt werden, ſich immer weiter und günſtiger ausbreitet. Unſere Filial-Vereine in Niederbayern, wo der Herr Regierungsrath Graf v. Berchem mit unermüdeter Thätigkeit die Vereinszwecke fördert, beſtehen allein ſchon aus beinahe 1200 Mitgliedern, von vielen Gerichten, z. B. den Landgerichten Waſſerburg, Vohenſtrauß, Dingelfing, Wegſcheid, Miesbach, Weilheim, Troſtberg, Patrm.Gericht Oberzenn ꝛc. liegen uns ſprechende Beweiſe über thätige Unterſtützung unſers Vereins vor, in Neureichenau, Ldgs. Wegſcheid, ließ die Gemeinde einen Wagen zum Transport

---

*) Bekannt iſt der geiſtreiche Kupferſtich des berühmten Hogarth, die 4 Stufenfolgen der Grauſamkeit vorſtellend, wo man einen Knaben mit Muthwillen und Rohheit gegen Thiere beginnen und auf dem Schaffotte enden ſieht. Der eben ſo bekannte Schriftſteller und Menſchenkenner Knigge ſagt wörtlich:

„Die Grauſamkeit gegen Thiere führt unmerklich und unausbleiblich zur Härte und
„Grauſamkeit gegen unſere vernünftigen Nebengeſchöpfe.“

**) Unſer Verein hat im zweiten Jahre ſeines Beſtehens eben ſo viele vertheilt.

ungebundener Kälber herſtellen und dieſer Transport geſchieht ſchon ſeit 2 Monaten, die k. Polizei-Direction München hat im vorigen Monate wieder 29 Strafen gegen Thierquälerei verfügt, mehr als früher in einem Jahr vorkamen; die Magiſtrate Straubing, Landshut ꝛc. wirken mit unverdroſſener Thätigkeit fort und wir drücken allen dieſen Behörden und ihren Herren Vorſtänden und Amtsmitgliedern hiemit unſern Dank aus, indem wir zugleich zum Eintritte in unſern Verein alle eintrittsfähigen Perſonen wiederholt einladen.

Eduard Prinz von Sachſen-Altenburg, Herzog zu Sachſen,
als Vorſtand.

Dr. Spengel, als Secretair.

Anzeigen.

Einladung.

5612. Heute Mittwoch den 1. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im Zweibrücken-Saal, wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.

5536. Heute Mittwoch den 1. Nov. gibt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) eine

muſikaliſche Produktion

im Saale zur goldenen Ente vor dem Joſephs-Thor, wozu ergebenſt einladet,
der ſtädtiſche Muſik-Verein,
und Fr. Grund, Gaſtgeber.
Anfang halb 4 Uhr.
Entrée 6 kr.

5565. Heute Mittwoch den 1. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs Bavarois

zum erſtenmal im

Ottoſaale der Schießſtätte in der Vorſtadt Au.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 kr.

5554. 4000 fl. und 1000 fl., ganz ſichere Hypothekbriefe können ſogleich abgelöſt werden. D. Ueb.

5534. Eine Putzarbeiterin kann ſogleich Beſchäftigung erhalten, bei Fanny Furcht, Putz- und Kleidermacherin im Fingergäßchen.

Verſteigerung.

5545. Künftigen Freitag den 3. Nov. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Sendlinger-Straße Nr. 81 über 3 Stiegen rückwärts verſchiedene Gegenſtände als: eingelegte Käſtchen, Zinn, Kupfer, Werkzeug, Rahmen, Tabacks-Pfeiffen und verſchiedene Wäſche öffentlich verſteigert.

Waſſerburger, Auktionator.

Verſteigerung.

5555. Freitag den 3. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Rücklaſſe des verlebten k. geheim. Raths Ritter v. Wiebeking, in deſſen Behauſung am Lehel, nächſt dem neuen Schulgebäude und der Stadtſäge: ein Diſtanzmeſſer, 1 Reißzeug und andere Meßinſtrumente, 1 Buchdruckerpreſſe mit mehreren 1000 Lettern, Brücken- und andere Modelle von Holz, 1 Eiſenbahnmodell von Gußeiſen 12 Schuh lang mit Wagen, collorirte Bilder unter Glas und Rahmen (Anſichten von Brücken und Zeichnungen) 1 großer Globus, 1 ganz neuer engliſcher Sattel mit Zaum ꝛc. gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

5552. (3a) Bei einem unſerer erſten Lehrer der franzöſiſchen Sprache, kann noch ein Schüler Antheil am Unterricht nehmen. D. Ueb.

5542. In der Amalienſtraße Nro. 51 über 2 Stiegen ſind 1 meublirtes und 2 unmeublirte Zimmer zu vermiethen.

5538. Jemand wünſcht Stunden zu geben im Engl. Ital. Franzöſ. oder da er auch muſikaliſch gebildet iſt, eine Hofmeiſterſtelle. D. Ue.

5398. (3c) Es iſt ein blechernes Oeferl billig zu verkaufen, am Rindermarkt Nr. 21. über 3 Stiegen. Auch iſt daſelbſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Alkoven um den monatlichen Preis von 8 fl. zu vermiethen.

Erwiederung.

5561. Den hieſigen Färbern hat beliebt, mich durch den Artikel 5425 im Münchner-Tagblatt vom 30. ds. öffentlich anklagen zu wollen; in Widerlegung dieſes Artikels bitte ich nur die unten beigedruckte Lizenz zu leſen, und bemerke hiebei, daß dieſe von der k. Regierung ertheilte Lizenz, von ſelber bisher weder beſchränkt noch gar aufgehoben worden iſt, und hieraus wird Jedermann, den nicht etwa der Brodneid mit geiſtiger Blindheit geſchlagen hat, entnehmen, daß ich berechtigt bin zu zeichnen:

München den 31. Okt. 1843.

Barb. Wiellenbacher, geb. Koller,
Seidenfärberin.

Lizenzſchein.

Der Magiſtrat der Haupt- und Reſidenzſtadt ertheilt hiemit der Bar. Koller, Garkochstochter von Haidhauſen in Folge k. Regierungs-Entſchließung vom 1. Oktob. die Bewilligung zum Putzen und Auffärben von Spitzen u. Seidenzeugen.

München den 8. May 1832.

(L. S) v. Mittermaier,
Bürgermeiſter. Weſtermaier.

5533. In der Frauenhofer-Straße iſt eine Wohnung im 2ten Stock mit 7 Zimmern, ſchönen gewölbten Keller ſogleich zu vermiethen. Das Nähere Karlsſtraße Nr. 50 über 2 St.

5539. Vom bayr. Hof, bis in's Theater wurde ein meſſingenes Radkapſel verloren; der redliche Finder wird recht ſehr erſucht es gegen eine Erkenntlichkeit in der Ottoſtraße Nro. 6. beim Kutſcher abzugeben.

5543. Es wünſcht Jemand von einem Studierenden der Univerſität Unterricht in der lat. und griech. Sprache zu erhalten. Das Nähere Barerſtraße Nr. 8 parterre.

5537. (2a) Man ſucht auf ein ſchönes Anweſen 2000 fl. auf erſte Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen. D. Ueb.

5546. Es iſt eine Wirthſchaft zu verſtiften. D. Ueb.

5548. Eine neue Sendung ordinärer, mittel- und ganz feiner Leinwand, ſo wie Tiſch- und Handtücherzeug iſt bei Unterzeichnetem angekommen, und wird zu den billigſten Preiſen abgegeben.

Jakob Fränkel,
ſeel. Wittwe. Rindermarkt
Nr. 11 im 2ten Stock.

5547. Ein Laden-Thürſtock und ein eiſernes Fuß-Gitter iſt zu verkaufen. Burggaße Nr. 5 über 1 Stiege.

5551. (3a) Mehrere gute Betten ſind zu vermiethen; auch wird ein eiſernes Oefelchen zu kaufen geſucht. D. Ueb.

5550. In der Singſtraße Nr. 8 über 2 Stiegen, Eingang links werden Putz- und Weißzeug-Näharbeiten aller Art, für Herrn und Damen verfertiget, auch Hauben geputzt und hergerichtet, und dabei die prompteſte und billigſte Bedienung geleiſtet.

5540. In der Sendlingerſtraße Nr. 34 über 2 Stiegen rechts, ſind 2 Zimmer ſchön, hell und heitzbar, mit eigenem Eingang, mit oder ohne Meubel täglich zu vermiethen.

Zuckerne Seelen-Zöpfe.

5471. (3c) Unterzeichneter empfiehlt ſeine Seelenzöpfe, welche täglich friſch gebacken und zu den Preiſen von 3 fl. bis zu 12 kr. vorräthig zu haben ſind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt ſich

Fr. Wagner, Conditor
im Roſenthale Nro. 19.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Bar. v. Crailsheim, k. Kämmerer mit Familie und Dienerſchaft aus Ammerang. Heckel, Bürger aus Wien. Springer, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Schw. Adler.] Hr. v. Damas, Stud. aus Würzburg. Dietz, Stud. aus Wisbaden. v. Zegeler, Maſchineur aus Fichtenberg. Schäfer, Kfm. aus Frankfurt.

[Gold. Kreuz.] Hr. Brehme, Kfm. aus Weida.

[Bl. Traube.] Hr. Metrges, Kfm. aus Neuß. Klaftenberger, regul. Chorherr aus Wien. Dr. Fothergill aus London. Dr. Barth aus Landsberg. Boges, Kaufm. aus Frankfurt. F. Helferich, Kfm. aus Ulm. Brachmann, Kfm. aus Augsburg.

[Stachus.] Hr. Bar. v. Staber, k. Oberlieuten. aus Würzburg. Rieſſer, Kfm. aus Buchau. Stelzner, Stud. aus Stugboden. Löffler, Maler aus Copenhagen. Stadler, Kfm. aus Ulm. Roſenfeld, Kfm. aus Bamberg. Gaßner, Stud. aus Krumbach. Lehndorfer, Metzgermeiſter aus Augsburg. Glück, Gerbermeiſter aus Waſſertrüdingen. Vogelsberger, Kaufm. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Eicher, Zimmermeiſter aus Weyhern. Thoma und Gutermann, Cand. Phil. aus Landsberg. Wittmann, Kornmeſſerstochter aus Regensburg. Schineis und Tretter, Rechtscandidaten aus Landshut. Kaut, Magiſtratsraths-Gattin mit Tochter aus Landsberg. Roinſtle, Handlungsdiener und Rühlein, Friſeur aus Nördlingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag — № 303. — 2. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Hinko machte am Sonntag ſein altes Recht beim Publikum geltend, er füllte das Haus und amüſirte dasſelbe. Frl. Dedler gab die Margitte mit rührender Natur, recht einfach, gefühlvoll und fand die beifälligſte Anerkennung. Die kleinere Parthie der Mad. Birch-Pfeiffer wurde von der geiſtreichen Dichterin ſelber ausgeführt und gewann hiedurch an Bedeutung; ſie ſprach namentlich die Erzählung im erſten Akte mit bewunderungswürdiger Ruhe und Schönheit. Hr. Chriſten — Hinko und Hr. Schenk — Wenzel waren beide gleich trefflich und ernteten reichen Beifall. Hr. Hölken betrat in dieſem Stücke nach langer Krankheit wieder zum Erſtenmale die Bühne; die Kunſtfreunde freuen ſich, daß dem Schauſpiel ſein thätiger und verſtändiger Regiſſeur und ein ſo fleißiger und begabter Schauſpieler wieder gegeben iſt. Möge unſer tüchtige Heigel gleichfalls ſeiner gewohnten Thätigkeit bald wieder angehören und der Unſtern von Krankheiten und Unpäßlichkeiten, der ſeit Jahr und Tag über unſer Theater fortwährend waltet, gänzlich untergehen.

Liszt überfüllte am Montag in ſeinem Concert zum Beſten der aus Griechenland zurückkehrenden Deutſchen das Theater mit ſeinen Bewunderern und bezauberte, mehr noch als bisher, auf das Höchſte. Seine Variationen, ſeine Improviſationen boten himmliſches Entzücken, erwärmten — ja erwärmten und begeiſterten. Es waren Jubelſtürme, die ihn unterbrachen und nach jeder Nummer nicht enden wollten. — Wir wurden in demſelben Concert durch das ausgezeichnete Spiel eines jungen italieniſchen Violoncelliſten Hrn. Piatti überraſcht, welchem der rauſchendſte Beifall und zweimal nach einer Nummer die Ehre des Hervorrufens zu Theil wurde. Hr. Piatti leiſtet auf ſeinem Inſtrumente Unglaubliches, Unerreichbares, ſein Ruf dürfte bald durch Europa, wie der Liszts rauſchend erklingen. Frl. Zehetmayer ſang mit der ganzen Fülle ihrer herrlichen Stimme eine Arie ganz trefflich, ihren Vortrag wie ihren lieblichen Geſang gebührte mit Recht der laute und allgemeine Beifall, ſo wie die Ehre des Hervorrufens, das ihr zu Theil ward. Das Orcheſter war beſonders in den beiden Ouverturen ganz vortrefflich.

Hieſiges.

Bei der fortdauernden künſtlich hervorgerufenen Theurung des Schlachtviehes hat man ſich von Frankfurt aus bis nach Amerika um Rauchfleiſch gewandt, allein die Amerikaner ſtellten die Bedingung, daß ſie nur dann ſehr billigen Preis notiren wollen, wenn ſich die Fleiſchbeſtellung auf den Werth von mindeſtens 10,000 Gulden belaufe; nun laſſen ſich die Frankfurter iriſches Pöckel- und Rauchfleiſch kommen, welches um die

Digitized by Google

Hälfte der gegenwärtigen hohen Fleiſchpreiſe, nämlich à 9 kr. das Pfund bis zur Stelle geliefert wird.

Die vom Senat beantragte Summe für die Gasbeleuchtung der ganzen Stadt Frankfurt und Umgegend iſt von dem Bürgerausſchluße in der am 19. Oktober abgehaltenen Conferenz genehmiget worden. Auch die Rieſenſtadt Wien ſoll binnen Jahresfriſt ganz mit Gas beleuchtet ſeyn.

(Ueber die Numerirung der Häuſer in München.) Wer jemals zur Abendzeit, ſelbſt wenn die Stadtlaternen ihren matten Schein verbreiteten, eine Haus-Nummer aufzuſuchen hatte, der wird ſich überzeugt haben, wie ſchwer es iſt, die ſchwarzen auf blauen, grünen oder rothen Grund gemalten Numern zu erkennen. Eine Abänderung jener unzweckmäßigen Schildchen würde ohne große Mühe und Koſten ſehr leicht zu bewerkſtelligen ſeyn, und der Vorſchlag die Numern mit weißer Farbe auf ſchwarzen Grund malen zu laſſen, dürfte wohl bei allen verehrlichen Hauseigenthümern in der Stadt und in den Vorſtädten Anklang finden.

Aus Hof ſchreibt man unterm 17. Okt.: Sowohl in Bayern als in dem benachbarten Böhmen gehört es zu den Auszeichnungen dieſes Jahres, daß man in Qualität und Quantität eine ſo vorzügliche Hopfen-Ernte gemacht hat, daß man ſie ſeit zwanzig Jahren nicht mehr weiß. Dieſer Segen wird wahrſcheinlich die Luxus-Biere auf's Neue empfehlen.“ Luxus-Biere ſollten die, welche ſie trinken wollen, um 20 kr. bezahlen, das wäre höchſt gleichgültig, wenn man nur dieſen Segen dazu benützen würde, daß nicht trotz der Fülle auch der Hopfen durch Gewinnſucht unnatürlich vertheuert wird, und daß endlich auch der mittelloſe Mann wieder einmal gewöhnliches, aber geſundes, nur aus Gerſte und Hopfen erzeugtes, gehaltvolles Bier um 3 höchſtens 4 kr. die Maaß trinken könnte. —

☞ **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Tageslügen.

Liszt, Liszt und wieder Liszt hört man jetzt in allen Salons und Geſellſchaftskreiſen und die Tauſende von Diletanten und viele Hunderte von ſonſt recht tüchtigen Clavierſchlägern ſind verplüfft. Einer von den Virtuoſen auf dem Pianoforte meinte, das einzige Hinderniß, das ihm im Wege ſtehe, ſei ſeine ſchmale Hand und er ſchnitt ſich darum alle die Bänder zwiſchen den Fingern auf, um eine weite Spannung in den Octaven zu erreichen und wirklich kann er jetzt bequem 10 Octaven greifen. Sein Eifer geht bereits zur Raſerei und er ſchlägt und haut Tag und Nacht auf ſein Inſtrument, daß ihm die größten Pfundnoten auf der Stirne ſtehen. — In Amerika iſt bei dem ſchönern Geſchlecht das Uebel der Leberflecken ſo allgemein geworden, daß es zu der größten Seltenheit gehört, ein Mädchen ohne Leberflecken zu ſehen. Ein Spekulant hat nun Verſuche gemacht dieſe Leberflecken den Mädchen aus dem Geſichte zu ſchneiden und ein berühmter Koch in New-York macht daraus ganz ſchmackhafte Gansleberpaſteten. — In der Hirſchau wurde in der vorigen Woche ein Eber von ungeheurer Größe erlegt, derſelbe wiegt 7593 Pfund und 1265 Kanonenſchüße wurden auf ihn gemacht bis er endlich erlag; bei der Theilung des Körpers fand man in ſeinem rechten Augenwinkel mehrere Kanonenkugeln und der ganze Hintertheil des Körpers war voll Pompen und Granaten ſowie auch zwiſchen Haut und Fleiſch ſoviel Pulver, daß man das Pulvermagazin von Grünwald auf 20 Jahre damit reichlich verſehen kann. Das Merkwürdigſte war aber ſchon ſein Magen, darin fand man mehrere Eichbäume und ganze Kartoffelfelder noch unverdaut. In ſeinen Gedärmen befanden ſich auch viele Wurzeln namentlich ſehr viele Nagelwurzeln.

Digitized by Google

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 2. Novemb. „Mutter und Sohn,“ Drama von Ch. Birch-Pfeiffer. Mad. Birch-Pfeiffer — Generalin, als letzte Gaſtrolle.

5560. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 4. Nov.

Theatraliſche Unterhaltung

Anfang halb 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5535. In der Burggaſſe Nro. 11. über 2 Stiegen iſt ein Zimmer mit Nebenzimmer bis 8. Nov. unmeublirt zu vermiethen, auch iſt ein Zimmer mit oder ohne Meubles für einen Herrn oder ſolides Frauenzimmer täglich zu beziehen.

5557. In der Fürſtenſtraße Nr. 3. iſt eine Stallung für 2 oder 4 Pferde nebſt Kutſcherzimmer und Remiſe zu vermiethen und das Nähere in der Burggaſſe Nr. 10. im 1 Stocke zu erfragen.

☞ 5562. Am Freitag und Samſtag kommen friſche Waldhaſen am Viktualien-Markt zum verkaufen aus der Gegend von Aichach.

5563. (3a) Kanalſtraße Nro. 50 ſind mehrere kleine Wohnungen ſogleich und bis zum nächſten Ziele zu vermiethen.

5570. Es wünſcht Jemand Beſchäftigung im Schreiben, Beſonders dem Lotto-Geſchäft-erfahren. D. Ueb.

5566. Es iſt im 4ten Rang des Hoftheaters ein Rückplatz zu vergeben. D. Ueb.

5569. Eine Bierwirthſchaft wird ſogleich oder künftiges Ziel Georgi zu pachten geſucht. Das Ueb.

5568. Man erſucht den, bei dem Feſtmahl am 28. Okt. verwechſelten Hut bei Herrn Ott abzugeben und dafür den richtigen in Empfang zu nehmen.

5572. Ein Engländer wünſcht in ſeiner Mutterſprache ein paar Stunden zu ertheilen. Das Ueb.

5572. Eine Wittwe wünſcht eine weibliche Perſon, (mit eigenem Bette verſehen) zu ſich ziehen zu laſſen.

5616. (2b) Ein Kandidat ertheilt in beliebigen Fächern, vorzüglich im Latein, Franzöſ., und in der Mathematik Privatunterricht. D. Ue.

5552. (3b) Bei einem unſerer erſten Lehrer der franzöſiſchen Sprache, kann noch ein Schüler Antheil am Unterricht nehmen. D. Ueb.

5407. (3b) In der Löwenſtraße Nr. 23½. auf der Sonnenſeite iſt eine Wohnung über 3 Stiegen mit 6 Zimmern, Küche, Speiſe, Keller, Speicher und Waſchhausantheil für nächſtes Ziel Georgi zu vermiethen und über 1 Stiege zu erfragen.

5475. (2b) Lerchenſtraße Nro. 49 über 1 Stiege iſt ſogleich oder auf Georgi eine ſchöne Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern, auf Verlangen mit Gartenantheil und allen Annehmlichkeiten zu vermiethen und zu ebn. Erde beim Hauseigenthümer zu erfragen.

Bekanntmachung.

5492 (2b) Wir finden uns veranlaßt, dem ſehr verehrten Publikum bekannt zu geben, daß aus unſerer Fabrik nach München ausſchließlich und allein nur an unſere dortige Niederlage an der Peterskirche, bei Frau Thereſe Obholzer, ächtes Hirſchauer-Steingut, welches ſich von jeher durch beſondere Güte und Schönheit ausgezeichnet hat, zum Verkauf abgeliefert wird, und daß wir, außer an Frau Obholzer an Niemand in München mittelbar unſer Steingut zum Verkaufe abgeben.

Hirſchau im Oktober 1843.

Joſ. Dorfner & Comp.

5435. (3c) Es iſt der Plan zu einer ganz neuen vorzüglichen Linirmaſchine, worauf bereits ein königl. Privilegium ruhte, durch den Tod des Erfinders jedoch nicht zur Ausführung gebracht werden konnte, billig zu verkaufen. D. Ueb. Frauenplatz Nr. 8 im 2ten Stock von 2—4 Uhr.

4011. (3b Es wird ein verheiratheter Gärtner, der ſich jedoch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, geſucht. Näheres Ludwigsſtraße Nro. 28 über 3 Stiegen.

5618. (2b) Monſ. Marcelin aus Genf, fangt am 1. Nov. ſeine Lehrſtunden in der Fechtkunſt und Orthopädie wieder an. Da er auf dem Lande wohnt, ſo erſucht er alle diejenigen, die ſeinen Unterricht zu benützen wünſchen, ihre Anfragen gefälligſt beim Caffetier Tillmetz abzugeben.

4610. (3b) Um den häufigen Anfragen zu begegnen, macht der Beſitzer der privilegirten Wald-Saamen-Anſtalt bei Schwabing bekannt, daß der Ankauf der Föhren- und Fichtenzapfen erſt Ende Nov. beginnt. Leute, welche ſich mit Sammeln dieſer Zapfen beſchäftigen wollen, haben ſich mit polizeilicher Bewilligung auszuweiſen.

Moritz Wolf.

Digitized by Google

5473. (2b) Dem Unterzeichneten iſt ein Meerſchaum-Pfeifenkopf, ungariſcher Form, und Napoleon in ganzer Figur en haut relief darauf, abhanden gekommen. Wer hierüber eine Auskunft ertheilen kann, erhält 2 Kronenthaler.

Carl Preſtele.

5461. (b)

Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing. Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

5465. (3c) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

Zu verkaufen!

4601. (3b) Eine prachtvoll gearbeitete Piſtole, womit fünf Schüſſe ohne neue Ladung gemacht werden können, ferner eine vorzügliche Doppelflinte und eine Bürſchbüchſe ſind zu verkaufen. Die Expedition hat die Gefälligkeit ſolche dem geneigten Käufer zur Beſichtigung vorzuweiſen.

Einladung.

5541. Der Unterricht in der Privat-Fecht-Turn- und Voltigir-Anſtalt des Unterzeichneten beginnt am Samſtag den 4ten November, Abends 7 Uhr, und findet wie früher an folgenden Tagen nemlich: Montag, Mittwoch und Freitag ſtatt. Die Anſtalt befindet ſich Kreis- und Sophien-Straße Nro. 2.

L. Gruber,
Turnlehrer am kgl. Cadeten-Corps, und k. Univerſitäts-Fechtmeiſter.

5507. Ein kleines Hündchen iſt Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

5556. Von der Frauenhoferſtraße bis zur Auerkirche und dann zur ſteinernen Iſarbrücke iſt eine Blume von hochrothem Sammt verloren gegangen. Der Finder erhält eine angemeſſene Belohnung.

Geſtorbene in München.

E. Walſer, Schuhm.-Tochter von Garmiſch 48 J. a. — X. Blank, Rentverw.-Tochter v. Aitrang Ldg. Günzburg 32 J. a. — G. Sirt, Bräuknecht v. Brukhofen Ldg. Viechtach 29 J. a. — J. Klein, Briefträger v. Caſſel 73 J. a. — A. M. Abeltshauſer, Brauerstochter v. Angkofen Ldg. Pfaffenhofen 71 J. a. — Joh. N. Sanderer, Waldmeiſtersſohn v. Reichenhall 61 J. a. — K. Häusler, Schneidergeſelle von Würzburg 22 J. a. — S. Vögler, charakter. Major v. h. 70 J. a. — K. Füß, Bräuknecht v. Offenburg in Breisgau 26 J. a. — K. Jung, b. Weberswittwe 79 J. a. — K. Thaller, Münzcaſſ.-Tochter v. h. 74 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Fuld, Kfm. aus Frankfurt a/M. Kraft und Schuſter, Stubloſ. aus Ingolſtadt.

(Schw. Adler.) Herr Rettich, Kaufm. aus Frankfurt. Huber, Kaufm. aus Karlsruhe. Schäfer, Kaufm. aus Frankfurt. Ehrhardt, Chirurg aus Regensburg. Daszkiewicz, und Pawlowsky, Bürger aus Lemberg.

[Gold. Kreuz.] Hr. Blom, Kfm. aus Gladbach. Schnell, Cooperator aus Backhorn i. Erding.

[Bl. Traube.] Hr. Seitz, Bäckerm. aus Ulm. Gortan, Kfm. aus Gladbach. Schreiner, Kfm. aus Salzburg. Frl. Seitz aus Stuttgart. Hr. v. Haller aus Ingolſtadt. A. Helferich, Kfm. aus Ulm.

[Stachus.] Hr. Welſch, Kfms.-Frau aus Augsburg. Brodführer, Reviſionsbeamter a. Meiningen. Mad. Engel, Priv. aus Augsburg. Schoch, Graveur aus Augsburg. Meerwald, Bet.-Cleve aus Fürth. Schmitzlerin, Stud. aus Ansbach. Dietrich, Poſthalter aus Meitingen. Model, Stud. aus Ansbach. Neumüller, Pharmazeut aus Vilsbiburg.

[Oberpollinger.] Hr. v. Wachter, Leeb u. Hacker, Stud. aus Memmingen. Schamberger und Mauritii, Stud. aus Ansbach. Fiſcher, Stud. aus Oettingen. Marſtaller, Stud. aus Mehring. Hetſch, Liqueurfabrikant aus Nördlingen. Breitenbach, Kfm. aus Frammersbach. Altinger und Fiſcher, Stud. aus Augsburg. Reſch, Bierbrauer aus Augsburg. Berolter, Conditor aus Raſtatt. Heldberg, Buchbinder aus Hannover. Oſtermayr, Student aus Mehring.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 304.** 3. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Am Tage „Allerheiligen“ und „Allerſeelen“ war unſer Gottesacker mit ſeinen weiten Räumen wieder von unzähligen Menſchenmaßen beſucht und ſämmtliche Gräber in den verſchiedenſten Weiſen ſinnig verziert. Dieſes Feſt, das die Chriſten dem Andenken der Dahingeſchiedenen, den theuren Angehörigen, Freunden und Geliebten weihen, flößt ſicher jedem Fühlenden mächtige Gefühle der Wehmuth in das Herz.

Häufig werden für die noch im Baue begriffenen deutſchen Eiſenbahnen die Locomotive noch immer aus England und ſelbſt aus Amerika um theures Geld beſtellt, während durch Anwendung der Clegg'ſchen und Wagner'ſchen Erfindung dieſelben mit der Zeit ganz unentbehrlich werden dürften, und wenn ſich auch beide Erfindungen zur allgemeinen Anwendbarkeit wirklich nicht bewähren ſollten, ſo wären doch wenigſtens die (ſehr oft mangelhaften) engliſchen gänzlich zu entbehren; aus der Werkſtätte des H. Emil Keßler zu Karlsruhe iſt auf der badiſchen Eiſenbahn eine nach einem ganz neuen, während der Fahrt beliebig veränderlichen Expanſions-Syſteme erbaute Locomotive im Gange, welche noch überdieß in ihrer Anwendung eine Kohlenerſparniß von 30 Prozent ergiebt.

(Offenes Bittſchreiben!) Bei gegenwärtig finſtern und langen Nächten erſucht man den Titl Herrn ſtädtiſchen Beleuchtungs-Amperln-Füller ꝛc., die „Amperln“, welche für die Theaterſtraße beſtimmt ſind, Seiner gnädigſten Berückſichtigung empfohlen ſeyn zu laſſen, damit ſelbe nicht um halb 7 Uhr Abends angezündet — um halb 8 Uhr wegen Ueberfluß an Unſchlitt- resp. Füllungs-Mangel, des blaßen Todes erbleichen, und man um 8 Uhr im buchſtäblichen Sinne des Wortes die Fauſt vor den Augen nicht mehr ſehen kann. — Man ſollte glauben, daß für die beleuchtliche Steuer, welche die Hauseigenthümer für dieſe Verfinſterungs-Anſtalt leiſten müßen, auf den kärglichen Laternenſchimmer doch wenigſtens bis 10 Uhr mit Recht Anſpruch gemacht werden könne. —

Geſchrieben am 20. Okt. 1843. Mondſcheins-Freund.

Allerlei.

Marteveau, ein Seidenweber in Lyon, ſoll die Grundſätze, auf denen die Einrichtung des bekannten Jacquard-Webſtuhles beſteht, auf muſikaliſche Inſtrumente angewendet haben. Er machte den erſten Verſuch mit dem Accordium. Es wird eine ähnliche Vorrichtung zum Wechſeln der Tonarten gebraucht, wie bei dem Webſtuhle zum Wechſeln der Muſter.

(Schnelle Juſtiz.) Im 14ten Jahrhundert erſtach am Rathhauſe zu Stralſund ein Rathsherr im heftigen Streite den Bürgermeiſter, worüber in den Akten nichts anderes

Digitized by Google

zu finden iſt, als die wenigen Worte: „Die Senatoren beriethen ſich, ließen den Meiſter Zips (Scharfrichter) holen und dem Rathsherrn den Kopf abſchlagen.“

Ein Reiſender ſagte zu einer ſehr groben Wirthin: Es iſt ein Glück, daß ſie Ihre Haube aufhaben, denn ſonſt würde ich Sie für den Hausknecht gehalten, und tüchtig durchgeprügelt haben.

(Kinder-Cigarren.) Im Amſterdamer Handelsblatt werden „Cigarren für Knaben angekündigt, mit den Worten: „Da es ſich gezeigt hat, daß jetzt die kleinen Jungen auch ſchon Cigarren zu rauchen wünſchen, ſo habe ich in meiner Fabrik ganz vorzüglich feine für das zarte Alter erfunden. Eltern und Vormünder können ganz unbeſorgt ſein, wenn ihre Knaben ſolche nach Hauſe bringen. Sie werden gebraucht wie die gewöhnlichen Cigarren, nur daß die Cigarren die Eigenſchaft haben, den „dummen Jungen“ dergeſtalt die Lippen und den Gaumen aufzuſchwellen, daß ſie in Jahr und Tag nicht mehr an's Rauchen denken ſollen. Dieſe Cigarren ſind übrigens beiſpiellos wohlfeil. Sie koſten durchaus nichts. Man bittet um Zuſpruch.

Taoſer, Cigarren-Fabrikant.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Freitag den 3. Nov. „Das Nachtlager in Granada,“ Oper von Konr. Kreuzer.

5560. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 4. Nov.

Theatraliſche Unterhaltung

Anfang halb 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5581 (2a) Der auf Samſtag den 4ten ds. angekündigte Ball findet nicht ſtatt.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5585. Heute Freitag den 3. Novemb. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) bei

Hrn. de Crignis, vormals Crois,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

5588. Heute Freitag den 3. Nov. ſpielt die

Muſik-Geſellſchaft

von Mühlauer und deſſen Frau bei Herrn Caffetier Findel, am Schrannenplatz.

5589. Vor dem Karlsthor Bayerſtraße N 2. im Neubau über 1 Stiege links am erſten Aufgang ſind zwei ſehr ſchön meublirte Zimmer mit Kanape um 6 und 7 fl. ſogleich zu verſtiften.

5551. (3b) Mehrere gute Betten ſind zu vermiethen; auch wird ein eiſernes Oefelchen zu kaufen geſucht. D. Ueb.

Verſteigerung.

5586. Heute Freitag den 3. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Rücklaſſe des verlebten k. geheim. Raths Ritter von Wiebeking, in deſſen Behauſung am Lehel, nächſt dem neuen Schulgebäude und der Stadtſäge; ein Diſtanzmeſſer, 1 Reiſe-Reißzeug und andere Meßinſtrumente, 1 Kupferdruckerpreſſe mit mehreren 1000 Lettern, Brücken- und andere Modelle von Holz, 1 Eiſenbahnmodell von Gußeiſen 12 Schuh lang mit Wagen, collorirte Bilder unter Glas und Rahmen (Anſichten von Brücken und Zeichnungen) 1 großer Globus, 1 ganz neuer engliſcher Sattel mit Zaum ꝛc. gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, und Kaufsluſtige hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchäpmann.

5465. (3b)

E. Joubert, Kaufingerſtraße Nro. 19.

empfiehlt ſeine als vortrefflich bewährten Stahlfedern von S. Levy et Comp. ſowie ſeine übrigen Schreibmaterialien und beſonders ſeine fein colorirten Briefpapiere zu geneigter Abnahme.

5579. Fingergäßchen Nr. 4 über 2 Stiegen iſt vornheraus ein ſchön meublirtes Zimmer, nebſt Schlafkabinet und Vorzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen und das Nähere zu ebener Erde zu erfahren.

5582. (2a) Ein durchaus gefütterter Paletot, ein moderner Gehrock, ein ſchwarzer Frack und Hoſe, ſämmtlich vom feinſten Tuch und beinahe ganz neu, ſind um den billigſten Preis (nicht einmal Tuchwerth) zu verkaufen. D. Ueb.

5537. (2b) Man ſucht auf ein ſchönes Anweſen 2000 fl. auf erſte Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen. D. Ueb.

Ergebenſte Einladung.

5585. Zum Gedächtniß der verſtorbenen allerhöchſten und hohen Gutthäter des Vereins der herrſchaftlichen Diener wird heute Freitag den 3. Nov. um 9 Uhr früh in der Metropolitankirche zu U. L. F. das alljährige Seelenamt nebſt zwei heiligen Meſſen für eine jüngſt verſtorbene hohe Gutthäterin, welche den Verein noch mit einem Legat bedacht hat, wozu alle Vereinsangehörige, denen es der Dienſt erlaubt, beizuwohnen eingeladen ſind, um ihr Dankgebet für deſſen Seelenheil zum Allmächtigen emporſteigen zu laſſen, verpflichtet im Namen aller Mitglieder für die ſo großen Wohlthaten, die aus edlem Herzen flieſſen, ſeinen wärmſten Dank abzuſtatten, und bittet zugleich, Ihr edles Herz nicht von uns abzuwenden und der guten Anſtalt des Vereins ihr Fortbeſtehen zu verbeſſern, und in ſpätern Zeiten ihre Angehörigen beſſer unterſtützen zu können, wofür unſer tägliches Gebet um Erhaltung unſerer Gutthäter zu dem Allmächtigen emporſteigen wird.

Der Ausſchuß des Vereins der herrſchaftlichen Diener der k. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

5622. (3b) Aecht engliſche Raſiermeſſer, das Stück zu 24 und 27 kr., vorzüglicher Qualität zu 30 und 36 kr., ſowie alle Gattungen Raſiermeſſer, eigenes Fabrikat, und verſchiedene Sorten der ausgezeichnetſten Streichriemen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigſten Preiſen

J. Wickert,
Kaufingerſtraße Nr. 3.

5647. (3b) In der Thereſienſtraße Nro. 1 A iſt ein Laden mit großen Nebenzimmer zum Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt im dritten Stock zu erfragen.

5580. Ein wiſſenſchaftlich gebildeter Mann ſucht im Klavierſpielen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere.

5583. In der Maxſtraße Nr. 1 im Hintergebäude iſt eine kleine Wohnung ſogleich zu vermiethen.

5577. Am 31. vor. Monats iſt zwiſchen 11 und 12 Uhr ein Mannsrock im hieſigen Pfandhaus verwechſelt worden, wer den Unrechten erhalten hat, wolle den Seinen im Bäckerhaus am Färbergraben über 3 Stiegen beim Schneidermeiſter Klem, eintauſchen.

Zimmervermiethung.

5576. (3a) Thereſienſtraße Nr. 32 über 2 Stiegen ſind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5626. (2b) Ein mit beſten Zeugnißen verſehener Comis wünſcht ehemöglichſt in einer hieſigen Schnitt-, Spezerey- oder Material-Handlung placirt zu werden.

5575. Durch die Lerchenſtraße bis zur Sonnenſtraße Haus Nr. 1. wurde ein Halstuch von dunkelbraunen Samet verloren, man bittet es gegen Erkenntlichkeit Dultplatz Nr. 4. über 2 Stiegen abzugeben.

5574. (2a) Ein lediger Mann wünſcht eine kleine lichte Wohnung mit Küche in der Stadt zu miethen und möglichſt bald zu beziehen. Addreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5444. (3c) Ich erlaube mir hiemit, die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich die

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung

des Herrn J. Riedmayr dahier, käuflich übernommen habe, und empfehle daher mein beſtens aſſortirtes Lager, beſtehend in weißen geleimten und ungeleimten Papieren, deutſcher, franzöſiſcher und engliſcher Fabrikation, allen Sorten bunter Papiere, ſämmtlichen zur Blumenfabrikation erforderlichen Artikeln, in Schreib- und Zeichnungs-Materialen jeder Art, ſowie in allen, in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln unter der Zuſicherung möglichſt billiger Preiſe und prompter Bedienung.

München im Oktober 1843.

Karl Doll,
Weinſtraße Nro. 18.

Digitized by Google

5571. (2a) **Bekanntmachung.**

Wir zeigen hiemit an, daß der Melbermeiſter Joh. Fendl im Roſenthal dahier kein Mehl aus unſerer Mühle mehr beſitzt, und daß wir im Roſenthal den Alleinverkauf unſerer Producte dem Melbermeiſter Hrn. Fr. Xav. Buhl, Verkaufsladen neben dem Schulgebäude, überlaſſen haben.

München, den 31. Okt. 1843.

Ludwigs-Walzmühle.

Indem ich mich auf vorſtehende Bekanntmachung beziehe, zeige ich hiemit ergebenſt an, daß ich von nun an ausſchließlich nur Mehl und Gries aus der Ludwigswalzmühle beziehe, und daſſelbe ächt und unverfälſcht nach dem Maaße oder dem Gewichte verkaufe; auch habe ich mir die feineren Mehlſorten und Gries in geſiegelten Säckchen von 25 Pfd. beigelegt, die um den ermäßigten Zentnerpreis abgegeben werden.

Um zahlreichen Zuſpruch bittend, werde ich mir durch ſchnelle und reele Bedienung denſelben zu erhalten mich bemühen.

Fr. Xav. Buhl,
Melber neben dem Schulhauſe im Roſenthal.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Mayer, Baumeiſter mit Sohn aus Innsbruck. Hr. v. Menſi, Ritter und Hofrath mit Familie aus Innsbruck. Polack und Prell, Kfl. aus Aachen. v. Kotzebue, Staatsrath mit Bedienung aus Rußland. Dr. Eckert aus Nürnberg. Landmann, Kfm. aus Frankfurt a/M. Hunzinger, Kfm. aus Crefeld, Marquis v. Bedmas mit Familie und Dienerſchaft aus Paris. Ermen, Kaufm. aus Hohenburg. Badmann, Priv. aus Crailsheim. v. Arapetow, Aſſeſſor aus Rußland. v. Tottis, Part. aus Ungarn.

[Gold. Hahn.] Hr. Major Troſſard, Adjut. Se. K. Hob. des Erzherzogs Johann von Oeſterreich aus Wien. Fr. Bar. v. Stouezky, geb. Gräſin v. Somoghy und v. Tokady, Priv. aus Ungarn.

[Gold. Kreuz.] Hr. Ritter F. Menſi, k. k. Hofrath mit zwei Töchtern aus Innsbruck. Frf. v. Wulffen, Beamtensgattin mit Familie aus Landshut.

[Bl. Traube.] Hr. Ernſt, Kfm, aus Trieſt. Schlenk, Kfm. aus Stuttgart. Krable, Regierungsrath aus Münſter.

[Stachus.] Hr. Walter, Kfm. mit Familie aus Augsburg. Mann, abſolv. Polytech. aus Nürnberg. Knoll, Bijoutier aus Schwäbiſchgmünd. Reyſchel, Forſtamtsactuar aus Ansbach. Garme und Dolf, Stud. jur. aus Graubünden. Schmidt, Maler aus Ludwigsburg. Heindl, und Baumeiſter, Reg.-Acceſſiſten aus Regensburg. Dr. Mayr, kgl. Rentbeamter aus Wertingen. Mad. Schmidt, Privat.-Gattin aus Regensburg. Bruner, Beneficiat aus Rain. Eiſenhofer, Privat. aus Neubury a/D. Backmann, Univerſitätsadjunkt und Bibliothekar aus Hellingfors. Maierhofer, Philoſoph aus Remertshofen.

[Oberpollinger.] Hr. Saſſer, k. Prof. aus Augsburg. Krekel, Student aus Naſſau. Schilli, Hdelsm. aus Oberdiſchingen. Kreuter, Stud. aus Worms. Barſl, Kunſtgärtner aus Krumau in Böhmen. Rieſar und Greppi, Bau-Eleve aus Breslau. Hagenbuch, Mechanikus aus Augsburg. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag — № 305. — 4. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1|2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Am Montag den 30. Okt. hatte auf dem Rathhausſaale unter Vorſitz des k. Regierungspräſidenten Hrn. v. Hörmann, welcher dabei eine der Feier angemeſſene Rede hielt, die Eröffnung der Handelskammer ſtatt. Nachdem Herr Regierungspräſident am Schluße der Rede die Eröffnung und Einweiſung der Handelskammer als vollzogen erklärt hatte, fand durch die Mitglieder derſelben, unter Beiziehung der beiden Herren Bürgermeiſter zur Eröffnung der Wahlzettel, die verordnungsmäßige Wahl des 1. u. 2. Vorſtandes ſtatt, wornach der Fabrikbeſitzer Ritter Joſeph v. Maffei zum erſten, der Kaufmann Reichenbach zum zweiten Vorſtande erwählt worden iſt. Dieſe Wahl unterliegt der Allerhöchſten Beſtätigung.

Liszt hat am Mittwoch den 1. Nov. uns wieder verlaſſen und wird über Augsburg nach Stuttgart und Weimar abgehen.

Unſere Artillerie iſt nunmehr auch, gleich der Infanterie und Kavallerie, mit Perkuſſionsgewehren verſehen.

Die Abonnements-Concerte der Mitglieder der k. Hofkapelle haben im kgl. Odeon mit einem Erfolge begonnen, der die zahlreichen Freunde gediegener Muſik eben ſo ſehr erfreut, als er für die Direction und ſämmtliche Mitwirkende als die rühmlichſte Anerkennung ihrer Bemühungen gelten darf. Der große Saal war gedrängt voll, und die Befriedigung, die vorzüglichen Geſangs- und Inſtrumental-Kräfte unſerer Kapelle wieder zur Ausführung umfangreicher Tonwerke vereinigt zu ſehen, ſprach ſich allgemein aus. JJ. kk. Majeſtäten wohnten dem Concerte bei, das durch die getroffene Wahl, wie durch die meiſterhafte Exekutirung unter Lachner's kräftiger und beſeelender Direction ſich auszeichnete.

(Der Rieſen-Seelenzopf.) Ein Pathe in unſerer Stadt, der ſeit 25 Jahren ſeinem Path'chen keinen Seelenzopf mehr zukommen ließ, wollte dieß in dieſem Jahre wieder gut machen. Er ließ daher ein wahres Ungeheuer von einem Seelenzopf backen; derſelbe war 7 Schuh und 4 Zoll lang und 2 Schuh und 2 Zoll breit, und wog nicht weniger als 37½ Pfund. — Zwei rüſtige Bäckergeſellen trugen dieſen Rieſen-Seelenzopf auf einer Trage dem Path'chen zu. Zur kleinen Thüre des Zimmers konnten ſie mit dem Backwerke nicht durch, ſondern es mußte eine große Thüre geöffnet werden. Nachdem ſich das Path'chen an dieſem Seelenzopfe aller Seelenzöpfe für die 25 mageren Jahre an dem einen fetten gütlich gethan hatte, wurde das Uebrige an die andern Anweſenden, unter welchen den ganzen Abend die größte Heiterkeit herrſchte, vertheilt. Erwähnung verdient Hr. Wanney, aus deſſen Bäckerei „zur Pfiſter" dieſes Meiſterwerk der Bäckerei hervorging, denn trotz der Größe war der Seelenzopf ſehr ſchmackhaft gebacken. —

Digitized by Google

An meinen Freund.

Kränze windend tanzen die Horen
Aus des Phöbus goldnen Thoren,
Reichen froh mit wallender Bruſt
Leben, Glück Dir! und gleiche Luſt.
Deines Feſtes frohes Erſcheinen
Es erregt bei allen den Deinen
Immerhin im neuernden Lauf
Gleiche Luſt und Wonne uns auf!
Lange blühen Dir frohe Stunden
Mit des Bürgers Glück Dir umwunden!
Auf des Feſtes freundlichen Schwingen
In der Freudeluſt will ich bringen
Rauſchend Dir ein Lebehoch zu!!!

H. H.

Anzeigen.

5560. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 4. Nov.

Theatraliſche Unterhaltung

Anfang halb 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5581. (2b) Der auf Samſtag den 4ten ds. angekündigte Ball findet nicht ſtatt.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5012. (2a) Morgen Sonntag den 3. Nov. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

PRATER.

Anfang 3½ Uhr.

Entrée 6 kr.

wozu höflichſt einladet

G. Gruber, Gaſtgeber.

5011. Heute Samſtag den 4. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs-Bavarois

beim Kaffetier Seiler zum Jägerhorn in der Kaufinger-Straße, wobei ſehr gutes neues Bier zu haben iſt.

Anfang 7 Uhr.

5586. Ein Zimmer zu einer Werkſtätte wird geſucht. D. Ueb.

5609. (2a) Montag den 6. Nov. findet die erſte muſikaliſch declamatoriſche

Abendunterhaltung

der Hrn. Menter, Mittermair und Faubel im Saale des **Muſeums** ſtatt. Abonnements-Beſtellungen können bis Montag Abend in den hieſigen Muſikhandlungen gemacht werden.

5607. Heute Samſtag den 4. Nov. producirt ſich das Roſenblatt

Muſik- und Sänger-Geſellſchaft

im Kollermann'ſchen Caffehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

5621. Heute Samſtag den 4. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die fröhliche Harmonie"

beim Rappen in der Dienersgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

---

2 fl. 12 kr.

Belohnung demjenigen, welcher einen vor mehreren Tagen verlornen Kataſter-Auszug in der Expedition des Tagblattes abgibt. 5598.

5596. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum empfehle hiemit zur geneigten Abnahme beſtens

ſeidene Bettdecken

grün und amorant ſehr ſchön und elegant im Preiſe von 22 — 25 fl. per Stück.

B. Schreiner.

Fürſtenfelderſtraße Nro. 10.

5313. (3c)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt zu gefälligen Aufträgen

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17. über 2 Stiegen.

5599. (a) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5595. Vergangenen Mittwoch den 1. ds. ging auſſer dem Sendlingerthor eine ſilber und vergoldete Uhr mit Hacken verloren. Der redliche Finder wolle ſelbe gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition ds. Bl. abgeben.

5599. Ein Studierender der Hochſchule wünſcht im Latein und Griechiſchen Unterricht zu ertheilen. D. Ueb.

5602. Zu Beſorgung eines convenablen Subſcriptions-Geſchäftes wird ein Individuum von anſtändigen Aeuſſern und einiger wiſſenſchaftlicher Bildung geſucht. Nur ſolche belieben ſich zu melden. Karlsſtraße Nro. 12 über 2 Stiegen, zwiſchen 2 und 3 Uhr.

5610. Das Hauber'ſche Gebetbuch ging vor etwa 14 Tagen verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um Zurückgabe. D. Uebr.

5587. In der Eiſenmannsgaſſe Nr. 13 über 2 Stiegen rechts, iſt ein ſchön meublirtes Zimmit eigenen Eingang für einen ſehr ſoliden Herrn bis 1. Dezember zu vermiethen.

5594. In der Vorſtadt Au, auf dem Dultplatz Nr. 424 iſt ein heitzbares meublirtes, Zimmer mit 2 Betten und ſchönſter Ausſicht, für einen oder zwei Herren ſogleich zu beziehen.

Bekanntmachung.

5592. Mit Bezug auf die bisherige Bekanntmachung der vom 6. ds. beginnenden Verſteigerung in der Verlaſſenſchaftsſache des verlebten Hrn. Stiftsprobſt, Kapelldirectors und Superior der barmherzigen Schweſtern, Ritter Hauber dahier, wird wiederholt auf die hiebei veräuſſert werdende nicht unbeträchtliche Sammlung der Bücher-Prachtwerke, vorzüglicher Gemälde, Kupferſtiche und Lithographien, ſowie einen Hausaltar und ſonſtige ſchätzbare Haushaltungsgegenſtände aufmerkſam gemacht.

München den 2. Nov. 1843.

Die Teſtaments-Executorſchaft.

5597. Es können 1—2 Knaben bei einer ſtillen Familie billig in Koſt und Wohnung genommen werden.

Verſteigerung.

5577. (3c) Gemäß hoher Regierungsweiſung wird das auf 8500 fl. geſchätzte, mit 5000 fl. Ewiggeld belaſtete und mit 5200 fl. gegen Brandſchaden verſicherte 3ſtöckige Haus Nr. 7. in der Löwenſtraße mit Hofraum, Hintergebäude, Holzlegen, Garten und Pumpbrunnen am 7. Nov. d. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr vorbehaltlich der Oberkuratelgenehmigung im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche die Notorietät bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht für ſich haben, dieſe vor dem Beginne der Verhandlung durch gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinlänglicher ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in dem vorerwähnten Amtslokale Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingeſehen werden können.

Lotto.

Den 31. Okt. wurde in Nürnberg gezogen:

19 36 65 85 48.

Im Tagblatte Nr. 304. Seite 1. Zeile 9 v. o. ſtatt unentbehrlich lies: entbehrlich. Zeile 11 v. o. ſtatt Emis lies Emil.

5601. Für eine Familie von Stand wird ein unmeublirtes Quartier von wenigſtens 8 Piecen in einer guten Lage, möglichſt in der Nähe der Theatinerſtraße, ſogleich zu miethen geſucht. Bezügliche Meldungen nimmt das **Quartier-Vermiethungs-Bureau** (Landſchaftsgaſſe Nro. 3) täglich an.

Digitized by Google

Laden-Eröffnung.

4596. (2b) Der Unterzeichnete beehrt ſich anzuzeigen, daß er den Laden im Hauſe Nr. 4 in der Brienerſtraße bezogen hat. Unter Zuſicherung der billigſten Bedienung empfiehlt er ſich ſowohl zu Beſtellungen aller Arten von Porzellan-Malereien und Vergoldungen, als auch zu geneigter Abnahme ſeiner Vorräthe, in Pfeiffen-Köpfen, Taſſen, Kaffee- und Tafel-Service aller Art, Stockknöpfe, Briefbeſchwerer ꝛc. beſtehend.

Bei Beſtellungen auf Malereien von Auswärts, bittet er um genaue Angabe des Verlangten, und wird ſich beſtreben, ſolche auf das ſchnellſte und pünktlichſte auszuführen.

München den 26 Oktober 1843.

N. Prager,
Porzellanmaler.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. W. Dumm, b. Schuhmacher, mit Th. Moß, Schuhmacherstochter von Günzburg. L. Mitterer, Leiſtſchneider, mit M. A. Keller, Schuhmacherstochter v. Blankenburg. J. M. Tretter, k. Poſtbriefträger, mit J. Kreitmaier, Schuhmacherstochter v. Schrobenhauſen. Pet. Erlacher, b. Zimmermeiſter, mit R. Schörg, b. Schloſſermeiſterstochter von hier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

In Garmiſch: Hr. Chr. Ig. Kipferl, Rechnungsreviſor bei der k. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, mit A. Gruber, Marktſchreiberstochter, von Garmiſch. In München: Hrn. Dr. J. M. Hofmann, k. außerordentlicher Profeſſor an der Univerſität Würzburg und Repetitor an der dortigen Hebammenſchule, mit Frl. M. A. Lichtenthaler, Tochter des k. Direktors der Hof- und Staatsbibliothek. J. Ch. Wanner, Clavierlehrer dah., mit Frl. A. W. Weichsler, k. Central-Staats-Caſſiers-Tochter von hier. G. Volkammer, b. Krauthändler dah., mit Joſ. Frankl, Schnitzlerstochter von Oberammergau. Joh. N. Rubner, b. Schloſſermeiſter dah., mit B. Dutſcher, Taglöhnerstochter von Thierhaupten, Ldg. Rain.

In der St. Anna-Pfarr.

Hr. Steph. Gabler, Bildhauer dah., mit K. Nerf, Wagnerstochter v. Walderbach, k. Ldg. Rittenau.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Hamburger, Kfm. aus Leipzig. Waſſermann, Kfm. a. Harburg.

[Bl. Traube.] Hr. Dr. Braun mit Gemahlin aus Rain. Koch, Kfm. aus Salzburg. Walther, Kfm. aus Frankfurt. Moll, Fabrikant aus Regensburg. Harter, Kfm. aus Landshut. v. Haller, Kfm. aus Ingolſtadt.

[Stachus.] Hr. Dr. Kolb, prakt. Arzt aus Bilseck. Röder, Kfm. aus Frankfurt a/M. Held, Stud. aus Frankenthal. Rocher mit Bruder, Stud. aus Göllheim. Fiſcher, Stud. aus Bamberg. Fürſt, Stud. aus Naita. Bauch, Polytech. und Bauch, Bierbrauer aus Würzburg. Neſtar, Stud. aus Bris in Ungarn. Palumſtein, Goldarbeiter aus Statzky in Polen. Keppler, Regierungsreferendair aus Reuttlingen. Dr. Molo, prakt. Arzt aus Kleſterholzen. v. Willebrand, Dr. aus Schweden. Danillſen, Dr. Med. aus Bergen in Norwegen. Trebes, Stud. jur. aus Hirſchfeld. Dorner, Architekt aus Bamberg. Krieger, Bauarchitekt a. Wiesbaden. Kretzinger und Reſch, Hdlsl. aus Reutlingen. Miehle, Schmidmeiſter aus Thierhaupten. Wagner, Bräuer aus Dillingen.

[Oberpollinger.] Hr. Saſſer, k. Prof. aus Augsburg. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen. Büchele, Maler aus Memmingen. Greuſing, Stud. aus St. Gallen. Wild, Bijoutier, Schuſter, Bräuer und Ditrich, Wildprethändler aus Augsburg. Gleich, Gutsbeſitz. aus Fornlohr. Röſſkl, b. Feilenhauer mit Gattin aus Landsberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

／
Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag № 306. 5. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Tränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Eingeſandt.) Nicht nur der Amperl=Füller in der Theaterſtraße, ſondern die ganze ſtädtiſche Beleuchtungs = Unſchlitt = Amperl=Füllerei bedürfte dringend einer radicalen Reorganiſation. Die beleuchtliche Steuer, welche den Hauseigenthümern aufgebürdet iſt, beträgt eine enorme Summe, dafür könnte man doch wenigſtens ſo viel Unſchlitt oder, beſſer, raffinirtes Lampenöl liefern, daß die Lichter länger als bis 8 Uhr brennen, und v. Hrn. Marold oder irgend einem geſchickten Techniker, Laternen mit Reverberen (Scheinwerfern, Rückſtrahlern) für die gangbarſten Straßen und Plätze anſchaffen, ſtatt der bisherigen unter aller Kritik ſchlechten Laternen.

(Nur nobel!) Am letzten Sonntag früh ſaßen mehrere Gäſte bei Hrn. Schimon an einem Tiſche und labten ſich bei einem vollen Glas Wein. An einem Tiſche ſaß ein H. M. S...l, derſelbe nahm ſeinen Mantel vom Nagel, legte ihn über den Arm und rannte an unſerm Tiſche vorüber, ſo daß er einen vollen Schoppen Wein untern Tiſch warf. Ueber das Geräuſch aufmerkſam, drehte er ſich um und ſtatt einer Entſchuldigung ſagte er: „müſſen Ihnen halt einen andern einſchenken“ und ſo ging er zur Thüre hinaus. Es iſt doch etwas Schönes, wenn ein Menſch Lebensart hat. Die Gäſte.

(D. und T.) Der Theaterzettel vom 2. d. M. brachte uns Dem. Debler zum erſtenmale nicht mehr als Gaſt, ſondern unter den übrigen Mitſpielenden aufgeführt, und ſo hätten wir bei unſerm weiblichen Perſonale das dreifache D repräſentirt; möchten nur dieſe drei weichen D auch manchmal dem harten T noch eine einzelne gute Rolle zukommen laſſen, es iſt ja auch eine talentvolle Tochter eines würdigen Mannes!

Mit Bedauern der dortigen Gegend hat der bisherige Platzlkramer ſeinen alten Kramerladen am Platzl verlaſſen und einen neuen in der Weinſtraße bezogen, — ſo meldet mir ein Bewohner des Platzl's.

Ein ſeit Jahren ſchon beſtehender Unfug iſt im Thal von Seite der beiden dorten beſtehenden Schmidtſtätten, welche die Fußwege und auch oft bis gegen die Mitte des Fahrweges die Paſſage durch Wägen, Fäſſer u. dgl. verſperren und ſo den Durchgang beſonders für Kinder und alte Leute gefährlich machen, was beſonders an Schrannen= und Markttagen der Fall iſt. Man bittet die betreffenden Herren, hierauf geneigteſt Rückſicht zu nehmen.

Warum werden in der hieſigen Sparkaſſa, wo erſt der Zinsfuß herabgeſetzt wurde, die treffenden 2 oder 3 Pfennigſtücke nicht auch ausbezahlt??

Digitized by Google

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Anzeigen.

5637.

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 6. Nov.

Produktion.

Anfang 7 Uhr.

5632. (2a)

Münchner Liedertafel.

Montag den 6. Nov.

Uebung.

K. Kienhöfer.

5635. Heute Sonntag den 5. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs-Bavarois

im neugebauten Konzertſaale der Schießſtätte der Vorſtadt Au.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 3 kr. à Perſon.

5612. (2b) Heute Sonntag den 5. Nov. ſpielt der neu-organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

PRATER.

Anfang 3½ Uhr.

Entrée 6 kr.

wozu höflichſt einladet

G. Gruber, Gaſtgeber.

☞ **Einladung.**

5642. Heute Sonntag den 5. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Glasgarten,

Anfang halb 4 Uhr.

wozu ergebenſt einladet

A. Einödshofer, Gaſtgeber.

5649. (2a) Morgen Montag den 6. Nov. ſpielt der neu organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Scheidl'ſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

5633. Heute Sonntag den 5. Novemb. producirt ſich die Sänger-Geſellſchaft

„das Münchener-Roſenblatt“

im großen Roſengarten,

wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

Entrée. 3 kr.

5634. Heute Sonntag den 5. Nov. iſt im Phönixgarten

Blech-Muſik,

wobei gutes, altes Planegger-Bier geſchenkt wird, es ladet hiezu ergebenſt ein:

Wichl, Gaſtwirth.

5631. Heute Sonntag den 5. Novem. produciren ſich die erſt angekommenen

„Alpenſänger“

im Saale des Brienner-Gartens.

Anfang 4 Uhr.

5609. (2b) Montag den 6. Nov. findet die erſte muſikaliſch declamatoriſche

Abendunterhaltung

der Hrn. Menter, Mittermair und Faubel im Saale des Muſeums ſtatt. Abonnements-Beſtellungen können bis Montag Abend in den hieſigen Muſikhandlungen gemacht werden.

5622. Heute Sonntag den 5. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die fröhliche Harmonie“

im Zweibrücken-Saal,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

5638. Heute Sonntag den 5. November produzirt ſich der

Quartett-Musik-Verein

beim Weinwirth Stangl im Thal.

Anfang halb 8 Uhr.

5599. (b) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5551. (3c) Mehrere gute Betten ſind zu vermiethen; auch wird ein eiſernes Oefelchen zu kaufen geſucht. D. Ueb.

5574. (2b) Ein lediger Mann wünſcht eine kleine lichte Wohnung mit Küche in der Stadt zu miethen und möglichſt bald zu beziehen. Addreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5641. Es ſind von dem Laden des Herrn Hutmachers Bauer aus bis auf dem Wege zum franzöſiſchen Geſandten ein Paquet mit 10 St. Kokarten verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbes gegen Erkenntlichkeit in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5629. (2a) Monſ. Marcelin aus Genf, fangt am 1. Nov. ſeine Lehrſtunden in der Fechtkunſt und Orthopedie wieder an. Da er auf dem Lande wohnt, ſo erſucht er alle diejenigen, die ſeinen Unterricht zu benützen wünſchen, ihre Anfragen gefälligſt beim Caffetier Tillmetz abzugeben.

5630. In der Arcisſtraße Nr. 3. rückwärts iſt eine Wohnung für 2 Herren ſogleich zu vermiethen.

5627. Ein ſolider Mann, der ſich die beſten Zeugniße erworben hat, durch Treue, Redlichkeit und Dienſteifer, wünſcht einen Platz als Bedienter, Ausgeher, Kellner oder in einer Spezereihandlung, derſelbe wird beſtens empfohlen und kann auf Verlangen ſogleich einſtehen.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

5625. In der Sendlingergaſſe Nr. 23. ſind 2 Läden auf das Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere beim Mannheimer Koch.

5605. Bei Unterzeichnetem werden, um aufzuräumen, eine Partie großer dynamiſcher Glaslampen mit Steigerwald'ſchem Glaſe, weit unter dem Preiſe verkauft. Karl Marold, Lampenfabrikant. Landſchaftsgaſſe. Nr. 4.

5628. Ein Mann von mittleren Jahren, welcher 20 Jahre in einem Platz mit voller Zufriedenheit Dienſte leiſtete, ſucht nun wieder in einem Hauſe als Ausgeher Kleiderreiniger und ſonſtigen Vorkömmnißen verwendet zu werden. D. Ueb.

5624. Ein Studierender wünſcht Unterricht zu ertheilen, gleichviel ob lateiniſchen oder deutſchen Schülern in allen ſie treffenden Gegenſtänden. D. Ueb.

5608. (3a) Zwei Thorflügel von Eichenholz, ſtark mit Eiſen beſchlagen, und 4 Stück Pferd-Barren von Eichſtädter-Marmor ſind in der Kaufinger-Gaſſe Nr. 15 zu verkaufen.

5582. (2b) Ein durchaus gefütterter Paletot, ein moderner Gehrock, ein ſchwarzer Frack und Hoſe, ſämmtlich vom feinſten Tuch und beinahe ganz neu, ſind um den billigſten Preis (nicht einmal Tuchwerth) zu verkaufen. D. Ueb.

5461. (c)

Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing. Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im
Quartier-Vermiethungs-Bureau.
Landſchaftsgäßchen Nr 5.

5593. (3a) Ein noch guter Pelzmantel für einen Reiſenden oder Lohnkutſcher iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5600. Ein Haus, worauf ein Geſchäft ausgeübt wird, iſt aus freier Hand zu verkaufen. Das Uebr.

5563. (3b) Kanalſtraße Nro. 50 ſind mehrere kleine Wohnungen ſogleich oder bis zum nächſten Ziele zu vermiethen.

5603. Eine Einfaſſerin ſucht Beſchäftigung. D. Ueb.

5626. Ein Geſellſchafts-Zimmer für 50 bis 60 Perſonen ſtark, iſt ſogleich abzugeben. D. Ue.

5606. Unterzeichneter warnt Jedermann ſeinem Sohne Joſ. Lemmermeier nichts mehr zu borgen, da er durchaus für keine Zahlung mehr haftet.
Benedikt Lemmermeier,
Schuhmachermeiſter in der Vorſtadt Au.

5620. In der Salvatorſtraße Nr. 15 über 1 Stiege ſind zwei ſchön meublirte Zimmer für Herren zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5619. Salvatorſtraße Nr. 14½ im Stimpfig'ſchen Caffeehaus iſt ein Geſellſchafts-Zimmer ſogleich abzugeben.

5614. (2a) Zwei oder drei Zimmer ohne Meubels, wovon ein großes gegen Norden gelegen, werden zu miethen geſucht. D. Ueb.

5623. In der Löwengrube Nr. 7 im 1ten Stock ſind 2 ſehr ſchön meublirte Zimmer ſogleich zu vermiethen.

5622. (3c) Aecht engliſche Raſſiermeſſer, das Stück zu 24 und 27 kr., vorzüglicher Qualität zu 30 und 36 kr., ſowie alle Gattungen Raſſiermeſſer, eigenes Fabrikat, und verſchiedene Sorten der ausgezeichnetſten Streichriemen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigſten Preiſen
J. Wickert,
Kaufingerſtraße Nr. 3.

5465. (3c)

E. Joubert, Kaufingerſtraße Nro. 19.
empfiehlt ſeine als vortrefflich bewährten Stahlfedern von S. Levy et Comp. ſowie ſeine übrigen Schreibmaterialien und beſonders ſeine fein colorirten Briefpapiere zu geneigter Abnahme.

Digitized by Google

5591. Die bereits ſchon ſeit mehreren Jahren bekannte

Friedmann'ſche Bett-Verkauf und Verleihungs-Anſtalt

in der Knödelgaſſe Nro. 2 neben dem Hrn. Konditor Teichlein, macht hiemit bei Herannahen der Winter-Saiſon ergebenſt bekannt, daß daſelbſt eine große Auswahl von neuen Betten ſowohl zu geringen Preiſen von 18 fl. und 20 fl., als auch von vorzüglich ſchönen, mit guten Federn und Flaum gefüllte zu 25 fl. und 30 fl. ſteigend bis zu 70 fl., gefertigt wurden, und daß dieſe Anſtalt gewiß alles Mögliche aufbieten wird, ihr ſeither geſchenktes Vertrauen durch reele und billige Bedienung ſich auch für die Folge würdig zu machen. Auch eine Parthie abgenähte Decken ſind das Stück zu 2 fl. 30 kr. abzugeben ebenſo gefertigte Bett-Ueberzüge von Leinen und Baumwollzeug, von Pers und andern Stoffen, von 1 fl. 30 kr. bis zu 4 fl. per Stück und noch mehrere in dieſes Geſchäft einſchlägige Artikel.

Zimmervermiethung.

3576. (3b) Thereſienſtraße Nr. 32 über 2 Stiegen ſind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

Geſtorbene in München.

M. Kraus, Kutſchers-Wittwe 72 J. a. — W. Bekert, Kutſchersfrau v. d. Au 44 J. a. — J. B. Hierl, Kleiderputzer v. h. 80 J. a. — B. Meisreml, Dienſtmagd v. Ehenfeld Lg. Vilseck 38 J. a. — Th. Dittmann, ehm. Glaſermeiſter v. Wallerſtein 82 J. a. — K. Sieß, Gend.-Stations-Kommandant, geb. v. Schwendorf 31 J. alt.

Lotto.

Den 31. Okt. wurde in Nürnberg gezogen:

19 36 65 85 48.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Se. Excell. Hr. v. Beißler, Präſident des oberſten Rechnungshofes von hier. Hr. Norris und Freeland, Rentiers mit Familie und Dienerſchaft, Murray, Geiſtlicher, Samersville und Bullock, Rentiers, und Gruber, Part. ſämmtlich aus London. v. Binke, Lieutenant aus Berlin. v. Redondo, Rentier aus Liſſabon. Fr. v. Ziegler, Directors-Gattin mit Familie aus Berlin. Hr. Louis Reeſer, Kfm. aus Magdeburg. v. Arapeloff, Edelmann aus Rußland. Zine, Regierungs-Aſſeſſor aus Augsburg.

[Gold. Hahn.] Hr. Graf Fugger-Glött aus Glött. Frank, Priv. aus Forchheim.

[Schw. Adler.] Hr. Trautwein, Färber aus Schleſien. Szini und Dane, Cand. der Theol. aus Siebenbürgen. Pachelbl, Kaufm. aus Elberfeld. Luetgens, Kaufm. aus Eupen. Froſſe und Mottau, Kfl. aus Frankfurt a/M. Huber, Kfm. aus St. Gallen.

[Gold. Kreuz.] Hr. Beinicker, Part. aus London.

[Bl. Traube.] Hr. Baron v. Imhof mit Familie aus Unterreitingen. Schmitz und Springmann, Kfl. aus Mainz. Fauſt und Lohr, Kfl. aus Rheydt. Schneidt, Kfm. aus Heilbron. Amy, Kaufm. aus Paris. Neumann, Kunſthändler aus Wien. Ehrhardt, Bierbrauer aus Kork.

[Stachus.] Frl. Lamprecht, Priv. aus Manheim. Weiß, Actuar aus Kronach. Kolb, Herrſchaftsrichter aus Neuburg. Bauer, Stud. aus Hechingen. Keßler, Stud. aus Sigmaringen. Steimer, Stud. aus Hechingen. Weiß, Polizeypraktikant aus Regensburg. Glaß, Sailermeiſter aus Neuburg. Heinberg, Priv. aus Düſſeldorf. v. Moro, Priv. aus Cham.

[Oberpollinger.] Hr. Roth, Kfm. aus Kempten. Meir, Lederhändler v. Steppach. Golderer, Hdlsm. aus Regensburg. Dr. jur. Wiener aus Prag. Gerner, Cand. Phil. aus Donauwörth. Abmeir, Rechtscandidat aus Dillingen. v. Herde, Cand. Theol. aus Augsburg. Michels, k. Actuar aus Nürnberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag **№ 307.** 6. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Das Publikum war ſehr entrüſtet, daß man im Concerte am 30. Okt. Dem. Zehetmair allein, ohne Begleitung, auf und von der Bühne abgehen ließ, während Herren anweſend waren, die ſich bei andern Sängerinnen als ſehr galant und zuvorkommend gezeigt haben.

Die von uns ſchon in Nr. 247. erwähnte ſchöne Firma der Papier- und Schreibmaterialienhandlung des Hrn. Karl Doll am Bronberger'ſchen Hauſe Nro. 18. der Weinſtraße gefällt allgemein; wie ſchön wäre es, wenn die Namen ſämmtlicher Straſſen und die Hausnummern Münchens mit ſolchen gelben Buchſtaben und Ziffern bezeichnet wären; an vielen Straßen ſind die Namen durch Witterungseinfluß, Schmutz ꝛc. ſo verwiſcht, an vielen mit ſo unrichtigen Buchſtaben gemalt, daß ſie ganz unleſerlich ſind, in erſterer Beziehung verweiſen wir auf den Schild mit dem Namen „Theatinerſtraße“ in letzterer auf die Bezeichnung „Hofſtadt“, wo kein Menſch den Buchſtaben H erkennen würde, wenn nicht offſtadt darneben ſtünde. — (Eingeſandt.)

(Naturgeſchichtliche Notiz.) Wer ſich die Waldhaaſen, wie ſie in der Gegend von Aichach geſchoßen und neulich am Münchner Viktualienmarkte zum Verkaufe kommen, deutlich verſinnlichen will, der betrachte genau das Vignett vor dem Inſerat 9042 in der „bayr. Landbötin“ Nro. 131. Seite 1162 mittlere Spalte und er wird ſich dann überzeugen, daß die Aichacher- nicht wie andere Haaſen in das Geſchlecht der Säugethiere, ſondern der — Fiſche gehören. —

(Metall-Buchſtaben.) Außer Hrn. Gmähle zur blauen Traube, Hrn. Hofbuchhändler Palm, Hrn. Schreibmaterialienhändler Karl Doll, Hrn. Säcklermeiſter Karl Fuchs, ließ nun auch Hr. J. Ph. Denzel ſeine Firma: „Fenſterer'ſche Parapluis-Fabrik“ an den beiden Seiten ſeines Hauſes Nro. 44. der Theatinerſtraße mit ſchönen, vergoldeten Metall-Buchſtaben anbringen. Werden wohl dieſe Buchſtaben alle aus der Geiſſel-Retter'ſchen Fabrik in Stuttgart oder aus der ſo ſchöne Produkte liefernden Quarin'ſchen Broncefabrik in München bezogen?

(Neue Speiſe-Manier.) Wie bekannt, ſteht in jedem ſoliden Gaſt- oder Weinhauſe auf dem Speiſetiſche ein Topf mit Senf und hiezu ein eigenes Löffelchen, um ſich denſelben herauszuholen. Dieſer Mühe ſich zu entheben, erleichterte ſich's ein Bratwurſtiant auf nachſtehende Weiſe in einem Wirthshauſe: Er ſchnitt ſeine Würſte in kleine Theile und tauchte dieſelben zur Appetiterhöhung (oder was) in den Topf ein. Möge der Speiſer dieſe Manier unterlaſſen, denn das Auge wacht über ihn nicht allein vor ſeinem Hauſe, ſondern auch in dem Wirthshauſe.

Digitized by Google

(Die Schach-Spieler.) Zwei Herren befanden ſich in einer Geſellſchaft, welche des Schachſpieles völlig unkundig waren und blos durch häufiges Zuſchauen ſich die Züge der Figuren gemerkt hatten. Einer dieſer Schachunkundigen lud den Zweiten ein zu einer Parthie, nur um ſich über den Erſten luſtig zu machen, und der Zweite nahm zu demſelben Zwecke die Aufforderung an. Zur großen Beluſtigung der anweſenden Schachſpieler ging das Spiel vor ſich. Jeder bewunderte ſich ſelbſt, daß ſeine Unwiſſenheit dem Andern nicht auffiel; das Spiel hatte ein höchſt ſeltſames, kritiſches Ausſehen und ſtellte ſich natürlich in eine ſehr verworrene Lage bis endlich der Schlauere ſeinem Gegner Schach-Matt both, der ſich's auch gefallen ließ und zu ſeinem Gegner verlachend ſagte: „Wiſſen Sie nun, ich kann gar nicht Schachſpielen" und der Zweite erwiederte „„Ich auch nicht"" Allgemeines Gelächter erfolgte in der Geſellſchaft.

Tageslügen.

(Tageslügen aus der Au und deren Umgebung.) Vor Kurzem fing ein bekannter Angler, der ſtatt dem Köder immer eine Flaſche Wein an die Schnur hängt, einen Fiſch, der drei goldne Ringe und eine Riegelhaube in ſeinen Eingeweiden aufbewahrt hatte. Vor dem Abſchlagen erzählte der Fiſch ſeine Lebensgeſchichte auf nachſtehende Weiſe: In der Tiefe der Iſar hauſen alle Ertrunkenen; wir Fiſche bilden ihre Unterthanen, und müßen alles Geld, was man durch immerwährende Kleinbauten in die Iſar hineinwirft, ſammeln und als Steuern denſelben zubringen. Zum Zeitvertreib machen ſie nun Ringe und Riegelhauben, wie ich mehrere Proben aufzuweiſen habe, und ſenden ſie der Oberwelt zu. Ein Bäckermeiſter, der mit dem Gefangenen namensverwandt iſt, hat die Ausſtopfung mit 18 kr. Mundſemmeln unternommen, und hofft in Bälde ein Petrefakt zu erhalten. — Bei der jetzigen Holztheurung wird ein Theil der Vorderſeite des Fabrikgebäudes an die Meiſtbiethenden am 33. Okt. h. J. abgegeben. Steigerungsfähig ſind alle jene, welche Geſchmack zeigen an dem jetzigen modernen Bauſtyl unſerer Vorſtadt und nebenbei auch die Lehre der Trigonometrie los haben. Das Nähere in einem Kaufhauſe. — Ein Mathematiker arbeitete ſeit vielen Jahren an einem Prozeſſe, und kam in ſeiner Arithmetik zu dem Schluße, daß die Krämer und Bäcker dahier nie zu einer Einheit zu bringen ſind. Derſelbe behauptet weiters: Nach dem jetzigen Gewichte einer Semmel und deren Umfang iſt es möglich, bei mitterer Luftbewegung ein Semmel-Luftrennen oder Fliegen zu veranſtalten, und bezeichnet als den Platz der Ausführung ein Kaffeehaus. —

Allerlei.

Wir liefern nachſtehend eine gedrängte Zuſammenſtellung der in der Saiſon 1848 im Bade Kiſſingen angekommenen Badegäſte aus den verſchiedenen Ländern und Städten. Nach derſelben waren während der Badeſaiſon anweſend 1896 Bayern, 628 Engländer, 526 Preußen, 339 Sachſen, 281 Ruſſen, 113 Oeſterreicher, 85 Schweizer, 81 Holländer, 80 Kurheſſen, 79 Würtemberger, 78 Hannoveraner, 70 Hamburger, 64 Frankfurter, 52 Badenſer, 40 Heſſendarmſtädter, 26 Franzoſen, 18 Sondershauſer, 16 Mecklenburger, 15 Holſteiner, 9 Schweden, 8 Amerikaner, 8 Portugieſen, 8 Dänen, 7 von der Inſel Rügen, 6 Belgier, 1 Indier, 1 Syrier, 1 Grieche, 1 Perſer, 82 aus verſchiedenen kleinen Staaten; zuſammen 4619 Perſonen. Im vorigen Jahre 4414, mithin in dieſem Jahre 205 mehr. — Zuſammenſtellung der Stände: 12 ſouveraine Perſonen, 3 herzogliche, 15 fürſtliche, 64 gräfliche, 800 adelige und 2916 nichtadelige Perſonen, 709 Dienerſchaften. — Zur Zeit befinden ſich noch einige 40 Badegäſte in Kiſſingen, die großentheils den Winter dortſelbſt zubringen werden. Es ſind 5 engliſche und 1 ruſſiſche Familie.

Bettina ſagte von Liszt, ſie bilde ſich mehr auf ſeine Bekanntſchaft ein, als wenn ſie die Pyramyden geſehen hätte.

Digitized by Google

MUSEUM.

5604. (2a) Auf Einladung der Vorſteher des Muſeums werden genannte Herren den im Monate März dieſes Jahres begonnenen Cyclus wiſſenſchaftlicher Vorträge für die **Geſellſchafts-Mitglieder** während der Monate Nov. und Dezember fortzuſetzen die beſondere Gefälligkeit haben. Hr. Prof. Neumann: „Deutſchland und China." Hr. Prof. Metzger: „Die verſchiedenen Bauſtyle." Hr. Prof. Schafhäutl: „Die antike Muſik und ihr Uebergang zur modernen," erläutert durch Beiſpiele und Chöre. Hr. Prof. Söltl: „Geſchichte von München." Hr. Privat-Docent Dr. Buchner: „Die Chemie für's Leben." Hr. Prof. Reindl: „Daguerreotypie." Für dieſe Vorträge ſind die Samſtage, Abends 7 Uhr, beſtimmt, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Der erſte Vortrag findet am Samſtag den 11. Nov. ſtatt.

Die Vorleſungen nach Neujahr werden beſonders bekannt gemacht werden.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5632. (2b)

Münchner Liedertafel.

Montag den 6. Nov.

Uebung.

K. Kienhöfer.

5649. (2b) Heute Montag den 6. Nov. ſpielt der neu organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Scheidl'ſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

5655. Heute Montag den 6. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs - Bavarois

im großen Löwengarten

Anfang ½7 Uhr.

5647. (3c) In der Thereſienſtraße Nro. 1 A ist ein Laden mit großen Nebenzimmer zum Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt im dritten Stock zu erfragen.

5648. Ein geräumiger Weinkeller iſt zu vermiethen und ein gußeiſerner und ein Säulenofen zu verkaufen. Das Nähere iſt zu erfahren Fürſtenſtraße Nr. 4½ zu ebener Erde.

5652. Es iſt ein Augenglas von Schildkrott mit Gold-Verzierungen und an einem ſchwarzen Schnürchen hängend, verloren gegangen. Und kann gegen Belohnung am Marplatz Nr. 7. im 2ten Stock abgegeben werden.

4611. (3c) Es wird ein verheiratheter Gärtner, der ſich jedoch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, geſucht. Näheres Ludwigsſtraße Nro. 28 über 3 Stiegen.

5651. Es werden 100 Gulden gegen monatlichen Abzug von 8 fl. aufzunehmen geſucht.

Zu verkaufen!

4601. (3c) Eine prachtvoll gearbeitete Piſtole, womit fünf Schüſſe ohne neue Ladung gemacht werden können, ferner eine vorzügliche Doppelflinte und eine Bürſchbüchſe ſind zu verkaufen. Die Expedition hat die Gefälligkeit ſolche dem geneigten Käufer zur Beſichtigung vorzuweiſen.

5552. (3c) Bei einem unſerer erſten Lehrer der franzöſiſchen Sprache, kann noch ein Schüler Antheil am Unterricht nehmen. D. Ueb.

4610. (3c) Um den häufigen Anfragen zu begegnen, macht der Beſitzer der privilegirten Wald-Saamen-Anſtalt bei Schwabing bekannt, daß der Ankauf der Föhren- und Fichtenzapfen erſt Ende Nov. beginnt. Leute, welche ſich mit Sammeln dieſer Zapfen beſchäftigen wollen, haben ſich mit polizeilicher Bewilligung auszuweiſen.

Moriz Wolf.

5646. Es wird ſogleich ein ordentliches Mädchen zum kochen lernen geſucht, beim Bacherbräu auf dem obern Anger.

5643. In der Landſchaftsgaſſe Nr. 2. ebn. Erde werden alle Tapezierer-Arbeiten zu den äußerſt billigen Preiſen nnd ſchnellſter Bedienung verfertigt, ſo wie auch ganz neue Meubels zu den billigſten Preiſen gegen Garantie zu haben ſind.

5654. (2a) Auf das Ziel Georgi 1844 iſt der 3. Stock Schrannenplatz Nro. 13. zu vermiethen; ſoeben auch der 3. Stock Bürggaſſe N. 1. nebſt 2 Gewölbe zu vermiethen. Das Nä ere im 1. Stock zu erfragen.

5653. (2a) In der Karlsſtraße Nr. 1 ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

5650. Eine Wirthſchaft iſt zu verpachten. Das Uebrige.

5579. Fingergäßchen Nr. 4. über 2 Stiegen iſt vornheraus ein ſchön meublirtes Zimmer, nebſt Schlafkabinet und Vorzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen und das Nähere zu ebener Erde zu erfahren.

5599. (c) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Digitized by Google

5647. Die im Münchener Converſations-Blatte Nro. 88 rühmlich erwähnten 12 Gedichte für eine Singſtimme mit Pianoforte und obligatem Cello, in Muſik geſetzt von L. Lenz, ſind auch einzeln mit Pianoforte Begleitung allein bei Unterzeichnetem in ſehr ſchöner Ausgabe erſchienen, und zu haben:

Für Sopran oder Tenor.

Nr. 1. Herz was willſt du weiter? Preis 54 kr.
„ 2. Der Liebſten Herz iſt aufgewacht. Preis 36 kr.
„ 3. Weil ich nicht anders kann. Preis 36 kr.
„ 4. Zünde nun die Opferflamme. Preis 45 kr.
„ 5. So wahr die Sonne ſcheinet. Preis 45 kr.
„ 6. Neuer Muth. Preis 36 kr.

Für Alt oder Baryton.

„ 7. Frühlings Vorgefühl. Preis 30 kr.
„ 8. Mein Stern. Preis 30 kr.
„ 9. An den Sturm. Preis 48 kr.
„ 10. Böſer Wunſch aus Liebe. Preis 54 kr.
„ 11. Kehr ein bei mir. Preis 36 kr.
„ 12. Die Blume der Ergebung. Preis 45 kr.

Falter und Sohn,
in München.

5645. Ein Mann von wiſſenſchaftlicher Bildung ſucht im Klavierſpielen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere.

Bekanntmachung.

5644. Bei dem Eintritte der rauhen Jahreszeit macht die unterfertigte k. Inſpection das verehrliche Publikum aufmerkſam, daß auſſer einer großen Menge von Weidenkörben, auch ein bedeutendes Quantum von Winterſchuhen (Endſchuhen) ꝛc. an dem dießſeitigen kgl. Inſtitute (Ludwigsſtraße Nr. 15.) vorliege. Der Preis dieſer Artikel iſt ſo niedrig geſtellt, daß auch Commiſſionäre und Zwiſchenhändler dabei ſehr gut ihre Rechnung finden.

Die k. Inſpection des Blindeninſtituts.

5640. (2a) Der Unterzeichnete beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er in ſeinem unten bezeichneten Hauſe eine Niederlage ſeiner in der Vorſtadt Au ſich befindenden Oelfabrik eröffnet hat, und empfiehlt ſich zur gefälligen Abnahme ſeiner Artikel.

Heinr. Trothe,
Oelfabrikbeſitzer. Canalſtraße Nr. 49. nächſt dem Iſarthor.

5639. (2a) Ein Frauenzimmer wünſcht als Ladnerin oder Stubenmädchen einen Dienſt, ſie ſieht nicht ſo ſehr auf Lohn als gute Behandlung. D. Ue.

5636. Eine Waſchmang iſt zu verkaufen. Das Uebrige.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Ochs und Oppenheimer, Kfl. aus Frankfurt a/M. Mad. Walter, Priv. aus Dingolfing.

[Gold. Kreuz.] Hr. Kaufmann, Kaufm. mit Familie aus Fürſtenfeldbruck. Fabero, Kfm. aus Venedig.

[Bl. Traube.] Hr. Girrach mit Familie, Rentier aus Reval. Marie Edle von Ensperger aus Wien. Hr. Graham, Rentier aus Kornwall. Frl. Tavell aus Payerne.

[Stachus.] Pauſinger, Maurermeiſter aus Landshut John Menbum, Rentier aus London. Winkler, Commis aus Schönmattenwang. Müller, Stud. aus Aſchaffenburg. Herligkofer, Zahnarzt aus Augsburg. Elwert, Kfm. aus Reutlingen. Poppey, Gärtner aus Berlin. Kempter, Stud. aus Heidelberg. Behren, Pharmazeut aus Oldenburg. Bauer, Kaufm. aus Landshut. Dr. Zeittler aus Holzen. Troſſhamer, Stud. aus Regensburg. Wörle, Polytechniker mit Schweſter aus Babenhauſen. Biller, Theolog aus Breching. Rhöm, Philoſ. aus Untermäſſing. Schneider, Stud. aus Ellingen. Wiedmann, Stud. aus Schwabmünchen. Pollath, Fabrikant mit Tochter aus Schrobenhauſen. Wolf, Kfm. aus Schweinfurth.

[Oberpollinger.] Hr. Schrem, Früchtenhändler aus Ulm. Thoma und Gutermann, Stud. aus Landsberg. Gleizes, Stud. aus Landau. Hr. Rolly, k. Forſtgehilfe aus Wildenroth. Schönenberger, Kfm. aus Glarus. Köpf, Kunſtmühlbeſitzer aus Ulm. Seitz, Gutsbeſitzer aus Ottenhofen. Jäger, Zinngießermeiſter aus Füßen. Handſchuher, Lehrer aus Inning. Wagner, Hdlsm. aus Langenau. Hartmann, Cand. jur. aus Obergünzburg. Rixinger, bgl. Obſtler aus Ulm.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag — № 308. — 7. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Königl. Jagd.) Bei der am Samſtag in der Revier Germ abgehaltenen Haaſenjagd wurden 1,300 Haaſen und 15 Rehböcke erlegt. Die nächſte große Jagd auf Hochwild, findet Samſtag den 11. Nov. bei Grünwald ſtatt.

(Eremit von Gauting.) Freiherr von Hallberg hat vom Schah von Perſien den Stern des Sonnen- und Löwenordens erhalten, eine Decoration, die wohl nie noch einem bayeriſchen Unterthan geworden iſt.

(Nachträglich.) Die in dieſem Blatte ſchon berührte und gegenwärtig im Kunſtverein ausgeſtellte Addreße, welche die Stadt Hamburg Sr. Maj. unſerm allergnädigſten König überſendete, findet bei allen Kunſtkennern den gerechteſten Beifall. Dieſes Meiſterwerk iſt entworfen und gemalt von dem hieſigen Künſtler Aſter, geſchrieben von Portner.

(Schrannen-Preiſe.) Auf der letzten Schranne vom 4. Nov. iſt der Waizen um 1 fl. 57 kr., Korn um 33 kr., Gerſte um 32 kr., Haber um 42 kr. geſtiegen. — Auf dem Hopfenmarkte waren auf dem Lager 22,100 altes Gut, wovon kein Abſatz war, im Ganzen waren 93,359 Pfund und wurden 37,966 Pfund verkauft im Betrage von fl. 28,058. —

(Diſtriktsvorſteher.) Hr. Ludwig Floßmann, Bierbrauer Nro. 11. am obern Anger, iſt zum Vorſteher des 11. Stadtdiſtrikts und Hr. Hofſchuhmacher Bartelmes, wohnhaft in der Theatinerſtraße Nr. 25. zum Vorſteher des 25. Diſtrikts erwählt und verpflichtet worden.

(Sparkaſſe.) Die Jahresrechnung für das Jahr 18$\frac{42}{43}$ weiſet an Einnahmen 2,854,934 fl. nach. In die Sparkaſſa haben 35,651 Perſonen und darunter 12,586, welche nicht hier wohnen, eingelegt; darunter befinden ſich 7,347 Dienſtboten, 1,354 Handwerksgeſellen, 963 Militärperſonen und 96 Wohlthäter für Arme. —

(Windfahnen.) Es iſt vielen Hunderten die Gewohnheit eigen geworden, auf Thurm- und Häuſerſpitzen zu ſchauen und zu beobachten, woher der Wind geht, und bei ſolchen Beobachtungen habe ich ſchon oft ſehr unlieb ſolche Wind- und Wetterfahnen auf den Giebeln unſerer Frauenthürme vermißt. Sicherlich würden ſich, falls dem Unternehmen keine Hinderniße gelegt würden, freiwillige Gaben zu dieſem Behufe ſammeln und bald hätte man die Freude auf jenen Höhen ein paar ſtattliche Fahnen ſich nach dem Wechſel des Windes kreiſen zu ſehen. Oder, ſollte dieſes auch nur in den Wind geſprochen ſeyn?

Digitized by Google

(Unglücksfälle.) Am Samſtag ſtürzte ein Knabe von 3 Jahren in den Kanal beim Neudeckergarten in der Au und ertrank. Ein verheiratheter Zimmermann, welcher das Kind retten wollte, überſprang eine Planke und fiel ſich die Achſel aus.

Am 26. v. M. fiel das 2½jährige Mädchen des Hartſchiers Georg Schmeckenberger in den Canal in der St. Anna-Vorſtadt. Der 60jährige Schäfflermeiſter Mathias Feſt ſprang ſofort in den Kanal, um das Kind zu retten; kam aber dabei ſelbſt in Gefahr zu ertrinken. Beiden kam der Maurergeſelle Andreas Schmidrams von hier zu Hilfe, und es gelang demſelben nach vieler Anſtrengung und nicht ohne eigene Gefahr, beide Perſonen vom Tode des Ertrinkens zu retten. Dieſe menſchenfreundliche Handlung ſowohl von Seite des Mathias Feſt als des Andreas Schmidrams wird hiemit belobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht. (Int.Bl. der Reg. von Oberb.)

(An den Hrn. Stadtpflaſtermeiſter in München.) Wenn ich auch zu beſcheiden bin, um wie alle meinen Colleginen, einen Namen zu verlangen, und ruhig zwiſchen der Landſchaft- und Gruftgaſſe liegen bleibe, ſo wird es doch nicht unbeſcheiden ſeyn, wenn ich Euer Wohlgeboren erſuche, ſich zu mir zu bemühen, um die Ruinoſität meiner befurchteten Oberfläche zu betrachten, denn eine Furche, welche Ihre Herren Geſellen ſchon vor 6 Jahren dadurch auf mein Antlitz zogen, daß ſie es nicht der Mühe werth fanden, bei der Bepflaſterung nach Einlegung einer Brunnenröhre die Erde und Steine feſt zu ſtampfen, entſtellt noch bis heute mein Geſicht namentlich am ſtärkſten beym Haubl'ſchen Hauſe. Wenn Sie Unbarmherziger, in der Nichterhörung meiner Bitte fortfahren, ſo daß bei herannahendem Winter, wenn mich die Natur mit Eis ſchmückt, die Paſſanten niederfallen oder gar einen Fuß brechen, tragen Sie die Schuld allein. Als ſich die Landſchaftsgaſſe im September mit einer neuen Pflaſterung brüſten konnte, grämte ich mich nicht wenig, meine damals ſchon geſtellte Bitte nicht erhört zu ſehen, allein als daſſelbe ſchon am 3ten Tage, und vor 14 Tagen neuerdings wieder geflickt werden mußte, legte ſich mein Neid auf meine glückliche Nachbarin. Jetzt aber ſehe ich denn doch der Gewährung meiner gewiß nicht unbeſcheidenen Bitte entgegen. Genehmigen Sie die Verſicherung meiner Hochachtung mit der ich verbleibe, mit meiner größten Vertiefung:

Die Straße ohne Namen zwiſchen der Landſchafts- und Gruftgaſſe.

Tageslügen.

Ein Literat, der wie viele, vor Noth nicht wußte, was er beginnen ſoll, ſchrieb in ſeinen Nöthen ein Buch mit dem Titel: „Wie man ſich aus allen Nöthen hilft". — Dem Mann war hiedurch alſogleich geholfen, denn er bekam vom Verleger in ſeiner Verlegenheit eine ganz neue Cravatte, worin er jetzt ſeinen Kopf ſo tief hinein ſteckt, daß man ihm durchaus keine Noth mehr anſieht. — Dieſer Tage iſt dahier eine Oper angekommen, die ſo groß iſt, daß man ſie gar nicht in unſer großes Theater hineinbringen konnte. Die Baßparthien ſind ſo tief gegeben, daß eigene Stiegen gemacht werden, um daß der Sänger tief genug hinunter kömmt. Einer unſerer erſten Schloßermeiſter hat zu dieſer Oper eine koloſſale Ouvertüre gemacht. — Neueſten Nachrichten zu Folge iſt das adriatiſche und mittelländiſche Meer zugefroren, ſo daß man von Venedig nach Paläſtina bequem in Schlittſchuhen fahren kann. — Der Veſuv iſt nun auch der Erde gleich gemacht worden. Die abgegrabene Erde iſt in das Loch geworfen worden, in welchem einſtens Herkulanum und Pompeji geſtanden. — Ein hieſiger Schwertfeger hat für den chineſiſchen Kaiſer einen ganz ächten türkiſchen Säbel gefertigt. — In einem Obſtgarten vor dem Iſarthor iſt ein Kirſchbaum, der ganz reife Zwetſchgen zum zweitenmale bringt. Ueberhaupt wird die zweite Obſtärnte in der Gegend von München noch viel ergiebiger als die erſte.

Digitized by Google

Münchener Schranne vom 4. Nov. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	24 fl. 18 kr.	23 fl. 16 kr.	22 fl. 5 kr.	geſtiegen um 1 fl. 57 kr.
Korn:	17 fl. 2 kr.	16 fl. 7 kr.	15 fl. 20 kr.	geſtiegen um — fl. 33 kr.
Gerſte:	14 fl. 50 kr.	14 fl. 23 kr.	13 fl. 26 kr.	geſtiegen um — fl. 32 kr.
Haber:	7 fl. 25 kr.	7 fl. 5 kr.	6 fl. 56 kr.	geſtiegen um — fl. 42 kr.

Anzeigen.

5639. Heute Abend produciren ſich die anweſenden beliebten

„Alpenſänger“

aus Tyrol, beim Filſerbräu in der Weinſtraße. Es ladet hiemit ergebenſt ein:

Kaut.

Einladung.

5677. (2a) Unterzeichneter gibt ſich die Ehre ein Billard-Kegelſcheiben zu geben, das Montag den 6ten Nov. anfängt, den 20. November endet.

1. Preis 12 Guldenſtücke mit Fahne frei.
2. „ 10 „ „
3. „ 8 „ „
4. „ 6 „ „
5. „ 4 „ „
6. „ 3 „ „
7. „ 2 „ „
8. „ 1 „ „
9. „ Eine Geſellſchafts-Fahne mit 2 fl. Stücke.

Das Loos koſtet 6 kr., der Stand 3 fl. Für die genaue Anordnung iſt beſtens geſorgt. Die übrigen Bemerkungen ſind im Billardzimmer einzuſehen. Ergebenſt empfiehlt ſich

München den 6. Nov. 1843.

Georg Hörmann,
Gaſtwirth zum Lampelgarten.

Taſchenbuch für 1844.

5657. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29.) und jeder guten Buchhandlung iſt zu haben:

Roſen und Vergißmeinnicht

dargebracht dem Jahre 1844. Mit 7 prachtvollen Stahlſtichen, elegant geb. 4 fl. 12 kr
Verlag von F. A. Leo in Leipzig.

Zimmervermiethung.

3576. (3c) Thereſienſtraße Nr. 32 über 2 Stiegen ſind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5608. (3b) Zwei Thorflügel von Eichenholz, ſtark mit Eiſen beſchlagen, und 4 Stück Pferd-Barren von Eichſtädter-Marmor ſind in der Kaufinger-Gaſſe Nr. 15 zu verkaufen.

Bekanntmachung.

5669. Diejenigen, welche ſich dem Studium der franzöſiſchen Sprache widmen, iſt es vielleicht nicht unangenehm zu erfahren, daß Herr Sangrain, Profeſſor der franzöſiſchen Sprache und Herr Gernand, Candidat der Theologie geſonnen ſind literariſche Soiréen, und einen Curſus für die Converſation in dieſer Sprache zu eröffnen. Sie beginnen Montag den 6. November 6 Uhr Abends.

Man unterzeichnet ſich im franzöſiſchen Inſtitut, Carmeliterſtraße Nr. 15. (Dritter Eingang.)

5667. **11,000 fl.** werden zu 3½ pCt. auf ein Bräuhaus auf dem Land, das auf 27,000 fl. geſchätzt iſt, aufzunehmen geſucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Ueb.

5070. An der Glockenbach-Straße Nro. 8 ſind 12 Tröber-Fäſſer zu verkaufen, und Erden für einen Gärtner.

5071. Eine Mannsperſon in den 20 Jahren der Leſen, Schreiben und Zeichnen kann, ſucht in einer Lythographie, Steindruckerei oder ſonſt wo unterzukommen. D. Ue.

5072 Ein neues, ſehr ſchönes Billard für eine Herrſchaft ſehr paſſend, ſo wie auch ein Speiſetiſch auf 18 bis 24 Perſonen iſt zu verkaufen. Promenadſtraße Nr. 1 parterre

5074. 5000 fl. werden auf erſte Hypothek auf ein hieſiges Anweſen aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

5029. (2b) Monſ. Marcelin aus Genf, fängt am 1. Nov. ſeine Lehrſtunden in der Fechtkunſt und Orthopedie wieder an. Da er auf dem Lande wohnt, ſo erſucht er alle diejenigen, die ſeinen Unterricht zu benützen wünſchen, ihre Anfragen gefälligſt beim Caffetier Tillmetz abzugeben.

5614. (2b) Zwei oder drei Zimmer ohne Meubels, wovon ein großes gegen Norden gelegen, werden zu miethen geſucht. D. Ueb.

3563. (3c) Kanalſtraße Nro. 50 ſind mehrere kleine Wohnungen ſogleich oder bis zum nächſten Ziele zu vermiethen.

Digitized by Google

5571· (2b)

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiemit an, daß der Melbermeiſter Joh. Fendl im Roſenthal dahier kein Mehl aus unſerer Mühle mehr beſitzt, und daß wir im Roſenthal den Alleinverkauf unſerer Producte dem Melbermeiſter Hrn. Fr. Xav. Buhl, Verkaufsladen neben dem Schulgebäude, überlaſſen haben.

München, den 31. Okt. 1843.

Ludwigs-Walzmühle.

Indem ich mich auf vorſtehende Bekanntmachung beziehe, zeige ich hiemit ergebenſt an, daß ich von nun an ausſchließlich nur Mehl und Gries aus der Ludwigswalzmühle beziehe, und dasſelbe ächt und unverfälſcht nach dem Maaße oder dem Gewichte verkaufe; auch habe ich mir die feineren Mehlſorten und Gries in geſiegelten Säckchen von 25 Pfd. beigelegt, die um den ermäßigten Zentnerpreis abgegeben werden.

Um zahlreichen Zuſpruch bittend, werde ich mir durch ſchnelle und reele Bedienung denſelben zu erhalten mich bemühen.

Fr. Xav. Buhl,
Melber neben dem Schulhauſe im Roſenthal.

4886. (12.m)

Neue Betten mit neuen Federn gefüllt,

vollſtändig: Unterbett, Oberbett, Polſter und Kiſſen zu 20, 22, 24, 25 und 28 fl.

Mit Flaum gefüllt, angefangen von 30 fl. ſteigend bis zu 50 fl., empfiehlt ſich zum Verkauf.

Die David Neubauer'ſche Bett-Verkauf- und Verleihungs-Anſtalt,
Prannersgaſſe Nr. 18 nächſt dem Ständehaus.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Graf v. Borhöwden mit Bedienung aus Reval. Ritter von Egermann mit Familie und Dienerſchaft aus St. Petersburg. Dr. Fr. Liszt mit Bedienung und Lefebre, Priv. aus Berlin. Brentano-Mezzegra mit Gemahlin aus Augsburg. Pandel und Schüller, Kfl. aus Crefeld. Cleve, Kfm. aus Hanau.

[Bl. Traube.] Hr. Bechhem, Kfm. aus Elberfeld. Heroſée, Part. aus Aarau. Frommel, Ingenieur aus Dillingen. Steinheuſer, Aſſeſſor aus Pappenheim.

[Stachus.] Hr. Steiner, Stud. aus Weidelbach. Wieder und Ottmar, Stud. Med. aus Luzern. Platſen, Reg-Acceſſiſt aus Würzburg. Böhrend, Dr. Philoſ. aus Bamberg. Reitter und Mair, Stud. aus Landshut. Fiſcher, Schulkandidat aus Freiſing. Bacher, Cand. Philoſ. aus Schwabach. Gehrli, Schauſpieler aus Augsburg. Steiger, Hdlsm. aus Altſtärlen. Baumgartner, Priv. aus Augsburg. Kaſſenſtab, k. Reviergehilfe aus Brückenau.

[Oberpollinger.] Hr. Führer, Hilfslehrer aus Maiſach. Weiß, Polizeypraktikant aus Regensburg. Kleber, Seifenfabrikant aus Augsburg. Ragolder, Seminariſt aus Augsburg. Stöckl, Seminariſt aus Partenkirchen. Peißl, Seminariſt aus Friedberg. Hanſchuher, Seminariſt aus Inning. Maiſchias, Seminariſt aus Thannhauſen. Kremper, Polizeydiener aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 309.** 8. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Mad. Birch-Pfeiffer hat unſere Stadt wieder verlaſſen. Man muß geſtehen, ihr Gaſtſpiel brachte uns einige pickante Theaterabende, wir ſehen in der Schauſpielerin immer die Bühnendichterin vor uns; überall daſſelbe chargirte Weſen, das Haſchen nach Effekt, überall derb und koloſſal, hie und da auch weich, aber niemals weiblich. Dieß von allen ihren Rollen Geltende mag insbeſondere auf ihre Eliſabeth bezogen werden, wo von dem Weibe jede Spur weggewiſcht war, was in dieſem Maaße doch wohl nicht der Fall ſeyn darf. Am fühlbarſten zeigte ſich die ſchroffe Kälte ihres ganzen Weſens, ſo oft ſie mit Frl. Denker zuſammenſpielte, welche die lieblichſte Weiblichkeit, ein ſeelenvolles Weſen, ein tief poetiſches Gemüth ſo frei, ſchön, natürlich walten läßt. Wie in „Heinrich VI.,“ wie in „Mutter und Sohn“ konnte auch neben der „Maria Stuart“ unſerer Frl. Denker die Mad. Birch mit all ihrem Effektſpiel ſich keine Triumphe erringen. Der gebildete Theil unſers Publikums hat der Veteranin Melpomenens, der als Bühnendichterin um die Theaterkaſſe durch ſo manches Sonntagsſtück verdienten Polygraphin die Achtung nicht verſagt; es war recht löblich, daß man ihr den letzten Abend in „Mutter und Sohn“ nicht wieder verbitterte, ſondern ihr einige rauſchende Erinnerungen mitnehmen ließ. Auch unſere Lokalkritik hat ſich ſehr ſchonend bewieſen; gewiſſe Notizen über Kunſt, welche wohl ihre Gründe haben möchten, noch ſo mittelmäßige Gäſte konſequent ſtets zu lobhudeln, haben über „Mutter und Sohn“ ſich in einer Weiſe ausgeſprochen, woran wir den „unpartheiiſchen“ Referenten wieder ganz erkennen. Ueber die Qualität jenes Bühnenprodukts iſt das gebildete Publikum einig, ſo wie auch darüber, daß es nur dem genialen Spiel der Frl. Denker und dem Fleiße ſämmtlicher Mitwirkenden namentlich der HHrn. Dahn und Chriſten gelingen konnte, das Stück vor gänzlichem Falle zu retten. Nun ſchreibt der Kunſtnotizler eine Apologie der Mad. Birch und ihrer Schülerin Frl. Dedler, „deren ungewöhnlich bewegtes Spiel nur dem Abſchied von ihrer bewährten Lehrerin und mütterlichen Freundin beigemeſſen werden darf“ (Worte, deren Quelle nicht ſchwer zu errathen iſt) und von den ausgezeichneten Leiſtungen von Dahn, Chriſten und der unvergleichlich ſchönen Darſtellung der Fräul. Denker geſchieht mit keiner Sylbe Erwähnung. Armer Rezenſent! — Am Freitag wurde das Nachtlager in Granada trefflichſt gegeben; Frl. Rettich ſang die Gabriele ganz vorzüglich und erntete reichen Beifall; ausgezeichnet war Hr. Krauſe — Jäger; Chöre und Orcheſter ließen nichts zu wünſchen übrig. Bei gefülltem Hauſe wurde am Sonntag der alte „Freiſchütz“ ziemlich gut dargeſtellt; Frl. Hetznecker, Herr Härtinger und Herr Krauſe, Madame Dietz und die HH. Lenz, Höppe, Sigl ſind je nach ihren Rollen mit mehr oder minderem Lobe zu nennen.

Digitized by Google

Anzeigen.

MUSEUM.

5604. (2b) Auf Einladung der Vorſteher des Muſeums werden genannte Herren den im Monate März dieſes Jahres begonnenen Cyclus wiſſenſchaftlicher Vorträge für die **Geſellſchafts-Mitglieder** während der Monate Nov. und Dezember fortzuſetzen die beſondere Gefälligkeit haben. Hr. Prof. Neumann: „Deutſchland und China.“ Hr. Prof. Metzger: „Die verſchiedenen Bauſtyle.“ Hr. Prof. Schafhäutl: „Die antike Muſik und ihr Uebergang zur modernen,“ erläutert durch Beiſpiele und Chöre. Hr. Prof. Söltl: „Geſchichte von München.“ Hr. Privat-Docent Dr. Buchner „Die Chemie für's Leben.“ Hr. Prof. Reindl: „Daguerreotypie.“ Für dieſe Vorträge ſind die Samſtage, Abends 7 Uhr, beſtimmt, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Der erſte Vortrag findet am Samſtag den 11. Nov. ſtatt.

Die Vorleſungen nach Neujahr werden beſonders bekannt gemacht werden.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5694. Heute Mittwoch den 8. November wird der

Quartett-Muſik-Verein

in der ſtädtiſchen Schießſtätte die Ehre haben, ſich zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Einladung.

5677. (2b) Unterzeichneter gibt ſich die Ehre ein Billard-Kegelſcheiben zu geben, das Montag den 6ten Nov. anfängt, den 20. November endet.

1.	Preis	12	Guldenſtücke	mit Fahne frei.
2.	„	10	„	„
3.	„	8	„	„
4.	„	6	„	„
5.	„	4	„	„
6.	„	3	„	„
7.	„	2	„	„
8.	„	1	„	„

9. „ Eine Geſellſchafts-Fahne mit 2 fl. Stücke. Das Loos koſtet 6 kr., der Stand 3 fl. Für die genaue Anordnung iſt beſtens geſorgt. Die übrigen Bemerkungen ſind im Billardzimmer einzuſehen. Ergebenſt empfiehlt ſich

München den 6. Nov. 1843.

Georg Hörmann,
Gaſtwirth zum Lampelgarten.

5608. (3c) Zwei Thorflügel von Eichenholz, ſtark mit Eiſen beſchlagen, und 4 Stück Pferd-Barren von Eichſtädter-Marmor ſind in der Kaufinger-Gaſſe Nr. 15 zu verkaufen.

5678. (6a) Bei herannahender Adventzeit empfiehlt ſich der Unterzeichnete:

Die katholiſchen Gottesdienſte und Kirchenfeierlichkeiten der k. Haupt- und Reſidenzſtadt München und deren Umgegend im Jahre **1843**, nebſt einer Ueberſicht der Stolgebühren bei Taufen, Trauungen und Leichen.

Preis 15 kr.

Georg Franz,
Peruſagaſſe Nro. 4.

5702. Ein ganz gut erhaltener Flügel iſt äußerſt billig zu verkaufen. Herrnſtraße Nr. 1 über 4 Stiegen.

5703. 4000 bis 5000 Gulden werden auf ganz ſichere Hypothek ſogleich aufzunehmen geſucht, ſowie auch 500 fl. D. Ueb.

5721. Es wird eine Kindsmagd geſucht, gleich zum einſtehen. Marſtraße Nro. 5 über 3 Stiegen.

5682. Neue nuß- und kirſchbaumene Kanapee und Seſſel auch ein gebrauchter Divan mit Kiſſen iſt billig zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3 über 2 Stiegen. Es werden auch alte Meubel gegen neue darangenommen.

5685. (2a) Eine ganz gute Bolzbüchſe iſt zu verkaufen. D. Ueb.

5684. Der Unterzeichnete bringt hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß keine auf ſeinen oder ſeines Vaters Namen contrahirte Schulden, ꝛc. bezahlt werden.

München den 4. November 1843.

Karl Goebel,
Lieutenant im Art.-Reg.
Prinz Luitpold.

5691. Eine Dienſtmagd verlor den 29. Okt. Abends halb 9 Uhr, eine ſilberne Halskette von der Einſchütt durch die Dienbräu-Gaſſe. Der redliche Finder wird gebeten ſelbe gegen gute Belohnung im Thal Maria Nro. 18 über 1 Stiege vornheraus abzugeben.

5692. In der Johanneskirche in der Sendlingergaſſe iſt ein Regenſchirm ſtehen geblieben. Man bittet um Abgabe in der Sakriſtei dortſelbſt.

5696. Es wird ſogleich ein ordentliches Mädchen als Kellerin geſucht, zum Bacher-Bräu auf dem obern Anger.

5593. (3b) Ein noch guter Pelzmantel für einen Reiſenden oder Lohnkutſcher iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5675. (3a) Ein Mädchen, das kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünſcht einen Platz und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

Digitized by Google

5654. (2b) Auf das Ziel Georgi 1844 iſt der 3. Stock Schrannenplatz Nro. 13. zu vermiethen; ſowie auch der 3. Stock Burggaſſe Nr. 1. nebſt 2 Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere im 1. Stock zu erfragen.

5683. Eine arme Kindsmagd hat am Sonntag einen Segerer, mit Wolle geſtickt und 2 fl an Geld mit Geldbeutel und ein Fläſchchen ꝛc. enthaltend, verloren. D. Ueb.

5688. Ein gewandter Kraut- und Rubenſchneider kann ſich durch ſchnelle, fertige und ſchöne Arbeit beſtens empfehlen. Beſtellungen können gemacht werden: Dienersgaſſe Nro. 18 beim Salzſtößler und Türkenſtraße Nr. 44

5681. Ein Regenſchirm wurde in der Frauenkirche gefunden. Einſchütt Nr. 6 über 1 St. links abzuholen.

5637. (2a) Ein gut erhaltener Flügel iſt zu verkaufen und in der Müllerſtraße Nr. 1 am Sendlingerthorplatz über 2 Stiegen rechts täglich zu beſehen. Auch ſind daſelbſt 2 meublirte Zimmer, beſonders für Maler geeignet, um 5 fl. monatlich, täglich zu vermiethen.

5680. In der Dienersgaſſe Nro. 5 über 4 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

5695. (2a) Ein ganz neuer, vierſitziger Char a banc iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5693. 5000 fl. ſind als Ewiggeld oder erſte Hypothek auszuleihen. Sendlingerſtraße Nro. 51 über 1 Stiege.

5679. Vergangene Woche iſt ein Regenſchirm in der Burghard'ſchen Bandhandlung Fürſtenfeldergaſſe Nro. 10 ſtehen geblieben und kann gegen Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

5686. (2a) Ein neues, modernes Billard iſt zu verkaufen beim Tiſchlermeiſter Gran in der Vorſtadt Au.

5630. (2b) Ein Frauenzimmer wünſcht als Ladnerin oder Stubenmädchen einen Dienſt, ſie ſieht nicht ſo ſehr auf Lohn als gute Behandlung. D. Ue.

5676. Am Sendlingerthor-Rondelplatz Nr. 6 A iſt die Wohnung im 2. Stock rechts mit 2 Zimmern vornheraus, und 3 Zimmern rückwärts, mit der ſchönen Ausſicht in's Gebirg, dann Garderobe, Kammer, Küche, Holzlege, großen Vorplatz, geräumigen Speicher, Keller und Waſchgelegenheit zum Ziel Georgi um 200 fl. jährlich zu vermiethen.

5699. Man ſucht Döllingers Verordnungenſammlung auf 5 Wochen gegen Realcaution und Honorar zu entlehnen. D. Ueb.

5698. Bei einer k. Beamtenswittwe ſind 5 bis 6 Zimmer, Küche und Keller alle gut eingerichtet an eine Herrſchaft zu vermiethen. D.U.

5697. Es iſt ein Eſſig-Geſchäft mit allem Zugehör unter ſehr billigen Bedingniſſen ſogleich zu verkaufen. D. Ueb.

5640. (2b) Der Unterzeichnete beehrt ſich hiemit anzuzeigen, daß er in ſeinem unten bezeichneten Hauſe eine Niederlage ſeiner in der Vorſtadt Au ſich befindenden Oelfabrik eröffnet hat, und empfiehlt ſich zur gefälligen Abnahme ſeiner Artikel.

Heinr. Trothe,
Oelfabrikbeſitzer. Canalſtraße Nr. 49. nächſt dem Iſarthor.

5653. (2b) In der Karlsſtraße Nr. 1 ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

5599. (b) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5673. Die Beſtellungen für den Tyroler Krautſchneider ſind zu machen in der Roſengaſſe beim Kochwirth Nr. 7.

Geſtorbene in München.

Joh. Knab, b. Schneider v. h. 89 J. a. — Fr. Lorenz, Wäſcherstochter v. h. 58 J. alt.

5690. (4a)

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß er ſein Geſchäft eröffnet hat, und empfiehlt ſein wohl aſſortirtes Lager unter Zuſicherung der billigſten Preiſe. Beſtellungen in Juwelen und Goldarbeiten jeder Art werden auf's Geſchmackvollſte und Billigſte verfertigt, ſo wie auch alle Reperaturen übernommen.

Anton Heis,
Juwelier und Goldarbeiter. Peruſagaſſe am Eck der Theatinerſtraße.

Digitized by Google

5700. [3a] **Bekanntmachung.**

Die **Geſellſchaft allgemeiner Verſicherungen für Menſchenleben** (Compagnie d'Assurances générales sur la vie des hommes) **zu Paris**, über einen Capitalſtock von 16 Millionen Franks an liegenden Gründen, verhypothecirten, dann Staatscapitalien verfügend, und ſeit ihrer Gründung im Jahre 1819 fortwährend durch ebenſo ſchnelle und pünktliche Auszahlung der treffenden Verſicherungsſummen ſich auszeichnend, hat im Julius l. J. zu den bisherigen Satzungen neue, für die bei ihr Verſicherten ſehr günſtige Zuſatzbeſtimmungen feſtgeſetzt, welche ich nach ihrem weſentlichen Inhalt hiedurch zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringe:

1) Wer wenigſtens drei Jahre bei dieſer Geſellſchaft verſichert iſt, und derſelben die bisherige jährliche Prämienzahlung unterlaſſen zu wollen erklärt, beſitzt das Wahlrecht, entweder gegen gänzliche Aufhebung des Vortrages den vollen Werth ſeiner Police, wie ſolcher zur Zeit ſich berechnet, von der Geſellſchaft zu empfangen, oder ohne weitere neue Auslagen verſichert zu bleiben für eine Summe, deren Betrag nach dem Verhältniße der von ihm bereits geleiſteten Prämien-Einzahlungen durch die Berechnung ſich herausſtellt.

2) Die Verſicherten genießen Antheil an dem Gewinne der Geſellſchaft vom 31 Dez. 1841 an, und zwar 50 Proc. bei den Verſicherungen auf ganze Lebenszeit; wornach der Verſicherte das dießfalls auf ihn Treffende entweder:
  a) baar erheben,
  b) zur Vermehrung des für ihn verſicherten Capitals, oder
  c) dazu verwenden kann, den Betrag ſeiner jährlich zu bezahlenden Prämien zu verringern.

3) Der Verſicherte, welcher nicht Seemann iſt, kann aus einem Seehafen Europas zum andern von jetzt an reiſen, ohne wie es bisher der Fall geweſen, eine höhere Prämie behufs der Aufrechthaltung des Aſſekuranzvertrages zahlen zu müſſen.

München im November 1843. **Fr. Xav. Stießberger,**
als Agent.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Neuſtädter, Fabrikant, Landgraf und Schmitthamer, Student. aus Bayreuth. Ed. Waldmeyer, Priv. aus der Schweiz.

[Schw. Adler.] Hr. Amelang, Kaufmann aus Frankfurt am M. Baum, Kaufmann aus Elberfeld.

[Gold. Kreuz.] Hr. Buckerſee, Kreis-Commiſſair aus Schwaz. Mad. Kloo, Kaufms.-Gattin mit Sohn aus Landsberg.

[Bl. Traube.] Hr. Löhr, Kaufm. aus Berlin. Flemming, Kfm. aus Brandenburg. v. Boureit aus Augsburg. Erdmansdörfer, Gaſtwirth aus Nördlingen. Bar. v. Bondeville aus Augsburg.

[Gold. Bär.] v. Kiſzert, Rittergutsbeſitzer des Schloßes Reitz. v. Meſſerer, Privat. aus Ulm. Mad. la Baronne de Dettingen de Paris.

[Stachus.] Hr. Wagner, Kfm. aus Glachau. Kopp, Stud. aus Aſchaffenburg. von Horathal, Stud. Phil. aus Lemburg. Osw. Herkules, Stud. aus Chur. Heinrich, Student aus Augsburg. Schattenhofer, Poſtofficial aus Augsburg. Dr. Wieſenſeel, pract. Arzt aus Wigfeld. Waſter, Oberlieutenant aus Würzburg. Dürr, Kaufm. aus Deggendorf. Reiſchel, Stud. aus Regensburg.

[Oberpollinger.] Hr. Kromper, Polizeydiener, Meir, Leinwandhändlerin, Dandler, Stud. Phil, Uhlig, Inſtrumentenmacher, und Weiß, Kfm. aus Augsburg. Folz, Buchbinder, aus Biberach. Lechleitner, Maler aus Innsbruck. Metzler, Lehrer aus Vorderries. Walter, Kfm. aus Offenburg. Führer, Lehrer aus Mindelheim Meir, Seminariſt aus Hohenwart.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **№ 310.** 9. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Ihre k. Hoh. die Herzogin Louiſe in Bayern iſt bereits vom Schloße Poſſenhofen hier eingetroffen, um den Winter in unſern Mauern zuzubringen.

Se. Maj. der König haben dem Regenſchirmfabrikanten J. Phil. Denzel in München, ein Gewerbsprivilegium auf Anwendung des von ihm erfundenen verbeſſerten Verfahrens bei Verfertigung von Stockregenſchirmen für den Zeitraum von drei Jahren zu ertheilen geruht.

Die Sammlungen für die Deutſchen in Griechenland nehmen im ganzen Königreiche einen für unſere bedrückten Landsleute höchſt günſtigen Verlauf und in München haben ſich die Herren Diſtrikts-Vorſteher dem Geſchäfte der Einſammlung von Wohnung zu Wohnung unterzogen. Se. Maj. der König hat 500 fl. zu dieſem Behufe allergnädigſt bewilliget.

Nun ſind die verengenden Gerüſte der Dienersgaſſe auch entfernt und in den nächſten Tagen wird die Paſſage dort wieder ganz frei werden. Jedenfalls hat dieſe Straße durch den Abbruch des läſtigen Thurmes viel gewonnen.

In Nr. 311 des b. Landboten wird der Wunſch angeregt, daß auf unſerer Hofbühne zeitweiſe Volksopern mit verſtändlichem Texte und leichter, angenehmer Muſik gegeben werden möchten und er glaubt, daß bei der Anzahl von Dichtern und Compoſiteuren dahier dieß leicht zu bewerkſtelligen wäre. — Allerdings wären derlei deutſche Volksopern und Liederſpiele höchſt willkommene Gaben, aber wir befürchten, daß die Schwierigkeit in der Vereinigung und Verſtändigung des Componiſten mit dem Autor des Buches liegt. So ſoll ſich erſt in jüngſter Zeit ein Beiſpiel von leidigen Erfahrungen, die ein Autor mit einem Componiſten machte, ergeben haben.

Unſere k. Opernſängerin Frl. Zehetmaier hat am letzten Sonntag den 5 Nov. in Augsburg in einem Concerte geſungen und durch den Geſang zweyer italieniſcher Arien wahrhaft Furore gemacht. Die dortigen Journale ſprechen ſich mit Begeiſterung über dieſe Geſangskünſtlerin aus.

Das Concert des Herrn Peter Moralt hat ſich durch die Anweſenheit des Pianiſten Liszt verzögert, aber hoffentlich wird uns bald der Genuß zu Theil, dieſen Violin-Virtuoſen zu hören, der dem Vernehmen nach ſodann wieder eine große Kunſtreiſe nach London und Paris antreten wird.

In Giesing, an der Straße nach Tegernſee, iſt ſeit wenigen Wochen ein Weinhaus eröffnet, worauf wir unſere Leſer aufmerkſam machen, da ſich das Tagblatt ſtets freut, denſelben gute Häuſer zu empfehlen. Der bekannte wackere Gaſtwirth H. Oßwald iſt ein Mann, der den Leuten reinen Wein einſchenkt.

Digitized by Google

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Allerlei.

(Eine Berliner-Herren-Kleider-Handlung.) Adolph Sezner u. Comp. zeigt zur Leipziger-Meſſe an: „Waſſerdichte Mandarin-Ueberziehröcke!" Sehen die deutſchen Stutzer in ihren Paletot-Säcken noch nicht chineſiſch genug aus? Prügeldichte Mandarin-Ueberziehröcke — das ließe ſich hören! Von dieſen würden vielleicht coloſale Parthien nach China ſelber beſtellt werden.

In Aſchaffenburg iſt ein Gewerbsverein zuſammengetreten, welcher den Zweck hat, die Mitglieder mit den neueſten in- und ausländiſchen Erfindungen in der kürzeſten Zeit bekannt zu machen, dieſelben in Vereinsſitzungen zu beſprechen und, wo es wünſchenswerth und möglich, durch Verſuche auch ihre Wahrheit, Richtigkeit und Vortheilhaftigkeit zu prüfen. Die Statuten, welche die kgl. Kreisregierung genehmigt hat, hat der Verein öffentlich bekannt gemacht.

In der Aarau'ſchen Kulturgeſellſchaft wurde neulich folgende Notiz mitgetheilt: „Während des letzten Berner Flugjahres der Maikäfer, das bloß die Gegenden von Aarau, Kulm, Zofingen und Muri verſchonte, wurden nach Anordnung der Regierung 17,451 Viertel gleich 153,568,800 Maikäfer eingeſammelt und vernichtet. Dieſe hätten 2,303,532,000 Engerlinge erzeugen und nach einer dreijährigen Entwicklung 46,070,649 Zentner Wurzeln abfreſſen können.

In Wien hat man eine neue Straße in der Alſeevorſtadt Beethovengaſſe genannt.

Es iſt eine bemerkenswerthe Wahrnehmung, daß die letzten Compoſitionen Weber's, Herold's, Bellini's und Paganini's — Walzer waren.

Die Opernſängerin Jazedé, welche früher bei uns angagirt war, hat bereits auch in Hamburg ihre Entlaſſung eingereicht.

Ein reicher Italiener, dem man den Vorſchlag machte, ſich in München niederzulaſſen, wies dieſen Vorſchlag ab mit den Worten, er ſey mit keinem Regenſchirm auf die Welt gekommen.

Bei uns zählt die Conſcription nach Köpfen oder Seelen — das macht ſich anſtändig und iſt in vielen Fällen ſchmeichelhaft; in China aber da zählt man nach Mäulern und ſie haben alſo Dörfer von 300 und 600 Mäulern und auch Armeen von 20,000 Mäulern ſtark. Auch bon!

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 9. Nov. (Mit aufgehobenem Abonnement) zum Erſtenmale: „Zaybe," romantiſch-tragiſche Oper, gedichtet und in Muſik geſetzt von Frh. v. Poißl.

MUSEUM.

5717. (3a) Montag den 13. November

Conzert.

Anfang halb 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5721. In der Veterinärſtraße Nr. 3 iſt eine Wohnung im erſten Stock auf das künftige Ziel Georgi zu vermiethen, und zu ebener Erde zu erfragen.

5729. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 12. Nov.

Größere Converſation und declamatoriſch-muſicaliſche Unterhaltung und Tanz.

Anfang halb 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiemit eingeladen, ihre Eintrittskarten von heute an zu den geſellſchaftlichen Unterhaltungen mitzubringen, um den neuaufgenommenen Billeteur in den Stand zu ſetzen, die wirklichen Mitglieder perſönlich kennen zu lernen, und hiedurch jedem möglichen Irrthume über Eintrittsfähigkeit künftig vorzubeugen.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

Digitized by Google

Einladung.

5727. Heute Donnerſtag den 9. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Gaſthaus zum gold. Bären wozu ergebenſt einladet

Th. Vogt.

5725. Heute Donnerſtag den 9. November wird der

Quartett-Musik-Verein

die Ehre haben, ſich bei Hrn. Gaſtgeber Reil, zum grünen Hof zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

5735. Heute Donnerſtag den 9 Nov. iſt im Winkler'ſchen Caffeehaus in der Vorſtadt Au

Harmoniemuſik

mit freiem Eintritt.

Es ladet hiezu ergebenſt ein:

Joſ. Menner, Caffetier.

5714. **H. M.**

Redouten-Polka

für Pianoforte,

Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Schönborn, geborne Gräfin von Kuenburg, gewidmet. Preis 18 kr. iſt ſo eben erſchienen und zu haben bei **Falter und Sohn** in München. (Reſidenzſtraße Nro. 7.)

5757. (d)

Stellwagenfahrten von **München** nach **Freiſing, Moosburg, Landshut** und **Straubing. Pfaffenhofen** und **Ingolſtadt** und nach **Aibling** und **Roſenheim.**

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.**

Landſchaftsgäßchen Nr 3.

5724. Ein gebildetes Frauenzimmer ſucht Unterricht zu ertheilen: in gründlichem Clavierſpiel, franzöſiſch und italieniſcher Sprache.

Näheres bei Mad. Em. Grosjean in der Perusagaſſe Nr. 2. im Laden.

Oeffentlicher Dank.

5734. Vom tiefſten Schmerzgefühl durchdrungen, fühlen ſich die Unterzeichneten verpflichtet, allen den innigſten Dank zu ſpenden, welche der Beerdigung unſers verunglückten 3jährigen Sohnes mit ſo warmer Theilnahme beiwohnten und bitten um ferneres Gebet für den Entſeelten.

G. Strixner und Frau,
Neudeckergarten-Inhaber.

5704. Im Verlag von

Lampart und Comp.

in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in allen guten Buchhandlungen in München bei Giel, Lentner und den Uebrigen vorräthig:

Sendſchreiben

des

Johann Georg Lutz,

Pfarrers zu Oberroth und Kammerers des Landkapitels Oberroth in der Diözeſe Augsburg, Mitglied des Civilverdienſt-Ordens der bayeriſchen Krone als Herausgebers der

„Feierſtunden des Chriſten“

an die Herren

Dr. Ferdinand Herbſt

und

Dr. Patriz Wittmann,

Redakteure der Sion.

Broch. Preis 36 kr.

Der leidenſchaftsloſe, ruhige und würdevolle Ton, in welchem der Herr Verfaſſer ſein Werk **„Feierſtunden des Chriſten“** und ſich ſelbſt gegen Unwahrheiten, Entſtellungen u. ſ. w. vertheidigt, muß ſchon für jeden Freund der Wahrheit von hoher Wichtigkeit ſein. Allein dieſes Sendſchreiben iſt noch von höherer Bedeutung für Alle, denen das höchſte Gut der Menſchheit, die Religion nämlich, theuer und heilig iſt, weil der Verfaſſer darin mit den Lichtſtrahlen der Religion die dunkeln Wirren unſerer Zeit beleuchtet, dann aber auch auf jenes Heiligthum hinweiſet, wo Wahrheit, Friede und Seligkeit zu finden ſind.

Die T. T. Sionsleſer werden noch ganz beſonders darauf aufmerkſam gemacht!

Verſteigerung.

5728. Montag den 13. Nov. l. Js. und am folgenden Tage Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von halb 3 — 6 Uhr wird in der Schönfeldſtraße Nro. 11 zu ebn. Erde eine adelige Verlaſſenſchaft, beſtehend in Silbergeräthe, Gemälden und Meubels, worunter eine antike Stockuhr mit mehreren Figuren, 1 Gemälde von Quint. Meſſis (St. Hieronymus) und 1 Wienerflügel mit 6 Oktaven, 6 Regiſter und türkiſcher Muſik ſich befinden, gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, wozu Kaufluſtige höflichſt eingeladen werden.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchäzmann.

5710. Ein junger Menſch, der eine ſchöne Handſchrift und zugleich Geſchäftsgänge mit verbindet, kann auf unbeſtimmte Zeit Beſchäftigung erhalten. Windmachergaſſe Nr. 4 part.

Digitized by Google

Wohnungs-Vermiethung.

5713. (2a) Rindermarkt Nro. 14 über 3 Stiegen iſt eine ſchöne geräumige Wohnung mit heizbaren, darunter ein ſehr großes Zimmer, Küche, Holzlege, Speicher, Keller, und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Georgi zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer. — Daſelbſt iſt auch ein vorzüglich guter, großer, trockener Keller, ſowohl für Obſt als Wein geeignet, ſogleich zu verſtiften.

Wohnungs-Anzeige.

5715. (3a) In der Nähe der königl. Reſidenz im 1. Stock iſt eine ſehr freundliche Wohnung, beſtehend aus acht Zimmern, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten auf das Ziel Georgi 1844 zu vermiethen.

5725. Montag Abends iſt auf dem Wege von der Weinſtraße bis zum Stachusgarten eine ſilber, vergoldete Cylinder-Uhr an einer Haarſchnur, mit goldenem Schieber und goldenem Schloſſe, in Form eines Schlangenkopfes, in welchem auf der untern Seite der Name Guſtav eingravirt iſt, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ſelbe an die Expedition dieſes Blattes gegen eine angemeſſene Belohnung abzugeben.

5723. Die Unterzeichnete empfiehlt ſich wieder mit den ſchon bekannten billigen Winterhüten, als von Seidenſammt von 5 fl. 24 kr. bis 7 fl. 48 kr.; Plüſch von 3 fl. bis 3 fl. 48 kr.; ordinären Sammt von 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 48. mit Bänder und Blumen nach allerneueſter Façon, ſo wie auch alle Gattungen Seiden-Hüte zu den billigſten Preiſen verfertigt werden.

Philippine Kalzer,
wohnt in der Neuhauſer Nr. 9 der St. Michaels-Kirche gegenüber, rückwärts im Gartengebäude. Eingang beim Melber.

5599. (e) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5716. In der Sendlingergaſſe Nro. 23 ſind 2 Läden auf das Ziel Georgi zu vermiethen und beim Mannheimer-Koch zu erfragen.

5709. Sendlingerthor-Platz Nr. 9 zu ebn. Erde links ſind 2 ineinandergehende heizbare, ſchön meublirte Zimmer ſogleich zu vermiethen. Das Nähere daſelbſt.

5711. Ein gut erhaltenes Fortepiano wird um 33 fl. verkauft. D. Ue.

5712. In der Burggaſſe Nro. 6. über 1 Stiege iſt ein ſchön meublirtes Zimmer ſogleich zu verſtiften.

5722. (3a) In der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen ſind zwei meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang, zu vermiethen.

5720. (3a) Ein ſchöner Pelzrock von grüner Farbe, ein Paletot, ein großer Ueberrock und zwei Fräcke ſind billig zu verkaufen: Thereſienſtraße Nr. 21 im Hintergebäude zu ebener Erde.

5708. Am Petersfriedhof Nr. 10 im Laden iſt ein Regenſchirm ſtehen geblieben und kann gegen Einrückungsgebühr dort abgeholt werden.

5719. Spaniſche Bücher und Lexicons in's Franzöſiſche und Italieniſche ſind zu verkaufen.

3718. Ein Cigarren-Etui wurde gefunden und kann gegen Ausweis und Erlag der Inſerationsgebühr bei der Expedition d. Tagblattes abgeholt werden.

Geſtorbene in München.

M. Beuter, Strumpfſtrickerswittwe 90 J. a. — K. v. Stransky, Cand. Theol. v. Augsburg 21 J. a. — S. Pillmaier, Studienactuarstochter 20 J. a. — Anna D. Ellinger von Sattenburg 17 J. a. — J. Zweckſtetter, Maurer v. h. 47 J. a. — B. Michl, herz. Schloßverwaltersfrau v. h. 54 J. a. — G. Bacher, b. Seifenſieder v. h. 52 J. a. — J. Herkoles, Med. Dr.-Tochter v. Wemding 50 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Zauder, Priv. aus Würzburg. v. Fabrio, Priv. aus Dopfheim.

[Gold. Kreuz.] Frl. Heider, Revierförſterstochter aus Mauren. Hr. Wecker, Kaufm. aus Frankfurt a/M.

[Stachus.] Hr. Weſſle, Bierbrauer aus Kempten. Weichmann, Regim.-Schneidermſt. mit Familie aus Landshut. Görſchel, Brauereibeſitzer aus Trier. Eugen v. Seutter, Privat. aus Lindau. Zweifel, Stud. aus St. Gallen. Goldmayr, Stud. aus Würzburg. Brandl, Seminariſt aus Friedberg. Gerbel, Student aus Zwiſel. Uhleg, Inſtrumenten-Macher aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Willibald, Metzgermeiſter aus Odelzhauſen. Fiſcher, reſign. Pfarrer aus Augsburg. Knapp, Kfm. aus Ludwigsburg. Willibald, Bräuer aus Rain. Eggensperger, Gutsbeſitzer aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 311.** 10. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Sträflicher Unfug.) Während mehrere Brauereien bereits die Einrichtung getroffen haben, daß bei der Bereitung ihres Fabrikates, das früher üblich geweſene Mordgeſchrei und das beſtialiſche Geſtöhn beim Mälzel nunmehr unterbleibt, trifft man doch noch bei einzelnen Brauherren dieſen größten Unfug und abſcheulichen Mißbrauch. Neben dieſem aber fällt es beſonders läſtig für ſämmtliche Einwohnerſchaft jener Straſſen, wo ſolche Brauereien ſind, wenn ſchon am früheſten Morgen die ſchweren eiſenbeſchlagenen Bierfäſſer erſt auf dem Boden gerollt, und lärmend herumgeſchleudert und endlich unter gräulichem Gepolter auf die Wägen geworfen werden, und mit ſolchem Scandal die Leute vor fünf Uhr Morgens faſt täglich aus dem Schlafe geſchreckt werden. Es ergehet daher an die betreffenden Hrn. Brauereibeſitzer die Bitte, ſich ihrer Nachbarſchaft zu erbarmen und ſolchen Muthwillen ernſtlich abzuſtellen.

Als ein Appendix zu der 2. Spalte eines Münchner-Blattes füllenden Correſpondenz des mit der Chiffre E . . . ſich zeichnenden über das ſogenannte Kunſttreiben in Innsbruck melden wir, daß daſelbſt: „Egmont“ am 26. Okt. 1843 zum Erſtenmale zum Beſten des Hrn. Heinitz aufgeführt wurde, und dabei „ſpaniſche Soldaten, Hellebardenträger, Bürger und Bürgerinnen von Brüſſel, Antwerpen, und Vervier, Webermeiſter, Muſikanten, Vermummte, Fackelträger und Volk vorkamen. — Der Schauplatz iſt in Brüſſel. — Der erſte Aufzug ſtellt das Armbruſtſchießen, ein niederländiſches Volksfeſt, nach Tenniers Gemälde arrangirt vor. — Der dritte Aufzug ſpielt im Eulenburgſchen Pallaſte in Brüſſel, der Wohnung des Herzogs von Alba. Der Traum und Klärchens Erſcheinung im fünften Aufzuge, in Egmonts Gefängniß, iſt nach Quaglio und Gropius in die Scene geſetzt.“

(Eingeſandt.) Im Tagblatt las man neulich von einer groben Wirthin, die ein Gaſt für den Hausknecht erkannt hätte, wenn ſie keine Haube auf dem Kopfe gehabt hätte. War dieß vielleicht dieſelbe Wirthin, welche dieſer Tage mit einer Frau ſo ſehr in's Handgemenge gerieth, daß ſelbe ihr die Riegelhaube vom Kopfe riß? Neben dem Stiefel ſoll dieſe Frau Wirthin auch einen Dreſchflegel im Schilde führen.

☞ **Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.**

Digitized by Google

5700. [3b]

Bekanntmachung.

Die **Geſellſchaft allgemeiner Verſicherungen für Menſchenleben** (Compagnie d'Assurances générales sur la vie des hommes) **zu Paris**, über einen Capitalſtock von 16 Millionen Franks an liegenden Gründen, verhypothecirten, dann Staatscapitalien verfügend, und ſeit ihrer Gründung im Jahre 1819 fortwährend durch ebenſo ſchnelle und pünktliche Auszahlung der treffenden Verſicherungsſummen ſich auszeichnend, hat im Julius l. J. zu den bisherigen Satzungen neue, für die bei ihr Verſicherten ſehr günſtige Zuſatzbeſtimmungen feſtgeſetzt, welche ich nach ihrem weſentlichen Inhalt hiedurch zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringe:

1) Wer wenigſtens drei Jahre bei dieſer Geſellſchaft verſichert iſt, und derſelben die bisherige jährliche Prämienzahlung unterlaſſen zu wollen erklärt, beſitzt das Wahlrecht, entweder gegen gänzliche Aufhebung des Vortrages den vollen Werth ſeiner Police, wie ſolcher zur Zeit ſich berechnet, von der Geſellſchaft zu empfangen, oder ohne weitere neue Auslagen verſichert zu bleiben für eine Summe, deren Betrag nach dem Verhältniße der von ihm bereits geleiſteten Prämien-Einzahlungen durch die Berechnung ſich herausſtellt.

2) Die Verſicherten genießen Antheil an dem Gewinne der Geſellſchaft vom 31 Dez. 1841 an, und zwar 50 Proc. bei den Verſicherungen auf ganze Lebenszeit; wornach der Verſicherte das dießfalls auf ihn Treffende entweder:
   a) baar erheben,
   b) zur Vermehrung des für ihn verſicherten Capitals, oder
   c) dazu verwenden kann, den Betrag ſeiner jährlich zu bezahlenden Prämien zu verringern.

3) Der Verſicherte, welcher nicht Seemann iſt, kann aus einem Seehafen Europas zum andern von jetzt an reiſen, ohne wie es bisher der Fall geweſen, eine höhere Prämie behufs der Aufrechthaltung des Aſſekuranzvertrages zahlen zu müſſen.

München im November 1843. **Fr. Xav. Stießberger,**
als Agent.

5743. Ein im Weißnähen ꝛc. geübtes Mädchen findet Beſchäftigung; deßgleichen wird ein gut erzogenes Mädchen unentgeldlich in die Lehre genommen — auch iſt ein Oefchen mit Röhren billig zu haben im Roſenthal Nro. 1. im Eckladen.

5750. (2a) Man macht die ergebenſte Anzeige, daß man beim Bacherbräu am obern Anger nebſt guten Bier auch gute und billige Mittags- uud Abendkoſt, ſowohl im Zimmer als über die Straße haben kann.

5730. 1000 fl. werden auf ein reales Recht ohne Unterhändler aufzunehmen geſucht. D. Ue

5739. (2a) Promenadſtraße Nr. 14 über 1 Stiege iſt eine elegant meublirte Wohnung (6 Zimmer) ganz oder einzeln ſogleich zu vermiethen

5738. In der Eliſenſtraße Nr. 5. über 2 Stiegen ſind 2 ſchöne Zimmer nach der Nordſeite ſogleich zu vermiethen.

5599. (f) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5685. (2b) Eine ganz gute Bolzbüchſe iſt zu verkaufen. D. Ueb.

Verkauf.

5731. In hieſiger Nähe und äußerſt freundlichen Lage iſt Familienverhältniße wegen ein ſehr beſuchtes Tafernwirthſchafts-Anweſen mit Oekonomie zu verkaufen. Daſſelbe beſteht aus den ſchönen gutgebauten Wirthſchafts- und Oekonomiegebäuden und beſonders reichhaltigen Inventar. Baarerlag 10,000 fl. D. Ue.

5732. (2a) Der Unterzeichnete eröffnet ſowohl an der k. Univerſität, als auch an der k. polytechniſchen Schule dahier einen neuen Curſus zur gründlichen Erlernung der Stenographie. Das Nähere geben die Anſchläge bei den genannten k. Anſtalten.

Fr. X. Gabelsberger,
k. Secretair und Lehrer der Stenographie Kaſernſtraße Nr. 611 St.

5593. (3c) Ein noch guter Pelzmantel für einen Reiſenden oder Lohnkutſcher iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5686. (2b) Ein neues, modernes Billard iſt zu verkaufen beim Tiſchlermeiſter Gran in der Vorſtadt Au.

5695. (2b) Ein ganz neuer, vierſitziger Char a banc iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

5733. (3a) **Eröffnung des Neuſilber-Waaren-Lagers**

aus der Fabrik Abeking und Comp. vormals Henniger und Comp. in Berlin.

München, Kaufingerſtraße Nro. 30.

Der Unterzeichnete erlaubt ſich, dieſes Etabliſſement angelegentlichſt zu empfehlen, und verſichert, alles aufbieten zu wollen, ſeine geehrten Abnehmer zur vollſten Zufriedenheit zu bedienen.

Ein reich aſſortirtes Lager von Lampen, Leuchtern, Thee- und Kaffee-Maſchinen und Geräthſchaften, Reit- und Wagen-Gegenſtände, Tiſchbeſtecke, aller Arten Löffel, Becher, Bleche, Drath und der verſchiedenſten andern Gegenſtänden, wird ſtets eine entſprechende Auswahl darbieten, und da zu vollkommen feſten Fabrik-Preiſen abgegeben wird, ſo ſchmeichelt ſich derſelbe, daß dieſe Artikel, welche ſich durch vorzügliche Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen, bald allgemeine Anerkennung finden werden.

Durch Begünſtigung der Fabrik in den Stand geſetzt, den von derſelben bereits ſeit ihr Entſtehen eingeführten

Rückkauf

alter, jahrlang gebrauchter Artikel erſter Qualität zu Dreiviertel der neueſten Verkaufs-Preiſe und gebrochener Artikel das Pfund zu 2 fl. 20 kr. auch hier ſtattfinden zu laſſen, wodurch dieſe Gegenſtände ſtets einen reelen Werth behalten, empfehlen ſich dieſelben um ſo mehr einer beſondern Berückſichtigung und laſſen den Unterzeichneten hoffen, einen zahlreichen Beſuch entgegenſehen zu dürfen.

Preisliſten über alle Gegenſtände, wovon ſich die meiſten auch vorzüglich zu Weihnachts-Geſchenken eignen, ſtehen ſtets gerne zu Dienſten.

Hochachtungsvoll ergebenſt empfiehlt ſich

Sigmund Schmidtill,
Kaufingerſtraße Nr. 30.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Schweiger, Landrichtersſohn aus Tölz. Roberti, Opernſänger aus Augsburg. Knöpfle, Brauereibeſitzer aus Landsberg. v. Moliere, k. p. Major mit Familie aus Berlin. Binhamm, Rentier mit Familie aus England. v. Biegler, Rechnungsrath mit Gemahlin aus Wien. v. Amerongen, Major mit Familie aus Carlsruhe. Frf. v. Gensau a. Carlsruhe. Mad. Melichar, Kfms.-Gattin aus Prag. Hr. Dr. J. C. F. Gildermeiſter, Senator der freien Hauptſtadt Bremen, Bar. von Wulffen, k. Major aus Düſſeldorf. Armand Worms, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Gold. Hahn.] Hr, Major Thomſon mit Gemahlin aus London. J. Mayer, Kaufm. aus Frankfurt a/M.

[Gold. Kreuz.] Hr. Klein, Confiſeur aus Malzheim. Weltin, Kfm. aus Conſtanz. Bechtel, Part. mit Familie aus Watern.

[Bl. Traube.] Hr. Gebhardt, Kfm. aus Kempten. Pfeiffer, Kaufm. aus Naſſau. Offermann, Kfm. aus Offenbach. Picard, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Stachus.] Hr. Oliveri Luici, Kfm. aus Vizenza. Mayer, Stud. aus Bechta. Hochſtädter, Pfarrer aus Ranelsberg. Frl. Löw, Poſthalterstochter aus Cham. Zett, Bierbrauer aus Donauwörth. Hutter, Tiſchlermſt. aus Ulm. Wieſer, Hdlsm. aus Augsburg. Wallhofer, Pharmazeut aus Landsberg. Feuchtinger, Buchdruckereibeſitzer aus Nürtingen.

[Oberpollinger.] Hrn. Klagg und Dormann, Stud. aus Luzzern.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag **№ 312.** 11. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränümerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Muſicaliſches.) Wer als Muſikfreund ſich einen angenehmen Abend verſchaffen will, der beſuche nur den nach Gungel'ſchem Orcheſter gebildeten und aus 14 Mitglieder beſtehenden, ſtädtiſchen Muſikverein und gehe ihm zu Gefallen; für billige Zahlung wird er ſich bei dieſen ſo gediegenen und tüchtigen Muſikern einen genußreichen Abend verſchaffen. Würde Hr. Gungl unverhofft ſeine Nachahmer überraſchen und zuhören, wahrlich er würde ſich in dem Vortrage des erſten Violiniſten Pfeifer ſelbſt hörren. Dieſe Geſellſchaft iſt unſtreitig jetzt zu den erſten und vorzüglichſten in München zu rechnen. —

Bis jetzt war eine Verbindung zwiſchen der Frauen= mit der Rumforder= und Müllerſtraße hergeſtellt, ſeit 3 Tagen aber wurde die Welt mit Brettern verſchlagen und obiger Verbindungsweg iſt durch zwei Thüren geſchloßen; gleich neben dem ſchönen neuen Hauſe am Ecke der Frauen= und Blumenſtraße kömmt ein ganz kleiner Stacketenzaun, dann aber eine lange Wand von aufrecht ſtehenden häßlichen Bretern; wie lange wird dieſe proviſoriſche Breter=Wand wieder paradiren müßen? Bei uns möchte man immer erſchrecken, wenn man ſolche für den Augenblick berechnete Verkleidungen, Umzäunungen ꝛc. aufſchlagen ſieht, aus dem Augenblicke werden in der Regel — Monate und Jahre! —

(Eingeſandt.) In Nr. 308 d. Bl. wird der windige Vorſchlag gemacht, freiwillige Gaben zu ſammeln, um auf den Giebeln unſerer Frauenthürme ein paar ſtattliche Fahnen nach dem Wechſel des Windes ſich kreiſen zu ſehen. Wir glauben die Schlußfrage: „ſollte dieſes auch nur in den Wind geſprochen ſeyn? zuverläßig mit Ja beantworten zu können. Eher noch getrauten wir uns freiwillige Beiträge zu einer Stadtbeleuchtung mit Gas und Asphaltbelegung der Trotoire der ganzen Stadt, oder von Seite der Bewohner der Sendlingergaſſe zu einer Uhr auf die Joh. Nepomuk=Kirche, oder von Seite der Bewohner des Thals, der Herren= Kanal= und Zweibrückenſtraße zu einer Thurmuhr auf dem mittlern Iſarthorthurm zu erhalten.

Im „bayer. Landboten“ Nro. 313 Seite 1292 iſt sub 3169 folgendes Inſerat: Un jeune homme, dont la langue maternelle **et** le français ꝛc. und am Schluße empfiehlt er ſich auch zu kleinen Ueberſetzungen in's Franzöſiſche (deſſen Mutterſprache.)

Am 8. d. Ms. fiel alſo endlich die beengende Breterwand unter dem ehemaligen Laroſéethurm und die „Augsb. Abendzeitung“ vom nämlichen Tage brachte uns Münchnern dieſe Neuigkeit gedruckt, möge nur bald in Erfüllung gehen, was am Schluße dieſes Artikels in Ausſicht geſtellt iſt, daß nämlich das Gmähl'ſche Gaſthaus und das Haus

Digitized by Google

..n Nro 5. ſo weit zurückverſetzt d. h. demolirt werden, daß ſie mit ..en Hauſe Nro. 5. der Reſidenzſtraße in parallele Richtung zu ſtehen

..burg dauert leider das Nerven- und Schleimfieber noch fort, obwohl nicht . anfänglichen Heftigkeit. Leider wurden von dieſer Krankheit wie vor Jah- ..hier der Fall war, meiſtens junge und kräftige Naturen ergiffen und hingerafft. ..at viele Hundert Beweiſe (und namentlich in unſerm benachbarten Freiſing,) ..r. Dr. Gleich im Militärſpitale das Schleim- und Nervenfieber methodiſch ..h kaltes Waſſer und Schwitzen behandelt — daß kein Einziger von dieſer .rankheit Befallene geſtorben, ſondern in kürzeſter Zeit vollkommen hergeſtellt wurde. Wenn man Thatſachen und Beweiſen nicht folget, auf was will man denn noch warten?!!

Tagblatt-Korreſpondenz.

In aller Welt trachtet man geräumige und ſchöne Wirthslocalitäten herzuſtellen, bei uns (in einer großen Vorſtadt) iſt es gerade der entgegengeſetzte Fall; man zog da mit einer großen Schenke aus dem Lichte in's Dunkel — warum — das bleibt 12000 Einwohnern bei geſundem Nachdenken ein Räthſel, um ſo mehr, da das Getränke ſich immer eines guten Rufes zu erfreuen hat. — (Bei Sinnesänderung, die im menſchlichen Leben ſo häufig auftritt, kann ja wieder geholfen werden. Anm. d. Red.)

(Curioſum.) Auf die Liſte von Verſtorbenen ſetzte eine Leichenſagerin (Seelnonne) folgende Anzeige: „Ein Noth geht auf des Kind." Es koſtete dem Leſer ein langes Denken bis er fand, daß es heißen ſollte: „Ein nothgetauftes Kind."

Anzeigen.

5729. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 12. Nov.

Größere Converſation und declamatoriſch-muſicaliſche Unterhaltung und Tanz.

Anfang halb 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiemit eingeladen, ihre Eintrittskarten von heute an zu den geſellſchaftlichen Unterhaltungen mitzubringen, um den neuaufgenommenen Billeteur in den Stand zu ſetzen, die wirklichen Mitglieder perſönlich kennen zu lernen, und hiedurch jedem möglichen Irrthume über Eintrittsfähigkeit künftig vorzubeugen.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5717. (3c) Montag den 13. November

Conzert.

Anfang halb 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5748. Samſtag den 11. November wird der

Quartett-Musik-Verein

die Ehre haben, ſich im Tillmetz'ſchen Kaffeehauſe zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang ½8 Uhr.

Eiſenbahn-Fahrten

vom 13. Nov. 1843 angefangen finden bis auf Weiteres nur mehr 2 Fahrten täglich ſtatt, nämlich:

von München und Augsburg
Morgens 8 Uhr.
Nachmittags 3 Uhr.

5770. Heute Samſtag den 11. Nov. produciren ſich die

„Alpenſänger"

beim ſchwarzen Rappen in der Dienersgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

5769. Heute Samſtag den 11. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die fröhliche Harmonie"

im großen Löwengarten,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

5752. (2a) Es ſind mehrere tauſend Stück ganz dürre, eſchene Speichen in verſchiedener Größe gehaut, eine große Anzahl dürres zugehautes Faßholz von ausgezeichnetem Eichenholze; ſo wie mehrere Eichenſtämme und Eichenrinden zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

5747. Der Beſchluß des Hochlöblichen Magiſtrates in Bezug auf die Seidenputzerin Babette Willenbacher, geb. Koller, iſt von der königlichen Regierung beſtätiget worden daß die Willenbacher nicht zum Färben berechtiget ſei, und ſich auch derlei öffentlichen Anzeigen zu enthalten habe, unter Androhung, ihr die Lizenz, als Seidenputzerin einzuziehen.

Die Vereins-Vorſteher,
der bürgl. Färber.

5737. (c)

Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing. Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

Anzeige.

5750. Mehrere verfertigte Todtenſärge verſchiedener Größe und Form ſind am Sebaſtiansplatze Nr. 8 nächſt dem blauen Bock zu haben, nämlich: für Erwachſene das Stück, gehöhlter Gattung, 9 fl. und gewölbte dieſelbe Größe zu 3 fl. 48 kr. mit Kugeln. Auch kleinere Sorten.
J. G. Allgeyer, Schreinermeiſter.

5751. 10,000 fl. werden ganz oder theilweiſe auf erſte Hypothek ſogleich ausgeliehen. Das Ueb.

5745. In der Peruſagaſſe Nro. 3 über 2 Stiegen ſind ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen.

5749. (2a) Ein gußeiſerner Plattenofen und eine Lythographen-Steinpreſſe ſind zu verkaufen. Sendlingergaſſe Nro. 18 zu ebn. Erde.

5755. Ein ordentliches, ſolides Mädchen welches hier fremd iſt, und bisher zur großen Zufriedenheit in Herrſchafts-Häuſern diente; im Nähen, (namentlich gut Kleidermachen) friſiren, fein Waſchen und Bügeln und andern Handarbeiten bewandert iſt, ſucht hier einen Dienſt als Stubenmädchen oder Jungfer D. Ueb.

5758. (3a) Es ſind mehrere gut erhaltene alte Weinfäſſer von verſchiedener Größe und mit eiſernen Reifen zu verkaufen und beim Schäfflermeiſter Hündler in der Knödelgaſſe Nr. 4. zu erfragen.

5754. (2a) In der Burggaſſe Nro. 1 über 2 Stiegen (Eingang unter den Bögen) iſt ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingang mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

5753. Vor einigen Wochen blieb ein Mantel zurück. Der Eigenthümer wolle ſich beim Franziskaner-Bäcker, Reſidenzſtraße Nro. 8 melden.

5757. (3a) Ein äußerſt ſolider, gründlicher Lehrer für Violine, Guittarre, Klavier und Geſang, welcher unter ſehr billigen Bedingungen Unterricht ertheilt, wünſcht noch einige Zöglinge zu erhalten und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

5722. (3b) In der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen ſind zwei meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang, zu vermiethen.

5720. (3b) Ein ſchöner Pelzrock von grüner Farbe, ein Paletot, ein großer Ueberrock und zwei Fräcke ſind billig zu verkaufen: Thereſienſtraße Nr. 21 im Hintergebäude zu ebener Erde.

5675. (3c) Ein Mädchen, das kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünſcht einen Platz und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

5637. (2b) Ein gut erhaltener Flügel iſt zu verkaufen und in der Müllerſtraße Nr. 1 am Sendlingerthorplatz über 2 Stiegen rechts täglich zu beſehen. Auch ſind daſelbſt 2 meublirte Zimmer, beſonders für Maler geeignet, um 5 fl. monatlich, täglich zu vermiethen.

5655. (3c) In der Karlsſtraße Nr. 1. ſind mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen, auch für eine fremde Familie geeignet.

Wohnungs-Vermiethung.

5713. (2b) Rindermarkt Nro. 14 über 3 Stiegen iſt eine ſchöne geräumige Wohnung mit heitzbaren, darunter ein ſehr großes Zimmer, Küche, Holzlege, Speicher, Keller, und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Georgi zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer. — Daſelbſt iſt auch ein vorzüglich guter, großer, trockener Keller, ſowohl für Obſt als Wein geeignet, ſogleich zu verſtiften.

Wohnungs-Anzeige.

5715. (3b) In der Nähe der königl. Reſidenz im 1. Stock iſt eine ſehr freundliche Wohnung, beſtehend aus acht Zimmern, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten auf das Ziel Georgi 1844 zu vermiethen.

Lotto.

Den 9. Nov. wurde in München gezogen:

66 74 52 58 1.

Digitized by Google

5762. Für eine Familie von Stand wird ein unmeublirtes Quartier von wenigſtens 8 Piecen in einer guten Lage, möglichſt in der Nähe der Theatinerſtraße, ſogleich zu vermiethen geſucht. Bezügliche Meldungen nimmt das **Quartier-Vermiethungs-Bureau** (Landſchaftsgaſſe Nro. 3.) täglich an.

5739. (2b) Promenadſtraße Nr. 14 über 1 Stiege iſt eine elegant meublirte Wohnung (6 Zimmer) ganz oder einzeln ſogleich zu vermiethen.

5750. (2b) Man macht die ergebenſte Anzeige, daß man beim Bacherbräu am obern Anger nebſt guten Bier auch gute und billige Mittags- und Abendkoſt, ſowohl im Zimmer als über die Straße haben kann.

5732. (2b) Der Unterzeichnete eröffnet ſowohl an der k. Univerſität, als auch an der k. polytechniſchen Schule dahier einen neuen Curſus zur gründlichen Erlernung der Stenographie. Das Nähere geben die Anſchläge bei den genannten k. Anſtalten.

Fr. X. Gabelsberger,
k. Secretair und Lehrer der Stenographie. Kaſernſtraße Nr. 6/1 St.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

In Tegernſee: Hr. Fr. X. Werg, Laquai bei Sr. K. Hoheit dem Prinzen Karl v. Bayern, mit Th. Grieblinger, Brauerstochter von Tegernſee. In München: A. Raaf, Ausgeher dah., mit M. J. Maurer, Brauerstochter von Kohlenberg Ldg. Sonthofen. J. Schambeck, b. Schuhmachermeiſter dah., mit A. Haßfurter, geb. Hamberger, b. Schuhmacherswittwe v. h.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr. H. Ettel, Schuhmachergeſell dah., mit B. G. Adlgaſſer, Schuhmacherstochter v. h. G. M. Schreiner, Zimmergeſelle dah, mit K. König, Inwohnerstochter v. Furth. A. Bauer, Maurer dah., mit B. Iſele, Gürtlerstochter v. Harzhauſen, Ldg. Schrobenhauſen. Lud. Falk, Tapezierergehilfe dah., mit Mar. Eliſ. Reiner, Wildprethändlerstochter v. h. J. B. Riebler, b. Hausbeſitzer dahier, mit Maria Schelshorn, Bauerstochter v. Brunthal, Ldg. München. B. Mann, Austräger bei der Eiſenbahn, mit Th. Fuchheimer, Säcklermeiſterswittwe v. h. And. Simböck, Maurer dah., mit J. Schmid, Jägerwirthstochter v. Zinglberg Ldg. Dachau.

In der St. Anna-Pfarr.

Hr. R. Thoma, Stallwärter dah., mit M. Müller, Gütlerstochter von Eſting, Ldg. Bruck.

Im iſraelitiſchen Kultus.

Hr. S. Dorwill, b. Schneidermeiſter dahier, mit B. Engel aus Oberdorf im König. Würtemberg. In Oettingen: S. Forſter, bürgerl. Schneidermeiſter dah., mit C. Ries aus Hainsfahrt.

Geſtorbene in München.

B. Sedlmaier, Gärtnergeſelle v. h. 38 J. a. — Fr. X. Gampenrieder ehem. b. Zimmermeiſter und Priv. v. h. 59 J. a. — A. Berthl, Hofkirſchnersfrau v. h. 55 J. a. — S. Römer, Skribent v. h. geb. von Wallerſtein 32 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Frl. Lülsdorf, Priv. aus Cöln. Hr. Suldmann, Kfm. aus Harburg.

[Schw. Adler.] Hr. Oberſt v. Satiff mit Sohn aus Moſkau. Hr. Grimm, Kellner aus Meiningen.

[Gold. Kreuz.] Hr. Hütz, k. gr. Obriſtlieutn. mit Familie aus Griechenland. Roth, Kfm. aus Hanau. Weiß, Kfm. aus Cöln. Schmiemann, Kfm. aus Scheydt. Böhm, Kfm. aus Manheim.

[Bl. Traube.] Hr. Pirard, Kfm. aus Paris.

[Stachus.] Hr. Schöpf, Rechtspraktikant aus Biegen. Umſchneiden, Polytechniker a. Bergzabern. Zimmermann, Kfm. mit Gattin aus Nürnberg. Ziegler, Papierfabrikant aus Solothurn. Sprenger, Kaufm. mit Sohn aus Ingberg. Zehnder, Student aus Bienenſtorf. Haiß, Pharmazeüt aus Straubing.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 313.** 12. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Induſtrie.) Bei meinem jüngſten Gange durch unſere freundliche und betriebſame Vorſtadt Au führte mich zu meiner Freude der Zufall in die Seidenfabrik des Hrn. Joſ. Gröbmayer. Ich war über die Fabrikate dieſes tüchtigen Mannes um ſo mehr überraſcht, als mir bisher gar nicht bekannt war, daß dort eine ſolche Fabrike beſtehet. Die Fabrikate, welche von dorten geliefert werden, dürfen ſich jenen des Auslandes kühn an die Seite ſtellen und es erweckte in mir den innigen Wunſch, man möchte in Bayern überhaupt dem genannten Zweige kräftigere Unterſtützung verleihen und die vermöglichen Stände möchten auch hierin dem erhabenen Beiſpiele unſers großen Königs (je nach Verhältnißen) folgen, Höchſtwelcher die Seidendamaſte für die Vorhänge im Prunkſaal der neuen k. Reſidenz aus der Fabrik des Hrn. Gröbmayer beziehen ließ. Möchten doch Alle von ſolchen patriotiſchen Sinne beſeelt ſeyn, wahrlich, es ſtünde glänzender und ermunternder um die Sache der vaterländiſchen Induſtrie! Dem thätigen Hrn. Gröbmayer aber wünſchen wir von ganzen Herzen Wohlgedeihen und Segen zu ſeinem jungen Beginnen und die verdiente allgemeine Würdigung. Wir werden vielleicht durch dieſe wenigen Worte einen oder den andern ächten Vaterlandsfreund veranlaßt haben, über dieſen gewiß wichtigen, hier nur angeregten Punkt weiter zu erörtern und das Tagblatt, das ſich ſtets bei guten und edlen Zwecken dienſtbar zeigte, wird ſolchen Beſprechungen mit Freuden theilnehmend ſeine Spalten öffnen.

Am Montag den 6. ds. Vormittags 10 Uhr hatte in der St. Peterspfarrkirche ein feierliches Seelenamt für die verſtorbenen Landwehrmänner in München ſtatt. Das Officierscorps ſo wie viele andere Landwehrmänner jeden Ranges wohnten dieſer gottesdienſtlichen Feier bei. In Mitte der Kirche war ein mit den Attributen der Landwehr geſchmückter Catafalk errichtet, welche Unterofficiere der Landwehr umſtanden.

(Curioſum.) In einem Inſerate eines hieſigen Blattes heißt es unter andern: „Auf Antrag des Curators der wegen Geiſtesſchwäche dispoſitionsfähigen Porzellainbrennerswittwe ꝛc.“

(Empfehlung.) In den vor Kurzem eröffneten „Neuſilber-Waarenlager“ aus der Fabrik der Herren Abeking und Comp. in Berlin in der Kaufingergaſſe Nro. 30. dahier, trifft man eine bedeutende Auswahl in Lampen, Leuchtern, Thee- und Caffeemaſchinen, Reit- und Wagengegenſtänden, aller Arten Löffel und Tiſchbeſtecken, Bechern u. verſchiedenſten andern nützlichen und angenehmen Gegenſtänden und werden ſolche, was in München etwas Neues iſt, nach jahrelangem Gebrauche zu Dreiviertel des Verkaufspreiſes wieder zurückgenommen, wodurch die hier gekauften Waaren ſtets einen reelen Werth behalten.

Digitized by Google

Tageslügen.

Reiſende, welche ſoeben von den Sternen zurückgekommen ſind, melden, daß im Monde auch wie bei uns oft Futtermangel eintritt und daher erklärt man ſich's auch, daß der Mond: zuweilen ſo bedeutend a b n i m m t. — Dahier wird ſeit einiger Zeit in einer Weinſchenke ein Wein gereicht, wovon der Schoppen nur 4 kr. (einen Batzen) koſtet. Die Gäſte nennen ihn den Prophetenwein, weil bekanntlich der dümmſte Kerl, wenn er paar Schoppen von dieſem Prophetenwein im Leibe hat, geiſtreich zu werden beginnet; ja neulich fieng Einer, der ſonſt außer münchneriſch keine Sprache ſprach, plötzlich an, 7 lebendige und mehrere todte Sprachen zu ſprechen. Dieſer Phrophetenwein hat eine ganz gewaltige Zugkraft und man behauptet, es ſei nur mit dieſem Getränke möglich geweſen, daß ſich die verſprengten und zerſtreuten Truppen des Paſcha von Aegypten in kurzer Zeit wieder zuſammenzogen. — Neulich gab es auf der Eiſenbahn einen wichtigen Rechtshandel; ein Mann wollte durchaus nach Augsburg nicht mehr als 6 kr. Fahrgeld bezahlen, weil er H u n d heißt und die Hunde bekanntlich nur 6 kr. Gebühr bezahlen. Man ließ ſich's endlich gefallen, nur mußte der H u n d ſich bequemen ſich unter den Sitz zu legen, wie andere ſeines Namens. — Ein eifriger Freund vom Schlittſchuhlaufen glaubte neulich ganz ernſtlich, daß es bereits Eis gebe, und wurde zu Conditor Rottenhöfer geſchickt, wohin er ſich mit ſeinen Schlittſchuhen auch begab, aber bald den Muth zu fahren verlor, als man ihm eine Portion Gefrornes vorſetzte. — Geſtern gerieth eine Geſellſchaft in Streit und endlich in Rauferei — es handelte ſich um Erörterung der Frage, ob das neue Bier bei Stubenvoll oder bei Oberpollinger am Carlsthor beſſer ſei.

A n z e i g e n.

Königliches Hof- und National-Theater.
Sonntag den 12. Nov. »Zayde,« große Oper mit Ballet von Frhrn. v. Poißl.

5729. (4b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Heute Sonntag den 12. Nov.
Größere Converſation und declamatoriſch-muſicaliſche Unterhaltung und Tanz.
Anfang halb 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

☞ **Einladung.**

5781. Heute Sonntag den 12. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im G l a s g a r t e n,
Anfang halb 4 Uhr.
wozu ergebenſt einladet

X. Einödshofer, Gaſtgeber

5776. Heute Sonntag den 12. Nov. findet im **Leonigarten** T a n z m u ſ i k ſtatt, wozu ergebenſt einladet

P. A d a m, Gaſtwirth.

5779. Heute Sonntag den 12. Novemb. ſpielt die Sänger-Geſellſchaft

„das Münchener-Roſenblatt"

im goldenen Adler an der Baſingerſtraße nächſt der Fabrik, wobei ein gutes altes Pſchorrbräu-Bier zum letztenmal geſchenkt wird, wozu höflichſte Einladnug geſchieht.
Anfang halb 3 Uhr.

5773. Es iſt eine Parthie Granitſteine, welche ſich zur Pflaſterung der Trottoirs eignen, zu verkaufen. Das Nähere in der Cotta'ſchen Buchhandlung zu erfragen.

5599. (g) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5758. (3b) Es ſind mehrere gut erhaltene alte Weinfäſſer von verſchiedener Größe und mit eiſernen Reifen zu verkaufen und beim Schäfflermeiſter H ü n d l e r in der Knödelgaſſe Nr. 4. zu erfragen.

Bei Th. Fiſcher in Caſſel iſt erſchienen und in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nro. 29) zu haben:

Bemerkungen über die Stahlfeder und ihren Gebrauch. Für das das ſchreibende Publikum zuſammengeſtellt von E. Dreſcher. gr. 8. geh. 27 kr.

Dieſe Schrift erörtert durch Darlegung vieler Beobachtungen und Erfahrungen über die Stahlfeder das Weſen derſelben und die Bedingungen ihrer Anwendung in ſehr umfaſſender, verſtändlicher Weiſe und beſpricht auſſer der Geſchichte der Erfindung und gegenwärtigen Fabrikation, nebſt allem übrigen Schreibmaterial, auch die Formen der Schrift, Noten, »Schulhand, Geſchäftshand, Schönſchrift, Schreibmethode u. v. a. weshalb ſie bei jedem Schreibenden, jedes Standes ein reges, belehrendes Intereſſe erhalten wird.

5767. Die niedere Jagdbarkeit in der Revier Pähl, k. Ldg. Weilheim und Starnberg wird vermög herrſchaftl. Entſchließung auf mehrere Jahre verpachtet.

Zu dieſen Behufe wird auf Montag den 4. Dec. Früh 10 Uhr im Wirthshauſe zu Pähl angeſetzt, woſelbſt die näheren Pachtbedingniſſe ſo wie der Beſchrieb eröffnet werden; jedoch können dieſelben in der Zwiſchenzeit auf frankirte Briefe bei der unterzeichneten Verwaltung erholt werden.

Tutzing am 8 Nov. 1843.

Gräflich v. Vieregg'ſche Rentenverwaltung
Pähl und Tutzing.
Heydolph, Rentenverwalter.

5750. Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg iſt erſchienen und durch alle Buchhandlungen, durch Palm, Finſterlin, Lentner, Lindauer und die Uebrigen in München, Köſel, in Kempten, Puſtet in Paſſau, Prechter in Neuburg, Manz in Ingolſtadt zu beziehen:

Neueſtes Adventbuch.

Des heiligen **Alphons v. Liguori.**
Die Menſchwerdung und die Kindheit
U. Hrn. Jeſu Chriſti.

Ein Gebet und Betrachtungsbuch für die heil. Adventzeit. Nebſt Meß-, Beicht- und Communiongebeten. Mit 1 Stahlſtiche. 8. geh. 54 kr.

5763. (2a) Es wird ein tüchtiger Burſche geſucht, der die Eſſigfabrikation verſteht und ſich mit Zeugniße ausweiſen kann. Das Nähere erfragt man bei Hrn. Fr. Grund, Gaſtgeber zur goldenen Ente.

5768. (2a) Ein oder zwei Mädchen können am franzöſiſchen und Zeichnungs-Unterricht Theilnehmen. Honorar 1 fl. 30 kr. D. Ueb.

Bekanntmachung.

5772. In der Verlaſſenſchaftsſache des verlebten Herrn Stiftsprobſt und Kapelldirectors Ritter Hauber dahier, wird am Montag den 13. d. M. die Verſteigerung der Gemälde, Kupferſtiche und Lithographien begonnen, ſowie jene der Hauseinrichtung, wobei jedesmal von 11—12 Uhr Vormittags die Pretioſen, Uhren und Schmuck ausgeboten werden, — was hiemit wiederholt bekannt gemacht wird.

München am 9. Nov. 1843.

Die Teſtaments-Executorſchaft.

5760. (2a) Es iſt ſogleich eine Wirthſchaft zu verpachten. Näheres Sendlingergaſſe Nr. 1613 Stiegen.

5771. Herr Erlmaier wird dringend erſucht, ſich Löwenſtraße Nr. 23 G. 2 Treppen links einzufinden, bei einem gewiſſen Herrn.

5765. Man ſucht eine ordentliche Kindsmagd und ein Stubenmädchen, die ſchon in dieſer Eigenſchaft gedient haben, auf das Land. Damenſtiftsgaſſe Nro. 13. im Hintergebäude über 3 Stiegen von 4 bis 6 Uhr zu treffen.

5764. (3a) Die Ouvertüre für das Piano-Forte zu 4 Händen aus der Oper »Torwaldo und Dorliska von Roſſini, Variations über die Cavatine aus »Tancred« Einleitung und Variations über ein beliebtes öſterreichiſches Nationallied von „Moſcheles“ ſind zu verkaufen und liegen bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

5730. (2b) 1000 fl. werden auf ein reales Recht ohne Unterhändler aufzunehmen geſucht. Das Uebrige.

5775. Ein Frauenzimmer wünſcht im Weißnähen für beſtändig in Arbeit zu kommen.

5774. Ein ſehr ſchöner blauer ganz neuer Mantel iſt zu verkaufen. Bayerſtraße Nro. 2 über 1 St. im Hintergebäude.

8761. Unterzeichneter empfiehlt ſich, Privatunterricht in allen üblichen Tänzen um billigen Preis zu ertheilen. F. Kammel,
kgl. Hoftänzer, wohnt im Thal
Nr. 51 über 3 Stiegen.

5766. Den Schülerinnen der höheren und Elementar-Feiertags-Schule wird zur Erleichterung des Briefeſchreibens vorzüglich das Leſen empfohlen: „Der Briefe und ſchriftlichen Aufſätze der Schülerinen der 5ten Klaſſe.“ Zu haben bei Buchbinder Oettl am Schrannenplatze.

Lotto.

Den 9. Nov. wurde in München gezogen:

66 74 52 58 1.

Digitized by Google

5733. (3b) **Eröffnung des Neuſilber-Waaren-Lagers**

aus der Fabrik Abeking und Comp. vormals Henniger und Comp. in Berlin.

München, Kaufingerſtraße Nro. 30.

Der Unterzeichnete erlaubt ſich, dieſes Etabliſſement angelegentlichſt zu empfehlen, und verſichert, alles aufbieten zu wollen, ſeine geehrten Abnehmer zur vollſten Zufriedenheit zu bedienen.

Ein reich aſſortirtes Lager von Lampen, Leuchtern, Thee- und Kaffee-Maſchinen und Geräthſchaften, Reit- und Wagen-Gegenſtände, Tiſchbeſtecke, aller Arten Löffel, Becher, Bleche, Drath und der verſchiedenſten andern Gegenſtänden, wird ſtets eine entſprechende Auswahl darbieten, und da zu vollkommen feſten Fabrik-Preiſen abgegeben wird, ſo ſchmeichelt ſich derſelbe, daß dieſe Artikel, welche ſich durch vorzügliche Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen, bald allgemeine Anerkennung finden werden.

Durch Begünſtigung der Fabrik in den Stand geſetzt, den von derſelben bereits ſeit ihr Entſtehen eingeführten

Rückkauf

alter, jahrlang gebrauchter Artikel erſter Qualität zu Dreiviertel der neueſten Verkaufs-Preiſe und gebrochener Artikel das Pfund zu 2 fl. 20 kr. auch hier ſtattfinden zu laſſen, wodurch dieſe Gegenſtände ſtets einen reelen Werth behalten, empfehlen ſich dieſelben um ſo mehr einer beſondern Berückſichtigung und laſſen den Unterzeichneten hoffen, einem zahlreichen Beſuch entgegenſehen zu dürfen.

Preisliſten über alle Gegenſtände, wovon ſich die meiſten auch vorzüglich zu Weihnachts-Geſchenken eignen, ſtehen ſtets gerne zu Dienſten.

Hochachtungsvoll ergebenſt empfiehlt ſich **Sigmund Schmidtill,**
Kaufingerſtraße Nr. 30.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Frh. von Stockmann mit Familie und Dienerſchaft aus Coburg. Frh. Carl v. Marſchall, Artillerie-Hauptmann aus Carlsruhe. Frf. v Solomé Rambewiller nebſt Tochter und Bedienung aus Zweybrücken. Frh. v. Fürſtenwärther, Capitainlieuten. im Ingenieur-Corps aus Wien. Hr. Roſenthal, Priv. aus Linz. Frommel, Großhändler aus Augsburg. Erzberger, Banquier aus Augsburg. Jouchon, Kfm. aus Annonay. Scheller, Kaufm. aus Leipzig. L. Baquet, Kfm. aus Valence. R. Landmann, Kfm. aus Glauchau.

[Gold. Hahn.] Hr. Oberdorfer, Kaufm. aus Kriegshaber. Capel-Lofft, Rentier aus London.

[Schw. Adler.] Hrn. Fortenbach und Heß, Officiers, Mogg und Sirl, Part., Berg, Architect, Mayer, Officier mit Familie und Mad. Geiß, Beamtensgattin aus Griechenland. Weirſter, Kfm. aus Elberfeld.

[Gold. Kreuz.] Frl. Macker aus Delemont. Mensgaros aus Wien. Hr. v. Oningelo, Kfm. aus Crefeld. Ebner, Kfm. aus Augsburg. Homerich, Kfm. aus Elberfeld.

[Bl. Traube.] Hr. Hellmayer, Privat. aus Paſſau. Bar. v. Gumpenberg aus Augsburg. Schneider Kfm. aus Augsburg. Metzger, Kfm. aus Aachen. v. Zietphen, Kfm. aus Aachen. Burckhardt, Kfm. aus Wirdan. Gleichauf, Pächter d. k. Mineralbades Höhenſtadt. Koch mit Sohn, Kfm. aus Salzburg. Mad. Schöpf mit Frl. Schweſter, Juſtiz-Commiſſairs-Gattin aus Bayreuth.

[Stachus.] Hr. Petſch, Stud. aus Wiesbaden. Hölderlin, Regimentsarzt aus Landshut. Aulinger, Hdlsm. aus Dillingen. Steiner, Kfm. und Linder, Bierbrauer aus Laugheim. William Smith, Architekt aus Schottland. Keck, Kaufm. aus Schwabmünchen. Maier, Kfm. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Rodemann, Goldarbeiter aus Kaſſel. Kuttler, Rechtscandidat aus Augsburg. Eger, Gaſtwirth aus Mehring. Roth, Kfm. aus Kempten. Plabſt, Gaſtwirth aus Grunertshofen. Walſer, Hautboiſt aus Augsburg. Müller, Oekonom aus Buchloe. Bühler, Kaufm. aus Ulm. Althaus, Kfm. aus Sonthofen. Kleinfelder, Fabrikant aus Ulm. Klaus, Muſiker mit Familie aus St. Gallen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 314. — 13. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für [illegible] Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Original-Brief.) Werdigſte Frau Baß! Ich neme mir die Freuhäut innen um etwas zu biten ich weis das Sie mir die Geſelikeith nicht Abſprechen es iſt ſer traurig wen man einen gut freind um ſo etwas erſuchen mus es iſt Ihnen vorleiſig bekannt das mir vorigs Jahr meine Frau im Karſamſtag würklich mith tod Abgegangen iſt Die Erſchrekliche traurikeit kann ich Ihnen nicht beſchreiben, wenn man von jugent auf kenth Inneander und nieh ein Anderes Methel Gekaut hat ſo laſt ſich leicht denken wen man in Ehe-ſtand voneinander mus das der Gate und die Kinder mit ein fürchtbaren Schmerz in das Grab hinſeben um Ihre Gar Vernünftig Mutter und habe Ihrer Gleich noch nicht gefunden. Jetzt bin ich Gezwungen mich auf die 2te Eh zu begeben welches mir eine erſchrekliche Reiſe iſt, wer wird die Perſon ſein die der Meinung Gleich iſt Sie mus eine Biergerliche Gleidermacher ſein und ſol ſich zu die Kinder begeben zu wieſen was einer Kriſtlichen Muter zugehört weil noch drei Kinder zum Aufziechen daſind einſ 4 Jahre einſ 6 Jahr einſ 7 Jahr Alt die Andern komen Weg. Alſo ſind Sie von meiner und von die Kinder erſucht, die das Verſteht und können unſ rekumandiren, dengen Sie Genau nach und forſchen Sie nach, denn bei Eich gibt es ſehr Geſchickte Näherinen es ſoll auch nicht gar Jung ſein weil ich ſchon Bald 40 Jahre habe und ſol uch ein Bißl Vermögen haben, beim Anweſen iſt auch Wieſen und Feld dabei auf drei Küh, ſie darf alſo für ihren Narungszweig nicht ſorgen und ſich ſelbſt bauen welches Alles Ich Beſtreite um das darf ſich die frau niemals nicht kümmern; wären ſchon Einige da aber das braucht Bedengen, ſind Sie ſo guth und Geben Ihnen Büll Mieh ich will es nicht unbelont haben Leben Sie woll

Ihr freund

Ich warde auf eine Nachricht.

N. N.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Allerlei.

Ein ſchottiſcher Bäcker macht in den Edinburger Zeitungen Folgendes bekannt, „Thomas * *, Bäcker, erlaubt ſich, ſeinen Freunden und einem verehrlichen Publikum unter dankbarer Anerkennung für die bisher genoſſene Gunſt, anzuzeigen, daß er in Folge der neuerlichen Spaltung in der Kirche, das Amt eines Kirchenſchatzmeiſters der Gemeinde Nord-Leith nicht mehr bekleidet, und deßhalb fortan ſeine ungetheilte Aufmerkſamkeit dem Bäckergeſchäfte zuwenden wird. Er bittet um verehrten Zuſpruch.“

Digitized by Google

In Seraing wurde für die bayeriſchen Eiſenbahnen ein neuer Contract für die Lieferung von 400,000 Zentnern Schienen abgeſchloſſen, wegen der Locomotiven iſt man noch in Unterhandlung.

Die Frauen hoffen nichts ſo ſehr bei ihren Freundinnen, als Verſchwiegenheit in Bezug auf Andere.

Ein böhmiſches Sprichwort ſagt: „Wenn Jemand einen Stein nach dir wirft, ſo wirf du ihn mit einem Stück Brod.

Für ein ſchönes Mädchen giebt es kein größeres Räthſel, als wenn man in ihrer Gegenwart einer Garſtigen eine Artigkeit ſagt.

Die Hanauer-Zeitung theilt mit, daß ein thätiger Maire am linken Rheinufer ortspolizeylich verordnet hatte, daß ein Jüngling unter 20 Jahren weder Tabak rauchen, noch eine Caffee-, Wein-, Bier- oder Branntweinſchenke beſuchen durfte. Die dagegen handelnden Jünglinge, wie der Wirth, der ihnen Getränke verabreicht hatte, wurde unnachſichtlich beſtraft. Die Ermahnungen der Eltern, Lehrer und Strafpredigen der Seelſorger vermochten nicht der verderblichen Trink-, Rauch-, Spiel- und Vergnügungsſucht ſo erfolgreich entgegen zu wirken, als diese einfache Verordnung mit Thätigkeit u. Nachdruck durchgeführt, wofür der Ortsvorſtand die lohnende Genugthuung erntete: eine früher zügellos verwilderte Jugend umgewandelt und ſein lobenswerthes Beſtreben mit geſegneten Erfolge gekrönt zu ſehen. Aehnliches iſt auch in den Herzogthum Naſſau verordnet und würde ſicherlich dieſelben Bürgermeiſter, Gemeidevorſteher ꝛc., die etwa nicht ſelbſt Wirthe, Tabakkrämer, Caffeehausbeſitzer oder Branntweiner ſind, dieſer wohlmeinenden Verordnung auch den erforderlichen ſtrengen Vollzug zu ſichern befließen wären.

In Nürnberg ſind heuer Sauerkraut und Kartoffel auf einen ſehr hohen Preis hinauf getrieben worden; als aber am 3. Nov. ein ganz mit Kartoffeln beladenes Schiff am Ludwigscanal eintraf, wurde der Metzen beßter Kartoffel ſchnell um 20 kr. abgegeben, während man am Markte unter 28 und 30 kr. per Metzen keine bekam. In Würzburg kamen ſehr bedeutende Getreideſendungen aus den Rheingegenden und aus Ungarn an. Auch der Augsburger-Magiſtrat ſchärft eine ſchon früher erlaſſene Verordnung gegen das Hauſiren mit Viktualien wieder ein, damit nicht unter den Titel der Beſtellung dem verderblichen und verbotenen Zwiſchenhandel, Auf- und Verkauf mit Viktualien, insbeſondere mit Schmalz Vorſchub geleiſtet werde.

Anzeigen.

5685.

Münchner Liedertafel.

Montag den 13. Nov.

Uebung.

Anfang 7½ Uhr.

K. Kienhöfer.

Einladung.

5791. Heute Montag den 13. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im grünen Kranz, in der Löwenſtraße Nr. 27.

Anfang 7 Uhr.

wozu ergebenſt einladet

C. F. Laiß.

5779. Heute Montag den 13. Novemb. ſpielt die Sänger-Geſellſchaft

„das Münchener-Roſenblatt“

bei Hrn. Kaffetier Eber, nächſt der Veterinärſchule, wobei auch mehrere Pieçen auf dem Holz- und Strohinſtrument vorgetragen werden.

Anfang 7 Uhr.

5655. Heute Montag den 13. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs - Bavarois

Im großen Löwengarten.

Anfang ½7 Uhr.

5787. Ein Zentner zinnerne Kerzenmodel ſind zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

5793. Heute Montag den 13. Nov. produciren ſich die

„Alpenſänger“

im grünen Hof, wozu ergebenſt einladet.

Reill, Gaſtwirth.

Anfang 7 Uhr.

5765. (2b) Es wird ein tüchtiger Burſche geſucht, der die Eſſigfabrikation verſteht und ſich mit Zeugniſſen ausweiſen kann. Das Nähere erfragt man bei Hrn. Fr. Grund, Gaſtgeber zur goldenen Ente.

5768. (2b) Ein oder zwei Mädchen können am franzöſiſchen und Zeichnungs-Unterricht Theilnehmen. Honorar 1 fl. 30 kr. D. Ueb.

5760. (2b) Es iſt ſogleich eine Wirthſchaft zu verpachten. Näheres Sendlingergaſſe Nr. 1613 Stiegen.

5764. (3b) Die Ouvertüre für das Piano-Forte zu 4 Händen aus der Oper »Torwaldo und Dorliska von Roſſini, Variations über die Cavatine aus »Tancred« Einleitung und Variations über ein beliebtes öſterreichiſches Nationallied von „Moſcheles“ ſind zu verkaufen und liegen bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

5778. Beim Sonnenwirth im Roſenthal iſt allerlei Tyroler-Obſt, aller Gattung das Hundert zu 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. zu haben von 8 — 12 Uhr und von 2 — 4 Uhr.

5783. Ein Studierender der Hochſchule erbietet ſich gründlichen Unterricht zu ertheilen, und zwar im Violoncell, Violin, Contre Baß, Klavier, in der Orgel und im Geſange; auch Latein, Griechiſch und Mathematik möchte er entweder mit Muſikfreunden verbunden, oder ſeparatim lehren. Anfrage Nro. 51 über 1 St. in der Türkenſtraße.

5782. (2a) Karlsſtraße Nro. 1 Parterre, iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet an der Sonnenſeite gelegen, billig zu vermiethen.

5784. In der Thereſienſtraße Nro. 1 C Parterre rechts iſt ein Zimmer ſogleich zu beziehen.

5777. Es iſt ſchon bekannt, daß Fendl kein Ludwigsmehl mehr hat, weil es die Buhlin für ihm verkauft, und ihr altes Gewerb noch nicht aufgegeben hat, weil man auf ihrer Mühle jederzeit mahlen kann.

5789. (3a) Es werden mehrere guterhaltene Fenſterſtöcke zu kaufen geſucht. Wer deren abzugeben hat, wolle auf einem Zettelchen Anzeige mit Wohnung bei d Expedition dieſes Blattes machen.

5792. In der Vorſtadt Au Nro. 186. im blauen Viertel iſt ein ganz gut erhaltenes Haus mit 3 Wohnungen, Keller, Speicher und einem Gärtchen verſehen, aus freier Hand zu verkaufen. D. Näh. iſt im Hauſe ſelbſt zu erfragen.

5790. Wer recht ſchmackhaftes Rüben- und Sauerkraut eſſen will, der kaufe in der Sendlingergaſſe Nro. 16. neben den Brunnenbäcker im dortigen Krautladl ein.

5788. Es iſt eine reale Eiſenhandlung billig zu verkaufen. D. Ueb.

5533. (2a) In der Frauenhofer-Straße iſt eine Wohnung im 2ten Stock mit 7 Zimmern, ſchönen gewölbten Keller ſogleich zu vermiethen. Das Nähere Karlsſtraße Nro. 50 über 2 St.

5786. (3a) Im Bazar Nro. 11 iſt ein geräumiger Laden zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden. Näh. im nämlichen Hauſe über 1 Stiege.

5793. (3a) Ein ſehr gut erhaltener Kronleuchter mit 8 Cylinder, von einem der ausgezeichnetſten hieſigen Spänglermeiſter verfertiget, iſt um billigen Preis zu verkaufen und kann täglich in dem Quartier-Vermiethungs-Bureau (Landſchaftsgaſſe Nr. 3.) beſichtiget werden.

5075. (3c) Ein Mädchen, das kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünſcht einen Platz und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

5754. (2a) In der Burggaſſe Nro. 1 über 2 Stiegen (Eingang unter den Bögen) iſt ein heizbares Zimmer mit eigenem Eingang mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

5749. (2b) Ein gußeiſerner Plattenofen und eine Lithographen-Steinpreſſe ſind zu verkaufen. Sendlingergaſſe Nro. 18 zu ebn. Erde.

Wohnungs-Anzeige.

5715. (3c) In der Nähe der königl. Reſidenz im 1. Stock iſt eine ſehr freundliche Wohnung, beſtehend aus acht Zimmern, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten auf das Ziel Georgi 1844 zu vermiethen.

5757. (3b) Ein äußerſt ſolider, gründlicher Lehrer für Violine, Guittarre, Klavier und Geſang, welcher unter ſehr billigen Bedingungen Unterricht ertheilt, wünſcht noch einige Zöglinge zu erhalten und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

Digitized by Google

5690. (4c) **Laden-Eröffnung.**

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß er ſein Geſchäft eröffnet hat, und empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager unter Zuſicherung der billigſten Preiſe. Beſtellungen in Juwelen und Goldarbeiten jeder Art werden auf's Geſchmackvollſte und Billigſte verfertigt, ſo wie auch alle Reperaturen übernommen.

Anton Heis,
Juwelier und Goldarbeiter. Peruſagaſſe am Eck der Theatinerſtraſſe.

Neueſte Jugendſchriften!

5705. Im Verlag von **Lampart und Comp.** in Augsburg ſind ſo eben erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**: In München bei **Giel, Lentner** und den **Uebrigen.**

Maienglöcklein. Der chriſtlichen Jugend gepflückt, von Anton Bauer. Durchgeſehen und mit einem Vorwort begleitet vom Verfaſſer von **„Pater Edmunds Erzählungen und Volksſagen.** Mit einem Stahlſtich und in farbigen Umſchlag broch. Preis. 36 kr.

Roſe, die, von Rom. Vom Verfaſſer der Glocke der Andacht. **Vierte** verbeſſerte Auflage. Mit einem Stahlſtich brochirt. Preis 45 kr.

Schickſale eines Waiſenmädchens. — Der **Jungfernſprung bei Dahn.** Zwei Erzählungen für chriſtliche Familien, und beſonders für die Jugend von Luitpold Baumblatt. Mit einem Titelkupfer und in farbigen Umſchlag brochirt. Preis 30 kr.

Tage, die letzten, von Pompeji. Für die reifere chriſtliche Jugend, aus dem Franzöſiſchen überſetzt von **R. della Torre,** Profeſſor an der katholiſchen Studienanſtalt bei St. Stephan in Augsburg. Mit Approbation des Erzbiſchofs von Tours und einem herrlichen Stahlſtich. 18 Bogen in 8. Elegant in farbigen Umſchlag broſchirt. Preis 1 fl.

Wallfahrt, die, nach Monferrat, oder **die Macht der Erziehung.** Eine lehrreiche Geſchichte aus den letzten Zeiten der Maurenherrſchaft in Spanien. Eltern, Erziehern und Kindern nach Quellen erzählt von **J. G. Waitzmann,** Verfaſſer des Morgen in der Wallfahrtskirche ꝛc. ꝛc. Mit einem Stahlſtich und in farbigen Umſchlag broſchirt. Preis 36 kr.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Grünhut, Kfm. aus Böhmen. Heidenheimer, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Pachmeyer, Poſthalter mit Sohn aus Pfaffenhofen.

[Gold. Kreuz.] Hr Meier, Kfm. aus Marktbreit.

[Bl. Traube.] Hr. v Kersdorf, Advocat aus Augsburg. Mad. Combles und Bonnay aus Paris. Hr. Frauenhoffer, Bräumeiſter aus Ebersberg. Stolze, Verwalter aus Ebersberg. Steinheuer, Kfm. aus Hanau. Tylandre, Oberlieuten. aus Augsburg. Director von Gaſſner, aus Karlsruhe mit Niece. Reichel, Kfm. aus Frankfurt. Schneider, Juwelier aus Braunſchweig. Prößl, Kfm. aus Chemnitz. Bar. v. Hornſtein aus Ulm. Dykerhoff, Kfm. aus Mannheim.

[Stachus] Hr. Dietrich. Poſthalter aus Meitingen. Hartmann, Priv. aus Augsburg. Singinger, Kfm. aus Pfarrkirchen. Stigez und Schietter, Stud. aus der Schweiz. Radefeld, Architect aus Meiningen. Neumarke, Regiſtrator mit Frau aus Nürnberg. Hölzle, Lehrersgattin aus Holzheim. Eberhardt, Verwalter aus Sulzemoos. Bacher, Bräuer aus Mindelheim. Zeiller, Kaufm. aus Kempten. Breger, Bräuer aus Altesried. Dorn, Hdlsmann aus Stokach. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Gutt, Hdlsm. aus Eckhofen Schreinser, Hdlsm. aus Ulm Hipper, Bierbrauer aus Weilheim. Reindl, Bräuer aus Friedberg. Kempold Hdlsm. aus Dintenheim. Straß, Branntweinbrenner aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 315.** 14. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Die Prinzeſſin Marie von Preußen

an meinem Verlobungs-Tage

in Berlin.

(Vom Kronprinzen Maximilian von Bayern, aus dem Taſchenbuche „Charitas“ 1844.)

Gott möchte einen Engel ſenden,
Der meiner Seele Sehnſucht ſtillt:
Das fleht' ich mit erhob'nen Händen;
Die Bitte iſt mir nun erfüllt.

Es trieb mich über Berg' und Meere
Des tiefſten Herzens mächt'ger Drang,
Daß „Unſer Vater“ mir beſcheere,
Was ich im Traume oft beſang.

Gefunden iſt der Frauen Krone,
Die holde Roſen-Königin:
Mein Leben nimm zum Ritterlohne,
Daß Deine Gunſt du mir verlieh'n.

Es blieb in jener ſchönen Stunde,
Wo Du entſendet lichten Höh'n,
Ein Engel auf der Erdenrunde
An Deiner Wiege ſegnend ſteh'n!

Legt' dort der Gaben ſchönſte nieder,
Zu lieben und geliebt zu ſeyn,
Eilt zögernd zu den Sternen wieder, —
Und Du, ſein Liebling biſt nun mein!

Es nahet der Verlobung Feier,
Sie grüßt der Sonne goldnes Licht;
Es fühlt ſich ſtolz ein jeder Bayer,
Doch ſtolzer als der Bräut'gam nicht.

Hieſiges.

Bei der am Samſtag abgehaltenen Hochwildjagd wurden erlegt: 113 Stück Hochwildpret, 7 Rehböck, 2 Haaſen und 1 Fuchs. Die nächſte k. Jagd iſt Donnerſtag in der Revier Allach auf Haaſen.

Verfloßene Woche feierte das Officierskorps des Landwehrbataillons der Vorſtadt Au das Namensfeſt ihres geehrten Chefs H. H. L. M. Ritter von Stegmayer auf eine ſehr erfreuliche Weiſe, wobei auch ein großer Theil der Bürger-Unterofficiers Theil nahm.

Sonntag Abends verunglückte eine Frau vor dem Sendlingerthore, weil ſie bei dem Durchgehen der Pferde aus dem Wagen ſprang.

In dem Gebäude der k. Regierung iſt nun ein eigenes Lokale zu ebener Erde für die Schrannencommiſſion eingerichtet worden, damit die Einkäufe und die Schrannenordnung überhaupt, beſſer überwacht werden kann. Gewiß eine ſehr dankenswerthe Verfügung.

Zur Erleichterung der Lage der Deutſchen, die ſich noch in Athen befinden, ſind dem Vernehmen nach ſchon vor einigen Tagen Geldanweiſungen nach Trieſt abgegangen.

Wie man vernimmt, ſo wird das Directorium der Münchener-Augsburger-Eiſenbahn-Geſellſchaft bei der nächſtens ſtattfindenden General-Verſammlung den Antrag ſtellen, daß die Dividende pro 18⁴²⁄₄₃ auf 3½ pro C. feſtgeſetzt werde. Die Actionaire werden um ſo mehr mit dieſem Ergebniſſe zufrieden ſeyn, als noch überdieß ein Ueberſchuß der Einnahmen ſich ergeben haben ſoll.

Der Wein von 1843 iſt nach den eingelaufenen Berichten in den Rhein- und Frankengegenden ſo trefflich gerathen, daß wir dieß Jahr eine ganz vorzügliche Sorte — Weineſſig zu erwarten haben.

Im Hofraum des Atelier des Herrn Profeſſors Schwanthaler am Eingange der Lerchenſtraße waren in voriger Woche die zwei Standbilder der Feldmarſchalle Tilly u. Wrede in koloſſaler Form aufgeſtellt, welche allgemeine Bewunderung auf ſich zogen.

Liszt hat bereits in Stuttgart ſein erſtes Concert gegeben und zwar natürlich auch dort Furore gemacht; doch bleibt auch das Stuttgarter-Publikum wie das Münchner bei Verſtand und ſeine Vernunft iſt nicht wie in manch andern Gegenden über den Intuſiasmus gleichſam durchgegangen.

In Augsburg ſtarb ein Sohn des hieſigen Medicinalrathes Weisbrod, in den Folgen des dort herrſchenden Nervenfiebers. Noch kurz vor ſeinem Dahinſcheiden wurde derſelbe mit ſeiner jugendlichen Braut vermählt. — Der rühmlichſt bekannte Hiſtorienmaler Monten dahier wurde von einem ſchweren Krankheitsfalle betroffen, geht jedoch wieder ſeiner Geneſung entgegen.

Auf der letzten Schranne iſt der Preis vom Waizen um 1 fl. 3 kr., Korn um 33 kr., Gerſte um 6 kr., Haber um 8 kr. und Leinſaamen um 30 kr. geſtiegen. — Auf dem Hopfenmarkte wurden 46585 Pfund verkauft und der Erlös war 33803 fl. Altes Gut 1839 und 1841 war 22100 Pfund auf dem Lager, aber ohne Abſatz.

Im Monate Oktober ſtarben dahier 213 Perſonen und zwar 109 männlichen und 94 weiblichen Geſchlechts.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

(Gemeinnütziges.) Da auſſer in unſern Bräuhäuſern, Bäckereien, Spiritusfabriken und Locomotiven ungeheuer viel Feuerungsmaterial bei den ſogenannten Feuerarbeiten als: Schloßern, Huf- und Waffenſchmiden verbraucht wird, ſo theilen wir aus dem „Gewerbblatte von Hannover Jahrg. 1843 folgendes mit: Die meiſten Blasbälge ſind ſo eingerichtet, daß ſie, wenn das zu ſchmiedende Eiſen aus dem Feuer genommen wird, von ſelbſt niedergehen und ſich ausblaſen, wodurch eine Maſſe Kohlen völlig nutzlos verbrannt werden und ſich auch der Blasbalg ſo in Falten legt, daß an den Kanten desſelben ein Bruch des Leders aufferordentlich beſchleunigt wird. Dieſen Uebelſtand hat Hr. Gieſemann durch eine mit ganz geringen Koſten herzuſtellende Vorrichtung, die ein Aufhängen und Sperren des aufgeblaſenen Balges bewirkt, beſeitigt. Wir wiſſen nicht, ob dieſe Vorrichtung auch ſchon in den Münchner-Schmiden bekannt iſt, aber in den Bahnhofwerkſtätten zu Hannover iſt ſie bereits mit ſolchem Erfolge ein-

Digitized by Google

geführt, daß die Erſparung an Kohlen 8 — 10 Prozent beträgt. Eine genaue Beſchreibung iſt Seite 42, 43, 44 und 45 des oben erwähnten „Gewerbeblattes von Hannover" abgedruckt.

(Eingeſandt.) Es iſt zu wundern, daß in unſerer ſpeculativen Zeit noch kein Speculant auf den guten Einfall kam, die, beim Regenwetter ſchiffbare Karlsſtraße am Kreuzwege zur Barrerſtraße, mit einem Kahne, zur Ueberſetzung der Paſſagiere hin und wieder zufahren; es gäbe zur Deckung der Actien Jedermann lieber einen, und jede Frau lieber zwei Kreutzer, als bis zum Halſe durch's Waſſer zu laufen. Die nachbarlichen Einwohner hatten zwar auf ihre Koſten, um nicht kalte Bäder wider Willen nehmen zu müſſen, fliegende Brücken geworfen, allein ſie genügen der Anſtrömung nicht, und der Uebelſtand hat ſo über Hand genommen, daß man zur Herſtellung des Uebergangs wenigſtens eine Abtheilung Pontoniers beordern müßte.

(Ein Bewohner der Karlsſtraße im Einverſtändniß mit allen ſeinen Nachbarsleuten.)

(Wartens a bißl!) An dem Fenſter eines kleinen Ladens, wo der Verkäufer öfters ſein Local auf kurze Zeit verlaſſen muß, findet man in ſolchem Falle einen Zettel angeklebt, worauf gar freundlich geſchrieben ſteht: „Wartens a bißl." —

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Dienſtag den 14. Nov: „Der Tod und der Wunderdoktor," komiſches Volksmährchen mit Geſang von Haffner.

5809. Heute Dienſtag den 14. Nov. producirt ſich bei Eröffnung des neuen Gaſtwirthſchaftslokales die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs - Bavarois

wozu ergebenſt einladet:

Schober, Gaſtwirth in der Au.

Anfang ½7 Uhr.

☞ **Einladung.**

5791. Heute Dienſtag den 14. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

beim ſchwarzen Rappen, in der Dienersgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

5805. Heute Dienſtag den 14. Nov. ſpielt das

Münchner-Duett

Mühlauer und deſſen Frau bei Hrn. Kaffetier Mehltretter am Rindermarkt.

5797. (3a) Ein Studierender hieſiger Univerſität, welcher das Gymnaſium mit 1 Novb. abſolvirt hat, und ſowohl in den betreffenden Studiengegenſtänden, als auch auf dem Clavier und im Geſange gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande iſt, ſucht eine Hauslehrerſtelle oder ſonſtige Inſtructionen. D. Ueb.

5800. Ein oder zwei Lehrknaben können bei einem Kiſtler eintreten. D. Ue.

5801. Ein neues, modernes Billard iſt zu verkaufen bei Tiſchlermeiſter Gran in der Au.

5799. Eine ſolide Perſon, welche einige hundert Gulden Geld hat, kann bei einer ſtillen Familie ein gutes Unterkommen finden. D. Ue.

5752. (2b) Es ſind mehrere tauſend Stücke ganz dürre, eſchene Speichen in verſchiedener Größe gehaut, eine große Anzahl dürres zugehautes Faßholz von ausgezeichnetem Eichenholze; ſo wie mehrere Eichenſtämme und Eichenrinden zu verkaufen. D. Ueb.

5722. (3c) In der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen ſind zwei meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang, zu vermiethen.

5794. Ein Engländer wünſcht einige Stunden in ſeiner Mutterſprache zu ertheilen. D. Ueb.

5599. (b) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5758. (3c) Es ſind mehrere gut erhaltene alte Weinfäſſer von verſchiedener Größe und mit eiſernen Reifen zu verkaufen und beim Schäfflermeiſter Hündler in der Knödelgaſſe Nr. 4. zu erfragen.

Digitized by Google

6733. (3c) **Eröffnung des Neuſilber-Waaren-Lagers**
aus der Fabrik Abeking und Comp. vormals Henniger und Comp. in Berlin,
München, Kaufingerſtraße Nro. 30.

Der Unterzeichnete erlaubt ſich, dieſes Etabliſſement angelegentlichſt zu empfehlen, und verſichert, alles aufbieten zu wollen, ſeine geehrten Abnehmer zur vollſten Zufriedenheit zu bedienen.

Ein reich aſſortirtes Lager von Lampen, Leuchtern, Thee- und Kaffee-Maſchinen und Geräthſchaften, Reit- und Wagen-Gegenſtände, Tiſchbeſtecke, aller Arten Löffel, Becher, Bleche, Drath und der verſchiedenſten andern Gegenſtänden, wird ſtets eine entſprechende Auswahl darbieten, und da zu vollkommen feſten Fabrik-Preiſen abgegeben wird, ſo ſchmeichelt ſich derſelbe, daß dieſe Artikel, welche ſich durch vorzügliche Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen, bald allgemeine Anerkennung finden werden.

Durch Begünſtigung der Fabrik in den Stand geſetzt, den von derſelben bereits ſeit ihr Entſtehen eingeführten

Rückkauf

alter, jahrlang gebrauchter Artikel erſter Qualität zu Dreiviertel der neueſten Verkaufs-Preiſe und gebrochener Artikel das Pfund zu 2 fl. 20 kr. auch hier ſtattfinden zu laſſen, wodurch dieſe Gegenſtände ſtets einen reelen Werth behalten, empfehlen ſich dieſelben um ſo mehr einer beſondern Berückſichtigung und laſſen den Unterzeichneten hoffen, einem zahlreichen Beſuch entgegenſehen zu dürfen.

Preisliſten über alle Gegenſtände, wovon ſich die meiſten auch vorzüglich zu Weihnachts-Geſchenken eignen, ſtehen ſtets gerne zu Dienſten.

Hochachtungsvoll ergebenſt empfiehlt ſich **Sigmund Schmidtill,**
Kaufingerſtraße Nr. 30.

7537. (f)
Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing, Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.
Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.**
Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

5795. Es iſt eine reale Bierwirthſchaft gleich zu verpachten. Näheres Habergaſſe Nr. 6.

5720. (3c) Ein ſchöner Pelzrock von grüner Farbe, ein Paletot, ein großer Ueberrock und zwei Fräcke ſind billig zu verkaufen: Thereſienſtraße Nr. 21 im Hintergebäude zu ebener Erde.

Berichtigung.

In Nr. 307 des »Tagblattes« Seite 1 Zeile 8 v. u. ſtatt Quarin lies: Wuarin. In Nr. 311, Seite 1 Zeile 3 v. o., ſtatt Mälzel lies: Mälzen; Seite 1, Zeile 12 v. o. ſtatt 2. Spalte lies: 2 Spalten, und Seite 1 Zeile 15 v. o. ſtatt Himih lies: Heinrich Schmit.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Hr. Graf von Sickingen-Hohenburg mit Gemahlin und Dienerſchaft a. Wien. Deaky Gerardn, Capitain aus Lucca. von Ehrmann, Rentier aus Straßburg. Jean Felii, Kfm. aus Avignon. Mad. Tiz-Gibbon, Part. aus London. Hr. J Köberlin, Kfm. a. Leipzig. v. Bach, Rechtsconſulent aus Innsbruck.

[Gold. Hahn.] Hr. Martini, Kfm. aus Nürnberg. Lopre, Priv. aus Lyon.

[Bl. Traube.] Hr. Kaſſelt, Kfm. aus Chemnitz. Abel, Salzoberfactor mit Sohn u. Diebold, Revierförſter aus Ingolſtadt. Klugherz, Kfm. aus Baireuth. Schopen, Kfm. aus Cöln. Giron, Kfm. aus Paris.

[Oberpollinger.] Hr. Müller, Uhrenhändler von Mühlhauſen. Müller, Handlsm. von Murnach. Köderer, Güterſchaffner von Augsburg. Weiß, Gaſtwirth von Neu-Ulm. Hr. Merkl, Hafnermeiſter von Dachau. Krautner, Gaſtwirth von Merching. Kramer, Gutsbeſitzer von Weiler. Koller, Bräumeiſter von Hofhegnenberg. Völk, Handelsmann von Oberſchondorf. Fils, k. Major von Neumarkt. Demeter, Gaſtgebersſohn von Krumbach. Meir, Gaſtwirth, von Mammendorf.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 316.** 15. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Am Sonntag folgten wir mit größter Aufmerkſamkeit der wiederholten Aufführung von Frh. v. Poyßl's großer romantiſcher Oper „Zayde“ und tragen gleichwohl jetzt noch Bedenken, ein entſchiedenes Urtheil über dieſes Werk abzugeben. Wohl Mancher mag in verſtändig thuender Arroganz über eine Schöpfung aburtheilen, ohne ſie in ihrer Ganzheit begriffen und erfaßt zu haben; eine ſolche Voreiligkeit iſt um ſo unverzeihlicher einem Manne gegenüber, wie unſer Dichter und Compoſiteur, der ſein ganzes Daſeyn der Kunſt gewidmet, ſie durch und durch verſteht, — wenn daher unſere Anſchauung mit ſeiner Leiſtung ſich nicht ſogleich befreundet, ſo wäre es wohl eher an uns, der Abweichung unſerer durch die Tagsmuſik gebildeten Geſchmacksrichtung von der durch den Tondichter eingeſchlagenen Bahn jene Urſachen zuzuſchreiben, die uns dieſe Muſik entfremdet. Noch weniger mögen wir uns zur Klaſſe jener Lobhändler zählen, die prima vista ſchon um des Namens willen für eine Sache ſich begeiſtert zeigen. Wir verehren in Frh. v. Poyßl einen geiſtreich gebildeten Muſiker, der vielleicht in ſeinem Streben nach Originalität zu weit ging, ohne auf den Zeitgeſchmack, auf die Anſchauungsweiſe des Publikums eine ſtrenge Rückſicht zu nehmen. Durch das ganze Werk euchtet die edelſte Intention, das beſte Wollen; der Dichter iſt ſeine Hörer in eine höhere Sphäre zu erheben bemüht und der Compoſiteur glaubt, dieſelben ſchon dahin emporgetragen, indeß klebt die Maſſe noch an der Scholle und iſt gekommen, um ſich zu amuſiren oder zu kritiſiren. Wir nehmen ganz und gar Umgang von dem techniſchen Baue dieſes Werkes, der von anderen vielleicht beſſer verſtanden wird; Genius iſt in dieſem Werke jedenfalls weit mehr, als in vielen in letzter Zeit aufgetauchten Tonwerken vorhanden; wir ſtoßen nie auf Triviales, ſondern fühlen fortwährend Geiſt und Gemüth gehoben und ergriffen. Die Oper enthält überdieß Tonſtücke von ſeltener Schönheit, als ſolche bezeichnen wir die Introduktion mit der Arie Zayden's im erſten Akt, welcher durchaus herrliche Nummern enthält, im 2 Akt die Arie Almanſors, der Feſtmarſch, das Ballet und Finale, im 3 Akt das Duett zwiſchen Krauſe und Pellegrini, endlich der letzte Akt iſt ganz und gar voll des edelſten Aufſchwungs, erwärmend durch das edelſte Feuer der Poeſie, welche in der ganzen höchſt charakteriſtiſchen Muſik ſich ausprägt. — Bei den beiden Vorſtellungen wurde dem Werke der reichſte Beifall zu Theil. Die Inſzenirung und Ausſtattung von ſeltener Pracht gereicht unſerer k. Hoftheaterintendanz zur großen Ehre. Frl. Hetznecker und Hr. Härtinger zeichneten ſich in ihren Leiſtungen beſonders aus, doch verdienen auch Frl. Rettich, HH. Pellegrini, Krauſe und Hoppe Anerkennung. Das Orcheſter war von Herrn Kapellmeiſter Lachner vorzüglich geleitet. Große Ueberraſchung gewährte ein Pas de sept, komponirt von Hrn. Opfermann und trefflich ausgeführt von Frl. Holler

Digitized by Google

(tanzte ganz allerliebſt), Widder, Mad. Fries, Frl. Emilie, Rarp, Thierry und H. Opfermann; die herrlichen Tableaux mit den ſich tanzend bildenden Gruppirungen erregten die allgemeine Bewunderung. Die Decorationen gemalt von Hrn. Quaglio und Koſtüme nach Angabe des Hrn. Fries bieten ſeltene Ueberraſchung.

Hieſiges.

(Die Laternen der Theaterſtraße an den gnädigſten Herrn „Amperl" Füller der Beleuchtungs-Commiſſion dahier.) Tyrann! Obwohl ſich mehrere Gutthäter in dieſen Blättern wiederholt unſer angenommen und um gütige Beachtung gebeten haben, ſo ſehen wir uns doch neuerdings durch gänzliche Verwahrloſung in die traurige Nothwendigkeit verſetzt, Sie öffentlich zu bitten, ſich unſchlittgnädigſt unſer zu erbarmen. — Unſer Daſein iſt ohnehin ſo freudenleer — verkümmern und verkürzen Sie uns daher nicht förderhin durch Ihre auffallende Vernachläſſigung unſer ohnehin ſo kurzes Leben. — Denken Sie nur: Nur zwei Stunden zu leben in den längſten, finſterſten Winternächten, iſt doch zu kurz. Um 6 Uhr in's Leben gerufen, dem von unſere irrlichtartigen Flimmern Geblendeten den Weg in der Finſterniß zu zeigen, müſſen wir um 8 Uhr ſchon wieder aus Ueberfluß an Füllungs-Stoff's-Mangel unſer kümmerliches Daſeyn ausflackern. Hartherziger! Iſt unſer Loos nicht ohnehin traurig genug, zum Einſiedlerleben von Geburt aus beſtimmt zu ſeyn — dann ſind wir auch mit größtem Kraftaufwande nur im Stande, uns gegenſeitig zu ſehen, uns gegenſeitig Licht und Helle zuzuſtrahlen??? — Sie Unbarmherziger! gönnen Sie uns alſo wenigſtens die einzige Freude, unſer trübes, kummervolles Daſeyn bis 10 Uhr Nachts zu genieſſen. — Glauben Sie ja nicht, daß die Theaterſtraße ein ſo verwahrloſtes Sträßchen — oder von ſo ordinären Leuten bewohnt iſt, die ſich nach keiner Erleuchtung ſehnen, oder kein Licht wünſchen. — Weſtenrieder, der Unſterbliche, erblickte da das Licht (reſp. die Finſterniß, denn er wurde zur Nachtszeit geboren, und mein liebes Laternenkollegium brannte wahrſcheinlich an dieſem Hauſe gar nicht — oder eben ſo miſerabel wie jetzt) — Schon deswegen ſollten Sie ſich ſchämen, eine Straße, von der ſo viel Licht ausgegangen iſt, einer gänzlichen Finſterniß preiszugeben. Auch eine der Coryphäen unſerer Oper verlebte ihre harmloſe Jugendzeit in dieſer Straße — kurz „hinter den Bergen wohnen auch Leute"!!! Alſo holdeſter Beleuchtungsjüngling, ſenden Sie uns durch Ihren kaſtenſchleppenden Luzifer Licht — mehr Licht — denn nur wo Licht iſt — iſt Leben und Wonne. — Dieß unſere dringende Bitte, bis uns vielleicht das Gas einſt erlöſen wird von dieſen irdiſchen Mühſeligkeiten!!! Vier Stunden täglich, reſp. nächtlich — wäre ja doch nicht zu viel verlangt!!!

Anzeigen.

5626. Heute Mittwoch den 15. Nov. produzirt ſich der ſtädtiſche

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gung'l'ſchem Orcheſter gebildet) beim

Stubenvollbräu am Anger,

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenſt hiezu ein:

S. Floßmann.

5813. Es iſt ein Milchladen ſogleich zu vergeben. Hundskugel Nr. 6.

5827. Heute Mittwoch den 15. Nov. wird die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

die Ehre haben ſich in der ſtädtiſchen Schießſtätte zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

5831. Heute Mittwoch den 15. November ſpielt große

Harmonie-Muſik

beim Filſerbräu in der Weinſtraße, wozu ergebenſt einladet: S. Kaut.

5807. Ein Krautfaß und ein eiſernes Waſſergrandl iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

5814. On désire trouver de suite, un jeune homme solide, exact, d'une conduite regulière, possédant par principes, la connaissance de la langue allemande et de la langue française, pouvant disposer de son temps, tous les jours, de 4 à 9 heures du soir. On accorderait la préférence, sous le rapport de la prononciation, à une personne de la Suisse française, ou d'un des Cantons limitrophes. L'adressen au Bureau de la Redaction.

5660. In der J. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) iſt erſchienen:

Beſchreibung der
Braunbier-Brauerei
in Bayern
mit damit verbundener Branntweinbrennerei
und Eſſigſiederei,
nebſt Nachricht über die jüngſt errichtete erſte
Dampfbrauerei
in München.
Von
Benno Scharl.

Dritte, von Profeſſor Dr. K. W. Dempp beſorgte und vermehrte Auflage.
gr. 8. 1843. geh. mit 3 lith. Tafeln. 1 fl. 21 kr.

Unter den zahlreichen Schriften, welche über bayeriſches Brauweſen handeln, war dieſe die erſte, welche alle Zweige der Braunbierbrauerei vollkommen klar und zuverläſſig abhandelte und ſich auch durch zwei Auflagen als praktiſch bewährte. Bei dieſer dritten Auflage nun iſt das Werkchen durch die Bearbeitung des Hr. Prof. Dr. Dempp, durch ganz neue Pläne und den Anhang über Dampfbrauerei noch gediegener und mit den neueſten Beobachtungen nnd Erfahrungen bereichert worden.

5817. Ein ſehr gebildetes, moraliſch gutes Mädchen, von angenehmen Aeuſſern, welches im Handelsgeſchäfte vorzüglich routinirt iſt, wünſcht als Ladnerin in der hieſigen Reſidenzſtadt unterzukommen, und ſieht mehr auf gute Behandlung als großen Gehalt. Erforderlichen Falles kann ſie 2000 fl. Caution leiſten. Auch der Stelle einer Haushälterin könnte dieſelbe ſich unterziehen und würde mit aller Umſicht, Thätigkeit und Treue das ihr zu ſchenkende Vertrauen lohnen. Sie darf in der That ganz beſonders empfohlen werden. Adreſſen wollen gefälligſt ſchriftlich bei der Expedition abgegeben werden.

5815. Eine recht ſolide, fleißige Magd, die alle häuslichen Arbeiten verſteht, kann ſogleich einen guten Dienſt finden. Obere Gartenſtraße Nr. 10 über 1 St. vornheraus.

5829. (3a) „**Süßer Moſt**" iſt angekommen, und wird zu 24 kr. per Maß verkauft bei **August Schimon**. Kaufinger-Gaſſe Nr. 15.

5808. (3a) In der Hauptſtadt München iſt die Gerechtſame einer Conditorei zu verkaufen. Käufer belieben ſich alſobald anzufragen, als ſonſt andere Aenderungen eintreffen könnten. Das Uebrige.

5811. Ein Mann, der ſein Geſchäft verkauft hat, und dermalen nichts Anſtändiges bekommen konnte, wünſcht bei einem Schloßer oder Mechanikus auf einige Zeit Beſchäftigung zu erhalten; am liebſten wäre es ihm am Feuer. Derſelbe iſt noch nicht 30 Jahre alt und kann auf Verlangen Zeugniſſe ſeiner Fähigkeit vorlegen. D. Ue.

5810. (3a) Bei der Frauenkirche Nro. 7. über 4 Stiegen ſind 2 ſchön eingerichtete Zimmer vornheraus und 1 rückwärts jedes, mit eigenem Eingang und heizbar zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

5806. Ein junger Menſch von 23 Jahren, mit den beſten Zeugniſſen verſehen, ſucht hier oder auf dem Lande eine Stelle als Gärtner oder Jagdgehilfe. D. Ue.

5822. (2a) Ein junger Mann mit gründlichen muſikaliſchen Kenntniſſen wünſcht noch einige Stunden im Klavier zu ertheilen. D. Ue.

5816. (2a) Sonnenſtraße Nro. 26 zweiter Aufgang parterre ſind zwei große meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang ſogleich zu beziehen.

5821. (2a) In der St. Anna Vorſtadt Nr. 10 neben dem Kloſter, ſind zwei ſchöne Wohnungen zu vermiethen. Auch könnten einige meublirte Zimmer, mit reinem Nordlicht abgegeben werden. Das Nähere daſelbſt zu erfragen.

5818. Es iſt am Sonntag den 12. Nov. vom Schleibinger-Bräu durch die Schäfflergaſſe, in die Frauenkirche eine goldene Stecknadel verloren gegangen. Der redliche Finder wird dringend gebeten, gegen gute Belohnung es beim Chokolade-Fabrikanten neben dem Schleibinger Bräu abzugeben.

5812. Binnen heute und übermorgen wird ein Betturino ankommen, welcher die Rückreiſe nach Italien ſogleich wieder antreten kann. Hierauf Reflektirende belieben ſich an den Gaſthof zum ſchwarzen Adler zu wenden.

Digitized by Google

5802. (3a) Bei Unterzeichneter werden mehrere in Putzarbeit erfahrene Frauenzimmer, ſo wie Lehrmädchen von gutem Rufe angenommen.

Anna Kommender,
Putzmacherin. Brienerſtraſſe Nr. 8.

5757. (3c) Ein äuſſerſt ſolider, gründlicher Lehrer für Violine, Guitarre, Klavier und Geſang, welcher unter ſehr billigen Bedingungen Unterricht ertheilt, wünſcht noch einige Zöglinge zu erhalten und kann beſtens empfohlen werden. D. Ueb.

5533. (2b) In der Frauenhofer-Straße iſt eine Wohnung im 2ten Stock mit 7 Zimmern, ſchönen gewölbten Keller ſogleich zu vermiethen. Das Nähere Karlsſtraße Nro. 50 über 2 St.

5786. (3b) Im Bazar Nro. 11 iſt ein geräumiger Laden zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden. Näh. im nämlichen Hauſe über 1 Stiege.

5793. (3b) Ein ſehr gut erhaltener Kronleuchter mit 8 Cylinder, von einem der ausgezeichnetſten hieſigen Spänglermeiſter verfertiget iſt um billigen Preis zu verkaufen und kann täglich in dem Quartier-Vermiethungs-Bureau (Landſchaftsgaſſe Nr. 3.) beſichtiget werden.

5789. (3b) Es werden mehrere guterhaltene Fenſterſtöcke zu kaufen geſucht. Wer deren abzugeben hat, wolle auf einem Zettelchen Anzeige mit Wohnung bei d. Expedition dieſes Blattes machen.

5599. (1) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5804. Im Taſchenthurmgäßl Nr. 4 über 2 Stiegen ſind ganz neu verfertigte damentuchene und broſchirte Merino-Mäntel zu ganz billigem Preis zu verkaufen.

5764. (3c) Die Ouvertüre für das Piano-Forte zu 4 Händen aus der Oper »Torwaldo und Dorlisca von Roſſini, Variations über die Cavatine aus »Tancred« Einleitung und Variations über ein beliebtes öſterreichiſches Nationallied von „Moſcheles“ ſind zu verkaufen und liegen bei der Expedition des Tagblattes zur Einſicht.

5782. (2b) Karlsſtraße Nro. 1 Parterre, iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet an der Sonnenſeite gelegen, billig zu vermiethen.

5819. Eine ruhige Familie mit einem kleinen Geſchäft, wünſcht in der Stadt zu ebener Erde, eine Wohnung von 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, auf das nächſte Ziel Georgi zu beziehen. Das Uebrige im Schleibinger-Bräuhaus über 4 Stiegen.

Geſtorbene in München.

K. Frey, b. Hutmachersfrau v. h. 45 J. a. — M. Müller, b. Schatzmeiſterswittwe v. h. 73 J. a. — J. B. Scherupp, b. Weber v. h. 78 J. a. — K. Buwisdinger, Hofſtallknechtstochter v. h. 71 J. a. — E. Roſenbach, Steinmetzlehrling v. h. 18 J. 10 M. J. a. — Baierlacher, Schullehrerswittwe v. h. 64 J. a. — K. Koller, Marqueur v. h. 30 J. a. —

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Goldſchmidt, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Schw. Adler.] Hr. Ernſt und Schenk, Kfl. aus Frankfurt a/M. Henauer, Mechanikus aus St. Georgen. v. Chreſtig, Mitglied des Theaters aus Peſth.

[Gold. Kreuz.] Hr. Thönen, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Stimmler, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Bl. Traube.] Hr. Craſſelt, Kfm. aus Chemnitz. Roth, Kfm. aus Kaufbeuern. Frl. Tonndorf aus Weimar. Hr. Schmolé, Kfm. aus Iſerlohr.

[Stachus.] Hr. Roth, Archivsconſervator aus Neuburg. Miß Hitzhibbon aus London. Emil Hanneyger, Mechanikus aus Zürch. Bait, Hypothekaramtsactuar aus Burgau. Reglin und Schauffer, Kfl. aus Augsburg. v. Clarmann, Cadet mit Bruder aus Neuburg. Kiebler, Hdlsm. aus Kempten. Schwarz, Hdlsm. aus Garnried. Weſſellberger, penſion. Hauptm. aus Augsburg. Herzog, Fabrikant aus Ebersdorf bei Lobenſtein. Ratus, Bierbrauer aus Bingen. Dreydiß, Seifenſieder aus Bingen. Weidmann, Oekonom aus Zürch.

[Oberpollinger.] Torri, Kaufm. aus Verona. Riedberger, Konditor aus Malans. Kleißl, Maſchinenmeiſter aus Regensburg. Müller, Forſtwart aus Mohrenweis. Wutz, Rentenverwalter mit Frau aus Offenſtetten. Hilſinger, Bäckermeiſter aus Kempten. Dennerlein, Rechtscandidat aus Gögingen. Kuißl, Rechtscandidat aus Augsburg. Salter, Maler aus Conſtanz. Dilger, Juriſt aus Illerdieſſen. Fugga, Practic. aus Augsburg. Lehmann, Korporal aus Neuburg. Frl. Maier aus Paſſau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **№ 317.** 16. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Auch in dieſem Jahre haben Ihre Maj. die Königin mehreren Individuen namhafte Beiträge ertheilt, um ihnen den Eintritt in den dahier beſtehenden Unterſtützungsverein für das Amts- und Canzleiperſonal möglich zu machen. Dieſes ſchöne und wohlthätige Inſtitut erfreut ſich des beſten Gedeihens. Der Centralverwaltungs-Ausſchuß verdient durch ſein uneigennütziges, edles Streben und ſeine menſchenfreundliche Thätigkeit die vollſte Anerkennung. [Allg. Zeitg.]

Nach dem „Windſor Expreß" gab die Königin von England ein prächtiges Gaſtmahl, dem auſſer mehreren Perſonen der königlichen Familie auch Bar. v. Cetto, der bayeriſche Geſandte, und Fürſt Ludwig v. Oettingen-Wallerſtein beiwohnten.

Durch die neuerdings wieder geſchehene Abänderung der Abfahrtzeit unſerer Eiſenbahn kommen uns die Augsburger-Journale wieder wie früher Abends gegen 7 Uhr zu.

Das Tagblatt vom 11. Nov. machte die ganz wahre und gegründete Bemerkung, daß nach der gemachten Erfahrung das Schleim- und Nervenfieber namentlich zu Freiſing von Hr. Dr. Gleich radikal durch die Kaltwaſſerkur kurirt wird; in Augsburg ſoll aber kein einziger Arzt ſich befinden, der ſich mit dieſer Kurmethode vertraut machte, oder gründliche Kenntniße davon hat.

Trotz unſers „Curioſums" in Nro. 313 d. Bl. iſt in Nr. 318 des „bayr. Landboten" abermals Seite 1312 Inſerat 3186 zu leſen: „wegen Geiſtesſchwäche diſpoſitionsfähigen"

Der Stadt Cöln ſind durch die Antwerpen-Eiſenbahn bereits alle Genüſſe einer Seeſtadt geworden, ganz friſche Auſtern werden jetzt in allen Wirthshäuſern ſervirt und der tägliche Fleiſchmarkt bietet die köſtlichſten, lebendigen Seefiſche, Humern ꝛc. in Fülle dar. Freuet Euch, ihr Münchner-Gournands, wenn einmal unſere Nordbahn vollendet ſeyn wird, dann erhaltet ihr die fetteſten Leipziger-Lerchen, die wirklich neuen Häringe, ächten Caviar, Schellfiſche und Neunaugen um Spottpreiſe! —

(Das Waſſerheilverfahren in Freyſing.) Dieſes Heilverfahren wird bekanntlich ſeit fünf Jahren im Militair-Krankenhauſe zu Freyſing mit dem günſtigſten Erfolge durchgeführt. Die hohe Regierung hat daſſelbe auch auf jede mögliche Weiſe unterſtützt und die zur Durchführung nöthige Einrichtung genehmiget. Genanntes Krankenhaus beſitzt bereits eine zweckmäſſige Vorrichtung zum Staub- Regen- und Tropfbad ſowie zur Douche, die nöthige Anzahl Wannen, Sitzſchäffel und Fußkübel, kurz, die ganze Einrichtung entſpricht ſo vollkommen dieſem Zwecke, daß dem daſelbſt dirigirenden Arzte kein weiterer Wunſch mehr übrig bleiben kann, als auch für die weitere Folge dirigent dieſer Anſtalt bleiben zu können, da ſeine Entfernung ſolange dieſes Heilverfahren nicht allgemein eingeführt iſt, nothwendigerweiſe zu neuen Umſtänden und Verwick-

Digitized by Google

lungen Veranlaſſung geben könnte. In Freiſing wird dieſe Sache in der neueſten Zeit immer mehr gewürdiget und ihre Gegner mindern ſich täglich, auch findet ſie jetzt bei Unterofficieren und Soldaten immer mehr und mehr Anklang, daher in dieſer Garniſon in der Folge keine weitern Umſtände zu beſorgen ſind.

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Wer von einem reelen, geſchickten und billigen Schneider bedient ſeyn will, der gehe zum Schneidermeiſter Franta. Seine Arbeit iſt modern und ſolid gearbeitet und über ſeine Preiſe wird ſich Niemand beklagen. Den verehrlichen Hausmüttern iſt er beſonders zu empfehlen, weil er ſehr überlegſam iſt. Herr Franta wohnt am Frauenplatz Nr. 8. über 3 Stiegen. Ein ſehr zufriedener Kunde.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater

Donnerſtag den 16. Nov.: »Die Hochzeit des Figaro,“ Oper von Mozart.

5848. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 18. Nov. 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5839. (3a) Samſtag den 18. November wird Herr Profeſſor Metzger die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten, „Die verſchiedenen Bauſtyle“

Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5840. Am Viktualien-Markte iſt ein Laden zu vermiethen. D. Ueb.

5852. (2a) Morgen Freitag den 17. Nov. ſpielt der neuorganiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Scheidel'ſchen Kaffeehaus

in der Kaufingergaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

5822 (2b) Ein junger Mann mit gründlichen muſikaliſchen Kenntniſſen wünſcht noch einige Stunden im Klavier zu ertheilen. D. Ue.

5853. Heute Donnerſtag den 16 Nov. ſpielt der Muſikverein „Vergiß nicht mein“ im goldnen Bären in der Fürſtenſtraße.

Bekanntmachung.

5845. (2a) Kommenden Montag den 20. l. Mts. werden in dem k. Forſtrevier Perlach gegen 500 Klafter hart und weiches Brennholz, und gegen 200 Eichen Nutzholzſtücke meiſtbietend verkauft. Die Zuſammenkunft findet früh 8 Uhr in der Forſtwohnung, Faſanenhaus ſtatt.

München den 14. November 1843.

Königl. Forſtamt München.

Waldmann.

5846. (2a) Eine ſtille Familie ſucht auf das Ziel Georgi 1844 eine billige Wohnung von 7 Zimmern mit nöthigen Bequemlichkeiten, Stallung auf 2 Pferde, Remiſe auf 2 Wägen und Kutſcher-Zimmer vor der Stadt auf der Sonnenſeite, nicht zu weit von der Ludwigsſtraße und nicht zu hoch, daher parterre oder über 1 Stiege. Gefällige Anträge wollen Roſengaſſe Nr. 11 ebener Erde im Comptoir abgegeben werden.

5816. (2b) Sonnenſtraße Nro. 26 zweiter Aufgang parterre ſind zwei große meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang ſogleich zu beziehen.

5821. (2b) In der St. Anna Vorſtadt Nr. 10 neben dem Kloſter, ſind zwei ſchöne Wohnungen zu vermiethen. Auch könnten einige meublirte Zimmer, mit reinem Nordlicht abgegeben werden. Das Nähere daſelbſt zu erfragen.

5599. (1c) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5827.

Fried. Hoffſtadt's gothiſches A. B. C. Buch 3te 4te Lieferung

iſt ſo eben angekommen und eine 5te und letzte Lieferung erſcheint zu Oſtern ds. Js.

Mey und Widmayer,
in München (dem k. Hoftheater gegenüber.)

5837. (2a) 1500 fl. werden auf ſichere Hypothek, ohne Unterhändler auszuleihen geſucht. D. Ueb.

5836. Mehrere Sorten Tiſch- und Handtücherzeug ſowie Pique- ꝛc. Damaſt-Unterröcke, engliſchen Pique zu Nachtjäckchen, Leinwand ꝛc. ſind bei Unterzeichnetem zu den billigſten Preiſen zu haben.

Jakob Fraenkel,
Rindermarkt Nr. 11 über 2 St.

5832. Eine gerichtliche, gänzlich geſicherte Forderung von 100 Gulden, und zahlbar in Friſten zu monatlich 2 fl. wird wegen Abreiſe um 50 fl. baar verkauft. D. Ueb.

5830. In der Karlsſtraße Nro. 33 iſt ein heitzbares, ſchönes, meublirtes Zimmer, mit Sopha, eigenen Eingang im erſten Stock zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

5835. (3a) Ein ganz gut erhaltener Leipziger-Converſations-Lexicon, 7te Originalauflage, 12 Bände 1830, iſt um 15 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

5833. (2a) Eine noch ganz neue große Dezimal-Waage worauf 20 Ztn. gewogen werden können, iſt wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Nähere Auskunft im Knorr'ſchen Bräuhauſe, Laden Nro. 10.

5834. (2a) In der Jägergaſſe Nr. 4½ Sonnenſeite, iſt eine ſchöne, ausgemalte Meſalin-Wohnung mit herrlicher Ausſicht täglich zu vermiethen. Das Nähere im Laden Nro. 10 im Knorr'ſchen Bräuhauſe.

5812. (2b) Binnen heute und übermorgen wird ein Vetturino ankommen, welcher die Rückreiſe nach Italien ſogleich wieder antreten kann. Hierauf Reflektirende belieben ſich an den Gaſthof zum ſchwarzen Adler zu wenden.

5797. (3b) Ein Studierender hieſiger Univerſität, welcher das Gymnaſium mit 1 Novb. abſolvirt hat, und ſowohl in den betreffenden Studiengegenſtänden, als auch auf dem Clavier und im Geſange gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande iſt, ſucht eine Hauslehrerſtelle oder ſonſtige Inſtructionen. D. Ueb.

5825. (2a) Es werden 50 fl. auf monatliche Abzahlung per 8 fl. geſucht, gegen gewiſſe Verſicherung. D. Ueb.

Verkauf.

5843. (2a) Ein Bräuhaus auf dem Lande, in beſten Betriebe und mit einer bedeutenden Oekonomie, iſt zu verkaufen oder an ein Haus oder Bauernhofe zu vertauſchen. Aufſchlüſſe werden nur unter den Buchſtaben E. J. Nro. 5843 von der Expedition befördert.

Bekanntmachung.

5820. (2a) Ich zeige hiemit ergebenſt an, daß ich meine Mehl- und Griesſorten nicht mehr aus der Ludwigs-Walzmühl, ſondern von der Freiherl. von Graingerſchen engl. Kunſtmühle bei Erding, beziehe. — Indem ich für das bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt danke, empfehle ich das jetzige Fabrikat, welches an Feinheit und Güte von keinem andern übertroffen wird, unter Zuſicherung reelſter und billigſter Bedienung. Zugleich zeige ich an, daß meine 25 Pfd. Säckchen nicht plombirt ſind, den das gute Mehl iſt auch in unplombirten Säcken gut. B.

München im November 1843.

Joh. Fendl,
bgl. Melber im Roſenthale Nr. 14.

5823. Stearin-Lichter von ausgezeichneter Schönheit und Güte, ſind fortwährend in jedem beliebigen Quantum zu 40 und 42 kr. das Paquet bei mir zu haben.

F. X. Ravizza,
Kaufmann. Sendlingergaſſe Nr. 30.

5841. Eine bekannte Pianiſtin hat zufällig einige Stunden frei und ſucht dieſelben wieder in Klavier auszufüllen. Hierauf Reflektirende wollen gefälligſt ihre Adreſſen bei der Expedition abgeben.

5842. Es iſt ein ganz ſchöner, neuer Herren-Tuch-Mantel zu verkaufen. D. Ueb.

5838. Zwei Dutzend ganz neue Seſſel, mit braunen Leder gepolſtert à Stück 2 fl. 24 kr. und ein neues gepolſtertes Kanapee mit 6 Seſſel von Kirſchbaumholz zuſammen um 33 fl. ſind wegen ſchneller Wohnungs-Veränderung zu verkaufen. D. Ueb.

5844. Von Seite der Verwaltung der ſtädtiſchen Baumſchulen werden verſchiedene Arten von Bäumen und Geſträuchen in dieſem Jahre käuflich abgegeben, und iſt darüber bei Unterzeichnetem das Verzeichniß derſelben zu erholen.

Den 10. November 1843.

L. Widmann,
Hofgärt. und Verwaltungs-Rath der ſtädtiſchen Alleen und Anlagen.

Digitized by Google

5707. Im Verlag von **Lampart & Comp.** in **Augsburg** iſt erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**. In München bei **Giel**, **Lentner** und den **Uebrigen**:

Bibliothek für die reifere chriſtliche Jugend,

Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von

R. della Torre, Profeſſor an der katholiſchen Studienanſtalt zu St. Stephan in Augsburg.

Mit erzbiſchöflicher Approbation.

Erſter Band. **Geſchichte der Maria Stuart, Königin von Schottland.**

Zweiter Band. **Geſchichte der Johanna v. Arc,** genannt **die Jungfrau von Orleans.**

Dritter Band.

Die letzten Tage von Pompeji.

Jeder Band mit einem **herrlichen Stahlſtich** und elegant in farbigen Umſchlag brochirt. Preis per Band **1 fl.**

Ein Rezenſent in der geachteten theologiſchen Zeitſchrift „**Katholik**“ 1843 Heft IV. ſagt darüber am Schluß einer ausführlichen Rezenſion:

„Solche Bearbeitungen wichtiger hiſtoriſcher Perſönlichkeiten und Ereigniſſe frommen unſerer leſebegierigen Jugend weit mehr, als herzbrechende ſehr oft ganz unnatürliche Dichtungen.“

Wir bemerken nun ſchließlich nur noch, daß jeder Band auch **einzeln** abgelaſſen wird, und daß die verehrlichen Abnehmer auch an die **Fortſetzung nicht gebunden ſind.**

Augsburg, im September 1843. **Lampart & Comp.**

5690. (4b)

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß er ſein Geſchäft eröffnet hat, und empfiehlt ſein wohlaſſortirtes Lager unter Zuſicherung der billigſten Preiſe. Beſtellungen in Juwelen und Goldarbeiten jeder Art werden auf's Geſchmackvollſte und Billigſte verfertigt, ſo wie auch alle Reperaturen übernommen.

Anton Heis,
Juwelier und Goldarbeiter. Perusagaſſe
am Eck der Theatinerſtraſſe.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Hr. François Banſak, Pharmazeut, J. B. Genoud, ecclesiastique, und A. Bremond, Propr. aus der Schweiz. Dr. Behſemeyer aus Berlin. H. Münſter, Buchhändler aus Berlin. von Forſter und von Stetten aus Augsburg. J. Obermayer, Banquier aus Augsburg.

[Gold. Hahn.] Hr. Moſt, Kfm. aus Reutlingen.

[Gold. Kreuz.] Hr. Böhm, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Bl. Traube.] Hr. Hildebrand, Priv. aus Augsburg. v. Schach, Hptm. aus Augsburg. A. Schröpfer, Buchhändler aus Landshut. Dr. Zanth, Architect aus Stuttgart. Fr. v. Schnurbein aus Augsburg. Hr. Schmittinger, Kfm. aus Bayreuth. v. Berg aus Schweinfurth. Niederer, Priv. aus Walzhauſen.

[Stachus.] Hr. Gſellhofer, Reg.-Aſſeſſor aus Landshut. Häußler, Stadtpfarrer aus Wertingen. Bruggaier, Caplan aus Huglfing. Schauker, Rothgeber aus Reutlingen. Lahner, Fabrikant aus Paris. Dreſſel, Gaſtwirth aus Nürnberg. Hauber, Corporal aus Baden in Oeſterreich. Forſtenhäuſſler und Weber, Corrector des Klerikalſeminairs aus Freiſing. Geill, Bierbrauer aus Niederſchönfeld.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 318.** 17. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Die auf Donnerſtag angekündigte Haaſenjagd findet Samſtag den 18. Nov. in der Revier Allach ſtatt.

Auch von unſerm gefeierten Kapellmeiſter S t u n z ſoll eine Oper demnächſt an das Licht treten mit dem Titel: „M a r i a R o ſ a.“

Unſere Damen tragen jetzt auch wie die Männer Paletots und manche kleidet derſelbe ſehr vortheilhaft; jedenfalls läßt ſich darunter manches Unvortheilhafte bemänteln.

Wir haben in Nr. 313 den Leſern des Tagblattes einen poſierlichen Originalbrief eines Wittwers mitgetheilt, der ſich eine zweite Frau ſuchte; in Folge dieſes Schreibens haben ſich mehrere Perſonen bei uns gemeldet, die ſich geneigt zeigten, mit dieſem Wittwer zur Ehe zu ſchreiten.

In der Schmittgaſſe, einer der dunkelſten unſerer Stadt, ſteht häufig eine eiſerne Stange von dem Boden erhoben, vermuthlich von der dortigen Schmide angebracht. Dieſe Stange könnte leicht die Veranlaſſung eines Unglückfalles geben und es fordert die Pflicht auf dieſen Uebelſtand aufmerkſam zu machen.

(Rekomandirtes Schreiben der K a ſ e r n= an die T h e a t e r ſtraſſe.) Liebe Leidensgefährtin! Ich glaubte ſchon durch die leiſeſte Anregung an die Weisheit des hohen Magiſtrates der hieſigen Hauptſtadt, die ich in Nro. 279 des „Tagblattes“ anbrachte, meinem Uebelſtande abgeholfen zu ſehen, leider! aber dauert derſelbe noch fort und da auch du ſo ſtiefmütterlich behandelt wirſt, ſo will ich meine Klagen vereint mit den Deinen erſchallen laſſen, wenn es auch — wieder nichts helfen ſollte. Ich habe zwar keine Opern-Coryphäinen in ihrer zarten Jugend beſchützt, wie du; ich habe keinen Weſtenrieder die Finſterniß der Welt erblicken laſſen, wie du dir noch immer einbildeſt, obwohl es dir der „bayr. Landbote“ o f t genug geſagt hat: „W e ſ t e n r i e d e r wäre im Mariengäßchen geboren, ſo hätte es Anton B a u m g a r t n e r geſagt, alſo müßte es richtig ſeyn,“ allein auch mir wie dir gebricht es an Licht, mir an Quantität, dir an Qualität; du haſt doch wenigſtens über 1 Dzt. Laternen, und wenn ſie der kaſtenſchleppende Illuminant gehörig bedient, müſſen deine Klagen verſtummen, ich, ich Aermſte aber! kann nur eine e i n z i g e Laterne mein eigen nennen, und wenn ſelbe (zu ſeinem Ruhme ſei es geſagt) der Amperlfüller faſt in ihrem (Unſchlitt) Fette erſticken läßt, ſo kann ſie eben gerade ſo wenig leiſten, als dein volles Dutzend, welches ſo wenig Nahrung bekömmt, daß man um 10 Uhr Nachts ſchon nicht mehr weiß, ob du ein Dutzend Laternen, oder wie ich, nur e i n e Laterne haſt. Tröſten wir uns, bis einmal die Gasbeleuchtung, welche bereits Frankfurt und Wien erhellt, auch unſere Finſterungskaſten (hier Laternen genannt) gänzlich überflüßig macht und bis es dahin kömmt, laß mich an deinem finſtern Buſen meine hellen Zähren vergieſſen:

Deine in gleicher Finſterniß ſchmachtende K a ſ e r n ſ t r a ß e.

Digitized by Google

Aus der Au. Vom Bier zu ſchreiben, bleibt immer das Angenehmſte, um ſo mehr, da man die Ueberzeugung hat, daß derlei Artikel am liebſten geleſen werden; ſo ſoll denn alſo auch dieſer Bericht nichts als Bierliches enthalten. Dienſtag den 15. d. M. fand die Eröffnung des Schober'ſchen Gaſthauſes in der Au ſtatt, wobei die ſchönen Localitäten reich mit Gäſten beſetzt waren. Das Bier und abermal das Bier war vortrefflich, eine gute Küche fand man wie gewöhnlich allda, und das Corps der Chaſſeurs erheiterte die Gäſte auf die angenehmſte Weiſe. Es iſt zu wünſchen, daß dieſer reelen Gaſtwirthſchaft ein frequenter Beſuch fortan zu Theil werde.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Freitag den 17. Nov. »Die beiden Diebe,« Luſtſpiel nach dem Franzöſiſchen von Hölken. Hierauf: „Noch iſt es Zeit", Schauſpiel von P. Werner.

5848. (3b)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Samſtag den 18. Nov. 1843.
Theatraliſche Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.
5839. (3b) Samſtag den 18. November wird Herr Profeſſor Metzger die Gefälligkeit haben einen Vortrag zu halten, „Die verſchiedenen Bauſtyle"
Anfang 7 Uhr.
Die Verſammlung der Vorſteher.

5852. (2b) Heute Freitag den 17. Nov. ſpielt der neuorganiſirte
Muſik-Verein
von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im
Scheidel'ſchen Kaffeehaus
in der Kaufingergaſſe,
wozu ergebenſt eingeladen wird.

☞ **Einladung.**
5872. Heute Freitag den 17. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:
„die Wanderer"
im großen Löwengarten,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 7 Uhr.

5865. Am Freitag und Samſtag kommen friſche Waldhaaſen von Aichach auf den Viktualienmarkt nächſt der heil. Geiſtkirche zum verkaufen.

5859. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum empfehle ich hiemit mein ganz aſſortirtes Waarenlager zu folgenden billigen Preiſen zur geneigten Abnahme beſtens; Schlafröcke von Biber per Stück 7 — 9 fl., detto von Merinos mit Barchent gefüttert von 6 — 8 fl. Kaftans von Calicos ꝛc. von 8 fl. — 12 fl., Schlafröcke von Pers, Croise und Crepracheł von 3 fl. 48 kr. — 7 fl., Seidene Decken v. Taffentamarant und grün ſehr ſchön genäht per Stück von 22 — 25 fl., weiße Decken von allen Größen von 6 — 8 fl., Bettdecken von Callicos ächtfärbig per Stück 3 fl. 36 kr., 4, 5 und 8 fl., ebenfalls in verſchiedener Größe. Ferners empfehle ich wattirte Unterröcke, Unterbeinkleider von dickem Barchent, Herren- u. Frauenhemden, Kinderdecken ꝛc. Obenbenannte Gegenſtände werden auch ſämmtlich in Arbeit genommen und kann Schnitt und Zeichnung nach vorliegenden Muſtern gewählt werden.
B. Schreiner,
Fürſtenfeldergaſſe Nr. 10.

5861. Ich habe die Ehre meinen verehrten Gönnern und Geſchäftsfreunden für das mir ſeit 8 Jahren geſchenkte Zutrauen verbindlichſt zu danken, um die Fortdauer eines zahlreichen Zuſpruches und um fernere Gewogenheit zu bitten.
Anna Hopf,
Silber- und Metallpoliririn.
Ferner kann daſelbſt ein Mädchen das Silberpoliren unentgeldlich erlernen.

Nach Freiſing.
5873. (3a) Gemäß allerhöchſter Verfügung erhielt Unterzeichneter die Bewilligung einer Stellwagenfahrt von hier nach Freiſing. Indem er dieſes zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringt, macht derſelbe bekannt, daß er jede Woche, den 18. ds. anfangend, Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag Mittags 1 Uhr vom Filſerbräu hier, nach Freiſing abfährt und von dort Mittwoch, Freitag und Sonntag morgens 9 Uhr vom Gaſthauſe »zum Hirſch« retour fährt. Der Fahrpreis à Perſon iſt 48 kr.
Zu recht zahlreichen Zuſpruch ladet ein
Johann Huber,
Lohnkutſcher,
Reſidenzſtraſſe Nro. 7.

Digitized by Google

5866. Ein grüner geſtreifter, mit ſilbernen Eicheln und Ringe verſehener Geldbeutel mit Wurde verloren. Der Finder erhält 1 Kronenthaler Belohnung und wolle ſelben bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

5862. Am Dult-Platz Nr. 7 über 4 Stiegen links ſind zwei Zimmer jedes mit eigenem Eingang ſogleich zu beziehen.

5855. (2a) Auf ein Haus werden 18000 fl. als erſtes Ewiggeld geſucht. D. Ue.

5851. Es ſind 2 Zimmer für eine Geſellſchaft von 50 bis 60 Perſonen zu vergeben, es kann auch auf Verlangen ein Billard dazu gegeben werden. Zu erfragen beim Kaltenegger-wirth am Promenadeplatz Nr. 15.

5856. Eine Flöte nebſt Muſikſchule iſt billig zu verkaufen in der Frühlingsſtraße Nr. 25 über 2 Stiegen.

5854. (3a) Der Unterzeichnete iſt ermächtigt, ein in Mitte der Altſtadt an einer frequenten Straße gelegenes und deßhalb für jedes Geſchäft geeignetes Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsluſtige werden demgemäß eingeladen, den näheren Beſchrieb des Hauſes und die Bedingungen des Kaufes im Bureaux des Unterzeichneten, Weinſtraße Nro. 14 über 3 St. Eingang in der Landſchaftsgaſſe zu vernehmen.

München den 14 Nov. 1843.

Riedl, k. Advocat.

5850. Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er ganz frei acht Tage jeden Tag 1½ fl. ausſpielen läßt auf ſeinem Billard, angefangen den 16 Nov. Abends 3 Uhr, Ende jeden Abend 9 Uhr. Für gute Bedienung und gutes Bier wird geſorgt. J. Boithenleuthner, Bierwirth zum Kaltenegger am Promenadeplatz Nro. 15.

5857. 4000 fl. auf erſte Hypothek werden aufzunehmen geſucht. D. Ue.

5858. Ein ganz neuer transportabler Sparheerd, von weiß glancirten Kacheln, mit Bratrohr und Waſſergrand ꝛc. wird um 2/3theile des Ankaufspreiſes verkauft. D. Ueb.

5863. Für ein Mädchen, 16 Jahre alt, von ſtiller und gutgeſitteter Gemüthsart wird bei einer ſoliden Familie ein Dienſt geſucht, in welcher es ſogleich eintreten könnte, und bei welcher mehr eine humane Behandlung als großer Lohn gewünſcht wird. Zu bemerken iſt, daß ſelbe nicht von hier, und noch nie gedient hat. D. Ueb.

5786. (3c) Im Bazar Nro. 11 iſt ein geräumiger Laden zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden. Näh. im nämlichen Hauſe über 1 Stiege.

5860. Privat-Tanzunterricht. Althammereck Nr. 2 im 1. St., Pſchorrhaus kann man alle hier übliche Tänze auf die ſchnellſte und billigſte Weiſe erlernen. Lud. Graf, ſel. Wittwe.

5864. Ein ſittliches Mädchen, das erſt hier angekommen iſt, gut kochen kann, ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und ſich mit guten Zeugniſſen ausweiſen kann, ſucht einen Dienſt und kann ſogleich eintreten. D. Ue.

5829. (3b) **„Süßer Moſt“** iſt angekommen, und wird zu 24 kr. per Maß verkauft bei August Schimon. Kaufinger-Gaſſe Nr. 15.

7537. (8)

Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing. Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

5802. (3b) Bei Unterzeichneter werden mehrere in Putzarbeit erfahrene Frauenzimmer, ſo wie Lehrmädchen von gutem Rufe angenommen. Anna Kommender, Putzmacherin. Brienerſtraſſe Nr. 8.

5808. (3b) In der Hauptſtadt München iſt die Gerechtſame einer Conditorei zu verkaufen. Käufer belieben ſich alſobald anzufragen, als ſonſt andere Aenderungen eintretten könnten. Das Uebrige.

5810 (3b) Bei der Frauenkirche Nro. 7. über 4 Stiegen ſind 2 ſchön eingerichtete Zimmer vornheraus und 1 rückwärts jedes, mit eigenem Eingang und heitzbar zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

5793. (3c) Ein ſehr gut erhaltener Lustre mit 8 Cylinder, von einem der ausgezeichnetſten hieſigen Spänglermeiſter verfertiget, iſt um billigen Preis zu verkaufen und kann täglich in dem Quartier-Vermiethungs-Bureau (Landſchaftsgaſſe Nr. 3.) beſichtiget werden.

5789. (3c) Es werden mehrere guterhaltene Fenſterſtöcke zu kaufen geſucht. Wer deren abzugeben hat, wolle auf einem Zettelchen Anzeige mit Wohnung bei d. Expedition dieſes Blattes machen.

5825. (2b) Es werden 50 fl. auf monatliche Abzahlung per 8 fl. geſucht, gegen gewiſſe Verſicherung. D. Ueb.

Digitized by Google

5847. **Geſchäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Ich beehre mich, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich auf hieſigem Platze eine

Band- und weiße Waaren-Handlung

eröffnet habe. Indem ich mich zu geneigtem Zuſpruche beſtens empfehle, werde ich ſtets bemüht ſeyn, durch reele und billigſte Bedienung allen Anforderungen möglichſt zu entſprechen.

München im November 1843.

Georg Wilhelm Arnhard,
Theatinerſtraße Nr. 44, neben der Fenſterer'ſchen Parapluies-Fabrik.

5349. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21 im Bilderladen iſt eine Matratze billig zu verkaufen.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

In Augsburg: Hr. G. J. Kitzing, Dr. der Med. und k. Unterarzt im Infanterie-Regimt. Kronprinz dah., mit M. H. Carol. Muſtiere, Kfmstocht. v. Augsburg. In München: Hrn. F. X. A. Riezler, Inſpector bei der Mobiliar-Feuerverſicherungsanſtalt der bayer. Hypotheken- und Wechſelbank dah., mit Frl. J. K. Anſel. Bauer, k. Advocatenstocht. von Landshut. J. M. März, Hofzimmerputzer dah., mit Th. Murmann, geb. Karl, Feldwebelswittwe. F. Ferlinger, Maurer dah., mit M. Creez. Trenkler, Kleemeiſterstocht. v. Göggingen. J. A. Luſtig, KammeroffizIant bei Sr. K. Hoheit dem Prinzen Karl in Bayern, mit B. Arnold, herrſch. Bedientenstochter dahier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr. J. A. Leix, Schullehrer an der Dompfarrei in Augsburg, mit M. Matr. Kroner, Privatierstocht. v. h. M. Schwanghart, Leichenträger dah., mit M. K. Heil, Söldnerstochter von Breitenthal, k. Ldg. Roggenburg. J. B. Grüner, Reviſor bei der k. Steuerkataſter-Commiſſion dah., mit K. R. Liebherr, Mechanikustocht. v. h. F. P. v. Aichberger, kgl. Raths-Acceſſiſt bei der k. Regierung v. Oberbayern, Kammer der Finanzen, mit Frl. K. R. Butz, k. Kriegs-Adminiſtrationsrathstocht. v. h.

Im iſraelitiſchen Kultus.

L. Hellmann, b. Lohnkutſcher dah., mit Cl. Heinemann von hier.

Geſtorbene in München.

J. Baierlacher, Schullehrerswittwe v. hier 64 J. a. — K. Koller, Marquer v. hier 30 J. a. — A. Sturm, Buchhalt.-Gehilfe 44 J. a. — A. Naunſtetter, Lehrerssohn aus Indersdorf 28 J. a. — Th. Keferloher, Gärtnersfrau v. h. 55 J. a. — G. A. Hoffmann, ehm. Lottoverſtand aus Bayreuth 68 J. alt.

Berichtigungen.

Im „Tagblatt" Nr. 314. Seite 1494. Zeile 20 v. o. iſt durch Auslaſſung einer Zeile der ganze Sinn geſtört, nach „und würde ſicherlich dieſelben" iſt nämlich einzuſchalten: „dieſelben guten Folgen für Moralität hervorbringen, wenn nur die dortigen ꝛc." Nr. 307 Seite 1465 Zeile 8 v. u. ſtatt Quarin'ſchen lies: „Buarin'ſchen. Nr. 315 Seite 1498 Zeile 23 v. o. ſtatt Intusiasmus lies: „Enthuſiasmus."

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Seidel, Bräuer a. Holzkirchen. Schwarz, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Bl. Traube.] Hr. Feiſt, Kfm. aus Kriegshaber. Frank, Kaufm. aus Elberfeld. Boſchansky, Magiſtratsrath mit Gattin aus Salzburg. Preſſel, Kfm. aus Hanau. Ziegler, Kfm. aus Manheim. Mämel Officier aus Salzburg. Mad. Jöbelein, mit Schweſter aus Nürnberg.

[Stachus.] Hr. Bar. v. Beulwitz, Cadet aus Bayreuth. Peteler, Forſteleve aus Roſſenried. Eck, Priv. aus Bayreuth. Eben, Metzgermſt. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Bauer, Floßmeiſter aus Füßen. Marker, Geſchäftsführer aus Augsburg. Meir, Leinwandhändlersgattin aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag **№ 319.** 18. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Der k. bayr. geheime Rath und Staatsrath v. Zwack iſt am 7. Nov. zu Mannheim mit Tod abgegangen.

Aus Berlin ſchreibt man, daß unſer vormaliger Intendant des k. Hoftheaters und nunmehriger General-Intendant der k. preuß. Schauſpiele, Herr v. Küſtner, dorten ſeine Entlaſſung nachgeſucht habe.

Ein Webergeſelle in Rouen hat eine Tragödie unter dem Titel: „Spartacus“ in 5 Akten und in Verſen verfaßt, welches demnächſt auf dem Théatre-français zur Aufführung kommen ſoll. (Ob dieſer Weber nicht beauftragt wurde, eine feine Myſtification zu ſpinnen?)

Frl. Jazedé ſoll für das Leipziger-Theater gewonnen ſeyn und Frl. Kathinka Evers tritt an ihre Stelle in Hamburg. — Unſere Frl Rettich hat nach Wien einen Ruf zu einem Gaſtſpiele erlangt; ſicherlich wird auch dort ihrer herrlichen Stimme Klang die große Kaiſerſtadt bezaubern. Auch Hr. Härtinger wird im Laufe dieſer Saiſon in Berlin zu Gaſtrollen erwartet. Und wir Münchner?

In den erſten Zeilen des vorgeſtrigen Tagblattes leſe man Se. Maj. der König ſtatt Ihre Maj. die Königin.

Auch das zweite große Concert der Mitglieder der k. Hofkapelle am vergangenen Mittwoch den 15. Nov. war wie das erſte ſehr zahlreich beſucht und es zeigt ſich von Seite der gebildeten Stände für dieſe herrlichen Kunſtgenüſſe, die hier geboten werden, eine erfreuliche Theilnahme.

Auf dem Gottesacker zu Haidhauſen ſteht folgende Inſchrift auf einem Grabſtein:

Hier ruhet Joſeph N. genannt der

blinde Seppel

geſtorben den 29. Juli 1843 im 37. Lebensjahre.

Blind kam ich auf die Erde,
Mit Reichthum nicht bekannt,
D'rum ſprach der Vater werde,
Ein blinder Muſikant.
Ich wählte mir die Geige,
Als Lieblings-Inſtrument,
Sang — ſpielte bis zur Neige,
Bis an mein Lebens-End.

Digitized by Google

☞ Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verhütung von Unannehmlichkeiten häflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Anzeigen.

5848. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 18. Nov. 1843.

Theatraliſche Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5839. (3c) Samſtag den 18. November wird Herr Profeſſor Metzger die Gefälligkeit haben einen Vortrag zu halten, „Die verſchiedenen Bauſtyle“.

Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

CONCERT.

5874. (2a) Montag den 20. Nov. findet die zweite Muſikaliſch = Deklamatoriſche Abend-Unterhaltung der Herren Menter, Faubel und Mittermayer im Saale des Muſeums ſtatt.

5884. Heute Samſtag den 18. Novemb. ſpielt der neu organiſirte

Muſik=Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im

Tillmetz'ſchen Kafferhaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 8 Uhr.

5890. (2a) Sonntag den 19. Nov. wird die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit“

eine Abend=Unterhaltung mit Geſang zu geben die Ehre haben, im Saale des Briener-Gartens.

Anfang 4 Uhr.

5894. Augengläſer mit ſilbernem Gefäße wurden den 13. d. Mts. verloren Der Finder wird höflich erſucht, dieſelben abzugeben Landſchaftsgaſſe Nro. 4 zu ebn. Erde im Laden

5892. Eine Taſchenuhr mit Gehäus von ſechskarätigem Gold ꝛc., ging verloren. Belohnung 2 fl. D. Ueb.

5875. (2a) In der heil. Geiſtgaße Nr. 3 iſt ein Zimmer zu vermiethen. Näheres zu ebn. Erde.

5876 In der Burggaſſe Nr. 18 ſind über 1 Stiege 2 bis 3 Zimmmer einzeln oder zuſammen, meublirt oder unmeublirt ſogleich oder am 1. Dezbr. zu vermiethen.

5877. (2a) Es ſind mehrere Kirchenmuſikalien für mittlere Muſikchöre geeignet, ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb. in der Expedition.

5879. Ein ſolides Frauenzimmer wünſcht als Theilnehmerin in ein Geſchäft zu kommen. D. Ueb.

5880. (2a) In der Herrnſtraße Nro. 23 über 2 Stiegen iſt ein gut erhaltenes Klavier zu verkaufen.

5883. Ein Spitzenkragen mit Vorſtecker wurde gefunden und kann Theatinerſtraße Nro. 2 im Bäckerladen gegen Inſerationsgebühr abgeholt werden.

Nach Freiſing.

5873. (3b) Gemäß allerhöchſter Verfügung erhielt Unterzeichneter die Bewilligung einer Stellwagenfahrt von hier nach Freiſing. Indem er dieſes zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringt, macht derſelbe bekannt, daß er jede Woche, den 18. ds. anfangend, Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag Mittags 1 Uhr vom Filſerbräu hier, nach Freiſing abfährt und von dort Mittwoch, Freitag und Sonntag morgens 9 Uhr vom Gaſthauſe „zum Hirſch“ retour fährt. Der Fahrpreis à Perſon iſt 48 kr.

Zu recht zahlreichen Zuſpruch ladet ein

Johann Huber,
Lohnkutſcher,
Reſidenzſtraſſe Nro. 7.

5808. (3c) In der Hauptſtadt München iſt die Gerechtſame einer Conditorei zu verkaufen. Käufer belieben ſich alſobald anzufragen, als ſonſt andere Aenderungen eintreten könnten. Das Uebrige.

5810 (3c) Bei der Frauenkirche Nro. 7. über 4 Stiegen ſind 2 ſchön eingerichtete Zimmer vornheraus und 1 rückwärts jedes, mit eigenem Eingang und heitzbar zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

5802. (3c) Bei Unterzeichneter werden mehrere in Putzarbeit erfahrene Frauenzimmer, ſo wie Lehrmädchen von gutem Rufe angenommen.

Anna Kommender,
Putzmacherin. Brienerſtraſſe Nr. 8.

Digitized by Google

5661. Vorräthig in der J. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nr. 29.) iſt zu haben:

Ueber die

Pflege der Zähne

von

Franz Neſſel,

Operateur, Magiſter der Chirurgie und auſſerordentlichem Profeſſor der Zahnheilkunde an der Hochſchule in Prag.

gr. 12. Prag 1843. Broſch. ½ Rthlr.

Das Intereſſe dieſes Schriftchens des berühmten Herrn Verfaſſers für Jedermann geht aus nachſtehendem Inhalt hervor: Vorwort §. 1. Vom Durchbruch der erſten und zweiten Zähne, a) ordentlicher Durchbruch, b) auſſerordentlicher Durchbruch. §. 2. Von den bleibenden Zähnen. §. 3. Der natürliche Vorgang beim Wechſel der Zähne. §. 4. Beſtimmung der Zähne. §. 5. Zahndiätetik, a) Anweiſung zur Erhaltung der Zähne, b) Unterlaſſungsregeln. §. 6. Vom Einfluſſe des Zahnwechſels auf die Erhaltung der Zähne. §. 7. Vom Zahnſtein §. 8. Vom Zahnſchmerz. §. 9. Vom Feilen der Zähne. §. 10. Vom Ausfüllen der Zähne. §. 11. Von künſtlichen Zähnen.

Lebensverſicherungsanſtalt der bayr. Hypotheken und Wechſelbank.

5881. Um das Familienwohl feſter begründen zu helfen, bietet obiges vaterländiſche Inſtitut Jedermann ohne Unterſchied des Standes und Geſchlechtes, nachdem die in den Statuten enthaltenen Vorbedingungen erfüllt ſind und die Aufnahme erfolgt iſt, die Mittel der nach eingetretenem Tode den Seinigen ein Kapital zu hinterlaſſen, deſſen Größe ſich nach der Prämie richtet, welche ſeine Verhältniße jährlich einzuzahlen ihm geſtatten. Die Statuten ſind bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu haben und derſelbe wird jeden gewünſchten näheren Aufſchluß bereitwilligſt ertheilen.

J. E. Hochwind,
Agent. — Kaufingergaſſe Nr. 1.

5797. (3c) Ein Studierender hieſiger Univerſität, welcher das Gymnaſium mit 1 Novb. abſolvirt hat, und ſowohl in den betreffenden Studiengegenſtänden, als auch auf dem Clavier und im Geſange gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande iſt, ſucht eine Hauslehrerſtelle oder ſonſtige Inſtructionen. D. Ueb.

5868. (2a) Ein ſchöner Stadtwagen (Baſtard) iſt zu verkaufen. D. Ue.

5834. (2b) In der Jägergaſſe Nr. 4½ Sonnenſeite, iſt eine ſchöne, ausgemalte Meſalin-Wohnung mit herrlicher Ausſicht täglich zu vermiethen. Das Nähere im Laden Nro. 10 im Knorr'ſchen Bräuhauſe.

Oeffentliche Verſteigerung.

5882. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anweſen Nr. 15 am Türkengraben, beſtehend aus einem unausgebauten zweiſtöckigen Hauſe ſammt Garten zu 12 Dezimalen, welches zuſammen auf 875 fl. geſchätzt und mit 1100 fl. Hypothekenkapitalien belaſtet iſt, am Mittwoch den 27. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nro. 4, nach §. 64 des Hypothekengeſetzes vorbehaltlich der Beſtimmungen der §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. Novbr. öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert. Hiezu werden Kaufluſtige mit dem Anhange geladen, daß dem Gerichte unbekannte Perſonen und ſolche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, im Verſteigerungstermine ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen haben.

Sign. am 11. Novbr 1843.

K. b. Kreis- und Stadtgericht München
Der k. Direktor
Barth. Audrizky.

Bekanntmachung.

5820. (2b) Ich zeige hiemit ergebenſt an, daß ich meine Mehl- und Griesſorten nicht mehr aus der Ludwigs-Walzmühl, ſondern von der Freihrl. von Grainger'ſchen engl. Kunſtmühle bei Erding, beziehe. — Indem ich für das bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt danke, empfehle ich das jetzige Fabrikat, welches an Feinheit und Güte von keinem andern übertroffen wird, unter Zuſicherung reellſter und billigſter Bedienung. Zugleich zeige ich an, daß meine 25 Pfd. Säckchen nicht plombirt ſind, den das gute Mehl iſt auch in unplombirten Säcken gut. B.

München im November 1843.

Joh. Fendl,
bgl. Melber im Roſenthale Nr. 14.

5869. (2a) Ein zweiſpäniger ſchöner Schlitten iſt zu verkaufen. D. Ue.

5867. In der Nähe des Viktualienmarktes wird ein Keller oder kleines Gewölbe zu miethen geſucht. D. Ue.

5837. (2b) 1500 fl. werden auf ſichere Hypothek, ohne Unterhändler auszuleihen geſucht. D. Ueb.

5878. (3a) Ein brauner langhaariger Hühnerhund, Bruſt und Vorder-Pfoten weiß, mit grünem Halsband und meſſingen Zeichen ging verloren. Der Ueberbringer erhält ein gutes Douceur. D. Ueb.

Digitized by Google

5871. (3a)

Bekanntmachung.

Nach mehrjähriger Erfahrung treffen im Frühjahr zum ausbeſſern, bleichen und moderniſiren ſo viele Strohhüte bei mir zuſammen, daß abſolut unmöglich iſt, das Publikum alsdann ſo ſchnell und aufmerkſam zu bedienen wie gewünſcht wird, zumal zu ſelbiger Zeit die Anfertigung neuer Hüte, und die Verſendungen in's Ausland, die Thätigkeit der Fabrik vorzüglich in Anſpruch nimmt.

Um dieſem zu begegnen, lade ich das hochverehrte Publikum ein, die zum ausbeſſern und bleichen beſtimmten oder zum moderniſiren noch tauglichen Strohhüte ſchon jetzt, wo ſie ſolche ablegen, bei mir abzugeben, damit ſchon während dem Winter und alſobald die neue Mode für die Saiſon 1844 fixirt ſein wird, das Erforderliche damit vorgenommen und ſolche bei Beginn des Frühjahrs gegen Zeichen wieder abgeholt werden können.

Brunner'ſche Stroh- und Baſtwaaren-Manufaktur.
Sendlingerthor-Platz Nro. 1.

5846. (2b) Eine ſtille Familie ſucht auf das Ziel Georgi 1844 eine billige Wohnung von 7 Zimmern mit nöthigen Bequemlichkeiten, Stallung auf 2 Pferde, Remiſe auf 2 Wägen und Kutſcher-Zimmer vor der Stadt auf der Sonnenſeite, nicht zu weit von der Ludwigsſtraße und nicht zu hoch, daher parterre oder über 1 Stiege. Gefällige Anträge wollen Roſengaſſe Nr. 11 ebener Erde im Comptoir abgegeben werden.

Bekanntmachung.

5845. (2b) Kommenden Montag den 20. l. Mts. werden in dem k. Forſtrevier Perlach gegen 500 Klafter hartes und weiches Brennholz, und gegen 200 Eichen Nutzholzſtücke meiſtbietend verkauft. Die Zuſammenkunft findet früh 8 Uhr in der Forſtwohnung, Faſanenhaus ſtatt.

München den 14. November 1843.

Königl. Forſtamt München.
Waldmann.

5835. (3b) Ein ganz gut erhaltener Leipziger Converſations-Lexicon, 7te Originalauflage, 12 Bände 1830, iſt um 15 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

5833. (2b) Eine noch ganz neue große Dezimal-Waage, worauf 20 Ztn. gewogen werden können, iſt wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Nähere Auskunft im Knorr'ſchen Bräuhauſe, Laden Nro. 10.

5599. (1) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Verkauf.

5843. (2b) Ein Bräuhaus auf dem Lande, in beſten Betriebe und mit einer bedeutenden Oekonomie, iſt zu verkaufen oder an ein Haus oder Bauernhofe zu vertauſchen. Aufſchlüſſe werden nur unter den Buchſtaben E. J. Nro. 5843 von der Expedition befördert.

Fremden-Anzeige.

[Bayeriſcher Hof.] Herr Baron v. Hermann aus Augsburg. Appelino, mit Bedienung, Kaufm. aus Livorno. Urſenbach, Propr. aus Lauſanne. Profeſſor Link aus Berlin. Karſter, Dr. Phil. aus Berlin. Gricher, Kfm. aus Altenburg. Müller, Kfm. aus Wachenheim.

[Gold. Hahn.] Hr. Reckermann, Maler aus Bremen. Biber, Part. mit Gemahlin aus Zürich.

[Schw. Adler.] Hr. v. Gouvain Garde, Lieutenant aus Berlin. v. Luck, Garde-Oberlieutenant aus Berlin. Graf Dupare aus Gratz.

[Gold. Kreuz.] Hr. Herrforth, Kfm. aus Frankfurt a/M. Skutſch und Edelmann, Kfl. aus Kriegshaber. Gros, Privat. aus Augsburg.

[Bl. Traube.] Hr. Ubach, Kaufm. aus Montjoie. Winter, Bildhauer aus Kopenhagen. Hülſeberg, Kfm. aus Münſter. Oberinſpector v. Dürig aus Nürnberg.

[Stachus.] Hr. Baur, Kunſtfärber aus Augsburg. Kamer, Capitain und Bürgl, Part. aus der Schweiz. Nitſchhardt, Gaſtwirth aus Rigi. Münchsdorfer, Kaufm. aus Augsburg. Kant, Gaſtwirth und Brauereibeſitz. mit Tochter aus Landsberg. Kemner, Stud. a. Coblenz.

[Oberpollinger.] Hr. Gaſſner, Käufler aus Augsburg. Preinig, Grenzoberaufſeher aus Sonthofen. Sitti, Gaſtwirth aus Creſing. Golderer, Hdlsm. aus Regensburg. Merz, Kfm. aus Oberſchondorf.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag № 320. 19. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Geſtern war der Holzmarkt mit bedeutenden Zufuhren gefüllt, ſo daß die Preiſe etwas herabgingen. Das Buchenholz kaufte man für 9 bis 10 fl. per Klafter.

Das neugebaute ſchöne Haus Nr. 6. an der Blumenſtraße erhielt nun 2 Altanen, welche eben ſo kunſt- und geſchmackvoll vom Steinhauer, deſſen Namen wir zu unſerm Bedauern nicht angeben können, gearbeitet; das nebenſtehende von Herrn Privatier Kreß, ebenfalls ganz neu gebaute Haus ſoll die Wittwe des Kammerlwirthes gekauft haben, und dahin ihre Wirthſchaft transferiren. Würde nun das bisherige Kamerlwirthshäuschen Nr. 5. der Frauenſtraße und das ehemalige Corrections- jetzt lateiniſche Schul-Haus gänzlich demolirt, ſo gäbe dieß einen der ſchönſten Plätze in der Nähe des Viktualienmarktes und es bliebe nur noch der Wunſch übrig, auch die bisherige Fleiſchbank zu demoliren, dann wäre wenigſtens von einer Seite ein geeigneter Einfahrtsplatz zum Viktualien- Hopfen- und Wollmarkt, ſo wie zum ſogenannten Schrannenhauſe; und wie nöthig gerade hier eine Erweiterung wäre, kann man ſich beſonders jeden Freitag und Sonnabend überzeugen, wo neben der Getraide- und Hopfenzufuhr auch noch die Metzgerwägelchen und die Schmalzkübel an der ebenfalls am unrechten Platz gelegenen Stadtwaage kommen.

(Eiſenbahnliches.) Die Erfindung Clegg's und Samudas, ohne irgend ein Feuerungsmaterial auf den Eiſenbahnen und zwar mit bisher noch nicht erreichter Schnelligkeit und gänzlich gefahrlos zu fahren, wird in Deutſchland zuerſt auf der niederſchleſiſchen Eiſenbahn zur Anwendung kommen. Die preußiſche Regierung fordert klugerweiſe von den Herren Erfindern vorher einen praktiſchen Beweis der Ausführbarkeit und geringern Koſtſpieligkeit, und in dieſem Augenblicke befindet ſich auch bereits ein Agent der Erfinder der atmosphäriſchen Eiſenbahn in Berlin, der dieſe Angelegenheit auf's eifrigſte betreibt und nächſtens wird das atmosphäriſche Eiſenbahnſyſtem vorläufig auf der eine Meile langen Berliner-Charlottenburgereiſenbahn angewendet ſeyn, welcher Weg nach Angabe Samuel Clegg's in 4 bis 5 Minuten zurückgelegt werden ſoll. Bedenkt man die gänzliche Gefahrloſigkeit, die auſſerordentliche Schnelligkeit und die ungeheure Erſparniß ſo vieler tauſend Centner Steinkohlen oder gar vieler tauſend Klafter Brennholz, ſo kann nur der Wunſch entſtehen, auch auf der Nürnberger-Fürther, wenn nicht auf der Münchner-Donauwörther-Eiſenbahn dieſes Syſtem ebenfalls verſuchsweiſe anzuwenden, ehe man 6 oder 10 neue Locomotive à 22,000 fl. — in Accord giebt. —

Digitized by Google

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Sonntag den 19. Nov. Neu einſtudirt: „Der Kobold, Zauberpoſſe mit Geſang von Schickh.

MUSEUM.

5870. (3a) Mittwoch den 22. November Ball im kleinen Saale
Anfang 7 Uhr.

CONCERT.

5874. (2b) Montag den 20. Nov. findet die zweite muſikaliſch deklamatoriſche Abend-Unterhaltung der Herren Menter, Faubel und Mittermayer im Saale des Muſeums ſtatt.

5909.

Münchner Liedertafel.

Montag den 20. Nov.

Uebung.

Anfang 7½ Uhr.

Die Herren Mitglieder werden auf §. 35 der Statuten hingewieſen.

K. Kienböfer.

PRATER.

5852. Heute Sonntag den 19. Nov. producirt ſich der große ſtädtiſche

Muſik-Verein

(nach Gungl) im Saale des Praters.
Anfang halb 4 Uhr.
Es ladet ergebenſt ein
Georg Gruber.

☞ **Einladung.**

5913. Heute Sonntag den 19. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im Paradiesgarten
wozu ergebenſt einladet
S. Stocker, Gaſtgeber.
Anfang ½4 Uhr.

5916 Heute Sonntag den 19. Nov. ſpielt der Blech-Muſik-Verein genannt, der

Schützen-Chor

im Glasgarten. Entrė 3 kr.

5890. (2b) Sonntag den 19. Nov. wird die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

eine Abend-Unterhaltung mit Geſang zu geben die Ehre haben, im Saale des Briener-Gartens.
Anfang 4 Uhr.

5912. Heute Sonntag den 19. Nov. producirt ſich die Sänger- und die Muſikgeſellſchaft, genannt die

Münchner-Nachtwandler

im großen Roſengarten. Das Nähere beſtimmen die Anſchlagzettel, wozu höflichſt eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.

☞ **Einladung.**

5885. Ich mache meinen Hrn. Gäſten die ergebenſte Anzeige, daß ich ſoeben aus der Rheingegend gekommen bin und ganz friſchen Trauben-Moſt mitgebracht habe von guter Qualität, welcher Beifall finden wird.

Jak. Dick,
Weinbauer in Gieſing.

Kupferſtichwerke zu verkaufen.

5900. Salomon Geſſner's ſämmtliche radirte Blätter, 185 Stück, 34 Blätter von Kolbe, nach Geſſnerſchen Gemälden radirt. Hogart's Zeichnungen mit Erklärungen von Lichtenberg. Stuttgart 1840.

5896. (3a) Ein ächt Niggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen und liegt bei der Expedition zur Einſicht.

5880. Im Taſchenthurmgäßchen Nr. 4 über 2 Stiegen ſind neuverfertigte damentücherne und Donamarien Mäntel zu verkaufen.

5905. (2a) Am Rindermarkt Nro. 20 ſind zum kommenden Ziel Georgi 2 Läden, ein großer und ein etwas kleinerer zu verſtiften.

5898. Es iſt ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen. Im Fingergäßchen Nr. 3 über 4 Stiegen vornheraus.

5902. Ein junger Mann, der fünf Jahre ſtudiert hat, ſucht Beſchäftigung als Copiſt. D. Ueb.

5835. (3c) Ein ganz gut erhaltener Leipziger-Converſations-Lexicon, 7te Originalauflage, 12 Bände 1830, iſt um 15 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

5599. (m) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5875. (2b) In der heil. Geiſtgaſſe Nr. 3 iſt ein Zimmer zu vermiethen. Näheres zu ebn. Erde.

Digitized by Google

5388. Auf der Hundskugel Nr. 2 wird ein dunkelblauer Herrn-Mantel mit ſchwarzen Pelz, durch und durch mit Merino gefüttert, ganz gut erhalten, verkauft.

5899. Es iſt ein Küchenkaſten, Anricht mit Hühnerſteige, Schüſſelrahm ꝛc. am Schrannenplatz Nr. 25 im 2. Stock billig zu verkaufen.

5893. Im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus Salvatorſtraße Nr. 14½ iſt ein Geſellſchafts-Zimmer ſogleich abzugeben.

5901. Ein Mädchen empfiehlt ſich als Amme. Addreſſen wolle man in der Expedition abgeben.

5841. Von Seite der Verwaltung der ſtädtiſchen Baumſchulen werden verſchiedene Arten von Bäumen und Geſträuchen in dieſem Jahre käuflich abgegeben, und iſt darüber bei Unterzeichnetem das Verzeichniß derſelben zu erholen.
Den 10. November 1843.

L. Widnmann,
Magiſt.-Rath und Verwaltungs-Rath der ſtädtiſchen Alleen und Anlagen.

5904. In der Schönfeldſtraße Nro. 11. zu ebener Erde iſt eine Wohnung, beſtehend aus 7 Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege, Keller ꝛc. eingetretener Verhältniſſe wegen vom 1 Jänner bis Georgi l. J. ganz oder theilweiſe zu vermiethen.

5855. (2b) Auf ein Haus werden 18000 fl. als erſtes Ewiggeld geſucht. D. Ue.

5909. Ich mache dem hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich wieder mit gedörrtem Württemberger-Obſt angekommen bin, nämlich mit Kirſchen per Ztn. 22 fl. 1/4 Ztn. 5 fl. 30 kr. Weichſeln per Ztn. 24 fl. 1/4 Ztn. 6 fl. wie auch Zwetſchgen, geſchälte Aepfel und Birnenſchnitz um den billigſten Preis zu haben ſind und wohne bei Hrn. Büchelbräu in der Schwabingerſtraße Nr. 51.

5907. 10 — 12000 Aepfel von vorzüglicher Sorte ſind zu verkaufen. D. Ueb.

5706. (3a) Im Verlag von **Lampart & Comp.** in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**: in München bei Finſterlin, Fleiſchmann, Franz, Giel, Jaquet, Lentner, Lindauer und Palm.

Die chriſtliche Kinderzucht.

Sieben Predigten

über die Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder.

Von

Martin Königsdorfer,

Verfaſſer der Geheimniß- und Sittenreden ꝛc.

Vierte Auflage.

Durchgeſehen, verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet von

Dr. Carl Egger, Domdechant und biſchöflicher Official in Augsburg

Broſchirt. Preis 24 kr.

Statt aller Empfehlung dieſes vortrefflichen Werkchens laſſen wir nachſtehend die Approbation des biſchöflichen Ordinariats Augsburg folgen, welche lautet:

„Vorliegende, eben ſo faßlich als herzliche ſieben Predigten über die chriſt-„liche Kinderzucht erregten am unterſetzten biſchöflichen General-Vikariat „den Wunſch, daß dieſelben nicht nur von allen Seelſorgern des Biſthums „fleißig benützet, ſondern auch für jedes chriſtliche Haus angeſchafft wer-„den möchten."

Wir erlauben uns nun, bloß noch zu bemerken, daß ſich dieſes Werkchen vorzüglich für **Brautleute** eignet, und die hochwürdigen Herren **Seelſorger** daher gebeten ſind, daſſelbe bei **Brautexamen** oder ſ. g. **Stuhlfeſten** den betreffenden Brautleuten einzuhändigen oder zur Anſchaffung zu empfehlen.

Augsburg im September 1843.

Lampart & Comp.

Digitized by Google

5881. (2a) Die bereits ſchon ſeit mehreren Jahren bekannte

Friedmann'ſche Bett-Verkauf und Verleihungs-Anſtalt

in der **Knödelgaſſe** Nr. 2 neben dem Hrn. Konditor Teichlein, macht hiemit bei Herannahen der Winter-Saiſon ergebenſt bekannt, daß daſelbſt eine große Auswahl von neuen Betten ſowohl zu geringen Preiſen von 18 fl. und 20 fl., als auch von vorzüglich ſchönen, mit guten Federn und Flaum gefüllte zu 25 fl. und 30 fl. ſteigend bis zu 70 fl., gefertigt wurden, und daß dieſe Anſtalt gewiß alles Mögliche aufbieten wird, ihr ſeither geſchenktes Vertrauen durch reele und billige Bedienung ſich auch für die Folge würdig zu machen. Auch eine Parthie abgenähte Decken ſind das Stück zu 2 fl. 30 kr. abzugeben ebenſo gefertigte Bett-Ueberzüge von Leinen und Baumwollzeug, von Pers und andern Stoffen, von 1 fl. 30 kr. bis zu 4 fl. per Stück und noch mehrere in dieſes Geſchäft einſchlägige Artikel.

5829. (3c) **„Süßer Moſt"** iſt angekommen, und wird zu 24 kr. per Maß verkauft bei August Schimon, Kaufinger-Gaſſe Nr. 15.

5889. Dultplatz Nro. 22. im erſten Stock ſind 3 bis 4 elegant meublirte Zimmer, für jede Herrſchaft geeignet, ſogleich zu beziehen. Auch kann eine Küche dazu gegeben werden.

5854. (3b) Der Unterzeichnete iſt ermächtigt, ein in Mitte der Altſtadt an einer frequenten Straße gelegenes und deßhalb für jedes Geſchäft geeignetes Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsluſtige werden demgemäß eingeladen, den näheren Beſchrieb des Hauſes und die Bedingungen des Kaufes im Bureaux des Unterzeichneten, Weinſtraße Nro. 14 über 3 St. Eingang in der Landſchaftsgaſſe zu vernehmen.

München den 14 Nov. 1843.

Riedl, k. Advocat.

5906. In der Burggaſſe Nro. 11. über 2 Stiegen iſt ein Zimmer mit Alkofen billig und täglich zu vermiethen.

5903. Ein geſticktes Sacktuch wurde verloren von der Pferdſtraſſe bis zur Theatinerkirche, man bittet ſelbes gegen Belohnung in der Pferdſtraße Nr. 4. über 2 Stiegen links abzugeben.

5897. Man wünſcht zu einer anſtändigen, kinderloſen Familie oder zu einer Wittwe ein Kind mit einem Jahre in Koſt zu geben und bittet die Addreſſen bei der Expedition zu hinterlaſſen.

5895. (2a) 12 bis 14 hundert Gulden werden auf ein neuerbautes mittleres Haus als einzige Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht. Schriftliche Addreſſen mit Nro. 4590. beliebe man bei der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

5887. Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt in der Herrenſtraße eine freundliche Wohnung mit 5 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten ꝛc. auf Georgi um 218 fl. zu vermiethen. D. Ueb. Müllerſtraße Nr. 30 zu ebener Erde.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. v. Mayenfiſch, Rentier aus Zürich.

[Schw. Adler.] Hr. Molitor, Kfm. aus Paris. v. Bauer, Kfm. aus Lennep.

[Gold. Kreuz.] Hr. Schnabel, Kfm. aus Odeſſa. Gallwani, Kfm. aus Jaſſi.

[Bl. Traube.] Hr. Wanay, Priv. aus Lauſanne. Hohenwieſner, Kfm. aus Offenbach. Graf Miniſterialrath aus München. Kellermann, Kfm. aus Frankfurt a/M. Salleck, Priv. aus Kelheim. Bareiß, Kfm. aus Göppingen. Hecker, Kfm. aus Glauchau.

[Oberpollinger.] Hr. Pfaffenzeller, Uhrmacher, Lang, Stadtgerichts-Aktuar, und Schleier, Commis aus Augsburg. Kempter, Chirurg aus Ehingen. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag **№ 321.** 20. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Eingeſandt.) Trotz der vielen Wohlthätigkeitsvereine und Wohlthätigkeitsanſtalten, die wir allenthalben und namentlich hier beſitzen, kann doch kaum mehr, bei der ſich immer vergrößernden Zahl von Hülfsbedürftigen, den Bedürfniſſen genügt werden, namentlich im heurigen Jahre, wo faſt alle Lebensmittel gegen die Vorjahre bedeutend höhere Preiſe haben. Um dieſe Lücke auszufüllen, möchte man faſt in Verſuchung kommen, neue Vereine, neue Anſtalten zu gründen, oder wenigſtens die beſtehenden durch auſſerordentliche Beiträge mit größern Mitteln auszuſtatten; beide Ideen dürften indeß bei gegenwärtigen Zeitverhältniſſen unausführbar ſeyn, als es nöthig wäre, doch zu einem oder andern Mittel zu greifen. Die Art und Weiſe iſt es, wie man die gegebenen Mittel verwendet, ſo wie das Werk des Zufalls, wie Einſender auf folgende Idee gekommen. Zu den nothwendigſten Lebens=Bedürfniſſen für die ärmere Klaſſe gehören unſtreitig die Kartoffel, aber gerade dieſe Klaſſe iſt es, die ſich dieſe Nahrung am theuerſten verſchaffen muß, weil ſie die Mittel nicht beſitzt, ſich ihren Bedarf rechtzeitig und in größeren Quantitäten zu kaufen. — Das Räthſel iſt nun ſchon gelöſt, wird man denken, und ſo dachte ich auch — man muß einen Kartoffelverein bilden! Mit Nichten, — es darf nur eine der bereits ſchon beſtehenden Anſtalten, allenfalls unſer ſtädtiſcher Armenpflegſchaftsrath ſtatt Geld nach dem Willen der Empfänger Kartoffel vertheilen und es wird ſich bald zeigen, daß die jetzigen Mittel, haben ſie bisher gereicht, nunmehr auch bei vergrößerten Anſprüchen zureichen werden, was folgendes kleine Exempel zur Genüge zeigen möchte: „Das Schäffel guter runder Erdäpfel koſtet jetzt 3 fl. — was per Mäßl kaum 2 kr. macht, während man jetzt ſchon per Mäßl 3 kr. bezahlen muß — bekömmt nun Einer 24 kr. Almoſen per Woche und nimmt 12 kr. in Geld und für 12 kr. Kartoffel, ſo bekäme er jetzt dafür 6 Mäßel, ſtatt daß er ſich mit baarem Geld dann nur 4 kaufen kann ꝛc. — Noch weit günſtiger möchte ſich das Reſultat geſtalten, wenn man größere Quantitäten und zur rechten Zeit einkaufen würde und wäre dem Einſender dieſe Idee früher eingefallen, das Exempel würde ſich noch vortheilhafter geſtaltet haben. So viel für jetzt, ein Weiters überlaſſe ich andern, glaube übrigens, daß durch dieſen Zufall und durch manichfache Anwendung dieſer Idee hier und anderwärts manches Gute geſtiftet werden könnte. —

Aus Dublin wird unterm 27. Okt. geſchrieben: Der Erfolg der Clegg'ſchen Luſteiſenbahn iſt nun geſichert, die Wagenzüge gehen jetzt auf dieſer athmosphäriſchen Bahn regelmäßig zwiſchen Dublin und Klingſton hin und her, eine große Menge Reiſender hat die Fahrten ohne den mindeſten Unfall bereits mitgemacht, und auf der geraden Linie der Bahn hat man eine Schnelligkeit von 25 Stunden auf eine. Gleichzeitig wird von einer hydro=electriſchen Kraft gemeldet, und der Nürnberger=Mechanikus Hr. Bauer (nicht zu verwechſeln mit Luftſchiffahrtsprojektenmacher Leinberger) hat die Anwendung des Electromagnetismus im Großen auſſer allen Zweifel geſetzt.

Digitized by Google

Allerlei.

Am 10. Nov. beging der k. Appellationsgerichts=Präſident Ritter von Molitor in Paſſau ſein 50jähriges Dienſtjubiläum.

(Fragen.) 1) Was iſt das Gegentheil von Loco=motiv? Lieu=tenant. 2) Welches Wort vereinigt in ſich vier berühmte deutſche Schriftſteller? Ant. Stahl=Feder=Fabri=Kant.

(Saphirs=Porträts.) Unter eines ſeiner Portraits machte Saphir folgende Unterſchrift: „Der Unterzeichnete beſtätigt zur Friſt, daß er der Obengezeichnete iſt.“ Unter einem Bilde Saphir's lieſt man: „Nur nicht in Lebensgröße, der Menſch verzeiht dem Menſchen manchmal das Leben, aber niemals die Größe!

Ein gelehrter Chemiker hat jetzt unwiederleglich dargethan, daß ſich in dem menſchlichen Körper Kupfer und Blei befinde; man braucht ſich alſo künftig nicht mehr zu wundern, daß manche Menſchen hart ſind; es liegt im Blute, und ſie ſind ganz unſchuldig, wenn ſie mehr Metalliſches in ſich haben, als andere Leute.

Liszt wird nächſtens von ſeinem Freunde, dem ungariſchen Grafen Alexander Teleckv, ein eigenthümliches Geſchenk empfangen. Beim Abſchied in München hat Liszt ſcherzend den Grafen, ihm als Geſchenk aus der Heimath einen Zigeunerknaben mitzubringen. In Peſth angekommen, ſchickte der Graf Telecky ſogleich nach Debreczyn, und ließ ſich den geſchwärzteſten, krausbaarigſten, zugleich aber muſikfeſteſten Zigeunerbuben, Sarai Joska mit Namen, ausſuchen. Wer weiß, ob nicht Liszt einen kleinen Paganini aus ihm macht, und aus dieſem ungariſchen Spaß nicht dem armen, elternloſen Knaben einſt eine Goldmine erwächst! Sarai Joska iſt ein Zigeunergenie en miniature; er ſpielt jedes Stück nach einmaligem Anhören genau nach.

Unter der Regierung König Karl II. von England überreichte der maroccaniſche Geſandte dem Monarchen eine Addreſſe, die ſich mit den Worten endigte: „Möge der Allmächtige Eure königliche Majeſtät bis an's Ende der Welt einpökeln!“ — Der Dollmetſcher hatte nämlich im Wörterbuche gefunden, daß konſerviren eben ſo viel heiße als einpökeln, einſetzen.

In Baſel ſollen 80, in Genf 200 Millionäre ihren Sitz haben.

In London iſt der Schauſpieler Thomas Byrne, 93 Jahre alt, geſtorben. Er war der Einzige Ueberlebende, der mit Garrick zugleich am Drurylanetheater angagirt geweſen, und hinterläßt ein Vermögen von nahe an 100,000 Pfd. Sterl.

Ein deutſcher Jüngling, der ſeine lyriſchen Hochgefühle der Mitwelt durchaus nicht entziehen will, ſingt in einer ſoeben erſchienenen Sammlung „An Sie“ folgende vierfüßige Strophe:

Morgens, wenn die Sonn' aufgehet
Und auch ſpät allabendlich,
Weiß ich gar nicht, was mich fehlet,
Denn mein Herz ſehnt ſich nach dich (!)

Anzeigen.

MUSEUM.

5870. (3a) Mittwoch den 22. November Ball im kleinen Saale

Anfang 7 Uhr.

5891. Heute Montag den 20. Nov. findet im Glasgarten eine Unterhaltung der Muſikgeſellſchaft „**Erheiterung**“ ſtatt.

Anfang halb 4 Uhr.

Es ladet ergebenſt ein:

Einödshöfer.

☞ Einladung.

5914. Heute Montag den 20. Nov. produzirt ſich die Sänger=Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Prater=Saale,

wozu ergebenſt einladet

Georg Gruber, Gaſtgeber.

Anfang ¼4 Uhr.

5911. Heute Montag den 20. Nov. produzirt ſich die Sänger- und die Muſikgeſellſchaft, genannt die

Münchner-Nachtwandler

im Zweibrückenſaale, wobei mehrere Geſangſtücke koſtümirt vorgetragen werden, wozu höflichſt eingeladen wird. Das Nähere beſtimmen die Anſchlagzettel. Anfang halb 4 Uhr.

5928. Heute Montag den 30. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Chasseurs - Bavarois

im großen Löwengarten.
Anfang 6 Uhr.

5924. Heute Montag den 20. Nov. ſpielt die Muſikgeſellſchaft „**Erheiterung**" im Kreklſchen Kaffeehaus.
Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.

5917. (3a) Gemäß hoher Regierungsweiſung werden die zur Nörliſch-Graf von Spauer'ſchen Stiftung für Erziehung armer, verwaiſter Mädchen gehörigen ſchuldenfreien Häuſer Nr. 146 und 147 in der Sternſtraße zu Haidhauſen am 4. Dez. l. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) mit Vorbehalt der Oberkuratelgenehmigung der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt. Jedes dieſer Häuſer, welche in einem ſehr guten baulichen Zuſtande ſich befinden, hat drei bewohnbare Geſchoſſe und Keller; dabei befinden ſich nebſt kleinen Hofraum ein gemeinſchaftlicher Pumpbrunnen, Waſchhaus und Holzlegen. Die Gebäude können täglich in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im Hauſe Nr. 146 im 1. Stock anzufragen iſt.

Kaufsliebhaber werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anhange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche dem Amte bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht hinlänglich bekannt ſind, dieſe vor dem Beginnen der Verhandlung durch ein gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinreichender ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in den vorerwähnten Amtslokale Vormittags 8 — 12 Uhr eingeſehen werden können.

5849. (2b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 21 im Bilderladen iſt eine Matratze billig zu verkaufen.

5918. Jemand wünſcht gründlichen Unterricht in Mathematik und Geometrie zu ertheilen. D. Ueb.

5929.

Privat - Muſik - Verein.

Dienſtag den 21. November
Produktion.
Anang 7 Uhr.

5919. (3a Von der Güte eines hieſigen hochlöbl. Magiſtrats iſt mir die Licenz zur Verfertigung aller Art Putzarbeit ertheilt werden. Ich werde mich durch gute, reine, ſtets moderne und billige Arbeiten zu empfehlen beſtreben. Bis zur ſpätern Verkaufsladen-Eröffnung, arbeite ich in meiner Wohnung Fingergaſſe Nro. 7 über 2 Stiegen links.

Magd. Troſt, aus Regensburg.

Nach Freiſing.

5873. (3c) Gemäß allerhöchſter Verfügung erhielt Unterzeichneter die Bewilligung einer Stellwagenfahrt von hier nach Freiſing. Indem er dieſes zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringt, macht derſelbe bekannt, daß er jede Woche, den 18. ds. anfangend, Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag Mittags 1 Uhr vom Filſerbräu hier, nach Freiſing abfährt und von dort Mittwoch, Freitag und Sonntag morgens 9 Uhr vom Gaſthauſe „zum Hirſch" retour fährt. Der Fahrpreis à Perſon iſt 48 kr.

Zu recht zahlreichen Zuſpruch ladet ein

Johann Huber,
Lohnkutſcher,
Reſidenzſtraſſe Nro. 7.

5869. (2b) Ein zweiſpäniger ſchöner Schlitten iſt zu verkaufen. D. Ue.

5878. (3b) Ein brauner langhaariger Hühnerhund, Bruſt und Vorder-Pfoten weiß, mit grünem Halsband und meſſingen Zeichen ging verloren. Der Ueberbringer erhält ein gutes Douceur. D. Ueb.

5926. Ein junges Frauenzimmer, das ſchon ein Jahr Unterricht in der franzöſiſchen und italieniſchen Sprache genommen, ſucht eine Mitſchülerin. Honorar 3 fl. Karlsſtraße Nr. 5 zu ebn. Erde.

5921. Man ſucht ein männliches Königshündchen zu kaufen. D. Ueb.

5922. Eine reale Eiſenhandlungs-Gerechtſame iſt unter ſehr vortheilhaften Bedingniſſen zu verkaufen. D. Ue.

5923. Im neuen Damenſtift Nro. 14 Zimmerabtheilung Nro. 24 über 3 Stiegen iſt ein ſehr ſchönes ausgemaltes Zimmer mit Schlafkabinet an einen ſoliden Herrn billig zu vermiethen. Daſſelbe hat die Ausſicht auf die Straße und in den engliſchen Garten, iſt jedoch unmeublirt. D. Ue.

Digitized by Google

5871. (3b)

Bekanntmachung.

Nach mehrjähriger Erfahrung treffen im Frühjahr zum ausbeſſern, bleichen und moderniſiren ſo viele Strohhüte bei mir zuſammen, daß abſolut unmöglich iſt, das Publikum alsdann ſo ſchnell und aufmerkſam zu bedienen wie gewünſcht wird, zumal zu ſelbiger Zeit die Anfertigung neuer Hüte, und die Verſendungen in's Ausland, die Thätigkeit der Fabrik vorzüglich in Anſpruch nimmt.

Um dieſem zu begegnen, lade ich das hochverehrte Publikum ein, die zum ausbeſſern und bleichen beſtimmten oder zum moderniſiren noch tauglichen Strohhüte ſchon jetzt, wo ſie ſolche ablegen, bei mir abzugeben, damit ſchon während dem Winter und alſobald die neue Mode für die Saiſon 1844 fixirt ſein wird, das Erforderliche damit vorgenommen und ſolche bei Beginn des Frühjahrs gegen Zeichen wieder abgeholt werden können.

Brunner'ſche Stroh- und Baſtwaaren-Manufaktur.
Sendlingerthor-Platz Nro. 1.

5915. (2a)

Heinr. Trothe, Oelfabrikant,

am Ecke der Kanal- und Fabrikſtraße Nr. 50. nächſt dem Iſarthor verkauſt:

Feinſtes Lampenöl 17 kr. pro Pfd., Mohn- oder Salatöl 26 kr. pro Pfd., Mandelöl 1 fl. 12 kr. pro Pfd., Leinöl 16 kr. pro Pfd., Mandelkleie 6, 12 und 18 kr. pro Pfd., Leinzelten 3 fl. 36 kr. pro 100 Pfd., Mohnzelten 2 fl. pro 100 Pfd., Repszelten 1 fl. 24 kr. pro 100 Pfd.

Da bei der Fabrikation die Erwärmung nicht mit freiem Feuer, ſondern durch Dampf erzeugt wird, ſo ſind nicht nur die Oele möglichſt Farb- und geruchlos, ſondern auch die Zelten frei von allem Beigeſchmack und Geruch.

Geſtorbene in München.

J. B. Lehner, Poſtfunkt. dah. von Runkas Ldg. Eſchenbach 47 J. a. — D. Rott, Wegmeiſterstochter v. h. 50 J. a. — K. Meillinger, Lampenanzünderswittwe v. h. 75 J. a.— M. Zauner, Bataill.-Arzt beim Art.-Reg. dah. 56 J. a. — J. B. Frühholz, Glockengieſſer dah. 38 J. a. — J. Konſtantin, Kunſt- und Galanteriewaarenhändlersfrau v. h. 48 J. a. — M. Reiner, Wildhändlersfrau v. h. 65 J. a. — J. N. Schmid, k. geh. Regiſt. Miniſt. d. Innern v. h. 73 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Hr. Baß, Propr. aus Bordeaux. Schmidt mit Gemahlin, Apotheker aus Regensburg. Walngeff, Candidat aus St. Petersburg. Oſersky, Kollegien-Aſſeſſor aus St. Petersburg. Gitta, Part. mit Gemahlin aus Amſterdam. Capitain Whigth aus London. Inſchler, Kfm. aus Rohlen. Perier, Legationsſecretair aus Paris.

[Gold. Hahn.] Hr. Frh. v. Godin, kgl. Revierförſter und Birzele, Gutsbeſitzer aus Apfersdorf. Dr. Höhner, k. Advocat aus Erding. Blank, Priv. aus Straßburg.

[Bl. Traube.] Hr. Helbig und Stern, Kfl. aus Leipzig. Frauenhofer, Bräumeiſter aus Ebersberg. Stolze, Verwalter aus Ebersberg.

[Stachus.] Hr. Ritter v. Stalba, penſion. Oberſt aus Augsburg. Löwe, Conſiſſeur a. Berlin. Reinfeld, Agronom aus Reval in Ehſtland. Mool, Kfm. aus Neuburg. Keller, Kfm. aus Augsburg. Spitzer, Reiſender aus Wien. Goller, Oekonom aus Alsbach bei Eisfeld. Riegelmann, Kfm. aus Bamberg. Demois. Maier, Wundarztenstochter aus München. Maurer, Bräumeiſter, und Schuſter, Mechanikus aus Benediktbeuern. Zeiller, Kfm. aus Kempten. Rembold, Hdlsm. aus Dintenheim. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Gott, Hdlsm. aus Eckhofen. Göppel, Hdlsm. aus Altesried.

[Oberpollinger. Herr Erhard, Geometer aus Augsburg. Wirk, Lehrer aus Trauchgau. Friedl, Lehrer aus Niederhofen. Lechner, Inſpector aus Utting. Krautner, Gaſtwirth aus Merching. Fröhlich, Bräuer aus Türkheim. Kohliſch, Gerbermeiſter aus Biberach. Klotzner, b. Seifenſieder aus Augsburg. Staudinger, Geometer aus Aichach. Gaiſſer, Prof. aus Augsburg. Renner, Bräumeiſter mit Frau aus Oberettal. Kalb, Cand. Philoſ. aus Bruck.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag №. 322. 21. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Sonntag Vormittags hatte ein Bräuknecht in einem hieſigen Bräuhauſe das Unglück, in die kochende Pfanne zu fallen; derſelbe wurde jedoch augenblicklich aus derſelben gezogen und man hofft, ihn retten zu können.

Auf der letzten Schranne iſt der Waizen um 2 fl. 28 kr., Korn um 1 fl., Gerſte um 10 kr., Haber um 42 kr. im Preiſe gefallen. — An Hopfen war neue Zufuhr 40,599 Pfund, im Ganzen waren 101,332 Pfund auf dem Markt, verkauft wurden 49921 Pfund im Betrage von 35505 fl.

Quousque tandem Catilina abutere patientia nostra? Auf deutſch: Wie lange hältſt du uns noch zum Narren, o Amperlfüller? — Bravo! So iſt's recht. — Der berüchtigte „Amperl-Füller bei der Verfinſterungs-Anſtalt dahier läßt in gerechter Entrüſtung über die Klaglieder, welche über die ſchlechte Beleuchtung in der Theaterſtraße im Tagblatte fortwährend ertönen, die Laterne am Haus Nro. 13 daſelbſt täglich um 8 Uhr ausgehen, oder gar nicht anzünden! Was hat auch Se. Hochgeborn nach dieſem Geſchwätze zu fragen; zahlt nur die Latern-Steuer — für die Finſterniß wird ſchon geſorgt: — Uebrigens, wenn es eine Seelenwanderung geben ſollte, was ich nur um meines geliebten Laternen-Verfinſterungs-Commiſſairs willen wünſche, ſo iſt es mein flehentlichſter Wunſch, daß Hochderſelbe einſt in ein ſolches ewig nach Nahrungsſtoff lechzendes, kümmerlich vegetirendes, mehr todt als lebendiges, mehr verfinſternd als beleuchtendes, immer hungriges und nie geſättigtes Münchner-Laternen-Amperl-Irrlichts-Flämmchen ſammt allen ſeinen Collegen und ober- und untergeordneten Verfinſterungs-Commiſſären verwandelt werden möchte.

Tageslügen.

Wie ſich doch Alles in der Welt rächen thut! ſagte neulich mein Herr Nachbar, der Hr. Stritzlmayr (ein geborner Franzoſe). Da hat eine Frau in der Zerſtreuung ihrem Nachbar 5 Hühner gezwackt, eigentlich nicht gezwackt, ſondern zu ſich gelockt und hat dieſe g e l o c k t e n Vögel ſodann verſpeiſet. Schon glaubte die Frau, es werde kein Hahn nach dieſen Hühnern mehr krähen, als ihr vor einigen Tagen die Füße zu einer enormen Dicke anſchwollen; man holte den Chirurgen, derſelbe machte in den Fuß Einſchnitte und ſiehe da, es gucken die 5 gelockten Hühner bei den Waden heraus; es wäre vielleicht da auch noch verſchwiegen geblieben, allein es war unter den Fünfen zufällig ein Hahn und als derſelbe Luft verſpürte fieng er „Kikiriki" zu ſchreien an, ſo

Digitized by Google

daß die ganze Nachbarſchaft zuſammenlief. Ich war nicht dabei, aber wie geſagt, der Hr. Franzoſe Strizlmayr hat's mit eigenen Ohren geſehen. — Als Beweis, daß ihm das Glück überall mißgünſtig ſei, erzählte neulich Einer, er habe in der letzten Münchner-Ziehung alle 90 Nummern geſetzt und keine Einzige ſei davon herausgekommen und unlängſt hätte ihm ein reicher Mann 1000 Stück Dukaten verſprochen und ihn auf den andern Tag beſtellt, um das Geld abzuholen, aber am andern Tag ſei es gar nicht Tag geworden und als er ſpäter zu dem reichen Herrn kam, hatte er gerade einen Knaben geſchenkt bekommen und ſei darüber aus Freude aus der Haut gefahren. — Dieſer Tage ſind im Bache am Färbergraben zwei Dampfſchiffe ſo heftig zuſammengeſtoßen, daß Eines dieſer Schiffe eine ſolch' gewaltige Prellung erhielt, daß man es gar nicht finden konnte, man hofft aber, daß es dasſelbe iſt, das man einige Stunden ſpäter in der Meerenge bei Lochhauſen bemerkt hatte und wird ſodann das Fahrzeug auf der Eiſenbahn hiehergebracht werden. — Ein Drechsler hat nun den Verſuch gemacht, aus Spazierſtöcken und Pfeiffenröhrchen Getreide und Mehl zu fertigen. Der Mäſſigkeitsverein hat das Mehl erprobt, und es ſehr kräftig gefunden, das den Vortheil hat, daß die Backwerke von dieſem Spazierſtockmehl weit ſchwerer im Magen liegen, als ein anderes. — Ein junger Muſikus hat für die Violine Variationen über ein ſilbernes Beſteck geſchrieben, ein Thema, das er ſich eigen gemacht hatte, was ihm aber beſtritten wurde. Er ſaß einige Stunden darüber im tiefen Nachdenken. — Abd el Kader, des ewigen Hin- und Hergehens müde und total herabgehauſt, auf den Hund gekommen, wie man zu ſagen pflegt, hat um eine Bierwirths-Conceſſion in München angehalten. — Dem Waſſerburger-Doſenfabrikant hat man die Bepflaſterung der Stadt angeboten, gerade in der Art, wie ſeine Schnupftabakdoſen eingelegt ſind. Man verſpricht ſich davon größere Haltbarkeit, als von der jetzt beliebten Manier. Wenigſtens ſah man vor Kurzem, wie ein ſchwerer Frachtwagen über eine ſolche Doſe fuhr, ohne ſie zu verletzen, während gleich daneben von den Rädern ein Dutzend Pflaſterſteine ausgehoben und zermalmt wurden.

Allerlei.

Das Lahrer-Wochenblatt vom 8. Nov. enthält einen Aufruf um Unterſtützungsgaben, welcher die Aufſchrift trägt: „Bitte an die weibliche Welt vom Jungfrauenkranz.“

„Welches iſt das beſte Mittel gegen die Gicht?“ fragte den berühmten Abernethy ein träger reicher Bürger in London. “Wenn man täglich mit 8 Groſchen auskommt und ſie vorher verdienen muß“ — war die Antwort.

Münchener Schranne vom 18. Nov. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	23 fl. 5 kr.	21 fl. 51 kr.	20 fl. 40 kr.	gefallen um 2 fl. 28 kr.
Korn:	16 fl. 52 kr.	15 fl. 40 kr.	15 fl. — kr.	gefallen um 1 fl. — kr.
Gerſte:	14 fl. 57 kr.	14 fl. 19 kr.	12 fl. 59 kr.	gefallen um — fl. 10 kr.
Haber:	6 fl. 54 kr.	6 fl. 31 kr.	6 fl. 13 kr.	gefallen um — fl. 42 kr.

Anzeigen.

5243.

Geſellſchaft Zufriedenheit.

Mittwoch den 22. Nov.

Tanz-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Verein zur Geſelligkeit.

5933. Mittwoch den 22. ds. findet Katharinen-Ball ſtatt.

5944. Heute Dienſtag den 21. November producirt ſich der

Quartett-Musik-Verein

bei Hrn. Kaffetier Kollermann in der Ludwigsſtraſſe.

5927. Es iſt ein brauner Jagdhund männlichen Geſchlechts mit dem Hundezeichen Nro. 1036, entlaufen. Der redliche Finder erhält 1 fl. Belohnung. Müllerſtraße Nro. 24. ebn. Erde.

Digitized by Google

7537. (f)

Stellwagenfahrten von München nach Freiſing, Moosburg, Landshut und Straubing. Pfaffenhofen und Ingolſtadt und nach Aibling und Roſenheim.

Billete zu dieſen Fahrten ſind zu haben im **Quartier-Vermiethungs-Bureau.** Landſchaftsgäßchen Nr. 3.

5935. Am 18. ds. Abends zwiſchen 10 und 11 Uhr wurde vom Promenadeplatz bis zur Weinſtraße ein Boa von dunkelbraunem Pelze verloren. Der redliche Finder wolle denſelben gegen Erkenntlichkeit am Rindermarkt Nr. 10 im 3. Stocke abgeben.

5934. Mittwoch den 22. Novemb. Morgens 9 Uhr, wird der Privat-Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungs-Verein hieſiger Lehrer an deutſchen Schulen für die verſtorbenen Vereins- und Wohlthätigkeits-Mitglieder auf dem Bürgerſaale ein ſolennes Seelen-Amt veranſtalten, wozu Jedermann höflichſt eingeladen wird.

Empfehlung.

5929. Da ich die Harreißeriſche Fiſchergerechtſame käuflich an mich gebracht habe, und ſolche ſchon einige Zeit ausübe, ſo bemerke ich, daß bei mir alle Gattungen Fiſche, Stockfiſche, Laperdan und Auſtern zu den möglichſt billigen Preiſen zu haben ſind. Zu recht vielen Beſtellungen empfiehlt ſich achtungsvoll

A. Schreindorfer,
Stadtfiſcher.

5880. (2b) In der Herrnſtraße Nro. 23 über 2 Stiegen iſt ein gut erhaltenes Klavier zu verkaufen.

5868. (2b) Ein ſchöner Stadtwagen (Bastard) iſt zu verkaufen. D. Ue.

5877. (2b) Es ſind mehrere Kirchenmuſikalien für mittlere Muſikchöre geeignet, ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb. in der Expedition.

5928. Man ſucht ſogleich auf das Land eine Köchin, ein Stubenmädchen und eine Kindsmagd. (Damenſtiftsgaſſe Nr. 13 im Hintergebäude über 3 St. links von 12 bis 2 Uhr zu erfragen.)

5854. (3c) Der Unterzeichnete iſt ermächtigt, ein in Mitte der Altſtadt an einer frequenten Straße gelegenes und deßhalb für jedes Geſchäft geignetes Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsluſtige werden demgemäß eingeladen, den näheren Beſchrieb des Hauſes und die Bedingungen des Kaufes im Bureaux des Unterzeichneten, Weinſtraße Nro. 14 über 3 St. Eingang in der Landſchaftsgaſſe zu vernehmen.

München den 14 Nov. 1843.

Riedl, k. Advocat.

5895. (2b) 12 bis 14 hundert Gulden werden auf ein neuerbautes mittleres Haus als einzige Poſt ſogleich aufzunehmen geſucht. Schriftliche Addreſſen mit Nro. 4590. beliebe man bei der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

5896. (3b) Ein ächt Miggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen und liegt bei der Expedition zur Einſicht.

5905. (2b) Am Rindermarkt Nro. 20 ſind zum kommenden Ziel Georgi 2 Läden, ein großer und ein etwas kleinerer zu verſtiften.

5881. (2b) Die bereits ſchon ſeit mehreren Jahren bekannte

Friedmann'ſche Bett-Verkauf und Verleihungs-Anſtalt

in der **Knödelgaſſe** Nr. 2 neben dem Hrn. Konditor Teichlein, macht hiemit bei Herannahen der Winter-Saiſon ergebenſt bekannt, daß daſelbſt eine große Auswahl von neuen Betten ſowohl zu geringen Preiſen von 18 fl. und 20 fl., als auch von vorzüglich ſchönen, mit guten Federn und Flaum gefüllte zu 25 fl. und 30 fl. ſteigend bis zu 70 fl., gefertigt wurden, und daß dieſe Anſtalt gewiß alles Mögliche aufbieten wird, ihr ſeither geſchenktes Vertrauen durch reele und billige Bedienung ſich auch für die Folge würdig zu machen. Auch eine Parthie abgenähte Decken ſind das Stück zu 2 fl. 30 kr. abzugeben ebenſo gefertigte Bett-Ueberzüge von Leinen und Baumwollzeug, von Pers und andern Stoffen, von 1 fl. 30 kr. bis zu 4 fl. per Stück und noch mehrere in dieſes Geſchäft einſchlägige Artikel.

Digitized by Google

5700. [3c]

Bekanntmachung.

Die **Geſellſchaft allgemeiner Verſicherungen für Menſchenleben** (Compagnie d'Assurances générales sur la vie des hommes) **zu Paris**, über einen Capitalſtock von 16 Millionen Franks an liegenden Gründen, verhypothecirten, dann Staatscapitalien verfügend, und ſeit ihrer Gründung im Jahre 1819 fortwährend durch ebenſo ſchnelle und pünktliche Auszahlung der treffenden Verſicherungsſummen ſich auszeichnend, hat im Julius l. J. zu den bisherigen Satzungen neue, für die bei ihr Verſicherten ſehr günſtige Zuſatzbeſtimmungen feſtgeſetzt, welche ich nach ihrem weſentlichen Inhalt hiedurch zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringe:

1) Wer wenigſtens drei Jahre bei dieſer Geſellſchaft verſichert iſt, und derſelben die bisherige jährliche Prämienzahlung unterlaſſen zu wollen erklärt, beſitzt das Wahlrecht, entweder gegen gänzliche Aufhebung des Vortrages den vollen Werth ſeiner Police, wie ſolcher zur Zeit ſich berechnet, von der Geſellſchaft zu empfangen, oder ohne weitere neue Auslagen verſichert zu bleiben für eine Summe, deren Betrag nach dem Verhältniße der von ihm bereits geleiſteten Prämien-Einzahlungen durch die Berechnung ſich herausſtellt.

2) Die Verſicherten genießen Antheil an dem Gewinne der Geſellſchaft vom 31 Dez. 1841 an, und zwar 50 Proc. bei den Verſicherungen auf ganze Lebenszeit; wornach der Verſicherte das dießfalls auf ihn Treffende entweder:
   a) baar erheben,
   b) zur Vermehrung des für ihn verſicherten Capitals, oder
   c) dazu verwenden kann, den Betrag ſeiner jährlich zu bezahlenden Prämien zu verringern.

3) Der Verſicherte, welcher nicht Seemann iſt, kann aus einem Seehafen Europas zum andern von jetzt an reiſen, ohne wie es bisher der Fall geweſen, eine höhere Prämie behufs der Aufrechthaltung des Aſſekuranzvertrages zahlen zu müſſen.

München im November 1843.

Fr. Xav. Stießberger,
als Agent.

5662. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) iſt zu haben:

Der Sohn der Wildniß.
Dramatiſches Gedicht
in fünf Akten
von
Friedrich Halm.
2te Aufl. gr. 8. Wien 1843. geh.
Pr. 2 fl. 24 kr.

5599. (n) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Lotto.

Den 18. Nov. wurde in Regensburg gezogen:

18 83 88 26 87.

Geſtorbene in München.

J. Zachenberger, b. Bildhauer und Vergolder v. h. 80 J. a. — U. Gunglmaier, Lohnbedientenswittwe v. h. 77 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Hamberger, Maler aus Ueberlingen. Mad. Pierre aus Speyer. Hr. Brühl und Feidel, Kfl. aus Frankfurt a/M. Müller, Priv. aus Ulm.

[Bl. Traube.] Hr. Lederer, Kfm. aus Marktbreit. Walch, Priv. aus Augsburg. Molitor, Kfm. aus Paris. Dr. Dingler aus Augsburg.

[Stachus.] Hr. Speth, Maler aus Dintenheim. Dr. Fechtler, Stud. aus Harth. Birkmann, Bräuer aus Hemhofen. Dr. Scharnberger, Cantonsarzt von Pirmaſens in der Pfalz. Prilhardt, Kfm. aus London. Meinecke, Kaufm aus Nürnberg. Kamerhuber, Oekonom aus Altötting. Pauli, Hdlsm. aus Böhmen. Lang, Wagnermeiſter aus Freiſing. Bibler, Pharmazeut aus Landsberg.

[Oberpollinger.] Hr. Rebelmann, Handls.-Comis aus Berlin. Schellerer und Fraundorfer, Priv. und Fiſcher, Bürger aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3).

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch — № 323. — 22. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Altes Bier giebt es genug noch in München, und ſoviel zwar, daß mehrere Fuder die Branntweiner um Spottgeld kaufen, und Branntwein daraus brennen. Weil es als Bier zu trinken der Geſundheit ſchädlich wäre, wird alſo geſunder Branntwein daraus gefertigt?

Aus Ungarn iſt in den letzten Tagen der erwartete Transport Ochſen angekommen, es ſollen noch mehrere folgen.

Es wird bei dem gegenwärtigen hohen Stand der Getreidepreiſe und der Beſorgniß vor noch höherem Steigen derſelben nicht ohne Intereſſe ſeyn, einige Notizen über Produktion und den Verbrauch von Getreide und Kartoffeln in Bayern zu erhalten; ſie gründen ſich auf offizielle der Ständeverſammlung des Jahres 1837 gegebene Nachweiſungen.

Die Geſammt-Produktion des Korn, Waizen, Gerſte und Dinkel iſt in 1 Jahr	7,527,900	Schffl.
der Verbrauch	6,571,500	„
es werden alſo mehr erzeugt als verbraucht.	956,400	Schffl.
An Haber wird erzeugt	2,750,800	Schffl.
und davon verbraucht	1,948,500	„
Ueberſchuß	802,300	Schffl.

Dieſe Berechnung gründet ſich auf die dem Getreidbau gewidmeten Area von 9,227,100 Tagwerken und auf das in den verſchiedenen Kreiſen des Königreichs erhobene Vervielfältigungs-Ergebniß der Ausſaat.

An Kartoffeln werden erzeugt	11,282,000	Schffl.
und davon verbraucht	9,304,000	„
Ueberſchuß	1,978,000	Schffl.

Daraus dürfte hervorgehen, daß, wenn auch die Erndte dieſes Jahres geringer als nach dem gegebenen Verhältniß ausgefallen iſt, ein wirklicher Mangel nicht zu erwarten ſteht, beſonders wenn man erwägt, daß eine Mißerndte in keinem der Nachbarſtaaten ſtattgefunden hat und in Ungarn noch unermeßliche Getreidevorräthe liegen ſollen.

In Oberbayern haben ſich falſche badiſche Guldenſtücke gezeigt. Kennbar ſind ſie an der ſchlechten Gravirung des Kopfes, der unvollkommenen Prägung und an der röthlichen Farbe des Metalls, die bei der geringſten Reibung an den erhabenen Stellen ſichtbar wird. Alſo aufgepaßt!

Digitized by Google

Lindau, den 18. Nov. Geſtern Nachmittags gegen 1 Uhr warf der Schiffer Georg Jakob Halder in einem gewöhnlichen Fiſchernachen, worin er mit ſeinem Knechte ſich befand, das Netz aus in der Gegend des Seehafens, ohngefähr 6 bis 700 Schritte im See. Als er daſſelbe wieder einziehen wollte, war es ihm und ſeinem Knechte kaum mit aller Anſtrengung möglich, weil ſich in demſelben zuverläſſig mehr als fünfzig Centner ſogenannter Brachſen von ½ Pfund bis 4 und 5 Pfund eingefangen hatten. Andere Schiffer mußten ihnen zu Hilfe kommen, um dieſen reichen Segen einzubringen. Heute wurde unter Trommelſchlag das Pfund um zwei Kreuzer ausgeboten, und da es Markttag war, wo ſo viele Leute aus der Umgegend und aus dem Allgäu zuſammenſtrömen, wurden nahe an 30 Centner verkauft. Die älteſten Fiſcher erinnern ſich nicht ſo etwas erfahren zu haben, indeſſen glauben ſie, daß ein früher und harter Winter zu erwarten ſey, da ſich jetzt ſchon die Fiſche in ſo großer Menge zuſammenrotten, was ſonſt nur bei der ſtrengſten Kälte und in viel ſpäterer Winterszeit, nie aber in dieſem Umfange beobachtet wird.

☞ Der erſte Einſender der Auflöſung des nachſtehenden Schachräthſels erhält als Preis den Jahrgang 1844 des Tagblattes gratis.

Schachräthſel. *)

Mit	ſet	tem	iſt	Im	Schwei	tel	al
ung	ſche	ſet	Ob	Beu	zu	mer	zer
brau	leich	hau	ſter	tüch	Rom	lem	lüh
Deut	Licht	hio	gen	er	gi	im	zeigt
rim	heil	Der	tig	Ob	ſich's	lem	gut
ner	O	in	Als	Ma	iſt	in	Pa
dem	Pilg	wo	auf	ſer	ſen	Ob	Muth
Der	ſei	Dom	haag	nun	Er	ri	Gra

*) Rößlſprung. R.

Auflöſung der Charade in Nro. 276.

(Fackel.)

Anzeigen.

MUSEUM.

5870. (3c) Mittwoch den 22. November Ball im kleinen Saale
Anfang 7 Uhr.

5945. Samſtag den 25. November wird Herr Profeſſor Schafhäutl die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten „die antike Muſik und ihr Uebergang zur modernen, erläutert durch Beiſpiele und Chöre.“

Anfang 7 Uhr.

Diejenigen Herren und Damen, welche bei dieſen Chören mitzuwirken die Zuſicherung gegeben haben, werden höflichſt erſucht, Mittwoch den 22 November präcis ½4 Uhr gefälligſt zur Probe im Muſeum ſich einfinden zu wollen.

☞ **Einladung.**

5979. Heute Mittwoch den 22. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

in der ſtädtiſchen Schießſtätte vor dem Karlsthor, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang ¼4 Uhr.

5950. Heute Mittwoch den 22. Nov. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft

Zufriedenheit

im Phönixgarten in der Wieſenſtraße, wozu man ergebenſt einladet. (Vorzügliches Bier.)

5947. Heute Mittwoch den 22. Nov. wird die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit“

die Ehre haben, ſich beim Stubenvollbräu zu produziren. Wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

5943. (3a) Beim Herannahen der Adventzeit empfiehlt der Unterzeichnete:

Die katholiſchen Gottesdienſte & Kirchen-Feierlichkeiten

in der königlichen Haupt- und Reſidenzſtadt München und deren Umgegend im Jahre 1843.

Nebſt einer Ueberſicht der Stohlgebühren, bei Taufen, Trauungen und Leichen.

Herabgeſetzter Preis: — 9 kr.

Georg Franz,
Peruſagaſſe Nro. 4.

5896. (3c) Ein ächt Niggl'ſches Perſpectiv iſt zu verkaufen und liegt bei der Expedition zur Einſicht.

5931. Ein ſittliches Mädchen, das erſt hier angekommen iſt, gut kochen kann, ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und ſich mit guten Zeugniſſen ausweiſen kann, ſucht einen Dienſt und kann ſogleich eintreten. D. Ue. im Erziehungsinſtitut in der Karmelitenſtraße beim Portier.

5936. (3a) Eine ordentliche, zuverläßige Perſon, welche alle häuslichen Arbeiten verſehen würde und beſtens zu empfehlen iſt, ſucht aushilfsweiſe eine paſſende Beſchäftigung bis zum Ziele Lichtmeß. D. Ueb.

5937. In der Theatiner-Schwabingerſtraße Nro. 31 über 3 Stiegen, ſind vornheraus 3 Zimmer mit oder ohne Meubel, und rückwärts 1 Zimmer mit Meubel ohne Bett zu vermiethen. Letzteres für 3 fl. per Monat. Näheres im Putzladen daſelbſt.

5941. (2a) K. K. öſterr. Anlehen der 250 fl. Looſe von 1839. Ziehung 1. Dezember 1843. Hauptpreis, fl. 250,000, 50,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000 ꝛc Ganze Looſe à fl. 30 Fünftel à 6 ſind gegen Einſendung des Betrags zu beziehen bei A. Metzger,
in Frankfurt a/M.

5930. (2a) Auf dem Sendlingerthorplatz Nro. 3 zu ebener Erde iſt ein meublirtes und heitzbares Zimmer vom 1 Dez. an zu vermiethen. D. Ue. daſelbſt.

Zur Nachricht.

5932. Wer für heuriges Jahr noch bei der Ausſteueranſtalt in Nürnberg beizutreten wünſcht, beliebe ſich deßhalb in Bälde an den Agenten derſelben zu wenden (in der Landwehrſtraße Nr. 9. zu ebener Erde links, Nachmittags von 2 — 3 Uhr zu treffen), indem nur noch bis Ende Nov. Einſchreibungen angenommen werden.

5919. (3b Von der Güte eines hieſigen hochlöbl. Magiſtrats iſt mir die Licenz zur Verfertigung aller Art Putzarbeit ertheilt worden. Ich werde mich durch gute, reine, ſtets moderne and billige Arbeiten zu empfehlen beſtreben. Bis zur ſpätern Verkaufsladen-Eröffnung, arbeite ich in meiner Wohnung Fingergaſſe Nro. 7 über 2 Stiegen links.

Magd. Troſt, aus Regensburg.

5878. (3c) Ein brauner langhaariger Hühnerhund, Bruſt und Vorder-Pfoten weiß, mit grünem Halsband und meſſingen Zeichen ging verloren. Der Ueberbringer erhält ein gutes Douceur. D. Ueb.

5946. (3a) Ein kleines Kanape und 6 Seſſeln (ſchon benützt) werden ſogleich gekauft. D. Ue.

Digitized by Google

5706. (3b) Im Verlag von **Lampart & Comp.** in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**: in München bei Finſterlin, Fleiſchmann, Franz, Giel, Jaquet, Lentner, Lindauer und Palm.

Die chriſtliche Kinderzucht.

Sieben Predigten

über die Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder.

Von

Martin Königsdorfer,

Verfaſſer der Geheimniß- und Sittenreden ꝛc.

Vierte Auflage.

Durchgeſehen, verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet von

Dr. Carl Egger, Domdechant und biſchöflicher Official in Augsburg.

Broſchirt. Preis 24 kr.

Statt aller Empfehlung dieſes vortrefflichen Werkchens laſſen wir nachſtehend die Approbation des biſchöflichen Ordinariats Augsburg folgen, welche lautet:

„Vorliegende, eben ſo faßlich als herzliche ſieben Predigten über die chriſt„liche Kinderzucht erregten am unterſetzten biſchöflichen General-Vikariat „den Wunſch, daß dieſelben nicht nur von allen Seelſorgern des Bisthums „fleißig benützet, ſondern auch für jedes chriſtliche Haus angeſchafft wer„den möchten.“

Wir erlauben uns nun, bloß noch zu bemerken, daß ſich dieſes Werkchen vorzüglich für **Brautleute** eignet, und die hochwürdigen Herren **Seelſorger** daher gebeten ſind, daſſelbe bei **Brautexamen** oder ſ. g. **Stuhlfeſten** den betreffenden Brautleuten einzuhändigen oder zur Anſchaffung zu empfehlen.

Augsburg im September 1843.

Lampart & Comp.

5944. Eine Köchin mit guten Zeugniſſen verſehen und welche auch häusliche Arbeiten verſieht, wünſcht einen Platz und kann ſogleich eintreten. Schützenſtraße Nr. 1 über 1 St.

5939. (2a) Ein Studirender der Univerſität erbietet ſich als Lehrer im Engliſchen, Italieniſchen und Franzöſiſchen.

5940. Gute Flügel und Fortepiano's werden billig vermiethet am Althammereck Nro. 7 über 2 Stiegen.

Lotto.

Den 18. Nov. wurde in Regensburg gezogen:

18 83 88 26 87.

Fremden-Anzeige.

[Bayer. Hof.] Hr. Frh. von Schaffalizky aus Muckadell. Beuß mit Frl. Tochter aus Aachen. Verveer, Maler aus Haag. Köning, Gallerieinſpector aus Haag. Reinhold, Kfm. a. Manheim. Beninghof, Dr. Med. mit Gemahlin aus Frankfurt. Bähr, Kaufm. v. Frankft. Reckum Kum, Kaufm. von Rheydt. Doyly, Rentier mit Familie und Bedienung aus England.

[Gold. Hahn.] Hr. Graf v. Gravenreuth, k. Kämmerer und Reichsrath mit Hr. Müller, Secretair und Dienerſchaft aus Affing. Skirlinski, Techniker aus Kreywairka.

[Bl. Traube.] Hr. Zopf, Kaufm. aus Elberfeld. v. Seifré mit Familie aus Freiſing. Netſcher, Kfm. aus Rotterdam. Burten, Kfm. aus Brüſſel.

[Stachus.] Hr. Leuchtweis, Maler aus Darmſtadt. Suter, Stud. jur. aus Augsburg. Schina, Tonkünſtler aus Stadtamhof. v. Rezer, k. Revierförſter aus Fiſchen. Lutz, Metzgermeiſter aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Ms. Schmidt, Bürgerstochter aus Klingenberg. Wagner, Stud. aus Fußberg. Frls. Luger, Fabrikantenstöchter aus Bregenz.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag **№ 324.** 23. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigſt bewogen gefunden, dem Präſidenten des k. Appellationsgerichtes von Niederbayern, Ad. v. Molitor und dem Präſidenten des Appellationsgerichtes von Schwaben und Neuburg, G. M. v. Weber, dann dem k. Regiments-Quartiermeiſter Fer. Stangier, das Ehrenkreuz des Kgl. Bayer. Ludwigs-Ordens zu verleihen. (K. Reg.-Bl.)

(Allg. Ztg.) Rom am 13. Nov. Geſtern Vormittag wurde in der St. Peterskirche nach vorgeſchriebenen Gebräuchen und den üblichen Ceremonien die feierliche Function einer Seligſprechung, wie ich Ihnen ſchon am 4. ds. im voraus berichtete, abgehalten. Die neue Selige war von geringen Eltern am 25. März 1715 in Neapel geboren, und zeichnete ſich von Jugend auf durch einen religiöſen Wandel aus. Im 16. Jahre legte ſie aus freiem Antriebe und innerer Ueberzeugung das Gelübde, nach den Ordensregeln des St. Petrus von Alexandria ab, zog das härene Gewand an, und wählte den Namen Maria Franziska von den fünf Wunden unſers Jeſu Chriſti. Ihr ganzes Leben, ein frommes gottergebenes, lebte ſie ſtrenge im Gelübde, ſo wie dem Wohl ihrer Nebenmenſchen, unter deren Segenswünſchen ſie in Neapel am 6. Oct. 1791 verſchied. Die hieſige Zeitung hat zu verſchiedenenmalen den Prozeß wegen ihrer Seligſprechung ausführlich berührt. Die Kirche war zu dieſer Feier feſtlich geſchmückt, beſonders die große Tribune reich dekorirt und mit Tauſenden von Wachskerzen erleuchtet. Zwei dort angebrachte große Gemälde ſtellen Wunder dar, welche die Selige nach ihrem Tode verrichtet. Erhaben war der Augenblick wie nach Ableſung des vom hl. Vater beſtätigten Actes der Seligſprechung, unterm Schall der Poſaunen, dem Geläute der großen Glocken von St. Peter und dem Donner der Kanonen das Bild der Seligen von Engeln gen Himmel getragen ſichtbar wurde. Ein gleiches Bild war außer der Kirche und ein drittes Bild, eine Viſion der Seligen, über dem Haupteingang angebracht. Der Prinz Franz de Paula, Graf v. Trapani, Bruder des Königs von Neapel, war bei der Feier gegenwärtig, dagegen blieben die erwarteten hohen Gäſte von Neapel aus, vermuthlich wegen der Anweſenheit des Herzogs von Aumale. Nachmittags erſchien der hl. Vater in der Kirche, der ſein Gebet an die Selige am Hauptaltar verrichtete. Das ſchlechte Wetter, welches ſeit mehreren Tagen hier herrſcht, hat viele Menſchen abgehalten, dieſer Function beizuwohnen.

(Rüge.) Man macht die Ortspolizei resp. den Gemeindevorſtand in Schwabing auf eine grobe Vernachläſſigung und ſchlechte Aufſicht der Fahrſtraſſen und Gehwege daſelbſt aufmerkſam. So iſt bei nur etwas Regen- oder Thauwetter der am Eingang in das Dorf an der Kanalſeite ſich hinziehende Weg faſt gänzlich bodenlos und völlig zum Verſinken. Sollte man die dortigen Anweſenbeſitzer, durch deren Bauten dieſe Straſſen am meiſten gelitten, nicht zur Auffüllung und Ueberkieſung derſelben veranlaſſen kön-

nen. Zugleich iſt dieſer Weg durch Schutt- und Kehrichthaufen nicht nur ſehr verengt, ſondern es iſt auch gegen alle polizeilichen Vorſichtsmaßregeln, faſt in der Mitte desſelben ein hoher Pflock geſchlagen, über welchen man in der Dunkelheit leicht hinwegſtürzen kann. Ein weiterer und ebenfalls ſehr tadelnswerther Uebelſtand iſt, daß der Anweſenbeſitzer von Nr. 32 ſein Ablaufwaſſer auf die Straſſe hinausleitet, und längs derſelben abfließen läßt, wodurch der Weg nicht nur oft überſchwemmt und faſt gänzlich ausgeſpielt, ſondern ſich bei ſtrenger Kälte auch noch Glatteis anſetzen wird, was noch zu häufigen Unglücksfällen Veranlaſſung gibt. Man ſollte nicht glauben, daß gewiß auf einem Wege, der ſo häufig begangen wird, denn ſeit Errichtung des neuen und geſchmackvollen Hoppe'ſchen Gaſthauſes iſt Schwabing wieder ein Lieblingsbeſuch und zwar der beſſeren Klaſſen des Münchener-Publikums geworden, ſolche Uebelſtände ungerügt bleiben. (Ein täglicher Gaſt des Hoppe'ſchen Kaffeehauſes.)

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 23. Nov.: „Robert der Teufel,“ große Oper mit Ballet, von Meyerbeer.

MUSEUM.

5970. (2a) Samſtag den 25. Nov. wird Herr Profeſſor Schafhäutl die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten „die antike Muſik und ihr Uebergang zur modernen, erläutert durch Beiſpiele und Chöre.“
Anfang 7 Uhr.

5947. Heute Donnerſtag den 23. Nov. produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:
„die Fröhlichkeit“
im Kaffeehaus zur neuen Stadt München. Wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 7 Uhr.

5977.
Der Münchner-Quintett-Verein
produzirt ſich heute bei Herrn Kaffetier Findl.
Anfang halb 8 Uhr.
Man ladet ergebenſt hiezu ein.

Einladung.

5980. Heute Donnerſtag den 23. Nov. wird ſich der neue **Sextett-Verein** zum erſtenmale mit Streich- und Blas-Inſtrumenten in auserleſenen Ouvertüren, Potpourris, ſowie in den vorzüglichſten Opernſtücken, Violin, Clarinett, Violoncell, Baſſethorn und Fagott-Solos, den neueſten Wiener-Walzern, ungariſche Polkas, Steyerländler produziren. Der Verein ſchmeichelt ſich, einem geehrten Publikum in ſeinen Erwartungen zu entſprechen, und ladet zu einem zahlreichen Beſuche ergebenſt ein.
Die Production iſt im neugebauten Gaſthaus bei Hrn. Schober in der Vorſtadt Au.
Anfang ½7 Uhr.

5955. Eine große ſchöne zweiſchläfrige Bettlade von Kirſchbaumholz, mit Federnreſt, ſo gut als neu, wird um 22 fl. verkauft. D. Ueb.

5954. In eine Handlung könnte eine ordentliche Ladnerin mit 2 bis 3 tauſend Gulden als Geſchäftsführerin Unterkunft finden. Adreſſen wollen bei der Expedition unter Chiffer F. H. abgegeben werden.

5963. (2a) In der Knödelgaſſe Nro. 13 beim Schlößlbräu über 5 Stiegen rechts wird ſehr billig Weiß-Arbeit verfertigt, auch können arme Mädchen unentgeldlich das Nähen dort lernen.

5964. Ein junger Mann ſucht ein meublirtes Zimmer in einer freundlichen Lage nicht weit von der Academie bis gegen Mitte Dezb. zu miethen. Wer ein ſolches abzugeben hat, beliebe ſeine Adreſſe in d. Expedit. d. Bl. abzugeben.

5961. Von der Au bis zu St. Peter gieng eine goldene Vorſtecknadel, (eine Schlange mit rothem Steinchen,) verloren und wolle bei der Exped. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abgegeben werden.

5960. Ein ſolides Frauenzimmer, welches im Kleidermachen und Putzarbeit wohl erfahren iſt, und ſich auch kleinen häuslichen Arbeiten unterziehen würde, wünſcht bei einer Herrſchaft ein Unterkommen, und ſieht nicht auf großen Lohn, ſondern auf gute Behandlung. Näheres Pfiſtergaſſe Nr. 5 über 3 Stiegen vorwärts.

5962. (2a) Ein ganz guter Kaufſchilling 400 fl. — zu 4% und in 2jährigen Friſten zahlbar, iſt gegen angemeſſene Proviſion zu verkaufen. D. Ue.

5965. Es iſt ein ganz gut erhaltener Stadt- und Reiſewagen mit Reiſebock, Reiſekofer und meſſingenen Büchſen und Schwanenhals wegen Mangel an Platz um den billigen Preis von 250 fl. zu verkaufen; Nro. 49. Amalienſtraße beim Lakierer Hauber ſtündlich im Hofe zu ſehen.

5969. In der Stadtwaag iſt feingefaſelter italieniſcher Hanf zu 30 kr. zu haben.

Bekanntmachung.

5917. (3b) Gemäß hoher Regierungsweiſung werden die zur Rörliſch=Graf von Spauer'ſchen Stiftung für Erziehung armer, verwaiſter Mädchen gehörigen ſchuldenfreien Häuſer Nr. 146 und 147 in der Sternſtraße zu Haidhauſen am 4. Dez. l. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) mit Vorbehalt der Oberkuratelgenehmigung der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt. Jedes dieſer Häuſer, welche in einem ſehr guten baulichen Zuſtande ſich befinden, hat drei bewohnbare Geſchoſſe und Keller; dabei befinden ſich nebſt kleinen Hofraum ein gemeinſchaftlicher Pumpbrunnen, Waſchhaus und Holzlegen. Die Gebäude können täglich in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im Hauſe Nr. 146 im 1. Stock anzufragen iſt.

Kaufsliebhaber werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anhange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche dem Amte bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht hinlänglich bekannt ſind, dieſe vor dem Beginnen der Verhandlung durch ein gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinreichender ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in den vorerwähnten Amtslokale Vormittags 8 — 12 Uhr eingeſehen werden können.

Neueſtes und wohlfeilſtes Kochbuch.

5665. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nro. 29) iſt zu haben:

Die Köchin ohne Fehl und Tadel,

oder

gänzlich zuverläſſige Kunſt, ohne alle andere Anleitung treffliche, geſunde und ſchmackhafte Hausmannskoſt nebſt feinen Gerichten und Backwerken bereiten zu lernen.

Das neueſte und unentbehrlichſte, auf vieljährige Erfahrungen begründete Kochbuch,

welches zugleich auf jede Jahreszeit eingerichtete General-Speiſezettel für Geſunde und Kranke, dann die Tranchirkunſt enthält.

Vorzüglich den Frauen und Töchtern des deutſchen Bürgerſtandes

gewidmet von

Roſamunda.

3te ſehr vermehrte und verbeſſerte Auflage. Sauber gebunden. Preis nur **40** kr.

5950. Ein kleines Haus mit Stallung für 5 bis 6 Stück Vieh, Gemüsgarten und was zu einem Milchgeſchäft nothwendig iſt, iſt Verhältniſſe wegen ſogleich zu verpachten und zu beziehen. D. Ueb.

5972. Das 5te Lieder-Heft: Der Engel der Unschuld (ernsten Inhalts) mit einer Vignette, für Clavier und Guitare, ist für 24 kr., so wie auch noch Exemplare der vier vorhergehenden Hefte zu haben in der Falter'schen Musikhandlung, oder beim Compositeur Joseph Ludwig Schell, am Schrannenplatz Nro. 4 nächst der Hauptwache über dem Spängler-Laden, über 1 Treppe.

5953. (3a) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich

das öffentliche Schreibbureau,
Schäfflergaſſe Nr. 2|2 St.

Verſteigerung.

5948. (2a) Montag den 27. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr werden wegen Verſetzung eines Staatsbeamten in der Karlsſtraße Nr. 50 im 1 Stock ſehr gut erhaltene Meubels gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Kanapees, Seſſel, Kommode, Garderobe-Waſch-Küchen- und Nachtkäſten, Schreib- und andere Tiſche, Stehpulte, Bücherſtellagen, Bettladen, 1 Kinderbettlade, Fenſterantritte, Waſchgeſchirr u. ſ. a. Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

5986. Freitag den 24. d. Ms. zwiſchen 11 und 12 Uhr wird auf dem Schrannenplatz zu Augsburg eine 8jährige, fehlerfreye, gut zugerittene Schimmel-Stutte, ſowohl ein- als zweiſpännig zu gebrauchen, an den Meiſtbiethenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

5967. Ein Mädchen von ſoliden Eltern kann ſogleich bei Unterzeichneter unentgeldlich in die Lehre tretten. C. Schichtl,
Putzarbeiterin. Petersplatz
N. 2 d. Sacriſtei gegenüber.

5599. (n) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

5958. (3a) Samſtag Abends iſt auf dem Wege von der Ludwigsſtraße zum Dultplatz ein fadenbatiſtenes Sacktuch mit J. H. geſtickt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Erkenntlichkeit abzugeben: Ludwigsſtraße Nr. 14, über 1 Stiege links.

5952. Ein penſionirter Militärsmann gegen 28 Jahre alt und mit gutem Abſchiede verſehen, welcher auch ſchon bei Herrſchaften diente, ſucht einen Platz als Bedienter oder Ausgeher, er würde ſich mit wenig Lohn begnügen. Das Uebr. im Pechgarten Nr. 8.

Digitized by Google

5971. (3a) In der Nähe des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marr, Dienersgaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen.

5871. (3c) **Bekanntmachung.**

Nach mehrjähriger Erfahrung treffen im Frühjahr zum ausbeſſern, bleichen und moderniſiren ſo viele Strohhüte bei mir zuſammen, daß abſolut unmöglich iſt, das Publikum alsdann ſo ſchnell und aufmerkſam zu bedienen wie gewünſcht wird, zumal zu ſelbiger Zeit die Anfertigung neuer Hüte, und die Verſendungen in's Ausland, die Thätigkeit der Fabrik vorzüglich in Anſpruch nimmt.

Um dieſem zu begegnen, lade ich das hochverehrte Publikum ein, die zum ausbeſſern und bleichen beſtimmten oder zum moderniſiren noch tauglichen Strohhüte ſchon jetzt, wo ſie ſolche ablegen, bei mir abzugeben, damit ſchon während dem Winter und alſobald die neue Mode für die Saiſon 1844 fixirt ſein wird, das Erforderliche damit vorgenommen und ſolche bei Beginn des Frühjahrs gegen Zeichen wieder abgeholt werden können.

Brunner'ſche Stroh- und Baſtwaaren-Manufaktur.
Sendlingerthor-Platz Nro. 1.

5957. Am 20. ds. Abends ging im Muſeumsgebäude oder einige Schritte außerhalb demſelben ein Bracelet von Haaren mit goldener Schlieſſe verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſolches gegen angemeſſene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5959. 4000 fl. einzeln oder zuſammen werden ſogleich, aber nur auf erſtes Drittel der Schätzung gegeben. D. Ue.

5968. Am Rindermarkt Nro. 18. über 3 Stiegen vornheraus iſt ein noch ganz neu erhaltener 8 Schuh langer Aushängſchild ſehr billig zu verkaufen.

Geſtorbene in München.

J. Benz, ehm. Pfandverweſ. v. h. 82 J. a. — A. Winter, Lehrerstochter v. h. 57 J. a. — E. Bierle, Zimmermannsfrau v. h. 71 J. alt.

Fremden-Anzeige.

[Bayr. Hof.] Herr Graf von Schellburne mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Mábrain, Hptm. aus Edinburgh. Well, Dr. Med. aus Schottland. Jung, Kfm. aus Frankfurt a/M.

[Gold. Hahn.] Hr. Bar. v. Schleich, Cooperator aus Zolling.

[Schw. Adler.] Hr. Tröbel, Kfm. aus Barmen. Walraf, Kfm. aus Greverböcke. Steigerwald, Fabrikbeſitzer aus Thereſienthal. Heinrich, Kfm. aus Frankfurt.

[Gold. Kreuz.] Hr. Ceſar Maſera, Part. aus Roveredo. Tabero, Kfm. aus Venedig.

[Bl. Traube.] Hr. Maurer, Bürgermeiſter, Püttner, Kfm. und Gummi, Apotheker aus Culmbach.

[Gold. Bär.] Hr. Mayer mit Frau, Hausbeſitzer aus Wien. Erdinger, Kfm. aus Nürnberg. v. Lederer, Priv. aus Gratz. Augganer, Gaſtwirth aus Starnberg. Einſele mit Bruder aus Freiſing.

[Stachus.] Hr. Neuburger und Kappel, Kfl. aus Augsburg. Ebres, Maler aus Ueberlingen. Koch, Kfm. aus Schwabmünchen. Mohr, Kfm. aus Denkendorf. Anſehr, Modelleur aus Aſchaffenburg. Miller, Holzreiſender aus Heidenheim. Smith, Stud. aus Chriſtiania in Norwegen.

[Oberpollinger.] Hr. Hinterlang, Lohndiener aus Landsberg. Eberl, Gaſtwirth aus Landsberg. Hagenbach, Mechanikus aus Augsburg. Großmann, k. Rentbeamtensgattin aus Augsburg. Grieß, k. Kreisbaurath mit Familie aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 325.** 24. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Salon.

Der k. würtemb. Geſchäftsträger in Wien, Graf von Degenfeld, iſt zum Geſandten in München ernannt worden. (A. Z.)

Hrn. Generalzoll-Adminiſtrator v. Beyer iſt vom Zollcongreß aus Berlin wieder hier eingetroffen.

Der hieſige Hoftheater-Maſchiniſt Hr. Schütz begibt ſich auf eine Einladung des Hr. General-Intendanten Hrn. v. Küſtner nach Berlin, um bei dem Baue des neuen Opernhauſes die Maſchinerie nach der des hieſigen Theaters einzurichten.

Am künftigen Samſtag den 25. Nov. findet eine kgl. Jagd in der Revier Sendling ſtatt. Bei der letzten Jagd in der Revier Allach wurden 876 Haſen geſchoſſen.

Der bisherige k. Polizeicommiſſair Hr. Hermann Bonn iſt laut allerhöchſten Beſchluß zum k. Landrichter in Hofheim (Regierungsbezirk Unterfranken und Aſchaffenburg) ernannt worden. (Reg.-Bl.)

(Privilegium.) Se. Majeſt. der König haben unterm 27. Auguſt l. J. dem Erfinder des muſikaliſchen Inſtrumentes, Melophon genannt, Herrn Louis Deſane, ein Privilegium für den Zeitraum von vier Jahren ertheilt.

(Für Schachſpieler.) Die Schachſpieler aus London, welche ſchon oft von den Pariſer-Schachſpielern geſchlagen wurden, haben Letztere abermals herausgefordert. Herr Stauntow, der Koryphäe der engliſchen Schachſpieler, kommt zu dieſem Zwecke nach Paris. Der Münchner-Schach-Cloub hat bekanntlich auch ſchon einen Sieg errungen und zwar mit dem Schachverein zu Augsburg. Wird derſelbe nicht bald ein Lebenszeichen von ſich geben? Augsburger Schachhelden heraus, wenn Sie Courage haben!

Augsburger Briefe bringen die befriedigenſten Nachrichten über den Geſundheitsſtand indem das dort einige Wochen geherrſchte Nervenfieber faſt gänzlich verſchwunden iſt. Im allgemeinen Krankenhauſe iſt der Zugang von Patienten in der letzten Woche geringer als in den Vorjahren geweſen.

☞ Die große Sängerin Catalani iſt am 20. Sept. auf ihrem Schloſſe bei Sinigaglia in Italien geſtorben mit einem Vermögen von 3 Millionen Gulden Con. M., das ſie aber nicht mitgenommen hatte.

Der berühmte deutſche Dichter Grillparzer iſt von ſeiner Reiſe nach Griechenland wieder nach Wien zurückgekehrt. Die gegenwärtige Lage dieſes klaſſiſchen Bodens hatte auf den phantaſiereichen Dichter einen ſehr ungünſtigen Eindruck gemacht.

Hoffmann v. Fallersleben verweilte am 13. Nov. in Frankfurt a/Main iſt aber noch Abends nach Breslau gereist, um einem Ständchen, das ihm der Frankfurter-Liederkranz zugedacht hatte, zu entkommen. (Sehr beſcheiden und naiv!)

(Wieder eine Welterſchütterung.) Die Schauſpielerin Rachel in Paris iſt erkrankt

Digitized by Google

und wird ſechs Wochen nicht mehr auftreten können. Die Fonds ſind in Folge deſſen gewichen, werden ſich jedoch wieder heben, da in nächſter Saiſon neben Fanny Elsler auch Cerrito und Carlotto Griſi in der großen Oper tanzen wird. In Paris iſt eine Oper gar nichts werth, wenn nicht getanzt wird; die Pariſer lieben nur die Tanzmuſik.

Eine Dame: Thusnelde Sternberg hat für 6 Groſchen ein Werk geſchrieben „die Kunſt, die Männer zu erobern und zu feſſeln.“ Alle Hageſtolzen werden zum Eheſtand bekehrt, wenn ſie dieß Büchlein leſen.

Die alle drei Jahre in den Zollvereinsſtaaten vorzunehmende Volkszählung wird im nächſten Monate in München wieder begonnen werden.

In dem Lande Corea (Aſien) wurden im Januar h. J. die Miſſionäre Chaſtan und Meuban, ſowie der apoſt. Vikar Imbert enthauptet und ſo auch 70 andere Chriſten; 170 ſind ſtrangulirt worden.

Die Grundbauten zur Befreiungshalle auf dem Michelsberg bei Kelheim ſind bereits raſch vorgeſchritten. Das Gebäude wird eine Rotunde von einer Kuppel überwölbt, die ſich zu der Höhe von 100 Fuß emporſchwingen wird. Der Plan zu dieſem koloſſalen Gebäude hat der Director der bildenden Künſte, Hr. v. Gärtner entworfen und die techniſche Leitung beſorgt der Architekt Hr. Mühe.

(Chevalier Beniczky.) Der Erfinder eines neuen Inſtrumentes, die Colipolica genannt, welches bereits in Frankreich, Italien und durch ganz Deutſchland großes Aufſehen erregte, befindet ſich ſeit einigen Tagen hier und wird im k. Odeon am künftigen Montag ein Concert veranſtalten. Die Colipolica iſt ein Bogen-Inſtrument mit 6 Saiten kombinirt aus Violoncell und Guitarre, im Umfange von E bis e. Die Journale, welche vor uns liegen, ſind einſtimmig in dem Lobe dieſer Erſcheinung im Gebiethe der Muſik und man bewundert neben der eigenthümlichen Wirkung dieſes Inſtrumentes beſonders auch die vortheilhafte Behandlung ſeines Meiſters und Erfinders.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Freitag den 24. Novemb. Zum Erſtenmale: „Ein weißes Blatt,“ Schauſpiel von Gutzkow.

5994. (2a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 25. November 1843

Tanz-Unterhaltung

im kleinen Saal.

Anfang 8 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5983. (2a) **Bürger-Verein**

im Augsburger-Hof.

Samſtag den 25. November.

Zum Beſten für die in Griechenland befindlichen unbemittelten Bayern, zum Behufe ihrer Rückkehr ins Vaterland

Theatraliſche Vorſtellung.

Anfang 7 Uhr.

5962. (2b) Ein ganz guter Kaufſchilling 400 fl. — zu 4⅔ und in 2jährigen Friſten zahlbar, iſt gegen angemeſſene Proviſion zu verkaufen. D. Ue.

MUSEUM.

5970. (2b) Samſtag den 25. Nov. wird Herr Profeſſor Schafhäutl die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten „die antike Muſik und ihr Uebergang zur modernen, erläutert durch Beiſpiele und Chöre.“

Anfang 7 Uhr.

5989. Diejenigen Damen und Herren, welche am 25. November bei den Chören die gütige Mitwirkung zugeſichert haben, werden höflichſt erſucht, Freitag den 24. Nachmittags 3 Uhr gefälligſt zu einer Probe im Muſeum ſich einfinden zu wollen.

5984. (3a) Montag den 27. Nov. Konzert für die Mitglieder der Geſellſchaft.

Anfang halb 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6007. Ein junger Tiegerhund mit ſchwarzen Ohren und einem Halsbande mit mehreren Zeichen hat ſich verlaufen, und wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition Anzeige gemacht werden.

5599. (o) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Digitized by Google

5990. (2a)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung"

im Buttermelcher-Garten.

Samſtag den 25. November 1843.

Tanz-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

5992. Heute Freitag den 24. Novemb. ſpielt der große ſtädtiſche

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) bei

Hrn. Kaffetier de Crignis,

in der Dienersgaſſe, wozu man ergebenſt einladet.

6000. Heute Freitag den 24. Nov. ſpielt

Der Quintett-Muſik-Verein

aus München unter dem Titel:

Die fröhliche Harmonie

im engliſchen Kaffeehaus

Anfang 7 Uhr. Köhl.

5991. Heute Freitag den 24. Nov. produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

bei Hrn. Reil, Gaſtgeber zum grünen Hof, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

5943. (3b) Beim Herannahen der Adventzeit empfiehlt der Unterzeichnete:

Die katholiſchen Gottesdienſte & Kirchen-Feierlichkeiten

in der königlichen Haupt- und Reſidenzſtadt München und deren Umgegend

im Jahre **1843**.

Nebſt einer Ueberſicht der Stohlgebühren, bei Taufen, Trauungen und Leichen.

Herabgeſetzter Preis: — 9 kr.

Georg Franz,
Peruſagaſſe Nro. 4.

Eine Amme vom Land empfiehlt ſich zu Dienſten in ein ſolides Haus D. Ueb. Dienersgaſſe Nr. 19 über 4 Stiegen. 3975.

5974. (6a) Ausgezeichnet ſchöne Spiegel mit vergoldeten Rahmen in verſchiedener Größe ſind um ſehr billigen Preis zu verkaufen. Knödelgaſſe Nr. 2 in der Lotto-Niederlage.

5985. (3a) 1500 bis 2000 fl. ſind theilweiſe auszuleihen. D. Ueb.

5982. (2a) Ein 4 pCt. Kapital von mehreren tauſend Gulden, wird als erſte vollkommen ſichere Hypothekpoſt ſogleich aufzunehmen geſucht. Näheres Reſidenzſtraße Nro. 10 über 3 Stiegen. Eingang Peruſagaſſe.

5881. (2a) Ganz nahe an der Stadt kann ein ſchönes Zimmer mit eignen Eingang an eine Geſellſchaft von 25 bis 30 Perſonen unentgeldlich abgegeben werden. Gute Speiſen und ſehr gutes Bier werden verabreicht. D. Ueb.

5988 Eine Hobelbank von mittlerer Größe wird billig zu kaufen geſucht. D. Ueb.

5996. (3a) Ein zuverläßiger Kutſcher, welcher ſich jeder Arbeit unterzieht, ſucht einen Platz. Das Ueb.

5939. (2b) Ein Studirender der Univerſität erbietet ſich als Lehrer im Engliſchen, Italieniſchen und Franzöſiſchen.

5936. (3b) Eine ordentliche, zuverläßige Perſon, welche alle häuslichen Arbeiten verſehen würde und beſtens zu empfehlen iſt, ſucht aushilfsweiſe eine paſſende Beſchäftigung bis zum Ziele Lichtmeß. D. Ueb.

5941. (2b) K. K. öſterr. Anlehen der 250 fl. Looſe von 1839. Ziehung 1. Dezember 1843. Hauptpreis, fl. 230,000, 50,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000 ꝛc Ganze Looſe à fl. 30 Fünftel à 6 ſind gegen Einſendung des Betrags zu beziehen bei A. Metzger,
in Frankfurt a/M.

5930. (2b) Auf dem Sendlingerthorplatz Nro. 3 zu ebener Erde iſt ein meublirtes und heitzbares Zimmer vom 1 Dez. an zu vermiethen. D. Ue. daſelbſt.

5919. (3c) Von der Güte eines hieſigen hochlöbl. Magiſtrats iſt mir die Licenz zur Verfertigung aller Art Putzarbeit ertheilt worden. Ich werde mich durch gute, reine, ſtets moderne und billige Arbeiten zu empfehlen beſtreben. Bis zur ſpätern Verkaufsladen-Eröffnung, arbeite ich in meiner Wohnung Fingergaſſe Nro. 7 über 2 Stiegen links.

Magd. Troſt, aus Regensburg.

5946. (3b) Ein kleines Kanape und 6 Seſſeln (ſchon benützt) werden ſogleich gekauft. D. Ue.

5987. Im Bazar Nro. 8 iſt eine meublirte Wohnung für einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

5979. Es ſind vom Frauenplatz durch die Weinſtraße bis in die Peruſagaſſe 3 ganz neue, färbige, ſeidene Halstücher verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht dieſelben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag № 326. 25. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Der von dem bayeriſchen Adel Sr. k. Hoh. dem Kronprinzen überreichte Ehrenſchild war die ganze Woche über auf unſerm Kunſtverein ausgeſtellt. Die Zeichnung dieſes eigenthümlichen Feſtgeſchenkes erſtand durch Herrn Grafen von Pocci und der Auftrag — ihn durch- und auszuführen, wurde dem geſchickten Silber- und Goldarbeiter Herrn Zahn übertragen. Die erhabenen Arbeiten der Verzierungen von Laub- und Wappenſchildern ſind mit großer Feinheit durchgebildet, wobei ſich unter den hieſigen Goldſchmieden wieder Theodor Heiden und Wollenweber jun. im Fache der Metallbildhauerei Ehre erwarben.

Geſtern fand zu München eine Generalverſammlung der Actionäre der k. b. priv. Cryſtallglas-Fabrik Thereſienthal ſtatt, großes Aufſehen machte das Pró Memoria, welches Hr. Fr. Steigerwald Tags vorher an ſämmtliche Herren Actionaire vertheilen und ſelbſt den Herren Ausſchuß-Mitgliedern in duplo zuſtellen ließ und darin als Comentar zur Generalverſammlung eine Darſtellung des Zuſtandes der Fabrik Thereſienthal unter der unmittelbaren Leitung des nunmehrigen Ausſchußes in Parallele mit der mittelbaren unter dem früheren Ausſchuß giebt. Es wäre intereſſant, wenn der jetzige Ausſchuß, eine eben ſo gründliche, leidenſchaftsloſe und nur die Sache allein im Auge habende Erwiederung auf dieſes Pro Memoria ebenfalls durch den Druck zur Publicität zu bringen, für gut fände.

Bei der Wolf'ſchen Saamenfabrik bei Schwabing ſind fortwährend an 200 Menſchen mit Sammeln von Tannenzapfen beſchäftigt, wodurch dieſen Leuten um die gegenwärtige bedrängte Zeit reichliche Nahrung zufließt. Hr. Wolf bezahlt ſeine Arbeiter höchſt anſtändig, ſo daß dieſelben jeden Samſtag ihr Sümmchen Geldes mit fröhlicher Miene aus der Fabrik bei Schwabing heraustragen und ihren Wohlthäter ſegnen.

(Eingeſandt.) Bei der gerechten Klage über Mangel an Illumination in der Stadt wagt ſich auch die ſtets ſtiefmütterlich vernachläſſigte St. Anna Vorſtadt mit einer ähnlichen Lamentation an's Tageslicht. Daß die meiſten Straſſen und Gaſſen daſelbſt ohne nächtliche Beleuchtung ſind, mag wohl von dem Umſtande herkommen, daß die Einwohner nicht alle dazu beiſteuern; daß aber die beleuchteten Straſſen ſo ſchlecht als möglich erhellt ſind, weſſen Schuld iſt dieß? So z. B. befinden ſich in dem langen, abgelegenen und doch wegen Mangel an näheren Wegen, zu jeder Stunde der Nacht benutzten Gange längs dem Hofküchengarten nur zwei Laternen, deren Lichter aber entweder gar nicht, oder nur ſo kläglich brennen, daß man aus Mitleid ihrem letzten Lebenskampfe gerne ein Ende machen möchte. Nur zwei Hauptſtraſſen ſind uns geöffnet, die eine an's Iſar- die andere an's Hofgartenthor; und zu dieſen, ſich wie Labyrinthe um

Digitized by Google

die Stadt windenden, gelangen wir, beſonders die an den zwangloſen Ufern der Iſar Wohnenden, nur auf Zirkelwegen. Genießen doch ſämmtliche Bewohner jeden Standes in München zu jeder Jahreszeit gerne die Vergnügungen des Praters und doch haben ſie, wie wohl über die Dammwege klagend, noch kein unterthänigſtes pro memoria eingegeben, das auch uns ein wenig zu Gunſten ſpräche. Abgeſehen von dem wirklichen Nutzen, den die ſeit Jahren projektirten Straſſen direkt vom Prater aus, oder am alten Schulhauſe vorüber, durch die Gewürzmühlſtraße ꝛc. gewährten!

Da ſchon ſehr vieles über die hieſige Stadt-Beleuchtung (gefüllt mit Talg) resp. über die Verbeſſerung derſelben geſchrieben, aber bisher in dieſer Sache nichts geſchah, ſo hat endlich der hieſige Spänglermeiſter Labonté eine neue Talglampe erfunden, die er geſtern Abends am Althammereck brennen ließ, da ſie den Erwartungen vollkommen entſpricht, ſo unterſtellt er dieſe Beleuchtung einige Abende der allgemeinen Beurtheilung.

Anzeigen.

5994. (2b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 25. November 1843

Tanz-Unterhaltung

im kleinen Saal.

Anfang 8 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

5984. (3b) Montag den 27. Nov. Konzert für die Mitglieder der Geſellſchaft.

Anfang halb 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5983. (2b) **Bürger-Verein**

im Augsburger-Hof.

Samſtag den 25. November.

Zum Beſten für die in Griechenland befindlichen unbemittelten Bayern, zum Behufe ihrer Rückkehr ins Vaterland

Theatraliſche Vorſtellung.

Anfang 7 Uhr.

5990. (2b)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung“

im Buttermelcher-Garten.

Die auf heute angezeigte

Tanz-Unterhaltung

findet Montag den 27. November ſtatt.

6026. Heute Samſtag den 25. Nov. ſpielt

Der Quintett-Muſik-Verein

aus München unter dem Titel:

Die fröhliche Harmonie

beim Bierwirth Puff, am Lehel.

☞ **Einladung.**

6022. Heute Samſtag den 25. Nov. produzirt ſich bei Unterzeichnetendie

Sänger-Geſellſchaft

unter dem Titel:

„die Wanderer“

wozu ergebenſt einladet:

Anfang ½4 Uhr. Mich. Baneder,

Gaſtgeber zur Arch-Noe.

6024. (2a) Morgen Sonntag den 26 Nov. iſt im großen Otto-Saale auf der Schießſtätte in der Vorſtadt Au Tanzmuſik und Freinacht, wobei das Orcheſter mit Blech- und Holzinſtrument gut beſetzt iſt, unter dem Namen

Chasseurs-Bavarois

für gutes Bier, geſchmackvolle Speiſen und prompte Bedienung wird beſtens geſorgt ſeyn.

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 kr. à Perſon.

6016. Heute Samſtag den 25. Nov. iſt im Schlößl-Bräuhaus in der Knödelgaſſe

große Harmonie-Muſik

und zwar durch die Herren

Chasseurs - Bavarois

Anfang 6½ Uhr Abends.

wozu ergebenſt einladet: Arnold, Gaſtgeber.

6023. (2a) Morgen Sonntag den 26. Nov. (Katharina) iſt bei Unterzeichnetem Freinacht mit Tanzmuſik ohne Entrée, wozu ergebenſt einladet

Paul Probſt,

Weingaſtgeber zur goldenen Sonne

zum Bögner im Thal.

Anfang Abends 7 Uhr.

5599. (y) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Digitized by Google

6014. **H. M.**

Die Landbewohner.

Walzer für Piano-Forte componirt, und Seiner Durchlaucht dem Prinzen Eduard Herzog von Sachſen Altenburg gewidmet, op 16. Preis 54 kr. ſind ſo eben bei Unterzeichneten erſchienen und zu haben: **Falter und Sohn.** in München.

6011.

In der Joſ. Lindauerſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nro. 29) iſt ſo eben angekommen.

Der dritte September 1843 in Athen.

Von einem Augenzeugen beſchrieben und mit den betreff. Aktenſtücken begleitet.
gr. 8. Leipzig. geh. Preis 43 kr.

6003. (2a) **Warnung.**
Die Unterzeichneten leiſten für keinerlei Art von Schulden oder Nachborgen, die auf ihren oder ihrer Familienglieder Namen gemacht werden, irgend eine Zahlung.
M. a. 22. Nov. 1843.
Dr. Gartner, Kronanwalt und Miniſterialreferent, und deſſen Gattin Wally Gartner, geb. Plank.

6002. (2a) Ein Haus in der Gegend der Müllerſtraße bis zum Sendlingerthor mit Stallung und Hofraum wird zu kaufen oder zu miethen geſucht. Adreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

5998. Im Thal Petri Nr. 69 iſt ein meublirtes Zimmer ſogleich zu beziehen.

Geſchäfts-Eröffnung.

6010. Unterzeichneter eröffnet am 25. d. Mts. Abends 6 Uhr, ſeine an der Blumenſtraße Nr. 7 gelegene Kaffee-Wirthſchaftslokalität, mit Muſikaliſcher Abendunterhaltung, und empfiehlt ſich bei reeler und prompter Bedienung einem verehrlichen Publikum, wobei für gute Speiſen und Getränke beſtens geſorgt wird.
München den 24 November 1843.
P. Kreß, Kaffetier.

6008. (2a) Eine Kupfer-Drucker-Preſſe in ganz gutem Zuſtande ſteht gegen feſten Preis zu verkaufen. D. Ueb.

6009. (2a) Ein engliſcher Reitſattel mit Zeug, faſt ganz neu, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

5995. Ein lediger Mann der ſich aller Arbeit unterzieht und hauptſächlich im Schreiben fähig iſt, wünſcht ſich einen Platz. D. Ueb.

5999. Ein verheiratheter Mann der beim Militär und bei der Gendarmerie gedient hat und auch mit Pferden umzugehen weiß und leſen, Schreiben und Rechnen kann, ſucht eine Stelle. Adreſſen beliebe man bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.

5990. Am Eck der Schäfflergaſſe, Löwengrube und Windenmachergaſſe Nr, 4 ebn. Erde iſt ein ſchön meublirtes Zimmer mit Bett um 8 fl. monatlich abzugeben.

5997. Eine kinderloſe Familie wünſcht ein Kind in die Koſt zu nehmen. D. Ueb.

6019. Fräuleins, welche an Uebungsſtunden wöchentlich viermal des Nachmittags im Leſen und in der Converſation der franzöſ. Sprache Antheil nehmen wollen, finden Gelegenheit ſich gegen billiges Honorar zu inſcribiren. D. Ue. Ludwigsſtraße Nr. 13 über 2 Stiegen.

6020. Sonntag den 14. d. blieb im philharmoniſchen Verein ein Gebetbuch liegen und iſt in der Ludwigsſtraße Nro. 13 über 2 Stiegen abzulangen.

6017. Um den häufigen Nachfragen zu begegnen, giebt ſich der Unterzeichnete die Ehre anzuzeigen, daß er alle Gattungen Thiere, Vögel und Amphibien zum Ausſtopfen übernimmt, dieſelben der Natur getreu aufſtellt und ſich den hochverehrten Liebhabern ſolcher Gegenſtände, unter Verſicherung prompter und billiger Bedienung zu recht vielen Aufträgen ergebenſt empfiehlt. A. Wagner,
Präparator. Lerchenſtraße
Nr. 14|1 Stiege.

6001. (2a) Mehrere Zimmer, größer und kleiner, ſchön meublirt, ſind zu vermiethen. Nr. 5 am Angerthor über 1 Stiege.

Franz Kathreiner, Oehlfabrikant.

(Burggaſſe Nro. 17.)

6027. Indem ich meinen Herren Geſchäftsfreunden, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für das ſeit 16 Jahren geſchenkte Zutrauen verbindlichſt danke, bitte ich, mir auch für die Zukunft daſſelbe zu ſchenken, und ſich überzeugt zu halten, daß meine Fabrikate mit allem Recht, denen Anderer ſowohl rückſichtlich ihrer Güte, als der Preiſe ſtets an die Seite geſtellt werden können. Ich werde mich fernerhin beſtreben, ſowohl in Groß- als Kleinhandel die billigſten Preiſe in allen Oelgattungen, vorzüglich in Lampenöl, zu ſtellen und meine verehrlichen Abnehmer vollkommen zu befriedigen.

Digitized by Google

5971. (3b) In der Nähe des botaniſchen Gartens iſt ebenfalls ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Dasſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marr, Dienersgaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen.

Verſteigerung.

5948. (2b) Montag den 27. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr werden wegen Verſetzung eines Staatsbeamten in der Karlsſtraße Nr. 50 im 1 Stock ſehr gut erhaltene Meubels gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Kanapees, Seſſel, Kommode, Garderobe- Waſch- Küchen- und Nachtkäſten, Schreib- und andere Tiſche, Stehpulte, Bücherſtellagen, Bettladen, 1 Kinderbettlade, Fenſterantritte, Waſchgeſchirr u. ſ. a. Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzmann.

5953. (3b) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich

das öffentliche Schreibbureau,
Schäfflergaſſe Nr. 2|2 St.

5958. (3b) Samſtag Abends iſt auf dem Wege von der Ludwigsſtraße zum Dultplatz ein fadenbatiſtenes Sacktuch mit J. H. geſtickt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Erkenntlichkeit abzugeben: Ludwigsſtraße Nr. 14. über 1 Stiege links.

5963. (2b) In der Knödelgaſſe Nro. 15 beim Schlößlbräu über 3 Stiegen rechts wird ſehr billig Weiß-Arbeit verfertigt, auch können arme Mädchen unentgeldlich das Nähen dort lernen.

6004. (3a) In der Reſidenzſtraße Nr. 13 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes, kleines Zimmer zu vermiethen.

6006. In der Fürſtenſtraße Nr. 6 über 3 Stiegen rechts, iſt vornheraus ein hübſch meublirtes Zimmer zu vermiethen.

6005. Ein Schwarzblättchen vorzüglicher Art iſt wegen Abreiſe ſammt Häuschen und Mehlwürmtöpfe zu verkaufen. D. Ueb.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hr. J. B. Reindl, Kunſtgärtner dah., mit M. A. Erhard, Landhändlerstochter v. Dieſſen. S. Mark, Gypsformator und b. Vorſtadtkrämer, mit C. W. Sommer, k. Militär-Ingenieurstochter von hier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr. J. Schieder, Mechanikus dah., mit U. Gerg, Wagnermeiſterstochter v. Schwabing. J. Neuner, b. Korbmacher, mit A. M. Schulandder, Metzgerstochter v. Landshut. K. Bram, k. Bereiter, mit A. J. Baader, k. Hofjägersnachh. Jagdzeugmeiſterstochter v. h. F. Xaver Wild, Wirthſchaftspächter, mit B. Schmidler, Tafernwirthstocht. v. Pullenried, k. Ldg. Oberviechtach. J. Winkler, b. Kammacher, mit B. Kunzelmann, Bürgerstochter v. Todtnau, Amts Schönau im Großherzogthume Baden.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. G. F. A. v. Mandelsloh, Hiſtorienmaler dah., mit Frl. A. M. C. v. Geiger, Herzogl. Leuchtenberg. Domänen-Directorstochter v. hier. F. de Paula v. Aichberger, Rathsacceſſiſt bei der k. Regierung v. Oberbayern, Kammer der Finanzen dah., mit Frl. C. R. Buz, k. Adminiſtrationsrathstochter v. h.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Kreuz.) Hr. Steigerwald, Kfm. aus Würzburg. Sauter, Kfm. aus Eßlingen.

(Bl. Traube.) Hr. Schach, Architekt aus Genf. Kohem, Kfm. aus Paris. Friech, Kfm. aus Kaufbeuern. Debbeld, Kfm. aus Paris. Tartter, Bierbrauer aus Dürkheim. Dr. Schonger aus Tölz. Feiler, Kfm. aus Nürnberg.

(Stachus.) Hr. Kreuzer, Maler aus Marburg. Konsberg, Pfarrer mit Frl. Schweſter aus Einsbach. Waffler, Fabrikbeſitzer aus Reichenbach. Schnauffer, Geometer aus Augsburg. Frl. Frank, Reg.-Quartiermeiſterstochter und Lämer, Priv. aus Augsburg.

[Oberpollinger.] Hr. Illich, Handlsm. aus Lechhauſen. Haberegger, Kleiderhändler aus Vohburg. Reindl, Stud. aus Dillingen. Hörner, Kfm. aus Lindau. Hanhardt, Kfm. aus Zürich. Schmidheini, Conditor aus Balgach. v. Bradl, Pfarrer aus Epfenhauſen. Gebhardt, Tuchfabrikant aus Hof. Widemann, Oekonom aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 327.** 26. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

In London ſtarb dieſer Tage ein Schuhmacher, der ein Vermögen von 65000 Pfund hinterließ. Da kann man nicht ſagen, daß er ſein Vermögen verſchuſtert hat.

Auf der Augsburger-Stadtbühne iſt in dieſer Saiſon unter andern auch unſere Landsmännin Frl. Reitter angezeigt. Gelegenheitlich einer Beſprechung der Darſtellung von „drei Wahrzeichen" ſchreibt ein Rezenſent.. „Von den Darſtellenden zeichnet ſich beſonders Dem. Reitter (Elsbeth), die wir als eine ſehr gebildete Schauſpielerin erkennen müſſen, aus." — Auch Frl. Thiery, ebenfalls eine Münchnerin, iſt dort engagirt und gefällt.

Die Nachricht in unſerm Blatte von Nr. 320. den Verkauf des Kreß'ſchen Hauſes in der Blumenſtraße betreffend, iſt dahin zu berichten, daß Herr Kaffetier Kreß ſein eigenes Kaffeehaus dort errichtet hat, und wir verweiſen hiemit auf die Anzeige im geſtrigen Tagblatte Nr. 6010.

Als wir vor 1½ Jahren den höchſt ungrammatikaliſch geſchriebenen Schild des Blasbalgmachers Danzer neben dem neuen großen Leihhauſe (ehemals Kiſtlermeiſter Gramer-Hauſe) vor dem Iſarthor rügten, hatten wir die Freude, ihn ſchon 8 Tage ſpäter mit einem ganz correkten Schilde vertauſcht zu ſehen, möge unſere heutige Rüge gleiches Reſultat hervorbringen! Mitten in unſerer wegen der trefflichen Werktags- und Feiertagsſchulen mit Recht gerühmten Haupt- und Reſidenzſtadt, nämlich am Schrannenplatz Nr. 23. iſt zu leſen: Bächter der .....ſchen gerechtſame.

Das Tagblatt hatte neulich in ſeinen Tageslügen erzählt, daß ein Streit darüber entſtanden ſei, ob bei Stubenvoll oder bei Oberpollinger das Bier ausgezeichneter ſei. Und wirklich, der Streit bleibt zur Zeit noch unentſchieden. Bei Oberpollinger trifft man auch einen vorzüglichen Mittagstiſch und eine ſehr zuvorkommende Bedienung.

(Eingeſandt.) Als Verehrer der Muſik beſuche ich ſehr häufig jene Plätze, zu welchen uns die Anſchlagszettel der hieſigen Unterhaltungsvereine einladen. Ein ſolcher mit der Aufſchrift die fröhliche Harmonie bezeichnet, lockte mich am verfloßenen Montag den 20. ds. hin zur goldenen Ente. Schon bei meinem Eintritt angenehm überraſcht, den kleinen Ranm, auf dem die Production ſtatt findet, einfach aber reinlich mit Weiß und Blau dekorirt zu ſehen, fand ich auch ſpäter hinlängliche Befriedigung in dem Vortrage der Muſik- und Geſangspiecen, vorzüglich aber in der Darſtellung der kleinen Volksſcene von Moſue in Wien, deren Ausführung ich von Dilletanten nicht erwartet hätte. Ein ſtürmender Beifall wurde derſelben zum Lohne. Wenn auch der Eintrittspreis 3 kr. ſehr gering angenommen iſt, ſo glaube ich doch, daß bei ſolch zahlreichen Beſuche obgenannter Verein ſeine Rechnung findet, und zweifle nicht, daß ſelber bei fernerem eifrigen Beſtreben, durch Unterhaltungen dieſer Art, das Publiknm zu befriedigen ſich ſtets eines ſolchen Beſuches zu erfrenen haben wird.

Digitized by Google

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.
Sonntag den 26. Nov. „Die neue Fanchon", oder: „Mutterſegen", Schauſpiel mit Geſang von Lynker.

MUSEUM.
5984. (3c) Montag den 27. Nov. Konzert für die Mitglieder der Geſellſchaft.
Anfang halb 7 Uhr.
Die Verſammlung der Vorſteher.

6034.
Eintracht zum ſilbernen Bolz.
Die vierte muſikaliſch-deklamatoriſche
Abend-Unterhaltung
die für Sonntag den 26. Nov. beſtimmt war, muß wegen nicht zu beſeitigenden Hinderniſſen auf Montag den 27. Nov. verſchoben werden.
Anfang präcis 7 Uhr.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

5990. (2c)
Geſellſchaft
„kleine Erheiterung"
im Buttermelcher-Garten.
Morgen Montag den 27. November
Tanz-Unterhaltung.

6037. Sonntag den 26. Nov. werden ſich die
Münchner-Nachtwandler
Muſik- und Sängergeſellſchaft,
im Briennergarten produciren. Anfang 4 Uhr.

☞ **Einladung.**
6038. Heute Sonntag den 26. Nov. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:
„die Wanderer"
im Glasgarten,
wozu ergebenſt einladet:
Anfang ½4 Uhr. A. Einödshofer,
Gaſtgeber.

6042. Der Herr und die Frau, welche am Sonntag in der Theatinerſtraße Nr. 50 im Laden waren, um ein Knaben-Cravat zu kaufen, werden erſucht, den Regenſchirm, den ſie dort vertauſcht haben, wieder zurückzugeben, wenn ſie ſich keiner Unannehmlichkeit ausſetzen wollen.

6024. (2b) Heute Sonntag den 26 Nov. iſt im großen Otto-Saale auf der Schießſtätte in der Vorſtadt Au Tanzmuſik und Freinacht, wobei das Orcheſter mit Blech- und Holzinſtrument gut beſetzt iſt, unter dem Namen
Chasseurs-Bavarois
für gutes Bier, geſchmackvolle Speiſen und prompte Bedienung wird beſtens geſorgt ſeyn.
Anfang 3 Uhr. Entrée 3 kr. à Perſon.

6023. (2b) Heute Sonntag den 26. Nov. (Katharina) iſt bei Unterzeichnetem Freinacht mit Tanzmuſik ohne Entrée, wozu ergebenſt einladet
Paul Probſt,
Weingaſtgeber zur goldenen Sonne
zum Bögner im Thal.
Anfang Abends 7 Uhr.

Verſteigerung.

5973. (2b) Dienſtag den 28. Nov. d. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 5 Uhr werden in der Theatinerſtraße Nr. 42 über 2 Stiegen ſehr ſchöne moderne Meubels von Nuß- und Kirſchbaum- und weichem Holze gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, als: Spiegel in goldenen Rahmen, Sophas, Seſſel, Kommode, Etageres, Chiffoniers, Klappen- und andere Tiſche, dann auch mehrere Thür- und Fenſterſtöcke mit eiſernen Stangen und eiſenbeſchlagenen Läden u. ſ. a.

Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen.

Niemayer,
Stadtgerichtsſchätzmann.

6035. Am Donnerſtag Mittag iſt einem Landmann am Schrannenhaus ein Hopfenſack abhanden gekommen, wer über ſolchen genügende Auskunft ertheilt, erhält einen Louisd'or Belohnung. Näheres beim Roſenwirth am Rindermarkt.

6041. In der Thereſienſtraße Nr. 8. über 1 Stiege ſind 3 bis 4 ſchöne meublirte Zimmer, auch mit Küche und Keller zu vermiethen.

Digitized by Google

6036. (2a) Unterzeichneter ertheilt von 5 — 8 Uhr Privatunterricht in Steinſchnitt, Zeichnen und Modeliren

Paris,
Baumeiſter u. kgl. Lehrer des Steinſchnittes an d. k. polytech. Schule, wohnt Klezenſt. Nr. 3.

6040. (3a) Ein ſehr guter Flügel mit 6 Octaven von Karl Graf in Wien iſt billig zu verkaufen. Fürſtenſtraße Nr. 5. über 1 Stiege im Hintergebäude.

6039. Unterzeichneter warnt Jederman auf ſeinen Namen etwas zu borgen, indem er für keine Zahlungen haftet

Ch. Kappelmeier
in Regensburg.

6032. Es iſt eine alte Ladenauslage mit mehreren Schubläden billig zu verkaufen. D. U

6031. Der Unterzeichnete beehrt ſich dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß Sonntag den 26. Nov. Tanzmuſik und Freinacht gehalten wird. J. Riederer,
Weingaſtgeber zum goldenen Löwen vormals Schlicker.

6030. In der Nähe des Dultplatzes, der Ludwigs- oder Fürſtenſtraße wird eine Wohnung von 3 — 4 Zimmer ſogleich zu miethen geſucht. D. Ue.

6029. Geſchäftstheilnehmergeſuch. Zu einer Metallbuchſtaben-Fabrik, um erhabene Handlungs- und Geſchäftsfirmen, Plakate, Adreſſen, Monumente, Ziffern zu Thurmuhren, Haus- und Zimmer-Nummern fabriciren zu können, ſucht der Geſchäftsführer einer derartigen Fabrik im Auslande, um auf hieſigen Platz ein ſolches Geſchäft zu gründen, einen Aſſoſſie mit einigen Tauſend Gulden Einlage, wobei bemerkt wird, daß das Capital reiche Zinſen abwirft. Mit der mangelhaften Fabrikationsmethode der bisher geleiteten Fabrik hinlänglich bekannt, iſt es ihm ein leichtes das zu gründente Geſchäft auf die einfachſte und nützlichſte Art einzurichten. Franco Briefe unter der Adreſſe B. Z. beſorgt die Expedition d. Bl.

5976. (3b) Es werden jetzt oder auf künftiges Ziel zwei geräumige Verkaufsläden mit Gewölbe und womöglich auch eine geräumige Wohnung in demſelben Hauſe zu miethen geſucht. Die reſp. Miethgeber wollen gefälligſt ihre Adreſſen bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

5982. (2b) Ein 4 pCt. Kapital von mehreren tauſend Gulden, wird als erſte vollkommen ſichere Hypothekpoſt ſogleich aufzunehmen geſucht. Näheres Reſidenzſtraße Nro. 10 über 3 Stiegen. Eingang Peruſagaſſe.

Gaſthausverkauf.

6028. (2a) In der Nähe von Regensburg iſt eingetretener Familien-Verhältniße wegen ein dreiſtöckig maſſiv gebautes und gut eingerichtetes Bier-, Wein- und Kaffeehaus, welches ſich eines lebhaften Beſuches erfreut, mit dem daran befindlichen Stadel, dann ſchönen Obſtgarten mit Salet'chen und Kegelbahn und einigen Feldgründen um die Summe von 8000 fl. — aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen ſich deßhalb in frankirten Briefen gefälligſt wenden an das Commiſſions- und Anfrags-Bureau in Regensburg.

P. Knöllinger.

Haus-Verkauf.

6021. Vor dem Iſarthore, in einer ſchönen Straße iſt ein ſchönes Haus, welches ſich für eine Herrſchaft, und auch für einen Maler eignet, billig zu verkaufen; enthält zu ebener Erde 4 Zimmer, eine Küche, großen Hofraum, Stallung, Remiſe und Waſchhaus, nebſt einen ſchönen Garten und Gartenhaus, und laufendem Waſſer und andere Bequemlichkeiten, im erſten Stock 6 große heitzbare, ganz neu austapezierte Zimmer, Garderobe ꝛc. D. Ue.

6018. (2a) Ein kleines Kanape wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

5985. (3b) 1500 bis 2000 fl. ſind theilweiſe auszuleihen. D. Ueb.

5974. (6a) Ausgezeichnet ſchöne Spiegel mit vergoldeten Rahmen in verſchiedener Größe ſind um ſehr billigen Preis zu verkaufen. Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage.

6025. 1000 fl. ſind auf ganz gute Hypothek und ohne Unterhändler auszuleihen. D. Ueb.

5881. (2b) Ganz nahe an der Stadt kann ein ſchönes Zimmer mit eignen Eingang an eine Geſellſchaft von 25 bis 30 Perſonen unentgeldlich abgegeben werden. Gute Speiſen und ſehr gutes Bier werden verabreicht. D. Ueb.

5996. (3b) Ein zuverläßiger Kutſcher, welcher ſich jeder Arbeit unterzieht, ſucht einen Platz. Das Ueb.

5936. (3c) Eine ordentliche, zuverläßige Perſon, welche alle häuslichen Arbeiten verſehen würde und beſtens zu empfehlen iſt, ſucht aushilfsweiſe eine paſſende Beſchäftigung bis zum Ziele Lichtmeß. D. Ueb.

5946. (3c) Ein kleines Kanape und 6 Seſſeln (ſchon benützt) werden ſogleich gekauft. D. Ue.

5590. (q) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Digitized by Google

Anzeige.

6033. (2a) In meinem und meiner vier unmündigen Kinder Namen für das meinem verſtorbenen Gatten in ſo hohem Grade geſchenkte Vertrauen meinen innigſten Dank ausdrückend, gebe ich mir die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ich das Geſchäft des Verlebten in ſeinem bisherigen Umfang durch einen verpflichteten Proviſor in der Perſon des Magiſters der Chirurgie und Geburtshilfe Herrn A. Erich fortführe und bitte zugleich auch fernerhin mich Ihres gütigen Wohlwollens zu würdigen, wobei ich mit vollſter Hochachtung mich empfehle.

München den 23. Nov. 1843.

Ant. Schmalix,
Wundarztenswittwe.

Unter ergebenſter Bezugnahme auf die hier vorſtehende Anzeige erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum als Geſchäftsführer der Wundarztenswittwe Frau Ant. Schmalix zu empfehlen, bitte das dem verſtorbenen Wundarzte Schmalix geſchenkte, ſo ehrenvolle Vertrauen auch auf mich gütigſt zu übertragen, wobei ich die Verſicherung gebe, daß ich nicht unterlaſſen werde durch Fleiß, Pünktlichkeit und gewiſſenhafte Sorgfalt mich deſſelben zu rechtfertigen. Mit vollkommenſter Hochachtung beſteht

A. Erich,
Magiſter d. Chirurgie u. Geburtshilfe.

5664. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) ſind nachſtehende ausgezeichnete bauwiſſenſchaftliche Werke von **Dr. Karl Wilh. Dempp** erſchienen:

Taſchenbuch
für angehende
Maurer-, Steinmetz- und Zimmermeiſter
enthaltend alle in der Geometrie, Statik und Mechanik einſchlagenden Berechnungen.
Mit 3 Figurentaf. gr 12. 1841. geh. 2 fl.

Lehre von den Baumaterialien,
mit Rückſicht auf ihr Vorkommen in der Natur.
Mit 2 Figurentaf. gr. 8. 1842. 3 fl.

Detaillirte bautechniſche Beſchreibung
bayeriſcher
Bierbrauerei-Gebäude.
Mit Sudwerken von 14 und 8 Schäffel Malz,
mit vorausgeſchickter überſichtlicher Darſtellung des
techniſchen Braubetriebs.
Mit 7 Plantafeln in einem beſondern Hefte. gr. 8. 1843. geh. 2 fl. 15 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. v. Po'iansky, Kammerherr und Staatsrath mit Dienerſchaft aus St. Petersburg. F. Figdor, Großhändler mit Familie aus Wien. Krumann, Bürger aus St. Petersburg. Kaufmann, Kaufm. aus Verden. Munckoltz, Maler und Munckoltz, Kaufm. aus Leipzig. Broßmann mit Tochter aus Gotha. Lichtenberger, Kfm. aus Speyer.

(Gold. Kreuz.) Hr. Alltegg, Dokt. aus Kreiszlingen in der Schweiz.

(Stachus.) Hr. Dr. Payr, pract. Arzt aus Pfaffenhofen. Kreickenberg, Prof. aus Rom. Renner, Kfm. aus Mannheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 328. — 27. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Heirath der Erde.

Die Erde wollte einen Mann
Doch nicht, wie oftmals Frauen thun,
Wollt Ihro Mayſtät es geruh'n
Zu warten, bis er kommen kann;
Sie macht ſich ſelber auf die Bein
Und reist, um einen Mann zu frei'n.

Sie läuft im ganzen Kreis umher;
Sie ruft im ganzen Kreis herum;
Doch, da iſt Alles taub und ſtumm,
Es meldet ſich kein einz'ger Herr;
Und tiefbetrübt geht ſie nach Haus.
War's mit dem Frei'n bei ihr nun aus?

Noch ein Verſuch! er ſchadet nicht!
Am Anfang will's nicht beſſer geh'n;
Doch endlich hört der Herr ihr Fleh'n;
Und freudig ſtrahlet ihr Geſicht.
Der ſchöne Phöbus meldet ſich
Und Herta war faſt auſſer ſich.

Der gnäd'ge Herr ritt königlich
Einher auf ſeinem Feuerpferd;
Ja wahrlich der gefiel der Erd,
Doch ſie auch ihm, und feuerig
Umarmet ſich das ſchöne Paar
Und liebt ſich innig immerdar.

Da kam ein heirathsluſt'ger Mann
Zu Sol; er borgt ſich ein Gewand
Und kreist des Nachts um's ganze Land,
Ob er kein Mädchen finden kann.
Er ſah die Erd', und ei ſieh da,
Er ſchrie vivat victoria!

Wie manche hätt' Reißaus gemacht;
Doch Herta war wahrhaftig treu,
Sie macht vom Arm des Mann's ſich frei
Und ſchlaget ihm, daß Alles kracht,
Ja ſein erborgtes Glanzgeſicht,
Daß er 'nen großen Flecken kriegt.

Da ſchaut der junge Mann grad aus,
Und weiß nicht, wie er's deuten ſoll;
Doch Alles war von Lauſchern voll,
Die ſagten dieſen ganzen Strauß
Bei'm Herrn Baron von Sonne aus,
Doch Herta lobten's recht heraus.

Da ärgert ſich der Herr fürbaß,
Und rief ſogleich den Mond vor ſich;
Er kam; »was that'ſt du, Borger! ſprich,
Bei meinem Weib?« der Mond wird blaß;
„Sie hier die Sterne weit und breit
»Verriethen deine Schändlichkeit!

„Dein Leben iſt in meiner Macht,
„Dein Alles, es iſt mein;
„Doch edel will ich ſeyn;
„Denn auch die Großmuth wacht;
»Und ſchenke dir den eiteln Tand,
„Das Leben und dieß Glanzgewand.

„Doch dieſer große Flecken hier
„Er zeuge bis in Ewigkeit
„Von deiner großen Schändlichkeit
„Und meines Weibes Treue mir;
»Und fortan kreiſe um mein Weib
„Zur Strafe, nicht zum Zeitvertreib.

„Weil aber Nachts auch treuen Frau'n
„Nicht gern man traut, ſo ſollen mir
„Die Sternchen, wie ſie ſind allhier,
„Zu Lauſchern dienen, dich beſchau'n.“
Und ſeitdem er's nicht anders kann
Iſt unſer Mond ein braver Mann.

Wer lobet nicht die ſchöne Erd',
Daß ſie ſo treu dem Manne blieb?
Auch ich, der dieſes niederſchrieb,
War ganz entzückt, als ich's gehört,
Und rief: — hört zu, ihr Männer! hört —
„Es gibt halt doch nur e i n e Erd.“

Gotthelf.

Hieſiges.

München. Se. Hoh. Herzog Maximilian in Bayern haben geruht, Höchſtihren Rechts-Konſulenten den k. Rath und Advokaten Dr. Schauß zu Höchſtihrem Hofrath zu ernennen.

Nach dem „bayeriſchen Landboten" Nro. 329 iſt in Berlin der durch ſeine publiziſtiſche Wirkſamkeit während der Körner Wirren bekannte Prof. Ellendorf geſtorben.

(Aphorismen.) Jemehr man lernet, deſto mehr ſieht man, wie wenig zu lernen man im Stande iſt; jemehr Einſicht der Menſch gewinnt, deſto mehr lernt er einſehen, wie kurzſichtig er iſt. Bevor er lernet, ſieht er die Welt als eine Menge planlos geſchaffener Individuen an, jemehr er aber lernet, deſto mehr zeigt ſich die Harmonie des Ganzen ſeinen Blicken. Aber er ſieht auch ſeine Nichtigkeit, erkennet ſeine Geringfügigkeit, als einzelner Buchſtabe auf einzelnem Blatte im großen Buche des Weltalls. In dieſem iſt ein Schatz der Weisheit für den Beobachter enthalten, der wohl Wörter und Sätze, doch nicht den Bau der Perioden kennet.

Auflöſung des Schachräthſels in Nro. 323.

Der Deutſche iſt zu allem gut:
Ob nun, wo der Ohio brauſet,
Mit leichtem Beutel, kühlem Muth
Er auf ſeiner Lichtung hauſet;
Ob Schweizer, im Pariſer Dom,
Als Pilgrim in dem heil'gen Rom,
Ob in Grafenhaag Magiſter,
Immer zeigt ſich's, tüchtig iſt er. **A. K.**

Anzeigen.

6047. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Die verehrlichen Geſellſchafts-Mitglieder werden hiemit in Kenntniß geſetzt, daß am Mittwoch den 29. ds. die Verlooſung der zur Heimzahlung beſtimmter Actien im Geſellſchaftslocale Abends 6 Uhr vorgenommen wird.

5990. (2b)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung"

im Buttermelcher-Garten.

Heute Montag den 27. November

Tanz-Unterhaltung.

6051.

Münchner Liedertafel.

Montag den 27. Nov.

Uebung.

Anfang 7½ Uhr.

K. Kienhöfer.

6045. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 im Laden ſind 2 Mäntel ein grauer getragener Herren- und ein Damenmantel billig zu verkaufen.

6048. (a)

Joſeph Zink,

Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6046. Mehrere alte Kirchenmuſikalien ſind ſehr billig zu verkaufen und liegen bei der Expedition d. Tagbl. zur Einſicht.

6049. Es ſind in Silber gefaßte Augengläſer ſammt dem Futterale verloren gegangen. Der redliche Finder wolle ſie gegen ein Douceur von 1 fl. bei d. Expedit. d. Bl. abgeben.

6043. Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt in der Fürſtenſtraße Nr. 7 der 3 Stock ſogleich zu vermiethen und zu beziehen. D. Nähere im Laden daſelbſt.

6044. Ein ſolider junger Mann, welcher bereits in einem Bureau beſchäftigt iſt, wünſcht für ſeine noch übrigen Nachmittagsſtunden bei irgend einer Herrſchaft oder Privaten Beſchäftigung. Selber iſt auch im Stande Kaution zu leiſten, und vermag, ſich mit den beſten Zeugniſſen über bewieſene Brauchbarkeit und Wohlverhalten auszuweiſen. D. Ue.

6009. (2b) Ein engliſcher Reitſattel mit Zeug, faſt ganz neu, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

Lotterie-Anzeige.

Mit beſonderer **Allerhöchſter Bewilligung Seiner Majeſtät des Königs von Bayern** wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das **Wiener Handlungs-Haus Alois Pann,** welches die Ausführung einer **großen Realitäten- und Geld-Lotterie** unternommen hat, für **ſich ausnahmsweiſe** die **Allerhöchſte Bewilligung** erhalten hat, ſeine Looſe im **ganzen Königreiche Bayern frei und öffentlich verkaufen zu können,** demnach wird ein geehrtes Publikum hiemit zur Theilnahme höflichſt eingeladen.

Da dieſe große Verlooſung alle anderen derartigen Unternehmungen an Vortheile für das ſpielende Publikum bei weitem übertrifft, ſo war auch die Theilnahme daran ſchon ſo groß, daß dem **Rücktritte bereits entſagt,** und die **Ziehung** ſchon am **nächſten kommenden 13. Januar ſtatt findet.**

In 25216 Treffern werden bei dieſer großen Lotterie gewonnen: **Das neuerbaute prächtige Palais zu Mödling nächſt Wien, 5 andere Realitäten zu Ried in Oeſterreich** oder dafür ww **fl. 300000 in baarem; dann eine geſammt Dotation von einer halben Million** und ww **fl. 150000 durchaus in baarem Geld** vertheilt in Treffer von:

ww fl.	200,000	12,000	5000	3000	2000	1400
„	100,000	10,000	5000	2800	2000	1200
„	30,000	8000	4000	2800	1500	1200
„	25,000	7500	4000	2500	1500	1145
„	15,000	6000	3000	2500	1400	1000
	85 Treffer		100 fl.		8500	
	850 „		50 fl.		42,500	
	765 „		25 fl.		19,125	
	23,486 ſichere Hauptlooſe Treffer				117,430	

nebſtdem werden noch Treffer von:

ww fl.	575,000	25,000	10,000	3575	
„	125,000	20,000	5000	3000	
„	100,000	20,000	5000	3000	
„	40,000	15,000	5000	2750	
„	37,500	10,000	3575	2750	u. ſ. w.

Durch die dieſer Verlooſung noch beſonders beigegebenen **k. k. Staatsanlehen vom Jahre 1839 u. fürſtl. erzherzogl. Looſe vom Jahre 1836 gemacht.** Es ergiebt ſich alſo, daß bei dieſer Lotterie mehr als **zwei Millionen in baarem Gelde gewonnen werden können,** welche reiche Gewinnſtſumme noch keine andere Lotterie ausgewieſen.

Das Loos koſtet 4 fl. Conv. M. oder 4 fl. 48 kr. Rchswehr.

Die unumſchränkten Bevollmächtigten obbenannten Wienerhauſes **ſind bereits hier angekommen, im Gaſthofe zum goldnen Hahn abgeſtiegen, woſelbſt ſie einige Tage verweilen und täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens beliebige Auskünfte ertheilen.**

Digitized by Google

Anzeige.

6033. (2b) In meinem und meiner vier unmündigen Kinder Namen für das meinem verſtorbenen Gatten in ſo hohem Grade geſchenkte Vertrauen meinen innigſten Dank ausdrückend, gebe ich mir die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ich das Geſchäft des Verlebten in ſeinem bisherigen Umfang durch einen verpflichteten Proviſor in der Perſon des Magiſters der Chirurgie und Geburtshilfe Herrn A. Erich fortführe und bitte zugleich auch fernerhin mich Ihres gütigen Wohlwollens zu würdigen, wobei ich mit vollſter Hochachtung mich empfehle.

München den 23. Nov. 1843.

Ant. Schmalix,
Wundarztenswittwe.

Unter ergebenſter Bezugnahme auf die hier vorſtehende Anzeige erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum als Geſchäftsführer der Wundarztenswittwe Frau Ant. Schmalix zu empfehlen, bitte das dem verſtorbenen Wundarzte Schmalix geſchenkte, ſo ehrenvolle Vertrauen auch auf mich gütigſt zu übertragen, wobei ich die Verſicherung gebe, daß ich nicht unterlaſſen werde durch Fleiß, Pünktlichkeit und gewiſſenhafte Sorgfalt mich deſſelben zu rechtfertigen. Mit vollkommenſter Hochachtung beſteht

A. Erich,
Magiſter d. Chirurgie u. Geburtshilfe.

5665. In der Joſ. Lindauerſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nro. 291 iſt ſo eben erſchienen:

Gemeinverſtändlicher

Baurathgeber

in allen baulichen und baurechtlichen Vorfällen.

Ein Hand- und Hilfsbuch

für

Hausbeſitzer und Bauunternehmer in Städten und Märkten,

mit beſonderer Berückſichtigung Bayerns.

Enthaltend die Baurechte, Bauverwaltungs- und Baupolizei-Verordnungen, die Schätzung der Güte und Preisverzeichniſſe der Baumaterialien ſowie Berechnung der Bauarbeiten.

Von

Dr. Karl Wilh. Dempp.

gr. 8. 1843. Mit 3 Figurentafeln. elegant geh. Preis 1 fl. 30 kr.

Geſtorbene in München.

J. Schenk, Invalide dah. geb. von Bötting Ldg. Freiſing 57 J. a. — A. Stopfinger, Hafnergeſelle v. Gmünden in Oeſterreich 69 J. a. — A. Pohlin, Hofzwergin 83 J. a. — Ther. Schmid, Schreibmaterialienhändlerswittwe von h. 79 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Semmelbauer, Apotheker mit Familie und Ott, Kfm. aus Augsburg. Tillmetz, Kfm. aus Wien. v. Walſch, Lieutn. mit Frau und Kind aus Würzburg. Rochiſeu, Maler aus Haag.

(Gold. Kreuz.) Hr. Roth, Kfm. aus Augsburg. Voigt, Kfm. aus Magdeburg. Holzknecht, Kfm. aus Botzen.

(Bl. Traube.) Hr. von Richlhofen, Officier aus Berlin. Siebenkas, Großhändler aus Brün. Mad. Weinmüller, Directorsgattin aus Augsburg.

(Stachus.) Hr. Hartmann, Rechtscandidat aus Stuttgart. Millauer, Regimentsactuar mit Gattin aus Paſſau. Seeberger, Hdlsm. aus Wolfrathsſchwinden. Dibold, Handlsm. aus Reipholdsried. Zeiller, Kaufm. aus Kempten. Rempold, Hdlsm. aus Dintenheim. Bräuer, Hdlsm. aus Altesried. Gut, Hdlsm. aus Ekhofen. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Hipper, Bierbrauer aus Weilheim. Marr, Hdlsm. aus Grün in Böhmen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 329.** 28. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Das kgl. Regierungsblatt enthält einen Ausweis über den Vermögens=Stand der Militair= namentlich des Wittwen= und Waiſen=, Invaliden= und milden Stiftungs=Fonds pro 18$\frac{41}{42}$. Der Wittwen= und Waiſen=Fond hat 3,234,591 fl. 45 kr. 4 hl. — Invaliden=Fond 1,643,815 fl. 34 kr. 6 hl. — Milder Stiftungs=Fond 101,288 fl. 54 kr. 5 hl. Im Ganzen hat dieſe Anſtalt einen Fond von 4,979,696 fl. 14 kr. 7 hl.

Die Getreidepreiſe ſind auf der letzten Schranne wieder, wenn auch nur unbedeutend, geſtiegen. Waizen mehr um 8 kr., Gerſte um 7 kr., Haber um 11 kr., Korn gieng um 9 kr. herab und Leinſaamen um 1 fl. 48 kr. Auf dem Hopfenmarkt war mit allen Reſt im Ganzen 113,466 Pfd. auf dem Markt; verkauft wurden 46,067 Pfd. im Betrage von 33,857 fl. Inländiſches Gut wurde von 67 bis 76 fl. als Mittelpreis per Zentner bezahlt und ausländiſches Gut von 76 bis 87 fl. Alter Hopfen 1839 bis 1841 war 21,752 Pfd., jedoch ohne Nachfrage.

Der Katharina=Tanz gieng dieß Jahr ziemlich lebendig ab und Tanzmuſik und Freinacht war an allen Ecken angezettelt. — Auch die Augsburger=Wirthe werden mit jedem Jahre induſtriöſer. Der Platzwirth im Pferſergäßchen kündigt an: „Eine Schlachtpartbie mit Sauerkraut, geſchmalzen mit dem Fette der unlängſt gebratenen Gänſe.“

(Eingeſandt.) Dem Lobe, welches in Nro. 312 d. Bl. dem aus 14 Mitgliedern gebildeten ſtädtiſchen Muſikverein gezollt iſt, wird gewiß Jedermann gerne beipflichten, der die Präciſion und Reinheit, womit dieſe 14 Künſtler zuſammenſpielen, ſchon zu bewundern Gelegenheit hatte. Warum macht aber bei uns Alles mehr Glück, wenn es Auswärtigen nachgeäfft iſt? warum nennt ſich dieſer Verein nicht: Münchner=Verein, oder Pfeifer's Orcheſter, warum denn à la Gungl? Mußte erſt Gungl aus Böhmen kommen, um dieſe 14 Mitglieder aufmerkſam zu machen, daß ſie daſſelbe, wenn nicht noch Vorzüglicheres leiſten können? iſt es jetzt ſchöner, weil ein fremder Name an der Spitze des Vereins ſteht? Wie alles Einheimiſche, ſo werden auch unſere einheimiſchen muſikaliſchen Kräfte insbeſonders, viel zu wenig erkannt; unſere Compoſiteur Pentenrieder, Kolb ꝛc. würden Glück machen, wenn ſie von auswärts hieher kämen, gewiß würden dann auch ihre Opern zur Aufführung kommen. Von unſerm Küchler wußte man in München, ſo lange er da war, kaum etwas, jetzt macht er in Innsbruck Furore, und das „Münchner=Converſations=Blatt“ kann ihn nicht genug loben. Wer weiß etwas von Herrn Allfeld? Beinahe Niemand in ganz München, und doch hat dieſer junge Mann eine gediegene muſikaliſche Bildung und eine Baßſtimme, die jeder beſſern Bühne zur Zierde dienen könnte, hievon überzeugte man ſich am letzten Sonntag im „philharmoniſchen Verein“, wo er das Müller'ſche Lied „das Erkennen“ und die Arie aus Mozart's: „Zauberflöte“ meiſterlich vortrug.

Digitized by Google

Tageslügen.

Der Mond unwillig darüber, daß man ihm in München die Straſſen-Beleuchtung künftig allein aufbürden will, hat ſich entſchloßen, ſein Licht zu verbergen und nicht mehr zu leuchten. Darüber wird man ſich wenig grämen, da hier faſt drei Viertel des Jahrs hindurch Schnee fällt, der hinlängliches Licht, wenigſtens mehr als die bisherige Beleuchtung, verbreitet. Und ſoll es hier an Schnee mangeln, ſo ſind die Gebirge in der Nähe, von denen man leicht ſo viel requiriren kann, um die gangbarſten Straſſen damit zu beſtreuen und zu erleuchten, denn die minder gangbaren können ohnedieß nicht viel Licht ertragen, weil ſie gar nicht daran gewöhnt ſind. Alſo Fiaker und Kutſcher! ſucht euer Schellengeläute hervor, die Schlittenbahn wird faſt das ganze Jahr nicht aufhören. — Man erfährt aus China, daß dort eine Maßregel des Kaiſers große Senſation erregt habe. Am Hofe des Ruhmes der Vernunft war es bisher der Brauch, daß die Aerzte nur ſo lange ihre Beſoldung erhielten, als der Sohn des Himmels geſund war. So lange er krank war, erhielten die Aerzte keine Beſoldung. Dieſe barbariſche Sitte hat der Kaiſer nun aufgehoben und es gibt ſtumpfſinnige Chineſen, die in ihrer Verblendung ſo weit gehen, daß ſie Unterſchriften zu einer Adreſſe ſammeln, worin dem Beherrſcher von China allerunterthänigſt vorgeſtellt wird, daß wenn es bei ſeiner letzten Verordnung in Bezug auf die Beſoldung der Aerzte ſein Bewenden erhielte, man ihn nicht länger den Titel: Ruhm der Vernunft zuerkennen dürfe. — Unſere alten Laternen haben nur noch 5 Wochen lang ihren ſchlechten Dienſt zu verrichten, denn vom 1 Januar 1844 an werden in ganz München und St. Anna-Vorſtadt Laternen für die Straſſenbeleuchtung angebracht, wie gegenwärtig jetzt ſchon eine bei Herrn Spänglermeiſter Labonté am Althammereck zu finden iſt, auch Marold dürfte eine ähnliche im Landſchaftsgäßchen zur Probe aushängen. —

Anzeigen.

6047. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Die verehrlichen Geſellſchafts-Mitglieder werden hiemit in Kenntniß geſetzt, daß am Mittwoch den 29. ds. die Verlooſung der zur Heimzahlung beſtimmter Actien im Geſellſchaftslocale Abends 6 Uhr vorgenommen wird.

6061.

Stahlſchützen und Terpſichore.

Mittwoch den 29. Nov.

Katharina-Ball.

PRATER.

6062. Morgen Mittwoch den 29. Nov. iſt auf Subſcription

Katharina - Ball.

Eintrittskarten ſind im Lokale zu haben und es ladet höflichſt zu zahlreichen Beſuche ein **G. Gruber,**
Gaſtwirth zum Prater.

6059. Ein Dachshündchen iſt Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

5666. Praktiſche Anweiſung zum **Daguerreotypiren** und zur Erzeugung ſchön **colorirter Lichtbilder** nach den **neueſten Methoden.** Mit Beſchreibung und Abbildung der dazu gehörigen Apparate. Nebſt Andeutungen über **galvanoplaſtiſche** Verſuche im Bereiche der Daguerreotypie. geh. 54 kr.

Freunden der Daguerreotypie wird darinnen eine kurze aber **faßliche** Darſtellung geboten. Der allgemeine Beifall, deſſen ſich die erſte ſtarke binnen 9 Monaten gänzlich vergriffene Auflage zu erfreuen hatte, ſpricht hinlänglich für die Brauchbarkeit dieſes Werkchens und überhebt die Verlagshandlung jeder weitern Anpreiſung; nur wird noch bemerkt daß dieſe **zweite Auflage** bedeutend verbeſſert und durch Angabe des **Colorirens der erzeugten Lichtbilder** ſowie durch Andeutungen über **galvanoplaſtiſche** Verſuche im Bereiche der Daguerreotypie vermehrt wurde.

Vorräthig in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29.)

6040. (3b) Ein ſehr guter Flügel mit 6 Octaven von Karl Graf in Wien iſt billig zu verkaufen. Fürſtenſtraße Nr. 5. über 1 Stiege im Hintergebäude.

Digitized by Google

6060. Morgen Mittwoch den 29. producirt ſich die Muſik-Geſellſchaft die „Wanderer" beim Gaſtgeber Büchel im Phönixgarten nebſt der Veterinärſchule, wozu ergebenſt eingeladen wird.

5058. Ein Lehrer wünſcht ein Kind von 2 bis 8 Jahren in die Koſt zu nehmen. D. Ue.

6054. Auf zwei Häuſer werden ſogleich 3500 fl. oder 4000 fl. ohne Unterhändler auf erſte Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ue.

6052. (2a) Ein im Serviren geübter Kellner kann ſogleich auswärts eine Stelle finden; Zeugniße müßen franco eingeſandt werden. D. Ue.

6056. Es ſind zehn Stück Oelgemälde zu verkaufen. D. Ueb.

6057. Dultplatz Nr. 7 über 4 Stiegen links ſind zwei eingerichtete Zimmer, jedes mit eigenem Eingang, um 5 fl. ſogleich zu beziehen.

6055. Ein wohlgeſitteter, junger Menſch wird in eine hieſige Buchhandlung in die Lehre zu bringen geſucht. D. Ueb.

6053. 4000 bis 5000 fl. werden auf erſte Hypothek zu 5 pCt. verzinslich aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6003. (2b) **Warnung.**

Die Unterzeichneten leiſten für keinerlei Art von Schulden oder Nachborgen, die auf ihren oder ihrer Familienglieder Namen gemacht werden, irgend eine Zahlung, indem ſowohl ſie ſelbſt, als auch ihre Familienangehörigen und der Familiendomeſtik allenthalben gleich baar zahlen. München den 24 Nov. 1843.

Dr. Gartner, Kronanwalt und Miniſterialreferent,
Wally Gartner, geb. Plank, als Gattin.

5976. (3c) Es werden jetzt oder auf künftiges Ziel zwei geräumige Verkaufsläden mit Gewölbe und womöglich auch eine geräumige Wohnung in demſelben Hauſe zu miethen geſucht. Die reſp. Miethgeber wollen gefälligſt ihre Adreſſen bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

5974. (6b) Ausgezeichnet ſchöne Spiegel mit vergoldeten Rahmen in verſchiedener Größe ſind um ſehr billigen Preis zu verkaufen. Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage.

5996. (3c) Ein zuverläßiger Kutſcher, welcher ſich jeder Arbeit unterzieht, ſucht einen Platz, ſelber würde auch als Ausgeber einſtehen. D. Ue.

5590. (r) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

6036. (2b) Unterzeichneter ertheilt von 5 — 8 Uhr Privatunterricht in Steinſchnitt, Zeichnen und Modeliren.

Paris,
Baumeiſter u. kgl. Lehrer des Steinſchnittes an d. k. polytech. Schule, wohnt Klenzeſt. Nr. 3.

6018. (2b) Ein kleines Kanape wird zu kaufen geſucht. D. Ue.

6008. (2b) Eine Kupfer-Drucker-Preſſe in ganz gutem Zuſtande ſteht gegen feſten Preis zu verkaufen. D. Ueb.

Gaſthausverkauf.

6028. (2b) In der Nähe von Regensburg iſt eingetretener Familien-Verhältniße wegen ein dreiſtöckig maſſiv gebautes und gut eingerichtetes Bier-, Wein- und Kaffeehaus, welches ſich eines lebhaften Beſuches erfreut, mit dem daran befindlichen Stadel, dann ſchönen Obſtgarten mit Salet'chen und Kegelbahn und einigen Feldgründen um die Summe von 8000 fl. — aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen ſich deßhalb in frankirten Briefen gefälligſt wenden an das Commiſſions- und Anfrags-Bureau in Regensburg.

P. Knöllinger.

5985. (3c) 1500 bis 2000 fl. ſind theilweiſe auszuleihen. D. Ueb.

5953. (3c) Zu ſchriftlichen Aufſätzen aller Art, Gedichten, Schön- und Abſchriften, Rechnungen ꝛc. empfiehlt ſich

das öffentliche Schreibbureau,
Schäfflergaſſe Nr. 2|2 St.

5958. (3c) Samſtag Abends iſt auf dem Wege von der Ludwigsſtraße zum Dultplatz ein fadenbatiſtenes Sacktuch mit J. H. geſtickt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Erkenntlichkeit abzugeben: Ludwigsſtraße Nr. 14. über 1 Stiege links.

6004. (3b) In der Reſidenzſtraße Nr. 13 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes, kleines Zimmer zu vermiethen.

6001. (2b) Mehrere Zimmer, größer und kleiner, ſchön meublirt, ſind zu vermiethen. Nr. 5 am Angerthor über 1 Stiege.

6002. (2b) Ein Haus in der Gegend der Müllerſtraße bis zum Sendlingerthor mit Stallung und Hofraum wird zu kaufen oder zu miethen geſucht. Adreſſen wollen bei der Expedition abgegeben werden.

6045. (2b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 im Laden ſind 2 Mäntel ein grauer getragener Herren- und ein Damenmantel billig zu verkaufen.

Digitized by Google

5706. (3c) Im Verlag von **Lampart & Comp.** in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**: in München bei Finſterlin, Fleiſchmann, Franz, Giel, Jaquet, Lentner, Lindauer und Palm.

Die chriſtliche Kinderzucht.

Sieben Predigten

über die Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder.

Von

Martin Königsdorfer,

Verfaſſer der Geheimniß- und Sittenreden ꝛc.

Vierte Auflage.

Durchgeſehen, verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet von

Dr. Carl Egger, Domdechant und biſchöflicher Official in Augsburg

Broſchirt. Preis 24 kr.

Statt aller Empfehlung dieſes vortrefflichen Werkchens laſſen wir nachſtehend die Approbation des biſchöflichen Ordinariats Augsburg folgen, welche lautet:

„Vorliegende, eben ſo faßlich als herzliche ſieben Predigten über die chriſt„liche Kinderzucht erregten am unterſetzten biſchöflichen General-Vikariat „den Wunſch, daß dieſelben nicht nur von allen Seelſorgern des Bisthums „fleißig benützet, ſondern auch für jedes chriſtliche Haus angeſchafft wer„den möchten.“

Wir erlauben uns nun, bloß noch zu bemerken, daß ſich dieſes Werkchen vorzüglich für **Brautleute** eignet, und die hochwürdigen Herren **Seelſorger** daher gebeten ſind, daſſelbe bei **Brautexamen** oder ſ. g. **Stuhlfeſten** den betreffenden Brautleuten einzuhändigen oder zur Anſchaffung zu empfehlen.

Augsburg im September 1843. **Lampart & Comp.**

5971. (3c) In der Nähe des botaniſchen Gartens iſt ein gut gebautes, 3ſtöckiges Haus, von dem aus man eine herrliche Ausſicht genießt, aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe iſt ſehr gut gelegen und dürfte ſeines vorzüglichen Lichtes halber für einen Herrn Maler beſonders geeignet ſeyn. Außer dem auf dem Hauſe ruhenden Ewiggelde, das die Hälfte des Kaufſchillings weit überſteigt, können noch mehrere tauſend Gulden gegen hypothekariſche Verſicherung liegen bleiben.

Das Nähere zu erfragen im Comptoir des Großhändlers Joſeph Marr, Dienersgaſſe Nr. 21 über 2 Stiegen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Se. Excell. Hr. Graf von Senfft Piltſach, k. k. öſterr. auſſerordentlicher Geſandter und Bevollmächtigter am hieſigen Hof mit Dienerſchaft. Hr. Bar. v. Werther, k. preuß. Geſandter in der Schweiz mit Bedienung. Hr. Bar. v. Brener, k. k. öſterr. Legationsſecretair mit Bedienung aus Wien. Schmidt, Partikulier von Nürnberg. Sandoz, Fabrikant von Loete. Dr. Eckert aus Neuburg. Platzer, Landgerichtsaſſeſſor aus Neuburg. Frommel, Großhändler aus Augsburg. Scheibler, Kfm. aus Euſſen.

(Gold. Hahn.) Hr. Bar. v. Gayling, k. k. Lieutenant aus Wien.

(Schw. Adler.) Hr. Bomhof, Kfm. aus Barmen. Spranger, Kfm. aus Stuttgart.

(Bl. Traube.) Hr. Weißmann, Kfm. aus Argau. Hörſter, Kfm. aus Frankfurt.

(Stachus.) Hr. Schremſer, Hdlsm. aus Berchtolsried. Weixler, Hdlsm. aus Dietmannsried. Mader, Gaſtwirth aus Gerathhauſen. Reithmayr, Bräumeiſter aus Schweigingen. Dirkſer und v. Arnim, Stud. jur. aus Heidelberg. C. Hauſen, Maler aus Copenhagen.

(Oberpollinger.) Hr. Teske, Schönfärber aus Samezin in Polen. Betz, Hopfenhändler aus Kinding. Schatral, Künſtler aus Altbrün. Kichle, k. Landgerichts-Functionair aus Göggingen. Obermeir, Priv. aus Zusmarshauſen. Watthin, Pharmazeut aus Radenberg in Curheſſen. Götze, Hdlsm. aus Augsburg. v. Becher, Cameral-Practicant aus Reichenecker.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 330.** 29. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Sicher erinnern ſich die Leſer des Tagblattes noch an den ſchönen Abend, den uns vor zwei Jahren der rühmlichſt bekannte Kammervirtuoſe Hr. J. Petzmayr in einem Concerte verſchaffte, das er zu dem edlen und wohlthätigen Zwecke für das Blinden-Inſtitut mit reichlichem Erfolge gab. Wie man vernimmt, wird uns im Laufe dieſer Saiſon der Genuß zu Theil werden, den genannten Virtuoſen auf der Cyther in einem Concerte wieder zu hören. Aus einer Correſpondenz aus München im Frankfurter-Converſationsblatt entnehmen wir nachfolgende Stellen: Das nahe Starnberg mit ſeinem lieben See und deſſen ſmaragdenen Ufern war heuer beſonders der Sammelpunkt der Ausflüge und die Mitte der ſchönſten ländlichen Luſt, welche durch die Anweſenheit des Herzogs Max auf dem am See gelegenen Schloße Poſſenhofen in den mannichfaltigſten Abwechſelungen ſich äußerte. Der Herzog war die Seele aller Freuden, die er theils ſelbſt veranſtaltete, und die theils ihm veranſtaltet wurden. Was nun Petzmeyer betrifft: Er weiß ſeiner einfachen Cyther Töne zu entlocken, wie ſie nicht blos dieſem, ſondern auch einem andern Inſtrumente unmöglich ſcheinen. Seine techniſche Kunſtfertigkeit erregt die Bewunderung, indem er die ſchwierigſten Muſikſtücke leicht und klar vorzutragen weiß. Aber die Seele, die aus den Saiten tönt, wenn ſeine Finger ſie berühren, jene elegiſche Schwärmerei, die wie Engelsgeſang ſich des Herzens bemeiſtert, der zarte Schmelz, womit die Harmonien in einander fließen, jener tief empfundene Ausdruck, welcher bald in die ernſteſten Gefühle, bald in Andeutungen ſinnlicher Empfindungen, bald in lieblichen Scherz und burleskes Spiel ſich ergießt, — erzeugt mehr noch als enthuſiaſtiſches Staunen, erfüllt mit wonnigem Entzücken. Petzmayer darf an die Spitze der ausgezeichnetſten Muſikvirtuoſen geſtellt werden; er erreicht mit den einfachſten Mitteln das Unglaubliche und wenn es die Aufgabe des Tonkünſtlers iſt, unſer Gemüth und unſere Seele wunderſam zu ergreifen, ſo thut dieß Petzmayr mit ſeiner Cyther mehr, als die gefeiertſten Virtuoſen auf jedem beliebigen Inſtrumente. Dieſer hier allgemein geachtete Künſtler, obgleich er faſt nie ſich öffentlich hören läßt, hat ſchon vor mehreren Jahren auf ſeinen Kunſtreiſen ſich Ruhm und Namen in hohem Grade erworben; es wäre zu wünſchen, daß derſelbe die mittlerweile vermehrten Fortſchritte ſeines Talents der Welt nicht vorenthalte und ſeine Lorbeeren auffriſche.

Sonntag den 26. Novbr. fand bei St. Peter von Seite des Wallfahrtsvereines eine große religiöſe Feier ſtatt, welche Tags vorher mit einer ſolenen Litanei eröffnet wurde. Am Tage ſelbſt war um 9 Uhr Hochamt, Nachmittag um 3 Uhr Veſper, dann Prozeſſion, und den Schluß machte der Ambroſianiſche Hymnus „Te Deum laudamus". Amt und Veſper wurde von Sr. Excellenz dem päſtlichen Nuntius gehalten.

Digitized by Google

Anzeigen.

6047. (3c)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Die verehrlichen Geſellſchafts-Mitglieder werden hiemit in Kenntniß geſetzt, daß am Mittwoch den 29. ds. die Verlooſung der zur Heimzahlung beſtimmter Actien im Geſellſchaftslocale Abends 6 Uhr vorgenommen wird.

PRATER.

6063. Heute Mittwoch den 29. Nov.

Subſcriptions-Ball,

wozu ergebenſt einladet:

G. Gruber,
Gaſtwirth zum Prater.

6093. Heute Mittwoch den 29. Nov. produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft

unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

im Gaſthaus zum goldenen Stern, bei Stangl im Thal, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Der Quintett-Muſik-Verein

ſpielt heute Mittwoch den 29. Nov. im Kaffeehaus des Herrn Jais. Anfang halb 8 Uhr.

6064. 4000 fl. werden auf ganz ſichere Hypothek aufzunehmen geſucht. D. Ue.

Einladung.

6094. (2a) Zu einem Preis

à la guerre,

welches Unterzeichneter morgen Donnerſtag den 30. Nov. in ſeinem neuen Lokal auf ſeinem ganz neuen Billard zu geben die Ehre hat. Der erſte Preis 6 halbe Guldenſtücke mit blauſeidener Fahne wird frei gegeben. Einlage à Perſon 18 kr.

Anfang 7 Uhr.

Bei Verabreichung guten Bieres und ſchmackhafter Speiſen empfiehlt ſich:

G. Schober,
Gaſtwirth in der Vorſtadt Au.

Hund zu verkaufen.

6092. Ein großer ſchwarzer Neufundländer ächte Race iſt zu verkaufen im Gaſthof zum Stern in Thal.

6086. Ein Geldbeutel iſt gefunden worden zu Unterſendling. Das Nähere bei Schreinermeiſter Widmann, Nr. 17 in der Kanalſtraße.

6087. Vom Zweibrückenſaal bis zur goldenen Ente ging am Sonntag eine ſilberne Halskette verloren. Der redliche Finder erhält einen Gulden 30 Kreuzer Belohnung. Fabrikſtraße Nr. 16 zu ebn. Erde.

6088. Es wird ſogleich für eine ſolide Kaffeewirthſchaft eine Wohnung in der Stadt geſucht. Der Ueb.

6085. Jener Schneidermeiſter, der vor 6 Wochen im bayeriſchen Hof, Zimmer Nr. 127, Sammet zu einem Herrnrocke abholte, wird erinnert, ſelben Ludwigsſtraße Nr. 27½ St. zu bringen, oder man müßte ſich in ſeine Wohnung begeben.

Mobiliar Feuerverſicher Anſtalt der Bayer. Hypotheken- und Wechſelbank in München.

6068. Die Unterzeichneten erlaubem ſich bei herannahenden Winter ein verehrliches Publikum auf das Heilſame und Nothwendige der Mobiliar-Feuerverſicherung aufmerkſam zu machen, deren Ueberſehen ſchon oft allzuſpät bereut worden iſt; ſolche verurſacht nur eine geringe Auslage, und ſchützt vor den traurigen Folgen, durch welche Mancher oft ſein ganzes Hab und Gut verliert. Zur Anmeldung und Vermittlung von Verſicheranträgen erbieten ihre Dienſte und werden gewünſchte nähere Aufſchlüße bereitwilligſt ertheilen.

R. C. Hochwind, Agent.
Kaufingergaſſe Nr. 1.

F. Vetterlein, Agent.
Windenmachergaſſe Nr. 4.

Digitized by Google

6082. Wir beehren uns hiemit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß wir unſer Magazin für kommende Weihnachten mit einem **großen und ausgewählten Lager von Kinderſpiel-Waaren und anderer Artikel für die reifere Jugend** bereits eingerichtet haben. Ein möglichſt vollſtändiges Verzeichniß hierüber werden wir dieſer Tage gratis ausgeben und bitten um einen recht zahlreichen Beſuch.

München den 28. Nov. 1843.

Mey & Widmayer,
Kunſt- und Land-Kartenhandlung,
dem kgl. Hoftheater gegenüber.

6081. Für ein, in einem benachbarten Amts-Bezirke zur unentgeldlichen Heilung armer Dienſtboten, Taglöhner und Arbeiter, neu errichtetes Krankenhaus, wendet man ſich an die Barmherzigkeit wohlthätiger Perſonen, mit der dringenſten Bitte um altes Leinen, Leinwand, Bett- und Mobiliarſtücke, welche Gaben im Stachusgarten geſammelt, vom Hrn. Wein- u. Gaſtgeber Baumgartner der Empfang beſtätiget und die Ablieferung richtig beſorgt werden wird.

Der
Diſtrikts-Armenpflegſchafts-Ausſchuß.

5943. (3c) Beim Herannahen der Adventzeit empfiehlt der Unterzeichnete:

Die katholiſchen Gottesdienſte & Kirchen-Feierlichkeiten
in der königlichen Haupt- und Reſidenzſtadt
München und deren Umgegend
im Jahre **1843**.
Nebſt einer Ueberſicht der Stohlgebühren, bei Taufen, Trauungen und Leichen.
Herabgeſetzter Preis: — 9 kr.

Georg Franz,
Peruſagaſſe Nro. 4.

6048. (b)
Joſeph Zink,
Hühneraugen-Operateur
wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6069. (2a) Ein kleines Haus mit Stallung für 5 bis 6 Stück Vieh, Gemüsgarten, Hofraum und allen Geräthſchaften zu einem Milchgeſchäft iſt ſogleich zu verpachten und zu beziehen.

6070. Beim Bacherbräu am obern Anger kann für eine Geſellſchaft ein geräumiges Zimmer abgegeben werden, Küche und Keller werden den Anforderungen der verehrl. Gäſte ſicherlich entſprechen.

6072. Ein Candidat der Architectur wünſcht einem gebildeten Knaben von 12 — 16 Jahren gratis Unterricht in der Mathematik zu ertheilen. D. Ue.

Anzeige.

6084. Ganz friſche, böhmiſche Faſanen, Rebhühner und ſchwarzes Wildpret iſt angekommen und billig zu haben, im Bauhof, Neuhauſergaſſe Nr. 3. Joh. Stübner, Wildprethändler.

6083. Es ſind den 20. ds. Mts in der St. Peters-Kirche zwei Regenſchirm gefunden worden, wer ſich über ſolche ausweiſen kann, kann ſelbe gegen Einrückungsgebühr beim Cuſtos von St. Peter in Empfang nehmen.

6077. (2a) Eine Stallung für 3 Pferde nebſt Remiſe und Kutſcherzimmer iſt zu vermiethen. D. Näh. Neuhauſergaſſe Nr. 1 über 2 Stiegen.

6075. (3a) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

6076. Ein Kanape und 6 Seſſel ſchon etwas gebraucht von Nußbaumholz iſt um 52 fl. zu verkaufen im Thal Nro. 59 über 1 St.

6074. Ein Zimmer, wo möglich nördlich gelegen, unmeublirt wird zu miethen geſucht. D. Ueb. Nro. 17 in der Fürſtenfeldergaſſe über 3 Stiegen.

6080. Unterzeichnete empfiehlt ſich dem hohen Publikum alle Arten Seidenzeug, Merino, Wollzeug, Shawls und Glaſéehandſchuhe zu putzen.

Roſina Knode,
Pfiſterſtraße Nro. 4 über 2 Stiegen.

6078. Beim Sonnenwirth im Roſenthal ſind ſehr ſchöne Tyroler-Aepfel von allen Gattungen zu haben, das hundert zu 1 fl. 30 kr. und zu 1 Gulden.

6079. In der Glockenbachſtraße iſt ein Haus mit 4 Zimmern, Kammer ꝛc. zu verkaufen. Näh. Nr. 11 über 1 Stiege. zu erfragen.

6071. Ein mit Perlen geſtickter Geldbeutel und ſilbernen Schloß mit etwas Geld, ging Sonntag Nachmittag in der Sendlingergaſſe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolchen gegen Erkenntlichkeit im Hackergäßchen Nr. 2 über 1 Stiege abzugeben.

6065. Ein junger Künſtler erbietet ſich, Zeichnungsunterricht in den Nachmittagsſtunden in oder auſſer dem Hauſe zu geben. D. Ue.

6073. Es iſt ein Haus mit Garten für einen Wirth geeignet billig zu verkaufen. D. U.

Anzeige.

6033. (3c) In meinem und meiner vier unmündigen Kinder Namen für das meinen verſtorbenen Gatten in ſo hohen Grade geſchenkte Vertrauen, meinen innigſten Dank ausdrückend, gebe ich mir die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß ich das Geſchäft des Verlebten in ſeinem bisherigen Umfang durch einen verpflichteten Proviſor in der Perſon des Magiſters der Chirurgie und Geburtshilfe Herrn A. Erich fortführe und bitte zugleich auch fernerhin mich Ihres gütigen Wohlwollens zu würdigen, wobei ich mit vollſter Hochachtung mich empfehle

München den 23. Nov. 1843.

Ant. Schmalix,
Wundarztenswittwe.

Unter ergebenſter Bezugnahme auf die hier vorſtehende Anzeige erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum als Geſchäftsführer der Wundarztenswittwe Frau Ant. Schmalix zu empfehlen, bitte das dem verſtorbenen Wundarzte Hrn. Schmalix geſchenkte, ſo ehrenvolle Vertrauen auch auf mich gütigſt zu übertragen, wobei ich die Verſicherung gebe, daß ich nicht unterlaſſen werde durch Fleiß, Pünktlichkeit und gewiſſenhafte Sorgfalt mich desſelben zu rechtfertigen. Mit vollkomenſter Hochachtung beſteht

A. Erich,
Magiſter d. Chirurgie u. Geburtshilfe.

6089. Am Donnerſtag den 7. Dez. 1843 werden Nachmittags von 3 — 4 Uhr zwei am Schießplatze gelegene Gärten auf acht Jahre an den Meiſtbietenden im Schützenlocale öffentlich verſteigert.

München den 27. Nov. 1843.

Das Schützenmeiſteramt der k. Hauptſchützengeſellſchaft.

Gutſchneider Graf
Stamler. Walk.

6067. Es werden 400 fl auf einen guten Gehaltsabzug nebſt gute Verſicherung geſucht. Wer hierauf reflectirt, wolle ſeine Adreſſe gefälligſt bei der Expedit. d. Bl. abgeben

6066. Es ſind friſche Faſanen, Rebhühner und Schwarzwildpret angekommen. Die Niederlage iſt bei Hrn. J. B. Probſt Bögner im Thal.

Fremden-Anzeige.

[Bayeriſcher Hof.] Herr Alexander v. Janowsky, K. Ruſſ. Collegien-Rath aus St. Petersburg. J. L. u. F. Frizzoni mit Bedienung aus Mailand. A. Jecklin, Kunſtmaler a. Chur. G. Gündel, Dr. Theol. aus Johanngeorgenſtadt.

(Gold. Hahn.) Hr. Will. Ruſch, Rentier mit Gemahlin und Dienerſchaft aus London. Obermeier, Kfm. aus Frankfurt a/M. Levi, Großhändler aus Steppach.

(Gold. Kreuz.) Hr. Cloß, Dr. aus Heilbronn. Kolb, Dr. aus Augsburg. Kretſchmeyer, Kfm. aus Augsburg. Kretſchmeyer, Kfm. aus Regensburg. Bar. v. Guggenberger, Advocat mit Familie und Bedienung aus Straubing.

(Bl. Traube.) Hr. Belſer, Kaufm. aus Pforzheim. Kohn, Kaufm. aus Markterlbach. Probſt und Craſſelt, Kfl. aus Chemnitz.

(Stachus.) Hr. Schmid, Tabackfabrikant aus Nürnberg. Baumann, k. Koch aus Stuttgart. Doblanzky, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath aus Augsburg. Walter, Stud. aus St. Ingbert. Samm, Gutsbeſitzer aus Morgenthau. Dr. Koller, pract. Arzt mit Gemahlin aus Freiſtadt. Landherr und Dürr, geſchw. Käufler aus Augsburg. Treiber, Apotheker aus Regensburg.

(Oberpollinger.) Hr. v. Reicheneder, Cameral-Practicant aus München. Jacob, Beneficiat aus Großrittingen. Wild, Kfm. aus Ansbach. Füger, Kfm. aus Augsburg. Seitz, Gutsbeſitzer aus Ottenhofen. Drenntwett, Käufler aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag — № 331. — 30. Nov. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Am verfloßenen Montag Nachmittags geruhten Ihre Maj. die Königin die weitere Vollendung des prachtvollen Reliefs der Stadt München von Hrn. J. Bapt. Seitz, in deſſen Wohnung zu beſichtigen. Dieſes Meiſterwerk der Holzſchneidekunſt iſt wohl das intereſſanteſte, was in dieſer Art geleiſtet wurde und beurkundigt in der That die Genialität des Künſtlers.

Vielfältige Bewunderung erregt in der Briennerſtraße der freundliche Verkaufsladen eines Porzellainmalers, die äuſſerliche zierliche Ausſtattung entſpricht vollkommen den geſchmackvollen Arbeiten, welche aus dieſem neu entſtandenen Etabliſſements bereits ausgegangen ſind. Malereien auf Porzellain in allen Formen, werden dort auf das pünktlichſte und zu wirklich ſehr billigen Preiſen geliefert. Hr. Prager, ein Bruder des Beſitzers eines Quartier-Vermiethungs-Bureau dahier, wird ſicherlich ſehr gute Rechnung finden, und wir wünſchen ihm volles Gedeihen ſeines Unternehmens.

Die allg. Ztg. meldet aus Paris von 23. Nov. „Se. k. Hoh. der Prinz Luitpold von Bayern hat ſich am 19. Morgens nach einwöchigem Verweilen zu Marſaille daſelbſt mit den Herren ſeines Gefolges auf dem Dampfſchiffe Villa de Madrid nach den ſpaniſchen Küſtenſtädten am Mittelmeer eingeſchifft und wird dem Vernehmen nach dieſen Ausflug bis nach Liſſabon ausdehnen, Se. k. Hoh. erfreute ſich des erwünſchteſten Wohlſeyns.

Seit einigen Tagen bewundert man an den Auslagen der Kunſthandlung Mey und Widmayer das trefflich gelungene lith. Bild der Frl. Hetznecker „dans la role de Katharina Cornaro“, warum denn nicht deutſch: in der Rolle der Katharina Cornaro? Die Oper iſt ja deutſch, der Hr. Kapellmeiſter Lachner iſt auch deutſch, Frl. Hetznecker iſt auch deutſch, München iſt auch deutſch, aber die Beiſchrift ſetzt man franzöſiſch! Es iſt zum Sulzbeck holen!

Ein junger Dichter C. Elmar ſchrieb: „Die Wette um ein Herz“ oder Künſtlerin und Frauenliebe. Luſtſpiel in 3 Aufzügen mit Geſang. Wien. Mattishauſen. 10 Novbr. Wir lenken das Augenmerk der Tondichter, die ſich mit Ponderoſem nicht abgaben, auf dieſes nette Kind! C—r.

Hieſiges.

Der Landbote theilt nun die Anweſenheit der großen Ballettänzerin Taglioni mit als Neuigkeit; ſelbe iſt jedoch ſchon ſeit mehreren Monaten in München.

Die im „bayer. Volksfreunde“ Nro. 190. enthaltene mit A unterzeichnete Bitte verdient die Beachtung der ſtädtiſchen Behörde, da der ganz unverſicherte Damm am Ein-

Digitized by Google

gänge zur Reichenbacherbrücke wirklich Lebensgefahr drohend iſt. Weiter heißt es daſelbſt: „Neben den ſchönſten Gebäuden findet man in München verfaulte und zerbrochene Geländer, Brunnenſtöcke, wie ſie auf (in) Dörfern zu Hauſe ſind.“ Auch im Tagblatte wurden ſchon öfters ſo grelle Contraſte erwähnt; wie harmoniren z. B. mit dem ſchönen Neher'ſchen Frescobilde am Iſarthore, die gar nicht mehr kenntlichen Frescomalereien am mittleren Iſarthorthurme, wie die abſcheulichen Küchelbäcker- Uhrmacher- Geſchmeidewaaren- und Branntwein-Barracken längs der Zweibrückenſtraße vis à vis des Poſt- und Neugartens? —

Einem niederländiſchen Blatte zu Folge wurden Anfangs dieſes Monats November 1800 lebende Eichhörnchen auf dem Dampfſchiffe General Scott eingeſchifft, um ſie auf dem Markte zu Newyork feil zu biethen.

Faſt in ſämmtlichen Münchner - Blättern lieſt man, daß der engliſche Oeconom Johnſon berechnet habe, wie viel Dung täglich in London durch die Meiſtauflader unnütz in die Themſe geführt wird, während man 5500 Morgen unfruchtbare Felder damit düngen und ſo Nahrung für 150,000 Menſchen liefern könnte! Auch in München könnte das Straſſenkehricht ꝛc. ohne Zweifel nutzbringender verwendet werden, als es wirklich geſchieht, und dieſer Gegenſtand ſchien dem Hrn. Staatsrath v. Hazzi wichtig genug eine eigene Broſchüre über: „Dünger und Düngerbereitung“ zu ſchreiben, welche leider! nicht genug beherziget wird.

Etwas über das Turnen.

Turner war bei den Alten ein junger Soldat, ein tummelhafter Kerl, ein friſcher junger Geſell, der ſich in ritterlichen Thaten übete, daher Turniren und Turner ſeinen Namen und Anfang genommen. — Aus dem Werke: „Die Gymnaſtik aus dem Geſichtspunkte der Diätetik und Pſychologie von Dr. C. F. Koch entnehmen wir folgende Stellen: „Wenn wir unter Gymnaſtik die Kunſt der Leibesübungen verſtehen, ſo bezeichnen wir mit dem Worte Kunſt den Inbegriff gewiſſer Fähigkeiten und Kenntniſſe, welcher für ſich abgeſchloßen und in gewiſſer Beziehung für ſich Zweck iſt. Eine nach Regeln geordnete Reihenfolge von Uebungen erzeugt zwar Fertigkeit, aber die Uebungen ſelbſt ohne Regel machen noch nicht Kunſt aus, eben ſo wenig, wie das Anſchlagen von Klaviertaſten die Kunſt des Klavierſpieles. Eine Kunſt kann demnach nicht ohne nach Regeln geordnete Uebungen beſtehen. Das Gehenlernen des Kindes wird Niemand für Kunſt halten; wohl aber iſt kunſtgemäßes Gehen der Marſch der Soldaten und ein jetzt veralteter Theil der Tanzkunſt. Wir können alſo weder ungeregelte Leibesübungen der Kinder und roher Völker, noch auch die Erlangung ſolcher körperlichen Fertigkeiten, welche einen anderen Zweck als die Leibesübungen ſelbſt haben, zu der Gymnaſtik rechnen, wie die Handwerke, Kriegsübungen, die Seiltänzer, die Uebungen der Gladiatoren u. ſ. w.

Anzeigen.

Königliches Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 30. Nov. „Robert der Teufel“, große Oper mit Ballet von Meyerbeer.

MUSEUM.

6096. (2a) Samſtag den 2. Dez. wird Herr Profeſſor Söltl die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten. „Geſchichte von München.“
Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6091.
Der Quintett-Muſik-Verein

ſpielt heute Donnerſtag den 29. Nov. im Kaffeehaus zur neuen Stadt München, wozu ergebenſt einladet. Mehltretter, Kaffetier.

Einladung

6108. des Muſikvereins Vergißnichtmein auf heute Donnerſtag den 30. Nov. bei Kaffetier J. Habereder in der Ludwigſtraße Nr. 27.
Anfang 7 Uhr.

Digitized by Google

Lotterie-Anzeige.

6112. Unter Bezugnahme auf unſere Bekanntmachung zeigen wir hiemit ergebenſt an, daß wir dem Herrn Iſidor Neuſtätter, Inhaber des

Geld - Wechsel - Comptoirs

am Promenade-Platz dahier den **Alleinverſchleiß** der Looſe zu der großen doppelten Geld- und Realitäten-Verlooſung des Handlungshauſes Alois Pann in Wien deren Zahlung **unwiderruflich** nächſten 13. Januar ſtatt findet, ſowohl für München als für die Kreiſe von Oberbayern, Niederbayern und Schwaben-Neuburg überlaſſen haben, an welches Comptoir man ſich ſowohl wegen der kleinern als größern Abnahme von nun an zu wenden beliebe.

Das Loos koſtet 4 fl. 48 kr.

Bei Abnahme von 10 Stück gewöhnlicher Looſe wird 1 Stück gratis aufgegeben. Pläne ſind alldort unentgeldlich zu haben.

Die Bevollmächtigten des Handlungshauſes
Alois Pann in Wien.

6109. Heute Donnerſtag den 30. Nov. iſt Abendunterhaltung zur weißen Taube in der Thereſienſtraße, wozu ergebenſt einladet

Fr. Niggl.

Einladung.

6094. (2b) Zu einem Preis

à la guerre,

welches Unterzeichneter heute Donnerſtag den 30. Nov. in ſeinem neuen Lokal auf ſeinem ganz neuen Billard zu geben die Ehre hat. Der erſte Preis 6 halbe Guldenſtücke mit blauſeidener Fahne wird frei gegeben. Einlage à Perſon 18 kr.

Anfang 7 Uhr.

Bei Verabreichung guten Bieres und ſchmackhafter Speiſen empfiehlt ſich:

G. Schober,
Gaſtwirth in der Vorſtadt Au.

5058. (2b) Ein Lehrer wünſcht ein Kind von 2 bis 8 Jahren in die Koſt zu nehmen. D. Ueb.

6097. Es ſind in Schildkrot gefaßte Augengläſer vergangenen Dienſtag bei St. Peter verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbe bei der Expedition des Bl. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

4879. Ein in allen möglichen beſten Betrieb beſtehende, reale Weingaſt-Schenk, in einer Provinzial-Stadt Bayerns, ſammt Einrichtung und mit einem zweiſtöckigen Haus iſt um 9000 fl. zu verkaufen, und können auch 2000 fl. darauf liegen bleiben. Das Weinlager ſteht zur Ablöſung dem Käufer frei. D. Ueb.

Bekanntmachung.

5917. (3c) Gemäß hoher Regierungsweiſung werden die zur Mörlisch-Graf von Spauer'ſchen Stiftung für Erziehung armer, verwaiſter Mädchen gehörigen ſchuldenfreien Häuſer Nr. 146 und 147 in der Sternſtraße zu Haidhauſen am 4. Dez. l. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr im Amtslocale der k. Unterrichts-Stiftungs-Adminiſtration (Rindermarkt Nr. 10 zu ebener Erde) mit Vorbehalt der Oberkuratelgenehmigung der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt. Jedes dieſer Häuſer, welche in einem ſehr guten baulichen Zuſtande ſich befinden, hat drei bewohnbare Geſchoſſe und Keller; dabei befinden ſich nebſt kleinen Hofraum ein gemeinſchaftlicher Pumpbrunnen, Waſchhaus und Holzlegen. Die Gebäude können täglich in Augenſchein genommen werden, zu welchem Behufe im Hauſe Nr. 146 im 1. Stock anzufragen iſt.

Kaufsliebhaber werden zu dieſer Verſteigerung mit dem Anhange eingeladen, daß die Mitſteigernden, welche dem Amte bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit nicht hinlänglich bekannt ſind, dieſe vor dem Beginnen der Verhandlung durch ein gerichtliches Zeugniß oder mittelſt hinreichender ſubſidiariſcher Bürgſchaft darzuthun haben, und daß die näheren Kaufsbedingungen täglich in den vorerwähnten Amtslokale Vormittags 8—12 Uhr eingeſehen werden können.

(An edle Herzen.) Ein Mann, der früher ehrlich ſeinem Berufe oblag und nun ſeit 11 Jahren kränklich iſt, bedarf dringend einer Unterſtützung zur Anſchaffung von Kleidern und Lebensmitteln. Derſelbe wurde uns amtlich als höchſt bedürftig empfohlen und wir bitten daher um freiwillige kleine Beiträge. Gott wird die edeln Geber lohnen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

6098. Donnerſtag den 30. ds. Vormittags 9 Uhr wird im dießſeitigen Gerichts-Conſervatorium ebener Erde ein ſchwarzſeidener Frauenmantel und ein Regenſchirm ꝛc. öffentlich verſteigert.

Sign. den 27. Nov. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.
Der k. Direktor
Barth.

6099. Es iſt ein eiſerner Ofen, worin man Kochen und Braten kann, zu verkaufen. Hundskugel Nro. 6 ebn. Erde.

6100. In der Fürſtenſtraße Nr. 4½ über 3 Stiegen ſind zwei elegant meublirte Zimmer zu vermiethen.

6052. (2b) Ein im Serviren geübter Kellner kann ſogleich auswärts eine Stelle finden; Zeugniße müßen franco eingeſandt werden. D. Ue.

6004. (3c) In der Reſidenzſtraße Nr. 13 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes, kleines Zimmer zu vermiethen.

5590. (6) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

6040. (3c) Ein ſehr guter Flügel mit 6 Octaven von Karl Graf in Wien iſt billig zu verkaufen. Fürſtenſtraße Nr. 5. über 1 Stiege im Hintergebäude.

5974. (6c) Ausgezeichnet ſchöne Spiegel mit vergoldeten Rahmen in verſchiedener Größe ſind um ſehr billigen Preis zu verkaufen. Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage.

6103. (2a) 600 fl. werden auf ein reales Recht aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6093. Eine kleine Mineralienſammlung iſt ſehr wohlfeil zu verkaufen. D. Ueb.

6104. Eine Wirthſchaft iſt zu verkaufen. Das Nähere am Lehel, Schanzlhaus Nr. 1.

6102. In der Pfandhausſtraße Nr. 4 über 4 Stiegen, Thüre 3 ſind beſtändig ganz friſche Trüffeln das Pfund zu 1 fl. 24 kr. zu haben.

6105. (3a) Ein gut erhaltener Tiſchteppich, 2 bayr. Ellen groß, und ein reichhaltiges Bilderbuch, für einen Knaben von 6 Jahren werden zu kaufen geſucht. Adreſſen in der Expedition zu hinterlegen.

Geſtorbene in München.

G. Sellmaier, Klavierlehrer dahier, geb. in Landshut, 67 J. a. — M. Weſſeli, Taxatorstochter von Augsburg 62 J. a. — K. Schönhuber, Taglöhnersfrau v. d. Au 58 J. a. — A. Schlehuber, Taglöhnerswittwe v. h. 65 J. a. — G. Steinmetz, Miniſt. Bureau-Dienerstochter v. h. 32 J. a. — Joſ. Bikl, Ingen.-Geogr. im topogr. Bureau v. h. 65 J. a. — J. Kienhöfer, Herrſchaftsrichtersfrau v. Falkenſtein 56 J. a. — B. Prag, Kammerdienerstochter v. h. 64 J. a. — F. König, Schriftgieſſer-Geſelle v. h. 29 J. a. — Franziska Kabensberger, Torfmacherstochter v. Teisbach 75 J. a. — M. Bader, Tagl. v. St. Georg, Gr. Landsberg, 62 J. a. — Kath. Andre Schmiedstochter von Alling, Gr Starnberg, 41 J. a. — Anna Erlinger, Tagl.-Tochter v. Stuntig 89 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Zingg, Kfm. Chaux de fonds. Neuſtädter, Fabrikant und Klugherz, Kfm. aus Bayreuth. Laſſner, Kfm. aus Stuttgart. Prof. Frühauf mit Familie aus Frankfurt a/M. Aſchrott und Ellinger, Kfl. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreuz.) Hr. Schauber, Kfm. aus Höchſt

(Bl. Traube.) Hr. Craffelt und Pröbl, Kfl. aus Chemnitz. Arthur v. Magius, Kfm. aus Cöln. Drey, Kaufm. aus Fürth. Dr. von Barth aus Landshut. Graf von Brobdorff, Officier aus Glückſtadt in Holſtein. Leow, Kfm. aus Berlin.

(Stachus.) Dem. Kleimb, Priv. aus Thereſienſtadt in Böhmen. Mad. Vogler, Maurermeiſtersgattin mit Tochter aus Neuburg a/D. Reuter, Civilbauinſpector aus Nürnberg. Lechner, Optiker und Vogelsberger, Kfm. aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Steidel, Apotheker aus Neresheim. Dr. Med. Ringler aus Neresheim. Study, Veterinair aus Grenchen. Pachmeir, Pfarrer aus Heldenſtein. Ertl, reſig. Pfarrer aus Augsburg. Pfeffenberger, Kaplan aus St. Veit bei Neumarkt. Meir, Hdlsm. aus Pfronten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag — № 332. — 1. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Es bleibt nur unter uns.

Mit Anfang des künftigen Jahres beginnt dieſes Blatt ſeinen achtzehnten Jahrgang, ein Umſtand der mich allein veranlaſſen könnte gewaltig zu renomiren, aber ich bin zu beſcheiden dazu und weiß gar wohl, daß das Publikum auch Verdienſte dabei hat, wenn ein Blatt nicht welkt und abfällt vom Baume der Journaliſtik. Auch meinen Feinden habe ich viel zu verdanken, die ſtets daran herumſtießen und dem jungen Sprößling eine feſte Haltung und eine kräftige Natur verliehen. Warme Freunde halfen mir auch redlich und liebevoll bei und unterſtützten das Blatt mit der kräftigen Nahrung ihrer Beiträge. Danke recht ſchön dafür. —

Nun ſoll das Tagblatt wieder einen Schritt weiter machen und muß eine Erweiterung, Vergrößerung und Verſchönerung für das Jahr 1844 unternehmen, wie es ein ſehr großer Theil ſeiner verehrten Abnehmer mündlich und ſchriftlich wünſcht. Ich kann dieſen Wunſch nicht mehr länger unentſprochen laſſen. Es iſt nämlich: daß ich im Tagblatte die Rubrik der Unterhaltung beſonders ſorgfältig und reichhaltig liefern möchte. Dieß iſt nun nur dann möglich, wenn ich wenigſtens alle Wochen einmal dem Blatte eine Beilage gebe, daß ich ferner Mitarbeiter angeworben, was Alles begreiflicher Weiſe neue Opfer koſtete. Indem alſo hiedurch dieſes Journal werthvoller wird, ſo wird es die Billigkeit alſogleich auch erkennen, daß es auch ſeinen Abonnementpreis etwas erhöhe.

Ich verſpreche daher dem verehrl. Publikum allwochentlich eine ſchöne und höchſt angenehme Zugabe, wovon Sie demnächſt eine Probe erlangen werden, liefere öfter als bisher das Tagblatt doppelt und werde ſicherlich Sie erfreuen. Dagegen hat der verehrl. Abonnent per Quartal ſtatt: bisher 45 kr. künftig 1 fl. als Abonnement zu entrichten. Und ſomit empfehle ich das liebe Tagblatt ihrem fernern Wohlwollen und der bisherigen freundlichen Theilnahme.

Salon.

Die neu beantragte Zeitſchrift von Herrn Dr. v. Moy unter dem Titel „Münchener-Correſpondent“ ſoll mit Neujahr wirklich erſcheinen.

Der kgl. Hofſänger Lenz hat nach Ueberſendung eines koſtbar gebundenen Pracht-Exemplares ſeines Ihrer k. Maj. v. Preußen zugeeigneten neueſten größern Liederwerkes (opus 36) von Allerhöchſtderſelben ein ſchmeichelhaftes Dankſchreiben erhalten.

Hr. Maſtaglio hat nun ſein ſchönes Waarenlager von franzöſiſchen Porzellain, Uhren ꝛc. in der Kaufingergaſſe Nro. 13 transferirt und wird ſich bei bevorſtehender Weihnachtszeit gewiß ſtarken Zuſpruchs zu erfreuen haben.

Digitized by Google

(Kunſtverein.) Wir machen die Leſer unſers Blattes auf ein herrliches Landſchaftsgemälde (runder Form) gemalt von Cantius v. Dillis, verſtorbenen Galleriedirector, aufmerkſam. Seinen vielen Freunden mag dieß ſehr willkommen ſeyn, da gerade in dieſer Probe eine gute Schule verfolgt und glücklich wieder gegeben, nach welcher jetzt nach vielen Jahren unſere ausgezeichnetern Künſtler ſtreben.

Künftigen Sonntag den 3. Dezember beginnen die Krippenvorſtellungen in der St. Michaelshofkirche und die verſchiedenen Abänderungen werden jedesmal bekannt gemacht.

Die liebenswürdige Sängerin Miß Clara Novello, die auch uns entzückte, hat ſich mit einem Grafen Gigliucci vermählt. Der Schlag der Nachtigall iſt nun verſtummt! — Oh!

Kürzlich ſtarb dahier ein Ueberbleibſel aus längſt vergangener Zeit — die kurfürſtliche Hofzwergin Antonia Pohlin, im Alter von 83 Jahren. Selbe hatte ſich ſeit Jahren nicht mehr öffentlich gezeigt, weil ſie ſehr leidend war.

In Augsburg iſt Herr Th. Herberger ein durch mehrere treffliche lith. Werke bekannter Mann und von ungewöhnlicher wiſſenſchaftlicher Bildung — zum ſtädtiſchen Archivar ernannt worden.

Hieſiges.

Da nach der Ausſchreibung des Schützenmeiſteramts der k. Hauptſchützengeſellſchaft vom 27. Nov. die am Schießplatze gelegenen zwei Gärten auf acht Jahre an den Meiſtbietenden verſteigert werden, ſo ſcheint wohl der Plan, den Eiſenbahn-Hof weiter herein zu verlegen, aufgegeben zu ſeyn?

Der Krippenfiguren-Markt lehnt ſich jetzt an das Kammerlwirthshaus an, welches leider! nicht demolirt wird, denn die Beſitzerin ließ den Berg hinunter eine ganz neue Bretter-Wand herſtellen, was ſie wahrſcheinlich nicht gethan hätte, wenn ſie ihr Beſitzthum zum Abbruche käuflich überlaſſen haben würde; dagegen iſt jetzt die gleich daneben beſtandene Waſch-Aufhänge entfernt und vis à vis in das ehemalige v. Utzſchneider'ſche Tuchmanufaktur-Anweſen verlegt worden, durch welches früher eine Verbindungsgaſſe der Blumen- mit der Rumforderſtraße projektirt war.

Frage. Wie kann ein böhmiſcher Wildprethändler ſo keck ſeyn, und kann ein Schwarz-Wildpret ausſchreiben laſſen, da es ein zahmes Schweinfleiſch iſt, wofür er den Local-Aufſchlag bezahlen muß?
Ein Sachverſtändiger.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Freitag den 1. Dezember: Zum Erſtenmale: „Der verwunſchene Prinz.“ Schwank von J. v. Plötz. Hierauf: „Die Tyroler,“ Divertiſſement von Horſchelt.

6129. (2a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 2. Dezember 1843

Theatraliſche-Unterhaltung

Anfang 6½ Uhr

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6110. Ein ſchöner Jagdhund iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

MUSEUM.

6096. (2b) Samſtag den 2. Dez. wird Herr Profeſſor Söltl die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten, „Geſchichte von München.“
Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

5992. Heute Freitag den 1. Dezember ſpielt der neuorganiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet) im engliſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt einladet G. Kößl.

Digitized by Google

6117. Heute Freitag den 1. Dez. produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit“

im Kaffeehaus bei Herrn de Crignis, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 8 Uhr.

6111. Bei Joſ. A. Finſterlin in München iſt ſo eben erſchienen:

Grundriß der juriſtiſchen Encyclopädie und Methodologie

von Ludwig Arndts. D. Rechte Dr. u. ord. Profeſſor des Civilrechts an der Ludwig-Max.-Univerſität. Ferners:

Ueber die K. Hof- und Staats-Bibliothek in München für Beſucher derſelben.

Brochirt 15 kr.

6118.

Gung'l's H dur Marsch,

vom hieſigen ſtädtiſchen Muſikverein fortwährend mit beſonderm Beifall aufgeführt, iſt für Pianoforte eingerichtet, à 18 kr. zu haben in der

Joſ. Aibl'ſchen Muſikhandlung in München.

6118. Unterzeichnete machen dem verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ſie bis auf Weiteres ihre Bäckerei-Waaren nur in ihrer eigenen Behauſung im Schrammengäßchen Nr. 1 verkaufen und empfehlen auſſer dem ſchon bekannten mürben Brode, nun auch die beliebten Faſtenbrezen zur recht zahlreichen Abnahme.

Georg und Roſina Stemmer, vormals Lindner.

6123. (3a) 300 fl. Kindsgeld ſind auf ſichere Hypothek auszuleihen. D. Ue. Sendlingergaſſe Nr. 11|1 Stiege vornheraus rechts.

6106. (2a) Ein vier pCt. Kapital von mehreren tauſend Gulden wird als erſte vollkommen ſichere Hypothek ohne Unterhändler ſogleich aufzunehmen geſucht. Näheres Reſidenzſtraße Nr. 10 über 3 Stiegen, Eingang Peruſagaße.

6069. (2b) Ein kleines Haus mit Stallung für 5 bis 6 Stück Vieh, Gemüsgarten, Hofraum und allen Geräthſchaften zu einem Milchgeſchäft iſt ſogleich zu verpachten und zu beziehen.

6121. Ein gebildeter und erfahrener Menſch von 32 Jahren wünſcht in einer Handlung als Ausgeher oder Hausknecht unterzukommen. D. Uebrige.

6115. Ein ordentliches Mädchen von armen Eltern, wünſcht bei einer Herrſchaft oder in einem Gaſthauſe das Kochen unentgeldlich zu erlernen, für Fleiß und Redlichkeit wird gebürgt und beſtens empfohlen. D. Ueb.

6122. Für die letzte Ehre, welche unſerer Mutter von Verwandten, Freunden und Nachbaren zu Theil wurde, ſprechen hierdurch ihren herzlichen Dank aus, und empfehlen ſich ihrer ferneren Freundſchaft und Gewogenheit.

Wilhelm und Babette Ziegler

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hr. J. B. Wagner, b. Melber, mit A. Ziernbauer, Landarztenstochter v. Taufkirchen. J. P. Horn, b. Sattlermeiſter dah., mit A. Rauch, b. Sattlermeiſterstochter dah. K. F. Schwab, k. Hofzimmerfrotteur v. h., mit J. K. Swwaiger, k. Hoftheater-Caſſierstochter dah. G. Koch, Dr. Med. und Zahnarzt v. h., mit Frl. Wilh. Aſcher, Particulierstochter v. h. A. Gerie, b.

6012. So eben iſt in meinem Verlage erſchienen und in allen Buchhandlungen (in München namentlich auch in der **Joſ. Lindauer**'ſchen zu finden:

Liederbuch für Studenten.

Mit Melodieen.

Herausgegeben von **G. Braun**; mit 1 Federzeichnung von **Th. Schulze.**
Velinpapier, ſauber brochirt: 54 kr.; in engl. Einbande, mit Emblemen reich vergoldet: 1 Gulden 21 Kreuzer.

„Man wird in dieſer Sammlung das Volkslied vorzugs„weiſe begünſtigt finden; ihm iſt ein verhältnißmäßig nicht geringer Raum vergönnt.“ — Dieſe, der Vorrede entlehnten Worte zeigen hinlänglich, daß das Buch mehr erfüllt, als der Titel verſpricht, **und daß es jedem Sangesluſtigen, ohne Unterſchied des Standes, willkommen ſein werde.**

Carl J. Klemann in Berlin.

Hausbeſitzer und Lakierergehilfe dah., mit An. M. Hirſchberger, Bedientenstochter dah.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr J. Lückleberer, k. Kreis- und Stadtgerichts-Protokolliſt, mit A. Valentin, Schuhmacherstochter v. h. J. A. Kohler, b. Soliterer dah., mit A. Thoma, Schuhmacherstochter von Irrſee, k. Landgerichts Kaufbeuern. J. Schrott, Bildhauer, mit K. Heitmayer, Bauerstochter v. Groſsberghofen. M. Geyer, b. Hausbeſitzer v. h., mit M. Th. Neumayr, Hofwäſcherstochter v. h. K. Will, b. Hausbeſitzer dah., mit M. A. Grad, Schneiderstochter v. Adlhauſen, kgl. Ldg. Rottenburg. F. P. Gehrer, herrſchaftl. Hausmeiſter, mit B. Lerach, Häuslerstochter v. Eiſenſtein. L. Mopshammer, funkt. Porzellain-Niederlags-Beamter dah., mit E. Laimbach, k. Halloberbeamtenstochter v. h. G. Walter, bgl. Stadtmuſiker, mit A. Stöckl, Marktdienerstochter v. Kaltenbrunn. J. E. Haindl, Priv. u. Hausbeſitzer dah., mit K. Stenzer, Schullehrerstochter v. Germaringen, k. L. Kaufbeuern.

In der St. Anna-Pfarr.

Hr. A. Schwarz, b. Webermeiſter v. h., mit A. M. Gilch, Bauerstochter v. Münchsreuth, k. Ldg. Eſchenbach. J. Oſtermaier, Kirſchnergeſelle v. h., mit M. A. Reinhart, Schuhmacherstochter v. Füſſen. N. Scheuermann, bgl. Realitätenbeſitzer v. Niederkirchen in d. Pfalz, mit M. K. Zierer, Schneiderstochter von Reichenbach. E. Leving, b. Herbergsbeſitzer v. h., mit Thereſia Grieſser, Taglöhnerstochter von Haidhauſen.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. J. P. Weitzkopf, Meierhofbeſitzer in Perlach, k. Ldg. München, mit A. M. Brodmann, Gutsbeſitzerstochter von Unterhaching, k. Ldgs. München. F. D. G. Frhr. Vogt von Hunolt-ſtein-Stein-Kallenfels, k. b. Kämmerer, Rittmeiſter und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs v. Bayern, mit Frl. A. M. Filder, kgl. groſsbritt. General Commiſſairstochter v. Montreal in Canada. J. P. Horn, b. Sattlermeiſter dah., mit A. Rauch, Sattlermeiſterstochter v. h. K. F. Adam, Bauer v. Forſtenried, k. L. München, mit K. Adam, Bauerstochter v. Paſing. J. K. Koch, Hiſtorienmaler dah., mit J. E. Wollenweber, Gold- u. Silberarbeiterstochter v. hier.

Lotto.

Den 28. Nov. wurde in Nürnberg gezogen:

86 10 19 25 83.

Geſtorbene in München.

A. Aminger, k. Arme.-Kaſſa-Offiziant v. h., 48 J. a. — M. Schmid, Pflaſterers Frau v. h., 37 J. a. — Charl. Ziegler, Kunſtfärbers-Wittwe aus Berlin, 73 J. a. — Ant. Doroth. Wittmann, Bauersfrau von Pliening, Gericht Ebersberg.

Einläufe.

1) Der mit der Unterſchrift „Ein Geiſtlicher" begleiteter Aufſatz kann leider keine Aufnahme im Tagblatte finden. 2) Das Gedicht von Dr. N. iſt zu groſs und wenn wir auch ausnahmsweiſe ein ſolches aufnehmen, ſo fürchten wir dieſelben im Allgemeinen doch, wie die Schafe das Donnerwetter. 3) Eine ſogenannte Marſchmachung marſchirte in den Papierkorb. 4) Die Einſendung mit M. Sch. unterzeichnet, kommt ſchon. Nur Zeit laſſen! 5) Jemand meint, daſs dem Tagblatt auch die Börſen- oder Cours-noten fehlen. Das weiſs ich gar wohl, es fehlt dem Tagblatt noch gar manches, was aber nicht immer mein Fehler iſt.

Fremden-Anzeige.

(Schw. Adler.) Hr. Fleiſchhauer, Kfm. aus Stuttgart. Wild, Priv. aus Griechenland. Engelbert, Priv. mit Familie aus Griechenland.

(Gold. Kreuz.) Hr. Kodweiſs, Kfm. aus Stuttgart.

(Bl. Traube.) Hr. v. Kersdorf, Advocat aus Augsburg. Wieſtermann, Kfm. aus Bielefeld. Hochs, Kfm. aus Aachen. Fitius, Dr. Med. aus Wilna. A. Helferich, Kaufm. aus Ulm. Limpert, Kfm. aus Ravensburg.

(Stachus.) Dr. Thurmayr, prakt. Arzt aus Taufkirchen. Prey, kgl. g. Officier aus Athen. Camerer, k. g. Lieutenant mit Gattin aus Athen. Kuhles, Ingenieur-Practicant aus Würzburg. Macker, Profeſſor aus Augsburg. Reitz, Koſtgeber aus Augsburg. Mair, Privat. und König, Bürger aus Freiſing. Rücher, Pfarrer aus Rohrbach.

(Oberpollinger.) Hr. Vogel, Kfm. aus Pferſee. Müller, Maurerpalier und Kopp, Maler aus Dillingen. Rottels, Doctor aus Neuſs in Rheinpreuſsen. Hörmann, Gaſtwirth aus Landsberg. Zenetti, Hdlsm. aus Trient. Zetlmeyr, Handelsreiſender aus Erbendorf. Wild, Landarzt aus Vogen. Dreydel, Seifenſieder aus Biegen. Frl. Meyr, Kaufmannstochter aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag №. 333. 2. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Salon.

Unter den in neueſter Zeit in München entſtandenen Verkaufsmagazinen ſteht was Reichhaltigkeit, Geſchmack und Eleganz anbelangt, gewiß das Steigerwald'ſche Lager im Bazar noch immer oben an, und es herrſcht deshalb im Münchener-Publikum auch für die Cryſtall-Glas-Fabrik in Thereſienthal ſo viel Intereſſe, daß man das Reſultat der zweiten auf morgen angeſetzten Generalverſammlung gerne veröffentlicht ſehe, da es ſich um eine Lebensfrage, um das Fort- oder Nichtfortbeſtehen dieſer ausgezeichneten Fabrik, welche ihre Produkte den böhmiſchen kühn an die Seite ſtellen darf, handelti.

Am Dienſtag den 28. Nov. wurde auf der Augsburger-Bühne „Das Fremdenbuch,“ Luſtſpiel von Dr. Ringler mit allgemeinen Beifall gegeben.

Der berühmte Compoſiteur Meyerbeer befindet ſich lebensgefährlich krank.

Von Dr. J. H. Wolf's allgemeiner bayer. Chronik iſt bereits das Oktoberheft erſchienen und ausgegeben. Wir machen auf dieſes Werk unſere Leſer abermals aufmerkſam.

Die Geſellſchaft des Bürgerverein gab zum Beſten der von Griechenland nach Deutſchland heimkehrenden Deutſchen eine theatraliſche Vorſtellung. Das Ergebniß war eben ſo erfreulich, als das Unternehmen überhaupt löblich.

Tagblatt-Korreſpondenz.

(Empfehlung.) Der Schuhmachermeiſter Joſ. Keller am Platzl im Bräuhauſe über 3 Stiegen wohnend, hat Einſender dieſes ein paar waſſerdichte Stiefeln nach ſeinem patentiſirten Syſtem gefertigt, die a) von großer Dauer ſind, indem der Beſitzer bereits 6 Monate lang faſt täglich hauptſächlich bei naſſem, ſchlimmen Wetter, zugleich ſehr bequem auf deren Sohlen geht, ohne daß man jetzt ſchon eine weſentliche Abnutzung daran wahrnimmt, und daß ſie b) beſonders für empfindliche Füße das wohlthuendſte Mittel gegen das ſpitzfindige Münchener-Pflaſter gewähren; endlich c) hinſichtlich des Preiſes der Anſchaffung auch billig zu ſtehen kommen, was zur Empfehlung dieſes jungen Mannes hier der Wahrheit gemäß beſtätiget wird.

(Wörtlich abgedruckt) Freitag den 24. Nov. hatte eine Gaſtwirthſchaft die Ehre, von einigen Künſtlern (!?) mit einer muſikaliſchen Abendunterhaltung ergötzt zu werden; doch dieſelbe war ſo Ohren rührend, daß ſich einige Gäſte die Ohren verhalten mußten, um nicht Wehen zu bekommen. Die Muſikgeſellſchaft beſtand aus einem Violiniſten mit einer kleinen Kindergeige, Guitarriſten und Flageoletiſten; dieſelben mußten bedeutend ſchwach und matt an Leib und Seele geweſen ſeyn; denn ehe dieſe Katzenmuſik begann, verzehrte der Violiniſt 6 Knackwürſte, der Flageoletiſt 1 Pfd. Preßſack, der Guitariſt,

Digitized by Google

ein Beſitzer einer ungeheuern Naſe, verzehrte ganz gemüthlich ein Dutzend mitgebrachte, kalte Leberknödel. (Ungeheure Rieſenbiſſen wie begierig er verſchlang!) Der Muſikdiener bekam ein Pfund Streichkäs nebſt dem gehörigen Quantum Brod, ſowie die herausgekommenen Bierpfennige, (auch bon!) — Man erſucht dieſe Herren, ihre Jammer-Muſik in irgend einem Winkel ihres Hauſes zu geben, und nicht mehr andere Gäſte zu inkommodiren.

Mehrere Gäſte.

Etwas über das Turnen.

Turn in turnen, Turner u. ſ. w. iſt ein deutſcher Urlaut, der auch in mehreren deutſchen Schweſterſprachen vernommen wird, in ausgeſtorbenen und noch lebenden, und überall drehen, kehren, wenden, ſchwenken, großes Regen und Bewegen bedeutet. So durchklingt er Langbordiſch, Altfränkiſch, Angelſächſiſch, Engliſch, Schwediſch und Isländiſch. Schon vor 1023 iſt es ein Schriftwort. Da braucht es Notker bei Pſalm 39 zur Erläuterung von einem Fuhrmann: „unde unico samfto er fierros sament turnet unde unico gehorig sin imo sind alles cheres, so unico in lustet." In einer alten Thiermäre von Büſching bekannt gemacht, heißt der Thiere König der Löwe: ein kühner Turner. Noch bis auf den heutigen Tag gibt es deutſche Geſchlechter, die Turner heißen. Es iſt dem armen Worte lange ſehr übel ergangen, deutſche Sprachzweifler hatten es längſt für todt erklärt, und ihm Theil und Erbe am deutſchen Sprachſatz abgeſprochen. Arge Wortſchnuffler und Schleichwaarenriecher witterten hier gleich verbotenen Schmuggel und verdammten das ächtdeutſche turnierfähige Turnen geradezu als franzöſiſches Erzeugniß, ohne ſich an ſeinen Sprachſtempel und Urſchein zu kehren, und doch bekennt der franzöſiſche Sprachforſcher Du Fresne, wie das frauzöſiſche tourner durch die Deutſchen oder Franken nach Frankreich gekommen. Ein deutſcher Mann wird aber dadurch noch kein Franzoſe, wenn ihn das Unglück traf, in Gefangenſchaft zu gerathen. Nach ſeiner Entledigung kann er gleich wieder in Reih und Glied eintreten. Weder ein deutſches Wort, noch ein deutſches Land wird dadurch ſchon franzöſiſch, wenn es die Franzoſen ſich zueignen. Entlehnte Kunſtwörter und entführte Kunſtwerke kann man zu allen Zeiten rechtmäßig zurückfordern.

Die deutſche Turnkunſt von
F. L. Jahn und E. Eiſelen.

Anzeigen.

6120. (2b)]

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 2. Dezember 1843

Theatraliſche-Unterhaltung

Anfang 6½ Uhr

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6137. Heute Samſtag den 2. Dez. produzirt ſich zum Erſtenmal die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck** mit verſchiedenen Muſikſtücken als: die neueſten Walzer, Quatrilles u. Polka's von Lanner und Strauß National-Steyeriſche Ländler ꝛc.

im großen Löwengarten,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

5992. Morgen Sonntag den 3. Dezember wird ſich der ſtädtiſche

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern nach Gungl im Saale des Hrn. Riegg in der Pferdſtraße produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang ½4 Uhr.

☞ **Einladung.**

6138 Morgen Sonntag den 3. Dezbr. produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im Paradiesgarten,

wozu ergebenſt einladet:

Anfang ½4 Uhr.

S. Stocker,
Gaſtgeber.

Digitized by Google

6013. In allen Buchhandlungen iſt zu haben:
(Ein ſehr nützliches Buch für erwachſene)
Töchter iſt:

Die Beſtimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Herausgegeben von Dr. Seidler 54 Kr.
Die zweite Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die Jungfrau sein soll in ihrem Verhältniss gegen den Jüngling, — in ihrem Betragen gegen Männer, — in ihrem künftigen Stande als Gattin, und wie — mit einem vollkommenen weiblichen Character als eine sanfte und gute Hausmutter. — Alles zur würdigen Bildung erwachsener Töchter.
Vorräthig in München in der Lindauer'ſchen und Palm'ſchen Buchhandlung in Augsburg bei Rieger, in Nördlingen bei Beck, in Regensburg bei Montag und Weiß.

6131. (3a) Bei Unterzeichnetem ſind ganz friſche

„Gansleber-Paſteten“

angekommen, welche ſowohl in Terrainen als in Portionen zur geneigten Abnahme beſtens empfiehlt:

Rottenhöfer,
Conditor vis à vis der königl. Reſidenz.

Laden-Eröffnung.

6128. Die Unterzeichnete zeigt an, daß ſie in der Eiſenmannsgaſſe Nr. 1 mit einer Auswahl von Winterhüten und Hauben nach neueſter Façon einen Laden bezogen hat, woſelbſt ſie auch Beſtellungen von Putzarbeiten aller Art annimmt, und auf das billigſte und pünktlichſte beſorgen wird. Sophie Ramis,
lizenz. Putzarbeiterin.

6103. (2b) 600 fl. werden auf ein reales Recht aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

5974. (6b) Ausgezeichnet ſchöne Spiegel mit vergoldeten Rahmen in verſchiedener Größe ſind um ſehr billigen Preis zu verkaufen. Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage.

5590. (?t) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

Bekanntmachung.

6134. Mit 1. Jäner 1844 iſt die Oberſchreiber-Stelle bei dem Rentamte München zu beſetzen. Bewerber können ſich unter portofreien Zuſendung ihrer Zeugniße und Qualifikation, worunter vorzüglich genaue Kenntniß des Steuerdefinitivums gehört, melden.
München den 29. November 1843.

Die öffentliche Tanzunterrichts-Anſtalt in München betreffend.

6130. Die Wiederholungs-Uebungsſtunden fangen alle Sonn- und Feiertage Nachmittags um 4 Uhr an, wo alle gewöhnlichen Tänze durchgeübt werden können.
Das Lokal iſt in der Neuhauſergaſſe Nr. 3 im Bauhof über 1 Stiege im Saale. Das Honorar für eine Perſon 6 kr.

6077. (2b) Eine Stallung für 3 Pferde nebſt Remiſe und Kutſcherzimmer iſt zu vermiethen. D. Näh. Neuhauſergaſſe Nr. 1 über 2 Stiegen.

6075. (3b) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

6048. (c)

Joſeph Zink,

Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6105. (3b) Ein gut erhaltener Tiſchteppich, 2 bayr. Ellen groß, und ein reichhaltiges Bilderbuch, für einen Knaben von 6 Jahren werden zu kaufen geſucht. Adreſſen in der Expedition zu hinterlegen.

6114. (2a) Vom nächſten Ziel Georgi an iſt im Bazar eine vollſtändige, ganz abgeſchloſſene Wohnung, beſtehend in 6 Zimmern, Küche, Keller und Boden mit Bodenkammer ꝛc. zu vermiethen. D. Ueb.

6113. Peters-Platz Nr. 8 im 3. Stock, iſt ein meublirtes, heitzbares, mit eigenen Eingang verſehenes Zimmer, ſtündlich zu vermiethen.

6107. In der Salvatorſtraße Nro. 4 über eine Stiege iſt ein Zimmer mit Alkoven, ſchön meublirt ſogleich zu vermiethen.

6120. (2a) Ein Hypothekkapital von 1100 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

6127. (2a) Mehrere kleine Hypotheken von 2 und 100 fl. ſind ſogleich abzulöſen. D. Ue.

6136. Friedrichs des II. „des Großen“ hinterlaſſene Werke in 15 Bänden, ſind um den Preis von 2 Kronenthaler zu haben. D. Ueb

Digitized by Google

6124. In der literariſch-artiſtiſchen Anſtalt in München iſt erſchienen:

Die Linear-Zeichnung,

als Vorbereitung

für die wiſſenſchaftliche und techniſche Zeichnung.

Ein Handbuch

für Anfänger, beſonders für Schüler an Kunſt-Akademien, Gymnaſien, Gewerbs- und techniſchen Baugewerb- und Feiertagsſchulen
ſo wie
zum Selbſtunterrichte für alle Gewerbtreibenden, welche das Linearzeichnen bedürfen,
bearbeitet von **Sebaſtian Haindl,**
Profeſſor der Maſchinenkunde und Maſchinenzeichnung an der k. b. polytechniſchen Schule ꝛc. in München.

Mit 71 in den Text eingedruckten Holzſchnitten und 4 lithographirten Beilagen.

Der Hr. Verfaſſer ſagt in der Vorrede: „Wie der Titel des Werkes ſchon theilweiſe ausdrückt, war es meine Abſicht ein Handbuch für Lehrer und Schüler zu liefern, durch deſſen Benützung die Linearzeichnung gründlich gelehrt und in möglichſt kurzer Zeit erlernt werden kann. Ebenſo ſollte daſſelbe zum Selbſtunterricht für ſolche dienen, welche ſchon in den Jahren vorgerückt ſind, aber keine Gelegenheit zur Erlernung des Linearzeichnens gehabt hatten, oder denen es an Zeit gebricht ſich in Schulen die nöthigen Kenntniſſe und Fertigkeiten zu erwerben. Hiemit habe ich das Publikum bezeichnet, für welches dieſes Werk bearbeitet worden: es iſt ein gemiſchtes großes und bei den raſchen Fortſchritten der Technik mehr und mehr ſich vergrößerndes.“

6135. (2a) In der Max-Vorſtadt iſt ein ſchönes großes neu gebautes Haus mit großem Hofraum an der Sonnenſeite gelegen, welches ſich über eilf tauſend Gulden rentirt, um den Preis von 9800 fl. zu verkaufen und darf nur viertauſend Gulden erlegt werden. Das Ueb. bei der Expedition.

Lotto.

Den 28. Nov. wurde in Nürnberg gezogen:

86 10 19 25 83.

Geſtorbene in München.

F. Waldmann, Gen. Zolladminiſtrationsrathstochter v. h. 44 J. a. — A. Mirwald, bürgl. Schuhmachersfrau v. h. 49 J. a. — St. Sailer, Garkoch v. Ingolſtadt 26 J. a. — Joſ. Paſſauer, Trompeterstochter v. h. 82 J. a. — M. Krommer, ehm. Steinführer ꝛc. v. h. 70 J. a. — J. Seif 23 J. a. — W. Briller, Schneiderstochter v. h. 50 J. a. — R. Werner, Stadtger.-Taxamts-Controlleurswittwe v. h. 74 J. a. — A. Hammer, Privatierswittwe v. h. 42 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Eſchrich, Gerichtshalter aus Wonzach. Mayer, Gutsbeſitzer aus Harzhauſen. Bapſt, Kfm. aus Frankfurt a/M. v. Lanplois mit Bedienung aus Paris. v. Luck, k. preuß Lieutenant. v. Ritterbandt, Part. aus London. Frh. v. Hornſtein aus Arſthauſen. Frh. v. Linden, k. würtembergiſcher Geſandter am k. öſterr. Hof mit Bedienung. Frls. Walter und Buſch aus Augsburg.

(Gold. Hahn.) Hr. v. Knappe, k. Appel.-Gerichts-Director aus Freiſing. v. Rad, Priv. aus Augsburg.

(Gold. Kreuz.) Hr. Eſſenbeck, Kfm. aus Bamberg.

(Stachus.) Hr. Finſler, Cand. Theol. aus Zürich. Berdoline, Kfm. mit Frau aus Paſſau. Fr. v. Drechſel, Privatiersgattin aus Landshut. Frl. Heinerich, Sängerin aus Augsburg. Mad. Geibl, Realitätenbeſitzerswittwe aus Ramſau. v. Maſſenhauſen, Geometer und Reihardt, Obergeometer aus Bamberg.

(Oberpollinger.) Hr. Kaufmann, Kfm. aus Diemantſtein. Waltenberger, Leinwandhändler aus Thanhauſen. Heigel, Müllermeiſter aus Niederviehbach. Wild, Kfm. aus Ansbach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 334.** 3. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Angſt- und Noth-Rede
an das
Publikum in Europa.

Derjenige Theil des verehrlichen Publikums, der ſo geſcheid und erfahren iſt, als ich — weiß jetzt ſchon, was ich will und ich höre oder vielmehr ich ſehe ſchon Einige rufen, wie das Volk in Präziosa: „Das haben wir ja ſchon Hundertmal gehört!" — Ich aber ſpreche mit dem rothnaſigen Schloßvogt: „Thut nichts, Ihr könnt's nochmal hören!" — Es iſt verdammte Schuldigkeit der Hrn. Redacteure, Kaminkehrer, Thurmwächter und anderer Männer der Bewegung, daß ſie ſich zum wenigſten alle Jahre Einmal von ihrer Höhe herabbegeben und ihr gehorſamſtes Compliment machen. Von einem Redakteur gar, da fordert man nicht nur eine gute Schreibart, ſondern auch eine feine Lebensart.

Für das Tagblatt iſt ohnehin das künftige Jahr ein ſehr bedeutungsvolles, nicht etwa weil es ein Jahr iſt, das einen Tag zuviel hat, ich alſo um ein Blatt mehr liefern muß als ſonſt — ſondern weil ich überhaupt Anno 1844 viel mehr zu leiſten mir vorgenommen habe als früher, und Sie wiſſen, was die Redakteure dem Publikum einmal verſprechen, das leiſten ſie auch, nur bleiben ſie's zuweilen auf unbeſtimmte Zeit ſchuldig, und das Publikum hat dabei nichts zu thun, als Geduld zu haben und ſich die Zeit nicht lang werden zu laſſen.

Sie erhalten, wie ich Ihnen bereits am letzten Freitag ſchriftlich verſprochen, im Jahre 1844 wenigſtens alle Wochen einmal eine Beilage als Rarität und Zuwage; aber wie bei den Metzgern, ſo auch bei uns geiſtigen Fleiſchhauern koſten die Zuwagen auch Geld, wie bei den Metzgern die Zuwage eine kräftige Suppe gibt, ſo wird es auch mit meiner Zuwage der Fall ſeyn und ſie werden ſtaunen, was das Tagblatt für eine kräftige Geiſtesnahrung biethen wird. Beſonders wird ſich dieſes Journal in ſeinem Witze auszeichnen und ich habe mir bereits ein bedeutendes Quantum Sophirfunken kommen laſſen und dazu mein eigener Scharfſinn und meine gewandten Gänſefedern. Oh, das wird famos!

Auch werde ich außerdem dem Tagblatte noch zuweilen einen Schmuck verleihen, womit das Publikum und die verehrlichen Abonnenten ſehr angenehm überraſcht werden ſoll! Eine Ueberraſchung! Alſo 52 Blätter Zuwage und eine Ueberraſchung, dieß Alles nur Einen Gulden **mehr** im ganzen Jahre! Macht auf den Tag ungefähr 1½ Heller. Die Gunſt des Publikums hat ſich mir ſtets geoffenbart: ich weiß, daß Europa ein großes Stück auf mich von jeher gehalten hat, das beſte aber was der Leſer von mir nur immer halten kann, iſt — das Münchner Tagblatt!

Glück auf zum neuen Jahr

1844!

Digitized by Google

Salon.

Von Karl Grün erſcheint bei J. A. Brockhaus ein neues Werk: „Friederich Schiller als Menſch, Geſchichtsſchreiber, Denker und Dichter.“

Aleſſandro Bazzani, Kaplan der italieniſchen Leibgarde, der früher ſchon Schiller's Fiesco trefflich überſetzte, hat nun auch „Wallenſtein's Tod“ in's Italieniſche übertragen.

Profeſſor Kaulbach dahier arbeitet an einem neuen Bilde „Der Thurmbau zu Babel.“

Der Klavier-Heros Liszt hat bei einem Concerte zu Stuttgart durch ſein unbändiges Dreinſchlagen ein Inſtrument ſo erbärmlich zugerichtet, daß er daſſelbe zahlen mußte, was dem Herrn Doctor gar nicht ſchwer fällt, weil's bei ihm Ducaten regnet.

Eine Leipziger-Buchhandlung empfiehlt ein ſehr billiges Buch mit den Worten: „Es lohnt ſich gar nicht der Mühe, dieſes Buch nicht anzuſchaffen.“

Vorigen Mittwoch fand das dritte Concert der Mitglieder der k. Hofkapelle ſtatt, das gleich dem vorhergehenden zahlreich beſucht und durch die Anweſenheit des Allerhöchſten Hofes beehrt war. Die große Doppel-Sinfonie von Spohr ward von dem Geſammt-Orcheſter mit der ihm eigenen Kunſtvollendung durchgeführt.

Hieſiges.

Es circuliren falſche Kronthaler, die ſich von ächten Stücken durch geringeres Gewicht, durch ihre auffallende Größe, durch den verſchiedenen Klang und vorzüglich durch die dunkle Metallfarbe an den erhabenen Stellen des Gepräges unterſcheiden.

(Int.-Blatt v. Oberb.)

In den letzten Tagen des Monats November bemerkte man in mehreren Gärten, beſonders in Lagen, wo die Bäume von der Nordſeite her etwas geſchützt ſtehen, die zweite Blüthe. Hr. Profeſſor Gruithuiſen veröffentlicht in der hieſ. „Polit. Zeitung“ eine Beobachtung der Witterung vom vergangenen Monat November. Ob wir einen kalten Winter bekommen, kann Hr. Profeſſor nicht vorherſagen, weil er (wie er bemerkt) ſo wenig als die Seefiſche von Lindau vorherſehen, was künftig für Sonnenflecken entſtehen werden.

Der „bayer. Landbote“ Nro. 335 enthält einen ſehr gediegenen und zeitgemäſſen Artikel unter dem Titel: „Das Waſſer als erſtes und letztes Mittel gegen Krankheiten.“ Wir machen zum Wohle der Menſchheit und zur möglichſten Beſeitigung von irrigen Anſichten, welche in dieſem Betreffe noch im Publikum herrſchen, beſonders darauf aufmerkſam.

(Lampenöl.) Gemiſchtes, daher um billigere Preiſe losgeſchlagen, raucht, brennt um Vieles ſchneller und beſchmutzt Meubels, Gemälde, Goldrahmen ꝛc. Es iſt daher Familien, in welchen der Verbrauch desſelben bei jetziger Kürze des Tages um vieles größer, anzurathen, jenen Kauf- und Fabrikhäuſern nachzugehen, welche ſeit vielen Jahren reines, daher auch gutes Lampenöl verabreicht haben.

In mehreren hieſigen Blättern iſt angezeigt, daß verſchiedene Viktualien in letzterer Zeit im Preiſe geſunken ſind: Es diene aber zur Nachricht, daß am 30. Nov. 1843 vor dem Karlsthor, dem allgemeinen Krautmarktplatz 100 Krautköpfe mittlerer Gattung um 7 fl. ausgebothen wurden, daß alle andern Gemüſe noch in einem ſehr hohen Preiſe ſtehen, und einige hievon ſogar nicht mehr zu haben ſind. Dieſes aus Ueberzeugung des Einſenders.

Tageslügen.

Eine Geſellſchaft von Gelehrten will nun durchſetzen, daß wir Deutſche in freundſchaftlichen Verkehr mit China kommen und hat zu dieſem Behufe beantragt, daß wir ſtatt Wein und Bier künftig Thee trinken. Unſere Bierzapfler werden nun in Kürze

Digitized by Google

Theezapfler werden. Bedeutende Theetransporte ſind bereits auf dem Wege nach Deutſchland und dieſelben werden im chineſiſchen Thurm aufgeſpeichert. — Da den deutſchen Humoriſten bereits der Witz ausgegangen iſt, ſo ſchreiben ſie nun ihre Witz-Geſuche öffentlich aus und machen die Preiſe bekannt, die ſie den Witz-Lieferanten bezahlen: für einen *feinen* Witz zahlen die Humoriſten wegen ſeiner Seltenheit 10 Dukaten Schein, für ein Dutzend *grober* Witze einen Vierundzwanziger, für einen *beißenden* Witz iſt der Preis auf 25 fl. geſetzt, fade und wäſſerige Witze werden mit Grobheit zurückgewieſen. — Ein Taſchenſpieler hat neulich ein hübſches Kunſtſtück gemacht; er ſchlich ſich in ein Zimmer, praktizirte von den Wänden und Tiſchen einige Koſtbarkeiten in die Taſche und verſchwand wie er gekommen war, ohne daß die Bewohner es bemerkten. Der Taſchenſpieler wurde aber in ſeiner Kunſt übertroffen von der Polizei, die ihm alle Präzioſen wieder *herauspraktizirte*, die er *hineinpraktizirte*. Es geht doch gar nichts über das Praktiziren! — Die Naturforſcher ſind unerforſchlicher Natur; ein Naturforſcher alſo war's, der ſich die Mühe nicht gereuen ließ in die Geheimniſſe der Ameiſen einzudringen, und fand, daß ſie äuſſerſt talentvolle Muſikanten ſind; er hat bereits ein treffliches Ameiſen-Orcheſter beiſammen und beabſichtiget ein großes Concert zu veranſtalten. Die Prima Donna Signora Formica, hat einen Umfang der Stimme die alle Beſchreibung zu Schanden macht: ſie geht vom dreimal geſtrichenen K bis in's 20mal geſtrichenen Y Z. Der Director dieſer Ameiſenmuſici iſt ein welſcher Hahn. — Die dahier lebenden Waſſerfreunde veranſtalten auf künftigen Carnaval einen großartigen Ball, wobei, wie ſich von ſelbſt verſteht, nur Waſſer getrunken wird; für die Aechtheit der Weine garantirt der Weinwirth, welcher die Getränke liefert. —

Sehr merkwürdige Prophezeiungen
für das Schalk-Jahr 1844.

Januar.

Beiſpiellos harter, kalter Winter. Alle Gewäſſer in den Gedichten der deutſchen Literatur frieren zuſammen.

Das Auer-Theater wird mit Gas beleuchtet, der Redakteur des Tagblattes wird Intendant bei Herrn Direktor Schweiger mit einer Monats-Gage von 16 kr. 2 dl.

Die Luftſchifffahrt geht in's Unendliche, man fährt in der Luft aus der Haut durch den Mond, in den Mars und Merkur und die Pariſer-Waaren führt man per Eiſenbahn zu uns bis an's Iſarthor.

Februar.

Viele Mediziner werden aufſtehen, viele Patienten dagegen werden nicht mehr aufſtehen.

Die Faſching wird ganz unbändig lebendig werden. Narren bei Tag und Nacht auf den Straßen und auf den Gaſſen. Beim Metzgerſprung am Faſtnachtsdienſtag wird einem Metzgerjungen eine Naht ſeiner Hoſe aufgehen; ein Schneider von Diſtinktion näht's ihm wieder zu.

Durchfall mehrerer Candidaten der Rechtsgelahrtheit.

Zwei Nachtwächter ſterben und unter den Thurmwächtern wird große Gährung eintreten.

Die Eiſenbahnfahrten nach Berg am Laim werden beginnen mit Ende dieſes Monats.

Merz.

Mit dem erſten Tage dieſes Monats tritt der Frühling ein. Die Rettige wachſen aus den Trottoirs und die Thereſienwieſe ſpendet balſamiſche Düfte.

Digitized by Google

In dieſem Monate ſterben 10 Doktoren und 505 werden geboren. Zwanzig verkaufen Roß und Wagen und fahren nicht mehr ſpazieren.

63ſte Vorſtellung von Guzkows. „Ein weißes Blatt.“ —

Ein Privatgelehrter wird Lohnbedienter und Rezenſent in Bethlehem Die Merzenkälber haben ein ſehr ochſiges Ausſehen.

Ende Merz wird ein Redakteur einen erſten theatraliſchen Verſuch in der Rolle der Gurli machen. Wegen des zu großen Zudranges von Seite des Publikums wird die Bedachung des Theaters abgetragen und die Leute von Oben in's Haus geſchleudert.

Die nächſte Verſammlung der Münchner-Nußweiber wird große Erlebniſſe hervorrufen, es handelt ſich um die Frage, ob auch Candidaten aus Schwaben Anſprüche haben zur Aufnahme in die Bock-Halle. Ich prophezeie eine völlige Umwälzung des Nüſſezismus und des Radi-Syſtems.

Anſichten eines alten Kunſtfreundes über das gegenwärtige Treiben in München, in Beziehung auf neue muſikaliſch-dramatiſche Werke.

Seit mehr als 40 Jahren wohnt Schreiber dieſes Aufſatzes in München, und ſeit eben ſo lange hat er, von Jugend an ein eifriger Theater-Beſucher und leidenſchaftlicher Freund der Tonkunſt, Gelegenheit gehabt, ſowohl den Gang der hieſigen dahin einſchlägigen Kunſtinſtitute als auch die mannichfachen Veränderungen zu beobachten, welche in der Geſchmacksrichtung und den Kunſtanſichten des Publikums ſich von Zeit zu Zeit ergeben haben. —

Wenn man ihn aufs Gewiſſen früge, was er denn in dieſer langen Zeit als eigentliches Hauptergebniß ſeiner Beobachtungen heraus gefunden habe? ſo müßte er antworten: erant bona mixta malis, und manchmal ſchien es wohl auf dem Punkte zu ſtehen, daß die letzteren den Sieg davon tragen ſollten, aber der geſunde Sinn des Publikums für das wahrhaft Gute hielt am Ende doch immer wieder das Rechte oben auf, und die meiſten kamen immer, wenn ſie auch hie und da von einer falſchen Geſchmacksrichtung eine Zeit lang mit fortgeriſſen wurden, bald wieder wenigſtens ſo weit zur Beſinnung, daß ſie das Gute, wo es ſich immer zeigte, und wenn es auch nicht in der gerade ihnen liebgewordenen Form erſchien, dennoch willig anerkannten und ihm ſein Recht widerfahren ließen. Das öffentliche Urtheil war daher, im Ganzen genommen, in den meiſten Fällen immer ein ehrenhaftes und unpartheiiſches, und hatte als ſolches auch im Auslande ſeine Geltung.

Allein ſeit einigen Jahren ſcheint ſich dieſer Stand der Verhältniſſe ſehr weſentlich geändert zu haben, und es kann dem wahren Kunſtfreunde unmöglich verargt werden, ehe noch das Uebel den höchſten Grad erreicht, die Beſſern im Publikum aufmerkſam zu machen.

Es hat ſich nämlich ſeit einigen Jahren in Beziehung auf Muſik und Theater überhaupt, beſonders auf dramatiſche Muſik, ein Partheiweſen herangebildet, welches nicht nur dem Gedeihen wahrer Kunſt im höchſten Grade ſchädlich iſt, und die redlichſten und zweckmäßigſten Bemühungen der Vorſtände dieſer Kunſtanſtalten paralyſirt, ſondern noch außerdem München ſeinen ſonſt im Auslande feſtgeſtandenen Ruf eines reinen und überall geltenden Kunſturtheiles bereits in dem Maße benommen hat, daß öffentliche Blätter des Auslandes mehrmal ſich erlaub haben, uns alle Urtheilsfähigkeit und jede geltende Stimme über Muſik und Theater in den grellſten Ausdrücken abzuſprechen. — Wenn nun gleich die Entſtehung und immer kräftigere Heranbildung eines ſolchen Parteiweſens an ſich nichts Unerhörtes, ſondern vielmehr etwas auch an anderen Orten manchmal Vorkommendes iſt, ſo bleibt doch aber immerhin der Umſtand unerklärbar, daß

Digitized by Google

die Zahl ſolcher partheiiſcher Tonangeber ſich hier vielleicht nicht auf fünfzig beläuft, und dennoch ein aus vielleicht mehr als ſechstauſend Theater-Beſuchern beſtehendes Publikum ſich von einem ſolchen Häuflein in dem Maße dominiren läßt, daß nicht ſelten ſchon der Fall vorgekommen iſt, daß das Schickſal von Werken, welche dieſe Geſchmacks-Direktoren je nach ihrer Laune gefallen oder mißfallen laſſen wollten, ſchon vor ihrer Aufführung entſchieden war, ſo wie man auch erlebt hat, daß das Publikum von Werken, welche nach ſehr günſtig aufgenommenen erſten Aufführungen und Wiederholungen durch Zufall einige Zeit liegen bleiben mußten, durch Umtriebe des Parteigeiſtes ſo künſtlich herumgebracht worden iſt, daß bei der Wiederaufnahme derſelben eine völlige Lauheit und nur ſpärlicher Beſuch eine ganz veränderte Stimmung nachwies. — Ein ſolches Ergebniß haben wir vor nicht ſehr langer Zeit an Röders' — Schweden in Prag — erlebt, welche Oper nach drei ſehr beifällig aufgenommenen Vorſtellungen mehrere Monate lang liegen blieb, und in dieſer Zeit von ihrer Gegenparthei ſo ſehr verſchrien wurde, daß auch wirklich bei ihrer Wiederaufnahme ſich nur ein ſpärlicher Beſuch und geringer Beifall zeigte, wornach ſie denn auch, und wie es ſcheint für immer, zurückgelegt wurde. — Man behauptete zwar damals, jenes Werk habe nur einer Partei die günſtige Aufnahme zu verdanken gehabt, und ſey zu wenig als dramatiſche Muſik gehalten, um einen dauernden Erfolg haben zu können! — Allein dieß würde einerſeits nur um ſo gewiſſer für die Behauptung zeugen, daß Gefallen und Mißfallen nur von Partheien abhängt, und andererſeits ſind ſo viele Opern auf dem gegenwärtigen Repertoir, denen der Ruhm, rein dramatiſch geſchrieben zu ſeyn, eben ſo wenig gebührt, daß dieſer Grund kaum als ein geltender angenommen werden kann.

Auf eine ähnliche Weiſe wie bei jenem Werke ſcheint in neueſter Zeit wieder bei der Oper — Zayde — experementirt werden zu wollen, und ein zwar an Anzahl winziges aber an Thätigkeit deſto ſtärkeres Häuflein von Gegnern hat ſich ſchon vor dem Erſcheinen dieſes großartigen Werkes alle mögliche Mühe gegeben, demſelben die verdiente Anerkennung zu verkümmern, und arbeitet ſeit der erſten, ſo höchſt beifälligen Aufnahme deſſelben nun mit verdoppeltem Eifer, um die günſtige Meinung herabzuſtimmen. — Von dieſer Thatſache ſich zu überzeugen, kann jeder Partheiloſe leicht an manchen öffentlichen Orten wie in Privatzirkeln Gelegenheit finden, und wenn es der abſurden Bosheit willen nicht ſo abſcheulich wäre, ſo könnte man es beinahe lächerlich nennen, wenn man hört, wie die Partheigänger ſich abmühen, Stoff zu ihrem Tadel herauszumäckeln, und der Eine ſeine Entrüſtung über die zu langen und häufigen Recitative nicht zurückhalten kann, während der Andere bedauert, daß zu viele aufeinander folgende ſentimentale Situationen dem ſonſt allerdings gediegenem Werke eine gewiſſe Monotonie aufdrücken, und ein Dritter gar Anklänge aus andern Werken gefunden haben will, die er dann freilich nicht näher zu bezeichnen weiß, als daß er eben bei manchen Stellen gemeint habe, er hätte ſie ſchon einmal gehört. — Antwortet man dann ſolchen Tadlern ganz der ſtrengen Wahrheit gemäß, daß gerade die trefflich gearbeiteten Recitative einer der Hauptvorzüge dieſes Werkes ſeyen, und gewiß nirgends zu lange erſcheinen werden, wo alle in der Oper beſchäftigten Sänger und Sängerinnen ſie ſo gut vorzutragen verſtehen, wie ſie hier nur von einigen vorgetragen worden ſind — ſo wie daß eine monoton werdende Sentimentalität nur da eintreten könne, wo die vom Dichter und Componiſten mit ſo viel richtigem Takt als Contraſte der ſentimentalen eingeführten leidenſchaftlichen Charaktere und Situationen von den Darſtellenden nicht gehörig hervorgehoben werden, — und daß es, um einem in ſeiner ganzen Anlage und Durchführung ſo höchſt originellen Werke das Verdienſt der Originalität zu beſtreiten, nicht genüge, hie und da ein paar Takte herauszuheben, die man ſchon gehört zu haben vorgebe, — ſo hat man ſie zwar, ſich gegenüber zum Schweigen gebracht, aber nicht zu beſſern Geſinnungen, und ſie erzählen nach wie vor Hunderten die nämliche Litanei ihrer Beſchwerden, bis ſie endlich ſo viele Leichtgläubige gefunden haben, als ſie brauchen, um ihren Zweck, dem Werke zu ſchaden, wirklich zu erreichen.

Digitized by Google

Ebenſo wurde es vor einigen Monaten beim Erſcheinen von Lindpaintners — Sicilianiſche Vesper — verſucht, der günſtigen Stimmung der Mehrzahl des Publikums alsbald durch grelles Herausheben einiger Mängel des Buches und durch den Vorwurf einer zu ſtarken Inſtrumentation eine Sourdine aufzuſetzen, während doch gewiß die zahlreichen Schönheiten dieſes Werkes ſeine allenfallſigen Gebrechen bei weitem überwiegen.

Wohin ſoll denn nun aber, ſo frägt ſich der wahre und unpartheiiſche Kunſtfreund mit vollem Rechte, ein ſolches Treiben führen? — Soll es den von der Parthei eben nicht protegirten produktiven Genien die Luſt benehmen, ihre Produkte dem Publikum vorzuführen, damit deſto ſicherer diejenigen als die allein Produktiven gelten, welche die Parthei eben als ſolche gelten zu laſſen beſchloſſen hat? — Oder will die Parthei nur einem perſönlichen Uebelwollen gegen Dieſen oder Jenen, der eben mit einem neuen Werke hervortritt, Luft machen? — In jedem dieſer Fälle iſt dieſes Treiben ein verächtliches, und jeder wahre Freund der Kunſt hätte eigentlich um der Würde der Kunſt willen die Verpflichtung es nicht zu dulden. — Um aber ſein ihm zuſtehendes Recht zu wahren, muß dann freilich das Publikum ſich nicht leichtgläubig vom Beſuche der Darſtellungen jener Werke abreden laſſen, auf deren Fall es eben die Parthei anlegt; ſondern es muß ohne vorgefaßte Meinung mit offenem Herzen und dem ihm eigenen klaren Verſtande ſelber kommen, ſelber hören, ſelber prüfen; dann wird dem Partheiweſen bald ein Ziel geſetzt ſein, und über Kunſtwerke und ihre Darſtellung nur mehr von dem Forum abgeurtheilt werden, dem das geltende Urtheil auch wirklich zuſteht, und manches Werk von hohem Verdienſte, das aber theils um ſeiner Neuheit, theils um der Tiefe und Großartigkeit ſeiner Intentionen willen nicht gleich beim erſten oder zweiten Hören ſchon durchaus begriffen werden kann, wird allmählig ſich in der Gunſt des Publikums ſo feſt ſetzen, als auch in früherer Zeit manche Werke der größten Meiſter ja auch ihre volle anziehende Kraft nur erſt dann auszuüben angefangen haben, wenn das Publikum durch öfteres Hören tiefer in das Weſen derſelben einzudringen und mit ihren Schönheiten vertrauter zu werden anfieng.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.
Sonntag den 3. Dezember: „Zayde“, große romantiſche Oper von Frhrn. von Poißl.

6165.
Münchner Liedertafel.
Montag den 4 Dezemb.
Uebung.
K. Kienhöfer.

6159. Heute Sonntag den 3. Dez. produzirt ſich die hier angekommene
Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft
aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck** mit verſchiedenen Muſikſtücken als: die neueſten Walzer, Quatrilles u. Polka's von Lanner und Strauß National-Steyeriſche Ländler ꝛc.
im **Prater,**
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.

6156. (2a) Montag den 4. Dez. wird die dritte muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltung der Herren Menter, Faubel und Mittermayer im Saale des Muſeums ſtatt finden

6169. Heute Sonntag den 3. Dez. produzirt ſich die Sängergeſellſchaft genannt die
Münchner-Nachtwandler
im **Zwei-Brücken Saal,**
welche auch mehrere Stücke in Koſtüm vortragen werden, wozu höflichſte Einladung geſchieht.
Das Nähere beſtimmen die Anſchlagzettel.
Anfang ½ 4 Uhr. Entrée 3 kr.

6172. (2a) Morgen Montag den 4. Dez. ſpielt der neu organiſirte
Muſik-Verein
von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet) im
Scheidl'ſchen Kaffeehaus,
wozu ergebenſt eingeladen wird.

6154. Ein Klavierlehrer wünſcht Unterricht im Klavierſpiel zu ertheilen. Wohnt in der Herrnſtraße Nro. 23 über 3 Stiegen.

Digitized by Google

6129. (2a)

Zur Nachricht

diene dem verehrten Publikum, daß unterzeichnete Handlung Salat- und Lampenöl zu gleichen Preiſen wie die Oelſchläger abgiebt, und garantirt für gute Qualität.

Ferner empfehle ich noch zur gefälligen Abnahme als beſonders billig:

Koch- oder St. Thomas-Zucker	d. Pf.	16 und	18 kr.	
Brennkaffee	„	26, 28 u.	30 kr.	
Arak de Batavia, feinſter		1 fl.	12 kr.	
dergl. 2te Qualität		— fl.	54 kr.	
Rhum de Jamaika feinſter		1 fl.	24 kr.	
dergl. 2te Qualität		1 fl.	— kr.	
Kirſchengeiſt, ächter Schweizer	d. Maß	1 fl.	24 kr.	
Wachholdergeiſt	„	1 fl.	12 kr.	
Zwetſchgengeiſt	„	— fl.	36 kr.	
Pommeranzen-Liqueurs	„	— fl.	24 kr.	
Punſch-Eſſenz, vorzügliche gute Qualität	½ But.	1 fl.	30 kr.	
Aechter Malaga-Wein	„	1 fl.	12 kr.	
„ Madeira-Wein	„	1 fl.	30 kr.	
Milly-Kerzen feinſte Qualität	d. Paqu. zu 6 und 8 St.	— fl.	42 kr.	

Ferner ächte Parmeſan-Käſe, feine Schweizer-Käſe, Sardellen, neue Häringe, Senf, feine Dümeldorfer in Töpfen, Prunellen und neue Südfrüchte zu ſehr billigen Preiſen.

F. Karl. Karlsthor-Rondell Nr. 11.

Lokal-Veränderung.

6133. (2a) Unterzeichneter beehrt ſich, dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er den Laden Sporrergaſſe Nr. 2. verlaſſen, und dagegen einen andern Fürſtenfeldergaſſe Nr. 9. nächſt der Roſengaſſe bezogen habe. Für das bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bittet er um die Fortdauer deſſelben, und gedenkt, da er nun ſelbſt eine Oelmühle mit zwei hydrauliſchen Preſſen beſitzt, welche von der K. Regierung als die vorzüglichſte anerkannt wurde, ſtets nebſt ausgezeichneter Waare die möglichſt billigen Preiſe ſtellen zu können.

F. Seitz,
Oelfabrikant.

6170. Heute Sonntag den 3. Dez. ſpielt im Ottoſaal der Schießſtätte der Vorſtadt Au, zum Erſtenmale der neue **Sextett-Verein** wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

Entrée 6 kr

6141. So eben iſt erſchienen und in **Joh. Palm's** Hofbuchhandlung in München zu haben:

Alte und neue

Jägerlieder.

Mit Bildern und Singweiſen.
herausgegeben
von
F. Pocci und F. v. Kobell.
Preis geheftet 18 kr.

6114. (2b) Vom nächſten Ziel Georgi an iſt im Bazar eine vollſtändige, ganz abgeſchloſſene Wohnung, beſtehend in 6 Zimmern, Küche, Keller und Boden mit Bodenkammer ꝛc. zu vermiethen. D. Ueb.

Zwei Gulden Belohnung.

6153. (2a) Ein goldenes Bracelet mit 5 großen Korallen ging am Samſtag den 25ten Nov. in der Nähe des Muſeumgebäudes verloren. Der redliche Finder erhält 2 fl. Belohnung bei der Expedition des Tagblattes

---

6155. (2a) In eine Landgerichts-Apotheke in Niederbayern wird ein Proviſor unter annehmbaren Bedingungen geſucht. D. Ueb.

Digitized by Google

6048. (b)

Joſeph Zink,

Hühneraugen - Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6126. (2b) Ein Hypothekkapital von 1100 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

6127. (2b) Mehrere kleine Hypotheken von 2 und 100 fl. ſind ſogleich abzulöſen. D. Ue.

6075. (3c) Ein Handlungslehrling wird geſucht. D. Ueb.

6105. (3c) Ein gut erhaltener Tiſchteppich, 2 bayr. Ellen groß, und ein reichhaltiges Bilderbuch, für einen Knaben von 6 Jahren werden zu kaufen geſucht. Adreſſen in der Expedition zu hinterlegen.

5590. (v) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

6116. (3a)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt ſich beim Herannahen des neuen Jahres zu gefälligen Aufträgen

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen.

6131. (3b) Bei Unterzeichnetem ſind ganz friſche

„Gansleber-Paſteten“

angekommen, welche ſowohl in Terrainen als in Portionen zur geneigten Abnahme beſtens empfiehlt:

Rottenhöfer,
Conditor vis à vis der königl. Reſidenz.

6135. (2b) In der Max-Vorſtadt iſt ein ſchönes großes neu gebautes Haus mit großen Hofraum an der Sonnenſeite gelegen, welches ſich über eilf tauſend Gulden rentirt, um den Preis von 9800 fl. zu verkaufen und darf nur viertauſend Gulden erlegt werden. Das Ueb. bei der Expedition.

Oeffentliche Verſteigerung.

5882. (2b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anweſen Nr. 15 am Türkengraben, beſtehend aus einem unausgebauten zweiſtöckigen Hauſe ſammt Garten zu 12 Dezimalen, welches zuſammen auf 850 fl. geſchätzt und mit 1100 fl. Hypothekenkapitalien belaſtet iſt, am Mittwoch den 27. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 4 nach §. 64 des Hypothekengeſetzes vorbehaltlich der Beſtimmungen der §§. 98—101 der Novelle vom 17. Novbr. öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert. Hiezu werden Kaufsluſtige mit dem Anhange geladen, daß dem Gerichte unbekannte Perſonen und ſolche, gegen deren Zahlungsunfähigkeit Zweifel obwalten, im Verſteigerungstermine ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen haben.

Sign. am 11. Novbr. 1843.

K. b. Kreis- u. Stadtgericht München.

Der k. Direktor
Barth. Aubrizky.

Fremden-Anzeige.

[Gold. Hahn.] Hr. Bar. Irmtraut, k. k. öſterr. Oberlieutenant. Hr. Bar. Imtraut, k. k. Lieuten. aus Ungarn. Dr. Adler aus Meiningen.

[Gold. Kreuz.] Hr. Pilof, Hofmeiſter mit Gattin aus Galizien.

[Bl. Traube.] Hr. Allertshammer, k. Poſtſtallmeiſter aus Neumarkt. Moll, Kaufm. aus Ichenhauſen. Waſſermann, Kfm. aus Wallerſtein.

[Stachus.] Hr. v. Stocker, Ingen.-Practicant aus Ebersfeld. Miedl, Zollverwalter aus Kifersfelden. Fiſcher, Rentier mit Gattin aus Regensburg.

[Oberpollinger.] Hr. Kommer, Grenzauffeher aus Deiſenhofen. Kramer, Gutsbeſitzer aus Weiler. Hottinger, Kfm. aus Zürich. Pachmeir, Pfarrer aus Heldenſtein. Wild, Kfm. aus Ansbach. Miller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen. Heim, Baumeiſter aus Ramſee. Prechtl, Cooperator aus Maſſenhauſen. Zwiſtraſſer, Priv. und Baring, Maler aus Münſter.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 335. — 4. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Geſtern Sonntag den 3. ds. fand die feierliche Anwerbung Sr. Kaiſerl. Königl. Hoheit des Erzherzogs Albrecht von Oſterreich, Kaiſ. Prinz von Oeſterreich, Königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, um die Hand Ihrer Königlich. Hoheit der Prinzeſſin Hildegarde von Bayern ſtatt.

(Antoinette de Correvont.) Auf die Daguerreotyp oder Lichtbilder in Farben genannter Dame machen wir unſern Leſerkreis ganz beſonders aufmerkſam, indem die Porträts aus dem Attelier derſelben ſich neben Aehnlichkeit noch beſonders durch zarten Farbenſchmelz ſich vor allen andern derlei Bildern auszeichnen. Die Erfinderin findet bereits in München die verdiente Würdigung und ihr Attellier wird ſtets von der Nobleſſe ſowohl als von allen Ständen der höheren Klaſſen beſucht. Was uns beſonders wohlgefällig anſprach, ſind die trefflichen Familiengruppen, welche in geſchmackvollen Rahmen von der Erfinderin aufgeſtellt ſtanden und deren Anblick allein ſchon manches Familienhaupt beſtimmen dürfte, ſeinen Kreis in gemeinſchaftlicher Runde abbilden zu laſſen — eine Freude, die man ſich nach wenigen Minuten und zu billigen Preiſe verſchaffen kann. Die Erfinderin wohnt bekanntlich in der Sendlingerlandſtraße Nro. 1 zu ebener Erde.

Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verordnung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Allerlei.

Eine Bauersfrau klagte, daß der Flachs ſchlecht geweſen und kurz ſei, ihre Tochter ſagte aber tröſtend: „Zu den Kinderhemden iſt er doch noch lang genug.“

Saphir ſagte einſt, Rellſtabs Gedichte wären ſo langweilig, daß ihm ſelbſt die Füße darüber einſchliefen, als er ſie ſchrieb.

Wie hat Adam's Frau geheißen? — Madame Adam.

Ein Officier von auffallender Größe erzählte, daß er früher zur Kirche beſtimmt war; — „Ich glaube wohl zum Kirchthurm“ verſetzte ein Fräulein.

„Rede ich nicht wie ein Buch?“ fragte ein Schwätzer; „Ja verſetzte eine Dame, Sie ſollen ſich in Kalbsleder binden laſſen.“

Eine Frau brachte in ein Gewölb einen blauen Muſtertaffet und bat, man möchte ihr dieſelbe Couleur geben, aber roth oder gelb.“

Digitized by Google

Zu einem ſehr garſtigen zudringlichen Herrn ſagte eine Dame: „Aber Sie mißbrauchen die Erlaubniß, häßlich zu ſeyn.“

Die große internationale Schachpartie zwiſchen Hrn. St. Amant und Hrn. Staunton zu Paris hat bis jetzt folgende Ergebniſſe geliefert: von den ſechs erſten Spielen blieb eines unentſchieden (Patt), die fünf übrigen hat der Engländer gewonnen. Es iſt ſonach für Herrn St. Amant ſehr wenig Ausſicht vorhanden, ſeinem Gegner auch nur das Gleichgewicht zu halten.

Anzeigen.

6176.

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 4. Dez.

Produktion.

Anfang 7 Uhr.

6159. Heute Montag den 4. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck** mit verſchiedenen Muſikſtücken als: die neueſten Walzer, Quatrilles u Polka's von Lanner und Strauß, National-Steyeriſche Ländler ꝛc. bei **Kaffetier De Crignis** in der Dienersgaſſe wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

6172. (2b) Heute Montag den 4. Dez. ſpielt der neu organiſirte

Muſik-Verein

von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet) im

Scheidl'ſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

6156. (2a) Montag den 4. Dez. wird die dritte muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltung der Herren Menter, Faubel und Mittermayer im Saale des Muſeums ſtatt finden

6142. In der Joſ. **Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingergaſſe Nro. 29.) iſt zu haben:

Das Ende kommt,

doch ſehen und erkennen wir uns im großen Jenſeits wieder; mit Beweisgründen des Wiederſehens und Wiedererkennens.

Herausgegeben

von **Eberhard.**

Preis: geh. 27 kr.

6172. (3a) Der Unterzeichnete übt ärztliche nud insbesondere augenärztliche Praxis aus, und ist täglich in seiner Wohnung, Theresienstrasse Nr. 34 über 1 St.) von 2 — 3 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Dr. Kitzing,
k. Militär- u. pract. Arzt.

Anweſen-Verkauf.

6157. (3a) In einem ſehr gewerbſamen Markte des bayer. Oberlandes, der namentlich wegen ſeines Verkehres mit Tyrol ſehr frequent iſt und in den Sommermonaten ſich häufigen Beſuches von Seite der Städter erfreut, übrigens Sitz eines königl. Landgerichtes und Rentamtes iſt, ſteht ein Anweſen mit circa 20 Tagwerk Grund, dann mit der radicirten Tafernwirthſchaft, realen Koch- und Metzgers-Gerechtſame ſammt Vieh und Fahrniß, dann Hauseinrichtung aus freier Hand zu verkaufen, und erfreuen ſich ſämmtliche 3 Gerechtſame dermalen des beſten Betriebes. Ueber die näheren Verhältniße giebt die Expedition Aufſchluß.

6174. (3a) In der Karlsſtraſſe Nr. 13. iſt Stallung auf 2 Pferde, Remiſe, heizbares Kutſcherzimmer nebſt Heueinlage um 55 fl. jährlich zu vermiethen. D. Näh. im 1 Stock.

Verkauf einer Tiſchlerei.

6173. (2a) Es iſt ein reales Tiſchlerrecht ſammt Haus und Werkzeug in einem gewerbſamen Markte Oberbayerns aus freier Hand zu verkaufen. Das Näh. durch portofreie Briefe beſorgt die Exped. d. Bl.

6158. Es wurde eine Schachtel mit Zeichnungsmaterialien gefunden. Und kann gegen Ausweis und Einrückungsgebühr abgeholt werden in der Reſidenzſtraße Nro. 10 über 1 St.

Dienſt-Anerbieten.

6163. Ein ſolides Mädchen, das gute Zeugniſſe beſitzt, Kochen, Nähen und Waſchen verſteht, kann ſogleich einen ordentlichen Platz erhalten. Hundskugel Nr. 5 über 3 Stiegen.

6148. Ein gebildeter und erfahrener Menſch von 32 Jahren wünſcht in einer Handlung als Ausgeher, Hausknecht oder auch Bedienter ein Unterkommen. D. Ueb.

Digitized by Google

6123. (3b) 300 fl. Kindsgeld ſind auf ſichere Hypothek auszuleihen. D. Ue. Sendlingergaſſe Nr. 1131 Stiege vornheraus rechts.

5106. (2b) Ein vier pCt. Kapital von mehreren tauſend Gulden wird als erſte vollkommeen ſichere Hypothek ohne Unterhändler ſogleich aufzunehmen geſucht. Näheres Reſidenzſtraße Nr. 10 über 3 Stiegen, Eingang Peruſagaße.

6151. (2a) Es wird ein verläßiger Kutſcher aufzunehmen geſucht, der ſich über Fähigkeit des Fahrens, über Treue, Fleiß als ordentliche Aufführung durch genügende Zeugniſſe auszuweiſen hat. Adreſſen und Zeugniſſe ſind ſchriftlich bei der Expedition abzugeben.

6152. Ein Verſatzzettel wurde gefunden Das Uebrige in der Expedition.

6164. Eine ſolide Perſon von mittleren Jahren ſucht ſogleich oder auf das künftige Ziel zu einer kleinen Familie, bei einem Herrn oder eine Frau einen Platz. Sie kann auch ein oder zwei Betten mitbringen, nebſt ihrer Zimmereinrichtung. D. Nähere am Färbergraben Nr. 18 im Putz-Laden.

6166. Im Taſchenthurmgäßchen Nr. 4 über 2 Stiegen ſind neuverfertigte damentücherne Mäntel und broſchirte von aller Gattung billig zu verkaufen.

6167. (2a) Schillers ſämmtl. Werke in 12 Bänden, Stuttgart und Tübingen, Ausgabe v. 1837, ſchön gebunden, ſind zu kaufen. D. Ue.

6177. Ein kleines Ruhebett und einige Tiſche ſind zu verkaufen. Jägerſtraße Nro. 2 über 1 Stiege.

6175. Ein junger Mann, mit Gymnaſial- und philoſophiſchen Abſolutorien, auch ſonſtigen beſten Zeugniſſen verſehen, ſucht, wo es auch immer ſeyn mag, eine für ihn paſſende Arbeit. D. Ueb.

6149. Ein junger Mann, der ſtudirt hat, wünſcht gegen billiges Honorar Beſchäftigung als Copiſt. D. Ueb.

6179. (2a) Für künftiges Jahr wird ein Mitleſer zur allgemeinen Zeitung geſucht. Näheres bei der Expedition.

6132.

Zu

Weihnachts- u. Neujahrs-Geſchenken,

zu

Pathen- und Firmungs-Geſchenken

für Katholiken und deren Jugend eignet ſich ganz beſonders

das

Bilder-Evangelium,

oder bildliche Darſtellung der Wunderthaten und übrigen wichtigſten Momente aus dem Leben Jeſu und der Heiligen, mit Beigabe der bezüglichen heiligen Evangelien, nach der Ausgabe des k. Central-Schulbücher-Verlages, welche mit Approbationen der Erzbiſchöflichen Ordinariate München-Freyſing, Bamberg, dann der biſchöflichen Ordinariate Augsburg, Eichſtädt, Paſſau, Regensburg und Speyer auf Allerhöchſten Befehl zum Gebrauche für die Schulen verfaßt iſt.

Mit Zuſtimmung des Erzbiſchöflichen Ordinariates München-Freyſing.

Dieſes Bilder-Evangelium iſt zu haben in München bei dem Herausgeber, Dr. Walburger, Arzisſtraße Nr. 16, dann bei der Expedition der Landbötin und der des Tagblattes, gebunden auch bei dem Buchbinder Riggel in der Kühgaſſe.

Preis ungebunden 1 fl. Auf 10 Exemplare kommt ein Frei-Exemplar.

Das Bilder-Evangelium enthält auch die vollſtändige Leidensgeſchichte Jeſu nach der übereinſtimmenden Beſchreibung der 4 heiligen Evangeliſten und 40 ſchöne bildliche Darſtellungen.

6140. Bei **Joſ. A. Finſterlin** in **München** iſt ſo eben erſchienen und zu haben:

Niedere Jagd. Gründliche Anleitung zum Selbſtunterricht für Jagliebhaber als Anfänger, nach Monaten eingetheilt. Herausgegeben von M. P . . . Broſchirt 30 kr.

Die Nieder-Jagd in allen ihren Verzweigungen zu Holz, Feld u. Waſſer. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Jäger u. Jagdfreund. Nebſt vollſtändiger Anleitung zur Behandlung und Dreſſur der Hunde, Wörterbuch der Jagdſprache ꝛc. ꝛc. und vielen Abbildungen. Erſcheint in 10 Heften, jedes 48. kr.

Digitized by Google

Die Metall-Buchſtaben-Fabrik

von Geiſel und Retter in Stuttgart

macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß Herr

Karl Doll in München, Weinſtraße Nro. 18.

die Agentur auf ihre Fabrikate, die ſich vorzüglich für Aushängſchilde ꝛc. eignen, übernommen hat.

Daſelbſt können alle derartigen Beſtellungen abgegeben werden, zu welchem Behufe Muſterkarten in beliebiger Auswahl vorliegen. 6168. (3a)

6150.

Stiefel-Lack,

womit man ein paar Stiefel, ohne die geringſte Mühe, in weniger als einer Minute auf's Schönſte lackiren kann, iſt, die Portion auf einige Monate, mit eigener neuer Vorrichtung und Gebrauchs-Zettel zu 36 kr. bei mir zu haben. Dieſer Lack hat die Eigenſchaft, das Leder waſſerdicht zu machen und eignet ſich für Riemen, Patrontaſchen, ſonſtiges Lederzeug ganz beſonders; auch iſt es nicht nöthig, die Stiefel täglich damit zu lackiren, indem ſelbe, wenn ſie abgewiſcht werden, noch ſehr glänzen. Die Herren Schuhmacher, Bediente, Stiefelputzer in Gaſthäuſern ꝛc. werden höflichſt eingeladen, Einſicht davon zu nehmen.

Auch Politur, welche blind gewordene, polirte Meubel ohne Mühe wieder wie neu herſtellt, mit der nemlichen Vorrichtung zu 36 kr., Chaiſen-Lack, die Maaß zu 1 fl. 12 kr. und engliſche Wagen-Schmiere, die Büchſe zu 36 kr., empfehle ebenfalls zu gütiger Abnahme.

F. A. Ravizza, Kaufmann,
Sendlingerſtraße Nr. 30.

6182. (2a) Die Bandhandlung des **Franz Carl Arnhard**, bisher neben der Haupt-Wache ausgeübt, iſt jetzt in dem vormals Vögleriſchen Hauſe, Kaufingergaſſe Nro. 31.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Bar. v. Heurteloupe aus Paris mit Bedienung. Buſch mit Gemahlin, Rentier aus England. Hilger, Kfm. aus Frankfurt a/M. Sander, Fabrikbeſitzer, Obermayer und Weiß, Banquier und Segmann, Geſchäftsführer aus Augsburg. Graf v. Spangen aus Belgien mit Bedienung. Barth, Advoc. aus Kaufbeuern. Raab, Kfm. aus Nürnberg.

(Gold. Kreuz.) Hr. v. Mann Tiechler, k. k. Kämmerer und Gutsbeſitzer aus Theuern. Roth, Kfm. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Mad. Stellmacher aus Nürnberg. Hr. Müller, Kfm. aus Frankfurt am Main. Kolb, Kfm. aus Beyreuth.

(Stachus.) Hr. Beer, Kfm. aus Eßlingen. Klauber, Kfm. aus Steuern. Veſter, Oberſchreiber aus Iglsheim. Stepp, Baupractikant aus Bamberg. Schmidt, Kfm. aus Augsburg. Maagdaleur, Dr. Med. aus Eichſtädt. Braun, Maler aus Nürnberg. Rembold, Kaufmann aus Dietenheim. Schremſer, Rigſinger, Kaufleute aus Ulm. Gut, Handelsmann aus Eckhofen.

(Oberpollinger.) Spahn, Bräuer aus Autenried. Goßner, Bräuer von Weißenhorn. Krautner, Gaſtwirth aus Merching. Hahnhardt, Kfm. aus Zürich. Ruf, Werkmeiſter mit Frau aus Neresheim. Prilmeir, Apothekerswittwe aus Neresheim.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 336.** 5. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Am Sonntag den 3. Dezbr. Vormittags 10 Uhr fand zu Augsburg die feierliche Verleihung des goldenen Ehrenzeichens des Verdienſtordens der bayeriſchen Krone an den Oberſt der k. Landwehr Hrn. J. Maier ſtatt.

Hr. Fried. Heutzſchel aus Dresden (ein Blinder) wird am künftigen Donnerstag im kleinen Odeonſaale auf der Clarinette ein Concert geben unter Mitwirkung mehrerer Künſtler. Hr. Bärmann jun. hatte den Edelſinn ſich eifrig für den Unglücklichen zu verwenden und ſpricht Lob über die Leiſtungen des Concertgebers.

Da durch die wahrhaft großartige Einrichtung der Oper „Zaide“ von Frh. von Poißl die mauer'ſchen Coſtümes ꝛc. nunmehr vorhanden ſind, ſo dürfte es im Intereſſe der hochgeehrten Intendanz liegen, nunmehr auch das große Cherubiniſche Werk „Abenceragen“ zur Aufführung zu bringen. Wir erlauben uns dieß hiemit in Anregung zu bringen, indem wir die Ausführung derſelben dem weiſen Ermeſſen einer hochverehrten Intendanz überlaſſen.

In Freiburg im Breisgau hat ein einfacher Bürgersmann, Chriſtian Walter, eine Hebmaſchine erfunden, wodurch mit der größten Leichtigkeit ein Knabe von 9 Jahren 5 bis 6 Zentner zu heben und fortzuſchaffen vermag.

Das Verfertigen von Pinſeln für Kunſtmaler (nicht für Anſtreicher) iſt vom kgl. Miniſterium als freie Erwerbsart erklärt worden.

Merkwürdige Prophezeiungen.

April.

Mad. Birch-Pfeiffer zieht ſich von der Bühne zurück und feiert ihren 65ſten Geburtstag.

Großer anhaltender Regen, ein Redakteur wird Anfälle von der Waſſerſucht bekommen und wäſſerige Artikel ſchreiben.

Sulzbeck wird Kapellmeiſter von Venedig, ſeine ſämmtlichen Werke erſcheinen zu Paris.

Mad. Crelinger feiert ihren vierundzwanzigſten und ihre ältere Tochter den fünfundzwanzigſten Geburtstag.

Der Redakteur des Tagblattes etablirt am 1. April eine Kraftſuppen-Anſtalt und verbindet damit eine Waſſeranſtalt für Dichter und Rezenſenten.

Mehrere kommen auf den Hund.

Mai.

Im Thal werden ſämmtliche Trottoirs mit Asphalt gepflaſtert ſeyn.

Digitized by Google

Der „Bock“ wird keinen Abſatz finden und wird nach China verſendet. Sämmtliche Bockgläſer werden verſteigert.

Der See im engliſchen Garten iſt gefroren und Schlittſchuhlaufen, Eisſchießen u. Schlittenfahrten werden ſtattfinden.

Der chineſiſche Thurm wird verſchönert und ſämmtliche Chineſen feiern einen noblen Ball.

Zwanzig Mohren werden gebleicht und 50 Weiße werden ſchwarz gemacht.

Regen, Schnee, Wind, Sonnenſchein, Blitz, Donnerwetter. Man verſpürt Erdſtöße, macht ſich aber nichts daraus.

Einem Sonntagsreiter geht ſein Schimmel durch und verliert dabei den rechten Waden und ein Cigarrenſpitzl.

Juni.

Ein Kapitaliſt wird ſein ganzes Vermögen an den Mäſſigkeitsverein verſchenken und lebt den Reſt ſeiner Jahre von Waſſer und Luft.

Sämmtliche Straſſen werden auf das aufmerkſamſte geſpritzt und man bemerkt nichts mehr von dem läſtigen Staub der früheren Jahre.

Das Tagblatt erhält viele neue Abonnenten und beſchäftiget drei Papiermühlen, vier Schnellpreſſen und 150 Austräger, welche ſämmtlich zu Pferd die Blätter in der Stadt vertheilen.

Ein Rezenſent zieht ſich in die Elementarſchule zurück und wird Gouvernant bei einem Bräumeiſter.

Zwei Schöngeiſter errichten eine Maculaturniederlage und erfreuen ſich eines bedeutenden Abſatzes ihrer ſämmtlichen Werke.

Ein Bildhauer haut ſämmtliche Pflaſtertreter aus und ſtellt ſelbe auf den Dultplatz zur Schau aus.

Juli.

Man gründet eine Lebensverſicherung für die Münchener Journale auf Actien. Hr. v. Rothſchild hat eine Million unterzeichnet.

Die Jacobi-Dult wird uns 125 Harfenſpielerinnen zuführen, ſelbe werden ihre Kunſt niederlegen und als Kellnerinnen Dienſt nehmen.

Sämmtliche Bräuer werden ſich entſchließen, ihre Sommerkeller in dieſem Jahre nicht zu eröffnen, um den Bierwirthen den Verdienſt zu laſſen.

Das Cigarrenrauchen kommt gänzlich aus der Mode und die Herren rauchen wieder wie vor Zeiten ihren alten Knaſter.

Man bemerkt wieder große Rudel von Hunden auf öffentlichen Beluſtigungsplätzen.

Münchener Schranne vom 2. Dez. 1843.

	Höchſter.	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	23 fl. 33 kr.	22 fl. 7 kr.	21 fl. 6 kr.	geſtieg. um — fl. 8 kr.
Korn:	16 fl. 42 kr.	15 fl. 48 kr.	15 fl. 8 kr.	geſtieg. um — fl. 17 kr.
Gerſte:	14 fl. 58 kr.	14 fl. 20 kr.	13 fl. 9 kr.	gefallen um — fl. 6 kr.
Haber:	6 fl. 17 kr.	7 fl. — kr.	6 fl. 44 kr.	geſtieg. um — fl. 18 kr.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Dienſtag den 5. Dezbr. „Torquato Taſſo,“ Schauſpiel von Göthe.

5590. (w) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkoſen zu vermiethen.

6187.

Geſellſchaft Zufriedenheit.

Mittwoch den 6. Dez.

CONCET.

Anfang Abends 7 Uhr.

6161. Heute Dienſtag den 4. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck** mit verſchiedenen Muſikſtücken als: die neueſten Walzer, Quatrilles u. Polka's von Lanner und Strauß, National-Steyeriſche Ländler ꝛc.

im Kaffeehaus zur neuen Stadt München bei Hrn. Mehltretter,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

Einladung.

6189. Der ſo ſehr beliebte Muſik-Verein zur Fröhlichkeit ſpielt heute in der Salvatorſtraße Nr. 14½ vis à vis rückwärts dem Ständehaus gegenüber, wobei ſie ſich alle Mühe geben werden das Publikum auf das angenehmſte zu unterhalten, ſowohl in Muſik als wie auch Geſang, wozu ich ergebenſt einlade

Soph. Stimpfig.

6199. Heute Dienſtag den 5. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Augsburgerhof,

wozu ergebenſt einladet:

Anfang 7 Uhr.

5992. Heute Dienſtag den 5. Dezember ſpielt der neuorganiſirte

Muſik-Verein

aus 14 Mitgliedern nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet

im engliſchen Kaffeehaus,

wozu ergebenſt einladet **G. Kötzl.**

6123. (3c) 300 fl. Kindsgeld ſind auf ſichere Hypothek auszuleihen. D. Ue. Sendlingergaſſe Nr. 1|1 Stiege vornheraus rechts.

6167. (2b) Schillers ſämmtl. Werke in 12 Bänden, Stuttgart und Tübingen, Ausgabe v. 1837, ſchön gebunden, ſind zu kaufen. D. Ue.

Verſteigerung.

Mittwoch den 6. Dezbr. l. Js. Vormittags 10 Uhr werden in der Amalienſtraſſe Nro. 16|2 verſchiedene Herren-Kleider und Waſch-Stücke, dann eine hellblaue Livrée mit Silberborten u. andere Effekten öffentlich verſteigert.

Den 2. Dezbr. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.

Der k. Direktor

6188. Barth.

Empfehlung.

6186. Jedoch werden nur auf Beſtellung die neueſten Berliner-Weihnachts-Pyramiden in großer und kleiner Facon verfertigt. Ich empfehle mich daher dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu recht zahlreichen baldigen Aufträgen.

Lederergaſſe Nro. 13 über 3 Stieg.

6048. (e)

Joſeph Zink,

Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6155. (2b) In eine Landgerichts-Apotheke in Niederbayern wird ein Proviſor unter annehmbaren Bedingungen geſucht. D. Ueb.

6178. Eine Franzöſin wünſcht noch einigen Schülern gegen ſehr geringes Honorar Unterricht in der franzöſiſchen Sprache zu ertheilen. D. Ueb. iſt zu erfragen am Färbergraben Nr. 35 über 2 Stiegen.

6184. Ein Tiegerhund männlichen Geſchlechts, kurzen Ohren, langer Ruthe und einem meſſingenen Halsband hat ſich verlaufen, dem er zugelaufen iſt, beliebe ihn gefälligſt bei der Expedition d. Bl. gegen gutes Honorar abzugeben.

6179. (2b) Für künftiges Jahr wird ein Mitleſer zur allgemeinen Zeitung geſucht. Näheres bei der Expedition.

Todes-Anzeige.

6193. Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß es dem Allmächtigen gefallen, unſern innigſt geliebten Gatten und Vater,

Wilhelm Drähne,

Privatier, im 67ten Lebensjahre, Montag den 4. Dez. früh ½7 Uhr in jenes beſſere Leben abzurufen. Wir empfehlen den Verblichenen dem ſtillen Andenken ſeiner Freunde und Bekannten.

Die Hinterbliebenen.

München den 5. Dez. 1843.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Dezbr. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt.

Digitized by Google

8163.

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforſchlichen Rathſchluſſe des Allmächtigen verſchied heute Nachmittags halb 5 Uhr, im 88ſten Lebensjahre, nach einem achttägigen Krankenlager, verſehen mit den heiligen Sterbſakramenten, unſer innigſt geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Joſeph Schmid,

Privatier und vormaliger bürgl. Hufſchmidmeiſter dahier.

Indem wir mit dem größten Schmerzgefühle dieſen für uns unerſetzlichen Verluſt allen unſeren Verwandten und Freunden anzeigen, empfehlen wir den Verblichenen Ihrem gütigen Andenken, uns aber Ihrem geneigten Wohlwollen.

München am 1. Dezember 1843.

Joſ. Schmid, Bürger und Schützbräu, Sohn, mit ſeinen fünf unmündigen Kindern.
Walburga Kunglmayr, geb. Schmid, Tochter
Fr. Schmid, geb. Peyerl, Schwiegertochter.
Joſeph Kunglmayr, Magiſtrats-Regiſtrator, Schwiegerſohn.

Der Trauer-Gottesdienſt findet **Dienſtag** am 5. Dezember Vormittags 10 Uhr in der Metropolitan-Pfarrkirche zu U. L. Frau ſtatt.

6131. (3c) Bei Unterzeichnetem ſind ganz friſche

„Gansleber-Paſteten“

angekommen, welche ſowohl in Terrainen als in Portionen zur geneigten Abnahme beſtens empfiehlt:

Rottenhöfer,
Conditor vis à vis der königl. Reſidenz.

Zwei Gulden Belohnung.

6153. (2b) Ein goldenes Bracelet mit 5 großen Korallen ging am Samſtag den 25ten Nov. in der Nähe des Muſeumgebäudes verloren. Der redliche Finder erhält 2 fl. Belohnung bei der Expedition des Tagblattes

---

6180. (2a) Ein kleines Clavier, wo zugleich ein Nähtiſchchen angebracht iſt, für ein Weihnachtsgeſchenk geeignet, iſt zu verkaufen. Das Näh. bei der Expedition.

Geſtorbene in München.

G. Dauer, Schuhmachergeſelle von der Au, 24 J. a. — Mart. v. Melzl, k. wirkl. Rath und geh. Sekretär v. h., 75 J. a. — Karol. Barb. Schmitt, Kammerdienersfrau dah. 32 J. a. — Amalie Stoll, Verwalterstochter und Näherin dah. 54 J. a.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

v. J. . . . . — fl. 30 kr.
A. R. . . . . — fl. 24 kr.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. de Jonge, Kfm. aus Frankfurt a/M. Worms, Kfm. aus Frankfurt a/M. Nomlade, Part. aus Nürnberg. Frl. Agnes Heinrich, Sängerin aus Augsburg. Hr. Waſſermann, Kfm. aus Harburg.

(Stachus.) Tr. Beck, Gürtlermeiſter aus Schaffhauſen. Letz, Kaufm. aus Nürnberg. Schwarz, Kfm. aus Memmingen. Strieper, Kfm. aus Augsburg. Kolb, Gutsbeſitzer mit Gattin aus Füſſen.

(Oberpollinger.) Hr. Boſch, Gemeindepfleger aus Hirmaringen. Fink, Schultheiß aus Hirmaringen. Roberti und Weinmüller, Sänger aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch | № 337. | 6. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Das Intelligenzblatt der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg enthält folgendes: „Gemäß Allerhöchſtem Reſcripte haben Se. Maj. der König geruht, dem dermaligen Director Allerhöchſt ihrer Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Ant. Fiſcher vom 1. Dez. l. J. anfangend, zu der Stelle eines Präſidenten Allerhöchſt Ihrer Regierung von Schwaben und Neuburg zu ernennen.

Am Samſtag den 2. ds. Abends ſtarb dahier am Schlagfluß im 50ſten Lebensjahre der k. b. Major im Ingenieurcorps Fried. Herdegen. Er kam erſt einige Tage vorher in Dienſtangelegenheiten aus Neu-Ulm, wo ihm die Leitung des Feſtungsbaues übertragen war, hier an. Die Armee verliert an ihm einen ausgezeichneten, edlen Mann.

Die Aachener Zeitung ſagt: „In Deutſchland ſind 180 Locomotivmaſchinen in Thätigkeit, die in England gebaut wurden.

Der bekannte Hr. Rellſtab in Berlin iſt ein ſolcher Rezenſirvirtuoſe geworden, daß er neulich eine vollſtändige Kritik über die dritte Aufführung der „Medea“ in der „Voſſiſchen Zeitung“ abdrucken ließ, aber unglücklicher Weiſe wurde ſtatt der „Medea“ „Doctor Weſpe“ gegeben. Ein paar Hundert Exemplare waren ſchon gedruckt, bevor es ruchbar ward. (So etwas Aehnliches iſt mir auch ſchon arrivirt.)

Hieſiges.

(Von dem Nutzen, den Kaffee zu waſchen.) Nachdem alle ſchlechten Bohnen und alles Unreine aus dem Kaffee genommen werden, ſchüttet man lauwarmes Waſſer darauf, wäſcht ſelbigen, und läßt ihn auf einem saubernen Tuche wohl ausgebreitet trocknen. Man wird finden, daß ein Loth von dem gewaſchenen Kaffee mehr Kraft hat, als 1½ Loth vom ungewaſchenen; nur muß er nicht ſtark gebrannt werden. — Letzteres iſt überhaupt bei jeder Art von Kaffee zu beachten, indem er dadurch der Geſundheit nachtheilig wird, und auch einen unangenehmen, brandigen Geſchmack annimmt; wird er aber zu ſchwach geröſtet, ſo iſt er ebenfalls weder dem Magen, noch dem Geſchmacke behaglich. Am beſten iſt es, ihn vom Feuer zu nehmen, wenn er praſſelt, dann noch recht mit der Trommel zu ſchütteln, und, wenn er nun eine ſchöne braune Farbe angenommen hat und ſchwitzt, denſelben in eine Schüſſel zu ſchütten, mit einer andern feſt zuzudecken, damit die beſten Theile nicht verfliegen können, nun noch eine Zeit lang zu ſchütteln, damit er ſich nicht erhitze, und zuletzt in genau verſchloſſenen Gefäßen aufzu bewahren, wozu man immer gläſerne Flaſchen nimmt, welche ſtark verkorkt werden. Etwas reines Pflanzenlaugenſalz, welches in allen Apotheken wohlfeil zu bekommen iſt, dem Kaffee beim Kochen zugeſetzt, ſoll deſſen Geſchmack und Stärke erhöhen.

Digitized by Google

Etwas über das Turnen.

Hier folgen noch mehrere Urtheile und Ausſprüche berühmter Philoſophen, Staatsmännern, Aerzte, Pädagogen und anderer Schriftſteller älterer und neuerer Zeit, über das Weſen, den Nutzen und die Nothwendigkeit der Gymnaſtik für die Jugenderziehung.

„Die Gymnaſtik iſt der Inbegriff aller Bewegungen und Kraftanwendungen des menſchlichen Körpers, in ſo fern die Vervollkommnung deſſelben zum Zwecke haben.

Vieth,
Encyklopädie der Leibesübungen.

Heilkunſt und Gymnaſtik ſind in Wahrheit die Verſorgerinnen des Leibes, welcher auch gebührt über alle jene Künſte zu herrſchen, welche bloß dienſtbar, die Mittel herbei zu ſchaffen im Stande ſind, ihn zu bekleiden und zu nähren. Mit Recht ſind ſie die Herrinnen jener anderen.

Plato,
überſetzt von Schleiermacher.

„Die Gymnaſtik iſt nichts anderes, als eine Ergänzung der geſammten Jugendbildung und muß daher mit allen übrigen Bildungsmitteln zu einem Ganzen verbunden werden, wenn Einheit und Uebereinſtimmung in die geiſtige, ſittliche und leibliche Bildung der Jugend gebracht, und dieſe Grundlage alles Staatswohles weſentlich verbeſſert werden ſoll.

Dr. F. Straß.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.
Mittwoch den 6. Dezb. „Der verwunſchene Prinz“, Schwank von J. v. Plötz. Hierauf: Ballet.

6162. Heute Mittwoch den 6. Dez. produzirt ſich die hier angekommene
Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft
aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck**, bei Kaffetier Tillmetz,
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang halb 7 Uhr.

6212. (2a) Morgen Donnerſtag den 7. Dez. ſpielt der neu-organiſirte
Muſik-Verein
aus 14 Mitglieder nach Gungl-ſchem Orcheſter gebildet, im Saale zum goldenen Stern
(Stangl im Thal.)

5590. (x) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

6214. Heute Mittwoch den 6. Dezember ſpielt der
Muſik-Verein
aus 14 Mitglieder nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet, beim Stubenvollbräu am Anger, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6143. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nr. 29) iſt ſo eben angekommen:
Alte und neue
Jäger-Lieder
mit Bildern und Singweiſen
Herausgegeben von
F. Pocci und F. v. Kobell.
12 geh. 18 cr.

6202.
Adalberten-Polka
für Pianoforte componirt von Franz Mayr, Preis 18 kr., iſt zu haben bei
Falter und Sohn,
in München.

6200. Der ſo ſehr beliebte
Waſtl-Polka
getanzt in Divertiſſement, iſt für Pianoforte, Preis 18 kr. zu haben bei
Falter & Sohn,
in München.

Digitized by Google

6190. Bei Joſ. A. Finſterlin in München iſt angekommen und zu haben:

Gedichte

von

Ferd. Frhr. v. Gumppenberg-Pöttmes,
broch. Velinpapier. fl. 1.

Der Dichter hat während ſeiner Studienjahre, dann vor und nach ſeiner Reiſe nach Griechenland, in Bayern, Schwaben und Franken einen großen Kreis von Freunden und Bekannten gefunden. Dieſe, beſonders machen wir auf dieſe Blüthen einer anſpruchloſen Muſe aufmerkſam, in welcher die Eigenthümlichkeit eines ungewöhnlichen Charakters ſich abſpiegelt.

Privat-Tanzunterricht.

6203. Althammereck Nro. 2 im 1. Stock, Pſchorrhaus kann man alle jetzt hier übliche Tänze auf die ſchnellſte und billigſte Weiſe erlernen.
Wally Graf,
geprüfte Tanzlehrerin.

6172. (3b) Der Unterzeichnete übt ärztliche uud insbesondere augenärztliche Praxis aus, und ist täglich in seiner Wohnung, Theresienstrasse Nr. 34 über 1 St.) von 2 — 3 Uhr Nachmittags zu sprechen.
Dr. Kitzing,
k. Militär- u. pract. Arzt.

6185. (2a) Zwei Dutzend neue Seſſel mit braunen Leder gepolſtert ſind ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

6196. (2a) Ein in Maroquin ſchön eingebundener Album mit Handzeichnungen bekannter, meiſtlebender Künſtler, iſt billig zu verkaufen. Wo? iſt bei der Expeb. ds. Blattes zu erfragen.

6201. Eine geſetzte ſehr zuverläßige Perſon, wünſcht zu einem Herrn oder ruhigen Familie, auch würde ſie ſich ſehr in einem Laden eignen, weil ſie in dieſer Eigenſchaft ſchon diente. D. Ueb.

6206. Eine ſehr ſolide Perſon wünſcht einen Bon- und Zuhgebplatz mit Koſt. D. Ueb.

6204. Ein junges Mädchen ſucht baldmöglichſt in Dienſt zu treten, und eignet ſich vorzüglich für Kinder. D. Ueb.

5205. Eine ſchöne Vesper iſt um 30 kr. zu verkaufen. D. Ueb.

6207. Ein Mädchen welches ſehr gut franzöſiſch ſpricht, ſchön Nähen, Waſchen, Bügeln, auch etwas Friſiren kann, ſucht einen Dienſt als Stubenmädchen oder zu größere Kinder, ſogleich oder bis 1. Jäner.

6209. Man wünſcht ein Kind in Pflege u. Koſt zu geben. D. Ueb.

6200. Es wird eine kleine Wohnung, beſtehend aus einem Zimmer, Küche, Kammer und Holzlege, ſogleich zu beziehen geſucht. Näheres am Plazl Nro. 5 über 2 Stiegen.

6195. Der Unterricht in der k. öffentlichen Turnanſtalt nächſt dem Kugelfang hat bereits begonnen, es iſt daher mit Ausnahme Mittwoch und Samſtag, welche für die Hochſchule, Akademie der bildenden Künſten, der beiden Gymnaſien, lateiniſchen, polytechniſchen und Gewerbſchule beſtimmt ſind, jeden Tag von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr zur Uebung die Anſtalt geöffnet.

Dienſtag und Donnerſtag iſt allgemeiner Turntag. Das Honorar für ein ganzes Jahr beträgt 2 fl., Unbemittelte werden unentgeldlich aufgenommen, die Einſchreibung geſchieht bei Unterzeichneten Arcis- und Sophienſtraße Nr. 210 täglich bis zum 20. d. Ms. von Mittags 12 bis Nachmittags 3 Uhr.
L. Graber,
Turnlehrer u. Vorſtand der
k. öffentl. Turnanſtalt.

Verlorenes.

6199. Am Sonntag den 3. ds. iſt von der Sendlingerſtraße bis zum Schloße hin, oder von da zurück in die Carmelitenſtraße eine einfache goldene Vorſtecknadel mit rothen ſternfarbigen Steinchen verloren gegangen. Der Finder erhält eine gute Belohnung und wird gebethen, dieſelbe in der Camelitenſtraße Nro. 15 über 2 Stiegen im 3. Eingang abzugeben.

6208. Sonntag den 3. ds. ging eine Broche verloren, um deren Zurückgabe gegen Belohnung, der Finder gebeten wird. D. Ueb.

6198. (2a) In der hieſigen Stadtwaage iſt vorzüglich ſchön gehechelter Malieniſcher Hanf das Pfd. zu 28, 30 und 32 kr. zu haben, welcher ſich durch ſeine Qualität beſonders empfiehlt.

Verkauf einer Tiſchlerei.

6173. (2b) Es iſt ein reales Tiſchlerrecht ſammt Haus und Werkzeug in einem gewerbſamen Markte Oberbayerns aus freier Hand zu verkaufen. Das Näh. durch portofreie Briefe beſorgt die Expeb. d. Bl.

6174. (3b) In der Karlsſtraſſe Nr. 13 iſt Stallung auf 2 Pferde, Remiſe, heizbares Kutſcherzimmer nebſt Heueinlage um 55 fl. jährlich zu vermiethen. D. Näh. im 1 Stock.

Lokal-Veränderung.

6133. (2b) Unterzeichneter beehrt ſich, dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er den Laden Sporrergaſſe Nr. 2. verlaſſen, und dagegen einen andern Fürſtenfeldergaſſe Nr. 9. nächſt der Roſengaſſe bezogen habe. Für das bisher geſchenkte Zutrauen verbindlichſt dankend, bittet er um die Fortdauer deſſelben, und gedenkt, da er nun ſelbſt eine Oelmühle mit zwei hydrauliſchen Preſſen beſitzt, welche von der K. Regierung als die vorzüglichſte anerkannt wurde, ſtets nebſt ausgezeichneter Waare die möglichſt billigen Preiſe ſtellen zu können.

J. Seitz,
Oelfabrikant.

Die Metall-Buchſtaben-Fabrik
von Geiſel und Retter in Stuttgart

macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß Herr

Karl Doll in München, Weinſtraße Nro. 18.

die Agentur auf ihre Fabrikate, die ſich vorzüglich für Aushängſchilde ꝛc. eignen, übernommen hat.

Daſelbſt können alle derartigen Beſtellungen abgegeben werden, zu welchem Behufe Muſterkarten in beliebiger Auswahl vorliegen. 6168. (3b)

Anweſen-Verkauf.

6157. (3b) In einem ſehr gewerbſamen Markte des bayer. Oberlandes, der namentlich wegen ſeines Verkehres mit Tyrol ſehr frequent iſt, und in den Sommermonaten ſich häufigen Beſuches von Seite der Städter erfreut, übrigens Sitz eines königl. Landgerichtes und Rentamtes iſt, ſteht ein Anweſen mit circa 20 Tagwerk Grund, dann mit der radicirten Tafernwirthſchaft, realen Koch- und Metzgers-Gerechtſame ſammt Vieh und Fahrniß, dann Hauseinrichtung aus freier Hand zu verkaufen, und erfreuen ſich ſämmtliche 3 Gerechtſame dermalen des beſten Betriebes. Ueber die näheren Verhältniße giebt die Expedition Aufſchluß.

6191. 4000 fl. ganz ſichere Hypothek werden aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6197. 3a) Zwei junge Wagenpferde kleiner Race ſind zu verkaufen. D. Ueb.

6151. (2b) Es wird ein verläßiger Kutſcher aufzunehmen geſucht, der ſich über Fähigkeit des Fahrens, über Treue, Fleiß als ordentliche Aufführung durch genügende Zeugniſſe auszuweiſen hat. Adreſſen und Zeugniſſe ſind ſchriftlich bei der Expedition abzugeben.

Geſtorbene in München.

E. Ruff, Tagl. Abelshauſen Ldg. Aichach 45 J. a. — M. A. Hofbauer, Kaffetiersfrau von h. 54 J. a. — J. Schmidt, ehem. b. Hufſchmid v. h. 87 J. a. — A. Auer, Hofgarten-Intendanz-Bureaudiener v. h. 64 J. a. — K. Stauch, Revierförsterswittwe v. Perlach 80 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Goldener Hahn.) Herr Fuchs, Hiſtorienmaler aus Baden. Wägemann, Kaufmann aus Augsburg. Chur, Kaufmann aus Halle.

(Blaue Traube.) Herr Grohe, Forſtcommiſſair aus Speyer. Livſchitt, Kfm. aus Odeſſa. Bcr. v. Bondeville aus Regensburg.

(Stachus.) Hr. Wittl, Muſikus mit Frl. Schweſter aus Neumarkt. Stolleberer, Priv. aus Sulzbach. Mayer und Keber, Cadet aus Regensburg. Sprenger und Sohn, Part. aus Freyburg in Baden. Diethelm, Doct. Med. aus d. Schweiz.

(Oberpollinger.) Hr. Schmidt, Hdlsm. aus Dürwangen. Näher, Hdlsm. aus Pritriching. Micheld, Stud. aus München.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag № 338. 7. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Geſtern am St. Niklas-Tag kam nach alten Brauch in manches Haus eine Beſcherung für die Kleinen; im allgemeinen iſt jedoch dieſer Tag nicht mehr zu Ueberraſchungen der Kinder üblich, ſondern der Chriſtabend gilt als Jubel und Feſt der holden Jugend.

Unſer Hr. Dahn wird in Augsburg zu Gaſtrollen erwartet. Auf der dortigen Bühne wird nunmehr Feldmann's „Schöne Athenienſerin“ einſtudirt und zum Benefice eines Schauſpielers (Hrn. Waner) gegeben. — Bauerufreund's Luſtſpiel: „Die Schuld“ iſt bereits auf den erſten Bühnen Deutſchlands zur Aufführung angenommen.

Hr. Heigel, länger als 4 Monate unſerer Bühne durch Krankheit entzogen, hat nun zur vollkommenen Herſtellung ſeiner Geſundheit einen Urlaub angetreten, nach deſſen Ablauf wir den ſchwer vermißten Künſtler wieder auf unſerm Hoftheater begrüſſen werden, auch Hr. Dietz wird morgen wieder in der neuen Oper: „Des Teufels Antheil“ auftreten. —

Vom 1. bis 30. Nov. wurden auf unſerer Eiſenbahn 10,397 Perſonen befördert. Perſonenfahrtaxen betrugen 11,012 fl. 33 kr., Transporttaxen 6851 fl. 40 kr., Geſammteinnahmen 17,864 fl. 13 kr.

Die Neujahr-Gratulations-Karten.

Es naht nun die Zeit wieder heran, wo nach alter Sitte und Herkommen Jedermann ſich überbietet in Zuſendung von Neujahrs-Gratulations-Karten, ein Gebrauch, man geſtehe ſich nur intensio ſchon lange ohne Werth, eine leere mit Koſten verknüpfte, läſtig gewordene Form. Es beſteht hierin längſt ſchon in andern Ländern namentlich in der öſterreichiſchen Monarchie ein Gebrauch, der von dem läſtigen Herkommen des Glückwünſchens zum neuen Jahr durch Karten anſtandsvoll nicht blos befreit, ſondern auch einen wohlthätigen Zweck damit verbindet. So beſteht zu Salzburg, ſchon ſeit langer Zeit die Einrichtung, daß der dortige Muſeumsverein vom Beginnen des neuen Jahres eine gedruckte Bekanntmachung erläßt, und in ſolcher Jedermann einladet, welcher ſich von den Neujahrswünſchen oder Annahme derlei Wünſche befreien will, eine Freikarte gegen eine beliebige Geldabgabe, des von den Muſeumsvorſtänden ausgeſprochenen wohlthätigen Zweckes zu löſen, und ſich ſo von der Verbindlichkeit der Neujahrswünſche loszukaufen. Die Gaben können von den Gebern entweder perſönlich oder mittelſt eines Zettels, worin der Name und Charakter des Gebers, ſowie auch der Betrag der Gabe anzuführen iſt, dem hiezu beorderten Muſeumsmitgliede übermittelt werden, worauf der Geber, namentlich in eigenen gedruckten Verzeichniſſen nach dem lau-

Digitized by Google

fenden Nro. ohne Anſatz des Betrages der Angaben mit der Salzburger-Zeitung bekannt gemacht werden, und in den letzten dießfälligen Verzeichniſſen die für Löſung der Freikarten eingegangene Totalſumme angezeigt, dann von dem Muſeumsvereine zu dem beſtimmten Zwecke abgeführt wird. Dieſer Gebrauch beſteht auch in Wien ſchon ſeit dem Jahre 1829 und iſt ſeither ſtets mehr in Aufnahme gekommen, wie man ſich aus dem Hauptblatte der Wienerzeitung vom 24. Nov. und aus dem Amtsblatte vom 30. Nov. v. Js.' worin dieſe Kundmachungen die Namen der Geber enthalten, überzeugen kann. Der einzige Unterſchied beſteht in Wien nur darin, daß der dortige Magiſtrat ſich mit Empfang der Gaben, Ausſtellung der Enthebungs-Karten und Kundmachung befaßt, und daß die Gaben dem Localarmenfonde zufließen. Wenn bedacht wird, daß Manche für den Ankauf der Gratulationskarten und für Verſendung derſelben in Ermangelung eines eigenen Bedienten-Perſonals mehrere Gulden für dieſe läſtige unfruchtbare Sitte des Beſchickens von Gratulationskarten auszugeben bemüſſigt iſt, ſo wird gerne Jedermann die freudige Gelegenheit ergreifen, ſich mit einer kleinen, vielleicht mit den bisherigen Koſten acquivalenten Gabe zum Beſten der Armen, oder ſonſt eines wohlthätigen Zweckes von dieſer läſtigen Sitte loszukaufen. Möchte die Anregung dieſes Gegenſtandes im Publikum geeignete Aufnahme finden, und ſchon mit Beginne des herannahenden neuen Jahres an die Stelle des läſtigen Beſchenkens mit Gratulationskarten die Emanzipation durch Löſung von Freikarten treten. Bei dem regen Gemeinſinne der hieſigen Einwohnerſchaft wird es keinem Anſtande unterliegen, daß entweder der verehrliche Stadtmagiſtrat oder die königl. Polizei-Direktion, oder die geſelligen Vereine des Muſeums oder des Frohſinns, ſich mit der Sammlung der Gaben, Ertheilung von Freikarten und mit den Kundmachungen gerne befaſſen werden.

Merkwürdige Prophezeiungen.

Auguſt.

Naſſe Witterung, ein Journal trocknet ein; ein neues Zeitungsblatt erwacht, ſchläft aber bald wieder ein.

Mehrere Haubenmacherinnen und Putzarbeiterinnen gehen zu Grund, weil die Dienſtmägde ihren Putz aus Paris kommen laſſen.

Achtzigſte Vorſtellung des neuen Pfeiffer'ſchen Stückes: „Mutter und Sohn.“

Das Karlsthor wird renovirt.

Der Stachusgarten wird um drei Stockwerke erhöht und erhält überhaupt große Erweiterungen.

Mehrere Biere werden ſauer und die Biertrinker machen lange Geſichter.

Zehn Ärzte gehen zur Hydropathie über und gründen eine Kaltwaſſerheilanſtalt.

September.

Anhaltend warme, heitere Tage, viele ländliche Bälle vom ſtädtiſchen Muſikverein. Streck geht mit ſeinem Muſikkorps nach London und Paris.

In dieſem Monate wird ein hieſiger Rezenſent einen Witz machen, woran er ſich einen bedeutenden Kropf lachen wird.

Ein Glaſergeſelle wird in einer Geſellſchaft eine Vorleſung halten über das Geheimniß, wie man den Titel Literat erringt, ohne eine Conſtruction bilden zu können.

Der Redakteur des Tagblattes baut ein herrliches Luſtſchloß am Starnbergerſee; und giebt glänzende Feſte aber ausſchließlich nur für Federhelden.

Für den See im engliſchen Garten wird ein großes Dampfſchiff erbaut werden, ein engliſcher Capitain übernimmt die Direction.

Auf den Frauenthürmen kreiſeln, wie das Tagblatt gewünſcht hat, zwei grandioſe Wetterfahnen und beleben dieſen Höhepunkt.

Digitized by Google

Kgl. Hof- und National-Theater.

Freitag den 8. Dez.: Zum Erſtenmale: „Des Teufels Antheil,“ komiſche Oper von Auber.

MUSEUM.

6221. (2a) Samſtag den 9. Dez. wird Hr. Privat-Dozent Dr. Buchner die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten, „die Chemie für's Leben.“

Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6216. (2a) Sämmtlich verehrliche Geſangsdiletanten, welche zu dem am 15. ds. Mts. ſtatthabenden großen Odeons-Konzerte mitzuwirken die Gefälligkeit haben werden, ſind hiedurch höflichſt gebethen: bei der **am 11. Dez. Abends 4 Uhr** im gewöhnlichen Lokale, ſtattfindenden Studierprobe (es wird nur dieſe eingehalten) zu erſcheinen.

Die Direktion der Konzerte der Mitglieder der k. Kapelle.

6162. Heute Donnerſtag den 7. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck**, im engliſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

6231. (2a) Morgen Freitag den 8. Dezember ſpielt der

Muſik-Verein

à la Gungl, im Saale des Buttermelchergartens, wozu ergebenſt einladet: Welker, Gaſtwirth.

Anfang halb 4 Uhr.

6170. Heute Donnerſtag den 7. Dez. ſpielt der neue **Sextett-Verein** beim Oberpollinger in der Neuhauſergaſſe, wozu ergebenſt einladet Probſt, Gaſtwirth.

Anfang 7 Uhr.

6212. (2b) Heute Donnerſtag den 7. Dez. ſpielt der neuorganiſirte

Muſik-Verein

aus 14 Mitglieder nach Gungl'ſchem Orcheſter gebildet, im Saale zum goldenen Stern (Stangl im Thal.)

6197. (3b) Zwei junge Wagenpferde kleiner Race ſind zu verkaufen. D. Ueb.

Kapital-Aufnahme.

6226. (3a) Auf ein Haus in der Vorſtadt Au im Schätzungs-Werthe von 1300 fl. werden 500 Gulden auf erſte und einzige Hypothek aufzunehmen geſucht Hahn, k. Advokat. Türkenſtraße Nr. 59 Lit. C. über 1 Stiege.

Bekanntmachung.

6218. Das Stadt-Rentamts-Locale befindet ſich im alten Hofgebäude, ehemals General-Salinen-Adminiſtrations-Caſſa, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

6217. (2a) Für ein, in einem benachbarten Amtsbezirke zur unentgeldlichen Heilung armer Dienſtboten, Taglöhner und Arbeiter, neu errichtetes Krankenhaus, wendet man ſich an die Barmherzigkeit wohlthätiger Perſonen, mit der dringendſten Bitte um altes Leinen, Leinwand, Bett- und Mobiliarſtücke, welche Gaben im Stachusgarten geſammelt, vom Hrn. Wein- u. Gaſtgeber Baumgartner der Empfang beſtätigen und die Ablieferung richtig beſorgt werden wird. Der

Diſtrikts-Armenpflegſchafts-Ausſchuß.

6048. (f)

Joſeph Zink,

Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6215. (2a) Die Krippe welche früher in Harlaching aufgeſtellt war und ſo viel Beifall gefunden iſt heuer in Thalkirchen und zwar täglich zu ſehen, bei Halbinger Gaſtwirth.

6220. Ein Mitleſer der Allgemeinen Zeitung wird geſucht. D. Ueb.

6223. 1000 fl. ſind gegen ſichere Hypothek zu 4 pCt auszuleihen. D. Ueb.

6222. Auf ein Anweſen im Münchener Stadtbezirk an einer fahrbaren Straße werden als erſte Hypothek 6000 fl. aufzunehmen geſucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

6227. Eine Vorſtecknadel (ein einfacher graulicher Stein, in Gold gefaßt, mit gewundener Nadel) wurde durch die Brienner-Barrer- und Carlsſtraße oder am Dultplatze verloren. Der redliche Finder wolle ſelbe gegen ein angemeſſenes Douceur bei der Expedition abgeben.

6224. In Mitte der Stadt an einer ſehr ſchönen Lage iſt eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Kabinet und übrigen Bequemlichkeiten, jährlich um 150 fl. zu vermiethen. Wird aber wegen Abreiſe von Georgi bis Michaeli um 50 fl. abgegeben. Zu erfragen in der Widmann'ſchen Apotheke über 1 Stiege vornheraus zu ſehen von 8 bis 10 Uhr.

Digitized by Google

6182. (2b) Die Bandhandlung des **Franz Carl Arnhard**, bisher neben der Haupt-Wache ausgeübt, iſt jetzt in dem vormals Bögleriſchen Hauſe, Kaufingergaſſe Nro. 31.

6116. (3b)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt ſich beim Herannahen des neuen Jahres zu gefälligen Aufträgen **Adolph Neubauer,** k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen.

6011. Ein zuverläßiger Mann ſucht einen Platz in einem Handlungs- oder Herrſchaftshaus als Ausgeher. Er iſt mit ſehr guten Empfehlungen verſehen. D. Ueb.

6219. Ein ſehr guter, prächtig ausgeſtatteter Flügel von Machagoniholz, von Dülken mit 5 Pedalen, worunter auch türkiſche Muſik, iſt um 20 Karolins wegen Mangel an Raum zu verkaufen, und täglich von halb 12 bis halb 1 Uhr zu beſichtigen. D. Ueb.

6181. In der Pfandhausſtraße Nr. 4 über 4 Stiegen, Thür Nr. 3 ſind beſtändig ganz friſche ſchöne Trüffeln zu haben das Pfd. zu 1 fl. 24. kr.

6180. (2b) Ein kleines Clavier, wo zugleich ein Nähtiſchchen angebracht iſt, für ein Weihnachtsgeſchenk geeignet, iſt zu verkaufen. Das Näh. bei der Expedition.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	— fl. 54 kr.
A. 3.	— fl. 24 kr.
Summa	1 fl. 18 kr.

Geſtorbene in München.

K. Blum, kgl. Reſidenzfeuerwächter dah. 66 J. a. — F. Herbegen, k. Ingenieurmajor 50 J. a. — Pet. Widmann, Milchmann dah. 53 J. a. — A. Fakler, Schuhmacherstochter v. h. U. Daiſer, Hpt.-Münzamtsgraveurswittwe dah. 73 J. a. — W. Drähne, ehm. b. Schloßermeiſter 66 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Frl. Böhner, Kaufmannstochter aus Nürnberg. Frl. Wagner, Privatiſerstochter aus Landshut.

(Gold. Kreuz.) Hr. Willhalm, Priv. aus Lindau.

(Bl. Traube.) Hr. Hörner, Kfm. aus Heilbron. Wurſter, Kfm. aus Eßlingen. Mayer, Kfm. aus Frankfurt a/M. Erfurth, Kfm. aus Coburg. Neus, Kfm. aus Mainz. Lorenz, Priv. aus Prag. Röhlin und Roth, Kaufl. Kempten. Prandenburg, Kfm. aus Regensburg. Reichard, Kfm. aus Moscau. Stricker, Dr. aus Wien. Bernatz, k. Regierungs-Baurath a. Landshut. Wieland, Kfm. aus Ulm. Grundler, Baurath aus Stuttgart. Schmidt, Kaufm. aus Augsburg.

(Stachus.) Hr. Girbinger, Pfarrer aus Ambach. Vogel, Stadtkaplan aus Wertingen. v. Beck, Major aus Bayreuth. Kleiter, Mühlbeſitzer mit Schweſter aus Gundelfingen. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Senn, Inſtrumentenmacher aus Augsburg. Weixler, Hdlsm. a. Dietmansried. Zweifel, Student aus St. Gallen. Ilg, Kfm. aus Ulm. Foutaine, Schauſpieler aus Berlin. Stehele, Pfarrer aus Weſtendorf. Falth, Schäfflermeiſter aus Weſtendorf. Späti, Negotiant aus St. Gallen. Sauter, Dr. Med. aus Krumbach.

(Oberpollinger.) Hr. Biſchoff, Kaufm. aus Augsburg. Biſchoff, Otto, Bergbeamter aus Abtſattel in Böhmen. Roth, Kfm. aus Kempten. Zielenbihler, Prieſter aus Andechs.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag — № 339. — 8. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Schon lang, Hr. Redakteur, ſah ich Sie nicht im Theater; ſchon lang enthielten die Spalten des Tagblattes nicht mehr die ſo beliebten theatraliſchen Artikel; wenn Ihnen daher die Urtheile eines Delectanten, welcher jedenfalls frei von allen ſub- und objectiven Rückſichten iſt, nicht werthlos erſcheinen, ſo wäre ich ſo frei einen Cyclus kritiſcher Gaſtrollen im Tagblatt zu eröffnen und beginne ſomit meinen erſten theatraliſchen Verſuch. Indem ich auf die letzten Wochen unſerer Bühnenthätigkeit zurückſchaue, ſo finde ich vorzüglich drei Gegenſtände, an die ſich das Intereſſe der Neuheit knüpfte: „Der Siegelring“ der Prinzeſſin Amalie, eine an und für ſich leicht gehaltenes, wenig Neues bietendes Stück. Hr. Dahn karrikirte den Naturmenſchen etwas ſcharf, aber immerhin wirkſam. Eine zweite, höchſt intereſſante Novität iſt Gutzkow's „weißes Blatt“, auf welches zurückzukommen, ich mir vorbehalte. Ich muß geſtehen, ich beſitze noch nicht die Gewandtheit der übrigen Kritiker, welche nach der erſten Darſtellung eines Stückes, das ſo fein angelegt, das jedenfalls ein geiſtreiches Stück zu nennen iſt, ſogleich ein erſchöpfendes Urtheil niederzuſchreiben fähig ſind. Man iſt ja doch bei jeder erſten Darſtellung neugierig und dieſe Neugierde, dieſe Spannung abſorbirt einen großen Theil unſerer Aufmerkſamkeit, ſo daß wir von manchen dieſe okkupirenden Aeuſſerlichkeiten die Anatomie eines höhern Geiſtesproduktes nicht ſogleich vernehmen können. Ueber die Darſtellung muß ich ſagen, daß Frl. Denker ihren Doppelcharakter recht geiſtreich und warm auffaßte und nicht vergebens nach Wahrheit rang; ihr iſt die Siegespalme um dieſes Stück nicht zu beſtreiten. Hrn. Dahn kömmt ſein ſchwärmeriſches Weſen bei derartigen Rollen recht gut zu ſtatten und mir gefiel jene tragiſche Exaltation, obgleich dieſer Halm ein etwas wunderlicher Charakter iſt, recht gut. Doch hätte ich die Rolle der Frl. Tochtermann von Mad. Dahn ſehen mögen und Eveline mußten wir wirklich für ein Ideal halten können, die dieſen Engel von Beate aus Holm's Herz zu drängen fähig wäre. Dieſer Eveline konnten wir das nicht glauben. Eine umgehende Wiederholung dieſes Stückes wäre recht wünſchenswerth geweſen, denn wenn auch die Aufnahme keine rauſchende war, ſo hat doch das Stück allgemein gefallen und ein ſolches Werk will, um ganz verſtanden, zweimal nach einander geſehen werden. Ich höre übrigens, daß es künftige Woche wieder zum Vorſcheine kömmt. Eine dritte Neuigkeit war am verfloßenen Freitag Plötz's Schwank: „Der verwunſchene Prinz,“ ein recht artiges, amuſantes Stück, das viele gute Witze enthält, deſſen Dialog in ſeiner geiſtreichen Fülle die Armuth des Sujets hinreichend erſetzt und uns angenehm unterhält. Hr. Lang in ſeiner anſtrengenden Parthie leiſtete Ausgezeichnetes. Madam Dahn ſpielte vorzüglich die Prinzeſſin recht gut. Nach jedem Akt wurden die Darſteller, und der beliebte Dichter 2mal gerufen. Wenn übrigens dieſer Schwank

Digitized by Google

kein Originalluſtſpiel iſt, was ſind dann gewiſſe Originalluſtſpiele für Schwänke? Im Gebiet der Oper ſahen wir nach längerer Zeit wieder einmal den „Robert der Teufel," der für die Kaſſa doch immer ſeine Schuldigkeit thut. Ich ſah dieſe Oper hier ſchon zuweilen beſſer dargeſtellt. Herr Härtinger bramarbaſirt hie und da zu ſehr; Herr Pellegrini war zuweilen eine zu gutmüthige Seele für einen Teufel, was namentlich in dem Duett am Kreuz der Wirkung der Furcht und Angſt Alicens Eintrag thut. Mad. Dietz ſang recht wacker und Frl. Rettich, an dieſem Abend zwar nicht ſonderlich bei Stimme, leiſtete dennoch Lobenswerthes. Die Männerchöre waren recht ſchwach, das Orcheſter allein verdiente unbedingtes Lob. Frh. v. Poyßl's „Zayde" hatte bei der dritten Darſtellung ſich wieder beifälliger Aufnahme zu erfreuen. Das Publikum fängt an, ſich mit dieſer charakteriſtiſchen und originelen Muſik mehr und mehr zu befreunden, eine ſcharfe Argumentatio ab hominem für alle die, welche bisher durch böswillige Urtheile und liebloſes Thun dieſes Publikum bevormunden wollten, ja ſogar ſich die Mühe nicht gereuen ließen, in auswärtigen Blättern über dieſes Werk Unwahrheiten zu verbreiten. Das Theater war auch dießmal wieder zahlreich beſucht; Hr. Härtinger und Frl. Hetzneker, welche reichen Beifall ärnteten und mehrmals gerufen wurden, leiſteten wieder vorzügliches. Wir zweifeln nicht, daß in demſelben Grade als das gebildete Publikum ſich mit dieſer Oper auch in der Folge vertraut macht, dieſelbe bald zu ſeinen Lieblingsopern gezählt werden dürfte. K.

Das Regierungs-Blatt Nr. 38 enthält: Sitzung des k. Staatsrathsausſchuß. — Dienſtes-Nachrichten. — Anſtellung zweier Nebenbeamten bei den Landgerichten von Unterfranken und Aſchaffenburg. — Landrath von Mittelfranken. — Ordens-Verleihungen. — Allerhöchſte Genehmigung zur Tragung einer fremden Decoration.

Nachdem der Waſſerſtand der Iſar ſich täglich mindert, ſo kann, um den Stadtbächen das erforderliche Waſſer zu verſchaffen, die Floßfahrt in die große Iſar wochentlich nur mehr zweimal ſtattfinden, und zwar am Montag und Freitag von Mittags bis Abends.

Im hieſigen Kunſtverein iſt eine Monſtranz für die St. Ludwigskirche, nach der Zeichnung des Hrn. Directors und Oberbauraths v. Gärtner, zu ſehen. Modellirt iſt dieſelbe von Sickinger, in Bronce ausgeführt von Sauter.

Anzeigen.

MUSEUM.

6258. (2a) Montag den 11. Dezember

Concert

für die Mitglieder der Geſellſchaft

Anfang halb 7 Uhr.

6221. (2b) Samſtag den 9. Dez. wird Hr. Privat-Dozent Dr. Buchner die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten, „die Chemie für's Leben."

Anfang 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6260. Heute Freitag den 8. Dez. ſpielt im Ottoſaale der Schießſtätte in der Vorſtadt Au die Muſikgeſellſchaft

Chasseurs-Bavarois

wozu ergebenſt eingeladen wird.

6257 (2a)

Geſellſchaft

„kleine Erheiterung"

im Buttermelcher-Garten.

Montag den 11 Dez.

Muſikaliſche-Abend-Unterhaltung

vom Muſikverein nach Gungl'ſchem Orcheſter. Anfang 7 Uhr.

6228. Ein gutes Klavier (Claviaccorde) iſt zu verkaufen. Dultgaſſe Nro. 4 über 3 Stiegen rückwärts.

6261. Heute Freitag den 8. Dez. ſpielt der **Quintett-Muſik-Verein** unter dem Titel:

„Fröhliche Harmonie"

in der goldenen Ente. Anfang halb 4 Uhr.

Digitized by Google

6162. Heute Freitag den 8. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck**, bei Hrn. Riegg.
wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.
Entrée 6 kr.

6253. Heute Freitag den 8. Dez. produzirt ſich die Sängergeſellſchaft genannt die

Münchener-Nachtwandler

im Prater-Saale,
folgende Stücke werden im Koſtüm vorgetragen.
1) Der reiſende Komiker,
2) Die Wiener Seſſelträger.
3) Die Kaffee-Schweſter,
wozu höflichſte Einladung geſchieht.
Anfang ¾4 Uhr.

6256. Heute Freitag den 8. Dez. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

beim Bierwirth Puff am Lehel, wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.

6255. Heute Freitag den 8. Dezember produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

im Gaſthaus zur Arch-Noe; wozu ergebenſt einladet: Mich. Banneder.
Anfang halb 7 Uhr.

Einladung.

6253. Heute Freitag den 8. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im Zweibrücken-Saal,
wozu höflichſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.

6231. (2b) Heute Freitag den 8. Dezember ſpielt der

Muſik-Verein

à la Gungl, im Saale des Buttermelchergartens, wozu ergebenſt einladet: Welker, Gaſtwirth.
Anfang halb 4 Uhr.

6232. Heute Freitag den 8. Dezemb. ſpielt der neue **Sextett-Verein** im Glasgarten, wozu ergebenſt einladet: Einödshofer, Gaſtwirth.
Anfang 3 Uhr.

6233. Heute Freitag den 8. Dezember ſpielt der neue **Sextett-Verein** beim Filſerbräu, wozu ergebenſt einladet: Rauth, Gaſtwirth.
Anfang 7 Uhr.

6248. Freitag den 8. Dezember iſt im

Brienner-Garten

Militär-Harmonie-Muſik.

Wohlfeiler Verkauf.

6236. Ein Vorrath von 150 Ztnr. Syrup (Melaſſe) zu 50° Beaumé, per Ztnr. 6 fl., per Pfd. 4 kr. Dann 1000 Ztnr. fein gemahlenes Schwarzbein, per Ztnr. 2 fl. 30 kr., per Pfd. 2 kr. Zu Brunnthal nächſt München an der Bogenhauſer-Brücke. **Gg. Zinker.**

6250. Unterzeichnete empfiehlt ſich dem hohen Publikum alle Arten Seidenzeug, Wollzeuge, Merino, Shawl, und Glaſée-Handſchuh zu putzen. Roſina Knode, Pfiſterſtraße Nr. 4 über 2 St.

6249. (2a) Ein ſolides Frauenzimmer ſucht ſogleich ein heitzbares, gut meublirtes und mit eigenen Eingange verſehenes Zimmer.

6251. In der Theatiner-Schwabingerſtraße Nr. 31 über 3 Stiegen vornheraus, iſt ein Salon mit Vorzimmer und noch einem hübſchen Zimmer alles unmeublirt ſogleich zu beziehen. Kann auf Verlangen auch meublirt werden.)

6242. In der Hofbuchhandlung von **Joh. Palm**, in München iſt zu haben:
C. F. G. Thons vollkommener

Jagd- und Scheibenſchütze,

oder kürzeſte Ausbildung als treffl. Schütze für Jagd und Scheibe. Nebſt Kenntniß, Gebrauch, Behandlung, Ladung, Reinigung und Probirung der Gewehre. 12. Elegant broſchirt. 1 fl. 12 kr.

Der Verf. ſeiner Zeit einer der berühmteſten Schützen ſeiner Gegend, iſt den Liebhabern bereits aus ſeiner größeren Anweiſung zum Schießen mit Büchſe, Flinte und Piſtolen rühmlich bekannt, welche von mehrern krittiſchen Blättern ſehr belobt wurde und in kurzer Zeit zwei Auflagen erlebte.

6235. Ein ordentliches Mädchen vom Lande wünſcht gegen Bezahlung in einem ſoliden Herrſchafts- oder Gaſthaus das Kochen zu erlernen. Adreſſen bittet man ſchriftlich bei d.r Expedition abzugeben.

6237. In der Kanalſtraße wurde ein Ehering gefunden, wer ſich darüber ausweiſen kann, wolle ihn bei Hrn. Hoffstaller Seitz in der Kanalſtraße Nr. 20 abholen.

6210. Wegen Abreiſe iſt ein Komod, 6 Seſſel und Kanapee von Nußbaumholz zu verkaufen. Thal Nro. 59 über 1 St.

Digitized by Google

6144. In allen Buchhandlungen (München in der Lindauer'ſchen und Palm'ſchen Buchhandlung. Augsburg, bei Rieger. Nördlingen, bei Beck. Regensburg, bei Montag und Weiß) iſt zu haben:

Albrecht, Dr., der Menſch und ſein Geſchlecht, oder die Erzeugung des Menſchen 3te Auflage 54 kr.

☞ **Campe, W. G., Briefſteller** für alle Fälle des bürgerlichen Leben, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 168 Muſterbriefe u. 72 Formulare enthaltend. — 9te verb. Auflage 54 kr.

Erzählungen und Anekdoten (120) aus dem Thierreiche, zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für Jedermann. 3te Aufl. 54 kr.

☞ **Galanthomme,** oder der Geſellſchafter, wie er ſein ſoll, eine Anweiſung, ſich in Geſellſchaften beliebt zu machen, und ſich die Gunſt der Damen zu erwerben. 4te Aufl. 1 fl. 30 kr.

Göſſel, J. H., Grundriß der Mineralogie. Zum Selbſtunterricht für Anfänger. (Fünf Bändchen.) à Bändchen 22½ kr.

6174. (3c) In der Karlsſtraſſe Nr. 13 iſt Stallung auf 2 Pferde, Remiſe, heizbares Kutſcherzimmer nebſt Heueinlage um 55 fl. jährlich zu vermiethen. D. Näh. im 1 Stock.

6172. (3c) Der Unterzeichnete übt ärztliche und insbesondere a u g e n ä r z t l i c h e Praxis aus, und ist täglich in seiner Wohnung, Theresienstrasse Nr. 34 über 1 St.) von 2 — 3 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Dr. Kitzing,
k. Militär- u. pract. Arzt.

6245. Intereſſante Schrift der **Somnambüle, Chriſtiane Käpplinger, eine Bürgerstochter zu Weinsberg!** In der Claſſiſchen Buchhandlung zu Heilbronn iſt ſo eben erſchienen und bei Joſ. A. Finſterlin, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21 in München vorräthig: Beſchreibung über das **Weſen der Gottheit**, der menſchlichen Natur und der chriſtlichen Religion. Gewidmet allen chriſtlich geſinnten Freunden unſerer Zeit, 2 Theile. Preis 2 fl. 24 kr.

6225. Bei Antiquar J. N. P e i ſ c h e r am Hofgraben Nr. 1 rückwärts des k. Poſtgebäudes wird nunmehr das 99te in 4 Oktavbogen über 1100 Werke in ſich faßende Bücherverzeichniß unentgeldlich ausgegeben; auch kann zugleich der Catalog der am 8ten Januar 1844 in meiner Behauſung vor ſich gehenden Verſteigerung einer anſehnlichen Bücher-Sammlung aus verſchiedenen Fächern der Litteratur abverlangt werden.

6196. (2b) Ein in Maroquin ſchön eingebundener A l b u m mit Handzeichnungen bekannter, meiſtlebender Künſtler, iſt billig zu verkaufen. Wo? iſt bei der Exped. ds. Blattes zu erfragen.

5590. (y) Kaufingergaſſe Nro. 11 über 1 Stiege iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkofen zu vermiethen.

F r e m d e n - A n z e i g e.

(Bayr. Hof.) Hr. Willich, Advocat aus Frankenthal. Schmieder, Priv. aus Linz. Frh. v. Au, k. k. Kammerherr. Hr. Gottran, Part. aus Freyburg. Erzberger, Banqu. aus Augsburg. Faßler, Kaufm. aus Appenzell. Horn, Gaſtwirth aus Nürnberg. Bar. Gommern aus Wien. Weiß, Kfm. aus Freiburg. Brüsky, Kfm. aus Bahin. Friedrich, Kfm. aus Läſſnitz. Komp, Kfm. aus Lemp.

(Gold. Hahn.) Hr. Graf v. Gravenreuth, k. Kämmerer u. Reichsrath mit Dienerſchaft aus Affing.

(Schw. Adler.) Hr. Paukhe und Kneipp, Kaufl. aus Cöln. Ducas, Kfm. aus Paris. Mayer und Pilger, Kfl. aus Frankfurt.

(Bl. Traube.) Hr. Wagenſeil, Fabrikant aus Kaufbeuern. Preiſſinger, Kfm. aus Augsburg. Müller, Kfm. aus Lennepp. Weber, Kfm. aus Rötgen. Forell, Kaufm. aus Aachen. Mad. Kolb, Kfms.-Gattin aus Baireuth. Hr. Bruner, Kfm. aus Augsburg.

(Gold. Bär.) Werner, Gaſtgeber aus Partenkirchen. v. Fiſcher, Gutsbeſitzer aus Ungarn. Forſter, Kfm. aus Nonnenhorn. v. Müller mit Gemahlin, k. Forſtmeiſter und Pebnel, Bräuer aus Freiſing.

(Stachus.) Hr. Ebeker, Hafnermeiſter aus Augsburg. Dr. Körber, prakt. Arzt aus Augsburg. Stibitz, Hdlsm. aus Saar in Böhmen.

(Oberpollinger.) Hr. Rabe, Maler aus Berlin. Brandmeir, Sänger v. h. Widemann, Forſtpraktikant aus Grünewald. Zettmeir, Handlungsreiſender aus Erbendorf. Haag, Gaſtwirth aus Schmitzen. Freithofer, bgl. Hafner aus Bruck. Rupaner, Tuchmacher aus Bruck. Gebr. Wimpfheimer, Kfl. aus Ichenhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: V a n o n i. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag **№ 340.** 9. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens **10 Uhr** Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. Göthes „Torquato Taſſo“, ſo werthvoll dieſes dramatiſche Gedicht, einen ſo hohen Klang es auch in der Bühnenliteratur behauptet, kann es von der Bühne herab nur auf wenige Anhänger zählen, denn nur wenige ſind es, die ich zu jener poetiſchen Exaltation emporſchwingen können, die jene ideale Welt dieſer Dichtung erfaſſen können, ohne was aber ein eingreifender Eindruck kaum möglich iſt. Jene Fülle erhabener Gedanken, jener reife Schatz tiefer Empfindungen, die in dieſem Werke ruhen, iſt auch mehr der Lektüre vorbehalten und nur den gebildeten Sinn für das Klaſſiſche müſſen wir anerkennen, der bei der Vorführung dieſer Dichtung ſowohl von Seiten der Intendanz, als der Schauſpieler beurkundet wurde. Letztere bethätigten einen ungewöhnlichen Fleiß in Löſung ihrer ſchwierigen Aufgaben, namentlich excellirte Hr. Dahn als Taſſo durch ſein fantaſiereiches und feuriges Spiel, ſo daß er in dieſer Rolle ſchwerlich von irgend einem andern Künſtler erreicht werden dürfte. Frl. Denker gab die Leonore mit hoher weiblicher Würde zart und lieblich, ſo daß wir dieſe Leiſtung dem Kranze ihrer vollendetſten Darſtellungen anreihen müſſen. Eben ſo trefflich war Mad. Dahn (Prinzeſſin), deren rührende Sprache tief zum Herzen drang; Hr. Schenk und Hölken lieferten den Schlußſtein zum gelungenen Bau des ſchönen Ganzen, das ſich durchgehends der wärmſten Anerkennung erfreute.

Zur berichtigenden Aufklärung des kunſtliebenden Publikums diene bezüglich der unſern ſchätzbaren Künſtler Heigel betreffenden Notiz in Nr. 338 des Tagblattes, daß derſelbe erſt 10 Wochen (nicht 4 Monate) durch Krankheit und Reconvalescenz der Bühne entzogen iſt und ſein heftiger Krankheitsfall Entzündung der Luftröhre, Bruſt und Lunge theils durch ſeine kräftige Natur, theils auch durch die weiſe Behandlung ſeines Arztes Hrn. Dr. v. Lengrieſſer — bereits ſeit drei Wochen als gehoben betrachtet werden durfte. Dem Publikum, das ſeine Verehrung und die innigſte Theilnahme für dieſen Künſtler namentlich in der oben erwähnten Periode entſchieden bethätigte — können wir mit Zuverſicht die erfreuliche Mittheilung machen, daß Hr. Heigel künftigen Dienſtag den 12. Dez. zum Erſtenmale wieder die Bühne betreten wird.

Das Publikum würde es ſehr dankbar erkennen, wenn das kgl. Oberpoſtamt die Adreſſen derjenigen Briefe, die verordnungswidrig in die Boite geworfen, oder als unbeſtellbar zurückgekommen und ausgeſteckt ſind, öffentlich bekannt zu machen ſich bewogen fände; da ſich die verehrliche Redaktion des überall geleſenen „Tagblattes“ ſchon unterm 26. Auguſt zur unentgeldlichen Aufnahme der Liſten ſolcher ausgeſtellten Briefe zu erbiethen die Gefälligkeit hatte, ſo wird es mit Gewährung dieſer erwünſchten Veröffentlichung wenig Schwierigkeit haben. Eingeſandt.

Digitized by Google

Den noch lebenden Freunden des ſeel. Hr. Oberlieutenants und Regimentsadjutanten J. Hammel zeigen wir hiemit an, daß der von ihnen ihrem geliebten Waffenbruder errichtete Grabſtein mit dem antiquen Helm, der in der 29. Section, 13. Reihe, 38ſte Grab auf hieſigen Leichenacker ſtund, kürzlich weggenommen wurde; da dieſelben vielleicht gerne bereit ſind, das bezeichnete Grab anzukaufen, ſo wird es nur dieſer Zeilen bedürfen, um ſie auf die Entfernung des Steines aufmerkſam zu machen, letztern ſelbſt aber vor Zerſtörung zu ſichern.

Die Prüfung der Staatsdienſtadſpiranten hat ſeit 1. Dezbr. d. J. wieder begonnen. Die Prüfungskommiſſion für Oberbayern rückſichtlich der juridiſchen Abtheilung beſteht, wie im vorigen Jahre aus dem Appellationsgerichtsdirektor Hrn. Knappe und den Hrn. Appellationsgerichtsräthen Hopf und Schiffmann von Freiſing. Die Zahl der Conkurrenten dahier beträgt 47 und ſoll im ganzen Königreiche in 137 beſtehen.

Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verordnung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Launen der Liebe.

Wenn die Sonne freundlich ſcheint,
Nimmer dann mein Auge weint,
Doch erglüht das Abendroth,
Dulde ich des Sehnens Noth.

Wenn der Mond ſo lieblich glimmet,
Und zur Wehmuth mich verſtimmet,
Schau ich hin zur Sternenhöh',
Wünſch mich dort mit meinem Weh.

Wiegt der Schlummer mich nun ein,
Bleibt ihr Auge hell und rein,
Gleichſam wie ein Engelbild
In den Träumen wundermild.

Iſt der Tag dann neu erwacht,
Friſche Lebensluſt mir lacht;
Dann ertönt, oft kaum betrübt:
„Du wirſt ja doch nicht geliebt." P.

Anzeigen.

MUSEUM.

6238. (2b) Montag den 11. Dezember

Concert

für die Mitglieder der Geſellſchaft.

Anfang halb 7 Uhr.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6257 (2b)

Geſellſchaft „Meine Erheiterung"

im Buttermelcher-Garten.

Montag den 11 Dez.

Muſikaliſche-Abend-Unterhaltung

vom Muſikverein nach Gungl'ſchem Orcheſter. Anfang 7 Uhr.

6197. (3c) Zwei junge Wagenpferde kleiner Race ſind zu verkaufen. D. Ueb.

6162. Heute Samſtag den 10. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck**, bei Kaffetier Rottmanner im Bazar, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang ½8 Uhr.

6116. (3c)

Bücher-Einbände mit coins de fer resp. Eiſeneinlagen

an den Ecken der Bücher; ferner mit elaſtiſchen Springrücken, wodurch die Einbände ſtets gleiche Façon behalten, beim Aufſchlagen liegen bleiben, und ſich in der Mitte wohl herauswerfen; und folglich ſich am beſten zu Schreib-Bücher, und überhaupt zu größern Büchern eignen, empfiehlt ſich beim Herannahen des neuen Jahres zu gefälligen Aufträgen

Adolph Neubauer,
k. priv. Buchbinder. Burggaſſe Nr. 17 über 2 Stiegen.

Literariſcher Verein.

6264. Die verehrlichen ordentlichen Mitglieder werden zu der am Montag den 11. Dez. Abends 5 Uhr anberaumten Generalverſammlung eingeladen. Die zur Tagesordnung beſtimmten Gegenſtände ſind im Vereinslokale durch beſonderen Anſchlag bezeichnet.

München den 7. Dez. 1843.

Der Ausſchuß.

6234. Heute Samſtag den 9. Dezember ſpielt der neue **Sextett-Verein** im großen Löwengarten, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Kapital-Aufnahme.

6226. (3b) Auf ein Haus in der Vorſtadt Au im Schätzungs-Werthe von 1300 fl. werden 500 Gulden auf erſte und einzige Hypothek aufzunehmen geſucht

Hahn,
k. Advokat. Türkenſtraße Nr. 59 Lit. C. über 1 Stiege.

6216. (2b) Sämmtliche verehrliche Geſangsdiletanten, welche zu dem am 13. ds. Mts. ſtatthabenden großen Odeons-Konzerte mitzuwirken die Gefälligkeit haben werden, ſind hiedurch höflichſt gebethen: bei der **am 11. Dez. Abends 4 Uhr** im gewöhnlichen Lokale, ſtattfindenden Studierprobe (es wird nur dieſe eine gehalten) zu erſcheinen.

Die Direktion der Konzerte der Mitglieder der k. Kapelle.

6266. (3a) Im Bazar Nro. 8 iſt eine Wohnung für einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

6262. In der Sendlingerſtraße Nro. 24 iſt ein kleiner Laden ſammt Keller ſogleich zu verſtiften, und bis Georgi zu beziehen.

6247.

Dem hieſigen und auswärtigen verehrlichen Publikum

mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß zu der unwiderruflich am nächſten 15. Januar ſtattfindenden großen doppelten Geld- und Realitäten-Verlooſung

Looſe zu 4 fl. 18 kr.

zu haben ſind. Bei Abnahme von 10 Stück gewöhnlicher wird 1 Stück gratis gegeben.

Pläne ſind bei Abnahme von Looſen unentgeldlich zu haben.

F. N. Oberndörfer.
Großhändler. Theatiner-Schwabinger-Straße Nro. 15.

6259. Wer eine ſehr billige und geſchmackhafte Hausmannskoſt haben will, der geht zum Herr Schertl, b. Koch in der Burggaſſe Nr. 14

6258. Sendlingergaſſe Nro. 71 iſt ſogleich ein ſehr guter, geräumiger Keller zu vermiethen. Näh. über 1 Stiege vorwärts.

6252. (2a) Der Unterzeichnete bisher in der Fürſtenfeldergaſſe, wohnt jetzt, Schrannenplatz Nro. 24 über 3 Stiegen.

M. J. Neuburger.

6198. (2b) In der hieſigen Stadtwaage iſt vorzüglich ſchön gehechelter Malieniſcher Hanf das Pfd. zu 28, 30 und 32 kr. zu haben, welcher ſich durch ſeine Qualität beſonders empfiehlt.

6185. (2b) Zwei Dutzend neue Seſſel mit braunen Leder gepolſtert ſind ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

Anweſen-Verkauf.

6157. (3c) In einem ſehr gewerbſamen Markte des bayer. Oberlandes, der namentlich wegen ſeines Verkehres mit Tyrol ſehr frequent iſt, und in den Sommermonaten ſich häufigen Beſuches von Seite der Städter erfreut, übrigens Sitz eines königl. Landgerichtes und Rentamtes iſt, ſteht ein Anweſen mit circa 20 Tagwerk Grund, dann mit der radicirten Tafernwirthſchaft, realen Koch- und Metzgers-Gerechtſame ſammt Vieh und Fahrniß, dann Hauseinrichtung aus freier Hand zu verkaufen, und erfreuen ſich ſämmtliche 3 Gerechtſame dermalen des beſten Betriebes. Ueber die näheren Verhältniße giebt die Expedition Aufſchluß.

Lotto.

Den 7. Dez. wurde in München gezogen:

9 27 8 52 24.

Geſtorbene in München.

A. Wihl, Fayence-Fabrikbeſitzer dah. 79 J. a. — B. Scheck, Bauerstochter v. Graſſau Gr. Traunſtein 18 J. a. — M. Riefanger v. h. 57 J. a. — J. Röller, Hoffiſchereimagd dahier 60 J. a. — J. Moſer, ehm. magiſtr. Stadtzimmerpalier v. h. 87 J. a. — W. Ullmann, ehem. Kfm. aus Regensburg 75 J. alt.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	1 fl. 18 kr.
Ungenannt	1 fl. — kr.
Summa	2 fl. 18 kr.

Todes-Anzeige.

Mit unnennbaren Schmerzen benachrichtigen wir auch unſere auswärtigen Verwandten und Bekannten von dem Todfall unſers innigſt geliebten Sohnes

Anton Gſellhofer.

Er ſtarb den 6. ds. Mittags 1 Uhr, nach Empfang aller heiligen Sterbſakramente in einem Alter von 30 Jahren und 2 Monate, ruhig und ſanft.

Wir empfehlen den Verblichenen ihrem frommen Gebete, uns aber ihrem ſtillen Beileid.

München den 7. Dezember 1843.

Ant. Gſellhofer, Schön- und Seidenfärber.
Eliſe Gſellhofer, geb. Schmederer.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. A. Ertl, k. Hofzimmerputzer dah., mit U. Sedlmaier v. Dachau. J. Weyermüller, ſtädt. Marktinſpektor dah., mit Marie Thereſia Schmid, Maurermeiſterstochter von Diſchingen. J. Keſer, b. Melber dah., mit Kath. Reindl, Bauerstochter von Pentenried, k. Ldg. München. J. Schwarz, Heitzer im Herzog Max-Palais dah., mit Th. Wurzer, Weberstochter von Kirchdorf, k. Ldgs. Regen. K. Bicking, b. Hausbeſitzer dahier, mit A. Mar. Franzbeck, Zimmermannstochter von Moosburg. L. Welker, k. Poſtillon dah., mit W. Stegmann Canzleidienerstochter v. München.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr. J. Rauchenecker, b. Stadtmuſiker dah., mit N. K. Wening, Schullehrers- und Cantorstochter von Erding. Joſ. Bl. Wögerer, Uhrmachergehilfe, mit Cr. Sturm, Gütlerstochter von Maiſach, k. Ldg. Bruck. J. N. Mühlhölzl, Maurer, mit M. A. Etzelberger, Taglöhnerstochter von Friedberg. G. Miller, Privatlehrer, mit M. C. Schmid, Handelsmannstochter von Eichſtädt. P. Pfannenſtiel, Steindrucker dah., mit Franzs. Beil, Schreinerstochter von Eichſtädt. S. Ertle, b. Hufſchmidmeiſter, mit B. Kachelrieß, Hufſchmidswittwe. Fr. Forſter, Anſtreicher, mit M. A. Linderer, Bäckermeiſterstochter von Hartenſtein, k. Ldg. Sulzbach. J. M. Settele, Zimmergeſelle dah., mit E. Wiedemann, Waffenſchmidstochter von Weilheim. A. Schippel, b. Schuhmachermeiſter dah., mit M. Fr. Oberländer, Weberstochter von Eichſtädt. A. Scherrer, b. Milchmann, mit D. Brunner, Schäferstochter von Mündling, k. Ldgs. Donauwörth, Fr. Ser. Reiner, b. Wildprethändler, mit Kr. Rieger, ehem. Gärtnerstochter von Kötzting. B. Beck, Gerichtsapotheker in Altötting, mit Frl. K. T. M. Freyin von Brankh, k. Kämmerers- und Oberſt-Lieutenantstochter.

In der St. Anna-Pfarr.

Hrn. A. Baumann, b. Herbergsbeſitzer, mit A. M. Haas, Milchmannstochter v. h. St. Ruhland, Melberhelfer von hier, mit M. Schuſter, Zimmermannstochter von Oberſendling. Fr. X. Lindl, Zimmergeſelle v. h., mit M. Halmbeu, Hofheubinderstochter v. h. J. N. A. Förtſch, Funktionär beim kgl. Kreis- und Stadtgericht München, mit A. M. Nagelſchmid, Rathdienerstochter von Neuburg an der Donau.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. K. X. L. Welker, kgl. Poſtillon dah., mit W. Stegmann, Kanzleidienerstochter von hier.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Kreuz.) Hr. Conſtani, Part. aus Prag. Mehring, Kfm. aus Nürnberg. Kainz Chemiker aus Coblenz.

(Stachus.) Hr. Herrle, Thierarzt aus Schwabmünchen. Müller, Maler aus Erlangen.

(Oberpollinger.) Hr. Gundolph, Gemsjäger und Lechleitner, Förſter aus Hinterfornbach, Oberbichler, Jagdgehilf von Oſterberg. Mendl, Stukator aus Hittisau. Adler, Stukator a. Lingenau. Perchthold, Kaufm. und Dem. Meir, Kaufmanns-Tochter aus Augsburg. Moſer, Kfm. aus Berlin.

(Schw. Adler.) Hr. Lubieran, Doctor und Szeynth, Rentier aus Warſchau. Bertolino Byjutier aus Crackau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag | № 341. | 10. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint taglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

☞ Dem heutigen Tagblatte liegt ein Probeblatt eines Unterhaltungsblattes bei, welches künftig wochentlich folgen wird.

Salon.

Am Mittwoch gab die „Münchner-Liedertafel eine Produktion vor einer glänzenden und zahlreichen Verſammlung der gebildetſten Stände und entzückte durch eine ſinnige Auswahl der anziehendſten Geſänge, die mit der von dieſem grandioſen Enſemble unter der tüchtigen Leitung ſeines kunſtſinnigen Directors Hrn. M. Kunz gewohnten Vollendung ausgeführt wurden. Den Eindruck, den eine ſo große Anzahl friſcher und ſchöner Stimmen bei einer ſo vollkommenen Geſangsbildung, welche dieſe Liedertafel par exellence beſitzt, durch Kraft und Gediegenheit der Vorträge erzeugt, iſt wahrhaft großartig und wir tragen kein Bedenken, manche Leiſtungen den ſchönſten Kunſtſchöpfungen anzureihen, die uns zu den edelſten Empfindungen begeiſtern. Die Wahl der Geſangsſtücke beurkundet einen gebildeten Geſchmack und bietet durch ihre Manichfaltigkeit der Geſammtheit der Anweſenden erwünſchte Genüſſe. Unter den ſpirituell werthvollen Nummern behauptete dießmal das von Kunz arrangirte „Ebräiſches Klagelied (Melodie aus dem Bartale) den vorzüglichſten Rang. Am meiſten gefiel ein trefflich komponirtes Lied von C. Zöllner: „Wer iſt unſer Mann“, welches unter jubelnden Beifall Da capo verlangt wurde. Ein Gebet von Lindpaintner, ein Geiſterchor von Franz Schubert, dann das Trinklied der Lanzknechte von Stunz waren herrliche Spenden, die mit innigſter Theilnahme aufgenommen wurden. Jeder Nummer wurde übrigens die beifälligſte Anerkennung zu Theil und die Geſellſchaft verließ wieder hochvergnügt und den Gebern ſo herrlicher Genüſſe zu herzlichem Danke verpflichtet, den Saal, wo uns ein Abend der gemüthlichſten Stimmung vergönnt war.

Der bisherige geh. Secretair Se. k. Hoh. des Kronprinzen Dr. Seb. Daxenberger wurde Regierungsrath bei der Regiernng von Oberbayern.

Das ſüddeutſche katholiſche Kirchenblatt berichtet: Se. kgl. Hoh. der Großherzog von Baden habe auf die Bitte des Erzbiſchofs von Freiburg die Einführung des Ordens der barmherzigen Schweſtern im Großherzogthum geſtattet.

In der Geſellſchaft des „Muſeums“ erregen die Vorleſungen mehrerer Gelehrten und Profeſſoren dieſe Saiſon großes Intereſſe der Mitglieder.

Die öffentlichen Sitzungen des Caſſationshofes für die Pfalz dahier, zogen in den letzten Tagen die Aufmerkſamkeit und Theilnahme beſonders von Seite der Juriſten auf ſich. Bekanntlich plädirte der Anwalt Hr. Dr. Willich in eigener Sache.

In der hieſigen litterariſch-artiſtiſchen Anſtalt iſt ſo eben eine zweite vermehrte Ausgabe von „Fr. v. Kobell's Gedichten in hochdeutſcher und pfälziſcher Mundart" erſchienen; von denen „in oberbayeriſcher“ iſt vor einigen Monaten eine zweite Ausgabe herausgekommen.

Digitized by Google

Se. Durchlaucht der Fürſt von Hohenzollern=Hechingen hat den Klaviervirtuoſen Liszt zum fürſtlichen Hofrath ernannt und ihm das Ehrenzeichen 3. Klaſſe des fürſtl. hohenzoller'ſchen Hausordens verliehen.

Am 29. Nov. ſtarb dahier der wirkl. Rath und quiesc. gehm. Secretär M. von Melzl, 75 Jahr alt.

(Ein herrliches Weihnachts=Geſchenk.) In der Wolff'ſchen Buchhandlung in Augsburg ſind nun die „geſammelten Schriften" vom Verfaſſer der Oſtereier in 15 Bänden und 15 prachtvollen Stahlſtichen erſchienen und für den Preis von 9 fl. 45 kr. zu haben. Die deutſche Literatur hat kein werthvolleres Werk aufzuweiſen und der Verfaſſer Chriſt. von Schmid gebührt in der Reihe verdienſtvoller Männer wohl obenan geſetzt zu werden, denn er ſchrieb und wirkte zur Veredlung und zum Frommen der aufkeimenden Jugend; er ſchrieb für die Jugend — und beſeelt, erfreut und entzückt auch das Alter, er erhebt das Herz und erwärmt es durch göttliche Gefühle. Chr. von Schmid gehört wahrhaft zu den Unſterblichen. Es haben ſich eine Maſſe von Schriftſtellern nach ihm gebildet und das iſt auch das beſte, was man von denſelben ſagen kann, aber auch da kann man den Spruch wohl anwenden: „Viele ſind berufen, Wenige auserwählt!" B. V.

(Literariſches.) In der katholiſchen Literatur hat bekanntlich ein 1839 und 1840 bei Prechter in Neuburg erſchienenes Werk: „Feierſtunden des Chriſten, geheiligt durch Betrachtungen und Geſänge" in 3 Bänden ungewöhnliche Verbreitung unter allen gebildeten Ständen der katholiſchen Chriſtenheit gefunden. Dieſe Schrift oder vielmehr deren Verfaſſer Hr. Pfarrer J. G. Lutz in Oberrath in der Diözeſe Augsburg wurde jedoch in der Zeitſchrift „Sion" auf das empfindlichſte und höchſt lieblos angegriffen und zwar der Art, daß ſich der Autor gedrungen und ſeiner Ehre als Prieſter ſchuldig fühlte, gegen jene feindſeligen Angriffe öffentlich die Vertheidigung zu ergreifen. Der Herausgeber dieſer „Feierſtunden des Chriſten" richtet ſeine ernſten, gediegenen Worte durch ein „Sendſchreiben" (Augsburg Verlag von Lampart und Comp.) an ſeine feindſeligen Kritiker und an das katholiſche Volk, das etwa bei Leſung jener harten unbegründeten Anklagen in der Sion, Arges denken und glauben hätte können. — Was nun dieſe Vertheidigungsſchrift anbelangt, ſo erkennen und bewundern wir zunächſt darin die eben ſo erhabene als erhebende Ruhe mit welcher das Ganze gehalten iſt, und wie anderſeits ſeinen Worten heiliger Eifer, Feuer und Wärme des Geiſtes nicht mangeln, wo es eben der Gegenſtand und der Ernſt den Anklagen gegenüber, erforderte; wir erkannten darin den wahren Nachfolger des göttlichen Lehrmeiſters und den Geiſt der Wahrheit, der Liebe und der Verſöhnung. Darum wird auch dieſes Buch dem guten Katholiken, ja jedem Chriſten als ein höchſt erbauliches und belehrendes Werk gelten, denn er findet darin neuerdings viele Schönheiten unſerer ehabenen, heiligen Religion und Befeſtigung des Glaubens an die Lehren des Heilands. B. V.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Sonntag den 10. Dez. Zum Erſtenmal: „Des Teufels Antheil" Oper von Auber.

Einladung.

6285. Heute Sonntag den 10. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

im Saale zur goldenen Ente, wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

6271. Heute Sonntag den 10. Dez. produzirt ſich die hier angekommene

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien, unter der Leitung des **Alois Pöck**, im Glasgarten, wozu ergebenſt eingeladen wird

Anfang ¼4 Uhr.

Abends 7 Uhr im Gaſthaus zum Jägerhorn in der Kaufingergaſſe.

6283. **Meine geſtrige Bekanntmachung betreff. der Mödlinger-Looſe nehme ich hiemit zurück**

München den 8. Dez. 1843.

F. N. Oberndörfer.

6294.
Münchner Liedertafel.
Montag den 11 Dez.
Uebung.
K. Kienhöfer.

PRATER.
6287. Heute Sonntag den 10. Dezemb. ſpielt der neu organiſirte
Muſik-Verein
von 14 Mitgliedern (nach Gungl'ſchen Orgeſter gebildet)
wozu ergebenſt einladet
Gruber, Gaſtwirth.
Anfang 3 Uhr.

6281. Heute Sonntag den 10. Dez. produzirt ſich die Sängergeſellſchaft genannt die
Münchener-Nachtwandler
im großen Roſengarten,
folgende Stücke werden im Koſtüm vorgetragen.
1) Der reiſende Komiker,
2) Die Wiener Seſſelträger.
3) Die Kaffee-Schweſter,
wozu höflichſt eingeladen wird.
Anfang ½4 Uhr.

6202. Heute Sonntag den 10. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft
Chasseurs - Bavarois
im kleinen Roſengarten. Anfang 3 Uhr

6266. Heute Sonntag den 10. Dezemb. ſpielt der neue **Sextett - Verein** im Paradiesgarten, wozu ergebenſt einladet:
Anfang 3 Uhr. Stocker, Gaſtwirth.

6270. Heute Sonntag den 10. Dez. produzirt ſich die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:
„die Fröhlichkeit“
bei Herrn Reil, Gaſtgeber zum grünen Hof, wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.

6286. Heute Sonntag den 10. Dezember ſpielt der
Muſik-Verein
von Sendling, im Kreklischen Kaffeehaus.
Anfang halb 8 Uhr.

6282. Heute Sonntag den 10. Dez. findet im Saale beim Bacherbräu am obern Anger große **Militär-Muſik** ſtatt.
Anfang 3 Uhr.

6288. Heute Sonntag den 10. Dez. ſpielt große **Harmonie-Muſik** beim Filſerbrau in der Weinſtraße, wozu man ergebenſt einladet.
Anfang Abends 7 Uhr.

6293 Heute Sonntag den 10. Dez. ſpielt der **Quintett-Muſik-Verein** unter dem Titel:
„Fröhliche Harmonie“
im Zweibrücken-Saal. Anfang halb 4 Uhr.

6240. In der Hofbuchhandlung von **Joh. Palm**, in München iſt zu haben:
Leiſchners natürl. **Zauberkunſt**
aller Zeiten und Nationen in einer vollſtändigen Sammlung der überraſchendſten, bewunderungswürdigſten und belehrendſten Kunſtſtücke aus der Phyſik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunſt. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte, Döbler, Becker und Andern. Sechste, ſehr vermehrte und verbeſſerte Aufl. Mit Titelkupfer und 139 Abbildgn. 12. Elegant geht. 1 fl. 21 kr.

Der Abſatz von 5 ſtarken Auflagen oder von 10000 Exemplaren, eine Menge von höchſt beifälligen Recenſionen, die bei ihren langen Lobeserhebungen und großen Anzahl auf dieſem beſchränkten Raum nur angedeutet werden können, verbürgen die Preiswürdigkeit dieſes artigen Büchleins. Alle Urtheile ſtimmen darin überein, daß es ſeinem Titel vollkommen entſpreche, daß es nur ſolche Kunſtſtücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen ſind, aber doch in Erſtaunen verſetzen und dem Zuſchauer ein Räthſel bleiben. Dagegen iſt alles zu Schwierige, Langweilige, Veraltete und längſt Bekannte ſorgfältig vermieden. Gegenwärtige vermehrte 6te Auflage hat große Vorzüge vor den frühern.

6269. In einem ſoliden Gaſthauſe in Mitte der Stadt iſt ein ſchönes Geſellſchaftszimmer auf 46 —60 Perſonen unter billigen Bedingniſſen abzugeben. D. Ueb.

6267. Dultplatz Nro. 22 im erſten Stock ſind 3 bis 4 elegant meublirte Zimmer mit oder ohne Küche ſogleich zu beziehen.

6184. Ein weiß und ſchwarz gefleckter Spizhündchen, ſchwarz behängt, mit vier weißen Pfoten männlichen Geſchlechts, hat ſich den 6. ds. Nachmittags verlaufen, mit dem k. Polizeizeichen 1476. Der redliche Finder wird gebethen dasſelbe ſogleich gegen gute Belohnung bei d. Expedition anzuzeigen.

6280. Es iſt am Freitag eine ſilberne Sackuhr auf dem Wege durch das Thal, die Vorſtadt Au und Gieſing verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbe gegen Belohnung im Amerthalerhof beim Wirth abzugeben.

Digitized by Google

6297 Große

Geld- und Realitäten-Verlooſung

mit ſpezieller Genehmigung Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die frühern Bekanntmachungen der Herren Bevollmächtigten des Handlungshauſes Alois Pann in Wien, mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß zu der unwiderruflich am nächſten 13. Januar ſtattfindenden großen doppelten Geld- und Realitäten-Verlooſung, in welcher **außer einer großen Anzahl von Neben-Treffern** Hauptgewinnſte von

W. W. fl. 200,000	fl. 10,000	fl. 4000	fl. 2500	fl. 1400
„ „ „ 100,000	„ 8000	„ 4000	„ 2500	„ 1400
„ „ „ 30,000	„ 7500	„ 3000	„ 2000	„ 1200
„ „ „ 25,000	„ 6000	„ 3000	„ 2000	„ 1200
„ „ „ 15,000	„ 5000	„ 2800	„ 1500	„ 1145
„ „ „ 12,000	„ 5000	„ 2800	„ 1500	„ 1000 etc.

gemacht werden, **die bisher äußerſt raſch abgegangenen**

Looſe zu 4 fl. 48 kr.

bei mir (als Haupemittenten zum **ausſchließlichen Verſchleiß für ganz Südbayern** und zwar für die Kreiſe Oberbayern, Niederbayern, dann Schwaben und Neuburg,) noch zu haben ſind.

Bei Abnahme von 10 Stück gewöhnlichen, wird 1 Stück **jedenfalls gewinnendes Loos** gratis gegeben. Pläne ſind unentgeltlich zu haben.

Isidor Neustätter,

Inhaber des Geld-Wechſel-Comptoirs am Promenadeplatz.

Ankündigung.

6278. Unterzeichneter gibt ſich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ſeine Geſchäftseröffnung ergebenſt anzuzeigen, und empfiehlt ſich in Anfertigung aller Taſchnerarbeiten, als: jede Gattung von Reiſekoffern, Mantel, Reiſe- und Flintenſäcken, Hutſchachteln, Jagd-, Hühner-, Damen-, Reiſe-, Schul- und Geldtaſchen, Sitzkiſſen, Felleiſen 2c.

Ferner empfiehlt er ſich in allen Polſterarbeiten mit Leder, als: Seſſel, Bänke, Kanapee 2c., Beziehen der Billard, ſowie in Verfertigung jeder Art Ordonanz und Interims-Tſchakos nach neueſter Facon und lakirten Lederwerken. Unter Zuſicherung moderner und dauerhafter Arbeiten, verbunden mit den möglichſt billigen Preiſen, wird ſich der Unterzeichnete ſeinen verehrteſten Kunden auf das Beſte zu empfehlen ſuchen.

J. Rotz,
Taſchner und Tſchakoverfertiger
Schäfflergaſſe Nr. 15.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Burkhardt, Kanzlei-Director aus Schwarzenberg. Göſſell, Negotiant aus Sheffield. Mayer, Kfm. aus Wohlen. Röſchel, Kfm. aus Frankfurt a/M. Bockhaker, Kfm. aus Hürkeswagen. Leue, Kfm. aus Aachen. Butz, Kfm. aus Augsburg. Held, Kfm. aus Stuttgart.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Sonntagsgruß.

Eine Beigabe zum Münchener-Tagblatt.

Dieſes Unterhaltungsblatt erſcheint regelmäßig jeden Sonntag als Beigabe zum Münchener-Tagblatt. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und auf Verlangen auch honorirt.

Walachiſches Mährchen.

(Eine Geſchichte aus der Römerzeit.)

Vor alten Zeiten herrſchte der Brauch, die bejahrten Leute zu erſchlagen, weil man ſie als unnütz anſah. Ein junger Mann vermochte es nicht über ſich, den eigenen Vater zu tödten; weil er ſich aber vor den Andern fürchtete, verbarg er den Alten im Keller in ein leeres Faß, dort ſpeiſ'te und tränkte er ihn heimlich, ſo daß keine Seele etwas von dem Geheimniß erfuhr. Nun aber geſchah mit Einemmale an alle ſtreitbaren Männer des Volkes der Aufruf, ſich zu rüſten und zum Kampf auszuziehen wider ein mächtiges Ungeheuer, das von ſeiner Höhle rings umher Jammer und Elend verbreitete. Der fromme Sohn wußte nicht, wie er während ſeiner Abweſenheit für den eingekerkerten Vater ſorgen ſolle, damit derſelbe nicht vor Durſt und Hunger umkomme. Er brachte ihm Alles, was noch an Lebensmitteln im Hauſe war, und klagte ihm ſeine Noth, daß er vielleicht nicht wiederkehren werde, und daß dann ſein geliebter Vater elend ums Leben kommen müſſe. Der Alte gab zur Antwort: „Kehrſt du von dieſem Zuge nicht zurück, ſo übergeb ich gern meinen ſchwachen Lebensreſt dem Tode. Damit ihr aber bei dem Kampfe mit dem Ungeheuer nicht ums Leben kommt, ſo höre meinen Rath, er wird euch von Nutzen ſeyn. Die Höhle, welche das Unthier bewohnt, hat unter der Erde hundert und aber hundert Winkel und Gänge, die kreuz und quer laufen, ſo daß ihr, wenn ihr auch den Feind erſchlaget, doch den Ausgang nimmermehr finden und elend verſchmachten werdet. Nimm darum unſere ſchwarze Stutte, die mit einem Füllen auf der Weide geht und führe ſie beide mit dir vor die Höhle. Dort ſchlachte und begrabe das Füllen, die Mutter aber nimm in die Höhle mit, ſie wird euch, wenn ihr den Kampf glücklich beſtanden habt, wohlbehalten wieder an's Tagelicht bringen.

Nachdem der Alte ſo geſprochen hatte, nahm der Sohn unter Thränen Abſchied und zog mit den andern Männern von dannen. Vor der Höhle that er mit dem Füllen nach ſeines Vaters Geheiß, ohne jedoch den Andern zu ſagen, was er damit beabſichtige.

Das Unthier in der Höhle war endlich nach hartem Kampfe getödtet, aber Schrecken verbreitete ſich unter den Kämpfern, als ſie wahrnahmen, daß trotz allem Suchen kein Ausgang mehr zu finden ſey. Da ging jener mit ſeinem ſchwarzen Pferde voran und forderte die Andern auf, ihm zu folgen. Die Stutte begann nach ihrem Füllen zu wiehern und zu ſuchen, war auch bald auf dem rechten Wege und kam an den Ausgang der Höhle. Als die Männer ſahen, wie ſie durch die Liſt ihres Kampfbruders dem unvermeidlichen Tod entronnen waren, wollten ſie auch von ihm wiſſen, wie er auf dieſen glücklichen Einfall gekommen ſey. Den Gefragten überfiel jetzt die Furcht, es möchte, wenn er die Wahrheit ſage, um ihm und ſeinen Vater geſchehen ſeyn; als ſie ihm aber Alle verſprochen und geſchworen hatten, ihm kein Leid anzuthun, ſo erzählte er frei, wie er ſeinen alten Vater im Keller am Leben erhalten, und dieſer, als ein alter erfahrener Mann, ihm beim Abſchied den Rath mit der Stutte gegeben habe.

Hierüber waren ſie Alle ſehr erſtaunt, und einer unter ihnen rief: „Unſere Vorfahren haben nicht gut gethan, daß ſie uns lehrten, die Alten zu erſchlagen, denn dieſe ſind erfahrener und können oft durch ihren guten

Probeblatt.

Rath dem Volke nützen, wo ſich die Kraft unſeres Armes vergebens erſchöpft." Alle gaben dieſer Rede Beifall und die grauſame Sitte, welche die Tödtung der Alten verlangte, ward aufgehoben.

Mittel, zu jeder Zeit im Winter friſche Blumen zu erhalten.

Man ſchneide im Sommer die vollkommenſte und reifſte Blumenknospe, welche dem Aufplatzen nahe iſt, nebſt ihrem drei Zoll langen Stengel mit einer Scheere ab. Den Stengelſchnitt verklebt man mit Wachs oder Siegellack. Fängt die Knospe an, etwas runzlich oder welk zu werden, ſo ſtecke man ſie in eine Papiertute, und verſchließe ſie in einer Schachtel. Hier bleiben die Blumen bis in den Winter an einem gemäßigten Orte in ihrer Schönheit, ſonderlich, wenn man die Tute ganz mit getrocknetem und erkaltetem Sande überſchüttet. Im Winter ſetzt man dieſe vorjährige Blumen, von deren Wunde man das Wachs abgenommen, in ein Waſſer, worin ein wenig Salpeter und Salz aufgelöſt worden, und man hat am folgenden Morgen das Vergnügen; eine Roſenknospe, oder Tuberoſe aufblühen zu ſehen, und ihren Wohlgeruch zu bewundern.

Ob dieſes Arkanum Probe halte, das mögen unſere ſchönen Leſerinnen verſuchen, und uns, dem Publikum zu Liebe, die Reſultate ihrer Erfahrungen bekannt machen.

(Aus der Frauendorfer Garten-Zeitung.)

Eine Hochzeit im Böhmer-Walde.

Gegen 9 Uhr früh naht Muſik; Piſtolenſchüſſe erſchüttern nah und fern die Luft und der Hausvater ſtreckt ſelbſt einigemal das Geſchütz aus dem Fenſter und erſchüttert durch betäubendes Knallen das Haus. Dieſe Zeremonie begrüßt die Muſik und die mit ihr nahenden abgeholten Gäſte. Das ganze Dorf hat ein feſtliches Anſehen. Vor jeder Hausthüre ſtehen gruppirt die ungeladenen Bewohner des Dorfes im Halbſonntagskleid, um die Hochzeiter vorüber ziehen zu ſehen. Nach jedem Schuß tönt ein anhaltendes Jauchzen, ja ſelbſt von den entfernten Feldern tönt Jubel in das Dorf hinein. Man holt nun jetzt den Brautführer. Gewöhnlich iſt er eine ſchlanke Geſtalt, die durch ihr frommjugendliches Ausſehen, ſo wie durch das wohlgeſtaltete, blühende Geſicht für jedes Auge angenehm erſcheint. Wenn er aus dem Hauſe tritt, krachen einige Piſtolenſchüſſe, und er wird durch ſein muthwilliges Leben, Jauchzen und Springen vortheilhaft hervorgehoben. Er ſingt ein Schnaderhüpfel nach dem andern und ruft der Muſik ununterbrochen zum Accompagniren zu. Der Hausvater zieht nun ſeinen Rock an, um Muſikanten und Gäſte zu empfangen und das „Margarl" läuft kichernd durch die Stube nach der Kammer. Die Mutter bringt einen großen Laib ſchönes, weißes Brod, ſchneidet ihn nach einer Bekreuzigung an und legt ihn ſammt dem friſchgeſchliffenen Meſſer auf den Tiſch, indem ſie ſpricht: „Sößt's äng, ſchnäd's o a Braud! Olta ſchänk ä! Willt's ös dänn zwoamal hean, Mona? Oeßt's und trinkt's, doß da Mej weart is"! Man ißt und trinkt etwas und darauf wird ein Ländler geſpielt, den der Hausvater mit ſeinem Weibe tanzt. Der luſtige Burſch geht indeß friſch nach der Kammer und holt ſich „s Margarl", die während dem ſich nett angezogen hat. Nach dem Tanze wird eine Art Marſch geſpielt und unter Schießen und Singen geht nun der Zug in das Haus des Bräutigams. Hier wird nun wieder eine große Schüſſel Suppe, Rindfleiſch, Würſte und Kuchen auf den Tiſch geſtellt, und mit dem Bier ſpricht man einem bis zur Betäubung zu. Aber wie auf einem Wink ſchweigt nun jetzt die Muſik, alle Gäſte werden plötzlich ernſt, und der Vater des Bräutigams nimmt dieſen beim Arm, indem eine tiefe Bläſſe ſein Geſicht überzieht, und Thränen über ſeine Wangen ſtürzen. Die Gäſte nehmen feierlich die Hüte ab. In der Kammer ſteht die Mutter mit den Geſchwiſtern des Bräutigams, die beim Eintritt des Vaters mit dem ſcheidenden Sohne zu ſchluchzen und zu weinen anfangen. Der Bräutigam kniet nun nieder, indem er unter Weinen den Kopf ſenkt und ſagt: „Göt's mar ängan Sög'n, Vodar und Muada"! — Die Mutter beſprengt mit einigen Tropfen Weihwaſſer ſein Haupt, indem der Vater ihm

Digitized by Google

händeauflegend den Segen gibt: „Sei in Gott's Nom, unſa keaſt du eiz nimma; an ondas Hos kreigſt du, a Wä (Weib) kreigſt, und Kina kohſt kreig'n. Holt ag ollö, wei's unſa Heargotl will; ſa guat und vonünftö. Unſa Hear is durt, woma mia rächſchoffa ſan, gwis mit Glück und Sög'n. Eiz ſtej af, i ho dar eiz niux mea zon ſog'n"! — Dem Vater laufen dabei viele Thränen aus den Augen und er ſpricht den Segen mit oftmaliger Unterbrechung. Dieſelbe Zeremonie findet nun auch im Hauſe der Braut ſtatt.

Der Bräutigam iſt gewöhnlich durch einen Rosmarinſtrauß am Hute erkennbar, der dieſen durch ſeine friſchen und vielen Zweige ringsum verhüllt, und durch hundertfache Flitter und kleine Gegenſtände (wie Fluggold, ſilbernen Zitterdraht, kleine weiſſe Täubchen mit vergoldeten Herzlein im Schnabel u. m. a.) einen angenehm heitern Effekt hervorbringt. Wo der Bräutigam ſteht oder geht, verſammelt ſich um ihn oder läuft mit ihm eine Schaar Kinder, die mit andächtigem Vergnügen das ewige Schwanken und Zittern der glänzenden Flitter von Gold und Silber betrachten und nach den lieben Täubchen und Blümlein lächeln, ſo wie die Hände darnach ſtreckend, ob nicht eines herabfallen und zwiſchen ihren Fingern bleiben möchte. Ein ſchweres, hellkarminrothes Seidenhalstuch, wohl anſchließend und vorn zu einer buſchigen Maſche gebunden, oder der die zwei blendend weiſſen Hemdkrägen heraus- und herabgeſchlagen ſind, geben dem ernſt-wehmüthigen Geſichte des Bräutigams einen zarten, lieblichen Schein. Zum Unterſchiede von den ledigen Burſchen iſt auch ſeine rothſeidene Weſte bis an den Hals mit einer Reihe ſtark verſilberter Zwanzigerknöpfe ſittſam geſchloſſen. Die hirſchlederne Hoſe von friſcher Schwärze, mit weiſſer Naht, ſchließt wohl unter dem Knie, die weiſſen Strümpfe feſt aufrecht haltend. Sein Tuchrock liegt beſſer als gewöhnlich und übertrifft an Qualität die aller übrigen Gäſte. —

An der Braut fällt wohl beſonders der Kopfputz auf. Die Haare ſind von allen Seiten nach dem Wirbel gekämmt, dort zu einem Neſte gewunden, deſſen ganze äuſſere Fläche mit kleinen Maſchen roſenfarbener Seidenbänder und dazwiſchen befeſtigter Rosmarinzweiglein bedeckt iſt. Rings um das Haargeflechte und deſſen Verzier windet ſich ein künſtleriſcher Blumenkranz und das Haar ſelbſt iſt leicht gepudert. Gleich ihrem werdenden Gemahl, trägt ſie ein rothſeidenes Halstuch, nur ſehr locker geſchlungen und doppelt grün verbrämt. Ueber das roſenfarbene Mieder hat ſie noch eine ſchmale Jacke, die kaum die Hälfte des Rückens hinabgeht, und um die Bruſt ausgeſchnitten und garnirt iſt. Der Rock, gewöhnlich dunkelbraun, reicht wenig über die Waden hinab, und paßt zum Ganzen gut. Die Art des Kopfputzes theilt mit der Braut auch die ſogenannte „Brautmaſchel", die nebſt der Brautmutter und „Kranzljungfer" zu den höchſt bewürdeten Frauen gehören. Unter den Männern ſtehen nach dem Bräutigam oben an: der Brautvater, der Brautweiſer, und als dirigirende Perſon der Hochzeitlader. Die Frauengäſte tragen ihre Sträußchen und Rosmarinzweige an der Bruſt, die Männer aber am Hute oder linken Rockärmel. Auf einen Wink des Hochzeitladers mit einem großen Stock, von dem oben ein großes Seidenband herabhängt, wird es in der Stube ſtill. Er nimmt den Hut ab und hält folgende Anrede mitten unter den Gäſten:

(Fortſetzung folgt.)

Welche Rechnung!

In einem eben ſo dickleibigen als wahrſcheinlich wenig geleſenen Buche über die Gräuel des Krieges — on the horrors of war, London, 1843 — berechnet der Verfaſſer, Dr. Dick, daß die ſeit Erſchaffung der Welt von Menſchen gegen Menſchen geführten Kriege 14,000,000,000 das Leben gekoſtet haben „Würde dieſe namhafte Zahl Menſchen," fährt er fort, „ſich gegenſeitig mit ausgeſtrecktem Arme bei der Hand nehmen, ſo würde ſie eine Kette von 14,583,330 (engliſchen) Meilen Länge bilden und dieſe unſere Erde 608 Mal umſpannen. Beſtimmen wir ferner das Gewicht eines Menſchen im Durchſchnitt auf einen Centner — gewiß eher zu wenig als zu viel — ſo erhalten wir das Reſultat, daß 69,250,000 Tonnen (engl. zu 224 Pfund) Menſchenfleiſch zerhackt, zerſtoßen und mit Füßen getreten

Digitized by Google

worden ſind. Die Rechnung wird noch einleuchtender, wenn ich erwähne, daß blos die Zeigefinger jener 14,000,000,000 Menſchen, in gerader Linie gelegt, mehr als 600,000 Menſchen über den Mond hinaus reichen würden, und daß, dafern Jemand ſich die Mühe geben wollte, die Finger zu zählen, und zählte die ganze Woche hindurch, den Sonntag einbegriffen, und zählte täglich 19 Stunden lang und jede Stunde 6000 Finger, es ihn 336 Jahre beſchäftigen würde. Fürchterlich aber iſt der Gedanke, daß 3,500,000 Orhoft Menſchenblut in Schlachten vergoſſen worden ſind.

Anekdoten.

Als Jemand dem Saphir erzählte, es ſey ein Geſetz erſchienen, welches den Juden unterſagt, mit „Lumpen" zu handeln, fragte er darauf: „Mit wem ſollen ſie denn handeln?"

Saphir ſagt unter anderm: „Und was iſt eine Oper? Wenn Sachen ſo dumm ſind, daß man ſich ſchämt, ſie zu ſprechen, ſo ſingt man ſie.

Der Maler Palma Vechio, der in der Dogenhalle zu Venedig das jüngſte Gericht gemalt, ſetzte auf dieſem das Bildniß ſeiner Geliebten unter die Seligen. Als er bis zu den Geſtalten der Linken Chriſti vorgerückt, war die Geliebte ihm treulos geworden, er malte ſie denn noch einmal unter die Verdammten.

Bei dem Bruche einer Liebſchaft verlangte unlängſt ein Mädchen von dem Geliebten ſchlagweiſe beim Amte, daß er ihr die mit ihm durchgetanzten Schuhe vergüte, was auch mit einem preußiſchen Thaler geſchah.

Worin ſollte jeder Arzt das Gegentheil bilden von Gott? — Gott hat die Welt aus Nichts geſchaffen; ein Arzt ſoll Nichts aus der Welt ſchaffen.

Saphir's A B C.

A, B, C,
Die Liebe iſt ein Weh!
D, E, F,
Daß ſie die Herzen äff.
G, H, I,
O, trau' der Liebe nie!
J, K, L,
Denn ſie entſteht gar ſchnell.
M, N, O,
Und die vergeht auch ſo.
P, Q, R,
Nie wirſt Du ihrer Herr.
S, T, U,
Sie läßt dich nie in Ruh.
V, W, X,
Iſt Strafe des Geſchicks.
Y und Z,
Bis an des Todtenbett.

Ein Schauſpieler ſagte zu Saphir: Bei meiner letzten Rolle war das Theater ſo voll, daß kein Menſch eine Hand rühren konnte, und doch nahm das *Klatſchen kein* Ende. Das kam daher — entgegnete Saphir — weil die Anweſenden über Ihr Spiel die Hände über den Kopf zuſammenſchlugen.

Hoffnungen ſind die Faſtenſpeiſen unſeres Lebens, deren Köchin die Noth iſt.

Räthſel.

Ein Engel iſt's, der lieblichſte von allen,
Er klopfet mild an Deines Buſens Thüren,
Wenn d'rin Dämonen wilde Flammen ſchüren,
Daß hoh empor die rothen Gluthen wallen.

O, öffne ſchnell ihm dann des Herzens Hallen,
Laß dich von den Unholden nicht verführen,
O, öffne ihm, — er wird Dich ſanft berühren.
Wie Nebel wird es Dir vom Auge fallen.

Das Antlitz kennſt du wieder dann, das liebe,
Das jene Flammen kaum erſt Dir entſtellet,
Du weinſt und fühlſt der Seligen Entzücken.

Nicht länger kämpfſt Du mit dem ſüßen Triebe,
Der Deine Bruſt mit neuer Wonne ſchwellet,
Mußt feſt Dich wieder an das Theure drücken.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag — № 342. — 11. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(Sehr löblich!) Die Herren Buchhändler dahier haben ſich, wie man vernimmt dahin vereinigt, ihre Verkaufsläden künftig an Sonn- und Feiertagen geſchloßen zu halten. Eine Einigkeit und in Folge derſelben die Ausführung eines guten Vorhabens iſt immer ſchon der Seltenheit wegen zu rühmen.

(Eingeſandt.) Unſer wackerer Bürger und Bäckermeiſter Hr. P. Wiedmann, welcher in ſeinem Hauſe, Moraſſigaſſe Nro. 4 nächſt der Cuiraſſier-Caſerne ſchon vor einigen Jahren eine wirklich ſchöne und ganz liebliche Hauskapelle errichtet, hat erſt vor kurzer Zeit die von dem römiſchen Profeſſor Hrn. Johann von Alleoni ſchon im Jahr 1789 zu Rom in Wachs boſſirten, aus der dortigen heil. Kapelle entnommenen, ganz trefflich gelungenen Bildniſſe unſers Erlöſers, dann der heil. Jungfrau Maria, des heil. Joſeph, des heil. Johannes des Täufers und des heil. Zacharias in ſeiner Hauskapelle aufgeſtellt, und dieſe Meiſterwerke der Plaſtik mit einer würdevollen Ausſtattung verſehen. So wie wir erfahren, iſt deſſen Hauskapelle während der Adventzeit jeden Nachmittag von 1½ bis 5 Uhr Abends für Jedermann zum Beſuche geöffnet, worauf wir Andächtige, ſowie Freunde der Kunſt und Verehrer des Heiligen und Ehrwürdigen aufmerkſam machen. Kein Beſucher wird dieſelbe ohne Rührung und Herzerhebung verlaſſen. —

Etwas über das Turnen.

Keine Nation behandelte die körperliche Bildung ernſter, wichtiger und ſyſtematiſcher als die Griechen. Leibesübungen machten den wichtigſten Theil ihrer Erziehung aus. Sie ſehen ein, daß der Menſch, halb Körper, halb Geiſt, die Kräfte beider üben müſſen, um ſich ganz zu dem vollkommenſten Geſchöpfe zu entwickeln was er, als ein Meiſterſtück der Natur nach den Abſichten des Schöpfers werden kann.

Vieth Encyklopädie der Leibesübungen.

Die Geſundheit (Zuſammenſtimmung der Thätigkeit aller Organe) wird erhalten indem jedes Organ der willkührlichen Thätigkeit während der Zeit des Wachſens täglich in dem Grade geübt wird, daß am Abend eine allgemeine ruhige Ermattung eintritt.

Dr. A. Meckel,
Profeſſor der Anatomie in Bern.

Bewegung iſt eine Hauptquelle der Geſundheit; Trägheit das Grab derſelben. Bewegung kann oft an die Stelle der Arzneien geſetzt werden; alle nur möglichen Arzneien hingegen können die Stelle der Bewegung nicht vertreten.

Tiſſot,
Med., Chirurg u. Gymnaſtik.

Digitized by Google

Schont ihre Faſer noch, ſchont ihres Geiſtes=Kräfte,
Verſchwendet nicht im Kind des künft'gen Mannes Säfte.

P. Frank,
Syſtem einer vollſt. med. Polizei.

Allerlei.

(Brief=Muſter einer angehenden Schauſpielerin.) „Jch binn geſonnen unter die Schauſpieler zu gehen. Jch binn zu erſt 16 und ½ Jahr alt, haben eine Stimme zum ſingen, Neigungen und Luſten vier alle Rollen mit zu ſpielen. Schreiben Sie mier ja bald antwort denn die Zeit wird mier ſonſt gar zu lang." (Aus dem Briefkaſten der „Theater-Chronik Nr. 141.)

Danzig den 29. Nov. Hier hat man dieſer Tage eine Anzahl von circa 15 junge, höchſtens 13jährige Knaben eingezogen, welche ſich vereinigt hatten, in den Straſſen und unter den Speichern kleine Diebereien auszuüben, und längere Zeit unentdeckt geblieben waren.

Jn einem ſchottiſchen Dorfe wollte ein Ehepaar ſeine goldene Hochzeit halten, gerieth aber über die Art der Feier mit einander in Zank, ſo daß der Mann im höchſten Zorn ſeine Frau todt ſchlug. Sie war 85 und er 84 Jahr alt.

☞ Durch Erkrankung zweier Austräger des Tagblattes ſind in der Ablieferung deſſelben mehrere Verzögerungen eingetreten und wir bitten daher die verehrlichen Abonnenten um Nachſicht mit der Verſicherung, daß in Bälde wieder die alte gute Ordnung eintreten wird. — Allenfallſige Erinnerungen und Beſchwerden wollen gefälligſt bei uns gemacht werden, um nöthige Abhilfe treffen zu können.

Die Expedition des Münchener *Tagblattes*.

Münchener Schranne vom 9. Dez. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	22 fl. 58 kr.	21 fl. 44 kr.	20 fl. 52 kr.	gefallen um — fl. 23 kr.
Korn:	16 fl. 25 kr.	15 fl. 37 kr.	14 fl. 41 kr.	gefallen um — fl. 11 kr.
Gerſte:	14 fl. 29 kr.	13 fl. 47 kr.	12 fl. 31 kr.	gefallen um — fl. 33 kr.
Haber:	6 fl. 50 kr.	6 fl. 33 kr.	6 fl. 21 kr.	gefallen um — fl. 27 kr.

Anzeigen.

Einladung.

6306. Heute Montag den 11. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

beim Bierwirth Rothmiller, in der Türkenſtraße. Wozu höflichſt eingeladen wird.

Einladung.

6304. Heute Montag den 11. Dez. produzirt ſich

der Quintett-Muſik-Verein

im Saale beim Bacherbräu am obern Anger. Anfang halb 7 Uhr.

6295. Jn der Dienersſtraße Nr. 10 im 2. Stock iſt eine ſehr helle Wohnung jährl. um 260 fl. zu vermiethen und bis Georgi zu beziehen. D. Näh. im 1. Stock.

6281. Heute Montag den 11. Dez produzirt ſich die Muſik- u. Sängergeſellſchaft unter dem Titel die

Nachtwandler

mit einer Auswahl der neueſten Muſik- und Geſangſtücke bei Hrn. Seidl, Gaſtwirth zum Soller im Thal.

Anfang Abends 7 Uhr.

6275. (2a) Ein Hypothekkapital von 800 fl. zu 4% verzinslich, in 1. Poſt verſichert, wird ſogleich zu cediren geſucht. D. Ue.

6277. Es wird ſogleich für eine ſolide Kaffeewirthſchaft eine Wohnung in der Stadt geſucht. D. Ue.

6266. (3b) Jm Bazar Nro. 8 iſt eine Wohnung für einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

6145. In der Stabel'ſchen Buchhandlung in Würzburg iſt ſo eben erſchienen und in allen guten Buchhandlungen, in München bei Joſ. Lindauer (Kaufingerſtraße Nr. 29, zu haben:

Gemeinnütziger

Schreib-Kalender

auf das Jahr 1844.

Für Kanzleien, Gerichtsſtellen und Rentämter, für Haus- und Landwirthſchaft, für Katholiken und Proteſtanten eingerichtet. 15 Bogen gr. 4to, auf ſchönes Schreibpapier gedruckt, und in farbigem Umſchlage gebunden. Preis 36 kr.

Dieſer Kalender, ſeit 42 Jahren in faſt allen Amtsſtuben, Comptoirs und Haushaltungen als Tagebuch gebräuchlich, hat durch das neue, sehr zweckmäßig vergrößerte Format und die Hinzufügung mehrer Münz- und Intereſſen-Berechnungs-Tabellen u. dgl. m. bedeutende Verbeſſerungen erhalten und wird ſich, da trotz dem der Preis nicht erhöht wurde, bei dieſer eleganten Ausſtattung und wohlfeilem Preiſe des Vorzugs vor allen ähnlichen Nachbildungen zu erfreuen

---

Im Verlage der C. H. Zeh'ſchen Buchhandlung in Nürnberg iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben, in München bei J. A. Finſterlin, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21.

Vollſtändiges

Bayeriſches Kochbuch

für alle Stände.

Sechzehnte Auflage, neuerdings vielfach verbeſſert, mit mehreren hundert neuen Recepten vermehrt und auf vierzigjährige Erfahrung gegründet. Von **Maria Katharina Daiſenberger,** geborne Siegel in Regensburg. Mit einem in Stahl geſtochenen Titelkupfer. Vollſtändig in 6 Lieferungen. Jede Lieferung von 6 — 7 Bogen Text, auf feinem weißen Maſchinenpapier und geheftet, koſtet im Subſcriptionspreis nur 15 kr.

Da die Vorzüge und der Werth obigen, vollſtändigſten Kochbuches, welches bereits 15 ſtarke Auflagen erlebte und in vielen tauſend Exemplaren durch ganz Deutſchland verbreitet iſt, längſt anerkannt ſind; ſo wird nur noch bemerkt, daß gegenwärtige neue Auflage mit ganz beſonderer Sorgfalt und Kenntniß vermehrt wurde, ſo daß gewiß jede Köchin und Hausfrau in allen nur erdenklichen Vorfällen der Küche und des Haushalts ſich ſtets den beſten und zuverläſſigſten Rath in dieſem Kochbuche, welches unter den bis jetzt erſchienenen mit dem erſten Rang behauptet, erholen kann. — Wegen der ſchönen Ausſtattung eignet ſich dies Buch beſonders auch zu **Geſchenken.**

6241. In der Hofbuchhandlung von Johann Palm in München iſt zu haben:

Die Kammerjungfer, wie ſie

ſein ſoll, wenn ſie den Pflichten ihres Dienſtes und denen gegen ſich ſelbſt genügen, ihrer Stellung zu den übrigen Domeſtiken, namentlich auch zu den Männern, Söhnen und Freunden des Hauſes klug und würdig entſprechen und ihr Glück für die Zukunft begründen will. Nebſt einem Hand- und Receptbüchlein für alle in dieſem Dienſte vorkommenden weiblichen Arbeiten und erforderlichen Künſte. Den jungen rechtlichen Frauenzimmern dieſes Standes mit Theilnahme gewidmet von einer Dame von Stande. 12. Geheftet 54 kr.

Dieſes wohlgemeinte Büchlein kommt aus ſehr guten Händen und der Zuſatz „von einer Dame von Stande“ iſt kein bloſſes Anhängeſchild. Auch dieſer Stand zählt achtbare Mitglieder und auch ihm war ein treuer Rathgeber und Freund zu wünſchen, der ihm durch dieſe Schrift wird. Die beigegebenen Anleitungen und Recepte ſetzen in den Stand, viele Arbeiten im Hauſe mit großer Erſparniß zu machen, ein Grund mehr, warum jede Dame dieſes Büchlein ihrer Jungfer zum Geſchenke machen ſollte.

6268. (2a) Bei herannahenden Feiertagen empfehle ich hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum mein wohlaſſortirtes Waarenlager und verſpreche ſowohl die reelſte Bedienung als möglichſt billige Preiſe.

X. J. Neuburger's
Antiquitäten-Handlung.
Fingergaſſe Nr. 3.

6303. Die vergangene Woche ging ein einzelnes Herrn Lorgnet verloren. Der redliche Finder wird erſucht gegen Erkenntlichkeit es in der Herrnſtraße Nr. 3. im erſten Stocke abzugeben.

6280. Es iſt am Freitag eine ſilberne Sackuhr auf dem Wege durch das Thal, die Vorſtadt Au und Gieſing verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht, ſelbe gegen Belohnung im Amerthalerhof beim Wirth abzugeben.

6252. (2b) Der Unterzeichnete [illegible] in der Fürſtenfeldergaſſe, wohnt jetzt, Schrannenplatz Nro. 24 über 3 Stiegen.

M. J. Neuburger.

Digitized by Google

Die Metall-Buchſtaben-Fabrik

von Geiſel und Retter in Stuttgart

macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß Herr

Karl Doll in München, Weinſtraße Nro. 18.

die Agentur auf ihre Fabrikate, die ſich vorzüglich für Aushängſchilde ꝛc. eignen, übernommen hat.

Daſelbſt können alle derartigen Beſtellungen abgegeben werden, zu welchem Behufe Muſterkarten in beliebiger Auswahl vorliegen. 6168. (3c)

6048. (g)

Joſeph Zink,

Hühneraugen - Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6249. (2b) Ein ſolides Frauenzimmer ſucht ſogleich ein heitzbares, gut meublirtes und mit eigenen Eingange verſehenes Zimmer.

6298. Mehrere Kirchenmuſikalien ſind zu verkaufen. D. Ue.

6217. (2b) Für ein, in einem benachbarten Amtsbezirke zur unentgeldlichen Heilung armer Dienſtboten, Taglöhner und Arbeiter, neu errichtetes Krankenhaus, wendet man ſich an die Barmherzigkeit wohlthätiger Perſonen, mit der dringendſten Bitte um altes Leinen, Leinwand, Bett- und Mobiliarſtücke, welche Gaben im Stachusgarten geſammelt, vom Hrn. Wein- u Gaſtgeber Baumgartner der Empfang beſtätigen und die Ablieferung richtig beſorgt werden wird. Der

Diſtrikts-Armenpflegſchafts-Ausſchuß.

Bücher-Verſteigerung.

6289. Freitag den 15. Dez. l. J. und die folgenden Tage Vormittags non 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr werden im Hauſe des Hr. Inſtrumentenfabrikanten Schnetter, Prannersgaſſe Nro. 26 zu ebener Erde einige Büchersammlungen aus verſchiedenen Zweigen der Literatur, namentlich aus der Geſchichte, Philologie, Jurisprudenz und Billetriſtik, dann Kupferſtiche und Lithographien gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſteigert. Das gegen 2000 Nummern enthaltende Verzeichniß iſt bei Antiquar Steyrer, Reſidenzſtraſſe Nro. 10. dem k. Poſtgebäude gegenüber, zu haben. Auctionator **Cl. Steyrer** sen.

Geſtorbene in München.

A. Gſellhofer, b. Schönfärbersſohn dah. 30 J. a. — B. Hasler, penſ. k. Kammerlehrerin v. h. 60 J. a. — Seb. Neumaier, b. Metzger dah. 62 J. a. — M. A. Kaindl, Maurerpalierstochter v. h. 57 J. a. — J. Walch, ehm. Wäſcher und Zimmermſt. ꝛc. 63 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. N. Orlich, Kfm. aus Mailand. Giovanni Puole, Part. aus Florenz. Benner, Kfm. aus Oppenheim. v. Fortis, Controlleur aus Brückenau.

(Gold. Kreuz.) Hr. v. Spies, Part. aus Briegenland. Techetzi, Geiſtlicher aus Stippoli. Krämer, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Bl. Traube.) Hr. Dr. Roſe aus Warſchau. Gloggner, Partic. aus Luzern. Corſin, Kfm. aus Paris. Wanner und Waigle, Kfl. aus Ludwigsburg.

(Stachus.) Hr. Bar. v. Schönſtadt aus Wolfring Oſter, Hautboiſt aus Landshut. Ihel Maler aus Erlangen. Racht, Priv. aus Augsburg. Böchheim, Sailerwerkführer aus Amſing. Geißler, Maler aus Nürnberg. Weidmann, Oekonom aus Zürich. Hoffmann, Schauſpieler mit Gattin aus Botzen. Dr. Raſenſchor, kgl. Stadtgerichts-Acceſſiſt aus Bayreuth. Schrenn, Kfm. aus Ulm. Gut, Kfm. aus Eckhofen.

(Oberpollinger.) Hr. Kirgis, Handſchuhfabrikant aus Baling. Setzinger, Architekt aus Heilbron. Mayr, Lederhändler aus Steppach. Roth, Kfm. aus Kempten. Kröner, Pfarrer aus Ereſing. Jerg, Stabstrompeter aus Dillingen. Satzer, Fabrikant aus Eßlingen. Stemmes, Oekonom aus Pöttmes. Schroder, Gaſtwirth aus Pöttmes.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 343.** 12. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Bei dem am letzten Sonnabend am kgl. Hof ſtattgefundenen St. Georgen-Ritter-Feſt hat Hr. Baron Herrmann von Guttenberg den Ritterſchlag erhalten.

Se. Durchlaucht der Kronoberſthofmeiſter Fürſt Ludwig von Wallerſtein iſt geſtern von ſeiner Reiſe nach London und Paris in der hieſigen Hauptſtadt wieder erwartet worden.

Unſers einheimiſchen Luſtſpiel-Dichters L. Feldmann neues Stück: „Die ſchöne Athenienſerin“ hat auf der Augsburger-Bühne ſehr gefallen und die dortigen Journale ſprechen einſtimmig Lob darüber.

Nach der „Würzburger Zeitung“ iſt bei Voigt und Mocker in Würzburg „Die Jungfer-Bärbl Polka“ erſchienen. (Bei uns wäre ein Stubenmadl-français auch nicht ſchlecht.)

(Warum dieſe Witterung?) Trotz der unfreundlichen Witterung gelang es doch dem Unterzeichneten, am 4., 5. und 7. der nächſtvorhergehenden Tage Sonnenbeobachtungen zu machen. Es fanden ſich nach und nach zwei Parthieen von Flecken in der Nähe der Mitte der Oberfläche der Sonne, deren die eine drei, die andere vier kleine Flecken zeigten, die allmählig entſtanden waren und jetzt am weſtlichen Sonnenrande zu verſchwinden im Begriffe ſind. Es wird wohl Niemand im Stande ſeyn, eine andere Urſache unſerer warmen, unordentlichen Dezemberwitterung aufzuweiſen, als dieſe Sonnenflecken.

München, 8. Dez. 1843. Prof. Gruithuiſen.

Allerlei.

Die zahlloſen Vereine werden ſich wieder um einen vermehren. Es haben nämlich einige Hamburger Damen den Entſchluß gefaßt, einen Anti-Miederverein zu gründen. Von allen Vereinen wäre dieſer vielleicht der nützlichſte. Das Mieder dient nicht dazu, wie die Damen irrthümlich glauben, den weiblichen Körper zu verſchönern; im Gegentheil, dieſe moderne Zwangsjacke gibt den Damen die Geſtalt einer Weſpe. Je enger eine Dame geſchnürt iſt, je mehr ſie ſich zur Inſektengeſtalt zuſammenpreßt, deſto mehr verliert der Körper von ſeiner ſanften Wellenform, welche dieſem von Natur verliehen worden. Daß das Mieder aber auch höchſt nachtheilig auf die Geſundheit wirkt und nicht ſelten einen allzufrühen Tod herbeiführt, iſt ſchon ſo oft geſagt und durch unzählige Fälle beſtättigt worden, daß es höchſt überflüſſig wäre, wiederum darauf aufmerkſam zu machen. Es gehört alſo zu den traurigſten Lächerlichkeiten der Moden, daß man auf Koſten der Schönheit die Geſundheit zu zerſtören ſucht. Wir wünſchen dem Anti-Miederverein den beſten Erfolg und glauben, daß wenn um der weiblichen Schön-

heit und Geſundheit willen auch hier dieſer Verein Nachahmung fände, es an Theilnehmern nicht fehlen würde.

Nördlingen, 7. Dez. Montag den 4. Dez. hielt Se. Durchlaucht der junge Fürſt von Oettingen-Spielberg mit ſeiner erlauchten Gemahlin ſeinen feierlichen Einzug.

In Nürnberg will man den Frauen die Kaffeekränzchen auſſerhalb der Stadt verbieten, weil in dieſen Tagen eine auf dem Heimwege in den Kanal gefallen und darin ertrunken iſt.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Dienſtag den 12. Dez.: „Das Kaſernenzimmer,“ Luſtſpiel von Meck. Hierauf: „Die Liebe im Eckhauſe,“ Luſtſpiel von Calderon.

6372. Heute Dienſtag den 12. Dez. produzirt ſich die

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien,

im Kreß'ſchen Kaffeehaus vor dem Einlaßthor in der Blumenſtraße, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

Einladung.

6313. Heute, Dienſtag den 12. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

in der ſtädtiſchen Schießſtätte, vor dem Karlsthor. Wozu höflichſt eingeladen wird.

6316. Heute Dienſtag den 12. Dezember ſpielt der neu organiſirte ſtädtiſche

Muſik-Verein

aus 14 Mitgliedern nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet, im engliſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt einladet Gg. Kögl.

6315. Heute Dienſtag den 12. Dez. ſpielt der neue

Sextett-Verein

im Gaſthaus zum gold. Stern (Stangl im Thal.)

6262. Heute Dienſtag den 12. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft

Chasseurs-Bavarois

im Augsburgerhof, wozu ergebenſt einladet

Palmberger, Gaſtwirth.

Bekanntmachung.

6246. Dienſtag den 12. Dezember l. Js. und die folgenden Tage, jedesmals von 9—12 Uhr Vormittags und 3 — 5 Uhr Nachmittags wird in der Vorſtadt Au Maria-Hilfsplatz Nr. 6412 der Mobiliar-Rücklaß des k. Landrichters Karl Engelbach gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert. Derſelbe beſteht aus ganzen Garnituren von Seſſeln und Kanapees, Kommode-, Waſch-, Bücher- und andere Käſten, ſehr ſchönen Uhren, Spiegeln, Leuchtern, Pfeiler-, Waſch-, Spiel- und andern Tiſchen, werthvollen Oelgemälden, darunter wohlgelungene Porträts unſerer Allerhöchſten Herrſchaften, ein großes Thierſtück von Volz (vom hieſigen Kunſtverein früher angekauft um 420 fl.) mehrere Lithographien unter Glas und Rahm, darunter die wohlgelungene von Bodmer unſere königl. Familie vorſtellend, vorzüglich gute und ſchöne Gewehre, ein kleiner Frauenhofer Tubus, eine große Anzahl hübſcher Tabakspfeifen, mehrere Bücher juridiſchen, belletriſtiſchen und hiſtoriſchen Inhalts, einige Pretioſen, Waſch, Kleidung und Küchengeräth und viele andere nützliche Gegenſtände. Die Oelgemälde, Pretioſen und Gewehre werden nur zwiſchen 11 und 12 Uhr ausgeboten, die Bücher, wovon das Inhaltsverzeichniß die vorhergehenden Tage im Verſteigerungslokale eingeſehen werden kann, Freitag den 15. d. M. Vormittags.

Sign. den 1. Dezemb. 1843.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.

Der k. Director

Barth.

Bekanntmachung.

6308. Freitag den 15. ds. Mts. Vormittag von 9 bis 12 Uhr werden in der Adalbertſtraße Nr. 17 ebn. Erde nachſtehende Gegenſtände gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert. Gut erhaltene Herrenkleider und ſolche Wäſche, ſchöne Meubles von Nuß- und Kirſchbaum-Holz, einiger Handwerkzeug, eine Uniform mit Goldborten, Lythographien, dann ein Tiſchzeug von Silber.

Das Silbergeräthe kömmt von 11 bis 12 Uhr zum Aufwurf.

Sign. den 7. Dez. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.

Der k. Direktor

Barth.

Digitized by Google

Pferde-Verkauf.

6310 (2a) Vom königl. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold werden auf den Angerplatze dahier künftigen Samſtag den 16. ds. Vormittag halb 10 Uhr vom Militärdienſt ausgemuſterte 6 Reit- und 10 Zug-Pferde an die Meiſtbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

München den 9. Dez. 1843.

Anweſen-Verkauf.

6167. In einem ſehr gewerbſamen Markte des bayr. Oberlandes, der namentlich wegen ſeines Verkehres mit Tyrol ſehr frequent iſt, und in den Sommermonaten ſich häufigen Beſuches von Seite der Städter erfreut, übrigens Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes iſt, ſteht ein Anweſen mit circa 20 Tagwerk Grund, dann mit der radicirten Tafernwirthſchaft, realen Koch- und Metzgers-Gerechtſame ſammt Vieh und Fahrniß, dann Hauseinrichtung aus freier Hand zu verkaufen, und erfreuen ſich ſämmtliche 3 Gerechtſame dermalen des beſten Betriebes. Ueber die näheren Verhältniße giebt die Expedition Aufſchluß.

Ueber Kopf- und Zahnweh und andere Schmerzen.

Ueber Kopf- und Zahnweh, die Migräne und den Geſichtsſchmerz. Nach Hume, Whaterbread, Halfort u. A. Zweite Aufl. Geheftet. 45 kr. Die erſte Auflage iſt in der Jenaer Literaturztg. 1837, Nr. 184, nachdrücklich empfohlen.)

Martin über Migräne und andern Kopfſchmerz. 36 kr.

Der Helfer in Zahnkrankheit, Zahnſchmerz und Zahnnoth. Nach Taveau, Maury und Sanders. Zweite Aufl. Geheftet. 36 kr. (Außerordentlich gerühmt im Geſundheitstempel 1835, 4. Heft.)

Der Schmerzensarzt, oder hilfreicher Rathgeber bei allen Schmerzen, die ſowohl von Entzündungen, Neuralgien, Verwundungen, Verbrennungen, Erfrierung, Quetſchung, Inſectenſtich und den Biſſen giftiger und wüthender Thiere herrühren. 1 fl. 12 kr. (Verläßt ſoeben die Preſſe.)

(In München zu haben in der Hofbuchhandlung von Johann Palm) 6239.

Geſchäfts-Empfehlung.

6307. Der Unterzeichnete, welcher 12 Jahre als Werkmeiſter in der Schneiderei im königl. Strafarbeitshauſe München placirt war, übt nun ſeine Schneidergerechtſame in der Vorſtadt Au, Mariahilfplatz Nr. 87 über 1 Stiege, aus und empfiehlt ſich ergebenſt allen geehrten früheren Kunden, mit dem Verſprechen reeler und prompter Bedienung. H. Landeck.

Bekanntmachung.

6312. Dienſtag den 12. ds. Vormittags 9 Uhr werden im kgl. Polizei-Directionsgebäude Seſſel, Kommodekäſten, Gold-, Silber- und Kleidungsſtücken, Betten und andere Hausfahrniſſe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert und Steigerungsluſtige hiezu eingeladen.

München, den 6. Dez. 1843.

K. Polizei-Direktion München.
Frhr. v. Karg-Bebenburg,
kgl. Polizei-Direktor.
Ingeduld.

Höchst interessante Neuigkeit.

Bei Ign. Jackowitz in Leipzig erſchien ſo eben, und in München in der Joſ. Lindauer'ſchen Buch-Handlung vorräthig:

Antigone in Berlin.

Frei nach Sophokles
von
A. v. Brennglas.

Motto: Wir Leben in einer Zeit, in welcher der rechte Menſch nur lachen kann, wenn er nicht weinen will.

Zweite Auflage.

Mit einem Titelkupfer von E. Hahn. 8. elegant geh. im Umſchlag. Preis à 36 kr. Die erſte Auflage dieſer intereſſanten Schrift iſt gar nicht in den Buchhandel gekommen, da dieſelbe verboten und confiscirt wurde. 6146.

6268. (2b) Bei herannahenden Feiertagen empfehle ich hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum mein wohlaſſortirtes Waarenlager und verſpreche ſowohl die reelſte Bedienung als möglichſt billige Preiſe.

X. J. Neuburger's
Antiquitäten-Handlung.
Fingergaſſe Nr. 3.

Warnung.

6309. (2a) Die Unterzeichneten erklären, daß ſie für keine Schuld, welche in irgend einer Art auf ihren Namen geborgt wird, Zahlung leiſten.

Pet. Uhland, Handelsmann.
Dav. Uhland, Magiſtratskaſſier.

Digitized by Google

Zur Nachricht

6129. (2b)

diene dem verehrten Publikum, daß unterzeichnete Handlung Salat- und Lampenöl zu gleichen Preiſen wie die Oelſchläger abgiebt, und garantirt für gute Qualität.

Ferner empfehle ich noch zur gefälligen Abnahme als beſonders billig:

Koch- oder St. Thomas-Zucker	d. Pf.	16 und 18 kr.
Brennkaffee	„	26, 28 u. 30 kr.
Arak de Batavia, feinſter		1 fl. 12 kr.
dergl. 2te Qualität		— fl. 54 kr.
Rhum de Jamaika feinſter		1 fl. 24 kr.
dergl. 2te Qualität		1 fl. — kr.
Kirſchengeiſt, ächter Schweizer	d. Maß	1 fl. 24 kr.
Wachholdergeiſt	„	1 fl. 12 kr.
Zwetſchgengeiſt	„	— fl. 36 kr.
Pommeranzen-Liqueurs	„	— fl. 24 kr.
Punſch-Eſſenz, vorzügliche gute Qualität	½ But.	1 fl. 30 kr.
Aechter Malaga-Wein	„	1 fl. 12 kr.
„ Madeira-Wein	„	1 fl. 30 kr.
Milly-Kerzen feinſte Qualität	d. Paqu. zu 6 und 8 St.	— fl. 42 kr.

Ferner ächte Parmeſan-Käſe, feine Schweizer-Käſe, Sardellen, neue Häringe, Senf, feine Düſſeldorfer in Töpfen, Prunellen und neue Südfrüchte zu ſehr billigen Preiſen.

F. Karl. Karlsthor-Rondell Nr. 11.

6215. (2b) Die Krippe, welche früher in Harlaching aufgeſtellt war und ſoviel Beifall gefunden, iſt heuer in Thalkirchen und zwar täglich zu ſehen bei Halbinger, Gaſtwirth.

Kapital-Aufnahme.

6226. (3c) Auf ein Haus in der Vorſtadt Au im Schätzungs-Werthe von 1300 fl. werden 500 Gulden auf erſte und einzige Hypothek aufzunehmen geſucht. Hahn,
k. Advokat. Türkenſtraße Nr. 59 Lit. G. über 1 Stiege.

6291. (2a) Eine 4 prozentige ſichere Hypothek zu 400 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

6280. Eine kleine eiſerne Geldkaſſe iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

6299. Tauſend Gulden werden als erſte Hypothek zu 4 Prozent auf ein Haus geſucht, jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

6302. Ein Mitleſer zur Allgemeinen Zeitung wird geſucht. D. Ueb.

6301. Eine honette Bürgersfrau bietet ihre Dienſte zum Bügeln und zum Fälteln in Häuſern an. D. Ueb.

Fremden-Anzeige.

(Schw. Adler.) Hr. Brewer, Kfm. aus Cöln. Klophaus, Kfm. aus Schwelm. Kator, Prof. aus Straßburg. Ullmann, Kfm. aus Nürnberg. Eitel, Kfm. aus Augsburg. Brüll, Kfm. aus Waſſerburg. Fries, Kfm. aus Nürnberg.

(Gold. Kreuz.) Hr. Penzel, Kfm. aus Frankfurt a/M. Wollmann, Kfm. aus Cöln.

(Bl. Traube.) Hr. Dr. Grabl aus Landsberg. Tönduay, Stud. aus der Schweiz. Waller mit Gemahlin, Kfm. aus Lemberg. Lichtenberg, Kfm. aus Düren. Lichtenberg, Kfm. a. Aachen. D. Heureuſe, Kfm. aus Berlin. Müller, ehm. Genie-Hauptmann mit Familie aus Athen. D. Schiller, ehm. gr. Bergofficier mit Gemahlin aus Athen. v. Lobkowitz, Rittmeiſter aus Athen. Ritter v. Plappart aus Wien.

(Stachus.) Hr. Gigg, Architect aus Conſtanz. Plochmann, Kfm. aus Bamberg. Sigmund, Maler aus Baſel. Greuſſing, Dr. Med. aus Bregenz. Stowaſſer, Hdlsm. aus Böhmen. Wladimir Kotſchetoff, Oekonom aus Heidenheim. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Penz, Kfm. aus Ulm.

(Oberpollinger.) Hr. Prigl, Uhrmacher aus Abrad in Ungarn. Fiſcher, Kfm. aus Erlangen. Lindenthal, Hdlsm. aus Magdeburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch № 344. 13. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

☞ Das „Münchener-Tagblatt" erſcheint vom Neujahr angefangen mit einer wöchentlichen Beilage unter dem Titel: **Sonntagsgruß**, alſo mit 52 Blätter mehr als bisher und koſtet künftig: halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl.

Die Redaktion wird Sorge tragen, den verehrlichen Abonnenten eine angenehme Lektüre zu verſchaffen und empfiehlt ſich zu zahlreichen baldigen Beſtellungen.

Die Expedition.

Salon.

Se. Majeſt. der König haben die Errichtung einer Polyklinik in der Haupt- und Reſidenzſtadt München, als Lehranſtalt der k. Ludwigs-Maximilians-Univerſität München anzuordnen, und für Leitung derſelben den Privatdozenten Dr. K. Schneemann in München, zum auſſerordentlichen Profeſſor der Medizin, an gedachter Univerſität, in proviſoriſcher Eigenſchaft zu ernennen geruht. [Kgl. Regbl.]

(Gewerbsprivilegien.) Se. Majeſt. der König haben den Nachgenannten Gewerbsprivilegien allerhuldreichſt zu ertheilen geruht: Dem Kriegskommiſſair Fer. J. B. Muſſinan, und dem Mechanikus A. Knocke, beide in München, auf Anfertigung und Ausführung von Feuergewehren nach einer von ihnen erfundenen, verbeſſerten Conſtruktion zum Laden der Gewehre ohne Ladſtock, bei ungeſtörter Verbindung mit Lauf und Schäftung, für den Zeitraum von einem Jahre; dem Lampenfabrikanten K. Marold, in München, auf Anfertigung und Ausführung der von ihm erfundenen, verbeſſerten Straſſenlaternen, ſammt Lampen, und den hiezu nöthigen Bedienungs-Apparaten, für den Zeitraum von drei Jahren; dem Schloſſergeſellen J. Gleſſer, zu München, auf Anwendung des von ihm erfundenen eigenthümlichen Verfahrens, Schlöſſer u. Schlüſſel, ſo wie jede andere Art von Schloſſerarbeit, welche bisher nur durch Anwendung des Kohlenfeuers verfertiget worden, auf kaltem Wege, ohne Kohle und Feuer herzuſtellen, für den Zeitraum von drei Jahren; dem Schuhmachergeſellen K. Fuchs, in München, auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens bei Verfertigung von Schuhen und Stiefeln, durch welches das Eindringen des Waſſers durch die Nähte unmöglich gemacht, der Schweiß vom Oberleder ab- und dieſes ſtets weich gehalten, ſohin in ſeiner Dauer wenigſtens um das Doppelte erhöht werden ſoll, für den Zeitraum von ſechs Jahren; dem Schuhmachergeſellen J. Koſenbach, zu München, auf Anwendung des von ihm erfundenen Verfahrens zur Verfertigung von waſſerdichten Schuhen und Stiefeln, mittelſt eines eigenthümlichen Bindemittels, für den Zeitraum von fünf Jahren; dem Buchbindergeſellen Fr. Renoth, in der Vorſtadt Au, bei München, auf Anwendung des von ihm erfundenen, verbeſſerten und eigenthümlichen Verfahrens bei der Buchbinderei, für den Zeitraum von zehn Jahren; dem Goldarbeiter W. Pum-

Digitized by Google

meter, in München, auf Anwendung der von dem Kleidermacher J. Axtmann, in München, gemachten, und von dieſem eigenthümlich erworbenen Erfindung einer weſentlich verbeſſerten Maſchine zur Verfertigung von Gold- und Silber-Bouillons, dergleichen Flinderln und feinen Gold- und Silberſchnüren, für den Zeitraum von ſechs Jahren.

Theater. Nachdem die Oper: „Des Teufels Antheil", welcher man lange mit freudiger Erwartung entgegengeſehen hatte, durch eine recht unangenehme Unpäßlichkeit der Mad. Dietz geſtört wurde, ſahen wir am vergangenen Freitag (zum Zweitenmale innerhalb 14 Tagen) Pretioſa, welche Mad. Dahn mit beſonderer Liebe zu ſpielen ſcheint. Sie excellirt auch namentlich im Geſangstheil dieſer Rolle, was der Schauſpielerin beſonders zu Dank und mit Beifall gelohnt wird. Der famoſe Monolog und der Abſchied im erſten Akt gingen ſpurlos vorüber. Herr Joſt war ausgezeichnet. Bei wohl beſetztem Hauſe wurde am Sonntag wieder „Euryanthe" gegeben, wie wir hören, ohne Orcheſterprobe, und dennoch herrſchte eine Präciſion, eine Vollendung, die dieſem kunſtgeübten Körper und ſeinem tüchtigen Chef Hrn. Kapellmeiſter Lachner zur vollſten Ehre gereicht. Die Damen Rettich und Hetznecker, die H. H. Pelligrini und Härtinger ſtritten rühmlich um die Palme des Abends und theilten ſie gemeinſchaftlich. Frl. Rettich ſang dießmal mit mehr Wärme und Innigkeit und ihr ſeelenvolleres Weſen verfehlte auch nicht den günſtigſten Eindruck. Frl. Hetznecker gab der Leidenſchaft und Gluth wieder den gewohnten begeiſternden Ausdruck, was ſich auch von Hr. Härtinger mit Recht ſagen läßt. Die Chöre waren wieder ſchwach, der Tenor bemüht ſich ſtets zum Nachtheile des Ganzen ſeine Schwäche durch ungeziemendes Schreien zu verdecken. Die Chöre bedürften Verſtärkung, es iſt dieß die einzige Lücke unſerer Oper, die auſſerdem mit jeder anderwärtigen kühn in die Schranken treten darf.

In Dänemark ſind in allen höhern Lehranſtalten Turnlehrer angeſtellt: man kann wohl rechnen, daß 70,000 junge Leute dieſen Unterricht empfangen.

General v. Heideck, welcher plötzlich ſchwer erkrankt war, befindet ſich auf dem Wege der Wiedergeneſung. Bis zum letzten Augenblicke vor ſeiner Erkrankung war derſelbe thätigſt bemüht, der Sammlung für unſere unbemittelten Landsleute in Griechenland einen guten Fortgang zu bereiten.

Während bei uns Sonnenſchein, Froſt, Sturm und Regen täglich wechſeln, hat ſich im Gebirge der Winter ſelbſt in den Thälern feſt niedergelaſſen, und in der jüngſten Zeit waren die Poſtwägen auf der Innsbruckerſtraſſe mehr als einmal durch zu tiefen Schnee gehindert.

Anzeigen.

6337. (2a)

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 18. Dez.

Zum Beſten der Armen.

(Außer Abonnement)

Großes Vokal- u. Inſtrumental-

CONCERT.

Anfang präcis 7 Uhr.

Eintrittskarten können Freitag, Samſtag und Montag von 2 — 4 Uhr im Vereinslokale abverlangt werden.

6350. Ein in Maroquin ſchön eingebundener Album mit Handzeichnungen bekannter meiſt lebender Künſtler, iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

Einladung.

6342. Heute Mittwoch den 13. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

beim Gaſtwirth Schober, in der Vorſtadt Au. Wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

6333. Heute Mittwoch den 13. Dez. produzirt ſich die Muſikgeſellſchaft unter den Titel:

„Fröhliche Harmonie"

im Phönixgarten, nächſt der Veterinär-Schule. Wozu ergebenſt einladet:

Kaspar Biechl.

Digitized by Google

6314. Heute Mittwoch den 13. Dez. produzirt ſich die

Sänger- und Ton-Künſtler-Geſellſchaft

aus Wien,

beim Stubenvollbräu am Anger, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

6338. Heute Mittwoch den 13. Dezember

Muſik-Geſellſchaft

à la Gungl im Rottmanner'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Anzeige.

6325. Die General-Verſammlung der Actionaire der München-Augsburger Eiſenbahn-Geſellſchaft findet am Donnerſtag den 14. Dezember 1843 Morgens 9 Uhr im kgl. Odeon ſtatt.

6321. (3a) **Bei**

Martin Mayrhofer,

königlichen Hofchocolad-Fabrikanten.

Reſidenzſtraße Nro. 23

iſt eine große Sendung **Nürnberger-Lebkuchen** von allen Sorten: fein braun gemandelt, weiße und Basler, ſo wie noch mehrere andere Gattungen für die Weihnachtsfeiertagen friſch angekommen und werden zu den Fabrik Preiſen abgegeben.

Zugleich empfiehlt derſelbe ſein großes Lager feiner und mittelfeiner **Chocoladen zu feſten Preiſen.**

6327. (3a)

Waldstein & Sohn,

Maximilians- (Dult-) Platz Nro. 2

empfehlen bei herannahender Weihnachtszeit ihr reichlich, aſſortirtes, optiſches Waarenlager, worunter ſich ſo manche Gegenſtände für ſchöne Geſchenke eignen. Beſonders findet man eine große Auswahl von doppelten und einfachen Theaterperſpektiven, Lorgnetten, Fernröhren, Microscopen, Zeichnungsmaſchienen, Dioramas (die als Geſchenke für Kinder vorzüglich zu empfehlen ſind) u. dgl. mehr, wie auch von allen Arten Augengläſern in Gold, Silber, Neuſilber, Schildkrot, Horn und Stahl gefaßt. Wir ſichern, wie bisher jeden unſerer verehrlichen Abnehmer, reele und promte Bedienung zu.

6328. Kommenden Mittwoch und Donnerstag den 13. und 14. Dez. ſind auf dem Viktualienmarkt vom Wildprethändler Walther, aus Aichach große, friſche Haaſen um billige Preiſe zu verkaufen.

6243. In der Hofbuchhandlung von **Joh. Palm**, in München iſt zu haben:

F. A. Roller's ſyſtematiſches Lehrbuch der bildenden

Tanzkunſt u. körperl. Ausbildung

von der Geburt an bis zum vollendeten Wachsthum des Menſchen. Für das gebildete Publikum zur Belehrung bei der körperlichen Erziehung und als Unterricht derjenigen, welche ſich zu ausübenden Künſtlern und zu nützlichen Lehrern dieſer Kunſt bilden wollen. Mit 19 lith. Tafeln. gr. 8. In eleganten Umſchlag geheftet 3 fl.

Der Hr. Verfaſſer, in früheren Jahren berühmter Theatraltänzer in Wien, Peſth und Prag, ſeit 38 Jahren Lehrer der bildenden Tanzkunſt u. Gymnaſtik an der k. preuß. Landesſchule Pforta, hat dieſes ſchöne Werk bei Gelegenheit ihres kürzlich ſo glänzend gefeierten dreihundertjährigen Jubiläums derſelben u. den vielen Tauſenden ſeiner ehemaligen Schüler gewidmet. — Alle dieſe Umſtände müſſen ſchon Vertrauen zu dem Beruf einflößen, den der Verfaſſer zur Herausgabe dieſes Buches hatte, und wirklich hat er ein Werk geliefert, wie es in dieſem Fache die deutſche Literatur noch nicht aufzuweiſen hat. Kaum erſchienen, hat es auch ſchon die rühmlichſte Anerkennung und Belobung der Kritiker gefunden, namentlich im Hamburger-Correſpondent 1843 Nro. 200 — in der Poſaune Nr. 88 — in der päd. Literat-Ztg. Nro. 18 — in dem Pariſer-Modejournal Nr 35 — u. a. m.

6332. (2a) Unterricht in der Porzellain-Malerei. Das Nähere in der Exped.

6328. In der Marſtraße Nro. 3 zu ebener Erde iſt eine ſchöne Wohnung an eine ſolide Familie zu vermiethen. Sie beſteht in 6 ſchönen Zimmern, Küche mit Sparherd, Keller, Holzlege, Speicher, Waſchhausantheil, iſt mit zwei Waſſer verſehen, und allen übrigen Bequemlichkeiten, iſt ſogleich oder auf Georgi zu beziehen, um die jährliche Miethe von 300 fl. D. Näh. beim Hauseigenthümer rechts zu erfragen.

6322. In der Türkenſtraße Nr. 61 über 3 Stiegen iſt ein meublirtes, heizbares Zimmer zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

6326. Eine Von- und Zugeherin wird geſucht. D. Ue. Müllerſtr. Nr. 38 über 1 St.

6324. Auf ein Haus im Schätzungswerth von 2500 fl. werden 1 Poſt 1000 fl. Ewiggeld ohne Unterhändler ſogleich geſucht. D. Ue.

6331. (3a) Zwei meublirte Zimmer ſind in der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen zu vermiethen, ſelbe werden auch unmeublirt abgegeben.

Digitized by Google

6323. Zu bevorſtehenden Weihnachten empfehle ich mein wohl aſſortirtes Schnitt- und Modewaarenlager, und erlaube mir auf nachſtehende in großer Auswahl neu angekommene Artikel beſonders aufmerkſam zu machen:

Foulard-Kleider in den **neueſten** Dessins

das **vollkommene Kleid** von 13 Ellen von fl. 9 — fl. 16 —
Mousseline de laine d. „ „ 13 „ „ „ 4 — „ 12 —
1¼ ellenbreite **Orleans** glatt und geſtreift, beſter Qualität — 54 kr. d. Elle.
1¼ „ „ **carirte** „ „ 1 — „ „
1½ „ **Donna Marias** — 54 „ „
1 „ **Cattune ächtfärbig** in helle u. dunkle Muſter — 19 „ „
⅞ „ **carirte Marinos** — 18 „ „
2 Ellen große **wollene** Shawls mit Palmen von fl. 2. 42 kr. — fl. 15
2 „ „ Tapis „ „ 8. 36
2 „ **wollene** „ „ „ 18 —

Ferner empfehle ich für Geſchenke ſehr paſſend, eine bedeutende Parthie ächtfärbiger Ellengroßer Seiden-Foulards zu Taſchen und Halstücher . . . . à fl. 1. 36 kr.
ſo wie eine reichhaltige Auswahl in Fichus, Points, Cravatten und ſonſtige Tüchelchen in Seide, Peluche, Chenille, und Sammt von 24 kr. — 2 fl. 21 „

Unter Zuſicherung reeller und prompter Bedienung bittet um geneigten Zuſpruch.

D. S. Helbing.

Theatinerſtraße Nr. 34.

6266. (3c) Im Bazar Nro. 8 iſt eine Wohnung für einen Herrn ſogleich zu vermiethen.

6275. (2b) Ein Hypothekkapital von 800 fl. zu 4% verzinslich, in 1. Poſt verſichert, wird ſogleich zu cediren geſucht. D. Ue.

6318. (2a) Eine gut ausgeſpielte Hacken-Harfe iſt um 16 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	2 fl. 18 kr.
A. B. C. D.	— fl. 24 kr.
Summa	2 fl. 42 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf von Deggenfeld, k. würt. Geſandſchafts-Secretair mit Dienerſchaft aus Wien. Bücken, Part. aus Aachen. Vogt, Part. aus Weilheim. Mitton, k. kaiſ. ruſ. Capitän mit Gemahlin aus Rußland. Hardt, Kfm. aus Lenepp. Ziſemann, Kfm. aus Düren.

(Gold. Hahn.) Hr. Frh. v. Cloſen, k. Kämmerer aus Gern. v. Mondel, Gerichtshalter aus Erding. Maas, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreuz.) Hr. Piper, Kfm. aus Barmen.

(Bl. Traube.) Hörſtarn, Kfm. aus Conſtanz. Schmid, Oberaufſeher aus Lindau.

(Stachus.) Hr. Sawack, Kfm. aus Marcko. Dr. Fachsberger, k. Advocat aus Fridberg. Reck, Stud. aus Untertheuringen.

(Oberpollinger.) Mad. Seidel, Bürgerstochter aus Dachau. Berner, k. Revierförſterstochter aus Laufen. Wagner, Priv. aus Fußberg. Führer, Lehrer von Perlach. Lacher, Muſikdirector aus Augsburg. Kramer, Sänger aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag № 345. 14. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich, hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Von unſerm einheimiſchen Literaten Bauernfreund wird am Burgtheater zu Wien ſein Luſtſpiel: „Die Schuld“ einſtudirt und auch von Dr. Ringler iſt ein größeres Bühnenſtück der Vollendung nahe.

Bereits äuſſert ſich in allen offenen Geſchäften und Gewerben eine große Lebendigkeit es ſind gleichſam dieß die Vorbothen der herannahenden Weihnachtszeit, wo faſt in jeder Familie häusliche Bedürfniſſe befriediget zu werden pflegen. — Mehrere Verkaufsläden ſind bereits auf das prachtvollſte ausgeſtattet.

Herr Stevenier̃s Violinvirtuoſe aus Brüſſel wird kommenden Sonnabend den 16. Dezb. ein Konzert im k. Odeonſaale veranſtalten. Der ausgezeichnete Ruf, welcher dieſem jungen Künſtler, einen würdigen Nachfolger ſeiner Landes- und Kunſtgenoſſen Artôt und Vieuxtemps vorausgeht, läßt hohen Genuß erwarten.

(Herrmann König.) Allen Muſikfreunden, am meiſten aber denjenigen, welche bereits Gelegenheit hatten, unſern Piſtoniſten (Chromatiſchen Ventil-Trompeter) Adolph König zu hören, wird es gewiß nicht ohne Intereſſe ſeyn, zu vernehmen, wie auch der Bruder dieſes Künſtlers Hr. Herrmann König, welcher gegenwärtig in London iſt, das dortige faſt kalte Publikum in einem zu ſeinen Gunſten veranſtalteten Concerte zur Bewunderung hinriß. — Wir laſſen deßhalb hier die Wortgetreue Ueberſetzung eines Artikels folgen, welcher in dem Blatte, betitelt: The Illustrated London News enthalten iſt: Die Ventil-Trompete (Cornet a Piston) iſt eine jener ſchönen und vortrefflichen Erfindungen im Gebiete der Muſik, welche ſogar Mozart (könnte er ſich neuerdings mit ſeiner ſterblichen Hülle bekleiden) dazu bewegen würde, zu hören und zu ſtaunen. Ja die glühende Einbildungskraft des Schöpfers der Zauberflöte, würde ſich zu überirdiſchen Entzücken geſteigert haben, hätte er hören können, wie Hr. König jene ſchöne Stelle von Bellini: „A te o cara“ ſo gefühlvoll vortrug. Rubini, obgleich ihm Worte zu Hülfe kommen, konnte keine mächtigere Wirkung hervorbringen; denn wir wurden in die höchſten Sphären muſikaliſchen Genuſes verſetzt und gezwungen, mit dem Dichter aller Nationen und dem Abgotte ſeiner eigenen auszurufen:

„Muſik! wie ſchwach, wie dürftig iſt die Sprache!
„Und wie verſchwindet ſie vor deinem Zauber
„Warum hat Gefühl ſich je in Worte gekleidet,
„Da du ſein Innerſtes ſo trefflich auszudrücken vermagſt!

Das Cornet a Piston iſt ein Inſtrument, welches die höchſte Rührung hervorzubringen im Stande iſt, namentlich in den Händen des Hrn. König eines Künſtlers, welcher ſeinem Inſtrumente den Ton ſeiner Seele einhaucht und durch dieſe Weihe ſeine

Digitized by Google

Zuhörer bezaubert. Wir hoffen ſehnlichſt, daß ſeine Benefizvorſtellung nicht die letzte war, und daß er uns in der Zukunft noch häufig durch ſeinen unvergleichlichen Vortrag entzücken wird. —

(Regensburg Ψ) Gegenwärtig gaſtirt Hr. Holzmiller, vom k. Hoftheater zu Hannover mit vielem Beifall an der hieſigen Bühne. Sein Gaſtſpiel begann mit der Parthie des Almaviva im Barbier von Sevilla in der ſich das ausgezeichnete Renomèe, welches dieſer Sänger in der muſikaliſchen Welt genießt, vollkommen bewährte. Eine ſchöne, melodiſche Stimme, verbunden mit dem gefühlvollſten Vortrag und von der trefflichen Schule zeigend, ſtellt Hrn. Holzmiller ſeit Jahren in die Reihe der erſten deutſchen Tenoriſten und macht es zu einem hohen Genuß, ihn beſonders in Parthieen, wie die genannte, zu hören. Der Beifall des Publikums zeigte ſich ſchon nach der erſten Arie in enthuſiaſtiſchen Grade. Wir können der Direction nicht genug für die Gelegenheit danken, uns an dieſem hochachtbaren Geſangstalente erfreuen zu können, wie wir überhaupt ſeit der neuen Leitung unſerer Bühne, durch Hrn. F. Röder dieſelbe auf einen ungleich würdigeren Standpunkt geſtellt ſehen, als es früher der Fall war. Der neue Director ſchreitet feſt und ſicher auf der betretenen zum Beſſern führenden Bahn fort und das Reſultat ſeiner Beſtrebungen ſtellt ſich bereits für das Publikum, für die Kunſt und für ihn ſelbſt ſehr günſtig heraus. — In den nächſten Tagen werden wir Hrn. Holzmiller als „Fra Diavolo“, Maſanielo und Joſeph hören und vielleicht giebt er uns auch noch Gelegenheit, uns an ſeinem ſeelenvollen Liedervortrage erfreuen zu können, der ihm einen europäiſchen Ruf verſchafft hat, und den er bereits durch die Einlage von „Bertrands-Abſchied“ auf's Glänzendſte bethätigte.

Die Geſellſchaft der „kleinen Erheiterung“ veranſtaltete dieſer Tage eine Abendunterhaltung, wobei das ausgezeichnete Muſikcorps der „Vierzehn“ gebildet von unſern Stadtmuſikern ſich hören ließ, und die geſammte Geſellſchaft in hohen Grade unterhielt. Bei dieſer Gelegenheit trug auch der gegenwärtig hier anweſende Klarinett-Virtuoſe Hr. Henzſchel (ein Blinder) mehrere Koncertſtücke vor und mit allgemeinen rauſchenden Beifall wurde jedes Muſikſtück von der zahlreich verſammelten Geſellſchaft aufgenommen.

Von heute an iſt die erſte Abänderung der Krippenvorſtellung in der St. Michaels-Hofkirche zu ſehen.

Sehr merkwürdige Prophezeiungen
für das Schalk-Jahr 1844.

Oktober.

Das Oktoberfeſt erhält einen erneuten Aufſchwung durch großartige Volks-Spiele und Beluſtigungen. Eine unabſehbare Maſſe von Fremden ziehen ſich gegen München. Das Quartier-Bureau verdient 20,000 Stück Dukaten.

Der Weinſtock in Dachau und Freiſing verſpricht eine herrliche Weinleſe; bereits werden auf dem Obſtmarkt großmächtige Trauben verkauft.

Ein Salzſtößler gewinnt 100,000 fl. in der Lotterie und läßt ſich vor Freude darüber ſeinen Schnurrbart à la Nordellement wachſen.

Die Stadtbeleuchtung wird nichts mehr zu wünſchen übrig laſſen; allgemeines Lob wird ihr geſpendet.

Ein gewiſſer Bierzapfler wird ſich in einer Verſteigerung ein paar neugewaſchene Hemden kaufen, um anſtändiger vor ſeinen Gäſten zu erſcheinen.

Abermals wird eine ſogenannte Kunſtreitergeſellſchaft vor dem Karlsthor eine Bude aufſtellen und das Mitleid des Publikums erregen.

November.

120ſte Vorſtellung von „Mutter und Sohn“ bei übervollem Hauſe.

Digitized by Google

Ein Schöngeiſt lieſt eine Abhandlung über den Scharfſinn im „grünen Baum“ wird aber von mehreren Floßern unterbrochen, indem ſie ihn hinauswerfen. Der Schöngeiſt erſcheint und lieſt den erhitzten Gemüthern ſein neueſtes Gedicht vor und lullt ſie ſomit in feſten Schlaf.

Die Laſt des gegenſeitigen Grußes durch Abnehmen des Hutes wird allgemein eingeſehen und dieſe Sitte kommt auſſer Gebrauch.

Ein Verein wird ſich bilden unter dem Titel: „Contra-Fraks“. Für Bälle und größere Geſellſchaften wird an die Stelle des Fraks ein eleganter Schnitt des Rockes treten.

In Augsburg wird noch ein Theater gebaut, weil das bisherige Haus viel zu klein iſt für die Leute, welche nicht in’s Theater gehen.

Neue Häringe werden ankommen, welche ſchon 1843 angekommen ſeyn werden.

In dieſem Monate werden ſich ſämmtliche abonnirte Geſellſchaften in Eine vereinigen und es wird hiedurch eine Geſelligkeit eintreten, von welcher man bisher kaum einen Begriff hatte.

Dezember.

Ein Schönfärbermeiſter in Feldmoching macht die Erfindung, den Schnee grün zu färben, ſo daß wir auch künftigen Winter bewundern können, den ſchönen, grünen Teppich der Natur.

Ein Correſpondenzler und merkwürdiger Kunſtrichter wird Milchweib; ſeinen bisherigen Styl verkauft er an einen ſchwäbiſchen Beſenbinder.

In dieſem Monate bemerkt man mehrere Eſel, welche keine langen Ohren haben.

Man verbeſſert den bisherigen Dudlſack und erhebt dieſes ſanfte Inſtrument zum bedeutenſten Tonangeber im Orcheſter.

Die Pflaſtertreter werden zünftig und zahlen Pflaſterzoll. In Lochhauſen werden ſie ihre Herberge eröffnen.

Sämmtliche Kamine der Stadt werden verändert und ſo conſtruirt, daß ſelbe nur einmal im Jahre gekehrt werden dürfen.

Die Ehemänner geloben am Sylveſter-Abend ihren Frauen, in dieſem Jahre kein Kaffee- oder Gaſthaus zu beſuchen, auch nicht mehr zu rauchen.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 14. Dez.: Der Guitarreſpieler, Oper von Halevy.

6281. Heute Donnerſtag den 14. Dez producirt ſich die Sängergeſellſchaft, genannt die

Münchener-Nachtwandler

bei Hrn. Radius, Gaſtwirth in der Amalienſtraße, wozu höflichſt eingeladen wird.
Anfang 7 Uhr.

6357. Heute Donnerſtag den 14. Dez. producirt ſich die Muſikgeſellſchaft

„Erheiterung“

im Ungerer’ſchen Kaffeehaus in der Herzogſpitalgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.
Anfang 7 Uhr.

6345. In der Burggaſſe Nro. 18 über 1 Stiege iſt eine Wohnung zu vermiethen.

6350. (2a)

Alle Münchner Kalender

als National- Schreib- Taſchen- und Wandkalender, dann die ſehr beliebten Sulzbacher Geſchäfts- und Hauskalender, für Katholiken und Proteſtanten, ſo wie auch das ſehr zweckmäßige Geſchäfts-Taſchenbuch für alle Herrn Beamte und Geſchäftsleute, empfiehlt zu gefälligen Abnahme

Michael Fuchs,
Hofbuchbinder. Schrannenplatz Nro. 22.

6339. (2a) Ordinäre Heitz-Oefen zu 5 fl., dann mit Durchſicht, Gallerie und Steinplatten verſehene Oefchen, ſchwarz und färbigen Anſtrich, von 6 fl. bis 50 fl. empfiehlt zur geneigten Abnahme.

F. Schorg,
Schloßermeiſter. Lerchenſtraße Nro. 52.

Digitized by Google

6335. Im Verlage der C. H. Zeh'ſchen Buchhandlung in Nürnberg iſt neu erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in München bei J. Finſterlin, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21

Bilder=Bibel

für die katholiſche Jugend,

oder bibliſche Geſchichte des alten und neuen Teſtaments in den Worten der heiligen Schrift. Nach Allioli's neueſter Bibelüberſetzung. Mit belehrenden und erbaulichen Anmerkungen. Von M. C. Münch, v. Seminarrector, k. Schulenaufſeher und Pfarrer zu Unlingen. Eingeleitet von Chriſtoph v. Schmid, Domkapitular und Ritter des Civil-Verdienſt-Ordens der bayer. Krone zu Augsburg.

Mit 123 Bildern auf 24 Tafeln und 24 Bogen Text, in Quart, nebſt einem verzierten Titel. In Stahl geſtochen v. G. Mayer, nach Zeichnungen von P. E. Geißler,

Preis für jede Lieferung 27 kr. rhein.

Es möchte der katholiſchen Jugend kaum ein zweckmäßigeres und ſchöneres Geſchenk geboten werden können, als die vollſtändige Bibel im paſſenden, wortgetreuen Auszuge mit belehrenden Anmerkungen verſehen und mit Bildern der vorzüglichſten Scenen geſchmückt, welche das jugendliche Gemüth dadurch nur um ſo leichter auffaſſen und feſter behalten wird. —

Das Werk, auf deſſen glänzendſte Ausſtattung die größte Sorgfalt verwendet wurde, erſcheint vollſtändig in 12 Lieferungen, deren jede 2 Stahlſtiche und 2 Bogen Text umfaßt. Das Ganze wird ſchon vor Weihnachten 1843 vollſtändig ausgegeben ſein.

6352. **Die Bücher-Verſteigerung** in der Prannersgaſſe Nr. 26 beginnt eingetretener Hinderniſſe wegen Freitag den 15. Dezember Nachmittags 3 Uhr und wird an den folgenden Tagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr fortgeſetzt.

Auktionator, Steyrer sen.

6341. (2a) Ein politirter Waſch- und Kleiderſchrank nebſt Kanapee und 6 Seſſel ſind zu verkaufen in der Salvatorſtraße Nr. 10 im 2. Stock zu beſichtigen.

6048. (b)

Joſeph Zink,

Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6348. Ein Verſatzzettel wurde gefunden. Näheres Türkenſtraße Feldſtraße Nr. 7.

6346. (2a) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 im Priechlerladen ſind zwei graue Herrn-Mäntel ganz neu, um billigen Preis zu verkaufen, einer derſelben iſt ein Radmantel.

6347. Ein ganz dürftiger Familienvater hat heute Morgens halb 8 Uhr ein goldenes Bracelet gefunden, der Eigenthümer hievon wolle ſich an die Expedition des Münchener Tagblattes wenden. München den 11. Dez. 1843.

6349. (3a) Ein junger Mann aus dem italieniſchen Theile der Schweiz, welcher die deutſche Sprache hinlänglich inne hat, wäre geneigt Privatunterricht in ſeiner Mutterſprache zu ertheilen. Weitere Auskünfte ſind in ſeiner Wohnung (Amalienſtraße Nro. 17 im erſten Stock zu erhalten.

6340. Zu herannahenden Weihnachts- und Neujahrs-Geſchenken empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr vollſtändiges Lager im Bereiche von Gebet-, Jugend-, Unterhaltungsbüchern, ſowohl in albis als in eleganten Einbänden, auch ſämmtliche Almanache für das Jahr 1844.

Zugleich empfiehlt ſelber das bei ihm erſchienene, gediegene Werk: Jugendbibliothek von Hauber und Häglſperger, 24 Bände. M. K. wovon jeder Band ein für ſich beſtehendes Ganze bildet. München den 12. Dez. 1843.

Jakob Giel'ſche Buchhandlung.
Löwengrube Nro. 20.

Pferde-Verkauf.

6310 (2b) Vom königl. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold werden auf den Angerplatze dahier künftigen Samſtag den 16. ds. Vormittag halb 10 Uhr vom Militärdienſt ausgemuſterte 6 Reit- und 10 Zug-Pferde an die Meiſtbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

München den 9. Dez. 1843.

6291. (2b) Eine 4 prozentige ſichere Hypothek zu 400 fl. iſt ſogleich abzulöſen. D. Ue.

Warnung.

6309. (2b) Die Unterzeichneten erklären, daß ſie für keine Schuld, welche in irgend einer Art auf ihren Namen geborgt wird, Zahlung leiſten.

Pet. Uhland, Handelsmann.
Dav. Uhland, Magiſtratskäſſier.

Oeffentliche Dankſagung.

6359. Der ergebenſt Unterzeichnete ſtattet hiemit allen denjenigen Herren und Frauen, welche in ſo überraſchend großer Anzahl die Leiche ſeiner unvergeßlichen Gattin am 11. ds. zur letzten Ruheſtätte begleiteten und eben ſo zahlreich dem Trauergottesdienſte für die Verblichene in der St. Peters-Pfarrkirche beiwohnten ſeinen verbindlichſten tiefgefühlten Dank ab und bittet um deren ferneres Wohlwollen.

München, den 15. Dez. 1843.

J. Frank, Bierwirth.

6320. In der literariſch-artiſtiſchen Anſtalt in München iſt erſchienen:

Kalender

für das Jahr

1844.

Auf Veranlaſſung und mit beſonderer Unterſtützung Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Bayern

herausgegeben

von Hofrath Dr. **F. B. W. Hermann.**

Preis 1 fl. oder 16 gr., in Bayern mit Stempel 1 fl. 3 kr.

Inhalt:

1) Titelblatt, Holzſchnitt nach einer Zeichnung von Cornelius. 2) Genealogie des königl. Hauſes. 3) Kalender mit 12 Vignetten in Holzſchnitt nach 12 Originalzeichnungen von Schwind. 4) Praktika für München. 5) Tafeln über Maaße und Gewichte der europäiſchen Handelsorte und Staaten, vom Artillerie-Oberlieutenant Malaiſe. 6) Tafel des Rechnungs-Silber-, Gold- und Papiergeldes der verſchiedenen Handelsſtaaten, vom Artillerie-Oberlieutenant Malaiſe. 7) Ueberſicht der Bevölkerung des Königreichs Bayern nach dem Stande vom Jahre 1840. A. Nach Alter und Geſchlecht. B. Nach Familien-Verhältniſſen. C. Nach Religionen. D. Landwirthſchaftliche Bevölkerung. E. Von Metallgewinnung, Gewerben, Induſtrie, Handel Lebende. F. Von Renten, höhern Dienſten, Wiſſenſchaft und Kunſt Lebende. G. Arme mit Ausnahme der bloß vom Schulgeld Befreiten. 8) Ueberſicht der Gebäude im Königreich Bayern nach dem Stande vom Jahre 1840. 9) Ueberſicht der Verwendung, Vertheilung und Stückelung des Bodens des Königreichs Bayern nach dem Stande vom Jahre 1840. 10) Ueber das Weltgebäude mit beſonderer Berückſichtigung der Kometen von Profeſſor und Conſervator Dr. Steinheil in München. 11) Das Edelreis von Dr. Karl Weichſelbanmer in München. 12) Die Marburg in der Pfalz von Profeſſor Rau in Speyer. 13) Gedichte in oberbayeriſcher Mundart von Franz von Kobell, mit einer muſikaliſchen Zugabe von H. M. (Herzog Maximilian in Bayern). 14) Erzählungen von N. N. E. in E. 15) Altdeutſche und engliſche Sprüche, mitgetheilt von G. F. D. 16) Johannes von Kapiſtrano in Nürnberg von Prof. Lochner in Nürnberg. 17) Ueberſetzung von G. F. D. 18) Schwäbiſche Geſchichten und Sagen von Profeſſor Auerbacher. 19) Erklärte Sprichwörter und Spruchreden von Rudolph Schreiber in Augsburg. 20) Die Spargelzucht in ihrem ganzen Umfange, von dem königl. Hofgarten-Inſpektor Seitz zu München. 21) Das neuromantiſche Drama zu Rübrunkel von Johannes Nariskus. 22) Sprüchwörtliche Redensarten, mitgetheilt von G. F. D. 23) Erzählungen von Hofrath von Schubert. 24) Vermiſchtes von Profeſſor Wurm in Hof. 25) Die Glasmalerei in München von Dr. E. Förſter zu München. 26) Anagramme von Profeſſor Wurm in Hof. 27) Die Wirthſchaftsweiſe des bayeriſchen Alpenlandes oder die ſogenannte Egarten Wirthſchaft von Dr. Karl Friedrich Medicus zu München.

Digitized by Google

6344. Ueberraſcht durch die wohlwollende Anrühmung im Tagblatte Nr. 335. ergreife ich vor Allem die Gelegenheit, für den freundlichen Beweis dieſer geneigten Anerkennung von Seite verehrungswürdiger Gönner meinen herzlichen Dank zu erſtatten, und empfehle mich zu ferneren Aufträgen einem hohen Adel und hochverehrten Publikum, gebe mir jedoch die Ehre noch zu bemerken, daß durch eine mir neuerdings gelungene Erfindung eines chemiſchen Präperates (Jode die Flaſche nebſt Gebrauchsanweiſung 3 fl.) ich in den Stand geſetzt bin, dieſe Lichtbilder ſelbſt bei dem trübſten Wetter in einem noch viel zarteren weißen Farbenſpiel, dem Auge ſehr wohlgefällig ſich darſtellend, zu fertigen. Das einzelne Porträt zu 2 fl. 42 kr., zwei Perſonen 4 fl., Familiengruppen 5 fl. 24 kr. Dieſer Jode gibt, gehörig gebraucht, Schlag für Schlag die weißeſten gefälligſten Bilder, ohne alle Rückſicht der Witterung.

Ant. de Correront.
Sendlinger-Landſtraße Nr. 1 zu ebener Erde.

6319. In der **lit. artiſt. Anſtalt** in München iſt erſchienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geſchichten und Lieder
mit Bildern,
als Fortſetzung des Feſtkalenders
von
F. G. Pocci und Andern.

II. Band (enthaltend Heft von 1 — 6).

Preis eines jeden Heftes 18 kr. oder 4 gr. Preis eines Bandes gebunden in Papier-Umſchlag 2 fl. 12 kr., fein gebunden 2 fl. 36 kr.

Der erſte Band meiner Geſchichten und Lieder ward von Groß und Klein ſo freundlich aufgenommen, daß ich dieſen zweiten in der Hoffnung folgen laſſe, es möge ihm dieſelbe Nachſicht zu Theil werden. Möge man nicht vergeſſen, daß der gute Wille an allen Dingen wohl das Beſte iſt, und von dieſem Standpunkte aus auch dieſes mein Büchlein beurtheilen.

Wiederholter Dank ſei denjenigen ausgeſprochen, die mir ihre Beiträge nicht verſagten.

München, im Oktober 1843. **Franz Graf Pocci.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum auf's Beſte;

Schlafröcke von Biber, Callikos, halbſeidene Stoffe, Crep Rachel und Merinos von 5 fl. bis 20 fl.

Schlafröcke von Damaſt ganz Wollen oder halbſeiden nach den modernſten Schnitt und elegant gearbeitet von 15 fl. bis 24 fl.

NB. Sämmtliche Schlafröcke ordinäre wie fein, ſind in allen beliebigen Façonen vorräthig mit oder ohne Taille, nach orientaliſchen oder franz. Schnitte, mit Molton ausgefüttert oder auch wattirt. Die Muſter der Stoffe ſind ebenfalls ſehr verſchieden, und ſowohl einfärbig als bunt zu haben. Bei den Kaftans ſind die Deſſins nach türkiſchem Geſchmacke.

Couvertdecken von amarant und grünen Taffet ſehr ſchön abgenäht von 18 — 24 fl.

Bettdecken von Pers, in allen möglichen Farben und in einer Auswahl von 500 Stücke in jeder Größe von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl.

Hemden für Herren und Frauen von 1 fl. 24 kr. bis 4 fl. 30 kr.

Unterbeinkleider von gutem Barchent 1 fl. 24 kr.

Kinderdecken, Reifröcke, wattirte **Unterröcke, Frauen-Schlafröcke, Jacken, Schürzchen** ꝛc.

B. Schreiner jun.
6336. (2a) Fürſtenfelderſtraße Nro. 10.

Digitized by Google

Neue Volksſchrift.

6147. In der Balz'ſchen Buchhandlung zu Stuttgart iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen Deutſchlands und der Schweiz vorräthig zu haben, in München in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung, bei J. A. Finſterlin, bei F. X. Fleiſchmann, bei G. Franz, in der Lentner'ſchen Buchhandlung, in der literariſch-artiſtiſchen Anſtalt und bei Joh. Palm.

Der deutſche Hausfreund.

Eine Monatsſchrift zur Verbreitung der nöthigen und nützlichſten Kenntniſſe unter dem Mittelſtande. Für Lehrer und Lernende, beſonders aber zur leichten und angenehmen Selbſtbildung. Volksthümlich geſchrieben von einem Vereine wiſſenſchaftlich gebildeter Männer und herausgegeben von

Dr. J. H. M. von Poppe,

Hofrath und Profeſſor zu Tübingen Ritter des Ordens der würt. Krone.

Mit erläuternden Abbildungen.

In Heften von 6 Bogen Oktav. Preis des Heftes 18 kr. rhein.

Je weitere Kreiſe die allgemeine Bildung zieht, je unerläßlicher es für jeden Bürger eines civiliſirten Staates iſt, nicht nur dieſe ſich anzueignen, ſondern auch in dem beſonderen Fache ſeiner Thätigkeit durch die von der Wiſſenſchaft dargebotenen Kenntniſſe geleitet und gefördert zu werden: um ſo nöthiger werden die Organe, welche die Wiſſenſchaft mit der Ausübung, die gelehrte Welt mit der materiellen verbinden. Der Landmann, der Handwerker, der Kaufmann bedürfen einer Vermittlung, wodurch ſie der großen Schätze von Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Theorie, die ihr Fach betreffen, theilhaftig werden können. Der ganze Mittelſtand aber welchen die Neuzeit von Stufe zu Stufe emporhebt, darf der allgemeinen, auf der höhern Wiſſenſchaft und Kunſt gegründeten Kultur nicht entbehren.

In unſerem Hausfreund bieten wir der deutſchen Bürgerwelt ſolch ein Mittel. In denſelben wird aufgenommen werden:

Deutſche Geſchichte. Naturlehre. Naturgeſchichte. Erdbeſchreibung (vorerſt mathematiſche und phyſikaliſche Geographie). Lehre vom Menſchen in körperlicher und geiſtiger Beziehung. Geſundheitslehre. Angewandte Chemie. Land- und Hauswirthſchaft. Gewerbslehre. Geſchichte der Entdeckungen und Erfindungen. Denklehre (populäre Logik). Deutſche Sprache. Nützliche und intereſſante Erzählungen.

Von dem deutſchen Hausfreunde, dem wahren Volksfreund, erſcheint alle Monat ein Heft von 6 Bogen Text, mit den nöthigen Abbildungen, zu dem niederen Preiſe von 18 kr. rhein.

Sechs Hefte bilden einen Band: das ganze Werk wird 4 Bände umfaſſen und in zwei Jahren vollſtändig erſchienen ſein.

Wenn ein Heft mehr oder weniger als 6 Bogen enthält, ſo wird der Unterſchied in einem der folgenden Hefte ausgeglichen.

Das erſte Heft, dem ein ausführlicher Plan vorgedruckt iſt, kann in allen Buchhandlungen eingeſehen werden. Daſſelbe enthält:

1. Geſchichte der Deutſchen. 2. Geographiſche Umriſſe. Von Bolz, Hauptlehrer an der Realſchule zu Stuttgart. **3. Landwirtſchaft.** Von J. A. Schlipf, Oberlehrer zu Hohenheim und Verfaſſer zweier gekrönten Preisſchriften.

Das zweite Heft iſt bereits unter der Preſſe und wird enthalten: 1. Geſchichte der Deutſchen. 2. Geogr. Umriſſe. 3. Landwirthſchaft. 4. Theologie. 5. Eine Erzählung.

Mögen unſere deutſchen Länder, welche immermehr mit Rieſenſchritten dem Weltverkehre zueilen, die Wichtigkeit dieſer gemeinnützigen Unternehmung würdigen und ſie nach ihrem Werthe unterſtützen!

Die Verlagshandlung.

Digitized by Google

6263. Im Verlage von **Lampart & Comp.** in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in **allen** guten Buchhandlungen **vorräthig**, in München bei **Lentner, Giel** und die Uebrigen:

Hirſcher und ſeine Ankläger.

Von

Dr. Schleyer,

Profeſſor und Dekan der katholiſch-theologiſchen Fakultät an der Univerſität Freiburg in Breisgau.

Broſchirt. **Preis** 24 kr. oder 6 ggr.

Da der hochgeehrte Herr Verfaſſer auf bittliches Anſuchen im Einverſtändniſſe mit der löblichen Verlagshandlung die gütige Erlaubniß ertheilte, dieſe Abhandlung aus dem zweiten Hefte des 9ten Bandes der „**Zeitſchrift für Theologie**" (Freiburg 1843 bei Wagner) beſonders abdrucken zu dürfen, ſo ſind wir in den Stand geſetzt, eine höchſt intereſſante Schrift dem Publikum anzubieten. Der

Name Hirſcher

iſt in ganz Deutſchland rühmlichſt bekannt; der Gelehrte ſpricht ihn mit Bewunderung, der Erbauungsſuchende mit frommer Rührung, Jedermann, der ihn auch nur aus ſeinen Schriften kennt, ſpricht ihn mit tiefer Hochachtung aus. Und **dieſer Mann** wurde in öffentlichen, **religiös ſich nennenden Blättern** ſchmachvoll angegriffen, ſein edler, tadelloſer Charakter, ſo wie ſeine, das Chriſtenthum in ſeiner Tiefe voll Gnade und Wahrheit erfaſſenden und darſtellenden Schriften, als nicht katholiſch u. ſ. w. verdächtiget. Wem ſollte nun die Vertheidigung eines ſolchen Mannes, ſolcher Schriften gleichgültig ſeyn? Am intereſſanteſten wird übrigens für jeden Leſer ſeyn, aus dieſer Schrift zu erſehen, wie hinterliſtig man *es angelegt* hat, die katholiſche Kirche auf die gefährlichſte Weiſe anzugreifen, indem man gerade die edelſten, frömmſten, thätigſten und hochgeſtellte Männer, ſo wie die geiſtvollſten Schriften mit frommer Miene zu läſtern und zu verketzern ſich bemühte. Wir verweiſen unter andern nur auf Seite 46 und 63 — 64 dieſer Schrift.

☞ Die **Leſer** der **Sion** und der **ſchweizeriſchen Kirchenzeitung**, ſo wie die **Beſitzer** von **Hirſchers Werken** werden noch beſonders auf dieſes Werkchen aufmerkſam gemacht.

6343. (2a) Die Jahrgänge 1837 bis 1843 der Sion ſind um billigen Preis zu kaufen. D. Uebr.

Geſtorbene in München.

Kaſpar Wühr, bgl. Maler von der Au, 40 J. a. Anna Kieſer, Miniſtrantensfrau v. h., 41 J. alt. Johann Stingl, Schreiblehrer v. Speinshord, Landgerichts Eſchenbach, 34 J. a. Mich. Remm, penſ. Polizei-Soldat v. h., 73 J. a. K. Ried, Söldnerstochter von Rabelbrunn, Gr. Mindelheim 74 J. a. Anna Kolb, k. Balletttänzerin 28 J. a. J. B. Grad, Tafernwirth von Schwabing, 45 J. a. G. Weiß, ehm. Logendiener v. h. 77 J. a.

Fremden-Anzeige.

(Schw. Adler.) Herr Moos, Kaufmann aus Nürnberg. Schmidt, Kaufm. aus Stuttgart. Becke, Kaufm. aus Frankfurt.

(Gold. Kreuz.) Frf. v. Schreiber mit Schweſter aus Landshut. Hr. Fiſcher, Kfm. aus Stuttgart. Kaufmann, Kfm. aus Conſtanz. Hech, Kfm. aus Goch.

(Bl. Traube.) Hr. Dr. Kundt und Steininger, Juwelier aus Leipzig. Sudfeld, Kfm. aus Hof. de Liſle, Fabrikant aus Kempten. Ries, Opernſänger aus Presburg. Langlotze, Kfm. aus Meiningen. Goldmann, Kfm. aus Frankfurt. Stöger, Appel.-Rath aus Eichſtädt.

(Stachus.) Herr Keller, Ingenieur aus Zürich. Frhr. von Maſſenbach, penſ. Oberſtlieutenant aus Engelbach. Dettmar, Oekonom aus Oſtpreußen. Weber, Pharmazeut aus Nürnberg. Volker, Lehrer aus Ansbach.

(Oberpollinger.) Herr Faber, Kaufm. aus Gmünd. Schauerl, Hammerſchmidmeiſter aus Königsbrunn.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag — № 346. — 15. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Theater. „Das Kaſernzimmer“, Luſtſpiel nach dem Franzöſ. Darauf: „Die Liebe im Eckhauſe“, nach Calderon. Die Sehnſucht nach einem geſchätzten Künſtler, den wir auf unſerer Bühne ſeit lange ſchmerzlich vermißten, gab ſich wohl zunächſt durch den heutigen zahlreichen Beſuche des Theaters bei dieſen zwei, nicht ſehr anſehnlichen Stücken kund. Das Erſcheinen unſers genialen Heigel wurde mit einem ſeltenen Enthuſiasmus begrüßt, mit einer freudigen Acclamation, die einſtimmig und lang forthallte. Man weiß wohl allgemein den Werth dieſes Künſtlers zu ſchätzen, der ein wahrer Schatz für unſere Anſtalt iſt, der in den verſchiedenartigſten Fächern vorzügliches leiſtet, der durch die Anſpruchsloſigkeit ſeines Charakters eine eben ſo werthvolle Geltung als Menſch wie als Künſtler beſitzt. Er gab heute wieder zwei ganz heterogene Charaktere mit ſeltener Auszeichnung und erwarb ſich reichen Beifall. In dem Kaſernzimmer ließ es Mad. Dahn an ihrer bekannten Routine nicht fehlen, doch denke ich mir dieſen Charakter viel zarter und kindlicher und glaube die erzürnte und gereizte Unſchuld würde im Gegenſatze zur ſoldatesken Schroffheit nur gewinnen; dieß gilt eben ſo gar der ganzen Scene mit dem Oberſt Ferrier im erſten Akt, als mit Bernard im zweiten Akt. Das darauffolgende Stück „Die Liebe im Eckhauſe“ wurde ganz warm aufgenommen, aber ein ſpaniſches Luſtſpiel denke ich mir viel feiner, als ich es dargeſtellt ſah. Die Darſtellenden laſſen zu oft ihre eigene Individualität vorherrſchen, wo ſie einen Charakter geben ſollen, manche Situation würde vielleicht einen weniger rauſchenden, aber dennoch draſtiſchen Eindruck erzeugen. Mad. Dahn entwickelte viel Leben und Humor, ließ ſich aber von dieſem hie und da zu weit fortreiſſen, ihr Spiel war übrigens wirkſam. Hr. Dahn war trotz einer kleinen Heiſerkeit vortrefflich. Hr. Heigel gab ein vollendetes, höchſt originelles Genrebild, das ſeine Wirkung nicht verfehlte. Frl. Seebach trug etwas ſtark auf, Frl. Dedler war wieder ungeheuer zart; das Ganze jedoch ging gut und fand, wie bemerkt, die freundlichſte Aufnahme.

K.

Hieſiges.

Am verfloßenen Dienſtag Abends geruhten Ihre Maj. die Königin in Begleitung Se. Hoh. dem Prinzen Eduard von Altenburg und J. J. k. k. H. H. der Prinzeſſinnen das geſchmackvolle Spielwaarenlager des Hrn. Edel nächſt der Hauptwache, zu beſuchen. Allerhöchſt dieſelben verweilten dort längere Zeit und hatten die Gnade mehrere Einkäufe zu machen.

Im Monate November ſtarben dahier 218 Perſonen und zwar 117 männlichen u.

Digitized by Google

101 weiblichen Geſchlechts. Hervorragend war unter den Todesarten die Waſſerſucht. — Hr. Prof. Oertl zu Ansbach ſagt: „Wer Waſſer ſucht, bekommt keine Waſſerſucht.

Der berühmte Hiſtorienmaler Monten iſt leider nach einem ſehr ſchmerzhaften Krankenlager in der Nacht von 12. auf 13. dieß verſchieden.

In der Giel'ſchen Buchhandlung in München kaufte ich kürzlich als Weihnachtsgeſchenk für eine Waiſe, das allen Eltern jeden Standes für ihre Kinder ſehr empfehlenswerthe Werk, — „Die Jugendbibliothek". — Die darin enthaltenen, der lieben Jugend insbeſonders gewidmeten, als auch für Erwachſene geſchriebenen Erzählungen, ſind ebenſo lehrreich als moraliſch, ergreifen das Herz, und ſtreuen nach meiner eigenen Ueberzeugung guten Saamen in jedes für das Gute und Schöne empfindliche Gemüth. Aus freiem Antriebe mache ich Eltern und Jugendfreunde auf dieſes Werk, als ein ſehr paſſendes Chriſtgeſchenk für die liebe Jugend aufmerkſam.

Ein Pfarrer aus der Erzdiözeſe München und Freiſing.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Freitag den 15. Dez. „Der erſte Waffengang," Luſtſpiel nach dem Franzöſiſchen von Heine. Hierauf: „Der Kobold als Arlequin, Pantomime von Fenzl.

6392. (2a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 16. Dezember 1843 Wird ſich der ſtädtiſche Muſik-Verein, beſtehend aus 14 Mitglieder nach Gungliſcher Manier produziren.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

MUSEUM.

6370. (2a) Die Vorleſung des Herrn Profeſſor Dr. Reindl über „Daguerreotypie" bleibt bis zum Eintritt der beßeren Jahreszeit, um damit Verſuche verbinden zu können, ausgeſetzt.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6364. Morgen Samſtag den 16. Dez. ſpielt die Muſik-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Fröhlichkeit"

im Gaſthaus zum goldenen Bären, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

63.7. (2a) Montag den 18. Dezember findet die vierte und letzte muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltung der Hrn. Menter, Mittermayr und Faubel im Saale des Muſeums ſtatt.

6383.

Das Münchener-Roſenblatt,

Muſik- und Sängergeſellſchaft,

producirt ſich Freitag den 15. Dez. im Lampelgarten, wozu höflichſt einladet

Anfang 8½ Uhr. G. Hörmann.

6343. (2b) Die Jahrgänge 1837 bis 1843 der Sion ſind um billigen Preis zu kaufen. D. Uebr.

6380. Heute Freitag den 15. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft

„Erheiterung"

bei Kaffetier Kellermann, vormals Ludwig, in der Roſengaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6384. Heute Freitag den 15. Dezember ſpielt der neu organiſirte ſtädtiſche

Muſik-Verein

aus 14 Mitgliedern nach Gungl'ſchen Orcheſter gebildet, bei Herrn Kaffetier de Crignis, vormals Krois in der Dienersgaſſe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Einladung.

6385. Heute Freitag den 15. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

bei Kaffetier Habereder in der Ludwigsſtraße. Wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

6351.

Gungl's H dur Marsch,

vom hieſigen ſtädtiſchen Muſikverein fortwährend mit beſonderm Beifall aufgeführt, iſt für Pianoforte eingerichtet, zu 18 kr. zu haben in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München.

Bekanntmachung.

6375. (2a) Zu der Donnerſtag den 28. ds. Vormittags 9 Uhr nach §. 66 der Zollordnung ſtatt findenden Verſteigerung eines Korbes W. K. 6400 mit 22 Flaſchen Kirſchengeiſt, eines 92½ Pfd. wiegenden Sackes Sago aus Kartoffeln bereitet, ladet Steigerungsluſtige ein:

den 13. Dez. 1843.

Das k. Hauptzollamt München.

Kaiſer, Oberzollinſpector.

Bekanntmachung.

6376. Nach §. 66 der Zollordnung werden die dieſſeits unbekannten Eigenthümer eines mit W. K. 6460 bezeichneten 22 ſteinernen Flaſchen Kirſchengeiſt enthaltenden Korbes, eines mit M K. 61 bezeichneten 92½ Pfd. aus Kartoffeln bereiteten Sago enthaltenden Sackes, welche Gegenſtände in der für Güter des freien Verkehres beſtimmten Räume aufgefunden wurden, aufgefordert, binnen 4 Wochen ſich über ihre Eigenthums-Anſprüche auf dieſe Güter hierorts legal auszuweiſen.

München den 15. Dezember 1843.

Königliches Hauptzollamt München.

Kaiſer, Oberzollinſpektor.

Verſteigerung.

6368 (3a) Montag den 18 Dez. 1843 wird Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 5 Uhr in Allmanshauſen am Starnbergerſee, die von Se. Excellenz Lord Erskine großbritaniſchen Geſandten am kgl. b. Hofe ꝛc. die ſämmtliche Schloßeinrichtung gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, dieſelbe beſteht in Spiegeln, Divans, Kanapees, Seſſeln, Fauteils, Kommode- Garderobe- Nacht- und Küchen-Käſten, Speiſe-, runde, Toillette- und andere Tiſche aus Nuß-, Kirſch- und anderem Holze, Bettſtätten, Federbetten, Pferdhaarmatrazen, auf 1 und 2 Perſonen, wollene Bettdecken, Couvert-, Tiſch- und Zimmerteppiche, Fuhrwägen mit 4 Zoll breiten Radfelgen, eine Mang, 2 Schaff Glaswaaren, Waſch-, Küchen- und Kammergeſchirr ꝛc.

Kaufsluſtige werden hiemit höflichſt eingeladen. Hirſchvogl, Stadtgerichtsſchätzer.

6371. Ein dunkelblauer Herrn Mantel iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

6353. Im Thal Nr. 75 über 2 Stiegen iſt eine Wohnung mit 3 Zimmer und einem kleinen ſeparat, auch eine Stallung ſogleich zu beziehen.

6332. (2b) Unterricht in der Porzellain-Malerei. Das Nähere in der Exped.

6331. (3b) Zwei meublirte Zimmer ſind in der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen zu vermiethen, ſelbe werden auch unmeublirt abgegeben.

6356. Ein gut erhaltenes Forte-Piano iſt um 33 fl. zu verkaufen, in der Fürſtenſtraße Nr. 9 ebn. Erde.

6244. In der Hofbuchhandlung von **Joh. Palm**, in München iſt zu haben:

Neueſte Stammbuchsflora,

eine Auswahl der ſchönſten Geiſtesblüthen von 188 deutſchen, 83 franzöſiſchen und 22 engliſchen Dichtern und Proſaiſten. Mit beſonderer Berückſichtigung neueſter Dichter, deren Poeſien in ähnlichen Sammlungen noch fehlen. — Zuſammengetragen und je nach den verſchiedenen Gemüthsſtimmungen, Geiſtes- und Geſchmacksrichtungen und Gefühlsbedürfniſſen geordnet v. H. Gauß. 12 Gehft. **1 fl. 21 kr.**

Gleich wie der Anblick eines in mehrere Beete nach beſonderen Blumen-Gattungen geſchmackvoll eingetheilten Gartens das Auge lieblich weidet, ſo angenehm muß es dem Beſitzer obiger, übrigens auch vorzugsweiſe reich ausgeſtatteten Sammlung ſein, daß auch dieſe Flora ſich in ſtreng geſchiedenen Abtheilungen darbietet und ihn des langen Suchens bequem überhebt, wenn er ſcheidenden Freunden, je nach individueller Perſönlichkeit, Gemüthsſtimmung, Geſchmacksrichtung u. Gefühlsbedürfniß ein bedeutungsvolles Blümchen der Erinnerung mit auf den Weg geben möchte. — Unſere in den köſtlichſten Blüthen prangende Flora, die ſelbſt abgeſehen von ihrem Hauptzweck — dem Geiſte eine angenehm erhebende Erholung bietet, theilt ſich in folgende Beete: A. Poetiſche Blüthen, I. Liebe und Freundſchaft, II. Menſchenwürde, Vaterlandsliebe, Freiheitsſinn, III. Luſt u. Becher, IV. Schmerz und Laune, V. Gram, Mißmuth u. Kummer, VI. Tugend, Gottvertrauen, Unſterblichkeit, VII. Lebensphiloſophie, VIII. Lehre, Troſt, Ermahnung, IX. Manichfaltiges. — B. Proſaiſche Blüthen. C. franzöſiſche u. D. engliſche Blüthen. Letztere beide ein beſonderer Vorzug dieſer Sammlung, werden gewiß Vielen eine erfreuliche Zugabe ſein.

6381. Ein Hündchen iſt Jemanden zugelaufen D. Ueb.

0277. Im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus in der Salvatorſtraße Nro. 14½ iſt ein Geſellſchaftszimmer abzugeben.

6361. In der Fürſtenſtraße Nro. 4½ hat ſich ein kleiner Dachshund eingefunden, derſelbe kann gegen Erſtattung der Inſerationsgebühr daſelbſt abgelangt werden.

6363. Ein ordentliches, junges Mädchen erſt kurze Zeit hier, welche beſondere Liebe zu Kinder hat, Weißnähen, Kleidermachen, Stricken kann und ſich auch anderen Hausarbeiten unterzieht, ſucht einen Platz. D. Ueb.

6367. Ein junger Menſch, der ſich bisher in den Anfangsgründen der engliſchen Sprache ſo ziemlich geübt hat, wünſcht außer ſeinen Lehrer Converſationsſtunden in Engliſchen. D. Näh. in der Ott'ſchen Weinhandlung. J. B.

Digitized by Google

Dankſagung.

6360. Vom Schmerze gebeugt können wir doch die innige Theilnahme, welche uns ſchon während der Krankheit unſers einzig geliebten Sohnes Anton ſo vielſeitig zu Theil wurde und die ſich namentlich bei dem Leichenbegängniſſe, wobei ihm eine Geſellſchaft edler Freunde noch eine Grabmuſik veranſtaltete, wie bei dem Gottesdienſte ſo rührend und herzlich ausſprach, nicht mit Stillſchweigen übergehen. Sie war uns nebſt dem Hinblicke auf Gott, der ihn uns gegeben und genommen, der einzige Troſt in unſerm Jammer; denn das Bewußtſeyn, daß noch ſo viele Andere mit uns trauern, linderte den eigenen Schmerz. Inſonderheit war es Se. Hochw. Herr Hofprieſter und Chorvikar Angermaier, der mit wahrer Selbſtaufopferung während der Krankheit, wie beim Hinſcheiden durch chriſtlichen Zuſpruch, Troſt und Hinweiſen auf das einzige Ewige das Herz des Verſtorbenen erhob und ihn noch lebend dem Himmel, wo wir ihn wieder finden werden, weihte. Dank Ihnen dafür unausſprechlichen Dank! Gott bewahre Sie alle vor ſolchem Verluſte! —

Und nur noch die Eine Bitte: Behalten Sie den Verſtorbenen in Ihrem gütigen Andenken und ſchenken Sie uns auch fernerhin Ihre Liebe und Theilnahme, deren wir ſo ſehr bedürftig ſind.

München, den 12. Dezember 1843.

Anton und Eliſe Gſellhofer.

6377. Bei Unterzeichnetem iſt wiederum ganz guter, ſüßer Tyrolerwein angekommen, auch ſind mehrere andere Sorten von in- und ausländiſchen Weinen zu verſchiedenen Preiſen zu haben. Desgleichen iſt auch Punſch zu 12 kr. und Glühwein zu 15 kr. per Glas, wie bisher in beſter Qualität zu jeder Stunde im Haus und über die Straſſe zu bekommen, zu deren geneigten Abnahme ſich beſtens empfiehlt

M. Biechl,
Wein- und Gaſtgeber,
Windenmachergaſſe Nr. 7.

6388. Es wurde am 13. Dez. Abends zwiſchen 5 und 6 Uhr vom Weinwirth Bögner bis zur Halle, eine Brieftaſche mit Banknoten und mehreren Briefen verloren. Der Finder wird gebeten, ſelbe gegen angemeſſene Erkenntlichkeit in der Kaufingerſtraße Nr. 18 über 2 Stiegen abzugeben.

6389. Am Mittwoch Abend ging vom Damenſtift (Ludwigsſtr.) bis in's Odeon ein goldenes Bracelet verloren und wolle gegen angemeſſene Erkenntlichkeit bei der Expedition abgegeben werden.

6382. Ein kleines braun und weiß gefleck-tes Hündchen mit goldgeſticktem Halsbande hat ſich verlaufen. Man bittet, denſelben gegen angemeſſene Belohnung zurückzugeben in der Au Nr. 307 bei Herrn Steiner Melber.

6365. In der Landſtraße Nro. 1. iſt ein meublirtes heitzbares Zimmer mit eigenen Eingang um 4 fl. an einen ſoliden ruhigen Herrn zu vermiethen und bis 1. Jänner zu beziehen. Anfrage über 2 Stiegen.

6341. (2a) Ein politirter Waſch- und Kleiderſchrank nebſt Kanapee und 6 Seſſel ſind zu verkaufen in der Salvatorſtraße Nr. 10 im 2. Stock zu beſichtigen.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Carron Duval, Bürgermeiſter, Obermayer, Banquier mit Familie u. Dienerſchaft, Tröltſch, Stadtkämmerer, Bauer, Rath, Erzberger und Wertheimer, Banquiers, Frommel, Großhändler und Seegmann, Part. aus Augsburg. Mell C., Kaufm. aus Lennep. Figdor F., Großhändler mit Familie aus Wien. Steurer, Kfm. aus Carlsruhe. Lovell, Kfm aus London. De Venoge, Kfm. aus Epernay. Urſenbach, Kaufm. aus Genf. Goſſe d. St. Martin, Kfm. aus Paris.

(Gold. Hahn.) Hr. Fränkel, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Gold. Kreuz.) Hr. Schopper, Kfm. aus Zeulen-Roda. Kloo, Gaſtgeber, Wolf, Priv. und Zech, Rechtsrath aus Landsberg. Rathgeber, Kfm. aus Frankfurt a/M.

(Bl. Traube.) Hr. Supf, Kfm. aus Marktbreit. Tritſchler, Fabrikinſpector aus Ludwigsberg. A. Mühe, Bauconducteur aus Kelheim.

(Stachus.) Hr. Bohner, Geometer und Schmutterer, Stationsgehilfe aus Augsburg. Gärtner, Pfarrer aus Euernbach. Reck, Kaufmann aus Bamberg. Then, Metzgermeiſter aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Perchtold, bgl. Silberarbeiter aus Türkenfeld. Haff, Buchdrucker aus Freiburg. Bauhof, Kfm. aus Mehring. Wegelin, Kfm. aus Augsburg. Meir, Bräuer aus Hermertingen. Keller, Steinbruch Beſitzer aus Rimpar.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag № 347. 16. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

Auf dem Unpäßlichkeitsbulletin des Theaterzettels ſteht unter andern auch das Kleeblatt unſerer Oper: Mad. **Diez**, Hrn. **Härtinger** und **Krauſe**.

Die Bewohner der Frühlingsſtraße hatten neulich eine Ueberraſchung ſeltener Art, es hatte ſich nämlich in genannte Straſſe ein Fuchs verlaufen, auf den ſodann Jagd gemacht wurde, aber ſtatt weidmänniſch durch einen Schuß erlegt, wurde dieſer Fuchs erſchlagen.

In der hieſigen Maſchinenfabrik des Herrn von Maffei wird an den für unſere Staatseiſenbahn in dieſer Fabrik beſtellten acht Locomotiven ſehr thätig gearbeitet. Die in Bezug auf die projektive Richtung dieſer Bahn von Bamberg über Bayreuth angeſtellten Terrain-Unterſuchungen ſollen ſehr günſtig für Bayreuth ausgefallen ſeyn. —

Die Prüfung der Staatsdienſtaſpiranten hat ſeit den 1. Dez. wieder begonnen. Die Zahl der Concurrenten in München beträgt 47 und ſoll im ganzen Königreich aus 137 beſtehen.

Noch in keinem Winter zeigten ſich ſo viele Muſikgeſellſchaften einheimiſcher Muſiker als heuer; man liebt dieſe fröhlichen Weiſen am Abend bei einem guten Glaſe und bald hört man dann à la Gungl, die „Wanderer“, dann den „Sextett-Verein,“ auch die „fröhliche Harmonie“ und die „**bayeriſchen Jäger**“ oder wie neulich Einer ſagte zu Deutſch die „Chasseurs Bavarois“ und noch mehrere andere derlei Muſikgeſellſchaften ſind bereits zu hören. Seit einiger Zeit iſt auch wieder eine Wienergeſellſchaft hier, welche in der That Vortreffliches leiſtet.

Tagblatt-Korreſpondenz.

1) Ein Einſender fragt an, woher es komme, daß unter den Liſten der Verſtorbenen die **Kinder** nicht namentlich aufgeführt würden, wie dieß in andern Städten auch geſchehe?

2) Es geſchehen vielſeitig Anfragen nach Torf und Niemand weiß Auskunft zu geben, wo ſolcher zu haben iſt. Iſt denn heuer Mangel an dieſem Holz-Surrogat?

3) In einem ſehr langen Schreiben beſchwert ſich ein Unbekannter darüber, daß gewiſſe Tabackſchnupfer ihre Sacktücher an den Stubenöfen zu trocknen pflegen und rathet daher denſelben größere Reinlichkeit an.

4) Ich hatte Dienſtag Abends die Gelegenheit den neu gebildeten Sextett-Verein be dem Weinwirthe Hrn. Stangel im Thale zu hören und konnte mich dabei überzeugen daß dieſer Verein im Vortrage ſeiner Stücke alle Erwartungen übertraf und Ausgezeichnetes leiſtete, ſo daß man nicht umhin kann, das gebührende Lob öffentlich auszuſpre-

Digitized by Google

chen. Man kann daher dieſen Verein jeder Geſellſchaft und jedem Gaſtwirthe empfehlen, und dabei verſichern, daß jedermann zufrieden das Lokal verlaſſen wird.

Ein Anweſender K. H. M.

5) Jenen Geſchäfts-Männern, die auf der Straſſe bei ſchlechtem naſſen Wetter öfters zu gehen gezwungen ſind, ihre Füße weder vor Kälte noch Näſſe ſchützen, kann ich aus Ueberzeugung nur auf die, von Hrn. Schuhmacher Bayer in der Schwabingerſtraße, neu conſtruirten Sohlen hinweiſen, die nicht nur allein den Fuß trocken und warm erhalten, ſondern die Empfindlichkeit des ſpitzen Straſſenpflaſters dadurch gänzlich beſeitigt wird. St....

6) Ein ungenannter Einſender ſchreibt: Wie lange wird denn der Fiaker Nr. 59 vor dem Sendlingerthor ſtationirt, ſein Handpferd noch einſpannen? Und wie lange werden ſich noch Leute finden, die mit ihm nach Sendling fahren? Man ſehe nur den linken Vorderfuß dieſes Pferdes an!

6344. Ueberraſcht durch die wohlwollende Anrühmung im Tagblatte Nr. 335. ergreife ich vor Allem die Gelegenheit, für den freundlichen Beweis dieſer geneigten Anerkennung von Seite verehrungswürdiger Gönner meinen herzlichen Dank zu erſtatten, und empfehle mich zu ferneren Aufträgen einem hohen Adel und hochverehrten Publikum, gebe mir jedoch die Ehre noch zu bemerken, daß durch eine mir neuerdings gelungene Erfindung eines chemiſchen Präparates (Jode die Flaſche nebſt Gebrauchsanweiſung 3 fl.) ich in den Stand geſetzt bin, dieſe Lichtbilder ſelbſt bei dem trübſten Wetter in einem noch viel zarteren weißen Farbenſpiel, dem Auge ſehr wohlgefällig ſich darſtellend, zu fertigen. Das einzelne Porträt zu 2 fl. 42 kr., zwei Perſonen 4 fl., Familiengruppen 5 fl. 24 kr. Dieſer Jode gibt, gehörig gebraucht, Schlag für Schlag die weißeſten gefälligſten Bilder, ohne alle Rückſicht der Witterung.

Ant. de Correvont.

Sendlinger-Landſtraße Nr. 1 zu ebener Erde.

Anzeigen.

6392. (2b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 16. Dezember 1845 wird ſich der ſtädtiſche Muſik-Verein, beſtehend aus 14 Mitglieder nach Gungl'ſcher Manier produziren.

Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6337. (2b)

Privat-Muſik-Verein.

Montag den 18. Dez.

Zum Beſten der Armen.

(Außer Abonnement)

Großes Vokal- u. Inſtrumental-

CONCERT.

Anfang präcis 7 Uhr.

Eintrittskarten können Montag von 2 — 4 Uhr im Vereinslokale abverlangt werden.

MUSEUM.

6570. (2b) Die Vorleſung des Herrn Profeſſor Dr. Reindl über „Daguerreotypie" bleibt bis zum Eintritt der beſſeren Jahreszeit, um damit Verſuche verbinden zu können, ausgeſetzt.

Die Verſammlung der Vorſteher.

Münchner Liedertafel.

Montag den 17 Dez.

General-Verſammlung.

Zu der die Herrn Mitglieder mit Hinweiſung auf § 5. — 12 der Statuten eingeladen werden.

K. Kienhöfer.

Einladung.

6428. Heute Samſtag den 16. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

beim Bierwirth Puff am Lehel, wozu höflichſt eingeladen wird.

Digitized by Google

6412. Heute Samſtag den 16. Dez. produzirt ſich die Sängergeſellſchaft, genannt die

Münchener-Nachtwandler

im Gaſthaus zum grünen Kranz, in der Löwenſtraße.

Anfang halb 7 Uhr.

6410. Morgen Sonntag den 17. Dezember wird ſich der aus 14 Mitgliedern beſtehende

Muſik-Verein

à la Gungl im Saale des Herrn Riegg in der Pferdſtraße produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang ¼4 Uhr.

6409. Heute Samſtag den 16. Dezemb. produzirt ſich der **Sextett-Verein** im großen Löwengarten, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

6366. Sonntag den 17. Dez. iſt gutbeſetzte

Blechmuſik,

im Kaffeehauſe zum goldenen Adler, Paſingerſtraße Nro 5, wozu ergebenſt einladet:

Alois Vorleuthner, Kaffetier.

6421. Heute Samſtag den 16. Dez. ſpielt der Muſikverein **"Vergiß nicht mein"** beim Filſerbräu, wozu ergebenſt einladet

Kauth, Gaſtwirth.

J. Gungl.

6394. Verſchiedene für Piano-Forte erſchienene Compoſitionen als: Walzer, Galops, Polonaiſes, Marſche und Potpcurris ſind zu haben bei **Falter & Sohn,**

Reſidenzſtraße Nr. 7 in München

6402. Für Weihnachten ſind bereits alle Sendungen von **„Nürnberger Lebkuchen“** bei mir eingetroffen, was ich mit dem Bemerken zur Anzeige bringe, daß mein ſehr bedeutendes Lager beſtens aſſortirt iſt. J. B. Späth,

Müllerſtraße Nr. 15

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, ſeine Kleider- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über

6366. (6a) 1 Stiege rückwärts.

Straßburger Gänſeleber Paſteten

ſind friſche, beim Charcutier neben der Polizei zu haben. 6362.

6349. (3b) Ein junger Mann aus dem italieniſchen Theile der Schweiz, welcher die deutſche Sprache hinlänglich inne hat, wäre geneigt Privatunterricht in ſeiner Mutterſprache zu ertheilen. Weitere Auskünfte ſind in ſeiner Wohnung (Amalienſtraße Nro. 17 im erſten Stock zu erhalten.

6350. (2b)

Alle Münchner Kalender

als National- Schreib- Taſchen- und Wandkalender, dann die ſehr beliebten Sulzbacher Geſchäfts- und Hauskalender, für Katholiken und Proteſtanten, ſo wie auch das ſehr zweckmäßige Geſchäfts-Taſchenbuch für alle Herrn Beamte und Geſchäftsleute, empfiehlt zu gefälligen Abnahme **Michael Fuchs,**

Hofbuchbinder. Schrannenplatz Nro. 22.

6358. (2a) In der Nähe von München können täglich 60 Maaß Milch abgegeben werden. D. Ueb.

6369. Ein Uniforms-Frack für einen Landgerichts-Aſſeſſor mit Hut und Degen, geſchmackvoll und neu, iſt zu verkaufen. D. Ueb.

Neueſtes Volks-Buch für 1844.

6334. Bei Carl Hoffmann in Stuttgart iſt ſo eben erſchienen:

Der Volksbote, für 1844.

Mit Beiträgen von Andree, Berge, Gottſchalk, Hoffmann, Lewald, Pfyffer, Seidl ꝛc. ꝛc.

17 Bogen mit 6 colorirten Tafeln, 8 Stahlſtichen und 11 großen Holzſchnitten. Preis, broch., 54 kr.

Kaum erſchienen, erwarb ſich dieſes neue „Buch für das deutſche Volk“ warme Freunde in allen Ländern und Klaſſen; durch den kräftigen, praktiſchen, nützlichen Inhalt des Buches, ſeine ſchöne Ausſtattung, den außerordentlich billigen Preis, wurden Lehrer und Freunde des Volkes zu erfolgreicher Empfehlung in ihren Kreiſen veranlaßt, daß eine Anpreiſung des Verlegers überflüſſig erſcheint. Der Volksbote iſt in jeder ſoliden Buchhandlung vorräthig und zur Einſicht zu haben, namentlich in München bei

Joſ. A. Finſterlin.

6379. Ein Frauenzimer, welches ſehr ſchön Weißnähen auch Kleidermachen kann, wünſcht als Näherin aufgenommen zu werden. D. Ueb. Kanalſtraße Nr. Nro. 45. über 2 Stiegen links bei Herrn Geomenter Blecher.

6408. Ein Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr bei Kaffetier Fink, vom Eigenthümer abgeholt werden.

6397. Es wird eine Schuhmachergerechtſame entweder hier oder in einer der Vorſtädte ſogleich zu kaufen geſucht. Offerte mit S. A. ſind bei der Expedition abzugeben.

Digitized by Google

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum auf's Beſte;

Schlafröcke von Biber, Callikos, halbſeidene Stoffe, Crep Rachel und Merinos von 5 fl. bis 20 fl.

Schlafröcke von Damaſt ganz Wollen oder halbſeiden nach den moderneſten Schnitt und elegant gearbeitet von 15 fl. bis 24 fl.

NB. Sämmtliche Schlafröcke ordinäre wie fein, ſind in allen beliebigen Façonen vorräthig mit oder ohne Taille, nach orientaliſchen oder franz. Schnitte, mit Molton ausgefüttert oder auch wattirt. Die Muſter der Stoffe ſind ebenfalls ſehr verſchieden, und ſowohl einfärbig als bunt zu haben. Bei den Kaftans ſind die Deſſins nach türkiſchem Geſchmacke.

Convertdecken von amarant und grünen Taffet ſehr ſchön abgenäht von 18—24 fl.

Bettdecken von Pers, in allen möglichen Farben und in einer Auswahl von 500 Stücke in jeder Größe von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl.

Hemden für Herren und Frauen von 1 fl. 24 kr. bis 4 fl. 30 kr.

Unterbeinkleider von gutem Barchent 1 fl. 24 kr.

Kinderdecken, Reifröcke, wattirte **Unterröcke, Frauen-Schlafröcke, Jacken, Schürzchen** ꝛc.

B. Schreiner jun.
Fürſtenfelderſtraße Nro. 10.

6336. (2b)

6403. (2a) Unterzeichneter verkauft aus ſeinem wohlaſſortirten Waarenlager zu herabgeſetzten Preiſen, als: ¾ breite, ächtfärbige Tücher, in allen Farben von 3 fl. 24 — 8 fl — kr. die neueſten Bukskins von 2 fl. 24 — 3 fl 20 kr. Weſtenſtoffe von 1 fl. 12 — 7 fl. — kr.

Ferner weiße und färbige Flanelle ꝛc. bittet um gütigen Zuſpruch unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

M. E. Waſſermann,
Theatinerſtraße Nr. 9.

5396. Samſtag den 9. Dez. 1843 blieb im Schulfondhauſe Nro. 10 am Rindermarkt ein fremder zweirädriger Karren ſtehen, wer ſich hierüber gehörig legetimirt kann denſelben beim Hausmeiſter gegen Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

6395. Am Donnerſtag Morgens iſt ein Geldbeutel mit einem Guldenſtück und mehreres Geld an kleiner Münze verloren worden, ſelber wolle gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition abgegeben werden.

6390. Es werden 150 fl. oder 300 fl in 6 Monaten rückzahlbar in Bälde aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6407. (2a) In der Marſtraße iſt ein neugebautes Haus mit Hofraum und großen Garten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

Bekanntmachung.

6313. Gemäß hoher Entſchließung der k. Regierung vom 9. l. Mts. iſt die Errichtung einer 2ten Abtheilung des 1. Curſes dießartigen kgl. Lehranſtalt höchſten Orts genehmiget worden. Dieß wird den Eltern und Pflegeeltern jener Schüler, welche bereits im Oktober die Aufnahmsprüfung abgelegt haben, damals aber wegen Ueberfüllung des 1. Curſes nicht aufgenommen werden konnten — mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Anmeldungen für die neue Abtheilung Mittwoch den 20. d. Ms. Nachmittags von 2—4 Uhr von dem k. Rektorate angenommen werden und der Unterricht ſelbſt Donnerſtag den 21. eröffnet wird.

München, den 13. Dez. 1843.

Das k. Rektorat der Kreis-Landw. u. Gewerbsſchule München.
Dr. Alexander, Rector.

6405. (2a) Da ich ein reales Buchbinder-Recht, welches ſchon ſeit mehreren Jahren nicht ausgeübt wurde, käuflich an mich gebracht habe, ſo empfehle ich hiemit alle Buchbinder-, Futteral-, Etui- und Galanterie-Arbeiten geſchmackvoll, ſchnell und um die billigſten Preiſe zu liefern.

Quirin Diſtl.
Windmachergaſſe Nr. 3 über 2 Stiegen.

6380. Man wünſcht einen Knaben von 14 bis 15 Jahren bei einem Gürtler oder Sattler in die Lehre zu bringen. Näheres Karlsſtraße Nr. 46. part. links.

6393. Es werden 300 fl. zu einem Geſchäft geſucht mit einer monatlichen Abzahlung von 15 fl.

Digitized by Google

Verſteigerung.

6368 (3b) Montag den 18. Dez. 1843 wird Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 5 Uhr in Allmanshauſen am Starnbergerſee, die von Se. Excellenz Lord Erskine großbritaniſchen Geſandten am kgl. b. Hofe ꝛc. die ſämmtliche Schloßeinrichtung gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, dieſelbe beſteht in Spiegeln, Divans, Kanapees, Seſſeln, Fauteils, Kommode- Garderobe- Nacht- und Küchen-Käſten, Speiſe-, runde, Toillette- und andere Tiſche, aus Nuß-, Kirſch- und anderem Holze, Bettſtätten, Federbetten, Pferdhaarmatrazen, auf 1 und 2 Perſonen, wollene Bettdecken, Couvert-, Tiſch- und Zimmerteppiche, Fuhrwägen mit 4 Zoll breiten Radfelgen, eine Mang, 2 Schaff Glaswaaren, Waſch-, Küchen- und Kammergeſchirr ꝛc.

Kaufsluſtige werden hiemit höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchätzer.

6321. (3b) Bei

Martin Mayrhofer,

königlichen Hofchocolad-Fabrikanten.

Reſidenzſtraße Nro. 23

iſt eine große Sendung **Nürnberger-Lebkuchen** von allen Sorten: fein braun gemandelt, weiße und Basler, ſo wie noch mehrere andere Gattungen für die Weihnachtsfeiertagen friſch angekommen und werden zu den Fabrik Preiſen abgegeben.

Zugleich empfiehlt derſelbe ſein großes Lager feiner und mittelfeiner **Chocoladen zu feſten Preiſen.**

Empfehlung.

6374. (2a) Unterzeichneter beehrt ſich, andurch zur Kenntniß zu bringen, daß ſeine dießjährige Weihnachtsausſtellung, beſonders reichhaltig in jeder Art Gegenſtände, eröffnet iſt.

Zu gütigem Beſuche gehorſamſt einladend bemerkt er, daß die Preiſe, bedeutend herabgeſetzt aber **feſt** Veranlaſſung geben dürfen, das ihm bisher zu Theil gewordene Wohlwollen, wofür er ergebenſt dankt zu vermehren.

J. H. Hornſchu,
Galanterie-Waarenhändler.
Theatinerſtraße Nr. 32.

Bekanntmachung.

6375. (2b) Zu der Donnerſtag den 28. ds. Vormittags 9 Uhr nach §. 66 der Zollordnung ſtatt findenden Verſteigerung eines Korbes W. K. 6460 mit 22 Flaſchen Kirſchengeiſt, eines 92½ Pfd. wiegenden Sackes Sago aus Kartoffeln bereitet, ladet Steigerungsluſtige ein:

den 13. Dez. 1843.

Das k. Hauptzollamt München.
Kaiſer, Oberzollinſpector.

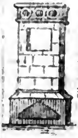
6327. (3b)

Waldstein & Sohn,

Maximilians- (Dult-) Platz Nro. 2

empfehlen bei herannahender Weihnachtszeit ihr reichlich, aſſortirtes, optiſches Waarenlager, worunter ſich ſo manche Gegenſtände für ſchöne Geſchenke eignen. Beſonders findet man eine große Auswahl von doppelten und einfachen Theaterperſpektiven, Lorgnetten, Fernröhren, Microscopen, Zeichnungsmaſchienen, Dioramas (die als Geſchenke für Kinder vorzüglich zu empfehlen ſind) u. dgl. mehr, wie auch von allen Arten Augengläſern in Gold, Silber, Neuſilber, Schildkrot, Horn und Stahl gefaßt. Wir ſichern, wie bisher jeden unſerer verehrlichen Abnehmer, reele und promte Bedienung zu.

6415. (2a) 400 fl. ganz guter Kaufſchilling iſt gegen ſehr annehmbare Proviſion zu verkaufen. D. Ueb.



6339. (2b) Ordinäre Heitz-Oefen zu 5 fl., dann mit Durchſicht, Gallerie und Steinplatten verſehene Oefchen, ſchwarz und färbigen Anſtrich, von 6 fl. bis 50 fl. empfiehlt zur geneigten Abnahme.

F. Schörg.
Schloßermeiſter. Lerchenſtraße Nro. 52.

6331. (3b) Zwei meublirte Zimmer ſind in der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen zu vermiethen, ſelbe werden auch unmeublirt abgegeben.

6406. Derjenige Herr, welcher beim Franziskanerbräu einen ſchwarzen Reiſepelz zu verkaufen hatte, beliebe ſich Nro. 1 part. Lämmergaſſe hinter dem Schimmelwirth zu melden.

6398. (3a) In der Kaufingergaſſe Nro. 30 im erſten Stock iſt ein ſchön meublirtes, geräumiges Zimmer, für einen oder zwei Herrn zum Preiſe von acht reſp. zehn Gulden zu vermiethen und zu beziehen.

Digitized by Google

PAPIER MARION
Glacé Nouveau
TYPE
BLANC ET FILIGRANO COLOR
Depôt
chez **E. Joubert**, Kaufingerstrasse Nro. 19 au 1er

chez lequel on trouve tous les Papiers, Blancs et Decorés Sire et Panis á cacheter, Plumes metalliques, Cravattes, Parfumerie, tous objets des premières Fabriques de Paris.

Il est aussi le seul Representant pour toute la Bavière de la Manufacture des Cuirs Repoussés et Carton boile en Relief et on pourra voir chez lui les echantillons et les dessins, repressentant tous les produits de la Fabrique.

Commissions pour tous les articles et principalment les Etoffes pour Meubles et Robes, Dentelles, Porcelaines et Bronzes etc. etc. 6401. (3a)

6048. (1)

Joſeph Zink,

Hühneraugen - Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6346. (2b) In der Neuhauſergaſſe Nr. 45 im Priechlerladen ſind zwei graue Herrn-Mäntel ganz neu, um billigen Preis zu verkaufen, einer derſelben iſt ein Radmantel.

A b ſ ch i e d.

6404. Bei meiner Abreiſe in die Heimath ſage ich allen meinen Freunden und Bekannten auf dieſen Wege, noch ein herzliches Lebewohl. Den 15. Dez. 1843. Heinrich Engel.

Getraute Paare in München.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

In Straubing: Hr. J X. Seidel, Aktuar beim kgl. Ldger. München, mit M. Weninger, Oekonomieguts-Beſitzerstochter v. Straubing.

Im proteſtantiſchen Pfarramte.

Hr. K. L. Noel de Freville, Landſchaftsmaler in Starnberg, mit Frl. E. J. R. Weininger, k. Oberlieutenantstochter v. h. Hr. Wanken, b. Vorſtadtkrämer dah., mit L. K. Lang, Bäckermeiſterswittwe aus Augsburg.

Im iſraelitiſchen Kultus.

Hr. B. Leerburger, b. Tuchmacher dah., mit B. Forchheimer, v. Uffenheim.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	2 fl. 42 kr.
E. S.	— fl. 36 kr.
Summa	3 fl. 18 kr.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Zuggener, Kfm. und Pfiſter, Architekt aus Zürich. Landauer, Kfm. aus Augsburg. Neuſtädter, Kfm. aus Bayreuth.

(Gold. Kreuz.) Hr. Kroch, Part. aus Aachen. Winterſtein, Kfm. aus Hamburg. Penzel, Kfm. aus Frankfurt a/M. Brocks, Rentier aus England.

(Bl Traube.) Hr. Keylich, Priv. aus Hamburg. Schmidt, Kfm. aus Laibach. Lugo, Kfm. aus Verona. Fr. v. Pößl aus Augsburg. Hr. Klingensberg, Kaufm. aus Salzburg. Aickelin, Kfm. aus Neuwied.

(Stachus.) Hr. Waſſermann, Architekt aus Ulm. Schneider, Hafnermeiſter aus Wien. rh. v. Hekling aus Heimhofen. Bertram, Fabrikant aus Ulm.

(Oberpollinger.) Hr. Sandor, Kaufm. aus Rhüden. Pfefferlen, Tuchmachermeiſter aus Augsburg. Abys, Ingenieur-Eleve aus Chur. Mattmer, Pfarrer aus Hauſen. Haibacher, Lehrer aus Hauſen. Allioli, kgl. Grenzoberaufſeher aus Sulzbach. Prechtl, Cooperator aus Maſſenhauſen. Kröner, Pfarrer aus Ereſing. Schneid, b. Tuchmacher aus Landsberg. Gleich, Dekonom aus Frohnlohr.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni**. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 348.** 17. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

An meine Nachbarinn

im Concerte der k. Hofkapelle am 13. Dezember 1843.

Im hohen Saale ringsum tiefſtes Schweigen! —
Entrückt in's holde Reich der Phantaſie,
Beethoven's ſeelenvoller „Symphonie“
Die Herzen aller Hörer ſtill ſich neigen.

Was ſeh' ich? — Will verkörpert mir ſich zeigen
Der kunſtgewebten Töne Harmonie? —
Biſt du ein Zauberbild der Phantaſie?
Der Muſen Eine, die hernieder ſteigen?

Dein ſtolzer Wuchs — Dein Blick? — Der Locken Fülle,
Die zärtlich mit des Buſen Lilien koſen,
Wie ſüße Liebesketten weben ſie!

Der Glieder Ebenmaaß — o neid'ſche Hülle! —
Bei Deiner Lippen, Deiner Wangen Roſen,
Dein Leib, er iſt die ſchönſte Symphonie!

Dr. A. R.

Hieſiges.

In Nr. 147 der „Leipziger Theater-Chronik“ liest man: „In Regensburg wird der Abgang der Sängerin Frl. Marie Mittermayer aus München ſehr bedauert. Frl. Kranzmayr aus München iſt in Mannheim als Jungfrau von Orleans aufgetreten.“ — Ueberhaupt hat München ſchon viele, mitunter ſehr talentvolle Schauſpielerinnen und Sängerinnen geliefert, wir erinnern nur an Frl. Rieländer und Weinsheimer in St. Petersburg, an Frl. Theodore Oswald in Stuttgart, an Dem. Wichtel in der Schweiz, an Frl. Sybila Khäſer in Bielitz, an Mad. Schön, geb. Deiſenrieder, in Mannheim, an Dem. Marie Halbreiter in Coburg, an Dem. Mathilde Thierry in Regensburg an Dem. Auguſte und vor allen an die unvergleichliche Charlotte v. Hagen in Berlin; die verſtorbene Anna Altmutter und Claner, geborene de Bruye, nicht zu gedenken.

Ich finde mich zur öffentlichen Erklärung gedrungen, daß ich mit keinem hieſigen Blatte in Verbindung ſtehe, alſo auch alle Artikel, als deren Verfaſſer man mich vermuthet, weder von mir geſchrieben noch durch mich veranlaßt ſind.

J. G. Köberle.

Digitized by Google

Etwas über das Turnen.

Wenn Treue, Charakterfeſtigkeit, Gegenwart des Geiſtes und wahrer Mannſin in neueren Zeiten abgenommen haben, ſo liegt die Schuld nicht an der größeren Geiſteskultur unſerer Zeitgenoſſen, ſondern größtentheils an der Vernachläſſigung der körperlichen Erziehung, am Mangel an Stärkung und Uebung der jungen Menſchenwelt, an der weichlichen, verzärtelnden Lebensart. Woher ſoll der Menſch Gegenwart des Geiſtes in Gefahren nehmen, wenn er die Zeit der Blüthe im Zimmer, auf dem Sopha, auf der Schulbank verlebt; wahre Fröhlichkeit, wenn ſeine Nerven geſchwächt ſind? Gewiß iſt es, daß Tauſende der edlern Charaktere ſich noch edler äuſſern, und daß Tauſende von zweideutigen und ſchlechten Menſchen ſich brav und gut zeigen würden, wenn ſie nicht durch unſere weichliche Erziehung und Lebensart gelähmt worden wären.

Werner.

Geſund und friſch ſeyn iſt beſſer, denn Gold, und ein geſunder Leib iſt beſſer denn groß Gut. Es iſt kein Reichthum zu vergleichen einem geſunden Leibe.

Sirach. 30. 15.

Ich weiß ſelbſt nicht, welches von beiden dem Menſchen zur Erhaltung ſeines Körpers nöthiger ſei, die Speiſe oder die Bewegung. Ackermann über die Krankheiten der Gelehrten.

Iſt der Körper des Menſchen ſchwach, ſo lebt er nur halb. Gruber.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Sonntag den 17. Dez.: „Don Juan,“ große Oper von Mozart.

Einladung.

6443 Heute Sonntag den 17. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Zweibrücken-Saale, wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang halb 4 Uhr.

6444. Heute Sonntag den 17. Dez. iſt in der goldenen Ente Muſik-Unterhaltung von der

„Fröhlichen Harmonie“

Anfang halb 4 Uhr.

6354. Heute Sonntag den 17. Dez. iſt beim Högerbräu militäriſche

Harmonie-Blechmuſik,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 4 Uhr.

---

63 7. (2b) Montag den 18. Dezember findet die vierte und letzte muſikaliſch-deklamatoriſche Abendunterhaltung der Hrn. Menter, Mittermayr und Faubel im Saale des Muſeums ſtatt.

6454. Heute und jede kommenden Sonn- und Feiertage iſt bei günſtiger Witterung in Neuhofen im Saal

Harmoniemuſik,

wozu ergebenſt einladet

Seyberth, Gaſtwirth.

Einladung.

6429. Heute Sonntag den 17. Dez. iſt im Leonigarten gutbeſetzte

Militär-Blechmuſik,

wozu ergebenſt einladet.

P. Adam, Gaſtgeber.

6439. Heute Sonntag den 17. Dezemb. ſpielt der neue **Sextett-Verein** im Gaſthaus zum Jägerhorn in der Kaufingergaſſe.

6338. (2a) Morgen Montag den 18. Dez.

Muſik-Geſellſchaft

à la Gungl im Scheidl'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

6399. (2a) Sehr niedliche

Damen-Körbchen

mit zwei und vier Flacons der feinſten Odeurs à 1 fl. 12 kr. und 2 fl. — Sechs Stück feiner Seife in eleganten Pariſer Cartons à 1 fl. 12 kr., Cartons mit vollſtändiger Toilette-Einrichtung, ſowie die neueſte Odeurs für Sacktücher, als: Bouquet de Rachel, Reine de Chypre, Bouquet de Printemps ꝛc. Ein große Auswahl der neueſten Sachets (Riechkiſſen) u. viele dergleichen zu Weihnachtsgeſchenken ſich eignend zu finden bei

F. Kron,
k. Hofparfumeur.
Theatinerſtraße Nro. 20.

6412. Es ſind mehrere Klafter zum fiſchen unbrauchbare Netze zu verkaufen bei

A. Schreindorfer, Stadtfiſcher.

Verſteigerung.

6368 (3c) Montag den 18. Dez. 1843 wird Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 5 Uhr in Allmanshauſen am Starnbergerſee, die von Sr. Excellenz Lord Erskine großbritaniſchen Geſandten am kgl. b. Hofe ꝛc. die ſämmtliche Schloßeinrichtung gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert, dieſelbe beſteht in Spiegeln, Divans, Kanapees, Seſſeln, Fauteils, Kommode- Garderobe- Nacht- und Küchen-Käſten, Speiſe-, runde, Toillette- und andere Tiſche, aus Nuß-, Kirſch- und anderem Holze, Bettſtätten, Federbetten, Pferdhaarmatrazen, auf 1 und 2 Perſonen, wollene Bettdecken, Couvert-, Tiſch- und Zimmerteppiche, Fuhrwägen mit 4 Zoll breiten Radfelgen, eine Mang, 2 Schaff Glaswaaren, Waſch-, Küchen- und Kammergeſchirr ꝛc.

Kaufsluſtige werden hiemit höflichſt eingeladen.

Hirſchvogl,
Stadtgerichtsſchäzer.

Bekanntmachung.

6422. Am Mittwoch den 27. Dezbr. 1843 und den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden in der Herzogmarburg (im erſten Eingang über eine Stiege) verſchiedene unbrauchbare Inventarſtücke der k. Hofkirchen zu St. Michael und St. Cajetan, als: ein ſchöner, ſehr großer Tabernackel auf Silberſtoff mit goldenen und ſeidenen Blumen geſtickt, Ornate, Pluviale, Levitenröcke, Meßkleider, Stolen, Manipeln, Kelchtücher, Corporalien, Palâ, Antependien, Quaſten, Meskiſſen mit Roßhaar gefüttert, Miniſtranten-Krägen und Schürzeln, Meßbücher, mehrere Gegenſtände von Meſſing und Gürtlerarbeit, als: Leuchter, Klinſerl, Lampen ꝛc., dann von Holz, als: 1 Beichtſtuhl, Kanzeln, Tafeln ꝛc., Parthien von Gold- und Silberborten und Franſen ꝛc. öffentlich an den Meiſtbiethenden gegen ſogleich baare Bezahlung verſteigert.

München, den 15. Dez. 1843.

K. Oberſthofmeiſter-Stab.

6400. Bei Th. Bade in Berlin iſt erſchienen und in München bei F. X. Fleiſchmann zu haben:

Original-Liebesbriefe
oder die Kunſt Liebesbriefe ſchreiben zu lernen für Verliebte,

ein wahrer Schatz und eine unerſchöpfliche Quelle eleganter Wendungen, ſchöner Redensarten und überraſchender Gedanken. Geh. Preis 36 kr.

6431. Es iſt eine Faßwinde und ein Hebeiſen ſogleich zu verkaufen. D. Ueb.

6403. (2b) Unterzeichneter verkauft aus ſeinem wohlaſſortirten Waarenlager zu herabgeſetzten Preiſen, als:

$\frac{3}{4}$ breite, ächtfärbige Tücher, in allen Farben von 3 fl. 24 — 8 fl — kr. die neueſten Bukſkins von 2 fl. 24 — 3 fl 20 kr. Weſtenſtoffe von 1 fl. 12 — 7 fl. — kr.

Ferner weiße und färbige Flanelle ꝛc. bittet um gütigen Zuſpruch unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

M. E. Waſſermann,
Theatinerſtraße Nr. 9.

6407. (2b) In der Maxſtraße iſt ein neugebautes Haus mit Hofraum und großen Garten aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

6405. (2b) Da ich ein reales Buchbinder-Recht, welches ſchon ſeit mehreren Jahren nicht ausgeübt wurde, käuflich an mich gebracht habe, ſo empfehle ich hiemit alle Buchbinder-, Futteral-, Etui- und Galanterie-Arbeiten geſchmackvoll, ſchnell und um die billigſten Preiſe zu liefern.

Quirin Diſtl.
Windmachergaſſe Nr. 3
über 2 Stiegen.

6427. Auf bevorſtehende Feiertage ſind bei Unterzeichneter alle Gattungen Knaben- und Mädchen-Kleider, Mäntel, Blouſen und Schürzchen ꝛc., eine reiche Auswahl Leder-Puppen von 12 kr. anfangend bis 18 fl. nach der neueſten Mode gekleidet zu finden, ferner werden Puppen nach Angabe eines jeden Coſtüms gekleidet und jede im Fache der Mode einſchlagende Beſtellung auf's ſchnellſte und billigſte übernommen.

B. Zabuck.
Promenadeſtraſſe Nr. 17.

6420. (2a) Eine freundliche Wohnung mit 5 bis 6 Zimmer, allen Bequemlichkeiten iſt in einem ſchönen Garten um den Preis von 250 fl. ſogleich oder bis nächſtes Ziel zu vermiethen auch kann Stallung abgegeben werden. D. Ueb.

6424. Ein Dienſtbothe hat am Dienſtag Nachmittags in der Müllerſtraſſe in einem ledernen Beutel 13 ganze und ein halbes Guldenſtück verloren. Man bittet ſelbe gegen 1 fl. Belohnung beim Tagblatt abzugeben.

6414. Gute Flügel ſind billig zu vermiethen am Althammereck Nr. 7 über 2 Stiegen.

6411. In der Blumenſtraße Nro. 9 iſt auf Georgi eine Wohnung mit Laden um 90 fl. zu vermiethen und das Nähere bei der Hausmeiſterin daſelbſt zu erfragen.

Digitized by Google

6419. (2a) Bei Buchhändler Fleiſchmann Kaufingergaſſe Nr. 35 iſt zu haben: **Lukretia**, Trauerſpiel in fünf Akten von Ponſard, überſetzt von Ernſt Freiherrn von Zündt; für die Darſtellung auf der deutſchen Bühne bearbeitet.

6430. (3a) Eine vollkommene Einrichtung für eine Dockenküche von Zinn, Kupfer, Meſſing und Blech, alles auf das netteſte gearbeitet (nach Nürnberger Art) iſt zu verkaufen und bei der Expedition des Tagblattes zu beſichtigen.

6331. (3a) In der Kaufingerſtraße Nr. 17 Eckhauſe der Fürſtenfeldergaſſe iſt im 3. Stock die vordere Wohnung, welche 7 ſchöne geräumige heitzbare Zimmer enthält, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten verſehen iſt, ſogleich oder auf das Ziel Georgi zu vermiethen. Daſelbſt iſt auch gute Stallung für 3 Pferde, Heueinlage, Kutſcherzimmer und Wagenremiſe ſtündlich zu beziehen. Auskunft hierüber erhält man im 4. Stocke links.

0420. Ein ſolides Frauenzimmer ſucht bei einer Kleidermacherin Beſchäftigung. Das Näh. Dultplatz Nr. 21 über 2 Stiegen rückwärts.

6423. Im Laden des Hrn. Roman Meyer oder von da weg über die Straße hinüber iſt eine Perlenſtickerei verloren gegangen. Wer eine genügende Anzeige darüber macht, erhält ein gutes Douceur. D. Ueb.

6433. Es iſt eine gute, ſchön eingerichtete Bierwirthſchaft wegen eingetretenen Hinderniſſen ſogleich zu verpachten. D. Ueb.

6416. Müllerſtraße Nr. 29 zu ebn. iſt ein freundliches meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ſogleich zu vermiethen. D. Ueb. im Hintergebäude beim Hauseigenthümer.

6418. Eine Wittwe ohne Familie ſucht ein 3jähriges Koſtkind. D. Ueb.

6425. In der Türkenſtraße ſind zwei Wohnungen um 80 fl. und 112 fl. zu vermiethen. Näheres Feldweg Nr. 6.

Empfehlung.

6374. (2b) Unterzeichneter beehrt ſich, andurch zur Kenntniß zu bringen, daß ſeine dießjährige Weihnachtsausſtellung, beſonders reichhaltig in jeder Art Gegenſtände, eröffnet iſt. —

Zu gütigem Beſuche gehorſamſt einladend bemerkt er, daß die Preiſe, bedeutend herabgeſetzt aber **feſt** Veranlaſſung geben dürfen, das ihm bisher zu Theil gewordene Wohlwollen, wofür er ergebenſt dankt zu vermehren.

J. H. Hornſchu,
Galanterie-Waarenhändler.
Theatinerſtraße Nr. 32.

6417. (2a) Bei Unterzeichnetem ſind alle Gattungen Früchten, Kletzenbrod, von dem allerfeinſten Botznerzelten, ganz ächte, feine und ordinäre Nürnbergerlebkuchen zu haben zu deren Abnahme ſich beſtens empfiehlt:

Joſ. Goubeau,
Früchtenhändler am *Karlsplatz* nächſt der *proteſtantiſchen Kirche* Nro. 14.

6415. (2b) 400 fl. ganz guter Kaufſchilling iſt gegen ſehr annehmbare Proviſion zu verkaufen. D. Ueb.

6398. (3b) In der Kaufingergaſſe Nro. 30 im erſten Stock iſt ein ſchön meublirtes, geräumiges Zimmer, für einen oder zwei Herrn zum Preiſe von acht reſp. zehn Gulden zu vermiethen und zu beziehen.

6331. (3c) Zwei meublirte Zimmer ſind in der Thereſienſtraße Nr. 21 über 2 Stiegen zu vermiethen, ſelbe werden auch unmeublirt abgegeben.

6349. (3c) Ein junger Mann aus dem italieniſchen Theile der Schweiz, welcher die deutſche Sprache hinlänglich inne hat, wäre geneigt Privatunterricht in ſeiner Mutterſprache zu ertheilen. Weitere Auskünfte ſind in ſeiner Wohnung (Amalienſtraße Nro. 17 im erſten Stock zu erhalten.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Kreuz.) Hr. Macker, Kfm. aus Würzburg. Neuberger, Kfm. aus Berlin.

(Stachus.) Hr. Traugott Döge, Künſtler mit Familie aus Cöln. Schmidmayr, Bierbrauer und Relzner, Weißgerbermſt. aus Singenburg. Punk, Wagenfabrikant aus Lauingen.

(Oberpollinger.) Hr. Federl und Sedlmeir, Müllermeiſter aus Utting. Fiſcher, Kaufm. aus Kempten. Kraut, Kfm. aus Landsberg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Sonntagsgruß.

Eine Beigabe zum Münchener-Tagblatt.

Dieſes Unterhaltungsblatt erſcheint regelmaßig jeden Sonntag als Beigabe zum Münchener-Tagblatt. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und auf Verlangen auch honorirt.

Der blinde Uhrmacher.

(Karlsruher Zeitung.)

In der Allee von Baden nach Lichtenthal begegnete ich jüngſt einem bejahrten Manne, deſſen vorſichtiger Schritt und eigenthümliche Haltung meine Aufmerkſamkeit ſchon von ferne auf ſich zog. „Wer iſt denn der Mann?“ fragte ich meinen Begleiter, der ſo ziemlich mit aller Welt bekannt iſt, und erhielt zur Antwort: „Das iſt der blinde Uhrmacher,“ und jetzt trafen wir mit ihm zuſammen. Wie bedauerlich erſchien mir der Mann, nachdem ich ſein trauriges Loos vernommen, und einen wie heitern und geſprächigen Greis ſah ich vor mir, als ihn mein Begleiter als einen alten Bekannten anredete und fragte, wie's ihm denn ginge?

Was wir dort und ſpäter zuſammen geſprochen — denn ich habe den blinden Uhrmacher ſeitdem öfters geſehen, und er hat auch meine Schwarzwälder-Uhr reparirt — will ich dem Leſer nicht wörtlich wieder erzählen, obwohl jener ſehr geſprächig iſt; aber überhaupt mit der Theilnahme, welche ein blinder Uhrmacher jedem Menſchenfreunde einflößen wird, will ich den Leſer an den Arbeitstiſch hingeleiten, an welchem jener ſeine Kunſt ausübt.

Der blinde Uhrmacher hat nie das Tageslicht erblickt. — welch' grauſiger Gedanke für den Sehenden! Er iſt geboren in jenem gewerbreichen Theile des Schwarzwaldes, welcher jährlich Tauſende von Uhren in alle Länder der Erde verſendet. Jetzt lebt er den größten Theil des Jahres in Karlsruhe, oder iſt auf Reiſen, ohne andern Führer als ſeinen Stab; und wo er ſich aufhält, da iſt er mit Reperaturen der Uhren beſchäftigt. Hievon lebt er und von den milden Gaben mitleidiger Menſchen. Und dieſer arme blinde Uhrmacher wurde vor mehreren Jahren auf einer ſeiner Wanderungen in der Gegend von Karlsruhe ausgeplündert und ſogar ſeiner Werkzeuge beraubt. O, es iſt mehr als herzzerreißend, die bejammernswerthe Erzählung dieſes Straßenraubes aus ſeinem Munde zu hören! Wenn er aber emſig an ſeiner Arbeit ſitzt, und die Uhr Stück für Stück auseinander nimmt und jedes Rädchen ſorgfältig prüft, dort ein Häckchen gerade drückt, hier ein Zäckchen tiefer feilt, und dies nicht auf dem Tiſche, ſondern unter demſelben auf ſeinem Schooße, weil's ihm ſo bequemer iſt; wenn er Rädchen neben Rädchen hinlegt, und er Euch nun erläutert: „Hier hat's gefehlt, dort war ein Zacken krumm, deßhalb konnte es nicht, aber jetzt wird's ſchon gehen, nun muß es gehen;“ wenn er nun die einzelnen Theile, einen nach dem andern, wie er das Werk zergliedert hat, ſo auch wieder zuſammenſetzt: da iſt man verſucht, zu glauben, der Menſch brauche keine Augen, oder der blinde Uhrmacher habe die ſeinigen in den Fingerſpitzen. Und darin hat er ſie auch fürwahr, denn der Taſtſinn ſind ſeine Augen. Ich war dabei, wie mein Freund, über die Behendigkeit und Geſchicklichkeit vergeſſend, daß der Uhrmacher blind ſey, ihm bei eintretender Dämmerung zurief: „Wartet doch, bis Licht kommt!“ worauf der Blinde ganz heiter erwiederte: „Das können Sie ſparen.“ Aber etwas Geiſterhaftes hat es für die Umſtehenden, den blinden Uhrmacher bei eingetretener Dunkelheit eine Reparatur beendigen zu ſehen. Seine Arbeiten werden ſehr gerühmt, und wegen ſeiner Heiterkeit können ihn Millionen beneiden. So lange er hier und in der Umgegend arbeitet, haben ihn die menſchenfreundlichen Kloſterfrauen zu Lichtenthal Herberge im Kloſter gewährt. Dorthin kehrt er jeden Abend nach vollbrachtem Tagewerk zurück.

Digitized by Google

Eine Hochzeit im Böhmer-Walde.

(Schluß.)

Eiz heit ma Zeit! Mir kannt'n gai und trocht'n;
Foa r ollem is doch Sög'n und Kircha dz ocht'n.
Wea nöd mit Got onfongt und Gota's Liab,
Dea r is — ös wißt's! — am oigna Glück ſa Diab.
D'rum ſchot's eiz ööd goa dz viel af zatlö Dinga,
Wos äbba fahlt, dös luaßt ſo nochöbringa,
Und gibt da Himm'l äng (dem Brautpaar) ſan Sög'n,
So bringt's ös lächt und gwis a s' Zallö zwög'n.
Mocht's! Af! Mia r ollö wea ma's no dalöm,
Da Himm'l wiad äng frumö Kina göm.
Des weatö goa dzfrin ſa, weat's koa Naud nöd känna,
Und longö Johr wiad äng da Taud nöt tränna.

(Wir hätten Zeit! Wir könnten geh'n und trachten,
Vor Allem muß man Seg'n und Kirche achten.
Wer nicht mit Gott beginnt und Gottes Lieb,
Der iſt — ihr wißt's! — am eignen Glück ſein Dieb.
D'rum ſchaut jetzt nicht zu viel nach ird'ſchen Dingen,
Was etwa fehlt, es läßt herein ſich bringen.
Und ſpendet euch der Himmel ſeinen Segen,
So bringt ihr leicht das Ird'ſche auch zuwegen.
Macht! Auf! Wir Alle werden es erleben,
Der Himmel wird euch fromme Kinder geben.
Ihr ſollt zufrieden ſeyn, die Noth nicht kennen,
Und lange Jahr wird euch der Tod nicht trennen.)

Hierauf ordnet ſich der Zug, die Muſikanten gehen heiter ſpielend voran und die Männer folgen zuletzt. Heftiger beginnt das Piſtolenfeuer und Jauchzen; die fernſten Anhöhen bedecken ſich mit Schaaren von Zuſchauern und die Kirchenglocken klingen, die nahe, gottesdienſtliche Feier zu verkünden. — Nach dem Hochamte erwarten Muſik und Kanonade das junge Ehepaar und begrüßen ſeinen Ausgang aus der Kirche, worauf der Zug in das nächſte beſte Wirthshaus geht und ſo lange dort einen Tanz unterhält, bis die Tafelzeit im Dorfe der Brautleute erſcheint. Der Schmaus wird im Wirthshaus veranſtaltet, und ſo viele Tiſche (jeder zu zwölf Perſonen berechnet) gedeckt, als nöthig ſind. Der Brauttiſch faßt das Brautpaar und die Würdenträger nebſt den Anverwandten. Bevor man aber zu Tiſche geht, ſammeln ſich die geladenen jungen Burſchen und Männer zu einem Fußwettrennen, das zu den Haupt-Zeremonien einer Hochzeit gehört, denn der beſte der Läufer erhält von Brautmutter 3 — 4 fl. C. M., und iſt verbunden, die ganze Folgezeit ein Trabant und Launenbefriediger für jene zu ſeyn, oder wie wir ſagen würden, er muß mit allem Aufwand von Scherz und Geld ihr die Kur machen. Der Erfolg des Wettrennens (das man „Oſaſchüſſelrenna" nennt) entſcheidet gewöhnlich für einen luſtigen Burſchen, der ſeine Rolle mit eben ſo viel Geſchick als ausgelaſſener Laune zum Ergötzen Aller ſpielt. Unmittelbar vor Tiſch wird das Tiſchzeug gereinigt und dann wird es klingend auf die nach der Mitte der Stube zeigende Tiſchecke geworfen. Wenn einer oder der Andere ſich gerade in dieſem Augenblicke, wo das Eſſen aufgetragen wird, entfernt hat, ſo läuft gleich ein weißköpfiger Knabe vor die Hausthüre und ſchreit dann auch mit ausgeſpreizten Armen, daß er bis unter die Blondlocken roth wird: „Geit's zon Oeſſ'n"! Es erſcheint nun zuerſt die Suppe, allein bevor man zu genießen beginnt, geht auf jeden Tiſch ein Teller herum, worauf jeder Gaſt das beſtimmte Geld als Hochzeitsgeſchenk zu erlegen hat. Nach der Suppe kommt Rindfleiſch, und zwar in ſolcher Quantität, daß kein Gaſt ſeinen Theil verzehren kann; weßhalb vor Jedermann ein leerer Teller ſteht, auf den er das Ungenoſſene für ſich zurücklegen und nach aufgehobener Tafel ſeiner Familie nach Hauſe ſchicken kann. Da müſſen nun auf einem ſolchen Reſerv-Teller Rindfleiſch, allerlei eingemachtes und gebratenes Fleiſch, Geflügel, Würſte, Kuchen u. ſ. f. ganz eng und gut mit einander harmoniren. Bei Fenſtern und Thüren ſtehen ganze Truppen von Kindern, die von den Gäſten reichlich mit Wecken, Würſten und Kuchen erfreut werden; in der Re-

Digitized by Google

gel aber übernehmen ſie den Transport der zurückgelegten Speiſen, ohne auch nur einen Umſtand der damit verbundenen Mühe zu erwähnen. Da dieſe dickbackigen Jungen keine Garantie zu leiſten ſchuldig ſind, ſo wird nicht ſelten einem böſen Hunde, der ſeine Luſt nicht bezähmen konnte, das Fehlen eines Stück Fleiſches zur Laſt gelegt. Nach Tiſch entſteht nun ein Getümmel um den Brauttiſch. Wandbänke und Stühle werden gedrängt voll von Zuſchauern, denn nun fangen die Aufgaben der Brautmutter an, deren Löſung das Amt des preisbetheilten Wettrenners iſt. Der Burſche fragt nun um die zu löſenden Räthſel. Darauf fängt ſie ungefähr an: „Bring ma r an Oema (Eimer) ohnö Roaf (Reif.)„ Der Burſch jauchzt und ruft: „Luſtö! ſpielt's af“! Die Muſik ſpielt und der Burſch bringt ein Ei, das er unten an der Spitze wie Kolumbus etwas einſchlägt, und vor die Mutter hinſtellt. Dann fragt die Brautmutter wieder: „Wos rump'lt und pump'lt in da hilzan Kopaln“? — und indem die Muſik wieder ſpielt, bringt der Burſche den Stempel eines hölzernen Buttergefäßes mit dem Ausrufe: „Döš rump'lt und pump'lt im hilzara'n Faßl!“ — Nachdem viele derlei Aufgaben gelöſt worden ſind, ſoll die Braut, die rechts und links von Gäſten umſeſſen iſt, vom Tiſch gebracht werden. Sie macht die Bedingung, nur über eine ſilberne Brücke, die man über den Tiſch bauen würde, hinabzugehen. Der luſtige Burſch legt alſo reihenweis eine Bahn von Zwanzigern auf den Tiſch und die Braut ſteigt darauf, geht darüber auf den Brückenbauer zu, welcher ſie empfängt und auf den Boden hebt. Unter Jubel erſchallt nun Tanzmuſik, und der Tanz wird mit der Braut durch ihren Vater eröffnet, während der Bräutigam die Brautmutter nimmt. Nach dieſer Tour gelten keine zeremoniöſen Regeln mehr; das junge Blut bemächtigt ſich vollends des Terrains und ſo endet eine ſolche Feierlichkeit oft erſt, wenn die Morgenſonne mit ihren erſten Strahlen die Gipfel des Böhmerwaldes begrüßt.

Prießnitz im Tempel.

In einem Londoner Sonntagsblatte des vorigen Monats iſt nachſtehender intereſſanter Artikel zu leſen: „Lord Moncliſt, unermeßlich reich, ein Mann von 58 Jahren; litt unheilbar an allgemeiner Gicht, die berühmteſten Aerzte hatten ihn bereits aufgegeben. Er reiſte in die Waſſerheilanſtalt zu Gräfenberg, wo er bei ſeiner Ankunft auf Tragriemen in ſein Zimmer gebracht wurde, weil er weder gehen noch ſtehen konnte. Nach 16 Monaten und 5 Tagen verließ er Gräfenberg vollkommen geheilt. Aus Dankbarkeit baute er, dicht am Park ſeines prächtigen Landgutes, drei engliſche Meilen von London entfernt, eine Kaltwaſſerheilanſtalt, worin 24 Kranke unentgeldlich verpflegt und geheilt werden. Mitten auf der großen Wieſe vor dem Badhauſe ſteht nun ein ſehr ſchöner Tempel auf 8 doriſchen Säulen, und darin, umgeben mit den Attributen des Waſſergottes Neptun, auf einem felſenförmigen Piedeſtale, an welchem eine Najade friſches Waſſer aus einer Urne in ein geſchmackvolles Becken gießt, aus weißem Marmor in Lebensgröße — der große Waſſerheilkünſtler — Prießnitz in ſeinem alltäglichen Gewande, mit der ausgeſtreckten rechten Hand auf die Najade weiſend. Tauſende aus London und der Umgegend umher ſtrömen neugierig zu dieſem Tempel; ſobald er aber mit Schauluſtigen angefüllt iſt, ſtürzt plötzlich aus einem dreifachen Vorſprunge der Tempelkugel das Waſſer, in Form eines dreifachen Glasſturzes, auf ein ehernes Gitter herab, das in der Breite von 2 Schuh den Tempel umgürtet; in den Säulen des Tempels ſind nämlich Röhren verborgen, durch welche mittels eines Druckwerkes das Waſſer in die Kuppel gebracht wird. Zugleich läßt ſich aus einem Felſenſpalte des Piedeſtales eine Stimme vernehmen: „daß die Anweſenden nur dann mit trockener Haut den Tempel verlaſſen können, wenn ſie zuvor einen milden Beitrag für die Armen der Waſſerheilanſtalt zurückgelaſſen haben. Die Meiſten thun dieß gerne und lachend; Widerſpenſtige werden von den Zahlenden gezwungen, auch zu bezahlen, oder durch die dreifache Waſſerwand zu ſpringen, was immer ein donnerndes Gelächter der Zuſchauer in- und außerhalb des Tempels erregt, indem ſie augenblicklich bis auf die Haut durchnäßt werden, dabei aber auch den Vortheil genießen, einen Grundbegriff von dem Verfahren in Waſſerheilanſtalten unentgeld-

Digitized by Google

lich zu bekommen. Dieſer naſſe Spaß hat der Armenheilanſtalt des edelmüthigen Lords ſchon manches artige Sümmchen zugewendet." Die Ausführung eines ſo originellen Einfalles entſpricht ganz einem lordiſchen Charakter.

Der von der griechiſchen National-Verſammlung zum Alterspräſidenten erwählte Herr Notaras aus Trikala iſt im J. 1740 geboren, alſo 103. Jahre alt, dabei aber ausnehmend rüſtig.

Ein franzöſiſcher Galeerenſklave hat die ganze königliche Familie von Frankreich nach einer Lithographie in verkleinertem Maßſtabe auf eine Kokosnuß blos mittelſt eines ſcharfen Nagels gravirt. Man hat das Meiſterſtück dem Könige vorgelegt; der Unglückliche hat Hoffnung auf Begnadigung.

In Stratton bei Shepton Mallet iſt eine neue Wesleyaniſche Kapelle erbaut worden, die auf Rädern ruht, um ſie fortſchaffen zu können, wenn etwa der Pachtkontrakt des Grundſtückes nicht erneuert werden ſollte.

(Gutes Deutſch:) Das Berliner Intelligenzblatt bringt folgende Anzeige: „Ein einträgliches Amt bekleidender Mann ſucht in ſeinen beſten Jahren ein ſein Sein verkümmerndes Leben durch ein ein einträchtiges Herz beſitzendes Eheweib zu verſchönern."

(Friedſamkeit.) Ein Berliner kam nach Wien und nahm ſich einen Fiacker auf eine Stunde für zwei Gulden; er blieb aber länger im Wagen, und wollte dann auch nicht mehr zahlen. „Eu'r Gnaden," ſagt der Fiaker, „das thut es nit, a Zwaerl langt nit aus, geben mir Euer Gnaden a Fünferl!" — „Juter Freund," erwiederte der Berliner, „ein Mann muß reell ſind, ich habe jehandelt zwei Julden!" — „Herr," ſagte der Fiaker, machens ka Schpumperlnatel, Sö ſeyn länger als a Stund blieben, hiazt kann i begehren, was i will, verſteht mi der Herr!" Der Berliner lächelte gravitätiſch, zog einen Fünfgulden-Zettel aus der Taſche und gab ihn dem Fiaker mit den Worten: „Hier haben Sie fünf Julden, aber bei Jott! Sie machen ſich lächerlich!"

Engliſche Blätter preiſen als eines der köſtlichſten Getränke eine Miſchung von ſtarkem Kaffee mit Zuckercandis; hat man letztern in den Kaffee gethan, ſo läßt man über den Rücken des Kaffeelöffels ſo viel alten Conjac, als man Kaffee hat, darauf laufen; thut man dies mit der gehörigen Vorſicht, ſo wird der Spiritus oben ſchwimmen. Man zündet nun den Conjac an, und erſt nachdem man ihn einige Zeit brennen ließ und dadurch den ſtrengen Geſchmack entfernte, rührt man das Ganze tüchtig unter einander. Namentlich für einen ſehr ſchwachen Magen ſoll dies Getränk äußerſt heilſam ſein.

Zu Chedzoz (Cornwall) ſtarb jüngſt in dem Hauſe, in welchem er geboren worden war, und immer gewohnt hatte, ein Herr Francis Adam Stradling, in einem Alter von 92½ Jahren Etwas recht Eigenes iſt, daß ein von ſeinem Ahnen John Stradling Esq. im Jahr 1622. angezündetes Feuer immerfort ſorgfältig unterhalten wurde und noch auf dem Herde in der Halle brennt.

Räthſel.

Ich weiß das ſchönſte Blüthenpaar.
In einem kleinen ſtillen Garten,
Es blühet fort ſo wunderbar,
Kein Gärtner brauchet ſein' zu warten.

Der Liebe Morgenroth erwacht,
Und holder ſich die Blüthen röthen,
Die Liebe ſinkt dahin in Nacht,
Und Froſt und Gram die Blüthen tödten.

Schon iſt der Lenz auch ihnen fern;
Kein neuer Maientag mehr grauet,
Ob beide gleich ein eigner Stern
So fleißig als zuvor bethauet.

Und wo die Blüthe lieblich ſtund,
Vermag nicht eine Frucht zu ſprießen,
Es ſehnet ſich darum der Mund,
Die Blüthen ſelber zu genießen.

Auflöſung des Räthſels in Nro. 1.

Verſöhnung.

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Montag **№ 349.** 18. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

(**München-Augsburger-Eiſenbahn.**) Dem den Mitgliedern der München-Augsburger-Eiſenbahngeſellſchaft in der vierten Generalverſammlung, welche bekanntlich am 14. Dez. in München abgehalten wurde, vorgelegten Rechenſchaftsbericht entnehmen wir vorläufig folgende Ziffern. Die Geſammt-Einnahme im Betriebsjahr 18$\frac{42}{43}$ belief ſich auf die Summe von 307,818 fl. 51 kr., wovon 300,092 fl. 21 kr. auf die Fahrterträgniſſe kommen, und zwar 209,888 fl. 13 kr. auf den Perſonen- und 90,204 fl. 8 kr. auf den Waaren-Transport. Die Geſammt-Ausgabe wird, den Betrieb anlangend, zu 150,551 fl. 9 kr. angegeben, wozu aber noch an Zinſen für die beiden Anlehen für die Summe von 48,500 fl. kommt, ſo daß ſich nur ein Einnahms-Ueberſchuß im Betrage von 108,767 fl. 42 kr. ergibt. Aus dieſer Summe wurden nach dem Beſchluſſe der Generalverſammlung die Poſtgefälls-Entſchädigungen für's vierte Quartal 18$\frac{42}{43}$ mit 1407 fl. 59 kr. bezahlt, für die Aktien-Inhaber eine 3½ proz. Dividende im Geſammtbetrag von 105,000 fl. gebildet, und der Reſt von 2359 fl. 43 kr. dem Reſervefond zugewieſen. Unter den Ausgaben belaufen ſich die Gehalte und Löhnungen des Begleitungs- und Aufſichtsperſonals, dann der Arbeiter, auf die höchſte Summe, nämlich 39,471 fl. 52 kr. Darnach kommen die Adminiſtrationskoſten mit 25,294 fl. 1 kr. und die Koſten für Brennmaterialien mit 23,881 fl. 31 kr.

Die respec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verordnung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Tageslügen.

Mehr als 1000 Abonnenten des Tagblattes haben erklärt, das Tagblatt aufzugeben und gar nicht mehr zu leſen, wenn es keine Tageslügen mehr liefert. – Ein junger Compoſiteur hat im Sinne eine Reiſe um die Erde zu machen, um einen paſſenden Operntext zu ſuchen; er hat den ganzen Viktualien-Markt, den Kräutl-Markt und ſämmtliche Käſebuden durchſucht und keinen Operntext gefunden. — Ein hieſiger Dichter will nun ein Kochbuch in Verſen ſchreiben, und in's Eſſen etwas poetiſches bringen. Sein erſtes lyriſches Gedicht erſcheint am Faſchingsdienſtag und heißt „die Kalbshaxen“. Seine Verſe ſind alle vierfüßig. — Ein Geldverleiher iſt neulich nicht gut weggekommen mit einem ſeiner Gläubiger, dem er 300 fl. gab unter der Bedingung ſelbe in 3 Ratten abzuzahlen. Der Schuldner ſchickte dem Darleiher nämlich am Verfalltage in Natura drei Ratten, die er in ſeinem Hofe mit der Bolzbüchſe zuſammengeſchoßen hatte. — Hier wird ſich eine Reibzündhölzlfabrik gründen, die ſo

Digitized by Google

großartig betrieben werden ſoll, daß ſie alle Tage fünfzig Klafter Holz verarbeiten wird. — Seit einiger Zeit beobachtet man einen auffallenden Betrug, es werden nämlich Gegenſtände von Silber verkauft, welche bei näherer Unterſuchung von gediegenem Golde ſind. — Ein Raritäten-Sammler aus Nordamerika zeigt ſeit einigen Tagen eine Merkwürdigkeit der Mechanik; es iſt nämlich ein Hemdknöpfchen, in welchem ein Uhrwerk angebracht iſt, welches nicht nur die Stunden ſchlägt, ſondern auch ein Spielwerk enthält; das Hemdknöpfchen ſpielt alle Compoſitionen von Roſſini. Zu bedauern iſt nur, daß man dieſes Knöpfchen nicht bei ſich tragen kann, weil der Hammerſchlag ſo ſtark iſt, daß es dem Träger unfehlbar das Bruſtbein einſchlagen würde. — Man ſagt, daß künftig alle Bälle ſtatt am Abend und die Nacht hindurch, bei Tag ſtattfinden werden; um aber den Vortheil des Kerzen- und Lampenſchimmers auf die Reize der Damen nicht zu verlieren, wird das äuſſere Tageslicht abgeſperrt. —

Anzeigen.

6455.

Münchner Liedertafel.

Generalverſammlung Montag den 18 Dez. Zu welcher die Titl Herrn Mitglieder unter Hinweiſung auf § 5 — 16 eingeladen werden.

K. Kienhöfer.

6338. (2b) Heute Montag den 18. Dez.

Muſik-Geſellſchaft

à la Gungl im Scheidl'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

6434. (2a) Die Beſitzer der in den Monaten November und Dezember 1842 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nro. 73781 bis 86000 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 11. Januar 1844 auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen, widrigenfalls dieſelben in der am 15. Januar 1844 abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

Königl. priv. Pfand- und Leihanſtalt der Vorſtadt Au.

C. M. v. Stegmayer.
Inhaber.

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, ſeine Kleider- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über

6366. (6b) 1 Stiege rückwärts.

6432. Wie gewöhnlich ſind auch heuer bei mir zu Weihnachtsgeſchenken alle Sorten Nürnberger-Lebkuchen zu haben und werden zu Fabrikpreiſen verkauft. Es empfiehlt zugleich ſeine übrigen Spezereiwaaren

K. Geißler,
am Plätzl Nr. 5.

6461. Heute Montag den 18. Dezemb. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Caffetier Findl.

6435. Ein höchſt eleganter kleiner Wandkalender für 1844 zu 24 kr., der ſich auch zum Einrahmen in Stickereien eignet, iſt ſoeben angekommen bei

Mey und Widmayer,
(dem k. Hoftheater gegenüber.)

6452. Es werden 1000 Eimer Branntwein 20 grd. haltend à 10½ T. per Eimer zu kaufen geſucht und ſogleich baar bezahlt. D. Näh. in der Bayerſtraße Nr. 42 im Comptoir ebener Erde rückwärts bei

J. S. Heyder.

Anzeige.

6445. Der Unterzeichnete, für das bisher geſchenkte Zutrauen höflichſt dankend, empfiehlt ſich bei einer ſchönen Auswahl von Reiſeſäcken von feinen Moſaik-Teppich, wie auch andern Teppichen, Jagdtaſchen verſchiedener Gattung geſtrikter und gewirckter Damentaſchen (Cegerer) Schul- und Geldtaſchen, nebſt ſeinen übrigen Artikeln, welche als Geſchenke zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte ſehr geeignet ſind.

Auch werden Stickereien zu Reiſeſäcke, Jagd- und Damentaſchen (Cegerer) auf das geſchmackvollſte zu billigen Preis ausgearbeitet.

Ch. Kotz,
Taſchnermeiſter und Tſchakoverfertiger. Der Laden in der Kaufingerſtr. Nr. 8 im Scheidl'ſchen Kaffeehaus. Wohnung Roſenthal Nr. 9 über 2 Stiegen.

Digitized by Google

6438. Ein im Rechnungswesen wohl geübtes Individium, das in der Eigenſchaft eines Oberſchreibers gedient hat, kann in München ſogleich Beſchäftigung finden. D. Ue.

6436. Die Verſteigerung des Landrichter Engelbach'ſchen Rücklaſſes (Vorſtadt Au Mariahilfplatz Nr. 6412) dauert noch immer fort und dient dem Publikum zur Nachricht, daß das ſchönere Meublement, die größern Spiegel, die werthvollern Oelgemälde und Lithographien erſt Montag den 18 ds. an die Reihe kommen.

6437. Ein polirtes Spinnrad, ein Meiſterſtück, iſt zu verkaufen, und zu ſehen in der Sonnenſtraße Nr. 4 über 3 Stiegen rechts.

6448. (3a) Ein Infanterie-Officier-Casquet iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

6447. Eine ſolide Wittwe ſucht ein Unterkommen als Haushälterin, Kindsfrau oder die Aufſicht über ein Haus, hier und auch auf dem Lande. D. Ue.

6450. Eine ganz ſichere 1. Hypothek von 1500 fl. iſt zu cediren. D. Ue.

6430. In der Pfandhausgaſſe Nr. 4. über 4 Stiegen Thür Nro. 3 ſind auf Weihnachten ganz friſche Trüffel zu haben das Pfd. 1 fl. 24 kr.

6440.

Adalberten-Polka

für Pianoforte componirt von Franz Mayr Preis 18 kr., iſt zu haben bei

Falter und Sohn,

in München.

Privat-Tanzunterricht.

6441. Althammereck Nro. 2 im 1. Stock, Pſchorrhaus kann man alle jetzt hier übliche Tänze auf die ſchnellſte und billigſte Weiſe erlernen.

Wally Graf-Meyer,
geprüfte Tanzlehrerin.

6449. Im Roſenthal Nro. 0 iſt für einen Herrn ein helles Zimmer mit neuen Bett und eigenen Eingang täglich zu verſtiften, und im Hofe rückwärts über 4 Stiegen zu erfragen. Auch iſt daſelbſt ein großer Glaskaſten und ein Auslegkaſten für einen Laden billig zu verkaufen.

6048. (i)

Joſeph Zink,

Hühneraugen - Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6451. (2a)

Friedrich Breul, junior

empfiehlt seine reich ausgestattete Weihnachts-Austsellung zur geneigten Ansicht, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

6472. (2a) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er ſein bisheriges Bijouterie und Galanterie-Waarenlager in der Ottoſtraße Nro. 11, in der Kaufingerſtraße Nro. 13 anſtoßend an den Laden des Herrn Sabadini verlegte, und dieſes nun für gegenwärtige Saiſon beſonders reichlich aſſortirt mit den neueſten und geſchmackvollſten Artikeln allda eröffnete.

Zu recht zahlreichen Zuſpruch ladet höflichſt ein unter Zuſicherung reeler und billigſter Bedienung.

Carl Maſtaglio.

6321. (3c) Bei

Martin Mayrhofer,

königlichen Hofchocolad - Fabrikanten.

Reſidenzſtraße Nro. 23

iſt eine große Sendung **Nürnberger-Lebkuchen** von allen Sorten: fein braun gemandelt, weiße und Basler, ſo wie noch mehrere andere Gattungen für die Weihnachtsfeiertagen friſch angekommen und werden zu den Fabrik Preiſen abgegeben.

Zugleich empfiehlt derſelbe ſein großes Lager feiner und mittelfeiner **Chocoladen zu feſten Preiſen.**

6358. (2b) In der Nähe von München können täglich 60 Maaß Milch abgegeben werden. D. Ueb.

6327. (3c)

Waldstein & Sohn,

Maximilians- (Dult-) Platz Nro. 2

empfehlen bei herannahender Weihnachtszeit ihr reichlich, aſſortirtes, optiſches Waarenlager, worunter ſich ſo manche Gegenſtände für ſchöne Geſchenke eignen. Beſonders findet man eine große Auswahl von doppelten und einfachen Theaterperſpektiven, Lorgnetten, Fernröhren, Microscopen, Zeichnungsmaſchienen, Dioramas (die als Geſchenke für Kinder vorzüglich zu empfehlen ſind) u. dgl. mehr, wie auch von allen Arten Augengläſern in Gold, Silber, Neuſilber, Schildkrot, Horn und Stahl gefaßt. Wir ſichern, wie bisher jeden unſerer verehrlichen Abnehmer, reele und promte Bedienung zu.

Digitized by Google

PAPIER MARION
Glacé TYPE Nouveau
BLANC ET FILIGRANO COLOR
Depôt

chez E. Joubert, Kaufingerstrasse Nro. 19 au 1er

chez lequel on trouve tous les Papiers, Blancs et Decorés Cire et Pains á cacheter, Plumes metalliques, Cravattes, Parfumerie, tous objets des premiéres Fabriques de Paris.

Il est aussi le seul Representant pour toute la Baviére de la Manufacture des Cuirs Repoussés et Carton Toile en Relief et on pourra voir chez lui les echantillons et les dessins, representant tous les produits de la Fabrique.

Commissions pour tous les articles et principalment les Etoffes pour Meubles et Robes, Dentelles, Porcelaines et Bronzes Almanachs français pour 1844 á tous prix etc. etc. 6401. (3b)

Geſtorbene in München.

G. Altenberger, Taglöh. v. d. Au 32 J. a. — A. Bergmann, Tagl.-Frau v. d. Au 80 J. a. — J. Felſin, Schuhmacherg. v. Harathowitz in Böhmen 83 J. a. — D. Monten, Kunſt-ſchlachtenmaler v. h. 44 J. a. — K. Petuell, Dienſtmagd v. d. Au 71 J. a. — Joh. Geg. Steilinger von Haidhauſen 60 J. a. — Geg. Viehbeck, Bäckergeſ. v. Preßburg 23 J. a. — F. Gottlieb, Schuhmachergeſellensfrau v. h. 43 J. a. — J. Ebenbeck, b. Vorſtadtkrämer v. h. 47 J. a. — Th. Mayer, ehm. Wagenſpanner dah. 80 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Frh. v. Reck, Gutherr aus Autenried mit Dienerſchaft. Hilbebrandt, Ingen.-Hptm. aus Ingolſtadt. Cronſchon, Negot. aus Paris. Abrath, Kfm. aus Cöln. Bar. v. Schleich, Beneſiziat aus Roſenheim. Klugherz, Kfm. aus Bayreuth. Mad. Matthieu, Inſpectorsgattin und Frl. Krüger, Priv. aus Caſſel. Hr. Ullmann, Kfm. aus Fürth. Brunner, Baupraktikant aus Bergzabern.

(Gold. Kreuz.) Hr. Poulſen, Dokt. aus Kopenhagen. Partſch, k. k. Grenz-Regierungs-Commiſſair aus Brün.

(Bl. Traube.) Hr. Seibel, Gaſtwirth aus Dinckelsbühl. Mad. Coulerin, Rentiere aus Frankreich. Fr. Baron. v. Imhof aus Augsburg. Hr. Cöſter, Kaufm. aus Frankfurt a/M. Deuſter, Kfm. aus Saarbrücken. Rückelbacher, Kfm. ans Frohburg. Müller und Geßler, Fabrikanten aus Mezingen. Urlichs, Kfm. aus Aachen. Rittmeiſter Vorbrugg mit Gemahlin a. Freiſing. Dannhauſer und Regensburger, Gutsbeſitzer und Mayr, Priv. aus Augsburg. Gfrörer, Kfm. aus Heilbron. Weckerlin, Kfm. ans Schaffhauſen. Danner, Mechaniker aus Aarsdorf. Toricelli, Kaufm. aus Odeſſa. Cremer, Redakteur aus Augsburg. Glas, Stud. aus Freiſing. Mad. Baur, Lehrerin aus Göttingen.

(Stachus.) Hr. Chmelick, Inſtrumentenmacher aus Berlin. v. Heyder, Revierförſter aus Speinshardt. Brodmann, Apotheker aus Wangen. Zeiller, Kaufmann aus Kempten. Naſt, Stadtthürmer aus Pfaffenhofen. Rembold, Hdlsm. aus Dintenheim. Göll mit Bruder, Bräumeiſter aus Hindelang. Revier, Hdlsm. aus Altenſtadt. Gut, Hdlsm. aus Eckhofen. Pchrems, Kfm. aus Ulm. Hellinghans, Kaufm. ous Elberfeld. Rigſinger und Eckele, Hdlsl. aus Ulm. Hartſchneider, Hdlsm. aus Memingen. Jegele, Hdlsm. aus Oberdorf.

(Oberpollinger.) Hr. Straucher, Gaſtwirth aus Mittelsſtetten. Saitor, Oehlmüller mit Frau aus Landsberg. Willibald, Gaſtwirth aus Unterſchweinbach. Menrad, Handlsmann aus Waldſtädt. Betz, Hopfenhändler aus Kinding. Malſch, Bräuer aus Augsburg. Koch, Landarzt aus Tölz.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 350.** 19. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Blume auf das Grab
des verblichenen
Joſeph Freiherrn von Gumppenberg,
Cadet im Infanterie-Leib-Regiment.

Früh entſchwandeſt Du der Freunde trautem Bunde,
Da der Tod Dich grauſam uns entrückt,
Schreckentönend iſt uns dieſe Trauerkunde;
Doch ein ſchöner' Leben Dich beglückt.

Fort von uns biſt Du im ſtillen Todesſchlummer,
Fort von dieſer herben Lebensbahn,
Frei biſt Du von jedem Schmerze, jedem Kummer,
Edler Jüngling, der nur Gut's gethan!

Doch wer mag den Schmerz des guten Vaters ſchildern,
Schneller Tod den lieben Sohn ihm nahm,
Gott, der Tröſter Aller, Er nur kann ihn mildern,
Er allein, der Freunde ſchweren Gram.

Wenn Du gleich auch für die Welt biſt uns verloren,
Lebt Dein Blick ſtets in den Herzen fort,
Du biſt nun zum beſſer'n Jenſeits auserkoren,
Freudig Wiederſehen blüht uns dort.

Karl von Fremery.

Salon.

Theater. Die gefährliche Tante, Luſtſpiel von Albini. Die Titelrolle iſt eine jener wenigen Parthien, in welchen die Künſtlerinnen Mad. Dahn und Frl. Denker alterniren, wodurch das Publikum jedenfalls im entſchiedenen Vortheil iſt, zumal wenn eine Parthie von zwei Künſtlerinnen gleich trefflich dargeſtellt wird, ſo daß nur in einzelnen Nuancirungen des Charakters ein Unterſchied fühlbar wird, der ſich

Digitized by Google

uns zu Gunſten der Einen oder Andern vor Augen ſtellt. Was ich ſinnreich gedacht finde und die geiſtreiche Auffaſſungsweiſe der heutigen Darſtellerin dieſer Rolle Frl. Denker daraus hervorgehen ſehe, iſt jene große Szene mit dem Frh. v. Emmerling, wo die Schauſpielerin die Tante ſpielt und es ihr von vornherein ohne alle Schwierigkeit gelingt, dem Alten glauben zu machen, daß ſie die Tante wirklich ſei. Würde ſie in dem ganzen Verlauf ihrer Schilderung das Weſen einer alten Tante beibehalten, ſo dürfte es ihr wohl ſchwerlich gelingen, dem Emmerling eine ſolche Illuſion beizubringen. Dieſer aber, der die Schauſpielerin weder kennt noch ahnt, wird um ſo leichter gewonnen, wenn das jugendliche Gemüth, im jugendlicheren Ausdruck der — Maske unbeſchadet zu ihm ſpricht. Er würde ſich auch in eine alte Tante gewiß nicht ſo ſchnell verlieben; er verliebt ſich eben in die liebenswürdige, gegen ſein Wiſſen und Willen junge Schauſpielerin, was aber nicht denkbar und durchaus unwahr erſcheinen würde, wenn dieſe Tante in ſchmutziger Haube mit gekrümmtem Rücken und altersſchwacher Rede ſich ihm präſentiren würde. Ich glaube, dieſe geiſtreiche Auffaſſung, welche die geniale Denker vor allen andern Darſtellerinnen dieſer Rolle ſo richtig getroffen hat, wird auch von dem Zuſchauer in dieſer Weiſe aufgefaßt und verſtanden. Schreibſeelige Junge, welche unzurechnungsfähig in jedem äſthetiſchen Urtheile ſind und wie ein ſolcher im bayriſch. Eilboten als R — d öfters auftritt, können kein Gewicht in die Wagſchule der Kritik legen. Frl. Denker führte ihre Rolle mit größter Conſequenz ihrer Auffaſſung treu durch und erntete den reichſten Beifall. Eine vortreffliche Leiſtung iſt der Emmerling des Hrn. Joſt, wenn er auch hie und da des Guten zu viel thut; bei derartigen Rollen kömmt dieß nur dem Charakter zu ſtatten. Die HH. Chriſten, Heigel und Schenk gaben ihre kleinen Rollen trefflich. Hr. Römbeck erregte viel Lachen. Das Publikum vergnügte ſich an der ganzen heutigen Vorſtellung auſſerordentlich. K.

Dem k. Regierungs(bau)rath Pauli, Director des Nordbahnbaues, iſt geſtattet worden, nach England zu reiſen, um die Erfindung der atmoſphäriſchen Eiſenbahn einzuſehen und die darüber geſammelten Erfahrungen in der Folge bei uns zu benützen.

Bei der in unſerm Blatte erwähnten Generalverſammlung der München-Augsburger-Eiſenbahn-Geſellſchaft wurden am Schluße Banquier v. Maffei und Hofrath Dr. Schanß als Vorſtände des Directoriums und des Verwaltungsrathes gewählt.

Der Armenpflegſchaftsrath macht bekannt, daß auch heuer wieder am hl. Chriſttage in ſämmtlichen Kirchen dahier, ſo wie auch in den Vorſtädten Vormittags nach der Predigt durch mehrere Herren Bürger eine Sammlung freiwilliger Beiträge zum Holzankauf für die Armen unternommen werden wird. — Ohne Zweifel wird ſich auch heuer wieder das edelfühlende Herz und die warme Theilnahme für das Geſchick des Nebenmenſchen, das die Einwohner Münchens von Alters her auszeichnete, beurkunden. Gottes reicher Lohn wird den Wohlthätern zu Theil werden.

Auf dem 11. Hopfenmarkt vom 15. Dez. waren 149030 Pfund auf dem Lager und Verkauf war 77907 Pfd. im Betrage des Baarerlöſes von 62860 fl. Die Preiſe ſtanden von 80 bis 90 fl. per Ztnr. und von altem Gut war kein Abſatz.

Münchener Schranne vom 16. Dez. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	22 fl. 53 kr.	21 fl. 35 kr.	20 fl. 43 kr.	gefallen um — fl. 9 kr.
Korn:	16 fl. 24 kr.	15 fl. 15 kr.	14 fl. 26 kr.	gefallen um — fl. 22 kr.
Gerſte:	14 fl. 27 kr.	13 fl. 10 kr.	13 fl. 10 kr.	gefallen um — fl. 8 kr.
Haber:	6 fl. 36 kr.	6 fl. 22 kr.	6 fl. 9 kr.	gefallen um — fl. 11 kr.

Digitized by Google

Porcellain-Maler Prager,

Briennerſtraße Nro. 4

empfiehlt hiemit neuerdings ſein zu **Weihnachtsgeſchenken vorzüglich geeignetes Waaren-Lager** von gemaltem und vergoldetem Porcellain, beſtehend in Pfeiffenköpfen, verſchiedenen Gattungen von Kaffee- und Tafel-Service, Taſſen, Stockknöpfe, **Weihwaſſerkeſſel**, Servietten-Bänder, Briefbeſchwerer, Lichtſchirme ꝛc. Alle obengenannte Artikel werden auch **eigens auf Beſtellung verfertiget mit Malereien jeder Art,** nach Angabe verſehen. 6471. (2a)

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Dienſtag den 19. Dez.: „Del erſte Waffengang,“ Luſtſpiel nach dem Franzöſ. von Heine. Hierauf: „Der Kobold als Arlequin,“ Pantomime von Fenzl.

6480. Heute Dienſtag den 19. Dezember der neu organiſirte ſtädtiſche

Muſik-Verein

aus 14 Mitgliedern gebildet im engliſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt einladet

Georg Köbl.

6461. Heute Dienſtag den 19. Dezemb. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Hierl, zum Zengerbräu.

6478. (2a) Morgen Mittwoch den 20. Dez. ſpielt die

Muſikgeſellſchaft

aus 14 Mitgliedern beſtehend (à la Gungl) im Saale zum goldenen Stern (Stangl im Thal.)

6481. Heute Dienſtag den 16. Dez. ſpielt der **Quintett-Muſik-Verein** unter dem Titel: die

„Fröhliche Harmonie“

beim Filſerbräu, wozu ergebenſt einladet

Kauth, Gaſtwirth.

6465. In der Balz'ſchen Buchhandlung in Stuttgart iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen Deutſchlands und der Schweiz vorräthig zu haben, in München in der **J. Lindauer**'ſchen Buchhandlung, bei J. A. Finſterlin, G. A. Fleiſchmann, G. Franz, Lentner, lit.-artiſt. Anſtalt und J. Palm:

Marianne Strüf.

Ein wirthſchaftliches Haus- und Leſebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Auch unter dem Titel: Anleitung zu einer geregelten Beaufſichtigung und Führung einer ſtädtiſchen und ländiſchen Hauswirthſchaft.

Von

Anna Fürſt.

Zwei Theile, mit zwei Kupfern.

Vierte Ausgabe, in welcher der haus- und landwirthſchaftliche Theil verbeſſert und vermehrt iſt.

Von

J. A. Schlipf,

Oberlehrer zu Hohenheim, und Verfaſſer zweier gekrönten Preisſchriften.

Eleganter und dauerhafter engliſcher Einband, mit vergoldeter Decke und Goldtitel.

Preis 2 fl. 36 kr. rhein.

Aus den Berliner literariſchen Blättern 1841, Nro. 8. „Solche Romane muß man den ſchönen, deutſchen Händen übergeben, die Romantik des Kochens, Einmachens, der Erziehung u. ſ. w., wie man es denn auch vielfach gethan haben wird, da das Buch bereits eine dritte Auflage erlebte.

Unter den Büchern für den letztern Zweck gehört das angezeigte zu den **vollſtändigſten**, da ſowohl der große als kleine, ſowohl der ſtädtiſche als ländliche Haushalt in allen Richtungen ausführlich und geſchickt behandelt und gelehrt wird. — — Wir können weiter nichts Empfehlenders ſagen, als:

Väter, Mütter, gebt das Buch Euren Töchtern; Männer gebt es Euren Frauen in die Hände!

Es trägt gewiß viel dazu bei, unter dem deutſchen weiblichen Geſchlechte die Gelehrſamkeits- und Künſtler-Koketterie, die gemüthloſe, dreſſirte Glanzſucht zu vertilgen und ihm Liebe

Digitized by Google

für das ſchöne, gemüthliche, häusliche Walten beizubringen.“

Der dritte Theil dieſes Werkes enthält die **Kochkunſt**, unter dem Titel:

Marianne Struf's Kochbuch.

Dritte Auflage.

Ebenfalls in engliſchem Einband.

Preis 1 fl. 30 kr.

6419. (2b) Bei Buchhändler Fleiſchmann Kaufingergaſſe Nr. 35 iſt zu haben: **Lukretia**, Trauerſpiel in fünf Akten von Ponſard, überſetzt von Ernſt Freiherrn von Zündt; für die Darſtellung auf der deutſchen Bühne bearbeitet.

6430. (3b) Eine vollkommene Einrichtung für eine Dockenküche von Zinn, Kupfer, Meſſing und Blech, alles auf das netteſte gearbeitet (nach Nürnberger Art) iſt zu verkaufen und bei der Expedition des Tagblattes zu beſichtigen.

6426. (2b) Eine freundliche Wohnung mit 5 bis 6 Zimmer, allen Bequemlichkeiten iſt in einem ſchönen Garten um den Preis von 250 fl. ſogleich oder bis nächſtes Ziel zu vermiethen auch kann Stallung abgegeben werden. D. Ueb.

6459. Ein neues leichtes einſpänniges Coupé, geeignet für einen Hrn. Doktor, auch ein leichter Char à banc iſt zu verkaufen im Stachusgarten um billigen Preis.

Bekanntmachung.

6474. Gemäß Beſchluß vom heutigen, wird zur Verſteigerung des Anweſens Nr. 13 in Milbertshofen, bisher den Gütlerseheleuten Lorenz und Eliſabetha Schöner gehörig, und zwar auf Weg und Gefahr des letzten Käufers, des Anweſenbeſitzers Kaſpar Schöner in Milbertshofen nach § 105 des Prozeßgeſetzes vom 17ten Nov. 1837 Tagsfahrt auf. Freitag den 12. Jäner l. J. Vormittags 10 Uhr angeſetzt.

Dieſes Anweſen beſteht aus einem einſtöckigen gemauerten Wohnhaus, gemauerten Stalle, gezimmerten Stadel, gemauertem Backhauſe, gezimmerter Holzſchupfe, dann einen Gumpbrunnen, ferners Hofraum mit Garten zu 0 Tagw. 55 Dez. Aeckern zu 19 Tagw. 95 Dez. endlich Wieſen zu 9 Tagw. 50 Dez. wurde bei der gerichtlichen Schätzung vom 28 Sept. 1842 mit Ausſchuß der Mobilien und des Ausbaues auf 4736 fl. 30 kr. gewerthet, und iſt ludeigen und zehentfrei. Das Kaufsobjekt kann an Ort und Stelle beſichtiget werden; die Verſteigerung geſchieht am Gerichtsſitze, und unbekannte Käufer haben ſich durch gehörige Vermögenszeugniſſe auszuweiſen; — der Hinſchlag geſchieht an den Meiſtbiethenden ohne Rückſicht auf den Schätzungswerth.

München am 12. Dez. 1843.

Kgl. Landgericht München.

Kuttner, k. Landrichter.

6458. (2a) Eine Parthie ganz gutes Heu und Grumet, ungefähr 50 Ztr., iſt zu verkaufen. D. Ueb.

6457.

Höchſt vortheilhaftes Anerbieten,
(Carl Spindler's Taſchenbuch betreffend.)

Um den Ankauf der Reihenfolge des Spindler'ſchen Taſchenbuches: „**Vergißmeinnicht**“, das mit ſo vielen ausgezeichnet ſchönen Stahlſtichen geziert iſt — zu erleichtern, werden wir nun an bis Ende dieſes Jahres die Jahrgänge 1830 — 1843 (früherer Preis 63 fl.) zuſammengenommen zu

„Zwölf Gulden“

berechnen. Den einzelnen Jahrgang (früher 4 fl. 30 kr.) geben wir zu 1 fl. — bis zu eben bemerkter Friſt, ab. Wir glauben mit dieſer Ermäſſigung einer großen Anzahl von Leſern gefällig zu ſein, und empfehlen uns zu vielen Beſtellungen, die jede Buchhandlung ſchleunigſt ausführen wird, in München empfiehlt ſich zu Aufträgen

F. A. Finſterlin, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21.

Fremden-Anzeige.

(Bl. Traube.) Hr. Leflottow, Officier aus Augsburg. Blumgardt, Kfm. aus Harburg. (Stachus.) Hr. Mayr, Hdlsm. aus Dietmannsried. Dölzer, Kfm. aus Aitdorf. Hipper, Bierbrauer aus Weilheim. Heſſler, Fabrikant aus Babenhauſen. Fiſcher, Hdlsm. aus Egelsried. Ekaut, Priv. aus Freiſing. Hofmann, Priv. aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 351.** 20. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., fur 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljahrig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

☞ Das „Münchener=Tagblatt" erſcheint vom Neujahr angefangen mit einer wöchentlichen Beilage unter dem Titel: **Sonntagsgruß**, alſo mit 52 Blätter mehr als bisher und koſtet künftig: halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl.

Die Redaktion wird Sorge tragen, den verehrlichen Abonnenten eine angenehme Lektüre zu verſchaffen und empfiehlt ſich zu zahlreichen baldigen Beſtellungen.

Die Expedition.

Hieſiges.

Der ſoeben erſchienene Jahresbericht des Vereins zur Unterſtützung der dürftigen Bewohner mit Brennmaterial, lieferte folgende höchſt erfreuliche Reſultate: Durch eine Stiftung des Privatiers J. Brücklmayer, ehmal. Bierbräuers von Mainburg, welcher 1500 fl. als ein verzinslich anzulegendes Kapital dem hieſigen Armenpflegſchaftsrath übergab, aus deſſen Zinſen für arme bedürftige Einwohner Münchens Holz angekauft werden ſolle, ſo wie aus einer gleichen Stiftung der Hofſpiegelfabrikantin Anna Plackner von hier mit 50 fl., geht dem Verein eine jährliche Mehreinnahme von 52½ fl. an Zinſen zu. Die Geſammreinnahmen des vorigen Jahres betrugen 11,774 fl. 17½ kr., die Geſammtausgaben 10,697 fl. 31½ kr., ſo daß ein Caſſareſt von 1081 fl. 46 kr. verblieb.

Namen von denjenigen Dienſtboten, welche ſich im heurigen Jahre um die von der hieſigen Stadtgemeinde geſtifteten Preiſe für lange und treu geleiſtete Dienſte beworben haben, erhalten: I. die goldene Medaille: 1) A. M. Pangerl von Paſſau, 37 Jahre 6 Monate in Dienſten bei dem k. quiesc. Oberbaurathe Herrn v. Riedl. 2) E. Knechtl von hier, 36 Jahr 1 Monat in Dienſten bei dem b. Stadtzimmermeiſter F. P. Mayr und deſſen Wittwe U. Mayr. 3) M. Kraus von Regensburg, 32 Jah. 7 Monate in Dienſten bei dem k. gehm. Miniſterialſekretair Hrn. And. Lippmann und deſſen Sohn, dem Regierungs=Acceſſiſten Hrn. L. Lippmann. 4) K. Nennhuber von Ampfing, k. Ldg. Mühldorf, 32 Jahre 6 Monate in Dienſten bei dem b. Bortenmacher S. Zwerger. 5) B. Heiſer von Sulzemoos, k. Ldg. Dachau, 32 Jahre 2 Monate in Dienſten bei dem Stadtrentamtsbeiboten A. Bayerl. II. die ſilberne Medaille: 1) B. Schäufel von Eding, k. Ldg. Ingolſtadt, 28 Jahre 3 Monate in Dienſten bei dem k. Hoſtapezierer G. Zauner und deſſen Sohn S. Zauner gleichfalls k. Hoſtapezierer. 2) M. Wellnhofer von Sünching, k. Ldg. Stadtamhof, 27 Jahre 3 Monate in Dienſten bei der verwittibten Gräfin Ph. v. Oberndorf, geb. Freiin v. Freyberg, Pallaſtdame Ihrer Maj. d. regier. Königin. 3) A. Hilz von Abbach bei Regensburg, 24 Jahre 11 Monate in Dienſten bei dem k. quiesc. Regierungs=Officianten J. Reiſenegger. 4) W. Zeiler von Freiſing, 23 Jahre 10 Monate in Dienſten bei der Exnonne des aufgelösten Kloſters Anger, Ch. Köck. 5) K. Mayer von hier, 23 Jahre 10 M.

Digitized by Google

in Dienſten bei dem k. quieſc. Rechnungscommiſſair Hrn. A. Wurzer. 6) A. Radlberger von hier, 23 Jahre 10 Monate in Dienſten bei der k. Militär=Hauptcaſſa=Buchhalterswittwe U. Kögl und deren Sohn, dem k. Kreisoffizianten Hr. J. Kögl. 7) T. Gramüller von Burghauſen, 23 Jahre 10 Monate in Dienſten bei dem k. quieſc. Regierungsrathe und vormaligen landſchaftlichen Vicekanzler Hrn. Ant. Frh. v. Kern auf Zellerreith und Teuffenbach. 8) K. Rothhammer von Eichhofen, kgl. Landg. Kellheim, 23 Jahre 8 Monate in Dienſten bei dem k. Kämmerer und Miniſterialrathe Hrn. Frh. von Ow. 9) E. Braun von Ellingen, 23 Jahre 6 Monate in Dienſten bei dem b. Webermeiſter J. Trenker. 10) A. M. Mittermayr von hier, 23 Jahre 6 Monate in Dienſten bei dem k. Oberſt=Silberkämmerer Hrn. A. K. Th. Grafen v. Yrſch.

(Journal=Reformen.) Mit künftigem Neujahr gehen in der Münchener=Journaliſtik mancherlei Veränderungen vor. Der „Landbote“ gibt ſeinem Blatte eine Alonge, um darauf die immer mehr ſich häufenden Buchhändleranzeigen zu liefern; die „Münchener Politiſche“ wird ein reichhaltiges Feuileton und ein vergrößertes Format bekommen; der „Volksfreund“, der ſich in neueſter Zeit durch eine ſorgfältige Redaction und durch ſein elegantes Auſſere ſehr emporgeſchwungen, wird die bisherige Zugabe unter dem Titel: „Converſations=Blatt“ im beſondern Abonnement erſcheinen laſſen. — Und endlich das „Tagblatt“ erſcheint mit einer Wochenbeilage der „Sonntagsgruß“ und wird überhaupt mit neuem Eifer, Luſt und Lieb ſeine Leſer amuſiren. Dafür hat es ſein Abonnement für das ganze Jahr nur um einen Gulden erhöht. Gewiß eine ſehr beſcheidene Erhöhung, wenn man bedenkt, daß man alſo für 4 fl. — Abonnement vierhundert und ſiebenzehn Blätter empfängt. Die Zeitungsblätter in München ſind überhaupt viel zu wohlfeil, wie kann unter ſolchen Umſtänden die Literatur blühend ausſehen, wenn man ihr ſo wenig Nahrungsmittel gibt, mit ſolch ſpärlicher Quelle können dieſe Blätter gar nie auf einen grünen Zweig kommen. Ich habe daher den Anfang gemacht und habe das Tagblatt etwas koſtbarer und werthvoller alſo reſpectabler gemacht. Es dürften ſchon einmal auch fette Tage für die Hrn. Redacteure kommen, magere Redakteure hat man ſchon genug geſehen, und es dürfte auch einmal eine Zeit kommen, wo die deutſchen Literaten an etwas anderm nagen als an den Gänſefedern. — Alſo laſſe ſich's ja Niemand verdrieſſen die Journaliſtik honett zu belohnen, denn wahrlich was ſie auch verdient, es iſt wohl verdient! —

Anzeigen.

6505. (2a) Die verehrlichen Damen und Herrn, welche in dem erſten der dießjährigen Konzerte mitgewirkt haben und ſo gefällig ſeyn werden bei nächſtfolgendem großen Weihnachtskonzerte zu den Chören beizuwirken, werden hiedurch höflichſt erſucht, nächſten Freitag den 22. Nachmittag 3 Uhr im gewöhnl. Lokale die zu dieſem Zwecke ſtattfindende Probe mitzumachen.

Die Direktion der großen Odeonsconzerte.

9486. Heute Mittwoch den 20. Dez. ſpielt der ſtädtiſche

Quintett-Muſik-Verein

unter dem Titel: die

„Fröhliche Harmonie“

im Gaſthaus zum goldenen Bären in der Fürſtenſtraße, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6462. Heute Mittwoch den 20. Dezemb. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Kaffetier Spies.

6487. Heute Mittwoch den 20. Dez. wird die Muſik=Geſellſchaft unter dem Titel: „Die Fröhlichkeit“ die Ehre haben, ſich im Phönixgarten zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

6478. (2b) Heute Mittwoch den 20. Dez. ſpielt die

Muſikgeſellſchaft

aus 14 Mitgliedern beſtehend (à la Gungl) im Saale zum goldenen Stern (Stangl im Thal.)

6501. Es iſt ein Panorama zu verkaufen, geeignet zu einem Weihnachtsgeſchenk. D. Ue.

Digitized by Google

Anzeige.

6490. [3a] In Folge des vermehrten Abſatzes der Erzeugniſſe meiner k. bayer. privilegirten Wachs-Compoſition Stearin-Lichter-Fabrik bin ich in den Stand geſetzt, ſolche von nun an zu billigerem Preiſe abzugeben, und zwar die

Wachs-Composition Stearin-Tafel-Lichter

(4, 5, 6, 8 pr. Paquet) ſo wie auch

Chaisen-Lichter

von derſelben Sorte im Einzelnen das Paquet zu 40 kr., bei Abnahme von 25 Paqueten zu 38 kr.

Zugleich empfehle ich mich ſowohl hierin als in den ſonſtigen Artikeln meiner Seifen- und Lichter-Fabrikation dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuſpruch unter Zuſicherung fernerer billiger und prompter Bedienung.

München, 16. Dez. 1843.

L. Ulmann,
Schäfflerſtraße Nro. 12.

6466. Als vorzüglich zu **Weihnachtsgeſchenken** geeignet, empfehlen wir das ſo eben in der vierten Auflage erſchienene

Laienbrevier,
von
Leopold Schefer.

Velinpapier. 45 Bogen kl. 8. geh. 4 fl. 30 kr.

☞ Vorräthig in der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München (Kaufingerſtraße Nro. 29.)

Empfehlung.

6498. (3a) Um mit meinen Schlafröcken ſchnell aufzuräumen erlaſſe ich ſolche weit unter meinen eigenen Preiſen, nämlich zu 2 fl. 36 kr. bis 8 fl. das Stück gut gemacht und von ſoliden Zeugen, auch empfehle ich zu den herannahenden Feiertagen mein auf das Beſte aſſortirte Lager in Weſten, von den neueſten und ſchönſten Stoffen, Buckskin-Beinkleidern, Paletot ꝛc. zu recht zahlreicher Abnahme unter Verſicherung der reellſten und billigſten Bedienung ergebenſt

Ferd. Gerbel,
Kleiderhändler am Sebaſtiansipl.

6500. (2a) In der Schwabinger-Straße Nr. 42 ſind die Wohnungen des 1. und 3. St. ſogleich oder bis zum nächſten Ziele Georgi 1844 zu vermiethen. Näh. daſelbſt ebn. Erde zu erfragen, auch könnte im Hauſe gegenüber eine Stallung für 2 Pferde und Kutſcher-Zimmer abgegeben werden.

6502. In der Türkenſtraße wurde ein Lorgnet gefunden. D. Ueb.

Bekanntmachung.

(Die Auslöſung der Pfänder betreffend.)

6434. (2b) Die Beſitzer der in den Monaten November und Dezember 1842 ausgeſtellten Pfandſcheine von Nro. 73781 bis 88000 werden hiemit erinnert, ihre Pfänder bis längſtens den 11. Januar 1844 auszulöſen oder umſchreiben zu laſſen, widrigenfalls dieſelben in der am 15. Januar 1844 abzuhaltenden Verſteigerung verkauft werden. Die Umſchreibungen finden nur immer Vormittags ſtatt.

Königl. priv. Pfand- und Leihanſtalt der Vorſtadt Au.
C. M. v. Stegmayer,
Inhaber.

Bekanntmachung.

6484. Am Viktualienmarkte beim bürgl. Früchtenhändler Johann Danner, im Laden Nr. 43 iſt das ſeit Jahren durch ſeine ausgezeichnete Güte und Geſchmackhaftigkeit hinlänglich bekannte und beliebte Weihnachts-Früchtenbrod wie immer auch heuer ſtündlich zu haben, und zwar nach dem Gewichte, das Pfund zu 12, 24 und 48 kr.

Zugleich bemerkt man, daß während der dreitägigen Weihnachts-Dult ſelbes in der Dult ſelbſt, Reihe Nro. 83. zu gleichen Preiſen zu haben iſt.

6488. Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte gibt ſich Unterzeichneter die Ehre, ſeine ſämmtlichen Spezereiwaaren, nebſt neu angekommene, in großer Auswahl aller Sorten neugebackener Nürnberger-Lebkuchen ꝛc. zu empfehlen, als: Braungemandelte, Baſeler feine, weiße auf Oblaten, gefüllte Magenkuchen, Annis-Riegeln und Laibchen, ferner alle Sorten Liqueure, mittelfeiner zu 42 kr., feinſter zu 48 kr. per 3/4 Bouteille, Arak feinſter 1 fl. 12 kr. per 3/4 Bouteille, ebenſo auch Tafeleſſige, Burgunder, Eſtragon, Himbeer, ächte Weineſſig von 12 bis 24 kr. per Maaß, und fuſelfreier Weingeiſt.

Friedrich Klein,
Handelsmann und Fabrikant im Knorrſchen Bräuhauſe, Brienerſtraße Nro. 10.

Bekanntmachung.

6499. Künftigen Donnerſtag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem dießgerichtlichen Conſervatorio ein nußbaumener Kommode und andere derlei Mobilien gerichtlich verſteigert.

Sign. den 16. Dezember 1843.

K. B. Kreis- u. Stadtgericht München.
Der k. Director
Barth.

6496. (2a) In der Fürſtenſtraße Nro. 4½ über 3 Stiegen ſind ganz elegant meublirte Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

6472. (2b) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er ſein bisheriges Bijouterie und Galanterie-Waarenlager in der Ottoſtraße Nro. 11, in der Kaufingerſtraße Nro. 13 anſtoßend an den Laden des Herrn Sabadini verlegte, und dieſes nun für gegenwärtige Saiſon beſonders reichlich aſſortirt mit den neueſten und geſchmackvollſten Artikeln allda eröffnete.

Zu recht zahlreichen Zuſpruch ladet höflichſt ein unter Zuſicherung reeler und billigſter Bedienung.

Carl Maſtaglio.

6451. (2b)

Friedrich Breul, junior

empfiehlt seine reich ausgestattete Weihnachts-Austsellung zur geneigten Ansicht, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

6475. Neue nuß- und kirſchbaumene Ganituren zu 40, 50, 64, 77 und 88 fl., einzelne Kanapee zu 18, 20, 28 und 30 fl., kürzere zu 16 fl., Lehnſtühle zu 12 bis 14 fl., Seſſel zu 2 bis 4 fl. Schlaſſopha 30 fl. gebrauchte Kanapee 10 bis 12 fl. und ein Kinderkanapee und Fußſchemmeln ſind zu verkaufen in der Damenſtiftsgaſſe Nr. 3 über 2 St.

Es werden alte Meubel gegen neue darangenommen.

6448. (3b) Ein Infanterie-Officier-Casquet iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

6048. (k)

Joſeph Zink,

Hühneraugen - Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6496. Samſtag den 16. d. wurde bei Hrn. Schönfärber Ziegler ein Regenſchirm vertauſcht, diejenige Dame wird erſucht gegen Rücknahme des eigenen, denſelben wieder zurück zu bringen.

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, ſeine Kleider- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über

6366. (6c) 1 Stiege rückwärts.

6482. Ein ſolides Mädchen welches in Hausarbeit und franzöſiſcher Sprache erfahren iſt, wünſcht bei einer Herrſchaft hier oder auswärtig als Stubenmädchen oder zu Kinder unterzukommen. D. Ueb.

6399. (2b) Sehr niedliche

Damen-Körbchen

mit zwei und vier Flacons der feinſten Odeurs à 1 fl. 12 kr. und 2 fl. — Sechs Stück feiner Seife in eleganten Pariſer Cartons à 1 fl. 12 kr., Cartons mit vollſtändiger Toilette-Einrichtung, ſowie die neueſte Odeurs für Sacktücher, als: Bouquet de Rachel, Reine de Chypre, Bouquet de Printemps ꝛc. Ein große Auswahl der neueſten Sachets (Riechkiſſen) u. viele dergleichen zu Weihnachtsgeſchenken ſich eignend zu finden bei **J. Kron,**

k. Hofparfumeur.

Theatinerſtraße Nro. 20

6479. Ein gut dreſſirter Hühner-Hund wird zu kaufen geſucht. D. Ueb.

6477. Ein ſehr ſolides Mädchen welches alle ſchöne Handarbeiten kann, auch gut friſiren, gut franzöſiſch ſprechen, Putz- und Kleidermachen verſteht, ſucht als Jungfer oder als Gouvernante einen Platz auch würde ſie ſich zur Ladnerin eignen, in der Eigenſchaft ſie ſchon zwei Jahre diente. Auch hat ſie ſehr gute Zeugniße. Das Ueb.

6473. Eine reinliche Köchin von angenehmen Aeuſſern wird ſogleich geſucht. D. Ueb.

6321. (3b) In der Kaufingerſtraße Nr. 17 Eckhauſe der Fürſtenfeldergaſſe iſt im 3. Stock die vordere Wohnung, welche 7 ſchöne geräumige heitzbare Zimmer enthält, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten verſehen iſt, ſogleich oder auf das Ziel Georgi zu vermiethen. Daſelbſt iſt auch gute Stallung für 3 Pferde, Heueinlage, Kutſcherzimmer und Wagenremiſe ſtündlich zu beziehen. Auskunft hierüber erhält man im 4. Stocke links.

6417. (2b) Bei Unterzeichnetem ſind alle Gattungen Früchten, Kletzenbrod, von dem allerfeinſten Botznerzelten, ganz ächte, feine und ordinäre Nürnbergerlebkuchen zu haben zu deren Abnahme ſich beſtens empfiehlt:

Joſ. Goubeau,
Früchtenhändler am Karlsplatz nächſt der proteſtantiſchen Kirche Nro. 14.

6398. (3c) In der Kaufingergaſſe Nro. 30 im erſten Stock iſt ein ſchön meublirtes, geräumiges Zimmer, für einen oder zwei Herrn zum Preiſe von acht reſp. zehn Gulden zu vermiethen und zu beziehen.

6483. Da ich heuer die Kinderdult nicht beziehe, ſo iſt in meinen Laden (Promenadeſtraße Nro. 8 nächſt dem Muſeum) dieſer Zeit von allen Gattungen Porcelain und erdenes Kindergeſchirr zu haben, womit ſich beſtens empfiehlt,

Seybold Hafnermeiſter.

Digitized by Google

6444. [2a] Morgen Donnerſtag den 21. Dez. ſpielt der Quintett-Verein, die fröhliche Harmonie, in der Arch-Noe, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang halb 7 Uhr.

6494. Unterzeichneter empfiehlt auf die kommenden Weihnachts-Feiertage ein Waarenlager aller Arten von Bäckereien, Torten, Confekt, weiße und Baslerlebkuchen ꝛc. enthaltend,

J. Quante,
Conditor am Frauenplatz.

6485. Ein junger Menſch wünſcht auſſer ſeinem Lehrer, Converſationsſtunden im Engliſchen, womöglich von einem Engländer. Das Nähere in der Ott'ſchen Weinhandlung. J. B.

6495. Ein in der Putzarbeit und Kleidermachen geübtes Frauenzimmer ſucht in einem Putzgeſchäfte, oder auch bei einer Familie als Stubenmädchen ein Unterkommen und kann ſogleich eintreten. Zu erfragen im Putzladen, am St. Petersplatze im Pfarrhauſe.

Haar-Balſam.

6373. (3a) Dieſen Balſam ließ der Unterzeichnete, der die alleinige Niederlage hievon beſitzt, zur Beruhigung des verehrlichen Publikums gerichtlich unterſuchen, und nachdem derſelbe gänzlich unſchädlich befunden worden iſt, ſo wurde ihm auch der Verkauf desſelben bewilligt. Der Topf des Haarbalſams ſammt Gebrauchs-Anweiſung koſtet 1 fl.

M. Spitzer,
Schrannenplatz Nr. 16 nächſt dem Raththurm in München.

6491. Friſch angekommene Lebkuchen von verſchiedenen Sorten empfiehlt zur gütigen Abnahme.
Ludwig Sittel,
am Einlaßthor Nro. 31.

6492. In der Thalkirchnerſtraße Nr. 7 iſt eine Wohnung zu vermiethen. Dieſelbe kann ſogleich oder bis Georgi l. Js. bezogen werden. D. Näh. iſt über 1 Stiege daſelbſt zu erfragen.

6213. [3a] Seit 2 Jahren erſcheint in eleganteſter Ausſtattung unter der Redaktion und dem Verlage des Unterzeichneten ein ſicher ſehr intereſſantes, geſchichtliches Werk mit dem Titel:

Allgemeine Bayeriſche Chronik
oder
Annalen des Vaterlandes
(Geſchichts-Jahrbücher)
eine
Monatſchrift für alle Stände.

Dieſes für jeden nur einigermaſſen der Bildung zugängigen Bayer höchſt intereſſante, lehrreiche und nützliche Werk, das als Leſebuch in jede Familie gehört, erſcheint in der Form von Heften zu je 5 Bogen am Anfange jeden Monats, koſtet per Heft nur 24 Kreuzer, und wird den Titl. Abonnenten portofrei zugeſendet. Das Werk wird pro 1844 enthalten:

1. Die kurze, aus gleichzeitigen Quellen geſchöpfte bayeriſche Regenten-Geſchichte von dem Stammvater der Wittelsbacher — Otto major — an, in kritiſch, freimüthiger Sprache;
2. Die Ortsgeſchichten oder Chroniken aller Städte, Märkte, Schlöſſer, Dörfer ꝛc. Bayerns — nach und nach und zwar 1844 von Oberbayern an, alle aus Quellen und mit Urkunden belegt, aber rein ſchon als Geſchichte verarbeitet, nicht eine bloße Materiallieferung;
3. Originalbriefe oder Korreſpondenzen aus den meiſten Theilen Bayerns, lediglich zu dem Zwecke, um alles der Aufzeichnung Würdige darin zu bewahren und der Nachwelt als Stoff der Geſchichte unſerer Tage zu überliefern. Die Redaktion freut ſich, wenn ihr in dieſem Gebiete freundlich entgegengekommen wird. Sie öffnet ihre Spalten gerne allen dem, was ſich im Vaterlande Schönes und Intereſſantes findet, betreffe es Sachen oder Perſonen;
4. Original-Miszellen, ſämmtlich hiſtoriſch, zur unterhaltenden Belehrung.

Zur freundlich gütigen Theilnahme an dieſer hiſtoriſchen, alle ſpezialgeſchichtlichen Intereſſen Bayerns alter und neuer Zeit umfaſſenden Zeitſchrift, die bereits durch dritthalbhundert Orte des Königreichs verbreitet iſt, ladet die Redaktion höflichſt ein.

Das Werk behandelt in umfaſſendſter Tendenz die Spezial-Geſchichte unſers geliebten Vaterlandes und iſt daher für jeden Geſchichtsfreund, für Aeltern und Kinder, für alle Klaſſen, für Adel, Prieſter, Beamte, Bürger und Bauern von weſentlichem Nutzen, iſt ein ewiges Werk, bildet eine bayeriſche Hausbibliothek.

Der Preis von 24 Kreuzer für ein Monatsheft iſt bei Empfang zu entrichten. Die Zuſendung erfolgt für jeden Abonnenten portofrei.

Das Abonnement gilt für einen Jahrgang und wird als fortgeſetzt auf's künftige Jahr angenommen, wenn der Titl. Abonnent nicht eigens im Dezember aufkündet. — Abonniren kann man ſich nur bei Unterzeichnetem durch Angabe des Namens, Charakters, Wohnorts und der Verſendungsgelegenheit.

München, 20. Nov. 1843.
Sonnenſtraße Nr. 12.

Dr. Jos. H. Wolf,
Verfaſſer mehrerer Geſchichtswerke, dann Verleger und Redakteur der Allgemeinen Bayeriſchen Chronik ꝛc.

Digitized by Google

PAPIER MARION Glacé TYPE Nouveau
BLANC ET FILIGRANO COLOR
Depôt

chez E. Joubert, Kaufingerstrasse Nro. 19 auf 1er

chez lequel on trouve tous les Papiers, Blancs et Decorés Cire et Pains á cacheter, Plumes metalliques, Cravattes, Parfumerie, tous objets des premiéres Fabriques de Paris.

Il est aussi le seul Representant pour toute la Baviére de la Manufacture des Cuirs Repoussés et Carton Toile en Relief et on pourra voir chez lui les echantillons et les dessins, representant tous les produits de la Fabrique.

Commissions pour tous les articles et principalment les Etoffes pour Meubles et Robes, Dentelles, Porcelaines et Bronzes Almanachs français pour 1844 á tous prix etc. etc. 6401. (3c)

6403. (2a) Unterzeichneter verkauft aus ſeinem wohlaſſortirten Lager

7/4 breite, ächt, wollfärbige Tücher, die Elle zu	. . . .	3 fl. 24 kr.	bis 8 fl. — kr.
6/4 " " " "	. . . .	1 fl. 24 kr.	bis 4 fl. — kr.
modernſte Bukskins "	. . . .	2 fl. 24 kr.	bis 3 fl. 20 kr.
Weſtenſtoffe "	. . . .	1 fl. — kr.	bis 7 fl. — kr.

Ferner eine Auswahl in Tüffels, Caſtorin, Bieber, farbige, carrirte und weiße Flanelle zu herabgeſetzten Preiſen.

Bitte um gütigen Zuſpruch unter Zuſicherung reelſter Bedienung.

M. E. Waſſermann,
Theatinerſtraße Nr. 9.

6489. Ein politirter Waſch- und Kleiderkaſten, ein Kanapee und 6 Seſſel ſind zu verkaufen, Salvatorſtraße Nr. 10 im 2. Stock.

Das Ende kommt!!

Doch ſehen und erkennen wir uns im großen Jenſeits wieder, mit Beweisgründen des Wiederſehens und des Wiedererkennens. Herausgegeben von Eberhard. Preis 27 kr Vorräthig bei Joſ. A. Finſterlin. Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21. 6504. (2a)

6493. Eine ruhige Fomilie ſucht eine Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern. Wer eine ſolche auf Georgi zn vermiethen hat, wolle die Anzeige in der Burggaſſe Nr. 3 über 2 St. rechts machen.

Geſtorbene in München.

A. Tremel, b. Schuhmacher dah. 49 J. a. — A. M. Neumaier, Maurersfrau dah. 32 J. a. — J. Kaiſer, Bräuerstochter aus Dingolfing dah 77 J. a. —

Fremden-Anzeige.

(Bayr Hof.) Frhr. von De Pont aus Wien. Graf Crivelli aus Wien. Dr. Willigk aus Prag. Hr. Kihrn, k. k. öſterr. Rittmeiſter aus Prag. Sterkue, Kfm aus Aachen. Rotheim, Gutsbeſitzer nebſt Frau aus Aſſling. Eſchwege R., Lieutenant aus Wien.

(Gold. Hahn.) Hr. Graf Geldern aus Thurnſtein Neumann, Kfm. aus Mannheim.

(Gold. Kreuz.) Hr. Uebeleiſen, Kfm. aus Weiſſenburg. Boppe, Kfm. aus Bremen.

(Stachus.) Frl. Saalfeld, Sängerin aus Wien. Hatz, Geſchäftsführer aus Memmingen. Schab, Zolleinnehmer aus Imenſtadt. v. Reger, Lieuenant aus Neuburg. v. Barth, Stadtgerichtsaccesſiſt aus Regensburg.

(Oberpollinger.) Hr. Leibold, Bräuer aus Bergoldsdorf. Hr. Sprecher, k. Appell.-Gerichtsrath aus Bamberg. Schachenmeir, Kaffetier aus Augburg. Rech, Gaſtwirth aus Geltendorf. Lana, Oekonomie-Beſitzer aus Obergünzburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag №. 352. 21. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

München, den 18 Dec. Dieſen Morgen erſchien ein fünf Bogen ſtarker Armeebefehl, aus dem ich Ihnen hier in Kürze das Intereſſanteſte mittheile. Befördert wurden: Der Generalmajor und Brigadier Graf v. Yſenburg von der zweiten Armeediviſion zum Generallieutenant und Commandanten der erſten Armeediviſion; der Oberſt-Inhaber des Artillerieregiments Nr. 1. Prinz Luitpold von Bayern k. Hoh. zum Generalmajor und Brigadier der erſten Armeediviſion; die Oberſtlieutenants v. Prößl und Zottmann zu Oberſten; die Majore Ant. von der Mark, v. Deroy, Engelhardt, Frh. v. Harold, Winther und Bienenthal zu Obriſtlieutenants; ferner 10 Hauptleute zu Majoren, 18 Hauptleute zweiter Klaſſe zu Hauptleuten erſter Klaſſe, 8 Oberlieutenants zu Rittmeiſtern, 30 Oberlieutenants zu Hauptleuten zweiter Klaſſe, 37 Unterlieutenants zu Oberlieutenants, 28 Junker und 9 Unterofficiere und Cadeten zu Unterlieutenants, und vier Unterofficiere und Cadeten zu Junkern. Penſionirt wurden der Generallieutenant und Commandant der erſten Armeediviſion Georg Frh. v. Seckendorf, verſetzt der Generalmajor und Brigadier v. Kunſt von der erſten zur zweiten Armeediviſion, ebenſo der Oberſt Frh. v. Zandt vom Cuiraſſierregiment Prinz Karl mit Generalmajors-Charakter als Secondlieutenant zur Leibgarde der Hartſchiere; an ſeiner Statt wurde der Oberſt v. Parſeval vom genannten Regiment, bisher Adjutant Sr. k. Hoh. des Feldmarſchalls Prinzen Karl von Bayern, zum Commandanten jenes Regiments ernannt. [Allg. Ztg.]

Berlin. [Allg. Ztg.] Das ſchwebende Verhältniß in Betreff der Generalintendantur unſrer kgl. Schauſpiele iſt nunmehr entſchieden. Der König hat ſich von der vollſtändigen Begründung und Billigkeit der Vorſtellung des Hrn. von Küſtner überzeugt und denſelben nicht nur in ſeinen amtlichen Funktionen beſtätigt, ſondern auch erklärt, daß er in der ihm contraktlich zugeſicherten Unumſchränktheit derſelben verbleiben ſolle.

(Frage.) Was hat denn der große, in allen hieſigen Journalen enthalten geweſene Artikel bezüglich der Abſtellung der Neujahrs-Gratulations-Billets für Folgen bewirkt?

(Prachtvoll!) Neben den wirklich prachtvollen Galanterie-Lagern der Herren Maſtaglio in der Kaufingergaſſe und Breul unter dem Bazar — verdient dieſes Jahr auch das herrliche Gewölbe des Hrn. Hornſchu (vormals Auerracher) in der Theatinerſtraße Nro. 32 rühmlichſt erwähnt zu werden. Dort glaubt man ſich in das Bereich der Phantaſie verſetzt und das ganze Arangement iſt eben ſo ſinnig als höchſt überraſchend. Die Einrichtung, daß alle Gegenſtände mit feſten Verkaufspreiſen angeſetzt ſind, iſt für die Käufer ſicherlich ſehr angenehm und beſonders für jene Klaſſe beruhigend, welche befürchten, ſie müßten theurer als andere bezahlen. Dieſes Lager rathen wir vorzugsweiſe Abends bei Beleuchtung zu beſuchen, wo das Ganze einen wahrhaft feenhaften Anblick gewährt.

Digitized by Google

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 21. Nov. „Der Guitarrſpieler," Oper von Halevi.

Einladung.

6529. Heute Donnerſtag den 21. Dezember produzirt ſich die Sänger-Geſellſchaft unter dem Titel:

„die Wanderer"

beim Wirth Faulhaber in der Löwenſtraße, welche alles aufbieten wird, um dem verehrlichen Publikum einen recht vergnügten Abend verſchaffen zu können.

6525. Heute Donnerſtag den 21. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft unter dem Titel die

„Fröhlichkeit"

im Kaffeehauſe zur Stadt München, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

6463. Heute Donnerſtag den 21. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** beim Stubenvollbräu am Anger, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6444. [2b] Heute Donnerſtag den 21. Dez ſpielt der Quintett-Verein, die fröhliche Harmonie, in der Arch Noe, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang halb 7 Uhr.

6526. Unterzeichnete ladet am Sonnabend den 23. ds. zu einem Stroh-*à la guerre* ein, wo das Nähere im Billard-Zimmer einzuſehen iſt.

Theres Vogt,
Gaſtgeberin zum gold. Bären.

Bekanntmachung.

6522. In dem ehemaligen Schuldentilgungs-Commiſſionsgebäude Nr. 3 Dienersgaſſe iſt ein ſchöner trockener Keller ſogleich zu verpachten. Allenfallſige Pächter können ſich wegen Beſichtigung dieſes Kellers an den Hausmeiſter in dieſem Gebäude wenden und ſodann bei hieſigen Amte erſcheinen und ihre Pachtanbothe zu Protokoll geben, wo zugleich die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden.

München den 18. Dez. 1843.

K. Stadtrentamt München.

6512. Mehrere Kirchenmuſikalien ſind um den Spottpreis von 1 fl. alle zuſammen zu verkaufen. D. Ueb.

6516. (3a) Ludwigsſtraße Nro. 13 über 2 Stiegen ſind zwei ſehr ſchöne Zimmer ſogleich oder bis 1 Jäner zu beziehen.

6448. (3c) Ein Infanterie-Officier-Casquet iſt ſehr billig zu verkaufen. D. Ueb.

6530. Das 6te Liederheft: Gesellschaftslied (heitern Inhalts) mit einer Vignette, für 1 Tenore und einen Singbass, ist für 24 kr., so wie auch noch Exemplare der fünf vorhergehenden Hefte zu haben in der Falter'schen Musikhandlung, oder beim Compositeur Joseph Ludwig Schell, am Schrannenplatz Nro. 4 über 1 Stiege.

6407. In der Joſ. Lindauer'ſchen Buchhandlung in München iſt erſchienen:

Das Nibelungenlied.

Aus dem Altdeutſchen Originale überſetzt von **Joſeph von Hinsberg.**

5te, unveränderte Auflage. Mit ſechs Umriſſen. gr. 8. Auf feinem Maſchinvelin gedruckt und cartonirt. Preis 1 fl. 21 kr.

Der Werth dieſer neuhochdeutſchen Ueberſetzung unſers älteſten und großartigſten Nationalepos hat ſich dadurch wohl am beſten bewährt, daß daſſelbe, ungeachtet vieler andern Ausgaben, nun ſchon zum 5ten Male neu gedruckt werden mußte. Die Verlagshandlung iſt bemüht geweſen, dieſer neuen Auflage eine beſonders gute, ſolchen Werkes würdige, äußere Ausſtattung zu geben und hat zum Zweck der *allgemeinſten* Verbreitung dieſes ächten deutſchen Volksbuches obigen ſo äußerſt billigen Preis geſtellt.

Durch das elegante Aeußere empfiehlt das Buch ſich noch ganz beſonders als ſehr geſchmackvolles Weihnachts- und Feſtgeſchenk.

Als Weihnachtsgeſchenke

empfiehlt die ***Jos. Lindauer***'ſche Buchhandlung in München die beliebten neueſten Bilderbücher vom Grafen F. v. **Pocci** unter dem Titel:

Spruchbüchlein

mit Bildern.

Den Kindern gewidmet.

Enthaltend 32 anſprechenden Bildchen mit ſinnigen Sprüchen. Mit color. Titel und in elegantem Umſchlag geb. Preis 45 kr. fein colorirt 1 fl. 18 kr.

Legende

vom

Sanct Hubertus.

Und:

Das Märlein

von

Schneeweiſchen und Roſenroth.

Mit Bildern. Sauber gebunden. Preis: 45 kr.

6506. Es wird ein Milchlieferant geſucht, in dem Milchladen Hundskugel Nr. 6.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

6509. In der Verlaſſenſchaft des k. Univerſitäts-Profeſſors und Rectors der polytechniſchen Schule dahier Hrn. Desberger, wird am Samſtag den 23. Dezb. d. Js. Morgens von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr in der Prannersgaſſe Nr. 26 zu ebener Erde deſſen hinterlaſſene Bibliothek, beſtehend aus mathematiſchen, techniſchen, technologiſchen und belletriſtiſchen Werken, in deutſcher, franzöſiſcher und engliſcher Sprache öffentlich an die Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung dem Striche unterworfen. Bemerkt wird, daß ſämmtliche Bücher ſehr gut erhalten ſind, und gedruckte Verzeichniſſe der geſammten Bibliothek bei dem dießgerichtlichen Bücherſchätzer, Antiquar Steyrer sen. abgeholt werden können.

K. Kreis- und Stadtgericht München.

Der k. Direktor.

Barth.

6518. Es iſt an einem ſehr frequenten Platze ein geräumiger heitzbarer Laden zu vermiethen, und wegen Abreiſe bis Ende März, oder auf Verlangen auch früher zu beziehen. Auch werden daſelbſt alle Gegenſtände von Damen-Putz ſehr billig abgegeben. D. Ueb.

6507. (3a) In der Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage ſind ſehr ſchöne Spiegel ſowohl in vergoldeten als Nuß- und Kirſchbaum- Rahmen von allen Gattungen äußerſt billig zu haben.

6527. Ein Mann, welcher zwei ſolide Geſchäfte beſitzt, ſucht eine Verbindung, jedoch mit einem Vermögen von 4 oder 5 Tauſend Gulden. Die Adreſſen beliebe man unter Chiffre B. M. abzugeben bei der Expedition d. Bl.

6524. Eingetretener Verhältniſſe wegen iſt eine freundliche Wohnung in der Herrnſtraße mit 5 Zimmer und allen Bequemlichkeiten um den Jahreszins von 220 fl. auf Georgi zu vermiethen. D. Ue.

6510. Bei herannahender Weihnachtsfeyer beehre ich mich, mein wohlaſſortirtes Lager in Juwelen und Byouterie-Waaren in meinem dieſes Jahr neu bezogenen Lokale zu empfehlen. Dankend für das mir ſeit 10 Jahre gewordene Vertrauen werde ich mich beſtreben, mir daſſelbe ferner zu erhalten.

J. Neuſtätter,
Juwelier u. Goldarbeiter, Schrannenplatz Nro. 29 nächſt der kgl. Hauptwache.

Einen Gulden und 12 kr. Belohnung.

6219. Ein armer Dienſtbote verlor von der Peterskirche durch die finſtern Bögen bis zur Roſengaſſe zwei preußiſche Scheine jeder zu 8 fl. 45 kr. D. Ue.

6536. Ein langer braun-ſeidener Geldbeutel mit einem Kronenthaler und einiger kleiner Münzen wurde im Dultplatze vor dem Hauſe des Wirthes Achaz verloren. Die redliche ſchwarz gekleidete Finderin wird gebeten denſelben gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition abzugeben. —

6453. Ein ſchöner, grüner Mannsrock mittlerer Größe iſt um 14 fl. und eine braune Buckskin-Hoſe ſind zu verkaufen. Rumfordſtraße Nr. 3 über 3 Stiegen.

6528. In der Karlsſtraſſe Nr. 1 über 4 St. ſind zwei ſchön meublirte Zimmer für eine oder zwei Herren zu vermiethen und können ſogleich bezogen werden.

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, ſeine Kleider- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über

6366. (6b) 1 Stiege rückwärts.

6321. (3c) In der Kaufingerſtraße Nr. 17 Eckhauſe der Fürſtenfeldergaſſe iſt im 3. Stock die vordere Wohnung, welche 7 ſchöne geräumige heitzbare Zimmer enthält, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten verſehen iſt, ſogleich oder auf das Ziel Georgi zu vermiethen. Daſelbſt iſt auch gute Stallung für 3 Pferde, Heueinlage, Kutſcherzimmer und Wagenremiſe ſtündlich zu beziehen. Auskunft hierüber erhält man im 4. Stocke links.

Empfehlung.

6498. (3b) Um mit meinen Schlafröcken ſchnell aufzuräumen erlaſſe ich ſolche weit unter meinen eigenen Preiſen, nämlich zu 2 fl. 36 kr. bis 8 fl. das Stück gut gemacht und von ſoliden Zeugen, auch empfehle ich zu den herannahenden Feiertagen mein auf das Beſte aſſortirte Lager in Weſten, von den neueſten und ſchönſten Stoffen, Buckskin-Beinkleidern, Paletot ꝛc. zu recht zahlreicher Abnahme unter Verſicherung der reellſten und billigſten Bedienung ergebenſt

Ferd. Gerbel,
Kleiderhändler am Sebaſtianspl.

6048. (1)

Joſeph Zink,
Hühneraugen – Operateur
wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

Zu Weihnachts-Geſchenken

empfehle ich folgende anerkannt gute Werke:

„Bilder zum Anſchauungs-Unterricht für die Jugend.“ 2 Theile in Folio, gebunden, mit 60 kolorirten Blättern und mit deutſchem und franzöſiſchem Texte. Jeder 3 fl. 12 kr. — „Lieder-Fibel.“ Das ganze Kinder- und Familien-Leben nach ſeinen verſchiedenen Stufen dargeſtellt in einem vollſtändigen Chore deutſcher Dichter. Mit 5 Kupfern. Elegant gebunden 4 fl. — „Mariane Strüf.“ Ein wirthſchaftliches Haus- und Leſebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Vierte Auflage. Vermehrt und verbeſſert von F. A. Schlipf zu Hohenheim. Elegant gebunden 2 fl. 36 kr. — „Gellert's ſämmtliche Fabeln und Erzählungen.“ Illuſtrirt von G. Oſterwald. Brochirt 3 fl. — „Reiche's Führer auf dem Lebenswege“ in klaſſiſchen Lehren der Moral. Dritte Auflage. Cartonirt 1 fl. 48 kr. — „Das Buch der Welt,“ ein Inbegriff des Wiſſenswürdigſten ꝛc. aus der Naturgeſchichte, Länder- und Völkerkunde ꝛc. 2 Bände mit 100 Tafeln Abbildungen und über 100 Holzſchnitten. Quart gebunden. Jeder 7 fl. 48 kr. — „Hera. Abhandlungen über die wichtigſten Angelegenheiten des häuslichen Lebens. Brochirt 2 fl. 42 kr.— „Lina's Köchin wie ſie ſeyn ſoll und muß.“ Cartonirt 48 kr. — „Gaugain, Arbeitsbuch für Damen, Strick-, Netz- und Häckel-Arbeiten,“ mit 15 Abbildungen. Aus dem Engliſchen. Cartonirt 1 fl. 48 kr. — „Robinſon Cruſoe“ von Dan. v. Foe. Aus dem Engliſchen mit vielen hundert Holzſchnitten. Gebunden 5 fl. 24 kr. (Ausgabe ohne Holzſchnitte, geb. 4 fl. franzöſiſch, geb. 3 fl. 36 kr.) — „Marryat, Sigismund Rüſtig. Ein neuer Robinſon.“ Mit 94 Bildern. Elegant gebunden 5 fl. 24 kr. — „Chimani, 127 kleine Erzählungen.“ Mit 8 illumin. Bildern. Gut gebunden 1 fl. 48 kr. — „Hoffmann's neueſte Erzählungen.“ 5 Bändchen mit 20 Stahlſtichen, jedes 24 kr. — „Erinnerung an München.“ Mit 27 Anſichten. 54 kr. — „Volksbücher für 1844“ mit vielen Bildern. — „Pilger durch die Welt.“ 54 kr. — „Volksbote“ 54 kr. — „Honek's Buch für Winterabende“ 36 kr. — „Jugend-Almanach“ 36 kr. — „Rheiniſcher Landbote“ 18 kr. ꝛc. ꝛc.

Joſeph A. Finſterlin,

Buchhändler in München, Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nro. 21.

Fremden-Anzeige.

(Bl. Traube.) Hr. Zängler, Rittergutsbeſitzer aus Sachſen-Weimar. Mad. Seehofer mit Tochter aus Dillingen. Hr. Manz, Privat. aus Augsburg. Blaier, Privat. aus Leutkirchen. Bodemüller, Rentier aus Wien. Wehner, Kfm. aus Lichtenſtein. Kümmelmann, Kaufm. aus Chemnitz. Storz, Maler aus Stuttgart.

(Stachus.) Hr. Roger, Kfm. aus Augsburg. Rehbach, Kfm. aus Regensburg. Enke, Kfm. aus Gern. Sontag, Kfm. aus Geierſta. Steiner, Kfm. aus Laugheim. Nuß, Rechtspraktikant aus Nürnberg. Bellmer, Oekonom aus Höwelhof. Münſterer, Bürgermeiſter aus Vohburg. Baur, Zeugmachermeiſter aus Augsburg. Steiner, Hdlsm. aus Kitzingen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 353.** 22. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Es wurde in dieſen, wie in mehreren anderen Blättern, ſchon öfters der Wunſch angeregt, unſeres Pentenrieder's: „Nacht zu Paluzzi" wieder auf unſerem Repertoir zu ſehen, welche Oper bekanntlich die einzige der Münchener Tondichter iſt, welche auch auf auswärtigen Hofbühnen entſchiedenes Glück machte und ſich auf den Repertoirs zu Braunſchweig, Caſſel, Hannover, Frankfurt u. ſ. w. mit Glück erhalten hat. Ohne den Abgang der Mad. Mink von unſerer Bühne würde dieſe Schöpfung eines talentreichen jungen Meiſters gewiß auch hier nicht beſeitigt worden ſeyn. Soll nun unſer wackere Pentenrieder jene unglückliche Laune dieſer Dame auch für die Folge büßen, wo unſere geniale Hetznecker einen glänzenden Erſatz biethen könnte? Wir wollen es nicht glauben, und bitten vielmehr unſere verehrte Intendanz, dieſe Oper um ſo mehr uns recht bald wieder vorzuführen, als deren Repriſe einigemal der Kaſſa ein volles Haus verſchaffen dürfte, während mit derſelben keine Koſten verbunden ſind.

Die treffliche Oper: „Des Teufels Antheil" wird nun doch bald zur Aufführung auf unſerer Bühne gelangen, da Mad. Dietz und Herr Härtinger von ihrer Unpäßlichkeit geneſen ſind, die baldige Aufführung ſteht um ſo ſicherer zu erwarten, da Hr. Härtinger demnächſt eine Urlaubsreiſe antreten wird und uns hiedurch der Genuß dieſe Oper zu hören, auf lange entzogen würde.

(Ueber P. Bauer's elektromagnetiſche Kraftmaſchine.) Es wird vielleicht einiges Interreſſe haben, in dieſer Sache etwas Näheres zu erfahren. Die galvaniſche Kraftmaſchine des Hrn. P. Bauer in Nürnberg, welche zu Augsburg zur Schau aufgeſtellt wird, zeigt einen polirten Kaſten von circa $3\frac{1}{2}$ Fuß Höhe und 4 — 5 Fuß Länge und Breite, im welchem die Batterie und der Mechanismus der Magnete verborgen ſind. Aus der Mitte des Kaſtens erhebt ſich vertikal eine $1\frac{1}{4}$ Zoll ſtarke Achſe mit horizontal laufendem gußeiſernen Schwungrad von circa 22 Zoll Durchmeſſer und 30 — 36 Pfund Gewicht; am obern Ende dieſer Axe, einige Zoll über dem Schwungrade, iſt eine endloſe Schraube befindlich, welche etwa 2 Zoll Durchmeſſer hat und in das Getriebe einer zweiten, 1 Zoll ſtarken, einige Fuß langen horizontalen Welle eingreift; jenes Getriebe hat 3 — 4 Zoll Durchmeſſer. Am andern Ende der horizontalen Welle iſt das Stampfwerk angebracht; es beſteht daſſelbe aus etwa 9 Stampfen von Holz, welche abwechſelnd, durch eine 3 Zoll ſtarke Welle mit Naſen, gehoben werden und zwar ſo, daß von ſämmtlichen Stampfen alle Secunden eine circa 4 Zoll hoch gehoben wurde, und das Gewicht (nach Ausſage des Verfertigers) einer ſolchen Stampfe Ein Pfund beträgt. Der dem Beſchauer dargeſtellte Effekt iſt demnach: 1 Pfund in der Secunde, 4 Zoll oder 1 Decimeter hoch gehoben. [Augsb. Tgbl.]

Digitized by Google

Im Intelligenzblatte der k. Regierung von Oberbayern iſt folgende

Bekanntmachung.

6521. Se. Maj. der König haben allergnädigſt zu beſchließen geruht, daß, nachdem die allerhöchſt bewilligte Sammlung für die in Griechenland befindlichen, dem Militär nicht angehörenden, und ſomit zur koſtenfreien Ueberfahrt nach Trieſt nicht berechtigten unbemittelten Deutſchen, zum Behufe ihrer Rückkehr in das Vaterland, ſchon jetzt einen höheren Ertrag gewährt hat, als zur Erfüllung des durch Bekanntmachung des Präſidiums der Regierung von Oberbayern vom 22. Okt. l. J. (Intelligenzblatt S. 1405) kundgegebenen urſprünglichen Kollektezweckes erforderlich iſt, von den eingehenden Sammelgeldern nunmehr auch an ſämmtliche in Folge der jüngſten Ereigniſſe in Griechenland hilfsbedürftig gewordenen unbemittelten Deutſchen, ohne Unterſchied, ob dieſelben dem Civil- oder Militärſtande dort angehört haben, angemeſſene Unterſtützungen im Falle der Zuſtimmung der Geber, und unbeſchadet des urſprünglichen Sammlungszweckes verabreicht werden. — Zu dieſem Behufe wird auf allerhöchſten Befehl Sr. Maj. des Königs in Folge höchſten Miniſterial-Reſcripts vom 13. d. M. dieſer beabſichtete ausgedehntere Verwendungsmodus mit dem Beifügen zur Kenntniß ſämmtlicher Theilnehmer an dem Unterſtützungswerke gebracht, daß alle diejenigen, welche binnen 8 Tagen nach erfolgter Bekanntmachung eine Einſprache hingegen nicht erheben, als der erwähnten Ausdehnung des eigentlichen Sammelzweckes zuſtimmend angeſehen werden ſollen.

München den 15. Dezember 1843.

Central-Comité
für Unterſtützung der aus Griechenland heimkehrenden unbemittelten Deutſchen.
v. Hörmann. v. Oettl, Sekr.

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Freitag den 22. Dez.: „Ein weißes Blatt“, Schauſpiel v. Gouzkow.

6505. (2b) Die verehrlichen Damen und Herrn, welche in dem erſten der dießjährigen Konzerte mitgewirkt haben und ſo gefällig ſeyn werden bei nächſtfolgendem großen Weihnachtskonzerte zu den Chören beizuwirken, werden hiedurch höflichſt erſucht, nächſten Freitag den 22. Nachmittag 3 Uhr im gewöhnl. Lokale die zu dieſem Zwecke ſtattfindende Probe mitzumachen.

Die Direktion der großen Odeonsconzerte.

6543. Heute Freitag den 22. Dezbr. ſpielt die Muſikgeſellſchaft unter dem Titel die

„Fröhlichkeit“

im Gaſthof zum goldenen Storch (Bauhof) im Billardzimmer, wozu ergebenſt eingeladen wird

Nachricht.

6550. Der Bergmann und Sänger J. Theuerkauf aus den ſteyriſchen Alpen iſt von ſeiner Rückreiſe aus dem Norden hier wieder angekommen, um gleichfalls einige Produktionen zu veranſtalten. Durch ſeine frühere Anweſenheit in hieſiger Stadt iſt derſelbe ohnehin bekannt und beſtens empfohlen.

6463. Heute Freitag den 22. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Herrn Kaffetier de Crignis.

6538. Am Freitag den 22. und Samſtag den 23. Dezember kommen große, friſche Waldhaſen auf dem Viktualien-Markt zum Verkaufe vom Wildprethändler Walther, aus Aichach.

Anzeige.

6535. (2a) Unterzeichnete empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachten ihr reich assortirtes ***Putz-Waarenlager***, bestehend in Putz- und einfachen Hüten und Hauben von allen Stoffen und Farben, Coifürs, Kinderhütchen von 1 fl. 12 kr. bis zu 4 fl. und bitte durch grosse Einkäufe in den Stand gesetzt sehr billig abgeben zu können, um zahlreichen Zuspruch.

Lina Freuen,
Modistin. Dultplatz im Knorrhause neben Herrn Conditor Schmid.

6544 (2a) Unterzeichneter empfiehlt ſeine Chocolade-Sorten und Weihnachtsgeſchenke

P. Poglia,
Chocolatier. Löwengrube N. 6.

6520. Sendlingergaſſe Nr. 26 im neuen Laden iſt ein Divan billig zu verkaufen.

6541. Mit allerhöchſter Bewilligung Sr. M. des Königs von Bayern.

Große Geld u. Realitäten-Verlooſung

des Handlungshauſes Alois Pann in Wien,
unwiderruflich am 13. Januar 1844 ſtattfindend.

Nachdem in der jüngſten Zeit wegen ſehr raſchen Abſatzes der Looſe einige Male momentaner Mangel hieran eintrat, ſo mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß nun wieder ein bedeutendes Quantum hievon eingetroffen iſt.

Iſidor Neuſtätter,
Inhaber des Geld-Wechſel-Comptoirs am Promenadeplatz,
als Hauptagent für die drei ſüdlichen Kreiſe Bayerns.

Wohlfeiler Hanfverkauf.

6514. (2a) In der Stadtwag iſt wieder von vorzüglicher Qualität ſchön gehachelter italieniſcher Spinnhanf für Leinwand und Schuhmacher angekommen, derſelbe iſt für den billigen Preis zu 24, 30, 31 und 32 kr. per Pfund zu haben.

6458. (2b) Eine Parthie ganz gutes Heu und Grumet, ungefähr 50 Ztr., iſt zu verkaufen. D. Ueb.

6523. (2a) Unterzeichneter empfiehlt ſo eben angekommenen beſten neuen Lapperdan zur geneigten Abnahme. J. A. Hiebl, Dienersgaſſe Nro. 4.

6511. Ein junger Burſch, der gut Reiten und Fahren kann und mit guten Zeugnißen verſehen iſt, wünſcht ſich hier oder auf dem Land einen Platz als Kutſcher oder Reitknecht, und kann gleich einſtehen. D. Ueb.

6508. Es ſind 123 Bouteillen roth Bordo-Wein und 15 Bout. Tokaier, und 29 Bout Zellinger-Ausbruch wegen Abreiſe einer Herrſchaft ſehr billig zu verkaufen. Thereſienſtraße Nro. 1½B über 1 Stiege.

☞ Das Ende kommt!!

Doch ſehen und erkennen wir uns im großen Jenſeits wieder, mit Beweisgründen des Wiederſehens und des Wiedererkennens. Herausgegeben von Eberhard. Preis 27 kr. Vorräthig bei Joſ. A. Finſterlin. Salvatorſtraße (Kühgaſſe) Nr. 21. 6504. (2b)

6513. Ein ſolider Menſch von 29 Jahren wünſcht als Bedienter, oder auch als Auslaufer eine baldige Unterkunft. Näh. in der Exped.

6534, Auf Georgi wird eine geſunde Wohnung von 5 Zimmern in der Nähe der Salvatorſtraße geſucht. Das Näh. Reſidenzſtraße Nro. 11 über 2 Stiegen.

Leihbibliothek-Anzeige.

6468. Hiemit beehren wir uns, die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ſo eben die **18te Fortſetzung unſers Leihbibliothek-Katalogs, Preis 6 kr. und Catalogue des livres français et anglais 8me continuation 3 kr.** erſchienen ſind.

Bei gefälliger Durchſicht dieſer neuen Fortſetzungen werden ſich die Freunde und Freundinnen unterhaltender Lectüre überzeugen, daß wir wie bisher alljährlich auch diesmal eifrigſt bemüht waren, unſerem Inſtitute größtmöglichſte Vollkommenheit zu geben.

Durch Anſchaffung der vorzüglichſten **Memoiren, Erzählungen, Romane, Schauſpiele** und **Reiſebeſchreibungen**, ſowie **ſämmtlicher Taſchenbücher für das Jahr 1844** glauben wir uns ſchmeicheln zu dürfen, den Wünſchen des geehrten Publikums beſtens entſprochen zu haben.

Ebenſo enthält unſer **„Catalogue des livres français anglais“ Alles Neue** der **franzöſiſchen Belletriſtik** und die vorzüglichſten **engliſchen Romane, Novellen** und **Gedichte.**

Im Ganzen iſt nun die Bändezahl unſerer Bibliothek auf **28,000** angewachſen, außerdem wurde Alles Bedeutendere in mehrfacher Anzahl angeſchafft.

Unter Zuſicherung der prompteſten Bedienung empfehlen wir uns zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Joſ. Lindauer'ſche Leih-Bibliothek.
Frauenplatz Nro. 8 zu ebener Erde.

6533. Göthes ſämmtliche Werke in 40 Bänden ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

6549. Fünf Schlüſſel an einem ſilbernen Hacken wurden von der Au bis in's Thal verloren. Der redliche Finder wolle ſelbe bei der Expedition des Tagblattes abgeben.

6545. Es iſt ein ganz ſchöner 2½ jähriger, ſehr gelehriger Pappagei zu verkaufen, welcher ſich zu einem Weihnachtsgeſchenk eignen würde. D. Ue. Dachauerſtraße Nr. 10 über 1 Stiege.

Anzeige.

6490. [3b] In Folge des vermehrten Abſatzes der Erzeugniſſe meiner k. bayer. privilegirten Wachs-Compoſition Stearin-Lichter-Fabrik bin ich in den Stand geſetzt, ſolche von nun an zu billigerem Preiſe abzugeben, und zwar die

Wachs-Composition Stearin-Tafel-Lichter

(4, 5, 6, 8 pr. Paquet) ſo wie auch

Chaisen-Lichter

von derſelben Sorte im Einzelnen das Paquet zu 40 kr., bei Abnahme von 25 Paqueten zu 38 kr.

Zugleich empfehle ich mich ſowohl hierin als in den ſonſtigen Artikeln meiner Seifen- und Lichter-Fabrikation dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuſpruch unter Zuſicherung fernerer billiger und prompter Bedienung.

München, 16. Dez. 1843.

L. Ulmann,
Schäfflerſtraße Nro. 12.

Lotto.

Den 19. Dez. wurde in Regensburg gezogen:

5 77 45 68 14.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	3 fl. 18 kr.
K. K.	— fl. 18 kr.
Von A.	— fl. 30 kr.
Summa	4 fl. 0 kr.

Empfehlung.

6517. (3a) Unterzeichneter empfiehlt ſich dem hohen Adel und verehrten Publikum auf kommende Weihnachten in allen Sorten Chocolade, Paſtillen, Figuren ꝛc. von beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

J. Balandro,
Chocoladefabrikant. Theatinerſt. Nr. 5, vormals Tamboſi.

Für Krippenliebhaber.

6537. Drei Engel, ausgezeichnet ſchön geſchnitzt, ſo wie Schafe und andere Thiere, und ein Springbrunnen mit Waſſerwerk iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

6531. Zu verkaufen ſind um billigen Preis: ein Violonzell-, Klarinet-, Flöten- und Guitarre-Schule, von anerkannt vorzüglichen Meiſtern. Weiters ein italieniſches Lexicon, und allgemeine Encyclopädie für Kaufleute. Das Nähere bei der Expedition, wo dieſe Gegenſtände zur Einſicht vorliegen.

6496. (2b) In der Fürſtenſtraße Nro. 4½ über 3 Stiegen ſind ganz elegant meublirte Zimmer zu vermiethen.

Geſtorbene in München.

J. Stukert, Leinwandkammergehilfin 66 J. a. — K. Schneider, Milchmannstochter v. h. 27 J. a. — B. Kneiſſl, ehm. Laternenanzünder ꝛc. v. h. 73 J. a. — J. St. Germain, ehm. franz. Majorswittwe dah. 73 J. a. — G. Roggenhofer, k. Oberauditor v. h. 63 J. a. — Martha Bachmayer, Bräuerstochter von Aichach 20 J. a. — A. Reindl, Oberaufſchlags-Inſpectors-Gattin 48 J. a. — K. Kraus, Revierförſterstochter v. Kleinfeld 60 J. a. — J. Völkl, Porzellainmaler von Hohengebraching, Gr. Kellheim 23 J. a. — J. Neumaier, Taglöhnerswittwe v. h. 67 J. a. — Mar. Heiß, Floßmeiſtersfrau v. h. 35 J. alt.

Berichtigung.

In dem Gedichte in Nro. 350 des Tagblattes leſe man in der zweiten Zeile der letzten Strophe „Dein Bild" ſtatt „Dein Blick".

Fremden-Anzeige.

(Bl. Traube.) Herr Frey und Ott, Kaufm. aus Wien. Bürger, Ober-Juſtiz-Rath aus Ellwangen. Brodfort, Partikulier aus London. Biſchof, Handlungsagent aus Augsburg. Ihre Excell. Frau Generalin aus Augsburg. Frl. Lang aus Berlin.

(Stachus.) Hr. Aurnhauſer, Kfm. aus Treuchtlingen. Rall und Mühleiſen, Kfl. aus Straubing. Dietl, Blutegelhändler aus Stadt Kemnath. Dem. Vanoni, Kaminkehrermeiſterstochter aus Salzburg. Krakſperger, Priv. aus Vohburg.

(Oberpollinger.) Hr. Solbank, Polizeidiener aus Regensburg. Bals, Landarzt mit Schweſter aus Inning. Gambs, Rechtspraktikant aus Neuötting.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag №. 354. 23. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Morgen Sonntag den 24. Dez. wird die ſchon längſt erſehnte Uhr an der St. Johanneskirche in der Sendlingergaſſe, ein Werk unſers verdienten Mechanikus und Uhrmachers Hrn. Manhardt, das Erſtemal in Gang kommen.

Heute Samſtag findet in der Revier Grünwald eine große k. Jagd ſtatt.

Auf künftigen Montag den 25. d. kündigten die Mitglieder der kgl. Hofkapelle ein großes Concert im Odeonſaale an und zwar auſſer Abonnement. Zur Ausführung kommen in der erſten Abtheilung: Sinfonie in C moll von Beethoven; in der zweiten Abtheilung zum Erſtenmale: „Davide penitente," Oratorium von Mozart, wobei die Soloſtimmen von den Frls. Rettich und Hetznecker und von Hrn. Dietz vorgetragen werden.

Unterm 4. Dez. erſchien die Ueberſicht der Gemeinde-Rechnung der Stadt München pro $18\frac{42}{43}$, woraus ſich in den Einnahmen eine Summe von 717,481 fl. 53 kr. 2 dl. und in den Ausgaben von 700,924 fl. 34 kr. $3\frac{1}{2}$ dl. alſo ein Aktivreſt von 16,557 fl. 18 kr. ergibt. — Unter den Ausgaben findet ſich für Brücken-Pflaſter-Thor- und Weg-Zöllen: 43,388 fl. 16 kr. 2 dl., an Malz-, Fleiſch-, Getreide-, Mehl-Aufſchlägen 373,306 fl. 52 kr. Malzaufſchlag allein 288,075 fl. 53 kr, — Unter den Ausgaben iſt für Rückvergütungen an Aufſchlag und Zöllen die Summe von 38,389 fl. 50 kr. 3 dl. — Für Beſoldungen, Penſionen und Regie 52,141 fl. 57 kr. 2 dl. für Gemeinde-Anſtalten, als: Kultus, Unterricht, Wohlthätigkeit, Geſundheit, Sicherheit, Induſtrie und Kultur 192927 fl. 3 kr. 5 hl., für Reparaturen und Unterhalt der Straſſen-, Pflaſter-, Waſſer- und Brückenbauten 134,468 fl. 44 kr. 4 hl. und auf Schuldentilgung wurden 150,000 fl. verwendet. Aus der Ueberſicht der öffentlichen Rechnung der Straſſenbeleuchtung ergiebt ſich eine Einnahme von 36635 fl. 30 kr. 2 hl. die Ausgaben 36,707 fl. 52 kr. 2 dl., alſo ein Paſſivreſt von 72 fl. 22 kr. 2 dl.

Zur Weibnachts-Literatur. Weibnachten vorigen Jahres durchſtreiften Bendemann, Hübner und einige andere Dresdner Maler die Buchläden in der Abſicht, ein paar Bilderbücher zum Weihnachtsgeſchenk für ihre Kleinen zu kaufen. Allein es ergieng ihnen, wie es manchen Staatsmann ergehen würde, wenn er ſich die Mühe nähme, in eigener Perſon die Regionen der Geſellſchaft zu beſuchen. Die Maleraristokratie entſetzte ſich über die Folgen der ſchlechten Verwaltung im Bereich der Bilderbücher. So viel Elend haben ſie ſich nicht vorgeſtellt. Auch die kleinen Leute wollen leben, dachten ſie ſich, und gingen unter dem ſtillen Entſchluße, der Noth abzuhelfen, nach Hauſe. Abends beim guten Glaſe und den dampfenden Cigarren, wurde nun berathen, wie der Sache abzuhelfen ſei. Da aber die Gefahr dringend war —

Digitized by Google

ſo beſchloſſen ſie, in der Eile ſelbſt Hand anzulegen und wenigſtens für ihre eigenen Kinder das Allernöthigſte zu erſchaffen. Um dieſes zu bewerkſtelligen, wählte man ein Kinderlied (die Ammenuhr aus „des Knaben Wunderhorn), von dem jeder ſich eine Strophe wählte, um ſie durch eine Zeichnung zu illuſtriren Bendemann, machte den Titel des Büchleins. Hübner machte die Strophe:

„Der Mond, der ſcheint, das Kindlein weint,“
„Die Glock ſchlägt zwölf — daß Gott doch allen Kranken helf.“

Erhard die Strophe:

„Gott Alles weißt — das Mäuslein beißt.“
„Die Glock ſchlägt Ein — Der Traum ſpielt auf dem Kiſſen Dein.“

Peſchel, Richter, Wagner, Oehme, Ritſchel, Max v. Oehr und Bendemann illuſtrirten jeder die darauffolgenden Strophen. Die thätige und geſchmackvolle Buchhandlung von Mayer und Wigand (bei welchem auch die „Soldatenlieder von Graf Pocci“ erſchienen ſind) beſorgte Holzſchnitt und den Druck, und ſo entſtand ein Bilderbüchlein, wie wir in Deutſchland bisher noch keines hatten. Poeſie, Grazie und religiöſen Sinn reichen ſich in dieſer kleinen Gallerie die Hand. Namentlich ſind die Zeichnungen von Erhard zu der erwähnten Strophe und die von Oehme zu der Strophe:

„Die Schwalbe lacht — die Sonn' erwacht.“
„Die Glock ſchlägt fünf — der Wanderer macht ſich auf die Strümpf.“

wahre Meiſterſtücke. Die großen Kunſtkenner dürften dieß Jahr die kleinen Kinder um ihr Weihnachtsgeſchenk beneiden. — Zu haben iſt es hier in der Finſterlin'ſchen Buchhandlung.

Porcellain-Maler Prager,

Briennerſtraße Nro. 4

empfiehlt hiemit neuerdings ſein zu **Weihnachtsgeſchenken vorzüglich geeignetes Waaren-Lager** von gemaltem und vergoldetem Porcellain, beſtehend in Pfeiffenköpfen, verſchiedenen Gattungen von Kaffee- und Tafel-Service, Taſſen, Stockknöpfe, **Weihwaſſerkeſſel**, Servietten-Bänder, Briefbeſchwerer, Lichtſchirme ꝛc. Alle obengenannte Artikel werden auch **eigens auf Beſtellung verfertiget mit Malereien jeder Art,** nach Angabe verſehen. 6471. (2b)

Anzeigen.

6559.

Geſellſchaft des Frohſinns.

Samſtag den 23. Dezember 1843 wird das Chriſtbaumfeſt gehalten. Anfang 7 Uhr.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6464. Heute Samſtag den 23. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** im großen Löwengarten.

9486. Heute Samſtag den 23. Dez. produzirt ſich der

Quintett-Muſik-Verein

unter dem Titel: die

„Fröhliche Harmonie“

beim Bacherbräu am obern Anger. Anfang halb 7 Uhr.

6363. Heute Samſtag den 23. Dez. ſpielt die Muſik- und Sängergeſellſchaft, genannt:

Das Münchener-Roſenblatt,

im Leonigarten, in der Kanalſtraße, wozu höfſchſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

6543. Heute Samſtag den 23. Dez. ſpielt im Stimpfig'ſchen Kaffeehaus die Muſikgeſellſchaft der

„Fröhlichkeit“

wozu ergebenſt eingeladen wird. Salvatorſtr. Nro. 14½.

6569. Heute Samſtag den 23. Dez. ſpielt der ſtädtiſche

Quintett-Muſik-Verein

im Gaſthaus zum Jägerhorn in der Kaufingergaße. Anfang 7 Uhr.

Digitized by Google

Anzeige.

6535. (2b) Unterzeichnete empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachten ihr reich assortirtes ***Putz-Waarenlager***, bestehend in Putz- und einfachen Hüten und Hauben von allen Stoffen und Farben, Coifürs, Kinderhütchen von 1 fl. 12 kr. bis zu 4 fl. und bitte durch grosse Einkäufe in den Stand gesetzt sehr billig abgeben zu können, um zahlreichen Zuspruch.

Lina Freuen, Modistin. Dultplatz im Knorrhause neben Herrn Conditor Schmid.

6530. Das 6te Liederheft: Gesellschaftslied (heitern Inhalts) mit einer Vignette, für 2 Tenore und einen Singbass, ist für 24 kr., so wie auch noch Exemplare der fünf vorhergehenden Hefte zu haben in der Falter'schen Musikhandlung, oder beim Compositeur Joseph Ludwig Schell, am Schrannenplatz Nro. 4 über 1 Stiege.

6547. Literatur. Bei der immer zunehmenden Wichtigkeit, welche Papiere als Repräſentanten von Kapitalwerthen im allgemeinen Verkehr erlangen, wird Kaufleuten wie vermögenden Privatleuten, welche ihre Kapitale mit möglichſt hohem Zinsgenuße zugleich muthmaßlichſt ſicher unterbringen wollen, die dritte ganz umgearbeitete Auflage von

Dr. F. C. Feller's Archiv der Staatspapiere,

enthaltend den Urſprung, die Einrichtung und den jetzigen Zuſtand der Staatsanlehen, nebſt den nöthigen Notizen über die Berechnung der Staatseffekten und den darin vorkommenden Geſchäften (Preis 2 fl. 42 kr. vorräthig in J. A. Finſterlin'ſchen Buchhandlung) eine um ſo vollkommenere Gabe ſeyn, da das Buch ſeit länger als einem Jahr im Buchhandel fehlte. Auſſer der durchgängigen Berichtigung und Fortführung der Artikel bis zur neueſten Zeit ſind mehrere völlig umgearbeitet.

6556. (3a) Mit dem Neujahr können noch mehrere Schüler an dem Unterrichte in der franzöſiſchen Sprache, bei einem gebornen Franzoſen und vorzüglichen Lehrer, Antheil nehmen. D. Ueb.

6573. Donnerſtag Nachmittag gieng ein Armband von Granaten mit ſilb. Schlangenkopf verloren. Der redliche Finder wolle daſſelbe gegen Erkenntlichkeit in der alten Pferdſtraße Nr. 5 über 1 Stiege abgeben.

Arac de Batavia	¼ Bout.	1	fl.	12	kr.
Rum de Jamaica	„	1	„	18	„
Malaga Wein	„	1	„	12	„
Kirschengeist	„	1	„	12	„
Provenceröl	„	1	„	6	„
Windsor Senf	„	1	„	—	„

in ächteſter Qualität; ganz abgelagerte Cigarren und ſämmtliche Spezerei Artikel in beſter Waare und zu mäſſigen Preiſen empfiehlt zur gef. Abnahme

Louis Butti.

Thal Nr. 68 an der Hochbrücke.

NB. Zum Wiederverkaufe obige Artikel angemeſſen billiger. 6561.

Empfehlung.

6517. (3b) Unterzeichneter empfiehlt ſich dem hohen Adel und verehrten Publikum auf kommende Weihnachten in allen Sorten Chocolade, Paſtillen, Figuren ꝛc. von beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

J. Balandro, Chocoladefabrikant. Theatinerſt. Nr. 5, vormals Tamboſi.

6557. Ein Geſchäftsmann von hier wünſcht ein Kapital von 600 fl. gegen billige Zinſen und gewähret dafür eine hinreichende Verſicherung. D. Ueb.

6544. (2b) Unterzeichneter empfiehlt ſeine Chocolade-Sorten und Weihnachtsgeſchenke

P. Poglia, Chocolatier. Löwengrube N. 6.

6558. Eine ganz neue, große, ſehr ſchöne Kinderküche iſt zu verkaufen.

6555. (2a) Ein braunes Königshündchen mit weißen Flecken auf der Bruſt, kann gegen die Einrück ungsgebühr abgeholt werden. D. Ue.

6564. Ein Bouquetchen von grün Sammtlaub ging verloren. Man wird erſucht, es gegen Belohnung in der Carlsſtr. Nr. 53 zu eb. Erde abzugeben.

6500. Ein ächtfärbiger, blauer, gefütterter neuer Herren-Mantel iſt zu 28 fl. und ein Paletot zu 20 fl. zu verkaufen am Althammereck Nr. 17 zu ebener Erde.

6548. (3a) Es wird eine Köchin geſucht, welche ſich über ihre Redlichkeit und Geſchicklichkeit genügend ausweiſen kann, und ſich jeder andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht; dieſelbe kann ſogleich hier einſtehen, muß jedoch ihrer Herrſchaft in eine Provincialſtadt folgen. D. Ue. in der Expedition dieſes Blattes.

6552. (2a) Ein moderner, ausgezeichnet ſchöner ſchwarzer Frack mit Beinkleider und ein ſchöner Gehrock ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

Weihnachts- und Neujahrs-Geſchenke.

6469. Die Joſ. Lindauer'ſche Buchhandlung in München, Kaufingerſtraße Nro. 29. empfiehlt zu Weihnacht- und Neujahrs-Geſchenken ihr reichhaltiges Lager der neueſten und vorzüglichſten

Kinder- und Jugendſchriften

mit und ohne Bilder, in deutſcher und franzöſiſcher Sprache.

Vollſtändige Verzeichniſſe ſind daſelbſt gratis zu haben.

Taſchenbücher auf das Jahr 1844, elegant gebundene Gebet- und Erbauungsbücher, Werke deutſcher und ausländiſcher Klaſſiker in wohlfeilen Taſchen- wie auch Prachtausgaben, Wörterbücher, griech. und röm. Autoren im Original und deutſchen Ueberſetzungen, Briefſteller, Koch- und Wirthſchafts-Bücher ꝛc. ꝛc.

Auſſerdem ſind bei derſelben die neueſten Erſcheinungen aus allen Fächern der Literatur, ſowie eine große Anzahl älterer und neuerer Werke in und ausländiſcher Literatur vorräthig, und das etwa nicht auf das Lager Befindliche kann von ihr ſchnell und prompt beſorgt werden, weßhalb ſie ſich zu literariſchen Aufträgen jeder Art beſtens empfohlen hält.

6542. Unterzeichneter, beehre mich hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, wie ſeit vielen Jahren, auch die dießjährige Weihnachtsdult mit meinem ganz friſch aſſortirten Lager von Nürnberger-, Nördlinger- und Basler-Lebkuchen in allen möglich beliebigen Sorten das Paquet von 4 kr. bis zu 1 fl. 36 kr. beziehe, ſo wie auch mein ganz friſch gebackenes Marzeban, Anis-Laibchen, die hier ſehr beliebten Roſenkränze und andere auf Bäume paſſende Figuren, meinen verehrlichen Abnehmern beſtens empfehle.

Die Verkaufsbude iſt wie früher Nro. 57 am Ecke vis à vis dem neuen Thore.

Franz Rumer.

6541. Es wird ein reinliches Zimmer mit 4 Betten für Dultleute in der Nähe des Dultplatzes geſucht. D. Näh. Prannersgaſſe N. 24.

Lotto.

Den 19. Dez. wurde in Regensburg gezogen:

5 77 45 68 14.

Geſtorbene in München.

A. M. Hell, Straßenarbeiterstochter v. Pötmes 53 J. a. — M. A. Sperl, Baderswittwe v. Taufkirchen Gr. Erding 82 J. a. — Ab. Jaumann, Waffenſchmidgeſ. v. Dinkelsbühl 33 J. a. — J. Hauſer, herrſchaftl. Hausmeiſter dah. 63 J. a. — J. Geifeneder, Sailerstocht. v. Haidhauſen 43 J. a. — A. Huber, Hdlsm.-Sohn v. Haag 17 J. a. — C. Gruber, kgl. Advokatenstochter dah. 72 J. a. — M. Habereder, b. Kaffetiersfrau dah. 45 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Baron v. Schäzler aus Augsburg. Grießmayer, kgl. Advocat aus Neuburg. Frh. v. Eſebeck, k. k. Oberlieut. mit Frau Mutter aus Mayland. Frl. Scott, Part. aus England. Erhard, Part. aus Düßeldorf. Hr. Steiger, Kfm. aus Augsburg. Hutterolt, Kfm. aus Caſſel. Schwarz, Gutsbeſitzer aus Solenhofen. Erbe, Kfm. aus Stuttgart.

(Schw. Adler.) Mad. Seemann, Priv.-Gattin mit Tochter aus Wien. Hr. Bar. von Schätzler aus Augsburg. Bar. v. Pappus aus Kempten. Rottisberger, Kfm. aus der Schweiz. Braun, Gaſtgeber aus Nürnberg.

(Gold. Kreuz.) Hr. Nebinger, Kfm. aus Linz. Horſchuh, Kfm. aus Wertheim.

(Bl. Traube.) Hr. Frh. v. Freiberg-Eiſenberg, Reichsrath der Krone Bayern aus Haldenwang, Schmitz, Kfm. aus Crefeld. Zimmermann, Kfm. aus Straubing. Dr. Schonger aus Tölz. Bar. v. Boudeville, Gutsbeſitzer aus Mehring. Brodmann, Kfm. aus Wangen. Sechſt, Conditor aus Fitten. Hellermann, Kaufm. aus Eſchendorf. Schugt, Kfm. aus Cöln. Dr. Emmerich, prakt. Arzt aus Fiſchach. Oexle, Kfm. aus Venedig.

(Stachus.) Hr. Wiedemann, Privatier aus Augsburg. Yberle, Rechtspraktikant aus Neuburg. Gail, Gaſtwirth mit Gattin aus Aulzhauſen. Wels, Koſtgeber aus Augsburg. Wöll, Kfm. aus Angsburg. Bader, Kfm. aus Ehingen. Waidmann, Oekonom ans Fedkirchen.

(Oberpollinger.) Hr. Schamberger, Kfm. mit Sohn aus Pfaffenhofen. Merz, Kfm. aus Oberſchondorf. Huber, Gaſtwirth aus Buchheim. Hanſlmeir, Baumeiſter aus Ingolſtadt. Beck, Priv. aus Hohenreichen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag **№ 355.** 24. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

☞ **Wegen des heil. Weihnachtsfeſtes erſcheint morgen kein Blatt.**

Salon.

Die Allgem. Zeitung berichtet aus München: „Se. kgl. Hoh. der Kronprinz hat mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs den bis jetzt im Kriegsminiſterium verwendeten Appellations-Acceſſiſten Wolf zu ſeinem Privatſekretair ernannt.

Se. Maj. der König von Bayern hat der katholiſchen Gemeinde in Bern ein Geſchenk von 1000 Reichsgulden gemacht. [A. Tgbl.]

Einladung.

Bei dem Wechſel des Jahres hat eine alte Sitte den Brauch eingeführt, ſich gegenſeitig in Beglückwünſchungen zum neuen Jahr auszudrücken. Wenn man die Sache recht beſchaut, ſo dürften dieſe Wünſche nach der Verſchiedenheit der Verhältniſſe, in denen ſie wurzelten, in drei Klaſſen eingetheilt werden. Die der erſten Klaſſe ſind begründet in den Gefühlen der Ehrfurcht und Anhänglichkeit, mit welchem jeder Bayer, namentlich die Bewohner der Haupt- und Reſidenzſtadt für Se. Maj. den König und für ſämmtliche durchlauchtigſte Mitglieder des Allerhöchſten Kgl. Hauſes durchdrungen ſind. Während ein jeder ſeine Wünſche für das Heil und Glück dieſer erlauchten Perſonen bei dem Jahreswechſel aus dem innerſten Herzen nur vor demjenigen auszuſprechen pflegt, in deſſen allwaltender Hand die Schickſale der Könige und Völker ruhen, iſt es Einzelnen, nach ihren Dienſtesverhältniſſen oder der ſonſtigen geſellſchaftlichen Stellung, vergönnt, den Ausdruck der Ehrfurcht und der ſie beſeelenden Gefühle an dieſem Tage individuell darbringen zu dürfen.

Die zweite Klaſſe dieſer Beglückwünſchungen iſt offenbar der Convenienz entſprungen und hat mehr oder weniger die Natur von Schicklichkeitspflichten angenommen, welche ihren Grund in ſocialen oder dienſtlichen Verhältniſſen haben.

Endlich die dritte Klaſſe iſt das natürliche Erzeugniß der innigen Bande des Familienlebens und beſonderer Freundſchaft.

Die große Ausdehnung, welche die Beglückswünſchungen der zweiten Klaſſe allmählig angenommen haben, iſt für Viele eine Quelle großer Beläſtigung geworden, und wir glauben daher nicht zu fehlen, wenn wir dieſer Convenienz, welcher eine tiefere Bedeutung nicht zu Grunde liegt, als Mittel der Befreiung von der allgemein anerkannten Beläſtigung, eine andere Convenienz in der öffentlich ausgeſprochenen Enthebung von

Digitized by Google

den dadurch auferlegten Pflichten entgegenzuſtellen ſuchen, wie dieſes namentlich in Wien und andern großen Städten geſchehen iſt, indem man ſich dort von der Empfangnahme und der Zuſendung von Gratulations-Karten oder wohl gar perſönlichen Glückswünſchungen am neuen Jahrestage gegen eine der Armuth geſpendete Gabe zu entheben ſucht und dadurch an die Stelle unangenehmer Beläſtigungen eine wohlthätige Handlung ſetzt.

Wir erlauben uns daher im Namen des Armenpflegſchaftsrathes, welcher zu dieſer Bekanntmachung autoriſirt iſt, Jedermann, welcher dieſer Beläſtigung müde iſt, freundlichſt einzuladen, ſich durch Löſung einer Karte von Seite des Armenpflegſchaftsrathes gegen einen, da mit den Enthebungskarten nothwendig Auslagen verbunden ſind, auf das Minimum von 30 Kreuzer zum Beſten des Holzvereins und der Armenpflege beſtimmten Betrag derſelben zu entledigen, worüber durch Veröffentlichung der Kartennumern und des hiefür gegebenen Betrages Rechenſchaft gegeben werden wird. Auch wird der Name eines Jeden, der ſich durch Löſung einer ſolchen Karte jener convenientiellen Verbindlichkeit enthoben haben will, ſogleich bekannt gemacht werden. Dieſe Karten können gegen Quittung des hiefür erlegten Betrages erhoben werden im magiſtratiſchem Gebäude im Bureau des Armenpflegſchaftsrathes im Thal Nr. 1 über 1 Stiege Zimmer Nro. 2, ſodann in der Sendlingergaſſe in der dortigen Pfründe-Anſtalt über 1 Stiege Haus-Nro. 64; nur wird um richtige Angabe des Namens und Standes der Perſonen gebeten.

Wir geben uns im Namen des Armenpflegſchaftsrathes dem Vollzuge dieſes Unternehmens um ſo lieber hin, als wir von dem Edelſinne der Einwohner Münchens vollkommen überzeugt ſind, daß wir durch den Vollzug jedem Menſchenfreunde, welcher bei den gegenwärtig hohen Preiſen der Lebensmittel das geſteigerte Bedürfniß für Unterſtützung der Armen erkennt, ein weit befriedigenderes Gefühl bereiten, als alle bei Gelegenheit dieſes Jahreswechſels in Worten gegebenen und angenommenen Wünſche.

München, den 20. Dez. 1843.

Der Armenpflegſchaftsrath der kgl. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Vorſtand Dr. Baur, Bürgermeiſter.

Vorſtand Frh. v. Karg-Bebenburg, k. Polizei-Director.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Wer guten Tyroler-Wein trinken will, der gehe zum Weinwirth Oswald in Gieſing.
Ein Weintrinker.

Bei Herannahung der Weihnachtsfeier, welche dieſes Jahr 3 Tage dauert, machen wir die zahlreichen Leſer unſers Blattes wieder auf das kleine, hinter dem k. Luſtſchloße Fürſtenried, gelegenes Dörfchen Neuried aufmerkſam. Der dortige Wirth J. Lorber baute vor ein paar Jahren ſein Gaſthaus ganz neu und für Aufnahme ſeiner Gäſte bequem. Man trifft an dieſen und ähnlichen Tagen dort immer angenehme Geſellſchaft, Speiſen und Getränke ſind gut; der Wirth iſt brav. — Maler Allero aus Braunſchweig hat erſt kürzlich dem kunſtliebenden Publikum Münchens, dieſes Dörfchen bildlich dargeſtellt.

Anzeigen.

Einladung.

6528 Montag den 25 Dezember Produktion der Quintett-Sänger und Muſik-Verein unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Prater-Saale, wozu höflichſt eingeladen wird. Anfang halb 4 Uhr.

6586. Heute Sonntag den 24. Dez. producirt ſich die Muſikgeſellſchaft

Chasseurs-Bavarois

im kleinen Roſengarten. Man ladet ergebenſt ein. Anfang 3 Uhr.

6584. Ein gelb platirter Chaiſengriff ging verloren. D. Urb.

Digitized by Google

6587. Morgen Montag den 25. Dez. wird die Muſikgeſellſchaft unter dem Titel die

„Fröhlichkeit“

die Ehre haben, ſich im Glasgarten zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang ¼4 Uhr.

6583. Dienſtag den 26. Dezember wird ſich der aus 14 Mitgliedern beſtehende ſtädtiſche

Muſik-Verein

à la Gungl im Saale zum großen Roſengarten produziren. Anfang halb 4 Uhr.

6576.

Die fröhliche Harmonie

gibt Montag den 25. Dez. in der goldenen Ente, eine Produktion, bei welcher eine Szene mit Geſang, (das jüdiſche Exercitium dargeſtellt und mehrere neue Muſik- und Geſangs-Piecen vorgetragen werden.

Unſern verehrlichen Gönnern glauben wir dadurch einen kleinen Beweis unſers Dankes darzubringen, wenn wir uns der Sitte der gegenſeitigen Beſcheerungen anſchließen und durch ſechs ſchöne paſſende Weihnachtsgaben das Vergnügen der Unterhaltung zu erhöhen ſuchen. Die Verlooſung hiezu findet nach der erſten Abtheilung ſtatt, weshalb jeder Eintretende nebſt der Eintrittskarte ein Beiloos erhält.

Auf vielſeitiges Verlangen unſerer geneigten Zuhörer, und in Berückſichtigung der bedeutenden Ausgaben die dieſe Produktion uns auferlegt, erlauben wir uns den Eintritts-Preis auf 6 kr. feſtzuſetzen, und laden zu einem zahlreichen Beſuch ergebenſt ein.

6579. Die Gaſtwirthſchaft zum **Marx-Garten,** Lerchenſtraße Nr. 11 empfiehlt ſich zu geneigten, zahlreichen Beſuch für die bevorſtehenden Feiertage. Gutes Bier und ſchmackhafte Speiſen werden dort gereicht nebſt prompter, Bedienung.

☞ 6568. Heute Sonntag den 24. Dez.

Chriſtbaum,

beim Bierwirth Eigerer.

Empfehlung.

6517. (3c) Unterzeichneter empfiehlt ſich dem hohen Adel und verehrten Publikum auf kommende Weihnachten in allen Sorten Chocolade, Paſtillen, Figuren ꝛc. von beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

J. Valandro,
Chocoladefabrikant. Theatinerſt. Nr. 5, vormals Tamboſi.

6575. Ein ſchönes Wiegenpferd iſt billig zu verkaufen. D. Ueb.

6574. In der Salvatorſtraße Nro. 4 iſt ein Zimmer mit Alkoven, ſchön meublirt, billig abzugeben.

6470. In der **J. Lindauer**'ſchen Buchhandlung in München iſt erſchienen:

Umriſſe zu

Franz von Kobell's Gedichten

in

oberbayeriſcher Mundart,

Gedichtet von Franz Seitz.

Erſtes Heft, enth.: S'ſchlafadi Diendl. — Die Almros'n. — Arari Birſch. — Die ſtoanern' Jager. — S'Krampſringl. Lithographien und mit Thondruck. 4. in verziertem Umſchlag. 54 kr. rhnr.

Wer die lieblichen Dichtungen Kobell's kennen lernte, wird auch dieſe Blätter, welche in gelungenen Umriſſen Scenen aus der ſüddeutſchen Alpenwelt darſtellen, als eine willkommne Erſcheinung begrüßen.

6507. Die beliebten Darmſtädter - Stearin Milly-Kerzen, die an Feinheit und Eleganz allen anderen vorzuziehen ſind, werden zu dem herabgeſetzten Preis zu 40 kr. per Paquet feinſte Palmölſeife welche die gewöhnliche Kernſeife an Güte zum waſchen weit übertrifft zu 16 kr. per Pfd. abgegeben, auch empfehle ich bei herannahenden Feſttägen mein beſt aſſortirtes Lager von feinſten, ächten Arac de Batavia; feinſte, ächte Rum de Jamaika 1/1 1/2 und 1/4 Bouteillen Madeira, Xeres und Malagawein, alle Sorten feine Liqueurs, ächten Punſcheſſenz, Kirſchengeiſt, Südfrüchten nebſt Zucker und Kaffee zu ſehr billigen Preiſen und ſchönſten Auswahl zur gefälligen Abnahme.

Joſ. Karl,
Karlsthor, Rondell Nr. 11.

6590. Sehr niedliche

Damen-Körbchen

mit zwei und vier Flacons der feinſten Odeurs à 1 fl. 12 kr. und 2 fl. — Sechs Stück feiner Seife in eleganten Pariſer Cartons à 1 fl. 12 kr., Cartons mit vollſtändiger Toilette-Einrichtung, ſowie die neueſte Odeurs für Sacktücher, als: Bouquet de Rachel, Reine de Chypre, Bouquet de Printemps ꝛc. Eine große Auswahl der neueſten Sachets (Riechkiſſen) u. viele dergleichen zu Weihnachtsgeſchenken ſich eignend zu finden bei **J. Kron,**
k. Hofparfumeur. Theatinerſtraße Nro. 20.

6571. Höchſt elegante und ſchon eingerahmte, franzöſiſche Wandkalender für 1844 ſind ſo eben angekommen bei

Mey & Widmeier,
(dem k. Hoftheater gegenüber.)

Digitized by Google

6403. (2b) Unterzeichneter verkauft aus ſeinem wohlaſſortirten Lager
7/4 breite, ächt, wollfärbige Tücher, die Elle zu . . . . 3 fl. 24 kr. bis 8 fl. — kr.
5/4 „ „ „ „ . . . . 1 fl. 24 kr. bis 4 fl. — kr.
modernſte Bukskins „ . . . . 2 fl. 24 kr. bis 3 fl. 20 kr.
Weſtenſtoffe „ . . . . 1 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.

Ferner eine Auswahl in Tüffels, Caſtorin, Bieber, farbige, carrirte und weiße Flanelle zu herabgeſetzten Preiſen.

Bitte um gütigen Zuſpruch unter Zuſicherung reellſter Bedienung.

M. E. Waſſermann,
Theatinerſtraße Nr. 9.

6570. Eine Hauskrippe mit 66 Figuren iſt billig zu verkaufen. D. Ue.

6577. Ein goldenes Uhrgehänge iſt vor dem Iſarthor gefunden worden und kann gegen Einrückungsgebühr in der neuen Karlsſtraße Nr. 3 ebn. Erde links abgelangt werden.

6580. (2a) Man ſucht auf Georgi eine ſchöne, bequeme Wohnung ſammt Stallung und Zugehör. D. Ueb.

6578. (2a) Wer noch am Schluß dieſes Jahres ein gutes Glas Punſch trinken will, dem empfehle ich zu geneigter Abnahme, zu den billigſten Preis, meine abgelegene, vollſaftige Lemonien. Am Viktualien-Markt, Bude Nro. 54 rechts gegen den Fiſchbrunnen hinauf.

Eſchenloher, bgl. Stadt-Obſtler

6085. (2a) 6000 fl. zur erſten Hypothek werden auf ein hieſiges Anweſen aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6553. Eine Perſon mit Vermögen kann mit einem unlängſt angekommenen Herrn ein Geſchäft antreten, das im Werthe gegen acht tauſend Gulden iſt. Adreſſen wollen bei der Expedition unter der Bezeichnung R. H. abgegeben werden.

Anzeige.

6546. Der b. Melber G. Wörle hat um mein Geſchäftslocal vergrößern zu können mir ſeinen Laden in meinem Hauſe am Dultplatz Nr. 21 ſchon vor Verlauf der Miethzeit abgetreten, und übt von heute an ſein Geſchäft wie früher wieder in der Schönfeldſtraße N. 5. aus, was ich in Betracht der mir hiedurch erwieſenen Gefälligkeit einem ſehr verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, ich mich verpflichtet glaube.

J. Abenthum, b. Bierwirth.

6540. Friſche Nördlinger Lebkuchen ſind angekommen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Neuſtädter.
Fingergaſſe Nr. 1 über 1 Stiege
im Lotteriegebäude,

6572. (2a) Der Unterzeichnete ertheilt Privatunterricht in allen üblichen Tänzen. Wohnt im Thal bei dem Branntweiner Nro. 51 über 3 Stiegen.

F. Kammel, k. Hoftänzer.

6568. (2a) Es iſt ganz nahe am Karlsplatz ein ſchönes, gut gebautes Haus um 14500 fl. aus freier Hand ohne Unterhändler zu verkaufen. Das Nähere iſt zu erfragen bei Herrn Schloſſermeiſter Vogl in der Joſephſpital-Gaſſe.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. v. Seilitzſch aus Sachſen mit Familie und Dienerſchaft.

(Gold. Kreuz.) Hr. v. Partſch, k. k. öſterr. Kataſtralvermeſſungs-Inſpector aus Brün. Fabero, Kfm. aus Venedig.

(Bl. Traube.) Hr. Sants, Kfm. aus Odeſſa. Morelt, Kfm. aus Grünſtadt. Wiegand, Priv. aus Jiſtein. Ullmann, Kfm. aus Frankfurt a/M. Bollert, Priv. aus Augsburg.

(Gold. Bär.) Fr. v. Eſencöie mit Familie aus Windsbach. Frh. v. Notthaft mit Familie aus Amberg. Wörle, Gaſtgeber und Prinz, Oekonom aus Partenkirchen. M. Dresko, Baubefließener aus der Moldau. Einſele, Bildhauer aus Freiſing. Reuter, Kfm. aus Frankfurt am Main.

(Stachus.) Hr. Frei, Dr. Med. aus Aarau Feiſtemantel, Gaſtwirth und Petterer, Priv. aus Partenkirchen. Coneberg, Pfarrer aus Einsbach. Silverio, Kfm. aus Augsburg. Gebhardt, Stadtprediger aus Friedberg.

(Oberpollinger.) Hr. Krautner, Gaſtwirth aus Merching. Gaßner, Käufler aus Augsburg. Detroge, Beneficiat aus Untzing. Heimburger und Krieger, Seifenfabrikanten aus Neuburg. Mößlein, Muſiker aus Hilders. Lehmann, Kfm. aus Langenau. Rachenbach, Kfm. a. Hohenems. Lukas, Kaufm. aus Frammersbach. Roberti, Sänger mit Gattin aus Augsburg. Müller, Uhrenhändler aus Mühlhauſen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

(„Sonntagsgruß“ als Beilage zum Münchener-Tagblatt.)

Digitized by Google

Sonntagsgruß.

Eine Beigabe zum Münchener-Tagblatt.

Dieſes Unterhaltungsblatt erſcheint regelmäßig jeden Sonntag als Beigabe zum Münchener-Tagblatt. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und auf Verlangen auch honorirt.

Schwäbiſche Geſchichten und Sagen.

Aus Dr. Hermann's Kalender für 1844.

I. Heinrich von Kempten, das Findelkind.

—

In ältern Zeiten war das Reiſen über die Gebirge mit vielen Beſchwerden und Gefahren verbunden. Es führten damals noch nicht, wie jetzt, gebahnte Straßen, z. B. nach Welſchland, auf welchen man ſicher und bequem zu Wagen und Pferd von Ort zu Ort wandern, und überall Hülfe und Pflege finden konnte.

Vielmehr mußte der Reiſende auf einſamen, ſteilen und rauhen Wegen zu Fuß oder mit dem Saumroß durch die Gebirgsſchluchten ſich durchwinden, und mit unſäglicher Mühe und Gefahr zu Berg und zu Thal fahren.

Dabei traf man, zumal auf den unwirthbaren Berggipfeln und Gebirgspäſſen, oft mehrere Stunden lang keine Menſchenſeele, die dem bedürftigen, gefährdeten Wandersmann zur Hülfe ſeyn, keine Hütte, die dem Ermüdeten zur Ruheſtätte dienen konnte, viel weniger ein gaſtliches Wirthshaus zur Erquickung mit Speiſe und Trank. Die Beſchwerden und Gefahren ſolcher Reiſen waren natürlich in den Wintermonaten, und die denſelben unmittelbar voran- und nachgehen, um ſo größer und häufiger, da nicht nur die überſchneiten Wege erſt eröffnet werden mußten, ſondern mehr, da plötzliche Schneefälle oder gar Lawinen nicht ſelten ganze Karravanen zudeckten und wohl auch auf immer begruben.

Alſo gefährlich und beſchwerlich war dann damals auch der Weg über den Arlberg, einen Gebirgsſtock, der ſich in jenen oberen Gegenden zwiſchen die Gebiete des Inns und des Rheins hinein gelagert hat. Es war aber dieſer Weg der Kaufmannſchaft wegen viel bereiſet, zumal ſeit den Zeiten, da zur öſterreichiſchen Herrſchaft des innern Landes (Tyrol) auch die des äuſſern (Vorarlberg) gekommen war. An Unwirthbarkeit aber und Gefährlichkeit übertraf wohl dieſer Weg noch die Päſſe von Finſterminz und über die Malſerhaide, zumal über den Brenner und den Jauffen, wo in den ſtundenlangen Einöden doch noch ein und das andere wirthliche Haus oder Hoſpiz angetroffen wurde.

Zur Errichtung einer ähnlichen gaſtlichen Hütte auf dem Arlberge, ſo wie zur Errettung und Verpflegung verunglückter oder hülfebedürftiger Wanderer faßte ein armer, frommer Menſch den Entſchluß, und führte ihn auch mit großer Beharrlichkeit aus. Es war dieß Heinrich von Kempten, genannt das Findelkind. Der Sohn verarmter Aeltern, deren zehntes Kind er war, ward er ſchon als Knabe nothgedrungen in die Fremde, in das „Ellend" entlaſſen, auf daß er da irgendwo, etwa als Hirte, ſich ein tägliches Brod ſelbſt verdienen möchte. Indem er nun den Weg nach Tyrol einſchlug, begegneten ihm von ungefähr zwei Prieſter, die über den Arlberg nach Rom pilgern wollten. Die mitleidigen Männer nahmen den verwaiſeten Knaben mit ſich, der ſie dann bis in das jenſeitige Thalland am Rhein begleitete.

Da, als ſie bei „Jäcklein am Rhein" Einkehr genommen — — Doch, nun wollen wir die weitern Schickſale unſers Heinrichs aus deſſen eigenem Munde und in ſeiner einfältigen Sprache vernehmen — — „Da ſprach Jäcklein (zu den zwei Prieſtern:) Wo wollt ihr mit dem Knaben hin? Da ſprachen die Herren: Er iſt zu uns gekomment auf freiem Felde. Da ſprach Jäcklein: Wolle ihr ihn hier laſſen, daß er uns die Schwein

Digitized by Google

hüte? Da ſprachen ſie: Was ihr thut, das iſt uns lieb. Da dingten ſie mich; und Jäcklein gab mir das erſte Jahr zehn Gulden. So diente ich bei dem ehgenannten Jäcklein zehn Jahre, und ich gieng mit ihm zu Kirchen in den Winter, und trug ihm das Schwert nach. Da brachte man viele Leute, die da waren auf dem Arlberg in dem Schnee verdorben; denen hatten die Vögel die Augen ausgeeſſen und die Kehlen ab. Das erbarmet mich Heinrich Findelkind gar übel. Da hatte ich 15 Gulden verdient mit dem Hirtenſtab. Da fragte ich umher: ob Jemand wollte die die 15 Gulden nehmen und einen Anfang machen auf dem Arlberg, daß die Leute nicht verdürben? Das wollte Niemand thun. Da wollte ich ſelbſt dem allmächtigen Gott zu Hülfe ſeyn, und dem lieben Herrn, der da ein großer Nothhelfer (für die Reiſenden) iſt, St. Chriſtophen; und ich fieng (das Werk) an mit den 15 Gulden, die ich mit dem Hirtenſtabe verdient hatte bei Jäcklein über Rhein. Und den erſten Winter da half ich ſieben Menſchen (zur Rettung) ihres Lebens mit dem heiligen Almoſen. Seit der Zeit hat mir Gott und ehrbare Leute geholfen in den ſieben Jahren, daß ich und meine Helfer fünfzig Menſchen vom Tode errettet haben. Den Anfang hub ich an im Jahre 1386 am Tage Johannis des Täufers."

Um aber ſeine wohlthätige Anſtalt nach Bedürfniß zu erweitern und für alle Zukunft zu begründen und zu ſichern, machte er in den Monaten, wo ſeine unmittelbare Hülfe an Ort und Stelle nicht nothwendig war, weite Reiſen durch die fernen Lande bis gegen Oeſterreich hinab, und bewarb ſich bei Hohen und Niedrigen um milde Beiſteuer zu ſeinem menſchenfreundlichen Werke, die ihm auch reichlich gewährt wurde. „Lieben Kind!" — redete er zu denen, die er um milde Gaben anſprach — „ihr ſollt wiſſen, daß ihr mir ein Almoſen ſollt geben auf den Arlberg zu Weg und Steg und zu einer elenden Herberge, da man inbeherbergen kann Arm und Reich; und da wollen wir, ich und meine Knechte, alle Abend ausgehen, jeglicher mit vier Schneereifen, und rufen (ob nicht Jemand unſerer Hülfe bedürfe.) Und wen wir immer im Schnee finden, den ragen wir in die elenden Herberg, und geben ihm das Almoſen, bis daß er ſeines Weges möge weiter kommen."

Dieſes Hoſpiz zu St. Chriſtoph auf dem Arlberge beſtand und wirkte wohlthätig, gleich den Hoſpizien auf dem St. Gotthard und St. Bernhard, bis auf unſere Zeiten herauf, wo endlich durch die Sorgfalt der Regierung eine bequeme und ſichere Kunſtſtraße angelegt worden iſt.

Und Hunderte und Tauſende von Reiſenden, die jener Herberge ihre Hülfe und Rettung zu verdanken hatten, bewahrten und ſegneten, Jahrhunderte durch, das Andenken an den Stifter, den armen, frommen Heinrich von Kempten, das Findelkind.

Sibirien.

(Von Paul Schütz.)

Sibirien iſt ein Landſtrich, der unter Jean Waſſiljewitſch, dem Furchtbaren, dem ruſſiſchen Szepter unterworfen wurde, uns ſeit dritthalb Jahrhunderten bekannt iſt und durch die Einwanderung verſchiedener Nationen bevölkert wurde. Dieſer Landſtrich iſt merkwürdig in phiſiologiſcher Hinſicht; er iſt reich an Gold, Platina, Silber, Blei, Kupfer, Eiſen und andern nützlichen Produkten; großartig und pittoresk in ſeiner Natur; eigenthümlich durch ſein Klima, ſeine Gebräuche, Sitten und Bildungsſtufe.

Viele Gelehrte haben auf Sibirien ihr Augenmerk gewendet und es nach allen Richtungen bereiſt. Es hat ſeinen Gebler der ſich vorzugsweiſe mit der Entomologie der einheimiſchen Inſekten beſchäftigt, und ein koſtbares entomologiſches Kabinet mit einer vergleichenden Zuſammenſtellung der europäiſchen Inſekten beſitzt; es hat ſeine gelehrten Berg-Ingenieure, die von Seite der Geologie und Metallurgie den Boden durchforſchen, und um den Wohlſtand der Einwohner beſorgte Chefs.

In den Annalen Sibiriens findet man intereſſante Aufſätze, größtentheils aus dem Reiche der Naturwiſſenſchaften, von andern Wiſſenſchaften wenig oder beinahe gar nichts. Und darf man ausführlichere Nachrichten über dieſen weiten Landſtrich, der ſo viele Zeit, ſo viele Mühe und Selbſtverläugnung zum

Erkennen ſeiner Natur in Anſpruch nimmt, erwarten! Die Materialien ſind da, aber ſie verlangen eine ſorgſame Ueberarbeitung. Die Sache iſt jedoch die: ſie ſind nicht ſo anziehend, nicht ſo gewinnbringend, als die Goldlager. Und wie viele Induſtrielle haben ſich in neueſter Zeit nicht auf die Goldausbeute geſtürzt! Unwegſame, wilde Gegenden wurden unterſucht, alles wurde durchforſcht und durchwühlt, was nur die geringſte Andeutung von Hoffnung auf das Vorhandenſein von Gold gab; ſchauet, welche Gebäude man aufführte; bewundert das Leben und und Regen ſo vieler Hände — und wofür dieß Alles? Für's Gold! —

Allerlei.

Die Leſer.

Die gewaltigen, vielgeſtaltigen, mannigfaltigen,
Wie ſoll ſie, die Nichtigen, denn Einer beſchwichtigen?

Erſt der nackte,
Abgeſchmackte
Und vertackte
Ausgeſperrte
Brodtgelehrte:
Will Maſſives,
Poſſitives,
Breitentſchaartes,
Grundgelahrtes
Fein hiſtoriſch,
Und notoriſch:

Dann ein raſcher,
Zeitſchriftnaſcher,
Wortſpielhaſcher:
Will Pikantes,
Elegantes,
Buntgemengtes,
Und Gedrängtes,
Amüſantes,
Und Frappantes,
Ernſt und munter
Kunterbunter.

Dann der Weiche
Liederreiche,
Liebesbleiche:
Wünſcht Sonette,
Um die Wette
Mit Canzonen
Und Terzonen,
Zartempfund'nes,
Herz geſund'nes,
Lyriſchleichtes,
Thränenfeuchtes.

Dann die zarte,
Flachsbehaarte
Halbbejahrte:
Will Gekürztes
Und Gewürztes,
Um die Nerven
Sich zu ſchärfen,
Klingkling-Brätzel,
Kleine Räthſel,
Blumen-Oden,
Putz und Moden.

Dann die ſchwachen
Geiſtesflachen
Bloß zum Lachen:
Wollen Zoten,
Anekdoten,
Neckereien,
Die entzweien,
Recenſionen,
Die nie ſchonen,
Stadtgeſchichten
Und Inzüchten.
Wir ſind die Beſchwerlichen,
Die ewig Begehrlichen,
Doch ſtets Unentbehrlichen,
Die Schweren und Flüchtigen,
Wie zu beſchwichtigen?!

Narren ſind Uhren, die nicht mit der Zeit fortgehen; daher werden ſie auch oft von Klügern aufgezogen.

Manche Damen leiden ſo ſehr an Langeweile, daß ſie, um ſich die Zeit zu verkürzen, ſich für jünger ausgeben, als ſie ſind, Das Alter iſt das Einzige, was Damen an ſich gerne gering geſchätzt ſehen.

Liebesproben.

Als das Schauſpiel: „Liebesproben" gegeben werden ſollte, rief ein Mädchen: „das muß ich auch anſchauen; die Liebe kenne ich zwar, aber die Proben noch nicht."

Digitized by Google

Gehen Sie, mein Herr! — pflegte Napoleon zu ſagen, wenn er einen wichtigen Auftrag gegeben oder den Gang einer groſſen Arbeit vorgezeichnet hatte — eilen Sie und vergeſſen Sie nicht, daß die Welt in ſechs Tagen fertig wurde.

—

Witz und Verſtand haben keine Mehrzahl, und die Mehrzahl hat ſie nicht.

—

Jemand behauptete: Es ſey Einerlei, ob man ſage: ſpeiſen oder eſſen. Nun — wendete ihm Saphir ein — beſuchen Sie mich morgen zu Mittag; ich will Sie eſſen.

—

Ein Mann, der einen Groll gegen eine kleine Stadt hatte, hieb rings um dieſelbe alle Diſteln ab, um — wie er ſagte — den Einwohnern die Lebensmittel abzuſchneiden.

—

Schwer drückt ein voller Beutel, ſchwerer ein leerer.

—

Man brachte einem polniſchen Juden die frohe Nachricht: Napoleon ſey über den Rhein zurück. Nu —, ſagte er — was thu ich dermit, daß er über den Rhein is, kann mer niks helfen; der Rhein muß über ihn, denn bin ich ſicher.

—

Als ein Gauner gehenkt wurde, der ſich für einen Grafen ausgegeben hatte.

„Den Titel „Hochgeboren", hat ihm der Trug erworben;
Doch ward er bald entdeckt. Jetzt iſt er hoch geſtorben."

—

Celui seul prend les femmes pour models, qui ne connait pas les maux d'elles.

—

Saphir ſchrieb einſt ſcherzhaft über die Benefizvorſtellung eines Komikers: Der Saal war ſo voll, daß die Zuſchauer perpendikulär lachen mußten, weil ſie den Mund nicht mehr horizontal öffnen konnten.

—

Saphir war erkrankt. Der Erzherzog Carl von Oeſterreich ſchickte ihm ſeinen Leibarzt. Als dieſer in's Zimmer trat, ſchrie Saphir laut auf: Von Ihnen laſſe ich mich nich behandeln! Trotz alles Zuredens des Arztes, beharrte er bei ſeiner Widerſetzlichkeit, ſo daß jener ſich entfernen mußte, ohne dem Kranken auch nur den Puls gefühlt zu haben. Nach Saphir's Geneſung begegnete ihm der Erzherzog und fragte ihn: warum er ſeinen Arzt abgewieſen? — Weil ich für mein Leben fürchtete, denn Ihr Arzt iſt nur gewohnt, mit Unſterblichen umzugehen. —

In einem Vorſtadttheater wurde ein Stück von einem Rauchfangkehrer gegeben. In der Mitte des Stückes ſagte Saphir: „Ich werde gleich Etwas vom Rauchfangkehrer-Metier aus üben." — Was denn? fragte ich ihn. — „Nun" ſagte er, ich werde gleich abkratzen!"

Kriegskunſt beim Licht.

Als man einer Frau ſagte, daß das Unſchlitt durch den Krieg theuer würde, fragte ſie: „wird denn auch beim Licht gerauft?"

Mißverſtand.

Eine Dame befahl ihrem Bedienten nachzuſehen, ob der Barometer gefallen ſei; „nein, Ihro Gnaden," erwiderte er, „er hängt noch feſt am Nagel."

Paſſend.

Als ein Stutzer ein Mädchen mit Lobeserhebungen quälte, rief ſie: meine ſchönſte Tugend vergeſſen Sie, das iſt Geduld."

Qualvoll.

Ein Neuvermählter ſaß mit ſeinem Weibchen allein auf dem Sopha und gähnte; da die Frau ihm deßhalb Vorwürfe machte, ſagte er; ich und du ſind jetzt eins, und wer hat nicht Langeweile wenn er allein iſt.

Berechnung.

Ein engliſches Journal ſtellt die ſeltſame Berechnung an, daß ein Floh, der ein Gran wiegt, anderthalb Zoll weit ſpringt; nach dieſem Verhältniß müßte ein Menſch, der 150 Pfund wiegt, mit der Springkraft eines Flohs begabt, in einem Nu 12,800 engliſche Meilen weit fortſpringen und mit einem Satze von New-York nach Conchinchina und mit zwei Sätzen rund um die ganze Erde ſpringen können. Du lieber Gott, warum ſind wir Menſchen nicht Flöhe!

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag **№ 357.** 26. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ganze Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Die Wiener-Theaterzeitung ſchreibt aus München: Unſere gefeierte Sängerin Frl. Rettich wird demnächſt eine Urlaubsreiſe nach Wien antreten, und auf dem k. k. Hoftheater nächſt dem Kärntnerthore einen Gaſtrollencyklus eröffnen. Dieſe jugendliche liebenswürdige Künſtlerin, früher in Grätz engagirt, iſt erſt ſeit zwei Jahren Mitglied unſerer Bühne, aber im vollſten Beſitze der Gunſt des Publikums, das ſie zu ſeinen Lieblingen zählt. Eben erſt in Liszts Concerte wurde die talentreiche Künſtlerin neben dem großen Pianohelden auf eine Weiſe ausgezeichnet, wie dieſes in nicht höherem Grade Lieszt ſelbſt geſchah; ihre Stimme, ihr Vortrag erregte enthuſiaſtiſches Furore. Frl. Rettich iſt die Nachfolgerin in dem Rollenfach der Haſſelt an unſerer Bühne, und ſo groß die Schaar der Verehrer jener Künſtlerin in unſerer Stadt von jeher war, und noch iſt, um ſo ſchwieriger war die Stellung, welche Frl. Rettich einnehmen ſollte, um ſo rühmlicher iſt die glänzende Haltung, jene warme Begeiſterung, die unſer Publikum für ſie an den Tag legt. Die Künſtlerin beſitzt aber auch die ſeltenſten Mittel, einen herrlichen hohen Sopran von dem edelſten Metall, der in den höhern Chorden mit Glockenreinheit und lieblichſtem Schmelze wahrhaft bezaubert, dabei beſitzt die Künſtlerin eine franzöſiſch-italieniſche Schule, eine bewundernswürdige Grazie des Geſanges, und ihre höchſt volubile Stimme leiſtet Wunder in den ſchwierigſten Paſſagen und Coloraturen, ſo daß die Wirkung ihres Geſanges ſtets eine hinreißende, erſchütternde iſt. Unſere Bühne ſieht in dieſer Künſtlerin daher mit Recht eine ihrer ſchönſten Zierden, und das Publikum weiß ihren Werth in hohem Grade zu ſchätzen. Wenn das eigentliche Fach dieſer Künſtlerin der colorirte Geſang iſt, und ſie hierin ſich den größten Coloraturſängerinnen zur Seite ſtellen darf, wie ſie denn als Elvira in den „Puritanern,“ Adine, Amine, Iſabella („Robert der Teufel“), Königin („Ghibellinen“), überall Senſation erregen dürfte, ſo hat ſie darum nicht minder im deutſchen Geſange ihre Brauchbarkeit glänzend bethätigt, und als Euryanthe, Donna Anna ꝛc., nicht minder, als wie Roſine in „Figaros Hochzeit,“ und anderen großen deutſchen Geſangspartien ſich ſchöne Triumphe errungen. Ich zweifle daher nicht, daß dieſes herrliche Talent ſich auch in der ſo muſikaliſch hochgebildeten Kaiſerſtadt Anerkennung verſchaffen wird.

München, 14. Dec. Da von der kgl. Hofhaltung wieder Damaſt-Tafelwäſche und Gradel-Tiſchzeug, ſowie ordinäre Leinwand angeſchafft wird, ſo ladet der kgl. Oberſthofmeiſterſtab inländiſche Fabrikanten, welche dies liefern wollen, ein, in der kgl. Leinwand-Kammer die Muſter einzuſehen, nach welchen gearbeitet werden muß. Die Lieferung wird am 4. Jannar 1844 vergeben werden. Alles, was unſere kgl. Hofhaltung bedarf, darf nur bei inländiſchen Fabrikanten und Handwerksleuten gekauft werden.

Digitized by Google

oogle

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Dienſtag — № 357. — 26. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint taglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Die Wiener-Theaterzeitung ſchreibt aus München: Unſere gefeierte Sängerin Frl. Rettich wird demnächſt eine Urlaubsreiſe nach Wien antreten, und auf dem k. k. Hoftheater nächſt dem Kärntnerthore einen Gaſtrollencyklus eröffnen. Dieſe jugendliche liebenswürdige Künſtlerin, früher in Grätz engagirt, iſt erſt ſeit zwei Jahren Mitglied unſerer Bühne, aber im vollſten Beſitze der Gunſt des Publikums, das ſie zu ſeinen Lieblingen zählt. Eben erſt in Liszts Concerte wurde die talentreiche Künſtlerin neben dem großen Pianohelden auf eine Weiſe ausgezeichnet, wie dieſes in nicht höherem Grade Liszt ſelbſt geſchah; ihre Stimme, ihr Vortrag erregte enthuſiaſtiſches Furore. Frl. Rettich iſt die Nachfolgerin in dem Rollenfach der Haſſelt an unſerer Bühne, und ſo groß die Schaar der Verehrer jener Künſtlerin in unſerer Stadt von jeher war, und noch iſt, um ſo ſchwieriger war die Stellung, welche Frl. Rettich einnehmen ſollte, um ſo rühmlicher iſt die glänzende Haltung, jene warme Begeiſterung, die unſer Publikum für ſie an den Tag legt. Die Künſtlerin beſitzt aber auch die ſeltenſten Mittel, einen herrlichen hohen Sopran von dem edelſten Metall, der in den höhern Chorden mit Glockenreinheit und lieblichſtem Schmelze wahrhaft bezaubert, dabei beſitzt die Künſtlerin eine franzöſiſch-italieniſche Schule, eine bewunderswürdige Grazie des Geſanges, und ihre höchſt volubile Stimme leiſtet Wunder in den ſchwierigſten Paſſagen und Coloraturen, ſo daß die Wirkung ihres Geſanges ſtets eine hinreißende, erſchütternde iſt. Unſere Bühne ſieht in dieſer Künſtlerin daher mit Recht eine ihrer ſchönſten Zierden, und das Publikum weiß ihren Werth in hohem Grade zu ſchätzen. Wenn das eigentliche Fach dieſer Künſtlerin der colorirte Geſang iſt, und ſie hierin ſich den größten Coloraturſängerinnen zur Seite ſtellen darf, wie ſie denn als Elvira in den „Puritanern,“ Adine, Amine, Iſabella („Robert der Teufel“), Königin („Ghibellinen“), überall Senſation erregen dürfte, ſo hat ſie darum nicht minder im deutſchen Geſange ihre Brauchbarkeit glänzend bethätigt, und als Euryanthe, Donna Anna ꝛc., nicht minder, als wie Roſine in „Figaros Hochzeit,“ und anderen großen deutſchen Geſangsparthien ſich ſchöne Triumphe errungen. Ich zweifle daher nicht, daß dieſes herrliche Talent ſich auch in der ſo muſikaliſch hochgebildeten Kaiſerſtadt Anerkennung verſchaffen wird.

München, 14. Dec. Da von der kgl. Hofhaltung wieder Damaſt-Tafelwäſch- und Gradel-Tiſchzeug, ſowie ordinäre Leinwand angeſchafft wird, ſo ladet der kgl. Oberſthofmeiſterſtab inländiſche Fabrikanten, welche dies liefern wollen, ein, in der kgl. Leinwand-Kammer die Muſter einzuſehen, nach welchen gearbeitet werden muß. Die Lieferung wird am 4. Januar 1844 vergeben werden. Alles, was unſere kgl. Hofhaltung bedarf, darf nur bei inländiſchen Fabrikanten und Handwerksleuten gekauft werden.

Digitized by Google

Die in Nro. 350 Seite 1641 des „Tagblattes“ enthaltenen 3 Zeilen ſind dahin zu berichten, daß Se. Majeſt. der König, dem Direktor des Nordbahnbaues Hrn. Regierungsrath Pauli nicht nur geſtattet, ſondern beauftragt haben, auf Koſten der Staatskaſſa nach England und Irrland zu reiſen, um das dorten bereits in Anwendung gekommene Clegg-Samuda'ſche Syſtem der atmosphäriſchen Eiſenbahnen durch unmittelbare Anſchauung kennen zu lernen und über die Fortſchritte im Eiſenbahnbau Beobachtungen anzuſtellen. Wenn man bedenkt, welche immenſe Koſten, welche jetzt die Locomotiven (davon eine gegen 20,000 fl. zu ſtehen kömmt) und das Brennmaterial, ſeien es Stein-, Holzkohlen oder gar Holz, erfordern, wegfallen werden, ſo müſſen wir nur neuerdings die Weisheit unſers erhabenen Monarchen dankbar anerkennen, die alle wahrhaften Fortſchritte im Auge behält und nach Thunlichkeit in Höchſtdeſſen Staate zur Ausführung bringen läßt.

(Der erſte Waſſerdoctor.) Wenn die Engländer behaupten, Lord Rokeby, ihr Landsmann, ſei der Erfinder der Kaltwaſſerheilkunde, ſo wiſſen ſie's eben nicht beſſer aber es diene ihnen zur Notiznahme, daß ein ausgezeichneter Arzt Dr. Hahn ſchon Anno 1743 — 1745 alſo vor hundert Jahren über die Heilſamkeit des reinen kalten Waſſers ſchrieb und wir verweiſen auf das Werk „Taſchenbuch der Waſſerheilkunde“ erſtes Bändchen 1841 Verlag von Brügel in Ansbach, worin treffliche mehr als hundertjährige Lehren ſtehen. — Man ſollte aber nicht für möglich glauben, daß es Leute gibt, welche die Heilung mit natürlichem Waſſer — unnatürlich finden.

Tageslügen.

Es iſt erſtaunlich, wie weit man es in der Chocolade-Fabrikation gebracht hat. Zu Paris werden jetzt goldne Cylinderuhren aus Chocolade gemacht. — An den Iſarbrücken bemerkt man ſeit der Zeit, als das Tagblatt in dieſem Betreffe die Gehordnung veröffentlicht, daß ſich alle Fußgänger, welche dieſe Brücken paſſiren, zu rechter Seite halten. — In der Vorſtadt Au will ein induſtrieller Mann eine Taubenpoſt errichten, mehrere Bürger haben ſich um die Stelle eines Taubenpoſthalters beworben; nur mit der Beſetzung der Poſtknechte hat es Schwierigkeiten, weil es keine Leute von Gewicht ſeyn dürfen. — Unſere Eiſenbahn-Omnibus werden künftig um ein Stockwerk höher gebaut, dagegen wird nur ein Pferd vorgeſpannt werden. — Ein Muſikus hat neulich den Verſuch gemacht, wie lange es ihm möglich ſeyn werde, den Athem anzuhalten und hielt ihn auf der ganzen Fahrt nach Augsburg und retour nach München; dieß wurde ihm nur dadurch möglich, weil er auf dem ganzen Weg nichts als Hofbräuhausbier getrunken hatte. — Ein Chemiker hat gefunden, daß der Käs ſehr viel Zuckerſtoff enthalte und macht bereits aus Käſerinden einen ſehr ſüßen Runkelrüben-Zucker. — In Amerika ſind nun im Ganzen 300 Mittel erfunden worden zur Beförderung des Haarwuchſes, aber bewundernswerth iſt, daß die Erfinder dieſer Mittel alle kahl ſind, nicht weil etwa ihre Haarwuchs befördernden Mittel nichts taugen, ſondern in Folge der Sorgen, daß ihre Fabrikate keinen Abſatz finden, ſind ihnen die Haare ausgefallen.

Allerlei.

In der Allgemeinen-Zeitung Nro. 346 iſt eine ſehr lange Abhandlung des Satzes, daß die Provinzialhauptſtadt von Steyermark Gräz nicht Graz heiße, und auch die Wiener-Zeitung hatte eine ſehr hiſtoriſch begründete und durchgeführte Ueberweiſung, daß das liebe Gräz nicht Graz heiße und die lieben Gräzer ſind alſo keine Gratzer.

6595. Heute Dienſtag den 26. Dez ſpielt die Sängergeſellſchaft, genannt die

Münchener-Nachtwandler

im Prater-Saal,
wozu höflichſt eingeladen wird.
Anfang halb 4 Uhr.

6594. Dienſtag den 26. Dez. findet im Neubeckergarten in der Vorſtadt Au ein Hundshetzen ſtatt, wozu höflichſt einladet J. Ring.

6572. (2b) Der Unterzeichnete ertheilt Privatunterricht in allen üblichen Tänzen. Wohnt im Thal bei dem Branntweiner Nro. 51 über 3 Stiegen.

F. Kammel, k. Hoftänzer.

Digitized by Google

Einladung.

6528. Dienſtag den 26. Dezember Produktion der Quintett = Sänger und Muſik = Verein unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Paradiesgarten, wozu höflichſt eingeladen wird. Anfang halb 4 Uhr.

6588. Heute Dienſtag den 26. Dez. wird der beliebte Sänger und Bergmann **Joſeph Theuerkauf**, die Ehre haben ſich mit den neueſten Liedern, ernſter und komiſcher Art mit Quintett = Begleitung in der goldenen Ente zu produzieren. Anfang Nachmittag halb 4 Uhr. Entrée 6 kr.

6590.

Das Frankfurter-Journal

erſcheint täglich zwei Mal. Mit 1. Jäner 1844 tritt wieder ein neues halbjährl. Abonnement auf daſſelbe ein. Geneigte Beſtellungen auf dieſes, in allen deutſchen und auswärtigen Staaten vielverbreitete Journal wolle man recht bald einreichen. Dieſes Journal bleibt ſeiner, ſeit einer langen Reihe von Jahren ſich ſtets bewährten, unparteiiſch referirenden Tendenz treu, welche ſtets dem wahren Fortſchritte huldigte Das ihm täglich beigegebene Unterhaltungsblatt, die „**Didaskalia**“, bietet täglich den manigfaltigſten Stoff, der zu einer angenehmen Lektüre. Beide Blätter, die ſich einen Leſerkreis von beinahe Neuntauſend Abonnenten erworben haben, koſten halbjährlich in Frankfurt 4 fl. Auswärts kann das Journal nur durch die, den Abonnenten zunächſt gelegenen löbl. Poſtämter bezogen werden, bei welchen ein verhältnißmäſſiger Preisaufſchlag ſtattfindet. Der Inſerationspreis für Anzeigen iſt für die gedruckte einſpaltige Petitzeile 3 kr.; ſolche aus größerer Schrift werden nach dem Raumverhältniß der Petitzeilen berechnet:

Die Expedition des Frankfurter-Journals.

6593. Von der Maxburg bis in die Ottoſtraße iſt eine goldene Stecknadel verloren gegangen. Der Wiederbringer bekömmt ein Douceur. Ottoſtraße Nr. 5. über 1 Stiege.

6591. Ein moderner Speiſetiſch für 12 — 24 Perſonen iſt billig zu verkaufen. Prannersgaſſe Nr. 1.

6516. (3b) Ludwigsſtraße Nro. 13 über 2 Stiegen ſind zwei ſehr ſchöne Zimmer ſogleich oder bis 1 Jäner zu beziehen.

6555. (2b) Ein braunes Königshündchen mit weißen Flecken auf der Bruſt, kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. D. Ueb.

6589. Ein junger Mann, welcher in allen Fächern, die in einer Gerichtskanzlei von einem Scribenten gefordert werden können, bewandert und gegenwärtig noch beſchäftigt iſt, wünſcht ſeine Stelle zu verändern. D. Ue.

6554. (2b) Bei der Frauenkirche Nro. 7 über 4 St. ſind 2 ſchön eingerichtete, heitzbare Zimmer, vornheraus jedes mit eigenen Eingang zu vermiethen; auch kann 1 Zimmer für 2 Herren abgegeben werden.

6506. Eingetretener Verhältniße wegen wird in Mitte der Stadt auf einen ſehr frequenten Platze eine Wirthswohnung vermiethet. Näh. in der Expedition.

Makulatur.

6551. (2a) Bei Unterzeichneten iſt Maſchienendruck-Makulatur der Rieß 1 fl. 48 kr. und Schreibmakulatur per Ztnr. 10 fl. zu haben

J. Neuſtädter.
Fingergäßl im Lottogebäude.

6539. (2a) Bei der Blumenhändlerin am St. Petersplatze ſind fortwährend Blumen, Kränze und Bouquette zu haben und werden zur geneigten Beſtellung beſtens empfohlen.

6547. (3a) Am Dultplatz Nro. 2. über 3 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung von 6 Zimmern mit oder ohne Stallung am kommenden Ziel Georgi zu vermiethen und täglich einzuſehen.

Anzeige.

6490. [3c] In Folge des vermehrten Abſatzes der Erzeugniſſe meiner k. bayer. privilegirten Wachs-Compoſition Stearin- Lichter- Fabrik bin ich in den Stand geſetzt, ſolche von nun an zu billigerem Preiſe abzugeben, und zwar die

Wachs-Composition Stearin-Tafel-Lichter

(4, 5, 6, 8 pr. Paquet) ſo wie auch

Chaisen-Lichter

von derſelben Sorte im Einzelnen das Paquet zu 40 kr., bei Abnahme von 25 Paqueten zu 38 kr.

Zugleich empfehle ich mich ſowohl hierin als in den ſonſtigen Artikeln meiner Seifen- und Lichter = Fabrikation dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuſpruch unter Zuſicherung fernerer billiger und prompter Bedienung.

München, 16. Dez. 1843.

L. Ulmann,
Schäfflerſtraße Nro. 12.

6552. (2b) Ein moderner, ausgezeichnet ſchöner ſchwarzer Frack mit Beinkleider und ein ſchöner Gehrock ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

Empfehlung.

6498. (3c) Um mit meinen Schlafröcken ſchnell aufzuräumen erlaſſe ich ſolche weit unter meinen eigenen Preiſen, nämlich zu 2 fl. 36 kr bis 8 fl. das Stück gut gemacht und von ſoliden Zeugen, auch empfehle ich zu den herannahenden Feiertagen mein auf das Beſte aſſortirte Lager in Weſten, von den neueſten und ſchönſten Stoffen, Buckſkin-Beinkleidern, Paletot ꝛc. zu recht zahlreicher Abnahme unter Verſicherung der reellſten und billigſten Bedienung ergebenſt

Ferd. Gerbel,
Kleiderhändler am Sebaſtiansspl.

Haar-Balſam.

6373. (3b) Dieſen Balſam ließ der Unterzeichnete, der die alleinige Niederlage hievon beſitzt, zur Beruhigung des verehrlichen Publikums gerichtlich unterſuchen, und nachdem derſelbe gänzlich unſchädlich befunden worden iſt, ſo wurde ihm auch der Verkauf desſelben bewilligt. Der Topf des Haarbalſams ſammt Gebrauchs-Anweiſung koſtet 1 fl.

A. Spitzer,
Schrannenplatz Nr. 16 nächſt dem Raththurm in München.

6578. (2b) Wer noch am Schluß dieſes Jahres ein gutes Glas Punſch trinken will, dem empfehle ich zu geneigter Abnahme, zu den billigſten Preis, meine abgelegene, vollſaftige Lemonien. Am Viktualien-Markt, Bude Nro. 54 rechts gegen den Fiſchbrunnen hinauf.

Eſchenloher, bgl. Stadt-Obſtler.

6507. (3b) In der Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage ſind ſehr ſchöne Spiegel ſowohl in vergoldeten als Nuß- und Kirſchbaum-Rahmen von allen Gattungen äußerſt billig zu haben.

6500. (2b) In der Schwabinger-Straße Nr. 42 ſind die Wohnungen des 1. und 3. St. ſogleich oder bis zum nächſten Ziele Georgi 1844 zu vermiethen. Näh. daſelbſt ebn. Erde zu erfragen, auch könnte im Hauſe gegenüber eine Stallung für 2 Pferde und Kutſcher-Zimmer abgegeben werden.

6556. (3b) Mit dem Neujahr können noch mehrere Schüler an dem Unterrichte in der franzöſiſchen Sprache, bei einem gebornen Franzoſen und vorzüglichen Lehrer, Antheil nehmen. D. Ueb.

6548. (3b) Es wird eine Köchin geſucht, welche ſich über ihre Redlichkeit und Geſchicklichkeit genügend ausweiſen kann, und ſich jeder andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht; dieſelbe kann ſogleich hier einſtehen, muß jedoch ihrer Herrſchaft in eine Provincialſtadt folgen. D. Ue. in der Expedition dieſes Blattes.

Wohlfeiler Hanfverkauf.

6514. (2b) In der Stadtwag iſt wieder von vorzüglicher Qualität ſchön gehachelter italieniſcher Spinnhanf für Leinwand und Schuhmacher angekommen, derſelbe iſt für den billigen Preis zu 24, 30, 31 und 32 kr. per Pfund zu haben.

6523. (2b) Unterzeichneter empfiehlt ſo eben angekommenen beſten neuen Lapperdan zur geneigten Abnahme. J. A. Hiebl,
Dienersgaſſe Nro. 4.

Geſtorbene in München.

K. Stippel, Laienbruder bei den Franziskanern dah. 81 J. a. — A. Bachmaier, Taglöh. dah. 81 J. alt.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport: . . . . 4 fl. 6 kr.
Gott ſegne dieſe kleine Gabe — fl. 36 kr.
Summa 4 fl. 42 kr.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof) Hr. Günther, k. k. öſterr. Lieutenant aus Wien. Reinach Kaufmann aus Mainz. Pein, Gaſthofbeſitzer aus Wien. Schnabel, Kaufm. aus Hükeswagen. Hebbingham, Fabrikant aus Schmalkalden. Bracker, Hptm. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Fr. v. Markreiſſer mit Frl. Schweſter aus Trient. Hr. Schmidt, Kfm. Bielefeld. Buchſteiner, Doctor aus Trogen.

(Stachus.) Hr. Heim, Mechanikus aus Augsburg. Müller, Gürtlermeiſter aus Kösing. Lotz, Hdlsm. aus Grönenbach. Schönmetzler, Kfm. Grönenbach. Revier, Kfm. aus Altenſtadt. Eckele und Schrems, Kfl. aus Ulm.

(Oberpollinger) Hr. Willibald, Gaſtwirth aus Unterſchweinbach. Zeller, Kaufm. aus Augsburg. Renner, Bräumeiſter aus Oberntha l.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Mittwoch **№ 358.** 27. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

☞ Das „Münchener=Tagblatt“ erſcheint vom Neujahr angefangen mit einer wöchentlichen Beilage unter dem Titel: **Sonntagsgruß**, alſo mit 52 Blätter mehr als bisher und koſtet künftig: halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl.

Die Redaktion wird Sorge tragen, den verehrlichen Abonnenten eine angenehme Lektüre zu verſchaffen und empfiehlt ſich zu zahlreichen baldigen Beſtellungen.

Die Expedition.

Tagblatt-Korreſpondenz.

Auf einem Anhängeſchild dahier lieſt man: „N. N. Friſeur und Haarſchneidekabinet.“

Ein Mädchen verlor aus einer Buſennadel, die ſie von ihrem Anbeter erhielt, einen Stein. Ihr Jammer im ganzen Hauſe war groß; endlich verſprach ein Spaßvogl dem Mädchen einen Stein und ſie gab ſich zufrieden und am folgenden Tage wurde auf einem Karren ein mächtig großer Pflaſterſtein vor das Haus geführt.

Die Leiſtungen einiger junger Künſtler, welche ſich am 22. ds. im Buttermelchergarten zu ihrem Vergnügen auf verſchiedenen Kinderinſtrumenten hören ließen, und von einem Einſender im Tagblatte beleidiget werden ſollten, verdienen wirklich allen Beifall. Es iſt unglaublich, was ſelbe auf dieſen unſcheinbaren Inſtrumenten leiſten und wie rein und ſchön ſie zuſammenwirken. Dem Tadler bin ich Dank ſchuldig und wünſchte nur dieſe heitere Geſellſchaft öfter zu hören. Lob dem Lob gebührt! **B.**

Den hochverehrlichen Gäſten des Stubenvollbräuers habe ich hiemit gehorſamſt zu melden, daß der Stoff alldorten wieder ausgezeichnet fein iſt. Es ſoll mich freuen, die bisherige liebe Geſellſchaft, welche ſich dorten eingefunden, wieder hochvergnügt beim ſprudelnden, goldenen Gerſtenſafte zu ſehen. Alſo wie geſagt, das Bier ausgezeichnet fein, kräftig und geſund, die Speiſen kennt man ohnehin als vortrefflich bereitet und was ſoll dann noch fehlen? Wer mich kennen will, der ſtudiere folgendes Signalement: Augen: zwei, Ohren: auch zwei, Haare: mehrere, Lippen: rothe, Wangen: keine, Größe: 4 Schuh 3 Zoll. Beſondere Kennzeichen: Immer durſtig und mehrmals hungrig. Zu treffen bin ich beim Stubenvollbräuer in der Regel von Abends 5 Uhr bis 5 Minuten nach der Polizeiſtunde.

Indem man ſich erlaubt darauf aufmerkſam zu machen, daß bei der ohnehin ſpärlichen Beleuchtung der Frauenſtraße, dieſe Wochen die Laternen zum Theil nicht angezündet, zum Theil ſchon um 9 Uhr ausgelöſcht waren, bittet man dieſem Uebel in ſo weit abzuhelfen, daß man dieſe Straße gegen die andern nicht ſtiefmütterlich behandelt, was ſie ſchon ihres Namens wegen nicht verdient, geſchweige ihrer ſchönen Neubauten, die ſie allmählig aufzuweiſen ſich bemüht, um bei dem jetzigen ſchlechten Zuſtand durch dieſelben dadurch einigermaſſen einen Erſatz zu haben.

Kein Laternenanzünder.

Digitized by Google

Bierespec. Fußgänger, welche über die Iſarbrücken paſſiren, werden zur Verordnung von Unannehmlichkeiten höflichſt erſucht, jedesmal ſich zur rechten Seite zu halten. Von dem anerkannten Ordnungsſinne der hieſigen Einwohnerſchaft kann man erwarten, daß dieſe Verordnung möglichſt genau eingehalten werde.

Münchener Schranne vom 23. Dez. 1843.

	Höchſter	mittlerer	niedrigſter	Durchſchnittspreis.
Waizen:	22 fl. 18 kr.	21 fl. 25 kr.	20 fl. 46 kr.	gefallen um — fl. 10 kr.
Korn:	16 fl. 25 kr.	15 fl. 27 kr.	14 fl. 39 kr.	geſtieg. um — fl. 12 kr.
Gerſte:	14 fl. 30 kr.	13 fl. 47 kr.	12 fl. 44 kr.	gefallen um — fl. 8 kr.
Haber:	6 fl. 54 kr.	6 fl. 32 kr.	6 fl. 19 kr.	geſtieg. um — fl. 10 kr.

A n z e i g e n.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Mittwoch den 27 Dez.: „Wallenſteins Lager,“ dramatiſches Gedicht von Schiller. Hierauf: Der Paſcha und ſein Hof, Ballet von Horſchelt.

0597.

Privat-Muſik-Verein.

Mittwoch den 27. Dez.

P r o d u k t i o n.

Anfang 7 Uhr.

6602. Heute Mittwoch den 27. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Kaffetier Findl, am Schrannenplatz, wozu ergebenſt eingeladen wird.

☞ 6601. 5 Schlüſſel an einem Ring ſind verloren gegangen. Der redliche Finder wolle ſie dem Marqueur im großen Löwengarten gegen Erkenntlichkeit bringen.

6603. Vom Dultplatze bis zur Frauenkirche wurden geſtern Nachts drei, im blauen Papier gewickelte Dukaten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſelbe bei der Expedition dieſes Blattes gegen angemeſſene Belohnung abzugeben. München den 25. Dez.

6507. (3c) In der Knödelgaſſe Nro. 2 in der Bett-Niederlage ſind ſehr ſchöne Spiegel ſowohl in vergoldeten als Nuß- und Kirſchbaum-Rahmen von allen Gattungen äußerſt billig zu haben.

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, ſeine Kleider- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über 1 Stiege rückwärts.

6366. (6c)

6556. (3c) Mit dem Neujahr können noch mehrere Schüler an dem Unterrichte in der franzöſiſchen Sprache, bei einem gebornen Franzoſen und vorzüglichen Lehrer, Antheil nehmen. D. Ueb.

Haar-Balſam.

6373. (3c) Dieſen Balſam ließ der Unterzeichnete, der die alleinige Niederlage hievon beſitzt, zur Beruhigung des verehrlichen Publikums gerichtlich unterſuchen, und nachdem derſelbe gänzlich unſchädlich befunden worden iſt, ſo wurde ihm auch der Verkauf desſelben bewilligt. Der Topf des Haarbalſams ſammt Gebrauchs-Anweiſung koſtet 1 fl.

A. Spitzer,
Schrannenplatz Nr. 16 nächſt dem Raththurm in München.

Makulatur.

6551. (2b) Bei Unterzeichneten iſt Maſchienendruck-Makulatur der Rieß 1 fl. 48 kr. und Schreibmakulatur per Ztnr. 10 fl. zu haben.

J. Neuſtädter.
Fingergäßl im Lottogebäude.

6605. Eine goldene Broche wurde am heil. Weihnachtstag von Achazwirth bis zum Hofgarten verloren und wolle gefälligſt gegen Erkenntlichkeit in der Expedition d. Blattes abgegeben werden.

6048. (m)

Joſeph Zink,
Hühneraugen-Operateur

wohnt am Petersplatz Nro. 9. über 1 Stiege und empfiehlt ſich ergebenſt.

6516. (3c) Ludwigsſtraße Nro. 13 über 2 Stiegen ſind zwei ſehr ſchöne Zimmer ſogleich oder bis 1. Jäner zu beziehen.

Digitized by Google

6539. (2b) Bei der Blumenhändlerin am St. Petersplatze ſind fortwährend Blumen, Kränze und Bouquette zu haben und werden zur geneigten Beſtellung beſtens empfohlen.

6547. (3b) Am Dultplatz Nro. 2. über 3 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung von 6 Zimmern mit oder ohne Stallung am kommenden Ziel Georgi zu vermiethen und täglich einzuſehen.

6085. (2b) 6000 fl. zur erſten Hypothek werden auf ein hieſiges Anweſen aufzunehmen geſucht. D. Ueb.

6568. (2b) Es iſt ganz nahe am Karlsplatz ein ſchönes, gut gebautes Haus um 14500 fl. aus freier Hand ohne Unterhändler zu verkaufen. Das Nähere iſt zu erfragen bei Herrn Schloſſermeiſter Vogl in der Joſephſpital-Gaſſe.

JEDEN SONNABEND ERSCHEINT EINE NUMMER VON 2 BOGEN IN GROSS FOLIO MIT 25 IN DEN TEXT GEDRUCKTEN ABBILDUNGEN IM PREISE VON NUR 15 KREUZER.

ILLUSTRIRTE ZEITUNG

NUMMER 23. ERSTER JAHRGANG

enthält außer vielen andern **illuſtrirten Nachrichten**:

Das Frohnleichnamsfeſt in München,

mit folgenden in den Text eingedruckten Abbildungen: **die Proceſſion mit dem Allerheiligſten bei dem Ausgang aus der Kirche zu Unſerer lieben Frau. — Der Altar in der Ludwigsſtraſſe. — Die Proceſſion der Kinder. —**

Vierteljähriger Pränumerationspreis für 13 Nummern mit 350 Illuſtrationen 3 fl. Rhein.

Einzelne Nummern koſten 18 kr.

Beſtellungen auf die Illuſtrirte Zeitung werden in allen Buch- und Kunſthandlungen, ſowie in allen Poſtämtern und Zeitungsexpeditionen angenommen, für München und Umgebung bei **Joſ. A. Finſterlin**, Salvatorſtraſſe (Kühgaſſe) Nro. 21.

Subſcribenten-Sammler

erhalten auf 10 Exemplare das 11. frei.

Inſerate

in die Illuſtrirte Zeitung werden in allen Buchhandlungen angenommen und die Petitzeile mit 9 kr. berechnet

Die Expedition der Illuſtrirten Zeitung in Leipzig.

6596. (3a)

Kirchen-Paramenten-Lager

eigener Fabrik

von

Jakob Neuſtädter aus Bayreuth,

während der Dult, Dultplatz Nro. 23. über 1 Stiege bei

Mdm. Mennacher.

Mit einer großen Auswahl von fertigen Meßgewändern, Dalmatiken, Pluvialen, ſo wie ganz vollſtändigen Ornaten, Alben von Leinwand und Spitzen, Chorröcke, Vela, Stolen, Fahnen, Standarten, Himmel und Barette zu beliebigen Preiſe,

z. B.	Meßgewänder . . . . . , .	von 20 fl.	bis zu 500 fl.	
	Rauchmäntel	„ 30 fl.	„ 600 fl.	
	Ornate	„ 300 fl.	„ 2000 fl.	
	Stolen	„ 5 fl.	„ 50 fl.	u. d. m.

Nebſt den fertigen Paramenten werden, behufs Aufnahme von Beſtellungen, Muſter von allen erdenklichen Kirchenſtoffen, bis zur reichſten Qualität vorgelegt und die Ausrüſtung der Himmel, Fahnen ꝛc. mit Stangen, Vergoldung und Beſchlägen auf das vollkommenſte beſorgt' ſo daß die Paramente im gebrauchsfähigen Zuſtande abgegeben werden. Der Beſitzer dieſes Lagers ladet die P. T. hochwürdige Geiſtlichkeit, Kirchenvorſtände, Patronen und Wohlthäter zur geneigten Einſicht ſeiner Vorräthe ein, überzeugt daß ſowohl Qualität als Preiſe, allen Anforderungen auf das vollkommenſte entſprechen werden.

Ueber die bisherigen Leiſtungen liegen hunderte der ehrendſten, rühmlichſten Zeugniße ſowohl geiſtlicher als weltlicher Behörden vor.

An die Freunde und Förderer vaterländiſcher Induſtrie ergeht noch beſonders die ergebene Bitte, die Erzeugniße inländiſchen Gewerbfleißes, einer Anſicht zu würdigen welche ihnen, ohne alle Verkaufsrückſichten geſtattet wird, damit ſie ſich überzeugen, wie weit die Fabrikation in dieſer Branche gediehen iſt.

6548. (3c) Es wird eine Köchin geſucht, welche ſich über ihre Redlichkeit und Geſchicklichkeit genügend ausweiſen kann, und ſich jeder andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht; dieſelbe kann ſogleich hier einſtehen, muß jedoch ihrer Herrſchaft in eine Provincialſtadt folgen. D. Ue. in der Expedition dieſes Blattes.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	4 fl.	6 kr.
Gott ſegne dieſe kleine Gabe	— fl.	36 kr.
M. L.	— fl.	30 kr.
Summa	5 fl.	12 kr.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Vogel, Kfm. mit Gemahlin aus Augsburg. Deuringer, Gutsbeſitzer aus Langweid. Graf Boninsky mit Familie aus Augsburg. Oppenheimer, Kfm. aus Frankfurt a/M. Baſtian, Negotiant aus Paris. Leopold Pollak, Kfm. aus Peſth. Dr. Ekerd, Hofmeiſter aus Ulm.

(Gold. Kreuz.) Hr. Zenetti, Kaufmann aus Augsburg. Biſchof mit zwei Söhne Kaufl. aus Augsburg.

(Bl. Traube.) Hr. Dr. Bürger aus Stuttgart. Meyer, Ingenieur aus Luzern. Graf, v. Eltz, Officier aus Wien.

(Stachus.) Hr. Einzinger, Kfm. aus Augsburg. Hermann, Stud. aus Augsburg. Degerl C., Praktikant aus Regensburg. v. Sam, Gutsbeſitzer aus Morgenthau. Frl. Müller, Privatierstochter aus Lindau. Hack, Oberſchreiber aus Weiden. Revimüller, Magazineur aus Nürnberg. Adam, Steinhauer aus Saarbrücken. Schönlein, Steinhauer aus Cannſtadt. Geb. Bär, Hdlsl. aus Weingarten, Rohrmüller, Expeditor und März, Kfl. aus Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Prieſer, Aktuar mit Gattin aus Augsburg. Klöpfer, Geſchäftsführer und Haag, Ingenieur aus Augsburg. Bödmer, Kfm. aus Zürich. Künzle, Kfm. aus Affelten. Steichenberg, Kfm. aus Bern.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Donnerſtag № 359. 28. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Se. Maj. der König haben die Landräthe in ſämmtlichen Kreiſen auf den erſten Januar 1844 einberufen.

Se. Durchlaucht der Herr Fürſt von Oettingen-Wallerſtein iſt bereits dahier wieder im beſten Wohlſeyn eingetroffen.

Das neueſte k. Regierungsblatt Nro. 41 vom 23. Dez. enthält den Armeebefehl, derſelbe füllt drei Druckbogen.

Auf der letzten k. Jagd in Grünwald wurden 49 Sauen geſchoſſen, wovon Se. Maj. der König 14, Se. k. Hoh. der Kronprinz 13 erlegten.

Der vom löbl. Armenpflegſchaftsrathe der Hauptſtadt erlaſſene Aufruf zur Abſchaffung der Neujahrsbeglückwünſchungen findet bereits die regſte Theilnahme und iſt bereits das zweite Namensverzeichniß derjenigen Perſonen erſchienen, welche ſogenannte Enthebungskarten gelöſt haben.

Eine traurige Wahrnehmung iſt die Ueberhandnahme des Bettels in der Haupt- und Reſidenzſtadt München, beſonders in der gegenwärtigen Jahreszeit, und der k. Polizeibehörde werden bei Abſtellung des Unfuges beſonders dadurch große Schwierigkeiten in den Weg gelegt, daß ſo viele Bewohner von München ſich durch übelangebrachtes Mitleiden hinreißen laſſen, keinen, der ſie um eine Gabe anſpricht, von ſich weiſen. Dieß gilt in geringerem Maaße vom Straſſenbettel; vom Bettel in den Häuſern aber dermalen in ſo hohem Grade, daß öffentliche Warnung und ſelbſt polizeiliche Einſchreitungen nöthig ſind. Die vielen Bettler, die täglich an den Wohnungsthüren läuten und klopfen, ſind nicht blos alte oder gebrechliche Leute, ſondern häufig kräftige Menſchen jeden Alters und Geſchlechts, die ſich hiebei nicht ſelten die Gelegenheit zu Diebereien auserſehen. Wirklich ſind in neueſter Zeit auf dieſe Weiſe einige Diebſtähle verübt worden. Man warnt daher das Publikum auf das Ernſtlichſte und erinnert daran, daß, diejenigen, welche zu gutmüthig und nachſichtig ſind, den zudringlichen Bettler von ſich zu weiſen, als Begünſtiger des Bettels ſtrafbar erſcheinen. [Polic. Anz.]

Erzeugt das Waſſer Krankheiten?

In der neueſten Zeit iſt es Mode geworden, jeden Waſſerfreund auf das Genaueſte zu überwachen, wie viel Waſſer er täglich trinkt. Nimmt einer z. B. drei Maß des Tages zu ſich, weil ſie nach ſeinem natürlichen Gefühle, ſeiner Individualität zuſagen und bleibt eine Reihe von Jahren geſund dabei, was vordem beim ausſchließlichen Biergenuße nie der Fall geweſen, ſo wird doch trotz dem bei jeder Gelegenheit mit wichtiger Miene auf die entſetzliche Menge Waſſer und auf die unausbleiblichen Folgen aufmerkſam gemacht. Tritt nun der Fall ein, daß ein ſolcher Waſſertrinker als Greis

Digitized by Google

von 68 Jahren vom Schleimfieber ergriffen wird und in Folge deſſen ſtirbt, ſo iſt an ſeinem Tod das übermäſſige Waſſertrinken Schuld, dieſes hat nach und nach ſeine Verdauungswerkzeuge geſchwächt, insbeſondere Magen und Gedärme gleich einem Malterſack ausgedehnt, weshalb während des Verlaufes dieſer Krankheit die kräftigſten Arzneien ohne Wirkung geblieben. Es iſt zwar allbekannt, daß Greiſe in der Regel, wenn ſie auch noch ſo rüſtig ſcheinen, jeder hitzigen Krankheit unterliegen, wenn ſie bösartig verläuft, weil bei vorgerückterem Alter eine Erholung nur ſelten möglich wird. Dieſe durch die tägliche Erfahrung beſtätigte Thatſache paßt aber für dieſen Fall nicht, daher beweist ſie auch nichts, ſondern das Waſſer hat das Schleimfieber erzeugt und unfehlbar den ſicheren Tod herbeigeführt. Etwas anders wäre es, hätte er täglich drei Maß Bier und nie einen Tropfen Waſſer in ſeinem Leben getrunken, Jahre lang gekränkelt und fleißig Arzneien genommen, dann könnte und dürfte mit Recht angenommen werden, ſein vorgerücktes Alter wäre die Urſache des Todes, denn Bier erzeugt nie eine Krankheit, ſchwächt nie die Verdauungswerkzeuge, dehnt weder Magen noch Gedärme aus, dieß beweiſen ſonnenklar die ganz kleinen Bäuche ſtarker Biertrinker, noch weniger thun ſo etwas die Arzneien, z. B. Queckſilber, Jod u. ſ. w., ſondern dieſe ſind ſo kräftig und wirkſam — wohlgemerkt aber nur dann, wenn zuvor fleißig Bier und kein Waſſer iſt getrunken worden — daß es zu verwundern iſt, wie nur Einer von denen ſterben kann, die während des Verlaufes einer Krankheit recht viel davon genommen. Es wird zwar zugeſtanden, nicht das Waſſer an und für ſich ſchade, ſondern das Uebermaß, ohne jedoch weiter zu beſtimmen, wieviel denn davon getrunken werden dürfe, um dieſem Vorwurfe zu entkommen. Iſt vielleicht der Billionſte Theil eines Tropfen das rechte Maß? Uns deucht, ſoviel ſchmeckt und wohl bekommt, ſei das rechte. Allein dieſes Zugeſtändniß wird nur zum Scheine und aus weiſer Vorſicht gemacht, um deſto ſicherer die Sache ſelbſt angreifen und verdächtigen zu können, ohne lächerlich zu werden. Denn es iſt bereits kein Geheimniß mehr, und alle Welt verkündet es laut, daß durch eine richtige Anwendung des Waſſers die ſchwerſten Krankheiten geheilt werden können, wenn ſie überhaupt heilbar ſind. Dieſer Umſtand iſt es namentlich, der die Behauptung Lügen ſtraft, trinkbares Waſſer erzeuge Krankheiten. Uebrigens ſoll dem Zuviel keineswegs das Wort geſprochen werden, jedes Uebermaß ſchadet, aber die Bemerkung darf nicht wegbleiben, daß dieſe ängſtliche Warnung vor dem Uebermaß paſſender und nothwendiger beim Genuße geiſtiger Getränke wäre, als beim Genuſſe des Waſſers, weil gerade von jenen leicht zuviel zum größten Nachtheil für Geſundheit und Leben getrunken wird, was bei dieſem in der Regel von Geſunden nicht geſchieht, höchſtens von ſolchen Kranken, die Jahre lang erfolglos Arzneien genommen und irrthümlich glauben, auf dieſe Weiſe ſei eine ſchnellere Heilung ihrer Leiden zu erzielen. — Schließlich wird denen, die behaupten, das Waſſerheilverfahren ſei deshalb dem Untergange nahe, weil der Beſuch der Anſtalt auf dem Gräfenberge in der letzten Zeit abgenommen, noch die beſtimmte Verſicherung gegeben, daß die Urſache dieſer Erſcheinung in Errichtung von mehreren Waſſerheilanſtalten in Deutſchland, Frankreich, England, Schweiz und Rußland ihren Grund habe, denen wiſſenſchaftlich gebildete Aerzte vorſtehen und deshalb auch ſehr beſucht ſind. Aus dieſem Umſtande läßt ſich die Abnahme des Beſuches der Anſtalt auf dem Gräfenberge ganz natürlich erklären. Demnach dürfte der Untergang dieſer Heilweiſe ſo nahe nicht bevorſtehen, wie ſie gewünſcht, und von falſchen Propheten vorherverkündet wird. All dieſes Streben iſt fruchtlos. Dieſe Sache iſt bereits ſoweit gediehen, daß ſogar gemeine Soldaten über ſolche Orakelſprüche lachen, weil ſie täglich von den Erfolgen ſich zu überzeugen Gelegenheit haben. Dr. Gleich.

Tageslügen.

Ein Gaſtwirth, der zugleich ein guter Rechner iſt, hat neulich ſeinen Gäſten vorgerechnet, daß mit der Anzahl von nutzloſen und dummen Worten, welche bei ihm an einem Abend geſprochen werden, alle Bierzirkel von ganz Deutſchland damit reichlich verſehen werden könnten. — Daß Träume ſich verwirklichen können, iſt eine bekannte Sache, wie viele Nummern z. B. ſind wirklich in den Lotterie-Ziehungen herausgekom-

men, die man im Schlafe gedacht. Auch ſehr lebhafte Träume gibt es; ſo hatte mir neulich geträumt, ich wäre bis über den Kopf in ein Faß mit geſtoßenen Zucker gefüllt, gefallen und dieſer Traum war ſo täuſchend und ſo lebendig, daß ich mehrere Tage hindurch keinen Zucker in meinen Kaffee brauchte, weil mein Mund und der ganze Schlund voll Süße war. Alle Träume gehen freilich nicht ganz gut in Erfüllung. So träumte neulich Einem: er ſolle in ein großes Haus gehen, dort werde er über zwey Stiegen eine Thüre offen finden, die in ein Zimmer führt, in welchem eine Kaſſa voll blanker Dukaten ſtehen wird, dieſe Dukaten ſoll er nehmen und er werde die angenehmſten Folgen empfinden. Der gute Träumer geht am folgenden Morgen wirklich in das Haus, er findet über 2 Stiegen wirklich eine offene Thüre, er geht auch in das Zimmer, er findet dort auch eine Kaſſe, er ſieht auch die blanken Dukaten er griff auch mit beiden Händen zu und fühlte wirklich dabei eine angenehme Empfindung, aber als er eben den Rücktritt machen wollte, empfindet er, daß er von zwei ſtarken Fäuſten tüchtig durchgewalkt wurde. Nachdem ſich die Fäuſte müde gedroſchen hatten, erzählte der Träumer ſeinen Traum, und er mußte noch froh ſeyn, daß es bei den Schlägen allein blieb. —

Kgl. Hof- und National-Theater.

Donnerſtag den 28. Dez.: »Die Piccolomini,“ Schauſpiel von Schiller.

6610. (3a)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 31. Dezember 1843

Ball im großen Saal,

Anfang 8 Uhr, Ende 1 Uhr.

Zur Aufrechthaltung der Ordnung, ergeht an die verehrlichen Mitglieder der Geſellſchaft und deren Angehörige das Erſuchen, die Eintritts-Karten an der Controlle gefälligſt vorzuzeigen.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6609. (2a)

MUSEUM.

Sonntag den 31. Dez., als am Sylveſter-Abend.

Ball im großen Saale.

Anfang 7 Uhr.

Man ſieht ſich veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß Damen und Herren, welche in München wohnhaft ſind, und nicht zur Familie eines Mitgliedes gehören, nach § 32 lit. b. der Statuten nicht eingeführt werden können.

Diejenigen Herren, welche wieder als außerordentliche Mitglieder für die Wintervergnügungen der Geſellſchaft wie bisher beizutreten wünſchen, werden erſucht, den Sekretär hievon gefälligſt in Kenntniß ſetzen, und die ſodann erhaltenen Eintritts-Karten auf etwa deßhalb zu machende Anfrage vorzeigen zu wollen.

Fremden wird nur gegen Karten der Eintritt geſtattet.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6912. Heute Donnerſtag den 28. Dez. wird die Muſikgeſellſchaft unter dem Titel die

„Fröhlichkeit“

die Ehre haben, ſich im Augsburgerhof zu produziren, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

6613. Heute Donnerſtag den 28. Dez. ſpielt die Muſik- und Sängergeſellſchaft, genannt:

Das Münchener-Roſenblatt,

in der ſtädtiſchen Schießſtätte vor dem Karlsthor wozu höflichſt eingeladen wird.

Anfang ½8 Uhr.

6621. Heute Donnerſtag den 28. Dez. ſpielt der ſtädtiſche

Muſik-Verein

beſtehend aus 14 Mitgliedern à la Gungl beim Stubenvollbräu am Anger, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 7 Uhr.

6620. (2a) Morgen Freitag den 29. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft **à la Gungl** im Scheidl'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6619. (2a) Samſtag den 30. Dez. findet im großen Löwengarten ein

Stroh- à la guerre

ſtatt, das Nähere iſt im Billardzimmer einzuſehen, und ladet ergebenſt dazu ein,

Hainzinger, Gaſtwirth.

6614. Bei Falter und Sohn iſt erſchienen:

Julietten-Française,

von

Gertrude Gompertz.

6607. Wegen Abreiſe einer Herrſchaft iſt Porto-Wein, Tokaier, Zellingen-Ausbruch billig zu verkaufen. Thereſienſtr. Nr. 1½B über 1 St.

6611. Zwei große Mehlwürmhäfen, eine doppelte Blumenſtellage und mehrere große Blumenſcherben ſind billig zu verkaufen. D. Ueb.

6618. Es iſt noch bis zum neuen Jahre ein junger ſchöner Papagei billig zu verkaufen. Das Uebrige.

Aechte Punſch-Eſſenz.

6622. (3a) Friſche Punſch-Eſſenz der 3/4 Bout. zu 1 fl. 36 kr. empfiehlt für kommenden Silveſterabend, ferner eine Auswahl Torten und verſchiedenen Backwerk vorräthig. Beſter Punſch- und Thee-Zwieback das Pfd. zu 32 kr.

Fr. Wagner,
Conditor im Roſenthal.

6617. Freitag den 22. d. M. wurde auf der Chriſtkindel-Dult ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Vergütung der Einrückungsgebühr in der Brienerſtraße Nr. 2 über 1 Stiege beim Vergolder L. Wehrle in Empfang nehmen.

6547. (3c) Am Dultplatz Nro. 2. über 3 Stiegen iſt eine ſchöne Wohnung von 6 Zimmern mit oder ohne Stallung am kommenden Ziel Georgi zu vermiethen und täglich einzuſehen.

6604. Ein blauer Herren-Mantel, ein Bett und ein ſchöner Filzhut werden zu verkaufen, und die Jahrbücher von Garner und Schmidlein zu kaufen geſucht. Badſtraße Nr. 1 über 2 Stiegen.

6580. (2b) Man ſucht auf Georgi eine ſchöne, bequeme Wohnung ſammt Stallung und Zugehör. D. Ueb.

6605. Es wird im Lampelgarten ein Marqueur geſucht, der zugleich ein Metzger iſt.

6608. Ein franzöſiſcher Theolog, der ſo eben die Univerſität mit guten Zeugniſſen und Empfehlung bezogen hat, wünſcht Unterricht in ſeiner Mutterſprache zu ertheilen, oder eine Preceptorſtelle anzutreten. D. Ueb.

6606. Bei der am 17. Dezember ds. Js. erfolgten Ziehung der Ausſteuer-Anſtalt in Nürnberg wurden folgende 49 Nummern à 200 fl. und 4 Prämien à 5 fl. gezogen: 8401. 7694. 2758. 5379. 3078. 2104. 6952. 8797. 733. 2039. 4701. 1815. 5276. 1494. 6008. 9212. 80. 4850. 7106. 7668. 490. 1899. 8128. 2052. 7657. 1297. 46. 1874. 2794. 6439. 3864. 3223. 1368. 7446. 1497. 8673. 644. 253. 3844. 4087. 6991. 2194. 420. 3043. 5979. 5297. 1285. 4393. 1149. Prämien: 1596. 9468. 6417. 6529.

Getraute Paare in München.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Hrn. J. Gandtner, b. Vorſtadtkrämer, mit A. Neumayr, geb. Heidenreich, Vorſtadtkrämers-Wittwe. F. Ferchl, Kaſſier beim gewerbſchaftl. Oberverweſamt in Hamerau, kgl. Ldg. Laufen, mit Frl. K. Rampier, Revierförſterstochter v. Haimhauſen. A. F. Ritter v. Dall'Armi, k. Ingenieurlieutenant bay., mit M. A. Seethaler, b. Kaffetierstochter v. hier.

In der St. Peters-Pfarrkirche.

Hr. J. E. Haas, b. Spänglermeiſter v. Riedenburg, mit Frl. S. Eiſenhofer, k. Landrichterstochter v. Tegernſee.

Geſtorbene in München.

Mich. Gebhardt, ehm. Lampelgarten-Wirth v. h., 53 J. a. — M. Küpfel, Hartſchierstochter v. h., 15 J. a. — Ant. Weidenhalles, penſ. Hofmuſikus v. h. 51 J. a. — J. Renner, ehem. Neuwirth v. h., 77 J. a. — J. Tretter, Schloſſergeſelle aus Robburg 43 J. a.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. Graf Diesbach mit Bedienung aus Freiburg. W. Ruſſel, Rittmeiſter nebſt Bedienung aus London. Obermayer, Banquier und Hoſcheck, Kfm. aus Augsburg. Simon, Kfm. aus Berlin. Hipp, Kfm. aus Frankfurt.

(Bl. Traube.) Hr. Bohner, Kfm. aus Augsburg. Haas, Bräuer aus Frankenthal. Geiger, Ingenieur aus Kaufbeuern. Engelbert, Bräuer aus Wörth.

(Stachus.) Hr. Rigſinger und Jlg, Kfl. aus Ulm. Rembold, Kaufm. aus Dintenheim. Bauer, Kaufm. aus Obenhauſen. Pfeifer, Baukondukteur aus Roſenheim. Zellner, Ingenieur aus Augsburg. Pöſch, Forſtgehilfe aus Standach. Mayr, Forſtgehilfe aus Bettbrunn. Hitz, Lithograph aus Waldſee. Ulrich, Reviergehilfe aus Neuburg a/D. Schönchen, Redakteur der Poſtzeitung in Augsburg.

(Oberpollinger.) Hr. Breitenbach, Kaufm. aus Frammersbach. Schimpp, Müllermeiſter aus Eching. Nagel, Maler aus Teufelsbruck. Obermeir, Priv. aus Zusmarshauſen. Zirnbauer, Regimentsſattler, Füger, Kaufm., Reff, Gaſtwirth und Seidl, Commis aus Augsburg. Arkan, Klaviermacher aus Demeten.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Freitag **№ 360.** 29. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Salon.

Der berühmte Thierbändiger Hr. Sentenac befindet ſich mit ſeiner großen Menagerie gegenwärtig in Augsburg und wird auf künftige Dreikönig-Dult auch uns beſuchen. Hr. Sentenac übt eine wirklich bewunderungswürdige Herrſchaft über die „Söhne der Wildniß“ aus.

Die neue Oper „Der Antheil des Teufels“, welche bereits zweimal mit ungetheilten Beifall über unſere Bühne ging, ſcheint eine Lieblings-Erſcheinung für unſer Publikum zu werden.

Se. Maj. der König von Preußen hat dem Chef der rühmlichſt bekannten Kunſtanſtalt „Löhle und Piloti“ dahier für die Allerhöchſtdemſelben zur Vorlage gebrachten neue Karte von Europa und Nordafrika ꝛc. ein huldvolles Handſchreiben und eine werthvolle goldene Medaille zuſtellen zu laſſen geruht.

Während wir noch keinen Schnee auf unſern Feldern und Straſſen haben, hört man aus ſüdlichen Gegenden, wo ſonſt Froſt und Schnee eine große Seltenheit iſt, daß dort große Maſſen Schnee gefallen.

Etwas über das Turnen.

Als Geſammtzweck ſtellten die Griechen an die Spitze ihren, aus einer nach Urſache und Wirkung berechneten, planmäſſig geordneten Reihe von Uebungen beſtehenden Gymnaſtik, harmoniſche Ausbildung aller Theile, Kräfte und Anlagen des Körpers, damit er dem Geiſte dienen kann in jeglicher Weiſe. Aber nicht blos phyſiſche Ertüchtigung, ſondern auch geiſtige Erſtarkung ſollte erſtrebt werden, Beſonnenheit, Muth und Entſchloßenheit des Geiſtes, damit er den Leib zu beherrſchen, und von deſſen Kräften im entſcheidenden Augenblicke den beſten Gebrauch zu machen vermöge. Nicht weniger ſollte die Gymnaſtik dem Geiſte eine Quelle lebensfroher Munterkeit und thatluſtiger Regſamkeit überhaupt werden, denn geſteigerte Elaſtizität und Eutrophie des Leibes wirken auf den Geiſt zurück und erhöhen deſſen Schwungkraft. Die *γυμναστική* ſollte endlich im Gegenſatze zur geſammten geiſtigen, unter *μουσική* begriffnen Bildung das ſchöne Gleichgewicht der inneren Triebe hervorbringen, den wild hinausſtrebenden einen Damm entgegen ſtellen, die ſchlummernden wecken, den Willen ſtärken und dieſe Stärke zum Bewußtſeyn bringen, das heißt überhaupt in der innern Welt des heranwachſenden ganzen Mannes und Harmonie ſchaffen.

Dr. H. Krauſe.

Die Gymnaſtik und Agoniſtik der Hellenen.

Es wird Vielen nicht unangenehm ſeyn, in Erfahrung zu bringen, wo man das ausgezeichnet gute Maderbräubier bekommt, da auf deſſen Genuß die Meiſten in den

Digitized by Google

Bräuhauslokalitäten wegen des zu gemiſchten Publikums verzichten müſſen. Dieſes geſunde, kräftige Bier wird nämlich in der ehem. Sollerbräuwirthſchaft im Thal von ausgezeichneter Güte verabreicht, und man kann nicht unterlaſſen, dem gegenwärtigen Beſitzer Hrn. Seidl im Allgemeinen das gebührende Lob zu ſpenden, indem er ſeine Gaſtwirthſchaft durch gutes Bier, vortreffliche Küche und äuſſerſt artige Bedienung zu dem empfehlendſten erhoben hat. ...t...

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.

Freitag den 29. Dezem.: „Der Antheil des Teufels", komiſche Oper von Auber.

6610. (3b)

Geſellſchaft des Frohſinns.

Sonntag den 31. Dezember 1843

Ball im großen Saal.

Anfang 8 Uhr, Ende 1 Uhr.

Zur Aufrechthaltung der Ordnung, ergeht an die verehrlichen Mitglieder der Geſellſchaft und deren Angehörige das Erſuchen, die Eintritts-Karten an der Controlle gefälligſt vorzuzeigen.

Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6609. (2b)

MUSEUM.

Sonntag den 31. Dez., als am Sylveſter-Abend.

Ball im großen Saale.

Anfang 7 Uhr.

Man ſieht ſich veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß Damen und Herren, welche in München wohnhaft ſind, und nicht zur Familie eines Mitgliedes gehören, nach § 32 lit. b. der Statuten nicht eingeführt werden können.

Diejenigen Herren, welche wieder als außerordentliche Mitglieder für die Wintervergnügungen der Geſellſchaft wie bisher beizutreten wünſchen, werden erſucht, den Sekretär hievon gefälligſt in Kenntniß ſetzen, und die ſodann erhaltenen Eintritts-Karten auf etwa deßhalb zu machende Anfrage vorzeigen zu wollen.

Fremden wird nur gegen Karten der Eintritt geſtattet.

Die Verſammlung der Vorſteher.

6620. (2b) Heute Freitag den 29. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft **à la Gungl** im Scheidl'ſchen Kaffeehaus, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6635. Am Dultplatz Nro. 22 im 1 Stock iſt ein großer elegant meublirter Salon nebſt Schlafzimmer während der Dultzeit oder auch auf längere Zeit zu vermiethen.

6631.

Geſellſchaft Zufriedenheit.

Sonntag den 31. Dez.

Ball.

Anfang um 7 Uhr.

Außer den Mitgliedern und ihrer Familien wird Niemand ohne Eintritts-Karte der Zutritt geſtattet.

6642. Heute Freitag den 29. Dez. wird der beliebte Sänger und Bergmann **Joſeph Theuerkauf** die Ehre haben, ſich mit den neueſten Liedern, ernſter und komiſcher Art mit Quintett-Begleitung im engliſchen Kaffeehaus zu produziren.

Anfang halb 7 Uhr.

6644. Heute Freitag den 29. Dez. iſt beim Filſerbräu große

Harmonie-Muſik,

wozu ergebenſt eingeladen wird.

6619. (2b) Samſtag den 30. Dez. findet im großen Löwengarten ein

Stroh-à la guerre

ſtatt, das Nähere iſt im Billardzimmer einzuſehen, und ladet ergebenſt dazu ein,

Hainzinger, Gaſtwirth.

Aechte Punſch-Eſſenz.

6622. (3b) Friſche Punſch-Eſſenz der 3/4 Bout. zu **1 fl. 36 kr.** empfiehlt für kommenden Silveſterabend, ferner eine Auswahl Torten und verſchiedenen Backwerk vorräthig Beſſer Punſch- und Thee-Zwieback das Pfd. zu **32** kr.

Fr. Wagner,
Conditor im Roſenthal.

Vögel-Verkauf.

6630. (2a) Fünf Stück der ausgezeichnetſten Inſecten-Vögel nebſt Käfig ſind zu verkaufen. D. Ueb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

6633. Die Beſitzer der Prioritäts-Aktien der Ludwigs-Walzmühle werden hiemit eingeladen, die 5 Prozent Zinſen pro 1843 d. h. 25 fl. — per Aktie von 500 fl. — auf dem Comptoir der Ludwigswalzmühle, Roſenthal Nr. 4., vom nächſten 1. Januar anfangend, gegen die treffenden Coupon in Empfang zu nehmen.

München den 27. Dez. 1843.

Der Ausſchuß der Actionäre der Ludwigs-Walzmühle.

Arac de Batavia ½ Bout.	1 fl.	12	kr.
Rum de Jamaica „	1 fl.	18	kr.
Malaga Wein „	1 fl.	12	kr.
Kirschengeist „	1 fl.	12	kr.
Provenceröl „	1 fl.	6	kr.
Windsor Senf „	1 fl.	—	kr.

in ächteſter Qualität; ganz abgelagerte Cigarren und ſämmtliche Spezerei-Artikel in beſter Waare und zu mäſſigen Preiſen empfiehlt zur gef. Abnahme

Louis Butti.

Thal Nr. 68 an der Hochbrücke.

NB. Zum Wiederverkaufe obige Artikel angemeſſen billiger. 6636. (2a)

6629. Auf das Neujahr und die Karnevals-Zeit habe ich die Ehre, dem hohen Adel, Wirthen und verehrlichen Publikum den beliebten Punſch-Arac, womit der beſte reinſte Punſch nur mit Aufguß von ſtark verzuckerten Thee, und die feinſte, ſchon ſeit vielen Jahren bekannte Punſcheſſenz, mit welcher der angenehmſte Punſch mit heißem Thee oder Waſſer augenblicklich bereitet werden kann, die Bouteille zu 1 fl. 30 kr. mit Gebrauchszetteln, ſodann ausgezeichneten Arack de Batavia und Rum de Jamaica zu 48 kr., 1 fl. u. 1 fl. 12 kr. Zitronen, Orangen, Thee, Zucker ꝛc. zu gefälliger Abnahme zu empfehlen. Obige Getränke werden auch in halben u. 1/3 Bout. verkauft, und da dieſer Punſch-Arac nur bei mir allein zu haben iſt, und es Punſcheſſenz gar viel geringerer Sorten giebt, ſo bemerke ich, daß alle Getränke, die bei mir abgeholt werden, mit meinem Namen verſiegelt ſind.

F. A. Ravizza,

Kaufmann. Sendlingergaſſe Nr. 30.

6623.

☞ **Gratulations-Buch,**

Eine Auswahl von

Neujahrs-, Geburtstags- und Namens-Wünſchen

an Eltern, Großeltern und Lehrern. Nebſt Vorreden, Dankreden u. Abſchiedsreden für die Jugend an ihre Erzieher. (Quedlinb. b. Froſt.) **Preis** 36 kr. Vorräthig bei J. A. Finſterlin in **München** Salvatorſtraße Nr. 21.

6625. (2a) Der Unterzeichnete, von der hohen k. **Hoftheater-Intendanz** mit dem Druck und Debit der Theaterzettel beauftragt, bittet die verehrl. Abonnenten desselben, sich auf dem Zirculare, welches durch den Zettelträger vorgelegt werden wird, wegen des fernern Beibehaltens zu erklären, und ladet die verehrlichen Theaterfreunde, welche zu abonniren wünschen, ein, ihre Bestellung entweder bei den Zettelträgern, oder im Laden, Perusagasse Nro. 4 baldigst zu machen.

Der Abonnements-Preis ist, wie bisher, 1 fl. 12 kr. ganzjährlich, und wird praenumerando gegen Quittung erhoben. Einzeln kostet der Zettel 2 kr., und ist Abends im k. Hoftheater zu haben.

Georg Franz,

Perusagasse Nro. 4.

6624. **Zur Nachricht!!**

Das »Belletriſtiſche Ausland von Carl Spindler«

Jedes Bändchen nur 6 kr.

Zählt bereits Eilftauſend Subſcribenten! Die Unternehmung iſt alſo geſichert; wir wiederholen unſern geehrten Subſkribenten die Verſicherung, daß die neueſten Romanen von Bulwer, Boz, Croper, James, Flygare-Carleu u. ſ. w., unſerem Verſprechen gemäß, in unſerer Sammlung aufgenommen werden: es wird alſo Jedermann darauf hingewieſen, damit Niemand nöthig hat, die drei- und vierfach höheren, ſogenannten, wohlfeilen Taſchenausgaben dieſer Autoren ſich ferner anzuſchaffen. Ob auch im Spindler'ſchen belletriſtiſchen Ausland die Romane einige Monate ſpäter erſcheinen, wie in den Sammlungen der einzelnen Dichter, bis wir mit den Werken von der Bremer (von welchen bis jetzt 21 Bändchen erſchienen ſind) in der Reihe ſind, das macht ja den Abnehmern nichts aus; dafür erhalten die Subſcribenten in unſerer Ausgabe eine treffliche Ueberſetzung und einen, auf ſchönen weißen Papier, ausgeführten, reinen Druck. Uebelwollende halten die Nachricht verbreitet, wir könnten dieſes Werk, der unglaublichen Wohlfeilheit wegen, nicht fortſetzen; ſolchen — aus unreinen Quellen gefloßenen — Umtrieben ſetzen wir die That, das heißt: die Fortſetzung des Werkes entgegen.

Franckh'ſche Verlagshandlung,
in Stuttgart.

Zu zahlreichen Aufträgen auf dieſe kleine wohlfeile Unterhaltungs-Bibliothek, von welcher bis jetzt 34 Bändchen erſchienen ſind, empfiehlt ſich die Buchhandlung von **J. A. Finſterlin** in **München**.

Digitized by Google

Kalender für 1844.

6503. Bei **Georg Franz** in München iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Münchener Schreib-Kalender

und Geſchäftstaſchenbuch für das Schalt-Jahr 1844.

Enthaltend: 1) Genealogie des kgl. Hauſes. 2) Tabellirtes Papier für jeden Tag des Jahres. 3)—12) Kalendernotizen. 13 **Notizen über die in das Jahr 1844 fallenden Ziehungen mehreren Staatsanlehen.** 14) Kurze Ueberſicht der **Edelſteine und Perlen.** 15) Verzeichniß der Truppen-Abtheilungen der k. b. Armee. 16) Donaudampfſchifffahrt. 18) Dampfſchifffahrt auf dem Bodenſee. 19) München-Augsburger-Eiſenbahn. 20) Stellwagen. 21) Landboten und Fuhrleute. 22) Berechnung der Einnahmen eines Tages, wenn die Einnahmen eines Jahres bekannt iſt. 23) Verordnung über Regulirung d. öffentl. Uhren. (24) Reſolvirungstabellen. 25) Intereſſenberechnung. 26) Gradations-Stempel. 27) Tarif f. d. Bezahlung der Fiaker. 16 23½ Bogen. — **Preis:** roh 30 kr., Ruck und Eck geb. 42 kr., in Sarſinet gebunden. fl. 1 12 kr. in Saffian als Brieftaſche fl. 1 48 kr., in Saffian mit Vergoldung, fl. 2 42 kr.

Münchener Taſchenkalender für das Jahr 1844

Enthaltend: 1) Genealogie des kgl. Hauſes. 2) Kalender für Katholiken und Proteſtanten. 3) Kalender der Juden. 4) **Sammlung von Liedern, Romanzen aus den beliebteſten Opern** mit 7 Coſtümbilder aus der Oper die Schweden in Prag. 5) Reſolvirungstabellen. 6) Intereſſenberechnung. 7) Gradations-Stempel. 8) Tarif f. d. Bezahlung der Fiaker. Kleinformat mit 7 Kupf. — **Preis:** roh ohne Kpf. 9 kr. ordin. geb. ohne Kpf. 20 kr., roh mit Kpf. 12 kr., Saſinet geb. mit ſchw. Kpf. 40 kr., Brieftaſche mit Spiegel und illum. Kpf. fl. 1, ganz fein fl. 1, 30 kr.

Münchener Wandkalender für das Jahr 1844

für Katholiken, Proteſtanten, Juden. Mit Vignetten von: 1) Bayeriſcher Hof. 2) Induſtrie-Ausſtellungsgebäude. 3) Ständehaus. 4) Hirſchgarten. 5) Kloſter der Frauen zum guten Hirten. 6) Hartmannshofen. gr. 4. — **Preis:** roth 15 kr. ord. auf Pappe. 20 kr. — illuminirt auf Pappe 30 kr.

6026. (2a) Es iſt am Heumarkt Nro. 7 ein einſpänniges Pferd billig zu verkaufen.

6628. Heute früh 8 Uhr ſtarb, verſehen mit den heil. Sterbſakramenten

Michael Gerſtner,

Müllermeiſter in Planegg. Das Begräbniß findet Freitag den 29. Dez. Morgens 10 Uhr ſtatt wobei auch der erſte Seelengottesdienſt abgehalten wird. Es werden alle Bekannten und Freunde hiezu höflichſt eingeladen.

Planegg den 27. Dez. 1843.

6032. (2a) Ein Mann der dem Schreiben und Rechnen gut kundig iſt, wünſcht hier Beſchäftigung zu erhalten. D. Ueb.

6027. In der Amalienſtraße Nr. 10 iſt eine neuhergerichtete Wohnung mit 3 Zimmer ſogleich zu beziehen.

6015. Bei Joſeph Aibl iſt erſchienen:

Julietten-Française,

von

Gertrude Gompertz.

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 331 des Tagblattes.

Transport:	5 fl.	12 kr.
Von Ch. u. M.	1 fl.	— kr.
„ T.	— fl.	24 kr.
„ A.	— fl.	30 kr.
„ M. Soll für einen Verſtorbenen beten.	1 fl.	— kr.
„ L.	— fl.	48 kr.
„ S.	— fl.	30 kr.
„ T.	— fl.	24 kr.
Summa	9 fl	48 kr.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Cohn und Fränkel, Kfl. aus Berlin. Banweck, Rentier aus London.

(Gold Kreuz.) Hr. Graf Jener aus Baierdieſen. Emle, Priv. aus Bamberg.

(Oberpollinger.) Hr. Fitz, Lythograph aus Bergatreu. Drechsler, b. Metzger aus Regensburg. Zenetti, Bräupraktikant aus Wertingen. Deziller, Privatier aus Waſſertrüdingen. Rapp, Feldwebel aus Augsburg. Fruhholz, kgl. Forſtgehilfe aus Deiſenhofen. Steinkin, Geſchäftsführer aus Augsburg.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Samſtag **№ 361.** 30. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pränumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Das „Münchener-Tagblatt" erſcheint vom Neujahr angefangen mit einer wöchentlichen Beilage unter dem Titel: **Sonntagsgruß**, alſo mit 52 Blätter mehr als bisher und koſtet künftig: halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl. Die Redaktion wird Sorge tragen, den verehrlichen Abonnenten eine angenehme Lektüre zu verſchaffen und empfiehlt ſich zu zahlreichen baldigen Beſtellungen.

Die Expedition.

Hieſiges.

Se. Maj. der König haben in Rückſicht auf den von den Ständen des Reichs bei dem jüngſten Landtage geſtellten Geſammtantrag unterm 26. ds. zu beſchließen geruht, daß eine Eiſenbahn von Bamberg über Würzburg nach Aſchaffenburg angelegt und die deßfalls erforderliche Einleitung zunächſt im Wege der Verſtändigung über die vorliegenden Anträge wegen Bildung einer Aktiengeſellſchaft unter Vorbehalt der Einholung der ſtändiſchen Zuſtimmung über die dem verfaſſungsmäßigen Wirkungskreiſe der Stände angehörigen Fragen alsbald getroffen werden ſolle. — Frh. v. Schmitz-Grollenburg, der wie ich Ihnen gemeldet in den jüngſten Tagen ſein Abberufungsſchreiben übergeben, hat von Sr. Maj. unſerm König eine koſtbare Doſe mit Solitären erhalten, die ihm der Miniſter des Hauſes und des Aeußern Frh. v. Giſe behändigte. — Der an die Stelle des Lord Erskine (der bekanntlich nicht mehr zurückkehrt) an den hieſigen Hof ernannte k. großbritaniſche Geſandte John Ralph Milbanke Eſq. iſt bereits hier angekommen. [Allg. Ztg.]

Am Mittwoch Abends gegen 9 Uhr fiel ein junger Mann in den Bach und war bereits bei der hl. Geiſtmühle dem Ertrinken nahe, als der Gefreite Joh. Stieglbauer vom Regiment König von der erſten Compagnie ſich muthvoll bei Finſterniß und ſtarken Nebel in den Bach wagte und den jungen Mann rettete, welche That dieſem braven Manne viel Ehre macht.

Vom 18. bis 22. Dezbr., alſo innerhalb 4 Tagen, wurden dahier 91 Ochſen, 72 Kühe, 17 Stiere, 5 Rinder, 1089 Kälber, 214 Schafe und 536 Schweine verkauft.

Zu Leipzig iſt jetzt ein Buch mit dem Titel erſchienen: „Ueber das Verhältniß der Kunſt krank zu ſeyn zur Kunſt geſund zu ſeyn." — Alſo wieder eine neue Kunſt; nicht nur das Reiten, Tanzen, Fechten und Kochen ſind alſo Künſte, ſondern auch das Krankſeyn; die Herren Aerztr ſind die Heilkünſtler und die Kranken die Unheilkünſtler; die Apotheker ſind eigentlich Kunſthändler zu nennen, weil ſie mit denen, welche die Kunſt verſtehen krank zu ſeyn und mit jenen, welche die Kunſt verſtehen geſund zu machen, im künſtlichen Raporte ſtehen und ſo wird es noch bald eine Kunſt zu ſterben werden und der Gottesacker wird zum Kunſtverein erhoben.

Der k. Hofgraveur Löwenbach, welcher gegen 5 Jahre auf Reiſen von München entfernt lebte, iſt wieder dahier zurückgehrt.

Digitized by Google

Ein junger Herr, der ein zartes Verhältniß mit einer Krämerstochter hatte, welche auch einſt Beſitzerin ihres väterlichen Hauſes wird, ſchickte deßhalb vor Freude ſeinem Freunde in einer entfernten Stadt einen Mauerſtein von jenem Hauſe mit dem Bemerken: „er möchte hieran das Haus erkennen, in deſſen Beſitz er einſt durch ſeine Zukünftige kommen werde.“ — (Gewiß nicht ſchlecht.)

Tageslügen.

Daß es verſchiedene Arten von Narren gibt, das weiß man; da hat aber Einer eine gewaltige Liebhaberei zu den Fliegen und pflegt und unterhält eine Unzahl dieſer läſtigen Thiere. Im Winter verwahrt er ſelbe in Gläſern und füttert ſie mit Zucker und Milch. Von dem kann man in Wahrheit ſagen: „Der hat ſeine Mucken.“ — Das Kaffeehaus für Frauen, welches ſchon längſt im Plane war, wird in dieſem Jahre noch eröffnet werden; es erhält den Titel: „Hôtel des Dames.“ Eine Marqueurin iſt bereits engagirt. — Morgen findet eine große Schlittenfahrt in Haching ſtatt, bis jetzt haben ſich 650 Schlitten vereinigt und 1500 Pferde ſtehen bereit; nur einen Anſtand hat es noch mit dieſer Schlittenfahrt, man hat noch nicht genug Peitſchen beiſammen, um die Roſſe zu treiben. — Um den, mit jedem Tage ſich mehrenden Waſſertrinkern eine ſichere Stätte zu verſichern, wo ſie Abends ihren Labetrunk genießen können, wird ein hieſiger Wirth, der auf mehreren Bierhäuſern zu Grunde gegangen iſt, auf ſeine Bierſchenkconzeſſion verzichten und um eine Waſſerſchenk-Conzeſſion nachſuchen. Er meint, durch das Bier ſei noch keiner reich geworden, ſondern nur durch das Waſſer, das am Bier iſt. — Der bekannte Herkules Jean Dupnis wird nächſte Dult wieder hieher kommen. Er ſoll an Stärke der Art zugenommen haben, daß er mit aller Leichtigkeit ſechs Mann zwiſchen den Fingern zerquetſcht und zwei Mann ſtundenlange in freier Luft herumbeutelt.

Allerlei.

(Augsburg.) Wie man hört ſoll es im Werke ſeyn für Süddeutſchland eine Buchhändlermeſſe gleich jener in Leipzig zu errichten. Die Städte Frankfurt a/M., Stuttgart und Augsburg ſind bereits hiezu in Vorſchlag gebracht. Bei der Wichtigkeit, welche Augsburg im Buchhandel erlangte, wird es wahrſcheinlich den Vorzug erhalten, was für unſere Vaterſtadt von großer Wichtigkeit wäre.

(Regensburg.) Wiederholt iſt dahier die Verbreitung falſcher Vereinsmünzen wahrgenommen worden, indem im Monat Auguſt l. J. ein falſches Guldenſtück, und im laufenden Monate ein falſches Halbguldenſtück entdeckt wurde, beide Münzen haben das bayeriſche Gepräge, die Jahrzahl 1830 und 40, ſind mit großer Kunſtfertigkeit den ächten nachgegoſſen, haben ſogar den Rand täuſchend nachgebildet und beſtehen aus Wismuth. Als Kennzeichen der Unächtheit ſind zu bemerken, die graue Farbe derſelben, ihr dumpfer Klang und ihr viel geringeres Gewicht.

Die Schweſtern Milanollo haben in Mailand in 3 Wochen 8 Konzerte gegeben. Die erſten vier bei aufgehobenem Abonnement trugen 16,000 Zwanziger reine Einnahme.

(Berlin.) Am 16. Dezbr. Abends wäre bald unſer Weihnachtsmarkt ein Raub des Feuers geworden. Eine Wachslichterbude gerieth in Flammen, die Nachbarn riſſen aber dieſelbe alsbald ein, und ſo wurde der unermeßliche Verluſt — denn es iſt wohl keine Bude verſichert — verhütet.

In Zürich ſcheint das Theater heuer nicht beſſer zu gedeihen, als anderwärts; der Direktor Hr. Gerlach hat dem Theater-Comité die Anzeige gemacht, daß er in kurzer Zeit einen Rückſchlag von 1500 fl. gemacht und ſich genöthigt ſehen werde, das Theater zu ſchließen, wofern ihm nicht thätige Unterſtützung zu Hülfe komme.

Liszt war zwei Tage zu Paris und iſt nach Weimar abgereiſt.

Digitized by Google

Röſſlſprung.

ſpre	ſeh'n	viel	rig	nicht	du	ſpie	ler
und	Tag	Sie	bald	len	Spie	ken	wirſt
wo's	chen	eiſ	le	ſpie	Sie	nicht	doch
für	ſchwei	ge	nach	es	ſind	Doch	den
bricht	wie's	vie	ler	auch	Schach	ſind's	Doch
gen	Tag	dar	wohl	gar	gibt	und	Zug
Röſſ	Die	thun	Schach	Zug	ſten	nug	er
Sie	nicht	lein	mei	ge	zieh	um	ziehn

Anzeigen.

Kgl. Hof- und National-Theater.
Samſtag den 30. Dez.: „Wallenſteins-Tod," Trauerſpiel von Schiller.

6610. (3c)
Geſellſchaft des Frohſinns.
Sonntag den 31. Dezember 1843
Ball im großen Saal.
Anfang 8 Uhr, Ende 1 Uhr.
Zur Aufrechthaltung der Ordnung, ergeht an die verehrlichen Mitglieder der Geſellſchaft und deren Angehörige das Erſuchen, die Eintritts-Karten an der Controlle gefälligſt vorzuzeigen.
Der Geſellſchafts-Ausſchuß.

6653 (2a)
Geſellſchaft
„kleine Erheiterung"
im Buttermelcher-Garten.
Sonntag den 31 Dez.
Muſikaliſche Soirée
Anfang 7 Uhr.

6646. Heute Samſtag den 30. Dezember ſpielt bei Unterzeichnetem der **Quartett-Verein**, wozu ergebenſt einladet: Kohlermann,
Kaffetier. Ludwigsſtr. Nr. 2.

6647. Heute Samſtag den 30. Dez. produzirt ſich der Bergmann **Joſeph Theuerkauf** im großen Löwengarten, wozu ergebenſt einladet
Hainzinger, Gaſtwirth.

6648. Einladung des Muſikverein **„Vergiß nicht mein"**. Samſtag den 30. Dez. iſt beim Filſerbräu in der Weinſtraße muſikaliſche Unterhaltung. Anfang 7 Uhr.

6646. Zum neuen Jahr wünſcht alles Gute ꝛc. ſeinen Freunden, Bekannten und Gönnern,
Rottmanner,
Kaffetier im Bazar.

Digitized by Google

6637. (2a)

Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum habe ich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß ich einen neuen Laden in der **Briennerſtraße Nr. 4.** am Wittelsbacherplatze eröffnet habe. Indem ich mich zu allen in das Fach der Buchbinderei einſchlägigen Arbeiten, die ich auf das geſchmackvollſte, billigſte zu liefern im Stande bin, hiemit ergebenſt empfehle, danke ich für die bisher mir zugewandten Aufträge und bitte unter Anwünſchung eines recht ſegenreichen neuen Jahres mich durch recht zahlreiche Beſtellungen zu beehren, die ich ſtets zur vollſten Zufriedenheit auszuführen, mich eifrigſt beſtreben werde.

L. Joh. Kolb,
Buchbinder und Verfertiger von Galanterie- und Futteral-Arbeiten.

6643. Heute Samſtag den 30. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** bei Hrn. Kaffetier Rottmanner, wozu ergebenſt eingeladen wird.

6651. Ein kleines Brieftäſchchen mit wichtigen Papieren gieng verloren und wolle gefälligſt gegen Erkenntlichkeit bei der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

6626. (2b) Es iſt am Heumarkt Nro. 7 ein einſpänniges Pferd billig zu verkaufen.

Leihbibliothek-Anzeige.

6638. Die 20. Fortſetzung des Verzeichniſſes der neueſten Bücher und Almanache, welche für das Jahr 1843 und 1844 erſchienen, ſind um 6 kr. zu haben bei

F. X. Wildmoſer,
Leihbibliothek-Inhaber Rindermarkt N. 4.

6639. Mittwoch den 3. Jänner werden am Sendlingerthorplatz Nr. 6 zu ebener Erde von 9—12 Uhr Kommodekäſten, Tiſche, Canapees, Herrenkleider, ein Mantel, eine Uniform, ein Hut, ein Degen, eine Flinte und andere Gegenſtände öffentlich verſteigert.

Fleiſchmann, Stadtgerichtsſchätzer.

6650. Am 28. d. Ms. iſt von der Schäfflergaſſe bis in's Theater ein goldenes Armband mit rothen Steinen verloren worden, deſſen redlichen Finder bittet man, ſolches gegen Honorar zurückzugeben. D. Ueb.

6640. Eine ordentliche Perſon, welche nähen und ſtricken kann und ſich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht bei einer kleinen Familie oder bei Kindern einen Platz. D. Ue.

6641. Ein neubeſchlagener Fenſterſtock, zwei neue Thüren und 2 Billardlampen ſind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. D. Ue.

6634. (2a) Man wünſcht zwei halbe Rückplätze in einer der beſten Logen, dritten Ranges zu verſtiften. D. Ueb.

Geſtorbene in München.

J. Kneißl, Tagl. v. Schrobenhauſen 29 J. a. — M. Kellerer, Tagl. v. Langengern Ldgr. Dachau 37 J. a. — J Betzl, Badergeſell. v. Kaſtl, Ldg. Neunburg a/W. 34 J. a. — M. A. Lierheimer, Tagl.-Tochter v. Ellingen 54 J. a. — J. Taſſo Roth, Domvikar v. h. 71 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Bayr. Hof.) Hr. General-Lieutenant Graf Yſenburg mit Bedienung. Oberlieutenant Fuchs. Frh. v. Venningen aus Mannheim. Hr. Langeu, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath a. Augsburg. Beyſe, Oberingenieur aus Berlin. Mayer, Gutsbeſitzer aus Hartzhauſen. Schleibkner, Part. aus Augsburg. Deden, Fabrikant aus Achen.

(Gold. Hahn.) Hr. Spitzer, Kfm. aus Papa in Ungarn. Dr. Miſzowis mit Schweſter aus Peſth.

(Stachus.) Herr von Singer, Advocat aus Weißenhorn. Schwinz, Mechanikus mit Frl. Schweſter aus Ulm. Röſling, Acceſſiſt aus Ansbach. Weig, Landgerichtsoberſchreiber aus Ansbach. Woller, Fleiſchhacker aus Pfarrkirchen. Eberle und Gaßner, Kaufl. und Lehmann, Webermeiſter aus Augsburg. Straper, Eſſigfabrikant aus Aindling. Heffner, Wagnermeiſter aus Tortenried.

(Oberpollinger.) Hr. Schroder, Gaſtwirth aus Augsburg. Kautt, Kfm. aus Landsberg. Pitzler, Färber aus Augsburg. Meiſſer, Chirurg aus Naumburg. Lehmann, Handelsreiſender aus Burghersbach. Quaglio, Maler aus Kaltenberg. Zigtmeir, Commis aus Augsburg. Honbecker, Magiſtratsrath aus Mindelheim. Pauſch, k Revierförſter aus Ebrach.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: **Vanoni.** (Burggaſſe Nro. 8.)

Digitized by Google

Münchener Tagblatt.

Siebenzehnter Jahrgang.

Sonntag — № 362. — 31. Dez. 1843.

Das Tagblatt erſcheint täglich; hohe Feſttage ausgenommen. Der Pranumerationspreis beträgt für ein Jahr 3 fl., für 1/2 Jahr 1 fl. 30 kr., vierteljährig 45 kr. Bei Inſeraten koſtet der Raum einer gewöhnlichen Spaltzeile 3 kr. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und gediegene honorirt.

Anzeigen für den folgenden Tag werden längſtens 10 Uhr Vormittags angenommen.

Hieſiges.

In der Woche vom 17. auf den 23. Dez. fuhren auf der M.-A.-Eiſenbahn 1944 Perſonen. An den Weihnachtsfeiertagen war die Frequenz dort beſonders lebhaft.

Wie man vernimmt, finden dieſen Faſching hindurch keine Maskenbälle im Hoftheater ſtatt und dagegen werden im großen Odeonſaale mehrere Redouten gegeben, wobei auch Maskenzüge arrangirt werden.

In Danzig iſt am 18. Dezbr. als an Carl Maria von Weber's Geburtstag der „Freiſchütz“ zum hundertſten Mal aufgeführt worden. Auch bei uns iſt dieſe Oper noch ein Caſſaſtück und verdient in der That in mancher Beziehung eine Renovirung.

Wenn nun die trockene Kälte einige Tage anhalten wird, ſo dürften auch die Winterbeluſtigungen am See des engliſchen Gartens und das beliebte Eisſchießen auf den verſchiedenen Plätzen bald beginnen. Bedauerlich iſt, daß es der Jugend ſowohl im Sommer als im Winter an eigenen für ſelbe beſtimmte Beluſtigungsplätze gänzlich mangelt.

Die Uhr an der St. Johanneskirche iſt nun in raſchen guten Gang und man freut ſich jetzt ſchon auf die Zeit, wo auch der Iſarthurm einer Uhr ſich zu erfreuen haben wird.

Tagblatt-Korreſpondenz.

(Eingeſandt.) Es iſt zu wünſchen, daß, wenn bei Haus Nr. 27 am Schrannenplatz die in den Keller führende Fallthüre Abends bei der Dunkelheit geöffnet iſt, durch eine leuchtende Laterne das Publikum auf dieſer frequenten Paſſage vor Unglück geſichert werde. Am 16. ds. nach 7 Uhr Abends gerieth Jemand, der ſeinen Weg dahin zu nehmen hatte, einige Stufen in dieſen verhängnißvollen Keller hinab, kam aber glücklicherweiſe mit einer leichten Prellung und zerrißenem Aermel davon. Schlimmer ergieng es vor einigen Jahren einem Frauenzimmer, welches in denſelben Keller hinabgeſtürzt, ein perminentes Kopfleiden, als Folge dieſes unglücklichen Falles bis in ihr frühes Grab mitnahm.

(Eingeſandt.) Herr Widmann, Bäckermeiſter nächſt der Cuiraſſier-Kaſerne Nr. 4 hat verſprochen, zu ſeiner überaus wunderlieb und ſchönen Haus-Kapelle noch 14 Tage von Nachmittags halb 2 Uhr bis Abends 5 Uhr den Zutritt zu geſtatten, da in den Weihnachts-Feiertagen der Zudrang von Menſchen aus allen Ständen ſo groß war, daß es bereits Niemand möglich geworden, den (mit 16 Lichtern beleuchteten) himmliſch ſchönen Altar mit den Original-Porträten der hl. Familie in Lebensgröße genügend betrachten zu können, bei deſſen Anblicke ſelbſt auch das gefühlloſeſte Chriſten-Herz in ſanftem Fluge zur Gottheit himmelwärts getragen wird.

Digitized by Google

(Anerkennung.) Der Bergmann und Sänger J. Theuerkauf, welcher ſchon ſo oft Proben ſeiner Geſangsthätigkeit ablegte, gab Dienſtag den 26. Dez. in der goldenen Ente bei überfülltem Hauſe und Donnerſtag den 23. Dez. bei Kaffetier Jais eine Produktion, wo er an beiden Abenden mit einem ganz guten Quintett umgeben, den allgemeinen Beifall einerntete, indem zu bewundern iſt, daß er durch eine lange Reihe von Jahren mit derſelben Jugendkraft ſeiner Stimme hervortrit. Seine Vortrags-Piecen ſind gut gewählt und finden allgemeine Anerkennung. Hr. Theuerkauf beweist immer ein anſtändiges Benehmen, wodurch er ſich auch dießmal die Achtung ſo vieler Muſikfreunde und des Publikums erworben hat. H. S.

Plauderſtube.

Ah, ſind wir auch wieder beiſammen und können auch wieder ein wenig uns zuſammſepariren und mit unſern Gedanken ein kleines Wechſelgeſchäft machen. Immer ſollte ich etwas Neues wiſſen und erzählen, aber woher nehmen und nicht ſtehlen? — Nu, ich gratulire halt doch zum neuen Jahr, nach der alten Mode und zahl' meine Entbindungskoſten für die Armen. Ich wünſch' halt recht viel Gutes und daß uns Allen Gott ſeinen Segen verleihen wolle. Das Jahr muß doch recht anſtändig und angenehm ſeyn, denn es iſt ja kein gemeines Jahr. — Alſo eine Gallerie von wilden Vieh kriegen wir auf die nächſte Dult zu ſehen, und der Beſitzer Herr Sentenac ſoll ein kuraſchirter Mann ſeyn, der mit den wildeſten Beſtien Bruderſchaft getrunken hat; aber zahm macht er ſeine Thiere mit Hunger und Schlägen, daß iſt eine alte Schule, die bei manchem Menſchen vor Zeiten angewandt worden iſt. — Und die Propheten haben's wieder getroffen mit ihrem verſprochenen harten Winter und die Lindauerfiſch haben auch nichts gewußt, waren vermuthlich Heufiſche. Nu, es iſt gut und wohlthätig für die größte Zahl der Einwohner, daß der Winter gelaſſen aufgetreten iſt, das hielt die Holzpreiſe recht hübſch in mäſſigen Stand. Der liebe Gott hilft ja ſtets in der Noth. — Haben's nichts gehört, es ſoll ja noch ein Pariſer-Schneider nach München kommen, um unſere Galants zu beglücken. Ich meine immer unſere Maitres tailleurs ſind auch gute Schneidermeiſter und wenn man unſern Einheimiſchen ſolch' enorme Preiſe zahlen wollte, als den Pariſern, dann würde man wenig oder keinen Unterſchied erkennen. Da hat neulich auch Einer eine ſuperb gefertigte Schnitzarbeit aus Paris hieher gebracht, ſie wurde allgemein bewundert. Ja Paris, ob Paris! aber die Arbeit wurde in Geißlingen gemacht, und iſt dort für 3 fl. bis 4 fl. zu haben, der fremde Herr kaufte ſie zu Paris für 150 Franken. Mundnus vult decipi und es bleibt ſo in allen Zeiten.

Anzeigen.

6653 (2b)
Geſellſchaft
„Kleine Erheiterung“
im Buttermelcher-Garten.
Sonntag den 31 Dez.
Muſikaliſche Soirée
Anfang 7 Uhr.

6666. Heute Sonntag den 31. Dez. produzirt ſich der Bergmann **Joſeph Theuerkauf** im Zweibrücken-Saal wozu ergebenſt eingeladen wird.
Entrée 6 kr. Anfang halb 4 Uhr.

6664.
Aurora.
Heute Sonntag den 31. Dezember.
Kleiner Ball.
Anfang 7 Uhr.

6667. (2a) Morgen Montag den 1. Jäner wird der Bergmann und Sänger Joſeph Theuerkauf die Ehre haben, ſich mit den neueſten Liedern, ernſten und komiſchen Inhalts mit Quintett-Begleitung in der goldenen Ente zu produzieren, wobei jeder eintretende Gaſt ein Lied zum Neujahrs-Andenken erhält, unter dem Titel „die Kraft im Gebet“.
Entrée 6 kr. Anfang halb 4 Uhr.

Digitized by Google

(2a)

6658. Morgen Montag den 1. Jän. ſpielt die Muſikgeſellſchaft unter dem Titel die **Fröhlichkeit** bei Herrn Riegg Gaſtwirth in der Pferdſtraße. Anfang halb 4 Uhr. Entrée 6 kr.

Einladung.

6662. Heute Sonntag den 31. Dezemb. Produktion der Quintett-Sänger und Muſik-Verein unter dem Titel:

„die Wanderer“

im Prater-Saale, obige Geſellſchaft wird alles aufbieten dem verehrlichen Publikum einen recht vergnügten Abend zu verſchaffen. Folgende Darſtellung: Transparent, Prolog, geſprochen von Dom. Mang, hierauf folgt: groſſes National-Potpourri und ganz neue Duetten, wie auch andere neue Lieder, komiſchen und ernſten Inhalts.

Wozu höflichſt einladet:

Georg Gruber, Gaſtgeber.

Entrée 3 kr. Anfang halb 4 Uhr.

Einladung.

6663. Heute Sonntag den 31. Dezemb. iſt im Kaffeehauſe zur Stadt Wien, großes Preis *à laguerre*, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Das Nähere iſt im Lokale einzuſehen.

Anfang 7 Uhr.

6668. Morgen Montag den 1. Jän. werden zum erſtenmale die ſteiriſchen Naturſänger

Familie Höchſt,

welche ſich vor II. MM. unſern gnädigſten Kaiſer und Kaiſerin zu produziren die Ehre hatten, und die bei dem am 19. Sept. 1843 ſtatt gefundenen ſteiriſchen National-Muſikfeſte zu Gratz mit dem erſten Geſangs-Prämium betheilt wurden, eine **muſikaliſche Abendunterhaltung** im Otto-Saal in der Vorſtadt Au, zu geben die Ehre haben, wozu ſie ihre ergebenſte Einladung machen. Anfang ½4 Uhr.

6665. (2a) Der Thierbändiger **M. Sentemac** hat die Ehre, die dahier nächſter Tage erfolgende Ankunft ſeiner Menagerie anzuzeigen, wo er ſich in ſeinen Uebungen in den Käfigen der Löwen, Löwinnen, Tiger, Leoparden, Panther, Hyänen ꝛc. produziren wird.

Ein beſonderer Anſchlagzettel wird das Nähere und den Ort der Vorſtellungen mittheilen.

6670. (2a) Heute Sonntag den 31. Dezbr. findet in **Neuhofen** Harmonie-Muſik ſtatt, wozu ergebenſt eingeladen wird. Anfang 3 Uhr.

6669. Die hier angekommenen Karlsbader-Muſiker (aus 8 Mitgliedern) produziren ſich heute Abends im Jägerhorn in der Kaufingerſtraße. Anfang 7 Uhr.

6678. Heute Sonntag den 31. Dez. ſpielt der **Sextett-Verein** beim Stubenvollbräu, wozu ergebenſt einladet Floßmann.

6677. Heute Sonntag den 31. Dez. ſpielt die Muſikgeſellſchaft

„fröhliche Harmonie“

in der goldenen Ente. Anfang 6 Uhr.

Aechte Punſch-Eſſenz.

6622. (3c) Friſche Punſch-Eſſenz der 3/4 Bout. zu 1 fl. 36 kr. empfiehlt für kommenden Silveſterabend, ferner eine Auswahl Torten und verſchiedenen Backwerk vorräthig Beſter Punſch- und Thee-Zwieback das Pfd. zu 32 kr.

Fr. Wagner,
Conditor im Roſenthal.

6652. (2a) In der Karlsſtraße Nr. 50. über eine Stiege iſt eine Wohnung von 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, Stallung auf drei Pferde und Remiſe auf zwei Wägen bis Georgi zu vermiethen und zu erfragen beim Hauseigenthümer über zwei Stiegen.

6649. (2a) **J. Wurm**, Kaufingergaſſe Nr. 8, Inhaber einer k. priv. Liniranſtalt früher Hrn. G. Reiſſer Herrnſtr. Nr. 26 gehörig, empfiehlt ſich zu allen in dieſes Fach einſchlagenden Arbeiten.

Verlornen Hund.

6657. Vor. Kurzem hat ſich ein ſchwarzes Hündchen (Pünſchl) verlaufen. Daſſelbe hat geſtutzte Ohren, eine weiße Bruſt, und vier weiße Füße und trägt ein ſchwarzes Halsband mit Nr. 2976. Der Finder wird gebeten, denſelben im Hauſe Nr. 4 zu ebener Erde in der Peruſagaſſe gegen ein Douceur von 2 Kronenthaler abzugeben.

6659. Von der Ottoſtraße bis zum Kaufmann Schulze iſt ein Paradies-Vogel verloren gegangen. Der redliche Finder wird erſucht ihn gegen eine angemeſſene Belohnung in dem Haus Nr. 7 über 2 Stiegen in der Ottoſtraße abzugeben.

Digitized by Google

Auf Anſuchen des J. B. Langenmeyer, vormaligen Pfarrers zu Kirchberg, wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. Appellationsgericht von Oberbayern als Civilſtrafger. II. Inſtanz, in der bei dem unterfertigten Gerichte gegen denſelben wegen Amtsehrenbeleidigung geführten Unterſuchung zu Recht erkannt hat:

„J. B. Langenmeyr ſei des Vergehens „der Beleidigung der Amtsehre nicht als ſchul„dig befunden worden, derſelbe werde daher „von der Strafe freigeſprochen."

Am 24. Nov. 1843.

K. Kreis- und Stadtgericht München.
Der kgl. Director
Barth. Ramlo.

6625. (2b) Der Unterzeichnete, von der hohen k. Hoftheater-Intendanz mit dem Druck und Debit der Theaterzettel beauftragt, bittet die verehrl. Abonnenten desselben, sich auf dem Zirculare, welches durch den Zettelträger vorgelegt werden wird, wegen des fernern Beibehaltens zu erklären, und ladet die verehrlichen Theaterfreunde, welche zu abonniren wünschen, ein, ihre Bestellung entweder bei den Zettelträgern, oder im Laden, Perusagasse Nro. 4 baldigst zu machen.

Der Abonnements-Preis ist, wie bisher, 1 fl. 12 kr. ganzjährlich, und wird praenumerando gegen Quittung erhoben. Einzeln kostet der Zettel 2 kr., und ist Abends im k. Hoftheater zu haben.

Georg Franz,
Perusagasse Nro. 4.

6656. 10,000 fl. werden ſofort als einzige und erſte Hypothek auf ein Anweſen im gerichtl. Schätzungswerthe von 70,000 fl ohne Einmiſchung eines dritten aufzunehmen geſucht. D. Ue.

6655. In einer der lebhafteſten Gegend iſt ein kleines, ſchön gebautes Wohnhaus mit großem Garten zu verkaufen. Nächſt den Paradies-Garten Nr. 3/a.

6634. (2b) Man wünſcht zwei halbe Rückplätze in einer der beſten Logen, dritten Ranges zu verſtiften. D. Ueb.

Vögel-Verkauf.

6630. (2b) Fünf Stück der ausgezeichnetſten Inſecten-Vögel nebſt Käfig ſind zu verkaufen. D. Ueb.

6632. (2b) Ein Mann der dem Schreiben und Rechnen gut kundig iſt, wünſcht hier Beſchäftigung zu erhalten. D. Ueb.

Arac de Batavia	½ Bout.	1 fl.	12 kr.
Rum de Jamaica	„	1 fl.	18 kr.
Malaga Wein	„	1 fl.	12 kr.
Kirschengeist	„	1 fl.	12 kr.
Provenceröl	„	1 fl.	6 kr.
Windsor Senf	„	1 fl.	— kr.

in ächteſter Qualität; ganz abgelagerte Cigarren und ſämmtliche Spezerei-Artikel in beſter Waare und zu mäſſigen Preiſen empfiehlt zur gef. Abnahme

Louis Butti.
Thal Nr. 68 an der Hochbrücke.

NB. Zum Wiederverkaufe obige Artikel angemeſſen billiger. 6636. (2b)

Franz Schwab sen.

empfiehlt ergebenſt unter Zuſprache billigſter, reeller und prompteſter Bedienung, *ſeine Kleider*- und Mobilienreinigungs-Anſtalt in der Kaufingerſtraße Nro. 5 über 1 Stiege rückwärts.
6366. (6f)

Milde Gaben

für den armen kränklichen Mann in Nro. 351 des Tagblattes.

Transport:	9 fl. 48 kr.
M. M. M.	1 fl. — kr.
Summa	10 fl. 48 kr.

Lotto.

Den 28. Dez. wurde in Nürnberg gezogen:

64 65 80 20 72.

Fremden-Anzeige.

(Gold. Hahn.) Hr. Jacquemar, Kfm. mit Frau aus Berlin. Kratz, Kfm. aus Hanau. Oberdorfer, Kfm. aus Kriegshaber. Engert, Kfm. aus Kitzingen.

(Gold. Kreuz.) Hr. Rebinger, Kfm. aus Linz. Rebinger, Kfm. aus Stuttgart. Wolf, Kfm. aus Kaſſel.

(Bl. Traube.) Hr. Aram, Patr.-Richter aus Niederarnbach. Mad. Diefenbacher aus Ulm.

(Stachus.) Hr. Pfeiffer, Baukonducteur aus Roſenheim. Bichl, Kaufmannsgeſchäftsführer aus Augsburg. Hoſchland, Kfm. aus Ichenhauſen.

(Oberpollinger.) Hr. Epenſperger, Gutsbeſitzer aus Haunſtetten. Renner, Zimmermeiſter aus Landsberg. Lang, Part. aus Augsburg. Roth, Kfm. aus Kempten. Zinner, Buchdrucker aus Göttingen. Graf, Bierbrauer aus Rempen. Werler, Bierbrauer aus Auſſer. Geiger, Bierbrauer aus Roſtatt.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: Vanoni. (Burggaſſe Nro. 3.)

(„Sonntagsgruß" als Beilage zum Münchener-Tagblatt.)

Digitized by Google

Sonntagsgruß.

Eine Beigabe zum Münchener-Tagblatt.

№. 1. 1844. 31. Dezemb.

Dieſes Unterhaltungsblatt erſcheint regelmäßig jeden Sonntag als Beigabe zum Münchener-Tagblatt. Paſſende Beiträge werden mit Dank angenommen und auf Verlangen auch honorirt.

Schwäbiſche Geſchichten und Sagen.

Aus Dr. Hermann's Kalender für 1844.

—

II. Legende.

Aus einer Kempner Chronik.

In jenen alten Zeiten, als noch die Miſelſucht (der Ausſatz, die Lepra) im Lande wüthete, lebte in Haldenwang, unſern Kempten, ein armer Bauer, Namens Martin Zinck, der Vater vieler Kinder, welcher, gleich ſo vielen hundert andern zu Stadt und zu Land, von dieſer furchtbaren Krankheit bedroht wurde. Man nöthigte ihn alsbald, nach Augsburg ſich zu verfügen, daß er ſich von den Aerzten unterſuchen laſſe; und dieſe erklärten auch, daß er unzweifelhafte Spuren dieſer unheilbaren Sucht an ſich trage.— Nun war aber das Schickſal ſolcher armer Kranken das bedauernswürdigſte, das man ſich nur erdenken mag. Denn da dieſe Peſt im höchſten Grade anſteckend war, ſo wurden die damit Behafteten aus aller menſchlichen Geſellſchaft hinaus geſtoßen ins Weite (daher ſie auch „Feldſieche" genannt wurden;) und dort mochten ſie in einer abgeſondert ſtehenden Hütte, welche ihnen die Barmherzigkeit der Menſchen erbaut, und von der ſpärlichen Nahrung, die ihnen gute Leute um Gotteswillen hinaus brachten, ihr elendes Leben friſten, bis ſie der Tod von ihren langen und ſchweren Leiden erlöſete. — Als nun der arme Menſch, von dem dieſe Geſchichte meldet, mit der traurigen Nachricht in die Heimath zurückgekehrt war, da ward ſein Haus von unſäglichem Jammer erfüllt; denn er war ein guter ſorgſamer Hausvater und ein erträglicher, freundlicher Nachbar. Während nun Alles jammerte und weinte um den verlorenen Mann, und keine menſchliche Hülfe mehr in Hoffnung ſtand, da ward der Rath, man ſollte zu St. Hildegards, der frommen Kaiſerin, Grab gen Kempten wallen, um Gott, der da noch allein erretten mochte, durch die Fürbitte der Heiligen um Hülfe anzurufen. Das geſchah denn. Die Kinder an der Spitze, welche laut beteten und ſchluchzten und jammerten, im Gefolge mitleidiger Nachbaren und Verwandten, gieng und kam der Zug gen Kempten in die Stiftskirche, während die Mönche gerade ihren Chor hielten. Indem nun die Kloſterbrüder den lauten Jammer und das Geſchrei hörten, verließen ſie erſchrocken ihren Chor um zu vernehmen, welch ein Unglück geſchehen, und als ſie nun die Liebe der Kinder und ihren frommen Glauben erwogen, vereinigten ſie ſich mit deren Gebete, und entließen ſie mit dem Troſte, daß ihrem Vater durch die Fürbitte der Heiligen von Gott ſicher werde geholfen werden. So giengen ſie denn getroſten Muthes nach Hauſe, und brachten dem Vater die fröhliche Nachricht die er mit Gottvertrauen vernahm. — Und ſieh! in der Nacht, als er ſchlief, kam ihm vor im Traume, als werde er in einen großen, ſchönen Aepfelgarten geführt, wo liebliche Knaben auf und nieder wandelten; und Einer derſelben biete ihm einen Apfel dar, den er aß und überaus wohlſchmeckend und heilſam befand. Darauf erwachte er, geſtärkt und getröſtet; und als er ſich drauf am Körper beſah, däuchte es ihm, als ſey er reiner geworden am ganzen Leibe. Alſo

Digitized by Google

gieng er noch einmal nach Augsburg zu den Aerzten an die Schau, und dieſe erklärten ihn dann als rein und frei von der anſteckenden Miſelſucht, und entließen ihn als ſolchen nach Hauſe. Was nun aber da für eine Freude geweſen ſey bei Weib und Kindern und in der ganzen Gemeinde, das iſt nicht zu beſchreiben. Und ſobald der Kranke geneſen war, gieng er mit all den Seinigen wallfahrten nach Kempten zu St. Hildegards Grab, um Gott zu danken und der Heiligen, durch deren Fürbitte er geſund geworden.

III. Der Eichbaum.

Volksſage.

Im Schloßhofe zu Iller-Aichheim lag noch vor nicht undenklichen Jahren ein großmächtiger Eichenſtamm, ſo daß ſich die Leute, die ihn geſehen, nicht genug verwundern konnten, wie man den ungeheuern Block auf den Berg habe hinauf ſchleppen können. Das iſt aber alſo geſchehen: In alten Zeiten nahm ſich eine Gräfin daſelbſt vor, ihr Schloß ganz neu und feſt wieder zu erbauen; und die Bauern mußten hiezu das größte und dauerhafteſte Bauholz herbei ſchaffen. Vor Allem aber verlangte die Gräfin, daß die größte und älteſte Eiche, die unten im Thale wohl an ein halbes Jahrtauſend geſtanden haben mochte, den Berg hinan zum Schloße geſchleppt würde. Die „armen Leute" wandten nun zu Hunderten all ihre Kräfte an, und mancher erlag unter der Laſt der mühſeligen Arbeit; zuletzt aber brachten ſie denn doch mit unſäglicher Mühe, und nach langer Zeit den Eichſtamm an Ort und Stelle. — Was geſchah aber? Als man nun den Stamm zum Gebäude herrichten und fügen wollte war keine Menſchengewalt mehr im Stande, denſelben von der Stelle zu bringen. Und ſo lag er denn noch manches Jahrhundert lang im Schloßhofe unbenützt, zum Andenken an den harten Befehl der Schloßfrau.

Sibirien.

Geographiſche Lage und klimatiſche Verhältniſſe.

Sibirien umfaßt den ganzen Länderumfang, der ſich von Oſten des Uralgebirges bis an die Gränzen von China und Amerika erſtreckt. Es wird in vier Gouvernements eingetheilt, nämlich: Tobolsk, Tomsk, Jeniseiſk und Irkutsk mit der Provinz Jakutsk und den Seebezirken Kamtſchatka und Ochotsk. Man denke ſich nun dieſen weiten Landſtrich mit ſeiner Lage, ſeinem Klima, ſeinen Natur-Produkten, ſeinen Bewohnern, die unter einander verſchieden ſind durch Abſtammung, Glauben, Gewohnheiten und Trachten, und es dringt gegenüber ſich Jedem die erhabenſte Idee von unſerm majeſtätiſchen Vaterlande auf.

Sibirien wird gegen Süden von hohen Grenzgebirgen umſchloſſen, die von der Kirgiſenſteppe anfangend, ſich in ihrer Verlängerung mit vielen andern Bergrücken vereinigen und die Grenze Rußlands bis nach dem öſtlichen Ozean hin bilden. Dieſe ganze Gegend ſenkt ſich, gleich vom Ural und den ſüdlichen, den Zug der Süd- und Weſtwinde aufhaltenden Gebirgen, in unmerklichem Abhange nach dem Eismeere hin, worin der Hauptgrund der ſtrengen Kälte liegt. Vom 60ſten Breitengrade bis ganz an die Küſte dieſes Meeres hin ſieht man nichts als gefrorne mooſige Sümpfe, die unzugänglich ſind, wenn das Eis in ihnen aufthaut. Keine andere Pflanze gedeiht hier, als die am Boden hinkriechende Weide und kleine Geſträuche; vom Meere jedoch wird viel Treibholz an's Ufer geſpült. Längs des Uralgebirges, nach Süden hin, iſt Sibirien mit dichtem, meiſtens auf Sumpfboden wachſenden, Gehölze bedeckt. Der nördliche Landſtrich zwiſchen dem Irtüſch und Ob' bis nach dem Altai hin, bekannt unter dem Namen der Barabinskiſchen Steppe, iſt voll fiſchreicher Seen und Birkenwäldern und ackerbaufähig, aber im ſüdlichen Theile dieſer Ebene, beſonders von Omsk längs dem Irtüſch und Iſchim bis zum Fluße Wagai hin, dehnen ſich

Digitized by Google

theils Sand- theils Salzſteppen aus, die für den Ackerbau ſich nicht eignen. Am Wagai und an den Niederungen des Tobol, am Iſſet, der Tura bis zur Tawda, breitet ſich wiederum eine fruchtbare Ebene aus, von der nordwärts zwiſchen den Flüſſen Irtüſch, Ob und Jenißei eine dichtbewaldete und an vielen Stellen mit unzugänglichen Moräſten bedeckte Gegend liegt; nach Süden aber, zwiſchen dem Ob und Jenißei, an den Flüſſen Tſchulüma, Toni, Abakan und andern findet man ſehr fruchtbare, waldige und mit reichlichem Waſſer verſehene Ebenen, die ſich bis zum 58° nördl. Breite erſtrecken. Hier um Barnaul, unter dem 53 Breitengrade, auf einem niedrig gelegenen nach Nordoſt und Nordweſt durch dichte Waldungen und hohe Berge geſchützten, am Tomi ſich hinziehenden Boden, weht eine ſo reine und warme Luft, daß Gartengewächſe, wie Melonen und Arbuſen, daſelbſt zur Reiſe kommen, die in andern Gegenden Sibiriens gar nicht gedeihen; ja 2° ſüdlicher, in Gegenden, die um den Fuß des Altai liegen und eine nördliche Abdachung haben, nicht wachſen können. Der vom Jenißei öſtlich gelegene Strich, von dem ein hoher, über ganz Südſibirien ſich verbreitender Bergrücken auslauft, iſt bis zum Baikal hin ganz mit dichten Waldungen bedeckt; aber der Boden iſt überall ſehr fruchtbar und kulturfähig. In der vom Baikal oſtwärts liegenden Gegend erhebt ſich ein hohes, ſeiner ſteilen Felſengipfel wegen unzugängliches Urgebirge; die Thäler und Bergabhänge ſind zum Ackerbau geeignet. Hier wachſen dem Klima Aſiens entſprechende Gräſer; hier gedeihen Thiere Fiſche und Vögel, wie man ſie in andern Gegenden Sibiriens nicht antrifft. Der Oſten Sibiriens von der Lena bis zum Eismeere iſt dem nördlichen Striche der erſten Hälfte ähnlich und dem Pfluge unzugänglich. Im Allgemeinen kann man die Schlußfolge ziehen, daß oſtwärts vom Uralgebirge bis zur Lena, etwa bis zum 60ſten Breitengrade, die Bodenfläche äuſſerſt fruchtbar, und im Ueberfluſſe mit allem verſehen iſt, was zum Leben gehört; aber die waldigen nördlich nach dem Eismeere hin gelegenen Gegenden und der ganze Landſtrich weiter oſtwärts von der Lena iſt öde, zur Pflanzenproduktion unfähig, nur mit Moos und Sümpfen bedeckt. Die ſüdlichen Orte erfreuen ſich alſo eines der Geſundheit ſehr zuträglichen Klima's. Krankheiten ſind hier ſelten. Männer meiſt von ſtattlichem Wuchſe und feſter blühender Geſundheit; Weiber mit blonden und kaſtanienbraunen Haaren, mit hellblauen ausdrucksvollen Augen, mit friſchen geſunden angenehmen Geſichtern und ziemlich ſchlankem Wuchſe, bewohnen dieſe ſchöne Gegend Sibiriens. Die Einwohner zeigen Verſtand und Gewandtheit und Hauptneigung zu Gewerbe und Handel.

Allerlei.

Glücklich iſt wer im Leben ſich nicht vor dem Tode, und im Tode ſich nicht vor dem Leben zu fürchten hat.

—

Haar' auf den Zähnen hat — ſagt man —
das Fräulein Strehlen —
Die Haare ſeh' ich wohl jedoch die Zähne
fehlen.

—

Weinhändlers Entſchuldigung.

Ich verſchlechtre Weine! — ſagt mein
Haſſer
O Verleumdung! Ich veredle Waſſer.

—

In B. ſpielte ein ſehr ſchlechter Schauſpieler ſchon ſeit vielen Jahren die Rolle des Geiſts in Hamlet. Als Saphir ihn ſah, ſagte er, es wäre zu wünſchen, daß dieſer Mann den Geiſt aufgiebt, damit einmal ein Anderer dieſe Rolle bekäme.

—

Ein junger Dichter überſandte dem Humoriſten Saphir einſt eine Ode an die Unſterblichkeit und bat ſich ein Urtheil darüber aus. Saphir ſchickte das Manuſcript mit den Worten zurück: Dieſes Packet wird niemals an ſeine Adreſſe gelangen.

—

Was iſt Hoffnung? — Eine Vorrede zur Kultur des Faulenzens.

Digitized by Google

Räthſel.

Kennſt du das Haus, das älteſte von
allen;
Es iſt ein weites, gränzenlos Gezelt,
In dem nicht Luſt- nicht Leidenstön' erſchallen,
Das freundlich keines Lichtes Strahl erhellt.
In ſeine unermeßlich weite Hallen
Gebannt, erblickſt du jetzt die ganze Welt.
Iſt's ewig? iſt's erſchaffen? — Dieſer
Fragen
Auflöſung niemand dir vermag zu ſagen.

Und durch des Hauſes hoch gewölbte
Bogen
Strömt reißend ſchnell ein wunderbarer
Fluß;
Kein Forſcher weiß woher er kommt gezogen,
Und Niemand kennet ſeiner Fluth Erguß
Dahin auf ſeinen ewig gleichen Wogen
Das All, ſelbſt der Gedanke ſchwimmen
muß
Und willſt du kühn dich bis zu Gott erheben,
So ſiehſt du ihn auch auf dem Fluße
ſchweben.

Zurück von dieſem Paar, gleichwie von
ſteilen
Felswänden prallt der Menſchengeiſt, er
kann
Bis hieher nur, hier muß der ſtolze weilen,
Verſchloſſen hier iſt ſeines Fluges Bahn.
Und will er auch zur andern Welt enteilen,
Er trifft auch jenſeits beide wieder an,
Die er nicht einmal fähig iſt zu trennen.
Kannſt du das Haus, kannſt du den Fluß
mir nennen?

—

Der Unglückliche hat ein Glück: er hat keinen Schmarotzer, die Natur ſelbſt hat den Fingerzeig dazu gegeben: die Cipreſſe hat keine Würmer.

Saphir ſagte: Eine ſehr ſonderbare Forderung iſt es, wenn man vom Witz verlangt, er ſoll durchaus gutmüthig ſein! Haben Sie ſchon ein witziges Lamm geſehen, oder ein pikantes Schaf, oder einen humoriſtiſchen Hammel?

—

— Beſtrebe Dich nie, Deine Dummheit zu verbergen. Die Menſchen werden Dir eher zehn Dummheiten, als eine Klugheit verzeihen. —

—

In einer B—r Zeitung ſtand: Beſonders ſterben viele Perſonen am allgemeinen Krankenhaus", ſtatt: „im allgemeinen Krankenhaus!"

—

In dem Bau des Menſchen bewohnt das Talent nur einen Stock, oder einen Flügel. Muſiktalent wohnt im Ohr, Malertalent im Auge, Improviſationstalent im Gedächtniß u. ſ. w., nur das Genie bewohnt das ganze Haus.

—

In den „vereinigten Staaten" erſcheinen 1555 Zeitſchriften. Ein Journaliſt meinte davon: „welch' ein Ideen-Verkehr!" — Wie man's nimmt, ſagte Saphir, denn ſie haben gewiß viel verkehrte Ideen!

—

Preisfragen.

Wie wenig muß man gelernt haben, um für einen Gelehrten nach neueſtem Schnitte zu gelten?

Welche Parthei iſt ſchwerer zu bekämpfen: Die wüthenden Hunde, oder die wüthenden Hundsliebhaber?

Was wäre nothwendiger, mehr Eiſenbahnen für das Publikum, oder mehr Publikum für die Eiſenbahnen?

Was iſt lächerlicher: Ein Frauenzimmer, das ſchlecht reitet, ſchwimmt, dichtet: oder ein Mann, der gut ſtrickt, näht, ſtickt?

Wie viel muß ein Verleger täglich eſſen, wenn in einem Jahr zehn Dichter verhungern ſollen?

—

(Beweis.) Einen ſchönen Beweis, wie früh die Männer wach ſind, liefert der Hahn, prahlte ein Griesgram; „o nein!" rief ſeine Frau, „das beweiſet nur, daß die Männer gleich ſchreien, ſobald ſie die Augen aufmachen."

Digitized by Google

Förster Buchb.

Digitized by Google

Digitized by Google